Baedekers
SÜDBAYERN, TIROL,
SALZBURG USW.

BÆDEKERS REISEHANDBÜCHER.

Deutschland:

Deutschland in einem Bande. Mit 19 Karten u. 67 Plänen. 2. Aufl. 1909 . . . . . ℳ 9.—

Berlin u. Umgebung. Mit 5 Kart., 8 Plän. u. 15 Grundr. 16. Aufl. 1910 ℳ 3.—

Nordost-Deutschland und Dänemark (von der Elbe und der Westgrenze Sachsens an nebst Hamburg und der Westküste von Schleswig-Holstein). Mit über 100 Karten und Plänen. 29. Aufl. 1908 ℳ 6.—

Nordwest-Deutschland (von der Elbe und der Westgrenze Sachsens an, nebst Hamburg und der Westküste von Schleswig-Holstein). Mit über 100 Karten und Plänen. 29. Aufl. 1908 . . . . . ℳ 6.—

Süd-Deutschland (Oberrhein, Baden, Württemberg, Bayern und die angrenzenden Teile von Österreich). Mit über 100 Karten, Plänen und Grundrissen. 30. Aufl. 1909 . . . . . ℳ 6.—

Rheinlande, Schwarzwald, Vogesen. Mit 65 Karten, 62 Plänen und Grundrissen. 31. Aufl. 1909 . . . . . ℳ 6.—

Südbayern, Tirol und Salzburg, Ober- und Nieder-Österreich, Steiermark, Kärnten und Krain. Mit 73 Karten, 16 Plänen und 11 Panoramen. 34. Aufl. 1910 . . . . . ℳ 8.—

Nordseebäder, Harz und Thüringen siehe Nordwest-Deutschland.

Ostseebäder, Sächs. Schweiz und Riesengebirge s. Nordost-Deutschland.

Elsaß-Lothringen und Vogesen s. Rheinlande.

Schwarzwald s. Rheinlande oder Süd-Deutschland.

Ägypten. Unter- und Oberägypten, Unter- und Ober-Nubien und der Sudân. Mit 38 Karten und Plänen, 59 Grundrissen, 57 Ansichten und Textvignetten. 6. Aufl. 1906 . . . . . ℳ 15.—

Belgien und Holland nebst dem Großherzogtum *Luxemburg.* Mit 19 Karten, 36 Plänen und 8 Grundrissen. 24. Aufl. 1910 . . . ℳ 6.—

Dänemark s. Nordost-Deutschland.

England s. Großbritannien.

Frankreich:

Paris und Umgebung nebst einigen Routen durch *Nordfrankreich.* Mit 16 Karten, 36 Plänen und Grundrissen. 17. Aufl. 1909 ℳ 6.—

Südost-Frankreich s. Riviera.

In französischer Sprache:

Le Nord-Est de la France, de Paris aux Ardennes, aux Vosges et au Rhône. Avec 12 cartes et 30 plans de villes. 8e éd. 1908 ℳ 6.—

Le Nord-Ouest de la France, de la frontière belge à la Loire excepté Paris. Avec 11 cartes et 33 plans de villes. 8e éd. 1908 . . ℳ 6.—

Le Sud-Est de la France, du Jura à la Méditerranée y compris la Corse. Avec 23 cartes, 28 plans de villes et 2 panoramas. 9e éd. 1910 ℳ 6.—

Le Sud-Ouest de la France, de la Loire à la frontière d'Espagne. Avec 13 cartes et 25 plans de villes. 8e éd. 1906 . . . . . ℳ 6.—

Griechenland, die griechischen Inseln und ein Ausflug nach *Kreta.* Mit einem Panorama von Athen, 15 Karten, 25 Plänen, 5 Grundrissen und 2 Tafeln. 5. Aufl. 1908 . . . . . ℳ 8.—

Großbritannien:

Großbritannien. England (außer London), Wales, Schottland und Irland. Mit 24 Karten, 58 Plänen und 1 Panorama. 4. Aufl. 1906 ℳ 10.—

London u. Umgebung. Mit 4 Karten u. 33 Plänen. 16. Aufl. 1909 ℳ 6.—

Holland s. Belgien.

Italien:

I. *Ober-Italien mit Ravenna, Florenz u. Livorno.* Mit 30 Karten, 30 Plänen, 10 Grundrissen u. 1 Panorama. 17. Aufl. 1906 ℳ 8.—

II. *Mittel-Italien und Rom.* Mit 19 Karten und 55 Plänen und Grundrissen. 14. Aufl. 1908 . . . . . ℳ 7.50

III. *Unter-Italien, Sizilien, Sardinien, Malta, Tunis* und *Corfù.* Mit 30 Karten und 28 Plänen. 14. Aufl. 1906 . . . . . ℳ 6.—

Italien von den Alpen bis Neapel. Mit 25 Karten, 29 Plänen und 23 Grundrissen. 6. Aufl. 1908 . . . . . ℳ 8.—

Konstantinopel und Kleinasien nebst den Hauptrouten durch die *Balkanhalbinsel* und einem Ausflug auf der *Anatolischen Bahn.* Mit 9 Karten, 34 Plänen und Grundrissen. 1905 . . . . . ℳ 6.—

Mittelmeer, nebst Madeira, den Kanarischen Inseln, der Küste Marokkos, Algerien, Tunesien. Mit 37 Karten u. 49 Plänen. 1909 ℳ 9.—

Norwegen s. Schweden.

Österreich-Ungarn:

Österreich-Ungarn nebst Bukarest, Belgrad und Cetinje. Mit 150 Karten, Plänen und Grundr. 28. Aufl. 1910 . . . . . ℳ 9.—

Österreich (ohne Galizien, Dalmatien, Ungarn und Bosnien). Mit 48 Karten, 40 Plänen und 5 Grundrissen. 28. Aufl. 1910 . . . ℳ 6.—

Tirol, Salzburg, Steiermark, Kärnten s. Südbayern.

Palästina und Syrien, die Hauptrouten durch *Mesopotamien* und *Babylonien* und die *Insel Cypern.* Mit 21 Karten, 56 Plänen und 1 Panorama. 7. Aufl. 1910 . . . . . ℳ 10.—

Portugal s. Spanien.

Riviera, *Südost-Frankreich und Korsika.* Die Kurorte in Südtirol, am Genfer See und an den Oberitalienischen Seen. Mit 31 Karten, 38 Plänen und 3 Grundrissen. 4. Aufl. 1906 . . . . . ℳ 6.—

Rußland:

Rußland. Europ. Rußland, Eisenbahnen in Russ.-Asien, Teheran, Peking. Mit 20 Karten, 40 Plänen u. 11 Grundr. 6. Aufl. 1904 ℳ 15.—

Russischer Sprachführer. 4. Aufl. 1903 . . . . . ℳ 1.—

Schweden und Norwegen nebst den Reiserouten durch *Dänemark* und Ausflügen nach *Spitzbergen* und *Island.* Mit 44 Karten, 26 Plänen und mehreren kleinen Panoramen und Grundr. 11. Aufl. 1908 ℳ 7.50

Schweiz nebst den angrenzenden Teilen von Ober-Italien, Savoyen und Tirol. Mit 72 Karten, 19 Plänen u. 12 Panoramen. 33. Aufl. 1909 ℳ 8.—

Spanien und Portugal nebst Ausflügen nach *Tanger* u. den *Balearen.* Mit 9 Karten, 41 Plänen und 15 Grundrissen. 3. Aufl. 1906 ℳ 16.—

Nordamerika:

Die Vereinigten Staaten nebst *Mexiko.* Mit 25 Karten, 32 Plänen und 4 Grundrissen. 2. Aufl. 1904 . . . . . ℳ 12.—

Canada nur in engl. Sprache:

The Dominion of Canada with Newfoundland and Alaska. With 13 Maps and 12 Plans. 3d ed. 1907 . . . . . ℳ 6.—

SÜDBAYERN

UND DIE

ÖSTERREICHISCHEN ALPENLÄNDER

Digitized by the Internet Archive
in 2011 with funding from
University of Toronto

http://www.archive.org/details/sdbayerntiro00karl

SÜDBAYERN

TIROL UND SALZBURG

OBER- UND NIEDER-ÖSTERREICH

STEIERMARK, KÄRNTEN UND KRAIN

HANDBUCH FÜR REISENDE

VON

KARL BÆDEKER

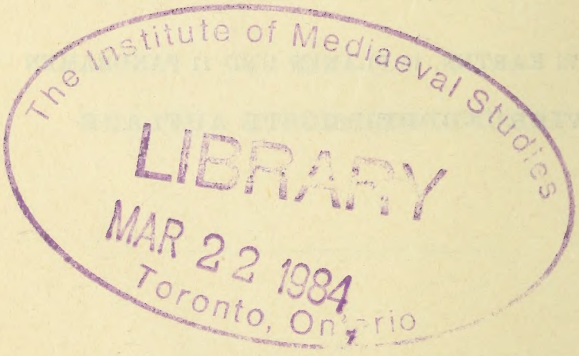
MIT 73 KARTEN, 16 PLÄNEN UND 11 PANORAMEN

VIERUNDDREISSIGSTE AUFLAGE

LEIPZIG
VERLAG VON KARL BÆDEKER
1910

Wer reisen will,
Der schweig fein still,
Geh steten Schritt,
Nehm nicht viel mit
Tret an am frühen Morgen
Und lasse heim die Sorgen.

Philander von Sittewald. 1650.



Der Inhalt des vorliegenden Buches, das hiermit in 34. Auflage erscheint, beruht für alle wichtigen Strecken auf Anschauung an Ort und Stelle. Von vielen Seiten hat der Verfasser außerdem mehr oder minder eingehende Mitteilungen erhalten, so daß er im wesentlichen für seine Angaben bürgen zu können glaubt*). Buchstäbliche Genauigkeit ist für ein Reisebuch, das über zahlreiche Einrichtungen Auskunft geben muß, die beständigem Wechsel unterworfen sind, unerreichbar. Der Verfasser wiederholt daher die Bitte, ihn möglichst bestimmt und sachlich auf alle etwaigen Irrtümer und Mängel seiner Angaben aufmerksam machen zu wollen. Die wohlwollende Mitarbeit der Freunde seiner Bücher hat wesentlich zu der Anerkennung, deren sie sich erfreuen, beigetragen.

Um denjenigen Reisenden, welche nicht fortwährend den ganzen Band bei sich führen wollen, die Benutzung zu erleichtern, sind Druck und Einband so eingerichtet, daß das Handbuch in fünf selbständig geheftete Abteilungen zerlegt werden kann (I. Südbayern und die angrenzenden Teile von Nord-Tirol; II. Salzburg, Salzkammergut, Hohe Tauern; III. Nord-Tirol; IV. Süd-Tirol; V. Nieder- und Ober-Österreich, Steiermark, Kärnten und Krain). Man bricht zu diesem Zweck das Buch am Beginn und am Schluß der loszulösenden Abteilung stark auf und durchschneidet die Gaze, auf welche die Bogen geheftet sind, mit einem Messer. Leinwanddecken zum Hineinlegen der Hefte sind durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Den Karten und Plänen des Buches wird fortwährend eine besondere Sorgfalt zugewendet; nach dem neuesten Material und eigenen Erfahrungen des Verfassers berichtigt und ergänzt, werden sie zur Orientierung vollständig ausreichen (vgl. die Übersichtskarten am Ende des Bandes). Die vorliegende Auflage enthält neue Karten der Umgebungen von Bregenz, Reichenhall, Ischl, Gastein, Innsbruck, Brixen, Bozen und Graz, und neue Panoramen vom Pfänder, Schlern und Monte Pian.

Daß die Angaben dieses Buches über Gasthäuser mit Sorgfalt geprüft werden, ist in weiten Kreisen bekannt. Empfehlenswerte Häuser, d. h. solche, bei denen Zimmer, Verpflegung und

*) Der Verfasser verwahrt sich ausdrücklich gegen Beschwerden, wie sie ihm wohl vorkommen, die auf älteren Ausgaben fußen. Keine Art von Sparsamkeit ist auf einer Reise übler angebracht, als nach einem alten Reisehandbuch zu reisen. Eine einzige Angabe der neuen Auflage lohnt nicht selten reichlich den dafür bezahlten Betrag.

Bedienung zu loben und die berechneten Preise angemessen erscheinen, sind, soweit des Verfassers persönliche Erfahrung und an zuverlässiger Quelle eingezogene Erkundigungen, sowie freundliche Berichte von Reisenden reichen, mit einem Sternchen (*) bezeichnet. So wenig damit aber ausgeschlossen ist, daß auch sonst, sowohl unter den Häusern ersten Ranges wie unter den bescheidneren zweiten Ranges, wohl noch manche der Empfehlung wert sind, ebensowenig wolle man in den Gasthofsternchen mehr als den Ausdruck eines Durchschnittsurteils sehen, oder bei abweichender Erfahrung dem Herausgeber eine Verantwortlichkeit zumuten, die er schon wegen der zahlreichen Widersprüche in den ihm zugehenden Briefen nicht übernehmen kann. Der nicht seltene Wechsel in Besitz oder Führung der Gasthäuser, die Verschiedenheit der Ansprüche und Stimmung der Reisenden machen ein für alle Fälle zutreffendes Urteil unmöglich. — Die Preisangaben fußen sowohl auf Mitteilungen der Wirte, wie auf Originalrechnungen der letzten Jahre, deren eine große Anzahl, häufig mit einem kurzen Urteil versehen, dem Verfasser alljährlich von den verschiedensten Seiten zur Verfügung gestellt werden. Sie können natürlich nur ungefähr einen Anhalt bieten, namentlich bezüglich der Zimmer, für welche hohe und niedrige Preise, je nach Lage und Einrichtung, in jedem Hause vorkommen.

Für Gasthofbesitzer sei noch bemerkt, daß die Nennung eines Gasthauses stets durchaus kostenfrei erfolgt, und daß die Empfehlungen dieses Handbuchs auf keine Weise zu erkaufen sind, *auch nicht in der Form von Inseraten*, deren Aufnahme, im Gegensatz zum Brauche sämtlicher andern Reisebücher, völlig ausgeschlossen ist. Irrtümliche Angaben wird der Verfasser im nächsten Neudruck berichtigen, aber Drohungen mit gerichtlicher Klage, wie sie neuerdings wohl vorgekommen sind, durch gänzliche Weglassung der Adresse beantworten.

INHALTS-VERZEICHNIS.

Seite

I. Reisezeit. Reiseplan. Luftkurorte xiii
II. Fußreisen. Ausrüstung. Wanderregeln xix
III. Alpine Vereine. Unterkunftshütten. Führer . . . xxiii
IV. Karten xxiv
V. Paß, Zoll, Geld, Eisenbahnen, Post in Österreich . xxv
VI. Bemerkungen für Rad- und Automobilfahrer . . . xxvi
Abkürzungen xxviii

I. Südbayern und die angrenzenden Teile von Nordtirol.

Route

1. München 4
2. Starnberger See. Hoher Peißenberg. Ammersee . . . 16
3. Von München nach Lindau 20
4. Von Immenstadt nach Oberstdorf 24
5. Von Immenstadt über Tannheim nach Reutte 34
6. Von Kempten über Pfronten nach Reutte 37
7. Von Bießenhofen über Füssen nach Reutte. Hohenschwangau 40
8. Von Reutte über den Fernpaß nach Imst oder Telfs . . 44
9. Von München nach Garmisch-Partenkirchen 48
10. Von München nach Oberammergau und über Linderhof und Plansee nach Füssen-Hohenschwangau 58
11. Von Partenkirchen über Mittenwald nach Zirl (Innsbruck) 61
12. Von München über Kochel nach Mittenwald 66
a. Isartalbahn von München nach Kochel 66
b. Von München über Tutzing nach Kochel und Mittenwald. Walchensee 67
13. Von München nach Bad Tölz und Mittenwald 71
14. Von München nach Tegernsee und über den Achensee nach Jenbach 75
15. Von München nach Schliersee und über Bayrisch-Zell nach Kufstein 82
16. Von München über Rosenheim nach Kufstein 87
17. Von München nach Salzburg. Chiemsee 91
18. Von Übersee nach Reit im Winkel und über Ruhpolding nach Traunstein 95
19. Von München nach Reichenhall 98
20. Berchtesgaden und Umgebung 102

Route Seite

II. Salzburg und Salzkammergut. Hohe Tauern.

21. Salzburg und Umgebung 117
22. Hallein und Golling 127
23. Von Linz nach Salzburg 130
24. Attersee und Mondsee 132
25. Von Salzburg nach Ischl. Abersee. Schafberg . . . 135
26. Von Attnang nach Gmunden und Ischl 139
27. Von Ischl nach Aussee 146
28. Von Ischl nach Hallstatt und über Gosau nach Golling . 150
29. Von Salzburg nach Zell am See und Saalfelden (Wörgl, Innsbruck) 155
30. Von Saalfelden über Lofer nach Reichenhall 164
31. Tauernbahn von Schwarzach-St. Veit über Gastein nach Spittal in Kärnten 167
32. Die Rauris 177
33. Das Fuscher Tal. Von Ferleiten nach Heiligenblut . . 179
34. Das Kapruner Tal 183
35. Von Zell am See nach Krimml. Ober-Pinzgau 186
36. Von Krimml über den Krimmler Tauern oder über die Birnlücke nach Kasern (Taufers) 191
37. Von Lienz nach Windisch-Matrei und Prägraten. Iseltal 194
38. Von Windisch-Matrei nach Kals und Heiligenblut . . 201
39. Von Dölsach nach Heiligenblut 205

III. Nord-Tirol.

40. Kufstein und Umgebung 214
41. Von Kufstein nach Innsbruck 218
42. Von Wörgl über Ellmau und Waidring nach Lofer . . 225
43. Von Wörgl nach Kitzbühel und Zell am See 227
44. Das Zillertal 234
45. Innsbruck und Umgebung 247
46. Von Bregenz nach Landeck. Arlbergbahn 259
47. Von Bregenz zum Schröcken. Bregenzer Wald . . . 274
48. Von Reutte zum Arlberg durch das Lechtal 277
49. Montafon und Paznaun 282
50. Von Innsbruck nach Franzensfeste (Bozen) über den Brenner 292
51. Das Stubaital 301
52. Das Ridnauntal 307
53. Von Innsbruck nach Landeck 311
54. Das Sellraintal 316
55. Das Ötztal 319
56. Das Pitztal 331
57. Von Landeck nach Spondinig (Meran, Trafoi) 334
58. Das Passeiertal 343

Route Seite

IV. Süd-Tirol.

59. Von Franzensfeste nach Bozen 351
60. Bozen und Umgebung 354
61. Von Bozen nach Meran 365
62. Von Meran nach Bad Bormio über das Stilfser Joch. Vinschgaubahn 375
63. Das Martelltal 382
64. Das Suldental 384
65. Von Bad Bormio nach S. Caterina und nach Colico durchs Veltlin 392
66. Von Bozen nach Verona 396
67. Von S. Michele nach Tresenda im Veltlin. Nons- und Sulzberg. Tonale- und Aprica-Paß 401
68. Von Edolo nach Brescia durch das Val Camonica. Lago d'Iseo 405
69. Von S. Michele oder von der Mendel nach Madonna di Campiglio 409
70. Von Trient nach Pinzolo (Campiglio). Judikarien . . 414
71. Von Mori nach Riva. Gardasee 421
72. Das Grödner Tal 428
73. Schlern. Tierser Tal. Eggental 433
    a. Schlern 433
    b. Das Tierser Tal. Von der Grasleitenhütte durch Vajolet nach Fassa 436
    c. Das Eggental. Von Bozen über den Karerpaß nach Vigo di Fassa 439
74. Das Fleimser und Fassa-Tal. Dolomitenstraße . . . 443
75. Von Predazzo über S. Martino di Castrozza und Primiero nach Primolano oder Feltre 450
76. Von Trient nach Bassano durch das Suganertal . . . 455
77. Von Franzensfeste nach Lienz. Pustertal 460
78. Von Bruneck nach Taufers. Reintal. Ahrntal 470
79. Das Defereggental 478
80. Das Enneberger oder Gader-Tal 479
81. Das Pragser Tal 483
82. Das Sextental 485
83. Von Toblach nach Cortina. Ampezzotal 487
84. Von Cortina nach Pieve di Cadore und Belluno (Venedig). Comelico- und Auronzo-Tal 495
85. Von Cortina auf der Dolomitenstraße nach Buchenstein. Von Andraz über Agordo nach Belluno 501

V. Nieder- und Ober-Österreich, Steiermark, Kärnten und Krain.

86. Von Wien nach Graz 510
87. Höllental. Schneeberg. Raxalpe 519

Route		Seite
88.	Von Mürzzuschlag nach Mariazell	524
89.	Von Wien nach Linz	527
90.	Von St. Pölten nach Leobersdorf	529
91.	Von St. Pölten nach Mariazell	531
	a. Über Kirchberg an der Pielach	531
	b. Über Kernhof	532
92.	Von Mariazell über Au-Seewiesen und Kapfenberg nach Bruck an der Mur	534
93.	Von Mariazell über Weichselboden und Wildalpen nach Groß-Reifling oder Hieflau	536
94.	Von Pöchlarn über Kienberg-Gaming und Lunz nach Waidhofen an der Ybbs	539
95.	Von Amstetten über Klein-Reifling und Selztal nach St. Michael	541
96.	Von Hieflau über Eisenerz und Vordernberg nach Leoben	546
97.	Von Linz über St. Valentin und Steyr nach Klein-Reifling	549
98.	Von Linz über Kremsmünster und Windischgarsten nach Selztal. Stoder	551
99.	Von Selztal nach Aussee und nach Bischofshofen (Innsbruck, Salzburg)	554
100.	Von Radstadt nach Unzmarkt über den Radstädter Tauern. Lungau	561
101.	Graz und Umgebung	565
102.	Von Graz über Fehring nach Friedberg	570
103.	Von Graz nach Triest	573
104.	Die Steiner Alpen	580
105.	Von Marburg nach Lienz. Lavanttal. Millstätter See	585
106.	Villach und Umgebung. Gailtal	594
107.	Von Spittal nach Gmünd. Maltatal	599
108.	Das Mölltal von Möllbrücken bis Winklern	603
109.	Von Bruck an der Mur nach Villach	605
110.	Von Laibach nach Villach	611
111.	Von Villach oder Klagenfurt nach Triest	615
112.	Von Villach nach Udine (Venedig). Pontebba-Bahn	622
113.	Von Triest über Görz und den Predilpaß nach Tarvis (Villach)	627
	Register	631

Verzeichnis der Karten.

(Vgl. die Routenkärtchen am Ende des Buchs.)

1. *Übersichtskarte der Ostalpen* (1 : 1 350 000), vor dem Titel.
2. *Umgebung von München* (1 : 150 000); S. 14.
3. *Starnberger See und Ammersee* (1 : 250 000); S. 16.
4. *Umgebung von Oberstdorf* (1 : 125 000); S. 26.
5. *Nördliche Allgäuer u. Tannheimer Alpen* (1 : 125 000); S. 34.
6. *Umgebung von Hohenschwangau* (1 : 60 000); S. 40.
7, 8. *Bayrische, Lechtaler und Inntaler Alpen von Füssen bis Innsbruck* (1 : 250 000); S. 44, 48.
9. *Umgebung von Partenkirchen* (1 : 100 000); S. 50.
10. *Bayr. Alpen zwischen Loisach- u. Inntal* (1 : 250 000); S. 70.
11. *Umgebung von Tegernsee und Schliersee* (1 : 125 000); S. 76.
12. *Umgebung des Achensees, das Inntal von Innsbruck bis Kufstein und das untere Zillertal* (1 : 250 000); S. 80.
13. *Chiemsee und Umgebung*, zwischen Rosenheim, Kufstein, Traunstein und Lofer (1 : 250 000); S. 90.
14. *Nähere Umgebung von Reichenhall* (1 : 60 000); S. 100.
15. *Nähere Umgebung von Berchtesgaden* (1 : 30 000); S. 104.
16. *Weitere Umgebung von Berchtesgaden* (1 : 100 000); S. 106.
17. *Umgebung von Salzburg* (1 : 250 000); S. 126.
18, 19. *Nördl.* und *südl. Salzkammergut* (1 : 250 000); S. 138, 150.
20. *Umgebung von Bad Ischl* (1 : 60 000); S. 143.
21. *Königssee und Umgebung, Salzach- und Saalachtal* (1 : 250 000); S. 156.
22. *Gasteiner Tal und östliche Tauern* (1 : 250 000); S. 166.
23. *Umgebung von Badgastein* (1 : 25 000); S. 168.
24. *Mittel-Pinzgau und zentrale Tauern* (1 : 250 000); S. 180.
25. *Ober-Pinzgau und westliche Tauern* (1 : 250 000); S. 188.
26. *Venedigergruppe* (1 : 125 000); S. 196.
27. *Großglocknergruppe* (1 : 125 000); S. 206.
28. *Umgebung von Kufstein* (1 : 150 000); S. 215.
29. *Umgebung von Wörgl und Kitzbühel* (1 : 250 000); S. 228.
30. *Übersichtskarte der Zillertaler Alpen* (1 : 250 000); S. 234.
31. *Östliches Zillertal* (1 : 125 000); S. 236.
32. *Westliches Zillertal* (1 : 125 000); S. 242.
33. *Umgebung von Innsbruck* (1 : 75 000); S. 256.
34. *Umgebung von Bregenz* (1 : 125 000); S. 259.
35. *Vorarlberg* (1 : 500 000); S. 262.
36. *Bregenzer Wald und Allgäuer Alpen* (1 : 250 000); S. 274.
37. *Montafon und Prätigau* (1 : 250 000); S. 282.
38. *Stanzer Tal und Paznaun-Tal* (1 : 250 000); S. 288.
39. *Stubai-, Sellrain-, unteres Ötz- und Pitztal* (1 : 250 000); S. 292.
40. *Umgebung von Sterzing und Brixen* (1 : 250 000); S. 298.
41. *Stubaier Alpen* (1 : 180 000); S. 302.
42. *Inneres Ötztal* (1 : 180 000); S. 322.

43. *Oberer Vinschgau* (1 : 200 000); S. 340.
44. *Umgebung von Brixen* (1 : 125 000); S. 351.
45. *Östliche Umgebung von Bozen* (1 : 250 000); S. 352.
46. *Nähere Umgebung von Bozen* (1 : 125 000); S. 356.
47. *Westliche Umgebung von Bozen* (1 : 250 000); S. 364.
48. *Umgebung von Meran* (1 : 50 000); S. 366.
49. *Ortleralpen* (1 : 125 000); S. 384.
50. *Sarcatal, Nons- und Sulzberg, Etschtal von Bozen bis Rovereto* (1 : 500 000); S. 396.
51. *Adamello-, Presanella- und Brenta-Alpen* (1 : 250 000); S. 412.
52. *Umgebung von Arco und Riva* (1 : 75 000); S. 422.
53. *Gardasee* (1 : 250 000); S. 426.
54. *Grödner und Villnös-Tal* (1 : 125 000); S. 428.
55. *Schlern und Rosengartengruppe* (1 : 125 000); S. 434.
56. *Dolomit-Alpen von Bozen bis Belluno* (1 : 500 000); S. 442.
57. *Fleimser, Primör- und Cordevole-Tal* (1 : 250 000); S. 444.
58. *Oberes Fassatal, Langkofel-, Sella- und Marmolata-Gruppe* (1 : 125 000); S. 446.
59. *Umgebung von Primiero* (1 : 125 000); S. 450.
60. *Mittleres Pustertal* (1 : 250 000); S. 462.
61. *Ampezzotal* (1 : 180 000); S. 488.
62, 63. *Steirische und Österreichische Alpen von Wiener-Neustadt bis Aussee* (1 : 500 000); S. 510, 536.
64. *Umgebung des Semmering* (1 : 125 000); S. 520.
65. *Lungau und Niedere Tauern* (1 : 500 000); S. 562.
66. *Umgebung von Graz* (1 : 100 000); S. 568.
67. *Steirische und Kärntner Alpen von Murau bis Gleisdorf* (1 : 500 000); S. 570.
68. *Küstenland* (1 : 500 000); S. 576.
69. *Grotten von Adelsberg und St. Canzian* (1 : 15 000); S. 578.
70. *Karawanken und Steiner Alpen* (1 : 500 000); S. 580.
71. *Kärntner Alpen von Lienz bis zum Wörther See* (1 : 500 000); S. 590.
72, 73. *Routenkärtchen* mit Kartennetz hinter dem Register.

Pläne.

Bozen-Gries (S. 356), *Bregenz* (S. 259), *Brixen* (S. 351), *Cortina* (S. 493), *Gmunden* (S. 139), *Graz* (S. 566), *Innsbruck* (S. 248), *Ischl* (S. 143), *Klagenfurt* (S. 588), *Meran* (S. 366), *München* (S. 4), *München, innere Stadt* (S. 8), *Reichenhall* (S. 98), *Salzburg* (S. 118), *Trient* (S. 397), *Villach* (S. 595).

Panoramen.

Gaisberg (S. 125), *Schafberg* (S. 138), *Schmittenhöhe* (S. 162), *Kals-Matreier Törl* (S. 202), *Hohe Salve* (S. 228), *Kitzbühler Horn* (S. 230), *Pfänder* (S. 260), *Becher* (S. 308), *Hintere Schöntaufspitze* (S. 388), *Schlern* (S. 435), *Monte Pian* (S. 489).

I. Reisezeit. Reiseplan. Luftkurorte.

Reisezeit. Die beste Zeit zu einer Gebirgsreise liegt zwischen Mitte Juli und Mitte September. Der August ist zu Wanderungen im eigentlichen Hochgebirge am meisten geeignet. Gletschertouren sollte man nicht vor Ende Juli unternehmen; im September sind die Tage schon etwas kurz, Mitte Sept. werden viele Alpengasthäuser und Alpenvereinshütten geschlossen. Wer sich auf die Voralpen und die Seen beschränkt, wird schon Ende Mai seine Reise antreten können; die Wasserfälle sind dann am stärksten.

Ein genauer vor Antritt der Reise entworfener **Reiseplan** schützt vor Zeit- und Geldverschwendung. Bei Fußwanderungen ist auf das mit der Post vorauszusendende Gepäck (S. xx) gehörige Rücksicht zu nehmen, damit man am rechten Ort und zu rechter Zeit in seinen Besitz gelangt. Mit Hilfe des Reisehandbuchs wird es nicht schwer werden, Reisetage, Nachtlager, ja selbst die Verwendung einzelner Stunden vorher genau zu bestimmen, wobei freilich gutes Wetter vorausgesetzt wird.

Die besuchenswertesten Punkte der deutschen und österreichischen Alpen mögen etwa folgende sein:

In Südbayern: Starnberger See (S. 16), Hoher Peißenberg (S. 18), Walchensee (S. 69), Herzogstand (S. 69), Tegernsee (S. 76), Schliersee (S. 83), Wendelstein (S. 85), Chiemsee (S. 91), Aschau (S. 92), Hochfelln (S. 93), Berchtesgaden (S. 103), Königssee (S. 107); Partenkirchen-Garmisch (S. 49), Mittenwald (S. 62), Hohenschwangau (S. 41), Linderhof (S. 60), Oberstdorf (S. 25).

Im Salzburger Land und Salzkammergut: Salzburg (S. 117), Gaisberg (S. 125), Golling (Schwarzbachfall, Salzachöfen S. 129), Liechtensteinklamm (S. 157), Kitzlochklamm (S. 159), Gastein (S. 168), Fuscher Tal (S. 179), Zell am See (S. 160), Schmittenhöhe (S. 161), Kaprun (Moserboden S. 183), Krimml (S. 189), Seisenberg- (S. 114), Vorderkaser- (S. 165) und Schwarzberg-Klamm (S. 166); Gmunden und Traunsee (S. 139, 141), Ischl (S. 143), Schafberg (S. 137), Hallstatt (S. 150), Gosauseen (S. 153), Zwieselalp (S. 155).

In Nord-Tirol und Vorarlberg: Kufstein (S. 214), Hohe Salve (S. 228), Kitzbühel (S. 229), Zillertal (S. 234), Achensee (S. 80), Innsbruck (S. 247), Stubaital (S. 301), Ötztal (S. 319), Pitztal (S. 331), Fernpaß (S. 46), Landeck (S. 314), Finstermünz (S. 338), St. Anton (S. 270), Schruns (S. 283), Lünersee und Scesaplana (S. 268), Bregenz (S. 259), Pfänder (S. 260).

In Mittel- und Süd-Tirol: Gossensaß (S. 297), Bozen (S. 356) und Umgebung (Ritten S. 360, Gröden S. 428, Schlern S. 435, Karersee S. 441, Tierser Tal S. 436, Mendel S. 364), Meran (S. 366), Stilfser Straße (Trafoi S. 377, Piz Umbrail S. 380), Sulden (S. 385), Gardasee (S. 431), Val di Genova (S. 417), Campiglio (S. 411), Fassatal (S. 446), S. Martino di Castrozza (S. 451), Primiero (S. 453), Agordo (S. 505), Caprile (S. 503); Bruneck (S. 462), Taufers (S. 471), Pragser Tal (S. 483), Schluderbach (S. 488), Cortina (S. 491); Sexten (Fischeleinboden, S. 486); Windisch-Matrei (Gschlöß S. 196), Kalser Törl (S. 201), Kals (Großglockner S. 203).

In Nieder- und Ober-Österreich und Steiermark: Semmeringbahn (S. 513), Höllental (S. 519), Schneeberg (S. 520), Raxalpe (S. 522), Mürzzuschlag (S. 515), Mariazell (S. 526), Wildalpen (S. 537), Hochschwab (S. 534), Ötscher (S. 539), Lunz (S. 540), Waidhofen a. d. Ybbs (S. 541), Steyr (S. 549), Eisenerz (S. 547), Gesäuse (Gstatterboden S. 543, Johns-

bachtal S. 543), Admont (S. 544), Windisch-Garsten (S. 553), Stoder (S. 552), Aussee (Grundlsee, Toplitzsee S. 147), Schladming (Ramsau S. 558), Graz (S. 565).

In Kärnten und Krain: Villach (Dobratsch S. 596), Wörther See (S. 589), Eisenkappel (S. 580), Sulzbach (S. 583), Adelsberg (S. 578), St. Canzian (S. 579), Veldes (S. 618), Wochein (S. 619), Tarvis (S. 623), Raibl (S. 628), Pontebbabahn (S. 625), Millstatt (S. 592), Maltatal (S. 600), Mallnitz (S. 174), Heiligenblut (S. 206).

Für Reisende, die zum erstenmal die Alpen besuchen, folgen hier einige kurzgefaßte Reiserouten (die Ruhepunkte in Kursivschrift).

10-12 Tage von München aus (Südbayern, Nordtirol). — München-*Tegernsee* (Neureut, Hirschberg)-*Achensee* (Unnütz)-Jenbach-*Innsbruck* (Ambras, Igls, Lanserköpfe, Patscherkofel)-Seefeld (Reitherspitze)-*Mittenwald* (Leutaschklamm, Kranzberg)-*Partenkirchen* (Partnachklamm, Höllentalklamm, Eibsee, Kreuzeckhaus, Schachen)-Linderhof-Plansee-Reutte-*Hohenschwangau* (oder Linderhof-Schützensteig-Neuschwanstein)-Füssen-München.

Oder: München-*Schliersee*-Wendelstein-Landl (oder Tatzlwurm)-*Kufstein* (Kaisertal, Hintersteiner See)-Wörgl (Hohe Salve)-Jenbach usw.

12-14 Tage: Salzburg und Salzkammergut. — *Salzburg*-Mondsee-Schafberg-*Ischl* (Gmunden, Aussee)-Hallstatt-Gosau (Gosauseen)-Zwieselalp-Abtenau-*Golling* (Schwarzbachfall, Salzachöfen)-St. Johann (Liechtensteinklamm, Hochgründeck)-*Zell am See* (Schmittenhöhe, Moserboden)-Saalfelden-Hirschbühl-Ramsau-*Berchtesgaden* (Königssee)-Reichenhall-(oder: Saalfelden-Ramseiderscharte-Königssee-Berchtesgaden-Ramsau-Schwarzbachwacht-Reichenhall)-Chiemsee-München.

16-18 Tage: Südbayern, Ötztal, Sulden. — München-Starnbergersee-Walchensee-*Partenkirchen*-Lermoos-Fernpaß-Nassereit-Telfs-*Innsbruck*-Stubaital-Bildstöckljoch-Sölden-*Vent*-Hoch- oder Niederjoch-Schnalstal (oder Hochjoch-Kurzras-Taschljoch-Schlanders)-Martell-Madritschjoch (Schöntaufspitze)-*Sulden*-Finstermünz-Landeck.

3 Wochen: Südbayern, Ötztal, Südwesttirol. — München-Füssen-Hohenschwangau-Reutte-Imst-Ötztal-Gurgl-Ramoljoch-*Vent*-Hoch- oder Niederjoch-Schnalstal-*Meran*-*Bozen*-*Mendel* (Penegal)-Malè-*Campiglio*-Val di Genova-Mandronhütte (Adamello)-Marocaropaß-Ponte di Legno-Gaviapaß-S. Caterina-*Bormio*-Stilfserjoch (Piz-Umbrail)-Trafoi (oder S. Caterina-Cevedalepaß-Sulden)-Mals-Landeck.

3 Wochen: Südbayern, Ötztal, Ortler, Brenta (für Geübtere). — München-*Oberstdorf* (Nebelhorn)-Hornbachjoch-Elmen-Hahntenn-Imst-Ötztal [oder Oberstdorf-Mädelejoch-Holzgau-Memmingerhütte-Gatschkopf-Augsburgerhütte-Landeck-Ötztal]-*Vent*-Taufkarjoch-Mittelberg-Ölgrubenjoch-*Gepatschhaus* (oder Vent-Wildspitze-Mittelberg-Gepatschhaus)-Weißseejoch-Langtaufers-Mals-*Trafoi*-Ortler-*Sulden*-Cevedale-Pejo-Cercenpaß-Mandronhütte (Adamello)-Pinzolo-*Campiglio*-Bocca di Brenta-Molveno-Trient.

14 Tage: Zillertal, Tauern (für Geübtere). — Jenbach-*Mairhofen* (Ahornspitze)-Breitlahner-Berlinerhütte-Schwarzenstein-Ahrntal-Lenkjöchlhütte-Umbaltörl-*Prägraten*-Großvenediger-Pragerhütte-Gschlöß-*Windischmatrei*-Matreier Törl-*Kals*-Stüdlhütte-Großglockner (oder Bergertörl)-Glocknerhaus-Pfandelscharte (oder Bockkarscharte-Mainzerhütte)-*Ferleiten*-Salzburg.

3 Wochen: Osttirol, Tauern, Dolomiten. — Wörgl-Kitzbühel (Kitzbühlerhorn)-*Zell am See*-Ferleiten-Pfandelscharte-Glocknerhaus (Franz-Josefshöhe, Großglockner)-*Heiligenblut;* oder Zell am See-Moserboden-Kesselfall-Gleiwitzerhütte-*Ferleiten*-Mainzerhütte-Franz Josephshaus (Großglockner)-Heiligenblut-Dölsach-Toblach-*Schluderbach* (Monte Pian, Misurina, Dürrenstein)-*Cortina*-Falzarego (oder Giau oder Nuvolau)-*Caprile* (Alleghe-See)-Fedajapaß-Campitello-*Vigo*-Karerpaß-*Bozen;* oder Campitello-Tierseralpl-Schlern-Bozen.

3 Wochen: Osttirol, Zillertal, Pustertal, Dolomiten, Tauern. — München-Rosenheim-*Kufstein* (oder Schliersee-Kufstein)-*Jenbach*-Zillertal-Breitlahner (Berlinerhütte)-Pfitscherjoch-*Sterzing*-(oder Brenner)-Franzensfeste-*Bruneck* (Kronplatz)-*Taufers* (Speikboden, Raintal)-*Niederdorf*-Pragsertal-Plätzwiese (Dürrenstein)-Schluderbach-*Cortina*-Misurina-Toblach-Innichen (Sextental)-*Lienz*-Spittal (Millstätter See, Maltatal)-*Villach* (Dobratsch)-Wörthersee-Klagenfurt-Wien; oder: Lienz-Windischmatrei-Gschlöß-Venediger-Kürsingerhütte-Warnsdorferhütte-Krimml-*Zell am See*-Bischofshofen (oder Salzburg)-Wien.

3 Wochen: Pustertal, Tauern, Dolomiten. — Wien-Villach-Dölsach-*Heiligenblut*-Glocknerhaus (Franz-Josephshöhe)-Bergertörl (oder Großglockner)-Kals-Windischmatrei-Prägraten-Umbaltörl-Lenkjöchlhütte-Kasern-*Taufers-Bruneck*-Kronplatz-St. Vigil-Seekofel (oder Fanes)-*Cortina* (oder Bruneck-Niederdorf-Pragsertal-Plätzwiese-*Schluderbach*-Misurina-Cortina)-Giau (oder Nuvolau)-Caprile-Agordo-Ceredapaß-Primiero-*S. Martino di Castrozza*-Predazzo-Karerpaß-Bozen.

3-4 Wochen: Salzkammergut, Salzburg, Tauern, Dolomiten. — Wien-Selztal-*Aussee* (Altaussee, Grundlsee)-*Hallstatt*-(Gosauseen, Zwieselalp)-*Ischl*-St. Wolfgang-Schafberg-Mondsee-*Salzburg-Berchtesgaden*-Königssee-Ramsau-Hirschbühl-Saalfelden (oder Königssee-Funtensee-Ramseiderscharte-Saalfelden)-*Zell am See*-Kaprunertal-Rudolfshütte-Kalser Tauern-*Kals*-Bergertörl (oder Großglockner)-*Heiligenblut*-Winklern-Dölsach-Toblach-*Cortina*-Falzarego-Tre Sassi-St. Cassian-Corvara (oder Falzarego-Buchenstein-Valparola-Corvara)-*St. Ulrich* in Gröden-Schlern-Ratzes-*Bozen;* oder Schlern-Tierseralpl-Grasleitenhütte-Vajolethütte-Kölnerhütte-Karerseehotel-Bozen.

3 Wochen: Südtirol, mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Sprachinseln. — München-Kufstein-Waidbruck-Gröden-Sellajoch-*Canazei* (Contrinhaus)-Perra-Predazzo-Cavalese-*Altrei* (Hornspitze)-Gfrill-Salurn-Trient-Pergine-*Palai* und zurück-Lusern-Lavarone-Folgaria-Rovereto-Gardasee-Trient-Mezzolombardo-Cles-Laurein-*Proveis* (Laugenspitze)-Frauenwald-St. Felix-Fondo-Mendel-Bozen.

Luftkurorte (Sommer- und Winterfrischen). Bei der Wahl einer Sommerfrische wird, neben der Lage an Wald und Wasser, vor allem die *Seehöhe* maßgebend sein. Reinheit und Frische der Luft, Verminderung des Luftdrucks (auch für Bergsteiger wichtig), geringere relative Feuchtigkeit gehen mit der Seehöhe zusammen. Nachstehend folgen die besuchteren Sommerstationen nach der Höhenlage geordnet.

Seehöhe von Sommerfrischen in den deutschen und österreichischen Alpen.

200. — 240 Cilli (S. 574); 246 Purkersdorf (S. 527); 269 St. Pölten (S. 527); 299 Oberlana (S. 372).

300. — 300 Preßbaum (S. 527), 303 Steyr (S. 549); 335 Scheibbs (S. 539); 341 Rabenstein (S. 531); 347 Praßberg (S. 583); 350 Seebenstein (S. 512); 356 Weißenbach an der Triesting (S. 530); 358 Waidhofen an der Ybbs (S. 541); 360 Hartberg (S. 572); 361 Rekawinkel (S. 527); 372 Deutschlandsberg (S. 570); 373 St. Veit an der Gölsen (S. 529); 378 Lilienfeld (S. 532); 380 Judendorf (S. 519); 387 St. Ruprecht an der Raab (S. 571); 393 Kirchberg an der Pielach (S. 531); 396 Bregenz (S. 259).

400. — 402 Lindau (S. 24), Bad Schachen (S. 24); 404 Weyer (S. 541); 416 Eppan (S. 363); 420 Hainfeld (S. 530), Neuhaus (S. 530); 421 Freilassing (S. 93); 425 Gmunden (S. 139); 427 Pöllau (S. 572); 429 Pernitz (S. 511); 430 Dornbirn (S. 261), Gaming (S. 539); 431 Schwanberg (S. 570); 434 Frohnleiten (S. 518); 439 Gloggnitz (S. 512); 443 Hallein (S. 127); 446 Krumpendorf (S. 590), Pörtschach

(S. 590), Velden (S. 590) u. a. am Wörther See; 449 Klopeiner See (S. 587); 461 Türnitz (S. 533), Wolfsberg im Lavanttal (S. 586); 462 Miklauzhof (S. 580); 465 Waging (S. 94); Kammer (S. 133), Attersee (S. 133), Weißenbach (S. 133), Unterach (S. 133) am Attersee; 466 Unterbergen (S. 616); 467 Gutenstein (S. 511); 468 Ischl (S. 143), Golling (S. 128); 470 Reichenhall (S. 99), Kleinzell und Salzerbad (S. 530); 472 Brannenburg (S. 89); 474 Aspang (S. 512); 475 Hohenberg (S. 533); 477 Weiz (S. 571); 479 Wasserburg (S. 88); 480 Aibling (S. 88); 481 Mondsee (S. 135); 482 Oberaudorf (S. 90), Gutenstein (S. 511); 484 Kufstein (S. 214); 487 Reichenau (S. 519), Groß-Hollenstein (S. 540); 492 Kaumberg (S. 530), Hieflau (S. 542); 494 Hallstatt (S. 150), Payerbach (S. 513); 496 Goisern (S. 146).

500. — 501 Veldes (S. 618); 503 Mattsee (S. 132); 505 Ossiach (S. 611) und Sattendorf (S. 611) am Ossiacher See; 506 Aspang (S. 512); 517 Steindorf (S. 610); 519 Chiemsee (S. 91), Kramsach (S. 219); 520 Bayrisch- und Groß-Gmain (S. 100); 521 Wocheiner Feistritz (S. 619); 524 Werfen (S. 156); 525 Klausen (S. 354); 526 Bernau (S. 93); 530 Römerquelle (S. 585); 531 Prien (S. 91), Jenbach (S. 220); 532 Dießen (S. 19) und Unterschondorf (S. 19) am Ammersee, Göstling (S. 540); 533 Politsch (S. 612); 535 Brixlegg (S. 219), Scheibbs (S. 539); 538 Schwaz (S. 221); 539 Feilnbach (S. 88); 542 Marquartstein (S. 95); 544 Fügen (S. 234); 545 Treffen (S. 596); 546 Schottwien (S. 513); 549 St. Wolfgang (S. 137) und St. Gilgen (S. 136) am Abersee; 550 Gams (S. 538); 552 Unken (S. 166); 555 Kindberg (S. 516), Laßnitzhöhe (S. 569); 558 Eisenkappel (S. 580); 559 Hall (S. 223); 560 Kaltenbach (S. 234), Brixen (S. 351); 563 St. Johann im Pongau (S. 157); 567 Wattens (S. 223); 572 Berchtesgaden (S. 103); 571 St. Aegyd am Neuwalde (S. 533); 575 Zell am Ziller (S. 235); 576Puchberg (S. 521); 577 Kirchberg am Wechsel (S. 513); 578 Übelbach (S. 518); 580 Millstatt (S. 592), St. Georgen am Längsee (S. 610), Edlach (S. 522); 581 Bludenz (S. 267); 587 Starnberg (S. 16), Leoni, Feldafing und Tutzing (S. 17) am Starnberger See; 591 Traunstein (S. 94), Kössen (S. 218).

600. — 600 Hopfgarten (S. 228), Egg (S. 274), Küb (S. 513), Lunz (S. 540); 601 Stoder (S. 552), Friedberg (S. 572); 604 Kochel und Kochelsee (S. 68, 69); 609 Wildalpen (S. 537); 612 Hermagor (S. 597), Schwarzenbach (S. 587); 613 Siegsdorf (S. 97), Windischgarsten (S. 553); 614 Andelsbuch (S. 275); 615 Niederaschau (S. 92); 620 Oberdrauburg (S. 593); 623 Birkfeld (S. 571); 626 Krieglach (S. 515); 630 Mayrhofen (S. 237); 631 Weiler (S. 23); 637 Friesach (S. 608); 639 Lofer (S. 165); 641 Admont (S. 544); 642 Ruhpolding (S. 97); 643 Trofaiach (S. 548); 646 Stainach (S. 555); 650 Aussee (S. 147), Erdsegen (S. 89); 651 Bezau (S. 275); 658 Spital am Pyhrn (S. 553); 660 St. Johann in Tirol (S. 232), Walchsee (S. 218); 668 Liezen (S. 554), Ramsau bei Berchtesgaden (S. 113); 671 Vahrn (S. 352); 672 Mürzzuschlag (S. 515); 674 Amlach (S. 468); 675 Gröbming (S. 557); 676 Lienz (S. 467); 677 Weichselboden (S. 536); 679 Öblarn (S. 556); 680 St. Leonhard im Passeier (S. 343); 685 Miesbach (S. 83); 686 Obervellach (S. 604); 688 Murnau (S. 48); 689 Schruns (S. 283), Prein (S. 522); 690 Mellau (S. 276); 693 Hallthurm (S. 102); 695 Reit im Winkel (S. 96); 697 Schwarzenberg (S. 275), Mittewald am Dobratsch (S. 596).

700. — 700 Ebenhausen (S. 66), Partenkirchen-Garmisch (S. 50), Prein (S. 522); 701 Kötschach (S. 598); 702 Mühldorf (S. 603); 709 Grundlsee (S. 149); 720 Altaussee (S. 148); 728 Saalfelden (S. 162); 792 Tegernsee (S. 76); 731 Immenstadt (S. 22), St. Ilgen (S. 535), Tarvis (S. 623), Neuberg (S. 524); 732 Gmünd (S. 599); 734 Gufidaun (S. 354); 737 Schladming (S. 557); 744 Teufenbach (S. 560); 745 Sonthofen (S. 24); 753 Zell am See (S. 160); 762 Lindenberg (S. 23); 763 Rachau (S. 606); 765 Aflenz (S. 535); 770 Kitzbühel (S. 229); 775 Waidring (S. 227); 777 Mühlbach im Pustertal (S. 462); 780 Tragöß-

Oberort (S. 517); 783 Schliersee (S. 83), Natters (S. 301); 788 Fieberbrunn (S. 232), Spital am Semmering (S. 515); 790 Hintersee bei Berchtesgaden (S. 114); 792 Oberstaufen (S. 23); 796 Au im Bregenzer Wald (S. 276); 797 Füssen (S. 40), Mitterndorf (S. 555).

800. — 802 St. Lorenzen (S. 462); 804 Scheidegg (S. 23); 809 Murau (S. 564); 806 Walchensee (S. 70), Oberstdorf (S. 25); 814 Oberperfuß (S. 316); 816 Landeck (S. 314); 818 Sulzbrunn (S. 37); 820 Hohenschwangau (S. 41), Ötz (S. 319), Mitterndorf (S. 555); 825 Hindelang (S. 34), Imst (S. 313); 828 Bad Kreuth (S. 79), Hittisau (S. 274), Oberwölz (S. 565); 829 Raibl (S. 629); 830 Bruneck (S. 462), Radstadt (S. 560); 833 St. Gallenkirch (S. 286); 837 Oberammergau (S. 58), Mutters (S. 301); 835 Neumarkt in Steiermark (S. 608); 843 Bad Vellach (S. 581); 844 Vordernberg (S. 548); 850 Reutte (S. 44), Maria-Schutz (S. 514); 853 Adelsberg (S. 578); 855 Gnadenwald (S. 224), Taufers (S. 471), Schrattenberg (S. 607); 857 Rettenegg (S. 571); 864 Molveno (S. 422); 865 Hinterstein (S. 35); 867 Nesselwang (S. 48); 875 Pfronten (S. 38); 876 Obermieming (S. 47); 877 Ried am Inn (S. 337); 880 Igls (S. 258); 890 Gösing (S. 532); 891 Heiligengeist bei Villach (S. 596); 894 Semmering (S. 514).

900. — 900 Kohlgrub (S. 58), Raibl (S. 629), Wasserberg (S. 606); 905 Obsteig (S. 47), Ober-Seeland (S. 582); 907 Glurns (S. 340); 908 Völs (S. 435); 909 Borca (S. 497); 913 Mittenwald (S. 62); 915 Mariaberg (S. 21); 927 Jochberg (S. 231); 929 Achensee-Pertisau (S. 80, 81); 930 Winklern (S. 205); 940 Fulpmes (S. 302); 941 Mauls (S. 300); 948 Sterzing (S. 299); 950 Ober-Salzberg bei Berchtesgaden (S. 109); 951 Gaschurn (S. 286); 953 Mieders (S. 302); 966 Sarnthein (S. 362); 972 Eibsee (S. 54); 973 Plansee (S. 60), Windisch-Matrei (S. 195); 979 Wenns (S. 332); 980 Mönichkirchen (S. 512); 984 Rauris (S. 177); 987 Telfes (S. 302); 992 Deutsch-Matrei (S. 293); 993 Ehrwald (S. 45), Neustift (S. 302); 995 Obsteig (S. 47).

1000. — 1000 Starkenberg (S. 318); 1002 Seis (S. 434); 1014 Schönberg (S. 259); 1036 Umhausen (S. 320), Elbigenalp (S. 279); 1040 Schloß Weißenstein (S. 195); 1046 Badgastein (S. 168); 1047 Brand (S. 267); 1050 Salegg (S. 434), Steinach am Brenner (S. 293); 1060 Pfänderhotel (S. 271); 1067 Krimml (S. 189); 1085 Welsberg (S. 464); 1090 Ammerwald (S. 60); 1095 Kastelruth (S. 433).

1100. — 1100 Gossensaß (S. 267); 1101 Sillian (S. 466); 1103 Holzgau (S. 280); 1112 Volderbad (S. 225); 1116 Mauterndorf (S. 562); 1120 Dreikirchen (S. 355); 1140 Bödele bei Dornbirn (S. 262), Mauterndorf (S. 562); 1149 Klobenstein (S. 360); 1150 St. Peter in Villnös (S. 353); 1153 St. Jodok (S. 294); 1156 Niederdorf (S. 464); 1170 Ramsau bei Schladming (S. 558); 1171 Lavarone (S. 457); 1178 Welschnofen (S. 440); 1175 Innichen (S. 466); 1179 Längenfeld (S. 320), Weißlahnbad (S. 436); 1180 Seefeld (S. 65), Kohlern (S. 359); 1185 Mallnitz (S. 174); 1190 Ladis (S. 335); 1196 Pettneu (S. 272).

1200. — 1200 Ferleiten (S. 180), Ratzes (S. 434); 1201 St. Vigil (S. 480); 1211 Toblach (S. 465), Altrei (S. 443); 1215 Plöcken (S. 598); 1219 Cortina (S. 491); 1220 Oberbozen (S. 360); 1231 Bad Fusch (S. 180); 1235 Tweng (S. 562); 1236 St. Ulrich in Gröden (S. 428); 1254 Gries am Brenner (S. 295); 1270 Heiligenblut (S. 206); 1272 Eggerhof bei Meran (S. 372).

1300. — 1303 St. Anton am Arlberg (S. 270); 1310 Sexten-St. Veit (S. 485); 1313 Bad Ramwald (S. 462); 1315 Innicher Wildbad (S. 485); 1325 Neu-Prags (S. 484); 1326 Brennerbad (S. 296); 1340 Bad Bormio (S. 381); 1347 Ridnaun (S. 307); 1360 Mendel (S. 364); 1367 St. Rochus (Nenzinger Himmel, S. 266); 1370 Brenner-Post (S. 296); 1377 Ischgl (S. 290), Sölden (S. 322); 1383 Alt-Prags (S. 484); 1386 Obladis (S. 335), St. Jakob in Defereggen (S. 478); 1390 Fladnitz (S. 609).

1400. — 1407 Landro (S. 487); 1427 St. Christina in Gröden (S. 430); 1441 Schluderbach (S. 489); 1444 S. Martino di Castrozza (S. 451); 1447 Lech (S. 281); 1450 Stücca (S. 265), Fischeleinboden (Sexten; S. 486);

1465 Canazei (S. 446); 1470 St. Valentin auf der Haide (S. 339); 1474 Gargellen (S. 286); 1488 Graun (S. 338); 1496 Wildsee Prags (S. 484).
1500. — 1500 Gaflei (S. 264); 1515 Madonna di Campiglio (S. 411); 1539 Wolkenstein in Gröden (S. 431); 1541 Trafoi (S. 377), Paneveggio (S. 450); 1562 Radein (S. 443).
1600. — 1642 Antholzer See (S. 463); 1649 Obertauern (S. 562); 1607 Karerseehotel (S. 441), Kurhaus Malbun (S. 265); 1693 Praxmar (S. 318).
1700. — 1720 Zürs (S. 282), Frommerhaus (S. 434); 1734 Mittelberg (S. 333); 1736 S. Caterina (S. 392); 1742 Karerpaß (S. 442); 1755 Misurinasee (S. 489); 1795 Hochschneeberg (S. 521).
1800. — 1845 St. Gertraud in Sulden (S. 385); 1893 Vent (S. 323).
1900. — 1906 Suldenhotel (S. 385); 1934 Horstighütte (S. 557); 1966 Kühtai (S. 317); 1993 Plätzwiesenhotel (S. 484).

Winterfrischen und Wintersportplätze. Der Besuch der Alpen im Winter hat seit einem Jahrzehnt in bedeutendem Umfange zugenommen. In der Tat gibt es kein besseres Kräftigungsmittel, als Aufenthalt und Bewegung in der erfrischenden Winterluft der Alpen, die schon bei 800-1000m eine Trockenheit und Reinheit erreicht, wie sie sich an heiteren Sommertagen nur etwa in Höhen über 2000m findet. Staub und Nebel fehlen; dazu kommt relative Windstille, meist andauernd schönes Wetter und als charakteristische Erscheinung von November bis Mitte Januar die sog. Temperaturumkehr, d. h. die Wärmezunahme mit der Höhe. Die Sonnenstrahlung ist so kräftig, daß man an geschützten Stellen stundenlang im Freien sitzen kann. Viele Kurorte und Gasthöfe, die früher den Betrieb im Herbst einstellten, haben jetzt eine belebte Wintersaison. Als Wintersport werden betrieben: Bergschlittenfahren (Rodeln, Bobsleigh), Ski- und Schlittschuhlaufen, Eisschießen, Eishockey u. a.

Im bayrischen Hochlande: Starnberg (S. 16), Murnau (Staffelsee, S. 48), Bad Hohensulz (Peißenberg, S. 18); Bad Kohlgrub (S. 58), Sonthofen (S. 24), *Garmisch-Partenkirchen (S. 49), Mittenwald (S. 62), Oberammergau (S. 58), Linderhof (S. 60), Ebenhausen (S. 66), Wolfratshausen (S. 67), Kochel (S. 68), Miesbach (S. 83), Feilnbach (S. 88), Bad Tölz (S. 72), *Tegernsee und Egern-Rottach (S. 76), Lenggries (S. 72), *Schliersee (S. 83) und Umgebung (Birkenstein, Bayrisch-Zell, S. 86), Brannenburg (S. 89), Fischbach (S. 90), Kiefersfelden (S. 90) und Oberaudorf (Brünnstein, S. 90) im Inntal, Marquartstein (Hochgern, S. 95), Aschau (S. 92), Traunstein (S. 94), Ruhpolding (S. 97), Reichenhall (S. 98), *Berchtesgaden (S. 103), Kempten (S. 21), Nesselwang (S. 38), Pfronten (S. 38), Füssen (S. 40), Immenstadt (S. 22), *Oberstdorf (S. 25), Hindelang (S. 34), Oberstaufen (S. 23).

In Tirol und Vorarlberg: *Kufstein (S. 214), Wörgl (S. 220), Brixlegg (S. 219), Schwaz (S. 221), Hopfgarten (S. 228), *Kitzbühel (S. 229), St. Johann in Tirol (S. 232), Fieberbrunn (S. 233), Hochfilzen (S. 233), Hall (S. 223), Innsbruck (S. 247); Igls (S. 258); Bregenz (S. 259), Dornbirn (S. 261), Bödele (S. 262), Egg (S. 274), Bludenz (S. 267), Brand (S. 267), Langen (S. 269), Stuben (S. 269), *St. Anton am Arlberg (S. 270), Zürs (S. 282), Schruns (S. 283), Gargellen (S. 286); Ehrwald und Lermoos (S. 45); Reutte (S. 44), Plansee (S. 80), Nauders (S. 338), Reschen (S. 331), Graun (S. 339), St. Valentin auf der Haide (S. 339), Kühtai (S. 317), Ötz (S. 319); Matrei (S. 293), *Gossensaß (S. 297), Sterzing (S. 299), Villnös (S. 353), Gröden (S. 428), Kastelruth (S. 433), Tiers (S. 436), Bruneck (S. 462), Toblach (S. 465).

In Salzburg, Ober- und Nieder-Österreich, Steiermark, Kärnten usw.: Gmunden (S. 139), Ischl (S. 143), Bischofshofen (S. 156), Zell am See (S. 160), Aussee (S. 147), Schladming (S. 557), Öblarn (S. 556), Gröbming (S. 557), Admont (S. 544), Steyr (S. 544), Windischgarsten (S. 553), Spital am Pyhrn (S. 553), Mitterndorf (S. 555), Lilienfeld (S. 532),

St. Aegyd (S. 533), Gösing (S. 532), Schrambach (S. 533), Mariazell (S. 526), Lunz (S. 540), Weißenbach an der Triesting (S. 530), Vordernberg (S. 548), Aspang (S. 512), Payerbach (S. 513), Puchberg (S. 521), *Semmering (S. 514), Raxalpe (S. 522), *Mürzzuschlag (S. 515), Kindberg (S. 516), Bruck an der Mur (S. 516), Mixnitz (S. 517), Laßnitzhöhe (S. 569), Leoben (S. 605), Murau (S. 564), Radstadt (S. 560), Knittelfeld (S. 606), Judenburg (S. 607), Velden am See (S. 590), Villach (S. 594), Eisenkappel (S. 580), Oberdrauburg (S. 593) usw.

Winterkurorte mit mildem Klima (auch zum Frühjahrs- und Herbstaufenthalt geeignet) sind u. a. Görz (S. 621); Bozen-Gries (S. 356, 359); Meran (S. 366); Arco (S. 422); Riva (S. 423), Torbole (S. 427) und Gardone-Fasano (S. 426) am Gardasee.

II. Fußreisen.

Ausrüstung. Nicht zu leichter Anzug aus Wollenstoff; Flanell- oder Normalhemden; wollene Strümpfe; weicher Filzhut mit Sturmband; leichter Wettermantel aus wasserdichtem Woll- oder Lodenstoff. Unbedingt notwendig sind starke dauerhafte, nicht neue, sondern gut eingetretene doppelsohlige Schuhe, mit niedrigen breiten Absätzen, auf der Spanne zu schnüren und gut anliegend, aber mit hinlänglichem Platz für die Zehen, besonders nach vorn. Zu größern Gebirgswanderungen, namentlich wenn Gletscher und Schneefelder überschritten werden müssen, gehören eigene feste, mit starken, scharfen Nägeln beschlagene Bergschuhe. Bei diesen aber ist es ganz besonders nötig, daß sie vorher gehörig eingetreten sind und weder drücken noch reiben; die kleinste Wunde am Fuß, und sei es nur aufgeriebene Haut, kann die ganze Reise vereiteln. Man tut am besten, die Schuhe zu Hause anzuschaffen, einzutreten und erst im Gebirge benageln zu lassen; sie müssen nicht gewichst, sondern eingefettet werden. Die für Klettertouren in den Dolomiten üblichen hanfsohligen Kletterschuhe kauft man meist an Ort und Stelle.

Damen, die Hochgebirgstouren unternehmen wollen, müssen sich gleichfalls mit festen doppelsohligen benagelten Schnürschuhen ausrüsten, die aber ja nicht zu hoch und die hinten gehörig gesteift sein sollen, damit sie an der Achillessehne nicht reiben. Der Anzug besteht am besten aus einem möglichst glatten ungefütterten Lodenrock und einem wasserdichten Lodencape. Dazu eine Flanellbluse für Touren und eine Seidenbluse fürs Quartier. Besser als ein Unterrock sind geschlossene Pumphosen, die bei leichten Touren unter dem Rock getragen werden; bei Klettertouren wird der Rock abgelegt. Leibwäsche am besten von feinster Wolle.

Die weitere Ausrüstung kann je nach den persönlichen Ansprüchen des Touristen von größerem oder geringerem Umfange sein. Notwendig sind u. a. leichte lederne Hausschuhe; wollene Handschuh (für Gletscherwanderungen Fausthandschuh); starkes Messer mit Korkzieher und Konservenöffner; Trinkbecher aus Aluminium, Leder- oder Gummi; Feldflasche aus Aluminium mit Filzüberzug; Nähzeug; Verbandzeug (Deutsche Samariter-Verbandpäckchen zu 20 pf.); nützlich ein kleiner Kompaß; Fernglas; Taschenlaterne. Statt des *Bergstocks*, der aus festem Eschen- oder Haselnußholz und mit einer starken Eisenspitze versehen sein muß, genügt

für die gewöhnlichen Wanderungen auf gebahnten Wegen ein Spazierstock oder Schirm mit Hakengriff und Eisenspitze. Für schwierigere Touren und Gletscherwanderungen ist ein *Eispickel* vorzuziehen; für letztere sind außerdem dicke wollene Strümpfe oder Gamaschen, Schneebrillen und Steigeisen erforderlich. Für Klettertouren in den Kalkalpen werden vielfach Kletterschuhe (leichte Segeltuchschuhe mit aus Kokosfasern, Manilahanf usw. geflochtenen Sohlen) verwendet, die man sich vor der Reise besorgen muß.

Zum Tragen des Handgepäcks bedient man sich am besten eines wasserdichten Rucksacks, dessen Gewicht sich nach der Kraft und Ausdauer seines Trägers richten wird. Zu schwer sollte er schon deshalb nicht sein, weil man, wenn der Führer das Gepäck trägt, bei mehr als 8kg das Übergewicht zu bezahlen hat, was bei längeren Wanderungen die Kosten wesentlich erhöht. Neulinge sind vor zuviel Gepäck besonders zu warnen. Wer nicht gewöhnt ist, größere Fußreisen zu machen, den ermüdet das Gehen allein schon, selbst eine kleine Tasche kann dabei lästig, ein schwerer Rucksack aber unerträglich werden.

Zu einer längern Reise mag man noch einen kleinen Handkoffer mitnehmen, nicht größer aber, als daß man ihn, wenn gerade kein Träger zur Hand ist, von der Post, dem Dampfboot oder dem Bahnhof in den Gasthof selbst tragen kann. Bei Fußwanderungen schickt man den Koffer nach dem nächsten größern Ort, wo man sich aufzuhalten gedenkt, voraus. In Österreich ist dem Paket neben der Adresse eine besondere, mit einer Stempelmarke versehene „Postbegleitadresse“ beizufügen, die auf den Postämtern zu haben ist (12 *h*). Die Adresse ist mit dem Namen des Reisenden zu versehen, der den Koffer dann nur persönlich gegen Namensunterschrift herausbekommt (abends nicht nach 7, an kleineren Orten 6 Uhr, morgens nicht vor 8 Uhr). Am besten schickt man den Koffer an den Wirt eines dem Reisenden bekannten Hotels.

Wanderregeln. Man beginne mit ganz kleinen Tagereisen, aber auch die längste sollte 10 Stunden nicht übersteigen. Die Wanderlust beschränke sich auf die eigentlichen Gebirgsgegenden. Erste Regel sei, morgens zeitig aufzubrechen. Nach einem Marsche von 2-3 Stunden mache man eine halbstündige Rast und genieße etwas von dem mitgenommenen Mundvorrat (s. S. XXI). Kann man den Tagesmarsch nicht so einrichten, daß man um die Mittagszeit am Ziele anlangt, so ruhe man während der heißen Tagesstunden (12-3 Uhr). Im Quartier angelangt, treffe man die nötigen Anordnungen für den nächsten Tag und gehe zeitig zur Ruhe.

Studenten-Herbergen. In den deutsch-österreich. Alpen gewähren viele Gasthofsbesitzer Studenten, die mit Zertifikaten des Zentral-Ausschusses versehen sind, ermäßigte Preise (Bett 60 *h*, F. 28 *h*, Ab. 80 *h*). Ihre Häuser (über 500) sind an Schildern kenntlich.

Vor größeren Wanderungen ziehe man Erkundigungen wegen des Wetters ein. Der Ausspruch der Führer und Wirte allein

darf nicht als maßgebend betrachtet werden. Zeichen dauerhafter *guter Witterung* ist, wenn es abends kühl wird und der Wind von den Höhen in die Täler hinab weht, oder die Wolken sich zerteilen und auf den Höhen frischer Schnee gefallen ist. Bergaufwärts-Weiden des Viehs gilt als sicheres Zeichen beständigen Wetters. *Schlechte Witterung* steht bevor, sobald die fernen Gebirge, dunkelblau gefärbt, sich scharf vom Horizont abscheiden. Zirruswolken, die von W. her ziehen, Fallen des Barometers, Staubwirbel auf den Straßen, bergansteigende Winde, sind ebenfalls Regen-Verkündiger. Die amtlichen Wettervoraussagen werden in den Postämtern täglich ausgehängt.

Nach der Kleinschen Wetterregel sind Zirruswolken aus östlicher Richtung ohne Bedeutung für das Wetter, eher ein gutes Zeichen. Zirruswolken, die aus einer Richtung zwischen W. und SW. ziehen, deuten auf das Bevorstehen eines Wetterumschlags. Ist der Zug so rasch, daß man ihn sogleich mit bloßem Auge erkennt, so ist auf 8 unter 10 Fällen Regen innerhalb 24 Stunden zu erwarten; fällt gleichzeitig der Barometer, so ist der Regen in spätestens 12 Stunden da.

An Nahrungsmitteln, die sich zum Mitnehmen eignen, sind in den Gebirgs-Wirtshäusern meist kalter Braten, kaltes Huhn, Speck, Salami, Eier, Käse, Butter vorhanden. Da der Magen des nicht an Anstrengungen gewöhnten Touristen leicht empfindlich wird und die Aufnahme derber Nahrung verweigert, empfiehlt es sich auf die Reise etwas Biskuit, Schokolade usw. mitzunehmen. Konserven verschiedener Art, Sardinen in Öl, Bouillonkapseln, Fleischpains, Kaffee, Tee usw. findet man in den meisten Unterkunftshütten. Gegen Durst ist unterwegs, nächst Wasser, kalter gezuckerter Tee am besten; auch natürliche Fruchtsäfte (Himbeersaft) oder Limonade, die man aus frischen Zitronen oder kristallisierter Zitronensäure und Zucker bereitet, leisten vortreffliche Dienste. Für Touristen, die mit starkem Durst in Hütten oder der Talstation eintreffen, ist heißes Wasser mit Rotwein und Zucker zu empfehlen. Aus Gletscherwassern trinke man nur mit Vorsicht, keinesfalls ohne Beimischung von Kognak oder Rum; ebenso sei man beim Trinken von frischer Milch in Sennhütten vorsichtig und lasse sie lieber vor dem Genuß abkochen.

Beim Bergsteigen gelte als Regel: langsam, gleichmäßig, unverdrossen *(Chi va piano va sano; chi va sano va lontano)*. Dies ist indessen leichter gesagt als getan. Mancher geübte Bergsteiger scheint namentlich bei steilen Bergen kaum vom Fleck zu kommen, er erreicht aber den Gipfel gewöhnlich früher, als der hastige, er schaut weniger vorwärts in die Höhe als rückwärts auf die zurückgelegte Strecke. Unmittelbar nach der Mahlzeit stark zu gehen oder gar zu steigen, führt zu rascher Ermüdung. Nicht minder ermüdend ist es, neben einem Pferde herzugehen und mit diesem gleichen Schritt zu halten. Der Fußgänger, namentlich in vorgerücktem Alter, darf bei seinen Wanderungen auf gar nichts

Rücksicht nehmen, als auf seine Bequemlichkeit, und sich durch nichts bewegen lassen, größere und raschere Schritte zu machen; bei sehr steilen Bergen nicht mehr als 60 Schritte in der Minute, bei minder steilen 70, bergab und in der Ebene 100, wie das gerade der Persönlichkeit zusagt (bei rüstigen jüngeren Steigern wird das Tempo natürlich ein rascheres sein). Man nimmt an, daß in einer Stunde Zeit 320m Höhe zu ersteigen sind. Die Aussichten von den Höhen sind morgens und gegen Abend am klarsten und schönsten. — Gletscher sollte man vor 10 Uhr vorm. hinter sich haben, bevor die Sonnenstrahlen die Schneedecke, die sich über seine Schründe und Spalten zieht, zu sehr erweicht haben. Über von der Sonne erweichte Schneefelder um die Mittagszeit bei großer Hitze und blendender Sonne bergan zu steigen ist höchst ermüdend. Bei dem Marsch über Gletscher oder Schneefelder (vgl. S. XXIV) nur am verläßlichen Seil und dies fest um die Brust gebunden; das Seil muß so lang sein, daß ein Abstand von 4-4$^1/_2$m zwischen je zwei Personen vorhanden ist, und soll stets einen flachen Bogen bilden, ohne den Boden zu berühren. Die Augen schützt man bei Gletscherwanderungen durch Schutzbrillen mit dunkeln Gläsern (Rauchglas). — Am Ziel gebe man sich erst nach und nach völliger Ruhe hin. Ein kleiner Spaziergang nach kurzer Rast wird die Glieder gelenkig erhalten.

Zur Heilkunde. Gegen Sonnenbrand und Aufspringen der Haut hilft *Lanolinsalbe* (Arnoldsche Salbe, aus 96.0 Lanolin, 3.0 Zinkoxyd und 1.0 Acidum sulpho-ichthyolicum), mit der man vor Gletschertouren das ungewaschene Gesicht tüchtig einreibt. Auch *Nafalan-Streupulver* wird empfohlen. Ohren und Nacken schützt man durch ein großes Batisttuch, das man unter dem Hut über dem Kopf ausbreitet und an den Seiten unter dem Sturmband durchzieht. Wolf und Wundsein wird am besten durch Einreiben mit Lanolinsalbe, Nafalan, Ichthyol-Vaseline oder Talg geheilt. Zur Pflege der Füße ist Waschen mit kaltem Wasser, bei durchgelaufenen Füßen Salizylwatte zu empfehlen. Vor starken Märschen fetten manche die Strümpfe mit Lanolinsalbe oder Talg ein.

Alpines Notsignal. — Das vom D. u. Ö. Alpenverein im Einvernehmen mit andern alpinen Vereinen eingeführte Signal für Touristen, die sich in Not befinden und der Hilfe bedürfen, besteht wesentlich darin, daß innerhalb einer Minute sechsmal in regelmäßigen Zwischenräumen ein Zeichen gegeben wird, hierauf eine Pause von einer Minute eintritt, worauf wieder das Zeichen sechsmal in der Minute gegeben wird, und so fort bis Antwort erfolgt. Die Antwort wird gegeben, indem innerhalb einer Minute dreimal in regelmäßigen Zwischenräumen ein Zeichen gegeben wird. Die Zeichen können optische (Flaggensignal, Heben und Senken eines an einem Stock befestigten Tuchs oder eines sonstigen auffälligen Gegenstandes, Laternensignal, Blitzlicht mittels eines Spiegels) oder akustische sein (Rufe, Pfiffe, Horn- oder Trompetensignale usw.). Die Pausen werden entweder nach der Uhr gemessen, oder indem man taktmäßig von 1 bis 20 zählt, dann das Zeichen gibt, wieder von 1 bis 20 zählt und so fort. Nach dem sechsten Zeichen wird eine Minute pausiert, worauf man wieder mit dem sechsmaligen Zeichen fortfährt. — Der D. u. Ö. Alpenverein hat an zahlreichen, touristisch wichtigen Punkten *Rettungs-Stationen* und *Meldeposten* eingerichtet, die für schleunige Hilfeleistung bei Unglücksfällen Sorge tragen.

III. Alpine Vereine. Unterkunftshütten. Führer.

Unter den großen Alpinen Vereinen nimmt der **Deutsche und Österreichische Alpenverein** sowohl durch seine Mitgliederzahl wie durch seine Leistungen die erste Stelle ein. Er bildete sich im J. 1874 durch den Anschluß des *Österreichischen Alpenvereins*, der seit 1862 bestanden hatte, an den 1869 gegründeten *Deutschen Alpenverein;* die Mitgliederzahl, im J. 1874 3682, stieg bis 1910 auf 86231, in 381 Sektionen, von denen 134 Österreich angehören. Der DÖAV. verfolgt den Zweck, die Kenntnis der Alpen Deutschlands und Österreichs zu erweitern und zu verbreiten, sowie ihre Bereisung zu erleichtern, und zwar durch Herausgabe von Schriften, durch Weg- und Hüttenbauten (jetzt über 220 Unterkunftshäuser und Schutzhütten) und Organisation des Führerwesens. Der Jahresbeitrag beträgt bei den meisten Sektionen 10 ℳ, wovon 6 ℳ der Zentralkasse zufließen und wofür die Mitglieder die Veröffentlichungen des Vereins unentgeltlich erhalten. Diese bestehen in den „Mitteilungen des DÖAV.", jährlich 24 Nummern, und der „Zeitschrift des DÖAV.", jährlich 1 Band mit Karten und Bildern.

Der 1869 gegründete **Österreichische Touristenklub,** mit 65 Sektionen und 15116 Mitgliedern, hat sich gleichfalls durch Wege- und Hüttenbauten (65 Schutzhäuser und 47 Aussichtswarten) sehr verdient gemacht. Jahresbeitrag 6 *K;* Vereinsorgan die „Österreichische Touristenzeitung" (jährlich 24 Nummern).

Andere in diesem Handbuch genannte Vereine sind der *Österreichische Alpenklub* (Wien; 800 Mitglieder); der *Österr. Gebirgsverein* (Wien; 6200 Mitgl.); der Touristenverein *Naturfreunde* (Wien; 14000 Mitgl.); der *Slovenische Alpenverein* („Slovensko Planinsko Društvo"; Laibach); die *Società degli Alpinisti Tridentini* (Trient; 1700 Mitgl.); der *Schweizer Alpenklub* (Bern; 10635 Mitgl.); der *Club Alpino Italiano* (Turin; 7100 Mitgl.); die *Società Alpina Friulana* (Udine; 310 Mitgl.).

Eine wesentliche Erleichterung für die meisten Hochtouren bieten die durch die oben genannten Vereine erbauten, vielfach bewirtschafteten oder verproviantierten Unterkunftshütten. Der Tarif für die Benutzung der Hütten des DÖAV. ist für Mitglieder des AV. und deren Ehefrauen in der Regel halb so hoch wie für Nichtmitglieder. Gegen Ende September werden die meisten Unterkunftshütten geschlossen.

Hauptsächlich durch die Bemühungen des DÖAV. ist das Führerwesen in den deutschen und österreichischen Alpen geregelt und feste Führertaxen sind überall eingeführt worden. Die Namen der meisten Führer sind in vorliegendem Handbuch angegeben. — Daß man im Hochgebirge nirgendwo ohne Führer geht, wo nicht die Entbehrlichkeit eines solchen unbedingt feststeht, braucht nicht besonders betont zu werden; nur der Neuling mißachtet die Gefahren, die auch bei anscheinend unschwierigen Touren durch einen Unfall irgendwelcher Art, durch plötzlichen Umschlag des Wetters usw.

entstehen können. *Gletscher* (S. XXII) sollten auch Geübte nie ohne Führer und Seil überschreiten, auf spaltenreichen Gletschern nie weniger als 3 Personen zusammen am Seile gehen.

Der Führer hat sich überall selbst zu verpflegen und darf außer den Tarifsätzen keinerlei Nebengebühren beanspruchen. Die Entlohnung für den Rückweg des Führers zum Ausgangsorte ist im Tarif stets einbegriffen. Der Führer hat dem Touristen das Führerbuch vor Beginn der Tour zur Eintragung des Namens, Standes und Wohnortes und nach der Tour zur Eintragung eines Zeugnisses vorzulegen. Bei Hochtouren ist der Führer verpflichtet, bis zu 8kg Gepäck einschließlich des Proviants und der Ausrüstung des Touristen unentgeltlich zu tragen, und kann zur Übernahme von Mehrgewicht nicht angehalten werden. Übernimmt er dies dennoch, so ist ihm für jedes kg Übergewicht ein Zuschlag von 4 *h* auf jede Krone des Tarifsatzes zu zahlen. Das Mehrgewicht muß vor der Tour festgestellt werden. Die erforderlichen Seile und Steigeisen des Führers kommen dabei nicht in Anrechnung.

Bei längeren Touren empfiehlt es sich den Führer nach dem *Zeittarif* zu mieten. Man zahlt dann, falls der Führer auf mindestens 7 Tage genommen wird, für einen gewöhnlichen Marschtag (10 Gehstunden) 10, für einen außergewöhnlichen Marschtag 12, für einen Rasttag 8 *K*. Wird der Führer nicht an seinem Wohnort entlassen, so sind ihm für jeden halben Tag, den der Rückweg beansprucht, 4 *K* und außerdem die Kosten der Bahnfahrt III. Kl. zu vergüten. — Sonntags gehen die Führer meist erst nach der Messe.

IV. Karten.

Bayern. *Topograph. Karte von Bayern* in 1 : 25000, das Blatt 1 ℳ, Farbendruck. Vom Alpengebiet sind jetzt sämtliche Blätter erschienen. — *Topographischer Atlas von Bayern* in 1 : 50000, das Blatt in Kupferdruck 3 ℳ, Überdruck 1 ℳ 50 pf.; Hochgebirgsblätter in neuer Farbendruckausgabe 1 ℳ 50 pf. — *Karte des Deutschen Reiches* in 1 : 100000, das Blatt in Kupferdruck 1 ℳ 50 pf., in Farbendruck 75 pf., in Umdruck 50 pf. (Südbayern in 18 Blättern; die Grenzblätter enthalten auch das anstoßende österr. Gebiet).

Österreich. Die von dem k. k. militär-geographischen Institut in Wien herausgegebene *Spezialkarte der österreichisch-ungarischen Monarchie* (1 : 75000, das Blatt 1 ℳ, aufg. 1 ℳ 80, mit Wegemarkierung 1 ℳ 40 bzw. 2 ℳ 20) umfaßt außer den österreichischen Alpenländern auch das bayrische und italienische Grenzgebiet. — Von den *topographischen Detailkarten* des k. k. militär-geogr. Institutes (meist in 1 : 50000, mit Angabe der WM. in Farben) sind bis jetzt die Blätter I-XV (Gesäuse, Hochschwab u. Ötschergruppe, Ampezzaner und Sextner Dolomiten, Schneeberg-Raxalpe, Nordwestl. Dolomiten, Stubaier Alpen, Ötztaler Alpen, Pala-Gruppe,

Adamello-, Presanella- und Brenta-Gruppe, Zillertaler Alpen, Mendel, Julische Alpen) erschienen (das Blatt meist 3 *K* 40 *h*). — *Freytags Touristen-Wanderkarten* mit farbigen WM. (1 : 100000), 13 Blätter zu je 2 *K*, aufgez. 2 *K* 80.

Italien. *Carta topografica del Regno d'Italia* im Maßstabe von 1 : 75000 (das Blatt 75 pf.), vom R. Istituto Geografico Militare herausgegeben. Die Meßtischblätter *(tavolette)* der Grenzgebiete (in 1 : 25000 und 1 : 50000) sind nicht mehr im Handel.

Von sonstigen Spezialkarten sind die vom D. u. Ö. Alpenverein herausgegebenen Blätter in erster Reihe zu nennen. In 1 : 50000: *Zillertaler Alpen* (2 Blätter zu 2 *M*, in einem Blatt 3 *M*), *Glocknergruppe* (2 *M*), *Venedigergruppe* (2 *M*), *Kaisergebirge* (1 *M*), *Berchtesgadener Land* (5 *M*), *Karwendelgebirge* (2 *M*), *Ortlergruppe* (2 *M*), *Sonnblick u. Umgebung* (1 *M*), *Ötztaler Alpen* (4 Blätter zu 2 *M*), *Ferwallgruppe* (2 *M*), *Adamello- und Presanella-Gruppe* (2 *M*), *Rieserfernergruppe* (1 *M*), *Ankogel-Hochalmspitzgruppe* (2 *M*). In 1 : 25000: *Schlern & Rosengartengruppe* (2 *M*), *Langkofel- und Sellagruppe* (2 *M*), *Marmolatagruppe* (2 *M*), *Allgäuer und Lechtaler Alpen* (2 Bl. zu 2 *M*), *Brentagruppe* (3 *M*). In 1 : 100000: *Dolomitenkarte (östl. u. westl. Blatt,* je 2 *M).* Die Preise verstehen sich für AV.-Mitglieder; im Buchhandel doppelte Preise.

V. Paß, Zoll, Geld, Eisenbahnen, Post in Österreich.

Ein Paß ist in Österreich nicht nötig, doch ist es ratsam sich mit einer Paßkarte zu versehen. Geldsendungen oder eingeschriebene Briefe werden auch gegen Vorweisung der Mitgliedskarte des D.Ö.A.V. oder einer in Deutschland ausgestellten Postausweiskarte (50 pf.) ausgehändigt.

Die Zolldurchsuchung wird oft auch auf das Handgepäck des Reisenden ausgedehnt. Vorausgesandtes Gepäck, dem kein Schlüssel angehängt ist, wird an den Zollämtern in Salzburg, Kufstein, Innsbruck oder Lindau aufbewahrt, bis der Reisende es in Empfang nimmt. Falls der Reisende keinen dieser Orte berührt, so ist es am zweckmäßigsten das Gepäck unter Beifügung des Schlüssels an einen Spediteur des betr. Grenzorts zu adressieren, der es dann nach dem Wunsche des Reisenden weiterbefördert (als Speditionsfirmen zu empfehlen: in Salzburg *Carl Spängler;* in Kufstein *Reel & Cie.;* in Innsbruck *Herm. Hueber;* in Bregenz *G. Schalberg*). 10 Zigarren, 35 Zigaretten oder 35 Gramm Tabak sind zollfrei. Gegen Zollentrichtung können bis 3 kg Tabakfabrikate eingeführt werden und beträgt die Gebühr für je 1 kg 27 *K* 25, 31 *K* 25 oder 21 *K* 25 *h*. Gebrauchte photographische Apparate sind zollfrei, Platten dagegen zollpflichtig (1 kg 30 *h*).

Besucher von Südtirol, die die italienische Grenze überschreiten, sind vor dem Mitnehmen von photograph. Apparaten, sowie von Waffen (auch im Griff feststellbarer Messer) zu warnen, da beides leicht zur Verhaftung führen kann. Photographieren und Zeichnen in der Nähe von Befestigungen kann auch auf österr. Gebiet große Unannehmlichkeiten verursachen.

Geld. Österreich hat Goldwährung; Münzeinheit ist die *Krone* (1 *K* = 85 Pfennige) zu 100 Heller (*h*). Den ungefähren Bedarf an Reisegeld nimmt man entweder in österreichischen Banknoten (zu 10, 20, 50 und 100 *K*) von Hause mit, oder wechselt unterwegs das mitgebrachte deutsche Geld (am vorteilhaftesten sind Reichsbanknoten; 100 ℳ = 117 *K* 80 *h*) in einer größern Stadt Österreichs um. Die tiroler Gasthäuser nahe an der bayr. Grenze rechnen vielfach in Mark.

Die Eisenbahnen haben ähnliche Einrichtungen wie im Deutschen Reich, doch wird die Fahrgeschwindigkeit und der Komfort deutscher D-Züge in Österreich nur von den internationalen Luxuszügen erreicht. Fahrkarten und zusammenstellbare Fahrscheinhefte bekommt man in den größeren Städten auch in den Stadtagenturen. Im Salzkammergut werden im Sommer 15 und 30tägige Abonnementskarten ausgegeben, die bei längerm Aufenthalt mit Vorteil benutzt werden können (s. S. 139).

Post und Stellwagen. Man unterscheidet *Mallefahrten*, *Eil-* oder *Personenfahrten* und *Postbotenfahrten*. Malleposten haben im Hauptwagen meist nur drei Plätze, zwei im Innern und einen im Coupé neben dem Kondukteur. Nur der letztere Platz gewährt eine freie Aussicht, doch muß man sich frühzeitig darum melden, da er oft tagelang vorausgenommen ist. Eilposten haben in der Regel 4, Karriolposten (Postbotenfahrten) 2-3 Plätze. An Reisegepäck sind 10kg frei; für Mehrgewicht sind bis 75km für jedes kg 6 *h* zu entrichten (mindestens 30 *h*). — Für mehrere Personen ist die angenehmste Reiseart zweispännige *Extrapost* (offene Wagen mit 4 Plätzen; etwa 10 *K* für die Station von 15km).

Statt der Stellwagen, des ehemaligen Hauptbeförderungsmittels in Tirol, hat man jetzt fast überall bequemere *Omnibusse*, auf größeren Routen Postomnibus (Mailcoach) oder Landauer (Unternehmen der vereinigten Postmeister), mit öfterem Pferdewechsel. Sie werden jetzt nach und nach durch schneller fahrende *Automobil-Omnibusse* ersetzt.

VI. Bemerkungen für Rad- und Automobilfahrer.

Mitglieder des *Deutschen Radfahrerbundes* (Zentralgeschäftsstelle in Essen a. d. Ruhr; Eintrittsgebühr 3, Jahresbeitrag 5-6 ℳ), der *Allgemeinen Radfahrer-Union* (Sitz in Straßburg; Eintrittsgebühr 3, Jahresbeitrag 5 ℳ), des *Deutschen Touring-Klub* (München) und des *Sächsischen Radfahrerbundes* (Dresden) können ihr

Rad bei Vorweis der von den betr. Vereinen ausgestellten Legitimation zollfrei in Österreich-Ungarn einführen. Sonst haben Radfahrer beim Überschreiten der Grenze 60 *K* als Zollsicherstellung zu hinterlegen, die beim Wiederaustritt nach Meldung bei einem Zollamt zurückerstattet werden. Bei Beförderung eines Fahrrades mit der Bahn wird die Fracht für 20 kg berechnet.

Außerhalb der Ortschaften dürfen Straßenbankette befahren werden; wo besondere Radfahrwege vorhanden sind, müssen sie benutzt werden. Bei Dunkelheit ist die Laterne anzuzünden, auch wenn das Rad nur geschoben wird oder im Freien steht. In Deutschland, Vorarlberg, Tirol, Oberösterreich, Kärnten und Küstenland wird rechts ausgewichen und links vorgefahren; in Salzburg, Niederösterreich, Steiermark und Krain wird links ausgewichen und rechts vorgefahren.

Vgl. das vom Deutschen Touring-Klub in München herausgegebene Tourenbuch für Rad- und Automobilfahrer für das Alpengebiet (2 Bde.) und das jährlich im Mai erscheinende Touring-Klub-Handbuch (München). — Profile und Karten für Radfahrer: Straßenkarte von Bayern, herausgegeben vom Deutschen Touring-Klub, in 1:250000 (4 Bl. zu 2 ℳ, Mitglieder des D.T.K. 1 ℳ). — Jäger u. Seeger, Profile der Hauptstraßen in den österr. Alpenländern, 16 B. zu 55 *h*, zusammen 7 ℳ. — Lechners Tourenkarten, 10 Bl. zu je 1 ℳ 75. — Mittelbachs Straßenprofilkarte von Deutschland und Österreich (1:300000, 82 Bl. zu je 1 ℳ 50. — Freytags Radfahrerkarten (1:300000; für das Alpengebiet Blatt 23-30), je 1 ℳ 35. — Ravensteins Radfahrerkarte für die Ostalpen (1:500000), 2 Bl. zu je 3 ℳ. — Brunns Tourenkarte von Oberbayern, Nordtirol und Salzburg mit Distanzbuch, 2 ℳ 75; usw.

Automobilfahrer bedürfen in Österreich einer Fahrerlaubnis, die auf Grund einer Prüfung durch die zuständigen Behörden erteilt wird. Der *Österreichische Automobilklub* hat seinen Sitz in Wien (I. Kärntnerring 10; Eintrittsgeld 100 *K*, Jahresbeitrag 150 *K*). Der *Deutsche Automobil-Verband* (Geschäftsstelle in Berlin), dem die meisten Automobilklubs angehören, stellt Karten zum zollfreien Durchlaß nach dem Ausland aus, doch muß man sein Automobil vor der Abreise von einem Hauptsteueramt mit einer „Identitätsplombe" versehen lassen und beim deutschen Grenzzollamt einen Zollvermerkschein zur zollfreien Wiedereinfuhr erbitten. Automobilfahrer können ihr Fahrzeug 2 Monate nach Überschreitung der österr. Grenze ohne weitere Genehmigung benutzen (der Tag des Eintritts wird notiert). Die Automobile haben eine kleine Nummerntafel vorn und eine größere Nummerntafel rückwärts zu führen. Zulässige Maximalgeschwindigkeit 45km, in Ortschaften 15km die Stunde.

Für Automobilverkehr verbotene oder ungeeignete Straßen: Lechtaler Straße (R. 48), Kniepaßstraße bei Reutte (S. 44), Planseestraße (Reutte-Plansee-Ammerwald, R. 10), Achentaler Straße (Jenbach-Achensee, S. 221), Walchseestraße (vom Inntal nach Kössen, S. 217), Ötztaler Straße (S. 319), Passeirer Straße (S. 343), Stubaitalstraße (S. 301), Paznauner Straße (R. 49), Kaunsertalstraße (S. 335), Grödner Straße (S. 428), Enneberger Straße (St. Lorenzen-Corvara, R. 80), Sextener Straße (S. 485),

Tauferer Straße (S. 470), Iseltaler Straße (S. 194), Sarntaler Straße (Bozen-Sarnthein, S. 361), Eggentaler Straße (Kardaun-Karerseehotel, S. 439), Kastelruther Straße (S. 433), Suldenstraße (S. 384), Cembratalstraße (S. 456), Lavarone-Straße (S. 457), Ultener Straße (S. 374).

Abkürzungen.

H. = Hotel.
B. = Bett.
Z. = Zimmer.
F. = Frühstück.
G. = Gabelfrühstück.
M. = Mittagessen.
A. = Abendessen.
P. = Pension (Zimmer und Verpflegung).
ℳ = Mark.
pf. = Pfennig.
K = Krone.
h = Heller.
fr. = Lira (ital.), Frank.
c. = Centesimo.
K. = Karte.
Pl. = Plan.
N., O., S., W.; n., ö., s., w. = Nord, Ost, Süd, West; nördlich, östlich, südlich, westlich.
r. = rechts; l. = links.
St. = Stunde.
Min. = Minute.
R. = Route.
m = Meter.
kg = Kilogramm.
km = Kilometer.

F., m. F. = Führer, mit Führer.
v. = vulgo (mit Spitznamen).
A. = Alpe.
P = Postamt.
T = Telegraph.
F = Fernsprecher (Telephon).
Hdw. = Handweiser.
HS. = Eisenbahn-Haltestelle.
MW. = markierter Weg.
WM. = Wege-Markierung.
AV., DÖAV. = Deutscher und österreich. Alpenverein.
AVS., S. = Alpenvereins-Sektion.
AVM. = Alpenvereins-Mitglieder.
AVW. = Alpenvereinsweg.
ÖTK. = Österr. Touristenklub.
ÖAK. = Österr. Alpenklub.
ÖGV. = Österr. Gebirgs-Verein.
CAI. = Club Alpino Italiano.
SAC. = Schweizer Alpenclub.
SAT. = Società degli Alpinisti Tridentini.
SAF. = Società Alpina Friulana.
SlAV. = Slovenischer Alpenverein.
VV. = Verschönerungsverein.

Die Unterkunftshütten und Alpenwirtshäuser sind auf den Karten des Handbuchs unterstrichen.

I. Südbayern und die angrenzenden Teile von Nordtirol.

Route		Seite
1.	München Umgebungen: Nymphenburg; Schleißheim; Großhesselohe 15.	4
2.	Starnberger See. Hoher Peißenberg. Ammersee Schloß Berg 16. — Rottmannshöhe 17. — Von Peißenberg nach Saulgrub 18. — Andechs 19. — Von Weilheim nach Mering 20.	16
3.	Von München nach Lindau Von Kaufering nach Landsberg und Schongau 20. — Von Augsburg nach Buchloe. Mariaberg. Blender 21. — Ausflüge von Immenstadt. Rotenfels. Horn. Steineberg. Stuiben 22. — Ausflüge von Oberstaufen. Von Rötenbach über Scheidegg zum Pfänder und über Weiler nach Bregenz 23. — Ausflüge von Lindau. Schachenbad. Lindenhof. Wasserburg. Hoierberg 24.	20
4.	Von Immenstadt nach Oberstdorf Grünten 25. — Ausflüge von Oberstdorf. Faltenbachfall. Kühberg. Hofmannsruhe. Jauchenkapf. Wasach. Tiefenbach. Sturmannshöhle. Zwingsteg und Walser Schänzle. Breitachklamm. Freibergsee. Spielmannsau. Hölltobel. Geisalpseen. Oytal. Birgsau 26-30. — Bergtouren von Oberstdorf. Nebelhorn. Daumen. Söllereck. Fellhorn. Rauheck. Kreuzeck. Höfats. Gr. Krottenkopf. Hochvogel. Mädelegabel. Hochfrottspitze. Trettachspitze. Hohes Licht. Heilbronner Weg. Biberkopf. Linkerskopf. Hoher Ifen 30-33. — Von Oberstdorf ins Lechtal über das Mädelejoch oder das Hornbachjoch. Kaufbeurer Haus. Urbeleskarspitze. Schrofenpaß. Haldenwangereck. Große Steinscharte. Von Oberstdorf durch das Kleine Walsertal zum Schröcken über das Gentscheljoch. Von Oberstdorf über Rohrmoos nach Hittisau 32-34.	24
5.	Von Immenstadt über Tannheim nach Reutte Iseler. Daumen 34. — Hinterstein. Eisenbreche. Geishorn. Jubiläumsweg. Hochvogel. Nach Oberstdorf über den Zeiger oder das Himmeleck. Nach Tannheim über die Schafwanne oder die Kirchdachscharte 35, 36. — Vilsalpsee. Traualpsee 36. — Schochenspitze. Tannheimerhütte 37.	34
6.	Von Kempten über Pfronten nach Reutte Wertach. Ausflüge von Nesselwang. Edelsberg. Ausflüge von Pfronten. Ascha. Fallmühle. Falkenstein. Edelsberg. Aggenstein 38. — Reintal. Otto-Mayr-Hütte. Schlicke 39.	37
7.	Von Bießenhofen über Füssen nach Reutte. Hohenschwangau Ausflüge von Füssen. Faulenbach. Alatsee. Kalvarienberg. 40. — Neuschwanstein und Umgebung 42, 43. — Über den Schützensteig nach Linderhof. Tegelberg. Säuling. Hochplatte 43.	40

Route Seite

8. Von Reutte über den Fernpaß nach Imst oder Telfs . . 44
Stuibenfälle 44. — Tauern. Heiterwanger See. Seeben- und Drachensee. Coburger Hütte 45. — Biberwierer Scharte. Grünsteinscharte. Upsspitze. Zugspitze. Schneefernerkopf 46. — Alpleskopf. Wannig 47. — Von Nassereit nach Telfs über Obermieming. Simmering. Grünstein. Griesspitzen. Alpelhaus. Von Obermieming nach Stams oder Telfs 47.

9. Von München nach Garmisch-Partenkirchen 48
Heimgarten. Herzogstand. Von Eschenlohe zum Walchensee durch das Eschental. Von Eschenlohe auf den Krottenkopf 49. — Ausflüge von Partenkirchen. St. Anton. Faukenschlucht. Gschwandnerbauer. Rissersee. Maximilianshöhe. Werdenfels. Pflegersee. Kuhflucht. Partnachklamm. Graseck. Eckbauer. Reintal-Hospiz. Kreuzeckhaus. Hochalm. Höllentalklamm. Riffelscharte. Badersee. Eibsee. Kramer. Wank. Krottenkopf. Schachen. Meilerhütte. Dreitorspitze. Musterstein. Alpspitze. Hochblassen. Zugspitze. Schneefernerkopf. Hochwanner 51-57. — Von Partenkirchen über Elmau nach Mittenwald. Von Partenkirchen zum Walchensee; nach Ehrwald über Griesen oder über die Törlen 57.

10. Von München über Oberammergau und Linderhof nach Füssen-Hohenschwangau 58
a. Von München nach Oberammergau 58
b. Von Oberammergau über Linderhof nach Füssen 61
Vom Plansee nach Partenkirchen 61.

11. Von Partenkirchen über Mittenwald nach Zirl (Innsbruck) 61
Ausflüge von Mittenwald. Lauter- u. Ferchensee. Schachen. Leutaschklamm. Kranzberg. Leutaschtal 62. — Hochmunde. Gaistal. Vereinsalpe. Westliche Karwendelspitze. Wörner. Schöttelkarspitze. Arnspitze 63. — Karwendeltal. Karwendelhaus. Hinterautal. Haller-Angerhaus 64. — Lafatscher Joch. Gleirschtal. Erlsattel. Stempeljoch. Reitherspitze 65. — Von Seefeld nach Leutasch und Telfs 65.

12. Von München über Kochel nach Mittenwald 66
a. Isartalbahn von München nach Kochel 66
b. Von München über Tutzing nach Kochel und Mittenwald. Walchensee 67
Von Staltach nach Murnau über die Aidlinger Höhe. Benediktenwand. Schlehdorf 68. — Herzogstand. Heimgarten. Jochberg 69. — Barmsee. Schöttelkarspitze 70.

13. Von München nach Bad Tölz und Mittenwald . . . 71
Ausflüge von Tölz. Blomberg. Zwiesel. Buchberg usw. Von Tölz über Heilbrunn nach Bichl 72. — Von Tölz zum Walchensee über Jachenau. Ausflüge von Lenggries. Benediktenwand. Brauneck. Kirchstein. Geigerstein. Fockenstein. Kampen. Seekarkreuz. Roßstein und Buchstein. Schönberg. Hochalpe 73. — Von Fall durch das Achental nach Achenwald. Dürrachklamm. Lerchkogel. Scharfreiter. Die Riß. Ron- und Tortal. Schönalpenjoch. Falken usw. Ladiz und Lalidertal 74. — Über das Plumser Joch nach Pertisau. Von Vorderriß über die Soiernseen nach Mittenwald 75.

Route Seite

14. Von München nach Tegernsee und über den Achensee nach Jenbach 75
Ausflüge von Tegernsee. Kaltenbrunn. Pfliegelhof. Parapluie. Leeberger. Bauer in der Au. Freihaus. Rottachfälle. Neureut. Riederstein. Baumgartenschneid. Hirschberg. Wallberg. Risserkogel 76-78. — Ausflüge von Kreuth. Wolfsschlucht. Gaisalp. Königsalp. Schildenstein. Schinder. Roßstein. Hochalpe 79. — Juifen. Von Achenkirch nach Steinberg. Guffert. Unnütz 80. — Kothalpenjoch. Klobenjoch. Seekarspitze. Hochplatte. Bärenkopf. Sonnjoch. Von Pertisau über Grammai nach Hinterriß 81. — Von Pertisau über das Stanser Joch nach Schwaz. Erfurter Hütte. Hochiß. Rofan. Sonnwendjoch 82.

15. Von München nach Schliersee und über Bayrisch-Zell nach Kufstein 82
Stadelberg. Von Miesbach nach Birkenstein 83. — Schliersberg. Von Schliersee nach Tegernsee 83. — Von Neuhaus nach Falepp. Spitzingsee. Von Falepp nach Brixlegg; nach Landl über die Elendalp 84. — Brecherspitze, Bodenschneid. Jägerkamp, Rotwand, Miesing, Auerspitze. Wendelstein 84, 85. — Von Neuhaus nach Tegernsee über Kühzagel. Traithen. Hinteres Sonnwendjoch. Von Bayrisch-Zell nach Oberaudorf 86. — Von Landl nach Falepp über die Ackern-Alp. Vorder-Tiersee 87.

16. Von München über Rosenheim nach Kufstein . . . 87
Von Grafing nach Wasserburg. Ebersberg. Von Grafing nach Glonn 88. — Von München nach Rosenheim über Holzkirchen. Von Aibling nach Feilnbach 88. — Wendelstein. Breitenstein. Neubeuern. Nußdorf. Heuberg. Hochries 89. — Ausflüge von Brannenburg. Ramboldplatte. Wendelstein 89. — Ausflüge von Oberaudorf. Kranzhorn. Spitzstein. Brünnstein. Traithen. Trainsjoch 90.

17. Von München nach Salzburg. Chiemsee 91
Herrnchiemsee 91. — Seeon. Chieming. Aschau. Kampenwand 92. — Von Aschau über Sachrang nach Kufstein. Bernau. Wildbad Adelholzen. Maxhütte. Hochfelln. Hochgern 93. — Ausflüge von Traunstein. Empfing. Hochberg. Hochhorn. Waging. Von Traunstein nach Reichenhall über Inzell. Von Traunstein nach Trostberg 95.

18. Von Übersee nach Reit im Winkel und über Ruhpolding nach Traunstein 95
Ausflüge von Marquartstein. Schnappenkapelle. Hochgern. Hochplatte. Von Marquartstein nach Kössen über Schleching. Geigelstein 95. — Paß Klobenstein. Ausflüge von Reit im Winkel. Möseralpe. Fellhorn. Winkelmoosalp usw. Von Reit im Winkel nach Traunstein über Ruhpolding. Seehauser Kienberg 96. — Dürrnbachhorn. Staubfall. Urschlau. Rauschberg. Maria-Eck 97.

19. Von München nach Reichenhall 98
Ausflüge von Reichenhall. St. Zeno. Großgmain. Bayrisch-Gmain. Alpgarten. Nonn Padinger Alpe. Listsee. Molkenbauer. Jettenberg. Karkopf. Thumsee. Mauthäusl. Anger. Stoißer Alpe. Zwiesel. Hochstauffen 100-102.

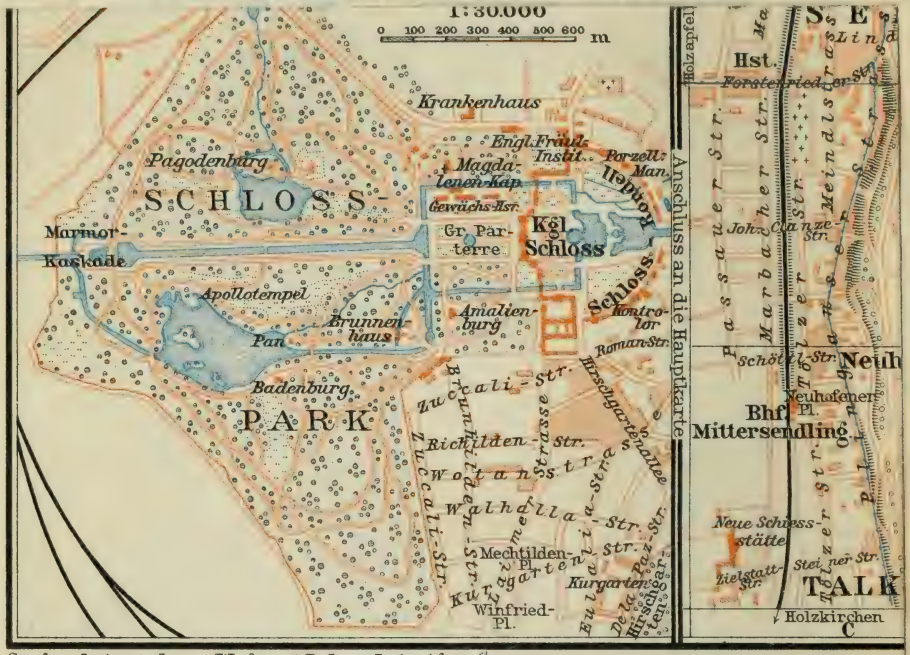
Route Seite
20. Berchtesgaden und Umgebung 102
a. Von Reichenhall nach Berchtesgaden 102
b. Von Salzburg nach Berchtesgaden 102
Lockstein. Solenleitung 105. — Aschauer Weiher. Königsweg. Gern. Kneifelspitze. Bischofswiesen. Kastenstein. Böcklweiher. Boschberg 106. — Schönau. Königssee 107. — Gotzenalp. Vom Königssee nach Golling über das Torrener Joch 108. — Oberer Salzberg. Göhlstein. Vorderbrand. Scharitzkehlalp. Almbachklamm 109. — Au. Toter Mann. Grünstein. Roßfeld. Jenner. Hohes Brett. Schneibstein. Kahlersberg. Untersberg 110. — Watzmann. Hoher Göll. Steinernes Meer. Funtenseehaus 111. — Söldenköpfl. Wimbachtal 112. — Hundstod. Ramsau. Wartstein. Mordau-Alm 113. — Blaueisgletscher. Edelweißlahnerkopf. Stadelhorn. Hochkalter. Hirschbichl. Kammerlinghorn. Hocheisspitze. Kleiner Hirschbichl. Seisenbergklamm 114.

1. München. †

Bahnhöfe. 1. Hauptbahnhof (II. Pl. DE 5; *Restaurant), Kopfstation für die meisten Linien. Die größeren Gasthöfe haben hier ihre Omnibus (80 pf. - 1 ℳ). — 2. Isartalbahnhof (I. Pl. D 8; Restaurant), für die Bahn nach Wolfratshausen und Kochel (S. 66). — 3. Südbahnhof (I. Pl. D 8) und 4. Ostbahnhof (I. Pl. H 7), Nebenbahnhöfe für die Rosenheimer und Simbacher Linie, für die meisten Reisenden ohne Bedeutung. — Kofferträger von den Bahnhöfen zum Wagen bis zu 50 kg 20 pf., bis zu 100 kg 40 pf.; vom Hauptbahnhof in die Stadt für kleines Gepäck 20-30 pf., größeres Gepäck bis 50 kg 40-60 pf., usw. — Droschken s. S. 7.

Gasthöfe (im Juli und August Vorausbestellung ratsam): *Vier Jahreszeiten (II. Pl. a: F 6), Maximilianstr., 240 Z. zu 6-12, F. $1^1/_2$, G. 4, M. 6, A. $3^1/_2$ ℳ; *Gr.-H. Continental (II. Pl. e: E 5), Ottostr. 6, 160 Z. von 5 ℳ an, F. $1^1/_2$, G. 4, M. 6 ℳ; *Regina-Palast-Hotel (II. Pl. rp: E 5), Maximiliansplatz 5 u. 6, 240 Z. zu 5-15, F. $1^1/_2$, G. 3, M. 5, A. $3^1/_2$, P. von 10 ℳ an (60 Bäder); *Bayerischer Hof (II. Pl. b: F 5), Promenadeplatz 19, 310 Z. zu 5-25, F. $1^1/_2$, M. 4, A. $3^1/_2$ ℳ; *Russischer Hof (II. Pl. *g*: E 4), Ottostr. 4, 80 Z. zu 4-12, M. 4 ℳ; — Bellevue (II. Pl. c: E 5), Karlsplatz, 160 Z. zu 3-7, M. 3-4 ℳ; *Rheinischer Hof (II. Pl. d: E 6), Bayerstr. 23, 200 Z. zu 4-8, M. 3-5 ℳ; *Gr.-H. Leinfelder (II. Pl. g: E 5), Lenbachplatz 9, 135 Z. zu 3-6, M. $3^1/_2$ ℳ; *Park-Hotel (II. Pl. *k*: E 5), Maximiliansplatz 21, 160 Z. zu $3^1/_2$-12, M. 4 ℳ; Marienbad (II. Pl. h: E 5), Barerstr. 11, Z. $3^1/_2$-5, M. $3^1/_2$ ℳ (Garten u. Bäder); *Gr.-H. Grünwald (II. Pl. w: E 5), Dachauerstr. 3, 300 Z. zu $2^1/_2$-4, F. 1 ℳ; — *Englischer Hof (II. Pl. f: F 6), Dienerstr. 11, Z. 3-6, M. 3 ℳ; *H. de l'Europe (II. Pl. l: E 6), am Bahnhof, Z. $2^1/_2$-6, F. 1.20 ℳ; H. Savoy, Herzog Wilhelmstr. 32 (II. Pl. n: E 6), 130 Z. zu $2^1/_2$-4, F. 1 ℳ; H. Peterhof, Marienplatz (II. Pl. q: F 6); H. Rheinpfalz (II. Pl. s: E 6), Sonnenstr. 4; H. Reichshof (II. Pl. u: E 6), Sonnenstr. 15, gut; Kaiserhof (II. Pl. p: E 5), Schützenstr. 12; H. Maximilian (II. Pl. i: F 5, 6), Maximilianstr. 44; H. Max Emanuel (II. Pl. k: F 5), Promenadeplatz; *Deutscher Kaiser (II. Pl. r: E 5), 395 B. zu 2-5, F. 1 ℳ; *H. Wolff (II. Pl. *b*: E 5), *H. National Simmen (II. Pl. *a*: D 5), Central-Hotel (II. Pl. *h*: D 5), Sächsischer Hof (II. Pl. *i*: D 5), alle Arnulfstr., am Bahnhof (N.-Ausgang, l); H. Schottenhamel (II. Pl. v: E 5),

† Eine ausführliche Beschreibung enthält *Bædeker's Süddeutschland* 30. Aufl. 1909.



Geograph. Anstalt von Wagner & Debes, Leipzig.

A
B
C
1
2
E
Schleissheim
Moosach
Dachau
Städt. Gasanstalt
Militärbahn nach Moosach
Nederling
Westlicher Friedhof
Baldur-Str.
Dachauer Str.
Volpini-Str.
Moosacher Str.
Kemnaten-Pl.
Nederlinger Str.
Gutenberg-Str.
Paduano Str.
Nymphenburger Str.
Hohenzollern-Str.
Magdalenen Str.
Lorenzelli-Str.
Wilfl-Str.
Passeer-Str.
Roland-Str.
Roland-Pl.
Savoyen-Str.
Kaiserstr.
Kaiserplatz
Kaiserstr.
Kaiserstr.
Kaiserstr.

Nebenkarte
Anschluss siehe
Exerzierplatz
Ober-
wiesenfeld
Theresien-
wiese
Nederling
Westlicher Friedhof
Städt. Schlachthof
Militär-Schwimmschule
Kgl. Sternwarte
Prinzregenten-Bad
Infanterie-Kasernen
Kadetten-Institut
Kgl. Hirschgarten
Arbeiter-Kolonie
Kgl. Bayerische Armee-Magazin
Kgl. Bayerische Militär-Reitschule
Kgl. Bayerische Kriegsakademie
Kgl. Bayerische Kriegsschule
Kgl. Bayerische Militär-Schießschule
Kgl. Bayerische Militär-Schießstätte
Kgl. Bayerische Militär-Schießstand
Kgl. Bayerische Militär-Schießplatz
Kgl. Bayerische Militär-Schießanlage
Kgl. Bayerische Militär-Schießbahn
Kgl. Bayerische Militär-Schießhalle
Kgl. Bayerische Militär-Schießgalerie
Kgl. Bayerische Militär-Schießkeller
Kgl. Bayerische Militär-Schießkammer
Kgl. Bayerische Militär-Schießkabinett
Kgl. Bayerische Militär-Schießzimmer
Kgl. Bayerische Militär-Schießsaal

Prielmaierstr.; H. Union (*Kath. Kasino;* II. Pl. *o*: E 5), Barerstr. 7, 70 B. zu 3-5, F. 1, P. 7-12 ℳ; H. Stachus (II. Pl. m: E 6), *Roter Hahn (II. Pl. y: E 6), H. Royal (II. Pl. p: E 6), alle drei Karlsplatz; *Deutscher Hof (II. Pl. t: E 6), Karlstor; H. Habsburg (II. Pl. *l*: E 6), Bayerstr. 9; *H. Wagner (II. Pl. *n*: E 6), Sonnenstr. 21; Herzog Heinrich, Ecke Landwehr- u. Mathildenstr. (Pl. E 6), Z. von $1^1/_2$ ℳ an, gelobt; Ring-Hotel (II. Pl. *m*: E 6), Sendlingertorplatz; Bamberger Hof (II. Pl. o: D 5), Neuhauserstr.; Germania, Ecke Senefelder- u. Schwanthaler-Str.; Fränkischer Hof, Senefelderstr.; Drei Raben (II. Pl. *q*: E 6), Schillerstr. 6; H. Gaßner (II. Pl. *c*: E 6), Metropol (II. Pl. *d*: D 6), Terminus, Post (II. Pl. *e*: D 6), Wittelsbach (II. Pl. *f*: D 6), alle Bayerstr.; Schweizer Hof (II. Pl. x: E 5), Louisenstr. 1; Kronprinz (Pl. z: E 6), Zweigstr. 10; Goldnes Lamm, Zweigstr. 4; Christl. Hospiz, Mathildenstr. 5 (II. Pl. E 6), diese alle nahe beim Hauptbahnhof.

Café-Restaurants (überall Bier; vgl. auch Hotels und Bierhäuser): *Luitpold, Briennerstr. 8; Künstlerhaus, Maximiliansplatz 24; Neue Börse, Maximiliansplatz 8; Hoftheater, Residenzstr. 12 (Max-Josephplatz); Kaiserhof, Schützenstr. 12; Viktoria, Maximilianstr.; Thomasbräu, Kaufingerstr. 15; Heck, Odeonsplatz; Deutscher Hof, Karlstor; Deutsches Theater, Schwanthalerstr. 13; Modern, Theresienstr. 78a; Deutsches Haus, Sophienstr. 1a. — *Automat. Restaur.*, Bayerstr. 7a, Neuhauserstr. 3, u. a.

Wein-Restaurants: Schleich, Briennerstr. 6; Restaur. Français (Café Luitpold), Briennerstr. 8; Ratskeller, Dienerstr.; Eberspacher, Pfandhausstr. 7; Neuner, Herzogspitalstr. 20; Eckel & Cie., Burgstr. 17; Dürkheimer, Sporerstr. 2; Rüdesheimer, Promenadeplatz 15; Kurtz, Augustinerstr. 1; Michel, Rosenstr. 11 (Ungarweine); Torggelhaus (Tiroler Weinstube), am Platzl, neben dem Hofbräuhaus; Bodega, Theatinerstr. 47.

Bierhäuser: Hofbräuhaus am Platzl (II. Pl. F 5), das bekannteste Lokal dieser Art (im großen Saal Wandgemälde von Ferd. Wagner). Bürgerbräu, Kaufingerstr. 6; Paulanerbräu, Kaufingerstr. 11, 12; Pschorrbräu, Neuhauserstr. 11; Mathäser Bierhallen, Bayerstr. 5; Augustinerbräu, Neuhauserstr. 16; Bauerngirgl, Residenzstr. 20, u. v. a. Die Sommerkeller der großen Brauereien werden an schönen Abenden viel besucht (Überzieher nicht vergessen!): Löwenbräukeller (Pl. B 2), Stiglmaierplatz (abends Militärkonzert); Augustinerkeller, Herbststr. 1; Hackerkeller und Bavariakeller, Theresienhöhe; Hofbräuhauskeller, Franziskanerkeller, Bürgerbräukeller u. a. am r. Ufer der Isar.

Cafés (abends zum Teil geschlossen): Regina-Palast-Hotel (S. 4); Café Parade, Ludwigstr. 4; Odeon, Briennerstr. 56; Luitpold, Briennerstr. 8; Prinzregent, Prinzregentenstraße 4; die drei Cafés im Hofgarten; Palast-Café, Theatinerstr. 16; Perzel, Marienplatz 13; Karlstor, Fahrig, Neuhauserstr., beim Karlstor; Börsen-Café, Maffeistr. 3; Gasteig, beim Maximilianeum; u. v. a.

Theater: K. Hof- und National-Theater (II. Pl. F 5; S. 8), Oper und Schauspiel, fast täglich (Juli geschlossen); Parkett 5-12 ℳ. — K. Residenztheater (II. Pl. F 5; S. 8), So. Di. Do. Sa.; Parkett 5-10 ℳ. — Prinzregenten-Theater (I. Pl. H 5, 6; S. 9), Aug.-Sept. Wagner-Vorstellungen (Platz 20 ℳ). — K. Theater am Gärtnerplatz (I. Pl. F 6, 7; S. 14), tägl.; Parkett 2-4 ℳ. — Schauspielhaus, Maximilianstr. 34, 35 (II. Pl. F 6); Sperrsitz $2^1/_2$-4 ℳ. — Künstlertheater (I. Pl. C 6), im Ausstellungspark (S. 15), nur im Sommer. — Lustspielhaus, Augustenstr. 89 (II. Pl. E 4, 5). — Volkstheater, Josefspitalstr. 10a (II. Pl. E 6). — Marionettentheater, Blumenstr. 29a. — Vorverkauf für die königl. Theater auch in der alten Akademie, Neuhauserstr. 51 (8-4 U.; Aufgeld 30 pf.).

Variété-Theater: Deutsches Theater, Schwanthalerstr. 13 (II. Pl. E 6); Kil's Kolosseum, Kolosseumstr. 4 (II. Pl. E 7); Blumensäle, Blumenstr. 29 (II. Pl. E F 7); Apollotheater (II. Pl. D E 5), Dachauerstr. 19; Hotel Wagner-Singspielhaus, Sonnenstr. 21 (II. Pl. E 6); u. a.

Sehenswürdigkeiten und Stundenzettel.†

	Seite	Sonntag	Montag	Dienst.	Mittw.	Donn.	Freitag	Samstag	Bemerkungen.
Anatom.-patholog. Sammlung	14	—	12-2	12-2	12-2	12-2	12-2	12-2	50 pf. (Karten Neuhauserstr. 51).
Antiquarium	12	—	—	9-12½	—	9-12½	—	9-12½	
Arbeiter-Museum	11	10-1	—	10-1, 6-8	10-1	10-1, 6-8	10-1	10-1	
Armee-Museum	9	10-1	9-12, 3-5	9-12, 3-5	9-12, 3-5	9-12, 3-5	9-12, 3-5	—	Mo. Mi. Do. 1 ℳ.
Bavaria	15	8-12, 2-7	8-12, 2-7	8-12, 2-7	8-12, 2-7	8-12, 2-7	8-12, 2-7	8-12, 2-7	40 pf. Im Winter 10-12 u. 2-4.
Bibliothek	10	—	8-1, 3-8	8-1, 3-8	8-1, 3-8	8-1, 3-8	8-1, 3-8	8-1	Trkg.
Botan. Garten	13	—	8-6	8-6	8-6	8-6	8-6	8-6	Palmenhaus tägl. außer Sa. 1-3.
Deutsches Museum	10	9-6	9-7	—	9-7	9-7	9-7	9-7	20 pf.
Ethnograph. Museum	9	10-12½	—	3-5	3-5	—	10-12½	—	Im Winter 2-4 U.
Gipsabgüsse	9	—	—	—	10-12	—	3-5	—	
Glyptothek	12	11-1	9-5	9-5	9-5	9-5	9-5	9-5	Mo. Mi. Fr. 9-2 frei; sonst 1 ℳ.
Graphische Sammlung	12	10-12	9-1	9-1	—	9-1	9-1	—	Im Winter Di. Fr. 9-1.
Hoftheater (Innere Einricht.)	8	—	2-3	—	2-3	—	—	2-3	50 pf.
Hofwagenburg	8	9-12	9-12, 2-4	9-12, 2-4	9-12, 2-4	9-12, 2-4	9-12, 2-4	9-12, 2-4	50 pf.; Mi. 2-4 frei.
Lotzbeckscbe Sammlung	11	—	—	9-3	—	—	9-3	—	Trkg.
Maximilianeum	11	—	10-12	—	10-12	—	—	10-12	Im Winter geschlossen.
National-Museum	9	10-3	—	9-4	9-4	9-4	9-4	9-4	So. Mi. frei; sonst 1 ℳ.
Naturwissensch. Sammlungen	13	10-12	—	—	2-4	—	—	2-4	
Pinakothek, alte	11	10-3	9-4	9-4	9-4	9-4	9-4	—	
„ *, neue*	12	9-2	9-2	9-4	9-2	9-4	9-2	9-4	Mo. Mi. Fr. 1 ℳ.
Rathaus, neues	8	—	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	Trkg.
Residenz, kgl.	8	—	10¾	10¾	10¾	10¾	10¾	10¾	1 ℳ.
Reiche Kapelle	8	—	9-11	—	—	9-11	—	—	2 ℳ.
Schackgalerie	9	11-1	10-2	10-2	10-2	—	10-2	10-2	Mo. 1 ℳ.
Schatzkammer	8	—	9-11	—	9-11	—	9-11	—	1 ℳ.
Schwanthaler-Museum	14	—	9-2	—	9-2	—	9-2	—	An andern Tagen 35 pf.
Stadtmuseum, histor.	14	9-1	—	9-1	—	9-1	—	—	Im Winter So. Di. Do.
Vasensammlung	12	10-1	9-1	9-1	—	9-1	9-1	—	

† Von den *Kirchen* sind Frauenkirche 12-4, Theatinerkirche, Basilika u. Auerkirche den ganzen Tag außer Vm. 11-1 U. geöffnet; Allerheiligenkirche Juli-Sept. von 10½, sonst von 12 U. an, Ludwigs- u. Michaelskirche nur bis Mitt. 12 U. (Allerheiligenk. auch Nm. von 2 U. an gegen Eintrittskarten zu 20 pf. in der Sakristei). Kirchenmusik in der Frauen- u. Michaelskirche So. 9 U. Vm.

Kunstausstellungen. *Jahresausstellung* im *Glaspalast* (S. 13), vom 1. Juni bis Ende Okt. tägl. 9-6 U. (1 ℳ). *Ausstellung der Münchner Secession* im Kunstausstellungsgebäude (S. 12), im Sommer tägl. 9-6 U. (1 ℳ). *Ausstellung der Münchner Künstler-Genossenschaft* im Deutschen Museum (S. 10; tägl. 9-6 U., 50 pf.). Permanente Ausstellungen ferner bei *H. Thannhauser*, Maffeistr.; *Heinemann*, Lenbachplatz 5 u. 6 (1 ℳ); *Littauer*, Odeonsplatz 2; *Wimmer & Co.*, Briennerstr. 3, u. a. — *Kunstverein* (S. 9), tägl. außer Fr. 9-6 U. (1 ℳ). — *Kunstgewerbehaus*, Pfandhausstr. 7 (II. Pl. E5; Eintr. frei).

Bäder: **Städtisches Karl Müllerbad* (II. Pl. G 6), Ludwigsbrücke; *Königl. Hofbad* (II. Pl. F6), Kanalstr. 19, *Luisenbad*, Luisenstr. 67, beide mit Schwimmbad; *Germania*, Arnulfstr. 26; *Kaiser-Wilhelm-Bad*, Lindwurmstr. 70a; *Zentralbad* (Pl. C 4), Lämmerstr. 3, beim Hauptbahnhof, u. a. — Würmbäder in Schwabing (S. 10; Trambahn Nr. 3 und 10): **Ungererbad*, mit Kaiserbassin und Quellengarten; *Ludwigsbad*.

Droschken (einspännig, mit Fahrpreisanzeiger): Taxe 1 (rot) für 1-2 Pers. bei Tage bis 800m 50 pf., je 400m mehr 10 pf.; Taxe 2 (schwarz) für 3 Pers. bei Tage bis 600m 50 pf., je 300m mehr 10 pf.; Taxe 3 (blau) für 1-3 Pers. bei Nacht (10-6 U.) bis 400m 50 pf., je 200m mehr 10 pf. Wartezeit vor Beginn der Fahrt bis 8 Min. 50 pf., sonst 4 Min. 10 pf., 1 St. 1 ℳ 50. Vom Bahnhof 20 pf. Zuschlag. Handgepäck frei; größeres bis 25 kg 30 pf., darüber 40 pf. — *Fiaker (Zweispänner)* für 1-4 Pers. bis $^1/_4$ St. 1 ℳ, jede weitere $^1/_4$ St. 70 pf.; nachts das Doppelte. — *Automobildroschken* (Halteplatz Karlstor und Marienplatz) bei Tage bis 900m 70 pf., je 300m mehr 10 pf., bei Nacht bis 600m 70 pf., je 300m mehr 10 pf.

Elektr. Straßenbahnen (10-20 pf.). 1. Ostbahnhof - Ludwigsbrücke - Marienplatz - Bahnhofplatz - Stiglmayerplatz - Nymphenburg (Signallicht blau). — 2. Nordring: Hauptbahnhof - Sendlingertorplatz - Isartorplatz - Maxdenkmal - Ludwigstr. - Theresienstr. (Pinakotheken) - Augustenstr. - Hauptbahnhof (rot). — 3. Arnulfstr. - Hauptbahnhof - Odeonsplatz - Leopoldstr. - Schwabing (grün). — 4. Ostbahnhof - Maximilianstr. - Promenadeplatz - Hauptbahnhof - Neuhausen (rot-gelb). — 5. Marienplatz - Reichenbachstr. - Freibadstr. (weiß). — 6. Schwabing - Sendlingertorplatz - Goetheplatz - Thalkirchen (weiß-blau). — 7. Georgenstr. - Hauptbahnhof - Sendlingertorplatz - Ostfriedhof (grün-rot). — 8. Georgenstr. - Milbertshofen (blau-grün). — 9. Landsbergerstr. - Hauptbahnhof - Marienbrücke - Prinzregententheater - Bogenhausen (gelb). — 10. Schwabing - Odeonsplatz - Marienplatz - Isartalbahnhof (gelb-grün). — 11. Rotkreuzplatz - Hauptbahnhof - Marienplatz - Ludwigsbrücke - Ostbahnhof (blau-grün). — 12. Südring: Hauptbahnhof - Goetheplatz - Ostfriedhof - Maximilianeum - Hauptbahnhof (violett). — 14. Westfriedhof - Stiglmaierplatz - Promenadeplatz (violett-gelb). — 16. Schwabing - Sendlingertorplatz - Goetheplatz - Sendling (weiß-grün). — 17. Josephsplatz - Hauptbahnhof - Goetheplatz - Pilgersheimer Str. (blau-rot). — 18. Marienplatz - Goetheplatz - Holzapfelkreuth (weiß-rot). — 19. Steinhausen - Ludwigsbrücke - Marienplatz - Hauptbahnhof. — 20. Bogenhausen - Maxdenkmal - Isartalbahnhof (grün - violett). — 24. Stiglmaierplatz - Leonrodstr. — Die Stirnschilder der über den *Bahnhofplatz* fahrenden Wagen sind mit einem roten Querstrich bezeichnet.

Post (II. Pl. E 5) am Max-Josephplatz; zahlreiche Nebenämter. — **Telegraphenamt** (II. Pl. E 5), Bahnhofplatz 1, und in den Postämtern. — *Fremdenverkehrsverein* im Hauptbahnhof, Bahnhofplatz 2. — Reisebureau *Schenker & Co.*, Promenadeplatz 16.

Münchner Fremdenrundfahrten zur Besichtigung der Stadt und der Sehenswürdigkeiten im Sommer tägl. 10 u. $3^1/_2$ U. vom Lenbachplatz 1 u. Maximiliansplatz 5, im Elektromobil oder in vierspänn. hohen Aussichtswagen; Fahrzeit ca. 3 St., Preis inkl. Führer 4 ℳ. — Fremdenrundfahrten von *Schenker & Co.* (s. oben) in Privat-Automobilen zu 4-6 Plätzen, tägl. 9 U. vorm. u. 2.30 nachm.; Fahrpreis inkl. Führer ganzer Tage 15, vorm. allein 7, nachm. 10 ℳ. Auch Gesellschaftsfahrten in die Umgebungen, nach Oberammergau usw.

München (520m), die Hauptstadt des Königreichs Bayern, mit

565000 Einw., liegt in der bayrischen Hochebene, zum größten Teil auf dem l. Ufer der reißenden *Isar*. Das Hochgebirge ist südl. etwa 50km entfernt, in schärferen Umrissen besonders vor Eintritt von Regenwetter sichtbar. Plötzliche Temperaturwechsel sind bei der hohen Lage der Stadt und der Nähe der Alpen häufig; daher ist besonders abends Vorsicht anzuraten.

Den Mittelpunkt der Stadt bildet der Marienplatz (II. Pl. F 6); in der Mitte eine *Mariensäule*, errichtet von Kurfürst Maximilian I. 1638 zum Gedächtnis des Sieges am Weißen Berge 1620. An der Nordseite das ***Neue Rathaus** (Eintr. s. S. 6), 1867-1905 im got. Stil von *Hauberrisser* erbaut, mit reich geschmückter Fassade und 75m h. Turm mit Glocken- und Figurenspiel. — In der NO.-Ecke des Platzes der *Fischbrunnen*, Erzguß von Knoll (1865). — Durch die Dienerstraße auf den

Max-Joseph-Platz (II. Pl. F 5), mit dem *Denkmal des Königs Max I. Joseph* († 1825), von Rauch (1835). Südl. die *Hauptpost;* ö. an der Ecke der Maximilianstraße (S. 10) das **kgl. Hof- und Nationaltheater** (II. Pl. F 5; S. 5), von *Fischer* und *Klenze* 1811-23 erbaut, eines der größten Deutschlands (2200 Plätze; innere Einrichtung sehenswert, Eintr. s. S. 6). Daneben das *Residenztheater* (S. 5), 1751-53 erbaut, mit reicher Rokokodekoration.

An die Nordseite des Max-Joseph-Platzes grenzt die **Königliche Residenz** (II. Pl. F 5). Sie besteht aus drei Teilen: südl. der *Königsbau*, n. nach dem Hofgarten der *Festsaalbau*, in der Mitte zwischen beiden die *Alte Residenz* (Eintr. s. S. 6); Eingang von der Residenzstraße, im Durchgang zwischen Kapellenhof und Brunnenhof links.

Die Alte Residenz, unter Kurfürst Maximilian I. 1598-1616 erbaut, enthält eine Reihe im Geschmack des XVII. Jahrh. ausgeschmückter Gemächer (Eintr. s. S. 6): die Kaiser- oder reichen Zimmer; die grüne Galerie mit ital. und niederländ. Bildern; Spiegelkabinett; Miniaturenkabinett; Trierzimmer und Papstzimmer.

Der *Festsaalbau (Hauptfassade nach dem Hofgarten 233m lang), 1832-42 im ital. Renaissancestil von *Klenze* erbaut, hat eine Reihe schöner, zu Hoffesten bestimmter Säle.

Der Königsbau, 1826-35 von *Klenze* erbaut, enthält in fünf Sälen im Erdgeschoß (Eingang vom Grottenhof der Residenz) die Nibelungen-Fresken von Jul. Schnorr.

Die **Schatzkammer** (Eintr. s. S. 6) enthält eine Menge Kostbarkeiten in Gold, Silber und Edelsteinen, Trinkgefäße, Ordenszeichen und Kronen, u. a. Kaiser Heinrichs des Heiligen und seiner Gemahlin Kunigunde vom J. 1010, usw. — In der **Reichen Kapelle** (Eintr. s. S. 6) zahlreiche Gold- und Silberarbeiten, vielfach von bedeutendem Kunstwert.

An der Ostseite der Residenz die **Allerheiligen-Hofkirche** (Eintr. s. S. 6), 1826-37 von *Klenze* im byzantin.-roman. Stil erbaut, mit Fresken von H. v. Heß, Schraudolph und Koch.

Hinter der Residenz am Marstallplatz die *kgl. Hofwagenburg, Geschirr- und Sattelkammer* (Eintr. s. S. 6), mit einer reichen Sammlung von Wagen und Schlitten der bayr. Herrscher vom XVII.-XIX. Jahrhundert.

MÜNCHEN II
1:13250
Meter
Elektr. Strassenbahn
Residenz
Hofgarten
Armee Museum
National Museum
Palais Royal
Prinz Arnulf Kaserne (Infanterie)
Alte Pinakothek
Bibliothek
Kriegs Minist.
Verkehrs Minist.
Justizpalast
Haupt Bahnhof
Starnberger Bahnhof
Post
Rathaus
Schwanthaler Museum
Deutsches Theater
Volkstheater
Joseph Spital
Augen-Klinik
Poliklinik
Frauen-Klinik
Reisinger-anum
Physiolog. Inst.
Anatomie
Chirurg. Spital
Pharmak. u. Pathol. Inst.
Psychiatr. Klinik
Allgem. Krankenhaus
Theresien-Gymnas.
Taubst. Inst.
Elisab. Barmh. Schwestern
Maximilianeum
Maximilians-Brücke
Deutsches Mus. (Kgl. Nationalmus.)
Deutsches Museum (im Bau)
Museums-Insel
Hofbräu-Keller
Hofgarten-Str.
Prinzregenten-Str.
Ludwigs-Str.
Maximilians-Platz
Karolinen-Platz
Königs-Platz
Lenbach-Platz
Sendlinger-Thor-Platz
Isar
Colosseum
Geograph. Anstalt von
Wagner & Debes, Leipzig

An den Festsaalbau grenzt nördl. der **kgl. Hofgarten** (II. Pl. F 5), an der W.- und N.-Seite von freskengeschmückten Arkaden umgeben. Im N.-Flügel im Erdgeschoß das *Museum von Gipsabgüssen* (Eintr. s. S. 6); im Obergeschoß l. das *Ethnographische Museum* (Eintr. s. S. 6) und der *Kunstverein* (S. 7). An der Ostseite das **Bayerische Armeemuseum,** von *Mellinger* 1901-5 erbaut (Eintr. s. S. 6), mit Waffen, Rüstungen, Uniformen usw. vom XV. Jahrh. bis zur Gegenwart; davor Prunkkanonen des XVI. u. XVII. Jahrh. — Ö. durch die Prinz-Regentenstraße zum

***Bayerischen Nationalmuseum** (II. Pl. G 5; Eintr. s. S. 6), im deutschen Renaissancestil von *G. v. Seidl* 1894-1900 erbaut, mit reichen kultur- und kunstgeschichtlichen Sammlungen.

Das *Erdgeschoß* enthält in 48 Sälen die chronologisch geordneten Sammlungen zur Kulturgeschichte der deutschen Länder von der Urzeit bis zur Gegenwart, mit besonderer Berücksichtigung Bayerns; der *erste Stock* in 34 Räumen die Fachsammlungen und die Bibliothek; ein großer Raum des *zweiten Stocks* die Krippensammlung. In den *Höfen* r. römische, altchristliche und mittelalterliche Skulpturen und Bauteile, l. Renaissance- und Rokokowerke. Eine auch nur flüchtige Durchwanderung der Sammlungen nimmt 3 Stunden in Anspruch; den wichtigsten Teil enthält das Erdgeschoß.

R. vor der Front des Nationalmuseums auf einer Terrasse der schöne *Hubertusbrunnen,* von Hildebrand (1907). Daneben das von Littmann 1908 erbaute Palais der *Preußischen Gesandtschaft* (II. Pl. G 5) mit der ***Schackgalerie** (Eintr. s. S. 6). Die Gemäldesammlung des Grafen Adolf Friedrich von Schack, als Vermächtnis des Gründers († 1894) Eigentum des Kaisers Wilhelm II., enthält neben zahlreichen, von Lenbach u. a. gearbeiteten Kopien der großen venezianischen und spanischen Meister eine Reihe hervorragender Werke von deutschen Malern aus der Mitte des XIX. Jahrh. (Feuerbach, Böcklin, Schwind) und bildet eine wertvolle Ergänzung der Neuen Pinakothek.

Am Ende der Straße führt die mit vier Kolossalfiguren geschmückte *Luitpoldbrücke* über die Isar. Auf der Höhe des r. Ufers das 1898 errichtete **Friedensdenkmal** (Pl. H 4), eine Säule mit dem Genius des Friedens über einer Karyatidenhalle. — Weiter ö. am Prinzregentenplatz das *Prinzregenten-Theater* (I. Pl. H 5, 6; s. S. 5).

Die Ludwigstraße (I. Pl. F 4, 5), eine Schöpfung König Ludwigs I., enthält eine Reihe stattlicher Bauten, meist im Rundbogenstil. Am S.-Ende die **Feldherrnhalle** (II. Pl. F 5), 1841-44 von Gärtner erbaut, mit dem bayrischen Armeedenkmal von Ferd. v. Miller, den Erzstandbildern Tilly's und Wrede's von Schwanthaler und zwei Löwen von Rümann. Mittags Militärmusik. — Gegenüber die **Theatinerkirche** (II. Pl. F 5), 1662-75 im römischen Barockstil von Barelli erbaut, mit hoher Kuppel, Bildern von Tintoretto, Zanchi, Cignani und der Gruft der königl. Familie.

Auf dem Odeonsplatz (II. Pl. F 5) das *Reiterstandbild König Ludwigs I.* († 1868), von Widnmann (1862). — L. das *Odeon,* zu

Konzerten und für die Akademie der Tonkunst bestimmt, r. das *Prinz Luitpold-Palais*, beide von Klenze.

Weiter in der Ludwigstraße l. das *Herzog Max-Palais* (II. Pl. F 5), r. das *Kriegsministerium* und die ***Hof- und Staats-Bibliothek** (II. Pl. F 4; Eintr. s. S. 6), 1832-43 von *Gärtner* erbaut, mit über 1300000 Bänden und 50000 Handschriften (die Schaustücke im „Fürstensaal"). Im Erdgeschoß das bayrische *Reichsarchiv*, mit 500000 Urkunden.

L. das *Blindeninstitut* (I. Pl. F 4); r. die **Ludwigskirche** (I. Pl. F 4; nur bis 12 Uhr mittags geöffnet), 1829-44 von *Gärtner* im ital.-roman. Stil erbaut, mit zwei 64m h. Türmen und buntem Ziegeldach. Über dem Portal Christus und die vier Evangelisten, Kolossalstatuen von Schwanthaler. Hinter dem Hochaltar das Jüngste Gericht, ein gewaltiges Freskogemälde von Cornelius.

Die Ludwigsstr. erweitert sich zu einem viereckigen Platz mit zwei Springbrunnen (I. Pl. F 4). R. das *Priesterseminar* und das *Max-Joseph-Erziehungsinstitut;* l. die **Universität** (6500 Stud.); im zweiten Stock die 500000 Bände starke *Universitätsbibliothek* (werktags 8-1 und außer Sa. 3-6 U. geöffnet).

Das ***Siegestor** (I. Pl. F 4), mit drei Durchfahrten, 1843-50 erbaut, bildet den Abschluß der Ludwigstraße. Oben eine 5,5m h. Bavaria auf einer mit Löwen bespannten Quadriga, von M. Wagner. — Vor dem Tor l. die *Akademie der bildenden Künste* (I. Pl. F 4), 1874-85 im ital. Renaissancestil von Neureuther erbaut.

Vom Siegestor führt die Leopoldstraße am (l.) *Palais des Prinzen Leopold* (I. Pl. F 3) und hübschen Villen vorbei nach der Vorstadt **Schwabing** mit vielen geschmackvollen Neubauten und den S. 7 genannten Badeanstalten.

Ö. führt vom Max-Joseph-Platz die stattliche Maximilianstraße (II. Pl. F G 6) zur Maximiliansbrücke. R. neben der Post (S. 7) das *Münzgebäude* (II. Pl. F 6); l. das Hoftheater (S. 5). Nach 400 Schritten erweitert sich die Straße zu einem 82m br. Platz mit Anlagen und vier Denkmälern: l. General *Graf Deroy* († 1812), von Halbig; *Graf Rumford* († 1814), der Philanthrop und Schöpfer des Englischen Gartens, von Zumbusch; r. der Philosoph *Schelling* († 1854), von Brugger, und der Optiker *Fraunhofer* († 1826), von Halbig. L. das *Regierungsgebäude* (II. Pl. F G 6), r. das *Alte National-Museum* mit (l.) der Ausstellung der Münchner Künstlergenossenschaft (s. S. 7) und (r.) dem provisorisch hier aufgestellten

***Deutschen Museum von Meisterwerken der Naturwissenschaften und Technik** (Eintr. s. S. 6), einer höchst reichhaltigen und wertvollen Sammlung von Originalen, Nachbildungen und Modellen aus allen Gebieten der exakten und technischen Wissenschaften von ihren Anfängen bis zum heutigen Tage: Berg-, Hütten- und Maschinenwesen, Industrie, Landwirtschaft, Chemie,

Physik, Verkehrswesen, Wasserbau, Schiffbau usw., in über 50 Sälen. Die Gegenstände sind bezeichnet; viele Modelle sind in Betrieb zu setzen. Eintr. s. S. 6; Katalog 1 *M*; Übersichtsplan 10 pf.

Verschiedene andere Abteilungen (Metallurgie, Elektrizität, Beleuchtungswesen, Städtehygiene usw.) sind vorläufig in der alten *Schweren Reiterkaserne* (II. Pl. F 6) untergebracht. S.ö., der Kaserne gegenüber die *Museumsinsel*, auf der nach Plänen von G. von Seidl der große Neubau des Deutschen Museums errichtet wird (s. S. 14).

Am O.-Ende des Platzes das *Denkmal des Königs Maximilian II.* († 1864), von Zumbusch (1875).

Unweit n. in der Pfarrstraße das *Arbeiter-Museum* (II. Pl. G 6; Eintr. s. S. 6), mit Sammlungen für Wohlfahrtseinrichtungen. Weiter in der St. Annastraße die schöne **St. Annakirche** (II. Pl. G 5), 1892-94 im roman. Stil von G. Seidl erbaut. — Südl. vom Maximilians-Denkmal auf dem Mariannenplatz die protestantische **St. Lukaskirche** (II. Pl. G 6), Zentralbau im Übergangsstil von Albert Schmidt (1896). Ö. gegenüber auf der Isarinsel das neue *Alpine Museum* (Eröffnung 1911).

Jenseit der 1899-1906 von Thiersch neuerbauten, mit einer Statue der Pallas Athene (von Drexler) geschmückten *Maximiliansbrücke*, auf der *Gasteighöhe* am r. Ufer der Isar das **Maximilianeum** (II. Pl. G 6), eine von König Max II. gegründete Anstalt für Studierende (Eintr. s. S. 6). Im obern Geschoß in drei Sälen 30 große Ölbilder, die Hauptmomente der Weltgeschichte darstellend.

Zu beiden Seiten erstrecken sich hübsche Anlagen flußaufwärts am *Gasteig* bis zur Ludwigsbrücke, abwärts *(Maximilians-Anlagen)* bis Bogenhausen (S. 15). — Ö. liegt der Stadtteil *Haidhausen* mit der *St. Johanniskirche* (Pl. G H 6) und dem *Ostbahnhof* (I. Pl. H 7; s. S. 4).

Vom Odeonsplatz führt w. die Briennerstraße (II. Pl. E F 5) zu den Propyläen und der Glyptothek. R. auf dem Wittelsbacher Platz (II. Pl. F 5) das *Reiterbild des Kurfürsten Maximilian I.* († 1651), von Thorwaldsen (1839). Am O.-Ende des Maximiliansplatzes (S. 14) ein *Standbild Schillers*, von Widnmann (1863). Weiter r. der rote **Wittelsbacher Palast** (Pl. E 3), im englisch-mittelalterlichen Spitzbogenstil von *Gärtner* erbaut, jetzt vom Thronfolger Prinzen Ludwig bewohnt.

Auf dem Karolinenplatz (II. Pl. E 5) ein 32m h. **Obelisk**, von König Ludwig I. 1833 zum Gedächtnis der im russischen Kriege 1812 gefallenen Bayern errichtet. Karolinenplatz 3 die *v. Lotzbecksche Sammlung* von Gemälden und Skulpturen (Eintr. S. 6). — R. durch die Barerstraße zur

***Alten Pinakothek** oder Gemäldesammlung (II. Pl. E 4; Eintr. s. S. 6), 1826-36 von *Klenze* erbaut. Sie enthält über 1400 Bilder von Meistern bis zum Ende des XVIII. Jahrh., nach Schulen und Zeit geordnet und mit den Namen der Maler versehen. Katalog 1 *M*.

Im Vorsaal Bildnisse der Stifter, von Kurfürst Johann Wilhelm († 1719) bis König Ludwig I. († 1868). — Bei einem kurzen Besuch beachte man, nach einem Blick auf die mehr kunstgeschichtlich inter-

essanten niederrheinischen und altvlämischen Bilder im I. u. II. Saal und den dazugehörigen Kabinetten I u. II, namentlich die Oberdeutschen Meister im III. Saal und den Kabinetten III und IV (Dürer, Holbein usw.), die Holländer in Saal IV und Kab. V-XI (Rembrandt, Fr. Hals, Ruisdael usw.), die Vlämischen Meister (vor allem Rubens im V. u. VI. Saal und XII. u. XIII. Kab., Van Dyck im VII. Saal, sowie die Genrebilder von Teniers, Brouwer usw. in Kab. XIV-XVI). Unter den Italienern (VIII.-X. Saal und XVII-XX. Kab.) sind Raffael, Perugino, Tizian, unter den Spaniern (XI. Saal) Murillo durch hervorragende Werke vertreten.

An der Südseite die *Loggien*, ein Bogengang in 25 Abteilungen mit Fresken von Cornelius, die Geschichte der Malerei darstellend. — Im Erdgeschoß der Pinakothek n. die *Graphische Sammlung* (Eintr. s. S. 6), mit über 500 000 Kupferstichen und 25 000 Handzeichnungen alter und neuer Meister. — Die *Vasensammlung* (Eintr. s. S. 6; Führer 1 *M*), in fünf Sälen des w. Flügels aufgestellt, enthält an 3000 Vasen, meist aus Unteritalien und Griechenland, durch König Ludwig I. erworben.

Die ***Neue Pinakothek** (I. Pl. E 4; Eintr. s. S. 6), 1846-53 von *Voit* erbaut, enthält Bilder neuerer Meister, meist der Münchner Schule, darunter hervorragende Werke von Rottmann, W. v. Kaulbach, Schleich, K. Piloty, Defregger, Lenbach, Gabriel Max, Uhde, Leibl, Firle, Stuck, Segantini u. a. Katalog 1, illustr. 2 *M*. — Im Erdgeschoß zwei Zimmer mit *Porzellangemälden* (Eintr. s. S. 6) und das *Antiquarium*, mit kleinen ägyptischen, griechischen und römischen Altertümern (Eintr. S. 6).

Der W.-Seite der alten Pinakothek gegenüber die **Technische Hochschule** (I. Pl. E 4), 1865-68 von Neureuther erbaut, mit prächtigem Treppenhaus. Vor dem r. Flügel die sitzende Marmorstatue des Physikers *G. S. Ohm* († 1854), von Rümann (1895).

Südl., am Königsplatz, die ***Glyptothek** (II. Pl. E 4, 5), 1816-30 im ionischen Stil von *Klenze* erbaut, mit antiken und modernen Skulpturen, die ersteren größtenteils 1805-16 von König Ludwig I. als Kronprinz gesammelt. Eintr. s. S. 6; kurzer Katalog 50 pf., mit Abbildungen 2 *M*; ausführlicher Katalog 3 *M*.

Hervorzuheben: im IV. *(Aegineten-)Saal* zwei *Giebelgruppen vom Tempel in Aegina, 1811 aufgefunden, die Kämpfe der äginetischen Heroen gegen die Trojaner darstellend. Im VIII. und IX. Saal Fresken von Cornelius. Im XIV. Saal die modernen Bildwerke.

Der Glyptothek gegenüber südl. das *Kunstausstellungsgebäude* (II. Pl. E 5), im korinth. Stil von Ziebland 1845 erbaut (Ausstellung der Münchner Secession, s. S. 7). — An der W.-Seite des Platzes die ***Propyläen** (II. Pl. E 5), ein Prachttor mit außen dorischen, innen ionischen Säulen, von Klenze erbaut, mit Reliefs von Jos. Schefzky, Darstellungen aus dem griech. Befreiungskampf und der Regierung Ottos I. Am Tage nach der Einweihung (30. Okt. 1862) zog König Otto († 1867) in München wieder ein.

Die ***Basilika** *des h. Bonifazius* (II. Pl. E 5), Karlstr., nach dem Vorbild altitalien. Basiliken des v. und VI. Jahrh. von *Ziebland* 1850 vollendet, mit fünf Schiffen und 66 Marmorsäulen, hat reichen Freskenschmuck von H. v. Heß, Schraudolph und Koch. Offener Dachstuhl mit vergoldetem Balkenwerk. R. vom Eingang ruht König Ludwig I. († 1868).

Der **Botanische Garten** (II. Pl. E 5; Eintr. s. S. 6), der Basilika gegenüber, enthält ein Palmenhaus mit hoher Glaskuppel, botanisches Museum usw. — Der **Glaspalast** (II. Pl. E 5), Sophienstr., von *Voit* 1854 aus Glas und Eisen erbaut, 233m lang, Mittelschiff 23m hoch, wird seit 1888 für die Jahres-Kunstausstellungen benutzt (s. S. 7).

Vom Marienplatz (S. 8) führt r. die Kaufinger- und Neuhauser-Straße zum Karlstor. R. abseits der Frauenplatz mit der

Frauenkirche (II. Pl. F 6), 1468-88 im spätgot. Stil von *Jörg Gangkofer* aus Backstein aufgeführt. Die beiden 97m h. Türme sind mit birnförmigen Helmen bedeckt, das Wahrzeichen Münchens (oben weite Aussicht; Karten beim Mesner, 40 pf.). Das Innere ist dreischiffig mit 22 schlanken achteckigen Pfeilern und reichen Netzgewölben; Hochaltar mit Krönung Mariä, Holzschnitzwerk von Knabl, auf den Flügeln Gemälde von Schwind. Am Eingang das *Grabdenkmal Kaiser Ludwigs des Bayern († 1347), 1622 von Hans Krumper gegossen.

Unweit n. der Promenadeplatz (II. Pl. E F 5), mit fünf Standbildern: in der Mitte *Kurfürst Max Emanuel*, „Belgrads Eroberer" († 1726); r. der Geschichtschreiber *Westenrieder* († 1829) und der Tondichter *Gluck* († 1787); l. der Staatskanzler *v. Kreittmayr* († 1790) und der Tondichter *Orlando di Lasso* († 1599). — Weiter in der Pfandhausstraße (II. Pl. E 5) r. das *Kunstgewerbehaus*, mit der Ausstellung des bayer. Kunstgewerbevereins (Eintr. frei); l. die Herzog Max-Burg (S. 14).

Vom Promenadeplatz durch die Karmeliter- und Ettstr. zur Neuhauser Straße zurück. An der Ecke die **St. Michaels-Hofkirche** (II. Pl. E 6), 1583-97 im röm. Barockstil erbaut, mit großartigem Tonnengewölbe (Durchm. 26m). Im Kreuzschiff l. das *Grabmal des Herzogs von Leuchtenberg, Eugen Beauharnais († 1824), von Thorwaldsen. Unter dem Chor ruht König Ludwig II. († 1886).

Neben der Michaelskirche im ehemaligen Jesuitenkollegium die **Akademie der Wissenschaften** (II. Pl. E 6), mit bedeutenden Sammlungen (sehenswert die *Paläontologische Sammlung* und die *Mineraliensammlung;* Eintr. s. S. 6). Weiterhin r. das *Kaufhaus Oberpollinger.*

Den Abschluß der Neuhauserstr. bildet das *Karlstor* (II. Pl. E 5, 6); davor, am Karlsplatz, der *Nornenbrunnen*, von Netzer (1907), und der **Justizpalast**, 1892-97 von *F. Thiersch* im Barockstil erbaut (Eintr. in den sehenswerten Lichthof 7.30-1 u. 3-6 Uhr frei). W. anstoßend das *Neue Justizgebäude*, gleichfalls von Thiersch, in gotischen Formen mit bunt verputzten Fassaden. — N.ö. auf dem *Lenbachplatz* (II. Pl. E 5) ein *Standbild Goethes* von Widnmann; r. das *Künstlerhaus* (II. Pl. E 5), von G. v. Seidl (die

Festräume tägl. 10-6 Uhr geöffnet, 1 ℳ) und in der Pfandhausstr. die *Herzog Max-Burg*, jetzt Sitz verschiedener Behörden.

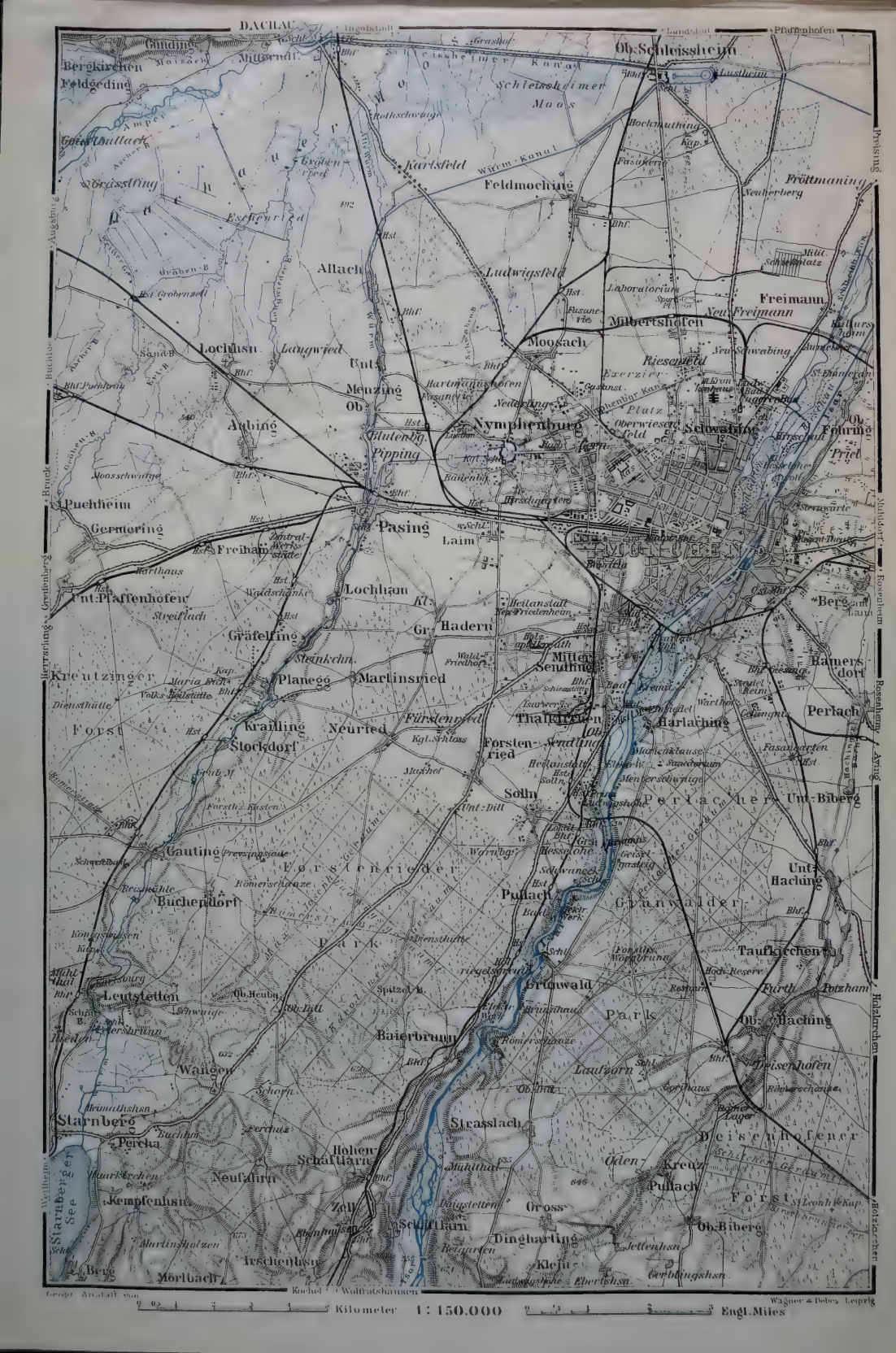
Auf dem mit Anlagen geschmückten Maximiliansplatz (II. Pl. E F 5) erhebt sich als Abschluß der städtischen Wasserversorgung der *Wittelsbacherbrunnen*, von A. Hildebrand (1895), mit zwei Kolossalgruppen, Sinnbildern der befruchtenden und zerstörenden Kraft des Wassers. — In der Mitte des Platzes die sitzende Marmorstatue des Chemikers *Justus Liebig* († 1873), von Wagmüller und Rümann (1883), und ein Denkmal des Hygienikers *Max Pettenkofer* († 1901), von Rümann (1909). — An der N.-Seite des Platzes das *Haus für Handel und Gewerbe*, polychromer Neubau von F. Thiersch.

S. zieht sich vom Karlsplatz die breite baumbepflanzte Sonnenstraße bis zum Sendlinger Torplatz. R. in der Schwanthalerstr. das *Schwanthaler-Museum* (II. Pl. E 6; Eintr. s. S. 6), mit Gipsmodellen fast aller Werke Ludwig v. Schwanthalers († 1848).

Auf dem Sendlingertorplatz (II. Pl. E 6) die Kolossalbüste *Alois Senefelders* († 1834), des Erfinders der Lithographie, von Zumbusch (1866). Sendlingerstr. Nr. 80 das Gebäude der *Münchner Neuesten Nachrichten*, von Heilmann & Littmann (1906). W. das große *allgem. Krankenhaus* (II. Pl. E 6) und die medizin. Institute der Universität; in der *Anatomie* (1907) bedeutende Sammlungen (Eintr. s. S. 6). Weiter w. auf dem Kaiser Ludwigplatz (II. Pl. D 6, 7) das Bronze-Reiterstandbild *Kaiser Ludwigs des Bayern*, von F. von Miller (1905). — Südlich die *Friedhöfe* (I. Pl. E 7) mit vielen auch künstlerisch wertvollen Denkmälern.

Östl. gelangt man vom Marienplatz durch den Bogen des alten *Rathausturmes* in das Tal (II. Pl. F 6), eine breite Straße. Gleich am Anfang r. hinter der *H. Geistkirche* der *Viktualienmarkt* und die 431m lange *Schrannenhalle* (II. Pl. E 6). Am St. Jakobsplatz (II. Pl. F 5) das *Historische Stadtmuseum* mit der *Maillinger-Sammlung* (Eintr. s. S. 6). — S.ö. der Gärtnerplatz (II. Pl. F 6) mit dem gleichn. Theater (S. 5) und den Standbildern der Baumeister *Friedrich Gärtner* († 1847) und *Ludwig Klenze* († 1864), von Widnmann und Brugger. Die Corneliusstraße führt von hier s.ö. zur *Museumsinsel* (S. 11); auf der Corneliusbrücke (Pl. F 7) das *Standbild König Ludwigs II.*, von Ferd. v. Miller (1910).

Den östl. Abschluß des Tals bildet das **Isartor** (II. Pl. F 6), aus dem Mittelalter, 1835 und neuerdings hergestellt, mit Fresko nach Bernh. Neher, der Einzug Kaiser Ludwigs des Bayern nach der Schlacht von Ampfing. Auf dem Isartorplatz der *Fortunabrunnen*, von Killer (1907). — Im Stadtbezirk *Au* die **Mariahilfkirche** (I. Pl. F 7), dreischiffige Hallenkirche im frühgot. Stil, 1831-39 von *Ohlmüller* und *Ziebland* erbaut; im Innern prächtige Glasgemälde nach Entwürfen von Joh. Schraudolph, Fischer u. a. — Weiter südl. die *Giesinger Kirche* (I. Pl. F 9), 1866-84 von Dollmann erbaut.


DACHAU
Ingolstadt
Landshut
Pfaffenhofen
Freising
Augsburg
Buchloe
Bruck
Greifenberg
Herrsching
Wellheim
Mühldorf
Rosenheim
Aying
Holzkirchen
Kochel
Wolfratshausen
Ob. Schleissheim
Lustheim
Schleissheimer Kanal
Schleissheimer Moos
Bergkirchen
Feldgeding
Mitterndf.
Rothschwaige
Kartsfeld
Würm-Kanal
Feldmoching
Fröttmaning
Neuherberg
Grassling
Allach
Ludwigsfeld
Laboratorium
Freimann
Neu-Freimann
Milbertshofen
Moosach
Lochhsn.
Langwied
Unt.
Menzing
Ob.
Nymphenburg
Schwabing
Aubing
Blutenbg.
Pipping
Puchheim
Germering
Pasing
Laim
Freiham
Unt. Pfaffenhofen
Lochham
Hadern
Gräfelfing
Steinkchn.
Planegg
Martinsried
Kreutzinger Forst
Krailling
Neuried
Stockdorf
Fürstenried
Forstenried
Thalkirchen
Harlaching
Perlach
Hamersdorf
Berg am Laim
Solln
Perlacher Forst
Unt. Biberg
Gauting
Forstenrieder Park
Buchendorf
Pullach
Grünwalder Park
Unt. Haching
Taufkirchen
Grünwald
Furth
Potzham
Leutstetten
Baierbrunn
Ob. Haching
Wangen
Laufzorn
Deisenhofen
Starnberg
Percha
Strasslach
Deisenhofener Forst
Hohen Schäftlarn
Neufahrn
Kempfenhsn.
Zell
Schäftlarn
Oden
Kreuz
Pullach
Ob. Biberg
Dingharting
Irschenhsn.
Mörlbach
Klein
Ebertshsn.
Gerblingshsn.
Starnberger See
Kilometer 1 : 150.000 Engl. Miles
Wagner & Debes Leipzig

An der W.-Seite der Stadt die Theresienwiese (I. Pl. D 6, 7), der Schauplatz des Oktoberfestes, von neuen Straßenanlagen umgeben (n.ö. die neugotische *Paulskirche,* von Hauberrisser, 1902). Auf der Theresienhöhe, 25 Min. s.w. vom Bahnhof (Trambahn Nr. 19, s. S. 7), erhebt sich die Erzfigur der **Bavaria** (I. Pl. D 7), nach Schwanthalers Modell von F. Miller gegossen (1850), 16m, bis zur Spitze des Kranzes 19m hoch; im Innern (Eintr. s. S. 6) führt eine Wendeltreppe (eng und unbequem) bis in den Kopf, mit Platz für 5 Personen und Aussicht auf die Alpen. In der Ruhmeshalle, einer dorischen Säulenhalle nach *Klenze's* Entwurf, 80 Büsten berühmter Bayern. — N.w. von der Bavaria der *Ausstellungspark* von 1908 (I. Pl. C 6, 7), mit dem von Littmann erbauten *Künstlertheater* (S. 5).

Der ***Englische Garten** (I. Pl. G H 3, 4), ein 237ha großer Park mit prächtigen alten Bäumen, von zwei Kanälen der Isar durchschnitten, bietet mit seiner Fülle von Schatten und kühlem Wasser an heißen Sommertagen köstliche Spaziergänge. Beim Brunnhaus ein künstlicher Wasserfall, dann r. das *Dianabad* (Café), l. auf einem Hügel der *Monopteros,* ein kl. Tempel nach Klenzes Entwurf, der *Chinesische Turm* (Café), bei *Kleinhesselohe* (Restaur.) ein künstlicher See. Ö. gelangt man vom Englischen Garten über die Tivolistr. und auf der *Max-Joseph-Brücke* über die Isar (r. die Naturheilanstalt *Brunntal* mit schattigen Anlagen) nach *Bogenhausen* (I. Pl. H 5), auf der Höhe des r. Ufers, mit der *Sternwarte* (I. Pl. H 5). Durch die Maximilians-Anlagen (S. 11), oder mit Trambahn Nr. 9 (S. 7) zur Stadt zurück.

Schloß **Nymphenburg** (I. Pl. A 3), 1 St. w. von München (elektr. Trambahn No. 1 in 20 Min.; s. S. 7), hat stilvolle Anlagen, zwei Springbrunnen mit 30m h. Wasserstrahl und schöne Gewächshäuser. Im Park r. die *Magdalenenkapelle* in Form einer Ruine, die *Pagodenburg* und *Amalienburg,* hübscher Rokokobau. Konzerte im *Volksgarten,* einem großen Vergnügungs-Etablissement mit Garten; Restauration *zum Controlor.*

Schloß **Schleißheim** (483m; Schloßwirtschaft; ½ St. entfernt die Waldrestauration zum Bergl), Station der Regensburger Bahn (Fahrzeit 30 Min.), Ende des XVII. Jahrh. von Kurfürst Max Emanuel erbaut, mit schönem Garten, Gemälde-Galerie usw. (die unteren altdeutschen und italienischen Säle 10-12, die oberen, Niederländer, usw., 2-6 Uhr geöffnet). Katalog 1 *M.*

Lohnender Ausflug ins **Isartal**, südl. von München: mit der Staatsbahn (S. 71) in 22-26 Min. oder mit der Isartalbahn (S. 66) in 13-16 Min. nach *Großhesselohe* (S. 66). Dann zu Fuß vom Staatsbahnhof, 8 Min. vom Isartalbahnhof, über die Isarbrücke (S. 71) durch Wald zur (20 Min.) *Menterschwaige* (Wirtsch.). — Zum *Restaur. Großhesselohe* vom Staatsbahnhof den Fußweg am l. Ufer aufwärts (10 Min.); von hier durch Wald an dem von L. v. Schwanthaler erbauten Schlößchen *Schwaneck* (unzugänglich) vorbei nach (25 Min.) *Pullach* (S. 66); l. hinab zum (8 Min.) *Bad Pullach* (Restaur.), zurück auf dem romantischen untern Isarweg am Fluß entlang durch prachtvollen Buchenwald, am Brunnwart (Whs.) vorbei, vor der Großhesseloher Brücke zum Bahnhof hinauf; oder vom Bad Pullach weiter an der Isar aufwärts nach (½ St.) *Höllriegelsgreut* (S. 66), hier über die Isarbrücke und den „Herzog Sigmund-Weg" hinauf zum (¼ St.) alten Jagdschloß *Grünwald* (583m; Schloßwirtschaft, mit schöner Aussicht), dann auf dem r. Ufer in 1 St. bis zur Brücke von Großhesselohe zurück.

2. Starnberger See. Hoher Peißenberg. Ammersee.

Eisenbahn von München bis Starnberg, 28km, in 32-50 Min. (2 ℳ 20, 1 ℳ 40, 90 pf.); bis Weilheim, 54km, in 1¾-2 St. (4.20, 2.70, 1.75); bis Peißenberg, 62km, in 2¼-2½ St. (3 ℳ 10, 1.95). — Dampfboot (Restaur.) von Starnberg nach Seeshaupt und zurück (Rundfahrt um den ganzen See, 3 ℳ u. 1 ℳ 65), an alle Züge anschließend, in 3 St., Sonntags Extrafahrten. Fahrkarten auf den Schiffen selbst, sowie am Starnberger Bahnhof (an der Nordseite des Hauptbahnhofs) in München. Die Rundfahrkarte berechtigt zu zweimaligem Aussteigen.

Bis (7km) *Pasing* (525m; H. zur Eisenbahn) s. S. 20. — 14km *Planegg* (555m; Schloßwirt, mit Garten; Schweiger; Ebner; Zur Eiche); 19km *Gauting* (584m; Bahnhof-H., 82 B. zu 1¼-2½ ℳ; Post), mit Schwefelbad (P. mit Bad 4 ℳ). — 23,5km *Mühltal.*

28km **Starnberg.** — Gasth.: Bayerischer Hof, 40 Z. zu 2½-3½, P. 6-8 ℳ; Pellet-Mayer, 40 B. zu 1½-3, P. 5-7 ℳ, gelobt; Bellevue, 30 B. von 1½ ℳ, P. von 6 ℳ an; Deutscher Kaiser, B. 1½-3, P. 5-7 ℳ; Tutzinger Hof. — Kuranstalt Bad Starnberg *(Dr. V. Plange)*, 18 B., P. 6-10 ℳ. — *See-Restaurant*, beim Undosabad; *Restaur. Seehof; Rüdesheimer Weinstube*, 2 Min. vom Bahnhof. — *Undosabad*, mit künstlichem Wellenschlag. — *Ruderboot* die Stunde 50 pf.-1 ℳ.

Starnberg (589m), stattlicher Markt (3300 Einw.) mit altem Schloß, wird als Sommeraufenthalt viel besucht. AVS.

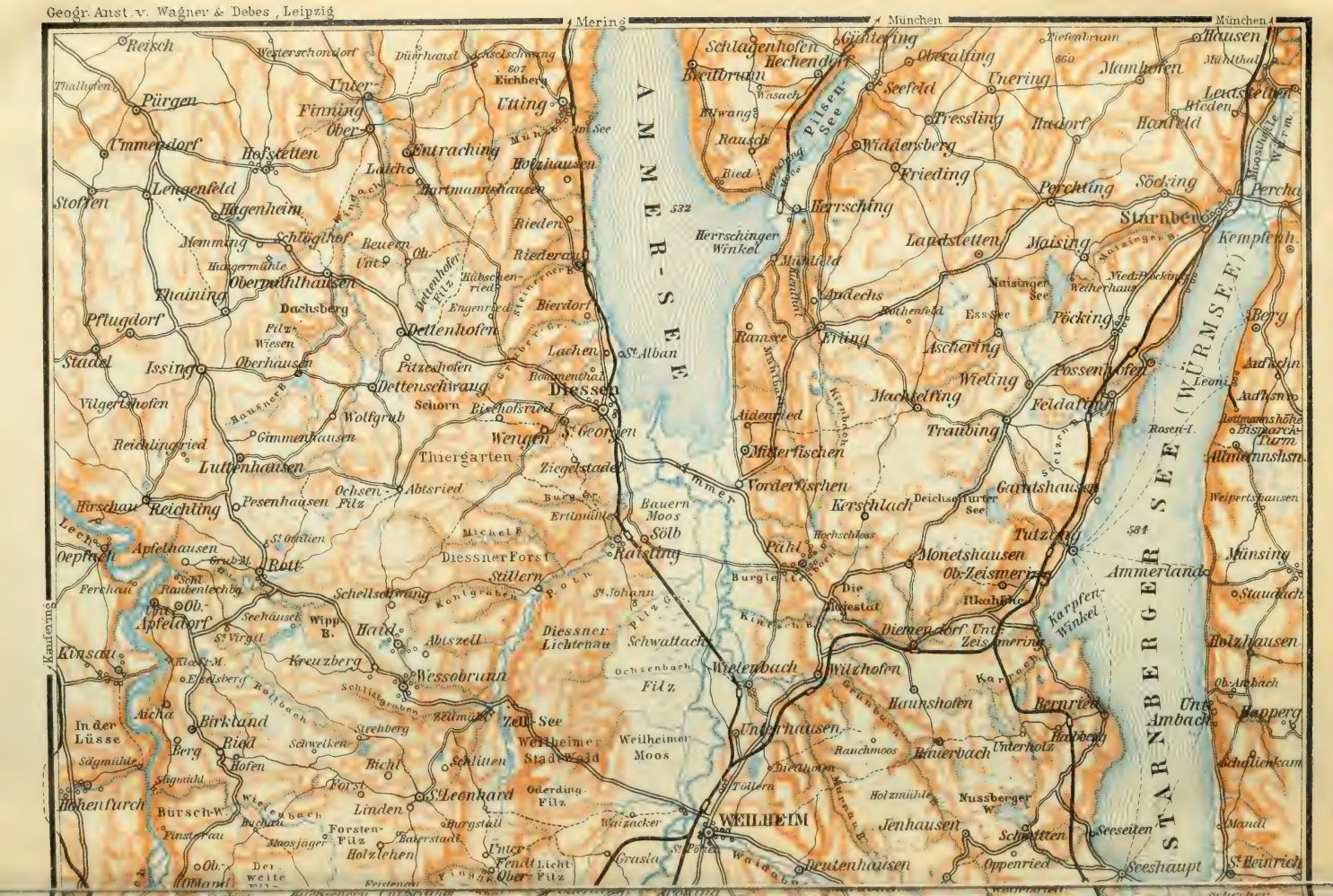
Hübsche Spaziergänge in den Anlagen am See; zu den *Sieben Quellen;* zur (¼ St.) *Max-Josephs-Höhe* mit reizender Aussicht; zur (¼ St.) *großen Tanne*, weiter zur (¼ St.) *Prinzeneiche* und auf Waldwegen nach (1 St.) *Pöcking* (s. unten); zur Wald-Restauration *Schießstätte*, 25 Min. vom Bahnhof, am Wege nach Mühltal, usw.

Der ***Starnberger See** oder **Würmsee** (584m), 20km lang, 2-5km breit, bis 123m tief (Seefläche 57 qkm), mit mäßig hohen Uferbergen, die mit Landhäusern und Parkanlagen bedeckt sind, erhält seinen Hauptreiz durch den südl. Gebirgshintergrund (von O. nach W. Wendelstein, Brecherspitze, Kirchstein, Benediktenwand, dahinter Karwendelgebirge, Jochberg, Herzogstand, Heimgarten, Krottenkopf, Wettersteingebirge mit der Zugspitze, Ettaler Mandl).

Dampfbootfahrt. Hinter Starnberg r. auf der Höhe die Villa des Grafen Almeida; am See eine Reihe hübscher Landhäuser, mit der Dampfbootstation *Niederpöcking.* Weiter **Possenhofen** (*Schauer, 32 B. zu 1½-2, P. 6-7 ℳ), mit Schloß und Park des † Herzogs Karl Theodor. Nach *Feldafing* (S. 17) hübscher Waldweg (25 Min.). Oberhalb Possenhofen (Bootfahrt in 10 Min.) die bewaldete *Roseninsel*, mit kgl. Landhaus (Besuch gestattet).

Die erste Station am O.-Ufer ist **Schloß Berg** (Hotel am See, mit Veranda und Garten, Z. 1-3, P. 5-7 ℳ; Gasth. Schloß Berg, 5 Min. vom See, mit Garten-Restaurant und Waldpromenaden).

5 Min. vom Landeplatz das königl. **Schloß Berg**, Sommersitz und letzter Aufenthalt König Ludwigs II. (Eintritt im Sommer tägl. 8-11 u. 12-6 Uhr, 50 pf.). Durch den Park führt ein Weg in 20 Min. nach Leoni, an der Stelle vorbei, wo König Ludwig und Dr. v. Gudden am 13. Juni 1886 im See ihren Tod fanden. Dabei eine vom Prinzregenten Luitpold erbaute roman. Gedächtniskapelle.


Geogr. Anst. v. Wagner & Debes, Leipzig
Mering
München
München
AMMERSEE
STARNBERGER SEE (WÜRMSEE)
Pilsen-See
Reisch
Westerschondorf
Dürrhanst
Achselschwang
Eichberg
607
Thalhofen
Pürgen
Unter-Finning
Ober-Finning
Uting
Am See
Ummendorf
Holzstetten
Entraching
Lueh
Holzhausen
Hartmannshausen
Lengenfeld
Stoffen
Hagenheim
Rieden
Memming
Schöglhof
Beuern
Unt.
Ob.
Riederau
Hungermahd
Oberpfuhlhausen
Haining
Dachsberg
Pflugdorf
Filz
Wiesen
Dettenhofen
Engenried
Bierdorf
Stadel
Issing
Oberhausen
Pitzeshofen
Lachen
St. Alban
Dettenschwang
Dressen
Vilgertshofen
Schorn
Eisholfsried
Wolfgrub
Gimmenhausen
Reichlingried
Luttenhausen
Thiergarten
Ziegelstadel
Hirschau
Reichling
Pesenhausen
Ochsen-Filz
Absried
Bauern Moos
Ertlmühle
Sölb
Kasling
Apfelhausen
Oepfach
Rott
Diessner Forst
Stillern
Ferchau
Raubenlechbg.
Schellschwang
Ob.-Apfeldorf
Seehäusel
Wipp B.
Hard
Abtszell
Diessner Lichtenau
Schwattach
Kinsau
Kreuzberg
Wessobrunn
Filz
Aicha
In der Lüsse
Birkland
Berg
Ried
Hofen
Schwelken
Sägmühle
Bichl
Schlitten
Zell-See
Weilheimer Stadt-Wald
Weilheimer Moos
Hohenfurch
Bursch-W.
Forst
St. Leonhard
Oberding Filz
Linden
Wiesenbach
Buchau
Finsterau
Forsten-Filz
Holzlehen
Baderstadt
Burgstall
Maosjäger
Ob.-Hohenfurch
Der weite Filz
Feistenau
Unter-Fendt
Licht
Ober-Filz
Grasla
Waidach
Deutenhausen
Oppenried
Seeshaupt
St. Heinrich
WEILHEIM
Jenhausen
Nussberger W.
Schlatten
Seeseiten
Mandl
Unterhausen
Rauchmoos
Bauerbach
Unterholz
Halbing
Haunshofen
Bernried
Unter-Ambach
Happerg
Schellenkam
Holzhausen
Ob.-Ambach
Ammerland
Staudach
Münsing
Tutzing
584
Monetshausen
Ob.-Zeismering
Unter-Zeismering
Diemendorf
Ilkahöhe
Die Riegestatt
Karpfen-Winkel
Pähl
Hochschloss
Burgleiten
Vorderfischen
Kerschlach
Deichselhuter See
Garatshausen
Weipertshausen
Aidenried
Mitterfischen
Traubing
Rasen-I.
Bismarck-Turm
Rottmannshöhe
Aufhsn.
Leoni
Feldafing
Possenhofen
Wieling
Machtelting
Aschering
Ramsee
Erling
Andechs
Rothenfeld
Ess See
Pöcking
Berg
Aufhsn.
Maisinger See
Wetterhaus
Nied-Pöcking
Maising
Landstetten
Herrschinger Winkel
Herrsching
Widdersberg
Frieding
Perchting
Söcking
Percha
Starnberg
Kempfenh.
Rausch
Bied
Wasach
Pfiwang
Seefeld
Pressling
Hadorf
Hanfeld
Unering
Obercalling
Gütering
Tiefenbrunn
Hausen
Manthal
Manthofen
Leutstetten
Bieden
Schlagenhofen
Hechendorf
Breitbrunn
Mühlfeld
Wörthsee
Wörthsee
Wasserburger B.
Steinebacher B.
Kirchbach
Kinsach B.
Grubgraben
Ochsenbach
Schlitzgraben
Zellmühl
Strehberg
Rollbach
Kanalkanal
Kanalkanal
Kanalkanal

SCHONGAU
Hausen
Hetten
Peiting
Dornau
H. Peissenberg
Unt: Peissenberg
Brandach
Ammer
Auf dem Moos
Weiter Schendrich Filz
Kuhgenried
Schmalz
Kühlmoos
Hamsau
Leithen
Thalmühle
Langenried
Holzleithen
Hobing
Feistenau
Krummergruben
Pischlach
Schmauzenberg
Moos
Wimres
Kirnberg
Rottenbuch
Sprengelsbach
Mühlegg
Ruderatsau
Oelberg
Rüstle
Engle
Schönberg
Boschach
Achen
Kollhofen
Ried
Eschelsbach
Gschwend
Murgenbach
Bayersoien
Schwarzenbach
Wies
Strauchenbach
Kläper Filz
Hausen
Schneidberg
Peistelsau
Saulgrub
Rochusfeld
Eck-Filz
Kraugenau
Bad Kohlgrub
Grossenast
Aschau
Schweigrohr
Wurmesau
Katzenbg.
Schwarzeck
Hochwildfeuer Berg
Nied: Bleich
Hohe
Dürreckkopf
Hochschergen
Scherzau
Grünseck
Barmeck
Schapperseck
Rossk.
Brenneck
Unt: Ammergau
Gr. Kl: Aufacker
Braunau
Ochsenk.
Apfelbühl
Platken
Heuberg
Schaf A.
Ohlstädter Alpe
Ohlstadt
Weichs
Aschau
Kl:
Hörnle 1548
Stier Alp
Glas-Berg
Langer Köchel
Stein-Köchel
Bartholomäus
Ilingstein
Röchelstein
Gunten Stein
Ochsen A. 1790
Käser A.
Hochgstand
Heimgarten 1731
Joch
Kesselb. 861
1507
Urfeld
Jochbg.
Sachers
Whs.
802
WALCHEN SEE
Farrenberg
KOCHELSEE
Osterberg
Nasen
Unt: Fall
Kochel
600
Schlehdorf
Kirschbg.
Pömetried
Schwaigangerl
Unterau
Karpfsee
Grosswies
In der Au
Kleinweil
Froschhausen
Weindorf
Murnau
Hagn
Hechendorf
Riedlhn.
Rechtenseh.
Staffelsee
648
Worth
Obernach
Kühbach
Unkundenwld.
Soiener See
Sprattelsberg
Hohenleitner
Steigenbg.
Rohrdorf
Pelten
Zell
Sauer Moos
Hasel-Moos
Kanal
Riegsee
Riegsee
Aidling
Aidlinger Höhe 798
Holzmühle
Holheim
Waltersberg
Eitzlen
Spatzenhausen
Habach
Sindelsdf.
Bucher
Laich Filz
Albertshsn.
Habaching
Unt: Schering
Ob: Schering
Rieden
Frauenrain
Drünhausen
Riedern
Antdorf
Breit-Filz
Brennetsau
Rheinthal
Eggenried
Unt: Sulzenhofen
Schillersberg
Steinbach
Iffeldorf
Hub
Neu-Kirnberg
Folun See
Staltach
Ob: Staltach
Unt: Eurach
Ostersee
Eichendorf
Rottsee
Amried
Weid Filz
Unt: Lauterbach
Stadel
Neuried
Ob:
Unt:
Etting
St. Andreas
Huglfing
Landen
Westenried
Tauting
Ob: Falling
Unt:
Fitting
Schollaut
Haarberg
Saulach
Saltern
Kirmersau
Lettigenbühl
Kirnberg
Vollenbach
Tiefenbach
Hechenrain
Geigersau
Bromberg
Lüftelstried
Strucker
Tatertshfn.
Heimgarten
Demenried
Achberg
Maxried
Berg
Unt: Hausen
Ob:
Auf dem Moos
Ammer
Wolfratshausen
Reuttner
Nicolaus
Grambach
Sprengelsbacher S.
Feistenau
Rechtersberg
Wimres
Kirnberg
Ried
Lugenau S.
Leithen
Thalmühle
Hamsau
Langenried
Krummergruben
Pischlach
Holzleithen
Hobing
Schmauzenberg
Moos
Rottenbuch

Weiter, am O.-Ufer das saubere Dorf **Leóni** (**H. Leoni* bei *Strauch*, 65 Z. zu $1^1/_2$-2, P. 6-7 ℳ; $^1/_2$ St. südl. am Wege nach Ammerland *H.-P. Bayerisches Haus*, in hübscher Lage, P. 4-7 ℳ). Auf der Höhe die Kirche von *Aufkirchen*.

Zur **Rottmannshöhe** (660m; 25 Min.), Drahtseilbahn in 7-8 Min. (aufwärts 30, abwärts 10 pf.). Oben Gasth. und *Dr. Matzens Sanatorium*, mit Park. 10 Min. südl. der 1899 erbaute ***Bismarckturm** (680m), mit herrlichem Blick auf See und Alpen. — Nach *Wolfratshausen* s. S. 67.

Am W.-Ufer ziehen sich von Possenhofen schöne Parkanlagen, am Restaurant Fischer am See vorbei, bis (1 St.) *Garatshausen*, mit Schloß des Fürsten von Thurn u. Taxis (bis Tutzing Seeweg in 25 Min.). Stat. **Tutzing** (Gasth.: *H. Simson, in schöner Lage, 10 Min. vom See, mit Terrasse und Park, 125 B. zu 2-4, F. 1, P. 6-9 ℳ; Seehof, am See, mit Park, 70 B. von 2 ℳ ab; *H. König Ludwig, am See, 40 B. zu 1.50-2, P. von 5 ℳ an; Bernrieder Hof, einf.), mit Schloß der Gräfin v. Landberg-Hallberger (unzugänglich) und großem Kloster der Missionsschwestern.

Unterhalb der Landebrücke Bade- und Schwimmanstalt. — Reizende Aussicht vom *Johannishügel*, am See $^1/_4$ St. südl.; schöner von der ($^3/_4$ St.) **Ilkahöhe* (729m) bei *Oberzeismering*, mit Rotunde und Bronzebüste des Buchhändlers Ed. v. Hallberger († 1880).

Station **Bernried** (Altwirt), $^1/_4$ St. von der S. 67 gen. Eisenbahn-Station, mit Schloß des Hrn. v. Wendland und stets zugänglichem Park (in der Brauerei gutes Bier; der hübsch gelegene Sommerkeller nachm. geöffnet). Die Ufer verflachen sich, das Gebirge tritt schärfer hervor. Station **Seeshaupt** (Post, mit Garten; H. Seeshaupt) liegt am Südende des Sees (Eisenbahnstation s. S. 67). Das Dampfboot fährt von hier am O.-Ufer über *Ambach* (Gasth. zum Fischmeister, 20 B. zu $1^1/_2$-2 ℳ), *Ammerland* (Gasth. am See, 40 B. zu 2 ℳ), mit Schloß des Grafen Pocci, an den Schlössern *Seeburg* und *Allmannshausen* vorbei nach Leoni und Starnberg zurück.

Von *Seeshaupt* hübscher Spaziergang südl. zur *Lauterbacher Mühle* (S. 67; 1 St.). — S.w. Waldweg nach ($^3/_4$ St.) *Hohenberg* (Gasth.), am Fuß des gleichn. Schlosses (vom Turm weite Aussicht; Schlüssel im Whs.). Rückweg über die *Frechenseen* (1 St.). — Von Seeshaupt Fahrstraße über (3km) *St. Heinrich* (Fischerrosl) nach (7km) *Beuerberg* (S. 67). Lohnender Umweg von $^3/_4$ St. über den *Ödbauer* (697m) und die ($^1/_4$ St.) *Hohenleiten*, mit Restaur. u. umfassender Aussicht. — Über *Ambach* (s. oben) die Kirche von ($^1/_2$ St.) *Holzhausen* (658m), mit Aussicht. Von hier nach *Eurasburg* (S. 67) Fahrweg über *Happerg* in $1^1/_2$ St. — Von Ammerland über *Münsing* nach (2 St.) *Wolfratshausen* s. S. 67.

Eisenbahnfahrt (links sitzen). — 28km *Starnberg*, s. S. 16. — 33km **Possenhofen** (S. 16); r. 10 Min. vom Bahnhof das Dorf *Pöcking* (672m; Gasth.: Bellevue, Post, beide mit Aussicht). — 35km **Feldafing** (646m; Gasth.: *H.-P. Kaiserin Elisabeth, mit Terrasse und Bädern, 130 B. zu 3-6, F. 1, M. 3, P. 7-10 ℳ; *H.-P. Neuschwanstein, beide mit Aussicht; Gasth. zur Eisenbahn), 25 Min. vom See. — 40km *Tutzing* (Bahnrestaur.; nach Kochel s. S. 67); 44km *Diemendorf*; 49km *Wilzhofen* (583m; Restaur. Guggemos). 53km **Weilheim** (562m; Bahnwirtsch.; *H. Bräuwastl, mit

Garten, 50 B. zu 1-4 ℳ; Post, gelobt; Obermair), freundliche Stadt (5000 Einw.) an der *Ammer*. Hübsche Aussicht vom *Gögerl* (603m), mit Waldrestaurant. Nach dem Ammersee s. S. 20; nach Murnau und Partenkirchen S. 48.

Die Bahn nach Peißenberg (Wagenwechsel) überschreitet die Ammer und führt an (l.) *Unterpeißenberg* (Post; Löwe) vorbei zur (62km) Endstation **Peißenberg** (591m). In der Nähe bedeutende fiskal. Pechkohlengruben. 8 Min. l. vom Bahnhof **H. Bad Hohensulz* (615m; 60 B. zu 1.20-3, M. 2, P. 4-6 ℳ), mit Schwefel- und Eisenquellen, Wasserheilanstalt, Restaurant und Waldpromenaden.

Zum Hohen Peißenberg: vom Bahnhof auf schattigem Fußweg neben der Fahrstraße zum Bad Sulz; von dort entweder auf dem hinter dem Restaur. von der Straße l. abzweigenden blau-weiß markierten, bequemen und schattigen Wege am Wasserfall des Sulzerbachs, dem Quellenhaus, der „Schönen Aussicht" und dem Kreuz Jericho (800m) vorüber in $1^1/_2$ St., oder auf dem hinter dem Restaur. r. abzweigenden, rot-weiß markierten, etwas steileren aber näheren Wege über den *Eberlbauer* und *Schwabheiß* in $1^1/_4$ St. zum Gipfel. Abstieg s. ö. über den Bergrücken, stets mit schönem Blick auf das Gebirge, zum *Gasth. Schächen* und zum *Weinbauer* (730m; guter Wein, auch Z.), dann entweder direkt auf dem sehr steilen *Stangenwege* ($^3/_4$ St. bis zum Bahnhof), oder besser unterhalb des Weinbauern am Waldrande l. den bequemen Promenadenweg, der beim Quellenhaus in den blau-weiß mark. Peißenbergweg mündet (s. oben), hinab zum Bad Sulz und zum (1 St.) Bahnhof Peißenberg. — Omnibus von Stat. Peißenberg 2mal tägl. in $1^1/_2$ St. nach *Hetten* (769m; Whs.), am W.-Fuß des Berges; von hier zum Gipfel 40 Min. (morgens schattig).

Der **Hohe Peißenberg** (988m) beherrscht durch seine Lage vor der Mitte der bayrischen Alpenkette unter allen Aussichtspunkten der Voralpen wohl das umfassendste Gebirgspanorama. Oben Wallfahrtskirche, Pfarrhaus, Schulhaus (auf dem Dach Observatorium, 20 pf.) und Gasth. (20 B. zu 1-$1^1/_2$, P. 3-4 ℳ).

Die *Aussicht erstreckt sich vom Hochstauffen östl. bis westl. zum Grünten; besonders hervortretend: neben dem Wendelstein Benediktenwand, Jochberg, daneben fern das leuchtende Schneefeld des Venedigers; Herzogstand und Heimgarten, davor unten der Staffelsee; Karwendelgebirge, Kisten- u. Krottenkopf, Dreitorspitze, Wettersteingebirge mit der Zugspitze, Daniel, Hochplatte, Hohe Bleiche, Gabelschroffen, Säuling, die Berge des Loisachgebiets, Grünten, Stuiben. Nördl. weiter Blick in die Ebene mit dem Ammersee und Würmsee und unzähligen Ortschaften, bis weit über Augsburg und München hinaus.

Von Stat. Peißenberg nach Saulgrub Fahrstraße (Post bis Rottenbuch 2 Uhr nachm. in $2^1/_4$ St.) um den ö. Fuß des Hohen Peißenbergs herum nach (9km) *Böbing* und (13km) *Rottenbuch* (763m; Klosterbräu), am l. Ufer des tief eingeschnittenen *Ammertals* malerisch gelegen; weiter über (19km) *Bayersoien* (Adler) mit dem kl. *Soiener See* (790m) nach (24km) *Saulgrub*, an der Bahn von Murnau nach Oberammergau (S. 58).

Ammersee. — Eisenbahn von München nach *Herrsching*, 38km in 45-73 Min. (2. Kl. 1 ℳ 90, 3. Kl. 1 ℳ 25 pf.). — Über *Weilheim* oder *Geltendorf* s. S. 20; über *Grafrath* S. 20. — Dampfboot (Restaur.) von Herrsching nach *Dießen* (in $^1/_2$-$^3/_4$ St.) und nach *Stegen* (in 1-$1^1/_4$ St.) mehrmals täglich; Rundfahrt 2 ℳ 10 oder 1 ℳ 50.

Von München bis (7km) *Pasing* s. S. 16. Mehrere unbedeutende Stationen. — $26,_3$km **Weßling** (588m; Bahnrestaur.; Post, Seehof,

beide mit Garten), freundliches Dorf mit kl. See (schöne Aussicht von der *Dellinger Höhe*, 1/2 St.). — 30km *Steinebach* (Plonner, mit Garten); 10 Min. w. das Dorf, am hellgrünen *Wörthsee* (559m); am N.-Ufer (1/2 St.) das hübsch gelegene Dorf *Walchstadt* (615m; Post, mit Garten und Aussicht). — 33km **Seefeld-Hechendorf;** 5 Min. l. das Dorf *Seefeld* (*Post, 30 B. zu 60-120 pf.), in hübscher Lage unweit des waldumkränzten *Pilsensees* (533m), mit Schloß des Grafen Törring (Kapelle und Rüstkammer sehenswert; von der Terrasse Aussicht). — Weiter am Pilsensee entlang, dann durch das Herrschinger Moos über den *Fischbach* zur Endstation (38km) **Herrsching** (Bahnhof-H.; H. Kiental & Post, im Ort; *H.-P. Reiner, am Eingang des Kientals, 28 B. zu 1 1/4-3, P. 5-7 M; *P. Panorama in Mühlfeld, 20 Min. südl. am See, P. 5 M), 3 Min. vom Dampfbootsteg (H. Seehof, mit Garten).

Fahrweg durch die romantische Schlucht des *Kienbachs* (1/2 St. hinter P. Reiner l. hinauf kürzender Fußweg) zum (1 St.) „Heiligen Berg" **Andechs** (711m), Benediktinerkloster mit berühmter Wallfahrt, Anf. des XV. Jahrh. an Stelle einer Burg der einst mächtigen Grafen von Andechs gegründet. Von dem Platz vor der Kirche Aussicht auf das Hochgebirge (schöner von der mit Erlaubnis des Priors zugänglichen Klosterterrasse). Im *Bräustübl* neben der Kirche gutes Bier. Etwas unterhalb das Gasth. *Andechser Hof* mit Garten und das Dorf *Erling* (669m; Post).

Der **Ammersee** (532m), 16km l., 6km br., bis 82,5m tief (Seefläche 47qkm), mit niedern, waldbedeckten Ufern, bietet wie der Starnberger See einen Blick auf die Alpenkette vom Watzmann bis zu den Allgäuer Bergen, in der Mitte die Zugspitzgruppe.

An der SW.-Ecke des Sees (Dampfboot von Herrsching in 3/4 St. über *Riederau*, *Wartaweil* und *St. Alban;* Eisenbahn von Weilheim s. S. 20) liegt **Dießen** oder *Bayerdießen* (Gasth.: *Gattinger, B. 1-1 1/2 M; H. Ammersee; Alte und Neue Post; Klosterbräu; Pens. Seerichterhaus, mit Café-Restaur., B. 1-2 M; Seefelderhof; Tutzingerhof), großer Markt (2000 Einw.), Sommerfrische (Seebadeanstalt, Bad 20 pf.). Stattliche Klosterkirche im Barockstil (1739). Oberhalb das Dörfchen *St. Georgen*, mit Aussicht von der Kapelle. 20 Min. n. am See liegt *St. Alban* (Z. u. F. in Villa Lachen, mit Garten und Seebädern).

Das Dampfboot von Herrsching nach Stegen (s. oben) läßt r. Schloß *Ried* und fährt quer über den See nach *Holzhausen* (H. Panorama) und **Utting** (H.-P. Wittelsbach, am See und Bahnhof), großes Dorf in hübscher Lage am W.-Ufer (schöne Aussicht vom *Restaur. Ludwigshöhe*, 10 Min.). Der Bahnhof (s. S. 20; Restaur.) liegt 5 Min. vom See entfernt. Das Boot berührt dann am W.-Ufer noch Stat. *Schondorf* (Bahnrest.; Altwirt; Drexlwirt) bei dem in Obstgärten reizend gelegenen Dorf **Unterschondorf** (Gasth.: *Post bei Steininger; *Seehof; Münchner Kindl), mit roman. Kirche (XII. Jahrh.) und Seebädern, Sommerfrische. Dann zurück zum O.-Ufer, mit der Haltestelle *Breitbrunn* (*Seefelder Hof). Bei *Stegen*

(*Schreyeggs Gasth. und Brauerei, 45 B. zu 1 ℳ), an der Nordspitze des Sees, fließt die *Amper* aus; Motorboot, an die Ammerseeboote anschließend, in $^1/_2$ St. für 40 pf. bis *Grafrath* (s. unten).

Von Weilheim nach Mering, 55km, Eisenbahn in $2^1/_2$ St. Die Bahn zweigt von der Starnberger Linie (S. 17) l. ab, überschreitet jenseit (3km) *Wielenbach* die Ammer (r. bleibt *Pähl*, von dem stattlichen *Hochschloß* des Hrn. Czermak überragt) und führt auf 4,5km l. Viadukt durch das Ammermoos nach (9km) *Raisting*. Bei (13km) *Dießen* (S. 19) tritt sie an den *Ammersee* und führt am W.-Ufer entlang über *Riederau* (S. 19) und *Holzhausen* (S. 19) nach (21km) *Utting* (Bahnrestaur., s. S. 19). Dann verläßt sie den See. 25km HS. *Schondorf* (557m; Bahnrestaur.), zwischen den Dörfern *Unter-* und *Ober-Schondorf*. Weiter in großer Kehre durch das *Windachtal*, an dem (27km) anmutig gelegenen *Theresienbad* mit Stahlquellen und Moorbädern vorbei, hinan zur (28km) HS. *Greifenberg*, 20 Min. w. von dem gleichn. Dorf, mit Schloß des Frhrn. v. Perfall. Bei (33km) *Geltendorf* kreuzt die Bahn die München-Lindauer Bahn (s. unten) und mündet bei (55km) *Mering* in die Bahn von München nach Augsburg.

3. Von München nach Lindau.

221km. Staatsbahn. Schnellzug in $3^1/_4$-4 St. (19 ℳ 10, 12.40, 7.90), Personenzug in 8-$8^1/_2$ St. (17.10, 10.40, 6.90). Aussicht meist *links*.

Bald nach der Ausfahrt r. der Park von Nymphenburg (S. 15). 7km *Pasing*, Knotenpunkt der Bahnen nach Augsburg, Starnberg (S. 16) und Herrsching (S. 19); hier über die *Würm* (S. 16). 11km *Aubing;* 16km *Puchheim*, im Dachauer Moos. — 23km **Fürstenfeldbruck** (528m); 10 Min. r. unten der an der *Amper* freundlich gelegene Markt (518m; *Post, B. 1-2 ℳ; Landsberger Hof; Marthabräu), mit 4450 Einw., Sommerfrische (Amperbäder; kl. Altertümer-Museum); r. an der Bahn die frühere Zisterzienserabtei *Fürstenfeld*, jetzt Unteroffizierschule. — Über die Amper und durch den Schöngeisinger Wald nach (32km) *Grafrath* (567m; Bahnrest.); l. in der Ferne der Ammersee, im Hintergrund Wetterstein und Zugspitze; 1km südl. an der Amper das Dorf Grafrath, mit Kloster und Wallfahrtskirche (Motorboot nach Stegen s. oben). — 39km *Türkenfeld;* 42km *Geltendorf*, Knotenpunkt der Bahn Mering-Weilheim (s. oben). — 46km *Schwabhausen;* 51km *Epfenhausen;* dann über den *Lech* nach (56km) *Kaufering* (590m).

Nach Schongau, 33km, Zweigbahn in $1^3/_4$ St. — 5km **Landsberg** (586m; *Goggl, 24 B. zu $1^1/_2$-$2^1/_2$ ℳ; Kristeinerbräu; Glocke; Zederbräu), alte Stadt (6500 Einw.) am Lech, mit spätgot. *Liebfrauenkirche* aus dem XV. Jahrh. (im Chor prächtige alte Glasgemälde); im *Rathaus* Gemälde von Herkomer, Piloty und Schwoiser. Auf dem Berge das *Bayertor*, malerischer got. Bau mit fünf Türmen (Aussicht). Sehenswert der Kirchenschatz der *Malteserkirche*. — Weiter durch einförmige Gegend nach (33km) **Schongau** (681m; Post; Sonne; Stern), altes Städtchen (2772 Einwohner), auf einem Hügel am Lech sehr malerisch gelegen, mit altem Schloß und dem gut eingerichteten *Johannisbad* (Restaur. u. Pens.). Hübsche Aussicht von *Casselkeller*.

61km *Igling*, mit Schloß des Grafen Maldeghem. — 68km **Buchloe** (618m; Bahnrestaur.; Hot. Enslin, beim Bahnhof), Knotenpunkt der Bahnen nach Augsburg und Wörishofen-Memmingen.

Von Augsburg nach Buchloe, 40km in $^3/_4$-$1^1/_4$ St. (Augsburg-Lindau in 4-7 St.). Die Bahn durchschneidet das *Lechfeld*, die Ebene zwischen Wertach und Lech, auf der Kaiser Otto I. am 10. Aug. 955 die Ungarn schlug. Stat. *Inningen* (r. jenseit der Wertach das Fuggersche Schloß *Wellenburg*), *Bobingen* (Zweigbahn nach Kaufering, s. S. 20), *Schwabmünchen* (Post), dann über die Gennach nach (40km) *Buchloe*.

Weiter durch die breite Niederung der *Wertach*. — 75km *Beckstetten;* 80km *Pforzen;* 83km *Leinau*. Das Gebirge schließt großartig den Hintergrund der Landschaft, Zugspitze, Hochplatte und Säuling treten besonders hervor. — Über die Wertach nach (88km) **Kaufbeuren** (681m; Gasth.: Sonne; Hirsch, 25 B. zu $1^1/_4$-2 ℳ), alte Stadt mit 9000 Einw., an der Westseite noch von Mauern umgeben. Neues Rathaus, mit Wandgemälden von Lindenschmit und Herterich; städtisches histor. Museum; Museum für Allgäuer Volkskunst. Got. Blasiuskapelle aus dem XVI. Jahrh. — Weiter durch waldiges Hügelland. — 94km *Bießenhofen* (700m; Gasth. Post; Zweigbahn nach Füssen s. S. 40); 98km *Ruderatshofen;* 102km *Aitrang*. Dann über die Wasserscheide zwischen Wertach und Iller (810m) nach (112km) *Günzach* (801m; Bahnrestaur.); r. im Günztal der Markt Obergünzburg. Die Bahn senkt sich, erst durch waldiges Hügelland, dann durch ein breites Wiesental mit Torflagern. — 122km *Wildpoldsried;* 125km *Betzigau*. Über die *Iller*.

131km **Kempten.** — **Bahnrestaurant*. — Gasth.: *H. Krone, Kornhausplatz, 37 B. zu $1^1/_2$-3, P. 5-7 ℳ; *Post, in der Neustadt, 35 B. zu $1^1/_2$-$2^1/_2$, P. $4^1/_2$-7 ℳ; Bahnhof-Hotel, Z. $1^1/_2$-$3^1/_2$ ℳ, Allgäuer Hof, mit Garten, beide am Bahnhof; Hasen, mit Brauerei, in der Altstadt. — Wein im *Gold. Fäßle*, im *Schiff* und bei *Schmid* (vorm. Metzeler).

Kempten (695m), mit 21000 Einw., Hauptstadt des *Allgäu*, in hübscher Lage an der von hier ab flößbaren Iller, besteht aus der höher gelegenen *Neustadt* und der *Altstadt* an der Iller. Am Residenzplatz in der Neustadt, mit hübschem Brunnen (Statue der Kaiserin Hildegard), das ehem. *Schloß* der Fürstäbte, 1656-74 erbaut, jetzt zum Teil Kaserne; daneben die stattliche *Lorenzkirche*, Kuppelbau von 1652. Nahebei w. das *Kornhaus*, mit historischem Museum. Am Rathausplatz in der Altstadt das *Rathaus* (Ende des XV. Jahrh.) und der zierliche *Rathausbrunnen*, von Hans Krumper (1601). Unweit ö. die evang. *St. Magnikirche*, ein spätgot. Ziegelbau; südl. davon der hübsche *St. Magnusbrunnen*, von Wrba (1905). — AVS. Allgäu-Kempten.

Südl. von der Stadt 10 Min. vom Bahnhof die ***Burghalde**, an Stelle der alten Burg Hilarmont, mit Anlagen (Restaur.) und trefflicher Aussicht auf die Stadt und das Gebirge von der Zugspitze bis zum Stuiben. — Lohnender Ausflug w. (MW.) über *Feilberg* und *Eggen* nach ($1^1/_4$ St.) **Mariaberg** (915m; Gasth., einf. gut), Luftkurort mit Kapelle und hübscher Aussicht (im Winter Rodelbahn); vom (10 Min.) *Hocheck* (925m) reizender Blick in das Illertal mit Oberstdorf, abgeschlossen durch die imposante Gruppe der Mädelegabel. Umfassendere Aussicht vom **Blender** (1072m), vom Hocheck w. über *Ermengerst* und *Notzen* MW. in $1^1/_2$ St.

Von Kempten nach Ulm, 87km in 2-3 St., über *Memmingen;* nächste Verbindung von Stuttgart nach dem Allgäu, Hohenschwangau usw. — Von Kempten nach *Pfronten*, *Füssen* und *Reutte* s. R. 6.

Von Kempten ab (Kopfstation) bleibt die Bahn am l. Ufer der Iller. 134,5km *Hegge.* Jenseit (137km) *Waltenhofen* (718m) r. die Niedersonthofner Seen (704m), am Fuß des Stoffelbergs (1063m). — 142km *Oberdorf;* 146km *Seifen.* L. der grüne scharfkantige Grünten (S. 24).

152km **Immenstadt.** — *Bahnrestaurant.* — Gasth.: *Bayerischer Hof, gegenüber dem Bahnhof, 50 B. zu $1^1/_2$-3, P. 5-8 ℳ; *Post, 32 B. zu 1.30-2.50, P. $4^1/_2$-$5^1/_2$ ℳ; Hirsch, 23 B. zu 1-2 ℳ; Allgäuer Hof; Engel; Drei Könige; Traube. — *Kurhotel Friedrichsbad, mit Bädern jeder Art, 30 B. zu $1^1/_4$-$2^1/_2$, P. o. Z. 3-4 ℳ. — Schwimmbad im Vorder- oder Kleinsee (s. unten; 15 Min.). — Im Winter Eissport auf dem Alpsee; Rodelbahnen.

Immenstadt (731m), gewerbreiches Städtchen von 4600 Einw., liegt malerisch am Fuß des Immenstädter Horns, auf beiden Seiten des mitunter reißenden Steigbachs. — AVS. Allgäu-Immenstadt.

Umgebung. Von der *Schießstätte* (10 Min. n.; Restaur.) und vom *Kalvarienberg* (20 Min. n.) hübsche Aussicht. Empfehlenswerter Waldweg w. am Abhang des *Horns*, beim Eingang zum Steigbachtal r. ab (Handweiser) nach ($1^1/_2$ St.) *Bühl* (H.-P. Strauß, mit Garten), am SO.-Ende des *Alpsees* (s. unten); auf der Landstraße zurück nach (30 Min.) Immenstadt. — Nach Rotenfels (30 Min.): Fahrweg am r. Ufer der Ach, nach 10 Min. auf das l. Ufer zum *Königsgut*, hier den Fußweg r. hinan (Hdw.) zu den zwei Bauernhöfen auf dem Bergkamm und l. zur (20 Min.) Ruine *Rotenfels* (854m), mit Aussicht auf Alpsee und Gebirge. Hinab durch den Torweg zwischen den beiden Höfen nach (20 Min.) Bühl, s. oben.

Immenstädter Horn (1539m), von Immenstadt MW. meist durch Wald über das *Hornköpfl* (1167m) in $2^1/_2$ St., leicht und lohnend; Aussicht auf Allgäuer Alpen usw. Unterm Gipfel die offene *Ingolstädter Hütte* (1439m). — **Steineberg** (1689m), 3 St., leicht: vom Stuibenwege (s. unten) entweder nach 35 Min. bei der hölzernen Kapelle l. ab (bis zum Plateau noch $2^1/_2$ St.), oder erst beim ($1^1/_2$ St.) *Whs. Almagmach* (s. unten) l. ab über die *Krumbach-A.* ($1^1/_2$ St. zum Plateau). Die Aussicht steht der vom Stuiben nicht viel nach (über die „Gratgasse" auf den Stuiben s. unten).

***Stuiben** (1765m), $3^1/_2$ St., leicht (MW., F. unnötig). Vom Bahnhof ö. über die Eisenbahn, am l. Ufer des *Steigbachs* an der Bindfadenfabrik vorbei in das zwischen Mittag und Immenstädter Horn sich herabziehende *Steigbachtal* zur (35 Min.) „hölzernen Kapelle" (ca. 900m); 5 Min. weiter Handweiser, hier l. fast eben fort; nach 10 Min. über den Bach; nach 10 Min. r. und wieder aufs l. Ufer zum ($^1/_2$ St.) *Whs. Almagmach* (1170m). Nach einigen Min. entweder r. auf dem Fahrweg über die *Mittelberg-A.* (1369m), oder l. auf schattigem Fußweg über den Mittelberg, dann l. am Krätzenstein vorbei zum ($1^1/_2$ St.) *Stuibenhaus* (1587m; Whs., 28 B. zu 2 ℳ, F) und über Rasen zum ($^1/_2$ St.) Gipfel, mit offnem Pavillon und prächtiger Aussicht (Orientierungstafel). — Abstieg für Geübte ö. über die *Gratgasse* (Drahtseil) auf den ($1^1/_4$ St.) *Steineberg* (s. oben) und nach ($1^1/_2$ St.) Immenstadt oder ($^3/_4$ St.) Almagmach. — Vom Stuiben Gratwanderung (für Geübtere) w. über den *Sederer Stuiben* (1740m), den *Buralpkopf* (1772m), *Gündleskopf* (1748m) und das *Rindalphorn* (1822m) auf den *Hochgrat* (1833m), mit Abstieg nach *Oberstaufen* (11 St., beschwerlich; s. S. 23).

Von Immenstadt nach *Sonthofen* und *Oberstdorf* s. R. 4; auf den *Grünten* s. S. 24. — Nach *Reutte* über *Hindelang* und *Tannheim* s. R. 5.

Die Bahn wendet sich w. in das Tal der Ach (r. der *Vordersee*) und tritt bei *Bühl* (s. oben) an den 3km langen *Alpsee* (725m), dessen Nordrand sie umzieht; am W.-Ende (160km) HS. *Ratholz.* Weiter durch das *Konstanzer Tal* nach (165km) *Thalkirchdorf* (741m) und durch einen kurzen Tunnel; beim Austritt überraschen-

der Blick l. über das tiefe Weißachtal hinweg auf die Berge des Bregenzer Waldes und die Säntiskette.

169km **Oberstaufen** (792m; *H. Büttner, 30 B. zu 1.30-2, P. von 5 ℳ an; Rest. Keck am Bahnhof, auch Z.; Krone, Adler, Löwe, Ochse), freundlicher Markt (1900 Einw.) auf der Wasserscheide zwischen Donau und Rhein, Sommerfrische. Vom (10 Min.) *Schloßkeller* (Bräuhaus) hübsche Aussicht. 20 Min. s.ö. das *Rainbad* (761m), mit alkalischer Schwefelquelle.

Von Oberstaufen durch das *Weißachtal* nach *Hittisau* im Bregenzer Wald (Post tägl. in 2¾ St.) s. S. 274. — Lohnende Ausflüge auf den (1 St.) *Kapf* (991m), mit hübscher Aussicht; über *Kremlerbad, Oberreute* (857m; Whs.) und *Simmerberg* (Bräuhaus) nach (2 St.) *Weiler* (s. unten); über die *Eibelesmühle*, mit Wasserfällen, und *Gschwendmühle* nach (3 St.) *Sulzberg* (1015m; Engel, Bär), österr. Dorf mit prächtiger Aussicht; auf den *Hochgrat* (1833m), mit dem Staufnerhaus (Sommerwirtsch.), über *Steibis* MW. in 4-5 St. (s. S. 22 u. 274), und von da auf das (1 St.) *Rindalphorn* (S. 22), oder über *Lecknersee* (S. 274) nach (3 St.) *Hittisau;* usw.

Die Bahn senkt sich in zahlreichen Kurven. — 176km *Harbatshofen* (755m). Vor (182km) **Rötenbach** (705m; Gasth. zur Eisenbahn) über den 600m l., 53m h. Rentershofener Damm.

Von Rötenbach über Scheidegg und den Pfänder nach Bregenz (6 St.), lohnend. Lokalbahn in 41 Min. über (4km) *Goßholz* und (7km) **Lindenberg** (762m; Waldkurhaus am See; Krone, B. 1-1.80, P. 3.60-5 ℳ; Rößle, Löwen), Luftkurort und Moorbad mit 4500 Einw., nach (10km) **Scheidegg** (804m; Bahnrestaur., auch Z.; *Post, 20 B. zu 1-1½ ℳ; Krone), schöngelegenes Dorf, Sommerfrische; von hier über (1 St.) *Möggers* (1000m; Adler) und *Trögen*, stets auf der Höhe hin, mit prächtigen Blicken auf den Säntis und Bodensee, zum (2½ St.) *Pfänder-Hotel* (S. 260).

Ein andrer schöner Weg führt von Rötenbach über Weiler nach Bregenz (ca. 5 St.). Lokalbahn in 20 Min. nach (6km) **Weiler** (631m; *Post, 40 B. zu 1½-2, P. 4-5 ℳ; Lamm), freundlicher Markt im *Rotachtal*, Sommerfrische. Von hier Fahrweg durch das Rotachtal am einf. Bad *Siebers* vorbei zum (1½ St.) Zollamt *Neuhaus;* dann am Abhang des Hirschbergs (S. 261) nach (1 St.) *Langen* (660m; Adler, Hirsch) und durch das *Wirtatobel*, mit Wasserfällen, nach (1¼ St.) *Fluh* (S. 261) und (1 St.) *Bregenz* (S. 259).

198km *Hergatz* (554m; Weiß; Zweigbahn nach Kißlegg, s. Bædekers Süddeutschland); 203km *Hergensweiler* (540m); 207km *Schlachters* (512m); 213km *Oberreitnau* (466m). Die Bahn umzieht den *Hoierberg* (S. 24) und wendet sich dann s.ö.; schöne Aussicht auf den Bodensee, Bregenz, Lindau und drüben die grünen St. Galler und Appenzeller Vorberge, darüber hinaus Kamor, Hoher Kasten, Altmann und Säntis, ganz l. die Scesaplana. Ein 550m l. Damm führt über einen Arm des Sees in den Bahnhof von

221km **Lindau.** — *Bahnrestaurant.* — Gasth.: *Bayerischer Hof, am See und Bahnhof, 140 B. zu 3-6, F. 1.25, M. 3.50, P. 7-10 ℳ; — *H. Reutemann, 50 B. zu 2-3, P. 6-7 ℳ; Lindauer Hof, 65 B. zu 1.60-2.50 ℳ; Helvetia, 120 B. zu 1.50-2.50 ℳ, bürgerlich gut, alle am See; Krone; Lamm, gelobt; Christl. Vereinshaus, Paradiesplatz; Peterhof, 45 B. von 1.80 ℳ an, Sonne, 50 B. zu 2-3 ℳ, beide recht gut. — Restaur.: *Seegarten*, neben dem Bayerischen Hof (auch Z.); *Schützengarten*, mit Aussicht; Weinstuben bei *Joh. Frey*, Maximilianstr.; *zum Steinacher*, Karolinenstr. — Seebäder an der NW.-Seite der Stadt im innern Seearm (30 pf.) und in dem auf der O.-Seite im offnen See gelegenen Militärbad.

Lindau (402m), Stadt von 6700 Einw., liegt auf einer Insel im *Bodensee*, im NW. durch den Eisenbahndamm mit Fußweg, am O.-Ende durch eine 325m l. Holzbrücke mit dem Festland verbunden. Am Hafen ein *Bronzestandbild des Königs Max II.* († 1864), von Halbig (1856). Auf der südl. Molenspitze ein sitzender $6{,}_5$m h. Löwe aus Kelheimer Stein, gleichfalls von Halbig, auf der nördl. ein 33m h. Leuchtturm. An den südl. Hafendamm schließt sich die *Alte Schanz* mit Alpenaussicht vom Pfänder bis zum Kaien (Orientierungstafel). Auf dem nahen Reichsplatz der hübsche *Reichsbrunnen* von Thiersch und Ruemann (1884). Das stattliche *Rathaus*, 1422-36 erbaut, 1885-87 hergestellt, mit bemalter Vorder- u. Rückseite, enthält ein *Museum* von Altertümern (9-12 u. 3-5 U.; 30 pf.). Schöne Aussicht vom Pulverturm. Am Landtor Anlagen und ein Denkmal für 1870-71. — AVS. Lindau.

Ausflüge. Hübscher Spaziergang am w. Seeufer (über den Eisenbahndamm, dann l.) an den Villen *Lotzbeck*, *Giebelbach*, *Lingg* (*Fresken von Naue) u. a. vorbei zum (40 Min.) **Bad Schachen** (*Hot.-Pens., großer Neubau mit Garten am See, 150 B., P. 4.80-5.80 ℳ), mit eisenhaltiger Mineralquelle und Seebädern, in reizender Lage (Privatwohnungen u. a. in Villa Brodersen, Z. $1^1/_2$-3 ℳ), Dampfbootstation, 6 Min. vom Bahnhof Enzisweiler. In der Nähe (5 Min.) die **Villa Lindenhof** des Herrn Alfred Gruber, mit Park, Treibhäusern usw. (Eintr. gegen 1 ℳ, zum Besten der Armen). Weiter am See entlang über *Tegelstein* (l. das schön gelegene Schloß *Alwind*) und *Mitten* nach ($^3/_4$ St.) **Wasserburg** (Whs.), Städtchen mit Schloß und Kirche auf einer Halbinsel im Bodensee. Zurück mit Dampfboot oder Eisenbahn. — Treffliche Aussicht bietet der rebenbepflanzte **Hoierberg** (456m; Restaur.), wohin jenseit des Bahndammes Handweiser zeigen ($^1/_2$ St.): r., an der Staatsbahn entlang, über *Hoiren* (bester Weg); l. über *Schachen* (Gasth. zum Schlößle) und *Enzisweiler* (Rest. Schmid, gut).

Bodensee-Gürtelbahn nach *Konstanz*, 103km in 3 St., über *Friedrichshafen*, *Überlingen* und *Radolfzell*, s. *Bædekers Süddeutschland*.

Von Lindau nach Bregenz (S. 259) Dampfboot 6-7 mal tägl. in 20-25 Min.; Eisenbahn, 10km in 15-30 Min. für 76, 46 oder 26 *h*, über *Lochau* (auf den *Pfänder* s. S. 261).

4. Von Immenstadt nach Oberstdorf.

22km. Eisenbahn in 56 Min. bis 1 St. 12 Min. (2 ℳ 40, 1.70, 1.10).

Immenstadt s. S. 22. Die Bahn führt am l. Iller-Ufer nach (4km) *Blaichach* (737m; Gemse), mit Spinnerei, und überschreitet die Iller oberhalb der Einmündung der *Ostrach*.

8km **Sonthofen** (745m; Gasth.: *Deutsches Haus, beim Bahnhof, B. 1.20-250, P. 4.50 ℳ; Hirsch; Engel; Ochs; Krone; Glückauf, 10 Min. vom Bahnhof, schöne Aussicht), Marktflecken mit 3930 Einw., im breiten grünen Illertal freundlich gelegen. Hübsche Aussicht vom *Kalvarienberg*, mit mächtiger Linde, 10 Min. vom Engel: südl. im Mittelgrund über dem dunkeln Himmelschrofen die Mädelegabel, l. Kratzer, r. Biberkopf und Widderstein, davor Schlappolt und Fellhorn. — Nach *Hindelang* und *Tannheim* s. S. 34.

Der *Grünten (1741m) wird sowohl von Sonthofen wie direkt von Immenstadt häufig bestiegen. Ausgangspunkt ist *Burgberg* (752m; Kreuz;

Löwe), am SW.-Fuß des Berges (3/4 St. von Sonthofen, 1/2 St. von Blaichach); von hier auf den Grünten 2 1/2 St. (F. 4 ℳ, unnötig; Pferd 12 ℳ). Durch das Dorf an der Kirche vorbei in 8 Min. zu der schon vor Burgberg sichtbaren Kapelle (822m), 8 Min. weiter (Hdw.) l. ab durch Wald zum Ausgang der zwischen Stuhlwand und Burgbergerhorn vom Grünten herabziehenden Schlucht des *Wustbachs*, zu der man auch vom Turnplatz oberhalb des Dorfs auf weiß bez. Waldweg direkt in 1/4 St. gelangt. Weiter auf gutem Reitweg stellenweise steil hinan zum (1 3/4 St.) *Grüntenhaus* (1535m; *Gasth., Bett 1 1/2 ℳ; F) in breiter Talmulde, 1/2 St. unter dem vordern Gipfel (*Hochwart*, 1698m), mit Pavillon. Ein Felssteig führt von der Hochwart über den schmalen Grat in 10 Min. zum mittlern höchsten Gipfel (*Übelhorn*, 1738m). *Aussicht auf das Gebirge von der Zugspitze bis zum Säntis, ganz r. ein Stück Bodensee; nördl. das oberschwäbische Hügelland und die bayrische Ebene bis zum Peißenberg. Schöne Aussicht auch vom (5 Min. w. vom Whs.) *Siechenkopf* (1572m), mit Unterstandshütte. Gratweg von hier zum *Burgbergerhorn* (Kreuzelspitze, 1497m). — Abstieg nach *Wertach* s. S. 38.

Sonthofen ist Kopfstation. Die Bahn nach Oberstdorf umzieht den Markt und führt an der Ostseite des breiten Illertals dicht am Fuß des Gebirges hin. 12km *Altstädten* (743m); 14km *Thalhofen;* dann über die Iller nach (16km) **Fischen** (746m; Gasth.: Löwe; Alpenrose; Kreuz), großes Dorf (1163 Einw.) in malerischer Lage, von wo r. ein Fahrweg über Obermaiselstein nach Tiefenbach führt (s. S. 27). Am r. Illerufer das Schwefelbad *Au* (hübsche Aussicht von der *Schöllanger Burg*, 900m; 20 Min.). — 18,3km *Langenwang.* Dann über die Breitach und Stillach.

22km **Oberstdorf.** — Gasth.: *Park-H. Luitpold, mit Garten, 100 B. zu 2.50-5, P. 7 1/2-10 ℳ; *H. Mohren, 60 B. zu 1 1/2-3, P. 6-7 ℳ; Wittelsbacher Hof, in freier Lage an der Straße nach Loretto, 90 B. zu 2 1/2-5, P. 6 1/2-8 ℳ; *H. Löwen, 72 B. zu 2-5, M. 2-3, P. 6-10 ℳ; Sonne, mit Garten, B. 1 1/2-2 1/2, M. 1.70, P. 5 1/2-6 ℳ, gut; *H.-P. Panorama, in Reute (S. 28; 30 Min.), mit herrlicher Aussicht, Mai-Okt., 40 B. zu 1 1/2-2 1/2, P. 5-6 1/2 ℳ; *H.-P. Rubihaus, mit Garten, 90 B., P. 6 1/2-9 1/2 ℳ; Hirsch, mit Garten, 40 B. zu 2 ℳ; H. Trettach, bei der Mühlbrücke (12 Min.), 52 B. zu 1 1/2-3, P. 4 1/2-6 ℳ; Traube; Adler, B. 1 ℳ, einf. gut; H. Bahnhof, am Bahnhof. — Pensionen: *Villa Schmidt (14 B., P. 5-7 ℳ); P. Waldeck; Jägerhaus; J. Heim; Hubertushaus, 28 B., P. 6-7 1/2 ℳ; P. zur Veroneser Klause (4 1/2-5 ℳ) u. a. Viel Privatwohnungen (Nachweis am Rathaus); gute Z. u. a. in *Villa Lutz*, *Villa Höfats* und im *Grüntenhaus*. — Cafés: **Stempfle* (auch P., 24 B.); *Lingg*, Hauptstr.; *Knaus*, Weststr.; *Waldschenke*, 25 Min. w.

Post & Telegraph am Bahnhof. — Bäder verschiedener Art in *Schachenhaus* und in der Pfarrstr. gegenüber dem Hirschen. — *Bauerntheater* im Trettachhotel.

Führer: Franz Braxmair, Fritz Dünsser, Ludwig u. Michael Huber, Leo Köcheler, Moritz Math, Joh. Rietzler I u. II, Kaspar Riezler, Johann Schöll, Kaspar Schwarz, Franz Steiger, Alois Tauscher, Donat Vogler, Wend. Weitenauer.

Beitrag zum *Verschönerungsverein* bei mehr als dreitäg. Aufenthalt 1 Pers. 2 ℳ, Familie 5 ℳ. — Automobilfahren in der Umgebung von Oberstdorf verboten.

Oberstdorf (843m), Marktflecken mit 2500 Einw., in breitem Tal inmitten der *Allgäuer Alpen* schön gelegen, wird als Sommerfrische und Wintersportplatz viel besucht. Vor der stattlichen Kirche ein Kriegerdenkmal (ruhender Bronzelöwe). In der Kirche, sowie in der Nikolauskapelle w. vom Bahnhof Altarbilder des von

hier stammenden Malers Joh. Schraudolph (1808-79). — $^1/_2$ St. unterhalb vereinigen sich die Trettach, Stillach und Breitach zur Iller. Die vielverzweigten Täler, aus denen sie hervorströmen, bieten Gelegenheit zu den mannigfachsten Ausflügen.

Spaziergänge. Am obern Ende des Orts an der Trettach die schattigen *Anlagen* des Verschönerungsvereins. Vor der *Mühlbrücke* (10 Min. ö. von der Kirche) r. bergan, beim Handweiser l. durch Wald zum (5 Min.) *Stern*, Ruheplatz mit Bänken unter Fichten; hier entweder l. abwärts zur *Stoltingsruhe* und dem (10 Min.) *Trettachsteg* (Weg nach Spielmannsau, s. S. 28); oder etwas bergan, dann entweder r. zur *Hoffmannsruhe* (s. unten), oder l. zum (15 Min.) *Rauenbad* (866m; angenehmes mildes Moorwasser), zurück zum Whs. Alpenrose (s. unten) und über St. Loretto nach ($^1/_2$ St.) Oberstdorf. — Unterhalb der Mühlbrücke am r. Trettachufer auf dem *Vormittagsweg* bis zur ($^1/_2$ St.) *Dumelsmoosbrücke*, zurück am l. Ufer durch die *Unteren* und *Oberen Insel-Anlagen.*

Faltenbachfall, in der Schlucht zwischen Rubihorn und Schattenberg, 25 Min. Von der Mühlbrücke (s. oben) l. an einem Kalkofen vorbei, am Ausgang der Schlucht über den Bach, dann am r. Ufer hinan bis zu einem Vorbau über dem stäubenden Fall (durch die Schlucht zur Vordern Seealp und zum Nebelhorn s. S. 30).

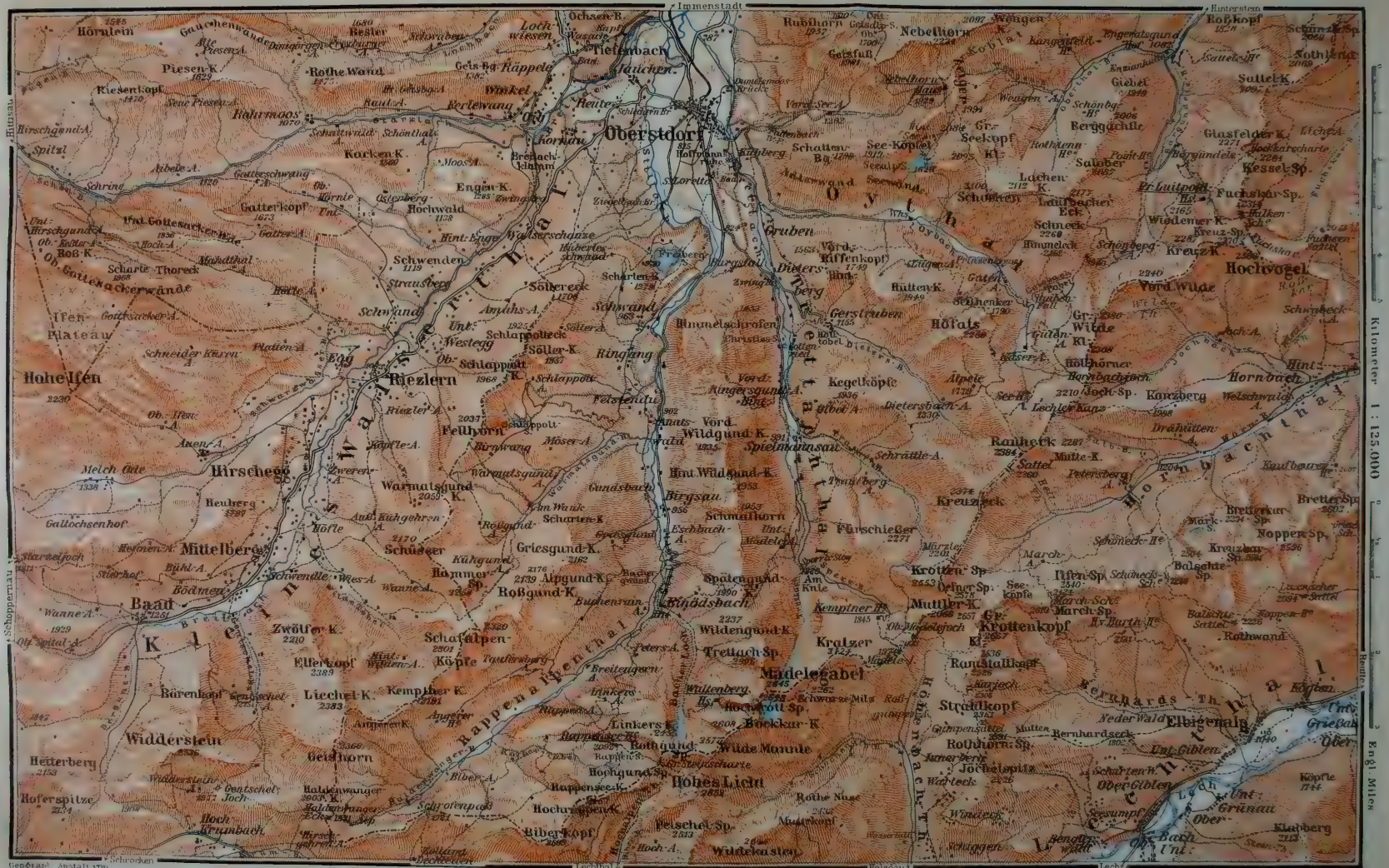
Kühberg (900m), von der (10 Min.) Mühlbrücke (s. oben) auf der Straße ins Oytal (S. 29) in großer Windung am Abhang des Schattenbergs hinan in 30 Min., oder geradeaus auf kürzerem Fußweg in 20 Min. zum *Gasth.*, mit schöner Aussicht auf Oberstdorf und in die Spielmannsau mit der Trettachspitze.

Hoffmannsruhe (905m), $^1/_2$ St. Stationenweg am Friedhof und dem Löwenbräukeller vorbei nach (15 Min.) *St. Loretto*, drei Wallfahrtskapellen unter alten Linden (in der dritten Altarbilder von Cl. Schraudolph); hier l. hinan zum (15 Min.) Pavillon, mit schöner Rundsicht. Auf der südl. Kuppe des Hügels 10 Min. von Loretto das *Whs. Alpenrose* (zum *Rauenbad* 5 Min., s. oben). Zurück durch die Trettachanlagen zur (20 Min.) Mühlbrücke (s. oben).

Jauchenkapf (909m), $^1/_2$ St. Auf der Walserbrücke (S. 27) über die Stillach, oberhalb der zweiten Straßenkehre r. ab über *Jauchen* (858m) zur Hügelkuppe, mit trefflicher Rundsicht. Zurück über ($^1/_4$ St.) Reute (S. 27).

***Wasach** (1 St.). Auf der Landstraße n. über die Stillach und (25 Min.) Breitach, dann entweder auf dem 6 Min. weiter l. abzweigenden Fahrweg in $^1/_2$ St., oder kürzer gleich jenseit der Brücke l. ab auf der Straße nach Tiefenbach (s. unten), dann r. bergan zum *Whs. Wasach* (920m; auch Z.), mit herrlicher Aussicht über das von schönen Bergen umkränzte Oberstdorfer Tal (Abendbeleuchtung günstig); umfassender noch vom (10 Min.) **Kapf* (997m): von l. nach r. Rubihorn, Schattenberg, Höfats, Rauheck, Kreuzeck, Krottenkopf, Kratzer, Himmelschrofen, Trettachspitze, Mädelegabel, Hochfrottspitze, Bockkarkopf, Wilder Mann, Linkerskopf, Rappenköpfe, Schlappolt, Widderstein und die scharfe Schneide des Hohen Ifen.

Vom Kapf (hinter dem Bretterhäuschen l.) auf steilem Waldweg zur


Immenstadt
Hinterstein
Oberstdorf
Tiefenbach
Ochsen B.
Rubihorn
Nebelhorn
Wengen
Roßkopf
Gerstruben
Hochvogel
Hörnlein
Riezlern
Hirschegg
Mittelberg
Baad
Hohes Licht
Widderstein
Madelegabel
Kratzer
Krottenkopf
Elbigenalp
Hornbachtal
Kleinwalsertal
Breitachtal
Trettachtal
Lechtal
Holzgau
Schrocken
Schoppernau
Hirschgund A.
Spitzl
Rothmoos
Riesenkopf
Piesen K.
Rothe Wand
Gaichenwand
Loch
Tiefenbach
Rappele
Tauchen
Dinkel
Kerlewang
Reiter
Schaufelwald
Schönthalspitze
Karken K.
Moos A.
Engau K.
Hochwald
Gotteskacher Wände
Gotteskopf
Roß K.
Scharte Thoreck
Ifen Plateau
Hohe Ifen
Schwenden
Strausberg
Söllereck
Schwand
Amlahs A.
Schlappolt
Schlappolt K.
Söller K.
Ringang
Fellhorn
Kanzle A.
Auen A.
Melch Alpe
Warmatsgund K.
Reubers
Gallochsenhof
Schuster
Griesgund K.
Hammer Sp.
Roßgund K.
Bödmen
Zwölfer K.
Schafalpen
Ellerkopf
Köpfe
Bärenkopf
Licht K.
Kemptner K.
Widderstein
Geishorn
Hetterberg
Roferspitze
Hochkrumbach
Rappenalpental
Rappenseekopf
Hochgund Sp.
Hohes Licht
Bilerkopf
Feuerschrofen
Feuerschrofen Sp.
Widdekastel
Rothe Nase
Mädelekopf
Hochalpsee
Rauhhorn
Gerstoß
Nebelhorn
Wengen
Roßkopf
Sattelkopf
Giebel
Seekopf
Seealpsee
Schattenberg
Laufbacher Eck
Schneck
Kreuzkopf
Hochvogel
Vord. Wilde
Hinterhornbach
Hornbach
Kanzberg
Rauheck
Mutte K.
Kreuzeck
Fürschießer
Bretterspitze
Noppen Sp.
Kratzer
Ranstallkopf
Strudelkopf
Elbigenalp
Rothhorn Sp.
Bernhardseck
Gimpenspitze
Griesbach
Gehrenspitze
Köpfle
Klausberg
Grünau
Bach
Lech
Gerstruben
Hinterer Diesbach
Diesbach
Kegelköpfe
Rothe Flüh
Hinterer Hammelschrofen
Hammelschrofen
Vord. Wildgund K.
Hint. Wildgund K.
Spielmannsau
Schrättle A.
Thalberg
Birgsau
Schmalhorn
Eschbach A.
Spätengund
Rindsbach
Wildengund K.
Trettach Sp.
Wiltenberg
Rothgrat Sp.
Buckler K.
Wilde Mannle
Rothgund
Linkers
Linkers A.
Rappenseehütte
Rappenseekopf
Hochgund Sp.
Hohes Licht
Rothe Nase
Mädelekopf
Hochalpsee
Feuerschrofen
Feuerschrofen Sp.
Widdekastel
Bilerkopf
Hochkrumbach
Roferspitze
Hetterberg
Geishorn
Widderstein
Ellerkopf
Köpfe
Bärenkopf
Licht K.
Kemptner K.
Zwölfer K.
Schafalpen
Baad
Bödmen
Hammer Sp.
Roßgund K.
Griesgund K.
Schuster
Mittelberg
Hirschegg
Warmatsgund K.
Reubers
Gallochsenhof
Melch Alpe
Auen A.
Fellhorn
Kanzle A.
Hohe Ifen
Ifen Plateau
Schwenden
Strausberg
Söllereck
Schwand
Amlahs A.
Schlappolt
Schlappolt K.
Söller K.
Ringang
Riezlern
Gotteskacher Wände
Gotteskopf
Roß K.
Scharte Thoreck
Engau K.
Hochwald
Karken K.
Moos A.
Spitzl
Hirschgund A.
Rothmoos
Riesenkopf
Piesen K.
Rothe Wand
Gaichenwand
Loch
Tiefenbach
Rappele
Tauchen
Dinkel
Kerlewang
Reiter
Oberstdorf
Ochsen B.
Rubihorn

(10 Min.) *Judenkirche* (1060m), einem Felsentor mit Durchblick auf Krottenkopf u. Kreuzeck. Von Wasach nach Oberstdorf zurück schöner Weg über *Tiefenbach* und *Reute* (1¼ St., s. unten). — Ähnliche, aber nach N. umfassendere Aussicht wie von Wasach von ***Jägersberg** (950m; *Schölls Gasth.*, gut), von Langenwang (S. 25) ½ St., von Oberstdorf direkt 1 St. (vom Fahrweg nach Wasach r. ab bergan). Von Jägersberg über die (¼ St.) Judenkirche nach (¼ St.) Wasach, lohnend.

Bad Tiefenbach (6km), Fahrstraße, jenseit der Breitachbrücke l. ab, s. oben (Post von Oberstdorf zweimal tägl. in ¾ St.). Fußgänger (1 St.) gehen besser bei (½ St.) *Reute* (s. unten) von der Walser Straße r. ab durch Wiesen und Wald ins *Breitachtal;* 10 Min. über die Breitach, dann (l. zur Klamm, S. 28, 20 Min.) r. auf der Fahrstraße durch Wald hinan zu dem im engen Tal des *Lochbachs* gelegenen (20 Min.) *Bad Tiefenbach* (850m; *Gasth., 26 B., P. 4-5 ℳ), mit kalter Schwefelquelle. Beim (2 Min.) *Gasth. Alpenrose* Wegteilung: r. über die Höhe an der Kirche (887m) vorbei nach (¼ St.) Wasach (S. 26); l. nach Rohrmoos (S. 34); geradeaus an der steilen *Nase* (1315m) vorbei zum (½ St.) *Hirschsprung* (885m), einem Felsdurchbruch mit Blick auf das untere Illertal und den Grünten. Von hier r. hinab nach (½ St.) *Langenwang* (S. 25), oder auf der Straße weiter über *Riedle* und *Obermaiselstein* (859m; Hirsch) nach (1½ St.) *Fischen* (S. 25); oder hinter dem Hirschsprung l. über die unten gen. *Sturmannshöhle* nach (1¾ St.) Fischen.

Von Tiefenbach auf den **Geisberg** (1382m) Waldweg in 2 St. Lohnende Aussicht; Erfr. in der nahen Alpe. Abstieg auch über die Raut-A. nach Rohrmoos (S. 34). — Schöne Aussicht auch vom **Besler** (1680m), von Tiefenbach durch das *Lochbachtal* 3 St., oder von Obermaiselstein über *Haubeneck* auf dem schattigen Königsweg 3 St. — **Riedberghorn** (1787m), von Obermaiselstein MW. durch das *Bolgenachtal* in 3 St., leicht und lohnend; Abstieg über den *Bolgen* 2½ St.

Sturmannshöhle (3½-4 St.). Waldweg von dem oben gen. Hirschsprung (1½ St.) l. hinan zum (15 Min.) Restaur. *Sturmannshaus,* wo man die Karten löst (1-4 Pers. 3 ℳ, jede weitere 60 pf., Besichtigung in ¾ St., So. 8-10 vorm. geschlossen). Von hier hinauf zum (10 Min.) Eingang der elektrisch beleuchteten Höhle (Temperatur 5-6° C.). Der Weg führt zunächst 140m lang zwischen engen, vom Wasser ausgespülten Kalkwänden hindurch, dann auf 140 Stufen den 62m tiefen schachtartigen „Höllenrachen" hinab und an kleinen Stromschnellen vorbei zum Höhlensee. — Rückweg vom Sturmannshaus über Obermaiselstein (s. oben) nach (1⅓ St.) Fischen (S. 25) oder über den Hirschsprung nach (50 Min.) Langenwang (S. 25).

Zwingsteg und **Walser Schanze,** Fahrstraße vom NW.-Ende von Oberstdorf über die *Walserbrücke* und Reute in 1½ St. (Einsp. 6, Zweisp. 10, ganzer Tag 9 u. 18 ℳ). Fußgänger folgen von der Kirche der Weststraße zur (15 Min.) *Schlechtenbrücke* über die Stillach (hier l. zum Gasth. Waldesruhe und zur Rodelbahn, S. 31), dann bergan zur Fahrstraße; 15 Min. Weiler *Reute* (887m; *H.-P. Panorama, 5 Min. n., mit herrlicher Aussicht, s. S. 25; Gasth. zur Gebirgsaussicht, gelobt); r. Fußweg nach Tiefenbach (s. oben). Nun s.w. hinan über den Bergrücken (r. bleibt der Weiler *Kornau*), zuletzt durch Wald hinab in das von der *Breitach* durchströmte *Kleine Walser Tal*, wo an der Grenze von Vorarlberg (¾ St.) das

Gasth. zur *Walserschanz* (*„Schänzle“*, 991m; weiter nach Riezlern und Mittelberg s. S. 33). — Rückweg auf dem 8 Min. vorher abzweigenden Fußweg, der durch Wiesen und Wald zum **Zwingsteg* (931m), einer eisernen Brücke 60m über der Breitach, hinabführt. Von hier entweder, vor dem Steg l. hinab, durch die *Breitachklamm* (s. unten), oder jenseit des Stegs im Zickzack hinan bis zum (10 Min.) Handweiser, dann r. hinab zum (1/4 St.) Klammrestaurant und weiter in 1/2 St. nach Tiefenbach (S. 27) oder in 1-1 1/4 St. nach Oberstdorf.

**Breitachklamm*, 1 1/2-2 St.; Wettermantel oder Schirm ratsam. Auf der Straße nach Tiefenbach (S. 27) bis zur (4,5km) Säge, dann l. durch die *Oib* und über die *Starzlach* zum (2km) *Gasth zur Breitachklamm*; Stellwagen bis hierher 3mal tägl. in 3/4 St., 1 ℳ; Fußgänger brauchen über *Reute* (S. 27) ca. 1 St. Der 1905 angelegte, durchweg mit Geländer versehene Klammweg (Eintr. 50 pf.) führt 1/2 St. bald auf der r., bald auf der l. Seite der tosenden Breitach zwischen gewaltigen Felswänden hinan, unter dem Zwingsteg (s. oben) durch, und endet in seinem untern Teil an einem schönen Wasserfall (Billetkontrole). Lohnender Abstecher (Eintrittskarte zum Rückweg gültig) zur (20 Min.) *Walserschanz* (s. oben). — Der Klammweg (Eintr. noch 20 pf.) führt fast eben und meist durch Wald weiter; 3/4 St. Restaur. Waldhaus; 50 Min. *Riezlern* (S 33).

**Freibergsee* (930m), 1 St. Bis (15 Min.) *St. Loretto* s. S. 26; 4 Min. weiter beim Handweiser r. ab durch Wiesen, auf dem *Renksteg* über die Stillach, dann auf meist schattigem Wege bergan zur (3/4 St.) *Freiberghöhe* (985m; Gasth., Z. 2, P. 5-6 ℳ), hinter der in schön bewaldetem Kessel der dunkelgrüne See liegt (Badeanstalt; Kahnfahrt 1 ℳ die Stunde). Beste Beleuchtung nachmittags. — Vom Freibergsee über *Gasth. Schwand* nach *Birgsau* s. S. 30.

Spielmannsau *(Trettachtal)*, 2 St. (Stellwagen vom Bahnhof 2mal tägl. in 3/4 St., 1 ℳ), am besten frühmorgens. Fahrweg über (15 Min.) *Loretto* (S. 26); 15 Min. weiter beim Handweiser l. ab über den n. Ausläufer des Himmelschrofens zum (20 Min.) Handweiser (897m), der l. über die Zwingbrücke „nach Gerstruben“ (s. S. 29), r. „nach Spielmannsau“ zeigt. [Fußgänger gehen besser beim Handweiser oberhalb der *Mühlbrücke* (S. 26) r. ab auf gutem meist schattigem Fußweg, am r. Ufer der Trettach über *Gruben* (S. 29) zur (1 St.) Zwingbrücke, dann stets am r. Ufer auf Feld- und Waldweg über *Gottenried* bis Spielmannsau.] Weiter auf dem Fahrweg auf der l. Seite des schön bewaldeten Trettachtals, an dem hübschen blauen *Christles-See* (916m; *Gasth., P. 4 1/2-6 ℳ) vorbei, zuletzt über die Trettach und den Traufbach zur (1 St.) *Spielmannsau* (991m; Tannheimers Gasth., gelobt; PTF), in schöner Umgebung; südl. die gewaltige Trettachspitze, daneben l. der Kratzer.

Ö. mündet das **Trauftal**, aus dem ein mühsamer und nicht zu empfehlender Übergang über das **Märzle** (2201m) nach (7-8 St.) *Hinter-Hornbach* (S. 33) führt. Höhenweg vom Märzle südl. zur *Kemptner Hütte*, nördl. zum *Himmeleck* und *Prinz-Luitpoldhaus*, s. S. 30, 31. Vom Märzle über die *Marchscharte* zur *Hermann v. Barth-Hütte* (S. 279) 2 1/2-3 St.

Weiterhin Fußweg, zuletzt hoch auf der r. Seite des engen Tals zum (1 St.) *Sperrbachsteg* (1226m), in großartiger Felswildnis. Von hier zur Kemptner Hütte s. S. 32.

***Hölltobel**, 1½ St.; entweder auf dem schattigen Promenadenwege (s. S. 28) am r. Trettachufer über *Gruben* (870m; einf. Gasth.), oder auf dem Fahrwege in die Spielmannsau bis zum (50 Min.) Handweiser „nach Gerstruben"; hier l. hinab, auf der *Zwingbrücke* über die Trettach, wo beide Wege zusammentreffen, dann am r. Ufer am Fahrweg nach Gerstruben (s. unten) vorbei bis zum (12 Min.) Handweiser, hier r., nach 15 Min. l. am *Dietersbach* hinan zu der tiefen Felsspalte des *Hölltobels*, durch die der Bach in drei Fällen hinabstürzt. Der AV.-Weg führt zunächst zu einer (10 Min.) Brücke über dem untersten Fall, dann zu einem Vorbau gegenüber dem mittlern, endlich zum (10 Min.) *obersten Fall, der sich in freiem Sturz in einen trichterförmigen Kessel ergießt, und nach (15 Min.) *Gerstruben* (1155m; Rest. zur Höfats), Dörfchen auf der obern Talstufe am Fuß der steil aufragenden Höfats (S. 31).

1 St. taleinwärts die *Dietersbach-A.* (1330m), in großartiger Umgebung (Höfats, Rauheck, Kreuzeck); von hier MW. (F. 5 *M*, unnötig) über das *Älpele* (1779m) zwischen Höfats und Rauheck, mit prächtiger Aussicht, zur (3 St.) *Käser-A.* im *Oytal* (s. unten).

Zurück auf bequemem Fahrweg, mit prächtigen Blicken ins Trettachtal, von Gerstruben r. an der Bergwand in Windungen hinab zur (½ St.) Zwingbrücke (s. oben).

Geisalpseen (3-3½ St.; MW., F. bis zum obern See unnötig, von da bis zum Nebelhornhaus ratsam). Auf der Schöllanger Straße (S. 25) bis *Reichenbach*, dann r. ab auf dem Saumweg oder dem Tobelweg (Felsschlucht mit kl. Wasserfällen) hinan zur (2 St.) *Geis-A.* (1150m; Whs.) und an einem Fall des Reichenbachs in wilder Schlucht vorbei zum (1 St.) *untern Geisalpsee* (1510m), zwischen r. Geisalphorn, l. Entschenkopf malerisch gelegen. ¾ St. höher der kleinere *obere Geisalpsee* (1770m); von hier über den *Geisfuß* (1981m) zum *Nebelhornhaus* (S. 30) 2½ St. m. F., mühsam.

Oytal (bis zum Stuibenfall 3 St.; Einsp. bis zum Gasth. 6, Zweisp. 10 *M*, ganzer Tag 9 u. 18 *M*). Fahrstraße, jenseit der Mühlbrücke (S. 26) beim Kalkofen r. hinan, über den *Kühberg* (S. 26). Fußgänger gehen besser am l. Trettachufer über Stoltingsruhe zum (25 Min.) Trettachsteg, wohin auch von der Mühlbrücke ein Weg am r. Ufer führt; weiter auf dem r. Ufer bis zum (5 Min.) *Oybach*, vor der Brücke auf schattigem Wege l. hinan zur (40 Min.) Fahrstraße. Diese tritt gleich darauf auf das l. Ufer des Oybachs und führt durch offnen Wiesengrund (l. die Seewände mit Wasserfällen, r. der bewaldete Riffenkopf) zum (20 Min.) **Gasth. Kappeler* (1006m; F), wo der Fahrweg aufhört (über das G'leit zum Nebelhornhaus, 3 St., s. S. 30). Das Tal biegt nach SO. um; prächtiger Blick auf den Talschluß mit Gr. und Kl. Wilden, Höllhörnern und Höfats. Der Weg tritt auf das r., dann beim (35 Min.) Prinzenkreuz (1094m), vor dem Jagdhaus *Am Hof* wieder auf das l. Ufer; von hier noch 25 Min. bis zur Aussichtskanzel unterhalb des **Stuibenfalls* (1259m; 10 Min. weiter aufwärts Blick von oben auf den Fall).

Noch ½ St. weiter bergan die *Käser-A.* (1406m); MW. von hier über das *Älpele* nach *Gerstruben* s. oben; über das *Hornbachjoch* ins *Lechtal* s. S. 32. — Vom Stuibenfall über *Unter-* und *Ober-Gaisbach-A.* zum

(2½ St.) **Himmeleck** (1980m) und nach (4½ St.) *Hinterstein* s. S. 36. Von der *Schönberghütte* im Bärgündele MW. r. um die Abstürze des Vordern Wilden und Wiedemer herum direkt zum (2 St. vom Himmeleck, 7½ St. von Oberstdorf) *Prinz Luitpoldhaus* am *Hochvogel* (S. 31 und 35). — Von der Käseralp zur Kemptner Hütte, 6 St. m. F., lohnend: auf dem Wege zum Hornbachjoch (S. 32) bis zum (¾ St.) *Schartenbach* (1683m), dann r. über den Bach zum (½ St.) kl. See (1829m) am Fuß des Rauhecks; hinan auf den vom Älpele (S. 29) heraufziehenden Weg (2044m) und über den NW.-Grat auf das (1¾ St.) *Rauheck* (S. 31); von hier südl. über den Sattel (2260m) auf das (¾ St.) *Kreuzeck* (S. 31). Hinab über den Kamm zum (½ St.) *Märzle* (S. 28), hier r. über Geröllhänge um die Krottenspitzen herum und unter den Abhängen des Muttlerkopfs hindurch zur (1½ St.) *Kemptner Hütte* (S. 32).

Birgsau *(Stillachtal)*, lohnend; Fahrstraße bis (2 St.) Birgsau (Stellwagen vom Bahnhof 2 mal tägl., 1 *M*; Einsp. 6, Zweisp. 10, ganzer Tag 10 u. 12 *M*), dann Fahrweg nach (½ St.) Einödsbach; oder über Freibergsee und (1½ St.) *Schwand* (963m; *Gasth., P. 4½-5 *M*), stets mit schönem Blick auf den Talschluß, weiter über *Ringang* und *Feistenoy* nach (1½ St.) Einödsbach. — Bis St. Loretto s. S. 26; weiter am r. Ufer der Stillach streckenweise durch Wald, zwischen l. Himmelschrofen, r. Schlappolt, Warmatsgundkopf und Griesgundkopf, nach (2 St.) **Birgsau** (956m; Adler, 20 B. zu 1, P. 5 *M*, gut), einsames Dörfchen mit prächtiger Aussicht nach S. (von l. nach r. Trettachspitze, Hochfrottspitze, Bockkarkopf, Wilder Mann, Linkerskopf, Rappenköpfe). — Weiter erst 10 Min. eben fort, beim Handweiser l. bergan auf der r. Seite der wilden Stillachschlucht; 25 Min. r. Kanzel mit schönem Blick in die tiefe Klamm (das *Bachergwänd*). 5 Min. **Einödsbach** (1115m; einf. Whs., F), der oberste Weiler des Tals (weiter Rappenalpental genannt, vgl. S. 33). Von hier zieht sich l. das *Bacher Loch*, ein gewaltiger Tobel, zur Mädelegabel hinan (bis zum Wasserfall ½ St., Waltenbergerhaus 2½-3 St.; s. S. 31).

Bergtouren (Führer s. S. 25). — ***Nebelhorn** (2224m), 4-4½ St., leicht (F. 5 *M*, unnötig). Entweder vom Faltenbachfall (S. 26) auf schattigem Wege durch die Schlucht, oder von der Brücke unterhalb des Falls l. hinan im Zickzack über Matten und durch Wald zur (1½ St.) *Vordern See-Alp* (1292m; zur Not Unterkunft); von hier in 20 Min. zum Talende (1367m), dann Saumweg in vielen Windungen bergan, nach ¾ St. r., zum (¾ St.) *Nebelhornhaus* der S. Allgäu-Immenstadt (1900m; *Wirtsch., 15 B. zu 3, AVM. 1.50, und 36 Matr. zu 1.60-1 *M* bzw. 80-50 pf.; F), in aussichtreicher Lage, und l. zum (¾-1 St.) Gipfel, einem schmalen, nach dem Retterschwangtal (S. 34) fast senkrecht abstürzenden Kamm. Prächtige Aussicht (Postkartenpanorama 25 pf., im Nebelhornhaus zu haben).

Abstieg vom Nebelhornhaus auf dem mark. *G'leitweg* am *Seealpsee* (1629m) vorbei ins *Oytal* (S. 29) steil und mühsam, aber sehr lohnend (bis zum Kappeler-Whs. 2 St.; man hüte sich bei der Hinteren Seealp zum See hinabzusteigen, von wo kein Ausweg ist; der MW. bleibt l. oben). — Vom Nebelhornhaus über den Geisfuß zu den (2 St.) *Geisalpseen* (S. 29) beschwerlich (F. ratsam). — Vom Nebelhornhaus (MW., 5 Min. südl. l. hinan) über den *Zeiger-Sattel* (1982m) und die *Wengen-A.* nach (5 St.)

Hinterstein s. S. 36 (F. von Oberstdorf 10 ℳ). AV.-Weg zum *Prinz Luitpoldhaus* s. unten. — Der **Daumen** (2280m, S. 34) ist vom Nebelhornhaus über das *Koblat* in 3 St. zu erreichen (WM. undeutlich; F. 10, mit Abstieg nach Hindelang 12, nach Hinterstein 13 ℳ).

Söllereck (1706m), $3^1/_2$ St., leicht und lohnend (F. 6 ℳ, unnötig). Jenseit der (15 Min.) Schlechtenbrücke (S. 27) l. hinan am *Gasth. Waldesruhe* vorbei auf der Rodelbahn (bequemer Weg mit Bänken und schönen Ausblicken) über (1 St.) *Schlatt*, weiter stets am Kamm entlang, zuletzt bei der Höllriese l. ausbiegend zum (2-$2^1/_4$ St.) Gipfel, mit sehr lohnender Aussicht (beschwerlicher vom Freibergsee über die *Huberlesschwandalp*, $2^1/_2$ St.). Interessante Gratwanderung für Geübte südl. über den (1 St.) *Schlappolt* (1968m) auf das ($^1/_2$ St.) *Fellhorn*. — **Fellhorn** (2037m), 5 St., lohnend (F. 6 ℳ, entbehrlich). Auf der Straße nach Birgsau (S. 30) bis zur ($1^1/_2$ St.) Brücke von *Feistenoy*, hier r. ab über die Stillach und s.w. im *Warmatsgund-Tal* (Wildbachverbauungen) hinan zur *Warmatsgund-A.* und der ($1^1/_2$ St.) obersten Hütte *Am Wank* (1379m), dann r. AV.-Weg zum Grat und n. zum (2 St.) Gipfel. Unschwieriger Abstieg über die Einsenkung der *Kanzelwand* nach ($2^1/_2$ St.) *Riezlern* (S. 33).

Rauheck (2385m), von Gerstruben (S. 29) 4 St. (F. 8 ℳ, entbehrlich), sehr lohnend; über (1 St.) die *Dietersbach-A.* und das ($1^1/_4$ St.) *Älpele* (S. 29) auf das ($1^3/_4$ St.) *Rauheck* (auch vom *Hornbachjoch* MW. in $1^1/_4$ St., s. S 32); von hier südl. über den Sattel (2260m) zum ($^3/_4$ St.) **Kreuzeck** (2374m); Abstieg s.w. zur *Kemptner Hütte* (S. 30, 32), oder s.ö. über die *Marchscharte* zur *Hermann von Barth-Hütte* (S. 279); n.w. über den *Bettlerrücken* ins *Dietersbachtal* oder *Trauftal* gefährlich und nicht ratsam.

Höfats (W.-Gipfel 2257m), von Gerstruben durch das Dietersbachtal und über die *Höfatswanne* (botanisch interessant) in $3^1/_2$-4 St. (F. 15 ℳ, für jeden Touristen ein Führer), sehr schwierig und wegen der überaus steilen grasbewachsenen Felsen nicht gefahrlos, nur für durchaus Schwindelfreie (Steigeisen!); Aussicht beschränkt.

***Hochvogel** (2594m), durchs Oytal und über das *Himmeleck* in $7^1/_2$-8 St., anstrengend aber nicht schwierig, s. S. 30 u. 35 (F. 14, zurück über Hinterstein 18 ℳ). Auch vom Nebelhornhaus MW. (F. für Geübte entbehrlich) am Großen und Kleinen Seekopf, Schochen und Lachenkopf vorbei über das *Laufbachereck* (2177m) ins oberste Bärgündele (S. 36) und zum ($4^1/_2$ St.) *Prinz-Luitpoldhaus* (S. 35).

Großer Krottenkopf (2657m), höchster Gipfel der Allgäuer Alpen, von der ($4^1/_2$ St.) *Kemptner Hütte* (S. 32) MW. über das *Obermädelejoch* (S. 32) und die *Krottenkopfscharte* (2350m) in $3^1/_2$ St. (F. 12 ℳ), nicht schwierig; großartige Aussicht. Abstieg durch das *Hermannskar* zur ($2^1/_2$ St.) *Hermann v. Barth-Hütte* (S. 279). — **Muttlerkopf** (2366m), von der Kemptner Hütte MW. über das Obermädelejoch in $1^3/_4$ St., leicht (F. entbehrlich). — **Oefnerspitze** (2578m), von der Kemptner Hütte über das Obermädelejoch in $2^1/_2$ St. (F. 13, mit Krottenspitze 15 ℳ), ziemlich schwierig. Übergang zur ö. und höchsten *Krottenspitze* (2553m) $^3/_4$ St.

***Mädelegabel** (2645m), 8 St. (F. 10 ℳ), für Geübte nicht schwierig. Von ($2^1/_2$ St.) *Einödsbach* (S. 30) AV-Steig (Drahtseile) im Bacher Loch hinan zum ($2^1/_2$-3 St.) **Waltenbergerhaus** der S. Allgäu-Immenstadt (2084m; Wirtsch., 12 B. u. 23 Matr.), in prächtiger Lage; dann auf gutem Felssteig durch das *Vordere Bockkar* zur ($1^1/_2$ St.) *Bockkarscharte* (2523m) zwischen Hochfrottspitze (s. unten) und Bockkarkopf (2608m) und über den *Schwarzmilzferner*, zuletzt über den Ostgrat steil zum ($^3/_4$ St.) Gipfel. Großartige Rundsicht (Panorama von Sattler). Besteigung von der N.-Seite leichter und kaum länger: von der ($4^1/_2$ St.) *Kemptner Hütte* (S. 32) mark. AV.-Weg, vor dem (25 Min.) *Mädelejoch* (S. 32) r. ab um den *Kratzer* herum über die *Schwarze Milz* zum Schwarzmilzferner und (3 St.) Gipfel (F. 10, bis Einödsbach 12 ℳ). — Von *Holzgau* auf die Mädelegabel s. S. 281. — *Heilbronner Weg* zum ($3^1/_2$ St.) *Hohen Licht* s. S. 32.

Hochfrottspitze (2648m), vom Waltenbergerhaus über den Schwarzmilzferner und die Ostwand, oder über die Bockkarscharte für Geübte

in 2-2½ St., mühsam. — **Trettachspitze** (2595m), von Einödsbach über den *Einödsberg* und den Geröll- und Schneekessel an der N.-Seite in 5-6 St., sehr schwierig, nur für schwindelfreie Kletterer (F. 20 *M*).

***Hohes Licht** (2652m), 7½-8 St. mit F. (von Einödsbach 10 *M*), nicht schwierig und sehr lohnend. Von (2½ St.) *Einödsbach* (S. 30) MW. über die *Peters-A.* in 3 St., oder durch das weiter aufwärts vom Rappenalpental l. abzweigende *Körbertobel* (S. 33) über die *Rappen-A.* in 3¼ St. zur **Rappenseehütte** der S. Allgäu-Kempten (2092m; Wirtsch., 16 B. u. 32 Matr.), in großartiger Umgebung; von hier MW. über die *Gr. Steinscharte* (S. 33) ins *Wiesleskar*, dann r. hinan über den SW.-Grat zum (2½ St.) Gipfel, mit großartiger Aussicht (Panorama von Roggenhofer). — ***Heilbronner Weg** vom Hohen Licht über die *Kl. Steinscharte* (2541m), den *Steinschartenkopf* (2615m), *Wilden Mann* (2577m) und *Bockkarkopf* (2608m) zur (3 St.) *Bockkarscharte* (S. 31), sehr lohnend aber ziemlich anstrengend (für nicht Schwindelfreie nur m. F., bis zur Mädelegabel 14 *M*).

Linkerskopf (2455m), von der Rappenseehütte 1½ St. (F. 7 *M*), beschwerlich. Auch *Rotgundspitze* (2485m; 1½ St.), *Hochgundspitze* (2460m; 1½ St.), *Rappenseekopf* (2467m; 1½ St.) und *Hochrappenkopf* (2423m; AVW., 1½ St.) sind von hier zu ersteigen (die beiden letzten unschwierig). — *Biberkopf* (2600m), neuer AV.-Weg, von der Rappenseehütte 3½-4 St., sehr lohnend (F. 14 *M*, für Geübte entbehrlich). — Von der Rappenseehütte nach *Lechleiten* rot MW. über die *Biber-A.* in 3½ St. (s. S. 33, 281).

Hoher Ifen (2230m), von *Riezlern* (S. 33) 4 St. m. F. (9, bis Rohrmoos 13 *K*), mühsam aber lohnend. Über die Breitach und durch das *Schwarzwassertal* nach (1¼ St.) *Auen* (1341m; Unterkunft); hier r. hinan zur (50 Min.) *Ifen-A.* und anfangs unter der Ifenwand entlang, dann über einen Geröllhang und später über Fels auf schmalem Steig gegen die Wand hinan, zuletzt über den langgestreckten Rücken zum (2 St.) Gipfel, mit prächtiger Aussicht. Beschwerlicher Abstieg (nur für Geübte, F. nötig) über das zerklüftete wellenförmige *Ifen-Plateau* (Karrenfeld), aus dem die Riesenmauern der *Gottesackerwände* aufragen, zur (2½ St.) *Gottesacker-A.* (1835m); dann über die *Scharte* der oberen Gottesackerwände (1968m), steil hinab zur *Hoch-A.* und über die *Keßler-A.* zur (2 St.) *Schrine* (S. 34). Vom Ifen über *Schönebach* nach (5 St.) *Au* im Bregenzer Wald s. S. 276.

Übergänge. Von Oberstdorf nach Holzgau über das Mädelejoch, 7½ St. (F. für Geübte entbehrlich, 10 *M*), lohnend. Bis (2 St.) *Spielmannsau* s. S. 28. Vom (1 St.) *Sperrbachsteg* (1226m) in Windungen hinan zum *Knie* (1381m) und auf AVW. durch den *Sperrbachtobel* zur (2½ St.) **Kemptner Hütte** der AVS. Allgäu-Kempten (1845m; Wirtsch., 23 B. zu 3, AVM. 1½ *M*, und 21 Matr.), in schöner Lage auf der *Obermädele-Alp*. Von hier zum (25 Min.) **Mädelejoch** (1974m), ö. vom *Kratzer* (2424m; weiter n.ö. am Fuß des Muttlerkopfs das höhere *Obermädelejoch*, 2033m); steil hinab ins *Höhenbachtal* zur *Roßgumpen-A.* und nach (2 St.) *Holzgau* (S. 280); ½ St. vorher hübscher Wasserfall neben dem „gesprengten Weg". Oder vom Obermädelejoch, das oberste Ende des Höhenbachtals umgehend, am Abhang des Gr. Krottenkopfs (S. 31) zum *Karjoch* (2305m) zwischen l. Ramstallkopf, r. Strahlkopf; hinab AVW. durch das *Bernhardstal* in 3½ St., oder bequemer um den Strahlkopf herum über den *Gumpensattel* (2277m) und das *Bernhardseck* (S. 279) in 4½ St. nach *Elbigenalp* (S. 279); oder auch vom Obermädelejoch über die *Krottenkopfscharte* (S. 31) zur (3½-4 St.) *Hermann v. Barth-Hütte* (S. 279). — Von der Kemptner Hütte auf die (3½ St.) *Mädelegabel* und auf dem *Heilbronner Weg* zum (3½ St.) *Hohen Licht* s. oben; über das *Märzle* und *Himmeleck* zum (8-9 St.) *Prinz Luitpoldhaus* s. S. 30.

Von Oberstdorf nach Elmen über das Hornbachjoch, 10 St., im ganzen lohnend (F. bis Hinter-Hornbach 10 *M*). Durch das Oytal am Stuibenfall vorbei zur (3½ St.) *Käser-A.* (1406m; s. S. 29); dann MW. l. steil hinan über Grashänge und Geröll zum (2 St.) **Hornbachjoch** (*Jöchle*, 2023m), zwischen Höllhörnern (2150m) und Jochspitze (2236m), mit Blick auf den gewaltigen Hochvogel und die Lechtaler Gebirge (Schutzhütte der AVS. Neuulm wird gebaut; auf das *Rauheck* 1½ St., s. S. 31). Steil

hinab ins *Jochbachtal* zur (1¼ St.) *Jochbach-A.* (1285m) und, zuletzt auf besserm Wege, nach (1 St.) **Hinter-Hornbach** (1101m; Adler, bei der Kirche, einf.; Führer Josef Friedel und Josef Huber), tiroler Dorf in großartiger Lage an der Mündung des Jochtals in das Hornbachtal. Von hier auf den **Hochvogel** (2594m), über die *Schwabegg-A.* (1697m), auf dem „Bäumenheimer Weg" (Drahtseile) durch das *Roßkar* und über den SO.-Kamm in 4 St. m. F., nur für Geübte; leichter über den *Fuchsensattel* (2043m) ins *Fuchskar*, über Geröll und das Firnfeld im *Kalten Winkel* zur Scharte (2283m), dann l. über die *Schnur* zum (5 St.) Gipfel (vgl. S. 35). — Von Hinterhornbach mark. AVW. südl. zum (3 St.) **Kaufbeurer Haus** der AVS. Allgäu-Immenstadt (2000m; 15 Matr.; Prov.-Depot). Von hier auf die *Bretterspitze* (2609m), 2-2½ St. m. F., für Geübte nicht schwierig; *Urbeleskarspitze* (2636m), durch das Urbeleskar 2½-3 St. m. F., schwierig. — Zur Hermann v. Barth-Hütte auf dem Enzensperger-Weg der AVS. Allgäu-Immenstadt, 5-5½ St. m. F., lohnend: über die *Gliegerkarscharte* (2486m) ins *Gliegerkar*, zum *Luxnacher Sattel* (2094m), von wo l. Steig nach Häselgehr (S. 279); dann durch das *Noppenkar* zum *Balschtesattel* (2226m) und durch das *Balschtekar* zur *H. v. Barth-Hütte* (S. 279). — Von Hinterhornbach nach (1½ St.) *Vorder-Hornbach* (973m; zwei einf. Whser.) im Lechtal und über *Martinau* nach (1 St.) *Elmen* (S. 278).

Ins oberste Lechtal (und zum Arlberg) führt von Oberstdorf der nächste und bequemste Weg über den Schrofenpaß nach Lechleiten (6½-7 St., F. entbehrlich). Fahrweg, oberhalb (2 St.) *Birgsau* (S. 30) über die Stillach (von Einödsbach Fußweg s.w. zur Straße), am l. Ufer aufwärts zur (¾ St.) *Buchenrain-A.* (1129m), mit herrlichem Blick ins Bacher Tal, dann am l. Ufer des *Rappenalpenbachs* bis zur (¾ St.) *Rohnechlenbrücke* (1160m), wo der Fahrweg aufhört (r. oberhalb ein Jagdhaus des Prinzregenten Luitpold). Weiter an der *Rappen-A.* und dem (¾ St.) *Bergerhöfle* (1262m) an der Mündung des *Körbertobels* (S. 32) vorbei zur (½ St.) *Biber-A.* (1310m), auf einem Schutthügel; nach 40 Min. l. über den Bach (1522m) und an schroffer Felswand auf steinigem Pfade hinan zum (½ St.) **Schrofenpaß** (1721m), mit Rückblick auf Geishorn, Liechelkopf usw.; s.ö. Biberkopf. Hinab auf gutem Wege (l. halten) zum (½ St.) österr. Zollamt *Lechleiten*; einige Min. l. der Hirschwirt (S. 281). Wer nach *Warth* will, bleibt auf der Straße rechts; vgl. S. 281.

Ein andrer Übergang führt aus dem Rappenalpental über das Haldenwangereck nach Hochkrumbach (8 St.; F. entbehrlich). Bis zur (5 St.) *Biber-A.* s. oben; weiter am l. Ufer des Haldenwanger Bachs (Brücke und Weg zum Schrofenpaß bleiben l.) zur *Haldenwanger-A.* (1780m) und zum (2 St.) **Haldenwangereck** (1931m), südl. vom *Haldenwangerkopf* (2003m; Besteigung in ¼ St., lohnend). Hinab, die *Hirschgehren-A.* l. lassend, nach (¾ St.) *Hochkrumbach* (S. 277).

Über die Große Steinscharte nach Lechleiten, 10 St. m. F., mühsam. Von der (5 St.) *Rappenseehütte* (S. 32) MW. zur (¾ St.) **Großen Steinscharte** (2263m), zwischen Hochgundspitze und Rotgundspitze; hinab ins *Wiesleskar* (auf das Hohe Licht s. S. 32), zur *Schafalpe* im tiroler *Hochalpental* und ins (2 St.) *Lechtal* (S. 281), dann Fahrstraße r. hinan nach (2 St.) Lechleiten. Kürzer und lohnender von der Rappenseehütte (rote WM.) über den *Mutzentobel* (nichts für Ängstliche), die (obere) *Biber-A.* und den Sattel *Auf dem Schänzle* (1876m) nach (3½ St.) Lechleiten (S. 281).

Durch das Kleine Walsertal zum Schröcken über das Gentscheljoch (9 St.; Post bis Mittelberg 2 mal tägl. in 4 St., zurück in 3½ St.), lohnend. Bis zur (7km) *Walser Schanze* (991m; Whs.) s. S. 27. Weiter im **Kleinen Walser Tal** über (11km) *Riezlern* (1083m; Gasth.: Engel, 25 B. zu 1 *M*, gelobt; Traube; Stern; Führer Karl Wüstner; auf den *Hohen Ifen* s. S. 32) und (14km) *Hirschegg* (1124m; Hirsch) nach (16km) **Mittelberg** (1218m; Zum Widderstein, 30 B. zu 1-1.20, P. 4-4½ *K*, gut; Krone, 25 B. zu 1-2, P. 4-8 *M*; Führer Gottlieb Winkel), Hauptort des Tals auf grünem Hügel. Von hier über das *Gentscheljoch* nach (3½ St.) *Hochkrumbach* s. S. 277 (F. entbehrlich; vom Gentscheljoch auf den *Widderstein* 2½ St., F. 9 *K*; vgl. S. 277). — Der Fahrweg endet beim (1 St.) *Baad*

(1251m; Whs.). Unschwieriger Übergang von hier südl. durch das *Bergunt-Tal* und über das *Berguntjoch* (2042m) zwischen Widderstein und Hoferspitz nach (3½ St.) *Hochkrumbach* (S. 277); ein andrer w. (beschwerlich) über das *Starzeljoch* (1871m) nach (4-5 St.) *Schoppernau* (S. 276).

Von Oberstdorf über Rohrmoos nach Hittisau, 8½ St., im ganzen wenig lohnend. Fahrweg von (1 St.) *Tiefenbach* (S. 27) am l. Ufer der *Starzlach* nach (1½ St.) **Rohrmoos** (1070m; Wirtsch.), großes Alpengut des Fürsten Waldburg; weiter über Mooswiesen zur Paßhöhe (l. die Gottesackerwände, S. 32) und im *Hirschgunder Tal* abwärts zum (1½ St.) *Whs. in der Schrine* (1084m; l. der schöne Kesselfall); dann über den Fugenbach (österr. Grenze) nach (2 St.) *Sibratsgfäll* (931m; Whs.), von wo Fahrweg nach (2½ St.) *Hittisau* (S. 274). — Lohnender ist der Weg von Tiefenbach durchs *Lochbachtal* über die *Freiburger-A.* (1274m) an den Gauchenwänden vorbei, hinab über *Balderschwang* nach (9 St.) Hittisau.

5. Von Immenstadt über Tannheim nach Reutte.

59km. Eisenbahn bis (8km) Sonthofen in 21 Min.; Motorpost von Sonthofen nach (8km) Hindelang 8mal tägl. in 30 Min. (50 pf.); von Hindelang nach Hinterstein Stellwagen 2mal tägl. in 1 St. (65 pf.). Von Hindelang nach (13 km) Schattwald Post im Sommer tägl. in 1⅓ St. für 2 ℳ, von Schattwald nach (30km) Reutte tägl. in 4¼ St. für 3 *K* 60 *h*. Einspänner von Sonthofen bis Hindelang in ¾ St., 5, Zweisp. 7 ℳ; bis Schattwald 12 u. 18, Reutte 24 u. 40 ℳ.

Bis (8km) *Sonthofen* (745m) s. S. 24. Die Straße nach Hindelang führt östl. durch das breite *Ostrach-Tal* über *Binswang;* l. der Grünten (S. 24), am Fuß Ruine *Fluhenstein;* r. das Imberger Horn (1656m). 12km Brücke über die Ostrach; weiter am r. Ufer über *Vorder-Hindelang* nach

16km **Hindelang** (825m; Gasth.: Adler oder Post, Sonne, B. 1-2, P. 4-5 ℳ, beide gut; Hasen; Café-Restaur. Kaufmann, auch P.), großer Markt mit 2635 Einwohnern, am Fuß des *Hirschbergs* (1456m) malerisch gelegen, Sommerfrische (Beitrag zum Verschönerungsverein 1 ℳ 50, Familie 4 ℳ).

Schöne Aussicht von der *Schießstätte*, vom *Kalvarienberg* (869m) und der (20 Min.) *Luitpoldshöhe* (920m). — Hübscher Spaziergang n.ö. in den **Hirschbachtobel;* am Ende (¾ St.) ein 60m h. Wasserfall.

1,3km ö. liegt **Bad Oberdorf** (823m; Gasth.: Prinz Luitpoldbad, Schwefelmineralbad, 30 B. zu 1-1½, P. 4-5 ℳ; Nordpol, 25 B. zu 1-1½, P. 4-5 ℳ, gelobt; Bär; Hirsch, 15 B. zu 1-1½ ℳ). ¼ St. südl. der Schleierfall des *Erlesbachs* in malerischer Schlucht.

Ausflüge (Führer Alois Blenk). ***Iseler** (1876m), MW. von Oberdorf in 2½-3 St., leicht. Abstieg über *Gund-A.* nach (1¼ St.) *Oberjoch* (S. 36). — **Spießer** (1649m), MW. in 2¼ St., gleichfalls leicht und lohnend. — ***Daumen** (2280m), 5½ St., etwas mühsam (F. 6-7 ℳ). Von Oberdorf zur Ostrachbrücke und durch das schöne *Retterschwangtal* zur (2¼ St.) *Mitterhaus-A.* (1081m; Erfr. u. Nachtlager); 10 Min. oberhalb l. hinan zur *Haseneck-A.* (untere 1392m, mittlere 1589m, obere 1689m), auf AV.-Steig zur *Daumenscharte* und l. über den *Kl. Daumen* zum (3½ St.) Gipfel, mit prächtiger Aussicht. Leichter ist die Besteigung von *Hinterstein* (S. 35; 4½-5 St., F. 6 ℳ): über die *Mösle-* und *Nicken-A.* zur (3½ St.) *Tür* (l. unten der Engeratsgund-See, s. unten), dann MW. zur Daumenscharte und zum (1 St.) Gipfel; oder aus dem *Obertal* (S. 36), entweder beim *Engerats-*

Pfronten
Wertach
Kilometer 1 : 125.000
Engl. Miles
Holzgau
Oberstdf
Immenstadt
Fissen
Reutte
Unt. Maiselstein
Stephans-Rettenberg
Kühberg
Langenschwand
Jungholz
Heitlern
Oberkirch
Wasen-Moos
Weissensee
Kienberg
Breitenberg
Unterjoch
Agathazell
Blaichach
Burgberg
Spiesser
Jochberg
Oberjoch
Kappel
Tannheim
Zöblen
Inner-Gschwend
Unt. Höfen
Grän
Haldensee
Nesselwangle
Hindelang
Oberdorf
Sonthofen
Altstädten
Hinterstein
Hintersteiner Tal
Bschiesser
Ponten
Geishorn
Rauhhorn
Kugelhorn
Schöllang
Fischen
Reichenbach
Entschenkopf
Nebelhorn
Rubihorn
Wengen K.
Laufbichel Kirche
Kastenkopf
Lachen-Sp.
Lattachspitz
Weissenbach
Lechtal
Weissenbacher Wald
Ebener Wald
Kienbichlwald
Birkenta
Gacht
Gacht-Sp.
Höfen
Rieden
Musau
Hofstatt
Musauer Bg.
Schlicke
Kegelberg
Brentenjoch
Rossberg
Aggenstein-Sp.
Einstein
Seicherkopf
Jochberg
Gimpel
Kellen-Sp.
Gehrenspitz
Hohlskopf
Rossberg
Neunerkopf
Grün-Sp.
Lochgehrenkopf
Sulz-Sp.
Schochen-Sp.
Kienbichl-A.
Plattenwald
Rauhhorn
Knappenkopf
Steinkar-Sp.
Kastenkopf
Lahner K.
Schänzle-Sp.
Rossbach
Pfrontner Wald
Schönkahler
Kappler Bg.
Wiesler Bg.
Frickler Bg.
Kuhgundkopf
Iseler
Bruck
Imberger Horn
Hinterbachhof
Mittag-Sp.
Pfannenhölzer
Daumen
Hengst
Rotspitz
Breitenberg
Sonthofner Horn
Hinang
Hochweiler
Tiefenberg
Gross
Liebenstein
Imberg
Achsel
Schrauenberg
Bachholz
Willers-A.
Rast wald
Erzberg-A.
Rosskopf
Langenfeld-Hof
Ob. Geisalpsee
Unt. Geisalpsee
Geogr. Anst. v. Wagner & Debes, Leipzig

gundhof (1157m) 15 Min. vom Taleingang r. hinan zum *Engeratsgund-See* (1878m) und an der Ostflanke des Daumens hinauf, oder weiter taleinwärts zur *Laufbichel-A.* und r. hinan auf den Koblatweg (5 St. bis zum Gipfel). — Vom Daumen über das *Koblat* zum Nebelhornhaus 3 St. (s. S. 31).

S.ö. von Hindelang zwischen Iseler und Imberger Horn öffnet sich das $3^1/_2$ St. lange Hintersteiner Tal. Fahrweg von Oberdorf am r. Ufer der Ostrach; nach $^1/_2$ St. mündet r. beim Weiler *Bruck* das Retterschwangtal (S. 34); dann am Sonthofener Elektrizitätswerk vorbei.

5km **Hinterstein** (865m; Gasth.: Steinadler, 32 B. zu 1.50-2.50, P. 4-5 ℳ, gut; Grüner Hut, 16 B. zu 1.50, P. von 4 ℳ an, bescheiden; Bad Edelweiß, 10 Min. aufwärts; PF), $^1/_2$ St. langes Dorf, von hohen Bergen umgeben (ö. Geishorn, Rauhhorn, Kugelhorn, Falken, w. Daumen und Breitenberg), mit Jagdhaus des Prinzregenten Luitpold. — Von hier an den *Aueleswänden* vorbei, dann durch Wald ansteigend zur ($1^1/_4$ St.) **Eisenbreche* (935m), einer 85m tiefen Klamm der Ostrach (Hdw. r. zu einem Ausbau über dem tiefen Schlund). 10 Min. hinter der Eisenbreche öffnet sich das Tal und teilt sich $^3/_4$ St. weiter bei der *Enzianhütte* (1067m) am Fuß des *Giebel* in r. *Obertal*, l. *Bärgündele*.

Ausflüge von Hinterstein (Führer Anton Kaufmann jun.). **Daumen* (2280m; $4^1/_2$-5 St. m. F.), s. S. 34. — **Geishorn** (2249m), 5 St., über die ($1^3/_4$ St.) *Willers-A.* (1440m; Touristenzimmer) und die *Vordere Schafwanne* (S. 36), dann l. um das *Geiseck* (2213m) herum, mühsam aber lohnend (F. 6, mit Abstieg nach Schattwald 8 ℳ); prächtige Aussicht. — Jubiläumsweg der S. Allgäu-Immenstadt zum Prinz-Luitpoldhaus (7-8 St.; MW., aber F. ratsam, 12 ℳ): von der ($1^3/_4$ St.) Willers-A. über die Vordere Schafwanne auf die Ostseite des Kammes (gleich l. der Weg zum Geishorn, s. oben) und zuerst abwärts, dann r. unterhalb des *Rauhhorns* entlang, zuletzt wieder ansteigend zur *Hintern Schafwanne* (1957m) zwischen Rauhhorn und Kugelhorn. Hier auf die Westseite des Kammes zurück und am *Kugelhorn* und *Knappenkopf* entlang oberhalb des *Schrecksees* (S. 36) zum Talschluß; dann l. in Windungen hinan, über die Scharte (1988m) zwischen *Kastenkopf* (2129m) und *Lahnerkopf* (2121m), mit Blick auf Hochvogel, Urbelcskarspitze usw., ins *Schwarzwassertal* (S. 36) und hoch auf seiner W.-Seite, am Schänzlekopf, Sattelköpfen und Lärchwand entlang (einige schwindlige Stellen), zuletzt r. einbiegend steil zur Scharte (2164m) zwischen Glasfelderkopf und Kesselkopf, mit herrlicher Aussicht, und hinab zum *Prinz Luitpoldhaus* (s. unten).

***Hochvogel** (2594m), 8-9 St., für Geübte nicht schwierig (F. 10, bis Oberstdorf oder Hinterhornbach 16 ℳ). Von der ($2^1/_4$ St.) Enzianhütte (s. oben) l. im *Bärgündele* hinan, bei der (1 St.) *Pointhütte* (S. 36) l. über den Bach zur ($^1/_4$ St.) *Untern Bärgündele-A.* (1323m; Milch), dann steil aufwärts an Wasserfällen vorbei zum (2 St.) **Prinz Luitpoldhaus** der AVS. Allgäu-Immenstadt (1846m; *Wirtsch., 20 B. und 22 Matr.), im *Obern Täle* am Fuß der wilden *Fuchskarspitze* (2314m) über einem kl. See gelegen. Von hier AV.-Steig ö. steil empor zur *Balkenscharte* (2156m), dann r. über das *Sättele* und das Firnfeld im *Kalten Winkel* zur *Kaltwinkelscharte* (2283m) und über Felsbänder (die *Schnur*) zum ($2^1/_2$-3 St.) Gipfel, mit Kreuz und großartiger Aussicht. — Abstieg nach *Hinterhornbach* (S. 33) entweder vom Gipfel r. auf dem S. 33 gen. *Bäumenheimer Weg* in 3 St., oder von der Kaltenwinkelscharte über das Firnfeld und den *Fuchsensattel* in $3^1/_2$ St. (S. 33). — Vom Prinz Luitpoldhaus über das *Himmeleck* nach *Oberstdorf* s. S. 31 u. 36; zum *Nebelhornhaus* s. S. 31. Über *Himmeleck* und *Märzle* zur ($8^1/_2$ St.) *Kemptner Hütte* s. S. 30; Jubiläumsweg zur (6-7 St.) *Willersalp* s. oben.

Von Hinterstein über den Zeiger nach Oberstdorf, 7½ St., F. 10 *M*, entbehrlich. Von der (2¼ St.) Enzianhütte (s. oben) MW. durch das *Obertal*, anfangs durch Wald, bis zur (1½ St.) Brücke über den *Wengenbach;* oberhalb r. steil aufwärts zur *untern* und *obern Wengen-A.* (1832m) und über den (2 St.) **Zeiger-Sattel** (1982m) zum (¼ St.) *Nebelhornhaus* (S. 30), dann hinab nach (1½ St.) Oberstdorf. — Über das Himmeleck nach Oberstdorf (9 St., F. 10 *M*), etwas mühsamer, aber gleichfalls lohnend. Von der (2¼ St.) Enzianhütte (S. 35) im *Bärgündele* hinan, bei der (1 St.) *Pointhütte* (1320m) den Weg zum Hochvogel (s. S. 35) l. lassend, zuletzt steil über Grashänge zum (1 St.) Wege vom Prinz-Luitpoldhaus zum Nebelhornhaus (S. 31), und r. zum (1 St.) **Himmeleck** (1980m), zwischen *Großem Wilden* (2380m) und *Schneck* (2268m; Besteigung in 1¼ St., sehr schwierig), mit überraschendem Blick auf die wilde Höfats (S. 31). Hinab auf AV.-Steig zum *Mitteleck* (1822m) und r. sehr steil (Drahtseile) über *Obere* und *Untere Gaisbach-A.* zum (1 St.) *Stuibenfall.* Bequemer vom Mitteleck über die *Guten-A.* (1695m) zur *Käseralp* (S. 29) und zum (1½ St.) Stuibenfall, dann durch das Oytal nach (2½ St.) Oberstdorf.

Von Hinterstein nach Tannheim über die *Willers-A.* und das *Älpele*, dann steil hinan zur **Vorderen Schafwanne** (*Geiseckjoch*, 2056m), zwischen Rauhhorn und Geiseck (S. 35), hinab zum *Vilsalpsee* (s. unten), 6 St. bis Tannheim, lohnend. Bequemer von Hinterstein am *Zipfelsbachfall* vorbei über die *Zipfels-A.* (1526m) zwischen Iseler und Bschießer nach (4 St.) *Schattwald* (Besteigung des *Iseler* leicht damit zu verbinden, s. S. 34). — Ins Lechtal beschwerlicher Übergang (nur für Geübte mit F.) am malerischen *Wild-* oder *Schrecksee* (1802m) vorbei über die **Kirchdachscharte** (1991m), südl. vom Knappenkopf, dann r. hinab ins *Schwarzwassertal*, nach (6-7 St.) *Forchach* (S. 278).

Die Straße nach Tannheim steigt von (16km) Hindelang in bequemen Windungen den *Jochberg* hinan (kürzer der schattige Fußweg des Verschönerungsvereins durch die romantische *Wildbachtobelschlucht*). — 20,5km Dorf *Oberjoch* (1136m; Whs.); 5 Min. weiter Straßenteilung: l. nach Unterjoch und Wertach (S. 38), r. nach Schattwald und Reutte. — Vor dem (21,5km) **Vorderjoch** (1149m) das bayr. Zollhaus; weiter einförmig über ein moosiges Plateau, r. die Felswände des Iseler und Kühgundkopfs. Nach ½ St. nochmals bergan zum (26km) *Hinterjoch* (1180m), dann hinab zum (28,5km) österr. Zollamt *Vilsrein*, 5 Min. vor

29km **Schattwald** (1072m; Gasth.: *Traube oder Post, 34 B. zu 1-1½ *K*, Forellen; Sonne; PT), Schwefelbad im *obern Vilstal* oder *Tannheimer Tal.*

Weiter schattenlose Straße (Fahren vorzuziehen); l. Einstein und Aggenstein, vorn Gimpel und Köllespitze.

34km **Tannheim** oder *Höfen* (1097m; Gasth.: Post, 22 B. zu 1-1½ *K*, gut; Kreuz), Hauptort des Tals.

Ausflüge. Lohnender Spaziergang durch das hier nach S. umbiegende Vilstal zum (1 St.) **Vilsalpsee** (1168m; Wirtsch.), dann um das O.-Ufer herum zur (½ St.) Alp am Talende, vom Geishorn, Rauhhorn und Kugelhorn umschlossen. S. noch 1½ St. höher der hübsche **Traualpsee** (1630m), am Fuß der *Schochenspitze* (Saalfelder Weg s. S. 37), von wo man am *Hohen Trausee* (1792m) vorbei über das *Lachenjoch* zwischen Steinkarspitze und Lachenspitze (2130m) ins *Schwarzwassertal* und nach *Forchach* im Lechtal gelangen kann (s. S. 278). — Vom Vilsalpsee nach *Hinterstein* über die *Schafwanne* (Besteigung des *Geishorns*) s. oben; zum *Prinz Luitpoldhaus* (Jubiläumsweg, c. 7 St.) s. S. 35. — Gute Rund-

sicht vom **Einstein** (1867m), 2 St. n. von Tannheim, nicht schwierig; Abstieg nach Pfronten, s. S. 38.

L. das Dörfchen *Grän* (1102m; Engel). Auf den *Aggenstein* 3 St. m. F., lohnend, s. S. 39; Fahrweg n. durch die *Enge* nach ($3^1/_2$ St.) *Pfronten* (S. 38). Hinter dem Dorf (38km) *Haldensee* (Whs.) beginnt der hübsche 20 Min. lange *Haldensee* (1124m), in den r. die bewaldete *Grünspitze* (2002m) steil abfällt.

***Schochenspitze** (2068m), von Haldensee s.w. auf dem „Saalfelder Weg" der AVS. Thüringen-Saalfeld über die *Strinden-* und *Gappenfeld-A.* in $3^1/_2$-4 St., unschwierig; prächtige Aussicht. Abstieg zum *Traualpsee* und *Vilsalpsee*, s. S. 36; Verbindungsweg zum *Jubiläumsweg* (S. 35).

43km **Nesselwängle** (1147m; Weißes Kreuz, einf.), am Fuß der schönen Köllespitze; südl. Gachtspitze u. Schwarzhanskarkopf.

Ausflüge (Führer Franz Mairhofer). Von der Kirche rot-weiß MW. durch Wald zur ($1^1/_2$ St.) **Tannheimer Hütte** der S. Allgäu-Kempten (1715m; 7 Matr.; Prov.-Depot) auf der *Gimpel-A.*, in schöner Lage (von der Otto Mayr-Hütte über die *Nesselwängler Scharte* in $2^1/_2$-3 St. zu erreichen, s. S. 39), von wo *Rote Flüh* (2111m) in $1^1/_2$ St. (leicht und lohnend, bis zum Sättele MW.), *Köllespitze* (2240m) in $2^1/_2$ St. und *Gimpel* (2176m) in 2 St. (beide nur für Geübte m. F.) zu besteigen sind.

Das Tannheimer Tal endet hier; die Straße senkt sich zwischen den Weilern *Raut* und *Gacht* hindurch (r. das bewaldete *Birkental* mit Lachen- und Leilach-Spitze) in den **Paß Gacht,** das tiefe schön bewaldete Tal des *Weißenbachs.* Bei (50km) *Weißenbach* (887m; Löwe, Lamm) tritt sie in das breite *Lechtal* (S. 278), für Fußgänger unerquicklich (bis Reutte 2 St., Einsp. 6 *K,* nicht immer zu haben; angenehmer die Klauswaldstraße, s. S. 278).

59km *Reutte* (S. 44).

6. Von Kempten über Pfronten nach Reutte.

$48_{,6}$km. Eisenbahn in $2^1/_2$ St.; bis *Pfronten-Ried*, $30_{,7}$km, Bayrische Staatsbahn in $1^1/_2$ St. (2. Kl. 1 ℳ 50, 3. Kl. 1 ℳ); von Pfronten-Ried bis *Reutte*, $17_{,9}$km, Österreichische Staatsbahn in 50-60 Min. (1 *K* 60 oder 60 *h*).

Kempten (695km) s. S. 21. Die Bahn (Aussicht meist r.) überschreitet die Iller, zweigt von der Staatsbahn r. ab und führt an dem Fabrikort *Kottern* vorbei durch Hügelland nach (4km) *Durach* (713m; Batzer), dann stark ansteigend nach (7km) *Sulzberg* (781m); r. 2km entfernt der Ort (Zinth), in der Kirche ein guter Schnitzaltar. Hübsche Aussicht von der Burgruine *Sulzberg* ($^1/_4$ St.); $^1/_2$ St. s.w. der waldumkränzte *Sulzberger See* (Whs.). — Weiter stets ansteigend zur ($8_{,4}$km) HS. **Jodbad Sulzbrunn** (818m; Reichsadler), für das 20 Min. r. aufwärts gelegene Bad d. N. (875m), mit jodhaltiger Salzquelle. Dann durch Wald, mit Ausblicken auf das Gebirge, über (12km) *Bodelsberg* (König) zur (14km) HS. *Zollhaus Peterstal* (890m; Hirsch); hinab ins oberste Rottachtal, mit großen Moosen, dann wieder bergan nach (18km) **Oy** (908m); r. auf einer Anhöhe

das Dorf (Gött, Stach), mit schöner Gebirgsaussicht; 20 Min. w. der Luftkurort *Mittelberg* (1036m; Krone; Rose; Erholungsheim M. Bandelow). — Hinter Oy erreicht die Bahn ihren höchsten Punkt (913m) und senkt sich dann allmählich, das Dorf *Haslach* in großer Kurve umziehend, zur (20km) HS. *Wertach* (890m; Wertacher Hof).

Post 3mal tägl. in 3/4 St. nach (5km) **Wertach** (915m; Engel, Adler u. a.), hübsch gelegener Markt (1250 E.), nach dem Brande von 1893 neu erbaut. Ausflüge auf den *Grünten* (1738m; 3 1/2 St., vgl. S. 25), das *Wertacherhorn* (1695m; 3 St.), den *Sorgschrofen* (*Zinken*, 1613m; 2 1/2-3 St.) usw. Fahrstraße südl. durchs Wertachtal nach (1 1/2 St.) *Unterjoch;* von hier r. nach (1 St.) *Oberjoch*, l. nach (1 1/4 St.) *Schattwald* (S. 36).

Die Bahn wendet sich n.ö. in das Wertachtal und überschreitet jenseit (22km) HS. *Maria-Rain* (801m) die Wertach auf imposanter Brücke in vier Bogen von je 27m Spannweite, 27m über dem Fluß. — 24km **Nesselwang** (867m; Bahnrestaur., auch Z.; Gasth.: Post, 20 B. zu 1-1 1/2 *M*; Krone; Bären), freundlicher Markt (1800 Einw.) am Fuß der *Alpspitze* (1576m), Sommerfrische.

Ausflüge. Zum *Wasserfall* (1/2 St.), Ruine *Nesselburg* (3/4 St.), Wallfahrtskirche *Maria-Trost* (1123m; 1 St.). Fahrstraße w. nach (1 1/2 St.) *Wertach* (s. oben). — ***Edelsberg** (1631 m), MW. in 2 St., leicht; am Gipfel offene Schutzhütte, oben Orientierungstafel; prächtige Aussicht bis zum Säntis und Bodensee. Abstieg nach *Pfronten* s. S. 39.

Vorn wird der Falkenstein sichtbar; r. Brentenjoch und Aggenstein. 27km *Kappel* (874m), schon zu der aus 13 Dörfern bestehenden Pfarrei *Pfronten* (2700 Einw.) gehörig. 29km *Pfronten-Weißbach* (879m; Rößle; Hafsche Brauerei; Post).

30,7km **Pfronten-Ried** (875m; *Bahnhotel zum Falkenstein, 28 B. zu 1-3, P. 4-5 *M*; Kreuz), in freundlicher Lage am l. Ufer der *Vils*, mit den nahen Dörfern *Heitlern* (Adler), *Dorf* (Krone), *Steinach* (Gasth. Dampfroß; Löwe) und *Berg* (Stegmüller) als Sommerfrische besucht. Schwimmbad in der *Vils* in den obern *Weidachanlagen* bei Heitlern, 8 Min. vom Bahnhof. — AVS. Pfronten.

Ausflüge (Führer K. Eberle in Pfronten). Von Ried über die Vilsbrücke durch Heitlern und Dorf, 200 Schritt weiter den Fußpfad r. hinan zur (1/2 St.) **Ascha** am Abhang des *Kienbergs*, mit reizender Aussicht ins untere Vilstal (Säuling, Zugspitze). Zurück auf der W.-Seite auf gutem Waldweg zur (1/4 St.) *Bläsiesmühle* und durch die Weidachanlagen nach (1/2 St.) Ried. — Schöne Aussicht auch vom (20 Min.) *Friedhof* und vom (1/4 St. weiter) *Hörnle* oberhalb des Dorfs Berg. — Hübscher Spaziergang über Heitlern und Dorf ins Tal der *Dürren Ach* zur (1 1/4 St.) *Fallmühle* (929m; gutes Gasth. mit Anlagen), mit dem Pfrontener Elektrizitätswerk; 40 Min. weiter der *Kotbachfall* (von hier durch die *Enge* in 1 St. nach *Grän* oder in 3/4 St. auf den *Einstein*, s. S. 37). Von der Fallmühle w. über den Rücken zwischen vorderm und hinterm Kienberg (das „Himmelreich") zur (1 1/2 St.) *Vilstalsäge* (Wirtsch.) und zurück nach (3/4 St.) Ried. — ***Falkenstein** (1277m), 1 1/2 St., bequem. Vom Bahnhof über die Brücke der *Faulen Ach*, geradeaus hinan (Wegtafeln) nach *Meilingen*, dann Fahrweg über das Plateau, weiter durch Wald in großen Kehren zum *Burghotel* (1. Mai-15. Okt., 14 B. zu 1 1/2 *M*), mit Aussichtsterrasse, 2 Min. unterhalb der Ruine der 1646 zerstörten Burg, die König Ludwig II. neu ausbauen lassen wollte (Modell in Neuschwanstein). Prächtige Aussicht auf das Gebirge (Schwangauer Alpen, Wettersteingebirge mit Zugspitze, Tannheimer Gruppe) und das Flachland. Vom Gasthaus Fuß-

steig hinab zur (5 Min.) *Mariengrotte*, mit Madonna von Th. Haf. Abstieg auch s.ö. nach (3/4 St.) *Schönbichl* (s. unten), oder ö. auf MW. über *Salober-A.* zum (2 St.) *Alatsee* (S. 40).

Bergtouren. ***Edelsberg** (1631m), von Ried über *Halden* und *Röfleiter-A.* auf MW. in 3 St., leicht. Abstieg nach Nesselwang s. S. 38. — ***Aggenstein** (1987m), MW. in 4 1/4 St., unschwierig und lohnend. Vom Bahnhof Pfronten-Steinach jenseit der Achenbrücke r. ab gegen die Schlucht des *Reichenbachs*, am Reichenbachfall (Hdw., 2 Min. l. vom Wege) vorbei zur (2 St.) letzten Quelle, über den „Bösen Tritt" zur (1 1/4 St.) *Pfrontner Hütte* der AVS. Pfronten (1795m; Wirtsch., 11 Matr.) und zum (3/4 St.) Gipfel, mit herrlicher Rundsicht. Reiche Flora (Edelweiß). Abstieg auch nach (2 St.) *Grän* (S. 37), oder über das *Reintaler Jöchle* (1846m) zur (3 1/2-4 St.) *Otto Mayrhütte* (s. unten). Vom Reintaler Jöchle auf die *Schlicke* (2060m), MW. in 3/4 St. (s. unten).

Von Pfronten nach Füssen (S. 40) zwei Straßen: entweder links am *Weißensee* (787m) vorbei (2 1/2 St.), oder von (10km, Eisenbahn in 30 Min.) HS. *Ulrichsbrücke* (s. unten) über die Lechbrücke nach (4,1km) Füssen.

Die Bahn überschreitet die Ache bei *Pfronten-Steinach* (S. 38) und führt durch das breite Vilstal über die tiroler Grenze nach (34km) *Schönbichl* (840m; Gasth., guter Wein), am Fuß des schroff aufragenden Falkenstein (S. 38). Weiter über den Kühbach nach (38km) **Vils** (828m; Gasth.: Post, Grüner Baum, Zur Schlicke), der kleinsten Stadt in Tirol (600 Einwohner).

Ausflüge. Von Schönbichl oder von Vils durch das *Kühbachtal*, mit Wasserfällen, MW. zur (1 1/2 St.) *Vilser-A.* und über die *Kleine Schlicke* (1846m) zur (4 St.) *Otto Mayrhütte*, unschwierig und lohnend. Beschwerlicher (Drahtseil) über die *Vilser Scharte* (1900m), von wo die *Schlicke* (2060m) für Geübte in 3/4 St. zu ersteigen ist (besser von der Otto-Mayrhütte, s. unten). — Von der Vilser-A. über das *Vilser Jöchle* (1651m) auf den *Aggenstein* (s. oben), 3 St. m. F., unschwierig und lohnend.

Vor der (40,6km) *Ulrichsbrücke* (Gasth. Ulrichsbrücke, gelobt; Omnibus nach Füssen 3 mal tägl. in 50 Min., 40 pf.) wendet sich die Bahn nach S. und führt auf dem l. Ufer des inselreichen Lech nach (42km) *Musau* (Gasth. Reintal).

Ins **Reintal** sehr lohnender Ausflug (bis zur Otto Mayrhütte 2 1/2 St.). Am obern Ende des Dorfs (Handweiser) r. ab, auf steilem MW. über die *Achsel* in das malerische *Reintal* zur (1 3/4 St.) *Musauer-A.* (1286m; Unterkunftshaus der Ges. Naturfreunde) und zur (3/4 St.) **Otto Mayr-Hütte** der AVS. Augsburg (1600m; Wirtsch., 17 B. und 11 Matr.) auf der *Füssener-A.*, in großartiger Umgebung. Ausflüge: ***Schlicke** (*Karetschrofen*, 2060m), 1 1/2 St., leicht; vom Gipfel, mit Kreuz und Wetterschutzhütte, prächtige Aussicht, namentlich auf die nahe Tannheimer Gruppe (Panorama von Roggenhofer). Abstieg nach Vils oder Schönbichl s. oben. — ***Aggenstein** (1987m), von der Otto Mayrhütte AVW. über das *Reintaler Jöchle* (1846m), das *Füssener Jöchle* (1816m) und die *Sebengaltalp* in 4 1/2-5 St., unschwierig, s. oben. — Auch *Gimpel* (2176m; 2 1/2 St.), *Köllespitze* (2240m; 2 1/4 St.) und *Gerenspitze* (2164m; 3 St.) sind für Geübte von der Otto Mayrhütte zu ersteigen; vgl. S. 37. — Über die *Nesselwängler Scharte* (ca. 2000m), zwischen Köllespitze und Kl. Gimpel, zur (2 1/2-3 St.) *Tannheimer Hütte*, mark. AV.-Weg, lohnend (für Ungeübte F. angenehm, s. S. 37). Beschwerlicher ist der Weg von der Musauer-A. über das *Sabachjoch* (1938m; 3 1/2-4 St., F. ratsam, 6 ℳ).

Weiter durch den *Roßschlägpaß*, bei *Unterletzen* auf langer Brücke über den Lech, nach (46km) *Pflach* (839m; Schwan) und (48,6km) *Reutte* (S. 44).

7. Von Bießenhofen über Füssen nach Reutte. Hohenschwangau.

Von Bießenhofen nach Füssen, 37km, Lokalbahn in 1¾ St. (2. Kl. 3 ℳ, 3. Kl. 1.85). [Die Lokalbahn beginnt in Kaufbeuren (S. 21); Reisende mit Schnellzügen, die nicht in Bießenhofen halten, steigen in Kaufbeuren um.] Von Füssen nach Hohenschwangau Omnibus zu allen Zügen in ¾ St. (70, hin u. zurück 1 ℳ 20 pf.); außerdem Omnibus der Hohenschwangauer Gasthöfe (1 ℳ). Wagen von Füssen nach Hohenschwangau einsp. 4, zweisp. 6 ℳ, hin u. zurück mit 1 St. Aufenthalt 5 u. 8, ½ Tag 6 u. 10 ℳ; bis Neu-Schwanstein 6 u. 9, hin u. zurück 8 u. 12 ℳ, nebst 10% Trinkgeld. — Von Füssen (Bayer. Hof) zur Ulrichsbrücke (4,4km) Omnibus 3mal tägl. in 50 Min. (50 pf.); von dort nach Reutte (8km) Eisenbahn in 25 Min. (s. S. 39).

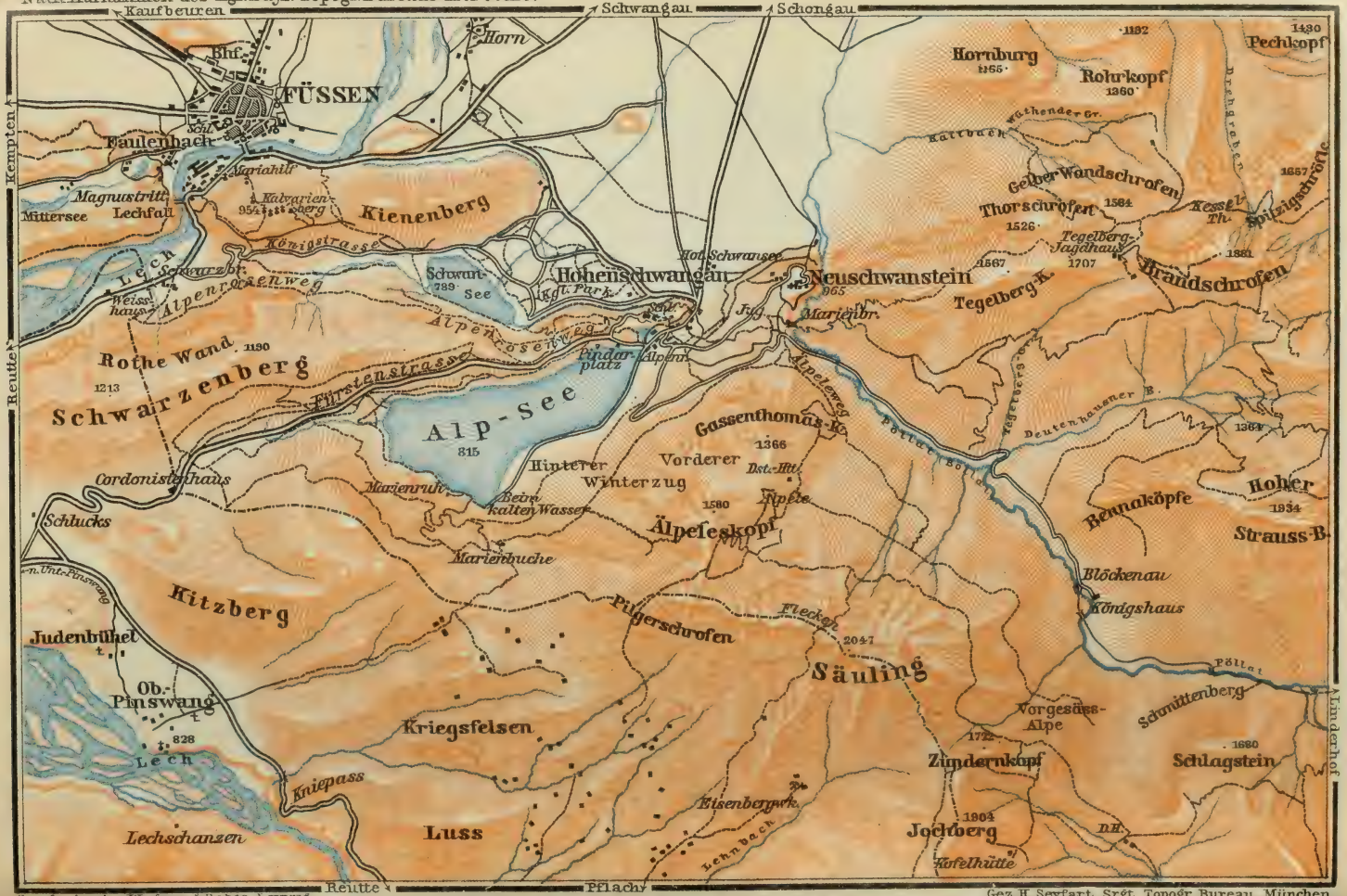
Bießenhofen s. S. 21. — 2,5km *Ebenhofen.* — 6,5km **Oberdorf** (729m; Gasth.: Alte und Neue Post), Markt von 2160 Einw. mit altem königl. Schloß. Zweigbahn s.ö. nach *Lechbruck*, 22km. — 11km *Leuterschach;* 15km *Balteratsried;* 18km *Lengenwang;* 23km *Seeg* (817m); r. auf der Höhe das Dorf, mit Jodbad (854m) und dem kl. *Seeger See.* — Jenseit (26km) *Enzenstetten* erscheint r. Ruine Falkenstein (S. 38), dahinter der Aggenstein (S. 39). — 28km *Weizern-Hopferau.* L. wird Burg Neu-Schwanstein sichtbar. — 32km *Reinertshof*, am O.-Ufer des ansehnlichen *Hopfensees* (782m).

37km **Füssen.** — *Bahnrestaur.*, auch Z. — Gasthäuser: *Bayerischer Hof, am Bahnhof, 80 B. zu 3-5, F. 1, M. 2-3, P. 5½-9 ℳ; *Hirsch, 3 Min. vom Bahnhof, 60 B. zu 1½-4, P. 5½-7 ℳ; Alte Post, gelobt; Neue Post, 35 B. zu 1.20-2, P. 4.50-6 ℳ; Mohr; Sonne, mit Garten; H.-P. Neu-Schwanstein, 22 B. von 1.50, P. von 5 ℳ an; Löwen, 30 B. zu 1.20-1.50, P. 4-5 ℳ; Baumgarten; Schiff. — Viel Privatwohnungen. — *Niemann's Café & Weinrest.*, Reichenstr. (auch Z., P. 6-10 ℳ). — *Café u. Konditorei Augusta* (auch Z.); *Café Luitpold.* — AVS. Füssen. — Führer: Anselm und Joh. Michael Kiechle, Max Streidl, Friedr. Mossauer.

Füssen (797m), Städtchen von 4458 Einw., als Sommerfrische besucht, liegt anmutig am Lech, überragt von einer von den Bischöfen von Augsburg 1322 erbauten, von König Max II. hergestellten Burg (jetzt Amtsgericht). Unterhalb die 1701 auf alten Grundlagen neu erbaute *Stiftskirche St. Magnus* und die 629 gegründete Benediktinerabtei *St. Mang*, jetzt v. Ponickau'scher Besitz. Schöne Aussicht durch die Pforte in der Stadtmauer zwischen Burg und Kirche. Vor dem Bayerischen Hof ein *Standbild des Prinzregenten Luitpold*, von Al. Mayer (1903). Die Seilerwarenfabrik am r. Lechufer beschäftigt über 1000 Arbeiter.

Umgebung. An der W.-Seite der Stadt der *Baumgarten*, mit Anlagen und dem Hochreservoir der städt. Wasserleitung. — Zur (10 Min.) *Lechklamm* mit dem König Max-Steg s. S. 43. — 10 Min. w. das Schwefelbad *Faulenbach* (32 B. zu 1-1¼, P. 3½-4½ ℳ), in der Nähe der kl. *Faulenbacher See* mit Badeanstalt und Pens.-Restaurant; ¾ St. weiter der hübsche *Alatsee* (835m; Sommerwirtsch.); von da in ½ St. auf die *Salober-A.*, mit reizender Aussicht (weiter zum *Falkenstein*, 2 St., s. S. 38). Vom Alatsee nach Füssen lohnender Rückweg, erst durch Wald, dann, mit Blicken auf Säuling usw., über den *Kobelweg* (1½ St.). — Am l. Lechufer zur (1 St.) Weinwirtschaft *Lände* (S. 44); am r. Ufer zum (25 Min.) *Weißhaus* (S. 44). MW. von hier bei der österr. Grenze l. ab

Nach Aufnahmen des Kgl. Bayr. Topogr. Bureaus frei bearb.



Geogr. Anst. v. Wagner & Debes, Leipzig.

0 ½ 1 2 Kilometer 1 : 60.000 0 ¼ ½ 1 Engl. Mile.

Gez. H. Seyfart, Srgt. Topogr. Bureau, München.

über die *Rotewand* und den *Galmeikopf*, beide mit schöner Aussicht, zum ($1^1/_2$-2 St.) *Schluxenwirt* (S. 43).

Am r. Ufer des Lech zeigt einige 100 Schritt oberhalb der Brücke bei der Kirche ein Handweiser den Stationenweg auf den ($^1/_2$ St.) ***Kalvarienberg** (954m); bei den drei Kreuzen treffliche Aussicht auf Hohenschwangau, Neuschwanstein, Füssen, Gebirge und Ebene. Ein Fußsteig führt von oben, am Schwansee vorbei, nach (1 St.) Hohenschwangau.

Von Füssen nach *Reutte* (S. 44): Postomnibus bis Stat. *Ulrichsbrücke* (S. 39, 44) im Anschluß an die Bahnzüge in 50 Min. (50 pf.), dann Eisenbahn in 27 Min. über *Musau* (Station für das *Reintal*, S. 39). — Omnibus von Füssen über *Reutte*, *Plansee* und *Linderhof* nach *Oberau* (61km) im Sommer 2mal tägl. in 12 St. (8 ℳ 50), und von *Hohenschwangau* (H. Schwansee) nach *Partenkirchen* in 13 St. (9 ℳ), s. R. 10.

Die Straße von Füssen nach Hohenschwangau (5km) führt jenseit der Lechbrücke l. am r. Lechufer abwärts und wendet sich dann r. (l. die Straße nach Schwangau) am ($^1/_2$ St.) *Café Rupprecht* und dem *Gasth. Alterschroffen* vorbei, durch den kgl. Park und um den Schloßberg herum nach ($^1/_2$ St.) Hohenschwangau. — Fußgänger ($1^1/_4$ St.) schlagen jenseit der Lechbrücke r. die Straße nach Reutte (S. 43) ein und folgen nach 5 Min. dem am Abhang des Kalvarienbergs l. ansteigenden Fußweg, über den Aussichtspunkt „Kanzel“ (7 Min.), dann durch Wald in 6 Min. zur „Königsstraße“ (Fahren verboten); auf dieser l. bergab (geradeaus zum Alpenrosenweg, s. unten), nach 18 Min. durch ein Wildgatter (erster Blick auf den Schwansee, darüber r. Hohenschwangau, l. Neuschwanstein), gleich darauf, vor dem *Schwansee* (789m) den Fußweg r. hinüber zum (25 Min.) Sattel, wo r. der Alpenrosenweg einmündet, und zum (12 Min.) Dorf Hohenschwangau. — Schattiger ist der *Alpenrosenweg*, der sich hoch am bewaldeten Abhang des *Schwarzenbergs* entlang zieht, mit hübschen Aussichten, $1^1/_2$ St. von Füssen bis Hohenschwangau; Zugänge an der Schwarzbrücke (S. 44) l. ab (10 Min.) und von der Königsstraße (s. oben).

Hohenschwangau. — Gasth.: *H.-P. Schwansee, 10 Min. vom Alpsee, außerhalb der Parkanlagen, April bis Ende Okt., 180 B. zu $1^1/_2$-4, M. $3^1/_2$, A. $2^1/_2$, P. $7^1/_2$-$10^1/_2$ ℳ; *H.-P. Alpenrose, in schöner Lage am Alpsee, 1. Mai-30. Sept., 160 B. zu 3-7, F. $1^1/_2$, M. 4, P. $8^1/_2$-14 ℳ; *H.-P. Lisl, 92 B. zu 1.80-3.50, F. 1 ℳ. Hotel-Omnibus am Bahnhof Füssen, 1 ℳ; Omnibus der Lokalbahn-Aktiengesellschaft 70 pf. — Wohnungen in mehreren Privathäusern. Schwimmbad im Alpsee (30 pf.). — PTF.

Schloß Neuschwanstein ist vom 10. Mai bis 18. Okt. wochentags 9-12, 2-5, Sonn- u. Feiertags 10-12, 2-5 Uhr zugänglich (Eintr. 3 ℳ, Sonn- u. Feiertags und für Kinder unter 14 Jahren die Hälfte); nur am 13. Juni, dem Todestage König Ludwigs II. († 1886), ist es geschlossen. Schloß Hohenschwangau ist zu den gleichen Stunden zugänglich (Eintr. 50 pf.).

Das nur aus wenigen Häusern bestehende Dorf *Hohenschwangau* (820m) liegt am Fuß der bewaldeten Höhe, auf der das gleichn. Schloß thront, und eignet sich der prächtigen Umgebung wegen zu längerem Aufenthalt. Von besonderem Reiz ist der blaugrüne ***Alpsee** (815m), rings von dunkler Waldung umschlossen, über der südl. die steile Felshöhe des Pilgerschrofens aufragt. Gegenüber der Alpenrose beginnt die für Privatfuhrwerk und Rad-

fahrer verbotene „Fürstenstraße", von der nach 3 Min. r. der Fahrweg zum Schloß Hohenschwangau und nach 8 Min. der S. 41 gen. Fußweg nach Füssen abzweigen. 40 Schritt weiter führt l. ein Fußweg zu einem Felsvorsprung mit Aussicht über den See („Pindarplatz", S. 43). Promenadenwege umziehen den See ($1^1/_4$ St.). — Der Fußweg zum Schloß steigt gegenüber dem Hot. Lisl bergan (5 Min.; Eintritt s. S. 41; Besuchsdauer ca. 40 Min.).

***Schloß Hohenschwangau** (865m), ursprünglich *Schwanstein* genannt und im Besitz des Welfenhauses, seit 1567 den Herzogen von Bayern gehörig, 1820 auf Abbruch für 200 Gulden verkauft, wurde 1832 von dem nachmaligen König Maximilian II. von Bayern erworben, der die Ruine neu aufbauen und das Innere von M. v. Schwind, Lindenschmit u. a. mit Fresken aus der deutschen Sage und Geschichte schmücken ließ. Reizend sind die Aussichten sowohl nach der Ebene, wie auf den Alpsee und Neuschwanstein. Das Schloß war Lieblingssitz der Könige Max II. und Ludwig II. In dem kl. Schloßgarten (l. vom Schloßeingang) das aus dem Felsen ausgearbeitete *Marmorbad*, mit zwei Nymphen von Schwanthaler, und der *Löwenbrunnen*, gleichfalls von Schwanthaler.

Gegenüber dem Aufgang nach Hohenschwangau beim H. Lisl beginnt die Straße nach Neuschwanstein (25-30 Min.), von der nach 5 Min. r. die Straße zur Blöckenau (S. 43), 6 Min. weiter (gegenüber dem Fußpfad vom Hot. Schwansee) r. ein steiler Fußsteig zur Jugend, dann nach 12 Min., bei einem (l.) Verkaufsstand r. der Reitweg zur Jugend und Marienbrücke (S. 43) abzweigen. Weiter an der *Schloßrestauration* (5 Z., gelobt) vorüber in 8 Min. zum Eingang des auf hohem Felsrücken thronenden Schlosses

***Neuschwanstein** (965m), 1869 von König Ludwig II. auf der Stelle der zerfallenen Reste von Vorder-Hohenschwangau begonnen und im romanischen Stil, wesentlich unter Anlehnung an die Bauformen und Einteilung der Wartburg, aber in weit größeren Verhältnissen, nach Plänen von Dollmann, Riedel und Hofmann ausgeführt. Durch den *Torbau* im NO. (Eintritt s. S. 41) betritt man den vordern Burghof, wo man r., im NW., das eigentliche Burghaus oder den *Palas*, l., im SO., das Frauenhaus oder die *Kemenate*, in der Mitte den *Ritterbau* vor sich hat. Die Führung nimmt ca. 1 St. in Anspruch. Außer der Pracht der Einrichtung verdienen die schönen Aussichten, nach S. auf Hohenschwangau und den Alpsee und nach O. in die tiefe Pöllatschlucht und auf den von der Marienbrücke überspannten Pöllatfall Erwähnung.

Der vierstöckige Palas enthält im Erdgeschoß die Wirtschaftsräume, im 1. Stock die Wohnräume der Dienerschaft (der 2. Stock ist noch unvollendet), im 3. Stock die Königswohnung. Man steigt in dem 60m h. Hauptturm 96 Stufen hinan zum dritten Stock. Auf dem Treppenvorplatz Fresken aus der nordischen Sigurd-Sage, von Hauschild. L. durch das *Adjutantenzimmer* in das *Arbeitszimmer des Königs*, mit Bildern aus der Tannhäuser-Sage von Aigner. Dann durch die Tropfsteingrotte zum ehem. *Wintergarten*, einem Altan mit Aussicht auf die Ebene. Weiter

das *Wohnzimmer*, mit Gemälden aus der Lohengrin-Sage von Hauschild; das *Toilettezimmer*, mit Bildern aus dem Leben Walthers von der Vogelweide und des Hans Sachs, von Ille; das gotische *Schlafzimmer* mit Darstellungen aus Tristan und Isolde von Spieß; im anstoßenden *Oratorium* Gemälde aus dem Leben Ludwigs IX. von Hauschild, vom Altan prächtiger Blick in das Pöllattal. Im *Speisesaal* Bilder aus dem Hofleben zur Zeit des Landgrafen Hermann von Ferd. Piloty. Zurück auf den Treppenvorplatz und in den *Thronsaal*, mit Gemälden von Hauschild und offner Loggia. — Im vierten Stock auf dem Treppenvorplatz die Gudrunsage der Edda (Kriemhild und Atli) in zwölf Bildern von Hauschild; dann der große 27m l. *Fest-* oder *Sängersaal*, mit Bildern aus Wolfram von Eschenbachs Parzival von Spieß, Munsch und Ferd. Piloty.

Ein Fußpfad, der unterhalb der N.-Ecke des Schlosses von der Fahrstraße l. abzweigt, führt w. um das Schloß herum auf den S. 40 gen. Reitweg. Ehe man diesen erreicht (4 Min.), geht l. abwärts ein Fußsteig in die *Pöllatschlucht*, mit gutem Blick von unten auf das Schloß sowie auf den 26m h. *Pöllatfall*. Wir folgen dem Reitweg 5 Min. bergan. Dann zweigt r. bergab ein Fußsteig zur (1 Min.) ***Jugend** (900m), einer Waldlichtung mit reizendem Blick auf Hohenschwangau und Alpsee, gleich darauf l. bergan ein Fußweg zur (4 Min.) ***Marienbrücke,** die, 42m lang, 90m über dem Wasserfall, die Pöllatschlucht überspannt und den schönsten Blick auf Neuschwanstein bietet. Von der Brücke zurück gelangt man auf dem Wege l. in 2 Min. auf die Blöckenauer Straße, auf die auch der Reitweg mündet; auf dieser bergab nach Dorf Hohenschwangau $^1/_2$ St.

Von Hohenschwangau direkt nach Linderhof (S. 60) 6 St., lohnend (F. unnötig). Fahrstraße durch das Pöllattal bis zum ($1^1/_2$ St.) k. Jagdhaus in der *Blöckenau*, dann auf dem gut gangbaren **Jäger-** oder **Schützensteig** (1421m) bis zur (1 St.) Jägerhütte und hinab zum (1 St.) *Gasth. Ammerwald* (S. 60).

Tegelberg (1807m), 3 St., sehr lohnend; Jagdsteig von der Marienbrücke, oder auf dem Fahrweg zur Blöckenau (s. oben) 1 St. hinan, bei der Tafel „verbotener Weg" l. ab in Windungen hinan zum *Brander Fleck* und zum (2 St.) königl. Jagdhaus (geschlossen), mit schönem Blick auf Flachland und Gebirge. Von hier auf den (25 Min.) *Brandschrofen* (1881m), mit Kreuz und voller Gebirgsaussicht, nur für Schwindelfreie. Während der Jagden des Prinz-Regenten Ende Aug. und Anf. Sept. sind die Wege auf den Tegelberg, Säuling usw. gesperrt.

***Säuling** (2047m), von Hohenschwangau $3^1/_2$-4 St., nicht schwierig (F. 6 ℳ, für Geübte unnötig), AVW. über das *Älpele*, zuletzt steil. Vom W.-Gipfel, mit Kreuz (österr. Grenze), herrliche Aussicht. Abstieg auf MW. nach ($2^1/_2$ St.) *Pflach* (S. 44; Anstieg von hier $3^1/_2$-4 St.), oder auch direkt zum *Schluxen-Whs.* (s. unten).

Hochplatte (2082m), von der ($2^1/_2$ St.) Jägerhütte im Pöllattal (s. oben) in 2-$2^1/_2$ St. m. F., die letzte Stunde schwierig. Aussicht schöner als vom Säuling. Lohnender Tagesausflug (Einspänner 18, Zweisp. 30 ℳ u. 3 ℳ Trkg.) von Hohenschwangau nach dem **Falkenstein* (S. 38; hin über Füssen und Weißensee, zurück über Schönbichl und Vils; vgl. S. 39).

Fußgänger von Hohenschwangau nach Reutte ($2^3/_4$ St.) folgen der „Fürstenstraße" (S. 42; für Wagen und Radfahrer verboten) hoch am N.-Ufer des Alpsees oder den Promenadenwegen am „Pindarplatz" vorüber bis zum W.-Ende des Sees und dann erst zur Straße zurück; weiter zum ($^3/_4$ St.) „Cordonistenhaus" an der österr. Grenze, dann in Windungen oder auf Fußsteig hinab, beim ($^1/_4$ St.) *Gasth. zum Schluxen* (gelobt) l. auf die Straße von Unter-Pinswang nach (1 St.) *Pflach* (S. 44).

Die Straße von Füssen nach Reutte führt am r. Ufer des Lech aufwärts und erreicht nach 7 Min. einen Felsdurchbruch, wo r. ein Kriegerdenkmal steht und der Lech eine tiefe Klamm durchbraust; am l. Ufer in einer Nische im Felsen eine Marmorbüste des

Königs Max II. (1866). [Über die Klamm führt beim „St. Magtritt" der eiserne *König Max-Steg*, mit schönem Blick in die Tiefe und auf den Lechfall, r. in 5 Min. zum Bad *Faulenbach* (S. 40), l. in $^3/_4$ St. zu der reizend gelegenen Wirtschaft *zur Lände* (S. 40).] — 5 Min. weiter über die *Schwarzbrücke* (S. 41), dann über die österr. Grenze beim (10 Min.) *Weißhaus* (*Gasth. Müller). Die Hauptstraße überschreitet den Lech auf der (35 Min.) *Ulrichsbrücke* (Bahnstation, s. S. 39) und führt über *Musau* und *Roßschläg*, wieder aufs r. Ufer, nach ($1^3/_4$ St.) *Pflach* (S. 39). Hier über den *Archbach*, dann durch das breite Lechtal nach ($^3/_4$ St.) *Reutte* (s. unten).

Kürzer und für Fußgänger lohnender ist die vor der Ulrichsbrücke l. abzweigende Nebenstraße über *Unter-Pinswang* (der Schluxenwirt, S. 43, bleibt l., Ober-Pinswang r.) und den *Kniepaß* (908m), einen Felsriegel, der das Bett des Lech sehr einengt, nach ($1^1/_2$ St.) Pflach.

8. Von Reutte über den Fernpaß nach Imst oder Telfs.

Von Reutte nach *Imst*-Bahnhof, 61km, Automobilfahrt im Sommer 2 mal tägl. in 4-$4^1/_2$ St. (14 *K*); Post 2 mal tägl. in 8-10 St. (11 *K* 60); Omnibus in 9 St. (9 *K* 40). — Von Reutte nach *Telfs*-Bahnhof, 68km, Post im Sommer tägl. in 9 St. (13 *K* 60); von Nassereit nach Telfs, 28km, Touristenfahrt 2 mal tägl. in $3^1/_2$-4 St. (4 *K* 10).

Reutte. — Gasth.: *Post, 60 B. zu 1.50-5 *K*; *Hirsch, 70 B. zu 1.50-3.50, P. 5-7 *K*; *Tiroler Hof, am Bahnhof, 50 B. zu 1.20-3, P. 5-7 *K*; Adler, 45 B. zu 1.20-2 *K*; Rose, 22 B. zu 1.20-2 *K*; Mohren, Krone, Glocke, einf. — Wagen von Reutte nach Füssen-Hohenschwangau einsp. 16, zweisp. 30, über Plansee nach Garmisch 22 u. 36, nach Linderhof 24 u. 40, nach Oberammergau 33 u. 50 *K*; nach Elbigenalp (Lechtal) 22 u. 36, nach Tannheim 16 u. 26 *K*.

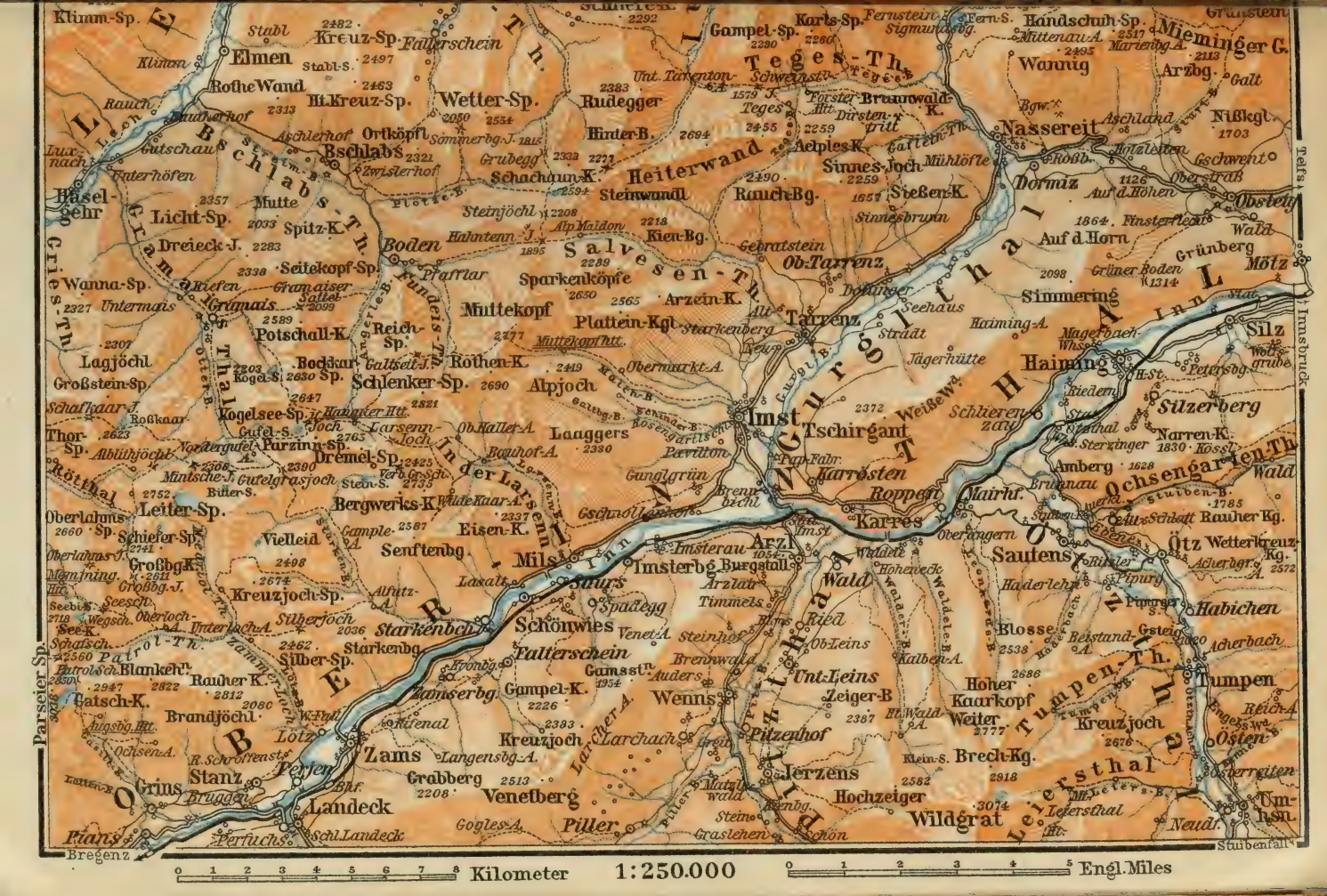
Reutte (850m), großer Markt mit 1800 Einw., liegt in der Mitte eines vom Lech durchflossenen Talkessels, von hohen Bergen umgeben: n. Säuling und Dürreberg, ö. Zwieselberg und Tauern, südl. Axljoch, Thaneller, Schloßberg, s.w. Schwarzhanskarkopf, w. Gachtspitze, Gehrenspitze und Gimpel. Guter Überblick vom (5 Min.) *Wolfsberg*, einem Hügel zwischen Markt und Lech.

An der Kirche zu **Breitenwang** (Whs. Kerber), 10 Min. ö., eine Denktafel für Kaiser Lothar II., der hier 1137 auf der Rückreise aus Italien starb. In der Totenkapelle oben ein Totentanz in Stuck-Relief. 15 Min. weiter am Fuß des Tauern *Bad Krekelmoos* mit Natrumquelle. — 20 Min. n.ö. am Archbach der Weiler *Mühl* (870m; Gasth. zum Tiroler Weinbauer), mit Schwimm- und Badeanstalt; 15 Min. oberhalb der waldumschlossene kleine *Uri-See*, von dem man über den Hermannsteig (s. unten) zu den Stuibenfällen und weiter zum ($1^1/_2$ St.) Plansee gelangt.

Nach den ***Stuibenfällen**, 2-$2^1/_2$ St. hin und zurück. Feldweg, oberhalb Mühl über den Archbach, beim ($^1/_2$ St.) Elektrizitätswerk wieder aufs l. Ufer, dann den „Hermannsteig" des ÖTK. hinan (viel Alpenrosen) zum ($^1/_2$ St.) **untern Stuibenfall*, 30m h., in schönem Waldrahmen. R. führt hier beim Handweiser ein Fußsteig auf die Straße nach Reutte, auf der man zurückkehren kann (bis Reutte 1 St.). Wer zum Plansee will, steigt am Archbach hinauf zum ($^1/_4$ St.) 18m h. obern Fall, dann r. hinan in 4 Min. auf die Straße, 10 Min. vor dem *Kl. Plansee* (S. 61).

Von Reutte zum *Plansee* und von da über *Linderhof* oder *Grießen* nach *Partenkirchen* s. S. 61-59; *oberes Lechtal* s. S. 277; *Paß Gacht*

Biessenhofen
Geograph. Anstalt v. Wagner & Debes, Leipzig
Dorf
Stat. Pfronten
Weißensee
Horn
Schwangau
FÜSSEN
Vils Th.
Vils
Kienberg
Vilsalpsee
Steinach
Falkenstein
Zürngrot
Alet-S.
Faulenb.
Weißen-S.
Vilseck
Weißhs. Schwan
Schwarzenbg.
Alpsee
Hohenschwangau
Brand
Tegelbg-A.
Schroffen
Gabelschrof.
Wank-Htt.
Kenzen-A.
Gumper-Htt.
Hochplatte
Scheinbg-Sp.
Wester-Kienbg.
Fall-M.
Schönbichl
Breitenbg.
VILS
Ulrichsbr.
Schlucks
Pinswang
Obs.
Alpseehtt.
Hoh. Straußbg.
Weit-A.
Jhtt.
Ammerwald-A.
Grenz
Kuchelberg-K.
Schönkahler
Roßbg.
Kegelbg.
Aggenst.
Brenten-J.
Vilser A.
Musau
Knieps
Säuling
Jägersteig
Alpels-K.
Geierkopf
Hunding-Htt.
Kreuz-Sp.
Pfrontner-A.
Einstein
Enge
Sefer Sp.
Schlicke
Lumbg.
Otto Mayr-Hs
Musauer A.
W-Fall
Roßschlag
Pechhtt.
Jochberg
Ilfach
Oberlotzen
Sauereck
Dürren-Bg.
Perils-Htt.
Altenbg.
Zwerchenbg.
Schell-Schlicht
Zöblen
Berg
Innergschwend
Vilsursprung
Grän
Gimpel
Sabach J.
Gehren-Sp.
Hinterbichl
Urisee
Widderstg.
Ob. Schell-Htt.
Sunken Nd.-A.
Tannheim
Haldensee
Tannh. Htt.
Kellen-Sp.
Aschau
(Lech)
Nesselwängle
Wängle
Reutte
Breitenwang
Zwiesel-B.
Soldaten-K.
Zwergen-B.
Schell-K.
Keller-Htt.
Tannheimer Th.
Roßb.
Schneider
Erdenb.-A.
Hahnenkamm
Stuiben-falle
Ticken
Ghs. Forelle
Kaiser-Urn.
Naidrach-Th.
Geishorn
Grün-Sp.
Niedh-holz
Neumühle
Ghs. Seespitz
Kl. Plansee
Bei d. 3 Wassern
Schober-B.
Vilsalp-S.
Lochgolmt-K.
Rauth
Gacht-Sp.
Gacht
Höfen
Ehenbichl
Lähn
Tauern
Tasel-B.
Mittel-B.
Vilsalpe
Schochen Sp.
Traualp-S.
Birkenthal
Einsiedel
Rothschroffen
Heinrichl
Weißenbach
Obs. Hornberg
Schloßberg
Schlögel-B.
Heiterwanger S.
Lichtbrennt-J.
Spitziger Brand
Rothe Sp.
Bothland-A.
Lachen-Sp.
Leilach-Sp.
Rieden
Kohlberg
Blatt-B.
Tormetz
Thörl
Kasten-K.
Grottenkopf-A.
Thaneller
Zinger Stein
Ups-B. (Daniel)
Schanze
Forchach
Schwarzwasser
Schwarzwasser-Th.
Schwarzhanskar-K.
Rothlech-A.
Axljoch-B.
Richlbach
Lähn
Duftel-A.
Whs. Thörl
Berwang
Rinnen
Alpele-K.
Wangle
St. Maria
St. Anna
Ob. Garten
Unt. Dorf
Saldeiner Sp.
Abend-Sp.
Hochstamser
Gröben
Hochblase
Biechelbachle
Lermoos
Ehrwald
Ob. Dorf
Unt. Bühel
Hühnerspiel
Mittergrötzen-Sp.
Lugfeis
Kalt-J.
Anrauth
Brand
Sonn-Bg.
Blei-Sp.
Gartnerwand
Bieberwier
Stanzach
Bürrekopf-Sp.
Kelmer Sp.
Mitteregg
Rother Stein
Grubigstein
St. Rochus
Seebenb.
Roßkar-Spitzen
Vd. Hornbach
Knittelkar-Sp.
Kelmen
Schlierewand
Duppl-Sp.
Birchboden
Sonnen-Sp.
Seeben-S.
Taja-K.
Blind-S.
Zubau
Schwärzhorn
Lech
Roth
Hinterthoten-Th.
Grais-Th.
Sagar-Th.
Lindenhof
Garmisch-Partenkirchen
Southofen


Kilometer
1:250.000
Engl. Miles

und über *Tannheim* nach *Immenstadt* s. S. 37; Eisenbahn über *Pfronten* nach *Kempten* s. S. 39-37. — **Tauern** (1864m), 3½ St., MW. vor dem Kleinen Plansee (S. 61) r. hinan, lohnend. — *Thaneller*, s. unten u. S. 278.

Die ansehnlichen Trümmer der *Feste Ehrenberg*, 1800 von den Franzosen zerstört, krönen südl. den ö. Vorsprung des fichtenbewachsenen *Schloßbergs*, hoch überragt von dem schneedurchfurchten Thaneller (s. unten). Die Straße führt am (2km) Restaur. *Neumühle* vorbei, dann stets steigend oberhalb der (5km) **Ehrenberger Klause** (Whs.) hin (Fußwanderer gehen besser auf der am S.-Ende von Reutte r. abzweigenden alten Straße *durch* die Klause) und senkt sich in das *Hintertorental* nach (8km) **Heiterwang** (992m; Post, Hirsch, beide einf. gut).

20 Min. n.ö. der 3km lange einsame **Heiterwanger See** (979m), der durch einen 8 Min. l. Kanal mit dem *Plansee* (S. 60) zusammenhängt. Dampfboot nach dem Plansee im Sommer 5-6 mal tägl., bis H. Forelle in 45 Min.; s. S. 61 (sehr lohnende Fahrt; in Heiterwang große Auto-Garage, an der Landestelle Restaurant). Auch Fußwege am Nord- und Südufer zum Gasth. Seespitz (1¼ St.; s. S. 61).

Von (13km) *Bichlbach* (1075m; Hirsch, 16 B. zu 1-1.20 *K*, Traube, beide einf. gut) führt r. hinan ein Karrenweg nach (1 St.) *Berwang* (S. 278; von hier auf den **Thaneller*, 2343m, 3 St. m. F., leicht; vgl. S. 278). — Bei (17km) *Lähn* (1128m; Krone) erreicht die Straße die junge *Loisach* (MW. s.w. in 3 St. auf die *Bleispitze*, 2227m) und senkt sich über (20km) *Gries* (Whs.) nach

21km **Lermoos** (995m; Gasth.: *Post, 90 B. von 1.20, P. von 5.50 *K* an; *Drei Mohren, 50 B. zu 2-6, F. 1.20, P. von 6 *K* an, mit Bädern u. Garten; Zur Schönen Aussicht), Dorf mit 600 Einw., in weitem Talkessel, aus dem die mächtigen Wände des Wettersteingebirges aufsteigen: r. die Zugspitze, daneben Schneefernerkopf und Wetterspitzen, gegenüber s.ö. das Mieminger Gebirge mit Sonnenspitze, Wampetem Schrofen und Marienberg. In der Dependenz der Post eine Waffen- und Geweih-Sammlung.

5km ö. (Fußweg durch das Moos in ½ St.) liegt das Dorf **Ehrwald** (993m), mit 1200 Einwohnern, als Sommerfrische besucht.

Gasth.: *Zur Sonnenspitze, 24 B. zu 1.60-2, P. von 5 *K* an; *Grüner Baum, 68 B. zu 1.20-2, P. 5-6 *K*; Stern, 21 B. zu 1.20-1.80 *K*; Zur Schönen Aussicht, 30 B. zu 1.20-2, P. 4-5 *K*; Schwarzer Adler, 32 B. zu 1-1.40, P. 5-6 *K*; Zum Seebensee. — Z. in Villa Guem, Leitner, Salzer, Erika usw.

Ausflüge (Führer Reinhard Spielmann, Mich. Sonnweber und Jos. Steiner in Ehrwald, Franz Ostheimer auf der Coburger Hütte, Josef Posch in Lermoos). — Zur Coburger Hütte, 3½-4 St. (F. 5 *K*, entbehrlich). Karrenweg von Ehrwald ö. im *Gaisbachtal* hinan, am *Seebenbachfall* (r. oben) vorbei zur (1½ St.) *Ehrwalder-A.* (1493m; Erfr.), dann MW. r. durch Wald zur (1 St.) *Seeben-A.* (1583m) und dem (¼ St.) *Seebensee* (1650m), in der Felsmulde zwischen Sonnspitze und Tajakopf schön gelegen (von Ehrwald direkt zum Seebensee über den *Hohen Gang* AV.-Steig in 3 St., nur für Schwindelfreie m. F., dem Wege durch das Gaisbachtal nachstehend). Noch ¾ St. höher über dem felsumschlossenen *Drachensee* (1883m) die herrlich gelegene **Coburger Hütte** (1920m; Wirtsch., 20 B. zu 2.40, AVM. 1.20 *K*, u. 10 Matr.; PF), Ausgangspunkt für *Sonnenspitze* (2414m; F. 10-12 *K*), *Tajakopf* (2461m; F. 6 *K*), *Grünstein* (2667m; F. 12 *K*,

sehr lohnend), *Wampeten Schrofen* (2518m; F. 10 *K*), *Marienbergspitze* (2540m; F. je 10, beide 15 *K*), *Griesspitzen* (2744 u. 2759m, s. S. 47; F. je 16 *K*); alle nur für Geübte. Lohnender Übergang (Ungeübte nur m. F., 6 *K*) w. über die **Biberwierer Scharte** (*Schwärzerscharte*, 2001m) zwischen Sonnenspitze und Wampetem Schrofen nach (2½-3 St.) *Biberwier* (s. unten); südl. guter AV.-Steig (rote WM., F. 12 *K*) über die **Grünsteinscharte** (*Törle*, 2270m) zwischen Grünstein und Westl. Griesspitze (S. 47), hinab durch die *Hölle* nach (3½ St.) *Obsteig* (S. 47).

Upsspitze (*Daniel*, 2334m), von Lermoos über die *Duftel-A.* (1483m) 4½ St. (F. 10 *K*), anstrengend aber sehr lohnend.

***Zugspitze** (2963m), von Ehrwald über die *Wiener-Neustädter Hütte* in 6½ St. (nur für Schwindelfreie, F. 12 *K*), s. S. 57; bequemer über die *Ehrwalder-A.*, das *Gatterl* und die *Knorrhütte* in 8 St. (F. 15, mit Abstieg nach Garmisch durchs Reintal 23, durchs Höllental 25 *K*); s. S. 57.

Schneefernerkopf (2875m), 6-6½ St. (F. 30 *K*), schwierig: von Ehrwald über die Holzerwiesen mit herrlicher Aussicht auf den Talkessel und die Mieminger Berge zum (2¾ St.) Fuße des *Holzerecks* (2373m), das in sehr schwieriger Kletterei (2-2½ St.) erstiegen wird; dann unschwierig aber mühsam im wilden Kar „die Neue Welt" zum (1¾ St.) Schneefernerkopf (S. 57). Abstieg über die (2½ St.) Wiener-Neustädter Hütte (S. 57) oder die (1¼ St.) Knorrhütte (S. 57). Übergang vom Schneefernerkopf auf die *Zugspitze* unschwierig in 1¼ St.

Von Ehrwald über die *Ehrwalder-A.* und *Pestkapelle* ins *Gaistal* zur (4 St.) *Tillfuß-A.* und nach (2¼ St., F. 10 *K*) *Ober-Leutasch* s. S. 63. Von Tillfuß über den *Niedermundesattel* (2065m) nach *Obermieming* (S. 47) oder *Telfs* (S. 312) 5 St. (rot MW.); von Ober-Leutasch nach *Telfs* 3 St., nach *Seefeld* (S. 65) 2 St.

Automobilfahrt von Lermoos über Ehrwald und *Griesen* nach *Garmisch-Partenkirchen* im Sommer 3mal tägl. in 1¾ St., s. S. 57; Einsp. 15.40, Zweisp. 26.40 *K*. — Von Ehrwald über die *Törlen* zum *Eibsee* 3½ St., s. S. 58. — Von Biberwier MW. über das *Marienbergjoch* (1796m; ¼ St. jenseits Whs.) nach (1 St.) *Obsteig* (s. S. 47). Vom Joch auf den *Grünstein* (2667m) 3 St. m. F., für Geübte lohnend (s. S. 45 u. 47).

Die Straße über den Fernpaß bis Nassereit (Einsp. 12, Zweisp. 20 *K*) ist der schönste aller bayrisch-tiroler Gebirgs-Übergänge. Sie führt eben fort bis (23km) *Biberwier* (997m; Löwe, gelobt; Neuwirt); dann bergan, mit Rückblick auf das Wettersteingebirge, l. Sonnenspitze und Wampeter Schrofen, am *Weißensee* (1085m; Rest. Lerchenheim) l., weiter an dem schönen tiefblauen *Blindsee* (1105m), r. unten, vorbei zum (30km) **Fernpaß** (1210m; Gasth., 20 B. zu 1.20-2 *K*). Die alte Straße über Schloß Fernstein ist halbwegs durch eine Steinmauer abgesperrt und nicht mehr gangbar. Die aussichtreiche neue Straße umzieht den Talkessel in weitem Bogen nach O. (mark. Abkürzungsweg 20 Min. vom Whs. hinter Telegraphenstange 160 r. hinab), wendet sich dann zurück und führt unterhalb der alten Straße an der w. Talseite hinab. Das malerische Schloß *Fernstein* (daneben neues Schlößchen des Frhrn. v. Ziegler) bleibt r. oben; am Fuß (35km) das *Gasth. Fernstein* (1007m; im Febr. 1910 abgebrannt). L. in tiefem Fichtengrund (Zutritt mit Erlaubnis des Hrn. v. Ziegler, die der Wirt besorgt) der dunkelgrüne *Fernstein-See* mit der Ruine *Siegmundsburg* auf bewaldetem Fels, einst Jagdschloß des Herzogs Siegmund von Tirol (1427-90). Die Straße überschreitet den Abfluß des Sees und führt an der Mündung des Tegestals (S. 278) vorbei nach

40km **Nassereit** (836m; Gasth.: *Post, mit Garten, 60 B. zu 1.60-3, F. 1, P. 5-8 *K;* Grüner Baum, Lamm, beide einf. gut), Dorf mit 1200 Einwohnern und Spinnerei. PTF. Hinter der Kirche ein kleiner See. Hier teilt sich die Straße: r. nach Imst, l. nach Telfs.

Ausflüge. *Älpleskopf (2259m), 4 St., leicht; MW. durchs *Gafleintal* zum ($1^1/_2$ St.) verfallnen Berghaus am *Dirstentritt* (1427m), dann l. über den Rücken zum ($2^1/_2$ St.) Gipfel, mit prächtiger Aussicht (vgl. S. 314). — **Wannig** (2495m), über *Mittenau-A.* und *Hohe Warte* 5 St. m. F., für Geübte nicht schwierig; großartige Aussicht.

Die Straße von Nassereit nach Imst (18,4km, Fahren anzuraten; Postomnibus 4-5 mal tägl. in $1^1/_2$ St., 3.60 *K;* Zweisp. 16 *K*) führt an der Mechanischen Weberei von Mayr vorbei durch das breite schattenlose *Gurgler Tal;* l. die bewaldeten Abhänge des Tschirgant (S. 314). 48km *Dollinger-Whs.;* weiter bei (51km) *Tarrenz* (838m; Lamm) r. am Abhang Schloß *Starkenberg* (S. 313). Nach S. öffnet sich ein prächtiger Blick auf die Berge des Pitz- und Ötztals.

58,4km **Imst** (S. 313); dann über *Brennbichl* und über den *Inn* zum (61km) Bahnhof *Imst* (S. 313).

Von Nassereit nach Telfs, 21,4km (Posttarif 28km), Post im Sommer 3mal tägl., s. S. 44; Zweisp. 28 *K*. Die Straße, der nicht viel nähern nach Imst weit vorzuziehen, führt ö. ansteigend (kürzerer Fußweg vom Grünen Baum durch Wiesen an der Berglehne entlang, hinter Roßbach auf die Straße, kurz darauf steiler Fußweg r. nach Holzleiten) über *Roßbach* und *Holzleiten* (1086m; Traube) nach (9km) **Obsteig** (995m; Gasth.: Löwe; Stern, 22 B. zu 1-1.40, P. 4.50-5 *K*; beide gut), Sommerfrische (540 Einwohner). PT.

Ausflüge. *Simmering (2098m), 3 St. m. F., leicht; prächtiger Blick auf das Ötztal und seine Gletscher. — $1^1/_2$ St. von Obsteig das *Marienberger Touristenhaus* (Wirtsch., gelobt). Von hier auf den **Grünstein** (2667m), durch die *Hölle* (S. 46) oder über die *Marienberg-A.* in 4 St. (F. 15, mit Abstieg zur Coburger Hütte 20 *K*), für Geübte sehr lohnend. — **Hohe Griesspitzen** (*Östliche* 2759m, *Westliche* 2744m), vom Touristenhaus je $5^1/_2$ St. m. F. (16 *K*), beide schwierig, aber Aussichtspunkte ersten Ranges. — Vom Touristenhaus über das *Marienbergjoch* nach ($2^1/_2$ St.) *Biberwier* oder über die *Grünsteinscharte* zur (3 St.) *Coburger Hütte* s. S. 46. — Fußgängern, die zur Arlbergbahn wollen, zu empfehlen der an der Kirche von Obsteig r. abzweigende steile Fußweg zur (1 St.) Haltestelle *Mötz* (S. 313).

Weiter über die Hochebene *(Mieminger-Terrasse),* mit schönen Blicken nach S. auf das Inntal und seine Berge, r. in der Schlucht die malerische Ruine *Klamm,* nach N. auf die Miemingerkette, über *Fronhausen* und *Barwies* (873m; Löwen, 25 B. zu 1-2 *K*, gelobt) nach (15km) **Obermieming** (876m; *Post, 25 B. zu 1-1.40, P. 4-5 *K*), hübsch gelegene Sommerfrische (238 Einw.). PT.

Ausflüge (Führer Johann Schaber, Josef Götsch). Zur Ruine *Klamm* (871m), über *Fronhausen* in $^3/_4$ St. (am Fuß wilde Klamm mit 50m h. Wasserfall); in die *Judenbachschlucht* ($1^1/_2$ St.). — Über (1 St.) *Wildermieming* (877m; Erholungsheim Gerhardhof, P. von 6 *K* an; Hafele, Wackerle) rot MW. zum (2 St.) **Alplhaus** der AVS. München (1500m;

Prov.-Depot), in herrlicher Lage, Ausgangspunkt für *Hochwand* (2724m) und *Hochplattig* (2697m), je 4-4½ St. (beide schwierig, nur für Geübte; F. 18 *K*). Über die *Niedermunde* (2065m) zur (4 St.) *Tillfuß-A.* s. S. 63; vom Joch ist für Geübte die *Hochmunde* (2661m) über den W.-Grat, zuletzt schwierig (Drahtseil), in 3 St. zu ersteigen (S. 63; F. 12, bis Leutasch 17 *K*). Über die *Alplscharte* (2309m), zwischen Hochwand und Hochplattig, 4-5 St. bis Tillfuß, ziemlich schwierig (F. bis Ehrwald 15 *K*).

R. ab zweigt bei Obermieming die Straße über (20 Min.) *Untermieming* (807m; Neuwirt, mit Mineralbad; Kreuz) und *See* nach (1 St.) *Mötz* (S. 313). Von See MW. über *Tobland* und *Zein* zur (1 St. von Obermieming) Wallfahrt *Locherboden* (814m) mit prächtigem Blick auf das Inntal. Von Untermieming guter Fußsteig (MW.) über *Mühlried* und die *Ölbergkapelle* (768m; Aussicht) zur Innüberfahrt (Drahtseilfähre; wenn Fahne gehißt, keine Überfahrt) bei (½ St.) *Stams* (S. 312; kürzester Weg von der Mieminger-Terrasse zur Arlbergbahn). — Von Untermieming nach (1½ St.) *Telfs* schöner Waldweg (MW.) über *Ficht* (864m), am N.-Abhang des *Achbergs* (1029m; in ½ St. leicht zu ersteigen; herrliche Aussicht).

Die Straße nach Telfs senkt sich, zuletzt durch einen Felsdurchbruch bei einer Spinnerei. — 26km Markt *Telfs;* dann über den *Inn* zur (28km) Station Telfs (S. 312).

9. Von München nach Garmisch-Partenkirchen.

100km. Schnellzug in 2 St. 20 Min. (9 ℳ 20, 6 ℳ, 3 ℳ 80), Personenzug in 4 St. (8 ℳ 20, 5 ℳ, 3 ℳ 30).

Bis (53km) *Weilheim* (562m) s. S. 17. Die Bahn durchzieht das weite *Ammertal;* r. der Hohe Peißenberg (S. 18). — 57km *Polling*, mit großem ehem. Kloster; 62km *Huglfing* (593m); 69km *Uffing* (Bärtl). Dann unweit des inselreichen *Staffelsees* (648m) entlang an den Uferorten *Rieden* und *Seehausen* (Krammer) vorbei.

75km Stat. **Murnau** (691m; H.-Rest. Bahnhof, 28 B. zu 1.20-2 ℳ), am SO.-Ende des Staffelsees (10 Min. vom Bahnhof *Kurhotel Staffelsee, mit Stahl- und Moorbädern, 1. April-1. Nov., 80 B. zu 1½-3, P. 5½-7 ℳ; *Seerose, 30 B. zu 1-2, P. 5-6 ℳ; zwei Schwimm- und Badeanstalten). ¼ St. vom Bahnhof (Omnibus 25 pf.) und vom See der Markt, mit 2258 Einw. (688m; Gasth.: Post, 40 B. zu 1-3, P. 6-7 ℳ; Pantlbräu; Griesbräu, 60 B. zu 1-2, P. 3.50-5 ℳ; Zacherlbräu; Angerbräu, alle einf. gut; Gast- & Weinhaus Kirchmeir, 22 B. zu 1.50-2 ℳ; Steigers Rest., auch Z.), Sommerfrische. Von den *Vier Linden* und der *Asamshöhe* schöne Aussicht: ö. Heimgarten, Kisten- und Krottenkopf, w. Ettaler Mandl, südl. im Hintergrund des Loisachtals das Wettersteingebirge. — Elektr. Bahn nach *Oberammergau* s. S. 58.

Von Murnau nach *Schlehdorf* am Kochelsee (S. 68) Fahrstraße über *Schwaiganger* und *Großweil* in 3 St. (Einsp. in 1½ St., 7 ℳ); für Fußgänger vorzuziehen der kürzere und aussichtreichere Weg über *Hagn* und *Kleinweil.* — Von Murnau nach *Staltach* oder *Bichl* über die *Aidlinger Höhe* s. S. 68.

Die Bahn umzieht den Ort an der W.-Seite und senkt sich in einer großen Kurve, mit Blick über das weite Loisachtal und das

Murnau
München
Kochel
Unter-Ammergau
Ober-Ammergau
Aufacker
Eschenlohe
Braunau
Moos
Apfelmühl
Oster-Feuer-Sp.
Roß-A.
Kaiser-A.
Herzogstand
Urfeld
Jocher A.
Kessel-K.
Heimgarten
Sachenbach
Pfeng-B.
Farrenbg.-K.
Walchen-
See
Walchensee
Fischbg.
Saltmanns-B.
Gries-B.
Niedernach
Kaut-B.
Alltach
Alltach-B.
Sachenbach A.
Mitterbg.
Hochkopf
Klausen-K.
Kistenkopf
Oberau
Riß-K.
Buchwies
Pustertha.
Simets-B.
Obernach
Gasths. Einsiedel
Graswang
Noth
Großkar-A.
Ziegel-A.
Unterm bg.
Raben-K.
Karspitze
Brunnenköpfel
Hühneck-A.
Kühneck-Sp.
Kuchel-B.
Geisspring-A.
Roß-A.
Schafkopf
Krottenkopf
Wallgauer A.
Hochbruck
Wild-s.
Lochth-A.
Mühldörfl
Bischof
Lochth-A.
Schafkopf
Brünsteck
Pfeifer-K.
Brunst A.
Grasbg. Hock A.
Hoh. Gras-B.
Niederbachl A.
Kopf-Htt.
Hinterbg. A.
Jagd Schl.
Fischbach-A.
Galgenstangen-K.
Ochsenstopfel
Hundstall-Htt.
Schöttel-A.
Schöttelkar-Sp.
Krapfenkar-Sp.
Felderkreuz
Soiern-Sp.
Jägerruh
Brandel-A.
Jöchel-A.
Rappen-Sp.
Schlaghtt.
Hochkar-Sp.
Wanksp.
Wörner
Barmpel-K.
Westl. Karwendel
Karwendel-Th.
Pürschhs.
Jäger-A.
Larchet-A.
Westl. Ödkar-Sp.
Gr. Riedlkarsp.
Rothwandel
Brunnen-St.
Pleißen-Sp.
Gr. Seekar-Sp.
Reschen-B.
Farchant
Windstierl-K.
Frieder-Sp.
Ennig-A.
Hirschbichl-K.
Scharfeck
Stephg-A.
Kramer-Sp.
Hoh. Ziegspitze
Garmisch
H. Gries-B.
Partenkirchen
Gschwanner B.
Schlattau
Kaltenbrunn
Wank
Bicken-B.
Werdenfels
Königstand
Schwaigwang
Rindberg
Rothen-K.
Hoh. Fall
Ester bg.
H. Fricken
Wallgau
Barm-S.
Barmsee
Krün
Gerold
Wagenbr.
Loisach-Th.
Unt. Grainau
Zirmers-K.
Ob. Grainau
Schmelz
Risser-S.
Risser-K.
Partnach Klamm
Hammersbach
Eibsee
Ad. Zoeppritz Hs.
Gr. Waxenst.
Kreuzjoch
Reichh. Hospiz
Höllen-Th.
Höllenth. See
Riffel-Sch.
Hoh. Riffel
Alp-Sp.
Hochblassen
Zugspitze
Hoh. Gaif
Schneefern Kpf.
Knorr-Htt.
Angerl
Angerl-Htt.
blaue Gumpe
Dreithor-Sp.
Reinthal
Schachen
Königshs.
Thörl
Wetterstein A.
Ob. Wetterst-Sp.
Grün-K.
K.K. Zollhs.
Wettersteinwand
Geb.
Leutasch
Kirmi-K.
Windfall-Htt.
Ferchen-Sp.
Lauter-S.
Mittenwald
Kranz-B.
H. Kranz-B.
Klais
Wamberg
Brunneinth.
Schmal-S.
Schwarz-K.
Kl. Karle
Ochsen-Htt.
Aschauer Kap.
Rehbg-A.
Vereins-A.
Jöchel
Soiern-B.
Soiern-S.
Felderk.
Konker-B.
Lotzen-B.
Kainzenbad
Eckbauer
Graseck
Ferchen-B.
Ferchen
Hämau
Kl. Ferchen-B.
Lermoos
Planseer
Vorderriss
Hinterriss
Tölz
Isar Thal
Isar Quellen
Lainer Thal
Eschenlaine
Beim Tod
Lautzeck
Gasths. Einsiedel
Obernach
Kuh-A.
Hochbruck
Wallgauer A.
Schmalzer S.
Lochth-A.
Ansertgraben
Fischbach
Ester bg.
Kirns B.
Rindberg
Hoh. Fall
Barmsee
Wagenbr.
Gerold
Schlattau
Kaltenbrunn
Gschwanner B.
Wank
Bicken-B.
Werdenfels
Königstand
Schwaigwang
Stephg-A.
Kramer-Sp.
Scharfeck
Hoh. Ziegspitze
Garmisch
H. Gries-B.
Partenkirchen
Barm-S.
Krün
Schöttelkar-Sp.
Krapfenkar-Sp.
Felderkreuz
Soiern-S.
Jägerruh
Soiern-Sp.
Brandel-A.
Jöchel-A.
Rappen-Sp.
Schlaghtt.
Hochkar-Sp.
Wanksp.
Wörner
Barmpel-K.
Westl. Karwendel
Karwendel-Th.
Pürschhs.
Jäger-A.
Larchet-A.
Westl. Ödkar-Sp.
Gr. Riedlkarsp.
Rothwandel
Brunnen-St.
Pleißen-Sp.
Gr. Seekar-Sp.
Loisach-Th.
Unt. Grainau
Zirmers-K.
Ob. Grainau
Schmelz
Risser-S.
Risser-K.
Partnach Klamm
Hammersbach
Eibsee
Ad. Zoeppritz Hs.
Gr. Waxenst.
Kreuzjoch
Reichh. Hospiz
Höllen-Th.
Höllenth. See
Riffel-Sch.
Hoh. Riffel
Alp-Sp.
Hochblassen
Zugspitze
Hoh. Gaif
Schneefern Kpf.
Knorr-Htt.
Angerl
Angerl-Htt.
blaue Gumpe
Dreithor-Sp.
Reinthal
Schachen
Königshs.
Thörl
Wetterstein A.
Ob. Wetterst-Sp.
Grün-K.
K.K. Zollhs.
Wettersteinwand
Geb.
Leutasch
Kirmi-K.
Windfall-Htt.
Ferchen-Sp.
Lauter-S.
Mittenwald
Kranz-B.
H. Kranz-B.
Klais
Wamberg
Brunneinth.
Schmal-S.
Schwarz-K.
Kl. Karle
Ochsen-Htt.
Aschauer Kap.
Rehbg-A.
Vereins-A.
Jöchel
Soiern-B.
Soiern-S.
Felderk.
Konker-B.
Lotzen-B.
Kainzenbad
Eckbauer
Graseck
Ferchen-B.
Ferchen
Hämau
Kl. Ferchen-B.
Lermoos
Planseer
Vorderriss
Hinterriss
Tölz
Isar Thal
Isar Quellen
Lainer Thal
Eschenlaine
Beim Tod
Lautzeck
Gasths. Einsiedel
Obernach
Kuh-A.
Hochbruck
Wallgauer A.
Schmalzer S.
Lochth-A.
Ansertgraben
Fischbach
Ester bg.
Kirns B.
Rindberg
Hoh. Fall
Barmsee
Wagenbr.
Gerold
Schlattau
Kaltenbrunn
Gschwanner B.
Wank
Bicken-B.
Werdenfels
Königstand
Schwaigwang
Stephg-A.
Kramer-Sp.
Scharfeck
Hoh. Ziegspitze
Garmisch
H. Gries-B.
Partenkirchen
Barm-S.
Krün
Schöttelkar-Sp.
Krapfenkar-Sp.
Felderkreuz
Soiern-S.
Jägerruh
Soiern-Sp.
Brandel-A.
Jöchel-A.
Rappen-Sp.
Schlaghtt.
Hochkar-Sp.
Wanksp.
Wörner
Barmpel-K.
Westl. Karwendel
Karwendel-Th.
Pürschhs.
Jäger-A.
Larchet-A.
Westl. Ödkar-Sp.
Gr. Riedlkarsp.
Rothwandel
Brunnen-St.
Pleißen-Sp.
Gr. Seekar-Sp.
Loisach-Th.
Unt. Grainau
Zirmers-K.
Ob. Grainau
Schmelz
Risser-S.
Risser-K.
Partnach Klamm
Hammersbach
Eibsee
Ad. Zoeppritz Hs.
Gr. Waxenst.
Kreuzjoch
Reichh. Hospiz
Höllen-Th.
Höllenth. See
Riffel-Sch.
Hoh. Riffel
Alp-Sp.
Hochblassen
Zugspitze
Hoh. Gaif
Schneefern Kpf.
Knorr-Htt.
Angerl
Angerl-Htt.
blaue Gumpe
Dreithor-Sp.
Reinthal
Schachen
Königshs.
Thörl
Wetterstein A.
Ob. Wetterst-Sp.
Grün-K.
K.K. Zollhs.
Wettersteinwand
Geb.
Leutasch
Kirmi-K.
Windfall-Htt.
Ferchen-Sp.
Lauter-S.
Mittenwald
Kranz-B.
H. Kranz-B.
Klais
Wamberg
Brunneinth.
Schmal-S.
Schwarz-K.
Kl. Karle
Ochsen-Htt.
Aschauer Kap.
Rehbg-A.
Vereins-A.
Jöchel
Soiern-B.
Soiern-S.
Felderk.
Konker-B.
Lotzen-B.
Kainzenbad
Eckbauer
Graseck
Ferchen-B.
Ferchen
Hämau
Kl. Ferchen-B.
Lermoos
Planseer
Vorderriss
Hinterriss
Tölz
Isar Thal
Isar Quellen
Lainer Thal

Mieminger Geb.
Sellrainer Oberthal
Sellrainer Th.
Hinterau Th.
Samer-Th.
Gleirsch-Th.
Senders-Th.
Lizumer Th.
Wattener Th.
Hall
Brenner
Landeck
Ehrwald
Ötzthal
Würgl
Scharnitz
Seefeld
Reith
Leutasch
Ob. Leutasch
Unt. Leutasch
Mittel Leutasch
Gaistal
Telfs
Unterdorf
Rietz
Mieming
Oberhofen
Pettnau
Inzing
Flaurling
Polling
Hatting
Stams
St. Anton
Zirl
Ranggen
Kematten
Ob. Perfuß
Unt. Perfuß
Aflenz
Völs
Götzens
Birgitz
Axams
Natters
Mutters
Telfes
Sellrain
(Rothenbr.)
Gries in Sellrain
St. Sigmund
Solstein
Brand-J.
Gr. Kl.
Solstein
Hafelekar-Sp.
Brandjoch
Praxmarerkar-Sp.
Jägerkar-Sp.
Schönfleck
Hinterödt
Hohe Gleirsch
Karl-Sp.
Fleischbank-Sp.
Reither-Sp.
Freiung-Sp.
Raucken-K.
Erl-K.
Erlsattel
Frauhütt-Sattel
Gr. Kl. Solstein
Brand-J.
Höttinger A.
Achselkopf
Martinsbg
Hungerburg
Mühlau
Weiherburg
INNSBRICK
Höttinger
Martinswand
Kerschbuchhof
Zirl
Marienhöhe
Gnadenbrunn
Arzler Schloß
Arzler Christ-A.
Statthalterei
Mandl-Sch.
Christen-A.
Amassüg
Zirm-A.
Weingarth-A.
Oberbrunn
Steinöl-Brennerei
Steinerne Bild
Hochunnahd
Leutascher Mähder
Durch d. Boden
Hoher Sattel
Scharnitz
Schönacher Hof
Kienleiten-K.
Tratten-K.
Zeindl-K.
Hochwald-K.
Schloß Mentelbg.
Kloster-B.
Wellenbg.
Ames
Grünzens
Birgitz
Axams
Götzens
Natters
Mutters
Völs
Aflenz
Kematten
Ob. Perfuß
Unt. Perfuß
Ranggen
Zirl
Martinswand
Kerschbuchhof
Beim Kreuz
Fragenst.
Kirchbg.
Höchen-B.
Vor-B.
Martinsbg
Achselkopf
Hungerburg
Mühlau
Weiherburg
Ochsen-Htt.
Solten-A.
Erl-A.
Erlsattel
Frauhütt-Sattel
Gr. Kl. Solstein
Brand-J.
Höttinger A.
Hafelekar-Sp.
Brandjoch
Praxmarerkar-Sp.
Jägerkar-Sp.
Schönfleck
Hinterödt
Hohe Gleirsch
Karl-Sp.
Fleischbank-Sp.
Reither-Sp.
Freiung-Sp.
Raucken-K.
Erl-K.
Erlsattel
Frauhütt-Sattel
Eppzirl
Ursprung-Sch.
Nördling Htt.
Auland
Leithen
Reith
Seefeld
Unt. Seefeld
Vogel-B.
Wildmoos-A.
Hochmoos
Moos-A.
Hochmunde
Niedermunde
Hammermoos
Gatterköpfle
Ehrwalder-A.
Pestkapelle
Felder-A.
Tuftalpe
Tajakopf
Igels-K.
Breiten-K.
Hochwand
Gries-Sp.
Östl.
Westl.
Obere Platte
Alpelscharte
Judenkopf
Alpelhaus
Buchen
Birken-B.
Wilder Mieming
St. Veit
St. Maria
Brand
Bairbach
Brunsch-B.
Mösern
Gschwend
Auland
Platten
Ob. Pettnau
Mühlbg.
Hochleiten
Leiblfing
Unt.
Durschenboch
Eigerhofen
Oberhofen
Wiesbg.
Neuburger-Htt.
Widdersbg.
Hattingbg.
Flaurlinger J.
Stier-B.
Widdersbg-A.
Brechten
Schloß-Kg.
Krimpenb.-A.
Roßkgl.
Wildanger-A.
St. Quirin
Peider-Sp.
Kofler Sp.
Zirmbacher A.
Haggen
Stockach-A.
Geißkg.
Plenderle-Sp.
Vd. Karls-Sp.
Wetterkreuz-Kg.
Finster-Unt-Seen
Sulz-Kg.
Kraspes-Sp.
Rother K.
Freihut
Acher Kg.
Hochceder
Haag-A.
Gries-Kg.
Scharten-Kg.
Irrwände
Birch-Kg.
Mug-Kg.
Flaurling Sch.
Schaf H.
See J.
Ochsengarten-Th.
Marstein
Faltegart
Stamser A.
Kreuz V.
Feldringer Boden
Wolfsgrube
Peter Anderl Htt.
Eckhütte
Unt. Seeben Alp
Hauland
Stadlach
Abtei
Windfang
Stams
Möls
Klamm
Rietzer Bach
Klausen
Oberhofen
Wieder-bg.
Neuburger-Htt.
Hauland
Flaurling
Polling
Hatting
Inzing
Ranggen
Ebene
Retten-B.
Volser
Ranger-Kpfl.
Graß
Kammerland
Hinterbg.
Lüglitzg
Pafnitz
Dorf
Sellrain
(Rothenbr.)
Salz Htt.
Melach
Stuppenhof
Gries in Sellrain
Raichenhof
Bogger-Kaser-Htt.
Grieß-Kg.
Sulzeins
Wechselmahder A.
Schmalzgr.
Pleisen-J.
Lizum-A.
Am Halsl
Saile
Nederjoch
Schönbg.
Stocker
Patsch
Birgitzer A.
Unt. Schönbg.
Hist. Kreit
Nockchöpfe
Adelhof
Götzner A.
Ski-H.
Schupfen
Stefans-B.
Rattis
Hist. Mühlbg.
Wh.
Whs.
Ames
Wellenbg.
Kloster-B.
Sonnenbg.
Vill
Völs
Mentelbg.
Schloß
Gleirsch-B.
Hinterödt-A.
Jägerkar-Sch.
Praxmarerkar-Sp.
Brandjoch
Hafelekar-Sp.
Arzler Sch.
Mandl-Sch.
Statthalterei
Arzler Christ-A.
Amassüg
Zirm-A.
Weingarth-A.
Oberbrunn
Steinöl-Brennerei
Steinerne Bild
Hochunnahd
Leutascher Mähder
Durch d. Boden
Hoher Sattel
Scharnitz
Schönacher Hof
Kienleiten-K.
Tratten-K.
Zeindl-K.
Hochwald-K.
Hochwand
Niedermunde
Hammermoos
Gatterköpfle
Ehrwalder-A.
Pestkapelle
Felder-A.
Tuftalpe
Tajakopf
Igels-K.
Breiten-K.

Gebirgsrund, zur (78km) HS. *Hechendorf* (622m); dann über die Loisach nach (82km) **Ohlstadt** (635m; Bahnwirtsch.).

Vom Dorf *Ohlstadt* (664m; Gasth. Lengenfelden, Bett 1 ℳ, einf. gut; Post; Drei Linden; Führer Jos. Kölbl), 15 Min. ö., ist der **Heimgarten** (1790m) auf MW. über die *Kälberhütte* in 3-3½ St. zu besteigen (Weg steil und steinig; von der Kälberhütte l. über den Grat bis zum Gipfel F. ratsam; vgl. S. 69). — ***Herzogstand** (1731m), s. S. 69; von Ohlstadt MW., 4 St. (F. 5 ℳ, für Geübte allenfalls entbehrlich). Halbwegs gute Quelle; ½ St. unter dem Gipfel am Heimgartengrat öffnet sich plötzlich der Blick auf Walchensee, Karwendel usw.

Weiter durch Wiesen und Moose, dann über die Loisach nach (85km) **Eschenlohe** (639m; Altwirt, Brückenwirt), mit 490 Einw. und Schwefelquelle. Prächtige Gebirgsaussicht: l. der dachförmige Kistenkopf mit seinem Tobel, der Rißkopf, im Hintergrund das Wettersteingebirge, r. das Ettaler Mandl.

Von Eschenlohe zum Walchensee durch das **Eschental**, 3½-4 St. (MW., bei schlechtem Wetter nicht zu empfehlen; F. 4 ℳ, unnötig), über die *Loisach*, dann über die *Eschenlaine* und am r. Ufer hinan; r. der große Tobel des *Kistenkopfs* (s. unten). 1 St. Brücke über den Bach, weiter am l. Ufer; 20 Min. l. die *Gache Tod-Klamm;* weiter noch zweimal über den Bach. Von der (1¼ St.) Paßhöhe *beim Taferl* (904m) Fußpfad l. hinab nach (1 St.) Dorf *Walchensee* (der steinige Weg r. führt nach *Obernach*, 10 Min. vom Südende des Sees, S. 70).

***Krottenkopf** (2086 m), von Eschenlohe 5-5½ St. (bequemer von Partenkirchen, S. 55), blau MW. (F. entbehrlich) über die (2½ St.) *Pustertalhütte* (1321m; Wirtsch.) und die Scharte ö. vom *Kistenkopf* (1922m) zur (2¼ St.) *Krottenkopfhütte* und zum (20 Min.) Gipfel; s. S. 55.

92km **Oberau** (659m; *Post, B. 1½-2 ℳ).

Nach *Oberammergau* über *Ettal* (S. 59) zu Fuß 2 St., nach *Linderhof* (S. 60) 4 St.; Automobilfahrt nach Oberammergau, 12km, 5-8 mal tägl. in 45 Min.; Omnibus nach Linderhof tägl. in 2¾ St.; Wagen bei Posthalter Demmel. Vgl. R. 10 b.

Jenseit (96km) *Farchant* (671m; P. Hansa, 16 B., P. 5-6 ℳ; Gasth. zur Kuhflucht; Alter Wirt) öffnet sich der weite Talkessel von Partenkirchen; l. die vom Hohen Fricken sich herabziehende *Kuhflucht* (S. 51). Prächtiger Blick auf das Wettersteingebirge von der Dreitorspitze bis zur Zugspitze. Nochmals über die Loisach zur

100km Station **Garmisch-Partenkirchen** (699m; PTF), zwischen den beiden Orten (*Bayerischer Hof, 50 B. zu 2-3, M. 1½-2½, P. 6-8 ℳ; Zum Werdenfelser Michl, Z. 1½-2, P. von 5½ ℳ, beide mit Garten; H. Stadt Wien, 55 B. zu 1½-2½, P. 5-6 ℳ; diese beim Bahnhof).

Wagen am Bahnhof: Einsp. nach Badersee u. zurück 6, Zweisp. 10, Eibsee 10 u. 15 (ganzer Tag 12 u. 18), Mittenwald zweisp. 18 (zur. über Barmsee 22), Walchensee 24, Oberammergau 24, Lermoos 20, Reutte über Plansee 35, Hohenschwangau über Linderhof 60, Imst über Lermoos 55, Bahnhof 60 ℳ u. 10% Trkg. — Stellwagen zum Bader- und Eibsee (S. 54), zur Partnachklamm (S. 51), nach Linderhof (S. 60), zum Plansee (S. 60) und nach Ehrwald-Nassereit-Telfs (S. 46). — Automobilfahrten nach Oberammergau und nach Mittenwald-Kochel-Tegernsee s. S. 58, 59, 61, 66.

Garmisch. — Gasth.: *Parkhotel Alpenhof, mit Garten, 15. Mai-1. Okt., 120 B. zu 3-6, F. 1.20, M. 3, P. 8-12 ℳ; *H.-P. Neu-Werdenfels, 2 Min. vom Bahnhof, 70 B. zu 2-4, P. 6-8 ℳ; *H.-P. zum Husaren, 85 B. zu 2-4, F. 1, P. von 6½ ℳ an; *Post, 95 B. zu 1½-5,

P. von 6 ℳ; Drei Mohren, B. $1^1/_2$-3, P. 6-7 ℳ; Kainzenfranz, gelobt; Zur Zugspitze, 46 B. zu 1-3, P. 5-7 ℳ; Lamm; Colosseum, 20 B. zu 1-2 ℳ. — *H.-P. Sonnenbichl (725m), 20 Min. vom Bahnhof beim kl. *Schmölzer See* schön gelegen, mit Badeanstalt und Waldpromenaden, 100 B. zu 1.70-4.70, M. 2.50, P. 6-9 ℳ. — *H.-P. Rissersee (783m; 120 B. zu 2-4, P. 7-8 ℳ), s. S. 51. — Pensionen: Alpspitz (20 B., P. 5-7 ℳ), Austria (6-10 ℳ), Bellevue, Bethell (englisch, 6-8 ℳ), Edelweiß, Erika, Villa Fridolin (Frau Breul, 7-8 ℳ), Schweizerpension, Schmid ($5^1/_2$-7 ℳ), Spitzenberger. — Gutes Bier im *Bräustübl* neben dem Husaren und im *Sommerkeller* an der Loisach. — *Bauerntheater* fast tägl. im Lamm (s. oben). — Beitrag zum Verschönerungsverein (Bureau, auch für Wohnungsnachweis, gegenüber dem H. Post) bei Aufenthalt von 4-6 Tagen 1, 1-4 Wochen 2, über 4 Wochen 3, Familie 5 ℳ. — Führer: Alois Bäcker, Georg Bader, Paul Buchwieser, Joh. Ertl, Anton Grassegger sen. u. jun., Anton Hofherr, Georg Kleisl, Jos. Lechner, Ignaz u. Joh. Maurer, Johann u. Josef Ostler, Georg Scheurer, Josef Sonner, Joh. Uhl; in Obergrainau (S. 54) Joh. Strobl u. Seb. Buchwieser.

Garmisch (698m), w. vom Bahnhof am l. Ufer der Partnach, großer Marktflecken (2700 Einw.), von der *Loisach* durchströmt, Sitz der kgl. Behörden, mit zwei Kirchen, wird als Sommerfrische und Wintersportplatz viel besucht. Die scharfgezeichnete Alpspitze tritt von hier besonders hervor, während von der Zugspitze nur ein schmaler Streifen neben dem Waxenstein sichtbar ist. Schattige Anlagen an der Loisach und Partnach, zwischen beiden der *Wittelsbacher Park*. — AVS. Garmisch-Partenkirchen.

Partenkirchen. — Gasth.: *Parkhotel Bellevue, oberhalb des Ortes, in freier Lage, 60 B. zu $2^1/_2$-5, F. 1.20, M. 3, P. 7-9 ℳ; *H.-P. Gibson, in hoher aussichtreicher Lage, 70 B. zu 3-10, F. 1.20, M. 2.50, P. 7-14 ℳ; im Ort *Post, 80 B. zu 2-5, F. 1, P. 6-9 ℳ, Omnibus 70 pf.; *Goldner Stern, 126 B. zu 2-6, P. 6-12 ℳ; Bayerischer Hof, beim Bahnhof (s. S. 49); H. Baumgartner, 43 B. zu $1^1/_2$-$2^1/_2$ ℳ; Zum Rassen; Melber, gelobt; Werdenfelser Hof, B. $1^1/_2$-2 ℳ. — Pensionen: Landhaus Antoniberg, P. 8-12 ℳ; Villa Viktoria, 7-10 ℳ; Villa Bavaria, 44 B., P. 7-12 ℳ; P. Panorama, oberhalb St. Anton, mit Café und Aussicht, P. 6-7 ℳ; P. Kohler, Wettersteinstr. 130, B. $1^1/_2$-3, P. $5^1/_2$-7 ℳ; P. Hager, von 6 ℳ an; Witting; Villa Germania. — *Kurheim Dr. Wigger, 81 B. zu 2-12, P. o. Z. 5 ℳ. — Kuranstalt *Kainzenbad (736m) 20 Min. ö., aus vier Häusern (100 Z.) bestehend: dem alten Bad (drei Häuser) im Kankertal, mit alkal.-salinischen jodhaltigen Quellen, und dem neuen Kurhotel, in freier aussichtreicher Lage (Z. 2-10, P. o. Z. 4-5 ℳ). — Viel Privatwohnungen, Auskunft im Bureau des Verschönerungsvereins. — *Café Fischer*. — *Theater* des Volkstrachtenvereins im Rassen. — Buch- u. Kunsthandlung von *L. Wenzel* (Leihbibliothek, Malutensilien usw.). — Wechselstube bei *Emil Steub*. — Autogarage, Autovermietung und Benzinstation bei *A. Gleich*, Ludwigstr. 74. — Reittiere in der Faukenstraße (Reintalhof 6, Krottenkopf 12, Schachen 12 ℳ). — Führer: Anselm Barth, Johann u. Josef Bergkofer, Franz Dengg, Franz Erhardt I u. II, Johann, Josef u. Quirin Erhardt, Bruno Glatz, Joh. Gröbl, Joh. Hartl, Peter Lipf, Josef Mayer, Anton u. Karl Reindl.

Partenkirchen (716m), Marktflecken mit 2600 Einw., 10 Min. ö. vom Bahnhof am Fuß des *Eckenbergs* schön gelegen, wird gleichfalls als Sommerfrische und Wintersportplatz viel besucht. Unweit des Bahnhofs die Distrikts-Schnitz- und Zeichenschule mit Ausstellung von Kunstmöbeln und Schnitzereien (wochentags 8-11 u. 2-6 U.). Oberhalb des Orts die *Villa Orient* des Hrn. Fr. Pfaffenzeller, mit Sammlungen und schönem Garten (Eintr. 50 pf.).

Nach Aufnahmen des Kgl. Bayr. Topogr. Bureaus frei bearb.

Gez. H. Seyfart, Srgt. Topogr. Bureau, München.

Geogr. Anstalt von

Wagner & Debes Leipzig

Ausflüge von Garmisch und Partenkirchen. — Schöne Aussicht bei dem Büstendenkmal des Königs Ludwig II. in der unteren **St. Antons-Anlage,** 1/4 St. von Partenkirchen (Orientierungstafel): l. Wettersteinwand, Dreitorspitze, Alpspitze (davor das Adolf Zœppritzhaus), Waxenstein, dahinter die Zugspitze, in der Ferne über den Eibsee-Törlen der spitze Upsberg (Daniel), r. der Kramer. Etwas oberhalb die Wallfahrtskirche *St. Anton* (763m; kl. Café).

Faukenschlucht, hinter Partenkirchen ö. talaufwärts bis zum (20 Min.) Wasserfall des *Faukenbachs.* Von St. Anton (s. oben) führt der „Scheibenplatzweg" oben am Berge entlang in 1/2 St. zum Faukenfall. Von hier in 25 Min. hinan zur aussichtreichen *Lukasterrasse* mit dem offnen *Gamshüttl* (912m); Abstieg s. w. auf Zickzackweg, dann durch die meist wasserlose *Schalmeischlucht* (natürlicher Felsentunnel, Brücken usw.) in 20 Min. zum untern Faukenweg, unterhalb des Wasserfalls, und nach (1/4 St.) Partenkirchen. — Von der Lukasterrasse AVW. zur (1/4 St.) *Kreuthütte* (Eckenhüttel, 1055m), mit herrlicher Aussicht (weiter auf den *Wank* s. S. 54).

Gschwandner Bauer, 1 1/2 St.: von Partenkirchen durch den *Bremstallwald* (Handweiser) r. hinan zur (1 St.) Restaur. *Schlattan* und zum (25 Min.) *Gschwandner Bauer* (1020m; *Wirtsch.), mit prächtigem Blick auf Wetterstein- und Karwendelgebirge; oder (weiterer, aber schönerer Weg) durch die Schalmeischlucht und über die Lukasterrasse (s. oben; rote WM., 2 1/2 St.). — Rückweg (abends schattig) auf der alten Mittenwalder Straße (S. 61; im Winter gute Rodelbahn).

Rissersee (782m), 35 Min. von Garmisch: vom Hot. Post südl., dann durch Wiesen auf den gerade unter der Alpspitze liegenden bewaldeten *Risserkopf* (1126m) los; hinter dem **H.-P. Rissersee* (S. 50) liegt in einer Mulde nach dem Gebirge zu der reizende kleine *Rissersee* (Kahnfahrt; Seebäder; Wintersport, gute Rodelbahnen). Hübsche Aussicht vom (20 Min.) *Katzenstein* (877m); von da Fußweg nach Hammersbach (S. 53; 3/4 St.). Zum Kreuzeckhaus s. S. 52.

Maximilianshöhe, 20 Min. von Garmisch, über die obere Loisachbrücke l. zur (5 Min.) Schießstätte und durch Wald hinan zum *Café-Rest. Almhütte,* auf aussichtreicher Vorhöhe an der S.-Seite des Kramer (S. 54). Hübscher Blick vom *Parapluie,* 10 Min. ö. — **Kramerplateau-Weg,** c. 6km l. Höhenweg, meist eben, schattig und aussichtreich, beim H. Sonnenbichl (S. 50) w. hinan am Abhang entlang, oberhalb der *Almhütte* (s. oben) vorbei, durch Wald, zuletzt durch eine Schlucht abwärts zur obern Loisach.

Ruine **Werdenfels** (788m), 40 Min.: von Garmisch n. auf der Murnauer Straße bis zum (20 Min.) Handweiser kurz vor der *Schwaigwang* (684m); hier l. hinauf (20 Min.). Aussicht großenteils verwachsen.

Pflegersee (844m), 1 St., von Garmisch n. über die *Oertelpromenade* (Handw.) die Fahrstraße hinan, mit Blick über das Tal, am H. Sonnenbichl (S. 50) vorbei zum kl. *Pflegersee,* am Fuß der *Seleswände* (ö. Absturz des Kramer). Zurück über die *Kellerleiten* zum (1 St.) Garmischer Sommerkeller (S. 50), oder durch den *Schloßwald* über (3/4 St.) *Werdenfels* (s. oben).

Kuhflucht, 1 1/2 St.: bei (1 St., Eisenbahn in 10 Min.) *Farchant* (S. 49) rot MW. über die Loisach zum *Mühldörfl,* dann l. durch Wald hinan in die (1/2 St.) Schlucht, mit hübschen über ausgewaschene Felsen herabstürzenden Wasserfällen, die ihren Ursprung aus einer 15m l. Kluft in hoher Felswand nehmen (Aufstieg zum obersten Fall nur für Schwindelfreie). — Vom Mühldörfl rot MW. meist durch Wald zur (2 St.) *Esterberg-A.* (Krottenkopf, S. 54).

***Partnachklamm** und **Vorder-Graseck,** 1 1/2 St. (F. ganz unnötig; Omnibus vom Bahnhof zum Gasth. Partnachklamm mehrmals täglich in 1/2 St., 1 ℳ hin oder zurück). Von Partenkirchen am S.-Ende des Orts hinaus, beim Handweiser von der Mittenwalder Straße r. ab, 1/2 St. bis zur ersten Brücke am Ausgang des *Partnachtals,* wohin auch vom Bahnhof ein zum Teil schattiger Fuß-

weg l. von der Partnach (Wegtafeln) in 40 Min. führt. Über die Brücke (r. der „Hohe Weg" zum Reintalhospiz, s. unten), an der Brücke zum Elektrizitätswerk vorbei bis zum (12 Min.) *Restaur. Partnachklamm* oder *Wildenau* (auch B.), vor der zweiten Brücke, wo der Fahrweg aufhört. Jenseit der Brücke steigt l. der direkte Fußweg nach Graseck in bequemen Windungen hinan (20 Min.). Der Pfad in die Klamm führt r. ab, stets guter, versicherter Weg; 6 Min. dritte Brücke (kl. Schutzhütte; Triftweg s. unten); bei der (10 Min.) vierten (eisernen) **Klammbrücke*, 16m lang, 68m über der Partnach, ist der schönste Punkt. Jenseits führt der Pfad auf Stufen hinan zum (10 Min.) Forsthaus **Vorder-Graseck** (891m; *Restaur.*, 5 B., F), mit trefflicher Aussicht auf das Wettersteingebirge (von hier zum Eckbauer s. unten; über Elmau nach Mittenwald s. S. 57). — Der vom Forstamt für die Holzflößer angelegte ca. 700m lange *Triftsteig*, z. T. mit Drahtseil versehen und für leidlich Schwindelfreie unbedenklich, führt bei der kl. Schutzhütte (s. oben) l. ab am r. Partnachufer 1-2m über dem Wasser in 15 Min. unten durch die Klamm (Regenmantel wünschenswert); er kürzt die Wege nach dem Schachen und ins Reintal gegen den Weg über Graseck um ca. 20 Min. Vom Ende der Klamm zum (5 Min.) Handweiser (r. Weg ins Reintal und zum Schachen, S. 55), hier l. aufwärts auf bequemem Waldwege in 15 Min. nach Vorder-Graseck (überall Wegtafeln).

***Eckbauer** (1238m). Entweder vom *Kainzenbad* (S. 50) mark. Waldweg durch den *Eselgraben* in $1^1/_2$-2 St., oder von Graseck (s. oben) MW., nachm. großenteils schattig, beim ($^1/_4$ St.) Hdw. am Heustadel vom Wege nach Elmau (S. 57) l. ab im Zickzack über Grashalden, später durch Wald zum ($^3/_4$ St.) *Eckbauer* (jetzt Höhensanatorium des Kainzenbades); beide Wege nur bei trockner Witterung zu empfehlen. Von dem Pavillon (Wirtsch.) auf der Bergkuppe prächtige Rundsicht; unten das tiefe waldige Tal des Ferchenbachs. Abstieg auch n.ö. über das Dorf *Wamberg* (1016m; *Almrestaur.) ins *Kankertal* zur Mittenwalder Straße, beim Hdw. l. über *Höfle* nach ($1^1/_2$ St.) *Schlattan* (S. 51), dann durch das *Hasental* und den Bremstallwald nach ($^3/_4$ St.) *Partenkirchen* zurück.

Zum **Reintal-Hospiz** (951m), $1^3/_4$ St.: entweder durch die Partnachklamm ins Reintal, beim ($1^1/_2$ St.) Handweiser am Wieselegraben (S. 56) r. hinan zum ($^1/_4$ St.) Hospiz; oder am Beginn der Partnachklamm ($^1/_2$ St. von Partenkirchen, s. oben) r. über den *Hohen Weg* (1909 verbessert, nur anfangs steil) zum ($1^1/_4$ St.) **Hospiz* (42 B., P. 6-8 ℳ; PF), von Sommerfrischlern besucht, mit schöner Aussicht. Ausflüge: auf dem ebenen *Feenweg* zur *Hinterklamm* (S. 56) 45 Min.; *Drehmöserhütte* (1287m) 1 St.; zum *Kreuzeckhaus* über Bernadeinjagdsteig $2^1/_4$ St.; *Hochalm* (S. 53) $2^3/_4$ St.; *Stuibenalpe* (1619m) $2^1/_2$ St.; *Knorrhütte* (S. 56) 5 St.

***Kreuzeckhaus** (1652m), 3 St. (F. 5 ℳ, unnötig), bequemster und lohnendster Ausflug in die Vorberge. Vom ($^1/_2$ St.) *Rissersee* (S. 51) guter AV.-Weg in Windungen, meist durch Wald, über das *Risser Moos* an der Jägerhütte *Bei den Trogeln* vorbei über den *Kreuzjochsattel* (1579m) zum (3 St.) *Kreuzeck* (1652m), mit dem *Adolf Zoeppritzhaus* der AVS. Garmisch-Partenkirchen (ganzjährige *Wirtsch., 19 B. und 23 Matr.; F) und herrlicher Aussicht, Ausgangspunkt für Alpspitze und Hochblassen. Vorzügliches Skigelände. Von hier an der kgl. Jagdhütte vorbei um den Kessel des

Bodenlahntals herum zur (1/2 St.) *Hochalm* (1705m), mit trefflichem Blick auf Alpspitze, Dreitorspitze usw.

Vom Kreuzeckhaus neuer AV.-Weg über das *Hupfleitenjoch* (1754m) und an den verfallenen Knappenhäusern eines alten Bleibergwerks (1527 u. 1459m) vorbei zur (2 1/4 St.) *Höllentalhütte*. — Der *Höllentorkopf* (2150m), mit prächtiger Aussicht, ist von der Hochalm für Schwindelfreie über das *Höllentor* (2000m) in 1 St. m. F. (6 ℳ) zu ersteigen. Abstieg vom Höllentor auf dem *Rinderweg* ins *Mathaisenkar* und zur (1 3/4 St.) *Höllentalhütte* steil, nur m. F. (s. unten); oder von der Hochalm (oder dem Kreuzeckhaus) über Jagdhütte *Bernadein* (rote WM.) ins Bodenlahntal und zum (1 1/2 St.) *Reintalhospiz* (S. 52). Der direkte Abstieg vom Kreuzeck ins Bodenlahntal (Wegtafel) ist sehr steil und nicht zu empfehlen.

***Höllentalklamm**, 2 1/2-3 St. von Garmisch (hin u. zurück 1/2 Tag): entweder am W.-Ende von Garmisch l. ab auf angenehmem Wiesenweg in 1 St., oder mit Omnibus (sechsmal tägl. in 3/4 St., von Partenkirchen 1 ℳ, von Garmisch 80 pf. hin oder zurück) über *Schmölz* (S. 54) nach *Hammersbach* (773m; Gasth. Höllental), am Ausgang des *Höllentals*. Von hier durch Wald auf stellenweise steinigem Wege am l. Ufer des Hammersbachs hinan, zuletzt in ausgesprengten Windungen unter der Stangenwand (s. unten) zur (1 St.) *Höllentalklammhütte* (1045m; einf. Erfr.), wo man Eintrittskarten zu 50 pf. löst. Der Klammweg, 1902-7 von der AVS. Garmisch-Partenkirchen erbaut, ist überall durch Geländer geschützt und vollkommen sicher; F. unnötig, wasserdichter Mantel angenehm (Gummihüte zu leihen). Er führt durch die Klamm (der untere Teil auch *Maxklamm* genannt) erst eben, dann ansteigend mittels Felssprengungen (12 Tunnel) oder auf eisernen Stegen und Brücken unter Felswänden und Lawinenschnee entlang, den Wasserstürzen des Baches entgegen. Schönster Punkt unter der eisernen Klammbrücke (s. unten), wo der Schnee zweier über 100m breiten Lawinen bis zum Hochsommer liegt; l. der fast senkrecht um mehr als 1000m aufragende Höllentorkopf (s. oben). Vom (1/2 St.) Klammende (1161m) führt der Weg weiter (nach 8 Min. mündet der obere Klammweg, s. unten) zum *Höllentalanger* mit der (45 Min.) *Höllentalhütte* der AVS. München (1382m; Wirtsch., 14 B. u. 22 Matr.; PF), in großartigem Talzirkus.

Der obere Klammweg, jetzt wenig mehr benutzt, führt von Hammersbach erst allmählich, dann steiler bergan durch den *Stangenwald* zur senkrechten Wand des *Waxensteins* (300m vorher, wo auch der direkte Weg von Obergrainau mündet, Abzweigung zur Eingangshütte der Höllentalklamm, 1/4 St.) und auf dem 1m br., durch Drahtseile und Geländer versicherten *Stangensteig*, mit schönem Blick gegen die Ebene, zur (1 1/2 St.) eisernen **Klammbrücke* (1106m), 30m lang, 78m über dem Hammersbach; l. zweigt hier ein verfallner Steig (nicht ratsam) zu den Knappenhäusern ab (s. oben). Auf dem Klammwege am r. Ufer weiter zur (20 Min.) hölzernen Brücke (1194m) und zur (45 Min.) Höllentalhütte (s. oben). — AV.-Weg zum (2 3/4 St.) *Kreuzeckhaus* s. oben. Die Rundtour Kreuzeckhaus-Höllentalhütte-Höllentalklamm-Hammersbach ist ein sehr lohnender Tagesausflug.

Aus dem Höllental auf die *Zugspitze* (5-6 St., F. 20 ℳ) s. S. 57. — Von der Höllentalhütte über die **Riffelscharte** (2161m) zum (4 St.) *Eibsee* versicherter AV.-Steig, für Geübte m. F. (9 ℳ) nicht schwierig.

Von Hammersbach zum *Badersee* schöner Waldweg über Obergrainau in 3/4 St.

*Badersee (765 m), 9km vom Bahnhof (Omnibus mehrmals tägl. in 1 St., die einfache Fahrt 1 ℳ; Einsp. 6, Zweisp. 10 ℳ), am besten mit dem Eibsee zu verbinden. Fahrweg, 10 Min. hinter *Untergrainau* (s. unten) von der Eibseestraße l. ab; Fußgänger gehen besser über Obergrainau (s. unten). Eintr. 50 pf., die bei Einkehr im Restaurant oder bei der Kahnfahrt in Anrechnung gebracht werden. Am See, einem durchsichtig hellgrünen Wasserbecken, 20 Min. im Umfang, 18m tief, von Laub- und Nadelholz umgeben und von den mächtigen Wänden des Waxensteinkammes überragt, das **Alpenhotel & P. Badersee* (85 B. zu 2-3, F. 1, M. $2^1/_2$, P. 6-8 ℳ; PTF). Kahnfahrt nicht zu versäumen (eine Pers. 50, zwei und mehr je 25 pf.); an einem Felsriff unter dem Wasserspiegel eine kupferne Nixe. Waldwege führen r. hinan zur Straße nach dem Eibsee (1-$1^1/_4$ St.).

*Eibsee (972m), 10km von Garmisch, entweder auf der schattenlosen, meist steigenden Fahrstraße (Postomnibus vom Bahnhof Garmisch-Partenkirchen 3mal tägl. in 2 St., zurück in $1^1/_2$ St., jede Fahrt 1 ℳ 50; Einsp. hin und zurück 12 ℳ) über die *Schmölz* (Aigner, mit Garten, gelobt) und *Untergrainau* (747m; Gasth. zur Schönen Aussicht, P. von 5 ℳ an; Pens. Koppenstädter, P. 5-6 ℳ, gelobt); oder den Fußpfad l. durch Wiesen nach (7km) *Obergrainau* (764m; *Post, B. 1-2, P. 5-6 ℳ); von hier noch $1^1/_4$ St., zuletzt auf der Fahrstraße oder dem r. abzweigenden Waldweg zum dunkeln, waldumschlossenen und von den gewaltigen Abstürzen des Waxensteinkammes und der Zugspitze überragten See (*Gasth.* von *A. Terne* mit Veranda und Bädern, 80 B. von 2 ℳ an, P. 6-7 ℳ; PTF). Der Eibsee, mit sieben kleinen Inseln, hat 2qkm Seefläche und ist 28m tief (Wasserwärme im Sommer 15-18°). Kahnfahrt in 20 Min. bis zur *Ludwigs-Insel* (Fahrt 50, Böllerschuß 50 pf.). An der SO.-Seite des Sees (vom Gasth. mit Boot in 5 Min., zu Fuß in 8 Min. zu erreichen) der malerische kleine *Frillensee*.

Vom Eibsee über die *Törlen* nach (3 St.) *Ehrwald*, MW., s. S. 57; auf die *Zugspitze* ($6^1/_2$-7 St.; AV.-Steig zur Wiener-Neustädter Hütte $4^1/_2$ St.) s. S. 57 (F. 15 ℳ). — Vom Eibsee nach *Griesen* (S. 61) $2^1/_2$ St., wenig lohnend; rote WM., erst r. am See entlang, dann r. aufwärts durch z. T. sumpfigen Wald (nach Regentagen nicht ratsam) über den *Miesingberg* (1019m), zuletzt auf schmalem Pfad in Windungen steil hinab zur Loisach.

Bergtouren (Führer s. S. 50). — **Kramer** (1982m), Reitweg vom Sommerkeller in Garmisch zum ($2^1/_2$ St.) *Königsstand* (1431m), mit lohnender Aussicht; der bez. Steig zum Gipfel (*Kramerkreuz*), $4^1/_2$ St. von Garmisch, führt $^1/_2$ St. vor dem Königsstand bei einer Jagdhütte (Wegtafel) l. ab (F. für Geübte unnötig).

Wank (1780m), $3^1/_2$ St., MW., F. entbehrlich: von Partenkirchen über die Lukasterrasse zur (1 St. 20 Min.) *Kreuthütte* (S. 51) und durch Wald, zuletzt l. über den Bergrücken zum ($2^1/_4$ St.) Gipfel, mit Wetterschutzhütte und vorzüglichem Überblick des Wetterstein- und Karwendelgebirges, des Partenkirchener Tals usw. Abstieg ö. über den *Ameisberg* zum *Esterberghof* oder s.ö. zum (2 St.) *Gschwandner Bauer* (S. 51).

*Krottenkopf (2086m), 4 St. (F. entbehrlich, 5, mit Übernachten 7 ℳ, Reittier zur Krottenkopfhütte 12 ℳ). Sowohl von Farchant (S. 49) wie von Partenkirchen über St. Anton führen mark. Wege durch Wald hinan, die sich nach 1 St. vereinigen. $^3/_4$ St. weiter die *Esterberg-A.* (1262m; Wirtsch.,

mäßig); dann durch Wald zwischen Bischof (2030m) und Krottenkopf zum (2 St.) *Krottenkopfhaus* der AVS. Weilheim-Murnau (1954m; Wirtsch., Eintr. 30 pf.), auf dem Sattel zwischen Rißkopf (2050m) und Krottenkopf, und r. zum (20 Min.) Gipfel, mit offnem Pavillon und herrlicher *Rundsicht (Panorama von Waltenberger). — Abstiege: von der Krottenkopfhütte n. MW. über die Scharte ö. vom Kistenkopf steil hinab zur *Pustertal-A.* und nach (4 St.) *Eschenlohe* (S. 49; F. 9 ℳ); ö. MW. (F. ratsam) über die *Küh-A.* und den *Wildsee* (1392m) nach (4 St.) *Walchensee* (S. 70; F. 10 ℳ); südl. MW. von der Esterberg-A. zum ($1^1/_4$ St.) *Gschwandner Bauer* (S. 51).

***Königshaus am Schachen** (1866m), 5-$5^1/_2$ St. (F. 5 ℳ, entbehrlich, Reittier 12 ℳ); bequemer über Elmau (s. unten). Von Partenkirchen auf dem Triftweg durch die Partnachklamm (S. 52), einige Min. oberhalb der Klamm über den (1 St.) *Ferchenbach* (800m), dann l., am l. Ufer hinan, bei den (25 Min.) *Steilenfällen* r. durch Wald steil aufwärts bis zum Bildstock, hier l. über eine Lichtung, dann wieder durch Wald in 1 St. auf den Elmauer Weg (s. unten). Nun r., nach $^3/_4$ St. an der unter den Wänden des Wettersteins herrlich gelegenen *Wetterstein-A.* (1464m; Erfr.) vorbei, über die *Schachen-A.* mit dem kl. *Schachensee* (1681m) zum ($1^3/_4$ St.) *Königshaus* (1866m), von Ludwig II. 1870-71 erbaut, mit prachtvollem maurischen Saal (Eintr. 50 pf.); dabei das *Schloßrestaurant* (22 B. zu 2.50 u. 2 ℳ; F). Vom Pavillon 5 Min. w. prächtige *Aussicht senkrecht hinab in das Reintal mit dem Schneeferner, Schneefernerkopf und Wetterspitzen, r. Hochblassen und Alpspitze, südl. Oberreintal und Dreitorspitze; nach N. weit hinaus bis in die Ebene. N. vor dem Königshaus ein Alpenpflanzengarten (Eintr. 30 pf., AVM. frei).

Vom Königshaus MW. über das *Teufelsgsaß* (1943m), die *Schachenplatte* (Drahtseile) und das ($1^1/_4$ St.) *Frauenalpl* zur ($^1/_2$ St.) **Meilerhütte** der AVS. Bayerland (8 Matr.) am *Dreitorspitz-Gatterl* (*Törl*, 2374m), mit prächtiger Aussicht, Ausgangspunkt für Dreitorspitze usw. (s. unten); hinab AV.-Steig durch das großartige *Berglental* um den *Öfelekopf* (2490m) herum nach (3 St.) *Unterleutasch* oder ($4^1/_2$ St.) *Oberleutasch* (S. 63); oder m. F. über den *Söllerpaß* und die *Puiten-A.* nach ($2^3/_4$ St.) Oberleutasch. — Von (3 St.) *Elmau* (S. 57) guter königl. Reitweg (auch fahrbar, aber Fahren wenig angenehm; zweisp. Bergwagen für 2 Pers. 20 ℳ, am Tage vorher beim Schachenwirt telephonisch bestellen), fast immer durch Wald über die *Wetterstein-A.* zum (3-$3^1/_2$ St.) Schachen. — Ins obere *Reintal* (S. 56) steiler AV.-Steig (mark.), bis zur Bockhütte $1^1/_2$ St. (aufwärts $2^1/_2$-3 St.).

***Partenkirchener Dreitorspitze** (SW.-Gipfel 2633m, Mittel-Gipfel 2622m, NO.-Gipfel 2606m), für Geübte nicht sehr schwierig (F. 18, alle drei Gipfel 20 ℳ): von der Meilerhütte (s. oben) auf dem „Hermann von Barth-Wege" (Drahtseile und Felstritte) in $1^1/_2$ St. auf den SW.-Gipfel. Prachtvolle Aussicht, namentlich auf die nähere Umgebung mit dem wilden Öfelekopf, sowie auf Zugspitze, Loisach- und Isartal. — **Leutascher Dreitorspitze** (*Karlspitze*, 2673m), von der Meilerhütte 2 St. m. F. (18, mit den drei Partenk. Dreitorspitzen 30 ℳ), oder von Leutasch (S. 63) durchs *Puitental* und über das *Plattach* in 6 St. Aussicht noch großartiger als von der Partenkirchener Dreitorspitze. Die Überschreitung der sämtlichen Gipfel ist eine der großartigsten und lohnendsten Touren des ganzen Gebietes. — **Musterstein** (2476m), von der Meilerhütte über die Törlspitzen $2^1/_2$ St. m. F., nur für Geübte, schwierige aber sehr interessante Klettertour.

***Alpspitze** (2620m; F. 14 ℳ), beschwerlich aber sehr lohnend, am interessantesten von der Höllentalhütte (S. 53) durch das wilde *Mathaisenkar* (Drahtseilanlagen der S. München) zur ($3^1/_4$ St.) *Grieskarscharte* (2430m) und über den Südgrat zum (1 St.) Gipfel; für Geübte m. F. nicht zu schwierig. Leichter, doch gleichfalls nur für Schwindelfreie, vom Kreuzeckhaus (S. 52) über die ($^1/_2$ St.) Hochalm und die *Schöngänge* (200m l. Drahtseil) in 3 St.; oder vom ($2^1/_2$ St.) *Reintalhospiz* (S. 52) durch das *Bodenlahntal* zur ($1^1/_2$ St.) *Gassen-A.* (1457m) und am ($1^1/_2$ St.) kl. *Stuibensee* (1922m) vorbei (besser als Abstieg) zum (2 St.) Gipfel, mit 7m h. eisernem Kreuz. — **Hochblassen** (2706m), von der *Grieskarscharte* (s. oben) sehr schwierig in 1-$1^1/_2$ St. zum Signal- und von da zum ($^1/_2$ St.) Hauptgipfel (F. 20 ℳ).

***Zugspitze** (2963m), höchster Gipfel der bayrischen Alpen, von Partenkirchen 10-11 St. (bis zur Knorrhütte 7, von da zum Gipfel 3-3½ St.; F. 15, nach Ehrwald 18 ℳ), anstrengend, aber für Geübte und Schwindelfreie nicht schwierig. Durch die Partnachklamm in 1 St. oder über Vorder-Graseck in 1½ St. bis zur Brücke über den *Ferchenbach* (S. 55); hier r. (Hdw.) im *Reintal* hinan, dreimal über die *Partnach;* ½ St. beim Wieselegraben Handweiser r. zum Reintal-Hospiz (s. S. 52); 2 Min. weiter über die *Bodenlahne* (r. Alpspitze und Hochblassen), dann r. einförmig und aussichtslos im *Stuibenwald* hinan (die *Mitterklamm* bleibt links). Nach ¾ St., wo der Weg sich der Partnach wieder nähert, schöner Blick in die wilde *Hinterklamm;* dann hinab zur Partnach und am l. Ufer zur (¾ St.) *Bockhütte* (1059m), wo der Blick in das großartige hintere Reintal sich öffnet, und an den *Sieben Sprüngen* (starke Quelle, 1096m) vorbei zur (¾ St.) *Vordern Blauen Gumpe,* in prächtiger Lage l. unten; auf einem Felsvorsprung die verschlossene *Blaugumpenhütte* (1183m), mit herrlichem Blick talauf- und abwärts. Weiter beim „Steingerümpel" durch gewaltige Felstrümmer, Reste eines alten Bergsturzes; jenseits (½ St.) die im Herbst meist wasserlose *Hintere Blaue Gumpe* (1211m). Der Weg steigt nun über ein großes Lawinenbett (l. der ansehnliche *Partnachfall*) zur obersten Talstufe; von dem Rücken (¾ St.; 1370m) schöner Blick auf den imposanten Talschluß, rückwärts die Blauen Gumpen und hoch oben der Pavillon auf dem Schachen. 8 Min. weiter auf dem *Untern Anger* die *Angerhütte* (1366m; Wirtsch., 6 Matr.; F); oberhalb über die Partnach, dann entweder den Saumweg l. durch Wald hinan zum *Obern Anger* (1443m), oder am r. Partnachufer aufwärts zum (10 Min.) *Partnach-Ursprung,* einer wilden Felsschlucht, aus der die Partnach mächtig hervorbricht, dann einige Schritte zurück und r. hinan auf den Saumweg. Nun durch Latschen auf steilem Zickzackweg über den Absturz des Platts zur (2 St.) **Knorrhütte** der AVS. München (2051m; *Wirtsch. mit Schlafhaus, 16 B. zu 3 und 20 Matr. zu 2 ℳ, AVM. die Hälfte, in der Nacht vor So. stets überfüllt; F), in großartiger Umgebung (gute Quelle). Von der Knorrhütte Saumweg über das Felskar des *Platts* hinan zur (1½ St.) offnen *Platthütte* (2525m), am Rande des *Großen Schneeferners,* wo die Reittiere umkehren; über den Firn hinan zur (¾ St.) großen Sandreiße, auf gut versichertem Felspfad empor zum (½ St.) Grat und r. zum (20-30 Min.) *Westgipfel* (2963m); gleich unterhalb das **Münchnerhaus** (2957m; Wirtsch., 18 Matr. zu 4, AVM. 2, Eintr. 1 ℳ; F) und die daran angebaute *Meteorologische Station,* mit 7,4m h. Turm und Denktafel für den Meteorologen Enzensberger. Vom Westgipfel AV.-Steig mit doppeltem Drahtseil in ¼ St. auf den *Ostgipfel* (2961m), mit 5m h. eisernem Kreuz. Die großartige *Rundsicht (Panorama von Reißner) umfaßt im S. die Tauernkette vom Ankogel an, Zillertaler, Stubaier, Ötztaler, Ortler, Bernina;

im W. Silvretta, Lechtaler, Allgäuer Alpen, Tödi, Säntis; im N. die bayrische Ebene mit ihren Seen; im O. Karwendel, Achentaler und Kitzbühler Alpen bis zum Staufen.

Kürzer ist die Besteigung vom Eibsee über die Wiener-Neustädter Hütte ($6^1/_2$-7 St., nur für Schwindelfreie, namentlich als Abstieg): auf dem Törlenwege (s. unten) bis zum ($^1/_2$ St.) Handweiser, hier l. streckenweise steil und mühsam hinan, zuletzt auf dem Ehrwalder Steig (s. unten) zur ($3^1/_2$-4 St.) **Wiener-Neustädter Hütte** des ÖTK. im *Österreich. Schneekar* (2220m; Wirtsch., 25 Matr.) und auf steilem Steig (Drahtseile und Tritte) zum ($1^1/_2$-2 St.) Grat und (20 Min.) W.-Gipfel. — Von Ehrwald (S. 45) entweder (für Schwindelfreie; 6 St., F. 12 *K*, mit Abstieg zur Knorrhütte oder zum Eibsee 20 *K*) auf rot MW. (Georg Jäger-Steig) zur ($3^1/_2$ St.) *Wiener-Neustädter Hütte* und wie oben zum (2-$2^1/_2$ St.) Westgipfel; oder (bequemer; rote WM.) über die *Ehrwalder Alp*, das *Felderntjöchl* und das *Gatterl* (s. unten) zur (5 St.) *Knorrhütte* und zum (3 St.) Gipfel. — Von der Höllentalhütte (S. 53) auf die Zugspitze 5-6 St. (F. 20 ℳ), interessantester Aufstieg, durch die zahlreichen Versicherungen (Eisenstifte und Drahtseile) wenn schneefrei für Geübte und Schwindelfreie nicht mehr sehr schwierig: an den Abstürzen des *Brett* steil hinan ins Höllentalkar, dann über den *Höllentalferner* zum Grat und Ostgipfel.

Schneefernerkopf (2875m), von der Knorrhütte 3 St. m. F. (12 ℳ), für Geübte nicht schwierig: auf dem Zugspitzwege bis zur (2 St.) großen Sandreiße, dann l. über den Schneeferner, zuletzt Fels zum (1 St.) Gipfel. Die Aussicht ist der von der Zugspitze ebenbürtig (vgl. S. 46). — **Hochwanner** (2746m), von der Knorrhütte 5 St. (F. 16 ℳ), beschwerlich aber sehr lohnend: über das *Gatterl* zum *Felderntjöchl* (s. unten), dann l. über den *Kotbachsattel* (2184m) zu den ($2^1/_2$ St.) *Steinernen Hüttlen* (1928m) im *Kotbach-Tal*, wohin auch von der Tillfuß-A. (S. 63) ein Steig hinaufführt; von hier n.ö. hinan unter den Abstürzen des *Kl. Wanner* (2546m) über das *Mitteljöchl* ins *Hochwannerkar* und zum ($2^1/_2$-3 St.) Gipfel.

Übergänge. Von der Knorrhütte ins Inntal führt der nächste Weg über das (1 St.) *Gatterl* (2023m) und das (20 Min.) *Felderntjöchl* (2042m), dann r. steil abwärts ins *Gaistal* zur ($1^1/_2$ St.) *Tillfußalpe* (1393m, s. S. 63); von hier entweder über die *Niedermunde* (2065m) in 5 St. m. F., oder über *Leutasch-Platzl* (S. 63) in $4^1/_2$ St. nach *Telfs* (S. 312).

Von Partenkirchen über Elmau nach Mittenwald, $4^1/_2$-5 St., MW., für Fußgänger der Poststraße vorzuziehen. Von ($1^1/_4$ St.) *Vorder-Graseck* (S. 52) über Wiesen auf zuweilen feuchtem Wege etwas bergan, dann r.; nach 20 Min. nicht r. bergab zu den Hütten von *Mitter-Graseck*, sondern geradeaus nach (10 Min.) *Hinter-Graseck;* $^3/_4$ St. Steg über den *Ferchenbach* (die vorher hinüberführenden Brücken vermeiden!); noch $^1/_4$ St. im Walde geradeaus, dann hinab nach (7 Min.) **Elmau** (1012m; gutes *Whs.*, 22 B.). Von hier Fahrweg am *Ferchensee* und weiterhin Fahr- oder Fußweg am *Lautersee* vorbei nach (2 St.) *Mittenwald* (S. 62). — Von Elmau zum *Schachen* ($3^1/_2$ St.) s. S. 55, 62; nach *Klais* (S. 62) angenehmer Fahrweg ($1^1/_2$ St.).

Der Walchensee (S. 69) ist von Partenkirchen zu Fuß in $6^1/_2$ St., mit Motorwagen in $2^1/_4$ St. zu erreichen (über Mittenwald 4 mal tägl.). Die direkte Straße führt bei ($2^1/_2$ St.) *Klais* (S. 62) von der Mittenwalder Straße l. ab am *Barmsee* vorbei nach (1 St.) *Krün* (S. 70) und (3 St.) Dorf *Walchensee* (S. 70). Näher aber weniger bequem ist der Weg über *Eschenlohe* (Bahn in 35 Min., dann zu Fuß durch das Eschental $3^1/_2$-4 St.; s. S. 49).

Von Garmisch nach Lermoos (24km) Automobilfahrt im Sommer 3 mal tägl. in $1^3/_4$ St. (4 ℳ), Stellwagen 2 mal tägl. in $3^1/_2$ St. (2 ℳ 60); Einsp. 12, Zweisp. 20 ℳ. Die Straße führt im waldigen Loisachtal zum ($3^1/_2$ St.) Zollhaus *Griesen* (S. 61); hier l. (r. zum Plansee, S. 61) über die österr. Grenze zur ($1^1/_4$ St.) alten *Ehrwalder Schanze* (900m; Gasth.) und über (1 St.) *Ehrwald* (S. 45) nach (1 St.) *Lermoos* (S. 45).

Vom Eibsee über die Törlen nach Ehrwald, 3 St., F. unnötig. Guter rot MW., vom Frillenseewege (S. 54) nach 2 Min. l. ab, durch Wald bergan; 30 Min. Abzweigung l. zur Wiener-Neustädter Hütte

(S. 57); 30 Min. über eine Waldblöße; 30 Min. österr. Grenze. Nach 10 Min. bei einem Kruzifix ist die Höhe der **Törlen** (1510m) mit offener Unterstandshütte erreicht; schöner Blick auf die Zugspitze, ganz r. das Österreichische Schneekar (S. 57). Hinab durch Nadel-, dann Laubwald zum (50 Min.) *Whs. zum Törl* und nach (30 Min.) *Ehrwald* (S. 45).

Von Partenkirchen nach *Hohenschwangau* Omnibus tägl. in 13 St. (s. S. 59).

10. Von München über Oberammergau nach Füssen-Hohenschwangau.

a. Von München nach Oberammergau.

99km. Eisenbahn in $2^3/_4$-4 St.; Schnellzug 9 ℳ 40, 6.20, 4.10, Eilzug 8 ℳ 40, 5.20, 3.60. Extrazüge zu den Passionsspielen nach besonderm Fahrplan. Automobilfahrten von Schenker & Co. (s. unten) zum Besuch der Passionsspiele am Vortage jedes Spieles um 12 Uhr mittags in $2^1/_2$ St.; Rückfahrt am Vormittag nach dem Spieltage. — Von *Partenkirchen* über *Oberau* (S. 49, 59) nach Oberammergau, 20km, Automobilfahrt 5-8 mal tägl. in 1 St. 10 Min. für 2 ℳ.

Bis (75km) *Murnau* (691m) s. S. 48. Die Bahn nach Oberammergau wendet sich in großer Kurve nach W., an dem Höhenrücken entlang, der den Staffelsee von der Loisach-Niederung trennt; nach S. schöne Gebirgsaussicht. 79km HS. *Berggeist;* 81km *Grafenaschau.* Weiter durch Wald und auf 14m h. Damm zur (85km) HS. *Jägerhaus*, dann an der Bergwand entlang zur (87km) Stat. *Kohlgrub*, für das malerisch gelegene Dorf d. N. (828m; Bahnrest.; Lehmanns Gasth., Schwarzer Adler, beide einf. gut). 88km HS. **Bad Kohlgrub** (860m); 8 Min. südl. am Fuß des Hörnle (s. unten) das hübsch gelegene Stahl- und Eisenmoorbad (900m; Gasth.: *Kurhaus, B. $1^1/_2$-5, P. o. Z. $4^1/_2$-$5^1/_2$ ℳ; *H.-P. Lindenschlößchen, mit Park, 15. Mai-20. Sept., 38 B. zu 2-4, F. 1, P. 5-10 ℳ; *Bayrischer Hof, B. 1-3, P. 4 ℳ; P. Villa Holland), auch als Luftkurort und Wintersportplatz besucht.

Von der *Olgahöhe* und *Fulleralm* ($^1/_2$ St.; Erfr.) schöner Blick nach N. über das oberbayrische Hügelland mit mehreren Seen. — Sehr lohnend die Besteigung des **Hörnle** (1548m; 2 St.), mit Unterkunftshaus (im Winter Wirtsch.; Milch und Brot in der 10 Min. entfernten Almhütte) und herrlicher Aussicht auf das Gebirge (Zugspitze) und nach N. bis in die bayrische Ebene (München). Im Winter gute Ski- und Rodelbahn.

Bei (89km) *Saulgrub* (Post, einf.), wo die Straße von Rottenbuch einmündet (s. S. 18), erreicht die Bahn ihren höchsten Punkt (875m) und senkt sich dann in das *Ammertal* nach (91km) *Altenau* (838m; Limmer), am w. Fuß des Hörnle reizend gelegen, mit der elektrischen Kraftstation der Bahn. 92km *Scherenau;* 94km *Unterammergau* (836m; Schuhwirt); hier über die Ammer.

99km **Oberammergau.** — Gasth. (während des Passionsspiels erhöhte Preise, P. 12-20 ℳ): *Wittelsbacher Hof, mit Garten, 90 B. zu $1^1/_4$-5, P. 6-10 ℳ; H. Bahnhof, 36 B. zu $1^1/_2$-2, P. $4^1/_2$-5 ℳ, gelobt; Alte Post, 40 B. zu 1.20-2.50, P. 3-5 ℳ, gut; H. Osterbichl, 39 B. zu 1-2, P. 4-6 ℳ; Lamm; Rose; Rößl; Pens. Daheim, Mayr, Böld, Veit. — *Café-Rest. Suisse; P. & Restaur. St. Gregor,* $^1/_4$ St. vom Bahnhof.

Besucher des Passionsspiels wenden sich am besten wegen eines Programms an das Reisebureau von *Schenker & Co.* in München, Promenade-

platz 16. Gespielt wird vom 16. Mai bis 25. Sept. an allen Sonn- und Feiertagen, bei großem Andrang auch Mo., sowie im August jeden Mi.; das Spiel beginnt vorm. 8 Uhr und dauert, mit zweistündiger Mittagspause, bis 6 U. abends. Das Theater hat 4500 Plätze zum Preise von 2-20 ℳ. Reservierung von Wohnungen und Eintrittskarten durch das Wohnungskomitee in Oberammergau oder durch Schenker & Co.; frühzeitige Bestellung ratsam.

Oberammergau (837m), großes Dorf mit 1650 Einw., ist berühmt durch die „Passionsspiele", die nach zehnjähriger Pause im J. 1910 wieder stattfinden. Am N.-Ende des Orts unweit des Bahnhofs das Theater, mit offener Bühne (s. oben). — Die Bewohner verfertigen hauptsächlich Schnitzwaren in Holz und Elfenbein. Sehenswert das Langsche Museum alter Oberammergauer Kunstwerke, die Schnitzschule und die alte Weihnachtskrippe mit z. T. über 200 Jahre alten Figuren bei Seb. Schauer, Haus No. 4. W. vom Ort am Fuß des steilen *Kofels* (s. unten) eine 12m h. *Kreuzigungsgruppe in Sandstein von Halbig, von König Ludwig II. geschenkt. Im Park des H. Osterbichl das Marokkanische Haus König Ludwigs (Eintr. 20 pf.).

Ausflüge. *Kofel* (1342m), 1½ St., mühsam aber gefahrlos (Drahtseil). — *Aufacker* (1542m), MW. in 2-2½ St., lohnend (F. entbehrlich); prachtvolle Aussicht. — *Ettaler Mandl* (1633m), über das *Soila* für Geübte in 3½ St., s. S. 60. — *Laberjoch* (1683m), 3½ St., über die *Laber-A.* oder über das *Soila;* oben Unterkunftshütte der AVS. Starnberg (Wirtsch., 8 B. u. 8 Matr.) und herrliche Aussicht. Zum Ettaler Mandl, ¾ St. (s. oben u. S. 60). — Zum *Pürschling-Jagdhaus* (1566m) Reitweg in 3 St. (steiler Abstieg nach Linderhof, 1½ St.). Im Winter lohnender Ausflug mit Skiern oder Schlitten zur Hirschfütterung vor Schloß Linderhof (S. 60).

Automobilfahrten von Oberammergau bis Tegernsee, 116km, vom 14. Mai bis 30. Sept. 2mal tägl. in 5½ St., über Garmisch-Partenkirchen, Mittenwald, Walchensee, Kochel und Bad Tölz; außerdem vom 1. Juni bis 8. Sept. 1mal tägl. von Oberammergau bis Kochel (72km). Vgl. S. 78.

b. Von Oberammergau über Linderhof nach Füssen.

58km. Omnibus (15 Plätze) im Sommer 2mal tägl. in 10 St. für 8 ℳ, mit 1½ St. Mittagsaufenthalt bzw. Übernachten in Linderhof. — Von *Partenkirchen* (Gold. Stern) nach *Hohenschwangau* (H. Schwansee) über Linderhof, Reutte und Füssen Omnibus im Sommer (Juni-Sept.) tägl. 7 U. früh in 13 St. für 9 ℳ 20 (bis Linderhof in 3¾ St. für 2 ℳ 70, hin u. zurück 4 ℳ 80; dort 3¾ St. Aufenthalt). — Einspänner von Oberammergau nach Linderhof 12, hin u. zur. 18, Zweisp. 18 u. 24 ℳ; nach Ammerwald (hin) Einsp. 18, Zweisp. 24 ℳ; Plansee (Forelle) 21 u. 28, Reutte 30 u. 45, Füssen 40 u. 56, Hohenschwangau 45 u. 60; Oberau 12 u. 18, Partenkirchen 16 u. 21 ℳ. — Die Straße Ettal-Linderhof-Plansee-Reutte ist für Automobile gesperrt.

Oberammergau (837m) s. S. 58. Die Straße nach Linderhof (zu Fuß 2½ St.) führt in dem breiten Ammertal aufwärts und vereinigt sich nach ¾ St. mit der Straße von Oberau (S. 49).

Von Oberau nach Oberammergau (13km) und Linderhof (18km). Die Straße führt w. zum (1km) *Gasth. Untermberg*, wo Fußgänger die kürzere, aber steile alte Straße l. einschlagen können, und steigt, anfangs in einer großen Kehre nach r. ausbiegend (Fußweg kürzt), an der N.-Seite der waldigen Schlucht des *Gießenbachs* allmählich bergan, durch deren Sohle die alte Straße führt. An ihrem obern Ende wird die Schlucht durch den Rücken des *Ettaler Bergs* abgeschlossen, den die Straße l. ausbiegend umzieht (Fußgänger kürzen hier auf der alten Straße). 7km **Ettal** (877m; gutes Bier in der Klosterwirtschaft), 1330 von Kaiser

Ludwig gegründetes Benediktinerkloster, 1744 erneut; in der im Barockstil umgebauten Kirche, einem Zentralbau mit 72m h. Kuppel, Fresken von Knoller und eine berühmte Orgel. — Das *Ettaler Mandl* (1633m) ist von hier auf schattigem AV.-Weg in $2^1/_2$-3 St. zu ersteigen (s. S. 59). Vom Ettaler Mandl aussichtreicher Steig zur ($^3/_4$ St.) *Laberjochhütte* (S. 59). — 1km weiter teilt sich die Straße: r. nach (5km) *Oberammergau* (S. 58), l. nach (10km) Linderhof.

Die Straße führt r. von der P. Dickelschwaige vorbei nach (6km) *Graswang* (879m; Fischer). Weiter durch das oberste Ammer- oder Graswangtal; l. das breite *Elmauer Gries* (S. 61), über dem die Zugspitze hervorschaut. $11_{,3}$km Forsthaus *Linder* (937m; Restaur., B. 1-$2^1/_2$ ℳ, Wagen zu haben); gleich darauf r. am bayr. Zollamt vorbei über die Brücke zum (12km) ***Schloß Linderhof,** für König Ludwig II. 1869-78 im Rokokostil von Dollmann erbaut, mit schönen Gartenanlagen (Eintritt ins Schloß vom 10. Mai bis 18. Okt. tägl. 9-12 und $1^1/_2$-5 U., mit Grotte u. Kiosk 3 ℳ, Sonn- u. Feiertags $1^1/_2$ ℳ; 13. Juni geschlossen). L. das *Schloßhotel Linderhof* (80 B. zu 1.80-3, P. 4.50-6 ℳ, ganz gut) und die Kasse. PTF.

In der Vorhalle des Schlosses (Eintritt in Gruppen von 12 Pers.) Bronze-Reiterstatuette des Königs Ludwig XIV. von Frankreich, nach Bosio. Im *ersten Stock* eine Reihe prächtig eingerichteter Zimmer mit Porträten französischer Berühmtheiten und Begebenheiten aus der Zeit Ludwigs XIV. und XV. — In den *Gartenanlagen* vor dem Schlosse ein großes Bassin mit vergoldeter Kolossalfigur der Flora und 45m hohem Springbrunnen. Terrassenanlagen führen hinan zum Nixenbrunnen (davor Marmorstandbild König Ludwigs II. von Elisabeth Ney) und zum Monopteros, einem Tempelchen mit Venusstatue und bestem Blick über Schloß und Gärten. Hinter dem Schloß zwischen Laubgängen die Wasserfälle mit dem Neptunsbrunnen (die Wasserkünste springen um 12 und 6 U. je $^1/_4$ St. lang). N.ö. 5 Min. bergan der Eingang zur *Grotte*, mit kleinem See und Wasserfall (an der Rückwand Tannhäuser im Venusberg, von A. v. Heckel); elektrische Beleuchtung bei Lösung von mindestens 10 Eintrittskarten. In der Nähe der *Kiosk*, im maurischen Stil, mit Stalaktitengewölbe, emaillierten Bronzepfauen und Majolikavasen. Zahlreiche Statuen, Büsten usw. sind in den Anlagen verteilt. — Die Besichtigung des Schlosses und der Gärten nebst Grotte und Kiosk erfordert ungefähr 2 St.

Im Winter wird Linderhof von Skiläufern viel besucht. Sehenswerte Wildfütterung (oft 100-200 Hirsche) zwischen 3 u. 4 U. nachm. $^1/_2$ St. vom Forsthaus. Die Straße nach dem Plansee wird im Winter nicht offen gehalten, ist aber für Skier gut fahrbar (über den Schützensteig nach Hohenschwangau nur bei klarem Wetter).

Die Straße nach Reutte führt in dem schön bewaldeten Ammertal allmählich hinan zur (18km) *Grenzbrücke* (1081m); Handweiser l. zur (10 Min.; die Omnibus warten $^1/_2$ St.) *Hundinghütte* (1109m), Nachbildung der altgermanischen Blockhütte in Wagners Walküre (Eintr. 50 pf.; Erfr.). Dann am n. Fuß des *Geierkopfs* (2163m) durch das bewaldete *Ammerwaldtal* zum (23km) **H.-P. Ammerwald* (1090m; 140 B. zu 1.50-2.50, P. 5.50-7 ℳ; P), wo r. der S. 43 gen. *Schützensteig* nach ($3^1/_2$ St.) Hohenschwangau abzweigt. 1 St. weiter tritt die Straße aus dem Walde und erreicht bei der (28km) österr. Finanzwache (dabei ein Denkmal für König Max II.) den schönen dunkelgrünen **Plansee** (973m), 5km lang, 1km breit, 75m tief, von bewaldeten Bergen umgeben (*Planseehotel Forelle, 118 B. zu 1.20-4, P. 6-7 ℳ; PF; Seebäder).

Dampfboot auf dem Plansee im Sommer 5-6 mal tägl. vom H. Forelle nach Seespitz (in 25 Min.) und Heiterwang (in 45 Min.); Fahrpreise Forelle-Seespitz 80 pf., Seespitz-Heiterwang 1 ℳ; Forelle-Heiterwang 1 ℳ 50, hin u. zurück 1 ℳ 70. Vgl. S. 45.

Vom Plansee nach Garmisch-Partenkirchen, 5 St. (Stellwagen im Sommer 2mal tägl. in 3 St., $2^1/_2$ ℳ). Fahrweg am Plansee entlang bis zu dessen O.-Ende (20 Min.), dann z. T. durch schönen Wald über einen Felsriegel, jenseits in großer Kehre bergab zur (40 Min.) bayrischen Grenze (927m; der alte Fußweg, der bei Stein 35 l. beginnt, kürzt). Weiter durch das bewaldete *Neidernachtal;* 15 Min. „Bei den drei Wassern", breite Mure mit kolossalen Geröllmassen; 30 Min. *Aussicht auf die Zugspitze. 10 Min. weiter tritt der Weg aus dem Walde und erreicht nach 15 Min. die Lermoos-Partenkirchener Straße und das bayr. Zollhaus **Griesen** (820m; Whs. beim Förster, 8 B.; PTF). Von hier nach *Lermoos* ($2^1/_2$ St.) s. S. 57; durch das *Elmauer Gries* nach *Graswang* (S. 60) 3 St. m. F.; zum *Eibsee* s. S. 54. — Weiter durch das waldige *Loisachtal;* $1^1/_4$ St. Brücke über die Loisach; 20 Min. weiter hört der Wald auf; r. Waxenstein und Zugspitze. Vor der ($^3/_4$ St.) *Schmölz* (S. 54), an der Mündung des *Hammersbachs* (S. 53), zweigt r. ab der Fahrweg nach der *Höllentalklamm* (S. 53) und dem *Eibsee* (S. 54). 1 St. Bahnhof *Garmisch-Partenkirchen*, s. S. 49.

Die vormittags schattenlose Straße nach Reutte führt am nördl. Seeufer entlang, am *Kaiserbrunnen* vorbei. Am W.-Ende des Sees (33km) das **H.-P. Seespitz* (70 B. zu 1.50-3.50, P. 5-7.50 *K;* Seebäder). Dampfboot nach Heiterwang in 20 Min. (s. oben), Fußpfad $1^1/_2$ St. (S. 45). — Weiter am *Kleinen Plansee* entlang und über den aus ihm abfließenden *Archbach* bis zu einer (34,$_5$km) Kapelle, bei der eine gute Quelle.

5 Min. weiter führt r. ab ein Fußpfad durch Wald hinab zum *obern* und (20 Min.) **untern Stuibenfall* (S. 44); von da l. hinan in 10 Min. wieder auf die Straße, oder besser an der Arch entlang auf dem *Hermannsteige* nach *Mühl* und (1 St.) Reutte (S. 44).

Die Straße überschreitet den *Roßrücken* (1005m); hübsche Aussicht, im Hintergrund des Lechtals Glimmspitze und Hochvogel. Hinab am Abhang des *Tauern* (S. 45), wo bei einem Stein mit Inschrift r. der Weg vom untern Stuibenfall heraufkommt (s. S. 44), dann an dem kl. Bad *Krekelmoos* vorbei nach (39km) *Reutte* (S. 44). Von hier nach (58km) *Füssen* s. R. 7.

11. Von Partenkirchen über Mittenwald nach Zirl *(Innsbruck).*

47km. Staatliche Automobilfahrt vom Bahnhof Garmisch-Partenkirchen über Mittenwald bis *Scharnitz*, 24km, im Sommer 5-7 mal tägl. in 1 St. 20 Min.; in Mittenwald Anschluß an die Automobilfahrten nach *Kochel*, *Bad Tölz* und *Tegernsee* (S. 66, 78). Von Scharnitz nach *Zirl*, 22km, Stellwagen in 4 St. für 4 ℳ; Eisenbahn wird gebaut. — Einspänner von Partenkirchen bis Mittenwald 10, Zweisp. 18 ℳ, von Mittenwald bis Zirl 17 u. 25 ℳ; von Innsbruck nach Partenkirchen Zweisp. 80 *K.*

Die neue Straße nach Mittenwald führt am (2km) *Kainzenbade* (S. 50) vorbei, dann allmählich bergan durch hügeliges Mattenland (kürzer und steiler ist die alte Straße, s. S. 51). Jenseit

(7km) *Kaltenbrunn* erscheint vorn das Karwendelgebirge. 10km *Gerold;* 12km *Klais* (952m; Schöttl's Whs.; zum Barmsee und nach Krün s. S. 70, nach Elmau s. S. 57). Dann am sumpfigen *Schmalsee* (932m) vorbei, zuletzt in Windungen hinab ins *Isartal,* nach

18km **Mittenwald.** — Gasth.: *Post, 120 B. zu 1½-3, P. 5-8 ℳ, im Garten Tierskizzen von Paul Meyerheim; Traube, B. 1¼-3, P. 5-6 ℳ, gelobt; H.-P. Wetterstein, 60 B. zu 1½-3, P. 5-6½ ℳ, gut; Stern; Zum Karwendel, 40 B. zu 1-2½ ℳ, Alpenrose, beide einf. gut; Pens. Villa Neuner. — Viel Privatwohnungen. — Bier im *Postkeller,* 8 Min. südl. der Kirche. Bäckerei *Schreyegg.* Kaffeewirtschaft *Suitner* unweit des Postkellers. — Badeanstalten mit Schwimmbad im *Laintal* und am *Lautersee,* s. unten. — *Kurtaxe* bei Aufenthalt von 4-6 Tagen 1 Pers. 1, 1-4 Wochen 2, über 4 Wochen 3, Familie 5 ℳ. — Führer: Georg Fütterer, Frz. Heiß, M. Hornsteiner, Kaspar u. Franz Krinner, Fritz Löffler. — PTF. AVS.

Mittenwald (912m), der letzte bayrische Ort (2000 Einw.), ö. von der schroffen *Karwendelspitze* überragt, wird als Sommerfrische viel besucht. Die Verfertigung von Geigen, Gitarren, Zithern ist Haupterwerbszweig des Orts. Vor der Kirche ein Bronzestandbild des Begründers der Geigenindustrie, *Mathias Klotz* († 1743), von Ferd. v. Miller (1890). In dem Hause gegenüber (kgl. Postamt) übernachtete Goethe auf seiner italienischen Reise am 7. Sept. 1786 (Denktafel). Vom *Kalvarienberg* (8 Min.) guter Umblick.

Umgebung. Hübscher Spaziergang auf dem **Rainweg** am r. Isarufer, beim *Isarsteg* und *Café Raineck* vorbei, bis zur (½ St.) *Hasselbrücke* (S. 70). Schöne Aussicht vom *Hirtenbichl.* — Zum ***Lautersee** (1010m) ¾ St.: von der Post die Straße w. geradeaus, beim Handweiser l. bergan auf den Fahrweg und allmählich ansteigend zum waldumschlossenen See (am W.-Ende Restaur., mit Bädern), in dem die Wände des Karwendel- und Wetterstein-Gebirges sich spiegeln (abends am schönsten). Lohnender Rückweg durch das *Laintal,* am Wasserfall und der Badeanstalt vorüber, oder (vor dem Abstieg l. ab) über den Kalvarienberg (s. oben). Vom Lautersee auf den *Kranzberg* s. unten. — Vom Lautersee Fahrweg zum (¼ St.) einsamen **Ferchensee** (1059m), am Fuß des Wettersteins und Grünkopfs (schönes Echo); von hier nach (1¼ St.) *Elmau* und über *Graseck* nach (2½ St.) *Partenkirchen* s. S. 57; über den *Franzosensteig* (1276m) zwischen Grünkopf und Wettersteinspitz nach (3 St.) *Unterleutasch* (S. 63), MW., An- und Abstieg steil, F. ratsam (3 ℳ). — Zum *Schachen* (6 St.): Fahrweg über (2¼ St.) *Elmau* (S. 57), dann auf dem Königsweg noch 3½ St. (vgl. S. 57, 55; Träger ab Mittenwald 4-5 ℳ). — Zum *Barmsee* (S. 70), 1½ St.

Leutaschklamm, ¾ St. hin und zurück. Bei der Isarbrücke (S. 64) von der Straße nach Scharnitz r. ab (Schlüssel im Whs. zur Brücke, 30 pf.), am l. Ufer der Leutasch in ¼ St. zum Eingang der sehenswerten, durch einen Steg zugänglich gemachten Klamm (in den Morgenstunden am schönsten). Beim Wasserfall (4 Min.) hört der Weg auf. Regenmantel angenehm. — Vor dem Eingang zur Klamm Wegweiser r. hinauf nach Leutasch, 1 St. (s. unten).

***Hoher Kranzberg** (1391m), 1½ St. w. (F. 2 *K,* unnötig). Reitweg über den Kalvarienberg (s. oben) zum Gipfel, mit offnem Pavillon und prächtiger Aussicht auf Wetterstein und Karwendelgebirge und auf die Innsbrucker Berge. Unterhalb Sommerwirtsch. des Führers G. Fütterer. Abstieg auf gutem Steig durch Wald zum Lautersee (s. oben) in 40 Min.

Leutaschtal (bis Leutaschmühl 1 St., Oberleutasch 3 St.). Beim Zollhaus vor der Isarbrücke (s. oben) Karrenweg r. hinan zur Schießstätte, dann eben fort durch Wald über die österr. Grenze an einer (25 Min.) Kapelle vorbei und allmählich hinab ins Leutaschtal, am Ausgang enge

Schlucht (s. S. 62), weiter aufwärts breites Wiesental, in das die Südseite des Wettersteingebirges in kolossalen Wänden abstürzt; im Hintergrund Öfelekopf, Gehrenspitze und Hochmunde. Über die Leutasch (1/4 St.; Wasserfall) zum (8 Min.) österr. Zollhaus (ehem. Schanze). Nun Fahrstraße, bei der (10 Min.) *Leutaschmühle* (1018m; Gasth.) wieder aufs l. Ufer (r. kommt hier der Franzosensteig vom Grünkopf herab, s. S. 62) nach (10 Min.) *Unterleutasch* (1039m; *Gasth. zur Brücke, B. 50-80 h*). Weiter durch die *Untere* und *Obere Gasse*, wo beim (1 1/4 St.) Gasth. Rößl l. ein Fahrweg nach (1/4 St.) Unter-Weidach abzweigt (s. unten), nach dem Pfarrdorf (1/4 St.) **Oberleutasch** oder *Leutasch-Widum* (1126m; *Xanderwirt*, Bett 1.20 *K; Post*, einf.; Führer Alois Heiß, Andrä Rauth). Ö. führt von hier ein Fahrweg über (20 Min.) *Ober-Weidach* nach (10 Min.) *Unter-Weidach* (*Gasth. zum See), in reizender Lage, dann über die *Leutascher Mähder* (1252m) nach (2 St.) *Seefeld* (S. 65). Bei Oberweidach der hübsche waldumkränzte *Weidachsee* (1098m) mit Fischzuchtanstalt. — *Dreitorspitzen* und *Meilerhütte* s. S. 55. — *Arnspitze* (2196m), von Oberleutasch über den Hohen Sattel (1483m) 4 St. m. F. (s. unten). — Nach Telfs, 3 St., Karrenweg über (20 Min.) *Leutasch-Platzl* (1166m) durch Wald zum (3/4 St.) Scheiderücken gegen das Inntal (1262m), hinab über *Buchen* (1210m; Whs.) und *Brand* nach (1 3/4 St.) *Telfs* (S. 312). — **Hochmunde** (2661m), von Leutasch-Platzl über die *Mooser-A.* (1629m) 4 1/2-5 St. m. F. (12 *K*), beschwerlich aber lohnend (s. S. 48, 312). — Im **Gaistal** Fahrweg von Oberleutasch zur (2 1/4 St.) *Tillfuß-Alp* (1393m; Erfr.), mit Jagdhaus des Dr. Ludwig Ganghofer; von hier über die *Pestkapelle* nach (4 St.) *Ehrwald* s. S. 46 (F. 8 *K*); über das *Feldernjöchl* (2042m) und das *Gatterl* (2023m) zur (4 1/4 St.) *Knorrhütte* s. S. 57 (F. 10 *K*); über den *Niedermundesattel* (2065m) zum (4 St.) *Alplhaus* s. S. 48, nach (5 St.) *Telfs* s. S. 312 (F. 12 *K*).

Vereinsalpe (1407m), 3 1/2 St. (F. 3 1/2 *M*, unnötig). Bei der *Hasselmühle* (S. 62) MW. über die Isar und l. hinan zur (1 St.) *Aschauer Kapelle* (990m; auf der *Aschauer Alm* Kaffee u. a. Erfr.); über den *Seinsbach*, dann r. steil aufwärts, weiterhin Fahrweg, stets hoch auf der r. Seite des *Seinsgrabens*, über die *Ochsen-A.* (1176m) und den wilden Tobel der *Reißenden Lahn* zur (2 1/2 St.) *Vereinsalpe* (1407m; einf. Unterkunft) mit Jagdhäusern des Großherzogs von Luxemburg. [Reitweg über *Jägersruh* zum (3 St.) *Soiern* s. S. 70; von hier durchs *Fischbachtal* (unten im Tal über die Brücke l., nach 10 Min. Handweiser) entweder r. nach (3 St.) *Vorderriß*, oder l. über die *Fischbach-A.* nach (3 St.) *Krün* (S. 70).] — Vom Verein in die Riß zwei Wege (F. entbehrlich, von Mittenwald 11 bzw. 9 *M*): entweder durch das dicht bewaldete *Fermersbach-Tal* zur (1 St.) *Brandel-A.* (1137m), dann auf gutem Reitsteig stets hoch an der l. Talseite entlang, zuletzt bei der *Peindel-A.* (983m) r. hinab über den *Rißbach* zur (3 St.) *Oswaldhütte* (S. 74); oder (blaue WM.) von der Vereinsalp am Fermersbach hinab, nach 3/4 St. Jagdsteig r. ab durch die *Vordersbachau* (1277m) nach (2 St.) *Hinterriß* (S. 74).

Westliche Karwendelspitze (2384m), 4 1/2 St. (F. 6 *M*, für Geübte entbehrlich): von Mittenwald ö. über die Isar und auf AV.-Weg durch Wald zur (2 St.) offnen *Karwendelhütte* (1518m), dann Felssteig (Drahtseile) zum (2 1/2 St.) Gipfel, mit großartiger Aussicht. Abstieg (rote WM.) durchs *Kirchlekar* ins *Karwendeltal*, bis Scharnitz 5 St., oder (blaue WM.) durch das *Dammkar* zur *Untern Kälber-A.* (beschwerlich). — **Wörner** (2476m), 5 1/2-6 St. m. F. (12 *M*), nur für Geübte. Mark. AV.-Weg meist durch Wald über die *Untere* und *Obere Kälber-A.* zur (2 1/2-3 St.) *Hochlandhütte* der AVS. Hochland (1630m; nicht bewirtschaftet, 8 Matr.), dann über den Wörnergrat ziemlich schwierig auf die (3 St.) *Wörnerspitze*, mit sehr lohnender Aussicht. Besteigung auch von der *Larchet-A.* im Karwendeltal (S. 64) durch das *Großkar* beschwerlich in 4 1/2 St. Schwieriger sind *Hochkarspitze* (2482m) und *Tiefkarspitze* (2430m); F. je 18 *M*. — ***Schöttelkarspitze** (2048m), vom *Seinsbach* (s. oben) durch den *Lausgraben* (blaue WM.) zum (4 St.) Sattel beim *Feldernkreuz* und zum (1 1/2 St.) Gipfel, mühsam, nur für Geübte m. F. (6 *M*); bequemer über *Krün* und *Fischbach-A.*, s. S. 70. — ***Große Arnspitze** (2197m), von Mittenwald

(F. 12 *K*, entbehrlich) AVW. der S. Hochland über die *Riedscharte* in 4 St., sehr lohnend; prachtvolle Aussicht. Abstieg nach Scharnitz oder Leutasch beschwerlich.

Von Mittenwald nach *Walchensee* und *Kochel* Motoromnibus 4mal tägl., s. S. 66.

Die Straße nach Zirl (Automobil bis Scharnitz, 70 pf.; Eisenbahn im Bau) überschreitet die Isar (Leutaschklamm s. S. 62; für Fußgänger der Karrenweg am l. Isarufer bis Scharnitz vorzuziehen) und bleibt in dem ebenen Isartal bis zum (24,5km) *Scharnitz-Paß* (948m), Grenze zwischen Bayern und Tirol. Zur Zeit des 30jährigen Krieges ließ hier Claudia von Medici, Witwe des Erzherzogs Leopold V., eine starke Festung, die *Porta Claudia*, aufführen, die damals den Schweden wie Franzosen Widerstand leistete. 1805 fiel sie durch Umgehung (über den Franzosensteig, S. 62) in die Hände der Franzosen und wurde von ihnen und den Bayern zerstört; ausgedehnte Reste sind noch an der Bergwand jenseit der Isar sichtbar. 5 Min. weiter, bei

25km **Scharnitz** (963m; Gasth.: *Adler, 45 B. zu 1-4, P. 5-7 *K*; Traube, 34 B. zu 60-160 *h*; Neuwirt), Dorf mit 570 Einw., münden ö. das *Karwendel-* und *Hinterautal;* l. der Hohe Gleiersch (S. 65).

Ausflüge (Führer Johann Ragg). Hübsche Aussicht vom *Kalvarienberg*, am l. Isarufer (1/4 St.), und vom *Fischlerpavillon*, auf dem r. Ufer (3/4 St.). — **Reitherspitze* (S. 65), 5 St., nicht schwierig (F. 10 *K*): bei km 15,6 von der Seefelder Straße l. ab ins *Giesenbachtal*, dann r. über die *Ursprungscharte* (2083m) MW. zur (4 1/2 St.) Nördlinger Hütte.

Durch das **Karwendeltal** nach Hinterriß, 8 St., Fahrstraße (F. 15 *K*, unnötig). Die Straße steigt in großem Bogen (rot mark. Abkürzungsweg) über den *Birzel*, an der (2 St.) *Larchet-A.* (1150m; im Jagdhaus außerhalb der Jagdzeit Unterkunft) vorbei zur (1 St.) *Anger-A.* (1301m; im Frühsommer und Herbst Unterkunft), mit Jagdhaus des Herzogs von Coburg, dann in Windungen hinan, vor der *Hochalm* (1689m) r. hinauf zum (1 1/2 St.) **Karwendelhaus** der AVS. Männerturnverein München (1790m; Wirtsch., 48 B. u. 48 Matr.; Führer Josef Bliem, Alois Neurauter), Ausgangspunkt (AV.-Steig) für *Birkkarspitze* (2756m), höchsten Gipfel der Karwendelgruppe, durch das *Schlauchkar* und über den *Schlauchkarsattel* in 3 1/2 St. (F. ab Scharnitz 22 *K*); *Vogelkarspitze* (2523m; 2 1/2-3 St., F. 20 *K*), *Östl. Karwendelspitze* (2539m; 3 St., F. 20 *K*), *Ödkarspitze* (2747m; 3 1/2-4 St., F. 18 *K*), alle drei mittelschwierig, u. a. — Weiter zum (1/4 St.) *Hochalmsattel* (1804m), mit prächtigem Blick auf die Hinterautaler Kalkschroffen; hinab durch Wald (Fußweg kürzt) zum (1 1/4 St.) *Kleinen Ahornboden* (S. 74) und durch das *Johannestal* auf der Fahrstraße oder dem l. abzweigenden Reitsteig (vorzuziehen) durch Wald nach (2 St.) *Hinterriß* (S. 74). — Sehr lohnende Wanderung (vgl. S. 74; F. 25 *K*) vom Ahornboden über *Ladiz-A.*, *Spielistjoch* und *Hohljoch* zur *Eng* (ca. 4 1/2 St.), dann über *Grammai* nach (5 St.) *Pertisau* (S. 81).

Durch das **Hinterautal** nach Hall, 9 St. (F. 15, bis Hallerangerhaus 8 *K;* Wagen bis zum Kasten 12 *K* u. 2 *K* Trkg.). Fahrweg am r. Isarufer aufwärts, am *Schönwieshof* und der (1 St.) Mündung des *Gleierschtals* (S. 65) vorbei; 2 St. *Bei den Flüssen*, drei aus dem Birkkar herabkommende Bäche, die l. vom Wege aus Geröll hervortreten; 20 Min. das fürstl. Hohenlohe'sche Pürschhaus *im Kasten* (1242m), in großartiger Umgebung; hier rot MW. r. ab zur *Kasten-A.*, über den Bach und im *Lafatscher Tal* hinan an der *Lafatscher-A.* und *Kohler-A.* vorbei zum (1 1/2 St.) **Haller Anger-Haus** der AVS. Schwaben (1745m; Wirtsch., 25 B. u. 14 Matr.), in großartiger Lage, Ausgangspunkt (F. der Hüttenwirt Alois Ruech) für *Suntiger* (2250m; 1 1/2 St., F. 4 *K*, leicht); *Gams-*

karlspitze (2537m; $2^1/_2$ St., F. 6 *K*, leicht); **Speckkarspitze* (2623m), über das Lafatscher Joch in 3 St., F. 6 *K*, unschwierig; *Kl. Lafatscher* (2525m), über das Lafatscher Joch in $3^1/_2$ St. (F. 6 *K*), und **Gr. Lafatscher* (2702m), 4 St. (F. 8 *K*), beide mittelschwierig; *Hintere Bachofenspitze* (2673m), über das Lafatscher Joch in 5 St. (F. 10 *K*), schwierig; **Gr. Bettelwurfspitze* (2725m), über das Lafatscher Joch in $4^1/_2$-5 St. (F. 10, bis Hall 15 *K*), für Geübte nicht schwierig (s. S. 224). Weitere, meist schwierige Hochtouren: *Grubenkarspitze* (2662m), von der (2 St.) *Lochhütte* im Vompertal (S. 222) durch das *Grubenkar* in 5 St. (F. 14 *K*); *Hochkanzel* (2573m; 5 St., F. 8 *K*), *Spritzkarspitze* (2609m; 7 St., F. 17 *K*), *Eiskarlspitze* (2624m; 8 St., F. 20, mit Abstieg zur Eng 30 *K*), *Kaltwasserkarspitze* (2734m; 7 St., F. 18, bis Hinterriß 30 *K*), *Sonnenspitzen* (2653 u. 2675m; 7-8 St., F. je 16, beide 18 *K*), sämtlich nur für Geübte. — Vom Haller Angerhaus über den *Überschall* ins *Vompertal* (bis Schwaz 8 St. m. F., nur für Geübte) s. S. 222. — Von der Kohler-A. oder dem Haller Angerhaus auf gutem Karrenweg hinan ins *Lafatscher Kar* und zum ($1^1/_4$ St.) **Lafatscher Joch** (2085m), mit prächtiger Aussicht, von wo l. Aufstieg zur Speckkarspitze oder zur Bettelwurfhütte (S. 224), r. zum Kleinen und Großen Lafatscher (s. oben); geradeaus guter Saumweg zum *Ißanger* und dem ($1^1/_2$ St.) *Haller Salzberg* (S. 224).

Durch das **Gleierschtal** führt ein Fahrweg, nach 1 St. von der Hinterauer Straße (S. 64) r. ab, über die Isar, dann am Gleierschbach hinan zur (2 St.) *Amtssäge* (1193m; im Forsthaus Unterkunft, 7 B.), in schöner Lage am Fuß des *Hohen Gleiersch* (2493m; 4 St. m. F., nicht schwierig; prächtige Aussicht). — Von der Amtssäge nach Zirl 6 St. (F. ab Scharnitz 12, mit Solstein 20 *K*), lohnend: südl. am *Christenbach* hinan zur ($^1/_2$ St.) *Zirler Christen-A.* (1356m) und zum ($1^1/_2$ St.) **Erlsattel** (1804m) mit der *Erl-A.*, von wo r. die *Erlspitze* (2407m) in 2-$2^1/_2$ St. und l. der *Große Solstein* (2542m) in $2^1/_2$-3 St. zu ersteigen sind (vgl. S. 312); hinab zur *Soln-A.* (1643m), dann hoch auf der rechten Seite des *Ehnbachtals* nach (3 St.) *Zirl* (S. 311). — Im ö. fortziehenden *Samertal* führt von der Amtssäge ein Saumweg über die *Samer-A.* (1504m) und (2 St.) *Pfeis-A.* (1947m) zum (1 St.) **Stempeljoch** (2218m); steil hinab über Geröll zum *Ißanger* und ($1^1/_2$ St.) *Haller Berghaus* (S. 224; F. bis Hall 15 *K*, ab Mittenwald 14 *M*). — Andere Übergänge (WM., aber F. ratsam) führen von der Amtssäge durch das *Hippental* und über den *Frau Hitt-Sattel* (2234m) und von der Pfeis-A. über die *Arzler Scharte* (2162m) nach *Innsbruck* (F. je 15 *K*; beide beschwerlich aber lohnend, der erstere besser in umgekehrter Richtung, s. S. 256).

Die Straße verläßt die Isar und steigt meist durch Wald bis

35km **Seefeld** (1180m; Gasth.: *Post, 120 B. zu 1-2, P. 5-8 *K*; Lamm; Klosterbräu; Stern, in hübscher Lage am Walde, P. $5^1/_2$-6 *K*, gelobt), mit 470 Einw. und got. Pfarrkirche aus dem Ende des XV. Jahrh., Sommerfrische. AVS. Eppzirl. PT.

Ausflüge. ***Reitherspitze** (2375m), von Reith $3^1/_2$ St., rot MW. (F. 8 *K*, für Geübte entbehrlich; von Seefeld steiler und weniger lohnend); großartige Aussicht. $^1/_2$ St. unterm Gipfel die *Nördlinger Hütte* (2187m; Wirtsch., 2 B. u. 6 Matr.). Abstieg nach Scharnitz s. S. 64. — **Seefelder Spitze** (2210m), MW. in 3 St., leicht u. lohnend. — Von Seefeld in die *Leutasch* s. S. 63; nach *Telfs* (S. 312) über **Mösern** (1204m; Gasth. zum Inntal), mit prächtigem Blick auf das Inntal und die Sellrainer Gebirge, MW. in 3 St. (F. 4 *K*, entbehrlich).

Die Straße führt an dem sumpfigen kleinen *Wildsee* vorbei über *Auland* (Whs.) nach (39km) *Reith* (1130m; Gasth. zur Schönen Aussicht, 33 B. zu 1.20-2, P. 5-6 *K*, gut; Weißes Rößl; auf die Reitherspitze s. oben) und senkt sich dann, mit prächtigen Blicken auf das Inntal, die Sellrainer und Stubaier Gebirge, über *Leiten* (1009m;

Hirsch) in großen Kehren steil hinab nach *Zirl;* auf dem letzten Vorsprung über der Straße Ruine *Fragenstein* (769m; der rot mark. „Schloßbergsteig", der die letzte große Kehre abschneidet und dicht an der Burgmauer vorbeiführt, ist Schwindligen abzuraten).

46km **Zirl** (622m); dann über den Inn zur (47km) Bahnstation s. S. 311 (bis Innsbruck 15km, Eisenbahn oder Auto in 30 Min.).

12. Von München über Kochel nach Mittenwald. Walchensee.

a. Isartalbahn von München nach Kochel.

Von München bis *Kochel*, 59km, ISARTALBAHN in 2-2½ St. (6 ℳ 40, 3 ℳ 80, 1 ℳ 60). Von Kochel über *Walchensee* nach *Mittenwald*, 33km, AUTOMOBILFAHRT im Sommer 5-7mal tägl. in 2 St.; Automobilanschlüsse nach *Scharnitz* und nach *Garmisch-Partenkirchen*, s. S. 61. Automobilfahrt von Kochel 2mal täglich über Bad Tölz nach *Tegernsee* und über Mittenwald und Garmisch-Partenkirchen nach *Oberammergau*, s. S. 59.

Abfahrt vom *Isartalbahnhof* (Trambahn s. S. 7; Bahnrestaur.), s. S. 4. — 2,4km **Thalkirchen** (565m; Deutsche Eiche, mit Garten), Vorstadt von München, mit Wasserheilanstalt des Dr. Uibeleisen (P. 7-11 ℳ). Die Bahn steigt hinter (4km) *Maria-Einsiedel* (Forsters Restaur.) zur (4,6km) Stat. *Prinz Ludwigshöhe* (Restaur.), Villenkolonie in waldiger Umgebung, kreuzt die Staatsbahn und erreicht (6km) Stat. **Großhesselohe** (570m), 8 Min. vom Staatsbahnhof (s. S. 71). Weiter viel durch Wald, am (l.) Schlößchen *Schwaneck* (S. 15) vorbei.

7,4km **Pullach** (581m; Rabenwirt, 20 B. zu 2½-4, P. 4½-6 ℳ; Restaur. Bürgerbräu-Terrassen, beide mit Aussicht), auf der Höhe des l. Isarufers hübsch gelegen. 8 Min. unterhalb an der Isar die Kur- und Wasserheilanstalt *Bad Pullach* (Restaurant, s. S. 15).

Von (9,7km) Stat. *Höllriegelsgreut-Grünwald* (596m; Restaur. Forsthaus) führt ein Fahrweg l. hinab zum *Restaur. Höllriegelsgreut* (Brücke nach Grünwald, ½ St., S. 15). — 13,3km *Baierbrunn* (621m; Post; 10 Min. n. Gasth. Konradshöhe, mit schöner Aussicht, 17 B. zu 1-1½ ℳ). — 17km *Hohenschäftlarn* (654m; Bahnhof-Restaurant), r. oben das Dorf (Post oder Kapuzinerwirt, mit Garten; Reindl).

18,5km **Ebenhausen-Schäftlarn** (662m; Gasth.: *Post, 40 B.; *Sanatorium Dr. Hauffe, 48 B., P. mit ärztl. Behandlung 9-17 ℳ), höchster Punkt der Bahn. 20 Min. n.w. über *Zell* (686m; Gasth. zur Schönen Aussicht) auf der *Röschenauer Höhe* (700m) die **Kuranstalt Ebenhausen*, mit Waldpark, Sportplätzen usw. (das ganze Jahr geöffnet; P. mit ärztl. Behandlung von 10 ℳ an). Herrliche Aussicht auf die Alpen vom Wendelstein bis zur Zugspitze.

Waldwege (im Winter gute Rodelbahn) führen von Ebenhausen in 15, von Hohenschäftlarn in 20 Min. hinab ins Isartal zum **Kloster Schäftlarn** (558m; Klosterwirtschaft, 25 B.), Benediktiner-Priorat mit Progymnasium und reich ausgeschmückter Kirche im Rokokostil. Hübsche Waldpromenaden nach (1½ St.) Baierbrunn, (1 St.) Icking usw. — Von Ebenhausen nach *Schloß Berg* am Starnberger See (S. 16) MW. in 2½ St.

Weiterhin schöner Blick auf Isartal und Hochgebirge. $21_{,6}$km *Icking* (651m; Klostermeier); von hier $^1/_2$ St. zum Restaur. zur Schönen Aussicht (712m) oberhalb *Walchstadt* mit 13m h. Aussichtsturm (10 pf.) und umfassender Alpenaussicht. Die Bahn senkt sich durch tiefe Einschnitte, dann am Abhang der *Schletterleiten* entlang, mit Aussicht auf das weite Isartal mit seinem grauen Inselmeer und die Mündung der *Loisach*, zuletzt über diese nach $26_{,3}$km **Wolfratshausen** (576m; Bahnrestaurant auch Z.); 10 Min. w. der hübsch gelegene Markt (*H. Reisert zur Kronmühle, 40 B. zu $1^1/_2$-2, P. $4^1/_2$-5 ℳ; Haderbräu; Humplbräu; Neue u. Alte Post; Brückenwirt; Bernrieder Hof), mit 1973 Einwohnern. Am Kalvarienberg schattige Promenadenwege mit reizenden Aussichten.

Zum Starnberger See führen angenehme Wege über *Münsing* (665m; Whs.) nach (2 St.) *Ammerland* (S. 17); über *Dorfen*, *Höhenrain*, *Aufhausen* und *Aufkirchen* nach ($2^1/_2$ St.) *Schloß Berg* oder *Leoni*, und vom Kalvarienberg über *Buchsee* zur (2 St.) *Rottmannshöhe* (S. 17).

Die Bahn überschreitet die vielgewundene Loisach vor ($28_{,6}$km) HS. *Degerndorf* (Rest. Bruckmaier) und führt am l. Ufer nach ($30_{,3}$km) *Bolzwang* (579m). Schöne Aussicht von der ($^1/_2$ St.) *Bolzwanger Höhe* (721m) und ($^1/_2$ St. weiter) der *Degerndorfer Höhe* (717m). — $33_{,3}$km *Eurasburg* (585m; Post), mit stattlichem Schloß auf waldiger Höhe ($^1/_4$ St.; daneben Sommerkeller mit Aussicht). — 37km **Beuerberg** (614m; Post), hübsch gelegenes Dorf mit Salesianerinnenkloster (Mädchenpensionat).

Fahrstraße w. über *St. Heinrich* nach (2 St.) *Seeshaupt* (S. 17). Südl. von der Straße, $^3/_4$-1 St. von Beuerberg (über *Buch* und *Maierwald*) die Aussichtspunkte *Hohenleiten* (665m; Restaur. & Bad) und *Ödbauer* (S. 17; über Hohenleiten nach Seeshaupt $2^1/_2$ St., lohnend).

Weiter am l. Ufer der Loisach, durch Moos und niedern Wald, vor (42km) *Fletzen* aufs r. Ufer. Die Berge (Benediktenwand, Jochberg, Herzogstand, Heimgarten) treten näher heran. Die Bahn führt durch ausgedehnte Moosflächen (Filze) zur (48km) Stat. *Bad Heilbrunn* (Bahnrestaur.), 2km w. von dem gleichnam. Bade (S. 72; Omnibus 30 pf.). — Bei ($50_{,5}$km) *Bichl* (S. 68) vereinigt sich die Isartalbahn mit der Staatsbahn. Von hier über *Benediktbeuern* nach (59km) *Kochel* s. S. 68.

b. Von München über Tutzing nach Kochel und Mittenwald.

Staatsbahn bis Kochel, 75km in $2^1/_4$ St. (6 ℳ 40, 3.80, 2.50). — Automobilfahrt von Kochel nach Mittenwald s. S. 66; nach Tölz s. S. 72.

Bis (40km) *Tutzing* (Bahnrestaur.) s. S. 17; weiter am Würmsee entlang. — 46km *Bernried* (Schwaigers Restaur., am Bahnhof), 51km *Seeshaupt*, je $^1/_4$ St. von den am See gelegenen Orten (S. 17) entfernt. Dann durch einförmige Gegend an einer Anzahl kleiner Moosseen vorbei (der größte und malerischste der r. von der Bahn gelegene *Ostersee* mit dem Gasth. *Lauterbacher Mühle*, 1 St. von Seeshaupt) nach (57km) *Staltach* (Bräuhaus), mit Torfstichen.

Nach Murnau (4 St.) lohnender Weg über *Iffeldorf* und *Antorf* nach (2 St.) *Habach* (Whs.); vom nahen *Weilberg* (s. unten) umfassende Aussicht. Dann (WM. undeutlich) über die (1/2 St.) **Aidlinger Höhe** (798m), mit prächtiger Aussicht auf Karwendel und Wetterstein, nach *Aidling* und am sumpfigen *Riegsee* vorbei nach (1 1/2 St.) *Murnau* (S. 48).

62km *Neu-Penzberg*, HS. für das Dorf **Penzberg** (603m; Bernrieder Hof), mit 2800 Einw. und Kohlenbergwerk. — Jenseit (65km) HS. *Schönmühle* (Whs.) über die *Loisach*. — 67km **Bichl** (622m; Gasth.: Löwe; Grüner Hut, mit Garten), Knotenpunkt der Isartalbahn (S. 67); Motorwagen nach Bad Tölz s. S. 72.

68km **Benediktbeuern** (617m; Bahnrestaur., auch Z.; Gasth.: Zur Benediktenwand; Post), Dorf mit 1050 Einw., 10 Min. vom Bahnhof. R. das ehem. Kloster Benediktbeuern, 740 gestiftet, jetzt Remontedepot und Militärgenesungsheim (Klosterschenke, auch B.).

***Benediktenwand** (1801m), 4-4 1/2 St. (F. 8 ℳ, für Geübte entbehrlich), rot MW. durch Wald über die *Kohlstatt-A.* zur (2 1/2 St.) schön gelegenen *Tutzinger Hütte* (1327m; Wirtsch., 17 B. u. 16 Matr.; Führer der Hüttenwart Streidl) und, zuletzt ziemlich steil, zum (1 1/2 St.) Gipfel, mit 10m h. Kreuz (ö. unterhalb offne Hütte der S. Tölz). Prächtige Aussicht, südl. bis zu den Tauern, nördl. weit hinaus in die Ebene und auf sechs Seen. Von *Kochel* (s. unten) auf die Benediktenwand über die *Mair-A.* und *Staffel-A.* (S. 69) 4 1/2 St. m. F. Von *Lenggries* s. S. 73.

Weiter am Rande eines großen Mooses, dann an dem jetzt trockengelegten *Rohrsee* entlang, an den HS. *Ried* und *Ort* vorbei.

75km **Kochel.** — Gasth.: *Prinz Ludwig, mit Garten, 70 B. zu 1 1/4-2 1/2, P. 4 1/2-6 ℳ; Stögers Bahnhotel & Restaur., 32 B. zu 1-1.70 ℳ; Post, 50 B. zu 1-2 ℳ, gut; Zum Schmied von Kochel, Z. 1-1 1/2 ℳ, einf. gut; P. Villa Dr. Dießl. — 10 Min. vom Bahnhof das *Kurhotel Bad Kochel, mit natronhaltiger Quelle und großem Park am See (80 B. zu 1 1/2-4, P. 4 1/2-10 ℳ). Weiter am See die Gasthäuser Seehof und Grauer Bär (s. unten).

Motorboot auf dem Kochelsee im Sommer 12 mal tägl. vom Bad nach Grauer Bär, Kesselberg, Joch, Raut und Schlehdorf (in 35 Min.; 50 pf.).

Kochel (604m), Dorf mit 1200 Einw., ist durch eine Anhöhe vom See getrennt. Im Dorf Bronzestandbild des *Schmieds von Kochel* (Balthasar Maier, in der „Sendlinger Schlacht" 1705 gegen die Österreicher gefallen), von Kaindl (1900). — Der malerische **Kochelsee** (600m), 6km l., 4km br., 66m tief, von der Loisach durchflossen, wird südl. vom Jochberg, Herzogstand und Heimgarten umschlossen. Schöne neue Seepromenade, 10 Min. von Kochel; guter Überblick vom Pavillon auf dem Hügel r. beim Bad.

Gegenüber am NW.-Ende des Sees (1 St., Omnibus in 1/2 St.; Motorboot s. oben) liegt das freundliche Dorf **Schlehdorf** (614m; Klosterbrauerei & Gasth. zum Herzogenstand, mit Felsenkeller; Heimgarten). Von hier auf den *Herzogstand* (S. 69) AVW. der S. München in 3 1/2 St. Schöne Aussicht auch vom *Weilberg* (980m; gute Unterkunft im Jagdhaus), von Schlehdorf n. über Kleinweil in 1 1/2 St., von Penzberg (s. oben) über Lindelsdorf in 2 1/2 St. zu erreichen. — Einspänner von Schlehdorf nach (2 1/2 St.) Ohlstadt (S. 49) 6, Zweisp. 10 ℳ, nach Murnau 8 u. 12 ℳ.

Die Straße nach Mittenwald (Motor-Omnibus s. S. 66; nach 5 Min. l. kürzerer Fußweg) läßt das Bad Kochel (s. oben) r., tritt vor dem (77km) **Gasth. am See* (70 B. zu 1 1/2-3, P. 5-8 ℳ; hübsche

Anlagen und Seebäder) an den Kochelsee und führt am **H. zum Grauen Bären* (85 B. zu $1^1/_2$-3, P. 5-7 ℳ; Seebäder; F) vorbei bis zum (78,5km) *Gasth. Kesselberg* (10 Min. s.w. das **Gasth. Altjoch*, in hübscher Lage am Walde). Dann auf der schönen **Kesselbergstraße* (1893-97 erbaut) in bequemen Windungen (kürzer und schattiger, aber steiler die alte Straße, im Winter gute Rodelbahn; r. die Fälle des *Kesselbachs*, an denen ein von der alten Straße abzweigender Fußpfad hinanführt) zur (83,3km) Höhe („Absatz") des **Kesselbergs** (861m), wo r. der Reitweg zum Herzogstand abzweigt (s. unten). Nach S. öffnet sich der Blick auf das Karwendel- und Wetterstein-Gebirge; unten der tiefblaue, von Hochwald und Gebirge eingeschlossene ***Walchensee** (802m), 7km lang, 5km br., bis 196m tief. An der Nordspitze (84,2km) der Weiler *Urfeld* (Gasth.: Post oder Jäger am See, 120 B. zu $1^1/_2$-$2^1/_2$, P. 7-8 ℳ, Fischer am See, 120 B. zu 1-2.50, P. von 6 ℳ an, beide gut), in reizender Lage.

Ausflüge. ***Herzogstand** (1731m), $2^1/_2$-3 St., bequem (F. unnötig; Reittier von Urfeld 10 ℳ, einsitziges Bergwägelchen bis zum Unterkunftshaus 12 ℳ). Fußweg von Urfeld neben dem Gatter l. bergan, in $^1/_4$ St. zu dem oben erwähnten, bei der „Absatz" abzweigenden Reitweg (im Winter Rodelbahn); $^1/_4$ St. Pavillon mit Aussicht auf den Walchensee; auf der andern Seite des Weges eine Bank mit Blick auf Kochelsee und Ebene. Weiter bequem in Windungen hinan, nach $^1/_2$ St. r. das Schlehdorfer Alpl (hier mündet der Weg von Schlehdorf, s. S. 68); $^1/_2$ St. die Herzogstand-Alpe, am Fuß einer vom Gipfel herabziehenden Schlucht; $^1/_2$ St. weiter auf dem Bergsattel die *Herzogstandhäuser* der S. München (1575m; ganzjährige *Wirtsch., 76 B. zu 2-3, AVM. 1-$1^1/_2$ ℳ, und 28 Matr.; PF). Von hier wenig steigend zum Sattel, dann r. im Zickzack zum ($^1/_2$ St.) Gipfel, mit Pavillon. Prachtvolle *Aussicht auf das Hochgebirge bis zu den Tauern und in die Ebene mit zahlreichen Seen (Panorama 70 oder 25 pf.).

Schöne Aussicht vom *Martinskopf* (1674m), 20 Min. vom Whs. Vom *Farrenbergkopf* (1628m), s.ö. von diesem, 10 Min. vom Whs., überblickt man auch den mittleren Teil des Walchensees. — Vom Herzogstand gelangen Schwindelfreie w. über einen schmalen, $^3/_4$ St. langen Grat (AV.-Steig, an einer Stelle Drahtseil), dann $^1/_2$ St. über Rasen hinan auf den **Heimgarten** (1790m), mit Kreuz und großartiger Aussicht, von wo man (m. F.) nach Schlehdorf (S. 68), Ohlstadt (S. 48) oder Walchensee (S. 70) absteigen kann. — Hinter den Herzogstandhäusern führt r. ein schmaler ziemlich steiler Steig, anfangs mit Blick auf Walchensee und Gebirge, weiter durch Wald in 2 St. hinab zum Dorf *Walchensee* (S. 70).

***Jochberg** (1567m), von Urfeld $2^1/_2$ St. (F. entbehrlich): vom Kesselberg (s. oben) MW. ö. hinan zur ($1^1/_2$-2 St.) *Jocher-A.* (1368m; einf. Unterkunft) und zum ($^1/_2$ St.) Gipfel, mit sehr lohnender Aussicht. Abstieg nach *Kochel* über *Koth-A.* und *Mair-A.* $2^1/_2$ St. m. F., s. S. 68. Unterhalb der Koth-A. r. hinan MW. der S. Tutzing über die *Kochler-A.* und *Staffel-A.* (Erfr.), am *Rabenkopf* und der *Glaswand* entlang zur *Glaswandscharte*, dann im Zickzack hinan auf den Grat und, in den Benediktbeurer Weg einmündend, auf die (4 St.) *Benediktenwand* (S. 68).

Von Urfeld nach *Jachenau* und *Tölz* s. S. 73.

Die Mittenwalder Straße führt am w. Seeufer in 1 St. nach dem Dörfchen Walchensee. Lohnender die Bootfahrt über den See direkt nach Obernach, $1^1/_2$ St. (für 1, 2, 3 u. 4 Pers. 2 ℳ 50, 3.50, 4.80, 5.30). Auf der Mitte des Sees schöner Rundblick.

89km **Walchensee** (806m; *Post, 130 B. zu $1^1/_2$-$2^1/_2$, P. 6-7 ℳ; PTF), Dörfchen in anmutiger Lage, umgeben von schönem Wald, an einer Bucht des Sees, jenseit deren das *Klösterl* (Schule und Pfarrhof). Neue Villenanlage der Höhenkur- und Eigenbau-Gesellschaft Walchensee (Z. u. F. in mehreren Landhäusern).

Einspänner von Walchensee nach Wallgau 6, Zweisp. 9 ℳ; nach Kochel, Krün, Jachenau 8 u. 11, Mittenwald 11 u. 16, Partenkirchen 15 u. 22 ℳ. — Am südl. Ufer des Sees die Häuser von *Altlach* (bei der „Überfuhr" Unterkunft, Z. 1 ℳ), am Fuß des *Hochkopfs* (1303m; in $1^1/_2$ St. auf Reitweg zu ersteigen, reizende Aussicht; Abstieg nach Vorderriß s. S. 74). Nahe dem O.-Ufer die waldbedeckte Insel *Sassau* (Privatbesitz).

Die Straße führt um die Walchenseer Bucht herum über den Rücken des *Katzenkopfs* (846m) zum (92km) *Gasth. Einsiedl* (804m; 64 B. zu 2-3, P. 6-8 ℳ, gelobt) beim Forsthaus *Obernach*, am Südende des Sees (Überfahrt s. oben). L. mündet hier die am Südufer von Niedernach kommende Straße (S. 73), r. der Weg von Eschenlohe durch das Eschental (S. 49). Dann durch das einsame Fichtental der *Obernach;* r. der kleine *Schmalzer See.* Vor (98km) **Wallgau** (868m; Gasth.: Post bei Neuner, gut; Isartal, gelobt) öffnet sich das breite *Isartal;* prachtvolle Aussicht auf das Gebirge (Straße nach Vorderriß und Bad Tölz s. S. 75).

$100,_4$km **Krün** (875m; Gasth : Post, gelobt, Zur Schöttlkarspitze, beide einfach), Dorf mit 250 Einwohnern. PT.

Fahrstraße w. an dem schön gelegenen **Barmsee** (885m) vorbei nach ($^3/_4$ St.) *Klais*, an der Poststraße von Mittenwald nach Partenkirchen (S. 62). — ***Schöttelkarspitze** (2048m), von Krün 5-6 St. (F. entbehrlich). Beim Forsthaus über die Isar, dann l. Fahrweg durch Wald hinan, am k. Jagdhaus vorbei zur (2 St.) *Fischbach-A.* (1403m; einf. Erfr.); hinab ins *Fischbachtal* auf den von Vorderriß kommenden Weg (S. 75) und r. hinan zum ($2^1/_2$ St.) k. Pürschhaus (1613m) oberhalb der beiden *Soiernseen* (1561m), in großartiger Umgebung; oder (für Schwindelfreie) von der Fischbach-A. auf dem *Lakaiensteig* um den Kessel des Fischbachtals herum zum ($1^1/_2$ St.) Königshaus. Von hier Reitsteig w. zur ($1^1/_4$ St.) *Schöttelkarspitze*, mit Resten eines k. Jagdhauses und prächtiger Aussicht (s. S. 63). — *Krottenkopf* (2086m), von Krün MW. über den *Rindberg* und die *Lochtal-A.* in 6 St., s. S. 55.

S. tritt das schroffe Karwendelgebirge mächtig hervor; s.w. das Wettersteingebirge. Die Straße überschreitet gegenüber der (105km) Mündung des *Seinsbachs* (S. 63) zweimal die Isar; weiter an der *Husselmühle* (S. 62) vorbei nach

108km *Mittenwald*, s. S. 62.

München
Holzkirchen
Miesbach
Bad Tölz
Tegernsee
Schliersee
Kochelsee
Walchensee
Rosenheim
Neubeuern
Aibling
Kufstein
Geograph. Anstalt von Wagner & Debes
Geograph. Meile
Kilometres
1 : 250.000.
Engl. Miles
Österr. Meile

13. Von München nach Bad Tölz und Mittenwald.

119km. Bis *Bad Tölz* (58km) Eisenbahn in $1^1/_2$-$2^1/_4$ St. (4 ℳ 50, 2.90, 1.85). — Von Tölz nach *Lenggries* (10km) Automobilfahrt 5 mal tägl. in 50 Min.; nach *Kochel*, 23km, 4-6 mal tägl. in $1^3/_4$ St.; nach *Tegernsee*, 21km, 3-5 mal tägl. in 1 St. 10 Min. — Von Lenggries nach *Jachenau* (19km) Post tägl. in $2^1/_2$ St., nach *Vorderriß* (24km) tägl. in $3^1/_2$ St., von da weiter in 2 St. nach (12km) *Hinterriß*.

München - Hauptbahnhof s. S. 4. Bald nach der Ausfahrt wendet sich die Bahn in großem Bogen gegen Süden. 6km *Mittersendling* (545m). Hinter (11km) *Großhesselohe* (559m; vgl. S. 15, 66) auf 270m l., 30m h. Gitterbrücke über die *Isar;* weiter durch Wald. 18km *Deisenhofen;* 26km *Sauerlach* (619m); 33km *Otterfing;* dann über den *Teufelsgraben*, einen tiefen trocknen Einschnitt. — 36km **Holzkirchen** (683m; Bahnwirtsch.; *Oberbräu, 40 B. zu 1.20-3 ℳ), Knotenpunkt für Rosenheim (S. 88) und Schliersee (S. 82). — 42km *Oberwarngau* (715m); MW. l. auf den (1 St.) *Taubenberg* (895m), mit Whs. und Aussichtsturm (s. S. 83). — 47km **Schaftlach** (757m; Bahnwirtsch.; Post). Zweigbahn nach Tegernsee s. S. 75. — 52km *Reichersbeuern* (719m) mit Schloß des Hrn. v. Sigriz.

58km **Bad Tölz.** — *Bahnrestaur.* — Gasthäuser. In Tölz: Kolberbräu, mit Garten-Restaur.; Klammerbräu; Bruckbräu, mit Garten; Zantl u. a.; Bellevue, am Bahnhof, mit Aussicht, Z. $1^1/_2$-2 ℳ. In Krankenheil: *Kurhotel & Kurhaus, 1. Mai-1. Okt., 120 B. zu 2-8, P. o. Z. 5 ℳ; *Kaiserhof, 1. Mai-15. Okt., 105 B. von $2^1/_2$, P. von $6^1/_2$ ℳ an; H. Sedlmaier, 120 B. zu 2-3, P. $6^1/_2$-8 ℳ; *Germania, 45 B. zu $1^1/_2$-2, P. $5^1/_2$-6 ℳ. — Pensionen: Kur- & Badhaus, 40 B., P. 5-$6^1/_2$ ℳ; Spenger, P. 6-8 ℳ; Emilia bei Frl. Jäger, P. 5-7 ℳ; Thorstein, P. 7-8 ℳ; Otto, P. 6-$7^1/_2$ ℳ; Maria, Gaißacher Haus u. a. — Wein bei *Schwaighofer*, am Markt. — Post u. Telegraph, Bahnhofstr. — Kurtaxe (10. Mai-10. Sept.), bei mehr als 8 täg. Aufenthalt, 1 Pers. 10, 2 Pers. 15, 3 u. mehr Pers. 18 ℳ. — *Verkehrsbureau*, Ludwigstr. 2.

Bad Tölz (657m), Stadt mit 6000 Einw., an der *Isar* hübsch gelegen, besteht aus der Altstadt, am r. Ufer, und dem auf dem l. Ufer gelegenen Badeviertel Krankenheil (s. unten). Die Häuser sind viel mit biblischen und Heiligen-Bildern bemalt. In der Marktstraße ein *Kriegerdenkmal für 1870-71*, mit Erzstandbild des kais. Feldhauptmanns Kaspar Winzerer von Tölz († 1542), von Schwarzgruber (1887). In der stattlichen *Pfarrkirche* (Ende des XV. Jahrh., 1906 renoviert) das Grab Winzerers. Das *Museum* des Histor. Vereins (Mo. Mi. Fr. 4-6 U., 20 pf.) verdient einen Besuch. Vom ($^1/_4$ St.) **Kalvarienberg* (707m; Orientierungstisch) schöner Blick in das Isartal, im Hintergrund s.w. die lange Benediktenwand und der Kegel des Kirchsteins, südl. der Juifen. Am Fuß Restaur. Isarlust, mit Überfahrt. Nahe unterhalb der Isarbrücke **Restaur. Kolbergarten* (auch Z.). — Am l. Ufer der Isar 20 Min. vom Bahnhof (Omnibus 20 pf.) das eigentliche Bad Tölz oder Krankenheil, mit Kurgarten, Konversationshaus, Wandelbahn und Badhaus (Bad

2-3½ ℳ, das Wasser der 1¼ St. s.w. am Abhang des Blombergs entspringenden Jod-Soda-Schwefelquellen wird in Röhren hergeleitet). 20 Min. von der Isarbrücke das *Zollhaus* (Gasth., Bäder im Hause), kurz vorher auf einem Hügel das *Alpenhaus auf dem Kogel* mit hübscher Aussicht (Gasth., 15 B. zu 1-2, P. 5-8 ℳ). Ausgedehnte Waldanlagen an der Isar dicht beim Ort.

Ausflüge (überall WM.; Führer Michael Floßmann). Nach (¾ St.) *Gaisach* (740m; P. Villa Diana, P. 4½ ℳ; Jägerwirt), mit schöner Aussicht von der *Langen Bank* südl. an der Kirchhofsmauer; auf der Straße nach Lenggries (l. Ufer) über *Arzbach* zum (1¼ St.) *Schweizer* (Whs.), mit Aussicht; über (¾ St.) *Wackersberg* (747m; Neuwirt; Altwirt) und den *Baunhof* (die Pestkapelle bleibt r.) im Tal des *Steinbachs* zur (¾ St.) *Waldherrn-A.* (850m; Erfr.). — Hinter dem (20 Min.) *Zollhaus* (s. oben) vor der ersten Brücke l. über (20 Min.) *Sauersberg* und das (¼ St.) *Sudhaus* (Erfr.) zu den (8 Min.) *Krankenheiler Quellen* (805m). Weiter in 1¼ St. („Gustavsteig") auf den **Blomberg** (1250 m), mit dem *Blomberghaus* der Stadt Tölz (ganzjähr. *Wirtsch., 18 B.; F) und reizender Aussicht. Kürzester Weg hierher von Tölz auf der Bichler Straße, beim (4km) Blockhaus (Haltestelle der Motorpost, s. unten) l. in Windungen in 1¼ St. hinauf (im Winter gute 4500m l. Rodelbahn). — Vom Blomberg entweder direkt (MW.) in 35 Min., oder l. über die (25 Min.) *Schnaitacher-A.* (1245m) auf den (10 Min.) ***Zwiesel** (1349m), mit Windschutz hütte und weiter Aussicht. Rückweg von der Schnaitacher-A. ziemlich steil bergab über mehrere Weideplätze bis zu einem l. durch den Wald führenden Fußpfad, der im Tal des *Steinbachs* abwärts zur (1 St.) *Waldherrn-A.* und an der Pestkapelle (bleibt l.) vorbei nach (¾ St.) *Wackersberg* führt (s. oben); dann entweder direkt nach (¾ St.) Tölz, oder über die *Dachshöhle* zum (40 Min.) Zollhaus. Man kann vom Zwiesel auch w. auf MW. nach (1½ St.) *Heilbrunn* absteigen (s. unten). — Auf den ***Buchberg** (858m), mit herrlicher Aussicht auf Gebirg und Ebene, vor dem Zollhaus r. schöner Weg in 1¼ St., oder mit Motorpost bis zum *Stallauer Weiher* (s. unten), dann r. hinauf nach *Oberbuchen*.

Von Bad Tölz nach Kochel, 23km, Automobilfahrt im Sommer 4-6mal tägl. in 1¾ St. Die Straße führt w. am (2,7km) *Zollhaus* (s. oben), weiter an der (4km) Blockhütte (HS. fürs Blomberghaus, s. oben) vorbei, über *Vorder-Stallau*, den *Stallauer Weiher* (710m) und (7,4km) *Hinter-Stallau* nach (10km) *Oberenzenau*, Station für das 10 Min. n. gelegene **Bad Heilbrunn** (682m; Kurhaus, 50 B. zu 7-30 ℳ wöchentlich; Bellevue, Mai-Okt., 35 B. zu 1½-3, P. von 5 ℳ an; Post), mit der *Adelheidsquelle* (jodhaltige Kochsalzquelle). PTF. Weiter über *Untersteinbach* nach (15km) *Bichl* (S. 68) und auf der Fahrstraße über *Benediktbeuern* und *Ried* nach (23km) *Kochel* (S. 68).

Von Bad Tölz über Jachenau zum Walchensee (37,5km; Antomobilfahrt bis Lenggries im Sommer 5mal tägl. in 45 Min.; von dort bis Jachenau Post 1mal tägl. in 2½ St.; Einspänner bis Urfeld 30, Zweisp. 40-50 ℳ). Die Straße führt auf der Ostseite des breiten Isartals (lohnender Fußweg über *Wackersberg*, s. oben) nach (10km) **Lenggries** (679m; Post, B. 1½-2 ℳ, gelobt; Altwirt, 40 B. zu 1.20-2, P. 3.50-5 ℳ, einf. gut; Schiener), Pfarrdorf mit 220 Einw. AVS.; PTF. Schöne Aussicht von der großherzogl. Brauerei, mit alt-

deutschem Braustübl, und vom (1/2 St.) *Köpfl.* 20 Min. südl. das dem Großherzog von Luxemburg gehörende Schloß *Hohenburg* mit Park (Wirtschaft Schloßschenke).

Ausflüge (Führer Dionys Greil). ***Benediktenwand** (1801m), 5 1/2 St. m. F., über die *Längental-* und *Probst-A.*; Anstieg länger aber interessanter als von Benediktbeuern (S. 68). — **Brauneck** (1555m), MW. über die *Garland-A.* 2 1/2 St. m. F., unschwierig (oben offne Schutzhütte); hinab zur *Brauneck-A.* (1444m) und auf den (1 St.) **Kirchstein** (1676m), mit Kaiser Wilhelm-Denkmal und schöner Aussicht. — **Geigerstein** (1490m), 3 St. m. F., weniger lohnend. — **Kampen** (1595m) und **Fockenstein** (1562m), beide durch das *Hirschbachtal* in 3-3 1/2 St., lohnend (Abstieg zum *Bauer in der Au* und nach *Tegernsee* s. S. 77). — **Silberkopf** (*Seekarkreuz*, 1601m), über die *Seekar-A.* (1335m; Wein) in 3 St., nicht schwierig (zum *Kampen* interessanter Gratweg, für Geübte 2 1/2 St.). — ***Roßstein** (1697m), 3-3 1/2 St., nicht schwierig: MW. über Schloß Hohenburg, über den Bach an Bauernhöfen vorbei durch Wald und Wiesen bis zur (1 St.) Wegscheide; hier geradeaus hinan zum (1 St.) *Kalten Brünnl*, weiter über die dürftige Roßhütte zum Gatterl, nach (1 St.) *Maria-Eck* und zu den (1/2 St.) sieben *Roßsteinhütten* (1478m; Bier), dann (für Schwindelfreie) direkt südl. über den Grat in 3/4 St., oder bequemer l. durch das Kar zur (1/2 St.) *Tegernseer Hütte* der AVS. Tegernsee auf der *Buchsteinscharte* zwischen Roßstein und Buchstein (4 Matr.; Schlüssel mitbringen) und über den Ostgrat zum (10 Min.) Gipfel, mit 6m h. Kreuz und sehr lohnender Aussicht. [Bei der Wegscheide (s. oben) dem Wiesenwege rechts folgend, gelangt man bald auf das holperige Fahrsträßchen zur (1 St.) *Röhrlmoos-A.*; von hier auf MW. zu den (1 1/2 St.) *Roßsteinhütten* und wie oben zum Gipfel.] Von der Tegernseer Hütte auf den (12 Min.) **Buchstein** (1714m), Kletterei für Geübte durch eine kaminartige Rinne (gute Griffe, Tritte, Drahtseil). Abstieg zum (2 1/2 St.) *Bauer in der Au* (S. 77), nach (3 1/2 St.) *Bad Kreuth* (S. 79) oder zum (1 1/2 St.) *Whs. Bayerwald* (S. 79). — Ähnliche Aussicht vom **Schönberg** (1620m), von Fleck über die *Schönberg-Alp* in 3 St.

Nun über die Isar (l. Schloß *Hohenburg*, s. oben) nach (14km) *Wegscheid* (689m; Pfaffensteffl, einf.). Der Fahrweg verläßt das Isartal und wendet sich s.w. in die *Jachenau*, ein 4 St. l. einsames Wiesen- und Waldtal, von der *Jachen* durchströmt. 26,5km *Whs. zum Bäck* (741m). 29km Dorf **Jachenau** (790m; *Pfund zur Post, 30 B. zu 1-2, P. 5-6 *M*; Neuwirt), von wo eine Straße l. durch die *Jachenklamm* nach *Niedernach* und am S.-Ufer des Walchensees über *Altlach* nach (14km) *Obernach* führt (S. 70). Die Straße nach Urfeld führt bergan über den *Fieberberg* (884m), dann durch Wald hinab nach (34,5km) *Sachenbach*, am NO.-Ende des *Walchensees*, und am N.-Ufer entlang nach (37,5km) *Urfeld* (S. 69).

Von Bad Tölz nach Mittenwald (58km; Post bis Hinterriß tägl., s. S. 71; Einspänner bis Vorderriß 25, Zweisp. 40 *M*). Bis (10km) *Lenggries* s. S. 72; weiter am r. Ufer der Isar über *Anger* nach (14km) *Fleck* (693m; Killer's Gasth., gut), mit Holzstofffabrik, und (16km) *Winkel* (716m; Whs.).

Vom *Gerblbauern*, 1/4 St. hinter Winkel, MW. l. durch Wald hinan zur (2 St.) ***Hochalpe** (1428m), mit prächtiger Aussicht; Abstieg zur (1 1/2 St.) *Stuben-A.* an der Kreuth-Achentaler Straße (S. 79).

Das Tal verengt sich; l. jähe bewaldete Abhänge, r. der Fluß in breitem Kiesbett. Die Straße überschreitet die *Walchen* oder *Achen*

(S. 80), dann die *Dürrach* vor (25km) **Fall** (741m; *Gasth. Fallerhof, 40 B. zu $1^1/_4$-$2^1/_2$, P. 4-$5^1/_2$ ℳ; F); r. eine Stromschnelle der Isar, deren Bett hier durch einen Felsriegel eingeengt ist.

Am r. Ufer der *Walchen* oder *Achen* führt ein schmaler aber guter Fahrweg durch malerische Schluchten in $2^1/_4$ St. auf die Achentaler Straße (Omnibus nach Glashütte im Sommer tägl., s. S. 79; Einspänner bis Scholastika 20 ℳ). — *Juifen* (1987m), $4^1/_2$ St. mit F., leicht, s. S. 80. — **Lerchkogel** (1687m), $4^1/_2$ St. m. F., lohnend: von der ($1^1/_2$ St.) Klammbrücke (s. oben) über die *Lerchkogel-A.* in 3 St. — ***Scharfreiter** (*Schafreuter*, 2100m), $5^1/_2$-6 St. (F. ratsam; Proviant!): von der Straße in die Riß nach $^1/_2$ St. l. ab, rot MW. über die *Wies-A.*, durch schönen Wald in Windungen zum Pürschhaus *Grammerseck* (1542m), weiter zur ($3^1/_2$-4 St.) *Moosen-A.* (1617m), dann l. um das *Kälbereck* herum zum (2 St.) Gipfel, mit prächtiger Aussicht. Abstieg zum Sattel gegen das *Baumgartenjoch*, dann r. hinab nach (3 St.) *Hinterriß;* oder von der Moosen-A. zur ($2^1/_2$ St.) *Oswaldhütte* (s. unten).

Das Tal erweitert sich. 34km **Vorderriß** (808m; Kapfhammer, neben der Säge, gelobt), mit kgl. Forsthaus und Jagdschloß, von Fichten umgeben, an der Mündung des *Rißbachs* in die Isar.

Von Vorderriß zum Walchensee (S. 70), mark. Reitweg, nach 1 St. r. ab (die vorher r. abzweigenden Wege sind zu vermeiden) am *Hochkopf* (1303m) r. vorbei, bis *Altlach* in 4 St. (*über* den Hochkopf, mit kgl. Jagdhaus und schöner Aussicht, 1 St. mehr).

[Durch die Riß an den Achensee, 9 St. (bis zur Hagelhütte Fahrweg; Post bis Hinterriß tägl., s. S. 71). Das Tal verengt sich bei der (5km) *Oswaldhütte* (841m), an der Mündung des Fermersbachtals (über die Vereinsalpe nach Mittenwald s. S. 63). Dann über die tiroler Grenze nach (12km) **Hinterriß** (931m), Jagdschloß des Herzogs von Koburg in schön bewaldetem Tal; am Fuß das *Gasth. Klösterl;* 20 Min. weiter das Gasth. **Alpenhof* (945m; 50 B. zu 1.40-2.40, P. 5-7 *K*). PT. Vorn Bettlerkar- und Schaufelspitze, r. Laliderer und Risser Falk.

Ausflüge (Führer Alois Norz; vielfach WM.): w. ins *Rhontal*, mit großartigem Felsenzirkus (Torkopf, Wankspitze, Steinkarlspitze, Wechselkopf), $1^1/_4$ St. bis zur *Rhontal-A.* (1266m); südl. ins *Tortal*, $1^1/_4$ St. bis zur *Korau*, wo das Tal nach W. umbiegt. — *Schönalpenjoch* (1986m), 3-$3^1/_2$ St., leicht und sehr lohnend. — *Risser Falk* (2405m; F. 15 *K*), *Laliderer Falk* (2411m; F. 15 *K*), *Hochglück* (2575m; F. 15 *K*), *Eiskarlspitze* (2624m; F. 15 *K*), *Spritzkarspitze* (2609m; F. 18 *K*), *Grubenkarspitze* (2664m; F. 15 *K*), *Kaltwasserkarspitze* (2734m; F. 18 *K*), schwierige Hochtouren (vgl. S. 65).

Ladiz und **Lalidertal** (Tagestour, $8^1/_2$ bzw. 11 St.). Fahrweg südl. durch das *Johannestal* zum ($2^1/_2$ St.) *Kleinen Ahornboden* (1398m), mit Pürschhaus und Denkmal für Hermann v. Barth († 1876); von hier MW. l. hinan zur (1 St.) *Ladiz-A.* (1571m), mit Blick auf die Abstürze der Birkkarspitze, Kaltwasserkarspitze usw.; weiter über das *Ladizjöchl* (1829m) zwischen Ladizkopf und Mahnkopf zum ($1^1/_2$ St.) Pürschhaus (1526m) und zur ($^1/_4$ St.) *Lalider-A.* (1525m), in großartiger Umgebung; dann entweder Reitweg durch das *Lalidertal* nach ($3^1/_4$ St.) Hinterriß zurück; oder auf gutem Steig wieder bergan zum (1 St.) *Hohljoch* (1790m) zwischen Teufelskopf und Kühkarspitze, zu dem man auch von Ladiz über das *Spielistjoch* (1776m) an der großartigen *Laliderwand* entlang direkt in 2 St. gelangen kann, und, die Alp *Lalider-Hochleger* (1774m) l. lassend, hinab zur ($1^1/_4$ St.) *Eng-A.* (1216m; $^1/_4$ St. weiter das *Eng-Whs.*, 20 B.), in herrlicher Lage am Fuß der gewaltigen Spritzkarspitze, und durchs *Engtal* (S. 75) nach ($3^1/_4$ St.) Hinterriß zurück. Von der Eng über *Grammai*

nach *Pertisau* s. S. 81 (F. 10 *K*); über *Lamsenjoch* nach *Schwaz* s. S. 222 (F. 15 *K*). — Von Hinterriß zur *Vereinsalpe* und nach *Mittenwald* s. S. 63; über die *Hochalm* nach *Scharnitz* s. S. 64 (F. 15 *K*).

Von Hinterriß führt die Straße (Proviant mitnehmen, F. 8 *K*, unnötig) langsam steigend an der Mündung des Johannestals und des Lalidertals vorbei zur (2 St.) *Hagelhütte* (1090m), wo das Rißtal (von hier ab *Engtal*) sich nach S. wendet (s. S. 74). Der Weg von hier nach Pertisau ist nicht fahrbar. In Windungen durch Wald bergan am verfallnen *Plumser Niederleger* (1396m) vorbei zum ($2^1/_2$ St.) **Plumser Joch** (1653m), mit hübscher Aussicht. Hinab in zahlreichen Kehren zur ($^3/_4$ St.) *Gern-A.* (1172m; Whs.) und durch das waldige *Gerntal* nach ($1^1/_2$ St.) *Pertisau* (S. 81).]

Die Straße nach Mittenwald überschreitet oberhalb Vorderriß die Isar und führt auf der l. Seite des einsamen Tals, mit prächtigem Blick auf das Wettersteingebirge, nach (49km) *Wallgau* (S. 70), an der Straße von Walchensee nach (58km) *Mittenwald* (S. 62).

Von Vorderriß über die Soiernseen nach Mittenwald, 10-11 St., lohnend. Reitweg, über den Rißbach, dann l. im *Fischbachtal* hinan an der *Hundstall-Hütte* (1238m) vorbei zum (5 St.) königl. Jagdhaus bei den *Soiernseen* (1613m; auf die *Schöttelkarspitze* s. S. 70); hinan zur (1 St.) Scharte *Jägersruh* (1897m), zwischen Krapfenkar- u. Soiernspitze; abwärts ins *Steinkar*, dann r. in der Höhe fort, stets mit Blick auf die Achenseer Berge und Karwendel, zum (1 St.) *Jöchl* (1788m); hinab zur ($^1/_2$ St.) *Vereins A.* (S. 63) und nach ($2^1/_2$ St.) *Mittenwald* (S. 62).

14. Von München nach Tegernsee und über den Achensee nach Jenbach.

112km. Eisenbahn bis *Tegernsee*, 59,5km in $1^3/_4$-$2^1/_2$ St. (5 ℳ 30, 3 ℳ 40, 2 ℳ 20 pf.). Postautomobil von Tegernsee bis Achensee (Scholastika, 37km) im Juli u. August 7mal tägl. in 2 St. (4 ℳ); im Sept. nur an Sonn- u. Feiertagen. Außerdem Automobilfahrt von Tegernsee nach Bad Kreuth 8mal tägl. in 50 Min. — Einspänner von *Tegernsee* nach Bad Kreuth 7 Zweispänner 12, Scholastika (in c. 5 St.) 16 u. 24, Jenbach 24 u. 42 ℳ; von *Scholastika* nach Bad Kreuth 14 u. 22, Tegernsee 20 u. 30 *K*; Zweisp. von *Jenbach* nach Bad Kreuth 36, Tegernsee 44 *K* (Trinkgeld, sowie Brücken- und Wegegeld einbegriffen). — Dampfboot auf dem Achensee von Scholastika bis Seespitz (und zurück) im Sommer 8mal tägl. in 50 Min., 1. Kl. 1.80, 2. Kl. 1.30 *K*. — Eisenbahn von *Seespitz* nach *Jenbach* (im Sommer 8 Züge tägl. in 39 Min.) im Anschluß an das Dampfboot, s. S. 82 u. 221.

Bis (47km) *Schaftlach* (für Tegernsee Kopfstation) s. S. 71. Die Bahn führt in großem Bogen nach SO., erst durch Wald, dann mit Aussicht auf das Gebirge (r. die Benediktenwand). — 52km *Moosrain* (Brauerei). — 55km **Gmund** (739m; Gasth.: Bahnhof-H., 26 B. zu $1^1/_2$-3 ℳ; Oberstöger; Herzog Maximilian, 50 B. zu 1.20-3, P. 6-7 ℳ; Gasth. am Gasteig), am Ausfluß der *Mangfall* aus dem Tegernsee. Unweit südl. ein Schwimmbad.

Der anmutige ***Tegernsee** (725m), 6km lang, 2km breit, bis 72m tief, ist von einem Kranz schöner Berge umgeben, die bis hoch hinauf mit Wald und Matten bedeckt sind (ö. Neureut und Baum-

gartenberg, südl. Wallberg und Setzberg, s.w. und w. Ringspitzen, Hirschberg, Kampen und Fockenstein).

Motorboot von Gmund (Abfahrt 8 Min. vom Bahnhof) 9mal tägl. in 55 Min. für 65 pf. nach Schwaighof und umgekehrt. Haltestellen: Kaltenbrunn, Seeglas, St. Quirin, Wiessee, Tegernsee-Café am See, Tegernsee-Post, Egern-Überfahrt, Egern-Bachmair, Rottach-Schwaighof. — Bester Blick über den ganzen See kurz vor dem herzogl. Ökonomiegut **Kaltenbrunn** (758m; Erfr.), 20 Min. w. von Gmund (Motorboot von Tegernsee in 25 Min., s. oben; Ruderboot in 1 St., 1 ℳ 40). Von Kaltenbrunn nach *Egern* (s. unten) Fahrweg am w. Seeufer in $2^1/_4$ St. über *Wiessee* (S. 77). — Auf die **Neureut* (S. 77) von Gmund rot MW. in 2 St.

Die Bahn führt am ö. Seeufer über *St. Quirin* nach

$59{,}_5$km **Tegernsee.** — Gasth.: **Serben-Hotel*, 10 Min. n.w. vom Bahnhof am See, 15. Mai-15. Okt., 45 B. zu $2^1/_2$-6, P. von 8 ℳ an; **Bahnhotel Niggl*, 50 B. zu 2-4, F. 1 ℳ; *Post*, 80 B. zu 2-5 ℳ, F. 80 pf., P. 7-8 ℳ; *Steinmetz*, mit Bauerntheater (s. unten), 80 B. zu 2-5, F. 1, P. 7-10 ℳ; *Guggemos*, mit Terrasse, 50 B. zu 2-4 ℳ, beide am See; *Tegernseer Hof*, 56 B. zu $1^1/_2$-$3^1/_2$, P. $4^1/_2$-$6^1/_2$ ℳ; *Gasth. Alpbach* (Schandl), einf.; Pens. Villa Waldruhe, in ruhiger Lage am Lärchenwald, P. $4^1/_2$-8 ℳ. — Viel Privatwohnungen. Unterkunft ferner in Rottach *(H. Seerose*, 37 B. zu $1^1/_2$-$2^1/_2$, P. $4^1/_2$-7 ℳ; *Plendl*, B. von $1^1/_2$ ℳ an; *zum Rosser; Gasth. Duftlmühle)* und Egern (**Bartlmä* oder *Bachmair*, 100 B. zu $1^1/_2$-3 ℳ; *Gasth. zur Überfahrt*, 70 B. zu 1-3 ℳ; Seebäder; *Seerose; Haus Reinhard*, mit Café-Rest., 65 B. zu $1^1/_4$-3 ℳ); s. S. 78. — Im *Bräustübl* (im Schloß) gutes Bier. *Herzogl. Sommerkeller* mit Veranda usw. n. vom Schloß (geöffnet nur So. Mi. Fr. Sa. nachm.). *Restaur. Schießstätte* im Alpbachtal (20 Min.). — Cafés: *Wiener Café am See; Hysam* und *Mayer*, beide am Alpbach; *Seeperle*, n. vom Serbenhotel. — *Seebäder* hinter Gasth. Guggemos und 10 Min. südl. vom Ort. — *Bauerntheater* im Juli und August im Gasth. Steinmetz (s. oben).

Motorboote s. oben. Außer den regelmäßigen Rundfahrten gehen Lokalboote von Tegernsee-Post 12-14mal tägl. nach *Rottach (Schwaighof)*, *Egern* und *Abwinkel*. — Boot die Stunde mit Ruderer für 1-2 Pers. 1 ℳ, 3-4 Pers. 1 ℳ 20, 5-6 Pers. 1 ℳ 40. Auch Segelboote.

Tegernsee (729m), reizend gelegenes Dorf mit 1742 Einw. und vielen Villen, wird als Sommerfrische und Wintersportplatz viel besucht. Das *Schloß*, ehemals Benediktinerabtei (719 gegründet, 1803 aufgehoben), gehört der Herzogin Maria Josepha in Bayern (der nördl. Flügel Brauerei). Über dem Portal der zweitürmigen Kirche ein Marmorrelief von 1457, die fürstlichen Stifter der Abtei.

Spaziergänge und weitere Ausflüge (überall Handweiser). Vom H. Steinmetz die Lärchenwaldstraße hinan, bald r. ab, hinter Villa Waldruhe am Anfang des *Lärchenwaldes* l. Stufenweg zum (20 Min.) **Pfliegelhof** (843m; Wirtsch.), mit hübscher Aussicht (schöner noch vom *Pfliegeleck*, 1074m, $^3/_4$ St. ö. hinan). — Hinter Villa Waldruhe durch den Lärchenwald geradeaus aufwärts zum (20 Min.) **Großen Parapluie** (800m), mit reizender Aussicht auf den obern See („Egerner Winkel"). Ebendahin führen Fußpfade von verschiedenen Punkten der Rottacher Straße; der Weg 8 Min. von der SO.-Ecke des Schlosses führt am Denkmal des Dichters *Karl Stieler* (1842-1885) vorbei. Von letzterm Wege 3 Min. vor dem Parapluie r. ab zum (6 Min.) **Leeberger** (Wirtsch., 10 B. zu $1^1/_2$ ℳ), mit ähnlicher Aussicht wie vom Parapluie.

Kilometer 1 : 125.000

Geograph. Anstalt von Wagner & Debes Leipzig

Zum *Café Scherer* (960m), Fahrweg vom Bahnhof in 40 Min.; oben schöne Aussicht. Durch das Alpbachtal zurück $^1/_2$ St.

Zum **Bauer in der Au:** Überfahrt mit Motor- oder Ruderboot (in 15 Min., 50 pf.) nach *Abwinkel* (Gasth. Abwinkel; Sapplkeller), dann entweder Fahrweg über *Buch*, oder besser bei der (15 Min.) Kreuzung der Kaltenbrunn-Egerner Straße r. über den *Söllbach* und auf dem l., dann auf dem r. Ufer des Bachs auf hübschem Waldweg hinan zum ($^3/_4$ St.) *Bauer in der Au* (904m; Erfr.). Fahrweg von hier über die ($1^1/_2$ St.) *Schwarzentenn-A.* (1029m) nach ($1^1/_2$ St.) *Bad Kreuth* (S. 79). Auf den *Hirschberg* ($2^1/_4$ St.), s. S. 78. *Roßstein* (1697m), von der Schwarzentenn-A. r. hinan über die *Roßsteinhütten* in $2^1/_2$ St., und *Buchstein* (1714m), über die *Bucher-A.* in 2 St., s. S. 73. — Nach Lenggries (4 St.) lohnender Übergang: 40 Min. vom Bauer in der Au vom Fahrweg r. abwärts (Wegweiser) über den Bach, dann l. und bald r. neben dem *Stinkergraben* (Schwefelquellen) aufwärts, zum (1 St.) Sattel zwischen l. *Kampen* (1615m), r. *Fockenstein* (1562m; beide unschwierig, s. S. 73); hinab durch das *Hirschbachtal* zum ($1^1/_2$ St.) Schloß *Hohenburg*, 20 Min. von *Lenggries* (S. 72). — Vom Bauer in der Au zurück den Fahrweg r. am Abhang des *Ringbergs* (bei feuchtem Wetter nicht ratsam), nach 20 Min. beim Austritt aus dem Walde Fußpfad r. hinab nach (1 St.) *Egern-Überfahrt* (S. 78).

Zum **Freihaus** (824m; Wirtsch.): Überfahrt mit Motor- oder Ruderboot (in 25 Min., 1 ℳ) nach *Wiessee* (Post, Pichler), dann n.w. bergan (25 Min.). Vom Freihaus südl. schöner Waldweg zur (10 Min.) *Prinzenruhe* (Aussicht) und weiter über den *Zeiselbach*, zuletzt am *Söllbach* zur (25 Min.) Fahrstraße Kaltenbrunn-Egern (S. 76).

Rottachfälle, $1^3/_4$ St. Von ($^1/_2$ St.) *Rottach* (S. 78) schattenloser Fahrweg auf dem l. Ufer der Rottach (oder schattiger Fußweg am Bach entlang) über ($^1/_4$ St.) *Hagrain* (Hahn) nach (1 St.) *Enterrottach* (782m; ordentl. Gasth.); 10 Min. weiter beim Handweiser r. hinab in die Schlucht zu den malerischen, 25-30m h. Fällen; guter Fußpfad mit Brücken und Treppen am r. Ufer hinan, oben wieder auf die Straße. Von Enterrottach auf die *Bodenschneid* (1669m), 2 St., lohnend (bequemer von Neuhaus, s. S. 84). — Die Straße führt weiter durch Wald über den *Wechsel* ($1^1/_4$ St.; 1033m), hinab durch das hübsche Tal der *Weißen Falepp* zum ($1^1/_4$ St.) Forsthaus *Falepp* (S. 84). Von hier über den *Spitzingsee* nach *Schliersee* $4^1/_2$ St. und weiter nach Tegernsee $3^1/_2$ St.: lohnende Rundtour, zu Wagen in 10 St. (Einsp. 20, Zweisp. 30 ℳ).

***Neureut** (1264m), $1^3/_4$ St. n.ö., vom Bahnhof Reitweg (Reittier 6 ℳ) und Fußwege am *Sengerschloß* vorbei durch Wald hinan; oben das *Neureuthaus* (ganzjährige *Wirtsch., Bett $1^1/_2$ ℳ; PF), mit Alpenpflanzengarten und herrlicher Aussicht auf Gebirge (Venediger) und Ebene (Panorama 40 pf.), im Winter von Skiläufern viel besucht (auch gute aber steile Rodelbahn bis Tegernsee). — Vom Neureuthaus MW. ö. über die *Gindelalmschneid* (1330m), mit Aussicht auf Schliersee, Kaisergebirge usw., zur ($^3/_4$ St.) *Gindel-A.* (1242m; Erfr.); beim Handweiser kurz vor der Alp r. hinab ins Breitenbachtal und nach ($1^3/_4$ St.) *Schliersee* (S. 83).

Riederstein (1206m), $1^3/_4$ St. s.ö.: entweder vom (20 Min.) *Pfliegelhof* (S. 76) über das *Pfliegeleck* in $1^1/_2$ St. (weiterer aber besserer Weg), zuletzt Kreuzweg (14 Stationen), oder vom *Leeberger* (S. 76) in $1^1/_4$ St. (bei nassem Wetter nicht zu empfehlen) zu der weit sichtbaren Kapelle auf steilem Fels. Auch vom *Schwaighof* (S. 78) und aus dem Alpbachtale (s. oben) führen direkte Wege in $1^1/_2$ St. hinauf. — Vom Riederstein MW. ö. über den Bergkamm weiter zur ($^3/_4$ St.) *Baumgarten-A.* (1365m; Erfr.) und auf die (20 Min.) **Baumgartenschneid** (1448m), mit Kreuz und weiter Rundsicht. Abstieg von der Alp zum *Sagfleckl* am Prinzenweg (S. 83) und durchs Alpbachtal nach (2 St.) Tegernsee.

***Hirschberg** (1670m), $3^1/_2$-4 St., leicht. Motorboot in 8 Min. bis Egern-Überfahrt, 1 St. von Scharling, oder Motorpost vom Bahnhof in 26 Min. bis *Scharling* (S. 79); hier, oder schon 10 Min. vorher von der Straße r. ab, Reitweg (Maultier 10 ℳ) durch Wald hinan über die (1 St.) *Holzpoint-A.* (1129m) zum ($^3/_4$ St.) *Ringberg-Sattel* und l. über den *Kratzer* zum ($^3/_4$ St.) *Hirschberghaus* (1510m; ganzjähr. Wirtsch., 55 B. zu 2 ℳ; F), am *Luckereck* oberhalb der *Lucken-A.*, von wo noch 25 Min. zum Gipfel, mit Pavillon und prachtvoller Rundsicht (Panorama 50 pf.). Abstieg über die *Weidberg-A.* nach (2 St.) Dorf *Kreuth* (S. 79), oder vom Ringbergsattel zum ($1^1/_4$ St.) *Bauer in der Au* (S. 77). Im Winter Rodelbahn.

***Wallberg** (1722m), $3^1/_2$-4 St., leicht. Motorboot in 12 Min. bis Egern-Bachmayr, vor der Kirche l. Sträßchen nach ($^1/_2$ St.) *Oberach* (756m; Glaslwirt, Bergwagen und Reittiere zu haben); von hier Fahrweg durch Wald in vielen Windungen zum ($2^1/_4$ St.) *Wallberghaus* (1493m; ganzjährige *Wirtsch., 20 B. zu 2, AVM. $1^1/_2$ ℳ, und 30 Matr.; PF) und am neuen Kirchlein (1615m) vorbei auf rot MW., zuletzt Felsstufen (Drahtseil) zum ($^3/_4$ St.) Gipfel, mit 8m h. eisernem Kreuz und weiter Aussicht. Im Winter vorzügliche Rodelbahn. — Abstieg auf MW. entweder hinter dem Unterkunftshaus durch Wald hinab, nach $^1/_2$ St. l. über die Brücke (Handweiser) zum ($1^1/_4$ St.) Dorf *Kreuth;* oder vor dem Hause l. über *Portners-A.* ins Rottachtal, nach (2 St.) *Enterrottach* (S. 77).

***Risserkogel** (1827m), $5^1/_2$ St., nicht schwierig (F. für Geübte unnötig). Vom (3 St.) *Wallberghaus* (s. oben) MW. l. um den *Setzberg* (1712m) herum (lohnender aber $^1/_2$ St. weiter über den Setzberg, mit schöner Aussicht) zur *Setzberg-A.* (1534m) und über den Bergkamm zum *Grubereck* (1671m), wo r. der Steig von Kreuth heraufkommt, dann l. etwas mühsam zum ($2^1/_2$ St.) Gipfel, mit offner Hütte und prächtiger Aussicht; n. der schwer ersteigbare *Plankenstein* (1764m), an dessen Fuß w. der Rötenstein-, ö. der Plankenstein-See. Abstieg n.ö. zur ($^1/_2$ St.) *Riedereck-A.* (1472m) und am *Schiffbachfall* vorbei nach ($1^1/_2$ St.) *Enterrottach* (S. 77); oder (anfangs steil, für Ungeübte nicht ratsam) südl. zur ($^1/_2$ St.) verfallenen *Riß-A.* (1510m), dann r. in die *Langenau* und nach ($2^1/_2$ St.) *Bad Kreuth*, oder l. über die *Bernauer-A.* (1454m; Milch) nach (3 St.) *Fulepp* (S. 84).

Von Tegernsee nach Schliersee, 16km, Automobilfahrt über *Gmund* 6-9mal tägl. in 50 Min. (s. S. 83); — nach Bad Tölz (S. 71), 21km, 3-5mal tägl. in 1 St. 10 Min.; — nach Oberammergau (S. 58), 116km, über Bad Tölz, Kochel, Walchensee, Mittenwald und Garmisch-Partenkirchen 2mal tägl. in $5^1/_2$ St.

Die Straße nach dem Achensee (bis Glashütte für Radfahrer geeignet) führt am s.ö. Seearm entlang (gegenüber liegt *Egern*, s. S. 76, mit schmucken Landhäusern), an dem Schwefelbad *Schwaighof* (Restaur.) vorbei über die Rottach nach (3km) *Rottach* (S. 76); 2km weiter beim Gasth. zur Weißach (gelobt) über die *Weißach*.

Fußgänger sparen über $^1/_2$ St., wenn sie von Tegernsee bis *Egern-Überfahrt* das S. 76 gen. Motorboot benutzen, oder 20 Min., wenn sie beim ($^1/_4$ St.) *Kleinen Parapluie* in 5 Min. nach Egern überfahren (5 pf.); bei der ($^1/_4$ St.) Weißachbrücke erreicht der Weg die Landstraße.

Weiter im hübschen Weißachtal (auch angenehme Fußwege auf

beiden Ufern der Weißach bis Bad Kreuth) über *Reitrain* (Gasth.), *Oberhof* und *Pförn.* Vor (8km) *Scharling* zweigt r. ab ein Fußweg über die *Point*, der vor Dorf Kreuth wieder in die Straße mündet (auf den Hirschberg s. S. 78). Das Tal verengt sich beim (9km) Dorf *Kreuth* (772m; Lehmann); r. der kegelförmige *Leonhardstein* (1452m; MW. in $2^1/_2$ St.). L. bleibt ($^1/_4$ St.) das hübsch gelegene **Gasth. Rainer Alpe* (786m; 30 B. zu $1^1/_2$-3, P. 6-$7^1/_2$ ℳ); 12 Min. weiter zweigt l. ab die Straße zum (10 Min.)

12km **Wildbad Kreuth** (828m; 300 B., Z. wöchentl. 10-45, M. 3 ℳ), in waldreicher Umgebung schön gelegen, Luftkurort, mit Mineralquelle. PTF.

Schöne Spaziergänge im Park und Wald um das Kurhaus. Über einer Quelle am Bergabhang, 10 Min. s.ö. vom Kurhaus, in einer Marmor-Blende die Büste des Königs Max I. — Vom *Hohlenstein* (1174m; 1 St.), ö. dem Bad gegenüber, hübsche Aussicht.

Wolfsschlucht (964m), $1^1/_4$ St., vom Bad südl. im *Felsenweißachtal* hinan zu den *Sieben Hütten* (Erfr., Ziegenmilch), dann über den Bach und l. zum Handweiser „Kleine und Große Wolfsschlucht". Ein schwindliger Steig führt von der Großen Wolfsschlucht „über den Fels" auf die *Schildenstein-A.* (s. unten).

Gais-Alp ($1^1/_2$ St.), hinter dem Bad hinab über die Felsenweißach, nach einigen Min. (Handweiser) guter Fußweg durch Wald l. an der Bergwand hinan zur hübsch gelegenen Alp (1113m); noch 25 Min. weiter die **Königs-** oder **Kaltenbrunner-Alp** (1115m; Erfr.). Zu letzterer führt auch ein Fahrweg, oberhalb des *Klammbachfalls* (s. unten) von der Achensee-Straße l. ab in Windungen hinan (2 St.). — Von der Gaisalm oder der Königsalm auf den **Schildenstein** (1613m) 2 St., rote WM., zuletzt steil; Aussicht lohnend. Von der *Blauberg-A.* am Schildensteinsattel (1477m) MW. s.w. durch schönen Wald nach (3 St.) Achenwald (S. 80). — Von der Königsalp nach *Steinberg* (S. 80) 5 St., rote WM., aber F. angenehm.

***Schinder** (1808m), $5^1/_2$ St., nicht schwierig. Fahrweg ö. durch die *Langenau* zur (3 St.) *Baier-A.* (1085m; Unterkunft im Jägerhaus); dann steiler MW. l. über die *Ritzlberg-A.* (1516m) zum ($2^1/_2$ St.) Gipfel des *Österr. Schinder* (*Trausnitzberg*, 1808m), mit prächtiger Fernsicht. Abstieg nach (2 St.) *Falepp* s. S. 84. — Von der Baier-A. führt ein hübscher, gut mark. Weg durch das *Baierbachtal* zur (2 St.) *Erzherzog Johann-Klause* (S. 84).

Wallberg* (1722m), von Dorf Kreuth $3^1/_2$ St., s. S. 78. — *Risserkogel* (1826m), $4^1/_2$ St. m. F., über die *Riß-A.*, s. S. 78. — ***Hirschberg (1670m), von Dorf Kreuth über die *Waidberg-A.* in 3 St.; besser von *Scharling* (s. S. 78). — ***Roßstein** (1697m), von Bad Kreuth 5 St., beim ($^1/_2$ St.) *Klammbachfall* (s. unten) r. hinan zur (2 St.) *Schwarzentenn-A.*, dann über die *Roßsteinhütten* zum ($2^1/_2$ St.) Gipfel (s. S. 73); oder hinter (1 St.) Whs. zum Bayerwald (s. unten) MW. r. über die *untere* u. *obere Sonnenberg-A.* zu den (3 St.) Roßsteinhütten und zum ($^3/_4$ St.) Gipfel.

Vom Bad Kreuth w. über die Weißach zur Hauptstraße zurück. Diese steigt langsam in dem bewaldeten Weißachtal an dem (15km) hübschen *Klammbachfall* und dem (17km) *Gasth. zum Bayerwald* vorbei (auf den Roßstein s. oben u. S. 73) zum (20km) Weiler **Glashütte** (892m; Gasth., 50 B. zu 1-2 ℳ) mit dem bayr. Zollamt *Stuben.*

***Hochalpe** (1428m), 2 St., leicht; Alpweg (Maultier 8 ℳ) bei der (20 Min.) *Stuben-A.* (s. unten) von der Achentaler Straße r. ab zur (1 St.) *Mitterhütten-A.* (1318m), dann r. hinan zum ($^1/_2$ St.) Gipfel, mit schöner Aussicht. Abstieg nach ($1^1/_2$ St.) *Winkel* im Isartal s. S. 73.

Stellwagen von Glashütte über Fall und Vorderriß nach Wallgau (S. 70) im Hochsommer täglich.

Hinan zur (21,5km) *Stuben-A.* (941m), dann bergab durch tief eingeschnittene Schluchten und in dem einst befestigten *Paß Achen* (877m) über die tiroler Grenze (Fahrweg durchs Walchental nach *Fall* im Isartal s. S. 74). Das österr. Zollamt ist vor dem Dorf (27km) **Achenwald** (822m; Gasth. Hagen im Wald, Forellen).

***Juifen** (1987m), über die *Schulterberg-A.* 4-4½ St. m. F., unschwierig; prächtige Aussicht. Abstieg über die *Rotwand-A.* nach *Fall* (S. 74), oder über die *Joch-A.* (S. 81) nach Achenkirchen.

Am Gasth. zur Marie vorbei allmählich durch Wald bergan, an der *Achen* oder *Walchen,* dem Ausfluß des Achensees, entlang. Bei (31,5km) *Leiten* (Neuwirt Hintner; Huber) mündet l. das *Ampelsbachtal,* im Hintergrund das groteske Felshorn des Guffert.

Karrenweg auf der linken Seite des *Ampelsbachtals* über den *Oberberg* (1047m) zwischen Guffert und Unnütz nach dem hübsch gelegenen Dorf (3 St.) **Steinberg** (1015m; Gasth. Hörndl; Führer Peter Knapp). Von hier auf den *Guffert* (*Steinberger Spitze,* 2196m) MW. der S. München in 3½ St., unschwierig und lohnend; auf den **Unnütz* (2077m) über die *Steinberger Kothalpe* (1442m) und den *Schaarwandkopf* (1847m) in 3-3½ St. (F. 6, bis Achensee 8 *K*), mühsam; bequemer über die *Hintere Schönjoch-A.* (1297m) und den *Kögljochsattel* (1549m) in 3½-4 St. (s. S. 81). — Von Steinberg ins Inntal, bis *Brixlegg* 6 St. über *Aschau* (F. ratsam, 8 *K*) s. S. 220. Zur *Königsalp* (Kreuth) s. S. 79.

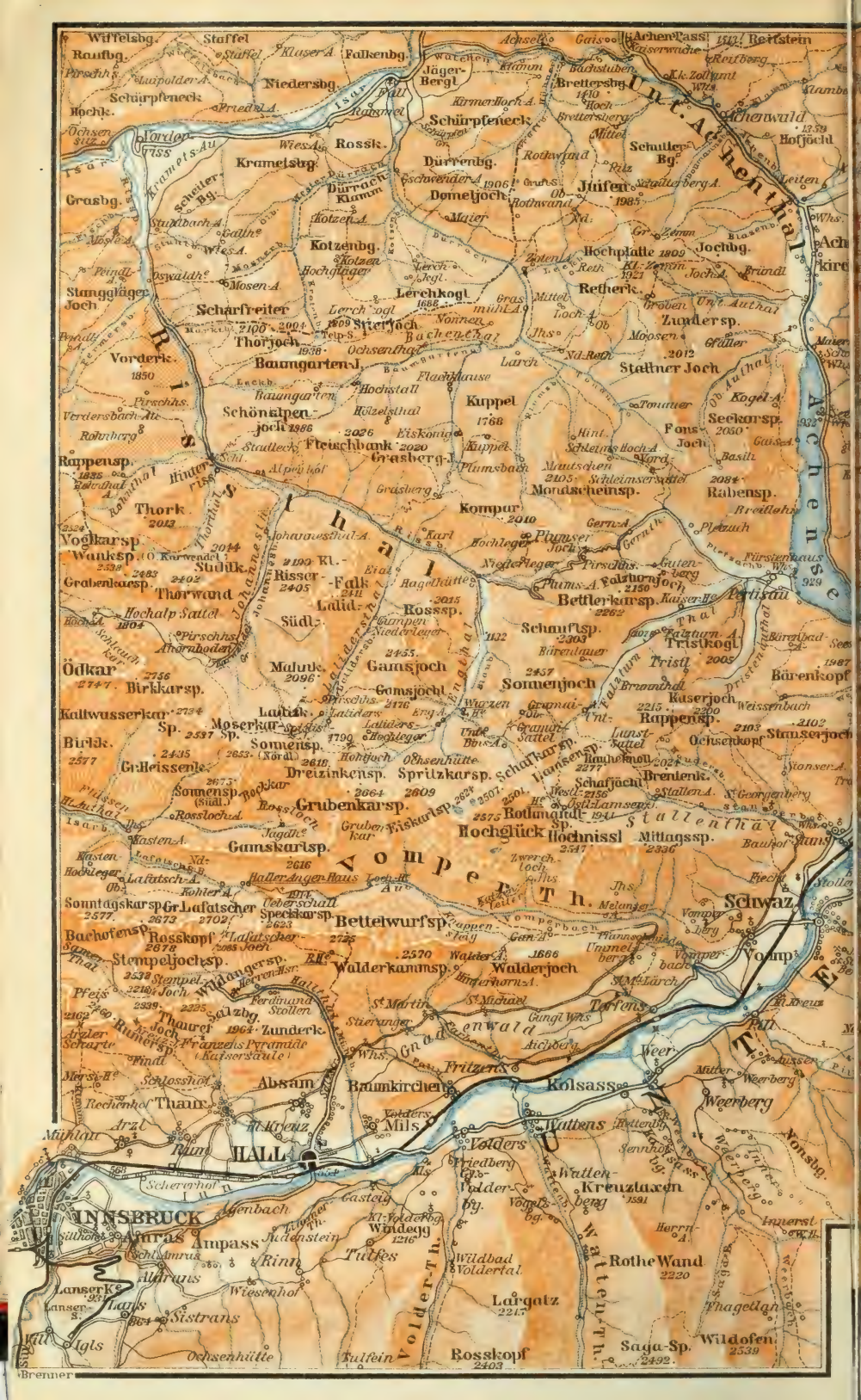
33km **Achenkirchen** (923m; Krone; Post, mit Bädern, ¼ St. weiter; Adler, alle drei gut), ¾ St. langes Dorf mit 385 Einwohnern, das sich fast bis zum Achensee hinzieht.

Der ***Achensee** (929m), 9km lang, 1km br., 133m tief, tiefblau, ist der schönste und größte See in Nordtirol. Am N.-Ende *Maiers Gasth.* (40 B. zu 1-3 *K*) und (37km) das **H. Scholastika* (140 B. zu 1-3.50, F. 1, M. 3, A. 2, P. 6.50-8.50 *K;* PT), mit Touristenhaus und Kapelle; 25 Min. weiter auf grüner Landzunge das dem Stift Fiecht gehörige *H. Achenseehof* (Mai-Sept.; 120 B. zu 1-4 *K;* PT), mit Kapelle und Café am See. Die Straße, streckenweise in den Fels gesprengt oder in den See hinausgebaut, führt am O.-Ufer weiter über *Seehof* bis (46km) *Buchau* (Prantl), am SO.-Ende des Sees, 2km von Station Maurach (S. 82). Vorzuziehen ist die Überfahrt über den See: Dampfboot 8mal tägl. von Scholastika über Seehof, Pertisau und Buchau bis Seespitz in 50 Min. (1.80 oder 1.30 *K*, Rückfahrkarten 2.60 u. 1.80 *K;* man achte auf das Gepäck!). Ruderboot von Scholastika bis Pertisau in 1 St. (1 Pers. 1.60, 2 Pers. 1.80 *K*).

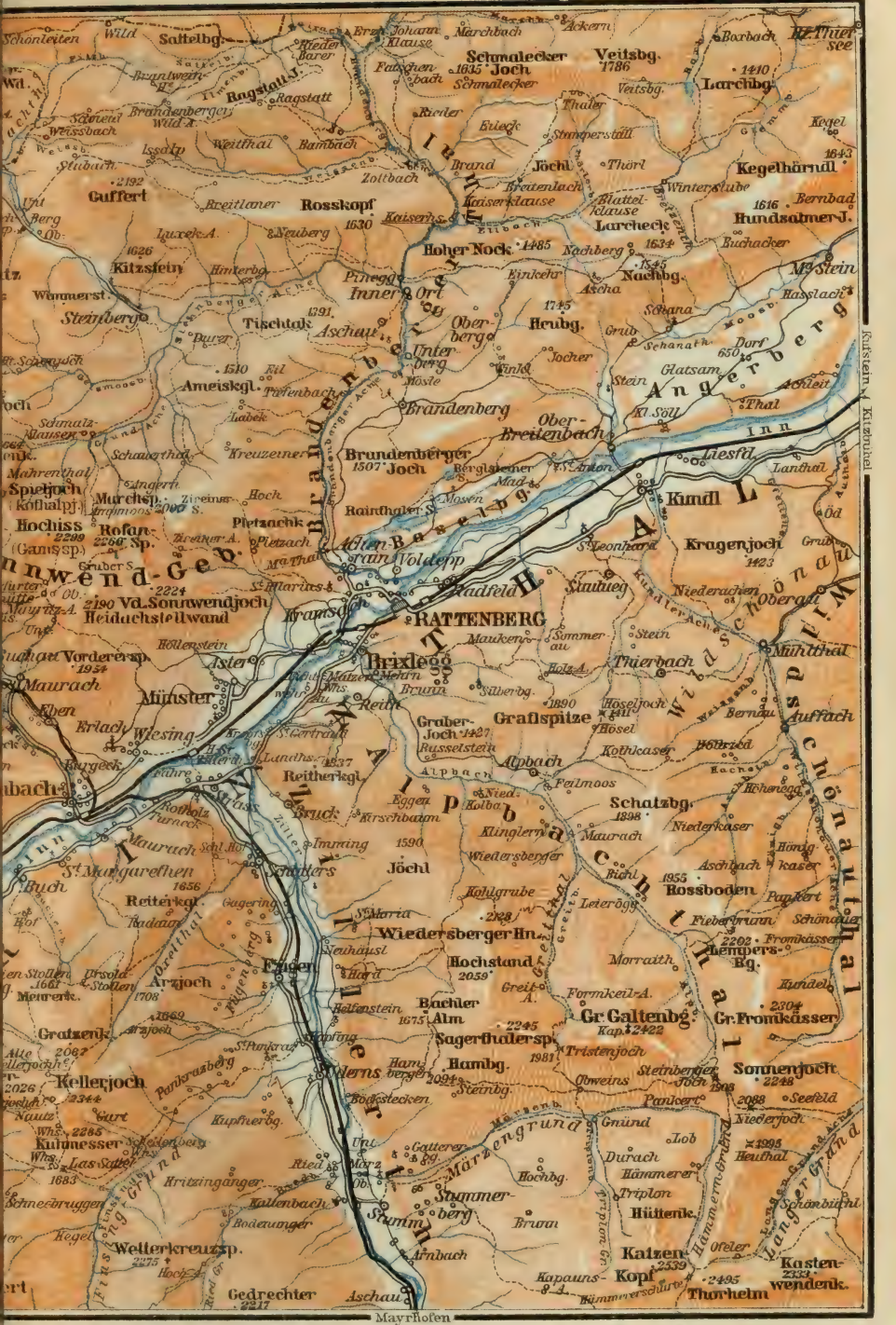
Ausflüge (Führer Bart. Edenhauser). Hübsche Waldspaziergänge von Scholastika zur *Aschbacher Höhe* und *Louisenruhe* (½ St.); vom Seehof zum *Kraxelfall,* der *Eremitage* und dem (¾ St.) *Gamspavillon,* mit gutem Überblick des Sees. Kahnfahrt (zur Kleinen Gaisalm auch Dampfboot 2mal tägl. hin und zurück) über den See zur *Theresensruh* am W.-Ufer und zur *Kleinen Gaisalm* (935m; gutes Gasth.), am Fuß der schroff abstürzenden Seekarspitze. Hierhin führt auch vom N.-Ende des Sees der *Marien-steig* (nur für Schwindelfreie) in 1 St.; weiter unschwierig und sehr lohnend (stellenweise Drahtseile; nachm. schattig) zur *Großen Gaisalm* (1004m) 15 Min., *Breitlahn* 30 Min., Pertisau 30 Min.

***Unnütz** (2077m), 3 St., leicht (F. 6 *K*, entbehrlich). Von der Scholastika sowie von Mayers Whs. und vom Seehof MW. erst durch Wald, mit hübschen Blicken auf den Achensee, zuletzt steiler über Matten zur

Mayrhofen
0 1 2 3 4 5 6 7 8
Kilometer
1:250.000
0 1 2 3 4
Engl. Miles


Unt. Achenthal
Achensee
Achenwald
Hofjoch
Reitstein
Achenpass
Brettersbg.
Schürpfeneck
Niedersbg.
Falkenbg.
Jägerbergl
Rossk.
Krametsbg.
Durrenbg.
Juifen
Domejoch
Schuttenbg.
Grasbg.
Kotzenbg.
Durrach
Hochplatte
Jochbg.
Retherk.
Lerchkogl
Stierjoch
Scharfreiter
Thorjoch
Zundersp.
Vorderk.
Baumgartenj.
Stallner Joch
Kuppel
Schönalpenjoch
Fleischbank
Grasberg
Seekarsp.
Fons Joch
Rappensp.
Thork
Vogkarsp.
Wankesp.
Südlk.
Risser-Falk
Thorwand
Ladiz
Rossp.
Mondscheinsp.
Rabensp.
Kompur
Plumser Joch
Falzthurnjoch
Bettlerkarsp.
Partisau
Schmufsp.
Tristkogl
Bärenkopf
Ödkar
Birkkarsp.
Maluve
Gamsjoch
Sommenjoch
Kaserjoch
Rappensp.
Stanserjoch
Ochsenkopf
Kaltwasserkar Sp.
Moserkarsp.
Birlk.
Sommensp.
Gr. Heissenk.
Dreizinkensp.
Spritzkarsp.
Scharkarsp.
Brendenk.
Sommensp. (Südl.)
Grubenkarsp.
Rothmarkl-Sp.
Hochglückspitze
Hochnissl
Gamskarlsp.
Vompersp.
Schwaz
Sonntagskarsp.
Gr. Lafatscher
Speckkarsp.
Bettelwurfsp.
Bachofensp.
Rosskopf
Stempeljochsp.
Walderkammsp.
Walderjoch
Wildangersp.
Salzbg.
Thaurer Joch
Zunderk.
Rumerspitze
Absam
Baumkirchen
Kolsass
Weerberg
Thaur
Mils
Volders
Wattens
HALL
Rum
Arzl
Mühlau
INNSBRUCK
Igls
Ampass
Rinn
Tulfes
Wildegg
Wildbad Voldertal
Rothe Wand
Largatz
Saga-Sp.
Wildofen
Rosskopf
Ochsenhütte
Sistrans
Lanser K.
Lanser S.
Wiesenhof
Aldrans
Absenbach
Judenstein
Kl. Volderbg.
Vogtsbg.
Kreuzjoch
Innerst
Brenner

Geograph. Anst. v. Wagner & Debes, Leipzig



(1¼ St.) *Kögl-A.* (1431m; von hier über den *Kögljochsattel* nach Steinberg 1¼ St., s. S. 80). Bei der obersten Hütte l. über den Graben (20 Min.), bei der (15 Min.) Wegteilung r. steil aufwärts, durch Krummholz ¾ St. bergan, zuletzt bequem über Grasboden auf den (20 Min.) *Vordern Unnütz* (2077m). Prächtige Aussicht: ö. Guffert, Kaisergebirge, Loferer Steinberge, Steinernes Meer; s.ö. Kitzbühler Gebirge, Tauern; im S. Sonnwendjoch, Zillertaler und Tuxer Ferner, Solstein, Ötztaler Ferner, Karwendel- und Wetterstein-Gebirge; tief unten der Achensee.

Von der *Kögl-A.* (s. oben) führt ein rot MW. südl. am *Kögljoch* (1686m) und *Ochsenkopf* (1664m) vorbei zur (1½ St.) *Koth-A. Mitterleger* (s. unten); ein andrer (F. ratsam) s.ö. hinab über die *Einberg-A.*, hier r. zur (1 St.) *Schmalzklausen-A.* (1176m) im *Grundachental;* von hier südl. hinan bis zur (½ St.) Wegteilung: r. durch das *Eselkar* zur (1¼ St.) *Ampmoos-A.* (1785m) und über den (1½ St.) *Bettlersteigsattel* (2127m) zur (1 St.) *Erfurter Hütte* (S. 82); l. über die *Anger-A.* (1476m) zum (2½ St.) *Marksattel* (1911m), von wo n. die *Markspitze* (2000m) in ¼ St. zu ersteigen ist (s. S. 220); hinab (vor dem Zireiner See r.) zur *Zireiner-A.* und über *Ludoi-A.* nach (3-3½ St.) *Kramsach* (S. 219).

Kothalpenjoch (2110m), vom Achenseehof 3 St., unschwierig (F. 7 *K*). MW. l. vom Wasserfall steil durch Wald hinan zur *Unteren* (1250m), *Mitteleren* (1603m) und (2 St.) *Oberen Koth-A.* (1804m); beim Brünnl vor der letzteren (Wasser 3° C.) l. über Rasen zum (1 St.) Gipfel (Edelweiß). Schöne Aussicht: Achensee, Steinberger Tal, Inntal, Zillertaler usw. — Von der Oberen Koth-A. auf das *Klobenjoch* (2042m), mit herrlichem Blick auf den Achensee, MW. in ¾ St. (F. 7 *K*); auf die *Hochiß* (2299m) über den *Kothalpensattel* (1974m) und das *Stuhljöchl* (2056m) 3 St. (F. 8 *K*, vgl. S. 82; Abstieg zur Erfurter Hütte ¾ St.).

Seekarspitze (2050m), 3½-4 St. (F. 7 *K*), zuletzt mühsam: von Mayers Gasth. bei *Hinter-Winkl* über den *Oberaubach*, MW. durch Wald zur (1½ St.) *Kogel-A.* (1277m), dann steil zum (2-2½ St.) Gipfel. Schwieriger Gratübergang (nur m. F.) zur *Seeberg-* oder *Rabenspitze* (2084m), dann hinab zur *Pletzach-A.* und nach Pertisau. — **Hochplatte** (1809m), von Mayers Gasth. n.w. über die *Bründl-A.* und *Joch-A.* (S. 80) in 3 St. (F. 6 *K*), leicht und lohnend. — *Juifen* (1987m), über Joch-A. in 3½ St., s. S. 80.

Am SW.-Ufer ein grünes, von Bergen rings umschlossenes Vorland, die ***Pertisau,** besuchte Sommerfrische (Gasth.: *H.-P. Alpenhof, Juni-Sept., 90 B. zu 2-6, F. 1.20, M. 3.50, P. 8-12 *K;* Fürstenhaus, dem Stift Fiecht gehörig, 220 B. zu 1.20-2.70, M. 2.30, A. 1.40 *K*, Freitags Fastenspeise; *H. Stefanie, mit Bädern, Mai-Okt., 70 B. zu 2-6, P. 8-12 *K;* Post bei Huber, 50 B. von 1.80 *K* an, P. 7 *K*, alle vier am See; Z. in mehreren Villen; Pfandler, Karlwirt, im Dorf, 15 Min. vom See, einf. gut). PT. Reizende Aussicht auf den See; südl. die Berge des Inntals und untern Zillertals.

Ausflüge (Führer Leonhard Krall). Zur (1¼ St.) *Kleinen Gaisalm* s. S. 80. — **Bärenkopf** (1987m), MW. über die *Bärenbad-A.* (1454m) in 3 St. (F. 5 *K*), oder auch von Seespitz durch das *Weißenbachtal*, unschwierig; Aussicht auf Achensee, Inntal, Zillertaler usw. — ***Sonnjoch** (2457m), 5½-6 St. (F. 10 *K*), mühsam. Durch das *Falzturntal* zur (3½ St.) *Grammai-Hochleger*, s. unten; dann noch 2 St. steilen Steigens von der Westseite zum Gipfel, mit prächtiger Rundsicht (s. S. 222).

Nach Hinterriß über das *Plumser Joch* (7 St.) s. S. 75 (Einsp. bis zur Gernalp 7, Zweisp. 11 *K;* hinter der Gernalp r. abkürzender Fußweg durch schattigen Wald). Lohnender ist der Weg über Grammai (9 St., MW.; F. 10 *K*, unnötig). Von Pertisau Fahrweg (Wagen bis zur Falzturn-A. einsp. 7, zweisp. 11 *K*, bis Grammai 8 u. 14 *K*) s.w. im *Falzturntal* hinan an der *Franz Josefs-Schutzhütte* vorbei zur (1¼ St.) *Falzturn-A.* (1077m; Erfr.), und zur (¾ St.) Alp *Grammai-Niederleger* (1263m), in großartiger Umgebung, wo l. der Reitweg zur *Lamsenjochhütte* abzweigt (2½ St., s.

S. 222); dann r. steil zur (1½ St.) *Grammai-Hochleger* (1733m; einf. Unterkunft) am Fuß des Sonnjochs (S. 81) und über das (½ St.) **Grammaijoch** (1895m), mit Aussicht auf Vomper- und Karwendelkette, hinab zur (¾ St.) *Bins-A.* (1472m); weiter zur (½ St.) *Eng* (1198m; Gasth.) und nach (3¼ St.) *Hinterriß* (S. 74). — Über das **Stanser Joch** (2102m) nach *Schwaz* (7 St., F. 10 *K*), mühsam aber lohnend, s. S. 222; MW. von Pertisau über die *Bärenbad-A.* (S. 81) oder von Seespitz durch das *Weißenbachtal* zum (3½ St.) Joch, mit prächtiger Aussicht, dann steil hinab nach (1½ St.) *St. Georgenberg* (S. 220).

Dampfboot von Pertisau in 15 Min. (auch Fahrstraße und Waldweg, ¾ St.) zum *Gasth. Seespitz* (930m; 50 B. zu 1-3, P. 6-8 *K*, gut) am S.-Ende des Sees; dann auf der steil abfallenden Straße durch das *Kasbachtal* in 1¼ St. (kürzer hinter Seespitz r. ab mark. Fußsteig, nach 20 Min. beim *Restaur. zum Kasbach* in die Straße mündend), oder mit Eisenbahn (S. 221) über *Maurach* (960m; Neuwirt, 22 B. zu 1-1.60 *K*) und *Eben* (973m; Kirchenwirt) in 39 Min. nach

6,3km (112km von München) **Jenbach** (531m), s. S. 220; Eisenbahn von hier bis (34km) *Innsbruck* s. R. 41.

Von Maurach (Führer Alois und Ludwig Brugger) MW. n.ö. durch den *Buchauer Graben* über *Mauriz Niederleger* (1489m) in 2½ St., oder von Buchau (S. 80) über *Dalfazer-A.* in 3 St. zur **Erfurter Hütte** der AVS. Erfurt (1834m; *Wirtsch., 27 B. zu 2.40, AVM. 1.20, und 26 Matr. zu 1.20 *K* bzw. 60 *h*), in aussichtreicher Lage auf dem *Maurizköpfl* unweit der *Mauriz Hoch-A.* (2 Min. von der Hütte der „Venedigerblick", mit Orientierungstisch).

Die aussichtreichen Gipfel des *Sonnwendgebirges (Rofangruppe)* sind von hier zu besteigen: **Hochiß* (2299m), rot MW. in 1½-2 St. (F. angenehm, von Maurach 6 *K*); *Spieljoch* (2237m) und *Seekarlspitze* (2240m; zusammen 2 St. m. F.); *Roßkopf* (*nördlicher* 2259m, *südlicher* 2257m), 2½ St., nur für geübte Kletterer m. F.; *Rofan* (2260m), 2 St. (F. entbehrlich, 6½ *K*); *Vorderes Sonnwendjoch* (2224m), 2½ St. (F. angenehm, 8 *K*, mit Abstieg nach Kramsach 11 *K*, s. S. 220); *Haidachstellwand* (2190m), über den NO.-Grat (schwieriger über den S.-Grat) 1½ St. (F. 6 *K*) usw. — Von der Erfurter Hütte über den Schafsteigsattel nach Kramsach 5-6 St. m. F., lohnend. An der Mauriz-Hoch-A. vorbei über die *Maurizerstiege* (Felsensteig) zur (1 St.) *Grubenlacke* und dem (¼ St.) *Grubenschartl* (2104m; oberhalb l. MW. in ½ St. auf die *Rofanspitze*, s. oben, leicht und lohnend); dann auf dem *Schafsteig* zum (¾ St.) *Schafsteigsattel* (2173m); hinab, steil und bei nassem Wetter schlüpfrig, zur (1½ St.) *Ludoi-A.* und nach (1½ St.) *Kramsach* (S. 219).

15. Von München nach Schliersee und über Bayrisch-Zell nach Kufstein.

110km. Eisenbahn bis Schliersee, 61km in 2¼ St. (4 ℳ 80, 3 ℳ, 1 ℳ 95). Von Schliersee bis Bayrisch-Zell (16km) Automobilfahrt im Sommer 5-7 mal tägl. in 50 Min. (Eisenbahn im Bau); von Bayrisch-Zell nach Kufstein (33km) Stellwagen im Sommer 2 mal täglich in 4 St.; Zweisp. von Schliersee bis Kufstein in 7 St., 60 ℳ.

Bis (36 km) *Holzkirchen* s. S. 71. Die Bahn (Wagenwechsel) zweigt von der Tölzer Bahn l. ab und tritt bei (43km) *Darching* (663m) in das hübsche *Mangfall-Tal;* gegenüber Kloster *Weyarn*,

jetzt Erziehungsanstalt. Lohnender Ausflug zum ($1^1/_4$ St.) *Weyrer Lindl* (723m) mit weiter Aussicht. — 49km *Thalham* (626m); r. der *Taubenberg* (895m; MW. in $1^1/_2$ St., s. S. 71). Über die Mangfall, dann durch das waldige *Schlierachtal.*

54km **Miesbach** (685m; Gasth.: Miesbacher Hof, B. $1^1/_4$-$2^1/_2$ ℳ; *Waitzinger, 38 B. zu $1^1/_2$-3 ℳ; Post; Greiderer; Alpenrose; Wendelstein; Restaur. Deutsches Haus), hübsch gelegener Markt (3500 Einwohner), Sommerfrische. AVS.

30 Min. n. Schloß *Wallenburg* (713m; Restaur., mit Garten und Aussicht). — Sehr lohnende Aussicht vom (1 St.) **Stadelberg** (950m), mit Gasth. *Kaiserhof* und Aussichtsturm (im Winter gute Rodelbahn).

Nach Birkenstein, 16km, Fahrstraße (kürzer über Schliersee mit Motorpost, S. 85) über *Parsberg* ins *Leitzachtal*, über *Wörnsmühl* und *Hundham* nach (13km) *Ellbach* (790m; Gasth. Sonnenkaiser, 30 B. zu 1-2 ℳ). [MW. auf den *Schwarzenberg*, 1188m, $1^1/_2$ St., und den *Breitenstein*, 1700m, $2^3/_4$ St.; beide lohnend; vgl. S. 89.] Weiter am *Gasth. Marbach* vorbei nach (15km) *Fischbachau* (771m; Kulzer) und l. hinan nach (16km) *Birkenstein*, am W.-Fuß des *Wendelsteins* (s. S. 85).

Zweimal über die Schlierach; r. bleibt *Agataried* (Frey; Staudenhäusl), mit got. Kirche (1 St. von Schliersee). — 59km *Hausham* (760m; Schwarzer Diamant u. a.), mit Kohlengruben.

61km **Schliersee.** — Gasth.: *Seehaus; *H.-Rest. Wittelsbach, 40 B. zu 2-3, P. 4-7 ℳ; *Seerose; H. Wendelstein, mit Konditorei, 30 B. zu 1-3, P. 5-7 ℳ; H. Bahnhof, 18 B. zu 2-3 ℳ; H. Seebad, mit warmen u. kalten Seebädern, 32 B. zu 2-3 ℳ; Post; Meßner, 30 B. zu 1.20-2, P. 3-5 ℳ; H. Rote Wand, $^1/_4$ St. ö. vom Bahnhof, Z. $1^1/_2$-2 ℳ. — Pensionen: Dr. Brodführer (6-7 ℳ); Hofhaus (24 B. zu 1.20-1.50 ℳ, mit Sommer-Café); Polzmacher. — Alpenwirtschaft Köglstein, am Schliersberg $^1/_4$ St. vom Bahnhof, mit schöner Aussicht, B. 1.20-1.50, P. 5 ℳ. — *Kurtaxe* bei Aufenthalt von 3-7 Tagen 1, über 7 Tage 2, jede weitere Pers. $^1/_2$ u. 1, größere Familie 5 ℳ. — Im Sommer jeden Samstag und Sonn- oder Feiertag Abend 7 U. Bauerntheater der „Schlierseer" im Seehausgarten (Karten vorher lösen, 2 ℳ 50 bis 50 pf.; Vorverkauf 11-12, an den Spieltagen 10-12 U.).

Schliersee (783m), Dorf mit 1156 Einwohnern, an dem anmutigen 3km l. *Schliersee* (777m) hübsch gelegen, wird als Sommerfrische und Wintersportplatz viel besucht. AVS. Bester Überblick des Sees von der (5 Min.) *Weinbergkapelle* oberhalb der Pfarrkirche und von der (10 Min.) *Hochburg.*

Ausflüge (s. auch S. 84). — N.w. nach *Abwinkel* (25 Min.; Restaur. Hubertus). — Ö. Fahrweg in 50 Min., schattige Fußwege durch den Ostergraben und Krautnergraben in 35 Min. zum Gasth. *Schliersbergalm* und auf den (30 Min.) **Schliersberg** (1256m), mit schöner Aussicht (im Winter gut Rodelbahn). Vom Schliersberg in $1^1/_4$ St. auf den *Rohnberg* (1209m), mit weiter Aussicht bis zu den Zillertalern und Tauern. — Lohnender Ausflug s.ö. durch den *Leitnergraben* zur *Winterstube* (951m), über den *Probstboden* nach *Fischhausen* und zurück nach ($3^1/_2$ St.) Schliersee; schöner schattiger Weg mit wechselnden Ausblicken. — Nach Tegernsee, 16km, Automobilfahrt über Gmund 6-9mal tägl. in 50 Min. Für Fußgänger nächster Weg (*Prinzenweg*, $3^1/_4$ St.): vom Bahnhof w. Fahrweg im *Breitenbach-Tal* an der *Glashütte* (Restaur.; hierher auch Fußweg mit Telephonleitung von der Kirche aus) vorbei zum (1 St.) Gasth. *Hennerer* in der *Au* (854m). Nun Reitweg durch Wald zur (1 St.) Schutzhütte am *Sagfleckl* (1154m); hinab durch das bewaldete *Alpbach-Tal* (S. 77) nach ($1^1/_4$ St.) Tegernsee. — Oder ($4^1/_4$ St.) beim (1 St.) Gasth. Hennerer vom Prinzenwege r. ab, auf schattigem Wege hinan zur ($1^1/_4$ St.) *Gindel-A.* (1242m); weiter über

den Kamm, mit schöner Aussicht, zur (1 St.) *Neureut* (S. 77) und nach (1 St.) Tegernsee. — Über den *Kühzagel* (4½ St. bis Tegernsee), von der *Au* l. hinan durch das *Tuft-Tal*, s. S. 86.

Die Straße umzieht das Ostufer des Sees (daneben ein meist schattiger Fußweg; auch Motorboot vormittags 2 mal, nachm. 6mal tägl. in 10 Min., 25 pf.). 3km *Fischhausen* (*H. Finsterlin, mit Rest. u. Garten, 30 B. zu 1-2, P. 4-6 *M*; Gasth. Niederwaldeck), am Südende des Sees; l. oben Ruine *Hohenwaldeck* (986m).

4km **Neuhaus** (805m; Gasth.), mit schönem Blick auf den Wendelstein, südl. Brecherspitze und Jägerkamp. Die Straße teilt sich: r. nach Falepp, l. nach Bayrisch-Zell.

[Die Straße nach Falepp (3¼ St.) führt r. am (½ St.) **Gasth. Josefstal* (L. Hock, 25 B. zu 1.20-1.50 *M*) und der *Pens. Antesberger* vorbei (5 Min. r. der *Hachelbachfall*), dann über den Bach und l. durch das *Josefstal* in Windungen bergan (Fußwege kürzen) zum (1 St.) *Spitzingsattel* (1150m), zwischen Jägerkamp und Brecherspitze (jenseit der Paßhöhe r. an der Felswand Denktafel für Theodor Trautwein, † 1894). Hinab zum einsamen **Spitzingsee** (1082m); am Südende (20 Min.) die *Wurzhütte* (originelles Whs.; auf die Rotwand s. S. 85). Weiter an dem aus dem See abfließenden Bach, der sich bald mit der r. herabkommenden *Roten Falepp* vereinigt; 20 Min. Handweiser r. zum Wasserfall (3 Min.); 20 Min. *Waizinger-Alp* (943m); ¾ St. Forsthaus **Falepp** oder **Valepp** (872m; Whs. beim Förster, Bett 1½-2, P. 4 *M*), unterhalb der Vereinigung der *Roten* und *Weißen Falepp* hübsch gelegen.

Von Falepp über den *Wechsel* und durchs *Rottachtal* nach (4 St.) *Tegernsee* s. S. 77. — ***Schinder** (*Trausnitzberg*, 1808m), MW. von Falepp über die *Trausnitz-A.* (1437m) in 3-3½ St., unschwierig (vgl. S. 79).

Von Falepp nach Brixlegg durch das *Brandenberger Tal* 8-9 St., MW. (F. entbehrlich). Vom Whs. ¼ St. eben fort, hinab in den *Enzengraben* (S. 87) und wieder hinan, dann hoch auf dem l. Ufer der Falepp (Grundache), bei einer Holzstube zum Bach hinab und unterhalb der Mündung des Marchbachs aufs r. Ufer, zur (1¾ St.) *Erzherzog Johann-Klause* (824m; Whs. beim Förster). Hier l. über die Klausenbrücke, dann entweder auf dem neuen Triftsteig durch die Klamm der Brandenberger Ache (nur für Schwindelfreie), oder l. hinan an der *Rumpf-A.* vorbei, dann hinab zur Ache und aufs r. Ufer, durch die Kaiserklamm zum (2 St.) *Kaiserhaus* (706m; Whs. beim Förster). Von hier nach (¾ St.) *Pinegg* und über *Brandenberg* oder *Aschau* nach (3½ St.) *Brixlegg* s. S. 220.

Über die Elendalp nach Landl 4½ St., MW. (F. unnötig). Von Falepp durch Wald im *Totengraben* hinan zum (1¼ St.) *Elendsattel* (1143m; beim Handweiser l. auf die **Rotwand* 2 St., s. S. 85); hinab zur (10 Min.) **Elendalp** (1089m), durch den *Elendgraben* zur (1 St.) *Kloascher-A.* (903m) und in ¾ St. auf die Straße von Bayrisch-Zell nach Landl (bis *Urspring* noch ½ St., s. S. 87).]

Bergtouren vom Neuhaus (überall WM. der AVS. München u. Tegernsee). **Brecherspitze** (1684m), über die *Angl-A.* 3¾ St., oder vom (1½ St.) Spitzingsattel über die *Fürst-A.* 1¾ St. m. F., mühsam. — **Bodenschneid** (1669m), durch das *Dürrbachtal* über die *Rainer-* und *Rettenbäck-A.* (1356m; Unterkunftshaus, ganzjähr. Wirtsch.) 3½ St., oder vom Spitzingsattel über die Fürst-A. 2 St., unschwierig. Abstieg w. über die *Boden-A.* nach (2 St.) *Enterrottach* (S. 77). — **Jägerkamp** (1746 m), von Josefstal über die *Jägerbauern-A.* (1547m; Bier) 3 St., zuletzt etwas mühsam, lohnend.

***Rotwand** (1884m), $4^1/_2$-5 St., leicht. Von der (2 St.) *Wurzhütte* (S. 84) l. hinan zur ($^1/_2$ St.) *Winterstube*, bei der Wegteilung r. über den Klausbach, durch Wald auf MW. um den *Gleiselstein* herum über die (2 St.) *Wildfeld-A.* (1639m) mit dem alten Rotwandhaus hinan zum ($^1/_2$ St.) *Rotwandhaus* des Münchner Turner-Alpenkränzchens (1765m; ganzjähr. *Wirtsch., 37 B. und 24 Matr., F), in schöner Lage oberhalb der Kümpfelscharte (s. unten), und zum (20 Min.) Gipfel, mit prächtiger Aussicht (Orientierungstafel von Waltenberger). — Die Rotwand ist auch von (2 St.) *Geitau* (S. 86) auf WM. über *Mieseben*, die *Schellenberg-A.*, das *Gatterl* (l. der malerische *Soinsee*, 1458m), die *Großtiefental-A.*, die *Kümpfelscharte* (1707m) und das Rotwandhaus in 3 St., von der ($2^1/_2$ St.) *Waitzinger Hütte* (S. 84) durch den *Pfanngraben* und über die *Kümpfel-A.* in 3 St., von *Falepp* (S. 84) über den *Elendsattel* (S. 84) in $3^1/_2$ St., von *Bayrisch-Zell* (S. 86) in $4^1/_2$ St. zu ersteigen.

Miesing (1882m), von *Geitau* (S. 86) über die *Großtiefental-A.* und das Joch zwischen Rotwand und Miesing in 4-$4^1/_2$ St., und **Auerspitze** (1811m), von Geitau am *Soinsee* (s. oben) vorbei in 4 St., beide lohnend.

***Wendelstein** (1836m), nächster Weg von Schliersee über Birkenstein, $5^1/_2$ St.; F. unnötig; Automobilfahrt bis Birkenstein, 12km, 6-7mal täglich in 40 Min. über *Neuhaus* (S. 84), *Aurach* (S. 86) und *Stauden* (s. unten), dann zur Leitzach, unter dem „Stein" fort nach *Fischbachau* (S. 83) und r. hinan nach Birkenstein (s. unten). Von (1 St.) Neuhaus folgen Fußgänger der Straße nach Bayrisch-Zell; vor Aurach ($^3/_4$ St., S. 86) l. ab über das *Whs. Fischeralm;* jenseit ($^1/_4$ St.) *Stauden* r. auf mark. Abkürzungswege nach ($^3/_4$ St.) *Birkenstein* (920m; *H. Schober zum Kramerwirt, 35 B. zu 1-2, P. von 4 ℳ; Edelweiß u. P. Daheim, 44 B. zu 1-3, P. $3^1/_2$-5 ℳ), mit Wallfahrtskirche, am W.-Fuß des Wendelsteins. Vom obern Ende des Dorfs grün-rot MW. über Wiesen und durch Wald. Nach $^1/_2$ St. mündet r. der Weg von Hammer (s. unten); $^1/_4$ St. weiter bleibt r. die *Spitzing-A.* (1236m). Dann durch Latschen auf den Bayrischzeller Weg zum ($1^1/_2$ St.) Wendelsteinhaus; s. unten. — Näherer Weg vor der Leitzachbrücke in *Stauden* (s. oben) r. zum (10 Min.) guten Gasth. *Hammer;* über die Leitzach und r. auf das Sträßchen, von dem nach 20 Min. ein bequemer Steig l. abzweigt. 40 Min. Wegteilung: geradeaus in 20 Min. nach Birkenstein, r. zu dem oben gen. Birkensteiner Wege auf den Wendelstein. — Von Bayrisch-Zell (S. 86) auf den Wendelstein, 3 St. (F. unnötig; Reittier bis zum Wendelsteinhaus 8 ℳ, mit Übernachten 12 ℳ). Zwei Wege: „Sommerweg" gegenüber dem Schulhaus über die Wiese bergan in den Wald auf den Saumweg; 20 Min. *Untere Zeller-A.;* $1^1/_4$ St. *Obere Wendelstein-A.* (s. unten). — „Winterweg" n. durch Wiesen zum Fuß des Berges, dann Fußweg (rot-weiße WM.) an der *Tannermühle* vorbei zum ($^1/_2$ St.) Hof *Hochkreut* (989m), hier r. über die (1 St.) *Siegel-A.* (1325m) und ($^1/_4$ St.) *Untere Wendelstein-A.* (1414m) zur ($^1/_4$ St.) *Obern Wendelstein-A.* (1509m), wo beide Wege zusammentreffen. Von der Obern Wendelstein-Alp l. aufwärts unter dem *Bockstein* (1528m) durch, dann, zuerst den Birkensteiner, bald darauf den Brannenburg-Feilnbacher Weg aufnehmend, zum ($^3/_4$ St.) WENDELSTEINHAUS (1728m; ganzjährige *Wirtsch., 90 B. zu 2-3

u. 48 Matr. zu 1 *M*; meteorolog. Station; PF, ratsam Quartier vorauszubestellen); auf der nahen Schwaigerwand ein 1889 erbautes got. Kirchlein. Vom Hause freie Aussicht nach S., W. und O.; schöner von der Plattform auf dem *Gachen Blick* (6m langes Orientierungspanorama von Maler E. Heine), zu der eine Felsentreppe hinanführt. Vom Wendelsteinhaus auf dem *Kapellensteig* (sicherer Felsenweg mit doppeltem Drahtseil) in 20 Min. zum Gipfel, einem ca. 12m langen, 2-4m breiten Plateau, mit Kapelle (1718) und 3,5m h. Kreuz. Die *Rundsicht (Panorama von Baumgartner, 50 pf.) umfaßt von l. nach r. Untersberg, Watzmann, Kaisergebirge, die Tauernkette, das Karwendel- und Wettersteingebirge; n. weiter Blick in die Ebene mit Chiemsee, Simmsee und Starnberger See.

An der O.-Seite des Kegels im *Kessel* die *Wendelsteinhöhle*, mit vereistem Eingang (Besuch beschwerlich, vom Wendelsteinhaus hin und zurück 3 St., nur mit F.). — Abstieg nach *Brannenburg* (Bahn im Bau) oder nach *Feilnbach* s. S. 89. Von der Obern Wendelsteiner-A. zum *Tatzelwurm* (s. unten), schlechter Weg (rot-schwarze WM.) über die *Lacher-A.* in 2½ St.

Vom Neuhaus nach Tegernsee über den **Kühzagel** 3½ St., F. entbehrlich; MW. w. durch den *Dürnbachgraben* zum (1¼ St.) Sattel (1136m) ö. der *Kühzagel-A.* (1064m), mit Kreuz; hinab zum (¾ St.) *Kühzagelhof* und ins *Rottachtal* auf die Straße von Falepp nach (1½ St.) *Tegernsee* (S. 76).

Die Straße nach Kufstein (Motorpost bis Bayrisch-Zell in 1 St., s. S. 82) führt von (4km) Neuhaus (S. 84) über (7,5km) *Aurach* (Gasth. Fischeralm, am Wege nach Birkenstein, s. S. 85) und (10,5km) *Geitau* (776m; Gasth. Rote Wand, 42 B.), dann über (13km) *Osterhofen* (H. Alpenhof) im breiten *Leitzachtal* nach

16km **Bayrisch-Zell** (800m; Gasth.: Post, 34 B. zu 1-1¼, P. 3½-4 *M*, einf. gut; Zum Wendelstein), im Talkessel zwischen Wendelstein, Seeberg und Traithen hübsch gelegen. *Sanatorium Tannerhof*, P. mit ärztl. Behandlung 8-10 *M*.

Ausflüge. **Wendelstein* (1836m; 3 St.), s. oben. — **Rotwand* (1884m), von Bayrisch-Zell durchs *Kloascher Tal* und über die *Elend-A.* (S. 84) 4½ St., leicht. — **Traithen** (1853m), von Bayrisch-Zell durchs *Urspring-Tal* und (nach ¾ St. l. ab) über die *Vordere Benebrand-A.* (1162m) in 4 St. m. F., mühsam aber lohnend. Abstieg event. über die *Steilen-A.* zum (2¼ St.) *Brünnsteinhaus* und nach (2¼ St.) *Oberaudorf* (S. 90). — **Hinteres Sonnwendjoch** (1988m), MW. in 5½ St., lohnend. Jenseit *Urspring* (2 St., s. S. 85) r. ab, über *Schönfeld-A.* und *Wildkar-A.*, dann über mäßig steile Rasenhänge auf den (3½ St.) Gipfel. Abstieg nach (4 St.) *Falepp* s. S. 87.

Von Bayrisch-Zell nach Oberaudorf oder Brannenburg, 4½-5 St. (F. entbehrlich). MW., anfangs steil, über die *Tanner-A.* und *Grafenberg-A.* zur *Auer Brücke* und durchs *Auerbach-Tal* zum (2½ St.) **Gasth. Tatzelwurm** (745m), bei dem schönen Wasserfall des Auerbachs (bester Standpunkt auf der untern Brücke); von hier MW. in 2 St. zum Brünnsteinhaus, s. S. 90. Hinab auf der l. Seite des tiefen Auerbachtals über *Rechenau* nach (2 St.) *Oberaudorf* (S. 90); oder vom Tatzelwurm l. hinan zur *Hasler-A.* (782m), hinab über die *Regau-A.* und durch das *Förchenbachtal* (100m l. Tunnel) nach (2½ St.) *Brannenburg* (S. 89).

Der Fahrweg nach Kufstein (33km) führt durch das von schön bewaldeten Bergen umschlossene Tal zwischen l. *Traithen* (s. oben),

r. *Seeberg* (1538m). Nach 5km r. ein kleiner Wasserfall des *Sillbachs;* weiter an der Mündung des *Kloascher Tals* vorbei (über die *Elend-A.* nach *Falepp* s. S. 84) zur (24km) *Bäcker-A.* (850m), dann über die österr. Grenze zum (25km) *Whs. Urspring* (837m; guter Wein). Nun hinab durch das schöne Waldtal, mehrfach mit Blicken auf den Kaiser, an dem österr. Zollamt *Hörhag* vorbei.

30km **Landl** (687m; *Gasth., 25 B. zu 1.20-1.60 *K*), Dörfchen im *Tiersee-Tal,* mit Jagdhaus des Erzherzogs Ludwig Viktor.

Nach Falepp über die Ackernalp 5 St. m. F., mühsam und wenig lohnend. Karrenweg durch das bewaldete *Stallental* zwischen l. *Veitsberg* (1789m) und r. *Hinterm Sonnwendjoch* (1988m, über die *Girgal-A.* in 2 St. zu ersteigen, s. S. 86) bis zur ($2^1/_2$ St.) **Ackernalp** (1387m); weiter auf rauhem Fußsteig hoch an der r. Seite des *Marchbachtals* stets durch Wald, an der *Reichstein-A.* (1066m) vorbei ins *Grundachental,* zuletzt steil hinab in den *Enzengraben,* unter der Holzschwelle hindurch und auf der andern Seite wieder hinan, dann r. zum ($2^1/_2$ St.) Forsthaus *Falepp* (S. 84). — Von Landl über *Riedenberg* zum *Kaiserhaus* (S. 84), Karren- und Fußweg in 4 St. (Wegweiser angenehm).

1km jenseit Landl teilt sich der Weg; der Fahrweg l. führt an der *Tierseer Ache* abwärts, aufs r. Ufer vor (37km) *Wieshäusle* (Wirtsch.; von hier steiniger Weg in 3 St. zum *Trainsjoch,* 1707m, mit lohnender Aussicht, s. S. 90). Weiter zum (40km) Seewirt (s. unten). — Der andere empfehlenswertere Weg führt r. hinan. $^3/_4$ St. *Hinter-Tiersee* (866m; Graßhoff); die Wege l. vermeiden; Blick auf (l.) Zahmen, (r.) Wilden Kaiser. 40 Min. **Vorder-Tiersee** (785m), wo beim Pfarrwirt (gelobt) r. ein Weg zum Pendling-Sattel abzweigt (s. unten; $2^1/_2$ St. bis Kufstein). Vor der Kirche r. das Theater, in dem alle 10 Jahre Passionsspiele stattfinden (zuletzt 1905). Gegenüber der Kirche der Kirchenwirt; $^1/_2$ St. weiter abwärts der Seewirt (30 B. zu 1 *K*), unweit des *Tier-* oder *Schröcksees* (616m; Kahnfahrt; Bäder).

Einige Min. südl. vom Seewirt führt ein Weg l. ab an der Südseite des Tiersees vorbei und über den *Pendling-Sattel* („zu den drei Brunnen", 705m), wo bei einem Obelisk der oben gen. Weg r. zum Pfarrwirt abzweigt, zwischen *Pendling* (1565m; S. 215) und *Maistaller Berg* nach (2 St.) Kufstein. — Vom Tiersee l. ab lohnender Weg über das *Wachtl* (guter Wein) und *Schöffau* (Kurzenwirt) nach (2 St.) *Kiefersfelden* (S. 90).

Vom Tiersee weiter auf dem Fahrweg über die *Marblinger Höhe,* durch Wald, dann in Windungen hinab, zuletzt am *Edschlößl* (S. 215) vorbei nach (49km) *Kufstein* (S. 214).

16. Von München über Rosenheim nach Kufstein.

99km. Schnellzug in $1^1/_2$ St. für 8 ℳ 80, 5 ℳ 70, 3 ℳ 60, Personenzug in $3^1/_2$ St. für 7 ℳ 80, 4.70, 3.10. Beste Aussicht rechts.

München s. S. 4. Die Bahn umzieht die Stadt in großem Bogen; 5km *München-Südbahnhof* (S. 4), dann über die Isar. Bei (10km) *München-Ostbahnhof* (S. 4) zweigt l. ab die Simbacher Bahn (s.

Bædeker's Süddeutschland). — 37 km **Grafing** (542 m; Whs. am Bahnhof), ansehnlicher Markt (Kasperlbräu), $^1/_2$ St. n.

Von Grafing nach Wasserburg, 29 km, Eisenbahn in 2 St. über (6 km) **Ebersberg** (557 m; Oberwirt, Holzerbräu u. a.), ehem. Malteserpriorat; vom Sommerkeller prächtige Aussicht auf die Alpen (Venediger); umfassender vom Aussichtsturm auf der *Ludwigshöhe* (618 m), 25 Min. nördl. In der Kirche schönes Denkmal der Grafen von Ebersberg. — Die Bahn führt weiter nach (29 km) **Wasserburg** (479 m; Neue Post, Schließleder u. a.), Städtchen von 3900 Einw. mit altem Schloß, auf einer vom Inn umflossenen Halbinsel malerisch gelegen, als Sommerfrische besucht.

Von Grafing nach Glonn, 10,$_6$ km, Zweigbahn in 36 Min. durch das freundliche *Glonntal* über *Taglaching*, *Moosach*, *Adling*. Von dem schmucken Pfarrdorf **Glonn** (*Post; Neuwirt) hübsche Ausflüge nach der *Glonnquelle* (15 Min.), Schloß *Zinneberg* ($^1/_2$ St.), mit schöner Aussicht von der Schießstätte, dem *Steinsee* ($1^1/_2$ St.) usw.

45 km *Aßling;* 51 km *Ostermünchen.* Vorn r. der Wendelstein, l. das Kaisergebirge; im Hintergrund erscheint der Groß-Venediger. — 59 km *Carolinenfeld.*

65 km **Rosenheim.** — *Bahnrestaur.* — Gasth.: *Deutscher Kaiser, mit Garten, 50 B. zu 2-4, P. 5-8 ℳ; *Kaiserbad, mit großem Garten und Sanatorium, 80 B. zu 2-3, P. 5-8 ℳ; *Reuters H. Wendelstein, 50 B. zu $1^1/_2$-3 ℳ; Deutsches Haus, 35 B. zu 2-3 ℳ, gelobt; Bayerischer Hof; König Otto; Thallers Gasth., 65 B. zu 1.20-2 ℳ, gelobt. — *Fortners Weinrestaurant.* — Bäder jeder Art im *Kaiserbad* (s. oben), *Elisen-* und *Dianabad.*

Rosenheim (445 m), Stadt mit 15 400 Einw. am Einfluß der *Mangfall* in den *Inn*, ist Knotenpunkt der Salzburger Bahn (S. 91). Königl. Saline. Städtisches Museum für Heimatkunde und Volkskunst (So 10-12, Do. 1-3 Uhr). AVS.

Hübsche Aussicht auf Inntal und Alpen vom (20 Min.) *Hofbräukeller* und *Pernlohnerkeller* (19 m h. Aussichtsturm), und vom ($^1/_2$ St.) *Schloßberg* (Restaur.), am r. Innufer. Sehenswert die Fischzuchtanstalt Bavaria in der Innleiten (1 St.), mit großem Park, Sammlungen usw.; dabei Bad *Leonhardspfunzen* mit Eisenquelle (Restaur.).

[Von München nach Rosenheim über Holzkirchen, 74 km in $2^1/_2$ St. Bis (36 km) *Holzkirchen* s. S. 71. Die Bahn wendet sich in großer Kurve nach NO. und führt im *Teufelsgraben* (S. 71) abwärts, in den bald die *Mangfall* (S. 75) tritt.

64 km **Bad Aibling.** — Gasth.: *Kurhotel Ludwigsbad, 1. Mai-1. Okt., 100 B. zu $1^1/_2$-$2^1/_2$, P. 6-$8^1/_2$ ℳ; H. Duschl zur Post; H. Schuhbräu, 80 B. zu $1^1/_2$-$2^1/_2$ ℳ; Kurhotel Wittelsbach, 60 B. zu $1^1/_4$-5, P. $5^1/_2$-10 ℳ; Johannisbad, Alexanderbad, Theresienbad, Wilhelmsbad, alle mit Bädern.

Aibling (480 m), freundlicher Markt (3475 Einwohner) an der *Glonn*, wird wegen seiner Sol- und Moorbäder viel besucht. AVS.

Alpenaussicht vom *Aiblinger Sommerkeller* und *Schuhbräukeller;* hübsche Spaziergänge in den *Irlachanlagen* an der Glonn und im Park des Schlosses *Brandseck*, sowie zum (20 Min.) *Milchhäusl.* Schöne Aussicht auf die ganze Alpenkette von *Ellmosen* (501 m), 25 Min. nördl.

Von Aibling nach Feilnbach, elektr. Bahn in 35 Min. für 45 pf. (Fahrzeit von München bis Feilnbach $2^3/_4$ St.). Die Bahn führt in südl. Richtung am Fuß obstreicher Hügel entlang (l. große Moose) nach (12 km) **Feilnbach** (539 m; Gasth.: *Bad Wendelstein, mit Sol- u. Moorbädern, 80 B. zu 1-$1^1/_2$, P. $4^1/_2$-6 ℳ; Obermaier, Schmid, mit Bädern; Bräuhaus; Wagners Waldrestaurant, 3 Min. vom Bahnhof, 18 B. zu 1 ℳ), freund-

liches Dorf am *Osterbach*. Von hier auf den *Wendelstein (1836m; S. 85) 4 St. (nächster Zugang von München her): bequemer rot MW., durch das waldige Tal des *Jenbachs* hinan, an der (1¼ St.) *Mairalm* (874m; Bier) vorbei zur (10 Min.) *Winterstube* (Blockhaus fürs Forstpersonal) und der (¼ St.) *Kohlstatt*, Waldblöße und Holzlagerplatz; dann r. an der Holzerhütte vorbei, über den *Lahnerbach* auf dem Forstweg, nach der ersten Kehre l. (r. der Weg zum Breitenstein, s. unten) in Windungen aufwärts, wieder über den Lahnerbach (hübscher Wasserfall) zur *Moosebnet* und stets durch Wald auf den (1¼ St.) Brannenburger Weg (l. 10 Min. entfernt die *Reindler-A.*, s. unten); von hier in ¾ St. zum Wendelsteinhaus. — **Breitenstein** (1700m), von Feilnbach 3½ St., gleichfalls lohnend: bis zur (1¾ St.) Kohlstatt s. oben; oberhalb der ersten Kehre (s. oben) r. hinan (rot-gelbe WM.) durch Wald, nach ½ St. l. an der *Antrittswand* vorbei (schöne Aussicht), dann über das *Stiegel* (¼ St.) zum Kessel und im Zickzack steil hinan zum (½ St.) Gipfel (s. S. 83).

R. erscheint das Kaisergebirge, hinter (69km) *Kolbermoor*, mit großer Spinnerei, der Großvenediger. — 74km *Rosenheim*, s. S. 88.]

Die Bahn wendet sich nach S., am l. Ufer des *Inn*. — 73km *Raubling* (459m; Restaur. Gerer).

Fahrstraße ö. über die Innbrücke nach (1 St.) **Neubeuern** (478m; Niggl; Glaserwirt), mit Schloß des Frhrn. v. Wendelstadt auf bewaldetem Hügel (Zutritt in den Park gestattet). Lohnende Wanderung südl. talauf nach (1¼ St.) **Nußdorf** (486m; Bad Nußdorf; Altwirt), mit Mineralquelle, am *Steinbach* hübsch gelegen. Von hier auf den *Heuberg (1338m), 3 St. (F. entbehrlich): von der Dorflinde zwischen Höfen MW. südl. zum Westfuß des Berges, im Wald empor zur (1½ St.) *Bichler-A.*, l. zum (1 St.) Sattel zwischen *Kundlwand* und *Eingefallner Wand*, dann dem Grat r. folgend zum (½ St.) Gipfel, mit prächtiger Aussicht (l. die *Wasserenwand* mit Kreuz, schwierig). Abstieg ö. zur *Tacherer-A.*, dann im Bogen südl. zu den Höfen von *Buchberg* und nach *Windshausen* (Innfähre nach Fischbach, S. 90). — *Hochries (1569m), 4½ St., leicht und lohnend (F. entbehrlich). Von Nußdorf am l. Ufer des Steinbachs hinan zur (¾ St.) Einsiedelei *Kirchwald* (683m; von hier in 2¼ St. auf den Heuberg, s. oben) und zum (1½ St.) *Duftbräu*, über den *Floderbach* r. zur *Spatenau* und der (1½ St.) *Rosenheimer Hütte* (1330m; Wirtsch.), 40 Min. unterm Gipfel. Abstieg nach Aschau s. S. 92.

78km **Brannenburg** (472m; Bahnwirtsch. & Gasth. Braun, B. 1½ *M*); 20 Min. w. das Dorf (509m), mit Schloß des Major Reinhard (*Gasth. zum Schloß, am Schloßpark, nicht teuer; ¼ St. w. Bierkeller, mit schöner Aussicht).

20 Min. w. oberhalb Brannenburg in *Kirchbach* der klimat. Höhenkurort **Erdsegen** (650m), vegetar. Naturheilanstalt mit schöner Aussicht, großem Park, Luft- und Sonnenbädern, Badeteichen usw., auch im Winter geöffnet (60 B., P. 4-8 *M*).

Ausflüge (Führer Joh. Georg Estner, Martin Holzner, Josef Huber). Zur *Schwarzlack-Kapelle* (582m), ½ St. n.w., mit Aussicht in die Ebene; über *Degerndorf* (Widmann) s.ö. auf den (20 Min.) *Biber* (530m), Hügel mit Waldwegen und hübschen Aussichten; *St. Margareth* (641m), ¾ St. s.w. am Ausgang des *Förchenbachtals*, ½ St. weiter der Wasserfall des Förchenbachs (610m; zum *Tatzelwurm* noch 1¼ St., vgl. S. 86). — **Ramboldplatte** (1423m), über die *Schlipfgrub-* und *Schuhbräu-A.* (Erfr.) in 2½ St., lohnend; prächtige Aussicht (Chiemsee, Kaisergebirge usw.). — *Wendelstein (1836m), 4-4½ St. (F. entbehrlich; elektr. Bergbahn wird gebaut): vom Bahnhof auf der Straße bis zur Brücke über den *Kirchbach*, dann MW. r. ab an *St. Margareth* vorbei im *Reindlertal* hinan zum (1½ St.) *Schwarzen Ursprung* (928m); hier gerade fort über den Bach, an der (1 St.) *Mitter-A.* (1161m) vorbei zum (¾ St.) Sattel gegen die *Reindler-A.* (1430m, bleibt r.), wo der Weg von Feilnbach heraufkommt (s. oben), und zum (¾ St.) *Wendelsteinhaus* (S. 85).

Die Berge treten näher an den Inn; r. Burg *Falkenstein* mit hergestelltem Turm, hoch oben die Wallfahrtskirche auf dem *Petersberg* (847m); gegenüber ö. der Heuberg und das Kranzhorn.

82km **Fischbach** (468m; Post; Sommerkeller Wolfsschlucht).

Ausflüge. N.w. über *Falkenstein* auf den (1¼ St.) *Petersberg* (s. oben); w. über die *Asten* auf den (2½ St.) *Riesenkopf* (1338m), mit lohnender Aussicht. — Südl. über den Inn nach (½ St.) *Windshausen* (Führer Chr. Sagmeister); von hier auf den *Heuberg* (S. 89) 3 St., auf das *Kranzhorn* (s. unten) 2½ St.

90km **Oberaudorf** (482m; H. Brünnstein & Bahnrest., gelobt); 10 Min. südl. das Dorf (450 Einw.; Hofwirt Funk, mit Garten), Sommerfrische, mit Resten der *Auerburg* auf dem (10 Min.) Schloßberg (545m; Aussicht). 20 Min. n.w. im Walde das Heilbad *Trißl* (B. 1, P. 4-5 *M*).

Ausflüge. Zum (10 Min.) *Weber an der Wand* (Gasth.); am (10 Min.) hübschen *Luegsteinsee* (mit Schwimmbad und Kahnfahrt) und dem schön gelegenen *Gasth. Grafenburg* (16 Z., P. 3½ *M*) vorbei zur (½ St.) *Gfallermühle*, mit schönem Wasserfall (Wirtsch.); an der Schießstätte vorbei nach (¾ St.) *Hocheck* (824m), mit Wirtsch. und Aussicht (im Winter gute Rodelbahn); ins *Auerbachtal* zum *Tatzelwurm* (S. 86), 2½ St. (weiter nach *Bayrisch-Zell* s. S. 86). — ***Kranzhorn** (*Grenzhorn*, 1366m), 3¼ St., leicht: vom Bahnhof über die Innbrücke zum (½ St.) *Zollhaus* (*Gasth.); Fahrstraße l. nach (15 Min.) *Mühlgraben* (Weinzierl; 20 Min. n.ö. der malerische **Trockenbachfall*), dann MW. über die *Bubenau-* und *Kranzhorn-A.* zum (2½ St.) Gipfel, mit Kreuz und herrlicher Aussicht. — ***Spitzstein** (1596m), 4½ St., leicht. Vom (30 Min.) *Zollhaus* (s. oben) MW. über *Mühlau* und *Steigental* zur (2½ St.) *Spitzsteinhütte* (1277m; ganzjähr. Wirtsch.) und zum (1 St.) Gipfel. Abstieg nach Sachrang s. S. 93. — ***Brünnstein** (1619m), 4¼ St., leicht: MW. über *Buchau*, oder über Gfallermühle und *Wildgrub* zum (3½ St.) *Brünnsteinhaus* der AVS. Rosenheim (1350m; ganzjährige *Wirtsch., 22 B. u. 13 Matr.; F), dann auf AV.-Steig („Kapellenweg") r. zur (¾ St.) Kapelle am Gipfel (interessanter für Geübtere der „Dr. Julius-Mayr-Weg" direkt über die Südseite, durch eine 12m l. Klamm; ½ St. vom Brünnsteinhaus zum Gipfel). Prächtige Aussicht (Panorama von Wischniowsky). Im Winter gute Rodelbahn bis Oberaudorf. — Vom Brünnsteinhaus zum *Tatzelwurm* (S. 86) mark. AV.-Weg in 1½ St. — **Traithen** (1853m), 6 St. m. F., vom (3½ St.) Brünnsteinhaus über *Himmelsmoos-A.* zum Sattel w. des *Steilnerjochs*, am Grat entlang zum *Unterbergjoch* und zum (2½ St.) Gipfel (vgl. S. 86). — Vom Brünnsteinhaus über Himmelsmoos auf das **Trainsjoch** (1707m), 3½ St., lohnend (Abstieg nach Tiersee, s. S. 87). — Von Oberaudorf nach *Kössen* s. S. 218.

Über den *Klausenbach* nach (95km) **Kiefersfelden** (485m); 10 Min. entfernt das Dorf (*H. König Otto, 60 B. zu 1-1½, P. 4-10 *M*; Mesnerwirt), mit dem Marmorwerk *Kiefer* (Restaur.) und Siegesdenkmal für 1870-71. Im Sommer jeden So. Bauerntheater. Die Bahn überschreitet bei der got. *Otto-Kapelle* (zum Andenken an den Abschied König Ottos von Griechenland 1832 erbaut) die österreichische Grenze, in einem Engpaß, die *Klause* genannt (s. S. 215).

99km *Kufstein* (Bahnrestaur.; österr. u. bayr. Zollabfertigung), s. S. 214. — Von Kufstein nach Innsbruck s. S. 218.

Rosenheim
Zaisering
Rotstaetter See
Schwabering
Prutting
Irnthal
Bergham
Kurf
Mauerkirchen
Longenburgener See
Stetten
Ob. Kilzing
Mitterndo
Obereburg
Bamham
Reischach
Untershofen
Grotten mühle
Antwort
Thalkirchen
Kolfsberg
Breitbrunn
Haidham
Hochstätt
Gstadt
Leonhardspfunzen
Edling
Hirnberg
Schafwaschen
Mühlen
Wadering
Högering
Baierbach
Greinhartinger
Urfahren
Kraut-Ins.
Frauenw
Gehering
Pfetzing
Holzen
Ostermach
Herrnwörth
CHI
Stephanskirchen
Moosen
Heemling
Brien
Herrnchiemsee
Eckling
Stock
Hot.
Ersdorf
Wolfersham
Wurmsdorf
Bachham
Harras
Riedering
Persdorf
Söllhuben
Wilden wart
Urschalling
Felden
Newmühl
Unt-Moosen
Thannau
Gögging
Tining
Pfaffenbichl
Lachendr.
Weitsham
Damberger
Baubing
Niesberg
Hittenkirchen
Irschen
Filz
Lauterbach
Hohenmoos
Laimang
Frasdorf
Imradshausen
Bernau
Osterkam
Leitenberg
Kramsee
Rohrdorf
Westerndf
Bernsee
Rotau
Thalmann
Walkersdinh
Ebnat
Rudersberg
Grassau
Filz
Moosbach
Neuwohr
Ziehen
Rotting
Fellern
Adlersberg
Attenmarkt
Tauern
Hint. Schwend
Attenbeuern
Törwing
Gedinbach
Nieder Aschau
Ulrichsdorf
Hauchau
Breitenau
Schwarzenbg
Neubeuern
Lisern
Hub
Gederer Wand
Au
Thal
Hohlgrub
Hammerbach
Hohenaschau
Pieserhausen
Sattelberg
Hochries
Zeller Horn
Schlechtinger A.
Sterling
Hochplatte
Eschbach
Griesachen
Obermoos A.
Klausenb.
Kampenwd.
Steinberger A.
Nussdorf
Schweibern
Kühr A.
Baumgarten
Hemmerstein
Ruiten
Unt
Oberfelzen
Bichler A.
Harrbach
Dolsen
Zinnenberg
Hohenstein
Mühlau
Mettenham
Heuberg
Weitlahner
Scheching
Tellwand
Schwarzkühr A.
Grattenbach
Tauron
Berg
Asler
Weichen A.
Buchberg
Schönharz
Bauerwald
Aschenthal A.
Achberg
Spitzstein
Mühlhorn
Geigelstein
Ettenhausen
Fischbach
Windshausen
Hubenb.
Kranzhorn
Mitterleiten
Baumgarten A.
Breitenstein
Hinterberg
Hochköpfl
Scheiben
Erl
Reigersau
Sachrang
Rudersburg
Wildbarrn
Schindlberg
Grenzlnb
Bremkopf
Mühlgraben
Niederndorfer Berg
Lochner Hr.
Dichtler
Kössen
Reisach
Feistenau
Ausserlaimach
Maierhof
Ruppenberg
Walchsee
Kranzach
Ob-Aptdorf
Auer-Burg
Niederndf
Ossenthal
Miesbg
Walch-See
Durchholzen
Burgberg
Wagrain
Ebbs
Unt-Köln
Gaisau
Schwendt
Nusselberg
Studler
Infen
Habberg
Unterberghorn
Kohlstatt
Oberndorf
Hubert
Kiefersfelden
Kiefer
Pyramiden-Spitze
Naunspitze
Schnappenberg
HINTERKAISER
Veit
Scheibenbühel
Duxerkopf
KUFSTEIN
Griesenau
Griesenau A.
Hochalpsp.
Barrnbad
Innsbrucker
Geograph Anstalt von
0 1 2 3 4 5 6 7
Kilomètres.
1:2

Trostberg
Waging
Freilassing
Reichenhall
Saalfelden
Stottham
Chieming
Wang
Höpperding
Wolkersdorf
Traunsdorf
Erlstätt
Einham
Haslach
Hirschau
Marwang
Seiboltsdorf
Achsdorf
Grabenstätt
Vachendorf
Winkel
Bernhaupten
Ob.-Siegsdorf
Traundorf
Osterbuchberg
Bergen
Eisenärzt
Hörgering
Ob.-Miesenbach
Hubpolding
Egerndach
Rechenberg
Knogelsburg
Endfelden
Mühlbrachkopf
Sonnenberg
Scheibelberg
Stemplatte
Waidring
Unt.-Wasser
Lofer
Unken
Unkenberg
Ob.-Rain
Niederland
Ristfeicht
Weissbach
Inzell
Sulzbach
Ob.-Teisendorf
Achthal
Neukirchen
Surrberg
Thumstetten
Oed
Lauter
Hufschlag
Traunstein
Teisenberg
Hochgern
Kienberg
Rauschberg
Augenstein
Sonntagsh.
Gr. Mühlsturzh.
Stadlhorn
Engl. Miles.
Wagner & Debes, Leipzig.

17. Von München nach Salzburg. Chiemsee.

153km. Schnellzug in $2^1/_2$ St. für 14 ℳ 50, 9.50, 5.80; Personenzug in $5^1/_2$ St. für 12 ℳ 50, 7.40, 4.80.

Bis (65km) *Rosenheim* s. S. 88. Die Bahn überschreitet den Inn und erreicht hinter (71km) *Stephanskirchen* den freundlichen 6km l. *Simmsee* (470m); am N.-Ende (77km) HS. *Krottenmühle* (zwei Gasthäuser), in hübscher Lage am Walde. 81km *Endorf* (525m; *Post; Wieser); dann durch Hügelland über (86km) *Rimsting* nach

90km **Prien.** — Gasth.: *H. Chiemsee am Bahnhof, 56 B. zu $1^1/_2$-$2^1/_2$, P. $4^1/_2$-10 ℳ; H. Kampenwand, 2 Min. vom Bahnhof, 40 B. zu 1-3, P. 4-5 ℳ; Bahnhof-Hot. Bayrischer Hof, 30 B. zu 1-$2^1/_2$, P. 4-6 ℳ; Jos. Mayers Brauerei u. Gasth.

Prien (531m), großer Markt (2361 Einw.) im freundlichen *Prientale*, wird als Sommerfrische viel besucht. Parkanlagen des VV. am Prienflusse. Schöne Aussicht vom Höhenberg (12 Min.). — AVS.

Zum Chiemsee, Lokalbahn in 8 Min. (zu Fuß 20 Min.) bis (2km) *Stock* (*Strandhotel & Sanatorium, 15. Mai-15. Sept., 80 B. zu 3-5, F. 1.20, M. 4, A. 3, P. 8-12 ℳ, mit Bädern; Gasth. Dampfschiff, gelobt; Badeanstalt u. Ruderboote), Landeplatz für das Dampfboot, das im Sommer 10mal tägl. in 15 Min. zur Herreninsel, 8mal in 25 Min. zur Fraueninsel und zurück fährt (Rückfahrkarte von Prien zur Herreninsel I. Kl. 2 ℳ 40, Eisenbahn II. Kl., Dampfboot I. Kl. 1 ℳ 80). — Der **Chiemsee** (519m), das „Bayrische Meer", 11km l., 12km br., 73m tief, mit flachen Ufern, daher Winden und Stürmen sehr ausgesetzt, bietet von seiner Mitte und Nordseite eine herrliche Aussicht auf die im Süden sich erhebende Alpenkette. Der See hat drei Inseln: die Herreninsel, die Fraueninsel und die unbewohnte Krautinsel. Auf der *Herreninsel* (205ha) das große ***Schloß Herrenchiemsee**, von Dollmann und Hoffmann 1878-85 für König Ludwig II. nach dem Vorbilde des Versailler Schlosses erbaut, aber unvollendet (vom 10. Mai bis 18. Okt. täglich 9-5 U. geöffnet, Eintritt 3 ℳ, Sonn- und Feiertags 1 ℳ 50, am 13. Juni geschlossen). Die Besichtigung erfordert einschließlich der Wege vom und zum Dampfboot ca. 2 St. Von der Landebrücke gelangt man, an der Kasse vorbei wo man die Eintrittskarten löst, in 2 Min. zum *Schloßhotel*, mit schattiger Terrasse (35 B. zu 2.20-3, P. $5^1/_2$-$6^1/_2$ ℳ; Schirme erst im Schloß abgeben!). Von hier durch die Anlagen am *alten Schloß* (ehem. Benediktinerkloster), weiter durch Wald in 10 Min. zum *Schloß Herrenchiemsee*, einem nach O. geöffneten Viereck mit 102m langer Westfront, an das nach N. ein 149m l. Seitenflügel geplant war. Die Springbrunnen sind jetzt ohne Wasser.

Durch das Vestibül, in dem eine prachtvolle farbig emaillierte Pfauengruppe, gelangt man in den 40m l. Marmorhof und r. in das prächtige, mit Marmor, Stuck und Wandmalereien reich geschmückte *Treppenhaus*. Im ersten Stock r. die *Salle des Gardes* (Hartschiersaal), mit Bildern und Büsten aus der Zeit Ludwigs XIV.; das *Erste Vorzimmer* (lila); der *Salon*

de l'Œil du Bœuf (grün), mit Reiterstatue Ludwigs XIV. von Perron; die **Chambre de Parade* (purpur mit Gold) mit reich vergoldetem Prachtbett; die *Salle du Conseil* (hellblau); dann die 75m l. *Spiegelgalerie*, mit 35 Kristall-Kronleuchtern und 32 Kandelabern, für 2500 Kerzen, und die r. und l. an sie anstoßenden *Salle de la Guerre* und *Salle de la Paix*. Weiter im n. Querflügel das *Schlaf-*, *Arbeits-* und *Ruhezimmer* des Königs, der *Porzellan-* oder *Ovale Salon*, das *Speisezimmer* mit Aufziehtisch und prachtvollem Porzellan-Kronleuchter, und die *kleine Galerie;* endlich im Erdgeschoß das *Bade-* und *Toilettenzimmer*.

Sehr lohnend die Dampfboot-Rundfahrt auf dem See (3mal tägl. in 2 St.; Stationen Herreninsel, Fraueninsel, Gstadt, Chieming, Seebruck u. zurück), bei der sich die Aussicht auf die Alpenkette vollständig entfaltet: ö. in weiter Ferne der Gaisberg (S. 125) bei Salzburg, dann der Teisenberg, Untersberg, Stauffen und Zwiesel; Hoher Göll, Watzmann, Sonntagshorn, Steinernes Meer, Hochkalter, Hochfelln, Hochgern, Loferer Steinberge, Großvenediger, Großglockner, Kitzbühlerhorn, Hochplatte, Kampenwand, Kl. Kaiser, Kranzhorn, Spitzstein, Hochries, Heuberg, Sonnenwendjoch, Soiern, Wendelstein, Breitenstein, Brecherspitz.

Auf der 9ha großen **Fraueninsel,** von Malern viel besucht, ist neben dem ansehnlichen Benediktinerinnen-Kloster (Mädchenpensionat; alte Kirche mit 1000jährigem Portal) ein Fischerdörfchen und gutes Gasthaus (B. $1^1/_2$, P. $3^1/_2$-$4^1/_2$ *M*). Dampfboot s. S. 91; Kahnfahrt von der Herren- zur Fraueninsel in 20 Min. (50 pf.).

Von *Seebruck* (*Post), am N.-Ende des Sees beim Ausfluß der *Alz* (Dampfboot von Stock nach Seebruck und Chieming 3mal tägl.), Fahrstraße n.w. nach (1 St.) **Seeon** (538m; *Whs.*), ehem. Kloster mit Kirche aus dem XI. Jahrh., auf einer Insel im *Klostersee* (vom *Höhenberg* und *Weinberg* schöne Aussicht). Von hier lohnender Weg über die *Hölltalmühle* an der Alz nach ($1^1/_2$ St.) *Stein an der Traun* (S. 94). — Von *Chieming* (Unterer und Oberer Wirt), Mineralbad am ö. Seeufer, führt ein angenehmer Fußweg (auch Post von Seebruck über Chieming nach Traunstein tägl. in $2^1/_2$ St.) nach (2 St.) *Traunstein* (S. 94).

Gute Unterkunft für Sommerfrischler in den Dörfern *Breitbrunn* (539m; Gasth. zur Schönen Aussicht, nicht teuer), $1^1/_2$ St. n.ö. von Prien, und *Gstadt* (gutes Whs.), Dampfbootstation, gegenüber von Frauenchiemsee.

Von Prien nach Aschau, Zweigbahn in 30 Min. durch das schön bewaldete *Priental,* am Schloß *Wildenwart* vorbei, über (5km) *Umratshausen.* — $9,_6$km **Niederaschau** (615m; Bahnrestaur., B. 1-$1^1/_2$ *M;* Gasth. zur Kampenwand, B. 1-$1^1/_2$, P. 4-5 *M;* im Dorf *Rests Gasth., 27 B. zu 1.30-1.50, P. 4.50 *M*, Moorbäder), reizend gelegene Sommerfrische. PTF. Angenehme Moorbäder mit Schwimmbad bei *Haindorf,* 20 Min. n.ö. Auf einem Hügel 20 Min. südl. Schloß *Hohenaschau* (693m), Eigentum der Familie v. Cramer-Klett; am Fuß das **Gasth. zur Burg* (35 B. zu 2-3 *M*), im Sommer meist überfüllt. Hübsche Wasserfälle des *Hammerbachs* 25 Min. vom Gasthof.

Ausflüge (Führer Alois und Jos. Maier in Hohenaschau). Auf gutem Wege w. bergan zur ($1^1/_2$ St.) *Hofalm* (1023m; Wein), mit Aussicht auf Priental und Ebene; umfassender vom *Aschauerkopf* (1074m), $^1/_2$ St. n. Von der Hofalm s.w. an der S.-Seite des *Riesenbergs* aufwärts zur (1 St.) *Riesenalm* und auf die ($^3/_4$ St.) *Hochries* (1569m), mit sehr lohnender Aussicht (n. $^1/_2$ St. unterhalb die bewirtschaftete *Rosenheimer Hütte*, S. 89). — ***Kampenhöhe,** $3^1/_2$ St., leicht. Bequemer $10,_8$km langer Reitweg (Wegtafeln und Bänke) über die (2 St.) *Schlechtenberger-A.* (Wirtsch.) und (1 St.) *Steinling-A.* (Unterkunft, 6 B.), zuletzt l. zur ($^1/_2$ St.) *Kampenhöhe* (1565m), mit großartiger Aussicht (Tauern usw.). Die zackige Spitze der *Kampenwand* (1669m) ist nur für gute Kletterer zu erreichen (von der

Steinling-A. 1/2 St. zum *Sattel*, 1625m; dann r. 1/4 St. schwierig hinan). Von der Kampenhöhe rot MW. s.w. zur *Möslarn-A.* und an der O.-Seite der *Scheibenwand* (1598m) hinab zur *Hintern Dalsen-A.* (1032m), wo Wegteilung: l. zur *Vordern Dalsen-A.* (gute Unterkunft) und nach (2 1/2 St.) *Schleching* (S. 95); r. durch den Klausgraben nach (2 St.) *Hainbach* (s. unten); geradeaus über die *Aschentaler Wände* auf den (3 1/2 St.) *Geigelstein* (s. unten). — Von der Steinling-A. zur *Hochplatte* (S. 95) 2 St., F. ratsam.

Von Aschau nach Kufstein, 29km (Post bis Sachrang tägl. in 1 3/4 St.). Die Straße führt im Priental über (5km) *Hainbach* (über die *Dalsen* nach *Schleching*, 4 1/2 St., s. oben) und *Huben* zwischen r. *Spitzstein* (1596m; von Sachrang rot MW. in 2 1/2-3 St., s. S. 90), l. *Geigelstein* (1808m; von Sachrang über *Schreck-A.* MW. in 3 1/2 St., vgl. S. 96) nach (12km) **Sachrang** (738m; Neumaier) und zur (12,5km) Paßhöhe (751m), überschreitet nach 20 Min. die tiroler Grenze und senkt sich über (14,5km) *Wildbichl* (689m; Gasth., 2 Min. weiter Gasth. Alpenrose, in beiden guter Wein), anfangs allmählich, dann steil hinab (nicht fahrbar) über den *Stein* nach (18,5km) *Sebi* an der Straße von Walchsee nach Kufstein (S. 218; vorzuziehen der Fußweg von der Alpenrose über *Reit* und *Noppenberg* nach *Sebi*, 1 St.).

Die Eisenbahn umzieht den Chiemsee an der Südseite. 95km **Bernau** (526m; Bahnrest.; im Dorf, 10 Min. s.w.: Altwirt; P. Villa Germania, 20 B. zu 1 1/2-3, P. 5-6 *M*; Villa Bernau), Sommerfrische und Wintersportplatz in freundlicher Umgebung.

Hübsche Aussicht vom (5 Min.) *Kalvarienberg* und vom (25 Min.; Waldweg, an der Schießstätte vorbei) *Hitzelsberg*. — Über *Kraimoos* nach dem Gebirgsdorf *Bergham* (1/2 St.); zurück auf der Staudacher Distriktsstraße (20 Min.). — Über Kraimoos, die *Wolfsschlucht* und *Stiege* nach (1 1/4 St.) *Gschwendt*, mit herrlicher Aussicht; zurück über Vorder-Gschwendt und Reit (1 St.). — Vom Bahnhof über *Irschen* zum (20 Min.) Chiemsee (Seewirt), mit Badeanstalt. Bei Irschen interessante Moorkulturanstalt (25 Min.).

103km **Übersee** (526m; Gasth. zur Bahn, einf.); nach Marquartstein s. S. 95. Dann über die *Achen*. — 111km **Bergen** (586m; Restaur.); 25 Min. südl. das Dorf (Post; Meindl).

Fahrstraße vom Bahnhof (Post 2mal täglich in 1/2 St.) über *Bernhaupten* nach dem 3km s.ö. reizend gelegenen **Wildbad Adelholzen** (657m; Gasth.: *Kurhaus, 110 Z. zu 2 1/2-6, P. 5-10 *M*; *Kuranstalt Ludwigsbad und Pens. Villa Schmid, 30 Z. von 1 *M* 20 an, P. o. Z. 3 *M*), mit Mineral-, Sol- und Moorbädern. PTF. Unterkunft auch in *Alzing* (Gasth. Oberauer; P. Immergrün, 45 B., P. 6-7 1/2 *M*, gelobt), 1km ö.; Fahrstraße von hier nach (3km) *Siegsdorf* (S. 97). — 3,5km s.w. von Adelholzen (1,6km vom Dorf Bergen) im *Weißachental* die **Maximilianshütte** (619m; *Gasth. zum Eisenhammer; Hüttenschenke), mit bedeutenden Gießereien, Hochöfen usw.

***Hochfelln** (1670m), von Station Bergen 3 1/2 St. (F. unnötig, Pferd 10, hin und zurück 16, mit Übernachten 20 *M*, Sesselwagen bis Brünnling-A. 8 *M*), leicht. Von der (3/4 St.) *Maxhütte* (s. oben) im *Weißachental* aufwärts, hinter den letzten Häusern den zweiten (mark.) Weg l. ins *Schwarzachental*, meist durch Buchen- und Fichtenwald hinan; nach 1/4 St. tief unten r. die wilde Schlucht der Schwarzachen mit schönem Wasserfall; 3/4 St. hinterer Schwarzachenfall; 3/4 St. *Brünnling-A.* (1160m; Wirtsch. mit Betten, F), in schöner Lage. Nun in vielen Windungen hinan (Echo) zur (3/4 St.) *Fellnscharte*, wo sich plötzlich der Blick auf die Tauern öffnet, und r. zum (20 Min.) *Hochfellnhaus* (*Whs., 16 B. zu 2-3 *M* u. 30 Matr. zu 50-70 pf., das ganze Jahr offen; PF), 5 Min. unter dem Gipfel (oben die *Taborkapelle*). Großartige *Rundsicht. Abstieg auch nach *Ruhpolding* (S. 97) oder nach *Maria-Eck* (S. 97). — Von der Brünnling-A. zur Maxhütte gute Rodelbahn.

Ähnliche Aussicht vom ***Hochgern** (1744m), MW. von der Maxhütte

über die *Hinter-A.* (1132m; Unterkunft) in $4^1/_4$ St.; besser von Marquartstein (S. 95). Auf dem Gipfel ein $6_{,5}$m h. eisernes Kreuz.

L. bleibt das hübsch gelegene Dorf *Vachendorf* (Post), 20 Min. von Stat. Bergen.

118km **Traunstein.** — *Bahnrestaur.* — GASTH.: *Parkhotel Traunsteiner Hof, 56 B. zu 2-$3^1/_2$, P. 6-10 ℳ; *Bahnhof-Hot. zur Krone, Z. von $1^1/_2$ ℳ an; in der Stadt *H. Wispauer, 36 B. zu 2-$4^1/_2$, P. 5-7 ℳ; *Post, 35 B. zu $1^1/_2$-3, P. $4^1/_2$-$7^1/_2$ ℳ; Wochingerbräu, B. 1.30-1.50 ℳ; Sailer; Traube; Auwirt, einf. gut. — BIERKELLER: *Höllbräu, Wochinger, Sailer*, alle drei mit hübscher Aussicht. — *Kuranstalt Traunstein *(Dr. G. Wolf)*, mit Sol-, Moor- und Fichtennadelbädern und großem Garten, 80 B. zu $1^1/_2$-5, P. 6-10 ℳ; *Marienbad und Bad Wimmer, Sol- und Moorbäder. — Städt. *Schwimmbad* (Moorwasser) 10 Min. südl. — *Lesezimmer* des Verschönerungsvereins. — *Kurtaxe* bei mehr als 5täg. Aufenthalt 3 ℳ, Familien 5 ℳ.

Traunstein (591m), wohlhabende Stadt (8080 Einw.) auf einer Anhöhe über der *Traun*, wird als Sommerfrische viel besucht. Schattige Spaziergänge in den nahen Wäldern. Friedensdenkmal; Denkmäler für König Max II. und Prinzregent Luitpold (1905); Luitpoldbrunnen (1894); Liendlbrunnen (1526); histor. Museum des Chiemgaus. Die Salinengebäude mit großen Holzvorräten liegen im Vorort *Au* an der Traun; die Sole wird 36km weit von Reichenhall hergeleitet. — AVS. Traunstein.

AUSFLÜGE. An der Traun $^1/_4$ St. abwärts das **Wildbad Empfing* (570m; P. von 5 ℳ an), mit Bädern aller Art, Kneippkur usw., in reizender Lage. — Von der *Weinleite*, 20 Min. n.w., hübscher Blick auf Stadt und Gebirge; umfassender vom **Hochberg* (772m; Whs. zur hohen Wart), $1^1/_4$ St. südl., und vom **Hochhorn* (774m), $2^1/_2$ St. ö., über *Surrberg* (überall WM.). — *Teisenberg* (1333m), über *Neukirchen* in 4 St. (s. S. 102). — 7km n. *Kammer* (632m; Sommerkeller mit schöner Aussicht). — $12_{,6}$km n.ö. (Eisenbahn in 48 Min. über *Weibhausen*) liegt *Waging* (465m; Post), angenehme Sommerfrische, unweit des *Waginger Sees* (442m). Von Weibhausen (s. oben) Spaziergang in $^1/_2$ St. nach *St. Leonhard*, mit Aussicht auf den Dachstein.

Von Traunstein über *Siegsdorf* nach *Ruhpolding*, 13km, Eisenbahn in 55 Min., s. S. 97. — Von Siegsdorf nach *Maria-Eck* usw. s. S. 97.

Von Traunstein über Inzell nach Reichenhall (35km; Eisenbahn in 26 Min. bis Siegsdorf, von wo tägl. Post in $1^3/_4$ St. bis Inzell), von Inzell an auch für Fußgänger lohnend (vgl. Karten S. 90, 126). Bis ($5_{,6}$km) *Siegsdorf* s. S. 97; weiter an der *Roten Traun* über *Molberting* und *Hammer* nach ($17_{,5}$km) **Inzell** (693m; Post, gut), Dorf in einem alten Seebecken [weit lohnender der Weg von Traunstein über den *Hochberg* (s. oben), mit schönem Überblick über die Alpenkette, allmählich abwärts über *St. Johann* und *Hammer*]. Ausflüge von Inzell: 1 St. ö. das Forsthaus *Adlgaß* (Erfr.), in schöner Lage; von hier auf den *Teisenberg* (S. 102) MW. in 2 St.; auf den *Zwiesel* (1781m) MW. in $3^1/_2$-4 St., direkt $2^1/_2$-3 St. (beschwerlich, nur für Geübte; s. S. 102). *Inzeller Kienberg* (1696m) und *Rauschberg* (1672m), je 3 St., lohnend; überall WM. — Die Straße tritt zwischen l. Falkenstein, r. Kienberg in das Gebirge und führt durch das tiefeingeschnittene *Weißbachtal* über das Dorf *Weißbach* (611m), zuletzt (der sog. Neuweg) hoch an der l. Seite des Tals neben der Solenleitung zum (26km) **Mauthäusl* (S. 101). Von hier nach (35km) *Reichenhall* s. R. 19.

Nach Trostberg, 21km, Lokalbahn in 1 St. 5 Min. durch das hübsche Trauntal, an der Haltestelle *Empfing* vorbei (Bad Empfing ist bequemer von Traunstein direkt zu erreichen, s. oben). 16km *Stein an der Traun* (542m; Bräuhaus), mit der alten in die Felsen gegrabenen Burg der Törringe (Sage vom Mädchenräuber Heinz von Stein; Besuch interessant,

Führer der Meßner) und neuem Schloß des Grafen Arco-Zinneberg; 18km *Altenmarkt*, hübsch gelegener Markt mit dem alten Kloster *Baumburg* (544m; interessante Grabsteine und hübsche Aussicht). Von hier nach *Seeon* (S. 92) 1½ St. — 21km *Trostberg* an der *Alz* (mehrere Gasth.), in reizender waldreicher Umgebung, ist als Sommerfrische zu empfehlen (gut eingerichtete Badeanstalt). Schöne Aussicht von der *Siegertshöhe* (¼ St.).

Auf 23m h. Brücke über die Traun; südl. der Teisenberg, dann Stauffen, Untersberg und Watzmann. 124km *Lauter;* 134km **Teisendorf** (503m; Bahnrestaur.; Wieninger, Post, beide gut), Sommerfrische (Schwimmbad); 3km w. Ruine *Raschenberg* (Aufstieg zur *Stoißer-A.* am *Teisenberg*, s. S. 97, 102).

146km **Freilassing** (421m; Büfett; Gasth.: *H. Föckerer, 60 B. zu 1.70-2.80, P. 5-10 ℳ; *Zum Schmidhäusl bei Maffei, 10 Min. vom Bahnhof, B. 2-3, P. 6-10 ℳ; Bayr. Hof; Krone; Rieschen), Sommerfrische, Knotenpunkt der Bahnen r. nach Reichenhall (S. 98), l. nach Mühldorf-Landshut (Schnellzüge Berlin-Salzburg in 13¼-14¾ St.). Über die *Saalach* (österr. Grenze); r. Schloß Klesheim, l. Maria-Plain; dann über die *Salzach*. R. die Feste Hohensalzburg.

153km *Salzburg* (österr. Zollamt), s. S. 117.

18. Von Übersee nach Reit im Winkel und über Ruhpolding nach Traunstein.

Eisenbahn von München bis (103km) *Übersee* in 2-4 St., von da Vizinalbahn nach (8km) *Marquartstein* in ½ St. Von Marquartstein nach *Reit im Winkel* (15km) Post im Sommer tägl. in 2¾ St. (1 ℳ 60). — Von Reit nach *Ruhpolding* (24km) Fahrstraße ohne Postverbindung; von Ruhpolding nach *Traunstein* (13km) Eisenbahn in 55 Min.

Übersee s. S. 93. Die Bahn nach Marquartstein führt südl. durch das breite, von großen Moosen umgrenzte Achental über *Mietenkam* und *Staudach* (535m; Whs. zum Hochgern), mit Zementwerk, Station für die 20 Min. w. gelegene Sommerfrische *Grassau* (*Post, Graßl).

8km **Marquartstein** (542m; *Hofwirt, mit Bädern, 42 B. zu 1.20-2 ℳ; Prinzregent, Alpenrose, beide einf. gut; P. Villa Regina), in waldreicher Umgebung, mit Schloß des Baron Tautphœus. AVS.

Am *Schnappen*, einem Ausläufer des Hochgern, hoch oben (1½-2 St.) die *Schnappenkapelle* (1100m), mit schönem Blick auf Chiemsee usw. — ***Hochgern** (1744m), von Staudach MW. über *Staudacher-A.* in 3¼ St., oder besser von Marquartstein auf gutem MW. (im Winter Rodelbahn) über *Aggergschwend* zum (3 St.) *Hochgernhaus* auf der *Weitalm* (1450m; ganzjährige *Wirtsch.), mit schöner Aussicht auf die Tauern, und zum (1 St.) Gipfel, s. S. 93. — Von Marquartstein oder Staudach über *Schnappenkapelle*, *Staudacher-A.*, *Vorder-* und *Hinter-A.*, oder über den *Jochberg* und *Urschlau* nach (5-6 St.) *Ruhpolding* (S. 97), MW., lohnend. — **Hochplatte** (1587m), MW. von Marquartstein über Schloß *Niedernfels* und die *Platten-A.* in 3-3½ St., gleichfalls lohnend (AV.-Weg über die *Piesenhauser Hochalpe* in 2 St. zur *Steinling-A.* an der *Kampenwand*, s. S. 92).

Von Marquartstein nach Kössen, 3¾ St. Fahrweg (von Schleching ab für Wagen kaum geeignet) am l. Ufer der Ache über *Raiten* und *Mettenham* nach (2 St.) **Schleching** (569m; Post), in weitem Talboden schön gelegen (n. Hochplatte, Kampenwand, w. Geigelstein, s.w. Breitenstein, Rudersburg). — ***Geigelstein** (*Wechsel*, 1808m), MW. über *Ettenhausen*, die *Wurstein-A.* und *Wirts-A.* in 4 St., nicht schwierig:

prächtige Aussicht besonders auf Kaisergebirge und Glocknergruppe. Abstieg w. nach (2½ St.) *Walchsee* (S. 218) oder (2½ St.) *Sachrang* (S. 93); n. über die *Aschentaler Wände* zur *Dalsen-A.*, dann l. hinab nach *Hainbach* (S. 93), oder geradeaus hinan über Möslarn-A. zur *Kampenhöhe* (S. 92) und hinab nach (4½-5 St.) *Aschau* (S. 92). — Dann über die Ache zur (½ St.) bayrischen Maut *Streichen*, in dem ¾ St. langen ***Paß Klobenstein** (610m) über die tiroler Grenze (bei der Wallfahrtskapelle, fast am Ende, kl. Wirtsch.; unten, 4 Min., die sehenswerte *Entenlochklamm*) und hinab nach (1 St.) *Kössen* (S. 218). — Weit lohnender ist die Fußwanderung von Marquartstein über *Unterwessen* (s. unten) und *Achberg* nach Klobenstein, stets mit herrlicher Aussicht auf Tal und Gebirge.

Die Straße nach Reit (für Fußgänger vorzuziehen der schattige Waldweg vom obern Forstamt bis kurz vor Oberwessen) führt am r. Ufer der Ache nach (3km) *Unterwessen* (570m; Gasth. Schafferer, 40 B. zu 1, P. 4½-6 *M*, gut), Sommerfrische (auf den *Hochgern* 3½ St., s. S. 95); dann s.ö. über *Dachsenberg* (Bruckmeier) nach (8km) *Oberwessen* (650m; Friedlwirt; MW. zur Möser-A., s. unten) und am Gasth. Hiller (Badeanstalt) vorbei in engem Waldtal um den *Walmberg* herum (näherer Fußweg nach ¾ St. beim Handweiser r. ab über die Eck-Kapelle), nach (15km) **Reit im Winkel** (695m; Gasth.: Oberwirt oder Post, 70 B. zu 1-3, P. 3½-5½ *M*, Unterwirt, 29 B. zu 1-1.50, P. 3½-4½ *M*, beide gut), einfache Sommerfrische (300 Einw.), in weitem Talboden malerisch gelegen.

Ausflüge. Zur (25 Min.) *Eck-Kapelle* (870m), südl. unterhalb guter Überblick des Tals; von hier r. auf den (½ St.) *Walmberg* (1062m; beim Signal Blick auf den Chiemsee); oder von der Kapelle l. über den Bergrücken durch Wald zur *Glapfgschwend* (946m), zurück über *Birnbach* (1½ St. bis Reit). — Zur *Glocknerschau*, ¾ St. w. am Wege zur Möseralp, über die Höhe *Glapf* und *Birnbach* (s. oben); Aussicht auf den Großglockner. — ***Möseralpe** (1320m), MW. in 2½ St.; schöne Aussicht auf die Tauern; Abstieg zum (½ St.) forellenreichen *Taubensee* (1138m; in der Nähe kl. Wirtsch., Aussicht) und nach (1½ St.) *Kössen* (S. 218), *Schleching* oder *Oberwessen* (s. oben).

***Fellhorn** (1766m), 3½-4 St., leicht (F. 4½ *M*, entbehrlich). MW. über *Blindau* meist durch Wald zur (3 St.) *Eggenalm* (1693m; Whs., 22 B.), mit schöner Aussicht; dann in 25 Min. zur breiten alpenrosenreichen Kuppe, mit prächtiger Rundsicht, namentlich großartigem Blick auf die Loferer Steinberge; tief unten das Achental. Abstieg nach (3 St.) *Waidring* s. S. 227; zum *Seegatterl* (s. unten) über *Hemmersuppen-A.*, MW. in 2 St.

Von Reit nach *Kössen* (7km) s. S. 218 (Fahrstraße nach Kufstein, S. 218).

Von Reit nach Unken über die *Winkelmoos-A.*, 6-7 St. Beim (1½ St.) *Seegatterl* Karrenweg (rote WM.) r. am *Dürrenbach* hinan zur (1½ St.) **Winkelmoos-A.** (1161m; Whs., einf. gut), hier entweder geradeaus in das *Fischbachtal* zur *Schneider-A.* (S. 97) und nach (3¼ St.) *Unken;* oder r. hinab (MW., aber F. ratsam; sumpfige Stellen) zur (1¼ St.) Jägerhütte *Schwarzberg* und in die *Schwarzbergklamm* (2½ St. bis Unken, s. S. 166).

Nach Ruhpolding (24km) Fahrstraße durch das bewaldete *Weißlofertal* bis zum (7km) *Seegatterl* (763m; Säge u. einf. Whs.), dann l. durch Wald am *Weit-*, *Mittel-* und *Löden-See* vorbei zum (16km) **Seehaus** (746m; Whs.), am prächtig grünen *Förchensee*.

Seehauser Kienberg (1693m), vom Seehaus über *Brand-A.*, *Ostertal* u. *Hochkienberg-A.* in 3½ St. m. F., für Schwindelfreie lohnend (Gemsen); vom Gipfel (*Gurnwand* 1693 m, *Hörndlwand* 1685m) schöne Aussicht (auch von Ruhpolding über *Brand*, *Rötelmoos* und *Hochkienberg-A.* in 4½ St.). — ***Dürrnbachhorn** (1776m), vom Seegatterl über

Winkelmoos-A. und *Dürrnbach-A.* in 4 St. m. F., nicht schwierig; prächtige Aussicht; Abstieg über *Wildalm* ins *Heutal* zum *Staubfall* und durchs *Fischbachtal* nach *Laubau*, sehr lohnende Rundtour.

Weiter an der *Seetraun* zum (18,5km) Weiler *Laubau* (693m; im Forsthaus Kaffee), an der Mündung des *Fischbachs* in die Traun.

Beim Handweiser r. rote WM. durch das enge *Fischbachtal* zum (1½ St.) ***Staubfall,** der 175m hoch vom Reiffelberg herabstürzt (österr Grenze, 886m). Der Fußsteig, mit Eisengeländer versehen und ohne Gefahr, führt hinter dem Fall hindurch, weiter an mehreren Fällen des Fischbachs (r. in der Tiefe) vorbei zur (¼ St.) *Schneider-A.* (963m) im *Unkner Heutal* (S. 166); von hier über *Gföll* nach *Unken* 1¾ St., zur *Schwarzbergklamm* 1½ St. (F. ratsam, s. S. 166). — Vom Heutal auf das ***Sonntagshorn** (1962m) 2½-3 St., s. S. 166.

Die Straße überschreitet die Traun (von hier ab *Weiße Traun*) und führt am (20km) *Gasth. Fritz am Sand* vorbei, weiter über *Fuchsau* und *Nieder-Vachenau* nach (24km) **Ruhpolding** (642m; Bahnwirtsch.; Gasth.: H. Wittelsbach, mit Garten, 60 B. zu 1-1½, P. 3½-4½ ℳ; Post, 36 B. zu 1-1½ ℳ; Neuwirt), Sommerfrische in hübscher Lage an der Mündung der Urschlauer Ache in die Traun.

Ausflüge. 25 Min. s.w. *Mayergschwend* (Erfr.) mit Schwimmbad, am Wege nach Brand (s. unten); 25 Min. s.ö. *Zum Brandler* (Erfr.; Aussicht). — Durch die **Urschlau** nach *Reit im Winkel*, 6 St., lohnend: Fahrweg über *Brand* (Whs.) nach (2½ St.) *Urschlau* (766m; Whs.), dann MW. über die *Klause* und die sumpfige *Rötelmoos-A.* (882m) zum (2 St.) *Seegatterl* (S. 96) und nach (1½ St.) Reit im Winkel. — Vom Rötelmoos MW. über die *Jochberg-A.* nach (1½ St., 4 St. von Ruhpolding) *Unterwessen* (S. 96). — Ö. führt von Ruhpolding eine Fahrstraße über *Zell* und *Aschenau* am kl. *Froschsee* vorbei nach (2 St.) *Inzell* (S. 94). Wer zum *Mauthäusl* (S. 101) will, kann Inzell l. lassen und bei der *Schmelz* (Brauerei, Erfr.) r. durch den Wald in 35 Min. auf die Straße etwas vor Stein 21.5 gelangen. — **Rauschberg** (1672m), MW. über *Hutzenau* und die *Rauschberg-A.* in 4 St. m. F., nur für Geübte; leichter über *Ried* und den *Kienbergsattel* in 4½ St. Auf dem Gipfel ein 6m h. Kreuz. Prächtige Aussicht. — **Hochfelln** (1670m), MW. über die *Hochfelln-A.* in 3½ St., sehr lohnend; s. S. 93.

Von Ruhpolding nach Traunstein, 13km, Eisenbahn in 55 Min. (bis Siegsdorf auch lohnende Fußwanderung auf dem schattigen Salinenweg am r. Ufer der Traun, 2 St.). — 4km *Eisenärzt;* 7,6km **Siegsdorf** (613m; Gasth.: *Alte Post, mit Garten, Mineralquelle, Sol- u. Moorbad; *Forelle, 28 B. zu 80-120 pf., P. 3½-5 ℳ; Neue Post; Oberwirt; Pens. Bavaria, von 4 ℳ an), großes Dorf (1300 Einw.) unweit der Vereinigung der *Weißen* und *Roten Traun*, Sommerfrische. PTF.

Ausflüge. Fahrstraße w. zum (40 Min.) Wildbad *Adelholzen* (S. 93). Lohnender Ausflug auf den (1 St.) *Hochberg* (774m), s. S. 94. — Nach **Maria-Eck** (882m), Minoritenkloster mit Wallfahrtskirche und Whs., Fahrweg über den *Scharhamberg* in 1 St.; hübsche Aussicht über den Chiemgau. Von da MW. um den *Scheichenberg* herum zur *Hocherb-A.* (1034m) und weiter über *Brünnling-A.* in 4 St. auf den **Hochfelln* (S. 93). — **Teisenberg** (1333m), MW. über *Neukirchen* in 3 St., lohnend (Abstieg auch nach Stat. *Teisendorf*, S. 95, oder *Anger*, S. 101). — Fahrstraße südl. über *Inzell* nach *Reichenhall* s. S. 94.

Weiter am l. Ufer der Traun über *Traundorf* und *Haslach* (Blank, mit Garten) nach (13km) *Traunstein* (S. 94; für Fußgänger lohnender Weg über den *Hochberg*, s. oben).

19. Von München nach Reichenhall.

161km. Bayerische Staatsbahn, Schnellzug in $3^1/_2$ St. für 15 ℳ, 9 ℳ 70, 6 ℳ, Personenzug in $5^1/_2$ St. für 13 ℳ, 7 ℳ 70, 5 ℳ. — Von *Salzburg* über Freilassing nach Reichenhall, 21,6km, Schnellzug in 42, Personenzug in 52 Min.

Bis (146km) *Freilassing* s. S. 95. Die Bahn führt am l. Ufer der *Saalach* hinan; l. Gaisberg u. Untersberg. Von (149km) *Hammerau* (440m; Kollerers Restaur.) führt ein schattiger Weg in $^3/_4$ St. auf den aussichtreichen *Johannes-Högel* (703m; Whs.). 157km *Piding* (454m; r. beim Dorf *Mauthausen* Schloß *Stauffeneck* am Fuß des schroff aufragenden *Hochstauffen*, S. 102; dann über die Saalach.

161km **Bad Reichenhall.** — **Gasthöfe:** *Kurhaus Achselmannstein (Pl. a: C3), mit Kurgarten, 1. Mai-30. Okt., 250 B. zu $3^1/_2$-10, F. 1.40, M. $3^1/_2$-5, A. $3^1/_2$, P. 10-16 ℳ; *Gr.-H. Burkert (Pl. b: C3), am Kurpark, 220 B. zu 3-10, F. $1^1/_2$, M. 4, A. 3, P. 10-17 ℳ; *Gr.-H. Panorama (Pl. c: C3), fünf Häuser mit Park und schöner Aussicht, 160 B. zu 3-10, F. 1.20, M. $3^1/_2$, A. $2^1/_2$, P. 9-20 ℳ; *H. Central (Pl. d: A2), Luitpoldstr., 90 B. zu 2-5, P. 9-12 ℳ; *Deutscher Kaiser (Pl. e: B3), 15. Mai-1. Okt., 160 B. zu 3-5 ℳ, mit Garten-Restaur. und Dependenz Goldner Löwe (letzterer auch im Winter offen, 54 B. zu 2-3 ℳ); *Louisenbad (Pl. f: B3), 100 B. zu $2^1/_2$-6, F. 1.20, M. 3, P. 8-12 ℳ; Ludwigsbad (Pl. g: B4), P. von 6 ℳ an; Mirabell (Pl. h: C2); Christiana (Pl. x: B2); *Lilienbad (Pl. i: D1), in St. Zeno (S. 100), 90 B. zu $2^1/_2$-4, P. 8-9 ℳ; *Bad Kirchberg (S. 100). — Post-Krone (Pl. k: A4), Poststr. 2, 100 B. zu 2-4 ℳ; H. Habsburg (Pl. l: C2) mit Depend. *Villa Stefanie*, beim Bahnhof, Z. $2^1/_2$-5, P. 7-9 ℳ; Deutsches Haus (Pl. m: B4), Poststr. 32, 60 Z. von $1^1/_2$ ℳ an; H. Bahnhof (Pl. n: C2), mit Depend. *Elsa* u. *Villa Lohengrin*, Z. von 3, P. von 7 ℳ an; Hessischer Hof (Pl. o: B4), Poststr. 20, Z. $1^1/_2$-$2^1/_2$, P. von 5 ℳ an; Münchnerhof (Pl. p: B4), Poststr. 21, Z. $1^1/_2$-2, P. 4-5 ℳ; Goldner Hirsch (Pl. q: B4), Ludwigstr. 5, 33 B. zu $1^1/_4$-$2^1/_2$ ℳ, Bürgerbräu (Pl. r: A4), Waaggasse 2, beide bürgerlich gut; Hotel garni Trampedeller (Pl. s: B3), Ecke Ludwigstr. und Kaiserplatz, Z. $1^1/_2$-$2^1/_2$ ℳ; Schwarzer Adler (Pl. t: B3, 4), Z. 1-$2^1/_2$ ℳ, Blaue Traube (Pl. u: B4), beide einf.; Hofwirt (Pl. v: C2), in St. Zeno (S. 100), B. $1^1/_2$ ℳ, einf. gut. — H. Bavaria (Pl. w: A5), am Bahnhof Reichenhall-Kirchberg (S. 102), 28 B. zu 1.50-2.20, P. 5.50-6 ℳ. — *H. am Forst in *Bayrisch-Gmain* (S. 100). — Wohnungen mit und ohne Pension in zahlreichen Villen (Verzeichnis nebst illustr. Prospekt und Stadtplan gratis vom Kgl. Badekommissariat, Poststr. 19).

Restaurants in allen Hotels. *Kgl. Kurhaus; Hofbräu* (Thalfried); *Tivoli* (s. unten). — **Cafés:** *Flora*, Luitpoldstr.; *Wiener Café*, Bahnhofstr., beim Gradierpark; *Kolonnaden-Café, Häußler, Schiffmann*, Ludwigstr.; *Tivoli*, über dem Kurgarten Achselmannstein; *Niedermayer*, $^1/_4$ St. n. nach der Saalach hin hübsch gelegen.

Kurtaxe bei mehr als 7täg. Aufenthalt in der I. Zone für Einzelne 15 ℳ (ab 1. Sept. 8 ℳ), bei Familien für das Familienhaupt 15 ℳ, Familienglieder je 5 ℳ, Kinder unter 10 Jahren und Dienerschaft 2 ℳ; in der II. und III. Zone, sowie ab 1. Sept. Ermäßigung. — *Kurmusik* tägl. 7-9 U. vorm. u. Mo. Mi. u. Sa. 4-6 nachm. im Kurpark, So. Do. 4-6 nachm. im Kurgarten Achselmannstein, Di. u. Fr. in Kirchberg. — *Theater* im Kurhaus.

Bäder mit Inhalationen und pneumat. Kammern im *Dianabad* (Pl. B4), *Elisenbad* (Pl. C2), *Hygieia* (Pl. B3), *Katharinabad* (Pl. C3), *Lilienbad* (Pl. i: D1), *Reyher* (Pl. B4), *Salus* (Pl. C2), *Fürstenbad* (Pl. B2), *Kurfürstenbad* (Pl. A3), *Thalfried* (Pl. B2), *Wilhelmsbad* (Pl. B2), *Wilcke* (Pl. B2) u. a. Bäder außerdem in allen Hotels und vielen Villen; größere Badeanstalten im *Nordendbad* (Pl. A1, 2), *Kaiserbad* (Pl. e: B3), *Maximiliansbad* (Pl. C3), *Rosenhof* (Pl. B3), *Marienbad* (Pl. B3) und *Giselabad* (Pl. A2). — Heilgymnastische Anstalt in der *Parkvilla* (Pl. C2).

BAD REICHENHALL
1:15.000
0 100 200 300 400 500 600
Meter
A
B
C
D
Stauffenbrücke
Freilassing
Fritzer Säge
Bahnhof
Bahnhof-Pl.
Post
St. Zeno
Villa Karg
Kirchholz
Kranken-haus
Kohlbach
Kur-haus
Kur-garten
Kol. Kur-Gradierhaus
Protest. Rosenhof
Kurhaus Achselmannstein
Kolonnaden
Promenade-Str.
Bergbahn
Reichenhaller Hölle
Streitbühl
Wasser-reservoir
Schloss Gruttenstein
Schlossberg
Saline
Rathaus
Bad-Kommissariat
Museum
Schule
Johannis-Kirche
Johannisbad
Forstamts-Str.
Fürschlachstr.
Reichenbach-Str.
Gradierbach
Salinen-u. Zollamt
Wittelsbacher Pl.
Um. Linden-Pl.
Ob. Linden-Pl.
St. Nikolaus
Schule
Tennisplätze
Sordenbad
Säulenbad
Wilhelmsbad
Thalfried
Fürstenbad
Klisenbad
Parkvilla
Salus
Maximilians-bad
Katharinabad
Mariabad
Rosenhof
Wilcke
Hyazinthenbad
Kurfürstenbad
Hammerau
Grosser Grund
Spitz-Grund
Aussichtsturm
Hofbauer
Datzl
Brunnbauer
Gipsbruch
Gasanstalt
Schiessstätte
Berchtesgadener Str.
Weidbach
Luitpold-Kirchberg
Kreuzkapelle
Jettenbg/Ramsau
Laufen
Laufenerstr.
Tirolerstr.
Salinenstr.
Mozartstr.
Augustenstr.
Friedrichstr.
Maximilianstr.
Prinzregentenstr.
Kaiserstr.
Ludwigstr.
Wittelsbacherstr.
Rosenstr.
Riedelallee
Schule
Kurfürstenstr.
Hohenzollernstr.
Staufferstr.
Weissenburgstr.
Bismarckstr.
Hammerbachstr.
Hubertusstr.
Königswiesstr.
Klosterhof
Schöne Aussicht
Gr. Gmain
Bayr. Gmain (Bstd.)
Berchtesgaden
Anger-Salzburg
Holleckerstr.
Tirolerstr.
Langenfeld
Kaltenhäuser
Norm
Mauthäusel Bad Kirchberg
Rest. am Schorfen
Geograph. Anstalt von
Wagner & Debes, Leipzig

Wagen vom oder zum Bahnhof einsp. 80 pf., zweisp. 1 ℳ 50, nach Kirchberg 1 ℳ 20 u. 2 ℳ 20. Weitere Fahrten (inkl. Rückfahrt): von Reichenhall nach Großgmain einsp. 4, zweisp. $7^1/_2$ ℳ; zum Mauthäusl 1 u. $13^1/_2$, Mauthäusl u. Schneizelreut 9 u. $15^1/_2$, Mauthäusl u. Melleck 82 u. $18^1/_2$; Ramsau u. Königssee $19^1/_2$ u. $32^1/_2$; Berchtesgaden über Hallthurm $13^1/_2$ u. $22^1/_2$, über Hintersee $14^1/_2$ u. $24^1/_2$ ℳ. Trkg. für $^1/_2$ Tag 1 u. 1.50, 1 Tag 1.50 u. 2.50 ℳ.

Post u. Telegraph am Bahnhof (postlagernde Briefe nur hier), in der Kurhaus-Kolonnade und am Wittelsbacher Platz. — Bankgeschäfte: *M. Grundner*, Gradierhausstr. 2; *L. Braechter*, Ludwigstr. 20. — Bergführer: Hans Bose, J. Brandmayer, Jak. Süß, R. Jentsch, Joh. Stetter.

Reichenhall (470m), besuchter Bade- und Luftkurort (6500 Einw.; jährlich ca. 13000 Kurgäste und 15000 Touristen), liegt sehr malerisch im weiten *Saalachtal*, umgeben von einem Kranz schöner Berge (von l. nach r. Untersberg, Lattengebirge, Reiteralpe, Müllnerhorn, Ristfeichthorn, Sonntagshorn, Zwiesel und Hochstauffen).

Vom Bahnhof (Pl. C 1; gegenüber der neue Zentaurenbrunnen) führt die Bahnhofstraße südl. zum *kgl. Kurgarten* (Pl. B C 2, 3), dem Mittelpunkt des Badelebens, mit dem *Kurhaus*, dem Gradierwerk, Solspringbrunnen und der Wandelbahn mit Trinkhalle (Kurmusik s. S. 98). S.w. die *Protestantische Kirche* (Pl. B 3); daneben der Bismarckbrunnen, von Th. Haf. Ö. vom Kurgarten das Kurhaus *Achselmannstein* (S. 98), mit großem Garten und den Kurhauskolonnaden (Pl. C 3). — Weiter durch die ladenreiche Ludwigstraße (Pl. B 3, 4). In der r. abzweigenden Turnerstr. das kl. *Museum* (Pl. B 4; wochentags 9-12 u. 2-5, So. 10-12 u. 3-5) mit prähistorischen und mittelalterlichen Gegenständen und einer naturwissenschaftl. Sammlung (Eintr. je 25 pf.; Saisonkarte 1 ℳ). Dahinter die spätgot. *Ägidienkirche* (Pl. B 4). Auf dem Markt- oder Wittelsbacher Platz (Pl. B 4) der Wittelsbacher Brunnen (1905). — In der Salinenstraße die großen *Salinengebäude* (Pl. B 4, 5): in der Mitte das stattliche Hauptbrunnhaus und der Quellenbau, r. und l. die vier Sudhäuser. Reichenhall ist Vereinigungspunkt für die vier, durch Solenleitungen verbundenen bayrischen Salinen.

Im Quellenbau (tägl. 9-12 u. 3-6 alle halbe Stunde Führung, pro Person 80 pf.) entspringen, 72 Stufen tief, drei Süßwasser- und 16 Solquellen, von denen die beiden stärksten (Karl Theodor- und Edelquelle), mit einem Salzgehalt von $23^1/_2$%, zur Salzgewinnung verwendet werden. Die Sole der übrigen Quellen wird auf das Gradierhaus geleitet und zu Inhalationszwecken für die Kurgäste zerstäubt. Die Sole wird durch mächtige Wasserräder in einen Flügel des Hauptbrunnhauses heraufgepumpt (tägliche Salzproduktion 950 Zentner). — Zwei Treppen hoch die *Kapelle* im byzant. Stil mit neuen Glasbildern. Im Hof zwei Springbrunnen mit den Statuen des h. Virgil und h. Rupert.

Ganz im S. der Stadt die schön restaurierte *Pfarrkirche St. Nikolaus* (Pl. A 5), im roman. Stil, mit Fresken von M. v. Schwind.

Die stattliche Luitpoldbrücke (Pl. A 5) führt bei Station Reichenhall-Kirchberg (S. 102) über die Saalach zum **Kurhotel Bad Kirchberg* (1. Mai-1. Okt., 100 B. zu 2-4, F. 1, M. $3^1/_2$, A. 2, P. 7-10 ℳ), mit schattigem Garten. — Bei der Brücke l. ab, dann r. hinan (10 Min.) die *Restauration am Schroffen*, mit hübscher Aussicht.

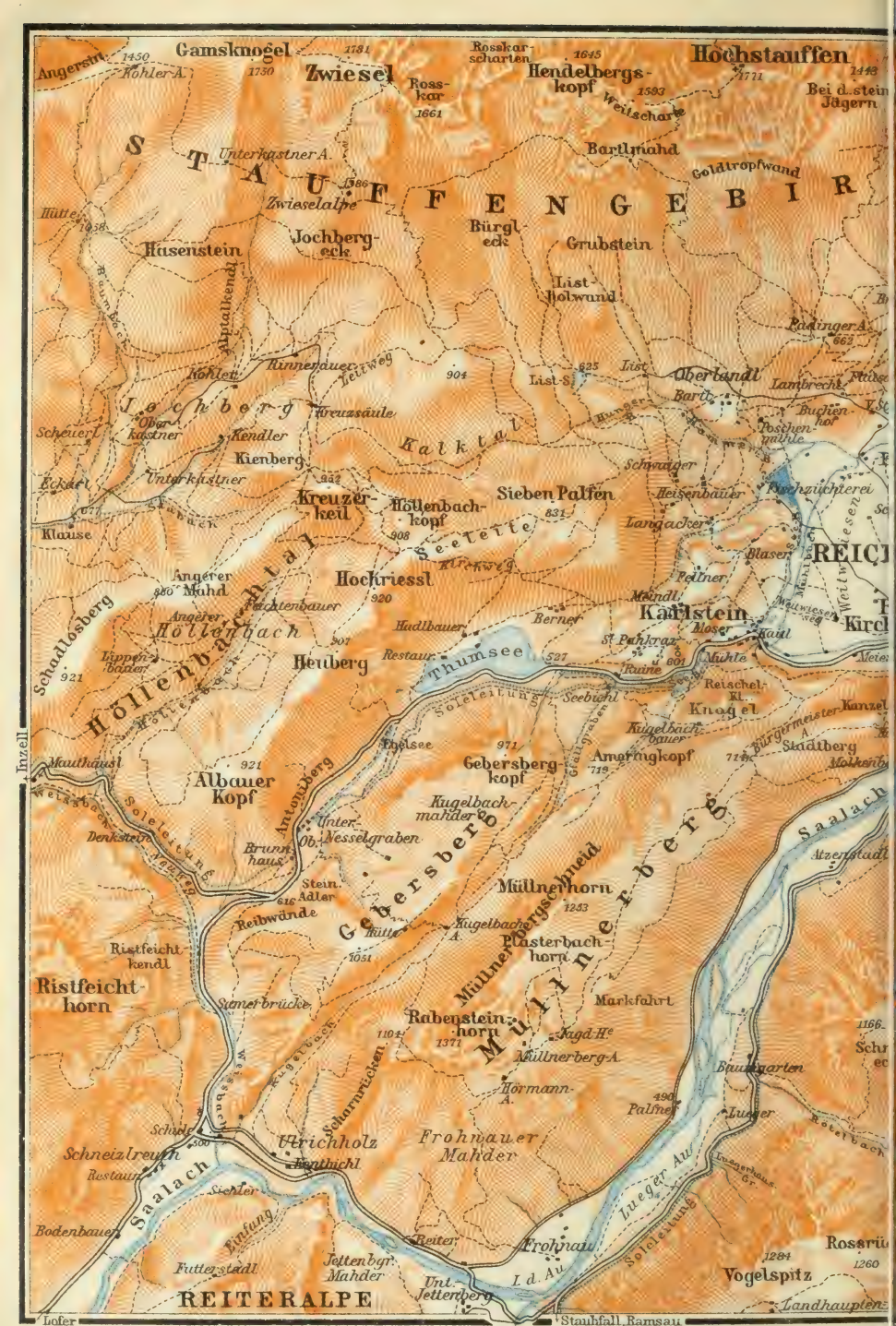
Umgebung. An der N.-Seite von Reichenhall (8 Min. vom Bahnhof) liegt **St. Zeno** (Hofwirt, mit Garten), uraltes Augustinerkloster, 1803 aufgehoben, seit 1853 Erziehungsanstalt der englischen Fräulein. Die neu hergestellte Kirche, ursprünglich roman. Basilika, hat ein schönes roman. Portal aus dem xii. Jahrh., alten Taufstein, Kanzel und gut geschnitzte Chorstühle. Im Kreuzgang (xii. Jahrh.) an einem Pfeiler ein altes Marmorreliefbild Kaiser Karls des Großen. — Hinter dem Kloster führt der *Königsweg*, im *Kirchholz* allmählich ansteigend, in großem Bogen auf die Höhe zum ($^1/_2$ St.) *Klosterhof* (529m; Wirtsch.). Von hier nach Großgmain 20 Min.; durch die Eichen-Allee an der *Moltke-Eiche* (Pl. D 3) vorbei nach Reichenhall gleichfalls 20 Min.

Nach Großgmain hübscher Spaziergang (40 Min.): Fußweg beim Tivoli oder Fahrstraße am H. Panorama und Langenfeld vorbei über die Höhe, mit schöner Aussicht; l. 5 Min. höher, 20 Min. von Reichenhall, die Hessingsche Villa *Schöne Aussicht*, wohin auch Drahtseilbahn (276m lang) vom Ende der Rinckstr. (Pl. D 3) in 3 Min. (30 pf., abwärts 20 pf.). — Das saubere Dörfchen **Großgmain** (522m; Gasth. zum Untersberg, 100 B. zu 1.20-3 ℳ; Restaur. Kaiser Karl, mit Garten; P. Santa Maria bei Frau Hillebrand, mit Bädern, 20 B., P. $3^1/_2$-4 ℳ) liegt am r. Ufer des *Weißbachs* über der österr. Grenze. Die Kirche, im Zopfstil, enthält vier Bilder von Rueland Frueauf (1499) und eine Madonna in Steinmasse, angebl. von dem Salzburger Erzbischof Thimo († 1101). 25 Min. ö. die Burgruine *Plain* („Salzbüchsel") mit Aussichtswarte.

An der Berchtesgadener Straße 3km ö. (Eisenbahn in 16 Min., s. S. 102; zu Fuß über Langenfeld und die Schillerpromenade 25 Min.) das hübsch gelegene Dorf **Bayrisch-Gmain** (520m; Bahnhotel; Gasth. Alpgarten, 3 Min. vom Bahnhof). 5 Min. vom Bahnhof *H.-P. am Forst, in schöner Lage am Walde (100 B., P. $6^1/_2$-12 ℳ); P. Karolinenhof; Restaur. Alpental, am *Alpgarten-Eingang* (Felsental am Lattengebirge, bis zur Klause 10 Min.).

An der Westseite der Stadt gelangt man vom Gradierpark (Omnibus nach Nonn 3mal tägl., hin u. zurück 1 ℳ) über den (12 Min.) *Nonner Steg* (464m) aufs l. Ufer der Saalach in den von Promenadenwegen durchschnittenen *Nonner Wald*. Der am meisten betretene Weg geradefort führt (bei der Wegteilung r. durch das Gatter) in $^1/_4$ St. nach **Nonn** (485m; *Hot.-Restaur. Fuchs, mit schöner Aussicht; Rest. Hohenstauffen), Dorf mit alter Kirche (got. *Altar von 1513), am Fuß des Hochstauffen hübsch gelegen.

Von Nonn führt n.ö. der *Straßlachweg* zur ($^1/_2$ St.) *Stauffenbrücke* bei *Piding* (S. 98); hier über die Saalach und auf der Salzburger Straße zurück nach (40 Min.) Reichenhall. Der Weg jenseit des Nonner Stegs l. führt nach (30 Min.) Bad *Kirchberg* (S. 99). Andere Wege führen am „Eichenrondel" vorbei durch die *Weitwiesen* zum ($^3/_4$ St.) *Kaitl* (S. 101); über Nonn oder direkt vom Nonner Steg an den Villen Stauffenhof und Buchenhof vorbei zur (35 Min.) *Poschenmühle* (Wirtsch., auch Z.), zurück an der Fischzuchtanstalt vorbei über Kirchberg, usw.



Gamsknogel
Zwiesel
Rosskar-scharten
Hendelbergs-kopf
Hochstauffen
Bei d. stein Jägern
Weitscharte
Bartlmahd
Goldtropfwand
STAUFFENGEBIR
Unterkastner A.
Zwieselalpe
Hütte
Jochberg-eck
Bürgl-eck
Grubstein
Hasenstein
List-holwand
Padinger A.
Rinnerauer
Leitweg
Oberlandl
Lambrecht
Jochberg
Kreuzsäule
Kalktal
Kendler
Kienberg
Unterkastner
Schwaiger
Heisenbauer
Fischzüchterei
Kreuzer-keil
Höllenbach-kopf
Sieben Palfen
Langacker
Klause
Seeleite
Kirchweg
Blaser
Angerer Mahd
Hochriessl
Feichtenbauer
Meindl
Karlstein
Angerer
Höllenbach
Hadlbauer
Berner
Moser
Kaitl
Schadlosberg
Lippen-bauer
Heuberg
Restaur.
Thumsee
Ruine
Mühle
Reischel-Kl.
Knogel
Soleleitung
Seebichl
Kugelbach-bauer
Bürgermeister A.
Stadtberg
Egelsee
Gebersberg-kopf
Ameringkopf
Mauthausl
Albauer Kopf
Antoniberg
Kugelbach-mahder
Unter-Nesselgraben
Denkstein
Brunn-haus
Gebersberg
Müllnerhorn
Müllnerbergschneid
Müllnerberg
Saalach
Atzenstadl
Stein. Adler
Reibwände
Kugelbach A.
Plasterbach-horn
Ristfeicht-kendl
Ristfeicht-horn
Sumerbrücke
Markfahrt
Rabenstein-horn
Jagd-H.
Müllnerberg-A.
Baumgarten
Hörmann-A.
Palfner
Lueger
Schule
Schneizlreuth
Ulrichholz
Frohnauer Mahder
Restaur.
Saalach
Sichler
Lueger Au
Bodenbauer
Einfang
Reiter
Frohnau
Futterstadl
Jettenbgr. Mahder
Unt. Jettenberg
Vogelspitz
Rossrü
Landhaupten
REITERALPE
Inzell
Lofer
Stauhfall, Ramsau
Geogr. Anst. v. Wagner & Debes, Leipzig
0
1000
2000
3000
Meter
1:60

Mauthsn.
Anger
Freilassing
Salzburg
Fuderheu-stein
1312
Metzgerbauer
Dappler
Schneider-hausl
Kohl Gr.
zu Türk
Marzoll
Gangl
Sprinz
Leitner
Hasen-bichl
Krummbichl
Weissbach
Stauffenbrücke
Auf d. Tumpen
Pass M.
Pascl-müller
Krebsen Gr.
Wolfsberger
Schaffer
Kanzler
Ober-müller
Elendbauer
Maierhofer
Ganshausl
Weissbacher
Straßlachweg
Saalach
Fuchs
Froschham
Voglthenn
Weber
Traunfeld
St. Zeno
Kirchholz
Plainberg
Windhag
Sonnen-Steg
Bhf.
Kloster
Leopolds-tal
Randersberg
607
687
Klosterhof
Bachinger
Krankenh.
Braunspiegel
Stieglbauer
Bachbauer
Schliefen
634
Kernbauer
Schöne Aussicht
Maut
Gr. Gmain
Helmbühel
703
Steinbruch
Ofen
Bribergut
Schl. Grubenstn.
Ob. Hausen
Bayr. Gmain
Sabine
Kinder M.
Wolfschwanger
Hochburg
Apental
Schneider
Binder
Brunnbauer
Sebach
Fuhlsteiner B.
Stadlberg
Wappachkopf
1007
Hochplatte
915
Lattenberg
Schaffelpunther
Nagel
Jägermahd Wd.
Fuchs-stein
Dötzenkopf
Spechtenköpfe
1230
Freimahder Köpfl
937
Pass Hallturm
693
Teufels-sattel
Jagd-H.
Ob.
Unt.
Örtner A.
Signalkopf
1093
Kübelberg-kopf
Alpgarten
Mitterberg
1230
Predigtstuhl
1613
Mittl
1395
Vorderer
1369
Hinterer
1391
Rotofen
Holzstube
Ob.
Unt.
Schlegel A.
1687
Hoch-schlegel
1678
Dreisessel-berg
1601
Mottkopf
1549
Eisenrichter-stein
791
Schreck
1727
Keilkopf
Eisenrichter
Pompoint
Rotofen A.
1262
Steinberg A.
Jagd-H.
Schlegel-kar
Karkopf
1735
Schwarzenlehen
Bogner
Winkl
Steinberg-S.
Bichl Gr.
Veihen-häusl
Klause
Rötelbach A.
Berchtesgaden
0
½
1
1½
2
Engl. Miles

Padinger Alpe (662m), $1^1/_4$ St., beim Buchenhof (S. 100) r. den Zickzackweg hinan; oben Wirtsch. u. reizende Aussicht über das Reichenhaller Tal bis Salzburg. Im Winter Rodelbahn. — **Listsee** (625m), waldumschlossener kleiner See am Fuß des Zwiesel, beim Buchenhof geradeaus bergan meist durch Wald, am *Café-Rest. Listsee* vorbei ($1^1/_4$ St.; bis hierhin Fahrweg); zurück über *Langacker* und ($^3/_4$ St.) *Bad Kirchberg* (S. 99).

Zum **Molkenbauer** (495m; Restaur.), am l. Ufer der Saalach, Fahrweg, $^1/_2$ St.; hübscher Blick ins Saalachtal. Der Weg (meist schattig; Fahren nur talaufwärts erlaubt) führt weiter am l. Ufer der Saalach nach ($1^1/_2$ St.) *Frohnau*, dann über die Saalach nach (20 Min.) *Jettenberg* (s. unten); zurück auf dem r. Ufer. — Vom ($^1/_4$ St.) *Rest. am Schroffen* (S. 99) Waldweg im Zickzack bergan durch die *Teufelshöhle* zur ($^3/_4$ St.) *Kirchbergkanzel*, mit reizender Aussicht auf Reichenhall, dann zurück und den Seitenpfad l. zur *Hintern Aussicht* (Lattengebirge, Saalachtal usw.).

Kugelbachbauer (643m; $^3/_4$ St.), bei der Meierei 5 Min. von Bad Kirchberg l. durch Wald hinan auf dem Fußwege zum Thumsee, nach 15 Min. l. ab an der *Reischelklamm* (Felsspalt mit Brücke 5 Min. r. vom Wege) vorbei zu dem in einer Mulde des *Müllnerhorns* (1371m) gelegenen Hof (Erfr.), mit hübscher Aussicht. Im Winter Rodelbahn.

Nach ($1^1/_2$ St.) **Jettenberg** *(Staubfall)* und über die *Schwarzbachwacht* nach *Ramsau* oder *Hintersee* s. S. 113; die Omnibus zum Mauthäusl (s. unten) halten auf der Rückfahrt in Jettenberg zum Besuch des Falls. — $^1/_2$ St. vor Jettenberg an der Straße das *Whs. Baumgartner* (510m), von wo der **Hochschlegel** (1687m) im *Lattengebirge* auf rot MW. über die *Rötelbach-A.* (965m) und *Schlegel-A.* (1476m) in 4 St. zu ersteigen ist.

Zum **Mauthäusl**, $2^1/_2$ St. (10km; Einsp. 6, Zweisp. $10^1/_2$ ℳ; Omnibus vom H. Achselmannstein im Sommer tägl. 2 U. 30 nachm., zurück über Schneizelreut und Jettenberg, 2 ℳ 30). Fahrstraße am Bad Kirchberg (S. 99), dem ($^1/_2$ St.) *Kaitl* (Whs. u. Schwimmbad) und *Moser-Whs.* vorbei, dann in enger Waldschlucht bergan; nach 10 Min. bei der Mühle am linken Ufer des Seebachs zweigt r. ab der Treppenweg (277 Stufen; 20 Min.) zur *St. Pankrazkapelle* (601m); auf dem höhern Felskopf ö. gegenüber Ruine *Karlstein*. $^1/_4$ St. weiter der fischreiche **Thumsee** (528m), 1km lang, 390m breit (am andern Ufer Restaurant; Überfahrt vom O.-Ende, 30 pf., oder der Mitte des Sees, 20 pf.; rufen!). Die Straße steigt zum ($^1/_2$ St.) Brunnhaus *Nesselgraben* (647m; kürzer der 1 Min. vom Thumsee l. abzweigende „Nesselgrabenweg“), mit hübschem Rückblick auf den Thumsee, und teilt sich 5 Min. weiter: l. steil hinab nach Schneizelreut (bequemer die Straße dorthin über Jettenberg, s. oben u. S. 167); r. (der sog. Neuweg) hoch über dem *Weißbachtal* (gegenüber das kolossale Ristfeichthorn, s.ö. Reiter Alpe und Watzmann) zum ($^1/_2$ St.) ***Mauthäusl** (632m; Whs.), über der tiefen Schlucht des Weißbachs sehr malerisch gelegen.

Schluchtweg (Drahtseile) durch die *Weißbachöfen* am *Schrainbachfall* vorbei nach (1 St.) *Schneizelreut* (S. 166), nur für Geübte. — Vom Mauthäusl nach Reichenhall zurück durch das *Höllenbachtal*, 3 St., lohnend. — Über *Inzell* nach *Traunstein* s. S. 94.

Nach **Anger** (558m; Post; P. Villa Reiter, 22 B. zu 1-1.20 ℳ), Sommerfrische, 11km n.w. von Reichenhall zwischen Högelberg und Teisenberg, Omnibus über *Mauthausen* (Post) und *Aufham* im Sommer 3mal tägl. in $1^1/_2$ St. Von der hochgelegenen Kirche schöne Aussicht. Hübscher Spaziergang, bei dem Hause halbwegs zwischen der Post und der Mariensäule r. 14 Stufen hinab, dann an dem Lattenzaun entlang zum ($^1/_2$ St.)

Högelwörther See. — **Teisenberg** (1333m), 3 St., sehr lohnend; Fahrweg bis ($1^1/_2$ St.) *Kohlhäusl*, dann stets durch Wald hinan zur *Untern* und ($1^1/_2$ St.) *Obern Stoißeralm* (1277m; Erfr. u. 4 B.), 8 Min. unterm Gipfel. Abstieg nach *Siegsdorf* (S. 97), *Inzell* (S. 94) oder *Teisendorf* (S. 95).

*Zwiesel (1781m), w. höchster Gipfel des *Stauffengebirges*, 4 St., leicht (bis zur Zwiesel-A. Reitweg, F. entbehrlich). Entweder über den ($1^1/_4$ St.) *Listsee* (S. 101), an der W.-Seite durch einen Einschnitt auf den (10 Min.) Zwieselweg (s. unten) und r. zur (2 St.) Zwiesel-A.; oder oberhalb Bad Kirchberg (Wegtafel) r. durch die *Weitwiesen* zum ($^1/_2$ St.) Hof *Langacker*, dann gelb MW. im Walde bergan, beim ($^1/_2$ St.) *Angerl* r. ab, den Weg zum Listsee r. lassend, meist durch schönen Wald zur (2 St.) *Zwiesel-A.* (1386m) mit dem *Kaiser Wilhelm-Haus* (Wirtsch., 30 B.), von da MW. zum (1 St.) Gipfel, mit prächtiger Aussicht (die höhere Spitze liegt etwas zurück, 10 Min. vom Kreuz). — Ein steiler Steig (blaue WM., F. ratsam) führt 20 Min. unterhalb der Zwiesel-Alp zur *Bartlmahd*, dann Felssteig (Drahtseil) in $2^1/_2$ St. auf den östl. Gipfel des Stauffengebirges, den **Hoch-** oder **Kreuzstauffen** (1771m), auch von Reichenhall auf MW. über die *Padinger-A.* (S. 101) in $3^1/_2$ St., oder von *Piding* (S. 98) über die *Koch-A.* in 4 St. zu ersteigen (s. S. 98); oben Unterkunftshütte der AVS.-Reichenhall.

20. Berchtesgaden und Umgebung.

a. Von Reichenhall nach Berchtesgaden.

19km. Bayerische Staatsbahn in 70 Min. für 1 ℳ 90, 1.30, 90 pf. Fahrkarten werden im Zuge ausgegeben; Schnellzüge von München bis Berchtesgaden (170km, in $3^1/_2$ St.) ohne Wagenwechsel. — Fuhrwerk s. S. 99.

Reichenhall (470m) s. S. 98. Die Bahn führt an der W.-Seite der Stadt entlang nach ($1,_7$km) *Reichenhall-Kirchberg* (476m; s. S. 99) und wendet sich dann l. ansteigend (1 : 25), mit kurzem Blick r. auf die Loferer Steinberge, in das Tal des *Weißbachs*. $3,_4$km *Gmain* (538m), Station für Bayrisch- und Groß-Gmain (s. S. 100). Dann durch Wald, über die Schlucht des Weißbachs zur ($7,_4$km) Stat. **Hallthurm** (693m; *H.-P. Hallthurm, 30 Z. von 2 ℳ an, P. o. Z. 5 ℳ), Luftkurort, auf der Paßhöhe zwischen Lattengebirge und Untersberg (von hier zum Stöhrhaus 4 St., s. S. 111). Hinab (1 : 50) durch Wiesen (vorn r. Hochkalter, l. Watzmann) zur ($10,_2$km) HS. *Winkl* (660m) und an der r. herabkommenden *Bischofswieser Ache* zur ($13,_6$km) Stat. *Bischofswiesen* (614m; S. 106); dann durch die wilde *Tristramschlucht* (Tunnel) zur ($17,_7$km) Stat. *Gmundbrücke* (550m; S. 112), an der Vereinigung der Bischofswieser mit der *Ramsauer Ache*, und zur ($18,_8$km) Stat. *Berchtesgaden* (S. 103).

b. Von Salzburg nach Berchtesgaden.

$27,_6$km. Elektrische Lokalbahn und Bayerische Staatsbahn in 1 St. 10-1 St. 20 Min. (2. Kl. 2 ℳ 30, 3. Kl. 1.25, Schnellzug 1.95 pf.). — Wagen nach Berchtesgaden einsp. 10, zweisp. 16, mit Gepäck 12 u. 18, zum Königssee und zurück 17 oder 26 *K* (einschl. 1 St. Wartens am Salzbergwerk; Fahrzeit 8 St.). Man versehe sich mit deutschem Kleingeld. — Von Salzburg über *Reichenhall* nach *Berchtesgaden* ($40,_1$km, in 2-$2^1/_4$ St.), s. S. 95 u. 98.

Die Lokalbahn (S. 119) führt durch die Vorstadt *Nonntal*, an den HS. *Kommunalfriedhof* und *Kleingmain* vorbei. 6km *Morzg* (Gasth. zur Einöd, mit schöner Aussicht); 8km HS. *Hellbrunn*

(S. 125); 9km HS. *Anif* (S. 126); dann über den *Almkanal* nach (12km) **Grödig** (*Brauerei Grödig; Löwe; Schnöll), am Fuß des *Untersbergs* (S. 126). R. das alte Schloß Glaneck (S. 126), weiter zurück der spitze Kegel des Hochstauffen (S. 102), l. der Schmittenstein (S. 128) mit dem festungsartigen Gipfel. Weiter am Almkanal (mehrere Zementfabriken) entlang zur (13km) Stat. **St. Leonhard-Gartenau** (453m; Bahnrest.); l. an der Alm das Dorf, darüber am Abhang Schloß *Gartenau*, mit Zementfabrik.

Von St. Leonhard MW. über *Gutratberg* auf den ($1^1/_2$ St.) **Götschen** (929m), mit lohnender Aussicht. Abstieg event. über *Mehlweg* (auf den *Kl. Barmstein* s. S. 128) zur Straße von *Zill* nach Berchtesgaden (vgl. S. 128).

Die Bahn führt an der Ache aufwärts; bei der (14km) HS. *Drachenloch* (Restaur.) r. hoch oben in der Felswand des Untersbergs eine durchgehende Öffnung, das Drachenloch, dann durch einen Engpaß. 15km HS. *Hangender Stein* (455m), mit dem österr. Zollamt. Die Bahn durchbohrt den *Hangenden Stein*, eine vorspringende Felswand, mittels eines Tunnels und führt dicht am l. Ufer der Ache entlang, dann aufs r. Ufer nach ($17,_8$km) **Schellenberg** (479m; Gasth.: Forelle, 30 B. zu 1.20-2 ℳ, gut; Untersberg, Schafferwirt, beide einf.), altem Markt mit 400 Einw.; bayrisches Zollamt. — Zweimal über die Ache. $21,_3$km *Almbachklamm* (506m; *Restaur.; r. die besuchenswerte Almbachklamm, S. 109). Weiter in waldiger Schlucht; vor (21km) *Reckenberg*, beim Whs. zur Bayr. Gemse, kommt l. herab die Straße von Zill-Hallein (S. 128); r. die schroff abstürzende *Graue Wand*. Das Tal öffnet sich und der Große und Kleine Watzmann, dazwischen die Watzmannscharte mit den „Watzmannkindern" und dem Gletscher, treten plötzlich hervor. Über den *Larosbach* (S. 110) und die Ache, dann an der *Gollenbachbrücke* (S. 105) vorbei zur ($25,_6$km) Stat. *Bergwerk*, gegenüber dem Salzbergwerk (S. 105). $26,_6$km HS. *Breitwiesenbrücke* (S. 105).

$27,_6$km **Berchtesgaden.** — Bahnhof (540m) s.w. unterhalb des Ortes am l. Ufer der Ache bei der Saline; auf dem r. Ufer der Königsseebahnhof (S. 107). Omnibus der größeren Gasthöfe bei Ankunft der Züge; Fußgänger kürzen jenseit des Bahnhofs den Treppenweg hinan.

Gasthöfe: *Grand-Hotel & Kurhaus (Pl. a), in freier Lage an der Neuen Reichenhaller Straße, Ende Mai-Ende Sept., 110 B. von $3^1/_2$ ℳ an, F. $1^1/_4$, M. 4, A. $2^1/_2$, P. o. Z. $6^1/_2$ ℳ. — *Bellevue (Pl. b), 130 B. zu $2^1/_2$-7, F. 1.20, M. $3^1/_2$, P. 8-12 ℳ, Omn. 60 pf.; *H. Wittelsbach (Pl. c), 140 B. zu $1^1/_2$-7, F. 1.20, M. 3, P. 7-15 ℳ; *H. Prinzregent, P. von 7 ℳ an; *H. Leuthaus oder Post (Pl. d), mit Veranda, 110 B. zu 2-5 ℳ, F. 80 pf., P. 6-9 ℳ, Omn. 50 pf.; *Vier Jahreszeiten (Pl. e), 90 B. zu 2-5, F. 1, P. 6-10 ℳ; *Deutsches Haus (Pl. f), 75 B. zu 2-4, P. $6^1/_2$-8 ℳ; H. Bahnhof (Pl. g), 65 B. zu $1^1/_2$-$2^1/_2$, P. 6-8 ℳ, gut; Schwabenwirt (Pl. h), beim Bahnhof, am r. Ufer der Ache, 70 Z. zu $1^1/_2$-2, P. 6-8 ℳ; *H.-P. Eldorado (Pl. n), 5 Min. oberhalb schön gelegen, 54 B. zu $1^1/_2$-3, P. $6^1/_2$-8 ℳ; H. Stiftskeller (Pl. i), 50 B. zu $1^1/_2$-3, P. 5-7 ℳ, gut; Krone (Pl. k), 100 B. zu 2-3, P. 5-7 ℳ, gelobt; Bayrischer Hof (Pl. l), P. 6-7 ℳ; *H.-P. Bavaria (Pl. o), 50 B., P. 6-8 ℳ, die letzten vier Bahnhofstr.; Watzmann (Pl. p), P. 6-7 ℳ; Neuhaus, Nonnthal, Bär, Hirsch, Triembacher, Zur Königsallee, Zum Salzberg, alle einfach.

Pensionen: Geiger (80 B., P. 7-10 ℳ); P. Villa Auguste und

Gmundschloß (von 10 ℳ an); Villa Vogelthenn (6-10 ℳ); Villa Flora; P. Scheifler; Villa Berghof (6½-8 ℳ); Minerva, mit Park (6-8 ℳ); Viktoria (60 B., P. 7-10 ℳ); Villa Margerita, an der Neuen Reichenhaller Straße 20 Min. w. (5½-8 ℳ); Haus Hienleit (7½-12 ℳ); Luitpold (5-9 ℳ); Schloß Fürstenstein (6½-8 ℳ); P. Maria-Hilf (6-10 ℳ); Schönsicht, am Kälberstein (720m; P. 7-8 ℳ, gelobt); P. Schönfeldspitze, am Rostwald; P. & Café Waldluft (5-6 ℳ); P. & Café Alpenglühen, am Wege zum obern Salzberg (6-8 ℳ); Göhlstein (5-7 ℳ); Park-Hotel (60 B., P. 7-8 *K*), P. Erika (6-8 ℳ), Villa Franz Josef (5-6 ℳ), Lichtenfels (5½-6½ ℳ), alle vier an der Königsseer Straße. — In *Schönau* (S. 106; ½-1¼ St.): H.-P. Panorama, mit Café-Rest. und schöner Aussicht (P. 6-8 ℳ); Schweizer Pension (5-12 ℳ); Malterlehen (P. 6-10 ℳ); Haus Schöneck (P. 6-9 ℳ); Hofreit (P. 5½-7 ℳ), gelobt; Hochwaldlehen (5-7 ℳ); Grünstein (4½-6 ℳ). — Auf dem *Obern Salzberg* (S. 108; 1-1½ St.): P. Haus Antenberg (P. 10-15 ℳ), P. Moritz (8-10 ℳ), Villa Regina (6-9 ℳ), Steiner, Buchenheim (7-9 ℳ), Waltenbergerheim (7-9 ℳ).

Cafés: **Café u. Konditorei Forstner* (auch Z.); *Café Wittelsbach*, Maximilianstr., mit Aussicht; *Café Wenig*, Nonntal, beim Rathaus. Gutes Bier im *Bräustübl;* Münchner Bier bei *Forstner* (s. oben), in der *Krone* und den *Vier Jahreszeiten.* — *Vegetar. Speisehaus*, Locksteinstr. 162.

Post beim Bahnhof (für postlagernde Briefe) und im Ort. — **Bäder,** außer in den Hotels und Pensionen: *Wilhelmsbad*, Maximilianstr. (auch Z. mit F. u. A.); *Giselabad*, Maximilianstr.; im *Aschauer Weiher* und *Böcklweiher* (S. 106); im *Königssee* am Landeplatz (S. 107).

Berchtesgadener **Schnitzwaren,** altberühmt: bei *Stefan* und *Paul Zechmeister*, *A. Kaserer*, *Walch & Söhne*, *Lorenz Wenig*, *Franz Graßl* u. a. — **Buchhandlungen:** *Karl Ermisch* (im H. Wittelsbach); *L. Vonderthann & Sohn* (Leihbibliothek). — Geldwechsler: *M. Grundner.*

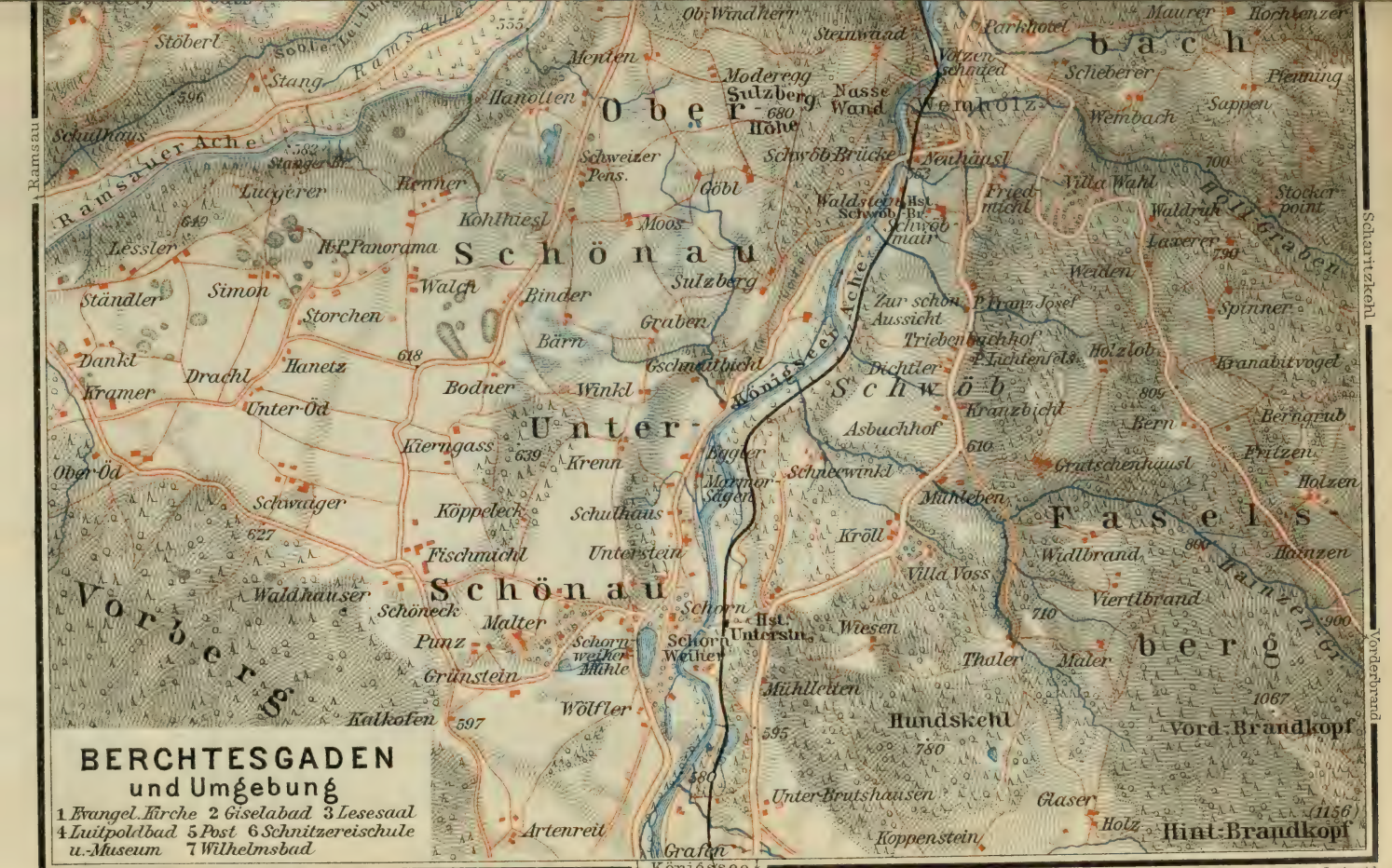
Wagen: innerhalb des Marktbezirks Berchtesgaden vom Markt bzw. Bahnhof zum Bestimmungsort für ¼ St. Einsp. 70, Zweisp. 1.20, jede weitere begonnene ¼ St. 50 pf. u. 1 ℳ. Nach dem *Königssee* hin und zurück mit 3stünd. Aufenthalt Einsp. 8, Zweisp. 12 ℳ (für jede weitere Stunde 1 ℳ bzw. 1 ℳ 70 mehr); *Schönau* 5 u. 8 ℳ; *Gasth. Almbachklamm* 5 ℳ 50 u. 8 ℳ, hin und zurück (½ Tag) 8 u. 12 ℳ; *Vordereck* (Pens. Moritz) Zweisp. 12, hin u. zur. 14 ℳ; *Vorderbrand* Zweisp. 14 ℳ, hin u. zurück 18 ℳ; *Ilsank* 5 ℳ 50 u. 8 ℳ; *Wimbachklamm* hin u. zur. 10 u. 14 ℳ; *Ramsau* hin u. zur. 13 u. 20 ℳ; *Hintersee* 10 u. 16, hin u. zurück 13 u. 22 ℳ; *Reichenhall* über Schwarzbachwacht 15 u. 23, mit Rückfahrt über Hallthurm 18 u. 27 ℳ; Trinkgeld einbegriffen, Wege- und Brückengeld extra.

Elektrische Bahn zum *Königssee* s. S. 107; Stellwagen in ½ St. (1 ℳ). — **Motorpost** zum *Hintersee* (H. Wartstein) vom Bahnhof im Sommer 5-12mal tägl. in 1 St. (1 ℳ 50, bis Ilsank 50, Wimbachklamm 80, Ramsau 90 pf.); auch Stellwagen vom Schwabenwirt jeden Vorm. in 4 St., mit 1 St. Halt an der Wimbachklamm, zurück nachm. in 1½ St. (hin u. zurück 3 ℳ 50).

Führer: Andreas Amort, Andreas, Joh. u. Jos. Angerer, Georg Brandner, Mich. Eder, Lor. Hasenknopf, Jos. Huber, Matth. Kastner, Joh. u. Ant. Kurz, Joh. Moderegger, Franz u. Jakob Pfnür, Kaspar Rasp, Karl Schuster, Gregor Trübenbacher, Seb. Walch in Berchtesgaden, Bartholomä Graf, Johann Graßl, M. Stangassinger, Josef Fegg, Wolfgang Votz in Ilsank, Michael Amort, Michael u. Max Brandner, Joh. u. Nik. Moderegger, Georg Punz in Königssee, Joh. Grill jun. v. Köderbacher, Jos. Aschauer, Mich. Datzmann, Jos. u. Ant. Grill, Jos. Gschoßmann, Jos. Hafner, Jos. Maltan in Ramsau. — **Auskunft** durch den *Verschönerungsverein*, Schloßplatz 2, neben der Stiftskirche. — *Kurtaxe* für 1 Pers. 25 pf., Familie bis einschl. 4 Pers. 50, mehr als 4 Pers. 75 pf. für jeden Aufenthaltstag bis zu einem Höchstsatze von 5, 10 u. 15 ℳ.

Berchtesgaden (572m), großer Markt mit 2830 Einw., in reizender Lage, als Sommerfrische und Wintersportplatz viel besucht,

Reichenhall
Gern
Marxenhöhe
Salzburg
Obersalzberg
Au
Aschau
Maximilians-Reitweg
Wasserfallgraben
Neuwirt
Bischofs-
wiesen
Dietfelder Höhe
Etzer Mühle
Rest Kaiser Karl
Saurüssel
Hausknecht
Keilhof
Lampl
Gattermann
Dietfeld
Etzer Schlössl
Metzenleiten
Jäger
Mooshäusl
Klaus
Aschauer Weiher
Dietfeldkaser
Schlossbichl
Schwarn
Seidenbichl
Gruben
Perl
Tropfleiten
Stang-
Rosenhof
Anzenbach
Oberreit
Aldefeld
Wasserer
Unterreit
Rost Wald
Federbett
Neues Distr. Spital
Gern-B.
Gollenbach
Hochgartdörfl
Alte Reichenhaller Strasse
Kloster-Graben
Hilger
Alpenruhe
Moos
Rosthäusl
Rostalm
Nagelerlehen
Anzenbach
Bhf.
Stadlhaus
Baderlehen-Kopf
Königsweg
Locksteu
Berg-
werk
Uhl-Mühle
Alt Distr. Spital
Göhlstein
Oisler
Rest Bockl Mühle
Pann
Hainzen
Kälberstein
Wein-Feld
Schaffler
Bahnh.
Bergwerks Str.
Soole-Leitung
Waldhüsl
Pfeil
Breitwiesen
Engereich
Bockl-Weiher
Neuhaus
Hochgarg
Schloss
Kranzbichl
Unter-
Gyps-Mühle
Urban
Ob. Hienleiten-H.
Zwingerlehen
Marmorbruch
Fürstenstein
Alpengluth
Schönbichl
Koppen
Wintermoos
Calvarienb.
Stadler
Tristram
Felicitas
Ascania
Schusterlehen
Belvedere
Salz-
Kressen
Stockerlehen
Hienleiten Höhe
Brandhole
Sommerbichl
Rasspoint
Flora
Geiger
Luitpold Hain
Herzogberg
Angerer
Feistenau
Meister
Saline
Ober-
berg
Moos
Strub
wieser Ache
Bst. Gmund Bf.
Schön
Bayer
Bahnhof
Katter Keller
Donisen
Steiner
Burger
Walberm
Kanzel
Viktoria
Wald-häusl
Ottenhöhe
Schiedbicht
Schusterbichl
Semler
Magerl
Ponn
Ransauer Ache
Fergerl
Ottenlehen
Schied
Krenn
Bachl


BERCHTESGADEN
und Umgebung
1 Evangel. Kirche 2 Giselabad 3 Lesesaal
4 Luitpoldbad 5 Post 6 Schnitzereischule
u.-Museum 7 Wilhelmsbad
Ramsau
Scharitzkehl
Vorderbrand
Königssee
Ober-Schönau
Unter-Schönau
Schwöb
Fasels-berg
Vorberg
Ramsauer Ache
Königseer Ache
Holl-Graben
Hainzen-Gr.
Ob. Windherr
Steinwand
Parkhotel
Maurer
Hochtenzer
Stöberl
Stang
Menten
Moderegg
Sulzberg
Nasse Wand
Wemholz
Scheberer
Pfenning
Sappen
Wembach
Hanotten
Schulhaus
Schweizer Pens.
Schwöb-Brücke
Neuhäusl
Villa Wahl
Stocker-point
Luegerer
Renner
Göbl
Waldstein
Schwöb-Br.
Schwöb-mair
Friedmichl
Waldruh
Laxerer
Kohlhiesl
Moos
Lessler
H.P. Panorama
Weiden
Ständler
Simon
Walch
Binder
Sulzberg
Zur schön. Aussicht
P. Franz Josef
Spinner
Storchen
Graben
Triebenbachhof
Holzlob
Dankl
Drachl
Hanetz
Bärn
Gschnaitbichl
Dichtler
P. Lichtenfels
Kranabitvogel
Kramer
Bodner
Winkl
Kranzbichl
Unter-Öd
Asbuchhof
Bern
Berngrub
Kierngass
Krenn
Eggler
Schneewinkl
Grutschenhäusl
Fritzen
Ober-Öd
Marmor-Sägen
Holzen
Schwaiger
Köppeleck
Schulhaus
Mühleben
Kröll
Fischmichl
Unterstein
Widlbrand
Hainzen
Villa Voss
Waldhauser
Schöneck
Schorn
Hst. Unterstn.
Viertlbrand
Malter
Wiesen
Punz
Schorn-weiher-Mühle
Schorn Weiher
Thaler
Maler
Grünstein
Mühlleiten
Wölfler
Kalkofen
Hundskehl
Vord.-Brandkopf
Unter-Brutshausen
Glaser
Artenreit
Holz
Hint.-Brandkopf
Koppenstein
Grafen
Geograph. Anstalt von
0 200 400 600 800 1000 Meter
1 : 30.000
0 1/4 1/2 3/4 Engl. M.
Wagner & Debes, Leipzig

war bis 1803 Sitz eines um 1122 gegründeten Augustinerchorherrenstifts, dessen Pröpste Ende des XIII. Jahrh. für das ca. 4 Quadratmeilen große Gebiet Reichsunmittelbarkeit erlangten. Das stattliche ehem. Stiftsgebäude ist jetzt *königl. Schloß*. Die *Stiftskirche*, mit roman. W.-Teil und zierlichem um 1300 erbautem got. Chor, enthält ein roman. Taufgefäß aus Bronze und geschnitzte got. Chorstühle, der romanische Kreuzgang Marmorgrabsteine der Fürstäbte. Mitten im Ort der *Postpark* mit Wetterhäuschen und Lesehalle (Relief des Berchtesgadener Landes von Franz Keil). Südl. bei der *kgl. Villa* der *Luitpold-Hain* mit Bronzestandbild des Prinzregenten Luitpold im Jagdanzug, von Ferd. v. Miller (1893). Schöne Aussicht: l. Schwarzort, Hoher Göll, Hohes Brett, Jenner, im Hintergrund Stuhlgebirge und Schönfeldspitze, r. Kleiner und Großer Watzmann (dazwischen die „Watzmannkinder"), Hochkalter. — Beim Bahnhof die *kgl. Saline*. Im *Schnitzermuseum* bei der Schießstättbrücke (S. 108) eine Ausstellung von Schnitzereien (s. S. 104; 8-1, 2.30-7 Uhr, frei) und die Sammlung des Berchtesgadener Geschichtsvereins (30 pf.); gegenüber die *Distrikts-Schnitzschule*.

Vom Marktplatz führt die Bergwerksstraße hinab zur Breitwiesenbrücke über die *Ache*, dann am r. Ufer in 20 Min. zum **Salzbergwerk** (527m), dessen Besuch 1-1¼ St. erfordert (am Eingang einf. Restaur.). Lokalbahn in 6 Min., s. S. 103.

Allgemeine Einfahrt täglich, mit Ausnahme der beiden Pfingsttage, 8.30-11.30 u. 2.30-5 U., die Person 2 ℳ, Studenten mit Legitimationskarte die Hälfte, Studenten technischer Hochschulen frei. Separateinfahrten für 1-12 Pers. von 7 U. früh bis 5 U. abends, außer der Taxe 3 ℳ Gesamtzuschlag. Das Bergwerk ist elektrisch beleuchtet. Die Temperatur ist kühl (10° R.), warme Kleidung anzuraten. Interessant die Fahrt über den „Salzsee", ein elektrisch beleuchtetes ausgelaugtes Sinkwerk; Rutschpartie in das verlassene Sinkwerk Kaiser Franz, eine ungeheure unterirdische Halle; zum Schluß Apotheose des Salzbergbaues. — Den Rückweg kann man über die (5 Min.) *Gollenbachbrücke* nehmen, von wo man auf der Salzburger Straße, jenseit der Brücke über den *Gernbach* unweit des *Malerhügels* (l.; Felsblock mit Aussicht) vorüber, dann ansteigend durch den langgestreckten Vorort *Nonntal* 20 Min. bis zum Marktplatz braucht.

Zum ***Lockstein** (682m), ½ St.: bei der Stiftskirche r. auf der Alten Reichenhaller Straße den *Doktorberg* hinan, nach 10 Min. vor dem ehem. Krankenhaus den Fahrweg r., hinter der Villa Weinfeld nochmals r. durch Wald; oben Wirtschaft; prächtige Aussicht, am schönsten abends.

Auf dem Doktorberg gegenüber der Villa Scheifler führt l. ein Weg über die **Solenleitung** am Abhang des *Kälbersteins* an der *P. Unterfürstenstein* vorbei zum (¼ St.) *Kalvarienberg* und weiter oberhalb der kgl. Villa vorbei bis zur Neuen Reichenhaller Str.; oder vor dem Kalvarienberg r. hinan zur (10 Min.) *P. Schloß Fürstenstein*, ehem. Sommerschlößchen der Fürstäbte; hier r. auf den Königsweg (S. 106), oder auf dem Fahrweg l. (lohnender Umweg l. über das *Café Belvedere*) nach Berchtesgaden zurück.

Zum Aschauer Weiher (¾ St.): auf dem Doktorberg hinter dem (10 Min.) chem. Krankenhaus (s. oben) von der Alten Reichenhaller Straße r. ab an Wiesen hin zu der hübsch gelegenen (¼ St.) Kaffee-

wirtschaft *Rostalm* (638m), dann durch den *Rostwald;* oder auf der Straße weiter zum (1/4 St.) *Rosthäusl* (666m), dann r. ab zum (1/4 St.) **Aschauer Weiher** (651m), mit Bade- und Schwimmanstalt. 5 Min. ö. die *Restauration Dietfeldkaser.*

Vom Rosthäusl zurück auf dem **Königsweg,** am bewaldeten Abhang des Kälbersteins, zuletzt hinab auf die Alte Reichenhaller Straße, oder weiter bis zur (1/2 St.) P. Unterfürstenstein (S. 105), lohnend; oder vom Rosthäusl südl. auf dem *Hermannsteig* am Waldsaum entlang, dann über die *Obere Hienleitenhöhe* (700m) am *Stockerlehen* und *Villa Flora* vorbei zur Neuen Reichenhaller Straße und nach (1 St.) Berchtesgaden.

Von Dietfeldkaser Promenadenweg am *Dietfeldhof* vorbei zum (1/4 St.) **Schlößlbichl** (633m; Wirtsch.), am Eingang ins Gerntal, unweit des *Etzerschlößls* und der *Etzermühle* (s. unten); weiter an der Gärtnerei *Rosenhof* und dem *Neuen Krankenhaus* vorbei über den Hilgerberg zurück nach (3/4 St.) Berchtesgaden.

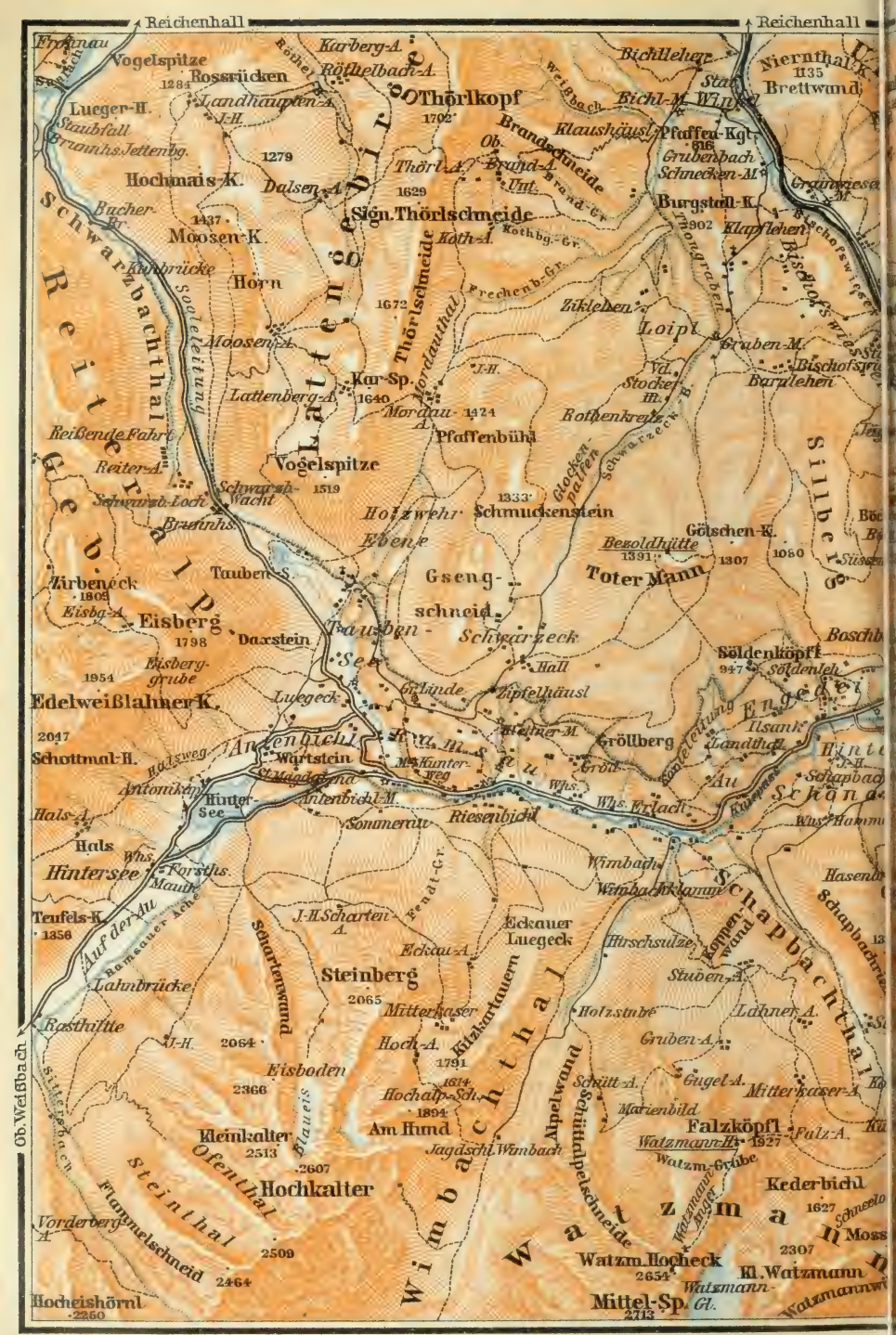
Vom Schlößlbichl Fahrweg an der Etzermühle und der Rest. & P. Kaiser Karl vorüber zum (20 Min.) Dörfchen **Vordergern** (728m; einf. Whs.) mit der Wallfahrtskirche *Maria-Gern;* 5 Min. oberhalb beim *Seidenlehen* ein Pavillon mit schöner Aussicht. Hinter dem Schulhaus MW. r. hinan; nach 20 Min. Wegteilung: r. zur (3 Min.) **Marxenhöhe* (782m), mit prächtigem Blick auf Watzmann, Göll usw., und über *Marxenlehen* zurück nach (1 St.) Berchtesgaden; l. zum (25 Min.) *Gasperllehen,* am Wege zur Kneifelspitze (S. 110). — Von Vordergern 1/2 St. talaufwärts am Fuß des schroff abstürzenden *Untersbergs* (S. 110) liegt *Hintergern* (792m), von wo rot MW. r. über die Höhe beim *Dürrlehen* (818m), durch Wald hinab ins Almbachtal zur (3/4 St.) *Theresienklause* (S. 109); zurück durch die *Almbachklamm* (bis zur Stat. Almbachklamm, S. 103, 1 St.).

Nach **Bischofswiesen,** auf der Neuen oder Alten Reichenhaller Straße bis zum (1 St.) *Neuwirt* (600m); 7 Min. weiter nach dem Bahnhof hin (S. 102) das Gasth. *Brennerbascht.*

Zurück auf dem **Maximilians-Reitweg,* den man vom (5 Min.) Bahnhof auf MW. über Wiesen, zuletzt ansteigend in 10 Min. erreicht, durch Wald am Abhang des Untersbergs zum (1 St.) Schlößlbichl. — Schöne Aussicht vom *Kastenstein* (749m; Wirtsch.), 1/2 St. von Bischofswiesen, beim Beginn des Maximilians-Reitwegs l. bergan.

Zum (1 St.) **Böcklweiher** in der *Strub* (605m): auf der Neuen Reichenhaller Straße bis (1/2 St.) *Reitofen,* dann l. hinab über *Urbanlehen,* auf der *Bachingerbrücke* (l. der Tristramweg, s. unten) über die Ache und wieder hinan zum (1/2 St.) Weiher (Wirtsch.; Bäder; von hier zur Stat. Bischofswiesen 35 Min.). Zurück auf dem malerischen *Tristramweg* durch die Schlucht der Bischofswieser Ache, 1 St. bis Berchtesgaden; oder vom Böcklweiher südl. am Abhang des *Silbergs* über *Süßenbrunn* zum (35 Min.) **Boschberg** (698m; Wirtsch.) mit reizender Aussicht; hinab über *Dachllehen* zur (1/2 St.) *Gmundbrücke* (S. 112) und nach (1/4 St.) Berchtesgaden. — MW. vom Boschberg über *Vierradlehen* zum (1 1/4 St.) *Söldenköpfl* (S. 112), sowie l. hinab nach (1/2 St.) *Ilsank* (S. 112).

Schönau (600-650m), hügeliges Plateau zwischen Königsseer und Ramsauer Ache, mit Aussicht auf Hohen Göll, Brett, Kahlersberg: Fahrstraße vom Bahnhof r. bergan an Schloß *Lustheim* vorbei, beim Handweiser r. zur (3/4 St.) *P. Panorama* (S. 104); oder auf der Straße geradeaus zur (1/2 St.) *Schweizer Pension* (610m; S. 104); 2 Min. weiter die *Wirtsch. Kohlhiesl.* Von hier l. über das *Mooslehen* zur Untersteiner Straße (S. 107; 1 1/4 St. bis Berchtesgaden), oder von Pens. Panorama über die *Stangerbrücke* zur Ramsauer Straße (S. 112; 1 1/2 St. bis Berchtesgaden).



Geograph. Anstalt von 0 1 2 3 4 5 Kilometer 1:1

0 1 2 3 Engl. Miles

Wagner & Debes, Leipzig.

Nach dem Königssee elektrische Bahn 22mal täglich in 8 Min. für 50 oder 30 pf. Abfahrt 2 Min. vom Staatsbahnhof. Die Bahn führt am l. Ufer der Königsseer Ache bis zum Wemholz (s. unten), hier aufs r. Ufer, über (3km) HS. *Unterstein* (s. unten) nach (5km) Königssee.

Die Fahrstraße (Wagen s. S. 104; Stellwagen in $^1/_2$ St., 1 ℳ) führt vom Bahnhof auf der *Adelgundenbrücke* über die Ache, dann am *Wemholz* hin, und teilt sich nach 20 Min.: l. Staatsstraße in gleicher Höhe weiter, r. über die *Schwöbbrücke* Distriktsstraße, über *Unterstein* (Whs.), mit gräfl. Arcoschem Landsitz; 8 Min. vor dem See vereinigen sich beide Straßen. — Der vom Bahnhof an der Ache aufwärtsführende Fußweg nach ($1^1/_4$ St.) Königssee hat durch den Bahnbau sehr verloren und ist kaum mehr zu empfehlen.

Der ****Königssee** (602m), auch *St. Bartholomäussee* genannt, tiefgrün und klar, 8km lang, $^3/_4$-$1^1/_2$km breit, bis 192m tief (Seefläche 517 ha), einer der schönsten Alpenseen, von gewaltigen bis 2000m hohen Felswänden eingeschlossen, ist der Glanzpunkt des Berchtesgadener Gebiets. Am N.-Ende das Dorf *Königssee* (Größwangs Gasth. zum Königssee, 60 B. zu $1^1/_2$-3 ℳ; Gasth. zum Schiffmeister, 40 B. zu $1^1/_2$-4 ℳ; Altes Seewirtshaus, einf.).

Aussichtreicher Fußweg am NO.-Ufer zum ($^1/_2$ St.) *Malerwinkel.* — Schöner Blick über den See von der *Rabenwand* (910m), $^3/_4$ St. (rote WM.): 4 Min. n. von der Schiffslände beim *Löwenstein*, einem mächtigen erratischen Block, zwischen Felstrümmern hinan.

Motorboote 10mal tägl., bis Bartholomä in 30 Min. (1 ℳ), bis zur Sallet-A. in 45 Min. (1 ℳ 30, hin u. zurück 2 ℳ 60). — Ruderboote (bei ausreichender Zeit zu empfehlen; bis zur Salletalp $1^1/_2$ St.) erhält man vom Schiffmeister angewiesen: Boot für 1-4 Pers. mit 2 Rud. bis Bartholomä $4^1/_2$, bis zur Salletalp $7^1/_2$ ℳ; 5-7 Pers. mit 3 Ruderern $7^1/_2$ bzw. 12 ℳ u. Trkg. Rundfahrten (6-7mal tägl.) mit großen gedeckten Booten bis zur Salletalp u. zurück die Person $1^1/_2$ ℳ. Beste Beleuchtung morgens früh und am späten Nachmittag.

Bei der Abfahrt l. auf dem Felsvorsprung zwischen Bäumen die *Villa Beust*, im See die kleine Insel *Christlieger* mit Standbild des h. Johann von Nepomuk. Erst wenn das Boot am *Falkenstein* vorbei ist, einer vortretenden Felswand, an der ein Kreuz an ein 1742 gestrandetes Wallfahrerschiff erinnert, erscheint der See in seiner ganzen Ausdehnung, im Hintergrund die Sagereckwand, der Grünsee- und Funtensee-Tauern, r. daneben die Schönfeldspitze. Am O.-Ufer stürzt der *Königsbach* (im Hochsommer unansehnlich) an der roten ca. 800m h. Felswand in den See. Etwas weiter, an der tiefsten Stelle des Sees, wecken zwei Schüsse (50 pf.), w. gegen die *Brentenwand* abgefeuert, ein zweimal nachhallendes Echo. In der Nähe am O.-Ufer kurz vor dem Kessel am Wasserspiegel eine Höhle, das *Kuchler Loch*, aus dem ein Zufluß in den See kommt (vgl. S. 129). Vom *Kessel*, bei einer baumbewachsenen Landzunge östl., führt ein guter Weg bergan zum (10 Min.) *Kesselfall* (auf die Gotzenalm s. S. 108).

Das Boot nimmt seine Richtung s.w. nach **St. Bartholomä**, einem weit in den See vortretenden grünen Vorland mit Kapelle und Jagdschloß (ordentl. Wirtschaft, Saiblinge).

Die vom See nicht sichtbare Kapelle *St. Johann u. Paul,* 1/4 St. vom Whs., wird am St. Bartholomäus-Tage (24. Aug.) von Wallfahrern viel besucht, während auf den Höhen abends Feuer brennen. — Die *Eiskapelle* (868m), Lawinenreste in wilder Schlucht zwischen Hachelwand und Watzmann, ist kaum besuchenswert (hin u. zurück 1 1/2-2 St. m. F., ziemlich beschwerlich, bei schwülem Wetter nicht ratsam).

Am SW.-Ufer stürzt der *Schrainbach* aus einer Felsschlucht in den See (Aufstieg zum Steinernen Meer s. S. 111). Das Boot landet an der *Sallet-Alp,* einer durch einen Bergsturz entstandenen Landenge, die das nach SO. umbiegende Ende des Sees abgedämmt hat. Unweit der Landestelle ein Landhaus des Herzogs von Meiningen. In 10 Min. gelangt man zwischen den begrünten Felstrümmern hindurch an den 2km langen einsamen, auf drei Seiten von hohen Felswänden umschlossenen **Obersee (612m). L. die schroff abstürzende *Talwand;* jenseits ragen die *Teufelshörner* (2361m) empor, von denen an der *Rötwand* ein Bach in silbernen Fäden ca. 500m h. hinabrinnt. Am ö. Ufer die *Fischunkel-Alp,* zu der an der Südseite des Sees ein (nicht zu empfehlender) Fußsteig in 1/2 St. führt. Das Befahren des Obersees ist nicht gestattet. — Auf dem Rückweg zum Landeplatz prächtiger Blick auf den gewaltigen Watzmann.

Vom Kessel (S. 107) mark. Reitweg in Windungen bergan zur (3 1/2 St.) *Gotzenalm (1685m; F. 5 ℳ, unnötig). Bis zur *Gotzental-A.* (1105m) 1 1/2 St.; hier r. hinan zur (1 St.) *Seeau-A.* (1461m) und zur Höhe, beim Bildstöckel (1698m) geradeaus (der Weg l. führt zur Regenalm, s. unten) zur (3/4 St.) *Gotzenalm,* die aber erst Mitte Juli bezogen wird (Einkehr u. Betten in der *Springelhütte*). Prächtige Aussicht, besonders vom *Warteck* (1740m), 10 Min. n.w. Vom (1/4 St.) *Feuerpalfen,* am Felsrande etwas tiefer n.w., blickt man fast senkrecht hinab auf den über 1100m tiefer liegenden See und St. Bartholomä (Vorsicht!). Rückkehr in 2 St. zum Kessel, wohin der Schiffer für die Rückfahrt (6-7 St. später) zu bestellen ist; oder von der (1 1/2 St.) Gotzental-Alp r. in der Höhe fort zur (1/2 St.) *Königsbach-A.* (1191m), 5 Min. abwärts bis zu einer kl. Holzbrücke, hier l. hinab über die *Hochbahn* nach (1 1/2 St.) *Königssee,* oder auf dem aussichtreichen *Königsweg* nach (1 1/2 St.) *Vorderbrand* (S. 109).

Von der Gotzenalm zum Obersee über die *Regen-A.* und *Landtal-A.,* dann den steilen *Rötsteig* hinab, bis zur *Fischunkel-A.* (s. oben) 4-5 St., beschwerlich, nur für Geübte m. F. (8 ℳ).

Vom Königssee nach Golling (8 St., F. 10 ℳ, entbehrlich), MW. über die *Königsbach-A.* (1191m) und *Königsberg-A.* (1555m; von hier in 1 St. auf den *Jenner,* s. S. 110) zum (3 1/2-4 St.) **Torrener Joch** (1726m), zwischen *Schneibstein* (S. 110; vom Joch 2 St.) und *Hohem Brett* (S. 110), mit trefflicher Aussicht; hinab zur *Obern* und *Untern Joch-A.* und zu den *Jochfällen,* von wo Fahrstraße über die *Alpwinkel-A.* zum Jagdhaus im *Blüntautal* und nach (4 St.) *Golling;* s. S. 130.

In die Ramsau direkter Fahrweg von Königssee über *Schönau* (S. 106) nach (1 1/2 St.) *Ilsank* (S. 112). 1/4 St. weiter ist der Waldweg von Schönau l. am Fuß des Grünsteins (S. 110) zur Wirtsch. *Hammerstiel* (S. 111), dann entweder r. nach Ilsank, oder l. zur *Wimbachklamm* (S. 112).

Oberer Salzberg (900-1000m; bis P. Moritz oder Hintereck 1 1/2 St.; zweisp. Wagen 12 ℳ): über die *Schießstättbrücke* zum r. Ufer der Ache und auf meist schattigem Fahrweg hinan, am *Café & P. Alpenglühen* (680m) und *Café & P. Buchenheim* (830m) vorbei zur (1 St.) *P. & Rest. Steiner* (850m); oberhalb Wegteilung: r.

zur *P. Haus Antenberg* (920m) und (1/2 St.) *P. & Rest. Moritz* (956m); l. unterhalb der *P. Regina* vorbei (l. davon Wirtsch. *Vordereck*) zum (1/2 St.) *Whs. Hintereck* (930m). Die Pensionen auf dem Obern Salzberg (vgl. S. 104) werden wegen der kräftigen Luft als Höhenkurort viel besucht. Im Winter gute Rodelbahn.

Von P. Moritz schöner rot mark. Waldweg über (1 1/2 St.) *Scharitzkehlalp* nach (1 St.) *Vorderbrand* (s. unten). — Von P. Moritz 10 Min. zum *Whs. Hintereck* (s. oben), wo Wegteilung: l. Fahrweg durch die *Resten* nach (1 1/4 St.) *Au* (s. unten), r. MW. zum (2 1/2 St.) *Purtschellerhaus* (S. 111). — Von P. Moritz auf den **Göhlstein** oder *Kehlstein* (1834m), n.w. Ausläufer des Hohen Göll, rot MW. über *Untere* und *Obere Kehl-A.* in 3 St., lohnend (F. 5 ℳ, für Geübte entbehrlich). — *Roßfeld* s. S. 110; *Hoher Göll* S. 111.

***Vorderbrand,** 2 St., aussichtreiche Fahrstraße (im Winter gute Rodelbahn), nach 10 Min. beim Park-Hotel (S. 104) von der Königsseer Straße l. ab, am *Café Waldruh* vorbei zur (1 3/4 St.) Alpenwirtschaft *Vorderbrand* (1062m; P. 4 1/2-6 ℳ; F), an der Mündung des zum Hohen Göll hinanziehenden *Alpeltals*, mit Aussicht auf Berchtesgadener Tal, Untersberg und Lattengebirge. MW. in 20 Min. auf den *Brandkopf* (1157m), mit schöner Aussicht.

Vom Vorderbrand zur *Wasserfall-A.* (1284m) 3/4 St., nach *Königssee* (S. 107) 1-1 1/4 St., *Gotzenalm* (S. 108) 3 1/2 St., *Torrener Joch* (S. 108) 2 1/2 St.

Scharitzkehlalp, 2-2 1/2 St. (rote WM.; F. unnötig, 3 ℳ, Esel mit Treiber 10 ℳ): jenseit der Schießstättbrücke (S. 108) von der Obersalzberg-Straße (Wegtafel) r. ab den *Herzogberg* hinan zur (3/4 St.) Wirtsch. am *Kalten Keller,* einer tiefen Felsspalte in wilder Umgebung (hübscher Weg von hier über die aussichtreiche *Ottenhöhe* zur Königsseer Straße), oder jenseit der Adelgundenbrücke (S. 107) von der Königsseer Straße l. ab, zwischen Schwabenwirt und Villa Brandner r. hinan über *Waldhäusl;* vor dem *Schiedlehen* treffen beide Wege zusammen. Besser folgt man der Straße nach Vorderbrand ca. 1 St., dann MW. l. ab über das *Spinnerlehen;* oder auf der Straße weiter bis 10 Min. vor dem Whs. Vorderbrand, hier l. (Handweiser) am *Brüggenlehen* vorbei durch schönen Wald in 35 Min. bis Scharitzkehl. Die Alp (1024m; Erfr.) liegt auf einer waldumschlossenen Wiese in großartiger Bergumrahmung (Göhlstein, Hoher Göll, Hohes Brett, Dürreckkopf). Den Talschluß (steiniger Pfad, 1-1 1/4 St.) bildet das wilde, von Schneeresten und Felstrümmern erfüllte *Endstal,* unmittelbar am W.-Fuß des Hohen Göll. — Von Scharitzkehl bis *P. Moritz* 1 1/2 St. (s. oben).

***Almbachklamm:** bis zur Stat. *Almbachklamm* Eisenbahn in 27 Min., s. S. 103 (Fußgänger gehen 3/4 St. von Berchtesgaden auf rot MW. l. über die Brücke); dann l. zur (5 Min.) Brücke über die Ache, am l. Ufer 5 Min. hinab, beim *Restaur. Kugelmühl* über den *Almbach* (Eintr. 30 pf.) und am l. Ufer hinan in die malerische Schlucht, durch die der Bach in einer Reihe von Fällen vom Untersberg hinabstürzt. Der 1894 erbaute *Pionierweg,* anfangs vielfach mit Drahtseilen versehen, für leidlich Schwindelfreie auch weiterhin ganz unbedenklich, führt durch die Klamm (kurzer Tunnel), am *Sulzerfall* (dabei Schutzhütte in Kapellenform) vorüber bis zur (1 1/4 St.) *Theresienklause* (712m), einem mächtigen, als Talsperre für die Holzflößerei erbauten Steindamm. Vor dem Damm l. hinan auf gutem Waldwege über die Höhe nach *Hintergern* und zur (1 St.) Kirche *Maria-Gern* (Whs.), s. S. 106; oder n.ö. auf steilem Steig zur (3/4 St.) Wallfahrtskirche von *Ettenberg* (832m; Meßner-Whs.), mit schöner Aussicht; hinab auf dem *Gatterlweg* zur (1/2 St.) *Kugelmühle* (s. oben).

Au (1 3/4 St.): auf der Salzburger Straße oder der schattigen *Königsallee,* erst am l., dann am r. Ufer der Ache bis zur (1 St.) *Laroswacht* (chem. Zollhaus); hier r. hinan (rote WM.) an einer (20 Min.) Kapelle mit reizender Aussicht vorbei zum (20 Min.) *Gasth. Au* (700m), in herrlicher Lage. Von hier zum Dürnberg (S. 127) 1 St., nach Zill (S. 128) 1 St., über Resten

nach Hintereck (S. 109) Fahrweg, $1^1/_2$ St. — Weniger zu empfehlen ist der Weg über die **Laroswasserleitung** (rote WM.): vom Bergwerk über den *Mausbichl* ($^3/_4$ St.), dann am Abhang des Salzbergs entlang durch zwei Stollen, vom Ende der Wasserleitung in der *Larosschlucht* l. nach ($1^1/_4$ St.) *Au.* — *Mehlweg* und **Kleiner Barmstein* (3 St., rote WM.) s. S. 128.

Bergtouren. — ***Kneifelspitze** (1189m), $2^1/_2$ St. (MW., F. 4 ℳ, unnötig). Bequemster Weg über *Gern* und *Gasperllehen* (S. 106); oder jenseit des Gernbachs von der Salzburger Straße l. ab, dann r. an Villa Aldefeld vorbei, über *Kropfleiten* und *Freiglehen* zum ($1^1/_2$ St.) *Gasperllehen* (906m) und zum ($^3/_4$ St.) Gipfel, mit der offnen *Paulshütte* und prächtiger Aussicht, namentlich bei Abendbeleuchtung (einige Min. rechts auch auf Salzburg).

***Toter Mann** (1391m), von Bischofswiesen (S. 106) s.w. in $2^3/_4$ St., leicht und lohnend (F. 5 ℳ, unnötig): beim Bahnhof über die Bischofswieser Ache, auf rot MW. (bei Wegteilungen l. halten) stets durch Wald zum Gipfel, mit der offnen *Bezoldhütte* und schöner Rundsicht. Abstieg (MW.) s.ö. zum ($^3/_4$ St.) *Söldenköpfl* (S. 112) und nach ($^1/_2$ St.) *Ilsank;* oder s.w. über *Schwarzeck* zum (1 St.) *Zipfhäusl* (S. 113).

Grünstein (1304m), $4^1/_2$ St. m. F., mühsam: von ($1^1/_4$ St.) *Pens. Hofreit* (s. S. 104) r. MW. meist durch Wald unter der *Klingerwand* steil hinan zum (3 St.) Gipfel, mit prächtigem Blick namentlich auf den nahen Watzmann. Abstieg n.w. zur ($1^1/_2$ St.) Wirtsch. *Hammerstiel* (S. 111) und nach ($^1/_4$ St.) *Ilsank* (S. 112).

Roßfeld (*Hennenköpfl* 1550m, *Ahornbüchsen* 1604m), 4-$4^1/_2$ St., lohnend (MW., F. entbehrlich): vom ($1^1/_2$ St.) Gasth. Au über den *Sattel* im bewaldeten *Lattengraben* l. hinan zum ($1^1/_2$ St.) *Whs. Pechhäusl* (S. 128) und über die (1 St.) *Roßfeld-A.* (1461m; Erfr.) zum ($^1/_2$ St.) Rasengipfel des *Hennenköpfls* (1550m); oder vom (3 St.) *Eckersattel* (S. 111) l. hinan, nach $^1/_4$ St. Wegteilung: l. zur (12 Min.) *Obern Ahornkaser* (1525m; Wirtsch.); r. auf die (20 Min.) **Ahornbüchsen* (1604m), mit großartiger Rundsicht. Von hier über den *Hahnenkamm* und das *Hennenköpfl* zur ($^3/_4$ St.) *Roßfeld-A.* und hinab nach (2 St.) *Au*, s. S. 128.

***Jenner** (1874m), von Vorderbrand über *Mitterkaser-A.* in 3 St. (F. 5 ℳ), oder von Königssee über *Königsberg-A.* (S. 108) in $4^1/_2$ St., leicht und lohnend. — **Hohes Brett** (2338m), von Vorderbrand über *Mitterkaser* und die *Brettgabel* in 4 St., oder vom ($3^1/_2$ St.) *Torrener Joch* (S. 108) in $1^1/_2$-2 St., beschwerlich (F. 7 ℳ). Viel Edelweiß. — **Schneibstein** (2274m), von (2 Std.) *Vorderbrand* über *Mitterkaser* und *Königsberg-A.* (S. 108) in 4 St. (F. 8 ℳ), unschwierig und lohnend (reiche Flora). — **Kahlersberg** (2350m), von der *Gotzenalm* (S. 108) über die *Regen-A.* und durch das *Landtal* in 4 St., mühsam (F. 11 ℳ); herrliche Aussicht.

Untersberg (1973m), $5^1/_2$ St. (F. 8 ℳ, für Geübte entbehrlich), lohnend. Am *Aschauer Weiher* (S. 106) vorbei MW. nach (1 St.) *Oberaschau* (679m), beim Wasserfall über den Bach und r. durch Wald hinan, am Abhang der Rauhen Köpfe zum ($1^1/_2$ St.) *Kalten Brunnen* (Quelle), dann auf dem „Stöhrweg" unter der Almbachwand entlang, zuletzt im Zickzack zur ($1^1/_2$ St.) Einsattelung des *Leiterl* (1602m); — oder von (2 St.) *Hintergern* (S. 106) beim Schwaigerlehen l. hinan, am Holzenlehen vorbei durch Wald zum Kalten Brunnen (s. oben); 2 St. bis zum Leiterl. Von hier r. an der W.-Seite des Kammes (l. unten die Zehn Kaser, s. unten) zum ($^3/_4$ St.) *Stöhrhaus* der AVS. Berchtesgaden (1894m; Wirtsch., 17 B. zu 3.40, AV.-Mitgl. 1.70, und 18 Matr. zu 2 bzw. 1 ℳ), beim Goldbrünnl (gute Quelle), und am Mittagsloch (Höhle) vorbei auf den (25 Min.) ***Berchtesgadener Hochthron** (1973m), den höchsten Gipfel des Untersbergs, mit weiter herrlicher Rundsicht (Panorama von Baumgartner). Vom Berchtesgadener zum *Salzburger Hochthron* (S. 127) über die *Weitscharte* (Mittagscharte, 1668m) 3-$3^1/_2$ St. m. F. (10 ℳ), beschwerlich. — Auch vom *Paß Hallthurm* (S. 102) führt ein rot MW. über die *Zehn Kaser-A.* (1540m) zum (4 St.) Stöhrhaus.

***Watzmann**, höchster Gipfel der Berchtesgadener Alpen (Hocheck 2653m, Mittelspitze 2713m, Südspitze 2713m), von Berch-

tesgaden 7-8 St. m. F. (für Hocheck 10, Mittelspitze 12, über Mittel- und Südspitze ins Wimbachtal 20 ℳ), bis zum Hocheck nicht schwierig. Bei (1¼ St.) *Ilsank* (S. 112; Handweiser) über die Brücke (578m) und auf gutem MW. hinan zur (20 Min.) Wirtsch. *Hammerstiel* (781m); dann in weitem Bogen ins *Schapbachtal* und am Bach aufwärts zur (1 St.) Holzstube (988m); von hier r. durch Wald hinan bis zur (½ St.) Einmündung des von Ramsau über die Stubenalp heraufkommenden Weges und zur (½ St.) Jägerhütte *Mitterkaser* (1360m; Bier), mit schöner Aussicht. Nun auf gutem Steig zur (¾ St.) *Falzalp* (1645m), wo l. der nicht zu empfehlende Weg von Königssee über die Herrenroint- und Kühroint-A. (4-4½ St.) einmündet, und zum (50 Min.) WATZMANNHAUS der AVS. München auf dem *Falzköpfl* (1927m; Wirtsch., 16 B. zu 3.20, AVM. 1.60 ℳ, und 23 Matr. zu 2 bzw. 1 ℳ; F nach Ilsank), mit prächtiger Aussicht. Von hier auf gutem AV.-Weg über den Watzmannanger, dann nach einer kurzen steilen Stelle (Eisenstangen) meist über Geröll am Grat entlang zum (2 St.) *Hocheck* (2653m), mit kl. Unterstandshütte (Fremdenbuch) und Kronprinz Friedrich Wilhelm-Gedenktafel 30. Juli 1872. *Aussicht nach S. auf die Tauern (Glocknergruppe durch die Mittelspitze verdeckt), im N. weit hinaus über die bayrische Ebene bis zum Böhmer Wald, in der Tiefe das Wimbachtal, der Königs- und Obersee. Vom Hocheck über den zerklüfteten, durch Drahtseile und Tritte für Schwindelfreie zugänglich gemachten Grat in ½ St. auf die *Mittelspitze* (2713m), mit eisernem Kreuz und unumschränkter *Rundsicht.

Von der Mittelspitze auf die *Süd-* oder *Schönfeldspitze* (2713m) ¾-1 St., interessante Gratwanderung (Drahtseile und Eisenstifte), nur für Geübte mit Führer; ebenso der Abstieg ins Wimbachtal (nicht markiert), 3 St. bis zur *Griesalp* (S. 113).

***Hoher Göll** (2522m), 7 St. (F. 12 ℳ), für Geübte nicht schwierig: MW. über (1½ St.) *Hintereck* (S. 109) zum (1½ St.) *Eckersattel* (1414m) und r. hinan zum (1 St.) *Purtschellerhaus* der AVS. Sonneberg (1770m; Wirtsch., 30 B. zu 3.40, AVM. 1.70 *K*, und 7 Matr. zu 2 bzw. 1 *K*) auf dem *Eckerfirst*, mit prächtiger Aussicht; von hier AV.-Steig über die *Gölleiten* zum (2½-3 St.) Gipfel, mit großartiger Rundsicht. — Vom Eckersattel nach Hallein oder Golling s. S. 128, 129. — Vom Gipfel beschwerlicher Abstieg (keine WM.) über die Scharte *Heiterer Lueg*, unter den *Archenköpfen* durch, über den *Brettriedel* (2342m) zum (2 St.) *Hohen Brett* (S. 110), dann am *Jägerkreuz* (2154m) vorbei über *Mitterkaser* nach (2 St.) *Vorderbrand* (S. 109).

Steinernes Meer (vgl. Karte S. 156: Wege meist rot markiert, aber Führer bei zweifelhaftem Wetter ratsam: bis Funtensee 9, über Grünsee 10, nach Saalfelden 16 ℳ). Von St. Bartholomä (S. 107; bis zum Kärlingerhaus 4-4½ St.) MW. am Ufer entlang, oberhalb des *Schrainbachfalls* (S. 108) r. hinan durch Wald zur (1½ St.) *Unterlahner-A.* (995m); dann durch die steile *Saugasse* in 70 Windungen zur (1¼ St.) verfallenen *Oberlahner-A.* (1400m), wo r. der Steig von *Trischübl* herabkommt (S. 113). Nun unter den *Gjaidköpfen* über die Himmelstiege empor (l. herab kommt der Weg von der Salletalp, S. 112), zuletzt etwas abwärts zum (1¼ St.) **Kärlingerhaus** der S. Berchtesgaden (1620m; *Wirtsch., 35 B. zu 3 ℳ 40, AVM. 1.70, und 20 Matr. zu 2 u. 1 ℳ; TF), 5 Min. w. über dem kleinen *Funtensee* (1601m).

Ein andrer rot bez. Weg (5 St., mit Drahtseilen, Geländern und Stufen

versehen, für Geübte ganz gefahrlos, aber für nicht Schwindelfreie an der Sagereckwand namentlich beim Abstieg mißlich) führt von der *Sallet-A.* (S. 108) an der *Sagereckwand* sehr steil hinan, mit herrlichem Blick auf Königssee und Obersee, zur (2½ St.) verfallenen *Sagereck-A.* (1361m; Quelle); von hier weiter bergauf (l. unten bleibt der hübsche *Grünsee*, 1475m) zu dem (2 St.) Einschnitt (1726m) zwischen *Glunkerer* (1828m) und *Simetsberg* (1882m), dann bergab auf den von Bartholomä kommenden Weg und zum (½ St.) *Kärlingerhaus.* — Vom Kärlingerhaus auf das *Feld* (1686m), 1½ St., leicht und lohnend; *Schottmalhorn* (2307m), 2½ St., und *Viehkogel* (2157m), 2 St., beide mühsam; *Funtensee-Tauern* (*Stuhlwand*, 2578m), 3½ St., beschwerlich aber lohnend; *Schönfeldspitze* (*Hochzink*, 2651m), über die *Buchauer Scharte* (2281m) in 4½-5 St., schwierig (besser vom Riemannhaus, S. 163); *Hundstod* (2594m), 5-6 St., mühsam; s. S. 113. — Vom Funtensee nach Saalfelden mehrere Übergänge *(Buchauer, Ramseider, Weißbachl-* und *Diesbach-Scharte);* am kürzesten (6 St.) und interessantesten die **Ramseider Scharte** (2102m; 3-3½ St. vom Funtensee) mit dem *Riemannhaus* (vgl. S. 163): rot MW., an der N.-Seite des Funtensees entlang, an dessen O.-Ende man bei einem Felsen, der sog. Teufelsmühle, den unterirdischen Abfluß rauschen hört; dann ansteigend zu dem eigentlichen, überaus öden Steinernen Meer, mit Blick auf die Schönfeldspitze (s. oben). Abstieg nach Saalfelden für nicht Schwindelfreie nur mit Führer.

Von Berchtesgaden durch die Ramsau nach Reichenhall oder nach Oberweißbach.

Bis zur Straßenteilung in der obern Ramsau 10km; von da nach Reichenhall 17km, nach Oberweißbach 19km. — Über *Ramsau* nach *Hintersee* 14km, lohnender Ausflug (für Fußgänger bis Ramsau einschl. der Wimbachklamm 3½ St., von da zum Hintersee 1¼ St.; mit Motorwagen bequeme Nachmittagspartie). — Motorpost und Wagen s. S. 104.

Die Straße führt vom Bahnhof auf dem l. Ufer der Ache bis zur (1,1km) *Gmundbrücke* (S. 102), wo r. die vom Grand Hotel herabkommende Straße einmündet; hier über die Bischofswieser Ache und im engen Tal der Ramsauer Ache durch Wald hinan. 4km **Ilsank** (590m; *Gasth. zum Watzmann & P. Ilsank, 40 B. zu 1-1½, P. 5-7 *M*); 5 Min. weiter das *Brunnhaus Ilsank*, wo eine Wassersäulenmaschine die Sole 364m bis zum *Söldenköpfl* hebt und über die Schwarzbachwacht in 30km l. Röhrenleitung nach Reichenhall treibt.

Ein Treppen- und Zickzackweg führt von Ilsank hinauf zum (1¼ St.) **Söldenköpfl** (950m; im Brunnhaus Erfr.), mit herrlicher Aussicht, von wo längs der Solenleitung guter Fußweg mit schönen Aussichtspunkten zum (1¼ St.) *Zipfhäusl* (S. 113) und zur (¾ St.) Schwarzbachwacht (S. 113). Vom Söldenköpfl steiler MW. auf den (1½ St.) *Toten Mann* (S. 110). — Von Berchtesgaden zum Söldenköpfl bester Zugang (MW.) am *Boschberg* vorbei (2¼ St.; s. S. 106). — Von Ilsank über *Schönau* zum *Königssee* 1¾ St. (s. S. 108). — Auf den **Watzmann* s. S. 111.

Weiter am l. Ufer der schäumenden Ache durch die Schlucht des *Kniepasses* (kurzer Tunnel); l. prächtiger Blick auf den Watzmann, vorn der breite Steinberg. Die ***Ramsau** ist durch den Gegensatz des üppigen Talgrüns und der gewaltigen schön geformten Felsberge besonders malerisch. 7,3km Handweiser „Wimbachklamm, Jagdschloß“: Fußpfad l. über die Brücke (626m; Restaur.), bei der Trinkhalle r. hinan, in die (¼ St.) ***Wimbachklamm.** Das bläulich-weiße Wasser bildet die schönsten Fälle in der engen 6 Min. langen Felsschlucht, in die von allen Seiten die Quellen hinabrieseln.

Nach Mittag scheint die Sonne hinein. — 10 Min. vom obern Ende der Klamm öffnet sich der Blick in das *Wimbachtal.*

Das wilde obere **Wimbachtal** ist besuchenswert, doch muß man ca. 1/2 St. über das Jagdhaus hinaus, besser bis zur (2 1/2 St.) Griesalp gehen. Reitweg vom obern Ende der Klamm erst am l., später am r. Ufer durch Fichtenwald, dann quer über das breite Geröllbett, dem der Bach entströmt, zum (1 1/4 St.) *Jagdschloß Wimbach* (938m; Erfr., kein Nachtlager); 1 1/4 St. weiter aufwärts die *Gries-A.* (1327m), mit vollem Überblick des großartigen Talschlusses. — S. führt von hier ein z. T. in den Felsen gehauener Steig zur (1 1/2 St.) Jagdhütte *Trischübl* (1799m; keine Unterkunft), von wo die *Hirschwiese* (2113m), mit trefflichem Ausblick in die großartig wilde Umgebung und auf ein Stück des Königssees, in 1 St. zu ersteigen ist (F. 8 ℳ), und weiter (F. ratsam) über die verfallne *Sigeret-A.* zur (2 St.) *Oberlahner-A.* (S. 111). — **Hundstod** (2594m), von Trischübl durch die *Hundstodgrube* in 3 St., nur für Geübte (F. für 2 Tage 14 ℳ); besser von der Funtenseehütte (S. 112).

An der Straße 12 Min. weiter das **Gasth. Wimbachklamm* (50 B., P. 5 ℳ); 8 Min. **Gasth. zum Hochkalter* (30 B. zu 1-1.50, P. 5 ℳ), dann r. oben *Pens. Villa Steinberg* (gut). — 1/4 St. (9km) **Ramsau** (668m; Oberes Gasth., bei der Kirche, gelobt).

Schöner Spaziergang unweit des Oberwirts beim Handweiser von der Straße r. ab durch Wald zur (1/2 St.) Wallfahrtskirche *Maria-Kunterweg* (761m), weiter zur (1/4 St.) *großen Linde* und r. hinauf zum (20 Min.) *Zipfhäusl* (997m; Whs.) an der Solenleitung, 1 3/4 St. von der Schwarzbachwacht und 1 1/4 St. vom Söldenköpfl (S. 112; geradeaus bergan geht's zum *Toten Mann*, S. 110). — Ein andrer Weg führt von der Reichenhaller Straße oberhalb der Abzweigung der Hinterseer Straße beim Handweiser l. hinan zum (3/4 St.) ***Wartstein** (885m), mit prächtigem Blick auf Hintersee, Blaueisgletscher usw.; etwas unterhalb die *Magdalenen-Kapelle* (860m), Felsengrotte mit Altar. Abstieg zum *Hintersee* 1/4 St. — **Mordau-Alm** (1190m), hübsches Alpental am Fuß des Lattengebirges, vom Taubensee 1 1/4 St., lohnend; reizender Blick auf Hintersee, Hochkalter, Reiteralp usw.

Zum *Hintersee* (S. 114) für Fußgänger schöner Waldweg, beim Gasth. zum Hochkalter von der Straße l. ab, über die sog. *Gletscherquellen* (Moosbänke) und später über die neue Straße weg zum Hintersee.

1km weiter teilt sich die Straße: l. geht's zum Hintersee und nach Ober-Weißbach (s. unten). Die Straße nach Reichenhall (17km) steigt geradeaus (r.) am kleinen *Taubensee* (874m) vorbei zur (3/4 St.) **Schwarzbachwacht** (886m), Brunnhaus auf der Paßhöhe; 5 Min. weiter das einf. *Whs. zur Schwarzbachwacht* („Wachterl"; über die Schwegel-A. zur *Traunsteiner Hütte* 5 St., s. S. 166). Hinab in das tiefe waldige *Schwarzbachtal* zwischen l. Reiteralpe, r. Lattengebirge, nach 1 St. über den Schwarzbach; 20 Min. Brunnhaus *Jettenberg* (556m; Erfr.); 3 Min. unterhalb Brücke über den Schwarzbach, der hier den malerischen *Staubfall* bildet und bald darauf in die Saalach fällt (Fußpfad l. hinab, unter der Brücke durch). L. Straße nach *Schneizelreut* (S. 166). Dann am r. Ufer der Saalach (jenseits die Häuser von *Frohnau*) nach (1 1/2 St.) *Reichenhall* (S. 98).

Die Straße nach Ober-Weißbach (19km) überschreitet die Ache (r. die alte Straße, von der nach ca. 100 Schritten l. ein rot mark. Waldweg zum Hintersee abzweigt), führt am r. Ufer allmählich hinan, mit schönem Blick auf die Reiteralpe, und erreicht bei der

($^3/_4$ St.) *Hinterseeklause* den 1km l. **Hintersee** (790m; Überfahrt zum Hot. Post oder Gemsbock 10 pf.; läuten!). $^1/_4$ St. weiter, 6 Min. vom obern Ende des Sees, das Forsthaus *Hintersee* (794m) und das bayrische Zollamt; gegenüber **Auzingers Gasth.* (P. 4-4$^1/_2$ ℳ). R. am See (5 Min.) **H. Post & P. Wartstein* (63 B. zu 1$^1/_2$-2, P. 5-6$^1/_2$ ℳ) und **H.-P. Gemsbock* (52 B. zu 1$^1/_2$-2, P. 5-6 ℳ), mit schönem Blick auf den See (südl. der Hochkalter, ö. der Hohe Göll, der sich bei Abendbeleuchtung im See spiegelt).

Ausflüge vom Hintersee (Führer Josef Maltan). Zum *Wartstein* ($^1/_2$ St.) s. S. 113. — Zum **Blaueis**, dem nördlichsten Gletscher der deutschen Alpen, am N.-Abhang des Hochkalters, mühsam: bis zum *Eisboden* (1901m) am untern Rande 3$^1/_2$-4 St. (F. 7 ℳ); unterwegs wohl Gemsen zu sehen. — **Edelweißlahnerkopf** (1954m), 4 St. (F. 6 ℳ), mühsam. — **Stadelhorn** (*Großes Mühlsturzhorn*, 2288m), mit herrlicher Aussicht, über die *Halsgrube* und das *Wegkar* für Geübte in 5 St. (F. 8 ℳ), schwierig (Abstieg zur *Traunsteiner Hütte*, S. 166). — **Hochkalter** (2607m), durch das *Ofental* in 5-6 St. (F. ab Berchtesgaden 15 ℳ), nur für Geübte. Sehr schwierig ist der Anstieg über das *Blaueis* (6-7 St., F. 20 ℳ; wegen Randkluft zuweilen nicht möglich); noch schwieriger (zwei F. zu 25 ℳ) aus dem *Wimbachtal* über die *Blaueisscharte* (2483m).

Wer vom Hintersee nach Reichenhall will, schlägt am N.-Ende des Sees den Fahrweg l. über den *Antenbichl* an der W.-Seite des *Wartsteins* ein (Besteigung in 25 Min., s. S. 113), nach 10 Min. den Fußweg l. zur (20 Min.) Reichenhaller Straße $^1/_4$ St. unterhalb des Taubensees (S. 113). — Wagen vom Hintersee nach Oberweißbach zweisp. 25 ℳ u. 3 ℳ Trkg.; Vorspann (15 ℳ) nötig, da man sonst beim An- und Abstieg vom Hirschbichl mehrfach aussteigen und zu Fuß gehen muß.

Weiter in schön bewaldetem Tal zwischen l. Hochkalter, r. Reiteralpe, zuletzt steil hinan über die österr. Grenze zum (2 St.) **Hirschbichl** (1153m; Whs.), mit der österr. Maut *Mooswacht*.

***Kammerlinghorn** (*Vorderes*, 2486m), vom Hirschbichl 4-4$^1/_2$ St. (rote MW.; F. ratsam, 5 ℳ), nicht besonders schwierig, aber steil und schattenlos (früh aufbrechen). Prächtige Aussicht auf Leoganger Steinberge, Zeller See usw. Vom vordern auf das *hintere* oder *Hochkammerlinghorn* (2510m) $^1/_2$ St., nur für Geübte (Aussicht kaum lohnender). — **Hocheisspitze** (2523m), vom Hirschbichl über die *Mittereis-A.* und *Hocheis-A.* in 4 St., beschwerlich (Gratübergang vom Hochkammerlinghorn schwierig, nur für geübte Kletterer). — W. rot MW. vom Hirschbichl über den **Kleinen** oder **Loferer Hirschbichl** (1249m), mit prächtiger Aussicht, nach *Wildental* und (1$^3/_4$ St.) *St. Martin* an der Loferer Straße (S. 165).

Die Straße steigt noch wenige Minuten bis zur Paßhöhe (1176m) und senkt sich dann steil hinab in das Saalachtal; vorn die gewaltigen Leoganger Steinberge. Nach 1 St. vor der Säge zeigt ein Handweiser r. den Fußweg in die ***Seisenbergklamm**, vom *Weißbach* ausgewaschen, der über mächtige Felsstufen hinabstürzt. Bei der (45 Min.) *Binder-Mühle* erreicht man das *Saalachtal* und die Loferer Straße; 8 Min. *Oberweißbach* (653m; *Auvogl, s. S. 164), wo l. die Straße vom Hirschbichl herabkommt (s. oben).

Von Oberweißbach nach Saalfelden (Einsp. in 2 St., 10 *K* und Trkg.; Stellwagen im Sommer 2mal tägl. in 2 St., 2 *K*) und nach Lofer s. R. 30. $^1/_4$ St. n.w. von Oberweißbach das *Lamprechts-Ofenloch* (S. 164); 1$^1/_2$ St. n. (zu Wagen $^3/_4$ St.) die *Vorderkaserklamm* (S. 164).

II. Salzburg und Salzkammergut. Hohe Tauern.

Route		Seite
21.	Salzburg und Umgebung	117
	Aigen. St. Jakob am Thurn. Gaisberg. Nockstein. Hellbrunn. Leopoldskron. Fürstenbrunn und Marmorbrüche. Maria-Plain 124-126. — Untersberg 126.	
22.	Hallein und Golling	127
	Dürnberg 127. — Kl. Barmstein. Roßfeld. Hoher Göll. Schlenken. Schmittenstein. Von Hallein nach Berchtesgaden über Zill. Almbachstrub. Faistenau 128. — Salzach-Öfen. Paß Lueg. Von Golling nach Berchtesgaden über Eckersattel oder Roßfeld. Schwarzer Berg 129, 130.	
23.	Von Linz nach Salzburg	130
	Von Wels nach Grünau. Almsee 130. — Vom Lambach nach Gmunden. Traunfall. Von Attnang nach Schärding. Wolfsegg 131. — Zellersee. Tannberg. Mattsee 132.	
24.	Attersee und Mondsee	132
	Von Steinbach nach den Langbathseen 133. — Von Unterach oder von Scharfling auf den Schafberg 134. — Ausflüge von Mondsee. Kulmspitz. Kolomannsberg. Schober. Drachenstein. Höllkarschneid 135.	
25.	Von Salzburg nach Ischl. Abersee. Schafberg . .	135
	Ausflüge von St. Gilgen. Falkensteinwand. Zwölferhorn. Schafberg. Von St. Gilgen nach Salzburg. Faistenauer Schafberg 136. — Von St. Wolfgang auf den Schafberg. Schwarzer See. Münichsee 137, 138.	
26.	Von Attnang nach Gmunden und Ischl	139
	Ausflüge von Gmunden. Laudachsee. Traunstein. Almsee 140, 141. — Rötelsee. Kleiner Sonnstein. Ausflüge von Langbath. Langbath-Seen. Alberfeldkogel. Erlakogel 142. — Offensee. Hohe Schrott. Bromberg. Schönberg 143. — Ausflüge von Ischl. Ischler Salzberg. Hütteneckalpe. Hohe Schrott. Schönberg. Zimitz. Hainzen. Predigstuhl. Sandling. Rettenkogel. Von Ischl nach Altaussee 145, 146.	
27.	Von Ischl nach Aussee	146
	Chorinsky-Klause. Hochkalmberg. Gamsfeld. Predigstuhl. Von Obertraun nach Aussee über den Koppen 146, 147. — Ausflüge von Aussee. Alt-Aussee. Loser. Bräuningzinken. Grundlsee. Toplitz- u. Kammersee. Tressensattel. Sarstein. Rötenstein. Zinken. Totes Gebirge. Von Aussee nach Stoder 148-150.	
28.	Von Ischl nach Hallstatt und über Gosau nach Abtenau und Golling	150
	Bergtouren von Hallstatt. Steingrabenschneid. Plassen. Hirlatz. Zwölferkogel. Sarstein. Krippenstein. Hoher Gjaidstein. Dachstein 152. — Ausflüge von Gosau. Adamekhütte. Dachstein. Torstein 153. — Über das Steigl nach Filzmoos. Zwieselalp. Donnerkogel. Von der Zwieselalp nach Filzmoos u. Bischofshofen 154. — Bleikogel. Lammeröfen 155.	

Route Seite

29. Von Salzburg über Zell am See nach Saalfelden (Wörgl, Innsbruck) 155
Blühnbachtal. Tennengebirge. Hochkönig 156. — Hochkeil. Dientner Schneeberg. Liechtenstein-Klamm 157. — Hochgründeck. Sonntagskogel. Großarltal. Übergänge nach Gastein, ins Malta- u. Moritzental. Kleinarltal. Tappenkarsee. Hasslloch 158. — Von Schwarzach nach Dienten über Goldegg. Heukareck. Kitzlochklamm 159. — Ausflüge von Bruck. Hönigkogel. Hundstein. Drei Brüder. Imbachhorn 160. — Zeller See. Schmittenhöhe 161. — Pinzgauer Spaziergang. Sausteigen. Schwalbenwand. Glemmtal 162. — Ausflüge von Saalfelden. Kühbühel. Lichtenberg usw. Das Steinerne Meer. Riemannhaus. Breithorn. Urslautal. Hochkönig. Hochseiler. Birnhorn 163.

30. Von Saalfelden über Lofer nach Reichenhall . . . 164
Lamprechtsofenloch. Vorderkaserklamm 164. — Loferer Hochtal. Loferer Alpe. Schmidt-Zabierowhütte. Hinter- oder Mitterhorn. Ochsenhorn. Reifhorn 165. — Schwarzbergklamm. Staubfall. Sonntagshorn. Reiteralpe. Traunsteiner Hütte 166.

31. Tauernbahn von Schwarzach-St. Veit über Gastein nach Spittal in Kärnten 167
Ausflüge von Hofgastein. Gamskarkogel. Türchlwand. Haseck 168. — Ausflüge vom Bad Gastein. Windischgrätzhöhe usw. Kötschachtal. Tischlerkarkopf. Hüttenkogel. Graukogel. Palfner Scharte. Anlauftal. Ankogel. Tischlerspitze. Über den Hohen Tauern zur Hannoverhütte. Woiskenscharte. Tisch 171, 172. — Naßfeld. Herzog Ernst. Schareck. Über die Pochhard- oder die Riffelscharte nach Rauris. Mallnitzer Tauern 173. — Kreuzkogel. Ausflüge von Mallnitz. Säuleck. Gamskarlspitze. Geiselkopf. Lonzahöhe. Feldseescharte 174. — Hannoverhaus. Ankogel. Hochalmspitze. Gamskarlspitze usw. Über die Groß-Elendscharte ins Maltatal 175, 176.

32. Die Rauris 177
Bernkogel. Von Rauris nach Heiligenblut über den Heiligenbluter Tauern 177. — Ausflüge von Kolm-Saigurn. Herzog Ernst. Schareck. Sonnblick. Hocharn. Über den Goldbergtauern nach Fragant; über den Sonnblick, die Klein-Zirknitzscharte, die Windischscharte oder die Brettscharte nach Döllach 178, 179.

33. Das Fuscher Tal. Von Ferleiten nach Heiligenblut . 179
Hirzbachtal. Gleiwitzerhütte. Imbachhorn. Hirzbachtörl. Hochtenn 179. — Ausflüge von Bad Fusch. Kasereck. Kühkarköpfl. Schwarzkopf. Weichselbachhöhe 180. — Ausflüge von Ferleiten. Durcheckalp. Käfertal. Hochtenn. Hohe Dock. Wiesbachhorn 181. —Von Ferleiten nach Heiligenblut über die Pfandlscharte, die Bockkarscharte oder den Heiligenbluter Tauern 181, 182. — Brennkogel 182.

34. Das Kapruner Tal 183
Sigmund-Thun-Klamm 183. — Krefelder Hütte. Kitzsteinhorn. Brandlscharte. Moserboden 184. — Wiesbachhorn. Hocheiser. Hochtenn. Riffltor. Kapruner Törl 185.

Route		Seite
35.	Von Zell am See nach Krimml. Ober-Pinzgau . . . Von Uttendorf nach Kals durch das Stubachtal. Rudolfshütte. Granatspitze. Sonnblick. Kals-Stubacher Tauern 186. — Gaisstein. Pihapper Spitze. Hollersbachtal. Über das Sandebentörl oder die Weißenegger Scharte nach Gschlöß 187. — Habachtal. Habachhütte. Schwarzkopfscharte. Habachscharte. Wildkogel 188. — Untersulzbachfall. Durchs Ober-Sulzbachtal zur Kürsingerhütte und auf den Groß-Venediger 189. — Krimmler Wasserfälle 189. — Seekarsee. Gernkogl. Hütteltalkopf 190.	186
36.	Von Krimml über den Krimmler Tauern oder über die Birnlücke nach Kasern (Taufers) . . . . . Ausflüge vom Krimmler Tauernhaus. Rainbachscharte 191. — Richterhütte. Reichenspitze. Gabelkopf. Wildkarkopf usw. Windbachscharte. Gamsscharte. Roßkarscharte 192. — Neu-Gersdorfer Hütte 193. — Warnsdorfer Hütte 194.	191
37.	Von Lienz nach Wind.-Matrei und Prägraten. Iseltal Weiße Wand. Hochschober 194. — Von Huben nach Kals durch das Kalser Tal. Ausflüge von Windisch-Matrei. Lukaskreuz. Rottenkogel. Zunig. Nussingkogel 195. — Gschlöß. Rote Säule. Von der Prager Hütte auf den Venediger 196. — Von Windisch-Matrei nach Mittersill über den Felber Tauern 197. — Lasörling. Bergerkogel. Von Prägraten auf den Groß-Venediger 198. — Obersulzbachtörl. Krimmler Törl. Maurertal. Maurertörl. Reggentörl. Von Prägraten nach St. Jakob in Defereggen über das Defereggер Törl, das Prägrater Törl oder die Bachlenke 199. — Ausflüge von der Klarahütte. Dreiherrnspitze. Rötspitze. Simony-, Malham- und Daberspitze. Über das Vordere oder Hintere Umbaltörl nach Kasern 200. — Rotenmanntörl. Schwarzes Törl 201.	194
38.	Von Windisch-Matrei nach Kals und Heiligenblut . . Ausflüge von Kals. Großglockner. Romariswandkopf, Hochschober, Schönleiten, Roter Knopf, Muntaniz usw. Nach Heiligenblut über das Berger Törl 201-204.	201
39.	Von Dölsach nach Heiligenblut . . . . . Geiersbühl. Ederplan 205. — Stellkopf. Petzeck. Stanziwurten. Sonnblick 206. — Ausflüge von Heiligenblut. Franz-Josephs-Höhe. Hofmannshütte. Fuscherkarkopf. Sinnabeleck. Großer Burgstall. Bärenköpfe. Wiesbachhorn. Johannisberg. Hohe Riffl. Schneewinkelkopf. Eiskögele. Großglockner. Sandkopf usw. 206-209. — Vom Glocknerhaus über das Riffltor nach Kaprun und über die Obere Ödenwinkelscharte ins Stubachtal. Von Heiligenblut nach Kolm-Saigurn über den Sonnblick oder die Goldzechscharte. Hocharn 209, 210.	205

21. Salzburg und Umgebung.

STAATSBAHNHOF (Pl. D 1; *Restaurant) an der N.-Seite der Stadt, $^1/_4$ St. von der Stadtbrücke. — *Stadtbureau der k. k. Staatsbahnen*, Schwarzstr. 7. — SALZKAMMERGUT-BAHNHOF (Salzburg-Ischl, S. 135) und Bahnhof der LOKALBAHN NACH BERCHTESGADEN (S. 102) dem Staatsbahnhof gegenüber.

Gasthöfe (im Sommer häufig überfüllt, Vorausbestellung ratsam). *In dem Stadtteil am rechten Ufer der Salzach:* *Gr.-H. de l'Europe (Pl. a: D 1), am Bahnhof, mit Aufzug und großem Garten, 380 Z. zu 4-12, F. 1.60, G. 4-5, M. 6-7, P. von 13 *K* an; *H. Bristol (Pl. e: D 3), Makartplatz, 170 B. zu $3^1/_2$-8, F. $1^1/_2$, M. 4-5, P. 10-16 *K;* *Parkhotel & Villa Savoy (Pl. b: D 1), 110 B. zu 3-8, F. 1.50, P. von 9 *K* an; *Österreichischer Hof (Pl. c: D 3), Schwarzstr. 5, 180 B. zu 3-7, F. 1.20 *K;* — *H. Pitter (Pl. l: D 2), Z. 3-12 *K;* *Kaiserin Elisabeth (Pl. el: D 1), Elisabethstr. 11, mit Garten, 54 B. zu $2^1/_2$-6, P. 8-12 *K;* *H.-Rest. Mirabell (Pl. m: D 3), mit Garten und Konzertsaal (abends Konzerte u. Variététheater), 50 B. zu 3-6 *K;* *H. Habsburg (Pl. g: D 2), Faberstr. 10, 80 B. zu $2^1/_2$-4 *K.* — *In der Stadt, am l. Ufer:* *Goldenes Schiff (Pl. d: E 4), Residenzplatz, 100 B. zu $2^1/_2$-10 *K;* Goldene Krone (Pl. f: D 3), Goldnes Horn (Pl. o: D 4), Goldner Hirsch (Pl. j: D 4), Mödlhammer (Pl. n: D 4), Sternbräu (Pl. p: D 4), Blaue Gans (Pl. q: D 4), diese sechs in der Getreidegasse; Gasth. Schranne, Schrannengasse 10, gelobt; Münchner Hof, Dreifaltigkeitsgasse, einf gut; Höllbräu (Pl. r: E 4), mit Terrasse, 44 B. zu 1.20-2.50 *K.*, Goldene Birn (Pl. bi: E 3, 4), Judengasse 1, 32 B. zu 1.60-2.50 *K;* H. Ofenloch in Riedenburg, Neutorstr. (Pl. C 4). — *Am r. Ufer:* *H. zum Stein (Pl. h: DE 3), Giselakai 3, an der Stadtbrücke, 120 B. zu 2-5 *K*, F. 90 *h;* Traube (Pl. k: D 3), Linzerstr. 4, 100 B. zu 2-3 *K*, gut, Gablerbräu (Pl. i: D 3), 110 B. zu 2-3 *K*, Römischer Kaiser (Pl. s: D 3; viel Geistliche), Goldene Kanone, Paris-Lodronstr. 21, 50 B. zu 1.60-3.40 *K*, Tiger (Pl. t: DE 3), Schlambräu (Pl. u: D 3), Schwarzes Rößl (Pl. v: D 3), diese alle unweit der Stadtbrücke; *Roter Krebs (Pl. x: D 2), Mirabellplatz, Z. 2-3 *K;* H. Mozart (Pl. mo: D 2), Franz-Josefstr. 8, 36 B. zu 2.60-5 *K*, F. 90 *h;* Deutscher Hof (Pl. de: D 2), Hubert-Sattlergasse 12; H. Wolf-Dietrich (Pl. y: E 2), Wolf-Dietrichstr. 16, 60 B. zu $2^1/_2$-5 *K;* Thalmanns Hôtel garni (Pl. th: C 2), Auerspergstr. 15, 25 B. zu 2-3 *K*, F. 80 *h;* Gasth. u. P. Goldene Rose (Pl. ro: D 2), Auerspergstr. 30; Zur Neuen Stadt (Pl. st: D 2), Haydngasse 4, 70 B. zu 1.80-2.50 *K*, gut und nicht teuer; Goldner Engel, Giselakai, 40 B. zu 1.60-2.50 *K*, gelobt; Hofwirt (Pl. ho: E 2), Franz Josefstr. 43, 65 B. zu $1^1/_2$-$2^1/_2$ *K*, gelobt; Goldner Löwe (Pl. lo: E 2), Schallmooser Hauptstr. 13, 40 B. zu 1.60-3 *K*, gut; Bergerbräu (Pl. w: D 3), Linzergasse 17, 30 B. zu 1.60-2 *K;* H. Bahnhof, 3 Min. vom Bahnhof, Z. 2 *K*, einf. gut; Stadt Innsbruck, unweit des Bahnhofs, 35 B. zu 1.40-4 *K;* Schwärz, beim Parkhot., mit Garten. — Hôtel garni Koller, Dreifaltigkeitsgasse, Café (s. unten), 54 B. zu 1.40-2.50 *K*; Schreiners Maison Meublée, Paris Lodronstr. 18, Z. v. 2 *K* an, gelobt; P. Marienschlößchen, Mönchsberg 17, in reizender Lage, 11 B., P. 6-8 *K;* Steinlechner, Aigenerstr. 1, bei Parsch (S. 127), 30 B. zu 2-3, P. 7-8 *K.*

Cafés: Tomaselli, Ludwig-Viktorplatz (Pl. D 4). Am r. Ufer: Theater-Café, Makartplatz; C. Bazar, Central, bei der Franz-Josephs-Brücke (Pl. D 3); Koller, Dreifaltigkeitsgasse) auch Z., s. oben); C. Corso, Giselakai; Krimmel, Westbahnstr. — **Konditoreien:** Fürst, Ludwig-Viktorpl.; L. Karuth & Co., Ludwig-Viktorpl. 7 und Getreidegasse 23.

Restaurants: Kurhaus-Rest. im Kurhaus am Stadtpark (s. S. 119; Abendkonzerte; Mi. Alpiner Abend mit Tanz; 2 mal wöchentl. Aufführungen des Salzburger Gebirgsvereins Alpinia, Eintr. 2 *K*); Rest. Mirabell, Schwarzstr., mit Garten (Abendkonzerte); Zipfer Bierhaus, Universitätsplatz; Rest. Elektrischer Aufzug (S. 122; Konzerte). — **Wein:** *Tiroler Weinstube, Rudolfskai 12 u. Judengasse 1 (Goldne Birne); St. Peters-Stiftskeller (Pl. 35: D 4; S. 121); Wachauer Winzerkeller, Rudolfskai; R. Schider, Linzergasse 15; Münchner Hof, Geißler, beide Dreifaltigkeitsgasse; Keller, Getreidegasse. — **Bier:** Stieglkeller (Pl. E 4), Festungsgasse 10, mit Mozartzimmer; Sternbräugarten, Getreidegasse; Schanzlkeller, vor dem Kajetanertor, Mödlhammerkeller, vor dem Klausentor, beide mit schöner Aussicht; Augustiner-Bräustübl, im Augustinerkloster in Mülln (Pl. 5: C 2), originelles Lokal, von 3 U. Nm. ab geöffnet, sehr besucht.

SALZBURG
1 : 17,550
0 100 200 300 400 500 600
Meter.
Stat. Lokalbahn
Strassenbahn
1. Botanischer Garten D.4.
2 Bürgerschule D.3.
3. Hofbrunnen E.4.
4. Kapitelschwemme E.4.
Kirchen u. Klöster:
Augustiner-Kloster und
5 Augustiner-Kirche C.2.
Benediktiner Abtei und
6 Kreuzgang E.4.
7. Bürgerspitalkirche D.4.
8. Dreifaltigkeitskirche und Seminar D.3.
9. Franziskaner-Kloster und Kirche D.4.
10. Kajetaner-Kirche E.F.4.
11. Kapuziner-Kloster und Kirche E.3.
12. Kollegienkirche D.4.
13. Loretto-Kloster u. Kirche D.2.
14. Protestantische Kirche C.2.3.
15. St. Erhardsspitalkirche F.4.5.
16. St. Margarethenkapelle E.4.
17. St. Michaelskirche E.4.
18. St. Peterstiftskirche D.E.4.
19. St. Sebastianskirche E.2.3.
20. Ursuliner-Kloster und Kirche C.3.
21. Ursulinerinnen-Kloster und Kirche (Nonnberg) E.F.4.
22. Kollegium-Gebäude D.4.
23. Landtags-Gebäude (Chiemseehof) E.4.
Leichenhof St. Peter E.4.
25 " " St. Sebastian E.2.
26. Mariensäule E.4.
27. Mozarts Geburtshs. & Mus. D.4.
28. Mozarts Standbild E.4.
29. " " Wohnhaus D.3.
30. Mutterhaus C.2.
31. Pferdeschwemme D.4.
32. Post u. Telegraph E.4.
33. Rathhaus D.3.
34. Regierung E.4.
35. Sommer-Reitschule D.4.
36. Theater D.3.
--- Durchgänge
A B C
Maria Plain
Bahnhof
Milit.-Schiessstätte
Mertens-Str.
Haunsberg-Str.
Plain-Str.
Ignaz Harrer-Str.
Ludw. Victor-Brücke
St. Julien-Str.
Elisabeth-Str.
Westbahn-Str.
Kaserne
Schlachthaus
Gasfabrik
Elektr. Werk
Schlachths. G.
Fünfhaus
Lehen
Gasstruber-G.
Ernst Thunstrasse
Marcus Sittikus-Str.
Westbahn-Str.
Massenhof
München, Berchtesgaden
Auersperg-Str.
Kurhaus
St. Johann-Spital
Salzach-Gäss.
Müllner Hauptstr.
Stadtpark
Schloss Mirabel
Mülln
Augustiner-Kloster
Franz Karl-Str.
Zwergl-Gart.
Monika-Pforte
Aiglhof
Klausen-Thor
Mönchsberg
Schule
St. Johannes-Schlössl
Museum
Gries-G.
Aufzug Rest.
Marketender Schlössl
Bürgerwehrsöller
Neuthor
Tunnel
Riedenburg
Asyl
Neuthor-Str.
Johann Wolf-Str.
Karolinen Höhe
Rainberg
(Ofenloch-B.)
Späth-G.
Artiller. Kaserne
Kasern-G.
Sinhub-Str.
Ludwigsbad
Leopoldskron
Geograph. Anstalt von

Wagner & Debes, Leipzig

Bäder: *Kurhaus* (Pl. D 2; S. 123), Bäder jeder Art, auch Schwimmbassin. *Städt. Vollbad* beim Franz-Joseph-Park (Pl. G 4; S. 124). *Bade-Anstalt Mülln*, gut eingerichtet. Bade- und Schwimmanstalten im Bad *Kreuzbrückl*, 1/4 St. s.w. (Omnibus 9 u. 2 U. vom Universitätsplatz) und beim *Schloß Leopoldskron*, 1/2 St. s.w. (S. 126; Omnibus vom Stadtplatz 9 1/2, 11 1/2, 4 1/4 u. 7 U., 30 *h*). *Kur- & Wasserheilanstalt Dr. Breyer* (1. Mai-1. Okt.; 100 B., P. von 6 *K* an) und *Oberes Kurhaus* in *Parsch* (S. 125), Wasserheilanstalt, Schwimmbad, Restaurant usw. (P. von 5 *K* an). Moor-, Fichtennadel- und Schlammbäder im *König Ludwigs-Bad*, 25 Min. von der Stadt (S. 126; Omnibus vom H. Krone 4 mal tägl., 20 *h*; Pens. wöchentl. 28-48 *K*); *Marienbad*, 5 Min. weiter; *Schallmooser Moorbäder*, Schallmooser Hauptstraße.

Wagen vom Bahnhof in die Stadt mit Gepäck einsp. 1.40. zweisp. 2 *K*, bei Nacht 2 oder 3 *K*. Zeitfahrten bis zu 1/4 St. 80 oder 1.20, jede weitere 1/4 St. 40 u. 60, 1/2 Tag 8.40 oder 12 *K*, ganzer Tag 16.80 oder 24 *K*. Nach Berchtesgaden s. S. 102. Nach Parsch-Bahnhof u. zurück 2 u. 3, Sanatorium 2.70 u. 4.20 *K*, nach Aigen, Klesheim, Marienbad und zurück 2.60 u. 4 *K*, nach Hellbrunn 3 u. 4.40, Maria-Plain 5 u. 6, Glaneck 5 u. 7, Fürstenbrunn 5.50 u. 7.60 *K*; vom Bahnhof Salzburg 60 bzw. 80 *h* Zuschlag. Aufenthalt für jede 1/4 St. 40 oder 60 *h*.

Elektrische Lokalbahn vom *Bahnhof* (Pl. D 1) durch die Stadt nach *St. Leonhard* und *Berchtesgaden* im Sommer stündlich in 1 St. 54 Min. (s. S. 102). Haltestellen in der Stadt: *Fünfhaus*, *Kurhaus*, *Bazar*, *Franz-Josephs-Brücke*, *Mozartsteg*, *Äußerer Stein* (Pl. F 3; Abzweigung nach *Parsch*, S. 125), dann über die Karolinenbrücke zum (2,8 km) *Künstlerhaus-Nonntal* (Pl. F 5). Die weiteren Stationen sind S. 102 genannt. Fahrkarten an den Stationskassen vor dem Einsteigen lösen; im Wagen doppelte Taxe. Abonnementskarten vorteilhaft. — Elektrische Straßenbahn vom Bahnhof durch die Westbahnstraße und über die Stadtbrücke zum Ludwig-Viktorplatz, alle 6 Min. (20 *h*).

Post und **Telegraph** (Pl. 32: E 4) im Neugebäude auf dem Residenzplatz (S. 120), r. neben der Hauptwache. Nebenämter im Bahnhof (S. 117) und am Makartplatz (S. 123).

Stadttheater (Pl. 36: D 3), Makartplatz (S. 123). — *Variété-Theater* im Garten des H. Mirabell (S. 123).

Kunstausstellungen: im Sommer im *Künstlerhause* (S. 123; Eintr. 1 *K*, Sonn- u. Feiert. 40 *h*); Kunstsalon *Swatschek*, Ludwig-Viktorplatz 5 (tägl. 8-7, So. 9-11, Eintritt frei); gewerbliche u. kunstgewerbliche Ausstellung im *Mirabellschloß* (S. 123). — **Panorama** im Stadtpark (S. 123): Salzburg im J. 1825, dabei ein Kosmorama (40 *h*). — Photograph. Anstalt (Alpenlandschaften) von *Fr. Würthle & Sohn*, Schwarzstr. Photograph. Bedarfsartikel bei *Eigner & Lauterbach*, am Platzl.

Geldwechsler: *Bank für Oberösterreich u. Salzburg*, Ludwig-Viktorplatz 4; *Böhmische Unionbank* (Filiale Salzburg), Rathausplatz 4; *Max Kohn*, Dreifaltigkeitsgasse 7. — *Fremdenverkehrsbureau*, Schwarzstr. 7; *Verein zur Hebung des Fremdenverkehrs*, Ludwig-Viktorplatz 7. Wohnungsbureau in *Ed. Höllrigls Buchh.*, Sigmund-Haffnergasse 10. — *Salzburger Kollektivkarte* zum freien oder ermäßigten Eintritt zu den meisten Sehenswürdigkeiten 3 *K*, Schwarzstr. 1 (vorteilhaft).

Salzburg (433 m), das alte *Juvavum*, Hauptstadt des frühern Erzbistums Salzburg, des mächtigsten Hochstifts Süddeutschlands, das 1802 säkularisiert wurde, 1816 als Herzogtum an Österreich kam und seit 1850 ein selbständiges Kronland bildet, ist Sitz der Landesregierung, des Landesgerichts und eines Erzbischofs und hat mit den Vorstädten 40000 Einwohner. Die Stadt, mit der sich an landschaftlicher Schönheit wenige deutsche Städte messen können, liegt auf beiden Ufern der *Salzach*, deren grauweißes Gletscherwasser in breitem Kiesbett dem Inn zueilt, am l. Ufer von dem steilen

Festungs- und *Mönchsberg* eingeschlossen, während der Stadtteil am r. Ufer sich an den *Kapuzinerberg* anlehnt. Häufige Feuersbrünste und die Baulust der Fürsten, namentlich des Erzbischofs Wolf Dietrich (1587-1611), haben aus mittelalterlicher Zeit wenig übrig gelassen; die Kuppelkirchen und andere stattliche Gebäude italienischen Stils geben der Stadt das charakteristische Gepräge eines glänzenden geistlichen Fürstensitzes des XVII.-XVIII. Jahrhunderts. Seit der Regulierung der oft reißenden Salzach sind beide Ufer des Flusses von breiten baumbepflanzten Kais eingefaßt, die sich von der Ludwig-Viktorbrücke bis zur Karolinenbrücke hinziehen.

Auf dem linken Ufer liegt der ältere Stadtteil. Seinen Mittelpunkt bildet der Residenzplatz (Pl. E 4) mit dem 1664-80 von Ant. Dario ausgeführten *Residenz-* oder *Hofbrunnen* (Pl. 3), aus Untersberger Marmor, 14m hoch, in drei Absätzen sich aufbauend; unten vier Poseidonsrosse und Atlanten; oben spritzt ein Triton den Wasserstrahl aus einem Horn 3m hoch. An der Westseite des Platzes die **k. k. Residenz** (Pl. D E 4), 1592-1724 erbaut, jetzt zum Teil von der Großherzogin von Toskana bewohnt (Eintr. tägl. 11-1, im Sommer auch 6-7 Uhr, 40 *h*; Plafondgemälde, Gobelins und Möbel aus erzbischöflicher Zeit). Gegenüber das **Neugebäude** (Pl. 34: E 4), 1588 begonnen, jetzt Sitz der Regierung und des Landesgerichts sowie des Post- und Telegraphenamts (Pl. 32). An der Südseite der ***Dom** (Pl. E 4), 1614-34 von *Solari* im ital. Barockstil erbaut, mit reichem Spätrenaissanceschmuck; vorn im l. Seitenschiff ein Taufbecken in Erz von 1321, mit modernem Deckel; Hochaltarbild von Mascagni. Sehenswerter Domschatz (Erlaubnis zur Besichtigung in der Sakristei, im Querschiff r.). — Auf dem Domplatz eine *Mariensäule* (Pl. 26), Bleiguß von Hagenauer (1771).

Auf dem an den Residenzplatz ö. angrenzenden Mozartplatz *Mozarts Standbild* (Pl. 28: E 4) von Schwanthaler, 1842. Des Meisters (geb. 27. Jan. 1756, † 5. Dez. 1791) *Geburtshaus* (Pl. 27: D 4) ist Getreidegasse 9; im 3. Stock das *Mozart-Museum*, mit vielen Erinnerungen, Handschriften, Porträten, Mozarts Konzertflügel, auch Mozarts Schädel (Eintr. täglich 8-7 Uhr, 1 *K*).

An der Südseite der Domkirche, auf dem Kapitelplatz (Pl. E 4), eine Pferdeschwemme, die *Kapitelschwemme* (Pl. 4), aus Marmor: „LeopoLDVs prInCeps Me eXstrVXIt“ (1732). An der Ostseite des Platzes das *Erzbischöfliche Palais* (Pl. E 4).

In der SW.-Ecke des Kapitelplatzes ist der Eingang zu dem alten **St. Petersfriedhof** (Pl. E 4), der sich an die steile Nagelfluhwand zwischen dem Mönchsberg und dem Festungsberg anlehnt. Er ist auf drei Seiten von Familiengrabstätten umgeben. In der Mitte die spätgotische *Margaretenkapelle* (Pl. 16), 1483 erbaut, 1864 restauriert, mit Grabsteinen aus dem XV. Jahrh. In den Arkaden der N.-Seite l., neben dem Chor der Stiftskirche, die *St. Veitskapelle*, mit dem Grabe von Luthers Gönner Joh. v. Staupitz,

der 1524 als Abt des Benediktinerstifts in Salzburg starb. In der SW.-Ecke die *Kreuzkapelle*, aus dem XII. Jahrh.; etwas höher die *St. Egidiuskapelle*, von wo Felsstufen nach der *St. Gertrauden-Kapelle* und der *Maximus-Einsiedelei* hinanführen, deren katakombenähnliche Anlage in das III. Jahrh. hinaufreicht. Nach der Legende soll der h. Maximus bei der Zerstörung Juvavums im J. 477 hier von den heidnischen Herulern herabgestürzt worden sein. Der Aufseher, der die verschlossenen Kapellen öffnet (Trkg. 20 *h*), wohnt im ersten Häuschen hinter den Grüften. — Ein Durchgang führt in den Hof der **Benediktinerabtei St. Peter** (Pl. 6: D E 4), im VII. Jahrh. vom h. Rupertus gegründet, die jetzigen Gebäude aus dem XVII.-XVIII. Jahrhundert. L. der Eingang zum *St. Peters-Stiftskeller* (S. 118). R. die *Stiftskirche St. Peter* (Pl. 18), im roman. Stil 1131 erbaut, 1754 im Barockstil restauriert; das romanische Portal mit Skulpturen aus dem XIII. Jahrh. ist innerhalb des Turmvorbaus erhalten; im Innern viele Grabmäler, u. a. im r. Seitenschiff das des h. Rupertus aus dem XV. Jahrh. und des Tonsetzers Mich. Haydn († 1806). L. neben der Kirche ist der Zugang zu dem alten Kreuzgang, mit vielen Grabsteinen. Ebenda erhält man, gewöhnlich um 1 Uhr, die Erlaubnis zur Besichtigung der Stiftsbibliothek (70000 Bände), der Schatzkammer und des Archivs. — Der westl. Durchgang der Gebäude führt nach der Artilleriekaserne (s. unten).

Die **Franziskanerkirche** (Pl. 9: D 4), aus dem XIII. Jahrh., mit roman. SW.-Portal und 1866 neu ausgebautem got. Turm, zeichnet sich aus durch ihren schönen sechseckigen, von Säulen getragenen Chor mit Netzgewölbe und Kapellenkranz (Ende des XV. Jahrh.). — Gegenüber im *Franziskanerkloster* wird tägl. Vm. $10^1/_2$ U. ein von dem Pater Peter Singer († 1882) erfundenes „Pansymphonicum" gespielt (Eintritt für Herren gestattet).

In der Nähe der ehem. fürstbischöfl. Marstall, jetzt *Artillerie-Kaserne* (Pl. 35: D 4; Eintr. 20 *h*), mit Sommerreitschule, deren Zuschauergalerien in den Fels des Mönchsbergs eingehauen sind (1693), und Winterreitschule (Deckengemälde ein Karussell, von 1690).

N. von der Kaserne auf dem Sigmundplatz eine römischen Barockbrunnen nachgebildete *Pferdeschwemme* (Pl. 31: D 4), mit Pferdebändiger-Gruppe von Mandl (1695). W. führt hier ein 131m l., 1765-67 durch die Nagelfluh des Mönchsbergs gebrochener Tunnel, das **Neutor** (Pl. D 4), nach der Vorstadt *Riedenburg;* über dem Eingang das Medaillonbild des Erbauers, Erzb. Sigmund III., mit der Überschrift: „Te saxa loquuntur"; am Ausgang ein 5m h. Standbild des h. Sigismund, von Hagenauer (2 Min. l. eine kleine Tropfsteingrotte, elektrisch beleuchtet; Eintr. 20 *h*). — Auf dem Universitätsplatz die **Kollegiumkirche** (Pl. 22: D 4), im Barockstil mit hoher Kuppel, von Fischer v. Erlach 1696-1707 erbaut.

Am Franz-Josef-Kai das **Museum Carolino-Augusteum** (Pl. D 3; Eintr. 9-4, im Winter nur So. u. Feiert. 1-4 Uhr; 1 *K*, So.

60 *h*), eine der reichhaltigsten Provinzial-Sammlungen (an dunkeln Tagen ist vom Besuch abzuraten). Direktor Prof. Eberhard Fugger. In den Anlagen vor dem Museum die Büste des ehem. Museumsdirektors Dr. A. Petter, von Aicher.

Erdgeschoß. In der *Vorhalle* schöner Bronzebrunnen aus dem XVII. Jahrh. und zahlreiche Steinwappen der Erzbischöfe. *Antikenhalle:* römische Mosaikfußböden, Meilensteine, Grabdenkmale usw. — I. Stock. *Kunst- und Kunstgewerbehalle;* Zunftstube mit Meisterarbeiten. *Musikhalle* mit einer reichen Sammlung musikal. Instrumente der drei letzten Jahrhunderte. *Mathemat. u. physikal. Apparate u. Instrumente. Waffenhalle* mit Waffen aus dem XV.-XIX. Jahrhundert. *Ahnenhalle. Mittelalterliche Küche; Studierstube; Prunkzimmer* aus der Zeit des 30jähr. Krieges; *Jagdstube; Familienstube* mit Erker und alten Glasbildern; *Speisesaal; Burgkapelle mit Sakristei* im roman. Stil mit got. Einrichtung; *gotische Halle; Rokokostübchen; Renaissancehalle.* — II. Stock. *Historisch-topographische Abteilung*, mit Urkunden-, Siegel- und Münzsammlung, Werken Salzburger Maler, der *Keilschen Reliefkarte* von Salzburg und Salzkammergut (vom Major v. Pelikan vollendet) und den *Pelikan'schen Dachstein-* und *Glockner-Reliefs* in 1:25000; *Emigrantenstube* mit Erinnerungen an die evang. Auswanderungen 1731; *Wolf-Dietrich-Zimmer; Salzburger Keramik;* zwei *Salzburger Kostümsäle;* die *volkskundliche Abteilung*, mit Bauernhausrat und Waffen; *Antikenkabinett* (u. a. Bronzehelm vom Paß Lueg); Baron Schwarz'sche *Mineraliensammlung; Hausrat um 1800* aus Salzburger bürgerlichem Besitz; die *Goldegger Gewerkenstube* von 1606; *volkstümliche Kirchenkunst; Öfen-* und *Ofenkeramik;* viele Renaissancetüren aus Salzburger Schlössern.

Über der Stadt auf dem SO.-Gipfel des Mönchsbergs die Festung ***Hohensalzburg** (542m), zu der eine *Drahtseilbahn* hinaufführt (60 *h*, hin u. zurück 80 *h*). Untere Station in der Festungsgasse neben dem St. Petersfriedhof (Pl. E 4), wo man die Eintrittskarte löst (40 *h*, einschl. Führung). Halbwegs die Haltestelle *Mönchsberg*, bei der Restaur. *Katz* (Zugang zum Mönchsberg, s. unten). Durch einen kurzen Tunnel unter der Festungsmauer erreicht man die obere Endstation im sog. *Hasengraben* (Restaur. Festungskeller, schöne Aussicht). Die Festung, jetzt Kaserne, wurde 1077 unter Erzbischof Gebhard erbaut, in der Folge erweitert und verstärkt; der größte Teil der jetzigen stattlichen Gebäude und Türme ist aus den J. 1496-1519. Die *St. Georgskirche* auf dem Schloßhof, 1502 erbaut, enthält 12 Apostelreliefs in rotem Marmor; an der Außenseite ein Relief-Denkmal des Erbauers Erzb. Leonhard († 1519). Im Schloß die *Fürstenzimmer*, 1851 restauriert; in der *Goldnen Stube* ein schöner Kachelofen von 1501. Von dem 25m h. *Aussichtsturm* (170m über der Stadt) prachtvolle Rundsicht.

Der ***Mönchsberg** (502m), dessen über $^1/_2$ St. langer bewaldeter Bergrücken die Westseite der Stadt umschließt, ist sowohl von der Haltestelle Mönchsberg (s. oben) erreichbar, wie auch mit dem *elektrischen Aufzug* Gstättengasse 13 (Pl. C 3; Fahrpreis 40, abwärts 20, hin u. zurück 50 *h*). Bei der obern Station des Aufzugs *Restaurant* (häufig Konzert) und ein auf 157 Stufen bequem zu ersteigender *Aussichtsturm* (20 *h*), 110m über der Salzach. Die Rundsicht ist weniger umfangreich, aber fast noch malerischer als von

der Festung, namentlich der Blick auf die von dieser überragte Stadt. — Waldwege führen von hier südl. zum *Bürgerwehrsöller* (Pl. C D 4; Restaur.) und weiter zur *Franz-Josephshöhe* (Pl. D 5) und zur *Richterhöhe* (502m), mit Denkmal des Geographen *Eduard Richter* († 1905) und herrlicher Aussicht.

Der nächste Fußweg auf den Mönchsberg führt im SO. der Artilleriekaserne (S. 121) über 117 Stufen, dann l. auf Fußwegen zur Richterhöhe, r. auf weitern 183 Stufen zum Bürgerwehrsöller (s. oben); eine bequeme aussichtreiche Fahrstraße aus der Vorstadt *Mülln* neben der *Augustinerkirche* (Pl. 5: C 2) bis zum elektrischen Aufzug und Johannschlößchen; ein dritter Weg aus der Vorstadt *Nonntal* (Whs. zum Roten Hahn) durch das *Schartentor* („Bürgermeisterloch"; Pl. D 5).

Der östl. unter der Festung gelegene Ausläufer des Berges heißt der **Nonnberg** (Pl. E F 4) nach dem dortigen Benediktinerinnenkloster. In der got. *Klosterkirche* (1009 gegründet, im XV. Jahrh. erneut) ein schöner Flügelaltar, dahinter ein Glasgemälde aus dem XV. Jahrh.; Krypta mit interessanten Säulen; im Turm alte Wandgemälde, angeblich aus der Zeit Heinrichs des Heiligen. Reizende Aussicht von der Brustwehr. — Oberhalb der Karolinenbrücke an der Salzach das *Künstlerhaus* (Pl. F 4; Kunstausstellung s. S. 119).

S.w. von der Vorstadt Nonntal bei der gleichn. Haltestelle der Lokalbahn der schöngelegene *Kommunal-Friedhof* mit einem Obelisk zur Erinnerung an die seit 200 Jahren gefallenen Krieger des Regiments Erzh. Rainer und vielen schönen Grabdenkmälern, darunter Dr. Oskar Baumann († 1899) und Ludwig Purtscheller († 1900).

Über die Salzach führt vom Rudolfskai die eiserne *Franz-Josephs-* oder *Stadtbrücke* (Pl. D 3). Sie mündet am rechten Ufer auf das „Platzl", wo am Hause Nr. 3 ein kaum noch erkennbares Bildnis an den Arzt und Naturforscher Paracelsus († 1541) erinnert (sein Grab ist in der Kirche St. Sebastian, Pl. 19: E 2). Auf dem nahen Makartplatz (Pl. D 3) r. das Haus, das Mozarts Vater 1769-77 bewohnte (Pl. 29); l. das *Stadttheater* (Pl. 36), ein hübscher Rokokobau von Fellner und Hellmer (1893).

Das **Mirabellschloß** (Pl. D 2), 1606 von Erzb. Wolf Dietrich begonnen, von Erzb. Marcus Sitticus vollendet, nach einem Brande 1818 erneut, ist jetzt städtisches Eigentum. R. vom Haupteingang die Salzburger Gewerbe- und Kunstgewerbe-Ausstellung (Eintr. frei). Im Treppenhaus des Hauptgebäudes Skulpturen von Raphael Donner, 1726; r. der Eingang zu den naturhistor. Abteilungen des Museums (S. 122; So. 10-1, Mi. 1-4 Uhr, 40 *h*). Der das Schloß umgebende *Mirabellgarten* bietet mit seinen Terrassen, geschnittenen Hecken, Marmorstatuen ein gutes Beispiel der Gartenkunst vom Anfang des XVIII. Jahrhunderts. — Ö. dem Mirabellschloß gegenüber die doppeltürmige *St. Andräkirche,* im got. Stil von Wessicken erbaut (1898), mit schönen Glasgemälden. — N. schließt sich an den Mirabellgarten der Stadtpark (Pl. C D 2) an, mit dem *Kur- und Badhaus* (Restaur.; Konzerte s. S. 118), einigen Büstendenkmälern und dem Sattlerschen Panorama (vgl. S. 119). — Beim Bahnhof ein Marmorstandbild der *Kaiserin Elisabeth* (Pl. D 1), von E. Hellmer, 1900.

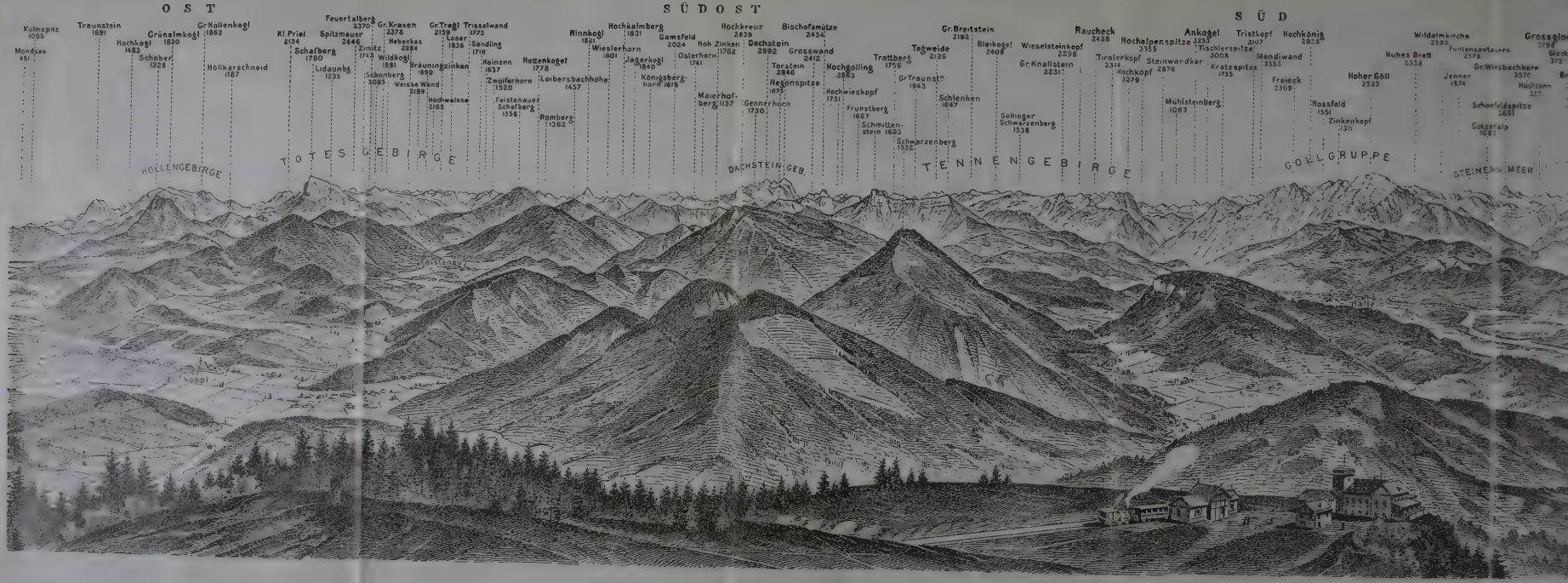
Am r. Ufer der Salzach zieht sich unterhalb der Stadtbrücke der Elisabethkai (Pl. C D 3, 2) entlang, mit einer Reihe Villen, dem *Makartsteg* (2 *h* Brückenzoll), der 1865 erbauten *Protestant. Kirche* (Pl. 14; Gottesdienst So. 9 Uhr vorm.) und schöner Aussicht auf die Stadt, Hohensalzburg und Mönchsberg. Oberhalb der Stadtbrücke der Giselakai (Pl. E F 3, 4), mit dem *Mozartsteg* (2 *h*) und einem Denkmal des Statthalters Grafen Sigmund Thun (S. 183). Der Giselakai endet am *Franz-Joseph-Park* (Pl. F G 4), dem Prater von Salzburg (Badeanstalt, s. S. 119).

In der Linzergasse, etwa 200 Schritt von der Stadtbrücke, bildet ein gewölbter Torweg unter dem Hause nº 14 (Pl. D 3) r. den Hauptzugang zum ***Kapuzinerberg** (650m). Man folgt dem Treppenwege, an Passionsstationen vorüber und erreicht in 8 Min. das *Kapuzinerkloster* (Pl. 11: E 3), wohin man übrigens auch aus der malerischen Steingasse (nº 7/9) die steile „Kapuzinerstiege" hinansteigen kann. Oberhalb des Klosters führt ein Tor (schellen, 2 *h*) in die Parkanlagen. Vorn das *Mozarthäuschen* (Pl. E 3; Eintr. 20 *h*), ein 1874 aus Wien hierher versetztes Gartenhäuschen, in welchem Mozart 1791 die Zauberflöte vollendete; davor eine Bronzebüste Mozarts von E. Hellmer. Dann r. auf c. 500 Stufen im Walde hinan; nach 15 Min. l. Handweiser *„zur Aussicht nach Bayern":* im Vordergrund die Neustadt am r. Ufer und der Bahnhof, r. Maria-Plain, l. Mülln, in der Mitte die Salzach weit hinab bis in die bayr. Ebene. 2 Min. weiter zeigt r. ein Handweiser (der direkte Weg führt in 7 Min. zum Franciscischlößl) zur (5 Min.) **Stadt-Aussicht* (606m), mit Pavillon und prächtigem Blick auf Stadt und Festung, Hochstaufen, die Reichenhaller Berge, Lattengebirge, Untersberg, Schönfeldspitze, Hohen Göll, Paß Lueg und Tennengebirge: der schönste Punkt des Kapuzinerbergs (beste Beleuchtung früh und abends). Noch 5 Min. weiter bergan das *Franziszi-* oder *Kapuziner-Schlößl* (Pl. F 2; Wirtsch.). Durch eine Hinterpforte, die man sich aufschließen läßt, kann man n.ö. in 20 Min. zum Restaur. Gablerbräu an der Schallmooser Hauptstraße hinabsteigen (Pl. G 1).

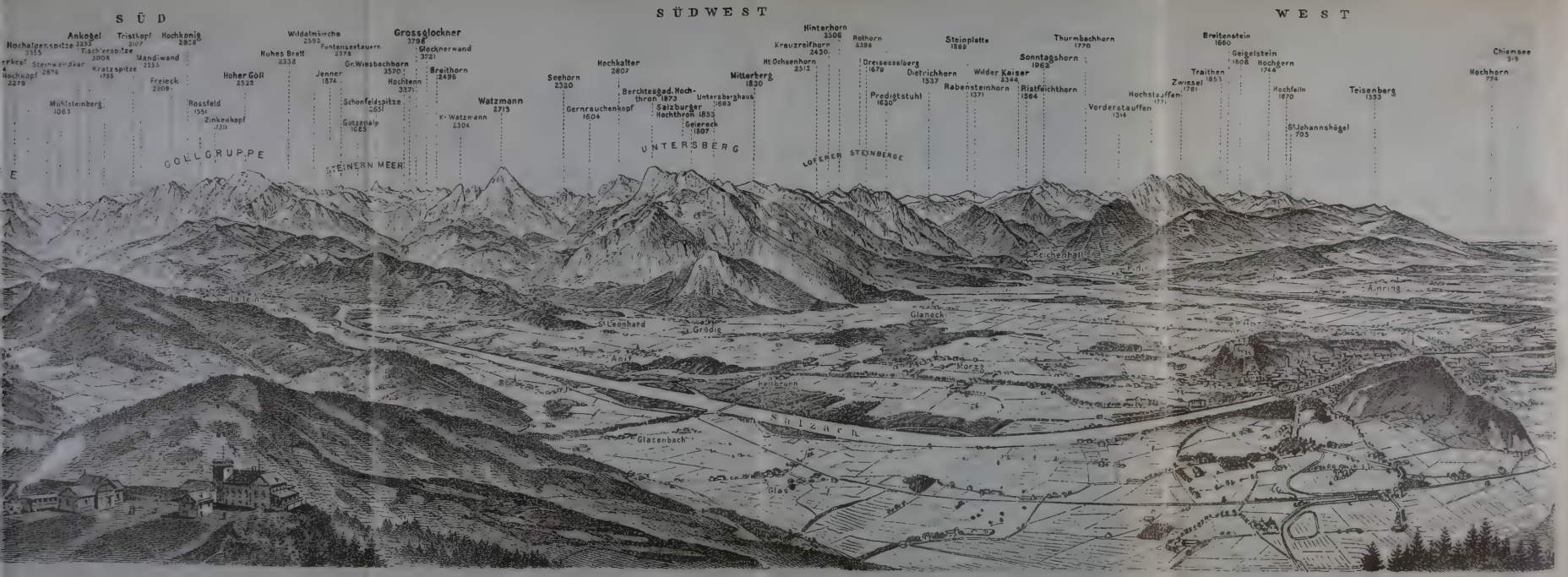
Aigen, Schloß und Park des Fürsten Schwarzenberg, am Fuß des Gaisbergs, 6km s.ö. von Salzburg (Bahnstation, s. S. 127; gegenüber Gasth. zum Bahnhof). Am Eingang zum Park (1/4 St.) *Park-Hot. u. Restaurant* mit schattiger Terrasse (B. 1.20-2, P. 6-8 *K*, gut). Die Hauptaussichtspunkte im Park sind durch Tafeln bezeichnet. Führer durch die Anlagen bei beschränkter Zeit ratsam (60 *h*); schönster Punkt die *Kanzel.*

Von Aigen zur *Zistelalp* (S. 125) bequemer Reitweg (1 1/2 St.) durch den Park, beim Wasserfall l. durch Wald zu den *Steinwandtner Höfen*, dann Fahrweg zur Zistelalp; oder von der *Kanzel* (s. oben) durch schönen Wald zum Weiler *Gaisberg*, dann l. hinan.

1 1/4 St. oberhalb Aigen liegt das dem Grafen Platz gehörige Schloß **St. Jakob am Thurn** (520m), trefflicher Aussichtspunkt (von der Haltstelle *Elsbethen*, S. 127, 1/2 St.). Das Schloß wird vom Pfarrer bewohnt (*Restaur. und schöne Aussicht). Von der „Aussicht" (5 Min.) übersieht man das



PANORAMA VOM GAISBERG



ORAMA VOM GAISBERG 1286 m

Gebirge und die Salzachebene in herrlichster Gruppierung; außer dem Tennengebirge treten besonders Hoher Göll, Watzmann, Hochkalter, Untersberg und Hochstauffen hervor; im Hintergrunde die Stadt Salzburg.

Auf den *Gaisberg (1286m), den lohnendsten Aussichtspunkt in der näheren Umgebung Salzburgs, führt im Sommer (1. Mai-15. Okt.) von der Staatsbahnstation *Parsch* (Fahrzeit von Salzburg 7-8 Min., s. S. 127; mit der S. 119 gen. Lokalbahn 22 Min.) eine *Zahnradbahn* in 35-47 Min. (einf. Fahrt auf- oder abwärts 3 *K* 50, Rückfahrkarten, 2 Tage gültig, 6 *K;* letzte Fahrt aufwärts um 5 Uhr). Beim Bahnhof Parsch (430m) das *H.-P. Post* und die *P. Gaisbergbahn;* r. weiter bergan das *Sanatorium Dr. Breyer* und das *Obere Kurhaus* (S. 119). Die Zahnradbahn ($5_{,30}$km lang, Maximalsteigung 25%) steigt auf der Südseite des Berges (r. sitzen) meist durch Wald an der HS. *Judenberg-Alp* (737m; Gasth.) vorbei zur ($3_{,7}$km) Stat. *Zistel-Alp* (996m; Whs.), dann in großer Kurve durch Felseinschnitte zur ($5_{,3}$km) Endstation (1277m); wenige Schritte w. am NW.-Rande das *Gaisberghotel* (1. Mai-1. Okt., 50 B. zu 1.60-4, P. 8 *K*) mit Aussichtsturm (20 *h*). Von der Endstation zum Gipfel 5 Min. Prächtige *Aussicht, am besten früh oder abends, auf die Salzburger Alpen und die Ebene mit sieben Seen (vgl. das nebenstehende Panorama); vom Hotel schöner Blick auf die Stadt.

Fußgänger (3 St.) gehen von *Parsch* (s. oben) zum (10 Min.) *Obern Kurhaus* am NW.-Fuß des Berges; hier l. auf früh morgens schattigem Wege hinan zur (1 St.) *Gersberg-* oder *Zeisberg-A.* (797m; Whs.) und im Zickzack durch Wald von der N.-Seite her zum ($1^1/_2$ St.) Gipfel (von Gersberg zur Judenberg-A. MW. des ÖTK., 40 Min.). — Von Parsch über *Judenberg-A.* zur *Zistel-A.* (s. oben) zu Fuß $1^1/_2$ St., Gipfel 1 St. (Weg steinig, aber meist schattig); von *Aigen* zur Zistel-A. s. S. 124.

Der **Nockstein** (1040m), ein an der N.-Seite des Gaisbergs aufragendes Felshorn, ist in $2^1/_2$ St. zu ersteigen (MW., F. unnötig). Ischler Straße am Kapuzinerberg vorbei bis ($1^1/_4$ St.) *Guggental* (609m; Hatschek) s. S. 136; gleich hinter dem Wirtshaus führt r. ab der vom ÖTK. erbaute *Lamberg-Steig* in bequemen Windungen zum ($1^1/_4$ St.) Gipfel, mit schöner Aussicht. Auch von der Gersberg-Alp führt ein vom ÖTK. angelegter Weg in $^3/_4$ St. auf den Nockstein.

Das kais. Schloß **Hellbrunn,** 5km südl. von Salzburg, ist sowohl mit der elektr. Bahn Salzburg-Berchtesgaden (S. 103; HS. mit einf. Restaur. w. außerhalb des Gartens; unten beim Schloß ein großes *Gartenrestaurant), wie von der Karolinenbrücke durch die von prächtigen alten Bäumen eingefaßte Hellbrunner Allee zu erreichen (Fiaker s. S. 119). Das Schloß, 1613 im Auftrag des Erzbischofs Marcus Sitticus erbaut und von Mascagni und andern Italienern mit Malereien geschmückt, ist auf der Rückseite von einem Ziergarten mit Wasserkünsten im Geschmack der Zeit und einem prachtvollen großen Park umgeben. Besichtigung des Schloßinneren und der Wasserwerke 20 *h* (Automat am Eingang). Von den Wasserkünsten sind das mechanische Theater mit Orgelwerk und 154 Figuren und die Neptungrotte mit Vogelgesang hervorzuheben. Der Eintritt in den Park ist frei. Man steigt r. den bewaldeten Hügel hinan zum Teil auf Treppenwegen am *Monatschlößchen* (weil in

1 Monat erbaut) vorbei zur (15 Min.) *Stadtaussicht*, mit Blick auf Salzburg, und weiter zur (10 Min.) *Watzmann-Aussicht*, mit Blick auf den Watzmann und Hohen Göll. Auf dem Rückwege nach 5 Min. r. hinab zum *Steintheater*, einer natürlichen, künstlich zurecht gehauenen Felsgrotte; dann die Treppen hinab in die Allee und zum Schloß zurück. — Am Bahnhof ein 3000qm großes Relief der Salzburger Alpen aus natürlichem Gestein im Maßstab von 1 : 3000 (40 *h*).

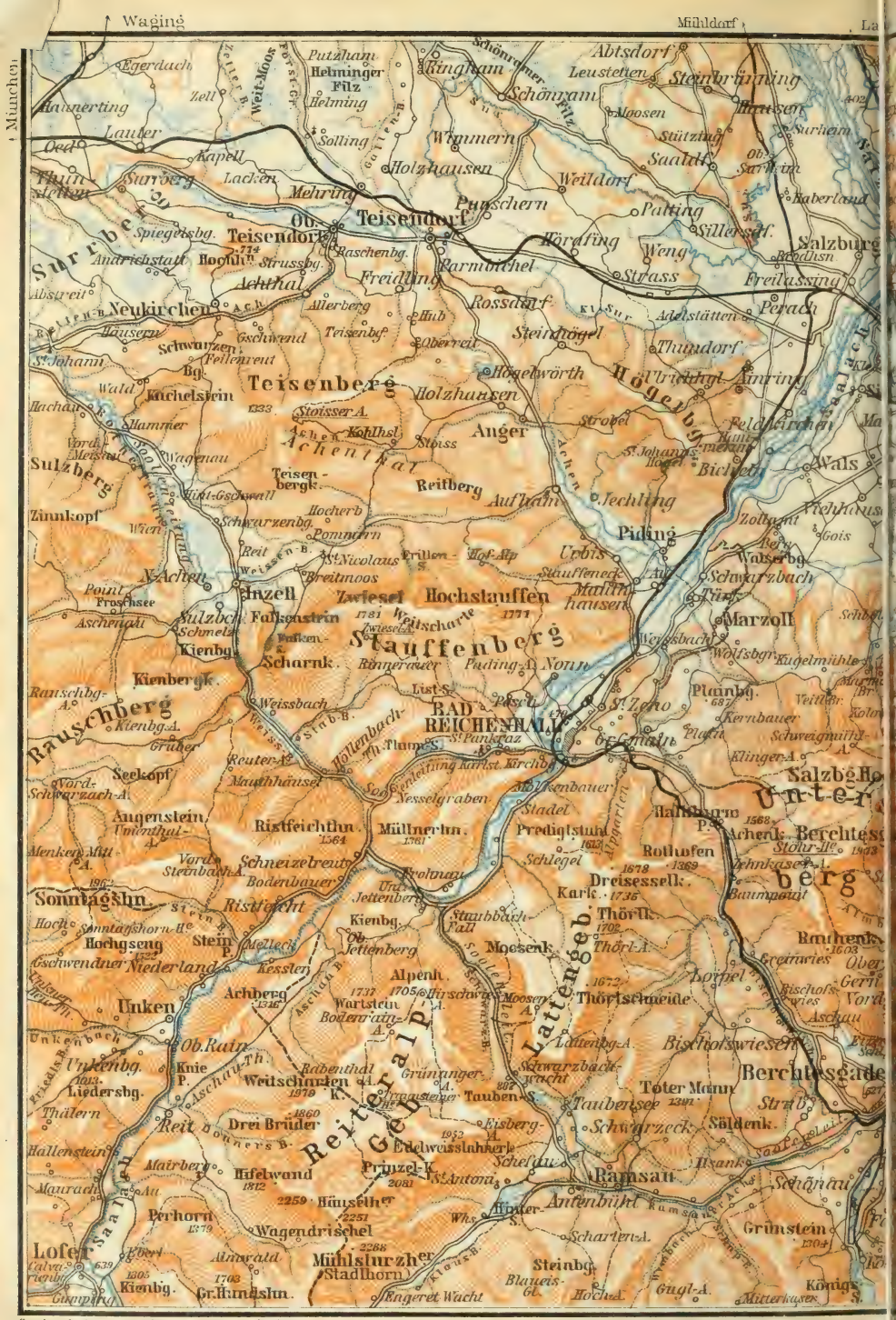
1/2 St. südl. von Hellbrunn (Lokalbahn s. S. 119) das der Gräfin Sophie Moy gehörige Schloß **Anif**, mit schönem Park (nicht zugänglich). — Von Hellbrunn nach HS. *Hellbrunn-Glasenbach* (S. 127) 1/2 St., nach *Aigen* (S. 124) 50 Min. Gehens auf meist sonniger Landstraße, über die Sigmund-Thun-Brücke (2 *h*) und dem Stanzinghof (Wirtsch.).

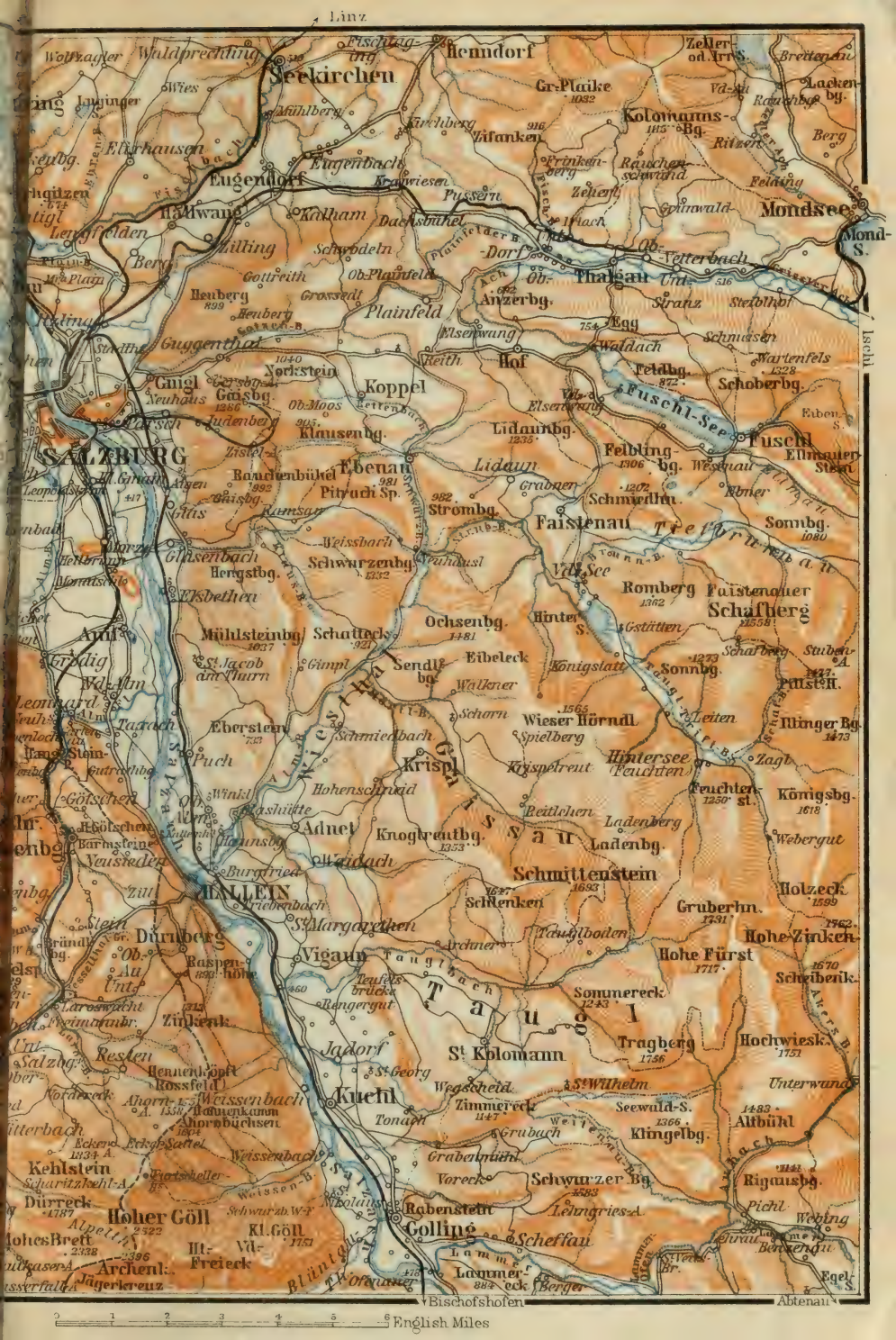
1/2 St. s.w. von Salzburg Schloß **Leopoldskron** (vgl. Pl. D 1) mit Weiher und Schwimmschule (S. 119; Pens.-Restaur.; Bootfahrten). S. das große *Leopoldskroner Moos*, durch das die „Moosstraße" bis Glaneck führt; an ihr eine Kolonie von 200 Häusern (Torfstechereien) und die „Moosbäder" (Omnibus s. S. 119): 20 Min. das *Ludwigsbad*, 1/2 St. das *Marienbad*.

Fürstenbrunn und **Marmorbrüche.** Von *Grödig* (S. 103; Lokalbahn von Salzburg in 3/4 St.) MW. am Fuß des Untersbergs zum (1/2 St.) *Rosittenwirt* (10 Min. n. bleibt das alte Schloß *Glaneck*) und zum (1/2 St.) *Whs. Kugelmühle;* von hier an den Wasserfällen der *Glan* hinan bis zu ihrem Ursprung, dem (1/4 St.) *Fürstenbrunn* (595m), dessen Wasser (5° C.) jetzt zum Teil nach Salzburg geleitet ist. In der Nähe (Treppenweg, 1/2 St.) die *Marmorbrüche*, wo der schöne Untersberger Marmor gebrochen wird (Zutritt nur mit Erlaubnis der Direktion in Parsch); dabei Gasth. zum Fürstenbrunn.

1 1/4 St. n. am r. Ufer der Salzach weithin sichtbar die 1634 erbaute Wallfahrtskirche **Maria-Plain** (562m); von der Terrasse des *Plainwirts* (gutes Gasth.) herrliche Aussicht auf Salzburg und das Gebirgsrund (bei Abendbeleuchtung am schönsten).

Der in der Umgebung von Salzburg am meisten hervortretende **Untersberg** ist ein ansehnlicher Gebirgsstock mit den drei Gipfeln *Geiereck* (1806m), *Salzburger Hochthron* (1853m) und *Berchtesgadener Hochthron* (1973m). Die Wege sind von der AVS. Salzburg rot markiert, Führer für Geübte bei gutem Wetter allenfalls entbehrlich (Josef Hautzinger, Andreas Grünbacher, Josef Starlinger in Salzburg, Josef Külbel im Untersberghaus). — Auf den Salzburger Hochthron, 5 1/2-6 St.: von *Grödig* (S. 103) w. zum (1/2 St.) *Rosittenwirt* (s. oben), dann südl. durch das waldige *Rosittental* hinan zur (1 St.) verfallenen *Untern Rositten-A.* (810m), die man auch auf steilem Steig von Grödig über das *Grödiger Törl* (990m) in 1 3/4 St. erreicht; von hier steiler bergan, z. T. auf Treppen, zur (1 1/2 St.) gleichfalls zerstörten *Obern Rositten-A.* (1287m). 10 Min. oberhalb zeigt ein Wegweiser l. zum (3/4 St.) *Schellenberger Sattel* (1433m), von wo man (nur mit F.) l. am *Drachenloch* (S. 103) vorbei über die *Kienberg-A.* zur Berchtesgadener Straße absteigen kann (bis Schellenberg 3 St.). — Vom Handweiser oberhalb der Rositten-A. (s. oben) auf dem Wege r. zu einem zweiten Handweiser; hier r. über den *Kolowratsattel* in den *Nebelgraben* zur (1/2 St.) ***Kolowrathöhle** (1390m), einer 108m l., 34m h. Höhle mit schönen Eisbildungen, in die eine Felsentreppe mit doppeltem Eisengeländer 62m tief hinabführt; l. „nach den Gamslöchern und Geiereck". Auf letzterm Wege weiter; 5 Min. dritter Handweiser: l. die *Gamslöcher*, merkwürdige zusammenhängende Felsklüfte; aus der größten („Halle") hübsche Aussicht. Nun r. den auf einer Strecke von 153m in die senkrechten Wände des Geierecks gesprengten *Dopplersteig* hinan (gut versichert, aber nur für Schwindelfreie) zum (1 1/4 St.) **Untersberghaus** der AVS. Salzburg (1663m; ganzjähr. Wirtsch., 9 B. u. 16 Matr.; meteorolog. Station; F). Von hier auf das (1/2 St.) *Geiereck* (1806m), mit 11m h. Kreuz, dann über den Kamm am *Jungfernbrünnl* vorbei in 25 Min. auf den ***Salzburger Hochthron***


Waging
Mühldorf
München
Abtsdorf
Steinbrünning
Schönram
Leustetten
Moosen
Stützing
Saaldt
Surheim
Haberland
Palting
Sillersdf.
Salzburg
Weng
Strass
Freilassing
Perach
Adelstätten
Thundorf
Amering
Urfahrt
Högelwörth
Högelberg
Holzhausen
Anger
Strobel
Wals
Bichlern
Jechling
Auftham
Reitberg
Teisenberg
Teisendorf
Ob.
Förding
Parmbichel
Freidling
Rossdorf
Steindögel
Neukirchen
Teisenbf.
Oberreit
Hub
Allerberg
Aschau
Achenthal
Achen
Sulzberg
Zinnkopf
Wagenau
Hammer
Stoisser A.
Kohlhsl.
Stoiss
Teisenbergk
Pidingbf.
Piding
Urbis
Hof-Alp
Nicolaus
Valserberg
Schwarzbach
Marzoll
Weissbach
Wolfsbgr.
Kugelmühle
Inzell
Zwiesel
Hochstaufen
Breitmoos
Froschsee
Aschenau
Sulzbch.
Falkenstein
Schmelz
Staufenberg
Scharnk.
Kienbg.
Kienbergk.
Rauschberg
Ramschbg.-A.
Kienbg.-A.
Grüber
Seekopf
Vord.-Schwarzach-A.
Mauthhausen
Bad Reichenhall
St. Pankraz
St. Zeno
Plainbg.
Kernbauer
Schweigmühl-A.
Klinger-A.
Salzbg.-Unterberg
Hallthurm
Predigtstuhl
Rotlufen
Dreisesselk.
Karlk.
Thörlk.
Thörl-A.
Bauernd.
Bischofswies
Lorbel
Sonntagshn.
Hochgseng
Steinpass
Niederland
Kessler
Alpenh.
Moosenk.
Thörlschneide
Unken
Achberg
Wartstein
Bodenraitn-A.
Lattengeb.
Ob. Rain
Unkenbg.
Knie P.
Weitschmieden
Rabenthal
Grünanger
Schwarzbachwacht
Berchtesgaden
Toter Mann
Tauernsee
Tauern-S.
Söldenk.
Reiteralp
Gern
Drei Brüder
Eisberg-A.
Schwarzeck
Edelweisslahnerk.
Hirschbichl
Hirschbichl-S.
Hirschbichl-A.
Hifelwand
Prinzel-K.
Ramsau
Ramsau-A.
Antenbicht
Hinter-S.
Scharten-A.
Grünstein
Perhorn
Wagendrischel
Hämmelkar
Lofer
Saalfelden
Mühlsturzhr.
Stadlhorn
Steinbg.
Blaueis-Gl.
Hochcl.
Gugl-A.
Königs-S.
Kienbg.
Gr. Hundsln.
Ingeret Wacht
Mitterkaser
Geographi. Anst. von Wagner & Debes, Leipzig.
0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 Kilometer
1:250


Linz
Wolfgang
Wildprechting
Seekirchen
Fischlag-ing
Henndorf
Zeller od. Irrs.
Brettenau
Lacken-by.
Gr. Plaike
1032
Kolomanns-Bg.
1415
Ratschbg.
Ritzerau
Berg
Ingling
Mühlberg
Eugendorf
Eugenbach
Krabwiesen
Pussern
Zelern
Mondsee
Mond-S.
Ischl
Elixhausen
Hallwang
Kalham
Dachsbichel
Plainfelder B.
Dorf
Thalgau
Ob. Tetterbach
Und.
Lengfelden
Zilling
Schwadeln
Ob. Plainfeld
Gottreith
Anzerbg.
Stranz
Stelzlhof
Plainfeld
Elsenwang
Egg
Waldach
Schmiesen
Guggenthal
Keith
Hof
Wartenfels
1328
Gnigl
Yorkstein
1040
Koppel
Feldbg.
872
Schoberbg.
Neuhaus
Gaisbg.
1286
Ob. Moos
Elsenwang
Fuschl-See
Judenberg
905
Klausenbg.
Lidaunbg.
1235
Fuschl
Ellmauer Stein
SALZBURG
Felbling-bg.
1306
Ebenau
Lidaun
Westwand
Pitrach Sp.
982
Grabner
1202
Schmidhn.
Ebner
Stromberg
Faistenau
Sonnbg.
1080
Ramsau
Weissbach
Glasenbach
Schwarzenbg.
1332
Romberg
1362
Faistenauer Schafberg
1558
Hengstbg.
Elisabethen
Ochsenbg.
1481
Hinter S.
Gstütten
Mühlsteinbg.
1037
Schattleck
921
Sendlbg.
Eibeleck
Königstatt
1273
Sonnbg.
Schafberg
Stuben-A.
Aufh.
Gredig
St. Jacob am Thurn
Gimpl
Walkner
Fuschl
Taxach
Eberstein
713
Schmiedbach
Wieser Hörndl
1563
Leiten
Illinger Bg.
1473
Puch
Krispl
Spielberg
Hintersee (Fauchten)
Zagl
Feuchter-st.
1250
Königsbg.
1618
Hohenschmid
Leitlehen
Ladenberg
Adnet
Knoglreutbg.
1353
Ladenbg.
Webergut
Weidach
Schmittenstein
1693
Schlenken
1677
Holzeck
1599
Gruberhn.
1731
Durnberg
St. Margarethen
Tauglboden
Hohe Zinken
1762
Vigaun
Hohe Fürst
1717
Scheibenk.
1670
Raspen-höhe
1630
Sommereck
1243
Zinkenk.
1312
Jadorf
St. Kolomann
Tragberg
1756
Hochwiesk.
1751
Resten
Hennenhöft
Rossfeld
Kuehl
Zimmereck
1147
Seewald-S.
1366
Altbühl
1483
Weissenbach
Tonach
Grubuch
Klingelbg.
Kehlstein
Schwarzkehl-A.
Grabenmühl
Vorecks
Schwarzer Bg.
1583
Rigausbg.
1741
Dürreck
1787
Hoher Göll
2522
Kl. Göll
1751
Rabenstein
Lehngries-A.
Pichl
Hohes Brett
2338
Archenk.
2396
Golling
Scheffau
Jägerkreuz
Lammer-eck
1884
Bischofshofen
Abtenau
English Miles

(1853m), mit prächtiger Aussicht. — Abstieg vom Geiereck über den Ostgrat („Purtschellersteig") zum Schellenberger Sattel (S. 126) nur für schwindelfreie Kletterer.

Ein anderer Weg führt vom Rositten-Whs. (S. 126) s.w. durch Wald zur (1½ St.) zerstörten *Firmian-A.* (991m), dann über die *Steinerne Stiege* am *Schafleck* hinan zum (2½ St.) Untersberghaus. — Interessanter aber mühsamer Abstieg vom Salzburger Hochthron (nach ½ St. r. 5 Min. vom Wege der *Eiskeller*, große Felsenhöhle mit Eisbildung) zur (1½ St.) schön gelegenen *Schweigmüller-A.* (1390m), dann l. unter der *Sausenden Wand* hinab zum (1½ St.) *Veitlbruch* und nach (1 St.) *Glaneck* (S. 126). — Vom Salzburger zum *Berchtesgadener Hochthron* (1973m) über die *Mittagscharte* 3-3½ St., beschwerlich (WM. mangelhaft, F. ratsam); s. S. 110.

22. Hallein und Golling.

Staatsbahn (vgl. R. 29) von Salzburg bis Hallein, 18km in 21-35 Min., bis Golling, 29km in 37 Min.-1 St.

Salzburg s. S. 117. Kurz nach der Ausfahrt l. die Wallfahrtskirche Maria-Plain (S. 126). 3km HS. *Gnigl* (Fuchs, Neuhauser Hof u. a.). Die Bahn umzieht den Kapuzinerberg; l. das stattliche Schloß *Neuhaus* des Grafen Thun. 5km HS. *Parsch* (*Gaisbergbahn* s. S. 125); 6km *Aigen* (S. 124). Die Bahn nähert sich der Salzach; der schroffe Untersberg tritt immer mächtiger hervor, daneben l. Watzmann und Hoher Göll. 8km HS. *Hellbrunn-Glasenbach* (nach Hellbrunn, S. 125, ½ St.). — 11km HS. *Elsbethen* (440m; Gasth. Zieglau), mit Schloß, Kloster u. Pensionat *Goldenstein;* ½ St. südl. St. Jakob am Thurn (S. 124). Hinter (14km) *Puch-Oberalm* (441m) am l. Salzachufer die große Aktienbrauerei *Kaltenhausen.*

18km **Hallein.** — Gasth.: *Hot. & Solbad Goldener Stern, beim Bahnhof, mit Garten, 80 B. zu 1.60-3, P. 5-7 *K*; Alte Post; Stampflbräu, mit Garten; *Auböck; Zur Schönen Aussicht, 10 Min. vom Bahnhof, mit Terrasse und Bädern; Schöndorfer; H. Bahnhof. — P. Grübelschlößl *(Dr. K. Berger)*, mit Sol- und Moorbädern, 5 Z. zu 3-6, P. 9-12 *K*; Kur- u. Wasserheilanstalt Ober-Alm, 10 Min. vom Bahnhof.

Hallein (443m), alte Stadt (7000 Einw.) auf beiden Ufern der Salzach, ist auch zu längerm Aufenthalt geeignet. Hübscher Stadtpark; Solbäder, mit Inhalatorium; Schwimmanstalt; Städtisches Museum mit keltischen und römischen Altertümern. Die Saline erzeugt jährlich 400000 Ztr. Salz (Besichtigung 40 *h*); großer Holzrechen. — AVS. Hallein.

Die Sole wird im k. k. Salzbergwerk am **Dürnberg** (770m; Gasth. Sonne; Bergmannstreu) gewonnen, 45 Min. von Hallein zu Fuß oder Wagen (zweisp. 8 *K* und 2 *K* Trkg.) beim (25 Min.) Gasth. zur Wegscheide (S. 128) l. hinan. Die Art des Betriebes ist S. 145 beschrieben. Die Befahrung des Bergwerks ist das ganze Jahr hindurch (auch an Sonn- u. Feiertagen) von 6 U. früh bis 6 U. abends gestattet und kostet für 1 Person 6, 2 und mehr Personen je 3 *K*. Im Sommer (1. Mai bis Ende Sept.) tägl 3-4 U. nachmittags ermäßigte Fahrt (sog. Touristenfahrt), jede Person 2 *K* (Mindestbeteiligung von 2 Pers. erforderlich). Rauchen ist nicht gestattet, Begehren von Trinkgeldern untersagt. Der Ertrag wird zu wohltätigen Zwecken verwendet. Vor der Einfahrt erhält man frischgewaschene weiße Kleider, Damen in besonderen Kabinetten mit Hilfe einer hierfür angestellten Wärterin. Die Grube ist elektrisch beleuchtet. Die Grubenfahrt selbst dauert 1 St. und führt über Rollen (Rutschbahnen) und durch lang-

gedehnte, schön und solid ausgemauerte und ausgezimmerte Stollen zu verschiedenen Stufenkammern, in denen Salzstufen mannigfachster Art, keltische Funde, historische Bilder und in Stein gearbeitete antike Postamente gezeigt werden. Der reich beleuchtete Salzsee, über den die Besucher mittels einer Holzfähre überfahren, macht einen großartigen Eindruck. Rückweg teils zu Fuß, teils auf Rollwagen.

Ausflüge von Hallein (Führer Johann Kurz in Dürnberg). Hübsche Aussicht von der *Raspenhöhe* (893m), 1/2 St. vom Dürnberg (MW.). — ***Kleiner Barmstein** (839m), rote WM. über *Theresensruhe* und Ruine *Dierndl* in 1 1/2 St., leicht; prächtige Aussicht. Felssteig vom Kleinen Barmstein n.w. in 1/4 St. auf den *Großen Barmstein* (851m). Von Berchtesgaden, 3 St.: von (2 St.) *Zill* (s. unten) l. ab zu den (25 Min.) Höfen von *Mehlweg*, mit schöner Aussicht (Dachstein usw.), dann in 1/2 St. auf den Kl. Barmstein. — Von Mehlweg n.w. MW. über den *Lueg-Bühel* auf den (1/2 St.) *Götschen* (S. 103), dann hinab nach (1 1/4 St.) *St. Leonhard* (S. 103).

Roßfeld, n. Vorhöhe des Hohen Göll, 3 1/2 St., lohnend; steiler Fußweg (WM. mangelhaft) über Dürnberg durch Wald zum (2 St.) *Pechhäusl* (1122m; Wirtsch.) und über die *Roßfeld-A.* (1461m; Erfr.) zum (1 1/2 St.) *Hennenköpfl* (1551m), mit prächtiger Aussicht; weiter am Kamm entlang, die *Ahornbüchsen* (höchster Gipfel des Roßfeldes, 1605m) l. lassend, über die *obere Ahorn-A.* (Wirtsch.) zum (1 1/4 St.) *Eckersattel*, s. S. 111.

***Hoher Göll** (2522m), von Hallein 7 1/2 St. (F. 14 *K*), für Geübte nicht schwierig: bei der Kirche von Dürnberg MW. l. hinan zur (2 St.) *Truckentann-A.*, weiter am O.-Abhang des Roßfeldes über die *Dürrfeichten-A.* (S. 129) zum (1 1/2 St.) *Eckersattel* und zum (1 St.) *Purtschellerhaus* (S. 111), dann in 3 St. m. F. zum Gipfel (vgl. S. 111, 129).

Schlenken (1647m), 4 1/2 St., leicht und lohnend: rot MW. über *Waidach* und (3 St.) *Spumberg* (Gasth. Zillreut) zum (1 1/2 St.) Gipfel; oder von Hallein direkt über *Rengerberg* (der gleichf. rot MW. über *Adnet*, mit Marmorbrüchen, ist 3/4 St. weiter). Vom Schlenken MW. ö. über die Schneide auf den (1 St.) **Schmittenstein** (1693m) mit prächtiger Rundsicht.

Über Zill nach Berchtesgaden (2 1/2 St.) Fahrweg, für Fußgänger lohnend (Anfang und Ende für Wagen steil). An der Kirche vorbei bis zum (25 Min.) *Gasth. zur Wegscheide* (602m; l. Weg zum Dürnberg, s. S. 127); hier r. zur (10 Min.) österr. Grenze; 5 Min. bayr. Zollamt **Zill** (656m; *Whs.*), wo r. die Straße durch das *Tiefenbachtal* nach (1 St.) *Schellenberg* (S. 103) abzweigt. Weiter über ein hügeliges Plateau (r. der Untersberg, geradeaus der Watzmann), dann durch den bewaldeten *Nesseltalgraben* steil hinab, beim (1 St.) *Whs. zur bayr. Gemse* auf die Salzburg-Berchtesgadener Straße (S. 103), unweit der HS. *Reckenberg* der Lokalbahn (S. 103). — Auch vom Dürnberg (S. 127) führt ein direkter Weg über *Oberau* nach (3 St.) Berchtesgaden oder (3 St.) Hintereck (S. 109).

Zum **Almbachstrub,** Fahrstraße durch das *Wies-* oder *Alm-Tal* zum (3 1/2 St.) *Neuhäusl* (Whs.), dann hinauf die neue Straße, oben (*Franz Reylsteig*) herrliche Blicke in die von gewaltigen Felswänden umschlossene *Klamm des Strubbachs*, 1 St. bis zur *Leopoldinenklause*. Von hier Fahrweg nach (1/2 St.) *Faistenau* (786m; Post, gelobt); 3/4 St. südl. der schöne *Hintersee* (685m; Ebners Whs.). Der *Faistenauer Schafberg* (1558m), mit lohnender Aussicht, ist von Faistenau in 3 St. leicht zu ersteigen; Abstieg durch die *Tiefbrunnau* nach (2 1/2 St.) *Fuschl* (S. 136).

21km HS. *Vigaun*, dann über den *Tauglbach*, der 1 St. ö. aus tiefen Schluchten hervorbricht. Von (26km) *Kuchl* (465m; Bahnrestaur.; Neuwirt) führt r. über die Salzach ein direkter Weg zum (3/4 St.) Schwarzbachfall (S. 129). — 29km *Golling-Abtenau.*

Golling. — Gasth.: *Alte Post, im Ort, 70 B. zu 1.60-4, P. 6-10 *K;* Neue Post; Schwarzer Adler, 30 B. zu 1-2 *K*, Touristen zu empfehlen; Traube; — am Bahnhof: *H.-P. Bahnhof, 40 B. zu 1.60-3, P. 6-8 *K;* *Gollinger Hof, 2 Min. vom Bahnhof, 60 B. zu 2-5, P. 7-9 *K.*

Golling (468m), Markt mit 800 Einw., wird als Sommerfrische viel besucht (Bade- u. Schwimmanstalt). Auf einem Felsvorsprung die alte Burg, jetzt Sitz von Behörden. AVS. Schöne Aussicht vom Friedhof neben der Kirche. 10 Min. ö. auf der *Bachstatt*, einem Vorhügel des *Rabensteins*, ein Naturpark mit hübschen Aussichtspunkten. — 1 kl. Stunde w. der ***Gollinger Wasserfall** oder **Schwarzbachfall** (Einsp. für 1-2 Pers. 3, 3 Pers. 4 *K* u. Trkg.). Vom Bahnhof r., beim Gollinger Hof (S. 128) über die Bahn und die Salzach, jenseits r. auf die auf einem Felshügel liegende Kirche *St. Nikolaus* (485m) los; am Fuß (35 Min.) das *****Gasth. Torren*, mit Mineralbädern (30 B. von 80 *h* an, P. 4-6 *K*); 1 Min. weiter *Gasth. zum Amerikaner;* 6 Min. *Whs. zum Wasserfall*, bei der Mühle. Ein bequemer durch Geländer geschützter Pfad führt am bewaldeten Abhang des Kleinen Göll hinan bis zu der Stelle (579m; 20 Min.), wo der *Schwarzbach* in starkem Strom aus dem Felsen hervorbricht, um alsbald durch ein Felsloch über eine 62m hohe Wand in zwei gewaltigen Absätzen hinabzustürzen. Eine unbegründete Sage bezeichnet ihn als Abfluß des 3 St. s.w. 23m höher gelegenen Königssees (S. 107).

Die ***Salzach-Öfen**, $^3/_4$ St. südl. von Golling an der Straße nach Werfen (Einsp. in 20 Min., 3-4 *K;* $^1/_2$ St. von Golling bei der Lammerbrücke das Gasth. Leopold Hofer), sind Schluchten mit wild durcheinander liegenden Felsblöcken, durch die sich die Salzach ihren Weg gebahnt hat. Am N.- und S.-Eingang stehen an der Straße Handweiser, kaum 5 Min. voneinander, während die Wanderung hinab durch die Klamm $^1/_2$ St. erfordert (in der Klamm Wirtsch.). AV.-Weg am l. Ufer nach „der Öfen Ende", mit bestem Überblick der Öfen und Ausblick in den Paß Lueg, und zur (16 Min.) *Kroatenhöhle*, einer ehemals befestigten Felshöhle in der Wand des Hagengebirges. Am S.-Eingang der Öfen die Kapelle Maria-Brunneck (s. unten).

Der ***Paß Lueg**, eine großartige von der Salzach durchströmte Schlucht zwischen ö. *Tennen-*, w. *Hagengebirge*, ist ein würdiges Tor aus den Voralpen in die Hochalpen (Fußwanderung oder Fahrt im offnen Wagen bis Sulzau zu empfehlen, Einsp. 9 *K*). Der Paß wurde in den Kämpfen des J. 1809 viel genannt; zur Erinnerung wurde bei der Kapelle *Maria-Brunneck* (554m) „den Landesverteidigern des Pongaus 1809 und ihrem Führer Josef Struber" 1898 auf hohem Felsblock das *Struberdenkmal* errichtet. 5 Min. von der Kapelle 1836 angelegte Befestigungen, $^1/_4$ St. weiter die Brücke der *Staatsbahn* (S. 156). Die Straße führt am r. Ufer an dem (40 Min.) einf. *Whs. Stegenwald* vorbei zur ($^1/_2$ St.) Station *Sulzau* (S. 156; Bahnrest. Struber).

Von Golling nach Berchtesgaden, $6^1/_2$ St. (F. 8 *K*, für Geübte unnötig): vom Whs. zum Wasserfall (s. oben) MW. n.w. über den *Weißenbach* und an der N.-Seite des Tals (gegenüber der Hohe Göll mit gewaltigen Abstürzen, dem „*Wilden Freithof*") hinan zur ($3^1/_4$ St.) *Dürrfeichten-A.* (1349m; Unterkunft) und zum ($^1/_4$ St.) **Eckersattel** (1414m) zwischen Eckerfirst und Ahornbüchsen, mit Aussicht auf Hohen Göll, Tennen-

gebirge, Dachstein, Salzachtal (zum *Purtschellerhaus* 1 St., s. S. 111). Hinab über *Hintereck* (S. 109) nach (3 St.) *Berchtesgaden;* oder (1½ St. weiter) von der Dürrfeichten-A. r. auf das (1 St.) *Hennenköpfl* (S. 110), hinab zur *Roßfeld-A.* und über *Resten* und *Unterau* zur *Laroswacht* (S. 109).

*Hoher Göll (2522m), vom (4½ St.) *Purtschellerhaus* in 3 St., s. oben, S. 111, 128 (F. 16 *K*, Mich. Reiter in Golling).

Von Golling zum *Königssee* durch das *Blüntautal* und über das *Torrener Joch*, 7-8 St. (MW., F. entbehrlich), s. S. 108. Fahrstraße bis zum (1 St.) Jagdhaus (518m; oberhalb l. der malerische *Torrener Wasserfall*) und weiter über die *Alpwinkel-A.* bis zu den (3 St.) *Jochfällen* (S. 108).

Von Golling nach *Abtenau* und *Gosau* s. R. 28; die **Lammeröfen* sind 2¼ St., der *Aubachfall* 3 St. von Golling entfernt (Einsp. Lammeröfen und zurück mit Aufenthalt in 4-5 St., 8, Zweisp. 12, Aubachfall 10 u. 16 *K*).

Von Golling auf den Schwarzen Berg (1583m), blau MW. über *St. Anton* und *Kellau* in 3½-4 St., etwas beschwerlich (F. angenehm); Aussicht lohnend. Abstieg über *Lehngries-A.* nach *Scheffau* (S. 155).

23. Von Linz nach Salzburg.

125km. Staatsbahn, Schnellzug in 2¾-3 St. für 15.60, 9.50, 6.10 *K*, Personenzug in 3½-5 St. für 11.80, 7.20, 4.60 *K*.

Linz s. S. 529. — 10km *Hörsching;* 18km *Marchtrenk.*

24km **Wels** (317m; Bahnrest.; *Hot. zum Greif, 126 B. zu 2.50-4 *K;* Hromatka's Bahnhof-Hotel, 50 B. zu 1.80-2.40 *K;* Kaiserin von Österreich, am Bahnhof; Post; Drei Kronen; Weißes Rößl; Kaiserkrone), alte Stadt von 12200 Einw. an der *Traun*, mit got. Stadtpfarrkirche (restauriert) und alter Auerspergscher Burg, wo Kaiser Maximilian I. (S. 251) 1519 starb. Städtisches Museum (tägl. 8-12 u. 2-5, So. nur 8-12 Uhr, 40 *h*) mit römischen Altertümern, Waffen und kunstgewerbl. Gegenständen. ¼ St. südl. auf dem *Reinberg* (390m) die *Marienwarte*, mit Aussichtsturm (10 *h*). — Eisenbahn nach Passau, s. *Bædekers Süddeutschland.*

Von Wels nach Grünau, 47km, Lokalbahn in 2 St. durch das malerische *Almtal.* — 5km *Schauersberg*, mit alter got. Wallfahrtskirche; 8km *Steinhaus;* weiterhin schöner Blick auf Prielgruppe, Dachstein, Traunstein. Von (15km) *Sattledt* Zweigbahn l. nach *Kremsmünster* und *Unterrohr* (S. 551; 17km in 40 Min.). Die Bahn wendet sich nach S., tritt vor (24km) *Voitsdorf* in das wiesenreiche Tal des *Aiterbachs*, dann hinter (32km) *Pettenbach* (Aitzetmüller), einem gewerbfleißigen alten Ort, dem röm. Vetonianum, in das dichtbevölkerte *Almtal.* L. am Waldgebirge Schloß *Seisenburg* (Rest.) mit Ausblick ins Flachland. Bei (34km) *Heiligenleiten* l. oben das gleichn. Wallfahrtskirchlein. Weiter über *Steinbachbrücke* und *Viechtwang* nach (41km) *Scharnstein-Mühldorf* (*Lidauer, Abpurg). In Scharnstein große Sensenfabrik und ein dem Stift Kremsmünster gehöriges Schloß; ½ St. s.ö. die interessante Ruine Scharnstein im *Tissenbachgraben* (Alpenrosen). Auf den *Hochsalm* (1403m) 2½ St., MW., leicht und lohnend (F. 6 *K*, entbehrlich). Fahrstraße w. über *St. Konrad* nach (3 St.) *Gmunden* (S. 139). Weiter über HS. *Kothmühle* und *Traxenbichl* zur (47km) Endstation Grünau (522m; Gasth.: *Schaitenwirt; Hochhaus; Kirchenmühle), freundliches Dorf in malerischer Umgebung (vgl. Karte S. 138). MW. s.ö. über die *Farrenau-* und *Kasberg-A.* (Unterkunft) auf den (3½ St.) *Kasberg* (1743m), mit lohnender Aussicht; w. durch den *Hauergraben* und über den *Durchgang* (1153m) zur (4 St.) *Mairalm* (S. 141). — Von Grünau Fahrstraße (Wagen 14-16 *K*) meist durch Wald zum (3 St.) *Almsee (589m), 86ha groß, in großartiger Lage am Fuß der schroff abfallenden Ausläufer des *Toten Gebirges* (*Seehaus des

Stifts Kremsmünster, mit Fremdenzimmern). Berühmtes Echo. Aufstieg (MW.) zur *Elmgrube* (S. 150) und auf den *Großen Priel* (S. 552). Übergänge nach *Steyrling, Offensee* (MW.) und *Alt-Aussee* s. S. 552, 143, 150 (Führer in Grünau).

32km *Gunskirchen.* — 38km **Lambach** (366m; Bahnrestaur., auch Z.; Rößl, B. 1.60-4 *K*, gelobt; Elefant), altes Städtchen (1700 Einw.), an großen Gebäuden auffallend reich, darunter die stattliche, 1032 gegründete *Benediktiner-Abtei* mit ansehnlicher Bibliothek und neun Altarblättern von Sandrart. Von der Höhe am r. Traunufer unterhalb des Einflusses der *Ager* blickt aus Bäumen die Wallfahrtskirche *Paura* hervor, dreieckig, mit drei Türmen, 1722 zu Ehren der h. Dreifaltigkeit erbaut. AVS. Lambach.

Nach Gmunden, 28km, Zweigbahn in $1^1/_4$ St. Die Bahn (normalspurige Lokalbahn, 1821-55 Pferdebahn) wendet sich in großem Bogen nach S. und überschreitet die *Traun;* vorn der *Traunstein* (S. 141), dessen höckeriges Profil, von hier gesehen, Ähnlichkeit mit dem Antlitz Ludwigs XVI. haben soll; daneben die Gletscher des Dachsteins, r. das Höllengebirge. 4km *Stadl-Paura;* 13km *Roitham;* 15km *Traunfall* (436m); ein Fußweg führt neben der Station r. durch Wald in 20 Min. (zurück 25-30 Min.) hinab zum ***Traunfall** (ordentl. Whs. unten beim Fall), mit Elektrizitätswerk. Durch den halben Fluß zieht sich zum l. Ufer hin ein zackiger Damm von Nagelfluh mit einigen höheren Felsriffen, durch und über welche die Traun 13m h. herabstürzt. Bester Standpunkt auf oder unterhalb der Traunbrücke. Am r. Ufer ein im J. 1573 erbauter Kanal, der „gute Fall" (393m lang), den die von Ebensee kommenden Salzschiffe passieren (Durchfahrt 1 Min.). Ein Müllerbursche sperrt diesen Kanal, so daß die ganze Wassermasse l. über die Felsen stürzt, und wirft einige Scheit Holz in den Fall (Trinkg. 40-60 *h*). Abfahrt der Salzschiffe von Gmunden bei genügendem Wasserstand gewöhnlich Do. u. Freit. 9 U., Sa. $7^1/_2$ U. vorm.; Fahrzeit bis zum Fall $1^1/_2$ St.; hübsche gefahrlose Fahrt (Anmeldung Tags zuvor in Gmunden, Schiffslände 4); die Passagiere steigen $^1/_4$ St. unterhalb aus; Rückfahrt mit der Bahn. Außer den Salzschiffen fahren auch besondere Personenschiffe, wenn sich mindestens 20 Teilnehmer melden. — Fußweg nach Gmunden (3-$3^1/_2$ St.) s. S. 141.

17km *Aichberg-Steyrermühle* mit großer Papierfabrik; 19km *Laakirchen,* 22km *Oberweis,* 26km *Engelhof,* 28km *Gmunden Seebahnhof* ($^1/_2$ St. vom Staatsbahnhof, s. S. 139).

40km *Markt Lambach.* Die Bahn verläßt die Traun und tritt in das Tal der *Ager* (S. 132); l. Prielgruppe, Traunstein und Höllengebirge, Dachstein. 43km HS. *Neukirchen;* 45km *Breitenschützing;* 49km *Schwanenstadt* (Hirschen; Marscheller; $1^1/_2$ St. s.ö. der Traunfall, s. oben). — 55km **Attnang-Puchheim** (415m; Bahnhof-Hot. & Restaur.); Abzweigung der Bahn nach Ischl (S. 139).

Nach Schärding, 66km, Eisenbahn in $2^1/_2$-3 St., s. *Bædeker's Süddeutschland.* Von der zweiten Station (10km) *Manning-Wolfsegg* führt eine Straße ö. nach (40 Min.) **Wolfsegg** (700m; *Hüttl, mit Aussicht; Post), am Abhang des *Hausruck* reizend gelegener Markt. Vom Schloßpark des Grafen St. Julien und von der „Schanze" 10 Min. w. prächtige Aussicht über das Hügelland mit zahlreichen Ortschaften, darüber die Alpen.

L. Schloß *Puchheim,* im Hintergrund das Höllengebirge (S. 133). 59km **Vöcklabruck** (435m; Bahnrest.; Gasth.: Post, 30 B. zu $1^1/_2$-5 *K;* Fuchstorfer), Städtchen von 2020 Einw., mit alten Tortürmen und Mauerresten; l. auf einer Anhöhe die alte gotische Kirche von *Schöndorf.* ÖTKS. — Zweigbahn nach *Kammer* am *Attersee* s. S. 132.

Weiter zweimal über die *Vöckla*, die hier in die Ager fällt. 65km *Timmelkam* (450m); 70km HS. *Neukirchen-Gampern;* 71km *Redl-Zipf* (Traumüllers Gasth.); r. die große Zipfer Brauerei. 76km *Vöcklamarkt;* 80km *Frankenmarkt* (511m). Die Bahn verläßt die Vöckla und durchzieht in großen Kurven waldiges Hügelland. — 87km HS. *Pöndorf.* Vor (90km) HS. *Ederbauer* höchster Punkt (601m). Bei (94km) HS. *Rabenschwand-Oberhofen* (551m) zeigt sich l. das überhängende Horn des Schafbergs und der Schober (S. 135).

Fahrstraße (Post bis Mondsee tägl. in 2 St.) über (1km) *Oberhofen* (Schönauer) am **Zeller-** oder **Irrsee** entlang nach (7km) *Zell am Moos* (Bahns Gasth.) und (14km) *Mondsee* (S. 135). Im Irrsee (15 Min. von Oberhofen) angenehme warme Bäder; schöne Aussicht auf den Schafberg usw. In der Nähe des Sees Keltenhügel und andere Altertümer.

97km *Straßwalchen* (Alte Post); 99km *Steindorf* (Bahnrestaur.; Zweigbahn nach *Braunau);* 101km *Neumarkt-Köstendorf* (550m).

Prächtige Aussicht vom **Tannberg** (784m), von (1/4 St.) *Neumarkt* über *Köstendorf* in 1 1/2 St. bequem zu erreichen (MW.; oben Restaur. und 22m h. Aussichtsturm). Abstieg w. nach (1 1/2 St.) *Mattsee* (s. unten).

Jenseit (106km) HS. *Weng* tritt die Bahn an den freundlichen 6km l. *Wallersee* (504m). 108km HS. *Wallersee* (Sigl; Motorboot nach *Henndorf,* am O.-Ufer); 111km *Seekirchen-Mattsee* (510m; H. Bahnhof; Ehrenthaler, 4 Min. n. in Seewalchen).

Post 3mal tägl. in 50 Min. über *Obertrum* (Sigls Brauerei) nach (13km) **Mattsee** (503m; Gasth.: Post; Igelhauser; Kapitelwirt), auf einer Landzunge zwischen den *Mattseen (Ober-* und *Nieder-Trumer See)* reizend gelegene Sommerfrische (531 Einw.) mit altem, von Herzog Thassilo von Bayern 777 gegründetem Stift (Bibliothek, Petrefaktensammlung); am W.-Ufer des Obertrumer Sees *Seeham* (H.-P. Kohlberger, mit Park), gleichfalls als Sommerfrische besucht. 1/2 St. n.w. der kleinere *Grabensee.* Vom Schloßberg (566m; 1/4 St. von Mattsee) guter Umblick; umfassendere Rundsicht vom (1 1/2 St.) *Buchberg* (796m).

Weiter durch waldige Gegend, mehrfach über die tief eingeschnittene *Fischach.* 115km HS. *Eugendorf* (S. 135); 118km *Hallwang-Elixhausen* (Gmachl). Die Bahn wendet sich durch bewaldete Einschnitte nach S. in das *Salzachtal;* l. die runde Kuppe des Gaisbergs, r. Hoher Göll, Tennengebirge, Untersberg, Stauffen, darüber das große Schneefeld der Übergossenen Alp. 122km HS. *Berg-Maria-Plain* (S. 126); 125km *Salzburg* (S. 117).

24. Attersee und Mondsee.

Attersee-Lokalbahn von Vöcklabruck nach *Kammer,* 12km in 32 Min. (1 *K* 40, 90, 50 *h*). — Dampfboot auf dem Attersee von Kammer nach *Unterach* im Sommer 6mal tägl. in 2 St. 20 Min. für 3.20 oder 2.10 *K*. — Elektrische Lokalbahn von Unterach nach *See* im Sommer stündlich in 14 Min. (60 *h*). — Dampfboot auf dem Mondsee im Sommer 10mal tägl. von *See* nach *Mondsee* in 1-1 1/4 St. für 1.80 oder 1.20 *K* (bis *Scharfling* in 1/2 St. für 90 oder 60 *h*). Übergang vom Dampfboot auf dem Mondsee zur Eisenbahn in Stat. *Plomberg* (S. 134).

Vöcklabruck s. S. 131. Die Bahn folgt der Staatsbahn w. bis jenseit der *Vöcklabrücke* (s. oben), zweigt dann l. ab und nähert sich der vielgewundenen *Ager.* 4km *Oberthalheim-Timmelkam;* 5km

Pichlwang; l. über schönbewaldeten Hügeln der Traunstein und das Höllengebirge. 7km *Lenzing;* 9km *Siebenmühlen* (l. die sieben Mühlen in der Au), dann über die Ager nach

12km **Kammer.** — Gasth.: *H.-P. Seehof, mit Park u. Bädern, 80 Z. zu 1.50-4 *K;* Hofwirt, 30 B. zu 1.60-3 *K*, gelobt; Traube, 22 B., einf. gut; Stallinger, Häupl, in *Seewalchen*, 20 Min. n.w.; Blaue Traube, Mittendorfer, in *Schörfling*, 10 Min. ö. Wohnungen auch im Schloß und mehreren Villen. Öffentl. Badeanstalt in der Ager.

Kammer, Dörfchen mit ehem. Khevenhüllerschem Schloß, am N.-Ende des Attersees hübsch gelegen, wird als Sommerfrische viel besucht. — Über den *Hongar* nach *Gmunden* s. S. 141.

Der **Atter-** oder **Kammersee** (465m), 20km lang, 2-3km breit, 171m tief, ist der größte österreichische See (46,$_7$ qkm). Nach N. flachen sich die Ufer allmählich ab; im S. steigt r der schöngeformte Schafberg auf; s.ö. zieht sich der breite Rücken des Höllengebirges zum Traunsee hinüber.

Das Dampfboot (Landebrücke beim Bahnhof) fährt am ö. Ufer entlang nach *Weyregg* (Post), Fundort römischer Altertümer, dann quer über den See, stets mit Blick auf Höllengebirge und Schafberg, nach dem Dorf **Attersee** (*H.-P. Attersee, mit Bädern, 100 B. zu 2-4, P. o. Z. 4.50 *K*), am Fuß des bewaldeten *Buchbergs* (807m) anmutig gelegen, Sommerfrische, mit kath. und protest. Kirche. Weiter Stat. *Morganhof, Nußdorf* (Hofmann), *Parschallen* und *Stockwinkel* (Gasth.) am w., *Steinbach* (Gasth. zum Höllengebirge) und *Forstamt Weißenbach* am ö. Ufer.

Nach den Langbathseen rot MW. von Steinbach in 3½ St.: Fahrweg (lohnender, aber nur bei trocknem Wetter ratsam, der Fußweg über *Feuchten*) beim (10 Min.) Gasth. zum Höllengebirge l. ab zur (¾ St.) *Kienklause* (592m), dann durch Wald am Kienbach hinan, über das *Krabergtaferl* (833m) zur (1 St.) *Aurachklause;* von hier im Aurachtal abwärts zur (½ St.) *Großalm* (S. 140) und über den *Lueg* (S. 140; gelbe WM.) zum (1¼ St.) *Hintern Langbathsee* (S. 142).

Das Boot nähert sich nun den bewaldeten Bergwänden, die das obere Ende des Sees umschließen. Von **Weißenbach** (*Post, 1. Ranges, 180 B. zu 2-8, P. o. Z. 5 *K;* PF), Sommerfrische, an der SO.-Ecke des Sees hübsch gelegen, führt eine gute Straße durch das einsame *Weißenbachtal* zwischen Höllengebirge und Leonsberg nach (15km) *Mitterweißenbach* (S. 143; Automobilfahrt nach Ischl im Sommer 3mal tägl. in ¾ St. für 3 *K*, s. S. 146). — Dann an dem bewaldeten *Breitenberg* entlang nach *Unter-Burgau* (H. Burgau), in reizender Lage an See und Wald, und

Unterach (Gasth.: *Hotel am See bei H. Sellner, 50 B. zu 1.20-4, P. 5-8 *K;* *Post, am See; *Gasth. zum Kastanienwald, 40 B. zu 1.60-4 *K*, gut; Schiff; Anker), Sommerfrische am Einfluß der aus dem Mondsee kommenden *See-Ache* schön gelegen.

Ausflüge (Führer Josef Forstner). Schöner Spaziergang auf der Straße am See zum (20 Min.) *Kaiserbrunnen* und an der (10 Min.) Mündung des *Burggrabens* vorbei, in dem 20 Min. aufwärts die großartige *Burgauklamm* (für Schwindelfreie auf versichertem Steig zugänglich), weiter über (20 Min.) *Unter-Burgau* nach (40 Min.) *Weißenbach*. — Durch den Burg-

graben mark. AV.-Weg, erst am l. Ufer, hoch über der Klamm, mit schönen Blicken in die Tiefe (an schwindligen Stellen Geländer), nach $^1/_2$ St. über den Bach, dann geradeaus über die *Moosalp* zum ($1^1/_2$ St.) *Schwarzen See* (S. 137) und nach ($1^1/_2$ St.) *St. Wolfgang* (S. 137).

Von Unterach auf den Schafberg (S. 137) 4-$4^1/_2$ St., fast durchweg schattig, nicht zu fehlen (für nicht Schwindelfreie F. angenehm, 6 *K*, von See am Mondsee 4.80 *K*). Von der Mondseer Straße nach 10 Min. l. ab (Wegtafel) über die Brücke, am r. Ufer der Ache aufwärts durch schönen Wald, bei der ($^1/_4$ St.) Wegteilung l. (r. der Fußweg nach dem Mondsee, s. unten), auf bequemem Steig (rote WM.) durch Wald bergan zur (2 St.) *Eisenauer-A.* (1022m; Erfr.). Von hier zur (1 St.) *Suissen-A.* oberhalb des kl. *Grünsees* (im Hochsommer fast trocken); noch 5 Min. bergan, dann r. 25 Min. lang am Absturz der Schafbergwand fast eben weiter, mit freiem Ausblick auf Attersee und Mondsee; zuletzt an der *Kaiserquelle* vorbei auf in den Felsen gehauenem Treppenweg (mit Geländer versehen und ganz gefahrlos) zu der durch die Felsen des *Schaflochs* gesprengten *Himmelspforte*, wo sich plötzlich ein prächtiger Blick auf Dachstein und Hochkönig entfaltet, und gleich darauf zum ($^1/_2$ St.) *Schafberg-Hotel* (S. 138). — Von der Suissen-A. (s. oben) interessanter AV.-Steig (nur für Schwindelfreie) am Grünsee vorbei über das *Schafberggatterl* zum (1 St.) *Münichsee* (1262m), dann auf dem „Purtschellersteig" (Hanfseil) zum ($^3/_4$ St.) *Wetterloch* (S. 138) und zum ($^1/_2$ St.) Schafberghotel; oder vom Münichsee MW. über die *Aurissen-A.* und durch das Dietlbachtal nach ($1^1/_2$ St.) St. Wolfgang. — Wer vom Mondsee her auf dem Unteracher Wege den Schafberg besteigen will, schlägt den von See (s. unten) direkt aufwärts führenden Weg ein, der sich nach $^1/_2$ St. mit dem Unteracher Wege vereinigt.

Von Unterach elektr. Lokalbahn (S. 132) am l. Ufer der Ache über HS. *Mühleitnerbrücke* und *Au,* oder hübscher Waldweg am r. Ufer der Ache in 1 St. über *Oberburgau* (Gasth. Wiesenau, gelobt) zur Dampfbootstation *See* (Gasth.), am O.-Ende des 11km langen, 1,5-2km breiten **Mondsees** (481m), in den die Vorberge des Schafbergs steil abfallen; vorn der Drachenstein, dahinter der Schober (S. 135). Von See Fahrstraße nach (1 St.) *Scharfling* (s. unten), an dem steil abfallenden Südufer des Mondsees entlang (kurzer Durchbruch durch die *Kienbergwand*). Das Dampfboot berührt die Stat. *Kreuzstein* an der Kienbergwand (S.-Ufer; *Waldhotel Kreuzstein, 40 B. zu 3-5 *K;* von hier 8 Min. zum *Altersbach-Wasserfall*) und *Pichl* (*Auhof, 60 B. zu 1.20-2.40 *K*), in einer Bucht des N.-Ufers reizend gelegen; dann **Scharfling** (H. Wesenauer, Z. 2-3 *K*), Sommerfrische am S.-Ufer, 10 Min. von der Bahnstation (S. 136).

Auf den Schafberg (S. 137; 4 St., F. 8 *K*, unnötig): auf der St. Gilgener Straße durch Wald bergan; nach 25 Min. (Handweiser) l. ab, Reitweg, meist durch Wald hinan, über die *Elisabethhöhe* (hübscher Blick auf den Mondsee) zur ($^3/_4$ St.) *Kessel-A.*, mit Aussicht auf den Krottensee und St. Gilgen. 1 St. weiter aufwärts tritt der Weg aus dem Walde und führt r. am Bergabhang entlang zur ($^1/_2$ St.) *Schafberg-A.* (S. 138).

Weiter am S.-Ufer, an dem sich die Ischl-Salzburger Lokalbahn entlangzieht, zur Station **Plomberg** (*Gasth., mit Garten am See und mächtiger Linde, 15 B. zu 1.60 *K*), auch Bahn-Haltestelle (s. S. 136); dann quer über den See, mit schönem Rundblick (s.ö. der mächtig aufsteigende Schafberg, im Hintergrund das Höllengebirge; südl. der Drachenstein, durch dessen Wand oben ein Loch geht, und der zweispitzige Schober), nach

Mondsee. — Gasth.: Post, Krone, Z. 2½-4 *K*, beide gut; Traube, 28 B. zu 1.40-2 *K*; Bräuhaus Kofler; Adler; Weißes Rößl. — *H. Königsbad, 10 Min. ö. am See, 27 B. zu 2-3 *K*, P. von 8 *K* an; Kur- und Badeanstalt des *Dr. Lechner;* Bäder in *Dr. Müllers* Wasserheilanstalt. — *See-Restaurant*, am See.

Mondsee (481m), stattlicher Markt (1500 Einw.) mit gräflich Almeidaschem Schloß (ehem. Benediktinerabtei), großer Kirche und vielen Landhäusern, in hübscher Lage am NW.-Ende des Sees, als Sommerfrische besucht. Am See der *Franz Josephskai*, mit hübschen Anlagen. Schöne Aussicht von der Kapelle *Mariahilf*, 10 Min. ö. — AVS.

Ausflüge (Führer Jos. Fink). **Kulmspitze** (1095m), MW. über den *Stabauerhof* in 2 St., leicht und lohnend; vorzügliche Rundsicht. — **Kolomansberg** (1115m), MW. w. vom (½ St.) Sensenwerk über *Leiten* zum (2 St.) *Schernthann* (976m; Sommerwirtsch.), mit schöner Aussicht (Orientierungstisch), ½ St. unter dem Gipfel (Aussicht verwachsen). — **Schober** (1328m), 3½ St. m. F., nur für Geübte, mühsam: von (1 St.) *Teufelmühle* (s. unten) über *Schwand* hinan zur (1½ St.) Ruine *Wartenfels* (Schutzhütte, Wirtsch.), mit schöner Aussicht, dann steil zum (1¼ St.) Gipfel. Abstieg auf MW. nach (1 St.) Fuschl (S. 136) oder (1½ St.) Thalgau (s. unten). — **Drachenstein** (1169m), von *Plomberg* (S. 134) 3 St. m. F., steil und beschwerlich. — *Höllkar (1187m), MW. von Plomberg in 3 St., sehr lohnend; Abstieg auch w. zum *Eibensee* und nach (1½ St.) Fuschl oder ö. nach (1¾ St.) Hüttenstein (S. 136).

Salzkammergut-Lokalbahn von Mondsee (Bahnrest.) über *St. Lorenz* nach *Salzburg* (32km in 1½ St.) s. unten.

25. Von Salzburg nach Ischl. Abersee. Schafberg.

67km. Salzkammergut-Lokalbahn in 2½-3 St. (1. Kl. 8.50, 3. Kl. 4.30, hin und zurück 13.80 oder 12 *K*; an Sonn- u. Feiertagen Rückfahrkarte 3. Kl. 5 *K*). Hübsche Fahrt, mit der sich mit 4-5 St. Zeitaufwand der Besuch des **Schafbergs* bequem verbinden läßt. Von Stat. *Lueg* ab Dampfbootfahrt vorzuziehen (s. S. 137). — Abonnementkarten s. S. 139. Von Salzburg zum Schafberg Rückfahrkarte 1. Kl. 18 *K*, 2. Kl. 14 *K* 40; Ausflugskarte (mehrmals wöchentlich) III. Kl., einschl. Dampfboot und Bergbahn, hin und zurück 7 *K*; ebenso von Mondsee und Ischl (6 *K* 40). Man erkundige sich nach Tag und Stunde.

Salzburg (Lokalbahnhof gegenüber dem Staatsbahnhof) s. S. 117. Die Bahn führt neben der Staatsbahn, dann unter ihr hindurch nach (2km) *Itzling* (r. Untersberg, Hoher Göll, Tennengebirge, Gaisberg mit dem Nockstein). Weiter zwischen waldbedeckten Höhen allmählich bergan über (5km) *Söllheim* nach (10km) *Eugendorf-Kalham* (559m; l. das große Dorf Eugendorf, S. 132). Nun über die wiesenreiche, von vielen Höfen belebte Hochebene über (13km) *Kraiwiesen* bis zur Wasserscheide bei (17km) *Enzersberg* (632m), dann in Windungen hinab nach (19km) *Irlach* und über den *Fischbach* nach (21km) **Thalgau** (539m; Neuwirt; Bräuhaus), freundlicher Markt mit 670 Einw., an der *Fuschler Ache;* östl. Schober, (MW. in 2½ St., s. oben), Drachenstein und Schafberg. Weiter über *Vetterbach* und *Teufelmühle* (Restaur., mit Wellenbad) nach (28km)

St. Lorenz (488m; Bahnrestaur.), Knotenpunkt der Zweigbahn nach (4km in 10 Min.) *Mondsee* (S. 135).

Vor (31km) HS. *Plomberg* (aussteigen für das Dampfboot über den Mondsee, s. S. 132) tritt die Bahn an den **Mondsee** (S. 134), in den r. der Schafberg steil abfällt, steigt allmählich (Tunnel) an offener Halde, dann durch Wald und wendet sich r. ab durch einen 96m l. Tunnel zur (33km) HS. **Scharfling** (540m); l. unten das Dorf (S. 134). Weiter hoch am Abhang (Felssprengungen), durch einen kurzen und den 422m l. *Eibenberg-Tunnel* (580m), am waldumkränzten *Krottensee* vorbei zur (35km) HS. **Hüttenstein** (Gasth. Krottensee), mit Schloß des Hrn. v. Franck (auf den Schafberg s. unten). Hinab durch Wiesen und Wald, dann an steiler Bergwand (24‰ Gefäll), mit Blick auf den Abersee, zur (38km) HS. *Billroth* und in großem Bogen nach

39km **St. Gilgen.** — *Bäfett.* — Gasth.: *Seehotel, am See, 1. Juni-Ende Sept., 80 B. zu 2½-6½, P. 8½-12 *K*; *Post, 60 B. zu 1.60-3, P. 7-10 *K*; *Restaurant am See, 30 B., mit Seebad; Ochse; Radetzky; Kendler, 50 B. zu 1.20 *K*.

St. Gilgen (550m), besuchte Sommerfrische (700 Einw.), liegt am NW.-Ende des Abersees. AVS.

Ausflüge (Führer Franz Schubert). Nach *Lueg* (gutes Gasth., s. S. 137) auf der Straße 20 Min., angenehmer Waldweg ½ St. Für Geübtere auf dem rot bez. Marie Leuk-Wege über die *Weiße Wand*, mit herrlicher Aussicht, 1 St. — ½ St. n.w. von St. Gilgen im Walde die *Steinklüfte*, zugänglich gemachte Trümmer eines großartigen Bergsturzes (näheres auf der Tafel am Eingang). — **Falkensteinwand,** 1-1¼ St., lohnend. Mit Dampfboot in 10 Min., oder zu Fuß über *Brunnwinkel* um die N.-Spitze des Sees herum in ½ St. nach *Fürberg* (Ebner, gut); von hier am (15 Min.) *Scheffeldenkmal* (4m h. Steinpyramide mit Inschrift aus dem „Bergpsalmen") vorbei hinan zum (½ St.) Wallfahrtskirchlein und der Einsiedelei des h. Wolfgang mit dem Wolfgangbrunnen (der Weg führt weiter zur Dampfboot-Haltestelle *Falkenstein-Ried* und an der Villa Haiser vorbei in 1½ St. nach St. Wolfgang). — Bei der Felswand 12 Min. vom Beginn des Anstiegs MW. r. zum (¼ St.) *Abersee-Panorama* und (2 Min.) *Scheffelblick* auf der Höhe der Falkensteinwand.

Zwölferhorn (1520m), von St. Gilgen AVW. an der Weißen Wand (s. oben) vorbei über die *Saustall-A.* (Erfr.) in 2½-3 St., lohnend; unterm Gipfel Schutzhaus der AVS. St. Gilgen (Sommerwirtsch.); sehr malerische Aussicht.

Von St. Gilgen auf den Schafberg (S. 137), Reitweg, 3½ St. Am besten mit Bahn in 10 Min. bis Stat. *Hüttenstein* (s. oben), beim Restaur. Krottensee ö. durch Wiesen zum (5 Min.) *Reitberg-Whs.*, wohin man auch von St. Gilgen zu Fuß über *Winkel* in 35 Min., von *Fürberg* (s. unten) in 20 Min. gelangt. Hier etwas weiter r., dann l. scharf bergan (rote WM.) durch Wald zur (½ St.) *Fürsten-A.* (969m) und, zuletzt in Windungen durch Wald, zur (1¼ St.) *Schafberg-A.* (S. 138).

Von St. Gilgen nach Salzburg, 28km, Fahrstraße über (7km) **Fuschl** (669m; Mohr, Brunnenwirt, beide einf.), am O.-Ende des 4km l. *Fuschl-Sees* (vgl. Karte S. 126). Von hier MW. über Ruine *Wartenfels* (Restaur.) nach Stat. *Teufelmühle* (S. 135). — Von Fuschl durch die *Tiefbrunnau* auf den **Faistenauer Schafberg** (1558m) 3½ St., lohnend. Abstieg nach *Faistenau* und von dort über *Wiestal (Almbachstrub)* nach (7 St.) *Hallein* s. S. 128. — Die Straße steigt unweit des südl. Seeufers bis (15km) *Hof* (737m; Post) und senkt sich dann, am *Nockstein* (S. 125) vorbei, über *Guggental* (609m; Hatschek) nach (28km) *Salzburg* (S. 117).

Der *Abersee oder **St. Wolfgang-See** (539m), 11km lang, 2km breit (Flächenraum 13qkm), bis 114m tief, wird n. vom Schafberg überragt; südl. über den bewaldeten Uferhöhen eine Reihe schöngeformter Berge: Zwölferhorn, Königsberghorn, Hoher Zinken, Sparber u. a. Dampfboot (für nicht Eilige der Eisenbahn vorzuziehen) von St. Gilgen über St. Wolfgang nach Strobl (und umgekehrt) im Sommer 6 mal tägl. in $1^1/_4$ St. Das Boot hält am O.-Ufer in *Fürberg* ($^1/_4$ St. ö. das Scheffeldenkmal, s. S. 136) und fährt dann über den See nach *Lueg* (*Hotel, 50 B.), bei der gleichn. Bahn-Haltestelle (s. unten und S. 135). N., an der Wand des *Falkensteins*, 29m über dem See, in 1m h. Buchstaben die Inschrift: „Dem Dichter der Bergpsalmen J. V. v. Scheffel der D. u. Ö. Alpenverein 1888." Das Boot berührt die HS. *Falkenstein-Ried*, fährt am *Frauenstein* vorbei durch die 240m breite See-Enge vor St. Wolfgang, legt bei der *Station der Schafbergbahn*, gleich darauf beim Markt *St. Wolfgang* an und erreicht am *Pürglstein* vorbei die Endstation *Strobl*, 10 Min. w. vom Bahnhof (S. 138).

Die Eisenbahn führt von St. Gilgen am SW.-Ufer des Sees über (41km) HS. *Lueg* (Dampfbootstation, s. oben) nach (43km) *Gschwandt* (Restaur.), dann bei (45km) HS. *Zinkenbach* (Kronsteiner) auf 50m l. Brücke über den Zinkenbach, zur (47km) HS. *St. Wolfgang* (Erzh. Franz Karl), Station für *St. Wolfgang* und die *Schafbergbahn* (Dampfbootüberfahrt bis zum Markt in 5 Min., zum Zahnradbahnhof in 10 Min., hin u. zurück 80 *h*).

St. Wolfgang. — Gasth.: *H.-P. Peter, in erhöhter Lage, mit Bädern, 140 B. zu 2-4, M. 3, P. von 8 *K* an, F zum Schafberghotel; *H. Peter zur Schafbergbahn, s. S. 141; *Weißes Rößl, mit Veranda am See, 120 B. zu 2.40-6, F. 1.20, P. 7-12 *K*; Zimmerbräu, 36 B. zu 1.60-3 *K*, gut; Zum Touristen, gelobt; Alter Peterbräu, 20 B. zu 1.20-2.40 *K*; *H.-P. zum Cortisen, am W.-Ende des Orts, 5 Min. vom Zahnradbahnhof, mit Garten; Kölblinger, gelobt; Weißer Hirsch, am See, einf. gut. — Führer: Josef Lang.

St. Wolfgang (549m), alter Markt (600 Einw.), auf schmalem Ufersaum am Fuß des Schafbergs malerisch gelegen, wird als Sommerfrische besucht (gut eingerichtete Seebadeanstalten). In der got. Kirche ein *Schnitzaltar von *Michael Pacher* aus Bruneck (1481); im Vorhof ein Brunnen mit guten Reliefs (1515). ÖTKS.

Nähere Spaziergänge: zur *Zyklamenwiese (Steinsruhe)*, mit Restaurant (15 Min.); *Dietlbach-Wildnis* (20 Min.); zur *Villa Haiser* auf dem *Frauenstein* (1 St.; Eintritt in den Park auf Anfrage gestattet). — Nach St. Gilgen über die *Falkensteinwand* und *Fürberg*, 2 St., s. S. 136 (von der Zahnradbahnstation St. Wolfgang bis zum Café-Rest. Falkenstein-Ried 20 Min.). — Hübscher Ausflug (rot MW.) über das *Strubeck* zum ($1^1/_2$ St.) **Schwarzen See** (711m; *Whs.*), am SO.-Fuß des Schafbergs; von hier durch das *Moos* zu den (1 St.) Holzstuben, dann hinab nach ($1^1/_4$ St.) *Unterach* oder ($1^3/_4$ St.) *Weißenbach* (S. 133); oder s.ö. hinab zur Ischler Straße und nach ($1^3/_4$ St.) St. Wolfgang oder ($2^1/_2$ St.) Ischl.

Der *Schafberg (1780m), ein aus Muschelkalkstein bestehender Gebirgsstock zwischen Aber-, Mond- und Attersee, bietet eine der schönsten und malerischsten Aussichten in den deutsch-öster-

reichischen Alpen. Zahnradbahn von St. Wolfgang, 6km in 1 St. (Bergfahrt 6.30, Talfahrt 4.20, Hin- u. Rückfahrt 9.50 *K*). Der Bahnhof (**H.-P. Peter zur Schafbergbahn*, mit Café-Restaur. und Garten am See, 160 B. zu $2^1/_2$-$4^1/_2$, M. $3^1/_2$, P. von 8 *K* an) ist 10 Min. w. vom Markt St. Wolfgang. Die Bahn überschreitet den *Dietlbach* (S. 137) und führt dann durch Wald mit einer Durchschnittssteigung von 25% bis zur ($2_{,6}$km) Wasserstation. Der See sinkt immer tiefer; l. unten bleibt die *Dorner-A.* (955m); im SW. tauchen Übergossene Alp, Watzmann, Hoher Göll usw. empor. Vor der (4km) HS. *Schafbergalpe* (1361m; Gasth. Ratz, 40 B. zu 1.20-2.40 *K*), mit prächtiger Aussicht (l. in der Tiefe der Krottensee, ein Stück des Mondsees und der Zeller oder Irr-See), verläßt die Bahn den Wald und steigt am kahlen Schafberggipfel hinan, zuletzt durch einen 100m l. Tunnel zur ($5_{,8}$km) Endstation *Schafbergspitze* (1730m), 5 Min. unter dem Gipfel (*Hotel, 40 B. zu 3-4, M. 4, P. von 7 *K* an; ratsam, Z. vorauszubestellen; F zum H. Peter in St. Wolfgang). Die *Aussicht umfaßt die Gebirge und Seen des Salzkammerguts, die steirischen und salzburgischen Alpen, Oberösterreich bis zum Böhmerwald, die bayrische Ebene bis zum Chiemsee und Waginger See. Besonders großartig erscheint die im S. aufragende Dachsteingruppe.

$^1/_4$ St. ö. vom Gasth. die 30m l. und 9m h. *Adlerhöhle*, mit Blick auf den Attersee. — Der Weg zu den am Südabhange des Berges gelegenen *Wetterlochhöhlen* ist verfallen, die Höhlen selbst geschlossen. — Vom Wetterloch zum ($^3/_4$ St.) *Mönichsee* und zur (1 St.) *Suissen-A.* (für Schwindelfreie sehr lohnend), s. S. 134.

Der Reitweg von St. Wolfgang auf den Schafberg ($3^3/_4$-4 St.; blau-rot bez., aber schlecht unterhalten) führt w. am (12 Min.) *Gasth. Försterheim* vorbei, dann r. bergan, stets unterhalb der Bahn, zur ($1^1/_4$ St.) *Dorner-A.* und der (1 St.) *Schafberg-A.* (s. oben); von hier auf steinigem Wege zum ($1^1/_4$ St.) Gipfel. — Reit- und Fußwege auf den Schafberg von *St. Gilgen* oder *Hüttenstein* s. S. 136, von *Scharfling* s. S. 134, von *Unterach* s. S. 134.

Die Bahn nach Ischl führt von der Station St. Wolfgang (S. 137) am Abersee entlang (vorn Sparber und Rettenkogel, im Hintergrund das Tote Gebirge) nach (51km) **Strobl**; 10 Min. n. am O.-Ende des Sees das Dorf (*Hotel am See, mit Garten u. Seebädern, 100 Z. zu 3-8 *K*; Brandauer; Aigner; Restaur. Münchnerhof), mit Dampfbootstation (S. 137; Fahrzeit bis St. Wolfgang 15 Min.). Weiter über den *Weißenbach* nach (54km) *Aigen-Voglhub* (521m; Rest. zur Voglhub) und zur (56km) HS. *Wacht* (Whs.), an der Mündung des *Schiffautals* (S. 145); dann über die aus dem Abersee abfließende *Ischl* zur (57km) HS. *Aschau* (zum Nussensee s. S. 145) und (59km) HS. *Pfandl* (Rest. Pfandl, 3 Min. vom Bahnhof). Die Bahn tritt wieder auf das r. Ufer der Ischl, wendet sich in großem Bogen nach S. und durchdringt den Ischler Kalvarienberg mittels eines 670m l. Tunnels. 64km HS. *Kaltenbach* (S. 143), am SW.-Ende von Ischl; dann am Fuß des Siriuskogels (S. 144) über die *Traun* und um die Vorstadt *Gries* herum, nochmals über die Traun in den Bahnhof von (67km) *Ischl* (S. 143).

Vöcklabruck
Attnang
Lambach
Wels
Salzburg
Aussee
Schörfling
St. Georgen
Gmunden
Traunkirchen
Ischl
Hallstatt
Goisern
Lauffen
Mondsee
Wolfgangsee
Attersee
Traunsee
Hallstätter See
Aussee
Höllen-Geb.
Totes Geb.
Kilometer
1:250.000
Engl. Miles
Geograph. Anstalt von
Wagner & Debes Leipzig

GMUNDEN
1:20.000
0 100 200 300 400 500 m
1 Post u. Telegraph
2 Theater
Theresiental, Altmühle
Ohlstorf
Traunfall
Pinsdorf
Ischl
Gmundner Berg
Altmünster, Grasberg
Ebensee
Traunstein
Lies
Attnang
Strassmörtl
Restaur.
Kronpr. Rudolf-Anlagen
Rest. z. Kl. Augarten
Aktien-Brauerei
Marien-Br.
Reitschule
Schl. d. Herzogs v. Cumberland
Krankenhs.
Schlachths.
Traun
Linzer Strasse
Strassbauer
Seewies-Gütl
Ranftbauer
Friedhof
Bahnhof
479
Bahnhofstrasse
Herakhstrasse
Gogl-M.
Vogelsang-Mühle
Krotten S.
Elektr. Zentralstat.
Pulvermagaz.
Reservoir
480
Kalvarienberg
Tagwerker-Str.
Bahnhofstrasse
Rennbahn
Rennweg
Hochkogl
540
Mühlwang
Mühlwangg.
Kurz-M.
Bürgerschul-Str.
Pfarr-K.
Marktpl.
Graben
Traun-dorf
Georg
Evang. K.
Tennis-Plätze
Kogl-Str.
Stelzhamer-Str.
Satoristrasse
Rathaus-Pl.
Kursaal
Fr. Josefs-Pl.
Landungspl.
Karmelit. Klost.
Kapuziner-Klost.
Alter Bhf.
V. Miller zu Aichholz
Pappenheim-Str.
Satoristr.
Satori-Anlagen
Stadtpark
Kuferzeile
Kiosk
Trinkhalle
Esplanade
Bad
Seebahnhof
Landungspl.
Gambrinus-Halle
V. Marienheim
V. Stuterheim
Elisabethstrasse
Freibad
Weyer
TRAUN-SEE
Seeschloss
Ort
422
Landschloss
Wartgraben
Villa Toscana
Fischzucht-Anst.
Alpensteig
Ghs. z. Echo
Elektr. Bahn
Geogr. Anst. v. Wagner & Debes, Leipzig

26. Von Attnang nach Gmunden und Ischl.

Österr. Staatsbahn, bis *Gmunden*, 13km in 20-30 Min.; bis *Ischl*, 45km in $1^1/_4$-$1^1/_2$ St. [Von *Salzburg* über Attnang nach Ischl, 115km in $2^1/_2$-4 St.; von *Wien* nach Ischl über Attnang (288km), Schnellzug in 6 St. (an Werktagen vor Sonn- und Feiertagen in $5^1/_2$ St.), über Amstetten und Selztal (308km) in $8^3/_4$ St.] — Abonnementkarten für Touren im Salzkammergut (Staatsbahn u. Salzkammergut-Lokalbahn) für 15 Tage 1. Kl. 66, 2. Klasse 46, 3. Kl. 26, für 30 Tage 98, 66 u. 40 *K*.

Attnang s. S. 131. Die Bahn überschreitet die *Ager* (r. Schloß *Puchheim*, S. 131), dann die *Aurach* und führt durch das freundliche Aurachtal über (2km) *Wankham*, (6km) *Aurachkirchen* (465m; $^1/_4$ St. südl. die *Rabenmühle*, S. 140) und (10km) *Pinsdorf* nach (13km) *Gmunden* (Staatsbahnhof, 495m).

Gmunden. — Der *Staatsbahnhof* liegt w. oberhalb der Stadt 25 Min. vom See (elektr. Straßenbahn s. unten; Hotelomnibus 40 *h*-1 *K*). — *Seebahnhof* der Linie Lambach-Gmunden (S. 131) im SW. des Orts, 5 Min. von der Traunbrücke.

Gasth.: *H. Austria (Pl. a), Juni-Okt., 120 B. zu $3^1/_2$-7, F. 1.20, M. 5, P. von 10 *K* an, *H. Bellevue (Pl. b), Mai-Okt., 120 B. zu 3-20, P. o. Z. 7 *K*, beide 1. Kl., am See; *Goldnes Schiff (Pl. c), 100 B. zu 2-6, F. 1, P. 10-14 *K*; *H. Mucha (Pl. d), mit Garten-Restaur. am See, 80 B. zu 2-4 *K*; — *Krone (Pl. e), 70 B. von 1.60 *K* an; *Post (Pl. p), 60 B. zu 2.20-4.40 *K*; Goldener Brunnen (Pl. f), Traungasse, 42 B. zu 1.60-4 *K*, gut; *Goldne Sonne (Pl. g), 50 B. zu 2-3 *K*; *Schwan (Pl. k), Rathaus-Platz; Goldner Hirsch (Pl. i), mit Garten; Stadt Gmunden (Pl. n); Goldner Löwe (Pl. r), B. 2-4 *K*, — Bahnhof-Hotel (Pl. m), 52 B. zu 1.60-3 *K*, beim Staatsbahnhof (s. oben).

*Kurhotel (Pl. h), Satoristr. 18-20, 100 B. zu 4-10, P. 11-18 *K*, verbunden mit Kuranstalt und Sanatorium (Bäder jeder Art, Kaltwasserkur, Inhalatorium, pneumat. Kammer usw.).

Cafés: *Kursaal* am See, mit Veranda, Restaurant, Lesesaal usw. (Eintritt frei). *Kaffeepavillon*, *Café Corso*, an der Esplanade; *Brandl*, *Goldnes Schiff* (s. oben), beide Rathausplatz. Konditoreien: *Grellinger*, Franz-Josephplatz; *Schallmeiner*, Graben 5; *Wöll*, im Theater.

Bäder im *Kurhotel* und den *Hot. Bellevue* und *Austria*; *Theresienbad*, Elisabethstr. 76; *Seebade-Anstalt* an der Esplanade (Bad mit Wäsche 70 *h*).

Theater (Pl. 2) vom Juni bis Mitte Sept. — Kurtaxe vom dritten Tage an für jede Person täglich 50 *h*; nach 40tägigem Aufenthalt Saisontaxe, für jede großjährige oder einzelnstehende Person 20 *K* (d. i. für Kur- und Musiktaxe je 10 *K*), minderjährige Personen, sowie Hofmeister, Gouvernanten usw. 10 *K*, niedere Dienerschaft 2 *K*.

Fiaker: Fahrt in der Stadt einsp. 1, zweisp. 1.40 *K*; zum Staatsbahnhof 2 oder 3, nachts 3 oder 4 *K*; Satori-Anlage 2 u. 3, Altmünster 3.20 u. 5, Baumgarten 4 u. 6, Ebenzweier 4 u. 6, desgl. über Satori 5 u. 7, Traunfall 9 u. 14, Kammer am Attersee 12 u. 20, Almsee 19 u. 30 *K*; Langbathseen 16 u. 24 *K* (Tagespartie); Rückfahrt einbegriffen, 1 St. Wartezeit, für längern Aufenthalt 40 u. 60 *h* Wartegeld die Viertelstunde.

Elektrische Straßenbahn zum Staatsbahnhof (s. oben) in 15 Min., 40 *h*; Abfahrt vom Rathausplatz $^1/_2$ St. vor Abgang der Züge.

Boote mit 1 Ruderer nach Ort oder Weyer 60, Steinhaus 1.30, Altmünster, Kleine Ramsau 2, Ebenzweier 2.20, Hoisen 2.40, Stainінger 3.20, Lainaustiege 4 *K* (Rückfahrt einbegriffen), mit 2 Schiffern die Hälfte mehr; Wartegeld für $^1/_4$ St. 25 *h*, Zeitfahrten die Stunde 1.60 *K*.

Gmunden (425m), freundliches Städtchen mit 7500 Einw., am Ausfluß der *Traun* aus dem *Traunsee* reizend gelegen, wird als Kurort und Sommerfrische besucht. In der *Stadtpfarrkirche* (Pl. 3) ein Holzschnitzaltar von 1626. Neue *evangelische Kirche*

(1876). Vor der Traunbrücke l. das *Salzkammergut-Museum* (Eintr. tägl. 9-11 u. 2-5 U., 50 *h*), mit sehenswerten Sammlungen. Am See die schattige **Esplanade* (tägl. 8-9, $11^1/_2$-$12^1/_2$ und 5-$6^1/_2$ oder 7 U., So. 5-6 Nm. Musik), mit Marmorbüste des Kaisers Franz Joseph und schöner Aussicht (Orientierungstisch): l. der bewaldete Grünberg, dann der fast senkrecht aufsteigende Traunstein, der Erlakogel, weiter r. im Hintergrund der Schönberg (Wilde Kogel), den See anscheinend schließend der Kleine Sonnstein, r. die Sonnstein-Höhe, die breite Fahrnau, der Alberfeldkogel und das Höllengebirge. Hübsche Anlagen, Gärten und Villen umgeben den Ort. AVS.; ÖTKS.

Spaziergänge (Wege überall markiert): n. ($^1/_4$ St.) der *Kalvarienberg* (480m), mit schönem Überblick über Stadt und Umgebung; n.w. (10 Min.) der *Hochkogel* (540m), von der Satoristraße auf bequemem Serpentinenweg zu erreichen; w. (10 Min.) der *Stadtpark* und, vom obern Ausgang 5 Min. weiter, die *Satori-Anlagen*, schöner Park der Familie v. Miller zu Aichholz (sehenswertes Brahms-Museum); s.w. *Ort* ($^1/_2$ St.) mit zwei Schlössern, von denen das Seeschloß durch eine 130m lange Brücke mit dem Landschloß verbunden ist. Am r. Ufer der Traun (Fußweg von der Traunbrücke l. über den Steg, dann über die Marienbrücke) die *Kronprinz Rudolf-Anlagen* mit Restaur. zur Marienbrücke ($^1/_2$ St.). N.ö. auf der Höhe ($^1/_2$ St.) das *Schloß des Herzogs von Cumberland* mit schönen Anlagen. Ö. *Baumgarten* ($^3/_4$ St.), s.ö. *Sieberroith* ($^3/_4$ St.), am N.-Abhang des Grünbergs, beide mit Wirtschaft. — Am ö. Seeufer führt eine Fahrstraße (vorm. schattig) an den Restaurants *Alpensteig* (15 Min.), *Echo* (20 Min.), *Steinhaus* (40 Min.), *Kleine Ramsau* (1 St.) und *Hoisen* (70 Min.) vorbei zum ($1^1/_2$ St.) Kalkgewerk *Stainінger* (die vier letzten sind Dampfboothaltestellen). Vom Hoisen steiler rot mark. Weg zur (1 St.) *Überraschung*, mit herrlicher Aussicht, sowie mark. Aufstieg in die grotesken Felspartien der *Kaltenbachwildnis* und hinab zum Stainінger ($1^1/_4$ St.).

Weitere Spaziergänge: auf der Elisabethstraße an Schloß Ort, der *Villa Toskana* und *Villa Württemberg* vorbei nach ($^3/_4$ St.) *Altmünster* (Restaur.) und über (10 Min.) *Ebenzweier* (S. 141) nach ($1^1/_2$ St.) *Traunkirchen* (S. 141). — Durch die Satori-Anlagen MW. auf den ($1^1/_2$ St.) **Gmundner Berg** (822m) mit schöner Aussicht (Whs. zur Luft); hinab zur (1 St.) *Reindlmühle* im Aurachtal (s. unten) und über Dichtlmühle, oder über Ebenzweier nach (2 St.) Gmunden zurück (im ganzen $4^1/_2$ St.). — Über Altmünster gelb MW. auf den ($1^1/_2$ St.) **Grasberg** (743m; Whs. Pracka), mit schöner Aussicht auf Höllengebirge und Traunsee. — Am l. Traunufer abwärts zur Baumwollspinnerei *Theresiental* und der *Altmühle* (Whs.) $^1/_2$ St., *Ohlstorf* (Whs.) $1^1/_4$ St. — Am Staatsbahnhof vorbei über *Pinsdorf* (interessante Versteinerungen im Restaur. zum Steinbruch) n.w. zur ($1^1/_2$ St.) hübsch gelegene *Rabenmühle* (Wirtsch.; s. S. 139); oder w. zum (1 St.) *Kufhaus* (Touristenheim; 5 Min. n. die *Dichtlmühle*). Von Kufhaus im *Aurachtal* hinan zur ($1^1/_4$ St.) *Reindlmühle* (Whs.) und über *Neukirchen* (Whs.), bis wohin auch Fahrstraße von Gmunden über Ebenzweier in $2^1/_2$ St., zur ($2^1/_2$ St.) **Großalm** (640m; Wolfsgrubers Gasth.); von da entweder auf hübschem Waldweg über den *Luegsattel* (833m) zum (1 St.) *Hintern Langbathsee* (S. 142); oder über das *Kraberg-Taferl* zur *Kienklause* und auf Fahrweg

(oder Fußweg über *Feuchten*) nach (2 St.) *Steinbach* am Attersee (S. 133; F. ab Gmunden 8 *K*). — Von der Dichtlmühle (S. 140) rot-gelb MW. über den *Kronberg* (806m) und *Hohe Luft* (917m) auf den (1¼ St.) **Hongar** (943m), mit Aussicht auf den Attersee. Über den Kamm weiter zum (½ St.) *Alpenberg* (967m), dann r. durch Wald hinab zur *Pointner-A.* und über den *Sickingerbach* nach *Schörfling* und (1¾ St.) *Kammer* am Attersee (S. 133; F. ab Gmunden 7 *K*). — ***Traunfall** (S. 131), zu Fuß rot MW. meist durch Wald in 3½, zu Wagen 1½ St.; empfehlenswerter mit der Lambacher Eisenbahn (S. 131) oder auf einem der S. 131 genannten Schiffe.

Weitere Ausflüge. Über die *Himmelreichwiese* (790m; rot-gelbe WM., 1½ St.), die *Schneewiese* (½ St.) und das (½ St.) *Hochgschirr* (957m), mit Pavillon und Blick auf den Dachstein, zum (¾ St.) **Laudachsee** (881m), an der NO.-Seite des Traunsteins malerisch gelegen; zurück entweder in 2 St. (blau MW.) über *Franzl im Holz* (Wirtsch.) oder (rot-gelb) über die (1½ St.) *Kleine Ramsau* (S. 140) und mit Dampfboot (oder Ruderboot in ¾ St.) nach Gmunden (F. 6 *K*, entbehrlich).

Traunstein (1691m), von Lainaustiege 4 St., nicht schwierig (F. ratsam, 8 *K*); Erlaubnisschein der ÖTKS. oder der k. k. Forstdirektion in Gmunden erforderlich. Mit Dampfboot in 35 Min. zum Stainінger und auf dem vom ÖTK. angelegten „Miesweg“ in ¾ St. zur *Lainaustiege*, oder mit Ruderboot in 1¼ St. (4 *K*) direkt dorthin; über eine 40m hohe Felsenstiege hinauf, dann Fahrweg im *Lainautal* hinan zum (1 St.) *Kaisersitz* (geradeaus noch 20 Min. aufwärts r. die *Mairalm*, 860m, mit Unterkunft); hier l. (WM.) steil hinauf in 2½ St. zum w. Gipfel oder *Fahnenkogel* (1661m), mit der offnen *Gmundener Hütte* des ÖTK. und prächtiger Aussicht, zum (20 Min.) *Pyramidenkogel* (höchster Gipfel, 1691m). ½ St. kürzer ist der Anstieg von der Nordseite (kurz vor Stainінger l. hinauf) auf dem *Hans Herler-Steig* (nur für Geübte). — Von der Mairalm (s. oben) rot MW. n. über die *Scharte* zum (2½ St.) *Laudachsee;* ö. rot MW. über den *Durchgang* (1153m) nach (3½-4 St., F. 7 *K*) *Grünau* (S. 130).

Almsee, zu Wagen 6 St. (Einspänner 19, Zweisp. 30 *K*). Fahrstraße über *Baumgarten* (S. 140), *Kranichsteg* (Whs.), *St. Konrad* nach (3 St.) *Scharnstein-Mühldorf* im hübschen *Almtal*, Station der Lokalbahn von Wels nach (1 St.) *Grünau* (von hier zum *Almsee* noch 3 St., vgl. S. 130).

Von Gmunden nach Ischl. — Eisenbahn bis Ebensee in 26 Min., bis Ischl in ¾-1 St. — Dampfboot über den Traunsee bis Ebensee in 1 St., der Eisenbahn vorzuziehen; in Ebensee-Landungsplatz Anschluß an die Bahnzüge; es werden kombinierte Billette ausgegeben, die zur Bahn- und Dampfbootfahrt berechtigen. Stationen: *Gmunden-Stadt, Gmunden-Seebahnhof, Steinhaus, Altmünster, Ebenzweier, Kleine Ramsau, Hoisen, Püreth, Stainінger, Stein-Winkl, Traunkirchen, Ebensee.*

Die Bahn (links sitzen!) führt hinter dem Schloß des Herzogs von Württemberg vorbei und nähert sich hinter *Altmünster* dem schönen 12km langen ***Traunsee** (422m). 17km HS. *Ebenzweier* (Restaur.), mit Schloß des Don Alfonso von Bourbon, in dem auch die Mädchenschule des Orts untergebracht ist. Die Landschaft wird, wie man sich dem Südende des Sees nähert, großartiger; hinter dem Traunstein erscheint der Hochkogel, weiter der schöne Erlakogel (S. 142). — 22km Stat. *Traunkirchen* (5 Min. südl. am See das gute *Gasth. am Stein* mit Veranda und Garten, 30 B. zu 2-5, P. von 7 *K* an); 24km *Traunkirchen-Ort,* HS. für das auf einer Landzunge reizend gelegene Dorf **Traunkirchen** (Post, 39 B. von 1.60 *K* an; Burgstaller, mit Terrasse; beide einf. gut; Seebadeanstalt). Das Kloster (jetzt Pfarrwohnung) verdient einen Besuch; in der

Kirche originelle holzgeschnitzte Kanzel in Gestalt eines Schiffs, mit Netzen und Fischen.

Vom **Kalvarienberg*, 20 Min. oberhalb der Post, herrliche Aussicht, am schönsten nachm. oder abends. Auf einem in den See vorspringenden Felsen das alte *Johanniskirchlein*. — Gegenüber am ö. Seeufer in einer Höhle des *Erlakogels* (s. unten) der interessante **Rötelsee**, nach $^1/_2$stündig. Kahnfahrt von der *Karbachmühle* (Erfr.) für Geübte in 1 St. zu erreichen (Führer mit Fackeln nötig, 5 *K*). MW. von Karbachmühle über den *Karbach-Wasserfall* zur ($2^1/_2$ St.) *Mairalm* (S. 141). — Zur *Kreh* im Langbath-Tal (s. unten) führen vom Gasth. am Stein rot mark. Wege über den *Rabenstein-Sattel* oder (bequemer) über die *Hochsteinwiese* in $2^1/_2$ St.

Kleiner Sonnstein (923m), $1^3/_4$ St. (für Ungeübte F. ratsam, 5 *K*): von Traunkirchen $^1/_4$ St. auf der Straße gegen Ebensee, dann MW. r. hinan zum ($1^1/_2$ St.) Gipfel (die letzten 20 Min. über Felsen), mit reizender Aussicht auf den See.

Zwei kurze Tunnel, dann der 1428m l. *Sonnstein-Tunnel* (um die Außenseite des Sonnsteins am See hin führt die durch ihren kühnen Bau ausgezeichnete Straße; vorn an der Ecke, von der Bahn nicht sichtbar, ein steinerner Löwe). 28km HS. *Ebensee-Landungsplatz* (See-Restaurant; Post, 40 B. zu $2^1/_2$-3 *K*; Bäckerwirt, gut; Krone; Sonne; zwei Seebadeanstalten, Bad 40 *h*), dann über die *Traun* nach (29km) **Ebensee** - *Bahnhof* (425m; gegenüber Gasth. zum Auerhahn), ansehnlicher Ort (mit *Langbath* 5860 Einw.) in hübscher Lage, mit k. k. Saline, Uhren- und großer Ammoniak-Soda-Fabrik. Die Sole wird von Ischl und Hallstatt hergeleitet. Solbadeanstalt. Schöne Aussicht vom Kalvarienberg.

Ausflüge (Führer Johann Hüdl). Hübscher Spaziergang am l. Traunufer längs der Soleleitung zum ($^3/_4$ St.) *Gasth. Steinkogl*, in schöner Lage, 10 Min. von der gleichn. Haltestelle (s. unten).

Zum **Rinnbachstrub** (Wasserfall), 1 St. ö., nur nach Regentagen lohnend (halbwegs in der Mühle Erfr.). Omnibus von Ebensee-Landungsplatz nach *Rinnbach* im Juli und Aug. 5mal tägl. in $^1/_4$ St. (40 *h*).

***Langbath-Seen**, $2^3/_4$ St.: Omnibus von Ebensee-Landungsplatz zum Vordern See 3mal tägl. in $1^1/_2$ St., 2 *K*, von der Kreh zurück (nicht sicher auf Platz zu rechnen) in $^3/_4$ St., 1.20, Hin- u. Rückfahrt 3 *K*; Einspänner hin u. zurück 11 *K*. Fahrweg durch das bewaldete *Langbath-Tal* zum ($1^1/_2$ St.) *Whs. in der Kreh* (651m) und dem (25 Min.) *Vordern Langbathsee* (675m); von da MW. l. um den See und am kais. Jagdschloß vorbei hinan zum (50 Min.) kleinern aber schönern *Hintern See* (727m), in großartiger Lage am Fuß des Höllengebirges. Unweit n. vom O.-Ende des Hintern Sees im Walde treffliche Quelle. Ein Jägersteig führt im Walde um den Hintern See herum. Über *Lueg* zur *Großalm* s. S. 140. Rückweg von der Kreh nach Traunkirchen-Bahnhof über die Hornauerwiese und den Mühlbachberg $2^1/_2$-3 St.

Kranabetsattel im Höllengebirge, $3^1/_4$ St., lohnend (F. angenehm). MW. über den Kalvarienberg (s. oben) oder von Steinkogl (s. unten) durch den Mühlleitengraben zum (2 St.) *Gsoll* (1129m) und zur ($1^1/_4$ St.) *Kranabetsattel-A.* (Unterkunft). Von hier in $^1/_4$ St. auf den *Feuerkogel* (1623m), mit trefflicher Aussicht. Umfassender ist der Blick vom *Alberfeldkogel* (1706m), vom Feuerkogel am Grat entlang $^3/_4$ St. m. F. Abstieg vom Feuerkogel über die *Pledl-A.* zum (2 St.) Whs. in der Kreh (s. oben).

Erlakogel (1570m), von Rinnbach (s. oben) MW. über die *Spitzstein-Alp* in 4 St. (F. 7 *K*), zuletzt steil; Aussicht lohnend.

Weiter durch das Trauntal zur (42km) HS. **Steinkogl** (438m; Gasth. Steinkogl, s. oben; Marien-Gasth., 10 Min. ö.).

Zimitz
Zimitzhütten
Zimitz-Wildnis
Radau
Strasser
Suess
Krenbauer
Kreutern
Zimitz
Whs.
Wirling
Radauer B.
Heiden
Windhag
Pfandl
Gottwald
Aschau
Hst.
Ischl
Lindau
Kalvarie
Ahorn
Wacht
Aigen
Whs.
Ramsau
Sophiental
Schöneck
Rabennest
Käfer
Helenen-Sitz
Franz Jos-Pl.
Schiffau-B.
Rudolfbrunn
Wildenstein
Karl-Alphütte
Schloss-
Schiffau-hütten
Loskogl
1565
Kater-Geb.
1637
Katereck
1607
1480
1143
Windengraben-A.
Hainzen
Ahornfeld-A.
Kater-A.
Feuerkogl
1267
Lärchkogl
Gassner Alph
Hauser
Ob.-Weissenbach
Kalvarienberg
Kap
Kaiserl. Villa
Schwimmschule u. Mus.
Evang. K.
V. Kraft
Kreuz Pl.
Theat.
Eglmoos
Kais.-Elisab.-Str.
Bazar
Kurhaus
Pfarr K.
Rudolfsbad
Bahnhof
Bahnhof-Str.
Ferd-Pl.
Bellegarde
V. Seilern
Fr. Karl-Pl.
Stefaniekai
Kaltenbach
Sophien-Esplanade
Rudolfkai
Gries
Kaltenbach-Str.
Franzens-Allee
Traun
1 Giselabad
2 Post u. Telegraph
3 Salinendampfbad
4 Salzsudwerk
5 Trinkhalle
ISCHL
1:20.000
0 50 100 200 300
Meter
Geograph. Anst. von
0 0.5 1 2 Kilometer
1 : 6

Gmunden
Gstättenberg
909
Rosenstauden
1606
Traun
Mühlbach
Jainzental
Roith
Jainzenberg
830
Gr. Schmalnau
Brandenberg
Teuflingkogl
1512
Kaiserdorf
Rettenbach
Steinfeld
Traxleck
Unt.
Ob.
822
Singereben
Hohenau-Graben
Halbweg-A.
1008
SCHL
466
Gries
Hub-hanslau
Sterzens Abendsitz
Rettenbachmühle
Hohenau-A.
Krankenhs.
598
Hint. Stein
Reiterdorf
Valerie-Weg
Rettenbach-Wildnis
Redletebrücke
509
Pulverturm
Sulzbach
Hubkogel
Rettenbach
Radlerstein-stube
Ob.
Eck
Unt.
Hoisenrad-A.
967
Putzenrad-A.
Perneck
Engleiten
1104
Kolowratshöhe
Gschwendt-A.
Graben-B.
Brunner-B.
Tauernwand
Ischler Salzberg
Mra Theresiastollen
966
Ludovikastollen
Brunnleiten
Kufberg
916
Amalienstollen
Traun
Steinberg
Laufen
741
1020
Reinfalz-A.
Laufener Höhe
Hohe Rosenkgl.
1334
Mathiasstollen
Zwerchwand
1928
Anzenberg
Thörl
1070
Rossmoos-A.
Hütteneck-A.
1239
Ewige Wand
1276
Predigstuhl
Hohe Schrott
Schönberg-Alt-Aussee
Sandling
0
¼
½
¾
1
1½
Engl. M.
Wagner & Debes, Leipzig

Zum **Offensee** (651m) durch das *Traunweißenbach-* und *Offenseebach-Tal* Fahrstraße (daneben Schienenstrang zum Holztransport) am neuen Elektrizitätswerk vorbei in $2^1/_4$ St. Der See, mit kais. Jagdschloß (keine Unterkunft), liegt malerisch in grünem Talkessel, südl. überragt vom *Toten Gebirge* (S. 150). Von hier über die *Weißeneck-A.* und den *Hohen Pfad* (1050m) zum ($3^1/_2$ St.) *Almsee* (S. 141), rote WM., F. 8 *K*, entbehrlich; über den *Wilden See* (1554m) und die *Wildensee-A.* nach (7-8 St.) *Alt-Aussee* (S. 148) beschwerlich (F. von Ebensee 15 *K*). Von der Wildensee-A. auf den *Gr. Woising* (2061m) 2 St. mit F. (14 *K*), lohnend.

Hohe Schrott (1783m), von Steinkogl über die *Gimbach-A.* (bis hier Fahrweg) und *Dielau-A.* in $4^1/_2$ St., anstrengend (F. 9 *K*; besser von Ischl, vgl. S. 145). — **Bromberg** (1646m), n. Ausläufer der Hohen Schrott, von Steinkogl über die *Bromberg-A.* $3^1/_2$ St. (F. 7 *K*), lohnend. — **Schönberg** (*Wilder Kogel*, 2093m), von Steinkogl durch das *Traunweißenbach-Tal* in 6 St. (F. 12, mit Abstieg nach Aussee oder Ischl 14 *K*), mühsam aber lohnend (vgl. S. 145); großartige Aussicht.

Über den *Traunweißenbach*, durch Wald. 35km HS. *Langwies* (Gasth. u. Café); 40km *Mitterweißenbach* (452m; nach Weißenbach am Attersee s. S. 133). Vor Ischl über die Traun.

44km **Bad Ischl.** — Bahnhof *(Restaurant)*, für die Staatsbahn und Ischl-Salzburger Lokalbahn gemeinsam, auf der Ostseite des Ortes. Für die Ausflüge nach St. Wolfgang, Mondsee, Salzburg usw. wird die Haltestelle *Kaltenbach* der Lokalbahn (S. 138, 145) viel benutzt.

Gasth.: *H. Kaiserin Elisabeth (Pl. a), 80 Z. zu 5-14, F. 1.20, P. 15-24, Omn. 1 *K*, mit Rathauskeller-Restaur. (M. 3 *K*), *H. vorm. Bauer (Pl. b), in schöner Lage $^1/_4$ St. oberhalb Ischl, 100 Z. zu 5-20 *K*, beide ersten Ranges, nur im Sommer; *Post (Pl. c), 180 B. zu 3-10, P. 10-15 *K*; *Goldenes Kreuz (Pl. d), Mai-Okt., 100 B. zu 3-15, F. 1.20, P. 10-14 *K* (zwei Häuser, die bessern Z. im neuen); H. Austria (Pl. e), Esplanade, 100 B. zu 3-4 *K*, gut; H. Victoria (Pl. f), Pfarrstr. 2, 64 B. zu 3-4, P. 8-12 *K*; Erzherzog Franz Karl (Pl. g), 110 B. zu $2^1/_2$-6, P. 10-16 *K*, gut; *Kaiserkrone (Pl. h), 1. Mai-30. Okt., 100 B. zu $3^1/_2$-7, F. 1.20, P. 8-12 *K*; die letzten fünf mit Garten-Restaur. — Gold. Stern (Pl. i), 58 B. von 3 *K* an, bürgerlich gut; Zum Goldnen Hufeisen (Pl. k), Pfarrgasse 13, 50 B. zu 2-4 *K*, mit Weinrestaurant; *Bayrischer Hof (Pl. l); Schwarzer Adler (Pl. m), Grazerstr. 10, 60 B. zu 1.80-3, P. von 6 *K* an, gut), Drei Mohren (Pl. n), Goldner Ochs (Pl. o), alle drei in Gries; Zur Neuen Welt; Gasth. zum Staats- u. Lokalbahnhof (Kienesberger), beim Güterbahnhof, bescheiden; Sandwirt, Stadt Prag (Pl. r), Eglmoosgasse 4 und 7, einf.; Zum Wilden Mann (Pl. p), Elisabethstr. 74, einf.; Auer Wastls Bräuhaus-Restaur., Esplanade 36, einf., 16 B. zu 1-3 *K*. — In *Kaltenbach* (s. oben), 10 Min. w.: *H.-P. Rudolfshöhe (Pl. 5), bei HS. Kaltenbach (S. 138) schön gelegen, neun Häuser mit 100 Z., P. 9-15 *K*; H.-P. Habsburger Hof (Pl. t); Flora (Pl. v), Lindaustr., 30 B. zu 3-10, P. 8-12 *K*. Hotels garnis: Ramsauer (Pl. w), Poststr. 8 (24 B. zu $2^1/_2$-5 *K*); Athen, Edelweiß, 40 B. zu 2.40-3.40 *K*, beide Kreuzplatz. — Wasserheilanstalten: *Dr. Hertzka & Dr. Winternitz* (Pl. H), 10 Min. vom Ende der Esplanade, P. mit Bädern von 62 *K* wöchentlich an; *Dr. Emil Wiener* (Pl. x), Kaltenbachstr. 11, 1. Mai-1. Okt., 75 B., P. 12-20 *K*.

Cafés: *Walter*, *Austria*, Esplanade; *Kursaal* (s. S. 144); *Ramsauer* (s. oben); *Rudolfshöhe* (s. oben). — Konditorei *Zauner*, Pfarrgasse 7; *Dusch*, Kreuzplatz 24. — *Nürnberger Bratwurst-Glöcklein*, gutes Bier.

Theater am Kreuzplatz (im Sommer). — *Schwimmschule* am l. Ufer der Ischl (40 *h*). — *Heilgymnast. und Massage-Anstalt*, Kreuzplatz 24; *Dr. Bullings Inhalatorium*, Valeriestr. 4; *Pneumatische Anstalt*, Rudolfspark.

Kurtaxe bei mehr als 1tägigem Aufenthalt für jede Person pro Tag in der 1. Kl. 50 *h*, Musiktaxe 30 *h*, in der 2. Kl. 30 u. 20 *h*; bei mehr als 3wöchigem Aufenthalt Saisontaxe: in der 1. Kl. Familienhaupt 24 u. 12, Gattin 12 u. 9, Kinder unter 15 J. 4.50 u. 4.50, über 15 J. 6 u. 9, Diener-

schaft 4 *K*; in der 2. Kl. Familienhaupt 16 u. 8, Gattin 8 u. 6, Kinder 3 u. 3 bzw. 4 u. 6 *K*. Kurmusik im Rudolfspark, Kurpark oder auf der Esplanade 2-3mal täglich.

Fiaker vom Bahnhof in die Stadt oder umgekehrt einsp. 1.20, zweisp. 2 *K*, bei Nacht 1.60 u. 2.80 *K*. Tourfahrten innerhalb des Kurorts 0.80 u. 1.60, bei Nacht 1.40 u. 2.40 *K*. Nach Hallstatt in $2^1/_2$ St., 13.20 u. 22 *K*; Gosau-Schmied in 4 St., 18.30 u. 30.30 *K*; Weißenbach am Attersee in $2^1/_2$ St., 14 u. 25 *K*. Rückfahrt und Trinkgeld überall einbegriffen.

Buch- u. Kunsthandlung u. Leihbibliothek: *E. Mänhardt*, Pfarrgasse.

Bad Ischl (466m), besuchter Kurort mit 9655 Einwohnern, liegt reizend auf einer von der *Traun* und *Ischl* umflossenen Halbinsel, umrahmt von waldreichen Höhen. Vom Bahnhof führt die Bahnhofstraße am (r.) *Rudolfsbad* und *Rudolfspark* mit Büste des Erzherzogs Rudolf (weil. Kard.-Erzbischof von Olmütz), sowie an *Post- u Telegraphenamt* vorbei zum Kaiser Ferdinandsplatz. Hier die *Trinkhalle* (Pl. 5) mit Wandelbahn, dahinter l. das *Salzsudwerk* (Pl. 4) mit dem *Salinendampfbad* (Pl. 3) und r. das *Giselabad* (Pl. 1). Über dem Ferdinandsplatz die *Pfarrkirche*, unter Maria Theresia erbaut, 1877-80 renoviert, mit Fresken von Mader und Altarbildern von Kupelwieser.

Vom Kaiser-Ferdinandsplatz durch die Pfarrgasse zum Franz Karl-Platz, mit hübschem Brunnen zu Ehren der Eltern des Kaisers Franz Joseph, und zur Traunbrücke. Am l. Ufer der Traun beginnt hier die *Sophien-Esplanade*, mit Café (weiter zur HS. Kaltenbach usw. s. S. 145). — An der vom Franz Karl-Platz n. auslaufenden Wirerstraße, mit Büste des Dr. Wirer von Rettenbach († 1844), der *Kurpark* mit dem stattlichen *Kurhaus*. 8 Min. n. vom Bahnhof neben der Schwimmschule (S. 143) das *Museum* (tägl. 9-12 u. 2-5 Uhr, 40 *h*; Sonn- und Feiertags geschlossen).

Spaziergänge. Die *Kaiserl. Villa* mit schönem Park (bei Anwesenheit des Kaisers, gewöhnlich Juli bis September, gesperrt). — $^1/_2$ St. n.ö. l. über der Straße nach Ebensee die *Große Schmalnau*, Kaffeewirtsch. mit hübschem Blick auf Ischl und Dachstein; hinab l. zum (20 Min.) *Gstätten-Whs.* und längs der Solenleitung nach Ischl zurück ($^1/_2$ St.). — Zum ($^1/_2$ St.) **Sophien-Doppelblick* (Café; Aussicht auf Ischl, Dachstein und St. Wolfgang-Tal), weiter n. zur ($^1/_4$ St.) *Dachstein-Aussicht* und dem meist unbedeutenden *Hohenzollern-Wasserfall;* zurück r. über *Trenkelbach* ($^3/_4$ St.) oder l. durchs *Jainzental* zum *Gstätten-Whs.* (1 St. bis Ischl). — Am r. Traunufer auf den **Sirius-* oder *Hundskogel* (598m), $^1/_2$ St.; oben die Kaiser Franz Josephs-Warte mit schönem Rundblick (kl. Restaur.). — Über die *Steinfeldbrücke* zur ($^1/_2$ St.) *Rettenbach-Mühle* (Café; nach Aussee s. S. 146) und ($^1/_4$ St.) *Rettenbach-Wildnis* (hübsche Klamm); durch die *Hubhanslau* oder über Sterzens Abendsitz (S. 145) in $^3/_4$ St. nach Ischl zurück.

W. zum *Kalvarienberg* (606m; $^1/_2$ St.); von hier l. Waldpfad zum ($^1/_4$ St.) *Ahornbühl* (Café); r. vor der Kapelle *Kaiserin Elisabeth-Waldweg* (sehr empfehlenswert) nach ($^1/_2$ St.) *Pfandl* (S. 138).

Von Gries s.ö. über *Sterzens Abendsitz* und den aussichtreichen *Kaiser Franz Josephs-Jubiläumsweg* über den *Hubkogel,* nach $^3/_4$ St. l. (Hdw.; geradeaus 20 Min. bis Perneck, s. unten) durch Wald, zuletzt steil über Wiesen hinan zur ($1^1/_4$ St.) *Hoisenradalpe* (967m; Wirtsch.) und zur (20 Min.) *Kolowratshöhe* (1104m), mit schöner Aussicht auf Dachstein und Loser. Von hier ö. hinab über *Gschwendt-A.* zur ($1^1/_4$ St.) Rettenbach-Wildnis, oder w. zum Salzberg und nach Perneck (s. unten).

Von der Esplanade durch die *Franzens-Allee* am Denkmal des „Reformators der Volksschule" *L. v. Hasner* († 1891) vorbei zu der Haltestelle *Kaltenbach* (S. 143) mit dem *H.-P. Rudolfshöhe* (S. 143; im Park Denkmäler der Kaiserin Elisabeth und Johannes Brahms', von L. Petter); weiter zum *Fürst Metternich-Platz* und zur *Villa Waldeck,* hier r. hinan zum *Kaiser Franz Josephplatz* ($^1/_2$ St.); oder von der Villa Waldeck weiter an der Kaffeewirtsch. Zierler vorbei zur (1 St.) Ruine *Wildenstein* (596m) am Abhang des Katergebirges. — Über die Wirtsch. Zierler und oberhalb des *Rudolfbrunnens* (Wirtsch.) am Jagddenkmal des Kaisers Franz Josef I. vorbei nach ($1^1/_4$ St.) *Laufen* (S. 146). — Zum *Nussensee* (601m) $1^1/_2$ St. (Einsp. 8, Zweisp. 12 *K*): von Kaltenbach auf der Fahrstraße nach *Lindau,* beim Handweiser l. zum waldumsäumten See (Erfr.), am Fuß des Hainzen (s. unten; Fahrstraße durch das Sophiental in $^1/_2$ St. zur HS. Aschau, S. 138). — Auf dem Fahrweg n.w. über Trenkelbach nach *Kreutern* (Wirtsch.), oder mit Bahn bis *Pfandl* (S. 138) und von hier in das *Zimitztal* zur *Zimitzwildnis* (Kaffeewirtsch. Toni) und *Eiskapelle* ($1^1/_2$ St. von Ischl).

Zum **Ischler Salzberg** (966m), $1^1/_2$ St.; Fahrweg (Einsp. 6 *K*) über *Reiterdorf* (Bachwirt, Bärenwirt) im *Sulzbachtal* hinan, am *Sulzbachstrub* vorbei, jenseit dessen der Valerie-Waldpfad zum *Valerie-Blick* führt, nach (1 St.) *Perneck* (Café zum Salzberg) und zu den Berghäusern, wo man sich meldet (3 Pers. 6 *K* 90 mit, 4 *K* 80 ohne Wageneinfahrt); dann noch 25 Min. bis zum *Ludovikastollen.* Besuchsdauer $1^1/_2$ St. Die Gruben bestehen aus 12 Stollen oder Galerien, die horizontal eine über der andern in den Berg getrieben sind. Zur Gewinnung der Sole wird Süßwasser in die großen Kammern geleitet, das 4-6 Wochen stehen bleibt, die Salzadern auslaugt und dann als gesättigte Sole nach Ischl und Ebensee (S. 142) geleitet und dort versotten wird. — Vom Salzberg rot MW. (bei der kl. Kapelle r. halten), der bald im Walde in ca. 1000 Stufen übergeht, über *Reinfalz-A.* (1020m) zur ($1^1/_2$ St.) ***Hütteneckalm** (1239m; Wirtsch.), mit prächtiger Aussicht auf Dachstein, Donnerkögel und Hallstätter See. Von hier über *Roßmoos-A.* zum *Predigstuhl* (S. 146) $^3/_4$ St.; Abstieg über *Lichtenecker-A.* nach ($1^1/_2$ St.) *Goisern* (S. 146).

Bergtouren (überall rote WM.; Führer Matth. Röchenhauer, Alois Watzinger, Jos. Bromberger). **Zimitz** (*Leonsberg-Zinken,* 1743m), durch den *Zimitzgraben* und über die *Schütt-A.* in 4 St., ziemlich mühsam (F. 7 *K*); schöne Aussicht auf Dachstein, Aber-, Mond- und Attersee. — **Hohe Schrott** (1783m), 4-$4^1/_2$ St., MW. über *Hohenau-, Halbweg-* und *Mitter-A.,* sehr lohnend; F. 8 *K,* ratsam (vgl. S. 143). — **Schönberg** (*Wilder Kogl,* 2093m), rote WM. über die *Rettenbach-A.* (S. 146) $7^1/_2$ St. m. F. (12 *K*), mühsam aber lohnend (s. S. 143); großartige Aussicht. — **Hainzen** (1637m), MW. über die *Kater-A.* in $3^1/_2$ St. (F. 6 *K*); Abstieg n. über die *Karl-A.* zum *Nussensee* (s. oben) und nach (3 St.) *Aschau* (S. 138; F. 8 *K*), oder w. über den *Roßkogel* (1661m) zur *Ahornfeld-A.* und zur (3 St.) HS. *Wacht*

(S. 138). — **Predigstuhl** (*Törlwand*, 1276m), MW. vom (1½ St.) Salzberg über *Roßmoos-A.* in 1½ St., oder über *Hütteneck-A.* (S. 145) in 2 St. (F. 2.60 *K*), leicht und lohnend. Abstieg nach Goisern (1½ St.) s. unten. — **Sandling** (1716m), MW. über Hütteneck-A., *Raschberg-A.* und *Vordere Sandling-A.*, zuletzt steil über Fels in 5½ St. (F. 8 *K*), lohnend (vgl. S. 149). — **Rettenkogel** (1778m), von der *Wacht* (S. 138) durchs *Schiffautal* über die *Sonntagskar-Alp* in 3½ St. (F. 6 *K*); charakteristische Gebirgsformation, prachtvolle Aussicht.

Von Ischl nach Alt-Aussee direkt, neuer, der Solenleitung folgender Fahrweg (für Fußgänger 4½ St., lohnend) im *Rettenbachtal* (S. 144) durch Wald hinan zur (1¾ St.) *Rettenbach-A.* (638m; Einkehr im Forsthause), am S.-Fuß der Hohen Schrott; dann in der Strubeckklamm durch einen Felstunnel und über den Ahornbergsteg, an den Solenstuben Nagelsteg und Brunnkogelwald vorbei zur (1½ St.) *Blaa-A.* (ca. 950m; ordentl. Wirtsch.) mit Aussicht auf den Loser (S. 149); zuletzt in 1 St. hinab über *Ramsau* und durch das Angstbachtal nach (18km) *Alt-Aussee* (S. 148).

Von Ischl auf den *Schafberg (bequeme Halbtagestour, nicht zu versäumen!) s. S. 137; Rückfahrkarte 3. Kl. 12 *K*, Ausflugskarte (vgl. S. 135) 6.40 *K*. — Nach *Weißenbach* am *Attersee* (S. 133) Autobus über *Mitter-Weißenbach* (S. 143) im Sommer 3mal tägl. in ¾ St. (3 *K*).

27. Von Ischl nach Aussee.

34km. Österr. Staatsbahn in 1-1¼ St.; Schnellzug 4.90, 3, 1.60, Personenzug 3.40, 2, 1.10 *K*.

Ischl (466m) s. S. 143. Die Bahn (rechts sitzen!) tritt auf das r. Ufer der Traun und umzieht den Fuß des Siriuskogels (S. 144); dann wieder aufs l. Ufer. — 5km HS. **Laufen**, 5 Min. n. von dem am r. Ufer malerisch gelegenen Markt (479m; Weißes Rößl, mit Garten, gut; Krone). Die Traun hat hier Stromschnellen („Wilder Laufen"). Promenadenweg nach Ischl s. S. 145. Schöne Aussicht von der *Laufener Höhe* (741m; MW., ¾ St.). — Wieder über die Traun nach (8km) *Anzenau* (Whs. zum Gamsfeld); ¼ St. w. vom l. Ufer *Ober-Weißenbach* (Petter, Schilcher), mit großen Holzlagern.

Ausflüge von Ober-Weißenbach. Fahrstraße am r. Ufer des Weißenbachs zur (1¼ St.) **Chorinsky-Klause** (627m), einem großen gemauerten Damm mit drei Toren, zum Schwemmen der Baumstämme erbaut, jetzt aufgelassen. Den Rückweg kann man am l. Ufer des Weißenbachs nehmen. — Bequemer Waldweg hinter Gasth. Petter l. auf den (1½ St.) **Hochmuth** (*Jochwand*, 850m), mit lohnender Aussicht. — Bergtouren: **Hochkalmberg** oder **Kahlenberg** (1831m; S. 147), AVW. über den Hochmuth (s. oben) und die *Scharten-A.* in 4 St. — **Gamsfeld** (2024m), MW. über die Chorinskyklause und *Hohe Knall-A.*, am *Brettkogel* (1589m) und *Jägerkogel* (1840m) entlang in 7 St. m. F. (s. S. 147, 154); sehr lohnend.

Das Tal erweitert sich; r. der Hochkalmberg, l. der Sarstein (S. 152). 10km **Goisern** (496m; Gasth.: *Petter zur Post, B. 1½-5 *K*; *Goiserer Mühle, mit Café und Schwimmbad, 35 B. zu 2-4, P. 5-8 *K*; H. Ramsauer, 28 B. zu 2-10, P. 7-15 *K*; zur Wartburg; Bären, 22 B. zu 2-5 *K*), Sommerfrische mit 1200 Einwohnern. AVS. 20 Min. n. das *Erzherzogin Marie-Valerie-Bad* (Jod-Schwefelquellen; 60 B. zu 2-4, P. von 7 *K* an).

Ausflüge (Führer Josef Ellmer). Hübscher Spaziergang zum (20 Min.) *Café zum Grünen Wald* am Wege nach Ramsau. — **Predigstuhl** (1276m), MW. über die *Lichteneck-A.* in 2½ St., s. oben. — **Hütteneckalm**

(1276m, s. S. 145), auf meist schattigem MW. über die *Kriemoos-A.* in 3 St.; hinab nach Ischl 2 St., nach Aussee 3 St. (F. entbehrlich). — **Hochkalmberg** (1831m, s. S. 146), durch die *Ramsau* über die *Trockerton-A.* und *Scharten-A.* (Erfr.) 4-4½ St. (F. 6 *K*). Abstieg über *Iglmoos-A.* nach (2-2½ St.) Gosau; oder von der Scharten-A. weiter über die *Hohe Knall-A.* in 3½ St. (F. 12 *K*) auf das *Gamsfeld* (S. 146); hinab über *Angerkar-A.* nach (2 St.) *Rußbach* (S. 154) oder durchs *Weißenbachtal* nach *Strobl* (S. 138). — **Sarstein** (1972m), MW. in 4½ St., s. S. 152.

Bei *Stambach*, 20 Min. südl., führt l. bergan die alte Straße über *St. Agata* und die **Pötschenhöhe** (982m) nach (3½ St.) Aussee (beim *Bachwirt* l. Fußweg nach Altaussee, s. S. 149).

13km *Steeg* (514m; *Goldnes Schiff; Zauners Gasth. in Au, gelobt), am N.-Ende des **Hallstätter Sees** (S. 150). Am See beim Ausfluß der Traun der Wiener Ferienhort für Knaben. Die Bahn umzieht das O.-Ufer des Sees, am jäh abstürzenden Fuß des Sarsteins streckenweise in den Fels gesprengt. 18km HS. *Gosaumühle* (S. 153; Überfahrt zum W.-Ufer in 13 Min., 20 *h*); weiter durch einen kurzen Tunnel und über den *Wehrgraben* zur (21km) HS. **Hallstatt,** gegenüber dem Markt (S. 150). Dann hinter dem viertürmigen Schloß *Grub* vorbei durch Wald nach (23km) **Obertraun** (511m; Gasth. zum Sarstein u. a.), am SO.-Ende des Sees (S. 151).

Fahrstraße um das S.-Ufer des Sees herum nach der *Lahn* und (1 St.) *Hallstatt* s. S. 151. — Nach Aussee über den **Koppen** (672m) 3 St., Fußwanderung auf der „Koppenstraße", meist durch Wald. 1¼ St. von Obertraun im *Brüllergraben* l. unterhalb der Straße, die *Koppenbrüllerhöhle,* durch die ein Bach tost (zum Besuch Führer und Fackeln nötig).

Weiter durch das enge wilde *Koppental.* Die seit dem Hochwasser von 1897 höher gelegte Bahn führt durch einen 231m l. Tunnel und überschreitet dreimal die Traun; endlich öffnet sich die Schlucht vor (34km) Stat. *Aussee* (638m; Bahnrest.; H. Bahnhof, B. 1-3 *K*), in *Unter-Kainisch* (k. k. Salzsudwerk), 20 Min. südl. von

Aussee. — Gasth.: *Hackingers H. zum Kaiser von Österreich, 100 B. zu 3-6, P. 10-14 *K*, Omnibus 60 *h*; *Erzherzog Franz Karl (Post), 100 B. zu 3-5, P. 10-12 *K*; Erzherzog Johann, B. 3-4½, P. 8-12 *K*, gut; Sonne, 50 B. zu 2-3 *K*; Wilder Mann, Ischler-Str., 40 B. zu 1.60-3 *K*; H. Huemer, Ischler Str. 81; Zum Touristen, Grundlseer Str., 32 B. zu 1.60-3 *K*, einf.; Blaue Traube, Kirchengasse 165, einf.; Rößl, Hauptplatz, 22 B. zu 1.20-2 *K*; Stadt Wien, neben dem Kurhaus, gelobt. — *P. Hürsch, 80 B. zu 3.30-14.30, P. 13.20-24.20 *K*, an der Altausseer Promenade; P. Számvald, Ischler Straße, 24 B., P. 7-10 *K*; P. Eichelhof, Bahnhofstr. — *Kurhaus,* mit Wiener Café, Lesezimmer usw.; *Café Vesco* am Kurhausplatz und in Praunfalk.

Bäder jeder Art im *Kaiser Franz Josefsbad* an der Bahnhofstr.; bei *Vitzthum,* Hauptstr. 145; in der Kuranstalt *Alpenheim* (S. 148) usw. — Schwimmschule an der Altausseer Traun.

Fiaker vom Bahnhof zum Markt einsp. 1.60, zweisp. 2.40 *K*; vom Markt nach Grundlsee oder Alt-Aussee 3.60 oder 6, hin u. zurück mit 1 St. Warten 6 oder 9.20 *K* (vom Bahnhof 7 und 11 *K*); über Grundlsee nach Gößl und zurück mit 1 St. Warten 8.60 oder 13 *K*; jede weitere Stunde Warten 1.20 bez. 2 *K*; Trinkgeld überall einbegriffen.

Kurtaxe für die Saison 14 *K*, Kinder unter 12 J. die Hälfte, Dienerschaft 2 *K*. Bei Aufenthalt unter 14 Tagen täglich 60 *h*.

Bergführer: Franz Angerer, Matthias Gasperl, Johann Hüdl in Aussee, Johann und Alois Wimmer in Altaussee, Alois Preßl am Grundlsee.

Aussee (650m), steirischer Markt (1600 Einw.) im engen Tal der *Traun*, umgeben von einem Kranz schöner Berge, wird als Sommerfrische und Kurort (Solbäder) viel besucht. Nadelholzwälder mit Promenadewegen dicht beim Ort. In der kl. *Spitalkirche* ein got. Flügelaltar von 1449. AVS. Aussee. — Einige Min. n. vom Markt an der Altausseer Straße (s. unten) die **Kuranstalt Alpenheim*, mit Bädern jeder Art und Wasserheilanstalt (15. Mai-30. Sept.; 80 B., P. 9-15 *K*), und 10 Min. weiter in Praunfalk das **Badehotel Elisabeth* (B. 3-6, P. o. Z. 8 *K*).

Spaziergänge. *Kurpark* und *Mecséry-Promenade* beim Kurhaus; *Wildleiten* und *Schwabenwald-Promenade* (Erzh. Johann-Denkmal) am r. Ufer der Altausseer Traun; von da über die *Erzh. Johann-Promenade* auf die (1/4 St.) *Sixtleiten*, mit Orientierungstafel; *Elisabeth-* und *Payer-Promenade* am Wege nach Altaussee (in Praunfalk 20 Min. n. Café Vesco) usw. — Zur *Tauscherin* und *Dichterruhe*, 1/4 St. südl.; n. über die schattige *Cramerpromenade* zum (1/2 St.) *Café Loitzl* in Obertressen, mit Dachsteinaussicht, dann durch Wald zum (1/4 St.) *Bärenmoos* und dem (1/2 St.) *Fuchssteinblick* oder zum (1 St.) Grundlsee (S. 149); s.ö. nach (1/2 St.) *St. Leonhard*, mit altem Kirchlein (Erfr. beim Mesner); w. zum (3/4 St.) *Wasner*, n.w. zum (1/2 St.) *Schmidgut*, beide mit Café und Aussicht.

Bergtouren. Von Aussee zur *Pfeiferin-A.* (1000m) am ö. Abhang des Sarsteins, gelb MW. über den *Wasner* (s. oben) in 2 1/2 St., lohnend (F. 2 *K*, unnötig). — **Sarstein** (1973m), 4 1/2-5 St. m. F. (6 *K*), rot MW. am *Wasner* (s. oben) vorbei durch den Knappenwald zur (3 3/4 St.) Scharte (1720m) oberhalb der *Niedern Sarstein-A.* (S. 152), dann AV.-Steig l. zum (3/4 St.) Gipfel, s. S. 152. — **Rötelstein** (1610m), 3 St., lohnend; Fahrstraße über *St. Leonhard* (s. oben) und *Anger* bis (1 St.) *Straußental*, am *Radlingsattel* (S. 556), dann rot MW. l. ab über die *Langmoos-A.* zum (2 St.) Gipfel (F. 6 *K*). — **Zinken** (1856m), MW. von Unter-Kainisch (S. 147) über die *Handler-A.* in 3 1/2 St. (F. 5 *K*), gleichfalls leicht u. lohnend.

Nach Alt-Aussee, 4km; Fiaker s. S. 147, Fahrzeit 1/2 St.; Omnibus 1 *K*. Die Straße (für Fußgänger vorzuziehen die Elisabeth- und Payer-Promenade, s. oben; 1 1/4 St.) führt durch das waldige Tal der *Altausseer Traun*, die sie dreimal überschreitet, an der Altausseer Mühle vorbei nach **Alt-Aussee** (720m; Kitzerhof, mit Gartenrestaur., 70 B.; Brunthaler, mit Badeanstalt, 20 B. zu 2-8 *K*, einf. gut; Grüner Baum; Pens. Nassau; Bachwirt); 12 Min. weiter **Fischerndorf** (717m; *Hotel am See [Seewirt] & Parkhotel-Pens. Seehaus, zusammen 150 B. zu 3.60-14, P. o. Z. 7-8 *K*), besuchte Sommerfrischen, an dem 3km l., 1km br. ***Alt-Ausseer See** (709m), ö. überragt von der senkrecht abfallenden Trisselwand, s. Tressenstein, n. Loser und w. Sandling. Kahnfahrt zu empfehlen (Boote beim Seewirt). Schwimmschule bei der Klause am SW.-Ende des Sees (Überfahrt 40 *h*).

Ausflüge. Vom Seewirt Promenadenweg am N.-Ufer in 3/4 St. (Überfahrt in 1/2 St., 2 *K*, Aufenthalt von 1/2 St. 1.20, 1 St. 2 *K*), an der Villa Andrian und am Jägerhaus vorbei zum Restaurant *Seewiese*, am NO.-Ende; von hier durch Wald auf den (1 St.) *Gaisknechtstein*, mit male-

rischem Blick auf den See und den Dachstein. Von der Seewiese zurück am O.- und S.-Ufer auf der *Erzherzog Franz Karl-Promenade*, bis Alt-Aussee 1¼ St. — W. zum (½ St.) *Fuchsbauer* (Wirtsch.), mit schönem Rundblick über das Alt-Ausseer Tal, Dachstein usw. Weiter zur (¾ St.) Ruine *Pflindsberg*, mit kl. Wasserfall (im Sommer oft trocken), oder besser über *Lichtersberg* zum (¾ St.) *Bachwirt* (Wirtsch.) in *Lupitsch* und auf der Ischler Straße am *Schmidgut* (Aussicht) vorbei zurück nach (1¼ St.) Aussee. — Zum **Ausseer Salzberg** (948m) am *Sandling* 1 St.; Eintritt 2 *K*, Besuchsdauer 1 St. *Hoher Sandling* (1716m), vom Berghaus über die *Sandling-A.* 2½ St. m. F. (6 *K*), MW. (Drahtseil an den steilsten Stellen; vgl. S. 146). — ***Loser** (1836m), 4 St., nicht schwierig (F. 6 *K*, entbehrlich). Vom Seewirt Straße im *Fludergraben* 25 Min. hinan, dann r. auf mark. Reitweg an einer Quelle vorbei über die (2¾ St.) *Augst-A.* (1440m) zur (¼ St.) *Loserhütte* der AVS. Aussee (1500m; Wirtsch., 10 B. u. 16 Matr.) und l. zum (1 St.) Gipfel, mit prächtiger Aussicht. [Ein etwas kürzerer, aber ziemlich steiler Weg (rot mark.) führt von der Kirche r. hinan in 3 St. zur Loserhütte.] Noch umfassender ist die Rundsicht vom ***Bräuningzinken** (1899m), von der Loserhütte am kl. *Augstsee* (1634m) und der *Bräuning-A.* vorbei in 2 St. (WM.). — Von Alt-Aussee nach *Ischl* durch das *Rettenbachtal* s. S. 146; über den *Wildensee* zum *Offensee* und nach *Ebensee* s. S. 143.

Von Alt-Aussee zum Grundlsee über den *Sattel* 2½ St. (F. 2 *K* 40, entbehrlich). Von der Seeklause am SW.-Ende des Alt-Ausseer Sees rot MW. r. an der *Steigwand* hinan (in den Fels gesprengt und vielfach mit Geländer versehen, aber Schwindligen abzuraten) zum (1½ St.) **Tressensattel** (975m; Café Kaunz), mit reizender Aussicht; hinab durch Wiesen und Wald zum (1 St.) H. Schraml. Vom Sattel w. blau MW. auf den (¾ St.) *Tressenstein* (1214m) mit Wirtsch. u. Aussichtswarte, leicht und lohnend; n.ö. auf die *Trisselwand* (1773m) 2½ St., etwas mühsamer, aber gleichfalls lohnend (gelbe WM.). — Bequemer ist der meist schattige Weg von Alt-aussee über den *Dachsteinblick*, das *Café Loitzl* und die *Cramerpromenade* (S. 148) zum (1½-2 St.) Grundlsee.

Zum Grundlsee, 5km von Aussee bis zur Seeklause; Fiaker s. S. 147; Omnibus vom Kurhausplatz in ½ St., 1 *K*. Fahrstraße am l. Ufer der *Grundlsee-Traun* meist durch Wald, an den Kaffeewirtschaften Waldruhe und Traunmühle vorbei, zur (1 St.) *Seeklause* (Wirtsch.); für Fußgänger angenehmer die Rebenburgpromenade an der Traun entlang, 1 St., oder der schattige Weg über Café Loitzl und die Cramerpromenade, 1½ St. ¼ St. vor der Klause r. über dem See **H. Bellevue* mit Aussichtsterrasse, 60 B. zu 3-6, P. 9-14 *K*. Dampfboot von der Klause 6mal tägl. in ½ St. für 90 *h* über Schraml (s. unten) nach Gößl, am obern Ende des Sees. Die Fahrstraße führt von der Klause am N.-Ufer entlang am Gasth. Stöckl vorbei zum (15 Min.) **H. Schraml*, mit Aussichtsterrasse (36 B. zu 2-5 *K*, F; unterhalb am See Badehaus mit Sol- und Seebädern); weiter am (¾ St.) *Whs. Ladner* vorbei zur (½ St.) Veit-Wirtsch. in *Gößl*, 8 Min. vom Dampfbootlandeplatz. Der ***Grundlsee** (709m), 6km l., 1km br., 64m tief, sehr fischreich, ist von waldigen Bergen umschlossen; östl. im Hintergrund die kahlen Gipfel des *Toten Gebirges*. — Vom Veit (s. oben) Karrenweg unter der senkrechten *Gößlwand* vorbei zum (12 Min.) dunkeln waldumschlossenen ***Toplitz-See** (716m), 2km lang, ½km br., 112m tief, mit zwei Wasserfällen (am Ufer kein Weg, Überfahrt mit Boot in 25 Min.); 5 Min. vom obern Ende der kleine *Kammersee* (719m),

in wilder Einsamkeit am Fuß des Toten Gebirges (sehr lohnende Partie, die „Drei-Seen-Tour" von der Klause zum Kammersee und zurück 3 St.; Fahrpreis hin und zurück mit Überfahrt über den Toplitzsee 2.70 *K;* dem Schiffer kl. Trkg.). — 20 Min. w. von Gößl die *Ranftlmühle* mit dem malerischen Fall des *Zimitzbachs.*

Totes Gebirge, interessant aber beschwerlich. Von Gößl (S. 149) MW. (F. 6 *K*, für Geübte entbehrlich) zum ($3^1/_2$ St.) *Großen Lahngangsee* (1555m) und am *Kleinen Lahngangsee* vorbei zum ($^3/_4$ St.) *Elm-Jagdhaus* der AVS. Linz in der *Elmgrube* (1670; 12 Matr.), von wo MW. auf den *Wilden Gößl* (2030m; $1^1/_2$ St.). Von hier zum ($^1/_2$ St.) *Elmsee* (1670m), dann (nur mit F., 20 *K*) über den *Rotkogel* und das *Schneetal* auf den (5 St.) *Großen Priel* (2514m); hinab nach (3 St.) *Stoder* (S. 552).

Nach Stoder über den *Salzsteig*, von Gößl 8-9 St. m. F. (16 *K*), für Schwindelfreie lohnend: über die *Schwecken-A.* (blaue WM.) ins *Salzatal*, auf dem *Salzsteig* hinan zur *Ödern-A.*, über das **Öderertörl** (1588m) zum *Groß-See*, der *Tauplitz-A.* und *Steyrersee-Hütte* (S. 556); weiter am malerischen *Steyrer See* vorbei zum *Schwarzen See* (S. 552), von wo der Weg mit dem von Klachau über Tauplitz zusammenfällt.

Eisenbahn von Aussee nach *Stainach* und *Selztal* s. R. 99.

28. Von Ischl nach Hallstatt und über Gosau nach Abtenau und Golling.

Eisenbahn bis (21km) *Hallstatt* (Haltestelle) in 40-45 Min.; Dampfboot zwischen Haltestelle und Markt Hallstatt zu jedem Zug in 7 Min. (50, hin u. zurück 80 *h*). Bahnkasse für Eisenbahn- bzw. Dampfbootbillette in Hallstatt im Hot. Kainz). — Omnibus (9 Plätze) von Hallstatt nach Gosauschmied (19km) im Sommer (1. Juli-15. Sept.) tägl. 7.30 Vm., zurück 3 U. 45 Nm. in $2^1/_2$ St.; 3, hin und zurück 4 *K* (Karten im H. Kainz, besser am Vorabend zu lösen). Omnibus von Gosaumühl nach Gosau (Brandwirt) und Gosauschmied im Sommer tägl. 10 U. 20 früh in ca. 2 St., zurück 3 U. nachm. (3 *K*, hin und zurück 4 *K*); außerdem von Gosaumühl zum Brandwirt 5 U. nachm. in $1^1/_2$ St., zurück 5 U. 25 früh in $1^1/_4$ St. (2 *K*, hin u. zurück 3 *K*). — Einspänner von *Ischl* nach Hallstatt in $2^1/_2$ St., 13.20, Zweisp. 22 *K*; nach Gosau (Brandwirt) in $3^1/_2$ St., 14.30 u. 24.60 *K*; Gosauschmied in 4 St., 16.30 u. 28.60 *K* (Trinkg. einbegriffen). Einsp. von Hallstatt oder Gosaumühl nach Gosauschmied u. zurück 16, Zweisp. 24 *K* einschl. Trkg.; von Steeg (Goldnes Schiff) 14 u. 22 *K* einschl. Trkg. — Post von Gosau nach *Abtenau* tägl. in 3 St. (3.40 *K*); von Abtenau nach *Golling* 2mal tägl. in $2^1/_4$ St. (2.60 *K*); Zweisp. von Gosau nach Golling 36 *K*; Einsp. von Gosau (Brandwirt) nach Abtenau 12 *K*; von Abtenau nach Golling 8 *K* u. 1.20 *K* Trkg., Zweisp. 14-16 *K* u. 2 *K* Trkg.; von Golling nach Abtenau Einsp. 9, Zweisp. 16, zum Gosauschmied 22 u. 40, Hallstatt 32 u. 60 *K*.

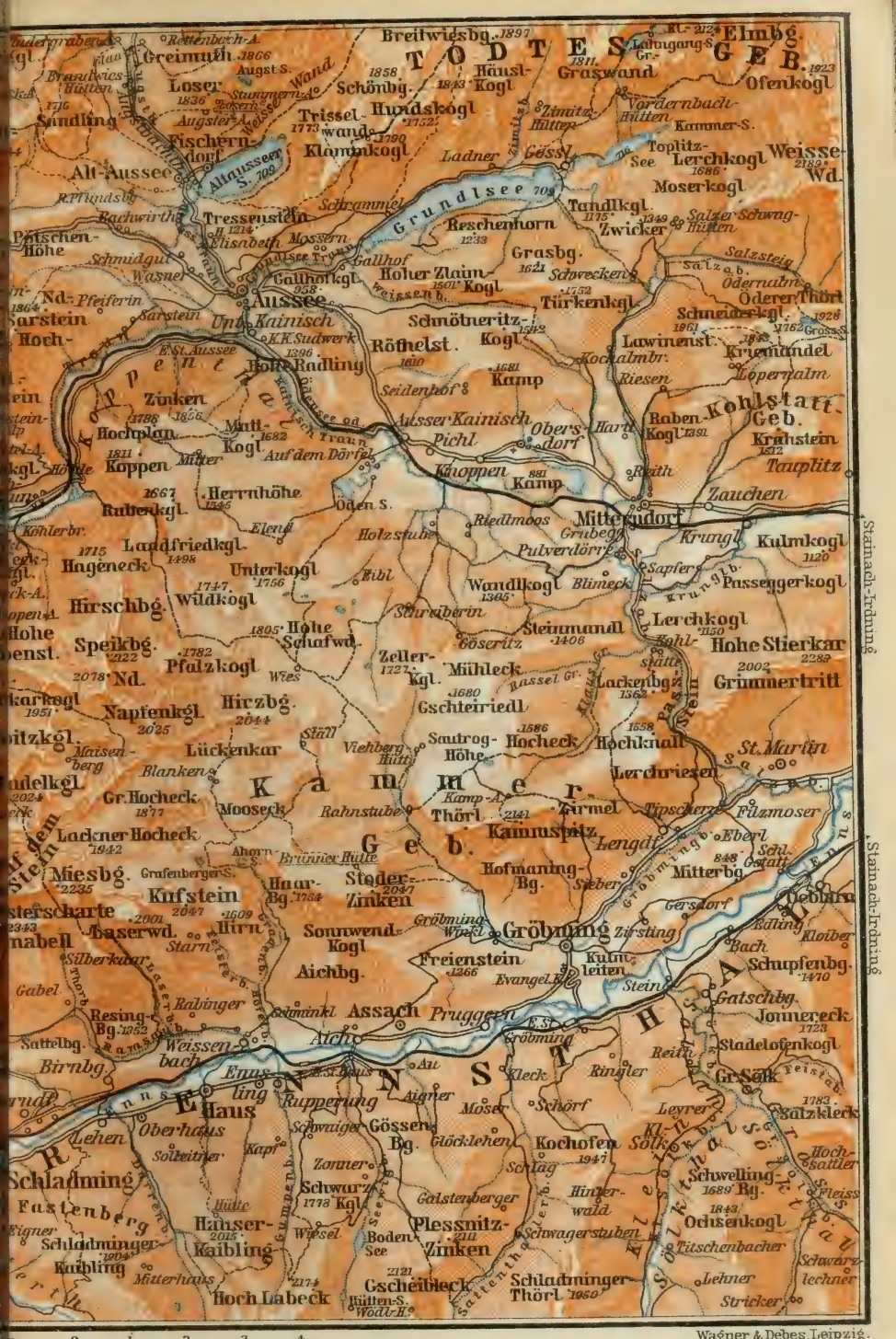
Eisenbahn von Ischl bis (21km) *Hallstatt* (Haltestelle) s. S. 147.

Der ***Hallstätter See** (494m), 8km lang, 1-2km breit, 125m tief, von ernstem und großartigem Charakter, ist auf drei Seiten von gewaltigen Bergen umschlossen (ö. Sarstein, südl. Krippenstein, Zwölferkogel, Hirlatz, w. Plassen, Gosauhals, Ramsauer Gebirge).

Hallstatt. — Gasth.: *H. Kainz, mit Terrasse am See, 15. Juni-15. Sept., 80 B. zu 3-6, M. 4, P. 7-12 *K*; Grüner Baum, 60 B. zu 1.20-3, P. 5-8 *K*, Zur Simonyhütte, 30 B. zu 1.60-2 *K*, gelobt, beide mit Garten am See; Adler, Lamm, Loitzl, Anker, einf. — Ruderboote 1 *K* die Stunde; Ruderer 1.60, zwei 2.20 *K*.

Hallstatt, Marktflecken mit 800 Einw., liegt sehr malerisch am

Laufen
Predigstuhl
Goisern
Lasern
Steinach
Stambach
Ramsau
Sonnenwendst.
Hoch Kalmbg.
Zwölferkgl.
Lackerkgl.
Gosau-Hals
Gosau-steg
Gosaumühl-zwang
Schneider
Plassen
Ballst
Lahn
Rudolfsthurm
Waldbach-Strub
Echernth
Hirschbr.
Hirlatz
Zwölfer-Kogl
Gemskgl.
Ochsenwies-Alp
Ochsenwies-höhe
Gjaidst.
Mitter-Gjaidstein
Hoher Mitt
Birnhn.
Dachstein
Gr. Koppen
Edelgries
Esel
Scheic
Brundriedl
Durchat
Filmoos
Thorstein
Hochkreuz
Simonyhütte
Nd. Kreuz
Schlössl-Kgl.
Hosskogl
Bischofs Mütze
Grosswd.
Kopfwd.
Gosauer St.
Bretlkgl.
Langthal-Kgl.
Gosau-S.
Larchkogl
Schwarzkgl.
Madereck
Gr.-Kl.
Hohe Scheibe
Lämmeck-Moos
Hohe Platten
Hoch Kalmbg.
Sommeck
Hohe Knall
Larchkgl.
Breitkogl
Hohe Blatteneck
Barnpfad-Kogl
Rinnkogl
Sonntagkaar-Kogl
Hl. Weissenbach
Weissenbachau
Gosau
Brand-M.
Biberneck
Russbachsag
Pass Gschütt
Obergau
Grazen-Kgl.
Russbg.
Traugwand-Alp
Wildekammer
Jägerkgl.
Gamsfeld
Wullneck
Taborbg.
Turnau
Rinnberg-A.
Klausegg
Einberg
Spielbühel
Lubenbg.
Gschlössl
Hörndl
Egelsee
Spielwd.
Zinken
Hohe
Pilschenbg.
Promeck-Alp
Wieslen-A.
Koglbauer
Braun
Loch
Labenbg.-Gr. Lienbach
Inner-Lienbach
Aussere Lienbach
Moosberg-A.
Rainbach
Edlb.
Bärnb
Gosaub.
Klausthof
Spittbühel
Nesthof
Kühberg
Hammer
Russbachthal
Reisenau
Badtz Zwiesel-A.
Todtkopf
Abtenau
Haideck
Schusterötz
Hornsp.
Schönau
Bucheben
Riedl
Lammer
Färber
Pailwd.
Arler
Hedeck
Edt
Edt-A.
Wolfhof
Zwieselalpe
Klausstube
Hagen
Gwechenbg.
Gr. Traun
Schober St.
Tagweide
Königswd.
Nilneck
Gappenalpen-Höhe
Annaberg
Lammerbach
Payr
Mauereut
Trungötz
Schoberlb.
Hühnerkehl Kgl.
Sommerer
Retterngb.
Schwaighof
Oster-mais
St. Martin
Gerzkopf
Mühlbr.
Wolfsgruben
Knapp
Teichbrunn
Gaier
Hofer
Ploi
Zwiesler
Gasthofer
Unt. Fritzth.
Ob. Fritzthal
Ob. Fritzth.
Ödlas
Dachbrunn
Kofereck
Rossbrand
Ebenwirthen
Eder
Tannkoppen
Schwenbg.-Sattel
E. St. Eben
Leitner
Höllbg.
Wendt
Heiss
Nägl-hof
RADSTADT
Schacher
Obern
Wies-berg
Altenmarkt
Reitdorf
Hackl
Sonneck
Grub
Königlehen
Kematköhe
Maier
Mt. Foga
Ast
Gsang
Gassl
Schlammbach
Forstau
Gleiming-Bg.
Tiefenbacher
Windleitner
Korsp.
Preuneggb.
Rohrm
Ob. Zaum
Unt. Zaum
Eibenbg.
Pichl
Neuwirthen
Mandling-P.
Saumerbg.
Halserbg.
Mandling
Mair
Warth
Neureut
Vogl
Hörndl
Röttesbg.
Glutser-Bg.
Kulmbg.
Knaifl
Wieser
Schwaiger
Karlwirth
Schattenhb.
Scharl
Mandlbg.
Rettenstein
Nestler-Riedl
Schönbühel
Neustadt-A.
Wurmeck
Schönleiten-Kgl.
Hack-Platten
Au
Mandling-A.
Beut
Hofer-A.
Hl. Geist-Kgl.
Hl. Geist-Bg.
Hl. See-Bg.
Hl. Gosau-Kgl.
Gosauer-Steig
Salzkar
Hofkargel
Au-A. H.
Schiechl
Gr. Gosau
Adamek-H.
Karls Eisfeld
Gr. Koppen
Schrambach
Gjaidstein
Gsengplatten
Der Stein
Ob. Gosau
Gosau
Gosau


T O D T E S G E B.
K a m m e r G e b.
Ennstaler Alpen
Salzkammergut
Totes Gebirge
Kalkalpen
Dachstein
Steinach-Irdning
Steinach-Irdning
Elmbg.
Ofenkogl
Weisse Wd.
Lerchkogl
Moserkogl
Toplitz-See
Kammer-S.
Vordernbach-Hütten
Zimnitz-Hütten
Graswand
Häusl-Kogl
Schönbg.
Breitwiesbg.
Greimuth
Loser
Sandling
Fischern-dorf
Trissel
Hundskogl
Klammkogl
Augster-Alpe
Augst S.
Stummeralpe
Alt-Aussee
Altausseer S.
Tressenstein
Elisabeth Moosern
Grundlsee
Tauplitz
Zauchen
Mitterndorf
Kulmkogl
Passeggerkogl
Lerchkogl
Hohe Stierkar
Grimmertritt
Lackenbg.
Hochknall
Hocheck
Lerchriesen
St. Martin
Tipscherze
Fulzmoser
Eberl
Mitterbg.
Diebling
Gröbming
Zirsting
Kaling
Kloibe
Schupfenbg.
Gatschbg.
Jonnereck
Stadelofenkogl
Gr. Sölk
Salzkleck
Kochofen
Schwelling-Bg.
Ochsenkogl
Titschenbacher
Schwarzlechner
Lehner
Stricker
Schladming
Fastenberg
Hauser-Kaibling
Kaibling
Hoch Labeck
Gscheibleck
Schladminger-Thörl
Plessnitz-Zinken
Schwarzkogl
Schwarzsee
Hinterwald
Galsterberger
Schwagerstuben
Kochofen
Schlag
Glöcklehen
Gössenbg.
Ruppering
Aigner
Möser
Schörf
Leyrer
Ringler
Reith
Stadelofen
Assach
Pruggern
Aich
Aichbg.
Freienstein
Sonnwendkogl
Haarbg.
Stoder-Zinken
Kufstein
Miesbg.
Hofmaning-Bg.
Lackner Hocheck
Kamnitzspitz
Lengdt
Thörl
Mooseck
Rahnstube
Lückenkar
Napfenkgl.
Hirzbg.
Gscheirriedl
Mühleck
Zeller-Kgl.
Steinmannl
Wandlkogl
Wildkogl
Hirschbg.
Hageneck
Unterkogl
Landfriedkgl.
Koppen
Herrnhöhe
Rubenkgl.
Hochplan
Mutt-Kogl
Zinken
Pfeifer
Sarstein
Hoch-Sarstein
Nd.
Aussee
Kainisch
Schmötteritz-Kogl
Röthelst.
Radling
Kamp
Türkenkgl.
Lawinenst.
Kohlstatt-Geb.
Krahstein
Krienandel
Loperhalm
Raben-Kogl
Obersdorf
Pichl
Auf dem Dörfel
Knoppen
Riedlmoos
Grubegg
Pulverdörre
Krungl
Sapfer
Blümeck
Steinmannl
Göseritz
Kahlstatt
Lackenbg.
Hochknall
Hocheck
Sautrog-Höhe
Viehberg-Hütte
Maisenberg
Blanken
Kamp-Alpe
Thörl
Zirmel
Rahnstube
Mooseck
Brunner Hütte
Ahorn
Grafenberger-S.
Silberkar
Gabel
Thorn
Resing-Bg.
Rabinger
Sattelbg.
Weissenbach
Birnbg.
Enns
Ennsling
Haus
Oberhaus
Lehen
Solleitner
Kapf
Zinner
Schwarzkogl
Hütte
Wiesel
Boden See
Zinken
Kaibling
Mitterhaus
Schladminger
Fastenberg
Rigner
Kuhbling
Hauser-Kaibling
Hoch Labeck
Gscheibleck
Hüttern-S.
Wodt-H.

SW.-Ende des Sees. Der Ufersaum ist so schmal, daß die Häuser wie Schwalbennester an der Bergwand zu kleben scheinen. Mitten im Ort ergießt sich von der Höhe der *Mühlbach* über die Felsen und bildet einen Wasserfall. In der *Pfarrkirche* ein Holzschnitzaltar aus dem XV. Jahrh.; im Beinhaus Tausende von Schädeln (Trkg.). Von der Kirchenterrasse hübsche Aussicht. Am See die *evangel. Kirche* (der Ort ist zu einem Drittel evangelisch). Im alten z.T. in den Felsen gehauenen „Gefängnishause" das *Museum* (Eintr. im Sommer 8-12 u. 1-6 U., 40 *h*): zwei vollständige Keltengräber (s. unten), kelt. und römische Skelette, Reste eines keltischen Holzbaues, hallstätter Altertümer aus dem Mittelalter u. neuerer Zeit, Mineralien, Versteinerungen usw. Fahrstraße südl. in die (15 Min.) *Lahn* (zwei einf. Whser.), ein vom *Waldbach* angeschwemmtes Vorland mit dem k. k. Sudwerk; 10 Min. höher der *Kalvarienberg* („Vesperblick"), mit schöner Aussicht.

Ausflüge. — Zum **Rudolfsturm** (853m), der Wohnung des Bergverwalters, führt vom Marktplatz anfangs auf Stiegen ein schattiger Weg in vielen Windungen in 50 Minuten. Halbwegs ist gegenüber einer Bank eine Tafel in den Felsen eingemauert, mit der Inschrift: „hie. hat. gerast. der. hohlöblich Rö. künig. Maximilliā alls. er. gangen. ist die. saltzperg. zu besehen. den. 5. tag januarj. Aō. 1504." Von der Aussichtsbank vorn hübscher Blick auf den See. In der Nähe wurden seit 1846 auf einem Begräbnisplatz (an 2000 Gräber sind geöffnet), wahrscheinlich keltischer Salzarbeiter aus dem III. oder IV. Jahrh. v. Chr., zahlreiche Gegenstände ausgegraben, meist aus Bronze oder Eisen, viel Schmucksachen; der größere Teil wurde in das Hofmuseum in Wien und in das Museum in Linz gebracht; einzelnes im Hallstätter Museum (s. oben). — $^3/_4$ St. höher ist das Berghaus und der Eingangstollen zum **Hallstätter Salzberg** (1120m; vgl. S. 145; Karten zum Einfahren im Berghause, 1 Pers. 3 *K* 30, 2 Pers. 4 *K* 20, 3 Pers. 4 *K* 80 usw.; Besuchsdauer 1 St.). Abstieg über den *Gangsteig* (rot MW., F. entbehrlich) zum (1 St.) Waldbachstrub (s. unten), zuletzt ziemlich steil. — *Solenleitungsweg* zum (1 St.) Gosauzwang s. S. 153 (hinter dem kath. Friedhof zum Teil auf Stufen r. 20 Min. ziemlich steil bergan; auch vom Rudolfsturm zugänglich).

Der **Waldbachstrub** (629m), 1 St. s.w. von Hallstatt im bewaldeten *Echerntal*, stürzt in drei Absätzen 93m hoch durch einen Felsspalt hinab. Der Weg führt in der Lahn (s. oben) r. ab, an ($^1/_2$ St.) *Croattos Gasth.* (l. der Kaiser Franz-Josefs-Reitweg, S. 152) und dem (10 Min.) *Whs. zur Grünen Wiese* vorbei, zuletzt r. steiler aufwärts zum (20 Min.) Aussichtspunkt dem Fall gegenüber. In dieselbe Tiefe stürzt r. über eine Felswand der *Schleierfall.* — Von Croattos Whs. kann man auf dem *Malerweg* am r. Ufer des Waldbachs nach der Lahn zurückkehren.

Am südl. Seeufer führt von der Lahn eine Fahrstraße durch die *Hirschau*, am *Hirschbrunn* und *Kessel* (zwei periodischen Quellen) vorbei nach *Winkl* und (1 St.) *Obertraun* (S. 147). — 1 St. von der Lahn (vom Wege zum Kalvarienberg l. ab) die *Hirschau-A.*, am Rande des großartigen Hirschaukessels, mit bestem Überblick des Sees.

Bergtouren (Führer: Franz Unterberger, Gottl. Grill, Joh., Alois, Jos. und Leop. Seethaler, Franz Fuckne). — Von Hallstatt zum *Hintern Gosausee*, 8 St., beschwerlich aber lohnend (F. angenehm, 12 *K*): rot MW., vom Kaiser Franz-Josefs-Reitweg (S. 152) r. ab, nahe dem Wasserfall über den Waldbach, hinan über *Klaus-A.*, *Landner-A.* (1150m) und

Radltal-A. zu den *Angerhütten* und zum *Beerwurzensattel*, zwischen Angerkogl und Beerwurzenkogel; hinab zu den *Naßtalhütten* und zum Sattel zwischen Brettkogel und Kofner, dann steil hinab durch die *Koglgasse* zum See (S. 153).

Steingrabenschneid (*Schneidkogel*, 1541m), rot MW. über den Salzberg in 3 St. (F. 6 *K*, entbehrlich); vorzüglicher Blick auf den Dachstein.

***Plassen** (1952m), von Hallstatt blau MW. über den Salzberg und den Nordostgrat in 5 St. (F. 8 *K*, angenehm), leicht; prachtvoller Blick auf den Dachstein, die salzburgischen und steirischen Alpen, das Traun- und Gosautal. Abstieg über die *Schreier-A.* nach (3 St.) *Gosau.*

***Sarstein** (1973m), von Obertraun 5 St. (F. 10 *K*): rot MW. steil durch Wald zur ($2^1/_2$-3 St.) *Vordern Sarstein-A.* (1650m), über den breitgewölbten Rücken *(Steinhüttelgrat)* zur ($1^1/_2$ St.) *Hohen Sarstein-A.* und zum ($^3/_4$ St.) Gipfel *(Hoher Sarstein)*, mit herrlicher Rundsicht (Panorama von Geyer). — Besteigung auch von Goisern (S. 146) über St. Agata auf rot MW. über die *Niedere Sarstein-A.* (Unterkunft) in $4^1/_2$ St. (bester Weg), und von *Aussee* (S. 148) in $4^1/_2$ St.

Hirlatz (1959m), über die *Wiesalp* (s. unten) in 5 St. (F. 8 *K*); **Zwölferkogel** (1978m), $5^1/_2$ St. (F. 10 *K*), beschwerlicher und weniger lohnend.

Krippenstein (2105m), 5 St. (F. 10 *K*). Über *Winkl* (S. 151) steil hinan zur *Niedern* und ($2^1/_4$ St.) *Hohen Schafeck-A.* (1350m); durch die *Krippengasse* zum ($^3/_4$ St.) *Krippenbrunnen* (1550m); $^3/_4$ St. *Krippeneck* (1739m), hier scharf l. am *Niedern Krippenstein* vorbei auf den ($1^1/_2$ St.) *Hohen Krippenstein*, mit lohnender Aussicht auf Hallstätter See und Dachsteingruppe. 10 Min. w. vom Krippeneck die *Gjaid-A.* (1787m); von hier durch die *Zirbengrube* und das *Taubenkar* zur *Simonyhütte* (s. unten) $2^3/_4$ St. — Südl. führt von der Gjaidalp ein durch Dauben markierter Steig über das Kalkplateau **am Stein** zur *Feisterscharte* (2209m) und in die *Ramsau* (S. 558; bis Schladming $6^1/_2$-7 St., F. 20 *K*).

Hoher Gjaidstein (2786m), $7^1/_2$ St. (F. 18 *K*), lohnend: von der (4 St.) *Gjaid-A.* (s. oben) am *Taubenkogel* (2300m) vorbei über den *Niedern Gjaidstein* (2476m) in $3^1/_2$ St. (besser von der *Simonyhütte*, s. unten, in $2^1/_2$ St.).

***Dachstein** (2992m), zweithöchster Gipfel der nördl. Kalkalpen (Parseierspitze 3038m, Zugspitze 2963m), 9-$9^1/_2$ St., anstrengend, nur für Geübte (F. 20, mit Abstieg nach Gosau 24, zur Austria- oder Hofpürglhütte 25 *K*). Der Aufstieg zur Simonyhütte ($5^1/_2$-6 St., F. 8, mit Übernachten 13 *K*) ist auch minder Geübten zu empfehlen, die den Dachstein nicht besteigen wollen. Im *Echerntal* (S. 151) von Croattos Whs. auf dem „Kaiser Franz-Josefs-Reitweg" (Denkstein für Fr. Simony, S. 153) hinan zum ($1^1/_2$ St.) *Alten Herd*, hier l. an der Tropfwand vorbei zum ($1^1/_2$ St.) *Tiergartenbrunnen* (Erfr.) und durch den Tiergarten zur ($^3/_4$ St.) *Tiergartenhöhe;* dann r. (die *Wies-A.* und *Ochsenwies-A.* bleiben l.) über den Wiesberg zur ($1^1/_2$ St.) *Ochsenwieshöhe* (1988m), mit Aussicht auf den Dachstein, und durch das Wildkar und die Speikleite zur (1 St.) **Simonyhütte** der AVS. Austria (2210m; *Wirtsch., 19 B. zu 4.80, AVM. 2.40, und 16 Matr. zu 2.40 bzw. 1.20 *K*), in großartiger Lage am Rande des *Karlseisfeldes* oder *Hallstätter Gletschers.* Von hier zum Gipfel 3-$3^1/_2$ St.: hinab zum (10 Min.) Gletscher und über ihn zur (2-$2^1/_2$ St.) Kammhöhe (2700m), wo die Aussicht nach S. sich öffnet (von der nahen *Dachsteinwarte* Blick auf den gewaltigen Südabsturz des Dachsteins); hier r. hinan über den Felsgrat (Hanfseil, Felsstufen und Eisenstifte) zur Firnschneide der *Schulter* und hoch über der

Randkluft zum Fuß des eigentlichen Gipfels, dann, zuletzt sehr steil, auf den (1-1½ St.) *Hohen Dachstein,* mit großartiger Aussicht bis zum Schneeberg, Triglav, Kanin, den Tauern, Stubaier Fernern und nach N. bis zum Böhmer Wald (Denktafel für Prof. Friedrich Simony, † 1896).

Abstieg nach *Gosau* s. unten, nach *Schladming* (beschwerlicher) s. S. 558. — Von der Simonyhütte zur *Adamekhütte* (s. unten) über die *Steinerscharte* (ca. 2650m) oder die *Simonyscharte* (ca. 2600m) ca. 3 St. m. F.; Abstiege zum Gosaugletscher steil und schwierig.

Die Straße von Hallstatt nach Gosau (14km; Dampfboot von Hallstatt nach Gosaumühle 2-3mal tägl. in 25 Min. für 50 *h*; Omnibus s. S. 150) führt am See entlang bis zum (4km) Gosauzwang, 10 Min. w. von *Gosaumühle* (Gasth., B. 1.60-2.40, P. von 5 *K* an, gut; Überfahrt zur Bahnstation s. S. 147), an der Mündung des *Gosaubachs* (für Fußgänger lohnender der ¼ St. weitere Solenleitungsweg von Hallstatt oben am Berge entlang, s. S. 151, beim Gosauzwang hinab auf die Straße). Nun w. ansteigend unter dem *Gosauzwang* hindurch, einer 133m l., von 7 Pfeilern (der höchste 43m) getragenen Brücke für die Solenleitung, in das enge bewaldete *Gosautal.* Erst vor dem lang sich hinziehenden Dorf (14km) **Gosau** (766m; Gasth.: *Brandwirt, 45 B. zu 1.20-3, P. 5-7 *K;* Kirchenwirt) wird das Tal breiter. Südl. die zackigen *Donnerkögeln* (S. 154).

Eine fast ebene Fahrstraße (Omnibus s. S. 150) führt von Gosau, zuletzt zweimal über den Bach, zum (5km) *Gosauschmied* (775m; *Gasth., 45 B. zu 1.20-3 *K*; F). Von hier Fahrweg durch Wald hinan zum (¾ St.) waldumschlossenen ***Vordern Gosausee** (908m), 1½ km lang, ½ km breit (an der Seeklause kl. Restaur.); s.ö. im Hintergrund der gewaltige Dachstein mit den beiden Gosaugletschern, l. Hohes Kreuz, r. Torstein und Donnerkögel: bei Abendbeleuchtung ein prächtiges Bild. Ein steiniger Weg führt vom Vordern See (überfahren zum SO.-Ende in ¼ St., hin und zurück 1.20 *K*, oder zu Fuß r. herum, 20 Min.) an der *Gosaulacke* (969m) vorbei zum (2 St.) **Hintern Gosausee* (1156m), weißgrün, halb so groß wie der vordere, in großartiger Umgebung.

Ausflüge (Führer in Gosau: Matthias Gamsjäger, Daniel Fasl, Franz Spielbüchler, Christian Urstöger, Leopold Wallner, Johann Gapp). Am obern Ende des Hintern Sees (Überfahrt, Trkg.) liegt die *Hintere Seehütte.* Von hier Reitweg (F. 8 *K*, entbehrlich) an der (1½ St.) offnen *Grobgesteinhütte* (1700m) vorbei zur (1½ St.; 5½ St. vom Gosauschmied) **Adamekhütte** der AVS. Austria (2150m; Wirtsch., 24 B. zu 4.80, AVM. 2.40, und 30 Matr. zu 2.40 bzw. 1.20 *K*) am *Gr. Gosau-Gletscher.* **Dachstein** (2992m), von der Adamekhütte 3½-4 St. (F. ab Gosau 20, mit Abstieg nach Hallstatt 24, zur Austriahütte 25 *K*), beschwerlich, nur für Geübte: über die Firnterrassen des spaltenreichen Gletschers empor zur (2 St.) *Obern Windlucke* (2700m) zwischen Mitterspitze und Hohem Dachstein und über den W.-Grat (Seil u. Eisenstifte) zum (1½-2 St.) Gipfel (s. oben). — **Torstein** (2946m), von der Adamekhütte 3½ St. (F. 26 *K*), schwierig: über den Gletscher r. hinan zur (2½ St.) *Untern Windlucke* (ca. 2740m) zwischen Mitterspitze und Torstein und um die Südseite des letztern herum zum (1 St.) Gipfel. Aussicht höchst großartig und

malerisch. — *Linzerweg* zur (4 St.) *Hofpürglhütte* s. S. 560 (F. 12 *K*). — Zur *Simonyhütte* über die *Steinerscharte* oder die *Simonyscharte* s. S. 153.

Nach Filzmoos führt vom Vordern See ein lohnender AV.-Steig (6 St., F. 10 *K*) über die *Scharwand-A.*, das *Ahornkar* und auf dem (3½ St.) **Steigl** (2100m) über den *Gosaustein*, hinab zur (1 St.) *Hofpürglhütte* und nach (1½ St.) *Filzmoos* (S. 560).

Von Gosau nach Abtenau, 14km. Die Straße steigt steil durch Wald zum (3km) **Paß Gschütt** (971m; Whs.), Grenze zwischen Oberösterreich und Salzburg; hinab nach (6km) *Rußbach* (811m; zwei einf. Whser.), am Fuß des *Gamsfeldes* (2024m; über die Angerkar-A. in 3½ St. zu ersteigen, S. 146). Dann durch das Rußbachtal zur (10km) *Schweighofbrücke* über die Lammer (620m; 10 Min. s.ö. das Zwieselbad, S. 155) und nach (14km) *Abtenau* (S. 155).

Weit vorzuziehen ist die Wanderung über die ***Zwieselalp** (1584m): von Gosau hinauf 3 St., bis Abtenau 6 St. (F. 4, bis Abtenau 8 *K*, entbehrlich; Gepäck befördert die Post nach Abtenau). MW. vom Brandwirt über den Kalvarienberg meist durch Wald hinan; oben am Fuß der Kuppe jenseit des Gatters gelangt man r. zur *Ed-Alpe* (2½ St.; s. unten); der Weg l., kürzer aber steiler, steigt an der Ostseite direkt zum Gipfel. — Vom Gosauschmied wendet man sich vom Wege zum Gosausee nach 25 Min. r. ab (Wegtafel, rot MW.) durch Wald hinan zur (2 St.) *Ed-Alpe* (Gasth. Alpenrose, 18 B. zu 2-3 *K*, ordentlich), 20 Min. unter dem Gipfel. Auch vom Vordern See führt ein steiler MW. in 2 St. durch den sog. Krautgarten dicht unter den Donnerkögeln hinauf.

Vom Gipfel (oben Tisch und Bank) prächtige *Aussicht: im S. neben den Donnerkögeln r. die Hochalmspitze, dann die Tauernkette bis zum Großglockner, der weit und entschieden mit seinen Schneefeldern hervortritt; daneben das nashornartige Wiesbachhorn; r. hinter dem Bergsattel hervorblickend der Großvenediger. S.w. im Vordergrund das Tennengebirge, weiter l. der Übergossene Alp mit dem Hochkönig; w. der Hohe Göll; r. etwas weiter der lange Untersberg. Über dem Gosautal ö. der Dachstein mit den Gosaugletschern, r. der Torstein, tief unten die Gosaulacke und der Hintere Gosausee (etwa 50 Schritte weiter vorn am Abhang erblickt man auch den Vordern See).

Von der Zwieselalp auf den *Großen Donnerkogel* (2052m), AV.-Steig in 2 St., F. 8 *K*, lohnend.

Wer direkt nach dem Pongau will, wendet sich nach den drei westl. unter der Zwieselalp liegenden Sennhütten (½ St.); von hier MW. nach (2 St.) **Annaberg** (770m; Post; Neuwirt), von wo Fahrstraße (tägl. Post) über *Lungötz* (828m; Penn) und (2 St.) *St. Martin* (950m; *Post) zur (2 St.) Station *Brunnhäusl* (S. 561). — Von Lungötz über den *Jockel-Riedel* (1720m) nach *Werfen* (S. 156), 5 St., lohnend. — Von St. Martin Aufstieg w. zum (3 St.) *Frommerkogel* (1887m) mit lohnender Aussicht.

Nach Filzmoos führt von der Zwieselalp ein lohnender aber mühsamer Steig (6 St., F. ratsam, 8 *K*) **Hinterm Stein** um die Westseite der Donnerkögeln herum zur (2 St.) *Stuhl-A.* (1473m), mit schöner Aussicht auf die Tauern; dann in der *Stuhlklamm* steil aufwärts, über die *Stuhllochhöhe* (1700m) und die *Looseck* zur (2 St.) *Sulzkar-A.*, über die *Hacklplatten* (1472m) zur (1 St.) *Au-A.* und nach (1 St.) *Filzmoos* (S. 560).

Der Weg nach Abtenau (3-3½ St., weiß-rote WM.) zieht sich von der Ed-Alp, das Gatter r. lassend, n.w. in die Einsattelung, gerade fort auf die Wiese, dann l. hinab, anfangs durch Wald, weiter

abwärts mit schönem Blick in das Lammertal, w. Tennengebirge und Übergossene Alp; zuletzt am Weiler *Ed* vorbei zur ($1^1/_2$ St.) *Lammerbrücke.* Nun entweder über diese auf die schattenlose Straße von Annaberg nach ($1^1/_2$ St.) *Abtenau;* oder vor der Brücke den Fahrweg r. durch Wald zum ($^1/_2$ St.) **Bad Abtenau* oder *Zwieselbad* (712m; 90 B. von 1.60, P. von 7 *K* an) mit Bitterwasserquelle und Bädern, dann bei der (10 Min.) *Schweighofbrücke* auf die Gosauer Straße (S. 154) und über die Lammer nach ($1^1/_4$ St.) **Abtenau** (712m; Gasth.: Roter Ochs; Post; Bräu), Markt mit 750 Einwohnern am n.ö. Fuß des *Tennengebirges.* AVS.; PT.

Bleikogel (2409m), Zentralgipfel des Tennengebirges, mit trefflichem Überblick des zerklüfteten Plateaus und bedeutender Fernsicht, von Abtenau über das *Törl* und die *Tenn-A.* in 6 St. m. F. (12 *K*), beschwerlich. Abstieg auch über die *Pitschenberg-A.* nach *Werfen* (S. 156). Führer Matthäus Guggenberger in Abtenau.

Die Straße von Abtenau nach Golling (19km; Post u. Fuhrwerk S. 150) führt n.w. über ($^1/_2$ St.) *Mühlrain* und senkt sich dann in das tiefe schön bewaldete Tal des *Schwarzbachs,* den sie vor seiner Mündung in die *Lammer* überschreitet ($^1/_2$ St.). Weiter am l. Ufer der Lammer; 5 Min. *Whs. zur Voglau,* gegenüber am r. Ufer die Höfe von *Pichl.* Das Tal verengt sich, auf beiden Seiten bewaldete Felswände. Nach 7 Min. zeigt ein Handweiser r. über die Lammer zu dem 70m h. **Pichl-* oder *Aubachfall* und den *Öfen des Aubachs.* 25 Min. weiter r. unterhalb der Straße die *St. Veitsbrücke,* mit schönem Blick in die *Lammeröfen* (s. unten). Die Straße senkt sich zur (20 Min.) *Lammerbrücke* (504m), wo der steile alte Weg über den *Strubberg* l. herabkommt (Brückenwirt, am r. Ufer); weiter über (1 St.) *Scheffau* nach (1 St.) *Golling* (S. 128).

Zum Besuch der **Lammeröfen** („Veits-Brückl-Klammen"; für Ungeübte F. ratsam) verläßt man $^1/_2$ St. unterhalb der St. Veitsbrücke beim Hdw. r. die Straße und steigt auf etwas beschwerlichem Treppensteig durch den obern, engsten Teil der Klamm, dann durch die weitere untere Schlucht in ca. 25 Min. zum Brückenwirt an der Lammerbrücke (s. oben) hinab.

Wo, $^1/_2$ St. vor Golling, Straße und Lammer sich trennen, geht l. ein Fußsteig auf die Brücke los, über welche die Salzburger Landstraße führt. Kaum 15 Min. von der Brücke ist der Eingang zu den *Salzach-Öfen* (S. 129), so daß man, wenn man diese besuchen will, mindestens 1 St. Gehens spart, wenn man sich von hier direkt dorthin wendet. — Von Scheffau auf den *Schwarzen Berg* s. S. 130.

29. Von Salzburg nach Zell am See und Saalfelden *(Wörgl-Innsbruck).*

113km. Österreich. Staatsbahn, bis *Zell am See,* 100km, Schnellzug in $2^1/_4$ St. (11 *K* 90, 7 *K* 30, 4 *K* 60 *h*), Personenzug in 3-$3^1/_4$ St. (10 *K*, 6 *K* 10, 3 *K* 90 *h*); bis *Saalfelden,* 113km, Schnellzug in $2^1/_2$ St. (14 *K* 20, 8.70, 5.50), Personenzug in $3^1/_2$ St. (10 *K* 80, 6.60, 4.20). Bei dem Mittagsschnellzug Speisewagen (M. 3.60 *K*).

Bis (29km) *Golling-Abtenau* s. S. 128. Die Bahn führt in südl. Richtung durch den weiten Talboden, in den r. das *Blüntautal*

(S. 108, 130), l. das *Lammertal* (S. 155) münden, überschreitet die *Lammer*, dann die *Salzach* und tritt in den 928m l. Tunnel durch den *Ofenauer Berg*, einen Ausläufer des Hagengebirges. Jenseits auf 95m l. Eisenbrücke wieder über die Salzach, dann am r. Ufer durch den ***Paß Lueg** (S. 129). — 39km *Sulzau* (507m; Bahnrestaur. Struber); 43km HS. *Concordiahütte* (520m; Rainer), an der Mündung des *Blühnbachtals*.

In dem gemsenreichen **Blühnbachtal** führt eine schöne neue Straße durch die malerische Klamm zwischen l. *Imlau-Gebirge*, r. *Hagengebirge* zum (2 St.) *Jagdschloß* des Erzherzogs Franz Ferdinand (819m; keine Unterkunft) und noch darüber hinaus. Aus dem ($1^1/_2$ St.) Talende (*Tennboden*, 1288m) führen schwierige Übergänge w. über das *Blühnbachtörl* (2138m) oder die *Mauerscharte* (2180m) zum (7-8 St.) *Obersee* (S. 108); südl. über die *Torscharte* (2283m) nach (7 St.) *Hintertal* im obersten *Urslau-Tal* (S. 163), dann entweder r. nach (3 St.) *Saalfelden* (S. 162), oder l. über den *Filzensattel* (S. 163) nach *Dienten* und ($5^1/_2$ St.) *Lend* (S. 159).

Die Bahn bleibt am r. Ufer und überschreitet einige Wildbäche (l. der Absturz des Tennengebirges mit dem Raucheck); dann erscheint r. auf bewaldetem, von der Salzach umflossenem Felsen die alte Feste *Hohenwerfen* (633m), 1076 erbaut, im XVI. Jahrh. erneut, jetzt von Erzherzog Eugen hergestellt (Besuch gestattet).

46km **Werfen** (524m); gegenüber am l. Ufer der stattliche Markt (*H.-P. Post; Löwe; Hirsch; Adler; Rößl), mit 725 Einw., am Fuß der Übergossenen Alp (s. unten), Sommerfrische. ÖTKS.

20 Min. ö. vom Markt die **Erzherzog Eugen-Klamm*, $^1/_2$ St. l. Schlucht am Fuß des Tennengebirges mit malerischen Wasserfällen (besonders schön der Sturzfall, der Stiegenkessel-, Stufen- und Schleierfall).

Das **Tennengebirge**, ein gegen 6 St. langer, 4 St. br. Gebirgsstock zwischen Salzach-, Lammer- und Fritztal, ist am besten von hier aus zu besuchen. Von Pfarr-Werfen (s. unten) ö. über das Dorf *Werfenweng* (914m; Eberharter) zur (4 St.) *Werfener Hütte* des ÖTK. auf dem *Elmauer Kamm* (1930m; 10 Matr., in der Nähe Almwirtsch.), von wo der *Hochthron* (2366m) in $1^1/_2$-2 St. (schwierig), das *Hintere Fieberhorn* (2379m) in $1^1/_2$-2 St. und das *Raucheck* (2428m), der höchste Gipfel des Tennengebirges, über die *Griesscharte* (2245m) in $2^1/_2$ St. m. F. zu besteigen sind. Abstieg vom Raucheck über Karrenfelder am *Hochpfeiler* (2401m), *Hochkopf* (2279m) und *Tirolerkopf* (2314m) vorbei (alle unschwierig) zur *Vordern Pitschenberg-A.* (1707m), mit Jägerhaus (keine Unterkunft); dann über die *Steinerne Stiege* in den *Paß Lueg* zum ($2^1/_2$ St.) *Whs. Stegenwald* (S. 129).

48km HS. *Pfarr-Werfen*. Das Tal erweitert sich; die Bahn überschreitet den *Fritzbach* (S. 561), dann die Salzach.

53km **Bischofshofen** (547m; *Bahnrest. & H. Bahnhof, 30 B. zu 2-4 *K;* Neue Post, 15 B. zu 1.60-2.40 *K*, gelobt; Böcklinger; Alte Post, 20 B. zu 1-2 *K*), alter Markt (2000 Einw.) mit drei Kirchen, Knotenpunkt der Ennstalbahn (R. 99). $^1/_4$ St. w. der 51m h. Wasserfall des *Gainfeldbachs*.

***Hochkönig** (2938m), 9-10 St., für Geübte nicht schwierig (F. 18, von Mitterberg 10 *K;* Felix Reich, Johann Bachler, Matthias Jungfrau, Ewald Granegger in Bischofshofen, Rupert Deutinger und Josef Huttegger in Mühlbach; auch die Bergknappen gehen als Führer mit). Fahrstraße durch das *Mühlbachtal* (S. 157) nach ($2^1/_2$ St.) **Mühlbach** (853m; *Oberwirt), dann schmaler Fahrweg an den Kupfergruben vorbei zum (2 St.) *Whs. Mitterberg* (1513m; näherer MW. von Bischofshofen durch das *Gain-*

Salzburg
Golling
Lofer
St. Martin
Steinberg
Königssee
Hallein
Abtenau
Vorderhm.
Gerhardstein
Alpbrn.
Palfelbrn.
Rothsteink.
Schneiberg
Schönfeldsp.
Watzmann
Hochkalter
Hinterberg
Hocheiss
Rauchkopf
Knallstn.
Wieselstein
Triklinl.
Gr. Breitstein
Tirolerk.
Windischk.
Tennen Geb.
Bleikogl
Fritzerkogl
Rauchkopf
Fieberhorn
Fiskogl
Hoher Thron
Schoberth.
Kahlersberg
Tristkopf
Hochsattel
Hochseidre
Rifflkopf
Hochkopf
Hochfeiler
Wildstrubel
Teufelshorn
Rauchecks.
Sulzau
Werfen
Dorf-Werfen
Bischlinghöhe
Koern
Imlauter Geb.
Imlau
Imlerkamm
Hochkönig
Kl. Breitschenk
Dürnbg.
Bischofsh.
Hüttau
Sonnhalb
Eben
Alpbrt.
Gainfeldh.
Hochgründeck
Breitsp.
Igelsbach
Bhmeck
Vereiting
Auhof
Maschl
Gimau
Ob. Gründeck
St. Johann
Obrist.
Wagrein
Pletersbg.
Rettenstn.
Halldorf
St. Veit
Plankenau
Schwarzach
Goldegg
Ob. Untersberg
Sonntagsg.
Kitzstein
Mitterkl.
Embach
Lend
Klamm Pass
Taxenbach
Zell am See
Zeller See
Piesen
Kaprun
Rauris
Gastein
Hundstein
Schmittenhöhe
Leogang
Saalfelden
Steinberge
Steinernes Meer
Leoganger
Rothschartl
Wildenkarkgl.
Schubergkgl.
Asitzhöhe
Purchenk.
Mitterhofen
Schwalbenwd.
Maishofen
Viehhofen
Saalbach
Longeck
Hochkaser
Dorf-Dienten
Gaisbühel
Alm
Almbach
Griesbach
Winkel
Kraller
Sinking
Schmalz-Bergham
Lehting
Rußgassing
Gerling
Mitterhofen
Hofhalten
Hofbauer
Sausteigen
Landthal
Purchenk
Schattberg
Natrun
Gruber
Leitbiz
Unterberg
Hofhalten
Tristern
Obergassen
Schoberg
Ahornst.
Dientner Schneeb.
Mühlbach
Bergk.
Kupfergbau
Lacken
Althaus
Seiten
Hochlodenen
Reinbach
Königsberg
Hochegg
Hochleiten
Urpass
Pichl
Halldorf
Goldegg-Weng
Mitterstein
Schwarzach
Schleblegg
Reitbergsbach
Schwarzach
Ellmer
Duchenen
Hochkaser
Bullesbg.
Salchegg
Holzmahd
Stein
Kuchlk.
Thumersbach
Hochkaser
Schwarzenbg.
Plankenau
Pichl
Falscheben
Hillenstein
Freidl
Viertelk.
Koalk.
Saalbach
Grafleiten
Honigbg.
Adam
Brandstatt
Tratten
Lammersatt
Amoos
Aschenau
Schlacher
Schattleiten
Schleblingsee
Beuhäusl
Altenhf.
Brandstatt
Bruderau
Eggt
Sonnberg
Fahrenberg
Brandenau
Vorderngern
Hundsdf.
Zell
Fürth
Aufhausen
Salzach
Kaprun
Kapruner Moos
Hammerstiel
Weissenstr.
Pihl
Rain
Wolfbach
Bruck
Klamm
Hinterwinkel
Klammstein
Brandstatt
Ahornalp
Plahof
Schied
Benk
Winnm.
Hallwand
Maurach
Sparchen
Sonderbalschegg
Hollenstein
Hollerbrenn
Archenk.
Rettenbach
Kitzbühel
Kufstein
Innsbruck
Salzach
Saalach
Lamm
Taxenbach
Zell am See
Saalfelden
Leogang
Steinberge
Steinernes Meer
Hagengebirge
Tennengebirge
Salzburg
Golling
Abtenau
Werfen
Hochkönig
Hochseiler
Übergossene Alp
Lamk.
Wetterwand
Dientner Schneeb.
Mühlbach
Hochgründeck
St. Johann
Wagrein
St. Veit
Schwarzach
Goldegg
Taxenbach
Lend
Embach
Zell am See
Kaprun
Rauris
Gastein
Kitzstein
Mitterkl.
Hundstein
Schmittenhöhe
Leogang
Saalfelden
Steinberge
Steinernes Meer
Hagengebirge
Tennengebirge
Salzburg
Golling
Abtenau
Werfen
Hochkönig
Übergossene Alp

feldtal, $3^1/_2$ St.). Die Gruben sind seit uralter Zeit im Betrieb; im Gewerkshause prähistorische Funde: Stein- und Bronzewerkzeuge usw. Von hier MW. zur ($^1/_2$ St.) *Mitterfeld-A.* (1670m), dann über die *Gaisnase* ins *Ochsenkar*, an der vielzackigen *Mandlwand* (Echo) und der imposanten *Torsäule* (2591m; jenseits sehr kalte Quelle) vorbei zur (3 St.) *Übergossenen Alpe* („Ewiger Schnee", 2633m), einem 4km l., 2km br. Gletscher, der nach N. allmählich abfällt; über den Firn hinan, zuletzt Felssteig (Drahtseil), zum ($1^1/_4$ St.) Gipfel, mit dem *Kaiser-Jubiläumshaus* des ÖTK. (Wirtsch., 9 B. u. 23 Matr.). Großartige *Rundsicht (Panorama von Mühlbacher). — Abstieg nach ($3^1/_2$ St.) *Hintertal* durch das *Teufelsloch* auf gut versichertem Felssteig, für Schwindelfreie nicht schwierig, aber F. nötig (s. S. 163); zur *Erichhütte* und nach *Dienten* (für Geübte 4 St. m. F., s. S. 163).

Von Mitterberg auf den ***Hochkeil** (1779m) 1 St., MW. (F. entbehrlich); treffliche Aussicht auf die Tauern und ö. den Dachstein. — **Kleiner** oder **Dientner Schneeberg** (1917m), von Mühlbach in 3 St. (F. 8 *K*), gleichfalls leicht und lohnend. — Von Mühlbach über die *Dientner Alp* nach (3 St.) *Dienten* s. S. 163.

***Hochgründeck** (1827m), von Bischofshofen MW. über *Arzberg* in $3^1/_2$-4 St.; bequemer von St. Johann (S. 158) oder Hüttau (S. 561).

Weiter in breitem Tal am l. Ufer der Salzach: schöner Rückblick auf die Zacken und Wände des Tennengebirges. 56km HS. *Außerfelden* (Abfalters Gasth., Schlackenbäder), mit großer Kupferhütte, an der Mündung des *Mühlbachtals* (S. 156).

62 km **St. Johann im Pongau.** — Am Bahnhof Wagen nach der Liechtensteinklamm: Einsp. zwei Pers. 4.40, Zweisp. vier Pers. 7.20 hin u. zurück einschl. $1^1/_2$ St. Wartens. — Omnibus über Plankenau bis zum Eingang der Klamm 1.60 *K*.

Gasth.: beim Bahnhof *Pongauer Hof, mit Garten, 40 B. zu 1.80-3.50, P. 6-8 *K*; Brückenwirt, am r. Flußufer, Linde, beide 4-5 Min. vom Bahnhof, einfach. — Oben im Ort: *Schiffer (zur Post), 40 B. zu $1^1/_2$-3, P. $5^1/_2$-8 *K*; Lackner, 30 B. von 1.30 *K* an; Franz Prem (Neue Post); Zum Andräll; Goldnes Kreuz; alle gut, meist mit Gärten; Schwaiger, B. 1.20-2 *K*; Hirschen, nicht teuer. — *Moorbad* nahe dem Bahnhof; Mineralbadeanstalt von *Weninger* und Schwimmbad im Ort. — AVS. Pongau. — Führer: Jos. Andexer.

St. Johann im Pongau (563m), großer Markt (1340 Einw.) und besuchte Sommerfrische, liegt $^1/_4$ St. vom Bahnhof auf dem r. Ufer der Salzach am Bergabhang. Der Fahrweg führt von der Brücke geradeaus und wendet sich nach 5 Min. links hinan; etwas näher der Fußweg, gleich jenseit der Brücke l. ab. Oben die zweitürmige Dekanatskirche. Hübsche Aussicht von der *Rabenkanzel* ($^1/_4$ St.).

Nach der Liechtensteinklamm (zu Fuß $1^1/_4$-$1^1/_2$ St., zu Wagen $^1/_2$ St.) folgt man dem 5 Min. von der Brücke r. abzweigenden Fahrwege, über den Wagreiner Bach am Gebirge hin. $^3/_4$ St. Dorf *Plankenau* (einf. Gasth.). Hier Wegeteilung: geradeaus Fahrweg in dem bewaldeten Tal der *Großarler Ache* aufwärts über das ehem. Hüttenwerk *Oberarl;* l. Waldweg bei den Gasthäusern *Oberlechner* und *zur Liechtensteinklamm* (oder auch noch am Gasth. *Schöne Aussicht*) vorbei zum ($^1/_2$ St.) Eingang der Klamm, wo bei *Schartners Restaur.* die Eintrittskarten zu lösen sind (60 *h*, im Winter geschlossen; Mantel ratsam; beste Beleuchtung morgens). Die ***Liechtensteinklamm**, durch die die Großarler Ache schäumend und brausend in zahlreichen Fällen hinabstürzt, ist

eine der großartigsten Felsschluchten der Alpen. Die Begehung erfordert hin u. zurük $^3/_4$ St. Der von der AVS. Pongau angelegte Weg ist vielfach in den Felsen gesprengt und überall mit Geländer versehen. Am Ende der ersten Klamm ein von 100m hohen Felswänden umschlossener Kessel. Der Weg windet sich um einen vortretenden Felsen und tritt in die nur 2-4m breite *zweite Klamm; hier über die Ache und am r. Ufer durch einen 60m l. Tunnel zum 50m h. Wasserfall am Ende der Klamm (890m vom Eingang).

Der Steig führt weiter (nicht lohnend) in $^1/_2$ St. zum „Bad", einer verfallnen Hütte, wo früher die unweit entspringenden warmen Quellen von den Umwohnern benutzt wurden. L. hinan führt von hier ein Steig zur Großarler Straße und zum (1 St.) Gasth. zur Liechtensteinklammhöhe (von oben Blick in die Klamm). Der Klammsteig geht vom „Bad" noch weiter, dann an steiler Felswand („Sautersteig") zur ($^3/_4$ St.) Großarler Straße, bei der Stegenwacht (s. unten); von dort nach St. Johann $1^1/_4$ St. — Vom Eingang der Klamm r. über die Höhe führt ein Fußsteig (rote WM.) zur (1 St.) Station *Schwarzach-St. Veit* (S. 159).

***Hochgründeck** (1827m), von St. Johann auf meist schattigem Reitweg (rot-weiße WM.) in 3-$3^1/_2$ St., leicht (F. 7 *K*, unnötig, Reittier 14 *K*). Beim *Schurzachbauern*, 1 St. von St. Johann, gute u. billige Erfr.; 10 Min. unterm Gipfel das *Hochgründeckhaus* der AVS. Pongau (1800m; Wirtsch., 18 B. u. 6 Matr.). Prächtige Aussicht auf die ganze Tauernkette, Übergossene Alp, Hagen- und Tennengebirge, Dachstein usw. (Panorama von Baumgartner, 1.20 *K*). Abstieg n.w. nach ($2^1/_2$ St.) *Bischofshofen* (S. 157), n.ö. nach (2 St.) *Hüttau* (S. 561) oder s.ö. nach ($2^1/_2$ St.) *Wagrein* (S. 561). — **Sonntagskogel** (1845 m), von St. Johann über die *Wachelberg-A.* $3^1/_2$-4 St. m. F., leicht und lohnend; Abstieg auf MW. über die *Grafenberg-A.* (1700m; Unterkunft) nach Wagrein.

In dem 7 St. langen **Großarltal** führt ein Fahrweg (Post bis Großarl tägl. in 3 St., 4 *K*) in Windungen hinan, hoch über der Liechtensteinklamm (für Fußgänger lohnender der Weg durch die Klamm, s. oben) zum (2 St.) *Gasth. zur Liechtensteinklammhöhe* (gelobt), beim *Paß Stegenwacht* (1100m), in malerischer Lage; von hier steil hinab zur Ache und am linken, dann wieder am rechten Ufer nach ($1^1/_2$ St.) **Großarl** (920m; *Alte Post bei Linsinger, 18 B. zu 1, P. 3.60 *K*; Neuwirt), Pfarrdorf mit 608 Einw. Von hier über das *Arltörl* (1802m) nach Dorf Gastein 5 St. (F. 8 *K*); über die *Aigen-A.* und die *Rastetzenscharte* (2167m) nach Hofgastein $5^1/_2$ St. (F. 9 *K*); über die *Bacher-A.* und den **Gamskarkogel* (S. 168) nach Badgastein 7-8 St. (F. 12 *K*); über die *Toferer-scharte* (2088m) nach Badgastein MW. in 7-8 St. (F. 10 *K*; von der Scharte auf den *Gamskarkogel* 1 St.). — $1^1/_2$ St. *Hüttschlag* (1020m; Lederer); weiter über ($^3/_4$ St.) *Kardeis* (1014m; Whs.), an der Mündung des *Kardeisgrabens* mit verlassenen Kupfergruben (über *Kardeis-A.* und *Tappenkarhöhe* zum *Tappenkarsee* $3^1/_2$ St., s. S. 159) und *Aschau*, an der Mündung des *Krehtals* vorbei zum ($1^1/_4$ St.) *Seegut* (1040m), Jagdhaus des Fürsten Schwarzenberg an kleinem See, wo der Fahrweg aufhört; dann l. im *Schödertal* hinan zur ($1^1/_4$ St.) *Schöder-* oder *Stockham-A.* (1409m) unterhalb des versumpften kleinen *Schödersees*, wo das Tal sich gabelt. Lohnender Übergang (MW., aber F. angenehm, von Hüttschlag 11 *K*) von hier durch das *Kulmtal* und über die **Arlscharte** (2258m) zur (4 St.) *Samerhütte* im hintern Maltatal und von da r. zur ($1^1/_2$ St.) *Osnabrücker Hütte* (S. 601), l. zur (2 St.) *Gmünder Hütte* (S. 601). — Von Aschau (s. oben) über die *Kreh-A.* und das *Murtörl* (2263m) nach (6-7 St., F. 12 *K*) *Moritzen*, s. S. 562.

O. führt von St. Johann eine Fahrstraße (Post 1.40 *K*) über (9km) *Wagrein* (836m; Neuwirt) nach (21km) *Altenmarkt* (S. 561). — Bei Wagrein mündet südl. das **Kleinarltal**, westlichstes Tal der *Niedern Tauern*. Fahrweg über ($1^3/_4$ St.) *Mitter-Kleinarl* (1014m; Whs.) zum ($1^1/_4$ St.) malerischen *Jägersee* (1081m) mit Jagdhaus des Freiherrn v. Imhof;

noch $^3/_4$ St. eben fort bis zur *Schwabach-A.* (1200m), dann Saumweg steil aufwärts zur ($1^1/_2$ St.) *Tappenkar-A.*, an der NW.-Seite des schönen **Tappenkarsees** (1762m); von der (1 St.) *Tappenkarhöhe* (2000m) guter Überblick (MW. nach *Kardeis* s. S. 158). — Von der Tappenkar-A. in den Lungau MW. (F. angenehm) über Rasen zur ($1^1/_2$ St.) Paßhöhe **am Hasllоch** (2100m), n. von der *Klingspitze* (2431m; Besteigung in 1 St., lohnend); steil hinab ins *Rieding-Tal* zur (1 St.) *Königs-A.* (1650m) und nach (4 St.) *Zederhaus* (1215m), 3 St. von *St. Michael* (S. 562).

67km **Schwarzach-St. Veit** (590m; Bahnrestaur.; *Bahnhofhot. Linsinger, 45 B. zu 1.60-4 *K*), Knotenpunkt für die Tauernbahn nach Gastein-Spittal (S. 167). Der Markt *Schwarzach* (*H. Egger, mit Gartenwirtsch., 35 B. zu 1-3, P. 6-9 *K;* Schwarzacher Hof, 40 B. zu 1.20-3 *K*, ordentlich; Holzers Gasth.) liegt 5 Min. vom Bahnhof am l. Ufer der Salzach. $^1/_2$ St. n.ö. auf der Höhe das Dorf *St. Veit* (700m; Doppler; Neuwirt).

In Schwarzach schlossen die protestantischen Pongauer und Gasteiner Bauern und Bergleute den Bund, der den Auswanderungsbefehl des Salzburger Fürstbischofs Leopold hervorrief, infolgedessen 22151 im J. 1731 das Land verließen. Im Eggerschen Gasth., wo die Bauern den Bund nach alter Sitte durch Eintauchen der Finger in Salz bekräftigt hatten, wird noch die alte Tischplatte gezeigt, mit gemalter Darstellung der Handlung und der Inschrift: Das ist der nemliche Tisch, worauf die luterischen Bauern Salz geleckt haben im Jahre 1729.

Von Schwarzach-St. Veit zur Liechtensteinklamm (1 St.): dem Bahnhof gegenüber schmaler Fahrweg am r. Ufer der Salzach abwärts (rote WM.); 10 Min. r. unter der Bahnlinie durch und bergan; oben schöner Rückblick auf Schwarzach und darüber Schloß Goldegg; 20 Min. Höfe von *Weiding;* 5 Min. Hof *Oberreith;* hier r., schöner Weg durch Wald; 30 Min. Eingang der Klamm (S. 157).

Fahrstraße von Schwarzach nach (1 St.) **Goldegg** (825m; Gasth. Seehof), mit Schloß des Grafen Galen (schöner Wappensaal) und kl. See; weiter über die *March* oder über *Wengg* (Neuwirt) am kl. *Scheibling-See* vorbei durch die Schlucht des *Dientenbachs* nach (4 St.) *Dienten* (S. 163). Von hier zur *Erichhütte* und auf den (6 St.) *Hochkönig*, schwierig, s. S. 157, 163.

*Heukareck (2096m), von Stat. Schwarzach über die *Thurn-A.* 4 St. m. F., für Geübte nicht schwierig; prächtige Aussicht.

Über die Salzach und in engem Tal am r. Ufer des brausenden Flusses; zahlreiche Kurven, Felssprengungen und ein Tunnel. Wieder über die Salzach nach (76km) **Lend** (631m; Post; Turri).

10 Min. unterhalb am r. Ufer bei der Aluminium- und Kalcium-Karbidfabrik bildet die *Gasteiner Ache* einen jetzt stark verbauten 63 m h. Wasserfall (Grenze zwischen Pongau und Pinzgau). — Für Fußgänger lohnender Weg auf der Straße durch die großartige *Gasteiner Klamm* bis ($1^1/_4$ St.) Stat. *Klammstein* (S. 167).

Oberhalb (81km) *Eschenau* zweimal über die Salzach, dann durch einen 320m l. Tunnel. 84km HS. *Rauris-Kitzloch*, an der Mündung des *Rauristals* (S. 177).

*Kitzlochklamm, $1^1/_4$ St. hin und zurück. Über die Salzach zum *Restaur. Lackner*, dann über die *Rauriser Ache* (Eintr. 40 *h*) und am r. Ufer aufwärts, beim ($^1/_4$ St.) Beginn der Klamm auf das l. Ufer, an einer kl. Tropfsteinhöhle vorbei zum (8 Min.) Kessel, in den die Ache 100m hoch in vier Absätzen hinabstürzt. Über die Brücke, im Zickzack auf Treppen hinan; von zwei Ausbauten schöner Blick in den tosenden Schlund. Oben r. durch zwei kurze und einen 53m l. Tunnel; von der Brücke hinter dem letztern ($^3/_4$ St. vom Bahnhof) prächtiger Blick in die Tiefe und geradeaus auf den Ödwandspitz (von hier zum *Landsteg* $^1/_2$ St., s. S. 177).

Zurück vom obern Ende des Treppenwegs r. etwas bergan durch zwei kurze Tunnel, dann hinab auf gutem Fußpfad zur (½ St.) HS. Rauris-Kitzloch.

Gleich darauf durch einen 270m l. Tunnel nach (85km) **Taxenbach** (711m); der Markt (754m; Alte und Neue Post, Post, beide gut), mit 480 Einw., liegt 20 Min. höher ö.; im Schloß, auf einem Felsen über der Salzach, jetzt das Bezirksgericht.

***Hundstein** (2116m), von Taxenbach auf rot MW. über den *Lummerstein* und *Kuchelkopf* in 5 St. (F. unnötig), leicht; oben das *Statzerhaus* des ÖTK. (Wirtsch., 5 B. u. 10 Matr.); prächtige Aussicht. Ranggelfest am 25. Juli. Abstieg südl. nach (2½ St.) *Gries* oder (3 St.) *Bruck-Fusch* (s. unten), w. nach (2½ St.) *Thumersbach* (S. 161), n. nach (2½ St.) *Alm* (S. 163).

Das Tal erweitert sich; bei (90km) HS. *Gries* (Gmachl; MW. auf den *Hundstein*, 3½ St., s. oben) r. die Wallfahrtskirche *St. Georgen* (826m); l. die Drei Brüder (s. unten) und der schneebedeckte Hochtenn. Über die Salzach und die *Fuscher Ache* nach

94km **Bruck-Fusch** (757m; Gasth.: H. Kronprinz von Österreich, am Bahnhof, 40 B. zu 2.40 *K;* im Dorf Bruck: Gasth. Lukashansl, 50 B. zu 1.20-2.50, P. 6-7 *K;* Gmachls Gasth., 40 B. zu 1.40-2.40 *K,* beide gut), Dorf mit 410 Einw., gegenüber der Mündung des *Fuscher Tals* (S. 179). — ¼ St. n.w. das fürstl. Liechtensteinsche Schloß *Fischhorn*, aus dem XI. Jahrh., von Fr. Schmidt stilvoll hergestellt (Eintritt nur mit Erlaubnis).

Ausflüge von Bruck (Führer Peter Stöckl). **Hönig-** oder **Königkogel** (1854m), MW. in 3½ St., leicht und lohnend. — ***Hundstein** (2116m), MW. am Hönigkogel vorbei in 4½ St., s. oben u. S. 162. — **Drei Brüder** (*Stolzkopf* 2187m, *Breitkopf* 2183m, *Archenkopf* 2257m), von HS. *Gries* (s. oben) MW. über die *Fürstau-A.* in 4-4½ St., lohnend (F. für Geübte entbehrlich). — **Imbachhorn** (2472m), von Bruck MW. des ÖTK. s.w. über den *Rettenbachkogel* und die *Wachtberg-A.* in 5 St. m. F., nicht schwierig (bequemer von der Gleiwitzer Hütte, s. S. 179).

Die Bahn überschreitet die Salzach (l. weiter Blick in den Ober-Pinzgau; s.w. das schöne Kitzsteinhorn), durchschneidet das entsumpfte Zeller Moos und tritt an den Zeller See.

100km **Zell am See.** — Gasth.: *Böhms Grand Hotel am See, 1. Juni-18. Sept., 170 B., Z. 4-7, F. 1.10, P. o. Z. 7 *K*; Hotel Kaiserin Elisabeth, am See und Bahnhof, Ende Mai bis 1. Okt., 180 B. zu 3½-8 *K*; H. Lebzelter, mit Depend. *Hochtennhaus*, 80 B. zu 3-4 *K*; H.-P. Austria, 90 B. zu 2-4, P. 8-10 *K*; Pinzgauer Hof, beim Bahnhof, 70 B. zu 1.60-5, P. 7-10 *K*; Krone & H. Central, am See, 140 B. zu 2-5 *K*, gut; Neue u. Alte Post; Metzger Schwaiger, mit Depend. *Villa Schmittenhöhe*, 76 B. zu 1.60-3, F. 1 *K*; Geisters Café-Rest. Seehof, am See, 32 B. zu 1.60-3 *K*, gelobt; Bodingbaur, 60 B. zu 1.60-5 *K*; H. Elektra, 80 B. zu 1.50-3.50, P. 7-10 *K;* H.-P. Seespitz, am SW.-Ende des Sees (S. 161), 30 B. zu 2-3½ *K*; Neuwirt, 70 B. zu 1.60-3.50 *K*; Grüner Baum, gelobt; Goldonkels Gast- u. Kaffeehaus, am Wege nach der Schmittenhöhe, einf. — Pensionen: **Villa Olga*, *Zellerhof*, *Kauer* (überall P. von 6-7 *K* an); viele Privatwohnungen. — Konditorei *Jenny*. — Saisontaxe, auch bei kurzem Aufenthalt, tägl. 20 *h*.

Führer: Johann Machreich, Josef Nußbaumer, Josef Andexer, Peter Mühlbauer; für kleinere Touren Joh. Buchner. — *Verkehrsbureau* im Hot. Lebzelter. — Im *Pfarrhof* ein kleines Relief der Umgebung von Zell im Maßstab von 1:25000 (8-6 U., 20 *h*).

Zell am See (753m), am westl. Seeufer reizend gelegener Markt (1600 Einw.), wird als Sommerfrische und Wintersportplatz viel besucht. AVS. Die Zeller blieben 1526 bei dem Bauernaufstand dem Erzbischof treu, der ihnen zum Lohn eine jährliche Wallfahrt nach Salzburg gestattete, wo sie zum Schluß bewirtet wurden. „Die Pinzgauer wollten wallfahrten gehn", heißt's im Pinzgauer Spottlied.

Der ***Zeller See** (750m), 4km lang, $1{,}_5$km breit, 69m tief, bietet treffliche Gelegenheit zum Baden (angenehmes, mildes Wasser, 20-24° C.; drei Badeanstalten) und zu Kahnfahrten (Überfahrt nach Thumersbach 1, 2, 3, 4 Pers. 40, 60, 70, 80 *h;* Stunde 80, 120, 140, 160 *h*). Zwei elektr. Motorboote befahren den See; Rundfahrt 9 mal tägl. in 1 St. (1 *K* 20); Überfahrt nach Thumersbach vorm. stündlich, nachm. halbstündlich in 10 Min. (40, hin u. zur. 70 *h*). Erst auf der Mitte des Sees entfaltet sich die volle *Rundsicht, die am W.-Ufer zum Teil verdeckt ist: gerade im S. zwischen Fuscher und Kapruner Tal das Imbachhorn und der Hochtenn, l. davon Brennkogel und Schwarzkopf, r. Johannisberg, Grieskogel, Hocheiser und die schöne Pyramide des Kitzsteinhorns mit dem Schmiedinger Kees; w. der breite Rücken der Schmittenhöhe, n. Leoganger Steinberge (Birnhorn), Steinernes Meer, im Hintergrund durch die Lücke der Hohlwege die drei Mühlsturzhörner, ö. der Hundstein. Abendbeleuchtung am schönsten. Am SW.-Ende die Haltestelle *Seespitz* (Gasth.); am O.-Ufer *Thumersbach* (*H.-Rest. Bellevue, 80 B. zu 2-6, P. 6-10 *K;* Rest. Lohninghof), weiter die Haltestelle *Kitzsteinhorn-Restaurant* (Aussicht) und an der NW.-Ecke die Haltestelle *Seehäusl* (Restaur.). — Guter Überblick über den See vom Gasth. *Wimm*, vom Wege nach Schmitten l. ab 10 Min. bergan.

Promenadenwege führen am See entlang zum S.-Ende (H.-P. Seespitz, S. 160) und ö. um den See herum („Karl Vogt-Weg") am Whs. zum Hirschen vorbei nach Schloß *Fischhorn* (S. 160) und Bruck; n. durch den *Gemeindepark*, mit Büste Riemanns (S. 190), zur *Villa Freiberg* beim Kalvarienberg und weiter bis *Seehäusl* (s. oben); von hier Fahrstraße über *Prielau* nach Thumersbach, oder Fußweg, am *Whs. am Bichl* vorbei, nach (1 St. von Zell) *Maishofen* (S. 162). — Am 23. Juni und 17. August (Vorabend von Kaisers Geburtstag) findet alljährlich eine See- und Bergbeleuchtung statt (sehenswert).

Die ***Schmittenhöhe** (1968m) gehört zu den lohnendsten und am leichtesten erreichbaren Aussichtspunkten in den österr. Alpen (3-$3^1/_2$ St., F. unnötig, 5 *K*, Pferd 12 *K;* einsitziges „Bergwagerl" 12, hin u. zurück mit 2stünd. Aufenthalt 16, mit Übernachten 24 *K;* Briefpost, auch für Handgepäck, im Sommer 7.15 früh u. 5.15 abends in $3^1/_2$ St.). Fahrweg w. im Schmittental zu den Häusern von ($^1/_4$ St.) *Schmitten* (836m; Gasth. Stadt Wien); hier l. ab auf streckenweise steilem Reitweg in Windungen hinan, meist durch Wald. Nach 20 Min. erreicht man die *Stefaniequelle* und noch einige Min. höher eine Aussichtsbank (l. $^1/_4$ St. zur *Ebenberg-A.*, mit hübscher Aussicht, und zum Restaur. Wimm, s. oben); 1 St. *Gasth. Schweizerhaus* oder *Mittelstation* (1368m; 7 B. zu 1.60 *K*); $^3/_4$ St. *Gasth.*

zum Großglockner (1590m); zuletzt über den Bergkamm zum ($1^1/_4$ St.) Gipfel. **Haschkes Hotel*, das ganze Jahr geöffnet, 90 B., Z. mit 1 B. 2.50-5, mit 2 B. im neuen Hause 5-9, im alten Hause 3.20 *K;* PTF), mit der 1904 erbauten *Elisabethkapelle.* Die großartige Rundsicht (Orientierungstisch; vgl. das nebenstehende Panorama) umfaßt im S. die ganze Tauernkette, im N. die Kalkalpen vom Kaisergebirge bis zum Dachstein.

Ein stellenweise undeutlicher Weg (rote WM.), der **Pinzgauer Spaziergang,** führt von der Schmittenhöhe längs des Gebirgskamms bis zum (9 St.) *Gaisstein* (S. 232). Er bietet eine Reihe prächtiger Blicke auf die Tauern, ist aber lang und ermüdend; Proviant u. F. nötig (s. S. 160; bis zum Gaisstein 16 *K*). Von der Schmittenhöhe 10 Min. w. erst abwärts durch die Mulde, dann wieder hinan und nun stets in ziemlich gleicher Höhe (ca. 1800m) unter der Kammhöhe entlang, am (5 St.) *Sommertor* (1962m) und der ($1^1/_2$ St.) *Murnauer Scharte* (1967m) vorbei, dann, die *Bürglhütte* (S. 187) l. unten lassend, von SO. her auf den ($2^1/_2$ St.) *Gaisstein* (S. 187, 232). Hinab nach (3 St.) *Mittersill* (S. 187), oder über *Sintersbach-A.* nach (3 St.) *Jochberg* (S. 231).

***Hundstein** (2116m), mark. Reitsteig von Thumersbach in 4 St. (F. 9 *K*, entbehrlich; Pferd 15-18 *K*), sehr lohnend (vgl. S. 160); Abstieg auch nach Bruck, Gries, Taxenbach, Saalfelden oder Alm (S. 160, 163).

Ins *Kapruner Tal* s. S. 183; nach *Krimml* s. S. 186.

Die Bahn verläßt den See bei (r.) dem alten Schloß *Prielau,* von Bauern bewohnt (Wirtsch.). — 105km **Maishofen** (766m; Post, 15 B. zu $1\text{-}1^1/_2$, P. 3-4 *K*, gelobt), an der Mündung des *Glemmtals,* aus dem die *Saalach* hervorströmt.

Lohnende Ausflüge w. auf die *Sausteigen* (1914m), MW. in $3\text{-}3^1/_2$ St., und s.ö. auf die *Schwalbenwand* (2009m), MW. in $3^1/_2$ St., beide mit ähnlicher Aussicht wie von der Schmittenhöhe.

Durch das einförmige **Glemmtal** führt eine Fahrstraße (Post von Zell nach Saalbach tägl. in $3^3/_4$ St.) über (11km) *Viehhofen* (859m; Oberwirt) nach (20km) *Saalbach* (1003m; Neuhaus; Ober- und Unterwirt), im Winter von Skifahrern besucht, und weiter bis (30km) *Lengau* (1123m; Whs.), von wo der **Gaisstein* (2366m) in $3^1/_2$-4 St. bequem zu ersteigen ist (vgl. S. 232 und Karte S. 228). — Von Saalbach Karrenweg n. über die *Alte Schanze* (1311m) s.w. vom *Spielberghorn* (2045m; über das Spielbergtörl in $2^1/_2$ St. zu ersteigen, s. S. 233) nach (4 St.) *Fieberbrunn* (S. 233).

Die Bahn überschreitet die Saalach und führt durch das breite Wiesental des *Mitter-Pinzgaus* zur (109km) HS. *Gerling* (Wirtsch.; von hier auf die *Schwalbenwand* MW. in 3 St., s. oben). Dann wieder aufs r. Ufer nach

113 km Stat. **Saalfelden** (744m; *Bahnrestaur., B. 2 *K;* Dicks Gasth., 34 B. zu 1.30-2 *K*, gut); 2km ö. (Omnibus in 10 Min., 20 *h;* neben der Straße Promenadenweg) der Markt (*Berkas Gasth. Neue Post, mit Garten, 60 B. zu 1-2 *K;* Post, 50 B. zu 1-2 *K*, gelobt; Stöcklwirt; Oberbräu; Hirschen), mit 1800 Einw., in weitem Talboden an der *Urslauer Ache* schön gelegen. Vom Friedhof bester Umblick: n.w. Leoganger Steinberge, Birnhorn, n. Steinernes Meer, ö. Übergossene Alp, südl. Hochtenn, Johannisberg, Kitzsteinhorn usw. 5 Min. südl. Badeanstalt mit Schwimmbad (Torfmoorwasser; Restaur., 20 B., P. 5 *K*.).

PANORAMA VON DER SCHMITT

1966 Meter

CN DER SCHMITTENHÖHE.

1908 Meter

Umfassender ist der Blick vom **Kühbühel** (858m), $^3/_4$ St. südl. (oben Pavillon mit Orientierungstafel). — 1 St. n. (MW.) am Fuß des schroff aufragenden *Persalhorns* Schloß **Lichtenberg** (912m), mit Aussicht auf Zeller See und Tauern; 10 Min. höher eine an die Felswand angebaute Einsiedelei und die *St. Georgskapelle* mit Felsenkanzel (beim „Einsiedler" einf. Erfr.). $^1/_2$ St. weiter (MW.) die *Steinalm* (1251m), mit schöner Aussicht. — Von Saalfelden auf den *Hundstein* (2116m), MW. über den *Unterberg* (1470m) und *Schönwieskopf* (1901m) in $5^1/_2$ St. m. F., s. S. 162.

Steinernes Meer (vgl. S. 111), von Saalfelden kürzer als vom Königssee (für nicht Schwindelfreie nur mit Führer, bis Königssee 18 *K*; Georg Fuchslechner, Josef Pfeffer). MW., bei der Zollwache r. („Kaiser-Jubiläumsweg") in den Wald, zum (2 St.) *Fürstenbrunnen*, dann auf kühnem Felssteig der S. Saalfelden (Ringe und Drahtseil; für Geübte unbedenklich) zur (2 St.) **Ramseider Scharte** (2102m), mit dem *Riemannhaus* der AVS. Ingolstadt (2130m; *Wirtsch., 26 B. zu 3.60, AVM. 1.80, und 26 Matr. zu 2 bzw. 1 *K*), in großartiger Lage (in der Nähe Fundorte von Versteinerungen). Von hier auf den *Sommerstein* (2306m) $^1/_2$ St., leicht; **Breithorn* (2496m), MW. in $1^1/_4$ St., nicht schwierig, prächtige Aussicht; *Schönfeldspitze* (*Hochzink*. 2651m), 2-$2^1/_2$ St. m. F., für Schwindelfreie sehr lohnend (s. S. 112). — Vom Riemannhaus über das Steinerne Meer zum (3 St.) *Funtenseehaus* und von da zum *Königssee* s. S. 112. — Andre Übergänge (nur mit Führer) von Saalfelden zum Königssee sind die *Weißbachscharte* (2245m), zwischen Hollermais- und Achselhorn, die *Buchauer Scharte* (2281m), zwischen Selbhorn und Schönfeldspitze, und die *Diesbachscharte* (ca. 2123m), s.ö. vom Kleinen Hundstod, alle drei mühsam (8-10 St. bis zum Funtensee).

Durch das ö. ansteigende **Urslau-Tal** führt von Saalfelden ein Fahrweg (Einsp. bis Hintertal in $1^1/_2$ St., 8 *K*) nach ($1^1/_4$ St.) **Alm** (795m; Almerwirt; Bichlerwirt), mit Wallfahrtskirche, von wo der *Hundstein* (2116m) in $4^1/_2$ St. (vgl. S. 162) und das **Selbhorn** (höchster Gipfel des Steinernen Meeres, 2655m) über die Jagdhütte am *Pragstein* (1806m) und die *Luegscharte*, oder (schwieriger, nur für geübte Kletterer) auf dem Touristenklubsteige (Drahtseile) durch die Südwand in 6 St. m. F. zu ersteigen ist (Führer Joh. Herzog sen. u. jun. in Alm). 2 St. aufwärts liegt *Hintertal* (1011m; Botenwirt), am Fuß der Übergossenen Alp; 25 Min. weiter *Bad Hintertal*, jetzt Privatbesitz. ***Hochkönig** (2938m), von Hintertal 6 St. m. F., für Geübte sehr lohnend: über die *Pirchl-A.* (1329m) und durch das großartige Schneekar zwischen r. Lausköpfen, l. Klammeck zur ($2^1/_2$ St.) kl. *Bertgenhütte* des ÖTK. (1950m; Wirtsch.), dann auf dem „Mooshammersteig" des ÖTK. in anstrengender Kletterei durch das *große Teufelsloch* zum Gletscher der Übergossenen Alp und zum ($3^1/_2$ St.) Kaiser-Jubiläumshaus (vgl. S. 157). — **Hochseiler** (2781m), 5-6 St. m. F., gleichfalls nur für Geübte; entweder wie oben auf dem Mooshammersteig bis zum Gletscher, dann l. zum Gipfel; oder auf Felssteig des ÖTK. über die *Torscharte* (s. unten), dann die N.-Abstürze des Hochseilers nach r. umgehend von der O.-Seite her zum Gipfel. — Von Hintertal Fahrstraße über den *Filzensattel* (1292m) nach ($1^1/_2$ St.) *Dienten* (1071m; Gasth.) und (4 St.) *Schwarzach*, s. S. 159. Von Dienten auf den Hochkönig über die *Schönberg-A.* (1550m), mit der *Erichhütte* der AVS. Lend-Dienten (14 Matr.), und durch das großartige *Birgkar*, AV.-Steig für Geübte, 6 St. mit F., s. S. 157. — Nach Mühlbach über die *Dientner-A.* (1351m), mit prächtigem Blick auf den Hochkönig, MW. in 3 St. — Über die *Torscharte* (2283m) ins *Blühnbachtal* (bis zum Jagdschloß 7 St. mit F., beschwerlich), s. S. 156.

Von Saalfelden über *Lofer* nach *Reichenhall* s. R. 30.

Die Bahn wendet sich n.w. über die Saalach und führt ansteigend am Fuß des *Leoganger Steinbergs* nach der letzten salzburgischen Station (121km) **Leogang** (840m; Gasth.); $^1/_4$ St. n. das einf. *Bad Leogang* (860m); unten $^1/_2$ St. s.ö. das Dorf (786m; Kirchenwirt).

*Birnhorn (2634m), höchster Gipfel des Leoganger Steinbergs, 5½-6 St. mit F. (Jos. Oberlader I u. II in Leogang), beschwerlich. Vom Bad Leogang MW. durch den *Birnbachgraben* zur (3½ St.) *Passauer Hütte* auf der *Mittagscharte* (2020m; Wirtsch., 6 B. zu 2 *K*), in schöner Lage), dann auf AV.-Weg an der Nordwand (leichter als der „Kletterweg" über das *Melkerloch* und die Südwand) zur (1¼ St.) *Kuchlnieder* (2425m; von hier in 20 Min. auf das *Kuchlhorn*, 2497m, leicht u. lohnend) und zum (¾ St.) Gipfel, mit großartiger Aussicht. Abstieg (MW.) von der Passauer Hütte über die *Niedergrub-A.* nach (2-3 St.) *Diesbach* (s. unten).

Von Leogang über *Hochfilzen* (Tiroler Grenze) nach (158km) *Kitzbühel* und (193km) *Wörgl* s. R. 43.

30. Von Saalfelden über Lofer nach Reichenhall.

51,2km. Post bis *Lofer* (25,6km) im Sommer 2 mal tägl. in 3½ St. (3 *K*); von Lofer bis *Reichenhall* (25,6km) 2 mal tägl. in 4 St. (3 *K* 60). Einspänner nach Lofer 12, Zweisp. 20, mit Vorderkaserklamm 16 u. 24 *K*; nach Reichenhall Einsp. 24, Zweisp. 44 *K*; über den Hirschbichl nach Berchtesgaden Einsp. nebst Vorspann 48, Zweisp. 75 *K* u. Trkg.

Saalfelden (728m) s. S. 162. Die Straße führt in n. Richtung durch den weiten Talboden der Saalach, mit Aussicht l. auf die Leoganger Steinberge, r. das Steinerne Meer; nach S. schöner Rückblick auf die Tauern. Nach 1 St. verengt sich das Tal; beim (7km) *Brandlbauer* der einzige Punkt, wo vom Tal aus der Großglockner sichtbar ist (Übersichtstafel der AVS. Saalfelden). Die Straße tritt in die *Diesbacher Hohlwege*, einen 2 St. langen, von der Saalach durchströmten Engpaß; bei der (10km) *Diesbachmühle* (676m) r. schöner Wasserfall; l. AV.-Weg zur (3½ St.) Passauer Hütte (s. oben). — 15km *Frohnwies* (Post, B. 1-3 *K*); 16km **Ober-Weißbach** oder *Weißbach bei Lofer* (653m; *Gasth. Auvogl, B. 1.20-2 *K*), wo r. die Straße von Berchtesgaden über den Hirschbichl herabkommt (*Seisenbergklamm s. S. 114).

Die Straße tritt auf das l. Ufer der Saalach. ¼ St. weiter ist l. der Eingang zum *Lamprechtsofenloch.*

Die ***Lamprechtsofenlochhöhlen**, von der AVS. Passau zugänglich gemacht und elektrisch beleuchtet, sind sehr besuchenswert (das ganze Jahr geöffnet; Eintr. 1½ *K*). Die Weg- und Treppenanlagen führen bis zum Wasserfall in der „Joh. Steinerhalle", 350m vom Eingang und 52m höher. Großartige Hallen und merkwürdige Auswaschungen und Felsformationen.

Nach ½ St. mündet l. der *Schüttachgraben.*

¾ St. aufwärts die großartige ***Vorderkaserklamm**, 400m lang, zwischen 60-70m hohen, oft nur 60cm voneinander entfernten, häufig überhängenden Felswänden und von oben her eingekeilten Felsblöcken, 1881 durch zahlreiche Brücken und Treppen zugänglich gemacht. Fahrweg bis zum *Whs. Vorderkaser*, wo Eintrittskarten zu 40 *h* zu lösen sind; von da zu Fuß in ¼ St. hinauf zum Eingang der Klamm (die Besichtigung erfordert ¾-1 St.; Schirm oder Wettermantel mitnehmen). — Von der Vorderkaserklamm nach *Hochfilzen* (S. 233) 3½ St., MW. über *Dalsen-A.*, den *Römersattel* (1208m) und die Alpen *Schüttach* und *Willeck*. — Nach *St. Ulrich am Pillersee* (S. 227) 7 St., rot MW. durch den wilden *Rotschüttgraben* steil aufwärts zur *Schieder-A.* (1511m) am Grenzkamm

zwischen Salzburg und Tirol, in großartiger Lage; hinab zum *Niederkaser* und durch den romantischen *Schmidtgraben* zur Häusergruppe *Weisleiten* und nach St. Ulrich.

Die Straße führt durch den ehemals befestigten *Paß Luftenstein* (Whs.) nach (22,6km) *St. Martin* (*Post, Steiner), wo r. der Weg über Wildental zum Kleinen Hirschbichl (S. 114) abzweigt; weiter durch das Hochmoos (s. unten) nach

25,6km **Lofer.** — Gasth.: *Post, 60 B. zu 1.40-2 *K*; *Bräu, 50 B. zu 2-3 *K*; *Zum Schweizer, 30 B. zu 1.20-3, P. 5-7 *K*, mit Schwimmbad, alle drei mit Garten; Metzgerwirt; Steinerwirt; Botenwirt. — Einspänner nach Unken 5, Zweisp. 9 *K*; nach Frohnwies 4 u. 8, Saalfelden 13 u. 25, Waidring 4.60 u. 8.60, St. Ulrich am Pillersee 6 u. 10. St. Johann in Tirol 13 und 25, Berchtesgaden 36 u. 64 *K*; nach Reichenhall Einsp. 12, Phaethon 20, Landauer 24 *K*.

Lofer (639m), Markt mit 510 Einwohnern, in großartiger Umgebung (ö. Reiteralpe, s.w. Loferer Steinberge), wird als Sommerfrische viel besucht. Schöne Aussicht vom *Kalvarienberg*, 1/4 St. w.

Ausflüge (überall mark. Wege; Führer Georg Sock, Josef Ensmann). Hübscher Spaziergang zur (25 Min.) *Exenbachquelle (Loferer Bründl)*, südl. von der Straße nach Waidring, am Eingang des großartigen, von den *Loferer Steinbergen* (Breithorn, Hinterhorn, Reifhorn, Ochsenhorn) umschlossenen ***Loferer Hochtals** (volle Rundsicht 10-15 Min. taleinwärts). Von der Exenbachquelle l. auf dem grün mark. „Salzburger Weg" über den *Wechsel* (1100m) nach (1 1/4 St.) *Kirchental* (s. unten), oder (blauweiße WM.) über die *Karolinenhöhe* nach (1/2 St.) Lofer zurück. — Südl. auf der Saalfelder Straße zum (25 Min.) *Hochmoos* (Wsh.) mit Moorwasserbädern, dann r. auf dem „Tiroler Steig" zur (3/4 St.) Wallfahrt *Kirchental* (856m; Whs.), oder am r. Saalachufer nach (1 1/2 St.) *Wildental*, am Wege zum Kl. Hirschbichl (s. oben). — N.ö. über den *Teufelssteg* in den schattigen *Baierau-Park* und zum (3/4 St.) Dorf *Au* (Café Ennsmann), mit herrlicher Aussicht, zurück über die Auerbrücke (s. unten) am l. Saalachufer. Von Au MW. am Auer Bach hinan in die malerische *Mairbergklamm* (1 1/2 St.). — Auf der Tiroler Straße (s. S. 227) oder der Augusten-Promenade zum (20 Min.) *Gasth. Hinterhorn*, am Eingang in den Paß Strub (S. 227), und zum Kriegsdenkmal; usw.

Loferer Alpe (1462m; Erfr. im *Madlkaser* auf Obertrett), 2 1/2-3 St., rot-weiße WM., F. 5 *K*, entbehrlich. Schöne Aussicht vom *Schönbichl* (1627m), *Schwarzeck* (*Ganiskopf*, 1567m; je 1/2 St.) und **Grubhörndl* (1750m; 1 St.). — Von der Loferer-A. über *Mitterfußtal* zur *Schwarzbergklamm* 2 1/2 St.; über Mitterfußtal und *Kammerköhr-A.* nach *Waidring* 3 St. (vgl. S. 227).

***Hinter-** oder **Mitterhorn** (2506m), 6 St. m. F. (9 *K*), für Geübte nicht schwierig. MW. durch das Loferer Tal an der (2 St.) *Steinbergalmhütte* (1277m; verschlossen) vorbei zur (2 St.) **v. Schmidt-Zabierow-Hütte** der AVS. Passau (2005m; Wirtsch., 5 B. u. 11 Matr.; Führer Simon Widmoser), in der *Großen Wehrgrube;* dann über die *Waidringer Nieder* zwischen l. Hinterhorn, r. *Breithorn* (2415m; in 1/2 St. zu ersteigen) auf das (2 St.) *Hinterhorn*, mit großartiger Aussicht. Von der Waidringer Nieder Abstieg (MW., aber F. nötig) auf dem „Griesbacher Steig" der S. Passau nach (3 St.) Waidring (S. 227). — **Ochsenhorn** (2512m), von der v. Schmidt-Zabierow-Hütte durch die *Kleine Wehrgrube* in 3 St., und **Kreuzreifhorn** (2430m), 3-3 1/2 St., beide beschwerlich; schwieriger das **Gr. Reifhorn** (2498m), vom Kreuzreifhorn südl. über den Grat in 3/4 St.

Die Straße nach Reichenhall führt am l. Ufer der Saalach abwärts über (2,5km) *Maurach* (r. über die Saalach Fahrweg nach *Au*, s. oben), *Hallenstein* (Wirtsch.) und (5,5km) *Reit* (bleibt am r.

Ufer; zur Traunsteiner Hütte s. unten) durch den *Kniepaß*, bei dem (8km) schöngelegenen Bad *Oberrain* (548m; *P. Oberrain, 40 B., P. $4^1/_2$-6 *M*) über den *Unkenbach* nach

9km **Unken** (552m; Gasth.: *Post, 36 B. zu 1.40-1.80 *K;* Zum Krämer; Kaltenbach), besuchte Sommerfrische in schöner Lage. Bei längerm Aufenthalt Kurtaxe (5, 2 und 1 *K*).

Ausflüge (überall WM.; Führer Sebastian Wimmer). — ***Schwarzbergklamm,** $2^1/_2$ St. (F. unnötig, 3 *K*, Pferd 9 *K*). Reitweg (bis zum Engstübl einförmig) von Unken oder Oberrain w. im *Unkental* zum ($^3/_4$ St.) Forsthaus (Handweiser); beim (10 Min.) *Friedl* (Whs.) l. 5 Min. bergan; 30 Min. über den Unkenbach oder Schwarzbach (l. kleiner Wasserfall), gleich darauf durch die *Eiblklamm;* dann an einem meist verschlossenen Arbeiterhaus („Engstübl") vorbei zum (1 St.) Beginn des Treppenwegs (806m) in die vom Schwarzbach durchströmte, 1830 zugänglich gemachte Klamm, merkwürdig durch die schraubenförmige Gestalt der gewaltigen 30m hohen, vielfach fast zusammenstoßenden Felswände; am Eingang die von König Ludwig I. von Bayern gesetzte Inschrift (nach Properz): Gutta cavat lapidem non vi sed saepe cadendo. Am obern Ende (5 Min.) führen Holztreppen hinauf zur Jagdhütte *Schwarzberg* mit guter Quelle. — Von hier über die *Kammerköhr-A.* (1648m) nach *Waidring* $4^1/_2$ St. (F. 7 *K*), s. S. 227; über *Mitterfußtal* und *Loferer-A.* (S. 165) nach *Lofer* 4-5 St. (F. 6 *K*); über *Winkelmoos-A.* nach *Reit im Winkel* $4^1/_2$ St. (bis zur Alp F. angenehm), s. S. 96.

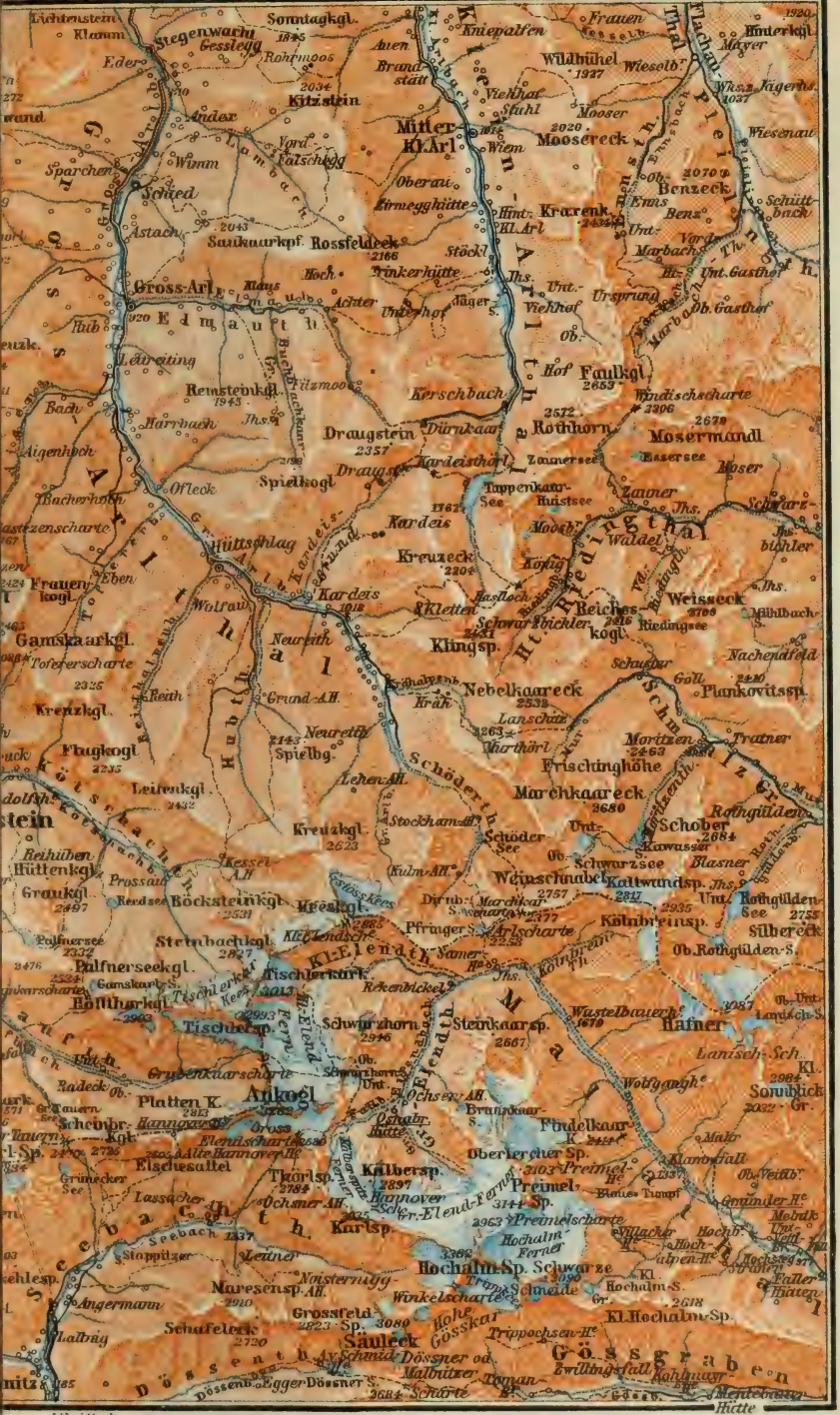
***Staubfall,** $2^1/_2$ St. (F. entbehrlich), besonders nach Regen lohnend: vom Wege zur Schwarzbergklamm (s. oben) beim ($^3/_4$ St.) Forsthaus r. ab den Fahrweg ins *Heutal*, am Fuß des Sonntagshorns bei der Wegteilung l. talauf an der ($1^1/_2$ St.) *Schneider-A.* (963m) vorbei in $^1/_4$ St. zum 200m h. Fall, hinter dem der Weg hindurchführt (durch das *Fischbachtal* nach *Seehaus* und *Ruhpolding* s. S. 96). Man kann Schwarzbergklamm und Staubfall verbinden, aber nur mit Führer (6 *K*).

***Sonntagshorn** (1961m), $4^1/_2$-5 St. (F. 6 *K*, für Geübte entbehrlich). MW. am Forsthaus vorbei in das Heutal, bei der Wegteilung (s. oben) r. über die *Hochalm* zur (3 St.) *Sonntagshornhütte* des ÖTK. (1650m; Wirtsch., 12 B.), dann über den ($^3/_4$ St.) *Roßkarsattel* (1650m) zum ($^3/_4$ St.) Gipfel, mit prächtiger Rundsicht. Von Melleck (s. unten) kürzester Weg (rote WM., aber F. angenehm) durch das *Steinbachtal* zum ($3^1/_2$ St.) *Roßkarsattel* und ($^3/_4$ St.) Gipfel.

Reiteralpe. Straße von Unken durch den Kniepaß bis (1 St.) *Reit* (545m) s. S. 165. Hier über die Saalach und im *Donnersbachtal* hinan über die *Alpa-Alp* (1256m) und den *Guggenbühl-Sattel* zur ($3^1/_2$ St.) **Traunsteiner Hütte** (1600m; Wirtsch., 6 B. u. 8 Matr.), in herrlicher Lage, Ausgangspunkt für *Weitschartenkopf* (1979m; $1^1/_4$ St.), *Drei Brüder* (1860m; der westl. Große Bruder leicht in 1 St., der Kleine und Mittlere Bruder sehr schwierig), *Häuselhorn* (2287m; MW., $2^1/_2$ St.), *Wagendrischelhorn* (2251m; 3 St.), *Stadelhorn* (2286m; $3^1/_2$ St.) usw. Abstieg von der Traunsteiner Hütte n. über den *Schrecksattel* (1610m) nach *Jettenberg* (S. 101), n.ö. über *Grünanger-* und *Schwegel-A.* zur *Schwarzbachwacht* (S. 113), s.ö. auf dem *Böselsteig* durch die *Halsgrube* zum *Hintersee* (S. 114).

Die Straße führt durch den in den Fels gesprengten *Steinpaß*, am österreich. Zollamt vorbei über den *Steinbach* (bayrische Grenze), dann in einer großen Kehre hinan (Fußsteig kürzt) nach (12km) **Melleck** (615m; *Whs., vom Garten schöne Aussicht), mit dem bayr. Zollamt (auf das Sonntagshorn s. oben). Weiter über *Ristfeicht*, dann am *Bodenbühl* hinab nach (16km) **Schneizelreut** (509m; Whs.), im breiten Saalachtal. Von hier entweder (für Wagen

Geograph. Anstalt von Wagner & Debes Leipzig.


Lichtenstein
Klamm
Stegenwacht
Gesslegg
Sonntagkgl.
Eder
Rohrmoos
Anen
Brandstatt
Kniepalfen
Frauen
Wildhühel
1927
Wiesolb.
Hinterkgl
Mayer
Kitzstein
2034
Viehhof
Stuhl
Mooser
Mitter Kl. Arl
Moosereck
2020
Wiesenau
Sparchen
Winnm
Schied
Lamb
Vord. Falschegg
Oberau
Zirmeggalpe
Benzeck
2070
Enns
Benz
Schüttbach
Astach
2043
Saukaarkpf.
Rossfeldeck
2166
Hint. Kl. Arl
Vord.
Marbach
Gross-Arl
Maus
Trinkerhütte
Jhs.
Unt. Viehhof
Ursprung
Ob. Gasthof
Edmaut
Leitreiting
Hof Faulkgl
2653
Rennsteinkgl
1943
Filzmoos
Kerschbach
Windischscharte
2306
Bach
Harrbach
Draugstein
2357
Dürnkaar
Rothhorn
2572
Mosermandl
2679
Aigenhoch
Draugs
Kardeisthörl
Zaunersee
Essersee
Moser
Spielbogl
Tappenkaar See
Kaarsee
Zauner
Jhs.
Schwarz
Ofleck
Kardeis
1762
Hüttschlag
Kreuzeck
2204
Waldel
Jhs. bichler
Frauenkogl
Eben
Wolfau
Kardeis
1918
Kletter
Reiches
2416
Weisseck
2709
Mühlbach
Gamskaarkgl.
Neurith
Klingsp.
Hüttenbach
Nachenfeld
Nebelkaareck
2532
Plankovitsp.
2420
Kreuzkgl.
Grund-Alm.
Kraln
Lanschau
Flugkogl
2235
Neuretth
Spielbg.
2143
Schödertha
Maritzen
2463
Tratner
Frischinghöhe
Leitenkgl.
2432
Lehen-Alm.
Marchkaareck
3680
Rothgülden
Kreuzkgl.
2623
Stockham-Alm.
Schöder See
Schober
2684
Reihüben
Hüttenkgl.
Kessel-Alm.
Kulm-Alm.
Schwarzsee
Blasner
Granukgl.
2497
Prassan
Rossee
Bockstein
Kreskgl.
2531
Weisschnabel
2757
Kaltwandsp.
Jhs.
Unt. Rothgülden-See
2755
Dirnb. Marchkar S.
2935
Pfinger S.
Arlscharte
2777
Kalnbrein Sp.
Silbereck
Pulfnersee
2332
Steinbachkgl.
2827
Kl. Elendth
Pulfnerseekgl.
2476
Tischlerkar
Gamskar S.
Ob. Rothgülden-S.
Höllharkgl.
2903
Tischlersp.
2993
Schwarzhorn
2946
Steinkaarsp.
2667
Wastlbauer Alp
Hafner
2987
Ob. Unt. Lanisch-S.
Lanisch-Sch.
Kl.
2984
Soruiblick
2032
Gr.
Platten K.
2813
Ankogl
Radeck Ob.
Grubenkaarscharte
Ochsen-Alm.
Brandkaar S.
Wolfgangh.
Scheibr. Kgl.
2726
Hannoverhs
Elendscharte
2688
Alte Hannoverhs
Findelkaar K.
2844
Findelkaar Sp.
Obertiergler Sp.
Elschesattel
Grünecker See
Lassacher
Ochsner Alm.
Kalbersp.
2897
Hannover
Gr. Elend-Ferner
Preimel
3144
Sp.
2963
Preimelscharte
Mamorfall
Ob. Veitlb.
Thorlsp.
2789
Preimel Hc
Blauer Tümpl
Gmünder Hc
Mooskk
Unt. Veitl.
Seebachth.
Karlsp.
Seebach
1237
Hochalm Ferner
Hochalm Sp.
Schwarze
3362
Alpenhs
Hochalm
Stoppitzer
Leitner
Kl. Hochalm S.
Gr.
Mareiersp.
Noisternigg
Winkelscharte
3090
Trapp Schneide
Angermann
2910
Grossfeld
3080
Kl. Hochalm Sp.
2618
Schufelerk
2720
Hohe Gösskar
Trippachsen-Hs
Säuleck
Dössnerth.
Schmid
Dössner od. Malbützer
Gösskar
Zwillingsfall
Kahlwand
Dössenb.
Egger
Dössner
Scharte
Tronan
Hütte

Spittal

bequemer) auf der neuen Straße über (19km) *Jettenberg* (S. 101) und durchs Saalachtal nach (25,$_6$km) *Reichenhall;* oder (für Fußgänger lohnender) auf der alten Straße l. scharf bergan zwischen r. *Müllnerhorn* (1371m), l. *Ristfeichthorn* (1564m; früh und abends häufig Gemsen zu sehen) zum ($^3/_4$ St.) Brunnhaus *Nesselgraben* (647m; vorher zweigt l. ab die Straße zum Mauthäusl, s. S. 101); hinab am *Thumsee* vorbei nach (2 St.) *Reichenhall*, s. S. 98.

31. Tauernbahn von Schwarzach-St. Veit über Gastein nach Spittal in Kärnten.

105km. Österreichische Staatsbahn: bis *Badgastein* in $1^1/_4$-$1^1/_2$ St., für 4 *K* 70, 2.90, 1.80 oder 3.60, 2.00, 1.40; bis *Spittal* in $2^3/_4$-$3^1/_4$ St., für 13 *K* 10, 8.10, 5.10 oder 10, 6.10, 3.90. Die Tauernbahn bildet den nördlichsten Teil der großen, 1901-08 erbauten Alpenbahn, durch die Salzburg bzw. Süddeutschland direkt mit Triest verbunden werden (vgl. R. 111, Karawanken- und Wocheiner Bahn): Schnellzug München-Salzburg-Villach-Triest in $12^1/_4$ St., Berlin-Landshut-Mühldorf-Salzburg-Triest in 23 St.

Schwarzach-St. Veit (590m) s. S. 159. Die Tauernbahn zieht sich mit 25‰ Steigung an dem steilen Gehänge über der Salzach und der Eisenbahn nach Zell-Wörgl entlang, bald mit schönem Blick ins Tal und n. auf den mächtigen Hochkönig. Tunnel, Viadukte, gewaltige Stützmauern folgen in raschem Wechsel. Hinter (9km) HS. *Loifarn* (722m) tritt die Bahn nach S. durch den 732m l. *Untern Klammtunnel* in die großartige *Gasteiner Klamm*, in der das Gasteiner Tal zum Salzachtal abstürzt. Sie überschreitet die Ache (kurzer Blick r. in die Schlucht) und steigt durch den 744m l. *Obern Klammtunnel* zur (14km) HS. *Klammstein* (797m) und zu der großen unteren Stufe des Gasteiner Tals (Hofgasteiner Becken), auf der sie ziemlich eben weiterführt. R. der doppelgipfelige Bernkogel (S. 177). 19km *Dorfgastein* (823m; Gasth. Egger; Besteigung des Bernkogel, 5 St.).

24km **Hofgastein.** — *Bahnhof* 3km n. vom Ort: Postautomobil 7mal tägl., 60 *h*; Hotelomnibus 1 *K*. — Die S. 168 gen. *Personenhaltestelle* liegt näher am Ort, aber 50m oberhalb und hat keine Fahrverbindung.

Gasth. mit Bädern: *Moser zum Goldnen Adler (Haus aus dem XVI. Jahrh., in allen Stockwerken gewölbt), 60 B. zu 3-5 *K*, F. 80 *h*, P. 7-10 *K*; *H. Central, 80 B. zu 2-4, P. 6-12 *K*; H. Turri, 50 B. zu 2-4 *K*; Salzburger Hof, 70 B. zu 2-6 *K*; Post, 40 B. zu 1.40-4 *K*; Eisl zum Boten, 35 B. zu 1.40-3 *K*. — Miethäuser mit Bädern: Kurhaus; Villa Ida, 30 B. zu 3-5, P. 8-12 *K*; M. Schmeller, 70 B. zu 3-6, P. 8-12 *K*; Gutenbrunn, 30 B.; Irnberger; Österreich. Hof, 50 B.; Winkler, 33 B., P. 5-8 *K*; Edelweiß, Anna, Rainer, Josef Moser, Villa Engel, Friedrichsburg, Elisabethof. — Bäder im *Zentralbad*, in den Gasthäusern und vielen Privathäusern. Zwei Militär-Kurhäuser. — *Kurtaxe* bei mehr als 5tägigem Aufenthalt 3-24 *K*, in fünf Klassen, vgl. S. 169. — *Lesezimmer* am S.-Ende und in der Mitte des Orts am Kaiserplatz. — AVS.

Hofgastein (869m), Hauptort des Tals (1000 Einw.), war im XVI. Jahrh., als der Goldbergbau am Radhausberg (S. 172) in Blüte

stand, nächst Salzburg der reichste Ort des Landes und wird jetzt als billiger ruhiger Kurort besucht, dem das Thermalwasser aus Badgastein durch einen 1906 vollendeten Rohrkanal mit geringem Wärmeverlust zugeführt wird. An die Legung der ersten Leitung im J. 1828 erinnert eine Büste des Kaisers Franz I. Die spätgot. *Pfarrkirche* hat an der westl. und südl. Außenseite, wie auch im Innern l. vom Chor Grabsteine der Berggewerkenfamilien Straßer, Weitmoser, Zott usw. Kleiner Kurgarten. Am westl. Talabhang, an dem die Eisenbahn aufwärts führt, mehrere Kaffeewirtschaften: n.w. (20 Min.) die *Kaltenbrunnmühle,* etwas höher, oberhalb der Bahnlinie, *Café-Rest. Tivoli;* w. (25 Min.) über dem Steinbachviadukt *Café-Rest. Pyrkershöhe,* s.w. (20 Min.) das *Weitmoser-Schlößchen* (Rest.), mit zwei Rundtürmen, 1545 erbaut. Am östl. Talabhang 20 Min. oberhalb des Orts der Wasserfall des *Rastetzenbachs.*

Ausflüge (Führer Felix Moises). S.ö. zum ($1^1/_2$ St.) *Planizer Bauern,* mit Aussicht auf den Sonnblick; n.w. auf die ($2^1/_2$ St.) *Biber-Alpe,* mit schöner Aussicht auf die Ankogelgruppe. — ***Gamskarkogel** (2465m), $4^1/_2$ St., leicht (F. 10, bis Badgastein 11 *K*, entbehrlich, Pferd m. F. 21.60 *K*). Nach $^1/_2$ St. Steigens die Kapelle r. lassen, nach wenigen Schritten nicht den betretenen Weg l., sondern r. aufwärts, durch Wald im *Rastetzental* hinan, an einer (1 St.) Aussichtsbank vorbei; 1 St. *Rastetzen-A.* (1727m; Erfr.); dann auf AV.-Weg (nach 10 Min. beim Handweiser l.) zum (2 St.) Gipfel, mit offner Hütte. In der prächtigen *Rundsicht treten südl. der schneebedeckte Ankogel mit der Hochalmspitze, der Gebirgskranz des Naßfeldes, Sonnblick und Hocharn am meisten hervor, w. Großglockner und Wiesbachhorn, n. Übergossene Alm, n.ö. Dachstein und Hochgolling. Abstieg nach Badgastein s. S. 171; nach Großarl s. S. 158.

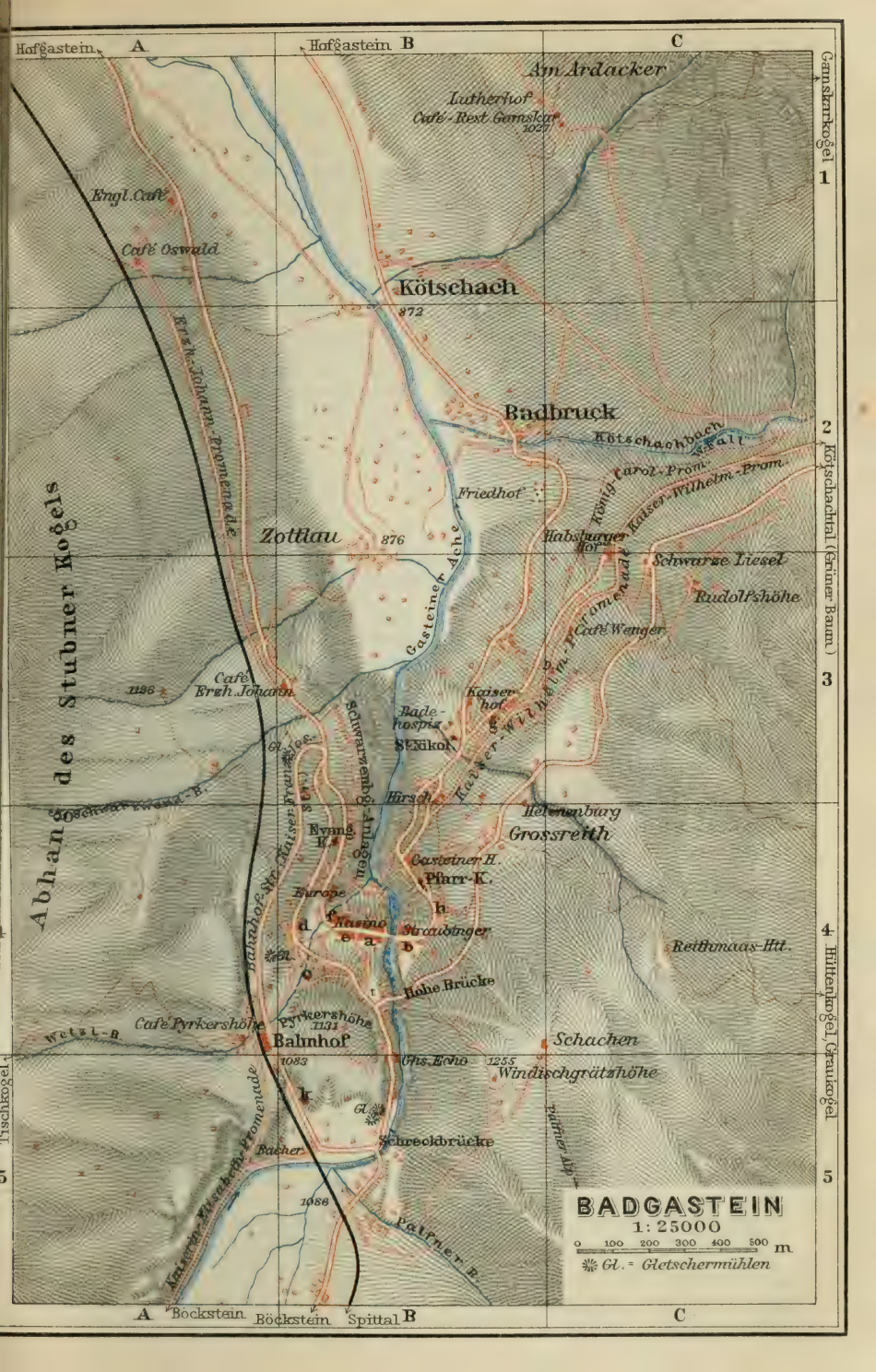
Türchlwand (2573m), von Hofgastein durch das *Angertal* (s. unten) und über die *Bockfeld-A.* $5^1/_2$ St. (F. 12, mit Abstieg nach Bucheben 16 *K*), mühsam aber lohnend; prächtige Aussicht. — **Silberpfenning** (2597m), durch das Angertal in $5^1/_2$ St. (F. 11, bis Böckstein 16 *K*), unschwierig u. lohnend (vgl. S. 173). — **Haseck** (2118m), MW. von Dorfgastein über *Grub* und die *Mairhofer-A.* in $4^1/_2$-5 St. (F. 7 *K*), leicht und lohnend. — **Bernkogel** (2324m), von Dorfgastein 5 St. (F. 8 *K*), mühsam (s. S. 177).

Übergänge. Über das *Arltörl* (F. 12 *K*) oder die *Rastetzenscharte* (F. 16 *K*) nach *Großarl* s. S. 158. — Durch das *Angertal* und über die *Stanz* nach (6 St.) *Bucheben* s. S. 177 (F. 16 *K*). — Über die *Seebach-* oder *Luggauer Scharte* (1995m) nach (6-7 St.) *Rauris* (S. 177), rote WM. (F. 14 *K*, ratsam).

Die Bahn steigt wieder stärker, um die obere Talstufe zu erreichen. 29km *Personenhaltestelle Hofgastein* (911m; Gasth. Tivoli, s. oben), 20 Min. oberhalb des Orts (Promenadenwege). Blick auf den Gamskarkogel und s.ö. in das Kötschachtal mit Ankogel und Tischlerkarkees. Weiter über mehrere Viadukte, der bedeutendste die 110m l. eiserne Angertalbrücke, 83m über dem brausenden Lafennbach. 33km HS. *Angertal* (975m). L. unten am Ausgang des Kötschachtals (S. 171) die Dörfer *Kötschach* und *Badbrack,* dann über der Erzh. Johann-Promenade hin (S. 170).

40km **Badgastein.** — *Bahnhof* (1083m; Pl. A B 4), auf der oberen Talstufe (S. 171), $^1/_4$ St. vom Straubingerplatz; Hotelomnibus warten bei Ankunft der Züge, falls Z. frei sind; Wagen bis Gasteiner Hof einsp. 2.40, zweisp. 3.60, darüber hinaus 3.50, 5.20.

Gasthöfe (Saison Mai-Ende Sept.; für Juni Vorausbestellung ratsam, für Juli-Aug. notwendig; in der Hochsaison bedeutend erhöhte Zimmer-



BADGASTEIN
1: 25000
0 100 200 300 400 500 m
Gl. = Gletschermühlen
Hofgastein
Hofgastein
Am Ardacker
Lutherhof
Café-Rest. Gamskar
1027
Engl. Café
Café Oswald
Kötschach
872
Badbruck
Kötschachbach
Wkall
Friedhof
Zottlau
876
Gasteiner Ache
Habsburger Hof
Schwarze Liesel
Rudolfshöhe
Café Wenger
Café Erzh. Johann
1136
Kaiserhof
Badehospiz
St. Nikol
Hirsch
Helenenburg
Grossreith
Gasteiner H.
Pfarr-K.
Europe
Kasino
Straubinger
Hohe Brücke
Reithmaas-Htt.
Café Pyrkershöhe
Pyrkershöhe
1131
Bahnhof
1083
Schachen
Ghs. Echo
1255
Windischgrätzhöhe
Schreckbrücke
Bacher
1086
Palfner B.
Abhang des Stubner Kogels
Erzh. Johann-Promenade
Kaiser-Wilhelm-Promenade
Kaiser-Franz-Jos.
Schwarzenbg.-Anlagen
Bahnhof-Str.
Wetzl-B.
Kaiser-Elisabeth-Promenade
Palfner Alp
Gamskarkogel
Kötschachtal (Grüner Baum)
Hüttenkogel, Graukogel
Tischkogel
Böckstein
Böckstein
Spittal
A
B
C
1
2
3
4
5

preise): *Kaiserhof (Pl. B 3), am östl. Talabhang, Kaiserpromenade, 15 Min. vom Straubingerplatz, mit freier Aussicht talabwärts, allerersten Ranges, 1. Mai-1. Okt., 150 B. zu 15-30, F. 1½, M. 6 *K*, mit Dependenz *Habsburger Hof* (Pl. C 2, 3; s. unten; 40 B. zu 5-15 *K*); *H. Straubinger (Pl. B 4), Straubingerplatz, 100 Z. zu 3-10 *K*, F. 1.40, M. 5 *K*, mit Dependenz **Austria* (Pl. a), 115 Z. zu 5-14 *K*; *Badeschloß (Pl. b: B 4; 1794 erbaut; in kais. Besitz, verpachtet, 1863-87 Absteigequartier Kaiser Wilhelms I.), am Straubingerplatz, Familienh. mit 30 Z. und Restaurant; *H. Weismayr (Pl. f: B 4), neben dem Kurkasino, 65 Z. zu 3-10 *K*; *Gr. H. de l'Europe (Pl. B 4), am westl. Talabhang, mit komfortabler Einrichtung, 15. Mai-15. Sept., 150 B. zu 8-12, F. 1½, M. von 4 *K* an, mit der alten *Villa Solitude* als Dependenz. Am östlichen Talabhang schließen sich jenseit der kathol. Pfarrkirche an: *Gasteinerhof (Pl. B 4), 100 Z. zu 4-10 *K*, mit Dependenzen und Terrasse; *Hirsch (Pl. B 3), 55 Z. zu 4-8 *K*, *Germania (Pl. g: B 3), 75 B., F. 1.20, M. 3.50-5 *K*, beide an der Kaiserpromenade, mit Aussicht. Näher dem Bahnhof: Salzburger Hof (Pl. c: B 4), 50 Z. zu 3-6, P. 7-11 *K*; Bellevue (Pl. d: B 4), 34 Z. zu 3-5 *K*. Alle Gasthöfe haben Thermalbäder im Hause (2-3 *K*) und sind mit Restaurants verbunden, einige auch mit etwas billigeren Wein- und Bierstuben im Unterstock. — Für Touristen: Krone (Pl. B 5), beim Bahnhof, und Touristenheim (vorm. Patschg; Pl. B 5), ¼ St. vom Bahnhof, einfach.

Miet- & Badehäuser (nur F. zu haben). Westl. vom Straubingerplatz, nach dem Bahnhof hin: Elisabethhof (Pl. e: B 4; 170 Z.), dem Kurkasino gegenüber, Z. 3-10 *K*; Villa Meran (14 Z.), Villa Victoria (22 Z.), Villa Clara (15 Z.), Annenheim (37 Z.), Angerer (34 Z.), Villa Hollandia (16 Z.). — Unterhalb des Straubingerplatzes: V. Luise (20 Z.), V. Ella (20 Z.). — Am östl. Talabhang, bei und jenseit der kath. Pfarrkirche: Schwaigerhaus (27 Z.), Gruber (45 Z.), Lainer (14 Z.), Moser (36 Z.), Irnberger (30 Z.), Imperial (45 Z.), Villa Dr. Schider (26 Z.), Mühlberger (38 Z.), Villa Dr. Wassing (30 Z.), Laura Windischbauer (20 Z.) u. a. — *Ohne Bäder:* Königsvilla (Pl. k: B 3), 28 Z., mit Restaurant; Waldheim; Villa Rieder; Edelweiß; Villa Gravenegg; Alpenrose; Deutsch; Möller; Villa Frohsinn u. a.

Kaffeehäuser & Konditoreien: **Sponfelder*, bei der Achenbrücke neben dem Kurkasino, mit Terrasse (auch 18 Z.); *Gasteinerhof*, s. oben; *Habsburger Hof* (s. oben), an der Kaiserpromenade, ½ St. vom Straubingerplatz, nachm. Musik; *Erzherzog Johann* s. S. 170.

Post und Telegraph am Straubingerplatz. — Bank für Oberösterreich und Salzburg (Agentur für Schlafwagen), gegenüber dem Kurkasino.

Kurtaxe bei mehr als 5täg. Aufenthalt je nach Rang und Titeln 15-52 *K*. Die Quellen sind seit 1886 in kaiserlichem Besitz. Bäder (1½-3 *K*) werden nur auf Verordnung eines der Badeärzte verabreicht, vorm. von 4 Uhr früh an. — Bademusik: tägl. 12-1 Uhr und 6-8 abends auf dem Straubingerplatz oder in der Wandelhalle, bei gutem Wetter auch vorm. oder nachm. an den Promenaden. — Elektr. Beleuchtung der Wasserfälle: Di. Do. Sa. 9-10, vom 1. Aug. an 8½-9½ Uhr abends. — Besichtigung des *Franz-Josephstollens* (ö. vom Badeschloß), wo die bedeutendsten Quellen zusammenkommen: Di. Do. Sa. 3-4 Uhr nachm.

Evang. Gottesdienst: Juni-Sept. So. 11 Uhr; Wohnung des Geistlichen im ev. Hospiz *Villa Helenenburg*, oberhalb der Kaiserpromenade.

Wagen, hin und zurück, Böckstein einsp. 6, zweisp. 9 *K*; Hofgastein 8, 12 *K*, Grüner Baum (S. 170) 8, 12 *K*; nur hin 1½, 2 *K* weniger. — Führer: Peter Kogler, Joh. Schweiger, Leonh. Mayer, Joh. Weinig I u. II, Adam Waggerl, Ed. Unterganschnigg in Bad Gastein; Paul Gugganig, Balth. u. Leopold Mayer in Böckstein. — AVS. Gastein.

Badgastein (991-1046 m; 800 Einw.) liegt malerisch am obern Ende des Gasteiner Tals zu beiden Seiten der *Ache*, die mitten im

Ort in zwei großartigen, 63 und 85m hohen Fällen durch die Talschlucht herabbraust, der größere Teil ö. am Fuße des Graukogls, der kleinere, seit Eröffnung der Eisenbahn mehr u. mehr anwachsende Teil w. am Fuße des Stubner Kogls. Die 45-49° C. warmen Heilquellen sind seit dem Mittelalter bekannt und neuerdings durch die alljährlichen Kuren Kaiser Wilhelms I. zu besonderer Berühmtheit gelangt. Ihre bewährte Wirksamkeit bei Nervenleiden, Gicht, Rheumatismus, Altersschwäche wird dem 1898 nachgewiesenen Radiumgehalt des Thermalwassers zugeschrieben. Das Klima ist frisch (Sommermittel $14,_1°$ C.; Mai $10,_4°$, Sept. $11,_6°$) und anregend, aber auch feucht und reich an Niederschlägen. Zahl der Kurgäste jährlich 8000-9000.

Mittelpunkt des Badeverkehrs sind der kleine *Straubingerplatz* (Pl. B 4) östl. und die *Wandelbahn* mit dem *Kurkasino* westl. von der Brücke am oberen Wasserfall, den man von ihr gut überblickt. Am östl. Talhang die 1875 vollendete kath. *Pfarrkirche*, hinter der man unten von einem Ausbau zwischen Moser und Gasteiner Hof den unteren Fall gut sieht, und weiterhin die alte *St. Nikolauskirche* (Pl. B 3), aus dem Ende des XIV. Jahrhunderts. Am westl. Talhang, wo zwischen dem mächtigen Hot. de l'Europe und Pens. Viktoria die kleine 1873 erbaute *evang. Kirche* sichtbar ist, münden die von Hofgastein kommende Reichsstraße und die Bahnhofstraße. An dem bewaldeten Abhang oberhalb des Elisabethofs steigt die Fahrstraße nach Böckstein weiter (S. 172), von der l. über die *Hohe Brücke* (Pl. B 4) der Fahrweg ins Kötschachtal abzweigt (s. unten). Bei den Erdarbeiten für die Eisenbahn sind sowohl an der Bahnhofstraße wie bei der Böcksteiner Straße mehrere alte Gletschermühlen gefunden worden, deren Lage unser Plan andeutet (Pl. Gl.: A 2, 3; B 5).

Promenadenwege mit vielen Bänken umgeben den Kurort. Am westl. Talhang: r. unterhalb der Reichsstraße die *Schwarzenberg-Anlagen* (Pl. B 3, 4) und weiterhin l. oberhalb der Straße, bei dem Miet- und Kaffeehaus Erzh. Johann beginnend, die *Erzherzog Johann-Promenade*, die am *Café Oswald* (Pl. A 1) endet ($^1/_2$ St.). — Am östl. Talhang zieht sich die *Kaiser Wilhelm-Promenade* (Pl. B C 3, 2) vom Hirschen bis in das Kötschachtal; jenseit des Kaiserhofs ein Kaiser Wilhelm-Denkmal (Pl. D: B C 3); die abzweigenden Wege führen: r. bergan zum Café-Rest. *Schwarze Liesel* (Pl. C 3; $^1/_2$ St. vom Straubingerplatz), hinter dem der Fahrweg von der Hohen Brücke her vorbeiläuft); l. bergab zur *König Carol-Promenade* (Pl. C 2), an den Kötschachfällen hin (über die Brücke zum Café Gamskar s. unten). Im Kötschachtal, $^3/_4$-1 St. vom Straubingerplatz, das besuchte Garten-Café-Restaurant *Grüner Baum*, mit Aussicht talaufwärts bis zum Kesselkees (S. 171). Beim zweiten Zugang zur K. Carolpromenade zeigt der Wegweiser des Café Gamskar hinab nach der Brücke am Hauptfall des Kötschachbachs; auf dem andern Ufer bergan l. in $^1/_4$ St. zum *Café-Rest. Gamskar* (Pl. B C 1; 1027m), einem im Gasteiner Tal weit sichtbaren Neubau mit Terrasse

und schönstem Blick auf Badgastein (auch Z.; P. 8-10 *K*). Dem Wirt gehört der alte *Lutherhof* (eigentl. Lodingerhof), einige Schritte weiter.

Auf der oberen Talstufe (80m über Gastein), dem Böcksteiner Becken, das w. vom Hirschkarkopf, ö. vom Hohen Stuhl, südl. vom Radhausberg eingefaßt wird, erstreckt sich die *Kaiserin Elisabeth-Promenade* (Pl. A 5; nächster Zugang von der Bahnhofstr. her, kurz vor dem Bahnhof r. unter der Bahn durch), bei einem im Fels angebrachten Bronzemedaillon der Kaiserin vorüber, am l. Ufer der Ache hin bis nach Böckstein ($1^1/_4$ St., S. 172). Die Landstraße (s. S. 170) führt jenseit der Abzweigung zur Hohen Brücke und des Gasth. *zum Echo* an einer (r.) überhängenden Felswand vorbei, von der das Rauschen des Wasserfalls wiedertönt. Dann r. Fußpfad zur *Pyrkershöhe* (Pl. B 4; 1131m; Aussicht; Abstieg zum Bahnhof). Die Landstraße teilt sich: r. zum Bahnhof (l. Abzweigung unter der Bahn durch nach der Elisabethpromenade), l. über die Ache, dann unter der Eisenbahn durch, bei den Gasthäusern *Touristenheim* (Patschger, S. 169; 1086m) und *zum Hirschkar* vorüber nach Böckstein (S. 172; 1 St.).

Zwischen dem Straubingerplatz und dem Schwaigerhaus steigen Fußpfade am Abhang aufwärts zum Fahrweg Hohe Brücke-Kötschachtal (S. 170). 2 Min. vor der Brücke zeigt ein Wegweiser r. nach der *Windischgrätzhöhe* (Pl. B C 5; 1255m; 40 Min., steiler Pfad), mit schönem Blick über das Böcksteiner Talbecken auf die Tauern, n. über das Gasteiner Tal bis zum Hochkönig. Bequemer, aber weiter ist der Aufstieg von der Böcksteiner Landstraße aus, jenseit der Ache vor dem Durchgang unter der Eisenbahn links. Von der Windischgrätzhöhe mag man auf dem Wege nach der Palfner Alp (s. unten) noch $^1/_2$ St. bis zu einer Waldlichtung steigen, wo sich ein freier Blick auf das Naßfeld öffnet.

Ausflüge. — Vom Restaur. Grüner Baum im Kötschachtal aufwärts durch Wald, an der l. jenseit des Bachs aufragenden *Himmelwand* vorbei, in $1^1/_2$ St. nach der Alp **Proßau** (1295m; Wirtsch.); kurz vor der Alp r. 20 Min. weiter schöner Blick auf den Talabschluß, in den mehrere Bäche in hohen Fällen abstürzen. Hinter der Proßau-A. AV.-Weg über die *Kessel-A.* (1806m), den *Kesselkees* und die *Klein-Elendscharte* (2747m) nach der Osnabrücker Hütte im Maltatal (S. 603; $8^1/_2$ St., mühsam, F. nötig, 24 *K*). — Am Proßauweg zeigt 40 Min. vom Grünen Baum r. ein Wegweiser über die Kötschach zum *Reedsee* (1840m; $2^3/_4$ St., F. 8 *K*, entbehrlich); weiter über die Palfner Scharte zur Palfner A. s. S. 172. — Von der Proßau auf den **Tischlerkarkopf** (3012m), über den Bärensteig, das Tischlerkarkees und die Tischlerkarscharte 7-8 St., schwierig, nur für Geübte m. F. (20 *K*). Die gleichfalls schwierige *Tischlerspitze* (2998m) kann damit verbunden werden (2 St. mehr; F. 35 *K;* vgl. S. 172, 176, 602).

***Gamskarkogel** (2465m; $4^1/_2$ St.; F. 10 *K*, entbehrlich): AVW. vor dem Café Gamskar r. steil bergan durch Wald zur ($1^1/_2$ St.) *Egger-A.* (1643m; Erfr.), dann bequemer. Vgl. S. 168.

Hüttenkogel (2237m), rot MW. unweit der Hohen Brücke von der Straße zum Kötschachtal r. ab, über die *Reihüben-A.* in $3^1/_2$ St. (F. 8 *K*, entbehrlich), leicht und lohnend. $^3/_4$ St. weiter ($4^1/_4$ St. von Gastein, F. 10 *K*) der **Graukogel** (2497m): Aussicht der vom Gamskarkogel ähnlich, die Gletscher aber viel näher, am Fuß des Berges der Reedsee und der Palfner See. — Übergang ins Kötschachtal (8-9 St., F. 12 *K*): von der

Windischgrätzhöhe zur *Palfner Alp* (1460m, 3/4 St.), steil bergan zum *Palfner See* (2070m) und zur **Palfner Scharte** (2332m), zwischen Graukogel und Kreuzkogel; hinab zum Reedsee usw. s. S. 171.

Von Böckstein ins **Anlauftal** (Café-Rest. von Barb. Kummetz, auch B., 7-8 Min. vom Bahnhof) hübscher Spaziergang: jenseit der Arbeiterhäuser r. zur Brücke über den *Hiörkarbach*, der r. schöne Fälle bildet. Weiter am l. Ufer des Anlaufbachs am Tauernkreuz und (r.) an dem (1 St.) malerischen *Tauernbachfall* vorüber (von hier ab nicht mehr lohnend) bis zur (1 1/2 St.) *obern Radeck-A.* (1670m; Erfr. und dürftiges Nachtlager), mit Blick auf Ankogel, Tischlerspitze usw. **Ankogel** (3262m), von der Radeck-A. über die *Radeckscharte* (2876m) und den *Kl. Ankogel* (3097m) in 5 1/2-6 St. (F. von Böckstein 18, mit Abstieg zur Osnabrücker Hütte 26, nach Mallnitz 20 *K*), beschwerlich, nur für Geübte (besser von Mallnitz über das Hannoverhaus, S. 175). — **Tischlerspitze** (*Faschnock*, 2998m), über die *Grubenkarscharte* (2982m) und die SO.-Wand in 5 1/2-6 St., schwierig, nur für Geübte (F. von Böckstein 22, mit Abstieg zur Osnabrücker Hütte 30 *K*; s. S. 176 u. 602). — Über den Hohen Tauern zum Hannoverhaus, 8 St., oder direkt nach Mallnitz, 7 1/2 St. von Badgastein (F. von Böckstein 14 *K*, für Geübte bei gutem Wetter entbehrlich), unschwierig und lohnend (dem Niedern Tauern vorzuziehen). Im Anlauftal beim Tauernkreuz (s. oben) r. über die Brücke, auf AV.-Weg hinan am *Gr. Tauernsee* (2125m) vorbei zum (4 1/2 St. von Böckstein) **Hohen** oder **Korn-Tauern** (2470m), mit schöner Aussicht (auf beiden Seiten des Passes ansehnliche Reste einer römischen oder vorrömischen Straße). Hinab zum (1/2 St.) malerischen *Kleinen Tauernsee* (2302m), unterhalb dessen Wegteilung: l. zum (2 1/4 St.) *Hannoverhaus* (S. 175), r. abwärts nach (2 1/2 St.) *Mallnitz* (S. 174). — Vom Korntauern r. am *Grünecker See* (2312m) und am südl. Fuß der *Gamskarlspitze* vorbei über das *Woiskenkees* zur **Woiskenscharte** (2448m) und hinab zum *Naßfeldhaus* (S. 173), 6-7 St. (F. 14 *K*), mühsam.

Zitterauer Tisch (2409m), von Badgastein w. rot MW. über die *Zitterauer-A.* und das *Hirschkar* in 4 St. (F. 9 *K*, für Geübte entbehrlich), lohnend.

Die Tauernbahn überschreitet die Ache und steigt am östl. Talhang aufwärts nach

Böckstein: 43km *Personenhaltestelle* (1149m), zunächst dem Ort, zu dem ein Fußweg hinabführt; 45km *Hauptstation* (1171m; Bahnrestaur.), 1/4 St. im Anlauftal aufwärts unmittelbar beim Tauerntunnel (S. 174), für den Wagenverkehr. Böckstein besteht aus dem seit dem Bahnbau entstandenen östlichen Ort (Scholz' Café-Rest. zur Tauernbahn, auch Z.), den auch die Landstraße von Gastein zuerst berührt, und dem 15 Min. westl. gelegenen alten Dorf (1127m; Gasth.: Kurhaus, mit Garten-Rest., P. 10 *K*; Edlinger, vorm. Mühlberger, P. 5-8 *K*). Auf dem Hügel n. vom Dorf eine Kuppelkirche von 1766 und ein Jagdschloß des Grafen Czernin von 1883; hübsche Blicke nach den Schneebergen des Anlauf- und des Naßfeldtals. Im Dorf nahe der Achenbrücke hat die Verwaltung des jetzt nur noch unbedeutenden Goldbergbaues im Radhausberg ihren Sitz.

In das von der Ache durchflossene Naßfeldtal führt ein schmaler Fahrweg, den bei der Achenbrücke in Böckstein, 1/4 St. von der Eisenbahnhaltestelle, ein Wegweiser anzeigt (2 St.). Bei dem (l.) *Café-Rest. Evianquelle* vorüber erreicht man in 1/2 St. ein Gatter, bis wohin man von Gastein fahren kann (Einsp. 6 *K*). Weiter auf steilerem Fahrweg (nur für Bergwagen; von Böckstein einsitzig 11, zweisitzig 13 *K* hin u. zurück); r. bleibt die Straubingerhütte. Am

Eingang der Felsschlucht *Asten* bildet die Ache den schönen (1/2 St.) *Kesselfall.* Der Weg tritt auf das l. Ufer. R. an der 100m h. Felswand der zierliche (1/2 St.) *Schleierfall,* der Ausfluß des Pochhardsees. Am (5 Min.) Ausgang der Schlucht, wo die Ache den *Bärenfall* bildet, öffnet sich das **Naßfeld,** ein 3/4 St. langes Hochtal, umgeben von zum Teil schneebedeckten Bergen (von l. nach r. Geiselkopf, Murauerkopf, Sparangerkopf, Schlapperebenspitze mit dem Schlapperebenkees, Strabelebenkopf und Schareck). Der Weg führt nochmals über die Ache und endet nach 8 Min. beim **Erzherzogin Marie-Valerie-Haus** (1605m; *Wirtsch., 20 B. zu 4 *K;* F).

Ausflüge (Tarif vom Valeriehaus). **Herzog Ernst** (2933m), von der (2 3/4 St.) *Riffelscharte* (s. unten) AV.-Weg über den *Neunerkogelgrat* in 1 3/4 St. m. F., unschwierig und lohnend. — ***Schareck** (3131m), vom Valeriehaus auf dem „Neuwirt-Wege" über den NO.-Grat in 4 1/2-5 St., nur für Geübte (F. 14 *K*); oder vom (4 1/2 St.) *Herzog Ernst* (s. oben) über den NW.-Grat (Drahtseile) in 3/4 St. (F. 18, über den Goldberggletscher zum Sonnblick 24, nach Heiligenblut 32 *K*). Großartige Rundsicht. Abstieg nach *Kolm Saigurn* oder zur *Duisburger Hütte* s. S. 178, 604.

Nach Kolm-Saigurn über die Pochhardscharte, 4 1/2 St., lohnend (F. angenehm, 9 *K*). Vom Valeriehaus r. ins *Siglitztal,* rot MW. hinan zum (1 1/4 St.) *Pochhard-See* (1851m; offne Schutzhütte) und am (3/4 St.) *Obern Pochhard-See* (2061m), mit verlassenen Stollen, vorbei zur (3/4 St.) **Pochhardscharte** (2238m), zwischen l. Seekopf, r. Silberpfenning, mit schönem Blick auf die Rauriser Gletscher, Ankogel usw. (umfassendere Aussicht vom **Silberpfenning,* 2797m, von der Scharte in 1 1/2 St. leicht zu ersteigen; F. entbehrlich). Hinab (gute WM.) über *Filzen-* und *Durchgang-A.* nach (1 1/2 St.) *Kolm-Saigurn* (S. 177).

Über die Riffelscharte nach Kolm-Saigurn (5 St., F. 12 *K*) oder auf den Sonnblick (7 St., F. 18 *K*), nicht schwierig. Vom Valeriehaus an der (1/4 St.) *Moserhütte* (1632m; Erfr.) vorbei im *Siglitztal* steil hinan zur (2 1/2 St.) **Riffelscharte** (2405m), mit prächtiger Aussicht (AV.-Weg l. über den Herzog Ernst auf das Schareck s. oben); hinab auf dem „*Verwaltersteig*" am steilen Abhang der *Riffelhöhe* zum (1-1 1/4 St.) *Neubau* und nach (3/4 St.) *Kolm-Saigurn,* oder auf den (3 St.) *Sonnblick* (S. 178; F. von Gastein bis Heiligenblut 26 *K*).

Nach Mallnitz über den Niedern Tauern, 5 1/2 St., Saumweg, F. bei gutem Wetter entbehrlich, vom Valeriehaus 11 *K*, Pferd von Böckstein bis zum Tauernhaus mit Trkg. 15.60, Mallnitz 21.60 *K* (vom Tauernhaus ist auf dem steilen Weg bergab das Reiten unangenehm). Vom Valeriehaus in 3/4 St. bis zur *Reckhütte* am Südende des Naßfeldes. Der Saumweg, durch Stangen bezeichnet und nicht zu fehlen, steigt in vielen Windungen an steiler Bergwand (oben gute Quelle), zuletzt weniger steil durch das *Eselkar* (rückwärts Hocharn und Pochhardsee) zum (2 1/2-3 St.) **Mallnitzer** oder **Niedern Tauern** (2421m), einem muldenförmigen Sattel mit zwei Handweisern, Grenze zwischen Salzburg und Kärnten. Einige hundert Schritt unterhalb das *Mallnitzer Tauernhaus* (2320m), das jetzt von der AVS. Hagen als *Hagener Hütte* vollständig umgebaut wird. Von hier auf den **Geiselkopf* (2968m) 2 St., leicht und lohnend (s. 174). AV.-Wege w. zur *Feldseescharte* und *Duisburger Hütte* (S. 604), ö. zum *Hohen Tauern* und *Hannoverhaus* im Bau. — Weiter abwärts öffnet sich bald eine Fernsicht nach S. bis zum Triglav; w. der Glockner, tief unten das Mallnitzer Tal. Der Weg führt an der (1 St.) *Mannhart-Hütte* (1840m; S. 175) vorbei (r. der Mallnitzer Weg zur *Feldseescharte* und *Duisburger Hütte,* S. 175), tritt vor der (10 Min.) *Jamniger Hütte* (1748m) auf das r. Ufer des Bachs und führt dann, erst steil hinab, weiter bequem durch Wald und Wiesen, nach 1 St. auf das l. Ufer des Bachs, an der Mündung des *Seebachtals* vorbei (im Hintergrund der Ankogel, S. 175) nach (1/2 St.) Mallnitz (S. 174).

Den höchsten Gipfel des Radhausbergs, den ***Kreuzkogel** (2686m), besteigt man von Böckstein in 4½ St. (F. 11 *K*): am Naßfeldwege 2 Min. oberhalb der Achenbrücke (Wegweiser) l. steil hinan zum (2½ St.) *Knappenhaus* beim Goldbergwerk (1900m), dann in 2½ St. zur Spitze, mit prächtiger Rundsicht. Reiche Flora. Bequemer Abstieg zum Naßfeldhaus (S. 172; F. 11 *K*).

Die Eisenbahn durchdringt im *Tauerntunnel* (8505m l.; 8-10 Min. Durchfahrt) die Hohen Tauern, den von keiner Straße überquerten südl. Grenzwall Salzburgs, und erreicht im *Seebachtal* (Tunnelmündung 1219m) das Kronland Kärnten. R. Blick ins Tauerntal, l. ins Seebachtal mit dem Ankogel.

58km **Mallnitz** (1178m), der Bahnhof ¼ St. von dem am l. Ufer des *Mallnitzbachs* gelegenen Dorf (Kirche 1192m; Gasth.: Drei Gemsen, altes Haus, bessere Z. in den Dependenzen; Bäder, Forellenzucht; Alber's Alpenhotel & Touristenheim, B. 1.60-2 *K*, gelobt; H. Ankogel; Hohenwarters Gasthaus zu den Hohen Tauern; Elise Noisternig), in hübscher Umgebung an der Vereinigung des Tauernbachs mit dem Seebach, Sommerfrische (guter Angelsport). AVS.

Spaziergänge. Schöne Rundschau vom Moränenhügel *Heiligersruhe* (10 Min.) und von der Aussichtswarte der S. Mallnitz am *Winklerpalfen*, 15 Min. s.w. am r. Ufer des Tauernbachs. — Beim Gasth. Drei Gemsen r. ab, oder am l. Ufer des Tauernbachs hinan, jenseit der Villa Mojsisovics r. zum (½ St.) *Park am Weiher* (1202m), einem hübschen Naturpark am Fuß der Lieskehle. — Über den Seebach (an der Brücke große Wegetafel) zu den Häusern von *Stappitz*, dann am l. Ufer hinan, unter der Tauernbahn hindurch (kurz vorher mündet ein Pfad vom Park am Weiher), dann unweit der Tunnelmündung über den Seebach und am r. Ufer, zuletzt den Weg zum Hannoverhaus (S. 175) l. lassend, zum (1¼ St.) *Stappitzer See* (1277m), mit schönem Blick auf Ankogel und Hochalmspitze. Weiter an Wasserfällen vorbei zur (½ St.) *unteren* und (¼ St.) *oberen Lassacheralpe* (1343m), in herrlicher Umgebung. — Im Tauerntal (S. 173) hinan zur (2 St.) *Mannharthütte*, s. S. 175. — S.ö. zum (4 St.) *Dössener See* (s. unten).

Bergtouren (Führer Josef u. Joh. Gfrerer, Jakob u. Joh. Roßkopf, Ulr. Ladinig, Chr. Manhart, Al. Stranig). — **Säuleck** (3087m), 7-8 St. (F. 14, bis Maltein 24 *K*), mühsam aber lohnend: von Stappitz durch das malerische, blumen- und gemsenreiche *Dössener Tal* MW. zur (3½ St.) *Egger-A.* (1983m) und zur (¾ St.) *Arthur v. Schmid-Hütte* der AVS. Graz am malerischen *Dössener See* (2281m; Wirtsch., 20 B.), dann l. hinan über Fels, Geröll und Schnee (Wegbau geplant) zum SO.-Kamm und (3-4 St.) Gipfel, mit prächtiger Aussicht; oder auch vom Dössener See r. hinan zur (1¼ St.) *Dössener Scharte* (S. 601) und l. an der *Gr. Göß* entlang zum SO.-Grat und (1½ St.) Gipfel. Abstieg in den *Gößgraben* direkt schwierig, leichter von der Dössener Scharte. — **Hochalmspitze** (3362m), von der (4 St.) A. v. Schmid-Hütte über die Scharte zwischen Gr. Göß und Säuleck ins Hohe Gößkar, dann über das westl. Trippkees in 4½-5 St. (F. 18, mit Abstieg zur Osnabrücker oder Villacher Hütte 22 *K*), beschwerlich, besser vom Hannoverhaus (S. 175). — **Gamskarlspitze** (2834m), 5-6 St. (F. 12, bis Böckstein 18 *K*), beschwerlich: im Tauerntal hinan zur (1 St.) *Stocker-A.* (1285m), dann r. durch Wald steil hinan zur *Passhuber-A.* und *Resmer-A.*, über die Geröllhänge der *Woisken* und das *Woiskenkees* zur (3 St.) *Gamskarlscharte* und über den Westgrat zum (¾ St.) Gipfel. Schwieriger ist der Anstieg vom *Grünecker See* aus (s. S. 176). Traversierung des Gipfels sehr zu empfehlen. — ***Geiselkopf** (2968m), 5-6 St. (F. 14 *K*), von der (2 St.) Mannharthütte über die Feldseescharte (S. 175) in 2½ St., oder vom Mallnitzer Tauernhaus (S. 173) in 2 St., nicht schwierig; großartiger Blick nach W. auf die Goldberg- und Glocknergruppe, nach

O. auf die Ankogelgruppe und Hochalmspitze. — **Lonzahöhe** (2177m), 3-4 St. (F. 5, mit Abstieg nach Obervellach 7 *K*), AV.-Weg, beim (20 Min.) Handweiser vom Tauernwege l. ab über den Mallnitzbach, zur *Häusler-A.* (1864m) und über den breiten Rücken zum Steinmandl (andre Anstiege steil und mühsam). Lohnende Aussicht, reiche Flora. — *Feldseekopf* (2855m; 4½-5 St., F. 12 *K*), *Böseck* (2839m; 5-6 St., F. 10 *K*), *Maresenspitze* (2910m; 5-6 St., F. 10 *K*) und *Lieskehlenspitze* (2403m; 3 St., F. 8 *K*) sind gleichfalls von Mallnitz zu besteigen. — Über die *Dössener Scharte* nach *Maltein* (10 St., F. bis Pflüglhof 17 *K*; Wegbau geplant) s. S. 601 (das *Säuleck* damit zu verbinden, s. S. 174). Über den *Niedern Tauern* oder den *Korntauern* nach *Gastein* (9 St., F. bis Böckstein 12 *K*) s. S. 173, 172.

Zur Duisburger Hütte, 5½-6 St. m. F., lohnend. Von Mallnitz w. im Tauerntal hinan, nach ½ St. aufs r. Ufer, zur (1¼ St.) *Jamniger Hütte* (1748m) und (¼ St.) *Mannharthütte* (1840m; gute Unterkunft, 6 B.), wo r. der Weg vom Mallnitzer Tauernhaus herabkommt (s. S. 173). Von hier auf dem „Walter Böninger-Weg" zur (1½ St.) **Feldseescharte** (2680m), zwischen l. *Feldseekopf* (2855m; von der Scharte ¾ St.), r. *Geiselkopf* (2968m; von der Scharte 1 St., s. S. 174), mit schöner Aussicht nach O. auf Mallnitz und die Hochalmspitze, nach W. auf die Goldberggruppe; hinab auf das Schneefeld unter dem Geiselkopf, dann am Abhange über dem *Wurtental* immer in einer Höhe von ca. 2550m fast horizontal unter den Abstürzen der Murauerköpfe, der Schlapperebenspitze und des Weinflaschenkopfs zur (2 St.) *Duisburger Hütte* (S. 604), Ausgangspunkt für Schareck, Sonnblick usw.; s. S. 604.

Den besten Stützpunkt für Besteigungen auf der Südseite der Hohen Tauern bietet das Hannoverhaus, wohin aus dem Seebachtal (S. 174) 1 St. von Mallnitz (Hdw. „nach Gastein") ein rot bez. Reitweg in vielen Windungen hinaufführt: bei der (1½ St.) *Victorquelle* (Hdw.) r., über die *Lackenböden* zur (1½ St.) *alten Hannoverhütte* auf dem *Elschesattel* (2510m), dann n. über den Kamm zum (40 Min.) neuen **Hannoverhaus** auf der *Arnoldhöhe* (2719m; Wirtsch., 26 B. zu 3, AVM. 1.50 *K*; Eröffnung 1910), mit prächtiger Aussicht, auch auf die Dolomiten und den Großglockner.

Bergtouren (Führer s. S. 174). ***Ankogel** (3262m), von der alten oder neuen Hannoverhütte über das *Lassacher Kees*, die *Radeckscharte* (2876m) und den *Kleinen Ankogel* 2-2½ St. (F. 10, mit Abstieg zur Osnabrücker Hütte 13, nach Böckstein 20 *K*), für etwas Geübte nicht schwierig, nur die letzte Hälfte beschwerlich. Großartige Rundschau. Abstieg zur *Groß-Elendscharte* oder über den schmalen Ostgrat (Steig), das oberste *Klein-Elendkees* und die *Schwarzhornseescharte* (2670m) zur (3½-4 St.) *Osnabrücker Hütte* nicht schwierig (s. S. 602); in das *Anlauftal* steil und beschwerlich (s. S. 172).

***Hochalmspitze** (3362m), 7-8 St., für Geübte nicht schwierig (F. 14, mit Abstieg zur Villacher oder Osnabrücker Hütte 20, zur Arthur v. Schmidhütte 22 *K*): über die *Groß-Elendscharte* (S. 176) zum *Pleßnitzkees* und an dessen O.-Rande r. ab zum *Kälberspitzkees*, über die *Hannoverscharte* (2911m) zwischen Kälberspitzen und Kärlspitze auf das *Groß-Elendkees*, dann über die *Preimelscharte* (2963m) auf das *Hochalmkees* und r. zum Gipfel. Kürzer (5½-6 St.) aber schwieriger der *Arnoldweg:* von der Hannoverscharte (s. oben) über das Groß-Elendkees r. zum Fuß des *Groß-Elendkopfs* (3312m), an diesem steil (Stufenhauen) empor, in halber Höhe auf die Lassacher Seite (Drahtseil) und durch eine Schneerunse auf die Hochalmspitze. Abstieg zur (2 St.) *Villacher Hütte* s. S. 602. — Von der Hannoverhütte unter den Westwänden der Hochalmspitze über die *Lassacher* oder *Winkelscharte* (2871m) zur *Arthur v. Schmidhütte* im Dössener Tal (S. 174) 7-8 St. m. F., anstrengend (AV.-Weg im Bau).

Gamskarlspitze (2824m), 4½ St. (F. 10, bis Böckstein 14 *K*), schwierig: auf dem Korntauernwege (S. 172) zum *Kl. Tauernsee* (2295m), dann

w. oberhalb des *Grünecker Sees* vorbei über steile Geröll- und Firnhänge und den Südgrat zum Gipfel (s. S. 174). Abstieg auch zum *Woiskenkees* und über die *Woiskenscharte* (S. 172) nach (4-5 St.) Böckstein. — **Grauleitenspitze** (2762m), vom neuen Hannoverhaus in $^1/_2$ St. (F. $1^1/_2$ *K*), leicht und lohnend. — **Tischlerspitze** (*Faschnock*, 2998m), 5-6 St. m. F. (bis Böckstein 25 *K*), nur für ausdauernde geübte Steiger, nach Überschreitung des Ankogels vom Klein-Elendkees aus (vgl. S. 172).

Über die Groß-Elendscharte ins Maltatal, bis zur Osnabrücker Hütte $3^1/_2$ St. (F. 10 *K*), leicht und lohnend. MW. vom Hannoverhaus über die *Klanhapscharte* (2529m) zur ($1^1/_2$ St.) **Groß-Elendscharte** (2680m); hinab über das *Pleßnitzkees* ins *Groß-Elendtal* und am Wasserfall des *Fallbachs* vorbei zur ($1^1/_2$ St.) *Osnabrücker Hütte* (S. 601). Beim Wasserfall unter dem Pleßnitzkees (s. oben) führt ein Steig l. hinan an den *Schwarzhornseen* (S. 602) vorbei zur ($1^1/_2$ St.) *Schwarzhornseescharte* (ca. 2580m), mit prächtigem Blick auf die Gletscher des Klein- und Groß-Elendtals (von hier in 1 St. auf das **Schwarzhorn*, S. 602), dann MW. hinab ins Groß-Elendtal zur ($1^1/_4$ St.) *Osnabrücker Hütte* (S. 601; F. 12 *K*). — Nach Gastein über den *Hohen* oder *Korn-Tauern* 5-6 St. (rote WM., F. für Geübte entbehrlich, bis Böckstein 12 *K*; vgl. S. 172). Über die *Radeckscharte* (2876m), 6-7 St. m. F. (12 *K*), beschwerlich, nur für Geübte.

Die Straße von Mallnitz nach Obervellach (S. 604) führt über die Höhe des *Rabisch* (1206m) hinab nach ($^3/_4$ St.) *Lassach* (1012m; Brückenwirt), gegenüber der Mündung des Dössener Tals (S. 174) mit dem Säuleck; dann über den Mallnitzbach (r. Burg Groppenstein und der Groppensteiner Fall, S. 604) ins *Mölltal* und nach ($^3/_4$ St.) *Obervellach*. — Wer von Mallnitz nach Heiligenblut (S. 206) will, gewinnt ca. $^3/_4$ St., wenn er von *Lassach* (s. oben) r. ab um den Bergabhang herum, oberhalb der Burg Groppenstein (S. 604) vorbei, direkt nach *Semslach* geht (bis Flattach 2 St., s. S. 604). Für Geübtere schönster Weg über *Feldseescharte*, *Duisburger Hütte* und *Sonnblick*, 13-14 St. bis Heiligenblut; vgl. S. 175).

Die Eisenbahn führt über dem Mallnitztal hin, das in das Mölltal mündet, dann durch den Dössentunnel und hoch oben an dem bewaldeten Abhang des *Mölltals* abwärts ($25{,}5\,^0/_{00}$ Gefäll) über mehrere Viadukte. Herrliche Aussicht über das breite, s.ö. vom Polinik (S. 604) überragte Tal. Vor Obervellach die Burg *Groppenstein* (S. 604). 67km Stat. **Obervellach** (1050m), 360m über dem Ort (S. 604). Weiter zwei Tunnel, zwischen denen man die neu hergestellte Burg *Unter-Falkenstein* und die große Ruine *Ober-Falkenstein* über Stallhofen (S. 603) erblickt. Viadukte, der erste über das *Kapponigtal*, und Tunnel wechseln. 76km Stat. **Penk** (898m), 285m über dem Dorf (S. 603). Den Blick ins Mölltal unterbricht der aus diesem aufragende, von einem Kirchlein gekrönte, bewaldete *Danielsberg* (S. 603). Dann auf hohem Viadukt über den *Rickengraben*, wo sich die Aussicht über das fruchtbare Tal wieder öffnet. 86km Stat. **Kolbnitz** (747m; S. 603). Über den *Rottauergraben* und den *Mühldorfer Bach* (158m l. Viadukt; l. oben das Stahlwerk Mühldorf mit dem Waldschlößchen, S. 603). Jenseit (92km) Stat. **Mühldorf-Möllbrücke** (623m; s. S. 593) erreicht die Bahn den Talboden. — 97km **Pusarnitz** (662m; Puller, Schmölzer), hübsch gelegenes Dorf. Bei *Lendorf* (S. 592) nähert sich die Tauernbahn der breiten *Drau*, an deren l. Ufer sie neben der Südbahn (S. 592) entlang läuft. — 105km *Spittal* und von da nach Villach-Klagenfurt s. S. 591-588; von Villach nach Triest s. R. 111.

32. Die Rauris.

Durch das in seinem mittlern Teil einförmige *Rauris-Tal* führt der eisfreie, aber lange und wenig lohnende Weg über den *Heiligenbluter Tauern* nach (11 St.) *Heiligenblut*. Der s.ö. Talarm (*Hüttwinkel*, s. unten) gehört in seinem obern Teil zu den schönsten Tauerntälern und besitzt im **Sonnblick* einen leicht zu erreichenden Aussichtspunkt ersten Ranges, der zugleich einen der lohnendsten Übergänge nach Heiligenblut vermittelt (16-17 St.: bis Kolm-Saigurn $7^1/_2$ St., Sonnblick $4^1/_2$-5, Heiligenblut $4^1/_2$ St.). — Fahrstraße von Taxenbach nach Rauris, von da Fahrweg bis Bodenhaus; Postbotenfahrt bis Rauris im Sommer 2 mal täglich in $2^1/_4$ St. (2.70 *K*).

Die Straße von Taxenbach nach Rauris ($12,_5$km) führt beim Bahnhof Taxenbach (S. 160) über die Salzach, steigt in Windungen zur Höhe der *March* (1013m) und mündet beim (8km) *Landsteg* (s. unten) in die alte Straße von Lend über *Embach* (1013m). — Der nächste und lohnendste Fußweg führt von der HS. *Rauris-Kitzloch* (S. 159) durch die *Kitzlochklamm* (S. 159), auf dem (1 St.) *Landsteg* (890m; einf. Whs.) über die Ache, dann auf der Fahrstraße (s. oben) am l. Ufer, bald mit Aussicht auf Schareck, Hocharn usw., nach (1 St.) **Rauris** (912m; Gasth.: *Alter Bräuer, mit Garten und Aussicht, 16 B. zu 1-2 *K*; Hofmann, gelobt; Neue Post; Heitzmann), alter Markt (550 Einwohner) in hübscher Lage, Sommerfrische. AVS.; PF.

Ausflüge. **Bernkogel** (*Bärenkogel*, 2321m), $4^1/_2$ St. (F. 8 *K*, ratsam). Von Rauris ö. ins *Gaisbachtal*, nach $^1/_4$ St. MW. l. ab unter dem Grubereck durch Wald hinan zum ($3^1/_2$ St.) *Slatin-Sattel* (2100m) und an der offnen *Bernkogelhütte* (2200m) vorbei zum ($^3/_4$ St.) Gipfel, mit prächtiger Aussicht. Abstieg ö. über *Kokaser-A.* nach *Dorf Gastein* (S. 167; F. 12 *K*) oder n. durch das *Leitental* nach *Lend* (S. 159; F. 11 *K*). — Über die *Seebach-* oder *Luggauer Scharte* nach (6-7 St., F. 10 *K*) *Hofgastein* s. S. 168.

Bei (1 St.) *Wörth* (942m; Zembacher; Pfeiffenberger, Mineralien zu kaufen) teilt sich das Tal in r. *Seidlwinkel*, l. *Hüttwinkel*. — Über die *Weichselbachhöhe* nach *Bad Fusch* (5-6 St.) s. S. 180.

Im **Seidlwinkeltal** führt der Tauernweg (bis Heiligenblut 8 St., F. 18 *K*) an der *Schock-A.* und dem *Reiterhof*, weiter am hübschen *Spritzbachfall* vorbei zum (3 St.) *Rauriser Tauernhaus* (1514m; einf. Unterkunft). Von hier r. steiler bergan (schlechter Weg) über die *Annenderwirt-A.* (1813m), dann über Schiefergeröll und Schnee zur (2 St.) *Fuscher Wegscheide* (2420m), wo r. der Weg vom Fuscher Törl einmündet (S. 182), und an einem verfallenen Knappenhaus vorbei zum ($^3/_4$ St.) *Heiligenbluter Hochtor* (2572m). Hinab nach (2 St.) *Heiligenblut*, s. S. 182.

Im **Hüttwinkeltal** folgt ($1^1/_4$ St.) das *Frohn-Whs.* (1060m; ordentlich). L. oben bleibt *Bucheben* (1143m; Geßl).

Ö. führt von hier ein nicht beschwerlicher, aber wenig lohnender Weg (rote MW.; F. 9 *K*) über die **Stanz** (2103m) und durch das *Angertal* nach (6 St.) *Hofgastein* (S. 168).

Der Weg überschreitet die Ache, dann den *Krumelbach* (vorn Ritterkopf, l. Herzog Ernst und Schareck); beim ($1^1/_2$ St.) *Bodenhaus* (1226m; Seidls Gasth., F) über den *Hüttwinkelbach*, dann durch Wald in Windungen bergan, zuletzt mit prächtigem Blick auf den gletschererfüllten Talschluß, nach ($1^1/_2$ St.) **Kolm-Saigurn** (1597m), aufgelassenes Goldbergwerk in großartiger Umgebung

(8 Min. vorher l. **Gasth. Hoher Tauernhof*, 42 B. zu 1.60-3, P. 5-8 *K*; F). Der Aufzug zum Maschinenhaus ist wie dieses selbst verfallen. Der Saumweg steigt l. hinan zum ($1^1/_2$ St.) *Neubau* (2173m), wo l. der „Verwaltersteig" von der Riffelscharte herabkommt (s. S. 173), und, den Sonnblickweg (s. unten) r. lassend, zum ($^3/_4$ St.) **Knappenhaus am Hohen Goldberg** (2341m; keine Unterkunft), auf der Moräne des *Goldberggletschers*, der einen Teil der alten Gruben bedeckt hat.

Ausflüge (Führer, in Kolm-Saigurn: Matthias Mayacher, Jos. Winkler, J. G. Salchegger, Jos. Trigler, Seb. Mühlthaler, Christ. Fleißner, Peter Saupper). Vom Knappenhaus auf den **Herzog Ernst** (2933m), 2 St., unschwierig (F. 9 *K*). Umfassendere Aussicht vom ***Schareck** (3131m), vom Herzog Ernst in $^3/_4$ St., oder vom Knappenhaus über die *Fraganter Scharte* und das *Wurtenkees* in $2^1/_2$ St. (F. 12 *K*). Vgl. S. 173, 604).

***Sonnblick** (3103m), von Kolm-Saigurn $4^1/_2$-5 St. (F. 12, bis Heiligenblut 20 *K*), nicht schwierig. Guter Weg oberhalb des ($1^1/_2$ St.) Neubaus r. ab, über die Zunge des *Östl. Sonnblickkeeses* zu den Felsen des SO.-Grats, wo die (2 St.) *Rojacherhütte* (2750m) des Hrn. W. v. Arlt (AV.-Schloß); weiter über das ziemlich steile *Vogelmaier-Ochsenkarkees* oder (für Geübte) auf dem Gratweg zum ($1^1/_2$ St.) Zittelhaus der AVS. Salzburg (ganzjährige *Wirtsch., 20 B. zu 4, AVM. 3 u. 2, u. 19 Matr. zu 2 bzw. 1 *K*; Eintr. bei Tage 1 *K* u. 50 *h*; F), auf dem Gipfel, mit meteorolog. Station I. Ordnung, der höchsten in den deutschen Alpen. Großartige *Aussicht (Panorama von Siegl).

Abstieg über die *Sonnblickscharte* und das *Kl. Fleißkees* zum ($1^1/_2$ St.) *Seebichlhaus* und nach ($2^1/_2$ St.) *Heiligenblut* (S. 210; F. 20 *K*), oder über die *Tramerscharte* (2802m) ins *Gr. Zirknitztal* und nach (4 St.) *Döllach* (S. 206; F. 20 *K*). Über die *Riffelscharte* ins *Naßfeld* (4 St., F. 18 *K*) s. S. 173. Über die *Niedere Scharte* zur *Duisburger Hütte* und von da über die *Feldseescharte* nach (9 St.) *Mallnitz* (F. 34 *K*) s. S. 175, 604.

Hocharn (*Hochnarr*, 3258m), höchster Gipfel der Goldberggruppe, 5-6 St., beschwerlich (F. 12, bis Heiligenblut 23 *K*). Von Kolm-Saigurn zum *Hocharnkees*, dann entweder über die *Goldzechscharte* (2810m) und den Südgrat, oder über den vom Hocharn ö. zum Grieswies-Schwarzkogel (3093m) ziehenden Firnkamm zum Gipfel, mit prächtiger Aussicht. Abstieg zum *Seebichlhaus* s. S. 210. Vom Hocharn zum *Sonnblick* über die Goldzechscharte, dann über den *Goldzechkopf* (3052m) oder um ihn herum über den steilen obersten Firnhang des *Kl. Fleißkees* in 3-4 St., nur für Geübte (Vorsicht!; F. bis Kolm-Saigurn 22, bis Heiligenblut 28 *K*).

Übergänge. Von Kolm-Saigurn nach Fragant, 8-9 St. (F. 18 *K*). Vom ($2^1/_2$ St.) Knappenhaus l. hinan an verlassenen Schachten vorbei, dann über die *Wintergasse* (Firnfeld) entweder r. zur ($1^1/_4$ St.) **Niedern Scharte** (2710m), zwischen *Goldbergtauernkopf* (2770m) und Alteck, oder l. zur ($1^1/_4$ St.) **Fraganter Scharte** (*Goldbergtauern*, 2764m), zwischen Goldbergtauernkopf und Herzog Ernst; hinab über das *Wurtenkees* zur (1 St.) *Duisburger Hütte* und nach (3 St.) *Außer-Fragant* (S. 604), oder über die *Feldseescharte* (S. 175) nach (6-7 St.) *Mallnitz*.

Nach Heiligenblut lohnendster Übergang über den **Sonnblick* (9-10 St., F. 20 *K*), s. oben und S. 210. Über die *Goldzechscharte* (8 St., F. 20 *K*) s. S. 210. — Nach Döllach über die Klein-Zirknitzscharte, 9 St. (F. 15 *K*). Vom ($2^1/_2$ St.) Knappenhaus über den Goldberggletscher zur ($1^1/_4$ St.) *Niedern Scharte* (s. oben) und über das oberste Wurtenkees zur ($^3/_4$ St.) **Klein-Zirknitzscharte** (2719m); hinab über das

Klein-Zirknitzkees ins *Kl. Zirknitztal*, r. oberhalb des *Großsees* und *Kegelsees* hin, zu den (2 St.) obersten Alphütten (2106m). $^3/_4$ St. weiter abwärts bei der *Untern Kaser-A.* (1588m) vereinigt sich das *Klein-* mit dem *Groß-Zirknitztal;* nun besserer Weg an den *Neun Brunnen* (Wasserfall) vorbei, auf 32m h. Brücke über die Zirknitzschlucht, hinter dem nächsten Bauernhof den Fußpfad l. hinab nach (2 St.) *Döllach* (S. 206). — Über die **Windisch-Scharte** (2727m), zwischen Windischkopf (2860m) und Tramerkopf (2838m), oder die **Brettscharte** (2802m), zwischen Tramerkopf und Goldbergspitze (3066m), hinab ins *Groß-Zirknitztal* und nach (8-9 St.) *Döllach*, beide mühsam (F. 15 *K*).

Nach Gastein über die *Pochhardscharte* oder die *Riffelscharte* (6-7 St.; F. ins Naßfeld 7, bis Böckstein 9 *K*) s. S. 173.

33. Das Fuscher Tal. Von Ferleiten nach Heiligenblut.

Der sehr zu empfehlende Besuch des **Fuscher Tals* wird meist mit einem der Tauernübergänge verbunden (S. 181). Fahrstraße bis *Ferleiten* (17km; Post von Bruck-Fusch im Sommer 2 mal tägl. in 3 St., 3 *K*; auch Omnibus vom Gasth. Lukashansl 2 mal tägl., 3 *K*) und zum *Bad Fusch* (12km; Post im Sommer tägl. in $2^3/_4$ St., 3 *K*). — Omnibus von Zell am See nach Ferleiten im Sommer (15. Juli-1. Sept.) 2 mal tägl. (6 U. früh u. 3 U. nachm.) in $3^1/_2$ St. (4 *K*, hin u. zurück 7 *K*). — Zweisp. von Bruck nach Ferleiten oder Bad Fusch 16, von Zell am See 30 *K*.

Bruck-Fusch (757m) s. S. 160. Die Straße führt am l. Ufer der *Fuscher Ache* über *Judendorf* (Whs.) zum (7km) Dorf **Fusch** (807m; *Gasth. Imbachhorn, 50 B. zu 1.50-3, P. o. Z. 4 *K;* Embacher, einf.). AVS. Fusch. Hinter der Kirche (20 Min. w.) der sehenswerte *Hirzbachfall;* 25 Min. n.ö. die *Sulzbachklamm* mit Wasserfall.

Führer: Georg Schranz, Jakob Oberhollenzer, Alois Heugenhauser, Seb. Mühlthaler; gleicher Tarif wie von Ferleiten, wohin für die von dort ausgehenden Touren die Führer das Gepäck gratis bringen.

In dem w. sich öffnenden *Hirzbachtal* führt ein Fahrweg (F. bis zur Gleiwitzer Hütte 7 *K*, unnötig; Sesselwagen bis zur Hirzbach-A. 10, hin und zurück 13 *K*) am Hirzbachfall vorbei viel durch Wald (lohnender Abkürzungsweg durch die malerische Hirzbachklamm, 40 *h*) zur ($2^1/_2$ St.) *Hirzbach-A.* (1708m), in schöner Lage; von hier Reitweg w. hinan zur ($1^1/_2$ St.) **Gleiwitzer Hütte** der AVS. Gleiwitz (2250m; *Wirtsch., 14 B. zu 4, AVM. 2 *K*, u. 8 Matr.). — Ausflüge. ***Imbachhorn** (2472m), von der Gleiwitzer Hütte 1 St., leicht (F. ab Fusch 10 *K*, unnötig): guter Reitweg über die (40 Min.) *Brandlscharte* (2351m) zum (20 Min.) Gipfel, mit prächtiger Rundsicht (Panorama von Baumgartner, 1 *K*). — Abstieg vom Imbachhorn n.ö. auf MW. über den *Türkelkopf* und die *Wachtberg-A.* nach ($3^1/_2$ St.) *Bruck-Fusch* (S. 160); oder von der Brandlscharte auf AV.-Weg w. im Zickzack zum *Roßkopf* (1998m), dann l. durch Wald zum ($3^1/_2$ St.) *Kesselfall-Alpenhaus* (S. 184; F. 15 *K*).

***Hochtenn** (3371m), $5^1/_2$-6 St. m. F. (ab Fusch 20-21 *K*), nur für Geübte. Von der Gleiwitzer Hütte südl. auf gutem Wege 40 Min. taleinwärts und auf versichertem Steige und mehreren Holzleitern zur Scharte oberhalb des *Spitzbretts* (2517m); dann auf dem durch Drahtseil versicherten Grat der Spitzbrettwand an deren Ostseite zur ($2^1/_2$ St.) *Jägerscharte* (2737m) und auf dem N.-Grat fast bis zur Höhe des *Bauernbrachkopfs* (3126m), stets mit prächtiger Aussicht (Max Hirschelweg zum Moserboden s. S. 180). Nun r. um den Bauernbrachkopf herum zum (1 St.) *Hirzbachtörl* (3042m), zwischen Bauernbrachkopf und Hochtenn, und weiter über den *Kleinen Tenn* und den NW.-Grat (Drahtseil und Eisenstifte) zur ($1^1/_2$ St.) *Hochtenn-Schneespitze* oder *Gletschergipfel* (3322m),

von da zur (1/2 St.) *Hochtenn-Bergspitze* (3371m), mit großartiger Aussicht. — Abstiege vom Hochtenn ö. über das *Zwingköpfl* (3130m) und die *Walcher Bratschen* (MW.) zur *Walcher-A.* und nach (3 1/2 St.) *Ferleiten* (s. unten; F. 22 *K*), oder vom Zwingköpfl n.ö. durch die *Schmalzgruben* zum (3 1/2 St.) *Bären-Whs.* (s. unten); schwieriger vom Zwingköpfl n. am *Bratschenkopf* (2709m) entlang zum *Brechelboden* und zur (4 St.) *Hirzbach-A;* oder vom Brechelboden über die *Streicheckhöhe* zur (4 1/2 St.) *Gleiwitzer Hütte.* Sehr schwierig sind die Abstiege nach W. von der Hochtenn-Bergspitze über das *Wiesbachschartl* (3032m) zur *Rainerhütte* oder zum *Moserbodenhotel* (S. 184; F. 32 *K*); noch schwieriger, aber hochinteressant, die Gratwanderung über das *Kleine* und *Große Wiesbachhorn* zur *Mainzer Hütte* (S. 182; F. bis Ferleiten 45 *K*) oder zum *Heinrich Schwaigerhaus* (S. 185; F. 50 *K*).

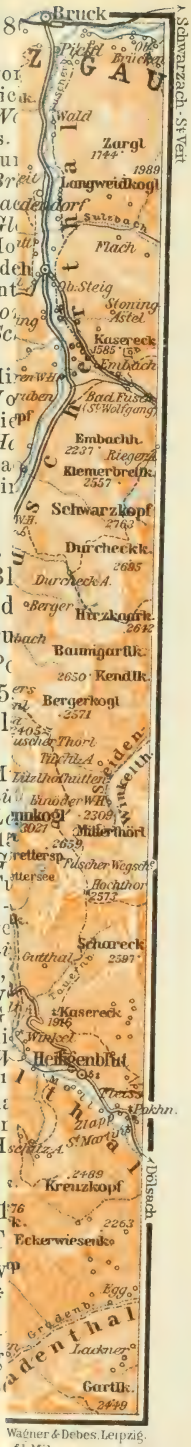
Von der Gleiwitzer Hütte zum Moserboden 6-7 St. auf dem „Max Hirschelwege" der S. Gleiwitz, für Geübte lohnend (F. nötig, ab Fusch 17 *K*). Von der Höhe am Bauernbrachkopf (S. 179) südl. im Zickzack hinab durch die Bratschen und über Geröll, dann ziemlich eben über Rasenhänge zur *Hauseben,* am Ende des *Wielingerkees* auf fester Brücke über den Gletscherbach zum Münchner Weg und auf diesem r. zum (6 St.) Moserboden, l. hinauf zum (7 St.) Heinrich Schwaigerhaus (S. 185).

[Fahrstraße (Fuhrwerk s. S. 179) gleich oberhalb des Dorfs l. ab über die Ache und an der Ostseite des Tals bergan, mit schönen Blicken auf Hochtenn und Wiesbachhorn, zum (1 St.) **Bad Fusch** oder **St. Wolfgang** *im Weichselbachtal* (1231m; Gasth.: *H. Weilguni, 15. Mai-15. Sept., 150 B. zu 2-5, P. 9-11 *K*; *H. Grimm zur Post, P. von 6 *K* an), Luftkurort mit 5 indifferenten Kalkquellen (5-7° C.) und gutgehaltenen Promenadenwegen (Kurtaxe bei mehr als 3täg. Aufenthalt 10 oder 7, Begleitung 4 und 2 *K*). PTF.

Ausflüge (Führer Peter Gschwandtner, Joh. Langegger). Zum (20 Min.) *Restaur. Leberbründl.* — Über die *Thallmayerhütte* und *Marienhütte* zur (1 1/2 St.) *Dierzerhütte,* zurück über die *Embach-A.* (Erfr.). — *Loninger-A.* — Über die *Reiter-A.* (Erfr.) auf das (1 St.) **Kasereck** (1585m); oben die *Hildahütte.* Von hier neuer MW. auf die (1 1/2 St.) *Guteben* (1884m), mit schöner Rundsicht; hinab nach (2 1/2-3 St.) Dorf Fusch. — Auf das ***Kühkarköpfl** (2264m), mit sehr lohnender Aussicht, 3-3 1/2 St. (F. 5 *K*), MW. über die Reiter-A., *Gmachl-A.* und die aufgelassene *Adelenhütte* zum östlichen Gipfel, mit der offenen *Karl Rasthütte.* — ***Schwarzkopf** (2763m), 4 1/2 St., etwas mühsam (F. entbehrlich, 8, hinab nach Ferleiten 10 *K*): mark. AVW. s.ö. zur *Rieger-A.* (1791m), weiter durch eine Talenge, über Geröll und die *Grünkarscharte* zum Gipfel, mit großartiger Aussicht. Abstieg von der Grünkarscharte über die *Durcheck-A.* nach (2 St.) *Ferleiten,* s. 181. — Vom Bad Fusch nach *Wörth* in der Rauris (S. 177) über die **Weichselbachhöhe** (2217m), 5 1/2 St., lohnend (blaue WM., aber F. angenehm, 10 *K*). — Vom Bad Fusch nach Ferleiten (1 1/2 St.) auf dem aussichtreichen *Fürstenwege,* am Walde entlang zur Fahrstraße, nicht zu fehlen (vormittags schattig, mehrfach Handweiser).]

Vom Dorf **Fusch** weiter am l. Ufer, dann über die Ache, am (11km) *Bärenwirt* (821m; gelobt) vorbei und auf der O.-Seite des Tals oberhalb der *Bärenschlucht* (durch diese auch schattiger Fußweg, 40 *h*) hinan zum Talboden von (17km) **Ferleiten** (1151m; *Gasth. Lukashansl, am r. Ufer der Ache in freier Lage, 20. Mai-15. Okt., 70 B. zu 1.20-4, P. 7-8 *K*, PTF; *Bernsteiners Tauerngasthof am l. Ufer, 1. Mai-15. Okt., 80 B. zu 1.40-3, P. 5-8 *K*), mit schönem Blick auf den Talschluß (S. 181).

Krimml
Zell am See
Bruck
Schwarzach-St.Veit
Niedernsill
Hummersdf.
Kaprun
Rettenbachk.
Schmittenhöhe
Zell-Thal
Fusch
Fuscherthal
Imbachhorn
Hirzbachth.
Hirzbach A.
Zell
Ob.Steig
Stoning-Astel
Embach
Bad Fusch (St. Wolfgang)
Embachh.
Riemerereck
Schwarzkopf
Durreckk.
Durreck A.
Herzkarik.
Baumgartik.
Kendlk.
Bergerkogl
Brennkogl
Müllerhorn
Spielmann
Brettersp.
Fuscher Wagen
Bruchthor
Racherin
Wasserradk.
Schareck
Kaserereck
Hennenbuhl
Pochn.
Ziapf
St. Martin
Ebisbach
Kreuzkopf
Langtalk.
Breiterk.
Eckerwiesenk.
Karlkamp
Hohe Beil
Kreuzk.
Gartlis.
Gradenthal
Lackner
Hornkopf
Glödis
Spinnl
Keyelstein
Lesachthal
Rottenkogl
Mörbetzsp.
Gr. Rother Knopf
Böses Weibl
Tschadin
Schönteiten
Kals
Matrei
Windisch
Grossdorf
Weisser Knopf
Glanz
Blausp.
Prosegk.
Putzgl.
Figerhorn
Teischnitzthal
Kasteneck
Karog.
Unholden
Saukopf
Kroker
Leiterthal
Lenkbach
Bretterwd.
Kendlsp.
Gradötz-K.
Nussingkopf
Sandsp.
Zollsp.
Muntanitz
Gr.
Kl.
Grauer Schimmel
Turnerkogl
Lammersp.
Adlersp.
Eiskögele
Schneewirbelk.
Romariswd.
Kl. Burgstall
Gr. Burgstall
Gr. Glockner
Glocknerwand
Pasterzenkees
Fuscherkarsch
Fuscherkopf
Gamsk.
Sinnabeleck
Bärenk.
Fuscherkaar
Fuscherthor
Breitkopf
Knarwd.
Johannisbg.
Eisenwandbühel
Hedelsk.
Bärenkopf
Hohe Riffl
Todtenk.
Granatspitze
Tauernköpfe
Sonnblick
Hochfuleck
Kitzkarik.
Hohes Beil
Gamskarhöhe
Magnsk.
Teufelsmühle
Steinkarik.
Glanzkopf
Glanzgschirr
Schwarzhorn
Brettek.
Königstuhl
Lerchwand
Scheidegg
Plattkogl
Radensbach
Lakaarschneid
Tristkogl
Kitzsteinhorn
Gerlkopf
Schmiedingerk.
Hackbrettl
Grieskogl
Hoch-Eiser
Kl. Eiser
Gr. Wiesbachhorn
Fochezk.
Kl. Wiesbachhorn
Hochalmsp.
Hochalm
Bratschenk.
Gamskaarl
Kapruner Thal
Wiesbachthal
Kaprunerthal
Kapruner Ache
Kaprun
Moosen
Hauptansatz
Seethal
Mühlfeldnerbg.
Scheibenbg.
Höhe
Schieder Hörndl
Brustk.
Grünecks.
Schrotkopf
Glanzisee
Ob. Oed
Ht. Oed
Kühkarthöhe
Ammerthaler Höhe
Ammerthaler
Landeckk.
Sonnblick
Granatspitze
Tauernköpfe
Setrik.
Glockenkogl
Breidlahn
Landeck
Landeckthal
Ebenthal
Ebenbach
Peterstha
Tauernbach
Tauernmoos See
Sprenger See
Kitzkarik.
Schafbühel
Kopruner Thal
Thorl
Thorkopf
Todtenk.
Hohe Riffl
Kaiser Tauern
Ob. Oedenwinkel
Oedenwinkelscharte
Oedenwinkelkees
Hedelsk.
Bärenkopf
Johannisbg.
Eisenwandbühel
Breitkopf
Knarwd.
Burgstall
Kl. Burgstall
Gr. Burgstall
Gr. Glockner
Glocknerwand
Pasterzenkees
Fuscherkarsch
Fuscherkopf
Gamsk.
Sinnabeleck
Bärenk.
Fuscherkaar
Fuscherthor
Breitkopf
Knarwd.
Eiskögele
Schneewirbelk.
Romariswd.
Kl. Burgstall
Gr. Burgstall
Gr. Glockner
Glocknerwand
Pasterzenkees
Fuscherkarsch
Fuscherkopf
Gamsk.
Sinnabeleck
Bärenk.
Fuscherkaar
Fuscherthor
Breitkopf
Knarwd.
Adlersp.
Lammersp.
Turnerkogl
Grauer Schimmel
Gr. Muntanitz
Kl.
Zollsp.
Sandsp.
Gradötz-K.
Nussingkopf
Bretterwd.
Kendlsp.
Figerhorn
Teischnitzthal
Kasteneck
Karog.
Unholden
Saukopf
Kroker
Leiterthal
Lenkbach
Frewand
Lange Wand
Brettersp.
Putzgl.
Prosegk.
Weisser Knopf
Glanz
Blausp.
Grossdorf
Windisch Matrei
Kals
Matreier Thörl
Kalser Matreier Thörl
Rauchkofel
Rottenkogl
Lesachthal
Lesach
Keyelstein
Spinnl
Glödis
Mörbetzsp.
Gr. Rother Knopf
Böses Weibl
Tschadin
Schönteiten
Tschamper
Rubssaier
Arzl
Kalserthal
Kalser Thörl
Kalser Thal
Kalserbach
Kalser Tauern
Kalser Tauern Thal
Kalser Tauern Kees
Kalser Tauern Haus
Kalser Tauern Thörl
Kalser Tauern Scharte
Kalser Tauern Spitze


Bruck
Schwarzach-St.Veit
Pichlalm
Zargl
1744
1989
Langweidkogl
Mach
Stoning
Kasereck
3585
Embach
Bad Fusch
(St. Wolfgang)
Embachh.
2237
Riegerh.
Klemerbrettk.
2557
Schwarzkopf
2763
Durcheckk.
2685
Durcheck A.
Berger
Hirzkarrk.
2642
Baumgartlk.
2650
Kendlk.
Bergerkogl
2571
Thorl
Thorl A.
Hochhuttek.
Brunder Wh.
2309
Millerhörl
2652
Pilscher Wegsch.
Hochthorl
2573
Schareck
2597
Gatthal
Kasereck
1976
Winkel
Heiligenblut
Pokhn.
2180
St. Martin
2489
Kreuzkopf
2263
Eckerwiesenk.
Egg
Lackner
Gartlk.
2449
Dösbach
Wagner & Debes, Leipzig.

Ausflüge (Führer Johann u. Josef Burgsteiner, Georg u. Johann Embacher, Josef Granitzer, Sebastian Herzog, Egidius Hölzl, Johann Hutter, P. u. R. Mitterwurzer, Georg Rieß, Johann Laimgruber, P. Mitteregger, Jos. Rathgeb, Al. u. Jos. Voithofer, Jos. Reichholf, Georg Lechner, Jakob Oberhollenzer, Ant. Unterberger, Johann Machreich). Ebener Spaziergang zum (20 Min.) *Oberstall-Wasserfall* (Blick auf das Wiesbachhorn). — Schöne Aussicht von der (2 St.) **Oberen Durcheck-A.** (1827m; Erfr.); guter Weg (bis 9 vorm. schattig) von Ferleiten an der ö. Talwand in Windungen hinan, an der (3/4 St.) *Glocknerbank*, mit reizender Aussicht, vorbei; 5 Min. hinter der untern Alp (1414m) l. durch das Gatter. Bei der Quelle 2 Min. hinter der Alphütte guter Blick auf das Steinerne Meer, den Watzmann usw. MW. von der Durcheck-A. über die Grünkarscharte auf den (3 St.) *Schwarzkopf* (S. 180). — 3/4 St. w. am Wege zur *Walcher-A.* (s. unten) die hübschen Fälle des *Ferleitenbachs*. — Zur (2 St.) *Trauneralpe* s. unten. — Ins **Käfertal** (s. unten), lohnend: vom Wege zur Pfandlscharte beim (1 St.) Hdw. r. ab, über Wiesen hinan zur (1/2 St.) *Judenalpe* (1490m), dann am Abhang entlang noch 1/4 St. weiter ins Bockkar. Imposante Wasserfälle und Eislawinen. — Zur *Mainzer Hütte* (3 1/2 St.), bequemer, gut mark. Reitweg, F. unnötig, s. unten. — **Hochtenn** (3371m), von Ferleiten über die *Walcher-A.* (1800m) und *Walcher Bratschen* in 7-8 St. (F. mit Abstieg nach Dorf Fusch 20, zum Kesselfallhaus 24, Moserboden 28 *K*), schwierig (besser von der Gleiwitzer Hütte über das Hirzbachtörl, S. 179).

Von Ferleiten zum Glocknerhaus über die Pfandlscharte, 6 1/2 St. (F. 12 *K*), für Ungeübte mühsam, aber lohnend (übernachten im Gasth. Trauneralpe; besser in umgekehrter Richtung, s. S. 209). 10 Min. vom Lukashansl-Gasth. über die Ache und am l. Ufer aufwärts, an den Handweisern (20 Min.) r. zur Mainzerhütte (s. unten), (15 Min.) l. zum Hochtor (s. S. 182) und (10 Min.) r. ins Käfertal (s. oben), vorbei; 15 Min. weiter wieder über die Ache (1271m) und scharf bergan zum (3/4 St.) ***Gasth. Trauneralpe** (1541m; 10. Juni-30. Sept., 25 B. zu 2-5, P. 6-8 *K;* F), mit herrlichem Blick in das *Käfertal* (s. oben) mit dem *Fuscher Eiskar*, seinen Wasserfällen und seiner großartigen Umrahmung (von l. nach r. Sinnabeleck, Fuscherkarkopf, Breitkopf, Hohe Docke, Bratschenkopf, Gr. und Kl. Wiesbachhorn, Hochtenn). Von hier Fußpfad r. bergan (bis zum Gletscher kann man reiten) über den *Pfandlboden*, r. in der Tiefe der Pfandlbach; nach 2 1/2 St. erreicht man das *nördl. Pfandlscharten-* oder *Spielmannkees* und in einer weitern Stunde (5 1/2 St. von Ferleiten) die **Untere Pfandlscharte** (2665m), zwischen r. Bärenkopf (2872m), l. Spielmann (3028m). Nun quer über das *südl. Pfandlschartenkees*, dann auf Reitweg über Moränenschutt, Geröll und Rasen, mit Aussicht auf Schobergruppe, Glockner und Pasterze, hinab zum (1 1/4 St.) *Glocknerhaus* (S. 207). — Bei trocknem Wetter kann man durch das *Naßfeld* zur (1 St.) *Franz Josefshöhe* absteigen (s. S. 207; 20 Min. unter der Pfandlscharte r. hinab; F. 3 *K* mehr).

Von Ferleiten zum Glocknerhaus über den Hohen Gang und die Bockkarscharte, 9 St., großartige Gletscherwanderung, für Geübte nicht schwierig (F. 18 *K*). Rot mark. Reitweg (F. unnötig), beim Handweiser (s. oben) r. ab, an der *Vögal-A.* (1275m) vorbei in bequemen Windungen bergan zur (3 1/2 St.)

Mainzer Hütte (früher *Schwarzenberghütte*) der AVS. Mainz (2388m; *Wirtsch., zwei Häuser, im neuen Schlafhaus 22 B. zu 5 u. 4, AVM. 2.50 u. 2, im alten Hause 14 Matr. zu 2 bzw. 1 *K*), in prächtiger Lage am *Hochgruberkees* unter der Hohen Dock.

Bergtouren von der Mainzer Hütte. ***Hohe Dock** (3349m), 3 St. (F. von Ferleiten 16 *K*), unschwierig und sehr lohnend; neue Weganlage der S. Mainz, beim Remsschartl (s. unten) r. ab, in Windungen hinan zum Vorgipfel (3266m) und längs des Grates zur Spitze, mit herrlicher Aussicht über die ganze Glocknergruppe. Abstieg w. zu der Scharte (3233m) zwischen Hoher Dock und Gr. Bärenkopf, dann über das Bockkarkees zur (1 St.) *Bockkarscharte* (s. unten), oder n.w. zur *Gruberscharte* und von dort zur *Wielinger Scharte* und zum *Heinrich Schwaigerhaus* (vgl. S. 185, 208). — ***Großes Wiesbachhorn** (3570m), 5-6 St. (F. 22, mit Abstieg zum Moserboden 26, zum Glocknerhaus 30 *K*), unter normalen Verhältnissen für Geübte ungefährlich: von der Mainzer Hütte AVW. über das *Hochgruberkees* an den *Bratschenwänden* hinan (Drahtseile) bis fast zur Spitze des *Vordern Bratschenkopfs* (3403m), dann r. über den Firn des *Teufelsmühlkees* gegen die *Wielingerscharte* und r. hinan über Firn und Fels zum (1 St.) Gipfel (leichter über die Hohe Dock, s. oben u. vgl. S. 208). — *Gr. Bärenkopf* (3406m; F. 16 *K*), *Fuscherkarkopf* (3336m; F. 18 *K*), *Vorderer* (3403m) und *Hinterer* (3416m) *Bratschenkopf* (F. je 20 *K*) sind gleichfalls von der Mainzer Hütte zu ersteigen.

Von der Mainzer Hütte MW. über das *Remsschartl* (2640m) und den *Hohen Gang* (breites Felsband) zum *Bockkarkees* und zur ($2^1/_2$ St.) **Bockkarscharte** (3046m), mit prächtiger Aussicht (umfassender vom *Eiswandbühel*, 3197m, von der Scharte w. leicht in $^1/_2$ St.). Hinab über den Pasterzengletscher (r. der *Gr. Burgstall* mit der Oberwalderhütte, S. 208) und am Gehänge des Fuscherkarkopfs zur ($1^1/_2$ St.) *Hofmannshütte*, zum (1 St.) *Franz Josefshaus* und ($^3/_4$ St.) *Glocknerhaus* (S. 207).

Von Ferleiten über das Hochtor nach Heiligenblut, $8^1/_2$-9 St. (F. 13 *K*, für Geübte bei gutem Wetter entbehrlich), bis zum Fuscher Törl lohnend (Proviant mitnehmen). Beim ($^3/_4$ St.) Handweiser (S. 181) vom Wege zur Trauneralp l. ab über die Ache und r. bergan (MW.), mit schönen Ausblicken, zuletzt l. umbiegend durch das *Untere Naßfeld* zum ($2^1/_2$ St.) *Petersbrunnen* (1994m). Prächtiger Blick auf das großartige Amphitheater von Gletschern und Schneebergen vom Brennkogel bis zum Hochtenn. Von hier durch das *Obere Naßfeld* zum ($^3/_4$ St.) **Fuschertörl** (2405m) zwischen r. *Brennkogel* (s. unten), l. *Bergerkogel* (2571m); kurz vorher erscheint r. plötzlich der Großglockner. Hinab r. zur (35 Min.) *Fuscher Eislacke* (Quelle) und am Fuß des Brennkogels entlang, dann wieder hinan zum ($^3/_4$ St.) *Mittertörl* (2386m) und über Geröll zur ($^3/_4$ St.) *Fuscher Wegscheide* (2420m; Handweiser), wo l. der Weg aus der Rauris heraufkommt (S. 177); hier r., zuweilen über Schnee hinan zum ($^3/_4$ St.) **Heiligenbluter Hochtor** (*Bluter Tauern*, 2572m); Aussicht beschränkt. Hinab zum (20 Min.) *Samerbrunnen* (2416m), unterhalb über den Tauernbach und l. am Abhang hin, bald mit schönem Blick auf den Großglockner, zur ($^3/_4$ St.) Kapelle am *Kasereck* (1914m), wo sich der Blick ins Mölltal öffnet, und l. hinab nach ($^3/_4$ St.) *Heiligenblut* (S. 206). — Der **Brennkogel** (3021m), mit sehr lohnender Aussicht, ist vom *Mittertörl* (s. oben) über den NO.-Grat in 2 St. zu ersteigen (F. 16 *K*, s. S. 209).

Nach Kaprun über die *Keilscharte* (3186m), von der Mainzerhütte zum H. Moserboden 5 St., beschwerlich; besser über die *Bockkarscharte* und das *Riffitor* (3115m; S. 209), 7 St. bis zum H. Moserboden (F. 24 *K*); oder, für Geübte, über den *Vordern Bratschenkopf* und die *Wielingerscharte* (auf das *Wiesbachhorn* s. oben u. S. 185) zum *Heinrich Schwaigerhaus* und (7 St.) *Moserbodenhotel* (S. 184).

34. Das Kapruner Tal.

Der Besuch des **Kapruner Tals* und **Moserbodens* ist von Zell am See aus sehr zu empfehlen: bis zum Moserboden und zurück, wenn man bis zum Abend im Kesselfall-Alpenhaus bleibt, eine lange Tagestour; besser in $1^1/_2$ Tag mit Übernachten im Kesselfall-Alpenhaus: Abfahrt von Zell 3.30 oder 6.05 nachm., Besichtigung der Sigmund Thun-Klamm, abends elektr. Beleuchtung des Kesselfalls; am andern Morgen früh vor 6 U., wo der Weg noch kühl und schattig ist, hinauf zum Moserboden. — Fahrstraße („Kaiser Franz-Josephstraße") bis zum (18km) Kesselfall-Alpenhaus; von da schmaler Fahrweg („Fürst Liechtensteinweg") für Sesselwagen bis zum (3 St.) Moserboden. Omnibus von Zell am See (Abfahrt vom Verkehrsbureau am Marktplatz) zum Kesselfall-Alpenhaus vom 16. Juli bis 31. August 5 mal, 1. Juni-15. Juli u. 1.-20. Sept. 3 mal tägl. in $2^1/_2$ St. (mit Aufenthalt an der Sigmund Thun-Klamm), zurück in 1 St. 40 Min.; Eilfahrt (vierspännig) 3.90, Hin- u. Rückfahrt 6.90, zweispänn. 3.40 u. 6.30 *K* (Rückfahrkarten gelten 8 Tage). — Einspänner von Zell zur Sigmund Thun-Klamm und zurück mit 1stünd. Aufenthalt 9, Zweisp. 12 *K*, zum Kesselfall-Alpenhaus 12 u. 17, hin und zurück mit 3stünd. Aufenthalt 16 u. 23, ganzer Tag 17 u. 28, Übernachten 3 u. 5 *K*. Reittier vom Kesselfall-Alpenhaus zum Moserboden und zurück 16, Sesselwagen 20 *K*.

Zell am See s. S. 160. Die Straße nach Kaprun kreuzt die Pinzgauer Lokalbahn bei der HS. *Bruckberg* (r. Denkmal für Kaiser Franz Joseph, mit Reliefporträt) und führt durch das Moos, auf der *Mayreinödbrücke* (758m; Whs.) über die *Salzach*, dann langsam steigend an der Berglehne entlang, hinter dem halbverfallenen *Schloß Kaprun* (786m) abwärts zum (9km) Dorf **Kaprun** (763m; Gasth.: Zum Kitzsteinhorn, 15 B. zu 1-1.20, P. 6-7 *K*; Neuwirt Orgler, Mitteregger), am Talausgang auf beiden Ufern der *Kapruner Ache* hübsch gelegen.

Die „Kaiser Franz Joseph-Straße" führt am r. Ufer der Ache eben fort und steigt dann in Windungen den das Tal absperrenden *Birkkogel* (953m) hinan. Bald nach Beginn des Anstiegs (2km von Kaprun, $1^1/_4$-$1^1/_2$ St. Fahrens von Zell) zeigt eine Tafel r. den 150 Schritt langen Weg zur ***Sigmund Thun-Klamm**, nach dem ehem. Statthalter von Salzburg Grafen Sigm. Thun (S. 124) benannt (die Fahrgäste steigen aus, gehen in 15 Min. durch die Klamm und steigen am obern Ende wieder ein; Schirm mitnehmen). Vom Eingangstor (Eintr. 60 *h*, für Thunklamm u. Kesselfall 1 *K*) gelangt man alsbald in den großartigsten Teil der durch bequeme 350m l. Steganlagen zugänglich gemachten Schlucht, durch die der wasserreiche Bergstrom donnernd hinabstürzt. Die Straße steigt in Windungen, überschreitet die Klamm auf der (10,5km) *Bilinskibrücke*, tritt 5 Min. weiter wieder auf das r. Ufer der Ache (l. mündet hier der Klammweg, s. oben) und führt durch das Hochtal der (15km) *Wüstelau* (874m; r. Fall des Grubbachs; zur Salzburger und Krefelder Hütte s. S. 184). 12 Min. oberhalb beim *Gasth. zum Kapruner törl* (29 B. zu 1.20-2, P. 5-7 *K*, gelobt) tritt die Straße in den *Ebenwald* und steigt, am *Käskeller* (Felsloch) vorbei, in großer Kehre zum (18km) ***Kesselfall-Alpenhaus** (1056m; Hotel

1. Ranges, 75 B. zu 3-6, P. 9-13 *K;* PTF), in schön bewaldetem engem Tal; einfache Touristenzimmer in dem Hause neben der Kapelle. R. führen Treppen hinab in die Schlucht zum **Kesselfall* (Eintr. 60 *h;* abends 9-9.30 elektrische Beleuchtung, sehenswert).

Ausflüge (Führer s. S. 185). Vom Kesselfall-Alpenhaus führt ein mark. Reitsteig („Erzherzog Rainerweg") durch Wald und über die Hänge der Breitwiesenalp steil hinan zur (2 St.) kleinen *Salzburgerhütte* des ÖTK. auf der *obern Häusel-A.* (1857m; Wirtsch.), wohin auch MW. des ÖTK. von der Wüstelau (S. 183) durch das *Grubbachtal* in 3 St. Von hier am NW.-Abhang des *Gaissteins* (2230m; von der Krefelder Hütte in $^1/_2$ St. zu erreichen, prächtige Aussicht) zur ($1^1/_4$ St.) **Krefelder Hütte** auf dem *Roßkopf* (2290m; *Wirtsch., 20 B. und 10 Matr.; F), in schöner Lage. — Bergtouren. **Kitzsteinhorn** (2304m), $3\text{-}3^1/_2$ St., für Geübte nicht schwierig (F. 18 *K*): von der Hütte in $^3/_4$ St. zu dem sanft ansteigenden *Schmiedinger Kees* und über den NW.-Grat (Drahtseile) zum ($2^1/_2$ St.) Gipfel, mit großartiger Rundsicht. Steiler Abstieg (nur für Schwindelfreie) direkt zum Wasserfallboden oder Moserboden (F. 20 *K*). — *Schmiedinger* (2960m) und *Maurerkogel* (3001m), über das Schmiedinger Kees in je $2^1/_2$ St. (F. 15 *K*), beide unschwierig und lohnend. — Von der Krefelder Hütte zum *Moserboden*, AV.-Weg in $3^1/_2$ St., s. S. 185. — Von der Krefelder Hütte AV.-Steig w. zur $^3/_4$ St. *Lakarscharte* (2493m), von wo Abstieg durch das *Mühlbachtal* nach (3 St.) *Niedernsill* (S. 186).

Vom Kesselfall-Alpenhaus zur Gleiwitzer Hütte $4^1/_2$ St. (F. 8 *K*), nicht schwierig: AV.-Weg (rot mark.) durch Wald hinan um den *Roßkopf* (1998m) herum zur (4 St.) *Brandlscharte* (2351m), von wo das **Imbachhorn* (2472m) in 20 Min. leicht zu ersteigen ist (s. S. 179); von der Scharte hinab zur ($^1/_2$ St.) *Gleiwitzer Hütte* und nach (3 St.) Dorf *Fusch* (S. 179).

Die Fahrstraße für Zweispänner endet hier; der schmalere Fahrweg („Fürst Liechtenstein-Weg"; Wegezoll für Fußgänger 10 *h*) zum ($3\text{-}3^1/_2$ St.) Moserboden überschreitet die Ache und steigt erst durch Wald, dann schattenlos in steilen Kehren hinan; oben am ($1^1/_2$ St.) *Königsstuhl* öffnet sich der Blick auf die Gletscher; schöner Rückblick bis zum Steinernen Meer. Weiter am l. Ufer zur (20 Min.) *Limberg-A.* (1568m; Erfr.), am Beginn des *Wasserfallbodens* (l. das Wiesbachhorn), und fast eben fort (am r. Ufer bleibt die *Bauern-A.*) zur (25 Min.) *Orglerhütte* und der (6 Min.) *Rainerhütte* (1621m; beide dem Orglerwirt in Kaprun gehörig, zusammen 50 B. zu 1.60-2 *K*, einfach). Schöner Blick auf Hochtenn, Wielinger Kees, Fochezkopf, Gockerin und Bärenköpfe; r. im Hintergrund des Tals Wasserfälle der Ache und des Ehmatbachs.

Der Fahrweg tritt nun auf das r. Ufer und steigt in einer langen Kehre bis zum ($1^1/_4$ St.) *H. Moserboden* (50 B. zu 3-8, P. 10-15 *K*, im Touristenhaus B. $2\text{-}2^1/_2$ *K*, recht gut; Zimmerkarten im Kesselfallhaus und in Zell am See; F) am Eingang der obersten Talstufe, des **Moserbodens** (1968m). Der Blick auf den prächtigen Berg- und Gletscherkranz, der den von zahlreichen Wasseradern durchzogenen Talboden umgibt, ist großartig (von l. nach r. Hochtenn, Fochezkopf, Hinterer Bratschenkopf, Glockerin, Bärenköpfe, Riffltor, Hohe Riffl, Torkopf, Kapruner Törl, Eiser, Grieskogel, Kitzsteinhorn); im Mittelgrund das große *Karlinger Kees*, das sich in imposantem Absturz vom Riffltor herabsenkt. R. führt ein Weg am *Kaiserstein* vorbei (Gedenktafel an den Besuch des Kaisers

Franz Joseph 1893) bis zum (3/4 St.) Gletscher (2008m), wo r. neben dem Fochezkopf das Wiesbachhorn sichtbar wird. Begehung des Gletscherendes ganz unbedenklich.

Guter Überblick des Moserbodens von der ***Höhenburg** (2110m), dem Querriegel, der den Wasserfallboden vom Moserboden scheidet (beim Hot. Moserboden l. hinan, 1/2 St.). Von hier erblickt man auch über dem Riffltor den schneebedeckten Johannisberg.

Ausflüge (Führer: Josef Hetz, Thomas und Josef Altenberger, Johann Maierhofer, Franz und Kaspar Nußbaumer, Georg Höller, P. Mitteregger, Josef Schranz, G. Mayrhofer). — Vom Moserboden zur Krefelder Hütte, 4 St. (F. ratsam). AV.-Steig, zuerst mäßig ansteigend, dann steiler zur (3 St.) *Kammerscharte* (2636m), südl. von der *Hohen Kammer* (2638m); hinab zum *Schmiedingerkees*, das man in 20 Min. überschreitet (l. halten!), und in einer weitern 1/2 St. zur *Krefelder Hütte* (S. 184).

***Großes Wiesbachhorn** (3570m), vom Moserboden 5-5 1/2 St. (F. 18, mit Abstieg nach Ferleiten 24, zum Glocknerhaus 30 *K*), nur für Geübte. Vom H. Moserboden AVW. zum (2 1/2 St.) *Heinrich Schwaigerhaus* der AVS. München (2959m; Wirtsch., 12 B. zu 6 und 4 Matr. zu 4 *K*, AV.-Mitgl. die Hälfte; Eintr. 40 *h*; F); dann AV.-Steig (Drahtseile) über den *Fochezkopf* (3159m), den vereisten *Kaindlgrat* (Schwindelfreiheit erforderlich) und die (1 1/2 St.) *Wielingerscharte* (3267m) von W. her über steilen Firn zum (1 St.) Gipfel, mit großartiger Aussicht. Abstieg über die *Bockkarscharte* zum (5 1/2 St.) *Franz Josefshaus* (S. 208), über den *Bratschenkopf* oder die *Hohe Dock* zur (3 1/2-4 St.) *Mainzerhütte* (S. 182), oder (sehr schwierig) über den *Hochtenn* zur *Gleiwitzer Hütte* (S. 179; F. 45 *K*).

Hocheiser (3206m), vom Moserboden auf Jagdsteig über den *Grieskogel* (3067m) in 4 St., mühsam aber lohnend (F. 14, mit Abstieg über den Südgrat 16, zur Rudolfshütte 21 *K*).

Hochtenn (3371m), vom Moserboden auf dem Hirschelwege (S. 180) über das *Hirzbachtörl* in 6-7 St. (F. 20 *K*), beschwerlich (besser von der Gleiwitzer Hütte, S. 179).

Übergänge. Zur Mainzerhütte über *Heinrich Schwaigerhaus*, *Wielingerscharte* und *Hohe Dock*, oder (beschwerlicher) über *Vordern Bratschenkopf*, *Bratschenwände* und *Hochgruberkees*, 8 St. m. F. (18 *K*), für Geübte sehr lohnend, s. S. 182. — Über *Kiffltor* (s. unten) und *Bockkarscharte* (S. 182) zur Mainzerhütte 8-9 St. (F. bis Ferleiten 20 *K*), für Geübte nicht schwierig (am Wege die Oberwalderhütte, S. 208).

Über das Riffltor zum Glocknerhaus, 8 St. vom H. Moserboden (F. 22 *K*), für Geübte nicht schwierig und sehr lohnend. AV.-Weg über die Moräne des Karlingergletschers, dann unterm Schwarzköpfl hin auf aperm Boden ca. 2 St. hinan und über den sanft ansteigenden, wenig zerklüfteten Gletscher zum (1 1/2 St.) **Riffltor** (3115m), von wo *Hohe Riffl* (3346m) und *Johannisberg* (3467m) in 1 bzw. 1 1/2 St. zu besteigen sind (s. S. 208). Hinab s.ö. über den obersten Pasterzenboden zur *Oberwalderhütte* auf dem *Gr. Burgstall* (S. 208) und zum *Franz Jozefshaus* (S. 207), oder vom Riffltor südl. über den Pasterzenboden am *Kleinen Burgstall* vorbei zum *Hofmannsweg* auf den *Großglockner* (S. 209; vom Moserboden zur Adlersruhe 9-10 St.).

Über das Kapruner Törl ins Stubachtal, lohnend und nicht schwierig (vom Hot. Moserboden zur Rudolfshütte 5 1/2, bis Kals 11-12 St.; F. für nicht Geübte ratsam, bis zur Rudolfshütte 10, Kals 20 *K*). Vom (3/4 St.) Ende des Moserbodens auf dem „Austriawege" neben der Zunge des *Karlinger Kees* und über die schuttbedeckte *Wintergasse* zum (2 St.) **Kapruner Törl** (2635m) zwischen l. *Torkopf*, r. *Kleinem Eiser*, mit schöner Aussicht auf Granatspitzgruppe, Wiesbachhorn, Hochtenn usw. Hinab zum *Rifflkees* und l. über dessen Endmoräne (Gletschertische), dann AVW. ins Tal, steil hinab zum Bach und am andern Ufer hinauf z. T. auf Stufen (Vorsicht!) zur (2 1/2 St.) *Rudolfshütte* (S. 186).

Zur *Gleiwitzer Hütte* auf dem *Hirschelweg* (6 St. m. F.) s. S. 180.

35. Von Zell am See nach Krimml. Ober-Pinzgau.

53km. Pinzgauer Lokalbahn in $2^3/_4$-3 St.; 5 *K* 60 oder 2 *K* 10 *h*.

Zell am See (753m) s. S. 160. Die Bahn führt erst am See, dann an Moosgründen entlang; l. öffnet sich das Fuscher Tal, darüber l. die Drei Brüder (S. 160), r. Hochtenn und Imbachhorn. Jenseit der (3km) HS. *Bruckberg* (Restaur.) wendet sich die Bahn nach W. in das *Salzachtal*, das hier über $^1/_2$ St. breit und zum Teil versumpft ist; l. mündet das Kapruner Tal, von dem schönen Kitzsteinhorn überragt. 7km **Fürth-Kaprun** (Gasth. Touristenheim); Fahrweg in 40 Min. zum Dorf Kaprun (S. 183). — 9km *Piesendorf* (761m; Restaur. beim Bahnhof; Mitterwirt; Neuwirt); 11km *Walchen* (Kofler); 15km *Niedernsill*, am r. Ufer das Dorf (768m; Oberwirt, gelobt; Bachler), an der Mündung des *Mühlbachtals* (über die Lakarscharte zur Krefelder Hütte 6 St., s. S. 184); 17km HS. *Lengdorf*. Bei (21km) **Uttendorf** (778m; Whs. beim Bahnhof; Niederbichler; Post, gelobt; Liesenwirt) öffnet sich südl. das *Stubachtal*, in dessen Hintergrund weiterhin Johannisberg und Eiskögele sichtbar werden.

Von Uttendorf nach Kals durch das **Stubachtal**, lohnender Übergang über den *Kalser Tauern* in 13-14 St. (bis zur Rudolfshütte 7 St.; F. angenehm, bis zur Rudolfshütte 7, bis Kals 17 *K;* Peter Mühlbauer in Piesendorf, Peter Dürnberger, Franz Griesenauer, B. Kaltenhauser in Uttendorf). Fahrweg (Einsp. bis Schneider-A. in $1^1/_2$ St., 10 *K*) am (2 St.) *Fellerer Bauern* (957m) vorbei zur ($^1/_4$ St.) *Schneider-Alpe* (990m; Whs., 20 B., Reittiere zu haben); r. mündet die *Dorfer Öd*, durch die ein unschwieriger Übergang über das *Landeckkees* und die *Weite Scharte* (2701m) zur ($8^1/_2$ St.) *Landecksäge* (S. 196) führt. Nun rot mark. Saumweg („Fischerweg") hinan zum ($1^3/_4$ St.) *Enzinger Boden* (1452m) und zum ($^3/_4$ St.) malerischen *Grünsee* (1699m); weiter an der Jägerhütte *Französach* (1786m) vorbei, am Abhang des *Schafbühels* zum *Weißsee* (2218m) und zur ($1^1/_2$ St.) **Rudolfshütte** der AVS. Austria (2242m; *Wirtsch., 24 B. zu 4.40, AVM. 2.20, u. 24 Matr. zu 2 bzw. 1 *K*), in schöner Lage.

Vom (20 Min.) *Hintern Schafbühel* (2350m) prächtige Aussicht auf das Ödenwinkelkees und seine großartige Umrahmung. — Von der Rudolfshütte über das *Kapruner Törl* zum *Moserboden* (F. 10 *K*) s. S. 185; über die *Obere Ödenwinkelscharte* zum *Glocknerhaus* (F. 22 *K*) s. S. 208. — **Granatspitze** (3085m) und **Sonnblick** (3087m) sind von hier über die *Granatscharte* (2967m) für Geübte in je $3^1/_2$ St. zu ersteigen (F. 10 *K*). Von der Granatscharte Abstieg über das *Granatspitzkees* ins *Landecktal* zur ($3^1/_2$ St.) *Landecksäge* (S. 196), oder über Granatspitz- und *Taberkees* zum ($4^1/_2$ St.) *Matreier Tauernhaus* (S. 196).

Von der Rudolfshütte steigt der Weg über Geröll und Schnee zum ($1^1/_4$ St.) Kreuz auf dem **Kalser Tauern** (2512m); Aussicht beschränkt (vom *Tauernkopf*, 2672m, $^1/_2$ St. w., schöne

Aussicht auf Glockner- und Granatspitzgruppe; Vorsicht!). Hinab steil über Geröll zum (20 Min.) *Tauernbrünnl* (2222m) und über die *Grund-A.* zum ($1^1/_4$ St.) *Dorfer See* (1930m); dann über einen mächtigen Geröllriegel (Überrest eines alten Bergsturzes) steil abwärts und am l. Ufer des *See-* oder *Kalser Bachs* über die Abflüsse des *Laperwitz-* und *Frusnitz-Gletschers* über die ($^3/_4$ St.) *Dorfer Alpe*, mit schönen Matten und vielen Hütten, zur ($^1/_2$ St.) *Schußhütte* auf der *Rumesoi-Eben* (einf. Unterkunft). Am Ende des Talbodens stürzt der Bach in eine ungangbare Klamm; der Weg steigt l. $^3/_4$ St. an der *Stiegenwand* empor (oben „am Eck", 1820m, schöner Umblick), dann hinab über den *Teischnitzbach* nach (2 St.) *Kals* (S. 201).

Vom Eck MW. durch das *Teischnitztal* zur (4 St.) *Stüdlhütte* (S. 202; für Glocknerbesteiger ein ganzer Tag Zeitersparnis).

Oberhalb Uttendorf bildete die Salzach früher ein weites Inselmeer, jetzt größtenteils ausgetrocknet. 24km *Pirtendorf*; 25km *Stuhlfelden* (Post); 26km *Burgwies* (778m), kleines Schwefelbad.

28km **Mittersill** (788m; Bahnwirtsch.; Gasth.: *Post, am Bahnhof, 20 B. zu 1.20-1.60 *K*; *Bräurupp, Grundnerwirt, am r. Ufer), Hauptort des Pinzgaus (700 Einw.). AVS. Oberpinzgau. Schöne Aussicht vom alten Schloß Mittersill, $^1/_2$ St. n. (943m; Eintritt gestattet).

Ausflüge (Führer Johann Brugger, Friedrich Steinberger, Johann Stöckl). ***Gaissteín** (2366m), $4^1/_2$-5 St. m. F. (10 *K*), unschwierig; MW. durch das *Mühltal* über die *Bürgl-A.* (1699m) zur ($3^1/_2$ St.) *Bürglhütte* (2000m; Wirtsch., 7 B.) und zum ($1^1/_4$ St.) Gipfel (vgl. S. 162, 232). — **Pihapperspitze** (2514m), MW. über die *Lach-A.* 6 St. m. F. (8 *K*), gleichfalls lohnend. — Über den *Paß Thurn* nach *Kitzbühel* s. S. 232; über den *Felber Tauern* nach *Windisch-Matrei* s. S. 197 (F. 18 *K*; beschwerlich und wenig lohnend; übernachten im Tauernhaus Schößwend, 2 St., oder Spital, $2^1/_4$ St. von Mittersill; Führer mitbringen). 8 Min. vor Schößwend Abzweigung l. zum *Schößwendklamml*, mit großartigen Felsauswaschungen (oberhalb wieder auf den Tauernweg).

31km HS. *Rettenbach.* — 33km *Hollersbach* (Bahnrestaur., 10 B.); am r. Ufer, 8 Min. vom Bahnhof, das Dorf (804m; Kaltenhauser, 16 B. zu 1-2 *K*, gut).

Durch das **Hollersbachtal** (Führer Franz Gasser in Hollersbach) Fahrweg an der *Leitner-A.* vorbei zur (2 St.) *Dorfer-Alpe* (1276m; Gasth. Edelweiß, 8 B., gut); dann mark. AVW. zur ($^3/_4$ St.) *Roßgrub-A.* (1431m), am Fuß der Lienzingerspitze, und zur ($^1/_2$ St.) *Ofner-A.* (1580m). Oberhalb gabelt sich das Tal; durch den r. (w.) Talarm führt ein AV.-Weg am schönen *Kratzenberger See* (2154m) vorbei, dann l. hinan zum ($3^1/_2$ St.) **Sandebentörl** (2759m), mit schöner Aussicht; hinab entweder l. nach (2 St.) *Inner-Gschlöß* (S. 196; F. 18 *K*), oder r. zur *Plenitzscharte* (2693m), dann über das *Viltragenkees* und *Kesseltörl* zur ($3^1/_2$ St.) *Prager Hütte* (S. 196; F. 21 *K*). — Im l. (ö.) Talarm steigt der Pfad über die *Weißeneck-A.*, zuletzt mühsam über Geröll zur (3 St.) **Weißenecker Scharte** (2633m) zwischen r. Dichtenkogel, l. Fechtebenkogel; steil hinab am kl. *Dichtensee* (2443m) vorbei zum ($2^1/_2$ St., F. 16 *K*) *Matreier Tauernhaus* (S. 196). — Über die *Larmkogelscharte* zur *Habachhütte* s. S. 188.

35km HS. *Dorf Paß-Thurn.* — 37km **Mühlbach** (820m; Restaur. beim Bahnhof; Post bei Ottl), an der Mündung des *Mühlbachtals.* Über das *Stangenjoch* ins *Spertental* und nach *Kirchberg* s. S. 229; Fußweg zum *Paß Thurn* s. S. 232.

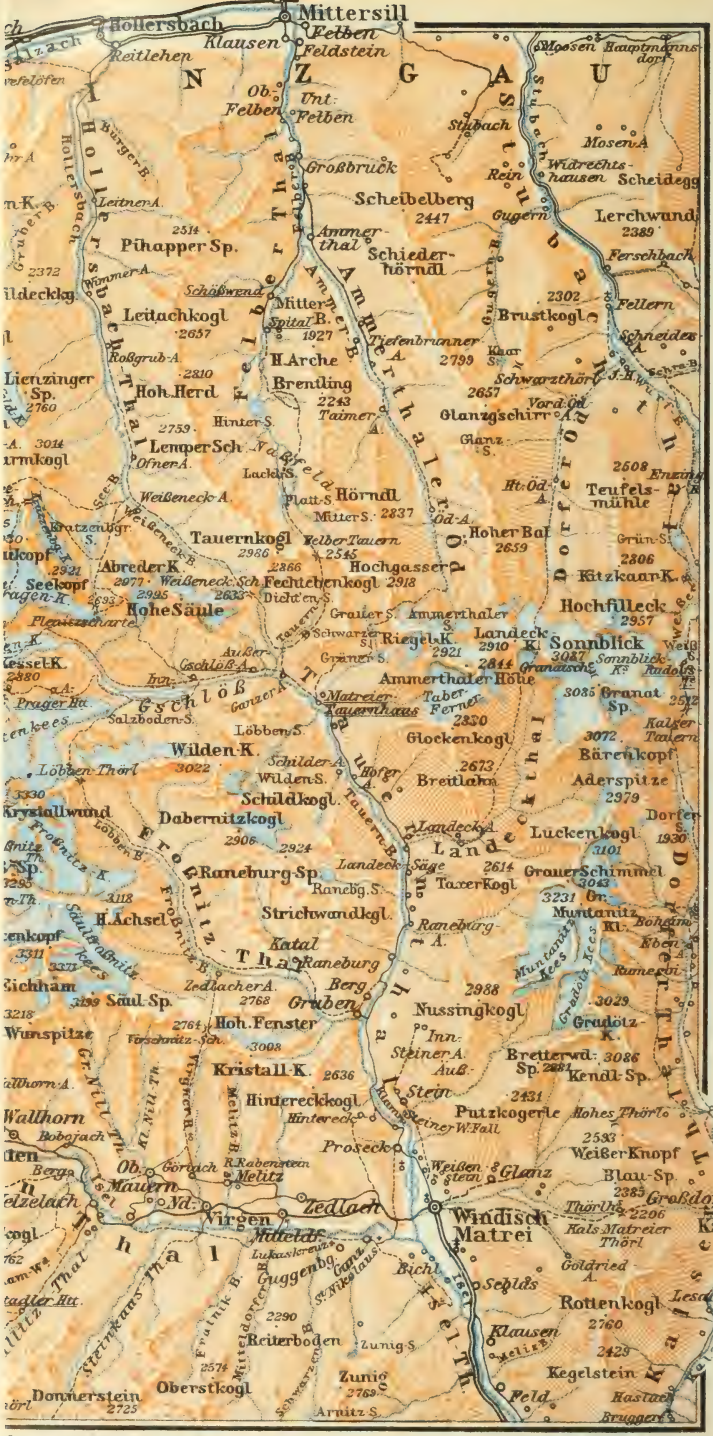
39km **Bramberg** (824m; Gasth.: *Seningerbräu, 30 B. zu 1-1.60, P. 4-5 *K,* im 1. Stock ein paar schöne alte Zimmer; Ledererwirt). MW. zum (3 St.) *Wildkogelhaus* (s. unten). — 42km HS. *Habachtal.* R. der *Weyerhof* (Whs., mit alter Holzvertäfelung), darüber Ruine *Weyerburg.* L. öffnet sich das *Habachtal,* im Hintergrund das Habachkees, Hoher Fürlegg, Habachkopf und Kratzenberg.

Durch das **Habachtal** zur Prager Hütte, $10^1/_2$-11 St., mühsam aber lohnend (F. bis zur Habachhütte 6, Prager Hütte 14 *K*; Georg Schragl, Nikolaus und Karl Wurnitsch in Bramberg). Von Bramberg, wo man am besten übernachtet, über die Salzach, durch Wiesen über die *Einödhöfe* zum ($^3/_4$ St.) Eingang ins Habachtal, dann l. hinan, bald aufs l. Ufer des Habachs, durch schönen Wald an einem ($^1/_2$ St.) Wasserfall auf der andern Talseite vorbei (kurz dahinter am Wege gute Quelle). Beim (20 Min.) Austritt aus dem Walde Aussicht auf den Schwarzkopf; $^1/_4$ St. weiter aufs r. Ufer (1096m), wo sich bald ein schöner Blick auf den Talschluß vom Schwarzkopf im O. bis zur Hohen Fürleg und den Leiterkeesen im W. öffnet; r. die schroffe *Feschwand* (2293m). Dann über die *Kramer-A.* und *Brosinger-A.* zum ($1^1/_4$ St., 3 St. von Bramberg) *Gasth. Alpenrose* auf der *Mahdl-A.* (1430m; Bett 1.60 *K*); von hier an der *Mayr-A.* vorbei durch die Talenge *Keesau* (1734m), dann in zahlreichen Kehren l. hinan zur *Großen Weid-A.* und der (3 St., 6 St. von Bramberg) **Habachhütte** der AVS. Berlin (2368m; Wirtsch., 13 B. zu 3.20, AVM. 1.60 *K*), unweit des zerklüfteten *Habachkeeses,* mit herrlicher Aussicht, Ausgangspunkt für **Larmkogel* (3014m), über die Larmkogelscharte (s. unten) in 2-$2^1/_2$ St. (F. 6 *K*, unschwierig); **Kratzenberg* (3030m), über die Schwarzkopfscharte (s. unten) in $2^1/_2$-3 St. (F. 8 *K*); *Plattigen Habachkopf* (3218m), über das zerklüftete Habachkees und die Habachscharte (s. unten) in $3^1/_2$ St. (F. 14 *K*), und *Hohe Fürlegg* (3244m), vom Plattigen Habachkopf w. über den Firnkamm in 1-$1^1/_2$ St. (F. 14 *K*). Übergänge von der Hütte südl. über das *Habachkees* und die **Schwarzkopfscharte** (2868m), zwischen Kratzenberg (von hier in $^1/_2$ St., leicht, s. oben) und Schwarzkopf, oder (schwieriger) über die **Habachscharte** (2964m), zwischen Grünem und Plattigem Habachkopf; von beiden Pässen über Firn und Fels hinab zum *Viltragenkees* (2486m) und wieder hinan über das *Kesseltörl* zur ($4^1/_2$-5 St.; F. 8 *K*) *Prager Hütte* (S. 196). Über die *Larmkogelscharte* (2760m) ins *Hollersbachtal,* $3^1/_2$ St. bis zur *Ofner-A.*, s. S. 187 (F. bis Hollersbach 12 *K*).

Jenseit des ansehnlichen Dorfs (44km) **Neukirchen** (854m; Restaur. am Bahnhof; Gasth.: Post, 50 B. zu 1.60-2 *K;* Kammerlander, 20 B. zu 1-1.40 *K;* Neuwirt), mit altem Schloß, tritt die Bahn in das *„Rosental"*. AVS.

Ausflüge (Führer Sigmund Stockmaier, Dom. Kronbichler, Kajetan u. Franz Nußbaumer, Joh. Georg Schwärzler, Joh. Kogler, Albert Ritsch, Josef Steiner; vgl. K. S. 228). Vom *Rechteckbauer,* 1 St. n.w. von Neukirchen am Abhang des *Roßbergs,* prächtiger Blick auf den Venediger und die beiden Sulzbachtäler. — ***Wildkogel** (2227m), $3^1/_2$ St., leicht (F. unnötig). Reitweg (für kl. Sesselwagen fahrbar) von Neukirchen zum (3 St.) *Wildkogel-Alpengasthof* (2097m; 1. Juni-15. Okt., 30 B. zu 1.60-2, P. 5-6 *K*; F), in aussichtreicher Lage; von hier Fußweg zum (35 Min.) Gipfel, mit Wetterschutzhütte und prachtvoller Aussicht. — MW. vom Wildkogelhaus über die ($^1/_2$ St.) *Filzenhöhe* (2038m) und an den ö. Hängen des Braunkogel, Frühmesser, Laubkogel zum ($2^1/_2$ St.) *Stangenjoch* (1762m), nach (2 St.) *Aschau* im *Spertental* und (2 St.) *Kirchberg* in Tirol (S. 239). Wer den **Großen Rettenstein** (2363m) anschließen will (2 St. mehr; F. ratsam), biegt vor dem Stangenjoch l. ab, um die SO.-Flanke des Rettensteins herum über Schutthänge n.w. auf den von der *Schöntal-A.* heraufführenden Münchner Weg (S. 229) und zum ($1^1/_2$ St.) Westgipfel. Abstieg durch den *Untern Grund* nach (3 St.) *Aschau* (S. 229). — Über die *Geigenscharte* ins *Spertental* (7 St. bis Kirchberg) s. S. 229.

Mittersill
Hollersbach
Mühlbach
Bramberg
Wenns
Steinach
Habach
Weitental
Königsleiten
Bucheck
Roßberg
Gernkogl
Waldberg
Pinzgauer Platte
Durlaßboden
Ober-Krimml
Platten-Kogl
Roßkopf
Rabenkopf
Achkogl
Gabeck K.
Seekaar K.
Arbes K.
Hüttenthal K.
Trisselkopf
H. Schaufl K.
Vorderkopf
Weißeltkaar K.
Unlaufk K.
Jaitkaar K.
Schlieferspitz
Sonntagskopf
Schlachtertauern K.
Glockenkaar K.
Steinkar
Dreiherrnspitze
Simony Sp.
Hohe Warte
Malham Sp.
Schlüsselkees Sp.
Ourl
Roth Sp.
Löffler Sp.
Daber Sp.
Affenthalsp.
Hohes Kreuz
Schwarzkopf
Toinig K.
Kriselach Sp.
Panargen Sp.
Stampfleck
Blindes
Lasörling
Fleischbank
Deferegger Th.
Zwölferkogl
Mahdleiten K.
Gamskogl
Popberg
Breitkogl
Wildeckkogl
Heuscharten K.
Schafkogl
Finkenkogl
Graukogl
Licnsinger Sp.
Breitfuß K.
Weißhorn
Sonnings K.
Wartkopf
Larmkogl
Leitenkogl
Gamsmutter
Großkopf
Seekopf
Bad Fürleg
Keeskogl
Kesselk.
Kl. Venediger
Gr. Venediger
Rainer Hr.
Kreuzkallwand
Gr. Geiger
Kl. Geiger
Gr. Happ
Kapuzinerkopf
Weiß Sp.
Zopet Sp.
Rosenkopf
Eichham
Kreuz Sp.
Wirrspitze
Mullwitzk.
Wallhorn
Ob. Virgental
Virgen
Toinig B.
Bergerkogl
Ob. Schober
Laschenitz
Sudlitz Alm
Ob. Trojer Almboden
Unt. Trojer Almboden
Seleregger Thorl
Donnerstein
Obersteinkogl
Ob. Rabenstein
Mehlis
Prossegg
Wirgen
Zedlach
Windisch Matrei
Matreier Thörl
Kals Matreier Thörl
Kalser Thörl
Kals
Rotenkogl
Kegelstein
Feld
Reiterboden
Zunig S.
Zunig
Schelbelberg
Lerchwand
Brustkogl
Schieder-horndl
Schieder-kogl
Ammerthal
Ammerthaler Alm
Ammerthaler Höhe
Hochfeld
Hochfilleck
Sonnblick
Sonnblick K.
Hochgasser
Tauernkogl
Hohe Schule
Abreiseck
Feldtschegl
Riegl K.
Landeck
Glockenkogl
Adlerspitze
Bretthorn
Schildkogl
Dabernitzkogl
Lückenkogl
Ornaut Schimmerl
Murtanitz
Ranezburg Sp.
Ranezburg
Strichwandkogl
Nussingkogl
Kristall K.
Kendl Sp.
Bretterwd. Sp.
Putzkogerle
Weißer Knopf
Blau Sp.
Rotenkogl
Hochalmspitze
Hochalmkees
Hochalmkees Th.
Hochalmkees Sp.
Hochalmkees K.
Hochalmkees Gl.
Hochalmkees Gl. Th.
Hochalmkees Gl. Sp.
Hochalmkees Gl. K.
Hochalmkees Gl. Gl.
Hochalmkees Gl. Gl. Th.
Hochalmkees Gl. Gl. Sp.
Hochalmkees Gl. Gl. K.
Hochalmkees Gl. Gl. Gl.
Hochalmkees Gl. Gl. Gl. Th.
Hochalmkees Gl. Gl. Gl. Sp.
Hochalmkees Gl. Gl. Gl. K.
Hochalmkees Gl. Gl. Gl. Gl.
Hochalmkees Gl. Gl. Gl. Gl. Th.
Hochalmkees Gl. Gl. Gl. Gl. Sp.
Hochalmkees Gl. Gl. Gl. Gl. K.
Hochalmkees Gl. Gl. Gl. Gl. Gl.
Hochalmkees Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Th.
Hochalmkees Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Sp.
Hochalmkees Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. K.
Hochalmkees Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl.
Hochalmkees Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Th.
Hochalmkees Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Sp.
Hochalmkees Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. K.
Hochalmkees Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl.
Hochalmkees Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Th.
Hochalmkees Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Sp.
Hochalmkees Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. K.
Hochalmkees Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl.
Hochalmkees Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Th.
Hochalmkees Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Sp.
Hochalmkees Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. K.
Hochalmkees Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl.
Hochalmkees Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Th.
Hochalmkees Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Sp.
Hochalmkees Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. K.
Hochalmkees Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl.
Hochalmkees Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Th.
Hochalmkees Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Sp.
Hochalmkees Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. K.
Hochalmkees Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl.
Hochalmkees Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Th.
Hochalmkees Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Sp.
Hochalmkees Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. K.
Hochalmkees Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl.
Hochalmkees Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Th.
Hochalmkees Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Sp.
Hochalmkees Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. K.
Hochalmkees Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl.
Hochalmkees Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Th.
Hochalmkees Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Sp.
Hochalmkees Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. K.
Hochalmkees Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl.
Hochalmkees Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Th.
Hochalmkees Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Sp.
Hochalmkees Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. K.
Hochalmkees Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl.
Hochalmkees Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Th.
Hochalmkees Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Sp.
Hochalmkees Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. K.
Hochalmkees Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl.
Hochalmkees Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Th.
Hochalmkees Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Sp.
Hochalmkees Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. K.
Hochalmkees Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl.
Hochalmkees Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Th.
Hochalmkees Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Sp.
Hochalmkees Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. K.
Hochalmkees Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl.
Hochalmkees Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Th.
Hochalmkees Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Sp.
Hochalmkees Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. K.
Hochalmkees Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl.
Hochalmkees Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Th.
Hochalmkees Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Sp.
Hochalmkees Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. K.
Hochalmkees Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl.
Hochalmkees Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Th.
Hochalmkees Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Sp.
Hochalmkees Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. K.
Hochalmkees Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl.
Hochalmkees Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Th.
Hochalmkees Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Sp.
Hochalmkees Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. K.
Hochalmkees Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl.
Hochalmkees Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Th.
Hochalmkees Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Sp.
Hochalmkees Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. K.
Hochalmkees Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl.
Hochalmkees Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Th.
Hochalmkees Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Sp.
Hochalmkees Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. K.
Hochalmkees Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl.
Hochalmkees Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Th.
Hochalmkees Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Sp.
Hochalmkees Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. K.
Hochalmkees Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl.
Hochalmkees Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Th.
Hochalmkees Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Sp.
Hochalmkees Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. K.
Hochalmkees Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl.
Hochalmkees Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Th.
Hochalmkees Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Sp.
Hochalmkees Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. K.
Hochalmkees Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl.
Hochalmkees Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Th.
Hochalmkees Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Sp.
Hochalmkees Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. Gl. K.
Hochalmkees Gl.


Mittersill
Hollersbach
Felben
Feldstein
Klausen
Reitlehen
Ob. Felben
Unt. Felben
Stuhbach
Mosen Hauptmanns dorf
Mosen A.
Rain
Wahrechts hausen
Scheidegg
Großbruck
Scheibelberg
2447
Gugern
Lerchwund
2389
Ferschbach
Pihapper Sp.
2514
Ammerthal
Schieder hörndl
2372
Schönwend
Mitter Spital B.
1927
Leitachkogl
2657
Tiefenbrunner A.
2799
Brustkogl
2302
Fellern
Schneides A.
Roßgrub A.
2810
H. Arche
Lienzinger Sp.
2760
Brentling
2243
Taimer A.
Hoh. Herd
Schwarzhorn
2657
Vord. Ol
Glanzgschirr
Glanz S.
Hinter S.
2759
Lemper Sch.
Ofner A.
Lacken S.
Weißeneck A.
Platt S.
Hörndl
Mitter S.
2837
Ob. A.
Teufels mühle
2608
Ht. Od. A.
Hoher Bal
2659
Grün S.
2306
Kitzkaar K.
Tauernkogl
2986
Felber Tauern
2545
Hochgasser
Abreder K.
2921
Seekopf
2977
Weißeneck Sch.
2995
Fechtchenkogl
2918
2866
2633
Dieden S.
Hohe Säule
Hochfilleck
2957
Graier S.
Ammerthaler
Riegels K.
2921
Landeck
2910
Kl. Sonnblick
3047
Granatzone
Sonnblick K.
Radolfs
Ammerthaler Höhe
2844
3035
Granat Sp.
Matreier Tauernhaus
Taber Ferner
2830
Glockenkogl
3072
Kalser Tauern
Bärenkopf
Wilden K.
3022
Schilder A.
Wilden S.
Hofer A.
Breitlahn
2672
Aderspitze
2379
Löbben Thörl
Löbben S.
Salzboden S.
Schuldkogl
Krystallwand
3330
Dabernitzkogl
2906
2924
Landeck Säge
Luckenkogl
3101
1930
Dorfer S.
Ranebg. S.
Taxer Kogl
2614
Grauer Schimmel
3043
3231
Gr. Muntanitz
Rainerhorn
Ranaburg Sp.
H. Achsel
Strichwandkogl.
Ranaburg A.
Muntanitz Kees
Bohème
Katal
Ranaburg
Eichham
3218
Zedlacher A.
2768
Gruben
2988
Nussingkogl
3029
Grudötz K.
Wunspitze
2764
Forschatz Sch.
3008
Hoh. Fenster
Inn. Steiner A.
Bretterwd.
3086
Sp.
2831
Kendl Sp.
Kristall K.
2636
Hinterecker Kogl
Stein
2431
Wallhorn
Hinterecker
Putzkogerle
Hohes Thörle
Proseck
2533
Weißer Knopf
Blau Sp.
2383
Großdorf
Ob. Mauern
Melitz
Zedlach
Virgen
Windisch Matrei
2206
Kals Matreier Thörl
Kals
Mitteldf.
Lukaskreuz
Goldried A.
Sebids
Bichl
Rottenkogl
2760
Lesach
Reiterboden
2290
Zunig S.
Klausen
Kegelstein
2428
Donnerstein
2725
Oberstkogl
Zunig
2769
Feld
Hastuer
Bruggern
Arnitz S.
Engl. Miles
Wagner & Debes, Leipzig

48km **Rosental-Großvenediger** (854m; *Hubers Gasth., 24 B. zu 1-3 *K*). L. münden, durch den *Mitterkopf* getrennt, die beiden *Sulzbachtäler;* im *Untersulzbachtal* erscheint der Groß- und Klein-Venediger mit dem Untersulzbachkees; im *Obersulzbachtal* das Obersulzbachkees mit dem Maurerkeeskopf.

Ausflüge (Führer s. S. 188). Zum **Untersulzbachfall** (3/4 St.), vom Bahnhof (Handweiser) über die Salzach, dann l. meist durch Wald; am l. Ufer drei, am r. Ufer sieben Aussichtskanzeln mit schönen Blicken auf den 50m h. Fall. — Im *Untersulzbachtal* steiler Pfad zum (3 St.) Jägerhaus auf der *Ober-Ascham-A.* (1595m), 3/4 St. vom Ende des *Untersulzbachgletschers;* von hier auf den *Venediger* (s. unten) 7-8 St., sehr beschwerlich; über das *Untersulzbachtörl* (2865m) nach *Gschlöß* (S. 196) 8 St. (F. 21 *K*), schwierig.

Im **Obersulzbachtal** (bis zur Kürsingerhütte 6 1/2 St., F. 9 *K*, entbehrlich) anfangs Reitweg über *Hollaus* am r. Ufer des Sulzbachs hinan, an dem schönen *Seebachfall* vorbei zur (2 1/2 St.) *Berndl-Alp* (Wirtsch., 7 B.), dann an der (1 St.) *Post-A.* (1677m; Wirtsch.) vorbei und an der *Stierlahner-* und *Keeslahner-Wand* hinan zur (2 1/2 St.) **Kürsingerhütte** der AVS. Salzburg (2558m; Wirtsch., 14 B. zu 4, AVM. 2 *K*, Eintr. 20 *h*), mit prächtigem Blick auf das mächtige *Obersulzbachkees* (der Absturz „Türkische Zeltstadt"), rings umgeben von den Gipfeln der Venedigergruppe, dem Großvenediger, Großen Geiger, Mauererkeesköpfen, Sonntagskopf und Schlieferspitze. Von der Kürsingerhütte auf den **Großvenediger** (3660m) 4 1/2-5 St. (F. ab Rosental 22, bis zur Pragerhütte oder Johannishütte 25 *K*), beschwerlich: über das *Obersulzbachkees*, das *Zwischensulzbachtörl* (2878m) und die *Venedigerscharte* (3421m) zwischen Klein- und Groß-Venediger, dann r. über den NO.-Grat zum Gipfel. — Von der Kürsingerhütte ferner auf den **Keeskogel* (3298m; 3 St., F. 16 *K*); *Gr. Geiger* (3365m; 4 St., F. 24, mit Abstieg zur Johannishütte 30 *K*); *Hint. Maurerkeeskopf* (3316m; 5 St., F. 23, nach Prägraten 31 *K*) usw. — Über das *Obersulzbachtörl* oder das *Maurertörl* nach *Prägraten* (F. 22 *K*) s. S. 199; über das *Zwischen-* und *Unter-Sulzbachtörl* nach *Gschlöß* (F. 22 *K*) s. S. 197; über das *Krimmlertörl (Gamsspitzel)* zur *Warnsdorfer Hütte* (sehr lohnend, F. von der Kürsingerhütte 7 *K*) s. S. 194, 199.

R. am Abhang Ruine *Hieburg.* Bei (49km) *Wald* (884m; Strasser, 35 B. zu 1 *K*) zweigt r. ab der Weg über *Ronach* nach (4 1/2 St.) *Gerlos* (S. 236). Weiter in einer Kurve über die von Ronach kommende *Salza* unmittelbar vor ihrem Einfluß in die *Krimmler Ache;* der Fluß heißt von hier an *Salzach.* — 53km Station **Krimml** (920m; H. Bahnhof, 30 B. zu 1.50-3 *K*), am Fuß des *Falkensteins* (1057m; oben *Gasth., 23 B. zu 1-2, P. 4-6 *K*, mit schöner Aussicht; Fußpfad vom Bahnhof in 25 Min., vom Falkenstein nach Krimml 30 Min.). — Fahrstraße (Hotelomnibus am Bahnhof, aufwärts in 30, abwärts in 20 Min., je 1 *K*) über *Unter-Krimml* nach (40 Min.)

Krimml. — Gasth.: *H. Krimmlerhof, mit Aussicht auf die Fälle, 1. Juni-15. Sept., 96 B. zu 1.60-4, M. 3, P. 6-10 *K;* *H. Waltl zur Post, 150 B. zu 1-3, P. 5-9 *K*, mit Bädern; *Hofers H.-P. Krimmlerfälle, 35 B. zu 1.50-3.50, P. 5-8 *K;* Krimbachers Gasth. zu den Wasserfällen, 40 B. von 1, P. von 5 *K*. an. — PTF.

Krimml (1067m), Dorf mit 360 Einw., in geschützter Lage in schönem, waldreichen Tal, wird als Sommerfrische, namentlich aber wegen der ***Krimmler Wasserfälle** viel besucht, der schönsten und großartigsten in den deutschen Alpen. Die Krimmler Ache, der Abfluß des großen Krimmler Gletschers und Hauptquell-

fluß der Salzach, stürzt in drei Fällen von zusammen 380m Höhe zu Tal. Die verschiedenen Aussichtspunkte sind durch den von der AVS. Warnsdorf erbauten, $4_{,5}$km langen Promenadenweg bequem zugänglich gemacht (bis zur Schettbrücke 3 St. hin und zurück; Wegezoll 40, AVM. 20 *h;* Sesselwagen zu haben). Von 10-1 Uhr ist die Regenbogenbildung besonders reizvoll, am spätern Nachmittag häufig die Wasserfälle noch gewaltiger. Jenseit des Dorfs ein Denkmal für den Freiheitshelden Anton Wallner (1909). Gleich hinter dem Gasth. zu den Wasserfällen (S. 189) ein Denkstein an den Straßenbau; hier den Fahrweg r. (Denkstein für Anton Richter, S. 192), mit prächtigem Blick auf die Fälle, dann durch Wald am Elektrizitätswerk vorbei. Nach 25 Min. l. hinab zur **1. Ansicht* des untersten Falls, der mit donnerndem Getöse in einen Kessel hinabstürzt und weithin einen Regen von Wasserstaub verbreitet, in dem sich bei Sonnenschein (vorm.) Regenbogen bilden. Zurück auf den AV.-Weg und in 10 Min. zur *2. Ansicht (Regenkanzel)*, stets vom Wasserstaub überschüttet; dann in 5 Min. zur **3. Ansicht* und 6 Min. weiter zur *4. Ansicht.* 4 Min. oberhalb die *5. Ansicht* (*Riemannkanzel* zu Ehren des † Präsidenten der AVS. Pinzgau benannt), ein vortretender Felsen mit Geländer über dem Beginn des untersten Falls, mit Aussicht auf Krimml. Weiter zum mittlern Fall, an der *6.* und 7. *Ansicht* vorbei; 15 Min. *Hofers Gasth. am zweiten Wasserfall* (1306m; 20 B. zu 1.50-3.50, P. 6-8 *K*) auf dem *Schönangerl,* mit prächtigem Blick auf den **obersten Fall*, der in imposantem, 140m h. Sturz über eine Gneiswand hinabdonnert. Von hier in 10 Min. zum Fuß des letzteren und durch Wald zur Felsenkanzel *Berger-Blick* (nach dem um den Wegbau verdienten Vorsitzenden der S. Warnsdorf), mit schönster *Ansicht des Falls; dann in Windungen, stets mit großartigen Ausblicken, zum (20 Min.) Beginn des obersten Falles. Oben führt ein Fußweg über die dicht am Achensturz befindliche *Schettbrücke* (1463m) zum Talblick und Tauernwege, während der Fahrweg unweit oberhalb auf einer zweiten Brücke die Ache überschreitet und ebenfalls (ins Achental abkürzend) den Tauernweg erreicht (s. unten).

Andere Ausflüge von Krimml (Führer Peter Hofer, Joh. Unterberger, Jos. u. Simon Krabichler, J. Möschl, Joh. Scharr, Mich. Wechselberger, Mich. Kirchler, Franz Heim, Franz Lechner, A. Geißler, Peter Kogler in Krimml, Peter Gasser in Wald. Zum ($3^1/_2$ St.) **Seekarsee** (2244m; F. 6 *K*) und auf den ($^1/_2$ St.) *Arbeskogel* (2401m; F. 9 *K*) oder den ($1^1/_2$ St). *Seekarkopf* (2620m; F. 11 *K*), beide lohnend. — **Gernkogel** (2269m), von Wald (S. 189) n. über die *Bacher-A.* 4-$4^1/_2$ St. (F. 9 *K*), leicht und lohnend; Abstieg auch nach Hopfgarten (7 St.). — **Hütteltalkopf** (2963m), $5^1/_2$ St., vom Krimmler Tauernhaus $3^1/_2$ St. (F. 12 *K*), nicht schwierig, lohnend. — Interessante, nicht schwierige Rundtouren: Wasserfälle-Warnsdorferhütte-Gamsspitzl-Kürsingerhütte-Obersulzbachtal-Krimml; oder Platte-Zittauerhütte-Krimmler Tauernhaus-Warnsdorferhütte-Krimml (oder wie oben zur Kürsingerhütte usw.); oder Platte-Zittauerhütte-Richterhütte-Krimmler Tauern-Neugersdorferhütte-Birnlücke-Warnsdorferhütte, usw.

Über die Platte nach Gerlos 5 St., Reitweg, F. 6 *K*, unnötig (Pferd bis zur Filzsteinalp (Vorderplatte) 5, Mitterplatte 6, Plattenkogel 8, Gerlos 12, Zell am Ziller 24 *K*); s. S. 236. Von Krimml auf den **Platten-*

kogel (2040m) $2^1/_2$ St., F. (6 *K*) unnötig: Saumweg zur ($1^1/_2$ St.) *Filzstein-A.* (1641m; Sommerwirtsch.), dann rot MW. l. zum (1 St.) Gipfel; zurück über das *Mitterplattengasth.* (S. 236) nach (2 St.) Krimml. — Vom (2 St.) Mitterplattengasth. zur *Zittauer Hütte* (S. 236), aussichtreicher, aber mangelhafter und dürftig mark. Steig (F. 8 *K;* Wegbau der AVS. Warnsdorf ab Krimml direkt geplant) über die Abhänge des Plattenkogels, die *Wild-A.* und *Trissel-A.* in ca. 4 St.; besser vom Plattengasth. hinab zur Wegteilung (r. nach Ronach, S. 189), dann auf MW. l. durch das Wildgerlostal (S. 236; $4^1/_2$ St. bis zur Zittauer Hütte).

36. Von Krimml über den Krimmler Tauern oder über die Birnlücke nach Kasern *(Taufers).*

Von Krimml nach Kasern über den Tauern 9 St., über die Birnlücke 10 St. (über Warnsdorfer Hütte und Birnlücke $11^1/_2$ St.; über Birnlücke und Neu-Gersdorfer Hütte 11 St.); über Richterhütte und Krimmler Tauern 11 St. Überall MW. (bis zur Warnsdorfer Hütte Reitweg); F. für Geübte entbehrlich, bei unsicherm Wetter oder Neuschnee aber anzuraten (von Krimml mitnehmen). — Der Weg über den Krimmler Tauern bietet von der Paßhöhe und Neu-Gersdorfer Hütte eine herrliche Aussicht, während der lohnendere und meist begangene Weg über die Warnsdorfer Hütte und Birnlücke einen bessern Einblick in die Gletscherwelt des Krimmler Achentals gewährt. Durch den Lausitzer Weg (S. 193) lassen sich beide Übergänge verbinden.

Touristengepäck-Beförderung (Aufgabe bei Frau Agnes Hofer in Krimml, neben der Kirche; Anmeldung am besten am Vortage bis 9 U. abends) vom 1. Juli bis 31. Aug. tägl. 6 U. 30 früh, bis zum Krimmler Tauernhaus (Ankunft 11 U.) das kg 20 *h*, bis zur Richterhütte (Ankunft 6 U. nachm.) oder zur Warnsdorfer Hütte (Ankunft 6 U.) das kg 40 *h;* Abgang von der Richter- oder Warnsdorfer Hütte 9 U. vorm., vom Tauernhaus 2 U. nachm., Ankunft in Krimml 5 U. nachm. In der Warnsdorfer Hütte schließt die Touristengepäckbeförderung zur Neu-Gersdorfer Hütte und nach Kasern an (s. S. 477).

Von Krimml zum Tauernhause $3^1/_2$ St. (F. 5 *K*, unnötig, Pferd 10 *K*). Bis zur ($1^1/_2$ St.) *Schettbrücke* s. S. 190. Von hier auf dem von der AVS. Warnsdorf verbesserten Tauernwege ($1,_5$m br. Reitweg) mäßig steigend am r. Achenufer entlang, zuletzt aufs l. Ufer zum ($1^3/_4$-2 St.) **Krimmler Tauernhaus** (1631m; Gasth., das ganze Jahr geöffnet, 34 B. zu 1.60-3.60 *K*, F. 80 *h*, gut; Gepäckbeförderung s. oben; im Sommer P).

Ausflüge (Führer von Krimml mitbringen; Tarif vom Tauernhause). *Hoher Schaflkopf* (3062m), 4 St. (F. 15 *K*), und *Trisselkopf* (3078m), 5 St. (F. 13 *K*), beide mühsam; *Roßkopf* (2845m; $3^1/_2$ St., F. 12 *K*, s. S. 192); *Glockenkarkopf* (2914m; $4^1/_2$ St., F. 14, bis Kasern 17 *K*, s. S. 193), mühsam. — Über die Rainbachscharte zur Zittauer Hütte (4-$4^1/_2$ St., F. 6, bis Gerlos 12 *K*, angenehm) nicht schwierig, lohnend: AVW. beim (40 Min.) Handweiser vor der *Rainbach-A.* (S. 192) r. hinan am *Rainbachkarsee* (2412m) vorbei zur ($2^1/_2$ St.) **Rainbachscharte** (2733m), zwischen Hohem Schaflkopf und Roßkopf; hinab am *Obern Gerlossee* vorbei zur (1 St.) *Zittauer Hütte* (S. 236) und durch das *Wildgerlostal* nach ($3^1/_2$-4 St.) *Gerlos* (S. 235) oder (5 St.) *Krimml* (S. 189). — Über die *Roßkarscharte* s. S. 192

Vom Tauernhaus zur Richterhütte $2^1/_2$ St., lohnend (F ab Krimml 7 *K*, entbehrlich). AV.-Weg w. über den *Rainbach,* am l. Ufer in Windungen hinan; 40 Min. Abzweigung des Weges zur

Rainbachscharte (S. 191); 20 Min. *Rainbach-A.* (1880m); hier aufs r. Ufer und mäßig steigend zum (3/4 St.) Talschluß, umgeben von Gabelkopf, Reichenspitze, Zillerspitze, Schwarzkopf, Rainbachspitze, Zillerschartenspitze; zuletzt steiler hinan (r. kommt der Weg von der Roßkarscharte herab, s. unten) zur (3/4 St.) **Richterhütte** (2360m; Wirtsch., 16 Z. mit 40 B. zu 4, AVM. 2, u. 12 Matr. zu 2 bzw. 1 *K;* Eintr. 40 *h*), von Hrn. Anton Richter († 1905) erbaut, in großartiger Lage. Gepäckbeförderung s. S. 191.

Ausflüge (Tarif von der Richterhütte). *Roßkopf* (2845m), 3 St. (F. mit Abstieg zur Zittauer Hütte 6 *K*), leicht; *Mandlkarkopf* (2873m), 3 St. (F. 11 *K*), leicht; *Gabelkopf* (*Hohe Gabel*, 3267m), 3 1/2 St. (F. 10 *K*), mittelschwierig; *Reichenspitze* (3305m), 3-3 1/2 St. (F. 12, mit Abstieg zur Plauener Hütte 16, zur Zittauer Hütte 14, bis Gerlos 22 *K*), mittelschwierig (Hanfseil und Stifte; über die Scharte zum Gabelkopf 1 St., Abstieg zur Zittauer Hütte 2 St.); *Zillerspitze* (3103m), 3-3 1/2 St. (F. 13, zur Plauener Hütte 17 *K*), mittelschwierig; *Richterspitze* (3064m), mit eisernem Kreuz, MW. in 2 1/2-3 St., leicht (F. 5, zur Plauener Hütte 7 *K*); *Nördl. Schwarze Wand* (3100m), 4 St., sehr schwierig; *Südl. Schwarze Wand* (3046m), 3 1/2 St., schwierig; *Spatenspitze* (2959 m), 3 1/2 St., sehr schwierig; *Nadelspitze* (2949m), 3 St., schwierig; *Schwarzkopf* (3070m), 3 1/2 St. (F. 15, zur Plauener Hütte 19 *K*), schwierig; *Zillerschartenspitze* (3137 m), 4 St., schwierig; *Rainbachspitze* (3059m), 3 St. (F. 13 *K*), mittelschwierig; *Zillerplattenspitze* (3146m), 4 St., mittelschwierig; *Windbachtalkopf* (2846m), MW., 2 St. (F. 2, zur Neugersdorfer Hütte 7 *K*), leicht u. lohnend; *Windbachkarkopf* (2767m), 3 St. (F. 12 *K*), leicht; *Wildgerlosspitze* (3282m), 4 1/2-5 St. (F. 16, zur Plauener Hütte 18 *K*), schwierig. — Übergänge. Über die Windbachscharte zum Krimmler Tauern, 3 1/2 St. (MW., bei Neuschnee oder Nebel F. ratsam, 5 *K*). AV.-Steig n.ö. steil hinan zur (1 St.) **Windbachscharte** (2700m); von hier einige Min. steil hinab, weiter in südl. Richtung ziemlich eben am Abhang hoch über dem *Windbachtal* hin. Nach 3/4 St. kommt r. herab der Weg von der Plauener Hütte über die Zillerplatte (S. 239); 20 Min. weiter beginnt der Anstieg zur (3/4 St.) Paßhöhe, vor der der Weg vom Tauernhause einmündet (s. unten). — Über die Gamsscharte zur Plauener Hütte 3 1/2-4 St. (F. 6 *K*, bei ungünstigen Schneeverhältnissen auch für Geübte ratsam), ungefährlich und lohnend. Von der Richterhütte MW. zur (2-2 1/2 St.) **Gamsscharte** (2930m), zwischen *Richterspitze* (s. oben; von der Scharte 1/2 St.) und Nördl. Schwarzer Wand, mit Wetterschutzhütte und prächtiger Aussicht; hinab (Hanfseil) ins *Kuchelmooskar* zur (1 1/2 St.) *Plauener Hütte* (2275m; s. S. 238); von hier über die *Bärenbad-A.* und *Brandberg* nach (5 1/2 St.) *Mayrhofen* (S. 237), oder über das *Heiliggeist-Jöchl* nach (5 St.) *Kasern* (S. 476). — Über die Roßkarscharte nach Gerlos, 7 St., leicht und lohnend (AVW., aber F. angenehm, bis zur Zittauer Hütte 5 *K*). Durch das oberste Rainbachtal um den Gabelkopf und Mandlkarkopf herum zur (2 St.) **Roßkarscharte** (2692m), zwischen Roßkopf und Mandlkarkopf, hinab zur (1 St.) *Zittauer Hütte* (S. 236) und nach (4 St.) *Gerlos* (S. 235).

Vom Tauernhaus über den Krimmler Tauern nach Kasern, 6 St. (MW., F. für Geübte entbehrlich; ab Krimml 16 *K*). 25 Min. vom Tauernhaus hinter der *Unlaß-A.* (1660m) nicht geradeaus (zur Warnsdorfer Hütte, s. S. 193), sondern r. ab über die Ache und auf dem verbesserten Landes-Saumweg anfangs steil am *Windbach* hinan durch Arvenwald, über den Bach und an der (50 Min.) *Windbach-A.* (1877m) vorbei in den hintern Talgrund, dann wieder über den Bach, beim (1 1/4 St.) Wegweiser über den Bach und in Windungen scharf bergan zum (1 1/4 St.) **Krimmler Tauern** (2634m),

mit Kreuz und prächtiger Aussicht auf Dreiherrnspitze, Rötspitze und Rieserferner. Einige Minuten jenseit der Paßhöhe ö. am Lausitzer Weg (s. unten) die **Neu-Gersdorfer Hütte** der AVS. Warnsdorf (2600m; *Wirtsch., 10 B. zu 4, AVM. 2, u. 9 Matr. zn 2 bzw. 1 *K*; F; Touristengepäck-Beförderung s. S. 477), in schöner Lage.

Ausflüge (Tarif von der Neu-Gersdorfer Hütte; F. dorthin von Krimml 10 *K*). **Glockenkarkopf* (2914m), auf zwei mark. Wegen in 2 St. zu erreichen (F. 5, mit Abstieg zur Birnlückenhütte 6, zur Warnsdorfer Hütte 8 *K*); oben Wetterschutzhütte und großartige Rundsicht; *Tauernkopf* (2919m, F. 6 *K*), *Pfaffenspitze* (2872m, F. 6 *K*), *Steinkarspitze* (2842m, F. 6 *K*), *Dreiecker* (*Feldspitze*, 2893m, F. 5 *K*), *Keeskarkopf* (2920m, F. 6 *K*), *Zillerplattenspitze* (3146m, F. 8 *K*); *Rauchkofel* (3252m), über das Heiligengeistjöchl MW. in ca. 4 St., s. S. 477. — Übergänge: ö. auf dem *Lausitzer Weg* der AVS. Lausitz zur (2 St.) *Birnlücke* und weiter zur (2 St.) *Warnsdorfer Hütte* (S. 194), leicht und lohnend (bei Neuschnee F. ratsam). — Über die Windbachscharte zur Richterhütte s. S. 192; über die Zillerplattenscharte zur Plauener Hütte, 5-5½ St., F. 7 *K*, s. S. 239; über das Heiligengeistjöchl zur Plauener Hütte, neuer MW. in 3½-4 St. (sehr lohnend), s. S. 239.

Von der Neu-Gersdorfer Hütte oder direkt von der Paßhöhe auf gutem Saumwege hinab am Herzogsbrunnen (gute Quelle) vorbei zur (1 St.) *Tauern-A.* (2024; Milch) und zum (½ St.) *Trinkstein* im Talboden, wo l. der Weg von der Birnlücke einmündet (s. unten). Bei *Mairs Gasth. zum Trinkstein* (Stellwagen nach Kasern 3mal tägl.) beginnt der Fahrweg, auf dem man, bei der Kirche *Heiligengeist* (S. 476), die auf der andern Talseite liegen bleibt, vorüber in ¾ St. *Kasern* (S. 476) erreicht.

Vom Krimmler Tauernhaus über die Birnlücke nach Kasern, 7 St. (F. ab Krimml 16, über Warnsdorfer Hütte 18 *K*, für Geübte entbehrlich), der lohnendere und meist begangene Weg (mit 1 St. Mehraufwand mit dem Abstieg über Lausitzer Weg-Neugersdorfer Hütte bequem zu verbinden). Von der (25 Min.) *Unlaß-A.* (S. 192) l. an der Ache entlang auf mark. Reitweg der AVS. Warnsdorf über die *Jaidbach-A.* und *Außerkees-A.* zur (1¼ St.) *Innerkees-A.* (1802m); nach 20 Min. entweder l. zur *Warnsdorfer Hütte* (s. unten), oder r. (s.w.) auf rot mark. Steig hinan, stets mit Blick auf das große Krimmler Kees, zur (2½ St.) **Birnlücke** (2671m); von der *Leitenschneide*, l. 10 Min. hinan, prächtige Aussicht auf die nahe Dreiherrnspitze. Unterhalb des Jochs zweigt r. ab der Lausitzer Weg zur Neu-Gersdorfer Hütte (s. oben). Hinab (l. Prettaukees und Lahnerkees) zur (25 Min.) *Birnlückenhütte* am *Bockeck* (2480m; Wirtsch., 20 B.; Eintritt 20 *h*), dann über *Lahner-* und *Kehrer-A.* zum (1¾ St.) *Trinkstein* (Mairs Gasth., s. oben) und nach (¾ St.) *Kasern* (S. 476).

Von der Birnlückenhütte zur *Lenkjöchlhütte* (S. 476) über *Prettau-* und *Lahnerkees*, *Althaus-Schneide* (3278m) und *Hinteres Umbaltörl* 5 St. m. F. (6 *K*), für Geübte nicht schwierig. — Von der Birnlückenhütte über das Lahnerkees auf die *Dreiherrnspitze* (3505m), 4-4½ St. m. F. (13, mit Abstieg zur Klarahütte 16 *K*), beschwerlich (vgl. S. 200).

Hinter der (1¼ St.) *Innerkees-A.* (s. oben) führt der Reitweg

(MW., F. unnötig, von Krimml 7 *K*) l. im Zickzack hinan zur ($1^1/_2$ St.; 6 St. von Krimml) **Warnsdorfer Hütte** (2430m; *Wirtsch., 24 B. zu 1.60-4, AVM. 80 *h*-2 *K*; Gepäckbeförderung s. S. 191, 477), in herrlicher Lage angesichts des *Krimmler Gletschers*, umgeben von Schlieferspitze, Sonntagskopf, Maurerkeesköpfen, Simonyspitzen, Dreiherrnspitze; rückwärts die Berge des Krimmler Achentals und die östl. Zillertaler (Reichenspitze usw.).

Von der Hütte MW. (man lasse sich den Anfang des Weges zeigen; F. bei Neuschnee angenehm, 3 *K*) auf das ($1^1/_4$ St.) **Gamsspitzl* (2895m) beim Krimmler Törl (s. unten), mit prächtiger Aussicht. — Bergtouren (Führertarif ab Warnsdorfer Hütte). *Sonntagskopf* (3135m, $2^1/_2$ St., F. 12 *K*) und **Schlieferspitze* (3290m, $3^1/_2$ St., F. 15 *K*), leicht; *Großvenediger* (3660m, 6-7 St., F. 21 *K*), beschwerlich; *Gr. Geiger* (3365m, 5 St., F. 19 *K*), *Hinterer Maurerkeeskopf* (3316m, 4-5 St., F. 18 *K*), *Simonyspitze* (3489m, 5 St., F. 30 *K*), *Dreiherrnspitze* (3505m, 6-7 St., F. 21 *K*), alle schwierig. — Übergänge. Von der Warnsdorfer Hütte über das *Krimmler Törl* (2826m; besser über das *Gamsspitzl*, s. oben) und das *Obersulzbachkees* zur *Kürsingerhütte* (S. 189) $3^1/_2$ St. (F. 6 *K*), unschwierig und lohnend; über Gamsspitzl und *Maurertörl* (3105m) nach *Prägraten* (S. 198) $7^1/_2$ St. (F. 19 *K*), bei gutem Schnee nicht schwierig (vom Maurerkees ab AVW. der S. Warnsdorf). — Sehr lohnende zweitägige Rundtour (15-16 St., bei normalen Verhältnissen nicht schwierig) von der Warnsdorfer Hütte über ($1^1/_4$ St.) *Gamsspitzl* - ($1^1/_4$ St.) *Maurertörl* - *Maurerkees* - ($2^1/_2$ St.) *Türmljoch* (2743m, zwischen Kl. Geiger und Türml) - (1 St.) *Johannishütte* - ($2^1/_2$ St.) *Defreggerhütte* (Übernachten) - ($2^1/_2$ St.) *Großvenediger* - ($2^1/_2$ St.) *Kürsingerhütte* - (3 St.) Warnsdorfer Hütte. — Über die *Birnlücke* nach Kasern ($5^1/_2$ St., F. 8, über Neu-Gersdorfer Hütte 10 *K*) s. S. 193 und 477: der obere „Gletscherweg", dicht unter der Warnsdorfer Hütte l. abbiegend, nur m. F. und nicht immer gangbar; der mark. „Moränenweg", nach 20-25 Min. abwärts l. vom Reitweg abbiegend, leicht).

37. Von Lienz nach Windisch-Matrei und Prägraten. Iseltal.

Post von Lienz bis Windisch-Matrei (29,5km) im Sommer 2 mal tägl. (6 U. und 9 U. 15 vorm.) in 4-$5^1/_4$ St. (3, bis Huben 2 *K*); auch Stellwagen von der Sonne tägl. 10 U. vorm. und 6 U. nachm.); Einspänner (in 4 St.) 15, Zweisp. 26, nach Huben 9 u. 16, St. Johann im Wald 7 u. 11 *K*.

Lienz (676m) s. S. 467. Die Straße führt am Schloß *Bruck* vorbei, über die *Isel*, weiter am l. Ufer durch Wald. R. bleibt *Oberlienz;* im Hintergrund des Iseltals l. das Eichhamkees. 8km *Ainet* (Schneeberger; Egger); dann am Schloß und Bad *Weierburg* vorbei über *Unter-Leibnig* nach (13km) **St. Johann im Wald** (732m; *Vereiners Whs.), wo die Straße auf das r. Ufer zurücktritt.

Ausflüge (Führer s. S. 468). **Weiße Wand** oder **Rudnig** (2429m), rot MW. über *Michelbach* in 5 St. (F. 10 *K*), mühsam aber lohnend; schöne Aussicht auf Glocknergruppe usw. — **Hochschober** (3250m), 8 St. (F. 16 *K*), beschwerlich: von St. Johann ö. steil hinan durch das bewaldete *Leibnigtal* zur ($3^1/_2$ St.) dürftigen *Leibniger-A.* (1886m) und zum ($1^1/_4$ St.) *Naßfeld* (2318m), dann über Geröll zur (1 St.) *Gartelscharte* (2613m) beim kl. *Gartelsee* und über den SO.-Grat zum (2 St.) Gipfel. Abstieg ins *Debanttal* zur *Lienzerhütte* oder ins *Lesachtal* nach *Kals*, s. S. 469 u. 204.

$^1/_2$ St. Ruine *Kienburg*, dann neue Brücke über die Isel (nächster Weg ins Kalsertal, $^3/_4$ St. kürzer als über Huben, s. S. 195). Weiter l. Handweiser zur (10 Min.) **Glockner-Ansicht* mit Blick

auf den Großglockner. Dann über die *Schwarzach* nach (19km) **Huben** (854m; *Gasth. zur Hube, 24 B. von 2 *K* an; PT), Häusergruppe an der Mündung des *Defereggentals* (S. 478). Auf den *Rottenkogel* s. unten.

Von Huben nach Kals ($3^1/_2$ St.), Karrenweg (Fahren nicht ratsam) durch das **Kalser Tal**. Hinter dem Gasth. r. durch Wiesen zum (2 Min.) Steg über die Isel, dann rot MW. durch Wald, nach 20 Min. bei einer Hütte l. hinan nach (30 Min.) *Ober-Peischlach* (1057m; das Dorf bleibt l.), wo der Weg ins *Kalser Tal* einbiegt; weiterhin meist guter Weg, wenig steigend, stellenweise dicht an dem Abgrund hin, in dem tief unten der Kalser Bach schäumt. Vor (40 Min.) *Straniska* (1099m) erscheint vorn der Großglockner mit der Glocknerwand, dem Ködnitz und Teischnitz-Kees — ein prächtiges Bild. Das Tal erweitert sich bei (40 Min.) *Haslach* (1097m; Whs.); r. ein hübscher Wasserfall. Weiterhin mehrfach über Reste von Geröllmuren, die zuweilen den Weg vollständig zerstören. R. an der Mündung des *Lesachtals* (S. 204) der Weiler *Lesach* (im Hintergrund Glödis und Ganot); weiter in breiterem Tal, am r. Ufer nochmals über die Geschiebe einer Mure, nach (1 St.) *Kals* (S. 201).

Weiter auf dem r. Ufer der Isel durch Wald allmählich bergan, nach $1^1/_4$ St. über die Isel und durch den offnen Talboden nach (1 St.) $29,_5$km **Windisch-Matrei** (975m; Gasth.: *Zum Rauter bei Obwexer, 40 B. zu 1-2, P. 5-6 *K;* Wohlgemuth, 17 B. von 1 *K* an, Weißes Rößl, beide einf. gut; Schneebergers Whs. und Brauerei; Z. u. F. bei Fr. Wibmer), nach dem Brande von 1897 großenteils neu aufgebauter Markt (640 Einw.), Hauptort des Iseltals, das weiter aufwärts *Virgental* heißt, unweit seiner Vereinigung mit dem *Tauerntal*. Durch den Ort fließt zwischen mächtigen Steindämmen der durch seine Verheerungen berüchtigte *Bretterwandbach*. AVS.; PTF. — $^1/_4$ St. n. das schön gelegene Schloß *Weißenstein* des Frhrn. v. Mengershausen (1040m; *Pens. für längern Aufenthalt, wöchentlich 77-91 *K;* F; keine Restauration für Passanten), mit Parkanlagen und bequemen Waldwegen.

Ausflüge (Führer Joh. Untersteiner, Vinzenz Ganzer, Joh. u. Karl Amoser, Johann Eder, Peter Stocker, Anton Steiner, Anton Preßlaber, Tobias, Josef und Alois Trost). ***Tauernbachklamm** *(Proseggklamm),* bis zum Aussichtspunkt unterhalb des schönen *Steinerfalls* (S. 196) blaue WM., $1^1/_4$ St.; neuer Weg von hier durch die Totenklamm (22m l. Tunnel) hinauf zum Felber Tauernweg. — An der ($^3/_4$ St.) *St. Nikolauskirche* mit hergestellten Fresken vorbei über die *Guggenberger Höfe* zum ($^3/_4$ St.; F. 3 *K*, unnötig) **Lukaskreuz** (1250m) mit Aussicht auf den Lasörling und die Gletscher des Virgentals. Umfassender ist der Blick vom **Reiterboden** (2290m), vom Lukaskreuz AV.-Weg in $2^1/_2$ St. (F. 6 *K*, entbehrlich).

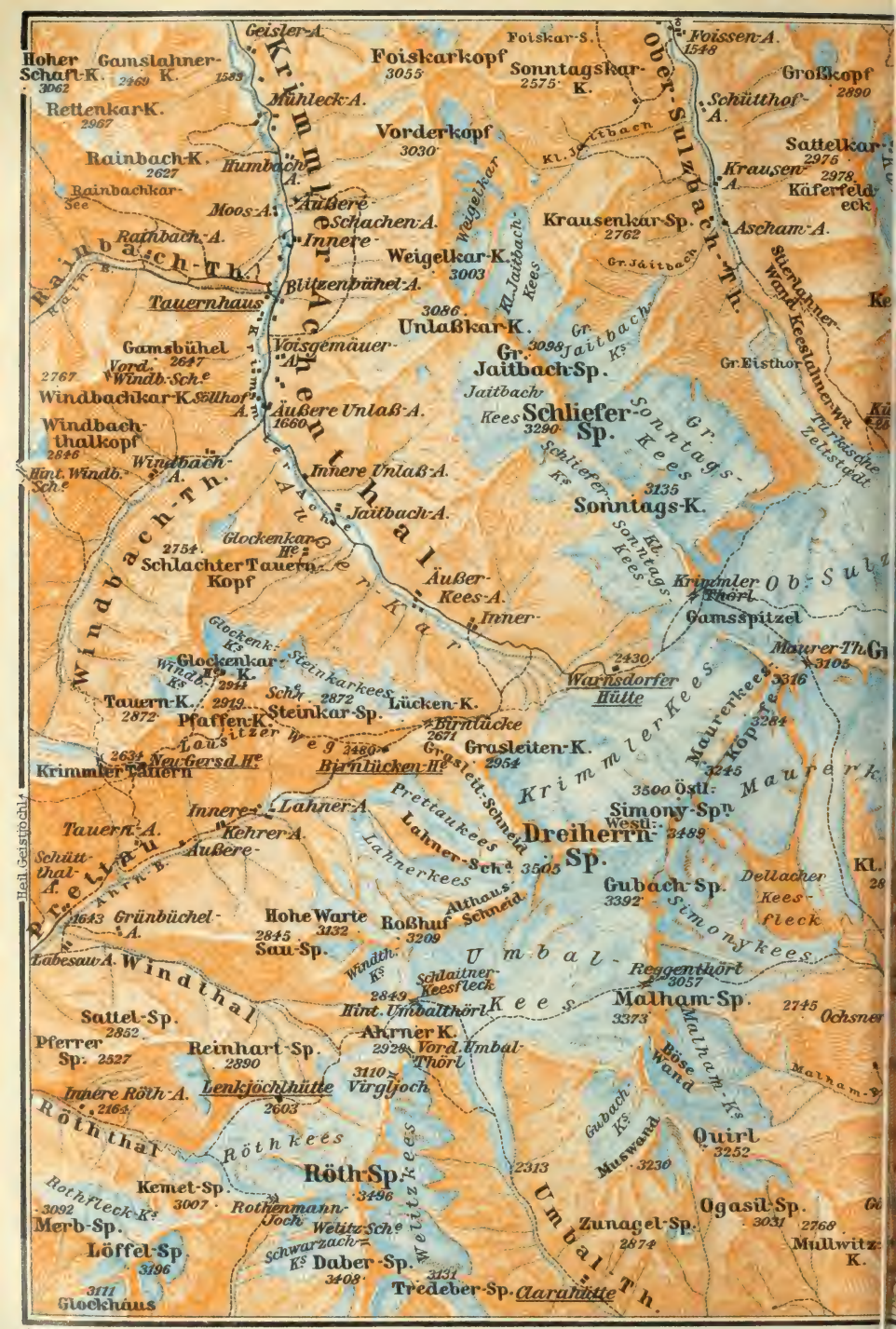
Zum ***Kals-Matreier Törl** (2206m), mit prachtvoller Aussicht auf Glockner-, Schober- und Venedigergruppe, $3^1/_2$ St., F. unnötig (5, bis Kals 9 *K*). Vgl. S. 201. — ***Rottenkogel** (2760m), 6 St., vom Törl auf rot mark. Steig in $2^1/_2$ St. (F. 11 *K*, für Geübte unnötig). Besteigung auch von Huben (s. oben) über *Ober-Peischlach* und den *Kegelstein* in 6 St. m. F. — **Nussingkogel** (2988m), 6 St. m. F. (14 *K*), anstrengend aber lohnend. Reitweg beim Schloß Weißenstein r. teilweise durch Wald hinan zur (3 St.) *Äußern Steiner-A.* (1926m; Nachtlager); von hier n. am *Trugenköpfl* (2619m) vorbei zum (3 St.) Gipfel, mit herrlicher Aussicht. — **Gr. Muntanitz** (3231m), höchster Gipfel zwischen Dorfer- und Tauerntal, 7-8 St. m. F. (17 *K*), beschwerlich aber lohnend; von der (3 St.) Äußern Steiner-A. über steile Gras- und Geröllhänge, zuletzt 2 St. über das

Gradötzkees. Abstieg in 4½ St. nach *Kals* (S. 204; F. 20 K). — **Kendlspitze** (3086m), 7 St. m. F. (15 *K*), schwierige Klettertour; sehr lohnende Aussicht. — **Zunigspitze** (2769m), östl. Gipfel des Defereggen-Virgener Scheidekamms, AVW. in 5 St. m. F. (10 *K*), lohnend. — **Kristallkopf** (3008m), über *Zedlach* und durchs Mitteldorfer Tal 6-7 St. (F. 14 *K*), schwierig aber lohnend.

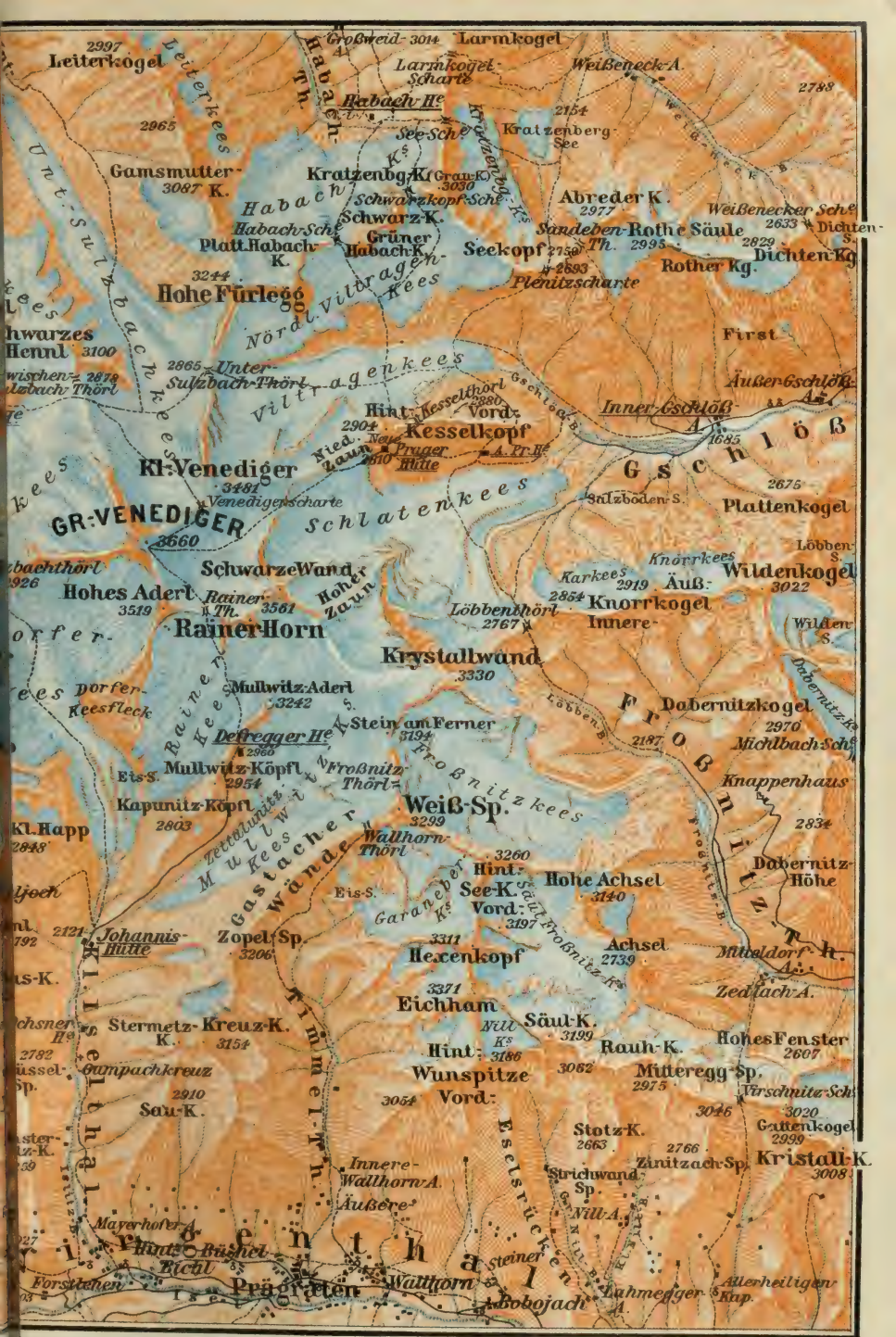
Ins ***Gschlöß**, 5-5½ St. (F. 6, hin u. zurück 9, bis Pragerhütte 11, hin u. zur. 18, mit Übernachten 20 *K;* Pferd bis zum Tauernhaus 14, bis Gschlöß 18 *K*). Saumweg (Felber Tauernweg, s. S. 197) durch das n. ansteigende *Tauerntal*, an Schloß Weißenstein (S. 195) vorbei, nach 20 Min. aufs r. Ufer des *Tauernbachs*, der hier aus der Tauernbachklamm hervorbricht (Klammweg s. oben); dann bergan über *Prosegg*, mit schönem Rückblick auf W.-Matrei; gegenüber am l. Ufer der prächtige *Steinerfall* und hoch oben die Höfe von *Stein* (S. 195). ½ St. Kapelle; ¼ St. weiter auf das l. Ufer des Bachs; l. bleiben (½ St.) die Hütten von *Gruben* (1135m), an der Mündung des *Froßnitztals*. Nun in allmählicher Steigung, noch zweimal über den Bach, zum (¾ St.) Weiler *Raneburg* (1285m) und der (½ St.) *Landecksäge* (1330m; Gasth., 18 B. zu 1 *K* 50) an der Mündung des *Landecktals* (über die *Granatscharte* zur *Rudolfshütte*, 7 St., s. S. 186). Hier über den *Landeckbach* (hübscher Fall), dann am l. Ufer des Tauernbachs streckenweise durch Wald hinan, an der *Hofer-A.* vorbei (gegenüber am r. Ufer die *Schild-A.*) zum (1¼ St.) **Matreier Tauernhaus** (1501m; einf. Whs., 14 B.; F). ¼ St. weiter bei der *Ganzer-A.* (1539m) zweigt der Tauernweg (S. 197) r. ab; hier geradeaus über den Tauernbach (schöner Wasserfall) zu den Hütten von *Außer-* und (¾ St.) **Inner-Gschlöß** (1685m; *Venedigerhaus der Frau Anna Schneeberger, 26 B. zu 2-3 *K*; Wibmers Touristenheim, 20 B.), in grünem Tal, in das w. das zerklüftete *Schlatenkees* abstürzt, vom Klein- und Groß-Venediger, der Schwarzen Wand und Kristallwand überragt; r., durch den Kesselkopf geschieden, das *Viltragenkees*. Interessant die in einen Gneisblock gehauene Kapelle.

Ausflüge (Führer von W.-Matrei mitbringen). **Rote Säule** (2995m), 3½-4 St. m. F. (von Gschlöß 6 *K*), unschwierig; schöne Aussicht auf die Venedigergruppe. Abstieg auch ins *Hollersbachtal* (S. 187). — Von Gschlöß führt ein direkter MW. zum Felber Tauern (S. 197). — Über das *Sandebentörl* oder die *Weißenegger Scharte* (F. 19 *K*) nach *Hollersbach* s. S. 187; über das *Untersulzbachtörl* zur *Kürsingerhütte* (F. 24 *K*) s. S. 189.

***Großvenediger** (3660m), 6½-7½ St. von Inner-Gschlöß, für Geübte leicht (vgl. S. 198). Führer (einer genügt für 1-3 Pers.) von Windisch-Matrei 24, mit Abstieg zur Kürsingerhütte 26, Warnsdorferhütte 32, Habachhütte 30 *K*. Von Inner-Gschlöß am r. Ufer des Gschlößbachs, dann über Rasenhänge und Moränenschutt auf gutem Steig hinan zur (2½-3 St.) alten *Prager Hütte* (2481m; aufgelassen) und zur (1 St.) neuen **Prager Hütte** der AVS. Prag (2805m; *Wirtsch., 20 B. zu 5, AVM. 2.50, u. 24 Matr. zu 2 bzw. 1 *K;* Eintr. 40 *h*), in großartiger Lage am Fuß des *Hintern Kesselkopfs* (2904m; in 25 Min. zu ersteigen, sehr lohnend). Von der Hütte (Aufbruch um 3 Uhr mit Laterne) am Geröllhang des Kesselkopfs



Hoher Schaft-K.
3062
Gamslahner-K.
2469
1583
Geisler-A.
Krimmler Achenthal
Foiskarkopf
3055
Foiskar-S.
Sonntagskar-K.
2575
Ober-Sulzbach-Th.
Foissen-A.
1548
Großkopf
2890
Schütthof-A.
Rettenkar-K.
2967
Mühleck-A.
Vorderkopf
3030
Kl. Jaitbach
Sattelkar
2976
Krausen-A.
2978
Käferfeldeck
Rainbach-K.
2627
Humbach-A.
Rainbachkar-See
Moos-A.
Äußere Schachen-A.
Weigelkar
Krausenkar-Sp.
2762
Ascham-A.
Rainbach-A.
Innere
Weigelkar-K.
3003
Kl. Jaitbach-Kees
Gr. Jaitbach
Rainbach-Th.
Blitzenbühel-A.
Tauernhaus
3086
Unlaßkar-K.
Gr. Jaitbach-Ks
Gr. Jaitbach-Sp.
3098
Gr. Eisthor
Stierlahner-Wand
Keeslahner-Wand
Türkische Zeltstadt
Gamsbühel
2647
Vord. Windb.-Sch.
2767
Windbachkar-K.
Söllhof-A.
Voisgemäuer-A.
Jaitbach Kees
Schliefer-Sp.
3290
Sonntags-Kees
Gr. Sonntags-Kees
Windbachthalkopf
2846
Äußere Unlaß-A.
1660
Windbach-A.
Hint. Windb.-Sch.
Innere Unlaß-A.
Schliefer-Ks
3135
Sonntags-K.
Windbach-Th.
Jaitbach-A.
Äußerkar
Glockenkar-Hs
2754
Schlachter Tauern-Kopf
Äußer-Kees-A.
Inner-
Krimmler Thörl
Ob-Sulz
Gamsspitzel
Glockenk.-Ks
Glockenkar-Hs
Windb.-Ks
2944
Steinkarkees
Schn.
2872
Lücken-K.
2430
Warnsdorfer Hütte
Maurer-Th.
3105
3316
Tauern-K.
2872
Pfaffen-K.
Steinkar-Sp.
Birnlücke
2671
Krimmler Kees
Maurerkees
Köpfe
3284
Lausitzer Weg
2480
Grasleiten-K.
2954
Krimmler Tauern
2634
New-Gersd. Hs
Birnlücken-Hs
Grasleit-Schneid
3245
Maurerk.
3500
Östl.
Simony-Sp.
Westl.
3489
Innere
Lahner-A.
Prettaukees
Lahner-Schd.
3505
Dreiherrn-Sp.
Tauern-A.
Kehrer-A.
Äußere
Lahnerkees
Schütthal-A.
Prettau
Ahrn-B.
Gubach-Sp.
3392
Dellacher Kees-fleck
Kl.
Simonykees
1643
Grünbüchel-A.
Hohe Warte
3132
Roßhuf
3209
Althaus-Schneid
2845
Sau-Sp.
Labesau-A.
Windthal
Windth.-Ks
Umbal-Kees
Schlaitner-Keesfleck
2849
Hint. Umbalthörl
Reggenthörl
3057
Malham-Sp.
3373
2745
Ochsner
Sattel-Sp.
2852
Pferrer Sp.
2527
Reinhart-Sp.
2890
Ahrner K.
2928
Vord. Umbal-Thörl
Malham-Ks
Böse Wand
Malham-B.
Innere Röth-A.
2164
Lenkjöchlhütte
2603
3110
Virgljoch
Röththal
Röthkees
Gubach-Ks
Muswand
3230
Quirl
3252
Röth-Sp.
3496
2313
Kemet-Sp.
3007
Rothfleck-Ks
3092
Merb-Sp.
Rothenmann-Joch
Welitzkees
Umbal-Th.
Ogasil-Sp.
3031
2768
Zunagel-Sp.
2874
Mullwitz-K.
Welitz-Sch.
Schwarzach-Ks
Löffel-Sp.
3196
Daber-Sp.
3408
3131
Tredeber-Sp.
Clarahütte
3111
Glockhaus
Heil. Geistjöchl.
Geogr. Anst. v
0 1 2 3 4 5 6 Kilometer
1 : 1


Leiterkogel
Leiterkees
Großreid
Larmkogel
Larmkogel-Scharte
Habach Th.
Habach Hs
See-Sch
Kratzenberg-See
Weißeneck-A.
Weißeneck Sch
Kratzenberg-K.
Gamsmutter K.
Kratzenbg-Kl (Grau-K)
Habach
Schwarzkopf-Sch
Schwarz-K.
Habach-Sch
Grüner Habach-K.
Platt. Habach K.
Seekopf
Abreder K.
Sandeben
Rothe Säule
Weißenecker Sch
Dichten-S.
Dichten-Kg
Rother Kg.
Plenitzscharte
Hohe Fürlegg
Nördl. Viltragenkees
Unt. Sulzbachkees
Schwarzes Hennl
Unter Sulzbach-Thörl
Viltragenkees
First
Äußer-Gschlöß-A.
Inner-Gschlöß-A.
Hint. Kesselkopf
Vord. Kesselkopf
Kesselthörl
Gschlößkees
Nied. Zaun
Neue Prager Hütte
A. Pr. Hs
Gschlöß
Kl. Venediger
Venedigerscharte
GR. VENEDIGER
Schlatenkees
Salzboden-S.
Plattenkogel
Löbben-S.
Schwarze Wand
Hohes Adert
Rainer Th.
Hoher Zaun
Karkees
Knorrkees
Äuß. Wildenkogel
Inner. Knorrkogel
Löbbenthörl
Wilden-S.
Rainer Horn
Krystallwand
Dorfer Kees
Mullwitz-Adert
Dorfer Keesfleck
Rainer Kees
Stein am Ferner
Dabernitzkogel
Michlbach-Sch
Defregger Hs
Eis-S.
Mullwitz-Köpfl
Frobnitz Thörl
Frobnitzkees
Knappenhaus
Kapunitz-Köpfl
Weiß-Sp.
Kl. Happ
Mullwitzkees
Gastacher Wände
Wallhorn Thörl
Hint. See-K.
Vord. See-K.
Hohe Achsel
Dabernitz-Höhe
Garaneger Kees
Frobnitz-K.
Johannis-Hütte
Zopel-Sp.
Hexenkopf
Achsel
Mitteldorf-A.
Zedlach-A.
Eichham
Stermetz-Kreuz-K.
Säul-K.
Hohes Fenster
Gumpachkreuz
Hint. Wunspitze
Rauh-K.
Mitteregg-Sp.
Vord. Wunspitze
Sau-K.
Stotz-K.
Gattenkogel
Zanitzach-Sp.
Kristall-K.
Innere Wallhorn-A.
Äußere
Striduwand-Sp.
Nill-A.
Mayerhofer-A.
Hint. Bärbichl
Vord. Bärbichl
Forstleben
Prägraten
Wallhorn
Lobojach
Lahnegger-A.
Allerheiligen-Kap.
Steiner Eselsrücken
Eselsrücken
Timmel-Kl.
Timmelthal
Engl. Miles
Wagner & Debes, Leipzig

zum *Niedern Zaun* (2957m); weiter über sanft geneigte Firnhänge empor; der *Klein-Venediger* (3481m) bleibt r.; bald wird l. das *Rainerhorn* sichtbar, dann vorn der sanft gewölbte Kamm des Großvenedigers, dessen Gipfel man, von SO. her ansteigend, in 3-3½ St. erreicht. Bis zum äußersten höchsten Punkt des langgestreckten Firnkamms vorzudringen, ist wegen der gewaltigen, gegen das Obersulzbachkees überhängenden Schneewächte nicht ratsam. Die *Aussicht umfaßt nach O. die Glockner- und Schobergruppe, im S. die Dolomiten, nach W. Dreiherrnspitze, Rötspitze, Daberspitze, Rieserferner, fern am Horizont Adamello, Ortler, Bernina, Ötztaler, Stubaier, Zillertaler Alpen, im N. Kitzbühler Gebirge, Chiemsee, die nördl. Kalkalpen bis zum Dachstein.

Abstieg nach Prägraten: über den Schlatenfirn zum *Rainertörl* (S. 198), dann über das *Rainerkees* zum (1½ St.) *Defreggerhaus* (vgl. S. 198; bis Prägraten 5 St.). — Ins Obersulzbach- oder Krimmler Tal bequemer Abstieg über die *Venedigerscharte*, das *Untersulzbachkees*, das *Zwischen-Sulzbachtörl* (2878m) und *Obersulzbachkees*, immer auf sanft geneigter Schneefläche, zuletzt ¾ St. über Moräne und Fels zur (3 St.) *Kürsingerhütte* (S. 189); von hier (F. unnötig) hinab nach (5 St.) *Neukirchen* (S. 188), oder (m. F.) über das *Krimmler Törl (Gamsspitzl)* zur (3½-4 St.) *Warnsdorfer Hütte* (S. 194).

Von der Prager Hütte über das *Kesseltörl* (2853m) zum *Viltragenkees* und über die *Schwarzkopfscharte* oder die *Habachscharte* zur (5 St.) *Habachhütte* s. S. 188 (F. ab Windischmatrei mit Besteigung des Venediger 30 *K*).

Vom Matreier Tauernhaus über den Felber Tauern nach Mittersill, 7½-8 St. (F. für Ungeübte ratsam, von Windisch-Matrei 18, bis Schößwend oder Spital 14 *K*). Saumweg (MW., an der Paßhöhe Stangen) bei der (20 Min.) *Ganzer-A.* (S. 196) vom Wege ins Gschlöß r. ab steil bergan, mit Blick auf Schlatenkees und Venediger, zum (1¼ St.) Zirbenkreuz (1983m), wo l. ein Weg von Gschlöß heraufkommt; weiter am l. Ufer des Tauernbachs an einer verfallenen Windhütte vorbei zum (1½ St.) **Felber** oder **Velber Tauern** (2545m; St. Pöltener Hütte projektiert); Aussicht beschränkt, sehr lohnend aber von dem w. für Geübte in 1½ St. zu ersteigenden *Tauernkogel* (2986m; F. 3 *K* mehr). Abstieg über Schnee, dann auf neuem Reitweg an der l. Talseite unter den Abstürzen der *Freiwand* entlang, den kl. *Plattsee* l. lassend, zum *Naßfeld;* hier zur r. Talseite und ansteigend hoch am Abhang der *Schrankleiten,* an einer verfallenen Schafhütte (2059m) vorbei (der *Hintersee,* 1312m, bleibt l. unten), beim (1 St.) Kreuz steil im Zickzack hinab zur *Schönau-A.*, zuletzt auf besserm Wege ins *Felber Tal* zum (1½ St.) *Tauernhaus Spital* (1174m) und dem (¼ St.) *Tauernhaus Schößwend* (1003m; in beiden einf. Wirtsch.). Weiter auf dem Talweg oder (interessanter und kürzer) durch das neu erschlossene *Schößwendklamml* nach (1¾ St.) *Mittersill* (S. 187).

Von Windisch-Matrei ins Virgental (bis Prägraten, 3¾ St., schlechter Fahrweg; Pferd 10, Träger 5 *K*). Der Weg führt über den Tauernbach, dann am l. Ufer der Isel durch Wald über

Mitteldorf nach (1¾ St.) **Virgen** (1191m; Gasth. zum Panzl, einf. gut), Dorf mit 300 Einw. PTF. R. oben Ruine *Rabenstein* (1410m), l. (s.w.) der *Lasörling.*

Lasörling (3096m), 6-7 St., beschwerlich aber lohnend (Führer Alois u. Jos. Gasser, Paul Resinger, Joh. Wurnitsch; 14 *K*, bis St. Jakob 18 *K*). Von (¾ St.) Welzelach (s. unten) südl. im *Mullitztal* zur (2 St.) *Stadlerhütte* des ÖTK. auf der *Rainer-A.* (1800m; Wirtsch.), um die *Roßleitenhöhe* (2621m) herum r. in die Felsmulde des *Glaurat* und über ein großes Schuttkar zum S.-Fuß des Gipfels, dann über den SW.-Grat sehr steil hinan (3½-4 St.). Aussicht großartig: n. Venedigergruppe, w. Rieserferner, ö. Glockner- u. Schober-Gruppe, südl. Defereggер Gebirge, Dolomiten. Abstieg über das *Prägrater Törl* nach *St. Jakob* s. S. 199, 478. — *Mullitz-Törl* s. S. 199.

Der Karrenweg führt im Talgrund weiter über (¾ St.) *Welzelach* (1119m) nach (1 St.) Prägraten. Lohnender der Fußweg (rote WM.) von Virgen über (20 Min.) *Obermauer* (1404m), mit alter Wallfahrtskirche, dann stets hoch an der n. Talseite durch Wald über (50 Min.) *Bobojach* nach (40 Min.) **Prägraten** (1312m; Gasth.: Steiner; Ploner, einf.), schön gelegenes Dorf (311 Einw.). PTF.

Bergtouren (Führer Thomas Berger, Johann u. Jos. Steiner, Anton Kröll, Franz und Andrä Leitner, Andrä Mariacher, Ferd. Kratzer, Jakob Trojer, Joh. Pichler). — **Bergerkogel** (2656m), 4 St. m. F. (7 *K*): südl. durch das *Zopatnitzen-Tal* zum (2½ St.) *Berger See* (2174m) und zum (1½ St.) Gipfel, mit treffl. Aussicht namentlich auf die Venedigergruppe. Ähnliche Aussicht vom **Toinig** (2657m), zwischen *Lasnitzen-* und *Kleinbachtal*, 4 St. m. F. (8 *K*).

Lasörling (3096m), von Prägraten über das *Prägrater Törl* 6½-7 St. m. F. (16 *K*), schwierig (vgl. S. 199); besser von *Welzelach* durchs *Mullitztal* (s. oben).

***Großvenediger** (3660m), 8-9 St., für Geübte nicht schwierig (F. 18, hinab zur Prager- oder Kürsingerhütte 22, Warnsdorferhütte 28, Habachhütte 30 *K*). Auf dem Talweg (S. 200) w. entweder bis zum (½ St.) Handweiser beim Kruzifix, dann den Fußsteig r. hinan auf den Saumweg; oder w. bis (¾ St.) *Hinterbichl* (1331m), dann Saumweg (Wegtafeln) r. bergan in das *Kleine Isel-* oder *Dorfer Tal*, das vor seiner Mündung eine enge Klamm bildet; l. die steilen Wände der Schlüsselspitze und des Niklaskopfs. Der *Islitzbach* mit zahlreichen Fällen bleibt stets l. und stürzt weiter aufwärts unterirdisch durch einen tiefen schauerlichen Schlund, in den man hineinblicken kann *(*Gumpachfall).* Vor dem (2 St.) *Gumpach Kreuz* (1958m) öffnet sich plötzlich die Aussicht auf Großvenediger, Hohes Aderl, Rainerhorn, Dorfer-, Rainer- und Mullwitz-Kees. Weiter an der Ochsnerhütte vorbei zur (½ St.) kleinen *Johannishütte* der AVS. Prag auf der *Dorfer-A.* (2089m; Wirtsch., 6 Matr.); dann Reitsteig r. hinan über Rasen, Geröll und Fels, das *Kapunizach-Köpfl* (2803m) nach r. umgehend (das Zettalunitzkees bleibt r., das Dorferkees l. unten), zum (2½ St.) **Defreggerhaus** des ÖTK. (2960m; Wirtsch., 9 Matr. zu 3 *K*, Eintr. 60 *h*), in schöner Lage am *Mullwitz-Aderl* (3242m), einem Felsgrat zwischen Mullwitz- und Rainer-Kees. Hinab aufs Rainerkees, dann hinan zum *Rainertörl* (3428m), zwischen Hohem Aderl und Rainerhorn, und

über Firn zum ($2^1/_2$ St.) Gipfel (vgl. S. 197). — Abstieg über das *Schlatenkees* zur *Prager Hütte* s. S. 196; zur *Kürsingerhütte* oder *Warnsdorfer Hütte* s. S. 189 und unten.

Übergänge. Von Prägraten zur Kürsingerhütte über das Obersulzbachtörl, 8 St. (F. 18, bis Neukirchen 24 *K*): von der (3 St.) Johannishütte (s. oben) über das sanft ansteigende *Dorfer Kees* zum (3 St.) **Obersulzbachtörl** (2926m), mit prächtiger Aussicht über die Nordseite des Venedigerstocks, l. Sonntagskopf, Schlieferspitze, r. Keeskogel (bis zum Törl auch als eigner Ausflug lohnend, von Prägraten 10 St. hin u. zurück, F. 12 *K*). Steil hinab über das *Obersulzbachkees*, vor dem Absturz („Türkische Zeltstadt") r. hinüber zur (2 St.) *Kürsingerhütte* (S. 189). — Zur Warnsdorfer Hütte über das Obersulzbachtörl und Krimmlertörl 9 St. (F. 17 *K*): vom (6 St.) *Obersulzbachtörl* (s. oben) l. über das *Obersulzbachkees*, unter dem Gr. Geiger und den Maurerkeesköpfen hin zum (2 St.) *Gamsspitzl* (2895 m) beim *Krimmlertörl;* hinab zur ($^3/_4$ St.) *Warnsdorfer Hütte* (S. 194).

Zur Warnsdorfer Hütte über das Maurertörl, 9 St., unschwierig und sehr lohnend (F. 20 *K*). Im Iseltal bis ($1^1/_4$ St.) *Streden* s. S. 200; hier über den Maurerbach, dann r. ins **Maurertal** über die *Maurer-A.* und (20 Min.) *Göriacher-A.* (1450m); AV.-Weg am l. Ufer empor. Sobald man die Waldgrenze überschritten hat, prachtvoller Zirkus von Schneegipfeln und Gletschern: w. Malham- und Gubach-Spitze, dazwischen das Reggentörl, n.w. Simonyspitze, n. Maurerkeesköpfe u. Gr. Geiger, ö. Gr. Happ u. Kl. Geiger. Dann an der ($1^3/_4$ St.) *Ochsnerhütte* (1953m) vorbei über Grashänge und Moränentrümmer ansteigend, zur ($1^1/_4$ St.) Zunge des *Maurerkeeses* (2282m) und über den wenig steilen Rücken des Gletschers, zuletzt über einen 30m h. Felshang (Steiganlage der S. Warnsdorf) zum ($2^1/_2$ St.) **Maurertörl** (3105m), zwischem *Hinterm Maurerkeeskopf* (3316m) und *Gr. Geiger* (3365m; vom Maurerkees für Geübte zu ersteigen, F. 1 *K* mehr). Von hier l. über das *Obersulzbachkees* zum (1 St.) *Gamsspitzl* und hinab zur ($^3/_4$ St.) *Warnsdorfer Hütte* (S. 194).

Zum Reggentörl: aus dem obersten Maurertal l. am Gehänge der *Dellacher Keesflecken* empor, auf das *Simony-Kees*, dann am Rande des südl. Gletscherarms steil zum ($5^1/_2$-6 St. von Streden) **Reggentörl** (3057m) zwischen Malham- und südl. Gubach-Spitze; schöner Blick auf Dreiherrnspitze und Umbalkees. Hinab über das sanft geneigte und wenig zerklüftete *Umbalkees* zur (3 St.) *Klarahütte* (S. 200). Wer nach Prettau will, geht vom Reggentörl direkt zum ($1^1/_2$ St.) *Hintern Umbaltörl* (S. 200) und der ($1^1/_2$ St.) *Lenkjöchlhütte* (S. 476; F. bis Kasern 18 *K*).

Ins Defereggental drei Übergänge von Prägraten: das *Deferegger Törl*, das *Prägrater Törl* und die *Bachlenke*. Zum erstern (wenig lohnend; 8 St. bis St. Jakob, F. 15 *K*) MW. von (1 St.) *Welzelach* (S. 198) südl. im *Mullitztal* hinan zur (2 St.) *Stadlerhütte* (S. 198), weiter am SO.-Fuß des *Lasörling* (S. 198) l. über den Bach und steil hinan zum ($2^1/_2$ St.) **Deferegger** oder **Mullitz-Törl** (2617m), mit Rückblick auf die Venedigergruppe. Hinab r. in das bewaldete *Froditztal*, nach (2 St.) *Bruggen* und (1 St.) *St. Jakob* (S. 478). — Von Prägraten über das **Prägrater Törl** (2846m) nach St. Jakob, 8 St. (F. 15 *K*), mühsam. MW. im *Lasnitzental* hinan zur (5 St.) Jochhöhe, s.w. vom *Lasörling* (für Geübte über den SW.-Grat in 2 St. zu ersteigen, s. S. 198); hinab durchs *Tögischtal* nach (3 St.) *St. Jakob* (S. 478). — Lohnender die *Bachlenke* (8 St., rot MW., F. 15 *K*, entbehrlich): von Prägraten talaufwärts bis zur ($1^1/_2$ St.) *Pebell-A.* (S. 200); oberhalb l. über die Isel und in dem wasserfallreichen *Großbachtal* hinan zur *Untern Alp;* dann steiler Anstieg (l. schöner Wasserfall) zur *Obern Alp* und zur ($3^1/_2$ St.) **Bachlenke** (*Trojer Törl*, 2613m), zwischen Gösleswand und Grauer Wand; vorher prächtiger Rückblick auf Venediger und Dreiherrnspitze. Hinab, zuerst r. ausbiegend (l. der kl. *Bödensee*), ins *Trojeralmtal* (r. Alplesspitze u. Seespitze) und an den steilen Grashängen der l. Talwand, bald auf besserm Wege, zur *Obern* und *Untern Trojer-A.* (1817m); dann durch das hübsche enge Tal hinaus nach (3 St.) *St. Jakob.*

Der Weg ins **Umbaltal** oder oberste Iseltal (4 St. von Prägraten bis zur Klarahütte, F. 7 *K*, für Geübte unnötig) führt am *Bichl* vorbei, bei den Häusern von (3/4 St.) *Hinterbichl* (1331m) über den *Islitzbach* (S. 198), zum (25 Min.) letzten Hof *Streden* (1403m) an der Mündung des *Maurertals* (S. 199); im Hintergrund die Maurerkeesköpfe. 1/2 St. weiter bei der *Pebell-A.* (1516m) über die Isel; l. der 100m h. Fall des *Kleinbachs,* 10 Min. weiter der schöne Fall des *Großbachs* (S. 199); dann steiler am r. Ufer hinan (l. schöner Fall der Isel) durch Wald, nach 1 St. auf dem *Lessensteg* (1866m) wieder über die Isel und auf schmalem Pfad an den steilen Grashängen des l. Ufers entlang, an einer (1/2 St.) Steinhütte (1903m) vorbei. L. öffnet sich das *Dabertal* (s. unten), im Hintergrund Totenkar- und Panargenspitze; vorn die Rötspitze. Der Weg steigt noch etwas über einen Felsriegel zur (3/4 St.) **Klarahütte** der AVS. Prag (2103m; Wirtsch., 3 B. zu 5, AVM. 2.50, und 10 Matr. zu 2 bzw. 1 *K;* Eintr. 40 *h*). 1/2 St. aufwärts (von der Hütte nicht sichtbar) senkt sich der prächtige *Umbalgletscher* ins Tal.

Bergtouren (Führertaxen von Prägraten, s. S. 198). ***Dreiherrnspitze** (3505m), 5 1/2-6 St. (F. 22 *K*), beschwerlich, nur für Geübte. Über den untern fast ebenen Teil des Umbalgletschers (1 1/2 St.), dann an den Hängen der *Schlaitner Keesflecken* hinan zur obern Terrasse und r. unter der *Althaus-Schneide* durch, zuletzt steil empor zu einer in s.w. Richtung vortretenden Felskante und auf dieser (Vorsicht wegen des brüchigen Gesteins) zu dem Firnplateau gleich unterhalb des Gipfels, den man über einen Firnkamm erreicht. Abstieg über das *Hintere Umbaltörl* zur *Lenkjöchlhütte* und nach *Kasern* (S. 476; F. 24 bzw. 28 *K*), oder über das zerklüftete *Lahnerkees* zur *Birnlückenhütte* (S. 193).

***Rötspitze** (*Welitz,* 3496m), 5-6 St. (F. 18, hinab zur Lenkjöchlhütte 24, nach Kasern oder Jagdhaus 26 *K*), beschwerlich. Von der Klarahütte w. über die Isel und an steilen Grashängen im Zickzack hinan, das *Welitzkees* nach links umgehend, bis man es in seiner Firnregion betritt; steil empor gegen der Scharte zwischen Daberspitze und Rötspitze, vorher r. ab über den Südgrat zum breiten Felsgipfel. — Abstieg über den NW.-Grat (Drahtseile) und das *Rötkees* zur (2 St.) *Lenkjöchlhütte* (S. 476); s.w. über die *Welitzscharte* (3214m) und das *Schwarzachkees* zur (3 1/2 St.) *Jagdhausalp* (S. 479), nur für Geübte.

Simonyspitze (*Westliche,* 3489m; 5-6 St., F. 24, mit Abstieg zur Warnsdorfer Hütte 30 *K*), **Malhamspitze** (3373m; 4-5 St., F. 16, mit Abstieg nach Kasern 26 *K*) und **Daberspitze** (*Hohe Säule,* 3408m; 6-7 St., F. 22, mit Abstieg zur Jagdhausalp 28 *K*) können von der Klarahütte gleichfalls erstiegen werden.

Übergänge. Über das Umbaltörl nach Kasern 6 St., ziemlich mühsam (F. 15, bis zur Lenkjöchlhütte 12, Birnlückenhütte 16, Neugersdorferhütte 18 *K*). Von der Klarahütte im Umbaltal aufwärts, beim (3/4 St.) Handweiser quer über das *Umbalkees* (1/2-3/4 St.), nur anfangs etwas steil; an der W.-Seite steil aufwärts über Geröll und Fels, zuletzt Schnee zum (2 St.) **Vordern Umbaltörl** (2928m), südl. vom *Ahrnerkopf* (3051m; vom Törl 25 Min., lohnend). Im Ansteigen prächtige Blicke auf den Umbalgletscher, Dreiherrnspitze, Simony-, Gubach- und Malham-Spitzen; auf dem Törl erscheint im W. die lange Kette der Zillertaler. Abstieg ins *Windtal* steil und beschwerlich (2 1/2 St. bis *Kasern,* S. 476), besser über Geröll und den *Windtalgletscher* auf AV.-Steig zur (1 1/4 St.) *Lenkjöchlhütte* (S. 476).

Das **Hintere Umbaltörl** (2849m) ist gleichfalls gefahrlos, bei guten Schneeverhältnissen vorzuziehen (F. bis Kasern 15, bis zur Birnlücken-

hütte 16 *K*). Von der Klarahütte über den Umbalgletscher, dann zwischen Schlaitner Keesflecken und Ahrnerkopf (S. 200) über Firn zum ($2^1/_2$ St.) Törl. Abstieg ins *Windtal* anfangs steil (3 St. bis *Kasern*, S. 476); besser l. über das *Rötkees* zur (2 St.) *Lenkjöchlhütte* (s. S. 200 u. 476). Wer nach Krimml will, geht vom Hintern Törl über Althausschneide und Lahnerkees direkt zur ($2^1/_2$ St.) *Birnlückenhütte* (S. 193).

Durch das wilde *Dabertal* (s. oben) und über das **Rotenmanntörl** (2996m), zwischen *Rotenmannspitze* (3075m) und *Totenkarspitze* (3118m), zur (5 St. von der Klarahütte) *Seebach-A.* (S. 479), oder über das **Schwarze Törl** (2941m), n. zwischen Rotenmannspitze und *Törlspitze* (3053m), zur (5 St.) *Jagdhausalp* (S. 479), beide beschwerlich, nur für Geübte (F. 16 *K*).

38. Von Windisch-Matrei nach Kals und Heiligenblut.

Der schönste Weg nach Kals führt von Windisch-Matrei über das *Kals-Matreier Törl* (Reitweg, bis zum Törl 3-$3^1/_2$, bis Kals 5-$5^1/_2$ St.; F. 9 *K*, unnötig; Pferd zum Törl 12 *K*). — Von Lienz nach Kals 7 St., Fahrstraße bis *Huben* (S. 195), dann Saumweg durch das *Kalser Tal* (S. 195). — Von Uttendorf im Pinzgau nach Kals über den *Kals-Stubacher Tauern* 12 St. (besser in 2 Tagen mit Übernachten in der Rudolfshütte, S. 186; F. 22 *K*). — Von Heiligenblut nach Kals über das *Berger Törl*, $7^1/_2$ St., s. S. 204.

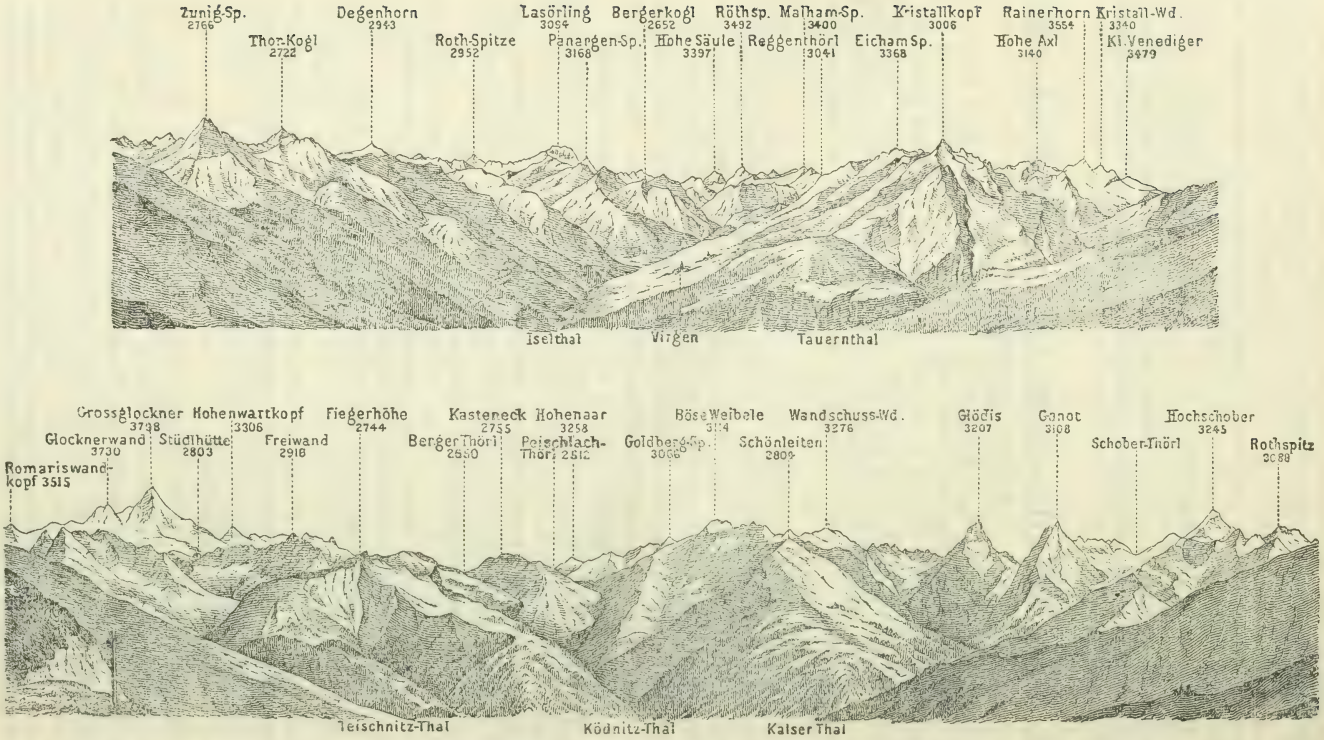
Windisch-Matrei (975m) s. S. 195. An der Post vorbei den Kapellenberg hinan; hinter der (20 Min.) Kapelle geradeaus, an einem Kreuz vorbei, dann bei den (15 Min.) Häusern von *Klaunz* r. bergan; 40 Min. Handweiser; weiter durch Wald an einem Kapellchen vorbei, oberhalb der Schlucht des *Bretterwandbachs* bergan; nach 40 Min. über den *Goldriedbach;* 25 Min. weiter tritt man aus dem Walde, über Grasboden (r. halten) steiler bergan, über den Bach (oben wird das Törlhaus sichtbar), nach 10 Min. nochmals, dann im Zickzack streckenweise steil, z. T. durch Wald, zum (1 St., 3-$3^1/_2$ St. von W.-Matrei) ***Kals-Matreier Törl** (2206m; einf. Whs. bei H. Obwexer), mit prächtiger Aussicht auf Venediger-, Glockner- und Schobergruppe (vgl. das umstehende Panorama nach J. Stüdl).

Noch schöner ist die Aussicht von der zweiten Höhe südl. vom Törl, mit trigonometr. Steinsäule (bis zum Steinmandl 1 St., F. unnötig). — Auf den *Rottenkogel* (2760m) rot MW. in $2^1/_2$ St., s. S. 195.

Der Weg hinab nach ($1^3/_4$ St.) Kals hält sich links, später durch Wald; im Tal nicht l. über *Großdorf* ($^1/_4$ St. weiter), sondern r. auf das untere Ende von Kals los (man lasse sich den Weg schon oben auf dem Törl, wo man ihn verfolgen kann, genau beschreiben); zuletzt hinab zum Kalser Bach, über die Brücke und am l. Ufer zum Dorf (r. Unter-, l. Oberwirt).

Kals (1322m; Glocknerwirt Joh. Groder, 30 B. zu 1.60 *K*, einf. gut; interessantes Fremdenbuch, im „Glocknerbuch" Verzeichnis der von Kals ausgeführten Erstlingstouren; Oberwirt „zum Alpenverein", 30 B. von 1.85 *K* an), in breitem Tal freundlich gelegenes Dorf (1046 Einw.), gutes Standquartier für Bergtouren. PT.

Führer: Andrä Hutter, Johann und Alois Kerer, Joh. Unterweger, Josef und Johann Groder, Rupert Entstraßer, Rupert Figer, Peter Schneider,



PANORAMA vom KALSER THÖRL (2206 m).

Paul u. Stefan Schnell, Veit Oberlohr, Peter Seeber. Tarif für Übernachten im Glocknerhaus, Haritzerhaus oder Rudolfshütte 4 *K*, in der Erzherzog-Johannhütte 3 *K* mehr.

Die Besteigung des ***Großglockner** (3798m) ist von Kals kürzer und leichter als von Heiligenblut (S. 209), aber nur geübten Bergsteigern anzuraten ($7^1/_2$-$8^1/_2$ St.; bis zur Stüdlhütte 4-$4^1/_2$ St., von da zum Gipfel $3^1/_2$-4 St.; F. 21, mit Abstieg über den Hofmannweg zum Glocknerhaus 30 *K*). Erste Ersteigung von Kals 1855 durch G. Aigner und J. Mayr aus Lienz. An der Kirche vorbei Saumweg im *Ködnitztal* bis zu den Höfen von (1 St. 10 Min.) *Groder* (1719m), hier l. hinan, nach 25 Min. über den Ködnitzbach (Wegtafel; r. der Weg zum Bergertörl, S. 204), an der (40 Min.) *Jörgenhütte* (1959m) vorbei, weiter AV.-Weg (die Lucknerhütte bleibt r., s. unten) am Abhang der *Freiwand* hinan zur ($2^1/_2$ St.) **Stüdlhütte** auf der *Vanitscharte* (2803m; Wirtsch., 7 B. zu 4, AVM. 2, u. 15 Matr. zu 2 bzw. 1 *K*), von dem verdienten Alpenforscher Joh. Stüdl in Prag 1868 erbaut und später vergrößert, mit schöner Aussicht s.w. über das Kalser Törl hinweg auf die Ampezzaner Dolomiten; steigt man südl. an der Freiwand etwas hinan, so erblickt man n. anscheinend ganz nahe die Spitze des Großglockner; n.ö. Ködnitzkees und Adlersruhe, w. das Teischnitztal (S. 187) mit dem Teischnitzkees. Von hier führen zwei Wege auf den Großglockner. Der „Alte Kalserweg" steigt n. über Geröll zum *Teischnitzkees*, über eine Einsenkung des vom Glockner herabziehenden *Luisengrats* auf das *Ködnitzkees* und anfangs mäßig, zuletzt steil hinan zur ($2^1/_4$ St.) **Erzherzog Johannhütte** des ÖAK. auf der *Adlersruhe* (3464m; Wirtsch. mit Schlafhaus, 70 Matr. zu 4, AVM. 2 *K*), mit herrlicher Aussicht (Panorama von Oberlercher). Von hier über Firn und Fels auf den (1-$1^1/_4$ St.) *Kleinglockner* (3764m); an der NW.-Seite 8-10m steil hinab (Drahtseil und Eisenstifte) zur *Obern Glocknerscharte* und am Drahtseil (drei übereinander) über die ca. 9m lange, 40cm br. Schneeschneide (r. ca. 1300m tief zur Pasterze, l. 800m zum Ködnitzkees abfallend); dann ebenso steil wieder hinan (Drahtseil und Eisenstifte, bei viel Neuschnee nutzlos) zum (25 Min.) Gipfel des Großglockner. Oben eine hölzerne Gradmessungs-Pyramide und das vom ÖAC. errichtete 2,5m h. eiserne *Kaiserkreuz*. Die **Aussicht erstreckt sich w. bis zum Rhätikon und Silvretta, s.w. bis zum Bernina und Adamello; s.ö. Triglav, ö. Kleine Karpaten, n.ö. das mährisch-böhmische Gebirge, n. die bayrische Ebene bis gegen Regensburg hin.

Der „Neue Kalserweg" oder **Stüdlweg**, für Geübte der interessanteste Anstieg (F. 24 *K*; Steigeisen nötig; dicke wollene Fausthandschuh ratsam), führt über den *Luisengrat* (s. oben) zwischen Teischnitz- und Ködnitzkees (Drahtseile und Eisenstifte) direkt zum (3-$3^1/_2$ St.) Gipfel des Großglockner, mit Vermeidung des Kleinglockners und der Scharte, erfordert aber völlige Schwindelfreiheit und ist bei Vereisung oder Neuschnee ungangbar.

Der „Neueste Kalserweg" oder **Mürztalersteig** (nur für Schwindelfreie) führt vom (1 St. 10 Min.) *Groder* (s. oben) im Ködnitztal hinan, oberhalb der *Jörgenhütte* über den Bach zur ($1^1/_2$ St.) *Lucknerhütte* (2248m;

Unterkunft, 4 B.); hier r. hinan auf dem von der alpinen Gesellschaft „Mürztaler" erbauten Steige am Abhang der *Langen Wand* und der *Blauen Köpfe* (Drahtseil und Eisenstifte), hoch über dem Ködnitzkees, direkt aber sehr steil zur (3½-4 St.) *Erzherzog Johannhütte* (S. 203).

Abstieg über den *Hofmannsweg* zum (3 St.) *Franz Josefshaus* (Geübten bei festem Schnee zu empfehlen), oder durch das *Leitertal* nach (6 St.) *Heiligenblut* s. S. 209. — Besteigung des Großglockner von der Stüdlhütte über den *Nordwestgrat* (*Untere Glocknerscharte* oder *Teischnitzscharte*, 3622m) sehr schwierig, 1879 zuerst von G. Gröger mit Chr. Ranggetiner (S. 206) ausgeführt. Der direkte Anstieg von der Pasterze zur *Obern Glocknerscharte* (S. 203) wurde zuerst 1876 von dem Markgrafen Alfred Pallavicini (S. 206) gemacht, zum zweitenmal 1899 von V. Pillwax aus Wien. Letzterer erstieg auch 1891 den Glockner direkt vom Ködnitzkees und 1905 direkt vom Teischnitzkees über die Westflanke.

***Romariswandkopf** (3515m), von der Stüdlhütte 2½ St. (F. 18 *K*): über das *Teischnitzkees*, dann in n. Richtung gegen die Glocknerwand über den (1 St.) *Gramulsattel* auf das *Frusnitzkees* und über Firnhänge ohne große Schwierigkeit zum (1½ St.) Gipfel. Abstieg über die *Pasterze* zur *Oberwalder Hütte* oder zum (3½ St.) *Franz Josefshaus* (S. 207).

Schönleiten (2807m), w. Ausläufer der *Schobergruppe*, zwischen Ködnitz- und Lesachtal, von Kals 4 St. m. F., nicht schwierig; prächtiger Blick auf Glockner-, Schober- u. Venedigergruppe. — **Hochschober** (3250m), 7½ St. (F. 18 *K*): von Kals über *Ober-Lesach* und die (2½ St.) *Lesacher-A.* (1825m; Nachtlager), dann über den *Rolfferner* und das *Schobertörl* (2903m) in 4½-5 St., beschwerlich (vgl. S. 194, 469). — **Glödis** (3205m), von der Lesacher-A. über das *Kalsertörl* (2803m) in 5 St. (F. 18 *K*), gleichfalls beschwerlich. — **Großer Roter Knopf** oder **Wanschuß** (3296m), höchster Gipfel der Schobergruppe, von der Lesacher-A. über das *Schartl* in 5½ St. (F. 22 *K*), schwierig.

***Rottenkogel** (2760m), 4-4½ St. (F. 10, bis Wind.-Matrei 15 *K*), s. S. 195. — **Gr.-Muntanitz** (3231m), über das *Gradötzkees* in 6-7 St. (F. 18, bis Wind.-Matrei 20 *K*), beschwerlich aber lohnend (s. S. 195).

Nach Windisch-Matrei über das ***Kals-Matreier-Törl** (2206m), 4½-5 St. (F. 9 *K*, entbehrlich), s. S. 201. Der Besuch des Törls (hin und zurück 5 St., F. 5 *K*) ist wegen der prachtvollen Aussicht unbedingt anzuraten, auch wenn man nicht nach Matrei will.

Nach *Uttendorf* über den *Kals-Stubacher Tauern*, 12 St. (F. 22, bis zur Rudolfshütte 10 *K*), s. S. 186; zum *Moserboden* über den Stubacher Tauern und das *Kapruner Törl* (12 St., F. 20 *K*) s. S. 185.

Von Kals über das Berger Törl nach Heiligenblut 7½ St., MW., F. 13 *K*, für Geübte entbehrlich. An der Kirche vorbei Saumweg im *Ködnitztal* hinan zu den Höfen von (1 St. 10 Min.) *Groder* (1719m); 25 Min. oberhalb über den Ködnitzbach, beim Handweiser r. (l. der Weg zur Stüdlhütte, S. 203) über Alpweiden steil bergan, anfangs mit schönem Blick auf den Großglockner, zum (2½ St.) **Berger Törl** (2646m), mit der *Glorerhütte* des Kalser Führervereins (Wirtsch., 7 B.) und lohnender Aussicht (südl. Schober, s.w. Defereggер Berge, Dolomiten, w. Hochgall, ö. die Goldberggruppe mit Hocharn, Sonnblick usw.). Beim Hinabsteigen öffnet sich bald der Blick l. auf Leiterkees, Adlersruhe und Glockner. Der Weg führt steil hinab ins *Leitertal* (n. Schwert und Leiterköpfe), über den Leiterbach zur (1¼ St.) *obern* und (8 Min.) *untern Leiterhütte* (2016m); 25 Min. weiter Wegteilung (l. zum Glocknerhaus, S. 205), hier r. über den Bach, am r. Ufer bergan zur *Trog-A.* (1866m), dann stets bergab auf angenehmem Waldweg;

zuletzt über den *Gößnitzbach* (Gößnitzfall s. S. 207), dann weiter über die *Möll* und bergan nach ($1^1/_2$ St.) *Heiligenblut.*

Der Übergang über das *Peischlach-Törl* (2512m), südl. vom Berger Törl, ist wegen des schlechten Weges nicht zu empfehlen (F. 14 *K*).

Wer von Kals zur Franz-Josefshöhe oder nach Ferleiten will, ohne Heiligenblut zu berühren, spart einen Tag, wenn er bei der Wegteilung 25 Min. unterhalb der *Leiterhütte* (S. 204) l. auf dem *Obern Leiterwege* (F. entbehrlich) über eine Naturbrücke direkt zum (2 St.) *Glocknerhause* geht (s. S. 209; von Kals zum Glocknerhaus 7-$7^1/_2$ St., F. 12, über die Pfandlscharte bis Ferleiten 24 *K*).

39. Von Dölsach nach Heiligenblut.

Von Süden, vom Pustertal aus, führt der nächste und bequemste Weg von *Dölsach* über *Winklern* nach (8 St.) Heiligenblut. Postbotenfahrt vom Bahnhof Dölsach bis Heiligenblut (38km) im Sommer tägl. in 7 St. (6 *K* 40 *h*; 5 kg Freigepäck); Omnibus (vom Tiroler Hof) vom 1. Juli bis 31. Aug. tägl. in 8 St., 6 *K*; Einsp. 16, Zweisp. 28, hin und zurück mit Übernachten 28 u. 48 *K*. Von Lienz (Hot. Post) nach Heiligenblut Omnibus tägl. in 9 St.; Einsp. hin und zurück für 2 Tage 36, für 3 Tage 44, Zweisp. 56 und 72 *K*. Besser geht man zu Fuß von Dölsach bis (3 St.) Winklern (Träger 3 *K*) und nimmt dort einen Wagen (bis Heiligenblut 10-12 *K*). — Von *Möllbrücke* über *Obervellach* nach Winklern s. S. 603; von *Kals* nach Heiligenblut über das *Berger Törl* s. S. 204.

Von Norden her führen die lohnendsten Wege nach Heiligenblut durch das *Fuschertal* über die *Pfandlscharte* (S. 181) oder die *Bockkarscharte* (S. 182). — Von *Rauris* über den *Heiligenbluter Tauern* nach Heiligenblut s. S. 177, 182; über den *Sonnblick* s. S. 178, 210.

Von *Lienz* Eisenbahn in 8 Min. nach (5km) **Dölsach** (654m; Bahnrest.; Putzenbachers Gasth., 5 Min. vom Bahnhof), s. S. 594; 2km n. das Dorf (700m; Tirolerhof bei Jos. Eder, 50 B. zu 2-3, P. 6-8 *K*); in der Kirche ein Altarbild (heil. Familie) von Franz Defregger (1835 auf dem Ederhof bei Dölsach geboren). — Die Straße steigt in großen Kehren (rot mark. Abkürzungswege), mit prächtigen Blicken auf das Drautal, Lienz und die Lienzer Dolomiten, zum (6km) Dörfchen *Iselsberg* (1111m), wohin auch von Lienz rot MW. über *Nußdorf* und *Debant* in $3^1/_2$ St.; weiter am (8km) *Gasth. zur Wacht* vorbei über die kärntner Grenze zur (9km) Höhe des **Iselsbergs** (1204m; *Hot. Defreggerhof, 50 B. zu 1.60-2 *K*). Hinab zum ($9,_5$km) *H.-P. Bad Iselsberg (90 B. zu 1.80-2.20 *K*), dann durch Wald nach

13km **Winklern** (952m; Gasth.: Post, gut; Geiler, 20 B. zu 1.10-1.60 *K*, gelobt; Trojer; Z. in Villa Merzinger), Dorf mit 359 Einw., am Abhang über dem *Mölltal* schön gelegen. AVS.

Ausflüge. **Geiersbühl** (1898m), über *St. Benedikt* $2^1/_2$-3 St., lohnend; Aussicht auf Schobergruppe, Lienzer Dolomiten usw. — ***Ederplan** (1982m), $3^1/_2$ St., leicht; Reitweg, nach 10 Min. von der Iselsbergstraße l. ab, um den O.-Abhang des *Stronachkopfs* herum über *Zwischenbergen* zum (3 St.) *Anna-Schutzhaus* des ÖTK. (1960m; Wirtsch., 4 B. u. 9 Matr.), 10 Min. unter dem Gipfel. Prächtige Aussicht. — Vom Ederplan MW. auf den (2 St.) *Zietenkopf* (2481m; vgl. S. 469).

Hinab ins Tal und über die Möll. Bei ($20,_5$km) *Mörtschach* (930m; Wallner; Jos. Kaponig, einf. gut) mündet r. das *Astental*, bei (23km)

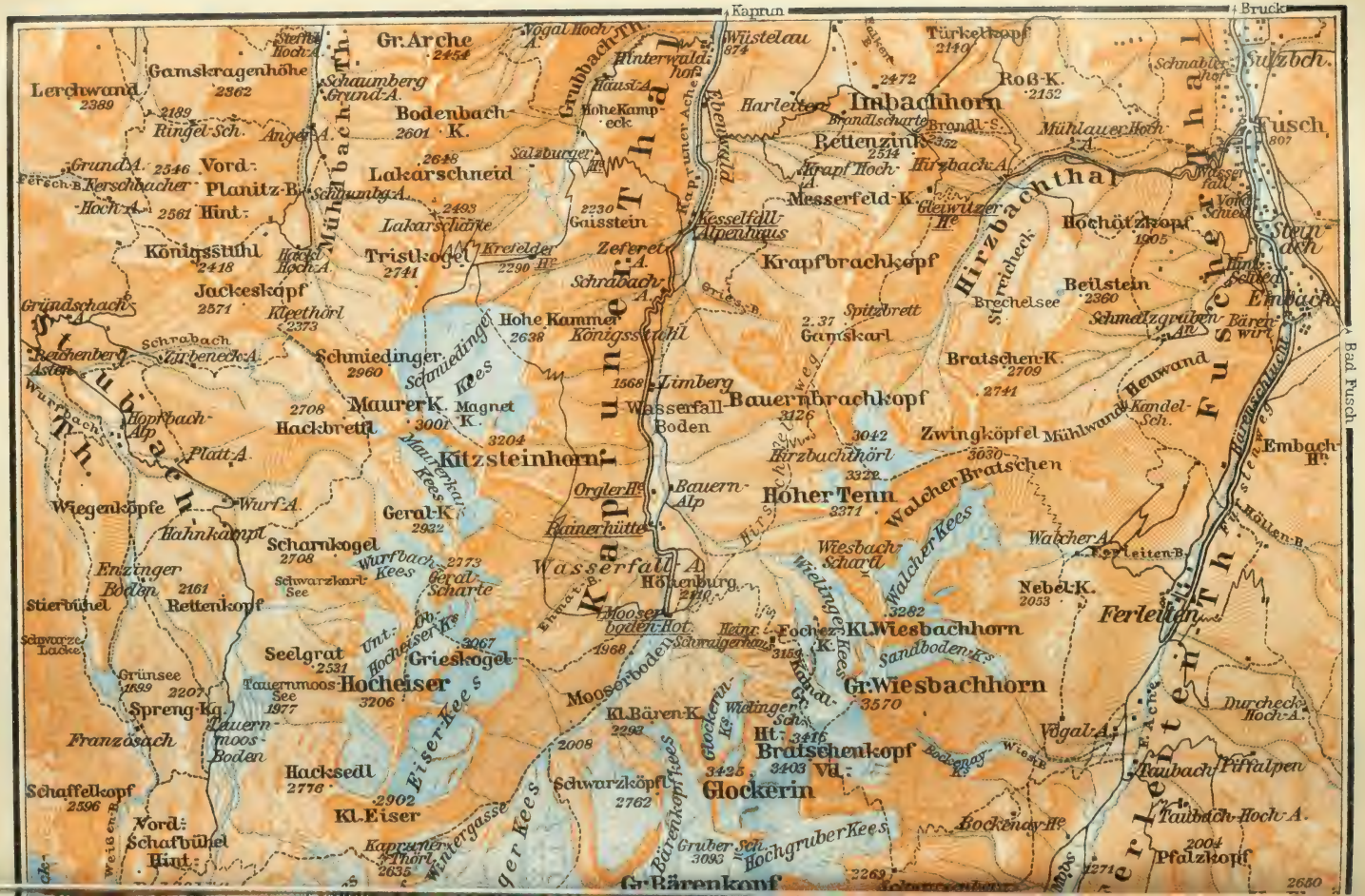
Stampfen, wo die Straße auf das r. Ufer tritt, l. das *Wangernitztal*. — 28km **Döllach** (1024m; *Gasth. Ortner bei Haritzer, 34 B. zu 1-2 *K*; Post), Dorf mit 319 Einw., an der Mündung des *Zirknitzbachs* (S. 179). In der Schlucht 10 Min. aufwärts (MW.) die *Zirknitzgrotte* und $^1/_4$ St. weiter der 50m h. **Zirknitzfall*.

Ausflüge (Führer Johann Schmidl, Joh. Plößnig, Joh. Zlöbl). ***Stellkopf** (2846m), von der *Steinerkaser* (1736m) im Klein-Zirknitztal über die *Kluidscharte* (2500m) und *Stellhöhe* (2810m) in 3 St. (F. 12 *K*), oder von Döllach über das *Göritzertörl* (2452m) n. vom Mauerkopf, den *Waschgang* (altes Goldbergwerk) und die Kluidscharte in 6 St., ziemlich mühsam; prächtiger Blick auf Goldberg-, Glockner- und Schobergruppe. — **Petzeck** (3283m), ö. Hauptgipfel der Schobergruppe, durch das *Gradental* zur *Graden-A.* (1709m; Nachtlager), weiter über das *Gradenkees* und die *Petzeckscharte* (2950m) in 7 St. (F. 22 *K*), beschwerlich; großartige Aussicht. Abstieg über die *Gradenscharte* (2775m) zur *Lienzer Hütte* (S. 469; F. 26 *K*), oder von der Petzeckscharte zu den *Wangernitzseen* (2413m) und durchs *Wangernitztal* nach *Stampfen* (s. oben). — **Stanziwurten** (2704m), über den *Zirknitzbauer*, die *Kulmer* und *Rieger-A.* in $4^1/_2$-5 St. m. F. (10 *K*), leicht und lohnend. — ***Sonnblick** (3106m), $7^1/_2$ St. (F. 20, mit Abstieg nach Heiligenblut 22, nach Kolm-Saigurn 24, über Riffelscharte nach Böckstein 28 *K*), für Geübte nicht schwierig: MW. durchs *Zirknitztal* über die *Hohe Brücke* und an den *Neun Brunnen* (Wasserfall) vorbei zur (2 St.) *Unterkaser-A.* (1588m), dann l. hinan über die *Hochkaser* (1836m) zur ($4^1/_2$ St.) *Brettscharte* (2802m) und über das Vogelmaier-Ochsenkarkees zum ($1^1/_2$ St.) *Zittelhaus* (S. 178). — Über die *Klein-Zirknitz-Scharte* (2719m) zur *Duisburger Hütte* (7 St., F. 16 *K*), oder nach *Kolm Saigurn* (9-10 St., F. 18 *K*) s. S. 604, 179; über *Albitzen* und das *Schobertörl* (2356m) nach *Außerfragant* (7-8 St., F. 16 *K*) s. S. 605.

Bei (31km) *Putschall* (1058m), an der Mündung des wilden *Gradentals* (s. oben), tritt die Straße auf das r. Ufer der Möll, 2km weiter über die *Judenbrücke* wieder aufs l. Ufer, dann bergan; l. ($^1/_4$ St.) der *Jungfernsprung*, ein 130m h. Wasserfall. 37km *Pockhorn* (1087m; Kramser), Dörfchen mit gotischer Kirche an der Mündung des *Fleißtals* (S. 207). Vorn erscheint die Spitze des Großglockners. Das Mölltal ist hier durch einen 100m h. Felswall, den *Zlapperriegel*, abgeschlossen, über den die Möll in wilder Schlucht hinabstürzt (ein Fußsteig führt zum Fall, oben wieder auf die Straße). Die neue Straße steigt r. in großen Kehren hinan; Fußgänger kürzen auf der alten Straße.

40km **Heiligenblut.** — Gasth.: *H.-P. Rupertihaus, fünf Häuser mit komfortabler Einrichtung, 20. Mai-1. Okt., 50 B. zu 1.20-5, F. 1.20, M. 3.20, P. 7.20-12 *K*, gute Küche; *Post, B. 1.60-3 *K*, beide mit schöner Aussicht; Gasth. Schober bei der Kirche, B. 1.80 *K*; Joh. Pichlers Touristengasth., 10 B. zu 1-2 *K*, einf. — PTF.

Heiligenblut (1279m), kleines Alpenkirchdorf (165 Einw.) in grünem Hochtal, in das n.w. die schlanke Firnpyramide des Großglockners hineinschaut, hat seinen Namen von einem Fläschchen des Blutes Christi, das, vom sel. Briccius aus Konstantinopel gebracht, in der 1483 erbauten Kirche in einem zierlichen Sakramentshäuschen aufbewahrt wird (schöner Schnitzaltar von Wolfgang Maller, 1520; in der Krypta das Grab des sel. Briccius). Auf dem Friedhofe die Gräber der 1886 an der Glocknerwand verunglückten Bergsteiger Alfred Pallavicini und H. Crommelin, sowie der Führer Ranggetiner und Rubesoier.


Kaprun
Bruck
Gr. Arche 2454
Gamskragenhöhe
Lerchwand 2389
Schaumberg
Grund-A.
Bodenbach 2601
Ringel-Sch.
Angel-A.
Grund-A. 2546
Vord. Planitz-B.
Kerschbacher
Hoch-A. 2561
Hint.
Lakarschneid 2648
Lakarscharte
Königsstuhl 2418
Tristkogel 2741
Jackeskopf 2571
Gründschach-A.
Schrabach
Zirbeneck-A.
Reichenberg-Asten
Schmiedinger 2960
Schmiedinger Kees
Maurer-K. 2708
Magnet-K. 3001
Hackbrettl
Hopfbach-Alp
Platt-A.
Kitzsteinhorn 3204
Maurerkar Kees
Wurfbach
Wurf-A.
Wiegenköpfe
Hahnkamm
Gerat-K. 2932
Scharnkogel 2708
Wurfbach Kees 2773
Gerat-Scharte
Enzinger Boden 2161
Schwarzkar-See
Stierbühel
Rettenkopf
Schwarze Lacke
Seelgrat 2531
Grieskogel 3067
Grünsee 1859
Tauernmoos-See 2207
Hocheiser 3206
Spreng-Kg. 1977
Tauernmoos-Boden
Französach
Hacksedl 2776
Schaffelkopf 2596
Vord. Schafbühel
Hint.
Kl. Eiser 2902
Eiser Kees
Kapruner Thörl 2635
Wintergasse
Grubbach-Th.
Vogal Hoch-A.
Hinterwaldhof
Haus-A.
Hohe Kamp-eck
Salzburger Hütte
Gaisstein 2230
Zeferet-A.
Krefelder Hütte 2290
Schrabach-A.
Hohe Kammer 2638
Königsstuhl
Zimberg 1568
Wasserfall-Boden
Bauernbrachkopf 3126
Orgler Hütte
Bauern-Alp
Rainerhütte
Wasserfall-A.
Hohenburg 2118
Moosersboden-Hof
Moosersboden 1968
Kl. Bären-K. 2293
Schwarzköpfl 2762
Glockerin 3425
Gr. Bärenkopf
Bärenkopf Kees
Gruber Sch. 3093
Hochgruber Kees
Glockner Ks.
Wiesinger Sch.
Kalmar Ks.
Sandboden Ks.
Wiesinger Kees
Wiesbach-Scharl
Walcher Kees
Hirzbach Kees
Kapruner Thörl
Kapruner Ache
Kapruner Thal
Mühlbach Th.
Mühlbach
Wüstelau 674
Hinterwald
Harleiten
Rettenzink 2514
Krapf-Hoch-A.
Messerfeld-K.
Kesselfall-Alpenhaus
Krapfbrachkopf
Spitzbrett 2.37
Gamskarl
Zwingköpfel 3042
Hirzbachhörl 3322
Höher Tenn 3371
Walcher Bratschen
Wiesbachhorn 3282
Kl. Wiesbachhorn
Gr. Wiesbachhorn 3570
Bratschenkopf 3416
Vd.
Hirzbachthal
Hirzbach-A.
Gleiwitzer Hütte
Brechelsee
Gamskarl 2.37
Bratschen-K. 2709
Mühlwand
Kandel-Sch.
Walcher-A.
Leiten-B.
Nebel-K. 2053
Ferleiten
Ferleitenbach
Ferleitenthal
Türkelkopf 2140
Roß-K. 2152
Imbachhorn 2472
Brandlscharte
Brandl-S.
Mühlauer-Hoch-A.
Hochtor 2905
Beilstein 2360
Schmalzgruben-Alm
Bärenwirt
Heuwand
Embach-Hütte
Embach
Steinach
Fusch 807
Fuscherthal
Fuscherbach
Fuscher Kees
Fuscher Törl
Fuscherlacke
Schnabler-Hof
Sulzbch.
Wasserfall
Vord. Schied
Hint. Schied
Durcheck-Hoch-A.
Vogal-A.
Taubach
Pfiffalpen
Taubach-Hoch-A.
Pfalzkopf 2004
Bockkogl-Hütte
Bockkogl-Kees
Wiesbach
Bad Fusch
2650
2269
2271

Kals 2 km
Kals 4 km
Kals 7 km
0 1 2 3 4 5 Kilometer 1:125.000
0 ½ 1 2 3 Engl. Miles
Geogr. Anstalt v
Wagner & Debes, Leipzig
Johannisberg
Grossglockner
Gr.-Glockner
Pasterzenkees
Leiterthal
Teischnitzthal
Möllthal
Dorfertha
Kalser Tauern
Medelz-K.
Hoher Kasten
Eiskögele
Schneewinkel-K.
Romariswand-K.
Kl. Burgstall
Burgstall
Fuscherkar-K.
Sonnenwell-eck
Breitkopf
Karwand
Brennkogel
Mitterthorl
Kloben
Brettersp.
Spielmann
Bären-K.
Racherin
Wasserrad-Kopf
Margarethen-K.
Elisabethruhe
Glocknerhaus
Franz Jos.-Höhe
Hofmannshütte
Freiwandkees
Teufelskamp
Glocknerwand
Gramul
Gamskopf
Adlersruhe
Hohenwart-K.
Kellersberg
Schwerteck
Leiterkopf
Zollspitz
Säulspitz
Kreuzwand
Bretterspitze
Freiwand-Sp.
Vanitscharte
Stüdlhütte
Salmhütte
Hasenpalfen
Schwert
Krocker
Saukopf
Figershöhe
Medel-Sp.
Glorerhütte
Berger Thörl
Unholden
Kasteneck
Gremul
Jochelkopf
Ochsen-K.
Heiligenblut
Wolfgangbr.
Leiterfall
Leiter A.
Trog A.
Sattel A.
Pallik
Bösé Platte
Kramser Kaser
Wernisch Kaser
Gutthal A.
Zaderer Kaser
Brettboden
Ob. Ödenwinkelschartе
Ob. Ödenwinkelschar
Unt. Ödenwinkelschar
Ob. Pfandelscharte
Unt. Pfandelsch.
Pfandelscharten K.
Gutthal-K.
Brennkogel K.
Spielmann K.
Gamsgr. Sch.
Grubenwand-K.
Freiwand-K.
Wenderl-K.
Fuscherkar-Sch.
Fuscherkar-Kees
Pfandelbodenkees
Aussere Bockkar
Bockkar-Sch.
Ob. Wenderl-Kees
Unt. Wenderl-Kees
Ob. Glockner-Sch.
Glocknerkar-Weg
Hofmannsweg
Teischnitz-Kees
Gamsgr. Kees
Leiter-Kees
Grosses Kees
Frusnitzkees
Laperwitzkees
Romariswa.
Adlerscharte
Spielweg
Teischnitz-Sch.
Leiter-Sch.
Pfort-Sch.
Leiter-Spitze
Glatz-Sp.
Luckner-Hé
Berger-Hé
Ochsner-Hé
Oberw. Hé
Erzh. Joh.-Hé
Kirchtag-Sch.
Ob. Bockkar-Sch.
Fuscher Thörl
Frauner Alpe
Pfandelboden
Mittl. Vd. Schober
Mittl. Vd. Leiterfall
Briccius-Kpl.
Kaserecks-Kpl.
Mo. Hütte
Katzenst.
Wolfgangbr.
Göritzfall
Göritz-Scharte
Göritz-Th.
Teischach-Th.
Kodnitz-Th.
Dabakamm
Stiegenwand
Bergerweg
Tschengl-K.
Spöttling
Taurer
Laboarten
Bergenhütte
Grätz-Arn
Am Eck
Bretter Wa.
Volcldischnitz-Sch.
Ob. Frusnitz-Eben A.
Rumasoi-Eben A.
Vord. Ochsen A.
Tinkl-Eben A.
Schön-Eben A.
Berger-Eben A.
Bergerweg-Eben A.
Böckheim-Eben A.
Ader-Sp.
Schwarz-S.
Dorfer-S.
Spinnevitrol-K.
Bretter-S.
Fuscher-Weyscheide
Rauris
Dölsach
Aufb.
Ebers.
Inn.
Redschitz A.
Ob. Ödenwinkelkees
Unt. Ödenwinkelkees
Kees-winkel
Ader-Sp.
Grat Scharte
Kastenkees
Laperwitzkees
Romariswa.
Frusnitzkees
Teischnitz-Kees
Gamsgr. Kees
Leiter-Kees
Grosses Kees
Pasterzenkees
Unt. Wenderl-Kees
Ob. Wenderl-Kees
Fuscherkar-Kees
Pfandelbodenkees
Aussere Bockkar
Bockkar-Sch.
Ob. Ödenwinkelschartе
Ob. Ödenwinkelschar
Unt. Ödenwinkelschar
Ob. Pfandelscharte
Unt. Pfandelsch.
Pfandelscharten K.
Gutthal-K.
Brennkogel K.
Spielmann K.
Gamsgr. Sch.
Grubenwand-K.
Freiwand-K.
Wenderl-K.
Fuscherkar-Sch.
Fuscherkar-Kees
Pfandelbodenkees
Aussere Bockkar
Bockkar-Sch.
Ob. Wenderl-Kees
Unt. Wenderl-Kees
Ob. Glockner-Sch.
Glocknerkar-Weg
Hofmannsweg
Teischnitz-Kees
Gamsgr. Kees
Leiter-Kees
Grosses Kees
Frusnitzkees
Laperwitzkees
Romariswa.
Adlerscharte
Spielweg
Teischnitz-Sch.
Leiter-Sch.
Pfort-Sch.
Leiter-Spitze
Glatz-Sp.
Luckner-Hé
Berger-Hé
Ochsner-Hé
Oberw. Hé
Erzh. Joh.-Hé
Kirchtag-Sch.
Ob. Bockkar-Sch.
Fuscher Thörl
Frauner Alpe
Pfandelboden
Mittl. Vd. Schober
Mittl. Vd. Leiterfall
Briccius-Kpl.
Kaserecks-Kpl.
Mo. Hütte
Katzenst.
Wolfgangbr.
Göritzfall
Göritz-Scharte
Göritz-Th.
Teischach-Th.
Kodnitz-Th.
Dabakamm
Stiegenwand
Bergerweg
Tschengl-K.
Spöttling
Taurer
Laboarten
Bergenhütte
Grätz-Arn
Am Eck
Bretter Wa.
Volcldischnitz-Sch.
Ob. Frusnitz-Eben A.
Rumasoi-Eben A.
Vord. Ochsen A.
Tinkl-Eben A.
Schön-Eben A.
Berger-Eben A.
Bergerweg-Eben A.
Böckheim-Eben A.
Ader-Sp.
Schwarz-S.
Dorfer-S.
Spinnevitrol-K.
Bretter-S.
Fuscher-Weyscheide
Rauris
Dölsach
Aufb.
Ebers.
Inn.
Redschitz A.

AUSFLÜGE. — FÜHRER: Joseph Tribuser II, Veit, Lorenz, Anton u. Alexander Granögger, Matth. u. Georg Aßlaber, Anton Lackner I u. II, Georg Lackner I u. II, Joh. Lackner, Jos. Bernhart, Jos. Bernsteiner, Jos. Kellner, Jak. u. Georg Pichler, Joh., Peter u. Vinc. Rupitsch, Ant. Schmiedl, Peter Oberdorfer, Anton u. Nikolaus Wallner. Der Obmann des Führervereins findet sich jeden Abend in den Gasthäusern ein und bestimmt Führer und Träger für den nächsten Tag. — PFERD zum Glocknerhaus 12 *K* (zurück gleichfalls 12 *K*), bis zum Pfandlschartenkees 18 *K*. — EINSPÄNNER nach Döllach 5, Winklern 10, Dölsach 18 *K*.

Zur **Obern Fleiß** (1449m), $^3/_4$ St. ö. von Heiligenblut, guter Weg beim Rupertihaus l. hinan über den *Schulerbüchel*, dann in ziemlich gleicher Höhe fort; 25 Min. Häuser der *Untern Fleiß;* 5 Min. Brücke über den *Fleißbach*, am andern Ufer r. durch Wald hinan zum (10 Min.) *Whs. zur Obern Fleiß* (einf. gut, B. 1 *K*). Schönster Punkt $^1/_4$ St. weiter (durch den Hof des Whses. und l. hinan) bei der *Mattkapelle*, wo sich der Blick ins Pasterzental öffnet. — Zum **Gößnitzfall** ($^3/_4$ St.), auf dem Kalser Saumweg (S. 205) über die (10 Min.) Möll, dann l. hinan auf angenehmem Waldweg zum 100m h. Fall des Gößnitzbachs. — Zum *Leiterfall* ($1^1/_2$ St.) s. unten.

*Zur Franz-Josefshöhe, sehr lohnend und keinenfalls zu versäumen: bis zum Glocknerhaus 3-$3^1/_2$ St., von da zum Franz-Josefhaus 1 St., zurück im ganzen 3 St.; Pferd 12, F. bis Franz-Josefshaus (unnötig) 8, hin und zurück 12 *K;* Straßenzoll für Einsp. 4, Zweisp. 8, Automobil 20 *K*. Die aussichtreiche *Kaiserin Elisabeth-Hochstraße* ($11,_2$km lang) steigt in großen Kehren hinan (Fußwege kürzen), bei der *Gipper-A.* (1630m) über das *Guttal*, zur ($2^1/_2$ St., $8,_5$km von Heiligenblut) Höhe des *Pallik* (1950m; Schobers Gasth., B. 1.60 *K*), mit schöner Aussicht, und ins Mölltal einbiegend zum (1 St., $11,_2$km) Glocknerhaus. — Der *Haritzersteig* zweigt bei der (10 Min.) ersten Kehre („Himmlerschleife") von der Elisabethstraße l. ab und zieht sich in alimählicher Steigung am Abhang hinan zur (1 St.) *Sattelalm* (1521m); schöner Rückblick; nach einigen Schritten öffnet sich der Blick auf den Absturz des Pasterzengletschers. Weiter über Alpweiden, z. T. durch Wald zur (20 Min.) *Briccius-kapelle* (1612m; gutes Trinkwasser), dem schönen 130m h. *Leiterfall* gegenüber; dann schärfer bergan zur ($^3/_4$ St.) *Marxhütte*, wo l. ein mark. Steig zum Leiterfall abzweigt; hier erster Blick auf den Großglockner und das Franz Josefhaus. Nun r. im Zickzack den Felssattel der *Bösen Platte* hinan zum ($^1/_2$ St.) *Untern Brettboden* (2097m) und über Alpwiesen zum ($^1/_2$ St.) **Glocknerhaus** der AVS. Klagenfurt auf der *Elisabethruhe* (2138m; *Wirtsch., 13 Z. mit 36 B. zu 2.40, Extrazimmer mit 2 Betten zu 4 *K;* Hüttengebühr 40 *h;* PF), mit trefflichem Blick auf den Absturz des Pasterzengletschers und den Großglockner.

Der Weg führt weiter über den *Pfandlbach* (S. 181), dann l. hinan zum (1 St.) *Kaiser Franz-Josefhaus* (*Gasth. des P. Haritzer, 30 B. zu 1.60-4 u. 15 Matr. 1 *K;* F) und zur (5 Min.) ****Franz-Josefshöhe*** (2418m), am geröllbedeckten Abhang der *Freiwand*, mit vollem Überblick des mächtigen *Pasterzen-Keeses*, des größten Gletschers der Ostalpen, 10km lang, bis 1650m breit (Flächeninhalt 3196 ha). Geradeaus fast senkrecht aufragend der Großglockner mit seinen

beiden Spitzen, l. von ihm Adlersruhe, Hohenwartkopf, Kellersberg, Schwerteck, Schwert und die drei Leiterköpfe; r. vom Glockner Hofmannspitze, Glocknerwand, Teufelskamp, Romariswandkopf, Schneewinkelkopf, Eiskögele, Untere Ödenwinkelscharte, Johannisberg, Obere Ödenwinkelscharte und Hohe Riffl; die drei Felsköpfe im obersten Pasterzenboden sind der Kleine, Mittlere und Hohe Burgstall. In einem Chloritschieferblock unter Verschluß eine Marmortafel mit Inschrift zur Erinnerung an Karl Hofmann aus München (s. S. 209; 1870 bei Sedan gefallen.

Um den Gletscher zu betreten, empfiehlt es sich, die Wanderung bis zur *Hofmannshütte* fortzusetzen. Der Weg (F. angenehm, vom Glocknerhaus hin u. zurück 5 *K*) führt etwas bergab, an und auf der Moräne hin, dann über den Mittleren Pasterzenboden fast eben fort, zuletzt bergan zur (1¼ St.) **Hofmannshütte** (2443m) in der *Gamsgrube*, am Fuß des *Fuscherkarkopfs*. Die Hütte, auf Kosten des Erzherzogs Johann erbaut, später durch Stüdl und Hofmann hergestellt, war Ausgangspunkt für viele Erstlingstouren, wird aber jetzt nicht mehr benutzt.

Bergtouren vom Glocknerhause bzw. vom Franz Josefhaus (alle nur für Geübte; Tarif vom Glocknerhause, wo meist Führer zu finden sind; von Heiligenblut telephonisch anfragen). **Fuscherkarkopf** (3336m), von der Hofmannshütte durch die Gamsgrube in 3½ St. (F. 14 *K*), ziemlich mühsam; vorzüglicher Überblick der Glocknergruppe. — **Sinnabeleck** oder **Sonnenwelleck** (3263m), vom Glocknerhaus über die *Obere Pfandelscharte* (2745m) in 3½ St. (F. 14 *K*), mühsam und weniger lohnend. Vom Fuscherkarkopf über den nach der Mitte sich senkenden Grat zum Sinnabeleck 1 St.

Großer oder **Hoher Burgstall** (2965m), vom Franz Josefhaus über den Pasterzenkeesboden in 3 St. (F. 9 *K*); oben die *Oberwalder-Hütte* der AVS. Austria (Wirtsch.), nächster Ausgangspunkt für Bärenköpfe, Riffltor, Johannisberg usw. Vom Burgstall zur *Bockkarscharte* (S. 182) Gletscherweg (durch Stangen bez.) in 1 St.

Großer Bärenkopf (3406m), vom Franz Josefhaus 5½ oder von der Oberwalder Hütte 2½ St. (F. 22, zur Mainzerhütte, 24 *K*). Über die *Bockkarscharte* (S. 182) aufs *Bockkarkees* und zur *Keilscharte* (3186m) zwischen Mittlerem und Großem Bärenkopf, dann r. hinan auf den letztern. Abstieg auch ö. über die *Hohe Dock* (3349m) zur *Mainzerhütte* (S. 182).

***Großes Wiesbachhorn** (3570m), vom Franz Josefhaus 8-9, von der Oberwalder Hütte 5-6 St. (F. 26, nach Ferleiten 28, zum Moserboden 32 *K*), beschwerlich: über die *Keilscharte* (s. oben) den Großen Bärenkopf an der NW.-Seite umgehend, zur *Gruberscharte* (3093m); weiter an den ö. Firnhängen der *Glockerin* (3425m) hinan, über den *Hintern Bratschenkopf* (3416m) zur *Wielingerscharte* (S. 185) und über den SW.-Grat zum Gipfel. Abstieg zum *Heinrich Schwaigerhaus* s. S. 185; zur *Mainzerhütte* s. S. 182.

***Johannisberg** (3467m), vom Franz Josefhaus 6-7 oder von der Oberwalder Hütte 3-4 St. (F. 18 *K*): vom Gr. Burgstall über den obersten Pasterzenboden und den Ostgrat, oder über die Obere Ödenwinkelscharte und den Nordgrat zum Gipfel, der nach W. steil ins Stubachtal zum Ödenwinkelkees abstürzt. Vorzüglicher Überblick der Glocknergruppe und weite Aussicht nach N. (Zeller See). — **Hohe Riffl** (3346m), 5-6 St. vom Franz Josefhaus, 2-3 St. von der Oberwalder Hütte (F. 18 *K*), vom obersten Pasterzenboden über die Obere Ödenwinkelscharte und den Südgrat, oder auch über das Riffltor (S. 185, 209). — **Eiskögele** (3439m), **Schneewinkelkopf** (3490m) und **Romariswandkopf** (3515m; vgl. S. 204) sind gleichfalls vom obersten Pasterzenboden zu ersteigen, die beiden letztern über die *Schneewinkelscharte* (ca. 3300m): vom Franz Josefhaus je 5, von der Oberwalder Hütte 2-2½ St. m. F. Ausdauernde

Berggänger können Romariswandkopf, Schneewinkelkopf und Eiskögele verbinden.

***Großglockner** (3798m), von Heiligenblut 9-10 St., anstrengend, aber für Geübte und Schwindelfreie nicht sehr schwierig (F. über den Leiter- oder Hofmannsweg u. zurück 30, mit Abstieg zur Stüdlhütte 34, bis Kals 38 *K*). Erste Besteigung des Kleinglockners 1799 durch Graf S. Hohenwart, Generalvikar des Kardinals Grafen Salm-Reifferscheidt, des Großglockners 1800 durch Pfarrer Horasch von Döllach, beide von Heiligenblut aus (von Kals s. S. 203). Der Alte Glocknerweg (Salmweg oder Leitertalweg) führt von Heiligenblut über die *Trogalm* (S. 204) in 3 St. zur *Leiterhütte* (2016m); oberhalb vom Wege nach Kals (S. 204) r. ab, hinan zur ($2^1/_2$ St.) aufgelassenen *Salmhütte* am *Hasenpalfen* (2755m), dann über das *Leiterkees* zur ($1^1/_2$ St.) *Hohenwartscharte* (3184m), zwischen Hohenwartkopf und Kellersberg, und zur (1 St.) *Erzherzog Johannhütte* auf der *Adlersruhe* (S. 203). — Vom Glocknerhause (S. 207) erreicht man die Leiterhütte über die Naturbrücke und den Obern Leiterweg in $2^1/_4$ St., s. S. 204.

Lohnender, aber auch mühsamer ist der Hofmannsweg (1869 von K. Hofmann eröffnet), $5^1/_2$-6 St. vom Franz-Josefhause (F. vom Glocknerhause 22, mit Abstieg zur Stüdlhütte 26, bis Kals 30 *K*), nur geübten Steigern bei gutem Schnee anzuraten und besonders als Abstieg zu empfehlen. Vom Franz-Josefhaus (S. 207) auf schmalem Steig hinab zum Pasterzengletscher und in $^3/_4$ St. schräg hinüber zum AV.-Steig, der durch das *Äußere Glocknerkar* hinanführt, weiter aufwärts über das zerklüftete Äußere Glocknerkarkees gegen die Hohenwartscharte (s. oben), dann r. unter dem Kamm fort zur ($3^1/_2$-4 St.) *Erzherzog Johannhütte* (S. 203).

Sandkopf (3084m), von Heiligenblut 5 St. (F. 14 *K*), unschwierig, lohnend: vom Fleiß-Whs. (S. 207) über die Matten des *Mönchsbergs* hinan (Edelweiß), am *1.* und 2. *Wetterkreuz* (2415 u. 2754m) vorbei, zuletzt über Geröll und Fels zum Gipfel, mit prächtiger Aussicht. — **Brennkogel** (3021m), durch das *Guttal* 5 St. (F. 12, bis Ferleiten 23 *K*), mühsam aber lohnend (leichter vom Heiligenbluter Tauern, s. S. 182).

Übergänge. — Vom Glocknerhaus nach *Ferleiten* über die *Pfandlscharte* $5^1/_2$-6 St., bis Trauneralpe 4-$4^1/_2$ St. (F. für Geübte entbehrlich, bis Ferleiten 14, von Heiligenblut 16, mit Franz-Josefshöhe 19 *K*), von hier aus bequemer als von Ferleiten (S. 181). Pferd vom Glocknerhaus bis zum Gletscher 7 *K*. — Über die *Bockkarscharte* und den *Hohen Gang* zur *Mainzerhütte* und nach *Ferleiten*, vom Glocknerhaus 9-10 St. (F. 19 *K*), großartige und unschwierige Gletschertour, s. S. 182.

Vom Glocknerhaus nach *Kals* über das *Berger Törl* (7 St., F. 13 *K*; von Heiligenblut 8 St., F. 14 *K*), s. S. 204.

Über das Riffltor zum Moserboden, vom Franz-Josefhaus 8-9 St. (F. 23, ab Heiligenblut 32 *K*), für Geübte nicht schwierig und sehr lohnend. Über den obersten Pasterzenboden zum (5 St., von der Oberwalderhütte 2 St.) **Riffltor** (3115m), zwischen ö. *Vordern Bärenkopf* (3263m; in $^1/_2$ St. leicht zu ersteigen) und w. *Hoher Riffl* (S. 208; 1 St.); hinab (r. halten) über das in seinem oberen Teil wenig zerklüftete *Karlinger Kees* (vgl. S. 185) zum (3 St.) *Moserbodenhotel* (S. 184).

Über die Obere Ödenwinkelscharte zur Rudolfshütte, 10 St. vom Franz-Josefhaus (F. 23 *K*), beschwerlich. Bis zur Mitte des

obersten Pasterzenbodens Weg zum Riffltor (S. 209), dann l. zur **Obern Ödenwinkelscharte** (3219m), zwischen *Hoher Riffl* und *Johannisberg* (beide von hier zu ersteigen, s. S. 208). Hinab steil und schwierig zum *Ödenwinkelkees* und der *Rudolfshütte* (S. 186). — Die **Untere Ödenwinkelscharte** (3194m), zwischen Johannisberg und Eiskögele, 1869 von Hofmann und Stüdl vom Stubachtal aus zuerst überschritten, ist sehr schwierig und durch Steinfälle gefährlich.

Von Heiligenblut über das *Heiligenbluter Hochtor* nach *Ferleiten* oder *Rauris* (8-9 St.; F. 16 bzw. 19 *K*, entbehrlich) s. S. 182, 177.

Über den Sonnblick nach Kolm-Saigurn (Rauris), 10 St. (F. 22 *K*), für Geübte nicht schwierig. Von Heiligenblut zum (3/4 St.) *Fleiß-Whs.* s. S. 207; von hier Saumweg auf der r. Seite des *Fleißtals* hinan, das sich nach 1/4 St. in n. *Große* und ö. *Kleine Fleiß* gabelt. In letzterer 3 St. aufwärts das **Seebichlhaus** der AVS. Klagenfurt (2464m; Wirtsch., 9 B.), beim kl. *Zirmsee* (2499m), am Fuß des *Goldzechkopfs* (3052m). Die *Gjaidtroghöhe* (2984m) zwischen Kl. und Gr. Fleiß, mit gutem Blick auf Glockner- und Goldberggruppe, ist von hier in 2 St. leicht zu ersteigen. — Vom Seebichlhaus s.ö. über den *Seebichl*, dann über das *Kl. Fleißkees*, zuletzt steil zur (2 1/2 St.) *Kl. Fleißscharte* (2979m) und l. über den Grat zum (1/2 St.) *Zittelhaus* auf dem **Sonnblick** (3103m; S. 178); hinab über das *Vogelmaier-Ochsenkarkees* an der *Rojacher Hütte* vorbei zum *Neubau* und nach (3 1/2 St.) *Kolm-Saigurn* (S. 177), oder vom Neubau über die *Riffelscharte* ins (4 St.) *Naßfeld* (S. 173; F. von Heiligenblut über Sonnblick und Riffelscharte nach Böckstein 32 *K*). Weiter und beschwerlicher, aber für Geübte höchst lohnend ist der Weg vom Sonnblick über den *Herzog Ernst* (2933m) und das *Schareck* (3131m) zum (6-7 St.) Naßfeldhaus (F. bis Böckstein 36 *K;* vgl. S. 178, 173).

Über die Goldzechscharte nach Kolm-Saigurn, 8 1/2-9 St. (F. 22 *K*), nur für Geübte. Vom (4 St.) *Seebichlhaus* (s. oben) am SO.-Ufer des Zirmsees hinan, weiter über Eis und Fels am verfallenen Goldzechknappenhaus vorbei zur (1 1/4 St.) **Goldzechscharte** (2810m) zwischen l. Hocharn, r. Goldzechkopf. [Von der Scharte n. auf den **Hocharn** oder **Hochnarr** (3258m) 1 1/2 St. (von Heiligenblut 6 St., F. 3 *K* mehr), nicht schwierig; prächtige Aussicht; — südl. um den *Goldzechkopf* herum und über die *Kl. Fleißscharte* auf den *Sonnblick* (s. S. 178) 2 St., mühsam.] Hinab über das *Hocharnkees* (zuweilen viel Spalten) nach (3 St.) *Kolm-Saigurn* (S. 177).

III. Nord-Tirol.

Route		Seite
40.	Kufstein und Umgebung . . . . . Tierberg. Duxerköpfl. Brandkogel. Kaisertal. Hinterbärnbadhütte. Stripsenkopf. Ellmauer Halt. Sonneck. Griesener Alpe. Feldberg. Vorderkaiserfelden. Naunspitze. Pyramidenspitze. Hintersteiner See. Von Kufstein nach Kössen. Walchsee 215-218.	214
41.	Von Kufstein nach Innsbruck . . . . . Mariastein 218. — Häring. Kramsach 219. — Alpbachtal. Galtenberg. Gratlspitze. Vorder-Sonnwendjoch. Markspitze. Nach Falepp durch das Brandenberger Tal. St. Georgenberg 220. — Von Jenbach nach dem Achensee 221. — Ausflüge von Schwaz. Weerberg. Kellerjoch. Lamsenjoch. Stanserjoch. Vomper-Tal 223. — Wattens. Geiseljoch. Rastkogel 223. — Absam. Judenstein. Gnadenwald. Haller Salzberg. Bettelwurfspitze 224. — Voldertal. Navisjoch 225.	218
42.	Von Wörgl über Ellmau und Waidring nach Lofer . . Gaudeamushütte. Gruttenhütte 226. — Kammerköhr-Alp. Fellhorn. Pillersee 227.	225
43.	Von Wörgl über Kitzbühel nach Zell am See . . . Hohe Salve. Kelchsautal. Salzachjoch. Windautal. Filzensattel 228. — Spertental. Gr. Rettenstein. Haarlaßanger 229. — Ausflüge von Kitzbühel Schwarzsee. Reith. Kitzbühler Horn. Steinbergkogel. Nach Mittersill über den Paß Thurn 231. — Gaisstein. Gamshag. Kl. Rettenstein 232. — Ausflüge von Fieberbrunn. Wildseeloder 233.	227
44.	Das Zillertal . . . . . Schlitterberg. Kellerjoch. Kreuzjoch. Hämmererscharte 234. — Ausflüge von Zell. Klöpfelstaudach. Gerloswand. Marchkopf. Ausflüge von Gerlos. Schönachtal. Torhelm 235. — Kreuzjoch. Brandberger Joch u. Kolm. Wilderlosgtal. Zittauer Hütte. Über die Platte oder den Plattenkogel nach Krimml 236, 237. — Astegg. Stillupklamm. Ahornspitze 237. — Zillergrund. Grundschartner. Hörndljoch. Hundskehljoch. Rauchkofel. Napfspitze. Plauener Hütte 238. — Heiliggeistjöchl. Stilluptal. Keilbachjoch. Frankbachjoch. Lapenscharte 239. — Tuxer Tal. Grünberg. Rastkogel. Frauenwand. Spannagelhaus. Rifflerscharte 240. — Ausflüge von Ginzling. Tristner. Floitental. Greizer Hütte. Gr. Löffler. Gigelitz. Schwarzenstein. Trippachsattel. Mörchnerscharte. Gunkel. Melkerschartl. Ingent. Feldkopf 241, 242. — Riffler. Schwarzensteingrund. Berliner Hütte 243. — Ochsner. Rotkopf. Feldkopf. Gr. Mörchner. Gr. Löffler. Schwarzenstein. Hornspitzen. Schönbichlerhorn. Gr. Greiner. Tratterjoch. Roßruckjoch 244. — Olpererhütte. Olperer. Riepenscharte. Furtschagelhaus. Alpeiner Scharte 245. — Landshuter Weg vom Pfitscherjoch zum Brenner. Wienerhütte. Hochfeiler. Hochferner. Weißzint 246. — Wilde Kreuzspitze. Pfundersjoch. Sandjoch 247.	234
45.	Innsbruck und Umgebung . . . . . Berg Isel. Weiherburg. Hungerburg. Mühlau. Kranebitter Klamm. Hafelekar. Schloß Ambras. Igls. Lanserköpfe. Patscherkofel. Schönberg 254-259.	247

Route Seite

46. Von Bregenz nach Landeck. Arlbergbahn 259

Ausflüge von Bregenz. Gebhardsberg, Pfänder usw. 260. — Ausflüge von Dornbirn. Zanzenberg. Gütle usw. 261. — Bödele. Von Dornbirn nach Egg über Alberschwende. Hohe Kugel. Von Götzis über Klaus und Rötis nach Rankweil 262. — Laternser Tal. Hoher Freschen 263. — Ausflüge von Feldkirch. Margaretenkapf. Alpele. Drei Schwestern 263, 264. — Von Feldkirch nach Buchs. Vaduz. Gaflei. Kuhgratspitze. Sücca. Gallinakopf. Naafkopf usw. Von Vaduz nach Maienfeld. Lavena-Alp. Falknis. Luziensteig 264, 265. — Gamperdonatal. Nenzinger Himmel. Scesaplana. Großes Walsertal. Schadonapaß 266. — Hoher Frassen. Mondspitze. Brandner Tal 267. — Douglaßhütte. Lüner See. Scesaplana. Straßburger Hütte. Cavelljoch. Zimbaspitze 268. — Von Dalaas über den Kristberg nach Schruns. Von Langen nach St. Anton über den Arlberg. Ulmerhütte 269. — Reutlinger Hütte. Ausflüge von St. Anton. Darmstädter Hütte. Konstanzer Hütte usw. 270-272. — Almejurjoch. Kaiserjoch. Kapplerjoch. Riffler 272. — Eisenspitze. Ansbacher Hütte 273.

47. Von Bregenz zum Schröcken. Bregenzer Wald . . . 274

Von Lingenau über Hittisau nach Oberstaufen od. Oberstdorf 274. — Ausflüge von Egg. Winterstaude. Bezegg. Hochälple 275. — Schnepfegg. Mörzelspitze. Canisfluh. Von Au über Damüls nach Rankweil. Mittagspitze 276. — Ausflüge vom Schröcken. Widderstein, Kinzelspitze usw. Vom Schröcken nach Oberstdorf über das Gentscheljoch. Vom Schröcken zum Arlberg 277.

48. Von Reutte zum Arlberg durch das Lechtal 277

Von Weißenbach durch das Rotlechtal nach Nassereit. Thaneller. Namloser Wetterspitze. Hahntennjoch. Hanauer Hütte 278. — Lichtspitze. Gramaistal. Gufelgrasjoch. Uhde-Bernaysweg. Hermann von Barthhütte 279. — Memminger Hütte. Seescharte. Spiehlerweg zur Augsburger Hütte. Großbergjoch. Alperschonjoch. Flarschjoch. Wetterspitze. Simmshütte 280. — Kaisertal. Von Lech über Formarinsee nach Dalaas und ins Walsertal 281. — Rotewandspitze. Von Lech nach Klösterle über Spullersee. Schafberg. Flexensattel. Ausflüge von Zürs 282.

49. Montafon und Paznaun 282

Ausflüge von Schruns. Tschagguns. Vandans. Bartholomäberg. Silbertal. Monteneu. Itonskopf. Lobspitze. Mittagspitze. Schwarzhorn. Drusenfluh. Drei Türme. Wormser Hütte. Kreuzjoch. Hochjoch. Madererspitze. Sulzfluh 283, 284. — Durch das Rellstal oder Gauertal zum Lünersee. Lindauer Hütte. Ofenpaß. Alp Verajöchl. Übergänge ins Prätigau (Schweizertor, Drusentor, Grubenpaß, Plasseggenjoch). Durch das Silbertal nach St. Anton 285. — Gargellen. Rotbühelspitze. Madrishorn. Madrisa. Heimspitze 286. — Ausflüge von Gaschurn. Tübinger Hütte. Plattenspitze. Hochmaderer. Versailspitze, Schafbodenberg. Madererspitze. Über das Gaschurner Winterjöchl nach St. Anton. Vallüla. Zeinisjoch 287. — Bielerhöhe. Madlenerhaus. Saarbrücker Hütte. Wiesbadener Hütte. Hohes Rad. Piz Buin. Vermuntpaß. Über die Fuorcla del Confin nach Klosters 288. — Tiroler Scharte usw. Jamtalhütte. Futschölpaß. Urezasjoch. Jamjoch 289. — Vesulspitze. Bürkel-

Route Seite

kopf. Von Ischgl nach Samnaun über das Zeblesjoch. Heidelberger Hütte 290. — Fimberpaß. Kappler Joch. Peziner Spitze. Ascherhütte. Rotpleißkopf. Furgljoch. Furgler. Hexenkopf 291, 292.

50. Von Innsbruck über den Brenner nach Franzensfeste . 292

Maria-Waldrast. Serlesspitze. Blaser. Mieslkopf 293. — Gschnitztal. Naturfreundehaus. Bremer Hütte. Pflerscher Pinkel. Tribulaun 294. — Schmirner Tal. Valser Tal. Geraer Hütte. Obernbergtal 296. — Kreuzjoch. Padaunerkogel. Wolfendorn. Kraxentrager. Landshuter Hütte 296. — Schlüsseljoch. Ausflüge von Gossensaß 297. — Amthorspitze. Landshuter Weg. Roßkopf. Pflerschtal Tribulaun. Magdeburger Hütte 298. — Ellesjoch. Magdeburger Scharte 299. — Ausflüge von Sterzing. Roßkopf-Telfer Weißen usw. 300. — Jakobspitze. Tagewaldhorn 301.

51. Das Stubaital 301

Saile 301. — Serlesspitze. Hoher Burgstall. Kalkkögel 302. — Pinniser Joch. Habicht. Oberberg. Franz-Senn-Hütte. Schwarzenbergjoch. Brunnenkogelscharte. Hölltalscharte 303. — Pfandler-A. Falbesontal. Ruderhofspitze. Lautererseejoch. Trauljoch. Langental. Nürnberger Hütte. Wilder Freiger. Östl. Feuerstein 304. — Simmingjöchl. Nürnberger Scharte. Pflerscher Hochjoch. Rote Gratscharte. Weite Scharte. Freigerscharte usw. Sulzenau. Pfaffennieder. Mutterberger Joch 305. — Dresdner Hütte. Eggessengrat. Zuckerhütl. Bildstöckljoch. Isidornieder. Schaufelspitze 306.

52. Das Ridnauntal 307

Gilfenklamm. Mareiter Stein. Hohe Ferse. Wetterspitze 307. — Übeltalferner. Grohmannhütte. Egetjoch. Schwarzseespitze. Teplitzer Hütte. Kaiserin Elisabethhaus 309. — Über Schneeberg ins Passeier 310, 311.

53. Von Innsbruck nach Landeck 311

Martinswand. Solstein 311. — Neuburgerhütte. Anichhütte 312. — Stamser Alpe. Ausflüge von Imst. Starkenberg 313. — Tschirgant. Muttekopf. Laaggers. Älpleskopf 314. — Ausflüge von Landeck. Lötzerklamm. Stanz. Thialspitze. Venetberg. Augsburger Hütte. Parseierspitze. Gatschkopf. Augsburger Höhenweg 315.

54. Das Sellraintal 316

Adolf Pichlerhütte. Kalkkögel 316. — Gleierschtal. Roßkogel. Finstertalscharte. Niederreichscharte 317. — Lisenser Tal. Ausflüge von Praxmar. Westfalenhaus. Fernerkogel. Sebleskogel. Brunnenkogel 318. — Winnebachjoch. Längentaler Joch 319.

55. Das Ötztal 319

Pipurger See. Auer Klamm. Wetterkreuzkogel. Acherkogel 319. — Stuibenfall. Feiler. Wildgrat usw. 320. — Sulztal. Gamskogel. Winnebachseehütte. Ambergerhütte. Schrankogel 321. — Daunjoch. Breitlehner Jöchl. Brunnenkogel 322. — Hildesheimerhütte. Nöderkogel 323. — Breslauer Hütte. Wildspitze. Vernagthütte 324. — Brandenburger Haus. Großer Ramolkogel. Taufkarjoch 325. — Sextenjoch. Taschachjoch. Tiefenbachjoch. Seiterjöchl. Gepatschjoch. Kesselwandjoch. Sammoarhütte. Kreuzspitze. Schalfkogel 326. — Similaun. Niederjoch. Groß-

Route Seite

vernagt-Ferner 327. — Hochjoch. Weißkugel. Langtauferer Joch. Steinschlagjoch. Oberettesjoch 328. — Taschеljoch. Mastaunjoch. Pfossental. Eisjöchl. Niederjöchl 329. — Ausflüge von Gurgl. Gurgler Ferner. Karlsruher Hütte. Gaisbergferner. Hohe Mutt. Hangerer. Schalfkogel usw. 330, 331. — Von Gurgl nach Vent über das Ramoljoch. Übergänge von Gurgl ins Passeier und Schnalser Tal. Rotmoosjoch. Langtaler Joch. Gurgler Eisjoch 331.

56. Das Pitztal 331

Pillerhöhe. Venetberg. Rofelewand. Wallfahrtjöchl. Ausflüge von Plangeroß. Kaunergrathütte. Madatschjoch 332. — Verpeiljoch. Hohe Geige. Puikogel. Weißmaurachjoch. Braunschweiger Hütte. Mittagskogel. Hinterer Brunnenkogel. Rechter und Linker Fernerkogel. Kaarleskogel. Polleskogel. Wildspitze. Pitztaler Jöchl. Pollesjoch 333. — Taschachhaus. Riffelsee. Ölgrubenjoch. Wurmtaler Joch. Watzejoch. Rostizjoch 334.

57. Von Landeck nach Spondinig (Trafoi, Meran) . . . 334

Obladis. Schönjöchl. Das Kaunsertal. Verpeilhütte 335. — Gepatschhaus. Rauhekopfhütte. Vordere und Hintere Ölgrubenspitze. Weißseespitze. Glockturm. Übergänge ins Pitztal, Ötztal, Langtauferer und Radurschel-Tal 336. — Serfaus. Radurscheltal 337. — Piz Lat. Schmalzkopf 338. — Langtauferer Tal. Weißkugelhütte. Weißkugel. Weißseespitze. Freibrunnerspitze. Schafkopf. Danzebell 339. — Hohes Joch. Schlinigtal. Pforzheimerhütte 340. — Glurns. Von Mals ins Münstertal. Matscher Tal 341.

58. Das Passeiertal 342

Nach Sterzing über den Jaufen 343. — Zwickauer Hütte. Stettiner Hütte 344. — Stieberfälle. Essener Hütte. Nach Gurgl über das Verwalljoch. Granatkogelscharte 345. — Hoher First. Nach Sölden über das Timmeljoch 346.

40. Kufstein und Umgebung.

Der *Bahnhof* (s. S. 90; Restaurant; österreichische und bayrische Zollabfertigung) liegt am l. Innufer, 2 Min. von der Innbrücke.

Gasthöfe. *H. Egger, am obern Stadtplatz, mit Terrasse, 130 B. zu 2-5, F. 1.20, P. 7-10 *K;* *Auracher, 80 B. zu 1.60-5, P. 6-10 *K;* *Drei Könige, 56 B. zu 1.80-4, P. 6-8.50 *K;* *Post, am Inn, mit Terrasse, 60 B. zu 1.50-6, F. 1, P. 5-7 *K;* Stern; Neuwirt; Hirsch; Zur Gräfin; Zum Waldl; Buchauer, mit Garten, 26 B. zu 1.40-2.50 *K*, gelobt. — Auf dem l. Ufer, beim Bahnhof: *H. Gisela, 60 B. zu 1.60-5 *K;* Traube, 30 B. zu 1-3 *K*. — Zellerburg (¼ St.) und Edschlößl (½ St.) s. unten. — Wein bei *Schicketanz.* — *Auracher Schankgarten* am Inn.

Wagen: Einsp. für ½ Tag 8, Zweisp. 14 *K*. — Geldwechsler u. Spediteur: *Reel & Co.* — Fremdenverkehrsverein im Rathaus. — Photogr. Bedarfsartikel bei *A. Karg.* — Führer: Michael Kaindl, Kosmas Schreier, Johann u. Josef Schwaighofer, Franz Stöger, Johann Tavernaro.

Kufstein (483m), Stadt von 5000 Einw., liegt am r. Ufer des Inn, überragt von der ehem. Festung *Geroldseck* (606m) auf steilem Fels, im XIII.-XIV. Jahrh. bayrisch, 1505 von Kaiser Maximilian I. erobert, 1703-4 von den Bayern besetzt, 1805-14 nochmals bayrisch. Der Zugang zur Festung ist am untern Stadtplatz; daneben l. ein Büsten-

Geogr. Anst. v. Wagner & Debes, Leipzig
Rosenheim
Kössen
Brünnstein
Innsbruck
Ob.Audorf
Schwarzenbg.
Mühlbach
Wildgrub
Sensenschmied
Unt.Gald.
Kothn
Ob.
Nußl-Bg.
Breitenau
Hütten-au
Kiefers-felden
Kiefer
Trojen
Mauthaus
Hechtsee
Klausen-B.
Otto-Kap.
Kreit
Längs-S.
Thier-B.
Höck
Pfrühge
Edschlößl
Thier-See
Hausbg.
993
Zell
Pendlingsattel
Maistall
Lettenkaus
Endach
Weißbach
Stadtberg
Hemm
Inn
Kufsteinerw.
Egersbach
Cementfabrik
Eiberg
Letten
Schwoich
Sonndorf
Wildschwend
Aufling
Kl.Bölven
Achleit-Bg.
Weißbach
Ebbs
Ebbs-B.
Inn
Schwarzburg
Jenbach
Wegmann
Guggenau
Stadler
St.Nikolaus
Gasteig
Feldbg.
Oberndorf
Schanzl-Whs.
Eichelwang
Sparchen
Roger
Pfandl
Veit
Kaiserhof
Ledererl.
Hochleit-A.
Kufstein
Lorette
Dickicht-Kap.
Durer-Kap.
Durer-A.
Bad Kienbg.
Klamm
Brand Kgl.
Brentenjoch
Mitterndorf
Brentenjoch-A.
Gaisbachtal
Gaisbach
Winter-K.
Eiberg
1103
Kaisergr. Stiege
Kaisersteiner See
Whs.
Gaisbg.
Whs. Bärnstatt
Birkl
Treffau
Scheffau
Thaler
Riesen
Blatken-Whs.
Hasestraße
Ellmau
Ellmauer Halt-Sp.
Karlsp.
Vord.
Halt-Sp.
Scheffauer Sp.
Sonneck
Kaiser Hochalp
Waller-A.
Zettenkaiser
Kaiser Nieder-A.
Wiesbg.
Steinbgr. Hr.
Kainzl Hr.
Gamsstart
Totenkirchl
Hint.
Straßwalch Hütt.
Predigtstuhl
Bärenbad
Strips-A.
Strips-J.
Strips-Sp.
Stripsenkopf
Griesener-A.
Whs.
Griesenau
Kaiserbach-Th.
Kaiserbach-R.
Fischb.-A.
Weidmoos-A.
Reitberg
Larcheck-A.
Larcheck-Sp.
Gasteig
Mauk-Sp.
Mauk-A.
Ackerl-Sp.
Kl.Thorl
Gludeanus
Rothe Rinnscharte
Treffauer Sp.
Tuxeck
Wegscheid-Hoch-A.
Kaiser Hoch-A.
Reg.-A.
Hoch-Grandler-A.
Kaiser Hoch-A.
Niederkaiser
Rettenbach
Rettenbachgr.
Rettenbach-A.
Scheibelb.
1103
Grün-B.
Aschach Ob.-
Aschach Unt.-
St.Johann i.T.
Pramt
Reitner Ache
Schwent
Kohlental
Kohlental-Th.
Kohlalpen
Kohllahner Satt.
Kohlalp-Th.
Feldberg
1621
Scheibenbichl
Scheibenbichl-B.
Einwurf-Kap.
Ob.
Unt.
Whs. Bohenkendl
Scheiben-Kgl.
Lenzerkar-A.
1611
Kogel-A.
Buhlach
1020
Habersauer Th.
Habersauer-A.
Kohl-A.
Habersauer
Habersauer-B.
Habberg
Gr.-Polter
1604
Gwirch-A.
Ebers-Bg.
Apfer-boden
Gagas
Durchholzen
Durchen
Gasteig
Adam
Aigner
Walch-S.
Oed
Schmied-thal
Fritzing
Aschinger-A.
Joven-A.
Jovenspitzen
Winkel-A.
1998
Pyramiden-Sp.
Roßkaiser
Roßkaiser-B.
Zwölferkg.
Elferkg.
1929
1641
Vogelboden
Nünn-Sp.
Hinter-Kaiserfelden
Vorder-Kaiserfelden
Riedl-A.
Schnapflgraben
Hinterer Kaiser
Vorderer Kaiser
Bären-Th.
Langeck
Klause
Bödern-A.
Edelfellern-A.
Hoch-A.
Ropanzen
1574
Feld-A.
1428
1841
Hochleit-A.
Fischb.
Kaiserbach-R.
Predigtstuhl
2100
Totenkirchl
2193
Hint.
2164
Gamsstart
2244
Wiesbg.
2253
Ellmauer Halt-Sp.
Karlsp.
Vord.
Halt-Sp.
Scheffauer Sp.
Sonneck
2304
Treffauer Sp.
Tuxeck
Kaiser Hochalp
Rothe Rinnscharte
Kl.Thorl
Gludeanus
Ackerl-Sp.
2227
Mauk-Sp.
2331
Mauk-A.
Gasteig
Larcheck-Sp.
2125
Weidmoos-A.
Reitberg
Griesenau
Kaiserbach-Th.
Kaiserbach-R.
Fischb.-A.
Griesener-A.
Whs.
Stripsenkopf
1810
Strips-A.
Strips-J.
Strips-Sp.
1605
Bären-Th.
Langeck
Klause
Brand Kgl.
1450
Mitterndorf
Brentenjoch
Brentenjoch-A.
Stadtberg
Gaisbachtal
Gaisbach
Winter-K.
1222
Eiberg
1103
Kaisergr. Stiege
Kaisersteiner See
Whs.
Gaisbg.
Whs. Bärnstatt
Birkl
Treffau
Scheffau
Thaler
Riesen
Blatken-Whs.
Hasestraße
Ellmau
Ellmauer Halt-Sp.
Karlsp.
Vord.
Halt-Sp.
Scheffauer Sp.
Sonneck
Kaiser Hochalp
Waller-A.
Zettenkaiser
Kaiser Nieder-A.
Wiesbg.
Steinbgr. Hr.
Kainzl Hr.
Gamsstart
Totenkirchl
Hint.
Straßwalch Hütt.
Predigtstuhl
Bärenbad
Strips-A.
Strips-J.
Strips-Sp.
Stripsenkopf
Griesener-A.
Whs.
Griesenau
Kaiserbach-Th.
Kaiserbach-R.
Fischb.-A.
Weidmoos-A.
Reitberg
Larcheck-A.
Larcheck-Sp.
Gasteig
Mauk-Sp.
Mauk-A.
Ackerl-Sp.
Kl.Thorl
Gludeanus
Rothe Rinnscharte
Treffauer Sp.
Tuxeck
Wegscheid-Hoch-A.
Kaiser Hoch-A.
Reg.-A.
Hoch-Grandler-A.
Kaiser Hoch-A.
Niederkaiser
Rettenbach
Rettenbachgr.
Rettenbach-A.
Scheibelb.
1103
Grün-B.
Aschach Ob.-
Aschach Unt.-
St.Johann i.T.
Pramt
Reitner Ache
Schwent
Kohlental
Kohlental-Th.
Kohlalpen
Kohllahner Satt.
Kohlalp-Th.
Feldberg
1621
Scheibenbichl
Scheibenbichl-B.
Einwurf-Kap.
Ob.
Unt.
Whs. Bohenkendl
Scheiben-Kgl.
Lenzerkar-A.
1611
Kogel-A.
Buhlach
1020
Habersauer Th.
Habersauer-A.
Kohl-A.
Habersauer
Habersauer-B.
Habberg
Gr.-Polter
1604
Gwirch-A.
Ebers-Bg.
Apfer-boden
Gagas
Durchholzen
Durchen
Gasteig
Adam
Aigner
Walch-S.
Oed
Schmied-thal
Fritzing
Aschinger-A.
Joven-A.
Jovenspitzen
Winkel-A.
1998
Pyramiden-Sp.
Roßkaiser
Roßkaiser-B.
Zwölferkg.
Elferkg.
1929
1641
Vogelboden
Nünn-Sp.
Hinter-Kaiserfelden
Vorder-Kaiserfelden
Riedl-A.
Schnapflgraben
Hinterer Kaiser
Vorderer Kaiser
Bären-Th.
Langeck
Klause
Bödern-A.
Edelfellern-A.
Hoch-A.
Ropanzen
1574
Feld-A.
1428
1841
Hochleit-A.
Fischb.
Kaiserbach-R.
Predigtstuhl
2100
Totenkirchl
2193
Hint.
2164
Gamsstart
2244
Wiesbg.
2253
Ellmauer Halt-Sp.
Karlsp.
Vord.
Halt-Sp.
Scheffauer Sp.
Sonneck
2304
Treffauer Sp.
Tuxeck
Kaiser Hochalp
Rothe Rinnscharte
Kl.Thorl
Gludeanus
Ackerl-Sp.
2227
Mauk-Sp.
2331
Mauk-A.
Gasteig
Larcheck-Sp.
2125
Weidmoos-A.
Reitberg
Griesenau
Kaiserbach-Th.
Kaiserbach-R.
Fischb.-A.
Griesener-A.
Whs.
Stripsenkopf
1810
Strips-A.
Strips-J.
Strips-Sp.
1605
Bären-Th.
Langeck
Klause
Brand Kgl.
1450
Mitterndorf
Brentenjoch
Brentenjoch-A.
Stadtberg
Gaisbachtal
Gaisbach
Winter-K.
1222
Eiberg
1103
Kaisergr. Stiege
Kaisersteiner See
Whs.
Gaisbg.
Whs. Bärnstatt
Birkl
Treffau
Scheffau
Thaler
Riesen
Blatken-Whs.
Hasestraße
Ellmau
Ellmauer Halt-Sp.
Karlsp.
Vord.
Halt-Sp.
Scheffauer Sp.
Sonneck
Kaiser Hochalp
Waller-A.
Zettenkaiser
Kaiser Nieder-A.
Wiesbg.
Steinbgr. Hr.
Kainzl Hr.
Gamsstart
Totenkirchl
Hint.
Straßwalch Hütt.
Predigtstuhl
Bärenbad
Strips-A.
Strips-J.
Strips-Sp.
Stripsenkopf
Griesener-A.
Whs.
Griesenau
Kaiserbach-Th.
Kaiserbach-R.
Fischb.-A.
Weidmoos-A.
Reitberg
Larcheck-A.
Larcheck-Sp.
Gasteig
Mauk-Sp.
Mauk-A.
Ackerl-Sp.
Kl.Thorl
Gludeanus
Rothe Rinnscharte
Treffauer Sp.
Tuxeck
Wegscheid-Hoch-A.
Kaiser Hoch-A.
Reg.-A.
Hoch-Grandler-A.
Kaiser Hoch-A.
Niederkaiser
Rettenbach
Rettenbachgr.
Rettenbach-A.
Scheibelb.
1103
Grün-B.
Aschach Ob.-
Aschach Unt.-
St.Johann i.T.
Pramt
Reitner Ache
Schwent
Kohlental
Kohlental-Th.
Kohlalpen
Kohllahner Satt.
Kohlalp-Th.
Feldberg
1621
Scheibenbichl
Scheibenbichl-B.
Einwurf-Kap.
Ob.
Unt.
Whs. Bohenkendl
Scheiben-Kgl.
Lenzerkar-A.
1611
Kogel-A.
Buhlach
1020
Habersauer Th.
Habersauer-A.
Kohl-A.
Habersauer
Habersauer-B.
Habberg
Gr.-Polter
1604
Gwirch-A.
Ebers-Bg.
Apfer-boden
Gagas
Durchholzen
Durchen
Gasteig
Adam
Aigner
Walch-S.
Oed
Schmied-thal
Fritzing
Aschinger-A.
Joven-A.
Jovenspitzen
Winkel-A.
1998
Pyramiden-Sp.
Roßkaiser
Roßkaiser-B.
Zwölferkg.
Elferkg.
1929
1641
Vogelboden
Nünn-Sp.
Hinter-Kaiserfelden
Vorder-Kaiserfelden
Riedl-A.
Schnapflgraben
Hinterer Kaiser
Vorderer Kaiser
Bären-Th.
Langeck
Klause
Bödern-A.
Edelfellern-A.
Hoch-A.
Ropanzen
1574
Feld-A.
1428
1841
Hochleit-A.
Fischb.
Kaiserbach-R.

denkmal des Dekans *Hoerfarter* († 1896). Ein überdeckter Stufengang führt hinauf; Eintrittskarten (20 *h*) oben im Restaurant; schöne Aussicht vom Kaiserturm. In der untern Schloßkaserne das Museum des Histor. Vereins (9-6 Uhr; 20 *h*). Hübsche Aussicht vom *Kalvarienberg*, 20 Min. vom Bahnhof; 5 Min. weiter *Bad Kienbergklamm* (500m; P. von 5 *K* an), in geschützter Lage am Walde. An der Hoerfarterpromenade (s. unten) das Denkmal des Nationalökonomen *Friedrich List*, der 1846 in Kufstein starb und auf dem nahen Friedhof ruht, von Pfretzschner.

Ausflüge. Am l. Innufer 15 Min. vom Bahnhof das *Gasth. zur Zellerburg* (gelobt), am Fuß des bewaldeten *Zellerrains* (593m; Promenadenwege und hübsche Aussichtspunkte). — Über den Bahnhofsteg und *Zell* (Gasth. Birnberg) an der gut eingerichteten städt. Bade- und Schwimmanstalt vorbei zur (1/2 St.) *P. Edschlößl* (30 B., P. 6-7 *K*). Von hier in 20 Min. hinan zum waldumschlossenen kleinen *Pfrillensee* (609m; Schwimmbad), dann n. zum (20 Min.) *Längsee* (628m); zurück auf der Tierseer Straße (1/2 St. bis Kufstein); oder vom Längsee weiter durch Wald zum (25 Min.) Hechtsee (s. unten). — Auf der Landstraße am l. Ufer des Inn entlang zur (1/2 St.) *Klause* (S. 90; Gasth.) mit der König Otto-Kapelle.

Zum **Tierberg**, 1 St.: über Zell (s. oben) Fahrstraße r. bergan, an der Villenkolonie *Hohen-Stafling* vorbei; vom (1/2 St.) *Edschlößl* (s. oben; MW., 1/2 St.); oder unterhalb des Bahnhofs l. den Waldweg hinan, am *obern Tierberghof* vorbei. Vom Turm (748m), aus dem XI. Jahrh., prächtige Aussicht (Schlüssel und Panorama beim „Einsiedler"). Von hier Waldweg n. hinab zum (25 Min.) dunkeln waldumschlossenen *Hechtsee* (544m); von der W.-Seite großartiger Blick auf das Kaisergebirge, am schönsten bei Abendbeleuchtung. Hinab zur Otto-Kapelle und (25 Min.) *Klause* (s. oben).

Tiersee-Tal, *Landl*, *Bayr.-Zell* s. S. 87, 86 (Einsp. bis Urspring 24 *K*). — ***Pendling** (1565m), von Kufstein auf teilweise neuem Wege in 3-3 1/2 St. (von Vorder-Tiersee 2 1/2 St., s. S. 87), sehr lohnend; oben Schutzhaus der AVS. Kufstein. Herrliche Aussicht.

Vom Bad Kienbergklamm hübscher Spaziergang auf dem Hoerfarterweg (Listdenkmal s. oben) am Abhang des Duxerköpfls zur (1 St.) *Dickichtkapelle* (703m) im Kaisertal, gegenüber der *Geisterschmiedewand* (vor der Kapelle l. beschwerlicher Weg zum Veitenhof, 3/4 St.). — Zum **Duxerköpfl** (733m), 3/4-1 St., entweder hinter dem Friedhof r. hinan auf neuem Fahrweg nach (1/2 St.) *Vorderdux* (gutes Whs.), oder von Bad Kienbergklamm Fußweg r. hinan (für Schwindelfreie lohnender der Weg über die *Hochwand*). Von Vorderdux 1/4 St. zum Köpfl, mit schöner Aussicht über das Inntal bis zu den Stubaier Fernern. — **Brentenjoch** (1262m), 2 1/2 St., leicht und lohnend (im Winter Rodelbahn); MW. am Duxerköpfl vorbei zum (1 1/2 St.) *Duxer Alpl* und zum Sattel, dann r. auf die grüne Kuppe (Unterkunft im Jägerhaus, 2 Min. unterhalb); oder weit lohnender vom Sattel l. auf den (3/4 St., 3 St. von Kufstein) ***Brand-** oder **Gamskogel** (1450m), mit prächtiger Aussicht auf Kaisergebirge und Inntal. Abstieg über den *Bettlersteig* nach (3 1/2 St.) *Hinterbärenbad* (S. 216) ziemlich beschwerlich (F. angenehm); besser südl. hinab ins *Gaisbachtal* und wieder hinan zur (1 St.) *Kaindlhütte* auf der *Steinberg-A.* (1318m; gute Unterkunft), in schöner Lage am Fuß des Scheffauers, dann über die *Waller-A.* zum (1 1/2 St.) *Hintersteiner See* (S. 217; MW., F. 6 *K*, für Geübte entbehrlich).

***Kaisertal** (bis Hinterbärenbad 3-3 1/2 St., MW., F. 4 *K*, unnötig; Reittier von Sparchen 6 *K*). Entweder Fahrstraße, oder am Ausgang von Kufstein den kürzeren Wiesenweg r. zur (1/2 St.) *Sparchenmühle* mit dem städtischen Elektrizitätswerk, an der klammartigen Mündung des Tals. Jenseit der Brücke gleich hinter

der Mühle den Saumweg hinan, beim Kreuz r. über die „Stiege“ zur (25 Min.) *Neapelbank,* mit Aussicht über das Inntal bis zu den Stubaier Fernern. Nun guter Weg hoch über dem Tal zu den sechs „Kaiserhöfen“, im ($^1/_4$ St.) dritten (*Veitenhof,* 709m) gutes Whs.; l. rot-weiße WM. in 20 Min. auf die *Teufelskanzel* (804m), mit hübscher Aussicht. — 10 Min. Handweiser l. zum Vorderkaiserfeldenhaus (S. 217); 10 Min. *Pfandlhof* (873m; Whs.); 30 Min. *Hinterkaiserhof* (867m). Von hier führen zwei Wege nach Hinterbärenbad: der Hauptweg (bequemer Reitweg) r. durch Wald hinab ins Kaisertal zur *vordern Triftklause* (742m), über den *Bärenbach,* dann durch die Bärenbader Klause zum l. Ufer des Sparchenbachs und zum ($1^1/_4$ St.) Anton Karghaus; oder (rot-weiß MW., aussichtreich aber $^1/_2$ St. weiter) l. steil hinan, dann bergauf bergab, fast schattenlos, über die *Böden-* und *Hochleiten-A.,* das *Bärental* und *Längeck,* nach **Hinterbärenbad** mit dem **Anton Karg-Haus** der S. Kufstein (831m; ganzjähr. *Wirtschaft, 92 B. zu 2 u. 2.50. AVM. 1 u. 2 *K;* F), meteorologische Station, in großartiger Umgebung,

Ausflüge (Führer Michael Gschwendtner). Mark. Saumweg zum (2 St.) **Stripsenjoch** (1580m), zwischen Stripsenkopf und Totenkirchl, mit dem *Stripsenjochhaus* der AVS. Kufstein (Wirtsch., 38 B. zu 2. u. 2.50, AVM. 1.50-2 *K,* u. 20 Matr.; F) und schöner Aussicht. Von hier MW. l. (Drahtseile; F. 6 *K,* entbehrlich) auf den ($^3/_4$ St.) **Stripsenkopf** (1810m), mit großartigem Blick auf das Kaisergebirge. — *Totenkirchl* (2193m), sehr schwierige Klettertour (F. 24 *K*). — Vom Stripsenjoch zur *Griesneralpe* s. unten; über Tristecken auf den *Feldberg* s. S. 217; nach *Vorderkaiserfelden* s. S. 217.

***Ellmauer Haltspitze** (2344m), höchster Gipfel des Kaisergebirges, von Hinterbärenbad über die *Scharlinger Böden,* die *Rote Rinnscharte* (2080m) und die *Achselrinne* in $4^1/_2$-5 St. (F. 12 *K*), für Geübte nicht sehr schwierig und höchst lohnend (vgl. S. 226); oben die kl. *Babenstuberhütte* des Münchner Turneralpenkränzchens und ein 3m h. eisernes Kreuz (Panorama von Reschreiter). Steiler Abstieg (Drahtseil) von der Roten Rinnscharte s.ö. über die *Gamsänger* zur *Gruttenhütte* (S. 226; F. 14 *K*).

Sonneck (2258m), von Hinterbärenbad über das *Jägereck* und das *Gamskar* in $4^1/_2$ St. (F. 9, bis Bärnstatt 12 *K*), beschwerlich; Abstieg (anfangs steil, Drahtseil) über den *Wiesberg* und die *Kaiser-Hochalpe* nach (3 St.) *Bärnstatt* (S. 217, 226).

Von Hinterbärenbad nach St. Johann in Tirol, $7^1/_4$ St., lohnend (F. 14, bis Griesener-A. 6 *K,* entbehrlich). Saumweg über das (2 St.) *Stripsenjoch* (s. oben) ins *Kaiserbachtal* zur ($1^1/_4$ St.) **Griesneralpe** (1024m; Whs., einf. gut), Ausgangspunkt für *Ackerlspitze* (2331m, F. 13 *K*), *Lärcheck* (2125m, F. 13 *K*), *Goinger Haltspitzen* (Vordere 2244m, Hintere 2194m, F. 9 u. 11 bzw. 16 *K*), *Predigtstuhl* (2100m; F. 50-70 *K,* sehr schwierig) und die Übergänge über *Kleines Törl* (2111m) und *Ellmauer Tor* (1959m) zur Gaudeamus- oder Gruttenhütte (S. 226; F. 8 *K*). Lohnende Rundtour mit F. (6 *K*) auf mangelhaft mark. Steig über das *Kleine* und *Große Griesner Tor* ins *Griesnerkar;* großartige Felsszenerie. — Von Griesneralpe Sträßchen nach ($1^1/_4$ St.) *Griesenau* (727m), hier entweder l. Fahrweg über *Schwendt* nach ($2^1/_2$ St.) *Kössen* (S. 218), oder r. über *Gasteig* (S. 218) nach (2 St.) *St. Johann* (S. 232).

Von Hinterbärenbad zur Gruttenhütte über das *Kopftörl* (2050m) 4 St. (Weg bezeichnet und gesichert, F. 10 *K,* für Geübte entbehrlich), beschwerlich aber lohnend (s. S. 226; die *Ellmauer Halt* mit 2 St. Mehraufwand damit zu verbinden). Schwieriger über die *Rote Rinnscharte* (2080m) oder auf dem „Joseph Egger-Steig“ vom Stripsenjoch durch die *Steinerne Rinne* und über das *Ellmauer Tor* s. S. 226. — Von Hinter-

bärenbad zum Hintersteiner See $4^1/_2$ St. (F. 9 *K*); auf dem *Bettlersteig* (MW., aber F. angenehm, 8 *K*) zur (3 St.) *Kaindlhütte* (S. 216), dann über *Waller-A.* hinab zum (2 St.) *Hintersteiner See* (s. unten). — Von Hinterbärenbad zum Walchsee $4^1/_2$-5 St.: MW. (F. 10 *K*, entbehrlich) über das *Längeck* (S. 216) und den (2 St.) Sattel (1428m) zwischen Stripsenkopf und Ropanzen zur ($^1/_4$ St.) *Feldalpe* (1348m), von wo der **Feldberg** (1814m), mit sehr lohnender Aussicht, in $1^1/_2$ St. zu besteigen ist (vom Stripsenkopf zum Feldberg über *Tristecken* $1^1/_2$ St., lohnend, aber nur für Geübte m. F.; Abstieg auch über den *Scheibenbichlberg* nach Griesenau oder Schwendt, s. S. 216). Von der Feldalp hinab durch das *Habersauer Tal* nach ($2^1/_4$ St.) *Walchsee* (S. 218).

5 Min. hinter dem *Veitenhof* (S. 216) führt l. ab ein rot MW. (im Winter gute Rodelbahn) über die *Rietz-A.* zum (2 St., 3-$3^1/_2$ St. von Kufstein) **Vorderkaiserfeldenhaus** der AVS. Oberland (1389m; ganzjährige *Wirtsch., 24 B. zu 2.80, AVM. 1.40, und 23 Matr. zu 1 *K* bzw. 60 *h;* F), mit Aussicht auf Inntal und Kaisergebirge, am schönsten bei Abendbeleuchtung.

Ausflüge. **Naunspitze** (1632m), $^3/_4$ St., leicht und lohnend (F. unnötig, von der Hütte 2 *K*). — ***Pyramidenspitze** (1999m), höchster Gipfel des Hintern Kaisers, über die *Hinterkaiserfelden-A.* (1481m) in $2^1/_2$-3 St. (F. 5 *K*), nicht schwierig; oben ein 6m h. Kreuz; prächtige Aussicht. Von der Naunspitze führt auch ein interessanter Steig ($2^1/_2$ St.; MW., doch F. ratsam, 9 *K*) über das Plateau des Hinterkaisers, am N.-Rande des Kars und am *Einser* (1920m) vorbei zum *Zwölfer*, an dessen ö. Abfall sich beide Wege vereinigen. Hinab durch den *Vogelbadkamin* zum *Vogelbad* (1860m) und am *Elfer* vorbei zum Gipfel. — Von der Pyramidenspitze direkter Abstieg (MW., aber F. ratsam, 9 *K*) nach ($2^1/_2$-3 St.) *Hinterbärenbad* (S. 216). Von Vorderkaiserfelden nach Hinterbärenbad 2 St., MW., F. 4 *K*, entbehrlich; zum Stripsenjoch über die *Hochalpe* (1404m) und den *Ropanzen* (1574m) $3^1/_2$-4 St., aussichtreicher aber etwas beschwerlicher Höhenweg (F. 6 *K*).

Zum Hintersteiner See, 3 St. (F. 4 *K*, unnötig). Von Kufstein südl. über *Mitterndorf* rot-weiß MW. unter der Seiltransmission des Zementwerks hindurch, beim ($^1/_2$ St.) Handweiser l. hinan durch Wald über die *Locherer Kapelle* und *Egersbach*, dann über den *Gaisbach* zu den (1 St.) Höfen von *Eiberg* (673m; Schmiedlwirt); hier r., nach 15 Min. l. über die *Steinerne Stiege*, einen sichern Treppenweg an steiler Felswand (oben, 864m, schöner Blick auf das Inntal) zum ($^1/_2$ St.) *Whs. Widauer* (einf.), 10 Min. vom W.-Ende des malerischen, von den steilen Wänden des Vordern Kaisers überragten ***Hintersteiner Sees** (892m; um die N.-Seite des Sees herum bis zum Gasth. in *Bärnstatt* noch $^3/_4$ St.).

Bergtouren von hier s. S. 226. — Von Bärnstatt über *Scheffau* nach *Ellmau* MW. in 2 St., s. S. 226; zur *Gruttenhütte* (S. 226) 4-$4^1/_2$ St.; zur *Kaindlhütte* (S. 215) 3 St. — Von Eiberg (s. oben) kann man auf Fahrweg durch das *Weißachtal* über *Egersbach* und *Klemm* (Bayr. Hof) nach ($2^1/_2$ St.) Kufstein zurückkehren.

Von Kufstein nach Kössen, 27,5km, Post tägl. in $4^1/_4$ St., 3 *K;* Einspänner 12, Zweisp. 21 *K*. Lokalbahn geplant. Die Straße (für Automobile verboten) führt von der *Sparchenmühle* (S. 215) an dem guten *Gasth. zur Schanze* vorbei über *Oberndorf* nach (8,5km) *Ebbs* (473m; Oberwirt; Post), stattliches Dorf mit großer Kirche. (Für Fußgänger näherer Weg vor Ebbs r. hinan über

das Kirchlein *St. Nikolaus,* 585m, mit Whs. und lohnender Aussicht, in $1^1/_2$ St. nach Durchholzen, s. unten.) Die Straße vereinigt sich ($^1/_2$ St.) mit der von Oberaudorf (S. 90) über das Zollhaus und Niederndorf kommenden Straße und steigt in dem malerischen Waldtal des Jennbachs über ($11,_5$km) *Sebi* (gutes Whs.), wo l. der Weg aus dem Priental über den Stein herabkommt (S. 93), und (13km) *Primau* (Weinwirt) nach (16km) *Durchholzen* (684m; Blattl) und ($18,_5$km) **Walchsee** (668m; Gasth.: Post oder Fischerwirt, 70 B. zu 1-1.40 *K,* Kramerwirt, 36 B., beide gut), Dorf mit 650 Einw., am fischreichen *Walchsee* hübsch gelegen, Sommerfrische (Bäder, Bootfahrten). PTF. Südl. der *Hintere Kaiser* (S. 217).

Ausflüge (Führer Peter Schwaiger). N. auf den ($1^1/_2$ St.) **Brennkopf** (1355m), mit herrlicher Aussicht. — **Geigelstein** (1808m), durch den *Baumgartengraben* in $3^1/_2$-4 St., etwas mühsam aber sehr lohnend; s. S. 95. — S. über *Durchholzen* (s. oben) und *Großpoiter-A.* zur ($2^1/_2$ St.) **Winkelalp** (1205m), in dem großartigen *Winkelkar* zwischen den Wänden des *Roßkaisers* und der *Pyramidenspitze* (S. 217; für Geübte in 4 St. m. F. zu ersteigen). — **Heuberg** oder **Habberg** (1608m), über Durchholzen, Großpoiter-A. und das *Jöchl* (1500m) 4 St. m. F., lohnend; prächtige Aussicht auf Kaisergebirge, Loferer Steinberge, Tauern usw. — Nach Hinterbärenbad über die *Feld-A.*, $5^1/_2$ St. m. F., s. S. 217.

Weiter jenseit *Kranzach* zweimal über den *Weißenbach* und an dem guten Gasth. zur Kapelle (50 B. zu 1.20-2, P. 6 *K*) vorbei, dann über die *Große Ache* nach

$27,_5$km **Kössen** (588m; Gasth.: *Neue Post, B. 1 *K;* Erzherzog Rainer; Barten; Metzgerwirt; Auwirt), Sommerfrische (1700 Einw.), im weiten Tal der *Großen Ache* hübsch gelegen. AVS.; PT. Von der (5 Min.) *Schlechterhöhe* und vom (15 Min.) *Kalvarienberg* guter Umblick (s.w. das Kaisergebirge).

Ausflüge. Nach *Reit im Winkel* (Fahrstraße, 7km) s. S. 96. — *Taubensee* ($1^3/_4$ St.) und *Möseralpe* ($2^1/_2$ St.) s. S. 96. — *Eggenalm* und *Fellhorn* (4 St., ziemlich mühsam), s. S. 96. — *Unterberghorn* (1774m), über die *Unterberg-A.* in 3 St. m. F., lohnend. — Durch den *Paß Klobenstein* nach *Schleching* s. S. 96. — S. führt eine Fahrstraße durch das einförmige *Kössener Tal* zwischen r. Unterberghorn, l. Fellhorn nach ($2^1/_2$ St.) *Erpfendorf* (S. 227). Lohnender der etwas weitere Weg über *Schwendt* (697m; Mayrwirt) durchs *Kohlntal* am *Whs. Hohenkendl* vorbei nach ($2^1/_2$ St.) *Griesenau* (727m), an der Mündung des *Kaiserbachtals* (zur *Griesener-A.* und über das *Stripsenjoch* nach *Kufstein* s. S. 216) und über ($^3/_4$ St.) *Gasteig* (765m; Todwirt; Vorderjager; Mitterjager; Führer Mich. Wimmer), mit schönem Blick auf die Loferer Steinberge, nach ($1^1/_4$ St.) *St. Johann* (S. 232).

41. Von Kufstein nach Innsbruck.

73km. Südbahn, Schnellzug in 1 St. 12 bis 1 St. 26 Min. für 8.20, 6.10, 4 *K*; Personenzug in 2 St. 5 bis 2 St. 18 Min. für 6.30, 4.70, 3.10 *K*.

Kufstein (483m) s. S. 214; weiter am l. Ufer des Inn. — 7km HS. *Langkampfen* (550m; Grüner Baum), am Fuß des Pendling (S. 215).

Fahrweg über *Niederbreitenbach* nach (1 St.) **Mariastein** (578m; Oberwirt, Unterwirt), Wallfahrtsort mit altem Schloß (im Turm drei Kapellen übereinander). Von hier Fußweg über den *Angerberg* nach ($^3/_4$ St.) *Angath* (500m; 2 Whser.) und mit Fähre über den Inn nach ($^1/_2$ St.) *Wörgl*; oder über den Rücken des Angerbergs s.w. bis ($1^1/_2$ St.) *Klein-Söll*

(594m; Whs.), mit schöner Aussicht; hinab nach *Breitenbach* (513m; Rapold) und über die Innbrücke nach (1/2 St.) *Kundl* (s. unten).

Die Bahn überschreitet den Inn. Vor (10km) **Kirchbichl** (523m; Gasth.: *Oberreiter, 24 B. zu 1.20-2 *K;* Post, 38 B. zu 1.40-1.60 *K;* Bahnhof), großes Dorf mit 3000 Einw., l. das *Perlmooser Zementwerk.*

Fahrweg ö. nach (3/4 St.) **Häring** (650m; Neuwirt; Altwirt) mit dem *Franziszi-Bad* (warme Schwefelquelle von 39° C.; Badhaus mit 25 Z., P. 5-6 *K*). Von hier auf das *Jufinger Jöchl* (*Paißelberg*, 1182m), 2 St., lohnend; etwas mühsamer auf den (3 St.) *Kleinen Bölven* (1560m; s. S. 226).

Dann über die *Brixentaler Ache* nach

14km **Wörgl** (512m; Bahnrestaur.; *H. Bahnhof, 34 B. zu 1.40-2 *K*), Knotenpunkt der österr. Staatsbahn (R. 43); das große Dorf (511m; Gasth.: Neue Post; Alte Post; Rose; Lamm), mit 1880 Einw., liegt 10 Min. südl.; 20 Min. vom Bahnhof *Bad Eisenstein* (15 B. zu 1 1/2-3, P. 4-7 *K*), mit Eisenquellen. — **Hohe Salve* s. S. 228; über *Ellmau* nach *St. Johann* s. S. 225.

Jenseit (20km) *Kundl* (529m; Bräuhaus) l. an der Landstraße die kleine *St. Leonhardskirche*, angeblich 1019 von Kaiser Heinrich II. erbaut. An der Nordseite des breiten Inntals der lange Rücken des Brandenberger Jochs (S. 220). — 28km **Rattenberg** (513m; Bahnrest., mit Veranda; Post, Kramerbräu, Ledererbräu, gelobt, Platzbräu, Adler, Krone), altertümliches Städtchen (752 Einw.). — Tunnel unter der Ruine der Feste Rattenberg.

29km **Brixlegg** (539m; Gasth.: *Brixlegger Hof; Herrenhaus; Judenwirt; Wolf; Gratlspitz; Schreyer; Siegwart), besuchte Sommerfrische (1200 Einw.) in hübscher Lage 10 Min. vom Bahnhof, an der Mündung des *Alpbachs* in den Inn. Im Sommer patriot. Volksschauspiele; Passionsspiele in 10jährigen Zwischenräumen.

Ausflüge (Führer Joh. Georg Hörhager in Kramsach). Schöne Aussicht von der *Mariahilfkapelle*, 20 Min. n.ö. (von der Straße nach Rattenberg r. bergan). — Am Mühlbichl s.w. von Brixlegg das *Steub-Denkmal*, von Ernst Pfeifer (1898). — 10 Min. s.ö. am Alpbach das Mineralbad *Mehrn.* — 15 Min. s.w. das Schloß *Matzen* des Hrn. W. Bailic-Grohmann (Eintr. an Wochentagen 3-5, So. 10-12 U.; 1 *K*, zum Besten der Armen). — Am l. Innufer, 20 Min. von Brixlegg, 10 Min. von Rattenberg die Sommerfrische **Kramsach** (519m; *Pens. Geiger zum Glashaus, P. 5-6 *K*; Luchnerwirt; zur Eiche), mit 1646 Einw., an der Mündung der *Brandenberger Ache* hübsch gelegen (Glashütte; große Holztriftwerke); am l. Ufer der Ache *Achenrain* (Gappenwirt, mit Garten, gelobt), mit Schloß des Grafen Taxis und Messingwerk; 1/4 St. weiter im Achental das Kloster *Mariatal* (536m; Gasth. Mariatal, 24 B. zu 1.20-1.60, P. 6 *K*). Von Achenrain r. (n.ö.) aufwärts MW. am *Buchsee* und *Krummsee* (Schwimmbad, 30 *h*) vorbei zum (1/2 St.) hübschen blauen *Reintaler See* (555m), am Fuß des Brandenberger Jochs (S. 220); noch 3/4 St. höher im Walde der kleine *Bergl-steiner See;* von der Anhöhe 10 Min. vom O.-Ende (765m) schöne Aussicht auf das Inntal.

Nach (1 1/2 St.) **Straß** am Ausgang des Zillertals, auf der Landstraße an Schloß *Matzen* (Eintr. 3-5, So. 10-12, 1 *K*) und der Burg *Lichtwer* vorbei über *St. Gertraudi* (r. Ruine *Kropfsberg*) zum *Whs. zum Kühlen Keller*, dann über den Ziller (l. Aussicht ins Zillertal) nach *Straß* (S. 234). — Nach (1/2 St.) **Reith** (657m; Stocker) und auf den (2 St.) *Reitherkogel* (1337m), F. 4 *K*; Gipfel bewachsen, aber einige schöne Ausblicke.

Ins **Alpbachtal**, lohnender Weg über *Reith* zum (2½ St.) Dorf *Alpbach* (973m; Knollenwirt oder Post, 12 B., nicht teuer), in hübscher Lage am Fuß der Gratlspitze (s. unten). Übergänge nach Wildschönau 2 St., Fügen im Zillertal (S. 234) 3 St., in den Märzengrund (S. 234) 3 St. — Der ***Galtenberg** (2425m), mit prächtiger Aussicht, ist von hier über die *Greit-* und *Formkeil-A.* in 4½ St. leicht zu ersteigen; Abstieg auch südl. in den *Märzengrund*, nach *Stumm* im Zillertal (S. 234). — **Gratlspitze** (1894m), von Brixlegg 3½-4 St., lohnend (F. 5 *K*, entbehrlich). MW. am *Moserwirt* vorbei zur (2½ St.) *Holzalpe* (1447m; Unterkunft) und zum (1¼ St.) Gipfel, mit der *Gratlspitzhütte* der AVS. Unterinntal und schöner Rundsicht. Abstieg über das *Höseljoch* (1407m), mit Wallfahrtskapelle, nach (2 St.) *Alpbach* (s. oben).

***Vorderes Sonnwendjoch** (2224m), 4½-5 St., leicht und sehr lohnend. MW. von Kramsach zur (3 St.) *Sonnwendjoch-Rofanhütte* auf der *Bergl-A.* (1575m; Wirtsch., 30 B.) und zum (1½-2 St.) Gipfel, mit prächtiger Aussicht (Abstieg zur Erfurter Hütte s. S. 82). — Vom Sonnwendjoch n. AV.-Weg über den Kamm am *Sagzahn* (Drahtseil) vorbei auf die **Rofanspitze** (2260m; s. S. 82), zurück über den *Schafsteigsattel* (S. 82) zur *Zireiner Alp* (s. unten), sehr lohnend.

Markspitze (2002m), 4½ St., MW. von Kramsach streckenweise steil an (2 St.) *Lipperheides Ruh* mit hübscher Aussicht vorbei zur *Ludoi-A.* (1471m) und (1½ St.) *Zireiner-A.* (1766m), in schöner Lage; hinan am *Zireiner See* (1793m) vorbei zum (50 Min.) *Markgatterl* (1911m), dann r. zum (15 Min.) Gipfel, mit prächtiger Aussicht. Vom Markgatterl MW. zur *Schmalzklausen-A.* und nach *Steinberg* oder zum *Achensee*, s. S. 81.

Von Brixlegg nach Falepp durch das *Brandenberger Tal*, 9 St., ermüdend aber im ganzen lohnend. Von Kramsach über Achenrain (S. 219) r. hinan nach (2½ St.) **Brandenberg** (922m; *Ascher), mit schöner Aussicht bei der Kirche, von wo das *Brandenberger Joch* (*Voldeppspitze;* 1510m) in 2½ St. m. F. zu ersteigen ist. Hinab zur Brandenberger Ache, über den Brückensteg aufs r. Ufer, zum (1½ St.) Forsthaus *Pinegg*, an der Mündung der Steinberger Ache (s. unten), und zum (1 St.) *Kaiserhaus* (Whs.); weiter durch die Kaiserklamm zur (2 St.) *Erzherzog Johann-klause* und nach (1¾ St.) *Falepp*, s. S. 84. — Ein näherer Weg führt von Kramsach über *Mariatal* (S. 219) durch die Schlucht der Brandenberger Ache nach (2½ St.) *Aschau* (Whs.) und (½ St.) Pinegg. — Von Aschau nach *Steinberg* (S. 80), 2½ St., rauher Weg über den *Wildmoossattel*, steil hinab zur Steinberger Ache und am l. Ufer wieder hinan auf den vom Kaiserhaus (S. 84) kommenden Weg.

Die Bahn tritt wieder auf das l. Ufer des Inn; am r. Ufer auf Felshügeln die Burgen *Matzen* und *Lichtwer*, dann die Ruine *Kropfsberg*. 35km HS. *Zillertal* (Überfahrt nach *Straß*, S. 234).

39km **Jenbach.** — Gasth.: Prantls Bahnhotel Toleranz, am Bahnhof, 60 B. zu 1.50-3, P. 6-8 *K*, ganz gut; Alte Toleranz, 3 Min. vom Bahnhof, 30 B. zu 1-2 *K*; Bräuhaus oben im Dorf, mit Veranda, 54 B. zu 1.40-2, P. 5-6 *K*; Post, 26 B. zu 1.20-2 *K*; Stern; Zum Alpenverein; Prinz Karl; Neuwirt; Rofner, B. 1-1.20 *K*, einf. gut. — Z. bei *M. Kastner.* — *Bade- u. Schwimmanstalt.*

Jenbach (562m), mit 1900 Einw., Hüttenwerk und Sensenindustrie, ist Station für den Achensee (S. 221) und das Zillertal (R. 44).

Umgebung. Spaziergänge nach *Burgeck* (20 Min.), *St. Margarethen* am r. Innufer (Innfähre; 25 Min.), *Buch* (Wasserfall, ¾ St.). — ¾ St. w. am Bergabhang das stattliche Schloß **Tratzberg** (634m) des Grafen Enzenberg, aus dem XVI. Jahrh., mit wertvoller alter Einrichtung, Waffensammlung usw. (Eintr. 1 *K*); von den Anlagen oberhalb schöne Aussicht über das Inntal. — Sehr lohnender Ausflug (von Jenbach über Tratzberg in 2½ St., von Stans in 1½ St., von Schwaz über *Fiecht* Fahrweg in 2 St.) zur Wallfahrtskirche **St. Georgenberg** (895m; ordentl. Whs.), w. im *Stallental* auf einem Felsvorsprung über wilder Schlucht höchst malerisch

gelegen. 20 Min. oberhalb die großartige $^1/_2$ St. lange *Gamsgartenklamm* (nur zu einem Drittel erschlossen).

*Nach dem Achensee (S. 80), 6,35km, schmalspurige Lokalbahn (bis Eben Zahnradbahn) im Sommer 8mal tägl. in 36 Min.; Fahrpreis aufwärts 3 *K*, abwärts 2 *K*, hin u. zurück mit 10täg. Gültigkeit 4 *K*. Die Bahn umzieht (10%) Steigung) den Ort Jenbach, bald mit hübschen Blicken r. und l. ins Inntal, zur (1,4km) HS. *Burgeck* (612m), am obern Ende des Dorfs. Weiter in stärkerer Steigung (16%) auf der O.-Seite des *Kasbachtals* (s. unten), dann rechts abbiegend am *Stangelgut* vorbei; prächtiger Blick in das Inntal bis zum Kaisergebirge und auf die Mündung des Zillertals mit den oben genannten Burgen; n.ö. das Sonnwendjoch. Bei (3,6km) Stat. **Eben** (963m; Kirchenwirt), Wallfahrtsort mit dem Grabe der h. Nothburga († 1313), erreicht die Bahn ihren höchsten Punkt; vorn öffnet sich der Blick auf den Achensee (MW. r. in $1^1/_2$ St. zur *Aschenau-A.*, 1483m, mit schöner Aussicht). Die Zahnstange endet hier; die Bahn führt eben fort zur (5km) HS. *Maurach* (958m; Neuwirt) und senkt sich dann zur (6,35km) Station **Achensee** (933m), beim *Gasth. Seespitz* (S. 82; die Dampfbootfahrten schließen an die Bahnzüge an). — Fußgängern ist die Straße nach dem Achensee durch das bewaldete *Kasbachtal* zu empfehlen ($1^1/_2$ St. bis Seespitz); vgl. S. 82. Lohnend ist auch der Fußweg über *Eben* (s. oben) zum Achensee (vom Sägewerk hinter Jenbach r. ab, blau-weiß mark. Stationenweg bis Eben).

Bei der Weiterfahrt r. am Berge das Schloß Tratzberg (S. 220). — 44km HS. **Stans** (566m; Gasth.: Zum alten Marschall; Neuwirt), Dorf (600 Einw.) mit Kaltwasserheilanstalt. — $^1/_2$ St. n.w. die großartige *Wolfsklamm* des Stanserbachs, 300m lang, mit Wasserfällen, Tümpeln, Stollen usw. (zur Zeit unpassierbar).

Vor Schwaz (10 Min. vom Bahnhof) r. das Benediktinerstift *Fiecht* (567m; Wirtsch., guter Wein).

47km **Schwaz.** — *Bahnrestaur.* — Gasth.: *Post, 15 B. zu 1.20-1.80 *K*; Zur Brücke, am Inn, 30 B. zu 1-2, P. 5-7 *K*; Roter Turm, 20 B. zu 1.40-2 *K*; Zum Freundsberg, 24 B. von 1 *K* an; diese mit Garten; Goldner Stern, mit altdeutscher Weinstube, gelobt; Krone; Hölzls Gasth., am Bahnhof. — Weinstuben: *Grafeneck, Krippe, Mohrenwirt.* — AVS. — Führer: Ant. Dirlinger in Schloß Freundsberg, Seb. Schrettl in Vomp.

Schwaz (538m), alte Stadt mit 7000 Einw., liegt $^1/_4$ St. vom Bahnhof am r. Ufer des Inn, überragt von der Burg *Freundsberg*. Nahe der Brücke das *Fuggerhaus* mit Erker und bemalter Fassade. Die *Pfarrkirche*, ein vierschiffiger Hallenbau aus dem XV. Jahrh., mit westl. und östl. Chor, ist mit Kupferplatten gedeckt; die Fassade ist von 1502, das Innere im Rokokostil umgestaltet; Grabmal in Erzguß von 1573. Neben der Kirche n. die Michaelskapelle in reichem spätgot. Stil. Im Kreuzgang neben der *Franziskanerkirche* Fresken aus dem Anfang des XVI. Jahrh. Große k. k. Tabakfabrik (1200 Arbeiterinnen); Majolikafabrik.

Ausflüge. Zum ($^1/_4$ St. südl.) Schlößchen *Friedheim* (Aussicht); zur (25 Min.) Burg *Freundsberg* (707m), mit schöner Aussicht vom Berchfrit und interessantem Fremdenbuch (Schlüssel beim Mesner); am r. Innufer nach ($1^1/_2$ St.) *Koglmoos* und nach ($1^1/_4$ St.) *Gallzain* mit hübschen Aussichten; am l. Innufer zum ($1^1/_2$ St.) Schloß *Tratzberg* (S. 220).

Nach Weerberg (2 St.): auf der Landstraße am r. Innufer aufwärts am Heiligkreuzkirchlein vorbei nach ($^3/_4$ St.) *Pill* (556m; Whs.); l. von der Kirche über die *Oswaldhöhe* hinauf nach ($1^1/_4$ St.) **Mitter-**

Weerberg (882m; Whs.). Von hier über *Inner-Weerberg* und das *Geiseljoch* (2291m) nach (6-7 St.) *Lanersbach*, s. S. 223. Von Weerberg zurück nach Schwaz über *Pillberg*, Schloß *Friedheim* und *Pirchanger*.

***Kellerjoch** (2344m), 5-5½ St., unschwierig (F. 8 *K*, unnötig). Entweder guter rot MW. (im Winter gute Rodelbahn) über Burg Freundsberg an der (2½ St.) Rodelhütte *Grafenast* (1330m; gute Unterkunft) vorbei zum (2½ St.) *Kellerjochhaus* der AVS. Schwaz auf dem *Kreuzjoch* (2237m; Wirtsch., 15 B. u. 8 Matr.) und zum (20 Min.) Gipfel, mit Kapelle und weiter prächtiger Aussicht über das Inntal bis Innsbruck, die nördl. Kalkalpen, Zillertaler, Stubaier, Ötztaler, Tauern usw.; oder (6 St.) 20 Min. oberhalb Freundsberg r. ab auf mark. Waldwege zum (3½ St.) *Loas-Whs.*, ¼ St. unter dem *Loas-Sattel* (1683m), zwischen *Gilfert* (2505m; für Geübte in 2½ St., WM., F. 12 *K*, lohnend) und Kellerjoch; dann l. zum (1½ St.) Kellerjochhaus. Abstieg ö. nach (3½-4 St.) *Fügen* (S. 234), oder n. über die *Schwade* (Eisenerzbergwerk) nach *Koglmoos* (S. 221) und (4 St.) Schwaz. Sehr lohnende Höhenwanderung (WM.) vom Loassattel über Gilfert, Pfaffenbühel, Pfundsjoch, Rastkogel nach Lanersbach im Tuxertal (S. 240).

Von Schwaz nach Hinterriß über das Lamsenjoch, 10-11 St. (F. 15 *K*, unnötig), leicht u. lohnend. Oberhalb Fiecht beim *Wenghof* vom Wege nach St. Georgenberg l. ab, MW. am *Bauhof* vorbei auf der r. Seite des bewaldeten *Stallentals* zum *Stallenboden* (1212m) und der (3 St.) *Stallen-A.* (1328m); von hier l. hinan am N.-Fuß des Hochnißl (s. unten) zur (2 St.) **Lamsenjochhütte** der AVS. Oberland (1974m; Wirtsch., 26 B. zu 4, AVM. 2, u. 40 Matr. zu 2 bzw. 1 *K*), beim *östlichen Lamsenjoch* (1941m), zwischen Rotwandlspitze und Schafjöchl, und zum (20 Min.) *westlichen Lamsenjoch* (1933m), s.w. vom Hahnkampl; hinab zur *Bins-A.* (1472m), in die (1½ St.) *Eng* (1198m; Whs). und nach (3½ St.) *Hinterriß* (S. 74). — Bergtouren von der Lamsenjochhütte: *Schafjöchl* (2118m; 1 St.) und *Hahnkampl* (2082m; 1 St.), beide leicht; *Sonnjoch* (2457m), über das *Grammaijoch* 3½-4 St. m. F., nicht schwierig, s. S. 81; *Lamsenspitze* (2504m), über das *Lamsschartel* 2½ St. m. F., schwierig, s. unten. — Von Pertisau durch das *Falzturntal* zum Lamsenjoch 4½ St. (s. S. 81).

Über das Stanserjoch zum Achensee, 7 St., F. 10 *K*, mühsam: von (2 St.) *St. Georgenberg* (S. 220) steil hinan über die *Platten-A.* zum (3 St.) **Stanserjoch** (2102m), mit schöner Aussicht; hinab zur *Weißenbach-A.* (1698m) und l. über *Bärenbad-A.* nach (2 St.) *Pertisau* (S. 81), oder r. durchs *Weißenbachtal* nach (2 St.) *Seespitz* (S. 82).

Oberhalb Schwaz mündet w. das 7 St. l. **Vomper Tal,** eins der wildesten Täler der nördl. Kalkalpen. Von der Innbrücke Fahrweg s.w. nach (½ St.) **Vomp** (566m; *Vomperhof, 24 B. zu 1 *K*, P. 4 *K*; Pelikan) mit dem Schloß *Sigmundslust*, dann Waldweg zum (½ St.) *Whs. Pfannenschmiede* (602m), in der wilden Schlucht des *Vomperbachs* (dahinter Elektrizitätswerk, von wo ein Fußsteig noch 20 Min. am Bache aufwärts zur Schleuse führt). Hier l. hinan (MW., aber F. ratsam) durch Wald um den *Walderkamm* herum zur (2½ St.) *Gan-A.* (1189m), wo l. der Weg von der Walder Alpe herabkommt (zuerst schwer erkennbar, s. S. 224); dann auf dem *Knappensteig* (streckenweise Drahtseil), an einer (1½ St.) Rasenbank mit schöner Aussicht vorbei, zuletzt steil hinab zum (1½ St.) kais. Jagdhaus *In der Au* (1075m); besser von Vomp über *Vomperberg* (825m) rot MW. an der N.-Seite des Tals, über *Melanser-A.*, die Jagdhütte im *Zwerchloch* (1008m) und die *Katzenleiter* (Drahtseil) für Geübte und Schwindelfreie in 6-7 St. zu erreichen. ½ St. weiter am Talende das dürftige *Lochhüttl* (1244m); von hier MW. steil hinan über den *Überschall* (1914m) zum (3 St.) *Haller-Angerhaus* (S. 64). — Bergtouren in der Vomperkette: *Mittagspitze* (2335m), von Vomp über Vomperberg 5-6 St. (F. 10 *K*), schwierig; *Hochnißl* (2543m), über Vomperberg 5-6 St. (F. 12 *K*), mühsam; *Lamsenspitze* (2504m), von der Zwerchlochhütte 8-9 St. (F. 15 *K*), schwierig (kürzer von der Lamsenjochhütte, s. oben); *Grubenkarspitze* (2664m), vom Lochhüttl durchs *Grubenkar* 5 St. (F. 18 *K*), beschwerlich (s. S. 65); alle nur für Geübte mit Führer.

R. das reizend gelegene Dorf *Vomp* und Schloß Sigmundslust (S. 222). Die Bahn überschreitet den *Vomper Bach* und tritt an den Inn. — 53km HS. *Terfens-Weer* (Restaur. Klingler, beim Bahnhof, sehr einfach; *Arnold, Neuwirt, beide nicht teuer).

57km HS. *Fritzens-Wattens* (555m; Bahnwirtsch.).

Von *Fritzens* (Traube) führt eine Brücke (8 *h*) über den Inn nach (1/4 St.) **Wattens** (567m; Gasth.: *Greiderer; Post; Adler; Neuwirt), Sommerfrische an der Mündung des *Wattentals*, dessen Bach 10 Min. südl. in schönem Fall aus einer Schlucht hervorbricht (zugänglich). Von hier Alpweg am (3 1/2 St.) *Walchen-Whs.* (1402m) vorbei zur (2 St.) schönen *Lizum-A.* (1996m; Schutzhütte der AVS. Schwaz wird gebaut); dann entweder r. über das *Klammerjoch* (2360m) nach (3 1/2-4 St.) *Navis* (S. 293), oder l. über das *Junsjoch* (2487m) nach (4 1/2 St.) *Lanersbach* (S. 240). — Lohnender ist der Weg über das Geiseljoch (bis Lanersbach 8 1/2 St.; F. 16 *K*, für Geübte entbehrlich; vgl. Karte S. 234): von Wattens an der (1/2 St.) *Lourdes-Kapelle* und (20 Min.) Ruine *Rettenburg* vorüber über den *Kolsaßberg* oberhalb des l. Weerbach-Ufers hinan, an Gehöften vorbei, später durch Wald (1 1/2 St. Pflanzgarten), über den *Krovenzbach* und den *Nurpenbach*, bei der Säge hinauf zum (3 St. von Wattens) *Innersten Wirt* (1287m); von hier rote WM. r. durch das *Krovenztal* über die *Nafing-A.* zum (3 1/2 St.) **Geiseljoch** (2291m), mit schöner Aussicht, hinab zur *Geisel-A.* und nach (2 St.) *Lanersbach* (S. 240). — Weit lohnender geht man (F. nötig, 20 *K*) vom Innersten Wirt l. über *Stalln-A.* (1606m) und durch das *Nurpental*, an der *Nurpen-A.* und den *Haglhütten* vorbei zum (4 St.) *Nurpenjoch* (2525m) und von da l. auf den (1 St.) *Rastkogel (2760m), mit herrlicher Aussicht auf die Zillertaler; hinab über *Lämmerbichl-A.* nach (2 St.) *Lanersbach* (S. 240; F. 20 *K*).

60km HS. *Volders-Baumkirchen;* 10 Min. n.ö. das hübsch gelegene *Bad Baumkirchen* (B. 80-120 *h*, P. 4.40 *K;* Gasth. Schindl, nicht teuer), Sommerfrische, mit erdig-salinischer Quelle. Am r. Innufer (1/2 St.) das Dorf *Volders* (*Post, Bräu u. a.), mit dem Schloß *Friedberg*, an der Mündung des Voldertals (S. 225).

65km **Hall.** — Gasth.: *Bären, 38 B. zu 1.20-2.60, P. 5-6 *K*; *Postgasth. zur Krone; Bahnhof-Hot., 20 B. zu 2-3 *K*; Engel, Stern, mit Garten, beide ganz gut; Plainer; P. Tömlschlößl, in freier Lage 20 Min. vom Bahnhof, P. 4-5 *K*; Hirsch, Rößl, Lamm u. a. — Dr. Schedlbauers Sanatorium, 16 B., P. 10-15 *K*. — *H.-P. Volderwaldhof (605m), in schöner Lage 20 Min. ö. am r. Innufer (S. 225), 30 B. zu 2-3, P. 5-8 *K*. — Künstlerstübchen im Gasth. zur Bretze. — *Lesekasino* der „Stuben-Gesellschaft" (im XVI. Jahrh. gegründet). — Gut eingerichtete *städt. Badeanstalt; Solbäder* (s. unten).

Hall (578m), altertümliche Stadt mit 6400 Einw., verdankt ihre alte Bedeutung dem seit dem frühen Mittelalter betriebenen Salzbergwerk (s. S. 224). Am untern Stadtplatz unweit des Bahnhofs die Sudhäuser der k. k. Saline, mit kräftigen Solbädern, und das Amtsgebäude; dahinter im ehem. Schloß *Hasegg* ein merkwürdiger alter Turm, dessen Name, *Münzturm*, an die im XV. Jahrh. errichtete Münzstätte erinnert, wo u. a. Andreas Hofer 1809 die nach ihm benannten Kreuzer und Zwanziger prägen ließ. Altertümliches *Rathaus* mit sehenswerten Sälen und Archiv (im Sommer tägl. 10-12 u. 2-5 Uhr; Eintr. 60 *h*, So. Di. Fr. frei). Die got. *Pfarrkirche*, aus dem XV. Jahrh., Inneres 1752 im Rokokostil umgestaltet, enthält schöne spätgot. Schmiedearbeiten, Grabsteine aus dem XVI. und XVII. Jahrh.

und unter dem Orgelchor ein Freskogemälde aus der 1. Hälfte des XV. Jahrh. Bronzestandbild *J. Speckbachers* (s. unten), von Penz (1908). — AVS. — Lokalbahn nach *Innsbruck* s. S. 249.

Ausflüge (Führer Stefan Steinlechner und Andrä Suitner in Hall, Andrä Rathgeber in Absam). — Südl. über die Innbrücke auf schattigen Wegen zum (12 Min.) *Kienbergsteig.* — N.w. über (1/4 St.) *Heiligkreuz* (*Solbad Gasser, 40 B. zu 1.60-2.40, P. von 5 *K* an; Traube) zum (20 Min.) Dorf *Thaur* (633m; Stangl); von der (1/2 St.) Schloßruine (800m) schöne Aussicht. — 1/2 St. n. von Hall das Dorf **Absam** (632m; *Bogner vom Garten Aussicht; *Ebner, mit Garten), mit besuchter Wallfahrtskirche, Geburtsort des Geigenbauers Jak. Stainer († 1683; Denkmal an der Kirche). — Südl. über die Innbrücke und durch das *Zimmertal* nach (1 1/2 St.) **Judenstein** (907m; P. Erlacher) mit Wallfahrtskirche (1/4 St. n.ö. der *Speckbacher Hof* mit Denktafel); von hier auf der Fahrstraße über *Rinn* (918m; *H. Rinnerhof, 18 B. zu 1.60-5, P. 5-10 *K*; Neuwirt; Arche), mit dem Lavierenbad (Gasth.), oder besser direkt durch Wald nach (1 1/2 St.) *Aldrans* (S. 257); oder 3/4 St. hinter Rinn l. ab über *Sistrans* (S. 258) nach (2 St.) *Lans* (S. 258), dann mit Lokalbahn oder zu Fuß nach (1 St.) Innsbruck.

In den **Gnadenwald,** schönes Mittelgebirge am N.-Ufer des Inn (Stellwagen vom Bahnhof und Gasth. Engel in Hall nach St. Martin 3 mal tägl., 1 *K*; Einspänner in 1 1/4 St., 6, Zweispänner 8.50 *K*). Fahrweg von der Salzstraße (s. unten) nach 3/4 St. r. ab, über den *Weißenbach* hinan zum (1/2 St.) **H.-P. Wiesenhof* (851m; 60 B. zu 1.50-5, P. 6-8 *K*), in schöner Lage, und nach (1/4 St.) **St. Martin** (891m; H. Gnadenwalderhof, mit Bädern, 40 B. zu 1.50-4, P. 6-8 *K;* Speckbacher, einf.; Führer Franz Kern), Geburtsort Speckbachers (s. oben). Von hier über (1/2 St.) *St. Michael* (879m) zum (1/2 St.) *Gungl-Whs.* (874m), dann hinab zur (1/2 St.) Wallfahrtskirche *Maria-Larch* (680m) und nach (1/4 St.) HS. *Terfens* (S. 223); oder von St. Martin zurück auf MW. durch Wald über *Mils* nach Hall. — MW. von St. Martin zur (1 3/4 St.) *Walder-Alp* (1501m; Erfr.); vom *Walder Joch* (1666m), 25 Min. ö., herrliche Aussicht auf das Inntal, die Tuxer und Stubaier Ferner und die nördl. Kalkalpen. Schöne Aussicht auch von der *Hinterhorn-A.* (1524m; Wirtsch.), 1/2 St. w. von der Walder-A. (1 3/4 St. von St. Martin). — Abstieg von der Walder-A. entweder n.w. auf den Knappensteig (Drahtseile) ins Vomperloch zum (2 1/2 St.) Jagdhaus in der Au (S. 222), oder n.ö. zur (1 1/4 St.) *Gan-A.* (S. 222), dann zur (1 1/2 St.) *Pfannschmiede* (S. 222), oder über *Ummelberg* nach (2 St.) *Terfens.*

Zum **Haller Salzberg** 3 St., lohnend. Fahrweg („Salzstraße", im Winter gute Rodelbahn) n. an *Absam* vorbei (vorzuziehen der Fußweg über Absam, der nach 1 St. in den Fahrweg mündet), im *Halltal* aufwärts zum (1 1/2 St.) *Bettelwurfeck* (zur Bettelwurfhütte s. unten), dann entweder auf der Straße weiter, oder auf dem l. abzweigenden Steig über *St. Magdalena* (1298m; Erfr.) zu den (1 1/2 St.) *Herrenhäusern* am *Salzberg* (1481m; Erfr.; Übernachten nur mit Erlaubnis des Salinenamtes in Hall). Besichtigung des „Königsberg-Stollens", Fahrt über den Salzsee usw. interessant (nur Mo.-Do.; Dauer 1 1/2 St., Eintr. 1 Pers. mit Beleuchtung 4 *K*, jede weitere Person 2 *K*). Schöne Aussicht von der *Kaisersäule* (*Franzens-Denkmal*, 1701m), rote WM. über das *Törl* (1774m) in 1 1/4 St.; umfassender vom *Zunderkopf* (1964m; AV.-Steig vom Törl 3/4 St.). Steiler Abstieg (MW., für Ungeübte F. nötig, 8 *K*) vom Törl zur *Thaurer-A.* und über *Thaur* (s. oben) nach (3 St.) Hall. — Von den Herrenhäusern das Sträßchen weiter aufwärts zum *Ißjöchl* (1668m), dann Fahrweg zum (1/2 St.) *Ißanger* (1631m), in großartiger Felswildnis. Übergänge von hier über das *Lafatscher Joch* (2085m; zur Bettelwurfhütte s. S. 225) zum (2 1/2 St.) *Haller-Angerhaus* und durch das *Hinterautal* nach (3 1/2-4 St.) *Scharnitz* (S. 64); oder (beschwerlich) über das *Stempeljoch* (2218m) ins *Samertal* (8-9 St. bis Scharnitz; vgl. S. 65).

***Große Bettelwurfspitze** (2725m), von Hall 6 1/2-7 St., für Geübte nicht schwierig (F. 12 *K*): im Halltal bis zum (1 1/2 St.) *Bettelwurfeck*

(S. 224; Brunnen), dann entweder auf rot mark. Steig r. meist steil hinan über die *Bettelwurfreiße* und das *Klamml* (Drahtseile) in 3½ St. zur Bettelwurfhütte; oder (bequemer) auf dem Sträßchen weiter zu den (1½ St.) *Herrenhäusern* (S. 224); von hier über den Ißanger zum (2 St.) *Lafatscher Joch* (s. S. 224 u. 65) und r. auf blau-rot MW. (nach 10 Min. l. Steig zur *Speckkarspitze*, S. 65) zur (1¼ St.) *Bettelwurfhütte* der AVS. Innsbruck (2250m; *Wirtsch., 13 B. u. 14 Matr.), in aussichtreicher Lage, dann zurück über den Graben und l. auf steilem Steig (Drahtseile) zum (2 St.) Gipfel. Schwieriger Gratübergang zur *Kleinen Bettelwurfspitze* (2593m), 1 St.

Ins **Voldertal**: von Hall über die Innbrücke Fahrweg am (20 Min.) *H.-P. Vorderwaldhof* (S. 223) und (10 Min.) Gasth. *Kreuzhäusl* vorbei nach (½ St.) *Gasteig* (659m), dann über *Klein-Volderberg* (1028m) um die *Windegg* (s. unten) herum zum (1½ St.) **Wildbad Voldertal** oder *Volderbad* (1112m; 90 B., P. 5-6 *K*, gut), Sommerfrische mit alkalisch-erdiger Quelle, in Wiesen und Wald schön gelegen (auch von Volders, S. 223, auf dem neuem bequemen Talweg in 2 St. zu erreichen; Wagen, vorher zu bestellen, von Hall 22, von Volders 16 *K*). Schöne Aussicht vom (20 Min.) *Hof Windegg* (1220m; Wirtsch., P. 5.40-6 *K*). Ausflüge: auf die *Largatz-A.* (2215m), MW. in 3 St. (F. entbehrlich); *Hanneburger* (2642m; 4½ St., F. ab Hall 10 *K*); *Glungezer* (2679m; 5½ St., F. 10, bis zum Patscherkofel, S. 258, 15 *K*); *Rosenjoch* (2798m; MW. in 6 St., F. 15, mit Abstieg nach Matrei 16 *K*), alle unschwierig und lohnend. — Über das Navisjoch nach Matrei an der Brennerbahn, 8 St., leicht und vom Joch ab lohnend (vgl. Karte S. 234; F. 10 *K*, bei gutem Wetter entbehrlich, Andrä Posch in Volders). Vom Volderbad rote WM. am l. Bachufer hinan, nach 1½ St. aufs r. Ufer, zur (½ St.) *Vorberg-A.* (1666m), am Fuß des *Malgrübler* (2816m; MW. in 4 St., F. 10 *K*); dann über die (1 St.) *Steinkasern-A.* (2000m) zum (1½ St.) **Navisjoch** (2477m), mit schönem Blick auf Tuxer und Stubaier Ferner. Hinab über steile Matten ins *Navistal*, über *Zehenter-* und *Stipler-A.* nach (1½ St.) *Navis* (1343m; Unterkunft beim Kurat, guter Wein), von wo Karrenweg nach (2 St.) *Matrei* (S. 293).

Die Bahn verläßt den Inn; r. der *Zunderkopf* mit der weißen *Kaisersäule* (S. 224), am Fuß des Gebirges die Dörfer *Thaur*, *Rum* (HS.) und *Arzl;* l. auf dem südl. Mittelgebirge am Fuß des Glungezer das Dorf *Rinn*, einst Wohnort Speckbachers (S. 224), weiter unten Schloß *Amras* (S. 256). Dann oberhalb der Mündung der *Sill* über den Inn und auf langem Viadukt in den Bahnhof von (73km) *Innsbruck* (S. 247).

42. Von Wörgl über Ellmau und Waidring nach Lofer.

80km. Von Wörgl bis Ellmau (18km) keine Postverbindung; von Ellmau nach St. Johann (11km) Post tägl. in 70 Min. für 1 *K* (Eisenbahn von Wörgl über Kitzbühel in 1½ St., s. R. 43). Von St. Johann bis Waidring (15km) Post 2 mal tägl. in 2¾ St. für 2 *K*, von Waidring bis Lofer (10km) tägl. in 1¼ St. für 1 *K*.

Wörgl (512m) s. S. 219. Die Straße überschreitet die *Brixentaler Ache* am *Grattenbergl*, führt am r. Ufer aufwärts (gegenüber die Staatsbahn mit der HS. *Söll-Leukental*, S. 227) und steigt dann angesichts des Schlosses *Itter* (S. 227) n.ö. hinan zu dem niedern Sattel, der das *Sölland*, den Talboden von Söll, vom Achental scheidet; n.w. Jufinger Jöchl und Bölven. — 10km **Söll** (703m; Gasth.: Post; Feldwebel; Egger); von hier auf die *Hohe Salve* s. S. 228; auf

den *Kleinen Bölven* (1564m) $2^1/_2$ St., lohnend (s. S. 219). — **1 St.** *Scheffau* bleibt l.; an der Straße das *Blaiken-Whs.*

Vom Blaiken-Whs. MW. über *Scheffau* (718m; einf. Whser.) nach (1 St.) *Bärnstatt* (924m; Whs.), $^1/_4$ St. vom O.-Ende des *Hintersteiner Sees* (S. 217; von hier über die *Steinerne Stiege* nach *Kufstein* 3 St.). *Scheffauer* (2244m; $3^1/_2$ St., F. 6 *K*), *Sonneck* (2258m; $4^1/_2$ St., F. 9 *K*), *Treffauer* (2304m; 5 St., F. 10 *K*) u. a. sind für Geübte von Bärnstatt zu ersteigen (s. unten). Von Bärnstatt zur *Gruttenhütte* (s. unten) 4 St. (F. 6 *K*).

18km **Ellmau** (812m; *Post; Hochfilzer; Lobenwein), schön gelegenes Dorf (850 Einw.) am Fuß des *Wilden Kaisers.*

Das **Kaisergebirge** (s. S. 216) besteht aus zwei, durch das *Kaisertal* und das *Kaiserbachtal* getrennten Bergketten, die nördliche der *Hintere Kaiser*, die südl., an deren Fuß unsere Straße hinführt, der *Vordere* oder *Wilde Kaiser* genannt. In dieser die höchsten Spitzen (Ellmauer Halt, Treffauer, Sonneck, Karlspitzen, Ackerlspitze, Maukspitze). Besteigungen meist schwierig, nur für Geübte, aber jetzt auch von dieser Seite durch zwei Unterkunftshütten, die Gaudeamus- und Gruttenhütte, wesentlich erleichtert (Führer Josef Schlechter in Ellmau, Georg Hochfilzer und Seb. Klausner in Going, Jak. Brunner und Joh. Rothart in St. Johann; vgl. auch S. 214). — Von Ellmau n. auf gutem Wege hinan über die ($1^1/_4$ St.) *Wochenbrunner-A.* (1084m; Wirtsch.) zur ($^3/_4$ St.) **Gaudeamushütte** der Ak. S. Berlin im *Köbelkar* (1270m; 14 Matr., Prov.-Depot), mit schöner Aussicht auf Tauern usw., Ausgangspunkt für *Ellmauer Halt* (2344m; $3^1/_2$-4 St.; F. 7, mit Abstieg nach Hinterbärenbad 11 *K*), *Vordere* und *Hintere Karlspitze* (2288 u. 2295m; F. je 12, beide 15, bis Hinterbärenbad 15 bzw. 19 *K*), *Vordere Goinger Haltspitze* (2244m; F. 7, mit Abstieg über Steinerne Rinne zur Griesneralpe 12 *K*), *Törlspitzen* (2202m), *Ackerlspitze* (2335m) und *Maukspitze* (2227m), sowie für die Übergänge über das *Kopftörl* oder die *Rote Rinnscharte* nach *Hinterbärenbad* (S. 216; F. 8 *K*) und über das *Ellmauer Tor* (1959m) oder das *Kleine Törl* (2111m) zur *Griesneralp* (S. 216; F. 8 *K*). — N.w. $2^1/_2$-3 St. von Ellmau (bei der Wochenbrunner-A. l. hinan, F. 4 *K*; von der Gaudeamushütte steiler MW. durch das *Klammerl* in $^3/_4$ St.) die **Gruttenhütte** des Münchner Turner-Alpenkränzchens (1593m; Wirtsch., 5 B. u. 16 Matr.), in prächtiger aussichtreicher Lage beim *Gruttenbründl*, von wo *Treffauer* (2304m, 4 St.; F. 10, bis Hinterstein 12 *K*), *Ellmauer Halt* (2344m; über die *Gamsänger* und *Achselrinne* in $2^1/_2$-3 St., s. S. 216), *Sonneck* (2258m, 4 St., F. 12, bis Hinterbärenbad 15 *K*), *Vordere Karlspitze* (2288m), *Hintere Karlspitze* (2295m), *Hintere Goinger Halt* (2194m; MW., leicht und sehr lohnend), *Vordere Goinger Halt* (2244m), *Törlspitzen* usw. zu besteigen sind. — Von *Kufstein* zur Gruttenhütte nächster Weg über den *Hintersteiner See* (S. 217): bis Bärnstatt 3 St., von da zum Grutten MW. in 4-$4^1/_2$ St. — Übergänge über das *Kopftörl* (2050m) und den *Hohen Winkel* (MW.) zum ($3^1/_2$ St.) *Stripsenjochhaus* (S. 216; F. 9 *K*) oder nach (3 St.) *Hinterbärenbad* (F. 8 *K*, für Geübte entbehrlich); über die *Gamsänger*, *Rote Rinnscharte* (2080m) und *Scharlinger Böden* nach (4 St.) *Hinterbärenbad* (S. 216; F. 8 *K*); über das *Ellmauer Tor* (1959m) und die *Steinerne Rinne* zum ($5^1/_4$ St.) *Stripsenjochhaus*, zur (5 St.) *Griesneralp* (S. 216) oder nach ($6^1/_2$ St.) *Hinterbärenbad* („Joseph Egger-Steig", S. 216).

Guter Überblick des Kaisergebirges vom *Hartkaserköpfl* (1529m), $1^1/_2$ St. südl. von Ellmau; Abstieg nach Kirchberg $1^1/_2$ St., nach Kitzbühel $2^1/_2$ St. — Schöne Aussicht auf die Tauern vom *Gamskögerl* (1550m) unter der Maukspitze (über *Reg-A.* 3 St. m. F.).

Hinab nach (20km) **Going** (731m; Gasth.: Schnabl, Schlechter), Dorf mit 750 Einwohnern. — 1km weiter der *Stanglwirt.*

S.ö. führt von hier ein Fahrsträßchen über den *Röhrerbühel* (früher bedeutendes Silberbergwerk) nach ($^3/_4$ St.) *Oberndorf* (S. 232) und (2 St.) *Kitzbühel.* Lohnender der „Römerweg" durch das *Bühlach* (S. 231) über den *Rettenberg* (863m), mit schöner Aussicht, und am *Gieringer Weiher*

vrei zum ($2^1/_2$ St.) *Schwarzsee* (S. 231). — Von Going zur *Gaudeamushz* (S. 226), MW. in 2 St.

Weiter an der *Reitner Ache* entlang nach *Spital* (S. 232), dann ür die *Große Ache* nach

29km **St. Johann in Tirol** (658m), Eisenbahnstation (S. 232), aıN.-Fuß des *Kitzbühler Horns* (S. 231).

Lohnender als die einförmige Straße über Erpfendorf ist die Bahnfat bis *Fieberbrunn* (S. 233), von da zu Fuß über *St. Jakob im Haus* na *St. Ullrich am Pillersee* und ($3^1/_2$ St.) *Waidring* (s. S. 233 u. unten).

Die Loferer Straße führt n.ö. durch das breite Tal der *Großen Ae* (*Leukental*), verläßt es bei (37km) *Erpfendorf* (636m; Whs.; na *Kössen* s. S. 218) und wendet sich ö. über *Reiterdorf* nach

44km **Waidring** (780m; Gasth.: *Post, 50 B. von 1.40, P. 5 *K;* Wdringer Hof, gelobt; Mengg), Dorf mit 840 Einw., auf der Wserscheide zwischen Achen und Saalachtal, Sommerfrische. PT.

Ausflüge. Zum *Hausberg* (1110m), mit Blick auf den Großglockner, 1 S; *Dalsen-A.* (980m; Wirtsch.), 1 St. — Über die *Grünwaldhütte* zur (2^1/St.) *Kammerköhralp* (1648m) und durch die *Schwarzbergklamm* nach (4 S) *Unken* s. S. 166 (F. nötig). Von der Kammerköhr-A. auf die *Kammerköh* oder *Steinplatte* (1869m) 1 St., bequem und lohnend. — **Fellhorn** (176m), über *Reiterdorf* $3^1/_2$-4 St. m. F., lohnend (S. 96); n. 20 Min. unterhalb des Gipfels das *Whs. Eggenalm.* Abstieg nach Reit im Winkel s. S 96. — **Hinterhorn** (2506m), auf dem *Griesbacher Steig* der S. Passu über die *Waidringer Nieder* in 6-$6^1/_2$ St. m. F., für Geübte sehr lohnad (s. S. 165).

Fahrstraße südl. im Tal des *Grieslbachs* durch die *Waidringer Öfen* (Felsklamm) am ($^3/_4$ St.) Kirchlein *St. Adolari* (847m; einf. Whs.) vorbei zum ($^3/_4$ St.) forellenreichen **Pillersee** (834m), an dessen S.-Ende ($^1/_2$ St.) das Dorf *St. Ulrich* (846m; *Gasth. am See, 30 B. zu 1-2 *K*; zum Bräu, in beiden Forellen; Führer Clem. Widmoser, Joh. Wagstätter), mit Schwefelbad. Von hier über *St. Jakob im Haus* nach (2 St.) *Fieberbrunn* s. S. 233.

Hinter Waidring verengt sich das malerische, vom Loferer Bach durchflossene Tal mehr und mehr; im engsten Teil der *Paß Strub* (688m), Grenze zwischen Tirol und Salzburg, früher befestigt, 1800, 1805 und 1809 von den Tirolern tapfer verteidigt. Beim Strub-Whs. (guter Wein) auf mächtigem Felsblock ein 1887 errichteter Granitobelisk. Die Straße führt beim *Gasth. Hinterhorn* vorbei und tritt in das weite *Saalachtal* (S. 165).

54km *Lofer* und von da nach *Saalfelden* oder *Reichenhall* s. R. 30.

43. Von Wörgl über Kitzbühel nach Zell am See.

93km. Österreich. Staatsbahn, Schnellzug in $2^1/_4$ St. (11 *K* 90, 7.30, 4.60), Personenzug in 3 St. (9 *K*, 5.50, 3.50).

Wörgl (512m) s. S. 219. Die Bahn führt am l. Ufer der *Brixentaler Ache* zur (4km) Stat. *Söll-Leukental* (Restaur.), mit großen Zementwerken, und tritt unterhalb des l. oben gelegenen Schlosses *Itter* in einen engen Felseinschnitt, die *Brixentaler Klause*, in der sie hinter einem kurzen Tunnel die Ache überschreitet.

9km **Hopfgarten** (600m; Gasth. Filiale Post, am Bahnhof, 14 B. zu 1-1.60 *K*); 20 Min. ö. der ansehnliche Markt (619m; *Post, 20 B. zu 1-1.60 *K;* Rose, 20 B. zu 1.20-1.60 *K;* Diewald; Krämerwirt; Ober- u. Unterbräu), Sommerfrische und Wintersportplatz, mit 2890 Einwohnern und großer Rokoko-Kirche.

Die ***Hohe Salve** (1829m), ein altberühmter Aussichtsberg, wird meist von Hopfgarten aus bestiegen ($3^1/_2$ St.; MW., F. unnötig, Reittier 10, Tragsessel mit 4 Trägern 24 *K*). Vom Bahnhof r. zum (20 Min.) Dorf, in der Hauptstraße gerade fort, beim (5 Min.) Handweiser l. hinan (Weg und WM. stellenweise mangelhaft) zum ($1^1/_2$ St.) *Themmwirt* (1165m; 12 B., einf. gut; Reittier zum Gipfel 5 *K*); hier l. hinan, dann r. (vielfach Richtsteige); 1 St. *Kalbn-A.* (1505m); nun ö. die Kuppe hinan zum (1 St.) *Gasth.* (40 B. zu 1.20-2 *K*) südl. etwas unterhalb des Gipfels. Oben eine Kapelle und ein 8m hohes Kreuz.

Die *Aussicht (vgl. das nebenstehende Panorama) umfaßt südl. die ganze Tauernkette vom Hochtenn und Wiesbachhorn bis zu den Zillertaler Fernern (gerade im S. der Großvenediger, l. davon der phantastisch aufragende Große Rettenstein), weiter w. die nördl. Kalkalpen, die kirchenähnliche Steinbergerspitze; n. Gr. und Kl. Bölven, Miesing, Wendelstein, dann das mächtige Kaisergebirge; ö. die Loferer Steinberge, das Steinerne Meer, im Vordergrund das Kitzbühler Horn.

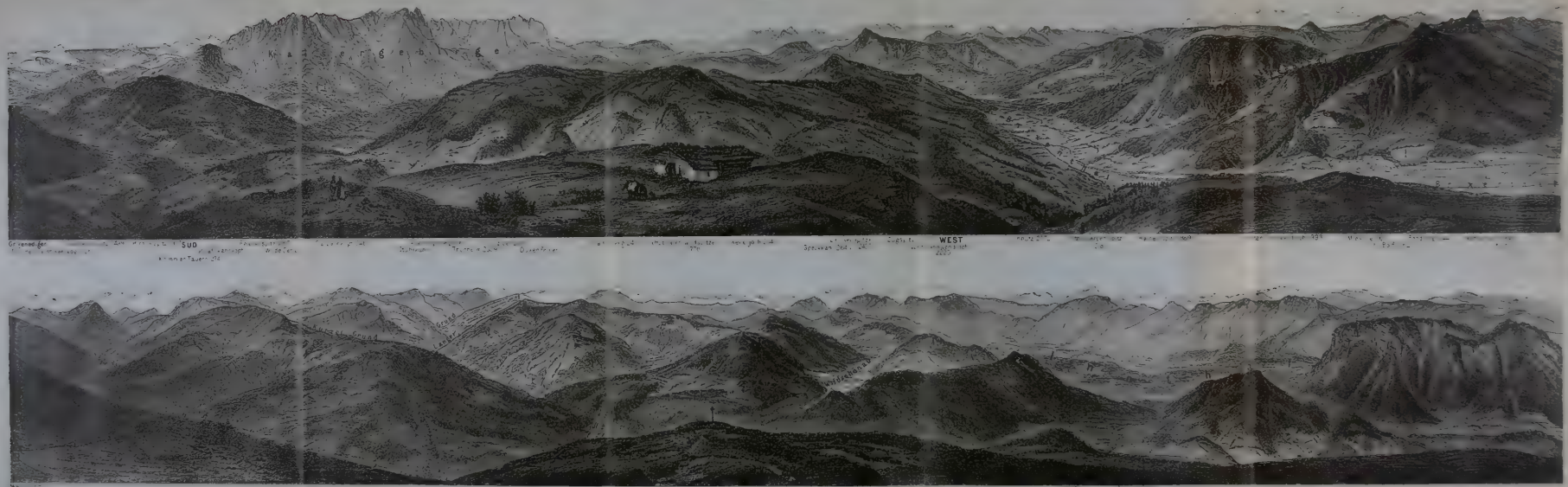
Von *Brixen* (S. 229) auf die Hohe Salve 3 St.: Reitweg, r. bergan, bei den (1 St.) Sennhütten l. hinauf (nicht geradeaus); bei der ($^3/_4$ St.) Kapelle l. zur Alp und im Zickzack scharf bergan zum ($^3/_4$ St.) Gipfel.

Von *Westendorf* (s. unten) 3 St.: Reitweg (das letzte Drittel schlecht gehalten).

Von *Söll* (S. 225) 3-$3^1/_2$ St., mark. Reitweg, schlecht unterhalten, südl. zum *Stampfanger Graben*, vor der (20 Min.) Kapelle r. hinan durch Wald, über die *Salvenmöser*, *Angern-A.* und *Köth-A.* zum Gipfel.

Südl. von Hopfgarten mündet das von der *Grundache* durchflossene **Kelchsautal,** durch das ein lohnender Übergang über das *Salzachjoch* nach (9 St.) Krimml führt. Fahrstraße (Einsp. 5 *K*) über *Hörbrunn* bis (2 St.) *Kelchsau* (789m; Neuwirt; Fuchswirt); $^1/_2$ St. weiter teilt sich das Tal: r. der *Lange Grund*, aus dem ein wenig lohnender Übergang (F. ratsam) durch den *Frommgrund* und über das *Frommeljoch* (2297m) zwischen Pollspitze und Frommelkogl nach (8 St.) *Gerlos* führt; l. der *Kurze Grund*, mit Saumpfad (F. für Geübte entbehrlich) über die (2 St.) Brennhütte *Schelchenrain* (1426m; Unterkunft, 12 B.), die *Kuhwild-A.* (1735m) und das (2 St.) **Salzachjoch** (*Markkirchl*, 1987m), mit herrlicher Aussicht auf die Tauernkette, nach (3 St.) *Ronach* im Pinzgau (S. 189). Von Schelchenrain auf den **Schafsiedel* (2449m), 3-$3^1/_2$ St. m. F., über die Roßwild-A. und an drei kl. Seen vorbei, unschwierig u. lohnend. — Durch das **Windautal** (s. unten) zur ($2^1/_2$ St.) Jägerhütte *Rettenbach* (810m; Einkehr) und über den *Filzensattel* (1693m) nach (6-7 St.) *Wald* im Pinzgau (S. 189), beschwerlich.

Oberhalb Hopfgarten bei *Haslau* überschreitet die Bahn die Brixentaler Ache (Wasserfall), biegt r. in das *Windautal* (s. oben), an dessen W.-Seite sie stark ansteigt (330m l. Tunnel), wendet sich dann auf 23m h. Viadukt in großer Kurve zurück zur O.-Seite des Windautals und gewinnt mittels eines 200m l. Tunnels die obere Stufe des Brixentals. — 19km **Westendorf** (762m; Gasth. zur Hohen Salve, am Bahnhof; auf die Hohe Salve s. oben), 20 Min. n.ö. vom Dorf (785m; Kohlerwirt; Jakobwirt); 10 Min. s.w. *Bad Westen-*



PANORAMA VON DER HOHEN SALVE.

(1829 Meter.)

Geograph. Anstalt von

Lofer
Sonnenberg
Strubthal
Strub
Pass
Calvarienberg
Eberl
Hausstadt
Waidring
Unterwasser
Jghs.
Jäger
Anderl-A.
St. Martin
Kirchenthal
Steinberg
Breithn.
Hinterhorn
Vorderhorn
Ochsenhorn
Loferer Steinberge
Truhe
Piller See
Steinberg
Kirchberg
Kalkstein
Gerstberg
St. Ulrich
Johann in Tirol
Alpendf.
Reitham
Lehrberg-Kgl.
Hochkaser
Hochsäul
Dalsen
Kirchel
Wiesenschwang
Stangel
Kitzbühler Horn
Piller See-Ache
Am Berg
Mittermosen
Hochkogl
Bärfeld
Fieberbrunn
Buchensteinwand
Hochfilzen
Warming
Heueck
Marchent-Hn.
Dreizinthörner
Willeck-Höhe
Pass Griessen
Kugler
Gottharter
Walchau
Pfaffenschwend
Feistenau
Rossbg.
Griesenau
Korstein
Lindaubg.
Eiserne Hand
Lerchenfilz
Zillstadt
Pletzer
Pfeiffer
Kapsbg.
Lämmerbühelk.
Schlineck
Platte
Griesböden
Wildseeloder
Wildsee
Grub
Loderhütte
Bürglk.
Spielberg
Griesser
Schwarzleo
Niklbgwk.
Unt. Aurach
Ob. Aurach
St. Daniel
Gobra Ranken
Mothstn.
Hörndler Hoch A.-W.
Bernkgl.
Kohlmais-K.
Wildenkaar-Kogel
Wieseneck
Bischof
Zuglach
Sonnsp.
Hochalpsp.
Schwarzach
Saalbach
Vord. Glemm
Glemmthal
Staffkogl
Heulabstein
Tristkgl.
Gamshag
Perfelder
Dillinger Eck
Schattberg
Stolzen Grund
Hohe Penhab
Urmoscht
Schusterkgl.
Abraham
Gaisstein
Murnauer
Stoffen
Saalthal-Kgl.
Ob. Gern
Zirmkgl.
Schelmbg.
Rescheskgl.
Manlitzkgl.
Lämperbühel
Hochkgl.
Sonnbg.
Pihappenk.
Thurn
Stimmelhöhe
Pölsenbg.
Gitscheck
Walchen
Friedensbch.
Mittersill
Stuhlfelden
Uttendf.
Niedernsill
Aisdorf
Velben
Wilhelmsdorf
Köllbichl
Stuhlfeldner Bg.
Velberbg.
Hungerbichl
Einöden
Klausen
Zell am See
Zell a. See
0 1 2 3 4 5 6 Engl. Miles
Wagner & Debes, Leipzig.

dorf (794m; 40 B.) mit Mineral- und Moorbädern. — 22km **Lauterbach,** HS. für das Dorf *Brixen im Tal* (795m; Mairwirt); 20 Min. s.w. das *Maria-Luisenbad* (808m), Eisensäuerling.

26km **Kirchberg** *in Tirol* (823m; Bahnrest.; Gasth. zum Bechl, 20 B. zu 70 *h*-1 *K;* Kalswirt; Rainwirt), großes Dorf (1700 Einw.) an der Mündung des *Spertentals.*

Durch das **Spertental** Karrenweg am (1¼ St.) *Whs. Rettenstein* vorbei bis (¾ St.) *Aschau* (1014m; Gredwirt, einf. gut; Führer Joseph Schroll), wo das Tal sich gabelt: w. *Unterer Grund*, ö. *Oberer Grund.* Unschwierige Übergänge führen durch den Untern Grund über die *Geige* (2031m) nach (7 St.) *Neukirchen* (S. 188); durch den Obern Grund zum (2½ St.) *Stangenjoch* (1719m), hier entweder l. in 3 St. einförmig nach *Mühlbach* (S. 187), oder hinab an den Mühlbach (F. ratsam), später über einen Steg zum r. Ufer und nach (2½ St.) *Bramberg* (S. 188). Vom Stangenjoch mangelhaft mark. Weg über die *Filzenhöhe* zum (3½ St.) *Wildkogelhaus* (auf den **Wildkogel* 35 Min.) und nach (1¾ St.) *Neukirchen* (vgl. S. 188). — ***Großer Rettenstein** (2363m), von Aschau 4½ St. m. F., etwas mühsam: MW. durch den Untern Grund über die (1½ St.) *Sonnwend-A.* zur *untern* und (1½ St.) *obern Schöntal-A.* (1880m; Heulager) und auf AV.-Steig der S. München an den „Steinernen Frauen" vorbei zum (1½ St.) N.-Gipfel, mit trigonom. Signal und großartiger Aussicht. Abstieg zum (3 St.) *Wildkogelhaus* s. S. 188.

MW. von Kirchberg s.w. über *Bärstätt-A.* zur (2 St.) Wallfahrt **Haarlaßanger** (1532m; Whs.); von hier MW. auf den *Gampenkogel* (1960m), den *Fleiding* (1896m) und das *Brechhorn* (2032m), alle drei mit lohnender Aussicht.

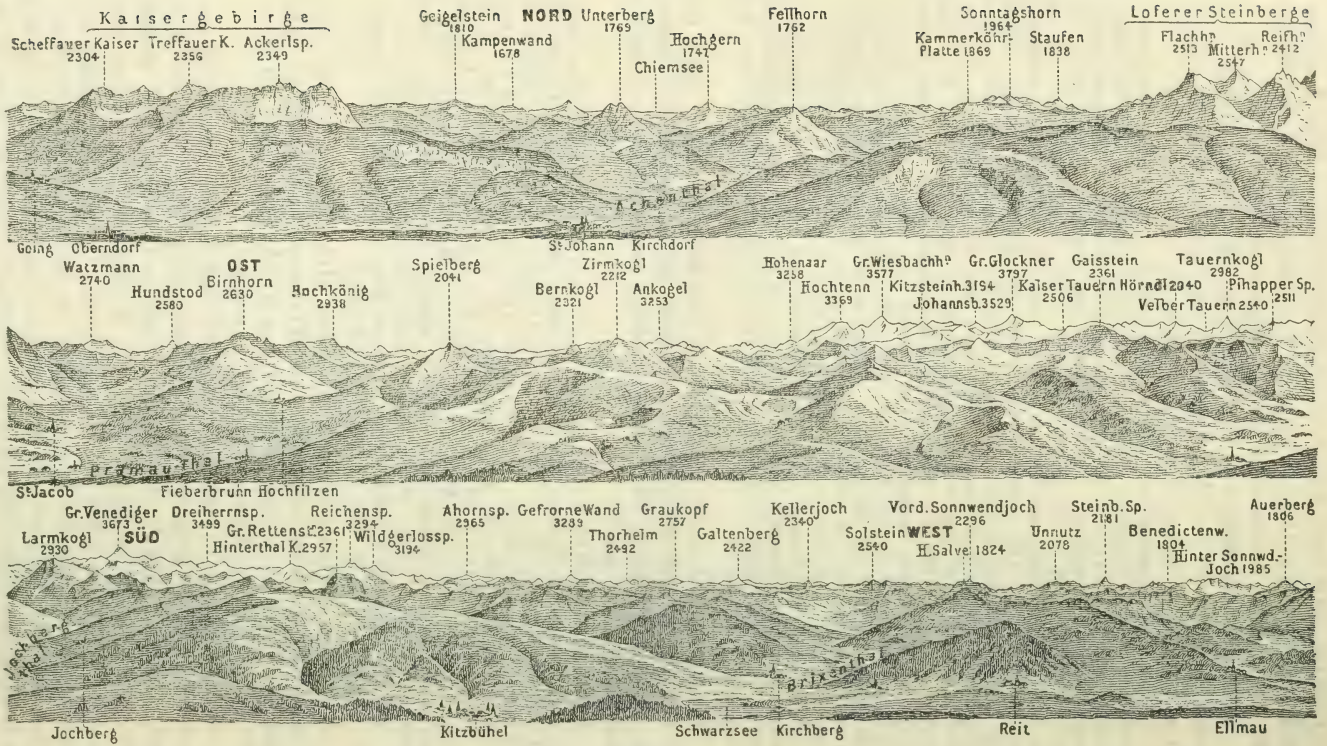
Weiter bei *Klausen* (l. Blick auf das Kaisergebirge) über die aus dem Spertental abfließende *Aschauer Ache* und an der (30km) HS. *Schwarzensee* (S. 231) vorbei, zuletzt in großer Kurve über die *Kitzbühler Ache* nach

35km **Kitzbühel.** — Gasth.: *Gr.-H. Kitzbühel, in freier Lage, mit Park, auch im Winter (Dez.-April) offen, 120 B. zu 3-8, F. 1.50, P. 10-16, Omnibus 1.25 *K.* — Tiefenbrunner, 60 B. zu 2-5 *K;* Hinterbräu, 44 B. zu 1.60-2.50 *K;* Goldner Greif; *Pens. Schloß Lebenberg, 20 Min. nördl. (P. 8 *K;* englisch); P. Tirol (für Damen); H.-P. zum Wilden Kaiser, 60 B. zu 1.20-2.50, P. 6-8 *K;* Schwarzer Adler; Amberger, B. 1.20-1.80 *K;* Daimer; Roter Adler; Weißes Rößl; Stern; Haas, am Bahnhof. — *Café u. Konditorei Franz Reisch* (Hotel garni, B. 2-3 *K*). — Viel Privatwohnungen. Fremdenverkehrs-Verein.

Wagen (einschl. Trinkg.) vom und zum Bahnhof Einsp. 1.40, Zweisp. 2.80, Schwarzsee 2 u. 3.40, Mittersill 13 u. 22 *K.*

Kitzbühel (770m), hübsch gelegenes altes Städtchen mit 3500 Einw., wird als Sommerfrische und Wintersportplatz viel besucht. AVS. — ¼ St. südl. vom Bahnhof das *Kitzbühler Bad* (50 B. zu 1.20-2, P. 4.60 *K*) mit erdig-salinischer Quelle.

Spaziergänge (überall WM.). Östl. am Schloß *Kapsburg* des Grafen Lamberg vorbei zur (¾ St.) *Ebnerkapelle,* mit schöner Aussicht; von hier zum (¼ St.) *Schleierfall* im *Köglergraben,* zurück durch die *Zephirau* (1 St.); s.ö. am Kitzbühler Bad vorbei zum *Buchenwald* (1 St.), zurück über *Bicheln;* beide Spaziergänge mit Blick auf den Großvenediger. — Südl. zu den (½ St.) *Ehrenbachfällen* in wilder Schlucht, 20 Min. oberhalb auf einem Felsvorsprung das *Whs. Einsiedelei* mit Quelle u. lohnender Aussicht; von hier in



Panorama vom Kitzbühler Horn (2000m).

$^1/_2$ St. (oder von Kitzbühel über Ecking und Kuselhalde in $1^1/_4$ St.) auf die *Seidlalpe* (1206m; Wirtsch.), mit reizender Aussicht. — N.w. Fahrweg über *Ecking* und den *Hinterbräukeller*, oder über *Hirzing* und *Seebichlhof* zum ($^1/_2$ St.) **Schwarzsee** (812m; auch Bahn-Haltestelle, s. S. 229), mit Restaur., Badeanstalt (Moorwasser, 22-27° C.) und Kahnfahrt. — Vom Schwarzsee Fahrweg n.ö. über *Münichau* (Whs.) mit altem Burghaus nach ($^3/_4$ St.) **Reit** (821m; Reiterwirt; Tischlerwirt), Kirchdorf mit schönem Blick auf das Kaisergebirge.

N. grenzt an den Schwarzsee das waldige Hügelland **Bühlach** mit mannigfachen Spaziergängen (nach Regen manchmal sumpfige Stellen): vom Seebichlhof (s. oben) über *Haus* nach *Steuerberg* (836m; einf. Whs.) mit hübscher Aussicht; von Haus w. über *Wald* nach *Bruck* (Rundtour um den Schwarzsee); von Haus n.w. zum *Gieringer Weiher* und nach *Münichau* (s. oben), oder über *Bicheln* und *Rettenberg* (Aussicht) auf dem „Römerweg" nach *Going* (S. 226) usw.

***Kitzbühler Horn** (1998m), $3^1/_2$-4 St., leicht (F. 7 *K*, unnötig, Pferd 10, hin und zurück 14, Sesselwagen 12, hin und zurück mit 3 St. Aufenthalt 16, mit Übernachten 24 *K*). Vom Bahnhof südl. an der Bahn oder r. am Wasser entlang, nach 4 Min. (Handweiser) l. über die Bahn, dann auf aussichtreichem Fahrweg (mehrfach Bänke und gutes Trinkwasser) zum (1 St.) *Whs. Obholz* (1076m), mit Aussicht ins Jochberger Tal und auf einen Teil der Tauern; weiter zum ($1^1/_2$-2 St.) *Alpenhaus* (1669m; 30 B. zu 1.60-2 *K*, auch im Winter offen) oberhalb der *Tratt-A.* und zum (1 St.) Gipfelhaus (1970m; 40 B. zu 2-3, P. 7 *K*, gut; PF), 3 Min. ö. unterhalb des Gipfels (1998m). Oben eine Kapelle. Die *Aussicht (vgl. das nebenstehende Panorama) übertrifft die von der Hohen Salve, namentlich nach S. auf die Tauern, und ist besonders auch durch die malerische Gruppierung der sieben am Fuß des Berges zusammenlaufenden Täler ausgezeichnet. Reiche Flora.

Abstieg n. auf dem „Ludwig Scheiber-Wege" über *Ruppen-A.* nach *St. Johann* (S. 232); ö. (weiß-rote WM., nicht zu empfehlen) über *Rheintal-A.* nach (4 St.) *Fieberbrunn* (S. 233). — Vom Kitzbühler Horn zum Gaisstein (S. 232) 8-9 St., beschwerlich (WM. mangelhaft, F. und Proviant nötig), stets über oder neben dem nach S. laufenden Bergkamm, über *Lämmerbühl*, *Göbra-Joch*, am *Bischof*, *Staffkogel*, *Tristkogel* und *Gamshag* vorbei.

Steinbergkogel (1971m), $3^1/_2$ St., leicht. Mark. Reitweg (F. entbehrlich), anfangs durch Wald, über die *Einsiedelei* (S. 229), dann entweder über *Leitner-A.* und *Blaufeld-A.* (1692m), oder über *Ehrenbach-A.* und *Streiteck-A.* zur (3 St.) *Jufen-A.* (1871m) und l. zum (20 Min.) Gipfel, mit sehr lohnender Aussicht. — Von der Jufen-A. rote WM. am *Pengelstein* (1940m) vorbei über den Kamm zum (3 St.) *Kleinen Rettenstein* (S. 232).

Von Kitzbühel nach Mittersill, 31km, Fahrstraße ohne Postverbindung (Einspänner bis Paß Thurn 10, Zweisp. 16, bis Mittersill 14 u. 24 *K*). Die Straße überschreitet die Ache und führt am *Kitzbühler Bad* (S. 229), weiter an (l.) *Aurach* vorbei über (5km) *Wiesenegg*, wo im S. der Großvenediger sichtbar wird, beim ehem. Kupferschmelzwerk über die *Jochberger Ache*, dann schärfer bergan nach (9km) **Jochberg** (924m; Gasth.: Huber zur Post, Schwarzer Adler, beide gut), Sommerfrische mit 949 Einw.

*Gaisstein (2366m), 4½-5 St., für Neulinge F. angenehm: rot MW. durch den *Sintersbachgraben* (schöner Wasserfall) steil hinan zur *untern* und (3½ St.) *obern Sintersbach-A.* und über die *Sintersbachscharte* (2063m) zum (1½ St.) Gipfel, mit prächtiger Aussicht auf die Tauern. Bequemer auf MW. direkt von Kitzbühel (5½-6 St.) über *Wiesenegg* (S. 231), *Kelch-A.* und das *Tor* (reiche Flora). — Abstieg zur *Bürglhütte* (nach Mittersill) s. S. 187; nach *Saalbach* s. S. 162; zum *Kitzbühler Horn* s. S. 231. *Pinzgauer Spaziergang* zur (9 St.) *Schmittenhöhe* s. S. 162; Proviant und Führer nötig.

Gamshag (2176m), 3½ St., lohnend, F. entbehrlich: auf dem ersten von der Straße zum Paß Thurn l. abzweigenden Steig (ca. 5 Min. von der Kirche) über (1¼ St.) *Luegeck-A.* und (1¼ St.) *Wild-A.* zum (1 St.) Gipfel.

Kleiner Rettenstein (2217m), von Jochberg entweder durch den *Saukasergraben* (MW.) oder den *Aubachgraben* in 4 St. (F. angenehm), lohnend; großartiger Blick auf die Tauern. Abstieg auch über *Trattenbach-A.* und *Hangler-A.* zum *Paß Thurn* (s. unten).

Nun wenig steigend am (12,5km) *Whs. an der Wacht* (999m) vorbei, zuletzt über die Ache zur (15km) Wallfahrt *Jochbergwald* (1063m; Gasth. Waldwirt), dann in großen Kehren durch Wald hinan (kürzerer Fußpfad l. dem Telegraphen nach) und über die Salzburger Grenze zum (19km) **Paß Thurn** (1273m; einf. Whs.). Von der *Elisabethruhe,* ½ St. w., lohnende Aussicht auf die Tauern; schöner 2 St. weiter aufwärts von der *Resterhöhe* (1896m). — Hinab, am (20km) *Whs. zum Weißen* (1225m) vorbei, mit Aussicht auf den Pinzgau und die Tauern, zum (23km) *Gasth. zur Hohen Brücke* (1000m) und in großen Windungen (rot mark. Fußsteig 10 Min. hinter dem Gasth. r. hinab kürzt) nach (31km) *Mittersill* (S. 187); oder, falls man nach Krimml will, 200 Schritt unterhalb des Whses. zum Weißen MW. r. hinab nach (1¼ St.) *Mühlbach* (S. 187) oder *Hollersbach* (S. 187).

Die Bahn nach Zell am See führt am r. Ufer der Kitzbühler Ache, mit prachtvollem Blick l. auf das Kaisergebirge, über (40km) HS. *Wiesenschwang-Oberndorf* (683m; Lindner) nach

45km **St. Johann in Tirol.** — Gasth.: Zum Hohen Kaiser, am Bahnhof, 25 B. zu 80-2 *K* 40 *h*; *Post, mit Garten; *Bär, 40 B. zu 1-3, P. 6-8 *K*; Löwe, 24 B. zu 80-140 *h*, Maut, beide am Hauptplatz.

St. Johann in Tirol (658m), stattliches Dorf (3100 Einw.) mit schönen Tirolerhäusern, im breiten *Leukental* (Achental) freundlich gelegen, wird als Sommerfrische und Wintersportplatz besucht (Schwimmbad; Parkanlagen). 40 Min. s.ö. vom Dorf das *Theresienbad* (Restaur.); 20 Min. w. an der Straße nach Ellmau (S. 227) das Dorf *Spital* mit gotischem Kirchlein (XIV. Jahrh.).

Ausflüge (Führer Jak. Brunner u. Joh. Rothart). Ins *Kaisergebirge,* von St. Johann zur *Griesener-Alpe* 3½ St., nach *Ellmau* (Gaudeamus- und Gruttenhütte) 2¼ St., s. S. 216, 226. — Nach *Waidring* und *Lofer* s. S. 227; nach *Kössen* über *Griesenau* und *Schwendt* s. S. 218; über das *Stripsenjoch* nach *Kufstein* s. S. 216.

***Kitzbühler Horn** (1998m), auf dem „Ludwig Scheiber-Wege" der AVS. St. Johann über die *Angerer-A.* (Wirtsch.) und *Ruppen-A.* in 3½-4 St., leicht und sehr lohnend (s. S. 231).

Weiter an der Sommerfrische *Reitham* (Fischer) vorbei, zweimal über die *Pillersee-Ache,* dann in deren Tal r. scharf bergan.

53km **Fieberbrunn.** — Gasth.: am Bahnhof Wieshofer, mit hübscher Aussicht; unten im Tal r. (5 Min.) das H. Obermeier, l. (5 Min.) beim Eisenwerk der Hammerwirt, weiter Hüttenwirt, Auwirt, dann im (1/4 St.) Dorf Fieberbrunn (788m) Post oder Neuwirt, *Sieberer, Metzgerwirt.

Fieberbrunn (788m), großes Dorf (1800 Einw.) in schöner Lage, wird als Sommerfrische viel besucht. Moor-Schwimmbad; Eisenmineralbad im Dorf; Schwefelbad 20 Min. vom Obermeier. AVS.

Ausflüge (Führer Franz Miedler). Hübscher Spaziergang an der Ache aufwärts am (1/4 St.) *Gasth. Dandler* vorbei durch Wald zum (3/4 St.) *Whs. zur Eisernen Hand*, dann s.w. im *Schwarzachental* zu den (3/4 St.) *Drei Schreienden Brunnen;* das angeblich vom Wildalpsee (s. unten) abfließende Wasser stürzt in schönen Fällen zu Tal. — Von der Eisernen Hand n.ö. über *Feistenau* nach *Hochfilzen* (s. unten) 3/4 St.

Hochkogel (1055m), 1 St., vom Auwirt durch den *Pletzergraben* r. hinan, leicht und lohnend (guter Überblick der Umgebung); beim *Hochkogelbauern* Erfr. — **Buchensteinwand** (1455m), 2 St., leicht und lohnend; MW. vom Gasth. Dandler durch einen schattigen Hohlweg l. hinan zum Dörfchen *Buchau*, dann über Matten zum Gipfel. Schöner Blick ins Piller-, Leuken- und Leogang-Tal, auf Loferer und Leoganger Steinberge, Kaisergebirge und Glocknergruppe.

***Wildseeloder** (2119m), 4 St., leicht (F. entbehrlich). MW., entweder vom Auwirt im Pletzergraben hinan, bei der Talteilung l. über *Zillstatt-A.* (1122m) zur (2 1/2 St.) *Wild-A.* (Erfr.), oder vom Gasth. Sieberer über *Lärchenfilz-* und *Grieslboden-A.* zur (2 1/2 St.) Wildalp. Von hier AV.-Weg zum (3/4 St.) *Wildseeloderhaus* der AVS. Fieberbrunn (2008m; Wirtsch., 8 B. u. 10 Matr.), am felsumschlossenen *Wildalpsee*, der trotz seiner Höhe noch Forellen birgt; dann steiler Zickzackweg über das *Törl* zum (3/4 St.) Gipfel, mit großartiger Rundsicht.

Göbra-Ranken (2059m), 4 1/2 St., F. ratsam: vom Auwirt durch den Pletzergraben über *Fahrmanger-A.* zum (3 1/2 St.) Eisenbergwerk *Göbra-Lannern* (1663m) und zum (1 St.) Gipfel, mit vortrefflicher Aussicht.

Spielberghorn (2045m), 4 1/2 St. m. F., lohnend: vom (1 St.) *Whs. zur Eisernen Hand* (s. oben) über die *Spielberg-A.* und *Bräu-A.* zum (3 1/2 St.) Gipfel. Abstieg ö. ins *Leogang-Tal* (S. 163) oder s.w. zur *Alten Schanze* (S. 162).

Kitzbühlerhorn (1998m), WM. vom Auwirt über die *Bärfeld-* u. *Rheintal-A.* in 5 St., mühsam; besser von Kitzbühel oder St. Johann (vgl. S. 231, 232).

Von der *Eisernen Hand* (s. oben) geht südl. der Weg über die *Alte Schanze* nach (3 St.) *Saalbach* im *Glemmtal* (vgl. S. 162). — N. führt von Fieberbrunn eine Straße nach (3/4 St.) **St. Jakob im Haus** (853m; Riegerwirt), auf dem Sattel zwischen Pramau- und Strubachental; hinab über *Flecken* (Straßwirt) nach (1 1/4 St.) *St. Ulrich* am *Pillersee* (S. 227) und (1 1/2 St.) *Waidring* (S. 227).

58km HS. *Pfaffenschwendt*, dann in starker Steigung auf der N.-Seite des Pramau- oder Pillersee-Achentals hinan. — 62km **Hochfilzen** (965m; Gasth.: Dankl, am Bahnhof; Wieshofer, Würtl, im Dorf), auf der Wasserscheide.

Fahrweg n. über *Warming* am kl. *Wiesensee* (928m) vorbei nach (3 St.) *St. Ulrich* (S. 227). — Zur *Vorderkaserklamm* Fußweg über den *Ramern-* oder *Römersattel* (1208m) in 3 St. (vgl. S. 164).

Die Bahn überschreitet die Salzburger Grenze und senkt sich an dem sumpfigen *Grießensee* vorbei, über den Grießenbach und Weißbach nach (72km) *Leogang* (S. 163). Von hier über *Saalfelden* nach (93km) *Zell am See* s. R. 29 und Karte S. 156.

44. Das Zillertal.

Von *Jenbach* bis *Mayrhofen*, 32km, Zillertalbahn in 1 St. 42 Min.; 2. Kl. 3 *K* 80, 3. Kl. 2 *K* 40 *h*. — Das **Zillertal** ist in seinem untern Teil ein breites, von bewaldeten Höhen eingefaßtes Wiesental. Weiter aufwärts verzweigt es sich in zahlreiche, meist bis hoch in die Schneeregion hinaufreichende Äste („Gründe", S. 237), die z. T. durch die Wege- und Hüttenbauten des D. & Ö. A.V. bequem zugänglich gemacht sind und viel besucht werden. Unschwierige Übergänge (auch zum Reiten) führen über den Gerlospaß in den Pinzgau (S. 236) und über das Pfitscherjoch (S. 246) oder Tuxerjoch (S. 241) zur Brennerbahn; mühsamere aus dem Zillergrund (Heiliggeistjöchl u. a., S. 238, 239), Floiten- und Schwarzensteingrund (S. 242, 244) in das Ahrntal.

Jenbach s. S. 220 (Abfahrt vom Südbahnhof). Die Bahn führt über den Inn nach (2km) *Rotholz* (Esterhammer, 50 B. zu 1-1½ *K*), mit Landwirtschaftsschule, und (3km) *Straß* (522m; Post), am Eingang des Zillertals. R. oben die Kapelle *Maria-Brettfall* (682m; ½ St., hübsche Aussicht). — Vor (6km) **Schlitters** (536m; Zum Jäger; Stern), mit 490 Einw. und Mineralbad, erscheinen im Hintergrund Brandberger Kolm, Torhelm, Gerloswand und Ahornspitze.

MW. r. hinan in 1¼ St. auf den aussichtreichen **Schlitterberg** (952m; *Gasth. Schlitterbergerhof*, 20 B. zu 1-1.80 *K*), mit mehreren Gehöften, in waldreicher Umgebung; auch von Rotholz (s. oben) auf bequemem Wege durch Wald (im Winter Rodelbahn) in 1¼ St., und von Straß an der Kapelle Brettfall vorbei in 1½ St. zu erreichen. Von dem Bergvorsprung ¼ St. n. vom Whs. Blick auf den Achensee, Rofan- und Karwendelgruppe. Rot MW. (F. angenehm) durch das bewaldete *Öchseltal*, über die *Roßhütten-A.* und das *Damjoch* (1696m) auf das (4½ St.) *Kellerjoch* (s. unten).

8km *Gagering*. — 10km **Fügen** (544m; Bahnrestaur.; Gasth.: Post, Stern, Aigner, Sonne, alle gut), freundliches Dorf mit 1000 Einw., Sitz des Bezirksgerichts, Sommerfrische.

***Kellerjoch** (2344m), 5½ St., leicht (F. 7 *K*, für Geübte entbehrlich), besser von Schwaz (S. 222). Von der Post Alpweg ins *Finsingtal* zum (2 St.) Wegweiser auf dem *Pankrazberg* (1138m), hier entweder l. über (½ St.) Alpengasthütte *Schellenberg* und den (1½ St.) *Loassattel* (S. 222) zum (2 St.) *Kellerjochhaus* auf dem *Kreuzjoch* und zum (20 Min.) Gipfel; oder r. (rote WM.) über (1¼ St.) *Gart-A.* direkt zum (2 St.) Gipfel. Abstieg nach (3 St.) *Schwaz* s. S. 222.

12km *Kapfing* (Mayer zur Schönen Aussicht; Rose; Huber); dann über den *Finsingbach* nach (13km) *Uderns* (549m; Pachmair, Gasth. zum Erzherzog Johann bei Rainer, in Finsing, 2 Min. vom Bahnhof, die Wirtsleute gute Natursänger) und über (15km) *Ried* (Mayer, Pircher) nach (17km) **Kaltenbach** (560m; *Post, B. 80-120 *h*; Brückenwirt; Rieger), hübsch gelegenes Dorf (419 Einw.).

Am r. Ufer des Ziller (¼ St.) das freundliche Dorf **Stumm** (554m; Nester; Pinzger; Linde; zum Schießstand); 10 Min. n. schöner Wasserfall im *Märzengrund*. **Kreuzjoch** (2508m), von Stumm 5½ St. (F. 6 *K*), über die *Kapauns-A.* (1911m), unschwierig und lohnend; Abstieg s.ö. durch das *Riedertal* nach *Gerlos* (S. 236), oder s.w. über *Gründel-A.* und *Rohrberg* nach *Zell* (S. 235). — Durch den Märzengrund zur (3 St.) *Gmünd-A.* (1350m; Unterkunft) und über die *Hämmerer-* oder *Maurerscharte* (2331m) nach Gerlos (S. 235), 4 St. m. F. (8 *K*), mühsam.

Nun am *Ziller* entlang über (20km) *Aschau* (Löwe) und (22km) *Erlach*, zuletzt aufs r. Ufer.

Jenbach
Gedrechter Aschau
Gilfert
Marchkopf
Gipfel
Zellberg
Kl. Gilfert
Zellberg
Zellberg
Rohrberg
Kaiser K.
Thorhelm
Kreuzjoch
Krummbach
Gamskopf
Ebersbüchl
Kl. Moosstrickl
Kleinzellerten
Bruchecker A.
Hainzenberg
Geroldswand
Arbeskögel
Schönbichl
Hainer
Weckerl
Rosskopf
Hinterberg
Rosskopf
Baukenkopf
Leinach
Stat. Kümmach
Hippach
Hippach
Ausser Eriens
Gerlosstein
Gerlosberg
Gerlos
Gerlos
Gerlos

Bruchech-A.
2316
Königsleiten
Gerlospass
1486
Moseltrift
Salzach

24km **Zell am Ziller.** — Gasth.: Zum Bräu, mit Lesezimmer und Garten, 60 B. zu 1.20-3, P. 5-6 *K*, Zum Welschen, Schneeberger, Neuwirt, Tuscher, Engel, Waldheim, Tirolerheim, am r. Ufer; Post bei *Strasser*, 40 B. zu 1.20-3, P. 5-7 *K*, Daviter, mit Garten, am l. Ufer, alle ganz gut. — Bäder bei *Dengg, Weindl* und *Hofer*.

Zell am Ziller (575m), Dorf mit 1235 Einw., als Sommerfrische besucht, liegt zum größeren Teil auf dem r. Ufer des Ziller. Ö. der Hainzenberg mit der Maria-Rast-Kapelle und die mauerähnlich aufragende Gerloswand; südl. die stumpfe Pyramide des Tristner und die Schneefelder des Ingent (S. 242).

Ausflüge (Führer Franz Schönherr, Stanislaus Thaurer, Joh. Schwendberger). Am l. Ufer (10 Min.) die hübsche *Erzherzog Eugen-Waldpromenade*; am r. Ufer hinter Gasth. Bräu beginnend die *Troger-Promenade*. — MW. von der Post w. hinan nach (3/4 St.) **Klöpfelstaudach** (760m), Bauernhof auf einem Vorsprung des *Zellbergs*, mit herrlicher Aussicht. — Auf dem r. Ufer 1/4 St. s.ö. am Fuß des Hainzenberges ein kleines Goldbergwerk. MW. von hier an der „Hohen Mur" (Wasserfall) vorbei durch die wilde *Gerlosklamm* zum (2 1/2 St.) *Erzherzog Ferdinand Karl-Wasserfall* (1/2 St. vor dem Fall führt r. hinan ein Weg zum Ötschen-Whs., s. unten). — **Gerloswand** (2166m), MW. über *Hainzenberg* und die *Gerlosstein-A.* in 4 1/2-5 St. (F. 8 *K*), nicht schwierig, lohnend. — **Marchkopf** (2500m), von Zell w. auf rot MW. über den *Zellberg* und die *Hirschbichl-A.* 5 1/2 St. m. F., lohnend; prächtige Aussicht.

Östl. von Zell öffnet sich das **Gerlostal,** durch das ein viel begangener Saumweg in den Pinzgau führt (bis Gerlos 4 1/2 St., von Gerlos über die Platte nach Krimml 4, über den Plattenkogel 5 St.; F. entbehrlich, von Zell über die Platte bis Krimml 11, über den Plattenkogel 12 *K*). Von Zell s.ö. zum (15 Min.) Fuß des *Hainzenbergs*, dann r. steil hinan (schlechtes Steinpflaster) an der (20 Min.) Kapelle *Maria-Rast* (707m; Whs.) vorbei zum (30 Min.) Dorf *Hainzenberg*, wo r. der bessere Weg von Mayrhofen heraufkommt (s. S. 236), und zum (35 Min.) *Ötschen-Whs.* (1081m), mit Aussicht über das untere Zillertal bis zum Sonnwendgebirge (S. 220). Weiter meist durch Wald, viel bergauf und ab, l. in der Tiefe der Gerlosbach; 15 Min. *Marteck* (zwei Häuser); 10 Min. über den *Schönbergbach* (1119m), unterhalb tiefe Schlucht; 30 Min. über den *Zaberbach*, in wüster Geröllschlucht; 20 Min. über den *Weißbach;* 10 Min. (3 St. von Zell) über die *Schwarzach*, beim **Gasth. zur Kühlen Rast* (r. Weg zum Brandberger Joch, S. 236); 20 Min. über den *Wimmerbach* und gleich darauf über den Gerlosbach zum (5 Min.) Dorf *Gmünd* (1182m; Kammerlanders Gasth. zum Kröller, 25 B. zu 60-120 *h*, gelobt). Nun in breiterem Tal, noch zweimal über den Gerlosbach, dann über den *Riederbach* nach dem (45 Min.) langgestreckten Dorf **Gerlos** (1241m; Gasth.: Alpenrose, B. 80-120 *h*; Stöckl; Kammerlander, 25 B. zu 60-120 *h*, gut).

Ausflüge (Führer Johann Kriegler). Ins **Schönachtal** zur (1 1/2 St.) *Iß-Aste* (1466m), mit schönem Blick auf den Talschluß (Schönachkees, Zillerkopf usw.). — Von der *Ebenfeld-Aste* (1876m), 1 3/4 St. n., schöner Blick auf die Reichenspitzgruppe. — **Torhelm** (2495m), n. von Gerlos 3 1/2-4 St. m. F., nicht schwierig: im *Krummbachtal* hinan bis zum Talende (*Wilde Krimml*), dann r. zur *Hämmererscharte* (S. 234) und von W.

hinan; treffliche Übersicht der Zillertaler. — **Kreuzjoch** (2508m), MW. durch das *Riedertal* in 3½-4 St., lohnend (s. S. 234).

Von Gerlos nach Mayrhofen, 5 St.; MW., im Dorf *Hainzenberg* (S. 235) l. hinab, über *Ramsau* und *Hollenzen*. Lohnender über das Brandberger Joch (7 St., MW., F. 10 *K*, entbehrlich). Beim (1 St.) *Gasth. zur Kühlen Rast* (S. 235) l. hinan durch das *Schwarzachtal* zur *Untern* und (1¼ St.) *Obern Schwarzach-A.* (1651m) und zum (1¾ St.) **Brandberger Joch** (2310m), zwischen Brandberger Kolm und Torhelm, mit schöner Aussicht; steil hinab durchs *Brandberger Kar* nach *Brandberg* (S. 238) und (3 St.) *Mayrhofen* (S. 237). — Vom Joch auf den **Brandberger Kolm** (2700m), mit vorzüglichem Überblick der Zillertaler, 1½ St. für Geübte nicht schwierig (F. 2 *K* mehr).

Weiter an der Mündung des *Schönachtals* vorbei, über den *Krummbach* (1266m), dann durch Wald hinan zum (1 St.) *Durlasboden* (1403m), mit Blick auf die Pinzgauer Platte, und geradeaus über Wiesen zum (20 Min.) Wegweiser zur Zittauer Hütte. Das Gerlostal wendet sich hier nach S. *(Wildgerlostal)*, im Hintergrund Hohe Gabel, Reichenspitze und Wildgerlosspitze.

Ins **Wildgerlostal,** bei dem oben gen. Wegweiser r. auf von der S. Warnsdorf hergestelltem Saumwege erst eben über die *Finkau* und *Trissel-A.*, dann in Windungen hinan in 4 St. (5¼ St. von Gerlos; F. 7, von Zell 12, bei Anschluß von Bergtouren 10 *K*) zur **Zittauer Hütte** der AVS. Warnsdorf (2330m; *Wirtsch., 10 B. zu 4, AVM. 2, u. 8 Matr. zu 1.60 bzw. 80 *h;* Wirt der Führer A. Ritsch), in herrlicher Lage am *Untern Gerlossee* (2319m; Kahnfahrt), von wo (für Geübte) *Trisselkopf* (3078m; 2½ St.; F. ab Hütte 10 *K*), *Roßkopf* (2845m; 1½ St., F. 5 *K*, leicht), *Mandlkarkopf* (2873m; 2 St.; F. 7 *K*), *Gabelkopf* (3267m; 3-3½ St.; F. 9 *K*), *Reichenspitze* (3305m; 4 St.; F. 12, mit Abstieg zur Richterhütte 14, zur Plauener Hütte 16 *K*) und *Wildgerlosspitze* (3282m; 4-4½ St.; F. 15 *K*) zu ersteigen sind (die beiden letzten schwierig). — Über die *Rainbachscharte* (2733m) zum (3½ St.) *Krimmler Tauernhaus*, oder über die *Roßkarscharte* (2692m) zur (3 St.) *Richterhütte*, beide leicht und lohnend (MW.; s. S. 191, 192). — Von der Trissel-A. zum *Mitterplatten-Gasth.* über *Wildkar-A.*, mangelhafter Steig (besser talauswärts über den Durlasboden; s. oben u. S. 191).

Weiter zur linken Ecke des vom Plattenkogel kommenden Wäldchens, wo versteckt die (10 Min.) Brücke über den *Hollenzer Bach* (Grenze zwischen Tirol und Salzburg); 7 Min. weiter Wegteilung: l. nach Ronach und Wald, r. zur Zittauer Hütte, geradeaus zur Platte. Der direkte Weg in den Pinzgau wendet sich hier l. am Bach hinan, überschreitet ihn zweimal und erreicht scharf nach N. umbiegend das flache Joch, den (¾ St.) **Gerlospaß** oder die *Pinzgauer Höhe* (1486m). Hinab über (½ St.) *Ronach* (1380m; einf. Whs.) und (¾ St.) *Waldberg* (1170m) nach (¾ St.) *Wald* (S. 189).

Vorzuziehen ist der Reitweg nach Krimml direkt über die **Pinzgauer Platte** (4 St.; MW., F. entbehrlich). Bei der (½ St. vom Durlasboden) Wegteilung (s. oben) am NW.-Abhang des Plattenkogels hinan, dann l. zu (¾ St.) **Waltls Gasth.* auf der *Mitterplatten-A.* (1695m; 24 B. zu 1-2, P. 5-6 *K;* MW. in 6 Min. zur *Reichenspitz-Ansicht*). Weiter an der (½ St.) *Leitner-A.* (1698m) vorbei zur (10 Min.) *Filzstein-A.* (1641m; Wirtsch.) auf der *Vorderplatte;* gleich darauf öffnet sich der *Blick auf den Pinzgau und ins Krimmler Tal mit den Wasserfällen. Nun r. durch Wald im Zickzack hinab nach (1 St.) *Krimml* (S. 189).

Mayrhofen
Zillertal
Ziller
Stillupthal
Floitenthal
Rossruck
Rundskehlgrund
Rauchkofel
Rauchkofelkees
Gaulberg
Gaulbergkees
Wollbach Sp.
Hollenzkofel
Gr. Löffler
Kl. Löffler
Floitenspitze
Schwarzenstein
Schwarzensteinkees
Hornkees
Floitenkees
Löfflerkees
Wollbachkees
Pfitscherjoch
Pfitscherthal
Prettau
St. Peter
St. Jakob
Rohrberg
Rosskopf
Widegerios Sp.
Reichen Sp.
Zuler Sp.
Rachel Sp.
Gr. Magner
Kl. Magner Sp.
Keeskar Kopf
Zillerplatte
Zillerscharte
Rainbach Sp.
Nadel Sp.
Spaten Sp.
Schwarze Wd.
Südl. Rainbachk.
Nördl. Rainbachk.
Rainbachthal
Windbachthal
Dreiecker
Krimmler Tauern
Schönachkees
Grünachkees
Tillerkees
Eschelmoos Sp.
Gabelleck
Mondalmkopf
Steinkarkopf
Zillerkopf
Rothkopf
Schmeckar K.
Aukarkopf
Aukareck
Perlaneikopf
Lahnwand K.
Ahornspitze
Trenkner
Filzenberg
Hauser Bg.
Schafberg
Hocksteinkach
Auf der Retten
Hollenbergkar K.
Rothkopf
Tristner
Blaserspitz
Rofelspitz
Schlitzer Sp.
Floitenthurm
Drei Könige
Birberg Sp.
Kellerspitz
Kreuz Sp.
Gigelitz Sp.
Feldkopf
Saurüssel
Mörchner Gr.
Mörchner Kl.
Schwarzenstein
Hornspitze
Berliner Sp.
Hornsp.
Poberg Sp.
Wilhelmer Sp.
Inner-Grallschneide
Hohe Grallschneide
Grundschartner
Hohe Gaulschneide
Hohe Ribler Sp.
Hohe Wart
Vord. Stangen Sp.
Stangen Sp.
Rothwand Sp.
Grüne Wand
Hollenzkopf
Hühnerspiel
Gallerock
Blossenberg
Bolzberg
Frankbachjoch
Wollbachjoch
Pfitscherjoch
Steger
Steger A.
Mero Sp.
Leng Sp.
Affenthal Sp.
Schneck
Gabel Sp.
Schafen-Bg
Lutterk
Pipperger
Hühnerspiel
Archbuchl
Kasern
Neuhaus
Medewieser
Schüttthal
Feldlach
Waldner A.
Wagnerschneid Sp.
Griesbach
Griesbachjoch
Griesbachsee
Handschuhjoch
Kainzenhütte
Mitterhütten
Schönhütten
Pfitscherjochhütte
Rothbachjoch
Rothbachkees
Rothbachthal
Rothbachtauern
Rothbach

Noch lohnender ist bei gutem Wetter der 1 St. weitere Weg über den *Plattenkogel* (rote MW., F. entbehrlich). Beim ($2^1/_4$ St.) *Mitterplatten-Gasth.* (S. 236) r. bergan, in s.ö. Richtung auf die Kuppe los, an (40 Min.) drei Sennhütten (Handweiser) vorbei zum (20 Min.) ***Plattenkogel** (2040m), mit herrlichem Blick über den Pinzgau, s.ö. Dreiherrnspitze, s.w. Reichenspitze und Gerloskees, tief unten Krimml mit den Wasserfällen. Hinab beim *Schwarzenberg-Denkmal* vorbei, am Bergrande entlang in n.ö. Richtung durch ein Gatter bei den *Handlhütten*, dann r. hinab, oder besser geradeaus (MW.) hinab zur Filzstein-A. (S. 236) und nach ($1^1/_2$ St.) Krimml.

Die Bahn nach Mayrhofen führt am r. Ufer des Ziller aufwärts, mit Aussicht r. auf Penkenberg, Grünberg und Tristner. 28km *Ramsberg-Hippach;* 10 Min. w. am l. Ufer das Dorf *Hippach* (Christlwirt; Post; Zenzer; Leitner). — 29km *Bühel* (Bergers Gasth.).

32km **Mayrhofen.** — Gasth.: *Neuhaus bei *Moigg*, 60 Z. zu 1.20-2.50, P. 6-10 *K;* *Stern bei *Wildauer*, 70 B. zu 1.40-2, P. 5-7 *K;* Alte Post bei *Dengg*, 52 B. zu 1.20-2.40, P. 6-7 *K*, gelobt; Bruggers Bad-Hot., 5 Min. n. vom Bahnhof, am l. Ufer des Ziller, 52 B. zu 1.20-2, P. 5-7 *K;* Rose *(Simon Kröll);* Zum Kramer *(Franz Kröll)*, 36 B. zu 1-1.20 *K*, gut; Bichlwirt; Geislers Gasth. in *Straß*, 10 Min. oberhalb Mairhofen (S. 241), 40 B. zu 1.60 *K;* 10 Min. weiter in *Haus* Gasth. zur Stillupklamm, 40 B. zu 1-1.40, P. 5 *K*, Omnibus 60 *h*, gelobt. — PTF.

Mayrhofen (630m), Dorf mit 1300 Einw., Endpunkt der Zillertalbahn, als Sommerfrische viel besucht, liegt reizend auf grünem Plan in einem Kranz hoher Berge (Ahornspitze, Filzenberg, Tristner, Grünberg). Das Zillertal teilt sich hier in vier Äste („Gründe"): ö. Zillergrund, s.ö. Stillup, s.w. Zemmtal, w. Tuxertal. — AVS. Zillertal.

Ausflüge. — Führer: Georg Kröll, Josef Danner, Ludwig Fankhauser, Josef Wechselberger, Josef und Simon Wegscheider, Johann und Alex. Lechner in Mayrhofen, Andrä Pfister, Franz Mitterer, Johann Dengg, Jos. Erler, Andr. Hotter in Finkenberg; vgl. S. 241, 243. Tarif: nach Ginzling (3 St.) 4, Roßhag (4 St.) 5, Breitlahner (5 St.) 6, Berlinerhütte (8 St.) 10, Dominikushütte (7 St.) 9, Olpererhütte (10 St.) 12, Rifflerhütte (7 St.) 9, Greizerhütte ($7^1/_2$ St.) 9, Plauenerhütte (8 St.) 10 *K*.

Lohnender Ausflug auf dem bequemen *Mariensteig* von Bruggers Hot. am l. Ufer des Ziller durch Wald hinan nach ($1^3/_4$ St.) **Astegg** (1174m; *Eberl's Gasth.), mit schöner Aussicht auf die vier Gründe und die Gebirgskette von der Gerloswand bis zum Grünberg (zwischen Ahornspitze und Tristner der Gr. Löffler, zwischen Ingent und Grünberg Kl. u. Gr. Greiner); hinab auf steinigem Fußsteig, aber mit hübschen Ausblicken, über *Finkenberg* (S. 240), 2 St. bis Mayrhofen. Der **Penkenberg* (2095m), mit herrlicher Aussicht, ist von Astegg über die *Mösing-A.* (Erfr.) in $2^3/_4$ St. zu ersteigen (MW., F. entbehrlich).

Stillupklamm, lohnend (hin und zurück 2 St., bis zum Lackner-Whs. und zurück 3 St.): hinter dem (20 Min.) Gasth. zur Stillupklamm (S. 239) beim Handweiser l. ab, neuer Felsenweg am r. Ufer des Stillupbachs aufwärts, an schönen Wasserfällen vorbei zum ($^3/_4$ St.) *Wassersteg* (915m), wo der alte Stillupweg einmündet, auf dem man zurückkehrt (s. S. 239).

***Ahornspitze** (2971m), 6-$6^1/_2$ St. (F. 12 *K*, für Geübte entbehrlich), nicht schwierig: gleich jenseit der (10 Min.) Zillerbrücke (S. 241) l. auf rot MW. in Windungen meist durch Wald zum (2 St.) Whs. Alpenrose auf der *untern Fellenberg-A.* (1400m) und zur ($2^1/_2$ St.) *Edelhütte* der AVS. Würzburg (2238m; Wirtsch., 24 B. zu 3, AVM. 1.50, und 7 Matr. zu 1.60 bzw. 80 *h*) im *Fellenbergkar*, dann in 2 St. zum Gipfel, mit großartiger und malerischer Aussicht (Panorama in der Edelhütte, 1.20 *K*). — Abstieg von der Edelhütte auf AV.-Steig zur (1 St.) *Filzen-A.* (1906m),

mit Aussicht auf die Gletscher des Stillupgrundes, dann s.w. über die *Kretzlberg-A.* (1599m) gut MW. in 1½ St. ins Stilluptal, 10 Min. oberhalb des Gasth. Lackneraste (S. 239).

Durch den **Zillergrund,** dem der *Ziller* entströmt, führen verschiedene Übergänge ins Ahrntal; der am meisten begangene über das *Heiliggeistjöchl* (13 St. von Mayrhofen bis Kasern; F. 16 *K*, entbehrlich). Von Mayrhofen Waldweg l. hinan (neuer Weg am Bach entlang wird gebaut) nach (1½ St.) **Brandberg** (1092m; Tanner), malerisch gelegenes Dörfchen (über das Brandbergerjoch nach Gerlos s. S. 236); dann am r. Ufer des Ziller nach (1½ St.) *Häusling* (1051m; Kröll, einf.) und an der *Höhenberg-A.* vorbei zum (1½ St.) *Whs. in der Au* (1276m; 14 B. zu 1-2 *K*, gelobt).

Grundschartner (3066m), von der Au (Führer Josef Bliem) über die *Kainzenhütten* (s. unten) und das *Kainzenkees* 6 St. mit F. (ab Mayrhofen 18 *K*), für Geübte nicht schwierig; großartige Aussicht. Abstieg w. zur (2½ St.) *Birberg-Aste* (S. 239).

Durch den bei der Au südl. mündenden *Sondergrund* führt der Weg zum *Hörndljoch* (12½ St. von Mayrhofen bis St. Jakob; rote WM., F. 16 *K*, für Ungeübte angenehm) einförmig hinan, an den *Kainzenhütten* (1564m), *Mitterhütten* (1717m) und *Schönhütten* (1778m) vorbei, zuletzt mühsam über Geröll zum (5 St.) **Hörndljoch** (2555m), mit Aussicht auf Rieserferner, Rötspitze usw.; hinab durch das *Hollenztal*, zuletzt durch Wald, nach (2½-3 St.) *St. Jakob* im Ahrntal (S. 476). — Statt über das Hörndljoch nach St. Jakob, kann man in der gleichen Zeit über das **Mitterjoch** (2635m) nach *St. Peter* im Ahrntal gehen (F. ratsam).

Im Zillergrund folgt (¾ St.) die *Bärenbad-A.* (1433m; *Wegscheiders Whs., der Wirt guter Führer), wo das Tal sich gabelt: r. der Hundskehlgrund, l. (geradefort) das Zillergründl.

Durch den *Hundskehlgrund* (12½-13 St. von Mayrhofen bis St. Peter, F. 16 *K*, für Ungeübte ratsam) führt ein viel begangner Weg r. hinan über die *Sulzen-A.*, *Neuhütten* und *Mitterhütten*, an drei kleinen Seen vorbei, zuletzt über Geröll zum (4 St.) **Hundskehljoch** (2561m), mit Aussicht auf Rieserferner usw.; hinab nach (3 St.) *St. Peter* im Ahrntal (S. 476).

Aus dem Hundskehlgrund auf den **Rauchkofel** (3252m), beim ersten See (2102m; 2¾ St. von der Bärenbad-A.) l. hinan durch das Geröllkar an der W.-Seite in 3 St. m. F. (von Mayrhofen 15 *K*), mühsam aber lohnend; Abstieg zum *Heiligengeistjöchl* (S. 239), oder zum *Waldnersee* und nach *St. Valentin* (S. 476). — **Napfspitze** (3145m), vom ersten See r. hinan über den *Hundskehlgletscher* in 3 St. (F. 15, bis St. Peter 22 *K*), für Geübte nicht schwierig, lohnend.

Im *Zillergründl* steigt der Weg von der Bärenbad-Alp (s. oben) am r. Ufer steiler bergan, an der *Zillerplatten-A.* (1681m) und (1 St.) *Zillerhütten-A.* (1722m) vorbei zur (20 Min.) *Kuchelmoos-A.* (1778m); hier l. hinan AVW. zur (1¼ St.; 8 St. von Mayrhofen) **Plauener Hütte** im *Kuchelmooskar* (2300m; Wirtsch., 20 B. zu 4, AVM. 2 u. 1.60, und 8 Matr. zu 1.20 bzw. 60 *h*), in großartiger Lage.

Bergtouren (Tarif von der Plauener Hütte; von Mayrhofen zur Plauener Hütte F. 12, bei Anschluß von Bergtouren 10 *K*). *Reichenspitze* (3305m), über das zerklüftete *Kuchelmooskees* in 4 St. (F. 10 *K*; vgl. S. 192, 236), *Kuchelmoosspitze* (3219m; 3½ St., F. 9 *K*), *Wildgerlosspitze* (3282m; 4½ St., F. 10 *K*), *Zillerplattenspitze* (3146m; 3½ St., MW., F. 10 *K*); *Zillerschartenspitze* (3137m; 3½ St., F. 10 *K*); *Schwarzkopf* (3070m; 3½-4 St., F. 12 *K*), die drei letzten mit Abstieg zur Richterhütte 2 *K* mehr. Vgl. S. 192. —

Über die *Gamsscharte* (2930m) zur (4 St.) *Richterhütte* s. S. 192 (F. 7 *K*, ratsam); vom Joch auf die *Richterspitze* (3064m) $^1/_2$ St., F. 2 *K* mehr (vgl. S. 192). — Über die *Zillerplatte* (2840m) zur *Neu-Gersdorfer Hütte* am Krimmler Tauern (S. 193), MW. der S. Plauen in 5 St. (bei Neuschnee oder Nebel F. angenehm), lohnend. — Von Kasern über Plauener Hütte, Gamsscharte, Richterhütte, Tauernhaus nach Krimml 13-14 St., sehr zu empfehlen (s. S. 191, 477).

Von der Plauener Hütte AV.-Weg an den ö. Hängen des Zillergründls in allmählicher Steigung, zuletzt schärfer bergan zum ($2^1/_2$ St.) **Heiliggeist-** oder **Feldjöchl** (2658m), mit Aussicht auf Dreiherrenspitze, Rötspitze usw.; steil hinab nach ($2^1/_2$ St.) *Kasern* (S. 476), oder l. abzweigend auf neuem MW. (aussichtreich und lohnend) zur (1 St.) *Neu-Gersdorfer Hütte* (S. 193).

Kürzer, aber weit beschwerlicher ist der Weg von der Kuchelmoos-A. (S. 238) durch das Zillergründl an der *Höhenau-A.* (1870m) vorbei, über Geröll und Felsblöcke zum (3 St.) Heiliggeistjöchl.

Das **Stilluptal** zieht sich von Mayrhofen zwischen l. Ahornspitze, r. Tristner s.ö. ca. 7 St. lang zum Zillertaler Hauptkamm hinan. Bis zu Moiggs Whs. lohnender Ausflug ($3^1/_2$ St.; F. 4 *K*, unnötig). Hinter dem (20 Min.) Gasth. zur Stillupklamm (S. 237) l. auf neuem Felsenweg durch die *Stillupklamm* (S. 237) hinan, beim ($^3/_4$ St.) *Wassersteg* (915m) auf den alten Stillupweg und durch die enge Schlucht hinaus zum ($^1/_2$ St.) Gasth. *Lackneraste* (1040m), am Beginn der obern Talstufe. Weiter über Wiesen am l. Ufer, beim ($^1/_2$ St.) Hdw. über die Brücke aufs r. Ufer zur *Eberl-A.* und zum (1 St.) *Vinzenz-Jagdhaus* (1094m); $^1/_4$ St. weiter *Moiggs Stillup-haus* (1200m; Wirtsch., 10 B.), mit schönem Blick auf den Talschluß. Von hier auf die *Ahornspitze* (6 St.) s. S. 238. — Nun an der *Birberg-Aste* (1267m) vorbei (auf den *Grundschartner*, 4 St., s. S. 238) zur (2 St.) *Taxach-A.* (1413m), mit Jägerhaus, und der (1 St.) obersten *Stapfen-A.* (1666m), in felsumschlossenem Talkessel.

Stangenspitze (3240m; 5 St.) und *Wollbachspitze* (3201m; 5 St.) sind von hier für Geübte zu ersteigen (F. je 18 *K*). — Übergänge ins Ahrntal (wenig begangen): von der Stapfen-A. nach *Steinhaus* (S. 476) über das *Stillupkees* und das **Keilbachjoch** (2868m), zwischen Grüner Wand und Gfallenspitze, 7-8 St., beschwerlich (F. von Mayrhofen 18 *K*). Über das **Frankbachjoch** (2755m), zwischen Gr. Löffler und Keilbachspitze, hinab über das *Frankbachkees*, 8 St., schöne Gletschertour, aber schwierig (F. 19 *K*). Vom Joch ö. auf die *Keilbachspitze* (3096m) $1^1/_2$ St., w. auf den *Gr. Löffler* (3382m) $2^1/_2$ St., beide schwierig (s. S. 244, 476). — Von der Taxachhütte über die **Lapenscharte** (2707m) zur *Greizer Hütte* (S. 242) $5^1/_2$ St. mit F., nur für Geübte (Besteigung des **Gigelitz* damit zu verbinden, s. S. 242).

Durch das am meisten bevölkerte **Tuxer Tal** geht w. ein viel begangener Weg (Fahrweg wird gebaut) nach ($11^1/_2$ St.) *St. Jodok* an der Brennerbahn (S. 294; bis Hintertux $5^1/_2$ St., Gepäckbeförderung vom Gasth. Stern in Mayrhofen im Sommer tägl. $12^1/_2$ Uhr mittags durch Maulesel in 7 St., das kg 10 *h*). Auf dem S. 241 gen. *Untern* oder *Gstein-Steg* (30 Min. von Mayrhofen) über den *Zemmbach*,

dann hinan nach (3/4 St.) **Finkenberg** (839m; Eberl, Neuwirt, einf.) und an den Hütten von *Persal* vorbei (Hausers Whs.; über die Teufelsbrücke und Großdornau zum Whs. Jochberg s. unten) hoch am Abhang hin, mit Rückblick auf Ahornspitze usw.; hinter (3/4 St.) *Innerberg* (1049m; Krapfenwirt, einf.) auf das r. Ufer des Tuxer Bachs, dann durch Wald, kurz vor (1 1/4 St.) *Vorder-Lanersbach* (1256m; Kapellenwirt, gut) wieder aufs l. Ufer.

1/2 St. **Lanersbach** oder *Vordertux* (1290 m; Stockwirt Brückenwirt, Jägerwirt, alle einf.). PF.

Ausflüge. **Grünberg** (2867m), über das *Kreuzjoch* in 5 St. (F. 12, mit Abstieg nach Ginzling 15 *K*), für Geübte nicht schwierig, lohnend. — ***Rastkogel** (2760m), von Vorder-Lanersbach über die *Lämmerbichl-A.* 4 1/2 St. mit F. (8 *K*), nicht schwierig; vorzügliche Aussicht auf die Zillertaler. — Über das *Geiseljoch* oder *Junsjoch* nach *Schwaz* s. S. 223.

Der *Dornauberg* (s. S. 241) läßt sich durch einen Mehraufwand von 1 1/2 St. mit dem Tuxer Tal verbinden, wenn man dem S. 241 beschriebenen Wege bis zum Karlsteg (1 3/4 St. von Mayrhofen) folgt und nun zurück an der w. Bergwand den *Schumannweg* hinansteigt (s. S. 241), auf der (1 1/4 St.) *Persalbrücke* (*Teufelsbrücke*, 885m) über den Tuxer Bach; jenseits das Gasth. zur Persalbrücke bei Simon Hauser (s. oben). Auch vom Gasth. Jochberg, 1/2 St. vor dem Karlsteg (S. 241), führt ein neuer Weg über *Großdornau* zur Teufelsbrücke.

Hinter Lanersbach zweimal über den Bach, dann am l. Ufer über *Junsberg* und *Madseit*, mit Aussicht auf Olperer, Gefrorne Wand und Kasererspitzen, zuletzt über eine Waldhöhe nach (2 St.) **Hintertux** (1494m; Kirchlers Gasth., 63 B. zu 1-1.60 *K*, im Hochsommer oft überfüllt, mit Bad (indifferente Therme von 22° C.; Schwimmbad, Wannenbäder einfach); Z. bei Führer Tipotsch und in andern Privathäusern). F.

Interessant (am l. Bachufer hinan) der Besuch der drei **Tuxer Fälle**, die donnernd in tiefe Felskessel hinabstürzen, mit natürlichen Felsbrücken darüber, 3/4 St. bis zum obersten Fall („Schraubenfall"). — Einen Überblick der Gletscher erlangt man erst, wenn man auf dem Tuxerjochwege bis zum Walde (1/2 St.) oder besser bis zum (1 1/4 St.) Handweiser (S. 241) hinansteigt; hier l. zur (10 Min.) **Sommerberg-** oder **Kaser-Alp** (1968m), mit prachtvollem Blick auf die Gefrorne Wand und reicher Flora. Schöner noch ist die Aussicht von der ***Frauenwand** (2540m), 3/4 St. s. vom Tuxerjoch (S. 241; 3 1/2 St. von Hintertux; F. 6 *K*, entbehrlich).

Bergtouren (Führer Sim. und Jos. Tipotsch). Vom obersten Tuxer Fall (s. oben), oder vom Wege zum Tuxerjoch l. ab über die Sommerberg-A. führt ein guter MW. zum (3 1/2 St.) **Spannagelhaus** des ÖTK. (2533m; Wirtsch., 14 B. zu 3, Mitgl. des ÖTK. 1.50, und 16 Matr. zu 1.60 bzw. 80 *h*; Eintr. 40 *h*), in prächtiger Lage am Rande der *Gefrornen Wand*, von wo *Kleine Kasererspitze* (3094m; F. 9 *K*) in 2 1/2 St., *Große Kasererspitze* (3270m; F. 10 *K*) in 3 St., *Gefrornewandspitzen* (nördl. oder große 3291m, leicht, südl. 3275m, mühsam) in 3-3 1/2 St. (F. 12 *K*), *Riffler* (3245m) in 3 1/2 St. (F. 10, bis Roßhag 15 *K*), *Olperer* (3480m) in 4 St. (schwierig, F. 15, bis zur Dominikushütte 18 *K*) zu ersteigen sind (vgl. S. 243, 245). Rot MW. über die Moräne der Gefrornen Wand zum (2 St.) Tuxer Joch (S. 241).

Von Hintertux über die **Rifflerscharte** (2881m) und das *Federbettkees* zur (6 St.) *Rifflerhütte* und nach (2 St.) *Roßhag* (S. 242; F. 12 *K*), lohnend. Damit leicht zu verbinden die Besteigung des *Riffler* (s. S. 243; von der Rifflerscharte über das Federbettkees 1 1/2 St.) und der *Realspitze* (3043m), vom Federbettkees 1 St. (F. je 3 *K* mehr). — Vom Spannagelhaus über die *Riepenscharte* (3092m) zur *Dominikushütte* (5 St., F. von Hintertux 12 *K*) s. S. 245.

Von Hintertux steigt der Saumweg (rot bez., F. entbehrlich, bis Kasern 6, St. Jodok 8 *K*) am *Kaiserbrunn* vorbei bis zur (¾ St.) Brücke über den *Weitenbach,* jenseits l. zum (½ St.) Handweiser, wo l. der Weg zur Sommerberg-A. und dem Spannagelhaus abzweigt (s. S. 240); hier r. (geradeaus) hinan zum (1¼ St.) Kreuz (2308m) auf dem Sattel gegen das öde *Weitental,* das in großem Bogen ö. nach Hintertux zurückführt. Nun scharf l. an *Hotters Touristengasth.* (13 B.) vorbei zum (10 Min.) **Tuxer** oder **Schmirner Joch** (2340m); Aussicht beschränkt (von hier auf die *Frauenwand* ¾ St., s. S. 240). Hinab zur Ochsenhütte (Quelle), dann r. an steilem, felsigen Abhang in vielen Windungen ins (1 St.) **Schmirner Tal** (1742m), nach (½ St.) *Kasern* (1628m; Zingerle) und (¾ St.) *Inner-Schmirn* (1449m), an der Mündung des *Wildlahnertals,* aus dem der Olperer hervorblickt (blau MW. zur *Geraer Hütte,* s. S. 295). Dann über (½ St.) *Außer-Schmirn* (1422m; Eller; Fischer) zur (1¼ St.) HS. *St. Jodok* (S. 294).

Das **Zemmtal** teilt sich bei Breitlahner (5 St. von Mayrhofen, s. S. 243) in l. (s.ö.) Zemmgrund (nach dem Ahrntal), r. (w.) Zamser Tal (über Pfitscherjoch nach Sterzing). Besuch sehr lohnend, F. unnötig. Hinter Mairhofen bei (10 Min.) *Straß* (Geislers Gasth.) über den *Ziller* (l. rot MW. zur Edelhütte, S. 237; r. zum Granatenhändler *Kreidl* mit reicher Sammlung); dann jenseit des Weilers *Haus* beim (10 Min.) *Gasth. zur Stillupklamm* (S. 239) über den *Stillupbach;* nach 100 Schritten den Saumweg l. (r. über den *Untern Steg* nach Finkenberg, S. 240) zum (15 Min.) *Hochsteg* (660m), 15m über dem aus wilder Schlucht hervorstürzenden *Zemmbach* (jenseits das **Gasth. Hochsteg,* 32 B. zu 1.20-2, P. von 5 *K* an). Dann am l. Ufer bergan über die Matten von *Lindtal,* am (15 Min.) *Whs. zur Linde* vorbei in die ***Dornaubergklamm,** zu beiden Seiten fichtenbewachsene Felswände, unten der brausende Zemmbach mit zahllosen Fällen. Schönster Blick in die Klamm von einem Vorsprung beim (15 Min.) *Gasth. Jochberg* (gelobt; nach Finkenberg s. S. 240). Nach 30 Min. über den *Karlsteg* (860m) aufs r. Ufer (r. der „Schumannweg" nach Finkenberg, S. 240); vorn erscheint das Eiskar des Ingent (S. 242). 15 Min. *Whs. zum Karlsteg* (bleibt am l. Ufer); 40 Min. *Gasth. Schliffstein* (Franz Hörhager; 20 Min. (3 St. von Mayrhofen)

Ginzling oder **Dornauberg** (999m; Krölls Gasth., 40 B. zu 1.20 *K*, mit Bädern, gut; Tipotschs Gasth. Neu-Ginzling, 30 B. zu 1-1.40 *K*), an der Mündung des *Floitentals* hübsch gelegen. F.

Ausflüge. — Führer: Siegfried Schneeberger, Josef Rauch, David Fankhauser sen. u. jun., Joh. u. Jos. Fankhauser, Franz und Georg Hauser, Alfons Hörhager (Wirt im Fürtschagelhaus), Josef Kröll, Wilhelm Kröll (Wirt in der Greizer Hütte), Franz Lechner, Jak. u. Andrä Pfister, Stefan Schneeberger. — Tarif: zur Rifflerhütte 5, Greizerhütte 8, Berlinerhütte 8, Dominicushütte 5, Olpererhütte 9 *K*.

***Tristner** (*Tristenspitze,* 2763m) von Ginzling 5-5½ St. (F. 9, mit Abstieg in die Stillup 11 *K*), nicht schwierig: n.ö. steil bergan zum schön

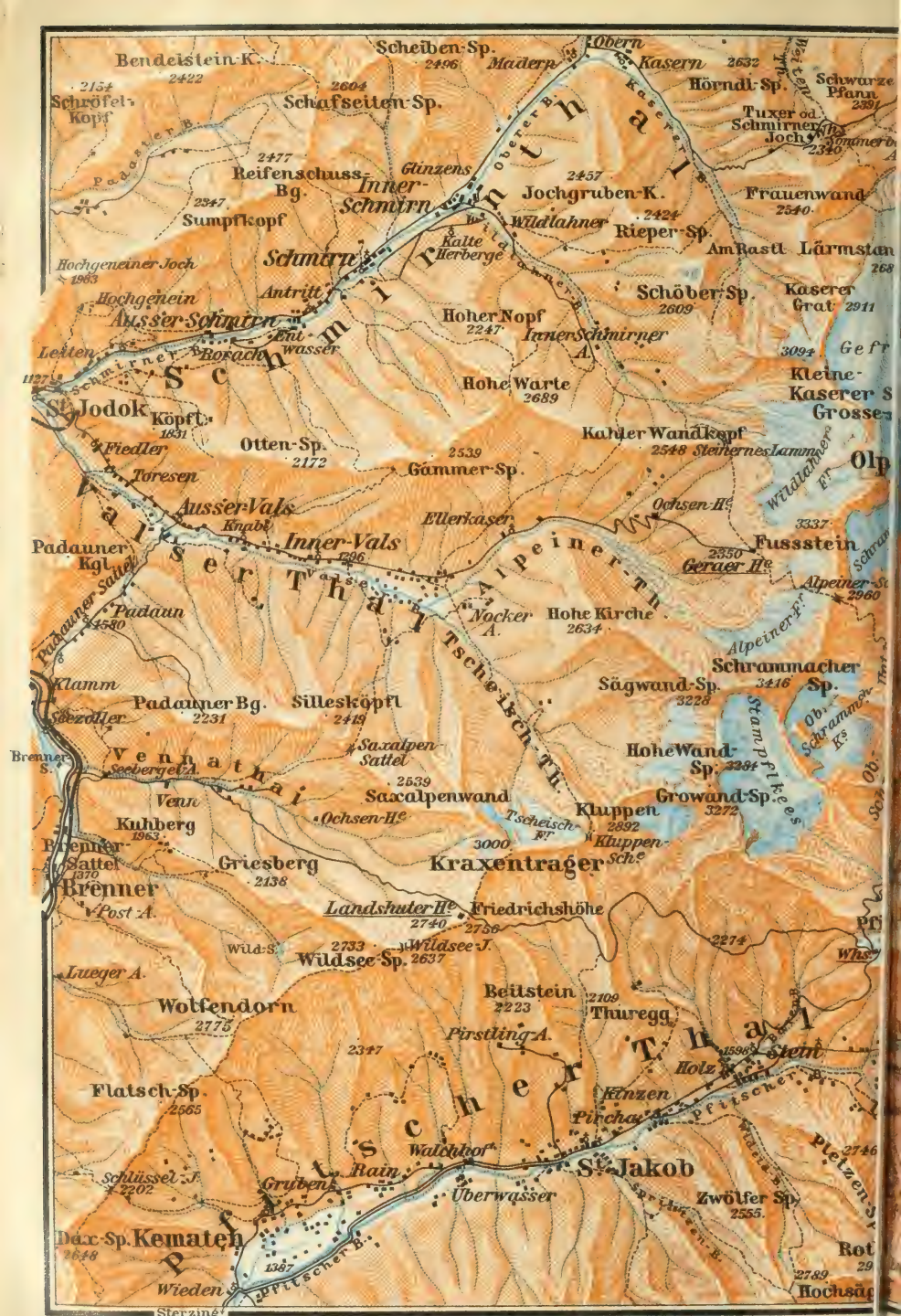
gelegenen ($2^1/_2$ St.) Jägerhaus *Wandeck* (1802m), dann $2^1/_2$ St. steilen Steigens zum Gipfel, mit prächtiger Aussicht.

S.ö. öffnet sich das malerische ***Floitental** (bis zur Greizer Hütte $4^1/_2$ St.; F. 8 *K*, entbehrlich). Reitweg (rot mark.), hinter Tipotschs Gasth. l. hinauf über den Bach oder hinter Krölls Gasth. am l. Ufer des Bachs hinan über die ($^3/_4$ St.) *Höhenberg-A.* (1188m; kurz vorher öffnet sich der Blick auf das Floitenkees) zur ($^1/_4$ St.) *Sulzen-A.* (1300m); bald darauf auf das r. Ufer zum (25 Min.) *Gasth. Steinbock* bei Jos. Egger (8 B. zu 1.20-2 *K*, gelobt), in schöner Lage am Fuß der *Drei Könige* (2725m). 5 Min. *Bockach-A.* (1403m); $^3/_4$ St. *Baumgarten-A.* (1520m); dann auf gutem Steig l. hinan zur (2 St.) **Greizer Hütte** (2203m; Wirtsch., 14 B. zu 3.60, AVM. 1.80, und 7 Matr. zu 2 bzw. 1 *K*), in prächtiger Lage am *Griesfeld*, mit vollem Überblick des zerklüfteten Floitengletschers, umgeben von Löffler, Floitenspitze und Mörchner.

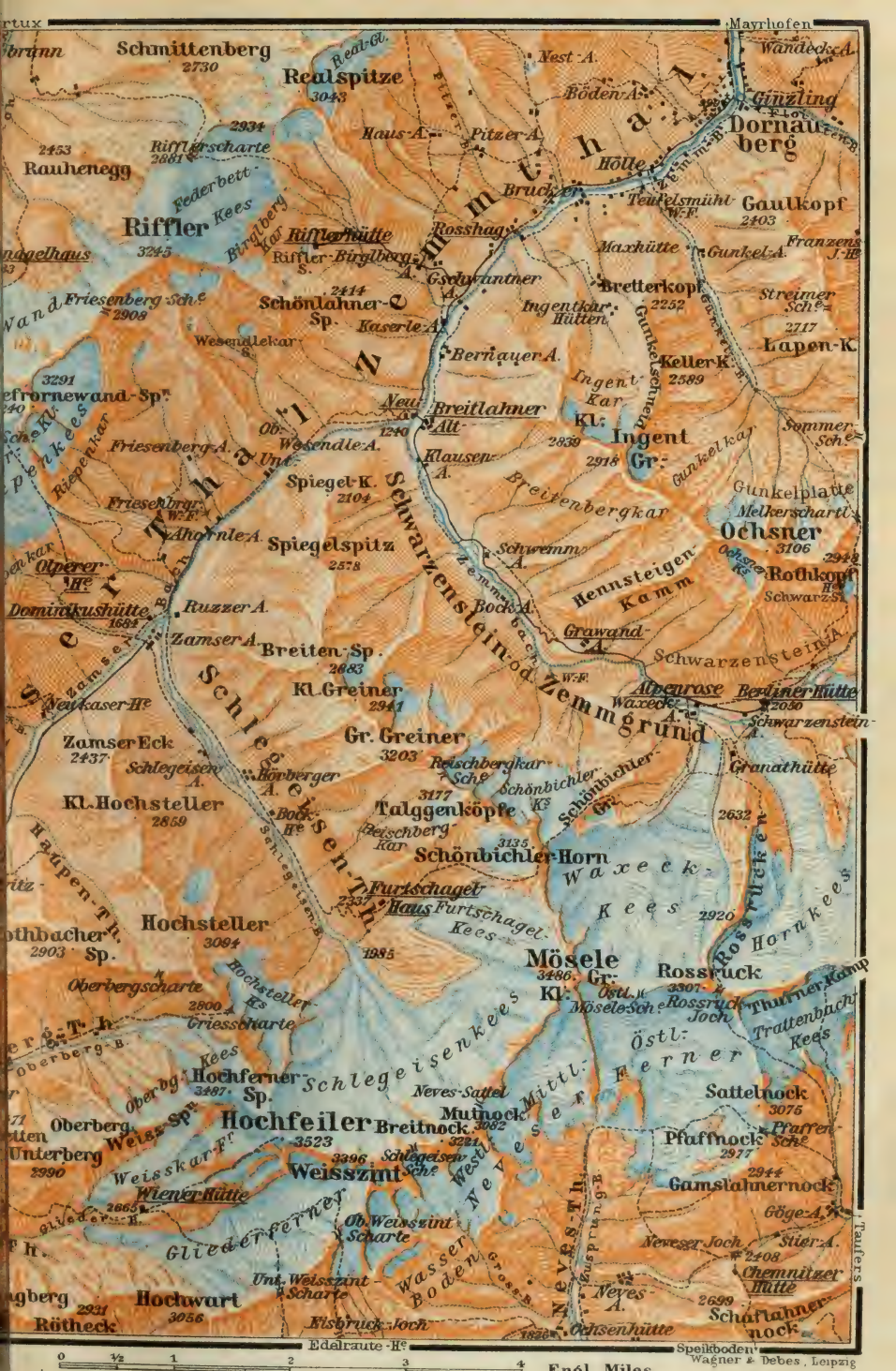
Bergtouren (Tarif von der Greizer Hütte). ***Gr. Löffler** (3382m), über das spaltenreiche *Floitenkees* und den SW.-Grat in 4-5 St., beschwerlich, nur für Geübte (F. 13, mit Abstieg zur Berliner Hütte 16, Schwarzensteinhütte 15 *K*); s. S. 244. Großartige Rundsicht. — ***Gigelitz** (3062m), 3 St. (F. 9 *K*), auf dem Wege zur *Lapenscharte* (S. 239) $1^1/_4$ St. hinan, dann l. über Fels u. Geröll zum ($1^3/_4$ St.) Gipfel, ziemlich mühsam; herrliche Aussicht. Steiler Abstieg durchs *Lapenkar* in die Stillup (S. 239). — ***Schwarzenstein** (3370m), über das *Floitenkees* und den *Trippachsattel* in $4\text{-}4^1/_2$ St. (F. zur Schwarzensteinhütte 12, zur Berliner Hütte 14 *K*), beschwerlich (leichter von der Berliner Hütte, s. S. 244, 475). — *Lapenspitze* (2997m; $2^1/_2$ St., leicht), *Kl. Löffler* (3009m; 3 St.; schwierig), *Floitenspitze* (3158m; $3^1/_2$ St.; F. 10 *K*, beschwerlich) und *Gr. Mörchner* (3287m; 4 St.; F. 12 *K*, schwierig) können gleichfalls von der Greizer Hütte erstiegen werden. — Über den **Trippachsattel** (3054m) zur *Schwarzensteinhütte* ($3^1/_2$ St., F. 10 *K*) und nach *Taufers* ($8^1/_2$ St., F. 16 *K*), schöne Gletscherwanderung, aber etwas beschwerlich (Besteigung des **Schwarzensteins* leicht damit zu verbinden, s. oben, S. 244 u. 475). — Über die **Mörchnerscharte** (2887m), zwischen Kleinem Mörchner und Feldkopf, zur *Berliner Hütte* 6-7 St. m. F. (11 *K*), für Geübte nicht schwierig (früh aufbrechen wegen Steinschlags), lohnend; die Besteigung des *Feldkopfs* (s. unten) für gute Kletterer damit zu verbinden (von der Greizer Hütte ca. $5^1/_2$ St.; F. 15 *K*); s. S. 244.

In die **Gunkel**, von Ginzling bis zur Maxhütte $1^3/_4$ St. (F. 2 *K*, entbehrlich). MW. am r. Ufer des Zemmbachs aufwärts, nach $^1/_4$ St. l. ab durch Wald hinan zum ($1^1/_2$ St.) Jägerhaus *Maxhütte* (1486m), mit schönem Blick auf den Talschluß (Feldkopf, Rotkopf, Ochsner usw.). Von hier beschwerlicher aber lohnender Übergang über die *Gunkelplatte* und die **Melkerscharte** (2906m) zwischen Feldkopf und Rotkopf zum *Schwarzen See* und der ($6^1/_2$-7 St., F. von Ginzling 10 *K*) *Berliner Hütte* (S. 243; besser in umgekehrter Richtung). — **Gr. Ingent** (2918m), von der Maxhütte durch das *Gunkelkar* in $4^1/_2$ St. (F. 10 *K*), mühsam aber lohnend. — **Feldkopf** (*Zsigmondyspitze*, 3085m), über die Melkerscharte (s. oben) $4^1/_2$-5 St. (F. 13, bis zur Berliner Hütte 15 *K*), sehr schwierig (1879 von Emil und Otto Zsigmondy zuerst erstiegen); besser von der Berliner Hütte (S. 244).

Der Zemmtaler Weg tritt vor der Kirche von *Dornauberg* auf das l. Ufer des Zemmbaches und führt gegenüber dem Wasserfall des *Gunkelbachs* an der alkoholfreien Wirtsch. Neuleiten vorbei nach (1 St.) **Roßhag** (1096m; *Gasth. von David Fankhauser, 32 B. zu 1-1.20 *K*; F).



Bendelstein-K.
2422
2154
Schröfel-Kopf
Scheiben-Sp.
2496
Madern
Obern
Kasern
2632
Hörndl-Sp.
Schwarze Pfann
2391
Tuxer od. Schmirner Joch
2340
2604
Schafseiten-Sp.
Padaster B.
2477
Reifenschuss-Bg.
Glinzens
Inner-Schmirn
Oberer B.
Kaserer B.
2457
Jochgruben-K.
Frauenwand
2540
2347
Sumpfkopf
Wildlahner
2424
Rieper-Sp.
Kalte Herberge
Am Rastl
Lärmstan
Hochgeneiner Joch
1983
Schmirn
Antritt
Schöber-Sp.
2609
Kaserer Grat
2911
Hochgenein
Ausser-Schmirn
Hoher Nopf
2247
Inner Schmirner A.
Leiten
Schmirner B.
Borach
Entwasser
3094
Gefr
1127
Hohe Warte
2689
Kleine-Kaserer S
Grosse
St. Jodok
Köpfl
1831
Kahler Wandkopf
2548
Steinernes Lamm
Fiedler
Otten-Sp.
2172
2539
Gämmer-Sp.
Toresen
Wildlahner Fr.
Olp
Ausser-Vals
Knabe
Ellerkaser
Ochsen-H.
3337
Inner-Vals
1296
Fussstein
Padauner Kgl.
Valser Thal
Alpeiner-Th.
2350
Geraer H.
Alpeiner-S
2960
Padauner Sattel
Padaun
1580
Nocker A.
Hohe Kirche
2634
Alpeiner Fr.
Schrammacher Sp.
3416
Klamm
Padauner Bg.
2231
Sillesköpfl
2419
Sägwand-Sp.
3228
Seezoller
Tscheisch-Th.
Stampfkees
Ob. Schrammach Ks
Saxalpen-Sattel
Hohe Wand-Sp.
3284
Brenner S.
Vennathal
Seebergel A.
2539
Saxalpenwand
Growand-Sp.
3272
Venn
Ochsen-H.
Kluppen
2892
Kuhberg
1963
Tscheisch Fr.
Kluppen-Sch.
3000
Brenner-Sattel
1370
Griesberg
2138
Kraxentrager
Brenner
Post A.
Landshuter H.
Friedrichshöhe
2740
2756
2274
Wild S.
2733
Wildsee-J.
Wildsee-Sp.
2637
Lueger A.
Beitstein
2223
2109
Thuregg
Wolfendorn
2775
Pirstling A.
2347
Stein
1598
Holz
Flatsch-Sp.
2565
Kinzen
Pfitscher B.
Pircha
Walchhof
Pfitscher Thal
2746
Schlüssel-J.
2202
Rain
St. Jakob
Gruben
Überwasser
Zwölfer Sp.
2555
Dax-Sp.
Kematen
2648
1387
Pfitscher B.
Wieden
2789
Hochsäg
Sterzing
Geogr. Anst. v.
0 1 2 3 4 5 6 Kilometer
1:



Mayrhofen
Schmittenberg
2730
Realspitze
3043
Nest-A.
Wandeck-A.
Böden-A.
Ginzling
Dornauberg
Haus-A.
Pitzer-A.
Hölle
Rauhenegg
2453
Rifflerscharte
2881
Federbett-Kees
Riffler
3245
Birglberg-Kar
Rifflerhütte
Riffler-Birglberg-A.
Rosshag
Brucker
Teufelsmühl-W.F.
Gaulkopf
2403
Maxhütte
Gunkel-A.
Franzens J.-H.
Gschwantner A.
Bretterkopf
2252
Streimer Sch.
2717
Lapen-K.
Friesenberg-Sch.
2908
Schönlahner-Sp.
2414
Kaserle-A.
Ingentkar-Hütten
Wesendlekar
Bernauer A.
Keller-K.
2589
Ingent-Kar
Kl.
Ingent Gr.
2839
2918
Gunkelkar
Sommer-Sch.
3291
Neu-Alt
Breitlahner
1240
Friesenberg-A.
Wesendle-A.
Klausen-A.
Spiegel-K.
2104
Breitenbergkar
Gunkelplatte
Melkerschartl
Ochsner
3106
Friesenbrgr. W.F.
Ahornle-A.
Spiegelspitz
2578
Schwemm-A.
Hennsteigen-Kamm
Rothkopf
Schwarz-S.
Olperer-H.
Dominikushütte
1684
Ruzzer A.
Bock-A.
Grawand-A.
Zamser A.
Breiten-Sp.
2883
Schwarzenstein-A.
Schwarzenstein-od. Zemmgrund
Kl. Greiner
2941
Alpenrose
Berliner Hütte
2050
Schwarzenstein-A.
Neukaser-H.
Zamser Eck
2437
Gr. Greiner
3203
Schlegeisen-A.
Hörberger A.
Reischbergkar-Sch.
Schönbichler-Kr.
Schönbichler-Gr.
Granathütte
Kl. Hochsteller
2859
Talggenköpfe
3177
Bock-H.
Reischberg-Kar
3135
Schönbichler-Horn
2632
Waxeck-Kees
Furtschagel-Haus
2337
Furtschagel-Kees
2920
Hornkees
Hochsteller
3094
Mösele
3486
Gr.
Kl.
Rossruck
3307
Rossruck-Joch
Thurner Kamp
Trattenbach-Kees
Oberbergscharte
2800
Griesscharte
Hochsteller-Kr.
Oberberg-B.
Hochferner-Sp.
3487
Schlegeisenkees
Neves-Sattel
Mittl. Neveser
Östl. Ferner
Sattelnock
3075
Oberberg
Hochfeiler
3523
Breitnock
3221
Mutnock
3082
Pfaffnock
2977
Pfaffen-Sch.
Unterberg
2990
Weisskar-Fr.
Weisszint
3396
Schlegeisen-Sch.
Westl. Neveser
2944
Gamslahnernock
Wiener Hütte
2665
Gliederferner
Ob. Weisszint-Scharte
Göge-A.
Neveser Joch
Stier-A.
2408
Chemnitzer Hütte
Unt. Weisszint-Scharte
Wasser Boden
Neves-Th.
Zusprung-B.
Neves-A.
2699
Schaflahnernock
Hochwart
3056
2931
Rötheck
Eisbruck-Joch
Ochsenhütte
Edelraute-H.
Speikboden
Taufers
Engl. Miles
0 ½ 1 2 3 4
Wagner & Debes, Leipzig

Bergtouren (Führer Friedrich und Ludwig Wechselberger, Stan. Tipotsch). Rot mark. Reitweg (F. 4 *K*, entbehrlich) 20 Min. oberhalb Roßhag r. ab über die *Gschwantner-A.* und *Birglberg-A.* zur (3½ St.) **Rifflerhütte** der AVS. Berlin (2234m; Prov.-Depot), in prächtiger Lage im *Birglbergkar;* von hier an dem in wildem Steinkar eingebetteten *Rifflersee* (2314m) vorbei zum (1½ St.) *Federbettkees* und über den fast spaltenlosen Gletscher auf den (2 St.) ***Riffler** (3245m), mit großartiger Aussicht (F. 10 *K*). Abstieg n. über die (1 St.) Rifflerscharte nach (2½ St.) *Hintertux* (S. 240; F. 15 *K*); schwieriger w. über das *Gefrorne Wandkees* zum (2½ St.) *Spannagelhaus* (S. 240). — Von der Rifflerhütte über die **Rifflerscharte** (2881m) nach (4½ St.) *Hintertux* s. S. 240 (F. 11 *K*); *Realspitze* (3043m, von der Rifflerhütte 2½-3 St.) damit leicht zu verbinden (F. 3 *K* mehr). — Abstieg nach *Breitlahner* unterhalb der Gschwantner-A. (s. oben) beim Handweiser r. direkt zur *Kaserle-A.* (s. unten).

Weiter am l. Ufer des Zemmbachs (neuer Weg wird gebaut) über den Rifflerbach (zur Rifflerhütte s. oben) zur *Kaserle-A.* und nach (1 St.) **Neu-Breitlahner** (1249m; *Eders Gasth., 85 B. zu 1-1.60 *K*, mit Bad; P F), an der Vereinigung des Zemm- und Zamserbachs hübsch gelegen.

S.ö. öffnet sich der vielbesuchte ***Zemm-** oder **Schwarzensteingrund** (bis zur Berliner Hütte 3½ St., F. 7 *K*, unnötig, bei Anschluß von Hochtouren 4, ab Ginzling 9 u. 6 *K*). Über den Zemmbach zum Jagdhaus u. Gasthof *Alt-Breitlahner* und am r. Ufer zur (¾ St.) *Schwemm-A.* (1361m), in breitem geröllbedeckten Talboden; r. der Große Greiner (S. 244). 30 Min. weiter auf gutem AV.-Weg l. hinan zur (¾ St.) *Grawándhütte* (1735m; Gasth., 12 B. von 70 *h* an), in schöner Lage am Fuß gewaltiger Felswände; von hier zum (¾ St.) *Gasth. Alpenrose* (1858m; 24 B. zu 1.40 *K;* F), gegenüber der auf dem l. Ufer am Fuß des *Waxeckgletschers* gelegenen *Waxeck-A.*, und zur (½ St.) **Berliner Hütte** (2057m) auf der *Schwarzenstein-A.*, drei Häuser (*Wirtsch., 93 B. zu 3.20, AVM. 1.60, und 41 Matr. zu 2 bzw. 1 *K;* P F; ratsam Zimmer vorauszubestellen), in prächtiger Lage: s.ö. Schwarzenstein-, südl. Horn- und Waxeck-Kees, umgeben von Ochsner, Rotkopf, Kl. und Gr. Mörchner, Schwarzenstein, Hornspitzen, Turnerkamp, Mösele, Schönbichlerhorn, Talggenköpfe und Gr. Greiner.

Gepäckbeförderung von Mayrhofen zur Berliner Hütte durch die Post vom 1. Juli bis 15. Sept. tägl. 11½ U. in 9 St., 5 kg 30 *h* (u. 12 *h* Begleitadresse), nur Pakete bis 10 kg zulässig; außerdem vom 1. Juli bis 30. Aug. vom Gasth. Stern tägl. 7 U. früh in 9½ St., das kg 40 *h*.

Ausflüge. 5 Min. von der Hütte im *Hornkees* eine künstliche Gletscherhöhle (50 *h*); von hier (rote WM.) um die Zunge des Hornkeeses herum zu den (20 Min.) *Granathütten* am *Waxeckkees* (1985m). — Zur (1 St.) *Hornschneide* (ca. 2400m) zwischen Schwarzenstein- und Hornkees, und zum (1¾ St.) *Roßrucken* (ca. 2600m), zwischen Horn- und Waxeckkees, F. entbehrlich (Wegtafeln); prächtige Aussicht.

MW. n.ö. zum (1½ St.) **Schwarzsee** (2469m) am Fuß des Rotkopfs (offene Unterstandshütte), mit herrlichem Blick, namentlich von der N.-Seite über den See hin, auf den großartigen Berg- und Gletscherkranz.

Bergtouren (Tarif von der Berliner Hütte; Führer Johann Huber, Matthias und Johann Fiechtl; bei gutem Wetter sind in der Regel eine Anzahl Führer oben; telephonisch anfragen). **Ochsner** (3106m), 3½-4 St. (F. 8 *K*), für Geübte nicht schwierig; Aussicht sehr instruktiv und lohnend. — **Rotkopf** (2948m), 3½ St. (F. 9 *K*), interessante Klettertour für

Geübte (schwieriger Gratübergang vom Rotkopf zum Ochsner, $1^1/_2$ St.). — **Feldkopf** *(Zsigmondyspitze,* 3085m), $3^1/_2$-4 St. (F. 10 *K*), schwierige Klettertour: am ($1^1/_2$ St.) Schwarzsee vorbei zur (1 St.) *Feldscharte,* am SO.-Fuß, dann l. über steile und glatte Felsen zum (1 St.) Gipfel (vgl. S. 242). — ***Gr. Mörchner** (3287m), über das *Schwarzensteinkees* in $4^1/_2$-5 St. (F. 9, bis zur Schwarzensteinhütte 11 *K*), bei gutem Schnee nicht schwierig, lohnend (mit 1 St. Umweg leicht mit der Besteigung des Schwarzensteins zu verbinden). — **Gr. Löffler** (3382m), über das *Schwarzenstein-* und *Floiten-Kees* in 7-8 St., anstrengend und schwierig (s. S. 242, 475; F. 17, zur Greizerhütte 16, Schwarzensteinhütte 18, bis Taufers 25 *K*).

***Schwarzenstein** (3370m), $4^1/_2$-5 St. (F. 10, bis zur Schwarzensteinhütte 12, Daimerhütte 15, Taufers 19, Greizerhütte 14 *K*), unschwierig. Auf dem Schwarzseewege (S. 243) $^3/_4$ St. hinan, bei der Wegtafel rot MW. r. in Windungen zum ($^3/_4$ St.) Steinmandl am *Saurüssel* (2732 m) und zum (1 St.) *Schwarzensteingletscher,* über diesen l. hinan zum Firnsattel (3103m) gegen das Floitenkees und r. über den Firnkamm zum (2 St.) Gipfel, mit kl. Schutzhütte (Wein-Depot), verfallner Gradmessungspyramide und herrlicher Aussicht. Abstieg über den *Trippachsattel* zur (1 St.) *Schwarzensteinhütte* (S. 475), dann (F. bis zum Ende des Rotbachkeeses nötig) zur ($1^1/_2$ St.) *Daimerhütte* und über *Luttach* nach ($3^1/_2$ St.) *Taufers* (S. 471); oder vom Firnsattel (s. oben) beschwerlich über das zerklüftete *Floitenkees* zur (3 St.) *Greizer Hütte* (S. 242). Wer ins obere Ahrntal will, kann von der Daimerhütte l. auf MW. über den *Rohrberg* direkt nach *St. Johann* absteigen (s. S. 476).

Berliner Spitze *(dritte Hornspitze,* 3272m), 5 St. (F. 10 *K*), nicht sehr schwierig. Abstieg südl. zum (20 Min.) *Mitterbachjoch* (3130m) und nach ($3^1/_2$ St.) *Weißenbach* (S. 474; F. bis Taufers 19 *K*). Die übrigen *Hornspitzen* (im Hauptkamm von O. nach W.: *erste* 3234m und *zweite* 3173m über dem Schwarzensteinkees, *vierte* 3172m und *fünfte* 3168m über dem Hornkees) sind von hier aus weniger lohnend (am besten mit den unten genannten Übergängen nach Taufers zu verbinden). — **Turnerkamp** (3422m), über *Hornkees* und *Roßruckjoch* 5-6 St., sehr schwierig (F. 18, bis zur Chemnitzer Hütte 20 *K*); ebenso **Mösele** (3486m), über *Waxeckkees* und *östl. Möselescharte* (3273m) 6 St. (F. 14, bis Furtschagel 16, Chemnitzer Hütte 20 *K*). Beide besser von der S.-Seite (S. 475).

***Schönbichlerhorn** (3135m), mit großartiger Aussicht, auf dem gut angelegten „Berliner Weg" (rote WM.) an den *Granathütten* (S. 243) vorbei über das *Waxeckkees* und den *Schönbichlergrat* (ansteigender Firnkamm) in 4 St. (F. 10 *K*), unschwierig; Abstieg zum ($1^1/_2$ St.) *Furtschagelhaus* (S. 245; F. 10 *K*). — **Gr. Greiner** (3203m), von der *Waxeck-A.* (S. 243) über das *Greinerkees* und den *Schneesattel* (2439m) $4^1/_2$-5 St. (F. 15 *K*), schwierige Klettertour für Geübte (s. S. 245).

Zur Chemnitzer Hütte (S. 474) über das **Tratterjoch** (3033m), 7-8 St. mit F. (bis Taufers 17 *K*), mühsam; besser (für Geübte nicht schwierig) über das **Roßruckjoch** (3247m), $6^1/_2$-7 St. m. F. (12 *K*). Über den *Roßrucken* (S. 243) und das *Hornkees* zum (4-$4^1/_2$ St.) Joch (neue Drahtseilanlage), von wo die ***Roßruckspitze** (3307m), mit prächtiger Aussicht, für Geübte in 20 Min. zu ersteigen ist; hinab zum Trattenbachferner und auf AVW. zur ($2^1/_2$-3 St.) Chemnitzer Hütte. — Weniger lohnend sind die *Schwarzenbachscharte* und das *Schwarzenbachjoch* (s. S. 475; F. 17-18 *K*). — Über die *Melkerscharte* in die *Gunkel* (bis Ginzling $6^1/_2$ St., F. 10 *K*) und über die *Mörchnerscharte* zur *Greizer Hütte* (6 St., F. 11 *K*) s. S. 242.

Von Breitlahner über das Pfitscherjoch und durch das Pfitscher Tal nach Sterzing, 10-$10^1/_2$ St., oder über die Landshuter Hütte zum Brenner, 11-$11^1/_2$ St. (F. bei gutem Wetter entbehrlich: von Breitlahner bis St. Jakob 11, von da bis Sterzing 6 *K;* von Breitlahner über Landshuter Hütte zum Brenner

17 *K*). Von Neu-Breitlahner am l. Ufer des *Zamserbachs* den *Zamser Schinder* hinan (oben Blick in den Schwarzensteingrund), weiter an der *Wesendle-A.* und dem *Friesenberger Wasserfall* vorbei zur ($2^1/_2$ St.) **Dominikushütte** (1684m; Wirtsch., 36 B. zu 1.60-2 *K;* F), in schöner Lage gegenüber der Mündung des Schlegeistals (s. unten). Am r. Ufer des Zamserbachs die *Zamser-A.*

Ein anfangs etwas steiler Pfad führt oberhalb der Dominikushütte r. hinan zur ($2^1/_2$ St.) **Olpererhütte** der AVS. Berlin (2385m; 9 Matr., Prov.-Depot) im *Riepenkar*, mit prächtigem Blick in das großartige Schlegeistal. Von hier auf den ***Olperer** (3480m) über das *Riepenkees* und den *Schneegupf* in $3^1/_2$-4 St., zuletzt Kletterei über den Olpererkamm, für Schwindelfreie bei aperm Fels nicht besonders schwierig; derbe Fausthandschuh ratsam (F. 15, mit Abstieg nach Hintertux oder zur Geraer Hütte 20 *K*); großartige Aussicht (vgl. S. 240, 295). — *Gefrornewandspitzen* (nördl. Spitze 3291m, südl. 3275m), über die *Riepenscharte* unschwierig in $3^1/_2$ St. (F. 10, nach Hintertux 16 *K*); *Fußstein* (3337m; 4 St., schwierig; F. 13, zur Geraer Hütte 16 *K*), und *Schrammacher* (3416m; 6 St., beschwerlich; F. 13, nach St. Jakob 17 *K*); s. S. 246, 295.

Von der Olpererhütte über die **Riepenscharte** (3092m), zwischen Olperer und Gefrornewandspitzen, zum *Spannagelhaus* (S. 240), 5 St. (bis Hintertux $7^1/_2$ St., zum Tuxerjoch 7-8 St.), interessante Gletschertour, nicht schwierig (F. bis Hintertux 12 *K*).

Sehr lohnend der Besuch des ***Schlegeistals**: MW. von der Dominikushütte (F. 2-3 *K*, entbehrlich) über die *Schlegeis-* und *Hörberger-A.* zum ($2^1/_2$-3 St.) **Furtschagelhaus** der AVS. Berlin (2337m; *Wirtsch., 27 B. zu 3.20, AVM. 1.60, und 25 Matr. zu 2 bzw. 1 *K;* F), am Fuß des *Furtschagel-* und *Schlegeisferners*, mit vollem Überblick des großartigen Gletscherrundes (von W. nach O. Hochsteller, Hochferner, Hochfeiler, Weißzint, Breitnock, Mutnock, Mösele, Schönbichlerhorn, Talggenköpfe).

Bergtouren: **Schönbichlerhorn* (3135m), 3 St. (F. 8 *K*, für Geübte entbehrlich), leicht und sehr lohnend (vgl. S. 244); Abstieg zur (3 St.) *Berliner Hütte* (F. 9 *K*) s. S. 244. — *Talggenköpfe* (3177 u. 3124m), $3^1/_2$ St. (F. 8 *K*), mühsam. — *Gr. Greiner* (3203m), durchs *Reischbergkar* in 4-$4^1/_2$ St. (F. 13, mit Abstieg zur Berliner Hütte 15 *K*), zuletzt schwierige Felskletterei (s. S. 244). — *Mösele* (3486m), über das *Furtschagelkees* in $4^1/_2$ St. (F. 10, zur Chemnitzer Hütte 15 *K*), beschwerlich aber für Geübte interessant, s. S. 244, 475. — *Mutnock* (3082m) und *Breitnock* (3221m), über den *Schlegeisferner* und *Nevessattel* in $3^1/_2$ bzw. 4 St. (F. 8 *K*), für Geübte nicht schwierig. — *Hochfeiler* (3523m), über das *Hochstellerkees* (sehr steile 500m h. Wand) und *Oberbergkees* in 5-6 St. (F. 16 *K*), und *Weißzint* (3396m), über die *Schlegeisscharte* und den NO.-Grat in $4^1/_2$-5 St. (F. 14 *K*), beide von hier schwierig (s. S. 246). — Über den *Neves-Sattel* (3039m) zur *Chemnitzer Hütte* $6^1/_2$-7 St. m. F. (11 *K*), beschwerlich aber lohnend (bis zum Schlegeisgletscher neuer „Furtschagelweg" der S. Berlin), s. S. 475. — Über die *Griesscharte* (2800m), zwischen Hochferner und Hochsteller, ins *Oberbergtal* (S. 246; 7 St. bis St. Jakob, F. 11 *K*), beschwerlich.

Von der Dominikushütte über die Alpeiner Scharte zur Geraer Hütte, $5^1/_2$-6 St. (F. 10 *K*, bis über das Schneefeld jenseit der Scharte ratsam), etwas mühsam aber sehr lohnend. 20 Min. oberhalb der Dominikushütte vom Pfitscherjochwege r. ab (Wegtafel) über den Zamserbach zur *Neukaserhütte* (1824m); von hier auf dem rot bez. „Reußischen Wege" der AVS. Gera durch das bewaldete *Unterschrammachtal* im Zickzack hinan zu den „Lakeln" im geröllreichen *Unterschrammachkar* (2300m), dann l. allmählich hinauf zur (3 St.) Quelle unterm

Schrammacher (ca. 2600m). Kurz vorher zweigt l. ab (Wegtafel, blaue WM.) der aussichtreiche „Schrammacher-Weg" der S. Gera zum (2 St.) *Pfitscher Joch* (s. unten). Der rot mark. „Reußische Weg" führt von der Quelle hinauf, zuletzt über ein Schneefeld zur (1 St., 4-4½ St. von der Dominikushütte) **Alpeiner Scharte** (2960m), zwischen Fußstein und Schrammacher, mit herrlicher *Aussicht auf Stubaier und Ötztaler bis zur Zugspitze, rückwärts auf die Zillertaler. Hinab über ein steiles Schneefeld, dann auf gut angelegtem Wege zur (1¼ St.) *Geraer Hütte* (S. 295).

Von der Dominikushütte auf dem r. Ufer des Zamserbachs hinan, durch Wald und über Matten, an der *Lovitz-A.* vorbei (r. oben das Stampflkees) zum (2½ St.) **Pfitscherjoch** (2248m; Rainers Whs., 36 B. zu 1.20-2 *K*, einf. gut). Schöner Blick ö. auf Rotbacher Spitze, Hochferner, vorn tief unten das grüne Pfitschertal, s.w. die zackige Kette gegen das Pfunderstal, mit Pletzenspitze, Rotem Beil und Grabspitze; w. die Rollspitze, in der Ferne Ortler und Ötztaler Alpen.

Vom Pfitscherjoch auf die *Rotbacher Spitze* (2903m), 2½ St. (F. 7 *K*), mühsam aber lohnend. — *Hohe Wandspitze* (3284m; 4 St., F. 10 *K*), *Sägewandspitze* (3228m; 4 St., F. 10 *K*) und *Schrammacher* (3416m; 5 St., F. 13 *K*; beschwerlich) sind gleichfalls vom Pfitscherjoch über das *Stampflkees* zu ersteigen (vgl. S. 245, 295). — MW. vom Pfitscherjoch ins Unterbergtal zum Wege nach der Wiener Hütte (s. unten).

Vom Pfitscherjoch zum Brenner auf dem Landshuter Weg, 6½-7 St. Blau-weiß MW., vom Joch erst r. abwärts, dann l. unterhalb des Kluppen und Kraxentragers an der Berglehne fort, mit Aussicht l. auf die Pfitschtaler Kette vom Hochferner bis zur Wilden Kreuzspitze (halbwegs Abzweigung des AV.-Wegs nach St. Jakob, S. 247), zuletzt ansteigend über Schnee (für Ungeübte F. angenehm) zum (3½ St.) *Kraxentrager-Sattel*, wo sich nach W. der *Blick auf die Ötztaler und Stubaier öffnet; 3 Min. oberhalb l. die *Landshuter Hütte* (2740m), s. S. 296. Auf den **Kraxentrager* (3000m; 1 St., F. angenehm) s. S. 296. Hinab durch das *Vennatal* zur (3¼ St.) Station *Brenner* (S. 296). — Vom Pfitscherjoch führt der aussichtreiche *Schrammacherweg* der S. Gera (blaue WM.) in 5¼ St. direkt über die *Alpeiner Scharte* zur *Geraer Hütte* (s. oben u. S. 295; F. 9 *K*, für Ungeübte bis über das Schneefeld an der Scharte ratsam).

Vom Pfitscherjoch nach Sterzing (5½-6 St.), AV.-Weg bergab in das **Pfitscher Tal**, nach ¾ St. über den *Bärenbach*, durch Wald zum (20 Min.) Weiler *Stein* (1529m; einf. Whs.) an der Mündung des *Oberbergtals*, und nach (¾ St.) **St. Jakob** *in Pfitsch* (1452m; Rainers Gasth., B. 1-1.20 *K*; Holzer, am Rain neben der Kirche, B. 80 *h*). Stellwagen 2 mal tägl. bis zum Gasth. Elefant; weiterhin Fahren nicht anzuraten; Fuhrwerk sehr primitiv.

Bergtouren (Führer: Jos. Leider, Joh. Wechselberger, Joh. Obermüller I u. II, Jos. Delueg). Ein streckenweise steiler und schwindliger Pfad (F. ratsam, 6 *K*) führt von St. Jakob ö. im *Oberbergtal* hinan, dann r. durch das *Unterberg-Tal* zur (4½ St.) **Wiener Hütte** des ÖAK. (2665m; 10 Matr.), auf einem Felskopf oberhalb des *Gliederferners* und seitwärts des kleinen, in prachtvollen Eisbrüchen abstürzenden *Weißkarferners*. Von hier auf den ***Hochfeiler** (3523m), den höchsten Zillertaler Gipfel, 3 St., für Geübte nicht schwierig (F. 16, bis Lappach 24 *K*); großartige umfassende Rundsicht (vgl. S. 471; ½ St. unterm Gipfel Schirmhütte des ÖAK.). — **Hochferner** (3487m), 3 St., vom Wege zum Hochfeiler l. ab über Firn hinan, unschwierig und lohnend; ähnliche Aussicht wie vom Hochfeiler. — **Weißzint** (n. höchste Spitze 3396m), über den Glieder-

ferner in 3 St., mühsam; vgl. S. 245, 471. — Von der Wiener Hütte über die *Untere Weißzintscharte* zur (3½ St.) *Edelrautehütte* am *Eisbruckjoch* s. S. 471; über das *Gliederschartl* nach (7 St.) *Pfunders* s. S. 461. — Von St. Jakob zur *Landshuter Hütte* AV.-Weg in 4 St., s. S. 246; über die *Griesscharte* zum (7-8 St.) *Furtschagelhaus* s. S. 245.

Dann durch den ebenen Talboden entweder Fahrweg am Bach entlang, oder auf dem ¼ St. weiteren aber aussichtreichen Karrenweg über *Kematen* (1444m; Hofer, einf. gut) nach (1½ St.) *Wieden* (1386m), gegenüber der Mündung des *Großbergtals.*

***Wilde Kreuzspitze** (3135m), 6-7 St. (F. 10 *K*), mühsam. Von (20 Min.) *Burgum* (s. unten) rot MW. am Burgumer Bach hinan zur (3 St.) *Sterzinger Hütte* des ÖTK. oberhalb der *Burgumer-A.* (2511m; 8 Matr.), dann über Geröll, Eis und Fels zur (2½-3 St.) Spitze, mit großartiger Aussicht. Abstieg ö. über das *Rauchtaljoch* zur (2 St.) *Brixener Hütte* (S. 461), oder südl. zum *Wilden See* und nach *Freienfeld*, *Mauls* oder *Vals* (vgl. S. 300, 461). — *Kramerspitze* (2946m), von der Sterzinger Hütte 2 St. m. F., unschwierig und lohnend. — Von Wieden durch das *Großbergtal* und über das *Pfundersjoch* (2574m) nach (7 St.) *Pfunders* (S. 461), oder über das *Sandjöchl* (2646m) zur (5 St.) *Brixener Hütte* und nach (3 St.) *Vals* (S. 461), MW., mühsam. — Von Kematen über das *Schlüsseljoch* (2202m) zum *Brennerbad* 4 St., steil und mühsam (s. S. 297).

Am l. Ufer bleiben die Höfe von *Burgum.* Der Fahrweg tritt vor dem (50 Min.) *Gasth. Elefant* (1360m; Dependenz des H. Stoetter in Sterzing, B. 1½ *K*, gut) aufs l. Ufer und senkt sich, die großartige Schlucht der *Wöhr* umgehend, in der der Bach in gewaltigen Stromschnellen zur untern Talstufe durchbricht, durch Wald steil hinab, unterhalb der Schlucht wieder auf das r. Ufer. ½ St. *Afens* (Rainer); am l. Ufer bleiben die Höfe von *Tulfer.* Weiter noch zweimal über den Bach. 1 St. *Wiesen* (948m; Zum Lex, Obermüller), Dorf mit stattlicher Kirche; dann (Fußweg hinter der Kirche l. kürzt) um den vorspringenden Hügel herum, unter der Brennerbahn hindurch und r. zum Bahnhof von (½ St.) *Sterzing* (S. 299).

45. Innsbruck und Umgebung.

Hauptbahnhof (Restaurant) im O. der Stadt (Pl. D 4). Gepäckträger zum Hotel bis 15kg pro Stück 30-40 *h*, bis 50kg 40, über 50kg 80 *h*. — Bahnhof *Wilten* (Pl. C 7), erster Halt der Personenzüge nach Landeck (R. 53), im S. der Stadt. — *Stubaital-Bahnhof* (Pl. C 7) s. S. 301.

Gasthöfe (im Hochsommer Vorausbestellung ratsam). *Hotel Tirol (Pl. a: D 4), 250 B. zu 4.50-10, F. 1.50, G. 3.50, M. 5-6, P. im Sommer 11-16, Okt.-Juni 9-14 *K*; *Goldene Sonne (Pl. c: D 4), 170 B. zu 3-7, F. 1.40, G. 4, M. 5½, P. 10-14 *K*; *H. de l'Europe (Pl. b: D 4), 180 B. zu 3-8, F. 1.50, M. 4.50, A. 3.50 *K*, diese drei beim Bahnhof; *H. Maria Theresia (Pl. t: C 4), Maria-Theresienstr. 31, 130 B. zu 3-8, F. 1.20, P. im Winter von 8 *K* an. — Zweiten Ranges: *H. Kreid (Pl. m: D 4), Margaretenplatz 3, 110 B. zu 3-6 *K*, mit Weinstube (s. S. 248); Habsburger Hof (Pl. k: D 3), Museumstr. 21, mit Garten-Restaur., 97 B. zu 3-7 *K*; Stadt München (Pl. e: C 4), Landhausstr. 5, 90 B. zu 2.50-5, F. 1.20 *K*; H. Victoria (Pl. n: D 4), am Bahnhof, 92 B. zu 2.40-3.40, F. 1.20 *K*; H. Central (Pl. f: C 4), Erlerstr. 11, 72 B. von 2 *K* an; Grauer Bär (Pl. B: C 3), Universitätstr. 9, 250 B. zu 1.20-3.50 *K*, gelobt; Arlbergerhof (Pl. p: D 4, 5), beim Bahnhof, 75 B. zu 1.50-3, F. 1 *K*; Akademikerhaus (Pl. s: C 4), Gilmstr. 1, 100 B. zu 1.40-3.50 *K*, gut; Alte Post (Pl. r: C 4), Maria-

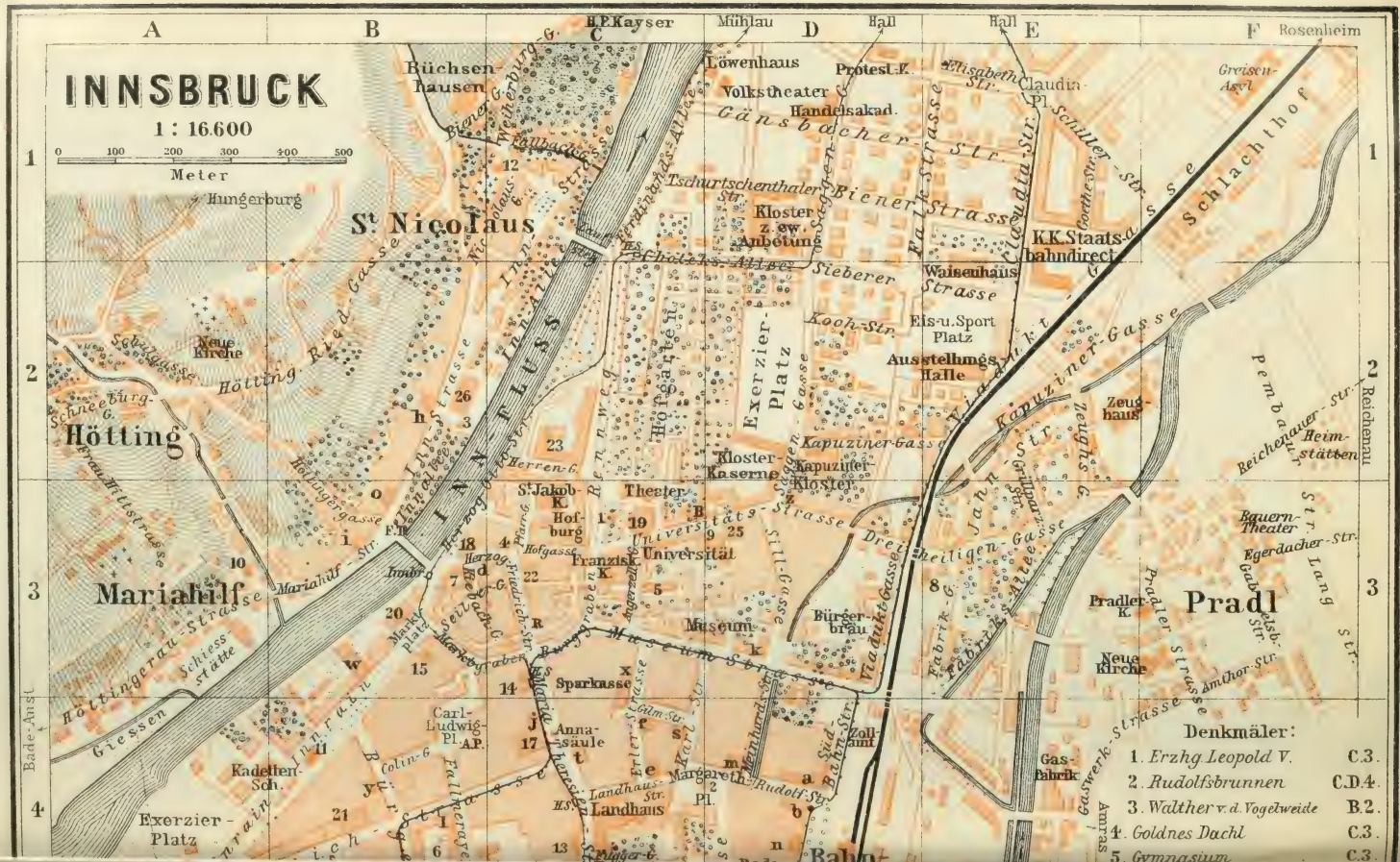
Theresienstr., mit Garten-Restaur., 50 B. zu 2-3 *K*, gelobt; H. Neue Post (Pl. q: C 5), Maximilianstr. 1a, 70 B. zu 2-3 *K*, gut; H. & Café Elisabeth, Ecke Adamgasse und Maximilianstr.; Gasth. Anich (Pl. l: B 4), Anichstr. 15, 23 B. zu 1.50-2.50 *K*, gut; Speckbacher (Pl. u: B 5), Maximilianstr. 19, 40 B. zu 1.20-3 *K*; Delevo (Pl. x: C 3), Erlerstr. 6, mit Garten-Restaur., 33 B. zu 1.60-2 *K*; Goldene Krone (Pl. g: C 4, 5), an der Triumphpforte, 40 B. zu 1.20-3 *K*; Goldner Greif (Pl. G: C 5), Leopoldstr. 3, 60 B. zu 1.60-3 *K*; Alpenrose (Pl. y: B 4), Bürgerstr. 10, 30 B. zu 1.60-1.80 *K*; Schwarzer Adler (Pl. z: D 5), Saggenstr. 2, gelobt; Hellenstainer (Pl. H: B 5), Andreas Hoferstr. 6, 70 B. zu 1.20-3 *K*, gelobt; Bierwastl (Pl. w: B 3), Innrain 10, Breinößl (Pl. j: C 4), Maria-Theresienstr. 12, beide mit Biergarten (s. unten). — *In der Altstadt:* Goldner Adler (Pl. d: B C 3), unweit der Innbrücke (S. 255), mit „Goethestübchen", 70 B. zu 2-3, P. 8-10 *K*, gut; Goldner Hirsch, Goldner Löwe, Roter Adler, diese drei Seilergasse (Pl. B C 3); Zum Burgriesen, Hofgasse 12; Goldne Rose (Pl. R: C 3), Herzog Friedrich-Str. 39, 62 B. zu 1.20-2 *K*. — *Am linken Innufer:* *H.-P. Kayser (Pl. C 1, S. 255), 1/4 St. n. von der Innbrücke schön gelegen, 60 B. zu 3-6, P. 7-9 *K*, mit Café-Rest. (s. unten); Kaiserhof (Pl. o: B 3), Innstr. 13, 90 B. zu 1.60-4.40, P. 6-8 *K*, gelobt; Goldner Stern (Pl. h: B 2), Innstr. 43, viel kath. Geistliche, nicht teuer; Mondschein (Pl. i: B 3), 60 B. zu 1-3 *K*; Goldnes Kreuz, Innstr. 19; Mohren, Mariahilfstr. 34. — *In Wilten* (S. 254): H. Veldidena (Pl. v: B 7), 46 B. zu 2-3, P. 7-10 *K*; Österreich. Hof (Pl. ö: B 6), Andreas Hoferstr., 70 B. zu 1.40-4 *K*. — Pensionen: P. Winter, Claudiaplatz 3, P. 8-10 *K*; P. Kleck, Adolf Pichlerstr. 3, P. 6-8 *K*; P. Schloß Weiherburg (S. 255), P. 6-8 *K*; P. Edelweiß (P. 6-7 *K*) und P. Villa Andechs in Mühlau (S. 256); P. Schönruh bei Schloß Amras (S. 257; 45 B., P. 6-8 *K*).

Cafés und Restaurants: Stadtsäle (Pl. 19: C 3), mit Terrasse (abends Konzert, s. S. 249); C. Maria-Theresia, in dem Hotel (S. 247); Alt-Innsprugg („zur Annasäule"), Maria-Theresienstr. 16; Trocadero, Anichstr. 24; Hierhammer, Museumstr. 5; Deutsches Café (abends Konzert), Museumstr. 20; Lehner, Karlstr. 11; Café Central, Erlerstr. 11; Katzung, Herzog-Friedrichstr. 16; Andreas Hofer, an der Innbrücke. — **Biergärten:** Bürgerliches Brauhaus, Viaduktgasse 5, beim Bahnhof; Bierwastl (Pl. w: B 3; s. oben), am Inn, Eingang Innrain 10; Breinößl, Maria-Theresienstr. 12; Adambräu (Pl. D 5), Heiliggeiststr. 16. — In der nächsten Umgebung der Stadt: C.-Rest. Kayser, mit Aussichtsterrasse (s. oben); Restaur. auf dem Berge Isel (S. 255); Bierstindl am Berg Isel (S. 254); Hot. Sonnenburger Hof (S. 255); Hußlhof (S. 254), 25 Min. s.w. auf einer Anhöhe am Walde (auch Z. u. P.); Heimgarten, 2 Min. von der Kettenbrücke (S. 255). — **Weinhäuser:** im H. Kreid (S. 247; „Prof. Edgar Meyer-Klause"); Grauer Bär (S. 247), Universitätsstr. 9; Graue Katz, Universitätsstr. 28; Weißer Hahn, Sillgasse 3; Delevo, Erlerstr. 6 (s. oben); Zum Jörgele, Herzog Friedrichstr. 13.

Konditoreien: Munding, Kiebachgasse 16 u. Maria-Theresienstr. 19; Katzung, Herzog Friedrichstr. 16; Gfall, Anichstr. 11.

Wagen (inkl. Trinkg.) vom oder zum Bahnhof Einsp. 1, Zweisp. 2 *K*, größere Gepäckstücke je 20 *h*; Zeitfahrten in der Stadt die erste halbe Stunde 1.20 oder 2 *K*, jede weitere Viertelstunde 40 oder 60 *h*. — Außerhalb der Stadt: zum Berg *Isel* u. zurück mit 1 St. Aufenthalt Einsp. 3, Zweisp. 4.60 *K*; *Weiherburg* 4.60 u. 6.60; *Schloß Amras* u. zurück mit 1 St. Aufenthalt 4.80 u. 7.20; *Stefansbrücke* 6 u. 9.20; *Igls* über Vill 7 u. 10 *K*, usw. — Wagen und Reitpferde bei Posthalter *Schallhart* im Post-Direktions-Gebäude (Pl. C 4) und beim *Innsbrucker Reitklub*, Ecke der Viaduktgasse und Claudiastr.

Elektr. Straßenbahn alle 7 1/2 Min. vom Berg Isel beim *Bahnhof der Stubaitalbahn* (S. 301) und dem Wiltener Bahnhof vorbei durch die Andreas Hoferstr., Bürgerstr., Anichstr., *Maria-Theresienstr.*, Museumstr., Viaduktstr. und Claudiastr. bis nahe der Lokalbahn in der *Falkstr.* und


INNSBRUCK
1 : 16.600
0 100 200 300 400 500
Meter
A
B
C
D
E
F
1
2
3
4
Rosenheim
Mühlau
Hall
Hall
H.P.Kayser
Büchsenhausen
Löwenhaus
Protest.K.
Elisabeth Str.
Claudia Pl.
Volkstheater
Handelsakad.
Gänsbacher Str.
Greisen-Asyl
Claudia-Str.
Schiller-Str.
Schlachthof
Bienerstrasse
Weiherburg-G.
Tschurtschenthaler Str.
Kloster z. ew. Anbetung
K.K. Staats-Gbahndirect.
Sieberer Strasse
Waisenhaus
Eis-u. Sport Platz
Koch-Str.
Exerzier-Platz
Ausstellungs-Halle
Kapuziner-Gasse
Kapuziner-Kloster
Kloster-Kaserne
Zeughaus
Heimstätten
Reichenauer-Str.
Pembaurstrasse
Rauern-Theater
Egerdacher-Str.
Gabelsb. Str.
Lang Str.
Pradler Strasse
Amthor-Str.
Pradl
Pradler K.
Neue Kirche
Gaswerk-Strasse
Gas-Fabrik
Zollamt
Südbahn-Str.
Fabriks-Allee
Fabrik-G.
Jahn-Str.
Kapuzinergasse
Dreiheiligen-Gasse
Universitäts-Strasse
Theater
St. Jakob K.
Hofburg
Universität
Franzisk. K.
Museum
Bürgerbrau
Sparkasse
Anna-säule
Carl-Ludwig-Pl.
A.P.
Landhaus
Landhaus-Str.
Margareth Pl.
Rudolf-Str.
Kadetten-Sch.
Exerzier-Platz
Bahn
St. Nicolaus
Hungerburg
Neue Kirche
Schneeburg-G.
Hötting
Hötting Ried Gasse
Höttinger Au
Innstrasse
Innallee
Innbrücke
Innstrasse
Hofgarten
Herzog Friedrich-Str.
Herren-G.
Hofgasse
Hofgraben
Rennweg
Hofgartenweg
Seilergraben
Marktgraben
Marktplatz
Mariahilf Str.
Mariahilf
Höttinger Gasse
Frauenthalstrasse
Höttinger Au-Strasse
Schiessstätte
Giessen
Innrain
Bad-Anst.
Colin-G.
Falkenstrasse
Karlstrasse
Brixnerstrasse
Salurnerstrasse
Claudiastrasse
Tschurtschenthaler Allee
Innsbruck
Mariahilf
Pradl
Hötting
Denkmäler:
1. Erzhg Leopold V. C.3.
2. Rudolfsbrunnen C.D.4.
3. Walther v. d. Vogelweide B.2.
4. Goldnes Dachl C.3.
5. Gymnasium C.3.

Geograph Anst. von

Wagner & Debes, Leipzig

der *Hungerburgbahn* (S. 255); Seitenlinie von der Bürgerstr. durch die Maximilianstr. am *Hauptbahnhof* vorbei zur Museumstr.

Innsbrucker Lokalbahn (elektr.) vom Berg Isel nach Hall alle St.; Haltestellen: *Berg-Isel* (Pl. D 7, 8; Mittelgebirgsbahn nach Igls alle Stunden, S. 257), *Wilten*, *Triumphpforte* (S. 254), *Maria-Theresienstr.* (Pl. C 3), *Innbrücke* (Pl. B 3), *Innsteg* (Pl. C 1), *Saggengasse*, *Handelsakademie*, *Hungerburgbahn* (S. 254), *Dollinger*, *Mühlau*, *Landeshauptschießstand*, *Rum*, *Thaur*, *Hall* (S. 223); Fahrzeit vom Berg Isel bis zur Maria-Theresienstraße 11 Min., Theresienstr. bis Hall 38 Min.; Fahrpreise (7 Zonen) 10-36 *h*. — HUNGERBURGBAHN s. S. 255.

Bäder: *Schwimm- und Badeanstalt* in der Adamgasse (Pl. D 4); *Städtisches Schwimmbad*, Museumstr. (jenseit des Viadukts). Am l. Innufer: Städt. *Schwimm- und Badeanstalt* am *Gießen* (Pl. A 3) und in *Büchsenhausen* (S. 255); *Erzherzog Maximilianbad* in Hötting.

Theater und Konzerte: *Stadttheater* (Pl. C 3), Vorstellungen vom Okt. bis zur Karwoche. — *Exl's Bauerntheater* tägl. 8 Uhr abends im Löwenhaus (Trambahn-Haltestelle Falkstraße; Pl. D 1) und in *Weiß's Bauerntheater* in *Pradl* (Pl. F 3). — Über Musik- u. Gesangvorträge in den Wirtschaften vgl. die Tageszeitungen. — Konzerte im *Hofgarten* (Pl. C 2; S. 251) Mo. Mi. F. 6-7 abends, Di. Do. Sa. 10-11 vorm., So. u. Feiert. 11-12 vorm. — Kurkonzerte in *Igls* (S. 258) Di. Do. Sa. 4-6 nachm. — Sa. nachm. beim Offizierschießen der Kaiserjäger Militärkonzert auf dem *Berge Isel* (S. 254).

Panorama (Pl. jenseit D 1), an der Kettenbrücke, unweit des Hungerburgbahnhofs, Schlacht am Berge Isel, von Diemer und Burger (Eintr. 1 *K*). — **Relief von Tirol und Vorarlberg** im Garten der k.k. Lehrerbildungsanstalt (*Pädagogium*, Fallmerayerstr. 11, Pl. B C 4), 90 qm groß, im Maßstab von 1:7500 (vertikal 1:2500), von Prof. J. Schuler aus dem natürlichen Gestein der Gebirge zusammengesetzt: tägl. 7 U. früh bis 8 U. abends zugänglich (im Winter größtenteils zugedeckt); 60 *h*, Begleitwort mit Karte 10 *h*. — **Glasmalerei- und Mosaikanstalt** (Pl. 24: B 5), wochentags 11-12, 5-6 Uhr zugänglich. — Permanente *Kunstgewerbe-Ausstellung*, Meinhartstr. 14 (Eintr. frei). — *Tiroler Trachten-Sammlung*, Pfarrplatz 3 (9-12 u. 2-5; 50 *h*).

Post und Telegraph (Pl. C 5), Ecke Maximilians- und Fallmerayerstr.; Nebenamt und Hauptzollamt Bahnhofstr. 5.

Kunsthandlungen: *F. Unterberger*, Museumstraße 1; *Czichna*, Herzog-Friedrichstr. 41. — Photograph. Bedarfsartikel: *Fritz Gratl*, Maria Theresienstr. 30 u. Anichstr. 1; *Friedr. Miller*, Landhausstr. 1a; *A. Schlumprecht*, Anichstr. 4.

Bankhäuser: *Bank für Tirol u. Vorarlberg*, Erlergasse 9; *Filiale der Creditanstalt*, Maria-Theresienstr. 36; *Österr. Länderbank*, Karlstr. 12; *Deutsche Wechselstube*, Maria-Theresienstr. 34. — SPEDITEURE: *H. Hueber*, Margaretenplatz 1; *Kirchebner & Wollek*, Bahnstr. 8.

Protestant. Kirche am Ende der Saggenstr. (Pl. D 1).

Amtl. Verkehrsbureau, Karlstr. 14, am Margaretenplatz (Pl. C 4); Fahrkarten für internationale Verbindungen, Agentur des Norddeutschen Lloyd usw.; *Thom. Cook & Son*, im Hot. Kreid (Pl. m, D 4; S. 247). — **Alpine Auskunftstelle** der AVS. Innsbruck, Leopoldstr. 15. Sehenswertes *Relief von Tirol* von R. Czelechowsky in 1:50000 (25 qm groß, 40 *h*).

Bergführer: Franz Kröll, Joh. Waldburger in Innsbruck, Norbert Föger in Igls.

Innsbruck (574m), 1151 zuerst erwähnt, seit 1420 Hauptstadt der gefürsteten Grafschaft Tirol, in neuerer Zeit in kräftigem Aufschwung und jetzt (mit den Vororten Hötting und Mühlau) 50000 Einw. zählend (einschl. 2475 Mann Besatzung), liegt am r. Ufer des *Inn* unweit der Mündung der *Sill*. Seine Umgebung ist neben der von Salzburg die schönste aller deutschen Alpenstädte. Überall öffnen

sich Durchblicke auf den Gebirgskranz, der im N. dicht an den Inn herantritt und in einer Reihe zackiger Kalkgipfel *(Brandjoch, Frau Hitt, Seegrubenspitzen, Hafelekar, Rumerspitze)* das bis hoch hinauf bebaute Mittelgebirge überragt, während im S. über dem bewaldeten Rücken des Berges *Isel* die schönen Formen der *Waldraster Spitze* und *Saile* das Auge fesseln; mehr im Vordergrund l. über den *Lanser Köpfen* die runde Kuppe des *Patscherkofels.* — Innsbruck ist wegen seiner gegen Nordwinde geschützten Lage und des milden gleichmäßigen Klimas als Übergangsstation im Frühjahr und Spätherbst, sowie als Winteraufenthalt zu empfehlen.

Auf dem Bahnhofplatz der *Vereinigungsbrunnen* zur Erinnerung an die Vereinigung der Gemeinden Wilten und Pradl mit Innsbruck, von H. v. Sieberer (1906). Die Rudolfstraße führt r. auf den Margaretenplatz (Pl. C D 4), wo der 1877 vollendete *Rudolfsbrunnen* (Pl. 2) an die 500-jährige Vereinigung Tirols mit Österreich durch den 1363 abgeschlossenen Vertrag mit der letzten Gräfin, Margarete Maultasch, erinnert. Die 3m hohe Bronzestatue, von Grissemann, auf einem Unterbau aus rotem Tiroler Marmor, stellt Herzog Rudolf IV. dar, den ersten der habsburgischen Regenten von Tirol; unten vier wasserspeiende Drachen und vier Greife als Schildhalter.

Weiter durch die Landhausstraße zur Maria-Theresienstraße (Pl. C 3, 4), der Hauptstraße der Stadt, mit ansehnlichen Gebäuden aus dem XVII. und XVIII. Jahrh.: l. an der Ecke das *Landhaus*, von 1719-28, mit stuckverziertem Treppenhaus im 1. Stock; weiter das ehem. Palais Thurn u. Taxis, jetzt zum Landhause gehörend (im ersten Stock der Parissaal mit Deckengemälde von M. Knoller); südl. die Triumphpforte (S. 254). — Im nördl. Teil der Straße die *Annasäule* (Pl. C 4), zur Erinnerung an den Abzug der während des span. Erbfolgekriegs in Tirol eingedrungenen Bayern am St. Annatage 1703 im J. 1706 errichtet. Im Hof des *Rathauses* (Pl. 17) Fassadenmalereien von Ferdinand Wagner.

N. schließt sich an die Maria-Theresienstraße die einst von Gräben umschlossene Altstadt und deren Hauptverkehrsader, die von Bogengängen („Lauben") eingefaßte Herzog Friedrich-Straße (Pl. C 3), die in gerader Richtung auf das Goldene Dachl zuführt.

Das **Goldene Dachl** (Pl. 4: C 3), ein reicher spätgotischer Erker mit vergoldetem Kupferdach, ist der Hauptschmuck der von Friedrich „mit der leeren Tasche" († 1439; s. S. 327) bei der Verlegung des Hofhalts nach Innsbruck erbauten Fürstenburg, jetzt städtisches Eigentum. Der Erker ist laut daran angebrachter Jahreszahl erst von 1500. Die Reliefs an der oberen Brüstung zeigen Maximilian I. mit seiner Gemahlin den Aufführungen von Tänzern und Gauklern zuschauend. Auch die Malereien und die marmornen Wappenschilder an der unteren Brüstung beziehen sich auf den Kaiser.

Gegenüber der 56m h. *Stadt-* oder *Feuerturm* (Pl. 22; oben gute Rundsicht, Trkg.). — Das Eckhaus (Katholisches Kasino) auf der

andern Seite der Herzog Friedrich-Straße ist reich im Rokokostil verziert. Nebenan, in dem nach der Innbrücke (S. 255) führenden breiten Teile der Straße, der *Goldene Adler* (Pl. d; S. 248), der älteste Gasthof der Stadt, wo u. a. 1786 Goethe einkehrte und am 15. Aug. 1809 Andreas Hofer aus dem Fenster zum Volke sprach.

Beim Goldenen Dachl und dem Stadtturm führt ö. die Hofgasse auf den Rennplatz (Pl. C 3), den südl. die Hofkirche, westl. die Hofburg (S. 252), östl. die *Stadtsäle* (Pl. 19; Café-Rest., s. S. 248) und das 1835 erbaute *Stadttheater* begrenzen. In der Mitte der zierliche **Leopoldsbrunnen** (Pl. 1), 1893 errichtet unter Verwendung eines kleinen Reiterbildes des Erzherzogs Leopold V. (1609-32 Graf von Tirol) und zehn anderer Bronzefiguren von *Caspar Gras* (1626). — Nördl. der *Hofgarten* (S. 249).

Die ***Hof-** oder **Franziskanerkirche** (Pl. C 3) wurde nach den letztwilligen Bestimmungen des Kaisers Maximilian I. († 1519) zur Aufnahme seines Grabdenkmals 1553-63 von A. Crivelli erbaut. Dem Grundplan nach ist sie eine dreischiffige Hallenkirche, in der Ausführung ein Renaissancebau italienischen Stils. Zu beachten die schöne Vorhalle und das Portal.

Das Innere (zu besichtigen wochentags von 9 Uhr vorm. an, Sa. und vor Festen nur bis 4 Uhr nachm.; So. und Festt., sowie 3. Mai, 13. Juni, 14. Sept. und 4. Okt. 11-5 und nach $6^1/_2$ Uhr) erscheint infolge der weiten Stellung der schlanken Rundpfeiler, die zur Sicherung verankert sind, wie ein einheitlicher Raum. Die gotischen Netzgewölbe sind durch reichen Stukkoschmuck verdeckt. — L. vom Eingang ein 1834 errichtetes Denkmal für *Andreas Hofer* (geboren 22. Febr. 1767 im Whs. am Sand, S. 343; erschossen in Mantua 20. Febr. 1810; die Gebeine 1823 hierher übertragen); zu seiten ruhen seine Kampfgenossen *Jos. Speckbacher* († 1820) und der Kapuziner *Joachim Haspinger* (1776-1858). Gegenüber ein Denkmal für alle in den Befreiungskämpfen gefallenen Tiroler (1883).

Das ***Grabdenkmal des Kaisers Maximilian I.**, der aber nicht hier, sondern in Wiener-Neustadt (S. 511) beigesetzt ist, erhebt sich im Hauptschiff: in der Mitte ein gewaltiger Marmorsarkophag, an den Seiten, zwischen den Rundpfeilern 28 Bronzestandbilder von wirklichen und angeblichen Vorfahren und von Zeitgenossen des Kaisers. Der Entwurf ist von dem Hofmaler *Gilg Sesselschreiber*, der seit 1508 die Ausführung betrieb und 1518 in *Stephan Godl* seinen Nachfolger erhielt. Die Standbilder, die als Leidtragende gedacht sind und bei Totenfeiern Fackeln halten sollten, sind von sehr verschiedenem Wert. Die Namen sind unten auf den Standplatten zu lesen. Hervorzuheben: rechts 3. Kaiser Rudolph von Habsburg; *5. der Ostgotenkönig Theodorich, *8. König Arthur von England, diese beiden von *Peter Vischer* in Nürnberg, König Arthur unbestritten das schönste deutsche Ritterbild der Zeit (1513; der Schild moderne Zutat); die beiden 10. Figuren stellen die beiden Gemahlinnen Maximilians dar, l. Maria von Burgund, r. Blanca Maria Sforza von Mailand; 1550 wurde die letzte Figur (König Chlodwig von Frankreich; 1. rechts) von *Gregor Löffler* gegossen.

Den schwarzen Marmorsarkophag, den ein prächtiges Eisengitter umschließt, schmücken Reliefs aus karrarischem Marmor, nach Zeichnungen *Florian Abels* († 1565) 1561-66 größtenteils von *Alexander Colins* (1526-1612), dem Schöpfer der Bildwerke am Otto-Heinrichsbau zu Heidelberg, ausgeführt. Sie schildern in malerisch belebten Darstellungen die Hauptbegebenheiten aus dem Leben des Kaisers, dessen Ähnlichkeit in den verschiedenen Altersstufen unverkennbar ist (an der vorderen Schmalseite oben l. beginnend, Nr. 1-12 obere Reihe, 13-24 untere Reihe): 1. Ver-

mählung mit Maria von Burgund 1477; 2, 3. Kämpfe in den Niederlanden gegen die Franzosen; 4. Krönung in Aachen 1486; 7, 9. Kämpfe gegen die Türken; 10. Bündnis mit Papst Alexander VI., Venedig und Mailand gegen Karl VIII. von Frankreich; 11, 17, 18, 21, 22, 24. Ereignisse und Kämpfe in Italien; 12. Vermählung seines Sohnes Philipp des Schönen mit Johanna von Aragonien; 13. Belagerung von Kufstein 1504; 15, 16, 19, 20. Ereignisse und Kämpfe in den Niederlanden (16. Ligue von Cambrai 1518; 20. Zusammenkunft mit Heinrich VIII. von England bei der Belagerung von Tournai 1513). — Die knieende Figur des Kaisers im Krönungsornat auf dem Sarkophag und die vier Kardinaltugenden oben an den Ecken sind von *Lodovico del Duca* (1584 vollendet).

Auch das 1568-71 ausgeführte Gestühl im Chor der Kirche ist zu beachten. Am 3. Nov. 1654 trat hier die Königin Christine von Schweden, Gustav Adolfs Tochter, öffentlich zur katholischen Kirche über.

Vorn im r. Seitenschiff führt eine Treppe zur **Silbernen Kapelle** (an Wochentagen 9-12, 2-5, Sa. nur bis 4 U. zugänglich, Führung alle $^1/_4$ St.; Eintr. inkl. Hofburg 40 *h*, Eintrittskarten gegen Einwurf von zwei 20 *h* Stücken in den Automaten im Vorzimmer der Hofburg-Kanzlei, im Haupttorweg der Hofburg l.), so genannt wegen einer silbernen Muttergottes und der aus Silber getriebenen Darstellungen der Lauretanischen Litanei am Altar. An der Wand l. 23 Statuetten von Heiligen aus Erz, wahrscheinlich Gießversuche für das Maximiliansdenkmal. Grabmal des Erzherzogs Ferdinand II. († 1595) mit Marmorbild von Colins und vier Reliefs, Taten des Erzherzogs. Vorn l. Grabmal der Philippine Welser (S. 257), mit zwei Reliefs von Colins. Alte Orgel in Zedernholz, angeblich von Papst Julius II. geschenkt.

Die **k. k. Hofburg** (Pl. C 3), 1766-70 erbaut, enthält im zweiten Stockwerk einige Prunkgemächer aus der Zeit nach der Erbauung, namentlich den Riesensaal mit Gemälden von Ant. Frz. Maulbertsch. Zutritt von der Hofkirche aus durch die Silberne Kapelle (s. oben).

N. w. hinter der Hofburg die **Pfarrkirche zu St. Jakob** (Pl. C 3), 1717-24 erbaut; am Hochaltar ein berühmtes Marienbild von *L. Cranach dem Ältern*, als Mittelstück in einem *Schöpf*schen Gemälde; ebenfalls im Chor das nach Casp. Gras' Modell gegossene Grabmal Erzherzog Maximilians des Deutschmeisters († 1618).

Neben der Hofkirche in der Universitätsstraße das alte baufällige Staatsgymnasium (Neubau im alten botan. Garten, Pl. 5); weiter die **Universität** (Pl. C D 3), 1672 von Kaiser Leopold I. gestiftet (1000 Stud.). Nebenan die *Universitäts-* oder *Jesuitenkirche* (Pl. 9), 1620-40 im Barockstil erbaut, mit stattlicher 60m h. Kuppel und zwei 1901 erbauten Türmen, und die *Universitäts-Bibliothek* (Pl. 25) mit 234 000 Bänden (tägl. 8-1 und 3-5 U. geöffnet).

Im N. der Universitätsstraße das *Kapuzinerkloster* (Pl. D 2, 3), 1592 begonnen, das erste dieses Ordens in Deutschland; der Pförtner zeigt die Einsiedelei Erzherzog Maximilians des Deutschmeisters (s. oben), der hier jährlich eine Zeitlang wohnte. — Die Saggenstraße führt weiter nach der neuen nordöstl. Vorstadt, mit dem Ausstellungsplatz von 1893 (Pl. E 2), dem 1889 erbauten stattlichen *Waisenhaus* (Pl. E. 2), dem Gebäude der *k. k. Staatsbahndirektion* (Pl. E 1, 2), der *Handelsakademie* (Pl. D 1), der *protestantischen Kirche* (Pl. D 1) und dem *Kloster* und der *Kirche zur ewigen Anbetung* (Pl. D 1; an der Fassade reicher Mosaikschmuck).

In der Museumstraße erhebt sich der stattliche Renaissancebau des ***Museum Ferdinandeum** (Pl. C D 3), 1884-86 vollendet, mit 22 Künstler- und Gelehrten-Büsten an der Fassade. Eintritt an Wochentagen 9-5, So. 9-12 U., 1 *K* (Kleiner Führer 20 *h*).

Erdgeschoß. Korridor links: römische Grab-, Meilen- und Altarsteine; rechts: mittelalterl. u. neuere Stein- und Bronzedenkmäler, u. a. Wappenstein des Herzogs Sigmund (1482); Grabplatte des Erzgießers Gregor Löffler († 1565) und seiner Frau. — In der Mitte der zugleich zu Ausstellungen benutzte Sitzungssaal. — L. die zoologische Sammlung (unter den Vögeln mehrere sog. Rackelhähne, eine Kreuzung zwischen Auerhahn und Birkhuhn). R. die geognostisch-paläontologische und die mineralogische Sammlung.

Im Treppenhaus Kartons von M. Stadler, G. Flatz, K. Blaas u. a.

Erster Stock. Im Korridor Originalmodelle von Werken tirolischer Bildhauer. — R. I. Waffen-Kabinett. Glasgemälde des xvi. u. xvii. Jahrh., Waffen. — II. Archäolog. Saal: rhätische, römische u. german. Altertümer. Beachtenswert die Funde aus dem langobard. Fürstengrab von Civezzano, die Funde von Matrei, Moritzing, Brixen usw. — III. Ethnograph. Kabinett (u. a. alte orient. Waffen; indische Aquarelle). — IV. Kartograph. Saal: Tiroler Karten vom xv.-xix. Jahrh., darunter die des Peter Anich u. Blasius Hueber von 1774; Reliefkarten von Franz Keil u. a. — V. Kulturhistor. Saal: Zunftzeichen; tiroler Maße u. Gewichte; Trachtenbilder; tiroler Musikinstrumente.

VI. Rundsaal. Erinnerungen an die Kämpfe des J. 1809, namentlich an *Andreas Hofer* (S. 343, vgl. auch S. 251, 254) und seine Waffengefährten, den Landesschützenmajor *Jos. Speckbacher* (1767-1820; vgl. S. 224) und den Kapuziner *Haspinger* (1776-1858), sowie auch an die Kriege von 1848 und 1866. *Radetzky-Album*, mit über 1000 Autographen aus der Mitte des xix. Jahrh.

VII. Saal. Plastische Bildwerke aus Tirol seit dem Mittelalter: Terpsychore und Venus, Bronzen von *Dom. Mahlknecht* (1793-1876); Reliefs von *A. Colins* (S. 251); Holzreliefs von *Jos. Hell* (1793-1832); Kruzifixe des xiii.-xviii. Jahrh.; Votivbild aus Wachs des Grafen Leonhard v. Görz († 1500). — VIII. Saal: Emaillen, venezian. und deutsche Gläser, Steinkrüge, Meßgewänder, Spitzen, Uhren (Taschensonnenuhren mit Magnetnadel), Porzellan usw. — IX. Saal. Möbel seit dem xv. Jahrh., Glasgemälde; an der Schmalwand l. vom Eingang: Emailaltar aus Limoges von ca. 1588. — X. Saal. Metallarbeiten: l. am Fenster ein Glasschrank mit Arbeiten aus edlem Metall, u. a. das sog. Schmuckkästchen der Philippine Welser; Bestecke, kirchl. Geräte, Zinnsachen, Schmiedearbeiten u. a. — XI. Saal. Münz- und heraldische Sammlung.

Zweiter Stock. Gemälde-Galerie, in 7 Sälen und 10 Kabinetten. Von der Treppe r. I-V. Kab.: Tiroler, altdeutsche u. niederländ. Maler vom xiv. bis xvi. Jahrh.; hervorzuheben, im II. Kab.: 25. *Mich. Pacher* († 1498), Flügelaltar aus dem Besitz der Familie v. Anreiter in Brixen; im IV. Kab.: 122. *Unbekannter Meister* (Schule Holbeins), Bildnis des Brixener Domherrn Angerer, 1519; 899, 900. *H. Baldung Grien*, Beweinung Christi, Madonna mit Engeln; 898, 616. *L. Kranach d. Ä.*, Madonna, h. Hieronymus; 124. *M. de Vos*, Madonna; im V. 130. *Seb. Scheel* (1479-1554), h. Familie, Altarbild von 1517, im alten Rahmen; o. Nr. *Sigm. Elsasser* († 1587), männl. Bildnis. — I.-III. Saal: Tiroler Maler des xvii.-xix. Jahrh. (im III. Saal: 872. *K. Blaas*, Gefangennahme Andreas Hofers; Landschaften von *Jos. Ant. Koch*, 1768-1839). — IV. Defregger-Saal. *Defregger* (S. 205), *3. Speckbacher und sein Sohn Anderl, 9. Selbstaufopferung des Tharerwirts, 11. Tiroler Helden; dann sechs Kopien der Hauptbilder Defreggers, z. T. vom Meister selbst vollendet. — V. Saal. Moderne Tiroler und Österreicher: 943. *K. Jordan*, 1809; 457. *A. Egger-Lienz*, Ave Maria nach dem Kampf am Berge Isel 1809. — VI. Saal. Italiener, Franzosen, Spanier des xvii. u. xviii. Jahrh. — VII. Saal. Niederländer, z. T. vor-

trefflich: *606. *Frans Hals*, Familienbild; 608. *Terborch*, Bildnis in ganzer Figur; 598. *Van der Helst*, Brustbild; 703. *A. van Dyck*, Dame mit Spitzenkragen; 635. *Alb. Cuyp*, Kircheninneres; 625. *G. Dou*, männl. Bildnis; 599. *Rembrandt*, des Malers Vater; 697. *Rubens*, ein Feldhauptmann; 652-54. *A. van der Neer*, Tageslandschaft und zwei Nachtlandschaften; 613, 611. *A. van Ostade*, alter Mann mit einem Zeitungsblatt, Mann mit Tonpfeife, Weib mit Bierkrug; 717. *Dav. Teniers d. J.*, Küche; 624. *G. Dou*, flöteblasender Knabe; 712. *A. Brouwer*, lachender Mann mit Zinnkrug; 659. *P. Potter*, Tierstudie. — Kab. VI. Kleine Niederländer. — Kab. VII.-X. Aquarelle und Zeichnungen von tiroler Malern; im VII. *Edgar Meyer*, Schwarzensteingrund.

Den südl. Abschluß der Maria Theresienstraße (S. 250) bildet die **Triumphpforte** (Pl. C 5), bei der Vermählung des spätern Kaisers Leopold II. mit der Infantin Maria Ludovica 1765 zum Einzug der Kaiserin Maria Theresia und ihres Gemahls Franz I. errichtet (dieser starb während der Festlichkeiten, daher die Trauerzeichen im Ornament der Nordseite). — In dem neuen Stadtteil im W. der Triumphpforte sind zu erwähnen: das *Pädagogium* (Pl. B C 4; Relief von Tirol s. S. 249), das *Hauptpostgebäude* (Pl. C 5), das *Gerichtsgebäude* (Pl. B 4, 5), die *Herz-Jesu-Kirche* (Pl. 16: B 5), die *Universitätskliniken* usw. Auf dem Carl Ludwigplatz (Pl. C 4) das *Adolf Pichler-Denkmal* von Edm. Klotz (1909).

Auf dem **Friedhof** (Pl. A 5, 6) hübsche neue Denkmäler von den Bildhauern Natter, Gasser, Grissemann u. a., und das vom alten Friedhof hierher übertragene Renaissance-Grabdenkmal des Bildhauers A. Colins (S. 251), mit Marmor-Relief der Auferstehung. Die Vorhalle zur Kapelle hat Fresken von Franz Plattner (1863-73) und Skulpturen von M. Stolz.

Im S. der Triumphpforte beginnt der seit 1904 mit Innsbruck vereinigte Stadtteil **Wilten**, der sich bis zum Fuße des Berges Isel erstreckt (Lokalbahn u. elektr. Straßenbahn s. S. 248, 249). Nahe dem S.-Ende r. die *Pfarrkirche* (Pl. D 7), 1751-56 erbaut, mit Gemälden von Math. Günther (1764) und hübscher Stuckdekoration im Rokokostil. Schräg gegenüber der kräftige Barockbau der *Prämonstratenser-Stiftskirche* (Pl. D 7), aus dem Ende des XVII. Jahrh. Die Gründung des Stifts wird 1128 angesetzt. Zur Römerzeit lag hier *Veldidena*, das in der Völkerwanderung zerstört wurde. — *Stubaital-Bahnhof* (Pl. C 7) s. S. 301.

Der ***Berg Isel** (Pl. D 8; 750m ü. M.), von der Lokalbahnstation auf Promenadenwegen in 10 Min. zu ersteigen (der Fahrweg zweigt weiter westl. von der Brennerstraße ab, vgl. Pl. C 8), verdankt seinen berühmten Namen den Kämpfen des J. 1809, in deren Verlauf die tapfern tiroler Bauern unter Andreas Hofer dreimal (12. April, 29. Mai, 13. August) von hier aus die von Bayern und Franzosen besetzte Hauptstadt nahmen. Der Berg ist seit 1816 im Besitz der Kaiserjäger, die hier ihre Schießstätte haben (Militärkonzert s. S. 249). Vorn das *Regiments-Museum*, mit vielen Erinnerungen (Eintr. nur im Sommer, 40 *h*, gedruckter Führer 40 *h*), und n.ö. von diesem ein *Pavillon* mit Orientierungstafel und reizender Aussicht auf Inntal und Stadt. Dabei eine große Garten-

wirtschaft. In der Nähe der Schießstände, wo der Fahrweg endet, ein 1893 errichtetes *Bronzestandbild Andreas Hofers*, die Fahne in der linken Hand, mit der rechten Hand nach Innsbruck weisend, von H. Natter, und drei Kriegerdenkmäler.

Folgt man dem Fahrweg westl. bis beinah zur Brennerstraße (5 Min.) und steigt hier l. den alten steilen sog. Hohlweg hinan (vgl. Pl. C 8; Wegweiser: Abkürzung nach Stefansbrücke usw., s. S. 259), so gelangt man in 10 Min. zur Bahnhaltstelle *Sonnenburgerhof* (680m; *H. Sonnenburgerhof, mit großem Garten und hübscher Aussicht, 60 B. zu 1.60-3, P. 7-8.50 *K*); s. S. 301. Von hier reizender Waldweg (Andreas Hoferweg) zum *Hußlhofe* (S. 248; 25 Min.) bzw. zur *Mentelbergquelle* (1 St.). — Am Sonnenburgerhof l. rot MW. hinauf durch Wald in 20 Min. zum *Blumesköpfl* (855m), mit malerischem Blick besonders nach Süden. — Auf der Brennerstraße nach ($2^1/_2$ St.) **Schönberg*, s. S. 259. Nach *Natters* und *Mutters* (1 bzw. $1^1/_4$ St.) s. S. 301 (Stubaitalbahn in 17-24 Min.).

Den schönen Blick von der entgegengesetzten Seite auf Innsbruck mit dem Hochgebirge im Hintergrund hat man im N. der Stadt.

Man überschreitet die **Innbrücke** (Pl. B 3), die nach den Vororten *Mariahilf, Hötting* (mit alter hochgelegener Kirche und dem neuen botan. Garten der Universität) und *St. Nikolaus* führt, und geht durch die Anlagen des *Innparks* (Pl. B 3, 2, C 2; darin ein Zinkstandbild Walthers von der Vogelweide, S. 357) und eine Bronzebüste des Gründers der tiroler Feuerwehren Franz Thurner, 1828-79); oder man benutzt die Lokalbahn bis zum Ende des Rennwegs (Pl. C 2, 1), wo ein Laufsteg zum l. Ufer hinüberführt.

Bei der got. *St. Nikolauskirche* (Pl. 12: C 1) wendet man sich nördl. in die Weiherburggasse und erreicht, am Schloß *Büchsenhausen* (Bräuhaus und Badeanstalt) und dem *H.-P. Kayser* (S. 248) vorbei, in $^1/_2$ St. das Schloß **Weiherburg** (673m; *Pens. u. Restaur.*); von der Aussichtsterrasse (Orientierungstafel) schöner Blick auf das Inntal, die Stadt Innsbruck, den Glungezer, Patscherkofel usw. (von hier zur *Hungerburg*, s. unten, steiler Fußweg in $^1/_2$ St.; nach *Mühlau*, s. S. 256, Fahrstraße in 20 Min.).

Eine 850m l. Drahtseilbahn, am r. Innufer oberhalb der Kettenbrücke neben der Haltestelle der Lokalbahn beginnend (Abfahrt alle 15 Min., Fahrzeit 9 Min.; Fahrpreis 80 *h*, hin und zurück 1 *K*), führt auf schräger 150m l. Brücke über den Inn, dann hinan (Steigung 19-55 %) über einen Viadukt von 170m Länge und 12m Höhe zum Plateau der **Hungerburg** (858m; H.-Rest. Mariabrunn, 38 B. zu 3-5, P. 6-10 *K;* Café-Restaur. Bahnhof), mit Aussicht (am besten nachmittags) bis zu den Stubaier Fernern.

Von hier auf dem 1908 vom Verschönerungsverein erbauten 20km langen Promenadenweg (blau-weiße WM.): westl. zum ($^1/_2$ St.) **Alpengasth. Frau Hitt* auf dem *Grammartboden* (874m), zum (20 Min.) *Höttinger Bild* (906m) und in $1^1/_4$ St. über den Stangensteig zum Kerschbuchhof (S. 256); Abstieg vom Höttinger Bild auch über den Planötzenhof (s. unten) nach ($^3/_4$ St.) Innsbruck. — Ö. führt von der Hungerburg der Promenadenweg zur *Mühlauer Klamm* ($^1/_4$ St. oberhalb über den Bach und auf grün bez. Wege 20 Min. zur *Mersihütte* mit Wirtsch. und schöner Anssicht); über den Bach zum *Purenhof* und ($1^1/_4$ St.) *Rechenhof* (*Gasth.), am *Garzanhof*

vorbei zur (3/4 St.) *Thaurer Schloßruine*, weiter nach (3/4 St.) *Absam* und (1/2 St.) *Hall* (S. 223). Vom Rechenhof Promenadenweg in 1/2 St. zum Schillerweg (s. unten).

Von der Weiherburg führt der hübsche *Schillerweg* zum (20 Min.) Eingang der sehenswerten *Mühlauer Klamm* (*Gasth. Schillerhof); von der (3 Min.) *Höllenkanzel* Blick auf den die Klamm durchtosenden Bach. Zurück nach (15 Min.) **Mühlau** (618m; Gasth.: P. Edelweiß; P. Villa Andechs; Stern, mit Garten-Restaur.; Badhaus), hübsch gelegenes Dorf mit 1017 Einwohnern, und mit Lokalbahn in 12 Min., oder zu Fuß in 1/2 St. nach Innsbruck.

Kranebitter Klamm, 2 1/2 St., lohnend (F. 3 *K*, unnötig). Der Innbrücke (S. 255) gegenüber die Höttinger Gasse hinauf geradeaus zur Höttinger Kirche, l. hinab zum Höttinger Bach und gleich r. an ihm aufwärts bis zum Wegweiser, wo l. zum (3/4 St.) *Planötzenhof* (783m; Wirtsch.). An der Waldecke Wegteilung: l. hinunter am Waldrand hin 1/2 St. zur *Buzzihütte* (Wirtsch., Aussicht); mittl. Weg 1 St. zum Kerschbuchhof (s. u.); r. hinauf zur (1/4 St.) zweiten Wegteilung: r. zur (1/4 St.) einsam aber schön gelegenen Waldkapelle *Höttinger Bild* (906m; zur Hungerburg s. S. 255); l. auf dem *Stangensteig* durch Wald zum (1 1/4 St.) *Kerschbuchhof* (797m; Wirtsch.) mit Aussicht auf Saile, Kalkkögel, Tuxerferner (Olperer); dann durch Wald in 1/4 St. hinab in die Klamm und durch diese (Drahtseile) über Felsblöcke zur (1/2 St.) *Hundskirche*, der engsten Stelle. Von hier zum Jägerhaus *Martinsberg* (S. 312) MW. über den *Langen Lahner* in 2 1/2 St. (F. 8 *K;* besser auf MW. über Jagdhütte Klammeck, s. S. 312). — Vom Kerschbuchhof Abstieg r. auf MW., aber steinig, besser l. nach (1/2 St.) *Kranebitten* (Gasth.) und über die Innbrücke zur (1/4 St.) Stat. *Völs* (S. 311).

Von den Kalkbergen an der N.-Seite des Inn ist am lohnendsten das **Hafelekar** (2334m), 4 1/2-5 St., steil und ziemlich beschwerlich (F. 8 *K*, für Geübte unnötig). Rot MW. von der (3/4 St.) *Hungerburg* am *Titschenbrunnen* (1050m) vorbei zur (2 St.) verfallenen *Bodensteinhütte* (1700m) und zum (2 St.) Gipfel, mit Kreuz und prächtiger Aussicht (5 Min. jenseits sehr kalte Quelle, 2°). Über den *Frau Hitt-Sattel* oder die *Arzler Scharte* nach *Scharnitz* (F. 15 *K*), s. S. 65.

Nach Amras, entweder mit der Lokalbahn (S. 257) bis Station Amras, dann zu Fuß 5 Min.; oder mit Lokalbahn oder Straßenbahn bis Berg Isel (S. 254), von hier l. unter der Brennerbahn hindurch, über die Sill (r. der erste Tunnel der Bahn), dann „Fürstenweg"-Straße bis zum Schloß, 3/4 St. Für Fußgänger schönster Weg: jenseit der Sillbrücke beim Berg Isel r. auf dem Vill-Iglser Fahrweg beim *Bretterkeller* vorüber, dann l. auf schönem Promenadenwege (vgl. Pl. E F 8) durch Wald in 3/4 St. zum *Tummelplatz*, der ehem. Turnierbahn, 1797-1805 als Begräbnisstätte für gefallene Krieger benutzt; von da, zuletzt auf dem Fürstenweg an der Parkmauer entlang, in 10 Min. zum Eingang des Schlosses (Restaur. Schloßkeller).

***Schloß Amras** oder *Ambras* (630m), seit Anfang des XI. Jahrh. Burg der Grafen von Andechs, kam 1563 durch Kaiser Ferdinand I. an seinen zum Statthalter von Tirol ernannten Sohn Ferdinand, den Gemahl der Augsburger Patriziertochter Philippine Welser (seit 1557). Der Erzherzog erweiterte den bis dahin unansehnlichen Bau und füllte ihn nach dem Tode seiner Frau mit Kunstschätzen, die,

Geogr. Anst. v. Wagner & Debes, Leipzig
Mandl Sp. 2372
2162
Tonis-kar
Steinkar
Gleirsch
Gleirsch-Sp.
Jagdhs.
Arzler-Scharte
2260
Rumer-J.
2103
Kaisersaule
1460
Thaurer A.
Ross-K.
1377
Sattel-Kar
Kemacher
Kamin Sp. 2444
Hafelekar-Sp. 2334
2367
Seegr.-Sp.
Hippen-Kar
Hippengrat 2362
Hoher Sattel 2270
Sattel-Sp. 2382
Arzler Reissen
Rote Mur
Vintl-A.
1364
Stangel-B.
Frau Hitt-Sattel 2234
Frau Hitt 2272
Parzental
Thaurer A.
2641
Hint. Vd. Hohe Warte 2587
Brandjoch 2618
1823
Gerschrofen
Ochsental
Taubental
Wurmbach
Rumer-A.
Rumer Mur
Schlosshof
Ru.
1480
Hottinger A.
Müller-Michl
Gazzanhof
Schneekar
Brandjoch Kreuz 2233
Brandjochboden
Flechen
Titschen-brunnen
Arzler-A. 1069
Mersihütte Whs.
Purenhof
Rechenhf. Whs.
Rumerbach
Langerbach
Magdalein-Hof
1764
Gamsangerl
Achselboden-Hütte
Umbrückler A.
Hollenkanzel
Schwarzbruckl
Durrach
Gältalm 1153
Brandlschrofen
Höttinger Wald
Schillerhof Whs.
Hungerburg 863 Whs.
Mühlau
Arzl
Rum
Achselkopf 1560
Hötting. Graben
Hötting. Bild
874 Whs.
Grammart-boden
Sch. Wolkenburg
Calvarien B. 673
1477
Jägerhütte Klammeck
Vogelhütte
Ochsenhütte
Hst.
Stangensteig
Lanebach
Büchsenhsn.
Hall
Planötzenhof
Schererhof
Landeshaupt-Schiesstand
Reichenau
Kerschbuchhof Whs.
Buzihütte Whs.
Schlotthof Whs.
Hötting
Hof-garten
Inn
Knappental
Ötztalerhof
Harterhöfe
Mariahilf
INNSBRUCK
Pradl
Peerhöfe
Kranebitten
Giessenbach
Seebauer
Ampass
Bahnhof
Garnison-Spital
Amras
Egerdach
Pulvermagaz.
Prutsch
Bhf. Wilten
Wilten
Sillhöfe
Sch. Amras
Tramnelhof
Schönruh
Stat.
Judenstein
Jägerhs. Martinsbg.
Zirl
Telfs

Lanserköpfe
931
Vogelhütte
Mentelberg-Qu.
Jesuitenhof
Eichhof
Tschurtschen-talerhof
Ob.-Blumenschf.
Unt.-Bergerhof
Burgerhof
Gürberbach
Sonnenbg.
Gluirschhöfe
Grillhof
Lanser See
Hot. Lansersee
Hst. Lans-Sistrans
Rans
Starkenhof
Hackhof
Unt. Berg
Edenhaus
Natters
Klarerhof
Bleichbründl
Gärberbach
Vill
Lans
Sistrans
Stat.
Hohenburg
Jesuitenhof
Igls
Perchinger
Farbmerhof
Mutters
Handelhof
Kurhs.
Klubhütte Alpenrose
Raitis
Ahrental
Taxburg
Kais.-Fr.-Josef-Str.
Oberer Bg.
Ahren W.
Lanser Alm
Nockhöfe
1241
Riedbach
Schupfen
Hst. Unterberg
Goldbichl
St. Maria z. Hl. Wasser
1240
Mühlbach
Riess
Scheipen
Lack
Stefansbrücke
Grünwalder Hof
Kais. Fr.-Josef-Schutzhs.
Ochsen-A.
2248
Götzner A.
Mutterer A.
Unt. Schönbg.
896
Burgstall
Pech
Mösel
Patscherkofl
Patsch
Kreit
Sillwerke
Pfrimes-wand 2097
Raitiser A.
Hölzerhöfe
Hohe Mahd
Ruckschrein
Tarzner Berg
2207
Spitzmandl
Sagbach
Kreiter A.
Kehr
Kristeigerhof
Wegscheider A.
Saile
2406
(Nock-Sp.)
Stocker
Stat. Patsch
Tarzens
Neder- od. Amts-W.
Inntalerhof
Sadner Sp.
Inntal
Mühl-Bach
Schönberg
1014
Mühltal
Nederjoch
2139
St. Peter
Gallhof
Axams
Fulpmes
Fulpmes
Matrei
0 1 2 3 Kilom.
1 : 75.000
0 1/2 1 2 Engl. Miles

seit 1806 in Wien, noch heute den wertvollsten Teil der Waffensammlung des k. k. Hofmuseums bilden. In den Kriegszeiten Ende des XVIII. und Anfang des XIX. Jahrh. diente das Schloß mehrfach als Kaserne und als Spital. Bewohnt wurde es nur noch 1855-61 von Erzherzog Karl Ludwig, Statthalter von Tirol, der es herstellen ließ. Die von ihm neu gesammelten Kunstgegenstände wurden 1880-82 aus den Wiener Sammlungen zu einem Museum ergänzt.

Einlaß: außer am Montag und den Tagen nach Feiertagen, täglich 9-12, 2-5, im Winter 10-12 u. 2-4 U., 40 *h*; Sonn- u. Feiertags frei. — Beschreibung von Dr. A. Ilg, 60 *h*.

In dem großen Hofe, den man zunächst betritt, hat man zur R. das von Erzh. Ferdinand erbaute UNTERSCHLOß, in dessen offener Säulenhalle acht römische Meilensteine von der Brennerstraße aus der Zeit des Kaisers Septimius Severus (193-211 n. Chr.) aufgestellt sind. An die Säulenhalle schließt sich in zwei großen Sälen die reichhaltige *Waffensammlung*, in chronolog. Ordnung vom XV. Jahrh. bis zur Neuzeit.

Hinten im Hof l. das HOCHSCHLOß, der älteste Teil des Gebäudes, unter Erzh. Ferdinand mit einem zweiten Stockwerk versehen und bedeutend erweitert, namentlich durch den 1570-71 angebauten sog. **Spanischen Saal*, den man zuerst betritt. Der Saal, 1856-77 restauriert, 43m l., 10 br., 5,5m h., ist mit seinem Marmorfußboden, der kräftigen Holzdecke, den kunstvollen Intarsiatüren, den in Wasserfarben ausgeführten Bildern von Grafen und Herzögen von Tirol von 1229-1600 und den Stuckschilden und Geweihen ein charakteristisches Werk deutscher Renaissance. Anstoßend das *Kaiserzimmer*, mit der Fortsetzung der Fürstenbilder. Ferner im Erdgeschoß zu erwähnen: die neu hergestellte got. *Kapelle* aus dem XV. Jahrh., mit Wandgemälden von Wörndle, und das angebl. *Badezimmer* der Philippine Welser. — Im I. Stock, Nordseite, sechs Säle mit Möbeln und andern Einrichtungsstücken des XVI.-XVIII. Jahrh.; im V. S. Täfelung von 1691 aus Meran, im VI. S. kirchliche Gegenstände. Die acht Säle der Südseite enthalten Modelle und Werke der Kleinkunst. — Im II. Stock (N.-Seite) die historische Porträt-Galerie in neun Sälen; darunter im III. u. IV. Saal Porträte des Erzh. Ferdinand († 1595), das angebliche Porträt der Philippine Welser (1527-80), ihrer Söhne Andreas († 1600 als Kardinal) und Karl († 1618) u. v. a.; im V. Saal schöne Holzdecke von 1566-70. Weiter vier Säle mit Bildern ohne Wert.

Der ausgedehnte **Park** (Eingang beim Hochschloß r.), mit malerischen Wasserfällen, bietet schöne Aussichten. — Gleich oberhalb des Schlosses die schöngelegene *Pens. Schönruh* (660m; s. S. 248).

20 Min. ö. von Amras liegt *Bad Egerdach* (597m), mit erdalkal. Quellen, in waldreicher Umgebung. Schöne Aussicht von dem Kirchhügel von *Ampaß* (718m), 15 Min. weiter ö.

VON INNSBRUCK NACH IGLS. — Innsbrucker Lokalbahn von der Station Berg Isel (S. 249; die Züge gehen durch, ohne Wagenwechsel) im Sommer 12mal tägl. in 26 Min. für 1 *K* 20 *h* (Talfahrt 80 *h*). — Wagen von Innsbruck auf dem alten Wege über *Vill* nach Igls, Einsp. 7, Zweisp. 10 *K*, einschl. Trinkgeld; über Amras und Lans 10.60 und 16 *K*.

Lokalbahn bis zur *Station Berg Isel* s. S. 254. Die Bahn überschreitet die *Sill*, dann den Fürstenweg (S. 256) und führt durch Wald bergan zur (7 Min. Fahrzeit) Stat. *Amras;* Fußpfad zum Schloß hinter der Wartehalle (5 Min.; s. S. 256). Weiter in großen Kehren aufwärts, mit Blicken ins Inntal, an der Stat. *Tantegert* vorbei zur Stat. *Aldrans*, 15 Min. w. von dem gleichn. Dorf (761m; Plattner, 30 B. zu 1.60-2, P. 4-6 *K;* Aldranser Hof, mit Aussicht; beide gut).

23 Min. Stat. *Lans-Sistrans*, 10 Min. w. von dem Dorfe *Lans* (864m; Traube, Wilder Mann), 20 Min. von *Sistrans* (919m; Krone; Glungezer), beide als Sommerfrischen besucht. Vom Bahnhof gleich r. durch das Holzgatter erreicht man in westl. Richtung in 20-25 Min. die nordwestliche Kuppe der ***Lanser Köpfe** (931m), mit Orientierungstafel und schöner Aussicht auf Innsbruck, über das Inntal von der Martinswand bis zum Kaisergebirge, im S. Stubaier Ferner, Waldraster Spitze, Habicht, Saile.

Fußweg von der Sillbrücke bei Wilten auf die Lanser Köpfe (1 St.): beim *Bretterkeller* vorbei, dann auf dem „Abkürzungsweg" (vgl. S. 256 und Pl. E F 8) den bewaldeten *Paschberg* hinan, weiter auf dem Lanser Fahrweg, dann dem Fußweg r. folgend. — Von der Sillbrücke am Bretterkeller vorbei anfangs durch Wald über *Vill* (Gasth. Schlögl) nach (1¼ St.) *Igls*.

25 Min. HS. *Lanser See*, bei dem moorhaltigen kleinen See d. N. (842m; *H.-P. Lansersee, 100 B. zu 2-5, P. 7-10 *K*), mit Badeanstalten.

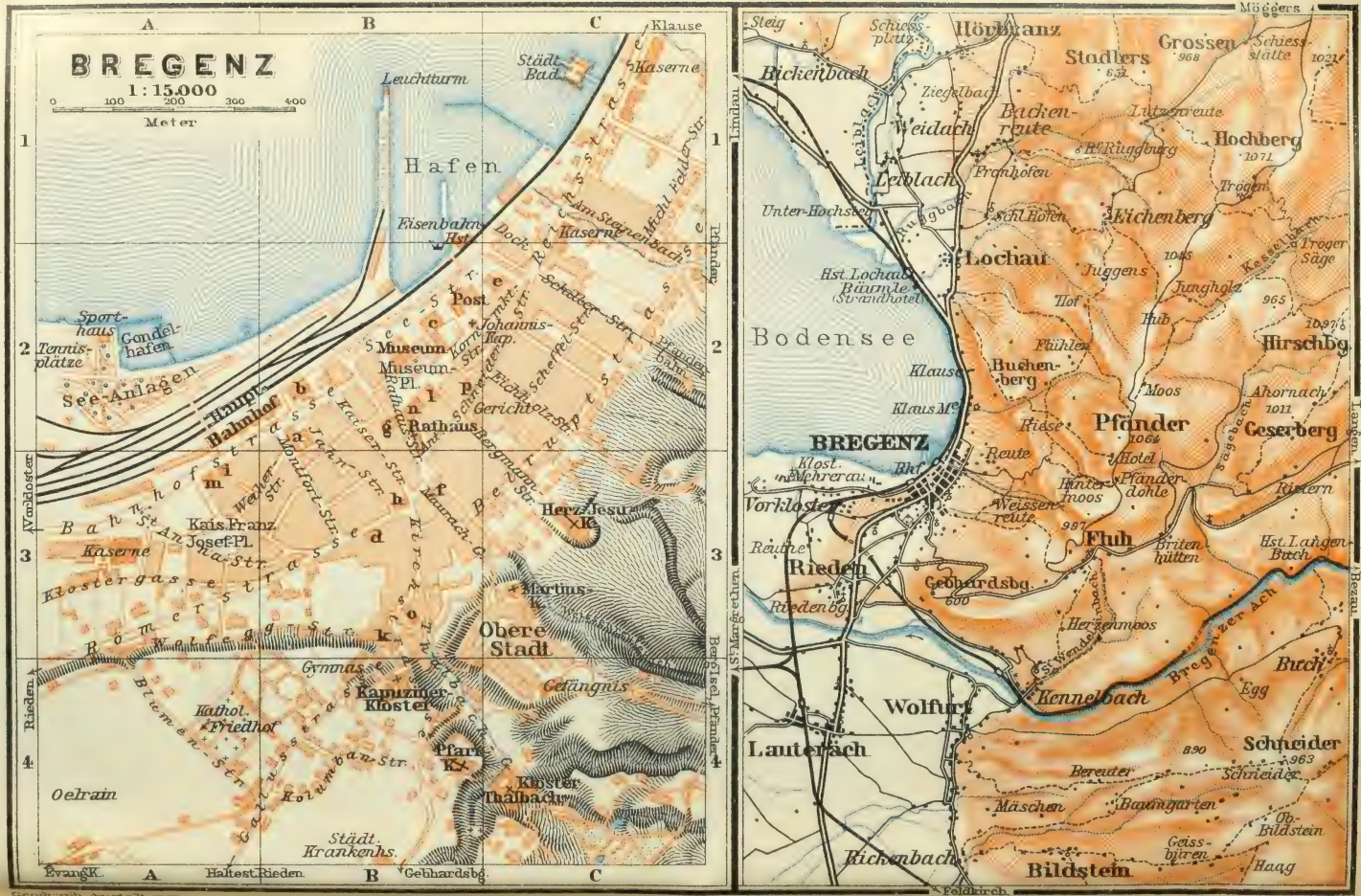
26 Min. (8,5km) **Igls.** — Gasth. (Kurtaxe tägl. 30 *h*): *Gr.-H. Iglerhof, 12 Min. vom Bahnhof, in schöner Lage am obern Ende des Dorfs (884m), ersten Ranges, drei Häuser, mit Bädern, 15. Juni-15. Sept., 140 B. von 3½ *K* an, F. 1.60, M. 5, A. 3.80, P. o. Z. 7.50 *K*; *H. Maximilian, mit fünf Dependancen, 130 B. zu 3-8, P. o. Z. 7 *K*; *H. Tirolerhof, am Bahnhof, 1. Mai-15. Okt., 90 B. zu 3-6, F. 1.25, P. 8-14 *K*; Altwirt, 5 Min. vom Bahnhof, mit Gartenrestaurant, 60 B. von 2 *K* an, P. 7-10 *K*, gut; *P. Stettnerhof, 55 B., P. von 7½ *K* an; Stern, 80 B. von 2, P. von 5 *K* an. — *Dr. E. Popper's Kurheilanstalt*, Mai-Okt., 70 B., P. 10-17 *K*. — *Waldcafé Girgl*, 3 Min. oberhalb Igls.

Igls (870-884m), Kirchdorf mit 295 Einwohnern, am Fuße der bewaldeten Vorhöhen des Patscher Kofels, mit freiem Blick über das wellige Hochplateau und die Gebirge im SW., wird als Luftkurort und Wintersportplatz viel besucht. Neues Kurhaus. Angenehme Waldwege mit vielen Bänken.

N.ö. nach *Lans* (s. oben; ½ St.); südl. in der Richtung nach Patsch, dann r. bergan zum *Rosenhügel*, mit schönem Blick auf die Stubaier Ferner, oder weiter auf der schönen Kaiser Franz Josefstraße nach (50 Min.) *Patsch* (1002m; Bär), ¾ St. oberhalb der HS. der Brennerbahn (S. 292), und über Mühltal, Ellbögen und Pfons nach (2¼ St.) *Matrei* (S. 293).

Von Igls auf den ***Patscher Kofel** (2248m), 4 St., F. 7 *K*, unnötig. Vom Altwirt (Handweiser) nach 5 Min. r. über den Bach, dann durch Wald, den Passionsstationen nach, die „Salzstraße" kreuzend, auf rot mark. Reitsteig zum (1 St.) Wallfahrtskirchlein *Heiligwasser* (1240m; Whs.) und über die *Ochsenalp* (gute Quelle) zum (2¼ St.) *Kaiser Franz-Josef-Schutzhaus* des ÖTK. (1970m; *Wirtsch., 11 B. u. 24 Matr.; F), mit prächtiger Aussicht, 40 Min. unter dem aus mehreren kleinen Kuppen bestehenden Gipfelplateau, mit ähnlicher, aber nach O. und S. freierer Aussicht. — Vom Kaiser Franz-Josefhaus rot MW. (beschwerlich, F. 12 *K*, ratsam) auf den (3½ St.) *Glungezer* (2679m), vgl. S. 225. — Von Heiligwasser über die *Steinerne Stiege* nach *Sistrans* (s. oben) 40 Min., nach Patsch (s. oben) 25 Min.

Von Innsbruck nach Schönberg, 15km, lohnender Ausflug (Einspänner hin u. zurück 10.40, Zweisp. 16 *K*; Fußgänger gehen am besten von Stat. Gärberbach, S. 301, in 1¾ St. nach Oberschönberg). Über Wilten bis zum *Berg Isel* s. S. 254. Die Brennerstraße steigt in Serpentinen, mit herrlichem Blick ins Inntal, bis zu dem S. 255 gen. *H. Sonnenburgerhof* (kürzer der Hohlweg, vgl. S. 255) und führt dann



Geograph. Anstalt von Wagner & Debes, Leipzig

hoch über dem tief eingeschnittenen *Silltal* (l. unten die Brennerbahn mit ihren Tunneln) am (3/4 St.) *Gasth. Gärberbach*, weiter am *Schupfen-Whs.*, 1809 Hofers Hauptquartier, vorbei zur (3/4 St.) *Stefansbrücke* (708m), die in 43m weitem Bogen den aus dem Stubaital kommenden *Rutzbach* überspannt (lohnender Spaziergang von Gärberbach l. hinab durch das hübsche *Ahrental* zur Stefansbrücke, 3/4 St.). Jenseit der Brücke beim *Gasth. zur Stefansbrücke* teilt sich die Straße: die neue Brennerstraße zieht sich l. um den Bergrücken herum in vielen Windungen hinan zum (1 1/2 St.) *H. & Bad Schönbergerhof* (964m); von hier 15 Min. bis Schönberg. Kürzer und für Fußgänger weit lohnender die alte Brennerstraße (am Beginn eine Marmortafel mit latein. Inschrift, Geschichte der Straße seit der Römerzeit), jenseit der Stefansbrücke r. ziemlich steil bergan, nach (1 St.) **Schönberg** (1014m; *H.-P. & Rest. Jägerhof, 80 B. zu 1 1/2-3, F. 1, M. 2 1/2, P. 6-8 *K*; *Schönachhof, 15 B. zu 1-1.40, P. 5-6 *K*; *Domanig; Alte Post), schön gelegene Sommerfrische (300 Einw.). Von der **Wittingwarte* (1026m), mit Orientierungstisch, vorzüglicher Überblick des Stubaitals, r. Saile und Kalkkögel, l. Waldraster Spitze und Habicht, bis zu dem eisgekrönten Hintergrund (Aperer Freiger, Wilder Pfaff, Zuckerhütl, Schaufelspitze); im N. die Innsbrucker Kalkalpen. — Von hier über *Mieders* nach *Fulpmes* s. S. 302; nach *Maria-Waldrast* s. S. 293.

46. Von Bregenz nach Landeck. Vorarlberg.

147km. Staatsbahn, Schnellzug in ca. 3 St. für 17.90, 10.90, 7 *K* (beim Mittags-Schnellzug von Feldkirch ab Speisewagen), Personenzug in 5-5 1/4 St. für 13.60, 8.30, 5.30 *K* (bis Innsbruck, 220km, in 4 1/2 bzw. 8 St.). — Die **Arlbergbahn**, 1880-84 erbaut, ist eine der interessantesten Gebirgsbahnen; Maximalsteigung auf der Westseite (Bludenz-Langen) 31 0/00 (Gotthardbahn 26 0/00), Ostseite (Landeck-St. Anton) 26 0/00. Aussicht von Bludenz bis Langen meist *rechts*, von St. Anton bis Landeck *links*. — Bei der Fahrt über Lindau (S. 24) nach Bregenz findet die Zollrevision in Lindau statt; Gepäck kann bis Bregenz aufgegeben werden, doch ist persönliche Anwesenheit des Besitzers bei der Zollrevision in Lindau notwendig (s. S. xxv).

Bregenz. — Gasthöfe: *H. Montfort (Pl. a: B 2), 80 B. zu 3-6, F. 1.50, P. 10-13 *K*; *H. de l'Europe (Pl. b: B 2), 60 B. zu 2-4, F. 1.20, P. 7-9 *K*, beide am Bahnhof; *Österreichischer Hof (Pl. c: B 2), am Hafen, 50 B. zu 2-4, F. 1.20, P. von 6 *K* an; *Weißes Kreuz (Pl. d: B 3), Römerstr., 54 B. zu 2-4, F. 1.20, P. 7-9 *K*; Post (Pl. e: C 2), am Hafen, 86 B. zu 2-4, P. 6-9 *K*; Krone (Pl. f: B 3), 40 B. zu 2-2 1/2, F. 1 *K*. — Einfacher: Austria (Pl. g: B 2), 21 B. zu 2 *K*; Schweizerhof (Pl. h: B 3); Bregenzerhof (Pl. i: A 3); Heidelberger Faß (Pl. k: B 3), mit Garten, 35 B. zu 1.60-2 *K*, gelobt; Lamm (Pl. l: B 2); Kaiserhof (Pl. m: A 3); Brändle, am Bahnhof, 18 B. zu 1.60-2.50 *K*, gut; Brauerei Löwe (Pl. n: B 2), gelobt; Rose (Pl. o: B 3); Tirolerhof (Pl. p: B 2), 42 B. zu 1.40-2 *K*; Jäger; Adler.

Restaurants: *Bahnrestaurant* (große Veranda, abends Konzerte); *Sporthaus* (Pl. A 2), in den städt. Seeanlagen (S. 260); *Zentral* (Pilsner Bier); *Rainersche Bierhalle*, Montfortstr. 13 (auch B.); *Austria*, Rathausstr.; *Veranda am See; Weberbeck* u. a. — Wein bei *Ferd. Kinz* („Bürgermeister"), Kirchstr.; *Altdeutsche Weinstube*, gegenüber dem Bahnhof (auch Z.); *Krone*, in Vorkloster; *Heidelberger Faß; Zur Ilge*, Maurachgasse; *Rößle*. — Bier im *Hirschen* und *Löwen; Forster*, mit Garten; *Gruners* Biergarten; *Schützengarten* auf dem Berg Isel (S. 260); *zum Engel*, an der Achbrücke.

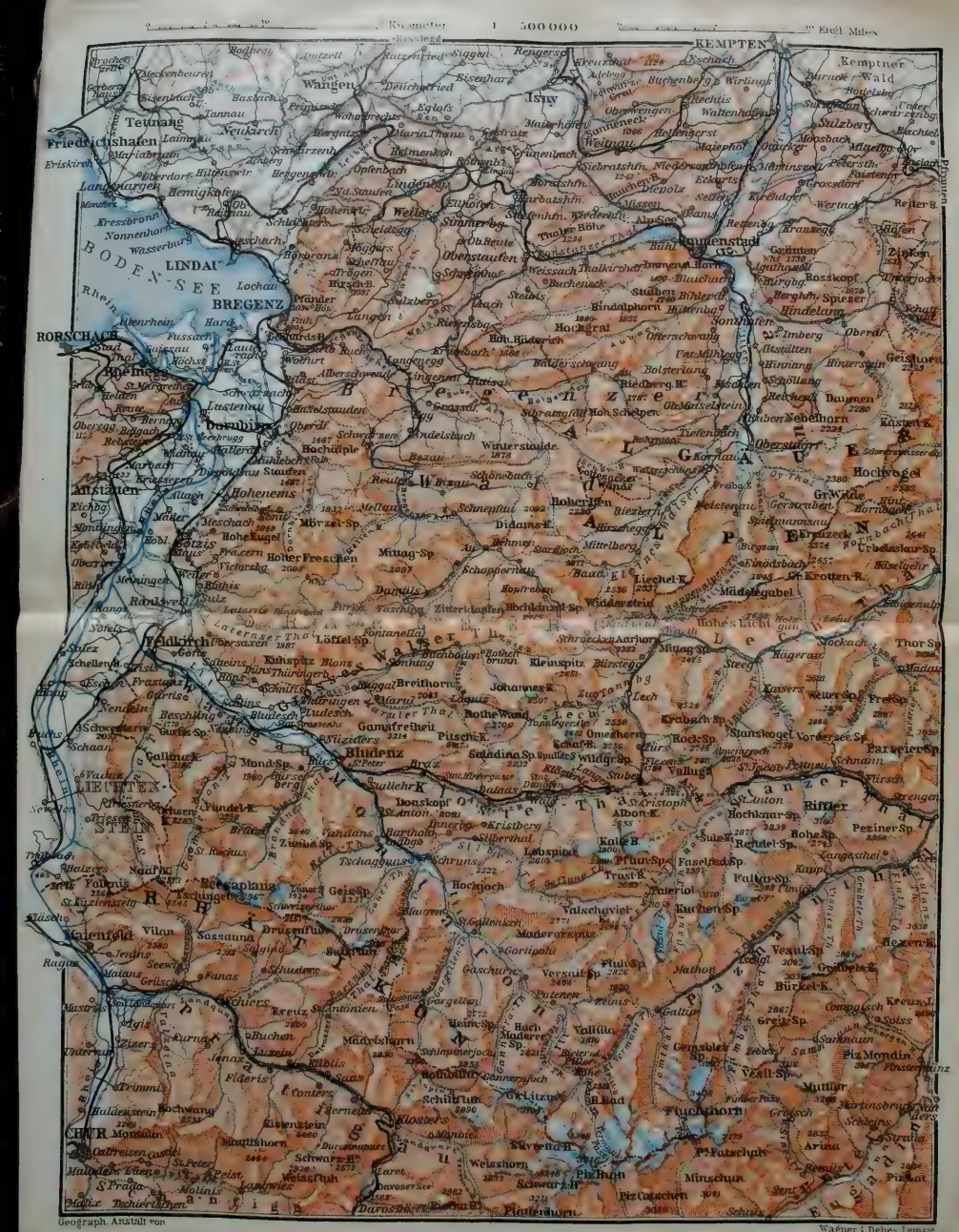
Schwimm- und *Badeanstalten* an der Lindauer Straße. — Auskunftbureau des Verbandes für Fremdenverkehr im Bahnhof. — Bankgeschäfte: *Österreich. Kreditbank; Bank für Tirol und Vorarlberg.*

Bregenz (396m), Hauptstadt von *Vorarlberg*, mit 8500 Einw. (inkl. Rieden u. Vorkloster), liegt reizend am Fuß des *Pfänder* am O.-Ende des *Bodensees*. Am Ufer entlang ziehen sich, von der Stadt durch die Eisenbahn getrennt und auf drei Übergängen (beim Hafen, gegenüber der Bezirkshauptmannschaft und jenseit des Bahnhofs) erreichbar, die *Seeanlagen* (Pl. A B 2), mit herrlichem Blick auf den See und die Säntisgruppe (Sporthaus; häufig Konzert). In der Rathausstr. (Pl. B 2) das *Landesmuseum* (Eintr. 1 *K*) mit naturhistor. Sammlungen, Gemälden, Gobelins, Münzen und in der Umgebung ausgegrabenen römischen Altertümern. Die *Alt-* oder *Oberstadt*, ein unregelmäßiges Viereck auf einer Anhöhe, nimmt die Stelle des römischen Castrums *Brigantium* ein, das die Straßen von den Graubündner Alpenpässen nach Süddeutschland deckte. Auf einem Hügel südl. die stattliche *Pfarrkirche* (Pl. B 4) mit altem Quaderturm.

Ausflüge. Schöner Spaziergang n. längs der Lindauer Straße am Gasth. *zur Schanz* vorbei zur (20 Min.) *Bregenzer Klause;* vom Pavillon „Gravenreuthsruhe" reizende Aussicht, ebenso vom Restaur. Melcher, 5 Min. weiter. Von hier am See entlang zum (20 Min.) *Bäumle* (Kaiser-Strandhotel), bei Station *Lochau* (S. 24; Anker, am See), und zum (10 Min.) Gasth. *zum Zech*, jenseit der Laiblach an der bayr. Grenze. — S. auf der Gallus-Straße über den *Oelrain* zur (15 Min.) Weinwirtschaft *Franz Ritter*, am Fuß des Gebhardsbergs; weiter zur (10 Min.) Gartenwirtschaft *zum Engel* an der *Achbrücke;* in der Nähe das Kloster *Riedenburg* (Töchterinstitut). Zurück auf der Römerstraße (30 Min.), mit Aussicht auf Stadt und See; oder über das Dorf *Rieden* (S. 274) nach *Vorkloster* (Krone, guter Wein). — W. nach (30 Min.) *Mehrerau*, Zisterzienserstift (in der Kirche Denkmal des Kardinals Hergenröther, † 1890); dabei Badeanstalt mit Schwefelquelle (im Sommer 3mal tägl. Omnibus von der Krone).

Bei der Pfarrkirche vorüber führt ein Fahrweg durch die städtischen Anlagen und Wald in $^3/_4$ St. auf den ***Gebhardsberg** (600m). Oben auf den Mauerresten der alten Burg *Hohenbregenz* ein Kirchlein und Whs.; malerische Aussicht über den Bodensee, das Rheintal, die Appenzeller und Glarner Alpen (Orientierungstafel). Lohnend ist auch der von S. her unter der überhängenden Felswand hinaufführende „Ferdinand Kinz-Weg".

Auf den ***Pfänder** (1064m; 2 St.; elektr. Zahnradbahn wird gebaut), Fußweg über den (20 Min.) *Berg Isel* (Schießstand u. Restaur.) und am (l.) Hof *Weißenreute* vorüber, dann r. (weiße WM.) durch Wald bergan, über die Bauernhäuser *Halbstation* und *Hintermoos* zum **H.-P. Pfänder* (1060m; Ende Mai bis Ende Sept.; 40 B. zu 2-3, F. 1, M. 3, P. von 7 *K*), 5 Min. unter dem Gipfel. Herrliche Aussicht (s. das nebenstehende Panorama), am schönsten bei Morgenbeleuchtung. — Ein anderer vielbenutzter Weg führt am Gasth. Grauer Bär von der Lindauer Straße r. ab und vereinigt sich


Kilometer 1 500000 Engl. Miles
KEMPTEN
Kempten Wald
Wangen
Isny
Tettnang
Friedrichshafen
Ravensburg
Weingarten
Leutkirch
Waldsee
Buchau
Saulgau
Sulzberg
Moosbach
Memmingerberg
Memmingen
Babenhausen
Illertissen
Ulm
Biberach
Laupheim
Ehingen
Riedlingen
Zwiefalten
Munderkingen
Mengen
Pfullendorf
Meersburg
Überlingen
Salem
Markdorf
Ravensburg
Weingarten
Altshausen
Bad Saulgau
Sigmaringen
Gammertingen
Hechingen
Balingen
Rottweil
Tuttlingen
Donaueschingen
Villingen
Schwenningen
Rottenburg
Tübingen
Reutlingen
Metzingen
Urach
Münsingen
Geislingen
Göppingen
Aalen
Heidenheim
Nördlingen
Dillingen
Günzburg
Neu-Ulm
Memmingen
Mindelheim
Kaufbeuren
Füssen
Schongau
Landsberg
Weilheim
Garmisch
Partenkirchen
Mittenwald
Innsbruck
Imst
Landeck
Reutte
Lindau
Bregenz
Rorschach
Rheineck
Heiden
Trogen
Appenzell
Herisau
Gais
Altstätten
Rheintal
Walgau
Montafon
Arlberg
Silvretta
Rätikon
Bodensee
Lech
Iller
Donau
Rhein
Inn
Isar
Loisach
Ammer
Wertach
Iller
Argen
Schussen
Aach
Ostrach
Linzgau
Hegau
Randen
Schwarzwald
Schwäbische Alb
Schwäbisch-Fränkische Wald
Fränkische Alb
Oberschwaben
Allgäuer Alpen
Bregenzer Wald
Lechtaler Alpen
Ötztaler Alpen
Stubaier Alpen
Wetterstein
Karwendel
Zugspitze
Hochgrat
Rindalphorn
Stuiben
Bühlerhöhe
Sonthofen
Oberstaufen
Immenstadt
Grünten
Rosskopf
Hindelang
Oberstdorf
Hochvogel
Gr. Wilde
Nebelhorn
Daumen
Geisshorn
Biberkopf
Hochkopf
Hochgerach
Hochalpe
Hochifen
Gottesacker
Widderstein
Mädelegabel
Hohes Licht
Roggal
Braunarlspitze
Didamskopf
Hochtannberg
Arlberg
Flexenpass
Rüfikopf
Valluga
Patteriol
Kuchenspitze
Fasulspitze
Trost K.
Furkajoch
Hochjoch
Valschavielspitze
Madererspitze
Versuit Sp.
Fluit Sp.
Vesuit Sp.
Grubenpass
Burkel K.
Compatsch
Greit Sp.
Piz Mondin
Vall Sp.
Mutter
Tuchhorn
Grosch
Arlen
Patschuh
Minschun
Piz Buin
Silvrettahorn
Schwarzhorn
Weisshorn
Piz Tasna
Flüela Schwarzhorn
Flüelahorn
Davos
Davosersee
Klosters
Schiahorn
Gotschnahorn
Casanna
Mattjisch Horn
Durannapass
Scaletta
Strela
Tschuggen
Parsenn
Weissfluh
Gotschnagrat
Jakobshorn
Rinerhorn
Schatzalp
Strelapass
Dischma Thal
Sertig Thal
Davos Thal
Flüela Thal
Landwasser Thal
Albula Thal
Engadin
Scalettapass
Fluelapass
Wolfgang
Kloster
Dorf
Davos Platz
Davos Dorf
Davos Frauenkirch
Davos Glaris
Davos Wiesen
Davos Monstein
Davos Schmitten
Davos Clavadel
Davos Laret
Davos Sertig
Davos Dischma
Davos Flüela
Davos Landwasser
Davos Albula
Davos Engadin
Davos Scalettapass
Davos Fluelapass
Davos Wolfgang
Davos Kloster
Davos Dorf
Davos Platz

nach $^1/_2$ St. mit dem obigen Wege. — Der etwas weitere Fahrweg ($2^1/_2$ St., Zweisp. mit 3 Plätzen hin und zurück 20 *K*) führt durch den *Talbachwald* zum (1 St.) Dörfchen *Fluh* (800 m; Halder, Steurer), mit reizender Aussicht, und zum (1 St.) Pfänder-Hotel.

Von *Lochau* (S. 24, 260) bequemer Weg bis zur *Hagenmühle*, dann l. hinan zur *Riese* und zum ($2^1/_2$ St.) Hotel. — Vom Pfänder über *Scheidegg* oder *Weiler* nach *Rötenbach* (6 St.) s. S. 23.

Vom **Hirschberg** (1088 m), $1^1/_2$ St. n.ö. vom Pfänder, Aussicht weniger malerisch, aber besserer Überblick des Bregenzer Waldes (von Bregenz $3^1/_2$ St., über *Fluh*, *Geserberg* und *Ahornach*).

Bregenzerwaldbahn von Bregenz nach Bezau, s. S. 274.

Dampfboot auf dem *Bodensee von Bregenz* nach Lindau 15 mal tägl. in 20 Min. (s. S. 24), über Lindau und Friedrichshafen nach Konstanz 9 mal tägl. in $2^1/_2$-3 St.

Die Arlbergbahn (S. 259) überschreitet die *Bregenzer Ach* (l. der Gebhardsberg, s. S. 260) und tritt bei (4 km) *Lauterach* (Gasth. Bahnhof) in das breite *Rheintal*. — 9 km **Schwarzach** (422 m; Bahnrest.; Gasth.: Bregenzerwald, Löwe), großes Dorf mit 1000 Einwohnern, 8 Min. vom Bahnhof.

Fahrstraße durch das Fahrnachtobel in $1^1/_2$ St. nach *Alberschwende* (S. 262). — N.ö. auf der Höhe ($^3/_4$ St.) der Wallfahrtsort *Bildstein* (659 m; Whs.) mit schöner Aussicht; am Wege dorthin ($^1/_2$ St.) das Bad *Ingrüne* (600 m), nahe am Walde hübsch gelegen.

10 km HS. *Haselstauden* (Hirsch). Straße nach Egg s. S. 262.

12 km **Dornbirn.** — Gasth.: *H. Weiß, am Bahnhof, mit Garten, 20 B. zu 1.40-2.50, F. 1, P. 5-6 *K*, guter Wein; *H. Rhomberg, Obere Bahnhofstr. 21, 30 B. von 2 *K* an, P. 6-8 *K*; Dornbirner Hof; Weißes Kreuz, 23 B. zu 1.20-2.50, P. 5-7 *K*; Hirsch; Mohr, B. 1.60-2, P. 5-7 *K*; Alte Post. — Gut eingerichtete *Schwimm- und Badeanstalt*.

Dornbirn (430 m), fast 5 km lange Stadt (14 000 Einw.) an der *Dornbirner Ach*, aus den Vierteln *Markt*, n. *Haselstauden*, s.ö. *Oberdorf* und s.w. *Hatlerdorf* bestehend, mit lebhafter Industrie (besuchenswert die k. k. Stickerei-Fachschule). Den s.w. Horizont begrenzen die Appenzeller Berge, der Kamor und Hohe Kasten, der schneebedeckte Säntis, die vielgezackten Curfirsten und der Alvier.

Ausflüge (überall WM.). Hübsche Aussicht vom ***Zanzenberg** (585 m), $^1/_2$ St. ö. von Dornbirn, mit Pavillon, und vom Dörfchen *Kehlegg*, mit Schwefelbad und Whs. (1 St., durch das *Steinebachtal*). — 1 St. s.ö. (Omnibus vom Bahnhof, 60 *h*) im Tal der Dornbirner Ach das **Gütle** (519 m; *Gasth.), mit Baumwollspinnerei und 57 m h. Springbrunnen, den man auf Wunsch der Fremden springen läßt. 10 Min. weiter die ***Rappenlochschlucht**, von der tosenden Ach durchströmt, durch einen mit Schutzgeländer versehenen Weg zugänglich gemacht; hoch oben eine gedeckte Brücke (627 m), über die der Weg nach Ebnit und zum Hohen Freschen führt (s. S. 262). Durch die Schlucht gelangt man in $^1/_4$ St. zum malerischen *Stauffensee* (Wirtsch., Kahnfahrt); am Ende des Sees das Dornbirner Elektrizitätswerk und das *Alploch*, eine malerische Felsschlucht mit 120 m h. Wasserfall. Lohnender Rückweg über den *Zanzenberg* (s. oben; $1^1/_2$ St. bis Dornbirn). — $^3/_4$ St. südl. von Dornbirn unter der steilen Felswand des *Breitenbergs* das kl. Bad **Haslach** (Restaur.); in der Nähe ($^1/_4$ St.) der ansehnliche *Fallbach*-Wasserfall. — **Karren** (ca. 1000 m), $1^1/_2$ St. südl. (MW.), leicht und lohnend; oben Aussichtsturm und schöne Fernsicht. — Über die Lose nach Schwarzenberg, $3^1/_2$-4 St. lohnend. Blau-weiß MW. über ($^3/_4$ St.) *Watzenegg* (Weinwirtsch.) zur ($1^1/_4$ St.) *Schwende*

(1056m), mit Aussicht auf Rheintal und Bodensee; dann durch Wald über die *Lose* (1248m) zur (1 St.) *Oberlose-A.* (1150m) und zum (10 Min.) **Alpengasth. Bödele** (1140m; 74 B.), Luftkurort in schöner Lage am Walde, mit kl. See (Badeanstalt), auch im Winter geöffnet und von Skifahrern viel besucht. Von hier auf das **Hochälpele* (1467m) rot-weiß MW. in 1 St., s. S. 275. Hinab nach ($1^1/_4$ St.) *Schwarzenberg*, s. S. 275.

Von Dornbirn nach Egg im Bregenzerwald, 21km, Post tägl. in $3^1/_2$ St. (2 *K*). Die Straße führt von (2km) *Haselstauden* (S. 261) in Windungen hinan nach (7km) *Achrain* (680m; Wirtsch.), mit Aussicht auf Rheintal und Bodensee; weiter über die Hochebene über (9km) *Winsau* nach (12km) **Alberschwende** (717m; Taube, Adler), hübsch gelegenes Dorf (1950 Einw.), wo die Straße von *Schwarzach* (S. 261) einmündet. Südl. führt von hier ein aussichtreicher Fußweg über die *Lorena* (1090m) nach ($2^1/_2$ St.) *Schwarzenberg* (S. 275). — Beim (17km) *Whs. zum Krönle* geht l. ab ein Fahrweg nach (1 St.) *Lingenau* (S. 274); 1,5km weiter teilt sich die Straße, hier l. hinab über die Bregenzer Ach nach (21km) *Egg* (S. 274).

Von Dornbirn über Gütle und Alp *Rohr* nach *Mellau* (S. 276), MW. in $4^1/_2$ St. — **Mörzelspitze** (1832m), rot-weiß MW. in 5 St., über die Rappenlochbrücke, Schanern-A. und Nest-A., lohnend (F. 8 *K*; Abstieg nach *Mellau* 3 St.); vgl. S. 276. — Über ($3^1/_2$ St.) *Ebnit* auf die (2 St.) *Hohe Kugel* (1640m; schwarz-gelbe WM.), s. unten. — **Hoher Freschen** (2006m), $7^1/_2$ St., rot-weiße WM. (F. 12 *K*), beschwerlich: vom Gütle über die Rappenlochbrücke, durch Wald über die *Vorder-Schanern-* und *Unterfluh-A.* (Milch) steil hinan, die *Altenhof-A.* l. lassend, dann über den Grat (nur für Schwindelfreie) zum Gipfel (besser von Rankweil, s. S. 263).

Elektr. Bahn von Dornbirn w. in 50 Min. nach *Lustenau*, am Rhein, gegenüber der Station *Au* der Rorschach-Churer Bahn (sehr lohnender Ausflug nach der *Meldegg* und *Walzenhausen*); s. *Bædekers Schweiz.*

15km HS. *Hatlerdorf* (Krone). — 20km **Hohenems** (433m; Gasth.: H. Einfürst; Post, 20 B. zu 1-3 *K*, gut; Hoher Freschen), Markt mit 6000 Einwohnern und Schloß des Grafen Waldburg-Zeil.

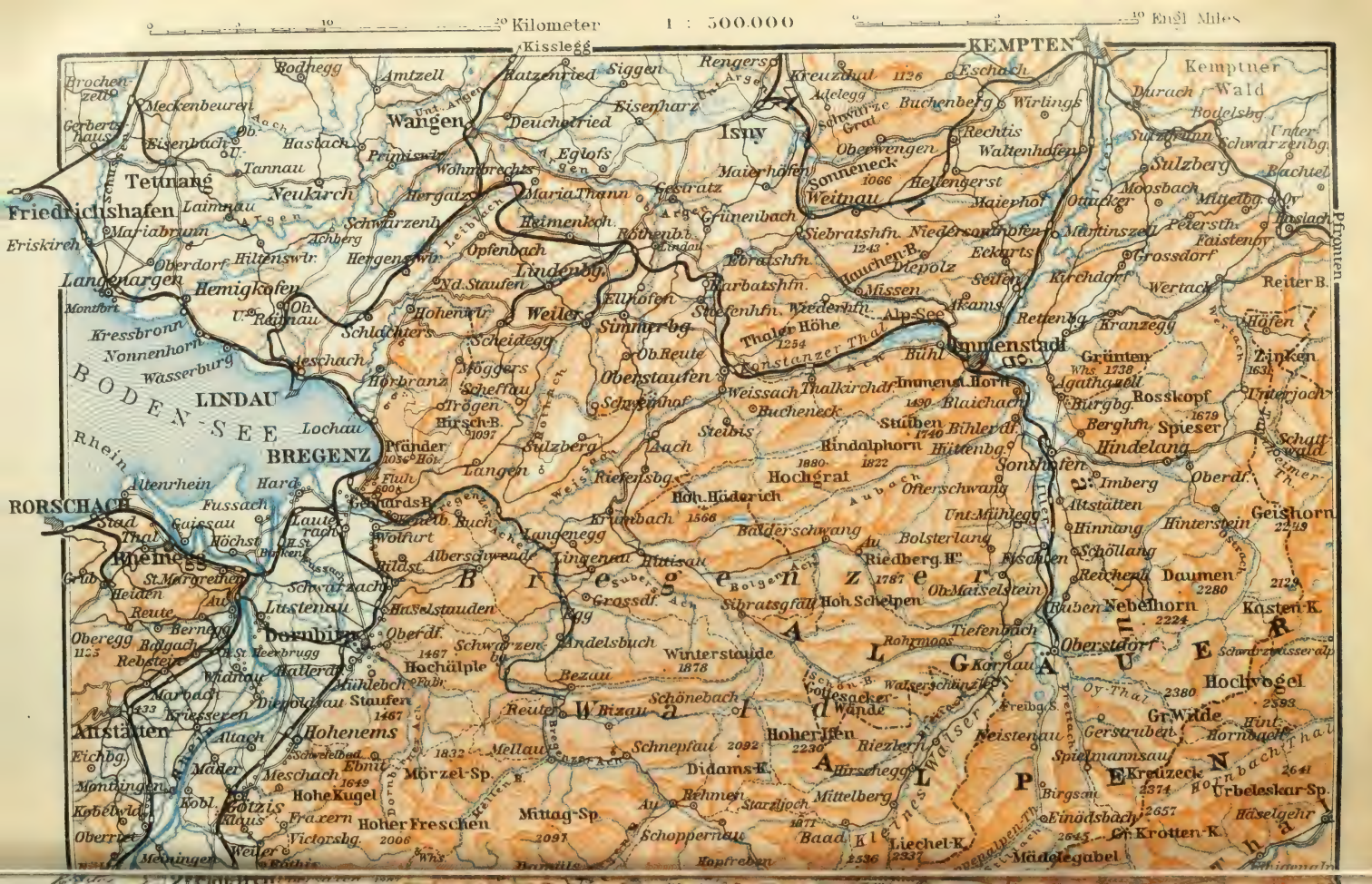
Zur Ruine *Alt-Hohenems* (713m) schattiger Fußweg in 40 Min.; schöne Aussicht von dem Plateau (kl. Whs.) und vom „Sätzle". $^3/_4$ St. n. auf dem schroff abstürzenden *Glopper* die restaurierte Burg *Neu-Hohenems* oder *Tannenburg* (688m; Wirtsch.). Weiter n. auf aussichtreichem Hochplateau die Häuser von *Emser Reute*. — $^1/_2$ St. südl. von Hohenems gut eingerichtetes *Schwefelbad* (Omnibus 3mal täglich).

Hohe Kugel (1640m), rot MW. über *Alt-Hohenems*, die *Ranzenberg-A.* und *Fluhereck* (1272m) in 4 St., oder näher aber steiler über den *Weilerberg*, die *Gsohl-A.* und das *Älpele* (1197m) in $3^1/_2$ St., unschwierig und lohnend; Abstieg auch über *Fraxern* (819m; Whs.) und *Klaus* (s. unten) zur HS. *Klaus-Koblach*. Höhenweg der S. Vorarlberg von der Hohen Kugel über *Kugel-A.* und *Hörnle* (1580m) zum ($2^1/_2$ St.) *Hohen Freschen* (S. 263). — Von Fluhereck (s. oben) ö. hinab nach ($^1/_2$ St.) *Ebnit* (1075m; Edelweiß, 25 B. zu 1-1.20, P. $3^1/_2$-4 *K;* Alpenrose), Luftkurort in schönem Hochtal. Von hier lohnende Kammwanderung mit F. über *Sattelspitze* (1564m) und *Alpkopf* (1711m) zum ($3^1/_2$ St.) *Hohen Freschen* (S. 263).

22km *Altach-Bauern.* Aus der Rheinebene ragt w. der *Kummenberg* (668m) auf, 1 St. von Götzis, mit prächtiger Aussicht.

25km **Götzis** (426m; Gasth.: H. Montfort, Zur Hohen Kugel, beide beim Bahnhof; Hirschen, gelobt; Schäfle; Krone; Kreuz; Adler; Löwe; Engel), Markt von 3500 Einw., mit Schwefelbad und der Ruine *Neu-Montfort* ($^1/_4$ St.; schöne Aussicht).

Von Götzis nach Rankweil (2 St.) Fahrweg an der Ruine *Montfort* und der Kapelle *St. Arbogast* vorbei durch eine waldige Schlucht nach ($^3/_4$ St.) *Klaus* (510m; Krone, Adler u. a.; bei der Kirche schöne Aussicht) und ($^1/_4$ St.) *Weiler* (500m; Frohsinn, Hirsch, Engel), mit dem Schlößchen *Hahnberg;* weiter über ($^1/_4$ St.) *Röthis* (501m; Bad Röthis,


10 20 Kilometer 1 : 500.000 10 20 Engl. Miles
Kisslegg
KEMPTEN
Kemptner Wald
Bodnegg
Amtzell
Waizenried
Siggen
Rengersc.
Kreuzthal 1126
Eschach
Durach
Brochenzell
Meckenbeuren
Unt. Argen
Wangen
Deuchelried
Eisenharz
Adelegg
Schwarze Grat
Buchenberg
Wirlings
Bodelsbg.
Gerbertshaus
Eisenbach
Hastach
Primisweil
Isny
Rechtis
Unter-Schwarzenbg.
Tettnang
Tannau
Wohmbrechts
Eglofs
Oberewengen
Waltenhofen
Sulzberg
Bachtel
Neukirch
Hergatz
Maria Thann
Gestratz
Maierhöfen
Sonneneck 1066
Heltengerst
Weitnau
Maierhof
Ottacker
Moosbach
Mittelbg.
Friedrichshafen
Laimnau
Schwarzenh.
Heimenkh.
Grünenbach
Siebratshfn.
Niedersonthofen
Martinszell
Oy
Enslach
Mariabrunn
Eriskirch
Achberg
Röthenbach
Lindau
1243
Eckarts
Petersth.
Faistenoy
Oberdorf
Hiltenswtr.
Hergenswtr.
Opfenbach
Lindenbg.
Ebratshfn.
Diepolz
Grossdorf
Langenargen
Hemigkofen
Nd. Staufen
Marbatshfn.
Missen
Seifen
Kirchdorf
Wertach
Reiter B.
Montfort
Ob. Rammau
Hohenkr.
Weiler
Simmerbg.
Eulhofen
Stiefenhfn.
Wiedenhfn.
Ikams
Alpe See
Kressbronn
Schlachters
Scheidegg
Ob. Reute
Thaler Höhe 1254
Retterbg.
Kranzegg
Höfen
Nonnenhorn
Wasserburg
Ieschach
Horbranz
Möggers
Obenstaufen
Konstanzer Thal
Immenstadt
Bühl
Grünten 1738
Zinken 1631
Scheffau
Weissach
Thalkirchdf.
Immenst. Horn 1430
Agathazell
Rosskopf 1679
Unterjoch
LINDAU
Drögen
Schwedenhof
Blaichach
Burgbg.
Hirsch B. 1097
Bucheneck
Stuben 1740
Bihlerdf.
Berghfn.
Spieser
Schattwald
BODEN-SEE
Lochau
Steibis
Rindalphorn 1880 1822
Hüttenbg.
Hindelang
Rhein
BREGENZ
Pfänder 1036 Hör.
Sulzberg
Zach
Sonnisten
Oberdf.
Langen
Riefenbg.
Hochgrat
Imberg
Altenrhein
Hard
Fluh 600
Hoh. Häderich
Ofterschwang
Unt. Mühlegg
Geishorn 2249
RORSCHACH
Fussach
Gebhards B.
Krumbach 1566
Altstätten
Hinnang
Hinterstein
Stad
Gaissau
Laute rach
Balderschwang
Bolsterlang
Rheineck
Höchst
Wolfurt
Langenegg
Riedberg. H.
Schöllang
Alberschwende
Lingenau
Hittisau
Eschen
Reichen
Daumen 2129
Grub
St. Margrethen
Bregenzer Ach
Ob. Maiselstein
Heiden
Au
Schwarzach
Grossdf.
Sibratsgfäll
Hoh. Schelpen
Traben
Nebelhorn 2224
Kasten-K.
Reute
Lustenau
Hasselstauden
Tiefenbach
Oberegg 1125
Balgach
Berneck
Dornbirn
Oberdf.
Rohrmoos
Oberstdorf
Schwarzwasseralp
Rebstein
St. Margrethen
Andelsbach
Winterstaude 1878
Karlau
Hochvogel 2593
Marbach
Hochälpele 1467
Walserschänzle
Oy-Thal 2380
Mühlebch
Fahr
Bezau
Schönebach
Freibg. S.
Gr. Wide
Diepoldsau
Staufen 1467
Reuten
Wildsteig
Geisstein
Gerstruben
Hornbach
Altstätten
Eichbg.
Hohenems
Ebnit
Mellau
Schnepfau 2092
Hoherifen 2230
Riezlern
Spielmannsau
Kreuzeck 2641
Mäder
Meschach 1649
Mörzel-Sp.
Didams-K.
Hirschegg
Urbeleskar-Sp.
Montlingen
Hohe Kugel
Rehmen
Mittelberg
Birgsau
Einödsbach 2657
Häselgehr
Kobelwald
Götzis
Fraxern
Hoher Freschen
Mittag-Sp.
Au
Starzljoch
Kobl
Klaus
Victorsbg. 2006
Schoppernau
Baad
Liechel-K. 2337
Gr. Krotten-K.
Oberreut
Weiler
Mädelegabel
Meiningen
Hopfreben
Pfronten

Geograph. Anstalt von
Wagner & Debes, Leipzig

25 B., P. 4.40 *K;* Rößle), mit Mineralquelle, und (1/4 St.) *Sulz* (Freihof, mit Garten; Löwe; Hirsch) nach (1/2 St.) *Rankweil.* Von Röthis oder Weiler nach *Viktorsberg* (881m; Whs.) 1 1/4 St.; prächtige Aussicht; von hier in 2 1/2 St. auf die *Hohe Kugel* (S. 262).

28km HS. *Klaus-Koblach* (Schinagls Rest., auch B.); 30km *Sulz-Röthis* (s. oben); dann über den *Frutzbach* nach

33km **Rankweil** (462m; Gasth.: Zum Hohen Freschen, am Bahnhof; Hecht, 18 B. zu 1-1.40 *K,* gelobt; Zum Schützen, 12 B. zu 1-1.60, P. 4-6 *K*, gut; Goldner Adler; Schwarzer Adler; Stern; Weiße Taube; Löwe), schön gelegener Markt (3500 Einw.) an der Mündung des *Laternser Tals.* Hübsche Aussicht vom „Umlauf" der malerischen Wallfahrtskirche auf dem *Frauenberg* (515m).

In die Schlucht des *Laternserbachs* führt ein mit Geländer versehener Pfad bis zur *Hochwuhr* (Wasserfall); Anfrage wegen Besuchs in der Spinnerei am Eingang der Schlucht. — Fahrweg s.ö. über *Rainberg* nach dem schöngelegenen Dorf (1 1/2 St.) **Übersachsen** (900m; Krone; Rößl); von hier MW. auf den (1 1/2 St.) *Muttkopf* (1400m), mit prächtiger Aussicht.

Ins **Laternser Tal** neue Bergstraße über *Batschuns* (640m; Bachmann) zum (1 1/2 St.) Dorf *Laterns* (914m; Löwe, einf. gut; Kreuz), am N.-Abhang hoch über der Schlucht des Frutzbachs gelegen. Am Talende (2 1/2 St.) das Bad *Innerlaterns* oder *Hinterbad* (1150m; einf.); von hier über die *Furka* (1769m) nach *Damüls* und (5 St.) *Au* s. S. 276.

***Hoher Freschen** (2006m), 5 1/2-6 St., ziemlich mühsam (F. 10 *K.* für Geübte entbehrlich; Franz Barbisch in Rankweil). Von (1 1/2 St.) *Laterns* (s. oben) rot MW. l. hinan zur *Alpweg-A.*, dann ö. über den Bergkamm an der *Tschuggen-A.* und *Saluver-A.* vorbei zum (3 1/2 St.) *Freschenhaus* der AVS. Vorarlberg (1846m; Wirtsch., 10 B. u. 15 Matr.) und zum (1/2 St.) Gipfel. Die großartige Rundsicht umfaßt die Allgäuer, Lechtaler und Paznauner Gebirge, Silvretta, Rhätikon, Glarner und Appenzeller Alpen, den Bregenzer Wald und Bodensee. Abstieg nach *Ebnit* oder *Dornbirn* nur für Schwindelfreie, s. S. 262; zur *Hohen Kugel* s. S. 262; durch das Mellenbachtal nach *Mellau* s. S. 274.

Weiter durch einen Einschnitt an der Ostseite des wald- und rebenreichen *Ardetzenbergs* (639m), den r. die Bahn nach Buchs (S. 264) in großem Bogen umzieht, nach

37km **Feldkirch.** — *Bahnrestaurant.* — Gastl.: *Post (Englischer Hof), 50 B. zu 2-6, P. von 5 *K;* *Bären, mit Biergarten, 54 B. zu 2-5 *K;* Vorarlberger Hof, gegenüber dem Bahnhof, 24 B. zu 1.60-2.50 *K;* Löwe, 40 B. zu 1.60-2, P. 6-7 *K;* Weißes Roß, 20 B. zu 1-3 *K;* Schäfle, 20 B. zu 1.20-2 *K*, gelobt. — *Café Merkur.* — Gut eingerichtete städtische *Badeanstalt.*

Feldkirch (456m), saubere Stadt mit 4800 Einw., liegt 10 Min. vom Bahnhof an der *Ill*, von Bergen eingeschlossen, überragt von der großen Burg *Schattenburg*, von armen Leuten bewohnt. Die got. *Pfarrkirche,* 1478 geweiht, hat eine gute Kreuzabnahme von Wolfgang Huber aus Feldkirch (1521) und eine Kanzel von H. Sturm (1509).

Lohnende Aussicht von der Terrasse vor der (15 Min.) *Schattenburg* (jetzt Armenhaus); von hier auf dem *Göfiserwege*, mit hübschen Ausblicken, zum *Waldfestplatz* und der (25 Min.) *Kanzel* im *Steinwalde;* über *Stein* und durch die *obere Illschlucht* zur (1/2 St.) Stadt zurück. — Durch die Illschlucht am untern Ende der Stadt, weiter über die Brücke l. in den *Carinawald* und hinauf zur (25 Min.) *Carina-Aussicht* (Wirtsch.).

Auf dem ***Margaretenkapf** (557m), 1/4 St. w. am l. Illufer, hübsche Parkanlagen und die mit Gemälden von Matthias Schmid geschmückte Villa der Familie v. Tschavoll (über die untere Illbrücke, dann r. hinan;

Eintritt, außer Freit., tägl. 8-11 und 3-7 Uhr frei). Von der Aussichtswarte überblickt man das Rheintal vom Falknis bis zum Bodensee und die Illschlucht. Am Fuß des Hügels ein Café-Restaurant. — Ähnliche Aussicht vom *St. Veitskapf* am Ardetzenberg (639m; Fahrweg vor der untern Illbrücke r. aufwärts, 1/4 St.) und von der Gartenwirtschaft *Maria-Grün*, 1/2 St. südl., von der untern Illbrücke l. hinan über die *Letze* (zurück über die obere Illbrücke). Vom *Stadtschrofen* (612m), 10 Min. n. von Maria-Grün, schöner Blick auf die Stadt.

Hübscher Ausflug südl. nach (1 St.) *Amerlügen* (767m; Gasth. Schönblick, in freier Lage, gelobt; Beck, einf.), mit schöner Aussicht; von hier auf das (1 1/2 St.) **Älpele** (1287m), sehr lohnend (Alpenkost in den Hütten von *Vorder-Älpele*). Noch ausgedehntere Aussicht vom *Rojaberg* (*Frastanzer Sand*, 1646m), vom Älpele 1 1/2 St. (F. entbehrlich). — *Drei Schwestern* (s. unten), von (1 St.) Amerlügen (s. oben) über *Amerlüg-A.*, *Saräja-* und *Garsella-A.* auf AV.-Weg in 4-5 St. m. F. (9 *K*), für Geübte nicht schwierig; Abstieg auf dem „Fürstensteig" nach *Gaflei* (s. unten). Führer Peter Beck in Amerlügen.

Von Feldkirch nach Buchs, 19km, Eisenbahn in 1/2-3/4 St., von den Wien-Pariser Schnellzügen der Arlbergbahn befahren. Die Bahn umzieht den Ardetzenberg (S. 263). 3km HS. *Altenstadt*, dann über die *Ill;* r. die alte Burg *Tosters* und der waldbedeckte *Eschner Berg*, mit dem Dorf *Schellenberg* (bei dem mittleren Schellenberg die Pfarrkirche mit altem Frauenkloster). 8km HS. *Tisis;* 10km HS. *Schaanwald.* — 12km *Nendeln;* an der Berglehne oberhalb des Dorfs Reste einer römischen Villa. Die Bahn tritt in die breite Rheinniederung. — 15km *Schaan* (Linde; Post, gut; Rößle), Station für *Vaduz* (4km südl., Post und Stellwagen im Sommer 6 mal tägl. in 1/2 St.). Dann über den Rhein. 19km *Buchs* (Zollrevision), Stat. der Eisenbahn Rorschach-Chur, s. Bædekers Schweiz.

Vaduz (465m; Gasth.: Löwen, 20 B. zu 1.60-2 *K;* Zum Schloß; Engel), auch von der 3km entfernten schweiz. Station Sevelen zu erreichen, ist Hauptort (1200 Einw.) des 157qkm großen, in Zoll- und Postverwaltung mit Österreich verbundenen Fürstentums *Liechtenstein*. 20 Min. über dem Städtchen das alte *Schloß Vaduz*, auch *Hohenliechtenstein* genannt (jetzt in Restauration; Aussicht). In der Nähe das Forsthaus und ein Jagdschlößchen des Fürsten, der meist in Schloß Eisgrub in Mähren wohnt.

Auf den Höhen über Vaduz liegen einige einfache Sommerfrischen (Vorausbestellung ratsam; Zweisp. von Vaduz nach Gaflei 13 *K*, von Schaan oder Sevelen in 3 St. für 15 *K*, Träger 3 *K*). Der Fahrweg führt beim Schloß Vaduz vorüber, oberhalb dessen ein schattiger Fußpfad über *Wildschloß* und *Provatscheng* abzweigt (bis Gaflei 2 1/2 St.). 1 1/4 St. *Rotenboden* (1000m; *H.-P. Samina, 30 B., P. 4 1/2-5 *K*); Wegeteilung: r. nach Sücca (S. 265), l. nach Gaflei; 3/4 St. *Masescha* (1250m; einf. Gasth., P. 4 *K*); 1 St. das

***Alpenkurhaus Gaflei** (1500m; 1. Juni-1. Okt.; 100 B. zu 2.60, F. 1, P. 6-10 *K*; PF), auf aussichtreicher Bergmatte, an Lärchen- und Föhrenwaldung, angenehme Sommerfrische mit hübschen Promenadenwegen. Ausflüge: auf den *Pilatus* (1704m), r. vom Bargellawege, 20 Min.; nach *Sücca* (S. 265), unterhalb des Pilatus am Abhang hin, 1 1/4 St.; über das (3/4 St.) *Bargellajoch* (1741m) zum (40 Min.) Kamm zwischen *Alpspitze* (*Gipsberg*, 1999m) und *Hellwangspitze* (2015m), die von hier in je 20 Min. zu ersteigen sind. Am lohnendsten der „Fürstensteig", der an den zerrissenen Steilwänden des Gipsbergs hingeführt ist (an abschüssigen Stellen Eisengeländer), über den (1 St.) *Gafleisattel*, dann, von dem mit „Bargella" bez. Wege l. abzweigend, r. vom Grat am Abhang der *Gafleispitze* (1984m) entlang auf die (1 St.) ***Kuhgratspitze** (2124m), den höchsten Gipfel der *Drei Schwestern*, mit großartiger Aussicht (Panorama von Balzer, 1 1/2 *K*). Weiter der (1/2 St.) *Garsellakopf* (2113m) und (3/4 St.) der steile *Dreischwesternberg* (2055m), durch Stufen und Drahtseile zugänglich gemacht (nur für Schwindelfreie). Abstieg über *Amerlügen* nach *Feldkirch* s. oben.

Der Hauptarm des Fahrwegs führt von Rotenboden (S. 264) über (1/2 St.) *Triesenberg* (1000m; Gasth. zum Kulm), mit 1200 Einwohnern und Pfarrkirche, zuletzt in einem Tunnel unter der Paßhöhe *Kulm* (1459m) hindurch nach der (1 1/2 St.; 10km von Vaduz) Sommerfrische **Alp Sücca** (1450m; einf. Gasth., 10. Juni-30. Sept., 24 B. zu 1.40, P. 4.50-5 *K*), im oberen *Saminatal* (s. unten). 1/2 St. ö., bei der *Alp Steg* (1293m) mündet das *Malbun-Tal*, mit dem (1/2 St.) **Kurhaus Malbun** (1650m; P. 5-5 1/2 *K*); von hier n. MW. über die Jagdhütte *Sass* (1711m) und das *Schaaner Fürkele* in 2-2 1/2 St. auf den **Schönberg* (2104m; leicht und lohnend); n.ö. über das Schaaner Fürkele, *Matler-A.* und *Guschgfleljoch* (1853m) in 3 St. au den *Gallinakopf* (2202m; lohnend, F. entbehrlich); hinab s.w. durch das *Valorschtal* zur (3 St.) *Alp Steg* (s. oben), oder ö. zur *Gamp-A.* und über *Latz* nach Frastanz (4 St.; s. unten). Vom Kurhaus Malbun w. MW. über das (1 1/2 St.) *Sareiser Joch* (2008m) nach (1 1/4 St.) *St. Rochus* im *Gamperdonatal* (S. 266). — S. von Sücca Fahrweg durch das oberste Saminatal zur (1 1/4 St.) *Valina-A.* (1397m), dann Fußweg l. hinan über *Alp Gritsch* (1907m) zum (2 1/2 St.) *Vermalessattel* oder *Bettlerjoch* (2111m); von da in 1 1/2 St. auf den ***Naafkopf** (2573m), mit großartiger Rundsicht. — Lohnende Aussicht auch vom **Schafboden** (2213m) von der Valina-A. über *Gapfahl-A.* (1741m) in 3 St. m. F.; Abstieg zur Lavena-A. 1 St., s. unten, oder von Gapfahl-A. über *Älple* zurück nach (2 1/2 St.) Sücca. — Von der Valina-A. über das *Jes-Fürkele* (*Saminajoch*, 2352m) nach *Seewis* im Prätigau 7 St., mühsam.

Von Vaduz nach Maienfeld, 15km, Fahrstraße (bis Balzers Post 2 mal tägl. in 1 St. 5 Min.) in der Rheinniederung aufwärts. 3,5 km **Triesen** (495m; Adler, Schäfle), mit 1000 Einw. und großer Weberei; über dem Dorf die alte *Mamerten-Kapelle*. Von Triesen schöne Straße durch das *Wilde Tobel* zur (3 St.) **Lavena-A.** (1532m; einf. Whs.), von wo Fußsteig durch das *Mazuratal* auf den (2 1/2-3 St.) **Falknis** (2566m), mit herrlicher Rundsicht. Von der Lavena-A. auf den *Schafboden* (s. oben) 2 1/4 St.; auf den weiter südl. steil aufragenden *Plasteikopf* (2356m) 2 1/2 St.; w. auf die *Mittagsspitze* (1856m) 1 1/2 St. — 8km **Balzers** (476m; Gasth.: Post, einf. gut; Engel), mit 1300 Einwohnern und der restaurierten Burg *Gutenberg*. — Die Straße überschreitet 1km weiter beim *St. Katharinen-Brunnen* die schweizer Grenze, steigt zwischen Falknis und *Fläscherberg* (1138m) zur (1 1/4 St.) *Luziensteig* (719m; Whs.), einem befestigten, im Mittelalter oft umkämpften Engpaß, und senkt sich bei dem (1/4 St.) uralten *St. Luziuskirchlein* (Whs.) vorüber nach (3/4 St.) *Maienfeld* (526m; H. Bahnhof), Eisenbahnstation zwischen Ragaz und Chur, s. Bædekers Schweiz.

Die Ill durchbricht unter- und oberhalb Feldkirch eine Kalkfelsbarre *(untere* und *obere Illklamm)*. Die Bahn tritt durch einen Tunnel in die obere Klamm und überschreitet die Ill vor

41km **Frastanz** (472m; Gasth.: Post oder Löwe; Stern; Kreuz), Dorf mit 2000 Einw. an der Mündung des *Saminatals* (s. oben), aus dem die Felszacken der Drei Schwestern hervorblicken.

Ausflüge (Führer Ferd. Wieser). *Gurtisspitze* (1781m), über *Gurtis* und *Bazoren-A.* 4 St. m. F., lohnend. — Von Frastanz über *Amerlügen* und die *Drei Schwestern* nach *Gaflei* s. S. 264. Von Amerlügen schlechter Weg durch das wilde Saminatal zur (4 St.) *Alp Steg* (s. oben).

Das Illtal, bis Bludenz *Inner-Walgau* genannt, erweitert sich. — 46km *Schlins*, am r. Illufer das Dorf mit der Ruine *Jagdberg*.

48km **Nenzing** (508m; Gasth.: *Sonne oder Alte Post, 20 B. zu 1.50-2 *K*; Kreuz; Zur Gamperdona, am Bahnhof), gewerbreiches Dorf mit 1400 Einw., an der Mündung des *Gamperdonatals*. Auf einem Hügel 1/2 St. w. Ruine *Ramschwag* (645m). 1/2 St. n.ö. jen-

seit der Ill das hübsch gelegene Dorf *Bludesch* (533m; Krone, *P.* 4-4½ *K*).

Ausflüge (Führer M. Heingärtner, Chr. Küng, J. A. Maurer). Durch das wildromantische **Gamperdonatal** (vgl. Karte S. 282) führt von Nenzing ein guter Weg erst am r., dann am l. Ufer des *Mengbachs* zwischen den Felsabstürzen des *Eckopfs* und *Ochsenkopfs* r. und des *Fundelkopfs* l., an dem (2½ St.) malerischen *Dunkeln Fall* vorbei, zum (2 St.) schönen Talkessel des **Nenzinger Himmels** (1367m; **H. St. Rochus*, 1. Juni-1. Okt., 30 B. zu 2-2½, P. 6-7 *K*), mit Alpendorf und der Kapelle *St. Rochus*. Von hier rot MW. auf den **Naafkopf* (2573m), über das *Bettlerjoch* (2111m) in 4½ St. (F. 14 *K*, s. S. 265); *Fundelkopf* (2403m), 4 St., F. 14 *K*, beschwerlich. ***Scesaplana** (2967m), 5½-6 St., sehr lohnend (F. ratsam, besonders bei Neuschnee; 24 *K*). Rote WM. über den (2 St.) *Spusagang*, dann steile Felsstufen (Leitern) zur (35 Min.) Wegteilung; hier entweder r. auf dem *„Straußweg"* bis zu den Felsen oberhalb des *Brandner Ferners*, fast eben über diesen zum Fuß des Gipfels und auf Zickzackweg hinan; oder näher und bequemer bei der Wegteilung l. auf neuem Verbindungspfad zum (¼ St.) *Leiberweg* (S. 268) und diesem folgend zur (1 St.) *Straßburger Hütte*; von hier zum (1 St.) Gipfel s. S. 268. — Übergänge: w. MW. über das *Sareiser Joch* ins *Malbun-* und *Saminatal* (5 St. bis *Sücca*, S. 265); ö. über das *Matschon-Joch* (2031m) in 4 St., oder über *Spusagang* und *Oberzalimhütte* (S. 268) in 5 St. nach *Brand* (S. 267); südl. über das *Bartümeljoch* (2328m), zwischen Naafkopf und Augstenberg, die *Große Furka* (2364m), zwischen Augstenberg und Hornspitze, oder die *Kleine Furka* (*Salaruel-Joch*, 2250m), zwischen Hornspitze und Panüler Schroffen, nach *Seewis* im Prättigau (s. *Baedekers Schweiz*).

Über den *Mengbach*, dann über die Ill zur (53km) Stat. *Thüringen-Ludesch* (536m; Schmidt, einf.), am Fuß des Hohen Frassen (s. unten).

Durch das Große Walsertal zum Schröcken 11-12 St., im ganzen lohnend (vgl. Karte S. 274). Fahrstraße (Post von Thüringen-Ludesch bis Thüringen 4 mal tägl. in ½ St., von da bis Sonntag 1 mal tägl. in 3½ St.) vom Bahnhof über den *Lutzbach* nach (6km) **Thüringen** (548m; *Hirsch, Sonne, Rößl u. a.), Dorf von 682 Einw., mit großer Fabrik am Taleingang; von hier auf der N.-Seite des Tals in vielen Windungen durch die von N. herabziehenden Tobel, nach (12km) *St. Gerold* (734m; im Kloster Wirtsch.) und (14km) *Blons* (902m; gegenüber Raggal, s. unten); dann hinab zum Lutzbach, über *Garsella* nach (20km) **Sonntag** oder *Flecken* (890m; Löwe oder Post; Krone), Hauptort des Tals mit 622 Einw. (über das *Faschina-Joch* nach *Damüls* und *Au* s. S. 276). [Für Fußgänger lohnender Weg von Bludenz über *Latz* und *Ludescherberg* um den Abhang des *Frassen* herum nach (3 St.) *Raggal* (1016m; Storch, Rößl), an der Mündung des *Marultals* (S. 282); dann über *Vlatzern* und *Garsella* (s. oben) nach (2 St.) Sonntag.] — Weiter hoch über dem Lutzbach nach (26km) **Buchboden** (909m; Kreuz, einf. gut), am Fuß des *Zitterklapfens* (2406m; in 3½ St. zu besteigen, lohnend). Südl. mündet das *Hutler Tal* (S. 282); ö. 1 St. aufwärts *Bad Rotenbrunn* (1032m; Gasth., Z. 1½-2, P. 4½ *K*), mit eisenhaltiger Quelle. Von Buchboden MW. (F. ratsam) noch 1 St. im Talboden weiter, dann l. scharf aufwärts zum (2½ St.) **Schadonasattel** (1840m; Unterkunftshütte der AVS. Biberach im Bau), zwischen r. *Rothorn* (2242m), l. *Kinzelspitze* (2415m; in 2 St. zu besteigen, s. S. 277). Schöner Rückblick über das Walser Tal, s.w. Scesaplana, s. Braunarlspitze, ö. Widderstein; tief unten das Kirchlein des *Schröckens* (S. 277), das man vom Paß in 2 St. erreicht (beim Abstieg einige durch Murbrüche bedenkliche Stellen, F. nötig; im Tal nochmals ¾ St. bergan).

56km *Nüziders* (Adler, Krone, Hirschen), mit Ruine und Bad *Sonnenberg*. R. die Scesaplana mit dem Brandner Ferner.

59km **Bludenz.** — GASTHÖFE. Am Bahnhof: *Bludenzer Hof, 48 B. von 3 *K* an, F. 1.20 *K*, mit Auto-Garage; Zum Arlberg, 30 B. zu $1^1/_2$-2 *K*, gut; H. Scesaplana. In der Stadt: Post; Montafoner Hof, Eisernes Kreuz. — Brauerei *Fohrenburg*, mit Garten. — *Thalers* Badeanstalt; *Schwimmbad*, 5 Min. n. von der Stadt. — FÜHRER: Johann Obermüller, Aug. Haag, Josef Neyer, Ferd. Schallert in Bludenz, Leonhard Beck, Jak. Meier, Gottfr. Fritsche, Ludwig Graß in Bürserberg, Phil. Bitschi, Joh. Kegele, David u. Eduard Meier, Joh. u. Paul Meyer, Karl Neßler, Heinr. Netzer in Brand.

Bludenz (581m), Stadt mit 6000 Einw., in schöner Lage, überragt von der Pfarrkirche und dem Schloß *Gaienhofen*, Sitz der Bezirkshauptmannschaft. AVS. Im S. öffnet sich die malerische Schlucht des *Brandner Tals*, im Hintergrund der Panüler Schroffen.

Guter Überblick der Umgebung von der (10 Min.) *Schießstätte* (Restaur.) oberhalb des Schlosses; umfassender von der *Ferdinandshöhe*, 20 Min. höher ö. Waldwege führen von hier auf dem *Montigel* bis zur *Hintern Ebene*, hinab entweder w. über *Obdorf*, oder ö. über die *Halde* und *Rungelin* (614m; Rest.), dann am Kloster *St. Peter* (S. 269) vorbei zur ($1^1/_2$ St.) Stadt zurück. — S.w. über die *Drei Brunnen* oder über das *Fürkele* zur (2 St.) *Tschengla* am Bürserberg (1174m; *Neiers Gasth.), mit schöner Aussicht; von hier MW. in $2^1/_2$-3 St (F. von Bludenz 8 *K*, entbehrlich) auf die **Mondspitze* (1971m), mit herrlichem Rundblick.

***Hoher Frassen** (*Pfannenknecht*, 1981m), 4-$4^1/_2$ St., leicht (MW., F. 8 *K*, entbehrlich). Von Bludenz Fahrweg n.w. zum Weiler *Obdorf* und l. zur Brücke über den *Galgentobel*, dann Reitweg durch Wald hinan, bei der kl. Kapelle l., weiter bei der Bank (Wegzeiger) r. zu einer zweiten Kapelle. Hier wieder l. eine Strecke durch Wald, zu den Höfen von *Muttersberg* (Erfr.), durch Gebüsch und über Matten zur ($3^1/_2$ St.) *Frassenhütte* (1722m; Wirtsch., 6 B. u. 8 Matr.) auf der *Pfannenknecht-A.* und zum (1 St.) Gipfel, mit prächtiger Aussicht (Panorama von Waltenberger). Abstieg w. über *Ludescherberg* und *Latz*, s. S. 266.

Zum Lüner See und auf die Scesaplana, sehr lohnend; Fahrstraße bis Brand (10km; Stellwagen vom Bludenzer Hof im Sommer 4mal tägl. in 2 St., 3.50, abwärts 2.50 *K*; Zweisp. 18 *K*), dann Fußweg zur ($3^1/_2$ St.) Douglaßhütte oder ($4^1/_2$ St.) Straßburger Hütte. — Über die Ill nach (20 Min.) *Bürs* (569m; Adler, gut; Stern), dann über den Alvierbach und auf der Fahrstraße r. durch Wald hinan nach ($1^1/_4$ St.) *Bürserberg* (870m; Gasth. u. P. Rhätikon, P. 5 *K*; Gemse, B. $1^1/_2$ *K*; F), auf beiden Seiten des tiefen *Schesatobels*, und durch das schöne *Brandner Tal* nach ($1^1/_2$ St.) Brand. Im Hintergrunde Seekopf, Zirmenkopf, Scesaplana mit dem Brandner Ferner, Mottenkopf; r. Panüler Schroffen (S. 268). — 10km **Brand** (1047m; *H.-P. Beck, 52 B. zu 1-3, P. 6-7 *K*; *Scesaplana bei Kegele, 70 B. zu 1.80-2, P. 6-7 *K*; Restaur. Grüner Baum; Bierhalle bei Fidel Sugg; PTF), mit schönem Blick auf die Scesaplana, wird als Luftkurort besucht (über das Matschonjoch ins Gamperdonatal s. S. 266). Der Weg zum Lüner See (rot bez.) führt am Ende des Dorfs über den Bach und am r. Ufer zur ($1^1/_2$ St.) Alp *Schatten-Lagant* (1458m; Wirtsch., 6 B.); r. die Abstürze der Scesaplana mit Wasserfällen, weiter die Wände des Zirmenkopfs, am Fuß große Geröllfelder, l. der Saulenkopf. Am Talende bricht l. aus der Felswand ein Wasserfall hervor, der unterirdische Abfluß des Lüner Sees; hier

r. unter den Wänden des Zirmenkopfs im Zickzack über Geröll hinan zum *Seebord*, dem Felssattel an der N.-Seite des blauen ***Lüner Sees** (1943m); an der W.-Seite (2 St.) die **Douglaßhütte** der AVS. Vorarlberg (1969m; Wirtsch., 47 B. zu 3.50-4, AVM. 1.75-2 *K*, und 22 Matr. zu 1 *K* 60 bzw. 80 *h*). Der See, dessen Niveau früher erheblich höher war, hat $1^1/_2$ St. im Umfang und ist bis 102m tief; an der S.-Seite eine Insel. Überfahrt zum Südufer 40 *h* die Person (wer von Schruns über den Öfenpaß kommt, rufe nach dem Kahn; s. S. 285).

***Scesaplana** (2967m), höchster Gipfel des Rätikon, von der Douglaßhütte $3\text{-}3^1/_2$ St., nicht schwierig aber etwas mühsam (F. von Brand mit Übernachten 12, von Bludenz 17, mit Abstieg über den Öfenpaß nach Schruns 19, über den Straußweg nach Nenzing 24 *K*). Von der Douglaßhütte AV.-Steig über Grashänge und Geröll zur (1 St.) *Toten-A.* (Karrenfeld), dann, den „Kamin" (steile Runse) r. umgehend, steil hinan (Drahtseil) auf den Grat und zum (2 St.) Gipfel, mit großartiger Aussicht über die Tiroler und Schweizer Alpen und auf den Bodensee (Panorama in der Douglaßhütte zu haben, 1.20 *K*). — Ein kürzerer Weg (blaue WM.) führt von Brand s.w. hinan durch das *Zalimtal* zur ($2^1/_2$ St.) *Oberzalimhütte* der AVS. Straßburg (1930m; Wirtsch., 4 B. u. 6 Matr.); von hier Felsenweg („Leiberweg") zur ($2^1/_4$ St.) **Straßburger Hütte** (2700m; Wirtsch., 14 B. zu 4 und 13 Matr. zu 2 *K*, AVM. die Hälfte), in schöner Lage am Rande des *Brandner Ferners*, dann über diesen zum (1 St.) Gipfel (Traversierung der Scesaplana unter Benutzung beider Wege empfehlenswert, F. von Brand 12 *K*).

Von der Straßburger Hütte auf den (25 Min.) *Wildberg* (2790m) und den ($^3/_4$ St.) *Panüler Schroffen* (2840m), beide für Geübte lohnend. — Über den *Spusagang* ins *Gamperdonatal* s. S. 266. — Abstieg von der Scesaplana nach (4 St.) *Seewis* im Prätigau s. *Bædekers Schweiz.* — Von der Douglaßhütte über das Cavelljoch nach Seewis, 5 St., lohnend (F. entbehrlich). Vom Lüner See auf steilem Wege über die *Vera-A.* zum ($1^1/_2$ St.) **Cavelljoch** (2239m), neben der westl. Kirchlispitze, mit großartigem Blick auf die Schweizer Alpen; hinab über *Alp Palus* nach ($3^1/_2$ St.) *Seewis*. — Vom Lüner See durch das *Rellstal* oder das *Gauertal* nach *Schruns* s. S. 285 (Besuch des *Schweizertors* sehr lohnend, von der Douglaßhütte 2 St.).

Zimbaspitze (2645m), $6^1/_2$-7 St. (F. 30 *K*), schwierige Klettertour: von Brand in 2 St., von Bludenz durch das *Sarotlatal* (S. 267) in 3 St. zur *Sarotlahütte* der S. Bludenz (1606m; Wirtsch.), dann in $3^1/_2$-4 St. zum Gipfel, mit herrlicher Aussicht. Oder von Vandans (S. 283) durch das *Rellstal* zur ($3^1/_2$ St.) *Heinrich Hueter-Hütte* der AVS. Vorarlberg auf der *Vilifau-A.* (1749m; Wirtsch., 3 B. u. 10 Matr.) und zum ($3^1/_2$ St.) Gipfel. — Von der Heinr. Hueter-Hütte rote WM. über die *Lünerkrinne* zur (3 St.) *Douglaßhütte* (Besteigung der Scesaplana s. oben); über das *Schweizertor* und den *Oefenpaß* zur *Lindauer Hütte* $3^1/_2$-4 St., s. S. 285.

Von Bludenz ins *Montafon* s. S. 283.

Die *Arlbergbahn verläßt bei dem Nonnenkloster *St. Peter* die aus dem Montafon kommende Ill und wendet sich l. ansteigend in das von der *Alfenz* durchflossene *Klostertal.* — 69km **Braz** (705m; H. Bahnhof, 18 B. zu 1-2 *K*); r. unten das Dorf (Traube, Hirsch, Rößle). Einschnitte, Viadukte und Tunnel folgen sich in raschem Wechsel. Unter zwei Aquädukten (Bachüberführungen) hindurch und durch drei Tunnel zur (75km) Stat. *Hintergasse* (824m); weiter an steiler Bergwand, durch vier Tunnel und über drei Viadukte nach 81km **Dalaas** (932m; Gasth. Paradies, am Bahnhof); unten im Tal das Dorf (836m; Post, 26 B. zu 1-1.60 *K;* Krone).

Ausflüge (Führer J. A. Gantner). Lohnende Tagestour durch das *Schmiedtobel* (MW.) zum (3 St.) *Formarinsee* (S. 281) und zur ($^1/_2$ St.) *Freiburger Hütte* (Wirtsch.), am Fuß der *Rotewandspitze* (S. 282). Hinab durch das Lechtal (S. 281) über *Tannleger-A.* bis zum (2 St.) *Älpele,* dann r. über *Spullers-A.* und *Dalaaser Stafel* zum (2 St.) *Spullersee* (S. 282), durch das *Streubachtobel* hinab nach ($1^3/_4$ St.) *Danöfen* (s. unten) und zurück nach (1 St.) Dalaas.

Über den Kristberg nach Schruns, 4 St., lohnend (MW., Führer unnötig). Von der Post steil durch Wald hinan an einer Kapelle vorbei zum (2 St.) **Kristberg-Sattel** (1486m), mit Kreuz und schöner Aussicht. Hinab zum got. *Agatakirchlein* in *Kristberg* (1431m), mit sehenswertem Altar aus dem xv. Jahrh., und entweder steil hinab nach (1 St.) *Silbertal* (S. 284), oder r. auf gutem Pfade durch Wiesen und Felder zur Kirche von ($1^1/_4$ St.) *Innerberg* (1151m; Erfr. in der Mühle), dann l. hinab nach ($^3/_4$ St.) *Schruns* (S. 283).

Weiter meist hoch an der Bergwand, mit schönem Blick talaufwärts (l. Rohnspitze, r. Albonkopf), über die *Radonaschlucht* und zwei kleinere Tobel (r. im Tal bleibt *Wald*) nach (88km) **Danöfen** (1074m; MW. zum *Spullersee,* $2^1/_2$ St., s. oben u. S. 282). Die Bahn (vgl. Karte S. 288) überschreitet den *Streubach;* rückwärts erscheint neben dem dunkeln Itonskopf die Scesaplana, verschwindet aber bald wieder. — 93km HS. **Klösterle**; r. unten das Dorf (1069m; Löwe; Krone; Adler), an der Mündung des *Nenzigast-Tals,* aus dem der *Kaltenberg* hervorblickt (s. S. 270). Weiter über die *Wäldlitobelbrücke,* dann in einem 505m l. Tunnel unter dem großen Bergsturz von 1892 hindurch nach (96km) **Langen** (1217m; *Bahnrestaur. & Hot. Post, 22 B. zu 1.60-2 *K*).

Von Langen nach St. Anton über den Arlberg, $3^1/_2$-4 St., für Fußgänger lohnend, aber ganz schattenlos. Die Arlbergstraße steigt an der Mündung des großen Tunnels (S. 270) vorbei durch ein wildes einsames Tal (l. Wasenspitze, Grubenspitze und Erzbergkopf) und überschreitet viermal kurz nacheinander die Alfenz. 40 Min. **Stuben** (1409m; *Alte Post; Führer Ant. Mathies), das letzte Dorf des Tals, in malerischer Umgebung (über den *Flexensattel* nach *Lech* $2^1/_2$ St., s. S. 282). — $2^1/_2$ St. n.ö., oberhalb der *Walfagehr-A.* (von St. Anton oder von Zürs in 3 St. zu erreichen), die schön gelegene **Ulmer Hütte** (2280m; Wirtsch., 11 B. zu 3, AVM. 2, und 10 Matr. zu 1.60 bzw. 80 *h*), im Winter von Skiläufern besucht, von wo *Trittkopf* (2722m; $1^3/_4$ St., AV.-Steig, Drahtseile, s. S. 282), *Valluga* (2811m; 2 St., s. S. 272), *Schindlerspitze* (2636m; $1^1/_2$ St., s. S. 282) usw. zu ersteigen sind.

Nun in Kehren hinan (l. Abzweigung der Flexenstraße, s. S. 282), mit Rückblick ins Klostertal bis zur Scesaplana, zu den ($^3/_4$ St.) Häusern von *Rauz* (1628m); dann durch ein kahles Hochtal zur ($^3/_4$ St.) **Arlberger Höhe** (1802m); 5 Min. weiter das Hospiz *St. Christoph* (1781m; Gasth.,

28 B.) mit Kapelle, im Winter von Skifahrern viel besucht (auf den *Peischelkopf*, den *Galzig* und die *Schindlerspitze* s. S. 272). Abwärts (im Winter gute Rodelbahn) zum (20 Min.) *Kalteneck* (1693m), dann scharf nach l. umbiegend, mit Aussicht auf die Ferwall- und Parseiergruppe, am *Restaur. Waldhäusl* vorbei nach (1 St.) *St. Anton* (s. unten).

Von Langen (oder Klösterle) durch das *Nenzigasttal* über die ($1^3/_4$ St.) *Nenzigast-A.* (Milch) und ($1^1/_2$ St.) *Bettler-A.* zur ($1^1/_2$ St.) *Wildebene*, einer Felsenwüste mit kl. See zwischen Nenzigast- und Gaflunatal, mit der **Reutlinger Hütte** (2400m; Wirtsch., 10 B. zu 4, AVM. 2, u. 12 Matr. zu 2 bzw. 1 *K*). *Iseddler (Eisentaler) Spitze* (2757m; 2 St., leicht), *Lobspitze* (2610m; 3 St., nicht schwierig), *Kaltenberg* (2900m; 3 St., für Geübte nicht schwierig), *Pflunspitzen* (2916m; 4 St., schwierig) sind von hier zu ersteigen (alles hervorragende Aussichtspunkte). Auf den Kaltenberg direkt von Klösterle, Langen oder St. Anton 6-7 St. m. F. — Von der Reutlinger Hütte zum ($^3/_4$ St.) *Gaflüner Winterjöchl* (2343m) und w. durchs *Gaflunatal* nach ($4^1/_2$-5 St.) *Schruns* oder ö. durch das *Pfluntal* nach ($3^1/_2$ St.) *St. Anton* s. S. 271, 286.

Die Bahn überschreitet den Alfenzbach und tritt in den 10216m langen **Arlbergtunnel,** bis zur Mitte (1311m) stark ansteigend. Die Durchfahrt dauert 15-20 Min. In einer Entfernung von je 1000 m sind Nischen für die Bahnwärter eingemauert. Am Ostportal l. ein Obelisk mit Reliefporträt des Erbauers der Arlbergbahn, Oberbaurat *Julius Lott* († 1883).

111km **St. Anton.** — *Büfett.* — Gasth.: *Post bei *Carl Schuler*, 101 B. zu 2-6, F. 1.50, M. 4, A. 3, P. 8-12 *K*; Schwarzer Adler, 43 B. zu 1.60-2, P. 5.20-6 *K*, gut; Kreuz, 35 B. zu 1-1.60, P. 5-6 *K*, gelobt; Franz Schuler, 16 B. zu 1.20-1.60, P. 4.50-5 *K*, einf.

St. Anton am Arlberg (1303m), mit 750 Einw., das oberste Dorf des *Rosannatals*, das oberhalb St. Anton *Ferwall*, unterhalb *Stanzer Tal* heißt, in geschützter Lage, wird als Sommerfrische und Wintersportplatz viel besucht.

Ausflüge (vgl. Karte S. 288; Führer Karl Klimmer in St. Jakob, Rudolf Birkl, Ferdinand und Johann Wasle, Roman Falch, Josef Guem, Franz Pfeiffer). — Spaziergänge: gegen W. zum ($^1/_4$ St.) *Lott-Denkmal* (s. oben); durch die schön bewaldete *Rosanna-Schlucht* ins Ferwalltal und über die *Fritzbrücke* zurück ($1^1/_4$ St.); zur ($^1/_4$ St.) *Ceconihöhe* (1362m) oberhalb der Arlbergstraße, mit schönem Blick ins Rosannatal. — Gegen N., am l. Ufer der Rosanna, zur ($^1/_2$ St.) *Lourdeskapelle* mit guter Aussicht. — Gegen O., am r. Ufer der Rosanna: gegenüber der Post über die *Dratschmidtbrücke*, l. hinan über die Schutthalde und den *Stockerbach*, bei der Hütte (Wegtafel) r. hinan zum Walde, am ($^1/_2$ St.) hübschen Wasserfall des Stockerbachs vorbei auf dem **Erzherzog Eugen-Weg** in bequemen Windungen (Bänke) bergan, oben ($^3/_4$ St.) über den Bach, dann r. durch Wald in ziemlich gleicher Höhe fort, stets mit schönen Ausblicken auf die Berge im N. des Rosannatals; zuletzt hinab auf den Weg zur Darmstädter Hütte, dann r. über die Moostalbrücke, beim Lott-Denkmal vorbei zurück nach St. Anton (im ganzen 2-$2^1/_2$ St.).

Ins **Moostal,** bis zur Darmstädter Hütte 4 St., lohnend (MW., F. 8 *K*, entbehrlich). Dem Ostportal des Tunnels gegenüber auf der *Moostalbrücke* über die Rosanna und r. hinan, anfangs viel durch Wald, um den Bergabhang herum. Dann ins *Moostal* und nach etwa $1^1/_4$ St. auf dem „Ignaz Metz-Wege" der S. Darmstadt zum l. Bachufer, hinter der ($^3/_4$ St.) *Vordern Thaja* (*Roßfall-A.*, 1783m) auf das r., vor der ($^3/_4$ St.) *Hintern Thaja* (*Geißlerhütte,* 1970m)

wieder auf das l. Ufer (Wasserfall), zur (1¼ St.) **Darmstädter Hütte** (2380m; *Wirtsch., 12 B. zu 4, AVM. 2, und 12 Matr. zu 3 bzw. 1.50 *K*), in großartiger Lage.

Bergtouren von der Darmstädter Hütte. ***Saumspitze** (3034m), über das *Schneidjöchl* (s. unten) in 2½-3 St. (F. von St. Anton 12 *K*); großartige Aussicht. *Seekopf* (3063m; 3 St., F. 18 *K*, schwierig); *Faselfadspitze* (2997m; 2½ St., F. 18 *K*, mühsam); **Scheibler* (2988m; 2 St., F. 12 *K*, nicht schwierig, s. unten). *Kuchenspitze* (3170m), 4½ St., über den Kuchenferner und den Ostgrat, und *Küchelspitze* (3144m), 4½ St. über den Küchelferner, das Rautejöchl und den Ostgrat (F. je 26 *K*), beide nicht schwieriger aber kürzer als vom Fasul aus, s. unten.

Übergänge. Über das **Schneidjöchl** (2841m), zwischen Seekopf und Saumspitze, nach *Ischgl* im Paznaun (S. 290), 6 St. (F. 18 *K*), beschwerlich (Abstieg durchs *Vergrößkar*); besser auf dem „Advokatenweg" über das **Seejöchl** (*Doppelseescharte*, 2796m), zwischen Seekopf und Rautekopf, 5-6 St. (F. 17 *K*); Abstieg durchs *Madleintal*. — Über das **Kuchenjoch** (2806m), zwischen Kuchenspitze und Scheibler, zur Konstanzer Hütte, 3¾ St. (F. 11, mit Scheibler 13 *K*), sehr lohnend. Von der Hütte auf dem gut angelegten und mark. „Apothekerweg", den kl. See l. lassend, bis zum N.-Rande des *Kuchenferners* und über diesen (r. halten!) zum (1¼ St.) Joch, von wo der **Scheibler* (s. oben) auf rot MW. in 1 St. unschwer zu ersteigen ist; hinab rot MW. zur (2½ St.) Konstanzer Hütte.

Augstberglikopf (2885m), von der Darmstädter Hütte 3½ St., oder von St. Anton 5 St. (F. 10 *K*), beim Wasserfall vor der Hintern Thaja (S. 270) r. bergan, und **Rendelspitze** (2877m), von St. Anton über die *Rendel-A.* in 4 St. (F. 10 *K*), beide nicht schwierig.

Ins **Ferwalltal,** bis zur Konstanzer Hütte 3 St., MW. (F. 6 *K*, unnötig). Der neue Weg führt am l. Ufer der Rosanna hinan, meist durch Wald, beim (1 St.) *Wagnerhaus* (1440m) auf das r., dann oberhalb der Mündung des *Maroitals* (S. 272) wieder auf das l. Ufer; vor der Gabelung des Tals (r. *Schönferwall*, l. *Fasultal*) l. über die Rosanna und am Fasulbach hinan zur (2 St.) **Konstanzer Hütte** (1768m; Wirtsch., 11 B. zu 3 u. 2.40, AVM. 1.50 u. 1.20, und 12 Matr. zu 1.60 bzw. 80 *h*), in schöner Lage gegenüber dem Patteriol.

Die Hütte ist Ausgangspunkt für *Patteriol* (3059m; 5 St., F. 20 *K*; Vorsicht wegen der namentlich von Mittag an in der „Eisrinne" nicht seltenen Steinfälle), *Küchelspitze* (3144m; 4½-5 St., F. 20 *K*) und *Kuchenspitze* (3170m; 5 St., F. 20 *K*), alle drei schwierig, nur für Schwindelfreie; **Scheibler* (2988m), über das Kuchenjoch in 3½-4 St. (F. 12 *K*), leicht, s. oben; *Vollandspitze* (2929m; 4½ St., F. 14 *K*, für Geübte nicht schwierig, lohnend), *Schönpleißköpfe* (*Nördl.* 2923m, *Südl.* 2934m; F. 12 *K*), *Kaltenberg* (s. S. 272) und *Pflunspitze* (2916m; F. 18 *K*, schwierig). Von der Konstanzer Hütte über das *Kuchenjoch* zur (4 St.) *Darmstädter Hütte* (s. oben), lohnend. Zur *Reutlinger Hütte* über das *Gafluner Winterjöchl* 3½ St. (s. unten). — Durch das wilde *Fasultal* AV.-Weg von der Konstanzer Hütte über das (3-3½ St.) **Schafbüchljoch** (2647m) nach (2½ St.) *Galtür* im Paznaun (S. 289; F. 20 *K*), unschwierig und lohnend; vom Joch großartiger Blick auf das Fluchthorn. Hinab zur (1 St.) *Kathreinerhütte* auf der *Muttenalp* (S. 290) und nach (1½ St.) Galtür oder (1¾ St.) Ischgl. — Mühsamer, aber gleichfalls lohnend (rote WM., F. 20 *K*) über das **Schönpleißjoch** (2804m), zwischen Nördl. und Südl. Schönpleißkopf (s. oben), hinab durch das *Madleintal* nach (6½-7 St.) *Ischgl* (S. 290).

Von der oben gen. Wegteilung unterhalb der Konstanzer Hütte gelangt man am l. Ufer der Rosanna in 10 Min. zur *Vordern Branntweinhütte* (1667m), an der Mündung des *Pfluntals*, durch das ein MW. über das (2¼ St.) *Gafluner Winterjöchl* (2343m; S. 286) zur (¾ St.) *Reutlinger Hütte* führt (s. S. 270). Weiter im Schönferwalltal am r. Ufer der

Rosanna an einer (10 Min.) Brücke vorbei, wo r. der Pfad zum *Silbertaler Winterjöchl* abzweigt (7 St. bis Schruns, F. 20 *K*, s. S. 286), zur (20 Min.) *Fraschhütte* (1822m) und (40 Min.) *Schönferwallhütte* (2001m); hier r. hinan zum (1 St.) **Verbellner Winterjöchl** (2274m) am *Scheidsee*, in schöner Umgebung (n.ö. Patteriol, n. Valschavielkopf, w. Strittkopf). Hinab am *Verbellner Bach*, bald mit Blick auf Hochmaderer und Litznergruppe, nach ($2^1/_2$ St.) *Patenen* (S. 287; F. von St. Anton 20 *K*).

Von St. Anton nach *Stuben* über den *Arlberg* s. S. 269. Vom ($1^1/_2$ St.) Hospiz *St. Christoph* auf den **Peischelkopf** (2415m) 2 St. (F. 8 *K*, für Geübte entbehrlich), leicht und lohnend; vorzüglicher Blick auf Ferwallgruppe, Scesaplana, Stanzertal mit Valluga, Parseierspitze, Riffler. — **Galzig** (2185m), von St. Anton MW. durch das blumenreiche *Steißbachtal* in $2^1/_2$ St., oder vom ($1^1/_2$ St.) Hospiz St. Christoph MW. am kl. *Maien-See* vorbei in $1^1/_4$ St., unschwierig und lohnend (F. unnötig). — **Schindlerspitze** (2636m), gleichfalls unschwierig (F. 11 *K*): von St. Anton durch das Steißbachtal und über das *Knoppenjoch* (ca. 2500m) in 4 St., von St. Christoph in $2^1/_2$-3 St., oder von der Ulmer Hütte (S. 269) in $1^1/_2$ St.; sehr lohnende Aussicht. Schöner noch ist die Rundsicht von der ***Valluga** (2811m), 5 St. von St. Anton (F. 10 *K*), für Geübte unschwierig durch das Steißbachtal und über das Knoppenjoch (s. oben), dann über den *Schindlerferner*, zuletzt etwas Kletterei; besser von der Ulmer Hütte (S. 269; 2 St.). — **Kaltenberg** (2900m), von St. Anton durch das *Maroital* (S. 271) in $5^1/_2$-6 St. (F. 18 *K*), beschwerlich; Abstieg zur *Reutlinger Hütte*, s. S. 270.

Ins Lechtal über das Almejurjoch, $6^1/_2$ St. bis Steeg (F. 12, mit Gsteinskogel 14 *K*, für Geübte entbehrlich). MW. von St. Anton über *Nasserein* oder *St. Jakob* (s. unten) durch Wald und über Matten zum (3 St.) **Almejurjoch** (2224m), w. vom *Gsteinskogel* (2759m), der vom Joch in $1^3/_4$ St. zu ersteigen ist (prächtige Aussicht); hinab durch das *Almejurtal* nach ($2^1/_2$ St.) *Kaisers* und (1 St.) *Steeg* (S. 281).

Die Arlbergbahn führt von St. Anton allmählich bergab durch das *Stanzer Tal*, zweimal über die Rosanna. 115km HS. *St. Jakob*, l. oben das Dorf (1295m; Klimmer); vorn die Eisenspitze, r. der Riffler mit steil abstürzendem Gletscher. — 119km **Pettneu** (1196m); l. das Dorf (1217m; Gasth.: Hirsch, Adler, beide gut), Sommerfrische (786 E.), am Fuß des *Gsteinskogels* (s. oben) hübsch gelegen.

Ausflüge (Führer Heinr. Matt, Ludw. u. Jos. Al. Zangerl, Rud. Seeberger, Jak. Gröbner, Karl Müller). Über das **Kaiserjoch** (2305m) nach *Steeg* im Lechtal 6 St., MW., aber F. ratsam (bis Kaisers 10 *K*; vgl. S. 281). Auf dem Joch ($2^1/_2$ St.) das *Kaiserjochhaus* des ÖTC. (Sommerwirtsch.); Abstieg nach (2 St.) *Kaisers* teilweise steil, wenig lohnend.

Nach Kappl über das Blankajoch, 7-8 St. m. F. (14, mit Riffler 18 *K*), mühsam. Rot MW. durch das *Malfontal*, nach 2 St. l. steil im *Jakobstal* hinan zur ($1^1/_2$ St.) *Edmund Graf-Hütte* des ÖTK. (2408m; Wirtsch., 24 Matr.) und zum ($^3/_4$ St.) **Kappler** oder **Blanka-Joch** (2685m), zwischen Riffler und *Weltskogel* (2846m). Hinab über Geröll an den kl. *Blanka-Seen* (2411m) vorbei zur *Durrich-A.* (1901m), dann r. meist durch Wald nach ($2^1/_2$ St.) *Kappl* (S. 291). — Von der Edmund Graf-Hütte ist der ***Hohe Riffler** (3160m) auf AVW. über die Scharte zwischen Blankahorn und Riffler in $2^1/_2$-3 St. m. F. ohne Schwierigkeit zu ersteigen. Direkter Abstieg nach *Kappl* nur für Geübte (vgl. S. 291).

Die Bahn tritt auf das r. Ufer der Rosanna. 122km HS. **Schnann** (1180m), am l. Ufer das Dorf (Löwe), am Ausgang der *Schnanner Klamm*, eines engen vom Schnanner Bach durchflossenen Felsspalts (über das *Alperschonjoch* nach *Bach* im Lechtal s. S. 280). Zweimal über die Rosanna.

125km **Flirsch** (1122m; Gasth. zum Bahnhof); 10 Min. n. das Dorf (1157m; *Post & Löwe, P. 4-5 *K;* Krone, einf. gut), mit 540 Einw., am Fuß der Eisenspitze (S. 315) malerisch gelegen.

Ausflüge (Führer Leander Draxl). Über das *Flarschjoch* (2474m) nach (8 St., F. 16 *K*) *Bach* im Lechtal s. S. 280. Diesseit des Jochs, 3 St. von Flirsch (MW. auch durch die Schnanner Klamm), die **Ansbacher Hütte** (2380m; Wirtsch., 11 B. u. 13 Matr.), Ausgangspunkt für *Samspitze* (2625m), *Stierköpfl* (2537m) und *Stierkopf* (2592m), je 1 St., leicht; *Feuerspitze* (2854m; MW. in 3 St., s. S. 281), *Rotspitze* (2838m; $2^1/_2$ St.), *Rote Platte* (2833m; 3 St.), *Grieselspitze* (2830m; 3 St.), *Stierlochkopf* (2792m; $2^1/_2$ St.), *Schwarzkopf* (2685m; $2^1/_2$ St.), *Griesmuttekopf* (2826m; $2^1/_2$ St., s. S. 315), diese sieben mittelschwierig; *Vorderseespitze* (2888m; 3 St.), *Wetterspitze* (2898m; 4 St.; s. S. 280), *Freispitze* (2887m; 4 St.), drei schwierige aber interessante Klettertouren. Mark. Verbindungswege über die *Langzugscharte* zur (5 St.) *Simmshütte* (S. 280) und über das *Winterjöchl* zur (6 St.) *Memminger Hütte* (S. 280). Augsburger Höhenweg zur (8 St.) *Augsburger Hütte* s. S. 315.

Das Tal verengt sich, der Fluß stürzt mit starkem Gefäll über Felsen. 131km **Strengen** (1023m); l. unten das Dorf (980m; Post; Traube). Zwei Tunnel, dann auf 255m l., 86m h. *Viadukt (mittlere Öffnung 120m breit) über die aus dem Paznauntal kommende *Trisanna,* die mit der Rosanna vereint die *Sanna* bildet. — 136km HS. **Wiesberg** (960m), bei dem alten Schloß d. N.

Ins *Paznauntal* s. S. 292. — Sehr lohnender Spaziergang (1 St.) von HS. Wiesberg hinab ins Paznauntal zum (8 Min.) *Zollhaus* (901m; Whs. zur Trisannabrücke), auf der Straße talauf bis zur ($^1/_4$ St.) Fahrbrücke über die Trisanna in der *Gfällschlucht* (weiter zu gehen lohnt nicht), zurück zum ($^1/_4$ St.) *Trisanna-Viadukt* (Anblick von unten großartig, dabei Elektrizitätswerk für Landeck) und wieder hinauf zur ($^1/_4$ St.) HS. Wiesberg, oder auf schattenloser Straße zur (1 St.) Station Pians. — Von Wiesberg lohnender Weg über das schöngelegene Bergdorf *Tobadill* (1136m; Gasth. zum Touristen, gut; zur Ascherhütte s. S. 291) nach ($1^3/_4$ St.) Landeck.

Nun hoch über der Sanna auf Viadukten und durch Felseinschnitte an der brüchigen *Majenwand* entlang und über den *Flathbach.*

139km Stat. **Pians** (913m); l. unten jenseit der Sanna $^1/_4$ St. vom Bahnhof das Dorf *Pians* (852m; *Alte Post bei Mauroner, 50 B. zu 1.20-2 *K;* Neue Post, einf. gut), darüber auf grünem Mittelgebirge das Dorf *Grins,* am Fuß der Parseierspitze (S. 315).

Weiter am r. Ufer der Sanna (l. unten bleibt *Bruggen,* S. 315) zur (144km) HS. *Landeck-Perfuchs* (Gasth. Arlbergerhof), 10 Min. n.w. von Landeck (S. 314), und auf 157m l. Brücke (9 Öffnungen, die mittelste 60m br.) über den rasch strömenden *Inn.* Schöner Blick r. auf das malerische Landeck, vom Venetberg überragt; l. hoch oben der rote Kirchturm von Stanz und Ruine Schroffenstein am Fuß des Brandjöchls, weiter l. Ochsenberg und Parseierspitze; rückwärts die schöne Pyramide des Riffler.

147km *Landeck,* 20 Min. ö. von der Stadt; s. S. 314.

47. Von Bregenz zum Schröcken. Bregenzer Wald.

Von Bregenz nach *Bezau*, 35km (Bahntarif 40km), Bregenzerwaldbahn in 2 St. für (2. Kl.) 2 *K* 60, (3. Kl.) 1 *K* 70 *h*, Rückfahrkarten mit 3 täg. Gültigkeit 3 *K* 80 u. 2 *K* 60 *h*. — Fahrstraße von Bezau nach *Schoppernau* (20km, Post 2 mal tägl. in 3 St., 2 *K* 30; auch Stellwagen). — Der **Bregenzer Wald**, der nördliche Teil von Vorarlberg zwischen Rhein, Ill, Lech und Iller, ein von der *Bregenzer Ach* durchströmtes abwechslungsreiches Gebirgsland, wird von Sommergästen viel besucht. Die Bewohner haben alte Tracht und Sitten noch vielfach bewahrt.

Bregenz (396m) s. S. 259. Die schmalspurige Bregenzerwaldbahn zweigt jenseit des (2km) *Lokalbahnhofs Bregenz* von der Arlbergbahn l. ab, führt vor (3km) HS. *Rieden* (S. 260) in einem Tunnel unter der alten Römerstraße hindurch und tritt dann am Fuß des steil abstürzenden Gebhardsbergs (S. 260) in das bewaldete Tal der *Bregenzer Ach*, in dem sie bis Egg bleibt. 5km *Kennelbach* (422m; Krone), mit Fabriken. Hinter (9km) *Langen-Buch* über die *Rotach*, dann oberhalb (13km) *Doren* (457m) über die *Weißach*. — 18km *Langenegg-Krumbach* (486m); 19km *Oberlangenegg* (Hirschen, 15 Min. vom Bahnhof).

Fahrstraße zum (3/4 St.) Dorf *Langenegg* (694m; Adler; Drei Könige). Lohnender Ausflug von hier zum *Schweizberg* (890m; Gasth., 12 B. zu 3-6 *K*), mit prachtvoller Aussicht über den Bregenzer Wald und den Bodensee (auch vom Bahnhof Oberlangenegg rot-weiß MW. in 1 St.).

21km *Lingenau-Hittisau* (505m).

Fahrstraße (Post bis Krumbach, 12km, 2 mal tägl. in 2 St.) ö. nach dem (4km) Dorf **Lingenau** (687m; Post, P. 5-6 *K*; Löwe, Sonne, Kreuz, Adler u. a.), am Fuß des *Rotenbergs*, und (8km) **Hittisau** (828m; *Krone; Dorner, 24 B. zu 1-2, F. 1 *K*; Post; Adler; Löwe), großes Dorf (1600 Einw.; PT), auf dem Bergrücken zwischen *Bolgenach* und *Subersach*. Ausflüge: s.ö. zum Felssturz an der Rappenfluh (20 Min.); auf den *Hittisberg* (1330m, 2 St.); n.ö. auf den *Hochhädrich* (1566m, 2 1/2 St.), mit schöner Aussicht; durch das *Lecknertal* zum (1 1/2 St.) kl. *Leckner-See* (1276m; in der Nähe Wirtsch., Forellen) und über *Scheidwang* (Unterkunft) auf den (3 St.) *Hochgrat* (1833m; s. S. 22), mit offner Schutzhütte und Aussicht von der Zugspitze bis zum Berner Oberland. — Über *Sibratsgfäll* und *Rohrmoos* nach *Oberstdorf* s. S. 34. — Poststraße von Hittisau über *Krumbach*, Zollamt *Springen*, *Ach* und *Weißach* nach (18km) *Oberstaufen* (S. 23); für Fußgänger lohnender die Straße über das schöngelegene Dorf *Riefensberg* (Adler, Krone), am Abhang des *Kojen* nach Springen. — Von Lingenau nach Egg (1 St.) Fahrstraße, in Windungen hinab zur Subersach, dann wieder hinan über *Großdorf* (Drei Könige; für Fußgänger näherer aber steiler Weg beim Kreuz in Lingenau l. hinaus, auf dem *Drahtsteg* über die Schlucht der Subersach, 3/4 St. bis Egg).

Über die *Subersach;* weiter hoch über der Bregenzer Ach. Das Tal öffnet sich vor

23km **Egg** (600m; Bahnrest., 13 B.; Gasth.: *Post, 15 B. zu 1-1.60 *K;* *Löwen, 32 B. zu 1-1.20 *K;* *Ochse, 20 B. zu 1-1.40, P. 5-6 *K;* Taube), hübsch gelegener Ort (2100 Einw.) mit stattlicher Kirche, als Sommerfrische besucht (Waldspaziergänge; Schwimm- u. Badeanstalt). Im Schulhause eine lokalgeschichtliche Sammlung. Schöne Aussicht von der *Franz-Josefshöhe* (10 Min.).

Bregenz
Immenstadt
Feldkirch
Bludenz
Spullersee
Stuben
Arlberg
Flexenpass
Bregenzer Wald
Lechtaler Alpen
Allgäuer Alpen
Ammergauer Alpen
Wetterstein-Gebirge
Mieminger Kette
Karwendel
Rätikon
Verwall-Gruppe
Silvretta
Ferwall-Gruppe
Samnaun-Gruppe
Ötzthaler Alpen
Lechquellen-Gebirge
Hochvogel
Hochgrat
Rindalphorn
Widderstein
Mohnenfluh
Roggalspitze
Patteriol
Hohes Licht
Rothhorn
Hochkünzel
Damülser H.
Pfrondhorn
Wannenkopf
Mohnenfluh
Hohe Kasen
Hohe Freschen
Mittagspitze
Sünser Joch
Alpkopf
Mellau
Mörzelspitze
Hirschau
Didmasbg.
Hellekopf
Steinmandl
Heubergj
Warmatskopf
Schusser
Ochsenhofer Kopf
Middelberg
Choppermann
Klippern
Au
Canisfluh
Hoch Ifen
Hohe Kasen
Gottesacker Wände
Gottesacker Alpe
Rubach
Fluhenkopf
Wilerstaude
Hochgerach
Sattel
Bezegg
Trenggg
Schönebach
Löffelschrofen
Hohe Ifen
Kanzelwand
Schwarzenberg
Andelsbuch
Bolgenach
Hochhäderich
Schwarzach
Albersschwende
Bruggele
Geiskopf
Hochälpele
Hochhorn
Bildstein
Kennelbach
Wolfurth
Schneiders
Unter-Langenegg
Rothenb.
Oberlangenegg
Hittisau
Hittisberg
Hornbind
Fallenbach
Grosstorf
Riezlern
Fellhorn
Schlappolt
Kanzelkopf
Kratzer
Rauhhorn
Mahdtal
Kühgund
Kühberg
Gerstenhorn
Kühgundkopf
Kühgundspitze
Kühgundsattel
Kühgundjoch
Kühgundalpe
Kühgundbach
Kühgundtal
Kühgundwand
Kühgundgrat
Kühgundhorn
Kühgundsee
Kühgundquelle
Kühgundhütte
Kühgundweg
Kühgundpass
Kühgundscharte
Kühgundturm
Kühgundwald
Kühgundwiese
Kühgundbrücke
Kühgundsteig
Kühgundfall
Kühgundgipfel
Kühgundkamm
Kühgundtor
Kühgundhöhle
Kühgundquelle
Kühgundsee
Kühgundbach
Kühgundtal
Kühgundwand
Kühgundgrat
Kühgundhorn
Kühgundalpe
Kühgundjoch
Kühgundsattel
Kühgundspitze
Kühgundkopf
Kühgundberg

Ausflüge (Führer Jakob Greuß). Auf die **Niedere** (1714m), mit lohnender Aussicht, MW. über *Unterbach, Bühel* und *Alp Gerach* in 3 St. — ***Winterstaude** (1878m), 4 St., leicht: Fahrstraße bis (1 St.) *Ittensberg*, dann AV.-Weg (rot-weiße WM.) über Alptriften (im Winter gutes Skiterrain) und *Ober-Schetteregg* im Zickzack mäßig steigend, oder (mühsamer) über die *Triestenspitze* (1764m) und den *Hasenstrick* (Felsgrat, durch Drahtseile versichert) zum (3 St.) Gipfel, mit herrlicher Aussicht.

Von Egg nach *Dornbirn* über *Alberschwende* s. S. 262. — S.w. Fahrstraße, auf der *Fluhbrücke* über die Ach, weiter über *Wieden* und *Stangenach* nach ($1^1/_4$ St.) *Schwarzenberg* (s. unten). — Nach *Lingenau* s. S. 274.

Die Bahn steigt in großer Kehre über den *Prühlbach* zur (24km) HS. *Unterbach;* weiter auf der Höhe durch Wiesen nach (27km) **Andelsbuch** (614m; Gasth.: *H. König, am Bahnhof, P. $4^1/_2$ *K;* Krone; Brauerei Geser; Sonne; Löwen; P. Mätzler, 12 B., P. 3.20-5 *K*), weit zerstreutes Dorf mit 1400 Einwohnern. 15 Min. n.ö. vom Bahnhof das *Badhotel Andelsbuch*, mit Stahlquelle und Wasserheilanstalt (50 B.; P. 4-5 *K*). — 32km HS. *Bezegg.*

Südl. führt von hier ein lohnender Fußweg über die **Bezegg** (850m) in $1^1/_2$ St. nach Bezau; oben (halbwegs) eine got. Spitzsäule mit Inschrift: „Zum Andenken 1871. An dieser Stelle stand das hölzerne im J. 1807 abgebrochene Rathaus des inneren Bregenzer Waldes." 5 Min. weiter südl. prächtige Gebirgsaussicht.

29km HS. *Bersbuch;* 30km *Schwarzenberg* (635m; Bahnrest., auch Z.).

N. führt eine Fahrstraße (Omnibus 2mal tägl. in 35 Min., 40 *h*) hinab zur Ach, dann wieder hinan über den Weiler *Loch* nach (4km) **Schwarzenberg** (697m; Gasth.: *Hirsch, 30 B. zu 1-1.60, P. 5-6 *K;* Lamm, P. $4^1/_2$-5 *K;* Krone; Adler, 20 B. zu 1-1.60, P. 5-5.50 *K*, gelobt), hübsch gelegenes Dorf (1233 Einw.) mit Stahlquelle, als Sommerfrische besucht. In der Kirche ein Altarbild von Angelika Kauffmann, deren Eltern hier lebten (Marmorbüste der Künstlerin im l. Seitenschiff). Reizende Aussicht von der *Angelikahöhe* (10 Min.) und vom *Gasth. zur frohen Aussicht*, $^1/_2$ St. n.

Ausflüge (Führer Mich. Berchtold). Über die *Lorena* nach *Alberschwende* s. S. 262. — Zum (2 St.) *Bödele* und nach ($3^1/_2$ St.) *Dornbirn* oder ($3^1/_2$ St.) *Schwarzach* s. S. 262. — Vom ***Hochälpele** (1467m), vom Bödele südl. (MW.) in 1 St. leicht zu ersteigen, schöne Aussicht auf den Bregenzer Wald, das Rheintal, den Bodensee und die Appenzeller Berge (Orientierungstafel; s.ö. 5 Min. unterhalb offne Schutzhütte). Von Schwarzenberg direkt auf das Hochälpele $2^1/_4$ St.: rot-weiße WM., beim Hirschen l. bergan, bei der Wegteilung entweder den Saumweg r., oder den nähern Fußweg l.; hinter den vier letzten Höfen ($^1/_2$ St.) den Fußpfad l. zu (20 Min.) zwei Sennhütten unter dem Walde, bei der ersten r. auf die Waldecke los, dann durch Wald; 15 Min. *Hütten-A.;* 15 Min. *Hochälpele* (Erfr.); hier r. bergan in den Wald und über den Bergrücken zum ($^3/_4$ St.) Gipfel.

R. hohe bewaldete Felswände. Die Bahn überschreitet die Ach, tritt hinter (33km) HS. *Reute* wieder auf das r. Ufer und erreicht die Endstation (35km) **Bezau** (651m; Bahnrest., 16 B. von 1 *K* an; Gasth.: Post, 24 B. zu 1.40-2, P. 5.50 *K*, gut; Gemse, gelobt; *Bären, 10 Min. oberhalb, 20 B., P. 5.50-6 *K;* Engel; Hirsch; Krone),

Hauptort des Innern Waldes in weitem Talboden, mit 1100 Einw. und Kapuzinerkloster. Bei Herrn Jodok Kaufmann 9 Bilder von Angelika Kauffmann (S. 275; Trkg.).

Von Bezau nach Bizau, 5km, Post 2mal tägl. in 40 Min. über *Ellenbogen* (s. unten) und durch das freundliche *Bizauertal*. — 3km **Bad Reute** (608m; Badgasth., P. 4-5 *K;* Engel), mit Stahlquellen und alter Kirche (1284). Von hier nach Mellau führt für Fußgänger ein lohnender Weg über die *Hebung* (739m) nach *Hinterreute* und zur *Klausbrücke* über die Ach (bis Mellau 1 St.). — Von (5km) *Bizau* (681m; Schwan, Krone) näherer Fußweg nach (1½ St.) *Schnepfau* (s. unten) über die **Schnepfegg** (880m); oben bei der *St. Wendelinskapelle* Whs. und schöne Aussicht.

Die Straße nach Schoppernau überschreitet bei *Ellenbogen* die Ach und führt in tief eingeschnittenem Tal über *Klaus* nach

6km **Mellau** (690m; Gasth.: *Bären, mit Stahlbad, 38 B. zu 1.20-1.40, P. 5.50-5.80 *K;* *Kreuz; Adler, P. 5-6 *K;* Sonne, P. 4-5 *K;* Engel, alle einf. gut), Dorf mit 616 Einw. in schön bewaldetem Tal, als Sommerfrische besucht. S.ö. die schroffe Canisfluh; südl. die Mittagspitze; w. zwischen Hohem Kojen und Guntenhang das enge Mellenbachtal, im Hintergrund der Hohe Freschen.

Ausflüge (Führer Matthias u. Joh. Peter Wüstner). **Mörzelspitze** (1832m), durch das Mellenbachtal in 4 St. (F. 8 *K*); Aussicht nach S. beschränkt. — **Hoher Freschen** (2006m), durch das Mellenbachtal über die *Lindach-A.* (1148m; Erfr.) in 6 St. (MW., aber F. angenehm, 9 *K*), mühsam; Abstieg nach Rankweil oder Dornbirn s. S. 263, 262. — **Canisfluh** (2047m), 4½ St. m. F. (8 *K*), über *Hofstätten* und *Wurzach-A.*, mühsam (s. unten). — *Mittagspitze* (2097m; 5 St., mühsam, s. unten), *Simser Joch* (2034m, 4 St.), *Guntenhang* (1748m; 3 St.) sind gleichfalls von hier zu ersteigen.

Die Straße überschreitet die Ach und führt am r. Ufer über *Hirschau* nach (12km) **Schnepfau** (753m; Krone; Adler). Weiter zwischen r. Canisfluh, l. Mittagsfluh nach (16km) **Au** (796m; Gasth.: *Krone, 50 B. zu 1-2, F. 1, M. 2.50-3, P. 5.50-6.50 *K;* *Rößle, 24 B. zu 1.20-1.60 *K*, Taube, gelobt, beide jenseit der Brücke), in einer Talweitung an der Mündung des *Argenbachs* hübsch gelegen.

Ausflüge. **Canisfluh** (2047m, s. oben), über *Argenstein* und die *Vorsäßhütten* (Wirtsch. in der Oberle-A., 1¾ St.) in 4½ St., mühsam (WM. mangelhaft, F. ratsam; ½ St. unterm Gipfel offne Schutzhütte, 1950m). — Ins Gr. Walsertal lohnender Weg durch das *Damülser Tal*. Fahrweg am r. Ufer des *Argenbachs* hinan zur *Hinterbödmen-A.*, dann Karrenweg l. zum **Faschinajoch** (1484m) und hinab nach *Fontanella* und (6 St.) *Sonntag* (s. S. 266). — Nach Rankweil (10 St.), entweder über Hinterbödmen (s. oben) in 3½ St., oder auf neuer Straße von Au am l. Ufer des Argenbachs nach (2½ St.) *Damüls* (1431m; einf. Whs.), am Fuß der **Mittagspitze** (2097m), die von hier in 2½-3 St. m. F. zu ersteigen ist (mühsam aber lohnend); weiter über *Oberdamüls* (1469m) und die (2½ St.) **Furka** (1769m) ins *Laternser Tal*, nach (4½ St.) *Rankweil* (S. 263). — Ins Kl. Walsertal lohnender Übergang, zunächst n.ö. durch Wald und über die *Satteleck* (1425m) zwischen Mittagsfluh und Didamsberg nach (3 St.) *Schönebach* (1000m; *Löwe, B. 1-3, P. 5 *K*; Rößle), dann m. F. in 5 St. über die *Gerach-A.* auf den *Hohen Ifen* (2230m; S. 32) und hinab nach (3 St.) *Riezlern* (S. 33).

20km **Schoppernau** (840m; *Krone, 20 B. zu 1.40, P. von 5 *K* an; Adler, Hirsch, beide gut), Dorf mit 504 Einw. Auf dem Friedhof das Denkmal des Schriftstellers F. M. Felder (1839-69). S.w. der

Zitterklapfen (2406m), südl. Kinzelspitze (2415m), s.ö. Ünschellerspitze (2139m). — Über das *Starzeljoch* nach *Mittelberg* s. S. 34.

Nun Karrenweg unweit des Jagdschlosses des Deutschen Kronprinzen vorbei nach dem Schwefelbad (25km) *Hopfreben* (1021m; Gasth., B. 1.20, P. von 5 *K* an), dann schärfer bergan zum (32km) ***Schröcken** (1260m; *Peters Gasth., 35 B. zu 1-2, P. 5.50-6.50 *K;* F), Dörfchen inmitten eines gewaltigen, von steilen Bergen umschlossenen Trichters. Im Pfarrhof eine gute Holzschnitzgruppe, Anbetung der Hirten, von Mosbrugger.

Ausflüge (Führer Julius Schnell, Alois Strolz). ***Widderstein** (2536m), MW., 4 St., nicht schwierig (F. 5 *K*, für Geübte entbehrlich). Von (1½ St.) *Hochkrumbach* (s. unten) auf dem Wege zum Gentscheljoch (s. unten) hinan, nach ¾ St. (¼ St. vor dem Joch) l., in der Felsmulde an der Südseite empor, zuletzt über Geröll auf den Grat und zum (2 St.) Gipfel, mit prachtvoller Aussicht. — **Kinzelspitze** (2415m), über den *Schadonasattel* (S. 266; Biberacher Hütte im Bau) 4½ St. m. F., nicht schwierig; ebenso **Mohnenfluh** (2547m), am *Butzensee* vorbei 5 St. m. F. (Abstieg nach Lech s. S. 281). — ***Braunarlspitze** (2651m), AV.-Weg der S. Weimar über die *Hochgletscher-A.* in 4 St. mit F., sehr lohnend. Abstieg über das *Zuger Älpele* nach *Lech* (S. 281).

Nach Oberstdorf über das Gentscheljoch 8½ St., etwas mühsam aber lohnend (F. entbehrlich). Mark. Saumpfad durch Wald hinan nach (¾ St.) *Neßlegg* (1485m; Zum Widderstein, B. 1-1.40 *K*, gut), in reizender Lage (schöne Aussicht von der alpenrosenreichen *Pließe*, ¼ St. ö.), und nach (¾ St.) **Hochkrumbach** oder *Krumbach ob Holz* (1703m; Adler, 20 B. zu 1-1.60 *K;* Führer Theodul Fritz), einigen Häusern in kahlem Hochtal; hier l. im Zickzack steil aufwärts, vor dem hölzernen Kreuz r. ab zum (1 St.) **Gentscheljoch** (1977m), am SO.-Fuß des Widdersteins (s. oben) Hinab zur *Obern Gentschel-A.* (1694m), dann durch das malerische *Gentscheltal* (r. die Abstürze des Liechelkopfs und Zwölferkopfs) zur *Untern Gentschel-A.* (1275m) und über die *Breitach* nach (2 St.) *Mittelberg*. Von hier nach (4 St.) *Oberstdorf* s. S. 33. — Von Hochkrumbach nach Oberstdorf über das *Haldenwangereck* oder den *Schrofenpaß* s. S. 33.

Vom Schröcken zum Arlberg, 5¼ St. bis Stuben, F. entbehrlich. Saumweg (blaue WM., mangelhaft) auf der r. Seite des tief eingeschnittenen *Auenfeldtobels* durch spärliches Gehölz ziemlich steil hinan über die *Körber-A.* (Wegweiser l. zum malerischen *Körbersee*); beim Austritt aus dem Walde (30 Min.) Blick auf Juppenspitze und Mohnenfluh und weiterhin auf die mächtige Braunarlspitze mit ihrem Gletscher. ¼ St. *Älpele* (Erfr.); nun eben fort in breiter Talmulde (Quelltal der Bregenzer Ach), zuletzt wenig bergan zur *Untern* und (¾ St.) *Obern Auenfeld-A.* (1715m; wer von Lech kommt, hält sich r. auf die erste Sennhütte zu, dann l. zur Ach, nach 5 Min. auf das r. Ufer und an diesem hinab). Hinab an mehreren Hütten vorüber ins (¾ St.) Lechtal auf die von Warth (S. 281) kommende Straße und über den *Lech* nach (30 Min.) *Lech* (S. 281). Flexenstraße über *Zürs* nach (2½ St.) *Stuben* s. S. 282.

Vom Schröcken nach *Bludenz* über den *Schadonasattel* und durch das *Große Walsertal* s. S. 266.

48. Von Reutte zum Arlberg durch das Lechtal.

83,5km. Post bis *Steeg*, 50km, tägl. in 9 St. (6 *K*). Omnibus von Reutte bis *Elbigenalp* tägl. 2 U. nachm. in 6 St., von da am andern Morgen 6 U. 20 über Lech und Zürs bis *Langen* in 9¼ St. — Einspänner von Reutte bis Elbigenalp 22, Zweisp. 36 *K* u. Trkg. — Das untere Lechtal

ist im ganzen einförmig (Fahren vorzuziehen), das oberste Tal (Tannberg) dagegen malerisch und besuchenswert (bequemer von Stuben zu erreichen, s. S. 282). Die Lechtaler Straße ist für Automobile verboten.

Reutte (850m) s. S. 44. Die Straße führt über den Lech nach *Aschau*, dann über (4km) *Höfen* (869m; Krone) nach (9km) **Weißenbach** (887m; Gasth. Löwe; Lamm), Dorf mit 570 Einw. N. kommt die Straße vom *Paß Gacht* herab (S. 37); ö. der *Thaneller* (s. unten).

Ö. führt von hier eine schöne Straße über *Rieden* (Whs.) und durch den *Klauswald* (Sattelhöhe 1032m) zwischen Schloßberg und Thaneller zur ($1^1/_2$ St.) *Ehrenberger Klause* (S. 45). — Durch das Rotlechtal nach Nassereit 8 St., beschwerlich. Karrenweg (rote WM.) durch das tief eingeschnittene bewaldete **Rotlechtal** nach (2 St.) *Rinnen* (1271m; Neuwirt). [Von hier Waldweg ö. nach ($^1/_2$ St.) *Berwang* (1336m; Rose, Kreuz, beide einf. gut), von wo der ***Thaneller** (2343m) auf AV.-Weg in 3 St. zu ersteigen ist (F. 4 *K*; vgl. S. 45); prächtige Aussicht (Panorama von Roggenhofer, 1.20 *K*).] Von Rinnen über *Brand* nach (1 St.) *Mitteregg* (1336m), durch die Schlucht des Rotlechbachs zur ($1^3/_4$ St.) *Hintern Tarrenton-A.* (1516m), am n. Fuß der gewaltigen *Heiterwand* (2594m); von hier ö. über das *Schweinstein-Joch* (1579m) in das öde *Tegestal*, dann entweder (für Schwindelfreie) auf schmalem Steig am Bach entlang nach (3 St.) *Nassereit* (S. 47); oder vom Schweinsteinjoch r. hinan um den *Älpleskopf* (2259m) herum (Besteigung sehr lohnend, s. S. 47, 314) über das Berghaus am *Dirstentritt* und Wallfahrt *Sinnesbrunn* nach *Tarrenz* und ($4^1/_2$ St.) *Imst* (S. 313).

15km *Forchach* (910m); weiter an der engen Mündung des *Schwarzwassertals* (S. 36) vorbei nach (19km) **Stanzach** (940m; Gasth.: Post; Krone), Dorf mit 203 Einwohnern.

Ö. mündet das **Namlostal** mit dem Dörfchen (2 St.) *Namlos* (1263m; zwei Whser.), von wo die ***Namloser Wetterspitze** (2554m) über das *Sommerbergjoch* (2050m) in 4 St. m. F. zu ersteigen ist (rote WM.); Abstieg auch nach *Bschlabs* oder zum *Grubeggjöchl* (s. unten). — Unschwierige Übergänge von Namlos ö. über *Kelmen* (1360m) nach (2 St.) *Brand* (s. oben); südl. über das *Grubeggjöchl* (2040m) und das *Steinjöchl* (2208m), mit prächtiger Aussicht, zum (3 St.) *Hahntennjoch* (s. unten; bis Imst 6 St.).

Am l. Lechufer bleibt *Vorder-Hornbach*, an der Mündung des Hornbachtals (S. 33); weiter das Dörfchen *Martinau*, am Fuß der *Glimmspitze* (2461m).

25km **Elmen** (978m; Gasth.: Drei Könige, Neue Post, Krone, alle einf.), Dorf mit 221 Einwohnern. PT.

Über das Hahntennjoch nach Imst $7^1/_2$-8 St. (MW., F. von Boden 6 *K*, für Geübte entbehrlich). Saumpfad durch das 20 Min. südl. mündende *Bschlabs-Tal*, anfangs durch schönen Wald, über *Bschlabs* (1314m; Unterkunft beim Kurat) nach ($2^1/_2$ St.) *Boden* (1357m; einf. Whs.; Führer Ed. Lechleitner, Isidor Friedl), an der Mündung des *Angerletals* (zur Hanauer Hütte s. unten), dann ö. steil hinan über *Pfafflar* zum ($2^1/_2$ St.) **Hahntennjoch** (1895m), n. vom *Muttekopf* (S. 314; von Boden durch das *Fundeistal* für Schwindelfreie in $4^1/_2$ St. zu ersteigen); hinab zur *Maldoner-A.* und durch das wilde *Salvesen-Tal* meist durch Wald nach ($2^1/_2$ St.) *Imst* (S. 313).

Im Angerletal (s. oben) AV.-Weg von Boden zur (2 St.) **Hanauer Hütte** (1920m; Wirtsch., 1909 erweitert, 20 B. u. 12 Matr.), in schöner Lage auf dem *Parzinnbühel*, Ausgangspunkt für *Gr. Schlenkerspitze* (2821m; 4 St., F. 8, mit Abstieg nach Imst 16 *K*, mühsam, nur für Geübte), *Kl. Schlenkerspitze* (2777m; $4^1/_2$ St., F. 8 *K*, schwierig), *Dremelspitze* (2765m; $4^1/_2$ St., F. 8 *K*, schwierig), *Schneekarlespitze* (ca. 2650m; $3^1/_2$ St., F. 6 *K*, nicht schwierig), *Parzinnspitze* (2618m; $3^1/_2$ St., F. 8 *K*, schwierig), *Kogel-*

seespitze (2647m; AV.-Steig, 2½ St., F. 4 *K*, leicht), alles Aussichtspunkte ersten Ranges, sowie für den etwas entlegenern *Bergwerkskopf* (2735m, F. 10 *K*) oberhalb des Steinsees und die *Leiterspitze* (2752m; F. 10 *K*, s. S. 280). Übergänge: in das Lechtal über *Kogelseescharte* (Uhde-Bernaysweg, s. unten) oder über *Gufelseejoch* (2389m) nach *Gramais*, 5-6 St. bis *Häselgehr* (s. unten). In das Inntal: über das *Galtseitejoch* (2426m) ins oberste *Fundeistal*, wieder hinan auf den (5 St.) *Muttekopf* (S. 314), hinab zur (1¼ St.) *Muttekopfhütte* und nach (2 St.) *Imst* (S. 313; F. 15 *K*), lohnend. — Über das *Larsennjöchl* (2400m) in das *Großkar* und durch das wilde *Larsenntal* nach *Mils* oder über *Gunglgrün* nach (8 St.) Imst, sehr lohnend und für Geübte nicht schwierig. — Über die *Westliche* (2430m) oder *Östliche Dremelscharte* (2470m) zum *Steinsee* (2135m) und durch das *Starkenbachtal* nach *Schönwies* oder *Zams* (S. 314; 7½ St., F. 8 *K*), rot MW., ziemlich mühsam aber sehr lohnend. — Von der Hanauer Hütte zur *Memminger Hütte* (S. 280) über *Gufelseejoch*, *Mintschejoch*, *Alblithjoch* und *Oberlahmsjöchl* (rote WM.; 7-8 St., F. 10 *K*). — Höhenweg (rote WM.) von Imst über *Muttekopfhütte* zur *Hanauer*, *Memminger* und *Augsburger Hütte* (ca. 19 St. m. F.), anstrengend aber großartig.

Vor *Unterhöfen* über den Lech. — 31km **Häselgehr** (1003m; Gasth.: Alpenrose; Sonne, 20 B. zu 1-1.20 *K*), Dorf mit 410 Einw. an der Mündung des *Gramaistals*.

Ausflüge (Führer Josef Saurer). **Lichtspitze** (2357m), MW. meist durch Wald in 4-5 St. (F. 10 *K*), nicht schwierig; vorzügliche Rundsicht. — Zum *Kaufbeurer Haus* MW. über den *Luxnacher Sattel* und die *Gliegerscharte* (2486m) 5 St. m. F., s. S. 33. — Im **Gramaistal** MW. hoch über der Klamm des *Otterbachs* nach (2 St.) *Gramais* (1328m; Unterkunft beim Pfarrer; Führer Friedrich Singer); südl. zum *Branntweinboden*, dann über eine Steilstufe empor nach (2½ St.) *Vordergufel* (2105m), wo Wegetrennung: ö. über *Gufelseejoch* zur *Hanauer Hütte* (2¼ St., F. 6 *K*); w. über *Mintschejoch* zur *Memminger Hütte* (S. 280, F. 10 *K*); südl. zum (1 St.) **Gufelgrasjoch** (2390m), hinab durchs *Starkenbach-Tal* nach *Starkenbach* und (3 St., F. 12 *K*) *Schönwies* (S. 314). — Von Gramais zur Memminger Hütte, 5-6 St. (F. 10 *K*): vom Branntweinboden (s. oben) MW. r. steil zum *Alblithjöchl* (2283m), dann l. um den Abhang der *Leiterspitze* (s. oben) durchs oberste *Röttal* zur *Oberlahms-A.* und über das *Oberlahmsjöchl* (2505m) zur *Memminger Hütte* (S. 280). — Von Gramais zur Hanauer Hütte rot bez. AV.-Weg („Uhde-Bernaysweg") durchs Kogelkartal am schön gelegenen *Kogelsee* (2200m) vorüber über die *Kogelseescharte* (2430m), mit herrlicher Aussicht, 4½-5 St. (F. 9 *K*), sehr lohnend. Vom Branntweinboden über das *Gufelseejoch* s. oben.

Dann an der Mündung des *Griesbachtals* vorbei über *Köglen* nach (36km) **Elbigenalp** (1060m; *Post, 25 B. zu 80-140 *h*, P. 4.40-5 *K*), ältestes Pfarrdorf des Tals (520 Einwohner), an der Mündung des *Bernhardstals*. AVS. Lechtal. Schwimmbad. PT. Vom *Ölberg* lohnende Aussicht.

Durch das *Bernhardstal* (sehenswerte Klamm) und über das *Karjoch* zur *Kemptner Hütte* (6-7 St., F. 7, bis Oberstdorf 14 *K*) s. S. 32. — Schöne Aussicht vom (2 St., MW.) *Bernhardseck* (1802m; von hier über den *Gumpensattel* zur Kemptner Hütte 6-7 St.; F. 8 *K*), und von der *Rothornspitze* (2391m), 4-4½ St. von Elbigenalp (F. 6, mit Abstieg zur Kemptner Hütte 9½ *K*). — 3 St. n. von Elbigenalp im *Wolfebnerkar* die **Hermann v. Barth-Hütte** des Akad. AV. München (2131m; Prov.-Depot, 17 Matr.), in schöner Lage, Ausgangspunkt für *Balschtespitze* (2504m; 1½ St., F. 7 *K*, leicht), *Kreuzkarspitze* (2593 m; 1¾ St., nicht schwierig), *Nördl. Ilfenspitze* (2540m; 2 St., F. 10 *K*), *Östl. Plattenspitze* (2486m; 1¾ St., F. 8 *K*; beide nicht schwierig), *Marchspitze* (2610m; 3 St., F. 12 *K*, schwierig), *Gr. Krottenkopf* (2657m; 3½ St., F. 11, mit Abstieg zur Kemptner Hütte 13 *K*, nicht schwierig und sehr lohnend, s. S. 31), usw. Übergänge (MW.)

über die *Marchscharte* (2424m) und das *Märzle* zum (9½ St.) *Prinz Luitpoldhaus* (F. 20 *K*; s. S. 30, 35); über die *Krottenkopfscharte* und das *Obermädelejoch* zur (3¾ St.) *Kemptner Hütte* (F. 9 *K*; S. 32); über die *Schönecker-Scharte* (2250m) ins *Hornbachtal* zur *Petersberg-A.* und nach (4½ St.) *Hinterhornbach* (F. 11 *K*) oder auf dem aussichtreichen *Enzensperger-Wege* der AVS. Allgäu-Immenstadt zum (5½ St.) *Kaufbeurer Haus* (F. 13 *K*; S. 33).

Weiter über *Untergibeln* (Hirsch) und *Obergibeln*, mit dem Geburtshause des Malers Jos. Ant. Koch (1768-1839; Reliefporträt), dann über den Lech. — 40km **Bach-Lend** (1060m; Gasth.: Post, einf.), Dorf mit 280 Einw. an der Mündung des *Madautals*.

Ausflüge (Führer Apollonius Scheidle in Obergibeln, Anton Friedle u. Ludwig Moll in Untergibeln, Joh. Kapeller in Bach).

Zur Memminger Hütte (5¼ St., F. 8 *K*): Saumweg durch das Madautal hoch über dem l. Ufer des *Alperschoner Bachs* zu den (2 St.) *Eckhöfen* (1252m; Heuhütten), gegenüber den verlassenen Hütten von *Madau*, wo sich das Tal in s.w. *Alperschoner Tal*, südl. *Parseier Tal*, ö. *Röttal* gabelt; dann MW. im Parseier Tal an der *Seela-A.* vorbei bis zur (¾ St.) *Ochsenalpe* (1449m) und l. steil hinan (morgens meist schattig) um den Seekogel herum zur (2½ St.) **Memminger Hütte** (2246m; Wirtsch., 12 B. zu 2.50, AVM. 1.25, u. 14 Matr. zu 1.50 bzw. 75 *h*), oberhalb des *untern Seebi-Sees* angesichts der Freispitzgruppe (S. 273). *Seekogel* (2412m; ½ St.), *Seeköpfl* (2562m; 1 St.), *Vorderer Seekopf* (2704m; 2 St., F. 3 *K*) und *Oberlahmsspitze* (2660m; 1½ St., F. 3 *K*) sind von hier leicht zu ersteigen (Wegbauten der AVS. Memmingen); schwieriger die *Leiterspitze* (2752m; 5 St., F. 10 *K*; s. S. 279). Über das *Oberlahmsjöchl* und *Alblithjoch* nach *Gramais* (F. 7 *K*) und zur *Hanauer Hütte* (7 St., F. 12 *K*) s. S. 279. Verbindungsweg zur (6 St.) *Ansbacher Hütte* (S. 273).

Ins Inntal zwei Übergänge von der Memminger Hütte, der nächste (7 St., rote WM., F. 8 *K*) ö. über die (1½ St.) **Seescharte** (2662m) zur (1¼ St.) *Oberloch-A.* (1788m) im *Patroltal* und an der (1 St.) *Unterloch-A.* (1548m) vorbei nach (2½ St.) *Zams* oder (3 St.) *Landeck* (S. 314). Interessanter der **Spiehlerweg** über die Augsburger Hütte (nur für Geübte, viel Kletterei; bis zur Augsburger Hütte 5 St., F. 10 *K*). Von der Memminger Hütte auf Felsensteig der S. Memmingen (rote WM.) am *Untern*, *Mittlern* und *Obern Seebisee* vorbei zur (1¼ St.) *Wegscharte* (2571m), ö. vom Mittl. Seekopf (2718m); dann durch das oberste Patroltal zum Felsgrat des *Mittelrückens* (2560m), hinab (Drahtseil) auf den *Patrolferner* (Vorsicht wegen der Steinfälle) und auf steilem Zickzackweg (Drahtseil) wieder hinan zur (2½ St.) **Patrolscharte** (2850m), zwischen r. *Parseierspitze* (3038m; von hier in 1 St. zu ersteigen, F. 12, mit Abstieg zur Augsburger Hütte 14 *K*, s. S. 315) und l. *Gatschkopf* (2947m). Nun l. in 15 Min. auf letztern (*Aussicht, s. S. 315), dann steil hinab zur (1 St.) *Augsburger Hütte* und nach (3½ St.) *Landeck* (S. 314).

Andere Übergänge (MW.) führen von Bach durch das *Röttal* über das **Großbergjoch** (2496m) ins *Patroltal* und nach (9 St.) *Landeck* (S. 314); aus dem *Alperschoner Tal* über das **Alperschonjoch** (*Kühjoch*, 2306m) und durch die *Schnanner Klamm* nach (8 St., F. 10 *K*) *Schnann* (S. 282), und über das **Flarschjoch** (2474m), mit der *Ansbacher Hütte* (S. 273), nach (8 St., F. 10 *K*) *Flirsch* (S. 273).

Oberhalb (42km) *Stockach* (1073m; Kreuz) wieder auf das l. Ufer des Lech. — 45km **Holzgau** (1090m; Gasth.: *Goldener Hirsch, 28 B. zu 1-1.60 *K*; Bären; Post; Bräu), stattliches Dorf (500 Einw.) in schöner Lage, Sommerfrische. Bäder; AVS.; PTF.

Ausflüge (Führer Jos. Frei, L. Weißenbach und Konst. Knitl in Holzgau, Bernh. Klotz in Stockach). ½ St. n. in der *Höhenbachschlucht* (S. 32) ein sehenswerter Wasserfall. — ***Wetterspitze** (2898m), 5-5½ St. (F. 12 *K*), unschwierig; ö. über den Lech nach (½ St.) *Sulzlbach*, durch das *Sulzltal* zur (2½ St.) *Frederick Simmshütte* der AVS. Holzgau (2000m;

Prov.-Depot) und zum (2 St.) Gipfel, mit großartiger Aussicht. — Von der Simmshütte auf die vier *Festspitzen* (höchste 2361m), 5 St. m. F., schwierig, nur für Geübte (die vordern 3-4 St., Traversierung aller vier 10 St.); auf die *Feuerspitze* (2854m) AVW. in 2 St. (Abstieg zur Ansbacher Hütte, S. 273). Verbindungswege von der Simmshütte zum Kaiserjoch (s. unten) und zur (5 St.) Ansbacher Hütte (S. 273). — Von Holzgau über das *Mädelejoch* zur (3 St.) *Kemptner Hütte* s. S. 32 (F. 3 *K*). MW. in je 5 St. auf die *Mädelegabel* (S. 31, F. 11 *K*) und auf das *Hohe Licht* (S. 32, F. 11 *K*), in 4 St. auf den *Gr. Krottenkopf* (S. 31, F. 11 *K*).

Die Straße führt über *Hägerau* nach (50km) **Steeg** (1111m; Gasth.: Post, 20 B. zu 80-130 *h*, einf. gut; Stern), Dorf mit 535 Einwohnern. PF. Führer Franz Walch, Joh. Hauser.

S. mündet das **Kaisertal**, von dem sich bei dem ($1^1/_2$ St.) schön gelegenen Dorf *Kaisers* (1522m; Unterkunft im Pfarrhause: Führer Philipp Lorenz) r. das *Almejurtal* abzweigt (s. unten). Im Kaisertal liegt 1 St. oberhalb Kaisers die *Kaiser-A.* (1695m); von hier l. durch das *Kaiserertal* zur (4 St. m. F.) *Simmshütte* (S. 280); r. über den Bach MW. s.ö. über das *Kaiserjoch* (2305m; S. 272) nach (4 St., F. 12 *K*) *Pettneu* (S. 272). Lohnender (F. bis zum Joch ratsam, bis St. Anton 13 *K*) von Kaisers s.w. durchs Almejurtal über die ($1^3/_4$ St.) *Boden-A.* (Milch) auf schlecht mark. Wege zum ($2^1/_2$ St.) *Almejurjoch* (2224m), mit schöner Aussicht, hinab auf gutem MW. nach (2 St.) *St. Anton*, s. S. 272.

Weiter über den Kaiserbach und am r. Lechufer über *Welzau* nach ($52_{,5}$km) *Ellenbogen* (1125m; Kreuz).

MW. s.w. durch das *Krabachtal* und über das *Krabacher Jöchl* (2293m), mit der neuen *Stuttgarter Hütte* (S. 282), nach (5 St.) *Zürs* (S. 282), und durch das *Bockbachtal* über die *Wöster-A.* (2178m) nach ($4^1/_2$ St.) *Lech* (s. unten).

Die Straße tritt auf das l. Ufer und steigt in großen Kehren, hoch über der tiefen Lechschlucht mehrfach durch Wald nach dem Dorf (59km) **Lechleiten** (1539m; Hirsch, einf.), in grünen Matten am Fuß des Biberkopfs gelegen (über den *Schrofenpaß* nach *Oberstdorf* s. S. 33; zur *Rappenseehütte* s. S. 32, 33). Hinab über den *Krumbach* und in großer Kehre (Abkürzung geradeaus auf dem alten Wege) wieder hinan nach ($61_{,5}$km) **Warth** (1495m; Tirolerhof, 40 B. zu 1.40 *K*, gelobt; Einsp. nach Stuben in 3-4 St., 16 *K*), dann (r. nach *Hochkrumbach* 1 St., s. S. 277) l. am Abhang des *Warthorns* hoch über dem Lech (kurzer Tunnel), zuletzt aufs r. Ufer nach

$71_{,5}$km **Lech** (1447m; Gasth.: *Krone, 50 B. zu 1.20-2, P. $5^1/_2$-6 *K*; Post, 25 B. zu 1-1.80, P. 5-6 *K*, gelobt), Hauptort des *Tannbergs* oder obersten Lechtals, in schöner Lage am Fuß des Omeshorns.

Ausflüge (Führer Theodor Wolf, Engelbert Strolz). *Omeshorn* (2558m), $3^1/_2$ St., nicht schwierig. — *Mohnenfluh* (2547m, S. 277), 4 St., gleichfalls unschwierig, rot MW. über die Berger-A., zuletzt über Geröll. — Über die *Auenfeldalp* zum *Schröcken* ($2^1/_2$ St.) s. S. 277.

Von Lech über Formarinsee nach Dalaas, $6^1/_2$-7 St., lohnend (MW., F. unnötig). Am l. Lechufer über ($^3/_4$ St.) *Zug*, wo l. der Weg zum *Spullersee* abzweigt (s. S. 282), zum (1 St.) *Älpele* (1575m); l. der Schafberg (S. 293), vorn Johanneskopf und Hirschenspitz. Nach $^1/_2$ St. über den Lech zur (5 Min.) *Tannleger-A.* (1639m); $^1/_4$ St. oberhalb wieder über den Bach und am l. Ufer über *Formarin-A.* zur ($1^3/_4$ St.) *Freiburger Hütte* (1875m; Wirtsch., 9 Matr.), 10 Min. ö. vor dem dunkeln **Formarinsee** (1793m), am Fuß der mächtigen *Rotewandspitze* (S. 282). Nun um den See herum zum (25 Min.) *Rauhen Joch* (ca. 1934m), mit Aussicht auf Rhätikon, Sulzfluh usw.; hinab zur ($^1/_4$ St.) *Alp Rauhe Staffel* (5 Min. unterhalb

Quelle), dann in vielen Windungen zur (3/4 St.) *Mostrin-A.* (bleibt r.) und auf der l. Seite des *Schmiedtobels* zur (1 St.) Station *Dalaas* (S. 269).

***Rotewandspitze** (2706m), von der Freiburger Hütte für Geübte auf AV.-Steig (Drahtseil) über die *Schwarze Furka* und das *Obere Sättele* 3 1/2 St. m. F., sehr lohnend; großartige Aussicht. Abstieg zur *Lagutz-A.* oder *Klesenza-A.* s. unten. — Von der Freiburger Hütte auf die *Saladinaspitze* (2232m), 3 1/2 St. m. F., und den *Rogelskopf* (2275m), 3 1/2 St. m. F., beide für Geübte nicht schwierig.

Nach dem Walsertal und Bludenz. NW. führt von der Freiburger Hütte ein rauher Pfad über den (1 St.) Sattel *In der Eng* (2005m), von wo die *Rotewandspitze* (s. oben) in 3 St. m. F. zu besteigen ist, zur (1 1/4 St.) *Lagutz-A.* (1584m; Unterkunft); dann w. hinab ins *Marultal*, nach *Garfül* und (2 St.) *Marul* (977m; Whs., einf. gut). Das Marultal mündet 1 St. weiter abwärts in das *Große Walsertal* (S. 266; über *Garsella* nach *Sonntag* 2 St.). Der Weg nach Bludenz führt l. tief hinab ins Marultal, dann wieder steil aufwärts nach (1 St.) *Raggal* (1016m; Rößli) und um die W.-Seite des Hohen Frassen herum nach (2 1/2 St.) *Bludenz* (vgl. S. 266). — Ein andrer Übergang führt oberhalb der *Tannleger-A.* (S. 281) r. hinan über das *Johannesjoch* (2031m) zur (2 1/2 St.) *Klesenza-A.* (1619m) im *Hutlertal* (von hier auf die *Rotewandspitze* 3 1/2-4 St., s. oben), dann hinab nach (1 1/2 St.) *Buchboden* (S. 266).

Von Lech nach Klösterle über Spullersee, MW. in 5 St., lohnend. Beim (3/4 St.) obern Ende des Weilers *Zug* (S. 281) l. über den Lech und auf der l. Seite des *Stierlochbachs* durch Wald oft pfadlos (auf die WM. achten!) aufwärts zur *Stierloch-A.*, dann über *Brazer Stafel* (2016m) und *Klösterle-Stafel* zum (2 1/2 St.) ***Spullersee** (1802m), in großartiger Umgebung. N. der *Schafberg* (2681m), auf rot MW. in 3 1/2 St. m. F. zu ersteigen, mit prächtiger Aussicht. Abstieg vom See entweder l. durch den *Wäldli-Tobel* nach (1 1/2 St.) *Klösterle* (S. 269), oder r. über den *Bösen Tritt* oberhalb des schönen *Streubachfalls* und durch den malerischen *Streubachtobel* nach (1 3/4 St.) *Danöfen* (S. 269).

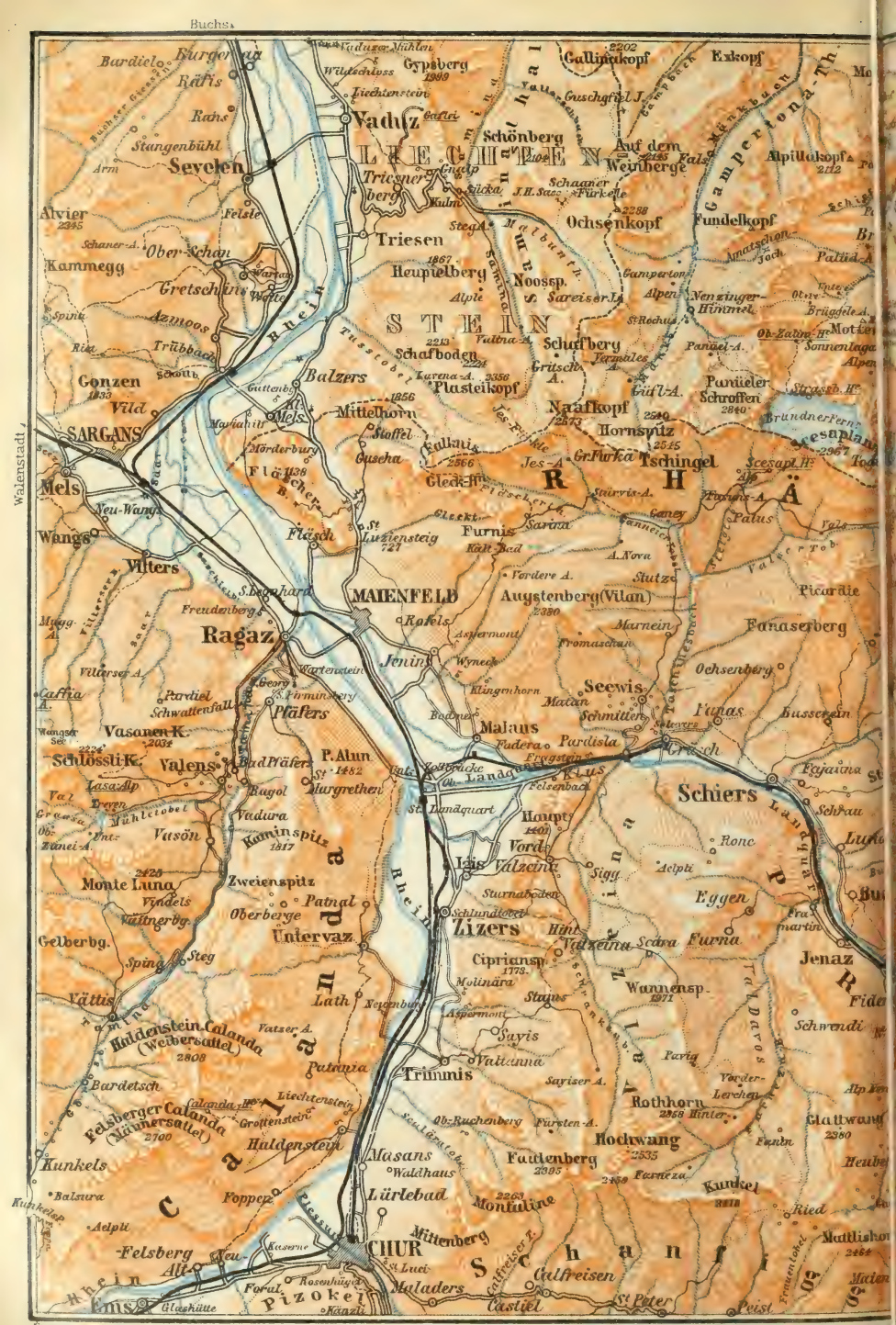
Die Straße steigt am r. Ufer des *Zürsbachs* nach (77,5km) **Zürs** (1720m; *Alpenrose, 40 B. zu 1-2, P. von 5 *K;* Edelweiß, einf.), Sommerfrische und Wintersportplatz, in hübscher Lage.

Ausflüge (Führer Strolz): zum (1 1/2 St.) malerischen *ZürserSee* (2150m); auf die *Hasenfluh* (2537m), 2 1/2 St.; auf den **Trittkopf* (2722m), über den *Ochsenboden* 3-3 1/2 St. m. F., leicht (Abstieg zur Ulmer Hütte, s. S. 269). — Über das *Krabacher Jöchl* nach *Ellenbogen* s. S. 281; auf dem Joch, 2 St. von Zürs, die *Stuttgarter Hütte* der AVS. Schwaben (2293m; Wirtsch., 8 B. u. 4 Matr.), von wo *Krabachspitze* (2524m), *Edle Spitze* (2638m) u. a. zu ersteigen sind.

Weiter zum (15 Min.) **Flexensattel** (1784m), wo sich ein prächtiger Blick in das Stubental und auf die Ferwallgruppe öffnet; dann steil hinab durch Tunnel, Einschnitte und Lawinengalerien, zuletzt in Windungen zur Arlbergstraße, nach (80,5km) *Stuben* (S. 269) und (83,5km) *Langen* an der Arlbergbahn (S. 269).

49. Montafon und Paznaun.

Montafoner Bahn (elektr. Betrieb) von Bludenz nach *Schruns*, 13km in 40-45 Min. (II. Kl. 1 *K* 50, III. Kl. 80 *h*). — Postomnibus von Schruns nach (15km) *Gaschurn* 2 mal tägl. in 2 1/2 St. für 2.40 *K.;* auch Stellwagen 2 mal tägl. nach St. Gallenkirch u. Gargellen (S. 286). Einsp. von Schruns nach Gaschurn (in 1 3/4 St.) 10, Zweisp. 16 *K*, Einsp. bis Patenen (in 2 1/4 St.) 12 *K*. — Von Pians (Alte Post) durch das Paznauntal bis Galtür (34km) Post (10 Plätze) tägl. 1 U. nachm. in 6 1/4 St. für 3.50 *K* (bis Kappl, 15km, in 3 St. für 1.50; bis Ischgl, 25km, in 4 1/2 St. für 2.50 *K*). Im Juli



Geograph. Anstalt von

Feldkirch
Innsbruck
BLUDENZ
Bürs
Bürserberg
Stallehr
Rungelin
St. Leonhard
Brunnenfeld
Brand
Zalim
Rogelskopf
2275
Saladinuasp.
2232
Gamsboden
2294
Halberg-A.
Gafahr-A.
Stat. Hintergasse
Danöfen
Wald
Gantegg
Altenzbach
K L O S T E R
Lorüns
Davenna
1844
Zwölferkopf
1821
Kennerberg
Mittagspitz
St. Anton
Ronskopf
Alpila
2081
Dalaas
T H.
Vens
Rellseck
Kristberg
1486
Am Ried
2008
Wasenspitz
2274
Fallsenatiel
Montenen
1863
Innerberg
Mittagstein
Buchen
2078
Wildberg
Sarotla-H.
Vandans
Bartholomäberg
Silberthal
Hinter der Platten
Limbagspitz
2640
Heu-Hueter
Zirw
Landschau
Gantschier
Gantschier
Tschagguns
Schruns
Hint.
Vord.
Kapell-A.
2504
Saulenkopf
Lüner-A.
Platzis-A.
Golm-A.
Wasserstuben
Lobspitz
2610
Galmer Töchl
2244
Gauen
Bad Zeifen
Dörfle
Kapelljoch
2383
Hochjoch
2522
Wamser Alp
Gieseln-A.
Litzbach
Kreuz-Joch
Kraps-A.
Alpilla-A.
Mittagsp.
2169
Bädle
Manuf
Stiefen
Hornig
Hornig
Kamangsp.
2290
Livina-A.
Kamang-A.
Rohnen-A.
Dürrwald-A.
Geisspitz
2331
Gatteslerspitz
2482
Pizzegüter Gr.
2455
2478
Walser-A.
Schwarzhornsp.
2462
Dürrekopf
Tilisunaalp
Netzen-A.
Drei Thürme
2678
Verspala
Grat
Weiss Platte
2633
Reutelhorn
2449
Reute
Gweiljoch
2458
Kreuzgasse
St. Gallenkirch
Gallenkopf
Gortipohl
2487
Zapfkopf
Platinak
Vand
Sarotlaspitz
2559
Garschina
Kühnihorn
2416
Partnun
Gargellen
Caschurn
Riedkopf
2487
S. Sebastian
Mittagsp.
Castels
St. Antönien
St. Antönien Joch
2177
Heimsp.
2772
Patenen
Valpun
Gafien
Vergalden
Valisera
2698
2460
Matschuner Kopf
2340
Ascharina
Gargellnerkopf
Schafboden
Kreuz
2200
Tschamerey
Rätschenh.
Madrisa
2774
Rietzen Spitzen
2632
Vergaldner-A.
Ganera-A.
Strittkopf
2772
Jäglishorn
2256
2707
Vergaldner Jöchl
Radaz
Calanda
2569
Madrisch. Schlappiner J.
2830
2862
Hochmuderer
2620
Küblis
Planket
Rothbühel-Sp.
2670
2673
Hinterb.
Saas
Schlapin
Schlapin-Th.
Tübinger H.
Berneth.
2413
Platten sp.
2880
Saarbrücker H.
Conters
Mezza Selva
Aebi
Obersäss
Hühnersee
2801
H. Lob
2890 Sp.
Seeg
3123
Verlup
2911 Sp.
Sernetz
Überm Buch
Gr. Seehorn
2935 Sp.
Gr. Litzner
Gyrenspitz
2390
Bad Sernetz
Dörfli
Alpli-Sp.
2890
Klosters
Schiltfluh
2940
Pideriser-A.
Am Platz
Kessler
2878
Klosterpass
Kistenstein
2880
Casanna-A.
Bei der Brücke
Monbiel
Pardenn
Garfun
Thälli
Silvretta
Silvretta-Gletscher
Gotschna
2561
Casannaspitz
Ried
Sardascath.
Medjekopf
2906
Verstankla Köpfe
Schwarzhorn
2672
Schwarz-S.
Stat.
Vereinathal
Lawinenzugh.
2472
Canardh.
2611
Weissfluh
2838
Ob.
Hof-Barons
Larei
Kulm
Gatschiefersp.
Weisshorn
Roggenhorn
Davos
Engl. Miles
Wagner & Debes, Leipzig

u. August geht die Post von Landeck ab (Abfahrt 12.25 nachm.; besser schon dort einsteigen). Einsp. von Ischgl bis Pians in 3 St., 12 *K*; Zweisp. von Landeck nach Ischgl 28, Galtür 33 *K* u. Trkg. — Das **Montafon** oder obere Illtal, ein freundliches, baum- und wiesenreiches Tal, südl. durch die *Rätikonkette* vom Graubündner Prätigau getrennt, ist sehr besuchenswert und bietet eine Reihe lohnender Ausflüge (beste Standquartiere Schruns und Gaschurn). Das **Paznaun,** ein rauhes Hochtal mit schmaler Talsohle und schönen Bergwiesen, bietet weniger als das Montafon, doch verdienen die südlichen Seitentäler (Jamtal, Fimbertal) einen Besuch. Die Paznauner Straße ist für Automobile gesperrt.

Bludenz (581m) s. S. 267. Die Montafoner Bahn wendet sich jenseit des Klosters *St. Peter* (S. 269) von der Arlbergbahn r. ab zur (3km) HS. *Brunnenfeld;* dann über die *Alfenz* und die *Ill* zur (5km) HS. *Lorüns* (Hirsch; Adler). Oberhalb wieder aufs r. Ufer; nach S. öffnet sich der Blick auf die Berge des Montafon (Schwarzhorn, Mittagspitze, Gweiljoch, l. das vielgipfelige Hochjoch). Weiter dicht am r. Illufer zur (8km) HS. *St. Anton,* l. oben auf begrüntem Schuttkegel das Dorf; r. Schafberg und Zimbaspitze. 9km HS. *Vandans,* gegenüber der Mündung des Rellstals (S. 285). 11km HS. *Kaltenbrunn* (s. unten); weiter am (l.) Kloster *Gauenstein* vorbei über den *Litzbach* zur (12km) HS. *Tschagguns* (s. unten) und nach

13km **Schruns.** — Gasth.: *Taube, mit Garten, 90 B. zu 1.60-2, M. 2.50, P. 5.60-7 *K;* *Stern, mit Bädern, 90 B. von 1.60 *K* an, M. 3-4, A. 1.80, P. 6-8 *K;* *Löwe, 30 B. zu 1.60-2.40, P. 5.60-6 *K;* Adler, 20 B. zu 1.60-2, P. 5.60-6 *K;* Krone, 18 B. zu 1.60-2, P. 6 *K*, gut; H.-P. Gauenstein, am Wege zum Kapuzinerklösterl, P. 5-6 *K*, gelobt; Montafon, 16 B. zu 1.20-1.80 *K;* Post; Schäfle; Kreuz. — Viel Privatwohnungen. — Schwimmbad.

Schruns (689m), Hauptort des Montafon (1500 Einw.), in einer Talweitung am *Litzbach* schön gelegen, wird als Sommerfrische und Wintersportplatz (Skitouren) viel besucht.

Spaziergänge. N.w. zum (1/4 St.) Kapuzinerklösterl *Gauenstein,* mit reizender Aussicht vom Klostergarten (Zutritt werktags 9-10 u. 4-5 Uhr); n. nach (10 Min., von der Außerlitzer Kapelle l. aufwärts) *Montiola,* mit Wirtsch. u. schöner Aussicht. — W. nach (1/4 St.) **Tschagguns** (684m; Löwe, gelobt), Dorf mit 1000 Einw. am l. Illufer; vom Friedhof reizende Aussicht. Von hier auf steinigem Fahrweg r. hinan nach (3/4 St.) *Landschau* (966m; einf. Whs.), mit prächtigem Blick auf Sulzfluh, Drei Türme, Drusenfluh usw.; weiter zur Säge, über den Bach, und über den *Ziegerberg* fast eben, hinab ins *Gampadelstal* (S. 284) und zurück nach Schruns (im ganzen 3 St.). — Nach (1 1/4 St.) **Vandans,** entweder über Tschagguns am l. Illufer, oder am r. Ufer (Fahrstraße 1/2 St., Bahn in 10 Min.) nach *Kaltenbrunn* (Gasth.), hier l. über die Ill durch Wald nach dem an der Mündung des *Rellstals* hübsch gelegenen Dorf (3/4 St.) *Zwischenbach* (650m; Sonne), mit der Kirche von *Vandans.* Weiter auf angenehmem Wege über *Bünten* zur (1/4 St.) Illbrücke bei HS. *Vandans* (s. oben); zurück mit Eisenbahn, oder auf der Fahrstraße am r. Ufer (1 St.). — N. nach (1 1/4 St.) **Bartholomäberg** (1085m), jenseit der Litzbrücke (Wegtafel) r. bergan, dann den ersten Fuß-

pfad l. zur Kirche (Adler, einf.), mit Schnitzaltar von 1525 und schöner Aussicht. Von hier zum *Rellseck* am Abhang des Monteneu $1^1/_4$ St., MW., lohnend. — Nach ($1^1/_2$ St.) *Innerberg* und über den *Kristberg* nach ($2^1/_2$ St.) *Dalaas* s. S. 269. — N.ö. in das **Silbertal,** schöne Straße am l. Ufer des in zahllosen kleinen Wasserfällen hinabeilenden *Litzbachs,* nach $^1/_2$ St. aufs r. Ufer (Wirtsch. zur Hölle) zum (1 St.) Dorf *Silbertal* (S. 285). Zurück auf angenehmem Fußweg am l. Ufer (bei der Kirche über den Bach). — S.ö. auf schattiger Straße (vgl. S. 286) über *Gamprätz* bis zur ($^3/_4$ St.) *Landbrücke,* zurück auf dem Wiesenpfade am l. Ufer.

Bergtouren (Führer Aurel Steu, Johann Jakob Both, Michael Fleisch, Franz Ganahl, Franz Gantner, Franz Vergut, Alfons Tschofen, Jodok u. Gottlieb Salzgeber, Alois Dajeng, Fr. Jos. Tschabrun, Anton Vonier). **Monteneu** (1863m), über Bartholomäberg $3^1/_2$ St. (F. 8 *K*), leicht und lohnend. — **Itonskopf** (*Tanzkopf, Alpilla,* 2081m), über Innerberg 4 St. (F. 9 *K*), unschwierig; umfassende Rundsicht. — **Lobspitze** (2610m), 7-8 St. m. F., über die Kapelle in *Kristberg* (S. 269) und die *Wasserstuben-A.*, mühsam aber lohnend; Abstieg nach *Silbertal* oder zur (4 St.) *Alp Unter-Gafluna* (S. 286). — **Mittagspitze** (2169m), $4^1/_2$ St. (F. 9 *K*), entweder über Ziegerberg und *Grabs-A.*, oder (morgens schattig) durch das Gauertal über die *Alp Vollsporn* und durch das *Kessi* zur *Alpilla-A.* (1693m), dann s.ö. über Weideboden bis zum Kamm an der Spitze, mühsam. — **Schwarzhorn** (2462m), von der Tilisunahütte (s. unten) ca. 1 St., oder von Tschagguns 5 St. m. F., leichtere Kletterei. — **Drusenfluh** (2835m), mächtiges Kalkmassiv zwischen Drusentor und Schweizertor, von der *Lindauer Hütte* (S. 285) $3^1/_2$-4 St. m. F., schwierig, nur für gute Kletterer. — **Drei Türme im Gauertale** (*Großer* 2828m, mit sehr lohnender Aussicht, und *Mittlerer* 2815m, von der Lindauer Hütte 4 St. m. F., nicht schwierig; *Kleiner Turm* 2722m, ca. $3^1/_2$ St., sehr schwierige Klettertour).

Zur Wormser Hütte ($4^1/_2$-5 St.): mark. AV.-Weg von der Kirche zur ($3^1/_2$ St.) *Vordern Kapell-A.* (1880m), dann entweder über den Grat, oder auf dem „Seeweg" zwischen Kapelljoch und Hochjoch zur ($1^1/_4$ St.) **Wormser Hütte** (2350m; Wirtsch., 10 B. u. 5 Matr.), von wo die *nördl.* oder *südl. Kapelljochspitze* (2383m) in 20 Min. zu ersteigen ist (sehr lohnende Aussicht). Von hier südl. über den Grat auf die (1 St.) **Zamangspitze** (2390m); Abstieg über die *Livina-A.* nach ($3^1/_2$ St.) St. Gallenkirch (S. 286). — Von der südl. Kapelljochspitze ö. über den Grat auf das ($^3/_4$ St.) **Kreuzjoch** (2466m), dann n. in schwieriger Kletterei (F. 14 *K*) auf das ($1^1/_2$ St.) **Hochjoch** (2522m), mit prachtvoller Rundsicht. — **Maderer-spitze** (*Kleiner Maderer,* 2771m), von der Wormser Hütte 5 St. m. F., lohnend. Über den Kreuzeckgrat hinab zum *Grasjoch* (1176m), dann hinauf gegen die Kammhöhe, um die N.-Seite des *Pizzeguter Grats* (2482m) herum zur S.-Seite, am *Dürrekopf* (2455m) und *Lutterseeberg* (2448m) vorbei, zuletzt über den NW.-Grat Kletterei zur Spitze, mit großartiger Aussicht. Abstieg südl. nach (3 St.) *Gaschurn* (S. 287), oder n. zur *Obern Dürrwald-A.*, dann ö. an den Abhängen der *Schwarzen Wand* (2594m) entlang zum *Silbertaler Winterjöchl* (S. 286) und nach (6 St.) *St. Anton* (S. 270).

***Sulzfluh** (2824m), 7-$7^1/_2$ St. (F. 16, mit Übernachten 18 *K*), nicht schwierig. Von Schruns zur Illbrücke, dann südl. (Tschagguns bleibt r.) auf rot MW. über den Ziegerberg hinan zur ($2^1/_2$ St.) *Gampadels-A.* (1368m); oberhalb vom Talwege r. ab, über Wiesen bergan auf einen großen Felsblock los, dann wieder auf gebahntem Wege (l. unten bleibt die *Walser-A.*) am Abhang des *Schwarzhorns* hinan zur ($2^1/_2$ St.) **Tilisunahütte** der AVS. Vorarlberg (2211m;

*Wirtsch., 14 B. zu 3.50, AVM. 1.75 *K*, u. 20 Matr.), oberhalb des kleinen *Tilisunasees* (2102m). Von hier l. hinan zum (3/4 St.) *Verspalagrat*, dann über ein Karrenfeld und den spaltenlosen kleinen *Sporergletscher* zum (2 St.) Gipfel, mit prachtvoller Rundsicht.

Unweit der Tilisunahütte besuchenswerte *Höhlen*, von der AVS. Baden-Baden zugänglich gemacht (Abgrundhöhle, Herren- und Kirchhöhle); Zeitdauer hin u. zurück 1 1/2 St.; F., Lichter und Magnesiumfackeln in der Hütte. — Abstieg von der Tilisunahütte ins *Gauertal:* steil empor zum *Bilkengrat* (2446m), dann im Zickzack hinab zur (2 St., umgekehrt 3 St.) *Lindauer Hütte* (s. unten); oder vom Gipfel direkt ins Gauertal durch den „Rachen" (steile, von Schnee und Schutt erfüllte Runse), dann auf mark. AVW. in 2 1/2-3 St. m. F. zur Lindauer Hütte.

Zum Lüner See zwei Wege: entweder durch das **Rellstal,** von *Vandans* (S. 283) am l. Ufer des *Rellsbachs* steil hinan zur *Lüner-A.* und über den *Rellstalsattel* (*Lüner Krinne*, 2166m) zum See (6 St. bis zur Douglaßhütte, S. 268); oder weit lohnender in 7-8 St. (F. 11, mit Scesaplana und Übernachten 21, bis Bludenz 28 *K*) durch das **Gauertal:** hinter (1/4 St.) *Tschagguns* (S. 283) l. über den Rasafeibach und in dessen Tal durch Wald bis zum (1 St.) obern Ende des Dorfes *Landschau* (Wirtsch. zum Gauertal), dann am r. Ufer hinan (l. Mittagspitze und Schwarzhorn, vorn Sulzfluh, Drei Türme, Drusenfluh), über die (1/2 St.) *Vollsporn-A.* (1134m; Gasth.) und (1 1/2 St.) *Untere Sporer-A.* (1700m) zur (1/2 St.) **Lindauer Hütte** (1764m; *Wirtsch. mit Schlafhaus, 16 B. zu 2.40, AVM. 1.20 *K*), mit Alpenpflanzengarten, am S.-Fuß der *Geisspitze* (2336m), von wo die *Sulzfluh* auf dem „Rachen"-Wege (s. oben) in 4 St. zu ersteigen ist. Nun über die (10 Min.) *Obere Sporer-A.* anfangs mäßig aufwärts, dann steiler durch das *Öfental* zum (1 1/2 St.) **Öfenpaß** (2293m); hinab, an der gewaltigen Felspforte des (1/2 St.) **Schweizertors* (s. unten; Durchblick nach Graubünden) vorüber und nochmals hinan zum (3/4 St.) **Alp-Vera-Jöchl** (2331m), mit großartigem Blick auf die Scesaplana; endlich hinab am Fuß der schroffen *Kirchlispitzen* (2557m) zur (1 St.) *Vera-A.* und um das SW.-Ufer des *Lüner Sees* herum (Überfahrt s. S. 268) zur (1/2 St.) *Douglaßhütte* (S. 268). Besteigung der **Scesaplana* und Abstieg durch das *Brandner Tal* nach *Bludenz* s. S. 268, 267.

Übergänge. Von Schruns ins Prätigau über das **Schweizertor** (2150m), zwischen Drusenfluh und Kirchlispitzen, 9-10 St. bis *Schiers*, oder von der Lindauer Hütte über das **Drusentor** (2345m), zwischen Sulzfluh und Drei Türmen (rot-weiße WM.; 7 St. bis *Küblis*), beide beschwerlich. — Durchs *Gampadels* zur *Tilisunahütte* und über den **Grubenpaß** (2241m) oder über das **Plasseggenjoch** (2356m) nach *Küblis*, 8 St., lohnend (1 1/2 St. jenseit des Passes auf *Partnun-Staffel* das schöngelegene kleine *Hotel Sulzfluh*, 1772m); s. *Bædekers Schweiz.*

Von der Tilisunahütte nach Gargellen, 4 1/2-5 St. MW. s.ö. um die *Weißplatte* (*Scheienfluh*, 2639m) herum zum *Plasseggenjoch* (s. oben), von da über eine Felsabsturzstelle in gerader Richtung zum *Sarotlapaß* (2395m), dann steil hinab über den Sarotlabach zur *Röbi-A.* und nach *Gargellen* (S. 286).

Von Schruns durch das Silbertal nach St. Anton, 11-12 St., F. 25 *K*. Am l., dann am r. Ufer des *Litzbachs* auf guter Straße (S. 284) bergan nach (1 1/4 St.) **Silbertal** (889m; *Hirsch*, gelobt), weit zerstreutes

Dorf; südl. das *Hochjoch* (S. 284; zur Wormser Hütte 4½ St.), ö. die *Lobspitze* (2610m; Besteigung beschwerlich, durch das *Wasserstubental* in 5-6 St., s. S. 284). Das Tal verengt sich; der Weg steigt meist durch Wald erst am r., dann stets am l. Ufer des reißenden Litzbachs zur (2 St.) *Alp Gieseln* (1322m), wo das Tal nach O. umbiegt; weiter am l. Ufer zur (½ St.) *Alp Unter-Gafluna* (1392m), an der Mündung des *Gaflunatals* (s. unten); r. der zackige *Pizzeguter Grat*, weiterhin der *Klein-Maderer* (S. 284). Nun am r. Ufer des Litzbachs meist durch Wald hinan zur *Freschhütte* und am kl. *Schwarzensee*, weiter am *Pfannensee* vorbei zum (2½ St.) **Silbertaler Winterjöchl** (1993m), zwischen l. Trostberg, r. Wannenkopf; ö. der Patteriol (S. 271). Hinab ins *Schönferwall* nach (4½ St.) *St. Anton* (S. 271, 270). — Durchs *Gaflunatal* (s. oben) über das **Gafluner Winterjöchl** (2343m), 11-12 St. von Schruns bis St. Anton, beschwerlicher. Von (5½ St. von Silbertal) Gafluner Winterjöchl AV.-Weg zur (¾ St.) *Reutlinger Hütte* (S. 270).

Oberhalb Schruns treten die Berge bald näher zusammen; l. Zamangspitze (s. unten), r. Gweiljoch (2408m). Die Straße überschreitet auf der (3,5km) *Landbrücke* (709m) die Ill und führt ansteigend durch die Talenge *Fratte*, die das Montafon in *Außer-* und *Inner-Fratte* scheidet; nach ¼ St. wieder auf das r. Ufer. 3km weiter zeigt ein Handweiser r. über die gedeckte Brücke zum Weiler *Kreuzgasse* (Kreuz, Stern; ins Gargellental s. unten).

9km **St. Gallenkirch** (833m; Gasth.: Rößle, gelobt; Adler; Gemse; Hirsch), auf dem Schuttkegel des *Zamangtobels* gelegenes Dorf (880 Einwohner). PT. ¼ St. weiter öffnet sich der Blick auf den Talschluß (Vallüla, Crisperspitze und Schafbodenberg).

Ausflüge. **Zamangspitze** (2390m), MW. über *Alp Livina* in 4-5 St. m. F. (10 *K*), leicht und lohnend (s. S. 284).

Durch das freundliche *Gargellental* führt von Kreuzgasse (s. oben) ein Fahrweg (Post von Schruns bis Gargellen tägl. in 3½ St., 3 *K* 60 *h*) über *Reute* nach (9km) **Gargellen** (1474m; **H. Madrisa*, 100 B. zu 2-6, F. 1.20, M. 4, A. 3, P. o. Z. 5½ *K*), Luftkurort (PT); ö. Schmalzberg, südl. Rietzenspitzen, s.w. die schöne Madrisa (s. unten) mit kleinem Gletscher. ½ St. weiter aufwärts teilt sich das Tal in l. *Vergaldner-*, r. *Valzafenz-Tal*. Bergtouren: ***Rotbühelspitze** (2870m), über die *Vergaldner-A.* 5 St. m. F., nicht schwierig. — **Madrishorn** (2830m), über die *Gargellen-A.*, am kl. *Ganda-See* (1965m) vorbei und über die Steinwüste der *Gafierplatten* 5½ St. m. F., mühsam aber lohnend. — **Madrisa** (2774m), 4½-5 St. m. F., schwierig, nur für Geübte. — **Heimspitze** (2772m), 5 St. m. F., beschwerlich. — Über das *Vergaldner Jöchl* (2486m) zur (4 St.) *Tübinger Hütte* (S. 287), etwas mühsam. — Über das *St. Antönienjoch* (2375m) nach (6 St.) *Küblis*, nicht schwierig, aber F. ratsam. — Über das *Schlappinerjoch* (2164m) nach (5-6 St.) *Klosters-Dörfli*, leicht, bei Nebel F. ratsam. AV.-Weg bis zum (2¼ St.) Joch, dann hinab (l. halten), nach 20 Min. l. durch den Bach und l. weit ausholend zur Alm, nach 20 Min. wieder über den Bach nach (1 St.) *Klosters-Dörfli;* s. *Bædekers Schweiz.*

Weiter am r. Ufer über (12km) *Gortipohl* (910m; Traube) nach

15km **Gaschurn** (951m; Gasth.: *Rößle & Post, 60 B. zu 2-3, P. 6-7 *K;* Krone, P. 5 *K;* Alpenrose, einf. gut; P. v. Strehle, gelobt), Sommerfrische (680 Einw.) an der Mündung des *Ganeratals.* PT.

Ausflüge (Führer Rud. Kleboth, Emeran Rudigier, H. Tschanun). Lohnender Spaziergang südl. auf dem weiß-rot mark. „Vetterweg“ durch die malerische **Ganeraschlucht** bis zum (1 St.) *Viktoriaplatz*, am Fuß des großen Wasserfalls im *Fenggatobel;* von hier den „Pfisterweg“ hinan

zum (1/4 St.) *Ganeu-Maiensäß* und l. zurück über die *Fragga* (1 St.), oder weiter hinan zum (1/2 St.) einsamen *Ganerasee;* dann n. auf dem *Gundalatscher Bergweg* zurück nach (2 St.) Gaschurn. — Vom Ganerasee über die *Ganera-A.* zur (2 St.) **Tübinger Hütte** (2265m; Wirtsch., 9 B. u. 11 Matr.), in schöner Lage, Ausgangspunkt für **Plattenspitze** (2858m; 2 1/2 St., leicht u. lohnend) und ***Hochmaderer** (2825m; 3 St.; für Geübte nicht schwierig). Übergänge: über das *Ganerajoch* (2485m) nach (4 St.) *Klosters;* über das *Vergaldner Jöchl* (2486m) nach (3 St.) *Gargellen* s. S. 286; über das *Hochmadererjoch* (2520m), oder über den *Ganera-* und *Schweizer Ferner* (lohnender über die *Plattenspitze*, s. oben) zur (4 1/2 St.) *Saarbrücker Hütte* (S. 288).

***Versailspitze** (2459m), von Gaschurn durchs *Valschaviel* auf rot MW. über *Alp Ibau* (1890m) 4-5 St. m. F., nicht schwierig; herrlicher Blick auf die Ferwallgruppe (Patteriol), Silvrettagruppe (Fluchthorn, Buin, Litzner usw.), Sulzfluh u. Scesaplana. Lohnender Abstieg über *Verbellen-A.* nach Patenen. Gleichfalls unschwierig sind **Schafbodenberg** (2340m), über Alp Ganeu und das *Aelple* 4 St. m. F., und **Matschuner Kopf** (2460m), über Ganera-See und *Matschuner Joch* (2200m) 4 1/2 St. m. F. — **Madererspitze** (*Kleiner Maderer*, 2771m), auf rot WM. durchs *Valschaviel* zur (2 1/2 St.) *Bizzul-A.* (1830m), dann über den SW.-Grat in 3 St. m. F. zum Gipfel, nur für Geübte (s. S. 284).

Von Gaschurn nach St. Anton über das Gaschurner Winterjöchl, 11 St. m. F. Durchs Valschaviel über die *Valschavieler-* und *Mardusen-A.* zum (5 St.) **Gaschurner Winterjöchl** (2330m), zwischen r. *Strittkopf* (2605m), l. *Albonakopf* (2487m), mit den zwei kleinen *Valschavielseen* und prächtigem Blick auf den Patteriol; hinab ins *Schönferwall* nach (6 St.) *St. Anton* (vgl. S. 271).

20km **Paténen** oder *Partennen* (1047m; Sonne bei Pfefferkorn, 20 B., einf. gut), das letzte Dorf des Montafon (190 Einw.).

Ausflüge (Führer Alois u. Oskar Pfefferkorn, Jos. Bernh. u. Herm. Tschofen, Joh. Ant. Wachter, Jos. Flöry). ***Vallüla** (*Flammspitze*, 2815m), über die *Untere Vallüla-A.* in 6 St. m. F. (18 *K*), schwierig, nur für Geübte (kürzer vom Madlenerhaus, s. S. 288). Großartige Aussicht.

Von Patenen nach *St. Anton* am Arlberg über das *Verbellner Winterjöchl* (10-11 St., F. 26 *K*) s. S. 272.

Ins Paznaun führen von Patenen zwei Übergänge, der nähere über das Zeinisjoch (4-4 1/2 St. bis Galtür, rot MW., F. 9 *K*, entbehrlich; Fahrstraße wird gebaut). Hinter den letzten Häusern l. hinan am r. Ufer des *Zeinisbachs* (Aussicht ins Groß-Fermunttal mit der Litznergruppe), nach 1/2 St. aufs l. Ufer, steil hinan nach *Außer-* und (1 St.) *Inner-Ganifer* (1518m); hier über den *Verbellnerbach*, der l. in schönem Fall herabstürzt, und steil im Zickzack hinan, zwischen den *Hächeln*, seltsamen ausgewaschenen Felsköpfen hindurch zur (1 St.) Heiligensäule auf dem **Zeinisjoch** (*Allhöh*, 1852m), zwischen südl. *Ballunspitze* (2673m), n. *Fluhspitzen* (2617m) und *Fädnerspitze* (2792m; auf AV.-Weg in 3 St. m. F. zu ersteigen, sehr lohnend). Wenig bergab, den Torfbruch l. umgehend, zum (1/4 St.) *Whs.* auf der *Zeinis-A.* (1820m); dann hinab ins Klein-Fermunttal nach (1 St.) *Wirl* und (1/2 St.) *Galtür* (S. 289).

Lohnender ist der weitere Weg über die Bielerhöhe (7 St. bis Galtür; MW., F. 13 *K*, entbehrlich). 10 Min. oberhalb Patenen über die Ill, 10 Min. weiter wieder aufs r. Ufer und im *Groß-* oder *Schweizer-Fermunt*, erst allmählich, dann steiler einen Felsriegel *(Cardatscha)* hinan, über den die Ill in einem großartigen Doppel-

fall *(*Stüberfall* oder *Hölle)* hinabstürzt. Der Weg bleibt stets auf dem r. Ufer; um den Fall zu sehen, geht man nach 40 Min. r. über die Brücke und steigt auf dem l. Ufer hinan zu einem (35 Min.) Schutzgitter, mit Blick von oben auf den Fall; nach 8 Min. wieder zum r. Ufer; Aussicht w. auf Hochmaderer, im S. das Cromertal (s. unten) mit Groß-Seehorn, Groß-Litzner, Lobspitzen, ö. Crisperspitze. Dann allmählich bergan zum ($1^1/_4$ St.; $3^3/_4$ St. von Patenen) **Madlenerhaus** der AVS. Wiesbaden (1986m; Wirtsch., 18 B. zu 4, AVM. 2, u. 10 Matr. zu 2 bzw. 1 *K*), 20 Min. vor der **Bielerhöhe** (2021m), in großartiger Umgebung: südl. zwischen Lobspitze und Hohem Rad das Ochsental mit dem Groß-Fermunt-Ferner,, dem die Ill entströmt, überragt von Groß- und Klein-Buin, Silvrettahorn usw.; l. vom Hohen Rad die Bieltaler und Henneberg-Spitzen.

Bergtouren. *Vallüla* (2815m), vom Madlenerhaus 4-5 St., schwierig, s. S. 287. — $3^1/_2$ St. s.w. vom Madlenerhaus (5 St. von Patenen) im obersten *Cromertal* die **Saarbrücker Hütte** (2600m; Wirtsch., 11 B.), in herrlicher Lage auf einem Vorsprung des Klein-Litzner, von wo *Plattenspitze* (2858m, leicht u. lohnend), *Vordere* u. *Hintere Lobspitze* (2808 u. 2893m), *Verhupspitze* (2925m), *Groß-Seehorn* (3123m) und *Groß-Litzner* (3111m; beide sehr schwierig) für Geübte m. F. zu ersteigen sind. Lohnender Übergang südl. über die *Seegletscherlücke* (2790m) zur *Sardasca-Alp* und nach (5 St.) *Klosters;* w. über den *Schweizer Ferner* und die Scharte (2742m) s. von der Plattenspitze zur (4 St.) *Tübinger Hütte* (S. 287).

Vom Madlenerhaus mark. AV.-Weg im *Ochsental* hinan, oberhalb des *Ill-Ursprungs* vorbei zur ($2^1/_2$-3 St.) **Wiesbadener Hütte** (2480m; *Wirtsch., 24 B. zu 4, AVM. 2, und 10 Matr. zu 2 bzw. 1 *K*), am Rande des *Groß-Fermuntferners* schön gelegen. Guter Überblick der Umgebung von der *Dreikaiserspitze* (2798m), 1 St. n.ö. (AV.-Weg, F. entbehrlich).

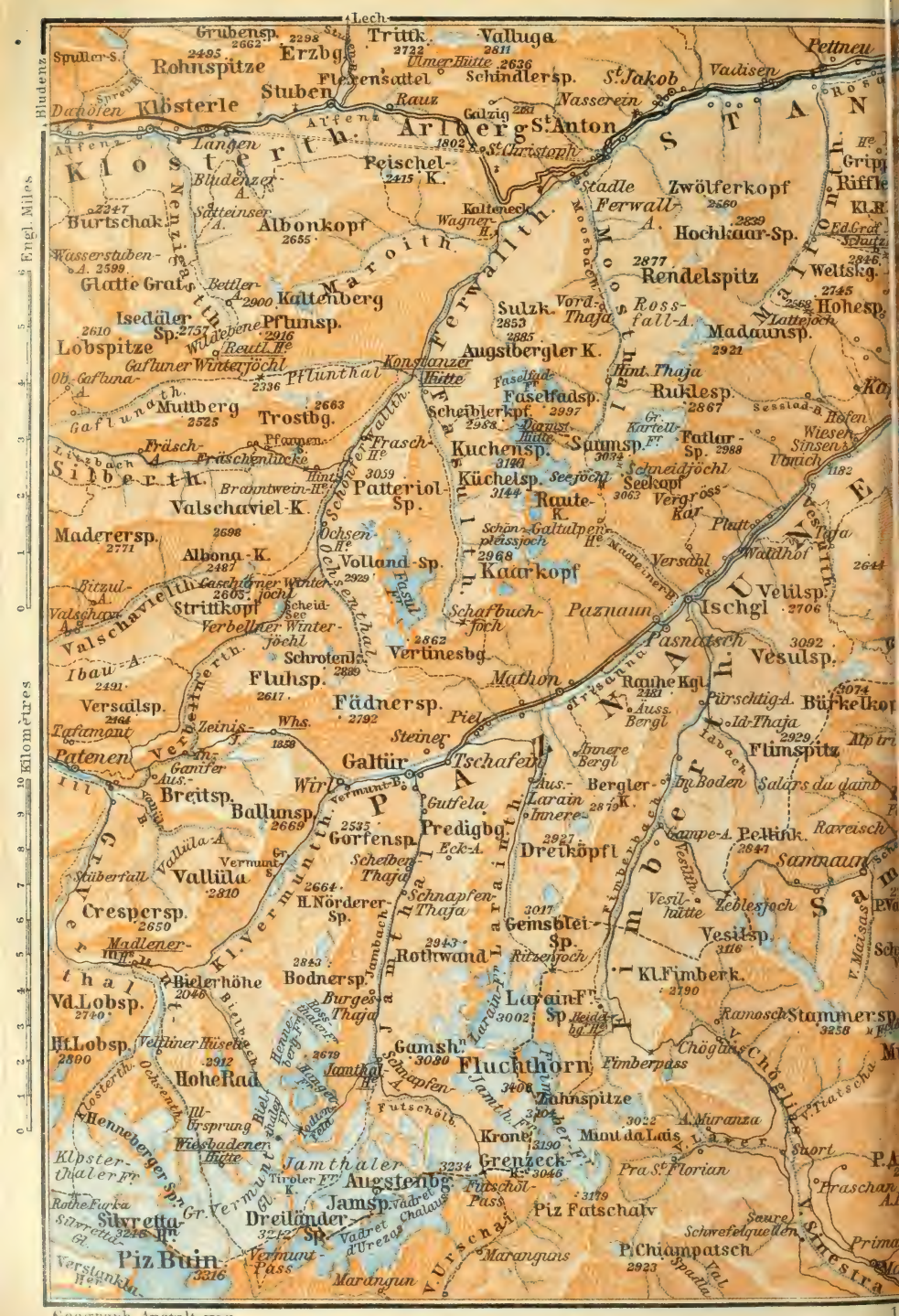
Bergtouren. ***Hohes Rad** (2912m), auf AV.-Steigen (F. von Gaschurn 19 *K*) vom Madlenerhaus in 4 St., von der Wiesbadener Hütte in 3 St., nicht schwierig. Prachtvolle Aussicht (Panorama von Siegl).

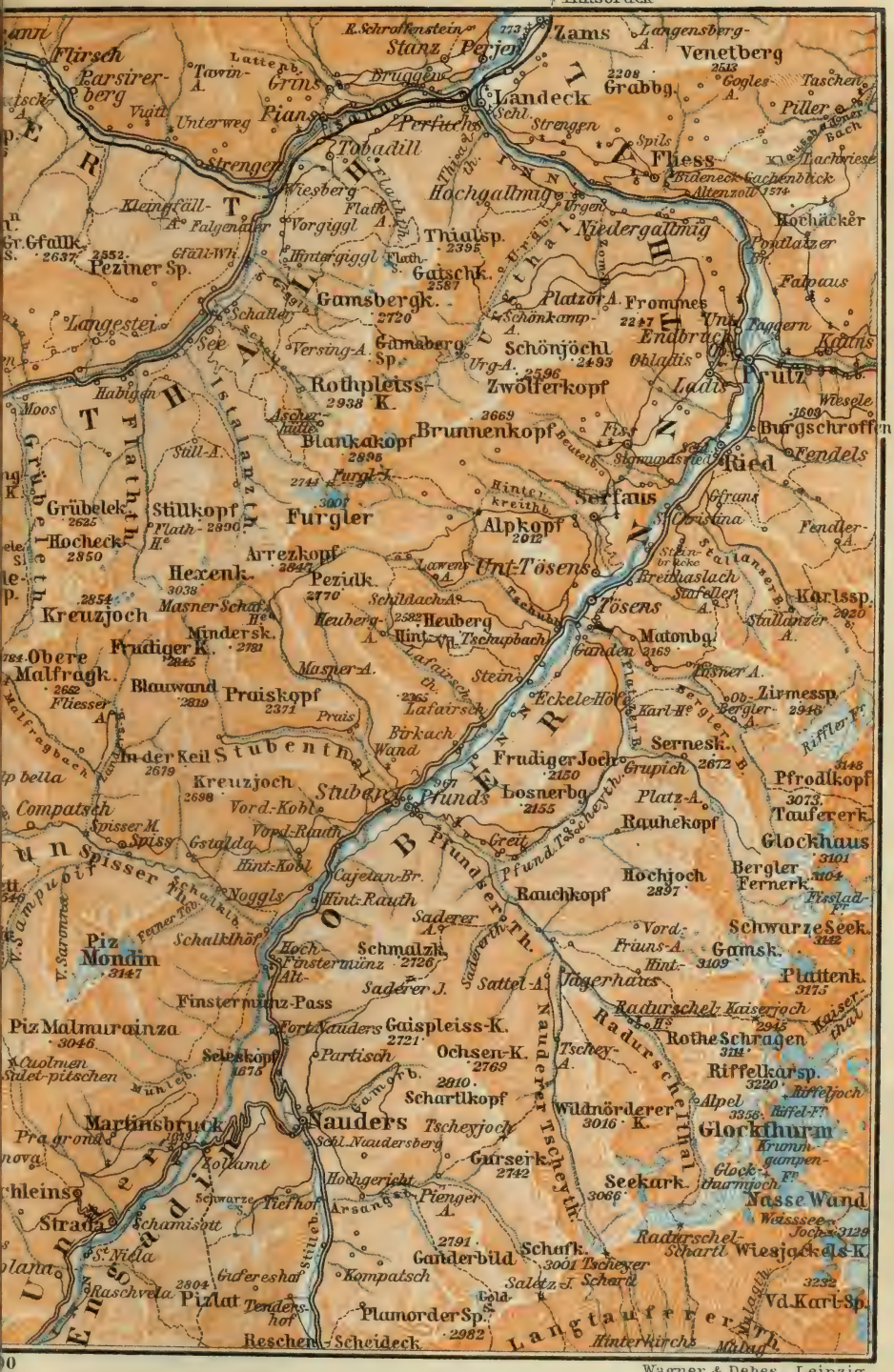
***Piz Buin** (3316m), von der Wiesbadener Hütte $3^1/_2$ St. (F. nötig, von Gaschurn 26, mit Abstieg zur Jamtalhütte 28 *K*), für Geübte nicht schwierig: über den *Fermuntferner* und das *Wiesbadener Grätchen* zur ($2^1/_2$ St.) *Buinfurke* (3054m) zwischen Buin und Klein-Buin; dann l. durch zwei kurze Kamine und über den Grat zum (1-$1^1/_4$ St.) Gipfel. Großartige Aussicht. Etwas schwieriger ist der Anstieg vom *Fermuntpaß* (4 St. von der Wiesbadener Hütte). Abstieg über die *Ochsenscharte* zur *Jamtalhütte* s. S. 289; über die *Fuorcla del Confin* zur (3 St.) *Silvrettahütte* s. unten.

Klein-Buin (3260m; 4 St., schwierig), *Silvrettahorn* (3248m; 3-4 St., für Geübte nicht schwierig), *Eckhorn* (3158m; 4-5 St.) und *Signalhorn* (3212m; 4-5 St., beide unschwierig), *Dreiländerspitze* (3212m; 3-$3^1/_2$ St., für Geübte nicht schwierig), *Ochsenkopf* (3070m; $2^1/_2$-3 St., leicht u. lohnend) und *Tiroler Kopf* (3110m; 3-$3^1/_2$ St., beschwerlich) sind gleichfalls für Geübte m. F. von der Wiesbadener Hütte zu ersteigen.

Übergänge. — Über den Fermuntpaß nach Guarda, kürzester und schönster Übergang ins Engadin, von der Wiesbadener Hütte 4 St. m. F.: über den *Fermuntferner* zum ($1^1/_2$ St.) **Fermuntpaß** (2802m), zwischen ö. Dreiländerspitze, w. Piz Buin; hinab durch *Val Tuoi* nach ($2^1/_2$ St.) *Guarda* (*H. Meisser); s. *Bædekers Schweiz.*

Über die Fuorcla del Confin nach Klosters im Prätigau, von der Wiesbadener Hütte 8-10 St. m. F., schöne Gletscherwanderung, mit der Besteigung des Piz Buin bequem zu verbinden. Über den Fermunt-


Lech
Bludenz
Engl. Miles
Kilometres
Grubensp.
Spuller-S.
Rohnspitze
Erzbg.
Trittk.
Valluga
Pettneu
Schindlersp.
St Jakob
Vadisen
Stuben
Klösterle
Arlberg
St Anton
Nasserein
Rauz
Galzig
Langen
Klosterth.
Peischel-K.
St Christoph
Stadle
Zwölferkopf
Ferwall-A.
Hochkaar-Sp.
Griptn.
Riffle
Burtschak
Albonkopf
Kaltenegg
Wagner-H.
Moosbachth.
Wasserstuben-A.
Glatte Grat
Kaltenberg
Rendelspitz
Weltskg.
Isedäler Sp.
Pflunsp.
Sulzk.
Vord-Thaja
Ross-fall-A.
Hohesp.
Madaunsp.
Lobspitze
Augstbergler K.
Gaflunathal
Muttberg
Trostbg.
Konstanzer Hütte
Faselfad
Faselfadsp.
Scheiblerkpf.
Hint. Thaja
Ruklesp.
Kuchensp.
Sarunsp.
Fatlar-Sp.
Sessladbach
Sibereth.
Patteriol Sp.
Küchelsp.
Seejöchl
Seekopf
Raute-K.
Schneidjöchl
Valschaviel-K.
Maderersp.
Albona-K.
Volland-Sp.
Kaarkopf
Strittkopf
Verbellner Winter-Jöchl
Schafbuch-joch
Paznaun
Ischgl
Velilsp.
Vertunesbg.
Schrotenl.
Vesulsp.
Fluhsp.
Mathon
Versailsp.
Fädnersp.
Ramhe Kgl.
Bürkelkop
Tafamunt
Patenen
Galtür
Tschafein
Flimspitz
Breitsp.
Ballunsp.
Gutfela
Predigbg.
Bergler-K.
Salars da daint
Gorfensp.
Dreiköpfl
Pettink
Vallula
Crespersp.
Gemsblei-Sp.
Vesilsp.
Madlener-Thal
Bielerhöhe
Rothwand
Kl. Fimberk.
Vd. Lobsp.
Bodnersp.
Lorain-Sp.
Stammersp.
Ht. Lobsp.
Gamsh.
Fluchthorn
Hohe Rad
Zahnspitze
Hennebergersp.
Augstenbg.
Grenzeck
Jamthaler Sp.
Jamsp.
Krone
Mittl. da Luis
Pra St. Florian
Silvretta
Dreiländer Sp.
Piz Fatschalv
Piz Buin
Marangun
P. Chiampatsch
Schwefelquellen
Geograph. Anstalt von


Innsbruck
Zams
Langensberg-A.
Venetberg
2513
Stanz
Perjen
Flirsch
Parsirerberg
Tawin-A.
Grins
Bruggen
Landeck
2208
Grabbg.
Gogles-A.
Taschen
Piller
Pians
Unterweg
Perfuchs
Schl.
Strengen
Spils
Tobadill
Fliess
Bideneck
Gachenblick
Altenzoll
Lachriese
Strengen
Wiesberg
Hochgallmig
Urgen
Niedergallmig
Hochäcker
Pontlatzer
Falpaus
Kleingfäll-A.
Falgenaler
Vorgiggl
Thialsp.
2395
Gr. Gfallk.
2637
Peziner Sp.
Hintergiggl
Gaischk.
2587
Gamsbergk.
2720
Platzör A.
Frommes
2247
Langestei
Schaller
Schönkamp-A.
Endbruch
Taggern
Kauns
See
Versing-A.
Gamsberg Sp.
Schönjöchl
2493
Urg-A.
2596
Obladis
Ladis
Frutz
Rothpleiss-K.
2938
Zwölferkopf
Habigen
Moos
Aschenhütte
2669
Wiesele
1609
Burgschroffen
Blankakopf
2895
Brunnenkopf
Fiss
Sigmundsried
Ried
Fendels
Still-A.
Furgl-J.
2744
Hinterkreithb.
Serfaus
Gfrans
Grübelek
2625
Stillkopf
Flath-H.
2890
Furgler
3007
Alpkopf
2012
Christina
Fendler-A.
Hocheck
2850
Arrezkopf
2847
Unt-Tösens
Stein-brücke
Breithaslach
Stallanzer
Hexenk.
3038
Pezidk.
2770
Lawens-A.
Stafeller
Karlssp.
2920
Kreuzjoch
2854
Masner Schaf-H.
Schildach-A.
Heuberg
2582
Tösens
Stallanzer A.
Mindersk.
2781
Hint-Vil.
Tschupbach
Matonbg.
2169
Ganden
Obere Malfragk.
2652
Frudiger K.
2845
Masner-A.
Stein
Tösner A.
Blauwand
2819
Praiskopf
2371
Eckele-Höfe
Zirmessp.
2946
Fliesser A.
Prais
Lafairsch
Karl-H.
Bergler-A.
Riffler F.
Birkach
Wand
Sernesk.
2672
In der Keil
2679
Stubenthal
Frudiger Joch
2150
Grupich
Pfrodlkopf
3148
Kreuzjoch
2698
Stuben
Pfunds
Losnerbg.
2155
Platz-A.
Tauferer k.
Compatsch
Vord-Kobl
Rauhekopf
Glockhaus
3101
Spisser M.
Spiss
Gstalda
Vord-Rauth
Greit
Pfund Tscheyth.
Spisser Th.
Hint-Kobl
Cajetan-Br.
Hochjoch
2897
Bergler Fernerk.
3104
Noggls
Hint-Rauth
Rauchkopf
Fisslad-F.
Saderer A.
Schwarze Seek.
3142
Piz Mondin
3147
Schalklhöf
Hoch-Finstermünz
Schmalzk.
2726
Vord-Frauns-A.
Gamsk.
3109
Plattenk.
3175
Alt-
Saderer J.
Sattel-A.
Jägerhaus
Finstermünz-Pass
Radurschel-H.
Kaiserjoch
2945
Kaiserthal
Piz Malmurainza
3046
Fort Nauders
Gaispleiss-K.
2721
Rothe Schragen
3114
Seleskopf
1675
Partisch
Ochsen-K.
2769
Tschey-A.
Riffelkarsp.
3220
Cuolmen
Salet-pitschen
Mühleb.
Schartlkopf
2810
Alpel
Riffeljoch
Wildnörderer K.
3016
Glockthurm
Martinsbruck
Nauders
Tscheyjoch
Pragrond
Schl. Naudersberg
Gurserk.
2742
Krummgampen-F.
Zollamt
Hochgericht
Seekark.
3066
Glockthurmjoch
Nasse Wand
Schwarze
Tiefhof
Arsangst
Pienger A.
Strada
Schamisott
Weisssee-Joch
3129
Radurschel-Schartl
Wiesjackels-K.
2791
Ganderbild
Schafk.
3001
Tscheyer Schartl
S. Nicla
Kompatsch
Saletz-J.
Gufereshof
Raschvela
2804
Pizlat
Tendershof
Gold
Vd. Karl-Sp.
Plamorder Sp.
2982
Langtauferer Th.
Hinterkirchs
Malag
Reschen-Scheideck
Engadin
Unter
Stillebach
Arsangst
Gamorb.
Nauderer Tscheyth.
Radurschelthal
Malagth.
Stallanzer
Bergler B.
Platzer B.
Pfund Tscheyth.
Lafairsch
Stubenthal
Malfragbach
Grübeleth
Flathth.
Istalanzth.
Ostthal
Urgb.
Ustthal
Thialth.
Flathth.
Thialth.
Tschubb.
Lafairsch
Stein
Gold
Malagth.
Wagner & Debes, Leipzig.

ferner und das Wiesbadener Grätchen (S. 288) zur (2½-3 St.) **Fuorcla del Confin** (3058m), zwischen Kl. Buin und Signalhorn; von hier w. über den *Cudèragletscher* zum (20 Min.) *Silvrettapaß* (3013m), dann über den *Silvrettagletscher* hinab zur (1½-2 St.) *Silvrettahütte* des SAC. (2344m; Sommerwirtsch.) und nach (3 St.) *Klosters;* s. *Bædekers Schweiz.* — Über den *Klostertaler Ferner* und die *Rotfurka* (2692m), 8-9 St. vom Madlenerhaus bis Klosters, mühsamer, aber gleichfalls lohnend.

Zur Jamtalhütte von der Wiesbadener Hütte über die **Tiroler Scharte** (2940m), zwischen Ochsenkopf und Tiroler Kopf, und den *Jamtaler Ferner* (nächster Weg, 3½ St. m. F.); etwas beschwerlicher, aber lohnender über die **Ochsenscharte** (untere 2950m, obere 2970m), zwischen Ochsenkopf und Dreiländerspitze (5 St. m. F.; von der obern Scharte auf die *Dreiländerspitze* 1 St., s. unten). — Über die **Getschnerscharte** (2843m), 4½-5 St. m. F., unschwierig und lohnend (eisfreier Steig der AVS. Schwaben): von der Wiesbadener Hütte um die S.-Seite, oder vom Madlenerhaus um die N.-Seite des *Hohen Rads* (S. 288) herum ins oberste *Bieltal*, unter dem *Bieltaler* und *Madlener Ferner* durch, über Felsen (Drahtseile) zur (2½ St.) Scharte, mit prächtiger Aussicht (von hier r. in ½ St. auf die *Hintere Getschnerspitze*, 2961m; s. unten); hinab (Drahtseil) über Fels, Geröll und Rasen zur Brücke über den Jambach und wieder hinan zur Jamtalhütte.

Von der Bielerhöhe (S. 288) Reitweg ö. hinab durch das rauhe *Klein-* oder *Tiroler Fermunt* nach (2½ St.) *Wirl*, dem obersten Dörfchen des **Paznauntals**; dann auf dem vom Zeinisjoch herabkommenden Wege (S. 287) nach (½ St.) **Galtür** (1583m; H. Fluchthorn; Rößle, 40 B. zu 1-2 *K*), Dorf mit 310 Einwohnern, in schöner Lage an der Mündung des *Jamtals*. PTF.

Ausflüge (Führer Gottlieb, Wilhelm, Ignaz, Benedikt, Albert und Franz Martin Lorenz, Alois Walter, Alois u. Christ. Zangerle). Durch das tief eingeschnittene *Jamtal* MW. (F. 6 *K*, entbehrlich) an der *Schnapfenthaja* vorbei zur (3½ St.) **Jamtalhütte** der AVS. Schwaben (2172m; Wirtsch., 17 B. zu 3, AVM. 1.50, u. 11 Matr. zu 160 bzw. 80 *h*), in schöner Lage oberhalb der Mündung des *Futschölbachs* in den Jambach, mit prächtigem Blick auf den großen Jamtalferner, umgeben von Dreiländerspitze, Jamspitzen, Gemsspitze, Augstenberg, und ö. auf das gewaltige Fluchthorn. Touren: *Gamshorn* (östl., 3080m), AVW. in 3-3½ St. (F. von Galtür 9 *K*), leicht und lohnend; *Gemsspitze* (3120m), über den Jamtalferner in 4 St. (F. 10 *K*), und **Dreiländerspitze* (3212m), über den Jamtalferner und die obere *Ochsenscharte* (s. oben) in 3½-4 St. (F. 12 *K*), beide nicht schwierig; *Hintere* (3169m) und *Vordere* (3175m) *Jamspitze*, über das *Jamjoch* (s. unten) in 4-4½ St. (F. 10 *K*); **Fluchthorn* (3403m), 5 St., anstrengend, aber für Geübte nicht schwierig (F. 16, mit Abstieg zur Heidelberger Hütte 18 *K*); *Rennerspitze* oder *Mittleres Fluchthorn* (3403m), 6½ St. (2 F. zu 24 *K*), sehr schwierig; **Augstenberg* (3159m), über die *Chalausscharte* in 4½-5 St. (F. 12 *K*); *Grenzeckkopf* (3051m), über den *Futschölpaß* (s. unten) in 3 St. (F. 9 *K*); *Hintere Getschnerspitze* (2961m), über die Getschnerscharte (s. oben) in 3 St. (F. 9 *K*). — ***Piz Buin** (3316m), 6½-7 St. (F. 20 *K*), für Geübte nicht schwierig (vgl. S. 288): über den Jamtalferner zur (3 St.) *Ochsenscharte* (s. oben), dann über den *Fermuntferner* zur *Buinfurke* (S. 288) und zum (3½-4 St.) Gipfel.

Übergänge. Über den **Futschölpaß** (*Jamtaler Jöchl*, 2764m), zwischen Augstenberg und Grenzeckkopf, nach *Ardez* im Unter-Engadin, von der Jamtalhütte 6-7 St. m. F. (16 *K*); steiler Abstieg durch *Val Urschai* und *Val Tasna*. — Interessanter sind die Übergänge (bis zum Gletscher AVW.) über den Jamtalferner und das (3 St.) **Urezzasjoch** (2915m), zwischen Gemsspitze und Hinterer Jamspitze, hinab über den kleinen *Urezzas-Gletscher* ins *Val Urezzas* und durch *Val Tasna* nach (4 St.) *Ardez* (F. 16 *K*); oder über das (3½ St.) **Jamjoch** (3082m), zwischen *Vorderer* und *Hinterer Jamspitze* (s. oben; jede vom Joch in ¾ St. leicht

zu ersteigen), hinab ins *Val Tuoi* und nach (4 St.) *Guarda* (F. 18 *K*). — Über das *Kronenjoch* oder *Zahnjoch* zur (7-8 St.) *Heidelberger Hütte* (F. 12 *K*) s. S. 291. — Über die *Tiroler Scharte, Ochsenscharte* oder *Getschnerscharte* zur *Wiesbadener Hütte* s. S. 289.

Von Galtür über das *Schafbächljoch* zur ($6^1/_2$ St.) *Konstanzer Hütte* s. S. 271; $2^1/_2$ St. von Galtür die *Kathreinerhütte* (ca. 2150m; Wirtsch.).

Die Straße führt an der *Trisanna* allmählich abwärts, bei *Tschaffein* auf das l. Ufer, nach *Piel* und (5km) *Mathon* (1451m; Kathreins Whs., einf. gut), gegenüber der Mündung des vergletscherten *Laraintals* (S. 291); unterhalb des (8_5km) Dörfchens *Paznaun* (1362m) wieder aufs r. Ufer nach

9km **Ischgl** (1377m; Gasth.: *Post; Wälschwirt oder Sonne, gut; Adler), Sommerfrische (661 Einw.) auf grünem Hügel an der Mündung des *Fimbertals*. PTF. Guter Umblick vom *Kalvarienberg* (10 Min.); n. das Madleintal mit dem Seekopf (S. 271).

Ausflüge (Führer Hermenegild Ganahl, Jos. Lechleitner, Heinrich Kurz). **Vesulspitze** (3092m), von Ischgl über die *Velill-A.* (2012m) 5-6 St. (F. 9 *K*), beschwerlich aber sehr lohnend; prachtvolle Aussicht. — **Bürkelkopf** (3036m), von der (1 St.) *Pürschtig-A.* (s. unten) über die *Id-A.* (2122m) $4^1/_2$ St. (F. 8 *K*), mühsam. — *Vesilspitze* s. S. 291.

Über das Zeblesjoch nach Stuben, 11 St., lohnend (Proviant mitnehmen; F. 16 *K*, für Ungeübte ratsam). MW. über den Kalvarienberg, oder auf gutem Fahrweg in Kehren hinan, dann mäßig steigend durch das waldige **Fimbertal,** bei zwei Kapellen vorbei, nach $^3/_4$ St. über den *Fimberbach*. Bei der ($^1/_4$ St.) *Pürschtig-A.* (1714m) erscheint vorn das mächtige Fluchthorn; r. der Mittagskopf (2891m). $^3/_4$ St. *Im Boden* (1848m; Sommer-Whs., einf. gut), schöner Wiesenplan am l. Ufer des Bachs; oberhalb aufs r. Ufer und auf rot MW. ö. im *Vesiltal* hinan, die *Gampner-A.* r. lassend, stets am r. Ufer des Vesilbachs. Am Talende wendet der Pfad sich scharf links (hier mündet der MW. von der Heidelberger Hütte, S. 291) zum ($2^1/_4$ St.) **Samnauner** oder **Zebles-Joch** (2545m, schweizer Grenze), zwischen r. *Vesilspitze* (*Piz Roz*, s. S. 291), l. *Pellinkopf* (2865m), mit *Aussicht auf die Ötztaler Ferner, s.w. Fluchthorn, s.ö. Stammerspitze, beim Abstieg auch auf Muttler und Piz Mondin. Hinab (l. halten) über Schnee, Geröll und Rasen, nach $^1/_2$ St. über den Bach, an der l. Talseite scharf bergab, unten im Talgrund (1956m) wieder aufs r. Ufer und über Alpweiden nach ($1^1/_4$ St.) *Samnaun* (1846m; Jenals Whs.), dem obersten Dörfchen des zur Schweiz gehörigen **Samnauntals,** in schöner Lage; südl. *Stammerspitze* (3258m) und *Muttler* (3298m; für Geübte in je 4-5 St. m. F. zu ersteigen). Dann (Fahrstraße nach Finstermünz im Bau) am l. Ufer des *Schergen-* oder *Schalkelbachs* über *Raveisch* und *Plan*, an den Dörfern *Laret* und (1 St.) *Compatsch* (1717m; *Whs. Piz Urezza) vorbei, zur ($^1/_2$ St.) *Spisser Mühle* (1514m; Whs.), tiroler Grenze und österr. Zollamt (über den *Anti-Rhätikon* zur *Ascher Hütte* s. S. 291). Das Tal verengt sich zu wilder Waldschlucht, durch die der Schalkelbach in einer Reihe von Fällen hinabstürzt. Der Weg überschreitet wiederholt den Bach und steigt dann am l. Ufer durch Wald zum ($1^1/_2$ St.) Weiler *Noggls* (1418m; Erfr.); gegenüber der schöne *Piz Mondin* (3147m; für Geübte von Spisser Mühle in $4^1/_2$-5 St., schwierig). 20 Min. weiter Wegteilung, hier l. hinab nach ($1^1/_4$ St.) *Stuben* (S. 337) oder r. nach ($1^1/_2$ St.) *Altfinstermünz* (S. 338; Fahrstraße am l. Innufer bis Martinsbruck im Bau).

Im Fimbertal (s. oben) liegt $2^1/_2$ St. vom Boden-Whs. ($4^1/_4$ St. von Ischgl) die **Heidelberger Hütte** (2300m; Wirtsch., 10 B. u. 6 Matr.), Ausgangspunkt für **Fluchthorn* (3403m), über den *Fimberferner* und das *Zahnjoch* (S. 291) in $4^1/_2$-5 St. (F. ab Ischgl 16 *K*), leichtester und kürzester Anstieg (vgl. S. 289); *Rennerspitze* oder *Mittleres Fluchthorn* (3403m; 4 St., schwierig); *Nördl. Fluchthorn* (3344m) und Traversierung der drei Spitzen sehr schwierig, nur mit tüchtigen Führern; *Zahnspitze*

(3104m; 3 St.); *Krone* (3195m; 3½ St., schwierig); *Gemspleiskopf* (3017m), 3 St. (F. 12 *K*); *Vesilspitze* oder *Piz Roz* (3115m), über den *Rozsattel* in 3½ St. (F. 10 *K*; besser vom Zeblesjoch-Wege aus durchs *Vesiltal*, S. 290), usw. — Übergänge. Zur *Jamtalhütte* über das *Zahnjoch* (2960m) zwischen Fluchthorn und Zahnspitze (S. 290), oder das *Kronenjoch* (3045m) zwischen Zahnspitze und Krone, lohnende Gletscherwanderungen (7-8 St., F. 12 *K*). — Über das *Ritzenjoch* (2693m) ins *Laraintal* und nach (4 St.) *Mathon* im Paznaun (S. 290). — Über den *Fimberpaß* (*Remüser Joch*, 2612m) nach (6½ St.) *Remüs*, oder über den *Tasnapaß* (*Fettaner Joch*, 2857m) nach (8-9 St.) *Ardez* oder *Fettan* im Unter-Engadin, beide lohnend (F. 16 *K*). — Zum *Zeblesjoch* (S. 290) direkte WM. von der schweizer Grenze unterhalb der Heidelberger Hütte aus.

Von Ischgl über das *Seejöchl* (2796m) oder das *Schneidjöchl* (2841m) zur (7 St.) *Darmstädter Hütte*, oder über das *Schönpleißjoch* (2804m) zur (6¼-7 St.) *Konstanzer Hütte* s. S. 271.

Weiter auf dem r. Ufer der Trisanna, vor (15km) *Ulmich* wieder aufs l. Ufer. — 19km Gasth. Hirschen (1170m), unterhalb des Dorfs **Kappl** (1258m; Gasth.: Löwe; Adler; Krone).

Über das **Kappler-** oder **Blanka-Joch** (2685m) nach *Pettneu* (S. 272) 7-8 St. m. F. (14 *K*; Gottfr. Schranz u. Jos. Kleinheinz in Kappl), AVW., an der W.-Seite ½ St. jenseit des Jochs (5 St. von Kappl) die *Edmund-Graf-Hütte* (S. 272). Der **Hohe Riffler** (3160m) ist von Kappl auf Weg des ÖTC. (Drahtseile) über die Scharte zwischen Riffler und Blankahorn für Geübte in 7 St. m. F. zu besteigen (schwierig, besser von der Edm. Graf-Hütte). — **Peziner Spitze** (2552m), von Kappl über *Langestei* (1490m; einf. Whs.) in 4 St. (F. 6 *K*), unschwierig, lohnend.

Südl. führen von Kappl beschwerliche Übergänge durchs *Visnitz-* und *Grübelee-Tal* nach (9 St.) *Compatsch* im Samnaun (S. 290; F. 16 *K*).

Nach ¾ St. wieder aufs r. Ufer; l. oben am Abhang der *Peziner Spitze* das Dorf *Langestei* (s. oben). Nach ½ St. mündet r. das *Flathtal*, am Eingang auf einer kleinen Anhöhe das Geburtshaus des Malers Matthias Schmid, 1835, mit Denktafel; 5 Min. weiter das *Gasth. Schweighofer (1078m), mit Bädern (12 B. zu 2-2.40 *K*). Dann an der Mündung des *Istalanztals* (s. S. 292) vorbei zum (20 Min.; 26km) Dorf **See** (1058m; *Weißes Lamm bei Trientl, B. 1 *K*).

Ausflüge (Führer Leopold Tschiderer, Adalbert Zangerl in See). S.ö. von Trientls Whs. steiler Pfad (weiß-rote WM.) durch Wald am *Schallerbach* aufwärts (nach 1½ St. nicht r.!), zuletzt r. ausbiegend, mit Blick auf die Parseierkette, zur (3½ St.) **Ascher Hütte** (2350m; Wirtsch., 12 Matr.), im Winter von Skiläufern viel besucht, beim Ursprung des Schallerbachs im *Kübelgrunde*. [Von der Arlbergbahn ist die Ascher Hütte bequemer auf neuem AVW. der S. Asch über *Tobadill* (S. 273) von Pians in 5 St., von Landeck in 6 St. zu erreichen.] Von der Hütte weiß-rot MW. (F. von See 9 *K*, für Geübte unnötig) auf den (2 St.) *Rotpleißkopf (2938m), mit prächtiger Aussicht; Abstieg auf AVW. am NO.-Grat entlang über die *Murmelscharte* und an den *Spinnseen* vorbei zur (1½ St.) *Urg-A.* (1880m), dann entweder l. hinab über *Hoch-Gallmig* nach (3 St.) *Landeck* (S. 315), oder r. (weiße WM.) durch Wald über *Obladis* und *Ladis* nach (4 St.) *Prutz* (S. 335). — Von der Ascher Hütte rot-weiß MW. südl. über den *Medrigsattel* (2555m) zum (1½ St.) **Furgljoch** (2744m), zwischen *Blankakopf* (2895m) und *Furgler* (s. unten), mit schöner Aussicht auf die Ötztaler; hinab nach (2 St.) *Serfaus* und (1½ St.) *Ried* (S. 337; F. 12 *K*). — Vom Furgljoch MW. (F. von See 9 *K*, für Geübte entbehrlich) r. über den NO.-Grat auf den (1 St.) *Furgler (3007m), mit prächtiger Aussicht auf Ötztaler, Ortler usw., nach W. bei hellem Wetter bis zu den Berner Alpen; von hier Gratwanderung (mit F.) s.ö. über den (¾ St.) *Arrezkopf* (2847m) zum (¼ St.) *Masner Joch* (*Felsenloch*, 2694m) und

mühsam aber gefahrlos auf den ($1^3/_4$ St.; F. 12, bis Samnaun 20 *K*) ***Hexenkopf** (3038m), den höchsten Gipfel des *Anti-Rätikon*, mit prachtvoller Aussicht auf Ötztaler, Ortler, Silvretta usw. Abstieg am SW.-Grat entlang über Geröll steil hinab zur *Ochsenberg-A.* mit kl. See (2685m), wieder bergan zum ($1^1/_2$ St.) *Zandersjoch* (ca. 2800m), dann hinab zur *Fließer-A.* (1988m) und durch das *Zanderstal* nach (3 St.) *Spiß* in Samnaun (S. 290); oder vom Arrezkopf (S. 291) südl. hinab zum *Arrezjoch* (2589m), dann entweder r. durch das *Masner Tal* nach *Stuben*, oder l. über *Lawens* und *Komperdell-A.* nach *Serfaus* (S. 337). Abstieg vom Hexenkopf an der N.-Seite (WM. der S. Asch) durch das *Istalanztal* zur ($3^1/_2$ St.) Ascher Hütte.

Unterhalb See tritt die Straße aufs l. Ufer zurück und senkt sich in der wilden **Gfäll-Schlucht* zum ($^1/_2$ St.) *Gfäll-Whs.* (995m; guter Wein); dann angesichts des Schlosses *Wiesberg* zum letztenmal über die Trisanna zum ($^1/_2$ St.) *Zollhaus* (Whs.), dicht vor dem **Trisanna-Viadukt* (S. 273). Ein Fußweg führt hier r. hinan zur ($^1/_4$ St.) Stat. *Wiesberg* (S. 273). Die Straße führt unter dem Viadukt hindurch und an der *Sanna* entlang, bis sie sich teilt: l. hinüber zum (1 St.; 34km) Dorf *Pians* ($5_{,3}$km von *Landeck*, S. 315); r. bergan zur (1 St.) Station *Pians* (S. 273).

50. Von Innsbruck über den Brenner nach Franzensfeste *(Bozen).*

84km. Südbahn. Schnellzug in 2-$2^1/_2$ St. für 9 *K* 20, 6.90, 4.50, Personenzug in 3-$3^1/_2$ St. für 5 *K* 90, 4.40, 3 *K* (bis Bozen Schnellzug in $3^1/_3$-4 St. für 15 *K* 30, 11.50, 7.50, Personenzug in $4^1/_2$-6 St. für 11 *K* 80, 8.80, 5.80). — Aussicht meist *rechts*.

Der *Brennersattel* (1370m) ist der niedrigste Übergang über die Hauptkette der Alpen, schon von den Römern benutzt, von allen Alpenstraßen zuerst (1772) fahrbar gemacht. Die **Brennerbahn** wurde 1863-67 von der Österr. Südbahngesellschaft unter Leitung von K. v. Etzel (S. 296) und A. Thommen erbaut (Baukosten 64 Millionen *K*; bis Bozen 21 Tunnel, 60 größere und viele kleinere Brücken). Größte Steigung von Innsbruck bis zur Paßhöhe 1:40, vom Brenner bis Sterzing 1:44. — Die interessanteste Strecke der Bahn sieht man bis Stat. *Gossensaß* (*Hochwieden* besteigen). Auch die *Fußwanderung* auf der Brennerstraße von Steinach bis Sterzing (39km) ist zu empfehlen.

Innsbruck (574m) s. S. 247. Die Bahn führt an (r.) der Abtei *Wilten* vorbei in einem 653m l. Tunnel unter dem Berg *Isel* hindurch, dann durch den 249m l. *Sonnenburger Tunnel* und über die *Sill*. Weiter hoch über dem brausenden Fluß durch das enge *Wipptal;* drüben am l. Ufer die Brennerstraße, südl. die schöne *Serlesspitze* (S. 293). Zwei Tunnel, dann (7km) HS. *Unterberg* (716m), gegenüber der kühnen *Stefansbrücke* (S. 259), und abermals drei Tunnel. Am l. Sillufer das Innsbrucker Elektrizitätswerk, dann ein großes Salpetersäurewerk. — 10km Stat. **Patsch** (783m; Restaur. am Bahnhof); l. $^3/_4$ St. höher das Dorf (S. 258).

Wer von hier ins Stubaital will (vgl. R. 51), steigt von der Station hinab zur Sillbrücke (710m), am l. Ufer wieder steil hinan durch Wald auf gutem Wege zur ($^1/_2$ St.) Brennerstraße (895m), dann gerade fort den Waldweg hinan, 25 Min. bis *Schönberg* (S. 259; oben r. halten).

INNSBRUCK
Silz
Imst
Telfs
Zirl
Hall
Absam
Mutters
Axams
Götzens
Natters
Patsch
Matrei
Steinach
Gries
Pfelders
Obergurgl
Hochgurgl
Vent
Sölden
Längenfeld
Umhausen
Oetz
Haiming
Wenns
Arzl
Pitztal
Ötztal
Stubai
Sellrain
Kühtai
Brenner
Gschnitz
Trins
Gschnitzthal
Pfitscherthal
Pfitscherjoch
Pflerschthal
Pflerschjoch
Navisthal
Navisjoch
Gschnitzjoch
Brennerjoch
Brennersp.
Schönberg
Matreier Tauern
Schlicker Seespitze
Hohe Schaar
Wildkopf
Fernerkogel
Acherkogel
Rauhekopf
Rauhekopf-Scharte
Rauhekopf-Spitze
Hochfeiler
Hochfeiler-Gletscher
Hochfeiler-Spitze
Hochfeiler-Scharte
Hochfeiler-Kees
Hochfeiler-Thal
Hochfeiler-Joch
Hochfeiler-Ferner
Hochfeiler-Eis
Hochfeiler-Eisthal
Hochfeiler-Eisjoch
Hochfeiler-Eisferner
Hochfeiler-Eisspitze
Hochfeiler-Eisscharte
Hochfeiler-Eisgletscher

Drei Tunnel, darunter der 950m l. *Mühlbachtunnel.* Großes Karbidwerk in der Sillschlucht. Vor Matrei durch den Matreier Schloßberg und über die Sill.

20km **Matrei** *am Brenner* oder *Deutsch-Matrei* (992m; Restaur. beim Bahnhof; *Krone, 50 B. zu 1.20-2, P. 5-6 *K*; Lamm, gelobt; Rose, Stern), schön gelegener Markt (1000 Einw.), Sommerfrische, mit dem Auerspergschen Schloß *Trautson* (Aussichtswarte). $^1/_2$ St. n.ö. **Pens. *Kraft* (1085m; 100 B. zu 2-5, P. 6.50-9 *K*), beim Schlößchen *Ahrenholz,* unweit des kl. *Debernsees* (Schwimmbad).

Ausflüge (Führer Christof Delesclav). Guter rot MW. von Matrei w. durch das Dorf und das *Mühlbachtal* nach (2 St.) **St. Maria-Waldrast** (1641m; Gasth.), mit Wallfahrtskirche, am NO.-Abhang der Serlesspitze reizend gelegen. Sehr lohnende Aussicht (MW. an der Auffindungskapelle vorüber, $^3/_4$ St.) vom **Waldrast-* oder *Gleinser Jöchl* (1880m). — ***Serles** oder **Waldrastspitze** (2719m), von M.-Waldrast auf MW. des ÖTC. über das *Serlesjöchl* (2391m) in $3^1/_2$ St. (F. 8 *K*), nicht schwierig; prächtige Aussicht. Steiler Abstieg (F. 12 K) vom Serlesjöchl nach ($2^1/_2$ St.) *Neder* (S. 302). — Von M.-Waldrast n.w. blau MW. durch Wald nach ($1^1/_2$ St.) *Mieders;* oder (nach $^1/_4$ St. l. ab, F. angenehm) direkt hinab nach ($1^1/_2$ St.) *Fulpmes* (S. 302). — Von M.-Waldrast nach *Schönberg* (S. 259) Fußpfad über die *Gleinser Höfe* (1420m) in 2 St., stellenweise steil und sumpfig. Nach *Trins* (S. 294) über das *Kalbenjoch* (2229m), MW. in 4 St. (F. 7 *K*); vom Joch leicht in $^1/_2$ St. auf den *Blaser* (s. unten) und in 1 St. auf die *Peilspitze* (2382m), mit herrlicher Aussicht.

Blaser (2244m), von Matrei rot MW. in $3^1/_2$ St., leicht und lohnend (F. 7 *K*, entbehrlich). Besteigung von Steinach und Trins von den Grundbesitzern untersagt. — **Mieselkopf** (2625m), rote WM. n.ö. über *Pfons* in $4^1/_2$ St., unschwierig (F. ratsam). — Über das *Navisjoch* zum (8 St.) *Volderbad* s. S. 225.

Von Matrei nach *Igls* auf der *Franz Josefstraße* (16km) s. S. 258.

Weiter am l. Ufer der Sill; l. an der Mündung des *Navistals* (S. 225) die Kirche *St. Kathrein* (1096m). Dann über die Sill.

25km **Steinach.** — Gasth.: *Steinbock, mit Garten, 90 B. zu 1.20-3, P. 5.60-8 *K*; *Steinacher Hof, am Bahnhof, mit Bädern, 80 B. zu 1.40-3, P. 5.60-7.20 *K*; *Post, 60 B. zu 1.20-2.40, P. 5.60-6.80 *K*; Wilder Mann bei *Josef Hörtnagl,* 60 B. zu 1.20-2, P. 5.20-7 *K*, gut; *Weißes Rößl, 28 B. zu 1.20-1.60, P. 5-6 *K*; Zum Kramer bei *Joh. Hörtnagl;* Rose, gelobt. — *P. Villa Holzmann;* Z. bei *Jos. Peer* und Uhrmacher *Wildner.* — *Karlsbad,* mit Mineralquelle und Garten-Rest. (Bad 90 *h*). — Konditorei *Sailer.*

Steinach in Tirol (1050m), mit 1400 Einw., an der Mündung des *Gschnitztals* reizend gelegen, mit schönem Blick auf Kirchdachspitze und Habicht, wird als Sommerfrische viel besucht. In der Kirche Fresken von Mader und Altarbilder von Knoller. AVS. Wipptal.

Ausflüge (Führer Seb. Auer, Joh. Beikircher und Alois Hohenegger in Steinach, Alois u. Johann Pittracher, Markus Leitner, Jos. u. Fidel Mader, Joh. Muigg, Val. u. Joh. Salchner in Gschnitz): südl. nach *Plon* (Schützen-Whs., 15 Min.) und zum (20 Min.) *Café-Rest. Steidlhof,* mit Blick ins Valsertal; s.w. nach *Gschwend* (Restaur., 15 Min.) und weiter zum ($^1/_4$ St.) *Herrenwasserl;* ö. auf den *Kalvarienberg* (10 Min.); s.ö. zur *Lourdeskapelle* ($^1/_2$ St.); n.ö. nach ($^1/_4$ St.) *Mauern* (Gasth. Bendelstein, 20 B., P. von 5.40 *K*) und (40 Min.) *Tienzens* (1138m), mit hübscher Aussicht; über ($1^1/_4$ St.) *Nößlach* nach ($^1/_2$ St.) *Gries* oder ($1^1/_4$ St.) *Vinaders* (s. S. 294); Anstieg schattig, weiterhin schöne Blicke ins Schmirner und Valser Tal. — ***Nößlacher Joch** (2253m), $3^1/_2$-4 St., MW., F. 7 *K*, leicht; prächtige Aussicht (Abstieg nach Gries, S. 295). — Ö. rote WM. auf den

(4½ St.) **Bendelstein** (2422m) und weiter (F. ratsam) auf die (1 St.) **Schafseitenspitze** (2604m); steiler Abstieg (rote WM.) südl. nach (2½ St.) *Schmirn* (S. 295), n. nach (3 St.) *Navis* (S. 225).

Ins **Gschnitztal,** sehr lohnend (bis zur Bremer Hütte 7 St., F. 12 *K*; kürzester Zugang in die Stubaier von NO. her; vgl. S. 298 u. 305). Entweder auf dem Fahrweg an der nördl. Berglehne (steinig und sonnig, aber aussichtreich), oder auf dem „Moosweg" unten im Tal nach (1 St.) **Trins** (1214m; Post, B. 1.20 *K;* Zum Touristen), Dorf mit 450 Einw. am Südfuß des *Blaser* (S. 293; rote WM., 3 St.); vom (5 Min.) *Kalvarienberg* hübscher Blick auf den Talschluß mit seinen Gletschern. Rot-weiß MW. n.w. zum (3½ St.) **Naturfreundehaus** des Touristenvereins Naturfreunde auf der *Padaster-A.* (2218m; Wirtsch., 20 B. u. 30 Matr.), von wo lohnender Übergang über das *Padasterjoch* (*Hammerscharte*, ca. 2560m) auf dem „Rohrauersteig" (Drahtseile) nach (3½ St.) Fulpmes (S. 302). *Foppmandl* (2460m; ¾ St.), *Wasenwand* (2565m; 1 St.), *Hammerspitze* (*Schneiderspitze* der Spez.-Karte, 2640m; 1½ St.) und *Kirchdachspitze* (2840m; 2 St.) können vom Naturfreundehaus bestiegen werden. — Mark. Wege führen von Trins n. über das *Kalbenjoch* (2229m) nach M.-Waldrast oder Matrei (S. 293); südl. über das *Trunajoch* (2166m) am kl. *Lichtsee* vorbei nach (4 St.) *Obernberg* (S. 295). — Weiter an dem Schlosse *Schneeburg* des Grafen Sarnthein vorbei oder auf dem Wiesenwege am r. Ufer des Bachs nach (1¾ St.) **Gschnitz** (1242m; gute Unterkunft beim Pfarrer), am S.-Fuß der jäh aufragenden Kirchdachspitze (s. oben). Schöne Aussicht von der (1¼ St.) Wallfahrtskirche *St. Magdalena* (1666m). MW. zur (3 St.) *Innsbrucker Hütte* am *Pinniser Joch* (F. 6 *K;* von da in 3-3½ St. auf den *Habicht*, s. S. 303; F. von Gschnitz 14 *K*). Über das *Mattenjoch* (2413m) nach (5½ St.) *Obernberg* (S. 295), etwas mühsam aber lohnend. — Von Gschnitz auf dem Talweg weiter an der Mündung des *Sandestals* (S. 298) vorüber zur (1½ St.) *Alp Lapones* (1487m), dann an einem schönen Wasserfall vorbei, zuletzt scharf bergan zur (2½-3 St.) **Bremer Hütte** (2390m; Wirtsch., 10 B. u. 10 Matr.), in schöner Lage gegenüber dem Simmingferner, mit Alpenpflanzengarten. Hübscher Spaziergang zum *Lauterer See* (35-40 Min.). Besteigungen (Tarif von der Bremer Hütte): *Innere Wetterspitze* (3064m), 2½ St., und *Äußere Wetterspitze* (3072m), 3 St. (F. je 7 *K*); *Östl.* und *Westl. Feuerstein* (3275 u. 3273m), über das Pflerscher Hochjoch in 4-4½ St. (F. je 11, beide 13 *K*), vgl. S. 299; *Schneespitze* (3176m), 3½ St. (F. 7, zur Magdeburger Hütte 11 *K*). Zur *Innsbrucker Hütte* (S. 303) beschwerlicher, mit großen Höhenverlusten verknüpfter Steig (7-8 St., F. 7 *K*). Über das *Simmingjöchl* MW. zur (3 St.) *Nürnberger Hütte* s. S. 305 (F. 7 *K*); über *Nürnberger Scharte* und *Weite Scharte* (2887m) zur *Teplitzer Hütte* (S. 309) 3½ St. (F. 11 *K*); über Nürnberger Scharte, *Grüblferner* und *Wilden Freiger* zum *Becherhaus* (S. 309) 7-8 St. (F. 13 *K*); über die *Bremer Scharte* (ca. 2900m) oder das *Pflerscher Hochjoch* (3164m) zur *Magdeburger Hütte* (S. 298) 5-6 St. (F. 9 *K*). Über das *Lautererseejoch* (F. 9 *K*) oder das *Trauljoch* (F. 7 *K*) nach (4½-5 St.) *Ranalt* s. S. 304.

S. führt von Gschnitz ein mühsamer aber lohnender Übergang durch das *Sandestal* und über den **Pflerscher Pinkel** (2780m) w. vom *Goldkappel* (2803m; Besteigung sehr schwierig, s. S. 298) zur *Tribulaunhütte* (S. 298) und nach (7 St., F. 13 *K*) *Innerpflersch* (S. 298). — **Pflerscher Tribulaun** (3102m), von Gschnitz über das *Sandesjoch* (2804m) 7½-8 St. (F. 22, bis Pflersch 27 *K*), sehr schwierig (Abstieg zur *Tribulaunhütte* s. S. 298). Leichter ist der *Gschnitzer Tribulaun* (2957m), über die *Schneetalscharte* (2651m) 5-6 St. m. F. (13, bis Pflersch 18 *K*).

Die Bahn steigt allmählich am Fuß der östl. Berglehne und biegt dann bei dem Dorf *Stafflach* (1100m; Lamm bei Hörtnagl; Whs. Wolf, 10 Min. n., beide bescheiden) l. in das *Schmirner Tal* ein; r. schöner Blick in das *Valser Tal,* im Hintergrund Gletscher der Olperergruppe. — 30km HS. **St. Jodok;** r. unterm Bahndamm in 5 Min. zum Dorf (1153m; Gasth.: Geraer Hof, 25 B. von 1.50, P.

4.50-5 *K*, empfohlen; zum Schmied; Post, 15 B. zu 1-1.20 *K;* Lamm, 16 B. zu 1.20, P. 4.40 *K;* Führer Rud. Hörtnagel), einfache Sommerfrische an der Vereinigung des Schmirner und Valser Tals, $^3/_4$ St. von der Schnellzugstation Steinach (Einsp. 2 *K* 60 u. Trkg.).

Schmirner und Valser Tal. Unterhalb der HS Jodok teilt sich der Weg und führt l. (rote WM.) am *Schmirner Bache* aufwärts über ($1^3/_4$ St.) **Außer-Schmirn** (1422m; Zum Fischer; $^1/_4$ St. weiter Gasth. Eller, beide einf.; Führer Georg Jenewein) nach ($^1/_2$ St.) *Inner-Schmirn* (1449m), an der Mündung des *Wildlahnertals*, durch das r. (Wegtafel) ein blau MW. über den aussichtreichen Felsensattel *Steinernes Lamm* (2529m) in 4 St. zur Geraer Hütte führt (s. unten), nach ($^3/_4$ St.) *Kasern* (1628m; Zingerle). Von hier über das (2 St.) **Tuxerjoch** (2340m) nach ($1^1/_4$ St.) *Hintertux* (MW., F. entbehrlich) s. S. 241. Zum *Spannagelhaus* (S. 240) vom Tuxerjoch 3 St. (beim Handweiser unterhalb des Jochs r.); von da über die *Riepenscharte* zur *Dominicushütte* 6-7 St., s. S. 245.

Zur Geraer Hütte ($4^1/_2$ St.; F. 6 *K*, unnötig, Träger 4.20 *K*) folgt man von der HS. St. Jodok (S. 294) dem Wege rechts (rote WM.) unter dem Bahndamm hin, an der Kirche von St. Jodok vorbei (l. halten) ins **Valser Tal** (Wegtafel zur Geraer Hütte). Ein Karrenweg führt über *Außer-* und *Inner-Vals* (Führer Alois Ofer) bis zur Wegteilung bei der ($1^3/_4$ St.) *Kaser-A.:* r. in die *Tscheisch*, l. (rote WM.) ins **Alpeiner Tal** zum ($^3/_4$ St.) *Ellerkaser* (1475m; einf. Wirtsch.) und auf dem „Geraer Wege" in bequemen Windungen über die Ochsenalm (Quelle) zur (2 St.) **Geraer Hütte** (2350m; *Wirtsch., 15 B. zu 3, AVM. 1.60, und 10 Matr. zu 160 bzw. 80 *h*), in schöner Lage. Besteigungen: *Olperer* (3480m), über den Wildlahnerferner und Kaserergrat in 5 St. (F. 14, mit Abstieg zur Dominicushütte 18, über Spannagelhaus nach Hintertux 22 *K*), und *Schrammacher* (3416m), über den Alpeiner Ferner in $5^1/_2$ St. (F. 16 *K*), beide durch Eisenklammern etwas erleichtert; *Fußstein* (3337m; 5 St., F. 14 *K*); alle drei nur für Geübte; etwas leichter *Gefrornewandspitze* (3291m; 4 St., F. 12 *K*), *Kahler Wandkopf* (2548 m) mit *Hoher Warte* (2689m; F. 10 *K*) und die beiden *Kaserer* (3270 u. 3094m; F. je 10 *K*). — Von der Geraer Hütte auf dem rot mark. „Reußischen Weg" über die (2 St.) *Alpeiner Scharte* (2960m, s. S. 246; bis über das Schneefeld unter der Scharte F. ratsam) in 5 St. zur *Dominicushütte* oder in $5^1/_4$ St. auf dem blau mark. „Schrammacherweg" zum *Pfitscher Joch* (S. 246; F. 8 bzw. 9 *K*).

Die Bahn umzieht das Dorf in großer Kurve, überschreitet den *Schmirner Bach*, durchbohrt den Scheiderücken zwischen Schmirn und Vals in einem halbkreisförmigen Tunnel und überschreitet den *Valser Bach*. Nun an der südl. Talwand ansteigend (r. 60m tiefer die eben zurückgelegte Bahnstrecke), dann durch einen gekrümmten Tunnel wieder in das Silltal, hoch über dem Fluß.

35km Station **Gries** (1254m); 8 Min. unterhalb das Dorf (1162m; Gasth.: *H.-P. Grieserhof, 50 B. zu 1.40-1.80, P. 5.50-6 *K;* *Weiße Rose, 35 B. zu 1.20-1.60, P. 4.60-5 *K;* *Rößl, 30 B. zu 1-1.40, P. 5-6 *K;* Sprenger, 17 B. zu 1-1.60 *K*, gelobt; Adler), mit 855 Einw., an der Mündung des *Obernbergtals;* im Hintergrund die mächtige Tribulaungruppe.

Ausflüge (Führer Karl Vetter in Gries, Adolf Spörr in Obernberg). Nach (1 St.) *Nößlach* (1442m; Whs. Touristenruhe) und auf das ($2^1/_2$ St.; WM. mangelhaft) **Nößlacher Joch* (2232m), sehr lohnend; hinab nach Steinach (S. 293) oder Vinaders (s. unten). — Durch das schöne **Obernbergtal** (F. bis Obernberg 3, Obernberger See 5 *K*, unnötig) führt ein Fußweg am *Seebach* entlang über ($^1/_2$ St.) *Vinaders* (1277m; Whs. Strickner) nach (1 St.) *Obernberg* (1393m; Spörr, gelobt; Führer Ludwig Spörr), hübsch gelegenes Dorf (über das *Trunajoch* oder das *Muttenjoch* ins

Gschnitztal s. S. 294); dann rot MW. über die *Rains-A.* zur (1 St.) *Obernberger Seehütte* (Wirtsch.) am kl. vordern See und zum (1/2 St.) **Obernberger* oder *Hintersee* (1594m); am Südende, 1/2 St. weiter, die *Seealm* (Erfr.). Von der Obernberger Seehütte auf den *Obernberger Tribulaun* (2776m) 4 St. m. F. (12 *K*), nur für Geübte, lohnend. Auf die *Schwarze Wand* (*Eisenspitze*, 2911m), 4 1/2 St. m. F., beschwerlich aber sehr lohnend: von der Seealm über Grashänge und ein großes Schuttkar zur Scharte zwischen Roßlauf und Schwarzer Wand, dann r. zum Gipfel, mit prächtiger Aussicht. Steiler Abstieg zur *Schneetalscharte* (S. 294), dann entweder r. nach *Gschnitz* (S. 294) oder l. nach *Pflersch* (S. 298; F. 16 *K*). — Vom Obernberger See s.ö. rote WM. über das *Sand-* oder *Santigjöchl* (2161m) zur (3 1/2-4 St.) Station *Schelleberg* (S. 297); oder s.w. (blaue WM., aber F. ratsam, 9 *K*) über das *Portjöchl* (2111m) zur (4 1/2 St.) HS. *Pflersch* (S. 296). Vom Portjöchl unschwierig auf die (3/4 St.) *Rotspitze* (*Grubenjoch*, 2344m), mit schöner Aussicht.

Padaunerkogel (2068m), MW. (F. für Geübte entbehrlich, 6, bis Vals 8 *K*). von Gries direkt in 2 1/4 St., oder auf der Brennerstraße 3/4 St. aufwärts bis zur Klamm, 20 Min. vom Brennersee (s. unten), hier l. hinan zum (3/4 St.) *Padauner Sattel* (1580m; Wirtsch.: Lörcher, Stockholzer), dann l. steil zum (1 1/2 St.) Gipfel, mit lohnender Aussicht. Abstieg vom Padauner Sattel event. nach *Außer-Vals* (S. 295) und (1 1/2 St.) St. Jodok. — **Kreuzjoch** (2244m), über Vinaders (S. 295) und durch das *Grubenbachtal* in 4 St. m. F., beschwerlich; herrliche Rundsicht.

Weiter in großer Kurve hoch über dem Silltal, am *Brennersee* (1309m) vorbei, über den *Vennabach* (s. unten), dann zum letztenmal über die Sill zur (40km) Stat. **Brenner** (1370,3m; Büfett), auf der Wasserscheide zwischen dem Schwarzen und Adriatischen Meer; daneben Büstendenkmal des Erbauers der Brennerbahn *Karl v. Etzel* († 1865). Gegenüber an der Brennerstraße das **H.-P. Post*, mit großer Dependenz (170 B. zu 2-3.40, F. 1, M. 3.60, P. 8-10 *K*), Sommerfrische, mit Denktafel an Goethes Aufenthalt am 9. Sept. 1786 und dessen Marmorprofil von Joh. v. Kopf in Rom (1888). PT.

Ausflüge (Führer Anton Lapper). Auf beiden Talseiten von der Post aus ebene oder wenig steigende Spazierwege mit Ruhebänken: zum (20 Min. w.) *Eisakfall;* zum (1/2 St. n.) *Brennersee* (Wirtsch.); am *Wolfen-Whs.* vorbei zum (40 Min.) *Brennerbad;* in das malerische *Vennatal*, mit reicher Flora, weiß blau MW. bis zum (3/4 St.) Dörfchen *Venn* (1453m; ordentl. Whs., 17 B.) mit Marmorsäge; weiter zur Landshuter Hütte s. unten. — N.ö. führt von Venn ein unschwieriger Übergang über den *Saxalpensattel* (ca. 2300m) ins *Valser Tal* und zur (5 1/2 St.) *Geraer Hütte* (S. 295).

Wolfendorn (2775m), MW. vom Brenner über die *Post-A.* (Erfr.) in 4 St., oder über das *Wolfen-Whs.*, die *Lueger-A.* und das *Brennermäuerle* in 4 1/2 St., unschwierig (F. 8 *K*, für Geübte unnötig). — Vom Wolfendorn s.w. auf dem *Landshuter Wege* (rot-gelbe WM.) über die *Flatschspitze* zum (2 St.) *Schlüsseljoch*, s. S. 297; n.ö. an der *Wildseespitze* (2733m) entlang zur (3 St.) *Landshuter Hütte.*

Kraxentrager (3000m), 5-5 1/2 St., nicht schwierig (F. 8 *K*, bis zur Landshuter Hütte unnötig). Über (3/4 St.) *Venn* (s. oben) weiß-blau MW. zur (4 St.) **Landshuter Hütte** (2740m; Wirtsch., 36 B. zu 3, AVM. 2, u. 9 Matr.) am *Kraxentrager-Sattel*, mit schöner Aussicht von der (3 Min.) *Friedrichshöhe* (2756m); dann über den SW.-Grat (F. für Geübte entbehrlich) zum (1 St.) Gipfel, mit großartiger Rundsicht. — Von hier zum (2 3/4 St.) *Pfitscherjoch* s. S. 246; halbwegs r. hinab nach St. Jakob (s. S. 246).

R. kommt in kleinen Fällen der *Eisak* herab. Die Bahn folgt ihm durch ebnen Wiesengrund bis (44km) HS. **Brennerbad** (1326m; *Grand Hôtel Brennerbad, 1. Juni bis Ende Sept., 170 B. von 3.50 *K* an, F. 1.50, M. 5, P. o. Z. von 8 *K* an, mit Depend. Sterzinger Hof und

Wasserheilanstalt; H. Geizkoflerhaus & Bürgerhaus, einfacher, B. 1.50-3 *K*; Vetters Gasth., B. 1.20 *K*, einf. gut; Gröbner, 10 Min. vom Bahnhof), mit indifferenter Therme (23° C.). PT.

Vom Brennerbad über das **Schlüsseljoch** (2202m) nach *Kematen* (S. 246), 4½ St., leicht (rot MW., F. angenehm). Das Schlüsseljoch (3 St.), mit prächtiger Aussicht ins Pfitschtal mit Hochfeiler, Wilder Kreuzspitze usw., rückwärts auf Habicht, Tribulaun, Pflerschtal usw., ist auch als selbständiger Ausflug vom Brennerbad zu empfehlen: Promenadenweg zur (¾ St.) *Bad-A.* (1604m), dann an der *Leitner-* oder *Flatsch-A.* vorbei zum (1¾-2 St.) Kreuz auf der Jochhöhe. Reiche Flora. *Landshuter Weg* (rot-gelbe WM.) vom Schlüsseljoch n.ö. über die (1½ St.) *Flatschspitze* (2565m) und den (1½ St.) *Wolfendorn* zur (3 St.) *Landshuter Hütte*, oder s.w. zur (3½ St.) *Amthorspitze*, s. S. 296 u. 298.

Weiter in scharfer Senkung durch zwei Tunnel zur (49km) Stat. *Schelleberg* (1241m). Die Bahn wendet sich w. in das hier mündende *Pflerschtal* (S. 298), senkt sich an der n. Berglehne und wendet sich dann in dem 762m l. *Aster Kehrtunnel* zurück (r. Blick auf die Gletscher des Pflerschtals). 54km HS. *Pflersch* (1146m; s. S. 298).

58km **Gossensaß.** — Gasth.: *H.-P. Gröbner, 190 B. zu 3-5, F. 1½, M. 4, A. 3, P. 10-13 *K*; *H.-P. Wielandhof, 100 B. zu 2-6, F. 1.50, M. 4, P. 9-14 *K*; *H.-P. Aukenthaler, 50 B. zu 2-3, F. 1, M. 3, P. 8-9 *K*; *Lamm, 40 B. zu 1-2, P. 6-7 *K*; Rose, nicht teuer. — Pensionen: *Gudrunhausen (Wasserheilanstalt und Sanatorium; 60 B. zu 3-4, P. o. Z. 5 *K*), P. Wwe. Dr. Maenner (50 B., P. 7 *K* 20-10 *K*), Leopoldhof und Wolfenburg (130 B., P. 9-12 *K*), Raspenstein (60 B.), Seidner (18 B., P. 6-8 *K*), alle gut; Z. fast in jedem Privathaus; Auskunft und Wohnungsnachweis durch die Kurvorstehung. — *Kurtaxe* Ende Juni bis Mitte Sept. wöchentl. 2 *K*, Kinder 1 *K* 20 (Vor- und Nachsaison 1 *K* 50 u. 90 *h*). — Kurarzt mit Apotheke.

Gossensaß (1100m), schön gelegener Markt mit 610 Einwohnern, gegen Nord- und Ostwinde geschützt, wird als Sommerfrische und Wintersportplatz viel besucht. Die Anf. des XVI. Jahrh. erbaute *Barbarakapelle* oberhalb der Kirche hat einen vergoldeten Schnitzaltar. Neues Ortsmuseum. Unweit des Bahnhofs ein gedecktes Schwimmbad mit guten Kabinen (Wasserwärme bis 17° C.). AVS.

Ausflüge (gedruckter Führer mit kl. Orientierungskarte 60 *h*, mit großer Karte 90 *h*; Führer David Seidner, Josef Teißl, Simon Wurzer in Gossensaß, Alois Fleckinger, Leopold, Johann u. Rudolf Teißl, Anton u. Alois Mühlsteiger, David Aukenthaler, Joh. Rainer in Pflersch). — Gut gehaltene markierte Spaziergänge, vormittags auf dem linken, nachm. auf dem rechten Eisakufer meist schattig. Schöne 2km lange *Uferpromenade* am Pflerschbach. Über die Redwitzbrücke zum (¼ St.) *Redwitzplatz*, mit Bronzebüste des Dichters Oskar v. Redwitz (S. 370), und zur (20 Min.) *Schönen Aussicht;* zurück über den *Wolfenboden* (½ St.), oder r. weiter auf dem blau mark. *Gottschalckweg*, mit herrlichen Blicken ins Pflerschtal und auf den Tribulaun, bis zur (20 Min.) Einmündung in den gelb mark. *Vallmingweg* (bis Gossensaß 40 Min.). Andere Spaziergänge am r. Ufer: zum (½ St.) *Maderbauer* und (½ St.) *Achenbauer*, mit schönem Blick ins Sterzinger Becken (vom Maderbauer hübscher Weg in 1¼ St. über *Tschöfs* nach Sterzing); auf dem Vallmingweg bis ins *Vallmingtal* (S. 298), zurück auf dem rot mark. *Flanerweg* (3 St.); *Ibsenplatz;* über *Silbergasser* zur (1¼ St.) Haltestelle *Pflersch* (s. oben). — Am l. Ufer zur (¼ St.) **Franz-Josefshöhe*, mit Aussichtspavillon und schönem Blick ins Eisak- und Pflerschtal; zur (¾ St.) Ruine *Straßberg* (1155m) und von dort über den *Larchsteg* nach (1 St.) *Ried* (Wirtsch. Meßner; S. 299). — Ö. über den *Dittelplatz* nach (½ St.) ***Hochwieden** (1250m; Wirtsch.),

mit schöner Aussicht auf die Gletscher des Pflerschtals. Nördl. führt von hier ein rot-blau-rot mark. Weg am Bergabhang wenig steigend durch Wald in 1/2 St. auf den Reitweg zur Amthorspitze (s. unten). Von Hochweiden zurück über die Schluchtbrücke und den Trüstedt-Weg.

***Amthorspitze** (*Hühnerspiel*, 2751m), 4 1/2-5 St., leicht (F. unnötig, Pferd 10 *K* u. 2 *K* Trkg.). Entweder über Hochwieden (S. 297), oder von *Pontigl* (Whs. zum Alpenverein), 25 Min. oberhalb Gossensaß an der Brennerstraße, blau MW. r. durch Wald zur (2 St.) *Amthorhütte* (1829m; Wirtsch., 14 B.), dann auf bequemem Zickzackwege über Rasen- und Schieferhänge zum (2-2 1/2 St.) Gipfel, mit prächtiger Aussicht (Panorama von Gatt).

Ein rot-gelb mark. Felssteig, der **Landshuter Weg** (s. S. 296; für nicht Schwindelfreie F. nötig), führt von der Amthorspitze n. über einen etwa 1m breiten, in der Mitte sich senkenden Grat auf die (1/2 St.) *Rollspitze* (2800m), mit freiem Blick auf die zentralen Zillertaler, die von der Amthorspitze aus verdeckt sind. An der Westseite der Rollspitze über Geröll hinab, dann das obere Ende der *Gamsgrube* querend unter den O.-Abstürzen der *Daxspitze* (2648m) über Geröll zu einem breiten Kamm, weiter auf gutem Wege zum (3 St.) *Schlüsseljoch* (S. 297); von hier über die *Flatschspitze* (S. 297) auf den (3 St.) *Wolfendorn* und zur (3 St.) *Landshuter Hütte* (S. 296).

***Roßkopf** (2191m), 3 1/2 St. (F. 8 *K*, allenfalls entbehrlich), zuletzt bis zur Hütte etwas mühsam (vgl. S. 300). Auf dem gelb mark. *Vallmingweg* (s. S. 297, vorm. schattig) ins *Vallmingtal*, bis zur (1 1/4 St.) Einmündung des rot mark. *Flanerwegs* (S. 297); auf diesem, später l. den blau MW. hinan, dann bergab zur (1 3/4 St.) *Roßkopfhütte* (S. 300); oder durch das wilde Vallmingtal weiter zur (1 1/4 St.) *Vallming-A.* (1813m) und auf rot MW. zur (3/4 St.) Hütte (zum Gipfel noch 3/4 St., s. S. 300).

Ins **Pflerschtal**, Fahrweg (Einsp. für 1/2 Tag 8, ganzer Tag 10, Zweisp. 12 u. 18 *K*; Führer s. S. 297, bis zur Magdeburger Hütte 10 *K*) von Gossensass bis (2 1/4 St.) *Innerpflersch* oder *Boden* (1246m; Gasth. beim Pfarrer), am Fuß des gewaltigen *Tribulaun* (von der *Haltestelle Pflersch*, S. 297, nach Innerpflersch 1 1/4 St., entweder Waldweg r. am Berge hin, oder Talweg über *Anichen* am r. Ufer des Pflerschbachs).

Pflerscher Tribulaun (3102m), 7 1/2-8 St. (F. 22, bis Gschnitz 27 *K*, s. S. 294), nur für schwindelfreie Kletterer, schwierig und durch Steinfälle gefährlich: über *Stein* (s. unten) rot MW. r. hinan zur (3 1/2 St.) *Tribulaunhütte* der AVS. Magdeburg (2410m; Wirtsch., 10 Matr.), in prächtiger Lage am kl. *Sonnesee*, dann über das *Sandesjoch* (S. 294) zum (4-4 1/2 St.) Gipfel, mit wundervoller Aussicht. — *Goldkappel* (2780m), von der Tribulaunhütte in 3 St., interessante aber schwierige Klettertour (F. 20 *K*; s. S. 294).

Nun rot mark. Saumweg, nach 15 Min. über den Bach zum (30 Min.) Weiler *Stein* (1361m), dann scharf bergan an der *Hölle* (großartiger Wasserfall) vorbei zur (1 St.) *Ochsenhütte* auf der *Furt-A.* (1653m) und an der Schafhütte vorbei zur (2 1/2 St.) **Magdeburger Hütte** (2422m; Wirtsch., 17 B. zu 4, AVM. 2, u. 12 Matr. zu 2 bzw. 1 *K*), in aussichtreicher Lage 20 Min. vom Rande des *Stubenferners*, unweit des kl. *Rochollsees*. Ein schattiger AV.-Weg führt auch von Innerpflersch am r. Ufer des Pflerschbachs bis zur (1 St.) Mühle oberhalb der Hölle (s. oben).

Bergtouren (Tarif von der Magdeburger Hütte; F. dorthin von Gossensass 10 *K*). **Schneespitze* (3176m), über den Stubenferner in 2 1/2 St., unschwierig (F. 8, mit Abstieg zur Bremer Hütte 11, Nürnberger Hütte

Innsbruck
Hochfeiler
Kematen
Gossensaß
Ried
Wiesen
STERZING
Telfes
Trens
Elzenbaum
Stilfes
Mauls
Zirseler
Mittewald
Mühlbach
Spinges
Franzensfeste
Meransen
N. Vintl
O. Vintl
Siegmund
Lappach
Pfunders
Gitsch
Weitenthal
Vals
Plattspitz
Domenar Sp.
Schalders
Vahrn
BRIXEN
Neustift
Lüsen
St. Leonh.
Milland
Plose
St. Andrä
Albeins
St. Georg
Theis
Aferer Th.
Schalderer Th.
Pfunderer Th.
Pfitscher Th.
Großberg Th.
Valser Th.
Maulser Th.
Pfersch Th.
Ridnaun Th.
Ratschinges Th.
Jaufen Th.
Passeier Th.
Pfelderer Th.
Falzarego Th.
Sarnthein
Klausen
Bozen
Lana
Meran
Mais
Marling
Partschins
Algund
Tirol
Schönna
Ifinger
Kuens
Riffian
Vellau
Platt
Moos
Stuls
St. Leonhard
St. Martin
Hohe Warte
Pens
Weißhorn
Hochwart
Grabspitze
Thorwand
Ammerspitze
Roll-Sp.
Wilde Kreuz-Sp.
Tschoren
Seefeld-Sp.
Passeier
Habenstein
Hohe Kreuz-Sp.
Kl. Kreuz-Sp.
Saxner
Schlotter
Jaufen Sp.
Etschen Sp.
Röthen Sp.
Ötsch Sp.
Astner Bg.
Tatschspitz
Tagewaldhorn
Jakobs Sp.
Durnholz
Kornspitz
Hirzer
Obertall
Schweinsteg
Grünjoch
Kolben Sp.
Tischel Sp.
Platter B.
Hochsp.
Alpler Sp.
Pfandl Sp.
Grabenkopf
Aberstückl
Radel Sp.
Getrum Sp.
Kassian Sp.
Hundskopf
Anger B.
Reinswald
Kessel B.
Kandels B.
Astfeld
Villanders
Nordheim
Kreuzjoch
Ifinger
Plattinger Sp.
Alpplatt Sp.
Gamp B.
Latzfons
Verdings
Kreuzjoch
Geogr. Anstalt von
Wagner & Debes Leipzig
1:250.000
Kilometer
Engl. Miles

12 *K*). — *Weißwandspitze* (3018m), über den *Schneesumpf* in 3 St. (F. 6 *K*), mühsam; Abstieg auf AV.-Weg über den *Hohen Zahn* (2982m) zur *Tribulaunhütte* (S. 298). — *Östl. Feuerstein* (3275m), über das Pflerscher Hochjoch (S. 305) in 4 St., und *Westl. Feuerstein* (3273m), über die Magdeburger Scharte in 4 St., beide beschwerlich (F. 10 bzw. 11 *K*; Geübte können über die Grateinsattelung in ½ St. vom Östl. auf den Westl. Feuerstein gelangen; F. 12 *K*). — *Aglsspitze* (3182m), über die Magdeburger Scharte in 3½-4 St. (F. 8 *K*), und *Rochollspitze* (3067m), über den Feuersteinferner in 3-3½ St. (F. 8 *K*), beide nicht schwierig. — Rundtour über *Feuersteine*, *Aglsspitze* und *Rochollspitze* für Geübte sehr lohnend (9-10 St.).

Übergänge. Von Innerpflersch nach (5 St.) *Ridnaun* über das **Ellesjoch** (2520m), zwischen *Wetterspitze* (2718m; S. 307) und *Maurerspitze* (2630m), nicht schwierig (F. 10 *K*). — Von der Magdeburger Hütte zum Becherhaus über den *Stubenferner*, *Feuersteinferner*, die **Magdeburger Scharte** (3120m), den *Hangenden Ferner*, die *Rote Gratscharte* und *Freigerscharte* in 5-6 St. (F. 12 *K*; ausdauernde Gänger können mit 2 St. Mehraufwand die beiden *Feuersteine* oder den *Wilden Freiger* damit verbinden; F. 15 *K*). Abkürzungsweg von der Magdeburger Hütte zum Becher über die *Aglsscharte* im Bau. — Über das *Pflerscher Hochjoch* zur (5-6 St.) *Bremer Hütte* (F. 8 *K*) oder (6-7 St.) *Nürnberger Hütte* (F. 10 *K*) s. S. 294, 305; über den *Pflerscher Pinkel* nach *Gschnitz* (F. 9 *K*) s. S. 294.

Die Südbahn überschreitet den Eisak und führt eine Strecke durch das frühere Bett des Flusses, für den ein Tunnel durch die vorspringende Felswand gebrochen wurde; weiter in engem Tal (l. oben Ruine *Straßberg*, unten Dorf *Ried*, S. 297).

64km **Sterzing.** — Gasth.: *H.-P. Stoetter, am Bahnhof, 90 B. zu 1.40-3, P. von 6 *K* an, mit Schwimmanstalt und warmen Bädern. In der Stadt: *Zentral-Hotel Alte Post (Goldner Greif), 100 B. zu 1.60-3, P. o. Z. 5 *K*; *Sterzinger Hof oder Goldene Rose, 65 B. zu 1.50-2.50, P. 6-7 *K*; *Neue Post oder Stern, 30 B. zu 1.20-2, P. 5.60-7 *K*; *Krone, mit Brauerei und Gärtchen, 25 B. zu 1 *K*; *Mondschein, gegenüber dem Rathaus, 34 B., P. von 5 *K* an; Schwarzer Adler, gelobt; Hirsch, P. von 4 *K* an, einfach gut. — Konditorei und Café im Rathaus. — *Bäder* beim H. Stoetter am Bahnhof (s. oben) und in *Villa Maibad* an der Straße nach Gossensass.

Sterzing (948m), das römische *Vipitenum*, sauberes Städtchen (1770 Einw.), durch frühern Bergbau wohlhabend, mit zierlichen alten Häusern, die Hauptstraße mit ihren zahlreichen Erkern und Bogengängen (Lauben) besonders malerisch, liegt 7 Min. vom Bahnhof am r. Ufer des Eisak in weitem Talbecken. In dem sehenswerten Sitzungssaal des spätgot. *Rathauses* Tafelgemälde aus einem großen Schnitzaltar der Pfarrkirche von Hans Multscher (1458). 10 Min. südl. außerhalb der Stadt die *Pfarrkirche* (XVI. Jahrh.), mit schönen Denkmälern an der Außenseite, gotischem Chor und drei im Rokokostil umgebauten Schiffen mit Deckengemälden von Adam Mölckh (1753). Das *Deutsche Haus*, ehem. Kommende des Deutschen Ordens, ist jetzt städt. Spital. AVS.; ÖTKS.

Ausflüge (Führer Stefan Siller). Am N.-Ende der Stadt der *Jungwald* mit der an ihn anschließenden kühlen und schattigen *Vallerbachpromenade* in den Hochwald (Terrainweg). Hübsche Aussicht von der Anhöhe w. hinter dem *Kapuzinerkloster* (im Garten schöne alte Zirben), von der halbverfallenen Burg *Sprechenstein* (¾ St.) und der wohlerhaltenen und besuchenswerten Burg *Reifenstein* (¾ St.; Trkg.). Hinter Reifenstein das reizend gelegene Dorf *Elzenbaum* (Löwen, mit Gärtchen, gelobt).

Ins *Ridnauntal* und zur *Gilfenklamm* s. S. 307.

*Roßkopf (2191m), $3^1/_4$ St., leicht (F. unnötig, 8, mit Abstieg nach Gossensaß 9 *K*, Pferd 14 *K*): MW. durch die *Vallerbachpromenade* und über *Thuins* zur ($2^1/_2$ St.) *Roßkopfhütte* (ca. 1880m; *Wirtsch.), mit Blick auf die Dolomiten, und zum ($^3/_4$ St.) Gipfel, mit herrlicher Aussicht (Dolomiten, Tribulaun, Ötztaler, Ortlergruppe). — Umfassender ist die Rundsicht von der **Telfer Weißen** (2589m), von der Roßkopfhütte $2^1/_2$ St. m. F. (10 *K*). — **Zinseler** (2422m), von Sterzing südl. über *Gupp* MW. in $4^1/_2$ St., nicht schwierig, aber F. ratsam (10 *K*; Abstieg auch zum *Penser Joch*, S. 362). — **Amthorspitze** (2751m), von Sterzing auf rot mark., bis zur Riedberg-A. schattigem Reitwege, mit schönen Ausblicken und reicher Flora, 5-6 St. (F. 10, Pferd 16 *K*; s. S. 298). — *Wilde Kreuzspitze* s. S. 247 u. 461. — Über das *Pfitscher Joch* ins *Zillertal* s. S. 247, 246 (bis Mayrhofen 14 St.).

Über den *Jaufen* nach *Meran* s. S. 343 (neue Straße bis St. Leonhard, 7 St.; Träger $9^1/_2$ *K*; Pferd bis zum Jaufenhaus 16 *K*). Andre Übergänge ins Passeier führen von ($1^1/_4$ St.) *Stange* (S. 307) durch die Gilfenklamm und über den *Jaufensteg* nach ($1^1/_2$ St.) *Inner-Ratschinges* (1364m; Seber; Reser), dann über das aussichtreiche **Schlotterjoch** (2273m) nach (5 St., F. ratsam) *Stuls* im obern Passeier (1322m; Unterkunft beim Pfarrer) und auf schmalem Felssteig nach ($^3/_4$ St.) *Moos* (S. 345); oder über das **Zirmeidjoch** (2407m) nach ($5^1/_2$ St., F. 12 *K*) *Rabenstein* (S. 345), oder auch über die **Ratschinges-Scharte** (2525m) und *Schneeberg-Scharte* (S. 310) nach (6 St.) *St. Martin am Schneeberg* (S. 310). — Über das *Penser Joch* nach *Bozen* s. S. 362.

Die Südbahn überschreitet den *Pfitscher Bach* (S. 247) und führt zwischen Fluß und Fels dicht unter der Halbruine *Sprechenstein* hin; r. die Burg *Reifenstein* (S. 299), an der Mündung des *Ridnauntals* (S. 307), in dessen Hintergrund hohe Schneeberge (Botzer, Sonklarspitze, Freiger) sich zeigen. — 69km **Freienfeld** (931m; Gasth.: *Neuhaus, 32 B. zu 2, P. 5 *K*; Lener, mit Garten, gelobt); l. am Berge der Wallfahrtsort *Trens*, r. *Stilfes* (Wieser, 18 B. zu 1-2, P. 5.50-7 *K*) und ($^1/_4$ St.) das Wildbad *Möders* (950m; Badhaus, 70 B. zu 1.60-2.50, P. 6-8 *K*).

Von Freienfeld blau MW. des ÖTC. durch das *Sengestal* zum ($4^1/_2$ St.) malerischen *Wilden See* (2600m); dann rot MW. auf die ($1^1/_2$-2 St.) *Wilde Kreuzspitze* (S. 247) und hinab zur ($1^1/_2$ St.) *Brixner Hütte*, s. S. 461.

Über den Eisak und den *Egger Bach*, an der neu hergestellten Burg *Welfenstein* des Prof. Edgar Meyer vorbei zur (72km) HS. **Mauls** (899m); gegenüber das Dorf (941m; *Stafler's Gasth., 45 B. zu 1-1.50, P. 5-5.50 *K*; Seeber), Sommerfrische.

Über das *Valserjoch* (1933m) nach (4 St.) *Vals* s. S. 461. — Zur Brixener Hütte, $6^1/_2$ St. (MW., aber F. ratsam), bequemster Zugang von der Brennerbahn her von Mauls durchs *Maulsertal*, kurz vor *Ritzail* (S. 461) l. hinan zu den ($1^1/_2$ St.) *Gansörhöfen* (1492m), dann über die *obere Gansör-A.* (ca. 2350m) und *Gansörscharte* (ca. 2550m) zum (3 St.) *Wilden See* (s. oben); von hier über die *Wilde Kreuzspitze* in 3-4 St., oder über das *Rauchtaljoch* in 2 St. zur *Brixener Hütte* (S. 461).

Die Bahn tritt in einen Engpaß, in dem die Station (76km) *Grasstein* (844m; 10 Min. s.ö. im *Sack* *Fischers Gasth. zur Sachsenklemme, 40 B. zu 80-150 *h*, P. 4-5.50 *K*, mit Denkmal) und (80km) HS. *Mittewald* (800m; Post) liegen, bekannt durch die Niederlage der Franzosen im J. 1809. Bei *Oberau* (756m) wurden

550 Sachsen aus Lefebvres Korps gefangen; die Talenge heißt heute noch die *Sachsenklemme.*

Von Mittewald oder Oberau MW. 16 durch das *Flaggertal* über die *Äußere* und *Innere Flagger-A.* und die (6 St.) *Flagger-Scharte* (2459m; Schutzhütte der AVS. Marburg wird gebaut) auf die (1 St.) **Jakobsspitze** (2745m), höchsten Gipfel der östl. Sarntaler Alpen, mit großartiger Rundsicht. — Von der Flaggerscharte Abstieg durch das *Seebtal* nach ($2^1/_2$ St.) *Durnholz* (S. 362); oder n. MW. auf das ($1^1/_2$ St.) **Tagewaldhorn** (2706m), mit prächtiger Aussicht; hinab über die *Traminer-Scharte* (2386m) w. ins *Penser Tal* (S. 362), oder ö. durch das *Berglestal* nach ($3^1/_2$ St.) *Grasstein* (S. 300).

Den Ausgang der Schlucht, die *Brixener Klause* (765m), schließt die 1833-38 erbaute **Franzensfeste,** die den Übergang über den Brenner und den Eingang ins Pustertal beherrscht. Die *Station* (84km) Franzensfeste (747m; *Bahnrestaur.; H. Bahnhof, 3 Min. vom Bahnhof, 40 B. zu 1.60-3 *K*, gelobt; Reifer, 35 B., gut; Gasth. Unterau, 12 Min. vom Bahnhof) liegt 2km n.w. vor der Festung (s. S. 351), bei der die *Militär-Haltestelle* Franzensfeste. Eisenbahn nach *Bozen* s. R. 59; in das *Pustertal* s. R. 77.

51. Das Stubaital.

Stubaitalbahn (elektr. Schmalspurbahn) von Innsbruck bis *Fulpmes*, 18km in 65 Min. (2. Klasse 3 *K*, 3. Klasse 2 *K*; Rückfahrkarten, 3 Tage gültig, 5 *K* 60 u. 3 *K* 80 *h*). Aussicht *links.* — Das **Stubaital* bietet eine Reihe prächtiger Hochgebirgsbilder und lohnender Bergtouren und vermittelt zugleich über das viel begangene *Bildstöckljoch* den kürzesten Zugang von Innsbruck ins innere Ötztal (s. S. 306).

Innsbruck s. S. 247; Abfahrt vom Bahnhof *Wilten-Stubai* (Pl. C 7; elektr. Stadtbahn vom Hauptbahnhof durch die Maria Theresien- und Anichstraße, s. S. 248). Die Bahn zieht sich unterhalb der Brennerstraße (S. 258) bergan, mit schönem Blick auf Innsbruck und das Inntal, durch einen 157m l. Tunnel bis zur ($2_{,3}$km) HS. *Sonnenburgerhof* (680m; Hotel, s. S. 255). Dann r. ansteigend mit stets wechselnden Blicken auf das Silltal und seinen Bergkranz bis zu den Tuxer Fernern (Olperer), an der (3km) HS. *Gärberbach* (S. 259) vorbei zur ($4_{,5}$km) HS. *Natters,* unterhalb des Dorfs (783m; Stern; Scherer), und zur (6km) Stat. *Mutters* (837m; *H.-P. Muttererhof, 18 B. zu 1.60-2, P. 5-7 *K*; Altenburg, 16 B. zu 1-1.60 *K*; Stauder), am Fuß der Saile hübsch gelegen.

Natters und Mutters werden als Sommerfrischen besucht. Bei Natters das *Bleichbrünnl*, eine treffliche Quelle; dabei ein Denkmal für den Dichter Hermann v. Gilm († 1864). — **Saile** oder **Nockspitze** (2406m), von Mutters oder der Bahn-HS. *Nockhofweg* (s. unten) rot MW. über die *Nockhöfe* (Whs.) und *Mutterer-A.* in 5 St., mühsam (F. 9 *K*); Aussicht lohnend, aber der vom Patscherkofel nachstehend.

Weiter durch einen Tunnel zur (7km) HS. *Nockhofweg* und über den *Mühlbach.* 8km HS. *Raitis;* 10km *Außerkreit.* Jenseit ($10_{,7}$km) *Kreit* (980m; Salcher) über den *Sagbach,* dann s.w. durch Lärchenwald und Wiesen, mit Aussicht auf Serlesspitze, Habicht, Freiger, Zuckerhütl usw. — 16km Stat. *Telfes* (987m; *H.-P. Serles,

40 B. zu 2-4, P. 6-9 *K*; Lanthaler, gelobt; Leitgeb, einf. gut), Dorf mit 450 Einw.; von hier in Windungen scharf hinab nach

18km **Fulpmes.** — Gasth.: *H. Stubai am Bahnhof, großes Haus 1. Ranges, 15. Mai-1. Sept., 120 B., Z. 3-10, F. 1.50, M. 4, A. 3, P. 9-15 *K*. — Pfurtscheller „zur neuen Post", 42 B. zu 1.20-2, P. 5-6.50 *K*, Lutz, beide gelobt; Hörtnagl, 14 B. zu 1.20-1.60 *K*; Platzwirt; Post; Neuwirt. — Schwimmbad (20° C.). — Gute Eispickel bei *Joh. Hofer*.

Fulpmes oder *Vulpmes* (940m), Dorf von 1400 Einw. am *Schlickerbach*, mit Eisenwarenindustrie, wird als Sommerfrische viel besucht.

Von Fulpmes Fahrstraße (Postomnibus vom Bahnhof 2mal tägl. in 1¼ St.) n.ö. nach (4,5km) **Mieders** (982m; Gasth.: *H.-P. Lerchenhof, 70 B. zu 1.50-4, F. 1, M. 3, P. 7-10 *K*; *Alte Post, mit Bädern, 30 B. zu 1.20-2, P. 5.50-6.50 *K*; Kreuter; Seewald; Führer Joseph Buttler), Sommerfrische (390 Einw.) in hübscher Lage. Von hier auf die *Serlesspitze* (2719m) über *Maria-Waldrast* 5-6 St. m. F., nicht schwierig (s. S. 293). — Die Straße führt weiter nach (3km) *Schönberg* (S. 259).

Ausflüge von Fulpmes (Führer Andreas Hupfauf, Ignaz Hofer, David Pfurtscheller, Johann Gleirscher, Heinrich Hochrainer). — ***Hoher Burgstall** (2613m), 5-5½ St., F. 9 *K*, nicht schwierig: MW. über die (1 St.) Alpenwirtschaft *Frohneben* (1338m), mit schöner Aussicht (Drahtseilbahn im Bau), zur (1 St.) *Schlicker-A.* (1616m; Unterkunft), am Fuß der Kalkkögel schön gelegen, dann über den Sattel zwischen Kleinem und Hohem Burgstall in 3-3½ St.; oder von Neustift auf gutem MW. (F. entbehrlich) über die *Kaserstatt-A.* (1884m; Erfr.) zur (3½ St.) schön gelegenen *Starkenburger Hütte* (2229m; *Wirtsch., 8 B. u. 7 Matr.), dann von S. her auf steilem Felssteig zum (1¼ St.) Gipfel, mit großartiger Aussicht. Im W. und N. wird das Schlicker Tal von der zackigen Kette der *Kalkkögel* abgeschlossen (s. S. 316); Besteigungen meist schwierig, nur für Geübte; am lohnendsten die *Marchreißenspitze* (2623m), von der Schlicker-A. über den W.-Grat in 3½ St. (F. 12 *K*). *Schlicker Seespitze* (2808m), über das *Schlicker Schartl* (2547m) in 3½-4 St., beschwerlich (F. 12, mit Abstieg zur Adolf Pichlerhütte 14 *K*, s. S. 316).

Serlesspitze (2719m), von *Neder* (s. unten) über das *Serlesjöchl* (2391m) in 5-6 St. (F. 9 *K*), mühsam (s. oben u. S. 293). — Zum *Naturfreundehaus* am *Padasterjoch* (2218m) auf dem aussichtreichen „Rohrauersteig" 5 St., lohnend (s. S. 294).

Nun Fahrstraße (bis Neustift Post im Sommer 2mal tägl. in 1 St.) oder (für Fußgänger vorzuziehen) rot mark. Fahrweg am l. Ufer, nach dem schön gelegenen Bad *Medratz* (945m; *Gasth. Willi, 50 B. zu 1.20-1.80, P. 6-7 *K*), dann Waldweg über (½ St.) *Neder* (964m; Touristenhaus Habicht), an der Mündung des Pinnistals (S. 303), nach

6,5km **Neustift** (993m; *Zum Salzburger, 30 B. zu 1-2, P. 5-6 *K*; *Hofer, 25 B. zu 1-1.60, P. 4.50-5 *K*; Volderauer, gelobt), dem letzten Kirchdorf (1300 Einw.) des Tals, das sich 25 Min. weiter bei *Milders* in r. *Oberberg*, l. *Unterberg* scheidet. Auf dem Friedhof von Neustift ruht neben dem Haupteingang der ehem. Kurat von Vent, Franz Senn, ein Mitbegründer des DÖAV. († 1884).

Ausflüge (Führer Joh. Danler, Joh. u. Peter Ferchl, Franz Geh, Karl Gleirscher, Andrä Gratl, Andr. u. Jos. Gumpold, Jos. Haas, Ant. u. Joh. Hofer I u. II, Heinr. u. Joh. Kindl, Frz. Knoflach, Jos. u. Rob. Müller, Andrä u. Georg Pfurtscheller, Ignaz Pixner, Franz u. Bart. Ribis, Georg Salchner, Alois u. Urb. Schönherr, Joh. Tanzer in Neustift; Alois u. Andr. Danler, Joh. Greier, Martin Hofer, Jos. Haas, Jos. Kindl, Joh. Mair II, Andr. u. Mart. Metz, Wend. Siller in Neder). — **Hoher Burgstall* (2613m),

Hoher Burgstall
Zischkeles Sp.
Widdersberg
Hohe Schöna
Schönthaler Sp.
Ober-Achsl
Mitter-B.
Weiss-Kgl.
Wildkopf
Lisenser Viller Sp.
Schulders Sp.
Hoh. Viller Sp.
Ferner Kgl.
Schafgrübler Sp.
Blechnerkamm
Kreuzkamm
Lisener Sp.
Hoh. Sebles Kgl.
Brunnen-Kgl.
Hint. Brunnen-Kgl.
Wild. Hinterberg
Wilder Thurm
Gaisler-Kgl.
Schrankaar
Schrandele
Östl. See-Sp.
Schrau-Kgl.
See-Sp.
Nied. Sulz-Kgl.
Ruderhof-Sp.
Hollthal-Sp.
Gams-Sp.
Scheckbühel
Schwarzer B.
Gr. Bock-Kgl.
Wannen-Kgl.
Mutterberger Th.
Nördl. Daun-K.
Kuhscheibe
Vd. Daun-K.
Sulz-thal-Ferner
Ater-Sp.
Ht. Daun-K.
Eggessen-Grat
Trögler
Sulzenau
Daunkogl Ferner
Maier-Sp.
Aussere Wetter-Sp.
Innere Wetter-Sp.
Lauterer See-Joch
Lauterer See
Garklein
Gschnitz-Th.
Langenthal
Wildkar-Sp.
West Daun Kgl.
Stub. Wild-Sp.
Schaufel-Sp.
Warn-Sp.
Nebel-Kgl.
Aperer Freiger
Aperer Pfaff
Wild. Freiger
Östl. Wild-Pfaff
Schussgruben-Kgl.
Pfaffenschr.
Zucker-hütl
Gais-Kgl.
Windachthal
Sonklar-Sp.
Übelenthal-Ferner
Schwarzwand-Sp.
Wannen-Kgl.
Brunnen-Kgl.
Hoffmanns Sp.
Königshof
Hochgewand
Sekrak-Kgl.
Hohl-Kgl.
Botzer
Jochköpfl
Kitz-Kgl.
Timmljoch-Bg.
Wilde B.
Timmljoch
Schafer-Ht.
Scherner Sp.
Passeier Th.
Schwarzsee-Sp.
Moarer Sp.
Lazzacher Th.
Stallwand-berg
Schwarzsee
Egelen S.
Egelen-Joch
Schwarzsee-Scharte
Gürtl-Scharte
St. Martin am Schneeberg
Schneeb.-Scharte
Schneebg.-Kgl.
Hochwildstelle
Hochfeiler
Hochfeiler-Ferner
Hochfeiler-Gletscher
Hochfeiler-Kees
Hochfeiler-Scharte
Hochfeiler-Spitze
Hochfeiler-Th.
Hochfeiler-Hütte
Hochfeiler-Joch
Hochfeiler-Kar
Hochfeiler-Kar-Th.
Hochfeiler-Kar-Ferner
Hochfeiler-Kar-Scharte
Hochfeiler-Kar-Spitze

Wagner & Debes, Leipzig.

über die *Starkenburger Hütte* 5 St. (MW., F. 9 *K*, entbehrlich), s. S. 302. — *Schwarzhorn* (2813m), vom Bärenbad (s. unten) 5 St. (F. 10, mit Abstieg nach Sellrain 16 *K*), unschwierig, lohnend. — *Brennerspitze* (2882m), 5 St. (F. 10 *K*), leicht.

Über das Pinniser Joch nach Gschnitz, $6^1/_2$ St. (F. 13 *K*), nicht schwierig. Rot MW. von (20 Min.) *Neder* (S. 302) im *Pinnisertal* hinan, an den Alpen *Herzeben* (1270m), *Issenanger* (1330m) und der *Pinnis-A.* (1559m) vorbei zur ($2^1/_2$ St.) *Kar-A.* (1737m; Einkehr) und zum (2 St.) **Pinniser oder Alfach-Joch** (2369m); auf der S.-Seite die *Innsbrucker Hütte* des ÖTK. (Wirtsch., 8 B. u. 20 Matr.), mit schönem Blick auf Tribulaun usw. Hinab nach (2 St.) *Gschnitz* (S. 294) oder auf beschwerlichem Wege zur (7 St.) *Bremer Hütte* (S. 294). — Der ***Habicht** (3280m), mit berühmter Aussicht, ist von der Innsbrucker Hütte in 3-$3^1/_2$ St. zu ersteigen (mühsam, aber für Geübte nicht schwierig; F. 14, bis Gschnitz 18 *K*).

In das **Oberbergtal** lohnender Ausflug (4-$4^1/_2$ St. bis zur Franz Sennhütte; F. 8 *K*, unnötig). Oberhalb Milders am r. Ufer des Oberbergbachs hinan zum (1 St.) *Bärenbad* (1252m; einf. Whs.), von wo der *Hohe Burgstall* (S. 302) in 4 St. zu ersteigen ist; dann an der *Alp Seduck* vorbei zur ($1^1/_2$ St.) *Stöcklen-A.* (1591m; einf. Whs., 4 B.), hier über den Bach und auf AV.-Weg den „Schinder" hinan (l. wilde Klamm mit Wasserfällen) zur ($1^1/_4$ St.) *Alpeiner-A.* (2059m) und (20 Min.) **Franz Senn-Hütte** der AVS. Innsbruck (2173m; Wirtsch., 20 B. zu 4, AVM. 2, u. 30 Matr. zu 2 bzw. 1 *K*), $^3/_4$ St. vom Ende des großen *Alpeiner Ferners* schön gelegen.

Guter Überblick der großartigen Umgebung von der *Sommerwand* (2914m; $2^1/_2$ St., MW., aber F. angenehm). — Bergtouren (Tarif von der Franz Senn-Hütte): *Östliche Seespitze* (3420m; 6 St., F. 16 *K*); **Ruderhofspitze* (3472m; 6 St., F. 13 *K*, s. S. 304); **Schrankogel* (3500m; über Wildgratscharte und Schwarzenbergferner $6^1/_2$-7 St., F. 17, zur Amberger Hütte 19 *K*, s. S. 321); *Schrandele* (3397m; 5 St., F. 15 *K*); *Wilder Turm* (3284m; $4^1/_2$ St., F. 12 *K*); *Wildes Hinterbergl* (3374m; $4^1/_2$ St., F. 12 *K*); **Hinterer Brunnenkogel* (3326m; 5 St., F. 13, bis Amberger Hütte oder Praxmar 19 *K*, nicht schwierig); *Fernerkogel* (3300m; über die *Rinnennieder* in $4^1/_2$-5 St., F. 12, bis Praxmar 16 *K*, s. S. 318); *Blechnerkamm* (2978m; 4 St., F. 8, bis Praxmar 13 *K*); *Hohe Villerspitze* (3104m; über das Horntaler Joch und die Südwand in 5 St., schwierig; F. 15, bis Praxmar 21 *K*; s. S. 318). — Übergänge. Von der Franz Senn-Hütte zur Falbeson-A. (S. 304) über die *Schrimmennieder* (2091m), $4^1/_2$ St., MW., F. 8 *K*, entbehrlich. — Zur Amberger Hütte über das **Schwarzenbergjoch** (3127m), $5^1/_2$-6 St. m. F. (13 *K*), beschwerlich aber lohnend. AV.-Steig über die l. Seitenmoräne des *Alpeiner Ferners*, den Gletscherabsturz umgehend, dann quer über den *Verborgenen Berg-Ferner* und den Firn des Alpeiner Ferners zum ($3^1/_2$-4 St.) Joch; steil hinab zum *Schwarzenbergferner* und über die r. Seitenmoräne zur (2 St.) *Amberger Hütte* (S. 321). Gleichfalls lohnend (F. 12, bis Winnebachsee 20 *K*) über die *Rinnennieder* (2913m), den *Lisenser Ferner* und die (4 St.) **Brunnenkogelscharte** (3221m) zwischen *Wildem Hinterbergl* und *Hinterm Brunnenkogel*, dann entweder l. steil hinab zum *Schranferner* und durch das *Schrankar* zur (3 St.) *Amberger Hütte*, oder r. über das *Längentaler Joch* (S. 319), die *Bachfallenscharte* und den *Bachfallenferner* zur (4 St.) *Winnebachseehütte* (S. 321). — Von der Franz Senn-Hütte zur Mutterberger-Alp über den *Alpeiner Ferner* und die **Hölltalscharte** (*Ruderhofnieder*, 3172m), $7^1/_2$ St. m. F. (12 *K*), beschwerlich aber lohnend; von der Scharte steiler Abstieg zum *Hölltalferner* und zur *Mutterberger-A.* (S. 305). — Nach Praxmar über das **Horntaler Joch** (*Villergrubennieder*, 2811m), 6-7 St. (F. 13 *K*), anstrengend (vom Joch auf den *Schafgrübler* 1 St.), s. S. 318.

Im **Unterbergtal** führt der Fahrweg von Neustift am r. Ufer des Rutzbachs über *Schaller* (Müllers Gasth.), *Krößbach* und *Gasteig* nach (1 1/2 St.) *Volderau* (1127m; Whs., 8 B., einf. gut); l. der Schleierfall des *Mischbachs*. Dann über den Rutzbach, durch Wald, vor (1 St.) *Falbeson* wieder aufs r. Ufer, noch zweimal über den Bach und um einen Felsrücken herum nach (1/4 St.) **Ranalt** (1260m; *Falbesoners Gasth.*, 50 B. zu 1.40-2, P. 6-7 *K*), dem letzten Weiler des Tals, in schöner Lage.

Ausflüge (Führer s. S. 302, in Ranalt nicht immer zu finden). W. über Grashänge steil bergan zur (2 1/2 St.) **Pfandler-A.** (2144m; Erfr.) und auf den (3/4 St.) **Daunbühel* (2455m), mit prachtvoller Aussicht auf Freiger, Zuckerhütl usw.; hinab zum (1/4 St.) *Schellegrübl* (2244m), dann entweder l. zur *Alp Schöngelar* (S. 305), oder r. über *Scheckbühel-* und *Grabanock-A.* zur (2 3/4 St.) *Mutterberger-A.* (S. 305).

Ins **Falbesontal**, lohnend: von (1/4 St.) *Falbeson* (s. oben) am r. Ufer des Greybachs steil bergan zur (1 3/4 St.) *Falbesoner Ochsenhütte* (1818m), wo r. der Weg über die *Schrimmennieder* zur Franz Senn-Hütte abzweigt (S. 303), und der (1 1/4 St.) *Hohen Moos-A.* (2286m), mit schönem Blick auf den Talschluß (Hoher Moosferner, Ruderhofspitze, Seespitzen, Kräulspitzen, Knotenspitze). Weiter (nur m. F.), das Moos r. umgehend, zum *Hohen Moosferner* und l. hinan (Vorsicht wegen der Spalten) zur (2 1/2 St.) *Grabagrubennieder* (2880m), mit schönem Blick auf die Pfaffengruppe. Hinab l. zur *Schellegrübl-A.* und über *Pfandler-A.* nach (2 St.) *Ranalt*. — ***Ruderhofspitze** (3472m; 1864 von K. Bädeker und A. v. Ruthner zuerst erstiegen), von Ranalt 7 St. (F. 15, zur Amberger Hütte 21 *K*), über den *Hohen Moosferner* und den NO.-Grat, beschwerlich, nur für Geübte. Leichter von der *Franz Senn-Hütte* (S. 303) über den *Alpeiner Ferner* um die *Westl. Seespitze* (3391m) herum in 6 St., oder von der *Dresdner Hütte* (S. 305) über die *Hölltalscharte* (3172m) und den SW.-Grat in 4 1/2-5 St.

Von Ranalt nach *Gschnitz* (S. 294) über das **Lautererseejoch** (2778m), zwischen Innerer und Äußerer Wetterspitze, oder das **Trauljoch** (2808m), zwischen Äußerer Wetterspitze und Südl. Rötenspitze, beide beschwerlich (10 St. bis Gschnitz, F. 11 *K*).

Zur Nürnberger Hütte, 3-3 1/4 St., lohnend. MW., 20 Min. s. von Ranalt l. ab im *Langental* am r. Ufer des Bachs hinan zur (3/4 St.) *Bsuch-A.* (1564m); hier zum l. Ufer und auf bequemem neuen AV.-Weg der S. Nürnberg hoch über dem in tiefer Klamm herabstürzenden Bach zur (2 St.) **Nürnberger Hütte** (2297m; *Wirtsch., 35 B. zu 4, AVM. 2, und 18 Matr. zu 2 bzw. 1 *K*, gut eingerichtet; Gasbeleuchtung, Briefpost von Ranalt 3 mal wöchentlich), 3/4 St. vom Ende des *Grüblferners* schön gelegen.

Ausflüge (Tarif von der Nürnberger Hütte; F. dorthin von Neustift 9 *K*). Mark. AV.-Weg in Windungen steil hinan (Drahtseile, F. ratsam) zur (1 3/4 St.) *Aussichtsbank* (ca. 2750m) an der *Maierspitze* (2781m), mit prächtigem Blick auf die Stubaier (zum Gipfel der Maierspitze von hier noch 1/2 St. Felskletterei; F. 6 *K*). — Von der Nürnberger zur Dresdner Hütte 6-7 St. (F. 8 *K*), lohnend. Von der Aussichtsbank (s. oben) MW. hinab in die *Grünau*, dann unter dem *Freigerferner* durch, über die Zunge des *Sulzenauferners* (an der O.-Seite der neue Weg zum Becherhaus, S. 310) zum *Peiljoch* (2678m) und hinab zur *Dresdner Hütte* (S. 305). — ***Wilder Freiger** (3426m), 3 1/2-4 St. (F. 10 *K*), nicht schwierig, auf direktem Felsweg der AVS. Nürnberg um die Ostseite der Urfallspitze herum auf den N.-Grat und zuletzt über Firn zur Spitze; Abstieg zum (25 Min.) *Becherhaus* (S. 309). — **Östlicher Feuerstein** (3275m),

$3^1/_2$-4 St. m. F. (9 *K*), nicht schwierig: von der (2 St.) *Nürnberger Scharte* (s. unten) s.ö. über Fels und Firn in $1^1/_2$-2 St. Über den Grat auf den ($^1/_2$ St.) *Westlichen Feuerstein* (3273m) und Abstieg über den *Hangenden Ferner* zur *Teplitzer Hütte* (F. 13 *K*) s. S. 309.

Zur Bremer Hütte über das **Simmingjöchl** (2774m), 4 St. (F. 6 *K*): von der Nürnberger Hütte n. zum (10 Min.) Handweiser, hier r. hinab auf rot MW. über den (20 Min.) Langenbach; bergan, z. T. Drahtseile, zuletzt steil, zum ($2^1/_2$ St.) Joch, südl. von der *Innern Wetterspitze* (3064m; in $^3/_4$ St. leicht zu ersteigen, F. 2 *K* mehr), dann hinab zur (1 St.) *Bremer Hütte* (S. 294). — Weiter aber lohnender über die **Nürnberger Scharte** (2849m), $4^1/_2$-5 St. bis zur Bremer Hütte (F. 7 *K*): AV.-Weg bis zum *Grüblferner*, über diesen zur ($2^1/_2$-3 St.) Scharte, zwischen *Westl.* und *Aperm Feuerstein* (2913m); hinab über den *Simminger Ferner* zum *Simminger Grübl* (2747m) und zur (2 St.) *Bremer Hütte* (S. 294). — Nach Pflersch über das **Pflerscher Hochjoch** (3164m), beschwerlich aber großartig (F. 12 *K*). Von der Nürnberger Hütte zur ($2^1/_2$-3 St.) *Nürnberger Scharte* (s. oben), dann um den Ö. Feuerstein herum zum ($1^1/_4$ St.) Hochjoch, mit prächtiger Aussicht (von hier auf den *Östl. Feuerstein* $^1/_2$ St., s. oben); hinab über das *Pflerscher Niederjoch* (ca. 2950m) auf den *Stubenferner* und zur ($2^1/_2$ St.) *Magdeburger Hütte* (S. 298). — Zur Teplitzer Hütte (S. 309) über die **Rote Gratscharte** (2920m), zwischen *Rotem Grat* (3104m) und *Hochgrindl* (3042m), oder die **Weite Scharte** (2887m), zwischen *Hoher Wand* und *Westl. Feuerstein*, je $3^1/_2$-4 St. (F. 10 *K*), nicht schwierig. — Zum Becherhaus (S. 309) über den *Grüblferner* und die **Freigerscharte** (3045m), zwischen *Rotem Grat* und *Wildem Freiger*, $4^1/_2$-5 St. (F. 11 *K*). Von der (3 St.) Scharte hinab auf den *Übeltalferner*, auf dem man sich möglichst hoch r. hält gegen die Einsattelung zwischen Becher und Freiger, dann direkt in den Wänden des Bechers empor zum Elisabethhaus, 1-$1^1/_2$ St. (Wegbau der S. Hannover). Bequemer ist der Arnoldweg von der Zunge des *Sulzenauferners* an der W.-Seite des Apern Freigers hinan *über den Wilden Freiger* (s. S. 304).

Das Stubaital biegt jenseit Ranalt nach W. um; der Pfad tritt bei der ($^3/_4$ St.) *Schöngelar-A.* (1397m) auf das l. Ufer und führt über die ($^1/_2$ St.) *Graba-A.* (1533m; l. der 130m h. *Sulzenauer Fall*) zur ($^3/_4$ St.) **Mutterberger Alpe** (1728m; einf. Unterkunft).

In die **Sulzenau** führt von der *Graba-A.* ein steiler Steig w. vom Wasserfall hinan zur (1 St.) *Sulzenau-A.* (1847m; dürftig) in felsumschlossenem Talkessel (l. Aperer Freiger, r. Aperer Pfaff); im Hintergrund stürzen zwei Gletscherbäche in Fällen herab. Von hier über den *Sulzenauferner* (am obern Ende große Randkluft, nur für ganz Geübte passierbar) zur **Pfaffennieder** (3139m), mit dem *Erzherzog Karl Franz Josefs-Schutzhaus* (S. 310), und zum (6 St.) *Becherhaus* (schwierig, s. S. 310; F. von Neustift 18 *K*); besser über den *Apern Freiger* (s. S. 310).

Über das Mutterberger Joch nach Längenfeld, $8^1/_2$ St., beschwerlich (F. von Neustift bis zur Amberger Hütte 16 *K*). Von der Mutterberger-A. w. steil hinan, durch die *Glamergrube* (r. bleibt der kl. *Mutterberger See*, 2483m), über Geröll und Schnee zum (4 St.) **Mutterberger Joch** (3016m), zwischen r. *Mutterberger Seespitze* (3298m), l. *Nördl. Daunkogel* (3077m); Aussicht beschränkt. Abstieg über Eis und Geröll zum *Sulztaler Ferner*, dann quer hinüber und an der linken Seitenmoräne (MW.) hinab ins *Sulztal* zur (2 St.) *Amberger Hütte*, nach ($1^1/_2$ St.) *Gries* und (1 St.) *Längenfeld*, s. S. 321.

Von der Mutterberger-A. Reitweg (F. unnötig, von Neustift 9 *K*) zu den ($1^3/_4$ St.) **Dresdner Hütten** in der *Obern Fernau* (2308m; *Wirtsch., zwei Häuser mit 24 B. zu 4, AVM. 2, u. 23 Matr. zu 2 bzw. 1 *K*), in prächtiger Lage.

Ausflüge (Tarif von der Dresdner Hütte). Bester Überblick der Umgebung vom ***Eggessengrat** (2632m), n.w. in 1 St. leicht zu ersteigen (rote WM.; F. 3 *K*): im S. der Pfaffenkamm mit Zuckerhütl, Wildem Pfaffen und Wildem Freiger, westl. Schaufelspitze, Stubaier Wildspitze, Daunkogl, n. Mutterberger Seespitze, Hölltalspitzen, Ruderhofspitze usw. — ***Hinterer Daunkopf** (3228m), MW. von der Dresdner Hütte über den *Daunkoglferner* und das *Daunjoch* (s. unten) in $3^1/_2$ St. m. F. (10, bis zur Amberger Hütte 14 *K*), leicht (s. S. 321).

***Zuckerhütl** (3511m), höchster Gipfel der Stubaier Gruppe, von der Dresdner Hütte $4^1/_2$-5 St. (F. 14, von Neustift 20 *K*), nur für Geübte und Schwindelfreie (besser vom Becherhaus, S. 310). Über den *Fernauferner* und die *Lange Pfaffennieder* (3053m) im Apern Pfaffengrat auf den obern *Sulzenauferner* (S. 305), mit großartigem Blick auf den Eispanzer des Zuckerhütls und Pfaffen, dann zum *Pfaffensattel* (3369m), zwischen Zuckerhütl und *Wildem Pfaffen* (3471m; vom Sattel leicht in $^1/_2$ St., F. 1 *K* mehr), und sehr steil, aber für Schwindelfreie gefahrlos r. zum Gipfel, mit höchst großartiger Aussicht. Oder von der Dresdner Hütte über den *Fernauferner* zur *Schaufelnieder* (3040m), zwischen Schaufelspitze und Aperem Pfaffen, über den *Geißkar-* und *Pfaffen-Ferner* zum *Pfaffenjoch* (3230m), zwischen *Aperm Pfaffen* (3351m) und *Pfaffenschneide*, dann über den Sulzenaufirn zum *Pfaffensattel* (s. oben) und zur Spitze. Abstieg zum ($1^1/_2$ St.) *Becherhaus* s. S. 310. — Von der Dresdner Hütte über *Zuckerhütl*, *Wilden Pfaffen*, *Becherhaus*, *Wilden Freiger* zur *Nürnberger Hütte*, sehr lohnende Höhenwanderung, für ausdauernde Steiger bei guten Schneeverhältnissen in 11-12 St. (von Neustift 2 Tage, F. 36 *K*).

Über das Bildstöckljoch nach Sölden 7 St., nicht schwierig und sehr lohnend (F. von Neustift 22, mit Schaufelspitze 24 *K*). Von der Dresdner Hütte r. hinan über Rasenhänge, Moränenschutt und Felstrümmer, dann über den *Daunkogelferner* zum (3 St.) ***Bildstöckljoch** (3138m), einem trümmerbedeckten Felsgrat am SO.-Fuß der *Stubaier Wildspitze* (3342m, für Geübte in $1^1/_2$-2 St. zu ersteigen); weiter ö. die *Isidornieder* am Fuß der *Schaufelspitze* (s. unten). Schöner Rückblick auf Ruderhofspitze, Schwarzenberg usw., unten der Mutterberger See. Nun l. wenig abwärts an einer Eislake hin zur W.-Seite des Jochs, mit prächtigem Blick auf die Ötztaler Hauptgruppe (Wildspitze, Weißkugel, Hintere Schwärze). Hinab über den *Windacher Ferner* (Vorsicht wegen der Spalten, Seil) und durch eine steile Runse, dann AV.-Weg durch das *Warnskar* ins *Windach-Tal* zur ($2^1/_2$ St.) *Windach-Alp* (1956m; Fiegls Whs., B. 1 *K*, einf.) und nach ($1^1/_2$ St.) *Sölden* (S. 322).

Statt über das Bildstöckljoch, kann man auch über die **Isidornieder** (3133m, s. oben), oder über den *Fernauferner*, die **Schaufelnieder** (*Fernaujoch*, 3040m; s. oben) und den *Geißkarferner* zur (4 St.) *Hildesheimer Hütte* (S. 323) und hinab nach (4 St.) *Sölden* gehen (F. 22 *K*; s. S. 323). — ***Schaufelspitze** (3333m), von der Isidornieder 1 St. m. F., nicht schwierig. Prächtige Aussicht (Zillertaler, Ötztaler, Stubaier, Dolomiten). Abstieg zur (1 St.) *Hildesheimer Hütte* (S. 323).

Von der Dresdner zur *Nürnberger Hütte* (6 St., F. 7 *K*) s. S. 304. — Über das **Daunjoch** (3081m) ins *Sulztal* (5-6 St. bis zur *Amberger Hütte*, dem Mutterberger Joch vorzuziehen) s. oben (F. 11 *K*); die Besteigung des ***Hintern Daunkopfs** (s. oben) damit leicht zu verbinden. — Zum *Becherhaus* (S. 309) von der Dresdner Hütte auf neuem Wege über das *Peiljoch* (S. 304) und den *Wilden Freiger* $3^1/_2$-4 St. m. F. (12 *K*), unschwierig und lohnend, s. S. 310.

52. Das Ridnauntal.

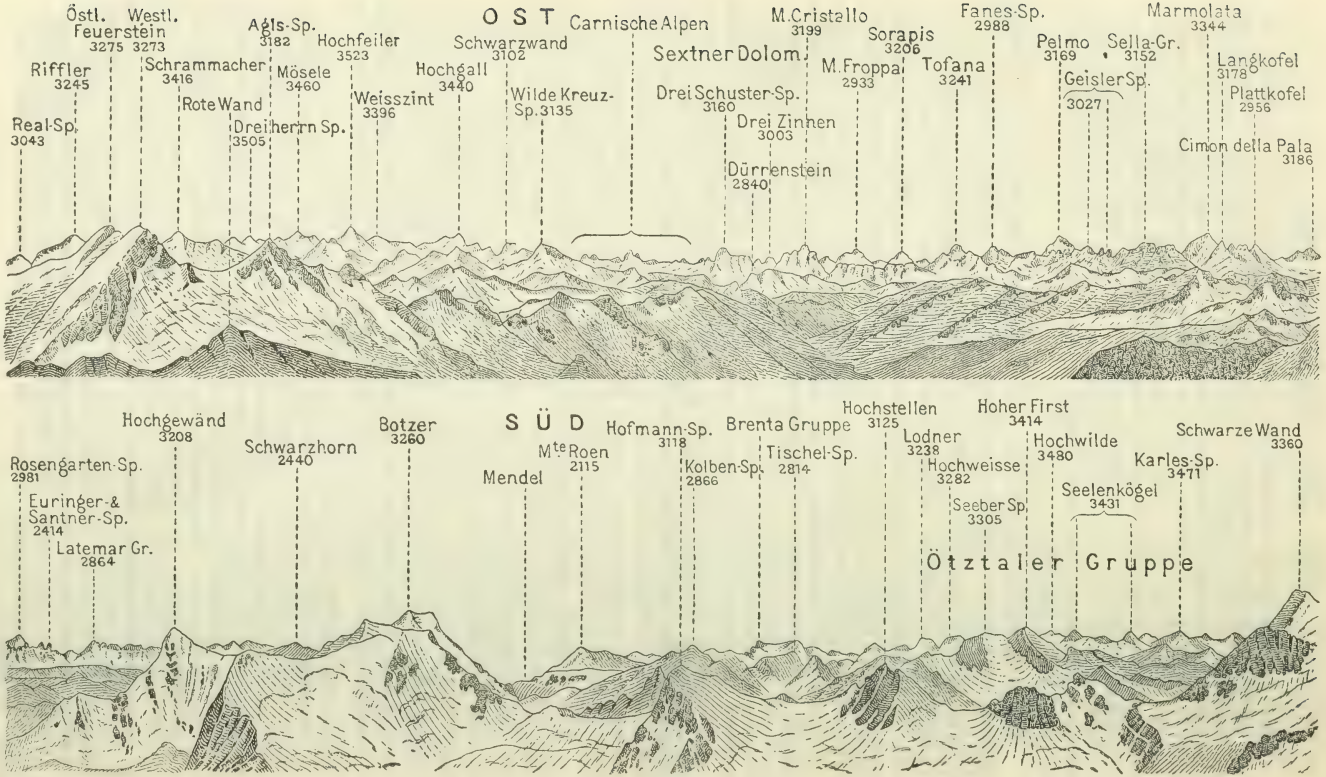
Das bei Sterzing ins Eisaktal mündende *Ridnauntal* wird w. von dem gewaltigen *Übeltalferner* geschlossen und bietet dem Bergsteiger eine Reihe lohnender Gipfeltouren und Übergänge. Hauptstützpunkt für Besteigungen ist das *Kaiserin-Elisabethhaus* auf dem *Becher* (S. 309), 7-8 St. von Ridnaun, auch von *Sölden* in 7-8 St., von der *Nürnberger* und *Dresdner Hütte* in 4-4½ St., von *Schneeberg*, der *Bremer* und *Magdeburger Hütte* in je 4-6 St. zu erreichen. — Fahrstraße (Trambahn geplant) bis (8,5km) *Mareit* (Stellwagen im Sommer 3mal tägl. in 1¼ St., 1 *K*, hin und zurück 1 *K* 60, bis Gilfenklamm 80 und 1 *K* 20 *h*; Einsp. bis Stange 4, Mareit 5, hin und zurück 6 bzw. 7 *K*), dann Saumweg nach Ridnaun und Schneeberg.

Sterzing (948m) s. S. 299. Die Straße ins Ridnauntal (auch Fußweg auf dem l. Bachufer durch Erlenauen bis Mareit, 1 St. 35 Min.) führt über (3km) *Gasteig* (963m; Heidegger, gelobt) und (5,5km) *Stange* (Gasth. Gilfenklamm mit Garten, 30 B. zu 1-2, P. 6.50-7 *K;* P. Reifenegg; Stoetters Restaur.) bis (8,5km) **Mareit** (1039m; Stern, gut, Traube, beide einf.; Führer Joh. Haller, Josef Rainer), mit dem Sternbachschen Schloß *Wolfsthurn*, in malerischer Lage.

½ St. südl. von Stange in der *Gilf* (Mündung des *Ratschingestals*, S. 300) die sehenswerte **Gilfenklamm** (*Kaiser Franz Josefs-Klamm;* Eintr. 50 *h*); am (¼ St.) obern Ende jenseit des *Jaufenstegs* (1160m) am Wege nach Ratschinges (S. 300) das *Gasth. zur Klamm*, vor dem r. abwärts ein angenehmer Weg nach (¾ St.) Mareit führt (Gepäck schickt man direkt durch den Stellwagen). — Fußgänger von Sterzing zur Gilfenklamm folgen der alten Straße, durch den Torweg beim Gasth. zum Schlüssel, dann den Telegraphenstangen bis zur Einmündung in die neue Straße an der Brücke vor (¾ St.) Gasteig. Statt auf der Straße, kann man (MW.) von Sterzing r. bergan über *Thuins* und *Telfes* nach (2 St.) *Mareit* oder in der Höhe bleibend nach (3½-4 St.) *Ridnaun* gehen (lohnend).

Von Mareit mark. Saumweg (zuerst der Fußpfad hinter dem Stern-Whs. an Schloß Wolfsthurn vorbei vorzuziehen; F. oder Träger von Sterzing bis Ridnaun 4 *K*) unterhalb der 1481 erbauten got. Kirche *St. Magdalena* (1415m; mit 20 Min. Mehraufwand zu besuchen; sehenswerter Altar von 1509), mit schönem Blick auf den Talschluß, vorbei nach (1¼ St.) **Ridnaun** (1347m; *Gasth. Sonklarhof und unten am Bache das alte Gasth. Steinbock, mit Bädern, beide dem Wirt Haller gehörig), Sommerfrische in schöner Lage am Walde, mit Aussicht auf Becher und Freiger. PTF.

Ausflüge (Führer Josef Mader, Johann Faßnauer, Johann Haller, Johann Helfer, Josef Kotter, Josef, Leopold u. Benedikt Kruselburger, Josef u. Leopold Rainer, Joh. Wurzer, Joh. Parigger, Jos. Rainer-Pfitscher, Leop. Volgger in Ridnaun). — Lohnender Spaziergang auf der gut fahrbaren 3 St. langen *Erzstraße*, die 300m oberhalb Mareit beginnt, mit dem sie durch eine Bremsbahn für die Erzbeförderung verbunden ist, und in Maiern endet. — Nach der *Burkhardklamm* (S. 309; 1¾ St.; zur *Lorenzkapelle* (½ St.); *Wurzer-A.* (2 St.); *Valligel-A.* (2207m; 2 St.); Alm im *Staudenberggraben* (2 St.). — **Mareiter Stein** (2184m), über Wurzer-A. in 3 St. (F. 5 *K*), leicht. — **Hohe Ferse** (2675m), südl. durchs *Valligeltal* in 4 St. (F. 8 *K*), MW., die letzten 10 Min. Kletterei; großartige Aussicht. Abstieg ö. über die *Hochspitze* (2426m) und *Wurzer-A.* zur Erzstraße oder n.w. durch den *Staudenberggraben* nach Maiern. — Mühsamer aber gleichfalls sehr lohnend ist die **Wetterspitze** (2718m; 4½ St., MW., F. 8 *K*).


Östl. Feuerstein 3275
Westl. 3273
Agls-Sp. 3182
Hochfeiler 3523
Schwarzwand 3102
OST
Carnische Alpen
M.Cristallo 3199
Sorapis 3206
Fanes-Sp. 2988
Marmolata 3344
Riffler 3245
Schrammacher 3416
Mösele 3460
Hochgall 3440
Sextner Dolom
M.Froppa 2933
Tofana 3241
Palmo 3169
Sella-Gr. 3152
Langkofel 3178
Rote Wand
Weisszint 3396
Wilde Kreuz-Sp. 3135
Drei Schuster-Sp. 3160
Geisler Sp. 3027
Plattkofel 2956
Real-Sp. 3043
Dreiherrn Sp. 3505
Drei Zinnen 3003
Cimon della Pala 3186
Dürrenstein 2840
Hochgewänd 3208
Botzer 3260
SÜD
Hofmann-Sp. 3118
Brenta Gruppe
Hochstellen 3125
Hoher First 3414
Schwarze Wand 3360
Rosengarten-Sp. 2981
Schwarzhorn 2440
Mte Roen 2115
Tischel-Sp. 2814
Lodner 3238
Hochwilde 3480
Mendel
Kolben-Sp. 2866
Hochweisse 3282
Karles-Sp. 3471
Euringer-& Santner-Sp. 2414
Seeber Sp. 3305
Seelenkögel 3431
Latemar Gr. 2864
Ötztaler Gruppe

Zum Übeltalferner, sehr lohnend: bis zur Grohmannhütte $3^1/_2$ St., Teplitzer Hütte $4^3/_4$ St., Elisabethhaus $7^1/_2$-8 St.; F. 6, 8 u. 10, hin u. zur. 14 *K.* Von Ridnaun auf dem Talweg durch Wiesen oder auf der Erzstraße (S. 307) nach ($^3/_4$ St.) *Maiern* (1391m; einf. Gasth.), beim ($^1/_4$ St.) Pochwerk (1419m) MW. r. ab, durch den *Burgstaller Wald* bis zur ($^1/_2$ St.) Wegteilung; hier entweder l. auf AV.-Weg zur Talsperre, dann über den *Aglsboden* und am l. Ufer der Schlucht, in der die Wasser des Übeltalgletschers abfließen, oder r. auf MW. der S. Hannover durch die *Burkhardklamm* zum Ende des Aglsbodens; von hier hinan zur *Obern Agls-A.* (2105m) und zur (2 St.) kleinen **Grohmannhütte** der AVS. Teplitz-Nordböhmen (2261m; Prov.-Depot, 3 B.), in prächtiger Lage gegenüber dem großartigen Absturz des **Übeltalferners*, des größten der Stubaier Gruppe (Grundfläche 1197ha).

Bester Überblick der Umgebung vom *Ippeleskogel* (2371m; $^3/_4$ St., F. 3 *K*). *Botzer* (3260m; $3^1/_2$-4 St., F. ab Grohmannhütte 13 *K*), *Hochgewänd* (3214m; $3^1/_2$-4 St., F. 13 *K*), *Moarer Spitze* (2807m; F. 8 *K*) und *Schwarzseespitze* (s. unten) sind von hier zu ersteigen. — Von der Grohmannhütte über das Egetjoch nach Schneeberg, 4, mit Schwarzseespitze $5^1/_4$ St. (F. 7 bzw. 8 *K*), für Geübte nicht schwierig, lohnend: unterhalb der flachen Zunge des Übeltalgletschers *(Ebener Ferner)* und durch das *Egeten-Tal* am *Trüben See* vorbei zum ($2^1/_2$ St.) **Egetjoch** (2693m), zwischen Moarer Spitze und Schwarzseespitze; hinab zum ($^1/_4$ St.) *Egeten-See* (2432m), dann r. hinan über die *Schwarzsee-Scharte* (2792m), oder l. über die *Schneeberg-Scharte* (2690m; S. 310) nach (2 St.) *Schneeberg* (S. 310). Sehr lohnender Umweg (nur für Geübte m. F.) vom Egetjoch r. über den *Schwarzsee-Ferner* auf die ($1^1/_4$ St.) ***Schwarzseespitze** (3006m), mit prächtiger Aussicht, hinab am *Schwarzsee* (2628m) vorbei nach ($1^1/_2$ St.) Schneeberg.

Von hier AV.-Weg steil hinan zur ($1^1/_4$ St.) **Teplitzer Hütte** (2642m; einf. Wirtsch., 30 B. zu 3-4, AVM. 1.50-2, Hüttengebühr 1 *K*, AVM. 50 *h*), in herrlicher Lage am *Beistein* beim *Hangenden Ferner.*

Die Teplitzer Hütte ist Ausgangspunkt für *Aglsspitze* (3108m; $2^1/_2$ St., F. ab Teplitzer Hütte 6 *K*), *Westl.* (3273m) und *Östl. Feuerstein* (3272m; je 3 St., F. 9 und 10 *K*), *Geißwandspitze* (2974m; $1^1/_4$ St., F. 4 *K*), *Botzer* (3260m; $3^1/_2$ St., F. 12 *K*), *Wilden Freiger* (3426m; $3^1/_2$ St., F. 10 *K*). Übergänge zur *Nürnberger Hütte* (S. 304) über die *Rote Gratscharte* (2920m) oder die *Weite Scharte* (2887m) je $3^1/_2$ St. (F. 10 *K*); zur *Magdeburger Hütte* (S. 298) über die *Magdeburger Scharte* (4 St., F. 10 *K*) oder die *Feuersteine* (S. 299; $6^1/_2$ St., F. 12-13 *K*); zum *Becherhaus* (s. unten) über den *Hangenden Ferner*, die *Rote Gratscharte* und den *Wilden Freiger* (4-$4^1/_2$ St., F. 10 *K*); nach *Schönau* (S. 345) über die *Schwarzwandscharte* (3096m; F. 12 *K*) s. S. 310; nach *Schneeberg* über die *Botzerscharte* (2979m; F. 10 *K*) s. S. 310.

Von der Teplitzer Hütte 5 Min. lang über den *Hangenden Ferner*, dann auf dem *Karl Vogl-Weg* an einer Unterstandshütte vorbei und über den Übeltalferner, die letzte Stunde etwas steil meist über Platten, zum (3 St. m. F.) **Kaiserin Elisabethhaus** der AVS. Hannover auf dem *Becher* (3203m; *Wirtsch., 60 B. zu 3, AVM. 1.50 *K*, vom 20. Sept. bis 1. Juli unzugänglich), mit großartiger *Aussicht (vgl. das Panorama S. 308). Im Speisesaal Ölgemälde von Defregger, Kaulbach und Compton.

Bergtouren (Tarif vom Elisabethhaus). **Wilder Freiger* (3426m), über den S.-Grat auf dem „Karl Vogl-Steig“ in 1 St., nicht schwierig (F. 3 *K*); **Sonklarspitze* (3476m), 2 St. (F. 8 *K*); *Wilder Pfaff* (3471m), über die Pfaffennieder und den Ostgrat auf AV.-Weg für Geübte in $1^1/_2$ St. (F. 6 *K*); **Zuckerhütl* (3511m), über Wilden Pfaffen und Pfaffensattel für Schwindelfreie in 2-$2^1/_2$ St. (F. 10, mit Abstieg zur Hildesheimerhütte 14, zur Dresdnerhütte 16 *K*); *Botzer* (3260m; 3 St., F. 8 *K*); *Hofmannsspitze* (3118m; $2^1/_2$ St., F. 6 *K*); *Schwarzwandspitze* (3360m; 3 St., F. 8 *K*).

Übergänge. Nach Sölden, 7-8 St. (F. 16, bis zur Hildesheimer Hütte 10 *K*), sehr lohnend: über den *Wilden Pfaffen* (s. oben), das *Pfaffenjoch* (3230m) und den *Pfaffenferner* zur (4 St.) *Hildesheimer Hütte* (S. 323) und nach (3-4 St.) Sölden. Der Übergang über die *Sonklarspitze* oder die *Sonklarscharte* (3327m) und den *Triebenkarlesferner* ist schwieriger und länger (8-10 St.; F. 16 *K*). — Nach Gurgl durch das *Seebertal*, 10 St. (F. 22 *K*), Wegbau der AVS. Hannover: zur *Schwarzwandscharte* (3096m) $1^1/_4$ St., Gletscherende $^1/_2$ St., am Schwarzsee vorbei zur *Timmels-A.* (1942m; Erfr.) $1^1/_2$ St., *Panker-A.* 1 St. (kurz vorher Kreuzung des Timmeljochweges, S. 346), *Essener Hütte* (S. 345) 2 St., von hier über das *Apere Verwalljoch* nach *Gurgl* 4 St. (S. 345). — Nach Schneeberg (4 St., F. 9 *K*, für Geübte nicht schwierig) über die ($1^1/_2$ St.) *Botzerscharte* (2979m), dann auf dem *Otto Dreyer-Weg* der S. Hannover über den *Hochferner* und *Schwarzspitzferner* zur ($1^1/_2$ St.) Scharte (2794m) zwischen *Schwarzseespitze* und *Karlweißen* (2972m) und hinab nach (1 St.) Schneeberg. Von der Botzerscharte in 1 St. auf den *Botzer* (3260m; s. oben) oder in $^3/_4$ St. über den *Hangenden Ferner* auf das *Hochgewänd* (3214m; F. je 3 *K* mehr). Vom Otto-Dreyer-Weg ferner (auf dem Hochferner l. ab) auf die *Schwarzseespitze* (3006m), leicht und lohnend (s. S. 309). — Vom Becherhaus durchs Passeier nach Meran 9-10 St.: über *Botzerscharte* oder *Schwarzwandscharte* (S. 309) zur *Timmels-A.* (S. 346) und nach ($4^1/_2$ St., F. 11 *K*) *Schönau* (S. 345). — Zur Nürnberger Hütte über den *Wilden Freiger* (s. oben) $3^1/_2$ St., für Geübte nicht schwierig, oder über den obern *Übeltalferner* und die *Freigerscharte*, schwieriger (s. S. 305; F. 8 *K*). — Zur Dresdner Hütte auf dem von Dr. Arnold 1907 eröffneten Wege über den westl. vorliegenden Gipfel des *Wilden Freigers* (3340m) und die Scharte neben diesem hinab auf den zum *Apern Freiger* führenden Felsgrat, dann in den Westwänden des Apern Freigers zum obern Teil des *Sulzenauferners* und über diesen zum *Peiljoch* und zur Dresdner Hütte, 3-$3^1/_2$ St. m. F. (12 *K*), unschwierig und sehr lohnend. Der Weg über die *Pfaffennieder* ist wegen der schwierigen Randkluft und der Steinfallgefahr abzuraten (s. S. 305). Über *Wilden Pfaffen*, *Zuckerhütl*, *Pfaffenjoch* und *Schaufelnieder* 6-7 St., großartige Tour für Geübte (F. 16 *K*). — Zur Bremer Hütte über *Wilden Freiger*, *Grüblferner* und *Nürnberger Scharte* 6-7 St. (F. 10 *K*), s. S. 294. — Zur Magdeburger Hütte über die *Magdeburger Scharte* (3120m) 5-6 St. (F. 10 *K*; s. S. 299). Von der Magdeburger Scharte in $^3/_4$ St. auf den *Westl. Feuerstein* (3273m) und von diesem über den Grat in $^1/_2$ St. auf den *Östl. Feuerstein* (3272m), von wo Abstieg zur Magdeburger Hütte (F. 14 *K*). — An der *Pfaffennieder* (S. 305), $^1/_2$ St. w. vom Becherhaus, das bewirtschaftete *Erzherzog Karl-Franz-Josefs-Schutzhaus* der AVS. Teplitz (3139m; 22 B. u. 10 Matr.).

Von Ridnaun nach Schneeberg ($5^1/_2$ St., F. 8 *K*, für Ungeübte ratsam). Vom (1 St.) Pochwerk (S. 309) MW. in 15-20 Min. hinauf auf den Saumweg; auf diesem im *Lazzacher Tal* hinan an den für die Erzabfuhr bestimmten vier Bremsbergen entlang zum ($2^1/_2$ St.) *Kasten-Whs.* (2113m; dürftig) und zum (1 St.) *Kaindl* (2509m), einem 730m l. Stollen (Durchgang nur mit vorheriger Erlaubnis). Von hier zur (40 Min.) *Schneebergscharte* (2690m), mit lohnender Aussicht, und hinab nach ($^1/_2$ St.) **St. Martin am Schneeberg** (2356m;

neues Whs. der Bergverwaltung, 10 B. zu 1.80-2.50 *K*, gut; PTF), in großartiger Umgebung. Der Bergbau (Zinkblende und Bleiglanz), schon im XV. Jahrh. in Betrieb, ist jetzt wieder lebhaft (Besuch des Bergwerks interessant, auf Anfrage gestattet).

Ausflüge (keine Führer oder Träger zu haben). Lohnend die Besteigung der *Schwarzseespitze* (3006m), 2½ St. (F. 8 *K*, s. S. 309), und des *Botzer* (3260m), 3½-4 St. (F. 10 *K;* am besten über die Botzerscharte, s. S. 310). — Von Schneeberg nach *Schönau* (S. 345) MW. hinab zum sog. *Neubau*, dann um den Südfuß der *Gürtelwand* herum in 2 St., leicht und lohnend. Interessant der Weg durchs Bergwerk (s. oben) hinab nach *Seemoos*, mit ½ St. Mehraufwand mit dem Wege nach Schönau zu verbinden. Von Schönau zur (3 St.) *Essener Hütte* oder zum (3 St.) *Timmeljoch* s. S. 345, 346. Von *Schneeberg* zur Essener Hütte geht man (1 St. kürzer) direkt auf altem Knappenwege zur *Schönauer-A.*, ohne nach Schönau hinabzusteigen, und trifft hier auf den Weg vom Becher zur Essener Hütte. — Von Schneeberg zum *Timmeljoch* (S. 346) über die *Gürtelscharte* (2632m), mit lohnender Aussicht, und die *Timmels-A.* in 4½ St., ziemlich mühsam. — Von Schneeberg ins *Passeier* nach *Rabenstein* oder *Gasth. am See* (S. 345), 2-2½ St. — Auf dem *Otto-Dreyer-Weg* über die *Botzerscharte* zum (4-5 St.) *Elisabethhaus* (S. 309), großartige nicht anstrengende Wanderung (F. 11 *K*). — Von Schneeberg über die *Ratschinges-Scharte* (2525m) nach *Ratschinges* und (8½ St.) *Sterzing* s. S. 300.

53. Von Innsbruck nach Landeck.

73km. Österreich. Staatsbahn, Schnellzug in 1½ St. für 9.50, 5.80, 3.70 *K*, Personenzug in 2½ St. für 7.20, 4.40, 2.80 *K*. Aussicht meist *rechts*.

Innsbruck (574m) s. S. 247. Die Bahn berührt (2km) Stat. *Wilten* (S. 254) und nähert sich dem Inn; l. am Abhang das dem Herzog von Alençon gehörige Schloß *Mentelberg*. 7km *Völs* (584m), zwischen Obstbäumen freundlich gelegen, mit der St. Blasienkirche auf vortretendem Hügel (zur Kranebitter Klamm s. S. 256).

11km **Kematen** (593m; Gasth. zum Bahnhof), Station für das *Sellraintal* (S. 316). Vor (13km) HS. *Unterperfuß* über die *Melach*. R. die Martinswand (s. unten), durch die jetzt, 258m über der Straße, ein 1787m l. Tunnel für die Bahn nach Scharnitz gebrochen wird.

15km **Zirl** (596m; Bahnrestaurant); 20 Min. n. am l. Innufer das Dorf (622m; Post oder Stern, 52 B. zu 1.20-2.80, F. 1 *K;* Löwe, gut), nach dem Brande von 1908 großenteils neu erbaut, mit 1700 Einw., von der Ruine *Fragenstein* überragt (nach *Scharnitz* s. S. 66; Eisenbahn im Bau).

Ausflüge (Führer Frz. Schnaiter). Vom **Kalvarienberg** (½ St. vom Bahnhof) treffliche Aussicht: südl. die zackigen Gipfel des Sellrain, Tuxer Ferner (Olperer, Fußstein), n. die gewaltige Klamm des vom Solstein kommenden *Ehnbachs* (unzugänglich).

20 Min. ö. von Zirl steigt senkrecht die **Martinswand** (1113m) auf, bekannt durch das Abenteuer Kaiser Maximilians 1484, dem aber eine historische Tatsache nicht zu Grunde liegt. Hoch oben die Felshöhle, wo der Kaiser sich der Sage nach in Lebensgefahr befand, 260m über dem Inn, jetzt auf sicherm, mit Drahtseil und Geländer versehenem Fußsteig zugänglich (vom Bahnhof 1¼ St.); in der Höhle Büste des Kaisers Max und Orientierungstisch.

***Großer Solstein** (2542m), von Zirl über den *Erlsattel* (1804m; s. S. 65) 6-7 St. (F. 12 *K*), nicht schwierig. Besteigung von Innsbruck direkt in 7½ St. (F. 12 *K*). MW. vom Stangensteig (S. 256) r. ab über die Jagdhütte

Klammeck (1477m) zum (4 St.) Jagdhaus *Martinsberg* auf den *Zirler Mähdern* (1633m; Wirtsch.), dann auf mark. Steig durch das *Wörgeital* und über den *Hochsattel* (Weg verbessert, Drahtseil) zum (3 St.) Gipfel. — **Kleiner Solstein** (2641m), vom Jagdhaus Martinsberg auf dem „Höttinger Schützensteig" der S. Innsbruck in $3^1/_2$ St., nur für Geübte und Schwindelfreie (F. 15 *K*).

Bei (17km) HS. *Inzing* (621m; Klotz), mit großem Elektrizitätswerk, öffnet sich l. das Hundstal, im Hintergrund Paiderspitze, Koflerspitze und Roßkogel; r. im Vorblick Hochmunde und Mieminger Hochplatte, gewaltige Kalkberge. 20km HS. *Hatting;* 22km *Flaurling;* 20 Min. w. das Dorf (675m; Post), an der Mündung des Flaurlinger Tals, aus dem der Grieskogel (s. unten) hervorblickt.

27km **Telfs** (623m; *Gasth. & P. Seiser, am Bahnhof, 28 B. zu 1.20-1.50, P. 4.40-5 *K*); 15 Min. n. am l. Innufer der ansehnliche Markt (633m; Gasth.: *Post, 32 B. zu 1.20-3, P. 5-7 *K;* Hohe Munde, B. 1-2 *K;* Löwe; Traube, gelobt; Rößl; Zum Schorsch; Schöpfers Gasth., an der Innbrücke, 18 B. zu 1-2, P. 4-7 *K*), mit 3000 Einw. und großer Baumwollspinnerei.

Ausflüge (Führer Karl Staudacher). Von *St. Moritz*, Kalvarienberg $^1/_2$ St. w., schöne Aussicht; ebenso von der Wallfahrtskirche *St. Maria* auf dem *Birkenberg* (800m), $^3/_4$ St. n., und von der Ruine *Hörtenberg* (800m), vom Bahnhof 40 Min., über *Pfaffenhofen* (Seiser).

Vom Bahnhof MW. über *Oberhofen* und die *Oberhofner-A.* zur ($3^1/_2$ St.; F. 7 *K*, entbehrlich) **Neuburger Hütte** (1850m; Wirtsch., 16 B. u. 12 Matr.), mit herrlicher Aussicht, Ausgangspunkt für **Hocheder* (2797m; AV.-Weg in 3 St., F. 10 *K*) und *Rietzer Grieskogel* (2887m; $3^1/_2$ St., F. 10 *K*), s. unten u. S. 313 (Abstieg auch ins Sellraintal, F. 14-15 *K*). Über die *Flaurlinger Scharte* (2401m) ins Sellrain nach *Haggen* (S. 317), $4^1/_2$ St., oder nach *Kühtai* (S. 317), $4^3/_4$ St., AV.-Wege (F. 10 *K*, entbehrlich).

Hochmunde (2661m), von Telfs über *Buchen* und die *Mooser-A.* in $6^1/_2$ St. (F. 12, bis Leutasch 15 *K*), beschwerlich (vgl. S. 63; schwieriger vom Niedermundesattel über den W.-Grat).

Von Telfs nach *Nassereit*, auch zu Fuß lohnend (Waldweg nach Unter-Mieming), s. S. 48 (Zweispänner 20 *K* u. 2 *K* Trkg.). — N. führen von Telf mark. Wege über *Brand* und *Buchen* nach (3 St.) *Leutasch* (S. 63) und über *Mösern* nach (3 St.) *Seefeld* (S. 65). — Über die *Niedermunde* (2065 m) zur ($5^1/_2$ St.) *Tillfuß-A.* im *Gaistal* und weiter nach (4 St.) *Ehrwald* s. S. 46 (F. 12 *K*); auf die *Zugspitze* (von Telfs 10-11 St., mit Übernachten in der Knorrhütte) s. S. 56. Das *Alplhaus* (S. 47) ist von Telfs in 4 St. zu erreichen (F. 6 *K*).

32km HS. **Rietz;** l. am Abhang das Dorf (700m; Alte Post; Schweigl), darüber die *St. Antonikirche* mit reizender Aussicht.

Bequemer blau MW. durch den *Klauswald* zur (3 St.) **Peter Anich-hütte** des ÖTK. (1918m; Wirtsch., 10 Matr.), von wo der *Hocheder* (2797m) in $2^1/_2$ St. (F. 10 *K*) und der *Grieskogel* (2887m) in 3 St. (F. 10 *K*; beide zusammen 11 *K*) zu ersteigen sind (Abstieg zur Neuburger Hütte s. oben).

35km HS. **Stams;** 10 Min. südl. das hübsch gelegene Dorf (671m; Speckbacher, einf. gut; Staudacher; Kluibenschädl; guter Wein in der Klosterschenke), mit 496 Einw. und großem Zisterzienserstift, von Elisabeth, der Gemahlin zuerst Kaiser Konrads IV., dann Meinhards II. von Tirol, nach dem Tode ihres Sohnes Konradin 1271 gegründet. In der Kirche ein kunstvoller Altar von 1612; in der Bibliothek Handschriften, Inkunabeln usw.

Ausflüge (Führer Joh. Praxmarer). Zur **Stamser Alpe** (1873m; Whs.) Reitweg in $3^1/_2$ St. (F. 6 *K*, unnötig); Aussicht auf Inntal und nördl. Kalkalpen. Von hier auf den **Birchkogel* (2831m) 3 St. (F. 10, mit Abstieg nach Kühtai 12 *K*), und auf den *Grieskogel* (2887m), über das *Kreuzjöchl* (2565m, Übergang nach Haggen, S. 317) in $3^1/_2$ St. (F. 10, mit Abstieg nach Haggen 13 *K*), beide unschwierig und lohnend.

Von (37km) *Mötz* führt r. eine Straße über die Innbrücke (Gasth. zum Römisch-Deutschen Kaiser) zum Dorf *Mötz* (*Stern; Kreuz) und nach *Ober-Mieming* (Fußweg nach *Obsteig* s. S. 48).

39km **Silz** (649m; Gasth. zum Bahnhof; im Dorf: *Post, Löwe, Stern), großes Dorf mit 1200 Einw. L. Schloß *Petersberg*, r. die steilen Wände des *Tschirgant* (S. 314).

Lohnender Übergang ($4^1/_2$-5 St.; MW., F. entbehrlich) von Silz über ($1^1/_2$ St.) *Platteneben*, den ($1^1/_4$ St.) Sattel des *Birchet* (1687m) und ($^3/_4$ St.) *Whs. Marlstein* (1789m; einf. gut) nach (1 St.) *Kühtai* (S. 317; Gubener Weg zur Winnebachseehütte s. S. 317).

Weiter über (43km) HS. *Haiming* (668m; Whs.) nach

46km **Ötztal** (692m; *Ötztaler Hof, am Bahnhof, 70 B. zu 1.60-3.50, P. 6-7 *K*, Wagen zu haben), Station für das *Ötztal* (R. 55). Die Bahn durchschneidet die Schuttmassen, mit denen die *Ötztaler Ache* bei ihrer Mündung in den Inn das Tal bedeckt hat, und überschreitet die Ache auf kühner 20m h. Brücke (mittlere Öffnung 80m breit). Schöner Blick l. in das Ötztal mit dem Acherkogel; r. am Tschirgant die Weiße Wand mit gewaltigen Schutthalden.

Jenseit (50km) *Roppen* (706m; Klocker; Fuhrwerk ins Ötztal s. S. 319) ist die Bahn an den jähen Felswänden des südl. Ufers hingeführt oder in den Inn hineingebaut. Auf 40m l. Brücke über den *Pitzbach;* r. oben *Karres* mit schlankem Kirchturm.

55km *Imst* (716m; Bahnwirtsch.), Station für das *Pitztal* (S. 331). Vom Bahnhof zur Stadt $3,_1$km (Omnibus in 30 Min., 60 *h*): über die Innbrücke an der Königskapelle vorbei, wo König Friedrich August II. von Sachsen 1854 verunglückte, nach ($1,_5$km) *Brennbichl* (720m; *Mayr), dann bergan nach

3km **Imst** (826m; Gasth.: *Post, 70 B. zu 1.20-3.60, P. 6-10 *K;* *Sonne, 24 B. zu 1-1.80, P. 4.50-5 *K;* *Eggerbräu, 40 B. zu 1-2, P. 5-7 *K*; Lamm; Hirsch; Stern), Stadt von 3000 Einw., auf einer Bergterrasse an der W.-Seite des *Gurgler Tals* freundlich gelegen. Schwimmbad. PTF. AVS.

Ausflüge (Führer Martin u. Hermann Walch, Joh. Bock, Joh. Flür, Alois Tangl). Vom **Kalvarienberg,** 10 Min. w., guter Überblick: n. Muttekopf, Platteinkogel, Heiterwand, Rauchberg, Wannig; ö. Tschirgant; südl. Ötz- und Pitztaler Berge. Hübsche Aussichten ferner von der *Sirebuit*, 20 Min. s.w., vom Pavillon beim *Schießstand* (25 Min.) und von der ($^3/_4$ St.) Kapelle *Gunglgrün* (946m), oberhalb der Straße nach Landeck. — **Rosengartlschlucht,** w. hinter dem Kalvarienberg, bei der *Johanniskirche* vorbei auf z. T. in den Fels gesprengtem Steig (4 Brücken) in 10 Min. bis zum 9m h. Wasserfall, dann l. hinauf zum (20 Min.) *Katzenbödele* (890m), mit schöner Aussicht; zurück über Sirebuit.

N. über ($^3/_4$ St.) *Tarrenz* (838m; Post, Sonne) zum ($^1/_4$ St.) **Schloß Starkenberg** (1000m; Hot.-Pens., 43 B. zu 1.60-2, P. 7-8 *K*), Luftkurort mit schönem Wald und kleinem See (Bäder); von hier durch Wald am

r. Ufer des *Salvesenbachs* zur (1 St.) *Klammbrücke*, 100m über dem in der Tiefe schäumenden Bach; zurück am l. Ufer an den Ruinen *Gebratstein* und *Alt-Starkenberg* vorbei nach (1 St.) Tarrenz, oder besser auf dem r. Ufer nach Neu-Starkenberg und ($1^1/_2$ St.) Imst.

Tschirgant (2372m), 5 St. m. F. (8 *K*), mühsam aber lohnend: mark. Reitweg zur (2 St.) *Karröster-A.* (1284m); dann in 3 St. (20 Min. oberhalb der Alp dürftige Quelle), zuletzt am Grat entlang zum Gipfel, mit großartiger Aussicht.

***Muttekopf** (2771m), $5^1/_2$-6 St., nicht schwierig (F. 10 *K*, bei Neuschnee ratsam). MW. am *Malchbach* hinan zur (2 St.) *Untermarkt-A.* (1490m; Erfr.) und zur ($1^1/_2$ St.) *Muttekopfhütte* der AVS. Imst (1890m; Wirtsch., 6 B. u. 19 Matr.) am *Beiselstein*; dann an den *Blauen Köpfen* (z. T. Drahtseil) vorbei zum SW.-Grat und ($2^1/_2$-3 St.) Gipfel, mit prächtiger Rundsicht. — *Imster Höhenweg* (als Abstieg zu empfehlen) über den (4-$4^1/_2$ St.) **Laaggers** (2330m), mit schöner Aussicht, besonders auf das tief eingeschnittene Larsenntal mit seinem Bergkranz, und den *Larsenngrat* mit dem *Ödkarlekopf* (2571m) und *Gamspleiskopf* (2580m) zur (3 St.) *Muttekopfhütte* (F. 16 *K*). — Steiler Abstieg (Drahtseil) vom Muttekopf n. über die Felswände des *Kübel* zur ($1^1/_4$ St.) *Fundeis-A.* und nach (2 St.) *Boden* (S. 278; F. 14 *K*), oder über das *Galtseitejoch* (2417m) zur (4 St.) *Hanauer Hütte* (S. 278; F. 15 *K*). — **Platteinkopf** (2722m), von der Muttekopfhütte 5 St. (F. 12-14 *K*), schwierige aber interessante Klettertour für Geübte.

***Älpleskopf** (2259m), 5-$5^1/_2$ St., leicht (F. angenehm, 9 *K*): über *Tarrenz* nach ($1^1/_4$ St.) *Ober-Tarrenz*, durch Wald zur ($1^1/_4$ St.) Wallfahrt *Sinnesbrunn* (1523m), dann ins oberste *Gafleintal* und l. auf AV.-Weg zum ($2^1/_2$-3 St.) Gipfel (s. S. 47). Aussicht sehr malerisch und ausgedehnt.

Von Imst nach *Nassereit* und über den *Fernpaß* nach *Reutte* s. R. 8; über den *Hahntenn* nach *Elmen* im Lechtal (F. 10 *K*) s. S. 278. — Fußgänger, die von Imst ins *Ötztal* wollen, folgen der Innsbrucker Straße über *Brennbichl* bis ($^3/_4$ St.) *Karres*, hier r. ab nach ($^1/_2$ St.) *Roppen* (S. 313, 319).

Weiter durch Erlenauen und Wiesengründe zur (60km) HS. *Imsterberg*. Gegenüber am l. Ufer des Inn liegt *Mils*, an der Mündung des wilden *Larsenntals* (zur Hanauer Hütte s. S. 279). Jenseit (63km) *Schönwies* (736m; Whs.) mündet r. das *Starkenbachtal*, durch das ein mühsamer Weg über das *Gufelgrasjoch* (2390m) nach (9-10 St.) *Häselgehr* im Lechtal führt (s. S. 279; F. 16 *K*). Dann durch eine Talenge, unter der auf hoher Felswand thronenden Ruine *Kronburg* (1063m) vorbei (von Zams über Rifenal und Lahnbach $1^1/_2$ St.; oben Wallfahrtskirche und Whs.), nach (71km) *Zams* (775m; Gemse), mit großem Kloster der barmherzigen Schwestern.

73km **Landeck.** — **Bahnrestaur.*, Z. 2.40 *K*. — Gasth.: im Ort, 20 Min. s.w. (Hotelwagen am Bahnhof), *Post bei Jos. Müller, 120 B. zu 3-6, F. 1.20, P. 8-12 *K*. — *Goldner Adler, 50 B. zu 1.60-3, P. 6.50-7.50 *K*; Schwarzer Adler, 35 B. zu 2.50 *K*; Schroffenstein, Löwe, einf.; Arlberger Hof, bei HS. Landeck-Perfuchs (S. 273); P. Edelweiß in Bruggen (H.S. Perfuchs), 18 B., P. 5-6 *K*. — *Bierkeller* mit hübscher Aussicht am l. Ufer des Inn.

Landeck (816m), ansehnlicher Markt mit 3400 Einw., liegt malerisch auf beiden Ufern des Inn. Von der hochgelegenen got. *Pfarrkirche* (1471 erbaut) und vom alten *Schloß* (10 Min.) schöne Aussicht: nördl. Stanzerwand und Silberspitze, n.w. Parseierspitze, w. Riffler, s.w. Thialspitze, ö. Venetberg. — AVS.

Ausflüge. Hübsche Spaziergänge im *Schloßwald* am Grabberg, mit den Aussichtspunkten *Benkardhöhe* (1050m; 1 St.) und **Knablhöhe* (1200m; $1^1/_4$ St.); von hier weiter zum (1 St.) Dorf *Fließ* und über *Eichholz* zurück.

— Zur **Lötzer Klamm,** 1 St. (Einsp. hin u. zur. 5 *K*), entweder auf dem l. Innufer über die *Sanna,* dann r.; oder vor dem (20 Min.) Bahnhof l. über den Inn nach *Perjen* (Gasth. Nußbaum), dann r. zum (25 Min.) Weiler *Lötz* mit dem sehenswerten Wasserfall des *Lochbachs* in wilder Schlucht (Schlüssel in der Mühle, 20 *h*). Zurück auch (1/4 St. weiter) über *Zams* (S. 314). Durch das *Lötzer Tal* über die *Seescharte* oder das *Großbergjoch* ins *Lechtal* s. S. 280.

Prächtige Aussicht vom Dorfe **Stanz** (1035m; Löwe; Schrofenstein), am Fuß des *Brandjöchls* (2080m) schön gelegen (jenseit der Sannabrücke l. bergan, von Landeck 1 St.); von da ö. zur (1/2 St.) Ruine *Schroffenstein* (1114m), oder w. nach (3/4 St.) *Grins* (s. unten). — Sehr lohnende Wanderung über *Perfuchsberg* und *Tobadill* nach (2 1/2 St.) *Wiesberg* (S. 273; zurück mit der Arlbergbahn). — Zur *Kronburg* über *Zams* und *Rifenal* 2 St., s. S. 314. — Über den *Gachen Blick* und *Piller* nach (6 St.) *St. Leonhard* im Pitztal (S. 332), oder vom Gachen Blick über *Falpaus* nach (6 St.) *Feuchten* (S. 335).

Bergtouren (Führer Anton Zangerle in Landeck, Joh. Walch in Fließ, Nikolaus Waldner, Alois und Herm. Staggl in Grins, Karl u. Magnus Reich, Vinzenz Platt in Pians). ***Venetberg** (2513m), 5 St. (F. 9 *K*, entbehrlich), leicht: vom Schloß auf gutem Reitweg („Erzherzog Eugen-Weg"; weiß mark.) durch schönen Wald, mit stets wechselnden Ausblicken, zur (3 St.) *Fließer-A.*, dann über den Grat zum (2 St.) Gipfel, mit prachtvoller Rundsicht (Panorama von Schammler u. Henrickson). Abstieg südl. über *Gogles-A.* nach (1 1/2 St.) *Piller* (S. 332), oder n.ö. nach (3 St., F. 13 *K*) *Wenns* im Pitztal (S. 332). — Ähnliche Aussicht vom **Grabberg** (2208m), westl. Vorgipfel des Venet, von der (3 St.) Fließer-A. (s. oben) l. hinan in 1 St. (F. 6 *K*, entbehrlich). — **Thialspitze** (2395m), 4 1/2 St. (F. 9 *K*), und **Gatschkopf** (2587m; nicht mit dem unten genannten zu verwechseln), 5 St. (F. 11, mit Thialspitze 12 *K*), beide lohnend (Abstieg auch nach Tobadill, S. 273). — ***Rotpleißkopf** (2938m), über *Hochgallmig* (S. 335) auf MW. durch das *Urgtal* in 7 St. (F. 14 *K*), nicht schwierig; Abstieg zur (1 St.) *Ascher Hütte* s. S. 291.

Parseierspitze (3038m), höchster Gipfel der nördl. Kalkalpen, 8-9 St., nur für Schwindelfreie (F. 16, mit Abstieg zur Memminger Hütte 20 *K*). Von (1 1/2 St.) *Pians* (S. 273) in 25 Min., oder von Landeck über *Bruggen* (P. Edelweiß) in 1 1/4 St. nach *Grins* (1013m; *Hirsch, 30 B. zu 1 1/2-2, P. 4 1/2-5 *K*), hübsch gelegenes Dorf (644 Einw.) mit malerischen alten Häusern, und auf AV.-Weg durch die *Gasillschlucht* zur (4 St.; F. 8 *K*, entbehrlich) **Augsburger Hütte** (2350m; Wirtsch., 12 B. u. 8 Matr.), in prächtiger Lage. Nun über den *Gatschkopf*, die *Patrolscharte* und den *Dawingletscher*, die letzte Stunde Felskletterei an 200m h. Wand (Vorsicht, Seil!), zum (3 St.) Gipfel, mit höchst großartiger Aussicht. — ***Gatschkopf** (2947m), von der Augsburger Hütte auf gutem mark. Felspfad 1 3/4 St. (F. 12 *K*, für Geübte entbehrlich); Aussicht ähnlich wie von der Parseierspitze. Über den Gatschkopf zur *Memminger Hütte*, AV.-Weg, für Geübte in 6 St. (F. 20, bis Bach im Lechtal 26 *K*), s. S. 280. — **Augsburger Höhenweg** von der Augsburger zur Ansbacher Hütte, 8 St. m. F., für Geübte sehr lohnend. Von der Hütte in das Fernertal, im Zickzack empor zur *Fernerwand* (Drahtseile) und zum (1 1/4 St.) *Grinnerferner;* über diesen zum (1/4 St.) Fuß des Parseier SW.-Grates und auf den (1/4 St.) Schneesattel beim *Bockgartenkopf* (2873m), dann w. am Grat entlang und über den scharfen Ostgrat (Drahtseil) und die Südflanke auf die (3/4 St.) *Dawinspitze* (2972m), mit großartiger Rundsicht. Steil hinab über den NW.-Grat zur *Schwarzkopfscharte*, unter den S.-Abstürzen des Schwarzen Kopfs durch (Felssprengungen und Drahtseile) zur *Dawinscharte* (2715m; in der Nähe Unterstandshütte); dann in kühner Weganlage w. in die Steilwände der *Eisenköpfe* bis zum *Gelben Schartl;* von hier über plattigen Fels sehr steil 60m hinab, dann, mehrere steile Schneezungen querend, zuletzt im Zickzack hinan zur (2 St.) *Parseierscharte* (2634m), von wo die *Eisenspitze* (2865m; S. 273) in 50 Min. und der *Griesmuttekopf* (2826m) in 1 St. zu ersteigen sind (s. S. 273). Nun um den

Griesmuttekopf herum durch öde Felsregionen unter dem Schwarzkopf und Stierlochkopf durch ins (2 St.) oberste *Grieselkar;* hinan zum *Winterjöchl*, wo man den AV.-Weg von der Ansbacher zur Memminger Hütte erreicht, und über das *Flarschjoch* zur (1 St.) *Ansbacher Hütte* (S. 273).

Von Landeck nach *Wenns* im Pitztal über den *Pillersattel* (1558m), 5 St. (F. 8 *K*, entbehrlich), s. S. 332.

Arlbergbahn nach *Bregenz* s. R. 46; über *Finstermünz* nach *Mals* (Meran, Trafoi) s. R. 57.

54. Das Sellraintal.

Das zur Stubaier Gruppe gehörende **Sellraintal,** von der brausenden Melach durchströmt, bietet dem Gebirgswanderer eine Reihe lohnender Ausflüge und verdient einen Besuch. Das Tal teilt sich bei Gries (S. 317) in r. *Grieser* oder *Obertal* (für Fußgänger nächster Weg über Kühtai ins untere Ötztal); l. (südl.) das zum Fernerkogel hinanziehende *Lisenser Tal*, seit Erbauung des *Westfalenhauses* für Bergsteiger von erhöhter Bedeutung (lohnender Übergang über das Winnebachjoch zur Winnebachseehütte und ins obere Ötztal).

Von Innsbruck bis (11km, in 20-25 Min.) **Kematen** (593m) s. S. 311. Bei der Station Grieser's Gasth. zum Bahnhof, gelobt; im Dorf (500 Einw.), 10 Min. vom Bahnhof, Tiefentaler, einf. gut.

Lohnender Ausflug nach (1 St.) **Ober-Perfuß** (814m; Klotz; Neuwirt), Luftkurort in aussichtreicher Lage, mit Schwefelbad. In der Kirche das Grab des tiroler Kartographen Peter Anich († 1766); am Schulhause Mosaikbilder P. Anichs und seines Schülers Blasius Hueber († 1814). Anich-Huber-Museum. Von hier Fahrweg nach Sellrain ($1^1/_4$ St.). — Auf den *Roßkogel* (2643m) MW. in 5 St., s. S. 317.

Von Kematen nach Fulpmes 6 St., lohnend (F. 12 *K*): MW. über *Axams* (878m; Neuwirt) zur (3 St.) *Lizum-A.* (1633m) und über das (1 St.) **Halsl** (1998m), zwischen *Saile* (S. 301; in $1^1/_2$ St. zu besteigen) und *Ampferstein* (s. unten), nach (2 St.) *Fulpmes* (S. 302).

Von Kematen südl. rot MW. (F. 7 *K*, entbehrlich) durch den Hohlweg „Gstoag" über *Grinzens* im *Senderstal* aufwärts, am Whs. *Zeidlerhof* vorbei zur ($3^1/_2$ St.) *Kematner-A.* (1646m) und der (1 St.) **Adolf Pichlerhütte** des Akad. Alpenklubs Innsbruck (1960m; Wirtsch.), in schöner Lage am Fuß der **Kalkkögel,** deren Gipfel von hier für Geübte zu ersteigen sind: *Ampferstein* (2555m; 5 St., F. 10 *K*), *Marchreißenspitze* (2623m; 4-$4^1/_2$ St., F. 13 *K*), *Malgrubenspitze* (2576m; 3 St., F. 15 *K*), *Hochtennspitze* (2580m; 2 St., F. 12 *K*), *Steingrubenkogel* (2635m; 2 St., F. 14 *K*), *Große Ochsenwand* (2703m; 2 St., F. 12 *K*) usw. *Schlicker Seespitze* (2808m), über das *Seejöchl* (2535m) MW. in 2 St. (F. 13, bis Fulpmes oder Neustift 17 *K*), für Geübte nicht schwierig. Vom Seejöchl Abstieg zum ($1^1/_2$ St.) *Bärenbad* (S. 303) und nach ($^3/_4$ St.) *Neustift* (S. 302); oder (rote WM.) über das *Schlicker Schartl* (2547m) zur *Schlicker-A.* und nach *Fulpmes* (F. 14 *K*), oder auch auf den *Hohen Burgstall* (S. 302) u. hinab zur *Starkenburger Hütte* (S. 302; F. 14 *K*). Von der Adolf Pichlerhütte MW. über die *Alpenklubscharte* (2335m) zur ($2^1/_2$-3 St.) Schlicker-A., unschwierig und lohnend.

Der Fahrweg nach Sellrain überschreitet den *Sendersbach* (l. die Kaiser Ferdinands-Wasserfälle, vom ÖTK. zugänglich gemacht) und tritt durch ein Gattertor (4 *h*) in die malerische Schlucht der *Melach.* — $1^1/_2$ St. **Sellrain** (909m), großes Dorf mit dem *Bad Rotenbrunn* (Eisenquelle), in schöner Lage an der Mündung des bewaldeten *Fotscher Tals.* Gute Unterkunft im Badhotel und Gasth. Schrott; Neuwirt, am südl. Ausgang des Dorfs, ordentlich.

N. hoch oben (1 St.) die *St. Quirinus-Kapelle* (1243m) mit weiter Aussicht; von hier auf den **Roßkogel* (2643m) blaue WM. in 4 St. (für Ungeübte F. ratsam, 8 *K*). — Lohnende Ausflüge von Sellrain s.ö. auf den *Salfeins* (2001m), über die *Schmalzgruben-A.* in $2^1/_2$ St., und s.w. auf die *Windeck* (2579m), über die *Saiges-A.* in $4^1/_2$ St. (für beide F. entbehrlich).

Weiter auf wenig gutem Fahrweg, dreimal über die Melach (angenehmer Wiesenweg vor der ersten Brücke l. ab) nach ($1^1/_4$ St.) **Gries** (1238m; *Post; Holzer, einf.), an der Mündung des *Lisenser Tals* (S. 318), aus dem der schneebedeckte Fernerkogel hervorblickt.

Ausflüge: *Freihut* (2616m), 4 St. (F. 7 *K*, entbehrlich), durch die vor Narötz (s. unten) herabziehende Rinne, nicht schwierig; prächtige Aussicht. Von hier über den Kamm auf den ($^3/_4$ St.) *Grieser Grieskogel* (2700m), dann Gratwanderung über die *Hohe Wand* (F. ratsam), die *Lambsenspitze* (2872m) und den *Sattelberg* (2700m) nach (3 St.) *Praxmar* (S. 318).

Von Gries in dem w. ansteigenden *Grieser* oder *Sellrainer Obertal* am l. Ufer des *Zirmbachs* hinan über *Paida* nach ($1^1/_4$ St.) **St. Sigmund** (1516m), am waldumsäumten Eingang des einsamen *Gleierschtals.*

Ausflüge: n. auf die *Paiderspitze* (2815m), $4^1/_2$ St. m. F. (10 *K*), mühsam aber lohnend. — Im Gleierschtal Alpweg am (20 Min.) *Gleierschhof* (Erfr.) vorbei zur (2 St.) ärmlichen *Hintern Gleierschhütte* (2143m), von wo *Zischkeles* (3007m; F. 10 *K*; s. S. 318), *Schöntalerspitze* (3132m; F. 12 *K*), *Gleierscher Fernerkogel* (*Weißkogel*, 3192m; F. 14 *K*), *Hoher Grieskogel* (3170m; F. 9 *K*), *Zwieselbacher Grieskogel* (3060m; F. 14 *K*) für Geübte zu ersteigen sind. Lohnender Übergang (MW. der AVS. Cottbus) w. über das *Gleierschjöchl* (2736m) zur (5 St.) *Zwieselbach-A.* (GubenerWeg s. unten), nach Niedertai und *Umhausen* (S. 320; 8 St., F. 10 *K*).

Weiter über ($^1/_2$ St.) *Haggen* (1647m; Whs., 20 B.), an der Mündung des *Kraspestals* (im Hintergrund Kraspesspitze und Zwieselbacher Roßkogel mit dem Kraspesferner), und die *Zirmbacher-A.* (1890m), wo r. der Weg vom Kreuzjöchl (S. 313) herabkommt, zum *Kühtaier Sattel* (2017m) und nach (2 St.) **Kühtai** (1966m; einf. Gasth., 50 B. zu 1-1.40, P. 4-5 *K*), mit kais. Jagdschloß, Sommerfrische und Wintersportplatz in schöner Lage.

Ausflüge. Nach den *Finstertaler Seen* (2235m u. 2259m), rot MW. in 1 St.; *Plenderleseen* (2327m), 1 St.; auf den **Birchkogel* (2831m), 3 St., F. 10 *K* (s. S. 313); *Gaiskogel* (2823m; 3 St., F. 10 *K*); *Kraspesspitze* (2955m; 4 St., F. 10 *K*, s. unten); *Zwölferkogel* (2993m; 4 St., F. 12 *K*); *Acherkogel* (3010m; durchs *Mittertal* $5^1/_2$ St., F. 12 *K*, schwierig), s. S. 319.

Lohnender Übergang (F. 12 *K*, für Geübte entbehrlich) von Kühtai auf dem gut markierten „*Gubener Weg*" an den Finstertaler Seen vorbei zur (3 St.) **Finstertaler Scharte** (2768m), w. von der *Kraspesspitze* (s. oben; in 1 St. zu ersteigen, F. 3 *K* mehr), mit Aussicht auf die Gletscher des Sulztals; hinab durch das *Weite Kaar* zur ($1^1/_2$ St.) *obern Zwieselbacher-A.* (1951m), dann über das *Zwieselbachjoch* (2871m) zur (4 St.) *Winnebachseehütte* (S. 321); oder von der Zwieselbacher-A. am *Horlachbach* entlang nach ($1^1/_2$ St.) *Niedertai* (1537m; s. S. 320), dann entweder r. nach (1 St.) *Umhausen*, oder l. über *Lehen* und *Wiesle* nach (1 St.) *Au* und ($1^1/_2$ St.) *Längenfeld* (S. 320). — Ein andrer Übergang (F. 14 *K*) führt von Kühtai s.w. durch das *Längental* und über die vergletscherte **Niederreichscharte** (2724m), zwischen Hochreichkopf und Hoher Warte, mit schöner Aussicht, hinab über die *Reich-A.* nach (6 St.) Umhausen.

Nun bergab nach ($1^1/_2$ St.) **Ochsengarten** oder **Wald** (1542m; Gasth. zum Kuraten, 4 B.; Neurauter, einf.) und durch das *Nedertal*

am *Stuibenbach* entlang auf angenehmem Waldwege bis zur ($1^1/_2$ St.) Säge, wo Wegteilung (WM.): l. direkt über *Schlatt* in $^3/_4$ St., oder r. durch die großartige *Auerklamm* in 1 St. nach *Ötz* (S. 319).

Von Gries (S. 317) ins **Lisenser** oder **Lüsenser Tal** Karrenweg, über den Zirmbach, dann allmählich ansteigend über die Melach (r. am Berge die Häuser von *Narötz*) nach ($^3/_4$ St.) *Juifenau* (1380m; Gasth. zum Alpenverein, gelobt), durch Wald am Magdalenenbrünnl mit kl. Unterstand vorüber (r. der schöne „Agnesfall" des Lambsenbachs), beim *Kniepiß* (1533m) über die Melach und vom Talwege, der weiter zur *Lisenser Alp* führt (s. unten), r. ab hinan nach ($1^1/_2$ St.) **Praxmar** (1693m; Gasth. zum akadem. Alpenklub bei Schöpf, B. 1, P. 4-5 *K*, gut), Sommerfrische in schöner Lage am Bergabhang, mit Aussicht auf Villerspitzen, Lisenser Ferner, Fernerkogel usw.

Ausflüge und Bergtouren (Tarif von Praxmar; F. dorthin von Sellrain 4, bis zum Westfalenhaus 10 *K*). Zur ($^3/_4$ St.) **Lisenser Alp** (*St. Maria Magdalena*, 1639m; Erholungshaus der Wiltener Chorherren; Erfr., kein Nachtlager); *Gallwieser Alp* (2100m), $1^1/_2$ St.; *Schönlisenser Alp* (2064m), 2 St.; *Schöntal-Alp* (2100m), 2 St. — **Grieser** oder **Praxmarer Grieskogel** (2700m), über die Schafalp in 3 St., und **Lambsenspitze** (2872m), über die Praxmar-A. $3^1/_2$ St., beide leicht. — **Sattelberg** (2700m), $2^1/_2$ St., bequemer Übergang ins Gleierschtal (S. 317), früher Kirchweg nach St. Sigmund. — **Zischkelesspitze** (3007m), durch das *Sattelloch* 4-5 St. m. F. (6 *K*), und **Schöntalerspitze** (3132m), durchs *Schöntal* 4-5 St. m. F. (6 *K*), beide für Geübte nicht schwierig. — **Lisenser Villerspitze** (3037m), über das *Hochgrafljoch* (2722 m) $4^1/_2$ St. (F. 10 *K*), nur für Geübte. — **Hohe Villerspitze** (3104m), über das *Zuspitzl* in 6 St., schwierige Klettertour (s. S. 303; F. 18, mit Abstieg zur Franz Sennhütte 22 *K*). — *Blechnerkamm* (2978m; F. 11, zur Franz Sennhütte 13 *K*), *Kreuzkamm* (3019m; F. 11 bzw. 13 *K*) und *Berglasspitze* (3133m; F. 12 bzw. 14 *K*) sind gleichfalls von Praxmar durch das Kl. Horntal zu ersteigen. — Übergänge: über das **Gr. Horntaler Joch** (2811m), zwischen Hoher Villerspitze und Schafgrübler, 6 St. zur Franz Sennhütte (S. 303), anstrengend (F. 8 *K*). Vom Joch leicht in ca. 1 St. auf den *Schafgrübler* (2910m; F. 3 *K* mehr). Schwieriger das **Kl. Horntaler Joch** (2789m) zwischen Schafgrübler und Blechnerkamm (6 St. zur Franz Sennhütte).

Von Praxmar führen drei rot bez. Wege, die sich oberhalb der Lisenser Alp vereinigen, zum (3 St.) **Westfalenhaus** der AVS. Münster-Westfalen (2300m; Wirtsch., 11 B. zu 3 u. 6 Matr. zu 2 *K*, AVM. die Hälfte) auf der *Längentaler Alp*, in großartiger Umgebung.

Bergtouren (Tarif von Praxmar; vom Westfalenhaus 3 *K* weniger). **Lisenser Fernerkogel** (3300m), 5-6 St., schwierig, nur für Geübte (F. 13, zur Franz Sennhütte 16 *K*). Aufstieg durch die dritte (letzte) Brunnenkogelscharte, die am Beginn des Längentaler Ferner l. hochzieht, über den *Lisenser Ferner* und die *Plattige Wand;* oder von Lisens durch das *Kl. Horntal*, an den Wänden des *Kreuzkammes* hinan zum Lisenser Ferner bis gegen die *Rinnennieder*, dann über den Gletscher zur W.-Seite und über die Plattige Wand zum (5-6 St.) Gipfel, mit großartiger Aussicht. Abstieg über die Rinnennieder zur Franz Sennhütte s. S. 303. — **Hoher Sebleskogel** (3238m), vom Westfalenhaus über den *Grüntatzenferner* $4\text{-}4^1/_2$ St., beschwerlich (F. 13, mit Abstieg zur Winnebachseehütte 16 *K*, s. S. 321). — ***Hinterer Brunnenkogel** (3326m), über das *Längentaler Joch* (S. 319) in 5 St. (F. 14, bis zur Amberger oder Franz Sennhütte 19 *K*), nicht schwierig (s. S. 303). — *Schöntalerspitze* (3132m) und *Zischkeles* (3007m) sind auch vom Westfalenhaus zu ersteigen (s. oben u. S. 317).

Übergänge. Vom Westfalenhaus lohnender Übergang (rote WM., aber F. ratsam, bis Winnebachsee 8, Gries 11 *K*) über den *Winnebachferner* und das (2 St.) **Winnebach-** oder **Griesjoch** (2808m), zwischen Roßkarspitze und Sebleskogel, hinab durch das *Winnebachkar* zur (1 St.) *Winnebachseehütte* (S. 321) und nach (1½ St.) *Gries* im Sulztal (S. 321). Mühsamer (F. 14 *K*) vom Westfalenhaus durch die *Fernau* und über den *Längentaler Ferner* zum (3 St.) **Längentaler Joch** (2991m), zwischen Hinterm Brunnenkogel und Weißem Kogel, hinab durch das wilde *Schrankar* zur (2 St.) *Amberger Hütte* (S. 321).

55. Das Ötztal.

Post (8-10 Plätze) von Stat. Ötztal im Sommer 3mal tägl. bis Sölden (39km) in 6-7 St. für 5 *K* 20 (bis Umhausen in 2¼-3¼ St. für 2 *K*, bis Längenfeld in 4-5 St. für 3 *K* 20). Einspänner von Stat. Ötztal bis Ötz 4.60, Zweisp. 8.20 *K*, bis Umhausen 10.60 und 18.20, Längenfeld 15.80 u. 27.60, Sölden 22.40 u. 42.80 *K*; 10% Trinkgeld; (von Roppen ähnliche Preise). Die Ötztaler Straße ist für Automobile verboten. — Entfernungen zu Fuß: von Stat. Ötztal nach Ötz 1½ St. (von Roppen 1¾ St.), Umhausen 2, Längenfeld 2¼, Sölden 3¼, Zwieselstein 1 St.; von Zwieselstein nach Vent 3½, nach Gurgl 3 St., von Gurgl über das Ramoljoch nach Vent 7 St.; von Vent über das Niederjoch nach Unser-Frau 7 St., über das Hochjoch 8½ St.; von Unser-Frau nach Naturns 4 St. — Führertaxen s. bei den einzelnen Touren (Zeittarif pro Tag 10 *K*); 8 kg Gepäck frei, Übergewicht pro kg 4 *h* für jede Krone des Tarifsatzes.

Das ***Ötztal,** das längste Seitental des Inn, reich an Gewässern und ausgezeichnet durch Mannigfaltigkeit landschaftlicher Bilder, im untern Teil weit, mit fruchtbarer Talsohle (Mais- und Flachsfelder und herrliche Lärchenwälder, bei Ötz sogar Kastanien und Reben), im mittleren mehrfach zu wilder Schlucht verengt, verzweigt sich südl. hoch in die Schneeregion und in das ausgedehnte Gletschergebiet der Ötztaler Alpen.

Stat. *Ötztal* (692m; *Ötztaler Hof) s. S. 313. Die Straße steigt in Windungen (Fußwege kürzen) über einen mit Kiefern bewachsenen Schutthügel, senkt sich zur Ache und führt über (3km) *Ebene,* an der Mündung des *Stuibenbachs,* der hier aus der *Auerklamm* hervorbricht (s. S. 318; zum untersten Fall 5 Min.), nach (6,5km) **Ötz** (820m; *H. Kaßl bei Haid, 160 B. zu 1.60-3.50, P. 6-8 *K;* *H.-P. Drei Mohren, 70 B. von 1.20, P. 6-8 *K;* Stern), Dorf mit 994 Einw. am Fuß des *Acherkogels,* Sommerfrische (viele Privatwohnungen). PT.

Vor Ötz mündet r. der Fahrweg von *Roppen* (S. 313) über *Sautens* (1¾ St.; Fußgängern, die von Imst ins Ötztal wollen, zu empfehlen). — Ausflüge (Träger Franz Grießer): zum *Schlößl* (20 Min.); zur *Kohlstattquelle* (¾ St.); nach *Ober-Schlatt* (¾ St.); zum Dorf *Pipurg* (958m) und weiter zum *Haderbachfall* und *Ritzlerbauer* (1 St.). Auf bequemem Wege zum (¾ St.) **Pipurger See** (915m), auf einer Bergterrasse am l. Ufer der Ache (Erfr.; Kahnfahrt; Bad m. Wäsche 30-40 *h*). Rundweg über *Habichen* zum See und über Pipurg nach Ötz zurück ca. 3 St. (Lindenwäldchen, Achenfälle usw.). — Zur (¾ St.) **Auerklamm** mit den Fällen des *Stuibenbachs,* am Ausgang des *Nedertals* (S. 318; Wegbauten der AVS. Amberg). — **Wetterkreuzkogel** (2572m), über die *Acherberger-A.* in 4-5 St. (F. 8 *K*), lohnend; Abstieg durchs *Wörgtal* nach *Kühtai* (S. 317). — **Acherkogel** (3010m), über die *Mittertaler Scharte* 8 St. (F. 12, mit Abstieg nach Kühtai 16 *K*), beschwerlich (s. S. 317). — Über *Kühtai* nach *Sellrain* (9½ St., F. 12 *K*, unnötig) s. S. 318, 317.

Die Straße überschreitet bei (8,5km) *Habichen* (844m) die Ache und steigt in Windungen am *Gsteig* hinan; gegenüber am r. Ufer

die gewaltige *Acherwand.* — 10,5km **Tumpen** (936m; *Gasth. zum Acherkogel bei Schmalz, 35 B. zu 1-1.40, P. 4.50-5.20 *K*).

Spaziergänge zum *Mühlbach-Wasserfall* (1/4 St.), zur *Kaiserin Elisabeth-Höhe* (20 Min.), nach den *Tumpner Seen* (1/2 St.), zum *Habicher See* (1/2 St.), zum *Pipurger See* (S. 319, 1 St.). Schöne Aussicht vom *Karkopf* (2511m; 4 1/2-5 St., rote WM., aber F. ratsam, 10 *K*).

Weiter am l. Ufer, an der schroffen *Engelswand* (1520m) vorbei, dann wieder aufs r. Ufer nach

15km **Umhausen** (1036m; Gasth.: *Krone bei Marberger, 85 B. zu 1.40-2.20, P. 5.60-6.60 *K;* Natter; Tiroler Adler, einf. gut), freundliches Dorf mit 526 Einwohnern, Sommerfrische. PT.

Ausflüge). Zum *Stuibenfall, 3/4 St. (F. 1 1/2 *K*, unnötig). Vor der Kirche MW. am r. Ufer des *Horlachbachs* hinan, nach 1/2 St. auf das l. Ufer, durch Lärchenwald 1/4 St. bergan, bis man dem prächtigen Fall gegenüber steht, der unter einer natürlichen Felsenbrücke hindurch in zwei gewaltigen Sätzen 140m hoch herabstürzt. MW. am Fall hinan, oben auf der (1/2 St.) *Frischmannbrücke* (1300m) über den Bach und nach (3/4 St.) Umhausen zurück. — Wer nach Längenfeld will, geht bei der Brücke unterhalb des Falls an dem Wassergraben l. hinab auf blau-weiß MW. zu dem an der Ache hinführenden Fahrweg, oder von der Frischmannbrücke r. nach (1/4 St.) *Niedertai* (1537m; einf. Whs.; auch Einkehr beim Kurat), dann r. (rote WM.) steil hinab über *Wiesle* zur (1 St.) Fahrstraße am Ausgange der Maurach (s. unten) und nach (1 St.) Längenfeld. — Über das *Gleierschjöchl* nach *Gries* im Sellrain (F. 12 *K*) und über die *Finstertaler-* oder die *Niederreich-Scharte* nach *Kühtai* s. S. 317 (F. 10 *K*); über das *Zwieselbachjoch* zur *Winnebachseehütte* (F. 10 *K*) s. S. 321.

Im *Fundustal*, 4 St. s.w. von Umhausen oberhalb der *Hintern Fundus-A.* (1958m), die *Frischmannhütte* des ÖTK. (2160m; Wirtsch., 10 Matr.), von wo der *Fundusfeiler (3080m), mit herrlicher Aussicht, in 2 1/2-3 St. m. F. zu ersteigen ist (weiß-blaue WM.; F. 12 *K*). Abstieg (WM.) über das *Lehnerjoch* (2512m) nach *Zaunhof* im Pitztal (S. 332; F. 16 *K*).

Wildgrat (2974m), durch das *Leierstal* in 7 St. (F. 11, bis Zaunhof 16 *K*), mühsam aber lohnend (vgl. S. 332). — *Hoher Wasserfall* (3005m; F. 11 *K*); *Gamskogel* (2956m; F. 12, bis Kühtai 14 *K*); *Strahlkogel* (3290m; F. 19, bis Winnebachseehütte 21 *K*); *Larstigspitze* (3175m; F. 16, bis Praxmar 22 *K*); *Breiter Grieskogel* (3294m; F. 15, bis Winnebachsee 18 *K*); alle nur für Geübte.

Nun in die 3/4 St. lange Talenge *Maurach*, eine alte Moräne mit wüsten Geröll- und Lehmwänden, in der man die Ache zweimal überschreitet. Nach kurzer Steigung in spärlichem Nadelgehölz tritt die Straße in eine grüne Talfläche, in der die Weiler *Au* (1152m; Lamm, gut) und (23km) *Dorf* liegen; s.w. der Hauerkogel, weiter zurück Hallkogel, Perlerkogel, l. Gamskogel. Bei der Kapelle am Ausgange der Maurach zweigt l. ab ein näherer Fußweg, der hinter Au wieder in die Straße mündet.

24km **Längenfeld** (1179m; *Gasth. & P. Hirsch bei Gstrein, 80 B. zu 1.20-3, F. 1.20, P. 6-7.50 *K;* Stern, 25 B. zu 1.20-2, P. 4.50-5 *K*, Lamm, Rose, einf. gut), schön gelegenes Dorf (1300 Einw.) auf beiden Ufern des *Fischbachs* (S. 321; r. Unter-, l. Ober-Längenfeld), als Sommerfrische besucht. PTF. 5 Min. vom Hirschen das *Kurbad & Pens. Längenfeld* (1. Juli-30. Sept.; 64 B. zu 1.60-3, P. 6-7 *K*), mit Schwefelquelle (angenehme Bäder).

Ausflüge (Führer Franz Karlinger, Eduard Kuprian, Adalb. Schöpf in Längenfeld, H. Brugger, Quirin Gritsch, Ferdinand u. Friedrich Schöpf in Gries). — Schöner Spaziergang von Ober-Längenfeld ö. durch Wald hinan über *Brand* (1382m) nach (1 St.) *Burgstein* (1423m), dann hinab zur Fahrstraße vor Huben (bis Längenfeld zurück $1^1/_2$ St.). Über Burgstein auf die *Magdalenenwand* (Edelweiß), $2^1/_2$-3 (zurück 2) St. — Von Unter-Längenfeld über die Ache nach *Bühl* mit der alten Pestkapelle und von da auf rot MW. auf den (2 St.) *Gigelberg* (2003m) mit lohnender Aussicht.

Ins **Sulztal** (F. bis zur Winnebachsee- oder Amberger Hütte 6 *K*, unnötig) führen von Längenfeld gute Fußpfade auf beiden Seiten der tiefen Schlucht des *Fischbachs*, die sich nach 1 St. vereinigen (von der Brücke, 1513m, schöner Blick auf den Schrankogel), zuletzt eben fort nach (20 Min.) **Gries** (1566m; Gasth. zum guten Tropfen, im Widum, 20 B. zu 1-1.60, P. 4-5 *K*), in schöner Lage am Fuß der Winnebachspitze. P.

***Gamskogel** (2815m), von Gries s.w. auf mark. AV.-Weg über den NO.-Grat in 4 St. (F. 9 *K*), für Geübte nicht schwierig.

Guter rot MW. (F. 4.50 *K*, unnötig) n.ö. am *Winnebach* hinan zur (2 St.) **Winnebachseehütte** der AVS. Frankfurt a. O. (2372m; Wirtsch., 4 B. zu 4, AVM. 2, und 6 Matr. zu 2 bzw. 1 *K*), in schöner Lage am kleinen *Winnebachsee*.

Ausflüge (Tarif von der Winnebachseehütte; Führer Fr. Schöpf). Guter Überblick der Umgebung von der (5 Min.) *Paulshöhe* und vom (15 Min.) *Lorefels;* besser noch von der zweiten Aussichtsbank (2514m), $^1/_2$ St. n.ö. — AV.-Weg ö. auf den *Bachfallenferner* bis zum ($1^1/_2$ St.) Grat gegen den *Grüntatzenferner*. — N.w. AV.-Weg zum ($1^3/_4$ St.) *Zwieselbachjoch* (2871m); von hier auf den ($^1/_2$ St.) *Weißkogel* (2995m) mit großartiger Fernsicht. — Besteigungen: *Gänsekragen* (2915m; 2 St., F. 7 *K*); *Winnebachspitze* (2980m; $2^1/_2$ St., F. 7 *K*); *Hoher Sebleskogel* (3238m; 3 St., F. 11, bis Praxmar 17 *K*); *Gleierscher Fernerkogel* (3192m; 4 St., F. 14, bis Haggen 18 *K*); *Breiter Grieskogel* (3294m; 4 St., F. 11, mit Abstieg nach Niedertai 16 *K*); *Gr. Gaislenkogel* (3217m; $3^1/_2$ St., F. 11 *K*); *Längentaler Weißerkogel* (3208m; $3^1/_2$ St., F. 11, bis Praxmar 17 *K*). — Übergänge (rot mark. AV.-Wege): über das *Winnebachjoch* zum (3 St.) *Westfalenhaus* und nach ($2^1/_4$ St.) *Praxmar* (S. 318; F. 8 *K*); über das *Zwieselbachjoch* nach (5 St., F. 10 *K*) *Niedertai* (S. 317, 320), oder auf dem *Gubener Weg* über die *Finstertaler Scharte* nach (8-9 St. m. F.) *Kühtai* (S. 317); über *Bachfallenscharte*, *Brunnenkogelscharte*, *Lisenser Ferner* und *Rinnennieder* zur (8 St., F. 13 *K*) *Franz Senn-Hütte* (S. 303).

Oberhalb Gries aufs l. Ufer, durch Zirbenwald am Fischbach hinan, vor der (1 St.) *Vordern Sulztal-A.* (1897m) wieder auf das r. Ufer und an der ($^3/_4$ St.) *Hintern Sulztal-A.* (2050m) vorbei zur ($^1/_4$ St.) **Amberger Hütte** (2151m; Wirtsch., 8 B. u. 6 Matr.) am *Sulzbühel*, in schöner Lage angesichts des großen *Sulztaler Ferners* (dabei ein Teich mit 16° warmem Schwefelwasser).

Ausflüge (Tarif von der Amberger Hütte; von Gries dorthin F. $4^1/_2$ *K*). ***Schrankogel** (3500m), $4^1/_2$-5 St. (F. 15 *K*, für Geübte und Schwindelfreie entbehrlich): rot MW. zur Moräne des *Schwarzenbergferners*, dann l. hinan über das *Hohe Eck* (2800m) und am SW.-Grat entlang zum Gipfel, mit höchst großartiger Aussicht. Schwieriger Abstieg über die *Wildgratscharte* (3157m) zur (4 St.) Franz Senn-Hütte (nur mit F., 21 *K*). — *Ruderhofspitze* (3472m), über das Schwarzenbergjoch $5^1/_2$ St. (F. 15 *K*), beschwerlich (vgl. S. 304). — **Hinterer Daunkopf* ($4^1/_2$ St., F. 9, bis zur Dresdner

Hütte 13 *K*), s. unten. — *Atterspitze* (*Wilde Leck*, 3358m), 6 St., F. 18, bis Sölden 22 *K*, anstrengend, nur für Schwindelfreie (s. unten). — Ins *Stubaital* über das *Mutterberger Joch* (bis zur Mutterberger-A. 5 St., F. 10 *K*) s. S. 305; zur Franz Senn-Hütte über *Schwarzenbergjoch* oder *Brunnenkogelscharte*, 7-8 St. (F. 13 *K*), s. S. 303. — Nach *Praxmar* über das *Längentalerjoch*, 8 St. (F. 14 *K*, mühsam), s. S. 319.

Über das Daunjoch zur Dresdner Hütte 5-5½ St. (F. 11 *K*), unschwierig und lohnend: MW. von der Amberger Hütte zum *Sulztaler Ferner* und zum (3-3½ St.) **Daunjoch** (3081m), südl. vom **Hintern Daunkopf* (3228m; ¾ St., leicht, F. 2 *K* mehr; prachtvolle Aussicht); hinab über den *Daunkogelferner* zur (2 St.) *Dresdner Hütte* (S. 305). — Von der Amberger Hütte nach Sölden durch das *Roßkar* und über das **Atterkarjöchl** (2946m), hinab über die *Kaisers-A.* zum *Whs. Aschbach* (s. unten), 6 St., Wegbau der AVS. Amberg, aber F. ratsam (11 *K*), lohnend.

Ins Pitztal von Längenfeld oder Huben über das **Hundsbacher** oder **Breitlehner Jöchl** (2639m), bis *Trenkwald* (S. 332) 7 St. (F. 10 *K*), ziemlich beschwerlich aber lohnend. Vom (4½ St.) Joch auf die *Hohe Geige* (3395m) für Geübte 3 St. m. F. (16, bis Trenkwald 22 *K*), s. S. 333.

Von Längenfeld weiter an der Ostseite des Tals (l. oben Burgstein, S. 321). Vor (28,5km) **Huben** (1182m; Gasth. zum guten Hirten, im Widum) auf das l. Ufer der Ache, oberhalb wieder aufs r. Ufer.

35 Min. hinter Längenfeld zweigt l. ab ein Wiesenweg, der Huben r. läßt, auf dem r. Ufer der Ache bleibt und oberhalb Huben wieder in den Fahrweg mündet. — Von Huben zur *Braunschweiger Hütte* über das *Pollesjoch* und *Pitztalerjöchl*, 7 St. (F. 10 *K*), s. S. 333. Über das *Weißmaurachjoch* nach (7-8 St.) *Plangeroß* s. S. 333.

Das Tal verengt sich; die Straße führt hoch über der Ache hin, beim (33,5km) *Gasth. Aschbach* (1253m; 16 B. zu 1-1.20, P. 4.50-5 *K*, gelobt; Wirt der Führer Jos. Karlinger) aufs l. Ufer. L. gegenüber hoch oben das Dörfchen *Brand*.

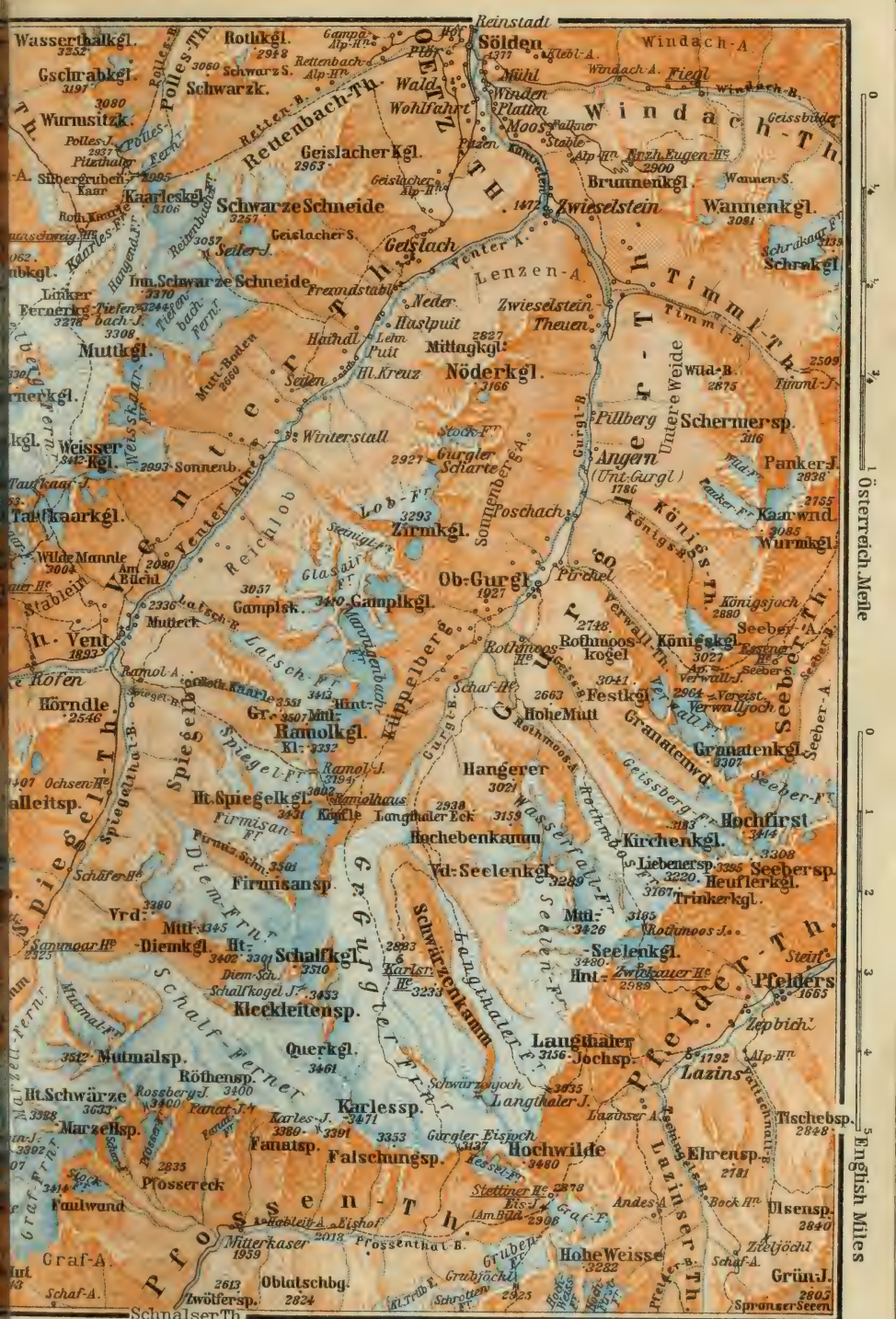
Ausflüge. N.ö. durch Wald hinan nach (1½ St.) *Gruben* (1667m), mit schöner Aussicht auf die Ötztaler. — N.w. zur (¾ St.) *Pollesklamm*, mit schönem Wasserfall. — *Atterspitze* (*Wilde Leck*, 3358m), 7 St. (F. 20, mit Abstieg zur Amberger Hütte 25 *K*), ziemlich schwierige Kletterei (s. oben). — *Perlerkogel* (2707m), 5-6 St. (F. 12 *K*), interessante Klettertour. — Über das *Atterkarjöchl* zur *Amberger Hütte*, 6 St. m. F. (10 *K*), mühsam aber lohnend (s. oben).

Weiter durch Wald bergan; dann eben fort. Zwei Tunnel.

39km **Sölden** (1362m; Gasth.: *Grüner zum Alpenverein, 90 B. zu 1.20-2, P. 5-6 *K*; *Oberwirt Jos. Rimml zur Post, vormals Traube, 76 B. zu 1-1.60, P. 5-5.60 *K*; *Unterwirt Joh. Gstrein zur Sonne, 40 B. zu 1-1.80, P. 5-5.50 *K*), schön gelegenes Dorf (700 Einw.), Sommerfrische. AVS. Innerötztal. PTF.

Ausflüge (Führer: Alois u. Leo Arnold, Alois, Ehrenreich u. Anton Falkner, Vinc. Fiegl, Fr. Jos. u. Ignaz Grüner, Joh. Alois, Jos. Alois, Peter Paul u. Wend. Gstrein, Jos. Karlinger, Alois u. Jos. Kneisl, Franz, Kaspar u. Zachäus Klotz, Chr. Nössig, Alois Pult, Alois Rimml II, Quirin u. Vinc. Rimml, Rud. Santer, Franz Alois, Schmerzenreich u. Wilh. Schreiber, Matth. Schmidt, Al., Engelb. u. Gottfr. Schöpf, Ed. Wörz). — Auf die *Edelweißwand*, über die *Leiten-A.* 2 St. m. F. (4 *K*), lohnend. — *Brunnenkogel (2900m), 4-4½ St., etwas mühsam (rot MW., F. 8 *K*, vom Schutzhaus bis zum Gipfel ratsam). Über die Ache und den *Windachbach* (S. 323) durch Wald steil aufwärts zum (1½-2 St.) *Whs. Falkner* (1974m, B. 1 *K*, einf.), dann über Viehtriften, Geröll und Fels zur (2 St.) *Erz-*

Geograph. Meile
1:180.000
Kilometer
Kaunser Th.
Kaiserthal
Taschach-Th.
Langtauferer Th.
Planail-Th.
Matscher-Th.
Tiesen-Th.
Schnalser Th.
Rostitzkgl.
Löcherkgl.
Glockhaus
Hochjoch
Bergl-Fernerk.
Adamskgl.
Schwarze Seekpf.
Gamsk.
Gebhardtsp.
Platzersp.
Plattenkpf.
Kaisersp.
Plangerosssp.
Roth Schragen
Höhlensp.
Rifflkaarsp.
Glockthurm
Arzkaark.
Krumgampensp.
Hennesiegelsp.
Krumgampen-Th.
Wiesjackelsk.
Vd. Karlsp.
Nocksp.
Weissseesp.
Langtauferer Th.
Falbanairsp.
Freibrunner Sp.
Weisskugel
Danzebell
Valvelsp.
Gubelzsp.
Pleressp.
Portlessp.
Schwemsersp.
Langtauferer Sp.
Bärenbartkgl.
Hoch Joch
Finailsp.
Grawand
Kurzras
Korbeck
Gr. Kadl
Hauslabk.
Ob. Vernagt
Schnalser Th.
Geograph. Anstalt von


Reinstadl
Sölden
Windach-A
Wasserthalkgl.
Rothkgl.
Gsclrabkgl.
Schwarzk.
Wurmsitzk.
Polles-Th
Rettenbach-Th
Oetzthal
Windach-Th
Geislacherkgl.
Brunnenkgl.
Wannenkgl.
Kaarleskgl.
Schwarze Schneide
Zwieselstein
Geislach
Timmel-Th
Schrakgl
Lenzen-A
Inn. Schwarze Schneide
Muttkgl.
Neder
Zwieselstein
Theuen
Mittagkgl.
Nöderkgl.
Pillberg
Schernersp.
Angern
(Unt. Gurgl)
Panker-J.
Weisser Kgl.
Winterstall
Gurgler Scharte
Kaarwnd.
Wurmkgl.
Taufkaarkgl.
Zirmkgl.
Ob. Gurgl
Königsjoch
Wilde Mannle
Gamplsk.
Gamplkgl.
Königskgl.
Seeber-A.
Vent
Hörndle
Gr. Mnl.
Ramolkgl.
Festkgl.
Granatenkgl.
Hangerer
Hochfirst
Kirchenkgl.
Lt. Spiegelkgl.
Hochebenkamm
Liebenersp.
Seebersp.
Heuflerkgl.
Firmisansp.
Vd. Seelenkgl.
Trinkerkgl.
Vrd.
Mnl.
Diemkgl.
Lt.
Schalfkgl.
Seelenkgl.
Pfelders
Kleckleitensp.
Querkgl.
Laugthaler Jochsp.
Lazins
Mutmalsp.
Röthensp.
Lt. Schwärze
Karlessp.
Marzellsp.
Fanatsp.
Falschungsp.
Hochwilde
Tischebsp.
Ehrensp.
Prossereck
Faulwand
Ulsensp.
Pfossen-Th
Graf-A.
Mitterkaser
Hohe Weisse
Oblatschbg.
Zwölfersp.
Grün J.
Schnalser Th.
Wagner & Debes, Leipzig.
Österreich Meile
English Miles

herzog Eugen-Hütte des ÖTK. (2743m; Wirtsch., 9 B.), mit schöner Aussicht, und am Grat entlang zum (3/4 St.) Gipfel. — *Grieskogel* (2911m), 4 1/2 St. m. F. (10 *K*), und *Geislacher Kogel* (2963m), 4 1/2-5 St. m. F. (10, bis Heiligkreuz 12 *K*), beide lohnend.

Zur Hildesheimer Hütte, 5 St. (F. 9 *K*, entbehrlich), guter Weg ö. im *Windachtal* hinan durch Wald zur (2 St.) *Windach-A.* (1963m; Fiegls Whs., einf.), dann jenseit des *Warnsbachs* (Weg zum Bildstöckljoch, 3 1/2-4 St., s. S. 306) auf AV.-Weg l. steil hinan zur (3 St.) **Hildesheimer Hütte** (2900m; Wirtsch., 18 B. u. 6 Matr.), in herrlicher Lage über dem *Pfaffenferner*, mit Aussicht w. auf Wildspitze, Weißkugel, n. Schaufelspitze, n.ö. Apererer Pfaffengrat, ö. Pfaffenschneide, s.ö. Geißkogel, südl. Kitzkogel, Schrakogel usw. Bergtouren (Tarif von der Hildesheimer Hütte). *Schußgrubenkogel* (3221m; 1 1/2 St., F. 7 *K*); *Schaufelspitze* (3333m; 1 1/2-2 St., F. 9 *K*); *Aperer Pfaff* (3351m; 2 1/2 St.; F. 9 *K*); *Zuckerhütl* (3511m; 3 St., F. 11 *K*); *Wilder Pfaff* (3471m; 3 St.; F. 9 *K*). Über die *Isidornieder* (3133m) oder die *Schaufelnieder* (3040m) zur *Dresdner Hütte* (S. 305) 3 St., über *Pfaffenjoch* (3230m), *Sulzenauferner* und *Peiljoch* (S. 304) 4 St.; auf dem „Teplitzer Weg" über *Pfaffenjoch* und *Wilden Pfaffen* in 4-5 St., oder über *Pfaffenschneide*, *Zuckerhütl* und *Wilden Pfaffen* in 5-5 1/2 St. zum *Becherhaus* (S. 309), großartige Tour für Geübte.

Von Sölden ins *Stubaital* über das *Bildstöckljoch* (8 St. bis zur Dresdner Hütte, F. 14 *K*) s. S. 306; ratsam in Fiegls Whs. (s. oben) zu übernachten, da der Schaufelferner mittags sehr naß ist.

Ins *Pitztal* durch das *Rettenbachtal* und über das *Pitztaler Jöchl* (3032m), 6 St. bis zur Braunschweiger Hütte, s. S. 333 (leichtester Übergang; F. ratsam, 10, bis Mittelberg 14 *K*).

Hinter Sölden über die Ache und den Windachbach (s. oben; jenseits zwei Gletschermühlen), dann längs der Bergwand durch die *Kühtreien*, eine wilde Schlucht, in der unten zwischen mächtigen Felsblöcken die Ache braust. 1 St. **Zwieselstein** (1475m; Traube, nicht teuer; Unterwirt Prantl), am Fuß des *Nöderkogels*, Knotenpunkt der beiden Täler, in die das Ötztal sich verzweigt („zwieselt"): l. das *Gurgler Tal* (S. 330), r. das *Venter Tal*.

Wer den Talweg schon kennt, kann von Sölden auf aussichtreichem Wege (F. für weniger Geübte ratsam, 5 *K*) über die *Geislacher-A.* (1979m) und das Dörfchen *Geislach* (1790m) nach (3 1/2 St.) Heiligkreuz gelangen. Über den *Geislacher Kogel* (7-8 St. bis Heiligkreuz) s. oben. — Von Zwieselstein (Führer Alois u. Bernh. Santer, Peter Praxmarer) auf den **Nöderkogel** (3166m), 5-6 St. (F. 11 *K*), AV.-Weg, ziemlich mühsam; steiler Abstieg w. nach (3 St.) *Heiligkreuz* (s. unten; F. 12 *K*), ö. nach (4 St.) *Gurgl* (S. 330; F. 13 *K*). — Von Zwieselstein nach Schönau über das *Timmeljoch* (2509m), 5-6 St. (F. 10 *K*), mühsam (s. S. 346).

Um ins **Venter Tal** zu gelangen, wendet man sich vor den ersten Häusern von Zwieselstein beim Handweiser r. über die Ache und folgt an steinigem Berghang dem guten Saumpfade auf dem l. Ufer der *Venter Ache* bis (1 1/2 St.) *Kurzlehn* oder *Heiligkreuz* (1712m; Gasth. im Widum; über das Seiterjöchl ins Pitztal s. S. 326). Schöner Rückblick auf Söldenkogel, Nebelkogel, darüber die Stubaier Ferner. Oberhalb Heiligkreuz über die zweite Brücke (tiefe Schlucht, zwei Gletschermühlen) auf das r. Ufer zur (1/2 St.) Häusergruppe *Winterstall* (1732m), hier wieder aufs l. Ufer nach (1 1/2 St.)

Vent (1893m; *H.-P. Vent, Mai-Okt., 100 B. zu 1-2.50, P. 5-7 *K*; Gasth. zum Kurat bei Fidel Gstrein, 40 B. zu 1-1 1/2 *K*, gut; Gasth. zur Wildspitze, 28 B. von 1 *K* an, gut; Tappeiner, 25 B. von 1.20 *K*

an; PF), Dorf mit 100 Einw. am Fuß der *Talleitspitze* (3407m), die das Tal teilt: w. das *Rofental* (Weg zum Hochjoch, S. 327), ö. das *Niedertal* (Weg zum Niederjoch, S. 326).

Ausflüge (Führer: Josef Gamper, Siegfried Gstrein, Johann, Josef und Valentin Scheiber, Alois u. Joh. Schöpf, Nikodem u. Alois Fiegl, Ehrenreich Kuen, Simon Plörer, Siegfr. Raffl, Gottfr., Alois u. Ignaz Rimml; auch die übrigen Ötztaler Führer sind vielfach in Vent zu treffen). — Hübsche Aussicht vom *Feldkögele* (2080m), 1/2 St. n., und von der *Ramolalpe*, 3/4 St. ö. (neuer Waldweg).

W. rot mark. Reitweg (F. 4 *K*, unnötig) in Windungen hinan über die Bergwiesen von *Stablein* zur (2 1/2-3 St.) **Breslauer Hütte** (2848m; *Wirtsch., 10 B. zu 4, AVM. 2 *K*, und 12 Matr. zu 160 bzw. 80 *h*), in aussichtreicher Lage am Fuß des *Ötztaler Urkund.*

Ausflüge (Tarif von der Breslauer Hütte; von Vent 3 *K* mehr). *Wildes Mannle* (3004m), 3/4 St. (F. 3 K), leicht und lohnend. — *Urkundkulm* (3559m), auf dem Partschwege (s. unten) 2 St. m. F., nicht schwierig; großartige Aussicht. — *Hinterer Brochkogel* (3636m), über das Mitterkarjoch (s. unten) in 3 St. (F. 12 *K*), für Geübte nicht schwierig. — Von der Breslauer Hütte zur *Vernagthütte* AV.-Steig („Seuffertweg") über Plattei in 2 1/2 St. (F. 3 *K*), s. unten.

***Wildspitze** (*Nördliche* 3774m, *Südliche* 3768m), höchster Gipfel der Ötztaler Alpen (1857 von Specht aus Wien zuerst erstiegen), von Vent 6-7, von der Breslauer Hütte 3-4 St., für Geübte nicht sehr schwierig (F. auf die Südspitze 12, Süd- und Nordspitze 13 *K*). Von der (3 St.) Breslauer Hütte über den *Mitterkarferner*, zuletzt steil, zum (2-2 1/2 St.) *Mitterkarjoch* (3463m), zwischen Wildspitze und Hinterm Brochkogel (s. oben), und über den obersten *Taschachfirn* von W. her zum (1-1 1/4 St.) Südgipfel, von dem eine schmale Firnschneide mit überhängenden Schneewächten (Vorsicht!) in 6 Min. zum Nordgipfel hinüberführt. Schwieriger (nur für Geübte, F. 16 1/2 *K*) auf dem *Partschwege* der S. Breslau zum *Urkundkulm* (s. oben), dann über den zackigen Urkundgrat und die Firnschneide zwischen Mitter- und Rofenkarferner zum (3 St.) Südgipfel. Großartige Rundsicht. — Abstieg n. über den *Taschachferner*, das *Mittelbergjoch* und den *Mittelbergferner* zur (3 1/2 St.) *Braunschweiger Hütte* (S. 333; F. 19 *K*); n.w. über den *Taschachferner*, dann unter den Wänden des *Brunnenkarkopfs* (3278m), den großen Gletscherbruch umgehend, unten quer hinüber zum (3 1/2 St.) *Taschachhaus* (S. 334; F. 19 *K*); s.w. über das *Brochkogeljoch* zur (3 St.) *Vernagthütte* (F. 14 *K*), s. unten.

S.w. rot MW. (F. nötig, 5 *K*) von Vent über *Rofen* (S. 327) und das *Plattei* (2725m), mit prächtiger Aussicht, dann über die Zunge des *Großvernagtferners* (S. 327) zur (3 1/2-4 St.) **Vernagthütte** oder *Würzburger Hütte* der AVS. Würzburg (2766m; *Wirtsch., 9 B. u. 7 Matr.) auf den *Hintergraslen*, in großartiger Umgebung.

Ausflüge (Tarif von der Vernagthütte; von Vent 3 *K* mehr). **Hintergraslspitze* (3322m), auf neuem eisfreien Wege in 2 St. (F. 7 *K*, entbehrlich); **Fluchtkogel* (3514m), auf AVW. der S. Würzburg über das Guslarjoch (S. 325) in 2 1/2 St. (F. 12 *K*); *Schwarzwandspitze* (3470m), 3 St. (F. 9 *K*); *Hochvernagtspitze* (3531m), 3 1/2 St. (F. 11 *K*); *Kesselwandspitze* (3414m), über den Guslarferner in 2 1/4 St. (F. 9 *K*); *Petersenspitze* (3513m), 3 St. (F. 9 *K*) und *Hinterer Brochkogel* (3636m), 3 1/2 St. (F. 12 *K*), alle nicht sehr schwierig; *Wildspitze* (3774m), über das *Brochkogeljoch* in 3 1/2-4 St. (F. 14 *K*), s. oben. — „Seuffertweg" zur (2 1/2 St.) Breslauer Hütte s. oben. — AV.-Weg von der Vernagthütte über *Rofenberg* zum (1 1/2 St., F. 3 *K*) *Hochjoch-Hospiz* (S. 327; nächster Weg von der Wildspitze nach dem Schnalsertal). Von Vent über Breslauer und Vernagt-Hütte zum Hochjochhospiz und durchs Rofental zurück, 9-10 St. (F. 8 *K*), lohnende Rundtour. — Von der Vernagthütte ins Pitztal über Brochkogeljoch, Taschach-

joch oder Sextenjoch s. S. 326; ins Kaunsertal über Gepatschjoch oder Kesselwandjoch s. S. 326.

Von der Vernagthütte führt der „Brandenburger Steig" über den *Guslarferner* und das *Brandenburger Jöchl* (3300m), südl. unterhalb der *Kesselwandspitze* (3414m; AVW. in $^1/_2$ St, leicht), dann über den *Kesselwandferner* zum (2-2$^1/_2$ St.) **Brandenburger Haus** der AVS. Mark Brandenburg (3277m; *Wirtsch., 38 B. zu 5, AVM. 2.50, u. 20 Matr. zu 2 bzw. 1 *K*) auf dem *Kesselwandjoch*, in großartiger Lage über dem gewaltigen *Gepatschferner*.

Etwas länger (2$^1/_2$ St.) ist der Weg von der Vernagthütte über das *Guslarjoch* (3325m), zwischen Kesselwandspitze und *Fluchtkogel* (s. unten; vom Joch $^1/_2$ St., F. 1 *K* mehr). — Vom *Hochjochhospiz* (S. 327) zum Brandenburger Haus auf dem *Oskar Reuther-Weg* der S. Mark Brandenburg 3-3$^1/_2$ St.: hinab zur Ache, um den *Obern Berg* herum über den *Hintereisferner* und in vielen Windungen, mit herrlichen Ausblicken, über die Abhänge der *Hintereis-Alpe* hinan zum (2 St.) Ende des Weges am Fuß der Mutspitze; dann über den wenig ansteigenden Kesselwandferner zum (1 St.) Kesselwandjoch. — Von der *Weißkugelhütte* im Langtauferer Tal (S. 339) ist das Brandenburger Haus über den *Langtauferer Ferner* und den *Vernagelwandsteig* der S. Mark Brandenburg (Drahtseile u. Klammern) in 5 St. zu erreichen; von der *Höllerhütte* (S. 342) über Höllerschartl, Hintereisjoch, Weißkugeljoch und Vernagelwandsteig in 7 St.; vom *Gepatschhaus* (S. 336) über Rauhenkopfhütte und Gepatschferner in 7 St.; vom *Taschachhaus* (S. 334) über Sextenjoch, Hintergraslwände und Guslarjoch in 6 St.

Bergtouren vom Brandenburger Haus. *Dahmannspitze* (Vorderer Kesselwandkopf, 3397m), $^1/_2$ St., leicht und lohnend; *Kesselwandspitze* (3414m), über Brandenburger Jöchl oder Guslarjoch 1 St., und *Fluchtkogel* (3514m), über Guslarjoch 1$^1/_4$ St.; *Weißseespitze* (3534m), über den Gepatschferner 2-2$^1/_2$ St., alle drei nicht schwierig. — *Weißkugel* (3746m), über Vernagelwandsteig, Weißkugeljoch und Hintereisjoch 6-7 St., beschwerlich (s. S. 328). *Hintereisspitzen* (*Vordere* 3441 m, *Mittlere* 3452 m und *Hintere* 3493m) und *Hochvernagelwand* (3433m), nicht schwierig (Überschreitung aller vier Gipfel in 3 St., lohnend. Auch *Schwarzwandspitze* (3470 m), *Hochvernagtspitze* (3531 m), *Hinterer Brochkogel* (3636 m) und *Wildspitze* (3768m) sind von hier zu ersteigen (vgl. S. 324).

Großer Ramolkogel (3551m), von Vent 5 St. (F. 12, bis Ramolhaus 14, Gurgl 18 *K*), beschwerlich aber lohnend: vom Ramoljochwege (S. 331) nach 2 St. l. ab ins *Rote Kaarle* und auf AV.-Steig über Geröll und Fels, zuletzt über den Firngrat zum (3 St.) Gipfel. Die Aussicht ist der von der Kreuzspitze ähnlich, nach O. aber freier. Abstieg (für Geübte) über den Firngrat zum *Mittlern Ramolkogel* (*Anichspitze*, 3413m), dann auf AV.-Steig hinab zum *Ramolferner* und *Ramolhaus* (S. 331).

Andere Bergtouren *(Kreuzspitze*, *Schalfkogel*, *Similaun*, *Weißkugel* usw.) s. unter Sammoarhütte (S. 326) und Hochjochhospiz (S. 328).

Übergänge. Nach *Gurgl* über das **Ramoljoch* (7-8 St., F. 12 *K*) s. S. 331.

Ins Pitztal über das Taufkarjoch, 9 St. bis Mittelberg (F. 17, bis zur Braunschweiger Hütte 14 *K*), ziemlich beschwerlich, aber sehr lohnend. AV.-Weg der S. Braunschweig über *Stablein* zum (2$^1/_2$ St.) *Taufkarferner* und über diesen, zuletzt l. etwas steiler zum (1$^1/_4$ St.) ***Taufkarjoch*** (3209m), zwischen l. *Taufkarkogel* (3363m), r. *Weißem Kogel* (3412m; $^3/_4$ St., lohnend, F. 1 *K* mehr), mit prächtigem Blick auf die ö. Ötztaler: Ramolkogel, Firmisanschneide, Schalfkogel, Hintere Schwärze, Talleitspitze; unmittelbar w. die imposante Wildspitze. Oder von der (3 St.) *Breslauer Hütte* (S. 324) auf AV.-Weg zum *Rofenkarferner*, den man unterhalb des Absturzes überschreitet, dann über die *Wilde-Mannl-Scharte* (ca. 3000m) zum Taufkarferner und (1$^1/_2$ St.) Taufkarjoch. Hinab über den Firn des großen **Mittelbergferners* (l. Hohe Wände, Schuchtkogel

und Rechter Fernerkogel), dann den *Linken Fernerkogel* umgehend über den mittlern spaltenreicheren Teil des Gletschers, vor dem Absturz r. hinüber auf den *Kaarles-Ferner* (r. der *Hangende Ferner* mit prachtvollen Eisbrüchen) zur ($2^1/_2$ St.) *Braunschweiger Hütte* (2759m; s. S. 333); von hier auf dem „Richard Schucht-Wege" nach (2 St.) *Mittelberg* (S. 333). — Beschwerlicher ist der Übergang von der Breslauer Hütte über den *Rofenkarferner* und das *Rofenkarjoch* (3300m) zum *Mittelbergferner* ($4^1/_2$-5 St. bis zur Braunschweiger Hütte; F. 16 *K*).

Ins Pitztal über das **Sextenjoch** (3242m), 9 St. bis zum Taschachhaus, mühsam (2 F. zu je 19 *K*). Von der (3 St.) *Breslauer Hütte* über das *Vernagtjoch* (3420m) in 3 St., oder von der ($3^1/_2$ St.) *Vernagthütte* über den *Großvernagtferner* in 2 St. zum *Sextenjoch*, zwischen *Hochvernagtspitze* (3531m, s. S. 324) und *Hochvernagtwand* (3428m); Abstieg über den zerklüfteten *Sexegertenferner*, dann r. hinab zum ($3^1/_2$ St.) *Taschachhaus* (S. 334), oder l. hinan zum *Ölgrubenjoch* und zum (6 St.) *Gepatschhaus* (S. 336). — **Taschachjoch** (3249m), zwischen Hochvernagtwand und *Petersenspitze* (3513m), 9 St. bis zum Taschachhaus, schwierig aber großartig (2 F., über Breslauerhütte-Vernagtjoch je 18, über Vernagthütte 22 *K*). — **Tiefenbachjoch** (3244m), n. von Vent zwischen *Innerer Schwarzer Schneide* (3370m; vom Joch $^1/_2$ St., leicht, F. 1 *K* mehr) und *Tiefenbachkogel*, 7-8 St. bis Mittelberg (F. 17 *K*), beschwerlich. — Von Heiligkreuz (S. 323) über das **Seiterjöchl** (3057m), zwischen Innerer und Äußerer Schwarzer Schneide, den *Rettenbachferner* und das *Pitztaler Jöchl* (2995m), hinab über den *Kaarlesferner* zur *Braunschweiger Hütte*, 8 St. bis Mittelberg (2 F. zu 17 *K*), beschwerlich; s. S. 333.

Ins Kaunsertal über das **Gepatschjoch** (3243m), zwischen *Fluchtkogel* und *Schwarzwandspitze* (3470m), schwierig (10-11 St. bis zum Gepatschhaus, mit Übernachten in der Vernagthütte; 2 F. zu 23 *K*); besser über das **Kesselwandjoch** (10-11 St.; 2 F. zu 23 *K*). Von der ($3^1/_2$ St.) Vernagthütte (S. 324) zum ($2^1/_2$ St.) *Brandenburger Haus* auf dem *Kesselwandjoch* (3277m) s. S. 325. Hinab über den großen *Gepatschferner;* der direkte Abstieg durch den „Sumpf", den zerklüfteten Boden des Gletschers, ist nicht ratsam; man umgeht ihn nach l., gegen die Weißseespitze und wendet sich dann r. zur ($2^1/_2$-3 St.) *Rauhenkopfhütte* und zum (2 St.) *Gepatschhaus;* s. S. 336.

Der Weg von Vent über das Niederjoch (bis Unser-Frau 7 St. m. F., 13 *K;* bis zur Sammoarhütte F. 4, Reittier 10 *K*) überschreitet die Niedertaler Ache und steigt an der ($1^1/_4$ St.) *Ochsenhütte* (2131m) vorbei zur ($^1/_2$ St.) *Schäfer-* oder *Klotzhütte* (2246m), dann steiler oberhalb der Zunge des *Marzellferners* zur (1 St.) **Sammoárhütte** der AVS. Innsbruck (2527m; Wirtsch., 40 B. zu 3, AVM. 2 *K*, u. 20 Matr.), in herrlicher Lage angesichts des *Schalf-* und *Mutmalferners*, die sich mit dem Marzellferner vereinigen, umgeben von Marzellspitzen, Mutmalspitze, Schalfkogel und Diemkogel.

Bergtouren (Tarif von der Sammoarhütte; von Vent 3 *K* mehr). *Kreuzspitze (3455m), $2^1/_2$-3 St. (F. 9 *K*), bei wenig Schnee nicht schwierig: von der Sammoarhütte r. über Rasenhänge steil hinan zur ($1^1/_4$ St.) verfallnen *Brizzihütte* (2929m), dann über Geröll, Fels und Schnee zum ($1^1/_2$ St.) Gipfel. Prächtige Rundsicht über die ganzen Ötztaler, Zillertaler, Tauern, Dolomiten, Adamello, Ortler, Bernina, Silvretta. Abstieg über den zerklüfteten *Kreuzferner* (Vorsicht! Führer und Seil nötig) zum (2 St.) *Hochjoch-Hospiz* (S. 327; F. 12 *K*).

*Schalfkogel (3510m), $4^1/_2$ St. (F. 12, bis Gurgl 15 *K*), für Geübte nicht sehr schwierig (vgl. S. 330). An der N.-Seite des *Schalfferners* aufwärts zum ($3^1/_2$ St.) *Schalfkogeljoch* (ca. 3350m) zwischen Schalfkogel und Kleinleitenspitze; dann über den zuletzt sehr schmalen Grat zum ($^3/_4$ St.)

Gipfel. Kürzer aber steiler ist der Anstieg über das *Diemjoch* (3301m) zwischen Hinterm Diemkogel und Schalfkogel, über das auch der direkte Weg von Vent zum (6 St.) Schalfkogel über den Diemferner führt.

***Similaun** (3607m), 4-4½ St., von der Similaunhütte (s. unten) 2-2½ St. (F. 11, bzw. 9, hinab nach Unser-Frau 14, nach Karthaus 17 *K*), für Geübte nicht schwierig, mit dem Übergang über das Niederjoch gut zu verbinden. Die Aussicht reicht nach O. bis zum Großglockner, nach S. bis in die lombardische Ebene, nach W. bis zu den Berner Alpen. Abstieg zu den *Eishöfen* im Pfossental (S. 329) 4-4½ St., beschwerlich.

Die Sammoarhütte ist ferner Ausgangspunkt für **Mutmalspitze** (3512m; 3½ St., F. 11 *K*); **Karlesspitze** (3471m; 5 St., F. 11 *K*), beschwerlich (besser von der Karlsruher Hütte in 4 St.); **Finailspitze** (3514m), über das *Hauslabjoch* (3300m) in 4½ St. (F. 12 *K*), schwierig; besser vom Hochjoch-Hospiz in 4-5 St., oder vom Whs. zur Schönen Aussicht (S. 328) in 3½-4 St.; **Hintere Schwärze** (3633m), über den zerklüfteten *Marzellferner* und das *Marzelljoch*, oder über den Nordgrat in 5 St. (F. 17 *K*), schwierig.

Von der Sammoarhütte über Rasen, Geröll und den *Niederjochferner* zum (2 St.) **Niederjoch** (3017m), zwischen Finailspitze und Similaun; jenseit des Jochs die *Similaunhütte* (Whs., 12 B.), mit Aussicht auf die Schnalser Berge und die Ortlerkette. Hinab r. auf AV.-Weg an steiler Fels- und Geröllwand ins *Tisental*, zum (2 St.) *Tisenhof* (1814m; Wirtsch.) und über (½ St.) *Ober-Vernagt* (Gasth. Edelweiß, S. 329) nach (½ St.) *Unser-Frau* (S. 329).

Andere Übergänge von der Sammoarhütte ins Schnalsertal (alle beschwerlich und selten begangen) sind das *Similaunjoch* (3392m) zwischen Similaun und Westl. Marzellspitze (F. bis Karthaus 19 *K*), das *Marzelljoch* (3400m) zwischen Westl. und Östl. Marzellspitze (F. 19 *K*), das *Roßbergjoch* (3400m) zwischen Hinterer Schwärze und Rötenspitze (F. 21 *K*), das *Fanatjoch* (3224m) zwischen Rötenspitze und Fanatspitze (F. 19 *K*), das *Karlesjoch* (3291m) zwischen Fanatspitze und Karlesspitze (nächster Weg zur Stettiner Hütte, s. S. 344; F. bis Eishof 17 *K*).

Mehr begangen wird der Weg von Vent nach Kurzras über das Hochjoch (6½ St., F. bis zum Hochjoch-Hospiz 5, bis Kurzras 13, Pferd bis zum Hochjoch-Hospiz 12, bis Neu-Ratteis, nur im August, 32 *K*); doch ist auch über den Talweg bis zum Hochjoch-Hospiz (3 St.) nach Regenwetter Erkundigung ratsam. Von Vent über Matten zu den (30 Min.) *Rofenhöfen* (2014m), wo nach der Sage Herzog Friedrich mit der leeren Tasche (S. 250) bei den Familien Klotz und Gstrein einst gastliches Asyl fand. 8 Min. über die Ache; 15 Min. l. hübscher Fall des *Eisfernerbachs*. 30 Min. weiter erreicht man die alte Moräne des *Groß-Vernagtferners*, die man auf dem Fußpfad r. (l. der beschwerlichere alte Weg) in 20 Min. überschreitet; gegenüber am l. Ufer das breite geröllüberschüttete Bett des Gletschers, der vom Wege aus nicht mehr sichtbar ist.

Der jetzt wieder im Vorrücken begriffene **Groß-Vernagtferner** (s. S. 324) füllte wiederholt in raschem Anwachsen die ganze Talsohle aus und staute die Abflüsse des Hintereis- und Hochjoch-Ferners auf, so daß sich ein See, der *Rofensee* bildete, der bei seinen Durchbrüchen (zuletzt im J. 1848) große Verheerungen anrichtete.

Dann noch 1 St. Steigens (r. Hintereisspitzen, Langtauferer-spitze und Weißkugel) zum **Hochjoch-Hospiz** (2468m; Whs., 20. Juni-20. Sept., 54 B. zu 3, AVM. 2 *K*) unweit des steil abstür-

zenden *Hochjochferners;* r. der *Hintereis-* und *Kesselwandferner* mit großen Moränen.

***Weißkugel** (3746m), zweithöchster Gipfel der Ötztaler Alpen (1861 von Specht zuerst erstiegen), vom Hochjoch-Hospiz $5^1/_2$-6 St. (F. 18, mit Abstieg zur Schönen Aussicht 19, nach Kurzras 22, zur Höllerhütte 22, Weißkugelhütte 26 *K*), beschwerlich (der Gipfelgrat nur für Schwindelfreie). Vom Hospiz auf dem „Oskar Reuther-Wege" der S. Mark Brandenburg (S. 325) zum *Hintereisferner*, hinan (r. der Weg zum Brandenburger Haus, S. 325) zum ($4^1/_2$ St.) *Hintereisjoch* (3465m) zwischen Innerer Quellspitze (3514m) und Weißkugel, dann r. über den Firngrat des *Weißkugelkammes* (Drahtseil, bei Neuschnee schwierig) zum (1 St.) Gipfel. Die Rundsicht ist eine der großartigsten in den Alpen (Panorama von Thöni). Abstieg vom Hintereisjoch um die Innere Quellspitze herum zum *Steinschlagjoch* (3254m), dann auf AV.-Steig am Gehänge des *Teufelsecks* (3227m) zum (3 St.) *Whs. zur Schönen Aussicht* (s. unten). — Zur ($3^1/_2$ St.) *Höllerhütte* s. S. 342, zur (4 St.) *Weißkugelhütte* s. S. 339.

Vom Hochjoch-Hospiz auf die *Kreuzspitze* (3-$3^1/_2$ St., F. 10 *K*) s. S. 326 (besser von der Sammoarhütte); *Finailspitze* (4-5 St., F. 10 *K*) s. S. 327. — Zum (3-$3^1/_2$ St.) *Brandenburger Haus* auf dem Kesselwandjoch s. S. 325. — Über das *Finailjoch* (3126m) nach Unser-Frau $5^1/_2$ St., Abstieg beschwerlich (F. 14 *K*). — Über das *Hauslabjoch* (3300m) zur ($3^1/_2$-4 St.) *Similaunhütte* (S. 327), lohnende Gletschertour (F. 7 *K*).

Nach Langtaufers über das **Langtauferer Joch** (3167m), 7 St. bis Hinterkirch, schwierig (2 F. zu 20 *K*). Vom Hochjoch-Hospiz über den *Hintereisferner* und *Langtauferer Jochferner* zum (3 St.) Joch, zwischen *Vernagelwand* (3361m) und *Langtauferer Spitze* (3545m; vom Joch $1^1/_4$ St.); hinab über den zerklüfteten *Langtauferer Ferner* zur *Weißkugelhütte* und nach (4 St.) *Pratzen* (S. 339). — Nach Kurzras über das **Steinschlagjoch** (3254m), 6-7 St. (F. 12 *K*), schöne Gletscherwanderung: über den *Hintereisferner* zum Joch, ö. von der Innern Quellspitze; hinab zum Whs. zur Schönen Aussicht (s. unten) und nach Kurzras (S. 329).

Vom Hochjochhaus 25 Min. über die Moräne, dann über den gut gangbaren *Hochjochferner* zum ($1^1/_2$ St.) **Hochjoch** (2885m); Rückblick auf das Rofental, Wildspitze; n.ö. Stubaier Ferner, ö. Kreuzspitze, Finailspitze, südl. Schwarze und Graue Wand, s.w. das Schnalser Tal mit Salurnspitze, Schwemser, weiter zurück ein Teil der Ortlerkette. Nach $^1/_4$ St. verläßt man den Gletscher (2846m); nun wieder Saumweg an Felsen hinab zum ($^1/_4$ St.) *Whs. zur Schönen Aussicht* (2728m; 10 B. zu 2 *K*, einfach), in aussichtreicher Lage. Man entlasse den Führer nicht hier (in „Oberkurzras"), sondern erst in dem eigentlichen „Unter"-Kurzras (S. 329).

Ausflüge. **Weißkugel* (3746m), 4 St. (F. von Kurzras 20, hinab zur Höllerhütte 22, Hochjochhospiz 22 *K*), kürzester Anstieg (s. oben u. S. 342). — *Grawand* (3251m; F. 6 *K*), mit schöner Aussicht auf den Ortler, *Finailspitze* (3514m; F. 11 *K*; S. 327), *Schwemserspitze* (3457m; F. 11 *K*; S. 342), alle für Geübte nicht schwierig. — Ins Matscher Tal über das Oberettesjoch, $4^1/_2$ St. bis zur Höllerhütte (F. von Vent 18, von Kurzras 11 *K*), MW. der AVS. Prag am *Teufelseck* (s. oben) entlang, dann über den spaltenreichen *Steinschlagferner* zum ($3^1/_2$ St.) **Oberettesjoch** (3251m; s. S. 342); hinab über den *Oberettesferner* zur (1 St.) *Höllerhütte* (S. 342). Bequemer ist der neue Höhenweg der AVS. Prag über das Matscher Bildstöckljoch: am Teufelseck vom Oberetteswege (s. oben) l. ab über die nicht zerklüftete Zunge des *Steinschlagferners* und den vom Schwemser ö. auslaufenden Grat, dann unterhalb des *Schwemserferners* hindurch, hinan zum *Bildstöckljoch* (S. 342) und über den *Langgrubferner* hinab zur ($5^1/_2$ St.) Höllerhütte.

Hinab auf steinigem Pfade und zuweilen über Schnee nach ($1^1/_2$ St.) **Kurzras** (2009m; gutes Gasth., 40 B. zu 1.20-1.60 *K*, Reitpferd zu haben; F), der obersten Häusergruppe im **Schnalser Tal.**

Ausflüge (Führer Seraphin Gurschler, Jos. Gamper, Joh. Weithaler). Über das *Langgrubjoch* (3045m) oder das *Bildstöckljoch* (3117m) ins *Matscher Tal*, 6 St. bis zur *Höllerhütte* (F. 11 *K*), s. S. 342. — Nach Schlanders, $7^1/_2$ St., mark. Reitweg (F. 12 *K*, entbehrlich, Pferd bis zum Joch 5 *K*) von Kurzras südl. über das (3 St.) **Taschеljöchl** (2767m), mit dem *Heilbronner Haus* (Wirtsch., 16 B. u. 8 M.), von wo *Berglerspitze* (3000m; $1^1/_2$ St.) und *Kortscher Schafberg* (3110m; 2 St.) leicht zu besteigen sind; hinab am *Kortscher See* (2521m) vorbei zur ($1^1/_2$ St.) *Kortscher-A.* (1970m) und durchs *Schlandernaun-Tal* nach ($3^1/_2$ St.) *Schlanders* (S. 376; nächster Weg vom Ötztal-Hochjoch zum Martelltal).

Von Kurzras Karrenweg am *Schnalser Bach* entlang, mit Rückblick auf die Weißkugel, durch Wiesen und Lärchenwald, bei den Hütten von *Gerstgras* auf das l. Ufer, nach ($1^1/_2$ St.) *Ober-Vernagt* (1624m; Gasth. Edelweiß, 15 B., einf. gut), wo der Weg vom Niederjoch einmündet (s. S. 327), und ($^1/_2$ St.) **Unsere liebe Frau** (1449m; Gasth.: Adler, 35 B. zu 80-120 *h*, gelobt; Kreuz, 18 B. zu 60-120 *h;* Hirschen, 15 B. zu 1.20 *K*, einf. gut). PF.

Ausflüge (Führer Thom. Ritz, Joh. Gurschler I und II, Wendelin Nischler, Anton Raffeiner). *Schröfwand* (2888m), AV.-Weg in 4 St. (F. 8 *K*, für Geübte entbehrlich), unschwierig und sehr lohnend. — *Hohe Wiegenspitze* (2980m), $4^1/_2$-5 St. (F. 10 *K*), mühsam aber lohnend. — Nach *Schlanders* über das **Mastaunjoch** (2927m), 7 St., F. 11 *K*, WM. der AVS. Prag (nächster Weg vom Ötztal-Niederjoch zum Martelltal). Besteigung der *Mastaunspitze* (3200m) leicht damit zu verbinden (F. 5 *K* mehr).

Das Tal verengt sich; der Weg tritt nach 1 St. auf das r. Ufer und führt hinauf nach (10 Min.) **Karthaus** (1323m; Gasth.: Rose mit Depend. Kreuz, 40 B. zu 1-1.20 *K*, einf. gut; PF), ehem. Kloster; ö. tief unten die Mündung des tiefeingeschnittenen *Pfossentals*, darüber auf steilem Vorsprung die Kirche von *St. Katharina.*

Durch das **Pfossental** führt ein Saumweg über die Höfe *Vorderkaser*, *Mitterkaser* und *Rableit* bis zu den ($3^1/_2$ St.) *Eishöfen* (2076m; einf. Unterkunft, 2 B.), am Fuß der *Karlesspitze* (über das *Gurgler Eisjoch* nach *Gurgl* s. S. 331). Von hier nach Pfelders, $5^1/_2$-6 St. (F. von Karthaus 14, bis zur Stettiner Hütte 9 *K*), lohnender Übergang über das (3 St.) **Eisjöchl am Bild** (2908 m), zwischen Hochwilde und Hochweiße, zur (10 Min.) *Stettiner Hütte* (S. 344) und hinab nach (3 St.) *Pfelders* (S. 344).

Von Karthaus nach Goldrain oder Latsch (S. 376) über das **Niederjöchl** (2653m) und *St. Martin am Kofel* $5^1/_2$ St. m. F. (11 *K*), lohnend.

Von Karthaus an der Kirche vorbei am Abhang entlang, zunächst durch schönen Lärchenwald, hinab nach (1 St.) **Neu-Ratteis** (941m; Gasth. Neuratteis), wo die Fahrstraße beginnt (Stellwagen nach Stat. Schnalstal im Sommer 2mal tägl. in $^3/_4$ St., 1.80 *K;* Einsp. 6 *K*). Die Straße tritt unterhalb (20 Min.) *Alt-Ratteis* (837m; Whs.) auf das l. Ufer (r. oben Ruine Juval, rückwärts der Similaun) und führt, vielfach in den Fels gesprengt und aufgemauert, durch die wilde malerische Schlucht hinaus in den Vinschgau, zum ($1^1/_4$ St.) *Hot. Schnalstal* und über die Etsch zur (5 Min.) Station *Schnalstal* (Büfett). Von hier nach Meran (25km) Eisenbahn in 30 Min., s. S. 375; Einsp. 7-8, Zweisp. 12-14 *K.*

Der östliche Arm des Ötztals bei *Zwieselstein* (S. 323) ist das **Gurgler Tal.** Saumweg, bei der Kirche von Zwieselstein über die *Gurgler Ache* und am l. Ufer durch Wald scharf bergan; nach 1 St. oberhalb der Mündung des *Timmelbachs* (S. 346) wieder auf das r. Ufer; dann noch zweimal über die Ache, an den Hütten von *Pillberg* und (1 St.) *Angern* oder *Unter-Gurgl* (1796m; Whs. Grüner) vorbei, über den Königsbach und Verwallbach nach (1 St.) **Ober-Gurgl** (1927m; Scheibers Gasth. & P. Edelweiß, Juni-Sept., 50 B. zu 1.40-2, P. 5-6 *K*, gelobt; gute Unterkunft auch beim Kurat; PTF), dem höchstgelegenen Kirchdorf Tirols, in großartiger Umgebung.

Ausflüge (Führer: Jakob u. Josef Gstrein, Alois, Johann und Julius Klotz, Wendelin und Alois Santer, Alois, Josef und Martin Scheiber, Zachäus Holzknecht, Sigmund u. Valentin Gufler, Jos. Lud. Kuprian). Tarif von Gurgl; von der Karlsruher Hütte oder dem Ramolhaus 4 *K* weniger. Zum Langtaler Eck, $2^1/_2$-3 St. (F. 4 *K*, entbehrlich): von Gurgl l. bergan über den *Gaisbach* und *Rotmoosbach* zur *Gurgler Groß-Alp* (2257m), im Sommer von Schnalser Hirten befahren, und zum ($2^1/_2$-3 St.) *Langtaler Eck* (2450m) an der Mündung des *Langtals*, hoch über der r. steil abfallenden Zunge des **Gurgler Ferners.** Der 1449ha große Gletscher versperrte früher die Mündung des Langtals und staute den Abfluß des *Langtaler Ferners* auf, so daß sich der *Gurgler Eissee* (2363m) bildete, früher wie der ehemal. Rofensee (S. 327) durch verheerende Ausbrüche berüchtigt, durch den Rückgang des Gurgler Ferners jetzt verschwunden. Vom Langtaler Eck neuer AV.-Weg der S. Karlsruhe (F. 7 *K*, entbehrlich) um den *Schwärzenkamm* herum, ohne die Gletscher zu berühren, zur ($1^1/_2$-2 St.) *Karlsruher Hütte;* besser folgt man von Gurgl dem Ramolwege (S. 331) bis zur (2 St.) Wegtafel, hier l. hinab zum *Gurgler Ferner* und über ihn (nur mit F., 7 *K*) hinan zur ($1^1/_2$-2 St.) **Karlsruher Hütte Fidelitas** am *Steinernen Tisch* (2883m; Wirtsch., 2 B. u. 10 Matr.), in prächtiger Lage. *Schwärzenkamm* (3203m; 1 St.; F. 12 *K*), *Schalfkogel* (3510m $2^1/_2$ St., F. 14 *K*), *Karlesspitze* (3471m; 3 St., F. 14 *K*), *Hochwilde* (3480m; 3-4 St., F. 15-17 *K*) sind von hier zu besteigen (s. unten u. S. 344). Zur *Stettiner Hütte* über das *Schwärzenjoch* und *Hochwildejoch*, 4 St. (F. 15 *K*), oder auf dem Gustav Becker-Weg über die *Hochwilde*, $5^1/_2$ St. (F. 18 *K*), s. S. 344.

Zum **Gaisbergferner,** 2 St. (F. 4 *K*). Von der Brücke über den *Gaisbach* (s. oben) MW. l. aufwärts bis zum Gletscher (2362m), der über die nördl. Seitenmoräne (viel Granatkristalle) gefahrlos zu begehen ist (über die *Granatenkogelscharte* zur *Essener Hütte* s. S. 345). Von der **Hohen Mutt** (2663m), zwischen Gaisberg- und Rotmoostal (MW. am l. Ufer des Gaisbachs über Rasen streckenweise steil hinan, von Gurgl 2 St., F. 5 *K*), bester Überblick der großartigen Umgebung: Granatenkogel, Hoher First, Seeberspitze, Kirchenkogel, Seelenkögel usw. — Großartiger ist die Rundsicht vom **Hangerer** (3021m), weiter südl. zwischen Rotmoos- und Langtal (jenseit der Rotmoosbrücke l. hinan über Rasen, Geröll und Fels in 4 St., ziemlich mühsam; F. 6 *K*).

***Schalfkogel** (3510m), 6-$6^1/_2$ St. (F. 14, mit Abstieg nach Vent 20 *K*), für Geübte sehr lohnend. Vom ($3^1/_2$ St.) *Ramolhause* (S. 331) l. am Abhang entlang über Geröll und Schnee unter dem *Hintern Spiegelkogel* und der *Firmisanschneide* (3501m) durch zum ($1^1/_2$ St.) *Firmisanjoch* (3321m) und über den Firngrat zum (1-$1^1/_2$ St.) Gipfel. Kürzer ist der Anstieg von der *Karlsruher Hütte* (s. oben; $2^1/_2$ St.). Abstieg w. über den *Schalfferner* zur ($2^1/_2$ St.) *Sammoarhütte* (S. 326), oder über das *Diemjoch* und den *Diemferner* nach ($4^1/_2$ St.) *Vent.*

Großer Ramolkogel (3551m), vom ($3^1/_2$ St.) *Ramolhause* (S. 331) 2-$2^1/_2$ St. (F. 14, mit Abstieg nach Vent 18 *K*; vgl. S. 325); **Hochwilde** (3480m), von der *Karlsruher Hütte* auf dem „Gustav Becker-Wege" der S. Karlsruhe (S. 344; Drahtseile) in 3-4 St. (F. auf die nördl. Spitze 15,

auf die südl. 17, mit Abstieg zur Stettiner Hütte 18 bzw. 20 *K*); **Hoher First** (3414m), von Gurgl über den *Gaisbergferner* und das *Gaisbergjoch* 5-6 St. (F. 16 *K*; vgl. S. 346); **Liebenerspitze** (3395m), von Gurgl über den *Rotmoos-* oder den *Gaisbergferner* 5-6 St. (F. 14 *K*); **Kirchenkogel** (3183m), 5½ St. (F. 12 *K*); **Granatenkogel** (3307m), 4½-5 St. (F. 12, mit Abstieg zur Essener Hütte 15 *K*); alle nur für Geübte.

Nach Vent über das Ramoljoch, 7-7½ St. (F. 12, Reittier bis zum Ramolhaus 10 *K*), sehr lohnend und nicht schwierig, aber bei viel Schnee anstrengend. 10 Min. oberhalb Gurgl über die Ache und auf leidl. Saumpfad am Abhang des *Küppelenbergs* hinan, mit Blick auf den Gurgler Ferner, den Langtaler Ferner und das Bett des Eissees (S. 330), zuletzt steiler über Geröll zum (3½ St.) *Ramolhaus* auf dem *Kreuzköpfl* (3002m; einf. Whs., 25 B. zu 2-2.40 *K*); dann über den kleinen *Ramolferner* zum (¾ St.) ***Ramōljoch** (3194m), zwischen r. *Kleinem Ramolkogel* (3333m), l. *Hinterm Spiegelkogel* (3431m). Prächtige Aussicht ö. über das weite Firnmeer des Gurgler und Langtaler Ferners, von Langtaler Jochspitze, Hochwilde, Falschungspitze u. a. überragt, w. auf die majestätische Wildspitze. Hinab über den *Spiegelferner* und dessen r. Seitenmoräne, bald auf besserm Pfade über Grashänge hoch an der r. Seite des *Niedertals* (l. Aussicht auf den Niederjochferner und den blendend weißen Similaun, weiter r. Kreuzspitze, vorn Talleitspitze), dann im Zickzack zur *Ramol-A.* (2215m) und durch Zirbenwald, zuletzt über die Venter Ache nach (3 St.) *Vent* (S. 323).

Zur Essener Hütte über das *Apere Verwalljoch* (2953m) 4-4½ St. (F. 8 *K*, ratsam) und weiter in 3 St. nach *Schönau* oder in 6 St. zum *Becherhaus* (S. 309), Wegbau der AVS. Hannover, s. S. 310, 345. — Nach Pfelders über den *Rotmoosferner* und das **Rotmoosjoch** (3105m), zwischen Rotmooskogel und Scheiberkogel, 6½ St., anstrengend (F. 14 *K*); auf der S.-Seite 20 Min. unterhalb des Jochs die *Zwickauer Hütte* (S. 344). — Über das **Langtaler Joch** (3035m) nach *Pfelders*, 8½ St. (F. 14 *K*): entweder vom (2½ St.) Langtaler Eck über den *Langtaler Ferner* (3½ St. bis zum Joch); oder von der (4 St.) *Karlsruher Hütte* (S. 330) über den *Schwärzenkamm* (steiler Abstieg) auf den Langtaler Ferner und zum (2 St.) *Langtaler Joch*, zwischen *Langtalerjochspitze* (3156m) und *Hochwilde* (3480m); dann entweder südl. am Grat entlang zum *Hochwildejoch* (c. 3300m) am O.-Fuß der Hochwilden (Besteigung von hier in ¾ St., s. S. 344; F. 4 *K* mehr) und zur (2 St.) *Stettiner Hütte* (S. 344); oder an der Ostseite des Jochs steil hinab nach *Lazins* und (3½ St.) *Pfelders* (S. 344).

Ins Pfossental über das **Gurgler Eisjoch** (3137m), 8-9 St. bis Eishof (F. 16 *K*), beschwerlich. Von der (4 St.) *Karlsruher Hütte* (S. 330) zur (2 St.) Jochhöhe zwischen w. *Falschungspitze* (3353m), ö. *Hochwilde* (S. 330), Aussicht beschränkt; steiler Abstieg durch den *Kesselboden* zum (2½ St.) *Eishof* (2076m) im *Pfossental* (S. 329), oder nach etwa 1stündigem Abstieg wieder l. hinan zum *Eisjöchl am Bild* und zur (2 St.) *Stettiner Hütte* (S. 344).

56. Das Pitztal.

Das ***Pitztal**, das w. Paralleltal des Ötztals, in seinem untern Teil ein enges, schluchtenreiches Tal mit zahlreichen Wasserfällen, verdient wegen des großartigen Talschlusses einen Besuch. Bergsteiger finden hier eine Reihe lohnender Aufgaben. Fahrweg für kleine Wagen vom Bahnhof Imst bis (9 St.) Mittelberg (Fußwanderung vorzuziehen, Träger 13½ *K*); Post für 2 Pers. im Sommer vom Bahnhof Imst in 12 St. bis Mittelberg (10 *K*; Briefpost bis zur Braunschweiger Hütte täglich).

Station *Imst* (716m), 3,1km vom Ort, s. S. 313. Fahrweg s.ö. hinan nach (½ St.) *Arzl* (883m; Lamm, Stern, beide gut; F), am Fuß des *Burgstalls* (1054m) schön gelegen; weiter durch das von zahl-

reichen Höfen belebte Tal an dem (1 St.) r. 10 Min. höher gelegenen *Bad Steinhof* (1103m; *Gasth., P. 4-5 *K*) vorbei nach ($^1/_2$ St.) **Wenns** (979m; Gasth.: *Roter Ochse bei Gabl, 56 B. zu 1-2.40, P. 6 *K;* Post, B. 1.20-1.40 *K*, Adler, mit Veranda, B. 1 *K*, beide einf. gut), hübsch gelegenes Dorf mit 543 Einwohnern. PTF.

Ausflüge (Führer Joh. Heiseler, Joh. Kathrein). Über die Pillerhöhe ins Inntal, $3^1/_2$-$4^1/_2$ St., leicht und lohnend (F. 8 *K*, entbehrlich). Guter Weg über das Dorf ($1^1/_2$ St.) *Piller* (1349m; Sonne) zur (1 St.) **Pillerhöhe** beim „*Gachen Blick*“ (1558m), am Rande des tiefeingeschnittenen Inntals; hinab über *Fließ* zum (1 St.) *Neuen Zoll* (S. 335) oder nach (2 St.) *Landeck* (S. 314), oder über das Whs. *Mayerhofen* und *Kaltenbrunn* (S. 335) nach (6 St.) *Feuchten* (S. 335). — Der *Venetberg (2513m) ist von Wenns auf rot MW. über *Piller* (s. oben) in $4^1/_2$ St. m. F. zu ersteigen (F. 9, bis Landeck 13 *K;* vgl. S. 315). — *Hohe Aifenspitze* (2786m), von Wenns $5^1/_2$ St. (F. 10, mit Abstieg nach Prutz 13 *K*), und *Wildgrat* (2974m), von Wenns oder Zaunhof über die Riegeltal-A. in 6 St. (F. 11, mit Abstieg nach Umhausen 16 *K*), beide mühsam aber lohnend.

Nun l. hinab über den *Pillerbach* und durch die enge Schlucht des Pitzbachs (l. oben bleibt *Jerzens*) talauf zum (1 St.) **Whs. auf der Schön.* Weiter am Fall des Stuibenbachs (l.) vorbei über *Ritzenried* und ($1^1/_4$ St.) *Wiese* (gutes Gasth.), dann durch die Schlucht des „Kitzgartens“ am Weiler *Zaunhof* vorbei, über *Hairlach, Bichl* und *Schweighof* nach ($1^3/_4$ St.) **St. Leonhard** (1377m; Sonne oder Liesele, 17 B. zu 1.20-1.40 *K*, einf. gut), Hauptort des Tals (576 Einwohner). PTF.

Ausflüge (Führer: Joh. Dobler, Alois Eiter II, Joh. Eiter I u. II, Ser. Gundolf, Rochus Walser, Ehr. Santeler in Zaunhof; Alois Eiter I, Heinr. Gundolf, Alois u. Ludw. Haid, Rochus Möderle, Jos. Neururer I u. II, Al. Neururer, Jos. Rauch, Joh. Santeler in St. Leonhard). **Rofelewand** (3352m), über die *Arzler-A.* und den *Totenkar-Ferner* 5-6 St. m. F. (16 *K*), schwierig; großartige Aussicht. Gleich schwierig sind *Gallruthkopf* (*Tristkogel*, 3058m; F. 16 *K*) und *Grieskogel Gsahlkopf*, 3279m; F. 20 *K*); leichter *Peuschelkopf* (2915m; F. 11 *K*), *Loibiskogel* (3089m; F. 12 *K*) und *Reiserkogel* (3080m; F. 14 *K*). — Von St. Leonhard nach Kaltenbrunn oder Feuchten im Kaunsertal (S. 335) über das **Wallfahrtjöchl** (*Gallruther Scharte*, 2788m), zwischen Peuschelkopf und Gallruthkopf, $7^1/_2$ St. m. F. (12 *K*), mühsam.

Weiter nach ($^1/_4$ St.) *Piösmös* (1407m; Alte Post) und an Wasserfällen vorbei über (1 St.) *Neurur* (1530m) und ($^1/_4$ St.) *Trenkwald* (1530m) nach ($^3/_4$ St.) **Plangeroß** (1616m; Frz. Kirschners Gasth., 21 B. zu 1.30, P. 4-5 *K*, einf. gut), dem letzten Dorf. PF.

Ausflüge (Führer: Heinr. Dobler, Joh. u. Jos. Eiter, Jos. Föruter, Jos. Neururer III, Sigm. Rauch, Joh. Rimml, Serafin Schranz). MW. (F. 6 *K*) w. über die *Plangeroß-A.* zur ($3^1/_2$ St.) **Kaunergrathütte** der Akad. AVS. Graz (2860m; Prov.-Depot, 12 B.), von wo *Watzespitze* (3533m; $3^1/_2$ St., F. ab Plangeroß 22 *K*), *Verpeilspitze* (3427m; 2-$2^1/_2$ St., F. 18 *K*) und *Schwabenkopf* (3379m; $2^1/_2$ St., F. 18 *K*) zu ersteigen sind (alle drei schwierig; vgl. S. 335). *Rostizkogel* (3407m), über den Plangeroß- und Seekarle-Ferner 4 St. m. F. (12 *K*), lohnend; Abstieg über den *Löcherferner* zum *Riffelsee* (S. 334); von der Kaunergrathütte direkt zum Riffelsee MW. in 3 St. — Über das Madatschjoch nach Feuchten, von Plangeroß 7-8 St. (F. 14 *K*), nicht schwierig. Von der ($3^1/_2$ St.) Kaunergrathütte über den Plangeroßferner zum ($^1/_2$ St.) **Madatschjoch** (3017m), n. von der Watzespitze; hinab über den *Madatschferner*, zwischen *Madatschspitze* (2891m; in $^1/_2$ St. zu ersteigen) und Schwabenkopf hindurch zur (2 St.) *Verpeilhütte* (S. 335)

und nach ($1^1/_4$ St.) *Feuchten* (S. 335). — Von Neurur (s. oben) über das Verpeiljoch nach Feuchten, $7^1/_2$ St. (F. 12 *K*), mühsam. Am *Seebach* hinan, zuletzt über Schnee zum ($4^1/_2$ St.) **Verpeiljoch** (2829m), mit Aussicht auf Schwabenkopf usw.; hinab zur ($1^1/_2$ St.) *Verpeilhütte* (S. 335) und nach ($1^1/_4$ St.) Feuchten.

***Hohe Geige** (3395m), von Plangeroß ö. auf AV.-Weg über das *Weißmaurachjoch* (s. unten) in $4^1/_2$-5 St. (F. 16, mit Abstieg nach Huben 20 *K*), anstrengend (s. S. 322 u. unten). — **Puikogel** (3346m), von Tieflehn (s. unten) durch das *Wassertal* und über den Südgrat in 5 St. (F. 12 *K*), beschwerlich; besser vom Weißmaurachjoch über den NO.-Grat.

Von Trenkwald nach Huben im Ötztal über das *Breitlehner Jöchl* (2639m), 7-8 St., F. 10 *K*, s. S. 322. — Von Plangeroß nach Huben über den *Weißmaurachferner* und das **Weißmaurachjoch** (2923m), zwischen Puikogel und Hoher Geige, AV.-Weg in 6 St., F. 12 *K*, lohnend; Abstieg durchs *Pircherkar* und das *Pollestal* (S. 334). Vom Weißmaurachjoch (Schutzhütte der S. Braunschweig wird gebaut) AV.-Weg der S. Braunschweig nördl. zur *Hohen Geige* (s. oben) und südl. über den *Pitztaler Kamm* und das *Pitztaler Jöchl* zur Braunschweiger Hütte (s. unten).

Dann über *Tieflehn* und *Mondarfen* nach (1 St.) **Mittelberg** (1734m; Gasth., Z. 2, P. 6 *K;* PF), in schöner Lage angesichts des prächtigen **Mittelbergferners*, der sich in großartigem Absturz ins Tal senkt (bis zum Gletscherende, 1917m, 40 Min.).

Ausflüge (Führer vgl. S. 332 Plangeross und St. Leonhard).

Zur Braunschweiger Hütte, 3 St., sehr lohnend (F. 5 *K*, für Geübte entbehrlich). 5 Min. vom Whs. über den Bach, dann am r. Ufer auf dem „Richard Schucht-Wege" an der Zunge und dem gewaltigen 600m h. Absturz des Mittelberggletschers entlang (nach $1^1/_2$ St. eine Bank mit prachtvoller Aussicht), hinan zur **Braunschweiger Hütte** an den *Kaarlesköpfen* (2759m; *Wirtsch. mit Schlafhaus, 38 B. zu 2.80, AVM. 1.40 *K*, u. 18 Matr.), mit herrlichem Blick über das großartige Firnmeer bis zur Wildspitze. P.

Touren (Tarif von der Braunschweiger Hütte). **Mittagskogel** (3162m; $2^1/_2$ St., F. 5 *K*), nicht schwierig (auch von Mittelberg direkter AV.-Weg in $4^1/_2$ St., F. 8 *K*); bester Überblick des Mittelberggletschers und der ganzen Pitztaler Alpen. — *Hinterer Brunnenkogel* (3422m; 4-$4^1/_2$ St., F. 11 *K*), mühsam; *Rechter Fernerkogel* (3301m) und *Linker Fernerkogel* (3278m), je 3-4 St. (F. 9 *K*), nicht schwierig; *Schuchtkogel* (3440m), $4^1/_2$ St. (F. 10 *K*); *Innere Schwarze Schneide* (3370m), über den Kaarles- und Hangenden Ferner in $2^1/_2$-3 St. (F. 11 *K*), nicht sehr schwierig; *Kaarleskogel* (3106m), über den Kaarlesferner $1^1/_2$ St. (F. 10 *K*), nur für Geübte, lohnend; *Südl. Polleskogel* (3035m), über das Pitztaler Jöchl (s. unten) $1^1/_2$ St. (F. 10 *K*), nicht schwierig. Gratweg der S. Braunschweig von hier n. über den *Puikogel* bis zur *Hohen Geige* (s. oben).

***Wildspitze** (*Nördl.* 3774m, *Südl.* 3768m), von der Braunschweiger Hütte über den *Mittelbergferner*, das *Mittelbergjoch* (3171m) und den *Taschachferner* in $4^1/_2$-5 St., oder vom *Taschachhaus* (S. 334) über den Taschachferner in $4^1/_2$-5 St. (2 F. zu 17, bis Vent 22 *K*); Abstieg zur ($2^3/_4$ St.) Breslauer Hütte (F. 19 *K*) oder zur (3 St.) Vernagthütte (F. 21 *K;* nächster Weg nach dem Schnalsertal) s. S. 324.

Übergänge. — Nach Sölden über das **Pitztaler Jöchl** (2995m), 7 St. (F. von Mittelberg 14 *K*). Von der (3 St.) Braunschweiger Hütte AVW. an der *Kaarlesschneide* hinan zum (1 St.; Leiter u. Drahtseil) Joch zwischen Polleskogel und Kaarleskogel (s. oben), mit sehr malerischer Aussicht; hinab (Drahtseil) am N.-Rande des *Rettenbachferners* ins *Rettenbachtal* und nach (3 St.) *Sölden* (S. 322). Oder vom Pitztaler Jöchl n. zum (25 Min.) **Pollesjoch** (2937m); hinab über den *Pollesferner* und durch

das *Pollestal* AVW. nach ($7^1/_2$ St.) *Huben* (S. 322; F. 13 *K*). — Nach Heiligkreuz über das *Seiterjöchl* (3037m), 7-8 St. (F. 17 *K*), schwierig, s. S. 326. — Vorzuziehen ist der Übergang nach Vent über das **Tauferkarjoch* (S. 325; 8-9 St., F. 17 *K*), am besten mit Übernachten in der Braunschweiger Hütte. — Zum Gepatschhaus (S. 336) über *Mittelbergjoch, Brochkogeljoch* und *Gepatschjoch*, 11-12 St. (F. 25 *K*), großartige Gletschertour für Geübte (s. S. 325).

Zum Taschachhaus, $2^1/_2$-3 St. (F. 5 *K*, entbehrlich), am besten mit dem Besuch des Riffelsees zu verbinden, dann sehr lohnende Tagestour. Von Mittelberg am r. Ufer des ungestümen *Taschachbachs*, über die zweite Brücke (Handweiser) aufs l. Ufer und über die Moräne, zuletzt über Grashänge auf gutem Wege hinan zum **Taschachhaus** der AVS. Frankfurt a. M. (2435m; Wirtsch., 18 B. zu 5 u. 4, AVM. 2.50 u. 2 *K*), auf einem Vorsprung des *Pitztaler Urkund*, mit prächtigem Blick auf den in großartigen Eisbrüchen abstürzenden Taschachferner; s.w. der Sexegertenferner (s. unten).

Zum **Riffelsee** (2232m), von Mittelberg $1^1/_2$ St. (F. 3 *K*), MW. vom Taschachwege r. ab, auf der l. Seite des Seebachs steil hinan; vom *Muttenkopf* (2351m) ö. vom See (MW., $^1/_2$ St.) guter Überblick der Umgebung. Den Abstieg kann man vom Riffelsee s.w. ins Taschachtal nehmen und erreicht dann unweit des Gletscherendes den Weg zum Taschachhaus (s. oben). *Seekarleschneid* (3209m; F. 12 *K*), *Seekogel* (3350m; sehr schwierig, F. 25 *K*), *Rostizkogel* (3407m; F. 12 *K*, s. S. 332) und *Löcherkogel* (3322m; F. 13 *K*) sind vom Riffelsee zu ersteigen. — *Blickspitze* (3398m) und *Eiskastenspitze* (3371m), vom Taschachhaus über den *Mittlern Eiskastenferner* je 3 St. (F. 13 bzw. 14 *K*), beide mühsam. — *Wildspitze*, s. S. 324, 333.

Übergänge. Zur Vernagthütte oder Breslauer Hütte über das *Sextenjoch* oder *Taschachjoch* s. S. 326; zum Brandenburger Haus s. S. 325.

Zum Gepatschhaus über das Ölgrubenjoch, $7^1/_2$ St. (F. 15, mit Hinterer Ölgrubenspitze 18 *K*), nicht schwierig. Vom Taschachhaus w. über die Moräne hinab, dann über den *Sexegertenferner*, mit Rückblick auf die Wildspitze, zum ($2^1/_2$ St.) **Ölgrubenjoch** (3013m), zwischen r. *Vorderer*, l. *Hinterer Ölgrubenspitze* (letztere, 3265m, mit sehr lohnender Aussicht, für Geübte in 1 St. zu ersteigen, s. S. 336). Hinab auf gutem Wege (l. der *Hintere Ölgrubenferner* mit gewaltigen Moränen) zum (2 St.) *Gepatschhaus* (S. 336). — Über den *Riffferner* und das **Wurmtaler Joch** (3119m), zwischen Habmesköpfen und Wurmtaler Kopf, 9 St. von Mittelberg bis Gepatsch, mühsam (F. 14 *K*).

Nach Feuchten im Kaunsertal am *Riffelsee* (s. oben) vorbei über den *Seekarleferner* und das **Watzejoch** (3100m), zwischen Rostizkogel und Watzespitze, oder über den *Löcherferner* und das **Rostizjoch** (3081m) zwischen Rostizkogel und Löcherkogel, 8 St. von Mittelberg bis *Riefenhof* (S. 336), beide mühsam (F. je 14 *K*). — Über Riffelsee und Seekarlschneide MW. zur ($3^1/_2$ St.) *Kaunergrathütte* und von da über das Madatschjoch zur *Verpeilhütte* und nach ($7^1/_2$-8 St.) Feuchten s. S. 336.

57. Von Landeck nach Mals und Spondinig *(Trafoi, Meran).*

79km. Automobilfahrt bis Spondinig im Sommer 2 mal tägl. in 5 St. (15 *K* 50); von der Mailcoach in 3 St. nach Trafoi (6 *K*). — Mailcoach (11 Plätze) im Sommer (20/6-10/9) tägl. 7 Uhr vorm. bis Mals in $8^1/_4$ St. (13 *K* 60, Außensitz 16 *K* 56 *h*), bis Spondinig in $9^3/_4$ St. (15 *K* 60, Außensitz 18 *K* 72); Touristenfahrt (18 Plätze) bis Mals 2 mal tägl. in $9^1/_3$-10 St. (12.30 *K*); Post 2 mal tägl. in $9^1/_2$ St. (11 *K* 4 bzw. 13 *K* 80 *h*). Zweispännige Extrapost von Landeck nach Mals 71 *K* 72; Lohnkutscher von Landeck

bis Nauders einsp. 26, zweisp. 45 *K*, bis Mals 40 u. 70 *K* u. 10% Trkg. — Von Mals nach *Spondinig*, 10km, Eisenbahn in 17-19 Min. (Postanschluß nach Trafoi); von da nach *Meran*, 62km, Eisenbahn in 2-2¼ St. (s. R. 62). — Die Mailcoach ab Landeck 7 U. früh und die Touristenfahrt 6 U. früh gehen weiter bis *Trafoi* (s. S. 375; Ankunft 7 U. 20 abends).

Landeck (816m) s. S. 314. Die Straße führt am r. Ufer des *Inn* aufwärts, der hier durch eine enge Schlucht fließt und mehrere Stromschnellen bildet. R. hoch oben das Dorf *Hochgallmig*, l. oben die Kirche von *Fließ* (über das *Pillerjoch* ins Pitztal s. S. 332). Weiter am *Gasth. zum Neuen Zoll* vorbei zur (9,2km) *Pontlatzer Brücke* (860m), bekannt durch die Vernichtung der in Tirol eingedrungenen Bayern durch den tiroler Landsturm 1703 und 1809, mit Denkmal von Fr. Schranz (1904). Vor Prutz ein offner Felsenkeller mit Sauerbrunnenquelle (s. unten).

12km **Prutz** (866m; Gasth.: Post oder Rose, ganz gut; Gemse, gelobt; Führer Jos. u. Al. Kathrein, fertigen gute Eispickel u. Steigeisen), hübsch gelegenes Dorf (520 Einw.) am Eingang des *Kaunsertals*. AVS.; PTF.

Von der Innbrücke Fußweg in 40 Min., Fahrweg (für Bergwagen) in 1 St. r. hinan nach **Ladis** (1190m; *Kurhotel, B. 1.20-2.40, P. 5.50-7 *K*; PF), Schwefelbad und Sommerfrische mit kl. See (auch von Ried Fahrstraße in 1¼ St., s. S. 337). ½ St. höher (Fahrstraße in 45 Min.) **Obladis** (1384m), gut eingerichtete *Kuranstalt (120 B. zu 2-5, Verpflegung 5½ *K*) mit Sauerbrunnen („Prutzer Wasser") und Schwefelquelle, in schöner Lage im Walde am Fuß des **Schönjöchls** (2493m; Besteigung in 3½ St., lohnend; MW., 5 Min. unterm Gipfel offne Schutzhütte). — Auf den *Rotpleiskopf* und zur *Ascher Hütte* s. S. 291.

Zum Gepatschhaus, lohnender Ausflug (6-7 St.; Post bis Feuchten im Sommer tägl. in 2 St., 2.50, zurück 2 *K;* Zweisp. von Prutz 12, von Landeck 24 *K;* Briefpost bis zum Gepatschhause vom 16. Juli bis 15. Sept. täglich). Die schöne Straße durch das ***Kaunsertal** (für Automobile verboten) zieht sich den brausenden Fällen des *Faggenbachs* entgegen, erst auf dem l., nach ¾ St. auf das r. Ufer, am (5km) *Gasth. Alpenrose* vorbei (¼ St. weiter zweigt l. ab ein Fußweg nach Kaltenbrunn, s. unten) durch Wald hinan nach (9,5km) *Nufels* (1267m), wo der Saumweg einmündet. Dieser ist ½ St. weiter, aber wegen des freiern Umblicks vorzuziehen; er zweigt 8 Min. von Prutz vom Fahrweg l. ab, überschreitet den Faggenbach bei *Faggen* und steigt dann am r. Ufer über (¾ St.) *Kauns* (1054m) und (1¼ St.) *Kaltenbrunn* (1261m; Eckhardt), Wallfahrtsort in hübscher Lage (über das *Wallfahrtjöchl* ins *Pitztal* s. S. 332), nach (20 Min.) *Nufels*. Weiter über *Vergötschen* (l. die neun Fälle des *Gsahlbachs*) nach

13km **Feuchten** (1273m; *Hirsch oder Post, B. 1.60-2 *K*, gelobt), dem letzten Dorf (400 Einw.), in schöner Lage an der Mündung des *Verpeiltals*. PF.

Ausflüge. *Roter Schroffen* (2705m), auf AV.-Weg in 4½ St. (F. 9 *K*), nicht schwierig, lohnend. — Durch das *Verpeiltal* MW. ö. durch Wald zur (2¼ St., F. 5 *K*) **Verpeilhütte** der AVS. Frankfurt a. M. (2000m; Prov.-Depot), in schöner Lage, von wo *Schwabenkopf* (3379m; F. ab Feuchten

18 *K*), *Verpeilspitze* (3427m; F. 18 *K*), *Watzespitze* (3533m; F. 22 *K*), *Hochrinnekopf* (3110m; F. 16 *K*), *Rofelewand* (3352m; F. 16 *K*) und *Grieskogel* (3279m; F. 20 *K*) zu ersteigen sind (alle nur für Geübte). Von der Verpeilhütte über das *Madatschjoch* zur *Kaunergrathütte* und am *Riffelsee* vorbei zum *Taschachhaus* (S. 334), 6-7 St. m. F., kürzer und lohnender als der Pitztalweg über Mittelberg. — Über *Verpeiljoch*, *Watzejoch* oder *Rostizjoch* (F. 12-14 *K*) s. S. 333, 334.

Nun Saumweg, zweimal über den Bach, dann am r. Ufer der tiefen Schlucht an den Höfen *Wolfkehr*, *Platt*, *Riefenhof* und *Am See* vorbei, oberhalb der *Rostiz-A.* auf das l. Ufer, über die zweite Brücke (1754m) wieder aufs r. Ufer und durch das *Gepatschloch* hinan zum ($3^1/_2$-4 St.) **Gepatschhaus** der AVS. Frankfurt a. M. (1928m; Wirtsch., 32 B. zu 4, AVM. 2.50 u. 2 *K*, Hüttengebühr 40 *h*; PF), in schöner Lage auf zirbenbewachsenem Hügel angesichts des imposanten *Gepatschferners* (über 10km lang; Grundfläche 2495ha); dabei die Kapelle *Maria im Schnee*. 20 Min. s.w. am l. Ufer des Faggenbachs, der oberhalb drei Fälle bildet, die *Gepatsch-Alp* (1899m).

Ausflüge (Tarif vom Gepatschhaus; Führer: Rudolf Mark, Jos. Alois Praxmarer sen. u. jun., Johann Praxmarer, Albert, Joh., Karl u. Peter Mark, Josef Gfall, Franz u. Albert Lentsch, Joh. Jos. Penz, Karl Ragg, Daniel Wolf, Jos. Ant. Maas in Feuchten, Jos. u. Al. Kathrein in Prutz). Zur *Rauhenkopfhütte*, 3 St. (F. 6 *K*): vom Gepatschhause südl. zum ($^3/_4$ St.) Gletscherende und l. auf AV.-Steig über die Schafalpe am Abhang des *Wonnetkopfs* hinan, bis man nach ca. 1 St. dem *Kleinen Rauhen Kopf* gegenübersteht (2511m); dann in 20 Min. über den hier gut gangbaren Gletscher und hinan zur ($^3/_4$ St.) **Rauhenkopfhütte** der AVS. Frankfurt (2731m; 5 B.; Prov.-Depot), in großartiger Umgebung (bester Überblick vom *Großen Rauhen Kopf*, 2990m, von der Hütte leicht in $^3/_4$ St.).

***Vordere Ölgrubenspitze** (3394m), $4^1/_2$-5 St. (F. 13 *K*), für Geübte sehr lohnend: vom Wege zum Ölgrubenjoch (S. 334) nach $1^3/_4$ St. l. ab, erst auf schmalem Steig, weiter über Geröll und Schnee, zuletzt Fels zum ($2^1/_2$-3 St.) Gipfel, mit großartiger Aussicht. Leichter ist die **Hintere Ölgrubenspitze** (3265m), über das *Ölgrubenjoch* in $4^1/_2$ St. (F. 10 *K*; vgl. S. 334); Abstieg über den O.-Grat und den *Wonnetferner* zum AV-Wege zur Rauhenkopfhütte (s. oben; 3 St. zum Gepatschhaus, F. 12 *K*).

***Weißseespitze** (3534m), von der (3 St.) *Rauhenkopfhütte* über den *Großen Rauhen Kopf* (s. oben) und den *Gepatschferner* in 3 St., für Geübte nicht schwierig (F. 14, bis Weißkugelhütte 17, Pratzen 20 *K*). Abstieg w. über das *Fulginjoch* (3104m) und durchs *Falgintal*, oder direkt südl. über den *Mühlhanselferner* zur ($2^1/_2$-3 St.) *Weißkugelhütte* (S. 339), beide schwierig.

Glockturm (3356m), vom Gepatschhause durch das *Riffeltal* und über den *Riffelferner* in $4^1/_2$-5 St. (F. 12 *K*), beschwerlich aber lohnend. Abstieg über das *Riffeljoch* (S. 337) nach Radurschel (S. 337; F. 16 *K*), oder über das *Krumgampenschartl* (3009m) nach Langtaufers (F. 17 *K*).

Übergänge (vgl. Karte S. 322). Nach Mittelberg im Pitztal über das *Ölgrubenjoch* (3013m), 7-8 St. (F. 15 *K*), oder über das *Wurmtaler Joch* (3119m), 8 St. (F. 14 *K*), s. S. 334. — Nach Vent über das *Gepatschjoch* 9-10 St., schwierig (2 F. zu 23 *K*, s. S. 326); besser über das *Kesselwandjoch* (2 F. zu 23 *K*, s. S. 326), mit Übernachten in der *Rauhenkopfhütte* (s. oben), dem *Brandenburger Haus* (S. 325) oder der *Vernagthütte* (S. 324).

Nach Langtaufers über das Weißseejoch, 6-7 St. (F. bis Pratzen 12, zur Weißkugelhütte 13 *K*), lohnend. Vom Gepatschhaus zur *Gepatsch-A.*, dann r. vom *Nöderberg* im *Krumgampental* hinan und über die Moräne des *Weißseeferners* zum (2 St.) kl. *Weißen See* (2596m), am Fuß der schönen *Weißseespitze* (s. oben). Hier r. steil hinan über Rasen,

Geröll und Schnee zum ($1^1/_2$ St.) **Weißseejoch** (2970m), mit eisernem Kreuz, n.w. vom *Wiesjackleskopf* (3129m). Steil hinab auf gutem Wege über Fels, Geröll und Rasen ($^3/_4$ St gute Quelle) ins *Melag-Tal*, mit schönem Blick auf den Langtauferer Bergkranz, nach (2 St.) *Melag* (S. 339) und über ($^1/_2$ St.) *Pratzen* (S. 339) nach (2 St.) *Graun* (S. 339); oder 20 Min. vor Melag l. über den Melagbach (2138m) zur ($3^1/_2$ St. vom Joch) *Weißkugelhütte* (S. 339).

Nach Radurschel über das *Kaiserjoch* (2945m), bis zum *Radurschelhaus* (s. unten) 6 St. (F. 12 *K*), mühsam und wenig lohnend. *Riffeljoch* (3174m; F. 14 *K*), nördl., und *Glockturmjoch* (3060m; F. 15 *K*), südl. vom Glockturm, 6-7 St., beide beschwerlich und selten begangen (s. unten).

16km **Ried** *in Tirol* (877m; Gasth.: Post bei Schuler, B. 1-2, P. 5 *K;* Krone; Weißes Kreuz; Linde; Alte Post), stattliches Dorf (650 Einw.) mit dem Schloß *Sigmundsried,* Sommerfrische. PTF.

Ausflüge. Schöne Aussicht vom *Belvedere* ($^3/_4$ St.); hübscher Waldweg von hier zur ($^3/_4$ St.) *Wiener Hütte* und direkt zurück nach ($^1/_2$ St.) Ried. Ausflüge ferner (MW.) nach ($1^1/_2$ St.) *Fendels* (1356m) und auf den ($^3/_4$ St.) *Burgschroffen* (1614m); zum (1 St.) *Schneiderloch* (sehenswerte Höhle); nach *Ladis* und *Obladis* (Fahrstraße, s. S. 335), usw.

S.w. am l. Innufer Saumweg über *Frauns* (dahinter die Klamm des *Beutelbachs*) steil hinan nach ($1^1/_2$ St.) **Serfaus** (1427m; Adler), hochgelegenes Dorf mit alter Kirche; von hier über (1 St.) *Fiß* (1436m; Kofler) nach (1 St.) *Ladis* und zurück nach ($^3/_4$ St.) Ried. Von Serfaus auf den *Hexenkopf* (3038m), über das *Arrezjoch* (2589m) und *Masner Joch* (2694m) in 5 St. m. F., beschwerlich aber lohnend (s. S. 292). Über das *Furgljoch* (2744m) zur (5 St.) *Ascherhütte* s. S. 291.

Die Straße steigt über einen breiten Schuttkegel (r. das verfallne Kirchlein *St. Christina*) nach (22km) *Tösens* (931m); 10 Min. weiter bei *Bruggen* über den Inn und am (5 Min.) *Gasth. Tschupach* vorbei über *Lafairs* und *Birchach* nach

31km **Pfunds** (967m), aus zwei Dörfern bestehend: am l. Ufer an der Straße *Stuben* (*Post, 50 B. zu 1-2, P. 5-7 *K;* Traube, einf. gut), am r. Ufer *Pfunds,* an der Mündung des *Radurscheltals.*

Ausflüge (Führer Franz Jennewein vulgo Roanderler). *Kreuzjoch* (2698m), durch das *Stubental* in $4^1/_2$-5 St. m. F., und *Hexenkopf* (3038m; s. oben), über Weiler *Wand* und *Masner-A.* in 6 St. m. F., beide mühsam aber lohnend. — Das **Radurscheltal** (F. zum Radurschelhaus 5 *K,* entbehrlich), an seinem Ausgang eine enge Klamm, ist weiter aufwärts ein schönes Alpental mit üppigen Wiesen und bis hoch hinauf bewaldeten Bergwänden; s.ö. im Hintergrund der mächtige Glockturm (s. unten). Karrenweg, anfangs steil, durch Wald auf der l. Talseite an der Mündung des *Pfundser Tscheytals* (l.) und des ($1^1/_2$ St.) *Saderer Tals* (r.) vorbei; weiter am r. Ufer (nach $^3/_4$ St. bleibt am l. Ufer ein Jägerhaus an der Mündung des *Nauderer Tscheytals*) zum (1 St.) **Radurschelhaus** (1940m; Wirtsch.) in prächtiger Lage. $^1/_2$ St. aufwärts bildet der Radurschelbach den schönen *Alpl-Fall.* — Vom Radurschelhaus auf den **Glockturm** (3356m), über das *Riffeljoch* 6 St. m. F. (ab Pfunds 14 *K*), sehr beschwerlich (vgl. S. 336); übernachten allenfalls in der *Alplhütte* (2329m), $1^1/_4$ St. vom Radurschelhaus. *Gamskopf* (3109m; F. 12 *K*), *Plattenkopf* (3175m; F. 15. zum Gepatschhaus 21 *K*), *Roter Schragen* (3114m; F. 13 *K*), *Riffelkarspitze* (3220m; F. 15 *K*), *Arzkarkopf* (3129m; F. 15 *K*) und *Hennesiegelspitze* (3136m; F. 15 *K*) sind für Geübte vom Radurschelhaus zu ersteigen. — Über das *Kaiserjoch* (2945m) zum *Gepatschhaus* (ab Pfunds 10 St., F. 16 *K*) s. oben. Andre Übergänge führen südl. über das **Radurschel-Schartl** (2872m) nach *Pratzen* (S. 339; F. 14 *K*); aus dem *Nauderer Tscheytal* südl. über das **Tscheyer Schartl** (2808m)

nach Langtaufers (F. 15 *K*), w. über das **Tscheyjoch** (2601m) nach Nauders (F. 11 *K*); und aus dem *Saderer Tal* über das **Saderer Joch** (2410m) nach Nauders (6 St. von Pfunds, F. 8 *K*, lohnend; die Besteigung des *Schmalzkopfs*, vom Joch 1 St., damit gut zu verbinden, s. unten).

Von Stuben nach *Samnaun* und über das *Zeblesjoch* nach *Ischgl* im Paznaun (10 St.; F. 16 *K*), s. S. 290.

Die Straße überschreitet auf der (1/2 St.) *Cajetanbrücke* (990m) den Inn und zieht sich am r. Ufer allmählich aufwärts, zum Teil in die senkrechten Schieferfelswände eingesprengt (bis Nauders vier Tunnel), zum Teil auf gemauerten Dämmen, mit einer Reihe schöner Blicke in das enge Inntal.

37km **Hoch-Finstermünz** (1137m; *H.-P. Hochfinstermünz, 70 B. zu 2.20-6, F. 1.20, M. 4, P. 8-10 *K*; PT), in sehr malerischer Lage. Tief unten *Alt-Finstermünz* (995m) mit altem Turm und Innbrücke. Straße am l. Innufer von der Cajetanbrücke nach Martinsbrück und von Finstermünz ins Samnauntal, s. S. 290. — Die Straße führt durch zwei Galerien und wendet sich durch den **Finstermünzpaß** l. in das Tal des *Stillen Bachs*, an dem kl. *Fort Nauders* vorbei. Dann durch einen Tunnel und in einer großen Kehre hinan (der alte „Gehweg" kürzt) nach

44km **Nauders** (1365m; Gasth.: *Post, 70 B. zu 1.60-3, P. von 8 *K* an; Löwe, nicht teuer, Roter Adler, Schwarzer Adler; Führer Alois Salzgeber), ansehnliches Dorf (1120 Einwohner) mit dem alten Schloß *Naudersberg*, Sitz des Bezirksgerichts. ÖTKS. PT. Vom Friedhof, 5 Min. ö., schöner Blick auf den Ortler.

W. führt von hier über den Scheiderücken zwischen Stillem Bach und Inn die Straße über *Martinsbruck* nach *Schuls* (Post tägl. in 3 1/2 St., von Landeck in 9 1/2 St.), s. *Bædekers Schweiz*. Von der l. von der Straßenhöhe liegenden *Norbertshöhe* (1467m; 1/2 St. von Nauders) schöner Blick ins Unter-Engadin: lohnender noch von der r. von der Straße gelegenen *Schöpfwarte* (3/4 St. von Nauders). Umfassendere Aussicht vom **Piz Lat** (2805m; 4 St., F. 8 *K*), weiter s.w., und vom **Schmalzkopf** (2726m; 4 St., F. 6 *K*), n.ö. gegen Radurschel (s. oben).

Die Straße steigt langsam am r. Ufer des Stillen Bachs zur (50km) **Reschen-Scheideck** (1510m), Wasserscheide zwischen Inn und Etsch, Schwarzem und Adriatischem Meer. Hier öffnet sich, sobald man jenseit des Dorfes (51km) **Reschen** (1494m; Gasth.: Stern, Reschenscheideck bei Federspiel, beide gelobt; Alpenrose; Adler, guter Wein) den grünen *Reschen-See* (1478m) erreicht hat, eine prächtige überraschende *Aussicht auf die Ortlerkette: l. die Laaser Spitze und die Tschenglser Hochwand, weiter im Hintergrund der Cevedale, dann die hohe Pyramide der Königsspitze, zuletzt r. der Ortler selbst, der dann lange, bis St. Valentin und weiterhin, der alles beherrschende Mittelpunkt des großartigen Bildes bleibt.

W. mündet das bewaldete **Rojental**, durch das man, weiter aufwärts l. in das *Fallungtal* einbiegend, auf MW. über die *Rassaser Scharte* (2713 m) in 5-6 St. zur *Pforzheimer Hütte* gelangt (s. S. 340; F. 7 *K*). Besteigung des *Griankopfs* (2900m), *Piz Craistalta* (2893m) und *Rassasspitz* (2946m) leicht damit zu verbinden (s. S. 340).

Omnibus von Reschen nach *Mals* (Bären) tägl. nachm. in 1 St. 40 Min. (ab Mals vorm. in 2 St. 40 Min.).

54km **Graun** (1488m; Gasth.: *H.-P. Wenter, 60 B. zu 2.40-6, P. 7-9 *K;* H. Ortler, 30 B. zu 1.20-1.80, P. 5.50-6 *K*, beide in freier Lage vor dem Dorf; Post oder Traube, B. 1.20-1.80, P. 6 *K*, gut; Lamm oder Doktorwirtshaus, 8 B., P. 5-6 *K;* Adler, 12 B. zu 1.20-2 *K;* Führer Jak. Noggler), Sommerfrische (620 Einw.) an der Mündung des *Langtauferer Tals*, aus dem die Weißseespitze hervorblickt. Schöne Aussicht von der *Annakapelle* oberhalb des Ortes.

Lohnender Ausflug s.ö. auf gutem Wege durch Matten und Wald hinan zur *Grauner-A.* (2173m) und über das *Plawener Schartl* auf das ($3^1/_2$ St.) **Großhorn** (2636m), mit prächtiger Aussicht auf Ötztaler, Engadiner und Ortler-Alpen (F. 5, mit Abstieg nach Mals 11 *K*).

Durch das einförmige **Langtauferer Tal** (F. bis zur Weißkugelhütte 8, Träger $6^1/_2$ *K*) führt eine neue Straße am r. Ufer des *Carlinbachs* über *Bedroß* und *Kapron* (Whs.) bis zur neuen Kirche von ($1^1/_2$ St.) *Pratzen* oder *Hinterkirch* (1847m; Noggler, dürftig). Beim ($1^1/_2$ St.) Weiler *Melag* (1915m; H. Langtaufers, 18 B. von 2.40 *K* an, gut) öffnet sich der Blick auf den Talschluß (Langtauferer Spitze, Weißkugel, Freibrunnerspitze usw.). Weiter über den Melagbach, dann l. hinan zur ($1^1/_4$ St.) Schafalp und über den Falginbach zur (1 St.) **Weißkugelhütte** der AVS. Frankfurt a. M. (2504m; Prov.-Depot, 2 B. u. 5 Matr.), in schöner Lage über der Zunge des *Langtauferer Ferners*. — Bergtouren (Tarif ab Pratzen; Führer Chr. u. Friedr. Hohenegger, Al. Patscheider, Joh. Stecher, Joh. Kuppelwieser, Christ. u. Joh. Thöni, Josef Blaas). ***Weißkugel** (3746m), von der Weißkugelhütte über *Langtauferer Ferner*, *Weißkugeljoch* (3383m) und *Hintereisjoch* (3465m) in $5^1/_2$-6 St. (2 F. zu 18 *K*, hinab zur Höllerhütte 25, zum Hochjoch-Hospiz oder nach Kurzras 30 *K*), beschwerlich (vgl. S. 328; vom Weißkugeljoch über den O.-Grat direkt zum Gipfel steil und schwierig, als Abstieg nicht ratsam). — ***Weißseespitze** (3534m), von der Weißkugelhütte über den *Falginferner* in $4^1/_2$ St. (F. 10 *K*), für Geübte nicht schwierig. Abstieg zum *Gepatschhaus* (F. 17 *K*) s. S. 336. — **Freibrunnerspitze** (3371m), von Pratzen über die *Melager-A.* und den *Langgrubferner* in 5-6 St. (F. 14, hinab zur Höllerhütte 21, durchs Planeiltal nach Mals 22 *K*), mühsam; großartige Aussicht. — **Schafkopf** (3001m), n.w. von Pratzen gegen Radurschel, $3^1/_2$ St. (F. 8, hinab nach Nauders 14 *K*), nicht schwierig, lohnend. — **Danzebell** (3145m), von Kapron durchs *Kühtal* in 5-6 St., beschwerlich (F. 9 *K*); prächtige Aussicht. Abstieg auch s.w. über das *Zerzerköpfl* (2979m) ins *Planeiltal* (S. 340) und nach (4 St.) *Mals* (F. 13 *K*). — Übergänge. Nach *Gepatsch* über das *Weißseejoch* (von Hinterkirch 7 St., F. 12 *K*) s. S. 337. — Zum *Hochjoch-Hospiz* über das *Langtauferer Joch* (von der Weißkugelhütte 5-6 St., 2 F. zu 23, mit Langtauferer Spitze 24 *K*), beschwerlich, s. S. 328. — Zum *Brandenburger Haus* über den Langtauferer Ferner und die *Vernagelwand* (AV.-Steig) 5 St. m. F., s. S. 325. — Ins *Matscher Tal* über die *Planeilscharte* (3092m) und das *Matscher Joch* (3187m), zwischen Freibrunnerspitze und Rabenkopf (F. 17 *K*), oder über das *Bärenbartjoch* (3289m), zwischen Innerem und Äußerem Bärenbartkogel, 8 St. bis zur *Höllerhütte* (F. 20 *K*), beschwerliche Gletscherpässe (S. 342). — Nach *Radurschel* s. S. 337.

Die Straße überschreitet den eingedämmten *Carlinbach* und führt am *Mittersee* vorbei nach

60km **St. Valentin auf der Haide** (1452m; Gasth.: *Post bei Baldauf, 30 B. zu 1.20-4 *K;* Traube, 25 B. zu 80-160 *h*, P. 4.50-5.50 *K;* Gasth. St. Valentin, 35 B. zu 1-2.50, P. 5-10 *K*, gut; Lamm, 12 B., P. 5-6 *K;* Führer Heinr. Stecher), Dorf mit 642 Einw. zwischen Mitter- und *Haidersee* (1450m), in waldreicher Umgebung, als Sommerfrische und Wintersportplatz besucht.

Ausflüge. *Seebodenspitze* (2859m) und *Eilferspitze* (2924m), je 4 St. m. F., beide leicht und lohnend. — Die *Pforzheimer Hütte* (s. unten) ist von hier auf MW. in $4^1/_2$ St. zu erreichen (F. 6 *K*). Unterhalb des Haidersees vom Wege nach Burgeis r. ab, durch Wald hinan um den Abhang des *Schafbergs* herum ins **Zerzer Tal** zur (2 St.) *Oberdörfer-A.* (2013m); hier l. durch das *Oberdörfer Tal* zum (1 St.) Sattel (2334m) südl. der *Vernungspitze* (s. unten) und r. hinab zur ($1^1/_2$ St.) Pforzheimer Hütte.

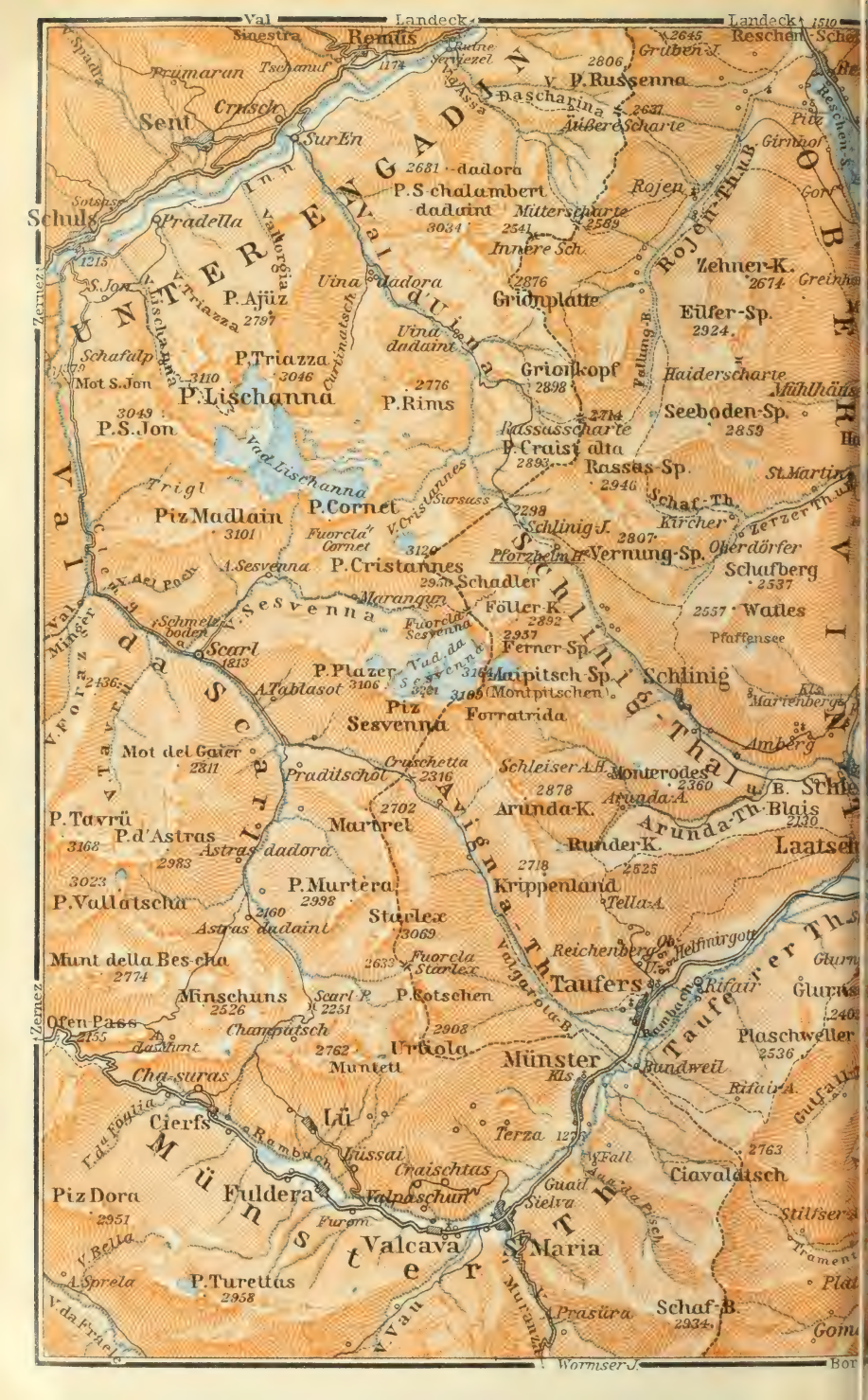
Unterhalb des Haidersees beginnt der einförmige Talboden der *Malser Haide* (Fußgänger wählen besser den alten Weg am r. Ufer der Etsch). L. mündet das *Planeiltal* (S. 339); r. *Burgeis* (1215m; Kreuz) mit dem Schloß *Fürstenburg;* darüber auf einem Bergvorsprung die Benediktinerabtei *Marienberg* (1336m).

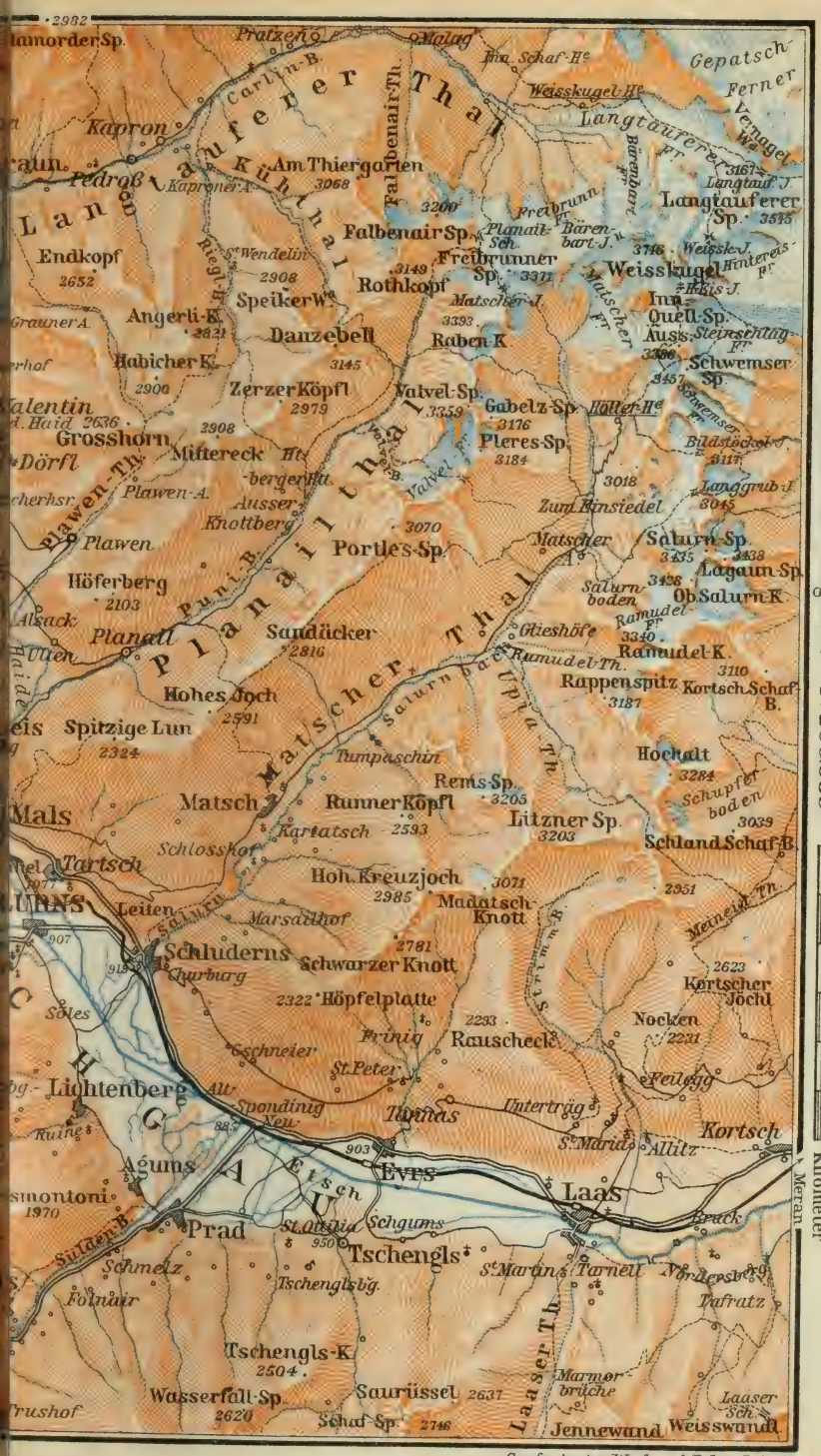
69km **Mals** (1045m; Gasth.: *Post & Adler, 50 B. zu 1.50-4, P. 8-12 *K;* Bären, B. 1.50-2.50 *K*, gelobt; Kaiserkrone; Einhorn; Hirsch; Greif; Ekhart), Marktflecken röm. Ursprungs (1100 Einw.) mit alter freskengeschmückter Kirche, im *Obern Vinschgau.* AVS.

Ausflüge (Führer Anton Schöpf). Am Bergabhang an der Ostseite des Orts (der Post gegenüber 5-10 Min. bergan) neue *Anlagen* mit Ruhebänken und prächtiger Aussicht über den Vinschgau: gerade gegenüber die bewaldete Pyramide des Glurnser Köpfls, r. der Einschnitt des Münstertals, l. der Schneedom des Ortler, die Tschenglser Hochwand, Laaser Spitze usw. — Auch sonst mehrfach hübsche Aussichtspunkte, namentlich bei der Mühle 5 Min. von der Post, durch die alte Ruine am Turm vorbei. — ***Spitzige Lun** (2324m), von Mals n.ö. auf schattigem neuen AVW. der S. Mals in $3^1/_2$ St. (F. 8 *K*, entbehrlich), sehr lohnend; prachtvoller Blick auf den Ortler. AV.-Steig von der Spitzigen Lun zur ($^3/_4$ St., F. 10 *K*) *Hohen Joch* (2591m; Abstieg nach *Matsch*, S. 341).

W. von Mals mündet das **Schlinigtal** als tiefe Klamm. Zugang (MW.) entweder über (20 Min.) *Schleis* (1064m), hier l. steil hinan, am *Polsterhof* vorbei auf der südl. Talseite; oder über *Burgeis* und Kloster *Marienberg*, an der N.-Seite, zum (2 St.) Dorf *Schlinig* (1726; Whs. zur Stadt Pforzheim; zum Edelweiß; Führer Matth. Bernhart u. Josef Patscheider). $2^1/_2$ St. weiter aufwärts (F. von Mals 5 *K*), oberhalb der *Schwarzen Wand*, die **Pforzheimer Hütte** (2250m; Wirtsch., 8 B. zu 2.50, AVM. 1.25, u. 8 Matr. zu 150 u. 75 *h*), mit schöner Aussicht auf die Ortlergruppe, Ausgangspunkt für *Follerkopf* (2892m; $2^1/_2$-3 St.), *Fernerspitze* (2957m; 3 St.), *Schadler* (2968m; 3 St.), *Vernungspitze* (2807m; $2^1/_2$ St.), *Rasaßspitze* (2946m; MW., $2^1/_2$ St.; sehr lohnend), *P. Craistalta* (2890m; 2-$2^1/_2$ St.), *Griankopf* (2898m; $2^1/_2$-3 St.), für diese F. mit Rückkehr zur Pforzh. Hütte je 9 *K*; *Piz Rims* (2776m; 3 St., F. 8 *K*); **Piz Sesvenna* (3207m; 4-5 St.), *Montpitschen* (3162m; 4-5 St.), *Forratrida* (3189m; 4-5 St.), *Piz Plazer* (3106m; $3^1/_2$-4 St.), *Piz Cristannes* (3094m; $3^1/_2$-4 St.), *Piz Cornet* (3033m; $3^1/_2$-4 St.), **Piz Lischanna* (3110m; 5-$5^1/_2$ St.), *Piz Triazza* (3046m; 5 St.); für diese F. je 10, mit Abstieg nach Scarl 14, nach Schuls 15 *K*; *Piz Schalambert* (3034m; 5-6 St., F. 14, bis Schuls 18 *K*); *Piz Madlain* (3101m; 6-7 St., F. 14, bis Schuls 18 *K*), beide schwierig. — Von der Pforzheimer Hütte über den *Schlinigpaß* (*Sur Sass*, 2290m) in das schweizerische *Val d'Uina* und nach *Schuls* 4-5 St. (neuer Saumweg bis *Sur En*). — Über die *Furcla Sesvenna* (ca. 2770m) MW. nach (4 St.) *Scarl*, leicht und lohnend (F. 8 *K*). Vgl. *Bædekers Schweiz.* — Durch das *Zerzer Tal* nach (4 St.) *St. Valentin* (F. 6 *K*) oder durch das *Rojental* nach (5 St.) *Reschen* (F. 7 *K*) s. S. oben u. S. 338.

Fußgänger nach Prad und Trafoi gehen, um den schattenlosen ermüdenden Weg von Mals über Spondinig nach Prad zu vermeiden, von Mals südl. nach (25 Min.) *Glurns*, hier über die kanalisierte *Etsch* und nun stets am Fuß des Gebirges hin über (1 St.) *Lichtenberg* (Whs.), mit Burgruine, in einem Wald von Obstbäumen reizend gelegen, und ($^1/_2$ St.) *Agums* nach ($^1/_4$ St.) *Prad* (S. 377). — **Glurns** (907m; Gasth.: Krone, 18 B.


Val
Landeck
Landeck
Sinestra
Remüs
Reschen-Sch.
Grüben J.
2645
1510
Spadra
Tschanuf
1174
2806
P. Russenna
Paschatina
2631
Äußere Scharte
Sent
Crusch
SurEn
Inn
Gadin
Pitz
Reschen S.
Girnhof
2681
dadora
P. S chalambert
dadaint
Mitterspitze
2589
Rojen
Rojen-Th.
Obere
Schuls
Pradella
3034
2541
Innere Sch.
Zehner-K.
2614
Greinhs
Sotsass
1215
S. Jon
Val Triazza
Vina dadora
2876
Gridinplatte
Eulfer-Sp.
2924.
Zernez
Schafalp
P. Triazza
Vina dadaint
Fallung-B.
Griosskopf
2898
Haiderscharte
Mühlhäus
Mot S. Jon
3110
3046
P. Lischanna
2776
P. Rims
Seeboden-Sp.
2859
3049
P. S. Jon
2787
2714
Rassasscharte
P. Craistalta
2893
Rassas-Sp.
2946
St. Martin
Trigl
Val Lischanna
P. Cornet
Piz Madlain
3101
Fuorcla Cornet
3120
Schaf-Th.
Kircher
Zerzer Th.
Pforzheim H.
Vernung-Sp.
Oberdörfer
Schafberg
2537
A. Sesvenna
P. Cristannes
2958
Schadler
Föller-K.
2892
2557
Wailes
Pfaffensee
Schmelzboden
Scarl
1813
Ferner-Sp.
2937
P. Plazer
3106
A. Tablasot
3161
3201
Laipitsch Sp.
(Montpitschen)
Schlinig
Mariahberg
Piz Sesvenna
Forratrida
Amberg
Mot del Gaier
2811
Cruschetta
2316
Schleiser A.H.
Monterodes
2360
Schle
Praditschol
2876
Aruanda A.
P. Tavrü
2702
Aruanda-K.
Aruanda-Th.
Blais
2330
P. d'Astras
3168
Martinet
Runder K.
Laatsch
Astras dadora
2983
2718
3023
P. Murtera
2938
2525
Krippenland
Tella-A.
P. Vallatschu
2160
Starlex
3069
Astras dadaint
Munt della Bes-cha
2774
Fuorcla Starlex
2633
Reichenberg
Helfmirgott
Taufers
Glurns
Minschuns
2526
Scarl P.
2251
P. Cotschen
Ofen Pass
2155
Champatsch
2908
Plaschweller
2536
dadaint
2762
Urtiola
Münster
Rundweil
Cha-suras
Rifair A.
Cierfs
Lü
Terza
Gufall
Rambach
Lü-Fögtia
Jussai
Craischtas
Fall
2763
Piz Dora
2951
Fuldera
Valpaschun
Guat
Sielva
Ciavaldasch
Furom
Stilfserj.
Val Bella
Valcava
S. Maria
A. Sprela
P. Turettas
2958
Prasüra
Schaf-B.
2934.
Wormser J.
Bor



0 ½ 1 2 3 4 Engl. Miles 1 : 200000 0 1 2 3 4 5 6 Kilometer

zu 1-1.60, P. 5-7 *K;* Sonne, Grüner Baum, 20 B. zu 1-3 *K*, beide gelobt), von Mauern und Tortürmen umgebenes Städtchen mit 700 Einw. und alter Kirche, 20 Min. von Stat. Schluderns-Glurns (s. unten), wird als Sommerfrische besucht. Ausflüge: **Glurnser Köpfl* (2402m), $3^1/_2$ St. (MW., F. 6 *K*, entbehrlich), leicht und lohnend; *Piz Ciavalatsch* (2763m), über Glurnser Köpfl in 6 St. (MW., F. 10, mit Abstieg nach Gomagoi oder Trafoi 12 *K*); *Montpitschen* (3162m), $7^1/_2$ St., F. 10 *K*; *Piz Sesvenna* (3207m), 8-9 St., F. 12 *K* (die beiden letzten besser von der Pforzheimer Hütte, s. S. 340).

Nach dem Münstertal führt von Mals eine Straße (Post bis Münster 2mal tägl. in 2 St.) über *Laatsch* in das vom *Rambach* durchflossene *Münstertal*, nach (10km) *Taufers* (1232m; Adler; Tiroler Hof; Post oder Löwe), hochgelegenes Dorf (843 Einw.) mit drei Kirchen, überragt von den Ruinen dreier Burgen. $^1/_4$ St. weiter ist die schweizer Grenze; 13km **Münster,** rom. *Mustair* (1248m; H.-P. Münsterhof; Piz Ciavalatsch; Hirsch), erstes bündner Dorf (570 Einw.) mit ansehnlichem Benediktinerinnen-Kloster (Erziehungsanstalt). Hinab über den Rambach, l. ein hübscher Wasserfall *(Aua da Pisch)* in waldiger Schlucht, und über *Sielva* nach (17km) **Santa Maria** (1388m; *Schweizerhof, 50 B. zu 3-5, P. 9-12 *K;* *H. Stelvie; Weißes Kreuz; Piz Umbrail), großes Dorf (414 Einw.) an der Mündung des *Muranza-Tals*, durch das die *Umbrailstraße* über den *Umbrailpaß* zur 4. Cantoniera S. Maria führt (Post im Sommer 2mal tägl. in 3 St., s. S. 381). — Von St. Maria über den *Ofen-Paß* nach *Zernetz* (52km; Post tägl. in 10 St.; Eisenbahn geplant) oder durch das *Scarltal* nach *Schuls* s. *Bædekers Schweiz.*

Der Bahnhof der Vinschgaubahn (S. 377; kein Postamt) liegt südl. 1km unterhalb des Orts. L. am Abhang der spätrömische Turm der *Frölichsburg* (jetzt hergestellt und mit Treppen versehen; oben *Aussicht). Die Bahn umzieht den Hügel von *Tartsch* (1029m; Adam) und führt an *Glurns* (s. oben) vorbei nach

5km **Schludérns** (919m; Gasth.: Schweizerhof, P. 5 *K;* Rößl; Zum Ortler; Kreuz), alter Markt mit 1022 Einw. L. die dem Grafen Trapp gehörige *Churburg* (995m) mit Waffensammlung (nach Anmeldung beim Schloßverwalter im Dorf meist zugänglich).

In das besuchenswerte **Matscher Tal** führen gute Wege von Tartsch in $1^1/_2$ St., von Mals oder Schluderns in 2 St. (F. bis Matsch 3, bis zur Höllerhütte 11 *K*) nach **Matsch** (1573m; Gasth. Karlsbad, 14 B. zu 1.60-2, P. 4.60-6 *K;* Zur Weißkugel, 28 B. zu 1-2 *K*), auf einer Bergterrasse schön gelegenes Dorf, mit prächtigem Blick auf den Vinschgau und Ortler. 20 Min. unterhalb in der Schlucht des Salurnbachs die Ruinen *Ober-* und *Unter-Matsch* (der Weg an der Wasserleitung entlang nach Schluderns abzuraten).

Ausflüge (Führer: Joh. Jos. Renner, Martin Tschiggfrei, Matth. Heinisch, Ser. Thanei, Alois Frank, Ant. Weisenhorn). *Hohes Joch* (2591m; 3 St., F. 8 *K*; vgl. S. 340), *Remsspitze* (3205m; 5 St., F. 11 *K*), *Litznerspitze* (3203m; 5 St., F. 11 *K*), *Kreuzjoch* (2985m; $4^1/_2$ St., F. 8 *K*) sind von Matsch unschwer zu ersteigen. *Hochalt* (3284m), vom Glieshof in 5 St. (F. 14 *K*), mühsam aber lohnend.

Weiter durch Matten zum (2 St.) *Glieshof* (1807m; Whs., einf. gut), in schöner Lage, und auf dem „Höllerweg" der AVS. Prag zur ($^3/_4$ St.) *Innern Matscher-A.* (2006m), wo sich der Blick auf den großartigen Talschluß öffnet (Matscher Ferner, Freibrunnerspitze, Bärenbartkogel, Weißkugel usw.); dann über Bergwiesen zur (2 St.)

Höllerhütte der AVS. Prag (2652m; Wirtsch., 15 B. zu 5, AVM. 2.50, u. 8 Matr. zu 2 bzw. 1 *K*), am Fuß des *Oberettesferners*.

Bergtouren (Tarif von der Höllerhütte). *Weißkugel (3746m), über den *Oberettesferner*, das *Höllerschartl* (3295m) und das *Hintereisjoch* in 4-5 St., bequemster Anstieg, für Geübte nicht schwierig; vgl. S. 328, 339 (F. 15, hinab nach Kurzras, Hochjoch-Hospiz oder Weißkugelhütte 22 *K*). — *Freibrunnerspitze* (3371m), $3^1/_2$ St. (F. 12, nach Hinterkirch 21 *K*); *Rabenkopf* (3393m; F. 10, nach Hinterkirch 19 *K*); *Schwemserspitze* (3457m), über den Oberettesferner in $3^1/_2$ St. (F. 9, nach Kurzras 15 *K*) oder vom Oberettesjoch (s. unten) in $1^1/_4$ St.; *Innere Quellspitze* (3514m; $3^1/_2$ St., F. 12 *K*); *Äußere Quellspitze* (3386m; 3 St., F. 10 *K*); *Salurnspitze* (3435m; 3 St., F. 11 *K*); alle nur für Geübte.

Übergänge. Über das *Matscher-* und *Planeiljoch* (F. 17 *K*) oder das *Bärenbartjoch* (F. 20 *K*) nach Pratzen s. S. 339; über das *Hintereisjoch* zum Hochjoch-Hospiz (6 St., F. 17 *K*) s. S. 328; über das *Höllerschartl*, *Hintereisjoch* und *Weißkugeljoch* zum Brandenburger Haus (7 St. m. F.) s. S. 325. — Nach Kurzras im Schnalser Tal (S. 329) über das *Langgrubjoch* (3045m), $5^1/_2$ St. (F. 12 *K*), beschwerlich; besser über den *Langgrubferner* und das **Bildstöckljoch** (3117m), fast durchweg über Felsen auf MW. der S. Prag (5 St., F. 12 *K*). — Zum Hochjoch entweder (bequemster Weg) auf dem neuen *Höhenweg* der S. Prag über das *Bildstöckljoch* (s. oben), unter dem *Schwemser Ferner* vorbei und über die Zunge des *Steinschlagferners* (S. 328) zum ($5^1/_2$ St.) *Whs. zur Schönen Aussicht* (S. 328); oder über den *Oberettesferner* zum **Oberettesjoch** (3251m; s. auch S. 328), n. zwischen Schwemser und Äußerer Quellspitze; hinab über den *Steinschlagferner*, dann l. am Gehänge des *Teufelsecks* entlang zum ($4^1/_2$ St.) Whs. zur Schönen Aussicht (bis zum Hochjoch-Hospiz $5^1/_2$ St., F. 17 *K*).

In der Ferne r. jenseit der Etsch Ruine *Lichtenberg* (S. 340). Bei 10km **Spondinig - Prad** (885m; *Posthotel Hirsch) zweigt r. ab die Stilfser Straße (S. 377); s.ö. die Gletscher der nördl. Ortlergruppe. — Vinschgaubahn von hier bis (62km) *Meran* s. R. 62.

58. Das Passeiertal.

Post von Meran bis ($20_{,6}$km) *St. Leonhard* 2 mal tägl. in $3^1/_2$ St. für 2.40 u. 2 *K;* Stellwagen im Sommer 2 mal tägl. (Abfahrt vom H. Sonne u. Kreuz, 2.40-2.80 *K*); Einsp. 20, Zweisp. 25 *K*. Elektr. Schmalspurbahn geplant. Von St. Leonhard über den Jaufen nach Sterzing 8-$8^1/_2$ St.; über das Verwalljoch nach Gurgl 11 St.; über das Timmeljoch nach Sölden 11 St.; zur Stettiner Hütte (über Platt oder Moos) $8^1/_2$-9 St. — Für Fußgänger angenehmer Weg von *Obermais* (S. 369) am l. Ufer der Passer unterhalb Schenna vorbei, 10 Min. hinter Saltaus über die Passer und auf die Fahrstraße.

Meran (319m) s. S. 366. Die Straße führt vom Passeirer Tor zuerst stark ansteigend an der *Zenoburg* (S. 370) vorbei, dann in kaum merkbarer Steigung. Sie überschreitet in großer Kurve nach l. ausbiegend den aus dem *Spronser Tal* (S. 373) hervorströmenden *Finelebach* und führt, mit Rückblick gegen Meran mit der Laugenspitze, am *Kuenserhof* (Whs.) vorbei nach dem Wallfahrtsort ($5_{,2}$km) *Riffian* (499m; Kreuz; Lamm), wo noch Weinbau betrieben wird. Weiter über ($9_{,5}$km) *Saltaus* (493m; Giefler), einen der ehemaligen elf „Schildhöfe“ des Passeier, zum (12km) Gasth. *Quellenhof* (496m; gelobt). Nun ziemlich einförmig am r. Ufer der Passer; nach

35 Min. lohnender Abstecher (WM. der S. Meran, 20 Min.) l. in das *Kalbental* mit sehenswertem Wasserfall. 16,5km **St. Martin** (588m; Unterwirt), malerisches Dorf mit 461 Einw. Gegenüber hoch oben im Walde liegt ($1^1/_2$ St.; MW.) die *Pfandlhütte* (1132m), Hofers letzter Zufluchtsort, wo er am 27. Jan. 1810 gefangen genommen wurde, mit Denktafel (Reliefbildnis Hofers von Just).

Ausflüge. *Matatzspitze* (2182m), $4^1/_2$ St., F. 8 *K*, leicht und lohnend. — *Hirzer* (2785m), 7 St. m. F., nicht schwierig; MW. durch das bewaldete *Grafeistal* zur ($4^1/_2$ St.) *Hirzerhütte* (1985m) und zum ($2^1/_2$ St.) Gipfel (s. S. 374). — *Kolbenspitze* (2868m; F. 10 *K*), *Ulsenspitze* (2840m; F. 10 *K*) und *Grünjoch* (2805m; F. 10, mit Abstieg durchs Spronsertal nach Meran 12 *K*), aus dem *Falsertal* je 7-8 St., mühsam aber lohnend. — Nach *Pfelders* (S. 344) über das *Valtmarjoch* (2584m), zwischen Kolben- und Ulsenspitze, 9 St., F. 10 *K*, nicht schwierig. Ins *Spronser Tal* (S. 373) über das *Falser Joch* (2614m), 8 St. bis zur Meraner Hütte (F. bis Meran 11 *K*), wenig lohnend.

Oberhalb St. Martin auf das l. Ufer zum (18,5km) **Sandhof** (638m; Whs.), Geburtshaus *Andreas Hofers* (s. S. 251, 255, 368), des „Sandwirts von Passeier", mit Erinnerungen an ihn; daneben die alte, vom Großvater des Andreas gebaute *Hoferkapelle* und die 1896 erbaute roman. *Herz-Jesu-Kapelle*, mit Wandgemälden aus dem tiroler Freiheitskampf von 1809 von Eduard v. Wörndle (Eintr. 20 *h*).

20,6km **St. Leonhard** (680m; Gasth.: *Tirolerhof, 21 B. zu 80 *h*-2 *K*; Theißwirt; Stroblwirt, 30 B. zu 1-1.40 *K*; Edelweiß; Bräuhaus; Frickwirt; Brühwirt; Felsenegg), Hauptort des Tals (1600 Einw.), Sommerfrische, an der Mündung des *Waltenbachs* in die Passer schön gelegen, überragt von den Trümmern der *Jaufenburg* (810m). Auf dem Kirchhof ruht Andreas Hofers Frau (1765-1836). $^1/_4$ St. n. das kleine *Bad Fallenbach* (Eisensäuerling).

Ausflüge (Führer Josef Dandler, Johann Schwarz, Johann Bacher in St. Leonhard, Matthäus Schwienbacher u. Johann Pfitscher in Schönau, Jos. Pfitscher in Rabenstein). — **Hohe Kreuzspitze** (2746m), über *Schlattach* in 6-7 St. (F. 10, mit Abstieg nach Rabenstein 13 *K*), mühsam aber lohnend. — Über den Jaufen nach Sterzing 37,5km (8-$8^1/_2$ St.), neue Straße im Bau (Eröffnung Ende 1910). Die Straße steigt am Bad *Fallenbach* vorbei (s. oben) in großen Kehren, zieht sich am Nordhang des *Waltentals* bis zum (2 St.) Dörfchen *Walten* (1263m; einf. Whs.), dann wieder in großen Windungen, die der alte Jaufenweg kürzt, an dem dürftigen *Passeirer Jaufenhaus* (2000m) vorbei zur Paßhöhe des ($2^1/_2$ St.) **Jaufen** (2130m), mit Aussicht auf Stubaier, Ötztaler und Tuxer Ferner; 10 Min. jenseits das gut eingerichtete *Sterzinger Jaufenhaus* (2000m). Vom Joch ziemlich mühsam (nur m. F.) auf die (2 St.) *Jaufenspitze* (2483m) mit schöner Rundsicht. — Hinab durchs *Ratschingestals* über *Kalk* (Einkehr im Jägerheim) nach *Gasteig* und ($3^1/_2$ St.) *Sterzing* (S. 307, 300).

Von St. Leonhard nach Pfelders, $4^1/_2$-5 St., Fahr- u. Saumweg, entweder über *Moos* (S. 345) und durch das *Pfelderstal*, oder lohnender direkt über *Platt* (Träger 6 *K*). Die neue Straße (bis Platt vollendet) überschreitet hinter dem Schießhaus die Passer und steigt durch Nadelwald, mit Ausblicken auf die n. Talwand mit ihren Wasserfällen und dem hochgelegenen Kirchlein von Stuls, nach ($^1/_2$ St.) *Hinterbruck* (Gasth. Waldheim) und (1 St.) *Breiteben* (1022m; Kofler, gut); dann über die Schlucht des *Salderenbachs*

nach dem (3/4 St.) Dörfchen **Platt** (1147m; Hofer; Kaufmann), mit 380 Einw. und schöner Aussicht (an den *Stieberfällen* vorbei nach *Moos* 40 Min., s. S. 345). Nun Wiesenweg vom Widum geradeaus an den Gehöften von *Unter-* und *Ober-Wies* vorbei, bei der (1 1/4 St.) Säge (1281m) über den *Varmazonbach*, dann durch Wald hinan nach (1/2 St.) *Innerhütt* (1455m; einf. Whs.) und (1/4 St.) *Sefnar* (1466m), am r. Ufer des *Pfelderser Bachs*, unweit der Brücke, über die der Weg von Moos einmündet (s. S. 345). Nach W. öffnet sich der Blick auf Eisjöchl und Hochwilde. Weiter am r. Ufer, in waldiger Schlucht hinan zum (1/2 St.) *Kreßbühl* (1627m) und über den *Valtmarbach*, durch Wald und Wiesen nach (1/2 St.) **Pfelders** oder **Plan** (1665m; Gasth.: Edelweiß, Planerhof, beide einf.), in großartiger Umgebung.

Ausflüge (Führer Josef Pixner, Alois Pfitscher, Josef Reich). Von Pfelders rot MW. (für Ungeübte bei Neuschnee F. ratsam, 6 *K*) zur (4 St.) **Zwickauer Hütte** (2989m; Wirtsch., 10 B. u. 9 Matr.; Wirt der Führer G. Raich), auf dem *Weißen Knott* beim *Plan-* oder *Sandfeld-Ferner*, mit herrlicher Aussicht, Ausgangspunkt für **Hintern Seelenkogel* (3480m; 1 1/2-2 St., F. von der Zwickauer Hütte 7 *K*, für Geübte nicht schwierig); *Rotmooskogel* (3242m; 1 St., F. 4 *K*), *Scheiberkogel* (3135m; 1 St., F. 4 *K*), *Trinkerkogel* (3167m; 1 St., F. 5 *K*), *Heuflerkogel* (3220m; 1 1/4 St., F. 6 *K*; lohnende Kammwanderung über die drei letzten); *Liebenerspitze* (3395m; 2-2 1/2 St., F. 5 *K*); *Seeberspitze* (3308m; 3 St., F. 6 *K*). — Über das *Rotmooskoch* (3105m) nach (3-4 St.) *Gurgl* (F. 10 *K*) s. S. 331. — Zur *Stettiner Hütte* (s. unten) 4-5 St., AV.-Weg am Ostabhang des Langtaler Kammes (F. 6 *K*, für Geübte unnötig). — Zur *Essener Hütte* (S. 345) auf dem aussichtreichen *Johannisweg* über das *Seeberjoch* (2681m) 7 St. (F. 6 *K*, angenehm), s. S. 346.

Von Plan zur Stettiner Hütte, 4 St. (F. 6 *K*, unnötig). Beim Gasth. Edelweiß über den Pfelderser Bach und führt an den Häusern von *Seppbichl* (1670m) vorbei bis zum (3/4 St.) letzten Weiler *Lazins* (1792m; einf. Whs.). Von hier auf rot MW. noch 1/2 St. über z. T. sumpfigen Wiesenboden, bei der Wegteilung r. (l. ins *Lazinser Tal*, s. unten), über den Bach, dann AV.-Weg in Windungen hinan, zuletzt durch die Felswildnis im *Putz* unterhalb des *Grafferners* zur (2 1/4-2 3/4 St.) **Stettiner Hütte** (2885m; Wirtsch., 10 B. u. 7 Matr.; Wirt der Führer Dandler von St. Leonhard), 10 Min. ö. unterhalb des *Eisjöchls am Bild* (S. 329), mit Aussicht auf Hochwilde und Hochweiße, über das Pfelderstal hinweg auf Pflerscher Tribulaun, Zillertaler, Venediger, Großglockner und die Dolomiten von Sexten bis zum Rosengarten (umfassendere Aussicht von „Grützmachersruh", 1/2 St. w. am Grützmacherweg, s. unten). Die Hütte ist Ausgangspunkt für **Hochwilde* (3480m), auf dem „Grützmacherweg" über das Hochwildejoch (s. unten) in 2-3 St. (für Ungeübte F. nötig, von der Stettiner Hütte 9 *K*), *Hohe Weiße* (3282m; 2 1/2-3 St., F. 9 *K*), *Kleine Weiße* (3075m), *Lodner* (3268m), *Falschungspitze* (3353m), *Karlesspitze* (3471m) und *Langtaler Jochspitze* (3156m). — Nach Gurgl lohnender Übergang (7 1/2 St., für Geübte nicht schwierig): auf dem Grützmacherwege (s. oben) zum (1 1/2 St.) *Hochwildejoch* (ca. 3300m), dann über den *Langtaler Ferner* und das *Schwärzenjoch* zur (3 St.) *Karlsruher Hütte* (S. 330; F. 11 *K*); schöner noch (nur mit F.) *über die Hochwilde* (s. oben; F. 16 *K*): vom S.-Gipfel auf dem „Gustav Beckerweg" der S. Karlsruhe zum N.-Gipfel, hinab (Drahtseile und Stifte) zum Vorgipfel (3344m) und über das Schwärzenjoch (S. 330) zum Gurgler Ferner und zur Karlsruher Hütte. — Zur *Zwickauer Hütte* s. oben. Andere Übergänge w. über das *Eisjöchl am Bild* (2908m) ins *Pfossental* nach *Karthaus* (S. 329; 4 1/2-5 St., F. 10 *K*); südl. über den Grafferner, das *Grafschartl* (3014m), den O.-Rand des *Grubferners* und die *Johannesscharte* (*Kleinweißscharte*, 2990m) w. von der Kleinen Weißen (Drahtseile), hinab auf dem „Johannesweg" zur *Lodner-*

hütte (S. 373; 4 St., F. 7 *K*); s.w. über den Grafferner zur (2 St.) *Andels-A.* im *Lazinser Tal* und über das *Langseejoch* (2633m) nach *Meran* (8 St., F. 10 *K*). Vgl. S. 373.

Von Pfelders nach Meran über das *Spronser Joch* (2579m), 9-10 St. (F. 13 *K*), s. S. 373; nach St. Martin über das *Valtmarjoch* (2584m), 6 St. (F. 10 *K*), s. S. 343.

Von St. Leonhard nach Schönau, $5^1/_4$ St., Saumweg am l. Ufer der Passer (Straße wird gebaut), am (1 St.) Whs. Silbernagl vorbei durch Wald hinan, mit schönen Blicken ins Tal (l. oben die Kirche von Platt, S. 344), über *Langwies* bis zum ($^1/_2$ St.) *Grafeilzoll* (921m), dann auf neuer Straße nach ($1^3/_4$ St.) **Moos** (1020m; Oberwirt Auer, gelobt; Hofer, einf.).

Zu den ***Stieberfällen** zweigt vom Pfelderser Weg nach 10 Min. ein Pfad l. ab (Weganlagen der AVS. Meran); von der untern Brücke (950m) bester Überblick des untern Falls; weiter aufwärts eine Kanzel mit gutem Blick auf den obern Fall und in den tiefen Felsschlund. Von hier an dem kl. Schwefelbad ($^1/_4$ St.) *Sand* vorbei nach ($^1/_2$ St.) *Platt* (S. 344). — Von Moos nach Pfelders, 3 St., Saumweg, an der Kirche r. hinab über die Passer, dann am l. Ufer des *Pfelderser Bachs* hinan über *Pill*, *Großstein* und *Brück*. Unterhalb ($1^3/_4$ St.) *Zagl* tritt der Weg auf das r. Ufer und vereinigt sich bei ($^1/_4$ St.) *Sefnar* mit dem Wege von Platt (s. S. 344).

Von Moos nach *Schönau* über das *Seeberjoch* (2681m), 6-7 St. (F. 8 *K*), s. S. 346; nach *Gurgl* über *Seeberjoch*, *Essener Hütte* und *Aperes Verwalljoch* (2953m), 8 St. (F. 15 *K*), s. unten.

$^1/_2$ St. oberhalb Moos durch eine Steinwüste, dann über die Passer und durch Wald hinan zum ($^1/_2$ St.) *Gasth. am See* (1198m), am ausgetrockneten *Kummersee* (jetzt Wiese). — 20 Min. r. Abzweigung nach St. Martin am Schneeberg, s. S. 311; 25 Min. **Rabenstein** (1322m; einfaches Gasth.); 1 St. *Schönau* (1682m), an der Mündung des *Seeber-* oder *Säbertals* (Führer s. S. 344).

Über die *Schwarzwandscharte* oder die *Botzerscharte* zum *Elisabethhaus*, 7 St. (F. 11, mit Besteigung des *Botzer* 14 *K*), s. S. 310. — Nach *St. Martin am Schneeberg* (S. 310) MW. (F. 4 *K*, angenehm) um die Gürtelwand herum in 2-$2^1/_2$ St. — Von Rabenstein über das *Zirmeidjoch* (2407m) nach *Ratschinges* und (8 St.) *Sterzing* s. S. 300.

Nach Gurgl durch das Seebertal, 7 St., lohnend (F. 10 *K*, ratsam). 5 Min. von Schönau oberhalb der Mündung des *Seeberbachs* über die Passer, hinauf zur (40 Min.) *Kleinegg-A.* (1733m), dann auf mark. AV.-Weg hinan zur ($2^1/_4$ St.) **Essener Hütte** (2527m; Wirtsch., 14 B. zu 2.40, AVM. 1.20 *K*, u. 8 Matr.), in schöner Lage am *Miesbühel*, oberhalb des kleinen *Seebersees* (2021m); oder von der Kleinegg-A. r. steil hinan in $^3/_4$ St. auf den vom Becher kommenden Weg der S. Hannover (S. 310), der stets in einer Höhe von 200-300m über der Talsohle zur (2 St.) Essener Hütte führt.

Von der Essener Hütte nach Gurgl über das **Apere Verwalljoch** (2953m) MW. der S. Hannover in 4 St., bei viel Schnee beschwerlich, F. 7 *K*, ratsam (prächtige Aussicht vom *Königskogel*, 3027m, vom Joch nördl. ziemlich mühsam in $^3/_4$ St.); hinab durchs *Verwalltal* nach *Ober-Gurgl* (S. 330).

Von der Essener Hütte nach Gurgl über das **Vereiste Verwalljoch** (2964m) $4^1/_2$-5 St. m. F., interessant, aber nur für Geübte. — Über den

Route		Seite
65.	Von Bad Bormio durch das Veltlin nach Colico . . . Von Bormio nach S. Caterina im Val Furva. Fornogletscher Monte Confinale. Mte. Sobretta. Pizzo Tresero. Punta S. Matteo. Palon della Mare. Val Zebru. Von S. Caterina nach Ponte di Legno über den Gavia-Paß 393. — Von S. Caterina nach Pejo über den Sforcellina-Paß oder den Col degli Orsi 393, 394. — Passo di Verva. Rif. d'Eita. Capanna Dosdè 394. — Corno Stella. Val Malenco, Mte. Disgrazia 395. — Val Masino 396.	392
66.	Von Bozen nach Verona . . . . . Ausflüge von Trient. Selva. Marzola. Scanuppia. Kalisberg. Monte Bondone 397, 398. — Monte Stivo. Schio 400.	396
67.	Von S. Michele nach Tresenda im Veltlin. Nons- und Sulzberg. Tonale- und Aprica-Paß . . . . . Coredo 401. — Von Cles nach Campiglio über Grostè. Vom Rabbibad nach Pejo über den Cercena-Paß 402. — Ausflüge von Pejo. Mse. Vioz. Mte. Taviela. Von Pejo nach S. Caterina und ins Martelltal. Cevedalehütte. Passo di Cercen 403. — Val d'Avio. Rifugio Garibaldi. Mte. Aviolo. Passo del Mortirolo 404.	401
68.	Von Edolo nach Brescia. Val Camonica. Lago d'Iseo. Capanna Baitone. Cima di Plem usw. Pian della Regina 405. — Val Miller. Rifugio Prudenzini Val di Saviore. Lago d'Arno. Monte Frisozzo. Von Capo di Ponte nach Schilpario und Vilminore 406. — Dezzoschlucht. Pizzo Badile. Monte Frerone. Case Paghera 407. — Val Seriana. Presolana. Cascate del Serio. Rifugio Curò. Rifugio della Brunone 408.	405
69.	Von S. Michele oder von der Mendel nach Madonna di Campiglio . . . . . Laurein und Proveis. Frauenwald. Gampenjoch. Von Fondo über Revò nach Malè 410. — Ausflüge von Madonna di Campiglio 411, 412. — Passo delle Malghette, di Nambino, di Lago Nero, di Scarpaco 412, 413. — Bocca di Brenta. Cima Tosa. Cima di Brenta. Bocca Tuckett usw. 413, 414.	409
70.	Von Trient nach Pinzolo (Campiglio) und nach Condino. Judikarien . . . . . Von Terlago über den Monte Gazza nach Molveno 414. — Von Sarche nach Arco. Von Mezzo-Lombardo nach Stenico über Molveno 415. — Val Dalgone. Durone-Paß 416. — Sabione. Von Pinzolo nach Campiglio. Val di Genova 417. — Mandronhütte. Adamello usw. Über den Marocaropaß, den Passo Lagoscuro oder den Passo Pisgana nach Ponte di Legno. Presanella 419. — Rifugio Segantini. Lareshütte. Val di Daone. Passo del Campo. Val di Fumo 420. — Cima Spessa. Val Caffaro 421.	414
71.	Von Mori nach Riva. Gardasee . . . . . Mte. Stivo 422. — Ponalefall. Varone-Schlucht. Torbole. Monte Baldo 424. — Ledrotal. Val Ampola 425.	421
72.	Das Grödner Tal . . . . . Ausflüge von St. Ulrich. Raschötz. Séceda. Pitzberg. Puflatsch. Schlern 428, 429. — Langkofelhütte. Über das Langkofeljoch zum Sellajoch. Langkofel usw. 429, 430. — Regensburger Hütte. Geislerspitzen 430. — Ciamp Pinöi. Nach Corvara über das Grödner Joch, über Crespeina oder	428

Route Seite

über die Puezhütte 431, 432. — Nach Campitello über das Sellajoch. Col Rodella. Sellagruppe. Boé 432.

73. Schlern. Tierser Tal. Eggental 433

a. Schlern 433

Puflatsch 433. — Von Atzwang nach Seis. Seiser Alp. Von Ratzes auf den Schlern 434. — Von Völs und vom Weißlahnbad auf den Schlern. Vom Schlern zum Tierser Alpl und zur Grasleitenhütte. Roterdspitze 435.

b. Das Tierser Tal. Von der Grasleitenhütte durch Vajolet nach Fassa 436

Von Tiers nach Welschnofen über Wolfsgruben; zum Karerseehotel über den Niger 436. — Touren von der Grasleitenhütte: Kesselkogel, Molignon usw. Tierser Alpl. Molignonpaß. Grasleitenpaß 437. — Touren von der Vajolethütte: Rosengartenspitze, Vajolettürme, usw. Über den Tschagerjochpaß zur Kölner Hütte 438. — Über Antermoja nach Campitello. Vajoletpaß 439.

c. Das Eggental. Von Bozen über den Karerpaß nach Vigo di Fassa 439

Reiterjoch. Satteljoch. Deutschnofen. Weißenstein. Grimmjoch. Weißhorn. Schwarzhorn. Lavacèjoch 440. — Ausflüge vom Karerseehotel. Latemar. Rotwand. Tscheinerspitze 441. — Kölnerhütte. Vom Karerseehotel ins Tierser Tal über den Niger. Ostertaghütte 442.

74. Das Fleimser und Fassa-Tal. Dolomitenstraße . . . 443

Radein. Altrei 443. — Von Moëna nach Cencenighe über S. Pellegrino; über den Lusia-Paß nach Paneveggio 444, 445. — Ausflüge von Vigo. Ciampedie. Sass da Dam. Punta Vallaccia. Cima Malinverno. Monzonical 415. — Ausflüge von Campitello. Rodella. Lang- und Plattkofel. Schlern. Boé. Von Campitello auf die Seiser Alp, nach Gröden und Tiers 446. — Von Canazei über das Pordoijoch nach Buchenstein. Bindelweg 447. — Fedaja-Paß. Marmolata. Vernel 448. — Serraj di Sottoguda. Contrinhaus. Passo d'Ombretta und d'Ombrettola. Cirellepaß usw. 449.

75. Von *(Neumarkt)* Predazzo über S. Martino di Castrozza und Primiero nach Primolano oder Feltre. . . . 450

Cima di Bocche. Valles-Paß. Colbricon-Paß 450. — Mte. Castellazzo. Mulazhütte 451. — Ausflüge von S. Martino di Castrozza. Tognola. Rosetta. Cimon della Pala. Cima di Vezzana. Cima di Ball. Pala di S. Martino. Sass Maor usw. 452. — Ausflüge von Primiero. Calaita-See. S. Giovanni. Val Noana. Monte Pavione 453. — Canalihütte. Pravitalehütte 454.

76. Von Trient nach Bassano durch das Suganertal . . . 455

Val Pinè 455. — Fersental 456. — Lavarone und Lusern. Über Vezzena nach Asiago 457. — Vetriolo. Val di Sella 458. — Von Borgo nach Primiero über den Broconpaß. Cima d'Asta. Sette Comuni 459. — Mte. Grappa 460.

77. Von Franzensfeste nach Lienz. Pustertal 460

Astjoch. Gitsch. Valler Tal. Brixner Hütte. Wilde Kreuzspitze. Pfunderstal. Eidechsspitze 461. — Ausflüge von Bruneck. Kronplatz. Rammelstein. Sambock 462, 468. — Antholzer Tal. Über den Staller Sattel ins Deferegger Tal 463. — Gsieser Tal 464. — Pfannhorn. Bonner Höhenweg. Sarlkofel 465. — Helm. Villgratental 467. —

Route Seite

Von Sillian nach Kötschach im Gailtal. Peralba 467. — — Ausflüge von Lienz. Schönbichele. Böses Weibele. Rauchkofel. Kerschbaumer Alp. Kreuzkofel. Spitzkofel. Lasertstal. Touren von der Leitmeritzerhütte. Gr. Sandspitze. Ederplan. Zietenkopf. Schleinitz. Lienzerhütte. Hochschober. Petzeck. Von Lienz ins Lesachtal über den Kofelpaß oder das Lavantertörl 468, 469.

78. Von Bruneck nach Taufers. Reintal. Ahrntal . . . 470
Das Mühlbacher Tal 470. — Das Mühlwald-Lappacher Tal und seine Pässe. Edelrautehütte. Hochfeiler. Weißzint. Napfspitze 471. — Ausflüge von Taufers. Schloß Taufers. Reinbachfälle. Oberpurstein. Speikboden. Wasserfallspitze. Gr. Windschar. Gr. Moosstock 472. — Ausflüge von Rein. Kasseler Hütte. Schneebiger Nock. Hochgall. Wildgall. Stuttennock. Lengstein usw. Von Rein nach Mühlbach, Antholz und Defereggen. Fürther Hütte 473. — Klammljooh. Weißenbachtal. Chemnitzerhütte 474. — Mösele. Thurnerkamp. Weißzint. Übergänge ins Zillertal 475. — Schwarzenbachtal. Schwarzensteinhütte. Schwarzenstein. Gr. Löffler 475. — Hirbernock. Röttal. Lenkjöchlhütte. Rötspitze. Dreiherrnspitze usw. Übergänge und Bergtouren von Prettau 476, 477.

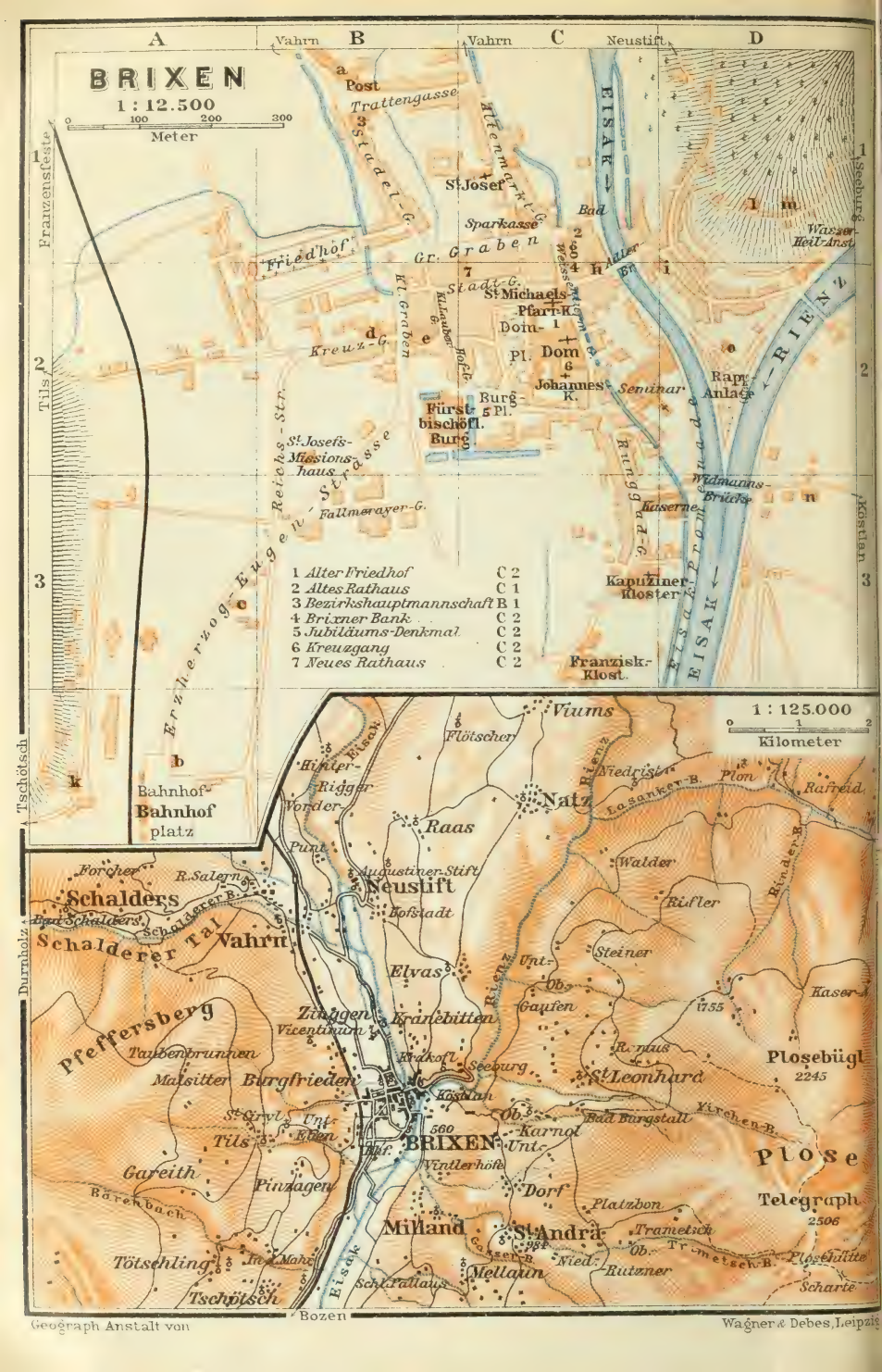
79. Das Defereggental 478
Villgratter Joch. Pfannhorn. Rot- und Weißspitze. Degenhorn. Villgratter Törl. Gsieser Törl 478. — Barmer Hütte 479.

80. Das Enneberger- oder Gader-Tal 479
Übergänge von St. Vigil nach Olang, Prags und St. Cassian. Über Fodara Vedla oder Fanes ins Ampezzotal. Seekofel 480, 481. — Peitlerkofel 481. — Heiligkreuzkofel. Zehner. La Varella. Von St. Cassian nach Andraz über das Valparola-Joch; nach Cortina über Tre Sassi oder den Col Lodgia; nach Buchenstein über Prelongié 482. — Sass Songer. Puczhütte. Von Corvara nach Buchenstein über Campolungo oder Incisa; ins Fassatal über das Grödener und Sella-Joch 483.

81. Das Pragser Tal 483
Sarlkofel. Roßkofel. Col di Fosses. Plätzwiese. Kühwiesenkopf. Hochalpenkopf. Seekofel. Herrstein. Ricegon 484. — Über das Kreuzjoch nach Enneberg 485.

82. Das Sextental 485
Helm. Innerfeldtal. Wildgrabenjoch 486. — Fischeleinboden. Zsigmondyhütte. Übergänge nach Ampezzo und Auronzo. Schuß 486.

83. Von Toblach nach Cortina. Ampezzotal 487
Ausflüge von Landro. Flodige. Dreizinnenhütte. Hochebenkofel. Drei Zinnen 488. — Ausflüge von Schluderbach. Monte Pian. Von Schluderbach über Misurina und Tre Croci nach Cortina 489. — Dürrenstein. Cristallin. Mte. Cristallo. Piz Popena. Hohe Gaisl. Cadinspitzen 490. — Ausflüge von Ospitale. Über Sonforca nach Cortina 491. — Ausflüge von Cortina. Belvedere. Ghedina-See. Reichenberger Hütte. Tondi di Faloria 493. — Pfalzgauhütte. Sorapis. Nuvolau. Cinque Torri. Alto Nuvolau. Wolf Glanvell-Hütte 494. — Seekofel. Egerer Hütte. Tofana. Becco di Mezzodì. Croda da Lago. Cristallo usw. 495.



Geograph Anstalt von

Wagner & Debes, Leipzig

Route Seite

84. Von Cortina nach Pieve di Cadore und Belluno *(Venedig).*
Comelico- und Auronzo-Tal 495
Ausflüge von S. Vito. Sorapis. Antelao. Pelmo 496. — Comelico- und Auronzotal. Marmarole 497, 498. — Das Val di Zoldo und seine Pässe. Pelmo. Civetta 499, 500. — Cadorische Voralpen. Claut. Von Capo di Ponte nach Vittorio 500. — Bosco del Cansiglio. Col Visentin. Von Belluno nach Feltre und Primolano 501.

85. Von Cortina auf der Dolomitenstraße nach Buchenstein.
Von Andraz über Agordo nach Belluno. 501
Monte Porè. Pieve di Livinallongo (Buchenstein). Col di Lana. Forcella di Padon. Mte. Migogn. Mte. Fernazza 503. — Von Cortina nach Caprile über den Nuvolau-Sattel, die Forcella da Lago oder den Giaupaß 504. — Von Caprile nach Borca über die Forcella Forada oder den Col della Poina 504. — Passo di Coldai. Das Biois-Tal (Val Canale). Cima di Pape. Mte. Alto di Pelsa 505. — Von Agordo nach Primiero über den Cereda-Paß. Von Agordo nach Zoldo über den Duran- oder Moschesin-Paß 506.

59. Von Franzensfeste nach Bozen.

50km. Südbahn. Schnellzug in 1 St. 2 Min.-1 St. 15 Min. für 4 *K* 50, 3 *K* 40 *h*; Personenzug in 1½-2 St. für 3 *K* 50, 2 *K* 60, 1 *K* 75 *h*.

Franzensfeste (747m) s. S. 301. Die Bahn berührt die (2km) *Militär-Haltestelle Franzensfeste*, wo die Pustertalbahn l. abzweigt (R. 77), und führt am r. Eisakufer scharf abwärts. Die Häusergruppe unten l. im Tal hinter dem Bergrücken ist das Kloster Neustift (S. 352). — Bei (7km) HS. *Vahrn* öffnet sich r. das Schalderer Tal (s. S. 352). Kastanien und Reben erscheinen.

11km **Brixen.** — Gasth. (Omnibus der größeren am Bahnhof): *Elefant (Pl. a: B 1), 12 Min. vom Bahnhof, am obern Ende der Stadt, mit Garten, 67 B. zu 2-4, P. 7-9 *K*; *H. Bahnhof (Pl. b: A 4), 24 B. zu 1.20-2.40 *K*; *H. & Café Central (Pl. c: A 3), 3 Min. vom Bahnhof; Goldnes Kreuz (Pl. d: B 2), Sonne (Pl. e: B 2), beide am Eingang der Stadt; Gold. Stern (Pl. f: C 1), mit Café-Rest.; Gold. Schlüssel (Pl. g: C 1); Gold. Adler (Pl. h: C 2), am Eisak; Strasser (Pl. i: D 2), am l. Eisakufer, mit Garten; *H.-Pens. Burgfrieden (Pl. k: A 4), w. vom Bahnhof, am Abhang, 45 B. zu 1½-3, P. 6-8 *K*. — Pensionen: *Edelweiß & Lugeck* (Pl. l und m: D 1; 7-8 *K*), *Alexandra* (Pl. n: D 3), 6-8 *K*), *Gasser* (Pl. o: D 2; 5.50-7.50 *K*), *Dr. Pircher* (6-8 *K*), *Naithaimb.* — **Dr. O. v. Guggenbergs Wasserheilanstalt* (Pl. D 1; 40 Z., P. 8-14 *K*). — *Café-Rest. Central* (s. oben), mit Garten; Weinstube *Finsterwirt*, mit Künstlerstübchen („Brixner Batzenhäusl"). — Geldwechsel in der *Brixener Bank* (Pl. 4: C 2). — *Bäder* neben dem Gold. Adler; Schwimmbad im Eisak, nördl. vor der Stadt, bei Zinggen. — AVS. Brixen. — Führer: Jos. Gargitter, Benj. Vallazza.

Brixen (560m), alte Stadt mit 6000 Einw., seit 992 Sitz von Fürstbischöfen, die bis 1803 ihre Reichsunmittelbarkeit behaupteten, liegt am r. Ufer des Eisak, in den die aus dem Pustertal kommende *Rienz* mündet. Die *fürstbischöfl. Burg* (Pl. BC 2), r. abseit der vom Bahnhof in die Stadt führenden Erzherzog Eugen-Str., stammt

in ihrer heutigen Gestalt aus dem XVI.-XVII. Jahrh.; schöner Hof mit Arkaden in drei Stockwerken und bronzierten Tonstatuen deutscher Kaiser und Brixener Fürstbischöfe. Auf dem Burgplatze das am 24. Okt. 1909 enthüllte Denkmal zur Erinnerung an das 1000jährige Bestehen der Stadt Brixen, von Pfretschner (Pl. 5: C 2). Unweit der *Dom* (Pl. C 2), 1745-54 erbaut, 1896-97 restauriert; an der Südseite das alte *Johanniskirchlein* und der wohlerhaltene *Kreuzgang* (Pl. 6), aus dem XII. Jahrh., beide mit Wandmalereien des XIV.-XVI. Jahrh. N. vom Dom der alte *Friedhof* (Pl. 1), mit Gedenkstein des Minnesingers Oswald v. Wolkenstein († 1445) an der östl. Mauer, und die *St. Michaels-Pfarrkirche.* Am Pfarrplatz mündet die altertümliche *Stadtgasse,* von Laubengängen eingefaßt, mit vielen Erkern. — Am l. Ufer des Eisak die *Rappanlage* (Pl. D 2), mit hübscher Aussicht. Jenseit der Rienz, über die zwei Brücken führen, ist ein Villenviertel im Entstehen.

Ausflüge (MW. mit Nummern, Verzeichnis 60 *h*). Von der Rappanlage bei der Wasserheilanstalt nördl.: MW. 1 über Schloß *Krakofl* nach der (1/2 St.) *Seeburg* (610m; Dr. v. Guggenberg); MW. 15 über das neu ausgebaute Schloß *Hahnberg* zum (1 1/4 St.) Kloster *Neustift,* 1141 gegründet, mit Barockkirche des XVIII. Jahrh., auch am r. Eisakufer in 3/4 St. zu erreichen (s. S. 351). — Jenseit der Rienzbrücke östl. MW. 6 unweit *Köstlan* (Bräuhaus) vorüber nach dem (1 1/4 St.) kl. Bad *Burgstall;* von hier s.w. MW. 12 nach (3/4 St.) *St. Andrä* (984m; Gasser), mit schöner Aussicht; zurück MW. 5 nach (1 St.) Brixen. — Beim H. Elefant von der Reichsstraße l. ab MW. 2 über Wiesen, die Eisenbahn kreuzend, nach dem (3/4 St.) Dorf **Vahrn** (671m; S. 351; H.-P. Salern, neu; *P. Villa Mayr, 25 B., P. 7-8 *K*; H.-P. Waldsacker, B. 1.60-2.40, P. 6-7 *K*, ganz gut; Lamm, Adler, bescheiden; viel Privatwohnungen), mit prächtigen Kastanien (oberhalb Ruine *Salern*), und durch das bewaldete **Schalderer Tal** (Omnibus vom H. Waldsacker im Sommer täglich) zum (1 1/2 St.) *Bad Schalders* (1083m; 150 B. zu 1-2, P. 5-6 *K*); von hier über die *Schalderer Scharte* (2337m) nach (5 St.) *Durnholz,* s. S. 362 (Träger 7 *K*); über die *Lorenzenscharte* (2198m) zur (4 St.) *Klausener Hütte* s. S. 355. — Vom Bahnhof w. (MW. 6 u. 13) über *Tils* und *Taubenbrunnen* zu den (5 St., F. 6 *K*) malerischen **Schrütenseen** (1960m), zurück über Bad Schalders. — Von Vahrn MW. 2 über *Spilucker-A.* auf die (4-4 1/2 St.) **Karspitze** (2520m), mit sehr lohnender Aussicht. — Zwischen Bahnhof Brixen und der Stadt beim St. Josefs-Missionshaus s.w. bergan MW. 11, am H.-P. Burgfrieden vorbei über *Tschötsch* (740m), Geburtsort des Historikers Fallmerayer († 1861), nach (2 1/4 St.) **Velturns** oder *Feldthurns* (828m; Unterwirt), mit ehem. Sommerschloß der Brixener Fürstbischöfe, jetzt Besitz der Stadt Bozen; das *Innere (Eintr. 7-5 1/2, So. 9-1, 3 1/2-5 1/2; 60 *h*) ist eins der reichsten Beispiele der tiroler Renaissance. Weiter entweder (MW. 11) bergab in 1 St. zur Reichsstraße zwischen der Bahn-HS. *Villnös* (S. 353, 1/4 St.) und Klausen (1/2 St.), oder (MW. 12) auf der Höhe fort über *Verdings* (959m), dann (MW. 8) bergab über Kloster *Säben* (S. 354) nach (1 3/4 St.) *Klausen* (S. 354).

*Plose (2506m), 5 1/2-6 St. (F. 8 *K*, entbehrlich): über die Rienzbrücke s.ö. auf dem früh schattigen MW. 4 unweit St. Andrä (s. oben) vorbei, durch Wald zum (2 1/4 St.) Hof *Platzbon* (1320m), mit Aussicht ins Etschtal, dann durch das *Trametschtal* zur (3 1/4 St.) *Plosehütte* der AVS. Brixen (2449m; Wirtsch., 21 B. u. 6 Matr.; Führer Al. Obwexer) und zum (20 Min.) Gipfel (*Telegraph* oder *Fröllspitze,* 2506m), mit prächtiger Aussicht: w. Etschtal, Sarntaler Alpen, s.w. Brenta, Adamello, Ortler, Graubündner Alpen, n.w. Ötztaler, Stubaier, n.ö. Zillertaler Alpen, Tauern, Rieserferner, Großglockner, Ankogel, s.ö. und s. Dolomiten. — Auf die Dolomiten ist die Aussicht noch umfassender vom **Gabler** (2574m), von der Plosehütte

Franzensfeste
KLAUSEN
BOZEN
Meran
Trient
Radein
Cavalese
Agordo
Belluno
Caprile
Ceneenighe
Marmolata
Langkofel
Sella
Pisciadù
Boé
Sassolungo
Latemar
Rosengarten
Schlern
Seiser Alp
Grödner Thal
Gadertha
Fassa Thal
Val Duron
Val Livinallongo
Val di S. Pellegrino
Engl. Miles 1:250000
Kilometer
Geograph. Anst. v. Wagner & Debes, Leipzig.

ö. MW. 7 in 1 St. — Abstiege von der Plosehütte: s.w. MW. 7 nach (1¾ St.) *St. Georg* in *Afers* (1505m; Unterkunft beim Kuraten), dann MW. 7 über *St. Jakob* und *Klerant*, oder von St. Jakob auf weniger gutem MW. 8 über *Mellaun* und *Milland* nach (2½ St.) Brixen; — n. MW. 3 (steil und schlecht) nach (3 St., F. 4 *K*) *Lüsen* (1015m; Unteres Whs.; Führer Alois Plaseller) und von dort über das (3½ St.) *St. Jakobstöckl* (2031m; Gasth.) und *Onach* nach (4 St., F. 8 *K*) *St. Lorenzen* im Pustertal (S. 462), oder vom Jakobstöckl auf das (½ St.) *Astjoch* (S. 461) und über die *Lüsener Alpe* (ca. 1900m) nach (3½ St.) *Mühlbach* (S. 461); — s.ö. MW. 4 („Ignaz Peer-Weg") über die *Gampenwiesen* zum (2 St.) *Halsl* (*Kofeljoch*, 1866m), von hier östl. MW. 8 über das (1 St.) *Würzjoch* (2006m) nach (2 St.) *Untermoi* (S. 481; F. 6 *K*), oder s.ö. über die *Peitlerscharte* (2361m), von wo AV.-Steig auf den (1½ St.) *Peitlerkofel* (s. unten; F. 8 *K*), zur (4½ St.) *Franz Schlüter-Hütte* (s. unten; F. 7 *K*); von dort über *Forcella dall' Ega* oder *Forcella della Roa* zur (4½-5 St.) *Regensburger Hütte* (F. 14 *K*), s. S. 354, 431.

Eisenbahn. — L. Schloß *Pallaus;* r. das *Whs. in der Mahr*, mit Gedenkstein für Peter Mayr (S. 357). Über den Eisak nach (14km) HS. *Albeins* (542m); l. das Dorf (Obermayr; Untermayr), an der Mündung des *Aferer Tals*, aus dem die zackigen Geislerspitzen (S. 430) hervorblicken. — Bei (19km) HS. *Villnös* (539m; Rößl, dürftig) öffnet sich l. das Villnöstal.

Das 6 St. lange *Villnöstal verdient wegen seiner Dolomiten einen Besuch. Fahrstraße (Postomnibus von Klausen nach St. Peter im Sommer 2 mal tägl. in 3 St., 3 *K*) an der *Schmelz* vorbei durch die enge Schlucht (r. oben *Gufidaun* mit Schloß *Sommerburg*, S. 354) nach (1 St.) *Milleins* (802m; Kreuzwirt; r. nach Bad *Froi*, S. 354) und über *Pardell* (r. mündet das *Flitztal* mit Mineralquelle) nach (1¼ St.) **Villnös** oder **St. Peter** (1150m Gasth. Kabis, oben bei der Kirche, 50 B. zu 1.40-1.80, P. 6-7 *K*, Zellenwirt, unten an der Straße, 40 B., P. 4-5 *K*, beide gut; Lamm, P. 5 *K*, einf. gut), Hauptort des Tals mit schön restaurierter Kirche, Sommerfrische (Führer P. Michaeler, Jos. Münster: bis zur Schlüterhütte 5, hin u. zurück 7 *K*, Peitlerkofel 10, mit Abstieg nach Piccolein 14, über Forcella della Roa zur Regensburger Hütte 14 *K*). Vom (12 Min.) *Pest-Bildstöckl* (vom J. 1630) und der (10 Min.) Kapelle am *Gsaihof* schöner Blick auf die Geislerspitzen, besonders bei Abendbeleuchtung. N.w. über *St. Jakob* (1288m) schöne Waldspaziergänge mit Aussichtsbänken (Georgsbank, Hochfeilersicht usw.). S.w. über die *Holzschneide* schöner Waldweg zum (1½ St.) Wasserfall des *Flitzer Bachs*. S.ö. über *St. Johann* (s. unten) zum (1¾ St.) *Forsthaus im Schwarzwald* und zur (½ St.) **Gschnagenhaft-Wiese* (2030m), dicht unter den Geislerspitzen. — N. rot MW. 5 nach (2 St.) *St. Georg* in *Afers* (s. oben), von wo MW. 7 auf die (3½ St.) *Plose* (s. oben). — Lohnende Übergänge (MW. 11) von St. Peter n.ö. über das *Halsl* (*Kofeljoch*, 1866m) und *Würzjoch* (2006m) nach (5½ St.) *Untermoi* (S. 481; F. 10 *K*); südl. über die *Flitzerscharte* (2091m) zwischen Inner- und Außer-Raschötz nach (4½ St.) *St. Ulrich* in Gröden (S. 428; F. 8 *K*). Von der Scharte leicht in ½ St. auf die *Inner-Raschötz* (2303m) und (20 Min. weiter) *La Gran Costa* (2308m, s. S. 354), mit herrlicher Aussicht. — Von St. Peter führt der Fahrweg am l. Ufer des Bachs nach (1¼ St.) *St. Johann* (1352m; über Brogles-A. nach St. Ulrich s. S. 354) und von dort weiter durch den prächtigen Schwarzwald, über (1¼ St.) *St. Zenon* (2000m; Adolf Munkelweg s. S. 354) zur (2 St.) **Franz Schlüter-Hütte** der AVS. Dresden (2300m; *Wirtschaft, 36 B. zu 4, AVM. 2, u. 24 Matr. zu 2 bzw. 1 *K*), in herrlicher Lage 5 Min. vor dem *Kreuzkofeljoch* (*Wurzen-* oder *Poma-Paß*, 2344m). Schöne Aussicht vom *Sass Bronsoi* (2405m) und vom *Sobutsch* (2485m), 20 bzw. 30 Min. südl., und vom *Zendleser Kofel* (2423m), 40 Min. n. von der Schlüterhütte. Auf den **Peitlerkofel** (2877m), mit großartiger Aussicht, AV.-Steig über die *Peitlerscharte* (2361m) in 2 St. (F. 6 *K*), für Geübtere nicht schwierig (zuletzt kurze Kletterei, z. T. Drahtseil; weniger

Geübte namentlich beim Abstieg am Seil; vgl. S. 353 u. 481). — Von der Schlüterhütte zur *Regensburger Hütte* (S. 430), sehr lohnend: mark. AVW. (Drahtseil) südl. über den Sobutsch (S. 353) zum *Kreuzjoch* (2294m); weiter am O.-Fuß der Geislerspitzen bis zur Wegteilung: r. über die *Forcella dall' Ega* (*Wasserscharte*, 2638m) in 4-4½ St., oder l. über die *Forcella della Roa* (*Campillerscharte*, 2685m) in 4½-5 St. zur Regensburger Hütte (F. 7 *K*). — Der *Adolf Munkelweg* der S. Dresden führt von der Schlüterhütte über *St. Zenon* (S. 353) unter den N.-Abstürzen der Geislergruppe entlang zum *Schartl*, in Windungen hinab zum (2 St.) *Weißbrunneck* (Quelle, 1872m; vorher l. Gedenktafel für Adolf Munkel) und wieder hinan zur (1 St.) *Brogles-A.* (s. unten; bis St. Ulrich 5-6 St., F. 8 *K*). — Vom Weißbrunneck l. hinan MW. über die *Pana-* oder *Jochscharte* (2449m) zur (3 St.) Regensburger Hütte (S. 430; F. 8 *K*). — Von der Schlüterhütte nach (2 St.) *Campill* s. S. 481; zur *Puezhütte* (S. 483) über Forcella della Roa und *Forcella de Siëlles* (S. 431) 5½-6 St. (F. angenehm, bis Colfuschg 12 *K*).

Von St. Johann (S. 353) über die **Brogles-A.** (2155m) nach *St. Ulrich* (S. 428), MW. in 5 St., lohnend (F. 8 *K*, entbehrlich). Von der Brogles-A. (Erfr.) r. hinauf auf den (½ St.) *Raschötzkamm* (*La Gran Costa*, 2308m), mit herrlicher Aussicht, dann hinab zur *Flitzer Scharte* (S. 353); — l. über die *Seceda* zur *Jochscharte* und (2½-3 St.) Regensburger Hütte s. S. 429.

21km **Klausen.** — Gasth.: *Alte Post, mit Garten am Eisak, 70 B. von 1.20 *K* an, P. 5-7 *K*; Lamm, interessantes altes Haus, mit Gärtchen, 40 B. zu 1.40-2, P. 4.80-5.40 *K*; Walter von der Vogelweide, an der Eisakpromenade, gelobt; Neue Post, B. 1½ *K*; Krone, am Bahnhof, 25 B. zu 1.20-1.50 *K*; Traube; Pens. Villa Sabiona. — *Café Kreuz*, mit „Künstlerstube". — Wirtsch. im *Kalten Keller*, an der Brennerstraße. — AVS.

Klausen (525m), Städtchen von 700 Einw., in höchst malerischer Lage am r. Ufer des Eisak, mit got. Pfarrkirche und 1701 von dem Beichtvater der Königin Maria Anna von Spanien gegründeten Kapuzinerkloster, am Südende des Orts (reicher Kirchenschatz). Hübsche Promenade in der Gartenstraße am Eisak; bei der Brücke Bronzestandbild Joachim Haspingers (1908). Ein gepflasterter Weg führt an der Halbruine *Branzoll* vorüber, wo eine Tafel an den Minnesinger Leutold von Säben erinnert, in ½ St. nach dem auf steilem Fels gelegenen Kloster *Säben* (717m), einst feste Burg, seit 1685 Benediktinernonnenkloster. Am Turm ein großes Kreuz, angeblich zum Andenken an eine Nonne, die sich vor ihren Verfolgern in die Tiefe stürzte. Schöne Aussicht auf Stadt und Eisaktal.

Ausflüge. Am l. Eisakufer nach (1 St.) Schloß *Fonteklaus*, mit schöner Aussicht; bergab durch Wald nach (35 Min.) *Gufidaun* (734m; *Stern; Turmwirt, mit Gärtchen, billig; Baumgarten) mit dem Schloß *Sommerburg*, und wieder bergauf zum (1 St.) Hof *Gnoll* (Aussicht) und zum (25 Min.) *Gstammerhof* (1162m); dann bergab zum (10 Min.) Gasth. *Felseneck* (1104m; P. 3.60 *K*); 10 Min. weiter im Walde Bad *Froi* (1126m) mit Eisen- und Schwefelquelle. Von hier neue Straße in 40 Min. auf die Villnößer Straße (50 Min. bis zur HS. Villnöß); oder in 1½ St. erst durch Wald, von Pardell ab auf der Straße, nach *St. Peter* in Villnös (S. 353); südl. lohnender MW. über den *Tschanberg* (2009m) nach (3½ St.) *St. Peter hinter Lajen* oder zum (3 St.) *Raschötzhaus* (S. 429). — Am r. Eisakufer nach (1 St.) *Villanders* (Adler) und weiter, stets mit schönen Ausblicken, nach (1¼ St.) *Bad Dreikirchen* (S. 355); über *Verdings* (s. unten) nach (2 St.) *Velturns* (S. 352). — Kassianspitze, 6-6½ St., leicht und lohnend (F. 8 *K*, entbehrlich). Entweder (MW. 8, dann 12) r. hinan über *Verdings* (959m) nach (2 St.) Latzfons; oder auf schöner Straße durch die Schlucht des *Tinnebachs* zum (1 St.) *Garnsteiner Pochwerk*, dann auf Privatsträßchen in 15 Min. zum neu ausgebauten Schloß *Gerstein* (813m) und nach (1 St.) **Latzfons** (1163m; *Hirschen, mit Veranda und schöner Aussicht).

Von hier über *Rungg* MW. zur (2 St.) **Klausener Hütte** (1920m; Wirtsch., 7 B. u. 7 Matr.); weiter zum ($1^1/_4$ St.) *Latzfonser Kreuz* (2302m), Wallfahrtskirchlein u. einf. Whs.) und auf die ($^3/_4$ St.) ***Kassianspitze** (2583m), mit herrlicher Aussicht (Panorama von Siegl). *Getrumspitze* (2581m), *Lorenzspitze* (2483m), *Plankenhorn* (2544m), *Gaishorn* (2583m) sind von der Klausener Hütte leicht zu ersteigen. Übergänge vom Latzfonser Kreuz w. über das *Lückl* (2375m) nach *Reinswald* und (3 St.) *Astfeld* im Sarntal (S. 362; F. 14 *K*); von der Klausenerhütte n.ö. über die *Lorenzenscharte* (2202m) zum *Schrütensee* (S. 352) und nach (2 St.) Bad *Schalders* oder über *Taubenbrunnen* nach (4 St.) Brixen; n. über die *Farzellscharte* (2300m) nach ($3^1/_2$ St.) *Durnholz* (S. 362). — Sehr lohnende Höhenwanderung über die *Villanders-A.* (nach Regen sumpfig) zum (4 St.) *Rittnerhorn*, s. S. 362.

27km **Waidbruck** (471m; Gasth.: Krone, 30 B. zu 1.40-2 *K;* Sonne, gelobt; Lamm), mit 300 Einw., an der Mündung des *Grödner Tals* (S. 428). L. oben die *Trostburg* (621m), dem Grafen Wolkenstein gehörig. Nach *Kastelruth* s. S. 433.

Hübscher Spaziergang ö. hinan zum ($1^1/_4$ St.) *Vogelweidhof* (776m), der mutmaßlichen Heimat Walthers von der Vogelweide (S. 357), und nach dem (1 St.) Dorf **Lajen** (1100m; Schlüssel, mit Veranda; Krone, Sonne), mit schönem Blick auf die Grödner Dolomiten; von hier auf aussichtreichem Wege am Berge entlang nach ($1^1/_4$ St.) *St. Peter* (S. 429) und (2 St.) *St. Ulrich* (S. 428).

Von Waidbruck über die Eisakbrücke, dann den steinigen Fahrweg r. (rote WM.; Reittier bis Dreikirchen 6 *K*, Einsp. für 2 Pers. 8 *K*, unbequem und nicht anzuraten; Sänfte 12 *K*), mit schönen Blicken in das Eisaktal, über (1 St.) *Barbian* (836m; Führer Joh. Cantioler) nach dem reizend am Walde gelegenen ($^3/_4$ St.) **Bad Dreikirchen** (1120m; *Pens. & Rest., 60 B. zu 2.50-3, M. 3, P. 6-7 *K*). Spaziergänge: schöner Waldweg zum (25 Min.) ***Brioler Hof** (1270m; H.-P., 40 B., P. von 6 *K* an), mit herrlicher Aussicht; nach *Sauerbrunn*, $^1/_2$ St.; *Krößbrunn*, 1 St. Auf das ***Rittnerhorn** (S. 361), rot-weiße WM. über *Briol* und *Süßkaser* $3^1/_2$ St., oder über *Krößbrunn* $3^1/_2$-4 St. — Südl. führt von Dreikirchen ein rot bez. Weg meist auf der Höhe hin, mit prächtigen Blicken auf den Schlern, über *Saubach* zum (2 St.) *Penzl-Whs.* (855m); von hier zur Bahn-HS. *Kastelruth* $^1/_2$ St., nach *Atzwang* $1^1/_2$ St., über *Lengstein* nach *Klobenstein* 2 St. (vgl. S. 361).

Über den Grödner Bach, dann über den Eisak in wilder Porphyrschlucht. — 31km *Kastelruth* (428m), HS. für den 2 St. ö. auf der Höhe gelegenen Ort (S. 433).

Von HS. Kastelruth auf das ***Rittnerhorn** (S. 361) $5^1/_2$ St. (nächster Weg aus dem Eisaktal): bis zum *Penzl-Whs.* (s. oben) $1^1/_4$ St., dann MW. an der ($2^1/_2$ St.) Schutzhütte am *Hundeck* vorbei zum ($1^1/_2$ St.) Gipfel.

36km **Atzwang** (372m; Wirtsch. beim Bahnhof; Post in Unter-Atzwang). Von hier über *Lengstein* nach ($2^1/_2$ St.) *Klobenstein* am Ritten s. S. 361; nach *Seis* und *Völs* s. S. 434, 435 (Schwebebahn nach St. Constantin wird gebaut). — Nun wieder auf das l. Ufer des Eisak und durch vier kurze Tunnel, hinter (39km) HS. *Völs am Schlern* über den *Schlernbach;* l. hoch oben Burg *Prössls* (855m), im Hintergrund der Schlern (S. 435). — 42 km **Blumau** (316m; Tierser Hof; Bräuhaus), an der Mündung des Tierser Tals (S. 436). Noch ein Tunnel; am r. Ufer beginnen die rebenreichen Abhänge der *Bozener Leite.* — 47km HS. *Kardaun* (289m; Post), an der Mündung des Eggentals (S. 439; l. hoch oben Burg *Karneid*). Dann tritt die Bahn auf das r. Ufer des Eisak und es öffnet sich der weite Talkessel von (50km) *Bozen* mit seinen Reben- und Obstgärten.

60. Bozen und Umgebung.

Gasthöfe: *H. Bristol (Pl. a), Kaiser Franz-Josefstr. 1, 3 Min. vom Bahnhof, 100 B. zu 4-10, F. $1^3/_4$, G. 4, M. 6, A. 4, P. von 12 *K* an; *H. Viktoria (Pl. b), am Bahnhof, 110 B. zu 2.50-6, F. 1.50, G. 3, M. 4.50, P. 9-14 *K*; *Kaiserkrone (Pl. c), Erzherzog Rainerstr., 100 B. zu 2.50-5, F. 1.20 *K* (ruhig gelegene Dependance mit 22 B.); *H. Greif (Pl. d), Waltherplatz 9, mit Bädern (auch Schwimmbad), 200 B. zu 3-6, F. 1 *K*; *H. Schgraffer (Pl. n), Waltherplatz 1, mit Restaur. u. Garten, 150 B. zu 2-4 *K*; *H. de l'Europe (Pl. e), Waltherplatz, 70 B. zu 2.40-5, F. 1.30 *K*; H. Walther von der Vogelweide (Pl. f), Waltherplatz 11, 60 B. zu 2-4, F. 1.20 *K*; *Postgasth. Erzherzog Heinrich (Pl. k), Goethestr. 14, 95 B. zu 2-3.50 *K*; *H. Zentral (Pl. z), Goethestr. 6-8, 54 B. zu 3-5 *K*; *H. Stiegl (Pl. h), in Zwölfmalgreien, 8 Min. n. vom Bahnhof, mit schattigem Garten, 180 B. zu 2-3 *K*; *H. Gasser (Pl. p), Bahnhofstr., 110 B. zu 2-2.50 *K*; *Riesen (Pl. i), Poststr. 10, 50 B. zu 1.20-2 *K*; H. Tirol (Pl. g), Obstmarkt 7, 32 B. zu 1.60-2 *K*; Mondschein (Pl. l), Bindergasse 25, 130 B. zu 1.60-3 *K*; Roter Adler (Pl. q), Goethestr. 3; Rosengarten (Pl. m), Mühlgasse, 22 B. zu 1.50-2.50 *K*; Rößl (Pl. r), Bindergasse, einf.; Sonne (Pl. so), bei der Eisakbrücke, einf.; Löwengrube (Pl. o), Kirchebnerstr. 1, Z. von 1.40 *K* an, gelobt; Eisenhut (Pl. x), Bindergasse 21, 36 B. zu 1.40-1.60 *K*, gelobt; Figl (Pl. u), Kornplatz 9, nicht teuer; Weißes Kreuz (Pl. w), Kornplatz 3, 40 B. von 1.20 *K* an, bürgerlich gut; Zum Turm, Erzh. Rainerstr. 19, mit Velthurnser Weinstube (s. unten). — *Hotels garnis:* *König Laurin (Pl. kl), Kaiser Franz-Josefstr., 160 B. von 3 *K* an, F. 1 *K* 50; H. Bahnhof (Pl. y), Bahnhofstr., 55 B. von 2 *K* an; Westend-Villa (Pl. v), beim Bahnhof, 35 B. zu 2-4 *K*; Villa Lindelehof, neben H. Stiegl (s. oben), in freier Lage, 30 B. zu 2-4, F. 1 *K*. — Möblierte Zimmer u. a. bei *Josef Amplatz*, Kirchebnerstr. 4.

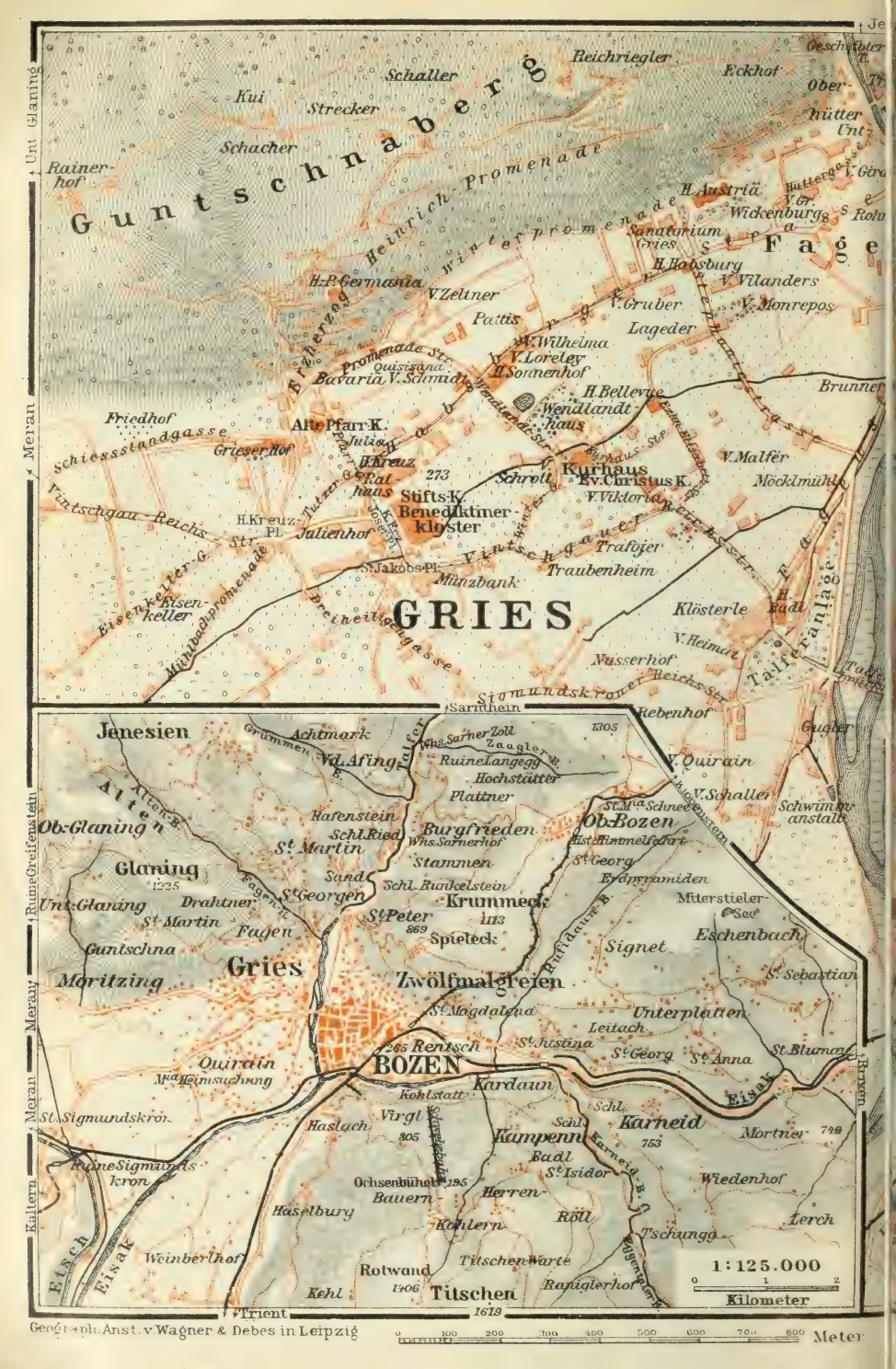
Restaurants: Bristol, gegenüber dem H. Bristol (s. oben), M. 6, A. 4 *K*; Greif, Europa, beide mit zahlreichen Tischen im Freien, Walther von der Vogelweide, Schgraffer, beide mit Garten, alle vier am Waltherplatz (s. oben); Bayrischer Hof, Laubengasse 10 (auch Z.); Bürgersaal, Eisakstr. 17; Schönblick, Wassermauerpromenade (S. 358); Bahnrestaur. — **Wein** im Batzenhäusl (Pl. s; im ersten Stock Künstler- und Dichterstube); Löwengrube (s. oben); Rathauskeller, Dreifaltigkeitsplatz; Post-Weinstube im Hotel Erzherzog Heinrich (s. oben); Pirchers Frühstückstube, Laubengasse 29; Velthurnser Weinstube, Erzherzog Rainerstr. 19 (auch Z., s. oben); Rößl und Pfauen, Bindergasse; Torgglhaus (Pl. t), Obstmarkt, Ecke der Museumstraße; Schlüssel, Goethestr.; St. Magdalena-Weinkeller, 25 Min. ö. vom Bahnhof, Haltestelle der Rittnerbahn (S. 360), mit reizender Aussicht.

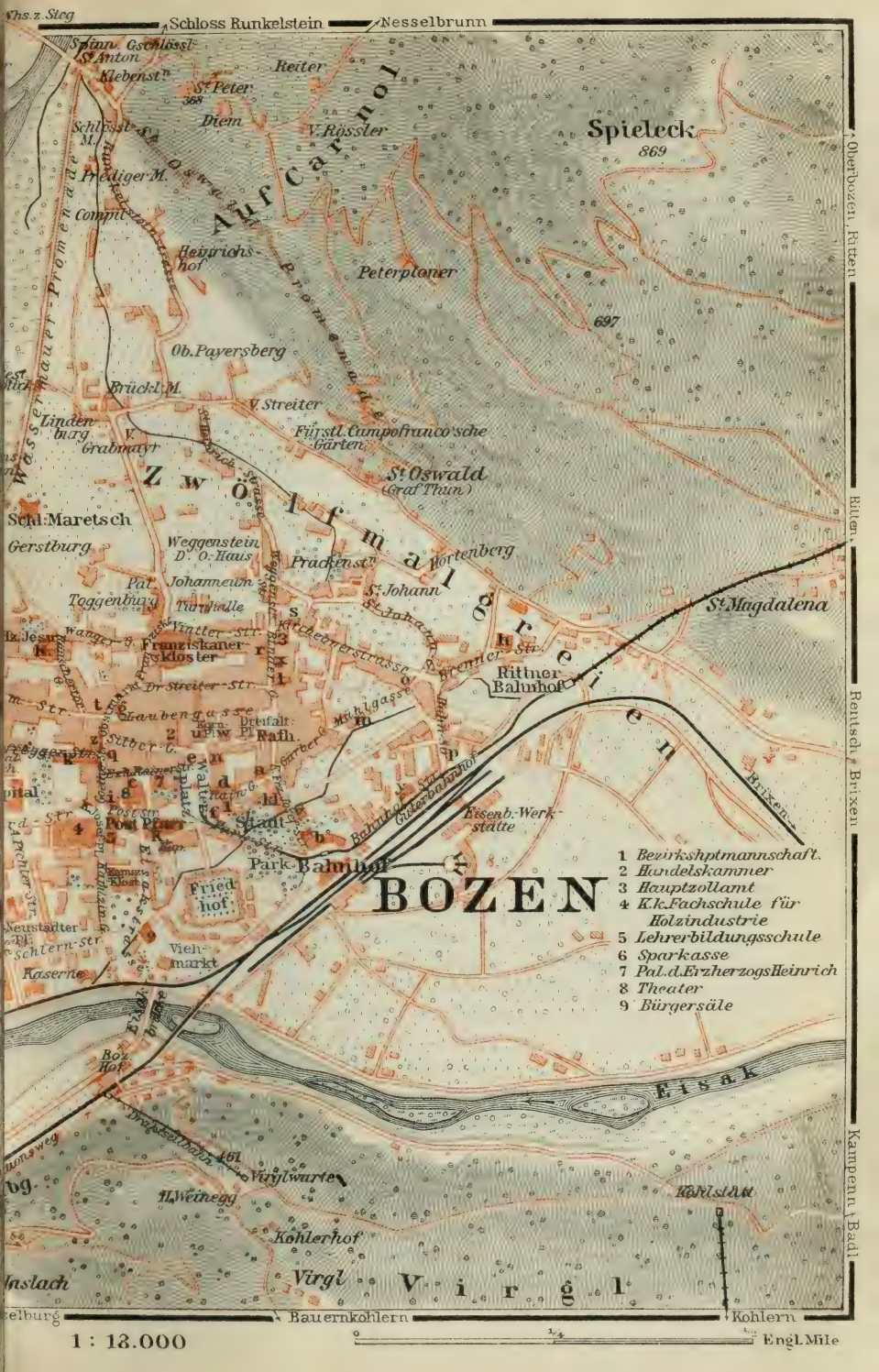
Cafés: Kusseth, Erzh. Rainerstr. 7 (auch Z.); Rizzi, Laubengasse.

Bäder: Badeanstalten im *H. Greif* und *H. Mondschein* (s. oben); in Gries (S. 359) im *H. Badl. Städtische Schwimmschule* am r. Ufer der Talfer, unterhalb der Brücke.

Post u. Telegraph, Poststr. 1, unweit der Pfarrkirche.

Geschäftsadressen. Bankgeschäfte: *Österr. Kreditanstalt für Handel u. Gewerbe*, Waltherplatz 10; *Bank für Tirol & Vorarlberg*, gegenüber der Post; *A. Decorona*, Laubengasse 26. — Obst (frisches, bedeutender Exportartikel) auf dem Obstmarkt; *A. Steinkeller*, Waltherplatz 3; *H. Calligari*, Raingasse 13; *V. Gert*, Pfarrgasse. Früchte-, Gemüse- und Fleisch-Konserven: *Konserven-Aktiengesellschaft*, Lauben 7. — Buch- und Kunsthandlungen (Photographien): *F. Moser*, Waltherplatz 16; *Deutsche Buchhandlung*, Erzh. Rainerstr. 11; *Tyrolia*, Obstmarkt 2. — Photographische Bedarfsartikel: *Jos. Flatscher*, Franziskanergasse 16; *H. Gostner*, Obstmarkt; *J. Gugler*, Waltherplatz 13. — Ausstellung heimischer Kunst und Hausindustrie, Laubengasse 39.


Guntschnaberg
Gries
Bozen
Sigmundskron
Jenesien
Schaller
Reichriegler
Eckhof
Kui
Strecker
Schacher
Rainerhof
Herzog Heinrich-Promenade
Winterpromenade
H. Austria
Wickenburg
Sanatorium Gries
H. Habsburg
V. Flandern
V. Monrepos
H. P. Germania
V. Zeltner
Pattis
V. Gruber
Lageder
H. Wilhelma
V. Loreley
H. Sonnenhof
Bavaria
V. Schmidt
Quisisana
Promenade Str.
Stephanie-Promenade
H. Bellevue
Wendlandt Haus
Brunner
Friedhof
Alte Pfarr-K.
Schiessstandgasse
Grieser Hof
Kurhaus
Ev. Christus K.
V. Malfer
Mocklmühle
H. Kreuz
Rathaus
273
Schroll
V. Viktoria
Stifts-K.
Benediktiner-kloster
Julienhof
Tratojer
Traubenheim
Münzbank
St. Jakobs-Pl.
Eisenkeller
Mühlbachpromenade
Dreiheiligengasse
Klösterle
Badl
V. Heimat
Nusserhof
Talferanlage
Sigmundskroner Reichs-Str.
Sarnthein
Rebenhof
Achtmark
Grummerbach
Vd. Afing
Ruinelangegg
Hochstätter
Plattner
V. Quirain
V. Schaller
Schwimmanstalt
Ob. Glaning
Alten
Alten-B.
Hafenstein
Schl. Ried
St. Martin
Burgfrieden
Whs. Sarnerhof
Ob. Bozen
Hist. Himmelfahrt
St. Georg
Erdpyramiden
Glaning
1225
Stammen
Sand
Schl. Runkelstein
Krummeck
Unt. Glaning
Drahtner
St. Martin
St. Georgen
Fagen
St. Peter
869
113
Spieleck
Mitterstieler See
Eschenbach
Guntschna
Moritzing
Gries
Zwölfmalgreien
Signet
St. Sebastian
St. Magdalena
Unterplatten
Leitach
Quirain
Ma. Heimsuchung
Rentsch
BOZEN
St. Christina
St. Georg
St. Anna
St. Blumen
Kardaun
Kohlstatt
Eisak
Virgl
Haslach
305
Schl. Karneid
Karneid
753
Mortner
749
Kampenn
Badl
St. Isidor
Ochsenbühel
795
Bauern
Herren
Wiedenhof
Haselburg
Kohlern
Roll
Tschungg
Lerch
Ruine Sigmundskron
Weinberghof
Rotwand
1406
Tschenwarte
Ranglerhof
Kehl
Titschen
1619
Trient
1:125.000
0 1 2
Kilometer
Geogr. Anst. v. Wagner & Debes in Leipzig
0 100 200 300 400 500 600 700 800
Meter



Schloss Runkelstein
Nesselbrunn
Oberbozen, Ritten
Ritten
Rentsch, Brixen
Kampenn, Badl
Bauernkohlern
Kohlern
Spieleck
869
697
Auf Carnol
Zwölfmalgreien
Wassermauer-Promenade
Promenade
Reiter
St. Peter
Diem
V. Rössler
Prediger M.
Compil
Heinrichshof
Peterploner
Ob. Payersberg
Brückl. M.
V. Streiter
Fürstl. Campofranco'sche Gärten
St. Oswald (Graf Thun)
Schl. Maretsch
Gerstburg
Weggenstein D. O. Haus
Prackenstn.
Hortenberg
St. Johann
St. Magdalena
Franziskanerkloster
Rittner Bahnhof
Laubengasse
Dreifalt. Pl.
Rath.
Stadt
Post Pfarr
Park
Bahnhof
Friedhof
Viehmarkt
Kaserne
Eisenb.-Werkstätte
Guterbahnhof
Brixen
BOZEN
1 Bezirkshptmannschaft.
2 Handelskammer
3 Hauptzollamt
4 K.k. Fachschule für Holzindustrie
5 Lehrerbildungsschule
6 Sparkasse
7 Pal. d. Erzherzogs Heinrich
8 Theater
9 Bürgersäle
Eisak
Boz. Hof
Virglwarte
H. Weinegg
Kohlerhof
Virgl
Kohlstatt
Inslach
1 : 13.000
Engl. Mile

Droschken. Vom Bahnhof in die Stadt Einsp. 1, Zweisp. 2 *K*; nach Gries 2 und 3, hin und zur. mit 1 St. Aufenthalt 3 u. 5 *K*. Zeitfahrten die erste 1/4 St. Einsp. 1 *K*, jede weitere 1/4 St. 50 *h*, Zweisp. 1 *K* 60 u. 80 *h*. Nach Runkelstein oder Ried, hin und zurück mit 1 St. Aufenthalt 6 u. 8 *K*; zum Wasserfall im Eggental u. zurück 10 u. 14, Birchabruck 14 u. 18, hin u. zur. 16 u. 20, Welschnofen 18 u. 24, hin u. zur. 20 u. 28, Karerseehotel (Zweisp.) mit Viktoria 28, hin u. zur. 36, Landauer 34, hin u. zur. 40 *K*. — Die „Fahrwege" im Gebirge sind nur für niedrig gebaute Karren fahrbar.

Elektrische Straßenbahn alle 7 1/2 Min. vom Bahnhof über Waltherplatz, Erzh. Rainerstr., Defreggerstr., Museum, Talferbrücke zum Hauptplatz und H.-P. Habsburg in Gries; Fahrpreis von Bozen bis H. Badl in Gries 12 *h*, Badl-Hauptplatz 12 *h*, Hauptplatz-Endstation 12 *h*; zwei Zonen 20, alle drei Zonen 24 *h*.

Verkehrsbureau des *Landesverbandes für Fremdenverkehr* Waltherplatz 7, neben H. Greif (wochentags 9-12 u. 2-5 U.); damit verbunden Reisebureau und Schlafwagenagentur von *Schenker & Co.* (S. 7).

Bozen (265m), ital. *Bolzano*, mit 15000 (mit den Gemeinden Gries und Zwölfmalgreien 25000) Einwohnern, im Mittelalter Hauptstapelplatz des Handels zwischen Venedig und dem Norden, ist heute noch die bedeutendste Handelsstadt Tirols. Die Lage der Stadt am Einfluß der n. aus dem Sarntal kommenden *Talfer* in den *Eisak*, der sich 1 St. unterhalb in die Etsch ergießt, ist reizend; überraschend treten namentlich ö., im Hintergrund des Eisaktals, die phantastischen Dolomitgestalten des Schlern und Rosengartens hervor, während w. der lange Porphyrrücken der Mendel vom Mte. Roën bis zum Gantkofel den Blick begrenzt.

Im *Stadtpark* beim Bahnhof die Marmorbüste des Schriftstellers Heinrich Noë († 1896). Die schattige Parkstraße führt auf den Waltherplatz, mit *Denkmal Walthers von der Vogelweide* (wahrscheinlich um 1160 auf dem Vogelweidhof bei Lajen geboren, s. S. 355), von Heinrich Natter (1889).

Die gotische **Pfarrkirche**, aus dem XIV. und XV. Jahrh., hat ein lombardisches Portal mit zwei säulentragenden Löwen aus rotem Marmor (1498) und einen zierlichen 65m h. Turm mit durchbrochenem Steinhelm (1501-19); spätgot. Kanzel mit Reliefs (1513-14); Marmoraltar von 1716, Altarbild (Himmelfahrt Mariä) von Lazzarini, einem Schüler Tizians. — Südl. von der Kirche ein Denkmal für *Peter Mayr*, Wirt an der Mahr (S. 353), der 1810 von den Franzosen in Bozen erschossen wurde, und in der Nähe der *Friedhof*.

Mittelpunkt des Geschäftslebens ist die Laubengasse mit ihren Bogengängen und der w. anstoßende malerische Obstmarkt. Am Dreifaltigkeitsplatz das hübsche barocke *Rathaus*, von Hocheder (1907). — Das **Museum**, Kaiserin Elisabeth-Str. (tägl. 9-12 u. 2-5, So. 9-12, 1 *K*), enthält im Erdgeschoß r. tiroler Zimmereinrichtungen, Möbel und Geräte, l. prähistorische und andere Funde aus der Bozner Gegend, Münzen, sowie zwei Reliefs der Umgebung von Bozen; im I. Stock (Saal 14) Trachten, Erinnerungen an 1809 (u. a. ein Andreas Hoferbildnis von Altmutter), ethnograph. Sammlung; im II. Stock Gemälde. Gegenüber der stattliche Neubau der *städtischen Spar-*

kasse, von Kürschner. — Die Kirche und der n. anstoßende Kreuzgang des *Franziskanerklosters* sind aus dem XIV. Jahrh.; in der Marienkapelle l. neben dem Chor ein spätgot. Schnitzaltar von 1500. — Besuchenswert sind, besonders im Frühjahr, die Gärten des Fürsten Campofranco und des Dr. Streiter am Oberbozener Berge, sowie der Garten des Grafen Toggenburg, Franziskanergasse 2. — Am Anfang der St. Heinrichstraße (Weg nach Runkelstein, S. 361) das *Deutsch-Ordenshaus Weggenstein*, mit spätgot. Kapelle.

Am l. Ufer der Talfer (Zugang vor der Talferbrücke r.) bietet die 1300m l. *Wassermauer-Promenade, mit dem Laurinsbrunnen (Dietrich von Bern bezwingt den König Laurin) und Restaur. Schönblick, eine herrliche Aussicht auf den Schlern und Rosengarten (nach Sonnenuntergang Alpenglühen); daneben die fünftürmige Burg *Maretsch* (jetzt Zeughaus). Die Promenade endet bei (20 Min.) St. Anton (S. 361), von wo man auf der aussichtreichen *St. Oswald-Promenade, die, bei der Schlößlmühle von der Runkelsteiner Straße l. abzweigend, in Windungen ansteigt und dann in einer Höhe von ca. 100m am Abhang des Hörtenbergs entlang führt, über St. Oswald und Zwölfmalgreien in die Stadt zurückkehren kann (Dauer des ganzen Rundgangs $1^1/_2$-2 St.).

Eine der schönsten Aussichten auf Bozen, Eisak-, Talfer- und Etschtal und die umliegenden Höhen hat man vom ***Virgl** am l. Ufer des Eisak. Virglbahn (elektr. Drahtseilbahn, 344m lang, mit 66-70% Steigung), alle 15-30 Min. in 4 Min. (60, hin u. zurück 80 *h*); Bahnhof 3 Min. von der Eisakbrücke, unter der Südbahn; Fußgänger brauchen auf dem gewundenen Promenadenwege $^1/_2$ St. In der obern Endstation (461m) das **Restaurant Virglwarte* mit Aussichtsterrasse; wenige Schritte weiter die *Pens. Hof Weinegg* (P. von 5 *K* an); etwas höher die Wirtschaften *Wendlandhof* und *Kohlerhof* (Promenadenweg von hier nach Kampenn, $1^1/_4$ St., s. S. 359). — Der Fahrweg zweigt jenseit des *Bozner Hofs* (Biergarten) von der Reichsstraße (nach Trient) l. ab und führt bei den Passionskapellen, mit lebensgroßen Holzfiguren, vorüber zur (15 Min.) Kapelle auf dem *Kalvarienberg* (290m), der ebenfalls eine schöne Aussicht bietet, dann in Windungen bergan ($^1/_2$ St.).

Von der Trienter Straße zweigt jenseit der Eisenbahnkreuzung (10 Min. von der Eisakbrücke) l. eine neue Straße ab, auf der man über *Haslach*, durch Wald allmählich ansteigend, zur ($^1/_2$ St.) ***Haselburg** oder Burg *Kühbach* (417m; Wirtsch., guter Wein) gelangt, der Gräfin Sarnthein gehörig und zum Teil erhalten (interessante Fresken), am Rande eines Abgrunds malerisch gelegen; schöne Aussicht, besonders von dem Felshügel 2 Min. hinter der Burg.

Der Fußweg führt von der Haselburg südl. weiter und teilt sich nach $^1/_4$ St. bei einem moosbewachsenen Felsblock (478m): r. zum ($^1/_4$ St.) *Stallerhof*, mit schöner Aussicht, und auf schlechtem Wege über St. *Jakob* hinab zur ($^3/_4$ St.) Landstraße, dann längs derselben auf angenehmem Wiesenweg nach ($1^1/_4$ St.) Bozen zurück; l. an der *Langenwand* steil bergan

nach (1 St.) *Seit* (859m), über den Rücken des *Kohlerer Bergs* durch schönen Wald nach (1¼ St.) *Bauernkohlern* (s. unten). Von Bozen nach Kohlern elektr. Schwebebahn (6 Plätze); Abfahrt stündlich am l. Eisakufer, 20 Min. ö. von Bozen, Fahrzeit 14 Min.; Fahrpreis 1.50, hin und zurück 2.50, einschließlich Omnibusfahrt vom Waltherplatz in Bozen 3.50 *K*. Die Bahn ist 1500m lang; obere Endstation auf dem *Ochsenbühel*, 5 Min. unterhalb *Bauernkohlern* (1140m; *Stafflers Restaur., mit Aussichtsterrasse). Von hier nach Herrenkohlern 20 Min.; nach der Haselburg s. oben. — Der Fußweg von Bozen (rot-weiße WM.) führt gleich jenseit der Eisakbrücke l. am Eisak aufwärts, bei der Wegeteilung r. hinan nach (1¼ St.) *Kampenn* (612m), mit Schlößchen; dann r. hinan, ¼ St. Wegweiser, nach (½ St.) *Badl* (*Bad St. Isidor*, 912m; *Gasth. Egger, P. 4.40-5 *K*) und (40 Min.) *Herrenkohlern* (1180m), beliebte Sommerfrischen der Bozener. MW. auf den (1¼ St.) *Titschen* (*Stadlegg*, 1619m), mit Aussichtswarte, und die (1½ St.) *Rotwand* (1406m). Die rote WM. geht weiter auf der Höhe fort bis (2 St.) *Deutschnofen* (S. 440; F. von Bozen bis Birchabruck 8 *K*).

Gries. — Gasth. (im Sommer meist geschlossen): *H.-P. Austria, 100 B. von 3 *K* an, F. 1.50, M. 4, A. 3, P. 10-16, Omn. 1.20 *K*; *Sonnenhof, mit Badeanstalt, 100 B. zu 2-6, P. 8-12 *K*; *Bellevue, P. 7-12 *K*; *Grieserhof, 60 B., P. 7-12 *K*; H.-P. Habsburg, 40 B. von 3 *K* ab, P. 7-14 *K*; diese 1. Ranges, mit Gärten; *H.-P. Badl, gleich jenseit der Talferbrücke, mit Bädern, 50 B. zu 2-4, P. 7-10 *K*; *H.-P. Germania, Erzh. Heinrich-Promenade (s. unten), 30 B., P. 7-9 *K*; *Gold. Kreuz; *Pens. Quisisana (von 7 *K* an), Villa Monséjour (von 7 *K* an), Villa Schöneck (7-10 *K*), Villa Wickenburg (8-10 *K*), Julienhof (7½-10 *K*), Bavaria (8-10 *K*), Villa Erika (von 7 *K* an), Vielanders (von 7½ *K* an), Villa Antonia (von 6 *K* an), Trafojer (6-8 *K*), Gruber usw. — Sanatorium Gries (Dr. Malfer), Habsburger Str. 363, mit großem Garten, Z. 1-7, P. o. Z. mit ärztl. Behandlung 11 *K*. — *Kurhaus* (s. unten) mit Café-Restaur., Lesesaal und Park (Nm. 3½-5½ U. Kurmusik, Eintr. für Fremde 40 *h*). — *Kurtaxe* bis zur Dauer von 70 Tagen täglich 60, 40 oder 30 *h*. — *Café-Rest. Villa Klara*. — Neue *evangelische Christuskirche*, Gottesdienst vom Sept. bis Juni So. 10½ U.

Gries (273m), mit 5000 Einwohnern, ¼ St. w. von Bozen am r. Talfer-Ufer (Trambahn s. S. 357), in geschützter Lage am Fuß des *Guntschnabergs*, wird als Winteraufenthalt von Brustkranken und Erholungsbedürftigen viel besucht. Am r. Talferufer der *Talferpark* und die aussichtreiche *Strandpromenade*. Von der Vinschgauer Reichsstraße zweigt 7 Min. von der Talferbrücke ein Fahrweg r. ab nach dem *Kurhaus* und weiter zur Erzh. Heinrich-Promenade. Die Vinschgauer Straße führt weiter zum Hauptplatz; an der O.-Seite ein Benediktinerkloster mit *Klosterkirche* (Malereien von Knoller, 1772). In der alten got. *Pfarrkirche* (xv. Jahrh.) ein geschnitzter Altarschrein von Michael Pacher.

Hinter der Pfarrkirche bergan gelangt man in die Promenadenstraße und l. von dieser, bei einem Büstendenkmal des † Erzh. Heinrich, zur **Erzherzog Heinrich-Promenade*, die sich in Windungen am Guntschnaberge hinanzieht, mit herrlicher Aussicht auf den Bozner Talkessel und den Rosengarten, namentlich abends (mittags sehr heiß). 15 Min. aufwärts (Drahtseilbahn wird gebaut) H.-P. Germania (s. oben), mit Terrasse und Café-Restaurant. Eilige mögen hier umkehren, obschon der Blick immer freier und schöner wird. Die Promenade mündet ca. ½ St. weiter, etwa 100m über

Gries, in einen steinigen Fahrweg, auf dem man am Gescheibten Turm vorbei über St. Anton (S. 361) nach Bozen zurückkehren kann (im ganzen 2-2¼ St.).

Von *Troyenstein*, am l. Ufer des Fagenbachs, führt ein Karrenweg (rotweiße WM.), l. vom *Gescheibten* (d. h. gerundeten) *Turm* (ehem. Burghaus eines Freibauern) vorüber, in Windungen hinan zum (1 St.) Dörfchen *St. Georgen* (595m; bei der Kirche reizende Aussicht); nun stets auf gepflastertem Wege nach (1½ St.) **Jenesien** (1080m; *Rößl*, B. 1 *K*), in freundlicher Lage; kurz vorher l. der „Krumme Bühel" mit prächtiger Aussicht auf die Dolomiten. Von Jenesien nach *Sarnthein* über das *Putzenjoch* (1825m) 6 St., blaue WM. (s. S. 362); nach *Mölten* (gutes Gasth.) lohnender Weg über den aussichtreichen *Salten* (1465m) in 3 St. — Nach Glaning und Greifenstein, lohnend: bei der alten Pfarrkirche von Gries bergan, beim (10 Min.) Kruzifix l. zum *Rainerhof*, dann steil hinan zum Dörfchen (1½ St.) **Unter-Glaning** (761m; Meßner-Whs.), mit malerischer Aussicht, am Fuß des *Glaning* (1226m; 1½ St., Aussicht verwachsen); weiter zu der hoch über dem Etschtal auf steilem Fels thronenden Ruine (1 St.) *Greifenstein* oder *Sauschloß* (737m), dann sehr steil hinab nach (¾ St.) *Siebeneich* (S. 365) und mit Bahn oder auf der Meraner Straße über *Moritzing* zurück nach Gries und (1½ St.) Bozen.

Der ***Ritten**, das hügelige Plateau n.ö. von Bozen zwischen Talfer und Eisak, wird wegen seiner prächtigen Aussichten auf die Dolomiten, Ötztaler, Ortler- und Brentagruppe viel besucht. Rittnerbahn (schmalspurige Zahnrad- und Adhäsionsbahn mit elektr. Betrieb), bis Oberbozen, 6,2km, in 63-69 Min. für 4, Talfahrt 2.80 *K;* bis Klobenstein, 11,8km, in 1 St. 25 Min. für 4.80, Talfahrt 3.60, 3tägige Rückfahrkarten bis Oberbozen 5.10, bis Klobenstein 6.30 *K*. Abfahrt vom Waltherplatz (S. 357). Haltestelle beim (0,3km) *Südbahnhof*, dann längs der Südbahn zum (0,9km) *Rittnerbahnhof*, wo die Zahnstange beginnt. Bergan (Maximalsteigung 25,5 %) über einen 150m langen Viadukt, dann durch Rebengärten zur (1,8km) HS. *St. Magdalena-Weinkeller* (368m; S. 356); weiter, mit prächtigen Blicken auf das Eisaktal, den Kohlerer Berg usw. (in einem Seitental r. Erdpyramiden, s. S. 361), zuletzt über mächtige Stützmauern in die Waldregion; kurzer Tunnel, dann über eine Schlucht. R. die Kirche *St. Georg*. Bei der (5km) HS. *Maria-Himmelfahrt* (ca. 1100m; Whs. Schluff, einf.) erreicht die Bahn den Rand des Rittnerplateaus, wo die Zahnstange aufhört. Nun Adhäsionsbahn, allmählich ansteigend, nach (6,2km) **Oberbozen** (1220m; *H. Oberbozen, 75 B. zu 2-8, F. 1.50, M. 4, A. 3, P. 9-15 *K;* H.-P. Hofer, 40 B. von 2 *K* an, gelobt; Gasth. Doppelbauer, P. von 5 *K* an), in *Maria-Schnee*, mit Landhäusern und herrlicher *Aussicht auf die Dolomiten von den Geislerspitzen bis zum Latemar (bester Rundblick von *Geierhof*, ½ St. vom Bahnhof). Von hier in Windungen über das hügelige Plateau, mit wechselnden Blicken auf den Schlern und seine Nachbarn, zur (8,1km) HS. *Wolfsgruben* (1202m; Whs.), oberhalb eines kl. Sees, und an der (9,4km) HS. *Rappersbühl* vorbei zur (11,8km) Endstation **Klobenstein** (1149m; *H. Post, 7 Min. vom Bahnhof, 150 B. zu 3-5, P. 8-11 *K;* Rest. Talegg; beim

Bahnhof das kl. Gasth. Kaserau; F), Luftkurort (400 Einw.) mit prächtiger Aussicht, besonders auf den gewaltigen Schlern. Wenige Schritte jenseit des H. Post führt l. ab der „Föhnweg", eine Waldpromenade mit herrlichen Ausblicken, zu den 25 Min. n. im Tal des *Finsterbachs* gelegenen **Erdpyramiden*, vom Wasser ausgespülten Schuttpfeilern, die vielfach oben durch einen Stein vor weiterer Zerstörung geschützt sind. Der Weg überschreitet die Schlucht und führt über *Mittelberg* und *Lengstein* (974m; Schweiger) hinab zur ($1^3/_4$ St.) HS. *Atzwang* (S. 355), oder unterhalb Lengstein l. über *Penzlhof* und *Kollmann* nach ($2^1/_2$ St.) *Waidbruck* (S. 355).

Der Fußweg von Bozen nach Oberbozen (3 St.; rote WM., früh größtenteils schattig) führt 2 Min. jenseit des (20 Min.) Schlosses Klebenstein (s. unten) von der Sarntalstraße r. aufwärts zur (7 Min.) Kirche *St. Peter*, 6 Min. oberhalb (Handweiser) l. hinan, erst durch Weinberge, dann durch Kastanien- und Föhrenwald; nach 45 Min. an einem Vorsprung mit schönem Blick ins Sarntal vorbei; 30 Min. Bauernhaus mit Brunnen; dann am (20 Min.) *Nesselbrunnen* vorbei zum (20 Min.) Fahrweg und um den Rand des Plateaus herum nach (30 Min.) *Oberbozen* (S. 360). — Von Oberbozen nach *Klobenstein* MW. in $1^1/_2$ St. (lohnend).

***Rittnerhorn** (2260m), von Oberbozen oder Klobenstein MW. in $4\text{-}4^1/_2$ St. (F. 3 *K*, unnötig; Pferd 8 *K*). Von Oberbozen MW. und von Klobenstein MW. durch Wald und Matten nach (2 St.) *Pemmern* (1532m; einf. Whs.) und über die *Rittner-A.*, einen ($1^1/_2$ St.) einsamen Bildstock l. lassend, am ($^1/_2$ St.) *Untern Whs.* (2044m) vorbei zum ($^1/_2$ St.) Gipfel, mit dem geräumigen *Rittnerhornhaus* des ÖTK. (*Wirtsch., 10 B. u. 8 Matr.) und großartiger Rundsicht (Panorama von Walther): ö. die Dolomiten vom Peitlerkofel bis zum Latemar, s. Trientiner Alpen, Monte Baldo, Brenta, Adamello, Presanella, w. Ortler, Ötztaler, n. Stubaier und Zillertaler, Tauern bis zum Großglockner. — Abstieg ö. auf steinigem Reitweg über *Barbian* nach (3 St.) *Waidbruck* (S. 355); w. über *Gießmann* durch das *Tanzbachtal* oder über die *Sarner Scharte* nach *Sarnthein* (S. 362). Ausdauernden Berggängern zu empfehlen die Höhenwanderung (MW.) vom Rittnerhorn über den *Gasteiger Sattel* (2057m) und die *Villanders-Alpe* zum (4 St.) *Latzfonser Kreuz* (S. 354).

Nördl. von Bozen, in dem von der *Talfer* durchströmten **Sarntal**, einem tiefen Einschnitt in das Porphyrgebirge, führt eine Straße bis Sarnthein (20km; Omnibus von Bozen im Sommer 2mal tägl. in $4^1/_2$, abwärts 3 St., hin u. zurück 3 *K;* Einspänner 20, Zweisp. 28 *K*). Auf der n. vom Franziskanerkloster (S. 358) beginnenden Straße, wie auch auf der Wassermauer-Promenade erreicht man in 20 Min. die Baumwollspinnerei *St. Anton* mit Schloß *Klebenstein*, wo l. ein Fahrweg nach dem r. Talferufer abzweigt (2 *h* Brückengeld; l. am Abhang der Gescheibte Turm, S. 360). Die Sarntalstraße (für Automobile gesperrt) führt an der Weinwirtsch. *zum Gschlößl*, dann unterhalb der (15 Min.) Burg ***Runkelstein** (421m; Weinwirtsch.; Führung gegen Trkg.) vorbei, 1237 erbaut, 1884-88 restauriert, jetzt im Besitz der Stadt Bozen, mit berühmten Fresken des XIV. Jahrh. (Helden und Ritter, Tristan und Isolde, höfisches Leben). Hier über die Talfer, am (10 Min.) Schloß *Ried* (Gartenwirtsch.), dann am (5 Min.) Zollhaus (6 *h* Wegegeld) vorbei. L. hoch oben auf steilem

Fels Ruine *Rafenstein.* Hier auf das l. Ufer; weiter in enger Schlucht (r. oben Ruine *Langegg*) zum (20 Min.) *Gasth. zur Sarnerschlucht;* 8 Min. *Whs. zum Sarner Zoll;* 20 Min. ($1^1/_2$ St. von Bozen) der *Macknerkessel* (428m), ein Chaos wilder Felstrümmer. Jenseits tritt der **Johanneskofel** mächtig hervor, ein 200m h. Porphyrfels mit dem alten *Johanniskirchlein* (blau MW. in 40 Min.; r. rot MW. über *Wangen* und *Oberinn* zum *Ritten*). 20 Min. *Whs. zum Moarerhäusl,* an der Mündung des *Afinger Tals* (über *Afing* nach Jenesien 2 St., S. 360); 40 Min. ($10,_7$km von Bozen) *Gasth. zur Post Halbwegs;* bis hier lohnendste Strecke. Weiter am *Gasth. zum Touristen* (673m; 35 B. von 1 *K* an) vorbei über *Bundschen-Dick* (l. unten das kl. Bad *Schörgau*) nach (20km) **Sarnthein** (965m; Gasth.: *Schweizerhof, 70 B. zu 1-2, P. 5-7 *K;* *Post, 40 B. zu 1-2 *K;* Mondschein; Rößl; Hirsch; Adler; Stern; Andreas Hofer; Café Höllriegl), Sommerfrische (826 Einwohner) in reizender Lage. PTF. Ausgedehnte Waldspaziergänge; ö. die Burgen *Reineck* (Wirtsch.) und *Kranzelstein.*

Ausflüge (Führer Joh. Aichner jun.). Lohnende Übergänge von Sarnthein w. (rot MW., F. 14 *K*) über das **Auenjoch** (1903m) und *Hafling* (S. 380) in 6 St. nach *Meran;* s.w. (blau MW.; F. bis Bozen 10 *K*) über das **Putzenjoch** (*Jenesier Jöchl,* 1825m) und den *Salten* (S. 360) nach (6 St.) *Jenesien* (S. 360).

*Rittnerhorn (2260m), 6 St. m. F. (10 *K*), ziemlich beschwerlich (besser von Oberbozen oder Klobenstein, S. 361). MW. w. steil hinan zur (4 St.) *Sarner Scharte* (2462m), dann über die *Schönland-A.* zum *Gasteiger-Sattel* (2057) und von N. her zum (2 St.) *Rittnerhornhaus* (S. 361). Oder von (1 St.) *Bundschen* (s. oben) ö. im *Tanzbachtal* hinan, beim *Norderer* (1218m) aufs l. Ufer und über *Eggerhäusl* und *Gießmann* zum ($4^1/_2$-5 St.) Rittnerhornhaus.

$^3/_4$ St. oberhalb Sarnthein, bei *Astfeld* (1223m; Whs.), verzweigt sich das Tal in r. (n.ö.) *Durnholzer*, l. (n.w.) *Penser Tal.* In dem einförmigen **Durnholzer Tal** liegt 3 St. talaufwärts (r. am Abhang bleibt *Reinswald,* S. 355) das Dorf *Durnholz* (1568m; Einkehr beim Kurat), mit kl. See. Von hier über die *Schalderer Scharte* nach *Vahrn* s. S. 352; über die *Flaggerscharte* (2459m) nach *Mittewald* S. 301. Von der (3 St.) Flaggerscharte südl. auf die (1 St.) *Jakobsspitze* (2745m), n. auf das ($1^1/_2$ St.) *Tagewaldhorn* (2706m), beide lohnend (vgl. S. 301).

In dem einförmigen **Penser Tal** führt ein Fahrweg an dem l. in einem Seitental am Fuß des *Hirzer* (S. 374) gelegenen *Aberstückl* (1223m) vorbei über ($2^1/_2$ St.) *Rabenstein* (1247m; Whs.) nach ($^3/_4$ St.) *Weißenbach* (1323m; Whs.) und (1 St.) *Pens* (1459m; einf. Whs.). Von hier MW. über *Asten* (1513m) zum (2 St.) **Penser Joch** (2211m; rote WM. in $1^1/_2$ St. auf den *Zinseler,* s. S. 300); hinab und durch das *Seitenberg-* und *Jaufen-Tal* nach (4 St.) *Sterzing,* oder besser durch das *Eggertal* nach *Stilfes* und (3 St.) *Freienfeld* (S. 300; F. von Sarnthein 14 *K,* entbehrlich).

Von Bozen nach Kaltern und auf die Mendel. —

Überetscher Bahn von Bozen nach Kaltern, 19km in 44 Min. (1. Kl. 2.48, 3. Kl. 1.24 *K*); Mendelbahn von Kaltern zur Mendel, $4,_5$km in 37-46 Min. (1. Kl. 3.50, 3. Kl. 2.50 *K*, Talfahrt 2.50 u. 2, Rückfahrkarten 5 u. 4 *K;* von St. Anton bis Mendel nur *eine* Klasse). Fahrzeit von Bozen bis zur Mendel $1^1/_2$ St. (1. Kl. 5.50, 3. Kl. 4.10 *K*, Rückfahrkarten, 3 Tage gültig, 9 u. 6.40 *K*); bis St. Anton auch direkte Wagen; des starken Verkehrs wegen werden in Bozen oder St. Anton und Mendel unentgeltlich numerierte Platzkarten für die Drahtseilstrecke ausgegeben.

Die Überetscher Bahn folgt anfangs der Meraner Bahn (S. 365), vor (5km) HS. *Überetsch* (240m; *Überetscher Hof, B. 1.20, P. 5 *K*) über die Etsch. L. auf vorspringendem Fels (rot MW. in 20 Min.) Ruine *Sigmundskron* (352m), im IX. Jahrh. als Burg Formigar gegründet, 1483 von Herzog Sigmund erneut; der untere Teil jetzt Munitionsmagazin, der obere zugänglich, Aussicht lohnend. Die Bahn führt durch einen kurzen Tunnel, am Weiler *Frangart* vorbei, in großer Kurve bergan, mit schönem Blick über das Etschtal bis gegen Meran, dann nochmals durch einen Tunnel und an der Burg *Warth* vorbei. — 11 km HS. *St. Pauls;* r. auf der Höhe das Dorf (392m; Adler), mit stattlicher Kirche.

Lohnender Ausflug (blau-weiße WM.) an (r.) Schloß *Korb* (446m), Ruine *Boimont* (601m) und dem malerischen *Firmalein-Fall* vorbei zur (1½ St.) Ruine **Hocheppan** (633m), dem Überrest einer starken Veste, die vielleicht bis in die Römerzeit zurückreicht, im VIII.-XI. Jahrh. Sitz der Herren von Eppan. — **Gantkofel** (1866m), von St. Pauls 5 St. m. F., rote WM. über die *Buchwaldhöfe* und die *Kemetscharte* (1790m), mühsam aber lohnend (vom Penegal MW. über den Mendelkamm in 2 St., s. S. 364); großartige Aussicht.

Nun südl. über die rebenreiche Hochebene. 14km Station **Eppan-Girlan** (400m; Bahnrestaur.; Sanatorium Hoch-Eppan, in sonniger Lage, 80 B., P. nebst ärztl. Behandlung wöchentlich von 100 *K* an), mit der großen St. Michael-Kellerei. 5 Min. w. **St. Michael in Eppan** (416m; Gasth.: *Eppaner Hof, 30 B. zu 1.20-2, F. 1, P. 6-8 *K;* Sonne; Rößl; Traube), stattliches Dorf (2006 Einw.), im Herbst als Traubenkurort besucht. Sammlung des Eppaner Altertumsverein im Schloß *Valentin*. 20 Min. n.ö. in Rebenfeldern das Dorf *Girlan* (429m; Rößl).

S.w. führt von St. Michael die 1880-84 erbaute Mendelstraße (Post von Stat. Eppan-Girlan zur Mendel im Sommer tägl. in 3¾ St.) an dem kl. Bad *Pigeno* und dem Dorf *Ober-Planitzing* (505m) vorbei in großen Kehren um die Abhänge des *Gondbergs* herum zum (7km) *Matschatscher Hof* (904m; Erfr.), dann an der steil abstürzenden Mendelwand hinan, mit schöner Aussicht auf die Dolomiten, in Windungen (rot mark. Abkürzungswege) zum (14km) Mendelpaß (S. 364). — 35 Min. von St. Michael, vor Ober-Planitzing, sind einige Min. r. von der Mendelstraße (rot-weiße WM.) am Gondberge die sog. **Eisgruben** (577m), tiefe durch herabgestürzte Felsblöcke gebildete Löcher mit auffallend kühler Temperatur (Alpenrosen).

W. 25 Min. oberhalb St. Michael die **Gleifkapelle* (551m), mit herrlicher Aussicht über das Etsch- und Eisaktal. — 15 Min. s.w. am Gondberg (s. oben) Schloß *Gondegg,* aus dem XVI. Jahrh., mit teilweise erhaltener Einrichtung (zugänglich; Trkg. 50 *h*). — Auf den **Penegal** (1738m; S. 364) führt von Eppan durch die unweit der Gleifkapelle herabziehende *Furglau-Schlucht* ein rot-weiß mark. Steig des ÖTK. in 3½-4 St. (steil und ziemlich anstrengend, F. 10 *K*, angenehm).

Hübscher Ausflug von Stat. Eppan-Girlan s.ö. (rot MW.) zu den **Montiggler Seen**: durch Wald am *Kleinen See* vorbei zum (1 St.) *Großen See* (494m; Restaur.), in malerischer Lage am Fuß des bewaldeten Höhenzugs, der die Eppaner Hochebene vom Etschtal scheidet; dann über das Dörfchen *Montiggl* (495m) nach (50 Min.) Kaltern.

17km HS. *Montiggl-Planitzing* (405m; nach Montiggl 40 Min., s. oben). L. die neue Jubiläums-Kellerei.

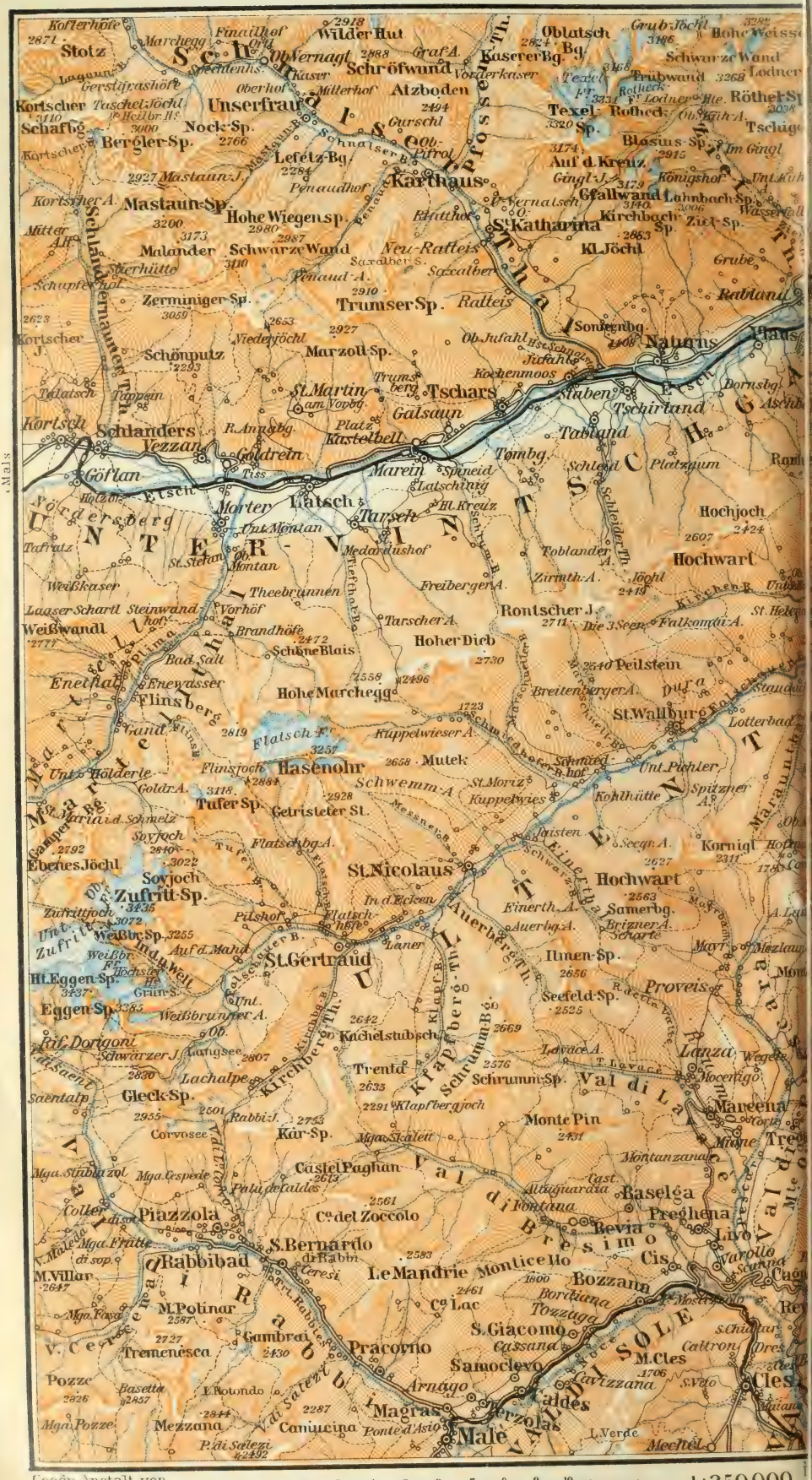
19km **Kaltern** (424m; Bahnrestaur.; Rößl, 40 B. zu 60-140 *h*; Kalterer Hof; Stern), Hauptort von Überetsch, mit 5200 Einw. Von der Kirchhofsmauer sowie von der Terrasse des Dipaulischen Ansitzes *Windegg* (Zutritt auf Anfrage gestattet) reizende Aussicht auf den Kalterer See. In dem alten Schloß *Campan* des Grafen Enzenberg eine kleine Altertümersammlung.

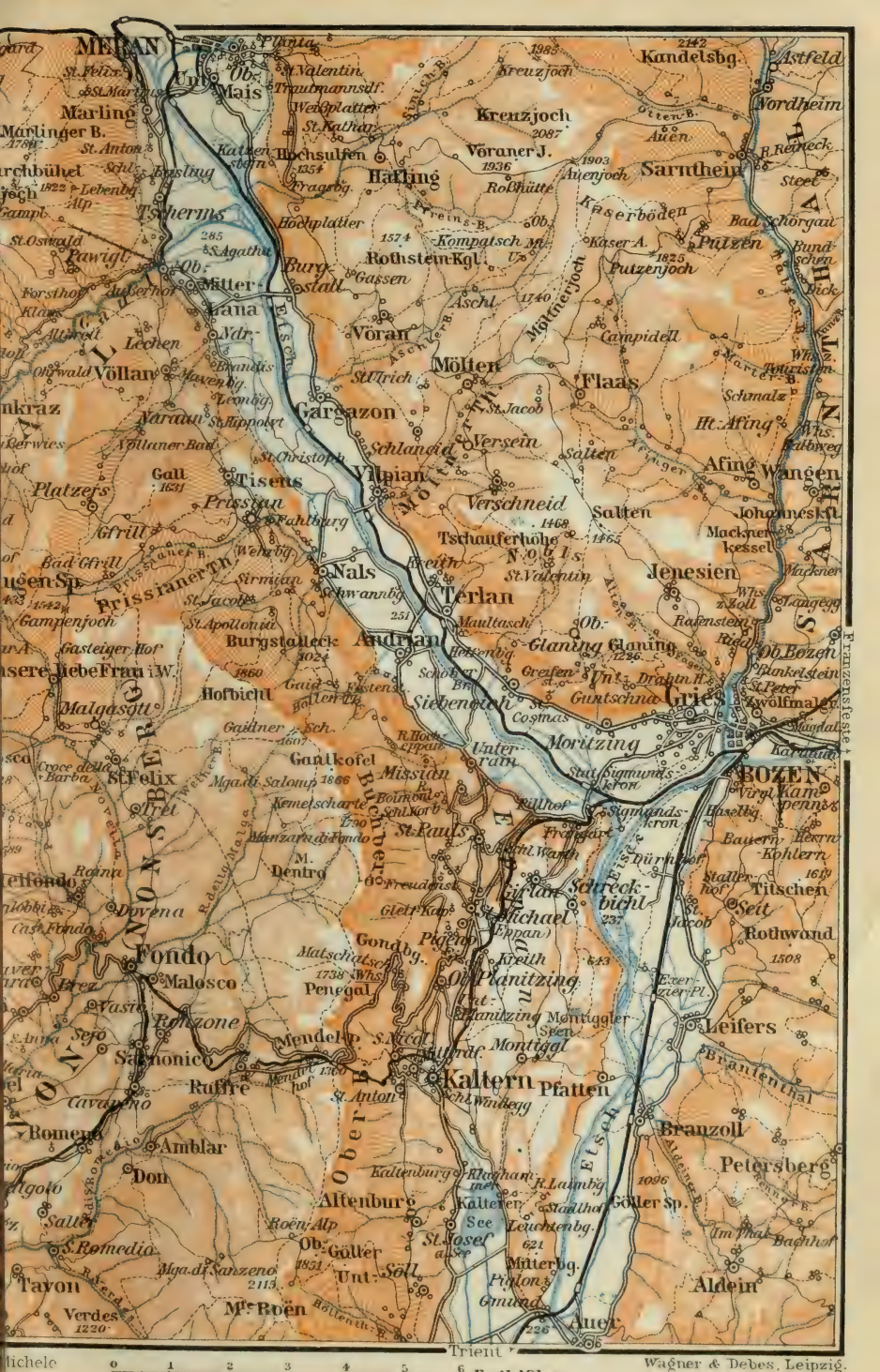
Von Kaltern zur Südbahn nächster Weg über Montiggl (S. 363) und *Pfatten*, dann über die Etschbrücke nach (1¾ St.) *Branzoll* (S. 396). Bequemer auf dem Fahrwege an der Ostseite des *Kalterer Sees* (216m; l. oben Ruine *Leuchtenburg*) nach (2 St.) *Gmund*, hier Fähre über die Etsch, dann Fußweg l. zur (20 Min.) Stat. *Auer* (S. 396).

Bei Kaltern beginnt die *Mendelbahn (elektr. Betrieb), die zunächst als normalspurige Bahn über HS. *Salegg* bis zur (2,2km) Stat. *St. Anton* (520m) führt. Hier steigt man in die Wagen der Drahtseilbahn um (52 Plätze: Platzkarten s. S. 362). Die von dem Zürcher Ingenieur Strub erbaute Seilbahn, 2250m lang, mit einer Maximalsteigung von 62%, steigt in der Waldschlucht der Pfusserlahn in Kurven aufwärts. Zwei kurze Tunnel und ein 150m l. Viadukt. Die zweite, steilere Hälfte ruht auf gemauertem Unterbau. Noch ein Tunnel. — 4,5km Endstation *Mendel* (1360m). Von der Bahnhofterrasse (gutes Restaurant) großartiger *Blick in die Tiefe, auf Kaltern und das Etschtal bis Bozen, auf die Dolomiten (Latemar, Rosengarten, Langkofel, Schlern, r. vom Latemar Weißhorn, Schwarzhorn, Marmolata) und im SO. die Trientiner Alpen.

Der ***Mendelpaß** (1360m), in waldreicher Umgebung, mit auch im Hochsommer angenehm kühler Luft, wird als Sommeraufenthalt viel besucht. Vom Bahnhof erreicht man in 1 Min. die Mendelstraße, an der r. das **H. Kalterer Hof* (Z. von 2, P. von 7 *K* an) und l. (3 Min.) die großen Gasthöfe: l. **Spreters H. Mendelhof* (1. April-1. Nov., 300 B. zu 3-12, F. 1.50, M. 4, A. 3, P. 9-20 *K*), und r. **Grand-Hotel Penegal* (1. April-15. Okt., 300 B. zu 3-10, F. 1.50, M. 4-5, A. 3-3.50, P. 10-15 *K*), beide mit Touristenhäusern und billigeren Restaurants, Bade- und Kuranstalten. PTF. Schöner Blick in das Nonstal, auf Brenta-, Adamello- und Ortler-Alpen. Weiter w. an der Straße nach Fondo (8 Min.) die **Pens. Villa Maria* (28 B., P. 8-10 *K*) und (12 Min.) das *Gasth. Goldner Adler* (nur Z. u. F.).

Schöne Aussicht von der *Erzherzog-Ferdinandhöhe* (beim Kalterer Hof n. bergan, ¼ St.), vom *Kleinen Penegal* (20 Min., s. unten) und vom *Kaltererblick* (20 Min.), vom Mendelbahnhof s.ö. durch Wald auf dem Roenwege (S. 365) hinan. Grün MW. (Fahrweg wird gebaut) vom Mendelpaß über die vier *Mendelblicke* zur (1¼ St.) *Erzherzog-Eugenspitze* (1604m), mit Wirtsch. und sehr lohnender Aussicht; zurück auf dem Roenwege (s. unten). Schöne Aussicht auch vom *Toval* (1672m), n.w. vom H. Penegal (MW., vom Penegalwege l. ab, 1 St.). — Vom H. Penegal l. im Zickzack durch Wald hinan auf bequemem Wege, oder steiler und steiniger vom Kalterer Hof über den *Kleinen Penegal*, mit Schutzhütte, auf den (1½ St.) ***Penegal** (1738m), mit Gasth. Penegal-Kulm, Jubiläumsobelisk, 24m h. Aussichtsturm (20 *h*) und herrlicher Rundsicht über die Dolomiten, Brenta- und Ortlergruppe, Ötztaler, Stubaier usw. (im Sommer Zeißfernrohr). Abstieg durch die Furglauer Schlucht nach Eppan s. S. 363. Vom Penegal MW. auf den (2 St.) *Gantkofel* (S. 363), sowie nach (2 St.)


Stelvio
Ortler
Ortles
Cevedale
Monte Cevedale
Monte Zebru
Gran Zebru
Königspitze
Monte Scorluzzo
Monte Vioz
Monte Cristallo
Monte Pasquale
Monte Tresero
Monte Confinale
Monte Gavia
Monte Gavia Pass
Monte Pedenolo
Monte Pedenolo Pass
Monte Tonale
Monte Tonale Pass
Monte Presanella
Monte Adamello
Monte Carè Alto
Monte Carè Alto Pass
Monte Fumo
Monte Fumo Pass
Monte Frerone
Monte Frerone Pass
Monte Maddalena
Monte Maddalena Pass
Monte Cevedale Pass
Monte Zebru Pass
Monte Scorluzzo Pass
Monte Vioz Pass
Monte Cristallo Pass
Monte Pasquale Pass
Monte Tresero Pass
Monte Confinale Pass
Monte Gavia Pass
Monte Pedenolo Pass
Monte Tonale Pass
Monte Presanella Pass
Monte Adamello Pass
Monte Carè Alto Pass
Monte Fumo Pass
Monte Frerone Pass
Monte Maddalena Pass
Cevedale
Zebru
Scorluzzo
Vioz
Cristallo
Pasquale
Tresero
Confinale
Gavia
Pedenolo
Tonale
Presanella
Adamello
Carè Alto
Fumo
Frerone
Maddalena
Stelvio Pass
Ortler Pass
Ortles Pass
Cevedale Pass
Zebru Pass
Scorluzzo Pass
Vioz Pass
Cristallo Pass
Pasquale Pass
Tresero Pass
Confinale Pass
Gavia Pass
Pedenolo Pass
Tonale Pass
Presanella Pass
Adamello Pass
Carè Alto Pass
Fumo Pass
Frerone Pass
Maddalena Pass
Stelvio
Ortler
Ortles
Cevedale
Monte Cevedale
Monte Zebru
Gran Zebru
Königspitze
Monte Scorluzzo
Monte Vioz
Monte Cristallo
Monte Pasquale
Monte Tresero
Monte Confinale
Monte Gavia
Monte Gavia Pass
Monte Pedenolo
Monte Pedenolo Pass
Monte Tonale
Monte Tonale Pass
Monte Presanella
Monte Adamello
Monte Carè Alto
Monte Carè Alto Pass
Monte Fumo
Monte Fumo Pass
Monte Frerone
Monte Frerone Pass
Monte Maddalena
Monte Maddalena Pass
Cevedale Pass
Zebru Pass
Scorluzzo Pass
Vioz Pass
Cristallo Pass
Pasquale Pass
Tresero Pass
Confinale Pass
Gavia Pass
Pedenolo Pass
Tonale Pass
Presanella Pass
Adamello Pass
Carè Alto Pass
Fumo Pass
Frerone Pass


MERAN
Obermais
Untermais
Marling
Marlinger B.
Tschermserberg
Pawigl
Burgstall
Rothstein Kgl.
Hafling
Vöran
Vöran J.
Kreuzjoch
Kreuzjoch
Hochsulfen
Hochplatter
Kompatsch M.
Aschl
Mölten
Völlan
Lana
Lebenberg
Gargazon
Naraun
Schlandid
Versein
Vilpian
Tisens
Prissian
Platzers
Gfrill
Nals
Terlan
Andrian
Burgstall
Hofbichl
Malgasgut
Gantkofel
St. Felix
Missian
Fondo
Malosco
Penegal
Mendelp.
Salurn
Salurnerzone
Ruffre
Romeno
Amblar
Don
Altenburg
Kaltern
Pfatten
Kalterersee
Leuchtenbg.
Ob. Güller
Unt. Söll
Tavon
Verdes
Mt. Roen
Auer
Trient
Kandelsbg.
Astfeld
Nordheim
Sarnthein
Auen
Steeg
Schorgau
Putzen
Putzenjoch
Campidell
Flaas
Schmalz
Ht. Afing
Afing
Wangen
Johannesk.
Jenesien
Tschauferhöhe
Verschneid
Salten
Tschauferhöhe
Mackenkessel
Glaning
Unt. Gries
Gries
Ob. Bozen
Blankenstein
Zwölfmalgen
Moritzing
Unterrain
Siegmundskron
BOZEN
Haselbg.
Bauern Herrn
Kohlern
Titschen
Seit
Rothwand
Schreckbichl
Eisack
Eisack
Dürrhof
Pfarrhof
Gondeg.
Planitzing
Montiggl
Montiggler See
Leifers
Pfatten
Branzoll
Petersberg
Göller Sp.
Aldein
Mitterbg.
Pigeon
Gmund
Etsch
Etsch
Etschthal
Brandenthal
Bahnhof
Dentro
Dovena
Cavareno
Romeno
Sanzeno
Mga. di Sanzeno
Mga. di Salorno
Salurn
Salurnerzone
Mendelp.
Penegal
Malosco
Fondo
Tavon
Verdes
Mt. Roen
Altenburg
Kaltern
Pfatten
Leifers
Branzoll
Petersberg
Aldein
Auer
Trient
Bozen
Gries
Jenesien
Afing
Flaas
Sarnthein
Kandelsbg.
Meran
Lana
Völlan
Tisens
Nals
Terlan
Andrian
Gargazon
Tschauferhöhe
Verschneid
Salten
Moritzing
Unterrain
Siegmundskron
Titschen
Rothwand
Schreckbichl
Eisack
Etsch
Etschthal
Brandenthal
Bahnhof
Dürrhof
Pfarrhof
Gondeg.
Planitzing
Montiggl
Montiggler See
Leifers
Pfatten

Fondo (S. 410). — ***Monte Roen** (*Rhönberg*, 2115m), höchster Gipfel der Mendel, 3-3½ St., rot mark. Waldweg (F. 8 *K*, entbehrlich, Maultier 10 *K*) am (1 St.) *Lyrabaum* vorbei (r. blau MW. in 15 Min. zur Erzh. Eugenspitze, S. 364) zur (1 St.) *Malga di Romeno* oder *Roenalpe* (1769m; Wirtsch.) und zum (1 St.) Gipfel, mit offner Hütte und prächtiger Rundsicht: ö. Dolomiten, n.ö. Tauern, s. Brenta, Adamello, Presanella, w. Ortler, n. Ötztaler u. Stubaier Ferner, zu Füßen weithin das reiche Etschland. — Vom Mte. Roen kann man südl über die schön gelegene *Malga di Smarano* (1774m) auf etwas steinigem und nicht leicht zu findendem Wege (F. 10 *K*) durch die Schlucht des *Rivo Verdes* nach (3½ St.) *San Romedio* (S. 410) absteigen, oder von der Romener-A. (s. oben) auf sehr lohnendem, blau mark. Wege w. über sanft abfallende Weiden zur *Malga di Sanzeno* (1576m) und nach (3-3½ St.) S. Romedio; von hier in ¾ St. nach *Sanzeno* und mit der Trambahn (S. 410) zurück zum Mendelpaß.

Nach Cavareno vom Mendelpaß direkter Fußweg (1½ St.): beim Mendelhof gelb MW. von der Straße l. ab, kurz vor (¾ St.) *Ruffrè* l. abwärts auf schmalem Steig zur (10 Min.) Sägemühle, hier über den Bach und auf schönem Waldweg nach (½ St.) *Cavareno* (S. 410). — Vom Penegal (S. 364) rot MW. der AVS. Höchst (F. angenehm) über *Regola*, *Valle Sedruna* und *Crozze* nach (3½ St.) *St. Felix* und (1¼ St.) *Frauenwald* (S. 410).

Von der Mendel nach *Cles* oder über *Fondo* nach *Malè* und *Madonna di Campiglio* s. S. 409.

61. Von Bozen nach Meran.

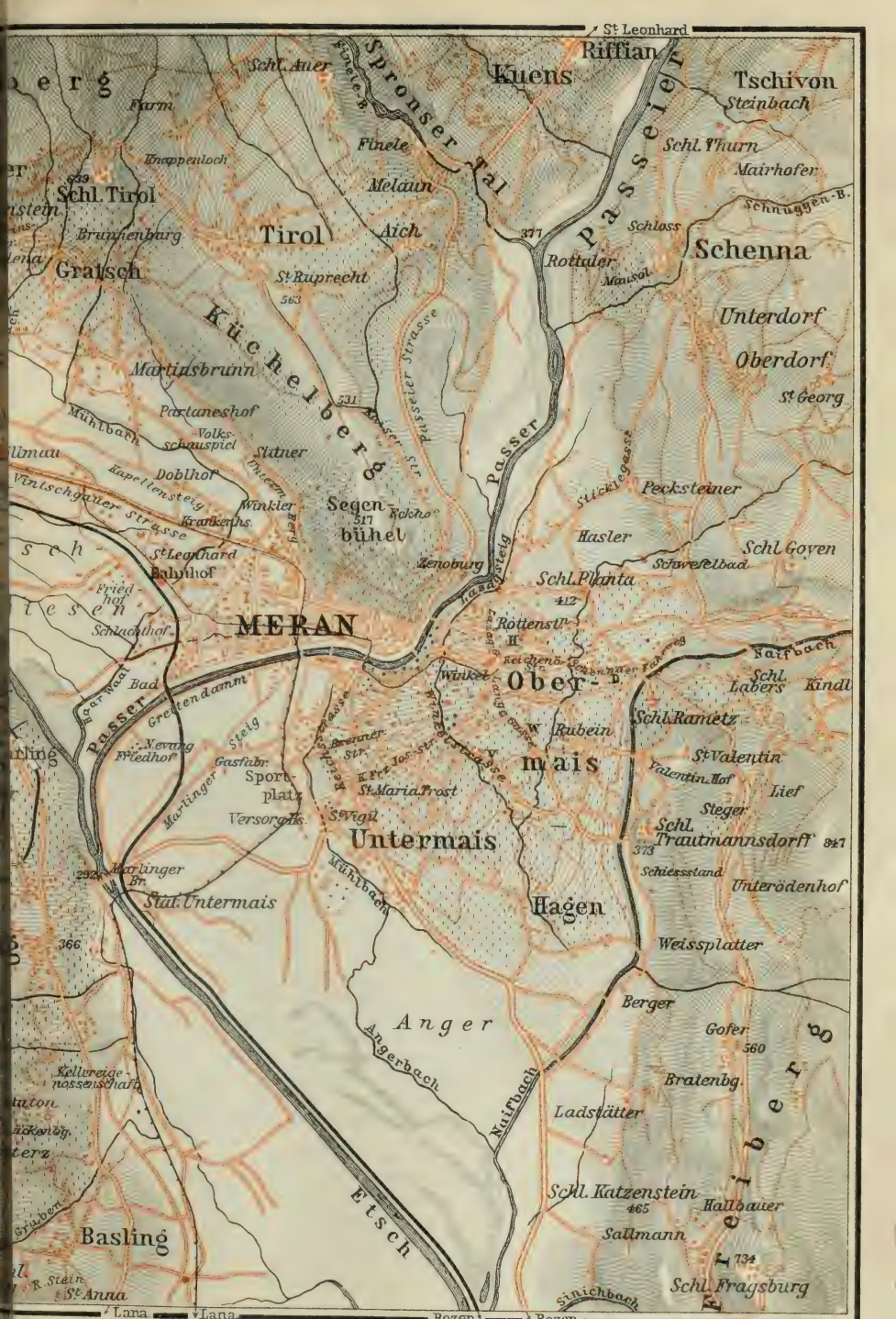
32km. Eisenbahn in 1-1¼ St. (1. Kl. 3 *K* 40, 3. Kl. 2 *K* 10 *h*, Rückfahrkarten mit 3täg. Gültigkeit 5.60 u. 3.50 *K*; Sonntagskarten 3.50 u. 2.40 *K*). — Lohnende Fußwanderung (3½ St.) von *Vilpian* (S. 366) über (½ St.) *Nals* (S. 366), dann oberhalb der Schlucht des *Prissianer Bachs* hinan am Schloß *Fahlburg* vorbei nach (¾ St.) *Prissian* (617m; Mohr, einf.) und (20 Min.) **Tisens** (635m; Löwe; Adler), unter Obstbäumen am Fuß der bewaldeten *Gall* (1631m) hübsch gelegen (von Prissian oder Tisens nach *Frauenwald* s. S. 410). Von dem Kirchlein *St. Christoph* (600m), ¼ St. ö. am Bergrande, schöne Aussicht (Schwebebahn von Gargazon projektiert, s. S. 366). Von Tisens Saumweg über (½ St.) *Naraun* (r. die aussichtreiche Kapelle *St. Hippolyt*, 759m), dann allmählich bergab an (l.) Ruine *Leonburg*, weiter an den Burgen *Alt-* und *Neu-Brandis* vorbei zwischen alten Kastanien nach (¾ St.) *Niederlana* (273m; Whs.) mit got. Kirche (schöner Schnitzaltar) und zur (½ St.) Stat. *Lana* (S. 366); oder von Brandis auf rot MW. oben längs der Wasserleitung an der *Schwarzen Wand* vorbei direkt nach (½ St.) *Oberlana* (S. 372) und mit elektr. Bahn in 26 Min. nach Meran.

Bozen s. S. 356. Die Bahn überschreitet die *Talfer* und führt am *Eisak* entlang durch Wein- und Obstgärten, dann durch waldige Auen. L. zweigt die Überetscher Bahn ab (S. 363); Blick auf Schloß Sigmundskron (S. 363). Weiter am l. Ufer der Etsch zur (5km) Stat. *Sigmundskron* (Gasth.: Sigmundskron; Mendelhof, B. von 1, P. von 5 *K* an, gelobt), wo die Kalterer Bahn die Etsch überschreitet (10 Min. Gehens bis zur Stat. Überetsch, S. 363). L. oben die Ruinen Boimont und Hocheppan (S. 363), vom *Gantkofel* (S. 363) überragt, r. auf steilem Fels Ruine Greifenstein (S. 360). Oberhalb (10km) HS. *Siebeneich* r. auf einem Felsvorsprung die alte Wegsperre, jetzt Ruine *Neuhaus* oder *Maultasch*, l., jenseit der Etsch, das Dorf *Andrian* mit Burg *Festenstein*.

13km **Terlan** (246m; *H.-P. Steindlhof, 50 B. zu 1.50-2.40, P. 6-7 *K;* Oberhauser, B. 1.20-2 *K*, einf. gut; Pens. Dr. Bederlunger), weinberühmtes Dorf (1700 Einw.), hat eine got. Kirche aus dem XIV. Jahrh. mit neuem Turm. — 16km **Vilpian** (254m; Post; Bahnwirtsch.), am *Möltner Bach,* der hinter dem Dorf aus einer Schlucht herabkommt, mit Wasserfall. Auf der w. Talseite, jenseit der Etsch, das Dorf *Nals* (331m; Sonne), dann das Mittelgebirge von Tisens (S. 365), darüber die bewaldete Gall (1631m) und die Laugenspitze (S. 374). Weiter an der Etsch entlang, durch Maisfelder und waldige Auen. 20km *Gargazon.* Von (24km) Stat. *Lana-Burgstall* (Bahnwirtsch.) führt l. eine Straße über die Etsch nach (4km) *Oberlana* (S. 372). Weiter durch das alte Etschbett; r. Burg Katzenstein und hoch oben die Fragsburg (S. 371), weiter das Felshaupt des Ifinger (S. 374); l. Schloß Lebenberg (S. 371), geradeaus Schloß Tirol. — 30km *Untermais* (291m; auch HS. der Straßenbahn nach Lana, S. 368). Die Bahn verläßt die Etsch und führt auf hohem Damm durch Wiesen, dann über die *Passer.*

32km **Meran.** — *Bahnrestaurant.* — **Gasthöfe** (zum Teil im Sommer geschlossen): *Grand Hôtel Meranerhof (Pl. a), Franz Ferdinandkai 2, mit schönem Garten, 320 B. zu 4-14, F. 1½, M. 5, A. 4, P. 12-18, Omnibus 1.20 *K*, *Palast-Hotel (Pl. pa), Herzog Karl Theodorstr., mit Dependenz *Schloß Maur* und großem Park, das ganze Jahr geöffnet, 200 B. zu 5-10, F. 1½, G. 4, M. 5, P. 14-20, Omn. 1.60 *K*, diese beiden am l. Ufer der Passer in Untermais; *Familienhotel Erzherzog Johann (Pl. b), Sandplatz 1, mit Garten, 150 B. zu 5-10, F. 1½, M. 4½, A. 3½, P. von 12 *K* an, Omnibus 1-1½ *K*; *Gr.-H. Bristol (Pl. B)-Habsburgerstr. 54, 200 B. zu 5-12, F. 1½, G. 3, M. 5, P. von 12 *K* an; *Savoy, Hotel (Pl. g), Stephaniepromenade 15, 130 B. zu 5-8, F. 1½, M. 5, A. 3½, P. von 12 *K* an; *Habsburger Hof (Pl. d), 150 B. zu 3-8, F. 1.50, M. 4.50, A. 3.50, P. 10-16 *K*; *Kaiserhof (Pl. c), 160 B. zu 4-8, F. 1.50, M. 4.50, A. 3.50, P. 11-15 *K*; *Tirolerhof (Pl. e), 110 B. zu 3-5, F. 1.50, M. 4, A. 3, P. 8-12 *K*, diese drei Habsburgerstr., beim Bahnhof; *H.-P. Spitkó (Pl. h), Burggrafenstr. 2, 60 B. zu 3-10, F. 1½, M. 4, A. 3, P. von 9 *K* an, beide unweit des Bahnhofs; *H. Frau Emma (Pl. E), Habsburgerplatz, 200 B. zu 2-9, F. 1, M. 3, P. 7-15 *K*; *Graf von Meran (Pl. i), Rennweg 28, 60 B. zu 1.60-6, F. 1, M. 2½ *K*; *H. Haßfurther (Pl. l), Steinachplatz 12, an der untern Winteranlage, 65 B. zu 3-4, F. 1, M. 4, P. 9.50-11 *K*, gute Küche; Stadt München (Pl. m), Burggrafenstr. 15, 65 B. zu 2-5, F. 1¼, M. 3½, P. 8-12 *K*; *H. Europa (Pl. n), Habsburgerstr. 50, mit Garten, auch im Sommer offen, 90 B. zu 1.80-2.50 *K*.; H. Central (Pl. o), Rufinplatz 1, 45 B. zu 1.80-3, P. 7-10 *K*; H. Forsterbräu (Pl. p), Habsburgerstr. 18, mit Gartenrestaur., Z. 2½-3, P. 7-10 *K*; H. Kronprinz (Pl. q), Habsburgerstr. 23, 35 B. von 2, P. 8-10 *K*; Andreas Hofer (Pl. r), Meinhardstr. 10, 5 Min. vom Bahnhof, 20 B. zu 1.60-2, P. 6-7 *K;* Grauer Bär, beim Bahnhof, Z. von 2 *K* an, gelobt; Bayrischer Hof, Zollamtstr., B. 1.40 *K*, F. 50 *h*, einf. gut. — In *Obermais:* *H.-P. Minerva (Pl. M), 100 B. zu 4-12, P. 10-20 *K*; *Park-Hotel (*H. Panzer;* Pl. s), 140 B. zu 3-6, F. 1, M. 3½, A. 2½, P. 10-15 *K*; *Erzherzog Rainer (Pl. t), 70 B. zu 2-4, M. 3.50, P. 8-12 *K*; *H.-P. Austria (Pl. u), 40 B. zu 3-5, P. 10-12 *K*; *H.-P. Mændlhof (Pl. v), mit Wasserheilanstalt (s. S. 367), 50 B. zu 3-6, P. 9-12 *K*; *H.-P. Villa Imperial (Pl. w), 40 B. zu 3-5, M. 4, A. 3, P. 10-12 *K;* *H.-P. Bavaria (Pl. C), 60 B. zu 3-6, F. 1.50, P. 10-15 *K*; *H.-P. Aders (Pl. A), 80 B. zu 3-6, P. 9-14 *K*; — *Maiserhof (Pl. x), in Untermais (30 B. zu 2-3, P. 6-8 *K;* Münchner Bier); — *H.-P. Ortenstein (Pl. y), oberhalb der Gilfpromenade (S. 369), 40 B. zu 3, P. 8-12 *K*. — In der innern Stadt (von Touristen besucht): *Sonne (Pl. z),

Oberhaus
Töllgraben
Ob. Platzer
Grabbach
Vertigen
Niederhaus
1301
Kineck
Gasteiger
Birkenegg
Vellau
Kronsbühl
Saxer
Grosswegger
Oberplars
Plarser Wasserleitung
Schl. Plars
Mitter-plars
407
453
Schloss Spauregg
Partschins
Ob. Weirach
Mühlbach
Maria Ste
428
Römerbrücke
Elektrizitätswerk
Töll
St. Helena
Schl. Forst
Hölzel
Forst
Kalkwerk
Töll
Quadrat
Josefsberg
567
Bad Egard
814
Gramegg
Hafentle
Mitterhof
Donnerbach
Niederweg
Marlinger
Etsch
Mals
Oberbrunn
St. Felix
1 Bezirks-Hauptmannschaft u. Bezirks-Ger.
2 Museum
Winkler
Martinsbrunn
Schl. Tirol
Unterm. Berg
Küchelberg
Flatscher
Mahlbach
Mühltal
Eggerhof
Kranken-haus
Kapellensteig
Vintschgauer Strasse
Tiroler Steig
Segen-bühel
1272 St. Martius
Vigiljoch
Milit. Kurhaus
St. Leonhard
Vintschgauer Tor
Kapuziner-Kloster
Tappeiner Weg
Zenoburg
Meinhard-Str.
Bahnhof
Meinhard-Strasse
Kunstausst.
Burg
Dkm.
Gilf-Promenade
Lazagsteig
Kas.
Raths.
Laubengasse
Pulver-T.
Pfarr-K.
Pass T.
Steinern Steg
Elisab.-Anlage
Habsbgr. Pl.
Habsburger Strasse
Kur-mittelhaus
Theat
Kurhaus
Post
Steinach-Pl.
Ober-
Hzg. Rudolf-Str.
Evang. K.
Giselapromenade
Sand-Pl.
Boz. Tor
St. Georg
Stefanienpromenade
Passer
Franz Ferdinandsquai
Spital-K.
Engl. Ch.
Plankenstein
Isenburg
Schl. Winkel
Mühlbach
Ringstrasse
Reichsstrasse
Riedenstein
Kaiser Fr.-Josef-Str.
Kaiser Fr.-Josef-Park
Untermais
MERAN
1:20.000
0 50 100 200 300 400
Meter
Lana
Geograph. Anst. von
0 0.5 1 2 Kilometer 1 : 50


St Leonhard
Riffian
Kuens
Tschivon
Steinbach
Schl. Auer
Spronser Tal
Finele
Finele-B.
Passeier
Schl. Thurn
Mairhofer
Schl. Tirol
Knappenloch
Melaun
Schnuggen-B.
Brunnenburg
Tirol
Aich
Schloss
Schenna
Gratsch
St Ruprecht
Rottaler
Mausol
Küchelberg
Passeier Strasse
Unterdorf
Oberdorf
Martinsbrunn
St Georg
Partaneshof
Mühlbach
Volks-schauspiel
Sitner
Passer
Doblhof
Kapellensteig
Vintschgauer Strasse
Winkler
Segen-bühel
Eckhof
Stickleegasse
Pecksteiner
Krankenhs.
Hasler
St Leonhard
Bahnhof
Zenoburg
Lazagsteig
Schl. Goyen
Schwefelbad
Schl. Planta
Friedhof
Schlachthof
MERAN
Rottenstn.
Naifbach
Bad
Haar Waal
Grettendamm
Winkel
Ober-mais
Schl. Labers
Kindl
Passer
Nevang
Friedhof
Steig
Gasfabr.
Sportplatz
Marlinger
Brenner Str.
Rubein
Schl. Rametz
St Valentin
Valentin Hof
Lief
Versorgshs.
St Maria Trost
St Vigil
Steger
Schl. Trautmannsdorf
Untermais
Marlinger Br.
Mühlbach
Schiessstand
Unterödenhof
Stat. Untermais
Hagen
Weissplatter
Berger
Anger
Gofer
Angerbach
Kellereigenossenschaft
Bratenbg.
Naifbach
Ladstätter
Freiberg
Schl. Katzenstein
Hallbauer
Sallmann
Etsch
Basling
Schl. Fragsburg
Sinichbach
R. Stein
St Anna
Lana
Bozen
Engl. M.
Wagner & Debes. Leipzig.

40 B. zu 1.60-2.50 *K*; Stern (Pl. *a*), 40 B. zu 1.20-2 *K*, gut; Mondschein, Raffl & Kreuz, Löwen, Rössel, Traube, Adler u. a.

Pensionen. An der Gisela- und Stephanie-Promenade: Windsor (Pl. f; 50 B., 7-11 *K*), Passerhof (50 B., 7-10 *K*), Pircher, Aurora, Neuhaus, Radetzky, Villa Westend; an der Winteranlage: Deutsches Haus; im Bahnhofsviertel: Keßler, Meinhardstr. 12 (7-10 *K*); Mignon, Peuker, Wallenstein, Andreas Hoferstr.; Viktoria, Ronneweg 32 (45 B., P. 10-14 *K*). Vor dem Vinschgauer Tor, Unterm Berg: Ottmanngut (P. 5-8 *K*); Bergschlößl (50 B., P. 10-14 *K*); Tivoli (22 B., P. 8-12 *K*); Schlehburg (30 B., P. 6-8 *K*). In Gratsch, Villa Martha (vegetar., P. von 5 *K*). — In Obermais: v. Weinhart (120 B., P. 10-14 *K*), Sanssouci (von 8 *K* an), Alhambra, Gilmhof (6-12 *K*), Villa Regina, Mazegger, Niedl, Hohenwart, Petersburg (7-10 *K*), Rolandin, Villa Ifinger (7-9 *K*), Lichtenegg, Leichterhof (7-10 *K*); in Untermais: Maja (7-8½ *K*), Villa St. Hubertus (von 8 *K* an), Ottoburg, Lanner, Fernstein, Margot (6-10 *K*), Stefanie, Quisisana (7-9 *K*), Schönau (6-10 *K*), Wolf (8-9 *K*), Edelweiß, Neu-Meran, Tschoner (8-12 *K*); Villa Lithuania (6-9 *K*); Ev. Diakonissenheim (Pl. D) u. a. Die Schlösser *Labers*, *Josefsberg* usw. sind gleichfalls als Pensionen (vorwiegend für Frühjahr und Herbst) eingerichtet. *H. Schloß Fragsburg* (1½ St. von Meran) s. S. 371. *Hot.-Pens. Eggerhof* (3 St.) s. S. 372. — Bei längerm Aufenthalt ist es ratsam, vorher das Mietregulativ einzusehen und eine Kündigungsfrist (meist 8 Tage) festzusetzen. Auskunft über Wohnungen erteilen die *Kurvorstehung* (Bureau im Kurhaus) und die Buchhandlungen von *Pötzelberger* und *Scheibein*.

Cafés. *Kurhaus* (s. unten); *Gilf*, Gilfpromenade (S. 369); *Ortenstein*, Kaiserstr. 5, mit Aussicht; *Paris*, *Wieser*, mit Garten, Berglauben 44 und 92; *Central* (Pl. o; S. 366), Rufinplatz 1; *Europa* (Pl. n; S. 366), Habsburgerstr.

Restaurants in allen Gasthöfen, s. S. 366. *Kurhaus-Restaurant* (s. unten). — Wein: *Batzenhäusl*, Berglauben 32; *Marchetti*, Berglauben 84, mit Garten. — Bier: *Kurhaus*; *Forsterbräu* (S. 366), mit Garten; *Maiserhof* (S. 366) und *Sonnenhof* in Untermais; *Raffl*, am Pfarrplatz; *Nußdorf* (auch Pens.), Unterm Berg 15, beim Sanatorium Martinsbrunn, u. a.

Kurhaus (S. 369) mit Café-Restaurant, Lesezimmer usw.; Abonnement pro Woche 1, Monat 4, 3 Monate 10, 6 Monate 18 *K*, Familien im Verhältnis billiger. — *Kurtaxe* bei mehr als 5 Tagen Aufenthalt 1. Kl. 70, 2. Kl. 50, 3. Kl. 35 *h* täglich. — *Kurmusik* in der Saison 2mal tägl. beim Kurhaus oder im Marie-Valerie-Garten; an manchen Tagen auch im Franz-Josefs-Park in Obermais (S. 370).

Städtisches Kurmittelhaus, Ecke Habsburger- und Andreas Hoferstraße, mit Bädern jeder Art, gedecktem Schwimmbassin, Inhalationssaal, Luft- und Sonnenbädern, Zandersaal, Wasserheilanstalt usw.

Heilanstalten. Kuranstalt *Hygiea* (Dr. Rodler; Pl. H) in Obermais (50 B.; P. 10-14 *K*); *Maendlhof* (Dr. Ballmanns Wasserheilanstalt) in Obermais; Sanatorium *Waldpark* in Obermais, Lange Gasse 139; Sanatorium *Martinsbrunn* (Dr. v. Kaan) und Kuranstalt *Sonnenheil* in Gratsch; Dr. Binders Kuranstalt *Stephanie* in Untermais; Lungenkrankenheilanstalt *Hungaria* (Dr. Gara), Franz Ferdinand-Quai 16 (56 B., P. 10-15 *K*); *Heilgymnast. Institut* (Dr. Lanser), Karl Theodorstr. — *Städtische Bade- und Schwimmanstalt* am Ende der Stephanie-Promenade.

Post u. Telegraph am Sandplatz, in Obermais (Karl Ludwigplatz) und Untermais (Rathaus).

Photographien usw. bei *Gebr. Bährendt*, Habsburgerstr. 24; *Pötzelbergers Buchh.*, Pfarrplatz; *Jul. Scheibein*, Sandplatz 8; *Schade* in Untermais. — Bankgeschäfte: *Reifferscheidt & Co.*, Winteranlage (Internationales Reisebureau); *D. & J. Biedermann*, Rufinplatz. — Auskunftstelle des Landesverbandes für Fremdenverkehr am Rufinplatz.

Stadttheater, Rufinplatz, Habsburgerstr. (im Winter). — Volksschauspiele (nach Dichtungen von Karl Wolf) im Frühling und Herbst,

vor dem Vinschgauer Tor (S. 372). — Renn- u. Sportplatz in Untermais (Haltestelle der elektr. Bahn nach Lana, s. unten).

Fiaker die einfache Fahrt im Stadtgebiet, in Untermais oder Obermais bis zum Naifbach innerhalb einer Zone einsp. 1, zweisp. 2 *K*, für jede weitere Zone 50 *h* bzw. 1 *K* Zuschlag. Zeitfahrten die erste $^1/_2$ St. 2 und 4 *K*, jede weitere $^1/_4$ St. 50 *h* u. 1 *K* (nachts die Hälfte mehr). Nach Wessobrunn, Forst, Rametz, Trauttmannsdorff einsp. 3, zweisp. 5, hin u. zurück mit 1 St. Wartens 5 u. 8 *K*; Labers 5 u. 7, hin u. zur. 6 u. 9 *K*; nach Marling, Tscherms 8 u. 12, Töll 9 u. 14, Schenna 11 u. 15, Dorf Tirol 12 u. 15, Partschins 12 u. 18, Fragsburg 14 u. 18, St. Martin im Passeier 15 u. 20, St. Leonhard 20 u. 25 *K* (überall Rückfahrt und 2 St. Wartezeit einbegriffen).

Elektrische Straßenbahn vom Bahnhof zum *Sandplatz* (10 *h*) und *Karl-Ludwigplatz* in Obermais ($2{,}_4$km; 20 *h*); — von Rufinplatz nach *Forst* ($4{,}_4$km; 20 *h*); — vom Rufinplatz nach *Lana*, $7{,}_5$km in 26 Min. (vorm. stündlich, nachm. alle $^1/_2$ St.): Stationen *Franz Ferdinandsquai*, *Ringstraße*, *Sportplatz*, *Versorgungshaus* (10 *h*), *Untermais* (2km, 20 *h*), *Marling Dorf*, *Marling Kellerei* (S. 371), *Felderer Hof*, *Tscherms* (5km, 30 *h*) und *Lana* (S. 372; 40 *h*).

Die Wege um Meran sind von der dortigen AVS. markiert, aber außerhalb des Kurgebiets durchweg steinig und schlecht: Karrenwege, nur für Bauernfuhrwerk benutzbar, und Weinbergspfade. Letztere werden im Herbst von den Weinbergshütern (*Saltner*, in altertümlichem Aufputz) bewacht, die den Durchgang gegen einige Heller Trinkgeld meist gestatten.

Meran (319m), mit 11 000 (mit Ober- und Untermais 20 000) Einw., die alte Hauptstadt von Tirol, in herrlicher, durch üppige Obst- und Weinpflanzungen ausgezeichneter, burgenreicher Umgebung, liegt am Fuß des *Küchelbergs* ungefähr 1km ö. der Etsch am Ausgang des Passeiertals (S. 342), von den Nachbargemeinden *Obermais* (4000 Einwohner, S. 369) und *Untermais* (6500 Einwohner, S. 369) durch die *Passer* geschieden. Es wird wegen seines sonnig-trockenen Klimas als Winterkurort (mittlere Wintertemperatur 1.8° C.), sowie im Herbst zur Traubenkur viel besucht. Eine 1908 verbesserte Hochquellenleitung versorgt die Stadt mit gutem Trinkwasser.

Der neue Stadtteil beim Bahnhof hat als wichtigste Verkehrsstraße die Habsburger Straße, die sich im S. der Altstadt bis zum Sandplatz (S. 369) fortsetzt. Der dem *Stadttheater* (1900) gegenüber nördl. abzweigende Rennweg bildet die westl. Grenze der Altstadt. An ihm erinnert r. am Gasthof Graf von Meran (Pl. i) eine Gedenktafel an das Verhör des gefangenen Andreas Hofer vor seiner Abführung nach Mantua am 28. Januar 1810 (vgl. S. 343). — Das gewerbliche Leben drängt sich in der Laubengasse zusammen, die beiderseits im Erdgeschoß der Häuser von Bogengängen eingefaßt ist, südl. „Wasserlauben“, nördl. „Berglauben“ genannt. In letzteren, nº 74, führt ein Durchgang in den Hof des Rathauses zu der ehem. *Landesfürstlichen Burg*, von Herzog Sigmund um 1450 erbaut; das Innere (Eintr. 60 *h*), 1879 nach Beschreibungen aus der Zeit Maximilians I. wiederhergestellt und mit dem im kaiserl. Besitz erhaltenen alten Hausrat, Kachelofen, Bildnissen, Wandmalereien ausgestattet, bietet ein treffliches Beispiel der Einfachheit fürstlicher Wohnungen jener Zeit. Hinter der Burg

die kleine *Kunstausstellung* (9-11.30 u. 2-7, So. 10-1, 40 *h*) und der westl. Aufgang zum Tappeiner Weg (s. unten). — Die Laubengasse mündet östl. auf den Pfarrplatz. Die gotische *Pfarrkirche*, 1367 geweiht, 1495 vollendet, wurde neuerdings gründlich restauriert; an der Außenseite bemerkenswerte Grabtafeln, u. a. die Wolkensteinsche, Bronzeguß von 1586, mit Relief der Kreuzigung. — Durch die Postgasse gelangt man südl. auf den Sandplatz, wo eine Mariensäule an die Kriegsdrangsale von 1797-99 erinnert.

Die auf dem breiten Passerdamm angelegten Kurpromenaden, mit schönen alten Pappeln und Aussicht auf die Berge des Etschtals, stehen unter der vollen Einwirkung der Südsonne. Mittelpunkt des Kurlebens ist die *Gisela-Promenade*, mit dem *Kurhaus* (S. 367); westl. schließt sich die *Stephanie-Promenade* an, mit der *Evang. Christuskirche*, östl. die geschützte *Winteranlage*, mit einer Wandelhalle. Vorn bei letzterer das kleine *Städtische Museum* (10-12, 3-5 Uhr; 50 *h*), mit kulturhistorischer Sammlung. Gegenüber führt die neue *Reichsbrücke* nach *Untermais* zu der spätgot. *Spitalkirche* und der seit 1903 mit einem Marmorstandbild der Kaiserin Elisabeth († 1898) geschmückten *Marie-Valerie-Anlage*, die in der *Sommer-Anlage*, am Abhang der Höhe von Obermais, ihre Fortsetzung findet und durch den „Tappeiner Steg" mit der Winteranlage verbunden ist. Die Promenaden erstrecken sich auf beiden Ufern bis zum *Steinernen Steg*, der in hohem Bogen die Passer überbrückt, und am r. Ufer weiter in der durch üppigen Pflanzenwuchs ausgezeichneten *Gilfpromenade*, mit Büste Beda Webers († 1858), bis an die Passerschlucht unter der Zenoburg (S. 370).

Eine prachtvolle Aussicht auf Meran und das Etschtal gewährt der am Abhang des Küchelbergs entlangführende *Tappeiner Weg, zu dem man vom Steinernen Steg auf Treppen, von der Gilfanlage auf Promenadenwegen hinansteigt. Der Tappeiner Weg beginnt beim Hot. Ortenstein. Schönster Blick von der Terrasse bei dem mittelalterlichen sog. *Pulverturm*. Weiterhin ein Büstendenkmal für den Stifter des Weges, Dr. Franz Tappeiner, jenseit dessen r. der Tiroler Steig (S. 370) abzweigt. Am Westende des Weges in Windungen hinab zum Burghof (S. 368).

Zu Füßen des Beschauers liegen Meran, Untermais, Obermais; über letzterem oben das Kirchlein St. Katharina in der Scharte (S. 374). Östl. tiefer die Schlösser Labers und Goyen, darüber der zweigipflige Ifinger (S. 374), l. der Hirzer (S. 374); s.ö. über Obermais die Fragsburg (S. 371) auf einem Bergvorsprung; von den Bergen des Etschtals fällt am meisten die mit dem Gantkofel (S. 363) steil abstürzende Mendelkette ins Auge; s.w. jenseit der Etsch der Marlinger Berg mit Schloß Lebenberg.

Obermais, auf dem ansteigenden Bergabhang am l. Ufer der Passer, besteht fast ganz aus gartenumgebenen Villen und Schlössern, die zum Teil für Pensionsgäste oder zur Vermietung eingerichtet sind. Auf der oberhalb der Sommeranlage herlaufenden Elisabethstraße gelangt man zum *Elisabethgarten*, mit Wandelhalle und

einer Marmorbüste des Dichters Oskar v. Redwitz († 1891). Südl., zwischen dem bei der alten *St. Georgskirche* beginnenden Obermaiser Fahrweg und dem Winkelwege, Schloß *Winkel;* weiter am Winkelweg der *Franz-Josefs-Park* (Kurmusik s. S. 367). N. vom Karl-Ludwigplatz das Schloß *Rottenstein* des Erzherzogs Ferdinand Karl, mit meist zugänglichem Garten, und Schloß *Greifen* oder *Planta* (412m), mit prächtiger Efeu-Umrankung. Im s.ö. Teile von Obermais Schloß *Rubein*, mit alten Zypressen und malerischem Hof.

Östl. wird Obermais von der Schlucht des *Naifbachs* begrenzt, über die mehrere Brücken führen. Hübscher Spaziergang ($2^1/_2$ St. hin u. zurück) vom Schennaer Fahrweg über die obere Naifbrücke, auf der Fragsburger Straße (S. 371) hinan, den Weg nach Schloß **Rametz** (509m) r., den nach Schloß **Labers** (599m, S. 367) l. lassend, nach 8-10 Min. r. ab über die alte, 1865 neu hergestellte *St. Valentinskapelle* zum *Valentiner Hof* (Wirtsch.), an der Valentiner Brücke; südl. weiter zum Schloß **Trauttmannsdorff** (373m; am Fuß Restaur.), mit Park und schöner Aussicht von der hintern Terrasse, von wo man über die Trauttmannsdorffer Brücke und auf dem Winkelwege (s. oben) nach Meran zurückkehrt.

Der Ausflug nach Schloß Tirol erfordert hin und zurück mit Aufenthalt ca. $3^1/_2$ St. (Wagen s. S. 368). Der Fahrweg verläßt Meran n.ö. durch das *Passeirer Tor* und steigt, bei der Ruine *Zenoburg* (roman. Portal, XIII. Jahrh.) vorüber, als „Kaiserstraße" den Rücken des *Küchelbergs* hinan, wo er in dem steinigen alten Tiroler Fahrweg seine Fortsetzung findet. Fußgänger folgen vom Tappeiner Weg (Aufgang hinter der landesfürstlichen Burg, s. S. 369) dem *Tiroler Steig* und weiter dem Tiroler Fahrweg bis ($1-1^1/_4$ St.) **Dorf Tirol** (596m), mit Pfarrkirche und den Gasthäusern *Rimmele* (Aussichtsterrasse), *Schloß Tirol* und *Sonne*. Weiter am Abhang hin, oberhalb der neu ausgebauten *Brunnenburg,* nach $^1/_4$ St. durch das „Knappenloch", einen 52m langen Tunnel, und über einen kurzen Viadukt, wo r. oben einige Erdpyramiden sichtbar sind, in 5 Min. zum Schloßeingang (Eintr. 50 *h*).

***Schloß Tirol** (639m), der um 1200 aus einem Kloster entstandene Sitz der Grafen von Tirol, die dem Lande ihren Namen gaben und 1253 im Mannesstamm ausstarben, dann der Grafen von Görz und Tirol, deren letzte Erbin, Margareta Maultasch, 1363 zu Gunsten des Hauses Habsburg abdankte, stammt zum Teil noch aus dem XII. Jahrh., geriet später namentlich infolge eines Bergsturzes 1680 in Verfall, wird aber jetzt instandgehalten. Der Turm ist wieder zur alten Höhe aufgebaut worden. Bemerkenswert die Vorhalle und das Portal vor dem Rittersaal, sowie im Innern das Portal der Kapelle, mit romanischen Reliefs. Aus den Fenstern des Kaisersaals schöne Aussicht auf das Etschtal und seine Berge, s.w. bis zu den Laaser Fernern. Neben dem Schloß Weinwirtschaft (Aussicht). — Lohnender Rückweg westl. über die alte Kirche *St. Peter* und Schloß *Turnstein* (551m), mit trefflichem Rückblick auf Schloß Tirol, dann auf der neuen König Laurinstraße in Windungen hinab nach *Gratsch* (Weinwirtschaft Kircher) und ($1^1/_4$ St.) Meran.

1/2 St. n.ö. von Dorf Tirol das wohlerhaltene alte Schloß *Auer*, unter dem der *Finelebach* aus dem Spronser Tal hervorbricht (S. 373).

1 St. n.ö. von Meran thront über dem Eingange ins Passeier Tal das alte Schloß ***Schenna** oder *Schönna* (596m), ebenso wie der Turm des zugehörigen Pfarrdorfs allenthalben sichtbar. Der Fahrweg führt durch Obermais (S. 369), dann n. unterhalb der Höhe des Schlosses Goyen bergan. Fußgänger folgen jenseit des Steinernen Stegs (S. 369) l. dem Lazägsteig und nach 10 Min. der r. abzweigenden Sticklen (steilen) Gasse. Im Dorf *Schenna* (587m) die ordentlichen Gasthäuser Schennaer Hof, Brunner und Schloßwirt. Das *Schloß Schenna*, aus dem XII.-XVI. Jahrh., 1844 von Erzherzog Johann angekauft und restauriert, jetzt im Besitz seines Enkels, des Grafen Johann von Meran, enthält einen Waffensaal, Renaissancemöbel, Bildnisse und einige Erinnerungen an Andreas Hofer; die Aussicht gehört zu den schönsten um Meran. Auf einem Vorsprung das 1869 im got. Stil erbaute *Mausoleum*, mit den Grabmälern des Erzherzogs († 1859), seiner Gemahlin, der zur Gräfin v. Meran erhobenen Postmeisterstochter Anna Plochl aus Aussee († 1885), und ihres Sohnes, des Grafen Franz v. Meran († 1891). Der Schloßkastellan öffnet (Trkg.).

Zwischen Schloß und Mausoleum führt ein Weg nördl. am Abhang abwärts in 3/4 St. zur Passerbrücke bei *Rifflan* (S. 342).

Mehr zu empfehlen ist folgender Rückweg nach Meran (1 3/4 St.): 10 Min. vom Schloß im *Unterdorf* vom Fahrweg l. ab bergan in 5 Min. zum *Oberdorf*, dann am Berg entlang, unter prächtigen Kastanien, mit namentlich morgens reizenden Blicken auf Meran, nach dem herrlich gelegenen (30 Min.) Schloß **Goyen** (608m; Privatbesitz, nicht zugänglich). In großem Bogen hinab in das *Naiftal*, jenseits durch Wald hinan über Schloß *Labers* (S. 370) zur oberen Rametzbrücke (S. 370), dann auf dem Schennaer Fahrweg zurück nach (1 St.) Meran.

Zur Fragsburg (1 1/2 St.; Omnibus 2mal täglich; Einspänner 14, Zweisp. 18 *K*): Fahrstraße von Obermais über die obere Naifbrücke bergan, an (r.) Schloß Rametz und der Valentinskapelle (S. 370) vorbei, dann in der Höhe fort, allmählich ansteigend, über den *Stegerhof* (gutes Whs.) und *Weißplatter* (Wirtsch.) zum (1 St.) *Hallbauer* (5 Min. vorher l. abkürzender Fußweg), zuletzt in großem Bogen um die Südseite des Schloßberges herum zur (1/2 St.) ***Fragsburg** (734m), mit prächtiger Aussicht auf das Meraner Tal und die Berge im N.; daneben das **Hot.-Rest. Schloß Fragsburg* (24 B. zu 3-5, F. 1, M. 3, P. von 6 *K* an). 25 Min. oberhalb in der Schlucht ein schöner Wasserfall des *Sinichbachs*. — Zurück kann man l. hinab zum (20 Min.) Schloß *Katzenstein* (465m; Erfr.), dann in 1/2 St. zur „unteren Rametzbrücke“ und auf der Bozener Straße in 3/4 St. nach Meran gelangen.

Auf den Höhen im W. des Etschtals bietet, besonders nachmittags, Schloß ***Lebenberg** (511m), 1 1/2 St. südl. von Meran, die schönste Aussicht. Elektr. Bahn (S. 368) über *Untermais* in 10 Min. bis zur Haltestelle *Marling Kellerei;* von hier in 1 Min. hinauf zum *Rieblerhof* und l. auf dem Tschermser Fahrweg bis über den

(20 Min.) *Lebenberger Graben,* dann gleich r. den Wiesenpfad hinan, der bald in den über *Basling* führenden holperigen Schloßweg mündet (bis oben $^3/_4$ St.). Schloß Lebenberg ist ein umfangreicher Bau aus dem XIII. Jahrh., mit kräftigem viereckigen Berchfrit (einf. Wirtsch.; Zimmer mit lustigen Malereien und Sprüchen).

Rückweg: unterhalb der Burg vom Schloßweg l. ab und am Berge hin längs der Wasserleitung über *St. Anton,* mit der *Schückenburg* (Weinwirtsch.), nach *Marling* (Unter- und Oberwirt), dessen Kirchturm weit auffällt, und auf Fußwegen hinab zur Etschbrücke. — Südl. hinter Schloß Lebenberg führt ein Fußpfad anfangs etwas bergan, dann allmählich abwärts, in $^3/_4$ St. nach *Oberlana.*

Nach Lana, elektr. Straßenbahn (s. S. 368) über *Untermais, Marling* und *Tscherms* bis (7,6km) **Oberlana** (299m; Gasth.: *H. Royal, 100 B. zu 2-5, F. 1, P. 7-10 *K;* H.-P. Teiß, 34 B., P. 6-7 *K,* gut; Rose; Adler, gelobt; Weißes Kreuz), großes Dorf an der Mündung des *Ultentals* (S. 374).

Hübscher Spaziergang in die **Gaul,* die wilde Schlucht der aus dem Ultental kommenden *Falschauer,* 40 Min. hin u. zurück. — Von Oberlana nach *Tisens* $1^3/_4$ St., s. S. 365; weiter aber gleichfalls lohnend ist der schlecht gepflasterte Weg nach *Völlan* (718m; l. Ruine *Mayenburg*) und von da über das Plateau, die Kapelle St. Hippolyt l. lassend, nach Tisens, $2^1/_2$ St. — Über Völlan und *Platzers* auf die *Laugenspitze* s. S. 374.

Die Vinschgauer Straße (Straßenbahn s. S. 368) führt im NW. von Meran an der alten *St. Leonhardskirche* und dem neuen *Krankenhaus* vorüber und überschreitet nach 40 Min. beim Restaur. Etschtaler Hof die Etsch. Gleich jenseit der Brücke r. das alte, seit 1880 neu hergestellte Schloß **Forst** oder *Vorst* (344m; Besuch auf Anfrage gestattet); weiter die viel besuchte *Forster Brauerei.* L., am Abhang des Marlinger Bergs, von Forst auf neuer Straße in 25 Min. zu erreichen, das Schlößchen *Josefsberg* (567m; P. 5-6 *K;* gute Restaur.). Die Vinschgauer Straße steigt bei dem *Meran-Bozener Elektrizitätswerk* vorbei, mit schönem Rückblick auf das Meraner Tal, am Abhang hinan und senkt sich im Bogen zu der im XVII. Jahrh. erbauten (40 Min.) sog. *Römerbrücke,* auf der sie hoch über den Stromschnellen der den Sattel der *Töll* (506m) durchbrechenden Etsch zum l. Ufer übertritt (S. 375).

Fußgänger können, vor dem Vinschgauer Tor von Meran r. in den „Kapellensteig" einbiegend, über *Doblhof* nach dem (1 St.) Pfarrdorf *Algund* (407m; Restaur. Unterweger), dann über den *Grabbach* und beim Algunder Schießstand r. auf aussichtreichem rot-weiß mark. Wege an der *Plarser Wasserleitung* entlang über *Plars,* zuletzt auf der alten Vinschgauer Straße die (1 St.) Römerbrücke erreichen, um auf der neuen Straße nach Meran zurückzukehren.

Von der Töll zum **Partschinser Wasserfall** $1^3/_4$ St., über ($^3/_4$ St.) *Partschins* (626m; Krone; Stiege; Sonne), im *Zieltal* zuletzt ziemlich steil bergan (oberhalb in *Nassereit* Whs.; weiter zur *Lodnerhütte* s. S. 373).

Hoch am Abhang des Marlinger Bergs liegt weit sichtbar das ***Hot.-Pens. Eggerhof*** (1272m; Mitte Juni bis Ende Sept., 30 Z. zu 2-4, P. 6-11 *K;* im Touristenhause ganzjähr. Wirtsch., B. 1 *K*), Sommerfrische mit herrlicher Aussicht und Waldpromenaden, von Meran zu Wagen (Zweisp. 24 *K*; Omnibus vom Gasth. Sonne an den Tagen ungeraden Datums 9 U. Vm., 4, hin u. zur. 6 *K*) in 3 St. zu erreichen: Vinschgauer Straße bis zur

Töll (S. 372), dann l. Fahrweg über die *Quadrathöfe* (814m; Wirtsch.). Fußgänger können von Station *Marling* (S. 375) auf steilem rot MW. über Holzmair und Flatscher in $2^1/_2$ St. hinansteigen, oder auch von Forst über Josefsberg und Quadrathöfe (S. 372) in 3 St.

BERGTOUREN (Führer: Joh. Almberger, Alois Götsch in Meran, Jos. Kofler, Seb. Moosmüller und Peter Gamper in Partschins). ***Vigiljoch** (1790m), lohnendste Tagestour (5 St., F. unnötig); Schwebebahn von Lana im Bau (Bahnlänge 2200m; Fahrtdauer 20 Min., Fahrpreis hin und zurück 3 *K* 50 *h*). Bis zum (3 St.) *Eggerhof* s. oben; von hier rot MW. s.w. durch Wald am *Marlinger Joch* (1780m) vorbei zur (2 St.) alten *St. Vigilkapelle* neben dem *Jocherbauer* (1790m; Erfr.; Gasthof im Bau). Prächtige Aussicht auf den Vinschgau, die Dolomiten usw.; umfassender noch vom *Larchbühel* (1822m), $^1/_4$ St. ö., und vom *Rauhen Bühel* (1949m), $^3/_4$ St. s.w. Vom Rauhen Bühel auf den *Hochwart* (2607m), 2 St., rote WM., sehr lohnend (F. von Meran 12 *K*). — Rückweg (MW.) ö. über die *Lebenberger-A.* (1376m) und Schloß *Lebenberg* ($3^1/_2$ St. bis Meran); weiter, aber lohnender, über das weit zerstreute Bergdorf *Pawigl* mit der malerisch gelegenen Kirche *St. Oswald* (1160m) nach ($1^3/_4$ St.) *Außerhof* im Ultental (S. 374) und ($^3/_4$ St.) *Lana*.

Rotsteinkogel (*Rötelstein*, 1574m), 4 St. (Führer 7 *K*, entbehrlich), lohnend. MW. über *Katzenstein* (S. 371) zum ($1^3/_4$ St.) *Hochplatter* (691m; Erfr.); oberhalb vom Wege nach Vöran l. ab, über *Lenkhof* in $2^1/_4$ St. zu dem an seiner roten Porphyrumwallung kenntlichen Gipfel, mit schöner Aussicht auf Etschtal, Dolomiten, Ortler usw. Zurück (überall MW.) über *Vöran* (1209m; Lercher) und *Burgstall* (S. 366), oder über *Hafling* (1335m; Brunner) und *St. Katharina in der Scharte* (S. 374). Schwebebahn von Burgstall nach Vöran projektiert.

Muttspitze (2295m), 5-6 St. m. F. (8 *K*), über Dorf Tirol zu den *Mutthöfen* (1165m; mangelhafte Unterkunft) und z. T. durch Wald hinan zur Kammhöhe; mühsam und wenig lohnend.

Ins **Spronser Tal** mit seinen zwölf Seen, anstrengend aber lohnend (bis zum Langsee $7^1/_2$ St., F. 9, bis zur Lodnerhütte 12, Pfelders 14, Stettiner Hütte 15 *K*). Entweder über *Plars*, den Töllgraben querend, durch Wald hinan zur (5 St.) *Goyener-A.* (1828m; Schutzhaus) und über den *Hohen Gang* (2533m) zum ($2^1/_2$ St.) *Langsee;* oder über Dorf Tirol und Schloß *Auer* (S. 371) zum (3 St.) *Longvallhof* (1088m) im *Spronser Tal;* von hier über die *Longvall-A.* (1470m) zum ($3^1/_2$ St.) *Kasersee* (2197m; l. der *Pfitschsee*) und zur (40 Min.) verfallenen *Meraner Hütte* (2318m); dann am *Grünsee* vorbei zum ($^1/_2$ St.) *Langsee* (2452m), dem größten der Spronser Seen ($^1/_2$ St. im Umfang). Von der Meraner Hütte n.w. hinan (rote WM.) zum ($^3/_4$ St.) *Spronser Joch* (2579m), mit *Aussicht auf die Gurgler Ferner, hinab über das *Zieljöchl* (2450m) und durch das *Valtschnal-Tal* nach (3 St.) *Pfelders* (S. 344), oder durch das *Lazinser Tal* zur ($4^1/_2$ St.) *Stettiner Hütte* (S. 344); oder vom Langsee w. über das *Langsee-Joch* (2688m), den *Halslferner* und das *Halsljoch* (2836m) zur (3 St.) *Lodnerhütte* (s. unten). Über das *Falser Joch* nach *St. Martin* im Passeier (F. 11 *K*) s. S. 343.

Texelgruppe. Von *Partschins* (S. 372) im *Zieltal* hinan, vor dem Wasserfall Reitweg l. aufwärts zur ($2^3/_4$ St.) Säge *Nassereit* (1500m; Wirtsch.) und über die *Gingl-A.* und *Obere Küh-A.* zur ($2^1/_4$ St., F. 7 *K*) **Lodnerhütte** der AVS. Meran (2250m; Wirtsch., 16 B. u. 8 Matr). Von hier auf die ***Gfallwand** (3179m), durch das *Grubplattental* und über den *Gfalleitferner* 3 St. (F. von der Lodnerhütte 8 *K*), leicht; oben offne Hütte und prächtige Aussicht. — *Tschigat* (2999m; 3 St., F. 8 *K*), *Rötelspitze* (3038m; $2^1/_2$-3 St., F. 6 *K*), *Lodner* (3268m; $3^1/_2$ St., F. 10 *K*), *Hohe Weiße* (3282m; 5 St., F. 11, zur Stettiner Hütte 13 *K*), *Schwarze Wand* (3186m; 4 St., F. 9 *K*), *Trübwand* (3168m; 4 St., F. 9 *K*), *Roteck* (höchster Gipfel der Texelgruppe, 3331m; $3^1/_2$ St., F. 10 *K*) und *Texelspitze* (3320m; 4 St., F. 9 *K*); alle nur für Geübte. — *Zielspitze* (3002m), von Partschins $5^1/_2$ St. (F. 10 *K*), nicht schwierig. Sehr lohnende Kammwanderung von der Zielspitze über *Lahnbachspitze* (3006m) und *Kirch-*

bachspitze (3091m) auf die ($1^1/_4$ St.) *Gfallwand* (F. bis zur Lodnerhütte 16 *K*). — Von der Lodnerhütte über das *Grubjöchl* oder die *Kleinweißscharte (Johannesweg)* zur ($4^1/_2$ St.; F. 6 *K*) *Stettiner Hütte* s. S. 344; über das *Halsljoch* nach *Pfelders* oder zu den *Spronser Seen* s. S. 373.

Ifinger (2553m), $6^1/_2$-7 St. m. F. (7-8 *K*). Von Obermais rot MW. über *Goyen* und *Alfreid* zum (3 St.) *Gsteirerhof* (1379m; Erfr., Heulager); von hier zum (2 St.) *Naifer Paß* (2034m) und l. auf den ($1^1/_2$ St.) *Vordern* oder *Kleinen Ifinger* (2510m), mit schöner Aussicht. [Schwieriger Übergang (nur für Geübte m. F. und Seil) auf den ($^1/_2$ St.) *Großen Ifinger*; F. 12 *K*.] Abstieg vom Naifer Paß entweder s.w. nach ($1^1/_2$ St.) *St. Katharina in der Scharte* (1344m; Sulfner-Whs.; hübsche Aussicht vom *Hochsulfen*, 1354m, 15 Min. südl.), zum *Eggerbauer* und über *Rametz* nach (2 St.) Meran; oder n.ö. über das *Missenstein-Joch* (2127m) nach (3 St.) *Aberstückl* im Penser Tal (S. 362; lohnender Umweg am *Kratzberg-See* vorbei); oder auch s.ö. über den *Schartboden* (1966m) und durch das *Öttenbach-Tal* nach ($3^1/_2$ St.) *Sarnthein* (S. 362).

***Hirzer** (*Prennspitze*, 2785m), $8^1/_2$-9 St. ($1^1/_2$ Tag; F. 12 *K*). Guter, rot mark. Reitweg über *Schenna* durch schönen Wald bis ($2^1/_2$ St.) *Verdins* (820m; Badwirt, einf.), mit Eisenquelle; weiter, die malerische *Masulschlucht* bei der *Ilmer Säge* (893m; Whs.) überschreitend, nach ($1^1/_2$ St.) *Obertall* oder *Prenn* (1400m; einf. Whs.) und zur ($2^1/_2$ St.) *Hirzerhütte* der AVS. Meran (2050m; Erfr. in der nahen Alphütte); von hier mühsam auf AV.-Steig zum ($2^1/_2$-3 St.) Gipfel. Prächtige Rundsicht (Panorama von F. Plant). Steiler Abstieg nach *Aberstückl* (S. 362); besser über *Videgg* (1528m) nach Schenna, oder (MW.) durch das *Grafeistal* nach *St. Martin* im Passeier (S. 343; Anstieg von dort zur Hirzerhütte $4^1/_2$ St.).

***Laugenspitze** (2433m), am besten vom *Ultner Mitterbad* (s. unten), rot mark. Reitweg über die *Laugen-A.* (1747m) in $4^1/_2$-5 St. (F. 7 *K*. entbehrlich), oder von *Unsere Frau im Walde* (S. 410) auf mark. Reitweg in 3 St. Prachtvolle umfassende Fernsicht (Panorama von F. Plant). 10 Min. s.w. unterhalb des Gipfels die *Laugenhütte* der AVS. Meran (2409m; wegen wiederholter Ausplünderungen nicht eingerichtet). Beschwerlicher, aber interessanter Abstieg (rote WM., F. für Geübte entbehrlich) am *Laugensee* vorbei über (3 St.) *Platzers*, ($^3/_4$ St.) *Völlaner Bad* (Whs., einf. gut) und ($^1/_2$ St.) *Völlan* nach ($^3/_4$ St.) *Oberlana* (S. 372).

Von Meran zum Rabbibad durch das **Ultental** 15-16 St., lohnend (Omnibus vom Gasth. Teiß in Lana bis St. Wallburg im Sommer 2 mal tägl. in $4^1/_2$ St., 3 *K;* in St. Pankraz Anschlußwagen nach Mitterbad). Die neue Straße steigt vom Bahnhof *Lana-Meran* (S. 372) in mehreren Kehren, am *Greiterhof* vorbei (schöne Rückblicke), und wendet sich nach $^1/_4$ St. hoch über der Gaul (S. 372) in das Ultental. $^3/_4$ St. *Außerhof* (Erfr.); 5 Min. weiter der *Forsthof*. Die Straße steigt durch Wald bis zum Hofe *Klaus*, senkt sich über *Altbreit*, an (l.) Ruine *Eschenlohe* vorbei in das Tal des *Kirchenbachs*, dann wieder hinan nach ($1^1/_2$ St.) **St. Pankraz** (737m; Post oder Innerwirt; Mairhof; Außerwirt; Führer Math. Gamper), malerisch gelegenes Dorf mit hübscher got. Kirche. Weiter neue Straße am ($^1/_2$ St.) *Bad Lad* vorbei; $^1/_4$ St. weiter zweigt l. ab der Fahrweg durchs *Marauntal* zum (40 Min.) **Mitterbad** (973m), mit Arsen-Eisenquelle und gut eingerichtetem Badhaus (Bett 2, P. von 7 *K*), von wo die **Laugenspitze* (s. oben) in $4^1/_2$ St. zu ersteigen ist. Über die *Hofmahd* (1783m) nach *Proveis* 4 St., s. S. 410. — Im Ultental führt die Straße von der Maraunbrücke weiter am *Inner-* oder *Lotterbad* (Bauernbad) vorbei bis ($1^1/_2$ St.) *St. Wallburg* (1030m; Eck-Whs.) mit dem Bad Überwasser (in der Nähe Marmorbrüche); von hier Saumweg: $1^1/_4$ St. *Kuppelwies* (1134m; Whs.; über die *Briznerscharte* nach Proveis S. 410); $^3/_4$ St. *St. Nikolaus* (1264m); $1^1/_2$ St. **St. Gertraud** (1530m; einf. Whs.; Unterkunft beim Kurat; Führer Johann Gamper), mit schönem Blick auf den Talschluß. Über das *Soyjoch* oder *Flimjoch* nach *Martell* s. S. 382. Am *Gr. Grünsee* (2489m) in der „Neuen Welt", $3^1/_2$ St. von St. Gertraud oberhalb der *Weißbrunner-A.* (S. 375), die **Höchster Hütte** (2500m; Wirtsch., 13 B. u. 4 Matr.), in prächtiger Lage, Ausgangspunkt für *Weiß-*

brunnerspitze (3255m), *Zufrittspitze* (3435m), *Hintere* u. *Vordere Eggenspitze* (3437 u. 3385m), *Nonnenspitze* (3270m) usw. Über das *Zufrittjoch* nach *Martell* s. S. 383. — Von St. Gertraud Saumweg s.w. durch das *Kirchberger Tal* zur (2 St.) *Lach-A.* (2161m) und zum (1 St.) **Kirchberger** oder **Rabbi-Joch** (2501m), beim *Corvo-See;* hinab auf steinigem Pfade zur (3/4 St.) Malga *Palù de Caldes* (vorher den Weg r. vermeiden) und über *Piazzolo di Rabbi* (1314m) nach dem (1 1/4 St.) *Rabbibad* (S. 402). — Lohnender ist der ca. 1 1/2 St. längere Weg über das **Falschauer-** oder **Schwärzer-Joch** (2830m). Saumpfad von St. Gertraud w. durchs *Falschauer Tal,* an der *Weißbrunner-A.* (1886m) und dem kl. *Langsee* (2350m) vorbei, zuletzt ziemlich steil zum (4 St.) Joch, zwischen Gleck- und Eggenspitze, mit großartigem Blick auf die südl. Ortlergruppe (schöner noch, auch auf Adamello-Presanella, von der **Gleckspitze*, 2951m, vom Joch südl. 3/4 St.); hinab ins *Val di Rabbi* zur *Saent-A.* und zum *Rabbibad,* oder von der Gleckspitze ö. zum *Rabbi-Joch* (s. oben; bis Bad Rabbi 2 1/2 St.).

Von Meran über das *Gampenjoch* nach *Fondo* s. S. 410; über das *Auenjoch* nach *Sarnthein* s. S. 362.

62. Von Meran nach Bad Bormio über das Stilfser Joch.

109km. Vinschgaubahn bis *Spondinig-Prad,* 62km, tägl. 5 Züge in 2 1/2 St. (5 *K* 90, 2 *K* 60 *h*). — Omnibus von Spondinig nach Trafoi 3mal tägl. in 3-3 1/4 St. für 4 1/2 *K,* von Prad tägl. 5 U. 30 früh in 2 1/4 St. für 3 1/2 *K* (von *Landeck* nach *Trafoi* Autobus und Mailcoach in 8 1/2 St., s. S. 334). — Von Spondinig nach Bad Bormio über das Stilfserjoch Post im Sommer tägl. in 11 3/4 St. (16 *K;* bequeme Landauer); Mailcoach Trafoihotel-Bormiobad tägl. in 9 1/2 St. (12, Banquette 15 *K*). — Einspänner von Spondinig nach Gomagoi 12, Zweisp. Viktoria 16.40, Landauer 22 *K*; nach Trafoi 20, 27.50 u. 33; nach Franzenshöhe Zweisp. 49.50 u. 66, Ferdinandshöhe 66 u. 77, hin und zurück 90 u. 100 *K;* Zweisp. von Trafoi nach Franzenshöhe 22, Ferdinandshöhe 38, Bormio 66 *K*.

Meran (319m) s. S. 366. Die Vinschgaubahn wendet sich an der (2km) HS. *Algund* vorbei in großem Bogen nach S. über die Etsch und steigt allmählich am Abhang des *Marlinger Bergs* durch Wald und Rebengärten zur (5km) Stat. *Marling,* 1/4 St. n. von dem gleichn. Dorf (S. 372). Zurück in einer großen Schleife und durch den 598m l. *Marlinger Tunnel,* dann in n.w. Richtung, mit schönen Blicken ins Meraner Tal, oberhalb *Forst* (S. 372) durch den 584m l. *Josefsberg-Tunnel,* gleich darauf durch den 680m l. *Töll-Tunnel* zur (15km) Stat. **Töll** (510m), am r. Etschufer, 1/4 St. s.w. vom Sattel der Töll (S. 372). Beim Bahnhof das kl. Bad *Egard;* am l. Etschufer 25 Min. n. *Partschins* (S. 372) mit Wasserfall. — Weiter durch den Talboden des *Unter-Vinschgau,* mit Blick auf die Laasergruppe im Hintergrunde, auf Dämmen am r. Ufer der Etsch entlang, über *Plaus* nach

22km **Naturns** (556m); 1km n. am l. Ufer das Dorf (*Post, 40 B. zu 1-2 1/2, P. von 5 *K* an; Adler), mit 1700 Einw. und der Burg *Hoch-Naturns.* Auf dem r. Ufer, 1/2 St. vom Bahnhof, die wohlerhaltene und besuchenswerte Burg *Dornsberg* oder *Tarantsberg,* jetzt von Bauern bewohnt. Bei (25km) Stat. **Schnalstal** (562m; Büfett;

H. Schnalstal, 5 Min. vom Bahnhof am l. Ufer, 40 B. zu 1-2 *K*; PTF) öffnet sich n. das enge *Schnalser Tal* (Straße nach Neuratteis s. S. 329). R. über *Staben* Ruine *Jufahl* (913m); l. auf einem Schuttkegel *Tabland*. Weiter an dem einf. *Bad Kochenmoos* vorbei. 28km HS. *Tschars;* 31km HS. **Kastelbell** (597m; Mondschein); r. auf einem Felsen die malerische Ruine *Kastelbell*, 1842 ausgebrannt. Dann durch eine Talenge, die *Latschander*, über dem in engem Felsenbett hinabeilenden Fluß nach

35km **Latsch** (638m; Gasth.: *Hirsch, 25 B. zu 1-1.60 *K;* Rößl, Adler, Lamm, gelobt), Marktflecken mit 1002 Einw. Hoch am n. Bergabhang Ruine *Annaberg* (1056m), darüber die Wallfahrtskirche *St. Martin am Vorberg* (1736m). Dann über die reißende *Plima* zur (39km) HS. **Goldrain** (622m), Station für das *Martelltal* (S. 382); im Hintergrund das Hasenohr (S. 382). 5 km weiter bei *Göflan*, mit Marmorbrüchen, über die Etsch und hinan nach

48km **Schlanders** (706m; Bahnrestaur.; Gasth.: *Post, 40 B. zu 1.20-3 *K*, Weißes Kreuz, gelobt, beide $^1/_4$ St. vom Bahnhof; Widder; Ladurner), Markt mit 1250 Einw. und stattlicher Kirche, an der Mündung des *Schlandernauntals* (S. 329), wo der Weinbau aufhört.

Ins Schnalser Tal über das *Taschelljöchl*, *Mastaunjoch* oder *Niederjöchl* s. S. 329. Führer Joh. und Ant. Gruber, Engelbert Nollet.

Die Bahn steigt in einer großen Schleife am Abhange des mächtigen begrünten Schuttkegels des Gadriabachs, an (r.) *Kortsch* vorbei und nähert sich dann wieder der Etsch.

55km **Laas** (869m; Gasth.: *Hirsch, 12 B. zu 1-2 *K;* Sonne; Krone), mit 1280 Einw. und großen Marmorwerken, an der Mündung des *Laaser Tals*, in dem Pederspitzen und Hoher Angelus sichtbar sind.

Laaser Tal (vgl. Karte S. 384; Führer Johann Tscholl, Franz Tappeiner). Über die Etsch, bei den Mühlen r. bergan an der Kapelle *St. Martin* (1054m) vorbei, nach 1 St. aufs r. Ufer des Laaser Bachs (l. oben die Marmorbrüche am N.-Fuß der *Jennewand*, 2950m) zur (1 St.) *Untern Laaser-A.* (1785m) und der (1 St.) *Troppauer Hütte* der AVS. Silesia (2200m; Wirtsch., 8 B.), Ausgangspunkt für *Laaser-* oder *Orgelspitze* (3303m), über die *Schluderscharte* (s. unten) in $3^1/_2$-4 St. (F. 12, bis Gand 18 *K*); *Schluderspitze* (3231m; 4 St., F. 12 *K*); *Lyfispitze* (3350m; 5 St., F. 12 *K*); *Äußere* (3405 m) und *Mittlere Pederspitze* (3437m; je $5^1/_2$ St., F. 12 *K*); *Tschenglser Hochwand* (3378m; $6^1/_2$-7 St., F. 14 *K*) usw. — Übergänge: nach Sulden (S. 385) über das **Zayjoch** (ca. 3250m), 4-$4^1/_2$ St. bis zur Düsseldorfer Hütte (F. nötig, 20 *K*), nicht schwierig und sehr lohnend; über die **Angelusscharte** (3350m), 6-7 St. bis zur Düsseldorfer Hütte (F. 22 *K*), beschwerlich; über das **Rosimjoch** (3238m; 7 St. bis Sulden, F. 22 *K*), gleichfalls beschwerlich. *Hoher Angelus* (3536m) und *Vertainspitze* (3541m) sind damit zu verbinden (S. 387, 392). — Nach Martell (S. 383) über die **Schluderscharte** (2995m), 6 St. bis Gand (F. 13 *K*), nicht schwierig; über den *Laaser Ferner* und die **Laaser Scharte** (3128m) oder das **Lyfijoch** (3201m), $7^1/_2$ St. bis zum Zufritthaus (F. 18 *K*), mühsam (vom Joch auf die *Lyfispitze* $^3/_4$ St., s. S. 383; F. 3 *K* mehr).

Weiter auf der Südseite des breiten, zum Teil sumpfigen Etschtals das kl. Schwefelbad *Schgums* (850m), dann *Tschengls* (911m; Löwe, gut) mit seinen Burgen, am Fuß der Tschenglser Hochwand (S. 387). 59km HS. **Eyrs**, 8 Min. n. das Dorf (903m; *Post, Lamm).

62km Stat. **Spondinig-Prad** (885m; *Bahn-Posthotel Hirsch, 120 B. von 1.60 *K* an, M. 3 *K*). PTF.

Omnibus nach Trafoi und Sulden (s. S. 384) am Bahnhof. — Die Vinschgaubahn führt weiter in 22 Min. über (67km) *Schluderns-Glurns* nach (72km) *Mals* (Postanschluß nach Landeck und über den Ofenpaß nach Zernetz), s. S. 342, 341.

Hier beginnt, aus dem Vinschgau l. abzweigend, die ***Stilfserjochstraße**, 1820-24 von der österreich. Regierung erbaut, die höchste fahrbare Straße Europas. Sie überschreitet die Etsch, dann auf einem Damm die an 2km breite, vom Hochwasser des *Trafoier Bachs* ganz mit Geröll bedeckte und versumpfte Talsohle.

$2{,}_7$km **Prad** (900m; Gasth.: Post, Praderhof, beide gut; Kreuz), Dorf mit 1300 Einw., am Ausgang des Trafoier Tals.

Fußgänger brauchen von hier bis Trafoi 3 St. Bei der *Schmelz* (930m; Adler) beginnt die Straße zu steigen; das Tal verengt sich, zur Seite der ungestüme Trafoier Bach in einer Reihe von Fällen. R. an steiler Bergwand das Dorf *Stilfs* (1311m). Die Straße tritt auf das l. Ufer; rückwärts die breite Pyramide der Weißkugel (S. 328).

$9{,}_3$km **Gomagoi**, deutsch *Beidewasser* (1273m; Gasth.: Post, 30 B. zu 1.20-2 *K;* Weißkugel, 25 B. zu 1-2 *K;* Sonne, einf.), mit Kapelle, an der Mündung des *Suldentals* (S. 384). PTF.

Führer: Anselm Gallia, Josef Moser, Alb. Ortler, Johann Pinggera II, Peter Pinggera, Paul Reinstadler, Friedr. u. Math. Schöpf, Alois Tembl, Joh. Jos. Zischg. — Zur *Payerhütte* (S. 390; $5^1/_2$ St.) führt von Gomagoi ein Weg der AVS. Prag jenseit der Brücke über den Trafoier Bach von der Suldener Straße r. ab, meist durch Wald, der sich vor der (4 St.) *Edelweißhütte* mit dem Trafoier Wege vereinigt (s. S. 378).

Am Ausgang von Gomagoi ein kleines Sperrfort (nicht zeichnen oder photographieren!). Die Straße steigt rascher und überschreitet viermal den Trafoier Bach. Vor Trafoi zeigt sich zuerst der breite Monte Livrio, daneben r. die Naglerspitze; dann entfaltet sich ein prächtiges Bild: l. das gewaltige Massiv des Ortler (der Gipfel selbst nicht sichtbar), r. der Untere Ortlerferner und der Trafoier Ferner, getrennt durch die Nashornspitze (2917m) und gekrönt von der Trafoier Eiswand (3553m); weiter r. die schwarze Vordere Madatschspitze, der Madatschferner und die Geisterspitze. Vor der letzten Brücke bei km $11{,}_6$ zweigt l. ab der „Grottenweg" zum Trafoihotel.

13km **Trafoi** (1541m; Gasth.: *H. Neue Post, 120 B. zu 2-6, F. 1, P. 7-10 *K;* Zur Schönen Aussicht, 50 B. zu 2 *K*, Stelvio, Edelweiß, 40 B. zu 1.40-3 *K*, alle drei gelobt; Touristenhaus A. Thoma, B. 1.20-2 *K;* Z. u. F. in Villa Tannenheim und bei Jak. Thöni), fast 1km langes Dorf (200 Einw.) mit hübscher neuer Kirche. PTF. Oberhalb der Alten Post zweigt l. ab der Fahrweg (kürzerer Fußweg vom Gasth. Schöne Aussicht an der Kirche vorbei) nach dem $1{,}_4$km vom Posthotel entfernten **Trafoihotel* (1570m; modernes Haus ersten Ranges, 15. Juni-20. Sept. offen, 250 B. zu 3-15, F. $1^1/_2$, G. 4, M. 5 *K*, mit Touristenrestaurant; PTF). Promenadenwege mit Wegweisern und Bänken durchziehen die Fichtenwaldung beider Tal-

seiten. Überall herrlicher Blick talaufwärts auf die Ortlergruppe, talabwärts bis zur Weißkugel.

Schöner Rundgang (1¼ St., F. 3 *K*, unnötig): vom Springbrunnenplatz hinter dem Trafoihotel auf gutem Promenadenweg an der Wirtsch. *Waldheim* und einer Kaserne vorbei, nach den **Heiligen Drei Brunnen** (1598m; ½ St.), mit Whs. und Wallfahrtskapelle. Das heilige Wasser ergießt sich unter einem Schuppen aus Röhren in der Brust dreier Holzfiguren (Christus, Maria, Johannes). Jenseit der Kapelle (l. zur Berglhütte, s. unten) r. über das Bachbett, die Geröllhalde hinan und bei den *Wasserfällen* (1700m) vorüber am andern Ufer zurück. Lohnend der ¾stündige Umweg (nicht immer gangbar) zum „Ursprung der Wasserfälle" (ca. 1790m), hinter einem der Fälle hindurch. — Vom (20 Min.) Waldheim (s. oben; Wegtafel) Fußweg r. hinan bis zur (25 Min.) Wegteilung, hier r. etwas abwärts, auf der *Bärenbrücke* über den Klammbach (Schlucht u. Wasserfall), dann am *Teufelseck* vorbei durch Wald zum (30 Min.) *Weißen Knott* (S. 379); oder bei der Wegteilung (s. oben) l. aufwärts zur (20 Min.) *Thurwieserbank*, mit herrlicher Aussicht, dann zurück und über die (20 Min.) *Madatschbrücke* zur Stilfser Straße; hier r. abwärts zum (10 Min.) Weißen Knott, oder l. nach (30 Min.) Franzenshöhe. — Von den Heil. Drei Brunnen zur (1¾ St.) *Berglhütte* (s. unten) und von da auf dem „*Drei-Fernerweg*" des ÖTC. über den *Untern Ortler-*, *Trafoier-* und *Madatsch-Ferner* nach (2½ St.) *Franzenshöhe* (S. 379), lohnend (F. ratsam, 16 *K*).

Schöner Blick auf die Ortlergruppe und die Ötztaler mit der Weißkugel vom ***Kleinboden** (2100m), auf dem unterhalb der Alten Post abzweigenden „Dorawege" (nachm. schattig) in 2 St. bequem hinan (F. 4 *K*, unnötig); ½ St. höher die *Schafseck* (2267m). — Ähnliche Aussicht von der **Tartscher Alm** (1880m; 1 St. von Trafoi, F. 3 *K*, unnötig), wohin von der Stilfser Straße bei km 14 ein steiler und kurz vor km 16,4 ein bequemerer Fußpfad abgeht.

Bergtouren (vgl. auch S. 379; Führer: Johann Angerer, Joh. Jos. Asper, Jos. u. Paul Mazagg, Engelbert, Joh. Jos., Lorenz u. Ludwig Ortler, Josef Platzer, Korn. Schöpf, Anton Thoma, Alois, Franz, Jakob, Joh. Jos., Josef, Mathias u. Peter Jos. Thöni). — Über die Tartscher Alm (s. oben) auf steilem steinigen Pfade zur (2½ St.) *Schwarzen Wand* (2397m) und zur (1½ St.) **Korspitze** (2931m; 4 St. von Trafoi, F. 7 *K*); weiter über das *Seejoch* (2913m; Paß nach St. Maria im Münstertal, F. 14 *K*) auf die (¾ St.) *Rötelspitze* und hinab über die *Dreisprachenspitze* zum (½ St.) Stilfser Joch, lohnende Höhenwanderung, s. S. 380.

***Ortler** (3902m; vgl. S. 390), 7½-8 St., für Geübte bei gutem Schnee nicht schwierig, am besten mit Übernachten in der Payerhütte (F. 20, bis Sulden 23 *K*). Mark. Reitweg der AVS. Prag bei km 13 oberhalb des Posthotels, oder vom H. Trafoi aus beim Elektrizitätswerk über den Trafoier Bach, dann durch Wald hinan zur (1 St.) *Alpenrosenhütte* (2000m; Wirtsch.) und zur (1½ St.) *Edelweißhütte* (2536m; Wirtsch., 2 B. u. 15 Matr.), am Fuß des *Bärenkopfs* (2937m). Von hier durch das *Tabarettatal* zum *Tabarettajoch* (S. 390) und zur (1½ St.) *Payerhütte* (3020m; S. 390), von wo man noch 3-3½ St. zum Gipfel braucht. — Anstrengender ist die Ortlerbesteigung von der **Berglhütte** der AVS. Hamburg (2212m; Wirtsch., 6 B. zu 2-3 *K* und 10 Matr.), die von den Heil. Drei Brunnen auf gutem Wege in 1¾ St. erreicht wird (F. 6 *K*). Der Weg von da zum Gipfel („Meranerweg", durch Drahtseile und Eisenklammern versichert; 6 St.; F. von Trafoi 30, mit Abstieg über die Payerhütte nach Sulden 33 *K*) führt zum Schutz gegen Steinfall und Lawinengefahr dicht an und unter den Felsen hin auf die Höhe des *Pleißhorns* (3154m) und zum *Obern Ortlerferner*. — Weit schwieriger ist der Weg über den *Untern Ortlerferner* und die *Hintern Wandeln*, den der erste Ortlerersteiger Josef Pichler (s. S. 379) im J. 1804 einschlug (1884 von Dr. Tauscher und Frau wiederholt), sowie der von Tuckett u. Buxton 1864 zuerst gemachte Weg durch die *Hohe Eisrinne* zum Obern Ortlerferner. — Über den Untern Ortlerferner und den *Ortlerpaß* (3353m) zur *Hochjochhütte* (3536m) und über den *Hochjochgrat* (sehr

schwierig) auf den Ortler (10 St. von der Berglhütte; F. mit Abstieg über die Payerhütte 50, über den Meranerweg 60 *K*), s. S. 391.

Pässe. Nach Sulden über die *Payerhütte* s. S. 378 u. 390 (6 St., F. 11 *K*, entbehrlich). — Über das Hochleitenjoch (mit Hochleitenspitze $6^1/_2$-7 St.), mühsam aber lohnend (F. 11 *K*): bis zur (3 St.) *Edelweißhütte* s. S. 378; hier l. hinan über abschüssige Gras- und Geröllhalden zum ($^1/_2$ St.) *Hochleitenjoch* (2684m) und l. über den Kamm bequem zur (20 Min.) **Hochleitenspitze** (2796m), mit prächtiger Aussicht; hinab an brüchigen latschenbewachsenen Felswänden, über Rasen- und Geröllhalden, zuletzt durch Wald und Wiesen nach ($2^1/_2$-3 St.) *St. Gertraud.* — Zur Mailänder Hütte (S. 393) über den *Ortlerpaß* (S. 391), 7-8 St. von der Berglhütte (F. 30 *K*), schwierig; von da nach S. Caterina (S. 392) 5 St., nach Bormio (S. 392) 4 St.

Bei Trafoi beginnt der merkwürdigste Teil der Stilfserjochstraße, ebensosehr bewundernswert durch die Kühnheit der Anlage, wie wegen der herrlichen Aussicht auf die Gletscher der Ortlergruppe. Fußgänger werden die zahlreichen Kehren meist abschneiden (bis Franzenshöhe $2^1/_4$ St.); die schönsten Blicke hat man aber auf der Straße, namentlich am (17,4km) **Weißen Knott* (1863m), einem Felsvorsprung mit Restaur. und Marmorobelisk zur Erinnerung an den ersten Ortlerersteiger Josef Pichler (Passeirer Josele) 1804.

Vorn der schwarze Madatsch, r. der Madatschferner, l. der Trafoier und Untere Ortlerferner, von der Nashornspitze getrennt und überragt von den Schneekuppen der beiden Eisögel, der Thurwieserspitze, Trafoier Eiswand und Schneeglocke; l. im Vordergrund das Pleißhorn mit der Sticklen Pleiß und der Berglhütte darunter, darüber die Schneefelder des Ortler; tief unten das Kirchlein der H. Drei Brunnen, wohin wenige Schritte weiter ein Fußweg l. hinabführt (30 Min., s. S. 378).

25 Min. *Cantoniera del Bosco*, gegenüber dem schönen Madatschgletscher. Der Baumwuchs hört auf, nur Latschen kommen noch fort. Vor Franzenshöhe wird der Gipfel des Ortler frei.

21km **Franzenshöhe** (2188m; Post-Alpenhotel, 35 B. von 2, F. 1, M. 4, P. von 8 *K* an, gut), an einer kurzen Abzweigung der Straße.

Ein bequemer Fußpfad führt vom Gasth. s.ö. um den Abhang des *Vordern Grats* in $^1/_2$ St. zum *Madatschferner;* schöne Aussicht, namentlich bei Abendbeleuchtung, auf den Gletscherabsturz, vom Ortler überragt, das Trafoier Tal und die Ötztaler Ferner; ebenso von der *Signalkuppe* (2501m; 1 St.) und dem *Signalkogel* (2758m; $2^1/_2$ St. m. F.). „Drei Ferner-Weg" über die Berglhütte nach (4 St.) Trafoi s. S. 378. Bergtouren (Führer Joh. u. Mich. Theiner von Prad; Tarif ab Trafoi, von Franzenshöhe 2 *K* weniger): *Rötelspitze* (3031m; $2^1/_2$ St.), s. S. 380; *Geisterspitze* (3476m; 4 St.), s. S. 380. Gleichfalls unschwierig sind *Naglerspitze* (*Cima Vitelli*, 3259m; 4 St., F. 14 *K*); *Payerspitze* (3396m; $4^1/_2$ St., F. 14 *K*); *Tuckettspitze* (3458m; 5 St., F. 14 *K*). Beschwerlich (nur für Geübte): *Madatschspitzen: vordere* (3101m; 3 St., F. 14 *K*), *hintere* (3432m) $5^1/_2$ St. (F. 16 *K*), *mittlere* (3309m) und *hintere* ($6^1/_2$ St., F. 18 *K*); *Cristallospitze* (3462m; $5^1/_2$ St., F. 18 *K*); *Gr. Schneeglocke* (3419m; 6 St., F. 18 *K*). Schwierig: *Hohe Schneide* (3261m; $4^1/_2$ St., F. 15 *K*); *Gr. Eiskogel* (3570m; 6 St., F. 15 *K*). Sehr schwierig: *Trafoier Eiswand* (3553m), von Franzenshöhe über das *Tuckettjoch* und die Südwand 7-8 St. (F. 34 *K*), und *Thurwieserspitze* (3641m), von der Berglhütte über den *Untern Ortlerferner* und das *Thurwieserjoch* 6-7 St. (F. 38, mit Abstieg zur Mailänder Hütte und nach Bormio 50 *K*; s. S. 393). Zwischen Trafoier Eiswand und Thurwieserspitze der sehr schwierige *Bäckmanngrat.*

Übergänge. — Zur Mailänder Hütte über das **Glockenjoch** (3350m), zwischen Trafoier Eiswand und Gr. Schneeglocke (9 St. bis zur Mailänder Hütte oder der *Malga Prato Beghino* im Val Zebrù, S. 393; F. 20 *K*); **Trafoier Joch** (3304m), zwischen Kl. Schneeglocke u. Hinterer Madatschspitze (8 St., F. 20 *K*); **Tuckettjoch** (3349m), zwischen Hinterer Madatschspitze und Tuckettspitze (8 St., F. 20 *K*); **Madatschjoch** (3340m), zwischen Tuckettspitze und Cristallospitze (8 St., F. 20 *K*); nach Bormio über den **Geisterpaß** (*Passo di Sasso Rotondo*, 3357m), zwischen Payerspitze und Geisterspitze (s. unten; 10 St., F. 18 *K*); außer dem letzten alle schwierig.

Die Straße steigt in langen Kehren, an einem (25km) Wegmacherhaus (Casetta, 2597m; kl. Wirtsch.) vorbei zum ($1^3/_4$ St.)

$27_{,6}$km **Stilfser Joch** (*Giogo di Stelvio*, 2760m), mit einem Obelisk zur Erinnerung an das 50jährige Regierungsjubiläum des Kaisers Franz Joseph I. (1898), dem **H. Ferdinandshöhe* (55 B. zu 2.50-5, F. 1.50, M. 4.50-5.50, A. 4-5, P. 12-15 *K;* Sommer-Postablage und Sitz des österr. Zollamts) und dem Grenzstein zwischen Tirol und Lombardei (seit 1859 Österreich und Italien; Höhenzahl falsch). Um die Mittagszeit starker Wagenverkehr, Rückfuhren nach Trafoi meist zu haben. — 15 Min. n. oberhalb der Paßhöhe die **Dreisprachenspitze* (2843m; H. Dreisprachenspitze, 45 B. zu 2.50-5, F. 1.50, P. 12-15 *K*, gut), wo die Grenzen Österreichs, Italiens und der Schweiz zusammenstoßen, mit prächtiger Aussicht s.ö. auf den Ortler, n. die Ötztaler Alpen, s.w. die Berninagruppe (umfassender vom Steinmann 10 Min. höher).

Von der Dreisprachenspitze an dem oben gen. Steinmann vorbei über den *Breitkamm* in $^3/_4$ St. (F. von Ferdinandshöhe 6 *K*) auf die **Rötelspitze** (*Monte Pressura*, 3031m), mit ähnlicher Aussicht wie vom Piz Umbrail; von hier über die *Korspitze* nach (3 St.) Trafoi s. S. 378.

***Geisterspitze** (3476m), vom Stilfserjoch $2^1/_2$-3 St., für Geübte nicht schwierig (F. von Trafoi 14, mit Abstieg über den Geisterpaß nach Bormio 22 *K*): über den *Eben-Ferner* zwischen l. *Mte. Livrio*, r. *Naglerspitze* zum NW.-Fuß des scharf abfallenden Firnrückens, dann steil hinan zum schmalen Gipfelgrat, mit prächtigem Blick auf die Ortlergruppe; südl. tief unten das grüne Val Furva (S. 392).

Ganz schneefrei ist die Straße hier nur im Hochsommer warmer Jahre, im Juli noch tiefer Schnee zu beiden Seiten. L. der *Eben-Ferner*. In Windungen hinab (Fußpfade kürzen; $^1/_2$ St.) nach

$31_{,6}$km **Santa Maria,** der *Quarta Cantoniera* (2487m), mit großer Kaserne und dem ital. Zollamt, an der Abzweigung der Münstertalstraße, die ca. 800m nördl. den *Umbrailpaß (Giogo di S. Maria* oder *Wormser Joch)* überschreitet.

Sehr lohnend ist die Besteigung des ***Piz Umbrail** (3032m; $1^3/_4$-2 St.; F. bei klarem Wetter entbehrlich, 5-6 fr.), der ö. höchsten Spitze einer auf der W.-Seite des Brauliotals in schroffen Zacken aufragenden Bergkette: 150 Schritte vom Zollamt von der Münstertalstraße l. ab, breiter Fußweg, den man nach 175 Schritten r. verläßt, um den rasenbewachsenen Hügel hinanzusteigen; oben sieht man l. einen kleinen See, wo der von der dritten Cantoniera (S. 381) kommende Fußweg einmündet; weiter im Zickzack den steilen Kamm hinan, beschwerlich über Geröll zwischen den zackigen Felsen hindurch (rote WM.), zuletzt l. oberhalb des Umbrailgletschers hin. Auf dem Gipfel ein Signal und prachtvolle Aussicht, namentlich auf die ö. über der Rötelspitze aufragende Ortlergruppe, im S. Adamello

und Veltliner Alpen, im W. Bernina, im N. Silvretta, weiter die Ötztaler und Zillertaler Alpen bis zum Venediger und Glockner. Gutes Panorama von F. Faller.

Die 1898-1900 erbaute Straße von der Cant. S. Maria nach S. Maria im Münstertal (13,6km; Schweiz. Post im Sommer 2mal tägl. in $1^1/_2$ St., bergauf in $3^3/_4$ St.; zu Fuß bergab 3 St.) senkt sich jenseit des Umbrailpasses (schweizer Grenze, 2505m) in zahlreichen Kehren in das einförmige *Muranzatal*, abwechselnd auf der W.- und O.-Seite, zuletzt, den steilen untern Absturz des Tals vermeidend, r. in Windungen, mit Aussicht in das Münstertal aufwärts bis zum Ofenpaß, abwärts bis Taufers, durch Wald hinab nach (13,6km) *S. Maria* (S. 341). Von da über (4km) Münster und (7km) Taufers nach (17km) Mals oder Glurns-Schluderns s. S. 341.

Weiter im *Braulio-Tal* abwärts zur (25 Min.) *Terza Cantoniera „al Piano del Braulio"* (2313m; Whs., gelobt), unweit einer Kapelle. Folgt das *Casino dei rotteri di Spondalunga* (2165m), Straßenarbeiterhaus.

Die Straße senkt sich in zahlreichen Kehren, die der Fußgänger vielfach abschneiden kann (r. in der Schlucht die über Felsterrassen abstürzenden Fälle des *Braulio*), auf dem *Ponte alto* über den *Vitelli-Bach* und an der verfallenen *IIa Cantoniera Bruciato* (1980m) vorbei. R. die Abstürze des Mte. Braulio (2980m) und Mte. Radisca (2971m). Weiter in langen Linien an der Bergwand abwärts, in einer Reihe von Schutzgalerien durch die wilde Schlucht, das *Wormser Loch*. Folgt die *Ia Cantoniera di Piatta Martina* (1702m); weiter stürzt r. aus dem wilden *Val Fraele* die *Adda* und nimmt den Braulio auf. Hinter der vorletzten Galerie wendet sich das Tal nach S.; prächtige *Aussicht über den Talboden von Bormio bis Ceppina, s.w. Corno di San Colombano, Cima di Piazzi und Cima Redasco, s.ö. Mte. Sobretta und die Eispyramide des Pizzo Tresero. Dann erscheint gleich unterhalb der Straße wie an den Felsen angeklebt das *Alte Bad Bormio* (*Bagni Vecchi*, 1410m); ein Fahrweg führt kurz vor dem letzten Tunnel im Zickzack hinab (gute Unterkunft für Touristen, 1. Juli - 10. Sept., 80 B. zu 2-4, F. $1^1/_4$, P. 7-$9^1/_2$ fr.). 10 Min. weiter abwärts das

47,6km **Neue Bad Bormio** (*Bagni Nuovi*, 1340m), ein stattliches, von Anlagen umgebenes Gebäude auf einer Terrasse mit schönem Blick über den Talboden von Bormio und das Gebirgsrund (Mai-Okt.; 250 B. zu 3-7, F. $1^1/_2$, G. $3^1/_2$, M. 5, P. 10-18 fr.; Kurtaxe 6 fr.; PT). — 3km weiter die Stadt *Bormio* (S. 392).

Die Bäder (zwei Schwimmbassins, Schlammbäder usw.; Wannenbad 2 fr., Schwimmbad 2 fr. 50 c.), bei Rheumatismus, Gicht, Ischias, Frauenkrankheiten usw. wirksam, erhalten ihr Wasser (indifferente, schwach gipshaltige radio-aktive Termen, 38-41° C.) in Röhren von den Quellen beim alten Bad, wohin außer der Stelviostraße ein kürzerer Fahrweg und schattige Fußwege hinaufführen. Die 7 Quellen, schon von Plinius und Cassiodor erwähnt, entspringen aus Dolomitfelsen über der tiefen Addaschlucht und liefern zusammen über 1000 Liter Wasser in der Minute. Sehenswert die alten *Römerbäder (Piscine)* und der nur zur Trinkkur verwendete *Pliniusbrunnen (Fonte)*, vom Neuen Bad auf ebenem, an einem warmen Wasserfall vorüberführendem Pfade in 10 Min. zu erreichen.

***Monte delle Scale** (2502m), $3^1/_2$-4 St. m. F., leicht. Vom Neuen Bad w. abwärts, bei *Premadio* über die Adda und gleich r. hinan an der

Kirche vorbei auf gutem Reitweg (viel Edelweiß) zu den zwei Türmen der (2 St.) *Scale di Fraele* (1942m), eines altberühmten Engpasses mit schönem Blick auf Piz Tresero, Cima di Piazzi usw. 1/4 St. weiter der kleine *Lago delle Scale* (1934m) mit Alphütte (Erfr.), wo der Reitweg aufhört. Von hier r. (s. ö.) hinan in 1 3/4 St., die letzte 1/2 St. steil, auf das Plateau des *Mte. delle Scale*, mit zwei Gipfeln; vom östl. herrliche Aussicht auf Ortlergruppe, Val Viola, Val Furva und Valle di Sotto, gerade zu Füßen die Addaschlucht und die Bäder von Bormio.

63. Das Martelltal.

Durch das 7 St. lange *Martell-* oder *Mortell-Tal* führt für Fußgänger der nächste Weg aus dem untern Vinschgau nach Sulden. Das untere Tal ist im ganzen einförmig, der gletschererfüllte Talschluß dagegen großartig. In den J. 1888, 1889 und 1891 wurde das Tal durch Ausbrüche des Zufallferners verwüstet (vgl. S. 383). Führer: Joh. Gampper in Martell, Joh. Eberhöfer, Jos. Eberhöfer I u. II, Matth. und Heinrich Eberhöfer, Matth. Kobald, Jos. Gluderer, Jos. Weithaler in Gand, Martin Holzknecht in Theirmühle (vgl. auch Sulden, S. 385). — Wenn man in Salt oder Gand übernachtet, so ist der Marsch bis Sulden (10-11 St.) lang und ermüdend, da man die steileren Partien in den heißen Mittagsstunden zurücklegen muß. Man übernachtet daher besser im Zufritthaus, 4 1/2 St., oder in der Zufallhütte, 6 1/2 St. von Goldrain (s. S. 383).

Am Ausgang des Tales das Dorf *Morter* (697m; Roter Adler, 10 B. zu 1-1.20 *K*, gelobt); Schwarzer Adler, 10 Betten zu 1 *K*; der Wirt Stocker befördert tägl. das Gepäck der Reisenden zum Zufritthaus, 10 *h* das kg), von Station *Goldrain* (S. 376) in 20 Min., von *Latsch* (S. 376) in 40 Min. zu erreichen. L. auf vortretendem Hügel die verfallenen Burgen *Unter-* und *Ober-Montan* (838m; der Rest 1907 eingestürzt) und die alte *St. Stephanskapelle* mit interessanten Fresken. 10 Min. oberhalb Morter tritt der Weg auf das r. Ufer und beginnt rasch zu steigen, an großen Marmorbrüchen vorbei. 1 1/4 St. **Bad Salt** (1148m; Touristenheim bei Eberhöfer, gelobt; Badgasthaus); r. am Abhang bleibt das Kirchdorf *Martell* oder *Thal* (1320m), mit weit zerstreuten Häusern. Über den Flimbach nach (35 Min.) **Gand** (1257m; Eberhöfer, 14 B., gut), kleines Dorf.

Ausflüge. *Weißwandl* (2777m), 4 1/2 St. (F. 8 *K*), leicht u. lohnend. — *Laaser Spitze* (3303m), über die *Schluderscharte* (s. unten) 6 1/2-7 St. (F. 11, hinab zur Troppauer Hütte 13 *K*), nicht schwierig (vgl. S. 376). — *Hasenohr* (*Flatschspitze*, 3257m), über das *Flimjoch* (s. unten) 6 1/2-7 St. (F. 14 *K*), unschwierig und lohnend; prachtvolle Aussicht. Abstieg über *Flatsch-A.* ins Ultental (F. bis St. Gertraud 19 *K*). — Von Gand zur Höchster Hütte (S. 374) über das *Flimjoch* (2884m), zwischen Hasenohr und *Tuferspitze* (3118m; vom Joch 1 St., lohnend), oder über das *Soyjoch* (2840m), n.ö. von der Zufrittspitze, 6 1/2-7 St. (F. 14 *K*), beide leicht. — Zur Troppauer Hütte (S. 376) über die *Schluderscharte* (2995m), 7 St. (F. 12 *K*), nicht schwierig (mit Laaser- oder Schluderspitze je 1 *K* mehr).

Weiter durch Wald (r. die schroffe *Schluderspitze*, s. S. 383) über *Unterhölderle* und an der (1 St.) Kapelle *Maria-Schmelz* (1555m) vorbei; 20 Min. oberhalb auf das l. Ufer, über eine Wiese mit Heustadeln. Nach 1/4 St. tritt der Weg wieder in den Wald und führt ansteigend um eine Bergecke; plötzlich öffnet sich ein prächtiger Blick auf den blendend weißen zweigipfeligen Cevedale. Am r. Ufer

an der Mündung des *Zufrittbachs* bleibt die *Untere Marteller A.* (1815m); auf dem l. Ufer ($^1/_2$ St., 2 St. von Gand) das **Zufritthaus** (1828m; Gasth., 45 B. zu 1.60, AVM. 1.20 *K*, gelobt), bei der *Obern Marteller Alp*, mit herrlichem Blick auf den Talschluß.

Bergtouren (Führer s. S. 382; Tarif von Gand oder Salt). *Zufrittspitze* (3435m), 5 St. (F. 15, mit Abstieg nach St. Gertraud im Ultental 23 *K*), durch das *Zufritt-Tal*, am *Kl. Grünsee* vorbei und über den *Obern Zufrittferner*, beschwerlich aber lohnend; großartige Aussicht. — *Weißbrunnerspitze* (3255m; F. 12 *K*), *Lorkenspitze* (3270m; F. 12 *K*), *Eggenspitze* (3437m; F. 18, mit Abstieg nach Rabbi 26 *K*), *Hintere Nonnenspitze* (3246m; F. 12 *K*) sind gleichfalls aus dem Zufritttal zu ersteigen. An der W.-Seite des Martelltals: *Schluderspitze* (3250m; F. 12 *K*) und *Schluderzahn* (3255m; F. 18 *K*, schwierig); *Lyfispitze* (3350m; F. 12 *K*); *Äußere* (3405m) und *Mittlere Pederspitze* (3457m; F. je 12 *K*); *Schildspitze* (3468m; F. 12 *K*); die drei ersten mit dem Übergange nach Laas (F. zur Troppauer Hütte 2 *K* mehr), die drei letzten mit dem Übergang nach Sulden zu verbinden (F. 6 *K* mehr). — Übergänge. Über das **Zufrittjoch** (ca. 3000m) zur *Höchster Hütte* am Grünsee im Ultental (S. 374) 6-7 St. (F. 14 *K*), mühsam aber lohnend (die *Weißbrunnerspitze* damit zu verbinden, s. oben). — Über das *Sällentjoch* zum *Rabbibad* s. S. 384. — Über die **Laaser Scharte** (3128m) oder das **Lyfijoch** (3201m), hinab über den *Laaser Ferner* zur *Troppauer Hütte* (6-7 St., F. je 15 *K*), s. S. 376; *Lyfispitze* damit zu verbinden, s. oben). Man kann auch von der Laaser Scharte oder dem Lyfijoch über den Laaser Ferner und die *Angelusscharte* (3350m) oder das *Rosimjoch* (3238m) direkt nach Sulden gelangen (8-9 St., F. 24 *K*; schöne Gletscherwanderung, s. S. 392). — Über *Zufallhütte* und *Madritschjoch* nach (8 St.) *Sulden* (F. 18 *K*) s. unten u. S. 384.

Weiter stets am l. Ufer durch Wald auf und ab, nach 1 St. über den *Pederbach*, dann r. scharf aufwärts, auf dem ersten Bergabsatz l. ab über den *Madritschbach* und hinan zur (1 St.; 4-4$^1/_2$ St. von Gand) **Zufallhütte** der AVS. Dresden (2273m; Wirtsch., 9 B. zu 4, AVM. 2, u. 12 Matr. zu 2 bzw. 1; F), mit herrlicher Aussicht auf den Cevedale. W. senkt sich der prächtige *Zufallferner* in zwei Armen (l. *Fürkeleferner*, r. *Langenferner*) ins Tal; l. der *Hohenferner* mit Veneziaspitze und Schranspitze. 20 Min. oberhalb der Hütte das 1892-93 zur Verhinderung neuer Überschwemmungen (S. 382) angelegte Stauwerk mit Tunnel.

Bergtouren (Führer s. S. 382; von Gand bis zur Zufallhütte 8 *K*). ***Cevedale** (*Zufallspitze*; 3774m), 6 St., anstrengend aber nicht schwierig (vgl. S. 389; F. 19, hinab nach Sulden 25, nach S. Caterina 29 *K*): von der Zufallhütte südl. über den Plimabach, an der *Untern Konzenlacke* (2438m) vorbei über Geröll, Moränenschutt und den *Zufallferner*, zuletzt um den N.-Gipfel herum zum südl. (höchsten) Gipfel. Besser geht man von der Zufallhütte in 3$^1/_2$ St. zur *Halleschen Hütte* auf dem *Eisseepaß* (s. 384, 389) und übernachtet hier (zum Gipfel noch 2$^1/_2$-3 St.). Abstieg nach *Sulden* oder *S. Caterina* s. S. 389, 393. — *Innere Pederspitze* (3285m; 4 St.; F. 12, mit Abstieg nach Sulden 18 *K*). — *Hintere Schöntaufspitze* (3$^1/_2$ St., F. 11, bis Sulden 17 *K*) s. S. 384, 387. — *Veneziaspitze* (3384m), über den *Hohenferner* in 4 St. (F. 16 *K*), und *Hintere Rotspitze* (3345m), über den *Gramsenferner* in 4 St. (F. 16 *K*), beide für Geübte nicht schwierig (mit Abstieg zur Cevedalehütte oder zum Rifugio Dorigoni F. je 4 *K* mehr).

Pässe. Von der Zufallhütte nach Pejo (S. 403) über das **Hohenfernerjoch** (3192m) w. von der *Cima Marmotta* (3338m), hinab über die *Vedretta Marmotta* und am *Lago Lungo* vorbei ins *Val della Mare* und nach (9-10 St.) *Pejo* (F. 24 *K*), anstrengend aber lohnend (die Besteigung der *Veneziaspitze* oder der *Cima Marmotta* damit leicht zu verbinden).

— Über die **Fürkelescharte** (3033m), 9 St. bis Pejo (F. 24 *K*), weniger zu empfehlen; schwieriger Anstieg über den stark zerklüfteten *Fürkeleferner;* hinab über Geröll zum *Rifugio Cevedale* (5 St.; s. S. 403). — Von der Zufallhütte oder dem Zufritthaus (S. 383) zum Rabbi-Bad (S. 402) über das **Sällentjoch** (2991m), zwischen *Gramsen-* und *Sällentspitze*, 8-9 St., beschwerlich (F. 18, mit Sällentspitze 20 *K*); 1 St. unterhalb des Jochs im *Valle di Saënt* das *Rifugio Dorigoni* der SAT. (S. 402). — Nach S. Caterina (S. 392) über das **Langenfernerjoch** (*Cevedalepaß*, 3271m), von der Zufallhütte 8 St. (F. 23 *K*), großartige Gletscherwanderung; mit Besteigung des *Cevedale* 3-4 St. mehr (s. S. 383, 389).

Nach Sulden über das Madritschjoch, von der Zufallhütte 6-7 St., etwas anstrengend aber sehr lohnend (F. 18, mit Schöntaufspitze 21 *K*). AV.-Weg an der Felswand entlang, über den (10 Min.) *Madritschbach*, dann über Grasboden hinan, zuletzt steil über Geröll zum (3 St.) **Madritschjoch** (3119m), wo sich plötzlich ein überwältigender Blick auf die Suldener Bergriesen öffnet. Weit großartiger noch ist die Aussicht von der **Hintern Schöntaufspitze* (3324m), vom Joch r. über den Grat in 35 Min. leicht zu erreichen. (s. S. 387 und das Panorama S. 388). Hinab über Schnee und Geröll zur (1 St.) *Schaubachhütte* (S. 386) und nach ($1^1/_2$ St.) *Sulden*.

Nach Sulden über den Eisseepaß, schöne Gletscherwanderung ($6^1/_2$-7 St., F. 20, mit Besteigung des Cevedale 25 *K*). Von der Zufallhütte w. am Abhang der *Muttspitze* im Plimatal hinan bis zum Fuß der *Hintern Wandln*, dann über Geröll und den *Langenferner* zur ($3^1/_2$ St.) *Halleschen Hütte* am **Eisseepaß** (S. 389); hinab zur ($1^1/_2$ St.) *Schaubachhütte* und nach ($1^1/_2$ St.) *Sulden*.

64. Das Suldental.

Post von *Neuspondinig* (S. 377) nach Sulden im Sommer 6mal tägl., bis Suldenhotel 4mal tägl. in 4-5 St. (abwärts 3 St.) für 6 *K;* 5 kg Gepäck frei, jedes weitere kg 10 *h*. Omnibus (9 Plätze) von Spondinig 2mal tägl. in 5 St. (6 *K*), von Prad tägl. 7 U. vorm. in $4^1/_2$ St. (5 *K* 50 *h*). — Post (6 Plätze) von Trafoi (Trafoihotel) zum Suldenhotel 2mal tägl. in $3^1/_2$ St. (4 *K* 80). — Wagen: Einsp. von Spondinig nach Suldenhotel 25, Zweisp. (Viktoria) 37.10, Landauer 47.20 *K* u. 10% Trkg.; Einsp. von Gomagoi 10, Zweisp. 16 *K*, von Trafoi 14 u. 30 *K*. — Träger von Gomagoi 4 *K*. — Postanstalten in *St. Gertraud im Suldental* und im *Hot. Sulden*.

Die mächtige **Ortlergruppe* zwischen den Quellgebieten der Etsch und der Adda, ausgezeichnet durch kühnen Aufbau und großartige Gletscherentwicklung, ist für Bergsteiger ein höchst lohnendes Gebiet. Ein vorzügliches Standquartier für solche, auch als Sommerfrische besucht, ist das herrlich gelegene *Sulden*, $2^1/_4$ St. von Gomagoi. — Der schönste Weg zum Suldental führt für rüstige Wanderer von *Innsbruck* aus in 5 Tagen durch das Stubaital über das Bildstöckljoch nach Sölden, über das Nieder- oder Hochjoch in den Vinschgau, durch das Martelltal zur Zufallhütte und über das Madritschjoch nach Sulden.

Gomagoi (1273m) s. S. 377. Die 1891-92 vom DÖAV. erbaute Suldenstraße (für Automobile verboten) führt hinab über den Trafoier Bach, dann bergan an einem Denkstein für den Begründer der Straße, Reichsfinanzminister L. v. Hofmann, und am (r.) Anfang des S. 377 gen. Weges zur Payerhütte vorbei. Weiter durch Wald. Jenseit der (15 Min.) Brücke über den *Suldenbach* (1305m) können Fußgänger den steilen Pfad r. einschlagen, der oberhalb der Telegraphen-

Trafoier
Trafoi
Tartscherkopf
Fallaschkopf
Schafseck
Goma
Prader-A.
Nashornsp.
Hnt. Wand
Vord. Madatsch sp.
Trafoier
Wasserfalle
Sigmalkuppe
Tabaretta
Hochleite
Edelweissh.
Tartscher
Schwarzen
Turkel
Fallaschkopf
Kl. Boden
Schafseck
Prader-A.

Pte d. Piano
I. Canton
1702
V. di
Rege Glandadura
P. Pedranzini
Bagni vecchi-
-Bormio
Premadio
Bagni nuovi-
Cà di Molina
V. Campello
B. Reit
S. Gallo
Prato d. Sopra
Mo d'Oga
BORMIO
Pramezzano
Uzza
Frodolfo
Combo
S. Lucia
S. Pietro
Pinita
Prenajolo
Piazza
Plazzistolo
Ecciona
Eccia
Valle di Sotto
Rio Vallecetta
Cepina
Pedemonte
Boerio
Breno
Tola
M. Vallecett
Adda
Aquilone
V. Asciuta
M. Monteni
3007
Outoir
S. Antonio
Presure
M. Mala
2943
S. Bartolomeo
V. Mala
Morignone
Tocco
Plegne
S. Martino
V. Presure
Orcaccia
Alta
C. di Profa
Profa
Mezzana
Gaveria
Bassa
Orca
Pte del Diavolo
Corno di Boe
Verzedo
Asola
Pecedo
Boerio
S. Ilesa
Costa delle
Foscagno
B. Carnen
Le Prese
Frontale
Fumero
Vallaccio
VELTLIN DI SOTTO

Gomagoi
Stierneck
Laasersp.
Schluderersp.
Vertainsp.
Lyfispitz
Pederspitz
Eisenspitze
Eiskogele
Thurwieserspitz
M.Zebru
Königsspitze
Suldenspitze
Schrötterhorn
Kreilspitze
Zufallspitze
Veneziaspitze
M.Marmotta
M.Pasquale
M.Cevedale
M.Rosole
Pal.della Mare
M.Vioz
Cima Sternai
Cima Careser
Cima Lago Lungo
Cima Pontevecchio
Cima Cavaipa
Cima Vedriquana
Cima Grande
Cima Tresero
Cima Dosegu
Pta S. Matteo
M.Giumella
M.Mantello
M.Confinale
M.Sobretta
M.Vallecetta
M.Braulio
M.Pedenolo
M.Radisca
M.Cristallo
M.Forcola
M.Umbrail
M.Livrio
M.Scorluzzo
M.Cevedale
Ob.Knott
Ob.Schrötterhaus
Ob.Schöneck
Ob.Schluderalp
Ob.Angelusspitze
Ob.Pederspitze
Ob.Schöntaufspitze
Ob.Schöntaufsp.
Ob.Suldenspitze
Ob.Madatschspitze
Ob.Tuckettspitze
Ob.Eiskogele
Ob.Madritschspitze
Ob.Nonnenspitze
Ob.Rotkopf
Ob.Eggenspitze
Ob.Cevedale
Ob.Rosole
Ob.Vioz
Ob.Vallecetta
Ob.Cavaipa
Ob.Vedriquana
Ob.Grande
Ob.Tresero
Ob.Dosegu
Ob.Matteo
Ob.Giumella
Ob.Mantello
Ob.Confinale
Ob.Sobretta
Ob.Vallecetta
Ob.Braulio
Ob.Pedenolo
Ob.Radisca
Ob.Cristallo
Ob.Forcola
Ob.Umbrail
Ob.Livrio
Ob.Scorluzzo
Ob

stange No. 37 wieder in die Straße einmündet. Die Straße steigt in langer Kehre, weiterhin mit Aussicht auf ein Stück der Königsspitze und r. die Pyramide des Ortler, die man nun stets im Auge behält; oben am Tabarettakamm die Payerhütte (S. 390). Beim (40 Min.) *Gasth. Unterthurn* (1587m) nochmals eine Straßenkehre (r. kürzerer Fußpfad); dann am (r.) *Oberthurnhof* vorbei, über den *Razoibach*. Bei dem (40 Min.) *Gasth. Laganda* (1683m) wird ein Straßenzoll von 8 *h* für Hin- u. Rückweg erhoben; Fußgänger schlagen hier l. die S. 386 gen. Bergpromenade ein. Die Fahrstraße führt nach 10 Min. über den Suldenbach (1720m) und am l. Ufer bald scharf bergan über die alte Moräne des Marltferners (S. 390), weiter durch Wald, z. T. mit Aussicht auf die ö. Umrahmung des Suldentals (von r. nach l. Vordere und Hintere Schöntaufspitze, Pederspitze, Plattenspitze, Schildspitze, Vertainspitze). Nach 25 Min. tritt man aus dem Walde, läßt beim (3 Min.) Gatter vor dem *Außerortlerhof* l. den direkten Weg zum H. Ortler (s. unten) und erreicht, an einer Denktafel für Joh. Stüdl vorüber, (15 Min. $2^1/_2$ St. von Gomagoi) —

10km **St. Gertraud** *im Suldental*, oder **Sulden** (1845m; **Hot. Eller*, 1. Juni-15. Okt., 80 B. zu 1.60-3, M. 2.60, A. 1.80, P. 6.20-7.60 *K;* PT), kleines Dorf mit stattlicher neuer Kirche (in der Vorhalle ein vom DÖAV. errichtetes Denkmal für den verdienten Kurat Eller, † 1901). R. oben im Walde Denkstein für den Erforscher der Ortlergruppe *Julius Payer*, mit Reliefbildnis; etwas höher eine Felsenkapelle.

Die Straße führt l. hinab zwishen r. *Villa Flora* (25 B. zu 1.50-3 *K*) und l. *Villa Friedr. Pinggera* (in beiden Touristenartikel, Proviant, auch Z.) hindurch über den Suldenbach und wieder hinan am Logierhaus des Peter Dangl vorbei (r. kürzerer Fußpfad) zum (8 Min.) *Posthotel zum Ortler* (Fr. Angerer, 75 B. zu 1.80-3, P. 7-8.50 *K*; PT) und (5 Min.) *H. Tembl* (56 B. von 2, P. von 6.50 *K* an, gut); weiter über den *Zaybach*, beim *H.-P. Gampenhof* (40 B. zu 1.40-3, P. 6.40-9 *K*, gelobt) vorüber, zuletzt bei den *Gampenhöfen* (Bazar von Isabella Standl, mit Bodega) in einer Kehre l. hinan, an dem Logierhaus des Hans Sepp Pinggera vorbei zum (20 Min.; 12km) ***Suldenhotel** (1906m; 15. Juni-20. Sept., 220 B. zu 3-9, F. 1.50, G. 3, M. 4, P. 10-16 *K;* Restaur. mit Münchner Bier vom Faß; Arzt im Hause), großes Haus in schöner Lage am Walde, mit *Aussicht auf den großartigen Bergkranz, der den vom Tal aus nur wenig sichtbaren Suldenferner umgibt (Suldenspitze, Schrötterhorn, Kreilspitze, Königsspitze), sowie auf den gewaltigen Ostabsturz des Ortler. PT. Evangel. Gottesdienst im Hotel.

Führer: Peter u. Joh. Dangl in Unterstockhof; Jos. Angerer in Trushof; Christian Mazzagg, Jos. Zischg III, Martin Zischg in Höfelhof; Friedrich und Ludwig Angerer, Ludwig Mazzagg in Lagandahof; Josef Zischg I u. II in Rumsoldhof; Friedrich, Johann Josef u. Alois Reinstadler in Völlensteinhof; Johann Reinstadler, Franz Zischg, Joh. Jos. Zischg, Johann Kuntner in Pichlhof; Josef u. Engelbert Kößler, Franz Ortler,

Johann Josef (Hans Sepp), Franz, Friedrich u. Rudolf Pinggera, Fidel Reinstadler in Gampenhof; Johann Josef Pinggera II in Oberthurnhof; Alois Schöpf in Außerortlerhof; Rudolf Reinstadler in Bodenhof; Julius Reinstadler in Ofenwies; Ben. Pfeiffer in Butzenhof; Christian, Josef und Peter Wieser in Gandhof. Sonntags gehen die Führer erst nach der Messe, die in Sulden um $5^1/_2$ und $8^1/_2$ U. gelesen wird. — Einf. Unterkunft auch bei den Führern *Peter Dangl, Zischg* und *Reinstadler,* unweit des Hot. Tembl, und bei Wwe. *Philomena Reinstadler* am Wege ins Zaytal.

Promenadenwege mit Wegweisern und Bänken sind auf beiden Talseiten angelegt, am bequemsten der *Waldweg* auf der W.-Seite, der dem Hot. Eller gegenüber bei der alten Kirche beginnt und vom Suldenhotel zwischen den Gampenhöfen hindurch durch den Wiesengrund zu erreichen ist. Von beiden Enden des Waldweges ziehen sich gute Wege („Morosiniweg") am Abhang des *Kuhbergs* aufwärts zum ($^3/_4$ St.) *Kaser-Knott* und weiter über den ($^1/_2$ St.) *Schreibachboden* zum ($^1/_2$ St.) *Langen Stein;* dann fast eben zum (20 Min.) *Kuhboden* (2400m), am Fuß des steil abstürzenden Marltgrats, und über den *Schmalzboden* zurück zum (1 St.) H. Eller. — „Schererweg" zur Tabaretta- und Payerhütte s. S. 390. — Vom H. Eller r. auf dem „Faulenzerweg" zum ($^3/_4$ St.) *Wassereck,* mit schönem Blick talabwärts; von hier, den Morosiniweg kreuzend, durch die sog. Wiege, größtenteils schattig und fast eben, zum (1 St.) Kaser-Knott (s. oben). — Auf der O.-Seite des Tals führen r. und l. vom Suldenhotel Wege, die sich bald vereinigen, bergan zur ($1^1/_4$ St.) **Kanzel* (2340m), einem Vorsprung oberhalb des Waldes, mit prächtigem Blick auf Königsspitze und Ortler, und weiter zum ($^1/_2$ St.) *Rosimboden;* zurück durch das Rosimtal zum (1 St.) Suldenhotel. — Gleichfalls auf der O.-Seite, talabwärts, die *Bergpromenade,* vom Posthotel eben durch Wald, nach $^3/_4$ St. hinab nach ($^1/_4$ St.) Laganda (S. 385).

Schaubachhütte (2574m), 2-$2^1/_4$ St. (F. 9 *K,* unnötig, Pferd m. F. 15 *K*). Reitweg von den Gampenhöfen (S. 385) und vom Suldenhotel, an einer Denktafel für Staatsrat Bäckmann (S. 387) vorbei, über den *Rosimbach,* bald steiler aufwärts an der *Legerwand* hinan; r. die gewaltigen Moränen des *Suldenferners.* Nach 1 St. steigt der Pfad auf der alten östl. Seitenmoräne hinan, zuletzt im Zickzack über Grasboden zur *Schaubachhütte* der AVS. Hamburg (Wirtsch., 16 B. zu 3, AVM. 2, u. 12 Matr. zu 1 *K* 60 bzw. 80 *h*) auf der *Ebenwand,* in herrlicher Lage angesichts des mächtigen Suldenferners; gerade gegenüber die imposante Königsspitze, r. Zebrù, Hochjoch mit der Hochjochhütte (S. 391) und Ortler, l. Königsjoch, Kreilspitze, Schrötterhorn, Suldenspitze. Die Hütte ist Ausgangspunkt für Schöntaufspitze, Cevedale, Königsspitze usw.

Sehr lohnende Gletscherwanderung von der Schaubachhütte über den Suldenferner zur ($1^1/_2$-2 St. m. F.) *Bäckmannhütte* (S. 387). — Zur *Halleschen Hütte* auf dem *Eisseepaß* ($2^1/_2$-3 St., F. 12 *K*) s. S. 389.

Düsseldorfer Hütte (2700m), 2-$2^1/_2$ St. (F. 8 *K,* unnötig, Pferd m. F. 15 *K*). Vom Suldenhotel bequemer Reitweg, anfangs durch

Wald, dann im *Zaytal* hinan, wo der von St. Gertraud über den *Völlensteinhof* kommende steilere Weg einmündet, zur Unterkunftshütte der AVS. Düsseldorf (*Wirtsch., 9 B. u. 8 Matr.), mit prächtigem Blick auf Ortler, Zebrù, Königsspitze usw. Besteigungen von hier (Tschenglser Hochwand, Hoher Angelus, Vertainspitze) s. unten. Lohnender Rückweg über *Schöneck* (3½ St. bis Sulden), s. unten.

Bäckmannhütte (2661m), 2½ St. (F. 8 *K*, für Ungeübte angenehm). Auf dem Schaubachhüttenwege bis auf die (1 St.) *Legerwand*, dann r. ab auf dem von den Suldner Führern angelegten Wege quer über die Stirnmoräne des Suldenferners und über Geröll und Grasboden hinan zum (1½ St.) kl. *Grat-See* (2661m); am N.-Rande die von Staatsrat Bäckmann erbaute Hütte, jetzt Eigentum des Suldner Führervereins (Schlüssel in den Hotels; 8 Matr. zu 2 *K*), Ausgangspunkt für die Besteigung des Ortlers über den Hintern Grat und über das Hochjoch (S. 391), für Mte. Zebrù, Thurwieserspitze usw. Von der Hütte schöner Blick auf Suldenferner, Königsspitze usw.; umfassender bei dem Steinmann auf dem ö. Vorsprung des *Hintern Grats* (2789m), 20 Min. oberhalb.

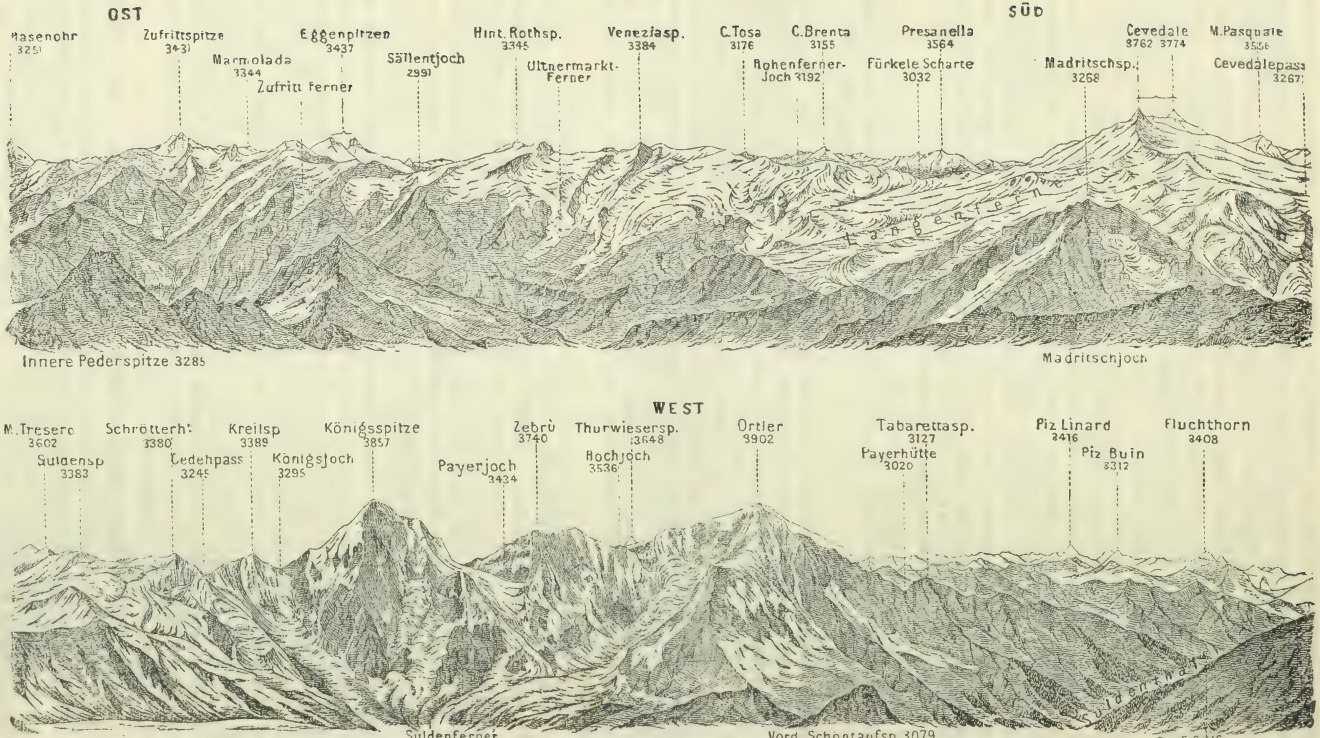
Tabarettahütte (2560m; 2½ St., rot MW., F. entbehrlich) s. S. 390. — **Payerhütte** (3020m), 3¾ St. (F. 9 *K*, für Geübte entbehrlich), s. S. 390. Abstieg nach Trafoi s. S. 378 (F. 11 *K*). — **Tabarettaspitze** (3127m), von der Payerhütte ½ St. (F. 11 *K*); großartiger Blick auf den Ortler. — **Hochleitenspitze** (2796m), über *Hochleitenjoch* 3½-4 St. (F. 8, bis Trafoi 11 *K*), beschwerlich (s. S. 379); vom Joch leicht in 20 Min. zum Gipfel.

Vorderes Schöneck (2745m), 2¾ St., leicht und lohnend (rot MW., F. 5 *K*, unnötig). N. vom Posthotel r. hinan durch Wald (oder vom Zaytal l. hinan) zur (1 St.) Alp, dann über Grashänge zum (1¾ St.) Gipfel, mit schönem Blick auf Ortler, Suldengruppe usw. Weiter (für Ungeübte F. nötig, 9 *K*) über das **Hintere Schöneck** (3129m), mit noch großartigerer Aussicht, auch auf Ötztaler und Ostschweiz, zur (2 St.) *Düsseldorfer Hütte* (s. oben). Besser geht man direkt zur Düsseldorfer Hütte und kehrt über (1½ St.) Hinter- und (½ St.) Vorder-Schöneck nach (1½ St.) Sulden zurück.

***Vertainspitze** (3541m), von der Düsseldorfer Hütte 3½ St. (F. 14 *K*), für Schwindelfreie sehr lohnend: entweder über die (2 St.) *Angelusscharte* (3350m) und den NO.-Grat, zuletzt über eine schmale Firnschneide zum (1½ St.) Gipfel, oder direkt über den NW.-Grat und die *Harpprechtkuppe* (ca. 3½ St., schwierig). Vom (1¾ St.) *Rosimboden* (S. 386) über die Moräne des Rosimferners, den Gletscherabsturz r. lassend, an den *Rosimwänden* hinan, über ein Schneefeld und Felsblöcke zum (3½ St.) Gipfel, beschwerlich. — Abstieg zur *Troppauer Hütte* (F. 24 *K*) s. S. 392, 376.

***Tschenglser Hochwand** (3378m), von der Düsseldorfer Hütte 2½ St., nicht schwierig, aber F. nötig (12 *K*); AV.-Weg bis zur Scharte, dann ohne Weg l. am Grat entlang zum Gipfel. Großartige Aussicht auf Ortler, Engadiner und Ötztaler Alpen. — **Hoher Angelus** (3536m), von der Düsseldorfer Hütte über die *Angelusscharte* 3-3½ St. (F. 13 *K*), mühsam aber lohnend (schwieriger über die Scharte zwischen Angelus und Hochofenwand in 3½-4 St.). — **Hochofenwand** (3433m), von der Düsseldorfer Hütte 3 St. (F. 16 *K*), lohnende Kletterpartie für Schwindelfreie (WM. der AVS. Düsseldorf): über den Zayferner bis zum S.-Fuß, durch ein die ganze Wand durchziehendes Couloir hinan zur N.-Seite und über den N.-Grat zum Gipfel, mit herrlicher Aussicht. Abstieg von den drei letzten zur Troppauer Hütte 9-10 *K* mehr.

***Hintere Schöntaufspitze** (3324m), 4 St. (F. bei gutem Wetter entbehrlich). Von der (2 St.) *Schaubachhütte* über Rasen, Geröll und kleine Schneefelder zum (1½ St.) *Madritschjoch* (3119m), dann l. über den Kamm zum (35 Min.) Gipfel, mit prächtiger Aussicht (Panorama s. S. 388). Abstieg zur *Zufallhütte* (F. 14 *K*) s. S. 384.


OST
SÜD
WEST
Hasenohr 3251
Zufrittspitze 3431
Marmolada 3344
Zufritt Ferner
Eggenspitzen 3437
Sällentjoch 2991
Hint. Rothsp. 3345
Ultnermarkt-Ferner
Venezíasp. 3384
C. Tosa 3176
Rohenferner-Joch 3192
C. Brenta 3155
Presanella 3564
Fürkele Scharte 3032
Madritschsp. 3268
Cevedale 3762 3774
M. Pasquale 3556
Cevedalepass 3267
Innere Pederspitze 3285
Madritschjoch
M. Tresero 3602
Suldensp 3383
Schrötterh. 3380
Cedehpass 3245
Kreilsp 3389
Königsjoch 3295
Königsspitze 3857
Payerjoch 3434
Zebrù 3740
Thurwiesersp. 3648
Hochjoch 3536
Ortler 3902
Tabarettasp. 3127
Payerhütte 3020
Piz Linard 3416
Piz Buin 3312
Fluchthorn 3408
Suldenferner
Vord. Schontaufsp. 3079
Dorf Stilfs

Seltener werden *Madritschspitze* (3268; $4^1/_2$ St., F. 11 *K*), *Innere Pederspitze* (3285m; 5 St., F. 11 *K*), *Plattenspitze* (3417m; 5 St., F. 10 *K*), *Schildspitze* (3468m; 5 St., F. 12 *K*) und *Mittlere Pederspitze* (3457m; 5-6 St., F. 12 *K*) erstiegen (Abstieg nach Martell s. S. 383).

***Monte Cevedale** (*Zufallspitze,* 3774m), $7^1/_2$-8 St. (F. 17 *K*), nicht schwierig (am besten von der Halleschen Hütte aus, wo man übernachtet; man kommt dann vor Erweichung des Schnees durch die Sonne zurück). Von der (2 St.) *Schaubachhütte* (S. 386) südl. über Grashänge und Moränenschutt hinan, dann entweder r. über den zerklüfteten *Suldenferner* in 2 St. zum Eisseepaß; oder gleichfalls m. F. l. auf dem aussichtreichen *Albert Steckner-Wege* der S. Halle (beim Einstieg vom Grat in die Felsen manchmal schwierig, je nach den Schneeverhältnissen) in Windungen hinan zur (2 St.) **Eisseespitze* (3246m), mit prächtiger Aussicht, besonders auf die mächtig aufragende Königsspitze, neben welcher Ortler und Zebrù ganz zurücktreten, und abwärts über den Firnkamm zur (20 Min.) **Halleschen Hütte** (3133m; Wirtsch., 12 B. u. 20 Matr.) auf dem *Eisseepaß.* Nun über den *Langenferner,* die Suldenspitze und das Langenfernerjoch r. lassend, und den *Zufallferner* allmählich empor, zuletzt am Cevedalekamm steil hinan zum Sattel zwischen mittl. und südl. Gipfel und r. zur ($2^1/_2$-3 St.) höchsten Spitze (der Cevedale hat drei Gipfel, nördl. 3725m, mittl. 3762m, südl. 3774m). Die *Aussicht wird von manchen der vom Ortler vorgezogen, namentlich weit besserer Überblick der Ortlergruppe selbst; im SW. treten die Adamello-, Presanella- und Brenta-Alpen großartig hervor; in der Tiefe das Val Furva, Val della Mare, Martelltal und der obere Vinschgau.

Nicht selten wird die Besteigung aller drei Gipfel des Cevedale ausgeführt (nur für Schwindelfreie; F. 24 *K*). — Abstieg über das *Langenfernerjoch* nach *S. Caterina* (5 St., F. 27 *K*) s. S. 391; über den *Zufallferner* nach *Martell* (4-$4^1/_2$ St. zur Zufallhütte, F. 21 *K*) s. S. 383. Über die *Vedretta la Mare,* oder über die *Fürkelescharte* zum *Rifugio Cevedale* (S. 403) und nach *Pejo,* 7-8 St., beschwerlich (2 F. zu 32 *K*). Großartige Kammwanderung mit herrlichen Aussichten vom Cevedale über *Mte. Rosole* und *Palon della Mare* zum (5 St.) *Monte Vioz* (Unterkunftshütte der S. Halle a. S., S. 403; F. 30 *K*). — Interessante Gratwanderung von der Halleschen Hütte über *Eissee-, Butzen-* und *Madritsch-Spitze* zur *Hinteren Schöntaufspitze,* dann hinab zur Schaubachhütte ($4^1/_2$-5 St.; F. 20 *K*).

***Königsspitze** (3857m), zweithöchster Gipfel der Ostalpen, von der Schaubachhütte 5-6 St. (F. 26, hinab nach S. Caterina 36 *K*), schwierig und steinfallgefährlich, nur für Schwindelfreie. Über den *Suldenferner* in $1^1/_2$-2 St. zum Fuß des *Königsjochs* (3295m), zwischen Königsspitze und Kreilspitze, dieses hinan (ca. 1 St.) sehr steil (schlimmste Strecke, Vorsicht wegen der Steinfälle; man warte bis etwa vorangehende Partien die Schulter passiert haben); oben r. zur *Schulter* (3482m), einem Absatz des SO.-Grats, und fortwährend steil über Schnee und Eis, zuletzt Fels und Geröll zur ($2^1/_2$ St.) Spitze. *Aussicht schöner als vom Ortler, besonders auf die Ortlergruppe selbst und nach Süden.

Zuweilen wird die Königsspitze auch von der Halleschen Hütte (s. oben) bestiegen: über die *Suldenspitze* und das *Schrötterhorn,* dann, die *Kreilspitze* umgehend, zum ($3^1/_2$-4 St.) Königsjoch (s. oben). — Leichter ist der Anstieg von S. her: von der *Cedehhütte* ($3^1/_4$ St. von S. Caterina, s. S. 393) über den n.w. Arm des *Cedehgletschers* zur *Schulter* (s. oben) und zur

(5 St.) Spitze. Schwieriger von der *Mailänder Hütte* (S. 393) über den *Zebrù-* und *Miniera-Gletscher* zum ($2^1/_2$ St.) *Colle Pale Rosse* (3347m), dann l. durch eine weiter aufwärts vereiste Rinne (zuweilen langes Stufenhauen erforderlich) direkt zum (2-$2^1/_2$ St.) Gipfel. — Die Königsspitze wurde wahrscheinlich zuerst 1854 durch Stefan Steinberger vom Stilfserjoch aus bestiegen; 1864 durch F. F. Tuckett, H. E. und E. M. Buxton vom Cedehgletscher aus über die Schulter, im selben Jahr durch J. A. Specht aus Wien vom Suldenferner über den Ostgrat; 1878 durch Meurer und Pallavicini von W. über das *Suldenjoch* (3434m) und den *Suldengrat;* 1879 und 1881 durch Minnigerode über die SO.-Wand und NO.-Wand.

Monte Zebrù (3735m), von der ($6^1/_2$ St.) Hochjochhütte (S. 391) über den NW.-Grat in 1 St., schwierig (F. 30, mit Abstieg zur Mailänder Hütte und nach Bormio 48 *K*). Weit schwieriger vom Suldenferner über das *Suldenjoch* (s. oben) und den S.-Grat.

Suldenspitze (3383m), von der Halleschen Hütte über den NO.-Grat in 1 St., oder vom Langenfernerjoch über den S.-Grat in $^1/_2$ St.; **Schrötterhorn** (3380m) und **Kreilspitze** (3389m), von der Schaubachhütte über den *Fornopaß* (3245m) in je $3^1/_2$ St., die letzte nicht leicht (die beiden ersten F. je 12, mit Abstieg nach S. Caterina 22 *K;* Kreilspitze 14 bzw. 24 *K*).

Thurwieserspitze (3641m), von der ($6^1/_2$ St.) Hochjochhütte (S. 391) über den *Zebrù-Ferner* und das *Thurwieserjoch* (3470m) in 3-4 St., sehr schwierig (vgl. S. 379, 393; F. 32, bis Trafoi 42 *K*).

***Ortler** (3902m), höchster Gipfel der Ostalpen, $6^1/_2$-7 St., anstrengend, aber für Geübte bei gutem Schnee nicht schwierig (F. mit Übernachten in der Payerhütte 20, hinab nach Trafoi 23 *K*). — Der neue Weg zur Payerhütte ($3^1/_2$ St.; rote WM., aber für den obern Teil F. ratsam) führt hinter der Kirche r. durch Zirbenwald bequem hinan, nach 1 St. auf dem „Schererweg" (nachm. von 4 U. an schattig) durch das äußere Ortlerkar $^3/_4$ St. lang über die mächtige Moräne des *Marltferners,* die letzten $^3/_4$ St. im Zickzack über Grasboden zur ($2^1/_2$ St. von Sulden) *Tabarettahütte* (2700m; Wirtsch., 9 B. zu 2 *K*) auf der *Marltschneid,* einer Rasenkuppe auf der l. Seite des Marlttals. Der alte Weg (F. nötig) führt von hier steil an den *Tabarettawänden* hinan zum ($^3/_4$ St.) Tabarettajoch (s. unten), während der 1910 von der S. Prag begonnene neue Weg, am Abhang allmählich ansteigend, zuletzt in Windungen zur ($^3/_4$ St.) *Bärenkopfscharte* (ca. 2870m) führt; von hier zum (20 Min.) *Tabarettajoch* (2883m), wo r. der Weg von Trafoi heraufkommt (S. 378), und zur (20 Min.) **Payerhütte** der AVS. Prag (3020m; *Wirtsch. mit neuem Schlafhaus, 24 Z. mit 56 B. und Führerraum für 40 F.; Sommer-Postablage; F), in großartiger Lage. Von der Hütte über den *Tabarettaferner* zur ($^1/_4$ St.) Scharte w. unter der Tabarettaspitze, wo sich ein überraschender Blick auf den an dieser (N.) Seite ganz mit Schnee bedeckten Ortler öffnet; dann um die Schulter der Tabarettaspitze auf dem *Hamburger Wege* (steiler Felsweg) und eine abschüssige Eiswand traversierend zum ($^1/_4$ St.) *Obern Ortler-Ferner.* Nun l. hinan auf neuem, gegen Steinfälle gesicherten Wege (Drahtseile) durch die Felsen zum *Tschierfeck;* weiter über den Firnkamm, streckenweise steil, auf das oberste Ortlerplateau, am Gipfel r. vorbei, dann l. hinan und von S. her zur (3 St.) Spitze, dem n. höchsten Punkt eines ca. 50m langen scharfen Schneegrats. Die *Aussicht ist

überaus großartig: Ortlergruppe, Tauern, Zillertaler, Stubaier und Ötztaler Alpen, ö. Dolomiten, w. Silvretta, Bernina, Walliser Alpen (Weißhorn), Berner Alpen und Tödi; südl. Adamello und Presanella.

Der Ortler wurde zuerst im J. 1804 durch Josef Pichler von Trafoi aus erstiegen (s. S. 378, 379); 1805 durch Dr. Gebhard von Sulden aus über den Hintern Grat; 1826 durch den Genieoffizier Schebelka, 1834 durch Prof. Thurwieser, beidemal von Trafoi. In den spätern Jahren blieb es bei Versuchen, bis 1864 F. F. Tuckett, E. M. und H. E. Buxton den Gipfel wieder erreichten, ebenfalls von Trafoi aus durch die Hohe Eisrinne (S. 378). Aber erst der von Dr. von Mojsisovics und J. Payer 1865 eröffnete Weg von Sulden über die Tabarettascharte machte den Ortler zu dem beliebten Ziel aller Hochtouristen, das er heute ist. Als berühmte Ersteigungen sind seitdem noch zu erwähnen: diejenigen Theodor Harpprechts 1872 über den *Hintern Grat* und 1873 vom Suldenferner aus durch die *Harpprechtrinne;* Otto Schücks 1875 über das *Hochjoch* und den *Hochjochgrat*, und 1879 vom *End-der-Welt-Ferner* durch die *Schückrinne;* Prof. Minnigerodes 1878 vom Suldenferner durch die *zweite* und 1881 durch die *erste Lawinenrinne* („Minnigeroderinne"); Fischers, Friedmanns u. a. 1889 über den *Marltgrat.* Alle diese Ortlerwege sind sehr schwierig und zum Teil gefährlich; großartig der über den *Hintern Grat* (4-5 St. von der Bäckmannhütte, F. 30, hinab nach Trafoi 33 *K*) und namentlich der über das *Hochjoch* (s. unten: von der Hochjochhütte über den zerrissenen Hochjochgrat und den Vorgipfel (3862m) $3^1/_2$-4 St.; F. 50, hinab über Payerhütte nach Trafoi 53 *K*). — Kürzester Abstieg vom Ortler nach Trafoi auf dem „Meranerweg" zur *Berglhütte* (S. 378); besser über die *Payerhütte*, s. S. 378, 390.

Übergänge. — Nach Trafoi über das Hochjoch, 11-12 St. (F. 30 *K*), sehr schwierig und steinfallgefährlich, nur bei guten Eisverhältnissen ratsam. Auf dem **Hochjoch** (3536m), 4 St. von der Bäckmannhütte über den Suldenferner (F. 16 *K*), die Eiswand r. umgehend, die *Hochjochhütte* der AVS. Berlin (Prov.-Depot; 8 B. zu 4, AVM. 2 *K;* auf den Ortler, Zebrù und die Thurwieserspitze s. oben u. S. 390). Vom Hochjoch über Firn zum *Ortlerpaß* (3353m), dann über den zerklüfteten *Untern Ortlerferner* hinab zur *Berglhütte* (S. 378).

Nach S. Caterina über den Eisseepaß und das Langenfernerjoch, 9 St., sehr lohnend (F. bis zum Alb. del Forno 18, mit Cevedale 27 *K*). Bis zur ($4^1/_2$-5 St.) *Halleschen Hütte* auf dem *Eisseepaß* (3133m) s. S. 389. Von hier über den Firn des *Langenferners* zum ($^1/_2$ St.) **Langenfernerjoch** (*Cevedalepaß*, 3271m), wo sich die Aussicht auf die südl. Ortlergipfel und nach W. auf die Veltliner und Bernina-Alpen öffnet (auf den *Cevedale* von hier 2 St., s. S. 389). Hinab über eine Geröllwand und den *Cedeh-Gletscher*, an den kleinen *Cedeh-Seen* (2752m) vorbei zur ($1^1/_2$-2 St.) *Cedehhütte* des CAI. (2505m; Sommerwirtsch.); weiter zum ($1^1/_4$ St.) *Alb. del Forno* (S. 392) und nach ($1^1/_4$ St.) *S. Caterina* (S. 392). Wer über den *Gaviapaß* (S. 393) nach Ponte di Legno will, braucht nicht nach S. Caterina hinabzugehen, sondern wendet sich 10 Min. unterhalb des Alb. del Forno (Handweiser, MW., F. entbehrlich) l. hinab zum Frodolfo, jenseit der Brücke (2033m) am l. Ufer hinauf, später mit schönem Blick auf S. Caterina, und erreicht oberhalb des *Baito del Pastore* beim *Ponte delle Vacche* den von S. Caterina heraufkommenden Weg (4 St. bis zum Paß; s. S. 393). — Zur Mailänder Hütte über das Hochjoch, 6-7 St. von der Bäckmannhütte, schwierig (F. 32 *K*; s. oben u. S. 393).

Nach Pejo über den Eisseepaß und die Fürkelescharte (8-9 St. bis zur Cevedalehütte, großartige Gletschertour für Geübte, s. S. 389, 403 (F. bis Pejo 30 *K*). — *Über den Cevedale* s. S. 389.

Nach Martell über das Madritschjoch (bis zur Zufallhütte $5^1/_2$ St.) s. S. 384, 387; von dieser Seite weniger ermüdend, aber nicht so überraschend, wie von Martell aus (F. bis zur Zufallhütte 12, Gand oder Salt 15, Latsch 18 *K*, mit Schöntaufspitze 1 *K* mehr). — Über den Eisseepaß (bis zur Zufallhütte 7-8 St., F. 17 *K*) s. S. 384 u. 389.

Ins Laaser Tal über das Zayjoch, bis zur Troppauer Hütte $6^1/_2$ St. m. F. (20 *K*), nicht schwierig und lohnend. Von der (2 St.) Düsseldorfer Hütte (S. 386) auf AV.-Weg am W.-Rande des *Zayferners*, zuletzt über den Ferner zum (2 St.) **Zayjoch** (ca. 3250m), zwischen Kl. Angelus und Hochofenwand; hinab über Fels (Drahtseile), Geröll und Rasen zur ($2^1/_2$ St.) *Troppauer Hütte* (S. 376). — Über die **Angelusscharte** (3350m), zwischen Hohem Angelus und Vertainspitze, $5^1/_2$ St. von der Düsseldorfer zur Troppauer Hütte (F. 22 *K*), mühsam. — Über das **Rosimjoch** (3238m), zwischen Vertain- und Schildspitze, 9 St. von Sulden zur Troppauer Hütte (F. 22 *K*), beschwerlich; Abstieg über den *Laaser* und *Ofenwand-Ferner*. *Vertainspitze* und *Hoher Angelus* lassen sich mit den beiden letztern verbinden (vgl. S. 387; F. 24 bzw. 23 *K*). — Über den Laaser Ferner und das *Lyfijoch* oder die *Laaser Scharte* zum *Zufritthaus* im Martelltal s. S. 383.

65. Von Bad Bormio durch das Veltlin nach Colico.

109km. Automobil-Omnibus von Bad Bormio nach *Tirano* (41km) mehrmals tägl. in $1^3/_4$-$2^1/_4$ St.; Fahrpreis 14, Banquette 17 fr. Eisenbahn (elektr. Betrieb) von Tirano nach *Colico* (68km) in $2^1/_2$ St. (7 fr. 75, 4 fr. 45, 3 fr. 50 c.).

Bad Bormio (1340m) s. S. 381. — Die Windungen der Stelviostraße enden bei

3km **Bormio,** deutsch *Worms* (1225m; *Posta & Leone d'Oro, 60 B. zu 2-$3^1/_2$, P. 7-$8^1/_2$ fr.; Alb. Pola; Alb. della Torre, gelobt), einem altertümlichen Ort (1953 Einw.) mit vielen verfallenen Türmen, am Eingang des *Val Furva.*

Ausflüge (Führer Mass. Longa, Lod. Canclini). *Corno di San Colombano* (3022m; 5 St.) und *Monte Vallaccetta* (3147m; $5^1/_2$ St.), beide unschwierig und lohnend. *Cima di Piazzi* (3439m; 7-8 St.), schwierig, nur für Geübte (s. S. 394).

Von Bormio nach S. Caterina, 15km (Post 2mal tägl. in 2 St.; Einsp. 15 fr.). Fahrstraße durch das hübsche *Val Furva,* über *Uzza, San Niccolò* und (5km) *Sant'Antonio* (1339m), am Eingang des *Val Zebrù* (S. 393), stets dem *Frodolfobach* entgegen, nach

15km **Santa Caterina.** — Gasth.: *Stabilimento Clementi oder Badhotel, 1. Ranges, 20. Juni-15. Sept., 250 B. zu 4-6, F. $1^1/_2$, P. 10-14 fr.; *H. Milano, 50 Z. zu 3-5, F. $1^1/_2$, G. 3, M. $4^1/_2$, P. 8-11 fr.; H. Tresero-Savoy; Alb. Compagnoni, 18 B. zu 2-$2^1/_2$ fr., einf. — *Café-Restaur. Bormio,* auch B., gelobt.

Santa Caterina (1736m), von Italienern viel besuchtes Bad (starker Säuerling) in schöner Lage, ist ein gutes Standquartier für Ausflüge im südl. Ortlergebiet. PT.

Ausflüge (Führer: Pietro, Giambattista, Giovanni Giuseppe und Valent. Compagnoni, Luigi Bonetti, Batt. Confortola, Fil. Cola, P. Pietrogiovanna, B. Pedranzini; Preise vorher genau vereinbaren). Zum **Fornogletscher,** 3 St. hin und zurück (Saumweg, F. unnötig). Am r. Ufer des Frodolfo anfangs eben fort, dann in dem wilden, durch prächtige Arven ausgezeichneten *Val del Forno* hinan (r. tiefe Klamm des Frodolfo) zum ($1^1/_2$ St.) **H. Fornogletscher* bei *R. Buzzi* (2200m; Z. $2^3/_4$, F. 1.40, G. 3, M. 4, P. $6^1/_2$-9 fr.), gegenüber dem gewaltigen **Fornogletscher*, der sich in großartigem Absturz ins Tal senkt, umgeben von Pizzo Tresero, Punta

S. Matteo, Punta Taviela usw. — Weiter zur ($1^1/_2$ St.) *Cedehhütte* des C.A.I. (2505m; unbewirtschaftet), s. unten.

***Monte Confinale** (3370m), von S. Caterina n. durch *Val Pasquale* $4^1/_2$ St. m. F., ziemlich mühsam. Vorzüglicher Überblick der Ortlerkette; südl. Presanella, s.w. Monte della Disgrazia, w. Bernina und Piz Linard. Abstieg (nur m. F.) ö. am kl. *Lago della Manzina* (2791m) vorbei zum ($2^1/_2$-3 St.) *Alb. del Forno.* — **Monte Sobretta** (3296m), von S. Caterina w. durch *Val Sclanera*, zuletzt über Geröll und ein Schneefeld in 5 St. m. F., nicht schwierig; Aussicht der vom Confinale ähnlich. — ***Monte Cevedale** (3774m), von der (3 St.) *Cedehhütte* über den *Cedehgletscher* und *Cevedalepaß* in $4^1/_2$ St. mit F., nicht schwierig (vgl. S. 389). — **Königsspitze** (3857m), von der Cedehhütte über den *Cedehgletscher* und das *Königsjoch* in $3^1/_2$-4 St. (s. S. 389); **Pizzo Tresero** (3602m), von S. Caterina durch *Val Gavia* und über den *Treserogletscher* in $5^1/_2$ St.; **Punta San Matteo** (3692m), durch Val Gavia und über den *Dosegügletscher* in 6 St. (schwieriger über den *Fornogletscher* in 7 St.); **Palon della Mare** (höchster Gipfel der südl. Ortlergruppe, 3705m), vom Alb. del Forno über den *Rosole-Gletscher* und *Col della Mare* (S. 394) in 5-6 St.; alle nur für Geübte.

Von S. Caterina ins Val Zebrù, hin und zurück 11 St. m. F., lohnend. Vom ($1^1/_2$ St.) *Alb. del Forno* (S. 392) an der W.-Seite des *Val Cedeh* aufwärts über Rasen, Geröll und Schnee zum (3 St.) *Passo del Zebrù* (3025m), mit schönem Blick auf Königsspitze, Zebrù, Thurwieserspitze usw. Hinab über den *Castelli-Gletscher* ins **Val Zebrù** zum ($1^1/_2$ St.) *Baito del Pastore* (2212m) und der ($^3/_4$ St.) *Malga Prato Beghino* (1934m), dann über (2 St.) *S. Antonio* zurück nach (2 St.) *S. Caterina.* — 2 St. oberhalb der Pastore-Alp am Rande des *Zebrù-Gletschers* ($6^1/_2$ St. von S. Caterina oder Bormio) die nicht bewirtschaftete **Mailänder Hütte** oder *Rifugio Milano* des CAI. (2877m), Ausgangspunkt für *Mte. Zebrù* (3735m), über das *Hochjoch* (S. 391) in 4 St. (schwieriger über das Payerjoch, S. 389); *Thurwieserspitze* (3641m), sehr schwierig, entweder direkt von S., oder über das *Thurwieserjoch* in 5-6 St.; *Königsspitze* (3857m), über den *Colle Pale Rosse* in $3^1/_2$-4 St. (s. S. 389 u. oben); *Ortler* (3902m), über das *Hochjoch* in 5-6 St. (alle nur für geübte schwindelfreie Steiger). Vom Rifugio Milano zur *Hochjochhütte* (S. 391) $2^1/_2$-3 St.

Von S. Caterina (bzw. der Cedehhütte) über das *Langenfernerjoch* nach *Sulden* (Besteigung des *Cevedale*) s. S. 389, 391; nach *Martell* s. S. 384. — Über *Madatschjoch, Ortlerpaß* usw. nach *Trafoi* s. S. 380, 379.

Von S. Caterina nach Ponte di Legno über den Gaviapaß, $7^1/_2$ St., unschwierig (MW., F. bei gutem Wetter entbehrlich, in umgekehrter Richtung bis zur Paßhöhe angenehm). Der Weg steigt sofort ziemlich stark auf der Westseite des *Val Gavia*, geht dann auf dem ($1^1/_4$ St.) *Ponte delle Vacche* (2009m), wo l. der Weg vom Alb. del Forno heraufkommt (s. S. 391), zum r. Ufer hinüber und erreicht nach $^3/_4$ St. weitern Steigens die Höhe der ö. Talseite. L. die Abstürze des *Pizzo Tresero* (s. oben), dann der von der Punta S. Matteo auslaufende *Dosegü-Gletscher*, dessen Abfluß auf dem *Ponte di Pietra* (2404m) überschritten wird (von dem Hügel l. jenseit der Brücke guter Überblick des Gletschers). Weiter durch ein flaches Hochtal zum ($1^1/_4$ St.) *Rifugio di Gavia* der S. Brescia (2580m; Prov.-Depot) und am ($^1/_2$ St.) *Lago Bianco* vorbei zum (10 Min.) **Gaviapaß** (2652m; offene Schutzhütte), zwischen *Corno dei Tre Signori* (3344m; Besteigung für Geübte in $2^1/_2$-3 St., beschwerlich aber lohnend) und *Mte. Gavia* (3282m); schöner Rückblick auf die Ortlergruppe, vorwärts der gewaltige Adamello. Jenseit des Passes bleibt r. der *Lago Nero* (2398m). Der Weg führt l. hinab an einer Quelle vorbei („Acqua benedetta", mit Inschrift vom J. 1691) ins *Val delle Messi* zum ($2^1/_2$ St.) kl. Bad *Sant' Apollonia* (1580m), von wo Fahrweg am *Oglio* entlang (r. bleibt *Silissi*, l. oben *Pezzo*) über *Suano* nach (1 St.) *Ponte di Legno* (S. 404).

Von S. Caterina nach Pejo über den Sforcellina-Paß, 9 St. m. F., ziemlich beschwerlich. Anfang des Weges bis zum (3 St.) Ponte

di Pietra s. oben; oberhalb l. ab über Geröll und den kl. *Sforcellina-Gletscher* zum (2 St.) **Passo della Sforcellina** (3005m), zwischen l. *Punta Sforcellina* (3087m), r. *Corno dei Tre Signori* (von hier schwierig, s. S. 393); Aussicht beschränkt. Steil hinab in das vom *Noce* durchflossene *Val Bormina*, das nach 2 St. (rauher Weg) in das bewaldete *Val del Monte* mündet, und in weitern 2 St. nach *Pejo* (S. 403).

Nach Pejo über den Col degli Orsi, 12-13 St., großartige Gletscherwanderung, aber schwierig, nur für Geübte mit F. Vom ($1^3/_4$ St.) *Alb. del Forno* (S. 392) über den Cedehbach zur dürftigen *Malga del Forno* (2316m) und über den zerklüfteten *Fornogletscher* zum (5-6 St.) **Col degli Orsi** (3304m), von wo *Punta Cadini* (3521m) in 1 St., *Mte. Giumella* (3599m) in $1^1/_2$ St., *Punta San Matteo* (3692m) in 2 St. und *Pizzo Taviela* (3631m) in 2 St. zu ersteigen sind. Hinab über die *Vedretta degli Orsi* ins *Val del Monte* und nach (5-6 St.) *Pejo* (S. 403), oder vom Pizzo Taviela zum *Rif. Mantova* (S. 403) und nach (5 St.) Pejo. — Von der Cedehhütte über den *Col della Mare* (3449m) zum *Rifugio Cevedale* (S. 403) $6^1/_2$-7 St., beschwerlich.

Von Bormio über den *Val Viola-Paß* nach *Pontresina* (bis zur Berninastraße 10 St.; ermüdend, Proviant nötig) und über den *Foscagno-Paß* nach *Livigno* s. *Bædekers Schweiz.* — Über den Passo di Verva nach Grosio, 10 St., lohnend. Von Bormio durch Val Viola und *Val Verva* zum (6 St.) **Passo di Verva** (2314m), zwischen *Cima di Piazzi* (3439m) und *Pizzo Dosdè* (3280m); hinab nach (1 St.) *Eita* (1703 m; bei der Kirche das einf. *Rifugio d'Eita* des CAI.) und durch das schöne *Val Grosina* nach (3 St.) *Grosio* (s. unten). Die Casa d'Eita ist Ausgangspunkt für *Pizzo Coppetto* (3040m), *Sasso di Conca* (3143m), *Pizzo Dosdè* (3280m), *Cima di Piazzi* (3439m), *Cima Redasco* (3139m) usw.

Weiter aufwärts zweigt vom Val Viola l. das *Val di Dosdè* ab, durch das man, zuletzt über einen kl. Gletscher, in 7-8 St. von Bormio zur **Capanna Dosdè** des CAI. auf dem *Passo Dosdè* (2850m) gelangt, Ausgangspunkt für *Cima Saoseo* (3267m; 2 St., Abstieg nach Poschiavo 5 St.), *Cima Occidentale di Lago Spalmo* oder *Cima Viola* (3384m; 3 St.), *Corno di Dosdè* (3232m; $3^1/_2$ St.) usw. Abstieg vom Dosdèpaß durch *Val Vermolera* ins *Val Grosina* nach (6 St.) Grosio (s. unten).

Die Straße überschreitet den *Frodolfo* (S. 392) bei (2km) *Santa Lucia* (1171m); weiter am l. Ufer der Adda. Das Tal verengt sich vor (7km) *Cepina* (H.-P. Cepina, neben der Kirche). Bei (10km) *Sant' Antonio-Morignone* (1095m) tritt die Straße in einen wilden 5km langen Engpaß, die *Serra di Morignone*, in dem sie auf dem *Ponte del Diavolo* die Adda überschreitet; bei (16km) *Le Prese* (944m) wieder aufs l. Ufer. Weiter über *Mondadizza* nach

22km **Bolladore** (865m; Hôt. des Alpes; Posta oder Angelo); r. oben die Kirche von *Sondalo;* darüber im Walde das große *Sanatorium Zubiani* für Lungenkranke (1250m; 120 B. zu 2-5, P. mit ärztl. Behandlung 10 fr.). Hier beginnt das *Veltlin*, ital. *Valtellina*, bis 1797 zu Graubünden, dann zu Österreich, seit 1859 zu Italien gehörig, das breite Tal der Adda, an dessen Abhängen weiter abwärts ein starker würziger roter Wein wächst.

Unterhalb (25km) *Tiolo* tritt die Straße auf das r. Ufer der Adda. 29km *Grosio* (661m; Alb. Gilardi, gelobt), mit Schloß des Grafen Visconti-Venosta und sehenswerter Glockengießerei von Prunneri (über den *Passo del Mortirolo* nach *Edolo* s. S. 404). Vor (31km) *Grosotto* (620m; Albergo Pini) mündet l. das *Val Grosina* (zur

Casa d'Eita 4 St., *Capanna Dosdè* 7-8 St., s. S. 394); am Taleingang l. die ansehnliche Ruine *Venosta.*

Bei (33km) *Mazzo* (562m) wieder auf das l. Ufer; w. der steile *Piz Masuccio* (2816m). Die Straße senkt sich über *Tovo, Lovero* und *Sernio* an Rebenhügeln hinab nach

41km **Tirano** (450m; H. Stelvio, 30 B. zu 2-3, P. 6-8 fr.; Posta, 40 B. zu $1^1/_4$-$2^1/_2$ fr.), Stadt von 6000 Einw. mit alten Palästen der Visconti, Pallavicini, Salis, durch die Überschwemmungen der Adda häufig beschädigt. Der Bahnhof (Gr.-H. Tirano, 100 B. zu $2^1/_2$-5, F. $1^1/_2$, P. 9-15 fr.; H. de la Gare, 26 B. zu 2-$2^1/_2$, F. 1.30, M. 3, P. 7-10 fr., ganz gut) ist am r. Ufer der Adda.

$^1/_4$ St. w. vom Bahnhof liegt **Madonna di Tirano** (Alb. S. Michele, Z. 2-3, F. 1 fr.), kleiner Ort mit großer, im XVI. Jahrh. erbauter Wallfahrtskirche. N.w. führt von hier die *Berninabahn* ins *Puschlav* und über den *Berninapaß* ins *Ober-Engadin*, s. *Bædekers Schweiz.*

Die Eisenbahn (vgl. S. 392) überschreitet den *Poschiavino.* 4km *Villa;* 7km *Bianzone.* Bei (10km) **Tresenda** (377m; H. Ambrosini, B. $1^1/_2$ fr.) mündet l. die *Apricastraße* (s. S. 405). R. oben der alte Wartturm von *Teglio* (898m), nach dem das Tal *(Val Teglino)* den Namen hat. 17km *Chiuro;* 18km *Ponte.*

In dem n. mündenden *Val Fontana* liegt 7 St. von Chiuro auf der *Alp Forame* das **Rifugio Antonio Cederna** des CAI. (ca. 2700m), von wo der *Pizzo Canciano* (3107m) und **Pizzo Scalino* (3322m), mit herrlicher Rundsicht, in je 2 St. m. F. zu ersteigen sind. Unschwierige Übergänge ö. über den *Passo della Saline* (2590m) oder den *Passo di Gardè* (2600m) ins Puschlav; w. über den *Passo Forame* (2854m) ins Val Malenco.

26km **Sondrio** (348m; *H. de la Poste, mit Restaurant und Garten, 65 B. zu $2^1/_2$-5, F. $1^1/_2$, M. 4, P. 7-10 fr.), Hauptort des Veltlin (7870 Einw.), mit bedeutendem Weinbau, in schöner Lage und Umgebung, am *Mallero*, einem wilden Bergwasser.

Ausflüge. ***Corno Stella** (2620m), mit prächtiger Aussicht, von Sondrio über *Albosaggia*, *S. Salvatore* und den *Passo di Publino* in $6^1/_2$-7 St. m. F., unschwierig und lohnend.

Val Malenco. Schöne Straße (Post in 3 St.) erst am l., dann am r. Ufer des *Mallero* über *Torre di S. Maria* nach ($3^1/_2$ St.) *Chiesa* (962m; *Gr.-H. Malenco, 150 B. zu 3-5, P. 10-12 fr.; Hot. Olivo; Führer Casim. Albareda), Hauptort des Tals in prächtiger Lage. Von hier über den *Muretto-Paß* zum *Maloja* (8 St.) oder den *Canciano-Paß* nach *Poschiavo* (9-10 St.) s. *Bædekers Schweiz.* Spaziergänge: zum *Palu-See* (1925m) in herrlicher Lage; über *Lanzada* zum Wasserfall im Hintergrund des *Val Lanterna;* zum *Pirola-See* (2284m) usw. — **Monte Disgrazia** (3678m), 11-12 St., beschwerlich, nur für Geübte m. F.: von Chiesa über den (7 St.) *Passo di Cornarossa* (2839m), mit verwahrloster Hütte, zur ($^1/_2$ St.) *Capanna Cecilia* des CAI. (2537m) und über den *Preda Rossa-Gletscher* zum (4-5 St.) Gipfel *(Pizzo Bello)*, mit großartiger Aussicht. Vorzuziehen ist der Anstieg aus dem *Val Masino* (S. 396): von *Cataeggio* ($1^1/_2$ St. vor den Bagni del Masino) durch *Val di Sasso Bisolo* über Alp *Preda Rossa* zur ($5^1/_2$ St.) Capanna Cecilia. Abstieg durch *Val di Mello* zu den Bagni del Masino in ca. 7 St.

Weiter über den Mallero, dann am Fuß der weinberühmten Höhe von *Sassella* entlang. 32km *Castione;* 37km *San Pietro Berbenno;* 44km *Ardenno-Masino.*

Val Masino (Führer Pietro Scetti in Cataeggio, Ant. Baroni, Giov., Giulio und Pietro Fiorelli in S. Martino). Fahrstraße (Post in 3 St.; Wagen des Kurhauses am Bahnhof, Person 7 fr., zurück 5 fr.) über *Masino*, *Osteria del Baffo* und *Cataeggio*, an der Mündung des *Val di Sasso Bisolo* (S. 395), nach ($2^1/_2$ St.) *S. Martino* (927m), wo das Tal sich gabelt: r. *Valle di Mello*, l. *Valle dei Bagni*. In letzterm liegen $^3/_4$ St. aufwärts die besuchten **Bagni del Masino** (1171m; *Kurhaus). Das Tal (von hier ab *Val Porcellizzo* genannt) wendet sich nach N.; am obern Ende (4 St. vom Bad) die *Badile-Hütte* des CAI. (2538m) am Fuß der schroff aufragenden *Badile*-Gruppe; Besteigung des ö. Gipfels (*P. Cengalo*, 3374m) für Geübte nicht schwierig; der mittlere Gipfel (*P. Badile*, 3308m) sehr schwierig. — Übergänge nach dem Bergell (*Bondo-Paß*, *Forcella di S. Martino* usw.) s. *Bædekers Schweiz.*

Oberhalb der Einmündung des *Masino* über die Adda. 51km *Talamona.* — 54km **Morbegno** (255m; Alb. Centrale), mit ansehnlicher Seidenraupenzucht, an der Mündung des *Val del Bitto.* — 55km *Cosio-Traona;* 60km *Delebio.*

68km **Colico** (213m; Bahnrestaur., auch B.), am NO.-Ende des *Comer Sees;* s. *Bædekers Oberitalien* oder *Bædekers Schweiz.*

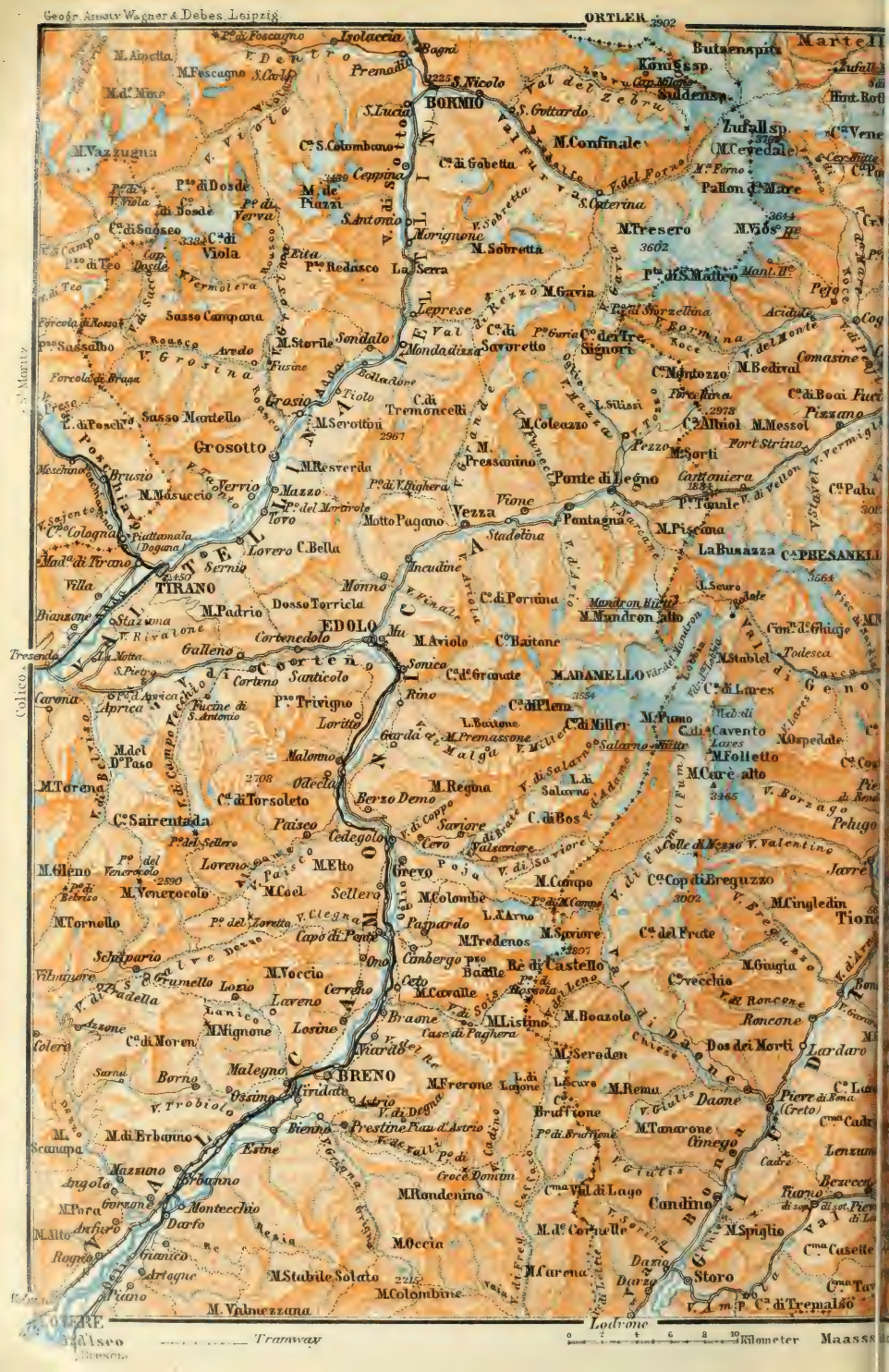
66. Von Bozen nach Verona.

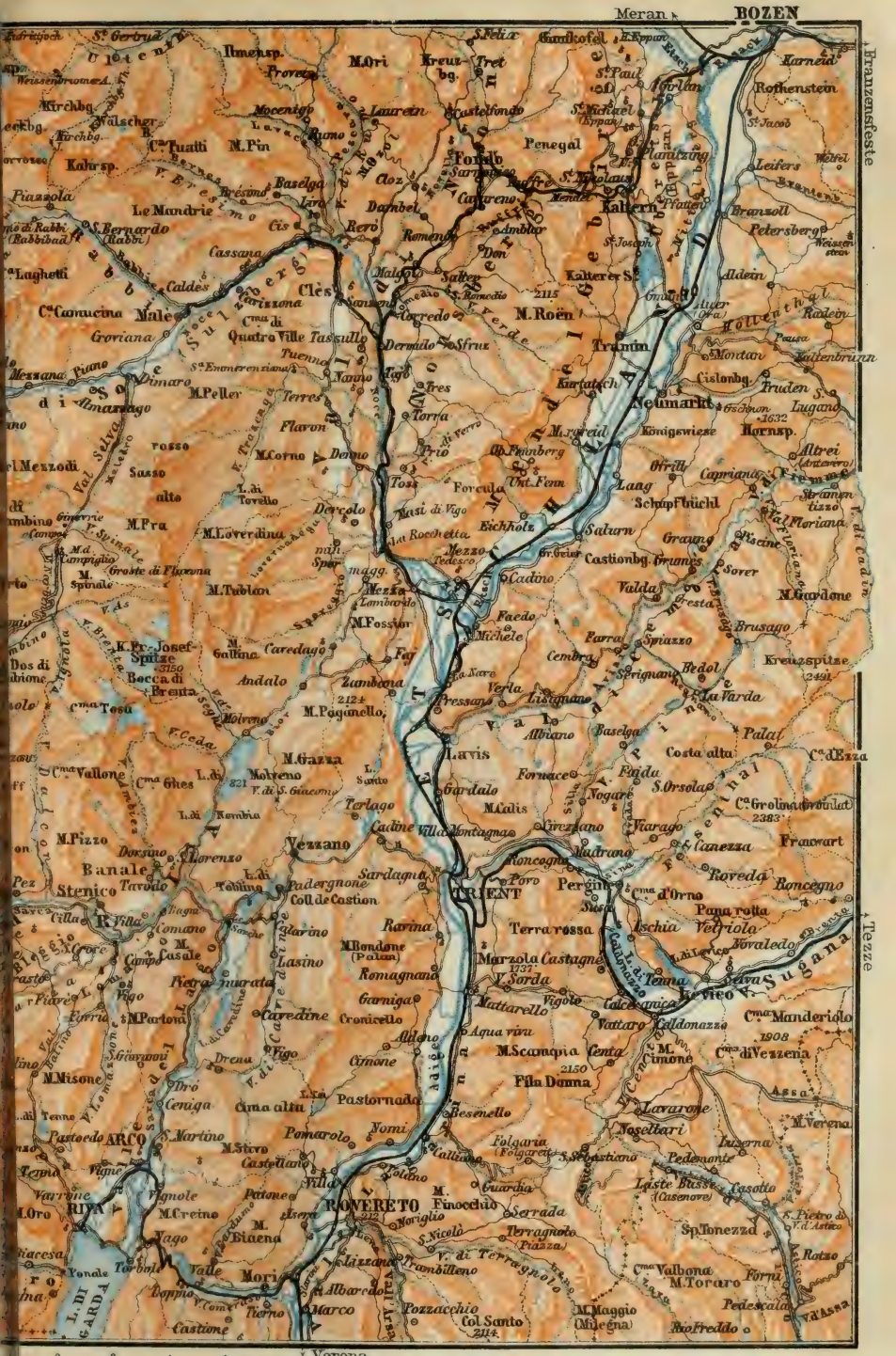
143km. Südbahn, Schnellzug in 3-4 St. (1. Kl. 17.20, 2. Kl. 12.80 *K*); Personenzug in $5^1/_2$ St. (14.80, 10.12, 7.20 *K*).

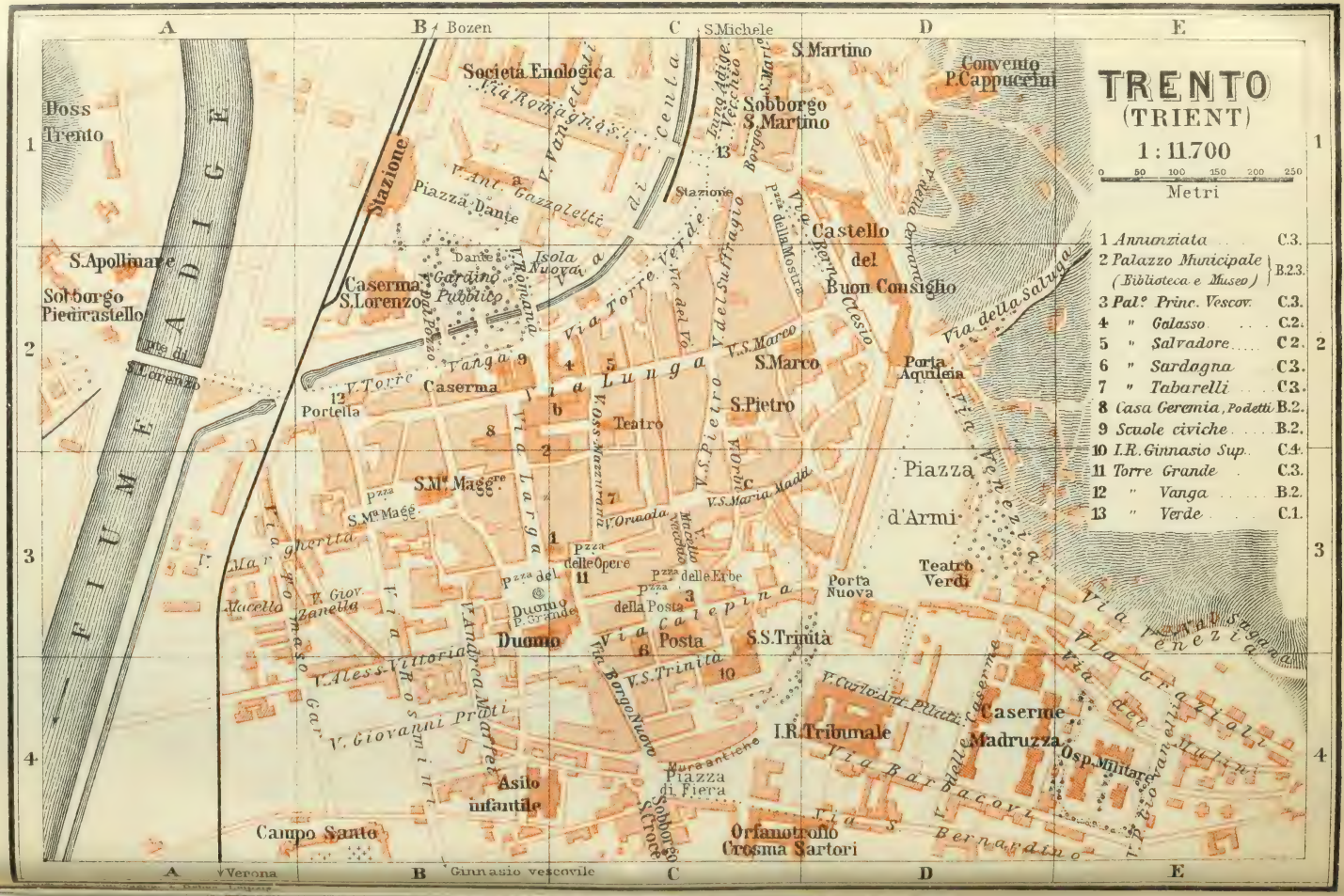
Bozen (265m) s. S. 356. Die Bahn überschreitet den *Eisak*, den 1 St. weiter abwärts die *Etsch (Adige)* aufnimmt. 7km HS. *Leifers;* l. das Dorf, an der Mündung des Brantentals (nach Deutschnofen s. S. 440). Vor (10km) *Branzoll* (Restaur. beim Bahnhof; Adler) tritt die Bahn an die Etsch, die hier schiffbar wird. R. der lange Porphyrrücken des Mittelbergs, der die Eppaner Hochebene vom Etschtal scheidet. Jenseit (16km) *Auer* (Post), bei *Gmund*, über die Etsch; r. der Kalterer See, auf der Höhe Kaltern (S. 364). Von Auer oder Neumarkt nach dem Fleimstal s. S. 443. — 21km *Neumarkt-Tramin* (213m). **Neumarkt** (Post, 24 B. zu 1-2 *K*, mit Auto-Garage, Öl- und Benzin-Station des österr. Autoklubs; Automobile zu leihen; Krone), Marktflecken mit 2000 Einw., liegt am l. Ufer der Etsch 20 Min. von der Bahn. Am Abhang des Gebirges r. die Ortschaften *Tramin* (279km; Löwe, Adler), *Kurtatsch* (Rose), *Margreid* (Waldthaler), mit der Eisenbahn-HS. *Margreid-Kurtatsch* (25km). — 31km *Salurn* (224m; Sonne, am Bahnhof; Adler), das letzte vorwiegend deutsche Dorf (1500 Einw.), am l.*Ufer der Etsch; hinter der Kirche ein hübscher Wasserfall, unterhalb die Ruine *Haderburg* auf steilem Fels.

Karrenweg n.ö. über *Buchholz* nach dem ($3^1/_2$ St.) deutschen Dorf **Gfrill** (1328m; Gasth. Alpenheim, einf.), bäuerliche Sommerfrische. Von da in $1^1/_2$ St. auf die *Königswiese* (1623m), mit prächtiger Aussicht; über die *Hornspitze* (1808m) in $3^1/_2$ St., oder direkt in $2^1/_4$ St. nach *Altrei*, s. S. 443; um die Hornspitze herum zur (2 St.) *Hornalpe* (1620m), in prächtiger Lage, und hinab nach ($2^1/_2$ St.) *Truden* (S. 443).

38km **San Michele**, Station für den *Nonsberg* (nach *Cles* und *Malè* s. S. 401, 409). 20 Min. s.ö. am l. Etschufer das Dorf,


Georg. Ambr. Wagner & Debes, Leipzig
ORTLER 3902
Martell
Butzenspitz
Königsp.
Zufallsp.
Cima Vene
Suldenspitz
Hint. Rot
M. Cevedale
Pallon d'Mare
M. Tresero
M. Vios
M. Confinale
Cima di Sobretta
M. Sobretta
M. Gavia
Pta dei Tre Signori
Pta di S. Matteo
Mont. Pegg
Pta di Sassalbo
M. Storile
Sondalo
Monda
Savoretto
Cima di Montozzo
M. Bedival
Cima di Boai
Pizzano
Cima Alliol
M. Messol
Port Strino
M. Sorti
Cartoniera
Ponte di Legno
Pta di Tonale
Cima Palu
M. Pissina
Pantagna
Vezza
Motto Pagano
Stadolina
Vione
Pta del Mortirolo
Pta di Verghera
M. Pressanino
M. Coleazzo
L. Silissi
Cima Alliol
Pizzano
Grosotto
M. Resverda
Grosio
Tirano
Villa
Madonna di Tirano
Sernio
Lovero
C. Bella
Dosso Torricla
M. Padrio
Edolo
Corteno
Sonico
Cima di Gravute
M. Aviolo
Cima Baitone
M. Adamello
Cima di Lares
M. Stablel
Tedesca
Cima di Plem
M. Piano
Cima Cavento
Cima di Miller
Cima Folletto
Cima Curè alto
Cima Cos
M. Torena
Cima di Torsoleto
Berzo Demo
M. Regina
Cima di Bos
Cima Sairentada
Paisco
Cedegolo
Saviore
Cima Cop di Breguzzo
M. Cingledin
Tion
M. Gleno
M. Venerocolo
M. Coel
Sellero
M. Colombe
M. Campo
M. Tornello
Paspardo
M. Tredenos
M. Spriore
Cima del Frate
Schiavino
Cima Re di Castello
Cima Grugia
Cima Vecchio
Roncone
Cima di Moren
M. Mignone
Losine
M. Listino
M. Boazolo
Dos dei Morti
Lardaro
Breno
Malegno
Cima Seroden
M. Ferrone
M. Rema
Cima Luc
Pieve di Bono (Creto)
M. di Erbanno
Esine
Prestine
Bruffione
M. Tonarone
Cima Cadr
Cima Val di Lago
Condino
Cima Caselle
Storo
Cima di Tremalzo
Lodrone
M. Valmezzana
Tramway
Kilometer
Maass


BOZEN
Meran
Brenzenfeste
Tezze
Verona
Engl. Miles
TRIENT
ROVERETO
RIVA
ARCO
Neumarkt
Kaltern
Salurn
Lavis
Vezzano
Roncegno
Pergine
Levico
Caldonazzo
Lavarone
Folgaria
Rovereto
Mori
Ala
Avio
Rocca d'Anfo
Peschiera
Desenzano
Salò
Gardone
Riva
Torbole
Arco
Nago
Malcesine
Brentonico
Ala
Dos di Abbione
Bocca di Brenta
Cima Tosa
Cima Vallone
Cima Ghes
Cima Tuatti
Cima di Quatro Ville
Cima Carnacina
Cima Laghetti
Cima Mezzodì
Cima Verdignana
Cima Lagorai
Cima d'Asta
Cima Manderiolo
Cima di Vezzena
Cima Valbona
Cima Toraro
Cima Maggio (Milegna)
Col Santo
Pozzacchio
Monte Baldo
Monte Altissimo
Monte Stivo
Monte Misone
Monte Creino
Monte Corno
Monte Pra
Monte Spinale
Monte Tublon
Monte Fossion
Monte Caredago
Monte Gallina
Monte Pegnello
Monte Grazza
Monte Pizzo
Monte Banale
Monte Stenico
Monte Casale
Monte Parnola
Monte Misone
Monte Finocchio
Monte Scanapia
Monte Cimone
Monte Verena
Monte Cengio Alto
Monte Pasubio
Monte Maggio
Monte Toraro
Monte Cengio
Monte Cimone
Monte Zugna
Monte Tonezza
Monte Rotzo
Monte Forni
Monte Pedescala
Monte Roën
Monte Gardone
Monte Grappa
Monte Tomba
Monte Asolone
Monte Pertica
Monte Meletta
Monte Cismon
Monte Coppolo
Monte Grolina
Monte Cesen
Monte Visentin
Monte Cavallo
Monte Pavone
Monte Cucco
Monte Pizzocolo
Monte Baldo
Monte Altissimo
Monte Stivo
Monte Misone
Monte Creino
Monte Corno
Monte Pra
Monte Spinale
Monte Tublon
Monte Fossion
Monte Caredago
Monte Gallina
Monte Pegnello
Monte Grazza
Monte Pizzo
Monte Banale
Monte Stenico
Monte Casale
Monte Parnola


TRENTO
(TRIENT)
1 : 11.700
0 50 100 150 200 250
Metri
1 Annunziata C.3.
2 Palazzo Municipale (Biblioteca e Museo) B.23.
3 Pal.o Princ. Vescov. C.3.
4 " Galasso C.2.
5 " Salvadore C.2.
6 " Sardagna C.3.
7 " Tabarelli C.3.
8 Casa Geremia, Podetti B.2.
9 Scuole civiche B.2.
10 I.R. Ginnasio Sup. C.4.
11 Torre Grande C.3.
12 " Vanga B.2.
13 " Verde C.1.
A
B
C
D
E
Bozen
S.Michele
Verona
Ginnasio vescovile
FIUME ADIGE
Stazione
Caserma S.Lorenzo
Caserma
Portella
Teatro
Duomo
Posta
Piazza d'Armi
Porta Aquileia
Porta Nuova
Teatro Verdi
S.Pietro
S.Marco
S.Martino
Sobborgo S.Martino
Castello del Buon Consiglio
Convento P.Cappuccini
Società Enologica
Sobborgo Piedicastello
S.Apollinare
Asilo infantile
Campo Santo
Piazza di Fiera
I.R.Tribunale
Caserme Madruzza
Osp. Militare
Orfanotrofio Crosina Sartori
Via Lunga
Via Larga
Via Torre Verde
Via del Suffragio
Via Romana
Via Roma
Via Grazioli
Via Barbacovi
Via Benedetto Marcello
Via Calepina
Via Borgo Nuovo
Via Mantova
Via Venezia
Via della Saluga
Via Giovanni Prati
Via S. Bernardino
Via Alessandro Vittoria
Via Giov. Zanella
Via Ghetta
Via Mar
Via Gazzoletti
Via Romagnosi
Via Cavour
Via Belenzani
Via Torre Vanga
Via Oss-Mazzurana
Via Orfanotrofio
Via Torre Vanga
Via Torre Verde
Via Lunga
Via Larga
Via Roma
Via Grazioli
Via Barbacovi
Via Calepina
Via Borgo Nuovo
Via Mantova
Via Venezia
Via della Saluga
Via Giovanni Prati
Via S. Bernardino
Via Alessandro Vittoria
Via Giov. Zanella
Via Ghetta
Via Mar
Via Gazzoletti
Via Romagnosi
Via Cavour
Via Belenzani
Via Torre Vanga
Via Oss-Mazzurana
Via Orfanotrofio

deutsch *St. Michael an der Etsch* (228m; Adler; Krone), mit ehem. Augustinerkloster, Station der elektr. Bahn nach Trient (S. 399).

Die Bahn tritt wieder auf das l. Ufer der Etsch. 43km HS. *Nave San Felice* (202m); 45km *Lavis* (227m), 20 Min. ö. das Dorf (S. 399; Krone); hier auf 920m l. Brücke über das breite Geröllbett des *Avisio*, der aus dem *Val di Cembra* (S. 456) hervorströmt. — 51km HS. *Gárdolo* (S. 399). L. der *Monte Calis* (S. 399).

55km **Trient.** — *Bahnwirtsch.*, mit Garten. — GASTH.: am Bahnhof *Imperial Hotel Trento (Pl. a: B 1), großes Haus 1. Ranges, 150 B. zu 3-8, F. 1.50, G. 5, M. 6, P. 9-14 *K*, mit Garten und Restaurant (tiroler Wein, offnes Bier); Bahnhofhot. Mayer, 34 B. zu 2.50-4, F. 1, M. 3 *K*. — In der Stadt: H. garni Europa (Pl. b: C 2), Via Lunga, 100 B. zu 2-5 *K*; Stella d'Oro, Piazza S. Pietro (Pl. C 2), deutsch; Isola Nuova, Danteplatz, dem Bahnhof gegenüber, deutsch, 27 B. zu 1.60-2.50 *K*, mit Biergarten (s. unten); Città di Venezia, Via Ad. Belenzani, B. von 1.50 *K* an; Gasth. Tafatsch, St. Peterstr., 12 B. zu 1.20-2.50 *K*; Agnello d'Oro (Pl. c: C 3), ganz ital.; Cornetta, Via S. Marco (Pl. C 2), u. a. — BIER: *All' Isola Nuova*, s. oben; *Forsterbräu*, *Kräutner*, beide Via Paolo Oss-Mazzurana; *Gröbner*; *Vilpianer*, Via Calepina; *Alla Terrazza*, am l. Etschufer, mit Aussicht. — *Post & Telegraph* (Pl. C 3), Piazza della Posta.

Trient (192m), ital. *Trento*, mit 30000 Einw., das *Tridentum* der Römer, 1027-1803 Hauptstadt eines deutschen Fürstbistums, seit 1814 österreichisch, am l. Ufer der Etsch, über die eine Brücke zum Fuß des befestigten Felshügels *Doss Trento* (289m) führt, verdankt seine frühe Bedeutung seiner Lage an der Brennerstraße und der Mündung der aus dem Val Sugana kommenden Querstraße von Venedig her. Mit ihren mittelalterlichen Türmen und stattlichen Palästen macht die Stadt einen ganz italienischen Eindruck.

Auf der weiten, mit Anlagen geschmückten Piazza Dante (Pl. B 1, 2) vor dem Bahnhof steht ein 17,6m h. *Dante-Denkmal*, Bronze nach Zocchi's Modell (1896); unten am Sockel der Totenrichter Minos, in der Mitte Szenen aus dem „Fegefeuer" mit Dante und seinem Führer Virgil, darüber Gestalten aus dem „Paradies".

Die Via Romana führt südl. über die „alte Etsch" nach den breiten Hauptstraßen Via Lunga und Via Adolfo Belenzani, beide mit bemerkenswerten Palästen. In ersterer gleich an der Ecke der *Pal. Galasso* (Pl. 4: C 2), jetzt *Zambelli* und Sitz einer Bank, 1581 von Georg Fugger erbaut. — In Via Adolfo Belenzani (früher Larga) l. der *Pal. Municipale* (Pl. 2: B 2, 3), mit dem *Museo Comunale* im zweiten Stock (geöffnet 9-12, 3-6, Sonn- u. Feiertags und vom 15. Juli bis 31. August geschlossen).

Im I. Saal ägypt. Altertümer und Münzsammlung (Veroneser Medaillen). In den übrigen Sälen naturgeschichtl. Sammlungen, prähistorische Gegenstände, einige Antiken, ein griechischer Altar, Bronzen, antike Waffen, alte Schnitzbilder. Im BIBLIOTHEKSAAL, mit 46000 Bänden, eine schöne Marmorbüste des Lorenzo Capello von Alessandro Vittoria.

Gegenüber r., n° 29, die *Casa Geremia* (Pl. 8, B 2, 3; jetzt *Podetti*) und andere Paläste mit bemalten Fassaden nach venezianischer Art. — Eine Seitenstraße führt r. nach der Kirche

S. Maria Maggiore (Pl. B 3), einem einschiffigen Bau im ital. Frührenaissancestil, 1520 begonnen, wo 1545-63 die Verhandlungen des Konzils von Trient stattfanden; in der 2. Kapelle r. Madonna von G. B. Moroni; im Chor l. ein Bild des Konzils, mit Beischriften, und eine schöne Orgelbrüstung von Vinc. Vicentino (1534).

Die Via Belenzani mündet südl. auf den malerischen Domplatz (Piazza Grande, Pl. B C 3), auf dem ein hübscher *Neptunbrunnen* von 1768 und ein Standbild des Bildhauers *Alessandro Vittoria* (1524-1609), von Rubino (1909). L. der *Palazzo Pretorio* (jetzt Platzkommando) mit dem Uhrturm (*Torre grande*, Pl. 11).

Der **Dom* (Pl. B C 3), eine romanische Pfeilerbasilika, zu Anfang des XI. Jahrh. gegründet, unter dem Bischof Friedrich von Wangen durch Adam d'Arogno († um 1230) neu aufgeführt, aber erst im XVI. Jahrh. vollendet, zeigt in der Vierungskuppel, den hübschen Zwerggalerien, den Portalen mit säulentragenden Löwen den Einfluß lombardischer Kirchen. Das Innere enthält zahlreiche Bischofsgrabmäler; an der Rückwand des südl. Querschiffs das in starkem Relief, zum Teil ganz frei gearbeitete Grabmal des venezian. Generals Sanseverino, der 1487 von den Trientinern bei Calliano (S. 399) geschlagen wurde und in der Etsch ertrank. — Auf dem nahen Postplatz der *Fürstbischöfl. Palast* (Pl. 3; C 3). Nördl. die Piazza delle Erbe mit schönem Renaissancebrunnen (Anf. XVI. Jahrh.).

Unter den Palästen sind ferner hervorzuheben: der *Pal. Tabarelli* (Pl. 7: C 3), Via Paolo Oss-Mazzurana 4, aus dem XVI. Jahrh., das oberste Stockwerk im XVIII. Jahrh. hinzugefügt; der *Pal. Sardagna* (Pl. 6: C 3), Via Calepina 4, und vor allem das mächtige

Castello del Buon Consiglio (Pl. D 1, 2), ehemals fürstbischöfl. Schloß, 1474-84 errichtet, seit 1525 im Renaissancestil ausgebaut, jetzt Kaserne (zugänglich 9-11, 2-4 Uhr; Zutritt nach Meldung beim Inspektionsoffizier). Die elegante Renaissanceloggia im Brunnenhof, der von Bogengängen in mehreren Stockwerken umgebene ältere Hof, sowie die Freskomalereien von Romanino u. a. verdienen Beachtung; der runde *Augustusturm* kein „Römerturm". — Guter Überblick der Stadt von der Terrasse des *Kapuzinerklosters* (Pl. D 1).

Im S. der Altstadt ein Stück der auf Theodorich den Großen zurückgeführten Ringmauer (Mura antiche, Pl. C 4) und der *Justizpalast* (Pl. D 4). — Im *Museo Diocesano* (Pl. jenseit B 4; 50 *h*) sieben prachtvolle vlämische Wandteppiche (XVI. Jahrh.), schöne alte Stickereien, Miniaturen u. a.

Schöner Spaziergang auf der aussichtreichen Straße ins Fersental (S. 455; Wagen in $^1/_2$ St., hin u. zur. 4 *K*; Eisenbahn in 27 Min.) zum ($^3/_4$ St.) *Ponte Alto*, mit dem **Wasserfall des Fersenbachs*, der in dunkler Felsschlucht 38m h. hinabstürzt und die Wasserkraft für die elektr. Beleuchtung der Stadt liefert (vom Garten der Osteria «alla Gran Cascata» führt eine in den Fels gehauene, z. T. unterirdische Treppe von 163 Stufen bis zur Plattform gegenüber dem Fall; Zutritt 60 *h*).

Ausflüge (Führer Gius. Scoz u. a.). Am l. Etschufer: **Selva** (999m),

ö., gelbe WM. über *Povo* (S. 455) und den *Roncogno-Sattel* (732m) in $2^1/_2$ St.; prächtiger Blick namentlich auf die Brentagruppe. Abstieg vom Sattel nach ($^1/_2$ St.) *Roncogno* (S. 455) und (35 Min.) *Pergine* (S. 456). — ***Marzola** (1737m), s.ö., rote WM. über *Villazzano* (S. 455) und *Malga Maranza* in $4^1/_2$ St., unschwierig; prachtvolle Aussicht auf Brentagruppe und die Berge des Val Sugana. Interessante Kammwanderung n. über die ($^1/_4$ St.) *Terrarossa* (1736m) zum ($^3/_4$ St.) *Chegol* (1471m) und durch Wald hinab zum (1 St.) *Roncogno-Sattel* (s. oben). — **Scanuppia** (*Becco di Filadonna*, 2150m), rot-weiße WM. durch *Val Sorda* und über *Doss' alto* in $6^1/_2$ St. m. F., anstrengend; prächtige Aussicht. Abstieg südl. über das *Cornetto* (2052m) nach *Folgaria* (S. 457). — **Kalisberg** (*Mte. Calis*, 1096m), n.ö. über *Martignano* und *lo Specchio* (rote WM.), oder über *Villamontagna* (blaue WM.) in 3 St., unschwierig und lohnend.

R. Etschufer: **Mte. Bondone** (*Palon*, 2090m), s.w., entweder über *Sardagna* (blaue WM.) in 5 St., oder bequemer auf neuer Militärstraße in 6 St. über ($1^3/_4$ St.) *Sopramonte* (S. 414) und das (3 St.) *Rifugio Bondone* der AVS. Trient (1623m; Wirtsch.), $1^1/_4$ St. unterm Gipfel. — **Cornetto di Bondone** (2180m), über *Ravina* und *Garniga vecchia* in 6 St. m. F. (weiß-rote WM.), oder vom Rifugio Bondone (s. oben) in $2^1/_2$ St., beschwerlich; auch von *Rovereto* über *Cei* und die *Becca* (1580m; gelbe WM.) in 8 St. — *Monte Gazza* s. S. 414.

Von Trient nach *Bassano (Valsuganabahn)* s. R. 76; durch das *Sarcatal* nach *Riva* und nach *Pinzolo (Judikarien)* s. R. 70. — Über *Pergine* nach *Lavarone* und *Lusern* s. S. 457. — Ins *Fersental* s. S. 456. — Ins *Val Pinè* (zu Wagen bis La Varda in 3 St., zurück $1^1/_2$ St., Zweisp. 20 *K*) s. S. 455.

Nonsbergbahn (elektr. Trambahn) von Trient (Pl. C 1) über *S. Michele* nach *Malè* s. S. 401; Stationen bis S. Michele (Fahrzeit 1 St. 18 Min.): $4_{,6}$km *Gardolo;* 5km *Meano;* $6_{,3}$km *Lamar;* $7_{,9}$km *S. Lazzaro;* $8_{,5}$km *Lavis* (S. 397), $10_{,3}$km *Pressana;* $12_{,7}$km *Nave S. Felice* (S. 397); $13_{,8}$km *Sorni;* $16_{,3}$km *S. Michele* (Dorf); $16_{,7}$km *Grumo;* $18_{,2}$km *S. Michele* (Nonstal, S. 396).

Unterhalb Trient am r. Ufer der Etsch das Dorf *Sardagna* und ein ansehnlicher Wasserfall; l. der lange Viadukt der *Valsuganabahn* (S. 455). Weiter r. *Ravina* am Fuß einer vom Mte. Bondone herabkommenden Schlucht, dann *Romagnano* und *Aldeno.* 63km *Matarello.* Bei (71km) *Calliano* (186m; Aquila; Posta; Weintraube) l. Ruine *Beseno* (nach *Lavarone* s. S. 457). Das untere Etschtal, reich an Reben, Mais und Maulbeerbäumen, heißt bis zur Berner Klause *Val Lagarina.* L. am Fuß des Gebirges das alte *Castel Pietra* (240m). 74km HS. *Volano;* 76km *Villa Lagarina.*

79km **Rovereto,** deutsch *Ruffreit* (190m; Bahnrest.; Gasth.: H. Centrale, am Rialto, 50 B. zu 2-3, P. 6.50-8 *K;* H. Rovereto, Corso Rosmini; *Epplers Restaur., ebenda, mit Theatersaal und schönem Garten), die gewerbreichste Stadt Tirols, mit 16000 Einwohnern. Im *Schulpalast* das Stadtmuseum, das Schulmuseum und die Stadtbibliothek. Auf der Piazza Rosmini das stattliche *Sparkassengebäude,* ehem. Palast der Grafen Arco, 1906 im Renaissancestil erneut, mit offenem Arkadenhof. Die hochgelegene *Burg* ist jetzt Kaserne (Besichtigung gestattet). Schöne Aussicht von der *Madonna del Monte* ($^1/_2$ St.) und von den Promenaden *Viale Lombardi* (Restaur. alle Porte) und *Miravalle.* 20 Min. w. *Sacco* mit großer Tabakfabrik (1500 Arbeiter). $^1/_2$ St. ö. in Noriglio an der neuen Terragnolostraße (S. 457) das schöngelegene *Ristorante Finocchio.*

Ausflüge. *Monte Stivo (2058m), 6 St., anstrengend; Fahrstraße über *Nogaredo* und *Federzano* bis (2 St.) *Castellano* (789m), dann rot MW. über *Malga Portala* zum (4 St.) Gipfel, mit prächtiger Aussicht (8 Min. s.w. unterhalb das *Rif. Marchetti*, S. 422). Abstieg nach *Arco* ($3^1/_2$-4 St.) s. S. 422. — *Cornetto di Bondone* s. S. 399. — Von Rovereto über *Folgaria* nach *Lavarone* (30km, s. S. 457), Post im Sommer tägl. in 7 St. für 3.70 *K*; von Lavarone über *Monterovere* und *Vezzena* nach *Asiago* (42 km, s. S. 460) Post 4 mal wöchentl. in $5^3/_4$ St. für 2.30 *K*.

S.ö. führt von Rovereto eine schmale vielgewundene Straße (Automobil im Sommer 2 mal tägl. in $3^1/_4$ St., 5.90 *K*) durch das malerische *Vallarsa* über *Chiesa* (815m; Whs.) zum (38km) **Pian delle Fugazze** (1157m; *H. Dolomiti, 65 B. von $3^1/_2$ fr. an, P. 7-10 fr.), in großartigem Felsenkessel, n. überragt vom *Mte. Pasubio* (2236m); hinab über (48km) *Valli dei Signori* (477m; Whs.) nach (56m) **Schio** (193m; Croce d'Oro, 32 B. zu $1^1/_2$-3 fr.), Fabrikstadt mit 10300 Einw. am *Leogra*, von wo Eisenbahn nach (32 km, in 1 St.) *Vicenza*, s. Bædekers Oberitalien. — Von *Valli dei Signori* (s. oben) führt eine gute Straße über *Saro* und den *Passo Xon* (671m) nach (11km) **Recoaro** (445m; H. Giorgetti, Eden u. a.), besuchtes Bad mit Eisensäuerlingen, in schöner Lage am Fuß des *Mte. Spitz* (1110m). Von hier Saumweg w. zur ($2^1/_2$ St.; Maultier $4^1/_2$ fr.) *Osteria della Lora* (1275m; Wein) und zum ($1^1/_2$ St.) *Passo Tre Croci* (Lorapaß, 1717m); hinab über den Bach zur ($1^1/_4$ St.) *Osteria Rivolto* (1540m; einf. gut), dann über den *Rivolto-Paß* (Passo Pertica, 1528m) und durch *Val Ronchi* nach (4 St.) *Ala* (s. unten). Die *Cima di Posta* (2189m), mit herrlicher Aussicht, ist vom Rivoltopaß in $2^1/_2$ St. für Geübte m. F. zu ersteigen.

Von Schio nach Asiago, 31km, Eisenbahn (Trambahn mit Zahnradstrecken) in $2^1/_2$ St. Die Bahn führt im *Val d'Astico* aufwärts bis (10km) *Rocchette* (218m; Brauerei); von hier n.ö. bei den großen Webereien von Gaetano Rossi auf großartiger 92m h. Brücke über das tiefe Geröllbett des Astico nach *Follon* (302m) und in Windungen hinan über (13km *Cogollo* nach (19km) *Campiello* (950m) und (22km) *Treschè-Conca* (1047m), auf dem Plateau der Sette Comuni; weiter über *Cesuna* und *Canove di Roana* nach (31km) *Asiago* (S. 459).

Die Bahn überschreitet den *Leno*. Am r. Etschufer *Isera* mit berühmtem Weinbau; l. bei *Lizzana* das *Castello Dante* (306m), angeblich um 1303 Aufenthalt des aus Florenz verbannten Dichters Dante (S. 397).

83km **Mori** (174m; Büfett; H. Stazione, 40 B. zu 1.50-2 50 *K*, ital. gut). — Lokalbahn nach *Arco* und *Riva* s. S. 421.

Bei (85km) *Marco* durchschneidet die Bahn die *Slavini di Marco*, Schuttmassen des alten Etschgletschers, nach Dante (Inf. xii, 4-9) Trümmer eines Bergsturzes vom J. 883. Bei (89km) *Serravalle*, der alten Klausenfeste, wird das Tal enger.

95km **Ala** (147m; Bahnrestaur., 20 B., gelobt; Corona), Stadt mit 3208 Einw. (Zollrevision). — 100km *Avio* (Due Spade), mit Schloß des Grafen Castelbarco (Fresken aus dem xiv. Jahrh.).

110km *Peri* (126m; Corona), erste ital. Station, am Fuß des *Monte Baldo* (S. 425). Kurz vor (121km) *Ceraino* r. auf der Höhe *Rivoli*, bekannt durch den Sieg der Franzosen 1797 unter Masséna («Duc de Rivoli»). Die Bahn tritt in den stark befestigten Engpaß der *Berner Klause (Chiusa di Verona)*, wo die Etsch einen niedrigen Kalkriegel durchbrochen hat. 129km *Domegliarà* (Tre Corone); 133km *Pescantina;* 137km *Parona*. Über die Etsch.

143km *Verona*, s. *Bædekers Oberitalien.*

67. Von San Michele über Malè nach Tresenda im Veltlin. Nons- und Sulzberg. Tonale- und Aprica-Paß.

147km. Von S. Michele nach *Malè*, 52km, Nonstalbahn (elektrische Schmalspurbahn, von Trient ausgehend, s. S. 399) in 3-4 St. — Von Malè nach *Fucine* (20km) Post im Sommer 2 mal tägl. in $2^1/_4$ St. (Bahn im Bau); von Fucine über den Tonale nach *Ponte di Legno* (26km) tägl. 6 U. früh in 5 St.; von Ponte di Legno nach *Edolo* (20km) 3 mal tägl. in 2 (aufwärts 3) St.; von Edolo nach *Tresenda* (32km) 2 mal tägl. in 4 St.

Der **Nons-** und **Sulzberg** *(Val di Non* und *Val di Sole)*, die *Anaunia* der Römer, gehören zu den eigentümlichsten Tälern im südl. Tirol. Ihrer zwei Namen ungeachtet, bilden sie nur ein vom *Noce* oder *Nos* durchströmtes, 50km langes, durch enge Schluchten unterbrochenes Tal. Die Bergrücken des Nonsbergs haben sanfte Abhänge, der Anbau erstreckt sich bis fast zum Gipfel, während der Sulzberg reichere Formen und zum Teil vollen Hochgebirgscharakter zeigt. Sprache und Charakter der Bewohner sind bis auf wenige Gemeinden in den äußersten nördl. Talästen (Frauenwald, Proveis, Laurein und St. Felix) ganz italienisch.

San Michele s. S. 396. — Die Nonsbergbahn führt in n. Richtung nach ($1_{,3}$km) *Mezzocorona* (Alb. Mezzocorona), Markt mit 2325 Einw. am Fuß gewaltiger Felswände, in denen in einer Höhle die Ruine *Kronmetz*, wendet sich dann zurück und überschreitet den *Noce* vor ($3_{,6}$km) **Mezzolombardo**, deutsch *Welsch-Metz* (264m; Bahnwirtsch.; H. Commercio, 36 B. zu 1.50-2.50, P. 5-7 *K*, gut; H. Vilpian; H. Vittoria, 35 B. zu 1.40-2.40, P. 5-7 *K*; Kreuz), wohlhabendes Städtchen mit 4500 Einw., in hübscher Lage am r. Ufer des Noce, überragt von dem Schlosse *Altmetz* der Baronin Unterrichter. Bei (6km) HS. *Fai* zweigt l. ab die Straße über Fai nach Molveno (S. 415). Oberhalb treten die Felsmassen bald dicht zusammen und bilden einen Engpaß, die **Rocchetta**, durch ein Fort verteidigt, vor dem die Bahn bei der (8km) Stat. *Rocchetta* auf das l. Ufer des Noce tritt (l. Abzweigung der Straße nach Spormaggiore, S. 415). Am Ausgang der Schlucht die HS. (10km) *Masi di Vigo* (r. oben das Dorf). Vor (13km) *Sabino* (297m) über den Noce (r. oben Schloß *Thun*, 502m), dann wieder zum l. Ufer und in einer großen Schleife hinan nach (18km) *Mollaro* (456m), auf fruchtbarer Hochebene. Weiter über (20km) *Segno* nach (23km) **Tajo** (517m; Gasth.: Post; Krone, deutsche Wirtin), schön gelegenes Dorf (933 Einwohner).

$1^1/_4$ St. n.ö. oberhalb Tajo ($^1/_2$ St. von der Station Coredo der Mendelbahn, S. 411) liegt **Córredo** (831m; Alb. al Pavone), mit schöner Aussicht, von Italienern als Sommerfrische besucht.

Bei (26km) *Dermulo* zweigt r. ab die elektr. Bahn nach Fondo und zur Mendel (s. S. 411). Die Nonsbergbahn überschreitet den in tiefem Felsspalt fließenden Noce auf der (27km) *Sta. Giustina-Brücke* (531 m; HS. u. Gasth.), 144 m über dem Wasser, und steigt in Windungen nach

33km **Cles** (656m; Büfett; Grand Hotel, 50 B. zu 2-3, F. $1^1/_4$, P. 7-9 *K*; Schwarzer Adler, 30 B. zu 1.20-2 *K*, gelobt; Corona), altes Städtchen (3000 Einw.), Hauptort des *Nonsbergs*, mit Spitzen-

klöppelschule. Beste Aussicht vom *Doss Pez*, 5 Min. nördl. Unterhalb am Abhang das wohlerhaltene Schloß *Cles*, aus dem XVI. Jahrh.

Ausflüge. Von Cles MW. auf den *Mte. Peller* (2316m), $5^1/_2$ St., und den *Sasso Rosso* (2650m), $6^1/_2$ St., beide lohnend, aber F. ratsam (A. Visintainer in Cles). — Nach *Proveis* und *Laurein* über die Mostizzolbrücke (s. unten) und *Varollo* bzw. *Cagnò* s. S. 410.

Nach Campiglio über Grostè, $10^1/_2$ St. (F. angenehm). Von Cles über *Tuenno* r. hinan in das von der *Teresenga* durchflossene *Val di Tovel* zum (4 St.) *Lago di Tovel* (1182m); weiter viel durch Wald zur *Malga Pozzol di Flavona*, dann durch eine großartige Felswüste w. steil hinan zum (4 St.) **Passo del Grostè** (2446m; *Rifugio Stoppani*, S. 412); hinab am *Mte. Spinale* (S. 412) vorbei nach (3 St.) *Madonna di Campiglio* (S. 411).

Die Bahn steigt noch etwas bis zur (34km) HS. *Dres*, senkt sich dann in Windungen (zwei Tunnel) und überschreitet die tiefe Schlucht des Noce auf eiserner Brücke, dicht neben der alten Mostizzolbrücke, zur (40km) Stat. *Mostizzolo* (591m; Bahnwirtsch.). R. mündet die Straße von Fondo über Revò (S. 410). Weiter auf dem l. Noce-Ufer durch die Talsohle des **Sulzbergs** oder **Val di Sole**, über *Bozzana*, *Bordiana*, *S. Giacomo* und *Cassana*. 48km *Caldes* (697m; Fattarsi), mit verwahrloster gräfl. Thunscher Burg; $40,_3$km *Terzolas;* dann über den *Rabbiesbach* nach

52km **Malè** (737m; *H. Malè, 60 B. zu 2-4, P. 8-10 *K;* H. Onestinghel, B. von 1.40 *K* an, F. 1 *K;* Caffè della Posta; Wagen bei G. Cristoforetti und Fr. Zorzi), Hauptort des Sulzbergs (1200 Einw.).

Im Rabbital liegt 13km n.w. von Malè (Post vom 15. Juni bis 15. Sept. tägl. in $2^1/_2$ St. über *Pracorno* und *San Bernardo*) das **Rabbibad** (1250m; *Grand Hotel & H. Rabbi, 160 B. zu 2.50-4, P. 8-10 *K;* H. Roma; H. Pangrazzi, 60 B. zu 2-3, P. 6-8 *K;* Alpenrose; Corona), viel besuchter Sommerkurort mit Eisensäuerling. — Vom Rabbibad (Führer Antonio, Gius. und Bern. Dallaserra) durch das *Ultental* nach *Meran* s. S. 375; über das *Sällent-Joch (Passo di Martel)* ins *Martelltal* s. S. 384. 5 St. vom Rabbibad im *Valle di Saënt* beim unteren *Sternai-See* (F. 8 *K*) das **Rifugio Dorigoni** der SAT. (2740m; Prov.-Depot), Ausgangspunkt für *Hintere Rotspitze* (3345m; 3 St., F. 6 *K*), *Veneziaspitze* (3384m; 4 St., F. 12 *K*), *Sällentspitze* (3213m; $2^1/_2$ St., F. 7 *K*), *Nonnenspitze* (3246m; $2^1/_2$ St., F. 6 *K*), *Eggenspitze* (*Cima di Sternai*, 3385m; 3 St., F. 10 *K*) und *Hintere Eggenspitze* (3437m; $3^1/_2$ St., F. 10 *K*). — Nach *Pejo* über den **Cercena-Paß** (2621m), vom Rabbibad 8 St. m. F. (10 *K*), lohnend; von der ($4^1/_2$ St.) Paßhöhe prächtige Aussicht. Hinab über *Alp Levi* nach ($2^1/_2$ St.) *Cogolo* und zum ($^3/_4$ St.) Bad *Pejo* (S. 403).

Von Malè Fahrstraße (elektr. Kleinbahn bis Fucine im Bau) in breitem Tal über *Croviana*, *Monclassico* und *Presson;* dann über den Noce (l. Abzweigung nach *Dimāro* und *Campiglio*, S. 411), kurz darauf wieder auf das l. Ufer. Das Tal wird wilder und ernster; s.w. schroffe Granitberge, zur Presanella gehörig. 67km *Mezzana* (941m; Alb. Alpino, gut); weiter bleibt r. hoch oben *Castello*. 69km *Cusiano* (942m). R. schöner Blick in das *Val di Pejo*, im Hintergrund hohe Schneegipfel (Mte. Taviela, Voiz und Cevedale). Über den Noce (l. *Ossana* mit Burgruine) nach

72km **Fucine** (956m; Gasth.: Posta, deutsch, gut und billig; Zanella, ital., einf.), kleines Dorf mit 120 Einw., in schöner Lage an der Mündung des Pejotals. PT.

Das vom Noce durchflossene *Val di Pejo* (vgl. Karte S. 384; bis Bad Pejo, 10km, Post im Sommer 2 mal tägl. in 2¼ St.) teilt sich bei (1½ St.) *Cogolo* (1146m; Fratelli Moreschini; Monari). W. das *Val del Monte*, an dessen Eingang (Fahrstraße, ¾ St.) das schöngelegene **Bad Pejo** (1380m; Gasth.: Gr.-Hot. Pejo, 60 B. zu 3-5, P. 10-12 *K;* H. Oliva, 70 B.; H. Brescia, 45 B.; H. Antica Fonte, 35 B.; Alb. Zanella, Caserotti, Alpino, einf.; Führer Gius. u. Matteo Groaz, Ant. Veneri), mit Eisensäuerling, von Italienern besucht, vom 15. Sept. ab geschlossen (n. ½ St. höher das Dorf Pejo, 1584m). Gute Übersicht der großartigen Umgebung von der *Cima di Vioz* (2502m), vom Dorf Pejo 3 St., von der *Cima di Boai* (2680m), vom Bad südl. durch *Val Comasine* 4-4½ St., und vom *Redival* (2973m), vom Bad an der Mineralquelle (Sorgente, 1668m) vorbei über *Malga Palu* 6 St. (F. 10 *K*). — ***Monte Vioz** (3644m), von Pejo 6½ St. m. F. (12 fr.), leicht und sehr lohnend. Der von der AVS. Halle a. S. erbaute „Hallesche Weg" (für Saumtiere gangbar) führt über die *Malga Saline* zum SO.-Grat, umgeht die *Cima di Vioz* (s. oben) an der W.-Seite, die *Dente di Vioz* an der O.-Seite, dann in zahlreichen Windungen zur (6 St.) *Viozhütte* der S. Halle a. S. (3535m; Wirtsch., 6 B. u. 6 Matr.; Eröffnung 1911), der zweithöchsten Hütte in den Ostalpen, in herrlicher Lage; von hier in 20 Min. zum Gipfel, mit wundervoller Aussicht. — Von der Viozhütte auf den *Palon della Mare* (3705m) 1½ St. m. F. (12 fr.), nicht schwierig; über Palon della Mare und *Mte. Rosole* auf den *Cevedale* (S. 389), 5 St., großartige Kammwanderung (F. bis zur Halleschen Hütte am Eisseepaß 30 fr.). — ***Monte Taviela** (3631m), von Pejo 7 St. m. F. (12 *K*), gleichfalls unschwierig und sehr lohnend; MW. über Malga Saline im Val Vioz hinan zum (5 St.) *Rifugio Mantova* der SAT. auf den *Crozzi Taviela* (3050m; 10 B.) und zum (2 St.) Gipfel, mit großartiger Aussicht. Schwieriger Abstieg über den *Col Vioz* (3337m) nach *S. Caterina*, s. S. 394. — Von Pejo über den *Sforcellina-Paß* nach *S. Caterina* s. S. 394.

In dem n. hinanziehenden *Val della Mare* führt ein leidlicher Weg von Cogolo (F. bis zur Cevedalehütte 8 *K*) an der (2½ St.) *Malga Ponte vecchio* (1764m) vorbei zur (1 St.) *Malga la Mare* (2041m), zu der man auch vom Dorf Pejo direkt in 3 St. gelangt; dann die steile *Scala di Venezia* hinan in das öde *Val di Venezia* zum (2 St.) **Rifugio del Cevedale** der SAT. (2710m; Wirtsch., 11 B.), Ausgangspunkt für *Cevedale* (3774m; 4½ St., F. 12, mit Abstieg zur Schaubachhütte 20 *K*, s. S. 389), *Palon della Mare* (3705m; 4 St., F. 12 *K*), *Veneziaspitze* (3384m; 3½ St., F. 10 *K*) u. a. Über das *Hohenfernerjoch* oder die schwierigere *Fürkelescharte* zur *Zufallhütte* s. S. 384 (F. 10 *K*). Von der Fürkelescharte kann man auch über den *Eisseepaß* nach *Sulden*, oder über das *Langenfernerjoch* nach *S. Caterina* absteigen; vgl. S. 384. — Nach S. Caterina über den *Col della Mare* (3449m) zwischen Mte. Rosole und Palon della Mare, 9 St. (F. 20 *K*), beschwerlich (s. S. 394).

Von Fucine nach *Campiglio* über den *Passo di Nambino*, *Passo di Lago Nero* oder *Passo di Scarpacò* s. S. 413.

Die Tonalestraße steigt s.w. im *Val Vermiglio* in langen Windungen hinan. Nach S. prächtiger Blick auf die zackigen eisumgürteten Kämme der *Presanella* (S. 419). — 77km *Pizzano* (1219m; Alb. Bertolini, einf. gut; Alb. Panizza, sehr einf.), österr. Zollamt.

Zur Mandronhütte über den **Passo di Cercen** (3043m), 10 St. m. F. (16 *K*), beschwerlich aber lohnend. Von Pizzano über *Stavel* (1240m) MW. im *Val di Stavel* hinan zum (4½ St.) *Rifugio Francesco Denza* der SAT. (2503m; Prov.-Depot) und über den *Presanellagletscher* zur (2 St.) Paßhöhe, s.ö. vom *Mte. Cercen* (3250m); hinab zum (1 St.) Schäferlager (Felsblock mit Unterschlupf) im *Val Cercen* und r. auf dem *Migotti-Wege* zur (2½ St.) *Mandronhütte* (S. 418). — Vom Passo di Cercen über die *Sella di Freshfield* auf die *Presanella* (3564m), 2½-3 St., F. 11 *K*, s. S. 419. Führer Domenico u. Defendo Kessler in Vermiglio.

81km Fort *Strino* (1550m); weiter an der dürftigen österr. Can-

toniera (1779m) vorbei zum (86km) *Albergo Locatori* (1849m; einf. gut), 15 Min. vor dem (87km) **Tonale-Paß** (1884m), einem breiten Wiesensattel; ital. Grenze. — Über den *Marocaro-* oder *Presena-Paß* zur (5 St.) *Mandronhütte* s. S. 419 (F. ratsam).

Hinab an dem ital. Grenzposten vorbei, dann entweder l. auf dem kürzeren alten Tonalewege, oder auf der Straße fort, am *Alb. Faustinelli* (1660m; gut) vorbei (l. Blick in das Val Narcane mit dem Pisgana-Gletscher, S. 419), dann r. ausbiegend durch Wald in großen Kehren (l. hinab steiler Abkürzungsweg) nach

98km **Ponte di Legno** (1261m; Gasth.: neues Hotel an der Tonalestraße; H. Tonale, Z. $2^1/_2$-3, M. m. W. 4 fr.; Alb. delle Alpi; Alb. Battistazza; Alb. Barätieri, Z. 2 fr.), Städtchen mit 1950 Einw. in dem vom *Oglio* durchflossenen *Val Camonica*. Ital. Zollamt.

Ausflüge (Führer Mart. u. Faustino Bastanzini, Bart. u. Giov. Cresseri, Gius. Mondini). Über den *Gavia-Paß* nach *S. Caterina* s. S. 393 (F. ratsam, 12 fr.); über den *Marocaro-Paß* zur *Mandronhütte* (F. 15 fr.) s. S. 419. — Über den *Passo di Montozzo* (2617m) nach *Pejo* (S. 403), 7 St., F. 11 fr., leicht.

1 St. unterhalb Ponte di Legno bei *Temù* (s. unten) öffnet sich südl. das besuchenswerte **Val d'Avio.** Saumweg, anfangs steil, dann allmählich das in mehreren Absätzen ansteigende Tal hinan, zur *Malga Caldea* (1584m) und an drei schönen Wasserfällen vorbei (zwischen dem ersten und zweiten der malerische *Lago d'Avio*, 1881m) zur (4-5 St.) obersten *Malga Levedole* (2042m; Heulager), mit herrlichem Blick auf den Talschluß (von r. nach l. Mte. Avio, Corno Baitone, Cima di Premassone, Cima di Plem, Adamello). Von hier l. durch *Valle del Venerocolo* zum ($1^1/_2$ St.) **Rifugio Garibaldi** des CAI. (2541m; Prov.-Depot), unterhalb des kleinen Venerocolo-Sees, Ausgangspunkt für die Besteigung des *Adamello* (3548m; S. 419), über den *Passo di Mandrone* (3149m) in $5^1/_2$ St. (beschwerlich). Über den *Passo di Mandrone*, oder über den *Passo Venerocolo* (3180m) und den *Passo Tredicesima* (3222m) zur (6-7 St.) *Mandronhütte* (S. 418), für Geübte nicht schwierig; der *Mte. Venerocolo* (3318m) leicht damit zu verbinden. — Der oberste Talboden des Val d'Avio, $1^1/_4$ St. von Levedole, ist das *Pantano d'Avio* (2327m), mit ehem. kl. See. Von hier über den *Passo Premassone* (2847m) zum (5 St.) *Rifugio del Baitone* s. S. 405.

Von Ponte di Legno (Einsp. bis Edolo 10 fr.) am r. Ufer des Oglio bis *Pontagna* (1146m), dann aufs l. Ufer, an dem am r. Ufer gelegenen *Temù* (1173m; Trattoria Alpina; Leone d'oro) vorbei. Die Straße überschreitet den *Avio*, in dessen Tal (s. oben) l. auf kurze Zeit der Adamello sichtbar ist, und tritt vor *Stadolina* (1070m) wieder auf das r. Ufer des Oglio. Weiter über *Vezza* (1059m; Caffè della Posta) und *Incudine* (902m) hinab nach

118km **Edolo** (699m; Gasth.: Leone; Gallo; Commercio; Café-Ristor. Risorgimento, B. $1^1/_2$ fr.; Bier bei Carminati am Markt), malerisches Städtchen (1800 Einw.), ö. vom *Mte. Aviölo* überragt.

Ausflüge. **Monte Aviolo** (2881m), 6 St. m. F., über *Mu, Val Moja* und die *Conca della Foppa* (2000m), beschwerlich aber sehr lohnend. Prächtige Aussicht auf Adamello, Bernina, Disgrazia, Ortler usw.

Ins Veltlin über den **Passo del Mortirolo** (1901m), $6^1/_2$ St. bis Grosio, leicht u. lohnend (F. für Geübte unnötig, in umgekehrter Richtung bis zur Paßhöhe ratsam). Saumpfad, 50 Min. oberhalb Edolo l. ab, über ($^1/_2$ St.) *Monno* (1074m) im *Val Mortirolo* hinan zum (3 St.) *Alb.-Ristor. Mortirolo* (1818m; einf. gut), 20 Min. vor der Paßhöhe; hinab, mit prächtiger Aussicht auf das Veltlin, nach ($2^1/_4$ St.) *Grosotto* (S. 394).

Eisenbahn von Edolo nach *Brescia* s. R. 68.

Die Straße nach Tresenda (29km) steigt allmählich an der Nordseite des *Val di Corteno*, mit hübschen Rückblicken auf das Val Camonica, im Hintergrund die Schneegipfel des Adamello. 123km *Cortenedolo* (907m; gegenüber *Santicolo*), dann (127km) *Corteno* (1004m), von wo n. ein beschwerlicher Pfad über den *Mte. Padrio* (2153m) nach (6-7 St.) Tirano führt. Die Straße bleibt auf dem l. Ufer und erreicht jenseit des Dörfchens *San Pietro* den (134km) **Passo d'Aprica** (1181m); 1km weiter, vor dem hübsch gelegenen Dorf *Aprica*, das **H. Aprica* (80 B. zu 3-5, M. $3^1/_2$, P. 8-12 fr., Pilsner Bier, PT; Fuhrwerk zu haben). Über den *Passo di Venerocolo* nach *Schilpario* s. S. 406. Bald öffnet sich der Blick in das Veltlin mit dem breiten Kiesbett der Adda, w. bis Sondrio; im N. einige Schneehäupter der Berninagruppe, unten über Tresenda der viereckige Wartturm von Teglio (S. 395). An der Straße (136km) die *Osteria del Belvedere* (918m; sehr einf., aber nicht billig), mit herrlicher Aussicht. Nun durch Kastanienwald bergab auf der vortrefflichen, mit Schutzmauern versehenen Straße, in einer weiten Kehre über *Motta*, endlich durch zwei Felsdurchbrüche zur Talsohle und über die *Adda* nach

147km *Tresenda*, Station der Bahn Tirano-Colico (S. 395).

68. Von Edolo nach Brescia. Val Camonica. Lago d'Iseo.

101km. Eisenbahn in $4^1/_2$ St. (1. Kl. 7 fr. 80, 3. Kl. 4 fr. 35 c.). — Das vom *Oglio* durchflossene **Val Camonica**, in seinem obern Teil eng, die Bergwände mit Kastanien bewachsen, weiter unten mit üppigen Maisfeldern, bedeutendem Seidenbau und Eisenwerken, wird von Touristen namentlich wegen der von hier leicht auszuführenden Ausflüge in das südwestl. Adamellogebiet und in die Bergamaskischen Alpen besucht. Die Schneegipfel der Adamellogruppe sind vom Tal aus erst auf dem Iseosee sichtbar.

Edolo (699m) s. S. 404. Die Bahn führt s.ö. am Fuß kastanienreicher Bergabhänge nach (2km) *Sonico* (700m) und tritt dann auf das r. Ufer des Oglio.

Von *Rino* (700m; Alb. Mottinelli, ganz gut), 2km südl. von Sonico, sehr lohnender Ausflug durch das ö. ansteigende *Val Malga*, bei der (3 St.) *Malga Premassone* (1590m) l. hinan, an der *Malga Baitone* vorbei zum ($2^1/_2$ St.) schönen *Lago di Baitone* (2247m) und dem ($^3/_4$ St.) **Rifugio del Baitone** des CAI. (2437m; 8 B.), am kl. *Lago Rotondo*, Ausgangspunkt für *Cima di Plem* (3187m), über den *Passo del Cristallo* (2881m) und die Südwand in $2^1/_2$-3 St.; *Corno delle Granate* (3111m; 3 St.), *Roccia Baitone* (3337m; 5-$5^1/_2$ St., schwierig), *Corno Baitone* (3331m; $3^1/_2$-4 St.), *Cima di Premassone* (3075m; $2^1/_2$ St.) usw. Über den *Passo Premassone* (2847m) ins *Val d'Avio* (6 St. bis zur *Malga Levedole*, S. 404), mühsam (Besteigung der Corni di Premassone leicht damit zu verbinden); w. über die *Forcella Bombia* (2782m) oder die *Bocchetta delle Granate* (3060m) ins *Val Rabbià* und nach (6-7 St.) Rino, unschwierig.

Im Val Malga liegt ö. 20 Min. oberhalb der Alp Premassone (s. oben) die *Malga Frino* (1700m), von wo s.w. der **Piano della Regina** (2623m), mit herrlicher Aussicht, über den *Passo del Coppetto* (2527m) in 4 St. zu ersteigen ist (auch von Rino oder Malonno über *Garda* in ca. 6 St.).

— Ein steiler Pfad steigt von Frino ö. die *Scale del Miller* hinan zum hochgelegenen **Val Miller** mit der *Malga Miller* (2120m) und der (2 St.) *Cà di Cevo* (2200m), am Fuß des gletscherumgürteten *Corno Miller* (3373m). Von hier über den *Passo dell' Adamello* (3240m) auf den *Adamello* (S. 419) 5-6 St. m. F., schwierig; über den *Passo del Miller* (2826m) zum *Rifugio Prudenzini* (s. unten) 4 St. m. F., beschwerlich.

8km *Malonno* (540m); 12km *Forno d'Aglione* mit großem Eisenwerk, an der Mündung des *Val Paisco.*

16km **Cedegolo** (412m; Alb. della Posta, gut; Alb. all'Adamello; Trattoria Sanguini, gelobt). Ö. mündet das von der *Poglia* oder *Poia* durchflossene *Val Saviore.*

Fahrweg ö. in vielen Windungen hinan über *Cevo* (1025m) nach ($2^1/_2$-3 St.) *Saviore* (1210m; Alb. degli Alpinisti, einf. gut; M. Gozzi u. G. Tomaselli, Führer) in herrlicher Lage; von hier auf steinigem Pfade n.ö. im *Val di Brate* hinan zum malerischen *Lago di Salarno* (2038m) und dem (5 St.) **Rifugio Prudenzini** des CAI. (2235m; Wirtsch., 10 Matr.), am Fuße des *Corno Miller* und des *Salarno-Gletschers.* Von hier auf den *Adamello* (5 St., F. 20 fr.) s. S. 419. Über den *Passo di Salarno*, den *Passo della Lobbia Alta* (3036m) und *Passo di Lares* (3255m) zum *Rifugio di Lares* (S. 420) 8-9 St. m. F., schöne Gletscherwanderung, aber anstrengend, nur für Geübte; die Besteigung des *Crozzon di Lares* (3354m) gut damit zu verbinden (s. S. 420). — Über den *Passo del Miller* ins *Val Miller* und nach *Rino* s. oben; ins *Vall' Adamè* über den *Passo di Poglia* s. unten.

Im **Val Saviore** Karrenweg von Cedegolo über ($1^3/_4$ St.) *Fresine* (850m; Wein in der Casa Zitti) bis zum ($^1/_2$ St.) Dorf *Valsaviore* (1110m; leidl. Whs. unterhalb der Kirche), 1909 größtenteils abgebrannt; von hier Saumweg zur ($1^1/_2$ St.) *Malga Lincino* (1603m), dann Fußsteig die steilen *Scale di Adamè* hinan zur ($1^1/_4$ St.) *Malga Adamè* (2022m), von wo s.ö. die beschwerliche *Forcella Rossa* (2598m) ins *Val di Daone* führt (s. S. 420). Aus dem tief eingeschnittenen, zum Adamellogletscher hinanziehenden **Valle Adamè** führen mühsame Übergänge n.w. über den *Passo di Poglia* (2810m) zum *Rifugio Prudenzini* (s. oben), n. über den *Adamello-* und *Mandron-Gletscher* zur *Mandronhütte* (S. 418), ö. über den *Passo della Porta* (2809m) in das *Val di Fumo* (S. 420).

Zum ***Lago d'Arno** (1792m) sehr lohnender Ausflug, am besten von *Paspardo* (972m), ö. 2 St. über Capo di Ponte (s. unten), um den *Mte. Colombe* (2152m) herum in $4\text{-}4^1/_2$ St. m. F. Andere Wege (nur mit Führer) führen von Cedegolo über *Crevo* in 5-6 St., oder von Valsaviore (s. oben) über *Malga Garsonel* in 3-4 St. zu dem schönen fjordähnlichen See (Unterkunft zur Not in der *Casa della Finanza*, am W.-Ende). Von hier über den *Passo della Forcellina (Passo del Campo)* ins *Val di Daone* s. S. 420. — **Monte Frisozzo** (2898m), von der Casa della Finanza $4^1/_2$ St. m. F., für Geübte nicht schwierig; prächtige Aussicht.

18km *Sellero;* 21km **Capo di Ponte** (362m; Albergo Ceseretti; Alb. S. Antonio, einf.; Osteria der Gebr. Apollonio, ganz gut).

Ein Saumweg führt von hier w. im *Val Clegna* aufwärts, sehr steil, schatten- und reizlos (Maultier 9 fr.) in $4^1/_2$ St. zum *Passo di Campelli* (1892m), zwischen südl. *Cima Baione* (2356m), n. *Mte. Campione* (2174m), mit Rückblick ö. auf Adamello und Carè Alto. Hinab in das vom *Dezzo* durchflossene *Valle di Scalve* nach (2 St.) **Schilpario** (1125m; Alb. Alpino & Prudenza, einf. gut; Führer Tomaso Bonaldi, Tom. Mai), mit Eisenindustrie; in der Kirche ein Denkmal des hier gebornen sprachkundigen Kardinals Mai († 1855). Lohnend die Besteigung des *Monte Tornello* (2687m), n.w. $4^1/_2$ St. m. F., und der *Cima di Camino* (2497m), s.ö. über den *Passo di Corna Busa* (2003m) für Geübte in 4 St. m. F. N. führt von Schilpario ein schlecht unterhaltener Pfad über den *Passo del Venerocolo* (2315m) und durch das einförmige *Valle di Belviso* zum (7 St.) Dorf *Aprica* (S. 405). — $1^1/_4$ St. talabwärts (Fahrstraße über *Vilmaggiore;* Post-

omnibus tägl. 7 U. früh nach Corna in $2^3/_4$ St., von Corna nach Schilpario mittags in 5 St.) liegt **Vilminore** (1018m; Alb. Albricci, guter Wein; Alb. Bonicelli; Führer Am. Bonicelli), von wo w. bequemer Weg über den *Passo della Manina* (1797) nach (5 St.) *Bondione* (S. 408). Die Straße führt in Windungen hinab nach (4km) *Dezzo* (745m; Franceschettis Whs.), wo r. die Straße von *Clusone* einmündet (s. S. 408), dann durch die großartige **Dezzoschlucht* und das malerische *Valle d'Angolo* über *Angolo* und *Gorzone* nach (15km von Dezzo) *Corna* (s. unten).

Eine andere lohnende Seitentour führt von Capo di Ponte ö. über *Paspardo* (Unterkunft beim Curato; zum Lago d'Arno s. S. 406) oder über *Cimbergo* ins *Val Tredenus* zur gleichn. Malga (1926m) und über den **Passo di Mezzamalga** (2329m) ins *Valle di Dois* zu den *Case Paghera* (s. unten), dann durch *Val Pallobia* nach (10 St.) Breno.

Pizzo Badile (2435m), von *Ceto* (448m; Osteria Beatrici; s. unten) in 6-7 St. m. F., schwierig, nur für Geübte.

Über den Oglio und am l. Ufer über (25km) *Ceto-Cerveno*, am Fuß des *Pizzo Badile* (s. oben), nach (31km) **Breno** (330m; *Alb. d'Italia, Z. 2 fr.; Alb. della Stazione; Alb. del Fumo; Caffè Leonardi, auch Z.), mit 1600 Einwohnern und Burgruine.

Ausflüge (Führer Apoll. Bettoni). **Monte Frerone** (2673m), von Breno über *Ponte di Degna*, *Pian d'Astrio* und die *Malghe Stabio di sotto* und *di sopra* in 8 St. m. F., nicht schwierig; großartige Aussicht (vgl. S. 421).

Am obern Ende des *Val Pallobia* liegen ca. 4 St. n.ö. von Breno die dürftigen **Case Paghera** (1140m; einf. Alpenkost, Heulager). Beschwerliche Übergänge führen von hier über den *Passo della Rossola* (2595m), den *Passo Monoccola* (2601m) oder den *Passo Listino* (2635m) zur (5-6 St.) *Malga Boazzo* im *Val di Daone* (S. 420), und über den *Passo di Lajone* (2535m) zum (5 St.) *Lago della Vacca* (S. 421).

Die Bahn umzieht einen Felsriegel, der von O. her das Tal einengt, und erreicht die untere Stufe des Val Camonica bei (35km) **Cividate-Malegno** (271m; Alb. Stazione Tram, dürftig), in malerischer Lage; auf der Höhe ein verfallenes Kloster.

Von Cividate nach Lovere, 22km, Trambahn in 1 St. 50 Min. (1.50 u. 1 fr.) auf dem r. Ufer des Oglio über *Colombaro*, *Pianborno*, *Erbanno* und *Boario* (s. unten) nach (10km) *Corna*, an der Mündung der *Dezzoschlucht* (s. oben); weiter über (15km) *Rogno* und (18km) *Volpino*, mit großen Anhydritbrüchen, nach (22km) *Lovere* (S. 408).

Von Cividate über *Bienno* und den *Croce-Domini-Paß* nach (9 St.) *Bagolino* s. S. 421; über den Croce-Domini-Paß und *Valle di Cadino* zum *Lago della Vacca* (7-8 St.), s. S. 421.

37km *Cogno-Esine;* 39km *Pian di Borno;* 42km *Erbanno-Angone.* — 43km **Casino Boario** (225m; Gr. Hôt. des Thermes; Alb. degli Alpinisti), mit eisenhaltigen Quellen, in schöner Lage (auch Trambahnstation, s. oben).

Die Bahn tritt bei (44km) *Darfo* auf das l. Ufer des Oglio und führt über (48km) *Artogno-Giánico* und (51km) *Gratacasólo-Piancamino* nach (55km) **Pisogne** (186m; Alb. Tre Stelle; Posta), gewerbreicher Ort (1209 Einw.) am NO.-Ende des *Lago d'Iseo.*

Der **Monte Guglielmo* (*Gölem*, 1949m), mit großartiger Aussicht, ist von hier in 6-7 St., oder von *Marone* (S. 408) in $5^1/_2$-6 St. m. F. zu ersteigen; dicht unterm Gipfel ein Rifugio (Erfr.).

Der **Lago d'Iseo** (*Lacus Sebinus;* 185m ü. M.) ist 25km lang, 2-5km breit (Seefläche 61qkm) und bis 251m tief. Seine malerischen Uferlandschaften prangen in üppigem Pflanzenwuchs; vom nördl.

Teil bei klarem Wetter prächtiger Blick auf die schneebedeckte Adamellogruppe. Dampfboot 4mal tägl. in $^1/_4$ St. nach

Lóvere (190m; Gasth.: *H. Lovere, 42 B. zu 2.50-3, P. 7-9 *K;* Alb. S. Antonio; Caffè Nazionale), lebhafter Hafenort (3300 Einw.) am NW.-Ende des Sees, in hübscher Lage. Die Kirche *S. Maria in Valvendra,* 1473 erbaut, 1888 restauriert, hat Fresken von Ferramola und Andrea da Manerbio und ein Hochaltarbild von Fr. Morone. Die städtische *Galleria Tadini* enthält wertvolle alte Bilder (*Madonna von Jac. Bellini; Porträt von Parmigianino usw.). Die große Gregorinische Eisengießerei beschäftigt 1600 Arbeiter.

[Lohnender Ausflug in das malerische **Val Seriana,** das östl. Haupttal der Bergamaskischen oder Orobischen Alpen. Fahrstraße (Post bis Clusone in $2^3/_4$ St.) im *Borlezza-Tal* über *Sovere* und *Cerete* nach (14km) **Clusone** (648m; *Gambero; Alb. Reale), dem schön gelegenen Hauptort des untern Serianatals (5000 Einw.), 5km n.ö. (Post in $^1/_2$ St.) von *Ponte della Selva* (*Albergo Biffi; *Alb. della Fonte, 3km talaufwärts, P. 6 fr.), dem Endpunkt der Bahn von *Bergamo* (29km in $1^1/_2$ St.).

Ö. führt von hier eine Straße (Post bis Vilminore tägl. in 5 St.) über *Rovetta, Castione* (Führer Alf. Medici) und das *Giogo* (1296m), mit schönem Blick in die Dezzoschlucht, am SO.-Fuß der imposanten *Presolana* (2511m; Besteigung von der vor der Paßhöhe gelegenen Cantoniera in 5 St. m. F., nur für Geübte), ins *Valle d'Angolo* nach (5 St.) *Dezzo* (S. 407).

Von Clusone weiter über *Villa d'Ogna* und *Ardesio* zum (7km) *Ponte di Briolta* (570m), wo man die am l. Ufer des Serio von Ponte Selva heraufziehende Straße erreicht; dann über (4km) *Gromo* (676m; Alb. dei Terzi), in höcht malerischer Lage, *Gandellino* und (6km) *Fiumenero* (792m; Osteria Morandi) nach (5km) **Bondione** (890m; Alb. della Cascata, oberhalb des Orts, ganz gut), dem letzten Dorf des Val Seriana (über den *Manina-Paß* nach *Vilminore* s. S. 407).

Ausflüge (Führer Serafino Bonacorsi). Ein vom CAI. mark. Reitweg führt von Bondione am l. Ufer des Serio, an schönen Wasserstürzen und Klammen (*Goi di Fonc, Goi di Cà)* vorbei zu den (2 St.) großartigen *Cascate del Serio, die in schönem, von schneebedeckten Bergen umgebenem Talkessel in drei Absätzen über 300m hoch herabstürzen. Oberhalb der Fälle auf dem *Piano del Barbellino,* 3 St. von Bondione, das **Rifugio Antonio Curò** des CAI. (1896m; Sommerwirtsch.), in schöner Lage (bester Überblick der Fälle von dem durch Eisengeländer geschützten *Belvedere, vom Rifugio $1^1/_2$ St. hin und zurück). Vom Rif. Curò sind der *Pizzo Re Castello* (2888m) in $3^1/_2$ St., der *Mte. Gleno* (2882m) in $3^1/_2$-4 St., der *Mte. Torena* (2911m) in 4 St., der *Pizzo del Diavolo* (2926m) in 4 St. und der *Pizzo di Coca* (3052m) in 5 St. m. F. zu besteigen. Über den *Passo della Malgina* (2763m) und durch das schön bewaldete *Val Malgina* nach *S. Giacomo* und (7-8 St.) *Teglio* (S. 395) im Veltlin, lohnend; oder n.ö. am kl. *Barbellino-See* (2132m) und den Quellen des Serio vorbei zum (3 St.) *Passo di Caronella* (2617m), hinab durch *Valle di Caronella* nach (3 St.) *Carona* (1131m; Unterkunft beim Pfarrer) und ($1^1/_2$ St.) *Tresenda* (S. 395).

Von *Fiumenero* (s. oben) führt ein anfangs steil ansteigender Pfad durch das bewaldete Tal des *Fiume Nero* zum ($3^1/_2$ St.) **Rifugio della Brunone** des CAI. (2300m), von wo der *Pizzo Redorta* (3037m), mit sehr lohnender Aussicht, für Geübte in 3 St. m. F. zu ersteigen ist. — Über

den *Passo della Brunone* (2540m) zum ($2^1/_2$ St.) *Rifugio Enrico Guicciardi* (1466m) auf der *Alp Scais*, und durch *Val d'Agneda* nach (4 St.) *Sondrio* (S. 395), lohnend.]

Von Lovere nach Sarnico Dampfboot 4-5 mal tägl. in $2^1/_2$-3 St. Stationen: *Pisogne* (s. S. 407); *Riva di Solto* (W.-Ufer); *Vello, Marone* (s. unten), *Sale Marasino* (s. unten) und *Sulzano* am O.-Ufer; dann *Peschiera Maraglio* und *Siviano*, auf der 3km langen, in dem hohen *Mont' Isola* (599m) gipfelnden Insel in der Mitte des Sees. Weiter *Tavérnola*, am W.-Ufer; *Iseo* (s. unten), am O.-Ufer; *Predore*, am W.-Ufer, und **Sarnico** (Alb. del Cappello, einf. gut), hübscher Ort am Ausfluß des Oglio aus dem See, durch eine Brücke mit der Bahnstation *Paratico* verbunden (s. unten).

Die Eisenbahn führt von Pisogne an dem steil abfallenden Ostufer entlang, bis Marone in einer Reihe von Tunneln. Stationen: 58km *Toline;* 63km *Vello;* 65km *Marone* (Alb. del Monte Guglielmo; Alb. Cremona), am Fuß des Mte. Guglielmo (S. 407); 68km *Sale Marasino* (Alb. della Posta); 71km *Sulzano* (Whs.); 77km **Iseo** (*Leone d'Oro, Z. 2, F. 1, P. 8 fr.), lebhafter Ort mit Stadtmauer und alter Burg, Seidenspinnereien und Färbereien.

Eisenbahn von Iseo in 1 St. nach (24km) *Brescia* und von *Paratico* (s. oben) in 25 Min. nach *Palazzolo*, Station der Bahn von Lecco nach Brescia (Fahrzeit bis Bergamo $^3/_4$-1 St.); vgl. *Bædekers Oberitalien.*

69. Von S. Michele oder von der Mendel nach Madonna di Campiglio.

Von S. Micheleb is *Malè*, 52km, Nonstalbahn (elektr. Schmalspurbahn) in $2^3/_4$-4 St.; s. S. 401 (in *Dermulo* Anschluß an die Mendelbahn, s. unten). Von Malè nach *Campiglio* Postautomobil in $1^1/_2$ St. (8 *K*), Stellwagen in $3^1/_2$ St. ($3^1/_2$ *K*). — Zweispänn. Landauer von S. Michele bis Campiglio (beim Postmeister Moggio in Mezzolombardo zu bestellen) mit Pferdewechsel in $7^1/_2$-8 St., 52 *K* u. Trkg.

Von der *Mendel* (S. 364) Elektr. Lokalbahn über *Fondo* und *Sanzeno* nach *Dermulo*, 24km in $1^3/_4$ St.; bis Malè, 50 km in $3^3/_4$ St. — Zweisp. Landauer von der Mendel nach Campiglio in 8 St., 75 *K*, Viktoriawagen 70 *K*, von Bozen 145 u. 120 *K* u. Trkg.; Automobil (2-4 Pers.) von Bozen über Mendel nach Campiglio 144 *K*.

Von *S. Michele* über *Mezzolombardo* nach (26km) *Dermulo*, wo die Mendelbahn in die Nonsbergbahn einmündet, s. S. 401.

Von Bozen über *Kaltern* zur ($23,_5$km) **Mendel** (1360m), s. S. 362-364. Der Mendelrücken ist Sprachscheide; jenseits fast nur welsche Ortschaften. Die Trambahn senkt sich an den Haltestellen ($0,_4$km) *Mendelhof-Penegal* (S. 364) und ($1,_2$km) *Alle tre Ville* vorbei durch Wald (Tunnel) nach (3km) *Ruffrè* (1175m) und wendet sich dann n.w. an der (6km) HS. *Belvedere*, oberhalb *Ronzone* (1200m; *H.-P. Waldkönigin, mit herrlicher Aussicht, 35 B. von 2 *K* an, P. 7-9 *K*), und an (8km) *Malosco* (1041m; *H. Malosco, 25 B. zu 1.20-1.60, P. 5-6 *K*) mit seinem Kastell vorbei nach

8,3km **Fondo** (987m; Bahnrest.; Post, gelobt; Weißes Kreuz; Alb. Fondo), Markt mit 2000 Einw. auf beiden Ufern des *Rivo di Fondo*, der hier eine 40m tiefe Klamm, den **Burone del Sasso* bildet (10 Min. vom Hauptplatz; Eintr. 40 *h*). Von einem Vorbau im Garten der Post, sowie von der Kapelle *Santa Lucia* (1011m), 10 Min. w., schöne Aussicht über den Nons- und Sulzberg bis zur Presanella.

Lohnender Ausflug nach den deutschen Sprachinseln Laurein und Proveis. Mark. Saumweg (F. entbehrlich) über (3/4 St.) *Castelfondo* (947m), mit Schloß des Grafen Thun, und das *Jöchl* (1406m) nach (2 St.) *Laurein* (1147m; Weger) und durch das bewaldete *Pescara-Tal* nach (1 1/2 St.) **Proveis** (1414m; Unterkunft beim Kurat; Post, einf.), mit 452 Einw. Neue got. Kirche mit Fresken von Felsburg; Klöppelschule, deren Erzeugnisse, Spitzen usw., als wohlfeile Geschenke für die Heimat empfohlen sein mögen. Von einem Hügel 1/4 St. südl. prächtiger Blick auf den Nonsberg. Von Proveis auf die **Laugenspitze* (2433m), über die *Hofmahd* (s. unten) in 4 St. (vgl. S. 374); *Ilmenspitze* (2656m), 4 1/2 St. m. F., Felssteig, nur für Geübte; *Hochwart* (2627m), 4 St. m. F., leicht. — 1 St. südl. von Proveis liegt *Lanza* mit dem kl. Bad *Mocenigo* (1050m), von wo Fahrweg über *Marcena*, *Livo* und *Varollo* zur (2 1/2 St.) *Mostizzolbrücke* (S. 402). Fußsteig (F. ratsam) von Proveis n.ö. über die *Laureiner Alp* (1738m) nach (3 St.) *Unsere Frau im Walde*; Reitweg n. über die *Hofmahd* (1783m) zum (3 St.) *Ultener Mitterbad* (S. 374); über die *Briznerscharte* (2185m) nach *Kuppelwies* oder *St. Nikolaus* im Ultental (S. 374). — Von Fondo nach Meran über das Gampenjoch, 9 St., lohnend. Karrenweg über *Tret* (1162m) und (1 1/2 St.) *St. Felix* (1255m; Bertagnolli, einf.) bis (1 1/4 St.) **Unsere liebe Frau im Walde** oder **Frauenwald**, ital. *Senale* (1342m; Krö ß, einf.), mit 356 Einw., von wo die *Laugenspitze* (s. oben u. S. 374) in 3 St. unschwer zu ersteigen ist. Ö. führt von St. Felix ein ziemlich mühsamer Übergang (steiler Abstieg) über die *Gaidner Scharte* (1607m) nach (6 St.) *Prissian* (S. 365); von der Scharte leicht in 3/4 St. auf den *Gantkofel* (1866m; s. S. 363). — Von Frauenwald MW. zum (3/4 St.) **Gampenjoch** (1542m); hinab entweder l. über *Platzers* (S. 374) und *Völlan* (S. 372), oder r. über Bad *Gfrill* (1056m; Whs., einf. gut), *Tisens* (S. 365) und *Lana* (S. 372) nach (5 1/2 St.) *Meran*; oder über *Prissian* und *Nals* nach (3 St.) *Vilpian* (S. 366).

Von Fondo nach Malè, 31km, Fahrstraße (keine Postverbindung). Die Straße senkt sich in großen Windungen (r. bleibt *Castelfondo*, s. oben), überschreitet die 150m tiefe Klamm der *Novella* und zieht sich am Abhang des *Osol* (1517m; Besteigung von Arsio in 2 1/2 St., lohnend) allmählich bergab, über *Brez*, *Arsio*, *Cloz* und *Romallo* nach (12km) **Revò** (724m; Alb. Revò; Post bei Flaim, 18 B. zu 1-1.50, P. 6.50-7.50 *K*, gelobt), schön gelegenes Dorf (1740 Einw.). Nun r. abwärts (l. auf der Höhe Cles mit seinem Schloß) nach *Cagnò* (663m), in Windungen hinab ins *Pescara-Tal*, über den *Ponte Schiava* und wieder bergan, dann hoch über dem *Noce-Tal* (r. oben *Varollo* und *Livo*, s. oben), zuletzt in großem Bogen durch das geröllreiche *Bresimo-Tal* hinab zur (21km) *Mostizzolbrücke* (S. 402).

Die Bahn wendet sich zurück und führt in südl. Richtung allmählich abwärts über (10km) *Sarnonico* (977m) nach (11km) **Cavareno** (973m; Gasth.: *Krone; Schlüssel), Dorf von 833 Einw., mit hübscher Kirche. Weiter über (13km) **Romeno** (962m; Gasth.: Corona; Alb. Anaunia), ansehnlicher Ort mit 1100 Einw., und die HS. (13,7km) *S. Bartolomeo*, (16km) *Malgolo* und (18,2km) *Casez* hinab nach 20km **Sanzeno** (641m; Krone, gelobt; Alb. Sanzeno), malerisch gelegenes Dorf mit 286 Einw. und großer roman.-got. Kirche.

3/4 St. ö. in der wilden *Romedio-Schlucht* der Wallfahrtsort **S. Romedio* (768m), mit berühmtem, an steiler Felsenecke sehr malerisch ge-

legenem *Santuario*, fünf durch Treppen verbundenen Kapellen übereinander und Einsiedelei (bescheidene Unterkunft). Von hier auf den *Mte. Roen* oder über *Romeno* zur *Mendel* s. S. 365. Auch der direkte Weg über *Don* und *Amblar* zur (3 St.) Mendel ist abwechslungsreich und lohnend (die zweite Hälfte durch Wald).

Nun in großer Kehre über den Romediobach und hinab über (23km) *Corredo* (1/2 St. ö. auf der Höhe das gleichn. Dorf, S. 401) nach (24km) *Dermulo* (549m), wo die Mendelbahn sich mit der Bahn San Michele-Malè vereinigt. Von hier durch das Nonstal über *Cles* nach (52km) *Malè* s. S. 401, 402.

Die Straße nach Campiglio führt oberhalb Malè l. ab, über den Noce nach (56km) **Dimaro** (766m; *Corona, B. 1.60 *K;* Martinelli), Dorf mit 441 Einw. an der Mündung des *Meledrio* in den Noce; dann in zahlreichen Kehren (abkürzende Richtwege) in dem bewaldeten Meledriotal aufwärts. Allmählich erscheinen über dem dunkeln Fichtenwald die Dolomitzacken der nördl. Brentagruppe: Mte. Peller, Sasso Rosso, Sasso Alto, Mondifra, Pietra Grande. In einstündiger Automobilfahrt erreicht man die Höhe des (72km) **Campo di Carlomagno** (1683m; **H. Campo Carlo Magno*, 140 B. zu 6-20, F. 1.75, G. 4, M. 6, P. 16-30 *K*); l. der breite Monte Spinale (S. 412), bald darauf unten im Tal die Häuser von

75km **Madonna di Campiglio.** — Gasth.: *Gr.-H. des Alpes, ehem. Kloster, 1. Juni-Ende Sept. geöffnet, im Juli u. Aug. meist überfüllt, 230 B. zu 4-16, F. 1.75, G. 3.50, M. 5, P. 14-25 *K;* PT. Etwas oberhalb des H. des Alpes Slanina's Dolomiten-Hotel, 50 B. zu 3-5, F. 1.30, M. 4, A. 3, P. 8-12 *K;* H.-P. Reinalter, 100 B. von 3, G. 3, M. 4, P. 12-14 *K;* *H.-P. Neumann, 50 B. zu 2.40-6.40, M. 4.50, P. 10-15 *K;* 8 Min. unterhalb des H. des Alpes, bei der untern Sarcabrücke, H.-P. Brenta, 20 B. zu 4-5, P. 10-12 *K;* *Alb. Nambino, 25 B. zu 2-3, P. 7-8 *K;* gute Unterkunft (nur Z. u. F.) in Villa Hedwig (Dr. M. Kuntze), 7 Min. vom Grand Hôtel.

Madonna di Campiglio (1515m), auf grünem Wiesenplan zwischen bewaldeten Höhen gelegen, wird als Sommerfrische viel besucht. Vorzügliches Klima; zahlreiche Spaziergänge und Ausflüge.

Promenadenwege (überall gute WM.) durchziehen die Waldung nach allen Richtungen; hervorzuheben: am östl. Bergabhang der *Erzherzog Albrecht-Weg* (blaugelb) bis zu den (1 1/4-2 St.) drei Wasserfällen im **Vallesinella,** zurück von der *untern Vallesinella-A.* auf dem *Pfeifferweg* (gelb), oder von der *obern Vallesinella-A.* über dem dritten Wasserfall (1687m) auf dem *Bärenweg* (blau) oder dem noch höheren und aussichtreicheren *Felsenpfad* (nicht für sehr Schwindlige). Von der untern Vallesinella-A. zur (2 St.) *Tucketthütte* s. S. 412. — Südl. auf dem Brentaweg (rot) am H. Brenta vorbei zum (1 St.) **Kaiserin Friedrich-Platz** (1232m), mit herrlichem Blick in das Brentatal; zurück auf dem *Giro del Fauno* (blau) zu den Wasserfällen im *Vallesinella* (s. oben) und auf dem Erzh. Albrecht-, Pfeiffer- oder Bärenweg nach Campiglio. — Zu den **Grotten** lohnender Spaziergang (30-35 Min.), entweder von der Straße nach Pinzolo nach 20 Min. l. ab, oder am l. Ufer über den *Marienweg* (rot) und *Grottenweg* (blaugelb) in die Sarcaschlucht, mit höhlenartigen Ausbuchtungen. — Nördl. zum *Campo Carlomagno* (Fahrstraße 35 Min., s. oben), entweder östl. auf dem *Miezlweg* (blaugelb; 25 Min.; morgens schattig durch kühle Schlucht), oder westl. über die „Grüne Insel" (10 Min. vom Gr.-H.) auf dem *Elviraweg* (gelbblau; 30 Min.). — N.w. im *Val Nambino* aufwärts auf dem *Hedwig-* und *Molfettaweg* (blaugelb) auf dem r., oder dem *Martha-*

weg (blau) auf dem l. Ufer der Sarca, an der *Malga di Nambino* (1623m) vorbei zum **Lago di Nambino** (1771m; 1½ St.); vom Westende schöner Blick auf die Brentagruppe, besonders bei Abendbeleuchtung; zurück auf dem *Ballinweg* (rot) zum (1 St.) *Campo Carlomagno.* — Vom Nambinosee zum *Lago di Serodoli* (2360m) auf dem Kaufmannwege (blau) 1½ St., sehr lohnend; für Ungeübte F. ratsam. — Prachtvoll ist frühmorgens und abends die Aussicht auf Brenta und Carè Alto vom ***Mte. Spinale** (1960-2163m), einer umfangreichen Bergmasse ö. von Campiglio, mit vielen Kuppen und Mulden: s.ö. auf dem *Johannaweg* (rot) oder dem weitern aber schönern *Giselaweg* (gelb) hinan zur (1¼-1½ St.) *Tillyhütte* (1960m), dann n.w. zur (35 Min.) W.-Spitze (2103m), mit der *Hoferhütte* (Erfr.) und großartiger Rundschau; zurück auf dem *Pornitzweg* (rotblau) über *Malga Montagnoli* und *Campo Carlomagno* (S. 411), oder von der Tillyhütte auf dem *Evelynweg* (blaugelb) hinab zum *Charlierweg* (rotblau) und auf dem Bärenweg (S. 411) zurück nach Campiglio. — **Dosson di Vagliana** (2099m), 2 St., leicht und lohnend, über *Campo Carlomagno* und die *Lili-Wiese* (1760m), dann l. den *Lili-Weg* hinan; oben die *Schindlerhütte* (Schlüssel mitbringen); Aussicht auf Brenta, Presanella, Ortler bis zu den Ötztaler Alpen. Rückweg über *Pozzo di Boc*, am Wege nach Grostè (s. unten). — Am r. Ufer der Sarca schöner Spaziergang auf dem *Panoramaweg* (rotblau), über *Pra Maniam* zum (25 Min.) *Café Panorama* und zum (30 Min.) *Laresblick* (1556m), mit herrlicher Aussicht; oberhalb r. hinan (gelb) zur (30 Min.) *Malga Milenia* (1662m; s. unten). — Lohnend ist auch die Wanderung über die westl. Höhen: von Campiglio über die Sarca und auf dem Hirtenweg (rot) hinauf zur *Malga Patascos* (1708m, 35 Min.), dann südl. auf dem *Erzherzog Eugen-Weg* (rotgelb) zur *Malga Ritorto* (1746m, 50 Min.); Aussicht auf die Brentagruppe besonders abends, nach dem Laresgletscher morgens; zurück direkt über *Pra Maniam* 1 St., über *Malga Milenia* und den *Panoramaweg* (s. oben) 1½ St. — Etwas anstrengender sind die Ausflüge zum *Lago Ritorto* (2057m; über Malga Patascos und *Val di Canton* 2½ St.); *Lago di Malghetto* (1881m; über Campo Carlomagno 2¼ St., s. unten); über Campo Carlomagno und Lilliwiese zum (3½ St., F. unnötig) **Grostè-Paß** (2446m) mit dem *Rifugio Stoppani* der SAT. (Sommerwirtsch.). Prächtige Aussicht vom *Signal* 20 Min. südl. (Bergtouren s. unten; nach *Cles* 6 St., s. S. 402). Neuer Verbindungsweg (rot) von der Stoppanihütte zur (1½-2 St.) Tucketthütte. — Zur **Tucketthütte,** 3½ St., F. unnötig: von der (1½ St.) *untern Vallesinella-Alp* (S. 411) auf dem *Arnholdweg* (rotgelb) r. bergan zur (¾ St.) *Malga Grasso d'oveno* (1803m; von hier blaurot MW. in 1 St. zur Alp Brenta alta, S. 413), dann l. ziemlich steil zur (1¼ St.) Unterkunftshütte der AVS. Berlin (2268m; *Wirtsch., 19 B.), unweit des *untern Brentagletschers*, mit prächtiger Aussicht auf Adamello-, Presanella- und Ortler-Gruppe. Daneben das *Rif. del Tuckett* der SAT. Von hier auf die *Cima di Brenta* und *Dente di Sella* s. unten; über den *Tuckettpaß* nach *Molveno* s. S. 413. — Lohnender Rückweg (blau) über das *Fridolinsjoch* (2133m), mit malerischem Blick auf Torre di Brenta, Crozzon usw. (1½ St. bis Grasso d'oveno).

Bergtouren (Führer R. Gasperi, Antonio Dallagiacoma, Benvenuto Lorenzetti, Angelo Alimonta). Von Campiglio: *Mte. Ritorto* (2409m; 4 St., F. 7 *K*); ***Mte. Nambino* (2675m; 5 St., F. 8 *K*); ***Mte. Serodoli* (2690m: 4½-5 St., F. 8 *K*). *Corno di Flavona* (2914m), ö. von Campiglio, über *Passo di Val Gelata* (2612m) 5-5½ St., nicht leicht, aber für Geübte sehr lohnend (F. 20 *K*). — Vom Rif. Stoppani (s. oben): ***Cima del Grostè* („Marie-Valerie-Spitze", 2897m), 2½-3 St. (F. 12 *K*), für Geübte nicht schwierig, lohnend; *Pietra Grande* (2936m; 3½-4 St., F. 16 *K*); *Rocca di Vallesinella* (2988m; 4½-5 St., F. 12 *K*); s. S. 414. — Von der Tucketthütte (s. oben): *Dente di Sella* (2910m), 3½-4 St. (F. 18 *K*), interessante Klettertour. ***Cima di Brenta* (3150m), über den Brentagletscher und die Bocca Tuckett 4½-5 St. (F. 16 *K*), schwierig (s. S. 413).

Übergänge. Vom Campiglio nach Fucine über den **Passo delle Malghette** (2137m), 8½ St. m. F. (14 *K*), leicht und lohnend. MW. über *Campo Carlomagno* durch Wald über die *Malga Malghetto di sopra* (1803m;

Engl. Miles
1:250.000
Kilomètres
Geograph. Anst. v. Wagner & Debes Leipzig

Milch) zum ($2^1/_2$ St.) schönen *Malghetto-See* (1882m) und zur (1 St.) Paßhöhe, mit überraschendem Blick auf die südl. Ortlerkette und das Val di Sole (freier und schöner vom *Monte Vigo*, 2181m, 10 Min. n.ö.); hinab an den zwei kl. *Ometto-Seen* vorbei zur *Malga Malghetta* und durch das bewaldete *Val Leores* nach ($3^1/_2$ St.) *Mezzana* (S. 402), $1^1/_3$ St. von Fucine. — Über den **Passo Nambino** (2518m), $8^1/_2$ St. m. F. (16 *K*), mühsam aber lohnend. Am *Lago di Nambino* (S. 412) und *Lago di Serodoli* (S. 412) vorbei zur (4 St.) Paßhöhe, zwischen Mte. Nambino und Cima Gelada; hinab durch *Val Gelada* und *Val Fazzon* nach *Pelizzano* und ($4^1/_2$ St.) *Fucine* (S. 402). — Über den **Passo di Lago Nero** (2619m), s.w. von der Cima Gelada, $8^1/_2$ St. bis Fucine (F. 16 *K*), gleichfalls mühsam. — Über den **Passo Scarpacò** (2616m), 10 St. bis Fucine (F. 18 *K*). Von ($1^3/_4$ St.) *S. Antonio di Mavignola* (S. 417) n. im *Val Nambrone* hinan zu den (3 St.) *Laghi di Cornisello* (2060 u. 2083m) und zum ($1^3/_4$ St.) Paß n.w. von der *Cima Giner* (3052m); hinab über Schnee und Geröll, durch *Val di Bon* und *Val Piana* nach *Ossana* und ($3^1/_2$ St.) *Fucine*.

Über die Bocca di Brenta nach Molveno, 9 (von Pinzolo 10) St., mühsam aber sehr lohnend (F. 20, bis zur Tosahütte 10 *K*, von Pinzolo 21 u. 12 *K*). Von Campiglio über den (1 St.) *Kaiserin-Friedrich-Platz* (S. 411) zur Brücke über die Vallesinella und wieder hinan zur ($^1/_4$ St.) *untern Brenta-Alp* (1265m), wohin auch von *Pinzolo* (S. 417) ein MW. über *Sant'Antonio di Mavignola* (S. 417) in ca. 3 St. führt. Das prächtige, schön bewaldete *Val Brenta* besteht aus drei Absätzen. Die unterste Talstufe *(Brenta bassa)* endet in einem von schroffen Wänden umschlossenen Kessel, aus dem ein Ausweg kaum möglich scheint. Ein schmaler Steig führt r. hinter einer Felswand steil empor über den *Passo dell' Orso* zum ($1^1/_2$ St.) *Baito Brenta alta* (1670m), auf schönem wasser- und baumreichen Wiesenplan inmitten gewaltiger Felswände: l. die *Torre di Brenta* (3014m), der gewaltige *Campanile di Brenta* (*Campanile alto*, 2937m) und der schlanke Obelisk der *Guglia di Brenta* (*Campanile basso*, 2908m), r. der kolossale Felsturm des *Crozzon di Brenta* (3135m), dahinter die *Cima Tosa* (s. unten). Vom Ende der Talstufe über Geröll steil aufwärts und durch Trümmer eines Felssturzes vom J. 1882 zu einer wüsten, von mächtigen Felsblöcken erfüllten Mulde zwischen kolossalen Felsen; dann über Schnee steil und beschwerlich hinan zur ($2^1/_2$ St.) **Bocca di Brenta** (2549 m), einem Einschnitt zwischen l. *Cima Brenta alta* (2967m; Besteigung in $1^1/_2$-2 St., schwierig; F. 8 *K*), r. *Cima Brenta bassa* (2809m). Hinab über Schnee (hinter dem Felssattel r. die Tosahütte, s. unten), dann über steile Geröll- und Rasenhänge auf neuem Wege zum dürftigen *Baito dei Massodi* (1902m); weiter durch das *Val delle Seghe*, an grandiosen Felswänden vorbei, namentlich l. dem *Croz Altissimo* (2539m) am Eingang des *Val Persa* (S. 414). Tiefer unten beginnt Wald; der Weg tritt auf das r. Ufer des *Massodi-Bachs* und führt ansteigend hoch am Abhang entlang, dann hinab und l. wieder aufwärts nach ($3^1/_2$ St.) *Molveno* (S. 416).

Von dem Schneefeld am ö. Fuß der Bocca (s. oben) erreicht man südl. ansteigend in 10 Min. (von der Bocca 20 Min.) die *Tosahütte* der SAT. (2491m; ital. Wirtsch., 22 B.), in breitem Felssattel am Rande des *Pozza Tramontana* genannten Kessels. Von hier auf die ***Cima Tosa** (3173m), den höchsten Gipfel der Brentagruppe, $3^1/_2$-4 St., nur für Geübte (F. 12 *K*). Von der Hütte r. um die Pozza Tramontana herum, dann über den untern *Tosagletscher* durch einen ca. 30m h. Kamin (mühsam, aber für schwindelfreie Kletterer nicht schwierig) zum obern Gletscher und über diesen zum Gipfel. Prachtvolle Aussicht, besonders großartig auf die Felszacken und Türme der Brentagruppe, im W. Adamello und Presanella, Bernina und Silvretta, n. Ortler, Ötztaler, Stubaier, n.ö. Zillertaler, Tauern, ö. Dolomiten, s. ein Teil des Gardasees und die ital. Ebene. — **Cima di Brenta** (*Kaiser Franz-Josefspitze*, 3150m), von der Tosahütte über die *Bocchetta dei Armi* (2758m) und *Vedretta dei Fulmini* in ca. 5 St., nur für Geübte (F. 12, mit Abstieg nach Campiglio 19 *K*). Vgl. S. 412.

Von Campiglio nach Molveno über die **Bocca di Tuckett** (2649m; 9-10 St., F. 18 *K*), beschwerlich: von der ($3^1/_2$ St.) *Tucketthütte*

(S. 412) über Geröll und den *Brentagletscher* steil hinan zum ($1^1/_4$ St.) Paß, zwischen Cima di Brenta und Dente di Sella (S. 412), hinab durch *Val Persa* und *Val delle Seghe* nach (4 St.) Molveno (S. 416). — Über den *Passo del Grostè* (2446m, S. 412) und die **Bocca della Vallazza** (2443m), zwischen Rocchetta della Val Persa und Gagliarda, oder über den **Passo della Gagliarda** (2242m), die *Malga Spora grande* (1867m) und den *Passo del Clamer* (2164m), 9-10 St. (F. 15 *K*), beschwerlich. *Cima del Grostè* (2897m), *Rocca di Vallesinella* (2989m), *Rocchetta della Val Persa* (2750m) und *Cima Gagliarda* (2632m) sind damit zu verbinden (s. S. 412).

Von Campiglio nach *Pinzolo* (ins **Val di Genova*) und über *Tione* nach *Trient* oder zum *Gardasee* s. R. 70.

Wer direkt ins Val di Genova will, erspart 1 St., wenn er unten bei der Säge nicht über die Brücke (S. 417), sondern am r. Ufer über *Carisolo* (S. 417) nach S. Stefano geht.

70. Von Trient nach Pinzolo *(Campiglio)* und nach Condino. Judikarien.

Automobilfahrt von Trient (Bahnhof) nach Pinzolo (62km) im Sommer 3mal tägl. in 5 St. (1. Kl. 13 *K* 80, 2. Kl. 8 *K* 20; bis Tione in 3 St. 20 Min. für 10 oder 6 *K*). — Automobil von Pinzolo nach Campiglio ($13,_5$km) 2mal tägl. in 1 St. 5 Min. für 4 *K* (bis Malè in 3 St., s. S. 409). — Zweisp. Landauer von Trient nach Campiglio in 10-11 St. (mit Pferdewechsel) 60 *K* und Trkg. — Von San Michele oder von der Mendel durch das Nons- und Sulztal nach Campiglio (Fahrzeit ca. 6 St.) s. R. 69. — Postautomobil von Tione über Condino bis Vestone (55km) 2mal tägl. in $4^1/_2$ St. — Elektr. Bahn Trient-Sarche-Tione wird gebaut.

Das **Sarcatal,** das südl. Paralleltal des Nonstals (R. 67), zerfällt in vier Talstufen. Die unterste, von Sarche bis zur Mündung der Sarca in den Gardasee bei Torbole, das *Seetal*, ist breit und in ihrer untern Hälfte von üppigster Fruchtbarkeit. Bei Sarche wendet sich das Tal nach W.; die Sarca bricht aus tiefer Schlucht hervor, die sich erst oberhalb Comano zu breiterer Talmulde öffnet und bei Stenico nochmals zusammenzieht. Bei Tione beginnt die dritte Stufe: das Tal biegt nach N. um; es heißt auf dieser fruchtbaren dicht bevölkerten Strecke *Valle di Rendena*. Endlich bei Pinzolo wendet es sich als *Val di Genova* wieder nach W. und endet als eines der großartigsten Hochgebirgstäler in den Felswildnissen der Adamello-Presanella-Alpen. — Zu *Judikarien* (Hauptorte Stenico, Tione, Condino) gehören auch das kurze Tal des Arnò, das obere Chiese- und das Ledrotal mit ihren Nebentälern.

Trient s. S. 397. Die Straße überschreitet die Etsch, umzieht die SW.-Seite des *Doss Trento* (S. 397) und tritt in eine wilde, zum Teil bewaldete Schlucht *(Buco di Vela)*, am obern Ende ($4,_5$km) durch ein Fort gesperrt, durch das die Straße führt (ein zweites Fort oben l.). Weiter an dem (7km) Dorf *Cádine* (474m) vorbei (bleibt l.; Fahrweg in $^3/_4$ St. nach *Sopramonte*, S. 399) zur Paßhöhe (492m); dann scharf nach SW. umbiegend allmählich bergab; r. im Tal der langgestreckte schmale *See von Terlago* und das gleichn. Dorf mit Schloß, vom *Monte Gazza* überragt.

Über den Monte Gazza nach Molveno $5^1/_2$-6 St., lohnend aber sehr sonnig, an heißen Tagen ermüdend (F. 8 *K*, entbehrlich). Fahrweg, 5 Min. unterhalb der Straßenhöhe r. ab, um die S.-Spitze des Sees herum nach ($^1/_2$ St.) *Terlago* (457m; Alb. Tabarelli); dann Saumweg (rote WM.) über ($^1/_2$ St.) *Cóvelo* (587m; Führer G. Povoli) zum (3 St.) *Passo di S. Giovanni* (1700m), s.w. vom **Monte Gazza** (1990m), der von hier in $^3/_4$ St.

leicht zu ersteigen ist (prächtiger Blick auf den Molveno-See und die Brentagruppe). Hinab (r. halten) durch Matten und Wald nach (1½ St.) *Molveno* (S. 416). Auf dem ganzen Wege wenig Wasser (Proviant und Wein mitnehmen). — **Monte Paganella** (2124m), mit Schutzhütte und großartiger Aussicht, von Terlago rot MW. über *Monte Terlago, Val delle Caore* und *Bocca di Sant' Antonio* in 5 St., mühsam aber lohnend (F. ratsam); Abstieg nach (2 St.) *Andalo* (S. 416).

Bergab über (9km) *Vigolo* an einem großen Gletschertopf (l.) vorbei nach (15km) **Vezzano** (386m; Gasth.: *Croce d'Oro, Stella d'Oro), Markt mit 980 Einw., und (16km) *Padergnone* (332m); l. oben das z. T. bewohnte *Castell Madruzzo* (590m). Weiter über die Seeenge zwischen dem kl. *Lago di S. Massenza* (r.) und dem *Lago di Toblino* (250m) zur (19km) Postablage *Castell Toblino;* l. auf einer Landzunge das malerische Schloß *Toblino* des Grafen Wolkenstein (altertümlicher Schloßhof; beim Verwalter gute Unterkunft, „Vino santo", ½ Fl. 2 *K*). — 21km **Alle Sarche** (254m; Whs.).

Die Straße von Sarche nach Arco (16,5km; Automobil 2mal tägl. in 1⅓ St.) tritt auf das r. Ufer der Sarca und führt zwischen Gebirge und Fluß mehrfach durch Trümmer alter Bergstürze. ¾ St. *Pietramurata* (248m; Gasth. zum Touristen, B. 1.40-1.70, P. 5 *K*, gelobt), dann bei der elektr. Zentralstation von *Arcalina* vorüber; l. auf der Höhe die Ruine *Drena* (309m) auf vorspringendem Fels. Vor (2 St.) *Drò* (126m; Post, guter Wein) wieder auf das l. Ufer; dann über *Ceniga* (S. 422) nach (1 St.) *Arco* (S. 422). — Fußgänger nach Riva gehen besser von Sarche auf der Straße bis (1¾ St.) *Comano* (s. unten), dann l. ab durch reizende Gebirgslandschaften über *Campo, Fiave, Ballino* (S. 416) und *Pranzo* nach (6-7 St.) Riva.

Die Straße nach Tione überschreitet die *Sarca* und steigt an der Felswand des r. Ufers in großen Kehren bergan, mit schönem Rückblick auf den Toblino-See. Dann folgt sie den Biegungen der großartigen **Sarca-Schlucht* („Passo della Morte") hoch an der südl. Bergwand und senkt sich zum (30km) **Bad Comano** (365m; Gasth., Mai-Okt., 100 B. zu 1½-3, M. 4, P. 6-9 *K*), von Italienern besucht, bei Hautkrankheiten wirksam. Weiter über die *Duina* nach 32km **Ponte delle Arche** (401m; einf. Whs.).

R. führt von hier eine Straße (Post 2mal tägl. in 1 St.) über die Sarca in Windungen hinan nach (4km) **Sténico** (668m; H. Simonini, B. 1.40-4 *K*), Hauptort von Vorder-Judikarien, in malerischer Lage, überragt von einem alten Schloß (jetzt Bezirksgericht). Überall stürzen Wasserfälle aus den höhlenreichen Felsen. An der W.-Seite führt ein steiler Weg hinab auf die Landstraße, ½ St. von Ponte delle Arche. — Nach *Molveno* s. S. 416.

Von Mezzolombardo nach Stenico 11 St., sehr lohnend (der Hitze wegen früh aufbrechen). Von Mezzolombardo (S. 401) nach Molveno Fahrstraße (5 St.), am w. Ausgang der Rocchetta (S. 401) l. hinan über *Spormaggiore* und *Andalo* (s. S. 416). Fußgänger gehen besser auf der alten Straße, bei der Bahn-HS. *Fai* (S. 401), 2km n. von Mezzolombardo l. ab, in vielen Windungen hinan (ein am S.-Ende des Orts beim Friedhof l. im Zickzack ansteigender, rot-weiß mark. Fußpfad kürzt bedeutend), mit schönen Ausblicken über die Bergterrassen des Nonsbergs und auf die Etschtaler Berge bis zum Schlern, zum (2½ St.) Dorf *Fai* (960m; Alb. Cima Tosa, Alpino), auf fruchtbarer Hochebene hübsch gelegen. Die Straße führt noch kurze Zeit südl. fort und biegt dann r. ab, oberhalb der tiefen *Valmanara-Schlucht* am Bergabhang entlang, mit prächtigem Blick in das Etschtal bis Trient. Weiter durch eine waldige Bergenge; bei der (½ St.) Kapelle *Santel* (1024m) l., am Abhang der *Paganella* (s. oben) entlang, wo die Straße von Spormaggiore einmündet (s. oben),

nun mit schöner Aussicht r. auf den tief unten liegenden Nonsberg mit seinen vielen Ortschaften; im W. erscheinen die mächtigen Felshäupter der Brentagruppe. $1^1/_4$ St. *Andalo* (1042m; Whs.), mit kl. See (im Sommer trocken). Etwas bergab über den *Biorbach*, weiter durch Wald; auf der Höhe vor (1 St.) **Molveno** (864m; H. Molveno, 20 Min. südl. am O.-Ufer des Sees, mit schöner Aussicht, April-Okt., 60 B. zu $2^1/_2$-4, P. 7-12 *K;* Alb. Aquila Nera & Cima Tosa, gelobt; Alb. alle Dolomiti, einf.) öffnet sich plötzlich ein herrlicher Blick über den prächtig blauen *See von Molveno* (821m), zwischen Brenta und Mte. Gazza schön gelegen und von malerisch geformten Bergen umgeben. Von hier über den *Monte Gazza* nach ($4^1/_2$-5 St.) *Terlago* s. S. 414; über die *Bocca di Brenta* nach *Campiglio* oder *Pinzolo* (10 bzw. 11 St., bis zur Tosahütte 6 St., neuer Weg), s. S. 413; Führer Giov. Batt. u. Enrico Nicolussi, Carlo Giordani in Molveno. — Nun auf- und absteigender Fahrweg, in $1^1/_4$ St. um die W.-Seite des Molveno-Sees herum (lohnender die Überfahrt im Kahn in $^3/_4$ St.), dann am kalten *Nembia-See* (778m) vorbei und hinab nach (1 St.) *Moline* (544m), wo sich der Weg teilt: r. Fahrweg in großen Windungen über *Dorsino*, *Tavodo*, *Villa Banale* (Carli's Whs.) und *Premione* nach (4 St.) *Stenico* (S. 415); — l. Fußweg an den Berghängen entlang, bald hoch über der Sarca, nach *Ranzo* (743m), dann steil durch Weinberge hinab, zuletzt durch eine Klamm, nach ($2^1/_2$ St.) *Castell Toblino* (S. 415).

Von Stenico nach Campiglio 7-8 St., Saumweg durch das einförmige **Val Dalgone** an einer verfallnen Glasfabrik vorbei steil hinan zum (4 St.) *Passo di Bandalors* (1845m) s.ö. vom *Sabbione* (2101m); dann entweder über diesen (vom Paß $^3/_4$ St., s. S. 417), oder durch *Vallagola* am kl. *Lago* und der *Malga Vallagola* (1602m) vorbei ins *Val Nambino* und nach ($2^1/_2$-3 St.) *Campiglio* (S. 411). — $2^1/_2$ St. ö. von der Paßhöhe (s. oben) auf den Felsen am obern Ende des *Val Nardis* das *Rifugio dei Dodici Apostoli* der SAT. (2489m), unweit des *Vallagola-Gletschers*, von wo *Cima di Vallon* (2968m), *Cima di Vallagola* (2960m) u. a., sowie die *Cima Tosa* (3173m) über den Vallagolagletscher, die *Bocca dei Camosci* (2784m) und *Bocca d'Ambiez* (2871m) zu ersteigen ist (schwierig; Abstieg zur Tosahütte, S. 413). — Nach Pinzolo näherer Übergang aus dem Val Dalgone über den *Gonpaß* (1547m), die *Malga Stablej* und *Massimeno* (6 St. von Stenico).

Die Straße bleibt auf dem r. Ufer und tritt unterhalb Stenico in einen wilden malerischen *Engpaß, in dem sie die Sarca zweimal überschreitet (Tunnel). Dann in breiterem Tal (am l. Ufer die Dörfer *Ragoli* und *Preore*) nach *Saone* und über den *Arnò* nach

45km **Tione** (565m; Cavallo Bianco, gelobt; Posta), Markt mit 2300 Einw., Hauptort von Judikarien. — Zum *Lago d'Idro* s. S. 420.

Von Riva (S. 423) nach Tione über den Durone-Paß $6^1/_2$-7 St., lohnend, früh von Tione aus schattig, nachm. von Riva. Die Straße führt n. zur Porta S. Marco hinaus und steigt allmählich an der Bergwand (abkürzende Fußsteige); r. der weite fruchtbare Talboden von Arco, rückwärts der Gardasee. Weiter durch die *Varoneschlucht* (jenseits hoch oben *Tenno* mit seiner Burg, S. 424) nach ($1^1/_2$ St.) *Pranzo* (463m); die Straße teilt sich, man folge der Straße r. (rot MW.), fortwährend stark steigend, dann über das Varone-Tal. Vor dem ($^1/_2$ St.) hübschen *See von Tenno* (562m) führt r. ein Fahrweg nach dem ($^1/_4$ St.) Dörfchen *Ville del Monte*, von wo der *Lomason* (1804m), mit prachtvoller Aussicht, in $3^1/_2$-4 St. m. F. zu besteigen ist. — 1 St. **Ballino** (750m; einf. Whs.), kleines Dorf auf der Wasserscheide. 20 Min. weiter zweigt r. ab ein Fahrweg nach *Ponte delle Arche* (S. 415). Der Weg nach Tione führt l. am Bergabhang entlang; nach $^3/_4$ St. hinab über die *Duina*, wieder hinan nach (20 Min.) *Cavrasto* (712m) und (l. halten) zum (1 St.) **Durone-Paß** (1033m), mit prachtvoller Aussicht auf die s.ö. Adamello-Gipfel, r. Carè Alto mit dem Laresgletscher, tief unten das Sarcatal. Hinab nach (1 St.) *Zuclo* (595m), ($^1/_4$ St.) *Bolbeno* (572m), dann über den Arnò und hinauf nach ($^1/_2$ St.) *Tione*.

Das Sarcatal wendet sich nach N. und heißt nun **Val Rendēna.** Bei (49km) *Villa Rendena* (606m) mündet l. das *Val di San Valentino,* aus dem der beschwerliche *Passo di S. Valentino* (2767m) ins *Val di Fumo* führt (s. S. 420). Weiter die Dörfer *Javrè, Darè,* (51km) *Vigo-Rendena,* (51,$_5$km) *Pelugo* (657m; Gasth. zum Rendenatal, gelobt), an der Mündung des *Val di Borzago,* aus dem der Laresgletscher hervorblickt. An der Straße die Grabkapelle *Sant' Antonio* mit alten Fresken; dann *Borzago,* (54km) *Spiazzo, Mortaso,* (57km) *Strembo* und (58km) *Caderzone.* Die Straße tritt auf das l. Ufer der Sarca und führt über *Giustino* nach

62km **Pinzólo** (770m; Gasth.: H. Pinzolo und Krone, zusammen 70 B. zu 2-6, M. 3, A. 2, P. 6-7 *K;* Aquila Nera), großes Dorf (1370 Einw.) an der Vereinigung der beiden oberen Sarcatäler: n.w. *Val di Genova* (s. unten), n.ö. *Val Nambino.* PT. Die Kirche, mit mächtigem Glockenturm, ist modern.

10 Min. n. die Grabkapelle *San Vigilio* (790m), mit interessanten Fresken: außen ein Totentanz von 1569 mit ital. Versen; im Innern Legende des h. Vigilius u. a.

Ausflüge (Führer: Amanzio Collini, Costante u. Ridolfo Pedri, Quintilio und Lud. Bonapace, Giov. Ferrari, in Pinzolo, Vittore, Francesco u. Pacifico Clementi in Roncone, Pio Botteri in Strembo). — ***Sabbione** (2101m), entweder direkt in 4 St. (F. ratsam, 8 *K*) über *Alp Cioca* (1730m), oder besser (MW.) über *Giustino* (s. oben) und *Mezzana* in 4$^1/_2$ St. (F. entbehrlich); oben Unterkunftshütte der SAT. (2073m; meist geschlossen); prächtige Aussicht (Panorama von Siegl). Abstieg auch ins *Val Dalgone* oder n. über den *Passo di Bandalors* und durch *Vallagola* (S. 416) nach *Campiglio* (S. 411; von hier bequemster Anstieg, 3-3$^1/_2$ St.).

Von Pinzolo nach Campiglio, 13,$_5$km, Automobil 2mal tägl. in 1 St. für 4 *K;* Einsp. für 1 Pers. 7, 2 Pers. 9, Zweisp. 14 *K* u. Trkg.). Die Straße führt an der Kapelle S. Vigilio (s. oben) vorbei (l. bleibt *Carisolo*) im **Val Nambino** n.ö. eben fort am l. Ufer der *Sarca di Campiglio* bis zur (3km) Brücke oberhalb der Mündung des *Val Nambron* (Handweiser zum Rif. Segantini, S. 420); dann in Windungen bergan (Fußwege kürzen) nach (7km) *Sant' Antonio di Mavignola* (1128m; Whs.). Nun an der N.-Seite des Val Nambino (gegenüber die Brentakette, rückwärts der Laresgletscher), halbwegs in großen Kehren, zuletzt über die Sarca, nach (13,$_5$km) *Madonna di Campiglio* (S. 411).

Von Pinzolo in das ***Val di Genova,** sehr lohnender Ausflug: bis Bedole 5 St., von da zur Mandronhütte 2$^1/_2$ St.; F. unnötig, bis Bedole 8, Mandronhütte 12 *K;* Einsp. bis zur Laresbrücke 8, Zweisp. 16 *K* u. Trkg., des holprigen Weges halber kaum zu empfehlen. Auf schmalem Fahrweg n.w. durch den Talboden zur (25 Min.) Kapelle *Santa Maria de' Poveri;* hier l. herum, oder r. den gepflasterten Stationenweg hinan zur (10 Min.) Kirche *Santo Stefano* auf vorspringendem Hügel (858m), mit Fresken von 1519 und 1534, darunter ein Totentanz mit Versen. 10 Min. Säge, am Beginn der untersten Tal-

stufe; r. massenhafte Felstrümmer, darüber die Abstürze der Presanella; vorn Crozzon di Lares, daneben l. Corno di Cavento, später Crozzon del Diavolo. $^1/_2$ St. weiter stürzt r. der schöne *Nardisfall* 100m hoch in zwei Absätzen ins Tal (zur *Presanellahütte* s. S. 419). Der Weg steigt zu einer höhern Talstufe; l. öffnet sich das *Val Seniciaga*, mit Wasserfällen in dunkelm Waldrahmen, dem Abfluß des kl. *Lago San Giuliano* (1931m), wo der Sage nach der h. Julian einst Buße tat. Die Sarca stürzt in brausenden Fällen über einen Felsriegel hinab. Weiter an der *Fontana buona* (gute Quelle, r.) vorbei eben fort zur (45 Min.) *Osteria Fontana buona* (4 B. zu 1.40 *K*, gelobt); gleich darauf führt eine Brücke über die Sarca (1092m; MW. zur *Lareshütte*, 3 St., s. S. 420). Wir bleiben auf dem l. Ufer und überschreiten nach 6 Min. oberhalb der Mündung des Laresbachs die Sarca. Der Fahrweg hört hier auf. Der Karrenweg führt auf dem r. Ufer steil durch Wald zum (25 Min.) *Alberyo Ragáda* (4 B. zu 1-1.60 *K*, gelobt), mit schönem Ausblick auf die Brentagruppe östlich und die Busazza nordwestlich. Hier über den *Fargoridabach*, der l. in malerischem Fall aus einer Felsschlucht herausstürzt, und über die Sarca zur Hüttengruppe *Tedesca* (1260m), dann am l. Ufer bergan (am r. Ufer die schön gelegene *Malga Muta*, 1360m) zur ($^1/_2$ St.) *Malga Caret* (1419m). Der Weg umzieht, durch Wald meist ansteigend, den bewaldeten Abhang des *Mte. Menicigolo* (2610m); r. die immer höher sich auftürmenden Abstürze der Presanella. Bald öffnet sich der Blick auf den Mandróngletscher; man erreicht ($1^1/_4$ St.) den weiten Wiesenplan von **Bédole** (1560m) und an dessen (15 Min.) W.-Ende einige Schritte bergan die *Casina Bolognini* (1610m; Wirtsch. von Collini, mit Matratzenlager der S.A.T.).

Schon oberhalb der Waldgrenze (auf dem Leipziger Wege ca. $^1/_2$ St. bergan) hat man einen prächtigen Blick auf den Mandron- und Lobbiagletscher. — Hübscher Spaziergang (rote WM.) l. ab bis zu der Stelle (20 Min.), wo die aus dem Lobbia- und Mandrongletscher abfließende Sarca durch einen Felsspalt hinabstürzt, und weiter über die *Venezia-A.* (1640m) zur ($^3/_4$ St.) *Alp Matterot* (1761m), am Fuß des Lobbiagletschers.

Von Bedole auf die **Busazza** (3329m), 7-8 St. (F. 24 *K*), schwierig, nur für gute Kletterer; weniger anstrengend von der Mandronhütte (S. 419).

Ein guter von der S. Leipzig angelegter Reitweg führt beim Bologninihaus r. bergan erst durch Wald, dann oberhalb der *Ronchina-Schlucht* empor zur ($2^1/_2$ St.) **Mandrónhütte** der AVS. Leipzig (2441m; *Wirtschaft, 20 B. zu 4, AVM. 2 *K*, und 9 Matr. zu 120 bzw. 60 *h*), in prächtiger Lage oberhalb der kleinen *Mandronseen* (2409m). Gegenüber der Mandron- und Lobbia-Gletscher, überragt von Lobbia Bassa, Lobbia Alta, l. Crozzon di Fargorida, Crozzon di Lares, Corno di Cavento und r. Mte Mandrone (der Adamellogipfel ist von der Hütte nicht sichtbar).

Bergtouren (Führer von Pinzolo mitbringen; vgl. S. 417). ***Adamello** (3548m), von der Mandronhütte auf AV.-Steig längs der w. Seitenmoräne des *Mandrongletschers* hinan, dann über diesen und die NO.-Flanke in 6-7 St., oder über das *Corno Bianco* (3429m) in 7-$7^1/_2$ St. (F. von der Mandronhütte 16 *K*), für Geübte nicht sehr schwierig, aber anstrengend

(früh aufbrechen). Großartige Aussicht. Abstiege: nach S. zum (3 St.) *Rifugio Prudenzini* und nach (5 St.) *Cedegolo* (S. 406; F. 33 *K*); — nach O. über den Mandrongletscher, den *Passo della Lobbia Alta* und den *Passo di Lares* oder den *Passo di Cavento* zur (5-6 St.) *Lareshütte* (S. 420; F. 24 *K*); — nach NW. ins *Val d'Avio:* um das *Corno Bianco* herum zum *Passo di Mandrone* (*Passo d'Avio*, s. unten), südl. von der *Cima Garibaldi* (3239m); steil hinab über den *Venerocolo-Gletscher* und dessen Moräne zum (4 St.) *Rifugio Garibaldi* und nach (5 St.) *Ponte di Legno* (S. 404; F. 29 *K*); — nach N. vom Mandrongletscher über den *Passo della Tredicesima* (3222m), zwischen Mte. Venerocolo und Mte. Narcanello, auf den *Pisganagletscher*, dann steil und beschwerlich hinab ins *Val Narcane* und nach (8-9 St.) Ponte di Legno.

Cima di Presena (3069m; $2^1/_2$ St., s. unten), *Corno del Lago Scuro* (3164m; 3 St., F. 10 *K*), *Cima di Payer* (3050m; $2^1/_2$ St., F. 8 *K*), *Cima del Segnale* (3032m; $2^1/_2$ St., F. 8 *K*), *Cima di Lipsia* (*Punta del Lago Inghiacciato*, 3078m; $2^1/_2$ St., F. 8 *K*), *Mte. Pisgana* (3100m; $2^1/_2$ St., F. 8 *K*), *Mte. Mandrone* (3291m; $3^1/_2$ St., F. 10 *K*), *Monte Venerocolo* (3318m; $3^1/_2$ St., F. 10 *K*), *Lobbia Alta* (3196m; 4-5 St., F. 10 *K*), *Dosson di Genova* (3430m; $5^1/_2$-6 St., F. 10 *K*), *Mte. Fumo* (3402m; 5 St., F. 10 *K*), *Crozzon di Lares* (3354m; 5-6 St., F. 13 *K*), *Busazza* (3329m; 6-7 St., F. 24 *K*, s. S. 418) und *Presanella* (s. unten; $6^1/_2$-7 St., F. mit Abstieg nach Pinzolo 22, zum Rif. Denza 25 *K*) können von der Mandronhütte bestiegen werden.

Übergänge. Über den ***Marocaro-** oder den **Presenapaß** zum ($5^1/_2$-6 St.) Tonalepaß, lohnend (im Spätsommer auf dem Presenagletscher zuweilen Spalten, dann Führer ratsam, 21 *K*). Von der Mandronhütte auf neuem bequemen Wege der S. Leipzig über den *Dosso del Marocaro* hinan, nach 1 St. Wegteilung, hier auf dem Wege weiter zur (1 St.) westl. Gratlücke (*Marocaropaß*, 2975m), oder r. der WM. nach zum (1 St.) *Presenapaß* (3011m), weiter ö. neben der *Cima di Presena* (3069m; in ca. 20 Min. zu ersteigen, leicht und lohnend); hinab von beiden Pässen über den *Presena-Gletscher* (s. oben) und seine Moräne zu den *Presena-Seen* (2613 und 2578m), dann entweder r. über *Monticelli* (mit Baito) ganz leicht zum ($3^1/_2$ St.) *Tonalepaß* (S. 404); oder l. MW. über den *Passo del Monticello* oder *di Paradiso* (2650m) und eine steile Felswand (für Schwindelfreie ohne Gefahr) zur Tonalestraße und nach (4 St.) *Ponte di Legno* (S. 404). — Über den **Cercenpaß** (3043m) nach *Pizzano* im Val Vermiglio 9-10 St. (F. 23, bis zum Rifugio Denza 12 *K*), s. S. 403.

Über den **Passo del Lago Scuro** (2968m) nach Ponte di Legno $5^1/_2$-6 St. m. F. (22 *K*), beschwerlich. Von der Mandronhütte am dunkeln kl. *Lago Scuro* (2671m) vorbei zur ($1^1/_2$-2 St.) Paßhöhe, zwischen Corno del Lago Scuro und Cima Payer; steil hinab über Felsen an zwei 50-60m h. Eisrinnen entlang und über Schutthalden ins *Val Narcane* und nach (4 St.) *Ponte di Legno* (S. 404). — Gleich mühsam der **Passo Pisgana** (2934m), zwischen r. Mte. Pisgana, l. Corno di Bedole (3230m); $5^1/_2$-6 St. bis Ponte di Legno (F. 20 *K*). Abstieg über den *Pisganagletscher*. An der O.-Seite vor dem Paß der kl. *Lago Inghiacciato* (2516m). — Über den **Passo di Mandrone** (3149m; bei den Italienern *Passo d'Avio* oder *di Brizio*) in das *Val d'Avio*, $8^1/_2$ St. bis Ponte di Legno, großartige Gletschertour für Geübte (F. 23 *K*; s. oben u. S. 404).

***Presanella** (3564m), von Pinzolo 9-$9^1/_2$ St. (F. bis zur Presanella hütte 10, von da zum Gipfel 12 *K*), anstrengend, aber für Geübte nicht schwierig. Beim Handweiser 5 Min. vor dem *Nardisfall* (S. 418; 1 St. von Pinzolo) rot MW. r. hinan durch Wald, an der *Malga Nardis* (1479m) und *Malga dei Fiori* (1963m) vorbei zum (4 St.) *Rifugio Presanella* der SAT. (2204m; Prov.-Depot, 8 B.); von da in 4-$4^1/_2$ St. zum Gipfel (zuletzt über den *Nardisgletscher;* im Spätsommer bei viel Spalten besser über den SO.-Grat). Höchst großartige Aussicht, namentlich auf die Adamello-, Ortler- und Berninagruppe. Abstieg über den *Freshfieldsattel*, zwischen r. *Cima di Vermiglio* (3456m), l. *Mte. Gabbiolo* (3475m; in $^1/_2$ St. zu ersteigen), zum *Presanellagletscher*, dann entweder r. hinab zum (3-4 St.) *Rifugio Denza* (S. 403; F. 23 *K*), oder l. über den *Cercenpaß* (S. 403) zur (5-

6 St.) *Mandronhütte* (F. 17 *K*); — ö. (beschwerlich) über den SO.-Grat und die *Bocchetta di Monte Nero* (3078m) auf den *Amolagletscher*, steil hinab ins *Val d'Amola*, zum *Rifugio Giov. Segantini* der SAT. (2492m; Prov.-Depot), weiter durch Wald an der herrlich gelegenen *Malga d'Amola* (1991m) vorbei ins *Val Nambron*, nach *Carisolo* und *Pinzolo* (von Pinzolo zur Segantinihütte 5-6 St., von da zum Presanellagipfel 4-5 St.; F. 22 *K*).

Für die östl. Adamellogipfel ist bester Ausgangspunkt die **Lareshütte** der SAT. (2078m; Prov.-Depot, 8 B.), 3 St. vom *Whs. Fontanabuona* (S. 418; Weg im ersten Drittel bis zur Malga Lares sehr schlecht), 6 St. von Pinzolo (F. 10 *K*), am Fuß des *Laresgletschers*. Von hier auf den *Crozzon di Lares* (3354m; 4-5 St., F. von der Lareshütte 12 *K*; mühsam); *Crozzon del Diavolo* (3015m; 4 St., F. 12 *K*); *Corno di Cavento* (3400m; 4 St., F. 12 *K*; leicht); *Carè Alto* (3465m; 5 St., F. 18 *K*; beschwerlich). Über den *Passo di Cavento* (3195m) oder *Passo di Lares* (3256m) und den *Passo della Lobbia Alta* (3036m) zur *Mandronhütte* (8-9 St., F. 12 *K*), schöne Gletschertour (*Corno di Cavento* bequem damit zu verbinden); — über den *Passo di Lares*, *Passo della Lobbia Alta* und *Passo di Salarno* zum *Rifugio Prudenzini* (8-9 St., F. 20 *K*) s. S. 406; über den *Passo di Lares* und *Passo di Fumo* zur (6 St.) *Malga Levade* im *Val di Fumo* s. unten.

Die Straße durch Süd-Judikarien (Automobil von Tione nach Vestone in $4^1/_2$ St., s. S. 414) steigt von Tione (S. 416) am l. Ufer des *Arnò* aufwärts über (4km) *Breguzzo* und überschreitet ihn vor (6km) *Bondo* (841m), wo er dem r. sich öffnenden *Val di Breguzzo* entströmt.

Ö. führt von hier ein lohnender Weg durch das **Val Gaverdina** und über den *Passo Gaverdina* oder *P. dell' Ussol* (1871m), von dem der *Mte. Gaverdina* (2048m), mit herrlicher Aussicht, in $^3/_4$ St. leicht zu besteigen ist, nach *Lenzumo* und (6 St.) *Pieve di Ledro* (S. 425).

Vor (9km) *Roncone* (842m) überschreitet die Straße die Wasserscheide zwischen Sarca und Chiese und senkt sich über *Fontanedo*, (13km) *Lardaro* (unterhalb zwei kleine Forts), *Agrone* und *Strada* nach (20km) **Creto** (514m; Stella, gut; Croce d'oro), am *Chiese*, der aus dem w. hier mündenden *Valle di Daone* hervorströmt.

Einziger Ort des **Valle di Daone** ist *Daone* (767m; Osteria del Tirus, leidlich), $^1/_2$ St. von Creto; von hier Fahrweg über ($1^1/_4$ St.) *Pracùl* (bescheidene Osteria) bis zur ($1^1/_4$ St.) *Malga Boazzo* (1214m; Alpengasth.), dann Saumweg steil hinan zur ($1^1/_4$ St.) *Malga Nudole* (1624m). Von hier lohnender Übergang ins Val Camonica: auf dem Talweg noch 20 Min., dann l. hinan zum ($^3/_4$ St.) *Lago di Campo* (1978m; Alphütte) und über den **Passo del Campo** (*Passo della Forcellina*, 2288m), südl. vom *Mte. Campellio* (2809m; in 2 St. zu besteigen), hinab am malerischen *Lago d'Arno* (S. 406) vorbei nach *Paspardo* und (6 St.) *Capo di Ponte* (S. 406). — Im obersten Chiesetal oder **Val di Fumo** gelangt man von Nudole an den Malghen *Bissino* und *Breguzzo* vorbei zur (2 St.) *Malga Val di Fumo* (1889m), wo r. der Weg vom *Passo di S. Valentino* herabkommt (s. S. 417); noch 1 St. weiter aufwärts die *Levade-A.* (2100m; Schutzhütte der SAT. geplant), mit Blick auf den gletschererfüllten Talschluß (*Conca della Levade*). Beschwerliche Übergänge von hier w. über den *Passo della Porta* (2809m) ins *Valle Adamè* (S. 406); n. über den *Passo di Fumo* (3000m) zum *Lobbiagletscher*, dann entweder r. über den *Passo di Lares* zur *Lareshütte* (s. oben) oder l. über den *Passo della Lobbia Alta* zur *Mandronhütte* (S. 418).

Weiter in freundlichem Tal über *Cimego* nach

27km **Condino** (444m; Gasth.: H. Condino, Agnello d'oro, beide ganz gut), Hauptort (1400 Einw.) des obern Chiesetals oder

Valbuona. 5km weiter zweigt l. ab die Straße nach dem am l. Ufer schön gelegenen Ort *Storo* (Agnello; von hier durch *Val Ampola* ins *Ledrotal* und nach *Riva* s. S. 425). Das Tal erweitert sich; 34km *Darzo* (*Ancora; Alb. Ciappana); 36km *Lodrone* (385m), mit malerischer Burgruine; 37km *Ponte Caffaro,* mit stattlichem Schloß des Grafen Lodron, am *Caffaro* (ital. Grenze; am r. Ufer kleines Whs.).

Schöne Rundsicht von der **Cima Spessa** (1817m), östl., in $4^1/_2$ St. bequem zu ersteigen. — Im *Val Caffaro,* das an seiner Mündung eine unzugängliche Klamm bildet, liegt 1 St. aufwärts in herrlicher Umgebung der große Ort **Bagolino** (730m; Alp. Alpino, gut). Lohnender Übergang von hier über den *Colle Maniva* (1669m) nach (5 St.) *Collio* (839m; *Hotel Mella; Alb. Tabladino), großer Ort im *Val Trompia,* als Sommerfrische besucht, von wo Fahrstraße über *Rovegno* und *Gardone* nach *Brescia.* Der *Dosso alto* (2065m, 1 St.), südl., und *Mte. Colombine* (2215m; 2 St.), n.w., sind vom Manivapaß zu ersteigen (beide leicht und lohnend). — Von Bagolino Karrenweg nach ($1^1/_2$ St.) *Sant' Antonio* (1151m; dürft. Whs.); hier l. durch *Val Sanguinera* über den *Croce-Domini-Paß* (1895m), hinab am Haus *Campolaro* (1445m) vorbei zum (5 St.) *Albergo Fonte* (1100m), mit Säuerling, und nach (3 St.) *Cividate* im Val Camonica (S. 407); oder durch Val Sanguinera und *Valle di Cadino* zum ($4^1/_2$ St.) *Lago della Vacca* (2346m; Sennhütten, Unterkunft), von wo *Cornone di Blumone* (2830m) und *Mte. Frerone* (2673m) zu ersteigen sind (vgl. S. 407). Über den *Passo di Lajone* (2535m) zu den *Case Paghera* s. S. 407.

20 Min. weiter abwärts tritt die Straße an den malerischen 10km l., 2km br. **Lago d'Idro** (368m) und führt am steil abfallenden W.-Ufer entlang über *Sant' Antonio,* weiter durch die Festungswerke der *Rocca d'Anfo,* die sich bis zum See hinabziehen, nach (45km) *Anfo* (Corona), auf einem Geröldelta hübsch gelegen. Bei (50km) *Lavenone* beginnt das *Val Sabbia;* Hauptort (55km) *Vestone* (320m; Agnello, Italia); von hier ab Trambahn über (59km) *Barghe,* (62km) *Sabbio* und (70km) *Vobarno* nach (75km) *Tormini,* wo l. die Trambahn nach *Salò* und (18km) *Ponte Toscolano* am Gardasee abzweigt (s. S. 426); weiter über *Paitone, Nuvolera, Rezzato* nach (104km) *Brescia.*

71. Von Mori nach Riva. Gardasee.

25km. Eisenbahn in $1^1/_4$ St. für (I. Kl.) 3.20 oder (III. Kl.) 1.60, hin und zurück (3 Tage gültig) 5.10 oder 2.60 *K.* — Die schattenlose, staubige, aber landschaftlich sehr schöne Straße ist auch zur Wagenfahrt zu empfehlen (Zweisp. 14 *K*). Fußgänger gelangen von Nago auf der alten Landstraße über Torbole (S. 424) in $1^1/_4$ St. nach Riva.

Station *Mori* (174m) s. S. 400. Die Bahn führt über die Etsch nach (3km) *Mori-Borgata,* Haltestelle für den großen Marktflecken *Mori* (194m; Alb. Mori); weiter in grünem Tal nach (7km) *Loppio* (224m), mit Schloß des Grafen Castelbarco, und an dem hübschen *Loppio-See* mit seinen Felseninseln vorbei zwischen Felstrümmern in großen Kehren hinan zur Paßhöhe bei der Kapelle *S. Giovanni* (279m); dann hinab durch reiche Vegetation zur (13km) Stat. *Nago-Torbole,* Station für (20 Min.) Torbole (S. 424: Landstraße für Fußgänger lohnend, s. oben) und für das Dorf *Nago* (217m; Alb. alle Due Oche, Aquila Nera), am Rande einer Schlucht

malerisch gelegen, mit der Burgruine *Penede* (289m) l. auf steilem Fels (vom Bahnhof 15 Min.; oben herrliche Aussicht). Weiter n., zunächst längere Zeit auf der Landstraße nach Arco an einer steilen Bergwand, hinab in das Sarcatal. L. bald prächtiger *Blick auf den Gardasee, unten die Mündung der Sarca, gegenüber die Felsmauern des Monte Brione, weiter das breite, von gewaltigen Bergen eingefaßte Sarcatal mit Arco und dem Kranz von Dörfern am Gebirgsrande. R., oberhalb der Bahngeleise, 15 Min. vom Bahnhof in Nago, die *Marmitte dei Giganti*, Gletschermühlen aus der Eiszeit (Zutritt 20 *h*; Erfr.). — 18km *Oltresarca*. Dann über die *Sarca*.

20km **Arco.** — Gasthöfe (die größeren nur Oktober bis Mai geöffnet, fast alle mit Gärten): *Gr.-H. des Palmes, an der alten Kurpromenade (Magnolienallee), mit Wandelbahn und Zentralheizung, 120 B. zu 3-10, F. 1.20, M. 4, A. 2.50, P. 10-15 *K*, Omn. 60 *h*; *H.-P. Bellevue, beim Bahnhof, 60 B. zu 1.50-5, F. 1, M. 3-3.50, P. 7-10 *K*; *H.-P. Victoria, 10 Min. vom Kurplatz, in sonniger Lage, 80 B. zu 3-10, F. 1.50, P. von 7 *K* an; H. des Boulevards, mit Café-Restaur., im Kurcasino (*C* auf der Karte); *H.-P. Strasser, mit Café u. Konditorei, an der Alten Kurpromenade, 65 B. zu 3-4.50, F. 1.20, P. 7-12 *K*. — *H.-P. Rainalter, am Kurpark, P. 6-9 *K*; *H.-P. Olivenheim, an der Lomego-Promenade, in hoher Lage, P. 7-8 *K*; H.-P. Germania, an der alten Kurpromenade; H.-P. Erzherzog Albrecht, in Chiarano, 12 Min. vom Kurplatz; H. Olivo (Breuer), beim Kurpark; H.-P. de l'Europe, H.-P. Altenburg, beide im W. der neuen Kurpromenade, P. von 7 *K* an. — Das ganze Jahr geöffnet, für Durchreisende: Kaiserkrone (Steidl), Via Segantini, in der Altstadt, P. 7-8 *K*; H. Austria, am Kurpark, mit Café-Restaur., P. 6.50-7 *K*; H. Riviera, Bahnhofstr., mit Konditorei u. Café-Restaur. — Zahlreiche Pensionen und Privatwohnungen (vgl. *Bædekers Riviera*).

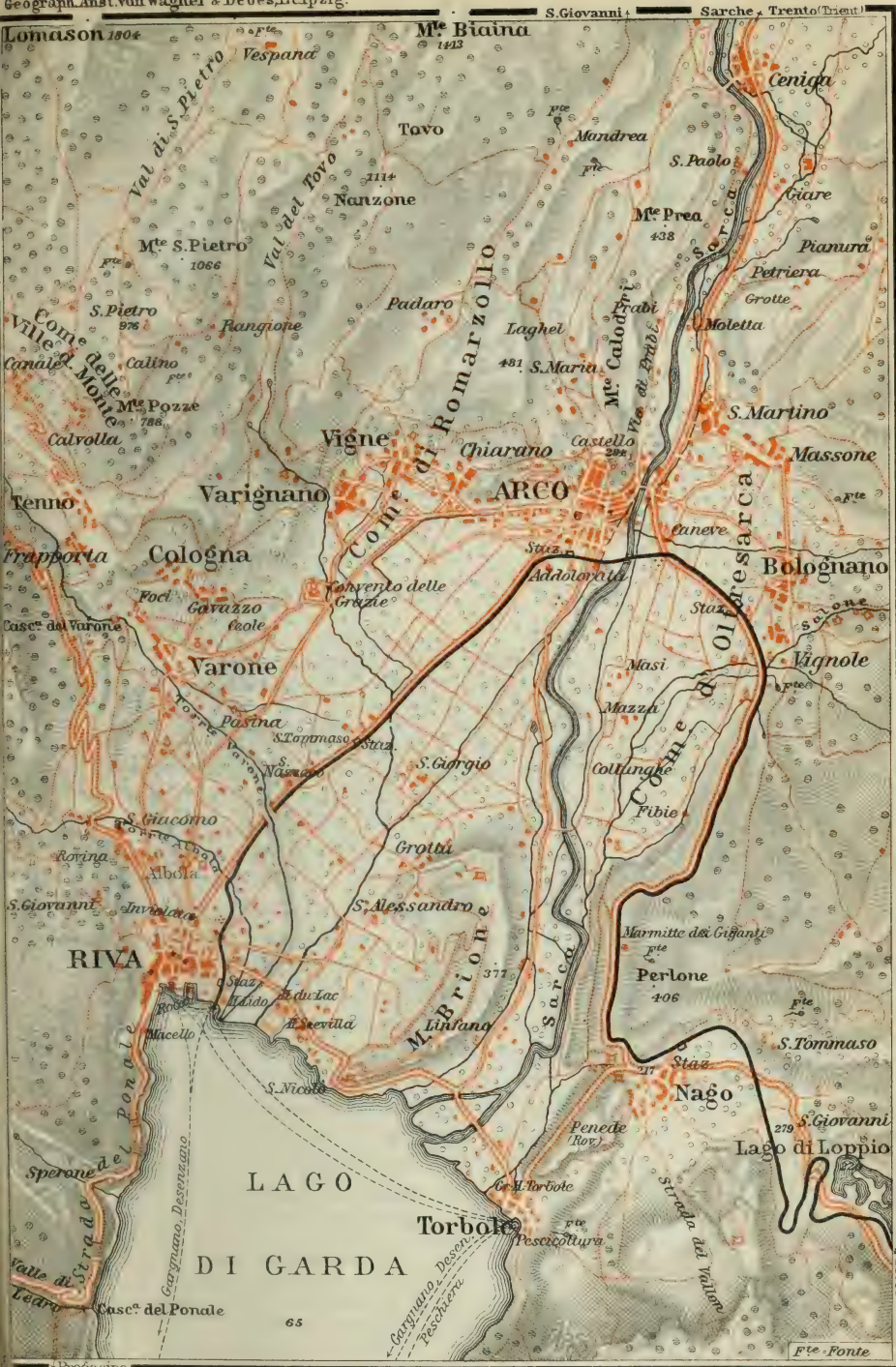
Arco (91m), alte Stadt mit 4500 Einw., liegt am r. Ufer der *Sarca*, überragt von der 1703 im spanischen Erbfolgekrieg von den Franzosen zerstörten Burg Arco (284m). Der besonders nach O. und W. gegen rauhe Winde gut geschützte Ort, mit ähnlichem Klima wie Gardone-Riviera (S. 426), ist eine besuchte Winterstation für Brust-, Nerven- und Herzkranke, im Sommer jedoch fast ohne Fremdenverkehr. Beim Kurpark die Bronzestatue des aus Arco geb. Malers Giovanni Segantini († 1899), von Bistolfi (1909).

Spaziergänge. N. über die **Lomego-Promenade* durch alte Olivenhaine zur *Casa bianca*, *Veduta Maria* und zu der *Steineiche* (sämtlich $^3/_4$-1 St., Wege markiert). Zur *Burg Arco* (s. oben) vom Kurplatz $^1/_2$ St. (Eintritt 40 *h*). — Gleich l. vor der Brücke zwischen Schloßberg und Sarca auf der romantischen **Via alla Sega e Prabi* durch großartige Felstrümmer nach (1 St.) *Ceniga* (S. 415; Whs.); zurück auf steinigem Pfad über die Berge, am kleinen *Laghel-See* vorbei ($1^3/_4$ St.).

Die Villenstraße führt westlich weiter nach dem Dörfchen ($^1/_4$ St.) *Chiarano* mit der dem Deutschen Kaiser gehörigen Villa Hildebrand (Genesungsheim für deutsche Offiziere) und der Villa Angerer (Zutritt Di. 10-12 Uhr; im Garten reiche Mittelmeer-Flora); weiter entweder l. Fahrstraße an dem Kloster *S. Maria delle Grazie* vorbei über *Ceole* nach (1 St.) *Varone* (S. 424); oder r. nach ($1^1/_4$ St.) *Varignano* (Café Belvedere), dann auf stellenweise holperigem, aber aussichtreichem Wege nach ($1^1/_4$ St.) *Tenno* (S. 424), hinab über *Cologna* nach (40 Min.) *Varone* und (1 St.) Arco.

Bergtouren. **Mte. Stivo* (2058m), von Arco $6^1/_2$ St. m. F., unschwierig: MW. über *Bolognano* und *S. Giacomo* zur (3 St.) *Marchettihütte* der SAT. (1058m; Wirtsch.) und zum ($3^1/_2$ St.) Gipfel, mit prächtiger Aussicht; oder von Nago (S. 421) in $6^1/_2$ St., über *Varano* und (4 St.) *Ronzo*

Geograph. Anst. von Wagner & Debes, Leipzig.



(974m; Alb. Alpino). Abstieg nach *Rovereto* s. S. 400. — *Cima Pichéa* (2137m), über *Campi* und die *Bocca di Trat* in 7 St., s. S. 424, 425.

Nun durch das breite fruchtbare Tal (l. Monte Brione, r. am Gebirge Tenno, S. 424) über (22km) *San Tomaso* nach

25km **Riva.** — Der Bahnhof (Restaur.) liegt 7-8 Min. östl. vom Hafen, doch haben die Dampfboote im Anschluß an die Züge am Bahnhof eine zweite Landestelle. — Gasth.: *Lido Palace Hotel, in freier Lage östl. vom Bahnhof, mit Aufzug, Zentralheizung und großem Garten, 15. Febr.-15. Nov., 130 B. zu 3-12, F. $1^1/_2$, G. $3^1/_2$, M. 5, P. 10-20 *K*; H. Imperial zur Sonne (*S* auf der Karte), beim Hafen, mit Terrasse am See (Restaurant nur für die Hotelgäste), 120 B. zu 2.50-5, F. 1.20, M. 3.50, P. 8-12 *K*; *H.-P. du Lac, 10 Min. ö. vom Bahnhof, mit großem Garten und Badeanstalt, 70 B. zu 2-3, F. 1, M. 3-3.50, P. 6.50-8 *K*, Omn. 60 *h*; *H.-P. See-Villa, weiter östl., drei Villen mit Park, 80 B. zu 3-4, F. 1, M. 3, A. 2, P. 7-9 *K*, Omn. 75 *h*; *H.-P. Riva, Piazza Carducci, 85 B. zu 2-4, F. 1.20, M. 3.50, P. 7-10 *K*, Omn. 50 *h*; *Bayrischer Hof, beim Hafen, mit Café-Rest. (abends Konzert), 90 B. zu 1.60-4, P. 6-10 *K*; H. Central, am Hafenplatz, 50 B. zu 1.60-3.50, M. 3.50, P. 6-8 *K*; *H. Bucher, bei Porta S. Michele, 24 B. zu 1.40-2 *K*; *H. Böhm, Viale Dante, nahe dem Bahnhof, 60 B. zu 1.50-2.50, P. 5.50-7 *K*; H. Kräutner, nahe dem Bahnhof, 50 B. zu 1.50-2.50, P. 5.80-8 *K*, gut; Bahnhof-Hot. Stark, Viale Dante, 25 B. zu 1.60-3, P. 6 *K*; P. Villa Maddalena (200m), beim Bastione ($^1/_2$ St., s. unten), mit Waldpark und Aussicht, 8 Z., P. 6 *K*; Alb. S. Marco Giardino, Viale Inviolata, mit Biergarten, ital.; H. Musch, 40 B. zu 1.20-2.40, P. 5-6 *K*, einf. gut; Gallo, Lepre, beide hinter dem Hafen, einf.

Buchhändler: *Georgi*, Piazza Carducci (erteilt freundlich Auskunft).

Seebäder beim Palasthotel, sowie an der Ponalestraße. — Motorboot von der Piazza Catena im S. des Hafens 3mal tägl. in 20 Min. zum Ponalefall und 3mal nach Torbole (50 *h*). — Ruderboote die Stunde ohne Bootsmann 80 *h*, mit Bootsmann 2 *K*; zum Ponalefall 3, mit zwei Ruderern 4 *K*, zurück über Torbole 6 oder 8 *K*. Segelboote pro Stunde 3 *K*.

Postautomobil 2mal tägl. über Arco nach Trient (S. 415).

Riva (70m), lebhafter Hafenort mit 8000 Einw., liegt an der NW.-Ecke des Gardasees, w. überragt von der steilen *Rocchetta* (1527m), an deren Abhang ein verfallener Wartturm (*Bastione;* $^1/_2$ St., schöne Aussicht) an die venezianische Herrschaft erinnert. Die Sommerhitze wird mittags durch einen kühlen Seewind (die sog. Ora) gemildert. Nachmittags liegt die Stadt im Bergesschatten.

Der Hafenplatz (Piazza Benacense), mit Bogengängen an den Häusern und einem mächtigen alten Uhrturm, ist Mittelpunkt des Verkehrs. Ö. die kleine Piazza Carducci und die Jägerkaserne *La Rocca*, auf der Stelle einer Wasserburg der Scaliger. Von der Piazza Brolo, im N. der Rocca, führt eine mit Palmen und Magnolien bepflanzte Straße östl. nach dem Bahnhof und die enge Via del Vento n., bei der Pfarrkirche *S. Maria Assunta* vorüber, durch Porta S. Michele zur Via Roma und der Kirche der *Inviolata*, einem prächtigen Barockbau von 1603, an der Straße nach Arco.

Ausflüge. — Zum **Ponalefall,** mit Motorboot (20 Min.) oder Ruderboot ($^3/_4$ St., s. oben), die bei dem schönen untern Fall anlegen (Durchgang durch das Restaurant 20 *h*). Man steigt von hier, an der elektr. Kraftstation von Riva und an drei kleineren künstlichen Fällen vorüber, auf der Südseite der Ponaleschlucht in 25-30 Min. zu dem Kaiserwege nach Pregasina und zur Ponalebrücke (S. 424) hinauf. Wer auf den Besuch des unteren Falles verzichtet, wandert von Riva direkt auf der nachm. schat-

tigen *Ponalestraße, an gewaltigen steil abstürzenden Felswänden hin, zuletzt durch mehrere Tunnel (Sperrfort); unterwegs prächtige Aussichten auf Riva, das Sarcatal bis zum Burgfelsen von Arco, auf Torbole und das obere Seeende mit dem Altissimo (s. unten; Nachm.-Beleuchtung günstig). Nach 50 Min. erreicht man, kurz vor der Stelle wo die Landstraße in Kehren zum Ledrotal ansteigt, das bescheidene *Rest. Belvedere* (2 Min. unterhalb eine Terrasse mit prächtigem Blick auf sämtliche Ponalefälle; Zutritt 20 *h*).

Von der Landstraße zweigt gleich hinter dem Restaurant ein Weg zur *Ponalebrücke* ab, wo der Bach in enger Schlucht aus dem Ledrotal hervorbricht, und steigt dann (l. der Weg zur Bootstation, s. S. 423) in 20 Min. nach dem Aussichtshügel bei *Pregasina* (536m) hinauf, mit schönem Blick auf den See; von hier s.w. hinan am bewaldeten Abhang des *Mte. Guil* (1322m) entlang zum (2 St.) *Roccolo di Nembra* (1163m), mit prächtiger Aussicht; hinab auf weitem Umweg über *Malga Valacco* und durch die *Singol-Schlucht* nach (2 St.) *Limone* (S. 426).

Von der Porta S. Marco n.w. Landstraße, dann r. Fahrweg (Omnibus 4mal tägl., Trambahn wird gebaut) nach (1 St.) **Varone** (123m), mit sehenswertem Wasserfall in dunkler Klamm (Eintr. 40 *h*, mit elektrischer Beleuchtung 1 *K*; vorher abkühlen und Mantel mitnehmen wegen des Wasserstaubes). Von hier Fahrweg über *Ceole* nach Arco, 1 St.; lohnender zu Fuß hinauf nach (3/4 St.) *Tenno* (435m) mit alter Burg und schöner Aussicht, dann über *Cologna* und *Varignano* nach (1 St.) Arco (S. 422). — Die Landstraße von Porta S. Marco führt nach (2 1/2 St.) *Campi* (667m; Whs., guter Wein), von wo der *Mte. Pari* (1991m) in 4 St. und die *Cima Pichéa* (2137m), mit sehr lohnender Aussicht, über die *Bocca di Trat* (1582m; Schutzhütte) in 4 1/2 St. leicht zu ersteigen sind (s. S. 425); zurück auf reizendem Wege über *Pranzo* nach (2 St.) Riva.

Von Riva auf der Straße s.ö. (Omnibus nach Torbole 4mal tägl., 40 *h*; auch Motorboot 3mal tägl. in 20 Min.) an den Gasthäusern H. du Lac und Seevilla vorüber, dann durch das *Fort S. Niccolò* am Fuß des *Monte Brione* (s. unten) und über die beiden Mündungsarme der *Sarca* in 3/4 St. nach **Torbole** (83m; Gasth.: *Gr.-Hot. Torbole, 145 B. zu 3-6, F. 1 1/4, M. 4, A. 3, P. 9-16 *K*; *H. Gardasee bei Schwingshackel, mit Aussichtsterrasse und Bädern, Z. 2-3, P. 6-7 *K*; H. Benaco, Z. von 1.40, P. von 6 *K* an, Alb. al Giardino, Alb. all' Aurora, alle drei sehr einf.; Boot nach Riva 3, zum Ponalefall 4 *K*). An dem ehem. Gasthof Olivo erinnert eine Tafel an Goethe (1786). Sehenswerte Fischzuchtanstalt (Pescicoltura). Oberhalb des Orts Olivenhaine; 5 Min. n.ö. an der Straße nach Nago (S. 421) ein Aussichtsfelsen mit schönem Blick über den See.

Der stark befestigte **Monte Brione** (377m), ö. von Riva, ist nur bis zum (1 St.) *Belvedere*, bei der Südbatterie, zugänglich (herrlicher Blick über den ganzen See). Der Weg, der kurz vor dem Fort S. Niccolò von der Straße nach Torbole abzweigt, ist durch Tafeln bezeichnet.

Besteigung des **Monte Baldo,** des 40km langen Bergstocks zwischen Gardasee und Etschtal, ziemlich anstrengend, aber sehr lohnend und abwechslungsreich. Der auch durch seine Flora berühmte Berg besteht aus zwei, durch die *Bocca di Navene* (s. unten) getrennten Höhenzügen, die nördl. im *Altissimo*, südl. *(Monte Maggiore)* in der *Cima Val Dritta* (2218m) und der *Punta del Telegrafo* (2200m) gipfeln. Auf den *Altissimo (2070m) bequemster Weg von *Mori* (S. 400) an der O.-Seite des Berges hinan nach (2 St.) *Brentonico* (693m; Alb. Monte Baldo); von hier m. F. über die Alpwiesen von (1 1/2 St.) *San Giacomo* (1166m; Whs.) zum (2 1/2-3 St.) Gipfel, mit dem *Rifugio Monte Baldo* der SAT. (2050m; 20 B., Prov.-Depot; Schlüssel nur bei ital. Führern) und prächtiger Aussicht auf das Hochgebirge, das Sarcatal und das N.-Ende des Gardasees mit Riva. Besteigung auch von *Nago* (Führer G. Civettini gen. Pumella) über die *Malga Casina* (5 Min. oberhalb Quelle, die einzige auf dem ganzen Wege). — Vom Altissimo über die *Bocca di Navene* (1430m) und die *Alp Artilone* (1915m; Wirtsch.) zum *Monte Maggiore* 4-5 St. Abstieg von der Bocca nach *Navene* sehr steil und nicht ratsam; besser südl. bis

zur *Bocca Tratto Spini* (1720m), dann über die schöngelegene *Malga Piombi* (1158m) auf Schlittenwegen hinab nach *Malcesine* (S. 427).

Den ***Monte Maggiore** besteigt man am besten von der SO.-Seite. Von Stat. *Peri* (S. 400) über die Etsch nach *Rivalta* und (3/4 St.) *Brentino*, dann r. hinan auf steilem, nachm. schattigem Wege zur (2 St.) Wallfahrtskirche *Madonna della Corona* (774 m) und über *Spiazzi* (862m; Alb. Zanotti), mit herrlicher Aussicht auf den südl. Teil des Gardasees und die Po-Ebene bis zum Apennin, auf Fahrstraße nach (1 St.) *Ferrara di Monte Baldo* (856m; Whs. Stefanini, ital. gut; Führer Giov. u. Bernardo Tonini). Eine gute Straße führt auch von *Garda* (S. 427) über *Costermano*, *Pesina* und *Caprino* (Albergo San Marco; Colomba; Führer Bortolo Battistoni gen. Brenzonal) nach *Pazzon*, dann in vielen Windungen (Fußsteige kürzen) steil hinauf nach Spiazzi (s. oben). Von Ferrara Saumpfad des CAI. in 2 1/2-3 St. zum südl. Gipfel (*Cima del Telegrafo*, 2200m); 10 Min. unterhalb das *Rifugio del Telegrafo* des CAI. (2150m; Wirtsch., 14 B. u. 12 Matr.). Auch von *S. Zeno di Montagna* (309m; H. Jolanda), an der SW.-Seite des Berges 3 St. oberhalb Garda (Fahrweg über Castione), ist der Monte Maggiore in 4-5 St. zu ersteigen. Die Aussicht, eine der großartigsten in den Südalpen, umfaßt die Alpen bis zum Monte Rosa, die Po-Ebene mit dem Apennin; im O. wird bei hellem Wetter die Adria sichtbar; zu Füßen fast der ganze Gardasee. — Die *Cima di Val Dritta* (höchster Gipfel des Monte Baldo, 2218m) ist vom Rifugio Telegrafo für Geübte in 1 1/4 St. zu ersteigen.

Ins **Ledrotal** (Wagen nach Pieve u. zurück einsp. 8, zweisp. 16 *K*; Post 2mal tägl. bis Pieve in 3 1/2, bis Condino in 6 St.). Anfang der Straße s. S. 424; hoch oben an der Ecke über dem Ponalefall (290m) wendet sie sich w. taleinwärts und erreicht über *Biacesa* und *Molina-Legos* (650m; Costa, Stella, Rosa) den hübschen *Lago di Ledro* (655m), an dessen Nordseite *Mezzolago* und unweit des NW.-Endes (13 km) **Pieve di Ledro** (660m; Gasth. Alpino, 8 Z. zu 1.60 2, P. 6-7 *K*). Von hier auf den *Mte. Pari* (1991m), mit lohnender Aussicht, 4-4 1/2 St., leicht (Abstieg event. nach *Campi*, S. 424). Bei (14km) *Bezzecca* (Whs.) mündet n. das *Val dei Concei* mit den Dörfern (20 Min.) *Enguiso* und (10 Min.) *Lenzumo* (783m), von wo die *Cima Pichéa* (2137m), mit prächtiger Aussicht, in 4 1/2 St. m. F. zu ersteigen ist (s. S. 424); über den *Gaverdina-Paß* nach *Bondo* s. S. 420. Von Bezzecca führt die Straße weiter über (17km) *Tiarno* und durch das einsame *Val Ampola* nach (31km) *Storo* (409m; Agnello) im Chiese-Tal und (38km) *Condino* (S. 420). — Bei dem 1866 zerstörten *Fort Ampola* (1 St. vor Storo) mündet l. das wilde *Val di Lorina*, durch das die aussichtreiche *Cima Tombea* (1947m) in 4 1/2 St. zu besteigen ist; Abstieg ö. zur *Bocca di Lorina* (1430m) und durch *Val Negrini* nach *Tremosine* am Gardasee (S. 426); oder südl. nach *Magasa* (972m) in dem von hohen Bergen umschlossenen *Val di Vestino* (zu Tirol gehörig), dann über die *Bocca della Valle* (1392m) nach *Bondone* und *Ponte Caffaro* (S. 421).

Der ***Gardasee**, *Lago di Garda* (65m), der *Lacus Benácus* der Römer, mit dunklem blauen Wasser, 55km lang, 5-18km breit (Flächeninhalt 370qkm), bis 346m tief, gehört fast ganz zu Italien, nur die Nordspitze mit Riva zu Tirol. Die Uferberge, am obern Ende steil und hoch, verflachen sich nach S. allmählich zu dem ausgedehnten Moränenzirkus des alten Gardagletschers, am Saum der oberitalienischen Ebene.

Dampfboote (mit mäßigen Restaurants) befahren den See 3-6mal tägl. am Westufer (Riva-Desenzano, in 4-5 1/4 St., für 4 fr. 45, 2 fr. 50 c.) und 1-2mal tägl. am Ostufer (Riva-Peschiera, in 4 1/4 St., für 4 fr. 60, 2 fr. 60 c.). Fahrkarten in der Agentur nördl. am Hafenplatz sowie auf den Schiffen (man wechsle sich vorher etwas ital. Geld ein). Rückfahrkarten haben 1 1/2 tägige Gültigkeit (Fahrtunterbrechung nicht gestattet). Im Juli-Okt. werden So. ermäßigte So.-Karten (biglietto festivo, 2 und 1 1/2 fr.) ausgegeben, die für den ganzen See (und den ganzen Tag) gültig sind.

Die Dampferstationen mit Landebrücke sind nachstehend mit L., die Kahnstationen mit K. bezeichnet. — Zollabfertigung in Riva.

Von Riva nach Desenzano, Westufer. — Bald nach der Abfahrt des Dampfboots erblickt man r. den Ponalefall (S. 423). Jenseits ist die italienische Grenze. Weiterhin in einer Bucht *Limone* (L.; Restaur. Bellavista), von terrassierten Zitronen- und Olivenpflanzungen umgeben; dann *Tremósine* (K.), hoch oben, und *Campione* (L.), mit Baumwollspinnerei und Fischzuchtanstalt.

Die Berge werden niedriger. Es beginnt die 16km lange Riviera, die wärmste, üppig fruchtbare Uferstrecke, mit zahlreichen Dörfern und Landhäusern (elektr. Straßenbahn im Bau). Zunächst **Gargnano** (L.; Cervo, P. 7-8 fr., gelobt; H. Gargnano, P. 6-8 fr.), großes Dorf (1200 Einw.), einer der schönsten Punkte am See. Dann *Bogliaco* (L.; Gr.-H. Bogliaco, P. von 8 fr. an), mit Schloß des Grafen Bettoni, *Toscolano* und **Maderno** (L.; H. Bristol, P. von 7 fr. an, im Sommer geschlossen; *H.-P. Lignet, P. 7-8½ fr.; H. San Marco, P. 6-8 fr.; H. Maderno, P. 6 fr.; Parkhotel), auf weit in den See ragendem Vorland am Fuß des Monte Pizzocolo gelegen. Weiter das zu Gardone gehörige **Fasano** (L.; *Gr.-H. Fasano, P. 8-15 fr.; H. Bella-Vista Gigola; H.-P. Quisisana; H. Bella Riva; H. Rosenhof); dann

Gardone-*Riviera* (L.; *Gr.-H. Gardone-Riviera, P. 8-15 fr., *H. Savoy, P. 9-15 fr., *H. Roma, P. 8-14 fr., diese drei im Sommer geschlossen; H.-P. Monte Baldo, P. 7½-10 fr.; H. Benaco, P. 6-7 fr., Bayrischer Hof, beide auch im Sommer offen), in windgeschützter und sonniger Lage, beliebter Frühjahrs-, Herbst- und Winterkurort für Lungen- und Nervenkranke. Das Klima, neben dem von Arco das wärmste diesseit der Apenninen, hält die Mitte zwischen dem Merans und der ligurischen Riviera. Die Vegetation ist ganz südlich: Olivenwaldungen, Zypressen und Lorbeerbäume; in den Gärten Kamelien, Magnolien und Palmen im Freien.

Ausflüge. *Barbarano-Schlucht*, ½ St.; zurück über *Morgnaga* und den „*kleinen Rigi*“ (196m). — *Gardone di sopra* (130m) mit hübscher Aussicht hinter der Kirche und schönem Garten der Villa Cargnacco (kein Zutritt); hinter letzterer l. hinab in die Wimmerschlucht (Wegweiser), oder, zunächst noch bergan, nach *Fasano di sopra* (160m) und durch eine schattige Schlucht hinab nach *Fasano* 1 St. — *San Michele* (404m), hochgelegene Kirche mit schönem Blick auf den See, 1¼ St. (kl. Wirtsch.); zurück am *Mte. Lavino* entlang, über *Sopiane* u. *Fasano di sopra* 1½ St. — Über *Maderno* in die malerische **Toscolano-Schlucht* und zu den Papierfabriken, zurück über *Gaino*, mit aussichtreicher Kirche (265m), 3½-4 St. — Mit Boot nach *Manerba* (1½ St., 7 fr.); vom Vorgebirge (218m) Blick über den ganzen See. — Mit der Straßenbahn zum *Idro-See* (S. 421). — Bergtouren: *Monte San Bartolomeo* (568m), 2 St., s. S. 427. — *Mte. Roccolo* (487m), 1½ St. — *Mte. Lavino* (907m), 2½-3 St. — *Mte. Pizzocolo* (1583m), 5-6 St. m. F., lohnend, prächtige Aussicht.

Weiter, in einer engen Bucht, **Salò** (L.: Gr.-H. Salò, am See, Juni-Aug. geschlossen, P. 8-15 fr.; H. Victoria; H. Métropole, P. 6½-9 fr.; H. Bavaria; H. Roma), Stadt von 5200 Einw., mit Fabriken von Acqua di Cedro (Zitronatlikör).

1 : 250.000
Kilometer
Engl. Miles
Geograph. Anstalt v. Wagner & Debes, Leipzig

Schönste Aussicht bei Abendbeleuchtung von dem westl. Gipfel des *Monte S. Bartolomeo* (568m; kürzester Weg, $1^1/_2$ St., von der Kleinbahn-Haltestelle Salò-Carmine; hinab nach Gardone $1^1/_4$ St., s. S. 426).

Weiter an der lieblichen *Isola di Garda*, mit Schloß des Fürsten Scipione Borghese (unzugänglich), bei *S. Felice di Scovolo* (K.) und *Manerba* (K.), an dem steil abstürzenden Vorgebirge d. N. (218 m) vorüber. — Im S. erscheint die weit vorspringende Halbinsel **Sirmione** (L.; Gr. H. Regie Terme, P. 9-12 fr., mit den Sukkursalen H. Sirmione, P. $7^1/_2$-11 fr., und Dependance-H., P. von 5 fr. an; H. Eden; H. Germania; Alb. d'Italia; Alb. Catullo), mit Schwefeltherme (Saison März bis Nov.), großer Wasserburg der Scaliger und spätrömischen Ruinen, den sog. Grotte di Catullo.

In der SW.-Ecke des Sees liegt **Desenzano** *sul Lago* (L.; Gasth.: H. Royal Mayer, 57 B. zu $2^1/_2$-5, F. $1^1/_2$, P. 7-12, Omn. $^3/_4$ fr.; H. Splendide, 30 B. zu $2^1/_2$-4, F. $1^1/_4$, P. 7-9 fr., ganz gut; Due Colombe, 40 B. zu 2-$2^1/_2$ fr., sämtlich italienisch), Städtchen von 4700 Einw., Station der Eisenbahn Verona-Mailand (Zweigbahn vom Landeplatz zum Bahnhof, mit Restaurant).

Von Riva nach Peschiera, Ostufer. — Erste Station ist *Tórbole* (L.), $3,_5$km s.ö. von Riva prächtig gelegen (vgl. S. 424). Das Schiff wendet sich südl., am Fuß des Monte Baldo entlang, über die italien. Grenze nach **Malcésine** (L.; Gr.-H. Malcesine, 60 B., P. 7-10 fr.; H. Garda; H. Italia; H. Sperrle, P. $5^1/_2$-7 fr.), in großartiger Lage, mit alter Burg (jetzt Zollwächterkaserne).

Jenseit Malcesine zwei kleine Inseln, die *Isola dell' Olivo* und *Trimelone*. Stat. *Assenza*, *Magugnano* und *Castelletto di Brenzone* (L.); dann *Torri del Benaco* (L.; Alb. Calcinardi, bescheiden), mit stattlicher Burgruine (1383) und großen Brüchen gelben Marmors. Die Ufer flachen allmählich ab; das malerische Vorgebirge **San Vigilio* (H.-P. San Vigilio, Z. $1^1/_2$-2, P. von 6 fr. an, einf. gut) mit der Villa Guarienti reicht weit in den See hinein. In der schönen *Bucht von Garda*, am Südfuße der Monte Baldo-Kette, liegen die Villa Carlotti und Villa Albertini, mit pinienreichem Park. Das alte Städtchen **Garda** (L.; H. Terminus, Z. $2^1/_2$, P. von 8 fr. an; Alb. al Monte Baldo), an der Mündung des vom Monte Baldo kommenden *Tesino*, hat dem See den Namen gegeben.

Die Uferhügel sind weiterhin mit Oliven, Obstbäumen und Reben gartengleich bepflanzt. Stationen *Bardolino* (L.; Alb. Bardolino) und *Lazise* (L.), mit alter Burg (XII. Jahrh.). Dann landet das Boot bei **Peschiera** *sul Garda* (H. Montresor, P. 4-7 fr., ordentlich), Festung (1700 Einw.) an der SO.-Ecke des Sees, dem hier der *Mincio* entströmt, Station der Eisenbahn Verona-Mailand; der Bahnhof (Restaurant, G. oder M. 2-3 fr.) ist an der Ostseite der Stadt, 1km vom Landeplatz; Einsp. die Person 50 c.

Näheres über den Gardasee und seine Winterkurorte s. in *Bædekers Riviera* und in *Bædekers Oberitalien.*

72. Das Grödner Tal.

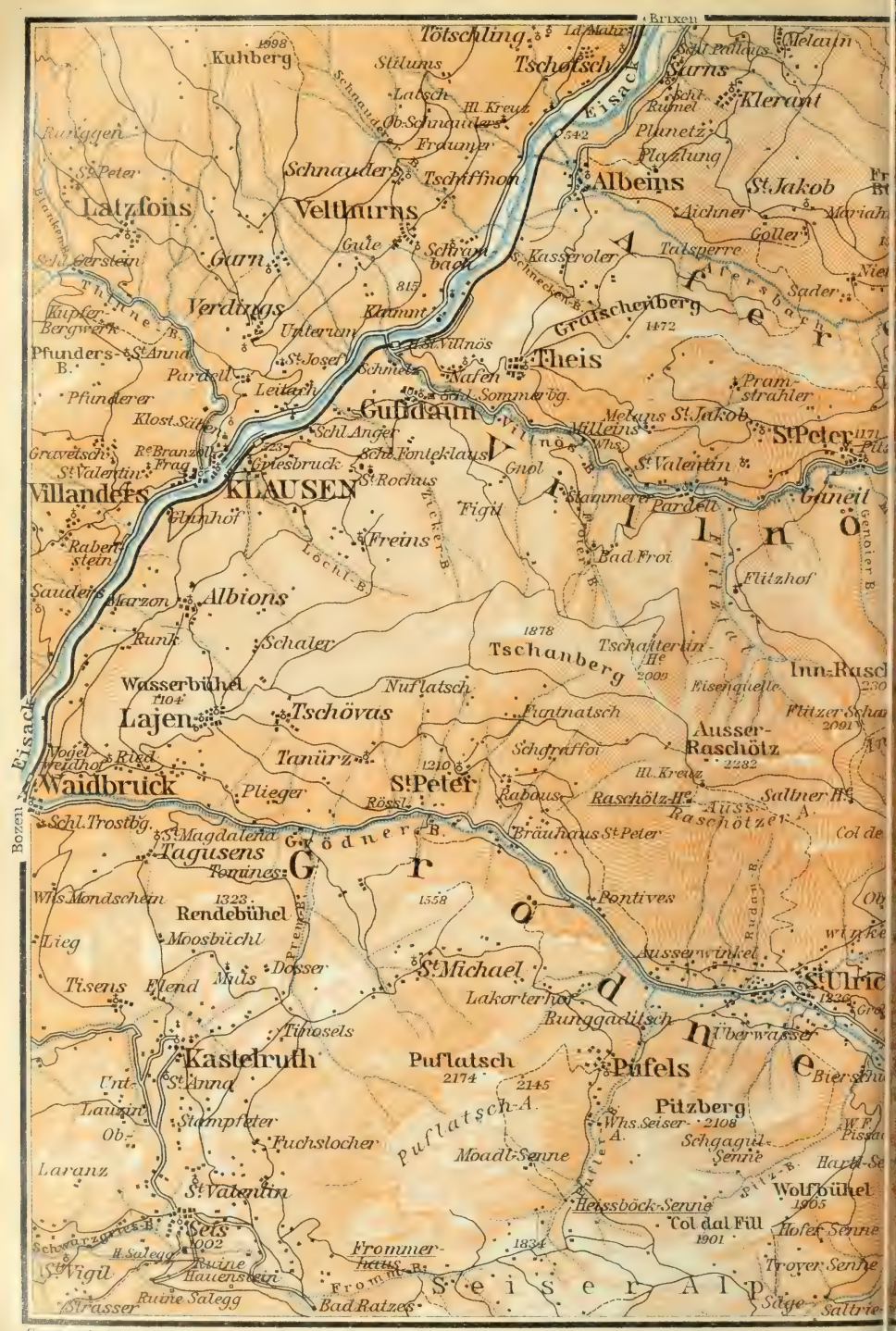
Post von Waidbruck bis St. Ulrich (13km) im Sommer 6mal tägl. in $3^1/_4$ St. (2 *K* 60 *h*); Einspänner 7 *K* 60, Zweisp. 13 *K* 60 *h*. Von St. Ulrich bis Wolkenstein (10km) Post u. Omnibus im Sommer 4mal tägl. in 1 St. 50 Min. (1 *K* 40 *h*), bis Plan (11km) 2mal tägl. in 2 St. (1 *K* 60 *h*). Einspänner von St. Ulrich nach St. Christina 3, Zweisp. 6, nach Wolkenstein 6 u. 10, nach Plan 7 u. 12 *K*. — Das 25km lange ***Grödner Tal** (ladin. *Gœrdeïna*) ist in seinem oberen, von gewaltigen Dolomitbergen umgebenen Teil höchst malerisch und wird viel besucht. Talsprache ist bis St. Ulrich deutsch, sonst ladinisch (vgl. S. 479). — Die Grödner Straße ist für Automobile gesperrt.

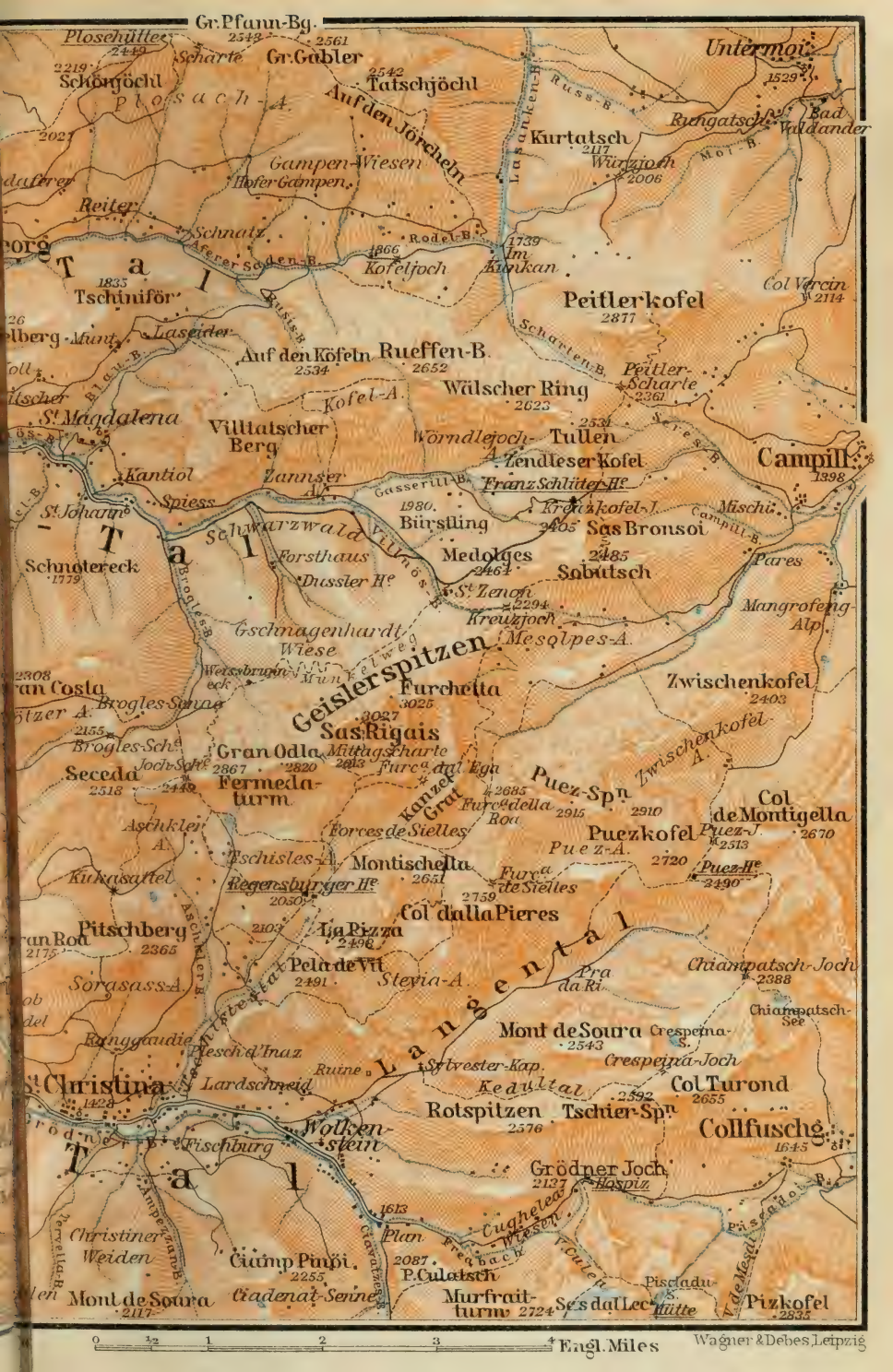
Waidbruck (471m) s. S. 355. Die Straße (für Fußgänger 4 *h* Zoll) führt ö. ansteigend in das enge bewaldete Tal, die erste $^1/_2$ St. am l., dann stets am r. Ufer des *Grödner Bachs*, am *Whs. Dürsching* (l. Weg nach *Lajen*, S. 355), weiter am *Whs. Rößl* vorbei. Vor dem (8km) *Bräuhaus St. Peter* (940m; Gasth. Kräutner; l. oben das Bad, S. 429) wird der Langkofel sichtbar. Weiter über *Pontives* (vorn die Sellagruppe, r. oben am Fuß des Puflatsch das Dorf Pufels) nach

13km **St. Ulrich.** — Gasth.: *Rößl oder Post, 160 B. zu 2, F. 1.20, P. 6-8 *K*; Adler, 120 B. zu $1^1/_2$-2, M. 2.40, P. o. Z. 4.50 *K*; *Marienhof, 50 B. zu 1.20-3, P. 6.50-8 *K*; *Dolomitenhot. Madonna, 38 B. zu 1.40-2, P. 5.60-7 *K*; *Mondschein, 60 B. zu 1.60-2, P. 5-7 *K*; Engel; Sonne; Traube. — *Café u. Konditorei Sotriffer; Restaur. Waldrand, Rungger*, 15-20 Min. südl. in Überwasser am Waldrand (Abhang des Pitzbergs). — Zahlreiche Privatwohnungen (Bett 1-1.60 *K*; Auskunft durch den Verschönerungsverein). — Fremdenartikel bei *Wwe. Rosa Vinatzer*, Schnitzereien ebenda, sowie bei *Gebr. Moroder*, *Insam & Prinoth*, *J. B. Mauroner* usw. — Beitrag zum VV. bei mehr als 8täg. Aufenthalt 2 *K*. — PTF.

St. Ulrich (1236m), lad. *Urtischéi*, Marktflecken mit 2100 Einw., in malerischer Lage, wird als Sommerfrische und Wintersportplatz viel besucht. AVS. Gröden. Die 1793-96 erbaute *Kirche* enthält schöne Holzschnitzereien (l. vom Eingang trauernde Madonna von Moroder); in der Sakristei (Mesner 40 *h*) eine kleine Madonna in Marmor von Andrea Colli, einem Schüler Canovas. In der prächtig restaurierten *St. Antonskapelle* ein Altarbild von Deschwanden. An 2500 Personen beschäftigen sich im Grödner Tal mit Holzschnitzerei (k. k. Fachschule für Bildhauerei und Malerei, nur im Winter).

Ausflüge (Führer: Jos. Adang, Jos. Pescosta, Eustach Dapunt, Al. Stuflesser, Jos. Nogler, Al. Piccolruaz, J. A. Rifeser, Al. Rizzi, Christ. Runggaldier, Franz Pitscheider, Jos. Bernardi, J. B. Kaslatter in St. Ulrich; Al. Prugger in St. Christina; P. Kaslatter, Matth. u. Engelb. Runggaldier, Al. u. Jos. Ant. Senoner, Joh. Meßner, Alfons Demetz u. Matth. Perathoner in Wolkenstein). — 5 Min. südl. am Grödnerbach die *Faule Ecke* und der *Philosophenplatz*, schattige Anlagen mit Ruhebänken (weiter zum Restaur. Waldrand und Runggerhof, s. oben). — 25 Min. ö., l. oberhalb der Straße im Walde, das *Grohmann-Denkmal*, Porphyrblock mit Bronze-Reliefporträt von Trautzl (1898). — N.ö. im *St. Annatal* schattiger Spaziergang („Winkelpfad") mit schöner Aussicht auf Langkofel usw. bis ($^1/_2$ St.) *Oberwinkel* (S. 429). — Auf MW., oder auf dem „Kranichsteig" (330 Stufen) ö. bergan nach (1-$1^1/_4$ St.) **St. Jakob** (1582m; Wirtsch. im *St. Jakober Hof*, mit Veranda), mit alter Kirche und großartigem Blick auf den Langkofel (über Kirche St. Jakob auf der Höhe fort bequemer Weg durch Wald und Wiesen nach Wolkenstein, $2^1/_2$ St.). Von St. Jakob auf den **Pitschberg**


Brixen
Totschling
Kuhberg
1398
Stilfums
Tschötsch
Latsch
Ob. Schnauders
Hl. Kreuz
Eisack
Schnauders
Tschiffnon
Albeins
St. Jakob
Latzfons
Veltturns
Gufe
Schrambach
Kasseroler
Talsperre
Aichner
Goller
Sader
Gurn
Verdings
Kammut
Unterrain
Grutschenberg
1472
Pfunders
St. Anna
St. Josef
Schmied
Nafen
Theis
Pramstrahler
Leitach
Schl. Sommerbg.
Gufidaun
Melaus
St. Jakob
St. Peter
Schl. Anger
Schl. Fontleklaus
Gries bruck
St. Rochus
St. Valentin
Villanders
KLAUSEN
Gnol
Stammerer
Pardell
Guneil
Figil
Freins
Bad Froi
Flitzhof
Saubers
Albions
Schaler
Tschanberg
Tschafferlin
Inn-Rasch
Wasserbühel
Nuflatsch
Eisenquelle
Lajen
Tschövas
Fuatnatsch
Flitzer-Schup
Ausser-Raschötz
Tanürz
Schgraffoi
Waidbruck
St. Peter
Raschötz-H.
Hl. Kreuz
Plieger
Rössl
Rabous
Saltner H.
Aussr. Raschötzer
Schl. Trostbg.
St. Magdalena
Gröden
Tagusens
Tomines
Gr
Brauhaus St. Peter
Rendebühel
1323
1558
Pontives
Moosbüchl
Ausserwinkel
St. Michael
St. Ulric
Tisens
Ellend
Mals
Dosser
Lakorterhof
Runggadlitsch
Überwasser
Kastelruth
Puflatsch
2174
2145
Pufels
Unt-
St. Anna
Pitzberg
Stampfeter
Ob-
Fuchslocher
Puflatsch-A.
Schgagiel Senne
Laranz
Moadl-Senne
St. Valentin
Wolfbühel
1905
Heissböck-Senne
Seis
1002
Col dal Fill
1901
Frommerhaus
1834
Trojer Senne
St. Vigil
Ruine Hauenstein
Ruine Salegg
Bad Ratzes
Seiser Alp
Sage
Saltrie
Bozen
Eisack
Grödner B.
Villnöss B.
Tschamin B.
Ridnaun B.
Pratzer B.
Tschötscher B.
Schwarzenstein B.
Frommer B.
Alfers bach
Geograph Anst von
0 1 2 3 4 5 6 Kilometer


Gr. Pfann-Bg.
Ploschüttler
2449
Scharte
Gr. Gabler
2542
2561
Untermoi
1529
Schönjöchl
2219
Tatschjöchl
2542
Auf den Jörcheln
Ploscach-A.
Russ-B.
Lanken-B.
Ruhgatsch
Bad Valdander
2021
Kurtatsch
2117
Würzjoch
2006
Mor-B.
Gampen-Wiesen
Hofer Gampen
Reiter
Schnatz
Rodel-B.
1739
Im Kinkan
1866
Kofeljoch
Col Vercin
2114
Peitlerkofel
2877
Tschniföri
1835
Laseider
Auf den Köfeln
2534
Rueffen-B.
2652
Schartenl-B.
Peitler-Scharte
2361
Wälscher Ring
2623
Kofel-A.
St. Magdalena
Villtatscher Berg
Wörndlejoch
2533
Tullen
Campill
1398
Kantiol
Zannser Alp
Gasserill-B.
Franz Schlitter-Hs
Kreuzkofel-J.
2465
Mischi
Campill-B.
St. Johann
Spiess
1980.
Bürstling
Sas Bronsoi
2485
Schwarzwald
Villnöss-B.
Schneidereck
1779
Forsthaus
Medolges
2464
Sobutsch
Pares
Brogles-B.
Dussler Hs
St. Zenon
2294
Kreuzjoch
Mangrofeng Alp
Gschnagenhardt Wiese
Mesolpes-A.
Munkelweg
Geislerspitzen
2308
Weissbrunneck
Furchella
3025
Zwischenkofel
2403
Brogles-Senne
Sas Rigais
3027
Brogles-Sch.
2155
Gran Odla
Mittagscharte
2613
Furc. dal Ega
Zwischenkofel-A.
Seceda
2518
2449
Fermedaturm
2820
2867
Joch-Sch.
Puez-Spn.
2685
Kanzel Grat
Furc. della Roa
2915
2910
Col de Montigella
Puez-J.
2513
2670
Puezkofel
Puez-A.
2720
Puez-Hs
2490
Aschklej-A.
Forces de Sielles
Eschisles-A.
Montischella
2651
Furca de Sielles
2759
Kuhsasattel
Regensburger Hs
2050
Col dalla Pieres
Pitschberg
2107
La Pizza
2498
Stevia-A.
Pra da Ri
Chiampatsch-Joch
2388
Sorasass-A.
Pelade Vil
2491
Langental
Chiampatsch-See
Mont de Soura
2543
Crespena-S.
Crespeina-Joch
Ruine
Sylvester-Kap.
Kedultal
Col Turond
2655
Rotspitzen
2576
Tschier-Spn.
2592
Collfuschg
2645
Wolkenstein
Tischburg
Grödner Joch
2127
Hospiz
1613
Cugheleas
Wiesen
Plan
Christiner Weiden
Ciump Pupi
2255
2087
P. Culatsch
Pisciadu-Hütte
Pizkofel
2835
Mont de Soura
2117
Ciadenat-Senne
Murfrait-turm
2724
Sas dal Lec
Engl. Miles
Wagner & Debes, Leipzig

(2365m), mit lohnender Aussicht, rot MW. in $2^1/_2$ St. (F. 8 *K*, entbehrlich); Abstieg event. n. über den *Kuka-Sattel* nach *Oberwinkel* (S. 428); zur *Regensburger Hütte* (S. 430) schöner Weg in $2^1/_2$ St.

Lohnender Spaziergang von St. Ulrich w. (oberhalb des Gasth. Mondschein r.) auf dem „Nevel-Weg" und dem anschließenden „Poststeig", stets in ziemlich gleicher Höhe fort, durch schönen Wald mit herrlichen Ausblicken zum (2 St.) Dorf **St. Peter** *hinter Lajen* (1203m; Whs. Ueberbacher, guter Muskateller); vom Kirchhof schöne Aussicht; $^1/_4$ St. weiter das *Bad St. Peter* (60 B. zu 1 *K*, P. 4-5 *K*, gut), wohin auch vom Bräuhaus St. Peter (S. 428) Fahrweg in $^3/_4$ St. Von St. Peter nach (1 St.) *Lajen*, dann l. hinab nach (1 St.) *Waidbruck*, oder r. über *Albions* (Kerschbaumer) nach ($1^1/_4$ St.) *Klausen*, s. S. 354. — Von St. Peter auf den ($1^1/_2$-2 St.) *Tschanberg* (2009m), leicht und lohnend; Abstieg nach Villnös s. S. 353. — Von St. Ulrich nach *Kastelruth* 3 St. (F. unnötig): am untern Ende des Dorfs rot MW. über den Grödner Bach, dann über den *Puflerbach* hinan zum (40 Min.) *Lakorterhof* (Restaur. und schöne Aussicht) und über *St. Michael* nach ($2^1/_4$ St.) *Kastelruth* (S. 433).

***Raschötz** (*Außer-Raschötz*, 2282m), 3 St. (F. 6 *K*, unnötig): vom Kirchenplatz über die Brücke n., nach 5 Min. l. auf gutem Waldweg zum ($2^1/_2$ St.) *Raschötzhaus* der AVS. Gröden (2200m; Wirtsch., 6 B.), in freier Lage oberhalb der Waldgrenze, und an der Heiligkreuzkapelle vorbei zum (15 Min.) Gipfel, mit prachtvoller Rundsicht (Panorama von Siegl, 80 *h*).

N.ö. MW. (F. angenehm, 8 *K*) durch das *St. Annatal* (S. 428) über *Oberwinkel* und den (3 St.) *Kuka-Sattel* (2181m; von hier südl. auf den *Pitschberg* $^3/_4$ St., s. oben) zur *Aschgler Alpe* und auf die (1 St.) ***Secéda** (2521m) mit herrlicher Aussicht. Von der Seceda MW. ö. am Kamm entlang zur ($^1/_4$ St.) *Pana-* oder *Jochscharte* (2449m; nach Villnös oder auf dem Adolf Munkel-Weg zur Franz Schlüter-Hütte s. S. 354), dann r. hinab an dem vom Fermedaturm abgestürzten Felsen *Piera Longia* (2318m) vorbei zur ($^3/_4$ St.) *Regensburger Hütte* (S. 430; F. 10 fr.).

***Pitzberg** (2108m), $2^3/_4$ St., leicht (F. 8 *K*, entbehrlich): von St. Ulrich südl. über den Grödner Bach, steil hinan zum ($^3/_4$ St.) Bauernhof *Pilat*, dann über den (35 Min.) *Col da Vettes* und die (40 Min.) *Schgagul-Schwaige* (1800m; Unterkunft, 7 B.) zum ($^3/_4$ St.) Gipfel, mit herrlicher Rundsicht. Abstieg s.w. zur ($^3/_4$ St.) *Heißbäck-Schwaige* (s. unten) und nach ($1^1/_4$ St.) St. Ulrich. — ***Puflatsch** (2174m), 3 St. (F. 8, mit Abstieg nach Kastelruth 10 *K*, für Ungeübte ratsam), MW. über (1 St.) *Pufels* (1481m; Gasth. Seiseralp) r. auf dem *Schnürlsteig* zum Kreuz (2145m), dann am Grat entlang zum (2 St.) Gipfel (S. 433). Abstieg über die *Moadl-Senne* zur ($^3/_4$ St.) *Heißbäck-Schwaige* (s. unten), dann MW. r. zum ($^3/_4$St.) *Frommerhaus* (S. 434) und nach ($1^1/_2$ St.) *Kastelruth* oder ($^3/_4$ St.) *Ratzes* s. S. 433, 434.

***Schlern** (2564m), 6 St. m. F. (8 *K*), leicht. MW. von St. Ulrich durch die Schlucht des Puflerbachs (Pufels bleibt r. oben) auf die *Seiser Alp*, beim Bildstock r. aufwärts zur (2 St.) *Heißbäck-Schwaige* (1788m; gute Wirtsch., 8 B. zu 1.20 *K*); dann (WM. mangelhaft) r. über Wiesen an der *Selaushütte* (S. 433) vorbei zum ($^3/_4$ St.) *Frommerhaus* (S. 434), hier l. ab über den Frommbach, am *Spitzbüchel* (1928m) vorbei zur (1 St.) *Proßliner Schwaige* (S. 434), über den Frötschbach und auf dem „Touristensteig" zu den ($2^1/_2$ St.) *Schlernhäusern* (S. 435).

Zur Langkofelhütte, 4 St., lohnend; F. 6 *K*, unnötig. Von St. Ulrich s.ö. über den Grödner Bach, am l. Ufer blau MW. am Café Waldrand vorbei, bei der Kapelle vor der Mündung des *Jenderbachs* r. durch Wald aufwärts (rote WM.), nach 2 St. l. über den Bach und am *Confinbache* hinan zum ($^3/_4$ St.) *Confinboden* (1790m), wo l. der bequemere Reitweg von ($1^1/_2$ St.) *St. Christina* (S. 430) heraufkommt (von hier zum *Fassajoch* rot MW. in $1^3/_4$ St., s. S. 430). Nun auf dem „Santnerweg" im Zickzack über Geröll zur ($1^1/_4$ St.) **Langkofelhütte** der Akad. AVS. Wien (2256m; Wirtsch., 20 B. zu 4, AVM. 2, u. 30 Matr. zu 2 u. 1 *K*), in großartiger Umgebung am Fuß der Langkofelkarspitze. Von der Hütte AV.-Steig (F. 6 *K*, entbehrlich) durch das *Langkofelkar* zum ($1^1/_2$ St.) **Langkofeljoch** (2679m), zwischen Langkofel und Fünffingerspitze, und hinab zum ($^3/_4$ St.) *Sella-*

joch-Haus (S. 432). — Von der Langkofelhütte in das **Plattkofelkar* mit wilder Felsszenerie, Steiganlage der Akad. AVS. Wien ($^1/_2$-$^3/_4$ St.). — **Langkofel** (*Sass Long*, 3178m), von der Langkofelhütte $4^1/_2$-5 St., nur für schwindelfreie Kletterer (F. von der Langkofelhütte 30, mit Abstieg zum Sellajochhaus 32 *K*): steil hinan zum (2-$2^1/_2$ St.) kl. *Langkofelgletscher*, durch die „Untere Eisrinne" zur ($^3/_4$ St.) Scharte und in sehr schwieriger Kletterei zum (2 St.) Gipfel. — Noch schwieriger sind *Fünffingerspitze* (2996m), vom Sellajoch über die *Daumenscharte* (F. 40 *K*; weit schwieriger über die Südwand durch den *Schmittkamin*), und *Grohmannspitze* (3111 m), über die W.-Wand oder von NO. über die Fünffingerscharte (F. 30 *K*); etwas weniger schwierig *Innerkoflerturm* (3072m), über die *Zahnkofelscharte* (2772m) in 3-$3^1/_2$ St. (F. 24 *K*), und *Zahnkofel* (2097m; 3 St., F. 22 *K*). — **Plattkofel** (*Sass Platt*, 2970m), von St. Christina $5^1/_2$-6 St. (F. 12, bis Campitello 16 *K*), nicht schwierig, aber mühsam: vom ($1^1/_2$ St.) *Confinboden* (S. 429) rot MW. an der *Zallinger Schwaige* (2040m) vorbei zum ($1^3/_4$ St.) *Fassajoch* (2302m; auch direkter MW. von der Langkofelhütte um den Plattkofel herum in $1^3/_4$ St., s. S. 432); hier l. zum (10 Min.) *Plattkofelhaus* (2256m; Wirtsch.), dann über das schräge und zerrissene Plateau zum ($2^1/_2$ St.) Gipfel. Kürzer, aber nur für Schwindelfreie, aus dem Plattkofelkar durch die Ostwand auf dem „Oskar Schuster-Steig" (3 St. von der Langkofelhütte, F. 16 *K*).

Von St. Ulrich über die *Flitzerscharte* oder die *Brogles-A.* nach (4-5 St.) *Villnös* (F. 8 *K*) oder auf dem „Adolf Munkel-Weg" zur (5-6 St.) *Franz Schlüter-Hütte* (F. 10 *K*) s. S. 353; über das *Mahlknechtjoch* nach *Campitello* oder zur *Grasleitenhütte* (F. 10 *K*) s. S. 436, 446.

Von St. Ulrich Fahrstraße (bis Plan, 11km, Omnibus 3mal tägl. in 2 St.; Einsp. in $1^1/_2$ St., 7 *K* u. Trkg.; bis St. Christina auch schattiger Fußweg am l. Ufer des Grödner Bachs in $1^1/_4$ St.) nach

5km **St. Christina,** ladin. *Dla-itè;* l. oben das Dorf (1427m; Gasth. Uridl, gelobt; Döur), unten an der Straße das Whs. Unterkofel, 15 Min. weiter das *Gasth. zu Dosses* mit Dependenzen (50 B. zu 1.40 *K*, gute Küche); jenseit des Tschislesbachs das **H.-P. Wolkenstein* (1440m; 65 B. zu $1^1/_2$-3, P. 6-8 *K*), mit schöner Aussicht, und weiter aufwärts das Gasth. *Rungatsch* (einf. gut). PTF. Südl. der mächtige Langkofel, s.ö. Sellagruppe, ö. am Talende die Rot- und Tschierspitzen (S. 431).

N. (beim Dosses l. ab) führt von St. Christina ein Saumweg (rote WM., F. 4 *K*, unnötig) im *Tschisles-Tal* hinan zur (2 St.) **Regensburger Hütte** (2039m; Wirtsch., 20 B. zu 4, AVM. 2, u. 12 Matr. zu 2 u. 1 *K*), am Fuß der zackigen Geislerspitzen schön gelegen. Lohnender Rückweg nach St. Ulrich von der Hütte s.w. aufwärts bis zur Höhe (2103m), mit Aussicht auf Langkofel, Marmolata usw.; steil hinab über den Aschglerbach, dann am Abhang des *Pitschbergs* (S. 428) entlang, stets mit schönen Ausblicken, über *St. Jakob* nach ($2^1/_2$-3 St.; F. 6 *K*) St. Ulrich.

Geislerspitzen, Hauptgipfel *Sass Rigais* (3027m), von der Regensburger Hütte MW. bis unter die *Mittagscharte* (2613m), dann über die SW.-Wand (Drahtseile) in 3 St. (F. von der Regensburgerhütte 8 *K*), nicht besonders schwierig; schwieriger (nur für Geübte) auf dem „Max-Schultze-Weg" durch das *Wasserrinnental* zur (3 St.) Scharte (2734m) zwischen Sass Rigais und Furchetta, dann über die Ostseite (Drahtseil) in $1^1/_2$ St. — *Große Furchetta* (3025m; F. 10 *K*), *Kleine Furchetta* (2947m; F. 12 *K*), *Kl. Fermédaspitze* (2800m; F. 14 *K*), *Fermédaturm* (2867m; F. 20 *K*), *Villnöser Turm* (*Campanil di Funess*, 2830m; F. 22 *K*) und *Gran Odla* (*Große Nadel*, 2820m; F. 22 *K*), alle schwierig, nur für geübte Kletterer. — *Col dalla Piëres* (2759m), rot MW. über *La Pizza* (2498m) in $2^1/_2$ St., nicht schwierig (F. 8 *K*; auch von Wolkenstein über die *Schnatsch-A.* und *Stevia-A.* in $3^1/_2$ St.; F. 10 *K*, ratsam); Abstieg auf neuem Wege zum

Siellesjoch (S. 431). — Über die *Jochscharte* (*Panascharte*, 2449m) nach *Villnös*, MW., 4½-5 St. von der Regensburger Hütte bis St. Peter (F. 8 *K*; s. S. 354; vom Weißbrunneck r. Adolf Munkelweg zur Schlüterhütte, 5-5½ St. von der Regensburger Hütte, F. 8 *K*, s. S. 353). Von der Jochscharte auf die *Seceda* und über die *Aschgler-A.* nach St. Ulrich (F. 6 *K*) s. S. 429. — Zur *Schlüterhütte* über die *Forcella dall'Ega* (*Wasserscharte*, 2638m), 4-4½ St., oder besser die *Forcella della Roa* (*Campillerjoch*, 2685m), 4½-5 St., MW. der S. Regensburg u. Dresden (F. 7 *K*), s. S. 354. — Zur *Puezhütte* (S. 483) MW. von der Regensburger Hütte über das *Siellesjoch* (2514m) in 4 St. m. F. (5 *K*), ziemlich mühsam.

Von St. Christina nach *Campitello* über das *Fassajoch* (5-5½ St., MW., F. 10 *K*, entbehrlich) s. S. 430, 446. — Zum *Seiser Alpenhaus* (S. 435; 4½ St.) geht man vom Wege zum Fassajoch 1 St. oberhalb des Confinbodens (S. 429) r. ab (rote WM) zur (½ St.) *Saltner-Schwaige* (1731m; Wirtsch., 2 B.) auf der *Saltrie-A.* und auf gutem Wege an der Enzianhütte vorbei, zuletzt etwas steiler zum (1½ St.) Seiser Alpenhaus. Von hier zu den *Schlernhäusern* 3 St. (s. S. 435; F. von St. Christina auf den Schlern 10, mit Abstieg nach Seis-Kastelruth 15, nach Tiers 18 *K*).

Von St. Christina zum *Sellajoch* (S. 432) führt außer dem Wege über Plan ein mark. AV.-Weg (F. 5 *K*, entbehrlich) am *Ampezzanbach* aufwärts durch großartige Felsszenerie (die „Steinerne Stadt") in 3½-4 St., ziemlich beschwerlich, aber mit herrlichen Blicken auf Langkofel, Sella, Geislerspitzen usw. (als Abstieg zu empfehlen, 3 St.).

Oberhalb St. Christina r. am Fuß des Langkofels die *Fischburg* (1499m), jetzt von Armen bewohnt. Die Straße (lohnender der vom Wege zur Regensburger Hütte abzweigende schattige Fußweg) steigt über einen Hügelrücken mit schöner Aussicht an der r. gelegenen k.k. Schnitzereifachschule vorüber nach (10km) **Wolkenstein,** ladin. *Selva* (1539m; *H.-P. Oswald von Wolkenstein, 80 B. zu 1.60-5, F. 1.20, M. 3.50, P. 11-12 *K;* Hirsch, gut; Mondschein, einf.; Privatwohnungen in Villa Riffeser), in schöner Lage an der Mündung des *Langen Tals* (s. unten). PTF. Dann an der Kirche St. Maria und an den Gasthäusern *Krone (50 B. zu 3.20, P. 7-8 *K*) und Stern (30 B. zu 1.50-1.80 *K*, einf. gut) vorbei nach (11km) *Plan* (1613m; *Touristenhaus Plan, 40 B. zu 1.60-2 *K*), am Talende.

Sehr lohnende Rundsicht vom **Ciamp Pinöi** (2263m), von Wolkenstein südl. in 1½-2 St. leicht zu ersteigen; Abstieg nach (1 St.) Plan.

Nach Corvara über das Grödner Joch, 3-3½ St. (F. 9 *K*, unnötig, Pferd 12 *K*). Von Plan ö. MW. am *Freabach* hinan, anfangs steil durch Wald, dann in allmählicher Steigung über die Wiesen des *Plan de Frea* (r. Sella, l. Rot- und Tschierspitzen) zum (1½ St.) **Grödner Joch** (2125m; Hospiz, 22 B. zu 1.70 *K*, einf. gut; Führer Alois Rudiferia), mit schöner Aussicht; hinab nach (1 St.) *Colfuschg* und (½ St.) *Corvara* (S. 482).

Höchste Tschierspitze (2580m), vom Hospiz 1¼ St., unschwierig und lohnend (AV.-Steig, Drahtseil; F. 5 *K*).

Etwas mühsamer aber lohnender als über das Grödnerjoch ist der Weg über Crespeïna (5-5½ St. von Wolkenstein bis Corvara; MW., F. entbehrlich, von St. Ulrich 18 *K*). Von Wolkenstein w. zur (20 Min.) *Restaur. & P. zum Langen Tal* (9 Z., Bett 2, P. von 7 *K* an, gelobt), in hübscher Lage am Eingang des *Langentals;* bei der (5 Min.) Kapelle r. hinan in das *Kedul-Tal* und zwischen r. *Rot-* und *Tschierspitzen*, l. *Mt. de Soura* zum (2¼ St.) **Crespeïna-Joch** (2542m), mit gutem Überblick des merkwürdigen zerklüfteten Plateaus der Crespeïna- und Puez-

Alpe; nach W. Rückblick auf Ortler und Ötztaler Alpen (vor dem Aufstieg zum Joch MW. r. hinan über das *Tschierjöchl*, zwischen Tschierspitzen und Col Turond, in 1½ St. zum Grödner Joch, s. S. 431). Hinab am kl. *Crespeïna-See* vorbei zum (1 St.) Felssattel der *Gabel* (*Ciampei-Joch*, 2388m, wo der Weg von der Puezhütte einmündet (s. unten), dann steiler Abstieg zum kl. *Chiampatsch-See* (2198m) und am *Sass Songher* (S. 483) vorbei hinaus nach *Colfuschg* und (1½ St.) *Corvara* (S. 482).

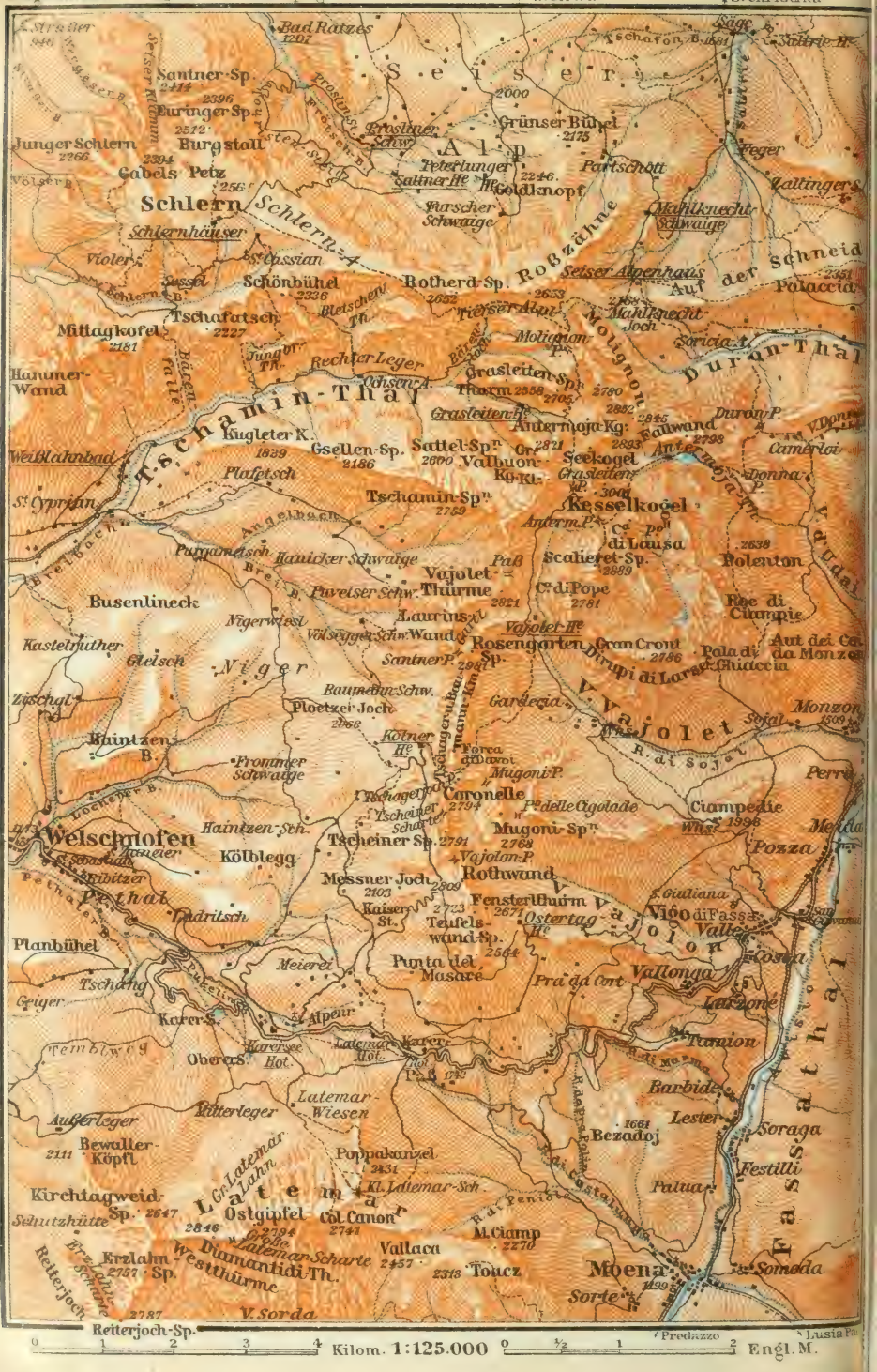
Über die Puezhütte nach Corvara 5½ St. m. F. (18 *K*), weniger interessant. Von Wolkenstein im *Langental* aufwärts (an den Schutthalden der NW.-Seite Edelweiß) bis (1 St.) *Pra da Ri* (1806m), dann l. auf mark. Steig steil hinan zur *Puez-A.* und zur (2 St.) *Puezhütte* (2460m; S. 483); oder von Pra da Ri im Langental weiter bis zum Talende und steil und beschwerlich über Geröll zum *Ciampei-Joch* (s. oben).

Nach Campitello über das Sellajoch, 4½ St., sehr lohnend (MW., F. 10 *K*, unnötig, Pferd bis zum Joch 8 *K* u. Trkg.). Von Plan Saumweg r. hinan über den *Kreuzboden* zum (1¾ St.) *Sellajochhaus* der AVS. Bozen (2179m; *Wirtsch., 36 B. zu 3-4, AV.-Mitgl. 1½-2 *K*, gute Küche), am Fuß des Langkofels, und zum (4 Min.) **Sellajoch** (2218m), mit prächtigem Blick s.ö. auf Marmolata, ö. Sella, w. Langkofel, Fünffingerspitze, Grohmannspitze (südl. 1 Min. unterhalb des Jochs das *Joch-Hospiz*, gut). — Schöner noch ist die Aussicht vom *Col Rodella (2486m), vom Sellajoch s.w. über die *Forcella di Rodella* (2308m) in ¾-1 St. leicht zu ersteigen. Auf dem umzäunten Gipfel (Eintr. 20 *h*) steht Dialers *Rodellahaus* (19 B. zu 3 *K*, gut), mit Aussichtsterrasse auf dem Dach (Zeißfernrohr, 20 *h*). — Von der Forcella (s. oben) führt ein etwas steiler, aber gut gehaltener MW. (Edelweiß) s.w. hinab nach (1½ St.) *Campitello;* ein andrer vom Joch-Hospiz in dem Wiesental des *Salei* abwärts, über Alp *Mortiz* nach (1¼ St.) *Canazei* (S. 446).

Wer zum *Pordoijoch* (nach Ampezzo, s. S. 447) will, wendet sich ca. 100 Schritt unterhalb der Alp Mortiz, schon fast in der Talsohle, beim Handweiser l. über den Bach und folgt dann dem gut mark. alten Saumweg, die neue Straße mehrfach kreuzend, durch Wald bergan zum Hot. Pordoi (S. 447). — Vom Sellajoch durch das *Ampezzantal* zurück nach St. Christina s. S. 431. — Vom Sellajoch rot-blaue MW. („König Friedrich August-Höhenweg") w. unter der Grohmannspitze und dem Plattkofel entlang am (2 St.) *Plattkofelhaus* (Wirtsch., auch B.) vorbei zum *Fassajoch* (S. 430, 446) und von dort über die *Palaccia* (2341m) zum (2 St.) *Seiser Alpenhaus* (S. 435), oder vom Fassajoch r. auf MW. um den Plattkofel herum zur (1½ St.) *Langkofelhütte* (S. 429).

Sellatürme (I, 2533m, F. 6 *K*; II, 2593m, F. 8 *K*), *Gr. Murfraitturm* (2724m; F. 42 *K*), *Innerkoflerturm* (3072m; F. 26 *K*), *Zahnkofel* (2997m; F. 25 *K*) und *Langkofel* (3178m; F. 32 *K*) sind vom Sellajochhaus zu ersteigen. Über das *Langkofeljoch* zur *Langkofelhütte* (2½ St., F. 6 *K*) s. S. 429.

*Boé (3152m), höchster Gipfel der Sellagruppe, von der Bamberger Hütte leicht. Von Wolkenstein (6-6½ St., F. 18 *K*) entweder zum (2 St.) *Grödner Joch*, hier r. hinan durch *Val Culea* auf dem „Bamberger Steig" (Drahtseil), am obern Ende l. zur (2 St.) *Pisciaduseehütte* (s. unten), oder (weniger ratsam, nur m. F.) r. über die meist schneebedeckte *Gamsscharte* (2919m) direkt zur (3½ St.) *Bamberger Hütte;* oder vom (2½ St.) *Sellajoch* 30 Min. unterhalb Valentinis Whs. auf rot mark. Steig l. hinab in das *Val Lasties*, dann hinan zur (4 St.) Hütte (F. 8 *K*; bequemster und leichter Weg). — Von *Colfuschg* (S. 482; F. 12 *K*) durch das wilde *Val de Mesdi* rote WM. entweder direkt, zuletzt durch eine steile Eisrinne zur (4 St.) Bamberger Hütte; oder in der Mitte des Val de Mesdi (1½ St. von Colfuschg) r. hinan auf blau MW. zur (2 St.) *Pisciaduseehütte* der AVS.


Bad Ratzes
Santner-Sp.
Euringer-Sp.
Junger Schlern
Burgstall
Gabels Petz
Schlern
Schlernhäuser
Schlern-B.
Schönbühl
Tschafatsch
Mittagkofel
Hammer-Wand
Tschamin-Thal
Kugleter K.
Weißlahnbad
Gsellen-Sp.
Tschamin-Sp.
St. Cyprian
Busenlineck
Kastelruther
Zischgl
Rhintzen-B.
Welschnofen
Kölblegg
Pethal
Planbühel
Tschang
Karer-S.
Karerpass
Latemar-Alpe
Latemar-Wiesen
Latemar-Scharte
Diamantidi-Th.
Kirchtagweid-Sp.
Ostgipfel
Erzlahn-Sp.
Reiterjoch
Reiterjoch-Sp.
Rotherd-Sp.
Tierser Alpl
Grasleiten-Sp.
Kesselkogel
Seekogel
Sattel-Sp.
Valbuon
Tschamin-Thal
Rosengarten
Vajolet
Vajolet-Th.
Delago-Th.
Santner-P.
Ploetzer Joch
Kölner Hf.
Tschager Joch
Tscheiner Sp.
Messner Joch
Rothwand
Fensterlthurm
Ostertag
Teufelswand-Sp.
Punta del Masaré
Latemar-Kofel
Latemar-Sch.
Latemar-Kamm
Latemar-Hf.
Latemar-Joch
Latemar-Alpe
Latemar-Wiesen

Bamberg (2583m; Prov.-Depot, 8 Matr.) am kl. *Pisciadusee*, in großartiger Umgebung, dann durch *Val de Tita* über den *Bamberger Sattel* (2873m) und auf dem „Coburger Weg" (Drahtseil) zur (2 St.) **Bamberger Hütte** (2873m), mit Schlafhaus (Wirtsch., 30 B. zu 3, AVM. 1.50, u. 8 Matr. zu 2 bzw. 1 *K*). Von hier über den spaltenlosen Gletscher, dann Weganlage über Geröll an der *Jägerscharte* (3121m) vorbei in $^3/_4$ St. auf den Boégipfel, mit großartiger Aussicht. — Von *Corvara* (S. 482) rot MW. am *Boésee* (2266m) und *Eissee* (2854m) vorbei direkt zum (6-7 St.) Gipfel. — Von S. entweder von *Canazei* (S. 446) durch *Val Lasties* (S. 432) in $4^1/_2$-5 St., oder vom *Pordoijoch* (S. 447) durch eine Geröllreiße (rote WM.) mühsam (besser als Abstieg) über die *Pordoischarte* (2848m) in 3-$3^1/_2$ St. zur Bamberger Hütte (F. 10 *K*). — Von der Pisciaduseehütte oder der Bamberger Hütte auf den *Pisciadu* (2985m; F. 8 *K*) und *Mesules-Westgipfel* (2998m; F. 13 *K*), nicht schwierig; *Pisciaduseekofel* (*Sas da Lec*, 2935m; F. 18 *K*), *Gamsburg* (2995m; F. 20 *K*), *Mesules-Ostgipfel* (2996m; F. 20 *K*), *Bamberger Spitze* (2964m; F. 17 *K*), *Mittagszahn* (*Dent de Mesdi*, 2888m; F. 30 *K*) und *Zehner* (2915m; F. 25 *K*), schwierige Klettertouren.

73. Schlern. Tierser Tal. Eggental.

a. Schlern.

Von Waidbruck nach *Kastelruth* (8km) Post im Sommer 2mal tägl. in $2^1/_4$ St. (2 *K*), abwärts in $1^1/_3$ St. (1.40 *K*); von Kastelruth über Seis und Salegg nach *Ratzes* (8km) 3mal tägl. in $1^3/_4$ St. (1.20 *K*). Post-Eilwagen von Waidbruck über Kastelruth und Seis nach *Salegg* im Sommer tägl. in 3 St. (3.60 *K*). Einspänner von Waidbruck nach Kastelruth 6.60, Zweisp. 11 *K*, nach Seis 8 u. 16 *K*. — Fußwege von der Eisenbahn-Haltestelle *Kastelruth* nach Kastelruth und von *Atzwang* nach Seis oder Ratzes s. S. 355, 435. — Der ***Schlern**, einer der lohnendsten und am leichtesten besteigbaren Aussichtsberge Südtirols, wird am bequemsten von Ratzes, außerdem von Völs (S. 435), Tiers-Weißlahnbad (S. 436), St. Ulrich (S. 428) und Campitello (S. 446) aus bestiegen. Viel gemacht wird der Übergang vom Schlern über Tierser Alpl zur Grasleiten-, Vajolet- und Kölner Hütte (8-9 St.; F. bis Karersee 10 *K*, für Geübte entbehrlich; s. S. 435-438).

Waidbruck (471m) s. S. 355. Die Straße (für Automobile verboten) steigt allmählich am ($4{,}_5$km) *Gasth. beim Zoll* (Straßenzoll 4 *h*) vorbei, unterhalb *Tisens* durch einen Tunnel, dann in Windungen durch Wald (nach Seis direkte Straße an der Spitze der großen Kehre vor Kastelruth r. ab, $1^1/_4$ St.) nach

8km **Kastelruth** (1095m; Gasth.: H. Schönblick; *Lamm, 70 B. zu 1.60-2, P. 5.80-6.40 *K;* Rößl, mit Veranda, 20 B. zu 1.20-1.40, P. 5 *K*, gut; Rose, Alpenrose, beide einf.; Kurpension Dr. L. Mayr, für Kranke, auch im Winter offen, P. von 7 *K* an), mit 995 Einwohnern, Luftkurort in aussichtreicher Lage. PTF.

Ausflüge (Führer Jos. Scherlin, Anton Putzer). Auf den *Kofel* (Kalvarienberg) 5 Min. n. über dem Dorf; schattige Ruheplätze, schöne Ausblicke. — Auf den *Vallnetsch* ($^3/_4$ St.; Seiser Straße bis zum Anfang des Waldes, dann r. ab, blaue WM.). — ***Puflatsch** (2174m), $3^1/_2$ St. (F. entbehrlich, 6, bis St. Ulrich 9 *K*): schlechter Karrenweg zum ($2^1/_4$ St.) *Frommerhaus* (S. 434) und der (15 Min.) *Selaushütte* (1800m; Wirtsch.), dann l. über Alpboden zum ($1^1/_4$ St.) Gipfel, mit sehr lohnender Aussicht. Abstieg über Pufels nach (2 St.) St. Ulrich s. S. 429.

Von Kastelruth nach St. Ulrich MW. über *St. Michael* (1279m; Baumwirt Hofer), den *Panidsattel* (1442m) und *Lakorterhof* (Erfr.) in 3 St.; s. S. 429.

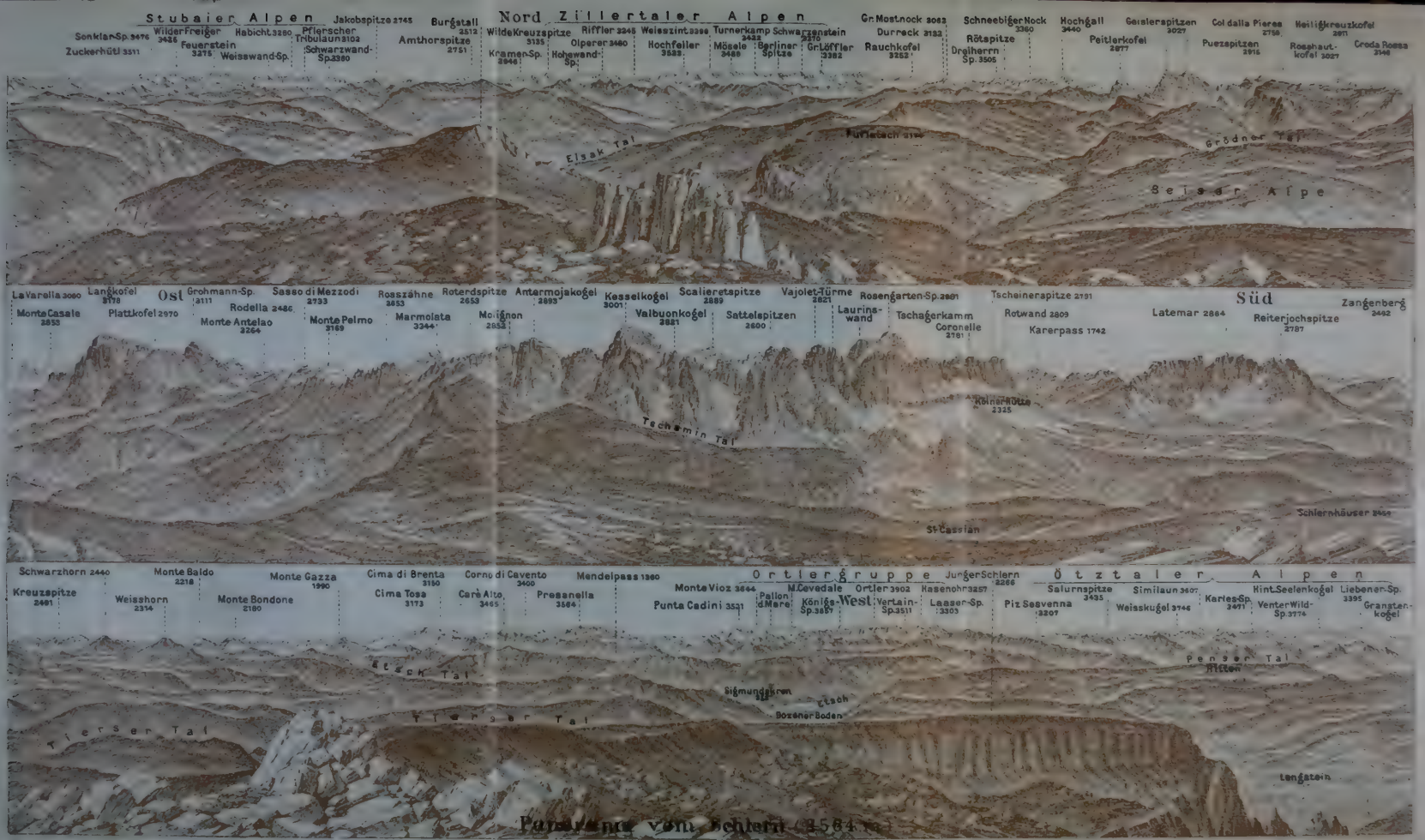
Die Straße (auch Fußweg über *St. Valentin* nach Ratzes) führt weiter nach (5km) **Seis** (1002m; *H.-P. Seiserhof, mit Bädern, 125 B. zu 2-3, P. 7-9 *K;* *H.-P. Dolomitenhof, in freier sonniger Lage, mit Veranda, 40 B. zu 2-4, P. 8-10 *K;* *H.-P. Laurin, 30 B. zu 2-4, P. 7.50-11 *K*; P. Villa Glückauf, 6-8 *K*; Unterwirt, P. 5.20-6 *K;* Gasth. Enzian, 22 B. zu 1.60-3 *K*; Oberwirt; Hot. garni Villa Heufler, 50 B. von 2 *K* an; Z. in Villa Bonomi; Mineralien bei J. Schmuck), besuchte Sommerfrische (PTF) in schöner Lage gegenüber dem mächtig aufragenden Schlern. Am Abhang der große *Hauensteiner Wald*, an dessen Rande, 20 Min. südl. von Seis (Fahrstraße), das **H.-P. Salegg* (1050m; 1. Mai-1. Okt., 140 B. zu 3-10, F. 1, M. 4, A. 3, P. 9-16 *K*, mit Bädern), in reizender Lage; von der „Honeckwarte", $^1/_4$ St. oberhalb, Aussicht auf die Alpenkette von den Zillertalern bis zur Brenta. 25 Min. ö. im Walde Ruine *Hauenstein* (1225m), einst Sitz des Minnesingers Oswald von Wolkenstein (S. 352), mit Denktafel.

Von Atzwang (S. 355) nach Seis $2^3/_4$ St., Saumweg (Schwebebahn im Bau), gleich hinter der Eisakbrücke l. hinauf (r. nach *Völs*, s. S. 435), anfangs steil und steinig, nach ($1^1/_2$ St.) *St. Constantin* (909m), von wo Fahrstraße, vorüber am schön gelegenen **H.-P. Santnerspitze* (1000m; 75 B. zu 2-7, P. 7-10 *K*) nach ($1^1/_4$ St.) Seis. Wer nach Ratzes will, wendet sich 20 Min. vor Seis diesseit des Bachs beim Handweiser r. durch Wald hinan, am H. Salegg (s. oben) vorbei, bis zum Bad $1^1/_4$ St.

Von Seis Fahrstraße l. hinan zum (3km) **Bad Ratzes** (1200m; *Proßliners Gasth., 84 B. zu 1.80-2.20, M. 3, P. 6.50-7 *K;* PT), in wilder Waldschlucht am *Frötschbach*, mit schwefel- und eisenhaltigen Quellen. 7 Min. vom Bad die *Villa Mießenhof* des Dr. Wendel, mit schöner Aussicht (Sommerwohnungen).

Ausflüge (Führer in Seis: Josef, Bernhard u. Heinrich Meßner, Martin Penn, Heinrich Mulser; in Ratzes: Franz und Vincenz Karbon). — Bad Ratzes liegt am W.-Fuß der **Seiser Alpe,** einer welligen Hochebene (1788-2176m), die sich zwischen Eisaktal w., Grödner Tal n., Schlern und Roßzähnen s., Lang- und Plattkofel ö. 4 St. lang, 3 St. breit hinzieht, mit ca. 100 Sennhütten (Schwaigen) und 400 Heustadeln. Ö. $1^1/_4$ St. oberhalb Ratzes (2 St. von Seis oder Kastelruth) am r. Ufer des Frommbachs und am S.-Fuß des Puflatsch das **H. Frommerhaus* (1720m; auch im Winter offen, 30 B. zu 2-3, P. 7-10 *K*; P), in waldreicher Umgebung, mit Aussicht auf den Schlern. Von hier auf den *Puflatsch* ($1^1/_2$ St.) s. S. 433; nach *St. Ulrich* in Gröden ($2^1/_2$ St.) s. S. 429. — Von Ratzes über die Seiser Alp nach *Campitello* (S. 446) 6 St. (F. 12 *K*, vor der Heuernte ratsam). Entweder vom ($1^1/_4$ St.) *Frommerhaus* (s. oben), oder von der ($1^1/_2$ St.) *Proßliner Schwaige* (s. unten) in ö. Richtung allmählich ansteigend um den *Grünser Bühel* (2175m) herum zur (2 St.) *Mahlknecht-Schwaige* (2053m; Wirtsch.) und zum (20 Min.) *Seiser Alpenhaus* (S. 435); weiter über das *Mahlknechtjoch* ins *Durontal* s. S. 436, 446.

Von Ratzes auf den Schlern $4^1/_2$-5 St. (F. 8 *K*, entbehrlich). Auf dem „Touristensteige" (Reitweg) des ÖTK. durch die Schlucht des *Frötschbachs*, nach $^1/_2$ St. bei der Blechtafel r. in Windungen zum (3 St.) Schlernplateau und den ($^1/_2$ St.) Schlernhäusern (S. 435); oder bei der Blechtafel l. ab über den Bach, dann auf dem „Proßliner Steig" durch Wald hinan zur (1 St.) *Proßliner Schwaige* (1739m; 26 B.) und von hier in 2-$2^1/_2$ St. hinauf.



Panorama vom Schlern (2564 m)

Der mächtige Dolomitstock des ***Schlern** besteht aus dem grasbedeckten, stellenweise sumpfigen, welligen Schlernplateau und mehreren es umgebenden Felsgipfeln: in der Mitte der *Alt-Schlern* oder *Petz* (2564m); n.w. *Gabels* (2386m) und *Junger Schlern* (2266m); n. *Burgstall* (2512m), *Euringerspitze* (2386m) und *Santnerspitze* (2414m). Am Alt-Schlern liegen oberhalb des Plateaus die drei *Schlernhäuser* der S. Bozen (2451m; *Wirtsch., 120 B. zu 4, AVM. 2, und 30 Matr. zu 2 bzw. 1 *K*). Ein bequemer Fußweg führt in 20 Min. zum Gipfel, mit großartiger Rundsicht über die Dolomiten und die Alpenkette von der Cima Tosa im SW. bis zu den Hohen Tauern im NO. (vgl. das nebenstehende Panorama).

Geht man vom Gipfel über den steinigen Grat ca. 15 Min. nach W., so hat man durch die wilde *Seiser Klamm* zwischen Burgstall und Jungem Schlern einen überraschenden Blick auf Seis und Kastelruth.

Von Atzwang auf den Schlern nächster Weg über das schöngelegene Dorf (1¾ St.) **Völs** (908m; *Post oder Kreuz, 25 B. von 1.20, P. von 4 *K* an, PF; Wenzerwirt, gelobt; Völserhof; Turm; Heubadeanstalt des Dr. Jos. Clara; Führer Franz Baumgartner, Florian Pichler), Sommerfrische; von hier entweder r. über (½ St.) *Ums* (924m; Umserhof), oder l. rot MW. am malerischen **Völserweiher* (1036m) vorbei durch Wald hinan zur (1¼ St.) *Alphütte am Duft* (1277m; einf. Alpenkost), dann (nur für Schwindelfreie, F. 8 *K*) r. über den *Völserbach*, die Schlernabstürze auf der SW.- und S.-Seite umgehend, im *Schlerngraben* hinan zur (2 St.) *Untern Schlernalp* (*Sessel*, ca. 1980m) und an der *Obern Schlernalp* vorbei (r. die Kapelle *St. Cassian*, 2335m) zu den (1½ St.) Schlernhäusern.

Vom Weißlahnbad (¾ St. von Tiers, s. S. 436) auf den Schlern gibt es mehrere Wege: durch die *Bärenfalle*, durch das *Jungbrunntal* und auf dem *Zipperlensteig* durch das *Bletschental* (je 4-4½ St. bis zu den Schlernhäusern, stellenweise beschwerlich: F. 8, bis Völs 10, Seis, St. Ulrich oder Campitello 16 *K*). Am meisten wird der Weg durch das großartig wilde *Jungbrunntal* gemacht, das ¾ St. vom Weißlahnbad in das Tschamintal mündet (S. 436; Handweiser): über den Tschaminbach, dann auf mark. AV.-Steig in der Schlucht hinan (Leitern an den steilsten Stellen), zuletzt im Zickzack zum Plateau und über den Schlerngraben zu den Schlernhäusern. — Der Weg durch das Bärenloch und über Rote Erde (s. unten) ist 1 St. länger und kaum weniger mühsam.

Von den Schlernhäusern zur Grasleitenhütte (durch das Bärenloch 3½, über den Molignonpaß 4 St.) oder nach Campitello (5 St.), F. 5 bzw. 8 *K*, bei klarem Wetter entbehrlich: ca. 5 Min. ö. vom „Touristensteig" (S. 434) r. ab, über die *Schlern-A.* r. am Abhang den Steinmännern folgend gegen die *Roterdspitze* (2653m) und zur (1 St.) Paßhöhe (2563m), mit Rückblick bis zu den Tauern (umfassendere *Aussicht vom Gipfel der Roterdspitze, 1½ St. von den Schlernhäusern). Nun auf steinigem Fußweg abwärts unter der Roterdspitze hin über das *Tierser Alpl* (2346m); nach ½ St. führt r. hinab der Weg ins *Bärenloch* (S. 437; für nicht Schwindelfreie F. angenehm; bis zur Grasleitenhütte 1½ St.). Hier geradeaus weiter zum (20 Min.) **Tierseralpl-Joch** (2450m); l. die zackigen *Roßzähne* (2653m). Wegscheide: r. steil hinan über den *Molignonpaß* zur *Grasleitenhütte* (S. 437; 2 St.); l., das oberste Ende des Durontals (S. 436) umgehend, zuletzt etwas abwärts, zum (½ St.) *Seiser Alpenhaus* bei *Dialer* (2142m; *Gasth., 45 B. zu 1-3, M. 3, P. 7-8 *K*),

mit Sommer-Postablage (Tragtiere von Campitello täglich in 2 St.), Kapelle und Alpenpflanzengarten, in schöner Lage (über die Seiser Alpe nach Ratzes oder St. Ulrich s. S. 434; über die *Palaccia* zum Sellajochhaus s. S. 432). Nun s.ö. zum (10 Min.) **Mahlknechtjoch** (2168m), dann hinab zur *Soricia-A.* und im *Durontal* abwärts, mit schöner Aussicht auf die Fassaner Dolomiten, Marmolata usw., zum *Gasth. Durontal* und nach ($2^1/_2$ St.) *Campitello* (S. 446).

b. Das Tierser Tal. Von der Grasleitenhütte durch Vajolet nach Fassa.

Das zum Rosengarten hinanziehende *Tierser Tal* birgt in seinem Hintergrunde wohl die großartigsten Bilder der westl. Dolomiten. Fahrstraße (Omnibus von Blumau zum Weißlahnbad im Sommer 2mal tägl. in 4-$4^1/_2$ St., abwärts in 2-$2^1/_2$ St., Bergfahrt 6, Talfahrt 3.20 *K*; Zweispänner 20, von Bozen 32 *K*) bis zum (12km) *Weißlahnbad*, dann Fußweg zur (3-$3^1/_2$ St.) *Grasleitenhütte*. Sehr lohnende Übergänge führen aus dem obersten Talende ins Fassa- und Grödner Tal.

Blumau (316m) s. S. 355. Der schmale Fahrweg führt am *Breibach* aufwärts bis zum (1 St.) *Whs. zum Zoll* (646m), dann l. stellenweise steil hinan, zuletzt mit Aussicht auf den Rosengarten, nach dem hübsch gelegenen Dorf ($1^1/_4$ St.) **Tiers** (1019m; Gasth.: Rose; Krone, mit Veranda, gut; Löwe; PTF). Von hier hoch über dem Breibach zur ($^1/_2$ St.) Kapelle *St. Cyprian* (1085m), mit großartigem Blick auf den Rosengarten; dann l. im *Tschamintal* hinan zum ($^1/_4$ St.) **Weißlahnbad** (1179m; *Gasth., Juni bis Ende Sept., 140 B. zu 2-3, M. 3.40, A. 2.40, P. 6-9 *K;* PTF), Sommerfrische in waldiger Umgebung. Schöner Blick auf den Rosengarten.

Ausflüge (Führer Franz Wenter, Joh. Villgrattner v. Löwenhansl, Georg Aichner, Jos. Pattis, Joh. u. Franz Schroffenegger, Martin Kasal; für leichtere Touren Joh. Damian v. Meßnerhansl, Jos. Masoner, Chr. Perner in Tiers). Von Tiers oder Weißlahnbad nach *Welschnofen* (S. 440) über die *Zischgl-A.* (1543m), MW. in $2^1/_2$-$3^1/_4$ St. (F. unnötig). — Zum *Karersee-Hotel* 4-$4^1/_2$ St. (F. 8 *K*, angenehm, Pferd 12 *K*): auf mangelhaft MW. durch Wald über den Tschaminbach, dann am r., später am l. Ufer des Breibachs aufwärts zur Wegehöhe am *Niger* (1689m) und unter den Wänden des Rosengartens entlang, ca. 670m unterhalb der Kölner Hütte vorüber (Handweiser, ca. 2 St. vom Weißlahnbad, bis zur Hütte noch 2 St.; s. S. 442). — *Tschavon* (1737m) und *Völseck* (1834m), von Tiers oder Weißlahnbad n.w. in 2-$2^1/_2$ St., beide lohnend (F. mit Abstieg nach Völs 6 *K*).

Zur Grasleitenhütte, 3-$3^1/_2$ St. (MW., F. 5 *K*, entbehrlich, Pferd 10 *K*). Oberhalb des Bades bei der *Stegersäge* (1224m) über den Tschaminbach und steil durch Wald hinan (gegenüber n. Mittagkofel und Tschafatsch, dazwischen die Bärenfalle, S. 435), dann über den Bach, an der Mündung des Jungbrunntals (S. 435) vorbei, und noch zweimal über den Bach zum ($1^1/_2$ St.) *Rechten Leger* (Ochsenalpe, 1592m), an der Mündung des Bletschentals (S. 435), mit Blick auf Grasleitenturm, Valbuonköpfe und Sattelspitzen. Nun über den waldigen Rücken in den wilden Kessel des *Bärenlochs* zur (1 St.) Wegteilung (AV.-Tafel, ca. 1900m): l. steil bergan zum Tierser Alpl (S. 435), r. gleichfalls steil hoch über der Talschlucht am Fuß des Grasleiten-

turms zur (3/4 St.) **Grasleitenhütte** der AVS. Leipzig (2165m; *Wirtsch., 38 B. zu 4, AVM. 2 *K*, u. 28 Matr. zu 120 bzw. 60 *h*), in prächtiger Lage: n. Grasleitenturm und Grasleitenspitzen, ö. Antermojakogel, Seekogel, s.ö. Valbuonköpfe; gegen W. über dem tief eingeschnittenen Tierser Tal die Presanella- und Ortlergruppe.

Bergtouren (Führer s. S. 436, Tarif von der Grasleitenhütte). ***Kesselkogel** (3001m), höchster Gipfel der Rosengartengruppe, von der Grasleitenhütte 3-3 1/2 St., verhältnismäßig nicht schwierig (F. mit Abstieg zur Vajolethütte 8, über Antermojasee nach Campitello 14 *K*): vom (1 1/2 St.) *Grasleitenpaß* (s. unten) auf dem Antermojawege (S. 438) 25 Min. hinan, dann l. durch eine Felsrunse über Felsbänder zum SW.-Grat und (1 1/2 St.) Gipfel (schwieriger vom Antermojasee, S. 439, über den Ostgrat in 2 1/2-3 St.).

Molignon, NW.-Gipfel (2780m, 2 1/2 St., F. 5 *K*, leicht), mittl. Gipfel (2852m, 5 St., F. 12 *K*, mühsam); *Antermojakogel* (2893m; 5 St., F. 8 *K*, über den NO.-Grat nicht schwierig, über die Westwand schwierig); *Fallwand* (2798m; 6 St., F. 16 *K*, schwierig); *Großer Valbonkogel* (2821m; 3 1/2 St., F. 12 *K*, leicht), *Kleiner Valbonkogel* (2795m; 2 1/2 St., F. 6 *K*, leicht); *Grasleitenspitzen* (*westliche*, 2672m, F. 20 *K*, und *mittlere* oder *höchste*, 2705m, F. 14 *K*, schwierig; *nordöstliche*, 2695m, vom Molignonpaß 20 Min., nicht schwierig, F. 6 *K*); *Grasleitenturm* (2558m; F. 24 *K*, sehr schwierig; *Scalieretspitze* (*Palacz*, 2889m), über den Antermojapaß in 3 1/2 St., leicht (F. 6 *K*, unnötig), *Larsecspitze* (2893m; F. 8 *K*) und *Lausaspitze* (2878m; F. 6 *K*, unnötig), über den Antermojapaß in je 3 St., leicht. — *Roterdspitze* (über Bärenloch und Tierser Alpl 3 1/4 St.) und *Schlern* (auf dem gleichen Wege in 4 1/2 St., F. 8, mit Abstieg nach Ratzes oder Gröden 14 *K*), s. S. 435.

Übergänge. Von Tiers nach Fassa oder Gröden über das Tierser Alpl, bis Campitello 7-7 1/2, bis St. Ulrich 8 St., lohnend (für weniger Geübte F. ratsam, 14 bzw. 16 *K*). Bis zum (3 1/4 St.) *Bärenloch* s. S. 436; hier l. (MW.) über die *Stiege*, eine natürliche Felsentreppe, steil hinan zum (1 St.) **Tierser Alpl**; weiter zum *Seiser Alpenhaus* s. S. 435.

Von der Grasleitenhütte über den Molignonpaß nach Campitello, 5-5 1/2 St., AV.-Weg (F. 10 *K*, für Geübte entbehrlich). Aus dem Grasleitenkessel l. im Zickzack hinan zum (1 1/2 St.) **Molignonpaß** (2600m), zwischen NW.-Molignon und NO.-Grasleitenspitze (vom Paß in 30 bzw. 20 Min. zu ersteigen, s. oben); steil hinab auf MW., das Schneefeld an der W.-Seite umgehend, zum (1/2 St.) *Tierser Alpl* und nach (3 St.) *Campitello* (S. 446) oder zum (1/2 St.) *Seiser Alpenhaus* (S. 435).

Über den Grasleitenpaß zur Vajolethütte, 2 1/4 St., MW., F. entbehrlich (6, bis Kölner Hütte 8, Campitello 9, Vigo 10 *K*). Von der Grasleitenhütte ö. hinan in den großartigen *Kessel* der Grasleiten, wo l. der Weg zum Molignonpaß abzweigt (s. oben); hier r. über Geröll und Schneefelder zum (1 1/2 St.) **Grasleitenpaß** (2597m), zwischen l. Kesselkogel, r. Kleinem Valbonkogel (s. oben), mit schönem Blick in das großartig wilde Vajolettal mit Vajolettürmen, Rosengartenspitze usw.; l. bergan geht der Weg zum Antermojapaß (S. 438). Hinab r. in das geröllerfüllte oberste *Vajolet-Tal* und am Fuß der unglaublich kühnen Vajolettürme zur (3/4 St.) **Vajolethütte** der AVS. Leipzig (2255m; Wirtsch., 25 B. zu 4, AVM. 2, u. 28 Matr. zu 1.20 *K* bzw. 60 *h*), in großartiger Umgebung.

Bergtouren (Führer s. S. 436, 445; auch der Hüttenwirt *Piaz* geht als Führer mit; Tarif von der Vajolethütte). **Rosengartenspitze** (2981m), 3-3 1/2 St. (F. 12 *K*), schwierig, nur für Schwindelfreie. Von der Vajolethütte auf gutem AV.-Weg durch die *Gartlschlucht* hinan zum (1 1/2 St.) *Gartl*, einer schutterfüllten Mulde mit kl. See zwischen Rosengartenspitze

und *Laurinswand* (2819m), und zum ($^1/_2$ St.) *Santnerpaß* (2707m), mit prächtiger Aussicht; dann l. sehr steil und schwierig zum (1-$1^1/_2$ St.) Gipfel, mit großartiger Rundsicht. Auch von der W.-Seite führt der Weg zur Rosengartenspitze über den Santnerpaß (übernachten in der *Hanicker Schwaige*, S. 439, oder der *Kölner Hütte*, S. 442), doch ist von hier der Anstieg länger und mühsamer (F. 18 *K*). Sehr schwer sind die Anstiege über den S.-Grat und über die O.-Wand.

Vajolettürme (in der nördl. Gruppe *Hauptturm* 2821m, *Nordturm* 2810m, *Ostturm* 2813m, in der s.w. Gruppe *Stabelerturm* 2805m, *Delagoturm* 2780m, *Winklerturm* ca. 2800m), mit Ausnahme des Nordturms (F. 16 *K*) sehr schwierig, nur für geübte schwindelfreie Kletterer (am schwersten Delagoturm und Winklerturm). Großartigster Anblick der Vajolettürme vom *Laurinspaß* (vom Gartl n. über Geröll in 20 Min. leicht zu erreichen).

Kesselkogel (3001m; 3 St., F. 8 *K*), *Lausaspitze* (2878m; $2^1/_2$ St., F. 6 *K*, unnötig) und *Scalieretspitze* (2889m; $2^1/_2$ St., F. 6 *K*, unnötig) sind auch von der Vajolethütte zu besteigen (s. S. 437 u. unten). — *Cima delle Pope* (2780m), über den *Passo delle Pope* in 2-3 St. (F. 6 *K*), nicht schwierig. — *Gran Cront* (höchste Spitze der *Dirupi di Larsec*, 2786m), durch das *Larsectal* in $3^1/_2$ St. (F. 10 *K*), mühsam aber lohnend. — *Coronelle* (2781m), über den *Tschagerjoch-* oder den *Mugonipaß* in 4 St. (F. 8 *K*), nicht schwierig (s. S. 441, 442).

Von der Vajolethütte zur Kölner Hütte, $2^1/_2$-3 St. (bis zum Karerseehotel $4^1/_2$-5 St.), leicht und lohnend (F. 5 *K*, für Ungeübte ratsam). MW. vom Talwege r. ab, über Grashänge und Geröll zum ($1^1/_2$-2 St.) **Tschagerjochpaß** (2644m), n. von den Coronelle. Hinab durch eine Geröllschlucht (falls Schnee liegt, F. ratsam) und auf AV.-Steig (Drahtseil) zur ($^1/_2$ St.) *Kölner Hütte* (S. 442).

Von der Vajolethütte zur *Ostertaghütte* über den *Cigoladepaß* (3 St.; F. 4 *K*) oder den *Mugonipaß* (4 St.; F. 10 *K*) s. S. 442 (bis zum Karerpaß $4^1/_2$ bzw. $5^1/_2$ St.).

Von der Vajolethütte nach Vigo ($2^1/_2$ St.) oder Campitello ($3^1/_2$ St.; F. 6 *K*, unnötig). Von der Hütte auf gutem Wege hinab zwischen den Felsmauern der *Porte Neigre*, dann durch das mit Felsblöcken überstreute Vajolettal (r. die in gewaltigen Wänden abstürzende Rosengartenspitze, l. die wildzerrissenen Dirupi di Larsec) zur ($^1/_2$ St.) *Gardecia-* oder *Sojal-A.* (1956m), wo der Weg sich teilt (Handweiser): r. etwas bergan, dann l. durch Wald und Matten zur ($^3/_4$ St.) aussichtreichen Kuppe von *Ciampedie* (1991m; Rizzis Whs.) und hinab nach (1 St.) *Vigo* (S. 445), oder auf dem „Fassaner Höhenweg" (rot-weiße WM.) zum (2-$2^1/_2$ St.) Karerpaß (S. 442); — l. über den *Sojalbach* zur *Gardeciahütte* (1963m; Wirtsch., 8 B. zu 1.80 *K*, gut) und durch das bewaldete Vajolettal zu den (1 St.) Häusern von *Sojal* (1565m), hinter denen der Weg sich abermals teilt: r. Fußweg durch die wilde Sojalschlucht nach ($^1/_2$ St.) *Pera* (S. 446); l. Karrenweg über *Monzon* (1509m) nach (1 St.) *Mazzin* im Fassatal, 1 St. von *Campitello* (S. 446).

Lohnender, aber auch mühsamer als der Weg durch Vajolet ist der Übergang von der Grasleitenhütte über Antermoja nach Campitello (MW., 6-7 St.; F. 10 *K*, bei viel Schnee angenehm, sonst für Geübte entbehrlich). Vom ($1^1/_2$ St.) Grasleitenpaß um den Kesselkogel herum zum ($^3/_4$ St.) *Antermojapaß* (2774m), von wo die *Scalieretspitze* (2889m) in 40 Min., die *Cima di Larsec* (2893m) und *Cima di Lausa* (2878m)

in je 25 Min. auf AV.-Steigen zu ersteigen sind (s. S. 437). Hinab über Schnee und Geröll in das wilde, von Kesselkogel, Seekogel, Antermojakogel und Fallwand umschlossene *Antermoja-Tal* zum (3/4 St.) **Antermoja-See** (2495m; Schutzhütte der AVS. Fassa wird gebaut); von hier MW. ö. zum (20 Min.) **Donnapaß** (*Forcella del Mantello,* 2494m), dann n. am *Donnakogel* (2700m) entlang zum (30 Min.) Rasensattel des *Duronpasses* (ca. 2400m); nun entweder r. zur *Camerloi-A.* und durch *Val d'Udai* nach (2 St.) *Mazzin* (S. 446), oder l. hinab ins *Durontal* und nach (2 1/4 St.) *Campitello* (S. 446).

Von Tiers zur Vajolethütte über den Vajoletpaß, 5 1/2-6 St., F. 8 *K*, beschwerlich. Bei der (1/2 St.) Kapelle *St. Cyprian* (S. 436) r. über den Tschaminbach, durch Wald hinan zur (1 1/2 St.) *Hanicker Schwaige* (1873m), dann über Grashänge und Geröll zum (2 1/2 St.) **Vajoletpaß** (2549m), zwischen l. Tschaminspitze, r. Vajolettürmen, mit großartiger Aussicht; steil hinab zur (1 St.) *Vajolethütte* (S. 437).

c. Das Eggental. Von Bozen über den Karerpaß nach Vigo di Fassa.

Post von Bozen zum (33,5 Tarif-Kilometer) Karerseehotel im Sommer 2mal tägl. in 6 1/4 St. (6.40, abwärts 5.40 *K*); Omnibus zum Karerseehotel im Sommer mehrmals tägl. von den Hotels Greif und Mondschein in 7 1/2 St., zurück in 4 St.; Fahrpreis bis Birchabruck 3 *K* 60, Welschnofen 4.80, Karerseehotel 6.40, hin und zurück 6, 8 und 10 *K*; Eilfahrt vom H. Europa tägl. 1 U. nachm. bis Karerseehotel in 6 St. für 7 *K*, bis zum Karerpaßhotel in 6 1/2 St. für 7.40 *K*. — Wagen beim k. k. Postfahrthalter Handler in Bozen, Bahnhofstr., und durch die Gasthöfe: Einspänner bis zum Wasserfall und zurück 10, bis Birchabruck 16, Welschnofen 20 *K*; zweisp. Landauer zum Karerseehotel 36, Viktoriawagen 32 *K* u. 10% Trkg. — Die Straße von Kardaun bis zum Hot. Karersee ist für Automobile gesperrt, von da bis Vigo offen. Automobilfahrt vom H. Karersee über Vigo, Canazei, das Pordoijoch, Buchenstein und den Falzaregopaß nach Cortina in 5 1/2-6 St., s. S. 443, 501.

Von Bozen auf der Brennerstraße nach (1/2 St.) *Rentsch* (Lamm) und über den Eisak und die Eisenbahn nach (1/4 St.) *Kardaun* (S. 355; 5 Min. von der Haltestelle das Weingut des Prof. Delug, mit Weinschank und Aussicht). Hier über den Bahnübergang r. durch ein Tor auf steil ansteigender Straße, zweimal über den Bach, in die großartige, vom *Karneider Bach* durchströmte Porphyrschlucht des **Eggentals;** vorn l. auf steilem Fels die malerische Burg *Karneid* (465m) der Münchner Familie von Miller; am Fuß **P.-Rest. Karneider Hof;* r. die hergestellte Burg *Kampenn.* Weiter an der Straße l. das Gasth. *Eggentaler Hof* (gelobt), r. das Bozener Elektrizitätswerk und das Gasth. *Florkeller.* Nach 1/2 St. durch einen Tunnel (davor unter der Brücke der durch einen Felssteig zugänglich gemachte *Eggentaler Wasserfall*); dann noch zwei kleine Tunnel. 35 Min. *Gasth. zum Wasserfall* (Forellen); weiter die *Badenmühle.* Dann an den einf. Gasth. Löwe und Stern vorbei (l. oben mehrfach Erdpyramiden, s. S. 361) nach (2 St.)

19km **Birchabruck** (863m; Post, mit Garten, ganz gut), Dörfchen mit schönem Blick auf r. Latemar, l. Rotwand und Rosengarten. Das Tal verzweigt sich: l. *Welschnofener Tal*, r. *Eggental.*

Das **Eggental** teilt sich 20 Min. oberhalb Birchabruck beim *Whs. Stenck* (924m) in l. *Unter-*, r. *Ober-Eggental.* Im erstern führt ein Fahr-

weg, zuletzt steil hinan zur (1½ St.) *oberen Kirche* (1354m; von hier l. zum *Bewaldlerhof* und auf dem „Temblweg" zum *Karerseehotel*, 2¼ St., s. S. 441). Nun Saumweg (F. angenehm), bei der Säge 5 Min. unterhalb der Kirche r. hinau, meist durch Wald zum (2¼ St.) *Reiterjoch*, s. unten. — Im *Ober-Eggental* Fahrweg zum (1½ St. von Birchabruck) Weiler **Rauth** (1300m; *Touristen-Gasth., 40 B. zu 1.20-2, P. von 6 *K* an), mit Blick auf Latemar und Rosengarten. Von hier MW. durch das Waldtal des *Zangenbachs*, an der *Stubensäge* vorbei zum (2 St.) **Reiterjoch** (1991m), mit Resten alter Schanzen, zwischen l. *Cima della Valsorda* (2754m), r. *Zangenberg* (*Pala di Santa*, 2492m; in 2 St. zu ersteigen, lohnende Aussicht; Abstieg auch nach Lavaze, s. unten); dann entweder r. durch *Val di Stava* (Fahrweg) hinab nach (2½ St.) *Tesero* (S. 444), oder l. hinan zum (½ St.) **Satteljoch** (*Passo Feodo*, 2123m), hinab durch *Val Gardeno* nach (1½ St.) *Predazzo* (S. 444).

2 St. s.w. von Birchabruck auf dem Plateau zwischen Eggen- und Etschtal liegt **Deutschnofen** (1355m; Lamm, Rößl, Stern, alle sehr einf.), auch von Stat. *Leifers* (S. 396) durch das *Brantental* in 3½ St. zu erreichen. Von hier am Kehr-Whs. vorbei zum (1¾ St.) Kloster **Weißenstein** (1520m; einf. Whs.), mit Wallfahrtskirche und Aussicht; dann s.w. hinab durch Wald, oder besser über *Petersberg* (1389m), mit schönen Blicken auf das Etschland, nach (1½ St.) *Aldein* (1225m; Krone) und (1½ St.) Stat. *Branzoll* (S. 396).

Das *Weißhorn (2314m), mit berühmter Aussicht, ist von Weißenstein in 3½ St. leicht zu ersteigen (F. entbehrlich): auf gutem aussichtreichen Wege am (1¼ St.) Whs. Neuhütt (1801m) vorbei zum (1½ St.) **Grimmjoch** (1997m; zwei Whser., wegen der „Heubäder" viel besucht), zwischen Weißhorn und Schwarzhorn, dann r. über Rasenhänge zum (1 St.) Gipfel. — Das ***Schwarzhorn** (*Cima di Rocca*, 2440m), vom Grimmjoch südl. auf MW. etwas mühsam in 1½ St. (von Cavalese 4½ St., s. S. 444), bietet eine noch umfassendere Rundsicht (Orientierungstafel); östl. tief unten das Fleimsertal. — Abstieg vom Grimmjoch w. über *Radein* (S. 443; MW.) nach (3 St.) *Kaltenbrunn* (S. 443), oder ö. zum (¾ St.) **Lavaze-Joch** (1814m; ital. Whs.) und von da n. durch Wald zurück nach (1¼ St.) *Rauth* (s. oben), oder südl. durch *Val Gambis* (Fahrweg) nach (2½ St.) *Cavalese* (S. 444).

Die Straße zum Karersee steigt am l. Ufer des *Welschnofener Bachs* aufwärts (kürzer der alte Weg, 25 Min. oberhalb Birchabruck l. über die Brücke) am Gasth. Löwen vorbei nach

25,5km **Welschnofen.** — Gasth.: *Rößl & Post, fast am obern Ende des Orts, 85 B. zu 1-2.50, P. 6-7 *K*; *Goldnes Kreuz, mit Garten, 40 B. zu 1.20-1.80, P. 5.70-6.30 *K*; *Krone (20 B.); Engel (18 B.); Welschnofner Hof (17 B.), gelobt, Mondschein, diese beiden am untern Eingang des Orts; Stern, *Sonnenhof (34 B.), Adler (20 B.), oberhalb des Rößl; Löwen (s. oben), einf. — PTF. — Führer (im Sommer im Karerseehotel): Johann, Georg und Josef Kaufmann, Anton u. Alois Plank, Alois Pardeller I. u. II., Bonaventura Pattis, Johann Putzer, Alois Erschbaumer, Georg Seehauser, Anton Zelger.

Welschnofen (1178m), Dorf mit 900 Einw., lang hingestreckt in dem von bewaldeten Höhen umrahmten Tale, wird als Sommerfrische besucht. Prächtiger Blick s.ö. auf die zackige Kette des Latemar, ö. auf den mächtigen Rosengarten, w. die Ortlergruppe.

Ausflüge (Wege rot markiert, nicht überall gut gehalten). Zum *Karersee* (1¼ St.), s. S. 441. — N. durch Wald zur (1½ St.) *Zischgl-A.* (1543m), mit Schutzhütte und trefflicher Rundsicht (von hier nach Tiers oder zum Weißlahnbad MW. in 1 bzw. 1¾ St.; s. S. 436). — Ö. rot MW. vom Rößl zum (1½ St.) *Zaneier* (1580m) und Kaiserin Elisabeth-Denkmal, mit schöner Aussicht (von hier zur Kölner Hütte 3 St., s. S. 441). — Von der Kirche n.w. zum (1½ St.) *Pardellerhof* (1500m), dann n. um den *Tultbühel*

(1759m) herum und durch die *Wolfsgrube* zurück. — W. nach (1½-2 St.) *Gummer* (1107m), mit Erdpyramiden; zurück über Birchabruck in 2½ St. — Zur *Kölner Hütte* vom Rößl durch das *Locherer Tal* 4-4½ St., oder beim Gasth. Adler l. ab am *Michaeler Bach* hinauf 3½-4 St. (F. 5 *K*), s. S. 442. — Zum *Bewaller* über *Stadlhof* 2 St. (s. unten). — Beim (½ St.) Gasth. Löwen (S. 440) guter Waldweg (rote WM.) s.w. hinauf zum (1¼ St.) *Kobbauer* in *Unter-Eggental* (S. 440); Aussicht auf Ortler usw.

Beim (¾ St.) *Gasth. Adler* (1387m, S. 440) über den *Pukelinbach*, dann in Windungen durch Wald hinan (l. Abkürzungssteig), oberhalb des Elektrizitätswerks über den *Karerbach* und an dem (40 Min.) malerischen, von den zackigen Wänden des Latemar überragten *Karersee* (1534m) vorbei zum (25 Min.)

33,5km **Karerseehotel** (1607m), im August 1910 abgebrannt, Neubau im Werk (Eröffnung 1912), Luftkurort inmitten schöner Fichtenwälder, über denen n. Rotwand, s. Latemar mächtig emporragen. Unterkunft im Touristenhaus *zur Alpenrose* (B. 2-3 *K*), 8 Min. vom Hotel. 3 Min. vom Hotel *Dr. Hubers Waldhaus* (Wasserheilanstalt).

Spaziergänge (Wegweiser und Bänke). Bei der Kapelle bergan zur (½ St.) *Meierei* (1730m; Erfr.) und n.ö. weiter zum (½ St.) *Kaiserstein*. — Auf der Straße oder auf Waldwegen abwärts zum (25 Min.) *untern Karersee* (s. oben; der obere See, 20 Min. oberhalb, im Sommer oft ausgetrocknet) oder aufwärts zum (40 Min.) *Karerpaß* (S. 442). — Zum (1 St.) *Latemar-Bergsturz*, weiter zur (1 St.) *Latemarwiese* (1900m) und zur (1 St.) **Popakanzel* (2300m; Aussicht auf Latemar, Rotwand, Ortler, Ötztaler und Stubaier Alpen, n.w. das obere Fassatal, Langkofel, Sella, Marmolata, s.w. die Palagruppe). — Unterhalb des Karersees von der Landstraße l. ab auf schönem Waldweg (Temblweg) zum (2 St.) *Bewallerhof* (1488m; Wein) im *Eggental* (unbequemer auf dem „oberen Bewallerweg" über *Mitterleger* und *Außerleger*, 3 St.), 20 Min. von der obern Kirche (S. 440).

Bergtouren (Führer s. S. 440). **Latemar,** Ostgipfel (2794m), 4-4½ St., für Geübte nicht sehr schwierig (F. 12 *K*): AV.-Steig über die *Kleine Latemarscharte* zum (3-3½ St.) *Kleinen Latemar* oder *Col Canon* (2741m), dann an der S.-Seite des nach N. steil abstürzenden Grats zum (1 St.) Ostgipfel. *Westl. Hauptgipfel* oder *Diamantiditurm* (2864m), vom O.-Gipfel über die *Große Latemarscharte* (2634m) 2-2½ St., oder von W. über die *Rotlahnscharte* 5-6 St. (F. 16 *K*), schwierige Klettertour; von S. aus dem *Val Sorda* (S. 444) weniger schwierig (von der Malga di Valsorda 3-3½ St.). — ***Rotwand** (2809m), 4 St. (F. 8, mit Abstieg zur Kölner oder Ostertaghütte 8, zur Vajolethütte 12 *K*), für Geübte nicht schwierig: auf dem Hirzelwege (s. unten) bis zum (2¼ St.) Fuß des Vajolonkopfs, dann durch eine Schuttrinne zum (¾ St.) *Vajolonpaß* (2550m), zwischen Vajolonkopf und Rotwand, und r. am Grat hinauf zum (1 St.) Gipfel. — Nur für schwindelfreie Kletterer ist die **Tscheinerspitze** (*Cima della Sforcella*, 2791m; über den Vajolonpaß in 6 St., F. 16 *K*). — Über den Vajolonpaß in das Vajolontal zur (3 St.) *Ostertaghütte* und nach (2 St., F. 8 *K*) *Vigo*, s. S. 442, 445. — Vom Vajolonpaß über den *Mugonipaß* (2647m) zur *Vajolethütte* (S. 437), 4 St. m. F., lohnend; Besteigung der *Mugonispitze* (2768m) oder der *Coronelle* (2781m) leicht damit zu verbinden (F. 10 *K*); s. S. 438, 442.

Zur Kölner Hütte, vom Karerseehotel 2½-3 St. (von Tiers 4½ St., vom Weißlahnbad 4, Welschnofen 3½ St.; F. 5, hin u. zurück 6 *K*, entbehrlich). Vom Tierser Wege (S. 442) nach 1¼ St. r. ab, auf MW. über Wiesen und durch Wald bergan; bequemer auf dem *Hirzelwege*, der 50 Min. vom Hotel (8 Min. vor dem Kaiserstein, s. oben) r. den geröllbedeckten Abhang hinan in 60 Windungen bis zum Fuß des Vajolonkopfs (2400m; beim Einstieg in den Vajolonpaß, s. oben), dann aussichtreich unter den Felswänden hinführt (Obacht auf fallende Steine!). Die **Kölner**

Hütte der AVS. Rheinland (2325 m; Wirtsch., 20 B. zu 4, AVM. 2, u. 8 Matr. zu 1.50 *K* bzw. 75 *h*), beim *Tschagerjoch*, am Fuß der Coronelle und des SW.-Absturzes der Rosengartenspitze, bietet eine herrliche Aussicht: im S. die großartige Latemargruppe, Reiterjoch, s.w. Schwarz- und Weißhorn, weiter zurück Brenta, Presanella, Ortler, Ötztaler und Stubaier Alpen bis zum Tribulaun; n. Schlern und Rosengarten. Die Hütte ist Ausgangspunkt für *Rosengartenspitze* (2981m; über den *Santnerpaß* in $4^1/_2$ St., schwierig, F. 18 *K*; vgl. S. 438), *Coronelle* (2781m; $1^1/_2$ St., F. 6 *K*, leicht), *Mugonispitze* (2768m; $2^1/_2$ St., F. 10 *K*, nicht schwierig), *Tscheinerspitze* (2791m; 4-5 St., F. 16 *K*, sehr schwer) und *Rotwand* (2809m; 4 St., F. 8 *K*, nicht schwierig); s. S. 441 u. unten. — Über den *Tschagerjochpaß* (2644m) zur *Vajolethütte* $2^1/_2$ St., lohnend (F. vom Karerseehotel 8, von der Kölner Hütte 5 *K*, für etwas Geübte entbehrlich); vgl. S. 438. — Zur *Ostertaghütte* (s. unten) von der Kölner Hütte $1^1/_2$ St., ebener, aussichtreicher Weg, um die Rotwand herum.

Nach dem Tierser Tal, vom Karerseehotel unterhalb des Kaisersteins vorbei auf gutem aussichtreichen Wege, weiter (r. oben die Kölner Hütte) über den *Niger* (1689m), dann im *Purgametsch* an der Schlucht des *Breibachs* hinab bis zum *Tschaminbach*, bei den Sägemühlen über den Bach und hinauf zum *Weißlahnbad* (S. 436; $3^1/_2$-4 St., F. 8 *K*, unnötig).

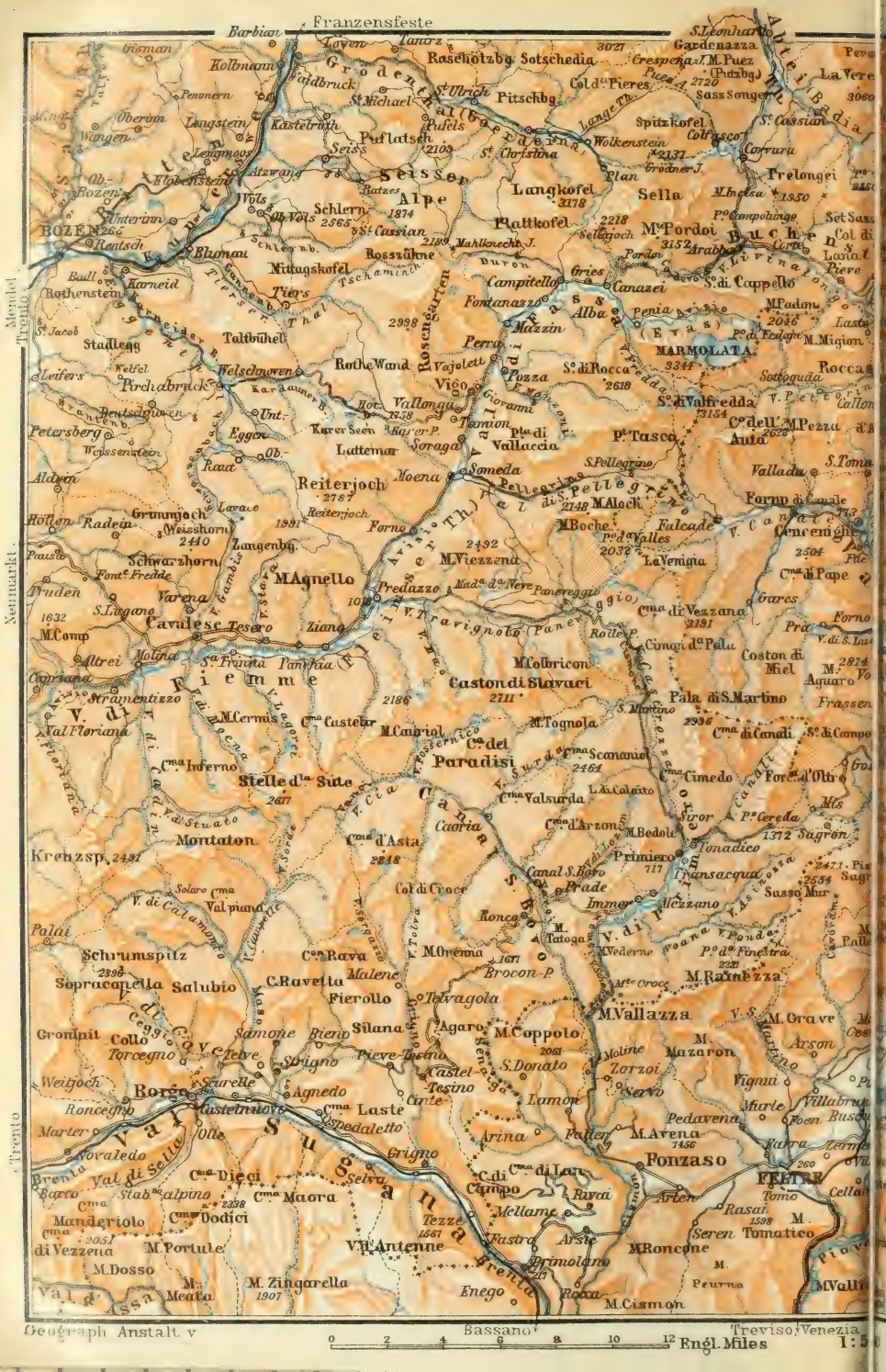
Vom Karerseehotel zum Paß 40 Min. Wo die Straße aus dem Walde tritt, l. das zum Hotel gehörige Touristenhaus *Alpenrose* (S. 441) und die dem Dichter Ludw. Fulda gehörige Villa „Haus Laurin". Weiter über Matten (Abkürzungsweg) beim **H. Latemar* (1700m; 120 B. zu 4-7, F. $1^1/_2$, M. 5, A. $3^1/_2$, P. 10-14 *K*; F) vorbei, mit Aussicht auf Ortler- und Ötztaler Alpen. Ein Straßenbaudenkmal bezeichnet die Höhe des ($36{,}_5$km) **Karerpasses** (1742m; *H. Karerpaß & Rosengartenhof*, 120 B. zu 2-5, F. 1.25, M. 4.50, A. 3.50, P. von 8.50 *K* an), zwischen r. Latemar, l. Rotwand. Ö. öffnet sich der Blick auf die Fleimser und Fassaner Dolomiten mit dem Cimon della Pala.

Kurz hinter der Paßhöhe führt l. ab ein rot MW. um die *Punta del Masarè* (2549m) herum über die *Sella di Tschampatsch* zur ($1^1/_2$ St., F. 5 *K*, entbehrlich) **Ostertag-** oder **Vajolonhütte** der AVS. Welschnofen-Karersee (2341m; Wirtsch., 8 B.), im obersten *Vajolontal* ($2^1/_2$ St. von Vigo, S. 445), Ausgangspunkt für **Rotwand* (im Fassa *Roda di Vael*, 2809m), $2^1/_2$ St. (F. 7 *K*, s. S. 441); *Teufelswand* (2723m; 2 St., F. 7 *K*), beide für Geübte nicht schwierig; *Fensterlturm* (2671m; 2 St., F. 10 *K*), schwierig; *Tscheinerspitze* (2791m), 3-4 St., sehr schwierig (F. 14 *K*); *Coronelle* (2781m; 3 St., F. 5 *K*); *Mugonispitze* (2768m; 2-3 St., F. 7 *K*) usw.; vgl. oben. Von der Ostertaghütte zur Kölner Hütte $1^1/_2$ St., ebener Weg (s. oben), oder über den *Vajolonpaß* (3 St., F. 4 *K*) s. oben; zur Vajolethütte über den *Cigoladepaß* (2561m), 3 St. (F. 4 *K*), oder den *Mugonipaß* (2647m), 4 St. (F. 10 *K*), s. S. 438, 441; nach Ciampedie, $1^1/_2$ St. (F. 4 *K*), s. S. 445.

Unmittelbar vor dem Karerpaß zweigt r. ab ein mark. Waldweg durch das *Costalunga-Tal* auf der r. Seite der Schlucht nach ($1^1/_2$ St.) *Moena* (S. 444; nächster Weg von Bozen nach *Primiero*, s. R. 75).

Kurz hinter dem Paß das *Touristenheim Überbacher* (20 B. von 1.80 *K* an). Nach 3km zweigt l. ab der rot-weiß mark. „Fassaner Höhenweg" nach ($1^1/_2$-2 St.) *Ciampedie* (S. 445; Fußgängern zu empfehlen, bis Mazzin 3-$3^1/_2$ St.). Die Straße senkt sich in Windungen, bald mit Aussicht auf Langkofel und Marmolata, nach *Vallonga* und

44km *Vigo di Fassa* (S. 445).


Franzensfeste
Barbian
Tanurz
Raschötzbg
Sotschedia
Gardenazza
Grespena
Col di Pieres
Sass Songer
Pitschbg
St. Michael
St. Ulrich
Gröden (Val Gardena)
Kastelruth
Pufels
Puflatsch
Seiss
Seisser Alpe
Wolkenstein
Spitzkofel
Col Rasco
Langkofel
Sella
Plattkofel
Mt. Pordoi
Trelongei
Schlern
Völs
Bozen
Unterinn
Blumau
Rossäulme
Mahlknechk. J.
Campitello
Canazei
Fassa Thal
Penia
Marmolata
Fontanazza
Mazzin
Alba
Perra
Vajolett
Vigo
Pozza
Rocca
Vallonga
Giovanni
Temon
Vallaccia
Pt. Tasco
Auta
Soraga
Latteman
Someda
Moena
Reiterjoch
Pellegrino
Falcade
Forno di Canale
Cereneigne
Grunnoch
Radein
Zangenb.
Schwarzhorn
Mt. Agnello
Predazzo
Mt. Viezzena
La Venigia
Cma di Pape
Cma di Vezzana
Cavalese
Tesero
Ziano
Val Travignolo (Paneveggio)
Cimon d. Palu
Coston di Miel
Mt. Colbricon
Castondi Stavaci
Pala di S. Martino
Cma di Canali
Mt. Cermis
Cma Castelor
Mt. Cauriol
Mt. Tognola
Cma Scanaiol
Cma Cimedo
Cma Inferno
Stelle d. Sute
Cma Valsurda
Cma d'Arzon
Mt. Bedoli
Montaton
Cma d'Asta
Primiero
Sagron
Krenzsp.
Canal S. Boro
Transacqua
Col di Croce
Sasso Mur
Val piana
Ronco
Palai
Mt. Totoga
Schrumspitz
Cma Rava
Mt. Orsena
Sopracapella
Salubio
C. Ravetta
Malene
Pierollo
Telvagola
Mt. Vallazza
Mt. Grave
Grontnit
Collo
Torcegno
Samone
Bieno
Silana
Agaro
Mt. Coppolo
Mazaron
Pieve Tesino
Castel Tesino
S. Donato
Zorzoi
Weitjoch
Borgo
Agnedo
Cma Laste
Lamon
Vigna
Roncegno
Castelnuovo
Ospedaletto
Pedavena
Marter
Olle
Arina
Mt. Avena
Grigno
Fonzaso
Feltre
Brenta
Val di Sella
Cma Dieci
Selva
C. di Campo
Cma di Lan
Arten
Cma
Stab. alpino
Cma Maora
Cma Dodici
Rasai
Seren
Tomatico
Mandriolo
Cma di Vezzena
Mt. Portule
Vil. Antenne
Mt. Roncone
Mt. Dosso
Mt. Zingarella
Enego
Rocca
Mt. Cismon
Bassano
Treviso
Venezia
Oestr. Geograph. Anstalt v
Engl. Miles
1:5

Schluderbach
Col Becchei
M. Cristallo
Col d'Angelo
Misurina
Cà Cadin
M. Piano
Padola
Dosoledo
Candide
S. Nicolò
M. Rinaldo
Super
Comelico
Inferiore
M. Najarnola
Reane
Danta
S. Pietro
Piave
M. Tersa Piccola
M. Tofana
M. Campodoro
Auronzo
M. Piedo
S. Stefano
Cortina d'Ampezzo
Villapiccola
M. Terza grande
Brentoni
2586
Lavaredei
Losco
M. Nuvolau
Sorapiss
M. Marmarole
M. Castellin
M. Propa
C. di Lozzo
Pelos
Laggio
M. Pupera
2549
Tigo
Acqua buona
Croda da Lago
Cadipuzzo
Domegge
Lorenzago
M. Tiersine
2417
Selva
La Rocchetta
Serdes
Calalzo
Vallesella
M. Antelao
Pieve di Cadore
M. Cridola
2581
Forni di sopra
M. Rivera
2414
Pescul
Borca
Tai
Vodo
Valle di sop.
Sottocastello
Davaris
Andrazza
M. Fernazza
M. Pelmo
M. Penna
M. Valmenon
Forni di sotto
M. Coldai
Zoppe
Coll Alto
Cibiana
Perarolo
M. Cadin
2336
Civetta
3220
Picco di Roda
Cà di Laste
M. Pramaggiore
2410
S. Tiziano
Forno di Zoldo
Sassolungo
Rivalgo
Cà dei Preti
M. Bregolina
M. Mojazza
2451
Ospitale
M. Duramo
2668
Vetta Fornecia
M. Rocchetta
M. Città
Dares
Termine
M. Centenaro
M. Turlon
2521
M. Pregajane
M. Tudaio
2541
M. Mezzodì
Castello
M. Borgà
Cimolais
Dª Prevalana
S. Michele di Valle
Soffranco
Lamarone
Erto
M. Cornetto
Claut
M. Bozdip
Agordo
M. Promper
2542
Lavarede
Pra Cimon
Muda
Dogna
Lirone
Col Perrone
Vellona
M. Ricittume
2067
M. Pelf
Peragna
M. Jol
Col Nudo
2472
M. Pratta
M. Castello
M. Pezzon
2566
M. Pulla
Fortogna
Cimai
M. Alto
2134
M. Serva
Polpet
M. Maggiore
Crep Nudo
Andreis
Barcis
M. Dolada
Montanes
M. Messer
2232
Socker Plois
Capo di Ponte
Pieve d'Alpago
Chies
M. Cavallo
2251
M. Fara
Monteregale
1529
Vedana
Peron
Tisoi
Pedeserva
Bolzan
Mas
Lovan
Levego
Cajnan
BELLUNO
391
La Secca
Puos
Cornei
Pianon
M. Castelletto
Mallaisio
Orzes
Sois
Carmegna
Mabio
Tambre
Paderna
Sedico
Faverga
Quantin
M. Tremol
2007
M. Crusolazzo
Giais
Meano
Cirvoi
M. Pascolet
L. di S. Croce
Marsure
Bribano
Limana
Polentes
S. Croce
Fadalto
C. d'Dovo
Aviano
Formegan
Tiziana
Col Morto
Visentin
M. Mirutret
M. Ceresera
Dardago
S. Martino
Mel
Riff Budden
1165
S. Antonio
Budoia
Castello
Villa di Villa
Carve
M. Pez
M. Cor
M. Pizzoc
1348
S. Floriano
Polcenigo
C. Brombolo
S. Lucia
M. Cimone
Revine
Serravalle
Roveredo
C. Moi
1268
C. Alto
Savore
Lago
Tovena
VITTORIO
Sarmede
Vigonovo
Fontana
M. Crep
Cison
Mareno
Tarzo
Saldo
Meschio
S. Fiacomo
Cimetta
Porcia
M. Federa
Miane
Cordignano
Sacile
Pordenone
Treviso, Venezia
0 2 4 6 8 10 12 14 16 18 20 Kilometer
Wagner & Debes, Leipzig.

74. Das Fleimser und Fassa-Tal. Dolomitenstraße.

Von Bozen über Auer und Predazzo nach Cortina, 145km, Postautomobil im Sommer tägl. 7 Uhr 10 vorm. in 10 St. (32 *K*). — Außerdem Postautomobil von Neumarkt nach *Predazzo* 3mal tägl. in $3^3/_4$ St. für 4 *K;* 10 kg Gepäck frei, je 10 kg mehr 40 *h*. — Motor-Omnibus vom H. Karersee bis Canazei 2 mal tägl. in $2^1/_2$ St. (12 *K*), bis Cortina in 6 St. (18 *K*).

Von Bozen ist das Fassatal am bequemsten über den *Karerpaß* zu erreichen (S. 442); für Fußgänger auch durch das *Tierser Tal* (S. 436), über die *Seiser Alp* (S. 434) oder durch das *Grödner Tal* über das *Sellajoch* (S. 432). — Aus dem obern Fassatal führt die neue *Dolomitenstraße von Canazei über das Pordoijoch und den Falzaregopaß nach Cortina: zu Wagen von Bozen bis Toblach 3 Tage, mit Übernachten in Canazei und Cortina, eine der schönsten Alpenfahrten (zweispänn. Viktoria bis Cortina 203.50, Landauer 242, bis Toblach 280 u. 300 *K*). Zugänge von Bozen über den Karerpaß (bis Karersee für Automobile gesperrt), von Auer oder Neumarkt über Predazzo, von Toblach auf der Ampezzostraße, von St. Lorenzen über Corvara (für Automobile gesperrt). Automobile (s. S. 502) brauchen bis Toblach $1^1/_2$-2 Tage; in Vigo und Arabba sind je 3 *K* Zoll zu zahlen.

Neumarkt (213m) s. S. 396. Die Straße steigt ziemlich steil und vereinigt sich auf der ersten Bergstufe oberhalb des verfallenen *Castell Feder* (406m) mit der von *Auer* (S. 396) heraufziehenden Straße. 25km *Montan* (425 m), Postablage für das r. am Bergabhang gelegene Dorf (498m; Löwe) mit dem hergestellten Schloß *Enn* (Fußgänger folgen dem alten Wege durch das Dorf). Die Straße steigt in Windungen, mit prächtigen Blicken ins Etschtal mit dem Kalterer See, auf Überetsch, Mendel und Ötztaler Ferner, und biegt dann hinter dem Whs. zur Tenz am nördl. Abhang des bewaldeten *Cislon* (1559m) in ein grünes Hochtal ein, durch das sich der *Hohlenbach* ein tiefes Felsbett gegraben hat. 30km *Kalditsch* (Engel); weiter das Whs. zur Pausa. Bei (34km) **Kaltenbrunn,** ital. **Fontane fredde** (950m; Gasth. Kaltenbrunn mit Brauerei, 20 B. von 1.80 *K* an, gelobt) zweigt r. ab ein Fahrweg nach dem deutschen Dorf ($^3/_4$ St.) *Truden* (1127m; Trudenerhof, Post, Löwe), einf. Sommerfrische in hübscher Lage.

Ein rot mark. Reitweg führt von Kaltenbrunn n.ö. durch Wald hinan nach ($1^1/_2$ St.) **Radein** (1562m; **Zirmerhof*, 15. Mai-15. Okt., 65 B. zu 2-3.50, P. 6.50-8 *K*, oft überfüllt; F), in waldreicher Umgebung, mit Aussicht auf Brenta, Presanella, Ortler und Ötztaler Alpen. Ausflüge nach Kloster *Weißenstein* (S. 440; 2 St.), *Grimmjoch* (S. 440; $1^1/_2$ St.), *Weißhorn* (S. 440; $2^1/_2$ St.), *Schwarzhorn* (S. 440; 3 St.), *Cugola* (2079m; $2^1/_2$ St.) usw. Von Bozen nach Radein über *Birchabruck* und *Weißenstein* (9-10 St.) s. S. 439, 440.

Auf dem (37km) Sattel von *San Lugano* (1100m; Whs.) öffnet sich die Aussicht auf die Fleimser Gebirge.

Fahrweg r. nach dem ($1^3/_4$ St.) deutschen Dorf **Altrei** (1250m; H.-P. Flora; Goldner Stern & Villa Maria, Z. 1-2, P. 5-10 *K;* Altreierhof; Rößlwirt; Altenwirt), Sommerfrische (500 Einw.) in schöner Lage. Von hier auf die *Hornspitze* (1808m) über die *Horn-A.* in $2^1/_2$ St. (prächtige Aussicht); Abstieg auch nach (1 St.) *Gfrill* (S. 396; hierher direkt von Altrei $2^1/_4$ St.).

Hinab l. am Bergabhang (l. oben das Schwefelbad *Carano*, r. das Dorf *Castello*) in das **Fleimser Tal** *(Val Fiemme)*, den mitt-

leren Teil des 20 St. langen Tales des *Avisio,* der an der Marmolata (S. 448) entspringt und bei Lavis in die Etsch mündet (S. 397), nach

44km **Cavalese,** deutsch *Gablöß* (1000m; Gasth.: Anker, 40 B. zu 1.40-3, P. 5-8 *K;* Angelo d'oro, 30 B. zu 1.60-4 *K,* gelobt; Uva oder Traube, Goldnes Lamm, beide deutsch; Corona, dürftig), Hauptort des Tals (3000 Einw.); der ehem. Palast der Bischöfe von Trient, mit bemalter Fassade, jetzt Gemeindehaus. Bei der got. Pfarrkirche, mit altem Marmorportal, hübsche Anlagen; unter Bäumen ein alter Steintisch, der ehem. Gerichtssitz für Fleims.

Von Cavalese auf das **Schwarzhorn** (*Cima di Rocca,* 2440m), entweder direkt oder durch *Val Gambis* in $4^1/_2$ St. m. F., mühsam (vgl. S. 440). — Über den *Passo di Lagorai* nach *Caoria* s. S. 453.

Nach Palai im Fersental lohnender Übergang (9 St.): von Cavalese hinab über *Castello* nach ($^3/_4$ St.) *Molina* (856m; dürftiges Whs.), über den Avisio und in das malerische waldreiche *Cadintal* (einf. Whs.), anfangs Fahrstraße, dann Karrenweg, bei der *Malga Cadinello bassa* (1436 m) r. hinan an der *Malga Fornazza* vorbei zum (4 St.) *Fleimserjöchl* (ca. 2200m) unter der *Kreuzspitze* (2491m; in 1 St. leicht zu ersteigen, s. S. 456), dann zum (1 St.) *Palaierjöchl* (2123m) und hinab nach ($1^1/_2$ St.) *Palai* (S. 456).

Weiter in Windungen auf der Nordseite des Tals. 49km *Teséro.* Von (52km) *Panchià* (982m; Whs.) führt südl. ein Fahrweg (Stellwagen tägl. 2 U. nachm. außer Mi. Do.) zum ($1^1/_2$ St.) Wildbad *Cavelonte* (1303m; deutsche Wirtsch.). — 54km *Ziano* (953m).

58km **Predazzo,** ladin. *Pardatsch* (1031m; Gasth.: Nave d'oro; Rosa; Ancora; Trattoria al Ponte), großer Markt (3600 Einw.) an der Mündung des *Val Travignólo* (S. 450), in dessen Hintergrund die Palagipfel aufragen. Die Umgebung ist berühmt durch ihren komplizierten Gebirgsbau. Syenit, Granit und Triaskalk sind von zahlreichen Eruptivgesteinen durchsetzt. In dem alten Fremdenbuch des Goldn. Schiffs viele Namen bekannter Naturforscher, mit Alexander v. Humboldt 1822 beginnend. Bemerkenswertes Lokalmuseum.

Lohnender Ausflug in die wilde **Sottossassa-Schlucht** des *Travignolobachs:* Fahrweg, von der Straße nach Paneveggio r. ab, bis zum *Valone-Wald* und zurück 3 St. — Über das *Satteljoch* nach *Eggental* (leicht und sehr lohnend) s. S. 440.

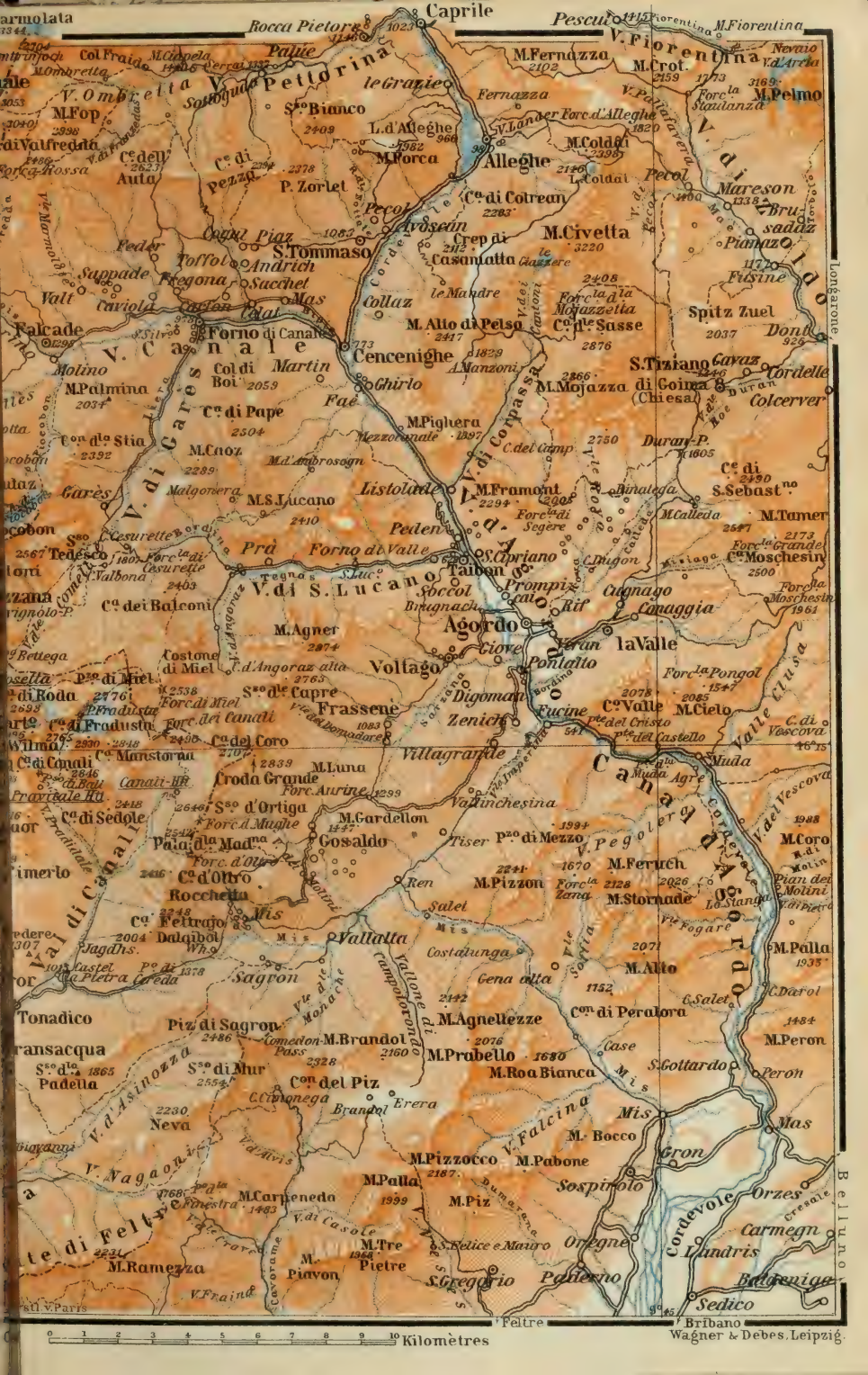
Das Fleimser Tal wird eng und einsam. Jenseit (63km) *Forno* (1134m; Sole) nimmt es den Namen **Fassatal** an („Fascha" sagen die ladinischen Bewohner).

68km **Moena** (1199m; Gasth.: *Krone; Alpenhof, ordentlich; Rößl, einf.), erster ladinischer Ort (1550 Einw.), an der Mündung des *Costalunga-Tals* (zum Karerpaß s. S. 442). Das alte Kirchlein des h. Wolfgang (1034) hat eine wohlerhaltene Lärchenholzdecke. PTF.

Ausflüge (Führer G. Zanoner, P. Degiampietro). *Feodaspitze* (2559m), *Cavignon* (2673m) und *Cima della Valsorda* (2754 m), durch *Val Sorda* in je 5-6 St. (F. 10 bzw. 12 *K*), mühsam. — *Latemar-Hauptgipfel* (*Diamantiditurm,* 2864m), aus dem obern Valsorda-Kessel in 7 St., beschwerlich (F. 16, bis Karerseehotel 20 *K*; s. S. 441).

Von Moena nach Cencenighe (7 St.), anfangs Fahrstraße (Zweisp. bis S. Pellegrino 20 *K*) ö. durch das schattenlose *S. Pellegrino-Tal* zur (3 St.) Kirche von *San Pellegrino* (H. Monzoni, Z. 2, M. 3, P. von 6 *K* an, F; Alb. S. Pellegrino), am **San Pellegrino-Joch** (1910m); hinab durch

Perra
Welschnofen
Tscheinersp.
Pozza
Meida
Mezzaselva S.to di Rocca
Rothwand
Ost-H.
Vallonga
Vigo di Fassa
Capdel Crocif.o
Karersee
Karersee-Hot.
Karer-Pass
Tamion
S.da Lastei
Bewaller
Ob-Kirche
Ob-Eggenthal
Kirchtag-weid-Sp.
Cima Poppa
Soraga
Pta Vallacia
Ca di Costabella
Latemar
Moëna
Someda
Ca di Malinverno
Rizzoni
S.Pellegrino
Reiterjoch-Sp.
Penia
Sorte
Ca di Valsorda
Medil
Cavignon
Mezzogiorno
Ca di Bocche
Col Margherita
Forno
Vardabe
Piavac.wa
Ca di Lasta
Forc.la Furibrutto
Zangenbg.
Pampeago
Lusia-Pass
Alpe Lusia
M.Agnello
Viezzena
Cornon
M.Mulat
Predazzo
M.di Lusia
Doss Capello
Cornazzi
Pizzancae
Bellamonte
Dossarccio
M.Castellazzo
Tesero
Panchia
Zanon
Roda
Lago
Zanolin
Malgola
M.Colbricon
M.Fosse di Sopra
Colbricon P.
Cavalazza
Colbricon 2600
Cavelonte
Ca di Cece
Caston
S.Martino di Castrozza
Forc.la di Coldosè
Forc.la di Cece
di Slavaci
Forc.la di Valzanchetta
Collorondo
Tognola
Campo Collorondo
Fossernica
Cauriol
Ca dei Paradisi
M.Tognazza
Ca di Cupolo
Capriolo
Relavaje
Masi di Tognola
Stelle d.le Sute
Ca Scanajol
Caoria
Cardellina
Ca di Arzon
Valsorda
Forc.la di Valsorda
Col di S.Giov.ni
M.Sottede
Campo Valisette
Pralongo
Ca d'Asta
Collondo
Masi di Lozen
Cinque Croci
La Branca
Col d.la Croce
Canale
Mezzano
Il Pasetto
Imer
Calmundrino
Ronco
Gobbera
Masi d'Imer
Ca Orgna
Cainari
S.Silvestro
Tolloga
Viderne
L.di Costa
Brunella
M.Sorgazza
M.Orena
Remitte
Con Rava
Primalunetta
Fierollo
Malene
Tel Vagoli
M.Valazica
Monte Croce
Feltre
Engl.Miles
Geograph. Anstalt von


Caprile
Rocca Pietore
Pescul
M. Fiorentina
V. Fiorentina
M. Fernazza
M. Crot
Nevaio
Val Arela
Col Fraia
M. Cavela
Palue
V. Ombretta
Sottoguda
V. Pettorina
le Grazie
Fernazza
M. Pelmo
M. Fop
S.to Bianco
L. d'Alleghe
V. Lander
Forc. d'Alleghe
M. Coldai
Alleghe
M. Forca
Pecol
Mareson
Cd. di Cotrean
M. Civetta
Crep di Casamatta
S. Tommaso
Coral Piaz
Feder
Toffol
Andrich
Sappade
Fregona
Sacchet
Valt
Caviola
Castion
Mas
Collaz
le Mandre
M. Alto di Pelsa
Cd.le Sasse
Spitz Zuel
Falcade
Forno di Canale
V. Canale
Cencenighe
Ghirlo
Col di Martin
Boi
M. Palmina
Cd. di Pape
Fae
M. Pighera
Mezzomale
M. Mojazza
S. Tiziano
Gaiaz
Cordelle
Colcerver
Cd.a di Stia
M. Caoz
M. d'Ambrosogn
Garès
M. S. Lucano
Listolade
V. di Garès
V. di Compass
M. Framont
Forc.a di Segere
Pinatega
S. Sebast.no
M. Tamer
Tedesco
Pra
Forno di Valle
Peden
S. Cipriano
Taibon
Prompizzolo
Socol
Rif
Cugnago
Canaggia
Cd. dei Balconi
V. di S. Lucano
Agordo
M. Agner
Costone di Miel
Voltago
Laval
Pian
Forc.la Pongol
Cd. Moschesin
Forc.la Moschesin
Ps.so di Miel
S.to d.le Capre
Frassene
Digomano
Zenich
Fucine
Cd. Valle
M. Cielo
Cd. del Coro
Villagrande
Canale d'Agordo
Valle Cusa
Muda
Croda Grande
M. Luna
Vallinchesina
Cd. di Sedole
S.to d'Ortiga
M. Gardellon
Gosaldo
Tiser
P.zo di Mezzo
M. Coro
Cd. d'Otto
Rocchetta
M. Pizzon
M. Ferruch
M. Stornade
Cd. Fettrago
Dalaibol
Mis
Vallalta
Costalunga
M. Palla
M. Alto
Sagron
Gena alta
C. Salet
C. Darol
Tonadico
Piz di Sagron
M. Agnellezze
Con di Peralora
M. Peron
Padella
M. Brandol
M. Prabello
M. Roa Bianca
S. Gottardo
Cd. del Piz
Neva
Erera
Brandol
Mis
Mas
M. Bocco
M. Pizzocco
M. Pabone
Gron
M. Palla
M. Piz
Sospirolo
Orzes
M. Carpeneda
M. Tre
S. Felice e Mauro
Cordevole
Carmegn
M. Ramezza
M. Pinon
Pietre
S. Gregorio
Ponterno
Landris
Sedico
Peltre
Bribano
Kilomètres
Wagner & Debes, Leipzig

einen weiten Kessel von Bergweiden auf neu hergestelltem Steig (auch für Maultiere gangbar) nach (1½ St.) *Falcade* (S. 505) und (2½ St.) *Cencenighe* (S. 505). — Von S. Pellegrino nach Paneveggio (S. 450) über die *Forcella di Juribrutto* (2385m) oder den *Passo dei Zinghen* (2221m), 5 St., rote WM., F. entbehrlich (von Moena 12 *K*). — Nach Caprile (S. 503) über die *Forca Rossa* (2486m) und durch *Val Franzedas*, 8 St. (F. von Moena 16 *K*), lohnend. — Zum Contrinhaus über den *Cirellepaß* (2682m) 4½-5 St. (F. von Moena 12 *K*), s. S. 449.

Von Moena über den Lusiapaß nach Paneveggio, 4½ St., bequem und lohnend (F. 8 *K*, entbehrlich). Bis zur Höhe guter Karrenweg zur Holz- und Heuabfuhr, durch Matten und Wald hinan (l. oben neues Sperrfort) über die (1½ St.) *Rezila-A.* (Gasth. zum Alpenverein) zum (¾ St.) **Lusiapaß** (2056m; *H. Lusia, 20 B. von 2 *K* an, P. 6-7 *K*, ital.), mit prächtiger Aussicht auf die Fassaner und Primörer Dolomiten (umfassender von der Rasenkuppe des *Piavatsch*, 2271m, w. 35 Min. hinan, und von der *Viezzena*, 2492m, 1 St. weiter s.w.). Hinab (rot MW.) zur *Lusia-A.* (1972m), dann entweder l. auf grün MW. an der *Bocche-A.* vorbei in Windungen hinab, oder r. direkt auf steilem rot bez. Wege nach (2 St.) *Paneveggio* (S. 450). MW. vom Lusiapaß zur (3 St.) **Cima di Bocche* (F. bis Paneveggio 14 *K*), s. S. 450.

Weiter am l. Ufer des Avisio. L. hat man nun fortwährend die Dolomitwände der Rotwand und der Rosengartengruppe, im N. Lang- und Plattkofel, r. die Punta Vallaccia (s. unten). Bei (70,6km) *Soraga* (1202m) wieder auf das r. Ufer. — 73,6km *S. Giovanni* (1327m), Pfarrkirche für das l. 10 Min. bergan gelegene

75km **Vigo di Fassa** (1391m; Gasth.: Corona & Posta, B. 2 *K*, ital. gut; H. Vigo, B. 1.40-2, F. 1 *K*, Rose, bescheiden, beide deutsch; H. Rosengartenhof, außerhalb des Orts), Hauptort des Fassatals, mit 950 Einw., an der Mündung der Karerpaßstraße (S. 442).

Ausflüge (Führer Ant. Dacchiesa, G. B. Delmonego, Kas. Dallacqua, Franz Desilvestro, Giov. Batt. Rizzi, Giovanni Piaz). **Ciampedie* (1991m; Silvio Rizzis Gasth., gelobt), ö. Ausläufer der *Mugonispitzen* zwischen Vajolon- und Vajolet-Tal, 2 St. (F. unnötig): von Vigo n.w. hinan unweit der Kirche *S. Giuliana* (1509m) vorbei, dann r. über den Bach und im Zickzack durch Wald bergan. Oben (Orientierungstafel) prächtiger Blick in das wilde Vajolet-Tal und auf den in mächtigen Zacken aufragenden Rosengarten, r. die wild zerrissenen Dirupi di Larsec, weiter n. Plattkofel, Langkofel, Sella, n.ö. Marmolata, s.ö. Punta Vallaccia, Palagruppe, Cima d'Asta. Abstieg n.w. zur (2 St.) *Vajolethütte*, s. S. 438. S.w. führt von Ciampedie der aussichtreiche „Fassaner Höhenweg" in 2½ St. zum Karerpaß (S. 442). — Umfassendere Rundsicht vom **Sass da Dam* (2478m), von (25 Min.) Pozza (S. 446) ö. über *Buffaure* in 3½ St. (F. 8 *K*): südl. das von dem Syenitstock der Rizzoni geschlossene Monzonital, ö. Marmolata, Sasso Vernale usw. — **Punta Vallaccia** (2641m), **Cima di Malinverno** (2636m) und **Allochetspitze** (2582m), von Pozza durch *Val S. Nicolo* und das mineralienreiche *Monzoni-Tal* (3 St. von Pozza das *Rifugio Taramelli* der SAT., 2054m) in je 5 St. (F. 8 *K*), alle drei unschwierig und lohnend. Ö. führt vom Rifugio Taramelli ein lohnender Übergang über den *Passo delle Selle* (2531m) nach (7 St. von Vigo, F. 12 *K*) *San Pellegrino* (S. 444); ein andrer aus dem *Val S. Nicolo* n.ö. über den *Passo di Contrin* (2340m) zum (7-8 St., F. 12 *K*) *Contrinhaus* (S. 449).

Von Vigo durch das Vajolet-Tal zur Grasleitenhütte (5-5½ St., F. 8 *K*) oder nach Campitello (9 St., F. 10 *K*), s. S. 438: über *Ciampedie* (s. oben) zur (3½ St.) *Vajolethütte* (S. 437), dann entweder n. über den *Grasleitenpaß* zur (2¼ St.) *Grasleitenhütte* (S. 437), oder ö. über den *Antermojapaß* (S. 439) nach (6 St.) *Campitello*. — 2½ St. von Vigo im obersten *Vajolontal* die *Ostertaghütte* (S. 442), Ausgangspunkt für Rotwand, Mugonispitzen usw.

Von Vigo nach *Bozen* über den *Karerpaß* (Post im Sommer tägl. in 11 St.) s. S. 442-439; Zweisp. von Vigo zum Karerseehotel in 2 St. (9 *K*).

Weiter (Abkürzungsweg den Telegraphenstangen nach) über *Pozza* (1312m; Löwe, Rose) nach (76,5km) *Pera* (1310m; *Silvio Rizzi, 21 B. zu 1.40 *K;* zur Vajolethütte 3 St., s. S. 438). — 10 Min. über den *Sojalbach;* weiter über (78km) *Mazzin* (1369m; Restaur.; zur Vajolethütte und durch Val d'Udai zum Antermojasee s. S. 439), *Campestrin* (*H. Fassa, 30 B. zu 1.20-2.50 *K*) und *Fontanazzo* nach

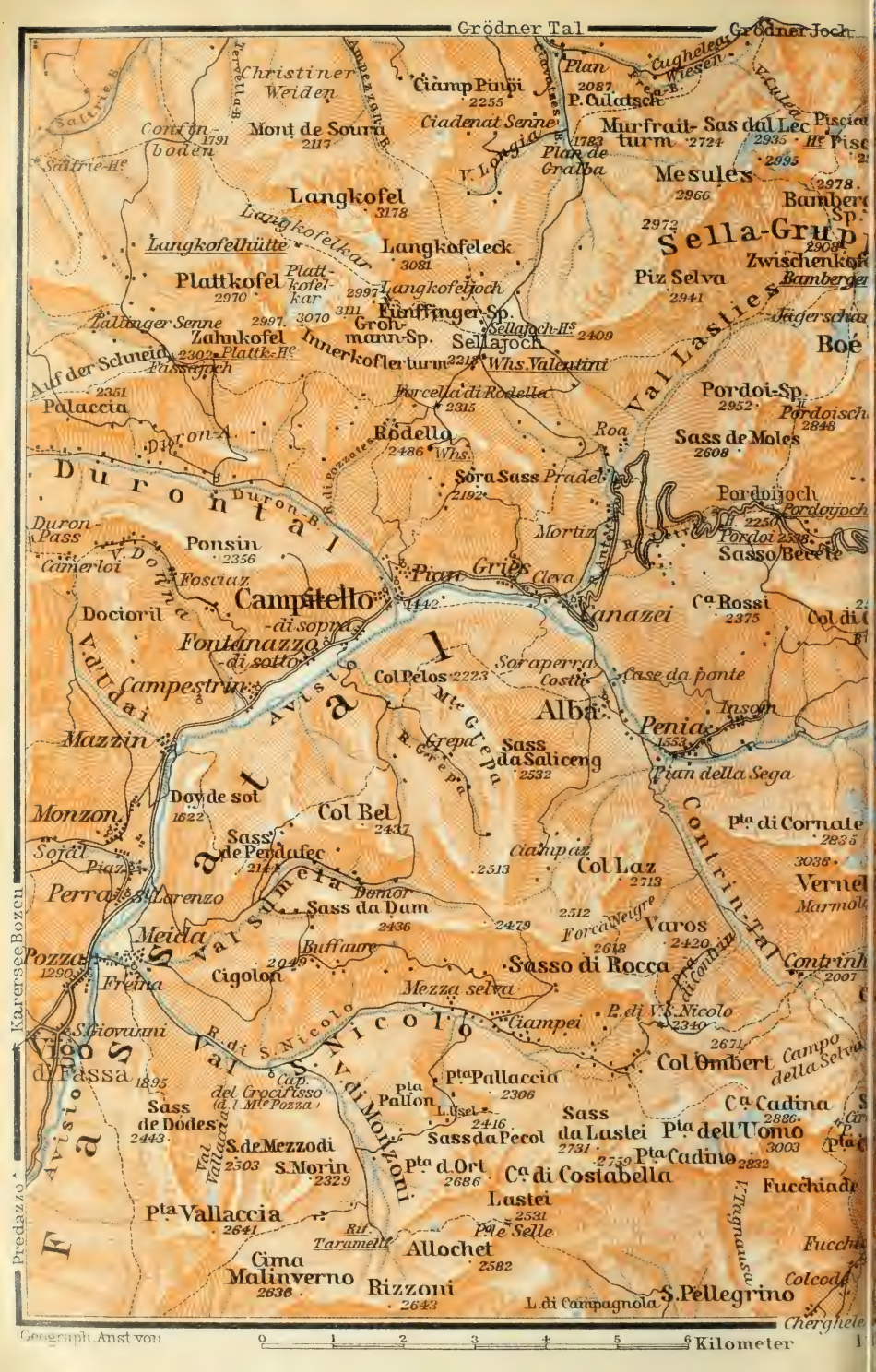
83km **Campitello** (1421m; H. Mulino bei Frau Bernard, 60 B. zu 1.60-3 *K*, deutsch, gelobt; Agnello bei F. Valentini, ital.), am Einfluß des *Duronbachs* in den Avisio.

Bergtouren (Führer Luigi Rizzi, Luigi u. Giorgio Bernard, A. G. Riz, Simone, Giovanni u. Francesco Rizzi, Gius. Davarda, Luigi Favè; ferner Mich. u. Cirillo Lagnol in Gries, Sim. u. Batt. Micheluzzi in Canazei, Al. Brunner in Alba, Ant. Dantone, A. Jori u. J. B. Zanett in Penia). ***Rodella** (2486m; Whs.), über die *Forcella di Rodella* in 3½ St., leicht (F. 6 *K*, für Geübte entbehrlich), am besten mit dem *Sellajoch* zu verbinden (s. S. 432). Prachtvolle Aussicht auf Langkofelgruppe, Sella, Marmolata, Rosengarten usw. — **Langkofel** (3178m), vom (3½ St.) *Sellajochhaus* (S. 432) über das *Langkofeljoch* in 5-6 St., sehr schwierig (F. 35 *K*); vgl. S. 430. — **Plattkofel** (2970m), über das *Fassajoch* (s. unten) in 5-6 St. (F. 10 *K*), nicht schwierig aber mühsam; vgl. S. 430. — **Schlern** (2564m), über *Mahlknechtjoch, Tierser Alpl* und *Roterde* in 5-6 St. (F. 10 *K*), s. S. 435, 436. — **Boé** (3152m), von (¾ St.) *Canazei* durch *Val Lasties* (S. 433) oder über das *Pordoijoch* und die *Pordoischarte* (S. 447) in 6-7 St., für Geübte nicht schwierig (F. 12-14 *K*; vgl. S. 432, 433).

Auf die Seiser Alp (F. ratsam, bis zum Seiseralpenhaus 5, bis Ratzes oder Kastelruth 9 *K*), Saumweg w. im *Durontal* hinan an der *Duron-A.* (1824m) vorbei zum (1½ St.) *Gasth. Durontal* (1895m; 20 B. zu 1.60-2 *K*) und zur (¾ St.) *Soricia-A.* (1934m), oberhalb r. bergan gegen die zackigen *Roßzähne* (2653m), über das **Mahlknechtjoch** (2168m) zum (1 St.) *Seiser Alpenhaus* (S. 435); dann über die *Seiser Alp* nach (3 St.) *Ratzes*, (3½ St.) *St. Ulrich* oder (4½ St.) *Kastelruth* (S. 433). — Nach Gröden über das **Fassajoch** (2302m), 5½ St., MW., bei der (1¼ St.) *Duron-A.* (s. oben) r. hinan, über die *Laris-A.* zum (2 St.) Joch, s.w. vom Plattkofel; hinab an der *Zallinger Schuaige* (S. 430) vorbei zum *Confinboden* und über die *Christiner Weiden* nach (2½-3 St.) *St. Christina* (S. 430), oder auf MW. um den Plattkofel herum zur (1½ St.) *Langkofelhütte* (S. 429). — Zum Grödnerjoch über das *Sellajoch* (F. 8 *K*, entbehrlich) s. S. 432, 483; nach Arabba über das *Pordoijoch* s. S. 447. — Nach Tiers über *Mahlknechtjoch* und *Tierser Alpl*, 8-9 St. (F. 14 *K*), s. S. 436. — Zur *Grasleitenhütte* über *Tierser Alpl* und *Bärenloch* (5 St.) oder über den *Molignonpaß* (6 St., F. 10 *K*) s. S. 436, 437. — Zum (4 St.) *Antermojasee* (Schutzhütte) und über den *Antermojapaß* zum *Grasleitenpaß*, dann l. zur (3 St.) *Vajolethütte* (F. 9 *K*) oder r. zur (3 St.) *Grasleitenhütte* (F. 11 *K*), s. S. 439.

Das Fassatal wendet sich nach O. Fußgänger zum Fedajapaß gehen r. ab, nach 5 Min. über den Avisio, dann auf rot WM. direkt nach Alba (S. 447). Die Straße führt über (85km) *Gries* (1445m; H. Marmolata, 24 B. zu 1.20 *K;* Gasth. Dantone) nach

86km **Canazei** (1465m; *Dolomitenhaus Canazei, 1. Juni-15. Okt., 110 B. zu 2-8, F. 1.50, M. 4.50, P. 10-16 *K*, 1. Ranges, mit billigerem Touristen-Restaurant; H. Belvedere, 24 B. von 1.20 *K* an, gelobt; Weißes Kreuz; Sonne, einf.), wo r. der Weg zum Fedajapaß (S. 447), l. zum Sellajoch (S. 432) abzweigt. AVS. Fassa.



Grödner Tal
Grödner Joch
Christiner Weiden
Ciamp Pinpi
2255
Plan
2087
P. Culatsch
Cugheleas Wiesen
Saltrie B.
Confin-boden
1791
Mont de Soura
2117
Ciadenat Senne
Murfrait-turm
2724
Sas dal Lec
2935
Saltrie-Hᵉ
Plan de Gralba
1783
V. Longia
Mesules
2966
2995
2978
Langkofel
3178
Langkofelkar
Langkofelhütte
Langkofeleck
3081
2972
Sella-Grup
2908
Zwischenkofel
Plattkofel
2970
Plattkofelkar
2997
Langkofeljoch
Piz Selva
2941
Bamberger
Lallinger Senne
2997
3070
3111
Fünffinger-Sp.
Grohmann-Sp.
Sellajoch-Hᵉ
2409
Jägerschau
Zahnkofel
2302
Plattk-Hᵉ
Innerkoflerturm
2218
Sellajoch
Whs. Valentini
Val Lasties
Boé
Auf der Schneid
Fassajoch
2351
Palaccia
Forcella di Rodella
2315
Pordoi-Sp.
2952
Pordoisch
2848
Duron-A.
Rodella
2486
Whs.
Roa
Sass de Moles
2608
Durontal
Duron-B.
Sora Sass
2192
Pradel
Pordoijoch
Duron-Pass
Ponsin
2356
Mortiz
Pordoijoch
2250
Pordoi
2538
Sasso Becete
Camerloi
V. Donna
Fosciaz
Pian
Gries
Cleva
Campitello
1442
Canazei
Cᵃ Rossi
2375
Docioril
-di sopra
Fontanazzo
-di sotto
Col Pelos
2223
Soraperra
Costa
Case da ponte
Campestrin
V. d'Udai
Avisio
Mte Grepa
Alba
Insom
Penia
1553
Mazzin
Grepa
R. Grepa
Sass da Saliceng
2532
Pian della Sega
Doy de sot
1622
Monzon
Col Bel
2437
Pᵗᵃ di Cornate
2835
Sojal
Sass de Perdafec
2144
Ciampaz
2513
Col Laz
2713
3036
Vernel
Piaz
Perra
St. Lorenzo
Domor
Sass da Dam
2436
2479
2512
Forca Neigre
Varos
2420
Marmol
Meida
Val Sumela
Buffaure
2618
Pozza
1290
2049
Cigolon
Sasso di Rocca
Contrin-Tal
Contrinh
2007
Freina
Mezza selva
P. di V. S. Nicolo
2340
S. Giovanni
Ciampei
Vigo di Fassa
1895
Val S. Nicolo
R. di S. Nicolo
Col Ombert
2671
Campo della Selva
Cap. del Crocifisso (d. l. Mte Pozza)
Pᵗᵃ Pallaccia
2306
Pᵗᵃ Pallon
L. Usel
2416
Cᵃ Cadina
2886
Sass de Dódes
2443
Sass da Pecol
Sass da Lastei
2731
Pᵗᵃ dell'Uomo
3003
Val Vallaccia
S. de Mezzodi
2503
S. Morin
2329
Pᵗᵃ d. Ort
2686
2759
Pᵗᵃ Cadino
2832
Cᵃ di Costabella
Fucchiade
Lastei
2531
Pᵗᵃ Vallaccia
2641
Rif. Taramelli
Pᵗᵃ le Selle
Allochet
2582
Cima Malinverno
2636
Rizzoni
2643
L. di Campagnola
S. Pellegrino
Colcode
Cherghele
Fassatal
Karersee Bozen
Predazzo
Geograph. Anst. von
0 1 2 3 4 5 6 Kilometer

St. Cassian
Corvara
Pralongia
2141
Incisajoch
1950
Campolungo
Stuores Wiesen
Valparola Eisenofen
Valparola-Joch
2150
Valparola
2332
2323
M. Castello
2364
Sassi
Sass
Selisass
2562
2578
Sasso di Stria
2477
Mg. della Corte
Setsas R.
Cherz
2096
Contrin
Vardah
Cherz
Zorz
Renaz
Corte
Arabba
1603
Pizatsc
2222
2158
Portados
Colvescovo
Col Toron
2249
Belvedere
2650
Porta Vescovo
2733
Sasso di Mezzodi
M. Mesola
M. Padon
2636
2642
Bamberger Haus
Fedaja
Forc. di Padon
2511
Rif. Alb. Veneziа
2230
Col de Bous
2494
Sass del Mulo
2292
Sass Vernai
2963
2173
Pta Serauta
3309
Pta di Rocca
Pzo Serauta
3037
Marmolata
Vedr. della Marmolata
Mal Ombretta
Col Fraida
Scalore
3011
M. Fop
2883
Valfredda
2998
Franzedas
M. la Banca
2868
M. Alto
2545
Forca Rossa
2486
2608
Col Becher
2444
Pso di Col Becher
Forc. del Negher
M. Vallesella
2030
Pso Palazzo
M. Arezze
1819
Crepa Rossa
2314
Cr. di Pezza
2394
Forc. di Pianezze
Forc. de Fontane
M. Pezza
2416
Forc. di M. Schiota
2037
Piz Zorlet
2378
Forc. di Valbona
Pso Zerra
1870
Sass Bianco
2409
Col Toron
1880
Cas. di Schiota
Camp
M. Forca
1982
Costa
M. di sotto
Costoja
Canazede
Ronch
Pecol
Piaja
Roccà Pietore
Caprile
Pezze
Costa
Sayner
Sorarù
Caracci
Cimai
Col di Roccia
Ronco
M. Migogn
2385
M. Lavazzei
2267
2577
M. Sass di Roe
2371
Col Fedèra
1971
Pso Guda
2132
Malga Ciapela
1440
Pettorina
Serla
Sottoguda
Val Pettorina
Vallier
Pallue
Col
Pian
Tabia
Valbona
Franzedas
Cr. di Franzedas
Cr. dell' Auta
2622
Cr. di Franzedas
Cr. di Pezza
Forc. del Negher
Col di Lana
2464
M. Sief
2426
Corte
Renaz
Livine
Brenta
Agai
Andraz
Franzo
Sief
Buchenstein
Castelo di Andraz
Falzarego
Cortina
Ornella
Padua
Ronch
Vistine
Sdeset
Pieve
Col di Lana
Pian di Legon
Collaz
Lavazzei
Digonera
Moe
Malghe Laste
M. Laste
2441
Laste
Cr. di Mesdi
1939
Cr. di Pavedino
2214
M. Eppa
Pavedino
1140
1827
Fedaja
L. di Fedaja
Campei
Tabia Palazza
Val di Roe
Val di Rif
Val di Pettorina
Val d'Ombretta
Val di Franzedas
Val di Forc. del Negher
Val di Forc. di Valbona
Val di Forc. di M. Schiota
Val di Forc. de Fontane
Val di Forc. di Pianezze
Val di Forc. di Pezza
Val di Forc. di Franzedas
Val di Forc. di Franzedas
Val di Forc. di Franzedas

Die neue **Dolomitenstraße* („Kaiserstraße") steigt durch Wald in großen Kehren, die man auf rot mark. Fußsteigen und dem steinigen alten Saumwege kürzen kann, zum (96km) *Hotel Pordoi* (2120m; ital. Haus 1. Ranges, 15. Juni-15. Sept., 70 B. zu 3-6, F. $1^1/_2$, G. $3^1/_2$, M. 5, P. 10-14 *K*), mit herrlichem Blick auf Rosengarten, Langkofel und Sellagruppe, und zum (98km) **Pordoijoch** (2250m), mit Obelisk und einf. Whs. (18 B. zu $2^1/_2$ *K;* Pordoihaus der AVS. Meran im Bau, Eröffnung 1911). R. die schneebedeckte Marmolata, geradeaus die Ampezzaner Dolomiten.

Zum Bamberger Haus (S. 448) auf dem ***Bindelweg** der AVS. Bamberg, 3 St. (F. 5 *K*, unnötig). Beim Whs. r. ab am O.-Abhang des *Sasso Beccié* (2538m; Besteigung vom Joch in 1 St., F. 6 *K*) in bequemer Steigung aufwärts. Nach $^1/_2$ St. hat man einen prächtigen Blick auf die Marmolata, im N. am Langkofel vorbei bis zu den Zillertalern. Weiter in ö. Richtung beinah eben an den südl. Rasenhängen des aus vulkanischem Tuff bestehenden Padonkammes entlang. Aus der ($1^1/_2$ St.) Scharte (2375m) ö. des hutförmigen *Sasso di Cappello* (2559m) schöner Ausblick n. auf die Sellagruppe. Endlich auf der S.-Seite des *Belvedere* (S. 448; Besteigung sehr zu empfehlen) im Zickzack abwärts zum (1 St.) Bamberger Haus (S. 448).

Vom Pordoijoch n. über die *Pordoischarte* (2848m) auf den *Boé* (3152m), 4 St. (F. 10 *K*), s. S. 433.

Hinab in zahlreichen Kehren (der alte Saumpfad kürzt 1 St.) über Alpwiesen am r. Ufer des *Cordevole* (r. der Sasso di Cappello, s. oben, und der Sasso di Mezzodì, s. unten), dann aufs l. Ufer nach (107km) **Arabba** (1603m; Gasth. Arabba bei Cel. Finazzer, 40 B. zu 1.40-2, P. 7-8 *K*, gut; Pordoi bei Joh. Furgler, 18 B. von 1.40 *K* an, gelobt), hübsch gelegenes Dörfchen am Fuß der Sella, wo l. die Straße von Corvara über *Campolungo* herabkommt (s. S. 483).

Ausflüge (Führer Ang. Irschara). Zum *Bamberger Haus* (S. 448) mark. AV.-Steig der S. Buchenstein, $3^1/_2$ St. (F. 8 *K*, für Geübte entbehrlich). Durch Wald und über Matten, nach 1 St. die niedrigen Vorgipfel ö. umgehend, zuletzt im Zickzack zwischen Felsblöcken zur ($2^3/_4$ St.) **Porta Vescovo** oder *Belvedere-Sattel* (2450m), zwischen r. *Belvedere* (2650m; in 20 Min. leicht zu ersteigen, s. S. 448; weite Rundsicht) und l. *Sasso di Mezzodì* (2733m; $^3/_4$ St.). Hinab (keine WM.) zum ($^3/_4$ St.) Bamberger Haus (S. 448).

Weiter an der N.-Seite des wald- und mattenreichen *Buchenstein-* oder *Livinallongo-Tals*, mit schönem Blick s.ö. auf den Monte Pelmo, dann die mächtige Civetta, rückwärts Sellagruppe und Boé. Jenseit (110km) *Crepaz* (Gasth. Grünwald) an einem kleinen Sperrfort vorüber; 40 Min. weiter mündet l. der Weg über das Incisajoch nach Corvara (S. 483), dann r. der Weg über Ornella und die Forcella di Padon zum Fedajapaß (S. 503). 114,7km *Buchenstein* oder *Pieve di Livinallongo* (S. 503). Von hier über *Falzarego* nach (145km) *Cortina* s. S. 503, 502.

Von Canazei nach Caprile über den Fedajapaß, $6^1/_2$-7 St., leicht und lohnend (F. entbehrlich, von Campitello 12 *K;* Träger 6-8 *K*). — *Canazei* (1465m) s. S. 446; das Fassatal biegt hier nach SO. um. Fahrweg über (20 Min.) *Alba* (1483m; Rößl bei Frau Jori, 14 B. zu 1.20 *K*) und (5 Min.) *Pallua* (1491m), wo r.

der Weg zum Contrinhaus abzweigt (s. S. 449), nach (15 Min.) *Penia* (1542m; Gasth. Verra; *Gasth. zur Säge bei Frau Mayr, 12 B. zu 1.80-2.60, P. 5-7 *K*), dem letzten Dorf des Fassatals. Nun rot mark. Saumweg am r. Ufer des Avisio (nach $^1/_4$ St. hübscher Wasserfall) durch das anfangs breite Tal allmählich steigend, dann steiler am Rande einer waldigen Schlucht, aus der r. die gewaltigen Felswände der *Punta di Cornate* (S. 449) und des *Vernel* (s. unten) emporstarren, zum (2 St.) **Bamberger Haus auf Fedaja** (2042m; *Wirtsch., 48 B. zu 4, AVM. 2 *K*, u. 11 Matr. zu 2 bzw. 1 *K*; PF), mit großartiger Aussicht auf Marmolata, Vernel, Civetta, Rosengarten. 200 Schritt s.ö. das gleichfalls der S. Bamberg gehörende Führerhaus, mit Unterkunft für 9 Touristen (B. 2, für AVM. und legitimierte Studenten 1 *K*).

Ausflüge (Führer nicht immer zu finden). Vom **Belvedere* (2650m), $1^1/_2$ St. n.w. über *Porta Vescovo* (S. 447), oder auf dem Bindelwege 1 St. hinan, dann Grashang $^1/_2$ St. (F. 3 *K*, für Geübte unnötig), schöne Aussicht auf Marmolata, Langkofel, Civetta usw. Abstieg nach (2 St.) *Arabba* (S. 447; F. 8 *K*). — Über die *Forcella di Padon* nach *Buchenstein* s. S. 503. — *Bindelweg* der S. Bamberg zum *Pordoijoch* s. S. 447.

Die ***Marmolata** (ladin. *Marmoleda*), der höchste Gipfel der Dolomiten (westl. höchste Spitze *Punta di Penia* 3344m, ö. Spitze *Punta di Rocca* 3309m), fällt gegen N. allmählich ab und ist hier mit weiten Firnfeldern bedeckt, während die Südseite in ungeheuren, fast senkrechten Felswänden abstürzt. Die zuerst von P. Grohmann 1864 von der Nordseite ausgeführte Besteigung ist sehr lohnend und für Geübte mit Steigeisen nicht schwierig: $4^1/_2$-5 St., F. vom Bamberger Haus 14, von Campitello 17, von Caprile 22 *K*. Vom Bamberger Haus am Führerhaus vorüber, anfangs durch lichten Wald, dann über geröllbedeckte Platten auf gutem Pfad, am *Col de Bous* (2494m) vorbei (unterhalb mündet l. der Steig vom Fedajapaß) zum ($1^1/_2$ St.) Gletscher (2600m). Über dessen steiles Ende auf das sanfter geneigte Firnfeld, dann in s., später s.w. Richtung je nach den Klüften im Zickzack aufwärts und oberhalb der (r.) nicht mehr benutzten Höhle des CAI. (3100m) in die (2 St.) Felsen des Nordgrats. Nach $^1/_2$ St. unschwierigen Kletterns auf den Firnrücken und s. zum ($^1/_2$ St.) Gipfel. Die Aussicht ist eine der großartigsten in den Alpen. — Besteigung vom Contrinhaus (S. 449) in 4-$4^1/_2$ St., für Schwindelfreie mäßig schwierig (F. 20 *K*). Auf gutem versicherten Steige zur ($2^1/_2$ St.) *Marmolatascharte* (2910m), dann über den Westgrat (Weganlage der S. Nürnberg, Eisenstifte und Drahtseile) in 1 St. zum obern Firn und über diesen mäßig steil zum ($^3/_4$-1 St.) Gipfel. — Die Besteigung der Marmolata über die Südwand, zuerst 1901 von Miss Thomasson ausgeführt, ist eine der schwierigsten Klettertouren in den Dolomiten (Einstieg am Ombrettapaß, s. S. 449).

Großer Vernel (3205m), vom Bamberger Haus über die *Vernelscharte* (2997m) in 5-6 St. (F. 20 *K*), schwierig. Abstieg von der Scharte zum *Contrinhaus* durch eine sehr steile Schneerinne, weiter unten über Schuttbänder und Geröllhalden, sehr schwierig (F. 35 *K*; s. S. 449).

Nun eben fort in grünem Hochtal, in das r. hoch oben die Schneefelder der Marmolata herabschauen, zum (30 Min.) *Albergo-Rifugio Venezia* der SAT. (2039m; ital., gelobt) und am kl. *Fedaja-See* vorbei zum (15 Min.) **Fedajapaß** (2047m); ital. Grenze, Aussicht beschränkt. Hinab über Matten, anfangs etwas steil, um die in gewaltigen weißen Felswänden abstürzende *Punta Serauta* (2963m) herum ins *Pettorina-Tal*, zur ($1^1/_4$ St.) *Malga Ciapela* (1428m;

Gasth. zur Alm, einf. gut; über den Ombrettapaß zum Contrinhaus s. unten). 3 Min. unterhalb tritt der Weg in die ***Serraj di Sottoguda,** eine 20 Min. lange Klamm mit senkrechten Felswänden, an einigen Stellen so eng, daß der Weg auf Knüppelstegen über der schäumenden Pettorina hingeführt ist. Am Ausgang der Schlucht das Dorf ($^1/_2$ St.) *Sottoguda* (1257m; Alb. ai Serraj bei Biasio, einf. gut); weiter in breiterem Tal über *Pallue* nach dem Dorf (1 St.) *Rocca Piétore* (1143m; Posta, nicht teuer) und auf Fahrstraße (vor Rocca r. kürzerer Fußweg) hinab über den *Cordevole* nach ($^1/_2$ St.) *Caprile* (S. 503).

Von Pallua und Penia (S. 447, 448) führen mark. Wege (F. 5 *K*, unnötig) in dem südl. mündenden *Contrintal* hinan zum (2 St.) **Contrinhaus** der AVS. Nürnberg (2007m; *Wirtsch., 35 B. zu 4, AVM. 2 *K*, und 18 Matr. zu 2 u. 1 *K*; Eintritt 40 *h*), in großartiger Umgebung, Ausgangspunkt für lohnende Touren: w. auf den *Varos* (2422m), über *Prà di Contrin* (s. unten) in $1^1/_2$ St., die letzte Spitze nicht leicht; n.w. *Col Laz* (2724m), $3^1/_2$ St., F. 8 *K*, mäßig schwierige Klettertour (Weganlage mit Drahtseil u. Stiften); s.w. *Col Ombert* (2671m), MW., $2^1/_2$ St., F. 5 *K*, und südl. *Cima Cadina* (Ostgipfel, 2886m), über den Cirellepaß (s. unten) 3 St., F. 6 *K*, beide nicht schwierig; *Punta del Uomo* (3003m), über die Forca-A. in 5 St. (F. 20 *K*), sehr schwierig; s.ö. *Sasso Vernale* (3053m), über den Passo Ombrettola (s. unten) 4 St. (F. 15 *K*), schwierig; *Sasso di Valfredda* (2998m), über den Passo Ombrettola und die *Forcella Baccetto* in 5 St. (F. 20 *K*), schwierig; *Monte Banca* (2868m), aus dem Val Ombrettola in $4^1/_2$-5 St., mäßig schwierig; ö. *Cima Ombretta* (3011m), AV.-Weg über den Ombrettapaß (s. unten) in 3-$3^1/_2$ St., nicht schwierig (F. 8 *K*); n. *Marmolata* (3344m), über die *Marmolatascharte* und den W.-Grat (s. S. 448) 4-$4^1/_2$ St. (nur für Geübte, F. 20 *K*); n.ö. *Vernel* (3205m; F. 35 *K*, s. S. 448) und *Punta di Cornate* (2835m; F. 16 *K*), beide schwierig, nur für geübte Kletterer; *Kleiner Vernel* (3092m), von der Marmolatascharte leicht in $^3/_4$ St.

Übergänge vom Contrinhaus: ö. nach Caprile über den **Ombrettapaß** (2704m) zwischen Marmolata und *Cima Ombretta* (vom Paß in $^3/_4$ St., s. oben), hinab durch *Val Ombretta* zur *Malga Ombretta* (1902m), dann auf Zickzackweg über die *Scalore d'Ombretta* zur *Malga Ciapela* (S. 448; mühsam, bis Caprile 6-7 St., F. 12 *K*). — Ein anderer beschwerlicher aber lohnender Übergang (F. 13 *K*) führt weiter südl. über den **Passo Ombrettola** (2860m), zwischen Sasso Vernale und Sasso di Valfredda, ins *Val Ombrettola* und Val Ombretta (bis zur Malga Ciapela $3^1/_2$ St.). AV.-Weg der S. Nürnberg vom Passo Ombretta über die Cima Ombretta und den Sasso Vernale zum Passo Ombrettola (F. 15 *K*). — Nach San Pellegrino über den **Cirellepaß** (2682m), $4^1/_2$ St., unschwierig und lohnend (F. 12 *K*, entbehrlich). Vom Contrinhaus MW. am Fuß des *Sasso Vernale* (s. oben) hinan zur (2 St.) Paßhöhe, zwischen Cima Cadina (s. oben) und *Punta Cigole* (2810m); hinab über *Fucchiade* und *Gherghele* nach ($2^1/_2$ St.) *San Pellegrino* (S. 444); oder von Fucchiade l. am *Col di Mezzo* vorbei nach *Falcade* (S. 505; F. 14 *K*). — Nach Pozza im Fassatal (S. 446) MW. über die Matten der *Prà di Contrin* und den **Passo di Contrin** (2340m), zwischen Sasso di Rocca und Col Ombert, hinab durch *Val S. Nicolo*, 4 St. (F. 8 *K*), bequem und sehr lohnend (die Besteigung des *Varos* oder *Col Ombert* leicht damit zu verbinden, s. oben). — Zum Bamberger Haus (S. 448) über die *Marmolatascharte* (2910m) 4-$4^1/_2$ St.; von der (2-$2^1/_2$ St.) Scharte Abstieg zum westl. Marmolatagletscher (Vedretta del Vernel) und um den nördl. Felssporn des von der Marmolata herabziehenden Nordgrats (Piz Fedaja) nach (2 St.) Fedaja.

75. Von *(Bozen)* Predazzo über S. Martino di Castrozza und Primiero nach Primolano oder Feltre.

79 bzw. 74km. Automobilfahrt von Bozen über Auer und Predazzo nach S. Martino di Castrozza, 61,5km, im Sommer (1. Juni bis Mitte Sept.) tägl. 7 U. früh in $5^1/_2$ St. (19 *K* 50 *h*; Gepäckstücke nur bis zum Gewicht von 20 kg zulässig). Außerdem Automobilpost von Neumarkt nach *Predazzo*, 38km, 3mal tägl. in $4^1/_2$ St. (s. S. 443); von Predazzo nach *Primiero*, 43km, Post im Sommer tägl. nachm. in $7^3/_4$ St. (6 *K*; bis S. Martino in $6^1/_2$ St., 5 *K*). Privat-Automobilwagen von Bozen über Auer nach S. Martino in 5 St. (Wagen für 4 Pers. mit 80 kg Gepäck 180 *K*; Bestellungen durch Herrn Apotheker Agreiter in Predazzo). Post von Primiero nach Feltre (31km, in $3^3/_4$ St. für 3.40 *K*) und nach Primolano (46km, in 6 St. für 6 *K*) im Sommer tägl. (offner Einspänner vorzuziehen). Einsp. von Predazzo nach Paneveggio (in 2 St.) 8, Primiero (in 6 St.) 24, Zweisp. 40 *K*; von S. Martino bis Predazzo (in 4 St.) 21 u. 32, Vigo (in $6^1/_2$ St.) 35 u. 52, Neumarkt (in 9 St.) 45 u. 68, Karersee (in 9 St.) 42 u. 64, Bozen ($1^1/_2$ Tag) 64 u. 96 *K*; von S. Martino bis Primiero (in $1^1/_4$ St.) 9 u. 15, umgekehrt (in 3 St.) 10 u. 16, Einsp. von S. Martino bis Feltre (in 5 St.) 32 u. 48, bis Tezze (in $6^1/_2$ St.) 39 u. 58 *K*. Von Feltre Eisenbahn in $2^1/_2$-3 St. nach Venedig. — Von S. Martino nach Buchenstein, Automobilpost im Sommer nachm. in $6^3/_4$ St.

Von *Auer* oder *Neumarkt* (S. 396) nach (32,5km) *Predazzo* (1031m) s. S. 443, 444. — Die Straße nach Primiero führt am r. Ufer des *Travignólo* bergan und steigt dann stärker in Windungen (Fußweg kürzt), stets mit Aussicht auf die Cima di Vezzana und den Cimone della Pala, nach den Weilern (5km) *Zalune* (Gasth.) und (6km) *Bellamonte* (1373m; zwei einf. Whser.) mit der Kapelle *Madonna della Neve*, inmitten schöner Wiesen. 7,5km Brücke über den aus dem *Val Valazza* kommenden Bach, an dessen r. Ufer ein Fahrweg abzweigt („per Lusia", s. S. 445; zuletzt Fußpfad), dann durch Wald, um den befestigten *Dossaccio* (1836m) herum, nach

13,5km **Paneveggio** (1540m; *H. Paneveggio bei Frau Gerber, 50 B. zu 2.20-3, F. 1.20, M. 3-4, P. 8-10 *K*, von Pensionsgästen meist überfüllt, Vorausbestellung ratsam; PT), mit schönen Waldspaziergängen. Ö. ragen der Cimone della Pala und die Cima di Vezzana mächtig empor.

***Cima di Bocche** (2748m), über *Malga di Bocche* (1947m) rote WM. in $4\text{-}4^1/_2$ St. (F. 10 *K*), leicht; prächtige Aussicht. — Nach Moena über den *Lusiapaß* s. S. 445 (MW. auch von Cima di Bocche zum Lusiapaß, 2 St.).

Nach Cencenighe über den Vallès-Paß 6 St., nicht sehr lohnend (gelbe WM.). Fahrweg am r. Ufer des Travignolo hinan bis zur (40 Min.) Brücke (1701m), hier den Karrenweg gerade fort am r. Ufer; 10 Min. weiter nicht l. (rote WM., über den *Juribruttpaß* nach *S. Pellegrino*, S. 444), sondern r. zur Alp *Piano di Casoni* (1718m), dann schärfer hinan zur *Malga Valazza* (1904m) und zum (1 St.) **Vallèspaß** (2032m) zwischen r. *Cima Vallès* (2309m), l. *Mte. Pradazzo* (2278m); ital. Grenze. Hinab auf steinigem Karrenweg nach (2 St.) *Falcade* (1298m) im *Val Biois* und über *Piedefalcade* (Whs.) und ($1^1/_4$ St.) *Forno di Canale* (von hier Fahrstraße) nach (1 St.) *Cencenighe* (S. 505).

Nach S. Martino über den **Colbricon-Paß** (1902m) 3 St.: entweder unterhalb Paneveggio von der Straße l. ab (rote WM.), oder bei der ersten Kehre der Straße nach S. Martino r. ab (gelbe WM.); die Paß-

Allochet
2582
Colifon
2358
2643
Rizzoni
L. di Campagnola
Ciamp del Pezzo
S. Pellegrino
1910
Masare
Allochet
S. Pellegrino
V. di S. Pellegrino
L. di S. Pellegr.
Mal. Caviette
M. Zinghieri
Camp d'Orso
Busa d'Orso
2262
Ca Zinghari
2549
2313
Col Margherita
2591
Ca Predazzo
Ca Juribrutto
2692
Forc. Predazzo
Ca di Bocche
2745
Forc. di Juribrutto
2385
Fucchiade
Colcode
S. Pellegrino
2107
Cherghele
Val Fredda
Pzo Forca
2283
2214
Sasso Palazza
2003
M. Marmoi
Cra Barezze
M. Vallesella
2020
Ajore
M. Arezze
1610
Tabia del Cristo
Cre di Pezza
Portella
1656
Canazedes
Pianezze
Vallada
S. Tommaso
Cogul
Piaz
Toffol
Andrich
Piz Croce
1628
Tocol
Col di Frena
1610
Sacchet
Fregona
Carfone
Celat
Mas
Fontanelle
Feder
Sappade
Valt
Tabiadon di Canes
Caviola
Col del Mus
1483
Val Bona
Summer
Villotta
Piede Falcade
Biois
Forno di Canale
978
S. Silvestro
Val Canale
Cencenighe
Villa
Cra di Sais
Chioit
Martin
Fae
Ghirlo
Pra di mezzo
Cora
Cora Nevola
Falcade
Molino
1161
M. Pettenazza
1754
Cra Longhere
Palmina
M. Palmina
2034
Col di Boi
2059
Cima di Pape
2504
Col del Pez
basso
Cime dei Vanidiei
Cra Rudolfin
alto
2476
Forc. di Pape
2363
Col Pelos
1745
M. Caoz
2289
M. Prademur
Mal. d'Ambrosogn
Cime d'Ambrosogn
Forc. Besausega
2367
Le Cime
M. Pion
2186
Forc. di Gardes
M. S. Lucano
2410
Val di Gardes
2269
Ca di Ambrosogn
2001
Lastia di Gardès
Prà
Lagunaz
S. Lucano
Tegnas
V. di S. Lucano
Colle di S. Lucano
2001
Colle Alto
2405
Sasso Negro
2210
Forcella di Cesurette
Cra Valbona
1807
V. delle Comelle
Pian Comelle
Ca dei Balconi
Garès
1381
M. Paralada
1973
1902
M. di Valghere
V. di Gajane
Cra Palafachina
Ca di Caoz
2048
Cra Caoz
Liera
Valle di Garès
Cra Fiocobon
Pte dei Mar
Cimon da Stia
2392
Forc. da Stia
2182
Fiocobon
M. Tamer
2241
Ca Vegnotta
2405
Po Vegnotta
2298
Ca Valles
2306
Po Venegia
Casere Valles
Cra Pradazzo
V. di Valles
le Code
Mal. Valazza
Po di Valles
2032
L. di Juribrutto
L. di Bocche
2253
Camp Juribrutto
V. Juribrutto
Piano di Casoni
Mal. di Bocche
1947
Mal. Venegia
1701
Travignolo
V. Venegia
Ca del Mulaz
2906
Mal. Vegnotta
Po di Mulaz
2620
Rif. di Fiocobon
3056
Ca Zopel
2866
Ca di Fiocobon
Ca dei Bureloni
3123
Sasso Tedesco
2567
Ca di Vezzana
Paneveggio
Mal. Juribello
2383
Mte Castellazzo
Mal. Costoncella
Mal. Vezzana
Rolle Pass
Mal. Rolle
1984
2267
Predazzo
Agordo

Colbricon 2600
Campo Fassa di sotto
Mal. Pala
Rif. alla Rosetta
Altipiano delle Pale di S. Martino
Riviera Manna
Costone di Miel
M. Lasta 2863
Sasso delle Capre 2763
Mal. Ces
Mal. Cigolera
Rosetta 2741
Pizzo di Miel 2776
Cima della Beta 2709
S. Martino di Castrozza
Col Fosco 1538
Cima di Boda 2698
Cima dell'Alberghetto 2650
Val Cigolera
Mal. Fratazza
Pala di S. Martino 2996
Cima di Fradusta 2940
Cima del Coro 2707
Croda Grande 2839
Tognola 2408
Cima Pravitale 2768
Cima Wilma 2765
Cima di Ball 2893
Cima di Canali 2845
Cima di Lastei 2850
Cima del Marmor 2728
Campo Tognola di Stror
Mal. Crel 1276
Tognazza 2207
Pravitale-Ht.
Cima delle Lede 2574
Canali-Ht.
Punta Van alt 2712
Mal. sopra Ronz
Val Vecchia
Sass Maor 2751
Cima di Sedole 2418
Sasso d'Ortiga 2646
Mal. Tognazza
Cima da Madonna 2816
Campo Tognola di S. Vittore
Valmesta
Pala da Madonna 2542
Mal. Pradidale
Villa 1254
Cimerlo 2499
Campo Arzon
Mal. Scanajol
Mal. Canali
Cima d'Oltro (Sasso Cavallera) 2416
Gosaldo
Cima Scanajol
Rocchetta 2315
Campo Valsorda 2464
Forc. di Calaita 1649
Col Piagher 1522
Grugola 2309
Col santo 1791
1603
Cima Feltrajo 2248
Fontanivers
Mal. Grugola
Punta Dalaibol 2004
Cima d'Arzon 2438
Doch 1826
Belvedere 1307
Villa Welsperg
Forc. di Valsorda 2094
Mal. Pisorno
Whs.
Sagron
Malga Folga di sopra
Nolesca
Castel La Pietra
Pedole 1792
Folga
1920
M. Costona 1336
Framenella
Fiera di Primiero
Tonadico
Piz di Cimonega (P. di Sagron) 2486
Maso al Lozen
Pieve
Transacqua
Feltre
Val di Canali
Val di Cismon
Val Pradidale
Val delle Monache
Val Lozen
Val Tognola
Val Valsorda
Val Zoppei
Geogr. Anst v.
0 1 2 3 4 5 Kilometer
1 : 125.000
0 ½ 1 2 3 Engl. Miles
Wagner & Debes Leipzig

höhe ist zwischen r. *Mte. Colbricon* (2603m) und l. *Mte. Cavallazza* (2326m). Direkt hinab, oder vorn an der Paßhöhe rot MW. zum (20 Min.) obern *Colbriconsee* (1925m; Schutzhütte) und rot-weiß MW. am Abhang des Mte. Cavallazza abwärts; vor der *Alpe Ces* (s. unten) vereinigen sich beide Wege.

Die Straße nach S. Martino (zu Fuß 3-3½ St.) überschreitet den Travignolo und steigt in langen Kehren, die der Fußgänger abschneiden kann, durch Hochwald. Weiter über magere Weiden, mit stetem Blick auf die Palagipfel, zuletzt an der *Malga Rolle* vorüber (1km vor der Höhe; r. rot-weiß MW. zum Colbriconsee, 50 Min.) zum (17km, 1½-2 St.) **Rolle-Paß** (1984m; Gasth., 20 B. zu 2-3 *K*, gut). Der mächtige Felsturm des Cimon della Pala tritt in seiner ganzen Größe hervor; an ihn schließt sich die zackige Dolomitkette bis zum Sass Maor.

Vom **Mte. Castellazzo** (2333m), ö. vom Rollepaß bei der ersten Straßenkehre l. ab (1 St., F. ratsam), bester Überblick des Cimon della Pala und der Cima di Vezzana nebst ihrer Umgebung. — Von Rolle nach Falcade über den **Passo del Mulaz** (2620m), 6 St., lohnend (guter rot MW.). Jenseit der Paßhöhe, 3 St. von Rolle, das *Rifugio del Mulaz* des CAI. (2560m; Wirtsch., 12 B.), von wo *Cima del Mulaz* (2906m; 1 St. m. F.), *Cima di Focobon* (3051m), *Cima di Campido* (3001m), *Cima dei Bureloni* (3123m), *Cima di Vezzana* (3191m) usw. zu ersteigen sind. Neuer MW. über den *Passo di Valgrande* (2800m) zur (3 St.) *Rosettahütte* (S. 452).

Die Straße senkt sich langsam zum *Campo Fosse di Sopra*, dann in Windungen einen Felsriegel hinab zur Brücke über den *Cismon* und weiter durch Wald in großen Windungen, die der alte Saumweg kürzt. Fußgänger folgen 1½km vom Rollepaß l. dem „Vereinsweg", der bei der Brücke die Straße wieder erreicht, dann r. dem „Cismonweg" (gelbe WM., s. unten): bis S. Martino 1¾ St.

29km **San Martino di Castrozza.** — Gasth. (Juni-Okt.): *Panzers Dolomiten-Hotel, 100 B. von 3 *K* an, M. 4, P. 8-14 *K*, im August meist überfüllt, Z. nur bei frühzeitiger Vorausbestellung; *H.-P. Alpenrose, 100 B. zu 3-7, F. 1.50, M. 4.50, P. 11-15 *K*; V. Toffols Alpenhotel, 150 B. zu 2.50-5, F. 1.40, M. 3.80, A. 3, P. 9-12 *K*; H.-P. Cimone, 100 B. zu 3-4, P. 9-10 *K*, gelobt; Alb. Rosetta-Bonetti, 35 B. zu 2-4, P. 8 *K*, ital. gut. — *Panzers Hotel Fratazza (s. unten), 10 Min. unterhalb S. Martino im Walde, 60 B. zu 4-6, P. 11-14 *K*.

S. Martino di Castrozza (1444m), ein im XII. Jahrh. gegründetes Alpenhospiz, jetzt besuchte Sommerfrische, liegt in reichbewaldeter, nach S. geöffneter Talmulde, mit freiem Blick über das Primörtal bis zur Kette der Vette di Feltre, im W. auf Cavallazza, Colbricon und Tognola, in N. Cimone della Pala, im O. Rosetta, Cima di Ball und Sass Maor, die bei Abendbeleuchtung in prächtigem Rot erglühen. Reiche Flora.

Zahlreiche gut markierte, z. T. ebene Spaziergänge, meist durch Wald, mit vielen Bänken (Wegeverzeichnis mit Karte 1 *K* 20 *h*). Auf der westl. Talseite: von der Cismonbrücke l. in die *Cigoleraschlucht*, zurück über *Alp Fratazza* (1379m; H. Panzer, s. oben) 1½-2 St.; — von der Cismonbrücke halbrechts über die Wiese, dann durch Wald zur *Alpe Ces* und über diese zur *Malga Ces* (1573m; 1 St.); 10 Min. weiter l. hinan und nach ¼ St. l. auf dem obern Forstweg, mit *Aussicht auf die Palagruppe, in ¾ St. zur *Malga Cigolera di Sopra* (1878m); hinab durch die Cigoleraschlucht nach S. Martino (1¼ St.; im ganzen 3½-4 St.); — von der Cismonbrücke gleich r. bergan („Cismonweg") zur Alp *Fosse di Sotto*,

dann l. auf das *Cavallazza-Plateau* ($1^3/_4$-2 St.), oder r. weiter zum *Rollepaß* (2 St.). — Auf der östl. Talseite: auf dem alten Rolleweg zur *Madonnabank*, weiter r. und auf dem *Jägersteig* (1700-1800m) am Abhang der Rosetta bis zur Bank 102, auf dem Panzerweg zurück ($2^1/_2$ St.); oder weiter an der *Malga Pala* vorbei auf dem *Kaiserweg*, am *Festplatz* den Abkürzungsweg zum Rosettapaß kreuzend, bis *Sopra Col*, dann entweder direkt oder an der *Villa Koch* vorbei zurück nach S. Martino (4-5 St.). Bei Bank 141 vor Sopra Col (Erfr. in der Casa Lucian) führt der *Baron von Lesser-Weg* zu den *Cusegliofelsen* und durch einen 35m l. Tunnel bis zum Fuß des *Col delle Fede*, mit herrlichem Blick auf die Pala di S. Martino mit dem Palagletscher.

Bergtouren (Führer Michele Bettëga, Bartolo Zagonel, Gius. Zecchini, Giovanni und Matteo Tavernaro, Antonio Turra, Giacomo Faoro, Domenico Scalet, Fortunato Broch, Gioachino u. Benj. Marin). W. von S. Martino: **Cavallazza** (2326m), 3 St. (F. 6 *K*), **Tognazza** (2207m), 3 St. (F. 6 *K*) und **Tognola** (2408m), $3^1/_2$ St. (F. 6 *K*), alle drei leicht und lohnend. — Ö. von S. Martino MW. zur (3-$3^1/_2$ St.) *Rosettahütte* der SAT. (2553m; Wirtsch., 20 B.), von wo die ***Rosetta** (2741 m) in $^3/_4$ St. leicht zu ersteigen ist (F. 10 *K*, für Geübte entbehrlich); großartige Aussicht (Panorama von Siegl). ***Cima di Fradusta** (2930m), von der Rosettahütte $2^1/_2$-3 St. (F. 12 *K*), nicht schwierig (s. unten u. S. 454). — **Cima di Cuseglio** (2698m), 3-$3^1/_2$ St. (F. 12 *K*), mäßig schwierige Klettertour (meist als Traversierung über den Westgrat, F. 24 *K*). — Von der Rosettahütte zum (3 St.) *Rifugio del Mulaz*, s. S. 451.

***Cimone della Pala** (3186m), das „Matterhorn der Dolomiten", 7-8 St., nur für geübte und schwindelfreie Kletterer (F. 24 *K*): von der (3 St.) Rosettahütte über den Rosettapaß und *Comellepaß* (2337m) n. in enger Schlucht hinan gegen den *Travignolopaß* (ca. 2800m), zwischen Cimone und Vezzana, vorher l. ab über die O.-Wand (Drahtseil) zum Grat und (4-5 St.) Gipfel; kürzer (6-7 St.) von S. Martino direkt über den *Bettegapaß* (2650m). Traversierung des Cimone von W. nach O. sehr schwierig (F. 50 *K*). — Weniger schwierig ist die **Cima di Vezzana** (3191m), höchster Gipfel der Palagruppe, von der Rosettahütte über den Travignolopaß in $3^1/_2$ St. (F. 14 *K*).

Cima di Ball (2893m), von San Martino durch *Val di Roda* und über den *Passo di Ball* in 5-6 St., nur für geübte Kletterer (F. 16 *K*). — **Campanile di Val di Roda** (2767m), 5 St. (F. 28 *K*), sehr schwierige aber hochinteressante Klettertour, gut zu verbinden mit Traversierung der *Cima di Val di Roda* (2780m) und Besteigung der *Cima di Ball* (s. oben; alle drei zusammen $6^1/_2$-7 St.). — **Pala di San Martino** (2996m), durch *Val di Roda* und über den *Palagletscher* in 5-6 St. (F. 28 *K*), sehr schwierig und mühsam. — **Sass Maor** (2816m), über *Malga sopra Ronz* und durch *Val della Vecchia* in 6 St. (F. 24, Traversierung 40 *K*), sehr schwierig. Die W.-Spitze (*Cima della Madonna*, 2751m) gilt für die schwerste Tour der Palagruppe (F. 28, beide Spitzen 34 *K*).

Übergänge. Von San Martino zur Pravitalehütte (S. 454) über den *Rosetta-Paß* (s. oben) und den **Fradusta-** oder **Pravitale-Paß** (2550m), 6-7 St. m. F. (bis Primiero 12 *K*), unschwierig und sehr lohnend (mit Besteigung der *Cima di Fradusta* 2 St. mehr, s. oben). Abstieg von der Pravitalehütte nach Primiero 3 St. — Von S. Martino zur Pravitalehütte über den **Passo di Ball** (2450m), 4 St. (F. 12 *K*), mühsam aber lohnend, durch Drahtseil im Val di Roda erleichtert. — Von S. Martino zur Canalihütte (S. 454) über den *Rosetta-Paß* und das interessante *Altipiano delle Pale*, die *Forcella di Miel* (2538m) und *Forcella dei Canali* (2496m), bis zur Canalihütte $7^1/_2$ St. (F. bis Primiero 17 *K*), sehr lohnend. — Von S. Martino nach Agordo über das Pala-Plateau, dann entweder über *Forcella di Miel* ins *Val di S. Lucano*, nach *Taibon* und (10 St. m. F.) *Agordo* (S. 505), oder über *Forcella Cesurette* (1807m) ins Val di S. Lucano (oder nach Gares). — Von S. Martino nach Forno di Canale (S. 505) über den *Rosettapaß*, den *Comellepaß* (s. oben) und durch das großartig wilde *Val delle Comelle*, 8 St., MW., aber F. nötig (14 *K*); nur bei trocknem Wetter; besser in umgekehrter Richtung.

W. geht von S. Martino ein Saumweg (Wegweiser angenehm, 10 *K*) über die *Tognola-Alp* (1985m) und durch *Val Sorda* nach (5 St.) **Caoria** (818m; Alb. alla Cima d'Asta, unsauber) in dem vom *Vanoi* durchströmten *Val di Canale*, am NO.-Fuß der **Cima d'Asta** (2848m), die aus dem *Val Regana* in $6^1/_2$-7 St. zu ersteigen ist (Führer Tabarro in Caoria, 14 *K*); Abstieg südl. zum ($^1/_2$ St.) Rifugio der SAT. am kl. *Lago di Cima d'Asta* (2442m) und durchs Grignotal nach (3 St.) Pieve Tesino (S. 459). — Ein Karrenweg führt im obern Vanoital *(Val Cia)* über (1 St.) *Capriolo* (von hier ziemlich mühsame Übergänge n.w. über *Forcella di Sadole*, 2066m, in 7 St., n. über *Forcella di Coldose*, 2186m, in 8 St. m. F. nach Predazzo) bis zur (2 St.) *Malga Sotiede bassa* (1530m), von wo man w. über den *Passo di Lagorai* (2368m) nach (7 St.) *Tesero* (S. 444), s.w. über den *Passo Cinque Croci* (2023m) zum (3 St.) *Rifugio al Cenone* (gutes Whs.) im *Val Campelle* und nach (4 St.) *Borgo* (S. 458), s.ö. über *Sforcella Magna* (2123m) an der W.-Seite der Cima d'Asta ins *Grignotal* und nach (5 St.) *Pieve Tesino* (S. 459) gelangen kann. — Talabwärts führt von Caoria eine Fahrstraße nach (6km) **Canale San Bovo** (758m; Stella, H. Brocone, beide dürftig); von hier neue Straße über den *Brocon-Paß* nach (6 St.) *Castel Tesino* s. S. 459; über den Sattel von *Gobbera* (989m) nach (2 St.) *Imer* s. S. 454. Weiter abwärts verengt sich das Tal zu ungangbarer Schlucht und mündet unterhalb *Monte Croce* (S. 454) in das Cismontal.

Von S. Martino allmählich abwärts auf der W.-Seite des Tals, anfangs durch Wald, dann schattenlos an kahler Bergwand hoch über dem Fluß. [Fußgängern zu empfehlen der alte Saumweg (blaue WM., $2^1/_2$ St. bis Primör) beim H. Cismon l. vorbei durch Wald, auf dem l., später auf dem r. Cismonufer.] Gegenüber die Felszacken der Rosetta, der Cima di Ball und des Sass Maor (Sasso Maggiore); südl. die Vette di Feltre mit dem Monte Pavione. Zuletzt in Windungen hinab über den Cismon nach (41km) *Siror* und

43km **Fiera di Primiero,** deutsch **Primör** (715m; H. Orsingher, mit besuchtem Bier- u. Gartenlokal, 70 B. zu 2-4, P. 7-8 *K;* Aquila Nera, 28 B. zu 2-3 *K*, ordentlich; Alb. Gilli), mit 700 Einw. und frühgot. Kirche, Hauptort des Bezirks Primör, an der Mündung des großartigen *Val Canali* (S. 454). Südlicher Pflanzenwuchs, Maisfelder, Kastanien-, Nuß- und Maulbeerbäume. Guter Überblick bei einem Kreuz 10 Min. w. oberhalb der Kirche. Hübsche Promenade am l. Ufer des Canalibachs bis zur Brücke vor *Tonadico.*

Ausflüge (Führer Giacomo Pradell, Ernesto Turci, Saverio Zorzi; vgl. auch S. Martino, S. 452). Schöne Aussicht vom (2 St.) **Belvedere** (1310m), n.ö. über Tonadico. — N.w. über Siror (s. oben) zum ($2^1/_2$ St.) schönen **Calaita-See** (1622m); von hier in $2^1/_2$ St. auf die *Cima d'Arzon* (2438m) mit prächtiger Aussicht. — S.ö. nach ($1^1/_2$ St.) **San Giovanni** (1179m) und auf die (25 Min.) *Cordogne* (1331m), höchsten Punkt des Bergrückens zwischen Noana und Cismon, mit herrlichem Blick über die tiefe Schlucht des Val Noana hinweg auf die Vette di Feltre. — Ins **Val Noana,** eine wilde Schlucht, die bei *Imer* (S. 454) ins Cismontal mündet; 1 St. hinanzusteigen genügt (Karrenweg). Das Tal teilt sich weiterhin in r. *Val Nagaoni*, durch das ein Übergang über den *Passo di Finestra* (1768m) nach Feltre (S. 501) führt, und l. *Val Asinozza*, in dessen Hintergrund der *Piz di Cimonega* oder *di Sagron* (2486m; von Fiera 9 St., F. 24 *K*) und der *Cadinot di Neva* (2534m; 8 St., F. 16 *K*). Vgl. S. 506.

***Monte Pavione** (2336m), höchster Gipfel der *Vette di Feltre*, von *Imer* oder *Monte Croce* (S. 454) über *Alp Agnerolla* (1579m) in 6 St. (F. 10 *K*), sehr lohnend; prächtige Aussicht, reiche Flora.

Über Tonadico in das Val Canali, zu dem malerischen (1 St.) *Castel la Pietra* (1040m, s. S. 506) und talaufwärts an der *Villa Welsperg* (schöne Aussicht) und *Malga Canali* vorbei zur ($2^1/_2$ St.) **Canalihütte** der AVS. Dresden (1630m; *Wirtsch., 8 B. und 4 Matr.), am Absturz des obersten Talbodens, Ausgangspunkt für *Cima di Sedole* (2418m), *Cima delle Lede* (2574m) und *Cima di Lastei* (2850m; alle drei mittelschwierig), *Cima Manstorna* (2848m; nicht schwierig), *Cima di Fradusta* (2930m; unschwierig), *Cima dell' Alberghetto* (2650m; schwierig), *Cima del Coro* (2706m; sehr schwierig), *Croda Grande* (2839m; mäßig schwierig), *Sasso d'Ortiga* (2646m; schwierig), *Pala della Madonna* (2541m) und *Sasso Cavallera* (*Cima d'Oltro*, 2418m). beide sehr schwierig. — Übergänge von der Canalihütte über die *Forcella dei Canali* (2496m) und *Forcella di Miel* (2538m) ins *Val di S. Lucano* und nach (7 St.) *Agordo* (S. 505; F. 20 *K*); oder von der *Forcella di Miel* w. über das Hochplateau zum *Rosettapaß* und nach (6 St.) *S. Martino*. — Nach Agordo (6 St., F. 10 *K*) MW. über die *Forcella delle Mughe* (2261m) zwischen Sasso d'Ortiga und Pala della Madonna, dann über den *Passo di Luna* (1720m), w. vom Mte. Luna, nach (4 St.) *Frassenè* (S. 506); oder m. F. (10 *K*) über die ($1^1/_2$ St.) *Forcella d'Oltro* (2106m), zwischen Pala della Madonna und Cima d'Oltro, oben l. weiter auf verfallenem Wege über zwei Felsrippen, dann hinab zur großen Alp *Cavallera* und auf gutem Wege nach ($1^1/_2$ St.) *Gosaldo* (S. 506); von hier entweder den obern Weg über *Forcella Aorine* und *Frassenè* durch herrlichen Wald, oder r. hinab über *Villagrande* nach (3 St.) Agordo (S. 505).

In dem vom Val Canali l. abzweigenden *Val Pradidale*, einem großartig wilden Hochtal mit kl. See, führt ein bequemer Weg hinan zur (5 St. von Primiero; F. 8 *K*) **Pravitale-** oder **Pradidalehütte** der AVS. Dresden (2278m; Wirtsch., 2 B. u. 7 Matr.), in prächtiger Lage, Ausgangspunkt für *Cima di Canali* (2850m), *Cima Wilma* (2765m; beide sehr schwierig), *Cima di Fradusta* (2930m; unschwierig), *Pala di S. Martino* (2996m; sehr schwierig), *Cima Immink* (2888m; mittelschwierig), *Cima di Pravitale* (2768m; schwierig), *Cima di Val di Roda* (2775m) und *Cima di Ball* (2893m; beide nicht sehr schwierig), *Sass Maor* (2816m; sehr schwierig). Unschwieriger Übergang (F. ratsam) von der Pravitalehütte über den *Fradustapaß* (2550m; auf der Paßhöhe l. halten) zur ($3^1/_2$ St.) *Rosettahütte* und nach ($1^1/_2$ St.) *S. Martino;* schwieriger über den *Passo di Ball* (2450m), $3^1/_2$ St. bis S. Martino (s. S. 452). Von der Pravitalehütte nach Agordo über *Fradusta-Paß*, *Forcella di Miel* und *Val di S. Lucano*, 8 St. m. F. (s. oben); über Fradustapaß und *Forcella Cesurette* (S. 452) nach *Gares* und *Forno di Canale* (S. 505) 7 St. m. F. — Von der Pravitalehütte über den *Fradustapaß* und *Fradustagletscher* zur (4 St.) *Canalihütte*, mühsam; bequemer im Val Pradidale $1^1/_2$ St. abwärts, beim Handweiser l. zur *Malga Canali* und hinan zur ($1^1/_2$ St.) *Canalihütte* (s. oben).

Von Primiero ins Val Sugana $12^1/_2$ St.: über *Imer* und den *Gobbera-Sattel* nach ($3^1/_2$ St.; Post tägl. in 3 St., 2 *K*; Einsp. 18, Zweisp. 29 *K*) *Canale San Bovo* (s. S. 453); von hier auf neuer Straße über *Ronco* zum ($3^1/_2$ St.) *Brocon-Paß* (S. 459), hinab nach (3 St.) *Pieve Tesino* und ($1^1/_2$ St.) *Grigno*, an der Valsuganabahn (S. 459). — Nach *Agordo* über den *Cereda-Paß* (7 St., F. 16 *K*), s. S. 506.

Die Straße führt am r. Ufer des Cismon abwärts über *Mezzano*, *Imér* (670m; Alb. Pavione, gelobt), gegenüber der Noana-Schlucht (S. 453), wo r. die Straße von Canale San Bovo herabkommt (S. 453). Vor dem ($1^1/_2$ St.) *Ponte San Silvestro* (588m) r. oben das Kirchlein S. Silvestro (967m). Weiter auf dem l. Ufer durch die malerische Felsschlucht des *Val Schenere* zum ($^3/_4$ St.) Grenzzollamt **Monte Croce** oder **Pontet** (556m; Whs.). An einem ital. Sperrfort vorüber auf vielfach in den Fels gesprengter Straße hoch über dem Cismon, an der Mündung des *Vanoi* (S. 453), dann unter dem alten *Castello Schenero* (l. oben) vorüber, jenseit ($1^1/_2$ St.) *Le Moline*

über den *Ponte d'Oltra* (410m) aufs r. Ufer, 1 St. weiter über den *Ponte della Serra* (379m; Gasth.) wieder zum l. Ufer und an dem ital. Sperrfort *Sant' Antonio* vorbei nach ($^3/_4$ St.)

65km **Fonzaso** (324m; Alb. Angelo; Alb. S. Antonio, mäßig), einem am Fuß des *Mte. Avena* (1456m) in weiter, geröllbedeckter Talniederung gelegenen Städtchen (5000 Einw.). — Hier teilt sich die Straße; l. über *Arten* nach (74km) *Feltre* (S. 501); r. im Cismontal abwärts, über den Fluß, dann bergan nach *Arsie, Fastro* und weiter durch ein großes Sperrfort, zuletzt in langen Kehren hinab nach (79km) *Primolano* (S. 459).

76. Von Trient nach Bassano durch das Suganertal.

110km. Valsuganabahn (von Tezze bis Bassano 1910 eröffnet) in $3^1/_2$-4 St. — Eisenbahn von Bassano nach *Venedig*, 85km in $2^1/_2$-$3^1/_2$ St.

Trient (192m) s. S. 397. Die Bahn folgt ca. 2km der Südbahn (r. der hohe Wasserfall von *Sardagna*), wendet sich dann nach O. und durchquert auf einem großartigen, 1,$_5$km langen Viadukt von 122 Bogen, in einer Doppelbiegung sanft ansteigend, das fruchtbare Etschtal. Schöner Blick über das von malerischen Gebirgszügen begrenzte Tal bis weit nach N. und S. und auf das an den Fuß des Kalisbergs sich anschmiegende Trient. Die Bahn wendet sich nach S. und beschreibt am Abhang der *Marzola* (S. 399) schärfer ansteigend (20‰) eine gewaltige Schleife, an deren Ende sie sich in einem 377m l. Kehrtunnel nach N. zurückwendet. — 9km Stat. *Villazzano* (280m), unterhalb des Dorfs (S. 399); weiter in einer Reihe von Einschnitten am Abhang entlang. Bei (13km) HS. *Povo* (330m) biegt die Bahn in das *Fersental* ein. — 15km HS. *Ponte Alto* (353m), bei der S. 398 erwähnten Talsperre. Das Tal verengt sich zu wilder Schlucht. Vier Tunnel; zwischen dem dritten und vierten die Haltestelle *Civezzano* (18km; Corona); l. oben der Ort und die Forts *Cantanghel* und *Civezzano*.

21km **Roncogno** (421m; Stella), auf der oberen Talstufe, gegenüber der Mündung des *Val di Pinè*.

Das freundliche, ehemals deutsche **Val Pinè** (*Paneid-* oder *Pineit-Tal*) verdient einen Besuch (Tagestour von Trient, Zweisp. hin und zurück 20 *K*). Die Straße führt über *Cirè* und *Maso Bariselli* (l. Straße nach *Civezzano*, s. oben), am l. Ufer in Windungen hinan nach (1 St.) *Nogarè* (679m), dann an (l.) *Fornace* und der alten Kirche *San Mauro* vorbei, über *Tresilla* und *Baselga* zum ($1^1/_4$ St.) **Lago della Serraia** (974m), anspruchslose ital. Sommerfrische in reizender Lage (am untern Ende in *Serraia* *Gasth. al Pavone und Alb. Trento). Weiter am ($^1/_2$ St.) kleinern *Lago delle Piazze* (1013m) vorüber zum ($^1/_2$ St.) Weiler *La Varda* (1020m; zwei einf. Whser.), an der Mündung des *Regnanotals* (s. unten). S.ö. leichter Übergang über den *Passo del Redebus* (1463m) nach (2 St.) *Palai* (S. 456). — Auf der N.-Seite des *Val di Regnano* führt n.w. ein Karrenweg nach (2 St.) *Segonzano*, mit merkwürdigen Tonpyramiden (in *Stedro* gutes Whs.); von hier über den *Avisio* nach ($^1/_2$ St.) *Faver*, dann Fahrstraße (Post nach Trient 2 mal tägl.) über *Cembra*, deutsch *Zimmers* (677m; Lanzinger, einf.),

Lisignago und *Verla* nach (3 St.) *Lavis* (S. 397). Dahin von Serraia auch anmutige 5stündige Wanderung über *Lases* mit kl. See und *Albiano* (Whs.). — Zwischen Verla und Lisignago n.w. in einem Seitental hinan zum (1 St.) *Alb. Mason* (ca. 800m; P. 3 *K* 60), von Italienern besuchte Sommerfrische auf einer Hochfläche mitten im Walde. Von hier über *Faedo* (dürft. Whs.) in 2 St. zur Bahnstation *S. Michele* (S. 396).

25km Stat. **Pergine,** deutsch *Persen* (469m; Büfett; H. Pergine, deutsch), auf der Wasserscheide zwischen Etsch und Brenta, 1km von dem stattlichen Markt (480m; H. Voltolini, ital.; al Ponte Marcatello, Cavalletto, beide einf.), mit 4400 Einw., Hauptort des *Fersentals*, in reizender Lage, überragt von der durch die deutschen Besitzer wiederhergestellten **Burg Persen* (676m), mit schönen Sälen und herrlicher Aussicht (Eintr. 20 *h;* Burgwirtsch., 35 B. zu 1-5, P. 6 *K*).

2 St. n. von Pergine (Fahrstraße über *Serso*) in **Montagnaga** (881m; Corona; Alb. Toller) die vielbesuchte Wallfahrtskirche der *Madonna di Pinè* oder *di Caravaggio* (von Nogarè, s. S. 455, $^3/_4$ St., von Serraia 1 St.).

Im obern **Fersental** (ital. *Val dei Mocheni)* hat sich inmitten der italienischen Bevölkerung eine Anzahl deutscher Gemeinden (Sprachinseln) erhalten: *Gereut, Eichleit, St. Franz, St. Felix* und *Palai*. Zur Stärkung des Deutschtums wurden in den letzten Jahren deutsche Schulen errichtet. Fahrstraße bis (1 St.) *Canezza*, deutsch *Ganetsch* (603m; Morelli, ital.), dann über den Fersenbach zum Gasth. *Roner* und l. hinauf nach ($^1/_2$ St.) **Gereut,** ital. *Frassilongo* (850m; Gasth. zum Tiroler bei Pauli), mit 368 Einw. und neuer Kirche; südl. 1 St. höher *Eichleit,* ital. *Roveda* (1053m), wohin auch von der Straße nach Gereut bald hinter Canezza r. ab ein Karrenweg führt, mit prächtigem Blick auf die tiefe Schlucht des Rigolerbachs. Von Gereut rot MW. meist durch Wald über *St. Franz* oder *Außerfloruz*, mit reizend gelegenem Kirchlein, und ($1^1/_4$ St.) *St. Felix* oder *Innerfloruz* (1122m; Whs. zum Knappen, sehr einf.; AVS. Deutsch-Fersental), beide die Gemeinde *Floruz* (it. *Fierozzo*, „Vier Hof") bildend, nach dem ($1^1/_2$ St.) Dorf **Palai,** it. *Palù* (1396m), am Talende (Unterkunft beim Kuraten und im Touristenheim des deutschen Schulvereins; oberhalb des Schulhauses Whs. Anderle, sehr einf.). Von der hochgelegenen Kirche prächtiger Blick über das ganze Fersental bis über Pergine hinaus. 2 St. s.ö. der kl. *Spitzsee* oder *Lago Ardemole* (1860m), mit kl. Gletscher. Lohnend die Besteigung der *Schrumspitze* (2396m; $3^1/_2$ St. m. F.) und der *Kreuzspitze* (2491m), über das *Rohjoch* (2312m) 4 St. m. F. (prachtvolle Aussicht; Hüttenbau geplant). — Übergänge. Von Gereut (s. oben) über Eichleit und das *Weitjoch* (1842m) nach (4 St.) *Roncegno*, s. S. 458. — Von Palai südl. durch die *Valkof (Valcava)* und über das *Törl* (*Portella*, 2253m) nach ($5^1/_2$ St.) Roncegno; s.ö. am Spitzsee (s. oben) vorbei über das *Bärenjoch* oder *Seejoch* (2219m) nach (7 St.) *Borgo* (S. 458), oder ö. über das *Außertaljoch* (2073m) ins *Val Calamento* (7 St. bis Borgo); w. nach ($1^1/_2$ St.) *La Varda* im *Val Pinè* (S. 455); n.ö. über das *Palaierjöchl* (2123m) und *Fleimserjöchl* (ca. 2200m) ins *Cadintal* und nach ($7^1/_2$ St.) *Cavalese* oder *Altrei* (S. 443).

Die Straße von Pergine nach Levico (2 St.) führt am *See von Levico* (440m) hin. Fußgänger gehen besser auf dem Hügelrücken zwischen dem Caldonazzo- und Levico-See über *Ischia* und *Tenna* (Cervo), mit reizenden Aussichten, weiter an der Ruine *Brenta* vorbei nach ($2^1/_2$ St.) Levico (S. 458).

Nun in südl. Richtung allmählich bergab durch einen ehem. Seeboden, seit Anfang des XIX. Jahrh. urbar gemacht. R. das Dorf *Susa*, am Abhang des *Chegol* (S. 399), rückwärts in der Ferne die Brentagipfel. Bei (28km) HS. *San Cristoforo,* deutsch *St. Christof am See* (453m; H. S. Cristoforo, 80 B., deutsch), mit uraltem Kirchlein (jetzt Werkstatt), tritt die Bahn an den 4km l. **See von Caldo-**

nazzo (449m); r. oben in Kastanienwäldern das Dorf *Castagne.* Am SW.-Ende des Sees (32km) HS. *Calceranica* (451m); 10 Min. südl. das Dorf (Albergo al Pesce), mit der ältesten Kirche des Tals.

Von Calceranica über *Vigolo-Vattaro* (725m; Whs.) und *Valsorda* nach (3 St.) *Matarello* (S. 399); oder von Valsorda r. auf gutem Karrenwege (gelbe WM.) mit schönen Ausblicken nach (3½ St.) Trient.

Die Bahn verläßt den See — 35km **Caldonazzo,** deutsch *Galnetsch* (466m; Bahnrestaur.); 1km südl. das Dorf (490m; H. Caldonazzo; Due Spade; Trattoria alla Villa, deutsch), mit Burgruine.

Nach Lavarone und Lusern sehr lohnender Ausflug (Post von Caldonazzo nach Lavarone täglich vorm. in 3 St., 2 *K;* Wagen 12-13 *K*). Von Caldonazzo über Lavarone, S. Sebastiano, Folgaria nach Calliano lohnende Rundfahrt (Zweisp. in 5-5½ St., 50 *K*). Von Caldonazzo auf großartiger, vielfach in den Felsen gesprengter Straße in vielen Windungen im *Val Centa* hinan an dem (6km) *Whs. alla Stanga* (828m; 6 *h* Straßenzoll) vorbei nach (12km) **Lavarone,** deutsch *Lafraun* (1171m; *Gr. H. Lavarone, ital., 90 B. zu 2-6, P. 9-12 *K;* *H. Imperial, deutsch, 82 B. zu 2½-4, F. 1½, G. 3, M. 4, P. 8-12 *K;* H. des Alpes), aus 22 Weilern bestehende Gemeinde mit 1700 meist italienisch sprechenden Einwohnern, Luftkurort auf hügeligem, wiesen- und waldreichen Plateau, mit kleinem See (Badehütte und Boot). Weiter über *Gionghi, Gasperi,* beide zu dem r. gelegenen *Cappella* (Gasth. Villa Regia, deutsch; Cervo, it.) gehörig, an der W.-Seite der tiefen Schlucht des *Riotorto* zum (1½ St.) *Whs. Monte Rover,* deutsch *Eichberg* (1264m); dann an der O.-Seite der Schlucht reizende Wanderung durch Wald, meist eben, über *Tezze* nach (1½ St.) **Luserna,** deutsch *Lusárn* (1333m; Gasth. zum Andreas Hofer, deutsch; Alb. Nazionale, ital.), deutsche Gemeinde mit ca. 800 Einw., auf rauher Hochebene (Spitzenklöppelschule, billig); F. S.ö. führt von hier ein Maultierweg (5 Min. vom Dorf großartiger Tiefblick) am bewaldeten Abhang der *Oberleiten* durch *Val Torra* hinab nach (2 St.) *Casotto,* österr. Grenzdorf im *Val d'Astico* (Astachtal), von wo Fahrstraße über *San Pietro Val d'Astico* nach (6km) *Pedescala* (nach Asiago s. S. 460). — Von Lusern zurück nach (1 St.) *Monte Rover* (s. oben) und am Abhang des *Cimone* (deutsch *Hochleiten,* 1528m; von Mte. Rover ¾ St., prächtige Aussicht) durch *Val della Zesta* auf steilem Saumweg hinab nach (2 St.) *Caldonazzo;* oder von Lavarone Fahrstraße (Post nach Rovereto tägl. in 5¾ St., s. S. 400) s.w. nach (1¼ St.) *San Sebastiano* (1301m; Due Spade, dürftig), hinab nach (1 St.) **Folgaria,** deutsch *Vielgereut* (1168m; Hot. Alpino; Post; H. Folgaria; Stella d'oro), in grüner Talmulde, und in großen Windungen (Fußwege kürzen) über *Mezzomonte* nach (2 St.) *Calliano* (S. 399). Das *Cornetto* (*Hornberg,* 2052m), mit sehr lohnender Aussicht, ist von Folgaria in 3 St., von S. Sebastiano in 2½ St. leicht zu ersteigen (von hier n. in ¾ St. auf den *Becco di Filadonna,* S. 399). Südl. führt von Folgaria ein Saumweg nach (1¼ St.) **Serrada** (1248m; Cacciatore, ordentlich), am Rande des tiefeingeschnittenen *Val Terragnolo,* durch das ein anfangs steiler Weg, dann Fahrstraße nach (2½ St.) *Rovereto* (S. 399) hinabführt. Von Serrada auf den *Mte. Finocchio* (1603m) 1½ St., lohnend. — Nach Asiago (5½-6 St.; Post von Lavarone im Sommer tägl. in 4½ St.) schöne Straße von Monte Rover (s. oben) über (1 St.) **Vezzena** (1408m; *Whs.*, F), Mittelpunkt ergiebiger Alpwirtschaften, in prächtiger Lage (lohnende Ausflüge: *Cima di Vezzena* oder *Pizzo di Levico,* 1908m, 1¼ St.; *Cima Mandriola,* 2047m, 2 St.; *Mte. Veréna,* 2019m, 2½ St.; nach *Lusern,* reizende Wanderung über Almboden, 1½ St., usw.). Von Vezzena durch *Val d'Assa* über *Osteria del Termine* (1312m; ital. Maut), *Osteria del Ghertele* (1130m; dürftig) und *Camporovere* nach (4½ St.) *Asiago* (S. 459).

Nun wieder in n.ö. Richtung, über die aus dem Caldonazzo-See ausfließende *Brenta* (l. oben *Tenna,* S. 456) nach

39km **Levico** (500m; *Büfett*), Stadt von 6000 Einw.; unweit des Bahnhofs das gleichnamige Bad mit Eisen-Arsen-Quellen.

Gasth.: *Gr. H. Neues Kurhaus, 1. April-Ende Okt., 150 B. zu 3½-6, G. 3½, M. 5, P. 10½-14 *K*; *Gr.-Hôt. des Bains oder Altes Kurhaus, 15. April-Ende Okt., 105 B. zu 3-6, F. 1½, G. 3½, M. 5, P. 9-13 *K*; *Eden Hot. Caliari, 60 B. zu 2¼-4, P. 7-10 *K*; *H. Bellevue & de Russie, 150 B. zu 2½-3, P. 7½-8½ *K*; H. Voltolini; Concordia; *Germania, P. 7 *K*; H.-P. Schweizerhof; Corona; B. 1½-3, P. 6-8 *K*; Sole. — Pens. Villa Pruner, Bosco, Villa Vittoria, Valentinotti u. a. Kurtaxe bei mehr als 4tägigem Aufenthalt 6 *K*.

Die Quellen („Starkwasser" und „Schwachwasser") entspringen bei dem Bad **Vetriolo** (1490m; *Kurhaus & H. des Alpes, 1. Juni-30. Sept., 120 B. zu 3-6, P. 11-14 *K*; Gr.-H. Milan, Juni-Sept., 90 B. zu 4-5, P. von 12 *K* an; H. Monte Fronte, Touristen zu empfehlen; H.-P. Trento; Alb. all' Avvenire), n. hoch über Levico am Abhang des *Mte. Fronte* herrlich gelegen (Fahrstraße in 3, schattiger aber steiler Fußweg durch das Tal des *Rio Maggiore* in 2-2½ St.; zweisp. Wagen vom Bahnhof Levico 20, hin u. zurück 28 *K*; einsitziger Bergwagen 7 bzw. 10, Maultier 4 u. 7 *K*), mit schönen Waldspaziergängen, auch als Sommerfrische besucht. Lohnende Ausflüge auf den *Semperspitz* (1854m; 1 St.), die *Panarotta* (2002m; 1½ St.), *Fravort* (*Frauwert*, 2231m; 3 St.) usw. Reizender Abstieg von Vetriolo durch Nadelwald über *Vignola* nach (2 St.) *Pergine* (S. 456).

Hier beginnt das eigentliche **Val Sugana**, ein fruchtbares Tal mit Wein- und Maulbeerpflanzungen. Die Bahn zieht sich unweit des linken Brenta-Ufers abwärts; l. am Abhang die Ruine *Selva*, darüber hoch oben *Vetriolo* (s. oben). 42km *Barco* (von hier ins *Sellatal*, s. unten, bis zum Bad 2½ St.); 45km *Novaledo*. Dann zweimal über die Brenta nach (48km) *Roncegno-Marter* (416m), Station (Omnibus) für das ½ St. n. höher am Abhang gelegene **Roncegno** (505m; *Gr.-H. des Bains & Palace-Hotel, mit Park, Mai-Okt., 350 B. von 4 *K* an, F. 1¼, G. m. W. 3, M. 5, P. 11-14 *K*, im Winter geschlossen, Besitzer Prof. Dr. Waiz; *Stella & Moro, Mai-Okt., deutsch, 70 B. zu 2-3, P. 7-8 *K*; H. Roncegno), besuchtes Bad (1100 Einw.) mit Arsen-Eisenquelle.

Von Roncegno unschwieriger Saumweg über das **Weitjoch** (1842m), zwischen *Panarotta* und *Fravort* (s. oben), nach *Eichleit* im *Fersental* (6 St. bis *Pergine*, S. 456). — Über das *Törl* nach *Palai* s. S. 456.

53km **Borgo di Valsugana** (380m; Bahnwirtsch.; *H. Valsugana, 20 B. zu 1.20-2.40, F. 1 *K*; Alb-Rest. Grassi, gelobt; Vittoria; Croce Bianca), mit 4000 Einw., das röm. *Ausugum*. N. auf einem Bergvorsprung das verfallene *Castel Telvana*, hoch darüber die Ruinen des *Castel San Pietro* (880m). Südl. die *Cima Dieci* (2216m) und *Cima Dodici* (2338m).

Fahrstraße von Borgo südl. nach (25 Min.) *Olle* (483m) am Ausgang des **Val di Sella**, in welchem 2 St. aufwärts ein **Stabilimento di bagni* (870m) mit magnesia- und kalkhaltigem Wasser. 2 St. s.w. die große Tropfsteinhöhle von *Costalta*. — **Cima Dodici** (2338m), von Olle 6 St. m. F., am (2 St.) *Rifugio al Cenone* (1450m; Wirtsch.) vorbei, beschwerlich (Edelweiß). Abstieg nach *Asiago* s. S. 460.

Von Borgo über den *Passo Cinque Torri* nach *Caoria* s. S. 453; über das *Bärenjoch* oder das *Außertaljoch* nach *Palai* s. S. 456.

Die Bahn tritt wieder auf das l. Ufer der Brenta und durchschneidet das breite Kiesbett des *Ceggio*. 58km HS. *Castelnuovo;*

dann über den *Maso* und die *Chiepina* nach (59km) *Vill'Agnedo-Strigno* (349m), 20 Min. südl. von dem Dorf *Strigno* (461m; Aquila Nera, einf. gut; Alb. Strigno); n.ö. das stattliche Schloß *Ivano* des Grafen Wolkenstein und das Dorf Agnedo.

Nach Primiero, 11 St. Fahrstraße (Post von Borgo di Valsugana nach Pieve in $4^3/_4$ St., 2 *K* 20 *h*) über *Strigno* und *Bieno* im *Chiepina-Tal* nach (10km) **Pieve Tesino** (892m; *H. Tesino, B. 1.20-1.80, P. von 5 *K* an; Alb. Alpino; Sole; Führer Seb. Marchetto), wohin auch von Grigno (s. unten) Saumweg in 2 St., dann hinab ins *Val Tesino*, über den Grigno und wieder hinan nach ($^3/_4$ St.) *Castel Tesino* (900m; Rosa, einf.), bemerkenswert durch malerische Frauentracht. — Von Castel Tesino neue Fahrstraße in großen Kehren um den W.-Abhang des *Mte. Agaro* (2068m) herum zum (3 St.) **Brocon-Paß** (1617m; Osteria del Brocon), von wo n. der *Colle degli Uccelli* (1862m), mit sehr lohnender Aussicht, in $^3/_4$ St. zu ersteigen ist. Hinab meist schattenlos zum ($^3/_4$ St.) *Pian dei Cavalli* (1437m; Gasth.) und in vielen Windungen über *Ronco* nach (2 St.) *Canale S. Bovo* (S. 453), von wo Fahrstraße über den Sattel von *Gobbera* (S. 453) nach *Imer* und (3 St.) *Primiero* (S. 453). — **Cima d'Asta** (2848m), von Pieve Tesino durchs Grignotal über das *Rifugio Cima d'Asta* der SAT. (2442m) in 5-6 St. m. F., für Geübte nicht schwierig (Abstieg durch *Val Regana* nach *Caoria*, s. S. 453).

63km HS. *Ospedaletto.* Weiter am Fuß der *Cima Laste* (1679m), an der hoch oben die merkwürdige Naturbrücke *Ponte dell' Orco*, nach (70km) *Grigno* (250m; Alb. della Stazione, einf. gut); dann über den Grigno.

76km **Tezze** (226m), letzte österr. Station. Die Bahn folgt dem l. Ufer der Brenta und überschreitet die italienische Grenze.

81km **Primolano** (217m), erster ital. Ort, mit großem internationalen Bahnhof (Bahnrestaur.; ital. u. österr. Zollrevision), auf allen Seiten von Bergen umschlossen; l. oben ein mächtiges Sperrfort, zu dem die Straße nach Primiero in Windungen ansteigt (Post tägl. in $5^1/_2$ St. nach Fiera di Primiero, s. S. 450; Zweispänner bis S. Martino di Castrozza 50 *K* u. Trkg.).

Die Bahn tritt in den ***Canale di Brenta**, eine großartige Felsschlucht. Zahlreiche Tunnel. In einer Felsgrotte l. oben die ehem. Feste *Covelo* oder *Kofel* (unzugänglich). Gegenüber auf der Höhe ($1^1/_2$ St. von Primolano) *Enego* (786m; Tre Pini, Aquila), von wo Saumweg nach ($6^1/_2$ St.) Asiago (s. unten). Dann über den aus dem Primörtal (S. 455) kommenden *Cismon* nach

96km *Carpanè-Valstagna* (148m; Cavallino). Gegenüber am r. Ufer *Valstagna*, mit Strohhutflechterei, an der Mündung des *Val Frenzela.*

Ein Saumweg führt in dem wildromantischen *Val Frénzela* aufwärts über *Buso* (806m; Kirche und Whs.), *Ronchi* (von hier ab Fahrstraße) und *Gallio* (1090m) nach (5 St.) **Asiago** (999m; *Croce Bianca; Alb. Venezia; Mondo; Paradiso; Rosa), dem Hauptort (2000 Einw.) der *Sette Comuni*, mit zwei Kirchen und stattlichen Gebäuden; im Museum prähistor. u. a. Altertümer. Die Bewohner der Sette Comuni oder sieben deutschen Gemeinden wurden zuerst von italien. Gelehrten um 1550 für Abkömmlinge der Cimbern gehalten, die Marius im J. 101 v. Chr. bei Vercellä schlug (?). Bis 1797 bildeten die Sette Comuni eine Art Republik unter Venedigs Schutz. Der größere Teil der 30000 Bewohner dieser rauhen Hochebene (Haupterwerb Viehhandel und Strohhutflechterei) spricht jetzt

nur italienisch. Von Asiago auf die *Cima Dodici* (2338m), 6 St. m. F., nicht schwierig (s. S. 458). — Von Asiago Fahrstraße s.w. das tiefe *Val d'Assa* auf 130m l., 80m h. Brücke überschreitend nach (7km) *Roana* (Alb. Alfiere), über *Rotzo* und (14km) *Castelletto* hinab nach (19km) *Pedescala* (322m) im *Val d'Astico* (S. 457) und l. nach (25km) *Arsiero* (356m; Alb. Bortolan), Endpunkt der Bahn nach (19km, in 65 Min.) *Schio* (S. 400) und (52km) *Vicenza*, s. Bædekers Oberitalien. Eisenbahn von Asiago über *Canove*, *Campiello* und *Rocchette* nach Schio in $2^1/_2$ St. (s. S. 400). — S.ö. führt von Asiago ein lohnender Weg über *Campo di Mezzavia* (1022m) am N.-Fuß des *Mte. Bertiaga* (1358m; durch *Val de' Bonati* in $1^1/_4$ St. zu ersteigen; lohnend) nach (6 St.) *Bassano* (s. unten). — Von Asiago über *Lavarone* nach *Rovereto* (75km) Post im Sommer tägl. in $14^3/_4$ St.; s. S. 457.

99km *S. Nazario.* Jenseit (103km) *Solagna* (131m) erweitert sich endlich die Talschlucht. Die Bahn macht eine Biegung und in einer weiten Ebene mit großen Olivenwäldern zeigt sich

110km **Bassano** (129m; Alb. Sant' Antonio, beim Hauptplatz, Mondo, beide gut), schön gelegene Stadt von 7600 Einw. Im Museum eine Anzahl Bilder der Künstlerfamilie da Ponte, nach ihrem Heimatsort meist Bassano genannt. Der Dom enthält Gemälde von Jac. Bassano. Das ehem. Schloß Ezzelins, des grausamen Ghibellinenführers, wird jetzt zum Teil vom Arciprete (Dechant) bewohnt. Die die Stadt umgebenden Promenaden bieten herrliche Aussichten auf die Alpen und die brausende Brenta, über die eine malerische Brücke führt. In der Vorstadt Borgo Leone die *Villa Parolini* mit schönem Park.

Der ***Monte Grappa** (1780m), mit Schutzhütte des CAI. und herrlicher Aussicht auf die Alpen und die Ebene bis Venedig, ist von Bassano oder Solagna (s. oben) in $6-6^1/_2$ St. zu ersteigen. — Eisenbahn von Bassano über (19km) *Castelfranco* nach (60km, in $1^1/_2$ St.) *Venedig*, s. *Bædekers Oberitalien.*

77. Von Franzensfeste nach Lienz. Pustertal.

108km. Südbahn, Schnellzug in $2^3/_4$ St. für 11 *K* 80, 8 *K* 80, 5 *K* 70, Personenzug in $3^3/_4$ St. für 8 *K* 60, 6 *K* 50, 4 *K* 20 *h*. — Das **Pustertal**, eins der längsten und durch seine Seitentäler (Ampezzotal, Iseltal usw.) touristisch wichtigsten Täler Tirols, besteht aus den durch den Toblacher Sattel geschiedenen Tälern der *Rienz* und der oberen *Drau*. Es bietet eine Reihe freundlicher, aber nur selten großartiger Bilder; von Niederdorf bis Lienz erscheinen südl. über den grünen Vorbergen von Zeit zu Zeit die kühnen Formen der Dolomiten.

Franzensfeste (747m) s. S. 301. Die Bahn führt durch die Festung (HS.) und überschreitet auf 190m l. Eisenbrücke den *Eisak*, 80m über dem in tiefer Klamm schäumenden Fluß (l. unten die alte *Ladritscher Brücke*). Nach S. kurzer Blick auf Fermedatürme und Gran Odla der Geislerspitzen. Hinter *Aicha* der 260m l. Mühlbacher Tunnel; südl. die Plose, weiter zurück der Schlern (S. 435). L. oben Dorf Spinges (S. 461). Die Bahn durchbricht bei (5km) HS. *Schabs* (756m) in langem Einschnitt den Höhenzug zwischen Eisak und *Rienz* und wendet sich l. in das **Pustertal**,

auf hohem Damm an der Bergwand hingeführt; r. abseits Burg *Rodeneck* (s. unten).

9km **Mühlbach** (777m; Gasth.: *Sonne bei Dr. Steger, mit Garten, 100 B. zu 1.60-3, M. 2.60, P. 6-8 *K;* Linde, Lamm, beide einf.), Sommerfrische (718 Einw.) in geschützter Lage an der Mündung des *Valser Tals.* 1/2 St. ö. am l. Rienzufer oben Bad *Bachgart* (920m; *Stegers Gasth., 100 B., P. von 6 *K* an) mit erdig-alkalischer Quelle, auch als Sommerfrische besucht.

Ausflüge (Wege rot mark. und mit Nummern bezeichnet). Hübsche Aussicht vom *Straßhof* (20 Min. w.), *Linerhof* (1/2 St. südl.), sowie vom (1 St. s.w.) Dorf *Spinges* (1105m), durch die Kämpfe von 1797 bekannt, und (1 St. s.ö.) Burg *Rodeneck* (891m; Gasth. zum Hirschen). — **Astjoch** (*Grabnerberg*, 2198m), MW. 2 über *St. Pauls* und die *Lüsener-A.* in 5 St. (F. 8 *K*), sehr lohnend (S. 353, 462); prächtige Aussicht. — **Gitsch** (2509m), MW. 3 in 3 1/2 St. über (1 3/4 St.) *Meransen* (1419m; Whs.), mit schöner Aussicht nach S., leicht und lohnend (F. 8 *K*). Abstieg nach (2 St.) Pfunders.

Im **Valser** oder **Valler Tal** Fahrweg am (1 St.) *Valser Bad* (1180m) vorbei bis (3/4 St.) *Vals* (1354m; Maßlwirt; Führer Bartlmä Graf), dann Karren- und Saumweg (WM. 17) zur (2 St.) *Alp in der Fane* (1758m) und an der *Pfann-A.* (2156m) vorbei zur (2 St.) **Brixener Hütte** der AVS. Brixen auf dem *Pfannboden* (2311m; Prov.-Depot, 11 Matr.). Von hier auf die ***Wilde Kreuzspitze** (3135m), über das *Rauchtaljoch* (2816m; WM. 18, 20) 2 1/2-3 St. m. F. (10, bis Pfitsch 16 *K*), mühsam aber sehr lohnend. Abstieg n. zur (1 1/2-2 St.) *Sterzinger Hütte* und nach (1 1/2 St.) *Burgum* im Pfitschtal (s. S. 247); südl. zum (1 St.) *Wilden See* (2600m), dann entweder w. über die *Sengesscharte* und durch das *Sengestal* nach (3 St.) *Freienfeld;* oder besser s.w. über die *Gansörscharte* (ca. 2550m) und die *Gansörhöfe* (1492m) nach (3 St.) *Mauls* (S. 300); oder s.ö. über die *Labesebenalp* (2123m) zur Fane-A. und nach (3 St.) Vals (s. oben). — Von der Brixener Hütte ö. auf den *Wurmaulkopf* (3018m) 2 St. m. F. (10, bis Pfunds 14 *K*), nicht schwierig, lohnend; Abstieg über das Joch *in der Eng* (2822m) ö. zur (1 1/2 St.) *Engberg-A.* (s. unten). — Übergänge von der Brixener Hütte n. (MW. 17; F. 12 *K*) über das *Sandjöchl* (2646m) nach (3 St.) *Wieden* in Pfitsch, oder über die Scharte n. von der Wilden Kreuzspitze zur (2 1/2 St.) Sterzinger Hütte (S. 247); ö. über die *Steinkarlscharte* (ca. 2650m) zur (2 St.) *Weitenberg-A.*, nach (1 3/4 St.) *Dun* und (1 St.) *Pfunders* (s. unten). — Von Vals über das *Valserjoch* (1933m) und Ritzail nach (4 St.) *Mauls* (S. 300), leicht und lohnend (F. 7 *K*, entbehrlich).

Das Tal verengt sich auf kurzer Strecke; Festungswerke, 1809 von den Franzosen gesprengt, verteidigten früher den Paß *(Mühlbacher Klause).* 14km **Stat. Vintl** (742m), beim Dorf *Niedervintl* (*Post, 30 B. zu 1-1.60, P. 4.50-5 *K*; Rose), an der Mündung des Pfunderstals.

Durch das malerische **Pfunderstal** führt ein guter Weg über (3/4 St.) *Weitental* (860m) und *Schaldern* nach (1 1/2 St.) *Pfunders* (1159m; Huber, einf.; Führer Franz Knollseisen), hübsch gelegenes Dorf. Von hier über *Dun* oder *Daan* (1531m; Whs.), die *Engberg-A.* (1784m), *Weitenberg-A.* (2039m) und das *Pfundersjoch* (2574m) nach (6-7 St.) *Wieden* in *Pfitsch*, s. S. 247 (F. 10 *K*); über *Dun*, die *Boden-A.* und *Eisbruck-A.* zur (5 St.) *Edelrautehütte* auf dem *Eisbruckjoch* und von hier zur (4 St.) *Wiener Hütte*, zur (3 1/2 St.) *Chemnitzer Hütte* oder nach (2 1/2 St.) *Lappach* s. S. 471.

***Eidechsspitze** (2740m), von Vintl 6 St., nicht schwierig: von der Straße nach Obervintl nach 1/4 St. l. hinan, an der von Vintl sichtbaren grünen Kuppe l. vorbei nach dem (1 1/2 St.) hübsch gelegenen Dorf *Terenten* (1211m; Hasenwirt); von hier n. durch das *Terentental* (MW., F. 10 *K*, für Geübte entbehrlich) zum (4 St.) Gipfel, mit herrlicher Aussicht auf Zillertaler und Rieser Ferner, Dolomiten usw.

Über die Rienz; l. *Obervintl*, r. das kl. Schwefelbad *Ilstern*. 20km HS. *St. Sigmund* (758m) und *Kiens* (780m; Stemberger). 24km *Ehrenburg* (786m; Burger), mit Schloß des Grafen Künigl. Weiter mehrfach durch tiefe Felseinschnitte, dann über die *Gader;* l. das verfallene Kloster *Sonnenburg*, r. auf einem Felsen die Halbruine *Michaelsburg*.

30km **St. Lorenzen** (802m; Gasth.: Rose, 35 B. zu 1-2, P. 4.20-6 *K;* Mondschein oder Neue Post, gut; Schifferegger; Alte Post; Sonne; Pens. Villa Wildberg, mit Badeanstalt), Markt mit 440 Einwohnern und alter Kirche, Sommerfrische (ins *Enneberger Tal* s. S. 479; nach *Bad Ramwald*, 1½ St. s.w., s. unten).

33km **Bruneck.** — *Bahnrest.* — Gasth.: Post, 85 B. zu 1.60-3.40, P. 6-9 *K*; H. Bruneck, 3 Min. vom Bahnhof, 97 B. zu 1.20-4.50, P. 5.60-10 *K*, gelobt; H. Tirol, B. von 2.40, P. von 6 *K* an; Niederbacher, 2 Min. vom Bahnhof, gut; Kirchbergerbräu, 30 B. zu 1.20-2 *K*; Goldene Rose; H. Blitzburg, beim Bahnhof, mit Garten, B. 1.20 *K*; Hirsch; Rößl; Lamm; Andreas Hofer, an der Haltestelle der Tauferer Bahn (S. 470), 25 B. zu 1.50-4.50 *K*. — *Café Kehl*, gegenüber der Post; *K. Mahls Konditorei*, Stadtgasse 80; *Jos. Mayrs* Weinstube, Stadtgasse 62; *R. Franzelins'* Schankgarten u. altdeutsche Weinstube. — Gut eingerichtete *Schwimmanstalt* an der Rienz vor der Stadt.

Bruneck (830m), Stadt mit 2600 Einw., in reizender Lage gegenüber der Mündung des Tauferer Tals, wird als Sommerfrische viel besucht. Das alte *Schloß* (886m) der Bischöfe von Brixen ist zum Teil als Privatwohnung vermietet; vom Turm schöne Aussicht. Die *Pfarrkirche*, 1854-66 im roman. Stil neu erbaut, enthält Fresken von Mader und Altarbilder von Hellweger. — AVS. — Elektr. Bahn nach *Taufers* s. S. 470.

Ausflüge (Führer Ignaz Moser, Josef Niederbacher; überall rote WM.). Hübsche Spaziergänge s.w. durch die schattigen Anlagen am **Kuhbergl** zur (25 Min.) Restaur. *Waldheim* (auch Z.) und nach (½ St.) *St. Lorenzen* (s. oben); zurück auf dem Promenadenwege am l. Rienzufer (¾ St.). Auf dem Gipfel des Kuhbergls (1005m; ½ St.) die *Kaiserwarte*, 20 m h. hölzerner Aussichtsturm mit schöner Rundsicht. — S.ö. über (¾ St.) **Reischach** (960m; Kappler, mit Garten; Mesnerwirt) zur (25 Min.) *Lamprechtsburg* (954m), über der tiefen Rienzschlucht malerisch gelegen; zurück auf dem Promenadenweg am l. Rienzufer (½ St.). — W. rote WM. über (¼ St.) *Stegen* durch Wald zum (½ St.) *Kaprabrünnl*, dann entweder r. (ö.) über *St. Georgen* (S. 470) auf der Tauferer Straße nach (1½ St.) Bruneck; oder vom Brünnl w. weiter durch Wald nach (¾ St.) *Pfalzen* (1022m; Whs.), über *Issing* und den *Hexenplatz* nach (1 St.) *Kiens* (s. oben), dann über *St. Lorenzen* zurück nach (2 St.) Bruneck. — Nach (½ St.) *Dietenheim* (859m; Niedermayer; Blauer Bock, bei der Kirche), mit schöner Aussicht auf Bruneck vom Kruzifix; nach *Aufhofen* (852m; ½ St.); zur aussichtreichen Höhe von (1½ St.) *Ameten* (1302m; Wirtsch.); Schloß *Kehlburg* (1198m; 1¼ St., s. S. 470), usw. — 2 St. s.w. von Bruneck (1½ St. von St. Lorenzen, weiß-rot MW. über *Montal*) das schön gelegene **Bad Ramwald** (1314m; 1. Juli bis Ende Sept., 50 B., P. 5-7 *K*), mit Eisen- und Schwefelquellen, von wo das *Astjoch* (*Grabnerberg*, 2198m) in 2½-3 St. zu ersteigen ist (s. S. 461). Über das *St. Jakobstöckl* nach (4½ St.) *Lüsen* s. S. 353.

***Kronplatz** (2272m), 4-4½ St. (F. 7 *K*, unnötig), leicht. Rote WM. über (¾ St.) *Reischach* (s. oben), oberhalb der Kirche (Hand-

Reisseck
Lengstein
Rosenitz
Rathaus
Oberseen
Ruttner Sp.
Weisser Bell
Hochalm
Bingerlitz
Brettel-Sand
Ahornach
Tauferscharte
Gutternock
Biesenrock
Hochgall
Tauferspitze
Stasskopf
Speikboden
Putzernock
Schneebiesen
Nock
Wildgall
Mugerspitze
Mühlwald
Wasserfallsp.
Gr. Feuersteine
Gr. Ochsenkopf
Windschur
Griesbg.
Grippach
Felsenock
Bonnerschlag Sp.
Mühlbacher Kehl
Mühlbacher Horn
Mühlbacher Thal
Mühlbach
Sand
Mühlbach
Vorsp.
Kammelsteln
Ampersp.
Frisdgr. Kragen
Pichlern
Georgenhof
Gasbach
St. Sommand
Pfalzen
Issing
Pfalzen
Dietenheim
BRUNECK
Stegen
Ellen
Reischach
Grabner Bg.
Mühlthal
Stefansalt
Mosenenen Bg.
Kronplatzhaus
Kronplatz
St. Vigil
Gattner Joch
Piburg
Maurer Bg.
Peressp.
Dreitingersp.
Paratschi
Rosskopf
Schwarzkofl
Herrstein
Dausa
Rossalm
Schwarzkofl
Kühleiserkopf
Hochwipfenkopf
Burgfrieden
Burgfrieden Kopf
Schwarzkofl
Durrenst.
Escagon
Saslong
Sella di Sennes
Sennes
Fanes Bg.
Rothe Wand
Rothe Gaisl
Neuner Sp.
Eisengabel
Arnitentara
Rosshuttkofl
Col de Ru
Lavinores
Croda Cumi
Pol. Kreuzkofl
Mittertha
Vorsp.
Hautensteiner Sp.
Rothe Wand
Regel-Sp.
Kurb Bg.
St. Magdalena
Ampersp.
Frisdgr. Kragen
Kerls Sp.
Martin
Lauterkopf
Schindelholzer Rudl
Inner Rauken
Ausser Rauken
Rauken
Welsberg
Taisten
Welsberg
Olang
Eggerbg
Niederdorf
Toblach
Bruistriedl
Golsen Bg.
Kühleiserkopf
Hochwipfenkopf
Peressp.
Dreitingersp.
Paratschi
Rosskopf
Schwarzkofl
Herrstein
Dausa
Rossalm
Schwarzkofl
Durrenst.
Escagon
Saslong
Sella di

DIE OSTALPEN

Eisenbahnen — Hauptstrassen — 1 : 1350.000 — 0 10 20 30 40 50 Kilometer — Nebenstrassen — Gebirgspfade

weiser) r. bergan in den Wald (alle 100m Steigung ein weiß-roter Pflock mit der Höhenzahl); nach $2^1/_4$ St. zeigt ein Handweiser r. zum Goldbrünnl (gutes Wasser); $^1/_2$ St. weiter nicht l. zur Ochsenalpe, sondern r. zum (1 St.) *Kronplatzhaus* der AVS. Bruneck (2260m; *Wirtsch., 16 B. zu 2, AVM. 1 *K*), 3 Min. unter dem Gipfel (Aussichtswarte), mit prächtiger Rundsicht (Panorama von Siegl, 80 *h*).

Auch von *Olang* (s. unten) wird der Kronplatz häufig bestiegen ($3^1/_2$-4 St.): vom Bahnhof über den Hügelrücken nach ($^1/_4$ St.) *Nieder-Olang* (1023m; Pfarrwirt); hier l., 10 Min. weiter Wegteilung: l. nach Geiselsberg (s. unten), r. über das (1 St.) kl. Bad *Schartl* (1447m; einf. Unterkunft) MW. im Walde bergan, auf dem (20 Min.) *Schartl* (1476m) l. (aufpassen!) zur *Kappler-A.* und zum (2 St.) Gipfel. — Bequemer von Nieder-Olang l. nach dem reizend gelegenen Dorf (1 St.) *Geiselsberg* (1359m; Brunner, 24 B. zu 1.10-1.30 *K*, Reitpferde zu haben), dann meist durch Wald zum (3 St.) Gipfel. — Abstieg nach (2 St.) *St. Vigil* in Enneberg s. S. 480.

Rammelstein (2485m), von *Oberwielenbach* (1361m; Mayr), $1^1/_2$ St. n.ö. von Bruneck, MW. über die *Aschbacher-A.* in $3^1/_2$ St., leicht und lohnend (F. 7 *K*). AVW. von Oberwielenbach über das *Gelttalkees* (2792m) zur (5 St.) *Fürther Hütte* (S. 473; F. 7 *K*). — **Sambock** (2397m), mit prächtiger Aussicht, AVW. von Bruneck n.w. über *Stegen* und *Greinwalden* oder (steiler) über *St. Georgen* (S. 462) in $4^1/_2$-5 St. (F. angenehm, 7 *K*). Unter dem Gipfel Unterkunftshaus. — *Gr. Windschar* (3042m), über *Bad Mühlbach* in $7^1/_2$ St., s. S. 470.

Die Bahn überschreitet die Rienz, umzieht die Stadt in großem Bogen (hübscher Blick ins Tauferer Tal mit Löffler, Frankbachsattel und Keilbachspitze), wendet sich l. ansteigend zu dem 320m l. Tunnel gegenüber der Lamprechtsburg (S. 462) und tritt bei *Percha* (933m) wieder auf das l. Ufer der Rienz. Zwei Tunnel, dann über den *Furkelbach* zur (44km) Stat. **Olang** (1055m; Whs. Berger, am Bahnhof), für die Dörfer *Nieder-*, *Mitter-* und *Ober-Olang* (auf den *Kronplatz* s. oben; über die *Furkel* nach *St. Vigil* s. S. 480). N. öffnet sich das *Antholzer Tal*, aus dem einige Gipfel der Rieserferner hervorblicken; südl. die Enneberger Dolomiten.

Antholzer Tal, lohnend (bis Erlsbach $7^1/_2$ St.). Holperiger Fahrweg bis zum Antholzer See (Omnibus vom Löwen in Welsberg vom 15. Juli bis Ende Aug. tägl. in $5^1/_2$ St., 4 *K*, hin u. zur. 6 *K;* Postbotenfahrt vom Bhf. Olang bis Mittertal in 3 St., $2^1/_2$ *K*), dann Saumweg. Vom Bahnhof Olang über die Rienz zum ($^1/_4$ St.) *Whs. zur Windschnur* (Fuhrwerk zu haben); dann über ($^1/_4$ St.) *Nieder-Rasen* (Whs.) und ($^1/_2$ St.) *Ober-Rasen* (1091m) zum (1 St.) *Antholzer Bad* (*Salomonsbrunn*, 1098m), einf. Frauenbad; weiter über ($^1/_2$ St.) *Niedertal* (1109m; Mesnerwirt, einf.) nach (1 St.) **Antholz-Mittertal** oder *Gassen* (1250m; *H. Waldfriede bei Peter Wieser, 1. Juni-10. Sept., 35 B. zu 1-1.80, P. 6-7 *K;* Bruggerwirt, einf. gut; Jos. Leitgeb, Gottfr. Hofer, Führer). *Amperspitze* (2687m), von Niedertal 5 St. m. F. (8 *K*), lohnend. Von Mittertal rot MW. (F. 10 *K*) über die *Antholzer Scharte* zur (5 St.) *Kasseler Hütte*, s. S. 474. Zur *Fürther Hütte* (5 St., F. 8 *K*, bequemster Anstieg), 10 Min. oberhalb der Kirche von Mittertal l. auf dem Steig zur Kasseler Hütte durch Wald bis zum ($1^1/_2$ St.) Handweiser, dann über Geröll streckenweise steil zum ($3^1/_4$ St.) *Gänsebichljoch* und zur (20 Min.) *Fürther Hütte* (S. 473). — Von Mittertal durch Wiesen und Wald über *Bruggen* und *Obertal* oder *St. Josef* (1416m; Sommerwirtsch. bei Steinkaserer) zum ($1^1/_2$ St.) schönen **Antholzer See** (1642m; **H.-P. Antholzer Wildsee*, 1. Mai-30. Sept., 42 B. zu 3.50-5, F. 1.40, P. von 8 *K* an), am Fuß der *Rieserferner* (Wild-

gall, Hochgall, Ohrenspitzen, s. S. 479); s.ö. die *Rote Wand* (2820m), über *Montal-A.* in 3½-4 St. zu ersteigen (F. 8 *K*, beschwerlich; leichter vom *Staller Sattel* über die *obere Staller-A.*). Vom Antholzer See mark. AVW. (F. 10 *K*, bei festem Schnee entbehrlich) über die (3-3½ St.) *Riepenscharte* (2800m), mit schöner Aussicht auf Antholzer See und Dolomiten, und die r. Seitenmoräne des Patscher Ferners zur (¾ St.) *Barmer Hütte* (S. 479). — Der Saumweg umzieht in 20 Min. das S.-Ufer des Sees, steigt zum (1¼ St.) **Staller Sattel** (2055m) und senkt sich am kl. *Obersee* (2015m) vorbei durch das *Staller Alpental* nach (1½ St.) *Erlsbach* im Defereggental (S. 478). Vom Staller Sattel über die *Jägerscharte* (2866m) und das *Almerkees* zur *Barmer Hütte*, MW. in 3¼ St. (F. für Ungeübte ratsam, ab Mittertal 10 *K*); die Besteigung des *Almerhorns* (3002m) leicht damit zu verbinden (F. 12 *K*; vgl. S. 479).

Weiter hoch am l. Ufer der Rienz und durch einen Tunnel nach (51km) **Welsberg**-*Waldbrunn* (1085m; Gasth.: Goldner Löwe, Weißes Lamm, P. 5-6 *K*, beide gut; Rose), Sommerfrische (800 Einw.) in schöner Lage an der Mündung des *Gsieser Tals*. Künstlerische Schmiedearbeiten bei dem „Schlangenschmied" Peter Dorner. N. die Burgen *Welsberg* und *Thurn*; 10 Min. südl. das **Wildbad Waldbrunn* (1150m; 1. Juni-15. Sept., 90 B. zu 2-4, P. 9-12 *K*).

Spaziergänge: ö. am l. Ufer des Gsieser Bachs hinan, vor Ruine Welsberg (Handweiser) r. zur (1½ St.) Aussichtswarte auf dem **Eggerberg* (1462m), mit schönem Blick auf Pragser und Höhlensteiner Dolomiten (der Weg führt weiter nach Niederdorf, s. unten). — N. am r. Ufer des Gsieser Bachs MW. nach (½ St.) *Taisten* (1212m; Toldts Gasth.), von wo der aussichtreiche *Taistner* oder *Schindelholzer Rudl* (2449m) auf MW. in 3½ St. zu ersteigen ist (F. 6 *K*, angenehm; Jos. Karbacher in Welsberg). — Von Bad Waldbrunn MW. s. über den *Brunstriedel* (2030m) und *Kühwiesenkopf* (2144m) zum (5-5½ St.) *Pragser Wildsee* (vgl. S. 484).

In dem n. ö. zum Defereggen Gebirge hinanziehenden **Gsieser Tal** führt ein Fahrweg (Einsp. bis St. Martin 6, St. Magdalena 7 *K*) am l. Ufer des Gsieser Bachs über *Durnwald*, *Unter-* und *Ober-Planken* nach (3 St.) *St. Martin* (1306m; Kahn, 5 B., einf.), dem Geburtsort Haspingers (S. 251), und (¾ St.) *St. Magdalena* (1398m; Hofmann). Unschwierige Übergänge von hier n. (rote WM.) über das *Gsieser Törl* (2200m) nach (5 St.; F. 5.60 *K*) *St. Jakob* in Defereggen (S. 478; in der *Taschlerhütte*, ½ St. vor dem Törl, einf. Unterkunft); ö. (blaue WM.) über das *Kalksteinjöchl* (2350m) nach (4 St.) *Kalkstein* und (1 St.) *Inner-Villgraten* (S. 466). Die *Hochkreuzspitze* (2741m), mit sehr lohnender Aussicht, ist von St. Magdalena in 5 St. oder vom Gsieser Törl in 2 St. m. F. unschwer zu ersteigen (vgl. S. 466; Führer Johann Reyer in St. Magdalena).

Die Bahn überschreitet den *Pragser Bach* (r. Hohe Gaisl und Dürrenstein, weiterhin w. Seekofel) und erreicht ansteigend

56km **Niederdorf.** — Gasth.: Bahnhof-Hotel, 40 B. zu 1½-3 *K*, gut; Post, 50 B. zu 1.40-4, P. 8-12 *K*, mit Badeanstalt; Gasth. Emma, 40 B. zu 2.50-4, P. 6-8 *K*; Goldner Adler, 20 B. zu 1-2 *K*, gelobt; Goldner Stern; Bräu, am Wege nach Bad Maistatt (s. unten); Bachmann. — Konditorei und Café *Wassermann*; Z. in letzterm, sowie bei *Strasser*, im *Café Ebner*, bei *Schifferegger* u. a.

Niederdorf (1156m), großes Dorf (1200 Einw.) in breitem schattenlosen Tal, wird als Sommerfrische viel besucht. AVS. 10 Min. ö. das *Weiherbad* (*Grassers Gasth., 30 B. zu 1-1.40, P. 5.60-7 *K*). — 35 Min. s.ö. am Bergabhang (Einsp. 2 *K* 40) *Bad Maistatt* (1237m; *Ebners Gasth., 80 B. zu 1.50-3, P. von 6 *K* an), mit Waldspaziergängen und Heilquelle.

Spaziergänge (Führer Michael Straggeneg). Über Weiherbad in die (3/4 St.) *Gratsch* (Hermeters Gasth.) und nach (1/4 St.) *Toblach* (s. unten), oder durch Wald über den *Schluderbachhof* zum (3/4 St.) Bräuhaus und nach (1/4 St.) Toblach; n.ö. nach (3/4 St.) Dorf *Aufkirchen* (1322m; Whs.), mit Wallfahrtskirche und Dolomiten-Aussicht, und zum (3/4 St.) *Wetterkreuz-Hotel* (s. unten). Außerdem am n. Gehänge mehrere Aussichtspunkte, z. B. das *Brandhäusl* (25 Min.; Gasth., Bett 2-3 *K*), der *Thalerhof* (1 St.), der *Eggerberg* (1462m; 1 1/2 St.; s. S. 464) usw. — Ins **Pragser Tal* und über die *Plätzwiese* nach *Schluderbach* s. S. 483, 484.

Die Bahn überschreitet bei *Gratsch* zum letztenmal die Rienz und erreicht ihren höchsten Punkt, die Wasserscheide zwischen Rienz und Drau, auf dem *Toblacher Feld* (1209m). R. öffnet sich das schluchtartige, von zackigen Dolomiten (l. Neunerkofel, r. Sarlkofel und Dürrenstein) umgebene Höhlensteiner Tal; im Hintergrund der Cristallin (S. 490).

61km **Toblach.** — Gasthöfe: *Südbahn-Hotel Toblach, dem Bahnhof gegenüber am Walde, 1. Juni-Ende Sept., großes Haus mit 350 B. zu 3-15, F. 1.50, G. 4, M. 5, P. 9-18 *K*, Automobile zu leihen (s. S. 487); *H. Union, 1. Juni-10. Sept., 65 B. zu 3-6, M. 4, A. 2, P. 9-10 *K*; *H. Germania, 15. Mai-10. Okt., 170 B. zu 2.50-6, M. 4, P. 9-12 *K*; *H.-P. Bellevue, mit Café u. Konditorei, 65 B. zu 2-4, F. 1, P. 8-9 *K*; H. Ampezzo, Z. 1 1/2-3 *K*; Sonnenhof, Hotel garni, 50 B.; Waldhof, Hotel garni, 30 B. zu 2-5, F. 1 *K*; P. Villa Laner, 36 B. zu 2-4 *K*; P. Villa Mittich, Villa Santer, Alpenrose, Ploner, Tirolerhof; Toblachersee-Hotel (S. 487). — Im *Dorf Toblach* (s. unten; Hotelomnibus am Bahnhof): A. Mutschlechners Gasth., 25 B. zu 1.40-2 *K*; Schwarzer Adler, 50 B. von 1.20, P. von 6 *K*; Urthaler; P. Villa Bristol; Kreuz, Stern, einf. gut. — *Post u. Telegraph* im Bahnhof (postlagernde Briefe nur hier) und im Dorf; F bis Schluderbach.

Toblach (1211m), als Sommerfrische viel besucht, besteht aus den in der Nähe des Bahnhofs gelegenen Gasthöfen und dem großen Dorf Toblach (1224m), 1km n. vom Bahnhof, mit stattlicher Kirche von 1782 und ehem. Schlößchen Kaiser Maximilians I., jetzt Privatbesitz. — Ins *Ampezzotal* s. S. 487.

Ausflüge (Führer Johann Taschler). Fahrweg vom Dorf Toblach am Schlößchen vorbei, dann l. (rote WM.) am *Toblacher Wildbach* im *Sylvestertal* aufwärts, unterhalb *Wahlen* vorüber zur (3/4 St.) *Enzianhütte*, mit Skizzen von Defregger. Schutzbauten gegen Hochwasser; auf dem Rückwege prächtiger Blick auf die Dolomiten. — Am *Ehrenberg*, dem bewaldeten Ausläufer des *Haselsbergs* ö. von Toblach, der *Kaiserpark*, schattige Anlagen mit hübschen Aussichten. Über den Haselsberg MW. (rot-grün), mit lohnenden Aussichten, nach (1 1/4 St.) *Innichen* (S. 466). — N.w. führt ein Fahrweg (Pferd 6, zweisp. Stuhlwagen 12 *K*) in Windungen hinan über *Aufkirchen* (s. oben) zum (1 St.) *Wetterkreuz-Hotel* (1554m; Bett 2, P. 6 1/2-7 *K*), mit prächtigem Blick auf Pragser und Höhlensteiner Dolomiten (umfassender von der *Schönen Aussicht*, 1 St. höher). — *Maistatt* und *Niederdorf*, S. 464. — *In die Rienz* (Bräuhausgarten), w. vom Bahnhof (1/4 St.); zum (3/4 St.) *Toblacher See* (S. 487; Gasth. und Kahnfahrt); zur (1 1/4 St.) *Hackhoferkaser* (1598m) unter dem Neunerkofel, usw.

***Toblacher Pfannhorn** (2663m), Reitweg (rote WM.), 4 1/4 St. (F. 7 *K*, entbehrlich; Pferd bis zur Bonner Hütte 16, Pfannhorn 20 *K*, kleiner Stuhlwagen 18, hin u. zur. 24 *K*). Bis zur (3/4 St.) Enzianhütte, wo der eigentliche Fahrweg aufhört, s. oben. Bei der (10 Min.) Anwaltmühle l. am Kühbach aufwärts; 10 Min. weiter zweigt l. ab ein Weg über Frondeigen ins Gsieser Tal (S. 464). Geradeaus, dann n.ö. über (20 Min.) *Kandellen* (Aussicht) zur (2 St.) **Bonner Hütte** (2360m; Wirtsch., 6 B.

zu 3, AVM. $1^1/_2$ *K*, Eintr. 40 bzw. 20 *h*). Von hier Fußweg zum (1 St.) Gipfel, mit Wetterschutzhütte und vorzüglicher Aussicht auf die von hier besonders schön gruppierten Dolomiten, die Tauern, Zillertaler Ferner usw. (Panorama von Franz Burger). Abstieg auch ö. (schlecht markiert) zum Rücken des *Terneck* (2484m) und von hier südl. ins *Sylvestertal* (S. 465) und nach Toblach. — Vom Pfannhorn sehr lohnende Wanderung für rüstige Gänger auf dem Bonner Höhenweg nach St. Jakob in Defereggen (8-9 St.; rot bez., aber F. ratsam, 20 *K*). Vom Pfannhorn zum ($^1/_4$ St.) *Pfanntörl* (2508m), über die ($^1/_4$ St.) *Gruberlenke* (2470m) zum ($1^1/_4$ St.) *Kalksteinjöchl* (2350m), weiter zum ($1^1/_4$ St.) Sattel des *Waldkuster* (ca. 2600m) am Fuß des *Heimwald* (2750m; für Geübte in $^1/_2$ St. leicht zu ersteigen; schöne Aussicht). Vom Sattel r. abwärts durch das *Riepental* an den Hängen der *Riepenspitze*, dann wieder hinan zum (1 St.) *Schwarzsee* (2500m), in großartiger Umgebung (Nachtlager zur Not in der Seealpe bei Peter Mair; Hüttenbau der S. Bonn geplant). Von hier über die *Pfoischarte* (2557m) in $1^1/_4$ St. zum Sattel (2580m) oberhalb des kl. *Pfoisees*, unter der in $^1/_2$ St. leicht zu ersteigenden *Hochkreuzspitze* (2741m; s. S. 464), wo der Weg vorläufig aufhört; dann hinab (rote WM.) durch das *Ragötzental* nach ($2^1/_2$ St.) *St. Jakob* (S. 478). — Blau mark. Abstiegwege führen, falls man die Wanderung abzubrechen wünscht, von der Gruberlenke, dem Kalksteinjöchl, Waldkuster, Schwarzsee und vom Sattel (2580m) hinab ins Villgraten- bzw. ins Gsieser Tal.

Sarlkofel (2360m), 4-$4^1/_2$ St. (F. 7 *K*), nicht schwierig, lohnend: 1 St. von Toblach hinter dem Toblacher See (S. 487) r. bergan zur (1 St.) *Sarlhütte*, dann r. steil durch Wald zum ($1^1/_2$ St.) Sattel und, zuletzt über Geröll und Fels, zum ($^3/_4$ St.) Gipfel; schöne Rundsicht über Pustertal, Tauern, Rieser und Zillertaler Ferner, Dolomiten. Abstieg nach *Alt-Prags* (F. 8 *K*) s. S. 484.

Nun bergab; r. die unscheinbare Quelle der *Drau*.

65 km **Innichen.** — *Bahnwirtsch.* — Gasth.: *H.-P. Saxonia, 1. Juni-1. Okt., 43 B. zu 3-5, P. 10-12 *K*; *Mayr's H. Bahnhof, 36 B. zu 1.20-3, P. von 7 *K* an; Grauer Bär, 66 B. zu 2-8, M. 2.50-3.50, P. 6-8 *K*; Goldner Stern, 50 B. zu 1.40-2.60, P. 7 *K*, gelobt; Schwarzer Adler, 50 B. von 2, P. von 7 *K*; Weißes Rößl, P. 6-8 *K*, gelobt; Ortners Gasth. zur Sonne, am Eingang ins Sextental, 50 B. zu 1.60-4, P. 6-9 *K*. — *Café Fuchs.*

Innichen (1175m), mit 1020 Einw., an der Mündung des *Sextentals* (S. 485) schön gelegen, wird als Sommerfrische viel besucht. Vom Bahnhof *Blick auf den vielzackigen Haunold, l. Dreischusterspitze und Gsellknoten. Die erste Kapelle l. beim Eingang in den Ort, von 1653, ist eine Nachahmung der heil. Grabeskapelle in Jerusalem und das Vorbild für die Grabkapelle Kaiser Friedrichs III. in Potsdam. Die roman. *Stiftskirche* (XIII. Jahrh.) hat ein interessantes Portal; am Hochaltar ein Kruzifix aus dem VIII. Jahrh.

Von Innichen ö. rot mark. Reitweg (F. 7 *K*, unnötig) auf den (4 St.) **Helm** (s. S. 467); Abstieg nach Sexten oder Moos steil und sonnig, s. S. 485. — Von Ortners Gasth. MW. auf das (3 St., F. 5 *K*) **Haunoldköpfl** (2158m), mit lohnender Aussicht; Abstieg auch zum Innicher Wildbad (S. 485).

69 km *Vierschach;* 75 km Bad *Weitlahnbrunn* (1120m; *Gasth., 100 B. von 1.60, P. von 6.50 *K* an), mit muriat. Säuerling.

77 km **Sillian** (1097m; Gasth.: *Schwarzer Adler, B. 1.20-2.40 *K;* Weißes Rößl; Goldner Huf), höchstgelegener Markt Tirols (700 Einwohner). AVS. Ö. an der Mündung des *Villgratentals* Burg *Heimfels* (1194m).

Ausflüge. Auf den ***Helm** (2434m), schattiger Fuß- u. Reitweg über die *Gemeindekaser-A.* (Erfr.) in 3-3½ St. (F. unnötig). Oben die *Helmhütte* der AVS. Sillian (Wirtsch., 6 B. u. 3 Matr.); großartige Aussicht auf die Tauern und Dolomiten. Abstieg nach Innichen oder Sexten in 2½ St., s. S. 466, 485.

In dem in seinem untern Teil einförmigen **Villgratental** führt ein Fahrweg nach (1½ St.) *Außer-Villgraten* (1279m; Leiter), an der Mündung des *Winkeltals* (über das *Villgrater Joch* nach *Hopfgarten* s. S. 478), und (1 St.) *Inner-Villgraten* (1375m; Ahammer; Steidl). 20 Min. oberhalb öffnet sich l. das enge *Kalksteiner Tal* mit dem (¾ St.) Dörfchen *Kalkstein* (1637m); von hier auf das *Pfannhorn* 2½ St., s. S. 466; über das *Kalksteinjöchl* nach *Gsies* (rote WM.) s. S. 464. — In dem vom *Stoller Bach* durchflossenen obersten Villgraten- oder *Arn-Tal* führt ein blau mark. Weg zur (1¾ St.) *Unterstoller-A.* (1664m; einf. Nachtlager bei Jos. Schett), wo sich das Arntal nach O. wendet (¾ St. bis zur *Oberstoller-A.*, von wo *Rot-* und *Weißspitze, Gr. Degenhorn* usw. zu ersteigen sind, s. S. 478). Von der Unterstoller-A. n. über das *Villgrater Törl* (2510m) nach *St. Jakob* in Defereggen (S. 478) MW. in 4½ St.; w. blau MW. zum (2 St.) *Schwarzsee* (Anschluß an den Bonner Höhenweg, S. 466).

Von Sillian nach Kötschach, 13-14 St. (bis Luggau Karrenweg, dann Fahrstraße bis Kötschach). Von Sillian auf der Reichsstraße abwärts bis (¾ St.) *Tessenberg*, dann Fahrweg r. das Drautal querend und durch Wald hinan auf der r. Seite des vom *Gailbach* durchflossenen *Kartitschtals* über (1 St.) *Kartitsch* (1360m; *Hueber) zum (1 St.) Sattel *„in der Innerst"* (1533m); hinab ins *Lessach-* oder oberste *Gailtal* nach (1½ St.) *Ober-Tilliach* (1441m; Oberwirt, einf.) und über *St. Florian* oder *Unter-Tilliach* nach (2½ St.) **Maria Luggau** (1142m; *Post bei Karl Guggenberger, 34 B. zu 1-2 *K;* Anton Guggenberger, B. 80-100 *h*), mit berühmter Wallfahrtskirche (über den *Kofel* nach *Lienz* s. S. 469). Der *Guggenberger Almkopf* (1959m), mit sehr lohnender Aussicht, ist von hier in 2½ St. leicht zu ersteigen. — Weiter bis Kötschach (32km) neue Straße (Post tägl. in 6¾ St.) durch das tiefeingeschnittene, dicht bewaldete Gailtal hoch über dem Fluß, durch zahlreiche Tobel der von den Lienzer Dolomiten herabstürzenden Bäche. Von (5km) *St. Lorenzen* (1132m; *Salcher, Bett 80 *h*; Wurzer) ist der südl. sichtbare ***Monte Peralba** (*Hochweißstein, Jochkofel*, 2693m) in 5½-6 St. zu besteigen (mühsam, aber nicht besonders schwierig; F. 10 *K*, Joh. Rautter in Luggau, Seb. Tüßwalder in St. Lorenzen): im *Frohntal* zur (2½ St.) *Enzian-Brennhütte* (1636m; Nachtlager), dann über das *Hochalpeljoch* (*Passo dell' Oregione*, 2277m) zum (3-3½ St.) Gipfel, mit prachtvoller Aussicht; Abstieg event. über das *Bladner Joch* (*Passo di Sesis*, 2307m) nach *Sappada* (S. 497), oder ö. durch *Val d'Avanza* nach *Forni Avoltri* (S. 626). Von St. Lorenzen über das *Mitterjöchl* (*Veranisjoch*, 2001m) nach (6 St.) Forni Avoltri, s. S. 626. — 1 St. n. von St. Lorenzen im *Radegundtal* das einf. *Tuffbad* (1270m), in schöner Lage (über den *Zochenpaß* oder das *Lavanter Törl* nach *Lienz* s. S. 470). — Weiter: 9km *Liesing* (1045m; Post, Salcher); 17km *Bierbaum* oder *Birnbaum* (950m; *Huber), in schöner Lage; 23km *St. Jakob* (948m; *Kofler); 32km *Kötschach*, s. S. 598.

Über die Drau nach (85km) *Abfaltersbach* (982m; Aigner); schöner Blick talabwärts, r. die Lienzer Dolomiten mit dem Spitzkofel (S. 468). Die Bahn führt auf hohen Dämmen an der Bergwand hin, stets in starker Senkung (1 : 40). 92km HS. *Mittewald* (881m; Maiers Bade- und Gasth., P. 3-4 *K*), dann (98km) *Thal* (811m; Whs. in der Au). S.w. die besuchenswerte *Gamsbachklamm* (bis zum 70m h. Wasserfall ¾ St.). Am Ausgang der 3 St. langen Schlucht die *Lienzer Klause*, 1809 von den Tirolern mit Erfolg verteidigt.

108km **Lienz.** — **Bahnrestaur.*, Z. 2.40 *K.* — Gasth.: H. Lienzerhof, Bahnhofstr., modernes Haus mit Bädern in jedem Stock, 100 B. zu

2.50-5, F. 1, M. 3.50, P. 9-11 *K*; Post, mit Veranda, 40 B. von 1.60 *K* ab; Traube, 30 B. zu 1.80 *K*; Rose, mit Garten, 30 B. zu 1-1.60 *K*; Weißes Lamm; Adler; Sonne; Huber; Goldener Fisch, am l. Ufer. — P. Griebelehof, oberhalb der Schießstätte. — Städtische *Schwimm-* und *Badeanstalt* am r. Ufer der Drau.

Lienz (676m), die östlichste Stadt in Tirol (5000 Einw.), liegt in weitem Talbecken unweit der Vereinigung der dreimal stärkeren *Isel* mit der Drau. AVS.; ÖTKS. Auf dem Kaiser Joseph-Platz (mit Denkmal) die *Lieburg*, aus dem Anfang des XVII. Jahrh., jetzt Sitz der Bezirksbehörden. Im S. jenseit der Drau erheben sich der *Rauchkofel* (1911m) und *Spitzkofel* (2718m) in den wildesten zerrissenen Formen, der Gruppe der *Lienzer Dolomiten* („Unholden") angehörig, die die Täler der Drau und Gail scheidet.

Spaziergänge. Zum **Schießstand* am Schloßberg (20 Min.), mit großer Veranda, Restaurant und schöner Aussicht; von hier in 1 St. zur **Venedigerwarte** (1020m), mit Aussichtsturm und herrlichem Blick auf das Drau- und Iseltal mit dem Groß-Venediger im Hintergrund. — 1/4 St. n.w. am Abhang des Schloßbergs **Schloß Bruck** (724m), einst Sitz der Grafen von Lurn und Pustertal, jetzt Gasth. mit Aussichtsterrasse (Z. von 2.40 *K* an, P. 7-9 *K*); in der Kapelle alte Fresken. Rückweg über den Poetensteig am l. Ufer der Isel. — Auf der Reichsstraße oder durch die Wiesen nach Bräuhaus *Falkenstein*, Bad *Leopoldsruhe* (kohlensaures Wasser) und (3/4 St.) **Leisach** (716m; *Rienzner zur Gemse, P. 5-6 *K*), am Ausgang der Lienzer Klause hübsch gelegen. — Nach (1/2 St. südl.) **Amlach** (684m; *H.-P. Amlacher Hof, 60 Z. zu 2-6, P. 7-10 *K*), Sommerfrische in reizender Lage am Fuß des Rauchkofels, am r. Ufer der Drau; von hier rot MW. zum (3/4 St.) hübschen **Tristacher See** (828m; Restaur. am W.-Ende; Bad, Kahnfahrt) und (blaue WM.) nach (1/2 St.; von Lienz direkt über Tristach 1 St.) **Bad Jungbrunn** (676m; *Hot.-Pens., 60 Z., P. 6-9 *K*), mitten im Walde, 20 Min. von Stat. Dölsach (S. 205, 594).

Bergtouren (Führer Matth. Marcher in Lienz, Matth. Ortner in Leisach). **Schönbichele** (*Hochstein*, 2021m), MW. über die Venedigerwarte (s. oben) und das *Taxer Gaßl* in 4 St. (F. 8 *K*, entbehrlich); prächtige Aussicht. Am Gipfel das *Hochsteinhaus* der AVS. Lienz (2015m; Wirtsch., 5 B. u. 10 Matr.). — **Böses Weibele** (2523m), vom Hochsteinhaus rot MW. über die *Blösseneck* in 1 1/2 St. (F. 12 *K*), leicht und lohnend; großartige Aussicht. Der AV.-Weg führt weiter zur (2 1/2 St.) *Rotsteinspitze* (2695m) und hinab nach (3 St.) *St. Johann im Wald* (S. 194). — **Rauchkofel** (1911m), vom (1 1/4 St.) Tristacher See (s. oben; rote WM.) 3 1/2 St., unschwierig (F. 10 *K*); oben offne Schutzhütte; Aussicht z. T. verwachsen.

Zur **Kerschbaumer Alpe,* 4 1/2 St. (F. 8 *K*). Über *Amlach* (s. oben) gelb MW. zum (1 St.) *Galizenschmied* am Eingang der großartigen *Galizenklamm* (nicht gangbar), dann entweder auf dem schattigen *Stadtweg* oder dem aussichtreichen *Goggsteig* zur (1 1/2 St.) *Klammbrücke* (1098m; s. unten), vor der Brücke geradeaus hinan zur (2 St.) *Kerschbaumer Alpe* (1832m; Unterkunft), in großartiger Umgebung (reiche Flora). Von hier auf den **Spitzkofel** (2718m) 3-3 1/2 St. (F. 16 *K*): über das *Hallebachtörl* zur (2 1/2 St.) kl. *Linderhütte* des ÖTK. (2684m; 4 Matr.) und zum (1/2 St.) Gipfel, mit prächtiger Aussicht. — **Kreuzkofel** (2695m), über das *Hallebach-* und *Kühbodentörl* (2442m) 3 St. (F. 16 *K*), beschwerlich, lohnend. Ein mühsamer Übergang (F. 12 *K*) führt von der Alp über den *Zochenpaß* (2253m) ins *Wildensender-Tal* zum *Tuffbad* und nach (4 St.) *St. Lorenzen* im Lessachtal (S. 467).

Zur **Karlsbader Hütte,* 5 1/2-6 St. (F. 9 *K*): von der (2 1/2 St.) *Klammbrücke* (s. oben) r. hinan in 3 St.; oder über den (1 St.) *Tristacher See* (s. oben), meist durch Wald zum *Weißensteinsattel* (1584m), dann an der *Innstein-Hütte* vorbei zur (4 1/2 St.) *Karlsbader* (früher *Leitmeritzer*) *Hütte* der AVS. Karlsbad (2252m; Wirtsch., 15 B. u. 8 Matr.) am *Kleinen*

Laserzsee, im großartigen Kessel der *Laserzer Dolomiten* (etwas oberhalb der prächtig gelegene *Große Laserzsee*). Von der Karlsbader Hütte auf die **Große Sandspitze** (2863m), den höchsten Gipfel der Lienzer Dolomiten, über die *Schartenscharte* und das *Daumenschartl* in $3^1/_2$ St., schwierig, nur für schwindelfreie Kletterer (F. 22 *K*). *Laserzwand* (2618m), rot MW. in $1^1/_4$ St., leicht und lohnend; von da in $^3/_4$ St. auf den *Roten Turm* (ca. 2780m), nur für schwindelfreie Kletterer; *Östl. Wildensender* (2740m) und *Westl. Wildersender* (2752m), je $2^1/_2$-3 St., beide sehr schwierig. *Laserzer Seekofel* (2750m; 3 St.), *Teplitzer Spitze* (2607m; $1^3/_4$ St.), *Leitmeritzer Spitze* (2642m; 2 St.), *Simonskopf* oder *Ganskofel* (2660m; $3^1/_4$ St.), alle vier nur für Geübte m. F. *Keilspitze* (2748m), $3^1/_2$-4 St., über die *Schartenscharte*, den *Schartenkamm* und durch die *Keilklamm*, schwierige Klettertour. **Hochstadl* (2678m; neuer Höhenweg in 6-7 St.), s. S. 594. — Interessanter Übergang über das *Kerschbaumer Törl* (2285m) zur (2 St.) *Kerschbaumer Alp* (S. 468), mit Besteigung der lohnenden *Gr. Gamswiesenspitze* (2506m) $1^1/_2$ St. mehr; über das *Laserztörl* (2477m) und *Lavanter Törl* (S. 470) nach (6 St.) *St. Lorenzen* im Lessachtal (S. 467), mühsam.

***Ederplan** (1982m), von Dölsach (S. 205) Reitweg in $3^1/_2$ St. (F. 8 *K*), oder von Winklern in $3^1/_2$ St., lohnend (10 Min. unterm Gipfel die bewirtschaftete *Annahütte*, s. S. 205). — ***Hoher Zieten** (2481m), von der Annahütte rot MW. in $2^1/_2$ St. (F. 14 *K*, für Geübte entbehrlich), mühsam aber lohnend. — **Schleinitz** (2906m), $6^1/_2$ St. (F. 14 *K*): MW. n. über *Oberdorf* im *Helenental* hinan zur (3 St.) Jägerhütte auf der *Thurner-A.* (1735m), dann beschwerlich zur ($3^1/_2$ St.) Spitze, mit herrlicher Aussicht.

Zur **Lienzer Hütte**, $5^1/_2$-6 St. (F. 10 *K*): auf der Iselsbergstraße bis (1 St.) *Debant*, hier l. hinan durch das einförmige *Debanttal* Fahrweg bis zur ($1^1/_2$ St.) Säge (1100m), dann rot MW. durch Wald zur ($2^1/_2$ St.) *Hofalm* (1820m; Unterkunft) und zur ($^1/_2$ St.) *Lienzer Hütte* (1990m; Prov.-Dep.), Ausgangspunkt für Touren in der Schobergruppe. — ***Hochschober** (3250m), von der Lienzer Hütte über das *Schobertörl* (s. unten) 4 St. m. F. (30 *K*), mühsam aber lohnend; großartige Aussicht. Abstieg s.w. ins *Leibnigtal* nach *St. Johann* (S. 194), oder vom Schobertörl n.w. über den *Rolfgletscher* ins *Lesachtal* und nach *Kals* (S. 203; F. 35 *K*). — **Petzeck** (3283m), über die *Gradenscharte* (2804m) und das *Gradenkees* in 5 St., oder über die *Feldscharte* (s. unten) zu den *Wangernitzseen* (2413m) im obersten *Wangernitztal*, dann über die *Petzeckscharte* (2900m) in 6 St. (F. 30 *K*), beschwerlich (Abstieg durchs *Gradental* nach *Putschall*, s. S. 206). — Von der Lienzer Hütte ins *Lesachtal* und nach *Kals* über das *Schobertörl* (2903m), zwischen Klein- und Hochschober, das *Kalser Törl* (2803m), zwischen Ralfkopf und Glödesspitze, oder das *Glödestörl* (2832m), zwischen Glödes und Kl. Gößnitzkopf, je 8 St., alle beschwerlich (F. 22 *K*); über das *Gößnitz-Schartl* (2732m) und das *Gößnitzkees* ins *Gößnitztal* und nach (8 St.) *Heiligenblut*, mühsam (F. 22 *K*); über die *Feld-* oder *Seescharte* (2532m) ins Wangernitztal, nach ($6^1/_2$ St.) *Stampfen* (S. 206), unschwierig (F. 22 *K*); über die *Gartelscharte* (*Leibnigtörl*, 2613m) ins *Leibnigtal* und nach (5 St.) *St. Johann im Wald* (S. 194), leicht und lohnend (F. 16 *K*).

Von Lienz nach Luggau über den Kofelpaß 7 St. m. F., mühsam aber lohnend. Bei den ($1^1/_4$ St.) Ruinen der *Lienzer Klause* (S. 467) über die Drau, am r. Ufer 20 Min. aufwärts, über den *Alpenbach*, dann l. durch Wald steil hinan (rote WM.; r. mündet ein von der HS. Thal kommender Weg), später am Bach entlang, zuletzt über Steinstufen in enger Klamm zum ($2^1/_2$ St.) Kreuz beim *Luggauerkofel* (1820m) und zum ($^1/_2$ St.) **Leisacher Kofelpaß** (1880m), zwischen l. *Sandeck* (2331m), r. *Frauentaleck* (2263m; vom Paß in $1^1/_4$ St. leicht zu ersteigen; lohnend). Hinab zur *Lotter-A.* (1800m) und durch das *Eggental (Weißes Tiefental)* ins *Lesachtal* nach *Eggen* und ($2^1/_4$ St.) *Maria Luggau* (S. 467).

Nach St. Lorenzen über das Lavanter Törl, 10 St. m. F. (16 *K*), mühsam. Von Lienz über *Tristach* nach (2 St.) *Lavant* (oder vom Bahnhof Dölsach 1 St. bis Lavant). Nun durch das *Lavanter Frauenbachtal* auf dem Jagdsteig aufwärts zum ($3^1/_2$ St.) Jagdhaus (gesperrt) auf der

Lavanter-A.; von hier zur (3/4 St.) Quelle des Frauenbachs und steil über Geröll zum (3/4 St.) **Lavant-Luggauer Törl** (2511m), zwischen Schwerza und Wildensender. Hinab s.w. über Schutthalden ins *Wildensendertal* zum ($2^1/_2$ St.) *Tuffbad* und nach ($^1/_2$ St.) *St. Lorenzen* (S. 467).

Von Lienz ins *Iseltal* s. R. 37; nach *Kals* s. R. 38; nach *Heiligenblut* R. 39. Der sehr lohnende Ausflug auf das **Kals-Matreier-Törl* (S. 201) ist von Lienz in einem Tage auszuführen, wenn man 4 U. früh nach Windisch-Matrei fährt und den Wagen auf 6 U. Nm. nach Huben bestellt.

Von Lienz nach *Villach* und *Marburg* s. R. 105.

78. Von Bruneck nach Taufers. Reintal. Ahrntal.

Das bei Bruneck ins Pustertal mündende **Tauferer** oder **Ahrn-Tal** zieht sich ca. 50km lang, erst bis Luttach in n., dann in n.ö. Richtung zwischen Zillertaler- und Rieser-Fernern zur Tauernkette hinan. Der mittlere Teil des Tals von Luttach bis St. Peter heißt *Ahrntal*, das oberste Talende *Prettau*. — Elektr. Lokalbahn von Bruneck nach Sand in Taufers (17km) in 46-50 Min. (1.80 u. 1.20, hin u. zurück 3 u. 2 *K*). — Omnibus von Sand nach *Steinhaus* (13km) im Sommer 2mal tägl. in 2 St. (1 *K* 40), nach *Kasern* (28km) tägl. 7 U. früh in $5^1/_2$, abwärts $4^1/_2$ St. (3 *K*). Einsp. von Sand nach Luttach in 3/4 St. (4 *K* 60), nach Steinhaus in $1^1/_2$ St. (8 *K*), nach Kasern in 4 St. (16 *K*). Die Reintal- und Ahrntalstraße sind für Automobile verboten.

Bruneck (830m) s. S. 462; Abfahrt vom Südbahnhof. Die Lokalbahn führt über die Rienz zur (2km) HS. *Lokalbahn Bruneck* (Gasth. Andreas Hofer) und wendet sich dann nach N. in das *Tauferer Tal;* Rückblick nach S. auf die Pragser Dolomiten; im N. Frankbachsattel und Keilbachspitze. 4km *St. Georgen* (821m; Whs.); dann am l. Ufer der *Ahrn*, an der r. oben gelegenen *Kehlburg* (1198m) vorbei, nach (6km) *Gais* (847m; Gasth. Windschar, am Bahnhof), an der Mündung des *Mühlbacher Tals* (s. unten). L. oben ($^1/_2$ St. von Gais) Burgruine *Neuhaus* (926m), mit guter Wirtsch. und kl. Stahlbad. Im N. erscheint neben dem Frankbachsattel l. der Löffler; rückwärts der Peitlerkofel (S. 481).

Im **Mühlbacher Tal** führt ein Karrenweg ziemlich steil hinan zum (2 St.) Dorf *Mühlbach* (1480m); 3/4 St. weiter das einf. *Bad Mühlbach* (1695m; gutes Gasth., 20 B.; Führer Josef Niederbacher). Von hier auf den **Großen Windschar* (3042m) MW. über die *Unter-Wanger-A.* (2030m) in $4^1/_2$ St. (F. 8 *K*), nicht schwierig; prächtige Aussicht (Abstieg über die *Grubscharte* nach *Taufers* s. S. 472; F. 12 *K*). *Gr. Rauchkofel* (3043m; 5 St., F. 15 *K*) und *Gr. Fensterlekofel* (3175m; $5^1/_2$ St., F. 15 *K*), beide schwierig, nur für geübte Kletterer. — Von Bad Mühlbach nach Rein über die *Grubscharte* (*Zehnerscharte*, 2803m) und *Elferscharte* (2837m) 7 St. (F. 10 *K*), beschwerlich. Zur Fürther Hütte über das *Mühlbacher Joch* (2961m) zwischen *Morgenkofel* (3070m) und *Schwarzer Wand* (3106m; vom Joch in je $^1/_2$ St. leicht zu ersteigen, s. S. 473) und das *Gelttalkees*, $4^1/_2$-5 St., F. 7 *K*, s. S. 473 (bis Antholz 8 St., F. 12 *K*; s. S. 473).

10km HS. *Uttenheim*, dann über die Ahrn zur (11km) Stat. *Uttenheim* (851m; Mondschein), Dorf mit 480 Einw. L. oben Ruine *Schlößlberg* auf steilem Fels (1178m). — 14km *Mühlen* (857m; Whs.), an der Mündung des *Mühlwalder Tals.*

Von der Kirche in Mühlen grün-weiße WM. über den Bach, dann r. und durch den Hof einer Sägemühle, zuletzt auf einem mit Geländer ver-

sehenen Holzsteg zum *Mühlener Wasserfall.* — Auf beiden Seiten des 4 St. langen **Mühlwalder Tals** führen Wege aufwärts; der gewöhnliche Weg (Straße im Bau) zieht von der Kirche Taufers (s. unten) südl. fort, nach 10 Min. r. bergan, auf der N.-Seite des Tals bis zur (1¼ St.) *Grünerbrücke* (1090m), wohin auch von Mühlen MW. auf der Südseite des Tals in 1 St. Weiter am l. Ufer; vor (1 St.) **Mühlwald** (1221m; einf. Whs. oberhalb der Kirche) besser den Fußpfad l. hinab und unter dem Kirchenfelsen am Bach entlang; nach ¾ St. bei einer Kapelle wendet sich das Tal nach N. (l. Wasserfall); schöner Blick auf den Talschluß mit dem Weißzint. Bei (1 St.) **Lappach** (1435m; einf. Whs.) mündet w. das *Zösental.* Übergänge von hier w. durch das Zösental und über das *Rieglerjoch* (2438m), oder durch das Passental und über das *Passenjoch* (2425m) nach (5 St.; F. 12 *K*) *Pfunders* (S. 461); weiter aber lohnender das Eisbruckjoch, s. unten. — Nach Weißenbach über das *Lappacher Jöchl* (2366m) 5-6 St. (F. 10 *K*), leicht und lohnend (vom Joch in ½ St. auf den *Ringelstein,* S. 474; F. 2 *K* mehr).

In dem nördl. hinanziehenden Haupttal (*Neves-* oder *Evistal*) AV.-Steig auf dem l. Ufer zur (1½ St.) *Neves-A.* (1889m), dann r. über die *Obere Neves-A.* zur (2 St.) *Chemnitzer Hütte* auf dem *Neveser Joch* (S. 474). — Auf dem r. Ufer, 1½ St. von Lappach, die *Neveser Ochsenhütte* (1825m), in schöner Lage. Von hier MW. w. durch das *Pfeifholder Tal* zum (2½ St.) **Eisbruckjoch** (2543m), mit der **Edelrautehütte** der AVS. Edelraute in Wien (Wirtsch., 10 B. zu 4 u. 16 Matr. zu 2 *K*, Eintr. 80 *h*, Mitgl. alpiner Vereine die Hälfte); hinab am *Eisbrucksee* (2300m) vorbei zur *Eisbruck-* und (1½ St.) *Boden-A.* (1712m), dann über *Dun* nach (1½ St.) *Pfunders* (S. 461). — Von der Edelrautehütte über die **Untere Weißzintscharte** (2930m) und den *Gliederferner* (Richtung durch Stangen bezeichnet) zur *Wiener Hütte* (S. 246) 3½-4 St., unschwierig; von da nach *St. Jakob* in Pfitsch 3 St. (F. von Taufers 18 *K*). — ***Hochfeiler** (3523m), von der Edelrautehütte über die Untere Weißzintscharte und den Gliederferner 4½ St. (F. 20, bis Pfitsch 24 *K*), für Geübte nicht schwierig (vgl. S. 246). — **Weißzint** (3396m), über die Moräne des Weißzintferners und die *Obere Weißzintscharte* (3100m) in 3½ St., nicht schwierig (F. 18, bis Pfitsch 24 *K*), s. S. 246. — **Napfspitze** (2992m), von der Edelrautehütte südl. auf AV.-Steig in 1½ St., unschwierig und lohnend. — **Hochwart** (3056m), über die Untere Weißzintscharte in 2 St. m. F., gleichfalls unschwierig. — Verbindungsweg von der Edelrautehütte zur (3½ St.) Chemnitzer Hütte (S. 474) wird gebaut.

Hinter Mühlen tritt die Bahn in den *Tauferer Boden;* n.ö. jenseit der Mündung des Reintals der Gr. Mostnock (S. 472), am Abhang das Dorf Ahornach (S. 472); l. die schroffe Pursteinwand (S. 472). 15km HS. *Kematen-Winkl* (S. 472). L. hübscher Blick auf Taufers mit dem Schloß und die dahinter liegenden Berge: n. der Schwarzenstein mit r. Trippach-, l. Schwarzenbachferner und der Schwarzensteinhütte (S. 475), weiter l. die Hornspitzen; ö. Wasserfallspitze, Sagernock, Gatternock.

17km **Sand** *in Taufers.* — Gasth.: *Post, 100 B. zu 1.20-3, P. o. Z. 5 *K*; *Elefant, 90 B. von 1.20 *K* an, M. 2, P. 5-7 *K*; *H.-P. Schrottwinkel, in freier Lage, 30 B. zu 1.40-2.50, P. 6-7.50 *K*; *H.-P. Panorama, 20 Min. vom Bahnhof, in freier Lage über dem Ort, mit Café-Restaur. u. schöner Aussicht, 40 B. zu 1.80-3, P. 6-7 *K*; *H.-P. Steger, 50 B., P. 5-7 *K*; Plankensteiner; Alpenrose, 21 B. zu 1-1.60 *K*.

Führer: Georg, Elias, Alois und Johann Niederwieser, Martin u. Joh. Reden, Joh. Kirchler, zwei Jos. Auer, Mich. Brugger, Vinzenz Volgger, Franz Winkler, Franz Leimegger.

Sand im Tauferertal (855m), gewöhnlich **Taufers** genannt, aus den Ortschaften *Sand* am r. und *St. Moritzen* am l. Bachufer

bestehend, Hauptort des Tals (810 Einw.), von dem alten Schloß *Taufers* überragt, wird als Sommerfrische viel besucht. 1/4 St. südl. die got. Pfarrkirche (XVI. Jahrh.), daneben die viel ältere Michaelskapelle. Oberhalb des Orts am r. Ufer der Ahrn das *Prantlwaldl* mit Bänken. AVS. Taufers.

AUSFLÜGE (überall MW.). Südl. vom alten Schießstand führt ein Weg l. über den Ahrnbach und Reinbach zum (1/2 St.) *Bad Winkel* (Whs.); hier r. nach (10 Min.) *Kematen* (852m; Stockmair). Schöne Aussicht von der *St. Walburgkapelle* (1036m), 1/2 St. höher.

Zum **Schloß Taufers** (954m), 20 Min., Fahrstraße, von St. Moritzen r. bergan. Das Schloß, Besitz des Hrn. L. Lobmayr in Wien, wurde in den letzten Jahren hergestellt; alte Kapelle. Zutritt nicht gestattet.

Reinbachfälle, hin und zurück 2 St. (F. unnötig). Von Sand über *Bad Winkel* (s. oben) am linken Ufer des *Reinbachs* hinan zum (3/4 St.) schönen *untern Fall*, der aus einer Felskluft hervorbricht; dann r. bergan über den mit Felsblöcken überstreuten *Schupfenboden* zum (10 Min.) höhern *zweiten Fall*, in wilder Schlucht. Nun r. hinan zur (1/4 St.) Brücke beim *dritten Fall;* jenseits l. bergan zum (10 Min.) *Tobelhof* (S. 473) und auf der Fahrstraße nach (3/4 St.) Taufers zurück.

Lohnender Spaziergang von der Ahrnbrücke in St. Moritzen r. hinan zum (1 1/4 St.) Dorf **Ahornach** (1334m; Whs. Moosmair); 5 Min. oberhalb prächtiger Blick auf Rieserferner und Enneberger Dolomiten. Zurück auf rot MW. in halber Höhe, mit weitem Blick ins Tal, dann durch Wald (beim Austritt aus dem Walde überraschende Aussicht auf Schwarzenbachkees und Trippachsattel) nach (1 St.) *Aschbach* (1063m) und hinab zum (1/4 St.) Schloß Taufers. Oder umgekehrt vom Schloß über Aschbach nach Ahornach, zurück über Tobelhof und die Reinbachfälle (MW., 3 1/2-4 St.). Von Ahornach nach *Rein* s. S. 474.

Nach **Luttach** (S. 474; 1 St.) schöner Spaziergang auf der Ahrntaler Straße (Einsp. 4 *K* 60 *h*; zum Wasserfall noch 40 Min.). — Nach **Oberpurstein** (1500m) 2 St. (F. unnötig): beim H. Panorama vorbei r. hinan, jenseit *Unterpurstein* (1135m) bei der Wegteilung links; von der Waldlichtung oberhalb der Hütten prächtiger Blick auf die Gletscher im Norden.

***Speikboden** (2523m), 4 1/2-5 St., bequemer Reitweg (F. unnötig, 10, zurück über Mühlwald oder Weißenbach 10, zur Chemnitzer Hütte u. zur. 16 *K*). Von der Straße nach Luttach nach 15 Min. (Handweiser) l. ab über den Ahrnbach, auf dem „Daimerweg" (weiß-rote WM.) durch Wald in vielen Windungen mit hübschen Ausblicken bergan zur (3 St.) *Innern Michelreißer-A.* (1940m; gute Quelle) und zum (1 3/4 St.) Bergkamm (2403m); hier r. zu der (20 Min.) schöngelegenen *Sonklarhütte* der S. Taufers (2420m; *Wirtsch., 9 B. u. 6 Matr.) und zum (15 Min.) Gipfel. Prächtige Rundsicht (Panorama von Siegl): n. Zillertaler vom Weißzint bis zur Birnlücke, ö. Tauern mit Simony- und Dreiherrnspitze, Rieserferner, s. Dolomiten, w. ein Teil der Ötztaler Ferner. — Abstieg (weniger zu empfehlen) von der Sonklarhütte südl. steil hinab (rote WM.) ins *Mühlwalder Tal* (S. 471) zur (1 1/2 St.) *Mitterberger-A.* (1553m), dann viel durch Wald, zuletzt Karrenweg nach (2 St.) *Taufers*, oder nördl. (schlechter Weg, F. ratsam) über das *Mühlwalder Joch* (S. 474) nach (2 St.) *Weißenbach* (S. 474). — **Kellerbauerweg* zur (4 St.) *Chemnitzer Hütte* s. S. 475.

Wasserfallspitze (2653m), 5 St. (F. 12 *K*), über *Kematen* (s. oben) und die *Kofel-A.* (1913m), mühsam aber lohnend. — **Gr. Windschar** (3042m), 7 St., beschwerlich (F. 10, zurück über Mühlbach 16 *K*): jenseit der (1 1/4 St.) Tobelbrücke (S. 473) r. ab, im *Lanebachtal* steil hinan zur (5 St.) *Grubscharte* (S. 470), dann r. zum (3/4 St.) Gipfel (s. S. 470).

Großer Mostnock oder **Mostock** (3062m), 6 St. (F. 15 *K*), beschwerlich: entweder direkt über *Ahornach*, oder besser über *Aschbach* und *Pojen* zur (3 St.) *Pojer-A.* (2038m; Übernachten), dann meist über Geröll zum (3 St.) Gipfel, mit prächtiger Aussicht. Abstieg nach (3 St.) *Rein* s. S. 473 (F. 15 *K*).

Ins ***Reintal,** lohnender Ausflug (bis Rein $3^1/_4$ St.; Zweispänner 16, hin u. zurück 25 *K*). Die schöne, 1910 vollendete Straße steigt von St. Moritzen durch Wald zum (1 St.) *Tobelhof* (1070m; Gasth., einf. gut), wohin Fußgänger an den Reinbachfällen (S. 472) hinan in $1^1/_4$ St. gelangen; $^1/_4$ St. weiter beim *Tobelfall* über den Reinbach (1138m), dann am l. Ufer des in zahllosen Fällen abstürzenden Baches steil (bis $16^0/_0$) hinan. Nach 1 St. (1475m) wieder aufs r. Ufer; 15 Min. *Sager* (1510m; einf. Wirtsch.); r. mündet das *Gelttal* (s. unten), zwischen r. Putzernock, l. Gatternock. Nun durch die *Reiner Au* (r. MW. zur Kasseler Hütte, $2^1/_2$ St.), über zwei Brücken, hinter der zweiten (20 Min.) Wegteilung: r. über den Knuttenbach zum ($^1/_4$ St.) untern *Whs. zum Hochgall*; l. bergan zur ($^1/_2$ St.) Kirche von **Rein** oder **St. Wolfgang** (1600m; Gasth., B. 1 *K*), an der Vereinigung des (n.) *Knuttentals* mit dem (ö.) *Bachertal,* das von den schneebedeckten *Rieserfernern* umschlossen wird. Schöne Aussicht beim Kreuz 5 Min. n. (von O. nach W. Stuttennock, Lengstein, Riesernock, Hochgall, Wildgall, Schneebiger Nock).

Ausflüge (Führer Joh. Außerhofer, D. Niederwanger, Peter Willeit). Zum *Tristenbachfall* im *Bachertal* $1^1/_2$ St., F. entbehrlich. — **Stuttennock** (2738m), von Rein über die *Kofler-A.* (bis hier MW.) in $3^1/_2$ St. (F. 7 *K*), unschwierig und lohnend. — ***Fleischbachspitze** (3158m), über die Kofler-A. $4^1/_2$-5 St. (F. 16, hinab zur Barmer Hütte 20 *K*), nicht schwierig (s. S. 474 u. 479). — ***Gr. Lengstein** (3236m), über die *Ursprung-A.* (2323m) und das *Lengsteinkees* in 6 St., beschwerlich; besser von der Kasseler Hütte über das *Lengsteinjoch* (S. 474) in $4^1/_2$-5 St. (F. 16 *K*). Abstieg vom Lengsteinjoch über das *Fleischbachkees* zur *Seebach-A.* (S. 479; F. 20 *K*) oder über die *Roßhornscharte* zur *Barmer Hütte* (S. 474, 479; F. 20 *K*). — **Gr. Mostnock** (3062m), von Rein über *Mayerhofer-A.* in $4^1/_2$-5 St. (F. 10, nach Taufers 16 *K*), beschwerlich (s. S. 472). — **Durreck** (3132m), von Rein über *Moosmayer-A.* in $4^1/_2$-5 St. (F. 10 *K*), und **Hirbernock** (3007m), über *Hirber-A.* in 4-$4^1/_2$ St. (F. 10 *K*), beide lohnend (Abstieg ins Ahrntal, S. 476).

$2^1/_4$ St. von Rein am Fuß des *Tristenkees* (guter Weg über die *Untere Terner-A.;* F. 5 *K*, unnötig) die **Kasseler Hütte** (2274m; Wirtsch., 14 B. zu 4, AVM. 2 *K*, und 6 Matr. zu 2 bzw. 1 *K*). Vorzügliche Rundsicht vom **Tristennöckl* (2469m), $^1/_2$ St. südl. von der Hütte (Wegbau der S. Kassel; für leidlich Schwindelfreie F. entbehrlich). — Bergtouren: ***Schneebiger Nock** oder **Ruthnerhorn** (3360m), $3^1/_2$-4 St. (F. 16, zur Fürther Hütte 18 *K*), AV.-Steig über den zwischen Tristenkees und Schneebigem Nockkees hinabziehenden NO.-Grat, nicht schwierig; großartige Rundsicht. — ***Hochgall** (3440m), über den NW.-Grat $4^1/_2$-5 St., für Geübte nicht sehr schwierig; F. 22 *K*); **Wildgall** (3272m), 4-5 St., sehr schwierig und steinfallgefährlich (24 *K*). Abstieg vom Hochgall über den SO.-Grat (Drahtseil) zur (3-$3^1/_2$ St.) *Barmer Hütte* (S. 479; F. 30 *K*).

Übergänge. Von Rein nach Antholz über das **Gänsebichljoch** (2792m), 8 St. m. F. (18 *K*), lohnend. Beim ($^1/_2$ St.) *Sager* (s. oben) l. durch das *Gelttal* auf dem gletscherfreien „Erlanger Weg" zur ($4^1/_2$ St.; F. 10, bei anschließender Bergtour 4 *K*) **Fürther Hütte** (2760m; Wirtsch., 7 B. zu 4, u. 9 Matr. zu 2 *K*, AVM. die Hälfte), in schöner Lage 20 Min. vor dem Joch. Touren (WM. der S. Fürth): *Morgenkofel* (3070m; F. 15 *K*) und *Schwarze Wand* (3106m; F. 15 *K*) je $1\text{-}1^1/_4$ St.; *Gelttalspitze* (3126m) und *Wasserkopf* (3141m; F. 10 *K*) je $1^1/_2$ St.; *Magerstein* (s. S. 474; $1^3/_4$ St.; F. 15 *K*), *Fernerköpfl* (3252m; 2 St.) und *Schneebiger Nock* (s. oben; $2^1/_2$ St.; F. 16, zur Kasseler Hütte 18 *K*). Steiler Abstieg vom Joch nach (3 St.) *Antholz-Mittertal*, s. S. 463. — Von der Fürther Hütte über das *Mühlbacher Joch* nach (3 St.) *Bad Mühlbach* (Abstieg anfangs sehr steil) s. S. 470.

Von der Kasseler Hütte über die **Antholzer Scharte** (2820m) nach Antholz-Mittertal, 6 St. (F. 16 *K*), lohnend: AV.-Weg über Fels und den *Rieserferner* zur (2½ St.) Scharte, mit prächtiger Aussicht; steil hinab mark. Steig (Drahtseil), 3½ St. bis Mittertal. *Hochflachkofel* (3096m; 1 St. ö.) und *Magerstein* (3270m; 1½ St. w.) sind von der Antholzer Scharte zu ersteigen (beide leicht und lohnend; F. je 4 *K* mehr). — Von der Kasseler Hütte zur Barmer Hütte (S. 479) über das **Lengsteinjoch** (3092m), 5½-6 St. m. F. (18 *K*), unschwierig u. lohnend. AVW. der S. Kassel, den Riesernock n. umgehend ins innerste Ursprungtal, dann Felssteig zum (3½ St.) *Lengsteinjoch* (von hier n. in ½ St. auf den *Gr. Lengstein*, S. 473); hinab über *Roßhornscharte* und *Lengsteinklamm* zur (2 St.) Barmerhütte (S. 479). — Zur Barmerhütte über den *Hochgall* (S. 473) 7½-8 St., nur für Schwindelfreie m. F.; über die *Rieserscharte* (2909m) und *Patscherschneid* (3000m) 6 St. m. F., sehr schwierig. — Ins Ahrntal über die *Weiße Wand*, 6 St. bis *St. Valentin* in Prettau auf dem „Fuldaer Weg" (F. 12 *K*), s. S. 477.

Über das Klammljoch nach Defereggen, bis St. Jakob 7 St. (F. unnötig, bis Erlsbach 12 *K*; Proviant mitnehmen; vgl. Karte S. 188). Von der Kirche von Rein im *Knuttental* hinan zur (1¼ St.) *Knutten-A.* (1886m), über die Brücke und r. hinan, zuletzt am kl. *Klamml-See* vorbei zum (1½ St.) **Klammljoch** (2291m). Hinab (l. am Wege gute Quelle) ins *Affen* (oberste Defereggen)-*Tal* zur (1 St.) **Jagdhaus-Alp** (2009m; dürftige Unterkunft). Von hier auf die *Fleischbachspitze* (3158m), 3½ St. m. F., mühsam aber lohnend (Abstieg nach Rein oder zur Barmer Hütte s. S. 473, 479); *Rötspitze* (3496m), über das *Schwarzachkees* 5-6 St. m. F., schwierig (Abstieg zur Lenkjöchlhütte s. S. 476; zur Klarahütte im Umbaltal s. S. 200). — Von Jagdhaus nach *Erlsbach* und (3½ St.) *St. Jakob* s. S. 479, 478; über das *Rotenmanntörl* oder das *Schwarze Törl* nach *Prägraten* s. S. 479; über das *Merbjoch* oder das *Rotenmannjoch* nach *Prettau* s. S. 477.

Lohnender Rückweg von Rein nach Taufers über Ahornach (5 St.; MW., aber F. angenehm, 7 *K*): vom Klamml-Whs. n.w. MW. bis zum (1 St.) Heustadl, mit Blick auf die Rieserferner; dann am Berge entlang, zuletzt auf rauhem Wege zur Kirche von *Ahornach* (S. 472) und über *Aschbach* nach (4 St.) *Taufers*.

Im **Ahrntal** führt die Straße von Taufers (für Automobile verboten) am l. Ufer des Ahrnbachs bergan, nach 25 Min. auf das r. Ufer (r. Weg zum malerischen *Pojerfall*, ½ St.), bald mit Blick auf Hornspitzen und Schwarzenstein, dann auf den Gr. Löffler, nach (5km) **Luttach** (956m; *Gasth. Schwarzenstein-Oberstock, bei der Kirche, 46 B. zu 1.10-2.30, P. von 5.60 *K* an; Löfflspitz-Unterstock, an der Straße, einf.), an der Mündung des *Weißenbachtals*.

Ins **Weißenbachtal** Karrenweg, bei der Kirche von Luttach über den Bach und am l. Ufer anfangs ziemlich steil bergan, später durch Wiesen nach (1 St.) *Weißenbach* (1327m; einf. Whs.); in der Kirche ein schöner Holzschnitzaltar (ca. 1500).

Ausflüge (Führer Karl Außerhofer, Josef Stifter): *Speikboden* (2523m), über das *Mühlwalder Joch* (2351m) 4½ St., F. 10 *K* (schlechter Weg; besser von Taufers, s. S. 472). — *Ringelstein* (2552m), über das *Lappacher Jöchl* 3½ St. (F. 10 *K*), s. S. 471. — Zur **Chemnitzer Hütte** (2430m), von Weißenbach mark. AV-Weg über die *Tratter-A.* (1827m) und *Göge-A.* (2029m) in 3½-4 St. (F. unnötig). Die Hütte (2420m; *Wirtsch., 14 B. zu 3, AVM. 1.50, u. 16 Matr. zu 2 bzw. 1 *K*), mit Aussicht auf Rieserferner, Tauern und die nahen Zillertaler, liegt auf einer Felskuppe südl. über dem *Neveser Joch* (2408m; S. 471), am N.-Fuß des **Schaflahnernocks* (2699m), der auf AVW. in 1 St. leicht zu ersteigen ist (Gedenktafel für den Führer Hans Stabeler). — Von der Hütte n. mark. AVW. auf den (1½ St.) Vorgipfel des *Gamslahnernocks* (2874m); von hier über den Grat

zum (1/2 St.) Hauptgipfel des Gamslahnernocks (2944m) und zum (1/2 St.) *Pfaffennock* (2977m), für Geübte lohnend (F. 7 *K*). — *Tristenspitze* (2717m), auf dem Kellerbauerwege zur (3/4 St.) *Pichler-A.* (s. unten), dann r. steil hinan (F. nötig, 8 *K*) über den Ostgrat zum (2 St.) Gipfel, mit prächtiger Aussicht. — Der **Kellerbauerweg* der AVS. Chemnitz führt fast horizontal mit wechselnden Blicken auf Zillertaler, Rieserferner und Dolomiten von der Chemnitzer Hütte um die O.-Seite des Schaflahnernocks und der Tristenspitze herum, über die *Pichler-A* und das *Lappacher Jöchl* (2366m; s. unten), dann in südl. Richtung über den Scheidekamm des Mühlwalder- u. Weißenbachtals zum *Mühlwalder Joch* (2351m) und der (4 St.) *Sonklarhütte* (S. 472). — Verbindungsweg von der Chemnitzer Hütte zur (3 1/2 St.) *Edelrautehütte* (S. 471) wird gebaut.

***Mösele** (3486m), von der Chemnitzer Hütte über den *östl. Neveser* oder *Evis-Ferner* 4 St. (F. 22, hinab zum Furtschagelhaus oder zur Berliner Hütte 27 *K*), für Geübte nicht sehr schwierig; großartige Aussicht. Abstieg zum *Furtschagelhaus* s. S. 245; über die *östl. Möselescharte* (3273m) und das *Waxeckkees* zur *Berliner Hütte* (schwierig) s. S. 244. — **Turnerkamp** (3422m), über den *Trattenbachferner* in 4-5 St. (F. 25 *K*), schwierig, ebenso der Abstieg über *Roßruckjoch* und *Hornkees* zur *Berliner Hütte* (s. S. 244; F. 30 *K*). — **Weißzint** (3396m), von der Chemnitzer Hütte über die Zungen des östl., mittl. u. westl. Neveser Ferners, des Weißzintkees und die Obere Weißzintscharte in 6-7 St. (F. 24 *K*), beschwerlich; besser von der *Edelrautehütte* (S. 471) in 3 1/2 St.

Übergänge. Von Weißenbach nach Lappach über das *Lappacher Jöchl* (2366m) 5 St. (F. 10 *K*), s. S. 471. — Von der Chemnitzer Hütte zur Berliner Hütte über das *Roßruckjoch* oder *Tratterjoch* s. S. 244 (F. 25 *K*). — Zum Furtschagelhaus über den **Neves-Sattel** (3039m), 6 1/2 St. (F. 22 *K*), beschwerlich aber lohnend: über den *östl.* und *mittlern Neveser Ferner* zum (3 1/2 St.) Joch, von wo *Mutnock* (3082m; 1 St.) und *Breitnock* (3221m; 1 1/2 St.) zu ersteigen sind (s. S. 245); hinab über den *Schlegeisferner* zum (3 St.) *Furtschagelhaus* (S. 245).

Die Ahrntaler Straße (Omnibus bis Kasern s. S. 470) führt über den *Weißenbach* nach (1/4 St., 6,3km von Taufers) *Oberluttach* (969m); 60 Schritt jenseit der Brücke l. durch das Gatter in den Wald und auf gutem Fußweg in 25 Min. zur *Schwarzenbachklamm* mit dem 30m. h. *Oberluttacher Wasserfall.*

Durch das steil ansteigende **Schwarzenbachtal** führen beschwerliche Übergänge über das *Schwarzenbachjoch* (3020m) oder weiter n.ö. über die *Schwarzenbachscharte* (3101m) zur (7-8 St.) *Berliner Hütte* (S. 243; F. je 25 *K*). Die *Erste Hornspitze* (3234m) ist vom Schwarzenbachjoch in 3/4 St. unschwer zu ersteigen (s. S. 244).

Zur Schwarzensteinhütte, 5 1/2-6 St. m. F. (von Taufers zur Schwarzensteinhütte 15, auf den Schwarzenstein 20, mit Abstieg zur Berliner oder Greizer Hütte 25 *K*). Von der Weißenbachbrücke (s. oben) MW. am *Schwarzenbachfall* (5 Min. l. vom Wege) vorbei, dann durch Wald hinan ins *Rotbachtal* und zur (2 1/2 St.) *Daimerhütte* (1862m; *Wirtsch., 7 B.); von hier steil hinan über Geröll und das *Rotbachkees* zur (3 1/2 St.) **Schwarzensteinhütte** der AVS. Leipzig (3000m; *Wirtsch., 18 B. zu 4, AVM. 2 *K*, und 9 Matr. zu 120 bzw. 60 *h*), in aussichtreicher Lage auf der *Trippachschneide*, 1/4 St. unter dem *Trippachsattel* (3054m). Von der Hütte auf den **Schwarzenstein** (3370m), kurz vor dem Trippachsattel l. über den Firnkamm in 1 1/2 St., leicht (F. von der Schwarzensteinhütte 6 *K*; vgl. S. 244); Abstieg n.w. über das *Schwarzensteinkees* zur (3 St.) *Berliner Hütte* (S. 243), oder n.ö. über das *Floitenkees* zur (3 St.) *Greizer Hütte* (S. 242; F. je 10 *K*). — *Westl. Floitenspitze* (3220m), von der Schwarzensteinhütte über das Floitenkees in 1-1 1/4 St. (F. 6 *K*), und *Gr. Mörchner* (3287m), über das Schwarzensteinkees in 1 1/2-2 St. (F. 7 *K*), beide nicht schwierig (s. S. 244). — ***Gr. Löffler** (3382m), von der Schwarzensteinhütte 4-4 1/2 St.,

nur für Geübte (F. 10, zur Greizer Hütte 13 *K*): über das *Trippachkees* zum *Floitenjoch* (3200m), dann um die NW.-Seite der *Trippachspitze* (3233m) herum (vom Floitenjoch in 20 Min. zu ersteigen) und über den SW.-Grat zum Gipfel (S. 242, 244). Abstieg über das Floitenkees zur *Greizer Hütte* s. S. 242; über das *Löfflerkees* in die *Stillup* (S. 239) schwierig; über das *Frankbachkees* nach *Steinhaus* gleichfalls schwierig (s. unten).

Das Ahrntal wendet sich gegen NO.; der Blick auf die östl. Zillertaler wird frei (von W. nach O. Hornspitzen, Schwarzenstein, Löffler, Keilbachspitze, Rotwandspitze, Napfspitze, Wagnerschneid). Die Straße führt über den Schuttkegel des *Rotbachs* nach (8,8km) *St. Martin* (996m; Whs.), mit alter Kirche; weiter über den Schuttkegel des *Trippbachs* (l. Trippachkees und Löffler) nach (9,7km) **St. Johann in Ahrn** (1011m; Gasth. Schachen, 10 B. zu 1.20 *K*, gelobt; von der Terrasse schöner Blick ö. auf die Dreiherrnspitze). MW. zur Schwarzensteinhütte (6 St.) s. S. 475. Dann an der Mündung des *Frankbachtals* vorbei nach (12,7km) **Steinhaus** (1052m; *Gasth. der Gewerkschaft, 22 B. zu 1.20-1.40, P. von 5 *K* an; PF; Neuwirt, gelobt), mit 153 Einw. und aufgelassenen Kupfergruben.

Über das *Frankbachjoch* oder das *Keilbachjoch* in die *Stillup*, je 12½-13 St. bis Mayrhofen (F. bis Au 15 *K*, Joh. Innerhofer in Steinhaus), s. S. 239. Über den *Frankbachferner* auf den *Gr. Löffler* (3382m) 7½-8 St. (F. 16 *K*), schwierig (s. oben); *Keilbachspitze* (3096m), 6½ St. (F. 15 *K*), beschwerlich (s. S. 239). — *Hirbernock* (3007m), über die *Bärental-A.* in 6½ St. m. F., mühsam aber lohnend; Abstieg nach (3 St.) *Rein* (S. 473).

Nun schärfer ansteigend eine Talstufe hinan und zweimal über den Ahrnbach an der Mündung des *Wollbachtals* vorbei nach (16,8km) *St. Jakob* (1194m; einf. Whs.), das l. auf der Höhe bleibt. Das Tal verengt sich oberhalb (21km) **St. Peter** (1365m; Gasth. Ahrntal; Klammwirt, einf.) zu enger Schlucht, in der nur der Bach und die Straße Raum haben (im Flußbett mehrfach Gletschertöpfe). Am Ende der Klamm beginnt die oberste Talstufe *(Prettau);* 25km **Prettau** oder **St. Valentin** (1476m; Wieserwirt, einf. gut; PF); 2km weiter bei *Neuhaus* das ehem. Kupferpochwerk der Ahrner Gewerkschaft. — 28km **Käsern** (1566m; Gasth. Leimegger, 50 B. zu 1.20-1.60, P. 5 *K*, gut), das letzte Dörfchen, mit der Kirche *Heiligengeist* 20 Min. weiter aufwärts.

Ausflüge (Führer Franz Gasser, Peter Griesmair, Jakob Oberarzbacher). Ins **Röttal**, lohnend (bis zur Lenkjöchlhütte 3½-4 St.; F. 10 *K*): 20 Min. oberhalb Prettau vor dem Pochwerk von der Straße r. ab über den Bach, rot MW. durch Wald hinan an den ehem. Kupfergruben vorbei (interessant die verfallnen obersten Stollen) zur *Äußern* und (1¾ St.) *Innern Röt-A.* (2164m), mit schönem Blick auf den großartigen Talschluß (Rötkees, Rötspitze, Kemetspitze, Löffelspitze), dann über das gut gangbare *Rötkees* zur (1¾ St.) **Lenkjöchlhütte** der AVS. Leipzig (2603m; Wirtsch., 9 B. zu 4, AVM. 2 *K*, u. 5 Matr. zu 120 bzw. 60 *h*, Eintr. 40 *h*), am *Pferrenkamm* oberhalb des *Lenkjöchls* (2573m) schön gelegen. Von hier auf den *Ahrnerkopf* (3051m), über das Vordere Umbaltörl in 2¼ St., leicht und lohnend (F. 5 *K*); *Reinhart* (2890m), 1½ St. (F. 4 *K*; viel Edelweiß und Edelraute); *Löffelspitze* (3196m), 3 St., nicht schwierig (F. 9 *K*). ***Rötspitze** (3496m), mit herrlicher Aussicht, über das Rötkees 3½ St. m. F. (20 *K*), für Geübte nicht schwierig (am Grat Drahtseile); steiler Abstieg zur (3 St.) *Klarahütte* (S. 200; F. 30 *K*). — **Dreiherrnspitze** (3505m), über das *Hintere Umbaltörl* (S. 477) in 5 St.

(F. 20 *K*), beschwerlich (von der *Birnlückenhütte* in $3^1/_2$-4 St.; vgl. S. 200, 193); ebenso **Simonyspitze** (3489m), über Hinteres Umbaltörl und Umbalkees in 5 St. (F. 20 *K*); vgl. S. 200. — Über das **Vordere Umbaltörl** (2928m) zur (4 St.) *Klarahütte* und nach (4 St.) *Prägraten* (F. 18 *K*) s. S. 200; lohnender ($^1/_2$ St. weiter) das **Hintere Umbaltörl** (2849m). Geübte können auch (nur m. F.) vom (2 St.) Hintern Umbaltörl über das *Umbalkees* zum ($1^1/_2$ St.) *Reggentörl* (3057m) gehen und über das *Simonykees* ins *Maurertal* absteigen; vgl. S. 199. Zur *Neu-Gersdorfer-* und *Birnlückenhütte*, s. S. 193 u. unten.

Rauchkofel (3252m), von St. Valentin über die *Wieser-A.* (1993m) und den *Waldnersee* (2335m) in 5 St. (F. 15 *K*), mühsam (vgl. S. 193, 238); prächtige Aussicht auf Reichenspitze, Dreiherrnspitze und Venediger.

Übergänge. Von Kasern über das **Heiliggeist-Jöchl** (2658m) zur *Plauener Hütte* (5 St., F. 11 *K*), unschwierig und lohnend. Von der Plauener Hütte bis *Mayrhofen* 6-7 St. (F. bis Au 15 *K*); über Gamsscharte, Richterhütte und Krimmler Tauernhaus nach *Krimml* 8-9 St. (F. 20 *K*), sehr lohnend (s. S. 239). — Von St. Peter über das **Hundskehljoch** (2561m) in den *Zillergrund* (11 St. bis Mayrhofen, F. bis Au 15 *K*), s. S. 238. — Von St. Jakob über das **Hörndljoch** (2555m), 12 St. bis Mayrhofen (F. 12 *K*), s. S. 238.

Von St. Peter auf dem „Fuldaer Wege" durch das *Hasental* und über die **Weiße Wand** (ca. 2620m), ö. vom *Schwarzenspitz* (2863m), mit prächtiger Aussicht auf die Rieserferner, ins *Reintal* (S. 474), bis *Rein* 5-6 St., unschwierig (F. 12 *K*, entbehrlich). — Von St. Valentin über das **Merbjoch** (2824m), zwischen Lengspitze und Merbspitze, ins *Affental* und zur *Jagdhaus-A.* (S. 479), 6 St. (17 *K*), beschwerlich (von der *Affental-A.*, 2192m, kann man r. gegen das *Klamml* und *Rein* gehen, s. S. 479, 474). Über das *Rötkees* und das **Rotenmannjoch** (2888m), $6^1/_2$ St. von Kasern nach Jagdhaus (17 *K*), nur für Geübte, s. S. 474, 479.

Über den Krimmler Tauern nach Krimml, $8^1/_2$ St. (MW., F. für Geübte entbehrlich, bis Krimml 20 *K*), s. S. 193. Touristengepäck-Beförderung (Aufgabe im Gasth. Leimegger) vom 1. Juli bis 31. August tägl. 6 U. früh und 1.15 nachm. zur Neu-Gersdorfer Hütte (Ankunft 10.30 vorm. u. 5.30 nachm.), das kg 30 *h*; von hier zur Warnsdorfer Hütte 1 mal tägl. 1 U. nachm. (Ankunft 6 U.) für weitere 50 *h* das kg. Abgang von der Warnsdorfer Hütte 11 U. 30 vorm., von der Neu-Gersdorfer Hütte 6 U. früh und 12 mittags; Ankunft in Kasern 8.30 vorm. u. 2.30 nachm. — Beförderung ab Warnsdorfer Hütte nach Krimml und Richterhütte s. S. 191. — Von Kasern Fahrweg am r. Bachufer talauf bis zu ($^3/_4$ St.) *Mairs Gasth.* (Stellwagen von Kasern 3mal tägl.); 5 Min. weiter beim *Trinkstein* vom Birnlückenwege (s. unten) l. ab, auf gutem Saumweg bergan zur ($^3/_4$ St.) *Tauern-A.* (2024m; Milch), dann am *Herzogsbrunnen* (gute Quelle) vorbei, oberhalb (Handweiser) entweder l. aufwärts direkt zum ($1^1/_2$ St.) **Krimmler Tauern** (2634m; s. S. 192), oder r. aufwärts zur (1 St. 25 Min.) *Neu-Gersdorfer Hütte* (S. 193) und von dort in 7 Min. zur Tauernhöhe. Hinab durch das *Windbachtal* zum (3 St.) *Krimmler Tauernhaus* und nach ($2^1/_2$ St.) *Krimml* (S. 189).

Über die Birnlücke nach Krimml ($9^1/_2$ St.) oder zur Warnsdorfer Hütte (6 St.), MW. (F. bis zur Warnsdorfer Hütte 14 *K*), wegen der großartigen Gletscherblicke dem Tauernwege vorzuziehen (besser noch, mit 1 St. Mehraufwand, aber bequemerem Anstieg, in Verbindung mit dem Lausitzer Weg über die Neugersdorfer Hütte; s. S. 193). Beim (50 Min.) Trinkstein (s. oben) geradeaus über die *Kehrer-A.* (1847m) und *Lahner-A.* (1983m) zur ($2^1/_2$ St.) *Birnlückenhütte* (2480m; S. 193), dann zum (40 Min.) Kreuz auf der **Birnlücke** (2671m; s. S. 193). Hinab, mit Blick auf Krimmler Kees, Maurerkeesköpfe, Schlieferspitze usw., gegen das *Krimmler Kees*, wo r. der S. 194 gen. „Gletscherweg" abzweigt (nur mit F.) und an der Moräne entlang (Edelraute) zum Reitweg, dann l. hinab zum (3 St.) *Krimmler Tauernhaus* (S. 191), oder beim Handweiser r. hinan zur (2 St.) *Warnsdorfer Hütte* (S. 194).

79. Das Defereggental.

Das $9^1/_2$ St. lange, von der Schwarzach durchflossene *Defereggental* mündet bei Huben ins Iseltal. Der untere Teil des Tals ist stellenweise einförmig; im W. bildet die Rieserfernergruppe einen großartigen Abschluß. — Fahrstraße bis Erlsbach ($6^1/_2$ St.; Poststellwagen von Huben bis St. Jakob tägl. in 5 St., 3 *K;* Zweisp. in $3^1/_2$ St., 16 *K*), dann Karrenweg bis zur (3 St.) Jagdhausalp.

Von Lienz bis (19km) *Huben* (854m) s. S. 195. Die Straße nach Defereggen steigt in großem Bogen oberhalb der tiefen Klamm der *Schwarzach* nach (7km) *Hopfgarten* (1104m; Veiders Gasth.).

Lohnender Übergang (MW.) durch das *Zwenewald-Tal* über die (2 St.) *Zwenewald-A.* (1746m) und das ($2^1/_2$ St.) **Villgrater Joch** (2612m) ins *Winkeltal* zur (2 St.) *Mooshof-A.* (1525m; Wirtsch.) und über ($1^1/_2$ St.) *Außer-Villgraten* (S. 467) nach ($1^1/_2$ St.) *Sillian* (S. 466). Lohnender Umweg von der Zwenewald-A. l. hinan zum ($2^1/_4$ St.) malerischen *Geigensee* (2486m; MW. zum *Pockstein*, 2832m) und r. hinüber zum ($^3/_4$ St.) Villgrater Joch.

Die Straße führt an der ($^1/_2$ St.) *Schmiederbrücke* vorbei; l. Aufstieg zur (2 St.) *Ignatiushütte* (Wirtsch.) auf der *Grimmalp* (ca. 2000m), mit prächtiger Aussicht. Weiter unterhalb des Dorfs *Mellitz* vorbei, zweimal über die Schwarzach, nach (1 St.; 15km) **St. Veit** (Zotten-Whs., an der Straße; Mair, in dem r. oben gelegenen Dorf, 1495m). Im Hintergrund erscheinen Deferegger Pfannhorn, Almerhorn und Hochgall. 40 Min. *Feld* u. *Bruggen* (1374m; Whs.); l. bleibt *St. Leonhard*, an der Mündung des *Bruggeralmtals*, aus dem die Rot- und Weißspitze hervorblicken. 1 St. (23km) **St. Jakob** (1386m; Gasth.: *Post bei Frau Oppeneiger, 40 B.; *A. Santner, 10 B., guter Wein; Kröll, einf. gut), Hauptort des Tals. AVS.; PT. 15 Min. s.w. Bad *Grünmoos* (1400m; 20 Z.), mit erdigsalinischer Quelle.

Ausflüge (Führer Athanas Troger, Peter Unterkircher, Matth. Ranacher). **Deferegger Pfannhorn** (2820m), MW. durch das *Lapptal* (s. unten) in 5-$5^1/_2$ St. (F. 8 *K*), leicht und lohnend. Vom Pfannhorn s.w. über den gut gangbaren Grat in 40 Min. auf den *Kerlskopf* (2838m); Abstieg w. zum ($1^1/_2$ St.) *Staller Sattel* (S. 464; F. bis Antholz 12 *K*). — **Weißspitze** (2962m), 7 St. (F. 10 *K*), nicht schwierig und sehr lohnend. Von St. Jakob durch das *Bruggeralmtal* zur ($2^1/_2$ St.) *Brugger-A.* (1815m; einf. Unterkunft); von hier auf die ($3^1/_2$ St.) *Rotspitze* (2958m), dann Gratweg (Drahtseil) auf die ($1^1/_4$ St.) *Weißspitze*, den höchsten Gipfel der Deferegger Gruppe, mit großartiger Aussicht. Abstieg auch südl. zur *Oberstoller-A.* und nach *Inner-Villgraten* (S. 467; 4 St., F. 16 *K*). — **Gr. Degenhorn** (2946m), von der Brugger-A. 4 St. m. F. (10, mit Abstieg nach Villgraten 15 *K*), gleichfalls lohnend. — **Lasörling** (3096m), von St. Jakob über das *Prägrater Törl* (S. 199) $5^1/_2$-6 St. (F. 14, mit Abstieg nach Virgen 18 *K*), beschwerlich (vgl. S. 197). — **Seespitze** (3022m), von St. Jakob oder Erlsbach MW. über die *Frelitzhütten*, am *Oberseitsee* (2578m) vorbei in 5 St. (F. 10 *K*), nicht schwierig und sehr lohnend.

Übergänge. N. nach Prägraten oder Virgen über das *Mullitz-Törl*, das *Prägrater Törl*, oder die *Bachlenke* (je 8 St. m. F.), s. S. 199. — Südl. rote WM. (F. 8 *K*; Proviant mitnehmen) über das **Villgrater Törl** (2510m) nach (6 St.) *Inner-Villgraten* und ($1^1/_2$ St.) *Sillian* (S. 466). — S.w. rote WM. durch das *Lapptal* und über das **Gsieser Törl** (2200m), ö. vom *Pfannhorn* (s. oben; in 2 St. unschwer zu ersteigen), nach ($4^1/_2$ St.; F. 6 *K*) *St. Magdalena* in *Gsies*, von wo Fahrweg über *St. Martin* nach (3 St.) *Welsberg* (S. 464). — *Bonner Höhenweg* zur (8-9 St.) *Bonner Hütte* s. S. 466.

1½ St. **Erlsbach** (1569m; Kleinlärcher, guter Wein), der letzte Weiler des Tals, das hier nach NW. umbiegt. Nun Karrenweg, an der Mündung (l.) des *Staller Tals* vorbei (nach *Antholz* s. S. 464), zur (¾ St.) *Patscher-A.* (1675m), an der Mündung des *Patscher Tals*, aus dem der Hochgall hervorblickt.

MW. (F. 5 *K* 60, unnötig) am l. Ufer des Patscher Bachs hinan zur (3½-4 St.) **Barmer Hütte** (2488m; *Wirtsch., 10 B. u. 5 Matr.), in schöner Lage unweit des *Patscher Keeses*, Ausgangspunkt für ***Almerhorn** (3002m), über das *Almerkees* und die *Jägerscharte* (S. 464) in 2½ St. (F. 6 *K*, ratsam), leicht; umfassende Aussicht, nach O. bis zum Triglav; ***Gr. Lengstein** (3236m), AVW. durch die *Lengsteinklamm* (Stifte und Drahtseile) zur (1½ St.) *Roßhornscharte* (ca. 3000m) zwischen Roßhorn und *Fennereck* (3122m; von der Scharte leicht in ½ St., prächtige Aussicht), dann über das südl. *Fleischbachkees* und das *Lengsteinjoch* in 3 St. zum Gipfel (F. 10, zur Kasseler Hütte 14 *K*), nicht schwierig; großartige Aussicht. *Roßhorn* (3068m), über die Roßhornscharte (s. oben) leicht in 2¼ St. (AVW.; F. 6 *K*); *Mukla* (3153m), über das Fleischbachkees in 4½ St. (F. 16 *K*), herrlicher Blick auf den Hochgall (ebenso vom nahen *Mulle*, 3160m); ****Fleischbachspitze* (3158m), über das Fleischbachkees von N. her (schwieriger über den SO.-Grat), 5 St. (F. 12 *K*), für Geübte sehr lohnend (s. S. 473); *Gr. Ohrenspitze* (3101m), über den Almerferner 3½ St. (F. 9 *K*), für Geübte unschwierig; ***Kl. Ohrenspitze* (*Alpenspitze*, 2937m), 1¼ St., AVW. über die Riepenscharte (S. 464), leicht; *Mittl. Ohrenspitze* (3007m), schwierige Kletterei; **Hochgall* (3440m), für Schwindelfreie in 4 St. (F. 12, zur Kasseler Hütte 18 *K*), über das Patscher Kees, schwierige Felsen (Drahtseile) und den SO.-Grat; schwieriger über den Patscher Ferner, die *Barmer Spitze* (3203m) und den Ostgrat („Krügerweg"); *Wildgall* (3172m) über Riepenscharte und Schwarze Scharte (3009m) 6-7 St. m. F., schwierig und steinfallgefährlich (s. S. 473). — Von der Barmer Hütte über die *Riepenscharte* oder die *Jägerscharte* zum *Antholzer See* (3½-4 St., F. 8 *K*) s. S. 464; über das *Lengsteinjoch* zur *Kasseler Hütte* (6 St., F. 12 *K*) s. S. 474.

Bei der (40 Min.) *Oberhaus-A.* (1796m) auf das r. Ufer der Schwarzach; 35 Min. *Seebach-A.* (1887m; Heulager und Alpenkost in der Plankensteiner Hütte). ½ St. aufwärts (1947m) gabelt sich das Tal in l. (n.w.) *Affental*, r. (n.) *Schwarzachtal.*

Über das *Schwarze Törl* oder das *Rotenmanntörl* zur *Klarahütte* (5 St., F. von Erlsbach 14 *K*), s. S. 201; über das *Rotenmannjoch* (2760m) zur (4½ St., F. 15 *K*) *Lenkjöchlhütte* (S. 476), alle drei nur für Geübte.

Im *Affental* folgt (20 Min.) die *Jagdhaus-Alp* (2009m; dürftige Unterkunft). Von hier über das *Klammljoch* nach *Rein* s. S. 474; über das *Merbjoch* nach *Prettau* s. S. 477.

80. Das Enneberger- oder Gader-Tal.

Fahrstraße von St. Lorenzen bis (33km) *Corvara* (Post 2 mal tägl. in 6¼ St. für 4 *K*) und bis (13km) *St. Vigil* (Post von Bruneck nach St. Vigil 3 mal tägl. in 3-3½ St. für 2.20 *K*). Einsp. von St. Lorenzen nach St. Vigil 10, Zweisp. 15 *K*; nach Pedratsches 14 u. 18, Corvara 16 u. 20 *K*. Die Straße von St. Lorenzen bis Corvara ist für Automobile gesperrt. — Die Sprache in Enneberg wie die von Gröden (S. 428) und Buchenstein (S. 503) ist *Ladinisch*, nahe verwandt mit dem Rhäto-Romanischen *(Romonsch)* in Graubünden. Sie ist nach den Tälern dialektisch unterschieden. Deutsch spricht im Enneberg fast jeder.

St. Lorenzen (802m) s. S. 462. Die Straße zieht sich am l. Ufer der *Gader* aufwärts, überschreitet sie unterhalb des r. oben ge-

legenen *Montal* und führt durch die enge Schlucht am (6km) *Whs. Neu-Palfrad* vorbei nach (9km) *Zwischenwasser* (1015m; zwei Whser.), an der Mündung des *Vigilbachs* in die Gader.

In dem hier s.ö. mündenden eigentlichen *Enneberger* oder *Vigil-Tal*, oberhalb St. Vigil *Rautal* genannt, liegt (4km) **St. Vigil** (1215m; Gasth.: *H. Monte Sella, Mai-Ende Sept., 55 B. zu 2-3, P. 6.50-8 *K;* *Post oder Stern, 82 B. zu 1.20-2.20, P. 5.60-7 *K;* Krone, einf. gut; Villa Mutschlechner, B. $1^1/_4$ *K*), Sommerfrische (500 Einw.) in schöner Umgebung (s.ö. Neunerspitze, Paresberg, Eisengabel; ö. Mte. Sella di Sennes, Paratscha, Piz da Peres, n. Kronplatz). PTF. 6 Min. südl. das kl. Bad *Cortina*, gegen Rheumatismus wirksam.

Ausflüge (vgl. Karte S. 462; Führer Franz u. Joh. Kastlunger, Al. Elliscases, Franz Obwegs in St. Vigil, Franz Clara in Piccolein, Andrä Ploner in Wengen). Zum (1 St.) **Jöchl** (1533m), mit Aussicht bis zur Marmolata (nach *Piccolein* steiler Abstieg, $^3/_4$ St.). Vom Jöchl auf die *Karspitze* (1894m) $1^1/_4$ St., nur für Schwindelfreie, lohnend. — ***Kronplatz** (2272m), MW. in $3\text{-}3^1/_2$ St. (F. entbehrlich, 6, bis Olang oder Bruneck 10 *K*). Durch Wiesen und Wald bergan gegen die *Furkel* (s. unten), vorher l. (aufpassen!) zum ($2^1/_2$ St.) *St. Vigiler Unterkunftshaus* (2105m) und (20 Min.) *St. Vigiler Signal* (2200m); von hier zum (20 Min.) Aussichtsturm (Kronplatzhaus, S. 463). Abstieg nach *Bruneck* oder *Olang* s. S. 463. — Nach Olang (S. 463) über die **Furkel** (1738m) MW. in $3^1/_2$ St., bequem (F. 5 *K*, entbehrlich); hinab über *Geiselsberg* (S. 463), oder an dem kl. Schwefelbad *Bergfall* oder *Perfall* (1331m) vorbei am *Furkelbach* entlang. — Zum Pragser See über das *Kreuzjoch* (5 St., F. 10 *K*) s. S. 485. Vom (3 St.) Joch (2283m) südl. auf die *Paratscha* (2438m) $^1/_2$ St., leicht; n.w. auf den *Piz da Peres* (2507m) 1 St., mühsam (F. 4 *K* mehr). — **Monte Sella di Sennes** (2791m), von St. Vigil durch das *Krippestal* in $4^1/_2$ St. m. F. (14 *K*), beschwerlich aber sehr lohnend; etwas leichter von der *Sennes-A.*, s. unten.

Nach St. Cassian direkt $6^1/_2$ St. m. F. (11 *K*), lohnend: MW. über das (2 St.) **Ritt-** oder **Riedjoch** (1906m) n.w. vom *Paresberg* (2359m; vom Joch $1^1/_4$ St., mühsam), mit prächtiger Aussicht, nach (1 St.) *Spessa* im obersten *Wengental* (1560m; Whs. des Führers Miribung, einf.), dann über die welligen Alpwiesen am Abhang des *Colatsch* (1898m) mit herrlicher Aussicht zur (2 St.) Kirche *Heiligkreuz* (S. 481) und hinab nach 1 St.) *Abtei* oder ($1^1/_2$ St.) *St. Cassian* (S. 482).

Nach Ampezzo zwei lohnende Übergänge: über *Fodara Vedla* oder (weit interessanter) über *Fanes*. A. Über Fodara Vedla, $8\text{-}8^1/_2$ St. bis Cortina (F. 14 *K*, für Geübte entbehrlich). Fahrsträßchen (Einsp. bis Pederù in 2 St., 7 *K*) durch das *Rautal* am ($^3/_4$ St.) kl. *Kreidesee* (1282m) an der Mündung des *Krippestals* (s. oben) vorbei zur ($1^1/_2$ St.) *Tamers-A.* (1436m) und zum ($^3/_4$ St.) Talende *Pederù* (1508m), in großartiger Umgebung; dann am *Col de Rù* steil aufwärts, aber auf gutem Pfade (oben r. halten) zur ($1^1/_4$ St.) großen *Alp Fodára Vedla* (1987m) und zum (10 Min.) Kreuz auf der Jochhöhe (2042m). Steil hinab (Aussicht auf Croda Rossa und Mte. Cristallo) zum *Campo Croce* (1763m) und zur ($1^1/_4$ St.) Alp *La Stua* (1695m; Erfr.), dann auf die ($^3/_4$ St.) Ampezzostraße oberhalb Peutelstein (vgl. S. 491; bis Cortina noch $1^3/_4$ St.). — Der ***Seekofel** (2810m; von St. Vigil 7-8 St.) läßt sich mit dem Übergang nach Ampezzo oder Prags gut verbinden (F. 6 *K* mehr). Von (3 St.) *Pederù* wie oben empor, nach 40 Min. l. hinan zur ($1^1/_4$ St.) *Sennes-A.* (2127m; einf. Unterkunft), zur ($1^1/_4$ St.) *Egerer Hütte* und zum ($1^1/_4$ St.) Gipfel (s. S. 484, 495). Abstieg durch das *Nabige Loch* zum *Prayser See* (S. 484), über den *Col di Fosses* (2377m) und die *Roßalp* nach *Altprags* (S. 483), oder zur Ampezzostraße (s. S. 495).

B. *Über Fanes, 10-11 St. bis Cortina (F. 16 *K*; Proviant nötig). Von (3 St.) *Pederù* (S. 480) r. durch das *Vallon di Rudo* am kl. *Piccodel-See* (1857m) vorbei zur (1¾ St.) **Klein-Fanes-A.** (2030m; einf. Erfr.) oberhalb des kl. *Grünsees*, in großartiger Lage, von wo der *Heiligkreuzkofel* (2911m) und *Zehner* (3027m; schwierig) in 3-3½ St. m. F., und *La Varella* (3060m) in 3½-4 St. m. F. zu ersteigen sind (Abstieg nach Abtei oder St. Cassian s. unten u. S. 482). N.w. mühsam über das *St. Antonijöchl* (2468m) zwischen Mte. Sella und Neuner nach (3½ St.) *Spessa* (S. 480). — Von Klein-Fanes s.ö. über das (½ St.) **Limo-Joch** (2160m), mit dem kl. *Limo-See*, zur (¾ St.) *Groß-Fanes-A.* (2104m), von wo die *Punta di Col Becchei di sopra* oder *Croda del Becco* (2794m), mit herrlicher Aussicht, für Geübte in 3 St. zu ersteigen ist; dann l. hinab durch das *Fanestal* zwischen r. Furcia rossa (2671m) und Vallon bianco (2684m), l. Croda del Becco und Col Becchei di sotto oder Taè (2512m), am *Fanes-See* (1839m) vorbei zum *Ponte Alto* (S. 494) und zur (3 St.) Ampezzostraße (1¼ St. bis Cortina, S. 491). Wer nach Ospitale will, steigt jenseit der Brücke über den Campo-Croce-Bach l. zur Ampezzostraße hinan.

Die Straße nach Corvara überschreitet bei (9km) *Zwischenwasser* (S. 480) den Vigilbach und führt am r. Ufer der Gader aufwärts (r. der Peitlerkofel) nach (14km) **Piccolein** (1118m; Gasth.: Post, 30 B. zu 1.40-2 *K*, gut; Führer Franz Clara). R., am l. Gaderufer, *St. Martin in Thurn* (1134m; Dasserwirt) mit dem alten Schloß *Thurn* (1247m).

Von St. Martin Karrenweg w. am Schloß Thurn vorbei über das *Jöchl* (1547m) zum (1½ St.) *Bad Valdander* (1443m; einf. Unterkunft) und nach (¼ St.) **Untermoi** (1515m; Oberwirt), von wo lohnender Übergang über das *Würzjoch* (2006m) und *Kofeljoch* (*Halsl*, 1866m) nach (5½ St.; F. 8 *K*) *St. Peter in Villnös* (S. 353). — Von Valdander auf den ***Peitlerkofel**, ladin. *Sas de Butgia* (2877m), 6-7 St. m. F. (10, bis Villnös 15 *K*), für Geübte nicht schwierig: über das Jöchl (s. oben) zum (1½ St.) *Col Vercin* (2209m), dann AV.-Steig zur (2 St.) *Peitlerscharte* (2361 m) und zum (1½ St.) Gipfel, mit prächtiger Aussicht (s. S. 353).

16km *Preroman* (Whs.), an der Mündung des *Campilltals*.

Karrenweg am l. Ufer des Campillbachs nach (1½ St.) *Campill* (1398m; Frenes, dürftig), von wo der *Peitlerkofel* (s. oben) über die Peitlerscharte in 5 St. zu ersteigen ist (F. 12 *K*). — Über das *Kreuzkofeljoch* (*Franz Schlüter-Hütte*, 2344m) nach *Villnös* s. S. 353 (F. 12 *K*); über die *Forcella dall' Ega* oder *Forcella della Roa* zur *Regensburger Hütte* s. S. 431; über das *Puezjoch* zur *Puezhütte* s. S. 483 (F. je 10 *K*).

Zweimal über die Gader. Bei (18km) *Pederóa* (1162m; Post, einf.) öffnet sich l. das *Wengental* (S. 480) mit dem Dorf *Wengen* (1353m) und dem kl. Bad *Rumschlung*. Dann in engem Tal über große Muren, nach 1¼ St. aufs l. Ufer der Gader und über die *Irschara-Mure* hinauf nach (24km) **Pedratsches** (1325m; Gasth.: Nagler, mit Schwefelbad, gut; Zingerle & Post, 20 B. zu 80-100 *h*), gegenüber dem 10 Min. höher am r. Ufer gelegenen

St. Leonhard oder **Abtei**, ladin. *Badìa* (1376m; Kreuz bei Trebo, Craffonaras Whs., beide einf.; Führer Franz Delucca), Hauptort des Tals (von hier ab *Abteital* genannt), überragt von den schroffen Wänden des *Heiligkreuzkofels*; w. die *Gardenazza* (2487m).

Lohnender Ausflug zur (2 St.) Wallfahrtskirche *Heiligkreuz* (2045m; Wirtsch., Bett 1 *K*), mit herrlicher Aussicht und berühmtem Echo. Von hier für Schwindelfreie auf AV.-Steig der S. Ladinia (Drahtseile, F. 12 *K*)

durch die Wände zur ($2^1/_2$ St.) Scharte, dann l. über Geröll auf den ($^3/_4$ St.) **Heiligkreuzkofel** (2911m), mit großartiger Aussicht. — **Zehner** (*Roßhautkofel*, 3027m), vom Heiligkreuzkofel n.ö. über den Grat $^3/_4$ St., schwierig (F. 18, mit Abstieg nach St. Vigil 20 *K*, s. S. 481). — Von Heiligkreuz über das *Rittjoch* nach *St. Vigil* (F. 6 *K*) s. S. 480.

---

2 St. oberhalb Abtei auf der r. Seite des Tals (Fahrweg, bei *Alting* von der Straße nach Corvara l. ab, s. unten) liegt **St. Cassián** oder *Armentarola* (1542m; Crazzolaras Whs., einf., B. 1.20 *K*), bekannt als Fundort von Versteinerungen.

Ausflüge (Führer Florian Campidell, Joh. Crazzolara). **Heiligkreuzkofel** (2911m), durch das *Medestal* über den *La Varella-Sattel* (2506m) in $5^1/_2$ St. (F. 10, mit Abstieg nach St. Vigil 18 *K*), beschwerlich (s. oben). — **La Varella** (3060m), über den La Varella-Sattel in 5 St. (F. 15, bis St. Vigil 20 *K*), mühsam aber lohnend (Abstieg zur *Klein-Fanes-A.* s. S. 481).

Nach Cortina über Tre Sassi 6-7 St., lohnend (MW. der AVS. Ladinia, F. 10 *K*, entbehrlich, Pferd 18 *K*). Durch Wiesen allmählich hinan an der Mündung des *Lagaciótals* (s. unten) vorbei zur ($1^1/_4$ St.) *Valparóla-* oder *Eisenofen-A.* (1738m), Fundort von Versteinerungen; unterhalb der Hütten über den Bach, durch Wald steil aufwärts, weiter über Rasen und Geröll zum ($1^1/_2$ St.) **Valparóla-Joch** (*Castellopaß*, 2150m), n.ö. vom *Monte Castello* (2364m), mit schönem Rückblick auf das Enneberger Tal, fern im N. die Zillertaler Ferner. Jenseit des Jochs oberhalb des kl. *Valparola-Sees* teilt sich der Weg; der untere führt r. hinab, bald mit schönem Blick auf die Marmolata, weiter meist durch Wald nach ($1^1/_2$ St.) *Andraz* (S. 502). Der obere Weg (Fahrweg) zieht sich l. am Abhang entlang durch Geröllhalden zum Sattel **Tre Sassi** („Tra i Sassi", 2199m), mit Fort, zwischen l. *Kl. Lagació* (2778m), r. *Sasso di Stria* (2477m; für Geübte nach Meldung im Fort in 1 St. zu ersteigen), und zum (1 St.) *Falzarego-Paß* (S. 502); von da neue Straße nach ($2^1/_2$ St.) Cortina.

Nach Cortina über den Col Lodgia, 9 St. (F. 14 *K*), mühsam. Vom Valparola-Wege (s. oben) nach $^1/_2$ St. l. ab durchs *Lagaciótal* am *Sarébach* hinan durch einen Felsenzirkus zum (3 St.) **Col Lodgia** (*Tadegajoch*, 2144m), zwischen l. *Cunturinusspitze* (3064m), r. *nördl. Campestrinspitze* (2828m); hinab zur ($^1/_2$ St.) *Groß-Fanes-A.* und durch das Fanestal zur Ampezzostraße (vgl. S. 481).

Nach Pieve lohnender Übergang (F. ratsam, 8 *K*) vom Valparolawege r. ab über die *Stuoreswiesen* und ($2^1/_4$ St.) die Höhe von **Prelongié** oder *Pralongia* (2141m), mit schöner Aussicht auf Marmolata usw., hinab über *Contrin* und *Corte* nach ($2^1/_4$ St.) *Pieve di Livinallongo* (S. 503). AV.-Steig von Prelongié s.ö. über den Kamm in $1^3/_4$ St. auf die ***Settsass** (w. Gipfel 2562m) und weiter nach ($1^1/_4$ St.) *Tre Sassi* (s. oben).

Die Straße nach Corvara bleibt von Pedratsches bis zum (27km) Weiler *Alting* (1409m; nach St. Cassian s. oben) am l. Ufer der Gader und steigt dann r. hinan, unterhalb (28km) *Stern* (1484m; Gasth. Ladinien; Dolomiten-Gasth.) vorbei. Weiter über *Varda* hinab zum (31 km) Corvarabach (1512m; vor der Brücke r. der direkte Weg nach Colfuschg, 1 St.) und am r. Ufer bergan nach

33km **Corvara** (1558m; Post-Gasth. Zirm, 32 B. zu 1.80 *K*, ordentlich), schön gelegenes Dorf. — N.w. 35 Min. weiter aufwärts in dem zum Grödner Joch hinaufziehenden Talarm liegt **Colfuschg** oder *Colfosco* (1645m; Kapellenwirt), der malerischste Punkt in dieser charakteristischen Dolomitgegend (südl. Pisciadù und Mesules, n. Sass Söngher, Chiampatsch und Tschierspitzen). AVS. Ladinia.

Ausflüge (Führer Jos., Franz u. Joh. Kostner, Jos. Rungger in Corvara, Peter Pescosta u. Alois Rudiferia in Colfuschg). Von Corvara neuer AV.-Weg mit herrlichen Aussichten über *Incisa* (s. unten), *Prelongié* und *Sett Sass* nach (3½-4 St.) *Tre Sassi* (Falzarego), s. S. 482. — Von Corvara auf den *Col Alt*, mit sehr lohnender Aussicht, AV.-Weg in 1¼ St. — Zum (2 St.) *Boé-See* (2266m), in großartiger Umgebung (von da in 4 St. auf den *Boé*, s. S. 433). — **Sass Sónger** (2667m), von Colfuschg 4 St. mit F. (8 *K*), beschwerlich. — Von Colfuschg MW. (F. 6 *K*, entbehrlich) n. am kl. *Chiampatsch-See* (2198m) vorbei über die *Gabel* (*Ciampei-Joch*, 2388m) zur (3 St.) **Puez-** oder **Puzhütte** der AVS. Ladinia (2460m; Wirtsch., 4 B. u. 10 Matr.), von wo der *Col de Montigella* (2670m), mit sehr lohnender Aussicht, in ¾ St. (F. 3 *K*), und (mühsamer) der *Puezkofel* (2720m) und die *Puezspitzen* (mittlere 2915m) in 1¼-1½ St. (F. 5 *K*) zu ersteigen sind. Von der Puezhütte nach Gröden entweder durch das *Lange Tal* (Abstieg anfangs steil; 2½ St. bis Wolkenstein, F. 6 *K*), oder über das *Siellesjoch* zur *Regensburger Hütte* (S. 430; F. 9 *K*). Von der Gabel (s. oben) über das *Crespeina-Joch* nach Gröden s. S. 432. — Von der Puezhütte nach *Campill* (S. 481) über das *Puezjoch* (2513m) und die *Zwischenkofel-A.*, MW. in 4 St. (F. ratsam, 10 *K*).

Von Corvara nach Pieve di Livinallongo, 17km, Fahrstraße (Post tägl. in 3 St., 2 *K* 40) durch das Wiesental des *Rutort* zum (6km) Sattel von **Campolungo** (1867m; Gasth. Dander), am O.-Fuß der Sella (von hier auf den *Boé* 5 St. m. F., s. S. 433); hinab über *Varda* nach (10km) *Arabba* (S. 447) und (17km) *Pieve* (s. S. 447 u. 503).

Lohnender ist der ¼ St. oberhalb Corvara l. abzweigende MW. (F. 6 *K*, entbehrlich) über das **Incisajoch** (1950m), mit prachtvoller Aussicht auf Marmolata, Civetta usw., hinab über *Contrin* und *Corte* nach (4 St.) *Pieve* (s. S. 447 u. 503).

Nach Gröden über das *Grödner Joch* (2½ St. von Colfuschg bis Plan, F. unnötig) s. S. 431. Wer zum *Sellajoch* (nach *Fassa*) will, geht auf der ersten Talstufe jenseit des (1½ St.) Grödner Jochs l. ab, um den Fuß der Sella herum bis zu dem von Plan heraufkommenden Saumweg zum (2½ St.) Sellajoch (S. 432).

81. Das Pragser Tal.

Von Niederdorf bis *Altprags* 8km, Post (Abfahrt Goldn. Stern) im Sommer 2mal tägl. in 1¼ St., 1 *K* 20; Omnibus vom Gasth. Post bis Brückele 2mal tägl. in 1 St. 55 Min., zurück in 1½ St., 2 *K*; bis Plätzwiese 1mal tägl. in 3¾ St., 5 *K*, abwärts 4 *K*. Einsp. nach Altprags 5, Zweisp. 9, Brückele 7 u. 13, Plätzwiese 14 u. 24, desgl. u. zurück über Schluderbach 24 u. 40 *K*. Straße von Brückele bis Plätzwiese sehr steil, Fahren nicht ratsam. — Nach *Neuprags* (9km), Omnibus vom Gasth. Post zum Pragser See (12km) im Sommer 5mal tägl. in 2 St., 2 *K* 50, zurück in 1½ St., 1 *K* 20; Einsp. nach Neuprags 5, Zweisp. 9, zum Pragser See 8 u. 12 *K*. Stellwagen vom Wildsee nach Altprags und Brückele 2mal täglich. — Die Straßen ins Pragser Tal sind für Automobile verboten.

½ St. w. von *Niederdorf* (S. 464) und ebensoweit ö. von *Welsberg* (S. 464) öffnet sich das ***Pragser Tal.** Fahrstraße von Niederdorf um den Fuß des *Golser Bergs* herum in 1 St., oder beim (7 Min. w.) Bahnwärterhaus l. ab über die Höhe den Telegraphenstangen nach zur (35 Min.) *Hofstatt* in *Außer-Prags* und den (5 Min.) Häusern *In der Sag* (1207m), wo das Tal sich in l. (s.) *Altprags*, r. (w.) *Innerprags* teilt. Im südl. Talarm liegt 35 Min. aufwärts das **Bad Altprags** (1372m; Gasth., 200 B. zu 1-3, P. 5-7 *K*, im Hochsommer meist überfüllt; PT), mit erdig-alkalischer Quelle (9° C.), in schöner

Umgebung: w. die Roßkofelgruppe, südl. die mächtige Hohe Gaisl, s.ö. die Abstürze des Dürrensteins. Hübsche Aussicht von der (20 Min.) *Heinrichshöhe* (1500m).

Ausflüge (Führer Jakob Schwingshackl). **Sarlkofel** (2360m), über den *Sarlriedel* (2092m) in $3^1/_2$ St. (F. 6 *K*), für Geübte unschwierig und lohnend (s. S. 466, 487). — ***Gr. Roßkofel** (2554m), beim (1 St.) Brückele (s. unten) r. hinan über die *Gufidaun-* oder *Postmeister-A.* (1951m; Unterkunft) und das *Törl* in $3^1/_2$ St. (F. 8 *K*), nicht schwierig; herrliche Aussicht (Abstieg für Geübte vom Törl über *Seebel* und *Nabiges Loch* zum Pragser See). — Über *Roß-A.* und den **Col di Fosses** (*Forcella di Cocodain,* 2377m) zur *Alp Fosses* und über *Forcella di Giralbis* (2220m) nach *Ospitale*, oder hinab ins *Campo Croce-Tal*, nach *La Stua* und zur Ampezzostraße, lohnend (10-11 St. bis Cortina, F. 13 *K*; vgl. S. 480, 491).

Nach Schluderbach über die Plätzwiese, $4^1/_2$-5 St., sehr lohnend (Omnibus bis Brückele s. S. 483). Fahrweg unter dem *Heimwaldkofel* vorbei taleinwärts bis zum ($^3/_4$ St.) **Gasth. Brückele* (1515m; B. $2^1/_2$-3, P. von 6 *K* an); 4 Min. weiter über den Bach (r. Weg zur Roßalpe, s. oben) und an bewaldeter Bergwand steil hinan (rückwärts Schwalbenkofel, Daumkofel, l. die Felszacken des Dürrensteins), dann über die Matten der **Plätzwiese** zum ($1^1/_2$ St.) **H. Dürrenstein* (1993m; 1. Juli-30. Sept., 130 B. zu 3-6, P. 9-13 *K*, meist von Pensionsgästen ganz besetzt; l. hinten billigere Schwemme; PF), am S.-Fuß des *Dürrensteins* (2840m; in $2^1/_2$ St. zu ersteigen, s. S. 490). R. die imposante *Hohe Gaisl* (S. 490). Über das Plateau eben fort; vorn erscheinen die Cadini (S. 490), dann tritt der Mte. Cristallo mächtig hervor. Am ($^1/_2$ St.) Ende der Wiesen unter dem Sperrfort vorbei, dann l. hinab (r. der *Knollkopf*, 2208m, in 1-$1^1/_2$ St. zu ersteigen, lohnend) ins *Seelandtal*, schmaler Fahrweg durch Wald (r. wird die Tofana, S. 495, sichtbar) hinab nach (1 St.) *Schluderbach* (S. 488). — Von der Plätzwiese über *Roß-A.* zum (5 St.) *Pragser See* s. S. 485.

Zum Pragser See, sehr lohnender Ausflug (Fuhrwerk s. S. 483). In *Inner-Prags*, dem s.w. Arm des Pragser Tals, erreicht man von *In der Sag* (kürzerer rot MW. von der Hofstatt, S. 483) auf gutem Fahrweg über *Schmieden* (1221m; zwei Whser.) in $^3/_4$ St. **Bad Neuprags** (1325m; *Gasth., 15. Mai - Ende Okt., 90 B. zu 1.60-2.40, P. 6-9 *K;* PTF), mit erdig-alkalischer Quelle. 8 Min. oberhalb bei den letzten Häusern von *St. Veit* (1351m) tritt die Straße auf das l. Ufer des Pragser Bachs und erreicht durch Wald ansteigend das ($^1/_2$ St.) **Pragser Wildsee-Hotel* (Ende Mai bis Mitte Okt., 160 B. zu 2.50-6, P. 10-17 *K*), am prächtigen dunkelgrünen ***Pragser Wildsee** (1496m), in dem der gewaltige Seekofel sich spiegelt. Kahnfahrt nicht versäumen ($^1/_2$ St. 1 *K* 20).

Ausflüge (Führer Jos. Appenbichler, Ant. Trenker, Jak. Leitner, M. Steiner). ***Kühwiesenkopf** (2144m), von Neuprags oder H. Wildsee-Prags 2 St., leicht (MW.); oben die *Kaiser-Franz-Josefwarte* (verschlossen, Schlüssel mitbringen) mit herrlicher Rundsicht. Auch von Welsberg (S. 464) rot MW. über den *Brunstriedel* in $3^1/_2$, bis Pragser See in 5-$5^1/_2$ St. — ***Hochalpenkopf** (2567m), vom Pragser See $3^1/_2$ St., unschwierig; nach 1 St. vom Wege zum Kühwiesenkopf l. ab (F. 6 *K*, für Geübte entbehrlich); prachtvolle Aussicht; viel Edelweiß (Abstieg s.w. zum *Kreuzjoch*, 1 St., s. S. 485). — ***Seekofel** (2810m), $4^1/_2$ St., F. 8, mit Abstieg nach St. Vigil (S. 480) oder Peutelstein (S. 495) 15 *K*. Vom Pragser See MW. durch das *Nabige Loch* zur (3-$3^1/_2$ St.) *Porta sora al Forn* (2390m; 5 Min. unterhalb die *Egerer Hütte*, S. 495), dann r. AV.-Steig und kl. Steinmänner über Rasen und Geröll des SO.-Grats leicht zum ($1^1/_4$ St.) Gipfel, mit höchst großartiger Rundsicht; n. tief unten der Pragser Wild-

see. — **Herrstein** (2449m), $3^1/_2$-4 St. (F. 6 *K*), mühsam aber lohnend. — **Ricegonturm** (2650m), vom Pragser See durch das *Senneser Kar* in $4^1/_2$ St. (F. 15 *K*), schwierig, aber für gute Kletterer sehr interessant.

Vom Pragser See zur Plätzwiese, gut mark. AV.-Weg in 6-7 St. (F. 10 *K*) durch das *Nabige Loch* am *Seebel* vorbei zur (3 St.) *Obern Roßhütte*, dann r. an den Abhängen der *Rauhen Gaisl* entlang zum (3 St.) *H. Dürrenstein* (S. 484; vor dem Abstieg 8 Min. l. vom Wege ein Aussichtspunkt mit herrlichem Blick auf die Dolomiten).

Von Neuprags über das Kreuzjoch nach St. Vigil 6 St. (F. 9 *K*, für Geübte entbehrlich), wenig lohnend (am Joch viel Edelweiß). Vom (1 St.) SW.-Ende des Pragser Sees durch das *Grünwald-Tal*, an der *Grünwald-A.* und *Alten Kaser* vorbei zu den (2 St.) *Hochalpenhütten* (2121m) und zum ($^1/_2$ St.) **Kreuzjoch** (2283m), zwischen r. *Dreifingerspitz* (2477m), l. *Paratscha* (2438m; Besteigung in $^1/_2$ St., s. S. 480); hinab durch das enge *Foschedura-Tal* nach ($1^1/_2$-2 St.) *St. Vigil* (S. 480).

82. Das Sextental.

Post vom Bahnhof Innichen bis Sexten, 9km, im Sommer 2mal tägl. in 1 St., 1.60 *K;* Omnibus von Sexten bis zum (6km) Fischeleinboden tägl. in $^3/_4$ St., 1 *K*. Einsp. von Innichen zum Wildbad Innichen u. zurück 5, Zweisp. 8, bis Moos 7 und 12 *K*. — Die Straße ins Sextental ist für Automobile gesperrt.

Innichen (1175m) s. S. 466. Die Straße ins **Sextental** (bis Moos zu Fuß kaum lohnend) führt am l. Ufer des *Sextner Bachs* hinan, nach 20 Min. oberhalb Ortners Gasth. (S. 466) auf das r., 5 Min. weiter wieder aufs l. Ufer. R. ab zweigt hier ein Fahrweg zum (10 Min.) **Wildbad Innichen** (1315m; *Gasth., B. 2-3, M. 2.60, P. 8-14 *K*; F), mit Schwefel- und Eisenquelle, im Walde hübsch gelegen (schöne Aussicht von der *Herminenhöhe*, 8 Min.; s.w. guter Waldweg zu den *Drei Wiesen*, $^1/_2$ St.; von der südlichsten „Rosenwiese" prächtiger Blick auf Haunold usw.). — Die Straße führt weiter an der Mündung des *Innerfeldtals* (s. unten; r. Haunold, l. Gsellknoten und Dreischusterspitze) bei der *Sommerermühle* (1252m) über den *Ixenbach*, nach ($1^1/_2$ St.)

9km **Sexten** oder **St. Veit** (1310m; Gasth.: *Post bei Stemberger, 35 B. zu 1.60-3, P. 6-8 *K;* Goldenes Kreuz, 40 B. zu 1-1.60, P. 5-6 *K*, Mondschein, beide gelobt; P. Villa Hofer, 28 B. zu 1.20-1.60, P. 5-7 *K*), Dorf mit 420 Einw., Sommerfrische. PT.

Ausflüge (Führer Ant. Bergmann jun., Jos. Michaeler in Innichen, Sepp, Christian, Michael, Johann u. Veit Innerkofler, Ignaz u. Anton Schranzhofer, Josef Rogger, I u. II in Sexten, Johann Reider in Moos). **Helm** (2434m), MW. über *Mitterberg* in $3^1/_2$ St., steil und sonnig (als Abstieg zu empfehlen). Vgl. S. 467.

Durch das waldige **Innerfeld-Tal** führt ein mühsamer aber lohnender Weg (7 St., F. 10 *K*) über das *Wildgraben-Joch* nach Höhlenstein. Rot MW. erst am l., dann am r. Ufer des *Ixenbachs* über das *Hochgriesel* zur (2 St.) *Unterhütte* (1643m); oberhalb r. hinan (Weg und WM. mangelhaft) zur (1 St.) *Oberhütte* (1951m) mit schönem Blick auf Dreischusterspitze, Schusterplatte, Schwalbenkofel, Bullköpfe usw., und durch den *Innicher Wildgraben* zum ($1^1/_4$ St.) **Wildgrabenjoch** (2296m), zwischen l. *Schwabenalpenkopf* (2684m), r. *Schwalbenkofel* (2822m); steil hinab ins *Rienztal* nach (2 St.) *Höhlenstein* (s. S. 487). — **Hochebenkofel** (2905m) und **Birkenkofel** (2913m), von der Oberhütte über das *Lückele* (2530m) in 4 St., mühsam (F. 14 *K*); vgl. S. 488. — **Haunold** (2907m), von der Unter-

hütte durch das *Kohlenbrenntal* in 5-6 St. (F. 16 *K*), schwierig. Zwischen Haunold und Birkenkofel führt das *Birkenschartl* (2527m) ins *Birken-* oder *Pirchental* (S. 487) und zur ($4^1/_2$-5 St.) Ampezzostraße. — **Dreischusterspitze** (3162m), vom Fischeleinboden über die *Weißlahn* $6^1/_2$-7 St. (F. 20 *K*), schwierig (von Innerfeld noch weit schwieriger; F. 36 *K*).

$^1/_2$ St. oberhalb Sexten (nach 2 Min. r. ab direkter MW. zum Fischeleinboden, $^3/_4$ St.) liegt *Moos* (1331m; Watschinger), wo das Tal sich teilt (r. und l. zwei Sperrforts). R. Fahrstraße zum ($^1/_4$ St.) **Bad Moos** oder **Sextner Bad** (1358m; *Kastlungers Gasth., 50 B. zu 1.60-3, P. 6-8 *K*), mit Schwefelquelle, und bei einer Denktafel an den Aufenthalt des Kronprinzen Friedrich Wilhelm 19. Sept. 1887 vorbei durch lichten Lärchenwald zum (25 Min.) ***Fischeleinboden** (1450m; Postgasthof Fischleintal bei Stemberger, Juni-Sept., 45 B. zu 1.80-3, P. 7-10 *K*; H. Dolomitenhof bei Innerkofler, 15. Juni-20. Sept., 50 B. zu 1.80-4, P. 7-9 *K*; beide gut), mit prachtvollem Blick auf den Talschluß (von r. nach l. Gsellknoten, Dreischusterspitze, Schusterplatte, Altenstein, Oberbacherspitze, Einser, Zwölfer, Elfer, Rotwand); wer Zeit hat, gehe bis zu den „Mäuern" ($^1/_2$ St.), wo die Steigung beginnt und das Tal sich in r. *Altensteintal* und l. *Bachertal* gabelt.

Durch das *Altensteintal* führt ein lohnender Übergang (MW., F. 9, bis zum Toblinger Riedel 8 *K*, für Geübte unnötig) über die *Sextner Böden* zum *Alpenseehotel* und der ($2^1/_2$ St.)-*Dreizinnenhütte* auf dem **Toblinger Riedel** (S. 488); hinab nach ($2^1/_2$ St.) *Höhlenstein* (S. 487) oder zum ($3^1/_4$ St.) *Misurinasee* (S. 489). — Vom Wege zum Toblinger Riedel im Altensteintal führt beim (6 Min.) Handweiser l. ab ein AV.-Steig (F. unnötig) am Abhang des Einsers und der Kanzel im *Bachertal* hinan (gegenüber die gewaltigen Abstürze des Elfer, geradeaus Hohe Leist, Zwölfer) zur (2 St.) **Zsigmondyhütte** des ÖAK. (2231m; Wirtsch., 22 B. zu 4, AVM. 2, u. 30 Matr. zu 2 u. 1 *K*), Ausgangspunkt für *Oberbacherspitze* (2675m; $1^1/_2$-2 St., F. 10 *K*; nicht schwierig), *Einser* (2699m; 3 St., F. 16 *K*; schwierige Klettertour), **Hochbrunnerschneide* (3061m; 3-4 St., F. 16 *K*; beschwerlich); *Zwölferkofel* (*Croda dell'Agnello*, 3091m; $4^1/_2$ St., über die SW.-Wand, F. 30 *K*) und *Elfer* (3115m; $4^1/_2$-5 St., F. 26 *K*), beide sehr schwierig. Lohnender Übergang w. über das **Oberbacherjoch** (2538m), zwischen *Sandebühel* (2606m; in 20 Min. zu ersteigen) und Oberbacherspitze, mit schöner Aussicht, etwas bergab zum *Joch Büllele* (2504m), dann l. unter den Wänden des Paternkofels (S. 488) entlang, zuletzt steil zur ($2^1/_2$ St.) *Dreizinnenhütte* und hinab nach ($2^1/_2$ St.) *Höhlenstein* (s. S. 488); oder vom Oberbacherjoch l. über die *Roßleiten* (*Pian del Cavallo*) mit kl. See zu den zwei kl. *Lavaredoseen*, dann entweder r. über den *Paternsattel* (*Forcella Lavaredo*) zum (3 St.) *Toblinger Riedel*, oder l. über die *Forcella Lungieres* nach ($4^1/_2$-5 St.) *Misurina* (S. 489). — Von der Zsigmondyhütte über das **Sandebüheljoch** (2510m), zwischen Sandebühel und Zwölferkofel, und die *Forcella dell'Agnello* (2570m) nach *Auronzo* (S. 498), 7 St. m. F., mühsam; über das **Giralbajoch** (2436m), zwischen Zwölferkofel und Monte Giralba, 6 St. m. F. (16 *K*), nicht schwierig ($^1/_2$ St. unter dem Joch das *Rif. Carducci* des CAI., 2250m).

S.ö. am Sextenbach hinan Fahrstraße von Moos (s. oben) durch Wald (kürzer die alte Straße) zum ($1^3/_4$ St.) **Kreuzberg** (*Monte Croce*, 1638m), ital. Grenze (Gasth. zum Löwen, gut); von hier ins *Val Comelico* s. S. 498.

Vom Kreuzberg südl. unschwierig, ohne Weg, auf den (1 St.) **Schuß** (*Cima Collesei*, 1974m), mit sehr lohnender Aussicht.

83. Von Toblach nach Cortina. Ampezzotal.

32km. Staatliche Automobilfahrt (Omnibus mit Anhängewagen) vom Bahnhof Toblach bis Cortina im Juli und August 3mal, Juni u. Sept. 2mal tägl. in 2 St. (6 *K* 50); Gepäck bis 30kg 10 *h* pro kg. — Stellwagen vom H. Ampezzo im Sommer 3mal tägl. in 4 St. für 4 *K*, hin und zurück 7 *K*. Omnibus vom Hot. Germania über Schluderbach, Misurina nach Cortina, zurück über Ospitale) im Sommer 2mal tägl. in 12 St. für 12 *K*. — Einspänner von Toblach nach Landro 5.60, Zweisp. 10, Schluderbach 6.60 u. 13.20, Cortina vorm. 15.40 u. 28.60, nachm. 18.70 u. 33 *K;* über Misurina nach Cortina vorm. 24.20 u. 35.20, nachm. 27.50 u. 41.80, auf der Reichsstraße zurück 30.80 u. 44, mit Übernachten 35.20 u. 50.60; nach Pieve di Cadore 30.80 u. 57.20, zurück über Misurina 48.40 u. 83.60; nach Belluno 66 u. 118.80 *K*. — Privat-Automobile (4 Plätze; im H. Toblach zu mieten) bis Cortina 65, hin u. zurück in 1 Tag 100, Borca 110, Pieve di Cadore u. zurück 140, Belluno hin 220, Falzaregopaß-Karersee 300, Auer-Bozen 380 *K*.

Die südtiroler Kalkalpen zwischen Drau, Rienz, Eisak, Etsch, Brenta und Piave werden meist unter der Bezeichnung **Dolomiten** (nach dem franz. Mineralogen Dolomieu) zusammengefaßt. Sie umfassen die Fassaner (S. 445), Grödner (S. 430), Sextener (S. 486), Ampezzaner und Agordiner Berge. Ihr eigentümlicher Charakter besteht in der scharfen Individualisierung der Massen: kahle, steil abstürzende Wände neben breiten Tälern und Hochplateaus, phantastische, wild zerklüftete Gipfelbildungen mit Zinnen und Türmen, eine reiche Fülle wechselvoller Bilder auf engem Raume.

Bei Station *Toblach* (1211m; s. S. 465) verläßt die Ampezzostraße (bei den Italienern *Strada d'Allemagna*) das Pustertal und führt gerade gegen S. zwischen r. Sarlkofel (S. 466), l. *Neunerkofel* (2566m) in das von der *Rienz* durchflossene *Höhlenstein-Tal*, am *Toblacher See* (1259m; *Seehotel, Mai-Sept., 50 B. zu 2.20-5, P. 7-10 *K*) vorbei. Das Tal verengt sich, l. mündet das Birkental (S. 486), dann tritt der Klausenkofel (Nasse Wand, 2248m) scharf hervor, r. die zackigen Ausläufer des Dürrensteins (S. 490); südl. der breite Monte Pian (S. 488). Oberhalb der (7km) *Klausbrücke* (1314m) tritt die weiter aufwärts meist unter Geröll fließende *Rienz* zutage. Vor Landro ein Sperrfort (nicht zeichnen!). Bei

10,2km **Landro** oder **Höhlenstein** (1407m; *H. Baur, 250 B. zu 2.10-6.10, M. 4, P. 8.20-12.20 *K*), als Sommerfrische besucht, öffnet sich l. das Tal der *Schwarzen Rienz*, in dessen Hintergrund die Drei Zinnen (S. 488) aufragen. Weiter der hellgrüne *Dürrensee* (1410m), im Hintergrund der gewaltige *Monte Cristallo (3199m, S. 490) mit seinem Gletscher, daneben l. der Piz Popena (3143m) und der Cristallin (2786m): ein großartiges Bild.

Ausflüge. Von Landro n. (grüne WM.) zur (1 St.) *Helltalsommerklamm*. N.w. auf gutem Fußweg (Tunnel) um die *Strudelköpfe* (2308m) herum durch das obere Helltal auf die (2½ St.) *Plätzwiese* (S. 484).

Flodige, von Landro 6 St. hin und zurück (F. entbehrlich). Von der Ampezzostraße etwas oberhalb des (1½ St.) Toblacher Sees (S. 483) w. hinan (rote WM.) in die *Sarl* (1708m) und zum (2½ St.) *Sarlriedel* (2092m), n. vom *Sarlköfele* (2309m), mit schönem Blick ins Pragser Tal (hinab nach *Altprags* 1½ St.; auf den *Sarlkofel* 1 St., s. S. 466, 484). Zurück, etwas abwärts und in südl. Richtung über die Bergwiesen der *Sarl-A.*, dann leicht hinauf auf den (¾ St.) *Flodig-Sattel* (2173m), den

Abstürzen des Dürrensteins dicht gegenüber; hinab über Rasen, dann MW. durch den *Flodiger Graben* zur (1¼ St.) Klausbrücke (S. 487).

Von Landro zum Toblinger Riedel: 3½ St., rot MW., F. 7 *K*, zurück über Rimbianco oder Misurina 10 *K*, entbehrlich. Saumweg ö. im Tal der *Schwarzen Rienz* aufwärts. Nach ¾ St. zweigt r. ab der S. 489 gen. Weg über die Katzenleiter ins *Rimbiancotal* (auf den Monte Pian s. S. 489) zur (1¼ St.) *Alp Rimbianco* (1840m; Alpenkost; Nachtlager mangelhaft), am SW.-Fuß der Drei Zinnen (s. unten), und am *Lago Vantorno* vorbei zum (1¾ St.) *Misurinasee* (S. 489). — Der Saumweg führt weiter am r. Ufer der Schwarzen Rienz, an der Mündung des *Wildgrabens* (S. 485) vorbei, steigt in großer Kehre einen Querriegel hinan zu den (1½ St.) öden *Rienzböden* und wendet sich l.; ¾ St. Wegweiser r. zum Paternsattel (S. 486), 10 Min. weiter die *Dreizinnenhütte* der AVS. Hochpustertal (Wirtsch., 20 Z. mit 40 B. zu 1½-2 *K*; F) auf dem **Toblinger Riedel** (2407m), einer Einsattelung zwischen r. *Paternkofel* (2744m), l. *Toblinger Knoten* (2615m), in prächtiger Lage gegenüber den Drei Zinnen (s. unten). Ö. 4 Min. unterhalb der Hütte bei den *Bödenseen* das *Alpenseehotel Drei Zinnen* (16 Z., B. 2, Z. 3 *K*). Auf die *Schusterplatte* (2957m), über den *Innicher Riedel* (2390m) 2 St. m. F. (10 *K*), nicht schwierig; auf den *Paternkofel* (2744m), 2 St. (F. 14 *K*), mühsam. Über das Bülleleund Oberbacherjoch zur Zsigmondyhütte s. S. 486. — Zurück auf dem Wege nach Landro und bei dem oben gen. Wegweiser l. am Paternkofel hin zum (¾ St.) **Paternsattel** (*Forcella Lavaredo*, 2450m) ö. von der Kl. Zinne, mit Aussicht s. auf Cadinspitzen, Marmarole, Antelao. Hinab zum *Pian di Lavaredo* mit zwei kl. Seen, dann, die Drei Zinnen an ihrer SO.- und S.-Seite umgehend (Besteigung s. unten), zur (1 St.) **Forcella Lungieres** (2320m), wo der Misurinasee sichtbar wird. Von hier MW. l. durch Blockgeröll am Abhang des *Monte Campedelle* (2362m), nach ¾ St. Karrenweg (r. herauf kommt der Weg von der Alp Rimbianco, s. oben), dann am Lago Vantorno (S. 489) vorbei zum (1 St.) Misurinasee (S. 489).

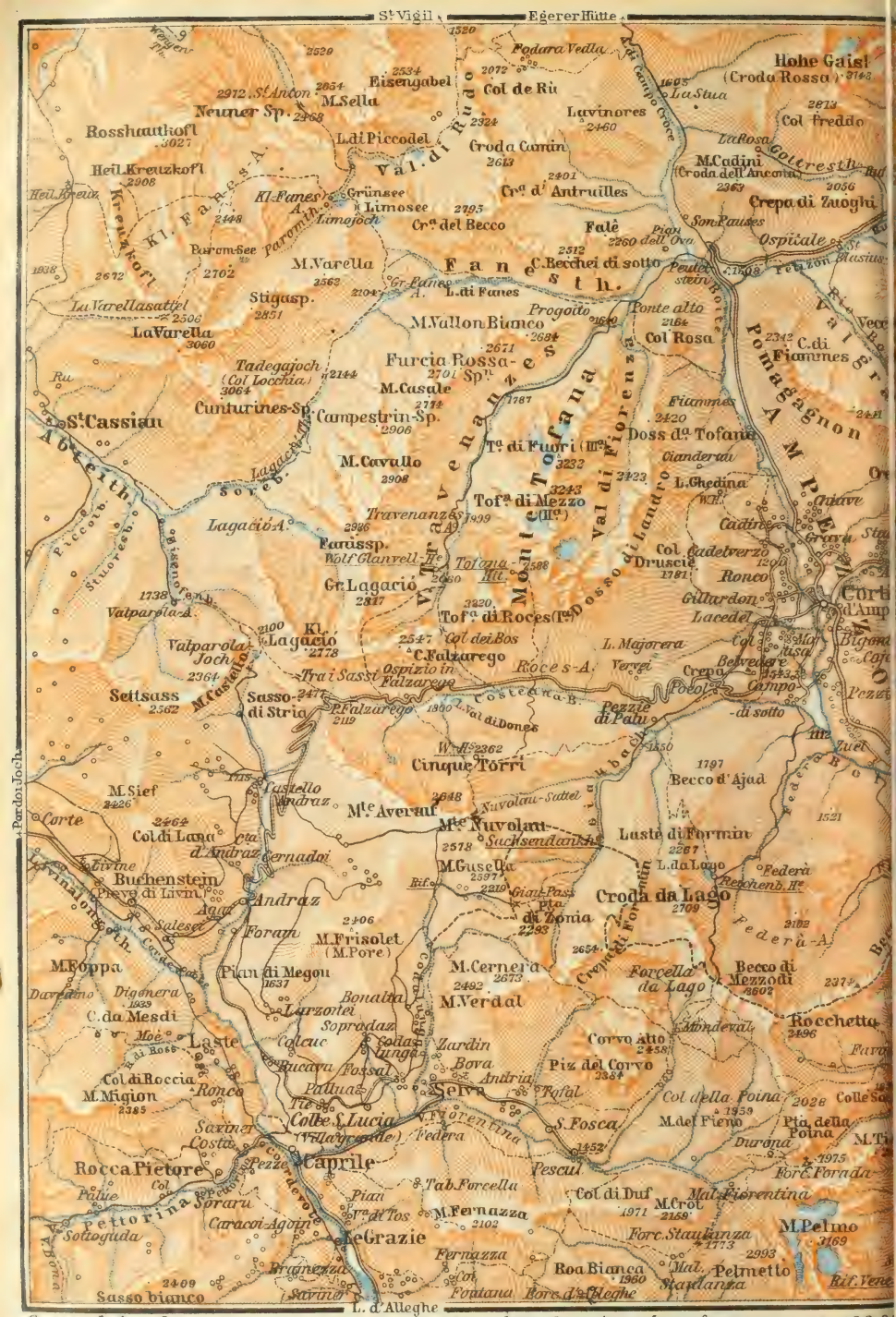
Hochebenkofel (2905m), von Landro über das *Lückele* (2530m) in 5 St. (F. 12 *K*), für Geübte nicht schwierig. Ein schmaler Grat (nur für Schwindelfreie) führt vom Hochebenkofel n. in 10 Min. auf den **Birkenkofel** (2913m). Abstieg vom Lückele nach *Sexten* s. S. 485.

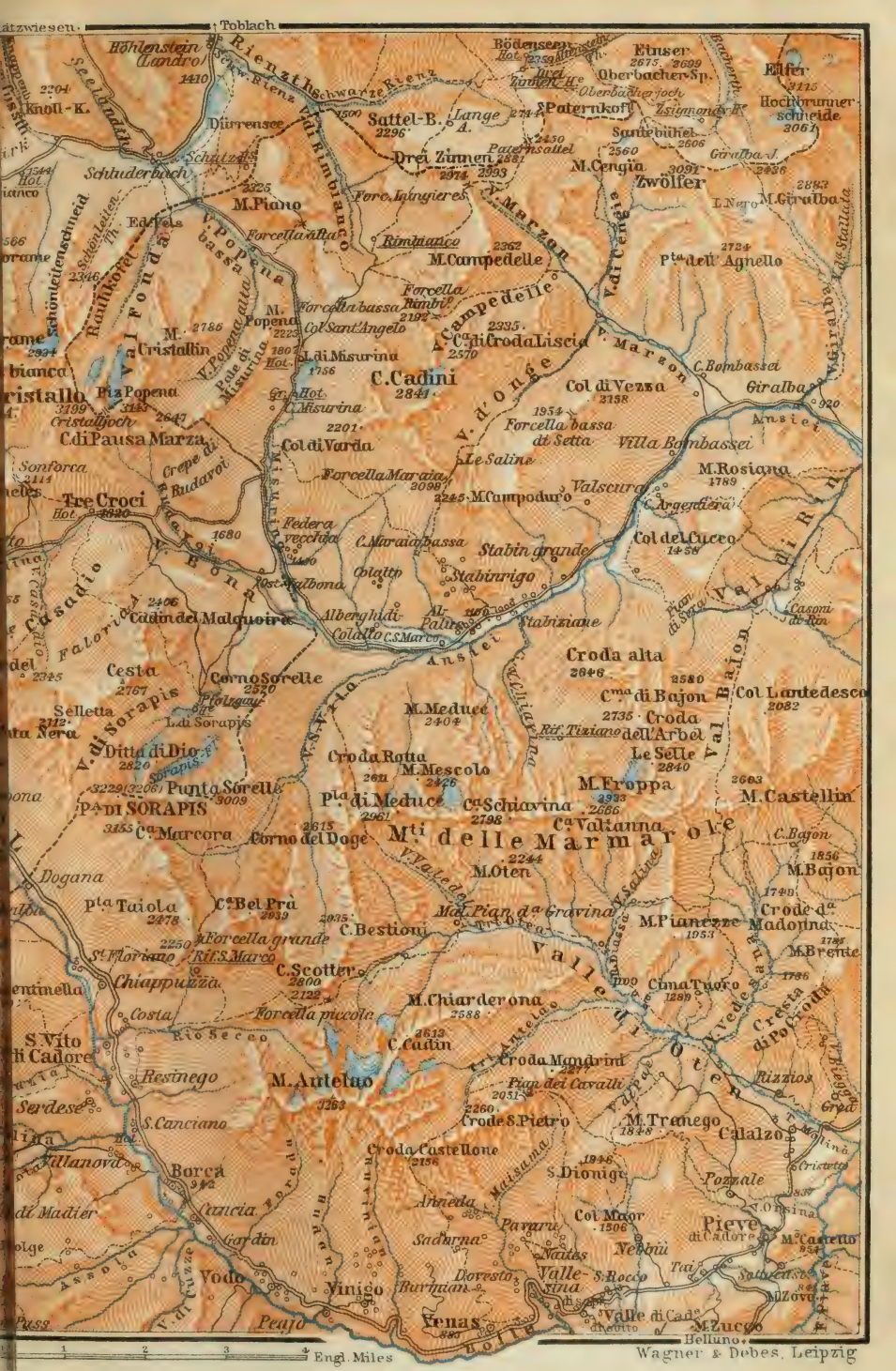
Drei Zinnen (*Tre Cime di Lavaredo;* Vordere oder Westliche 2974m, Große oder Mittlere 3003m, Kleine 2881m), am leichtesten die *Große* (mittlere), von der Dreizinnenhütte (s. oben) über den Paternsattel in 4½-5 St. (F. 18 *K*), nur für schwindelfreie Kletterer. Noch schwieriger sind die *Vordere* und besonders die ö. *Kleine Zinne* (3½-4 St., F. 40 *K*). Von Cortina aus werden die Drei Zinnen am besten direkt vom (1¾ St.) H. Misurina bestiegen (S. 489; von hier auf die Große Zinne 5½-6 St., Kleine Zinne 4½-5 St.).

12,4km **Schluderbach** (1441m; *Ploners H. Schluderbach, 180 B. zu 2-4, F. 1.40, M. 4, P. 8-11 *K;* *Baumgartners H. Sigmundsbrunn, 100 B. zu 2-4, F. 1, M. 3.50, A. 2.40, P. 8-11 *K*), in schöner Lage am Fuß des Monte Pian, gegenüber der Mündung des Val Popena (S. 489). Der Cristallo ist von hier durch den bewaldeten Rauhkofel verdeckt; l. der Cristallin und die Cadini, r. die gewaltige rote Kalkpyramide der Hohen Gaisl (Rotwand oder Croda Rossa, S. 490).

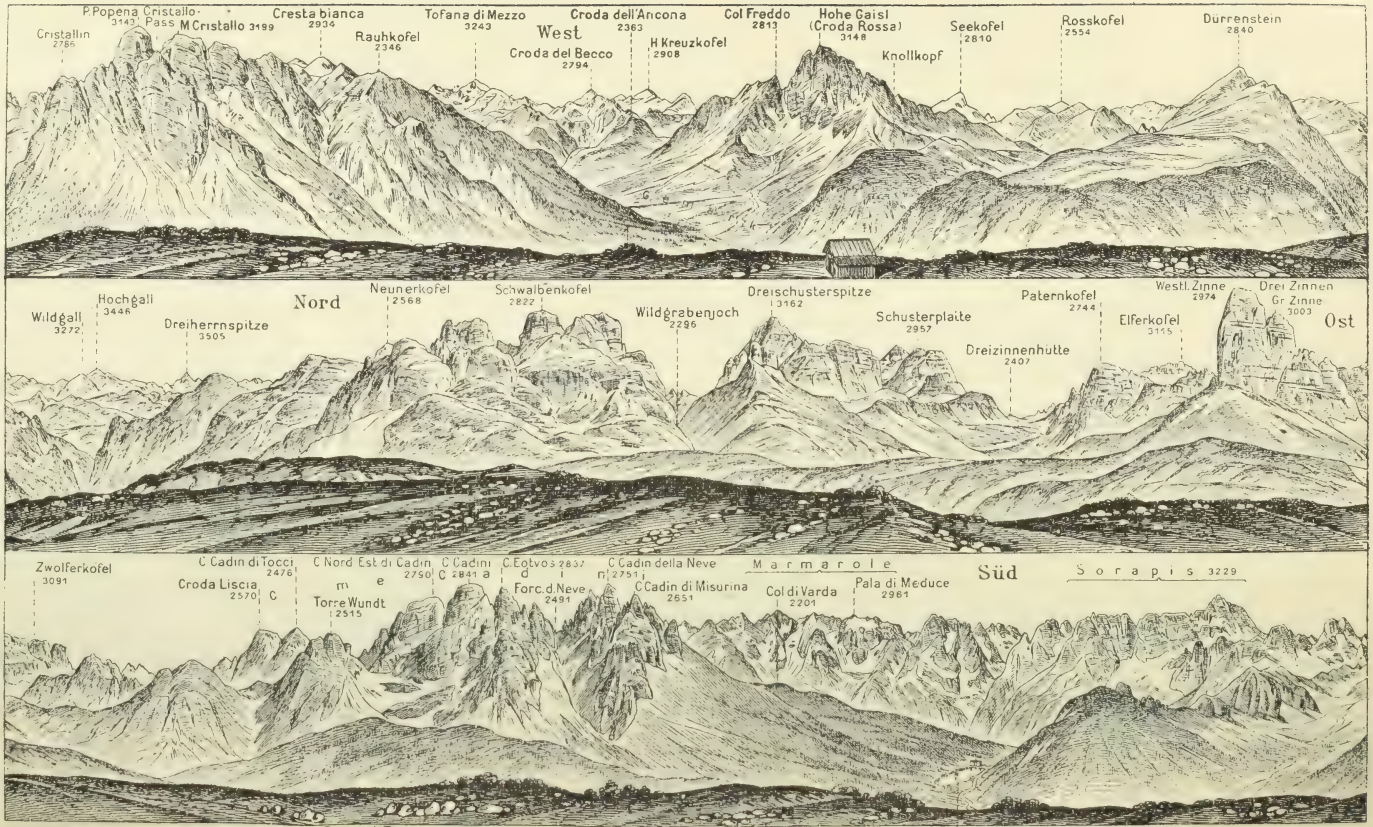
Ausflüge (Führer Josef Innerkofler, Ambros Vergeiner, J. A. Forcher, Andrä Piller). Um den *Dürrensee* herum (ca. 1¼ St.), zum Teil durch Wald. — Zum (20 Min.) *Eduardsfelsen* (1597m) am Eingang des wilden *Val Fonda* und zum *Cristallogletscher* (2½ St., grün-weiße WM.). — Zum *Sigmundsbrunnen* im *Schönleitentale* (½ St.; steiniger Fußpfad, rote WM.).

***Monte Pian** oder *Piano* (2325m), 2½-3 St. (F. unnötig). Von der Misurinastraße (S. 489) nach 6 Min. bei Telegraphenstange 19 l. in den Wald, 8 Min. weiter über den Bach und steil


St Vigil
Egerer Hütte
Hohe Gaisl
(Croda Rossa)
Neuner Sp.
Rosshauthofl
Heil. Kreuzkofl
Kl. Fanes-A.
Val di Rudo
Fanes sth.
Furcia Rossa-es
Tofana di Mezzo
Tofana di Roces
Tofana di Fuori
Cinque Torri
Croda da Lago
Col Rosa
Col Freddo
Crepa di Zuoghi
Ospitale
Falè
Lavinores
Stuga sp.
Stuga Fanes
Progodo
Monte Tofana
Val di Fiorenza
Val di Landro
Dosso di Landro
Passo Tre Croci
Passo Falzarego
Passo Giau
Passo Valparola
Passo Furcia
Passo Tadega
Passo Campestrin
Passo Cimabanche
Passo Grande
Passo Duran
Passo Forcella
Passo Pordoi
Passo Sella
Passo Gardena
Passo Sella
Passo Sella
Passo Sella



Toblach
Höhlenstein (Landro)
Rienzth
Schwarze Rienz
Bödensee
Etnser
Oberbacher-Sp.
Elfer
Hochbrunner schneide
Knoll-K.
Dürrensee
Sattel-B.
Lange A.
Paternkofl
Zsigmondy H.
Santebühel
Schluderbach
Drei Zinnen
Paternsattel
M. Cengia
Zwölfer
Giralba J.
M. Giralba
M. Piano
Forc. Lungieres
Ed. Fels
Forcella alta
Rimbianco
M. Campedelle
Pta dell' Agnello
Val Fonda
V. Popena bassa
V. Marzon
V. di Cengia
Forcella bassa
Forcella Rimbi.
Col Sant'Angelo
Cca di Croda Liscia
M. Cristallin
Piz Popena
L. di Misurina
C. Cadini
V. d'Onge
Col di Vezza
C. Bombassei
Giralba
Cristallo
C. di Pausa Marza
Col di Varda
Forcella bassa di Setta
Villa Bombassei
Ansiei
Sonforca
Crepe di Rudavoi
Le Saline
Forcella Maraia
M. Rosiana
Tre Croci
M. Campoduro
Valscura
C. Argentiera
Federa vecchia
C. Maraia bassa
Stabin grande
Col del Cucco
Val di Rin
Casadio
Ost. Valbona
Colalto
Stabinrigo
Cadin del Malquoira
Alberghi di Colalto
C. S. Marco
Al Palus
Stabiziane
Pian di Sera
Casoni di Rin
Croda alta
Cesta
Corno Sorelle
Cma di Bajon
Col Lantedesco
Selletta
L. di Sorapis
M. Meduce
Croda dell'Arbel
Rif. Tiziano
Ditta di Dio
Croda Rotta
M. Mescolo
Le Selle
Punta Sorelle
M. Froppa
M. Castellin
Pa di SORAPIS
Pla di Meduce
Ca Schiavina
Ca Valtanna
Ca Marcora
Corno del Doge
Mti delle Marmarole
C. Bajon
M. Bajon
Dogana
M. Oten
Pta Taiola
Ca Bel Prà
Mal. Pian da Gravina
M. Pianezze
Crode da Madonna
Forcella grande
C. Bestioni
St. Floriano
Rif. S. Marco
M. Brente
Chiappuzza
C. Scotter
Cima Tuoro
Costa
Forcella piccola
M. Chiarderona
Cresta di Po Croda
S. Vito di Cadore
Rio Secco
C. Cadin
Croda Mandrini
Resinego
M. Antelao
Pian dei Cavalli
Rizzios
Serdese
S. Canciano
Crode S. Pietro
M. Tranego
Calalzo
Villanova
Croda Castellone
S. Dionigi
Borca
Pozzale
Cancia
Anneda
Col Maor
Pieve di Cadore
Gardin
Sadorna
Pavaro
Nebbiù
M. Castello
Vodo
Vinigo
Dovesto
Valle-sina
S. Rocco
Tai
Sottocasa
Peajo
Venas
Valle di Cadore
M. Zucco
Belluno
Engl. Miles
Wagner & Debes, Leipzig



Panorama vom Monte Pian (2325m)

bergan (Pionierweg, früh im Schatten) zum ($2^1/_2$ St.) Gipfelplateau, 10 Min. n. der Schutzhütte (s. unten). — Der italien. Weg verläßt die Straße oberhalb der ersten Kehre (1 St.; Zweisp. 5 *K*) und steigt (gelbe WM.) l. steil über die *Forcella alta* (1976m) zum (2 St.) Gipfelplateau, mit Steinpyramide für den Dichter Carducci († 1907) und, auf österr. Seite, Schutzhütte der ÖTKS. Dresden (2313m; Wirtsch.). Prächtige Rundsicht von mehreren Punkten: ö. die nahen Drei Zinnen, n. Zillertaler und Großglockner. Reiche Flora.

Von *Landro* (S. 487) auf den Monte Pian entweder an der O.-Seite des Dürrensees entlang (gelbe WM.) und nach $^1/_2$ St. l. den oben gen. Pionierweg hinan, oder durch das Rienztal (S. 488) über die (1 St.) *Katzenleiter* (blaue WM.) ins *Rimbianco-Tal* und 8 Min. oberhalb der Forcella alta r. auf den oben gen. italien. Weg (gelbe WM.). Abstieg zum ($1^1/_4$ St.) *Misurinasee*, s. unten.

*Von Schluderbach über Misurina und Tre Croci nach Cortina ($4^1/_2$-5 St.): Omnibus von Schluderbach zum Hot. Misurina 3mal tägl. in $1^1/_2$ St., 3 *K;* Dolomiten-Rundfahrt vom H. Germania in Toblach s. S. 487. Österr Zollrevision in Schluderbach, italien. in Misurina. Von Schluderbach s.ö., beim H. Sigmundsbrunn l. ab auf der steilen „Erzstraße" (bis Misurina für Automobile verboten) über die ital. Grenze durch das waldige *Val Popena bassa* hinan (l. der Monte Pian, s. oben, r. der Cristallin) an einer ($^3/_4$ St.) Latschenölbrennerei am Eingang des Val Popena alta (S. 490) vorbei zum (50 Min.) *Col Sant' Angelo* (1800m). Dann bergab zum (10 Min.) **H. Misurina* bei F. Vecellio (deutsch; 1. Juni-Ende Okt.; 130 B. zu 1.80-5, F. 1.20, M. 3-4, P. 8-10 *K*), am hellgrünen **Misurinasee** (1756m), in schöner Umgebung: n.ö. Drei Zinnen, ö. Cadinspitzen, südl. Marmarole, Antelao, Sorapis. Weiter am W.-Ufer (*Alb. alla Posta*, einf.) entlang zum (8 Min.) S.-Ende des Sees; l. das **Grand Hôtel Misurina* (15. Juni-20. Sept., 125 B. zu 3.50-15, F. 1.50, G. $3^1/_2$, M. 5, P. o. Z. $7^1/_2$ fr.), mit billigerem Touristenhaus (r.).

Zweispänn. Wagen vom Gr. Hotel nach Toblach 25, Cortina 27, Auronzo 30, Gogna 35, Borca (über Cortina) 50, Belluno 100 fr. — Spaziergänge und Ausflüge. *Königin Margherita-Promenade* (an der Kirche vorbei) $^3/_4$ St. — Um den *Misurinasee* herum zur *Engelhütte* und zurück 1 St. — An der W.-Seite des Sees über den bewaldeten Kamm der *Pale di Misurina* zur (1 St.) *Popenahöhe*, mit schönem Blick auf die nahen Dolomitzacken und Türme, w. die Cadini, s.w. Cristallo, Popena, u. w. am Dürrenstein vorbei auf die Zillertaler. — *Col di Varda* (2201m), $^3/_4$ St., *Alpe Maraja* (2030m), $1^1/_2$ St. s.ö. — *Mte. Pian* (S. 488), über den *Lago Vantorno*, *Forcella bassa* (1880m) und *alta* (s. oben), 2 St. (blaue, zuletzt gelbe WM.). — Zur *Pfalzgauhütte* ($3^1/_2$ St.) s. S. 494; *Faloria-Alp* ($3^1/_2$ St.) s. S. 493. — *Drei Zinnen* s. S. 488.

Weiter über die *Misurina-A.*, beim (25 Min.) Wegweiser r. (geradeaus nach Auronzo s. S. 499, 498) in den Wald zur österr. Grenze und am Abhang der *Crepe di Rudavoi* allmählich bergan, mit Blick l. auf Marmarole und Sorapis, r. die mächtigen Wände der Cristallogruppe. Nach 45 Min. mündet l. der aus Valbona kommende Karrenweg (S. 499). 20 Min. **Passo Tre Croci** (1808m; *H. Tre Croci, 50 B. von $2^1/_2$, F. 1, P. 8-10 *K*; F), wo sich der Blick

nach W. auf das Ampezzotal öffnet: gegenüber die mächtige Tofana, hinter dem Nuvolau mit der Sachsendankhütte die schneebedeckte Marmolata; r. der Cristallo. Österr. Zollrevision. Zur Pfalzgauhütte s. S. 494; auf den Mte. Cristallo s. unten. — Hinab Fahrweg durch Wald und Wiesen im *Bigontina-Tal* über *Laretto* und *Alverà* nach ($1^1/_2$ St.) *Cortina* (S. 491).

***Dürrenstein** (2840m), von Schluderbach $4^1/_2$ St. (MW., F. 8 *K*, für Geübte entbehrlich). Fahrweg durch das Seelandtal an einem Fort vorbei zum (2 St.) *H. Dürrenstein* auf der *Plätzwiese* (1993m; s. S. 484; Führer Jak. Meßner); von hier r. auf steinigem Pfade hinan, halbwegs an einer Quelle (2388m) vorbei, zum ($2^1/_2$ St.) Gipfel; 25 Min. unterhalb offene Schutzhütte. Herrliche Aussicht (Panorama von Burger). Edelweiß.

Monte Cristallino (höchste Spitze 2786m), von Schluderbach $4^1/_2$ St. (F. 9 *K*), für Geübte nicht schwierig. Schöner Blick über das Höhlensteiner Tal, im Hintergrund die Tauern, in nächster Nähe die gewaltigen Abstürze des Popena und Cristallo; sonst Aussicht beschränkt.

***Monte Cristallo** (3199m), 6-$6^1/_2$ St., für schwindelfreie Kletterer mit gutem Führer (18 *K*) ohne besondre Schwierigkeit (kürzer von Tre Croci, S. 495). Von Schluderbach bis zum ($2^1/_2$ St.) *Cristallogletscher* s. S. 488; über diesen (Vorsicht!) zum ($1^1/_2$ St.) *Cristalljoch* (2825m) zwischen Cristallo und Popena; dann r. an der Südwand des Cristallo das „Lange Band" hinan, zuletzt Felskletterei (schlimmste Stelle die „Böse Platte") zum Grat und ($2^1/_2$-3 St.) Gipfel, mit herrlicher Aussicht. Abstieg vom Cristalljoch steil über Schnee und Geröll nach *Tre Croci* und *Cortina* (F. 20 *K*), s. S. 495. — Beschwerlicher ist der **Piz Popena** (3143m), von Schluderbach durch *Val Popena alta* in 6-7 St. (F. 20 *K*); interessanter aber auch schwieriger von Tre Croci über den Südgrat (6-7 St., F. 40 *K*).

Hohe Gaisl oder **Croda Rossa** (*Rotwand*, 3148m), von *Ospitale* (S. 491) durch *Val Gottres* und das Schuttkar an der NW.-Seite des *Col Freddo* in 6-7 St. (F. 30 *K*), schwierige Klettertour.

Cadinspitzen *(Cime Cadini)*, *Höchste Spitze* (2841m), von Misurina über den ($1^3/_4$ St.) *Passo di Tocci* (2367m) in 4 St., für Geübte nicht schwierig (F. 14 *K*). Schwieriger sind die nahe *Cima Eötvös* (2837m), die *Nord-Westspitze* (2725m) und namentlich die 1903 zuerst erstiegene *Torre del Diavolo* (2622m).

Von Schluderbach nach Auronzo über *Misurina* s. S. 489 und 498. Andre lohnende aber mühsame Übergänge führen über die *Forcella Lungieres* (S. 488) oder die *Forcella di Rimbianco* (2192m) ins *Val Marzon* und nach (5-6 St.) *Auronzo* (S. 498).

Schluderbach s. S. 488. Die Ampezzostraße führt ansteigend über den *Seelandbach*, mit dem Elektrizitätswerk von Schluderbach, dann über das meist trockne Bett des *Knappenfußbachs* (r. beim Einräumerhaus Fußpfad auf die Plätzwiese, S. 484) und erreicht auf dem (17km) **Gemärk** (1544m; Gasth. Cimabanche, 40 B. zu 1.60-2.40, P. 7-8 *K*, gut) die Wasserscheide zwischen Rienz und Boite, zugleich Grenze des Bezirks Ampezzo (deutsch *Hayden*). R. die imposante Hohe Gaisl mit dem schroff abstürzenden *Col Freddo* (2813m), daneben über der bewaldeten Crepa di Zuoghi die schiefe Croda dell' Ancona; im Vorblick über dem Col Rosá Spitzen der Tofana; l. die Punta del Forame, rückwärts Mte. Pian und Cadinspitzen. Allmählich bergab, l. der seichte *Lago Bianco* (1510m); gleich darauf über den r. herabkommenden *Rufreddo*, nach

21km **Ospitale** (1474m; Gasth., 24 B.), früher Hospiz, mit der Kapelle *St. Blasius*, in malerischer Lage am Fuß der *Croda dell'Ancona* (2363m). Gegenüber der *Vecchio del Forame* (2718m), von dem der *Felizon* herabkommt; weiter abwärts das *Val Grande* mit dem Pomagagnon, s.w. Tofana, Col Rosá und Furcia rossa.

Rot MW. durch das *Gottres-Tal*, zwischen r. Col Freddo, l. Croda dell' Ancona, über den *La Rosa-Sattel* (1995m) zur (2 St.) Alp **La Rosa** (2038m), mit schöner Aussicht auf die Berge von Fanes und Travenanzes (S. 494); hinab nach (1/2 St.) *La Stua* (S. 495); von hier zur Egerer Hütte oder nach St. Vigil s. S. 495, 480.

Über Sonforca nach *Tre Croci* oder *Cortina:* 4-4 1/2 St., MW., F. für Geübte entbehrlich. Hinab über den Felizon und südl. im *Val Grande* hinan zwischen r. *Pomagagnon* (2441m), l. *Cresta bianca* (2934m) zur (2 St.) *Alp Padeon* (1850m) und der (1 St.) **Sonforca** oder *Forca* (2114m; prächtige Aussicht 6 Min. w. bei dem Kreuz am Südrand der senkrecht abbrechenden *Crepe di Zumeles*). Nun abwärts und nach 12 Min. l. nach (1/2 St.) *Tre Croci* (S. 489), oder r., zuletzt durch Wald, zum (3/4 St.) Fahrweg nach (3/4 St.) *Cortina* (s. unten).

Die Straße führt eine Strecke eben fort am Abhang der Croda dell' Ancona, durch deren Wand oben ein Loch geht; l. die Schlucht des Felizon und (22km) eine Sommerschenke.

Hier zweigt ein abkürzender Fußweg ab, der auf dem **Ponte Felizon* die 47m tiefe Klamm des Flusses überschreitet und s. von Peutelstein bei der Straßenbrücke (s. unten) wieder in die Reichsstraße mündet. Von ihm führt 3 Min. von der Sommerschenke r. ein Weg am Haus Peutelstein vorbei zu den (1/4 St.) Resten der 1866 abgetragenen *Burg Peutelstein* (*Podestagno*, 1508m), auf einem nach dem Boitetal jäh abstürzenden Felsen mit schöner Aussicht.

Die Straße führt etwas bergan, dann stets bergab; l. der zwischen Straße und Felizon vortretende Peutelstein (s. oben). Dann scharf r. und in großen Kehren hinab in das vom *Boite* durchströmte *Ampezzotal;* im Vordergrund der grüne Col Rosá, daneben r. Mte. Vallon Bianco, weiter Taè (S. 481), Croda d'Antruilles und Lavinores. An der Spitze der großen Serpentine (1419m) bei dem Jagdschloß *St. Hubertus* (Lady Bury) zeigen Wegweiser r. nach der Egerer Hütte (s. S. 495), l. nach der Wolf Glanvellhütte (S. 494); weiter abwärts schöner Blick r. in die Täler Fanes und Travenanzes (S. 494) und ins Boitetal; fern im S. Pelmo, Becco di Mezzodì und Croda da Lago.

Die Straße führt nun in südl. Richtung abwärts an schroffen Felswänden entlang, über (25km) die tiefe Klamm des *Felizon* (s. oben). Die nun folgende Strecke des Tals ist einförmiger; zu beiden Seiten bewaldete Abhänge, darüber r. die Felsmassen der Tofana, l. des Pomagagnon. 27,5km *Fiammes* (Whs. Alpenrose; 1297m). Vorn erscheint der zackige Sorapis (S. 494). Nach weitern 3km tritt die Straße aus dem Walde und es öffnet sich das herrliche Tal von

32km **Cortina.** — Gasth.: *H. Miramonti (Pl. m), 25 Min. s. am Walde, 180 B. von 4.50 *K* an, F. 1 1/2, G. 4, M. 6, P. 8-18 *K*; *H. Faloria (Pl. f), 25 Min. s.ö. am Walde hoch gelegen, 120 B. von 3 *K* an, P. 8-16 *K*, beide von Engländern und Amerikanern besucht, *Palace H. Cristallo (Pl. r), etwas unterhalb, 1. Mai-1. Nov., 120 B. zu 3-4, P. von 8 *K* an, diese drei in aussichtreicher Lage und besonders zu längerem Aufenthalt besucht. — *H. Concordia (Pl. g), 90 B. zu 3-4, P. 8-10 *K*, mit Café und Konditorei; *H. Weißes Kreuz (Croce Bianca, Pl. c; Bes. Verzi),

100 B. zu 2-5, M. 3.50, P. 7-10 *K*, von Deutschen besucht, im Hochsommer meist überfüllt; *H.-P. Bellevue (Pl. b; Dependenz des H. Faloria; Engländer), 50 B. von 2 *K* an, F. 1½, G. 3½, M. 4½, P. 7-10 *K*; *Aquila Nera (Pl. a; Bes. Ghedina), 60 B. zu 2½-5, M. 4, A. 3, P. 7-10 *K*; *H. Cortina (Pl. e), 43 B. zu 2-6, M. 3.50, P. 7-8.50 *K*; *H. Victoria (Pl. v), 80 B. zu 2.50-3.50, P. 8-10 *K*; *H. Post (Pl. p), 60 B. zu 1.60-3, P. 8-9 *K*; *H. Central (Pl. k), 30 B. zu 2-3 *K*, mit Café; *H.-P. Tirol (Pl. s), 32 B. zu 1.60-2.40, P. 7-8 *K*; *H.-P. Majoni (Pl. l), 46 B. zu 1.20-3, P. 6-10 *K*; P. Zambelli (Pl. z), s. an der Reichsstraße beim Hot. Miramonti, 14 B., P. 7-9 *K*; H. Menardi (Pl. i), B. 1.60-2.50 *K*, einf. gut; Stella d'Oro (Pl. h; Engländer), P. 6-7 *K*; H.-Rest. Dolomitenhof (Pl. d); Anker (Pl. n), 31 B. zu 1.20-2 *K*; Villa Flora (Pl. n), 20 B. zu 1½-2 *K*, gelobt; Osteria al Parco (Pl. o), auch Z. — Alb. Tofana und Pocol s. S. 502. Zahlreiche Privatwohnungen. — Im *Winter* sind in der Regel nur H. Weißes Kreuz und Aquila Nera geöffnet. Auskunft über Wintersport erteilt der Sportklub Ampezzo: E. Terschak (s. unten). — *Café Sport* (Bier vom Faß), gegenüber dem H. Post.

Schwimmbad 3 Min. unterhalb des Hot. Tirol. — Golf Links beim H. Miramonti.

Photographien bei *Emil Terschak*, im Hot. Victoria. Photograph. Bedarfsartikel bei *Angelo Zaghis*. — Hübsche Filigran- und Intarsia-Arbeiten in der *Esposizione dell' Industria Ampezzana* (Pl. 2). — Spediteur und Geldwechsler: *Hermann Hueber*, in der Hauptstraße.

Wagen von Cortina nach Toblach einsp. 15.40, zweisp. Landauer 29.70, über Misurina 23.10 u. 41.40 *K*; nach Pieve di Cadore 16.80 u. 33, Belluno 39.40 u. 74.80, Buchenstein 26.40 u. 46.20, Karersee 88 u. 143, Bozen 110 u. 187, S. Martino di Castrozza 120 u. 200 *K* (Trinkg. einbegriffen).

Führer, Tafel am Rathaus (Casa Comunale, Pl. 1): Antonio Dimai, Angelo Gaspari, Agost. Verzi, Zacc. Pompanin, Arcangelo, Angelo und Damiano Dibona, Giov. u. Bartolo Barbaria, Angelo, Antonio, Tobia, Gius., Luigi u. Sigismondo Menardi, Arcangelo u. Serafino Siorpaes, P. Ant. Constantini, Angelo Zangiacomi, Angelo, Arcangelo, Giac. u. Gius. Colli, Florindo Pompanin, Angelo Dandrea, Luigi Piccolruaz, Angelo Majoni, Bald. Verzi, Celestino De Zanna (sprechen meist etwas Deutsch).

Cortina d'Ampezzo (1219m), mit 1000 (Gemeinde 3500) Einw., Sitz der Bezirkshauptmannschaft, in prächtiger Lage, ist ein gutes Standquartier für Ausflüge. Neben der stattlichen *Kirche* (Pl. 3; am 1. Altar l. ein Holzschnitzwerk von Brustolon, Altarschatz), freistehend, ein 76m h. Glockenturm (Campanile; 1858), von dessen Galerie treffliche *Rundsicht: n.ö. der Cristallostock mit dem Pomagagnon und der höchsten Cristallospitze; ö. der Sattel der Tre Croci, Crepedel, s.ö. Punta Nera, Sorapis, Antelao, s. Pelmo, näher Rocchetta und Becco di Mezzodì, s.w. Croda da Lago, im Vordergrund die Crepa, Nuvolau, Cinque Torri, w. Lagació, Tofana, n. Col Rosá, Lavinores, Seekofel und Croda dell'Ancona. Weiter südl. an der Hauptstraße das kl. *Museo Elisabettino* (tägl. 9-12 u. 2-6 U., 30 *h*), mit einigen Altertümern, Waffen usw. aus der Umgebung. W. von der Kirche am Boite ein kl. Park. N., beim Hot. Bellevue l. (10 Min.) die Reste des *Castello de Zanna*. — AVS. Ampezzo.

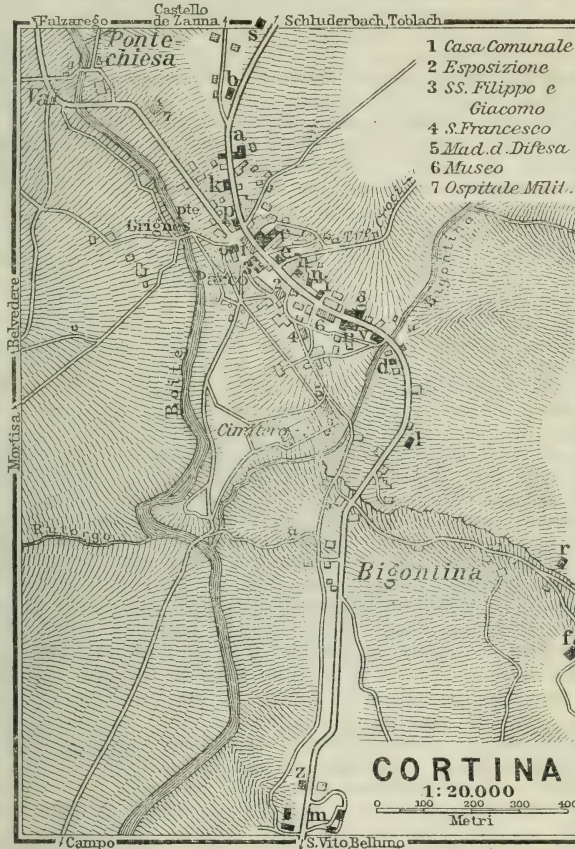
Ausflüge. Bester Überblick des Tals (Abendbeleuchtung günstig), vom **Belvedere** auf der *Crepa* (1543m), einem vorspringenden Felshügel an der w. Talseite: auf der alten Falzaregostraße bis zum (1 St.) schön gelegenen *Alb. Tofana* (S. 502), hier l. rückwärts in 5 Min. zum *Restaurant* am vordern Felsrande, das man auch auf dem unbequemen, ¼ St. vor Alb. Tofana l. abzweigenden Steig erreichen kann.

25 Min. s.w. vom Ponte Grignes, 7 Min. jenseit *Mortisa* r. im Walde

bergan, beginnen die *Grotte di Volpera*, ein malerisches, für Geübte (morsche Leitern) zugänglich gemachtes Felsenchaos. — Durch den Park (S. 492) südl. über den Boite und *Campo di Sopra* nach (35 Min.) *Campo di Sotto* (kl. Café-Rest. Tiziano), am Ausgang der Costeanaschlucht, mit einem angebl. Geburtshaus Tizians (s. S. 496).

Hübscher Spaziergang, entweder bei Stein 29,4 von der Straße nach Schluderbach l. ab über den Boite und durch die Häusergruppen *Cadin* und *Britti di Cadin*, in letzterer l. MW., oder 60 Schritt hinter Stein 28,4 l. über den Boite und steil durch Wald zum (1¼ St.) **Lago Ghedina** (ca. 1450m; Sommerwirtsch.), einem kl. Waldsee am Ostfuß der Tofana.

Zurück durch Wald s.ö. über *Ronco* nach (1 St.) Cortina oder vom See s.w. aufwärts (MW.) zum (¾ St.) *Col Druscié* (1781m; Aussicht) und über die (¾ St.) aussichtreiche *Alp Rumerlo* und (40 Min.) *Gillardon* nach Cortina.



Über Mortisa oder Campo di Sotto (s. oben) rot mark. Waldwege (F. unnötig) hinan zur (2½ St.) *Alp Federa* (ca. 1800m) und der (1 St.) **Reichenberger Hütte** (2066m; Wirtsch., 8 B. zu 2 *K* 40, AV.-Mitgl. 1.40), in prächtiger Lage an dem kl. *Federa-See* oder *Lago da Lago*, am Fuß der Steilwände der *Croda da Lago* und des *Becco di Mezzodì* (S. 495). Weiter zur (¾ St.) *Forcella da Lago* s. S. 504. Lohnender, aber weniger bequemer Rückweg (3 St.) von der Hütte n. (wenig WM.) über (1 St.) *Casone di Formin*, (¾ St.) *Pezziè di Palu* (S. 504) und (½ St.) *Pocol* nach (¾ St.) Cortina. — Neuer AV.-Weg von der Reichenberger Hütte zum (2¼ St.) *Alb. Cinque Torri* (S. 494).

Über Sonforca nach *Ospitale* (4½-5 St.) s. S. 491.

Nach den **Tondi di Faloria,** 3 St. (rote WM., F. 8 *K*, für Geübte entbehrlich), vom Tre-Croci-Wege (S. 490) nach 1½ St. beim Wegweiser r. im *Val Casadio* hinan zum bewaldeten *Pian della Bigontina*, den nach W. steil abfallenden *Tondi di Faloria* (2106m) und auf den (1½ St.) *Crepedel* (2345m), mit prächtiger Aussicht auf Sorapis usw. Sehr steiler Steig w., anfangs über Geröll hinab zum H. Faloria (S. 491).

Zur ***Pfalzgauhütte**, 4-5 St. (F. 10 *K*, unnötig). Von (2 St.) *Tre Croci* (1808m; s. S. 489, 495) entweder AV.-Weg über *Alp Malquoira*, weiter durch Wald, um den Fuß des *Cadin del Malquoira* (2406m) herum, dann mit schöner Aussicht z. T. steil, aber auf sicherm Wege (eisernes Geländer) am Abhang entlang in 2 St., oder auf dem *Oberrauchsteig* (F. für Geübte entbehrlich) über den *Laudo del Cadin* (2379m), bergauf bergab mit herrlichen Blicken auf den Sorapis, zuletzt sehr steil abwärts in 4 St. zur Unterkunftshütte der AVS. Pfalzgau (1935m; Wirtsch., 6 B. zu 2, AV.-Mitgl. 1 *K*), in schöner Lage 5 Min. von dem seichten *Sorapis-See*, im wilden, von den Abstürzen des Sorapis (mit der *Ditta di Dio*, 2820m), der Punta Nera und Cesta umschlossenen *Sorapiskar*. Von hier auf den **Sorapis** (3229m) zwei Anstiege: der *Grohmannweg* ($5^1/_2$-6 St., F. 34 *K*, schwierig) über die Westflanke trifft kurz vor dem Gipfel mit dem Wege von San Vito zusammen (s. S. 496); der *Müllerweg*, ($4^1/_2$-5 St., F. 60 *K*) über den östl. Gletscher, dann direkt die kolossalen Abstürze der NO.-Wand hinan, gehört zu den großartigsten Touren der Dolomiten, ist aber sehr beschwerlich und bei ungünstigen Witterungsverhältnissen oder Neuschnee durch Steinfälle gefährlich. — Auch *Punta Nera* (2712m), $2^1/_2$ St. (F. 12 *K*), *Cesta* (2768m), $2^1/_2$-3 St. (F. 12 *K*), beide mühsam, und *Punta Sorelle* (3009m; F. 40 *K*, sehr schwierig) sind von der Pfalzgauhütte zu ersteigen.

***Nuvolau** (2578m), $4^1/_2$-5 St., bequem und sehr lohnend (MW., F. 10 *K*, unnötig). Auf der Falzaregostraße (S. 502) über *Pocol* bis zum (2 St.) Handweiser, hier Reitweg l. ab durch Wald und über Matten zum ($1^1/_4$ St.) *Albergo Cinque Torri* (2262m; 20 B. zu 2 *K*, gelobt), am Fuß der seltsamen Cinque Torri (s. unten); $^1/_2$ St. weiter zweigt r. ab ein steiniger Steig zur ($^3/_4$ St.) Falzaregostraße; 20 Min. *Nuvolausattel* (2400m), zwischen Nuvolau und Alto Nuvolau, mit Blick auf die Marmolata (Abstieg nach Andraz oder Colle S. Lucia s. S. 504); l. über den breiten Felsrücken zur ($^1/_2$ St.) *Sachsendankhütte* (2574m; Wirtsch., 8 B. zu 2, AVM. 1 *K*, u. 10 Matr.; Hüttengebühr 40 bzw. 20 *h*), vom † Oberst v. Meerheimb 1883 erbaut und der AVS. Ampezzo geschenkt, auf dem Gipfel. Großartige Rundsicht über die Dolomiten (Marmolata) bis zur Königsspitze (l. vom Boè) und den Ötztaler und Stubaier Fernern, Großglockner usw. — Vom Alb. Cinque Torri neuer AV.-Weg der S. Reichenberg hinab über *Campo di Tabia* zum *Giaubach*, dann wieder hinan über *Casone di Formin* zur ($2^1/_4$ St.) *Reichenberger Hütte* (S. 493; als Rückweg zu empfehlen).

Vom Alb. Cinque Torri (s. oben) kann man den Südgipfel der **Cinque Torri** (2362m) ersteigen. Der unersteiglich scheinende Felsklotz ist gespalten und bietet für Geübte eine höchst interessante Kletterpartie ($^3/_4$ St.; F. 10 *K*). Der nördl. Turm „Torre Inglese" kurz aber sehr schwierig (F. 18 *K*). — **Alto Nuvolau** oder *Mte. Averau* (2648m), vom Nuvolausattel 1 St. m. F. (10 *K*), $^1/_4$ St. lang schwierige Kletterei.

Zur **Wolf Glanvell-Hütte** im *Travenanzes-Tal*, $4^1/_2$-5 St., lohnend, guter MW. (F. unnötig, Einsp. bis Ponte Alto 9 *K*); zurück über den Col dei Bos (Rundtour um die Tofana) 4 (mit Cima Falzarego $5^1/_2$) St.: F. 10 *K*, für Geübte unnötig. Von der Ampezzostraße bei den ($1^1/_4$ St.) Wegweisern 12 Min. n. von *Fiammes* (S. 491) l. ab, nach $^1/_4$ St. unterhalb der Straße über den Felizon, weiter über die *Acqua di Campo Croce* und über den *Boite* um den Fuß des *Col Rosá* (2164m) herum zum ($^3/_4$ St.) *Ponte Alto* (1458m; kl. Wirtsch.), über der 80m tiefen Klamm des Travenanzesbaches; 3 Min. weiter mündet r. der Weg aus dem Fanestal (S. 481). L. auf gutem Wege weiter, nach $^1/_4$ St. wieder aufs r. Ufer und über diesem hin bis zu einem (1 St.) Steg (1787m), wo das Tal sich erweitert. Nach $^3/_4$ St. wieder ansteigend an der (20 Min.) *Travenanzes-A.* (1999m) vorbei zur ($^1/_4$ St.) *Wolf Glanvell-Hütte* der ÖTKS. Dresden (2060m; Wirtsch., 10 B.), Ausgangspunkt für Cima Falzarego (s. unten) und *Nördl. Lagació* oder *Lagazuoi* (2794m; 2 St.), beide leicht; *Großer Lagació* (2817m), *Fanisturm* (2939m) und *Fanisspitzen* (2986m), *Mte. Cavallo* (2908m), *Mte. Casale* (2853m) u. a., meist schwierige Klettertouren. — Von der Hütte MW. über den Bach, dann zwischen Geröll zum (1 St.) *Col dei Bos* (2310m) zwischen l. Tofana di Roces (S. 495), r. *Cima Falzarego* (2547m), deren breiter

Rücken von hier in 40 Min. leicht zu ersteigen ist (schöne Aussicht auf Marmolata und Ampezzaner Dolomiten). Vom Col dei Bos auf steilem Pfad an einer (1/2 St.) Quelle vorüber zur (1/2 St.) Falzaregostraße (S. 502) und l. nach (2 St.) Cortina.

***Seekofel** (2810m), 7 St., leicht (F. 18 *K*, entbehrlich). Auf der Ampezzostraße bis zur (1 3/4 St.) Spitze der S. 491 gen. großen Serpentine („Tornichè", Einsp. 4 1/2, Zweisp. 8 *K*) bei Peutelstein. Von hier Karrenweg hinan zur (1 St.) *La Stua* (1695m; einf. Whs.) und zum (1/2 St.) *Campo Croce* (1763m; l. nach St. Vigil s. S. 480); weiter immer auf bequemem Wege im *Val Salata* aufwärts, nach 1 1/4 St. r. (geradeaus zur Sennes-Alpe, S. 480) in weiten Windungen, zuletzt über ein ödes Karrenfeld zu der (1 1/4 St.) stattlichen **Egerer Hütte** (2350m; *Wirtsch., 15 B. zu 4, AV.-Mitgl. 2 *K*) und zum (1 1/4 St.) Gipfel (s. S. 484).

Rifugio S. Marco und *Rif. Venezia* s. S. 496.

Von den von Cortina auszuführenden Hochtouren (sämtlich nur für Geübte) ist am leichtesten, aber wegen der langen Schutthalden sehr anstrengend, die **Tofana** (*Tofana di Roces* oder *prima* 3220m, *Tofana di Mezzo* oder *seconda* 3241m, *Tofana di Fuori* oder *terza* 3232m). Übernachten im Alb. Pocol (S. 502) oder in der *Tofanahütte* der AVS. Ampezzo auf dem Sattel zwischen Tofana di Roces und di Mezzo (2588m; Prov.-Depot), 4 1/2 St. von Cortina; von hier auf die Tofana di Roces 2 1/2-3 St., Tofana di Mezzo oder di Fuori je 3 St. (F. 20 *K*). Sehr schwierig aber interessant ist die Besteigung der Tofana di Mezzo über die „Via Inglese" (F. 50 *K*). — **Becco di Mezzodì** (Mittagspitze; 2602m), von der (3 1/2 St.) *Reichenberger Hütte* (S. 493) über *Forcella da Lago* (S. 504) und *Forcella Col Duro* (2293m) in 2 St., die letzten 3/4 St. schwierige Kletterei (F. 13 *K*). Prachtvolle instruktive Aussicht. — **Croda da Lago** (2709m), von der (3 1/2 St.) *Reichenberger Hütte* (S. 493) über die Ostwand oder den Nordgrat in 2 1/2-3 St., schwierig, nur für erprobte Kletterer mit gutem Führer (30 *K*). Von der W.-Seite durch den „Pompanin-Kamin" sehr schwierig (F. 75 *K*). — **Monte Cristallo** (3199m), von (2 St.) Tre Croci (S. 489) über den *Col da Varda* (2206m), die steilen Schutthalden der *Grava di Cherigeres* und das *Cristalljoch* in 4-4 1/2 St. m. F. (18, mit Abstieg nach Schluderbach 20 *K*), beschwerlich (vgl. S. 490). — *Sorapis* (3229m) s. S. 494 und 496. — *Drei Zinnen* s. S. 488.

Von Cortina nach Schluderbach über Tre Croci (4 1/2-5 St., mit Mte. Pian 6 1/2 St.), sehr lohnende Wanderung (in umgekehrter Richtung vorzuziehen, vgl. S. 489); Fahrweg, Einspänner bis Tre Croci 9, Zweisp. 14 1/2; bis Misurina 13 und 24, über Misurina nach Schluderbach 15 1/2 u. 26 *K*.

Lohnende Tagestour zu Wagen nach *Pieve di Cadore* (S. 496). — Dolomitenstraße nach *Buchenstein* und ins *Fassatal* s. S. 502, 503; nach *Caprile* s. S. 503; nach *St. Cassian* s. S. 482; nach *St. Vigil* s. S. 480, 481.

84. Von Cortina nach Pieve di Cadore und Belluno *(Venedig)*. Comelico- und Auronzo-Tal.

75km. Von Cortina bis Belluno Automobil-Omnibus im Sommer 2 mal tägl. über *Pieve di Cadore* in 4 1/4 St. (17 *K*); Eisenbahn im Bau. Einspänner von Cortina nach Pieve 16.80, Zweisp. 33, nach Belluno 39.40 u. 74.80 *K*; von Toblach nach Pieve 30.80 u. 57.20, zurück über Auronzo und Misurina 48.40 u. 83.60 *K*; nach Belluno 66 u. 118.50 *K*, Vittorio 70 u. 128 *K*. Automobil (vgl. S. 487) von Toblach nach Pieve di Cadore und zurück 140 *K*; nach Belluno 220, zurück über S. Martino, Vigo und Falzarego nach Cortina u. Toblach (2 Tage) 450 *K*. — Von Belluno nach *Venedig*, 116km, Eisenbahn in 3-3 3/4 St.

Cortina d'Ampezzo (1219m) s. S. 491. An der Straße folgt *Zuel* (2 1/2km; Alb. Silvano; prächtiger Blick talabwärts), dann *Acqua-*

bona (4km), das letzte tiroler Dorf (österr. Zollamt). $2^1/_2$km weiter ist die ital. Grenze mit der *Dogana* (1116m; Gepäckrevision); nun scharf abwärts nach ($9,_5$km) *Chiappuzza* (1008m) und

11km **San Vito di Cadore** (1011m; H. Marcora, 1. Juni-30. Sept., 120 B., P. von 9 fr. an, gelobt; Alb. Antelao, 40 B. zu 1-3 fr.), in schöner Lage. Ö. der *Antelao*, s.w. über dem bewaldeten Bergrücken der wuchtige Felskoloß des *Pelmo* (s. unten).

Bergtouren (Führer: Giuseppe del Favero, Giuseppe und Arcangelo Pordon, Giov. Batt. Zanucco). **Sorapis** (3229m), $7^1/_2$-8 St. (F. 28 fr.), leichtester Anstieg, aber lang und ermüdend. Von S. Vito zum ($2^1/_2$ St.) *Rifugio San Marco* des CAI. (1840m; Wirtsch.), dann l. über die (1 St.) *Forcella Grande* (2250m) an den Geröll- und Felswänden der *Cima Marcora* (3155m) hinan zum (4 St.) Gipfel (s. S. 494). — **Monte Antelao** (3264m), $7-7^1/_2$ St., beschwerlich, aber für Geübte nicht schwierig (F. 15 fr., von Cortina 30 *K*): vom ($2^1/_2$ St.) Rifugio S. Marco (s. oben) über die *Forcella Piccola* (2121m) und den N.-Grat zum (5 St.) Gipfel, mit großartiger Aussicht. — **Monte Pelmo** (3169m), 8-9 St. (F. 18 fr., von Cortina 30 *K*), nur für durchaus Schwindelfreie: von San Vito s.w. über *Serdes* und das *Fedarola-Tal* zum ($3^1/_2$ St.) *Rifugio Venezia* am *Rutorto-Paß* (1947m; Wirtsch.; Maultier bis 1 St. unter dem Paß 10 fr.), dann in schwieriger Kletterei zum ($4^1/_2$-5 St.) Gipfel. Vgl. S. 499, 504.

Von S. Vito oder Borca nach *Caprile* über den *Col della Poina* oder die *Forcella Forada* s. S. 504; ins *Val di Zoldo* über den *Rutorto-Paß* s. S. 499. — Ö. über die *Forcella Grande* (s. oben) und durch das großartige *Val di S. Vito* zur *Casa S. Marco* (S. 498), MW. in 6 St., sehr lohnend; über die *Forcella Piccola* (s. oben) nach *Calalzo* und *Pieve di Cadore*, MW. in 6 St., gleichfalls lohnend.

Jenseit S. Vito führt die Straße hoch über dem Boite an den Geröllmassen des Bergsturzes von 1816 vorüber, der die Dörfer Marceana und Taulen unter sich begrub. 13km **Palace Hotel des Dolomites*, 1. Juni-30. Sept., ersten Ranges, in freier Lage, mit Park, 140 B. zu 5-8, F. $1^1/_2$, G. $3^1/_2$, M. 5, P. 11-18 fr. — 14km **Borca di Cadore** (909m; Alb. Pelmo, 30 B. zu 2-4, P. m. W. $6^1/_2$-$7^1/_2$ fr., gelobt; Tre Corone). Weiter über *Cancia*, *Vodo* und *Peajo* nach (22km) **Venas** (860m; Alb. Borghetto), gegenüber der Mündung des Val Cibiana (S. 499). Bei (26km) **Valle di Cadore** (821m; Stella Alpina, 34 B. zu $2^1/_2$, P. $7^1/_2$ fr., gut) öffnet sich nach SO. ein herrlicher Blick auf die Cadorischen Voralpen (Cima dei Preti, Mte. Duranno usw.). Dann über *San Rocco* nach (29km) **Tai** (831m; *H. Cadore, 60 B. zu $2^1/_2$-5, F. $1^1/_2$, G. $3^1/_2$, M. $4^1/_2$, P. 8-10 fr.), wo die Straße sich teilt: r. hinab nach Belluno (S. 499); l. ansteigend nach

31km **Pieve di Cadore** (879m; Gasth.: H. Progresso, am Hauptplatz, 80 B. zu $2^1/_2$-5 fr.; Sole, B. 2 fr.; Angelo; Café Tiziano), Hauptort von Cadore (700 Einw.), hoch über dem *Piave* herrlich gelegen. Auf dem Hauptplatz (Piazza Tiziano) ein Bronzestandbild des Malers *Tizian* (Tiziano Vecelli, 1487-1576), von Ant. dal Zotto (1880); s.ö. an dem kleinen Brunnenplatz bezeichnet eine Inschrift sein Geburtshaus. In der *Kirche* eine Madonna mit Heiligen von Orazio Vecelli (2. Altar l.), sowie Bilder von Cesare und Marco Vecelli. Am *Gemeindehaus* (Municipio) ein Denkmal für 1848, mit Reliefbildnis

des Patrioten P. F. Calvi († 1855); in zwei Sälen schönes Täfelwerk und Bildnisse berühmter Cadoresen. Im Schulhaus, einige Min. w., ein kl. *Museum:* naturwiss. Gegenstände, Münzen, Altertümer, Tizians Adelsbrief von 1533.

An der Stelle des alten *Kastells* (954m) s.ö. oberhalb Pieve ein neues Fort (Zutritt nicht gestattet). Schöne Aussicht vom *Giardino Vecellio* auf dem *Roccolo di Sant'Alipio*, 10 Min. vom Hauptplatz (25 c.). — Lohnende Ausflüge zur *Cappella S. Dionigi* (1946m; 3 St. n.w.), auf den *Mte. Vedorchia* (1795m; 3 St. s.ö.) usw. Von Pieve nach *Cimolais* über *Forcella Spè* (9 St. m. F.) s. S. 500.

Comelico- und Auronzo-Tal. Von Pieve führt eine gute Straße durch das malerische *Piave-Tal* (r. Monfalcone und Mte. Cridola) über die Bergdörfer *Calalzo* (*Hôt. Marmarole, Mai-Sept., 45 B. zu 1.50-4, P. 6-9 *K*), *Domegge* (763m; Alb. Belvedere, P. 5-6 fr., gut) und (9km) *Lozzo* (753m; Stella, B. $1^1/_2$ fr., einf.) bis zum (11km) *Ponte Nuovo* (722m); hier über den Piave (r. die Straße nach Lorenzago, S. 626) nach (13km) *Tre Ponti* (739m), an der Mündung des aus dem Auronzo-Tal (S. 498) kommenden *Ansiei;* weiter über (14km) **Gogna di Cadore** (750m; *H.-P. Barnabò, mit Badeanstalt, 1. Juli-20. Sept., 120 B. zu 2-5, P. 7-10 fr.; Alb. Cella, einf.), mit Mineralquellen, in malerischer Lage, am l. Ufer des Ansiei bis (15km) *Cima Gogna* (Gasth. Agonia), an der Abzweigung der Straße nach Comelico.

Comélico. Oberhalb Tre Ponti durchbricht der Piave eine Reihe wilder malerischer Schluchten. Die Straße führt von Cima Gogna n.ö. durch das enge Tal erst am r., dann auf dem *Ponte della Lasta* (860m) zum l. Ufer, nach (10km) **S. Stefano di Cadore** (908m; Aquila d'Oro, 80 B. zu 2-5, P. 7-10 fr., gelobt; Alb. Kratter), Hauptort von *Comelico Inferiore,* an der Mündung der *Padola* in den Piave prächtig gelegen (über den *Kreuzberg* nach *Sexten* s. S. 498). Das Betteln beginnt. Weiter im Piavetal über *Campolongo* und *Presenajo* zum (17km) *Ponte del Cordevole* (1013m) oberhalb der Vereinigung des Piave mit dem von N. aus der tiefen Schlucht des *Val Visdende* hervorströmenden *Cordevole;* dann reizende Wanderung am r. Ufer des Piave nach (23km) *Großdorf* oder *Granvilla* (1217m; Alb. alle Alpi bei Kratter, neben der Kirche, 30 B. zu $1^1/_2$-2 *K*, gut; Stella), dem größten Weiler von **Sappada,** deutsch **Bladen,** in grünem Hochtal, rings von schroffen Kalkgipfeln umgeben: südl. *Terza Grande* (2585m), *Hinterkerl* (2487m), *Sieraspitz* (2448m), n. *Mte. del Ferro* (2348m), *Flachkopf* (2162m) usw. Die Bewohner von Sappada sind Deutsche, im Mittelalter aus dem Pustertal eingewandert (es wird noch Deutsch gesprochen, die Schulen sind italienisch, doch ist eine deutsche Privatschule vorhanden). Ein Fahrweg führt von Granvilla über das Dörfchen *Cima Sappada* (*Oberbladen,* 1292m) plötzlich abfallend in einen Waldkessel nach ($2^1/_4$ St.) *Forni Avoltri* (S. 626).

Terza Grande oder *Plichenkofel* (2585m), von Bladen über den *Krummbachsattel* (2091m) in 5-6 St. m. F., nicht schwierig. — Über das *Bladner Joch* (2307m) nach (8 St.) *St. Lorenzen* im Gailtal s. S. 467; die Besteigung des **Monte Peralba* (2693m) damit unschwer zu verbinden (F. 15 fr., P. Kratter in Bladen). — Über die *Obere Enge* (*Elbel-Paß*, 2091m) ins obere *Pesarina- (Ongara) Tal* und wieder hinauf über den *Morgenleite-Paß* (1858m) nach (6-7 St.) *Ober-Zahre* (S. 626), nur m. F.

N.w. führt von S. Stefano (S. 497; Einsp. bis zum Kreuzberg 12, Innichen 25 fr.; akkordieren!) eine gute Straße durch das *obere Comelico-Tal* über *San Nicolò del Comelico* (1062m) in einer großen Kehre (Fußweg kürzt) nach ($1^3/_4$ St.) *Candide* (1210m; Alb. alle Alpi, in freier Lage), mit schöner Kirche; weiter stets am l. Ufer der Padola über *Dosoledo* (1238m; Cantoniera) an dem l. am r. Ufer bleibenden ($^1/_2$ St.) *Padola* (1350m; Alb. alle Grazie) und dem Schwefelbad *Bagno Val Grande* vorbei bis zur österr. Grenze auf dem (2 St.) *Kreuzberg* (1638m; S. 486), von wo schlechter Fahrweg nach ($1^1/_4$ St.) *Moos*, dann Straße nach ($2^1/_2$ St.) *Innichen* (S. 466).

Im **Auronzo-Tal** (Fahrstraße bis Schluderbach, Post von Pieve bis Auronzo im Sommer tägl. in $2^1/_2$ St.) liegt 5km oberhalb *Cima Gogna* (S. 497; 19km von Pieve) **Auronzo**, aus den Dörfern *Villapiccola* (845m), mit großer neuer Kirche, und *Villagrande* (869m) bestehend (Gasth.: Alb. Centrale, 50 B. zu 1.50-3 *K*, gelobt; Alb. alle Grazie, 40 B. zu $1^1/_2$-$2^1/_2$ fr.; Alb. Cadore, 20 B. zu $1^1/_2$-3 fr.; Führer Pacifico Orsolina, Val. u. Carlo Zandegiacomo, Flor. Vecellio).

Vom *Kalvarienberg* (930m) guter Umblick. — N. führt von Auronzo ein lohnender Weg über schöne Alpwiesen, durch Lärchen- und Laubwald zur (2 St.) **Forcella di Monte Zovo** (1482m), mit prächtiger Aussicht nach N. auf die Sextner Dolomiten, den Mte. Ajarnola, Croda Longerin usw., nach S. auf die Cadorischen Alpen bis zum Mte. Cridola; hinab nach (1 St.) *Padola* (s. oben). — Über den *Col Ciadis* (1357m) nach *Danta* (dürft. Whs.) und (2-3 St.) *S. Nicolò* (s. oben), lohnend.

Die Straße (Post bis Misurina im Sommer tägl. 5 U. Vm. in 5 St., 5 fr., zurück Nm. in $3^1/_2$ St.) führt am l. Ufer des *Ansiei* über *Reane* und *Ligonto* nach ($1^1/_4$ St.) *Giralba* (920m), an der Mündung des *Val Giralba* (über das *Giralbajoch* nach Sexten s. S. 486). Weiter an (r.) der Mündung des *Val Marzon* (im Hintergrund die Drei Zinnen, s. S. 488) und dem (1 St.) Galmeibergwerk *Argentiera* (991m) vorbei nach (1 St.) *Stabiziane* (1089m; Whs.).

Südl. die imposante Kette der **Monti delle Marmaróle**, deren ö. Hauptgipfel, der *Mte. Froppa* (2932m), in $6^1/_2$ St. m. F. zu besteigen ist (für Geübte nicht schwierig): von Stabiziane oder von der Casa S. Marco in $3^1/_2$ St. zum *Rifugio Tiziano* des CAI. (2238m; Prov.-Depot) und zum (3 St.) Gipfel, mit großartiger Aussicht. *Croda Alta* (2646m; $2^1/_2$ St.), *Croda dell' Arbel* (2735m; 3 St.), *Le Selle* (2840m; 3 St.), *Cima Valtanna* (2712m; $3^1/_2$ St.), *Monticello* (3000m; $4^1/_2$ St.) und *Cima Schiavina* (2750m; 3 St.) sind gleichfalls vom Rif. Tiziano zu ersteigen. Schwieriger ist der im w. Teil der Marmarole gelegene höchste Gipfel, *Pala di Meduce* (2961m; von der Cà S. Marco $7^1/_2$-8 St.). — Über die *Forcella del Froppa* (2270m) nach *Calalzo* und (6 St.) *Pieve di Cadore* (S. 496), MW., F. ratsam.

$^1/_2$ St. Zoll- und Wirtshaus *Cà San Marco* (1121m; über die *Forcella Grande* nach *S. Vito*, MW. in 6 St., s. S. 496). Vom

($^3/_4$ St.) *Ponte delle Acque rosse* (1203m) ab bildet der Ansiei die tiroler Grenze; $^1/_2$ St. weiter am andern Ufer die *Osteria Valbona* (ca. 1390m), mit schönem Blick auf den Sorapis (zur Pfalzgauhütte 2 St., s. S. 494). W. führt von hier ein Karrenweg durch *Valbona* zum ($1^1/_2$ St.) *Passo Tre Croci* (S. 489) und nach ($1^1/_2$ St.) *Cortina*, während die „Erzstraße" auf kurzer Strecke auf österr., dann wieder auf ital. Gebiet tritt und am ($1^1/_2$ St.) *Misurina-See* vorbei nach ($1^1/_2$ St.) *Schluderbach* führt (s. S. 489).

Die Straße nach Belluno senkt sich von (29km) *Tai* (S. 496) in weitem Bogen um den *Monte Zucco* (1197m) herum in das Tal des *Piave*, der bei Perarolo den Boite aufnimmt, und führt zuletzt in großen Serpentinen (über dem l. Ufer das Dorf *Caralte*) hinab nach

39km **Perarólo** (532m; Corona d'Oro, B. 2-3, P. 5-6 fr., Wagen zu haben; Alb. Sant' Anna). Der Piave strömt durch eine Schlucht, weiterhin in breitem Geröllbett (Holztrift). 43km *Machietto* mit dem Wallfahrtskirchlein *Madonna della Salute;* weiter die Weiler *Rucorvo* und *Rivalgo*. Bei (47km) *Ospitale* (468m) r. im *Val Bona* ein Wasserfall, ein zweiter *(la Pissa)* am l. Ufer des Piave gegenüber dem Dörfchen (50km) *Termine*. Folgt nach einem Felseinschnitt (52km) *Castello Lavazzo* (559m), das Laebactes der Römer.

56km **Longarone** (474m; Gasth.: Posta, B. $2^1/_2$ fr.; Roma, beide gut; Lepre), Markt mit 4000 Einw., gegenüber der *Vajont-Schlucht* (S. 500) und unweit der Mündung des aus dem *Val di Zoldo* kommenden *Maè* reizend gelegen. Hier die ersten Feigenbäume.

Das besuchenswerte **Val di Zoldo** bildet an seinem Ausgang eine enge Schlucht, durch die ein Fahrweg (Post von Longarone tägl. in 2 St., $1^1/_2$ fr.) nach (16km) **Forno di Zoldo** (848m; Alb. Cercena, B. $1^1/_2$ fr., gut; Posta, gelobt), führt, Hauptort des Tals mit 4000 Einw. und lebhafter Eisenindustrie (Führer G. B. Scussel gen. Locanda). Ö. der *Sasso di Bosconero* (2437m; 5 St. m. F., beschwerlich aber sehr lohnend). N. der gewaltige dreitürmige Felsbau des **Pelmo** (3169m), der von hier in 8-9 St. zu ersteigen ist (schwierig, tüchtige Führer nötig; Giov. de Nada in Zoppè, Ang. Pauciera in Fusine, Gius. de Luca in Mareson): über *Zoppè* zum (4 St.) *Rifugio Venezia* (S. 496) und zum ($4^1/_2$-5 St.) Gipfel. Vgl. S. 496, 504. Übergänge vom Forno n.ö. über die **Forcella Cibiana** (1528m; F. unnötig, Straße wird gebaut) nach ($4^1/_2$ St.) *Venas* oder (5 St.) *Valle di Cadore* (S. 496); n. über den **Col Botei** (1578m) nach (4 St.) *Vodo* (S. 496) und über den **Passo di Rutorto** (1947m; s. oben) nach (6 St.) *Borca* (S. 496); s.w. durch *Val Pramper* und über den *Moschesin-Paß* (S. 506) nach (6 St.) *Agordo* (S. 505). — $^3/_4$ St. oberhalb Forno liegt **Dont** (949m; Alb. al Pelmo, B. $1^1/_2$ fr.), wo l. der Weg vom *Duranpaß* herabkommt (S. 506); in der Kirche ein schönes Denkmal des von hier gebürtigen Bildschnitzers Andrea Brustolon († 1732), von Besarel (1884). — Der Saumweg (MW.) führt r. weiter durch das enge Tal des Maè über *Fusine* (1178m; Alb. alle Alpi, 16 B. zu 2 *K*, einf. gut) und *Pianaz* nach ($1^1/_2$ St.) *Mareson* (1363m; einf. Whs. bei der Kirche), wo das Tal sich zum letztenmal verzweigt. Durch den w. Arm führt ein leichter und lohnender Übergang über *Pecol* (ca. 1400m), am ö. Fuß der kolossalen *Civetta* (S. 500), und die **Forcella d'Alleghe** (1820m), mit schöner Aussicht, nach ($3^1/_2$-4 St.) *Alleghe;* von der Forcella Verbindungsweg am Abhang des Mte. Coldai zum (1 St.) *Rifugio Coldai* (S. 505; von hier sehr lohnend in 1 St. m. F. auf den *Monte Coldai*, 2398m; auf die *Civetta*, s. S. 500 und 505). — Durch den n. Talarm *(Val Palla-*

favera) steigt ein gleichfalls bequemer Weg mit prächtigen Blicken auf Pelmo und Civetta zur (2 St.) **Forcella Staulanza** (1773m) zwischen r. Pelmo, l. Mte. Crot; hinab ins *Val Fiorentina* (S. 504), die (1/2 St.) *Malga Fiorentina* (1629m) r. lassend, über *Pescul* und *Selva* nach (3 St.) *Caprile* (S. 503); oder (sehr lohnend) von der Forcella Staulanza r. quer durch das obere Ende des Val Fiorentina, die gleichn. Alp (s. oben) l. unten lassend, hinan zur *Malga Durona* (1917m) und zur (1 1/2 St.) *Forcella della Poina* (2028m; nach Borca s. S. 504); dann l. in der Höhe fort am Fuß der *Rocchetta* und des *Becco di Mezzodì* über den *Col Duro* (2293m) zur (1 1/4 St.) *Forcella da Lago* (2267m), hinab zur *Reichenberger Hütte* und nach (2 St.) *Cortina* (vgl. S. 504). — **Monte Civetta** (3220m), von *Pecol* (S. 499) über die Ostseite entweder direkt oder über die *Forcella della Mojazzetta* (2408m) in 6-7 St. m. F., sehr schwierig und durch Steinfälle gefährlich. Erster Besteiger 1867 F. F. Tuckett; erste Besteigung von Caprile über die NW.-Wand durch Raynor und Phillimore 1895. Jetzt leichter vom Rifugio Coldai (S. 505).

Die **Cadorischen Voralpen** zwischen Tagliamento und Piave sind am leichtesten von Longarone aus zu besuchen (bis Claut 6 St.). Steiniger Saumweg, an der N.-Seite der tiefen *Vajont-Schlucht* am Abhang des *Mte. Pul* (1236m) steil hinan über (2 St.) *Casso* (972m) nach (1 St.) *Erto* (726m); dann Fahrstraße über *S. Osvaldo* (826m) nach (1 1/2 St.) **Cimolais** (652m; bescheidenes Whs.), am Eingang des *Val Cimoliana* reizend gelegenes Dorf, von wo der *Mte. Duranno* (2668m) in 7 1/2-8 St. m. F. (schwierig und steinfallgefährlich) und die *Cima dei Preti* (2703m) in 8-9 St. m. F. (beschwerlich) zu besteigen sind. Über die *Forcella Spè* (2040m) nach *Pieve di Cadore* 9-10 St. m. F., nicht schwierig, lohnend (vom Paß über den Ostgrat unschwierig in 1 St. auf die *Cima Spè*, 2318m, mit herrlicher Aussicht). — Jenseit Cimolais auf Balkenbrücken über das 500m br. Geröllbett der Cimoliana; dann wieder Fahrstraße über den *Settimanabach* nach (1 1/2 St.) **Claut** (621m; Alb. Stella bei Barzan, Giordani, beide einf.), großes Dorf im Tal der *Cellina*, Ausgangspunkt für die Besteigungen des *Mte. Turlon* (2311m), *Mte. Pregajane* (2321m), *Mte. Caserine* (2309m) usw. **Mte. Pramaggiore* (2479m), von Claut über die *Tacca del Pramaggiore* und den NO.-Grat in 6-7 St. m. F., für Geübte nicht schwierig und höchst lohnend (vgl. S. 626; Führer Al. Giordani in Claut). Durch *Val Settimana* und über die *Forcella di Laresei* (1724m) nach *Forni di Sotto* (S. 626), 7-8 St. m. F., nicht schwierig. Weit mühsamer ist der Übergang über *Forcella Caserata* (1516m) nach (9 St.) *Tramonti di Sopra* (441m; gutes Whs.) und von dort über die *Forcella Tramonti* (1145m) nach (6 1/2 St.) *Ampezzo di Carnia* (S. 626) oder über die *Forcella Zoppareit* (1404m) nach (5 1/2 St.) *Socchieve* (S. 626).

Das Tal erweitert sich. 59km *Faè* (s.ö. der schlanke *Spiz Gallina*, 1547m); 61km *Fortogna*. Vor (67km) **Ponte nelle Alpi** oder *Capo di Ponte* (396m; Gasth.: Campana, einf. gut; Stella) teilt sich die Straße: l. nach Vittorio, r. nach Belluno.

Die Straße nach Vittorio (33km; Einsp. von Longarone 20 fr.) überschreitet auf hoher eiserner Brücke die *Piave*, wendet sich nach O. und tritt dann an das l. Ufer des *Rai*, der aus dem (2 St.) 4km l. *Lago di Santa Croce* (382m) ausfließt. Am S.-Ende des Sees das Dörfchen *S. Croce* (Osteria) Marin; die Straße übersteigt einen gewaltigen alten Bergbruch (489m) und senkt sich steil hinab nach *Fadalto* (423m). Weiter an der O.-Seite des *Lago Morto* (275m), dann an zwei kleineren Seen vorbei durch einen malerischen Engpaß, an dessen Ausgang (4 St.) die Stadt **Vittorio** (Hôtel Vittorio unweit des Bahnhofs, mit Garten, 50 B. zu 2 1/2-3, P. 6 1/2-8 fr., gut; Giraffa, 30 Z. von 1 1/4 fr. an, u. a.), mit 11000 Einw. und ansehnlichen Palästen, aus den Orten *Ceneda* und *Serravalle* bestehend. Im Dom zu Serravalle ein Altarbild von Tizian, Madonna mit den H. Petrus und Andreas (1547). — Eisenbahn über *Conegliano* nach *Venedig* (71km, in 1 1/2-3 St.), s. *Bædekers Oberitalien*.

N.ö. führt von Vittorio eine Fahrstraße über *Sonega* (431m) in vielen Windungen hinan zum ***Bosco del Cansiglio,** einem 7020 ha großen Buchen- und Fichtenwald auf weitem Plateau. In der Mitte (5 St. von Vittorio) der *Palazzo Reale* (1030m), mit Dienstwohnung der Forstinspektoren (gute Unterkunft für Sommergäste), auf weitem Wiesenplan (Echo). Schöne Waldspaziergänge und Aussichtspunkte rings am Plateau. Auf den *Monte Cavallo* (2251m) über *Canaje* und *Casera Palantina* 4-5 St. m. F. (10 fr.), sehr lohnend, aber nur für Geübte.

Die Straße nach Belluno (Eisenbahn im Bau) führt r. im breiten Piavetal am Fuß des *Mte. Serva* (2134m) nach

75km **Belluno** (391m; Gasth.: *H. des Alpes, nahe dem Bahnhof, 80 B. von 4, F. $1^1/_2$, P. 8-10 fr.; Cappello, in der Stadt, 40 B. zu $2^1/_2$-4, P. 7-9 fr.; Leon d'Oro), das römische *Bellunum,* Provinzhauptstadt mit 6900 Einw., an der Vereinigung von *Ardo* und *Piave.* Der *Dom,* seit 1517 nach Entwürfen des Tullio Lombardo erbaut, 1873 neu hergestellt, enthält einige gute Altarbilder; von dem 66m h. Glockenturm schöne Aussicht. Am Domplatz der *Palazzo dei Rettori* (jetzt Präfektur), ein schöner Frührenaissancebau von 1496, das neugotische *Municipio,* von 1838, und das *Museo Civico,* mit Gemälden, Bronzen, Münzen, naturwiss. Sammlungen usw.

7km n.ö. von Belluno (Autobus vom Bahnhof in 20 Min.) das **Gr.-Hot. Venadoro** (500m), Luftkurort mit Wasserheilanstalt (200 B. von $2^1/_2$ fr. an). Der ***Col Visentin** (1765m), 6 St. südl. von Belluno, mit dem *Rifugio Budden* des CAI. (Wirtsch.), bietet eine prächtige Aussicht auf die Cadorischen Alpen, sowie über die weite Ebene bis zum Adriatischen Meer.

Von Belluno nach Primolano 52km; bis Feltre, 31km, Eisenbahn in $^3/_4$-$1^1/_4$ St.; von Feltre nach Primolano, 21km, Post 2mal tägl. in 3 St. 10 Min. Die Bahn führt durch das fruchtbare Tal des Piave, auf dem r. Ufer des geröllreichen Flusses. 13km *Sedico-Bribano* (nach *Agordo* s. S. 506); dann über den *Cordevole* nach (17km) *Santa Giustina;* r. der *Mte. Pizzocco* (2187m). 24km *Cesio-Busche.*

31km **Feltre** (260m; *H. Doriguzzi-Belvedere, nahe dem Bahnhof, Z. 2 fr., deutsch verstanden; Tre Corone), uralte Stadt (5500 E.), die Räterstadt *Feltria.* Die Hauptstraße führt durch die Vorstadt südl. um den Hügel (325 m) herum, auf dem die malerische Altstadt liegt. An der *Piazza* der *Palazzo Guarnieri,* im venez.-got. Stil, und das halbzerstörte alte *Kastell* (schöne Aussicht; Trkg.). In der Mitte des Platzes zwei Marmorstatuen berühmter Feltriner: *Vittorino Ramboldoni,* Humanist (geb. 1378, † in Mantua 1446), errichtet 1868, und *Panfilo Castaldi,* geb. 1398, durch die Inschrift als erster Erfinder der beweglichen Typen (!) bezeichnet, errichtet von den Mailänder Typographen 1866. — Von Feltre über *Montebelluna* nach *Treviso* s. *Bædekers Oberitalien* (bis *Venedig,* 85km in $3^1/_4$-4 St.). — Von Feltre nach *Primiero* Post im Sommer tägl. in 4 St., s. S. 450.

Die schöne Straße nach Primolano führt über *Arten* (r. mündet die Straße von *Primiero,* S. 455) nach (14km) *Arsiè* und senkt sich dann in vielen Windungen nach (21km) *Primolano* (S. 459).

85. Von Cortina auf der Dolomitenstraße nach Buchenstein. Von Andraz über Caprile und Agordo nach Belluno.

Die 1909 vollendete *Dolomitenstraße (S. 443) führt von Cortina über den Falzaregopaß nach Buchenstein und weiter über den Pordoipaß nach Canazei. Automobilpost bis Buchenstein, 31km, im Sommer 2 mal tägl. in 2 St. (7 *K* 50); über Canazei und Vigo zum Karersee, 81km von

Cortina, 2 mal in 5½-6 St. (18 *K*); über Vigo und Auer nach Bozen, 145km, in 10½ St. (32 *K*). Vgl. S. 443. — Privat-Automobil von Toblach über Cortina nach Karersee 300, nach Bozen 380 *K*. — Fußgänger brauchen von Cortina bis Bozen mindestens drei Tage: erster Tag bis Buchenstein (ca. 7 St.), zweiter Tag bis Vigo (ca. 7 St.), dritter Tag bis Bozen (ca. 9 St.).

Von Cortina nach *Caprile* führen außer dem in Andraz von der Dolomitenstraße abzweigenden Karrenweg (S. 503; 6½ St.) lohnende Übergänge über den Nuvolausattel, die Forcella da Lago und den Giaupaß (s. S. 504). Von Caprile nach *Agordo* (26km) Post tägl. in 4 St., Einsp. 12, Zweisp. 20 fr.; von Agordo nach *Belluno* (30km) Post 2mal tägl., nach *Sedico-Bribano* 1mal tägl. in 3½ St. (3 fr. 25 c.), Einsp. 14, Zweisp. 25 fr. — Als Übergänge von Cortina ins Fassatal (S. 446) sind neben der Dolomitenstraße zu empfehlen: der *Fedajapaß* (S. 448) über Caprile (S. 503), über Arabba und die Porta Vescovo (S. 447) oder über die Forcella di Padon (S. 503), sowie der Weg über Agordo, den Ceredapaß (S. 506), Primiero, S. Martino di Castrozza nach Predazzo (S. 444).

Cortina (1219m) s. S. 491. Die neue Fahrstraße führt beim H. Post r. zum *Boite* hinab, überschreitet ihn auf neuer Steinbrücke und steigt in großer Kehre über die Weiler *Ronco, Gillardon* und *Lacedel*, dann um die Ostseite der *Crepa* herum, mit schönen Blicken ins Ampezzotal, zur Südseite über der Costeanaschlucht und in zwei großen Windungen hinan (kl. Tunnel) nach (6,6km) **Pocol** (1535m; Alb. Tofana, B. 1.50, P. 7 *K*, gut; 3 Min. weiter Alb. Pocol, einf.). Fußgänger gelangen hierhin kürzer auf der steilen alten Straße (1 St., s. S. 492). Vom Alb. Tofana r. zum (5 Min.) Belvedere (S. 492); beim Alb. Pocol l. Abzweigung des Weges zum Giaupaß (S. 504) und zur Reichenberger Hütte (S. 493).

Weiter in allmählicher Steigung auf der N.-Seite des bewaldeten *Falzarego-Tals;* l. vorn die zerklüftete Croda da Lago, der Nuvolau mit der Sachsendankhütte, der Alto Nuvolau und die seltsamen Cinque Torri, r. die gewaltigen Wände der Tofana, in denen weiterhin hoch oben die *Grotta di Tofana* (Besuch 2¼ St. mit F. u. Licht, 10 fr.). — Nach 35 Min. zweigt r. ab ein Weg zur Tofanahütte (S. 495), ½ St. weiter l. der Weg zum Nuvolau (S. 494), noch 25 Min. weiter r. der Weg zum Col dei Bos und zur Wolf Glanvell-Hütte (S. 494). — 35 Min. (15km) *Hot. Falzarego-Hospiz* (1985m; Z. von 2, F. 1½, P. von 7½ *K* an, ordentlich). ¼ St. höher *Menardi's Paßhotel* (11 Z., einf.), 10 Min. vor der durch einen Obelisken bezeichneten Höhe des **Falzárĕgo-Passes** (ladin. *Fauzáre;* 2117m), einer breiten trümmerreichen Einsenkung am ö. Fuß des Sasso di Stria (S. 482); s.w. erscheint die schneebedeckte Marmolata, l. von ihr die ferne Pala di San Martino und die Civetta, r. im Vordergrund der Col di Lana. R. oberhalb geht von dem alten Fahrweg zwischen Sasso di Stria und Kl. Lagació (S. 482) der Saumweg über Tre Sassi nach (3 St.) St. Cassian (S. 482). Die Straße wendet sich südl. in großen Kehren, die der rot markierte alte Weg abschneidet, durch einen 55m l. Tunnel hinab zum *Pian di Falzarego* (1939m), dann auf der östl. Talseite durch Wald, an der Burgruine *Buchenstein* oder *Andraz* (1747m) vorbei. Vor *Cernadoi* geht r. rückwärts ein Weg über Valparola nach St. Cassian (s. S. 482). — 28km **Andraz** (1421m;

Gasth. Andraz, oben an der Straße; unten im Ort Alpenrose, B. 160 *h*, gelobt), ein im ö. Talarm von Buchenstein am Fuß des Col di Lana (s. unten) hübsch gelegenes Dorf.

Ausflüge (Führer Giuseppe Colli in Falzarego). **Monte Porè** (2406m), von Andraz $3^1/_2$ St. m. F. (8 *K*), über die *Montagna di Andraz* (Alphütten), unschwierig und sehr lohnend; prächtige Aussicht. Abstieg auch nach Colle S. Lucia oder zum Nuvolausattel (S. 504). — Von Andraz auf den **Nuvolau** (2578m), über die Montagna di Andraz MW. in 4 St. (F. 8, Pferd bis 15 Min. unter dem Nuvolausattel 10 *K*), oder auf der Falzaregostraße (Abkürzungen), beim Wegweiser r. ab (s. S. 494). — Von Andraz nach *Colle S. Lucia* (S. 504) reizender Waldweg mit großartigen Ausblicken in 2 St.

Von Andraz führt die Straße in gleicher Höhe fort um den Abhang des Col di Lana herum, mit Blick auf den Monte Civetta, Marmolata, Alleghe-See usw., nach (31 km) **Buchenstein** oder **Pieve di Livinallongo** (1468m; H. Tirol bei Dallatorre, am untern Ende des Dorfs, B. von 1.60 *K* an; Gasth. Alpino, 40 B. zu 2-3 *K*, recht gut; Traube, B. 1.40-2 *K*; Alte Post; Stern, gelobt), Hauptort des Tals (312 Einw.) in schöner Lage hoch über dem in tiefer Schlucht fließenden *Cordevole*. AVS. Buchenstein. — Fortsetzung der Dolomitenstraße über *Arabba* und das *Pordoijoch* nach (60km) *Canazei* s. S. 447.

Ausflüge (Führer: Pietro Palla in Andraz, Luigi u. Pietro Delmonego in Pieve). ***Col di Lana** (2464m), mit prachtvoller Aussicht, von Pieve oder Andraz 3 St. (F. 6 *K*, entbehrlich), MW., streckenweise steil; oben Schutzhaus der AVS. Buchenstein (1910). — W. führt von Pieve ein gut angelegter MW. (F. 8 *K*, unnötig) über *Ornella* und die **Forcella di Padon** (2366m), zwischen *Mte. Mesola* (2636m) und *Mte. Padon* (2511m), mit prächtigem Blick auf die Marmolata, zum (4-$4^1/_2$ St.) *Fedaja-See* und *Paß* (S. 448; nächster Weg zur Marmolata von Cortina aus). — Von Pieve nach Caprile führt auch ein direkter, aber steiler und wenig zu empfehlender Fußweg über *Salesei* und *Digonera* in 2 St. — Von Pieve über *Campolungo* (Post tägl. in $3^1/_2$ St.) oder das *Incisajoch* nach *Corvara* s. S. 483.

Der Karrenweg von Andraz nach Caprile führt bei der Säge über den Bach und zieht sich dann, anfangs durch Wald, hoch an der l. Seite des mit freundlichen Dörfern übersäten *Cordevole-Tals* hin, mit schönem Blick auf Pieve, das Livinallongo-Tal und die langgestreckte Sellagruppe. Weiter abwärts am r. Ufer auf einem Vorsprung des Mte. Migogn (s. unten) der turmähnliche *Col di Roccia;* südl. erscheint die gewaltige Civetta (S. 500, 505). — Zuletzt steil hinab über die ital. Grenze nach (2 St.)

Caprile (1023m; Gasth.: Posta, 55 B. zu $1^1/_2$-2, P. 5-8 fr.), Dorf mit 430 Einw., in schönem Talkessel malerisch gelegen.

Ausflüge (Führer Bortolo della Santa, Agostino Soppelsa, spricht Deutsch). **Mte. Migogn** (2385m), n.w. zwischen Val Pettorina und Livinallongo, $3^1/_2$-4 St. m. F., lohnend; trefflicher Blick auf Marmolata, Civetta usw. Bequemer und gleichfalls sehr lohnend der ***Mte. Fernazza** (2102m) s.ö. von Caprile, 3 St., anfangs durch Wald, dann über Wiesen nicht sehr steil hinan; prachtvolle Aussicht auf Pelmo, Civetta, Marmolata, Tofana usw., in die Täler des Cordevole (tief unten der See von Alleghe) und der Fiorentina.

Von Cortina nach Caprile führen leichte und lohnende Übergänge ferner: A. Über den Nuvolausattel, $6^1/_2$-7 St., F. 15 *K*, unnötig. Bis zum (4 St.) **Nuvolausattel** (2400m) s. S. 494 (von hier zur Sachsendankhütte auf dem *Nuvolau $^1/_2$ St.); hinab ins *Codalungatal* zum ($^3/_4$ St.) *Rifugio in Som le Crepe* und weiter wie unten. Man kann auch vom Nuvolausattel r. über die *Montagna di Andraz* nach (2 St.) *Andraz* absteigen (s. S. 503; in umgekehrter Richtung oberhalb Cernadoi von der Dolomitenstraße r. ab, lohnender als über Falzarego).

B. Über die Forcella da Lago, $7^1/_2$ St. (F. 15 *K*, unnötig). Bis zur ($3^1/_2$ St.) *Reichenberger Hütte* s. S. 493; dann am Fuß der *Croda da Lago* zur ($^3/_4$ St.) ***Forcella da Lago** oder *Forc. d'Ambriciola* (2267m) zwischen Croda da Lago und Becco di Mezzodì, mit herrlicher Aussicht auf das grüne Ampezzotal, Cristallo, Drei Zinnen, Sorapis, Pelmo, Civetta, Primörgruppe (Cimone, Vezzana, Pala di S. Martino, Cima di Canali). Hinab auf schlechtem MW. zur *Alp Mondeval* und nach (2 St.) *Pescul* im *Val Fiorentina* (s. unten); dann Fahrstraße über *Selva* nach ($1^3/_4$ St.) *Caprile*.

C. Über den Giaupaß, 6 St. (F. 14 *K*, entbehrlich, in umgekehrter Richtung ratsam; Proviant mitnehmen). Rot MW., beim (1 St.) *Alb. Pocol* (S. 502) von der Fahrstraße l. ab, bei der (20 Min.) Alp *Pezziè di Palu* (zur Reichenberger Hütte s. S. 493) über den *Costeanabach*; 10 Min. weiter über den *Giaubach* und durch Wald im *Val Cernera* hinan, nach $^1/_2$ St. wieder aufs l. Ufer. Nach 25 Min. tritt man aus dem Walde und steigt über die Matten der *Giau-A.* (l. der zackige Kamm der Croda da Lago und der Lastoni di Formin, r. Mte. Gusella und Nuvolau, rückwärts Tofana) zum (1 St.) ***Giaupaß** (2219m), zwischen l. *Punta di Zonia* (2292m), r. *Mte. Gusella* (2597m), mit prächtiger Aussicht. Steil hinab (rot MW.) ins *Codalungatal*, zum (40 Min.) *Rifugio in Som le Crepe* (1840m; Restaur. und Betten gut), wo der Weg vom Nuvolausattel (s. oben) einmündet; dann entweder (besserer Weg) am l. Ufer des Codalungabachs nach (1 St.) *Selva* (s. unten) und auf schönem Fahrweg nach ($1^1/_2$ St.) *Caprile*; oder am r. Ufer am bewaldeten Abhang des *Mte. Porè* (S. 503) entlang, in mehrere Täler einbiegend, zuletzt auf steinigem Wege hinab nach ($1^1/_2$ St.) **Colle Santa Lucia** oder *Villagrande* (1453m; Alb. Colle S. Lucia, mit Aussicht, gelobt; Rud. Finazzer, 24 B. zu 1.20-1.60 *K*; Führer Fil. u. Luigi Pallua, Gioacch. u. Giov. Batt. Agostini), auf einer Bergterrasse schön gelegen (schönster Blick auf den Monte Pelmo bei der Kirche). Von hier über die ital. Grenze hinab nach *Caprile*, 1 St.

Von Caprile nach S. Vito an der Ampezzostraße (S. 496) führt ein lohnender Übergang in 7-8 St. (bis Pescul Fahrstraße, dann Saumweg) durch das schöne *Val Fiorentina* mit den Dörfern **Selva** *Bellunese* (1417m; Alb. Valle Fiorentina, gut), *Costa*, *S. Fosca*, *Pescúl* (1415m) und über die **Forcella Forada** (1975m), an der N.-Seite des Pelmo, oder die weiter n. gelegene **Forcella della Poina** (2028m). Der *Pelmo* (3169m) kann von Selva (Führer Pio Cazzetta) in 8-9 St. bestiegen werden (schwierig, vgl. S. 496, 499); übernachten in der *Malga Fiorentina* (1629m). — Über *Forcella Staulanza* nach *Zoldo* s. S. 500.

Von Caprile über den *Fedajapaß* nach (7 St.) *Campitello* (F. 10 fr., entbehrlich), s. S. 449-447.

Die Straße von Caprile nach (26km) Agordo führt am l. Ufer des reißenden Cordevole am *Alb. al Capitello* (einf. gut), gegenüber dem am r. Ufer gelegenen *Le Grazie* vorüber zum schönen ***Lago d'Alleghe** (966m), dessen Ostrand sie umzieht (Bootfahrt vorzuziehen, bis zum Südufer eine Pers. 1 fr.). Der 2km lange See entstand 1772 durch einen Bergsturz vom *Mte. Forca* (1982m), der drei Dörfer verschüttete, verliert aber durch Geröllablagerungen alljährlich an Umfang; die gewaltigen Felswände des *Monte Civetta*

(s. unten) spiegeln sich in der grünen Flut. Am östl. Ufer (5km) das Dörfchen **Alleghe** (980m; Gasth.: Alb. al Polo Nord, 30 B. von 1 fr. an, Alb. Rist. alle Alpi, beide gelobt; Kondit. u. Café Giov. Riva, Café Edelweiß), an der Mündung des *Val Lander* reizend gelegen.

Ausflüge (Führer Santo de Toni, spricht etwas Deutsch). Über die *Forcella d'Alleghe* ins *Val di Zoldo* s. S. 499. Etwas mühsamer, aber lohnender ist der Übergang über den **Passo di Coldai** (2146m), $3^1/_2$ St. von Alleghe, mit dem *Rifugio Coldai* des CAI. (Wirtsch., 16 B.), unterhalb des düstern *Coldai-See*, in großartiger Umgebung zwischen l. *Monte Coldai* (2398m; 1 St. m. F., prächtige Aussicht) und r. den gewaltigen Abstürzen des *Mte. Civetta* (3220m; für Geübte in 4 St. m. F. zu ersteigen, s. S. 500). Um die O.-Flanke des Mte. Coldai herum führt ein Steig zur *Forcella d'-Alleghe* (S. 499; bis Mareson $1^1/_2$ St.).

Am Südende des Sees bei *Masarè* (H.-P. Regina d'Italia, 50 B. von $1^1/_2$ fr. an, P. 6-8 fr.) tritt die Straße auf das r. Ufer des Cordevole (jenseit der Brücke Alb. Monte Civetta, 30 B. von $1^1/_4$ fr. an, P. $4^1/_2$-$5^1/_2$ fr.). Weiter in malerischem, reich bewaldeten Tal (vorn Cima di Pape und Pale di S. Lucano, l. Mte. Alto di Pelsa) nach (14km) **Cencenighe** (773m; Alb. al Viandante, 15 B. zu $1^1/_4$-$1^1/_2$ fr., Stella, beide gut), an der Mündung des *Biois* in den Cordevole.

Im **Bioistal (Val Canale)** führt ein Fahrweg nach (1 St.) *Forno di Canale* (978m; Gallo, deutsche Wirtin; Corona; Führer Giovanni de Dorigo), in malerischer Lage an der Mündung des *Val di Gares* (s. unten); weiter am l. Ufer des Biois zum (1 St.) *Albergo Focobòn* (20 B. zu $1^1/_2$ fr., gut) in *Piedefalcade* (1145m) und nach ($^1/_4$ St.) *Falcade* (1298m), an der Mündung des *Focobontals*. Von Falcade über den *Valles-Paß* (2032m) nach (5 St.) *Paneveggio* s. S. 450, mühsam und wenig lohnend; besser über den *Passo del Mulaz* zum (4 St.) *Rifugio del Mulaz* (2560m) und zum ($1^1/_2$ St.) *Rollepaß* (S. 451). Nach Moena über den *S. Pellegrino-Paß*, 5 St., s. S. 444. — $1^1/_2$ St. südl. von Forno di Canale liegt *Gares* (1381m; Erfr. u. Heulager im untersten Bauernhause), in großartiger Umgebung; von hier über die *Forcella Cesurette* (1807m) und den *Fradusta-Paß* (2550m) zur *Pravitalehütte* (S. 454) 5-6 St. m. F.; durch das wilde *Val delle Comelle* zum *Rosetta-Paß* und nach *S. Martino di Castrozza* 8 St. m. F. (s. S. 452).

Bergtouren. **Cima di Pape** (2504m), von Cencenighe über *Chioit* 5 St. m. F. (Cesare Lazzarini), nicht schwierig; prächtige Aussicht. — **Monte Alto di Pelsa** (2417m), von Listolade durch *Valle di Corpassa* und über *Alp Manzoni* (1829m) $5^1/_2$ St. m. F., mühsam aber lohnend.

Die Straße (Post über Agordo bis Belluno oder Sedico-Bribano tägl. 11. U. 30 in $6^3/_4$ St.) überschreitet den Biois, dann bei (15km) *Faè* den Cordevole und tritt in eine großartige trümmererfüllte Talenge, an deren Ausgang (20km) das Dörfchen *Listolade* (682m), an der Mündung des wilden *Val di Corpassa;* l. der *Framont* (2294m). Bei (22km) *Taibon* mündet r. das *Val di San Lucano* (S. 452), in das n. die Wände der *Pale di San Lucano* (2410m) fast senkrecht abstürzen. Dann öffnet sich der reiche Talboden von

26km **Agŏrdo.** — Gasth.: *H. Bellevue, 60 B. von 3 fr. an, F. $1^1/_2$, G. 3, M. 4, P. 8-12 fr.; *Moderne Hôtel, 50 B. zu $1^1/_2$-3, F. 1, P. 8-10 fr.; Albergo alle Miniere, an der Piazza, 24 B. von $1^1/_2$ fr. an; Alb. Roma, B. 2-3 fr.; Bier im *Café al Telegrafo*.

Agordo (613m), Hauptort des Tals (3200 Einw.) in herrlicher Lage, von großartigen Bergen umgeben. An der weitläufigen Piazza

ein Palast der Familie Manzoni. Prächtige Aussicht von der Kirche von *Rivamonte* (974m), $1^1/_4$ St. südlich.

Von Agordo nach Primiero über den Cereda-Paß, $7^1/_2$-8 St., neue Straße (bis Gosaldo und vom Ceredapaß nach Primör fertig). Bei (10 Min.) *Brugnac* über den Cordevole und l. bergan, mit schönen Rückblicken auf das Tal von Agordo, über *Voltago* (860m) und *Miana* nach (2 St.) *Frassenè* (1083m; Alb. Venczia, 40 B. zu 2-4 fr., gut; Führer Serafino Parissenti), schön gelegenes Dorf, von wo *Mte. Agner* (2874m) und *Croda Grande* (3839m) zu ersteigen sind (beide schwierig). Weiter (beim letzten Hause kürzerer Fußweg r.) durch herrlichen Kastanien- und Eichenwald zur ($^3/_4$ St.) *Forcella Aorine* (1299m; Whs.) zwischen *Mte. Luna* (1748m) und *Gardellon* (1447m), dann abwärts über *Villa* nach ($^3/_4$ St.) *Gosaldo* (1100m; Restaur. alla Posta, einf.), im *Val dei Molini* am Fuß mächtiger Dolomitberge). Über die *Forcella d'Oltro* zur *Canalihütte* s. S. 454. Nun (man vermeide den Fahrweg oberhalb!) hoch am Abhang über dem Misstal (gegenüber das Dorf Sagron, darüber ein langer Felszug mit dem Kegel des Piz di Sagron, s. unten), zuletzt stärker bergab nach ($1^1/_2$ St.) *Miss* (1140m); weiter zum Missbach (österr. Grenze) und wieder hinan zum (50 Min.) flachen Wiesensattel des **Cereda-Passes** (1378m; neues Hotel). Hinab auf neuer Straße durch Wiesen und Wald zum (1 St.) *Castel la Pietra* (1040m) und nach ($^3/_4$ St.) *Primiero*, s. S. 453; von Castel la Pietra im *Val di Canali* zur *Canali-* und *Pravitale-Hütte* s. S. 454. — Ein anderer Weg von Agordo zum Cereda-Paß führt über *Villagrande*, *Tiser*, *Ren*, *Vallalta* und *Sagron* (1069m), ist aber weiter und weniger lohnend als der Fahrweg über Gosaldo. Der **Piz di Cimonega** oder **di Sagron** (2486m) und der **Cimon del Piz** (2328m) sind von Sagron über den *Passo Palughet* (1811m) bzw. die *Forcella di Comedon* (2084m) zu ersteigen (beide schwierig; s. S. 453). Führer Gius. Preloran, Eugenio u. Pietro Condera in Agordo.

Von Agordo nach Forno di Zoldo über den **Duranpaß** (1605m), $5^1/_2$ St. (Pferd 20 fr.), ziemlich mühsam, auf streckenweise schlechtem Wege über *Rif* und *Piasent* zur Paßhöhe zwischen *Mte. Mojazza* (2643m) und *Cime di San Sebastiano* (2490m), mit großartiger Aussicht auf Pelmo, Antelao usw.; hinab über *S. Tiziano di Goima* (1273m) nach *Dont* und *Forno* (S. 499). — Weiter aber lohnender über *La Valle*, die **Forcella Moschesin** (1961m) und durch *Val Pramper*, 6 St. bis Forno (bis zum Paß Saumweg, F. entbehrlich).

Von Agordo nach Primiero über den Canalipaß, 12-13 St. m. F., großartiger und unschwieriger Übergang. Fahrbare Straße über *Taibon* durch das *Val di San Lucano* bis ($1^3/_4$ St.) *Pra*, im Nov. 1908 durch einen Bergsturz von den Pale di S. Lucano verschüttet; 20 Min. weiter bei *Pont* mark. Steig l. hinan über *Forcella di Miel* (2538m) und *Forcella dei Canali* (2496m) zur (8 St.) *Canalihütte* (S. 454) und nach (2 St.) *Primör* (S. 453). — Von Agordo zur *Pravitalehütte* s. S. 454; nach *S. Martino di Castrozza* s. S. 452.

Unterhalb Agordo treten die Berge bald näher zusammen; gewaltige Felsmassen erheben sich zu beiden Seiten. Die Straße (Fahren vorzuziehen) führt über den *Ponte alto* und überschreitet weiterhin den Cordevole noch dreimal in diesem großartigen Engpaß, dem ***Canal d'Agordo**; an der engsten Stelle ein neues Fort. 39km *Alb. alla Stanga* (439m). Das Tal öffnet sich bei (45km) *Peron* (400m), 2km vor dem Dörfchen *Mas* (Whs.), jenseit dessen die Straße sich teilt: l. durch Hügelland nach (56km) *Belluno* (S. 501), r. durch die breite Niederung des untern Cordevoletals nach (55km) *Sedico-Bribano* (Excelsior Villa Patt Hotel); Station der Bahn von Belluno nach Feltre (S. 501).

V. Nieder- und Ober-Österreich, Steiermark, Kärnten und Krain.

Route — Seite

86. Von Wien nach Graz 510
Kaltenleutgeben. Anninger. Helenental. Eisernes Tor. Merkenstein 510. — Von Leobersdorf nach Gutenstein. Hohe Wand. Unterberg. Forchtenstein. Rosalienkapelle 511. — Aspang. Wechsel 512. — Ausflüge von Gloggnitz. Wartenstein. Schottwien. Kirchberg am Wechsel 512, 513. — Semmering. Sonnwendstein 514. — Kampalpe. Stuhleck. Gansstein. Kaarl. Drahtekogel. Pretulalpe. Roseggers Waldheimat 515. — Hohe Veitsch. Teufelstein 516. — Tragößtal. Pribitz. Meßnerin. Rennfeld. Breitenau. Bärnschütz. Hochlantsch 517. — Hochalpe. Gleinalpe. Lurgrotte 518.

87. Höllental. Schneeberg. Raxalpe 519

88. Von Mürzzuschlag nach Mariazell 524
Schneealpe 524. — Eisern Törl. Hohe Veitsch. Von Mürzsteg nach Mariazell über Frein 525. — Ausflüge von Mariazell. Bürgeralpel. Erlaufsee. Lassingfall. Ötschergraben 526. — Von Mariazell nach Gaming 527.

89. Von Wien nach Linz 527
Jauerling 528. — Pöstlingberg. Giselawarte 529.

90. Von St. Pölten nach Leobersdorf 529
Salzerbad. Klein-Zell. Hocheck. Schöpfel. Steinwandklamm 530. — Peilstein 531.

91. Von St. Pölten nach Mariazell 531
a. Über Kirchberg an der Pielach 531
b. Über Kernhof 532
Muckenkogel. Reisalpe. Tiroler Kogel. Eisenstein. Türnitzer Höger 529.

92. Von Mariazell nach Bruck an der Mur 534
Von Wegscheid nach Weichselboden über den Kastenriegel. Hochschwab 534. — Aflenz. Mitteralpe. Fölzstein. St. Ilgen. Karlhochkogel. Sonnschien-Alpe. Hochschwab 535.

93. Von Mariazell über Wildalpen nach Groß-Reifling oder Hieflau 536
Der Ring. Hochschwab 536. — Hochstadl. Ausflüge von Gschöder. Ausflüge von Wildalpen. Hochschwab 537. — Eisenerzer Höhe. Schafhalssattel. Krausgrotte 538.

94. Von Pöchlarn über Kienberg-Gaming und Lunz nach Waidhofen an der Ybbs 539
Tormäuer. Ötscher 539. — Lunz. Dürrenstein. Göstling. Hochkar. Voralpe 540.

95. Von Amstetten über Selztal nach St. Michael . . . 541
Sonntagberg. Spindeleben. Lindauer. Ybbsitz. Prochenberg 541. — St. Gallen. Voralpe. Carl-August-Steig. Hartlesgraben. Tamischbachturm. Lugauer 542. — Gr. Buchstein. Heßhütte. Johnsbachtal. Treffner Alpe 543. — Sulzkar-

Route Seite

hund. Ausflüge von Admont. Schloß Rötelstein. Hall. Kaiserau 544. — Natterriegel. Hexenturm. Gr. Pyhrgas. Von Trieben nach Judenburg über Hohentauern 545. — Bösenstein. Griesstein. Zeiritzkampel. Reichart. Zinken. Gößeck 546.

96. Von Hieflau über Eisenerz nach Leoben 546
Radmertal 546. — Leopoldsteiner See 547. — Vordernberger Reichenstein. Wildfeld 548. — Frauenmauerhöhle 549.

97. Von Linz über St. Valentin und Steyr nach Klein-Reifling 549
Damberg 549. — Von Garsten nach Agonitz. Hohenock. Schoberstein. Buchdenkmal. Gr. Almkogel 550.

98. Von Linz über Windischgarsten nach Selztal. Stoder 551
Bad Hall. Ausflüge von Kirchdorf u. Micheldorf 551. — Steyrlingtal. Durch die Bernerau zum Almsee. Ausflüge von Stoder. Kl. und Gr. Priel. Spitzmauer. Über den Salzsteig nach Klachau 552. — Ausflüge von Windischgarsten. Piesling-Ursprung. Gleinker See. Warscheneck usw. Gr. Pyhrgas 553.

99. Von Selztal nach Aussee und nach Bischofshofen . . 554
Lieznereck. Hochmölbing. Wolkenstein 554. — Pürgg. Irdning. Mölbegg. Grimming. Lopernstein 555. — Stein. Gumpeneck. Sölktal. Großer Knallstein 556. — Schwarzer See. Stoderzinken. Kammspitze. Seewigtal. Hauser Kaibling 557. — Ausflüge von Schladming. Ramsau. Austriahütte. Dachstein. Riesach-See. Hohe Wildstelle. Hochgolling usw. 558, 559. — Preuneggtal. Filzmoos. Rettenstein. Hofpürglhütte. Bischofsmütze. Roßbrand 560. — Von Radstadt über Wagrein nach St. Johann. Grieskareck 561.

100. Von Radstadt über den Radstädter Tauern nach Mauterndorf im Lungau und über Murau nach Unzmarkt 561
Ausflüge von Unter- und Obertauern 561, 562. — Speiereck. Von Mauterndorf nach Gmünd. Murwinkel. Rotgüldental 562. — Weißeck. Mosermandl. Lasabergalpe. Schwarzenberg. Preber. Roteck. Schilcherhöhe. Turrach. Ebene-Reichenau 563. — Krakauebene. St. Peter im Katschtal 564. — Greimberg. Oberwölz. Hohenwart usw. 565.

101. Graz und Umgebung 565
Nähere Umgebungen. Buchkogel. Schöckel. Tobelbad. Von Graz nach Köflach und über den Stubalp-Paß nach Judenburg. Von Graz über Wies nach Wuchern-Mahrenberg. Die Schwanberger Alpen. Von Deutsch-Landsberg ins Lavanttal über die Koralpe 568-570.

102. Von Graz über Fehring nach Friedberg 570
Von Gleisdorf nach Weiz. Passail. Birkfeld. Rettenegg. Bad Gleichenberg 571. — Riegersburg. Hartberg. Pöllau 572.

103. Von Graz nach Triest 573
St. Urban. Gonobitz. Bad Rohitsch. Donatiberg. Bad Neuhaus 574. — Von Cilli nach Wöllan. Kumberg 575. — Ausflüge von Laibach. Kahlenberg. St. Katharina. Germada. Krimberg. Von Laibach nach Gottschee 576. — Javornik. Quecksilbergruben von Idria. Zirknitzer See 577. — Krainer Schneeberg. Adelsberger Grotte. Poikhöhle.

Route Seite

Lueg. Präwald. Nanos 578. — Kronprinz-Rudolf-Grotte. Katarakte und Höhlen von St Canzian 579.

104. Die Steiner Alpen 580

a. Von Kühnsdorf über Eisenkappel und Ober-Seeland nach Krainburg 580

Hochobir. Von Eisenkappel und Bad Vellach nach Sulzbach 581. — Böhmische Hütte. Zoishütte. Grintouz. Skuta. Kanker-Kotschna 582.

b. Von Cilli nach Sulzbach 583

Praßberger Alpe. Oistriza. Logartal 583. — Ausflüge von Okreschel. Steiner Sattel. Sanntaler Sattel 584.

c. Von Laibach nach Stein 584

Ausflüge vom Urschitzbauer 584.

105. Von Marburg nach Lienz 585

Velka Kappa. Windischgraz. Ursulaberg 585. — Lavanttal. Von Wolfsberg über St. Leonhard nach Zeltweg 585-587. — Schwarzenbach. Petzen 587. — Rosegg. Sternberg. Goldeck 591. — Millstätter See. Tschierweger Nock. Tschirnock. Millstätter Alpe. Mirnock 592. — Salzkofel. Weißensee-Tal. Kreuzberg. Kreuzeck. Hochtristen 593. — Hochstadl. Hochkreuz. Von Oberdrauburg über den Gailberg nach Kötschach. Pirker Schartl 594.

106. Villach und Umgebung. Gailtal 594

Faaker See. Mittagskogel. Dobratsch 596. — Von Villach nach Hermagor. 597. — Von Kötschach über die Plöcken nach Tolmezzo. Wolayerseehütte 598.

107. Von Spittal nach Gmünd. Maltatal 599

Ausflüge von Gmünd. Tschirnock. Königstuhl. Gmeineck. Hohe Leier. Reißeck 599. — Ausflüge von Malta. Faschaunertörl. Winkelnock. Reitereck. Schober. Gößgraben 600. — Hochalmspitze. Säuleck. Schwarzhorn usw. Übergänge nach Mallnitz, Gastein und Großarl 602, 603.

108. Das Mölltal von Möllbrücken bis Winklern 603

Reißeckhaus. Mühldorfer Alm 603. — Lonzahöhe. Polinik. Tristenspitze. Duisburger Hütte 604. — Schobertörl 605.

109. Von Bruck an der Mur nach Villach 605

Mugel. Gleinalpe 605. — Seckau. Zinken. Ingering-Tal. Hoch-Reichart usw. 606. — Ausflüge von Judenburg. Zirbitzkogel, Rosenkogel usw. Oberzeiring 607. — Grebenzen. Von Friesach über Fladnitz nach Feldkirchen. Eisenhut 608. — Von Treibach nach Klein-Glödnitz. Gurk. Von Launsdorf nach Hüttenberg. Sau-Alpe 608. — St. Georgen am Längsee. Bad St. Leonhard. Von St. Veit nach Klagenfurt. Zollfeld. Kraigerschlösser 610.

110. Von Laibach nach Villach 611

Von Bischoflack nach Podberdo 611. — Politsch. Begunschitza. Hochstuhl. Goliza 612. — Von Mojstrana auf den Triglav. Uratatal. Über den Lukniapaß ins Isonzotal. Voßhütte. Moistrovka. Prisang 613. — Rasor. Verschetzsattel. Planizatal. Weißenfelser Seen 614.

111. Von Villach oder Klagenfurt nach Görz und Triest. Karawanken- und Wocheinerbahn 615

Von Weizelsdorf nach Ferlach. Loiblpaß. Bodental. Zell-

Route		Seite
	tal. Zelltal 616. — Bärental. Hochstuhl. Ausflüge von Rosenbach. Kahlkogel. Frauenkogel. Mittagskogel 617. — Bad Veldes u. Umgebung 618. — Wocheiner See. Triglav 619. — Triglavseen. Schwarzenberg. Batscha-Paß usw. 620.	
112.	Von Villach nach Udine. Pontebba-Bahn . . . . Graf Karlsteig. Bartolograben. Göriacher Alm. Römertal. Luschariberg 623. — Seiseratal. Bärenlahnscharte. Somdogna-Paß. Uggowitzer Alpe. Osternig. Mittagskofel. Poludnig 624. — Naßfeldhaus. Roßkofel. Gartnerkofel 625. — Von Tolmezzo über Forni Avoltri und Ampezzo di Carnia nach Cadore 626, 627.	622
113.	Von Triest über den Predil nach Tarvis (Villach) . . Dantegrotte. Kern 627. — Canin. Prestreljenik. Rombon. Baumbachhütte. Triglav. Prisang. Flitscher Grintouz. Jalouz. Kanjauz 628. — Ausflüge von Raibl. Raibler See. Kaltwassertal. Manhart. Wischberg. Bramkofel 629. — Von Raibl nach Chiusaforte durch das Raccolanatal 630.	627

86. Von Wien nach Graz.

224km. Südbahn, Schnellzug in 4-5 St. für 23 *K*, 17 *K* 20, 11 *K* 20, Personenzug in $6^1/_2$-8 St. für 17.70, 13.20, 8.60 *K*.

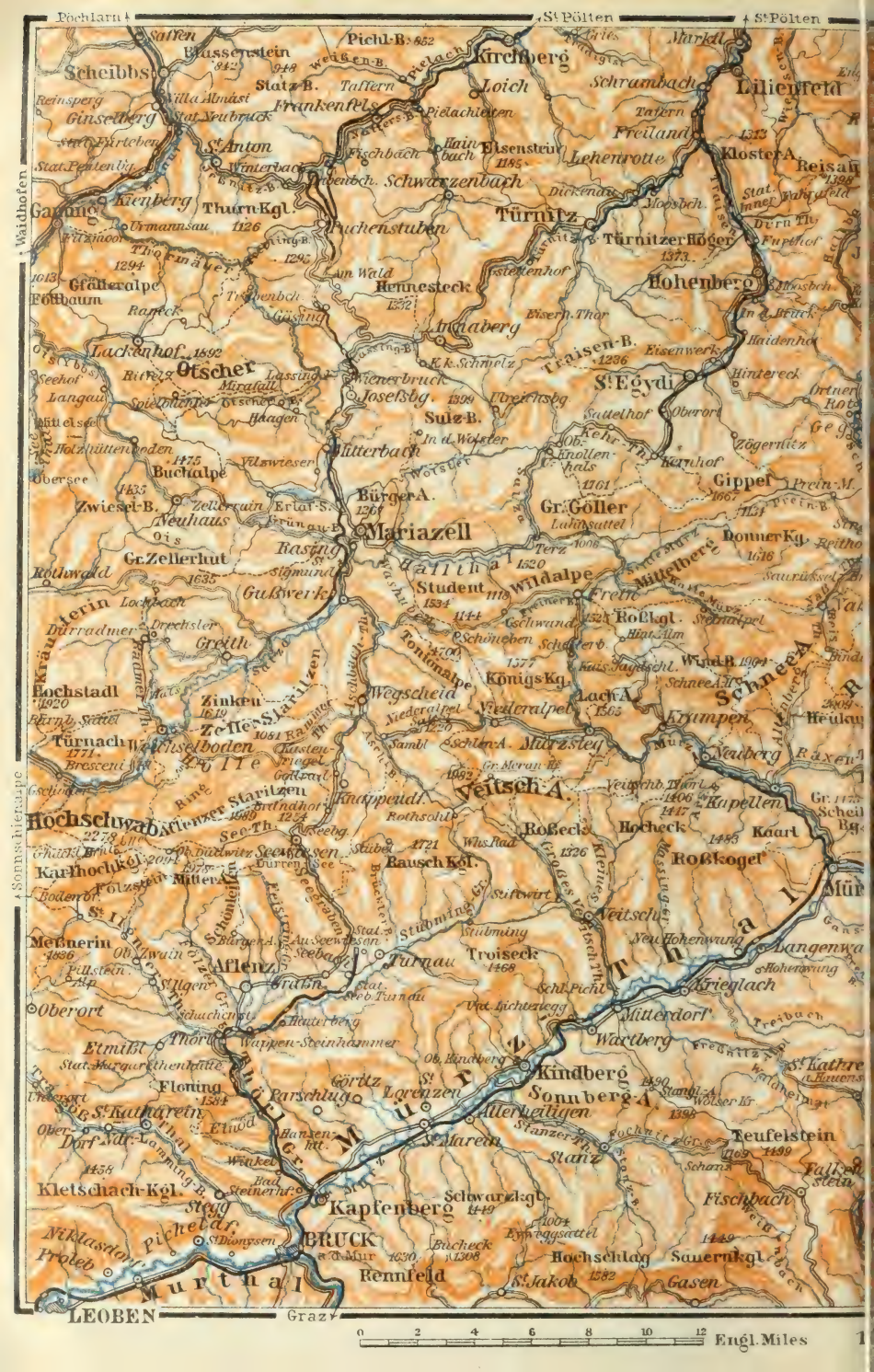
Eisenbahn über (16km) *Mödling* bis (27km) *Baden* s. *Bædekers Österreich.*

Baden (233m; Gasth.: H. Herzoghof; Sachers H. Helenental, 150 B. zu 5-9 *K;* Grüner Baum, 200 B. von 4 *K* an; Goldner Löwe; Stadt Wien; Lamm; H. Brusatti; Goldner Hirsch u. a.), berühmter Badeort mit 18000 Einw., war schon den Römern bekannt. Die Hauptquelle *(Römerquelle* oder *Ursprung)* entspringt in dem schattigen *Stadtpark* am Fuß des Kalvarienbergs in einer Höhle, wo das heiße Wasser in einem 6m tiefen Kessel gefaßt wird (Eintr. 50 *h*). Hübsche Aussicht vom (20 Min.) *Kalvarienberg* (326m) und von der (35 Min.) *Theresienwarte* (416m).

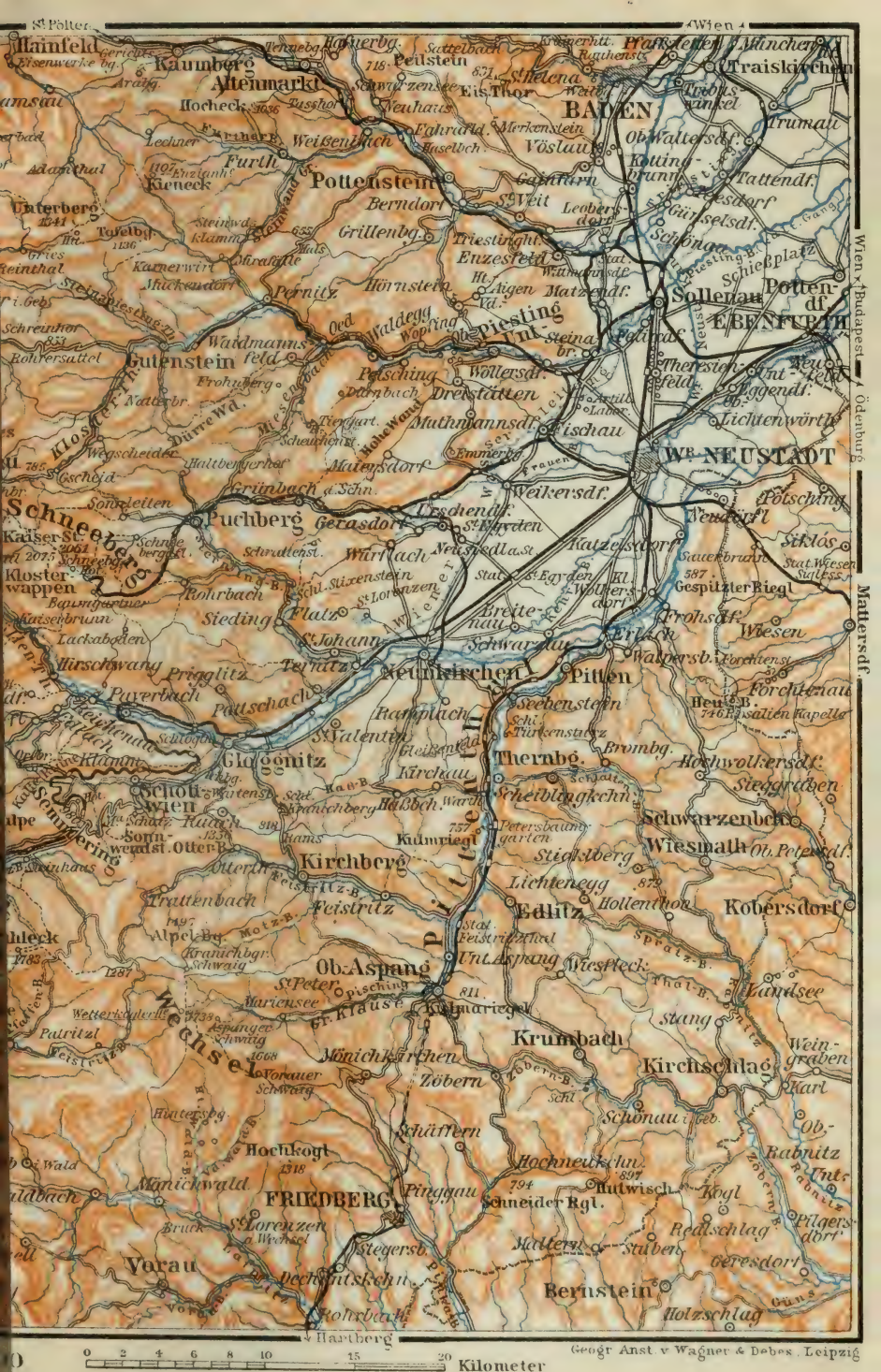
Elektr. Bahn vom Bahnhof durch die Stadt bis zur HS. *Rauhenstein* (Sachers H.), am Eingang des malerischen, von der Schwechat durchströmten ***Helenentals.** L. die *Weilburg*, Schloß des Erzherzogs Friedrich, darüber die Ruinen *Rauheneck* und *Scharfeneck*, r. Ruine *Rauhenstein.* Hübscher Spaziergang (auch Automobilfahrt) bis zum *Urtelstein* (Tunnel) und den (2 St.) *Krainerhütten* (Whs.). — ***Eisernes Tor** (*Hoher Lindkogel*, 847m), von Baden blau MW. zum ($1^1/_2$ St.) Jägerhaus im *Weichseltal*, dann in $1^3/_4$ St. zum Gipfel, mit Unterkunftshaus des ÖTK. (ganzjähr. Wirtsch., 18 B.) und Aussichtsturm. Auch von den *Krainerhütten* (s. oben) und von *Merkenstein* (s. unten) führen markierte Wege in $1^1/_2$-2 St. auf das Eiserne Tor. Im Winter gute Rodelbahnen.

R. die Burgen Rauhenstein und Rauheneck (s. oben), l. die weite mit Dörfern übersäte Ebene, vom Leithagebirge begrenzt. Bei (31km) **Vöslau** (248m; *H. Bellevue; *H. Hallmayer; Schweizerhof; Vöslauer Hof; H. Stephanie; Jägerhorn; Bahnhof), besuchter Badeort (4013 Einw.), wächst der beste österreichische Wein.

20 Min. w. das hübsch gelegene Dorf **Gainfarn** (285m; Weintraube) mit zwei Wasserheilanstalten. — 2 St. n.w. Schloß **Merkenstein** (455m)



Pöchlarn
St. Pölten
St. Pölten
Waidhofen
Sonnschieralpe
Graz
LEOBEN
Kirchberg
Loich
Schrambach
Lilienfeld
Freiland
Lehenrotte
Kloster A.
Reisau
Türnitz
Türnitzer Höger
Hohenberg
Hennesteck
Annaberg
Otscher
Josefsbg.
Sulz B.
St. Egydi
Mitterbach
Buchalpe
Zwiesel B.
Neuhaus
Mariazell
Gr. Göller
Gippel
Gr. Zellerhut
Gußwerk
Student
Wildalpe
Mittelberg
Roßkgl.
Greith
Hochstadl
Zinken
Zeller Staritzen
Türnach
Wegscheid
Königs Kg.
Niederalpel
Lach A.
Krampen
Neuberg
Veitsch A.
Kapellen
Hochschwab
Aflenz
Seewiesen
Rausch Kgl.
Roßeck
Hocheck
Roßkogel
Kaart
Veitsch
Langenwa
Krieglach
Mitterdorf
Wartberg
Kindberg
Sonnberg A.
Allerheiligen
Teufelstein
Stanz
Kapfenberg
Schwarzkgl.
Fischbach
Bruck
Rennfeld
Hochschlag
Sauernkgl.
Gasen
St. Jakob
Murthal
Mürz Thal
Engl. Miles


St. Pölten
Wien
Budapest
Ödenburg
Mattersdf.
Hainfeld
Kaumberg
Altenmarkt
Hocheck
Furth
Kreuneck
Unterberg
Pottenstein
Berndorf
Grillenbg.
Triestingtal
Enzesfeld
Hönnstein
Pernitz
Piesting
Waldegg
Gutenstein
Waldmannsfeld
Frohnberg
Natterbg.
Dürre Wand
Hohe Wand
Schneeberg
Puchberg
Grünbach a. Schn.
Sonnleiten
Kaiserstein
Klosterwappen
Rohrbach
Sieding
Lackaboden
Hirschwang
Prigglitz
Payerbach
Reichenau
Schloß Klamm
Gloggnitz
Schloßwiese
Schneeberg
Semmering
Sonnwendstein
Otterth
Kirchberg
Trattenbach
Feistritz
Alpel
Ob. Aspang
St. Peter
Mariensee
Wechsel
Patritzl
Vorau
Hochkogl
Manichwald
FRIEDBERG
St. Lorenzen a. Wechsel
Stegersb.
Hochneukirchen
Hohenbach
Hartberg
Pinggau
Schneider-Rgl.
Mattersb.
Stuben
Bernstein
Holzschlag
Gerasdorf
Wr. NEUSTADT
Neukirchen
Pitten
Thernbg.
Scheiblingkchn.
Kirchau
Halbch.
Kulmriegl
Edlitz
Stickelsberg
Lichtenegg
Hollenthon
Schwarzenbach
Wiesmath
Kobersdorf
Ob. Petersdf.
Traiskirchen
Baden
Sollenau
Enzersdf.
Leobersdorf
Günselsdf.
Tattendf.
Trumau
Ob. Waltersdf.
Vöslau
Merkenstein
Haselbch.
Eis. Thor
Peilstein
Sattelbach
Markt Piesting
Münchendf.
Sattelbogen
Weissenbach
Neuhaus
Eschenau
Stixenstein
Ternitz
Pottschach
Rampichl
Stebenstein
Bromberg
Hochwolkersdf.
Siegraben
Wiesen
Walpersbach
Forchtenstein
Forchtenau
Heuberg
Lichtenwörth
Pottschach
Wimpassing
Katzelsdf.
Gespitzter Riegl
Grafenschachen
Stinatz
Rohrbach
Tauchen
Kohfidisch
Deutsch Kaltenbrunn
Rudersdf.
Kemeten
Neudörfl
Mannersdf.
Zillingtal
Sieggraben
Unterpullendorf
Oberpullendorf
Lackenbach
Neckenmarkt
Frankenau
Horitschon
Stoob
Unterkohlstätten
Oberkohlstätten
Kroatisch Geresdorf
Draßmarkt
Deutschkreutz
Lutzmannsburg
Sigleß
Mannersdf.
Zillingtal
Neudörfl
Wimpassing
Pottschach
Ternitz
Reichenau
Payerbach
Gloggnitz
Schloßwiese
Schneeberg
Semmering
Sonnwendstein
Otterth
Kirchberg
Trattenbach
Feistritz
Alpel
Ob. Aspang
St. Peter
Mariensee
Wechsel
Patritzl
Vorau
Hochkogl
Manichwald
FRIEDBERG
St. Lorenzen a. Wechsel
Stegersb.
Hochneukirchen
Hohenbach
Hartberg
Pinggau
Schneider-Rgl.
Mattersb.
Stuben
Bernstein
Holzschlag
Gerasdorf
Wr. NEUSTADT
Neukirchen
Pitten
Thernbg.
Scheiblingkchn.
Kirchau
Halbch.
Kulmriegl
Edlitz
Stickelsberg
Lichtenegg
Hollenthon
Schwarzenbach
Wiesmath
Kobersdorf
Ob. Petersdf.
Traiskirchen
Baden
Sollenau
Enzersdf.
Leobersdorf
Günselsdf.
Tattendf.
Trumau
Ob. Waltersdf.
Vöslau
Merkenstein
Haselbch.
Eis. Thor
Peilstein
Sattelbach
Markt Piesting
Münchendf.
Sattelbogen
Weissenbach
Neuhaus
Eschenau
Stixenstein
Ternitz
Pottschach
Rampichl
Stebenstein
Bromberg
Hochwolkersdf.
Siegraben
Wiesen
Walpersbach
Forchtenstein
Forchtenau
Heuberg
Lichtenwörth
Pottschach
Wimpassing
Katzelsdf.
Gespitzter Riegl
Grafenschachen
Stinatz
Rohrbach
Tauchen
Kohfidisch
Deutsch Kaltenbrunn
Rudersdf.
Kemeten
Neudörfl
Mannersdf.
Zillingtal
Sieggraben
Unterpullendorf
Oberpullendorf
Lackenbach
Neckenmarkt
Frankenau
Horitschon
Stoob
Unterkohlstätten
Oberkohlstätten
Kroatisch Geresdorf
Draßmarkt
Deutschkreutz
Lutzmannsburg
Sigleß
Wien
Budapest
Ödenburg
Mattersdf.
0 2 4 6 8 10 15 20 Kilometer
Geogr. Anst. v. Wagner & Debes, Leipzig

mit Park (Do. u. So. zugänglich), Ruinen des alten, 1683 zerstörten Schlosses und Aussichtsturm (574m). Von hier auf das *Eiserne Tor* 1½ St., s. S. 510.

33km *Kottingbrunn;* 34km *Leobersdorf* (261m; Bahnrestaur.; H. Fuchs), Markt mit 3558 Einwohnern. Nach *St. Pölten* s. R. 90.

Von Leobersdorf nach Gutenstein, 37km, Eisenbahn in 1½ St. Die Bahn zweigt jenseit (3km) *Wittmannsdorf* von der Bahn nach St. Pölten (S. 531) l. ab und wendet sich über (7km) *Matzendorf* in das *Piesting-Tal.* 11km *Steinabrückl* (S. 520); 13km *Wöllersdorf* (Lamm; Erzh. Karl; Adler), mit großen Sandsteinbrüchen (nach *Fischau* s. S. 520); 18km *Unter-Piesting* (347m; Löwe; Hirsch; Bräuhaus); 19km *Dreistätten;* 20km *Ober-Piesting* (351m; Reisinger); 25 Min. südl. die ansehnliche Ruine *Starhemberg* (519m). Weiter über (21km) *Wopfing* (Adler) nach (23km) **Waldegg** (368m), Station für die Dörfer *Waldegg* (H. Kuchner) und *Peisching* (H. Tourist). Lohnender Ausflug auf die **Hohe Wand:** im *Dürrenbachtal* ½ St. hinan, dann l. auf dem blau mark. *Waldeggersteig* (Drahtseile) zur (2½ St.) *Waldeggerhütte* des ÖTK. auf der *Hintern Wand* (1002m; Wirtsch.), mit Aussichtsturm. Von hier blau MW. zur (½ St.) *Kleinen Kanzel* (1092m) und auf die (¾ St.) *Große Kanzel* (1060m), am Südrande, mit der *Wilhelm Eicherthütte* des ÖTK. (ganzjährige Wirtsch., 14 B.) und herrlicher Aussicht. Abstieg (im Winter Rodelbahn) nach (1½ St.) *Grünbach* (S. 521).

Das Tal verengt sich. 26km *Öd* (391m; Gasth.), mit Messingfabrik; von hier auf die *Hohe Mandling* (969m) 2½ St., lohnend. — 27km *Miesenbach;* 29km *Ortmann;* 32km **Pernitz** (429m; Gasth.: Adler; Andreas Hofer), in breitem Tal freundlich gelegen. Von *Muckendorf* (Gasth.), ½ St. n.w., ist der **Unterberg** (1341m), mit prächtiger Aussicht, in 4 St. zu besteigen (kürzer von Gutenstein durchs *Steinapiestingtal*): Fahrweg (lohnender Umweg an den **Mirafällen* vorbei) zum (½ St.) *Karnerwirt* und im Lehmwegtal hinan bis zur (1½ St.) *Miralucke,* dann rot MW. l. meist durch Wald zum (1½ St.) *Unterbergschutzhaus* des ÖTK. (1170m; ganzjährige Wirtsch., 7 B. u. 20 Matr.) und n. zum (½ St.) Gipfel. Abstieg auch nach *Hainfeld* (S. 530). — Über den Sattel *am Kreut* und durch die *Steinwandklamm* nach *Furth* s. S. 530. Vom Karnerwirt auf das **Kieneck** (1107m), mit der *Enzianhütte* der Gesellsch. Enzian (ganzjähr. Wirtsch.), blau MW. („Matrassteig"), 2¼ St., lohnend (Abstieg nach *Ramsau* oder *Furth* s. S. 530).

37km **Gutenstein** (467m; Gutensteiner Hof); 25 Min. w. der hübsch gelegene Markt (482m; *Löwe; *Bär; zum Touristen), mit 1960 Einw., Sommerfrische. Schöne Aussichten von der *Ruine Gutenstein,* auf hohem Fels (580m; Zugang über die *Lange Brücke* durch die *Klamm der Steinapiesting*), sowie von vielen Punkten im gräfl. Hoyos'schen Park und vom (¾ St.) *Mariahilfer Berge* (705m), mit Wallfahrtskirche und zwei Gasthäusern. MW. über den *Öhler* (1186m) nach (3½ St.) *Puchberg* (S. 521). — Von Gutenstein Fahrweg durch das *Klostertal* über das *Klostertaler Gscheid* (785m) zum (3½ St.) *Höchbauer* (auf den *Schneeberg* s. S. 522) und zur (1¼ St.) *Singerin* am obern Ende des *Höllentals* (S. 520).

39km *Sollenau* (S. 520); 40km *Felixdorf;* 43km *Theresienfeld.*

49km **Wiener-Neustadt** (270m; Bahnrestaur.; Gasth.: Rößl; Kreuz; Goldner Strauß), gewerbreiche Stadt (30400 Einw.). In der alten Kaiserburg ist seit 1752 die *k.k. Militärakademie* (400 Zöglinge); im Garten das Bronzestandbild der Kaiserin Maria Theresia, von Gasser. In der Schloßkapelle ruht Kaiser Maximilian I. (S. 251).

Lohnender Ausflug auf der *Ödenburger Bahn* (s. Bædekers Österreich) über *Neudörfl* (1¼ St. s.w. die *Wiener-Neustädter Warte* auf dem *Mitterriegel,* 544m, mit prächtiger Aussicht), den Kurort *Sauerbrunn* und *Wiesen* bis (19km, in ½ St.) *Mattersdorf;* hier s.w. hinan über *Forchtenau* nach der (1¼ St.) Esterhazyschen Burg **Forchtenstein** (520m), auf steilem Kalkfels, reich an Familienbildnissen, alten Waffen usw. (Eintr. gegen

Meldung bei der Schloßwache; Trkg.). Neben dem Schloß Gasth. — 3/4 St. weiter auf dem Gipfel des *Heubergs* die ***Rosalienkapelle** (746m), Wallfahrtskirche mit weiter Rundsicht (ö. unterhalb Whs.). Abstieg (blau MW.) durch den *Kaiserwald* in den *Ofenbachgraben* und nach (2 St.) *Klein-Wolkersdorf* (s. unten).

Von Wiener-Neustadt nach Aspang, 35km, Wien-Aspanger Bahn in 1 1/4 St. (Wien-Aspang 3 St.). Stationen: 7km *Klein-Wolkersdorf* (MW. über *Frohsdorf* zur *Rosalienkapelle* in 2 1/2 St., s. oben); 10km *Erlach*; 13km *Pitten* (338m; *Mannhalter; Aichberger), alter Markt (1580 Einw.) mit Schloß und Park; weiter im freundlichen *Pittental*. 17km *Seebenstein* (350m; *Fuchs), überragt von der alten Liechtensteinschen Burg Seebenstein (613m; 1/2 St.), aus dem XII. Jahrh., mit Waffensammlung. Im Tal neues Schloß mit großem Park. Rot MW. zum (3/4 St.) *Türkensturz* (587m), mit malerischer Aussicht; Abstieg in 25 Min. zur (20km) Stat. *Gleißenfeld* (Müller). — 22km *Scheiblingkirchen-Warth* (1 St. ö. Ruine und Schloß *Sternberg*); 27km *Edlitz-Grimmenstein* (405m; Kaupp, beim Bahnhof; Adler, Kreuz, Grüner Baum, im Markt Edlitz, 3km s.ö., mit alter befestigter Kirche). Von der Station n.w. rot MW. zur Ruine *Grimmenstein* und auf den (1 1/4 St.) *Kulmriegel* (757m), mit schöner Aussicht. 50 Min. s.w. vom Bahnhof das *Sanatorium Grimmenstein* für Lungenkranke (700m; Z. 4-10, P. o. Z. 12 *K*). — 33km *Feistritz-Kirchberg* (S. 513). — 35km **Aspang** (474m; Bahnrestaur., auch Z.); 1/4 St. südl. der freundliche Markt *Ober-Aspang* (506m; *Löwe; Hirsch; Post; Adler), mit 1320 Einw., als Sommerfrische und Wintersportplatz viel besucht. MW. ö. zur (1 1/2 St.) *Aspanger Warte* des ÖTK. auf dem *Kulmariegel* (811m; Whs.).

Von Aspang auf den ***Wechsel** 5-6 St.: entweder w. auf dem Fahrweg im *Pischingtal* durch die *Große Klause* bis (2 1/2 St.) *Mariensee* (857m; Gasth. zum Touristen), dann über die (2 St.) *Aspanger Schwaig* (1466m; Wirtsch.) zum (3/4 St.) Gipfel; oder südl. auf stark ansteigender Straße über das Gasth. *Waldheim* nach (2 1/4 St.) *Mönichkirchen* (980km; H. Lang, Windbichler, beide gut), Sommerfrische mit schöner Aussicht; von hier MW. über die *Voraner Schwaig* (1475m; Unterkunft) in 3 1/2 St., oder über die *Steinerne Stiege* und den *Niedern Wechsel* (1668m) in 3 St. zum Gipfel (*Hochwechsel* oder *Hoher Umschuß*, 1738m), mit der *Wetterkoglerhütte* (So. Wirtsch., 4 B. u. 10 Matr.) und weiter Rundsicht. Abstieg über Almboden zur (1 St.) *Kranichberger Schwaig* (1497m; ganzjährige Wirtsch.), dann zur (1/2 St.) *Steiersberger Schwaig* (1351m; gute Wirtsch.) und nach (2 St.) *Kirchberg*, s. S. 513, oder über *Unterberg* (835m; Gasth.), dann Omnibus (1.60 *K*) nach Aspang. — Von Aspang nach (13km) *Kirchberg* Post tägl. in 2 1/4 St. über *Feistritz* (s. S. 513); über Mönichkirchen nach *Friedberg* (S. 572), Eisenbahn im Bau.

57km *St. Egyden;* 63km *Neunkirchen* (368m; Gasth.: Goldne Birn; Goldner Löwe), Fabrikort mit 10870 Einw. Bei (68km) *Ternitz* (394m; Gasth.: Watschinger; Gewerkschaftsgasth.), mit Stahlwerken, über den *Sirningbach*. Lohnende Rundschau von der Aussichtswarte auf dem *Gfiederberge* (607m; 1 St.). — 70km *Pottschach* (431m; Gasth.: Rabensteiner; Grill; Mallich), hübsch gelegene Sommerfrische, mit Spinnereien.

75km **Gloggnitz** (439m; Gasth.: A. Baumgartner, 40 B. von 3 *K* an; Adler, 60 B. zu 2-3 *K;* Grüner Baum; Rose, am Bahnhof, mit Garten), freundlicher Markt (5230 Einw.) an der *Schwarza*, Sommerfrische. *Schloß Gloggnitz*, bis 1803 Benediktinerabtei, ist jetzt Privatbesitz.

Vom Bahnhof n. steiler Aufstieg zur (3/4 St.) *Heinrichshöhe* auf dem **Silbersberg** (718m), mit Gasth. und schöner Aussicht. — S.w. Fahrstraße (Omnibus bis Schlagl in 70 Min., 1 *K*; Zweisp. 10 *K*) an der (1 3/4 St.) meist neuerbauten Burg *Wartenstein* (759m) des Fürsten Liechtenstein vorbei zum (10 Min.) **H. Schlagl* (787m) mit herrlicher Aussicht; von hier w.

über *Göstritz* nach (1¼ St.) *Schottwien* oder (1¼ St.) *Maria-Schutz* (S. 514), oder ö. nach (10 Min.) *Raach* (*Westermayer) und auf blau MW. nach (1¼ St.) Gloggnitz zurück. — Auf der Semmeringstraße (Omnibus nach Schottwien in 45 Min., 80 *h*) von Gloggnitz s.w. nach (1 St.) *Weißenbach* (490m; *H. Pfletschinger, 35 B. zu 3-4 *K*), Sommerfrische im freundlichen *Auerbachtal* (Schwimmbad), und weiter über *Aue* (Ehrenhöfer), mit Spinnerei, nach (1 St.) **Schottwien** (546m; *Zum Touristen, 60 B. zu 2-3, P. 7-9 *K;* Drei Lerchen; Post; Zum Wasserfall, am Eingang des Adlitzgrabens, 20 B. zu 1.20-3 *K*), Sommerfrische (1194 Einw.) in waldreicher Umgebung am Fuß des Semmering, ¼ St. unterhalb Station *Klamm* (s. unten). Schwimmbad; Kaltwasserheilanstalt des Dr. Pallmann (½ St.). Nach *Maria-Schutz* usw. s. S. 514. — S.ö. führt von Gloggnitz eine Straße über Schloß *Kranichberg* und die *Rams* (818m; Whs.) nach (2½ St.) **Kirchberg am Wechsel** (577m; Gasth.: *Linde, 40 B. zu 1-2 *K;* Drei Rosen; Löwe; Grüner Baum; Kaiser von Österreich), Sommerfrische mit 1354 Einw., von wo der *Wechsel* (1738m) über die *Kranichberger Schwaig* in 4½-5 St. zu ersteigen ist (s. S. 512). 20 Min. n. die **Hermannshöhle*, eine großartige Tropfsteinhöhle (Besichtigung in 1½-2 St., Eintr. 1 *K*). — 5km ö. liegt *Feistritz am Wechsel* (483m; Gasth.), mit Schloß des Fürsten Sulkowski (Eintr. 1 *K*). Weiter nach (13km) *Aspang* S. 512.

Hier beginnt die ***Semmeringbahn,** die erste große Gebirgsbahn des Festlandes, 1848-54 unter Ghega's (S. 514) Leitung erbaut, ausgezeichnet durch Kühnheit der Anlage und durch großartige landschaftliche Bilder. Die Bahn, von Gloggnitz bis Mürzzuschlag 55km lang, hat 15 Tunnel und 16 Viadukte; Maximalsteigung 1 : 40; höchster Punkt (896m) in der Mitte des großen Tunnels (S. 514).

Die Bahn (l. sitzen!) führt am l. Schwarza-Ufer hinan; l. Schloß Gloggnitz, dann die malerische Burg Wartenstein (S. 512). 78km HS. *Schlöglmühl* mit großer Papierfabrik. L. der Sonnwendstein (S. 514), im w. Hintergrund die Raxalp (S. 522).

82km **Payerbach** - *Reichenau* (494m; Bahnrestaur. & Villen Kampitsch, 70 B. zu 2-4 *K*; Payerbacher Hof, 75 B. zu 2-4, P. 7-10 *K*; H. Hüttl, 30 B. zu 1.60-4, P. 5-8 *K*, gelobt; Englischer Hof), Sommerfrische und Wintersportplatz (1030 Einw.) mit vielen Villen. Schwimmbad.

Fahrweg s.w. im Payerbachgraben nach (¾ St.) *Ober-Payerbach* (700m; *H. Hellbronn, P. von 6 *K* an), im Winter viel besucht (3km l. Rodelbahn). — Schöne Aussicht (gelb MW., 1 St.) von der *Kothsteinwarte* (675m). — Nach Reichenau und in das Höllental s. S. 519.

Die Semmeringbahn überschreitet auf einem 228m l., 20m h. Viadukt in 13 Bogen das Schwarzatal und führt in starker Steigung (1:40) an der südl. Talwand aufwärts. 86km HS. *Küb* (600m; *H. Kastell-Küb, 150 B. zu 2-4, P. 7-10 *K*), Sommerfrische; dann durch zwei Tunnel und über drei Viadukte zur (91km) HS. *Eichberg* (653m). L. weiter Blick über die Ebene; unten, 170m tiefer, Gloggnitz. Nun um den *Gotschakogel*, durch drei Tunnel zur (97km) Stat. **Klamm-Schottwien** (690m; Gasth. Deininger, 40 B. zu 2 *K*), in malerischer Lage, mit der fürstl. Liechtensteinschen Burg *Klamm* auf einer Felsnadel (z. T. restauriert, vom Turm Aussicht).

Fußweg vom Bahnhof s.w. hinab nach (10 Min.) *Schottwien* (s. oben). — W. lohnender Ausflug am (30 Min.) *Whs. zum Kreuzberg* vorbei auf den (1 St.) *Kreuzberg* (1082m), mit Aussichtswarte (S. 522); hinab zum (30 Min.) *Ortbauer* (S. 522).

Hinter dem nächsten Tunnel l. Rückblick auf Burg Klamm; weiterhin hübsche Blicke in den tief eingeschnittenen *Adlitzgraben*. Dann durch drei, mit Lichtöffnungen versehene und durch Galerien verbundene Tunnel (zusammen 688m lang) an der senkrechten *Weinzettelwand* entlang. 104km *Breitenstein* (791m; Hanl, einf.). Wieder zwei Tunnel; dann auf einem 184m l., 46m h. Viadukt über die *Kalte Rinne*. Die Bahn steigt in großer Kurve (hübscher Rückblick, l. die Raxalp) und erreicht den letzten größern Viadukt (151m lang, 24m hoch) über den *Untern Adlitzgraben*.

Nochmals drei Tunnel (hinter dem zweiten die HS. *Wolfsbergkogel*), dann (112km) Stat. **Semmering** (894m; *Hot. Stefanie, 70 B. zu 3-4, P. 8-10 *K;* Dr. Vécsei's Wasserheilanstalt, 10 Min. vom Bahnhof, 50 B., P. 11-16 *K*), als Sommerfrische und Wintersportplatz viel besucht, mit zahlreichen Villen. Beim Bahnhof r. ein Reliefporträt des Erbauers der Bahn, *Karl von Ghega* (S. 513).

20 Min. n. (Omnibus 80 *h*; Einsp. 3, Zweisp. 4 *K*) das ***Südbahnhotel Semmering** mit Dependenzen (994m; 500 B. zu 3-9, P. 11-17 *K*), in aussichtreicher Lage am Abhang des *Kartnerkogels*, im Juli u. August meist überfüllt; etwas tiefer die beiden zum Hotel gehörigen Touristenhäuser, das *Restaur. Wolfsbergkogel* und *Pens. Alpenheim*. Weiter, $^1/_2$ St. vom Bahnhof, das ***Kurhaus Semmering** (120 B., P. mit ärztl. Behandlung von 20 *K* an), in aussichtreicher Lage am Abhang des Doppelreiterkogels. Hübsche Spaziergänge (überall WM.): vom Südbahn-H. zur *Meierei* (auch Z.; direkt 25 Min., auf dem schattigen grün bez. Wasserleitungsweg 40 Min.); vom Kurhaus Semmering (s. oben) auf den *Doppelreiterkogel* (8 Min.), mit Aussicht auf die Semmeringbahn bis Payerbach; vom H. Erzh. Johann auf blau MW., vom H. Panhans auf grün MW., oder vom Südbahnhotel auf rot MW. auf den ($^3/_4$ St.) *Pinkenkogel* (1291m), mit offener Hütte und lohnender Aussicht. Straße über *Ortbauer* nach *Edlach* s. S. 522. — 20 Min. w. vom Bahnhof an der *Hochstraße* das schön gelegene ***Hot. Panhans** (1025m; 250 B. zu 4-10, P. 12-18 *K*), mit Bädern und Café (Konzerte). Von hier auf der Hochstraße (s. oben) in 20 Min. (auch Fahrstraße vom Bahnhof in 20 Min.) zum ***Hotel Erzherzog Johann** (Dependenz des H. Panhans; 150 B. zu 4-8, M. 4-6 *K*), auf der Paßhöhe (980m), wo ein Denkmal zu Ehren Kaiser Karls VI., des Erbauers der alten Semmeringstraße 1728 (schöne Aussicht von der *Emmahöhe*, 10 Min.). In der Nähe das *H.-P. Einsiedelei*, mit Café-Restaur. u. Terrasse (16 B. zu 3 *K*).

Der ***Sonnwendstein** oder **Göstritz** (1523m), $1^3/_4$ St. vom H. Erzh. Johann (grün MW.), bietet eine weite und malerische Rundsicht, im Vordergrund tief unten die ganze Semmeringbahn. 6 Min. unter dem Gipfel das *Friedr. Schüler-Alpenhaus* (1453m; *Gasth., auch im Winter offen, 40 B. zu 2.20-3.40 *K;* F) und *Gasth. Lindner* (B. 2 *K*). — Der grün mark. „Fischersteig" führt n. hinab nach ($1^1/_4$ St.) **Maria-Schutz** (759m; *H. Bellevue, 80 B. zu 2-3, P. 7-10 *K;* Auerhahn; Magritzer), Wallfahrtsort in reizender Lage, wohin im Sommer auch 2mal tägl. Post vom Bahnhof Semmering in $^3/_4$ St. (1 *K*; Einsp. 5, Zweisp. 8 *K*); von hier auf der Semmeringstraße über *Schottwien* nach (2 St.) *Gloggnitz* (S. 512).

Zur Vermeidung der noch 86m höhern Steigung ist der **Semmering** (980m), Grenze zwischen Nieder-Österreich und Steiermark, mittels eines 1430m l. Tunnels (3 Min. Durchfahrt) durchbohrt, in dessen Mitte der höchste Punkt der Semmeringbahn (897m) liegt. Hinab zur (118km) HS. *Steinhaus* (839m; Post; Gesselbauer) und hoch an der Nordseite des *Fröschnitztals*, nach

122km **Spital am Semmering** (788m; Gasth.: *H. Hirschenhof, 50 B. von 3 *K* an; Gößer Bierhaus; Weißer Schwan), Dorf mit 780 Einw., Sommerfrische.

Ausflüge. Blau MW. n. auf die (2 St.) **Kampalpe** (1535m), mit lohnender Aussicht (von hier rot MW. zum *Drahtekogel* 1¼ St., s. unten). — ***Stuhleck** (1783m), 3 St., F. entbehrlich (Joh. Konrad in Spital); grün MW. zum (2 St.) *Karl Lechnerhaus* der Ges. D'Stuhlecker auf der *Spitaler-A.* (1450m; Wirtsch., 20 B.), dann rot MW. zum (1 St.) Gipfel, mit weiter Aussicht. Abstiege (MW.) nach *Steinhaus* (S. 514), über den *Schwarzkogel* nach (2½ St.) *Mürzzuschlag*, zur (3 St.) *Kranichberger Schwaig* (S. 512), oder nach (2 St.) *Rettenegg* (S. 571).

130km **Mürzzuschlag.** — Gasth.: *Bahnrestaur., B. 2.40 *K*; *Kurhaus, 90 B.; *Post bei *Toni Schruf*, mit „Roseggerstübl", Garten und Bädern, 86 B. zu 1.60-4 *K*; H. Rettig, 46 B. zu 2-2.60 *K*; Goldne Krone; *Schwarzer Adler, 20 B. zu 1.60-2 *K*; Sandwirt; Elefant; Weißes Rößl; Weintraube. — *H.-P. & Villen Lambach (700m), 20 Min. vom Bahnhof schön gelegen, 50 B. zu 2, P. von 7 *K* an. — *Dr. Wichmanns Naturheilanstalt.* — Schwimmbad 20 Min. südl.

Mürzzuschlag (672m), alter Markt (5000 Einw.) mit bedeutenden Eisenwerken, an der Mündung der Fröschnitz in die *Mürz* freundlich gelegen, wird als Sommerfrische und Wintersportplatz viel besucht. Auf dem Ölberge die *Heilandskirche*, mit Altarbild (h. Familie) von Defregger. Hübsche Aussicht von der *Rosegger-warte* im Burggarten. Im Gemeindepark beim Bahnhof ein *Scheffel-Denkmal;* in der *Au* (schöner Naturpark, 20 Min.; Meierei Stöckl) *Hamerling-* und *Brahms-Denkmäler.* AVS.; ÖTKS.

Ausflüge: zum Whs. *Ganztal* (20 Min.); zum (½ St.) *Grüblbauer* (Whs.); auf den *Kaiserstein* und in den *Rauchengraben* (1½ St.); zum *Steinbauer* (Whs.) und auf den (1½ St.) **Gansstein** (872m), mit offener Hütte des ÖTK. und hübscher Aussicht. — Durch den *Kl. Lambachgraben* zur (2 St.) *Washingtonhütte* des Skivereins (1350m), dann über den *Kreuzschober* (1409m) auf das (¼ St.) **Kaarl** (1396m), mit sehr lohnender Aussicht. Vom Kreuzschober w. über den Kamm auf den (1 St.) *Roßkogel* (1483m), mit der *Nordenskjöldhütte* des Skivereins. — Vom Bahnhof rot MW. n. zum (2¼ St.) *Bieralpl* (20 Min. w. am *Gr. Scheibenberg* die offene *Scheibenhütte*, 1467m) und auf den (¾ St.) **Drahtekogel** (1567m), mit prächtiger Aussicht. Abstieg über die *Kamp-A.* nach (2 St.) *Spital* (s. oben). — S.ö. rot MW. über die *Schöneben* und die kl. *Scheffelhütte* des Skivereins (1270m; im Winter bewirtschaftet) auf den (3 St.) *Schwarzkogel* (1613m) und von hier l. über den Kamm auf das (40 Min.) **Stuhleck** (s. oben), oder r. (blaue WM) über das *Grazer Stuhleck* (1630m) auf die (½ St.) **Pretulalpe** (1656m), mit der *Peter Bergner-Warte* und dem *Rosegger-Alpenhaus* (ganzjähr. Wirtsch., 8 B.). Abstieg nach (1½ St.) *Rettenegg* (S. 571). — Von Mürzzuschlag nach *Mariazell* s. S. 524.

Die Bahn folgt der *Mürz* in einem anmutigen fichtenbewachsenen, durch Hammerwerke belebten Tal. Bei (137km) *Langenwang* (630m; Goldne Krone) l. oben Ruine *Hohenwang* oder *Hochschloß*, r. an der Bahn Schloß *Neu-Hohenwang.* — 141km **Krieglach** (626m; Gasth.: Steingruber, Maurer), ansehnliches Dorf (1200 Einw.) in hübscher Lage, mit Landhaus Peter Roseggers.

Hübsche Aussicht von der *Weikerhöh*, 1 St. n.w. — Viel besucht wird **Roseggers Waldheimat**, am *Alpl*, 3 St. s.ö. (Omnibus vom H. Post in Mürzzuschlag zum Roseggerhof jeden Sonn- und Feiert. 7 U. früh, hin und zurück 3 *K*). Auf der Straße nach Ratten (S. 571) am bewaldeten Abhang des *Gilgbergs* hinan zum (2 St.) *Höllkogelsattel* (1045m),

dann r. abwärts zum (1/2 St.) *Waldschulhaus* (durch Roseggers Hilfe erbaut, mit Bronze-Denktafel); von hier r. hinan über den *Alpsteigsattel* (1078m) zum (40 Min.) *Gasth. Roseggerhof* (P. 5 *K*), bei Roseggers Geburtshaus (1843). Hinab über *St. Kathrein* nach (2 St.) *Ratten* (S. 571), oder durch den *Freßnitzgraben* zurück nach (2 1/4 St.) Krieglach.

146km **Mitterdorf** (591m; Gasth.: Weintraube, 20 B. zu 1.20-2 *K*; Linde; Post), Dorf mit 2000 Einw.; r. an der Mündung des *Veitschtals* das viertürmige Schloß *Pichl*.

Fahrstraße von Mitterdorf durch das hübsche **Veitschtal** nach (6km; Post 2mal tägl. in 1 St., 1 *K*) *Veitsch* (664m; Wedl; Priller), wo sich das Tal in w. *Großes*, ö. *Kleines Veitschtal* gabelt. In ersterem Fahrweg bis zum (1 3/4 St.) *Whs. im Rad* (820m), dann gelb MW. l. hinan zur (1 1/2 St.) *Schaller-A.*, über den *Eschriegel* zum (1 1/2 St.) *Graf Meran-Schutzhaus* (1860m; Wirtsch., 3 B. u. 12 Matr.) und zum (25 Min.) Gipfel der **Hohen Veitsch** (1982m), mit weiter Rundsicht. Hinab über die *Rotsohl A.* und durch den *Aschbachgraben* nach (3 1/2 St.) *Wegscheid* (S. 525, 534), oder durch den *Fluchgraben* oder *Dürrngraben* nach (3 St.) *Mürzsteg* (S. 525).

Bei (148km) HS. *Wartberg-Mürztal* (575m; Gasth.: Adler, Löwe) l. Ruine *Lichtenegg;* dann um den *Wartbergkogel* (707m) herum, zweimal über die Mürz. — 153km **Kindberg** (555m; Gasth.: Bahnhofhotel; *Wolfbauer, mit Brauerei und Badeanstalt, 25 B. zu 1.60-3 *K*; Löwe), Markt mit 1710 Einwohnern, Sommerfrische. R. oben Schloß *Ober-Kindberg* des Grafen Attems.

Fahrstraße (Post über Stanz nach Birkfeld tägl.) s.ö. durch das breite *Stanzer Tal* nach (2 St.) **Stanz** (668m; Gesselbauer), dann hinan in großen Kehren (Fußweg kürzt) zum (2 St.) Sattel *Auf der Schanz* (1169m; Whs.) und n.ö. (grüne WM.) auf den (1 1/4 St.) **Teufelstein** (1499m), mit Wetterschutzhütte und 14m h. Aussichtswarte. Abstieg nach (1 St.) *Fischbach* (S. 571).

160km *St. Marein* (533m; Sternwirt, mit Garten). — 167km **Kapfenberg** (481m; Bahnwirtsch.; Gasth.: Fürstenhof; Ramsauer; Grüner Baum), industriereicher Markt (5000 Einw.) mit dem Schloß *Unter-Kapfenberg* und dem 1908 errichteten Waldschulmeisterbrunnen (von H. Brandstetter); r. Ruine *Ober-Kapfenberg* (705m). Steirische Landesbahn nach *Au-Seewiesen*, s. S. 536, 535. — 10 Min. w. vom Bahnhof Bad *Steinerhof* (495m; Fichtennadelbäder).

171km **Bruck an der Mur.** — *Bahnrestaur.* — Gasth.: *Goldner Strauß, am Hauptplatz, 40 B. zu 2-2.80 *K;* Post, am Bahnhof, 40 B. zu 1.60-3 *K;* *Schwarzer Adler; Mohren; Goldner Löwe, 22 B. zu 1.60-2.40 *K;* Lamm.

Bruck an der Mur (487m), freundliche alte Stadt mit 5500 Einw., liegt am Einfluß der Mürz in die *Mur*. Am Hauptplatz ein schöner schmiedeeiserner Brunnen von 1626 und das *Kornmesserhaus*, ein got. Arkadenbau aus dem Ende des XV. Jahrh. (früher Herzogshof). Forstlehranstalt der österr. Alpenländer bei der Murbrücke. N. auf einem Hügel einige Reste der Burg *Landskron* (Schloßberg-Restaur., mit schöner Aussicht). Vom (1/2 St.) *Gloriett* am Ritting (ö. oberhalb des Bahnhofs) und vom (20 Min.) *Kalvarienberg* am r. Murufer guter Überklick über Stadt und Umgebung. ÖTKS. — Nach *St. Michael* und *Villach* s. R. 109; nach *Mariazell* s. R. 92.

Ausflüge. Südl. über *Einöd* zur (1 1/2 St.) *Schweizeben* (1023m; Gasth.), mit lohnender Aussicht. Auf den *Hochanger* (1282m), 2 1/2 St.; *Hochalpe*

(1643m), 5 St. — Ins **Tragößtal** lohnender Ausflug (von Bruck bis Oberort, 28km, Post tägl. in 4½ St., 3 *K*; Einsp. 10, Zweisp. 14 *K*), Fahrstraße n.w. über *Schörgendorf* und *Untertal* nach (13km) *St. Kathrein* (653m; Eisner), von wo der *Floning* (1584m) in 2½ St. leicht zu ersteigen ist (s. S. 536); dann über *Oberdorf* und *Pichl* (Schiechl) nach (28km) **Tragöß-Oberort** (780m; *Post, 60 B. zu 1.60-4 *K*; Zum Grünen See, 30 B. zu 1-4 *K*; Führer Joh. Klachler, Karl Kohnhauser), Hauptort des Tals, als Sommerfrische besucht. ½ St. n.w. der hübsche *Grüne See*, am Fuß der Pribitz. Ausflüge: **Pribitz** (1577m), über die *Pribitzalm* rot MW. in 2½ St., lohnend. Von den Pribitzhütten rot MW. in 1½ St. zur *Sonnschien-A.* (S. 535), von wo man durch den *Klammboden* (s. unten) nach Oberort wieder absteigen kann. — **Meßnerin** (1836m), 3 St., m. F., gleichfalls lohnend: n.ö. über den *Schneebauer* zur (2½ St.) Halterhütte und zum (½ St.) Gipfel (Abstieg über die *Pillsteiner-A.* nach *St. Ilgen*, S. 535). — Übergänge: nach *Eisenerz* durch die *Frauenmauerhöhle* (7 St.) s. S. 536, 549. — S.w. Fahrweg über die *Hieselegg* (1166m; Whs.) nach (4 St.) *Trofaiach* (S. 548) oder (3½ St.) *Vordernberg* (S. 548). — Ö. durch den *Haringgraben* und über das *Grubeck* (1188m) nach (3½ St.) *St. Ilgen* (S. 535). — N. führt ein Fahrweg über den *Klammboden* zur *Klamm*, einer engen malerischen Schlucht; durch diese steil aufwärts zu den (1¾ St.) *Klammalpenhütten*, dann gelb MW. zur (1½ St.) *Sonnschien-A.* am Hochschwab (S. 535).

Die Bahn tritt in das enge Tal der *Mur*. Bei (181km) **Pernegg** (474m; Schicho) ein 1578 erbautes Schloß, jetzt dem Amerikaner Lippitt gehörig; oberhalb die Ruine *Alt-Pernegg*. Gegenüber am r. Murufer *Kirchdorf* (483m; Gasth.: Ahorner; Krone; Linde, 20 Min. n.), mit Sauerbrunnen im nahen *Zlattengraben*.

Von Pernegg auf das **Rennfeld** (1630m), lohnend: entweder durch den *Gabraungraben* in 3½ St., oder durch die *Breitenau* (s. unten) und den *Feisterergraben* in 4½ St. Unterm Gipfel das *Ottokar Kernstockhaus* der AVS. Bruck (1600m; im Bau). Abstieg n. nach (1 St.) *Frauenberg* (*Maria-Rehkogel*, 941m), besuchter Wallfahrtsort (Whser. Linde, Löwe); dann entweder nach (1¼ St.) *Kapfenberg* (S. 516) oder nach (1¾ St.) *Bruck*.

Durch die halbwegs zwischen Pernegg und Mixnitz ö. mündende **Breitenau** führt eine Fahrstraße am (1½ St) *Schafferschen Sensenwerk* (gutes Gasth.) vorbei über (¾ St.) *St. Jakob* (605m) nach dem Wallfahrtsort (½ St.) *St. Erhard* (659m; *Post), von wo der *Hochlantsch* (s. unten) in 3½ St. zu besteigen ist. *Hochschlag* (1582m), 2½-3 St., gleichfalls lohnend. *Rennfeld*, von St. Jakob in 3½ St., s. oben. — Die Straße führt weiter über den Sattel *Auf dem Straßeck* (1170m) nach (5 St.) *Birkfeld* (S. 571).

184km **Mixnitz** (461m; Gasth.: Post; Fuchswirt), malerisch gelegenes Dorf (350 Einw.) am Fuß des *Rötelsteins* (1234m).

Ausflüge. 1¼ St. über dem Dorf (rote WM., F. 2 *K*) am Abhang des Rötelsteins eine große Kalksteinhöhle, **Drachenhöhle** oder *Kogellucken* genannt (951m). — Zur **Mathildengrotte**, 2½ St., rot MW. n. nach (1½ St.) *Steindl* (Gasth.), dann Felssteig zur (1 St.) Grotte, an der Ostseite der *Roten Wand* (1500m); schöne Tropfsteine, Licht mitbringen. Weiter zur *Teich-A.* (S. 518), 2 St. — In die *Bärnschütz, lohnend: durch den malerischen *Mixnitzgraben* zum (1¼ St.) Gasth. zur Bärnschütz, von da (Handweiser) längs der Felswand zur (20 Min.) *Bärnschütz* (812m), Durchbruch des Mixnitzbachs durch eine Felswand (der „Grazer Alpenklubsteig" führt durch die Klamm zur *Harter-A.* am Wege auf den Hochlantsch).

*Hochlantsch (1722m), 4½-5 St., MW., F. entbehrlich (8-10 *K*). Im Mixnitzgraben bis zum (1¼ St.) Gasth. Bärnschütz, dann entweder Fahrweg l. hinan zur (½ St.) *Schwaiger-A.* (884m) und (¾ St.) *Harteralpe* (1221m; Gasth. zum guten Hirten), oder interessanter durch die *Bärnschütz* (s. oben) in 1¼ St. bis hierher (r. Verbindungsweg zur Teich-A., S. 518). Von hier l. hinan zur (¾ St.) malerisch gelegenen Wallfahrtskirche

Maria-Schüsserlbrunn (1363m; Whs.; etwas höher das Whs. zum Steirischen Jockl) und über den Grat zum ($1^1/_4$ St.) Gipfel, mit schöner Aussicht auf die steir. Alpen und reicher Flora. Abstieg über Schüsserlbrunn zum Schafferschen Sensenwerk und durch die *Breitenau* nach (3 St.) *Pernegg* (S. 517); oder s.ö. zur ($1^1/_4$ St.) *Teich-A.* (1175m; Teichwirt; 10 Min. weiter *Alpenhotel, 28 B.); von hier durchs Mixnitztal zurück nach (3 St.) Mixnitz, oder über den *Aibel* (1279m) und durch den *Tyrnauer Graben* nach ($4^1/_2$ St.) Frohnleiten, oder auch s.ö. durch den *Tobergrabzn* nach ($2^1/_2$ St.) *Passail* (S. 571) und ($1^1/_2$ St.) *Weiz* (S. 571). Länger, aber lohnender von der Teich-A. ö. auf den (2 St.) *Plankogel* (1532m), mit herrlicher Aussicht; hinab ins Weizbachtal und durch die *Weizklamm* nach ($4^1/_2$ St.) Weiz.

196km **Frohnleiten** (434m; Gasth.: *H. Straßburg, 40 B. zu 1-2, P. 5 *K;* Krone; Sonne; Bahnhof; Pens. Pfaff), Sommerfrische (1200 Einw.), mit Sanatorium und Wasserheilanstalt (100 B.). ÖTKS.

Ausgedehnte Waldspaziergänge, n.w. bis zum ($^3/_4$ St.) Schloß *Weyer* (s. unten). — 20 Min. s.w. *Adriach* (405m), mit einer der ältesten Kirchen des Landes (Römersteine).

Brucker Hochalpe (1643m), 5 St., leicht und lohnend. Auf der Brucker Straße n.w. $^1/_2$ St. hinan, dann l. in den *Gamsgraben* am Schloß *Weyer* (für Sommergäste eingerichtet) vorbei zum ($^3/_4$ St.) *Gasth. Traninger* an der Talgabelung; hier r. durch den *Gamsgraben* („Diebsweg), beim (1 St.) Kreuz l. zum (1 St.) *Alpenwirt* (1173m), dann r. MW. über die Schneide zum ($1^3/_4$ St.) Gipfel mit schöner Rundsicht. Abstieg auch n. zum *Trasattel* (1314m) und durch den *Gößgraben* nach (3 St.) *Leoben* (S. 605).

R. an der Bahn Schloß *Neu-Pfannberg* oder *Grafendorf* mit Park, l. oben die ansehnliche Ruine *Pfannberg* (613m); dann r. malerisch auf einem Felsen die hergestellte Burg *Rabenstein.* Das Tal verbreitert sich auf kurzer Strecke, dann treten zu beiden Seiten die Berge dicht an den Fluß und bilden einen Engpaß, den die Bahn an der *Badlwand* mittels einer 364m l. Galerie von 35 Bogen durchbricht, oben darüber die Landstraße.

204km **Peggau** (411m; Hochhuber, Post), mit 600 Einw. und Burgruine; l. der *Schöckel* (S. 569); r., an der Mündung des *Übelbachs*, der Markt *Deutsch-Feistritz* (1300 Einw.) mit Blei- und Zinkgruben. In der Nähe n. am l. Murufer besuchenswerte Höhlen (am leichtesten zugänglich die *Badlhöhle*, hin u. zurück $1^1/_2$ St., F. 1 *K*).

Gleinalpe, $7^1/_2$-8 St., lohnend. Von *Feistritz* Fahrstraße (Post bis Übelbach 2mal tägl. in 2 St., 1.20 *K*) am l. Ufer des *Übelbachs* über (6km) *Waldstein* (Whs.), mit Schloß des Fürsten Öttingen-Wallerstein, nach (10km) *Übelbach* (578m; Bräuhaus; Kölblinger), Markt mit 1000 Einw., Sommerfrische. 10 Min. w. *Bad Marienhof*, in reizender Lage (20 B., P. von 5 *K* an). Der Fahrweg endet 2 St. weiter beim *Hojer* (Whs.); von hier noch $2^1/_2$ St. Steigens zum *Alpenwirtshaus* (1589m), mit Kirche, dann r. auf den ($1^1/_4$ St.) ***Speikkogel** (1989m), Gipfel der Gleinalpe, mit weiter Aussicht. Zurück vom Alpen-Whs. über den *Ochsenkogel* zum ($2^1/_4$ St.) *Whs. Krautwasch* (1140m), durch Wald am *Sattlwirt* vorbei zum ($1^1/_2$ St.) *Whs. Abraham* (698m) im *Stübinggraben*, r. hinan zum (1 St.) *Pleschwirt* (1017m; von hier in 20 Min. auf den *Pleschkogel*, 1063m, lohnend) und über das (1 St.) Zisterzienserstift *Rein* (Wirtsch.), mit prächtiger Kirche (xv. Jahrh.), zur ($^3/_4$ St.) Stat. *Gratwein* (S. 519). — Abstieg vom Speikkogel ins *Murtal* nach *St. Lorenzen* oder *Knittelfeld* s. S. 606; zum *Gaberl* auf dem *Stubalpensattel* s. S. 569.

Ö. führt von Peggau ein blau MW. an Ruine *Peggau* vorbei über die *Taschen* (815m) nach ($1^3/_4$ St.) **Semriach** (707m; Gasth.: Linde; Post), Markt mit 1937 Einw. von wo der *Schöckel* (S. 569) in $2^1/_2$ St. zu besteigen ist. $^1/_2$ St. n.w. (rot MW.) im Lurgraben die ***Lurgrotte,** eine große,

bereits bis auf 2500m durchforschte Tropfsteinhöhle, im Sommer elektrisch beleuchtet; Eintr. an Wochentagen 11 u. 4, So. 10, 12, 2, 4 u. 6 U., 3 *K*, So. 1 *K;* Karten am Eingang im Blockhause (Gasth.); Dauer der Besichtigung $^3/_4$-1 St. — Von Semriach neue Straße südl. zum ($^1/_2$ St.) *Gasth. Sandwirt* (in der Nähe der malerische **Kesselfall*) und durch den engen *Rötschgraben* nach ($1^1/_2$ St.) *Friesach,* 3 St. n. von Graz.

Die Bahn tritt auf das r. Ufer der Mur. 208km **Stübing** (396m; Hirsch), mit Schloß des Grafen Pálffy-Daun; weiter zwischen Felswand und Fluß nach (213km) **Gratwein** (394m; Fischerwirt; Stern; Keller), mit großer Papierfabrik (zum Stift *Rein* Fahrstraße in $^3/_4$ St., s. S. 518). Das Tal öffnet sich bei (216km) **Judendorf** (380m; *H. Styria, 90 B. zu 2-3 *K;* Dr. Feilers Kuranstalt, 64 B. zu 3-7, P. o. Z. 6 *K;* Restaur. Materleitner), beliebte Sommerfrische mit schönen Waldungen; r. oben die Wallfahrtskirche *Maria-Straßengel* (461m), zierlicher gotischer Bau mit durchbrochenem Turm (1355). — 220km *Gösting* (H. Tivoli), mit Schloß des Grafen Attems und Burgruine; dann öffnet sich ein weiter fruchtbarer Talkessel, l. überragt von dem isolierten Grazer Schloßberg.

224km *Graz*, s. S. 565.

87. Höllental. Schneeberg. Raxalpe.

Der *Schneeberg* und die *Raxalpe*, zwei durch das *Höllental* von einander getrennte, nach allen Seiten schroff abfallende Kalkstöcke, werden von Wien aus viel besucht. Zahnradbahn von *Puchberg* auf den Schneeberg s. S. 521. Ausgangspunkt für das Höllental und die Raxalpe (S. 522), sowie für die hauptsächlichsten Fußwege auf den Schneeberg (S. 521, 522) ist die Südbahnstation *Payerbach,* $1^1/_2$-3 St. Fahrens von Wien (S. 513). — Post von Payerbach über Kaiserbrunn zur Singerin, 17km, im Sommer 2 mal tägl. in $3^1/_3$ St. (2 *K*); Einspänner bis Reichenau 2, Zweisp. 3, hin u. zur. 3 u. 5, bis zur Singerin 9 u. 12, hin und zurück 11 u. 15 *K*.

Payerbach (494m) s. S. 513. Fahrstraße unter dem Bahnviadukt hindurch über die Schwarza nach (2km, Omnibus 60 *h*) **Reichenau** (487m; Gasth.: *H. Fischer, mit Garten, 145 B. zu 3-6, P. 10-12 *K;* *H. Thalhof bei Weißnix, 20 Min. höher n., 134 Z. zu 2-5 *K*, halbwegs die Wasserheil- u. Kuranstalt Rudolfsbad; H. Kraft; Goldner Anker; Hochwartner; P. Pfister; Führer Alois Baumgartner, Christ. Reisenauer), beliebte Sommerfrische (1100 Einw.) mit vielen Villen, Logierhäusern und Park. Die Straße führt weiter an dem Park des kais. Schlosses *Wartholz* und dem Schloß *Hinterleiten* (Stiftung des Frhrn. N. v. Rothschild für invalide Offiziere) an der Mündung des *Preintals* (S. 522) vorbei nach (6km) *Hirschwang* (494m; Fink), mit Holzstoffabrik; gleich oberhalb treten die Felswände dicht zusammen; das **Höllental* beginnt. 10km *Kaiserbrunn* (537m); am Garten des *Schnepfschen Gasth. zum Kaiserbrunnen das Wasserschloß des *Kaiserbrunnens*, der stärksten Quelle der Wiener Hochquellenleitung (durch den Klausgraben zum Baumgartnerhaus, 3 St., s. S. 521). Die nun folgende Strecke des Tals ist besonders malerisch. Zweimal über die Schwarza zum (12km) **Touristenheim Weichtal* (542m; 80 B.; zur Kientalerhütte s. S. 518);

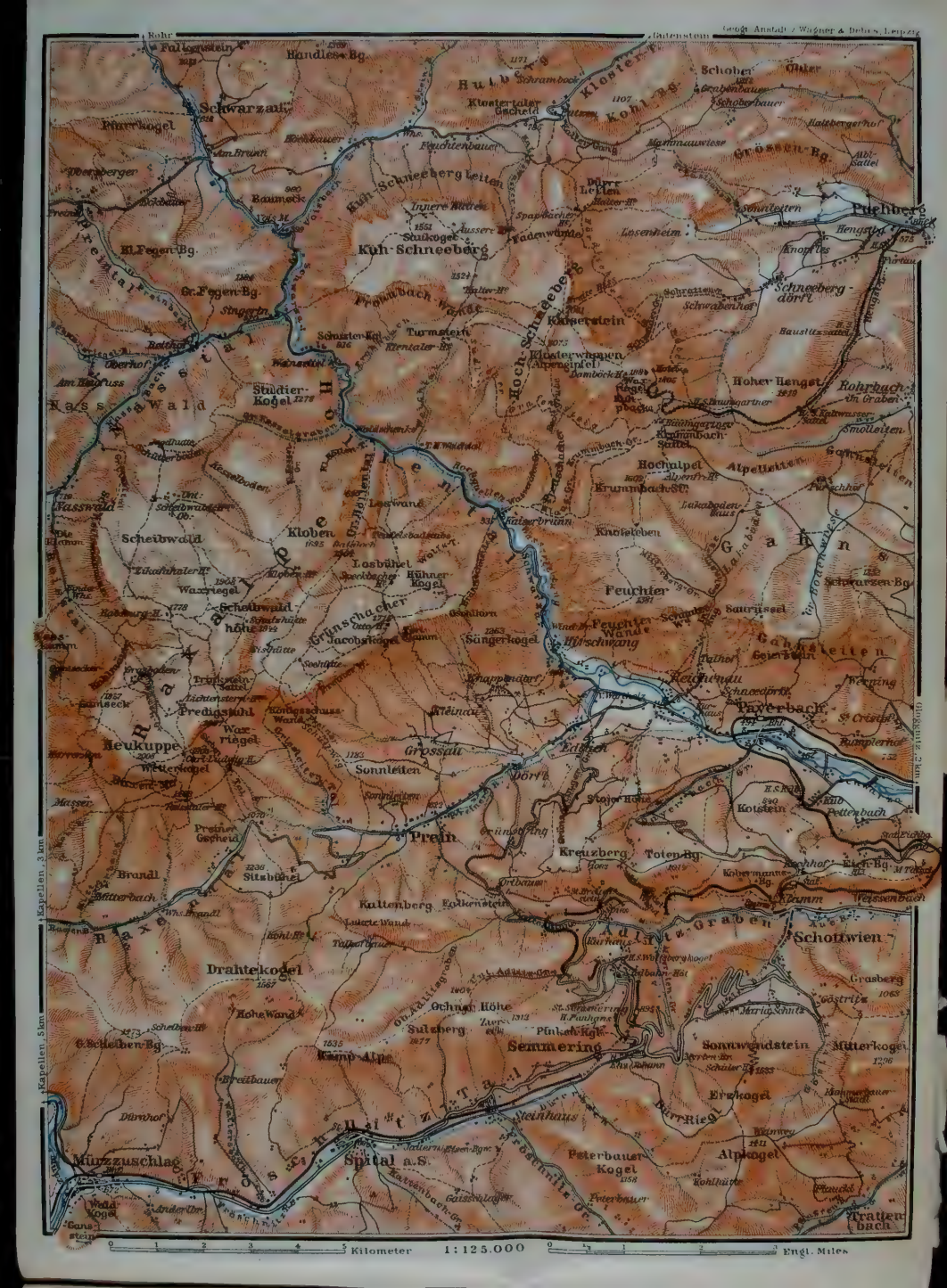
15 Min. weiter zeigt l. ein Handweiser in das **Große Höllental* (am Eingang das gute Whs. Waldschenke), einen großartigen Gebirgskessel, von den Felsmauern der *Loswand* (l.) und des *Kloben* (r.) eingeschlossen, im Hintergrund l. der *Losbühel* (häufig Gemsen zu sehen). Guter Überblick bei dem großen Stein auf der Wiese, 10 Min. vom Eingang. Auf die *Raxalp* s. S. 523.

Weiter am (15km) *Weinzettel-Whs.* (550m; aufgelassen) vorbei zum (17km) *Gasth. zur Singerin* (576m; 50 B. zu 1.20-2 *K*), an der Mündung der *Naß* (s. unten) in die Schwarza malerisch gelegen. Das Schwarzatal wendet sich nach N. und teilt sich bei der (19,5km) *Voismühle* (599m); l. an der Schwarza aufwärts Straße (Post 3mal tägl.) bis (23km) *Schwarzau im Gebirge* (618m; Singer), hübsch gelegene Sommerfrische (1870 Einwohner). Durch das bei der Voismühle r. ansteigende *Voistal* führt ein Fahrweg zum (22km) *Höchbauer* (S. 511, 522) und über das *Klostertaler Gscheid* (785m) nach (40km) *Gutenstein* (S. 511).

Die meisten Reisenden kehren von der Singerin oder schon vom Großen Höllental nach Reichenau zurück. Eine höchst lohnende Ausdehnung der Tour ist nachstehende. Von der Singerin Fahrstraße w. durch das malerische *Naßtal* zum (1/2 St.) *Reithof* (P. Huebmer) und (1/4 St.) *Oberhof* (618m; Engleitners Gasth., 70 B. zu 1.20-3 *K*); dann in engem Tal nach (50 Min.) **Naßwald** (710m; Gasth. Wallner; Führer *Daniel Innthaler v. Binder, Anton Winter, Konrad Kain), weit zerstreute Ortschaft, Ende des XVIII. Jahrh. von protest. Holzknechten aus Gosau gegründet, in malerischem Talkessel. Der *Sonnleitstein* (1683m), mit sehr lohnender Aussicht (Panorama von Silberhuber), ist von hier für Geübte in 3 St. m. F. zu besteigen. Lohnender Übergang von Naßwald auf dem blau mark. *Kaisersteig* über die *Ameiswiese* (1291m), dann zum (3 St.) *Gasth. Diegruber* im Tal der *Kalten Mürz* und nach (1 1/4 St.) *Frein* (S. 525). — Beim Wallner-Whs. öffnet sich südl. das *Reißtal*, anfangs enge Schlucht; 3/4 St. *Binder-Whs.* (854m), in prächtiger Lage am Talende (l. die *Scheibwald-Mauer*, weiter die mächtigen *Kahlmäuer*). Von hier auf die Raxalp s. S. 524. — Vom Binder-Whs. rot MW. durch Wald steil hinan zum (1 St.) **Naßkamp** oder *Naßkamm* (1206m), Sattel zwischen *Raxalpe* und *Schneealpe* (über den *Gamseckssteig* auf die Raxalpe s. S. 524; auf die Schneealpe s. S. 524); hinab zum *Naßbauer* und über *Altenberg* (S. 524) nach (2 St.) *Kapellen* (S. 524).

Der ***Schneeberg**, der höchste Berg Niederösterreichs, bietet von seinen beiden Gipfeln Kaiserstein (2061m) und Klosterwappen (2075m) eine großartige, sehr malerische Aussicht.

ZAHNRADBAHN von *Puchberg* in 1 1/4 St. (II. Kl. 6.20, III. Kl. 4.10, hin und zurück 9.30 u. 6.20 *K*; für AV.-Mitglieder einf. Fahrt 4 u. 3 *K*). — Von *Wiener-Neustadt* (S. 511) nach Puchberg, 34km in 1 1/4 St. (bis Hochschneeberg in ca. 3 St. für 8.20 oder 5.40, hin u. zurück 13.80, 8.80 *K*). — Von Wien über Sollenau nach Puchberg, Wien-Aspang-Schneebergbahn, 83km in 2 1/2-3 St.; bis Hochschneeberg (Mai-Okt.) in ca. 4 St. für 11 oder 6.90, hin und zurück (8 Tage gültig) 18 u. 11.80 *K*; an Wochentagen (6 Tage gültig) für 16.50, 12.30 *K* einschl. Mittagsmahl im Hot. Hochschneeberg. — Abfahrt vom Aspanger Bahnhof. 5km HS. *Zentralfriedhof*; 17km *Biedermannsdorf*; 25km *Traiskirchen*; 41km *Sollenau* (Bahnrest.), s. S. 511; 48km *Steinabrückl* (S. 511); 6km *Fischau* (280m; *Trofer; Haberler; P. Marienhof), mit Thermalbädern und Militär-Unter-Realschule). 11km *Winzendorf* (320m; Mayerhofer); r. oben Ruine *Emmerberg* (583m). Bei (17km) *Willendorf* (380m) tritt die


Geogr. Anstalt / Wagner & Debes, Leipzig
Rohr
Gutenstein
Schwarzau
Pfarrkogel
Handles-Bg.
Hutberg
Klosterkohl-Bg.
Schober
Grössen-Bg.
Puchberg
Kuh-Schneeberg
Kuh-Schneeberg Leiten
Kaiserstein
Hoch-Schneeberg
Schneeberg-dörfl
Hoher Hengst
Rohrbach
Studier-Kogel
Nass Wald
Nasswald
Scheibwald
Kloben
Losbühel
Hochalpel
Alpelleiten
Gahns
Feuchter
Hirschwang
Gahnsleiten
Payerbach
Reichenau
Schneedörfl
Schwarzen-Bg.
Grünschacher
Jacobskogel
Sängerkogel
Heukuppe
Predigstuhl
Grossau
Sonnleiten
Dörfl
Prein
Kreuzberg
Toten-Bg.
Kotstein
Pettenbach
Brandl
Sitzbühel
Kaltenberg
Falkenstein
Schottwien
Drahtekogel
Ochner Höhe
Sulzberg
Semmering
Sonnwendstein
Mitterkogel
Erzkogel
Bürr Riegl
Alpkogel
Peterbauer Kogel
Spital a.S.
Mürzzuschlag
Trattenbach
Kapellen, 3 km
Kapellen, 5 km
Gloggnitz, 2 km
Kilometer
1:125.000
Engl. Miles

Bahn in das Gebirge und führt stark ansteigend über (21km) *Unter-Höflein* unter den Südabstürzen der *Hohen Wand* (S. 511) nach (24km) *Grünbach* (557m; Bahnwirtsch.; Powolny; Post) und zur (29km) HS. *Grünbach-Klaus* (678m), mit Kohlenbergwerk; hinab über *Pfennigbach* nach (34km) **Puchberg** (576m; Bahnrestaur.; *H. Schneebergbahn, 70 B. zu 3-5, P. 9-12 *K;* H. Stich; Schwarzer Adler; Schildhahn; Rößl), hübsch gelegener Markt (2633 Einw.), als Sommerfrische und Wintersportplatz besucht.

Puchberg (576m) s. oben. Die Schneebergbahn (1897 nach Abts System erbaut, Maximalsteigung 20%) führt an der (1km) HS. *Schneebergdörfel* (612m) vorbei (20 Min. w. das Dorf, s. S. 522) und steigt dann durch das waldige *Hengsttal* zur (3km) HS. *Hauslitzsattel* (827m), mit schönem Rückblick auf Puchberg. Weiter am *Kaltwassersattel* (1329m) vorbei zur (8km) Stat. *Baumgartner* (1395m), 20 Min. vom Baumgartnerhaus (s. unten); dann stark ansteigend (zwei Tunnel) zur (10km) Endstation *Hochschneeberg* (1794m), mit dem großen **Hotel Hochschneeberg* (15. Mai-15. Okt.; 120 B. zu 4-12, F. 1.50, M. 4, A. 3., P. 12-15 *K;* PTF). Schöne Aussicht von der Terrasse; etwas oberhalb das 1901 erbaute *Elisabethkirchlein.* Von hier r. um den *Waxriegel* (1884m) herum (Besteigung vom Hot. in 20 Min.) auf dem bequemen Kaiser Franz Josefswege entweder r. zum (1¼ St.) *Kaiserstein* (2061m), mit der *Fischerhütte* des ÖTK. (2054m; im Sommer So. Erfr.), oder l. zum (1¼ St.) *Klosterwappen* oder *Alpengipfel* (2075m; vom einen zum andern Gipfel 20 Min.). Herrliche *Aussicht (Panorama von Silberhuber).

Für Fußgänger führt der kürzeste und lohnendste Weg von *Payerbach* (S. 513) in 5½ St. auf den Schneeberg (F. 10 *K*). Vom Bahnhof r. steil aufwärts zum (¼ St.) *Schneedörfl* (Holzer), durch Wald (rot MW.) in die (½ St.) *Eng,* zwischen Schnalzwand und Saurüssel, auf dem *Mariensteig* hinan, dann längs der *Gahnsriese* (Holzriese in steiler Schlucht) empor zum (1¼ St.) *Lackerboden* (1131m; Sommer-Whs.). Nun geradeaus hinauf auf dem Pürschhofweg, dann l. über die *Alpelleiten* und den (1 St.) *Krummbachsattel* (1310m; von hier grün MW. in 1 St. auf den *Krummbachstein,* 1602m, mit dem Alpenfreundehaus und schöner Aussicht) zum (20 Min.) *Baumgartnerhaus* des ÖTK. (1436m; *Gasth., auch im Winter offen, 70 B. und 50 Matr.; PF), auf steiler Halde an der S.-Abdachung des Schneebergs. Von hier auf dem grün mark. *Fischersteig* (näher, aber sehr steil der nach 10 Min. l. abzweigende, gelb mark. *Emmysteig*) über die *Kuhplacke,* um die Kuppe des Waxriegels l. herum (die Endstation der Schneebergbahn mit dem großen Hotel bleiben r.) in 1¼-1½ St. zum *Damböckhaus* des ÖTK. auf dem Ochsenboden (1806m; Sommer-Wirtsch.); dann entweder r. (grün MW.) zum (1 St.) *Kaiserstein,* oder l. (gelb MW.) zum (1¼ St.) *Alpengipfel* (s. oben).

Eine Reihe andrer Anstiege führen von der SW.-Seite her aus dem *Höllental* auf den Schneeberg (alle nur mit Führer, s. S. 520, 522); am leichtesten der Reitsteig (gelb mark.) vom *Kaiserbrunn* (S. 519) durch den *Klaus-* und *Krummbachgraben* zum (3 St.) *Baumgartnerhaus* (F. 10, bis zum Kaiserstein 12 *K*). Etwas mühsamer, aber sehr lohnend ist der Weg (rote WM.) vom Touristenheim *Weichtal* (S. 519) durch die *Weich-*

talklamm (viele Kletterstellen, versichert) zur (2½ St.) schön gelegenen *Kientalerhütte* (1300m; 7 Matr.; So. Erfr.) am *Turmstein;* von hier entweder (rote, dann grüne WM.) l. zum (2-2½ St.) *Kaiserstein,* oder (blaue WM.) r. zum (2 St.) *Klosterwappen* (S. 521). Von der Kientalerhütte zum (3½ St.) Baumgartnerhaus auf dem *Südl. Grafensteig* (Jagdsteig, rot mark., viel auf und ab), mühsam aber lohnend. — Schwieriger sind die Anstiege über den *Kuhsteig,* den *Prettschacher,* durch den *Lahngraben,* über den *Stadelwandgrat,* den *Lärchkogelgrat* und den *Hochlauf.*

Von *Puchberg* (S. 521; F. 7, mit Abstieg zur Singerin und nach Reichenau 8 *K*) folgt man w. der Fahrstraße bis (¾ St.) *Sonnleiten* (664m), dann l. hinan über *Losenheim* gelb MW. zur (2 St.) *Sparbacherhütte* der Gesellschaft Sparbacher (1275m; Schlüssel u. Proviant mitbringen); von hier südl. den gelb mark. *Fadensteig* hinan direkt zum (2½ St.) *Kaiserstein;* oder s.w. unter den *Fadenwänden* hin (gelbe WM.) zum (1¼ St.) Plateau des *Kuhschneebergs* (s. unten) und erst südl., dann ö. auf grün MW. zum (1¾ St.) Kaiserstein (während der Jagdzeit verboten). Von der Sparbacherhütte führt der *Nördliche Grafensteig* an der O.-Seite des Schneebergs zum (3½ St.) *Baumgartnerhaus* (S. 521). — Ein bequemer Weg (grüne WM.) führt auch von Puchberg durch das *Hengsttal* zum Baumgartnerhaus; ein anderer (gelbe WM.) vom (¾ St. w. von Puchberg) *Schneebergdörfel* (694m; Bock, einf. gut) durch das *Mieseltal* und über den *Kaltwassersattel* (S. 521). Mühsamer (nur für Geübte m. F.) sind die Anstiege vom Schneebergdörfel durch den *Schneidergraben,* die *Krumme Ries,* die *Breite Ries* und über den *Herminensteig;* schwierig, aber für geübte Kletterer höchst lohnend der *Bürklepfad.* — Vom *Höchbauer* (633m; s. S. 511, 520) führt der *Ferdinand Fleischersteig* (gelbe WM.) steil hinan (F. 8 *K,* entbehrlich) zur (2 St.) verfallenen *Höchbaueralm* (Äußere Hütten, ca. 1430m) am Nordrande des *Kuhschneebergs* (1551m); dann über das Plateau an den *Innern Hütten* vorbei zum (3½ St.) Kaiserstein.

Die Besteigung der ***Raxalpe,** eines nach allen Seiten schroff abfallenden Plateaus mit zahlreichen Kuppen und Kesseln, ist gleichfalls lohnend und namentlich auch wegen der reichen Flora interessant. Der höchste Gipfel ist die *Heukuppe* (2008m), an der SW.-Seite; in der Mitte des Plateaus die *Scheibwaldhöhe* (1944m); ö. gegen das Höllental der *Grünschacher* mit der *Preinerwand* (1793m) und der *Jakobskogel* (1738m). Auf die Heukuppe bester Anstieg von Prein (s. unten), 10km vom Bahnhof Payerbach (Post 2 mal tägl. in 1½ St., 1.20 *K*; Einsp. 6, Zweisp. 8 *K*). Die Straße zweigt beim Schloß Wartholz (S. 519) l. ab ins *Preiner Tal* nach (6km) **Edlach** (580m; Gasth.: *Edlacherhof, 150 B. zu 3-5, P. 9-11 *K,* Omnibus 90 *h;* Hot. Rax; Zum Grünschacher; Kuranstalt Edlach, 90 B., P. 12-17 *K*; Führer Jos. Klima), Sommerfrische mit 390 Einw.

N. von Edlach führt eine schöne Straße in vielen Windungen zum (1½ St.) *Gasth. Ortbauer* (923m), von wo der *Kreuzberg* (1082m), mit Aussichtswarte, in ½ St. leicht zu ersteigen ist (s. S. 513); weiter an der *Falkensteinhöhle* vorbei (von der Straße in 8 Min. zu erreichen) unter dem Viadukt der *Kalten Rinne* hindurch (s. S. 514) zum *Hahndl-Whs.* im *Adlitzgraben* und w. hinan zum (1½ St.) *Semmeringhotel* (S. 514).

Weiter über (7km) *Edlach-Dörfl* (r., rot-blau MW. in 50 Min. zum Knappendorf, s. S. 523) nach (10km) **Prein** (700m; Gasth.: H. Preinerwand, 100 B. zu 2, P. 8 *K;* Kaiserhof, 45 B. zu 3-6 *K*, gut; Andreas Eggl, 50 B.; Preiner Hof, 20 B. von 1.60 *K* an; Oberer Eggl; Führer Jos. Frisch, Joh. Wanzenböck, Adolf Rumpler), Sommerfrische in waldiger Umgebung, am Fuß der Rax.

Von Prein führt die schöne neue Bezirksstraße über das ($1^1/_4$ St.) *Preiner Gscheid* (1079m; 5 Min. vorher Gasth.) nach (2 St.) *Kapellen* (S. 524). — Auf die Raxalpe vom Preiner Gscheid 2 St.: auf fahrbarem Wege r. in den *Siebenbrunnkessel*, bis zur (1 St.) *Halterhütte* (1317m), dann den bequemen *Schlangenweg* hinan zum (1 St.) **Karl Ludwig-Haus** des ÖTK. (1803m; *Whs., auch im Winter offen, 50 B. zu 4 u. 6, TK.-Mitgl. 2 u. 3 *K*, und 57 Matr. zu 2 bzw. 1 *K;* PF), mit schöner Aussicht. Von hier rot MW. über Grasboden an der *Lackenhoferhütte* (1935m) vorbei auf die ($^3/_4$ St.) *Heukuppe* (2008m), mit weiter herrlicher Aussicht.

Näher ist der Weg (blaue WM.) vom Preiner Gscheid zur (1 St.) *Reißtalerhütte* (1463m) und von dort auf dem *Alten Wetterkogelsteig*, dem *Neuen Wetterkogelsteig* oder dem *Gretchensteig* (Drahtseile) zum (1 St.) Karl Ludwig-Haus, oder auf dem *Reißtalersteig* (gelb mark., aber nur für Geübte, Drahtseil) durch die *Raxenmäuer* direkt zur (2 St.) Lackenhoferhütte. — Vom Karl Ludwig-Haus lohnender Weg (rote WM.) über den *Trinksteinsattel* und die *Seehütte* zum ($2^1/_2$ St.) *Erzh. Ottohaus* (s. unten).

Auf den Grünschacher: von Reichenau bis zur (20 Min.) Abzweigung der Preiner Straße (S. 522), jenseit der Brücke l. bergan (rot MW.) zum (1 St.) *Knappendorf* (823m; Gasth. Knappenhof), dann auf dem rot mark. „Törlweg" in Windungen hinan durch das *Törl* zum ($2^1/_2$ St.) schön gelegenen **Erzherzog Otto-Schutzhaus** der AVS. Reichenau (1715m; *Whs., auch im Winter offen, 60 B. zu 4, AVM. 2, und 20 Matr. zu 2.40 bzw. 1.20 *K;* PF). Von hier in 15 Min. auf den *Jakobskogel* (1738m), mit Aussichtswarte.

Beschwerlicher ist der Anstieg von *Prein* (rote WM.) über die *Preinerschütt* (schwieriger die *Preinerwand*) zum ($3^1/_2$ St.) *Schröckenfuchskreuz;* von hier l. über den *Trinksteinsattel* zum ($1^1/_2$ St.) *Karl Ludwig-Haus* (s. oben), oder r. an der ($^1/_2$ St.) offnen *Seehütte* (ca. 1680m) vorbei zum (1 St.) *Erzherzog Otto-Haus.*

Von S., von *Kapellen* aus (S. 524; Führer Joh. Holzer), 20 Min. bis zur Wegteilung (Gasth. zum Steir. Alpjäger); hier r. durch den *Raxengraben* über *Stojen* (Eder) und *Raxen* (Brandl) zum ($1^3/_4$ St.) *Preiner Gscheid* und wie oben zum Karl Ludwig-Haus; oder bei *Stojen* l. hinan auf gutem Wege (rote WM.) meist durch Wald zur ($2^1/_2$ St.) *Reißtalerhütte* und zum (1 St.) Karl Ludwig-Haus. — N. führt vom Whs. zum Steir. Alpjäger (s. oben) ein Fahrweg nach (40 Min.) *Altenberg* (762m; *Perl, Orthof); von hier rot MW. durch den *Kern-Graben* r. hinan zur ($1^3/_4$ St.) *Jahnhütte* auf der *Karrer-Alp* (1550m), dann l. auf rot mark. Steig zum (1 St.) *Hohen Stein* (1844m; *Aussicht) auf dem Plateau unfern des *Gamsecks* (1857m), und r. in $^1/_2$ St. zur Heukuppe. Ein dritter Weg führt von Altenberg durch den *Altenberg-Graben* zum ($1^1/_2$ St.) *Naßkamm* (1206m, s. S. 520), hier r. zur (20 Min.) *Gamseckerhütte* der Ges. „Gamsecker" auf der *Gruber-A.* (1318m), dann über den (20 Min.) *Gupfsattel* auf dem steilen und geröllreichen, aber sichern *Gamsecksteig* des ÖTK. (Ketten und Leiter) zum ($1^1/_2$ St.) *Hohen Stein* und zur ($^1/_2$ St.) Heukuppe.

Aus dem Gr. Höllental (S. 520) führt der gelb mark. *Gaislochsteig*, am *Gaisloch* vorbei auf die Rax (zu den *Eishütten* am Grünschacher 3-4 St., von da über den *Trinkstein-Sattel* zum Karl Ludwig-Haus $1^1/_2$-2 St.). Interessanter, aber schwierig (nur für Schwindelfreie) ist der am obern Ende des Gr. Höllentals l. abzweigende *Teufelsbadstubensteig*, $2^1/_2$ St. bis auf die Höhe der Loswand; von hier zur ($^3/_4$ St.) schön gelegenen *Speckbacherhütte* der Gesellschaft „Speckbacher" (1510m; So. Erfr.) und zum ($^1/_2$ St.) Ottohaus (s. oben). Noch mehrere andre, mehr oder weniger schwierige und gefährliche Anstiege (*Preintalersteig*, *Rudolfsteig* usw.)

führen aus dem Höllental auf das Plateau. — Vom Kaiserbrunn sehr lohnender gelb mark. Steig (für Geübte) über die *Brandschneide* zum (3½ St.) Ottohaus. Ein andrer lohnender Steig (blau mark.) führt halbwegs zwischen dem Weichtal-Whs. und Höllental über den *Wachthüttelkamm* zur (2½ St.) *Speckbacherhütte* (S. 523).

Aus dem Reißtal (S. 520) vom Binder-Whs. auf dem rot mark. *Kaisersteig* zur (1¾ St.) *Zikafahnler-Alp* (1470m; kl. Whs.), von da blau MW. zum (1 St.) *Habsburghaus* des ÖGV. (1777m; ganzjährige Wirtsch., 17 B.) am *Grieskogel*, mit Alpenpflanzengarten, und über die (1 St.) *Lichtenstern-Hütten* zum (1 St.) Karl Ludwig-Haus. Von Prein aus (S. 522) zweigt ½ St. vor dem Karl Ludwig-Haus ein neuer Serpentinensteig zum (1¼ St.) Habsburghaus r. ab. Andre Anstiege (nur für Schwindelfreie) führen vom Binder über das *Kleine Gries* zum (2½ St.) Habsburghaus; über das *Große Gries*, das *Bärenloch*, den *Wildfährtensteig* oder den *Zerbenriegel* zum (3 St.) Karl Ludwig-Haus.

88. Von Mürzzuschlag nach Mariazell.

60km. Von Mürzzuschlag nach *Neuberg*, 12km, Staatsbahn in 28 Min. Von Neuberg nach *Mürzsteg*, 13km, Post 2mal tägl. in 1¼ St. (1.60 *K*); von Mürzsteg bis *Wegscheid*, 19km, Post im Sommer tägl. in 3 St. (3 *K*), bis *Frein* (8km) tägl. in 1 St. 20 Min. (1.80 *K*). Von Wegscheid Post 2mal tägl. über *Gußwerk* (S. 534) bis (16km) Mariazell. — Lohnkutscher von Mürzzuschlag bis Mariazell für 2 Pers. 28, hin u. zurück 48, für 4 Pers. 36 u. 60 *K*; Einsp. von Neuberg bis Mürzsteg 4, Zweisp. 6 *K*; Zweispänner bis Mariazell in 6-6½ St., mit 2 Plätzen 24, 4 Plätze 32 *K*. — Von Wien nach Mariazell über St. Pölten (Eisenbahn in 6½ St.) s. R. 89, 91.

Mürzzuschlag (672m) s. S. 515. Die Bahn überschreitet die *Mürz* und führt am r. Ufer durch ein waldiges Gebirgstal mit Eisenhämmern nach (7km) *Kapellen* (704m; Bahnrest., auch Z.; Hirsch; Pav). Von hier auf die *Raxalpe* s. S. 523; *Schneealpe* s. unten; über den *Naßkamm* zur *Singerin* S. 520. — 10km HS. *Arzbach*.

12km **Neuberg** (731m; Gasth.: Post, mit Garten, 50 B. von 1.60 *K* an; Goldner Hirsch, 30 B. zu 1.60-4 *K*; Stern; Kaiser von Österreich; P. Haselberger), mit 3000 Einwohnern, Sommerfrische in schöner Lage am Fuß der *Schneealpe* (s. unten). Die große ehem. *Zisterzienserabtei*, von Herzog Otto dem Fröhlichen († 1339) gegründet, 1786 aufgehoben, dient jetzt z. T. als kais. Jagdschloß. Die got. Stiftskirche, mit 14 schlanken achteckigen Pfeilern und schönem Radfenster, 1471 geweiht, wurde 1870 restauriert. Große Eisenwerke der Alpinen Montangesellschaft. Am Fuß des Kalvarienbergs (10 Min.) das vom ÖTK. und DÖAV. errichtete *Erzherzog Johann-Denkmal*.

Die **Schneealpe** (1904m) ist von Neuberg oder Kapellen (s. oben) leicht zu ersteigen (3½ St., lohnend; F. entbehrlich). Von Kapellen gelb MW. beim Friedhof r. vom *Kapellenkogel* (950m) hinan zu den (½ St.) Höfen *im Greith* und zum (1½ St.) *Kampl* (1462), dann über das Plateau zu den (1 St.) *Schneealp-* oder *Windberg-Hütten* (1744m; Wirtsch., 16 B.) und auf rot MW. zum (½ St.) Gipfel (*Windberg*, 1904m), mit umfassender Aussicht. — Von (1 St.) *Altenberg* (S. 523) MW. n.w. durch den *Lomgraben*, 3½ St. zu den Windberghütten. — Von Neuberg entweder blaue WM. über *Neudörfl*, zuletzt steil hinan zur *Farfel*, einer zum Plateau hinanziehenden Schlucht, dann gelb MW. zu den (3 St.) Windberghütten; oder bequemer durch den ½ St. ö. beim Hierzerbauer mündenden *Lichtenbachgraben* zum (2½ St.) *Kampl* (s. oben). — Von den Windberghütten über den *Naßkamm* auf die *Raxalp* (S. 523), 5 St. (gelbe, dann rote WM.).

Über das Eiserne Törl in die Frein, 5¼ St. Von (¾ St.) *Krampen* (s. unten) Fahrstraße („Kaiserweg") n.w. durch den *Inneren Krampengraben* an den (½ St.) Häusern *„im Tirol"* (Whs.) vorbei zum (1½ St.) **Eisernen Törl** (1348m), mit neuem kais. Jagdschloß, von wo ö. die *Schneealpe* (S. 524) über die *Großboden-A.* in 3 St., und s.w. die *Lachalpe* (höchster Punkt *Blaßstein*, 1565m), mit lohnender Aussicht, in 1 St. zu ersteigen sind. Vom Eisern Törl Fahrweg zum (40 Min.) Jägerhaus im *Naßköhr* (1375m), dann rot MW. über die (½ St.) *Hinter-A.* (1449m; Unterkunft) und den *Hochriegel* hinab in die (1½ St.) *Frein* (s. unten).

Das Tal wird enger und malerischer, zur Seite stets die klare Mürz (am r. Ufer schöner Waldweg). 5km *Krampen* (756m; *Forelle; Weißer Ochse), mit Eisenwerken; 11₅km *Lanau* (Linde).

13km **Mürzsteg** (783m; *Goldner Adler, mit Garten, 60 B. zu 1.60 *K;* *Zur Hohen Veitsch), hübsch gelegenes Dorf mit kais. Jagdschlößchen.

Hohe Veitsch (1982m), 4½-5 St., lohnend. Von der Straße nach Wegscheid beim (¼ St.) Jägerhaus in der *Dobrein* l. ab, steil hinan zum (1½ St.) Jagdhaus am *Senkstein* (1280m); steil hinan zur Kammhöhe beim *Ramkogel* (1621m), dann r. über das Plateau (blaue WM.) zum (2½ St.) *Graf-Meranhaus* und (25 Min.) Gipfel (S. 516). Ein andrer Weg führt von (20 Min.) *Lanau* (s. oben) im *Bärengraben* hinan, an der *Dürntal-A.* vorbei zu den (3 St.) schöngelegenen *Veitschalpenhütten* (1430m) und r. (blaue WM.) zum (3 St.) Gipfel. — Von *Neuberg* (S. 524) blaue WM. durch den *Veitschbachgraben* zum (2 St.) *Veitschbach-Törl* (1406m), dann über das *Karoluskreuz*, den *Draxler-* und *Hainzelkogel* zu den (2 St.) Veitschalpenhütten und zum (3 St.) Gipfel. — Vom *Niederalpl-Sattel* (s. unten) bequemer rot MW. über die *Sohlen-A.* und *Bärentaler-A.* in 4-4½ St. auf die Hohe Veitsch. — Hinab an der SW.-Seite zum (½ St.) *Rotsohl-Sattel* (1431m), durch den Rotsohl-Graben ins *Aschbachtal* und auf Fahrweg nach (2 St.) *Wegscheid* (s. unten u. S. 534).

Das Tal teilt sich; die direkte Straße nach Mariazell führt in dem w. ansteigenden *Dobrein-Tal* über (20km) *Niederalpl* (948m; Gamsjäger) steil zum (25km) **Niederalpl-Sattel** (1220m), mit schönem Blick auf Hohe Veitsch und Hochschwab, dann steil hinab nach (32km) *Wegscheid;* von hier Fahrstraße (Post s. S. 524) bis (41km) *Gußwerk* (S. 534), dann Eisenbahn in 22 Min. nach (48km) *Mariazell.*

Weit schöner ist der Fahrweg über Frein, 8 St. bis Mariazell. Von Mürzsteg n. der Mürz entgegen zum (1¼ St.) *Scheiterboden* (823m; Frost); dann durch wildromantische Schluchten zwischen den Felswänden des *Roßkogels* r. und der *Proleswand* l., an dem 30m h. Wasserfall *zum Toten Weib* vorbei (auf Treppen zugänglich). Zuletzt öffnet sich das Tal und in einem von hohen Fichtenbergen umgebenen Kessel zeigt sich das Dörfchen (1¼ St.) **Frein** (865m; Jagersberger, 20 B. zu 1.20-3 *K*). Die vom Fuhrwerke meist benutzte Straße führt von hier n.ö. über *Kaltenbach*, zwischen Sulzriegl und Steinriegl bis zum (1¼ St.) Gasth. am *Lahnsattel*, dann über die Sattelhöhe (1006m) nach (1¼ St.) *Terz*, im Halltal an der Straße nach (2½ St.) Mariazell (S. 533). — Kürzer, aber für Wagen nicht geeignet, ist die Straße von Frein w. durch das *Freiner Tal* über (1 St.) *Gschwand*, zuletzt in steilen Windungen zum (1 St.) *Hühnerreit-* oder *Schönebensattel* (1144m) zwischen Student und Fallenstein; hinab zum (20 Min.) *Whs. Schöneben* (1106m; gelb MW. r. durch den *Washubenwald* in 2¼ St. nach Mariazell) und durch das *Fallensteiner Tal* zum (2 St.) *Gußwerk* (S. 534), Eisenbahnstation, 7km südl. von *Mariazell.*

1 St. kürzer (4 St. bis Mariazell; F. unnötig) ist der Fußweg von Frein, am (1 St.) *Gschwand* (s. oben) rot MW. r. bergan in den Wald über den (¾ St.) **Freinsattel** (1118m; Whs.) ins *Halltal*, zum (¾ St.) *Gasth. Hollerer* an der Kernhof-Mariazeller Straße (S. 533) und nach (2 St.) *Mariazell.*

Mariazell. — Gasth.: *H. Laufenstein zum Schwarzen Adler, 115 B. zu 2-4 *K*, F. 60 *h*; *Goldenes Kreuz, 144 B. zu 1.40-4 *K*; Goldener Greif; Sixt, 80 B. zu 80-160 *h*; *Goldene Krone, 48 B. zu 1.60-2 *K*; *Weintraube; Goldner Löwe, 60 B. zu 1.20-3 *K*; Engel; Weißer, Schwarzer und Goldner Ochs u. v. a.

Mariazell (862m), $^1/_4$ St. vom Bahnhof (Omnibus 40 *h*) sehr malerisch in einem weiten, von schönen Waldbergen umgebenen Bergkessel gelegen, ist der besuchteste Wallfahrtsort Österreichs (jährlich 150000 Fremde). Der Ort (1500 Einw.) enthält zahlreiche Gast- und Logierhäuser, doch ist im Sommer, wenn die großen Prozessionen eintreffen (die Wiener am 1. Juli, die Grazer am 14. August), nur schwer Unterkunft zu finden. Den Mittelpunkt bildet die Ende des XVII. Jahrh. erbaute *Gnadenkirche* mit ihren drei Türmen, der schöne got. 82m h. Mittelturm aus dem XIV. Jahrh.

Inneres 63m lang, 21m breit. Im Mittelschiff die durch ein silbernes Gitter abgeschlossene Gnadenkapelle mit dem *Gnadenbilde*, einer 0,52m h., aus Lindenholz geschnitzten Statue der h. Jungfrau auf silbernem Altar. Auf dem Hochaltar ein großes Kruzifix von Ebenholz mit vier versilberten Holzfiguren (Maria, Johannes und zwei Engel) und einer Weltkugel, ein Geschenk Kaiser Karls VI. R. in der Ecke eine lange Tafel, an die von Zeit zu Zeit ein Priester tritt und Weihgebete über die Gegenstände (Rosenkränze u. dgl.) spricht, welche Gläubige zu diesem Zwecke hingelegt haben. Auf den oberen Umgängen eine große Zahl kleiner Votivbilder, über den Bogen größere ältere, wunderbare auf Mariazell bezügliche Begebenheiten darstellend. Eine Treppe im SW.-Turm führt zum „Kripplein", einer plastischen Darstellung der Geburt Jesu, r. die Anbetung der Könige, l. eine figurenreiche Gruppe steirischer Landleute mit mancherlei Opfergaben. — Die Schatzkammer ist reich an Gefäßen von edeln Metallen, Reliquienkästchen, Edelsteinen, Perlen und Schmuck, Altärchen aus kostbaren Steinen, alten Meßbüchern; auf dem Altar das von König Ludwig von Ungarn stammende *Schatzkammerbild* (Madonna von frühitalien. Meister).

Ausflüge. Zum *Kalvarienberg* (20 Min.), an der Schießstätte vorbei; in der Nähe die *Carolinenhöhe* mit reizender Aussicht. — Zum ($^1/_2$ St.) *Kreuzberg* (913m) an der Straße ins Halltal (S. 533), mit Aussicht auf den Hochschwab usw. — Schöner Waldweg (rote WM.) auf das ($1^1/_2$ St.) **Bürgeralpl** (1267m), mit Schutzhaus des ÖTK. (ganzjähr. Wirtsch.), Aussichtswarte (20 *h*) und prächtiger Rundsicht; von hier weiß MW. hinab zum ($^1/_2$ St.) *Hohlenstein*, mit kl. Tropfsteingrotte; über das *Hundseck* und die *Heiligenbrunnkapelle* nach ($1^1/_4$ St.) Mariazell zurück.

N.w. hübscher Ausflug (Fahrweg, Einsp. hin u. zurück 6-8 *K*) durch die *Grünau* (Marien-Wasserfall, Gasth. beim Franzbauer) zum (7km) hübschen **Erlafsee** (835m; *Seewirt am W.-Ende, Forellen; Seebadeanstalt, Boote zu haben); zurück am S.-Ufer entlang zum *H. Herrenhaus (30 B. zu 2-5 *K*) am O.-Ende und auf direktem Fahrweg in 1 St. nach Mariazell zurück.

Zum ***Lassingfall,** mit Bahn (S. 532; 12km, in 40 Min.) oder auf der Straße über *Mitterbach* und den aussichtreichen *Josefsberg* (1026m; Holzers Gasth.) in $3^1/_2$-4 St. (Wagen 12, hin und zurück 16 *K*) nach *Wienerbruck* (S. 532), dann rot MW. w. zum (25 Min.) 90m h. Wasserfall, in großartiger Felslandschaft (für 4 *K* kann man die Fallklause öffnen lassen; Karten bei Burger). In halber Höhe des Falles über die Lassing und am r. Ufer hinan bis zu ihrer (20 Min.) Mündung in die *Erlaf* (690m); dann über einen Steg aufs l. Erlafufer, wo r. der Weg von den *Tormäuern* herankommt (s. S. 539; bis Gaming 6 St.). Nun l. hinan auf schmalem, meist den Felswänden abgewonnenem Steig (gelbe WM.) durch den wildromantischen **Ötschergraben,** am *Mirafall* vorbei bis zur (2 St.)

Klause (871m); von hier durch Wald zum (1 St.) *Spielbüchler-Whs.*, steil hinan zum (1 St.) *Riffelsattel* (S. 539); dann entweder (rot MW.) geradeaus hinab nach (1 St.) *Lackenhof* (S. 539), oder r. zum (20 Min.) *Ötscherhaus* und auf den ($1^1/_4$ St.) **Ötscher* (1892m; vgl. S. 539). — Nach Mariazell zurück von (2 St.) Spielbüchler-Whs. (s. oben) zur ($1^1/_4$ St.) *Diegruberklause* (Whs.), dann am *Hintern* und *Vordern Haagenbauer* vorbei nach (2 St.) *Mitterbach* (S. 532), von wo Bahn nach (1 St.) Mariazell.

Von Mariazell nach Gaming, 40km, Fahrstraße (Wagen 36 *K*) durch die *Grünau* oder am *Erlafsee* (S. 526) vorbei über den Sattel des *Zellerrains* (1070m) nach (14km) **Neuhaus** (986m; Konrad), mit stattlicher Kirche; dann in schön bewaldetem Tal zwischen l. Zwieselberg (1435m), r. Buchalm (1475m), über den *Holzhüttenboden* mit Jagdschloß des Baron Albert Rothschild nach (24km) *Langau* (690m; Frühwald), im *Ois-* oder *Ybbstale*. 2km oberhalb zweigt r. ab die Straße nach *Lackenhof* (S. 539), 3km weiter bei der *Sag* l. die neue Straße nach *Lunz* (S. 540). Die Straße verläßt die Ybbs, steigt n. über die *Föllbaumhöhe* zur Höhe am (34km) *Grubberg* (S. 539) und senkt sich nach (40km) *Gaming* (S. 539).

Von Mariazell nach *St. Pölten* s. S. 532; nach *Bruck an der Mur* s. S. 534; nach *Weichselboden*, *Wildalpen* und *Groß-Reifling* s. S. 536.

89. Von Wien nach Linz.

189 km. Österreich. Staatsbahnen. Schnellzug in $3^1/_4$-$3^3/_4$ St. für 22 *K* 60, 13 *K* 80, 8 *K* 80, Personenzug in $5^1/_2$-7 St. für 17 *K* 20, 10 *K* 50, 6 *K* 70 *h*. Näheres über die Umgebung von Wien, die Donaudampfbootfahrt usw. s. in *Bædeker's Österreich*.

Abfahrt vom *Westbahnhof* (*Restaurant). 3km *Penzing*, gegenüber *Hietzing*, beides Stadtteile von Wien. Bei (5km) HS. *Baumgarten* l. die erzbischöfl. Sommerresidenz *Ober-St. Veit*, weiter jenseit (6km) *Hütteldorf-Hacking* l. die Mauern des großen kais. Tiergartens. 8km HS. *Hütteldorf-Bad*. L. bleibt *Mariabrunn* mit Wallfahrtskirche (das Kloster jetzt forstwirtschaftliche Versuchsstation). — 10km *Hadersdorf-Weidlingau* (230m; r. Schloß *Hadersdorf*, einst Besitz des Feldmarschalls Laudon); 12km *Purkersdorf* (246m), mit vielen Villen. Die Bahn wendet sich l. in bewaldetem Tal ansteigend den Höhen des *Wiener Waldes* zu; bei (20km) *Tullnerbach-Preßbaum* (317m) s.w. die Quellen der Wien. — 22km HS. *Pfalzau-Preßbaum;* 25km **Rekawinkel** (361m; Bahnhof-Hot. & Rest.), auf der Wasserscheide, mit zahlreichen Villen; $1^1/_4$ St. südl. die *Wienerwaldwarte* des ÖTK. auf dem *Jochgrabenberg* (646m), mit weiter Rundsicht (weiter über *Hochstraß* auf den *Schöpfel* $3^1/_2$-4 St., s. S. 530). Zwei Tunnel, dann über einen 25m h. Viadukt zur (31km) HS. *Eichgraben*. Bei (37km) *Anzbach-Hofstatt* l. der *Kohlreit* (514m), mit lohnender Aussicht ($^1/_2$ St. unterhalb des Gipfels Gasth. am Harth). 38km HS. *Neulengbach-Markt* (261m), auf einer Anhöhe hübsch gelegen, darüber altes Schloß des Fürsten Liechtenstein, jetzt Pension (Z. von 2, P. von 8 *K* an). 1 St. n.ö. der *Buchberg* (464m), mit Whs. und Aussichtswarte. — 39km *Neulengbach* (240m). — Hinter (55km) *Pottenbrunn* über die *Traisen*.

61km **St. Pölten** (269m; *Bahnrestaur.; *Gr.-Hot. Pittner, 130 B. zu 2.40-12 *K;* Habsburger Hof; H. Bahnhof, 40 B. zu 2-3 *K*),

Bischofssitz mit 14500 Einw. Die Domkirche, 1030 gegründet, wurde im XVIII. Jahrh. im Barockstil umgebaut. Auf dem Schillerplatz ein Standbild Schillers, von Seib (1905). AVS.; ÖTKS. — Eisenbahn nach *Leobersdorf* s. R. 90; nach *Mariazell* R. 91.

69km *Prinzersdorf* (260m; Gruber), an der *Pielach;* r. (1¾ St.) am Dunkelsteiner Wald die verfallne Feste *Hohenegg.* — 74km *Groß-Sirning* (¾ St. n. Halbruine *Osterburg*). — 79km *Loosdorf* (Kraus), mit Zementfabrik; 1 St. südl. das stattliche Schloß *Schallaburg* mit prächtigem Renaissancehofe; ½ St. n. Schloß und Ruine *Albrechtsberg.* Die Bahn steigt bis zu dem 292m l. *Wachberg-Tunnel;* jenseits der schönste Punkt der ganzen Fahrt: 85km **Melk** oder *Mölk* (228m; Gasth.: *Melker Hof, 40 B. zu 2-3 *K;* H. Bahnhof, gelobt; Goldner Ochse), Stadt mit 2400 Einw. an der *Donau,* am Fuß eines Felsens, auf dem, 57m über dem Strom, die berühmte 1089 gegründete, 1701-38 im Barockstil erneute *Benediktiner-Abtei* sich erhebt. Von der Terrasse *Aussicht auf das Donautal.

Der ***Jauerling** (959m), am l. Donauufer, ist von Melk in 3½ St. zu erreichen. Überfahrt mit Propeller nach *Emmersdorf,* dann MW. über (2 St.) *Maria-Laach* (Whs.) zum (1¼ St.) Gipfel *(Burgstock),* mit der *Stauferhütte* des ÖTK. (Erfr.) und 20m h. Aussichtsturm.

Die Bahn überschreitet die *Melk* und tritt an die Donau; jenseits Ruine *Weitenegg,* weiter Schloß *Artstetten* des Erzh. Franz Ferdinand. — 94km **Pöchlarn** (269m; Bahnhof-H. u. Rest.; Adler; Hirsch; Goldnes Schiff, an der Donau), mit 1500 Einw., der Sage nach einst Sitz des Markgrafen Rüdiger von Bechelaren, des im Nibelungenliede gefeierten Helden, des „vielgetreuen Degen". — Nach Kienberg-Gaming (Ötscher) und über Lunz nach Waidhofen s. R. 94.

Die Bahn überschreitet die *Erlaf;* r. *Marbach,* darüber auf der Höhe die Wallfahrtskirche *Maria-Taferl* (443m). 99km *Krumnußbaum;* 104km *Säusenstein,* mit Schloß. Vor (108km) *Ybbs-Kemmelbach* tritt die Bahn in das *Ybbstal.* 113km *Neumarkt-Karlsbach;* 115km *Hubertendorf,* mit Schloß des Fürsten Starhemberg; 118km *Blindenmarkt.* — 125km **Amstetten** (274m; *Hofmanns Bahnhof-Hotel & Restaur., 50 B. zu 2.60-4 *K;* Goldner Adler, 50 B. zu 1.40-3 *K,* gut; Stadt Wien; Lamm; Steinbock), hübsch gelegene Stadt (5668 Einw.), Knotenpunkt der Bahn nach Selztal (St. Michael, Bischofshofen-Innsbruck), s. R. 95, 99. ÖTKS.

Die Bahn verläßt das Ybbstal. 132km *Mauer-Öhling,* mit großer Landes-Irrenanstalt; 136km *Aschbach;* 141km HS. *Krenstetten;* 145km *St. Peter* (3km s.ö. die 1112 gegründete Benediktinerabtei *Seitenstetten*); 151km *Haag* (l. Schloß *Salaberg*); 155km *Markt Haag;* 159km *Unterwinden.* — 165km **St. Valentin** (269m; Bahnhof-Hot. u. Restaur.), Markt mit 3814 Einw., Knotenpunkt der Bahn nach *Steyr* (S. 549). Hinter (170km) HS. *Ennsdorf* über die *Enns,* Grenzfluß zwischen Nieder- und Ober-Österreich.

171km **Enns** (252m; Gasth.: *Goldner Ochs, 25 B. zu 2-3 *K;* Goldne Krone; Weißes Lamm), alte Stadt (4371 Einw.), ½ St. südl.

vom Bahnhof, mit dem Fürstenbergschen Schloß *Ennsegg* und freistehendem 65m h. Stadtturm von 1565. Am Hauptplatz ein Museum römischer Altertümer (8-12, 2-5 U.; Eintr. 20 *h*). — 177km *Asten-St. Florian;* 180km *Pichling;* 182km *Ebelsberg.* Vor (183km) *Kleinmünchen,* mit großen Fabriken, über die *Traun.*

189km **Linz.** † — *Bahnrestaur.* — Gasthöfe. Am Donaukai: Erzherzog Karl, 90 B. zu 3-6 *K*, gut; Roter Krebs, 135 B. zu 2-5 *K*. In der Stadt: Stadt Frankfurt, Goldner Löwe, beide Franz Josefplatz; Goldene Kanone, 84 B. zu 1.80-4 *K*, Gold. Schiff, 80 B. zu 2-3 *K*, Landstraße; Englischer Hof, 6 Min. vom Bahnhof, 100 B. zu 1.60-3 *K*; Stadt Wien, 5 Min. vom Bahnhof, 40 B. zu 1.60-2.40 *K*, mit Garten; — H. Achleitner, in Urfahr, 90 B. zu 1.50-3 *K*.

Linz (263m), Hauptstadt von Ober-Österreich, mit 60 000 Einw., liegt am r. Ufer der *Donau,* über die eine 280m l. eiserne Brücke nach der Stadt *Urfahr* führt (elektr. Straßenbahn vom Bahnhof). Auf dem von der Donau ansteigenden *Franz Josef-Platz* eine 26m h. Dreifaltigkeitssäule (1723). Ö. das *Museum Francisco-Carolinum* mit ansehnlichen histor. u. naturwiss. Sammlungen. An der Promenade ein Denkmal *Adalbert Stifters* († 1868), von Rathausky (1902). In der Nähe w. der *Mariendom,* 1862 von Statz im got. Stil begonnen, mit 135m hohem Turm.

Umgebung. Vom Dom Fahrstraße w. in 1/2 St. auf den **Freinberg** (336m), mit Jesuitenkloster; von da n. zum (10 Min.) *Restaur. Jägermayr* und in das Stadtwäldchen. Schöne Rundsicht von der 20m h. ***Franz Josefswarte,** 10 Min. vom Jägermayr am Nordrande des Plateaus: zu Füßen die Donau, die Stadt und ihre Umgebung; südl. in der Ferne die Alpenkette.

Die Aussicht vom ***Pöstlingberg** (537m), am l. U., 1 St. n.w. von Urfahr (elektr. Bergbahn vom Ende der Straßenbahn in 25 Min., 50, abwärts 30 *h*), ist noch umfangreicher und besonders bei Abendbeleuchtung schön (Panorama von Edlbacher). Oben Wallfahrtskirche und das Bergbahnhotel Pöstlingberg (20 B. zu 3-5 *K*), mit Terrasse. Turmbahn 10 *h*.

Vom Pöstlingberg MW. zur (1 1/2 St.) *Giselawarte* (Whs.) auf dem *Lichtenberg* (926m), mit umfassender Aussicht (von Linz auch direkt auf mark. Wegen in 3 St.). — *St. Magdalena* (311m), Wallfahrtskirche mit Whs. und reizender Aussicht, 3/4 St. n.ö. von Urfahr, wird gleichfalls viel besucht (auch mit dem Pöstlingberg gut zu verbinden); Einsp. 10 *K*.

Von Linz nach *Salzburg* s. R. 23; über *Windischgarsten* nach *Selztal* s. R. 98; über *St. Valentin* nach *Klein-Reifling* s. R. 97.

90. Von St. Pölten nach Leobersdorf.

76km. Österreich. Staatsbahn in 3 1/4-3 1/2 St. (7.20, 4.40, 2.80 *K*).

St. Pölten (269m) s. S. 527. Die Bahn führt durch das *Steinfeld,* am l. Ufer der *Traisen.* 5km HS. *Spratzern;* 9km *St. Georgen am Steinfeld* (l. Schloß *Ochsenburg*); 12km *Wilhelmsburg* (321m; Lamm), Markt mit 2400 Einw.; 19km *Scheibmühl* (348m; Gasth. am Bahnhof; nach *Kernhof* s. S. 532). Die Bahn wendet sich ö. in das Tal der *Gölsen.* 22km HS. *Wiesenfeld-Schwarzenbach;* 24km **St. Veit an der Gölsen** (373m; Gasth.: H. Bahnhof; Perthold; Zechling), hübsch gelegener Markt (350 Einw.), Sommerfrische.

† Ausführliche Beschreibung in *Bædekers Österreich.*

Ausflüge: in den *Gaisgraben;* durch den *Prillergraben* blau MW. auf den (2 St.) *Staffspitz* (785m); durch das *Kerschenbachtal* auf die (2 St.) *Kukubauerwiese* (s. unten); durch den *Wobachgraben* auf die *Hahnwiese* ($2^1/_4$ St.) und auf den *Hochreiterkogel* (935m; $2^1/_2$ St.), usw.

27km HS. *Rainfeld;* 30km HS. *Rohrbach* (404m; Gasth. Griebl); 32km **Hainfeld** (420m; Gasth.: H. Kohaut, am Bahnhof; *Weintraube, 60 B. zu 2-6 *K;* Post; Löwe; Krone), alter Markt mit 2400 Einw. und Eisenwaren-Fabriken, am Einfluß der *Ramsau* in die Gölsen, Sommerfrische. Naturpark mit Schillerdenkmal. Schwimmbad.

Ausflüge. Blau MW. n.w. über *Rohrbach* (s. oben) auf die ($2^1/_2$ St.) *Kukubauerwiese* (779m) mit hübscher Aussicht; n. auf den (1 St.) *Vollberg* (624m); n.ö. auf den ($2^1/_2$ St.) *Gföhlberg* (883m; Aussicht verwachsen). — Hübscher Ausflug von Hainfeld südl. über (1 St.) *Ramsau* (Zum Touristen) nach (1 St.) *Adamtal* (648m; *Gasth.), von wo der *Unterberg* (1341m) in $2^1/_2$ St. leicht zu ersteigen ist (gelb, dann rot MW.; vgl. S. 511). Von Ramsau auf das *Kieneck* (1107m) grün MW. in $2^1/_2$ St. (vgl. S. 511). — Südl. führt von Rohrbach eine Fahrstraße (Post vom Bahnhof Hainfeld bis Kleinzell 2mal tägl. in $1^1/_2$ St., 1.20 *K*; Hotelomnibus bis Salzerbad 4mal tägl., 120 *h*; Zweisp. 8-10 *K*) durch das *Hallbachtal* an dem (11km) Mineralbad **Salzerbad* (500m) mit mehreren Villen vorbei nach (13km) **Kleinzell** (470m; Gasth.: Zum Touristen; Weintraube), Dorf mit 630 Einw. in freundlicher Lage am n.ö. Fuß der *Reisalpe* (1398m; blau MW. in $3^1/_2$ St., s. S. 533). Auf das *Schwarzwaldeck* (1069m), rot MW. in 2 St., gleichfalls lohnend (oben Aussichtswarte).

Die Bahn erreicht bei (39km) Stat. *Gerichtsberg* (565m) die Wasserscheide zwischen Gölsen und Triesting (Tunnel) und senkt sich nach (44km) *Kaumberg* (492m; Kreuz; Bär; Adler; Mayrhofer, beim Bahnhof), alter Markt mit 1044 Einw., Sommerfrische. Gelb MW. zur ($^3/_4$ St.) Ruine *Araberg*, mit Aussichtswarte und Whs. — Weiter im *Triestingtal* nach (49km) *Altenmarkt-Themeberg* (411m; *Kophand's Gasth.) und (51km) HS. *Altenmarkt an der Triesting* (406m; Lamm, B. 1.20 *K*).

Lohnende Ausflüge (rot MW.) südl. auf das ($2^1/_2$ St.) ***Hocheck** (1036m), mit der *Franziskawarte* und dem *Kaspar Geitnerhaus* des ÖTK. (ganzjähr. Wirtsch.); n. über ($^3/_4$ St.) *Klein-Mariazell* (Ecker) und ($1^1/_2$ St.) *St. Corona* (579m; Gasth. zum Heiligen Brunnen; Zum Touristen) auf den ($1^1/_2$ St.) **Schöpfel** (893m), höchsten Punkt des Wiener Waldes, mit dem *Franz Krebs-Schutzhaus* des ÖTK. (ganzjährige Wirtsch.) und 17m h. Aussichtswarte (s. S. 527).

53km HS. *Taßhof;* 57km *Weißenbach-Neuhaus*, für den Markt **Weißenbach an der Triesting** (356m; Gasth.: *Weintraube, 14 B. zu 2-3 *K;* Linde; Gasth. Heims Witwe), Sommerfrische (796 Einw.) am Ausgang des schönen *Further Tals.* Hübsche Aussicht von der *Ludwigshöhe* (gelb MW.).

$1^1/_4$ St. s.w. von Weißenbach das *Gasth. Hönigsberger* (*Furthnerwirt;* 470m), am Eingang des *Steinwandgrabens*, in dem $1^1/_2$ St. aufwärts (Omnibus von Weißenbach im Sommer tägl.) die besuchenswerte ***Steinwandklamm** (am Eingang Kohls Gasth., 25 B. zu 1-1.60 *K*), vom ÖTK. zugänglich gemacht. Vom (20 Min.) obern Ende MW. durch das *Türkenloch* (Felstunnel) zu den (20 Min.) Häusern *am Kreuth* (730m; Sommerwirtsch. Jagasitz), mit hübscher Aussicht, und hinab nach (40 Min.) *Muckendorf* (S. 511). Vom Furthnerwirt auf das *Kieneck* (1107m) rote WM., $3^1/_2$ St., s. oben. — Von Weißenbach n. über ($^1/_2$ St.) **Neuhaus** (420m; *H. Stefanie; *H. Neuhaus; Lechner), besuchte Sommerfrische mit gräfl.

Wimpffenschem Schloß, direkt (gelb MW.) in 1 St., oder über das Dörfchen ($^1/_2$ St.) *Schwarzensee* (537m; Wallner) auf den ($^3/_4$ St.) **Peilstein** (*Wexenberg*, 718m), sehr lohnend; oben Aussichtswarte des ÖGV. (So. Erfr.).

Das Triestingtal erweitert sich. 60km HS. *Fahrafeld;* 61km *Pottenstein* (330m; Wagner, Hirsch), alter Markt mit 2590 Einw.; 64km *Berndorf* (314m; Gasth. König); 66km *Berndorf-Fabrik,* für die große Kruppsche Metallwarenfabrik (4500 Arbeiter), mit schönem Arbeitertheater; 68km *St. Veit an der Triesting* (Kreuz); 71km *Enzesfeld,* mit Schloß des Frhrn. v. Rothschild; 73km *Wittmannsdorf* (S. 511); 76km *Leobersdorf* (S. 511).

91. Von St. Pölten nach Mariazell.

a. Über Kirchberg an der Pielach.

101km. Niederösterreich. Landesbahnen (Pielachtalbahn) in $3^1/_3$-$4^1/_2$ St. für 6 *K* 40, 4 *K* 30 *h*.

St. Pölten (269m) s. S. 527. Die Mariazeller Bahn zweigt bei (2km) *St. Pölten Lokalbahnhof* von der Bahn nach Leobersdorf r. ab und führt durch Hügelland über HS. *Schwadorf* und *Völlerndorf* nach (12km) **Ober-Grafendorf** (273m; Gasth.: Waldhauser; Grüner Baum), großer Markt (1520 Einw.) am l. Ufer der *Pielach* (Zweigbahn w. nach *St. Leonhard am Forst* und *Ruprechtshofen,* 27km in $1^1/_3$ St.). Am r. Pielachufer Schloß *Friedau* des Grafen Trauttmannsdorff, mit schönem Park. Weiter im Pielachtal über (20km) *Hofstetten* (308m; Gasth. Bahnhof; Grebner) nach (26km) **Rabenstein** (341m; Gasth.: Weiß, Lee, Voglhuber), schön gelegener Markt (440 Einw.) mit Burgruine, Sommerfrische. Die Bahn tritt auf das r. Ufer der Pielach; 28km HS. *Steinklamm;* 29km *Steinschal-Tradigist,* an der Mündung des Tradigisttals.

32km **Kirchberg an der Pielach** (393m; Büfett; Gasth.: *Mugrauer; Utz; Gravogl), freundlicher Markt (840 Einwohner) mit altem Schloß.

Lohnende Ausflüge durch das malerische *Soistal* l. (rot MW.) auf den ($3^1/_2$ St.) *Hohenstein* (1187m; Schutzhütte, s. S. 533) und r. (grün MW.) auf den (4 St.) *Eisenstein* (1185m; Schutzhütte, s. S. 533), beide mit lohnender Aussicht; Abstieg von ersterm nach *Schrambach* (S. 533), vom Eisenstein nach *Türnitz* (S. 533) oder *Loich* (s. unten).

Am l. Ufer am Eingang des Marbachtals die Ruine *Watenstein-Marbach.* 34km HS. *Schwerbach;* 36km Stat. *Loich;* 20 Min. s.ö. das Dorf (442m; Taschl), von wo der *Schnabelstein* (955m), mit hübscher Aussicht, in 2 St., und der *Eisenstein* (s. oben) in $3^1/_2$ St. zu besteigen sind. Das Pielachtal verengt sich. 39km HS. *Weißenburg* (418m), mit großer Burgruine; dann durch einen Tunnel nach (41km) *Schwarzenbach* (430m; Lechner), Station für das $1^1/_2$ St. s.ö. gelegene Dorf (500m; Büchl, Fink). Die Bahn überschreitet die Pielach zwischen zwei kurzen Tunneln und wendet sich s.w. in das enge *Natterstal,* zur (45km) Stat. *Frankenfels* (463m; Pögner); von hier auf den *Hohenberg* (933m) $1^1/_4$ St., lohnend. — Dann an

der HS. *Boding* vorbei zur (52km) Stat. **Laubenbachmühle** (534m; Büfett; Gasth. Laubenbachmühle, 5 Min. nördl.).

Die Bahn von hier bis Mariazell ist eine der interessantesten österreich. Gebirgsbahnen und steht streckenweise der Semmeringbahn kaum nach. Sie steigt (19‰) am Nattersbach hinan zur (55km) HS. *Unter-Buchberg* (571m), wendet sich dann zurück (kurzer Tunnel) und führt an der westl. Tallehne in Kurven aufwärts, über drei Viadukte und um den *Breitenkogel* herum zur (65km) Stat. *Winterbach* (718m; Gasth. Bahnhof; Koller). Weiter an der O.-Seite des *Mäuerlbergs* hinan zur (71km) Stat. **Puchenstuben** (802m), auf der Wasserscheide zwischen Pielach und Erlaf; 8 Min. oberhalb das Dorf (841m; H. Burger zum Trefflingfall; Hochreiter; Koller), mit 120 Einw., in schöner Lage.

W. führt von hier ein rot MW. im *Trefflingtal* hinab, am malerischen *Trefflingfall* vorbei, ins (2 St.) *Erlaftal*, dann entweder r. abwärts nach (3 St.) *Kienberg-Gaming* (S. 539), oder l. talaufwärts über *Trübenbach* durch die *Tormäuer* zum *Lassingfall* und nach (3 St.) Stat. *Wienerbruck* (s. unten). — Von Puchenstuben rot MW. n.w. auf den (¾ St.) *Mäuerlberg;* s.w. auf die (1¾ St.) **Brandmäuer* (1295m), mit prächtigem Blick auf den Ötscher.

Weiter durch Wald (kurzer Tunnel), dann durch den 2368m l. *Gösingtunnel* (892m) nach (78km) **Gösing** (890m; *H. Gösing, beim Bahnhof, 80 B. zu 2-6, P. 6-14 *K*), Sommerfrische und Wintersportplatz, mit herrlicher Aussicht auf den Ötscher und ins Erlaftal. Nun scharf abwärts (23‰), über Viadukte und durch Tunnel ins Lassingtal zur (85km) Stat. *Annaberg* (806m; Touristenheim; 1¼ St. ö. das Dorf, S. 533) und zur (86km) Stat. **Wienerbruck-Josefsberg** (795m; *Burgers H. Lassingfall, 90 B. zu 1.40-3, P. 5-7 *K*; Hirsch). Von hier zum *Lassingfall* und in den *Ötschergraben* (Besteigung des Ötscher), oder über den *Josefsberg* nach Mariazell s. S. 526. Weiter im Erlaftal mittels einer Reihe von Tunneln und Viadukten zur (93km) HS. *Erlaufklause* und über (96km) *Mitterbach* (799m; *Zur Österr. Grenze; Zur Steirischen Grenze) nach (101km) *Mariazell* (S. 526).

b. Über Kernhof.

86km. Österreich. Staatsbahn bis *Kernhof*, 57km in 2½ St. (5.40, 3 30, 2.10 *K*); von da nach Mariazell, 29km, Fahrstraße (Post im Sommer täglich); Zweispänner in ca. 3½ St., 18-20 *K*.

Bis (19km) *Scheibmühl* s. S. 529; hier r. im Traisental aufwärts nach (26km) **Lilienfeld** (378m; Gasth.: Stiftshotel; Drei Lilien, 40 B. von 2 *K* an; Weißer Hahn, mit Garten; Neumeister; Café-Rest. Bahnhof; im Klosterstübl guter Wein), hübsch gelegener Markt (500 Einw.), als Sommerfrische und Wintersportplatz besucht, mit berühmtem *Zisterzienserstift* (spätroman. Stiftskirche aus dem XIII. Jahrh. mit got. Kreuzgang; großer Park) und dem Schloß *Berghof* des Hrn. A. v. Lindheim (Park zugänglich).

Ausflüge. **Muckenkogel** (1246m), $3^1/_2$ St., unschwierig; gelb MW. am Lindenbrunner Wasserfall vorbei zum ($2^1/_2$ St.) *Klosteralpenhause* (einf. Unterkunft) und zum ($^3/_4$ St.) Gipfel, mit lohnender Aussicht. Umfassender ist die Rundsicht von der ***Reisalpe** (1398m; rot MW., 6 St.; besser von Inner-Fahrafeld, Furthof oder Hohenberg, s. unten). Oben das *Reisalpen-Schutzhaus* des ÖTK. (ganzjähr. Wirtsch., 14 B. u. 10 Matr.).

27km HS. *Stangental.* — 28km *Schrambach* (395m; Gruber; zum Steg; Hirschen); rot MW. auf den (3 St.) ***Hohenstein** (1187m), mit dem Otto Kandlerhaus der Ges. D'Ennsecker (So. Wirtsch.) und sehr lohnender Aussicht (vgl. S. 531). — 30km HS. *Tavern.* — 32km **Freiland-Türnitz** (406m; Gasth. Bodner, einf.), am Zusammenfluß der *Türnitzer* und *Hohenberger Traisen.*

Zweigbahn in 37 Min. durch das Türnitzer Traisental nach (10km) **Türnitz** (461m; *Löwe, Adler, Ochs), Markt mit 830 Einw., Sommerfrische; dann Fahrstraße (Post bis Annaberg in $3^1/_2$ St.) über (15km) *Annaberg* (969m; Adler; Post) und (8km) *Wienerbruck* (S. 532) nach (17km) *Mariazell* (S. 526). — Von Türnitz blau MW. in 3 St. (von Annaberg $2^1/_2$ St.) auf den **Tiroler Kogel** (*Rainberg*, 1387m), mit der *Annaberger Hütte* des ÖGV. (Wirtsch.) und schöner Aussicht. — Grün MW. von Türnitz auf den ($2^1/_2$-3 St.) **Eisenstein** (1185m), mit der *Eisensteinhütte* des ÖGV. (Wirtsch.) und sehr lohnender Aussicht. Abstieg nach ($2^1/_2$ St.) *Kirchberg an der Pielach* (S. 531).

Von (35km) HS. *Inner-Fahrafeld* (454m) ist die *Reisalpe* (1398m) durch das *Dürrental* in 3 St. zu ersteigen (s. oben). — 39km HS. *Furthof* (454m; Erbers Gasth.), mit großer Feilenfabrik.

Rot MW. w. durch den *Weichgraben* und über den *Rieglerbauer* auf den (3 St.) **Türnitzer Höger** (1373m), mit der *Türnitzer Hütte* des ÖGV. (So. Wirtsch.) und schöner Rundsicht (von *Hohenberg*, s. unten, blau MW. über den *Stadelberg* in $3^1/_2$ St.). Abstieg nach ($1^1/_2$ St.) *Türnitz* (s. oben). — Von Furthof oder Hohenberg MW. n.ö. auf die *Reisalpe* (s. oben), durch das *Dürrental* oder den *Andersbachgraben* in $3^1/_2$ St.

40km **Hohenberg** (475m; *Post, 18 B. von 1.60 *K* an; Weichhardt; Löwe), großer Markt (1000 Einw.) mit Burgruine, Sommerfrische. Nun zweimal über die Traisen und in malerischem Waldtal über (43km) HS. *In der Bruck* und (46km) *Amt Mitterbach* nach (49km) **St. Aegyd am Neuwalde** (571m; Gasth.: Bahnhof; A. Magritzer, 40 B. zu 1-1.40 *K*, Perthold, beide gut), hübsch gelegener Markt (400 Einwohner) mit Eisenwerken, Sommerfrische; dann zwischen schön bewaldeten Höhen (s.ö. der *Gippl*, 1667m) nach (57km) **Kernhof** (688m; *Gasth. Pauly), Endpunkt der Bahn.

Die Straße nach Mariazell (29km, zu Fuß $6^1/_2$-7 St.) führt w. im *Kehrtal* hinan zum (5km) *Gasth. Sattelhof* (784m), dann um den N.- und W.-Fuß des *Göller* (1761m) über das *Gscheid* (Baumann) zum (8km) *Obern Knollenhals* (983m). Hinab zum (9km) *Untern Knollenhals* (909m), von wo r. grün MW. durch die *Walster* (Gasth. zum Touristen) nach (4 St.) Mariazell, und durch das enge Waldtal der tief eingerissenen *Salza* zur (15km) *Terz* (850m; *Kollers Gasth. zur Steirischen Grenze; Maderthoner zum Österreicher). Von hier durch das breite *Halltal*, am (1 St.) *Gasth. Hollerer* (Freinsattel s. S. 525) vorbei, zuletzt über den *Kreuzberg* (913m), mit schöner Aussicht, nach (29km) *Mariazell* (S. 526).

92. Von Mariazell nach Bruck an der Mur.

61km. Von Mariazell bis *Gußwerk*, 7km, Eisenbahn in 20 Min. (60 oder 40 *h*). Von Gußwerk bis *Au-Seewiesen*, 32km, Post 2mal tägl. in 4³/₄ St. (4 *K* 20); Zweisp. 24, mit Vorspann 32 *K*. Von Au-Seewiesen nach *Kapfenberg*, 23km, Eisenbahn in 1¹/₂ St. (2.40 oder 1.20 *K*).

Mariazell s. S. 526. Die Bahn führt in dem hübschen Tal der *Salza* abwärts. 3km HS. *Rasing-St. Sebastian.* Bei (5km) HS. *Sigmundsberg* r. auf tannenbewachsenem Fels die *Sigmundskapelle* (755m; 1 St.), ursprünglich befestigt, um den Angriffen der Türken zu widerstehen, die im XVI. Jahrh. häufig in diese Täler eindrangen. 7km **Gußwerk** (746m; Bogensberger, 30 B. zu 1-3 *K*), mit aufgelassenem Hüttenwerk (nach *Weichselboden* s. S. 536).

Die Straße nach Au-Seewiesen verläßt die Salza und wendet sich s.ö. ins *Aschbachtal*, in das bei *Strommingers Gasth.* (gelobt) der Fahrweg aus der *Frein* (S. 525) mündet, nach

16km **Wegscheid** (813m; Gasth.: Wegscheiderhof; Alte Post; Neue Post), kleines Dorf (nach *Mürzsteg* s. S. 525).

Nach Weichselboden über den Kastenriegel, 4 St., Fahrstraße, 10 Min. s.w. von Wegscheid (Handweiser) r. ab in die schluchtartige Mündung des *Rammertals;* durch Wiesen und Wald hinan zum (1³/₄ St.) **Kastenriegel** (1081m), zwischen *Zeller* und *Aflenzer Staritzen* (1989m), am obern Ende der *Hölle* (S. 536); hinab anfangs hoch an der südl. Bergwand in großer Kehre (Fußgänger gehen direkt hinab), weiter unten am Eingang des *Untern Rings* (S. 536) vorbei, nach (2¹/₄ St.) *Weichselboden.*

Die Straße steigt am *Gollradbach* nach (21km) *Gollrad* (961m; Haßlwander), mit großem Eisenbergwerk, und zum (24km) **Brandhof** (1117m), einst Jagdschloß des Erzherzogs Johann († 1859), jetzt dessen Enkel, dem Grafen Johann von Meran, gehörig, mit Kunstgegenständen und Jagderinnerungen, am Fuß des Seebergs schön gelegen. Mächtige Tannen. Dann steil hinan zur (27km) Höhe des **Seebergs** (1254m), mit schönem Blick in das von den Felswänden der Schwabenkette umschlossene *Seetal*, und in großen Windungen hinab (l. kürzerer Fußpfad) nach

30km **Seewiesen** (968m; Gasth.: *Post; Zum Hochschwab; Führer Mich. Neubauer), hübsch gelegenes Dorf (120 Einw.).

Der ***Hochschwab** (2278m) wird von hier häufig bestiegen (5¹/₂ St., blau MW., F. für Geübte entbehrlich, bis Weichselboden 10 *K*). Im *Seetal* hinan zur (1¹/₂ St.) *Untern* und (1¹/₄ St.) *Obern Dullwitz-Alp* mit der *Voistalerhütte* der AG. Voistaler (1655m; Prov.-Depot); von hier im Tal noch ¹/₂ St. aufwärts, am *Goldbrunnen* vorbei, dann r. hinan (rot MW.) über den Edelsteig zum (2¹/₄ St.) *Schiestlhaus* des ÖTK. (2160m; Wirtsch., 10 B. u. 36 Matr.), und zum (20 Min.) Gipfel, mit Denktafel für Erzherzog Johann. Weite Aussicht, n. bis zur Donau und über die ganzen Ost-Alpen vom Schneeberg bis zum Dachstein. — Abstieg über den *Edelboden* nach (3 St.) *Weichselboden* oder durch den *Antengraben* nach (3 St.) *Gschöder* s. S. 536, 537; nach *St. Ilgen* s. S. 535; nach *Eisenerz* s. S. 536.

Weiter durch das Seetal am kleinen *Dürrensee* (905m) vorbei nach (38km) *Au* „bei Aflenz" (Whs. zur Gemse) und (39km) **Au-Seewiesen** (767m; Bahnwirtsch.; Post, Alte Post oder Auwirt, 3 Min. vom Bahnhof), Endstation der schmalspurigen Steiermärkischen

Landesbahn nach (23km) Kapfenberg. — 3km Stat. *Seebach-Turnau* (4km ö. im Stübminggraben der hübsch gelegene Markt *Turnau*); weiter im freundlichen *Stübmingtal* an den HS. (5km) *Hinterberg* und (9km) *Wappensteinhammer* vorbei zur (10km) Stat. *Aflenz* (Bahnwirtsch.; H. Karlon).

Fahrstraße (Omnibus 60 *h*) n. nach (1/2 St.) **Aflenz** (765m; Gasth.: Post, 50 B. zu 1.20-2 *K*; Neue Post; Hochreiter; P. Am Hofacker, 3/4 St. ö.; Führer Anton Heitler), sauberer Markt mit 700 Einw. und alter Kirche (ÖTKS.), Sommerfrische, und zum (1 St.; Omnibus in 1/2 St., 60 *h*) **Hotel Hochschwab* in der *Fölz* (ca. 800m; 90 B. zu 2-4, P. 7-10 *K*), in schöner Lage (Führer Joach. Gutjahr). Von hier n. in 1/4 St. zur Wegteilung: l. durch die *Fölzklamm* (gelbe WM.) zur (2 St.) *Fölz-A.* (1472m); r. (rote WM.) über die Brücke zum *Schwabenwirt*, in herrlicher Lage, dann auf gutem Weg über das *Almtörl* zur (2 1/4 St.) *Fölz-A.* (1472m; Unterkunft). Von hier ö. (rote, dann blaue WM.) auf die (2 St.) **Mitteralpe** (1978m), ein fast nach allen Seiten in mächtigen Wänden abstürzendes Plateau (vom höchsten Punkt, dem *Kampl*, schöne Aussicht). Von Aflenz direkt blau mark. Fahrweg am (1/2 St.) Bauer *Pierer* vorbei auf die (1 1/2 St.) **Bürgeralpe** (1503m; Karlons Alpengasthaus), mit lohnender Aussicht; von hier über die *Schönleiten* und den *Zlacken-Sattel* (1743m) zur (2 1/2 St.) *Mitteralpe*. — **Fölzstein** (2023m), von der Fölz-A. w. in 1 1/2 St., lohnend (viel Edelweiß); von da bequem in 1/2 St. auf den *Karlhochkogel* und über die *Karl-A.* nach (2 1/2 St.) *St. Ilgen* (s. unten). — Von der Fölz-A. zum Hochschwab rote WM. über den *Ochsensteig* zur (1 1/2 St.) *Voistalerhütte* in der Obern Dullwitz (S. 534).

Bei (11km) **Thörl** (630m; Bahnrest.; H. Karlon), mit Drahtziehereien, vereinigen sich die südl. Abflüsse der Schwabenkette und bilden den *Thörlbach*. Über dem Dorf Ruine *Schachenstein*.

Fahrstraße (Post bis Bodenbauer im Sommer tägl. in 1 1/2 St., 2.40 *K*) n.w. durch das schöne *St. Ilgner Tal* nach (1 1/4 St.) **St. Ilgen** (731m; Pierers Gasth. Hochschwab, 16 B. zu 1.60-2 *K*) und über (1 St.) *Buchberg* zum (20 Min.) **Hotel Bodenbauer* (870m; 32 Z., P. von 5 *K* an), am Talende schön gelegen (Familienwohnungen im *Elisenheim* auf Meßneralpe, 15 Min. vom Hotel). Ausflüge (Führer Kasp. Sauprigl, Paul Dolter): **Buchbergkogel** (1730m), über die *Häusl-A.* in 2 1/2-3 St., leicht und lohnend. — **Meßnerin** (1836m), über die *Pillsteiner-A.* in 3 1/2-4 St., lohnend (Abstieg nach *Oberort* im *Tragößtal*, S. 517, 2 St.). — **Karlhochkogel** (2094m,) entweder vom Bodenbauer über die *Trawieshütten* und den *Trawiessattel* (1919m) in 3 St.; oder von Buchberg durch das *Karltal* und über die *Karlalpe* in 3 3/4 St. Weite Aussicht. Hinab nach *Seewiesen* über den Trawiessattel 3 St.; zum (3/4 St.) *Fölzstein* und nach *Aflenz* s. oben. — **Sonnschienalpe** (1515m), schönste Alp in der Hochschwab-Gruppe, 3 1/2 St.: blau MW. zur (2 St.) *Häusl-A.* (1415; Whs.), dann rot MW. über die *Sackwiesen-A.* und den hübschen *Sackwiesen-See* (1421m) zur (1 1/2 St.) *Sonnschien-A.* (Heulager, Alpenkost). Von hier blau MW. auf den (2 St.) **Ebenstein* (2124m), mit prächtiger Aussicht; auf den *Brandstein* (2003m), über den *Spitzboden* in 2 St., gleichfalls lohnend (vgl. S. 537). Abstieg (gelb) durch die *Klamm* nach *Tragöß-Oberort* (S. 517); oder n.w. (rot MW.) über den *Schafhalssattel* (1554m) und durch das *Sieben-Seen-Tal* nach (4 1/2 St.) *Wildalpen*, lohnend (Besteigung des *Ebensteins* oder *Brandsteins* damit leicht zu verbinden, s. oben). Auf den ***Hochschwab** (2278m) bequemster Anstieg (blau MW.) über die *Häusl-A.* (s. oben) zu den (2 1/4 St.) *Hochstein-Hütten* (1656m), dann über die *Hirschgrube*, den *Hundsboden*, *Gr. Speikboden* und *Rauchtalsattel* zur (3 St.) *Ferdinand Fleischerhütte* der alpinen Ges. Voistaler (unbewirtschaftete Wetterschutzhütte, 2050m), von wo rot MW. zum (3/4 St.) Gipfel. Kürzer über das *Gehackte* (für Geübte 4 St. m. F.): rot MW. über die (1 St.) *Trawieshütten*, mit Jagdhaus des Herzogs von Parma, zum (1 1/2 St.) *Gehacktbrunnen* (1734m); dann

rot mark. Felssteig (Drahtseile u. Eisenklammern; nur für Schwindelfreie) an den Wänden des *Gehacktkogels* über das *Gehackte* zur (1 St.) Ferdinand Fleischerhütte (S. 535). Abstiege nach Seewiesen, Weichselboden, Gschöder s. S. 534, 536, 537. — N. führt von der (2 St.) *Häusl-A.* (S. 535) ein Jägersteig zur ($1^1/_2$ St.) *Hochalm* (1556m) und durch den *Antengraben* nach ($1^1/_2$ St.) *Gschöder* (S. 537). — Von St. Ilgen über das *Grubeck* nach ($3^1/_2$ St.) *Tragöß-Oberort*, s. S. 517.

Weiter an den HS. (13km) *Margaretenhütte* und (17km) *Hansenhütte* vorbei, am ö. Fuß des *Floning* (1584m; Besteigung in 3 St., lohnend; s. S. 517). 18km *Einöd;* 20km *Winkel;* 22km *Kapfenberg*-Lokalbahn (für Bad *Steinerhof*, S. 516); 23km *Kapfenberg*-Südbahn (S. 516). Von hier nach (5km) *Bruck an der Mur* s. S. 516.

93. Von Mariazell über Wildalpen nach Groß-Reifling oder Hieflau.

75km. Eisenbahn von Mariazell bis Gußwerk, 7km in 20 Min. Post vom Gußwerk nach Weichselboden, 21km, tägl. in 3 St. (3 *K* 20); von Weichselboden nach Wildalpen, $20{,}_5$km, tägl. in $3^1/_2$ St. (3 *K*); von Wildalpen nach Groß-Reifling, $26{,}_6$km, tägl. in $4^1/_4$ St. (4 *K* 60). Einsp. von Mariazell nach Weichselboden in 4 St. (12 *K*), von da nach Wildalpen in $2^1/_4$ St. (8 *K*), von Wildalpen nach Reifling in 4 St. (12 *K*); Zweisp. von Mariazell nach Wildalpen 32, nach Groß-Reifling 60 *K*; von Hieflau zur Krausgrotte mit 2 St. Aufenthalt 12, Wildalpen 24, Mariazell 48 *K*.

Von Mariazell bis (7km) *Gußwerk* s. S. 534. Die Straße führt s.w. durch das malerische Tal der *Salza* nach (16km) *Greith* (733m; Höhn, einf.), steigt durch Wald den *Hochschlag* oder *Hals* (837m) hinan (Blick auf den Hochschwab) und senkt sich in großen Kehren (Fußweg l. hinab kürzt) ins *Radmertal* nach

28km **Weichselboden** (677m; Gasth.: *Post, 60 B. zu 1.60-2 *K;* *Schützenauers Gasth. in der Hölle, 20 Min. ö., 30 B. zu 1.20-1.40 *K*), kleines Dorf am Einfluß des *Radmerbachs* in die Salza, in einsamem, von hohen Bergen umschlossenem Talkessel.

Lohnender ist der Fahrweg über den *Kastenriegel* (S. 534; 4 St. von Wegscheid bis Weichselboden). — Die benachbarten Berge sind reich an Wild, namentlich die *Hölle* und der *Ring*, einst Jagdrevier des Erzh. Johann. Lohnender Ausflug durch die *Vordere Hölle* (s. oben) zum ($^3/_4$ St.) Jagdhaus des Grafen von Meran (772m) und (m. F.) zum *Untern* und (2 St.) **Obern Ring* (1650m), einem großartigen Felsenkessel, in dem bei Treibjagden Hunderte von Gemsen zusammengetrieben werden.

***Hochschwab** (2278m), von Weichselboden $5^1/_2$ St. (s. S. 534), F. ratsam: entweder direkt über den *Annensteig* (grün MW.), oder 10 Min. hinter dem Schützenauer (s. oben) rot MW. r. steil hinan über den ($1^1/_2$ St.) *Miessattel* (1489m) zum ($^3/_4$ St.) *Edelboden* (1337m), mit Jagdhaus (keine Unterkunft), dann über die *Samstatt* und den ($2^1/_4$ St.) *Weihbrunnkessel* zum (1 St.) *Schiestlhaus*. Hinab nach Gschöder s. S. 537, nach Seewiesen s. S. 534, zum Bodenbauer s. S. 535. — Vom Hochschwab nach Eisenerz durch die Frauenmauerhöhle, 9-10 St. (F. 24 *K*). Am *Gehacktkogel* vorbei über *Gr. Speikboden, Hundsboden* zur *Hirschgrube* und über die *Häusl-A.* zur ($3^1/_2$ St.) *Sackwiesen-A.* (S. 535). Hier r. oberhalb der Häuser zum Sattel und diesseit des Sackwiesen-Sees entlang zur (1 St.) *Sonnschien-A.* (S. 535); von da zur *Hörndlboden-A.* (1565m), jenseits bergan, bald eine kurze Strecke bergab und r. hoch über der Talsohle unter den Wänden der *Hörndlmauer* (1724m) hin in weitem Bogen zur

Geograph. Anstalt von Wagner & Debes, Leipzig

0 1 2 4 6 8 10 Engl. Miles

Steinbach
St. Peter i. d. Au
Seitenstetten
Behamberg
Kemetten
Biberbach
Alhartsberg
Großendorf
Ferndorf
Hoch Fyra
Wang
Feichsen
Mitterberg
Pöllabg.
Kürnberg
St. Michael
Rosenau
Gleiss
Sonntagsberg
St. Leonhard am Walde
Randegg
Gresten
Reinsberg
Gstreitebgt.
Hochreitbg.
St. Georgen
Lugerb.
Windhag
Runzelbg.
Blumau
Spadenbg.
WAIDHOFEN
Zell
Konradsheim
Ybbsitz
950
Schwarzabg.
Eisenberg-Rotte
Glasnerberg
Neustift
Freithof-B.
Pantherkgl.
Gstadt
Tonstadt
Zürner Bg.
Gaming
Gstadt
Klaus
Granzgmein B.
Wulfabg.
Gfäller Alpe
Lindenbg.
Ob. Land
Bodingbach
Gr. Raming
Lindau
Gaflenz
Oponitz
Stockgrund-B.
Lackenhof
Stubau-B.
1110
St. Sebastian
Hirschkgl.
Neudt
Oberplasa
Breitenau
Seeburg
Frisling B.
Lunz
Lampelgraben
1120
Prentenbg.
Weyer
Waidach
1328
Kettlereck
Sechof
Kupfern
Kastenreit
St. Georgen am Reith
Lunzer S.
Langau
Gr. Eck
Hocheck
Vogelsbach
Hetzbg.
Scheiblingst.
1512
Kl. Reifling
Pichel
Gr. Alpkgl.
Rapoldau B.
L. Hollenstein
Grasau
Göstling
Kreuzbühl
Brandner
1475
Schwarzkgl.
Seeau
Dürrenstein
Wasserkopf
Gr. Hollenstein
Notten
1877
Dirnstein
Rothstein
Fackenau
Strohmarkt
Mairerhaus
Königsberg
Kühbg.
Stumpfm.
Braunau
Eisenstein
Scheiblingkgl.
Aschen
Seebacher
Bodenwies
Voralpe
Scheibenbg.
Lassing
Lindner
Gamsstrineck
Mendling
Altenmarkt
Palfau
Allerheiligen
Enzleiten
1809
Hochkaar
Dörfelmark
Weissenbach
Lauter
Auf der Lend
Lahnbauer
St. Gallen
Gallenstein
Kerzenmandl
Eschauer
Nasenbauer
Hausenkpf.
Hochstadt
Mureck
Gr. Reifling
Gr. Beistein
Gamsgraben
Hochturneck
Krankenbg.
Gams
Thorstein
Eisenreich
Zinödel
Schaber
Kl. Wildalpe
Wildalpen
(St. Barbara)
Riegerin
Gr. Leckner
Lumpl
Lainbach
Gr.
Ochsenk.
Hochschwab
2278
Kl. Buchstein
Pernstein
Buchbgl.
Wasserkpf.
Ries St.
Die Buchau
Gr. Buchstein
2224
Ebenstein
Tamischbach-Thurm
Schwabelth.
Eisenerhöhe
Schafwald Sattel
Anterkaar-Hütten
Hieflau
Gstatterboden
Erzboden
2003
Brandstein
Kl. Mauer
Stat. Radmer
Leopoldstein
Hahnstein
Seeau
Jassing Gr.
Hochzinödl
Hesshütte
Hochthor
Ödstein
2372
2247
Münichthal
Mesnerin
Lugauer
2205
Radmer
2083
Eisenerz
Griesmauer-K.
Gräner S.
Johnsbach
Wolfbauer
Kaiserschild
Krumpenthal
1832
Prebühl
Hochthorn
Oberort
Spielkgl.
Radmer a. d. Stuben
Radmer a. d. Basel
Erzbg.
Riegereck
Blassenegg
Reichenstein
Pichl
Gräffbg.
Hochhorn
Leyritz-Kumpel
2425
Vordernberg
Rothwand
Arzberg-K.
Oberdorf
Thaler-K.
Tregiwang
Wildfeld
Friedauwerk
Pötteck
Schober-Pass
Wald
Krampeck
Tetachach-K.
Schober
1895
Gr. Teichen
Gr.
2215
Gösseck
Hafning
Kulmung
Mohay
Kimmeleck
Scharsdorf
Tronjach
Gschwandkpf
Wahnreich B.
Mautern
St. Peter
Proleb
Lattenbg.
Lisingau
Kammern
St. Margareth
Tarn-K.
Griesstein
Pfaffendf.
Gonnbdorf
LEOBEN
Kilometer

Kulm-A. (1402m) und der (1½ St.) *Neuwaldegg-A.* (1340m). Dann durch die (25 Min.) *Frauenmauerhöhle* (S. 549; Führer und Fackeln im obersten Hause) nach (2¼ St.) *Eisenerz* (S. 547).

Hochstadl (1920m), von Weichselboden über *Rotmoos* und den *Bärenbachsattel* (1426m) in 4-4½ St. m. F., nicht schwierig; guter Überblick der Schwabenkette. Auch von *Gschöder* und von *Wildalpen* (s. unten) ist der Hochstadl durch den *Bärenbachgraben* und über den *Bärenbachsattel* in 4 bzw. 5 St. zu besteigen.

Weiter durch das enge malerische Felsental der *Salza.* Bei der (31km) *Bresceni-Klause* (658m) kurzer Tunnel; 2km weiter über die *Kläfferbrücke* aufs l. Ufer zum (38km) Weiler **Gschöder** (625m; Gasth. Dutzl, einf. gut), an der Mündung des *Antengrabens.*

Ausflüge. ***Hochschwab** (2278m), 5-5½ St., nicht schwierig: durch den *Antengraben*, mit großartigen Felspartien, zur (1 St.) *Karl-A.* und der (1½ St.) *Hochalm* (1556m), dann über den *Karlstein*, die *Speikböden* und den *Rauchtalsattel* in 2½ St. zum Gipfel; oder von der Karl-A. l. hinan zum (¾ St.) *Karlboden*, über den *Kleinen* und *Großen Hochwart* zum *Gr. Speikboden* und (3 St.) Gipfel (S. 534). — **Riegerin** (1941m), von Gschöder durch den Antengraben 4 St. m. F., lohnend. — **Ebenstein** (2124m), über die *Hochalm* und das *Polster* (1988m) in 5½ St., die letzte Strecke schwierig (vgl. S. 535 u. unten).

Von der (2½ St.) Hochalm (s. oben) führt ein Jagdsteig südl. zur (1½ St.) *Häusl-A.* (von hier auf den Hochschwab rot MW. in 3 St.), dann blau MW. hinab zum (1½ St.) *H. Bodenbauer* (S. 535). Man kann auch (mit Führer) von den Hochalmhütten über die *Hochalpe* (1855m) und den Sattel zwischen *Seemauer* und *Wilder Kirchen* zum (1½ St.) *Sackwiesen-See* (1421m, S. 535) und von dort über den *Plotschboden* zur *Klamm-A.* und nach (2½ St.) *Oberort* in Tragöß (S. 517) hinabgelangen; oder (vor dem Sackwiesen-See r. ab) zur (2 St. von der Hochalm) *Sonnschien-A.* (S. 535); dann entweder über die *Androt-Hütten*, den *Zermriegel* (1588m) und das *Fobestal* zum (4½ St.) *Leopoldsteiner See* (S. 547), oder über *Hörndlboden-A.* und *Kulm-A.* zur *Neuwaldegg-A.* und durch die *Frauenmauerhöhle* nach (4 St.) *Eisenerz* (s. oben u. S. 548).

Weiter zwischen l. *Riegerin*, r. *Hochstadl* (s. oben) am (43km) Eingang des *Brunntals* mit dem kl. *Brunnsee* und Jagdschloß des Grafen Wilczek vorbei, nach

48km **Wildalpen** (609m; Gasth.: *Zum Steirischen Alpenjäger, 70 B. zu 2-2.40, P. 5-6 *K;* Zislerhof, 8 B. zu 2-6 *K*), Dorf mit 897 Einw. in reizender Lage, als Sommerfrische besucht, an der Mündung des *Wildalpenbachs* in die Salza (hübsche Aussicht von dem Hügel jenseit der Salzabrücke).

Ausflüge (Führer Andr. Bittner). 15 Min. vom Gasth. das Wasserschloß der neuen 193km l. Wiener Hochquellenleitung (vgl. S. 519). — In der Nähe interessante Höhlen: die *Arzberghöhle*, 1 St. auf dem Fahrweg im Salzatal hinab bis zum Gasth. an der „Steinbruchmauer", dann l. hinan (½ St.); die *Torsteinhöhle*, 1½ St. von dem eben gen. Whs., und die *Eishöhle* im *Beilstein* (1372m), die mit der lohnenden Besteigung des letztern (2½ St.) verbunden werden kann (F. nötig). — *Hochstadl* s. oben. — *Brandstein* (2003m), 5½ St. m. F., und *Ebenstein* (2124m), über den *Schafhalssattel* (s. S. 538) MW. in 5½-6 St. m. F., beide lohnend (vgl. S. 535 u. oben). — **Hochschwab** (s. S. 536), 7½ St., nur für Geübte (F. 14 *K*): im (1¼ St.) *Brunntal* (s. oben) südl. bis zum (1¼ St.) Talende, dann steil und beschwerlich hinan am *Turm* und *Stadurz* vorüber zur (2½ St.) *Hochalm* (s. oben) und zum (2½ St.) Gipfel.

Von Wildalpen nach Eisenerz über die *Eisenerzer Höhe* 7 St., lohnend (MW., F. 10 *K*, angenehm). Fahrweg, von Wildalpen s.w. dem *Wildalpenbach* entgegen bis (1¼ St.) *Hinter-Wildalpen* (787m; Whs.

Koller). Nun l. ab (geradeaus w. der Weg über die *Goß* nach *Gams*, s. unten), rot MW. an der östl. Talwand zum (25 Min.) *Whs. Raninger;* dann scharf bergan, nach 45 Min. auf die w. Talwand; 15 Min. weiter nicht in gleicher Höhe geradeaus, sondern l. den steilen steinigen Abhang hinan, zur (20 Min.) **Eisenerzer Höhe** (1543m), mit Aussicht auf Kaiserschild, Reichenstein und l. die Schwabenkette. Steil bergab zur *Erzboden-A.* (1330m) und an jäh abstürzenden Felswänden entlang (Geländer verfallen), mit prächtigen Ausblicken, zum (1¾ St.) Jagdhaus in der *Seeau* (653m); hier über den *Seebach*, dann entweder r. zum schönen *Leopoldsteiner See* und der (1¼ St.) gleichnamigen Bahn-Haltestelle (S. 547), oder l. durch Wald wieder etwas bergan über die *Prossen* nach (1½ St.) *Eisenerz* (S. 547).

Etwas weiter aber lohnender ist der Weg über den *Schafhalssattel* (7½ St. von Wildalpen bis Eisenerz, rote WM., F. für Geübte entbehrlich). Im Hinterwildalpental ¼ St. aufwärts, dann l. am *Seisenbach* hinan nach (40 Min.) *Siebensee* (812m), hübsches Tal mit 7 kleinen Seen, und über den *Kreuzpfäder* und *Schafhalsboden* zum (2 St.) **Schafhalssattel** (1554m) zwischen r. *Brandstein*, l. *Ebenstein* (S. 537). Von hier über den *Zermriegel* (1588m) zur (1½ St.) *Halterhütte* (1406m) im *Fobestal* 1½ St., Jägerhaus in der *Seeau* (s. oben) 2 St., *Eisenerz* 1½ St. — Man kann auch vom Schafhalssattel zur (1 St.) *Sonnschien-A.* (S. 535) und entweder r. (s. S. 536) zur *Frauenmauerhöhle*, oder l. (MW.) über die *Sackwiesen-* und *Häusl-A.* zum (2 St.) *Bodenbauer* absteigen; vgl. S. 535.

Die Straße nach Reifling führt durch das enge waldige Tal der meist in tiefeingeschnittenem Felsenbett fließenden Salza. Bei km 54 mündet r. die *Lassing* (r. über die Brücke 10 Min. aufwärts mächtiger Holzrechen); 59km *Sticklers Gasth.* (gelobt); ¾ St. n. am l. Ufer der Salza das *Wasserloch*, eine merkwürdige, für Schwindelfreie auf blau MW. zugängliche Felsklamm. In (62km) *Erzhalden* (516m; *Gasth. zur Kaisergemse, 25 B. zu 1.20-3.50 *K*) zweigt r. ab die Straße durch die *Mendling* nach *Göstling* (S. 540). — 63km *Whs. zur Wacht* (Postbureau), wo die Straße sich teilt. Der nächste Weg ins Ennstal führt r. durch das langgestreckte Dorf **Palfau** (496m), an der (68km) Kirche (Pechhackers Whs.) vorbei, dann stets am r. Ufer der Salza nach (75km) *Groß-Reifling* (S. 542).

W. führt von hier ein lohnender Weg durch das waldige *Waidtal* und über den *Hals* (842m) nach (3 St.) *Altenmarkt* (S. 542). Vom Hals auf den **Gamsstein** (1765m) 3 St. m. F., nicht schwierig; prächtige Aussicht.

Der weitere, aber schönere Weg nach Hieflau (18km; Post tägl. in 3 St.) führt vom Whs. zur Wacht (s. oben) l. hinab über die Salza zum (68km) *Whs. Eschauer* und wendet sich dann s.ö. in den *Gamsgraben*, nach (72km) **Gams** (550m; Jelenz, Klapf u. a.), schön gelegenes Dorf (763 Einw.) mit Schwefelbad, Sommerfrische.

½ St. aufwärts, am Schwefelbad (20-23° C.) und Kronprinz-Rudolf-Denkmal vorbei, die malerische Klamm der *Noth* (nur für Schwindelfreie gangbar). 100m oberhalb der Noth die **Krausgrotte*, eine von F. Kraus († 1897) zugänglich gemachte Höhle mit schönen Gipskristallen (zum Besuch F. nötig; Eintr. 1 *K* 80, 2-4 Pers. 2 *K* 40, über 4 Pers. je 60 *h*). — Über den *Carl-August-Steig* nach (2 St.) *Groß-Reifling* s. S. 542. — Nach *Wildalpen* (S. 537) über die **Goß** (1332m), 5 St., gelb MW., F. für Geübte entbehrlich. Von der Sattelhöhe lohnende Aussicht auf den Hochschwab und die Ennstaler Alpen. Am Sattel der Teufelsstein; r. davon drei isolierte Felsen, die „Drei Schneider".

Nun r. über die Anhöhe (594m; schöner Blick ins Ennstal) nach (77km) *Lainbach* und (81km) *Hieflau* (S. 542).

94. Von Pöchlarn über Kienberg-Gaming und Lunz nach Waidhofen an der Ybbs.

117km. Österreich. Staatsbahn von Pöchlarn bis Kienberg-Gaming, 38km in 1 St. 40 Min. (3.40, 2.10, 1.30 *K*); Ybbstalbahn von Gaming nach Waidhofen, 79km in $3^1/_2$ St. (6.40, 3.90, 2.50 *K*).

Pöchlarn (269m) s. S. 528. Die Bahn führt im Tal der *Erlaf* aufwärts über (5km) *Erlauf*, (12km) *Wieselburg* und (21km) *Purgstall* nach (27km) **Scheibbs** (320m; Gasth.: *H. Reinöhl, 30 B. zu 2.40-4, P. von 6.50 *K* an; Hirsch; Krone; Rose), hübsch gelegener Markt mit 1160 Einwohnern, Sommerfrische. Bronzestandbild des Kaisers Franz Joseph I. von Benk (1908). ÖTKS.

Die Umgebung ist reich an hübschen Spaziergängen. Schöne Aussicht vom *Blassenstein* (842m; Urlingerwarte), 2 St. ö. (gelb MW.), und vom *Greinberg* (836m; Burgerhofwarte), $1^1/_2$ St. s.ö. (rot MW.).

29km HS. *Neustift;* 31km *Neubruck*, mit Papierfabrik; 38km **Kienberg-Gaming** (389m; H. Hübner; Gewerkschaftsgasth.), mit Achsenfabrik.

Die hier beginnende schmalspurige Ybbstalbahn führt im Aubachtal hinan nach (43km) **Gaming** (430m; Gasth.: Post, 20 B. zu 2-4 *K;* Lechner), freundlicher Markt (1016 Einwohner), Sommerfrische, mit umfangreichen Ruinen einer 1332 gegründeten, 1782 von Kaiser Joseph II. aufgehobenen Kartause.

Ausflüge. Hübsche Aussicht vom *Kirchstein* (560m; $^1/_2$ St.) und vom *Zürner* (1091 m; $1^1/_2$ St.). — Lohnende Wanderung durch das malerische ***Erlaftal** nach (10 St.) Mariazell. Fahrweg vom Bahnhof Kienberg bis (40 St.) *Urmannsau*, dann gelb mark. Fußweg am l. Erlafufer hinan zu den ($1^1/_4$ St.) *Schindlhütten* (einf. Gasth.) und an dem ($^1/_2$ St.) r. sich öffnenden *Nestelberggraben* (schöner Blick auf den Ötscher) vorbei zur ($^3/_4$ St.) Mündung des Trefflingbachs; l. $^1/_4$ St. aufwärts der **Trefflingfall*, vom ÖGV. zugänglich gemacht (von hier $1^3/_4$ St. zur Stat. *Puchenstuben*, S. 532). Dann durch die großartige Enge der **Tormäuer**, am ($^1/_2$ St.) Jagdhaus *Trübenbach* und der *Teufelskirche* vorbei zum ($^3/_4$ St.) *Untern Spielbüchler* (Gasth. Sommerer) und dem ($^3/_4$ St.) *Erlafboden*, wo sich die Erlaf nach S. wendet; von hier durch die malerische Enge der *Stierwasch-* oder *Hintern Tormäuer* zum ($1^1/_2$ St.) *Lassingfall* (S. 526) und nach (25 Min.) *Wienerbruck*, an der Bahn nach (12km) *Mariazell* (S. 532).

Auf den Ötscher, unschwierig und sehr lohnend (Post bis Lackenhof tägl. in $3^1/_4$ St.). Von Gaming auf der Lunzer Straße (r. oberhalb die Ybbstalbahn, S. 540) bis zur (1 St.) Straßenteilung am *Grubberg* (753m; Whs. Jagersberger); hier l. (r. die Straße nach Lunz) hinab ins *Ois (Ybbs)-Tal*, beim ($1^1/_2$ St.) Forsthaus l. hinan nach ($^3/_4$ St.) *Lackenhof* (807m; *Fallmann; von Gaming auch auf MW. über den *Polzberg* in 3 St., oder vom Bahnhof Kienberg auf MW. über *Urmannsau* (s. oben), *Gaisstall* und das *Steingrabenkreuz* in 3 St. zu erreichen). Von hier auf den Ötscher $2^3/_4$-$3^1/_4$ St.: rot MW. (F. unnötig) über den ($1^1/_4$ St.) *Riffelsattel* (1284m) zum ($^1/_2$ St.) *Ötscher-Schutzhaus* des ÖTK. (1420m; Wirtsch., 18 B. u. 24 Matr.); dann ö. über den Kamm zum ($1^1/_4$ St.) *Ötscherkreuz* auf dem Gipfel des ***Ötscher** (1892m), mit prachtvoller umfassender Rundsicht (Panorama von Urlinger). — Zu den *Ötscherhöhlen*, Eisgrotten am SO.-Abhang gegen das Erlaftal, vom Gipfel $1^1/_2$ St. m. F. (nur für Schwindelfreie). — Abstieg vom Riffelsattel durch den *Ötschergraben* nach (4 St.) *Wienerbruck* (S. 532), oder (blaue WM.) über das *Mittereck*, die *Feldwies-A.* und den *Brunnstein* zum ($3^1/_2$-4 St.) *Erlafsee* (S. 526). — Von Lackenhof nach *Lunz* Fahrstraße in $2^1/_2$ St. (S. 540).

Die Bahn steigt hoch über dem Aubach zur (55km) Stat. *Pfaffenschlag* (694m), auf der Wasserscheide zwischen Erlaf und Ybbs, und senkt sich dann, den *Lunzberg* (1002m) in großem Bogen umziehend, in den *Bodinggraben* zur (60km) HS. *Holzapfel* (628m.; Gasth.).

64km **Lunz** (605m; Gasth.: Grubmayr, 70 B. zu 1-3 *K;* Lunzerhof, 30 B. zu 1.80-3, P. 5-8 *K;* Weinzettl), alter Markt (1930 Einw.) in reizender Lage an der *Ybbs,* Sommerfrische.

Ausflüge. 20 Min. ö. der fast 2km l. **Lunzer See** (616m); vom (1/2 St.) *Seehof* (Gasth.), mit biologischer Station, unweit des obern Endes, gelangt man (rot MW.) über den *Durchlaß* (757m) in 1 1/4 St. ins *Oistal* (S. 535) auf die Fahrstraße: l. nach (3/4 St.) *Lackenhof* (S. 539), r. nach (1/2 St.) *Langau* (S. 527).

Dürrenstein (1877m), vom Seehof 5 St. m. F., mühsam aber lohnend: durch das *Seetal* über (20 Min.) Jagdhaus *Neuländ* zum (3/4 St.) *Mittersee* (767m) und (1 1/2 St.) *Obersee* (1117m), in großartiger Umgebung; dann über die (3/4 St.) *Herrenalpe* (1317m; Erfr.) und den Felsgrat des *Glatzing* (1637m) zum (2 St.) Gipfel, mit Kreuz und prächtiger Aussicht. Abstieg durch den *Goldaugraben* nach *Göstling,* 3-3 1/2 St., s. unten.

73km **Göstling** (532m; Gasth.: *Goldner Hirsch; Bahnhofhotel; Roter Ochs), Markt mit 440 Einw., Sommerfrische, an der Mündung des *Göstlingbachs* in die Ybbs schön gelegen. Vom *Kalvarienberg* guter Umblick.

Schöner Spaziergang ins **Steinbachtal:* durch die *Noth* (interessante Überbrückung der Klamm) bis zum (1 1/2 St.) *Meisterhaus* (Whs.); dabei Jagdschloß des Baron Albert Rothschild in prächtiger Lage. — Der *Dürrenstein* (s. oben) ist von Göstling durch den *Goldaugraben* über die *Legstein-A.* und den W.-Grat in 5 1/2-6 St. m. F. zu besteigen (mühsam). — ***Hochkar** (1809m), sehr lohnend. Fahrstraße durchs Göstlingtal bis (9km) *Lassing* (693m; Anderle); von hier durch den *Königsgraben* rot MW. (F. 6 *K,* unnötig) zur (2 1/2 St.) *Kremserhütte* des ÖTK. (1480m; Prov.-Dep.) und zum (1 1/4 St.) Gipfel, mit prachtvoller Rundsicht. — Die Straße führt von Lassing durch das *Mendlingtal* über (20 Min.) *Mendling* (590m; Staudinger) hinab ins Salzatal nach (1 St.) *Erzhalden* (S. 538); von hier l. nach (3 1/4 St.) Wildalpen, r. zur (1 1/2 St.) Kirche von *Palfau* (S. 538; Post von Göstling nach Palfau tägl. in 3 St.).

Weiter über (78km) HS. *Kogelsbach* und (81km) *St. Georgen am Reith* nach (92km) **Groß-Hollenstein** (450m; Gasth.: *Dietrich, 30 B. zu 1-2 *K;* H. Bahnhof), in reizender Lage am Einfluß der *Lassing* in die Ybbs.

Die ***Voralpe** (*Stumpfmauer* 1769m, *Tanzboden* 1727m), mit sehr lohnender Aussicht, ist von hier in 4 1/2-5 St. zu besteigen (rote WM.; F. entbehrlich, M. Schnabler in Hollenstein). Abstieg (rote WM.) über die *Eßling-A.* nach (3 St.) *Altenmarkt* oder zur (3 1/4 St.) Stat. *Weißenbach-St. Gallen* (S. 542).

95km *Klein-Hollenstein;* 99km HS. *Waidach;* dann über die Ybbs, an (101km) HS. *Seeburg* vorbei nach (104km) *Opponitz;* 10 Min. ö. der hübsch gelegene Ort (403m; Bruckwirt; Wickenhauser). Das Tal verengt sich; zweimal über die Ybbs, dann am l. Ufer über (112km) *Gstadt* (Zweigbahn ö. nach *Ybbsitz,* S. 541) zur (115km) Lokalbahn-Station *Waidhofen* und über einen 195m l. Viadukt zur (117km) Staatsbahn-Station *Waidhofen an der Ybbs* (S. 541).

95. Von *(Wien)* Amstetten über Selztal nach St. Michael.

183km. Österreich. Staatsbahn, Schnellzug in $4^1/_4$ St. (22.60, 13.80, 8.80 *K*), Personenzug in 6 St. (17.20, 10.50, 6.70 *K*).

Amstetten (274m) s. S. 528. Die Bahn führt im *Ybbstal* aufwärts über *Ulmerfeld, Hilm-Kematen* (330m; Litzellachner), *Rosenau, Sonntagberg, Böhlerwerk;* hier über die Ybbs nach

24km **Waidhofen an der Ybbs.** — Gasth.: *Goldener Löwe, 70 B. zu 1.60-3.40 *K;* Dr. F. Werners Kur- & Wasserheilanstalt, 90 B. zu 2-4, P. o. Z. 5 *K;* *H. Inführ, 48 B. zu 1.60-4 *K;* Goldner Pflug; Weißes Rößl; Reichsapfel; H. Bahnhof.

Waidhofen an der Ybbs (358m), alte Stadt (4447 Einw.) in freundlichem Talkessel, wird als Sommerfrische viel besucht. AVS.; ÖTKS. Neben dem Schloß des Baron Alb. Rothschild die Pfarrkirche *St. Magdalena* vom J. 1449, mit sehenswerter Monstranz aus dem XV. Jahrh. Am r. Ybbsufer der Markt *Zell;* unterhalb am Urlbach Schwimmbad. Am *Buchenberg* (785m), unmittelbar südl., schattige Promenadenwege (MW. zum Gipfel mit Kapelle, $1^1/_2$ St.).

Ausflüge. Rot MW. n. auf den ***Sonntagberg** (704m), mit Wallfahrtskirche, drei Gasthäusern und weiter Aussicht (über *Lueg* in $1^1/_2$ St., oder von HS. Sonntagberg, s. oben, auf dem schattigen *Wanglsteig* des ÖTK. in $^3/_4$ St.; von Rosenau, s. oben, Fahrstraße in 1 St., Omnibus 5 mal tägl., von Waidhofen oder Amstetten 1.20 *K*, abwärts 80 *h*). — S.w. (rote WM.) zur ($1^3/_4$ St.) *Schnabelbergwarte* des ÖTK. (908m) und von hier auf dem Kamm zur ($^1/_4$ St.) *Hahnlreitwiese* (976m), dann w. etwas unterhalb des *Redtenbergkammes* auf die ($1^1/_2$ St.) ***Spindeleben** (1062m), mit Aussichtswarte und Wetterschutzhütte der AVS. Waidhofen. Hierher auch von Waidhofen durch das *Redtenbachtal* über *Unteregg* (einf. Whs.) in 3 St. Abstieg (rote WM.) nach *Gaflenz* (s. unten), anfangs steil. — ***Lindauer** (1081m) und **Scheinoldstein** (1100m), mit sehr schöner Aussicht, durch das Redtenbachtal und über den *Predtbodinghof* in 4 St. (rote WM.); Abstieg durch den *Neudorfer Graben* nach (2 St.; blaue WM.) *Weyer* (s. unten). — MW. ferner auf dem *Hochseeberg* (785m; Whs.; 3 St.); *Scheuchensteinwiese* (944m; $3^1/_2$ St.); **Breitenauerberg* (1184m; $5^1/_2$ St., von Gaflenz $2^1/_2$ St.). — Nach Ybbsitz, 12km, Eisenbahn in 39 Min.: Ybbstalbahn bis (5km) *Gstadt* (S. 540), dann Zweigbahn durch das Tal der *Kleinen Ybbs* nach (12km) **Ybbsitz** (404m; Hirsch; Lamm; Löwe; Ochse), freundlicher Markt (1017 Einw.) mit Eisenindustrie, von wo der ***Prochenberg** (1123m), mit Schutzhütte (Wirtsch., 10 B.) und Aussichtswarte, in $2^1/_2$ St. leicht zu ersteigen ist. — *Ybbstalbahn* von Waidhofen nach *Lunz* und *Kienberg-Gaming* s. S. 540, 539.

Die Bahn wendet sich nach S. in das *Seeberger Tal,* überschreitet bei (33km) *Oberland* (502m) die Wasserscheide zwischen Ybbs und Enns, Grenze von Nieder- und Ober-Österreich, und senkt sich über *Gaflenz* (475m; Heuberger) nach (41km) **Weyer** (404m; Bachbauer's H. Post, mit Garten, 100 B. zu 80-160 *h;* Weißes Rößl; Dr. C. v. Jurié's Wasserheilanstalt), alter Markt (2000 Einw.) in hübscher Lage, Sommerfrische.

An der W.-Seite des Orts der *Kreuzberg,* mit schönen Aussichtspunkten und Promenadenwegen. — Lohnende Ausflüge (überall WM.) auf das *Rapoldeck* (1191m; $2^1/_2$ St.), die *Stubau* (1110m; $2^1/_4$ St.) und den **Gr. Almkogel* (1512m), mit herrlicher Rundsicht, durch den Hammergraben in 4 St. (F. angenehm).

Dann über die *Enns* nach (44km) *Kastenreith* und (47km) **Klein-Reifling** (390m; Bahnrestaur.; Aigner; Kaltenbrunner, im Dorf, 10 Min. vom Bahnhof). Weiter in schönem Tal, durch zwei Tunnel, dann über die *Laussa* (Grenze von Steiermark) nach (62km) **Weißenbach-St. Gallen** (410m; *Gruber, beim Bahnhof, B. 1.20 *K*), 20 Min. s.w. von *Altenmarkt* (461m; Adler; Hirsch).

Von (3km) **St. Gallen** (513m; Gasth.: Hensle; Zur schönen Aussicht, 16 B. zu 1-2 *K;* Voglhuber; Post), Markt von 700 Einw. mit der Ruine der von den Äbten von Admont als Talsperre erbauten Feste *Gallenstein*, führt ein lohnender Fahrweg durch die *Buchau* (Gasth. Eisenzieher; von hier auf den *Gr. Buchstein* 5 St., s. S. 543) in 4½ St. nach *Admont* (S. 539). Lohnender Ausflug von St. Gallen (Führer Kaspar Gruber, Barth. Hadler, Joh. Dirninger) in den wildromantischen *Spitzenbachgraben;* vom (1½ St.) obern Ende rote WM. über die *Sauboden-A.* (1174m) auf das (2½ St.) **Maiereck** (1763m) mit trefflicher Aussicht. — Von Altenmarkt durch die *Laussa* nach (7 St.) *Windischgarsten* s. S. 553. — Von Altenmarkt auf die ***Voralpe**, leicht: MW. über die *Eßling-A.* in 4 St. zum südl. Gipfel (*Tanzboden*, 1727m), mit weiter Aussicht auf die Donau-Ebene, die Steirischen Alpen, Dachstein usw. Abstieg nach *Hollenstein* s. S. 540.

Bei (73km) **Groß-Reifling** (449m; Gasth.: Baumann, am Bahnhof, 50 B. zu 2-2.50 *K*, gut; Posthof; Hebenstreit), mit 470 Einw., fließt die *Salza* in die Enns (nach *Wildalpen* s. R. 93).

Nach *Gams* (zur *Krausgrotte*, S. 538) auf dem *Carl-August-Steig:* rot MW. vom Bahnhof über die Enns, dann (¼ St.) über die *Salza* und an ihrem schroff abstürzenden S.-Ufer auf schönem, mit Geländer und Bänken versehenem Waldwege nach (1¾ St.) *Gams* (S. 538). — ***Tamischbachturm** (2034m), 5-5½ St., F. entbehrlich: von Groß-Reifling rot MW. über die *Hackenschmiede* und durch den *Tamischbachgraben* zur (3½-4 St.) *Ennstalerhütte* (S. 543), dann l. zum (1½ St.) Gipfel (Abstieg zum Gstatterboden s. S. 543).

Die Bahn führt durch zwei Tunnel und tritt auf das r. Ufer der Enns. Hinter (77km) **Landl** (Wickenhauser; Steinleitner) mündet l. das *Schwabl-Tal* (nach *Gams* s. S. 538). Noch zwei kleine Tunnel.

83km **Hieflau** (492m; Bahnrestaur.; Gasth.: Post, 40 B. zu 2-4 *K;* Wickenhauser zum Touristen; Rottenmanner; Fröhlich), mit 1300 Einw. und Hochöfen der Alpinen Montangesellschaft, an der Mündung des *Erzbachs* schön gelegen, Knotenpunkt der Bahn über Eisenerz nach Leoben (R. 96).

Ausflüge (Führer Jak. Pirkner). In den **Hartlesgraben**, lohnend (hin und zurück 5 St.). Auf der Straße ins Gesäuse (s. unten) bis über die zweite („Hartles"-) Brücke (1 St.); hier über die Bahn und auf guter Forststraße (gelbe WM.) durch die malerische Schlucht hinan bis zum (2 St.) *Jägerhaus* (1180m, Wein; über das *Sulzkar* nach *Johnsbach* s. S. 543); zurück (rote WM.) n.ö. über den *Goldeck-Sattel* (1235m) in den *Waaggraben* und nach (2 St.) Hieflau. — ***Tamischbachturm** (2034m), weiß MW. über den *Scheibenbauer* und das *Hochkar* in 5 St. (besser von Großreifling, s. oben, oder von Gstatterboden, s. S. 543). — **Lugauer** (2205m), rote WM. durch den *Waaggraben* und über die *Scheucheck-A.* in 5 St. m. F., mühsam aber lohnend (s. S. 547).

Das Ennstal wendet sich nach W.; es beginnt das ***Gesäuse**, ein tiefer 4 St. langer Einschnitt zwischen den Gebirgsmassen des *Tamischbachturms* und *Gr. Buchsteins* nördl. und des *Hochzinödl*, der *Planspitze*, des *Hochtors*, *Ödsteins* und *Reichensteins* südl.,

durch den die Enns in einer Reihe von Stromschnellen hinabstürzt (von Admont bis Hieflau 149m Fall). Die Bahn (bis Gstatterboden r., dann l. sitzen!) tritt am Fuß der schroffen Felsmauern des *Ennsbrand* in die großartige Talenge (kurzer Tunnel); gegenüber am l. Ufer die Landstraße (Fußwanderung bis Gstatterboden zu empfehlen, von Hieflau 2 St., Zweisp. 11, bis Gesäuse-Eingang 16 *K*). L. öffnet sich der *Hartlesgraben* (S. 542), aus dem ein Wildbach schäumend hervorstürzt; dann durch den 95m l. *Hochsteg-Tunnel* und oberhalb der *Kummerbrücke* (zur Heßhütte s. unten) zum l. Ufer. Die Wände treten zurück; die Enns fließt ruhigen Laufs durch eine Talweitung, die *Ennsflur*, r. überragt von dem mächtigen Felsmassiv des *Großen Buchsteins* (2224m), l. von der steil abstürzenden *Planspitze* (2117m).

92km **Gstatterboden** (564m; H. Gesäuse, 70 B., gut; PF), in großartiger Umgebung.

Ausflüge (Führer B. Zettelmaier). Rot bez. Waldweg zum (1/2 St.) *Gstatterbodenbauer*, auf einer Waldwiese im Kranz mächtiger Berge gelegen. Von hier auf den ***Tamischbachturm** (2034m), 4 1/2-5 St., unschwierig (F. entbehrlich): rot MW. durch den *Klausgraben*, über die *Niederscheiben-A.* und am *Butterbrünnl* vorbei zur (3-3 1/2 St.) *Ennstalerhütte* der Gesellschaft Ennstaler (1630m; Wirtsch., 8 B.), dann über den W.-Grat zum (1 1/2 St.) Gipfel, mit prächtiger Aussicht (Panorama von Haas). Abstieg nach Hieflau (3 St.) s. S. 542. — **Großer Buchstein** (2224m), 5-6 St., beschwerlich, nur m. F.: 10 Min. w. vom Bahnhof bei der Ennsbrücke rot MW. r. bergan durch Wald zum (1 1/2 St.) *Brucksattel* (1093m), hier r. hinan zum *Krautgarten*, dann über steiles Geröll durch die Schlucht zwischen Buchstein und Frauenmauer zum Plateau und r. zum (3 1/2-4 St.) Gipfel. Abstieg auch n.w. zum *Eisenzieher-Whs.* an der Straße Admont-St. Gallen (S. 542).

Zur Heßhütte (4-4 1/2 St.), sehr lohnender Ausflug für Schwindelfreie auf dem von der Gesellschaft „Ennstaler" erbauten **Wasserfallwege* (vorm. schattig): von der (40 Min.) *Kummerbrücke* (s. oben) blaue WM. im *Wasserfallkessel* hinan zur *Kanzel* (schöner Rückblick), dann (Drahtseil u. Klammern) zur *Emes-Ruhe*, auf Leitern in den obern Kessel zum (2 1/2-3 St.) Platz der chemal. Ebersangerl-A. (1424m) und der (1 St.) **Heßhütte** der Gesellschaft Ennstaler am *Ennseck* (1635m; Wirtsch., 16 B. u. 25 Matr.; Führer Frz. Lechner). *Zinödl* (2190m; 1 1/2 St., blaue WM., nicht schwierig), *Planspitze* (2117m; 2 1/2 St., rote WM., mühsam) und *Hochtor* (2372m; 2 1/2 St., grüne WM., schwierig, nur für durchaus Schwindelfreie) sind von hier zu ersteigen. Lohnende Übergänge über die *Pongratz-Promenade*, *Stadl-* und *Koder-A.* nach (2 1/2 St.) *Johnsbach*, oder über den *Sulzkarhund* in den *Hartlesgraben* und nach (3 1/2-4 St.) *Hieflau* (s. S. 542 u. 544).

Die Bahn umzieht den *Bruckstein* (1380m). 96km HS. *Johnsbachtal* (Pirker).

***Johnsbachtal** (Omnibus bis Johnsbach im Sommer 2mal tägl. in 1 St., 80 *h*). Vom Bahnhof über die Enns zur Reichsstraße, dann Fahrweg durch die wilde malerische Schlucht zwischen r. *Reichenstein*, l. *Ödstein* zum (1 1/4 St.) Dorf **Johnsbach** (773m; Donnerwirt, gut; Kölblwirt, 1/2 St. weiter), in schöner Lage. 10 Min. vom Kölblwirt beim *Wolfbauer* (Einkehr) hübscher Wasserfall; unweit ein Jagdhaus des Grafen Festetics. *Ödstein* (2335m; 5-6 St.) und *Admonter Reichenstein* (2247m; von der Treffner-A. 3 1/2-4 St.), beide sehr schwierig (Führer W. Stecher, Florian Brettscherer). *Zinödl* (2190m), von der (3 1/2 St.) Heßhütte in 1 1/2 St., leicht. — Prächtige Aussicht von der **Treffner Alpe** (1520m), 2 St. s.w. (weiße WM. vom Donner-Whs. durch Wald bergan; weiter über *Flietzen-A.* zur

Kaiserau 3 St., s. unten). — Nach Radmer (5 St., rot MW., F. unnötig): vom Kölbl-Whs. ö. hinan über die *Schaidecker-* und *Neuburg-A.* zum (3 St.) *Neuburg-Sattel* (1439m) zwischen *Haselkogl* (1865m) und *Pleschberg*, dann hinab nach (1 St.) *Radmer an der Hasel* (910m; einf. Whs.) und (Fahrweg, 3/4 St.) *Radmer an der Stube* (S. 546).

Nach Hieflau über den Sulzkarhund, 7 St. m. F., lohnend. Weiß MW. beim Kölblwirt l. hinan zur (1 1/2 St.) *Koder-A.* (1340m) und (3/4 St.) *Stadl-A.*, in großartiger Lage (über die *Pongratz-Promenade* zur *Heßhütte* 1 St., s. S. 543); in Windungen empor zum (1 St.) **Sulzkarhund** (1750m), zwischen r. *Launeckturm* (2114m), l. *Zinödl* (S. 543; aus dem Sulzkar 2 1/2 St. m. F., sehr steil und nicht ratsam). Hinab zur *Sulzkar-A.* (1493m) und durch den *Hartlesgraben* (S. 542) nach (3 1/2 St.) *Hieflau* (S. 542).

Über den *Bruckgraben*, dann zwischen r. *Himbeerstein* (1183m), l. *Haindlmauer* (1415m) wieder zum r. Ufer der Enns und durch den 235m l. *Haindltunnel* zur (100km) HS. *Gesäuse-Eingang.*

106km **Admont** (641m; Gasth.: Post bei Großauer, 70 B. zu 2-10, P. 7-12 *K*, gut; Sulzer, Buchbinder, Kröswang, alle drei gut; Salzinger; Huterer; Traube; Pickert, am Bahnhof), in weitem Talboden schön gelegener Markt (1330 Einw.), als Sommerfrische und Wintersportplatz besucht (zwei Schwimm- u. Bade-Anstalten). Das berühmte Benediktinerstift, 1074 gegründet, wurde nach dem Brande von 1865 zum Teil neu aufgebaut, namentlich die stattliche Kirche *(St. Blasien-Münster)* mit zwei 70m h. Türmen. Die Bibliothek in schönem reich verzierten Saal, mit über 85000 Bänden und 1100 Handschriften, ist im Sommer tägl. 10-11 u. 4-5 U. geöffnet (40 *h*). Im Stiftskeller guter Wein. AVS. Ennstal-Admont.

Ausflüge (Führer Andr. Feistlinger und B. Zettelmaier; P. Stoll in Hall). 3/4 St. südl. das dem Stift gehörige Schloß **Rötelstein** (817m) mit vielen Bildern und trefflicher Aussicht über das Ennstal: n.w. der bewaldete Pleschberg (1718m), am Fuß die Kirche auf dem Frauenberg (s. unten); n. die „Haller Mauern“: Großer Pyhrgas, Scheiblingstein, Hexenturm, Natterriegel; ö. Gr. Buchstein, s.ö. Sparafeld. Schöner Waldweg ins *Paradies* (s. unten). — Guter Überblick der Umgebung auch von der *Friedrichshöhe*, 1/2 St. ö., und von der *Ennsbrücke* (616m; vom Bahnhof 20 Min.); am r. Ennsufer die *Schießstätte* (Restaur.) und die schattige *Eichelau;* am Wege nach Hall das *Café Panorama.* — 1/2 St. n. am Fuß des *Dörfelsteins* (1063m; rot MW. in 1 1/4 St., oben Aussichtswarte) das schöngelegene Dorf **Hall** (671m; Koch, Alpenheim, beide einf.), mit verschütteten Salzquellen; 3/4 St. weiter das reizend am Fuß der Haller Mauern gelegene Eisenwerk *Mühlau* (733m; Siebenbrunner). Von hier anfangs Karrenweg, weiter rot MW. (F. 6 *K*) über die *Gstattmaier Nieder-A.* und das (2 St.) *Pyhrgasgatterl* (1348m) zwischen Gr. Pyhrgas und Bosruck nach (2 St.) *Spital am Pyhrn* (S. 553). — Von Admont nach *St. Gallen* (S. 542) 4 1/2 St., Fahrstraße (Wagen in 3 St., 10, zweisp. 16 *K*) über den *Grabnerhof* (landw. Schule, das Dorf *Weng* (Grogger, Pichlmayer) und den (1 1/2 St.) *Buchauer Sattel* (850m; zum Admonter Haus s. S. 545), hinab durch die *Buchau* zum (2 St.) *Whs. Eisenzieher* (S. 543) und nach (1 St.) St. Gallen.

Ein Fahrweg (Zweisp. 16 *K*) führt von Admont südl. am Adamschen Sensenwerk und dem (1/2 St.) schön gelegenen *Gasth. *zum Paradies* (700m; 30 B.) vorbei durch den *Feitelgraben* zum (1 1/4 St.) *Gasth. zur Kaiserau* (1086m) und (1/4 St.) dem dem Stift Admont gehörigem **Schloß Kaiserau** (1118m), auf fichtenumsäumter Matte. Von hier (blau-gelbe WM.) über das *Kalblinggatterl* (1540m) zur (2 1/2 St.) *Hintern Flietzen-A.*, dicht unter den Wänden des Sparafeld und Reichensteins, und über die *Treffner-A.* nach (2 1/2 St.) *Johnsbach* (S. 543; F. 8 *K*). *Kalbling* (2189m; 3 St., F. 8 *K*) und

Sparafeld (2245m; 3½ St., F. 9 *K*) sind von der Kaiserau ohne Schwierigkeit zu ersteigen (vom Kalblinggatterl ab blaue WM.). *Admonter Reichenstein* (2247m), von der Flietzen-A. in 3½-4 St., schwierig und gefährlich (F. 12, hinab nach Johnsbach 16 *K*; s. S. 543). — Von der Kaiserau führen Fußpfade w. über *Bärndorf* nach (2 St.) *Rottenmann*, ö. über *Dietmannsdorf* nach (1½ St.) *Trieben* (s. unten).

Bergtouren in den Haller Mauern. ***Natterriegel** (2064m), 4½-5 St., leicht (F. 8 *K*, für Geübte entbehrlich): von (¾ St.) *Ober-Hall* (S. 544) rot MW. l. um den Dörfelstein herum, am O.-Abhang des *Lärcheck* hinan zum (3 St.) *Admonter Haus* (Wirtsch., 9 B. u. 15 Matr.) auf dem *Grabnertörl* (1750m), zwischen Grabnerstein und Natterriegel (schöne Aussicht von der *Admonter Warte*, 1802m, 10 Min.); dann l. auf gutem Steig (Drahtseile) zum (1 St.) Gipfel, mit prachtvoller Aussicht. Vom (1½ St.) Buchauer Sattel (S. 544) Fahrweg zur (3 St.) *Grabneralm* (ca. 1700m), ½ St. vom Admonterhaus. — **Hexenturm** (2181m), vom Natterriegel 1½ St. m. F. (10 *K*), Klettertour für Geübte. — ***Großer Pyhrgas** (2244m), 6 St. (F. 10 *K*), nicht schwierig: rot MW. über *Mühlau* zum (3 St.) *Pyhrgasgatterl* (S. 544), dann r. zum (2½-3 St.) Gipfel, mit herrlicher Aussicht (Panorama von Eckschlager). Vgl. S. 553.

Weiter am r. Ufer der Enns; bei (113km) HS. *Frauenberg* (626m) r. der *Kulmberg* oder *Frauenberg* (766m) mit Wallfahrtskirche u. Whs. (Aussicht), dann das Dorf *Ardning* am Fuß des *Bosruck* (S. 554). Beim Einfluß des *Paltenbachs* wendet sich die Bahn nach S. und vereinigt sich mit der Pyhrnbahn; w. der Grimming (S. 555).

120km **Selztal** (634m; Bahnrestaur., gut; *Bahnhof-Hotel, 60 B. von 2 *K* an; Krone, 25 B., einf. gut), Knotenpunkt für Aussee und Bischofshofen (S. 554).

Von Selztal MW. am l. Paltenufer durch Wald am *Heiligenbrunnen* vorüber nach (40 Min.) Dorf *Strechhof* (Gasth. Strechmayer), am Fuß der Burg *Strechau* (864m; Besuch nicht mehr gestattet). Von hier 20 Min. (rote WM.) in die vom Fremdenverkehrsverein Rottenmann zugänglich gemachte **Strechauklamm* mit malerischen Felsen und Wasserfällen; am Eingang des Strechaugrabens die Wasserheilanstalt *Klamm*.

Die Bahn umzieht die Abhänge des *Dürrenschöberls* (s. unten) und biegt in das *Paltental* ein; r. auf fichtenbewachsenem Hügel Burg *Strechau* (s. oben). — 126 km HS. *Stadt* **Rottenmann** (674m; Gasth.: Tirolerhof, 22 B. zu 1.60-2.50 *K*; Goldbrich, 15 B. zu 1.20-2 *K*; Post; Bier bei Bamberger), altes Städtchen (1390 Einw.) mit Eisenwerken, in freundlicher Lage. Badeanstalt.

Ausflüge. Im *Bürgerwalde* (10 Min.) hübsche Promenadenwege und Aussichtspunkte. — In die (1 St.) *Strechauklamm* (s. oben). — **Dürrenschöberl** (1738m), 3 St., rot MW. über die (2 St.) *Meßner-A.* (Unterkunft), leicht und lohnend (Abstieg nach Admont 3 St., weiße WM., oder nach Selztal 2 St., rote WM.). — **Bösenstein** (2449m), durch den *Strechaugraben* und über die *Bärwurz-A.* (ca. 1650m) in 6-7 St. m. F., beschwerlich (S. 546). — **Hochhaide** (2363m), blau MW. über das *Einöd-Alple* 4½ St. m. F., unschwierig, lohnend.

127km Station *Rottenmann* (688m), 20 Min. von der Stadt; 132km HS. *Bärndorf* (MW. in die *Kaiserau*, s. oben). — 137km **Trieben** (708m; Gasth.: Seebacher; Herwertner zur Neuen Post; Klarmann), an der Mündung des *Triebentals*.

Über den Rottenmanner Tauern nach Judenburg, 53km. Fahrstraße im *Triebental* hinan an der (5km) Mündung des *Sunkgrabens* vorbei (näherer Fahrweg durch das enge Felsental der *Sunk* nach Hohentauern, 1½ St.) durch den malerischen *Wolfsgraben* zum (8km) *Whs.*

Brodjäger (1006m), wo l. der Weg über das *Ketten-* oder *Triebener-Törl* (1870m) zum (5 St.) *Ingering-See* (S. 606) abzweigt. Hier r. hinan zum (13km) Dörfchen **Hohentauern** (1265m; Post), in schöner Lage auf der Paßhöhe; hinab durch das *Pölstal* einförmig über (23km) *St. Johann am Tauern* (1053m; Whs.), *Möderbruck*, *Unter-Zeiring* und *Thalheim* nach (53km) *Judenburg* (S. 607). — Von Hohentauern auf den ***Bösenstein** (2449m), 5 St., MW. (F. angenehm, Jäger Matterthaner in Hohentauern) über die *Scheibl-A.*, den *Bösensteinsee* (1748m) und die *Gamsgrube;* großartige Rundsicht (Panorama von Schweighofer). Besteigung auch von *Trieben* über die *Höller-A.* und *Kot-A.* in $5^1/_2$ St.; von *Rottenmann* s. S. 545 (im Aug. u. Sept. aus Jagdrücksichten verboten). — **Griesstein** (2338m), vom *Whs. Brodjäger* (s. oben) über die *Triebener-A.* und den *Bärentalsattel* (1907m) in $4^1/_2$ St. m. F., unschwierig und lohnend.

Bei (142km) **Gaishorn** (712m; Post; Bräuhaus; Gamsjäger) mündet l. das zum Reichenstein hinanziehende *Flietzental* (s. S. 544; bis zur *Flietzen-A.* $2^1/_2$ St.). R. der kl. *Gaishornsee* (706m). Die Bahn steigt über (146km) HS. *Treglwang* zur Höhe des **Schoberpasses** (846m), Wasserscheide zwischen Enns und Mur, und senkt sich dann über (152km) *Wald* (843m; Landl) ins *Liesingtal.* 159km *Kallwang* (753m; Reitmaier; Pircher; Vasold); 165km HS. *Ehrnau;* 167km *Mautern* (694m; Thewanger; Klosner), Markt mit 900 Einw.; 173km HS. *Kammern* (Zöhrer); 175km *Seiz;* 179km *Traboch-Timmersdorf.* — 183km *St. Michael* (S. 605).

Ausflüge (Führer Johann Lieber in Mautern, Robert Richter in Kallwang). ***Zeiritzkampel** (2125m), von Wald (rot MW.) oder Kallwang (blau MW.) über die *Zeiritz-A.* (1603m) und das *Zeiritztörl* (1938m) in $4^1/_2$-5 St. (F. 8 *K*), leicht. Prächtige Aussicht, reiche Flora (viel Edelweiß). Abstieg event. durch das *Kammerl* nach (3 St.) *Radmer* (s. unten). — **Hochreichart** (2417m), von Kallwang (grün MW.) durch den *Pischinggraben* und über die *Flois-A.* (1400m) 6 St. m. F., mühsam aber lohnend; Abstieg nach *Ingering* s. S. 606. — **Wildfeld** (2046m), MW. von Mautern über den *Ratschenkogel* (1337m) in 5 St. m. F., lohnend (Höhenweg zum *Reichenstein*, $4^1/_2$ St., s. S. 548). — **Seckauer Zinken** (2398m), MW. von Kallwang durch den *Hagenbachgraben* und über die *Gotstal-A.* (1488m) in $5^1/_2$ St. m. F., nicht schwierig; großartige Aussicht (Abstieg nach *Seckau* s. S. 606). — ***Reiting** oder **Gößeck** (2215m), von Mautern über die *Schrecker-A.* (Unterkunft) MW. in 5 St. m. F., oder von Traboch-Timmersdorf (s. oben) an der Ruine *Kammerstein* vorbei über die *Seiwald-A.* in 4 St. m. F., nicht schwierig. Prächtige Aussicht.

96. Von Hieflau über Eisenerz nach Leoben.

55 km. Österreich. Staatsbahn, Schnellzug in $3^1/_2$ St. (7.20, 4.40, 2.40 *K*), Personenzug in 4 St. (5.40, 3.30, 2.10 *K*). — Zweispänner von Hieflau zum Leopoldsteiner See u. zurück mit 1 St. Aufenthalt 10, bis Eisenerz 12 *K*.

Hieflau (492m) s. S. 542. Die Bahn führt durch einen kurzen Tunnel zum (1km) Rangierbahnhof (HS.) und überschreitet den *Erzbach.* 4km Stat. **Radmer** (525m; Gasth.), an der Mündung des malerischen *Radmertals.*

Im **Radmertal** liegt $1^1/_2$ St. aufwärts (Post von Hieflau tägl. in $1^1/_2$ St.; Zweisp. 8, bis Hinterradmer 16 *K*) das Dorf *Radmer an der Stuben* (700m; Mühlwirt; Kirchenwirt), mit Wallfahrtskirche und kais. Jagdschloß, und 1 St. weiter *Hinterradmer* oder *Radmer an der Hasel*

(910m; Gasth. zum Lugauer) mit dem alten Schloß *Greifenberg*, von wo der *Lugauer* (2205m) in 5 St. mit F. (beschwerlich; besser von der N.-Seite, s. S. 542), und das *Zeiritzkampel* (2125m) in $4^1/_2$ St. m. F. (rot MW.; Abstieg auch nach Kallwang, s. S. 546) zu besteigen sind. — Von Radmer an der Stuben über den *Radmerhals* (1310m) nach Eisenerz 4 St., lohnend. Nach *Johnsbach* s. S. 544.

Weiter in engem Tal, zweimal über den Erzbach zur (13km) HS. *Leopoldsteiner-See;* l. auf einer Anhöhe das stattliche *Schloß Leopoldstein* der Prinzessin Therese von Bayern.

20 Min. n.ö. (von der Bahn nicht sichtbar) der schöne tiefgrüne **Leopoldsteiner See** (619m; See-Gasth., gelobt), 40ha groß, bis 158m tief, von den schroffen Felswänden der *Seemauer* (1146m) überragt. Von hier nach Eisenerz über die *Prossen* (802m), $1^1/_2$ St., sehr lohnender Waldweg. — Über die *Eisenerzer Höhe* nach *Wildalpen* s. S. 538.

15km **Eisenerz.** — Gasth.: *König von Sachsen, 30 B. zu 1.60-2.80 *K;* Post, 45 B. zu 1.60-2.60 *K;* *Zum Heil. Geist, mit schöner alter Fassade, 56 B. zu 1.20-2 *K;* H. Rudolfsbahn, 3 Min. vom Bahnhof, B. 1-2 *K;* Bräuhaus, Steinberger, in Münichtal, 15 Min. vom Bahnhof.

Eisenerz (692m), alte Bergstadt (2600 Einw.), ö. überragt von dem schroffen *Pfaffenstein* (1871m), w. vom *Kaiserschild* (2083m). Die Pfarrkirche *St. Oswald,* got. Stils, 1279 gegründet, 1471-1517 umgebaut, ist ein gutes Beispiel einer stark befestigten mittelalterlichen Kirchenanlage. Am Aufgang zur Kirche das sehenswerte *Kulturhistorische Museum* (Eintr. 20, Katalog 30 *h*). Von der Terrasse vor dem *Schichtturm* treffliche Aussicht (Orientierungstafel).

Im S. schließt der rote **Erzberg** (1537m) das Tal, buchstäblich ein Eisenberg, indem der größere Teil seiner Masse so reich an Metall (Spateisenstein) ist, daß es im Sommer wie in einem Steinbruch zutage ohne weitere bergmännische Vorrichtungen gebrochen wird. Der Eisenerzer Bergbau, seit uralter Zeit in Betrieb, beschäftigt im Sommer 4500, im Winter 2800 Arbeiter und liefert jährlich ca. 12000000 Meterzentner Eisen. Der Berg gehört jetzt größtenteils der Alpinen Montangesellschaft. Der Besuch des Erzbergs ist von Eisenerz bis zur Barbarakapelle und dem Barbarahaus ohne Führer gestattet; von hier bis zum Berghaus F. 1 *K*, bis zur Stat. Erzberg der Prebichlbahn über den Tagbau des Erzbergs 1 *K*. Man fährt am besten mit der Erzbergbahn bis zur Stat. *Prebichl* (S. 548), dann mit der Werkbahn (So. eingestellt) bis zum *Wiesmathaus* (1714m; $^1/_4$ St.), und geht von hier zum *Vordernberger Berghaus* (Restaur.; in der Nähe die 1782 errichtete Dietrichsteinsche Säule, am Sockel sehr alte Inschriften über die Auffindung des Erzbergs) und die Etagen des Erzbergs abwärts bis zur ($^3/_4$ St.; F. 1 *K*) *Barbarakapelle* (956m; *Restaur. Barbarahaus); in der Nähe ein vom Erzberge hierher gebrachtes Stück eines von den Kelten oder Römern ausgemeißelten Stollens („Heiden"- oder „Schremmstollen"). Dann über den Stritzelgraben zum Erzabbau und zur Erzhalde, an den Röstofenanlagen der Alpinen Montangesellschaft vorbei nach ($^3/_4$ St.) Eisenerz.

Die durch kühne Anlage und großartige Landschaftsbilder ausgezeichnete ***Erzbergbahn** (links sitzen!), nach dem Abtschen Zahnradsystem hauptsächlich für den Erztransport erbaut, wendet sich mit einer Durchschnitts-Steigung von $68^0/_{00}$ südl. durch den 143m l. *Schichtturmtunnel* zur (16km) HS. *Krumpental* (721m), wo die Zahnstange beginnt. Nun in stärkerer Steigung durch zwei Tunnel, in großen Kurven und auf hohen Viadukten zur (22km) HS.

Erzberg (1070m; Restaur.), mit Aussicht auf den Etagenbau des Erzbergs (S. 547). Dann durch den 1393m l. *Platten-Tunnel,* über den *Hochbruckgraben* und durch den 590m l. *Prebichl-Tunnel* zur (27km) Stat. **Prebichl** (1204m; Gasth. zum Reichenstein, 60 B. von 2.40 *K* an, gelobt), in schöner Lage.

Ausflüge (Führer Joh. u. Silv. Mitter, Jos. Rappl in Eisenerz, Emilian Schweiger, Michael u. Florian Zechner in Prebichl). *Erzbergspitze* (1534m), von Wiesmat (S. 547) 1 St. (F. unnötig), leicht und lohnend. *Polsier* (1911m), MW. in 2 St. (F. 3 *K*), bequem. — ***Eisenerzer** oder **Vordernberger Reichenstein** (2166m), von Prebichl über das *Grübl* (1641m) und *Rössel* (1886m) in $2^1/_2$-3 St. oder besser von Wiesmat (S. 547) über das *Plattenkreuz* (1353m), die *Plattenalm* (1400m) und das Rössel in $2^1/_2$-3 St. (F. 6 *K*), etwas mühsam; 15 Min. unter dem Gipfel die *Reichensteinhütte* der AVS. Obersteier (2120m; Wirtsch., 10 B. u. 20 Matr.). Sehr lohnende Höhenwanderung vom Reichenstein w. auf dem *Theklasteige* der S. Obersteier über den aussichtreichen, im *Reichhals, Lins* usw. gipfelnden Grat und das *Niedertörl* (1650m) zum ($4^1/_2$ St.) **Wildfeld** (2046m), dann hinab entweder s.w. durch den *Teichengraben* nach ($2^1/_2$ St.) *Kallwang* (S. 546), oder s.ö. durch den *Gößgraben* nach (3 St.) *Trofaiach* (s. unten), oder n. über die *Lasitzen* nach ($2^1/_2$ St.) *Eisenerz.* — Von Prebichl ferner auf den **Trenchtling** (*Hochturm,* 2082m), über den *Lamingecksattel* $3^1/_2$-4 St. (F. 7 *K*), lohnend; **Griesmauer** (*Vordernberger,* 2014m), über den *Hirschecksattel* $3^1/_2$-4 St. m. F. (von der Gsoll-A., s. unten, $3^1/_2$ St.), nur für Geübte; die höchste Spitze (2034m) und die dazwischenliegende „Techniker-Alpenklubspitze" sehr schwierig.

Hinab zur (29km) HS. *Glaslbremse* (1042m) und nach (33km) **Vordernberg-***Markt* (844m; Gasth.: Krone oder Post, 20 B.; Adler, 16 B. zu 1.40-2.20 *K;* Gruber; Sonne; Zelinka, mit altdeutscher Weinstube), wo die Zahnstange aufhört, wohlhabender Markt (3110 Einw.), Mittelpunkt der steirischen Holzkohlen-Eisenerzeugung.

Ausflüge (Führer Jos. Gratzer). Schöne Aussicht vom *Barbarakreuz* (1000m; $^3/_4$ St.). — *Trenchtling* (s. oben), $4^1/_2$-5 St. m. F.; *Reichenstein,* $5^1/_2$ St., besser von Prebichl (s. oben). — Über die *Hieselegg* (1166m) nach ($4^1/_2$ St.) *Tragöß-Oberort* s. S. 517.

35km *Vordernberg-Südbahn* (768m; Bahnrestaur.). Von hier Leoben-Vordernberger Bahn (im Betriebe der Südbahn) über HS. *Friedauwerk* und *Hafning* nach (44km) **Trofaiach** (659m; Gasth.: *H. Fuchs, 46 B. zu 2-3 *K;* Post; Brauhaus; Goldner Ochse), Markt mit 1720 Einw. in schöner Lage, beliebte Sommerfrische (Schlacken- und Fichtennadelbäder; Schwimmbad).

Guter Überblick von der *Rudolfswarte* auf dem *Kulmberg* (891m; $1^1/_2$ St., gelbe WM.) und von der *Friesingwand* (1060m; $1^1/_2$-2 St.). *Talerkogel* (1656m; $3^1/_2$ St.), *Reiting* oder *Gößeck* (2215m; $5^1/_2$-6 St., vgl. S. 546) und *Wildfeld* (2046m; 6 St., s. oben) sind von hier zu ersteigen.

Weiter über *Gmeingrub, St. Peter-Freyenstein* und *Donawitz,* mit großem Eisenwerk der Alpinen Montangesellschaft, nach (55km) *Leoben* (S. 605).

Für Fußgänger weit lohnender ist die Wanderung von Eisenerz durch die Frauenmauerhöhle nach Tragöß-Oberort ($6^1/_2$ St., von Eisenerz zur Frauenmauerhöhle und zurück 6-$6^1/_2$ St.; Fackeln und Führer nötig, 7 *K*; Magnesiumdraht mitnehmen). Bei ($^1/_2$ St.) *Trofeng* (779m; Whs. zur Frauenmauer) von der Prebichlstraße l. ab (rote WM.) in dem waldigen *Gsollgraben* hinan zur ($1^1/_2$ St.) *Gsoll-A.* (1126m; Wirtsch.), am Fuß der *Frauenmauer* (1828m), eines Gebirgsrückens der sich zwischen

Gsoll- und Jassingtal von der Schwabenkette zur *Griesmauer* (S. 548) hinzieht. Von hier noch 1/2 St. Steigens in Windungen durch Krummholz, dann fast eben zum (1/4 St.) W.-Eingang (1335m) der ***Frauenmauerhöhle,** einer großartigen Höhle, die sich durch den ganzen Berg zieht und ohne die vielen Seitengalerien 644m lang ist. Unweit des Eingangs (Mantel oder Überrock nicht vergessen) l. die *Eiskammer*, mit schönen Eissäulen; von da durch eine Reihe großartiger Hallen über Kalksteingeröll zum (3/4 St.) östl. Ende (1560m). Beim Austritt überraschender Blick auf den Hochschwab, Ebenstein usw. [Wer von Eisenerz nur den Ausflug zur Höhle macht, braucht nicht durch dieselbe zurück, sondern geht r. über den *Neuwaldegg-Sattel* (1605m), mit schöner Aussicht, in ca. 1 1/4 St. zur Gsollalp.] Hinab zur *Neuwaldegg-A.* (1340m) und durch den schön bewaldeten *Jassinggraben* (r. *Hochturm* 2082m, l. *Pribitz* 1577m), am *Grünen See* (750m) vorbei nach (3 St.) *Tragöß-Oberort* (S. 517).

97. Von Linz über St. Valentin und Steyr nach Klein-Reifling.

91km. Österreich. Staatsbahn, Schnellzug in 2 1/2 St. (11.90, 7.30, 4.60 *K*), Personenzug in 3 St. (9, 5.50, 3.50 *K*).

Bis (24km) *St. Valentin* (269m) s. S. 528. Die Bahn wendet sich nach SW. und tritt bei (31km) *Ernsthofen* in das Tal der *Enns.* — 37km *Dorf an der Enns;* 40km *Ramingdorf.*

44km **Steyr** (303m; Büfett; Gasth.: *H. Steyrerhof, 54 B. zu 2-4 *K;* Goldenes Schiff, 50 B. zu 2-3 *K;* Roter Krebs, B. 1 1/2 *K*), alte Stadt (17 600 Einw.) in hübscher Umgebung an der Vereinigung der *Steyr* und Enns. Die Stadt liegt zwischen den beiden Flüssen und ist durch drei Brücken mit den Vorstädten *Ennsdorf* und *Steyrdorf* verbunden. Auf einer Anhöhe das gräflich Lambergsche Schloß *Steyr,* aus dem x. Jahrh., mit hübschem Park (auf Ansuchen zugänglich). In der got. *Stadtpfarrkirche* (1442-1628) Glasmalereien aus dem xvi. Jahrh., ein Taufbecken aus Erz von 1569 und ein moderner geschnitzter Hochaltar; der 86m h. Turm wurde 1885-89 neu erbaut. Auf dem Pfarrplatz die Bronzebüste des Komponisten *Anton Bruckner* (1824-96) von Tilgner. Auf dem altertümlichen Stadtplatz das *Rathaus,* im Rokokostil, mit viereckigem Turm. Auf dem Franz-Josefsplatz ein Denkmal des Begründers der Steyr. Waffenfabrik *Josef Werndl* († 1889) von Tilgner (1894). In der *Industrie- & Ausstellungshalle* auf dem Karl-Ludwigplatz eine permanente Ausstellung und das städtische Museum. AVS. Steyr.

Ausflüge. Hübsche Aussicht auf Stadt und Umgebung von der *Hohen Ennsleite* (1/4 St.), dem *Tabor* (1/2 St.) und *Dachsberg* (1/2 St.). Kleine Spaziergänge: *St. Ulrich* (1/2 St.), *Garsten* (1/2 St.), Wallfahrtsort *Christkindl* (Gasth. Hinteregger; 1/2 St.). — ***Damberg** (811m), 1 3/4 St., bequem und lohnend; MW. vom Bahnhof über St. Ulrich zum (1 1/4 St.) *Schoiber-Whs.* und (1/2 St.) Gipfel, mit 22m h. Aussichtswarte der AVS. Steyr und herrlicher Aussicht (Panorama von Gründler). MW. auch von den Vorstädten Ennsdorf und Schönau, der HS. Sand und vom Kleinramingtal (vgl. die überall aufliegenden Markierungstabellen der S. Steyr). MW. vom Damberg auf den (3 1/2 St.) *Schieferstein* (S. 550).

Über die Enns nach (47km) **Garsten** (300m), mit großer Strafanstalt (ehem. Benediktinerabtei), Knotenpunkt der *Steyrtalbahn.*

Von Garsten nach Klaus, 40km, Eisenbahn in $2^1/_2$ St. durch das hübsche, von Fabriken und Hammerwerken belebte **Steyrtal.** Stationen: *Steyrdorf* (S. 549); Bahnrestaur.), *Unterhimmel*, Schloß *Rosenegg*, (7km) *Pergern* (304m; Bahnrest.; Zweigbahn nach *Bad Hall*, S. 551), *Neuzeug*, *Letten*, *Aschach an der Steyr* (Kritzbach; Ebner), *Mitteregg*, *Waldneukirchen* und (20km) **Grünburg** (346m), für *Unter-Grünburg* (Thanner) und *Steinbach* (Schmid), dann (23km) HS. *Unterhaus*, für *Ober-Grünburg* (Krone); alles ansehnliche Orte mit zahlreichen Messerschmieden, in schöner Umgebung. Ausflüge von Unter-Grünburg zur ($^1/_2$ St.) *Linde* (558m; Whs.) mit herrlicher Aussicht; zum *Jäger im Sattel* ($1^1/_2$ St.). — Weiter über *Haunoldmühle* nach (29km) **Leonstein** (403m; *Linde; Schleder), Sommerfrische mit gräfl. Sallburgschem Schloß und Park. — 31km *Molln* (418m); $^1/_2$ St. ö. oberhalb der Mündung der *Krummen Steyrling*, das reizend gelegene Dorf, **Molln** (Hölzhuber; Kemptner), durch Fabrikation von Maultrommeln bekannt. Bergtouren: *Schoberstein* (1278m; 3 St., s. unten); *Hochbuchberg* (1272m; $3^1/_2$ St.); **Hohenock** (1961m), höchster Gipfel des *Sengsengebirges*, durch die *Ramsau* und die *Hopfing* (Erlaubnis des Forstamts nötig) zu den (5 St.) *Feuchtauer Seen* (1388m) und zum (2 St. m. F.) Gipfel; Abstieg nach (3 St.) *Windischgarsten* (S. 553). — Die Bahn führt weiter zum (32km) Sensenwerk *Agonitz*, dann durch den Steyrdurchbruch an der Wallfahrtskirche *Frauenstein* vorbei zur (40km) Stat. *Klaus* (S. 551).

Weiter am l. Ufer der Enns; gegenüber am r. Ufer die Landstraße („Eisenstraße"). 50km HS. *Sand* (MW. auf den *Damberg*, $1^3/_4$ St., s. S. 549); 55km HS. *Dürnbach;* 58km **Ternberg** (345m; Hirsch), mit schöner eiserner Straßenbrücke über die Enns zum Dorf (Derfler). MW. auf die *Braunreith* (554m; $^3/_4$ St. n.ö.) und den *Windhag* (781m; $1^1/_4$ St. ö.). — 60km HS. *Trattenbach* (350m; Whs.).

Ausflüge. **Schoberstein** (1278m), 3 St., MW. über das (1 St.) *Whs. Klausriegler* (647m), leicht u. lohnend (Panorama von Dieltsch); Abstieg auch nach (2 St.) *Molln*, s. oben. — MW. ferner s.ö. auf die *Große Dirn* (1157m; $2^1/_2$ St.) und w. auf den *Hochbuchberg* (1272m; 3 St., s. oben). — Übergänge nach *Molln* und *Breitenau* s. oben.

66km **Losenstein** (355m; Gasth.: Brandstetter; Frank), schön gelegenes Dorf (740 Einw., viel Nagelschmiede) mit Burgruine.

Ausflüge. MW. w. auf die *Große Dirn* (1157m; 2 St., s. oben); ö. auf den *Schieferstein* (1181m; $2^1/_2$ St.). Übergänge w. in die (3 St.) *Breitenau* und nach *Molln* (s. oben); n. über *Jochberg* (579m) nach (3 St.) *Steyr;* n.ö. über den *Ofen* in die *Laussa* (S. 553; $1^1/_2$ St.).

72km *Reichraming* (356m; Gasth. Arzberg), mit 1625 Einw. Oberhalb der Bahn *Whs. Ortbauer*, in hübscher Lage (MW. auf den *Schieferstein*, $2^1/_2$ St., s. oben). — 79km **Großraming** (372m; Gasth.: Oppel, beim Bahnhof; *Schwaiger, am r. Ufer), Dorf mit 488 Einwohnern.

N.w. führt vom Gasth. Schwaiger eine Straße nach ($^1/_2$ St.) **Stiglechners Whs.* in der *Ascha* und weiter (rote WM.) durch den romantischen *Pechgraben* zum (1 St.) **Buchdenkmal**, einem großen erratischen Granitblock mit Inschrift zu Ehren des Geologen Leopold von Buch († 1853). — **Gr. Almkogel** (1572m), MW. vom Bahnhof über den *Roten Stein* und den *Plaißagraben* in $3^1/_2$ St., lohnend. Abstieg ö. durch das hübsche *Mayerhofer Tal* nach ($2^1/_2$ St.) *Klein-Reifling*.

Folgt ein Viadukt über den *Hammergraben* und der 322m l. *Ennsberg-Tunnel*. 88km HS. *Kastenreith*, Knotenpunkt der Bahn von *Amstetten* (s. S. 542); 91km *Klein-Reifling* (S. 542).

98. Von Linz über Windischgarsten nach Selztal. Stoder.

111km. Österreich. Staatsbahn, Schnellzug in $3^1/_2$ St. (14.20, 8.70, 5.50 *K*), Personenzug in $4^1/_2$ St. (10.80, 6.60, 4.20 *K*).

Linz s. S. 529. Die Bahn überschreitet hinter (9km) Stat. *Traun* die Traun und tritt bei (13km) *Nettingsdorf* in das *Kremstal;* südl. im Hintergrund die Prielgruppe. Bei (16km) HS. *Nöstelbach-St. Marien* r. auf der Höhe Schloß *Weißenberg,* einst Besitz Tillys. 19km *Neuhofen* (290m); 23km *Kematen,* mit Schloß Weyer; 26km HS. *Neu-Kematen;* r. oben Schloß *Achleiten.* — 29km **Unter-Rohr** (330m; Bahnrestaur.); über *Sattledt* nach *Wels* s. S. 130.

Zweigbahn in 10 Min. über *Hehenberg* nach (8km) **Bad Hall** (376m; *Kaiserin Elisabeth & Marienhof, 140 B., P. 8-20 *K*; H. Budapest; Erzh. Karl; Post, 45 B. zu 3-10 *K*; Goldner Adler), mit berühmten jodhaltigen Salzquellen (jährlich über 4000 Kurgäste). Neues Kur- und Badhaus; schöne Parkanlagen; Theater. — Von Bad Hall nach *Steyr* (S. 549) 20km, Steyrtalbahn über *Sierning* und *Pergern* (S. 550) in $1^3/_4$ St.

33km **Kremsmünster** (345m; Bahnrestaur., auch Z.; Gasth.: Kaiser Max; Sonne; Adler; Bier u. Wein in der Stiftschenke), hübsch gelegener Markt (1050 Einw.) mit berühmter Benediktinerabtei, im J. 777 von Herzog Tassilo von Bayern gegründet. Die jetzigen umfangreichen Gebäude sind meist aus dem Anfang des xviii. Jahrh.; ansehnliche Bibliothek (85000 Bände), in der Schatzkammer allerlei Merkwürdigkeiten. Die 57m h. Sternwarte enthält in den untern Stockwerken naturgeschichtliche und andere Sammlungen.

41km *Wartberg;* 44km HS. *Nußbach,* r. der mächtige Traunstein; 47km *Schlierbach,* mit Zisterzienserkloster; 51km **Kirchdorf** (433m; Gasth.: *Post, 40 B. zu 1.40-3 *K;* *Hirsch; Stadt Gmunden), alter Markt (1556 Einw.) mit dem Schloß *Pernstein.*

Hübscher Ausflug (MW.) über ($1^1/_2$ St.) die interessante alte Burg *Alt-Pernstein* (Wirtsch.) auf den ($^1/_2$ St.) **Hirschwaldstein** (1093m), mit Aussichtswarte des ÖTK.; hinab auf schönem Waldwege über den *Pröller* nach (1 St.) *Micheldorf,* oder durch die *Rinnerbergklamm* nach ($1^1/_2$ St.) *Leonstein* (S. 550).

54km **Micheldorf** (449m; *Bahnrestaur., auch Z.; Gasth.: Sense, 36 B. zu 1.20-2 *K;* Sonne), mit 1000 Einwohnern und zahlreichen Sensenschmieden.

Lohnender Ausflug durch das Kremstal s.w. zum (1 St.) *Krems-Ursprung* (Gast.- u. Badhaus) und r. durch Wald hinan zur ($1^3/_4$ St.) *Graden-A.* (1330m; gute Unterkunft); von hier auf den *Pfannstein* (1424m) $^1/_2$ St., lohnend; auf die *Krems-Falkenmauer* (1599m), über das *Törl* 2 St. m. F., für Geübte nicht schwierig.

Die Bahn verläßt das Kremstal bei (56km) HS. *Ober-Micheldorf* und führt über (60km) HS. *Schön* (478m), durch den 523m l. *Hungersbühltunnel* nach (62km) **Klaus** (477m; Bahnhotel), im *Steyrtal,* $^1/_4$ St. vom Dorf Klaus (*Gasth. zur Maut, 40 B. zu 1-1.60 *K*), Knotenpunkt der Steyrtalbahn Agonitz-Garsten (s. S. 550).

Weiter in dem engen Steyrtal, durch drei kurze Tunnel (über dem zweiten Schloß *Klaus* der Fürstin Schaumburg-Lippe), dann auf

102m l., 46m h. Brücke (Spannweite des Hauptbogens 70m) über die *Steyrling*. — 66km Stat. **Steyrling** (493m), am Fuß des *Sperring* (1602m; Besteigung in 4 St. m. F.).

Durch das **Steyrlingtal** (bis zum Almsee 7 St.) Fahrstraße über (1/2 St.) *Steyrling* (Gasth. Kaiserin Elisabeth), am (1 St.) Jagdhaus im *Brunnwinkel* vorbei nach (1 1/4 St.) *Steyrreit* (601m; Whs.); 5 Min. oberhalb das Jagdhaus in der *Bernerau* (Whs.). Von hier Fußweg durch Wald zum (1 1/4 St.) *Ring* (895m); hinab zum (1/2 St.) Jagdhaus in der *Hetzau* (714m; unweit n. die kl. *Ödseen*), durch das *Stranecktal* nach (1 1/2 St.) *Habernau* (573m; Whs.) und zum (3/4 St.) *Almsee* (S. 130). — Von Steyrreit über *Haslau-A.* (680m) nach Stoder, 4 St. m. F., lohnend.

Die Bahn überschreitet die Steyr und führt am *Falkenstein* entlang (r. Aussicht ins Stodertal mit Kl. Priel), dann über die *Teichl* nach (70km) **Dirnbach-Stoder** (505m; Gasth. Post).

---

*Stodertal. Fahrstraße (Post bis Hinterstoder tägl. nachm. in 1 3/4 St., 2 *K*) vom Bahnhof w. abwärts, bei (1,5km) *Steyrbruck* (469m; Gasth. zur Steyrbrücke) über die Steyr, dann in engem Tal zwischen l. *Tamberg*, r. *Kleinem Priel* ansteigend an dem schönen 14m h. *Strombodingfall* der Steyr (5 Min. r. abseits der Straße) vorbei nach (12km) **Hinterstoder** (601m; Gasth.: Jaidhaus, 45 B. zu 1.50-3, P. 5-8; Buchschachermayr, bei der Kirche, 16 B. zu 1.60-3 *K;* Schmalzerwirt, 1/4 St. weiter; *Erholungsheim Schachinger, 50 B. zu 2-3, P. 6-8 *K;* Privatwohnungen im Johannishof, Stegbauernhof, Pfarrhof u. a.), Sommerfrische und Wintersportplatz in schönem Tal, w. umragt von den dunkeln Wänden des *Toten Gebirges* (Kleiner und Großer Priel, Spitzmauer, Ostrawitz, Hochkasten, Brandleck, Hebenkas); n. Sengsengebirge, s.ö. Hochmölbing und Warscheneck.

Ausflüge (Führer Georg u. Anton Auer, H. Buchegger, Anton u. Jos. Schoißwohl). **Kleiner Priel** (2134m), über die *Prieler-A.* 4 St. m. F. (6 *K*), leicht und lohnend. Am Fuß, 1/2 St. n.w., die *Kreidenlucke*, eine 570m l. Höhle (zum Besuch Führer u. Fackeln nötig). — ***Großer Priel** (2514m), höchster Gipfel des Toten Gebirges, 6 1/2-7 St. m. F. (10 *K*), anstrengend: durch das Tal der Krummen Steyr über *Polsterhaus* (Erfr.) und die (1 1/4 St.) *Polsterlucke* (großartiger Talschluß) auf neuem Wege der ÖTKS. Linz zum (2 St.) *Prielhaus* des ÖTK. (1540m; Wirtsch., 23 B. u. 60 Matr.) auf der obern Polsteralm, dann über Rasen, Geröll und Schnee zur (2 1/2-3 St.) *Brodfallscharte* (2368m) und r. über den Grat zur *alten Pyramide* und zum (3/4 St.) Gipfel, mit 8m h. eisernem Kreuz und großartiger Rundsicht (Panorama von Mühlbacher). Abstieg zum *Grundlsee* (6 1/2 St., F. 20 *K*) beschwerlich: zur *Elmgrube* (Unterkunftshaus) 4 1/2 St., *Gößl* 2 St. (S. 150). — Schwieriger ist die **Spitzmauer** (2446m), 7 1/2-8 St. (F. 10 *K*): entweder vom Prielhaus über die *Klinserscharte* (2046m) oder (beschwerlicher) von Hinterstoder durch die *Dietlhölle*, großartiges Felsental am Fuß des *Ostrawitz*, über die S.-Seite.

Nach Tauplitz (S. 555) lohnender Übergang (7-8 St., F. 10 *K*) von Hinterstoder am Ursprung der Steyr vorbei über die *Poppen-A.* und den **Salzsteig** (1684m; Drahtseile), hinab am *Schwarzen See* vorbei. Vom Schwarzen See zum *Grundlsee* (F. 16 *K*) s. S. 150.

Ö. führt von Hinterstoder eine Fahrstraße (Post tägl. in 2 3/4 St.; Einspänner 12 *K*) über (5km) **Vorderstoder** (808m; Stocker; Steiner), mit prächtigem Blick auf die Prielkette, und das (11km) Sensenwerk *Roßleiten* (Restaur.) nach (17km) Windischgarsten. Für Fußgänger lohnender Umweg von 3/4 St. am *Pießling-Ursprung* und *Gleinker See* vorbei (S. 553).

Dirnbach-Stoder s. S. 552. — 73km HS. *St. Pankraz;* dann auf 186m l. Brücke über die Teichl zur (78km) Stat. **Pießling** (563m; Whs. Gradau); südl. das Warscheneck (s. unten). — 82km HS. *Roßleiten* (588m; Fahrstraße in 1 St. zum Sensenwerk Roßleiten, s. S. 552).

85km **Windischgarsten** (612m; H. Alpenflora, am Bahnhof); 10 Min. n. der schön gelegene Markt (Gasth.: *Goldene Sense, 40 B. zu 1.40-2 *K;* Erzherzog Albrecht, gelobt; Sonne; Rößl; Blaue Sense; Zur schönen Aussicht), mit 1200 Einw., als Sommerfrische und Wintersportplatz besucht. AVS; ÖTKS. Vom *Kalvarienberg* (664m), 20 Min. n.w., guter Umblick.

Ausflüge (Wege gut gehalten u. markiert; Führer Engelbert Rammer). *Garstnereck* (736m), vom Bahnhof 25 Min., schöne schattige Waldpromenade. — *Wurbauerkogel* (858m), 1 St. n.ö., lohnend; schöne Aussicht. — Auf der Straße nach Steyrbruck (S. 552) nach (1/2 St.) *Teichlbruck* (Whs.) u. (3/4 St.) *Gradau* (*Whs.); auf der Straße nach Stoder nach (3/4 St.) *Seebach* (*Seebachhof, 20 Min. s.w. von Stat. Roßleiten, s. oben) und auf den (3/4 St.) *Schweizersberg* (795m). S. auf der Straße nach Spital zum (1/2 St.) *Grundner;* hier l. hinan (rote WM.) über *Oberweng* und *Goslitztal* zur (2 St.) *Holzer-A.* (1150m), in reizender Lage, und der (3/4 St.) *Gowiel-A.* (1330m), mit prächtigem Blick über das Garstner Tal. — ***Pießling-Ursprung** (500 m), vom (3/4 St.) Seebachhof über das (3/4 St.) Sensenwerk *Roßleiten* (s. oben) zum (20 Min.) *Ursprungstein* und zu der Grotte mit tiefblauem Wasserbecken, aus dem die Pießling abfließt. ***Gleinker See** (807m), am Fuß des *Seesteins* (1570m), über Seebach 1 1/2 St. (Einkehr beim Seebauer); von hier zum Pießling-Ursprung 1/2 St.; nach Spital 1 1/2 St.

Bergtouren (Führer Johann Stummer, Engelbert Rammer). **Hohenock** (1961m), höchster Gipfel des *Sengsengebirges*, 4 1/2-5 St., F. 8 *K*, unschwierig und lohnend (Abstieg an den *Feuchtauer Seen* vorbei durch die *Hopfing* nach *Molln* s. S. 550).

***Warscheneck** (2386m), 6-6 1/2 St., F. 9 *K*, nicht schwierig: vom (1 1/2 St.) Gleinker See über die Stofferalm zur (2 St.) *Dümlerhütte* des ÖTK. (1523m; Wirtsch., 12 Matr.) und zum (3 St.) Gipfel, mit prächtiger Aussicht; oder von Vorderstoder (S. 552) zur (3 St.) *Zellerhütte* des ÖTK. auf der *Lagelsberg-A.* (1566m; 10 Matr.) und zum (2 1/2 St.) Gipfel. Abstieg nach *Liezen* s. S. 554.

O. führt von Windischgarsten eine schöne Straße am N.-Fuß der *Haller Mauern* (S. 545) über den *Hengst* (1000m) und durch die *Laussa* (an der Mündung des Pölzgrabens *Whs. zur Säg*) nach (7 St.) *Altenmarkt* (S. 542). — Nach *Molln* über den *Hohenock* s. oben u. S. 550. Ein andrer lohnender Übergang (rote WM.) führt über den *Wurbauerkogel* (s. oben) und (2 1/2 St.) *Haslers Gatter* (1166m), hinab in den (1 1/2 St.) *Bodinggraben* und nach (4 St.) Molln (S. 550).

Die Bahn führt durch einen Tunnel und tritt in das *Edlbachtal;* s.ö. der Gr. Pyhrgas. — 92km **Spital am Pyhrn** (658m; Gasth.: Alpenhof, 60 B. zu 2-4, P. 7-9 *K;* Post, 40 B. zu 1.40-1.60 *K;* Schredl), Markt mit 1100 Einw. und großer Barockkirche, 1/4 St. südl. vom Bahnhof am Fuß des Gr. Pyhrgas und Bosruck hübsch gelegen, als Sommerfrische und Wintersportplatz besucht. AVS. 10 Min. südl. die *St. Leonhardikirche*, interessante Doppelkirche.

Ausflüge (Führer Peter u. Gottfried Duchkowitz). ***Großer Pyhrgas** (2244m), 4 1/2 St., F. 6 *K*, unschwierig: durch die *Grünau* (Whs.) zur (2 St.) *Hofalm* (1350m; Touristenzimmer), dann über den Westgrat zum (2 St.) Gipfel. Vgl. S. 545. — Über das *Pyhrgas-Gatterl* nach *Admont* (4 St., MW., F. 8 *K*, entbehrlich) s. S. 544. — Über den *Pyhrnpaß* (945 m) nach (15km) *Liezen* Fahrstraße, auch für Fußgänger lohnend.

Die Bahn umzieht den Ort an der O.- und S.-Seite und steigt mit 15‰ zum Nordeingang des 4770m l. *Bosrucktunnels*, in dessen Mitte sie ihren höchsten Punkt (726m) erreicht, auf der Grenze zwischen Oberösterreich und Steiermark. Hinab mit 19‰ Gefäll durch den engen *Ardninggraben* zur (103km) Stat. **Ardning** (674m; Whs.), mit schöner Aussicht über das Ennstal und die Ennstaler Alpen. Dann hinab zur Talsohle, über die Enns und den Paltenbach zur (111km) Station *Selztal* (S. 545).

99. Von Selztal nach Aussee und nach Bischofshofen.

Österreich. Staatsbahnen: von Selztal nach Aussee, 47km, Schnellzug in 1½ St. (5.70, 3.50, 2.20 *K*), Personenzug in 2 St. (4.20, 2.60, 1.60 *K*); nach Bischofshofen, 98km in 2¼-3¾ St. (11.90, 7.30, 4.60 u. 9, 5.50, 3.50 *K*).

Selztal s. S. 545. Die Bahn überschreitet den *Paltenbach* (l. Schloß Strechau, S. 545) und führt w. durch das breite, zum Teil sumpfige Ennstal (Torfstiche), über die *Enns* und den *Pyhrnbach*.

6km **Liezen** (668m; Gasth.: *Post, 80 B. zu 1-5, P. 6 *K*; *H. Fuchs; Goldner Hirsch, 30 B. zu 1.40-2 *K*; P. Daheim, 5-6 *K*), großes Dorf (1900 Einw.) in hübscher Lage an der Mündung des *Pyhrntals*, Sommerfrische. Vom (20 Min.) *Kalvarienberg* guter Umblick: w. Grimming, s. Hohe Trett, Blosen, ö. Dürrenschöberl.

Ausflüge (Führer Anton Zechner). Vom Kalvarienberg ö. MW. auf den (2 St.) *Salberg* (1395m) und *obern Reiterweg*; nördl. „Nikolaus-Waldweg" zur *Irenenquelle*. — *Lieznereck (1427m), 2-2½ St., leicht. MW. über *Oberdorf* und *Schlagerbauer* (s. unten); oder von der Straße nach Weißenbach nach 10 Min. r. ab über *Antoniklause* und *Waldandacht* auf schattigem Zickzackweg zum (1 St.) *Schlagerbauer* (1217m; Kaffee-Wirtsch. mit schöner Aussicht); von hier zur *Dachsteinbank* am Lieznereck, mit prachtvollem Umblick. Vom Lieznereck führt ein Weg zu den *Hintereckalphütten* mit Aufstieg zur (2½ St.) *Angerhöhe* (2055m). — *Hochmölbing (2331m), 6½-7 St. m. F. (10 *K*), nicht schwierig. Von Liezen w. nach (40 Min.) *Weißenbach* (s. unten), hier r. in den *Weißenbachgraben* zum (20 Min.) *Bucksteger*, l. über den Bach und auf gutem Steig, meist durch Wald, im *Langpoltner Graben* hinan zur (1½ St.) *Rieshütte* und (1 St.) *Langpoltner-A.* (1600m); nun über die *Niederhütte* (Unterkunft) und das *Kirchfeld*, oder über die *Steinfeld-A.* (Unterkunft) und *Brunn-A.* zum (3 St.) Gipfel, mit Aussicht über die Ostalpen vom Schneeberg bis zum Glockner und n. bis zum Böhmerwald. — **Warscheneck** (2386m), über die *Brunn-A.* 7-7½ St. m. F., beschwerlich aber lohnend (s. S. 553).

Über den *Pyhrnpaß* (945m) nach (15km) *Spital am Pyhrn* s. S. 553.

Die Bahn führt am Fuß der nördl. Berglehne hin; r. Schloß *Grafenegg*, dann *Weißenbach* (Weichbold), mit Denkmal Hermann von Wißmanns, der hier 1905 starb. 14km *Wörschach* (642m); 20 Min. n.ö. das Dorf (Post, Kreuz).

Im *Wörschacher Tal*, 5 Min. vom Dorf im Walde das hübsch gelegene Schwefelbad **Wolkenstein** (20 B.; Bad 1 *K*); von hier in 10 Min. zum Talschluß, mit teilweise zugänglich gemachter Klamm. Zur Ruine *Wolkenstein*, mit Aussichtspavillon, 20 Min. (schlechter Weg).

Weiter an (r.) *Meitschern* und *Niederhofen* mit dem Schloß *Friedstein* des Fürsten Hohenlohe vorbei nach (18km) **Stainach-**

Irdning (646m; Bahnrestaur., mit Z.; Würschingers Bahnhof-Hotel, 80 B. zu 1-3 *K;* im Markt Stainach, 5 Min. n. von der Station, Gasth. Post; Bräu; Steinbacher; Völkl; Bäder im Bad Sonnenbichl, $^1/_4$ St.), wo die Bahn sich teilt: r. nach Aussee, l. nach Bischofshofen.

Schöne Aussicht vom *Kulmberg* (914m), $^3/_4$ St. s.ö. (MW.). — Lohnender Spaziergang w. auf Fahrweg hinan zur **Johanniskapelle* mit Wandmalereien aus dem XI.-XII. Jahrh. (teilweise restauriert) und nach ($^3/_4$ St.) **Pürgg** (786m; Adamwirt, B. 1-2 *K*, gut), malerisches Dorf mit reich ausgeschmückter Kirche; schöne Aussicht auf Grimming und Niedere Tauern. Hinab nach (1 St.) *Klachau* (s. unten), oder über *Unterburg* zur ($^1/_2$ St.) HS. *Trautenfels* (S. 556). — Hübscher Ausflug (MW.) n. zur ($1^1/_2$ St.) *Leisten-A.* (Alpwirtschaft), beim kl. *Leisten-See* (1045m). — 5km südl. von Stainach liegt **Irdning** (668m; Zum Touristen, mit Garten; Führer Aug. Prünster), Markt von 500 Einw., mit uralter Kirche und zwei Schlössern, an der Mündung des *Irdning-* oder *Donnersbach-Tals.* Lohnender Ausflug über *Erlsberg* auf das (4 St.) **Mölbegg** (2076m), mit treffl. Aussicht auf Ennstal, Totes Gebirge usw. — Im Donnersbachtal führt ein Fahrweg über ($1^1/_4$ St.) *Donnersbachau* (Zettler) bis (2 St.) *Donnersbachwald* (950m; Dürr), von wo unschwieriger Übergang über das *Glattjoch* (1987m) nach (6 St.) *Oberwölz* (S. 565). — Von Donnersbachau MW. s.ö. ins *Schrabachtal* zur (3 St.) *Plannerhütte* der AVS. Reichensteiner auf der *Planneralm* (1620m), von wo *Gstemmerspitze* (2103m), *Plannereck* (2002m), *Rotbühel* (1905m) und andre Gipfel der Wölzer Alpen leicht zu besteigen sind.

Von Stainach-Irdning nach Aussee, 30km in $^1/_2$-$^3/_4$ St. Die Bahn nähert sich dem Fuß des Gebirges und beginnt alsbald an der n. Bergwand scharf zu steigen, mit hübschen Blicken ins Ennstal. 4km *Pürgg,* r. oben das Dorf (s. oben), l. unten am Fuß des *Grimming* das Dorf *Unter-Grimming* (663m; Gasth. Grimming), Sommerfrische. Zwei Tunnel; hinter dem zweiten tritt die Bahn in das enge malerische *Grimming-Tal* und zieht sich hoch an der ö. Talseite in Windungen hinan. Über die Schlucht des *Wallerbachs,* dann über den Grimmingbach nach (9km) **Klachau** (832m; Gasth.: Vasold; Lackenwirt, beim Bahnhof), am N.-Fuß des Grimming schön gelegen; n. die kahlen Gipfel des Toten Gebirges.

Grimming (2351m), über ($^3/_4$ St.) *Kulm* (1023m) 5 St. m. F. (Ludwig Feuchter in Kulm, M. Lackner in Stainach, Max Hirzegger in Tauplitz), beschwerlich; Aussicht sehr lohnend (Ennstal, Tauern bis zum Großglockner, Dachstein, Totes Gebirge). Auf dem Gipfel ein 7m h. eisernes Kreuz. — Von *Tauplitz* (891m; Peer, einf.), 20 Min. n. von Klachau auf der Höhe, interessanter Übergang (nur für Geübte m. F.) durchs *Traglgebirge,* am *Schwarzen See* (S. 552) vorbei über den *Salzsteig* nach (7 St.) *Stoder* (S. 552). — Zum *Steyrersee* und auf den *Lopernstein* s. unten.

Von Klachau, ihrem höchsten Punkt, führt die Bahn w. durch zum Teil moosige Wiesen nach (14km) Stat. **Mitterndorf-Zauchen** (820m; Wirtsch.). 12 Min. n.w. der Ort *Mitterndorf* (797m; Gasth.: *Oberascher, 40 B. zu 1.20-3 *K,* *Post, 40 B., beide mit Garten), mit 860 Einw., Sommerfrische und Wintersportplatz, mit Mineralbad.

Ausflüge. Von Mitterndorf n. weiß MW. zur ($1^1/_4$ St.) *Simonywarte* (1194m) am *Planwipfel* (1228m); zurück über *Lederer-A.* — **Lopern-* oder **Lawinenstein** (1961m), 4 St., leicht; weiß-rote WM. n. durchs Salzatal, nach 20 Min. r. bergan zur *Riesen-* und *Lopern-A.* (von hier auch direkter Weg zur Roßalm, s. S. 556) und über die Einsattelung zwischen Hohem und Niederem Lopernstein l. zum Gipfel, mit Grad-

messungs-Pyramide und großartigem Blick auf Totes Gebirge, Grundlsee usw. — Von dem oben erwähnten Sattel rot-weiße WM. am Niedern Lopernstein vorbei zum *Krattersee*, dann über die *Roß-A.* und *Gras-A.*, am *Großsee* am Fuß des *Traweng* (1928m) vorbei, zur (1½ St.) *Tauplitz-A.* mit Quellensee und zur (¼ St.) *Steyrerseehütte* der AVS. Linz (1500m; Prov.-Depot), in schöner Lage am Fuß des Sturzhahn (in der Tiefe der malerische *Steyrer See*, 1457m), dann r. hinab zum (1½ St.) Dorf *Tauplitz* und zur (20 Min.) Stat. *Klachau* (S. 555). — Von der Steyrerseehütte über den *Salzsteig* nach *Stoder* s. S. 150, 552.

Fahrweg von der HS. *Mitterndorf* (s. unten) südl. *durch den Stein* nach (3 St.) *St. Martin*, s. unten.

L. über grünen Vorbergen einzelne Gipfel der Dachsteingruppe; r. die Wallfahrtskirche *Maria-Kumnitz* (895m). 16km HS. *Mitterndorf* (Omnibus in 23 Min. zum Bad *Heilbronn*, mit 24° C. warmen kohlensauren Quellen); 23km *Kainisch* (769m; Muß, am Bahnhof), an der *Ödensee-* oder *Kainisch-Traun*, die aus dem ½ St. südl. gelegenen *Ödensee* (764m) abfließt (r. Fahrstraße über den *Radlingsattel* nach Aussee, 1½ St.; auf den *Rötelstein* s. S. 148). Weiter durch das bewaldete Trauntal nach (30km) *Aussee* (S. 147).

Die Bahn nach Bischofshofen führt über den *Grimmingbach* zur (21km) HS. *Trautenfels* (642m; Grasnitzer), mit Schloß des Grafen Lamberg (von hier nach *Irdning* ½ St., s. S. 555); weiter am Fuß des Grimming entlang, dann bei (26km) HS. *St. Martin an der Enns*, unterhalb der Einmündung der *Salza*, über die Enns.

Die *Salza*, die am Toten Gebirge entspringt, strömt südl. von Mitterndorf **durch den Stein** zwischen Grimming und Kammergebirge zum Ennstal hinab; durch das enge malerische Tal führt ein Fahrweg von HS. *St. Martin* (s. oben) über (¾ St.) *St. Martin* (Whs.) und am (½ St.) *Whs. Sägemühle* vorbei zur (2 St.) HS. *Mitterndorf* (s. oben).

28km *Nieder-Öblarn;* 30km **Öblarn** (679m; Gasth.: Fischer, H. Bahnhof, Grogger), hübsch gelegenes Dorf (850 Einw.), Sommerfrische und Wintersportplatz.

Ausflüge (WM.-Karten des Verschönerungsvereins). **Gumpeneck** (2226m), MW. durch den *Walcherngraben* und über die *Anger-Nieder-A.* in 4½ St., sehr lohnend; prächtige Aussicht. — *Zachenschöberl* (1725m), MW. in 3½ St. — Nördl. MW. über *Häusl im Wald* zur (1½ St.) *Sägemühle* und durch den *Stein* nach (2½ St.) *Mitterndorf* (s. oben).

Weiter am Fuß der südl. Berglehne zur (35km) HS. **Stein an der Enns** (674m; Gasth. Moser), an der Mündung des *Sölktals*.

Das Sölktal teilt sich 1 St. südl. in l. *Groß-*, r. *Klein-Sölk*. Ins **Groß-Sölktal** führt von Stein ein anfangs steiler Weg auf der r. Talseite nach (1¼ St.) *Groß-Sölk* (800m; Bäckerwirt), mit Schloß und Kirche; dann über (2 St.) *Mößna* (994m; Whs.), mit Jagdhaus des Herzogs von Coburg, nach (¾ St.) *St. Nikolai* (1126m; Gamsjäger, B. 1 *K*), in schöner Lage am Fuß des *Deneck* (2430m). Ausflüge: von Groß-Sölk auf das **Gumpeneck** (s. oben) durch den *Feistergraben* in 3½ St., lohnend (guter Waldweg bis fast zur Höhe, F. entbehrlich). — Von St. Nikolai auf den ***Großen Knallstein** (2599m), über die *Kaltherberg-A.* 4½ St. m. F., nicht schwierig; großartige Rundsicht. Abstieg über die *Frankstall-A.* ins *Klein-Sölker Untertal* beschwerlich. — Von St. Nikolai über die **Groß-Sölkhöhe** (1790m) und durch den *Katschgraben* nach *Schöder* (S. 564), 6 St., F. entbehrlich; über die **Schimpelscharte** (2273 m) zur *Rudolf Schoberhütte* (S. 564), 5 St., gleichfalls unschwierig und lohnend.

Im **Klein-Sölktal** liegt $1^1/_2$ St. von Stein (MW. auf der l. Talseite) *Klein-Sölk* oder *Wald* (979m; Roller); $1^1/_4$ St. aufwärts teilt sich das Tal in l. *Untertal* (s. unten), r. *Obertal.* In letzterm ($1^1/_2$ St.) der herrlich gelegene ***Schwarze See** (1153m), von wo der *Predigtstuhl* (2545m), mit großartiger Aussicht, über das *Hüttkar* für Geübte in $4^1/_2$ St. m. F. zu ersteigen ist. Beschwerliche Übergänge (nur mit F.) führen vom See s.w über die *Landschitzscharte* (2344m) oder die *Kaiserscharte* (2294m) in den *Lessachgraben* und nach (8 St.) *Tamsweg* (S. 563); n.w. über die *Trattenscharte* (2408m) oder (kürzer aber beschwerlicher) über die *Scharecksscharte* (2310m) zur (5-6 St.) *Preintalerhütte* (S. 559); s.ö. (lohnend) über das *Prebertörl* (2193m) oder das *Rantentörl* (2153m) nach (5 St.) *Krakauebene* (S. 564). — Im *Klein-Sölker Untertal* blau MW. von Klein-Sölk am Jagdhaus des Herzogs von Coburg vorbei, dann r. am *Waldbach* hinan über *Spiegel-A., Kothütten* und *Striglerhütten* zum *Hubenbauertörl* (2062 m) und durch das *Etrachtal* nach (6 St.) *Krakau-Hintermühlen* (S. 564).

Über den Sölkbach nach (38km) Stat. **Gröbming** (675m); der Markt (776m; Gasth.: Post; Putz; Spanberger; Prenner; Eller), Sommerfrische mit 1100 Einw., liegt $^3/_4$ St. n. auf der Höhe des l. Ennsufers (Postomnibus 80 *h*). Beim Bahnhof l. Schloß *Thurnfeld.*

Ausflüge (Führer Johann Müller). ***Stoderzinken** (2047m), $3^1/_2$-4 St., leicht; Fahrweg (Einsp. 16 *K*), von der Straße nach ($^1/_2$ St.) *Gröbmingwinkel* l. abzweigend, zur (3 St.) Straßenhöhe *Köhr* (1934m), mit der *Horstighütte* (P. 6-10 *K*), hochgelegene Sommerfrische, von wo Fußweg r. in 20 Min. zu dem 1902 erbauten *Friedenskirchlein* (2017m), mit *Aussicht auf Dachstein, Hohe Tauern, Ennstal. Vom Gipfel ($^1/_2$ St. von der Horstighütte) ähnliche Aussicht. N.w. $^1/_2$ St. unterm Gipfel ($^1/_4$ St. von der Horstighütte) die *Brünnerhütte* der AVS. Austria (1747m; Wirtsch.); in der Nähe die *Stoder-A.* mit Kohlenbergwerk, wo der Fahrweg endet. Steiler Abstieg m. F. über den *Kimpflingsattel* ins *Ahornkar,* am *Grafenberger See* (1612m) und dem prächtig gelegenen *Ahornsee* (1465m) vorbei nach ($4^1/_2$-5 St.) *Haus* (s. unten). — **Kammspitze** (2141m), 4 St. m. F., nur für Geübte; prächtige Aussicht. Auf der N.-Seite $1^1/_4$ St. unterhalb des Gipfels die *Kamp-* oder *Karl-A.* (einf. Unterkunft).

41km HS. *Pruggern;* 45km *Aich-Assach* (694m; Bärenwirt, 20 B. zu 1-1.40 *K*).

Lohnend der Besuch des **Seewigtals** (bis zum Obern See 4 St., F. entbehrlich). MW. von Aich oder Haus südl. zum (1 St.) *Aigner,* an der w. Tallehne; nun schöner Weg stets in der Höhe fort zum ($1^1/_4$ St.) waldumsäumten *Bodensee* (ca. 1200m), dann r. steil bergan zur ($1^1/_4$ St.) *Hans Wödl-Hütte* der Gesellschaft „Preintaler" (1520m; Wirtsch.), am malerischen *Hüttensee.* Noch $^1/_2$ St. höher der kl. *Obersee* (ca. 1650m) am Fuß des *Höchstein* (2544m) und der *Hohen Wildstelle* (2746m), die von hier für Geübte in $3^1/_2$ St. zu besteigen sind (vgl. S. 559; Führer Traugott Wieser, Joh. Roth in Aich). Über die *Neualmscharte* (2200m) zur *Preintaler Hütte* (S. 559) $3^1/_2$ St., MW., nicht schwierig.

47km **Haus** (698m; Bahnwirtsch., auch Z.); 40 Min. ö. das freundliche Dorf (Gasth.: Hofer; Daum; zur Taverne). $1^1/_4$ St. n. am l. Ennsufer der schöne *Gradenbachfall.*

Lohnender Ausflug (rot MW.) südl. zum ($2^1/_2$-3 St.) *Kaiser Franz Josef-Jubiläums-Schutzhaus* (1857m; Prov.-Depot) am (25 Min.) **Hauser Kaibling** (2015m), mit herrlicher Aussicht auf die Tauern.

Über die Enns zur (52km) HS. *Oberhaus.*

57km **Schladming.** — *Bahnwirtsch.* — Gasth.: *Alte Post bei *Fr. Angerer,* mit Garten, 30 B. zu 1.40-2.40 *K;* *Neue Post, 25 B. zu 1.50-2.50 *K;* Seebacher; J. Angerer. — Pensionen: Hof Rettenbach (6-12 *K*), Villa Graz, Villa Wehofer u. a. — *Café Miller.* — *Schwimmbad.*

Schladming (737m), freundlich gelegener Markt (1270 Einw.) mit kath. und evang. Kirche, wird als Sommerfrische viel besucht. AVS.

Ausflüge (Führer Peter Gerharter, Florian Wenger, Matthias Perhab in Schladming, Georg u. Hermann Lackner, Matthias Simonlechner, Johann Steiner jun., Georg u. Franz Steiner, Engelbert Walcher in Ramsau). Durch die malerische Schlucht des *Talbachs (Brucker Klamm)* zum (40 Min.) Gasth. *Prugger* (876m), wo sich das Tal in l. *Untertal*, r. *Obertal* gabelt (s. S. 559). — Hübsche Aussicht vom (1/4 St.) *Schlößl* (Restaur.), auf schroffem Fels über die Mündung des Untertals (besser von der *Steinwandbank*, 45 Min. vom Schlößl). Umfassendere Aussicht vom *Rohrmoosberg* auf der W.-Seite des Untertals (1 St. bis zum obersten Hof), und vom *Schladminger Kaibling* oder *Planei* (1904m), 3 1/2 St., MW. (F. angenehm) über den *Aigner* und die *Kraberger-A.*

Die **Ramsau** (Bewohner Protestanten) ist eine fruchtbare 9km lange, 4km breite Hochebene (1000-1200m) mit vielen Höfen, südl. durch die bewaldeten *Ramsau-Leiten* vom Ennstal getrennt, während im N. die imposanten Kalkgipfel des „Stein" (Dachsteingruppe), Edelgrieshöhe, Scheichenspitze, Eselstein jäh emporsteigen; weiter w. Dach- und Torstein. Lohnender Ausflug (bis zur Austriahütte 3 3/4 St.): von Schladming entweder auf der neuen Straße (Post 2 mal tägl. in 1 1/2 St., 1 *K* 50; Einsp. 8, Zweisp. 14 *K*) in 1 3/4 St., oder (vorzuziehen) auf mark. Fußweg in 1 1/2 St. (jenseit der alten Ennsbrücke r. am Fluß entlang, nach 5 Min. unter der Bahn hindurch und anfangs ziemlich steil durch Wald hinan) nach **St. Rupert am Kulm** (1073m; *Prugger*, gut und nicht teuer). Von hier Fahrweg am **H.-P. Ramsauhof* (30 B. zu 1.60-5, P. 7-14 *K;* in der Dependance Waldhof, 10 B., P. 5-7.50 *K*) vorbei, oder besser bei der Schmiede l. ab am Wasser hin auf Waldweg zur (25 Min.) evang. Kirche (dabei *Whs. Perhab*) und zum (3/4 St.) *Karlwirt* am Fuß des Brandriedel, dann r. weiß-rot MW. durch Wald hinan zur (1 St.) **Austriahütte** der AVS. Austria (1630m; Wirtsch., 5 B. u. 15 Matr.), in aussichtreicher Lage oberhalb der *Brand-A.*, nördl. 20 Min. unter dem **Brandriedel** (1724m), mit prächtiger Aussicht auf Dachstein, Niedere und Hohe Tauern usw. (Panorama von Zoff).

1/2 St. n.w. von der Austriahütte die schöngelegene *Neustatt-A.* (1663m); von hier rot MW. zur (1 St.) *Scharl-A.* (1480m), hinan zum (1 1/4 St.) *Sulzenhals* (1820m) zwischen Rettenstein (S. 560) und Torstein, mit schönem Blick auf Dachsteingruppe und Gosauer Stein (Bischofsmütze), dann über die *Sulzen-A.* (1529m) hinab nach (2 St.) *Filzmoos* (S. 560), oder auf rot MW. zur (2 1/4 St.) *Hofpürglhütte* (S. 560). Von Ramsau direkt nach Filzmoos über *Hirseck* (Auwirt) und *Hachau* 3 1/2 St.

Dachstein (2992m), von der Austriahütte 5-6 St. (vgl. S. 152), nur für Geübte; F. von Ramsau 18, von Schladming 20, mit Abstieg nach Hallstatt oder Gosau 26 bzw. 28 *K*. Von der Austriahütte quer durch das untere Ende der *Edelgriesschlucht* und über den bewaldeten Hang der *Brandstell*, dann wieder abwärts zu dem breiten Geröllfeld am Fuß der untern Schwaderingwände, das man nach r. aufwärts durchquert; am obern Ende nahe den Wänden in raschem Anstieg empor, dann r. über den Wänden (hier die ersten Stifte und Seile) in die *Schwadering*, ein von mächtigen Felsen umschlossenes Tobel, in dem man über Geröll und Grashänge ansteigt. Am obern Ende auf dem „Ramsauer Weg" (Hanfseile und Eisenstifte) sehr steil empor zur (3 St.) *Hunnerscharte* (2607m), zwischen Hunnerkogel und Koppenkarstein, am obern Rande des *Schladminger Gletschers;*

über diesen und den *Hallstätter Gletscher* (S. 152) zum *Gjaidsteinsattel* (2700m) und an den beiden *Dirndln* (2800m) vorbei zum ($2^1/_2$ St.) *Dachsteingipfel.* Abstieg zur *Simonyhütte* und nach *Hallstatt* s. S. 152; nach *Gosau* s. S. 153. — Sehr schwierig ist der Aufstieg über die Südwand (8 St.).

Von den übrigen Gipfeln der Dachsteingruppe ist die **Scheichenspitze** (2662m) am leichtesten (vom Kulm-Whs. über *Feisterkar* und *Gruberscharte* $4\text{-}4^1/_2$ St., F. 12 *K*). — **Koppenkarstein** (2878m), von der Austriahütte durch die *Edelgriesschlucht* und über das *Hintere Türl* in 4-5 St. (F. 24 *K*), beschwerlich, nur für Geübte (schwieriger von der *Hunnerscharte* über den Westgrat in $1^1/_2$ St., s. S. 558). — **Torstein** (2946m), von der *Scharl-Alpe* (S. 558) über die *Windlegerscharte* (2300m) und die *Untere Windlücke* (S. 152) in ca. 6 St., sehr schwierig (vgl. S. 152; F. 28, hinab nach Gosau 34 *K*). — N. führt von St. Rupert ein wenig lohnender Übergang (F. 18 *K*) über die **Feisterscharte** (2209m), zwischen *Eselstein* (2551m; in $1^1/_4$ St. zu ersteigen) und *Sinabell* (2343m; $^1/_2$ St.), weiter durch die Felswüsten des „*Stein*" über die *Schönbichl-A.* zum *Krippeneck* und nach (10 St.) *Hallstatt* (S. 150).

Hübscher Ausflug von Schladming südl. beim (40 Min.) *Bruckerwirt* (S. 558) im **Schladminger Untertal** hinan am *Tetterhof* vorbei zum (2 St.) *Weißwand-Whs.* (1050m); 10 Min. weiter vor der Talteilung (r. *Steinriesental*, s. unten) beim Handweiser l. durch Wald hinan zum (1 St.) malerischen **Riesach-See** (1333m). Am obern Ende ($^1/_4$ St.) die *Wieserhütte;* weiter am Jagdhaus des Hrn. Flechner, den *Kerschbaumer Hütten* und der *Koth-A.* (1412m) vorbei zur ($1^1/_2$ St.) *Preintalerhütte* auf der *Waldhorn-A.* (1700m; Wirtsch.), in prächtiger Lage.

Ausflüge. Von der Preintaler Hütte MW. (beschwerlich; F. ratsam) über den *Klafferkessel*, den obern *Klaffersee* zur (3 St.) *Klafferscharte*, von wo der *Greifenberg* (2665m), mit prächtiger Aussicht, in $^1/_4$ St. m. F. zu besteigen ist; Abstieg ins *Steinriesental* zur *Gollinghütte* (s. unten). — Von der Preintalerhütte zum *Untern Sonntagkarsee* 1 St. m. F., gleichfalls lohnend. — ***Hohe Wildstelle** (2746m), von der Preintalerhütte rote WM. über die *Wildlochscharte* (ca. 2500m) in $3^1/_2$ St. m. F. (13 *K*), mühsam; Abstieg über *Kl. Wildstelle* u. *Neualmscharte* (S. 557) zur (3 St.) *Hans Wödlhütte* (S. 557). Über die *Trattenscharte* nach *Klein-Sölk* s. S. 557. — ***Höchstein** (2544m), MW. von der Preintalerhütte in $3^1/_2$ St. m. F., für Schwindelfreie nicht schwierig; Abstieg n.ö. zur (2 St.) *Hans Wödlhütte*, oder n. über das *Filzschartl* (2218m) zur (3 St.) *Mar-A.* im *Gumpental* und nach (2 St.) *Haus* (S. 557). — Von der Preintalerhütte über das **Waldhorntörl** (2279m) nach *Tamsweg*, 8 St. m. F., beschwerlich aber lohnend: steiler Anstieg zum (2 St.) Törl, w. vom *Waldhorn* (2700m; MW. in $1^1/_2$ St.); hinab am *Zwerfenbergsee* (2018m) vorbei zur prächtig gelegenen *Obern Gamsen-A.* (ca. 1900m) und über die *Untere Gamsen-A.* nach (4 St.) *Lessach* und (2 St.) *Tamsweg* (S. 563).

***Hochgolling** (2863m), für Geübte nicht schwierig (9 St., F. 14, mit Abstieg in den Lungau 20 *K*). Vom ($2^1/_2$ St.) *Weißwand-Whs.* (s. oben) im *Steinriesental* hinan über die ($1^1/_4$ St.) *Untere Eibl-A.* (1292m; Erfr.) zur (1 St.) *Obern Eibl-A.*, mit der *Gollinghütte* der Gesellsch. Preintaler (1650m; Wirtsch., 18 Matr.); dann über die (2 St.) *Gollingscharte* (2426m; Wegbau geplant) steil zum (2 St.) Gipfel, mit großartiger Aussicht. Abstieg durch den *Göriachgraben* nach ($5^1/_2$ St.) *Tamsweg*, s. S. 563.

Durch das **Schladminger Obertal** (S. 558) gelangt man in $2^1/_2$ St. von Schladming zum *Hopfriesen-Whs.* (1040m; 6 B.), an der Mündung des *Giglachtals.* Von hier s.ö. im Obertal über die ($1^3/_4$ St.) *Neualm* zur ($^3/_4$ St.) *Keinbrechthütte* der Gesellschaft Preintaler (1800m; Prov.-Depot), Ausgangspunkt für *Vetterspitzen*, *Zinkwand*, *Rotes Mandl* usw.; Übergänge ins Giglachtal (S. 560) und über die *Trockenbrodscharte* zur Gollinghütte (s. oben). Unschwieriger Übergang von der Neualm über die

Liegnitzhöhe (2120m) nach (5 St.) *Mariapfarr* (S. 563). — Lohnender ist der Weg von der Hopfriesenhütte durchs *Giglachtal* am hübschen *Landauer See* vorbei zum (3 St.) *untern Giglachsee* (2000m; Schutzhütte der AVS. Wien, 13 B.); von hier über den **Znachsattel** (2045m) ins *Weißbriachtal* nach (3 St.) *Weißbriach* (1032m) und (1¼ St.) *Mariapfarr* (S. 563). Die *Lungauer Kalkspitze* (2468m) ist vom Znachsattel in 1¼ St. unschwer zu ersteigen; lohnender vom Znachsattel n. auf die (1½ St.) *Steirische Kalkspitze* (s. unten). — Über den *Preuneggsattel* ins *Preuneggtal* s. unten.

Das Ennstal verengt sich, die Bahn führt mehrfach durch tiefe Einschnitte. 62km **Pichl** (781m; Pichlmeier, Sieberer), HS. für die *westl. Ramsau* (S. 558; 3½ St. bis zur *Austriahütte*).

Lohnender Ausflug südl. in das **Preuneggtal,** 1¼ St. bis zum *Bankwirt* (dürftig); r. bergan führt hier ein Steig zur (1¼ St.) *Pichlmayr-A.*, von wo der *Schober* (2140m) und das *Rippeteck* (2127m), mit trefflichem Blick auf Dachstein usw., in je 1¼ St. leicht zu ersteigen sind. Weiter an der (1½ St.) *Klaus-A.* vorbei zur (¾ St.) *Ursprung-A.* (1610m; Unterkunft), in prächtiger Lage am Fuß der in gewaltigen Wänden abstürzenden *Steirischen Kalkspitze* (2455m); Besteigung in 3 St. m. F.: über den *Preuneggsattel* (ca. 2000m) zwischen Kalkspitze und Hahnkamp ins oberste *Giglachtal*, zum *Znachsattel* (s. oben), dann r. hinan über den Rücken zwischen Lungauer und Steirischer Kalkspitze (1½ St., s. oben).

Vor (66km) **Mandling** (810m; Salzburger Wirt), durch den ehemals befestigten *Mandlingpaß* und über die *Mandling*, Grenze zwischen Steiermark und Salzburg.

Karrenweg n.w. durchs *Mandlingtal* (kürzer und angenehmer der rot mark. Waldweg am westl. Talhang) nach (2 St.) **Filzmoos** (1090m; Gasth. zur Bischofsmütze; Führer Joh. Hofer, Franz Vierthaler), schön gelegenes Dorf mit Wallfahrtskirche, von wo der *Roßbrand* (s. unten) in 2¼ St., und der **Rettenstein** (2245m), mit prächtiger Aussicht, über die *Rote Wand* in 3½ St., oder über die *Bachler-A.* (Nachtlager) und den *Sulzenhals* (S. 558) in 5 St. zu ersteigen sind (F. 8 *K*). — 2 St. oberhalb Filzmoos (F. 4 *K*, entbehrlich) oberhalb der *Aualp* die schön gelegene **Hofpürglhütte** der AVS. Linz (1702m; Wirtsch., 26 Betten u. 18 Matr.), Ausgangspunkt für *Bischofsmütze* (*große* 2454m, F. 15 *K*; *kleine* 2415m, F. 24 *K*), 3-3½ St., sehr schwierig; *Großwand* (2412m; 3½ St., F. 15 *K*, schwierig); *Mosermandl* (2082m; 2 St., F. 10 *K*); *Hochkesselkopf* (2451m; über den Reißgang 3 St., F. 16 *K*); *Roßbrand* (1768m; 2½ St., F. 6, bis Radstadt 8 *K*) usw. Über das *Steigl* nach *Gosau* (6 St., F. 12 *K*) s. S. 154; *„hinter dem Stein"* zur *Zwieselalp* (7 St., F. 10 *K*) s. S. 154; über den *Sulzenhals* zur (4½ St.) *Austriahütte* s. S. 558. Von der Hofpürglhütte auf dem *Linzer Wege* über den *Reißgang* (ca. 2300m) beim *Hochkesselkopf* (s. oben), hinab über das *Torsteineck* und den Gosauer Gletscher zur (4-4½ St., F. 8 *K*) *Adamekhütte* (S. 153), sehr lohnend.

74km **Radstadt** (830m; Gasth.: *Post, 30 B. zu 1.20-3 *K*; Michaelis; Obergloner; Stegerbräu; Stöckl; Restaur. m. Z. beim Bahnhof), alte Stadt (1208 Einw.) auf einem Felshügel (856m), als Sommerfrische und Wintersportplatz besucht. AVS. Schwimmbad 5 Min. nördl. Südl. öffnet sich das *Tauerntal* (S. 561) mit Geisstein und Seekarspitze. Am Fuß des Roßbrand die hübsche *Kaiserpromenade.*

Ausflüge. Schöne Aussicht auf den Dachstein von der *Simonywarte*, ½ St. s.w., der Stadt gegenüber, und von der *Kranabetkapelle*, 1 St. s.ö., l. von der Tauernstraße. Von hier weiter nach (1½ St.) *Forstau* (864m: Whs.), mit Aussicht auf das Ennstal; zurück auf hübschem Waldweg über die *Heimlscharte* (1024m), bis Radstadt 2 St. — ***Roßbrand** (1768m),

guter MW. in $2^1/_2$-3 St., F. 5 *K*, unnötig; unterm Gipfel die *Linzerhütte* der AVS. Radstadt (Wirtsch., 4 B. u. 4 Matr.). Prächtige Aussicht (Panorama von Haas). Abstieg nach *Filzmoos* s. S. 560. — Über den *Radstädter Tauern* nach *Mauterndorf* s. R. 100.

W. führt von (3km) *Altenmarkt* (Maturi; Moser) eine Fahrstraße über (8km) *Schwaighof* und (12km) **Wagrein** (808m; Neuwirt) nach (21km) *St. Johann im Pongau* (S. 157). Von Wagrein auf das *Grieskareck* (1988m) $2^1/_2$ St. m. F. lohnend; *Hochgründeck* (1827m; MW., $3^1/_2$ St.) und *Sonntagskogel* (1845m; $2^1/_2$ St., über Grafenberg-A.) s. S. 158. — Von Altenmarkt über *Flachau* (Reslwirt) Fahrstraße bis zum ($2^1/_2$ St.) *Whs. zum Jägerhaus* (1037m) oberhalb der Vereinigung des Enns- und *Pleißlingtales*. In letzterm aufwärts zur prächtig gelegenen *Ursprung-Alm* und weiter auf dem versicherten Neukarsteig ins (3 St.) *Rauheneckkar*, dann l. über das Karrenplateau m. F. auf das (3 St.) **Mosermandl** (2679m), mit prachtvoller Fernsicht; oder r. auf versichertem Steig auf den (2 St.) *Faulkogel* (2653m). Zwischen beiden Bergen die *Windisch-Scharte* (2306m), Übergang nach Zederhaus (S. 563; auch vom Mosermandl versicherter Abstieg ins Zederhaustal).

Die Bahn verläßt bei (77km) HS. *Altenmarkt* die Enns, die 4 St. s.w. in der *Flachau* entspringt, und wendet sich n.w. nach (81km) *Eben im Pongau* (851m; Steinbacher), auf der Wasserscheide zwischen Enns und Salzach ($^1/_4$ St. vom Bahnhof das Roseggerhäuschen, mit Aussicht auf Dachstein, Hochkönig und Tauern). Folgt ein tiefer Einschnitt; die Bahn führt auf kühner Brücke über den *Fritzbach* (überraschender Blick r. auf den Dachstein) und senkt sich durch das enge *Fritztal*, den Bach wiederholt überschreitend, über (86km) HS. *Brunnhäusl*, wo die Straße nach Annaberg (S. 154) r. abzweigt, nach (88km) **Hüttau** (708m; *Post; MW. auf das **Hochgründeck*, S. 158, 3-$3^1/_2$ St.). Mehrere Tunnel; die Bahn, in starker Senkung, überschreitet sechsmal den Fritzbach, durchbricht den *Kreuzberg* in einem 700m l. gekrümmten Tunnel und führt l. an der Bergwand hinab (schöner Blick auf Salzachtal, Hochkönig und Tennengebirge), zuletzt über die *Salzach* nach

98km *Bischofshofen* (547m; Bahnrestaur.); s. S. 156.

100. Von Radstadt über den Radstädter Tauern nach Mauterndorf im Lungau und über Murau nach Unzmarkt.

118km. Von Radstadt nach *Mauterndorf* (41km) Post im Sommer 2mal tägl. in $6^1/_2$ St. (6 *K* 56 *h*). Von Mauterndorf nach *Unzmarkt* (77km) Murtalbahn in $3^1/_2$-4 St. (2. Kl. 6 *K* 10, 3. Kl. 4 *K* 10 *h*).

Radstadt (830m) s. S. 560. Die Straße überschreitet die Enns und führt südl. im Tal der *Taurach* nach (12km) **Untertauern** (1004m; Gasth.: Post; Hammerwirt).

Hübscher Ausflug auf der Tauernstraße bis zum Gnadenbrückl, dann r. bergan zur (1 St.) *Gnaden-A.* (1293m). — Von Untertauern ö. auf den *Hintern Geisstein* (2190m), $3^1/_2$ St. (F. 7 *K*), w. auf den *Strimskogel* (2137m), $3^1/_2$ St. (F. 7 *K*), beide leicht und lohnend.

Bald hinter Untertauern beginnen die Reste der alten Römerstraße, auch späterhin mehrfach sichtbar. Schöner Rückblick auf

Bischofsmütze und Torstein. Dann bergan durch die *Tauernklamm*, an Wasserfällen der Taurach vorbei (am schönsten der *Gnadenfall*, l., und der 140m h. **Johannesfall*, beim Handweiser, $1^3/_4$ St. von Untertauern, von der Straße r. ab, 5 Min.). — 22km **Obertauern** (1649m; *Alpenhotel Wiesenegg, im renovierten alten Tauernhaus, 50 B. zu 3-4, P. o. Z. 7 *K*), Sommerfrische, mit Kapelle. PT.

Ausflüge. **Seekarspitze* (2348m), AV.-Weg in $2^1/_2$ St. (F. 6 *K*, ratsam), *Gamskarlspitze* (2412m; 3 St., F. 6 *K*), und *Gamsleitenspitze* (2557m; $3^1/_2$ St., F. 6 *K*), alle drei leicht und lohnend. Mühsamer *Pleislingkeil* (2499m; 4 St., F. 8 *K*) und *Gurpitschek* (2524m; $4^1/_2$ St., F. 8 *K*). Abstieg von den drei letzten auch nach Tweng (F. 1 *K* mehr).

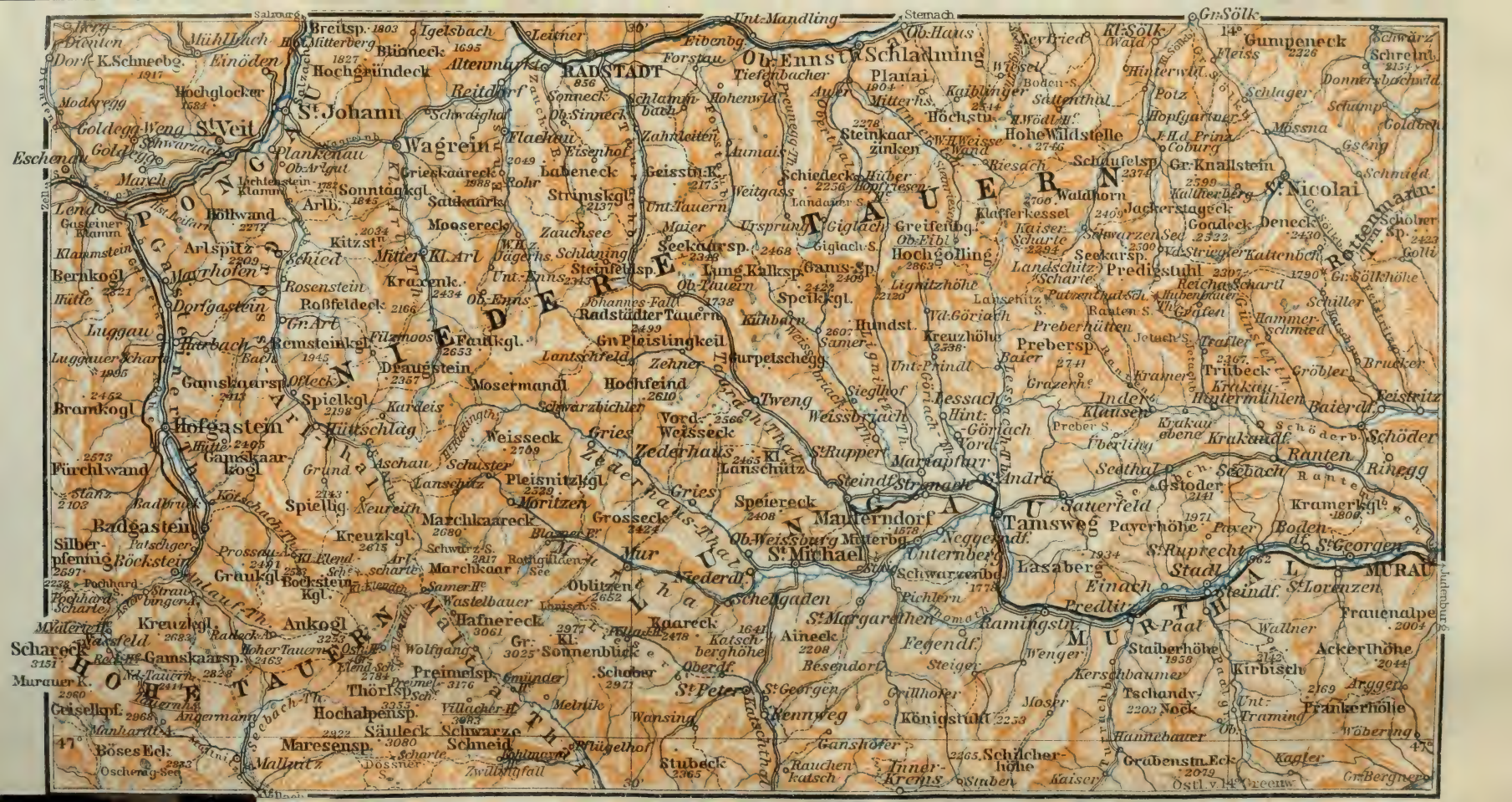
20 Min. weiter, am Friedhof „der Namenlosen" (meist durch Lawinen verunglückt) vorbei, die Höhe des **Radstädter Tauern** (1738m); Aussicht beschränkt. Bergab am (20 Min.) Lungauer Tauernhaus *Scheidberg* (einf. Gasth.) vorbei; 50 Min. *Hohe Brücke* (1371m); die Felsen treten hier dicht zusammen. R. öffnet sich das Lantschfeldtal, mit Pleislingkeil, Glöcknerin und Zehnerkarspitze. Dann durch Wald am *Scheidberg-Wasserfall* vorbei nach (35 Min.; 31km) **Tweng** (1235m; *Post, 64 B. zu 2-7, P. 6-8 *K*), Sommerfrische in schöner Umgebung. Weiter im breiten Taurachtal, z. T. durch Wald.

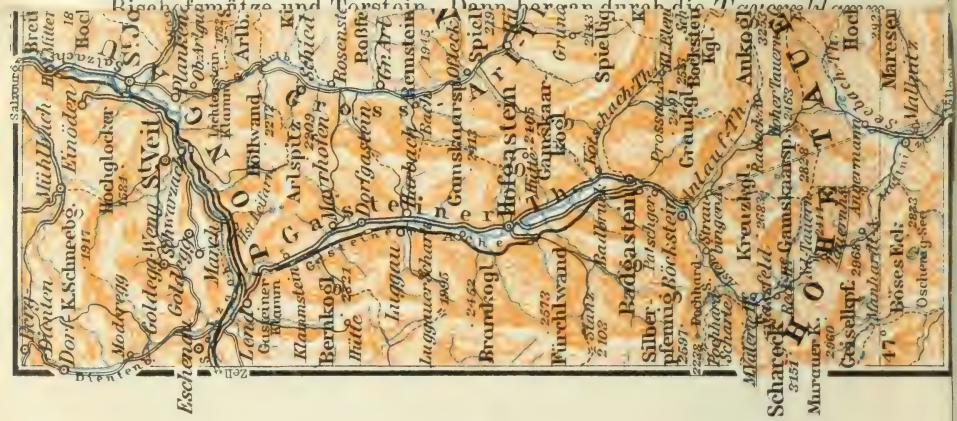
41km **Mauterndorf** (1140m; Gasth.: *Post, 72 B. zu 1.60-5, P. 7-10 *K*; *Wallner, mit Mineralbad, 20 B. zu 1.40-2, P. 5-6 *K*; Führer Joh. Auer), Markt mit 800 Einw., Sommerfrische, mit großer hergestellter Burg, Endpunkt der *Murtalbahn* (S. 563).

Vom **Speiereck* (2408m), MW., von Mauterndorf $3^1/_2$ St., von St. Michael 4 St. (F. 6 *K*, entbehrlich), guter Überblick über Lungau, Niedere Tauern usw. 1 St. unterhalb des Gipfels ($2^1/_2$ St. von Mauterndorf) die *Speiereckhütte* der AVS. Lungau (2066m; 8 Matr.).

Von Mauterndorf nach Gmünd, 41km, Post tägl. in 6 St. (6 *K* 56 *h*). Die Straße führt über *Neuseß* und die *Staig* (1129m), oberhalb des stattlichen Schlosses *Moosham* des Grafen Wilczek vorbei, nach (9km) **St. Michael** (1068m; Post, Wastlwirt, beide gut), alter Markt (790 Einw.) an der Mur (in den Murwinkel s. unten). Weiter durch Wald über den *Katschberg* (1641m), Grenze zwischen Salzburg und Kärnten, nach (24km) *Rennweg* (1130m; *Post) und durch das hübsche *Liesertal* über (31km) *Kremsbrücken* (952m; Post, Stoxreiter), *Leoben* (862m; Glanzer) und *Eisentratten* (802m; Aschbacher), mit dem Geburtshaus des Bildhauers Hans Gasser (S. 595), nach (41km) *Gmünd* (S. 599). Von hier nach *Spittal* s. R. 107.

In den **Murwinkel** (oberes Murtal; Zweisp. bis zum Blasnerbauern u. zurück 16 *K*, Proviant mitnehmen), im ganzen lohnend: Fahrstraße von St. Michael w. bis $^3/_4$ St.) *Niederdorf*, an der Mündung des *Zederhaustals* (bis *Zederhaus* $2^1/_2$ St.; von hier nach *Kleinarl* s. S. 159); hier l. ab auf holperigem Fahrweg durch das enge Murtal über *Schellgaden* (altes Goldbergwerk) nach ($2^1/_4$ St.) *Mur* (1107m; Schmidwirt; Meßnerwirt) und zum ($1^1/_4$ St.) *Blasnerbauern* (1260m), an der Mündung des **Rotgültentals**, in dem $1^1/_2$ St. aufwärts der schöne *Rotgüldensee* (1702m), mit Jagdhaus (Erfr. in der *Gailingerhütte*), und $^3/_4$ St. höher (keine WM., Aufstieg nur in Begleitung des Jägers gestattet, 6 *K*) der *Obersee* (1974m), in prachtvoller Lage am N.-Fuß des *Hafners* (3087m; Besteigung schwierig, besser vom Maltatal, S. 602). — Im Murtal $1^1/_2$ St. oberhalb des Blasnerbauern die *Moritzen-A.* (1521m; Unterkunft beim Jäger König), an der Mündung des *Moritzentals*. Lohnender Ausflug zum ($1^1/_2$ St.) malerischen *Karwassersee* (1899m); weiter zum *Untern* und (1 St.) *Obern Schwarzsee* am Fuß des *Marchkarecks* (2669m) kein Weg, Begehung aus Jagdrücksichten verboten


Salzburg
Stemach
Gr. Sölk
Unt. Mandling
Ob. Haus
Kl. Sölk
Gumpeneck
Schwarz
Schreiml
Breitsp.
Igelsbach
Leisner
Eibenbg.
RADSTADT
Ob. Ennstal
Schladming
Planai
Hochgründeck
Blümeck
Altenmarkt
Forstau
Tiefenbacher
Hochglocker
St. Johann
Reitdorf
Sonneck
Schlammbach
Hohenwld.
Auer
Kaiblinger
Höchstu.
Hohe Wildstelle
Steinkaarzinken
Schaufelsp.
Gr. Knallstein
St. Veit
Wagrein
Flachau
Eisenhof
Zahnleiten
Lumais
Schiedeck
Hüber
Hoppiesen
Nicolai
Plankenau
Grieskaareck
Labeneck
Geissstr.
Sonntagkgl.
Strimskgl.
Saukaark.
Arlb.
Weitgass
Unt. Tauern
Jackerstageck
Höllwand
Moosereck
Zauchsee
Maier
Ursprung
Giglach
Greifenbg.
Kafferkessel
Waldhorn
Goudeck
Deneck
Arlspitz
Kitzst.
Mitter Kl. Arl
Seekarsp.
Giglach S.
Hochgolling
Predigstuhl
Bernkogl
Mayrhofen
Rosenstein
Kraxenk.
Ob. Ennstal
Steinfeldsp.
Ung. Kalksp.
Ob. Tauern
Speikkgl.
Lignitzhöhe
Lanschitz S.
Dorfgastein
Roßfeldeck
Radstädter Tauern
Kühbarn
Hundst.
Kreuzhöhe
Prebersp.
Luggau
Gr. Arl
Gr. Pleislingkeil
Samer
Trubeck
Remsteinkgl.
Fanitkgl.
Draugstein
Lantschfeld
Zehner
Gurpetschegg
Unt. Pfindt
Lessach
Inderst.
Gamskaarsp.
Mosermandl
Hochfeind
Tweng
Sieglhof
Hofgastein
Spielkgl.
Kardeis
Schwarzbichler
Weissbriach
Hint. Görlach
Klausen
Krakauebene
Krakaudf.
Schöder
Hüttschlag
Vord. Görlach
Weisseck
Gries
Zederhaus
Kl. Lanschitz
St. Ruppert
Marktplatz
Ranten
Fürchlwand
Gamskaarkogl
Aschau
Schuister
Pleisnitzkgl.
Steindf.
Strimsk.
Sedthal
Sebach
Ringegg
Spielbg.
Neureith
Horitzen
Speiereck
Gstoder
Badgastein
Marchkaareck
Grosseck
Manterndorf
Tamsweg
Sauerfeld
Kramerkgl.
Silberpfennig
Kreuzkgl.
Mur
Ob. Weissburg
Mitterbg.
Payerhöhe
Boden
Graukgl.
Bocksteinkgl.
Marchkaar
Oblitzen
Niederdf.
Unternberg
St. Michael
Lasaberg
St. Georgen
Stadl
MURAU
Einach
Predlitz
Ankogl
Hafnereck
Kaareck
Ainecek
Sonnenblick
Scharecks
Gamskaarsp.
Preimelsp.
Schober
Thörlsp.
Hochalpensp.
Geiselkpf.
Maresensp.
Säuleck
Schwarze
Schneid
Böses Eck
Mallnitz
Dossner
Stubeck
St. Peter
St. Georgen
Rennweg
Wansing
Königstuhl
Ganshofer
Rauchenkatsch
Inner Krems
Schilcherhöhe
Grabensm. Eck
Ostl. v. 14° Preem.
Gr. Bergner
Staiberhöhe
Ackerlhöhe
Kirbisch
Tschandy
Nock
Frankenhöhe
Frauenalpe
Ramingstn.
Wenger
Steiger
Kerschbaumer
Grillhofer
Moser
Hannchbauer
Wöbering
Lungau
Tauern
Niedere
Hohe Tauern
Radstädter Tauernthal
Taurachthal
Ennsthal
Murthal
Rottenmann
Judenburg


Bischofsmütze und Torstein. Denn hergan durch die Tauernwälder
St. Johann
Alpendorf
Wagrain
Flachau
Tenneck
Mauterndorf
Tamsweg
Radstadt
Untertauern
Obertauern
Zauchensee
Filzmoos
Eschenau
Zederhaus
Muhr
Lessach
Weißpriach
Lungau
Salzburg
Breitenberg
Mühlbach
Kendlbruck
Hochgolling
Modereck
Goldeck
Weißeck
Schwarzeck
Mayerhofen
Hollwand
Arlspitze
Kammstein
Bernkogl
Mitterhöfen
Dorfgastein
Hüttau
Hüttauer Kar
Rosenstein
Roßfeld
Gamskarspitze
Spielkogl
Hochfeind
Brundkogl
Hochgasteiner Tal
Gamskarkogl
Kolmkarkogel
Spielkogl
Grubhörndl
Spielkogl
Kl. Rieding
Prossenkogl
Grauligl
Rockstein
Kgl.
Silberpfennig
Rockstein
Pochhard
Schareck
Gamskarsp.
Scharecksee
Kreuzkogl
Ankogl
Weißeck
Hochalmsp.
Hochalmkees
Hochalmspitze
Mureck
Murauer K.
Gaisellgr.
Ingeringkees
Ingeringsee
Hochalmkees
Hochalmspitze
Bös. Kol.
Oschenigsee
Maresen
Malbrit
Hochalmkees
Hochalmspitze
Ingeringsee
Ingeringkees
Hochalmkees
Hochalmspitze
Hochalmkees
Hochalmspitze
Hochalmkees
Hochalmspitze

(über die *Moritzen-* und *Marchkar-Scharte* zur *Osnabrücker Hütte* im *Maltatal* 7½ St., F. 24 *K*, lohnend; s. S. 602). — Die Mur entspringt 2 St. oberhalb Moritzen am N.-Fuß des Marchkarecks (S. 562). Über den Murursprung (1926m) und das *Murtörl* (2263m) nach *Großarl* (von Moritzen bis Hüttschlag 5½ St., F. 15 *K*) s. S. 158; über das *Hasslloch* nach *Kleinarl* s. S. 159. — Von Moritzen auf das **Weißeck** (2709m) 4¼ St. (F. 10, bis Zederhaus 13 *K*), für Geübte nicht schwierig. Abstieg event. über die *Riedingscharte* ins *Riedingtal* zum (3 St.) Jagdhaus *Zederhaus* (1136m) und nach (1½ St.) *Zederhaus* (1215m; Klauswirt, Blienwirt, beide einf. gut; Führer Fr. Hartsleben). — Vom Jagdhaus Zederhaus auf das **Mosermandl** (2679m), versicherter AV.-Steig, 4-4½ St. m. F. (10 *K*), beschwerlich aber lohnend (Abstieg nach Flachau s. S. 561). Über die *Windisch-Scharte* (2306m) nach *Flachau* s. S. 561.

Die schmalspurige MURTALBAHN führt ö. im Taurachtal abwärts. 5km *Mariapfarr* (1120m; Post, B. 1-2 *K*), mit Wallfahrtskirche; 8km *Lintsching;* 10km *St. Andrä-Wölting;* 12km **Tamsweg** (1021m; Bahnrestaur.; Traube; Post; Gambrinus), freundlicher Markt (1150 Einw.) an der Mur. AVS. Lungau.

AUSFLÜGE (Führer Franz Höller). Auf der Rantener Straße ö. nach (2 St.) **Seethal** (Whs.), mit kl. See; von hier auf den (3 St.) *Gstoder* (2141m), leicht und lohnend (F. 6 *K*). — **Lasaberg-Alpe** (1934m), s.ö. 2½ St. (F. 4 *K*), leicht; guter Überblick der Umgebung; Abstieg nach (1½ St.) *Ramingstein* oder (2 St.) *Predlitz* (s. unten). — **Schwarzenberg** (1778m), s.w. 2½ St. (F. 4 *K*, entbehrlich), leicht; sehr lohnender Rundblick. — ***Preber** (2741m), MW. in 6½ St., unschwierig (F. 12 *K*, entbehrlich). Karrenweg n.ö. über *Haiden* zum (2 St.) schwarzen *Prebersee* (1492m), dann über die (¾ St.) *Prodinger-A.* (1700m; Nachtlager) zum (3 St.) Gipfel; oder vom See zur (1½ St.) *Grazer Hütte* (1897m; Wirtsch., 10 B.) am *Sattelkogel* und zum (2½ St.) Gipfel, mit prächtiger Aussicht über den Lungau und die Alpen vom Ennstal bis zu den Hohen Tauern und Karawanken. Abstieg nach *Krakauebene* s. S. 564. — **Roteck** (2743m), von der (3½ St.) Grazer Hütte durch den *Preberkessel* und über das *Mühlbachtörl* in 4 St., bez. Felssteig, nur für Geübte m. F. (10 *K*).

Nach Schladming über die *Gollingscharte* und Besteigung des *Hochgolling* (9 St. von Tamsweg) s. S. 559; durch das *Lessachtal* und über das *Waldhorntörl* s. S. 559; durch das *Liegnitztal* und über die *Liegnitzhöhe* s. S. 560; durch das *Weißbriachtal* und über den *Znachsattel* s. S. 560. — Nach Sölk durch das *Lessachtal* und über die *Landschitz-* oder die *Kaiser-Scharte* s. S. 557.

Über die Mur zur (13km) HS. *St. Leonhard,* mit hochgelegener got. Kirche von 1433; weiter in engem Tal, vor (17km) HS. *Madling* wieder aufs l. Murufer. — 20km *Thomathal* (967m; Grübl); 21km *Ramingstein* (930m; Post), am Fuß der Ruine *Finstergrün.*

Lohnender Ausflug auf die **Schilcherhöhe** (2265m), 4½ St. m. F.; Abstieg über *Inner-Krems* (Whs.) nach (3 St.) *Kremsbrücken* (S. 562).

24km HS. *Kendlbruck;* 27km HS. *Predlitz* (925m; Brückenwirt).

Fahrstraße (Post tägl. in 2¼ St., 2 *K* 40) südl. durch den *Turrachgraben* nach (15km) **Turrach** (1260m; Gasth. Bergmann; Führer Konrad Glanzer), mit fürstl. Schwarzenbergschem Stahlwerk; von hier auf den *Eisenhut* (2440m) 3½ St. m. F. (vgl. S. 609); auf den *Königstuhl* (2331m) 4 St. m. F. (S. 599). Von Turrach steigt die Straße steil aufwärts zum (1½ St.) hübschen *Turracher See* (1763m; Seewirt) und zur (¼ St.) *Turracher Höhe* (1770m) und senkt sich dann am *Seebach* nach (2 St.) **Ebene-Reichenau** (1086m; Schießl; Weißmann) im obersten *Gurktal,* von wo Fahrstraße (Post tägl. in 4¾ St.) über (9km) *Pattergassen* (Pichlwirt; Pilgram), *Gnesau* und *Himmelberg* nach (31km) *Feldkirchen* (S. 610). — W. führt von Pattergassen (s. oben) eine Fahrstraße über *Klein-Kirch-*

heim (1073m; Staber; Post), mit Frauenbad, *Radenthein* (750m; Stadler, Schusser u. a.) und *Döbriach* (616m; Seevilla; Döbriacher Wirt) nach (22km) *Millstatt* (S. 592).

Ausflüge. Von Ebene-Reichenau auf die *Moschlitzen* (*Rödresnock*, 2305m), $4^1/_2$ St., leicht und lohnend. — Von Klein-Kirchheim s.ö. auf den *Wöllanernock* (2139m), $3^1/_2$ St., lohnend; Abstieg nach ($2^1/_2$ St.) *Feld* (S. 596) oder (2 St.) *Afritz* (S. 596). — Von Radenthein auf den *Rosenock* (2434m), $4^1/_2$ St., sehr lohnend; Straße n. bis ($^3/_4$ St.) *Kaning* (1017m; Mößler), dann in $3^3/_4$ St. m. F. zum Gipfel, mit weiter Aussicht. — Von Döbriach auf den *Mirnock* (2104m), über ($1^3/_4$ St.) *Oberwinkler* in 4 St. (vgl. S. 592).

28km *Turrach* (910m); dann über die Mur. 29km *Einach;* 33km *Stadl* (890m; Post, Schwaiger), an der Mündung des *Paalgrabens* (Fahrweg nach *Fladnitz*, 5 St., S. 609). Folgen die Haltestellen (38km) *Wandritschbrücke*, (39km) *Cäciliabrücke*, (42km) *St. Lorenzen ob Murau* (858m; Seppwirt) und (45km) *Kaindorf*.

50km **Murau** (809m; Bahnrestaur.; Gasth : *Post, Sonne, Stern, Krone, Traube), Stadt von 1600 Einw. mit drei alten Kirchen, von dem fürstl. Schwarzenbergschen Schloß *Ober-Murau* überragt, als Sommerfrische und Wintersportplatz besucht. Hübsche Anlagen am Kalvarienberg. AVS. Murtal.

Lohnende Ausflüge s.w. auf die (3 St.) *Frauenalpe* (2004m; 1 St. unterm Gipfel die bewirtschaftete *Murauer Hütte*, 1680m); n.ö. auf die ($2^1/_2$ St.) *Stolzalpe* (1816m); beide mit hübscher Aussicht. — Fahrstraße n.w. durch den *Rantenbachgraben* bis zur ($1^1/_2$ St.) Straßenteilung, wo r. die Straße über den *Freibergsattel* nach ($^3/_4$ St.) *Schöder* abzweigt (s. unten); hier l. nach ($2^1/_2$ St.) *Ranten* (900m; Hammerschmied); $^3/_4$ St. weiter w. bei *Seebach* Fahrweg r. ab über ($^3/_4$ St.) *Krakaudorf* (1172m; Gartler; Brandl) und *Krakau-Hintermühlen* (Führer Jos. Sumann) nach ($1^1/_4$ St.) **Krakauebene** (1197m; Stiegenwirt; 12 Min. weiter der *Tauernwirt). Von Krakau-Hintermühlen oder Krakauebene n. zum ($1^1/_2$ St.) malerischen *Jetach-* oder *Etrach-See* (1368m); 1 St. oberhalb auf der *Grafenalm* die *Rudolf Schober-Hütte* der alpinen Gesellschaft D'Stuhlecker (1630m; Prov.-Depot), von wo das *Ruprechtseck* (2588m) in 3 St. und der *Predigtstuhl* (2545m) über das *Hubenbauertörl* (s. unten) für Geübte in 6 St. zu besteigen sind. Übergänge: vom Rudolf-Schoberhaus über die *Schimpelscharte* (2273m) nach *Groß-Sölk* s. S. 556; von Krakauebene n.w. durch das *Etrachtal* und über das *Hubenbauertörl* (2062m) nach *Klein-Sölk* s. S. 557; durch den *Rantengraben* und über das *Rantentörl* (*Feldscharte*, 2153m), oder durch den *Prebergraben* und über die *Putzentalscharte* (2193m) nach *Gröbming* (S. 557); w. über den *Prebersattel* (1522m) nach (4 St.) *Tamsweg* (S. 563). — Von Krakauebene auf den *Preber (2741m; S. 563) $4^1/_2$-5 St., leicht: vom Tauernwirt zur ($1^3/_4$ St.) *Grazer Hütte* (S. 563) und zum ($2^1/_2$ St.) Gipfel; oder (etwas mühsamer) über die *Kramer-* und *Spitz-A.* in $4^1/_2$ St. Reiche Flora. Abstieg (MW.) nach ($3^1/_2$-4 St.) *Tamsweg* (S. 563).

Weiter stets am r. Murufer in schön bewaldetem Tal über HS. (53km) *Gestütthof* und (56km) *Triebendorf* (769m; Lankenwirt), dann an der Mündung des *Katschtals* vorbei (n. Ruine *Katsch*) nach (61km) **Frojach-Katschtal** (750m; Bahnwirtsch.), beim Dorf *Frojach* (Schartner), mit alter Kirche.

Fahrstraße (Post tägl. in 2 St., 1.60 *K*) n.w. durch das hübsche *Katschtal* über *Katsch* und *Peterdorf* nach (12km) **St. Peter** *am Kammersberg* (830m; Bogensberger; Putzenbacher; Pacher), alter Markt mit 400 Einw. Fahrstraßen führen von hier ö. über den *Kammersberg* nach (2 St.) *Oberwölz* (s. S. 563); w. über *Feistritz* und *Baierdorf* nach ($1^1/_2$ St.) *Schöder* (898m; Post, Götzl). Von hier durch den *Rantengraben* nach ($2^1/_2$ St.) *Murau* s. oben; durch den *Katschgraben* und über die *Groß-Sölkhöhe*

(1790m) nach (8½ St.) *Groß-Sölk* s. S. 556. — Von St. Peter auf den **Greimberg** (2474m), über die *Hartl-A.* 4½ St. m. F., leicht und lohnend.

Weiter, mit Aussicht nach O. auf Schloß *Schrattenberg* (S. 607) und r. hoch oben Ruine *Stein*, nach (66km) **Teufenbach** (759m; Schröckenfuchs; Heigl; Löcker), Sommerfrische im breiten Murtal, mit alter Kirche und z. T. restaurierter Burg, ¾ St. n. von Stat. *St. Lambrecht* (S. 608). 1 St. n.w. über dem Dorf *Pux* das *Puxer Lueg* (Loch), mit den Resten der Burg *Schallaun*. — Nun über die Mur nach (68km) **Niederwölz** (741m; Bahnrest.; *Siegl, Greisberger), Dorf mit 330 Einw., an der Mündung des *Wölzer Tals*.

Fahrstraße (Post 2mal tägl. in 1¼ St., 1.30 *K*) nach (9km) **Oberwölz** (828m; *Altes Brauhaus), Markt von 750 Einw. mit zwei alten Kirchen und dem Schloß *Rotenfels*, als Sommerfrische besucht. Von hier auf den **Hohenwart** (2361m), 6 St. m. F., lohnend: durch den *Schöttlgraben* an den *Steilererhütten* (1432m) vorbei zur (3 St.) *Lachsenhütte* (1449m), mit Jagdhaus, in malerischer Lage; von hier am *Fischsee* (1863m) vorbei zum (2 St.) Sattel *Pölsegg* (2056m) und zum (1 St.) Gipfel, mit schöner Aussicht. — **Pleschaitz** (1797m), MW. über *Hinterburg* in 3 St., und **Schießeck** (2276m), MW. über die *Lang-A.* in 4 St., beide leicht und lohnend. — W. führt von Oberwölz eine Fahrstraße über den *Kammersberg* (1066m) nach (2 St.) *St. Peter* (S. 564). — Über das *Glattjoch* (1987m) ins *Donnersbachtal* und nach (9-10 St.) *Irdning* s. S. 555.

Von der (70km) HS. *Lind* (736m; Artner; P. Luisenheim, 20 Z., P. 6-8 *K*), führt eine Brücke über die Mur zum (¼ St.) Markt *Scheifling* (¼ St. höher am Abhang der Staatsbahnhof, S. 608). Die Bahn bleibt am l. Ufer, führt unter der Brücke der Staatsbahn hindurch und erreicht die Endstation (77km) *Unzmarkt* (S. 607).

101. Graz und Umgebung.

Bahnhöfe: 1. *Südbahnhof* (Pl. A 4, 5; Restaur.), für alle Züge; bei der Ankunft warten die Hotelomnibus. — 2. *Köflacher Bahnhof* (jenseit Pl. A 5), Nebenbahnhof für Köflach und Wies (S. 569); 3. *Staatsbahnhof* (Pl. DE 8), Nebenbahnhof für Gleisdorf-Fehring (S. 570).

Gasthöfe. Am *rechten* Murufer: *Gr.-H. Wiesler (Pl. g: C 3), Grieskai 4, 140 B. zu 2.60-10 *K*; *H. Daniel (Pl. h: A 5), beim Südbahnhof, 90 B. zu 2.50-4.50 *K*; *Elefant (Pl. a: C 5), Murplatz 11, mit Garten, 140 B. zu 2.40-10 *K*; Florian (Pl. d: C 5), Grieskai 12, 80 Z.; Drei Raben (Pl. c: B 5), Annenstr. 43, mit Garten; Schwan (Pl. n: C 3), Annenstr. 3; Goldne Sonne, Löwe, Roß, Mariahilfer Str. — Am *linken* Ufer (innere Stadt; 15-20 Min. vom Südbahnhof): *Erzherzog Johann (Pl. b: C 5), Sackstr. 5, 150 B. zu 2-6 *K*, mit gutem Restaur.; *Gr.-H. Steirerhof (Pl. f: D 5), Jakominiplatz 12, 100 B. zu 2.40-7 *K*; H. Schimmel, Reitschulgasse 31, 110 B. zu 1.20-2.40 *K*; Kaiserkrone (Pl. e: D 5), Färbergasse 6; Goldene Birn (Pl. i: E 5), Leonhardstr. 8, 100 B. zu 2.40-6 *K*, gelobt. — **Pensionen.** *Fremdenheim*, Sackstr. 13; *Grabenhofen*, am Rosenberg, Hochsteingasse 59; *Iris*, Bergmanngasse 10; *Landrichter*, am Ruckerlberg; *Plentl*, Goethestr. 3; *Prochaska*, am Rosenberg; *Villa Erika*, Fuchsgasse 27; *Strauß*, Attemsgasse 21.

Cafés: Thonethof, Herrengasse 28; Kaiserhof, Bismarckplatz; C. Stadtpark (S. 568); Stadttheater, Karl-Ludwig-Ring 20 (Pl. D 5); C. Promenade, Burgring (Pl. DE 5). — Am r. Mur-Ufer: Goldner Helm, Murplatz 16, Ecke Annenstraße.

Bierhäuser: Schwechater Bierhalle, Herrengasse 15 (Pl. D 5); Stadttheater-Rest., Alleegasse 1; Neugraz, Hans Sachsgasse 6;

Kaiserfeld, Kaiserfeldgasse 17; Budweiser Bierhalle, Jungferngasse 3; Technische Hochschule, Rechbauerstr. 13; Gösser Bierhaus, Neutorgasse 49, u. a. — Große *Bierhallen* (So. Militärkonzert): Annensäle, beim Südbahnhof; Orpheum, Jakobigasse 8.

Weinhäuser: Kleinoscheg, Herrengasse 13 mit der Schwechater Bierhalle vereinigt; Römischer König, Sporgasse 13; Landhauskeller, Schmiedgasse 9; Wilder Mann, Jakominigasse 3; Bodega, Hans Sachsgasse 1. — Die besten steir. Weine sind *Luttenberger*, *Pickerer*, *Kerschbacher*, *Sandberger*, *Nachtigaller*. Die Steiermark ist berühmt wegen ihrer Truthähne und Kapaune.

Bäder: *Militärschwimmschule* an der Mur oberhalb der Ferdinandbrücke (Pl. C 3); *Dr. Just*, Brandhofgasse 17; *Kodella*, Tegetthoffgasse 15 (Pl. C 5); *Höfler*, Lichtenfelsgasse 9, u. a.

Post u. Telegraph (Pl. C 5), Neutorgasse 44a. 14 Nebenämter.

Droschken: *Einspänner* die erste 1/4 St. 60, erste 1/2 St. 1 *K*, Stunde 1 *K* 60 *h*, jede weitere 1/4 St. 40 *h*. *Zweispänner* erste 1/2 St. 1 *K* 20, Stunde 2, jede weitere 1/2 St. 1 *K*. *Vom und zum Südbahnhof:* Innere Stadt, Einsp. 1.40, Zweisp. 2 *K*; Murvorstadt (r. Ufer) 1 oder 1.60 *K*. 1/2 Tag im Stadtgebiete bis zum Umkreis einer Meile vorm. 5 oder 6, nachm. 6 oder 8 *K*, ganzer Tag 9 oder 14 *K*.

Elektr. Straßenbahnen (Fahrt 14-32 *h*): 1. Südbahnhof-Hauptplatz-Jakominiplatz-Leonhardstr.-Hilmteich (S. 568). — 2. Südbahnhof-Jakominiplatz-Geidorfplatz-Keplerstr.-Südbahnhof. — 3. Schillerplatz-Jakominiplatz-Lendplatz. — 4. Staatsbahnhof-Hauptplatz-Andritz. — 5. Leonhardkaserne-Leonharder Maut-St. Leonhard. — 6. Griesplatz-Puntigam. — 7. Annenstr.-Kurhaus Eggenberg (S. 569). — 8. Lendplatz-Gösting (S. 569). — 9. Annenstr.-Wetzelsdorf. — 10. Jakominiplatz-St. Peter. — 11. Zinzendorfgasse-Hilmteich-Mariatrost (S. 568).

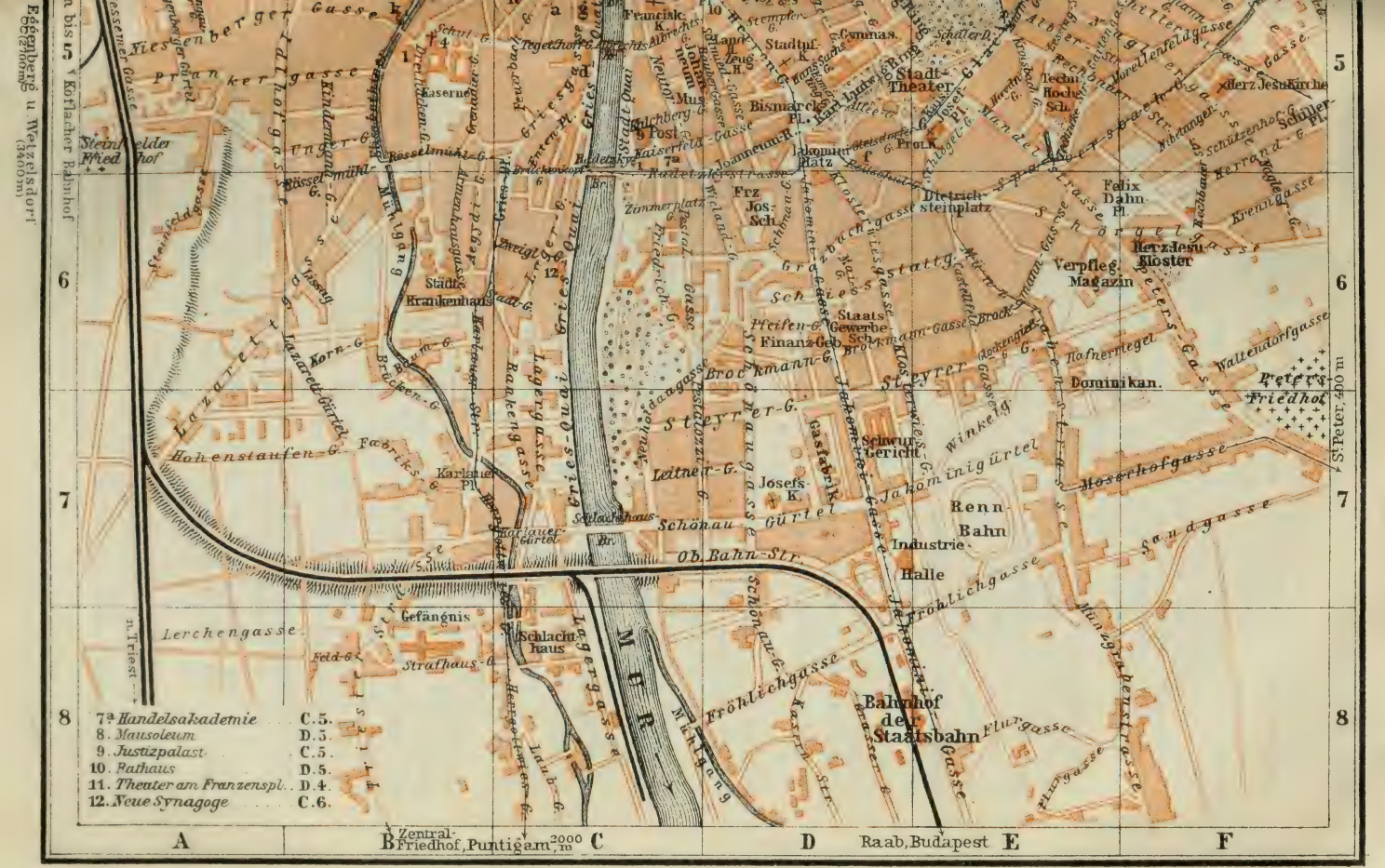
Graz (366m), die Hauptstadt der Steiermark, in malerischer Lage auf beiden Ufern der *Mur*, über die sieben Brücken führen, mit 165000 Einw. und 5200 Mann Besatzung, ist eine der angenehmsten österr. Provinzial-Hauptstädte und daher Lieblingswohnsitz pensionierter Beamte und Offiziere, auch als Fabrikstadt von Bedeutung. Am l. Ufer die *innere Stadt* (I. Bezirk), an die sich südl. die frühere *Jakomini-Vorstadt* (VI.), ö. *Leonhard* (II.), n. *Geidorf* (III.) schließen; am r. Ufer *Lend* (IV.) und *Gries* (V.).

Den Hauptverkehr vom Südbahnhof her nach der innern Stadt vermittelt die 1891 erbaute *Franz Karl-Brücke* (Pl. C 5), mit Bronzefiguren der Austria und Styria. Aussicht auf den Schloßberg.

Am Hauptplatz (Pl. CD 4), wo die belebten Straßen Murgasse, Sporgasse und Herrengasse (S. 567) zusammentreffen, erhebt sich das **Rathaus** (Pl. 10), ein wirkungsvoller Bau im Stil deutscher Renaissance von Wielemans und Reuter (1887-92); im Treppenhaus eine Freske von P. Scholz, Graz im J. 1635; im Ratssaal ein altes Bild von Nic. Strobel, Darstellung einer Gerichtssitzung 1478. In der Mitte des Platzes ein Brunnendenkmal des *Erzherzogs Johann* († 1859) von Pönninger (1878).

Die Sporgasse, dann r. die Hofgasse führen nach dem Franzensplatz (Pl. D 4), mit Bronzestandbild des *Kaisers Franz I.*, von Marchesi (1841), und dem *Theater* (Pl. 11); östl. dahinter die *k. k. Burg*, aus dem XV. Jahrh., jetzt Sitz der Statthalterei; bemerkenswert die Wendeltreppe am Ende des ersten Hofs. Südl. der

GRAZ
1:20.000
0 100 200 300 400 500 600
Meter
Denkmäler:
1 Herzog W. v. Württemberg C 5.
2 Franz I. D 4
Kirchen:
3. Barmherziger K. C. 5.
4. Dominikaner (St. Andrä) K. B. 5.
5. Dom K. D. 4. 5.
6. Evangelische K. E. 5.
7. Ursuliner K. C. 4.
Kalvar Berg
Andritz 400 m
Rainer Kogel
Karmeliter
Karmeliterinnen
Blinden-Inst.
Lindweg
Richard Wagnergasse
Kreuzgasse
Hasner-Pl.
Graben-K.
Franck-Str.
Humboldtstrasse
Kinder-Spital
Taubst. Inst.
Physik. I.
Neue Universität
Physiol. Inst.
Chem. Institut
Turnhalle
Schlossberg
Glockenturm
Patholog. Institut
Allgem. Krankenhaus
Mil. Spital
Karmelit. Pl.
Leech-K.
Gymnasium
Stadt Park
Lend Platz
Volksgarten
Marienk.
Institut z. heil. Vincenz
Haupt-Zollamt
Mühlgasse
Lange Gasse
Murhargasse
Schwimmschul-Quai
Mühlgang
Kalvarienberg-Gasse
Kalvarien Gürtel
Austein-G.
Wiener Strasse
Babenberger-Strasse
Dominikaner-Riegel
Marien-Gasse
Josefigasse
Kepler Str.
Lend-Quai
Schwimmschul-Quai
Theodor Körner Strasse
Grabenstrasse
Grabenhofenweg
Bäckergasse
Fischer-G.
Carmen-G.
Kalvarien
Floßlendg.
Neubaugasse
Leitergasse
Grüne Gasse
Pflanzen-G.
Am Damm
Bienengasse
Papiermühl
Bahnhof
Gürtel
Schmölzer G.
Ghega Str.
Sigmundstadt
Fellinger G.
Mariahilf K.
Auenbrugg
Rosenberg-Gürtel
Roschberg
Panoramagasse
Heinrichstrasse
Liebig-G.
Harternau-Gasse
Botan. Garten
Auersperg-G.
Seebacher G.
Eisab. Pl.
Elisabethstrasse
Brandhofg.
Zinzendorf-G.
Leechgasse
Meran
Hilm-G.
Maria Trost
St. Leonhard-Friedhof 600 m
Göstingg. 1700 m
A B C D E F
1 2 3 4


7a. Handelsakademie C.5.
8. Mausoleum D.5.
9. Justizpalast C.5.
10. Rathaus D.5.
11. Theater am Franzenspl. D.4.
12. Neue Synagoge C.6.
Geogr. Anst. v. Wagner & Debes, Leipzig

Dom (Pl. 5: D 5), eine got. Hallenkirche von 1449-56, mit bemerkenswertem Westportal, im Innern seit 1577 von den Jesuiten teilweise erneut; das kupferne Turmdach von 1663.

Im Chor: am Hochaltar, Wunder des h. Ägidius, von *Jos. Flurer* (Ende XVII. Jahrh.), links und rechts Votivbilder die Familie des Erzherzogs Karl II. vor dem Kruzifix und der Madonna, von *Pietro de Pomis* († 1633). Am Aufgang zum Chor r. u. l. auf marmornen Fußgestellen zwei Reliquienschreine mit je drei zierlichen ital. *Elfenbein-Reliefs des XVI. Jahrh., die Triumphe der Liebe, Unschuld, des Todes und des Ruhmes, der Zeit, der Ewigkeit (nach Petrarcas „Trionfi").

Hinter dem Dom das **Mausoleum** (Pl. 8), ein prunkvoller Barockbau, von P. de Pomis 1615 für Kaiser Ferdinand II. erbaut, der mit seiner Gemahlin Maria Anna hier beigesetzt ist. — Durch das Burgtor gelangt man in den Stadtgarten (S. 568).

Die vom Hauptplatz s.ö. auslaufende Herrengasse ist die verkehrreichste Straße der Stadt. In ihr gleich r. das **Landhaus** (Pl. D 5), das Versammlungshaus der steir. Landstände, 1558-63, im Renaissancestil erbaut. Das beachtenswerte Portal mit überdachtem Balkon, Herrengasse 16, führt in den schönen Arkadenhof, mit zierlichem Renaissancebrunnen in Erzguß (1590). Der Arkadenzwischenbau, der die Höfe des Landhauses und des Zeughauses trennt, ist von 1890.

Das anstoßende **Landeszeughaus,** 1642-44 erbaut, ist ganz in alter Einrichtung erhalten und bewahrt in vier Stockwerken 30000 Waffen und Rüstungen des XVII.-XVIII. Jahrh. (Eintr. 10-2 Uhr, Karten beim Torwart des Landhauses, Herreng. 16, 60 *h;* So. frei).

L. die *Stadtpfarrkirche,* spätgot. Hallenkirche des XV. Jahrh., am Hochaltar Himmelfahrt Mariä von Tintoretto. — Die Herrengasse mündet auf dem Bismarckplatz (Pl. D 5), den der zierliche *Auerspergbrunnen* schmückt. — Weiter der Jakominiplatz (Pl. D 5), ein Kreuzungspunkt für mehrere Straßenbahnen (S. 566). In der Mitte eine 11m hohe *Mariensäule* zu Ehren von Montecucolis Sieg über die Türken 1664 bei St. Gotthard in Ungarn.

Das **Joanneum** (Pl. C D 5), von Erzh. Johann 1811 gegründet, umfaßt zwei durch einen Garten getrennte Gebäude. Im alten Joanneum (Raubergasse 10) das *Naturhistorische Museum* und das *Antiken- und Münz-Kabinett* (tägl. außer Mo. 10-12 U., 40 *h*, So. frei). In einem Anbau die *Landesbibliothek* (175000 Bände; Ausstellungssaal 10-1 Uhr). Der 1895 vollendete Neubau in der Neutorgasse (Pl. C 5) enthält das *Kulturhistorische und Kunstgewerbe-Museum,* das über 30 Räume füllt und besonders wegen der Gegenstände aus Steiermark Beachtung verdient, sowie im II. Stock die *Gemälde- und Kupferstichsammlung* (Eintr. So. 10-1 U. frei, Mo. Di. Mi. Fr. Sa. 9-1 U. 50 *h*, Do. 10-2 U. 1 *K*).

Am Stadtquai der *Justizpalast* (Pl. 9: C 5), 1895 von Wielemans und Reuter erbaut. An der Radetzkybrücke das Bronzestandbild des Feldzeugmeisters *Herzog Wilhelm von Württemberg,* von Winkler (1907).

Zwischen der innern Stadt und den östl. Stadtteilen erstreckt sich seit 1869 an Stelle des ehem. Festungsgeländes der 12ha große ***Stadtpark** (Pl. D E 4, 5), mit Denkmälern des Gründers, Bürgermeister Franck, der in Graz gest. Dichter Graf Al. v. Auersperg (Anastasius Grün, † 1876) und Rob. Hamerling († 1889) und andern Bildwerken. Bei dem monumentalen Brunnen (von Durenne in Paris, 1873) und dem großen Kaffeehaus 3mal wöch. nachm. Militärkonzert. — In der Umgebung des Stadtparks südl. das 1898 erbaute *Stadttheater* (Pl. D E 5), n.ö. die frühgot. *Leechkirche* (Pl. E 4), mit altkölnischem Flügelaltar, zierlichem Sakramentshäuschen von 1499 und alten Glasgemälden. — Weiter n.ö. die neue *Universität* (Pl. E 3), 1890-95 erbaut; s.ö. die *Technische Hochschule* (Pl. E 5), von 1888.

Der ***Schloßberg** (475m), zu dem vom Karmeliterplatz (Pl. D 4) und von der NW.-Ecke des Stadtparks Promenadenwege in 20 Min., vom Franz-Josephskai Nr. 40 eine Drahtseilbahn in 3 Min. (40, bzw. 20 *h*) hinaufführen, einst Sitz der „Markgrafen von Steier", im XV. Jahrh. zum Schutz gegen die Türken neu befestigt, 1809 von dem kaiserl. Major Hackher gegen die Franzosen unter Macdonald erfolgreich verteidigt (Denkmal 1909), ist seit der Sprengung der Werke infolge des Wiener Friedens 1809 von Parkanlagen umgeben. An der Ostseite, auf halber Höhe, vor dem Schweizerhaus (Erfrisch.) ein Standbild des Feldzeugmeisters v. Welden († 1853), des Schöpfers der Anlagen. Am Südabhang ein altertümlicher weithin auffallender *Uhrturm*, mit riesigem Zifferblatt, und der 94m tiefe *Türkenbrunnen*. Auf dem obern Plateau bei der Endstation der Drahtseilbahn eine besuchte Gartenwirtschaft (nachm. häufig Konzerte). Der 19m h. *Glockenturm* enthält eine 160 Zentner schwere Glocke („Schloßbergliesel"). Vier Rampen, mit Orientierungstafeln, bieten herrliche *Aussichten auf das fruchtbare, dichtbebaute Murtal und die schöngeformten Berge ringsum: n. der Schöckel, s.w. die Schwanberger Alpen, s. das Bachergebirge.

25 Min. vom Stadtpark (elektr. Bahn s. S. 566) der ***Hilmteich** (Pl. F 2), besuchter Vergnügungsort mit Restaurant, Anlagen und großem Teich (Kahnfahrten). Von der (10 Min.) *Hilmwarte*, einem 30m h. Aussichtsturm (183 Stufen; 20 *h*), reizende Aussicht. — Die elektr. Bahn führt weiter nach dem Wallfahrtsort **Maria-Trost** (469m), mit zweitürmiger Kuppelkirche aus dem XVIII. Jahrh. und mehreren Gartenwirtschaften. Von der Hilmwarte auch schöner Waldweg über das *Häuserl im Wald*, 1-1¼ St.

Hübscher Nachmittags-Ausflug (vom Geidorfplatz, Pl. D 3, über die Körbler-, Rosenberg- und Panorama-Gasse) auf den *Rosenberg* (479m) zum *Whs. zur Rose* und zum (1 St.) *Stoffbauer* (Whs.); von da ¾ St. auf die *Platte* (651m; Whs.), mit prächtiger Aussicht von der 10m h. *Stefanie-Warte;* hinab nach der im Walde gelegenen Kirche (½ St.) *Mariagrün* (445m; Gasth.) und an dem schön gelegenen *Sanatorium Mariagrün* (65 Z., P. mit ärztl. Behandlung 20-25 *K*) und Restaur. *Kaltenbrunn* vorbei zum (35 Min.) Hilmteich zurück. — Viel besuchte Punkte sind außerdem: am l. Murufer *Rainerkogel* (504m), von der Tram-HS. Bäckergasse (Pl. B 1) rote WM. ½ St., mit Aussichtswarte u. Whs.; *Ruckerlberg* (443m; Restaur. Franzenshöhe) bis Schloß *Lustbühel* (1¼ St.) und weiter bis zur (1½ St.) **Laßnitzhöhe* (557m; *Heilanstalt, mit mehreren Villen, Z. 2-5, P. o. Z.

Geogr. Anstalt v. Wagner & Debes, Leipzig

0 1 2 3 4 Kilometer 1:100

Anschluss an die Nebenkarte
Anschluss an die Hauptkarte
Schöckel
Schöckelkopf
Nied. Schöckel
Göstinger Schöckel
Sattel
Stubenberg Hs.
Schöckelbartl
Göstinger A.H. (Schöckelmahr)
Polenstein
Römerweg
Radegund
Wolfstein
Ehrenfels
Der lange Weg
Waldtoni
Erharthöhe
Rineggkreuz
Rinner
Rinegg
Lichtenegger
Gsull-B.
Oberschöckel
Kohlernikl-Kg.
Whs. Windischhansl
Gmein
Kalchleitenmöstl
Zösenberg
Bachwirt
Anna Graben
Höf
Lineck-B.
Linecker
Neustift
Pfang-B.
Kollermichl
Platte
Stefaniewarte
Weiz-B.
Kogel-Bg.
Mariatrost
Rettenbach
Andritz
Mariagrün
Kroisbch
Rosenberg
Häuserl im Wald
Stifting
Auf der Ries
Freudenhof
Stifting-B.
Fuchs-Whs.
Krankenhaus
Kutscherhof
St. Leonhard
Innere Ragnitz
Äussere Ragnitz
Ruckerlberg
Schl. Lustbühel
Waltendf.
Neue Welt
Whs. Koppenhof
St. Peter
Johannes-Kap.
Schl. Reintal
Hahn-B.
Autal
Pulz
Messendorf-B.
Whs. Winterhof
Neufeld
Messendf.
Liebenau
Ebnerhof
Kerscheneck
Whs. Schmidhansl
Kraisel-M.
Purghard-B.
Schaftal
Villa Neuhof
Whs. Bäckerpeter
Rohr-B.
Kreuzleiten-B.
Hönigtal
Whs. Sternlippl
Schwein-B.
Kainbach
Plamer
Gleisdorf
St. Marein
Wildon
Engl. Miles
Stautsbahn
Südbahn

7 *K;* P. Annenheim; P. Dr. Ehler), Luftkurort mit prachtvoller Aussicht, 10 Min. von der Bahnstation (S. 570); zurück über *Hönigtal* und die *Ries* ($3^1/_2$ St.) oder mit der Bahn ($^1/_2$ St.). — Über das Dorf *Andritz* (Straßenbahn Nr. 4) zum (1 St.) **Andritz-Ursprung*, mit Fischzuchtanstalt.

Am r. Murufer: vom Bahnhof w. nach ($^1/_2$ St.) *Eggenberg* (Straßenbahn No. 7, s. S. 566) mit gräfl. Herbersteinschem Schloß u. Park (Eintr. mit Erlaubniskarte) und Kuranstalt des Dr. H. Zieger (10 Min. höher *P. Waldfrieden*, mit herrlicher Aussicht); nach (1 St.) *Gösting* (S. 519; Trambahn Nr. 8 in 20 Min.), mit Schloß des Grafen Attems; MW. in 20 Min. an dem nach der Mur steil abfallenden *Jungfernsprung* vorbei zur *Ruine Gösting;* Fahrweg nach ($1^1/_2$ St.) *Thal* (461m; Gasth.), mit Burgruine. *Plabutsch* (764m), mit trefflicher Aussicht vom *Fürstenstande*, von Eggenberg (s. oben) auf dem „Roseggersteig" in $1^1/_2$ St.; *Judendorf-Straßengel* (S. 519), Bahn in $^1/_4$ St., zu Fuß 2 St., und von da auf den (1 St.) *Frauenkogel* (693m) mit der 25m h. *Goldhannwarte* des ÖTK.; *St. Oswald* (555m; Fleischhauer) in reizender Lage, von Judendorf über Schloß *Plankenwart* in 2 St.

***Buchkogel** (659m), $2^1/_2$ St. s.w.: elektr. Kleinbahn Nr. 9 (S. 566) von der Annenstr. bis *Wetzelsdorf* (Gartler); von hier rot MW. zur ($^3/_4$ St.) Kirche *St. Johann und Paul* (564m) und durch Wald zum ($^3/_4$ St.) Gipfel, mit der 11m h. *Rudolfswarte* und reizender Aussicht (Panorama von R. Wagner). Abstieg ö. zum ($^1/_2$ St.) Schloß *St. Martin* (413m), dann am *Whs. zum Bründl* vorbei über *Krottendorf* zurück nach Wetzelsdorf.

***Schöckel** (1446m), $4^1/_2$-5 St., lohnend, am bequemsten von Bad *Radegund* (714m), Wasserheilanstalt mit Kurhaus (300 B. in 24 Villen, B. 2-4, M. 2, P. o. Z. 4-5 *K*), 19km n.ö. von Graz am SO.-Fuß (Post in 4 St., 3 *K;* auch Automobil-Omnibus vom H. Steirerhof 2 mal tägl.). Von hier n. auf gutem MW. am Jagdhaus *Polenstein* vorbei zum ($1^1/_2$-2 St.) Stubenberghaus; oder Fahrweg n.ö. zum ($1^1/_4$ St.) obern *Schöckel-Kreuz* (1126m), dann l. zur ($^3/_4$ St.) *Semriacher Alpenhütte* (1350m; Erfr.) und zum ($^1/_4$ St.) **Stubenberghaus* des Steir. Gebirgsvereins (1410m; 60 B.), 10 Min unterm Gipfel. Weite herrliche Aussicht (Panorama von Presuhn). — Vom (2 St.) *Andritz-Ursprung* (s. oben) führt ein direkter Weg über ($^3/_4$ St.) *Buch* und die (1 St.) *Göstinger Alphütte* (Erfr.) zum (20 Min.) Sattel (1288m), wo sich die Aussicht nach N. öffnet, dann r. zum ($^1/_2$ St.) Gipfel. Abstieg vom Sattel n.w. nach ($^1/_2$ St.) *Semriach* (*Lurgrotte* s. S. 518).

Nach **Tobelbad,** s.w. auf der Köflacher Bahn in 23 Min. bis (12km) Stat. *Premstätten-Tobelbad*, dann $^1/_2$ St. Gehens zu dem schön gelegenen Bad (350m; *Kurhaus, 380 B.; *P. Morre-Schlößl), mit Akratotherme.

Von Graz nach Köflach, 41km, Eisenbahn in $1^1/_2$ St. (vgl. Karte S. 570) in dem breiten Murtal südl. bis (12km) *Premstätten*, mit Schloß des Grafen Goëß (nach *Tobelbad* s. oben), dann im *Kainachtal* aufwärts, über (16km) *Lieboch* (Bahnrest.; nach Wies s. unten), (32km) *Krems*, mit Burgruine und Eisenwerk, nach (34km) *Voitsberg* mit Ruine Obervoitsberg und **Köflach** (442m; H. Bahnhof; Bräuhaus; Adler), mit 3345 Einw. und bedeutenden Braunkohlengruben, am Fuß des höhlenreichen *Zigöllerkogels* (680m). Von Köflach führt eine Straße (Post bis Salla tägl. in 2 St.) n.w. am Gradnerbach hinan nach (4km) *Krennhof* (502m) mit Sensenwerk, dann l. durch den malerischen Sallagraben nach (14km) *Salla* (865m; Scherz), Sommerfrische (n.w. Ruine *Klingenstein*); von hier in Windungen hinan zum ($20_{,5}$km) Sattel der *Stubalpe* (1551m), mit dem Unterkunftshaus *Gaberl* der AVS. Köflach (ganzjährige Wirtsch., 23 B.), von wo südl. *Brandkogel* (1650m; 1 St.) und *Rappelkogel* (1929m; $2^1/_2$ St.), nördl. *Ofnerkogel* (1652m; $^3/_4$ St.) und **Speikkogel* (1989m; 4 St., s. S. 518) zu ersteigen sind. Vom Stubalpsattel hinab nach *Weißkirchen* und (30km) *Judenburg* (S. 606). — Eine andre Straße führt von Köflach s.w. über *Edelschrott* (794m; Orthofer, Mikusch), *Pack* (1115m; Kirchenwirt, Schusterwirt) und die *Vier Töre* (1166m) nach (10 St.) *Wolfsberg* (S. 586).

Von Graz über Wies nach Wuchern an der Marburg-Klagenfurter Bahn: Eisenbahn in 2 St. bis (61km) Wies, dann Fahrstraße (20km). Bis (16km) *Lieboch* s. oben; hier l. ab über *Lannach* nach (25km) *Preding-Wieselsdorf*. [Zweigbahn in 42 Min. nach (11km) **Stainz** (377m; Gasth.:

Stäger; Barbäck), Markt von 1200 Einw., mit großem gräfl. Meranschen Schloß und bedeutendem Weinbau („Stainzer Schilcher"). Lohnende Ausflüge zur (1 St.) *Stainzer Warte* (625m) und auf den (3 St.) *Rosenkogel.* 1 St. vom Markt im Walde die Kuranstalt *Sauerbrunn.*] — 23km *Groß-Florian;* 51km **Deutschlandsberg** (372m; Fritzberg; Stelzer; Rainer), industriereicher Markt (1500 Einw.) in schöner Lage, Sommerfrische, mit Burgruine (517m; Aussicht). Weiter an dem Liechtensteinschen Schloß *Hollenegg* (Inneres sehenswert) vorbei zur (55km) Stat. **Schwanberg;** 5km w. (Post 4mal tägl. in $^3/_4$ St.) der Markt (431m; Mollak; Sandwirt) Sommerfrische mit 1210 Einw. und Liechtensteinschem Schloß. 55 km *St. Martin-Welsberg;* 58km *Pölfing-Brunn*, mit Kohlenbergwerk (Zweigbahn nach *Leibnitz*, S. 573), dann die Endstation (61km) **Wies** (341m; Kurz), großes Dorf an der *Weißen Sulm*, mit Kohlengruben und Eisenwerken, überragt von dem alten Schloß *Burgstall.* Von hier s.w. nach (5km; Post 3mal tägl. in 50 Min.) *Eibiswald* (365m; Götz; Gensinger) und über den *Radlberg* (670m; Whs.), mit weiter Aussicht, ins Drautal nach (18km) **Mahrenberg** (371m; Lukas; Germuth; Brudermann), Markt mit 1100 Einw., Schloß und Klosterruine; dann über die Drau (Fähre) zur (20km) Stat. *Wuchern-Mahrenberg* (S. 585). Wer von Klagenfurt kommt, muß in Mahrenberg vorher Fuhrwerk bestellen, da dies sonst schwer zu haben ist (bis Wies 12-14 *K*).

Die **Schwanberger Alpen** werden von Graz aus viel besucht (Führer entbehrlich; Ant. Peierl in Schwanberg). Eisenbahn bis (47km in $1^1/_2$ St.) *Deutschlandsberg* (s. oben); hier über die *Laßnitz*, dann Fahrweg r. hinan über ($2^1/_2$ St.) *Trahütten* (995m; Gasth., 100 B. zu 1.20-2 *K*) und das *Parfuß-Whs.* (987m) mit schöner Aussicht nach ($1^1/_2$ St.) *St. Maria* oder *Glashütten* (1275m; gutes Gasth.), mit Wallfahrtskirche. Von hier r. zum ($1^1/_4$ St.) *Weineben-Sattel* (1666m), Grenze zwischen Steiermark und Kärnten, dann Fußweg l. am Gatter und am O.-Abhang der *Brandlhöhe* (1859m) und des *Moschkogels* (1915m) entlang bis zur (1 St.) Einsattelung (1745m) zwischen Moschkogel und Hühnerstützen, in der r. etwas abwärts die *Grillitschhütte* des Steirischen Gebirgsvereins (1745m; einf. Whs.). Von hier über die *Hühnerstützen* und durch das *Große Kar* auf die ($1^1/_2$ St.) ***Koralpe** oder den **Großen Speikkogel** (2141m), den höchsten Gipfel der Schwanberger Alpen; 20 Min. w. unterhalb das *Koralpenhaus* der AVS. Wolfsberg (1962m; Wirtsch., 19 B.). Vom Gipfel umfassende Rundsicht w. über das Lavanttal, Klagenfurt mit seinen Seen und Kärnten bis zum Großglockner und Großvenediger, n. Hochschwab, Schöckel und Graz, südl. die Karnischen Alpen. — Abstieg östl. über die *Brendlhütte* nach (6 St.) *Schwanberg;* w. über die *Hipfelhütten* nach (4 St.) *Wolfsberg* (S. 586), oder über die *Kollnitzer Alpe* und *Gemersdorf* nach (4 St.) *St. Andrä* (S. 586).

102. Von Graz über Fehring nach Friedberg.

146km. Österr. Staatsbahn in $6^1/_2$ St. (13.60, 8.30, 5.30 *K*). — Die *Ost-Steiermark*, mit ihren Wäldern, alten Burgen und wohlfeilen Sommerfrischen, ist ein angenehmes, vom großen Verkehr noch wenig berührtes Wandergebiet.

Graz (Südbahnhof) s. S. 565. Die Bahn führt über die Mur zum (5km) Staatsbahnhof, dann in ö. Richtung an den Stationen (10km) *Messendorf* und (16km) *Autal* vorbei durch den 530m l. Laßnitztunnel zur (20km) Stat. *Laßnitzhöhe* (474m; Restaur. Schauer), auf der Wasserscheide zwischen Mur und Raab, 10 Min. von dem S. 568 gen. Luftkurort. Hinab über (27km) HS. *Laßnitztal* nach (31km) **Gleisdorf** (365m; Gasth.: Bahnhof; Grabenhofer; Falk), großer

Selzthal
Hieflau
BRUCK
Mautern
LEOBEN
Hochalpe
Birkfeld
Passau
Sekkauer Alpen
Sekkau
KNITTELFELD
Ubelbach
Peggau
Seeriach
Unzmarkt
JUDENBURG
Weisskrhn.
Gratwein
St. Ruprecht
Bleisdorf
MURAU
Neumarkt
Obdach
Amering
Köflach
VOITSBERG
GRAZ
Reichenfels
Ligist
Mooskirchen
St. Marein
Metnitz
Grades
ST. LEONHARD
Ihnitenbg.
Guttaring
STRASSBURG
Gurk
Weitenfeld
Gr. Saualpe
Eberstein
WOLFSBG.
Stainz
Gr. Florian
Landsberg
Preding
Wildon
St. Georgen
Leibnitz
Schwanbg.
Wies
Pollin
Brünn
Marburg
Kaiserwald
Geograph. Anst. von
STADT ST. VEIT
ST. ANDRA
Engl. Miles
1:500.000
Kilometer

Markt mit 2400 Einw., malerisch am l. Ufer der *Raab* gelegen. Bedeutender Obstexport.

Von Gleisdorf nach Weiz, 16km, Zweigbahn in 36 Min. (1.50, 90 oder 60 *h*) durch das fruchtbare Raabtal. 5km HS. *Wollerdorf* (l. oben Schloß *Freiberg*); 7km **St. Ruprecht an der Raab** (387m; Gasth.: Locker, König; Hübler), Markt mit 800 Einw. in waldreicher Umgebung, Sommerfrische. Hübsche Aussicht von der Wallfahrtskirche *Breiteck* (527m; 3/4 St.). 1/2 St. n.w. an der Raab Schloß *Stadl* (Sommerwohnungen). — 11km *Fladnitz-Neudorf;* Fahrweg n.ö. nach (3 St.) *Puch* (451m; Hofer, Meißl), Dorf mit 420 Einw. am Fuß des **Kulm* (976m; 1 3/4 St.), mit dem Wallfahrtsort *Mariabrunn*, Gasth. und weiter Aussicht (Abstieg nach St. Johann, s. unten). — 16km **Weiz** (477m; Gasth.: H. Schlacher, Stadt Graz, Krone), stattlicher Markt von 3000 Einw., Sommerfrische. Hübsche Aussicht von der Wallfahrtskirche *St. Maria auf dem Weizberge* (536m; 20 Min.). Fahrstraßen führen von hier n.w. durch die großartige *Weizklamm* nach (15km) **Passail** (655m; Ruß; Tauschmann; Eberl), Markt mit 700 Einw., von wo man über die *Teich-A.* in 4-4 1/2 St. den *Hochlantsch* (1722m) besteigen kann (s. S. 518); ö. nach (15km) *Puch* (s. oben); n.ö. über (14km) *Anger* (*Thalers Gasth.) und *Koglhof* nach (26km) **Birkfeld** (623m; *Post), freundlicher Markt mit 900 Einw. und dem Schloß *Birkenstein* der Gräfin Wurmbrand. Die *Wildwiesen* (1256m) und der *Plankogel* (1532m, s. S. 518) sind von hier in je 3 St. zu ersteigen. — Fahrstraßen führen von Birkfeld w. über *Gasen* und den Sattel *Auf dem Straßeck* (1170m; Whs.) in die *Breitenau* (S. 517); n.w. über (12km) *Fischbach* (1050m; Schneidhofer u. andere einf. Whser.), von wo der *Teufelstein* (1499m; S. 516) in 1 1/2 St. zu besteigen ist, und *Auf der Schanz* (1169m) nach *Stanz* und (40km) *Kindberg* (S. 516); n. über (25km) *Ratten* (765m; *Post) nach (32km) **Rettenegg** (857m; Post; Schücker), Dorf mit 1400 Einw., beliebte Sommerfrische, von wo *Stuhleck* (1783m), *Pretulalpe* (1656m), *Wechsel* (1738m) usw. zu besteigen sind (s. S. 515). Fahrstraßen führen von Rettenegg über den *Pfaffensattel* (1368m) nach (28km, Post tägl. in 4 1/2 St.) *Spital* (S. 515); von Ratten über *St. Kathrein am Hauenstein* (822m) und den *Alpsteig* (1078m) durch *Roseggers Waldheimat* nach (21km) *Krieglach* (S. 515).

N.ö. führt von Gleisdorf eine Straße (Post tägl. in 1 1/2 St., 1 *K* 80) über *Pischelsdorf* und *Hirnsdorf* nach (19km) **St. Johann** (425m; Propst, Prettenhofer), hübsches Dorf mit 300 Einw.; gegenüber, jenseit der *Feistritz* auf steilem Felsen, Schloß *Herberstein*, eine der schönsten Burgen der Steiermark. In der Nähe Schloß *Stubenberg* und Ruine *Schieleiten*. Von hier auf den *Kulm* 1 1/2 St., s. oben.

Von Gleisdorf am l. Ufer der Raab über (37km) *Tackern* und (44km) *Studenzen-Fladnitz* (r. das Liechtensteinsche Schloß *Kirchberg*) nach (54km) **Feldbach** (284m; Gasth.: Bräuhaus; Schaar; Huber), Stadt mit 2000 Einwohnern.

Vom *Kalvarienberg* (375m; 20 Min.) schöne Aussicht. — 16km südl. (Post im Sommer 5 mal tägl. in 1 1/2 St., 1 *K* 60, Separatwagen 7-8 *K*, Gepäck 80 *h*) **Bad Gleichenberg** (311m), bereits den Römern bekannt, in einem parkartig angelegten weiten Tal, mit zahlreichen Gasthöfen (H. Venedig; Stadt Mailand; Stirling; Hungaria; Schweizerei; Vereinshaus u. a., Z. in allen 2-3 *K*; Kurhaus-Restaur.), Wohnhäusern und Villen (Kurtaxe 20, bei 3-5täg. Aufenthalt 2 *K*). Die *Konstantinsquelle*, ein alkalisch-muriatischer Säuerling (17,3° C.), ist Brustkranken besonders zuträglich. Der *Klausen-* und der *Johannisbrunnen* (1/2 bzw. 1 1/2 St. vom Kurort entfernt) sind eisenhaltig. Auf einem vondrei Seiten unzugänglichen Felsen (426m; 3/4 St.) liegt das durch seine Hexenprozesse verrufene alte Schloß *Gleichenberg*, im Besitz des Grafen Trauttmannsdorf. — Ausflüge: nach der *Klause* (Café), 50 Min. WM. weiß; zum *Bauernkunsl*, 1 1/4 St. WM. weiß-blau; nach *Kapfenstein* (S. 572) 2 St. Wagenfahrt; nach *St. Anna am Aigen* 2 1/2 St.; zu Wagen nach *Riegersburg* (S. 572).

Weiter an (r.) dem am r. Raabufer gelegenen Schloß *Hainfeld*, dann an (l.) Schloß *Johnsdorf* vorbei nach

64km **Fehring** (270m; Bahnrest.); 20 Min. südl. der Markt (Brauner Hirsch) mit 1240 Einw. und Resten einer alten Befestigung, Tabor genannt, in waldreicher Umgebung. — Von hier über Steinamanger und Raab nach Budapest s. Bædekers Österreich-Ungarn (Schnellzug von Graz nach Budapest in $8^1/_4$ St.).

$1^1/_2$ St. südl. Dorf *Kapfenstein* (282m; Lutz' Gasth.), am Fuße des *Kapfensteinbergs* (471m), mit Schloß und Kirche. — 4km westl. von Fehring (Wagen 5 *K*) Schloß *Bertholdstein* oder *Pertlstein*, aus dem XI. Jahrh., vom türk. General Sefer Pascha (Graf Ladislaus Kozielski, † 1895) restauriert und reich ausgestattet, jetzt ausgeräumt. Von hier schöner Fußweg über *Fehringleiten* in 2 St. nach Bad *Gleichenberg* (S. 571).

Die Bahn nach Friedberg führt über den Höhenzug zwischen Raab und Feistritz (schwieriger Bahnbau). — 69km *Hatzendorf* (286m; Gasth.: Knauer, Neuhold), Dorf mit 830 Einw., Station für (4km, Wagen 2-3 *K*, Fußweg in 40 Min.) *Riegersburg* (376m; Neuhold). *Schloß Riegersburg*, auf steilem vulkan. Felsen (482m; 25 Min.), trotzte allen Angriffen der Türken. Ein in den Felsen gehauener Schlängelweg führt durch sieben Tore hinauf. Die Aussicht umfaßt ca. 100 Q.-M. — Weiter über (72km) *Tiefenbach*, (80km) *Söchau* und (84km) *Uebersbach* nach (88km) **Fürstenfeld** (276m; Bahnrest.; Gasth.: H. Bräuhaus, Stadt Triest), Stadt mit 4700 Einwohnern an der Feistritz. Größte Tabakfabrik der Monarchie (2000 Arbeiter). In der Umgegend viel Hopfenbau.

Die Bahn führt im *Safental* hinan über (95km) *Bierbaum* (Zweigbahn n.ö. nach *Neudau* an der Lafnitz, 10km), *Blumau*, *Leitersdorf* und *Waltersdorf* nach (107km) *Sebersdorf* (l. *Neustift* mit Schloß *Ober-Mayerhofen*). — 118km **Hartberg** (360m; Gasth.: H. Fischer, B. 1.20 *K*; Post; Hartberger Hof), Stadt von 2500 Einw. in hübscher Lage am Fuß des rebenbepflanzten *Ringkogels*, Sommerfrische.

Lohnend die Besteigung des **Ringkogels** (795m; $1^1/_4$ St.); auf dem von einem Wall umgebenen Gipfel eine 30m h. Aussichtswarte mit weiter Rundsicht. — Von Hartberg w. Post tägl. in $2^1/_4$ St. nach (15km) **Pöllau** (427m; Post, Heschl u. a.), Markt mit 1100 Einwohnern, angenehme Sommerfrische. Hübsche Aussicht von der Wallfahrtskirche *Pöllauberg* (752m; 1 St.).

Weiter über (123km) *St. Johann in der Haide*, mit der alten Burg *Klaffenau*, und die schön gelegene Sommerfrische (131km) *Grafendorf* nach (137km) *Rohrbach-Vorau* (470m), in herrlicher Lage (Post 2mal tägl. in 2 St. nach dem Markt *Vorau*, mit 800 Einw. und sehenswertem alten Chorherrnstift). Weiter auf schöner Brücke über die Lafnitz nach (142km) *Dechantskirchen* (536m; in der Nähe die alte Burg *Thalberg*, aus dem XII. Jahrh.) und (146km) **Friedberg** (601m; Gasth.: Friedberger Hof; Adler; Hirschen), Stadt mit 1314 Einw. am Fuß der s.ö. Ausläufer des Wechsel, angenehme und wohlfeile Sommerfrische.

Post 2mal täglich in 5 St. über *Mönichkirchen* nach (20km) *Aspang* (S. 512); Eisenbahn im Bau.

103. Von Graz nach Triest.

366km. Südbahn. Schnellzug in $7^1/_2$-$8^1/_2$ St. (40.80, 30.60, 20 *K*), Personenzug in $12^1/_2$-13 St. (31.40, 23.50, 15.30 *K*).

Graz s. S. 565. — 6km *Puntigam*, mit großer Brauerei; am Gebirge r. Schloß *Premstätten* (S. 569). — 10km *Abtissendorf;* 13km *Kalsdorf*. Jenseit (19km) *Werndorf* l. auf der Höhe über der Mur Schloß *Weißenegg*. Vor (24km) **Wildon** (315m; Gasth.: Stift; Ortner), Markt mit 1300 Einw., über die *Kainach;* auf dem Schloßberg zwei Ruinen *Ober-Wildon* (452m). Bei (28km) *Lebring* (292m) öffnet sich r. das *Laßnitztal*, weiter bei (36km) *Leibnitz* (275m; Stadt Triest) das Tal der *Sulm*. Zwischen beiden Tälern das rebenreiche *Sausalgebirge*. Auf der Halbinsel zwischen Sulm und Mur, dem *Leibnitzer Feld*, wurden zahlreiche römische Altertümer gefunden; hier stand das römische *Flavium Solvense* (in dem bischöfl. Schloß *Seggau*, $^1/_2$ St. w. von Leibnitz, eine Sammlung römischer Inschriften). — Von Leibnitz nach *Pölfing-Brunn* (S. 570), 25km, Sulmtalbahn in $1^1/_2$ St.

Die Bahn überschreitet die Sulm und tritt an die Mur. 43km *Ehrenhausen* (258m; Goldner Löwe), Markt mit 700 Einw. am *Gamlitzbach*, mit Schloß und Gruftkirche der Fürsten von Eggenberg. 47km *Spielfeld* (281m; Bahnwirtsch.), mit Schloß des Frhrn. v. Bruck (Zweigbahn über *Radkersburg* nach *Luttenberg*, mit berühmtem Weinbau, 57km in 3 St.).

Die Bahn verläßt die Mur und wendet sich südl. in das Gebirge, die *Windischen Büheln*, zwischen Mur und Drau; auf der Wasserscheide (297m) der 190m l. *Egydi-Tunnel* (HS.). Weiter bei (59km) *Pößnitz* auf 649m l. Damm über das *Pößnitztal*, mittels des 664m l. *Leitersberger Tunnels* durch den *Posruck* und hinab nach

66km **Marburg.** — *Bahnrestaur.* — Gasth.: *Erzherzog Johann, Burggasse 13, Ecke der Herrengasse, 48 Z. zu 1.40-6 *K;* H. Meran, Tegetthoffstr. 37, beim Hauptbahnhof, 60 B. zu 1.80-2.40 *K;* Mohr, Herrengasse 30, 60 B. zu 3-6 *K;* Stadt Wien, Tegetthoffstr. 21, mit Garten, bescheiden; Schwarzer Adler. — *Steirische Weinstube*, Tegetthoffstr. 18.

Marburg (274m), die zweite Stadt der Steiermark (25000 Einw.), Mittelpunkt des steirischen Obst- und Weinbaus, liegt beim Eintritt der *Drau* in das slavonisch-kroatische Tiefland, die eigentliche Stadt am linken, die Vorstadt *St. Magdalena*, mit großen Eisenbahnwerkstätten, am r. Flußufer. Vom Bahnhof durch die Tegetthoffstraße, an der neuen zweitürmigen Franziskanerkirche vorbei, in 10 Min. zum Sophienplatz, dessen Westseite eine ehem. gräfl. Brandissche, jetzt vernachlässigte *Burg* begrenzt. Die Fortsetzung der Tegetthoffstraße heißt Burggasse; Querstraßen führen von ihr l. nach dem Hauptmarkt, mit dem *Rathaus*, und nach dem Domplatz, mit der got. *Domkirche* und einem Standbild des Bürgermeisters Tappeiner (1904). Vom Sophienplatz gelangt man, an dem Denkmal des 1827 in Marburg geb. Siegers von Lissa, *Admiral Tegetthoff*

(† 1871) vorbei, nach den neueren Stadtteilen und dem *Stadtpark*, der sich an der Nordseite der Stadt entlang zieht. Von der NW.-Ecke des Stadtparks führt ein Promenadenweg auf den (20 Min.) *Kalvarienberg* (378m), mit hübscher Aussicht und Kriegerdenkstein.

Ausflüge: nach (2½ St. n.w.) **St. Urban** *am Schober* (595m), Wallfahrtskirche und Whs. mit weiter Aussicht (bis zum Fuß des Berges kann man fahren, dann noch ¾ St. bequemen Steigens); — nach (3 St. s.w.) **St. Wolfgang** *am Bacher* (1037m; Unterkunft beim Förster) und zur (½ St.) *Bachernwarte* der S. Marburg (1146m), mit sehr lohnender Aussicht.

Von Marburg nach *Villach* und *Franzensfeste* s. R. 105, 77.

Die Bahn überschreitet die Drau auf langer Brücke; r. hübscher Blick auf Stadt und Drautal. Weiter durch eine weite Ebene; r. am Fuß des rebenreichen Bachergebirges Schloß *Haus am Bacher*. 73km *Kötsch;* 78km *Kranichsfeld;* 84km **Pragerhof** (251m; Bahnrest., auch Z.), Knotenpunkt der Bahn nach Budapest (s. Bædekers Österreich). Die Bahn tritt in niederes Hügelland; zwei Tunnel. 91km *Windisch-Feistritz,* 4km von der Stadt (Trambahn, 20 *h;* H. Neuhold); 98km **Pöltschach** (271m; Hartner, am Bahnhof; Baumann, Grundner, im Dorf, 2km südl.), am NW.-Fuß des *Wotsch* (980m; MW. über *St. Nikolai* in 2½-3 St., lohnend).

Zweigbahn w. über *Heiligengeist* und *Gattersdorf* nach (15km in 1 St.) **Gonobitz** (332m; Hirsch), freundlicher Markt (1300 Einw.) mit Weinbau und Schloß und Park des Fürsten Windischgrätz.

114km *Ponigl;* 118km *Grobelno.*

Nach Rohitsch, 29km, Lokalbahn in 1½ St. über *St. Marein, Möstin* und (22km) **Rohitsch-Sauerbrunn** (228m), besuchtes Bad mit kohlensäurehaltigen Glaubersalzquellen (Steiermärk. Landes-Kuranstalten, 600 Z. zu 1.50-9 *K*; Europa, Sonne, Post). 7km weiter ö. am *Sattlbach (Sottla),* der hier die Grenze von Kroatien bildet, der *Markt Rohitsch* (307m; Post, Krone), am Fuß des aussichtreichen ***Donatibergs** (883m), des *Mons Claudius* der Römer (über *St. Georgen* in 2½ St.; 3 Min. unter dem Gipfel die offne *Frölichhütte* des ÖTK., 875m).

122km *St. Georgen;* 128km *Storé,* mit Hüttenwerk. Vor Cilli plötzlich weite Aussicht über das gut angebaute bevölkerte *Sanntal,* von den *Steiner* oder *Sanntaler Alpen* eingefaßt.

133km **Cilli** (241m; Bahnrestaur.; Gasth.: *Stadt Wien, 50 B. zu 2.70-3 *K;* *Erzherzog Johann, 22 B. zu 1.60-2.50 *K;* Deutsches Haus; H. zum Weißen Ochsen; Mohr; Post), freundliche alte Stadt (6700 Einw.) am l. Ufer der *Sann,* von dem röm. Kaiser Claudius (Colonia Claudia Celeja) gegründet. Interessantes Lokal-Museum römischer Altertümer (im Sommer Do. u. So. 10-12). Bäder in der Sann (Wasserwärme im Sommer 22-27° C.). Am r. Sannufer der hübsche Stadtpark mit Restaurant Waldhaus. AVS.

Ausflüge. Dem Bahnhof gegenüber zur (20 Min.) Kirche auf dem *Josefiberg* (300m) und zu (¾ St.) *Swetels Whs.*, mit Aussicht. — Auf den (¾ St.) *Schloßberg* (411m) mit der großen z. T. restaurierten Ruine *Ober-Cilli* (Rest. Friedrichsturm); am Fuß des Berges Rest. Felsenkeller. — Vom Rest. Waldhaus (s. oben) zum (¾ St.) *Annensitz* auf dem *Laisberg* (471m; Whs.). — N. über *Hohenegg* und Schloß *Sternstein* nach (4 St.) *Gonobitz* (s. oben); über Hohenegg (Post tägl. in 3½ St.) nach (21km) *Weitenstein* (478m; Teppei, Jankowitsch), Markt mit zwei Ruinen; im Sanntal nach

(2 St.) *Deutschenthal* mit großer Steingut- und Majolika-Fabrik; auf den ($2^1/_2$ St.) *Dostberg* (838m), mit lohnender Aussicht, usw.

17km n.w. von Cilli (Post 2mal tägl. in 2 St. über Hohenegg und *Neukirchen;* Einsp. 7, Zweisp. 10 *K*) das Frauenbad **Neuhaus** (353m; *Kurhaus, 8. Mai-30. Sept., 500 B. von $1^1/_2$ *K* an, P. $3^1/_2$-20 *K;* H. Styria), mit indifferenter Therme (37° C.), an den Vorbergen des Bachergebirges, 10 Min. n.w. vom Dorf *Doberna* (H. Orosel, Brunner). Reizende Umgebung, hübsche Spaziergänge, namentlich zur ($^1/_2$ St.) Ruine *Schlangenburg* (516m) mit malerischer Aussicht.

Von Cilli nach Wöllan, 38km, Eisenbahn in $1^1/_2$ St. Die Bahn führt n.w. durch das breite fruchtbare *Sanntal* über *Sachsenfeld* (dabei Schloß *Neu-Cilli*) nach (14km) *St. Peter im Sanntal* (Whs.), mit Tropfsteinhöhle; l. jenseit der Sann Schloß und Baumwollspinnerei *Pragwald*, r. Schloß *Straußenegg*. Weiter über (18km) *Heilenstein-Fraßlau* nach (24km) *Rietzdorf* (315 m; Kop), an der Mündung der *Pack* in die Sann (nach *Praßberg* s. S. 583); dann durch den engen *Packgraben* nach (34km) *Schönstein* (368m; H. Austria, 50 B.; Deutsches Haus, 20 B. zu 1.20-1.60 *K*), hübsch gelegenem Markt ($^3/_4$ St. n.w. Bad *Topolschitz*, mit kohlensaurer Quelle, 54 Z. zu 1-4, P. 6-9 *K*) und über (35km) *Hundsdorf* nach (38km) **Wöllan** (386m; Rack; Post), Markt (2560 Einw.) mit altem Schloß (schöne Aussicht) und Kohlengruben. R. Ruine *Schalbeck*. Lokalbahn nach (37km) *Unterdrauburg* s. S. 585.

Von Cilli nach *Sulzbach (Steiner Alpen)* s. S. 583.

Die Südbahn überschreitet zweimal die *Sann* und tritt in deren malerisches Felsental. Auf den Höhen mehrfach Kirchen und Kapellen. — 143km **Markt Tüffer** (234m), mit Burgruine, auf dem l. Ufer, am Fuß des dolomit. *Humberges* (585m; $1^1/_4$ St., Aussicht); am r. Ufer der Bahnhof und das *Kaiser Franz-Josefs-Bad*, dessen indifferente Quellen (35-39° C.), gegen Rheumatismus und Frauenkrankheiten wirksam sind; Gasth.: *Kurhaus, 150 Z. zu 2-6 *K*, mit Park; Herrenhaus, zum Flößer, zur Brücke usw.

150km **Römerbad** (211m; Post, am Bahnhof; Alte Post); gegenüber am r. Ufer der Sann das besuchte Bad d. N., slov. *Toplice*, schon den Römern bekannt, mit indifferenten Thermen (37° C.) und *Kurhaus (200 B. zu 1.60-6 *K*), in einem großen Park reizend gelegen (Kurtaxe bei mehr als einwöchigem Aufenthalt 7, Musiktaxe 5 *K*).

Beliebter Ausflug nach dem durch seltene Nadelhölzer ausgezeichneten Park des über der Save gelegenen Schlößchens *Weichselstein*, $^3/_4$ St. talab von Steinbrück, jenseit des Marktes *Ratschach* (Wagen von Römerbad in $1^1/_4$ St., 10 *K*). — Durch das malerische *Graschnitztal* (Seitental der Sann mit großartigen Dolomitfelsen) nach *Gairach*, mit Schloß und Wasserfall (4 St. von Römerbad, Wagen in 2 St., 14 *K*), usw.

158km **Steinbrück** (203m; *Bahnrestaur., M. $2^1/_2$ *K*, auch Z.; Moser), Dorf mit 350 Einw. am Einfluß der Sann in die *Save* oder *Sau*. Abzweigung der Bahn nach Agram (s. Bædekers Österreich).

W. der lange Rücken des **Kumbergs** (1219m), von Steinbrück in $3^1/_2$ St. zu ersteigen (WM. des ÖTK.); oben zwei Kirchen, einf. Whs. (Proviant mitbringen) und ausgedehnte Fernsicht.

Weiter in dem engen, von hohen steilen Kalkfelswänden eingeschlossenen Savetal. 165km *Hrastnig;* 170km *Trifail* (214m), mit einer der bedeutendsten Kohlengruben Österreichs (Jahresproduktion $5^1/_2$-6 Millionen Zentner); großartige und sehenswerte Tagebaue auf Kohle, die hier förmliche Felsen bildet (Mächtigkeit des Flötzes

20-25m). — 175km *Sagor* (223m), erster Ort in Krain; 183km *Sava* (234m). Hier erweitert sich das Tal. Hinter (190km) *Littai* über die Save und durch einen kl. Tunnel; r. Schloß *Poganek.* 197km *Kreßnitz;* 206km *Laase.* Die Bahn verläßt die Save beim Einfluß der *Laibach* und überschreitet diese bei (213km) *Salloch.* Nun in weiter Ebene; r. die Steiner Alpen mit dem Grintouz (S. 582).

221km **Laibach.** — *Bahnrest.*, gut. — GASTH.: *Gr.-H. Union, 120 B. zu 2-5, F. 1.20 *K*; Elefant, 100 B. zu 2.40-5, F. 1 *K*; Stadt Wien; H. Lloyd, 45 B. zu 1.60-2.40 *K.* — Café-Restaur. *Deutsches Kasino*, an der Sternallee. — AVS. Krain.

Laibach (287m), slov. *Ljubljana*, Hauptstadt (36500 meist slov. Einw.) von Krain, liegt auf beiden Ufern der *Laibach.* In der Franz-Josephstraße, 12 Min. vom Bahnhof, l. das *Theater*, r. das slov. *Volkshaus (Narodni Dom).* Südl. gegenüber dem Theater das *Landesmuseum Rudolfinum* (Eintr. So. 10-12, Do. 2-4 Uhr frei, sonst 60 *h*), mit naturhistor. und archäolog. Sammlungen (Pfahlbaufunde aus Krain, römische Ausgrabungen aus Laibach) und Bildergalerie. Auf dem Kongreßplatz, mit Bronzebüste des Feldmarschalls *Radetzky* von Fernkorn (1860), das *Deutsche Kasino* und die *Tonhalle* der deutschen Philharmonischen Gesellschaft. — Auf dem r. Ufer der Laibach der 1701-6 erbaute *Dom*, mit Fresken von Quaglia. Oberhalb auf dem Schloßberg das ehem. *Schloß* der Landeshauptmänner (364m); vom Turm weite Rundsicht.

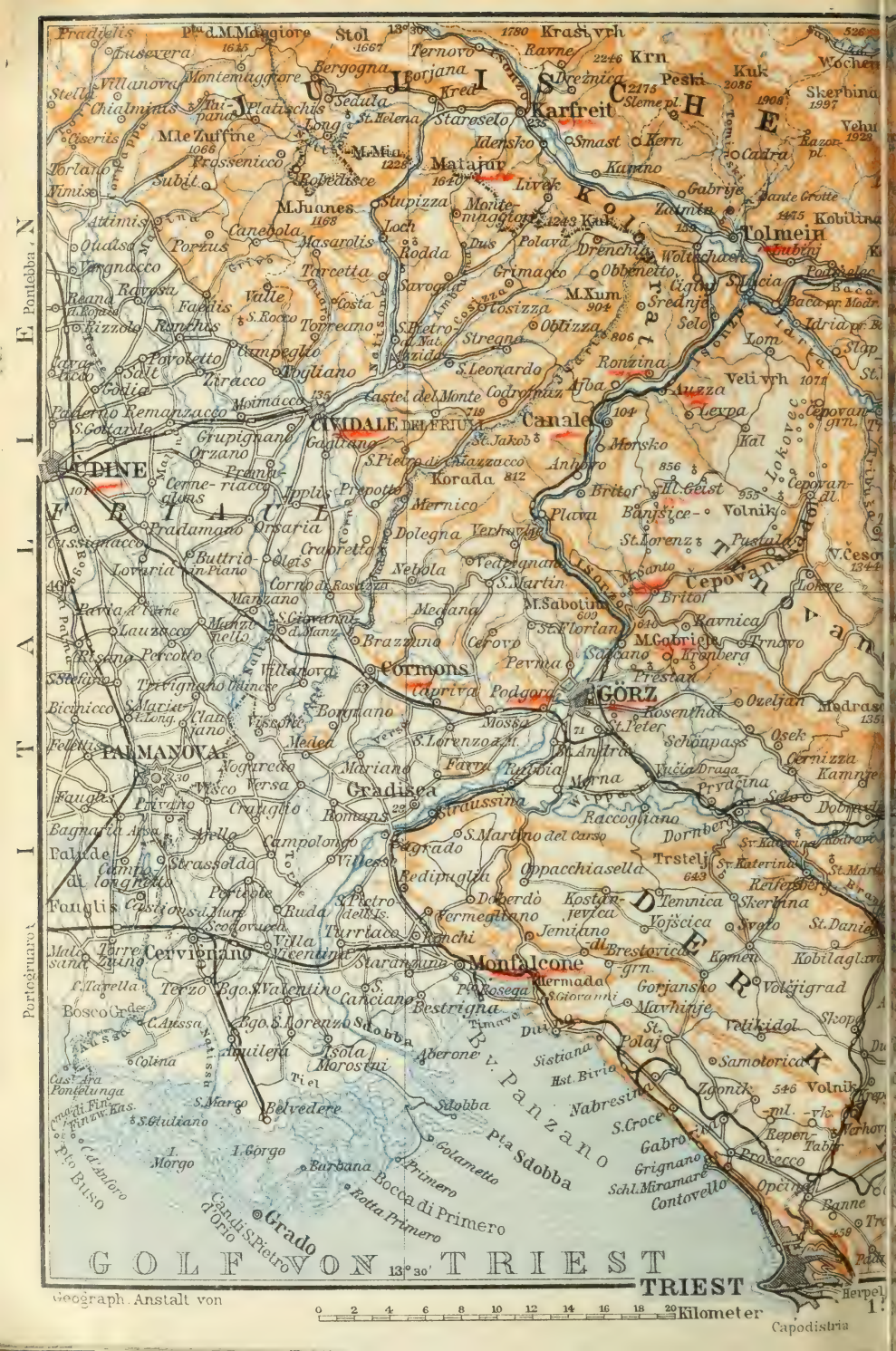
Schöner Spaziergang vom Theater w. durch die *Lattermanns-Allee*, mit prächtigen alten Kastanien, nach (8 Min.) *Tivoli* (*Restaur. Schweizerhaus), Park und Schloß (ehemal. Besitz Radetzkys; auf der Parkterrasse sein Standbild), mit reizender Aussicht, und weiter nach (1/4 St.) *Unter-Rosenbach* (Kaffeewirtsch.); von hier durch Wald nach (20 Min.) *Ober-Rosenbach* (391m), mit Gastwirtsch. und schöner Aussicht.

Weitere Ausflüge: ö. im Laibachtal über (1 St.) Schloß *Kaltenbrunn*, mit Wasserfällen der Laibach, zur (1/2 St.) Papierfabrik *Josefstal.* — S.ö. über den *Golovc* (438m) und den Rücken des *Dolgihrib* (471m) schöner mark. Waldweg über *Orle* nach (2 1/2 St.) *Laverca* (s. unten). — **Gr. Gallenberg** (*Smarna gora*, 671m), von (6km) Stat. *Vizmarje* (S. 611) in 1 1/4 St. (oben einf. Whs.); sehr lohnende Aussicht (Panorama von Pernhart). — **St. Katharina** (730m), von (12km) *Zwischenwässern* (S. 611) rot MW. über *St. Margareten* oder über *St. Jakob* in 2 1/2 St.; grüner Kegel mit einf. Whs. und prächtiger Aussicht. Von St. Katharina MW. in 1 1/2 St. auf die **Germada** (900m), interessanter aussichtreicher Dolomitgipfel; Abstieg nach (1 *St.*) *Billichgraz* (Post tägl. Nm. in 3 1/3 St. nach Laibach) oder (2 1/2 St.) *Bischoflack* (S. 611). — **Krimberg** (1106m), 6 St., Fahrstraße durch das Moor bis (2 1/2 St.) *Brunndorf*, dann auf meist gutem Wege über *Iggdorf* (323m; Whs.) und *Oberigg* zum (3 1/2 St.) Gipfel, mit weiter Rundsicht.

Von Laibach nach Oberlaibach (S. 577), 20km, Lokalbahn in 54 Min. über *Bresoviz*, *Log* und *Drenov-Gritsch.*

Von Laibach nach Gottschee, 77km, Unterkrainer Lokalbahn in 3 St. über (10km) *Laverca* und (22km) *Großlupp* (Zweigbahn nach *Strascha-Töplitz*, 62km). 77km **Gottschee** (460m; Stadt Triest; Post), hübsch gelegenes Städtchen (2400 Einw.) mit Auerspergschem Schloß, bildet mit seiner Umgebung eine deutsche Sprachinsel im sloven. Gebiet. Große Tagbaue auf Braunkohle. 2 St. w. die vom AV. zugänglich gemachte *Friedrichsteiner Eishöhle* und die *Dreibrüdergrotte* (Tropfsteinhöhle).

Von Laibach nach *Stein* s. S. 584; nach *Villach* s. S. 611.



ITALIEN
Pontebba
Portogruaro
JULISCHE
FRIAUL
Karfreit
Tolmein
Canale
CIVIDALE DEL FRIULI
UDINE
Cormons
GÖRZ
PALMANOVA
Gradisca
Monfalcone
Cervignano
Grado
Bocca di Primero
Pta Sdobba
Pto Buso
Cap. di S. Pietro d'Orio
GOLF VON TRIEST
TRIEST
Capodistria
Herpel
Geograph. Anstalt von
0 2 4 6 8 10 12 14 16 18 20 Kilometer

Assling
Assling
Neumarktl
Kupljenska
Martinska
Kropp
Visokt vrh
Kotlič
Jelowerwald
Jelowerwald
Wilnach
Feistritz
Lisic
Zarz-Sattel
Baca-Pass
Zarz
Hladnik vrh
Eisnern
Selzach
Bukovšica
Stražiše
Kraingburg
Hülben
Feichting
Terboje
Seebach
Wodiz
Grad
Flödnig
Uranschitz
Selzach-Tal
Salilog
Podbrdo
Porezen
Dautscha
Blegas
Afriach
Bischoflack
Retetsche
Zeier
Preska
Gr. Gallen
Koica
Labinje
Novake
Woutschach
Pölland-Tal
Pölland
Kirchheim
Planina
Hotaule
Pasirovan
Etoschtz
Peterbenk
Staneschitsch
Wischmarje
Lasic
Osslitz
Neu
Peuk
Schwarzenberg
Sairach-B.
Jaspine
Lutschna
Billichgratz
Dobrowa
Rosenbach
Kanomla
Jeleuk
Dobratschowa
Wutainowa
Kožlek
Bresie
Bresowiz
Waitsch
Lai-bach
Idriske Kernice
Ledine
Sairach
Goli vrh
Horjul
Werch
Schönbrunn
Podlipa
Ligoina
Idria
Dolech
Sauratz
Gereuth
Altoberlaibach
Wenke
Matena
Tschekaunik
Jelitschenwerch
Saplana
Oberlaibach
Idriskilog
Godowitsch
Werd
Preszer
Tomischel
Sadlog
Ljubljanski vrh
Breg
Strachomer
Krim
Otlica
Schwarzenberg
Hotederschitz
Dule
Kreutzberg
Unter-Loitsch
Sabotschen
Franzdorf
Gozd
Lome
Rakitina
Kovk
Javornik
Kalce
Bresowiz
Sop
Ustje
Zoll
Gartschareuz
Jakobowitz
Vini vrh
Osredek
Oberfeld
Podkrai
Wippach
Sv. Lorenc
Sternica
Planina
Eibenschuss
Wesulak
Gradisce
Bukuje
Kaltenfeld
Maunitz
Rakek
Wigaun
Nanos
Luegg
Zirknitz
Topol
Schilze
St. Veit
Landol
Hraschtsche
Slivnica
Raunik
Nanos
Strane
Räuberkomda
Adelsberg
Niederdf.
Martensbach
Grachowo
Losize
Ubelsko
Hruschewje
Bründl
Altendorf
Javornik
Scheraunitz
Grische
Präwald
Nussdorf
Rakitnik
Niederdorf
Lasche
Pröstranegg
Otok
Ober-Seedorf
Laas
Senosetsch
Zeje
Sinadolé
Gabertsche
Slawina
Deutschdorf
Altenmarkt
Laaser Tal
Povir
Vremsica
Woutsche
Selze
Dorn
Pudob
Osvinica
Skodonik
Dednagora
Kal
Klenik
Palitsche
Parje
Jurschitz
Koschana
Schillertabor
Ostl. v. Greenwich
Herpelje
Fiume
Wagner & Debes, Leipzig
0 2 4 6 8 10 12 Engl. Miles

Die Bahn durchzieht das jetzt zum Teil entsumpfte *Laibacher Moor* auf einem 2300m l. Damm und überschreitet die Laibach, die bei Oberlaibach (s. unten), ca. 5km s.w., aus dem Gebirge hervorströmt und fast von ihrem Ursprung an schiffbar ist. Es ist derselbe Fluß, der bei Stat. St. Peter (S. 578) entspringt, als *Poik* in der Adelsberger Grotte (S. 578) sich verliert, bei Planina (s. unten) als *Unz* zutage tritt und nach kurzem Lauf südl. von Loitsch verschwindet. — Vor (243km) *Franzdorf* (334m) führt die Bahn über einen in der Mitte 38m h., 569m l. Viadukt und steigt dann allmählich, an *Oberlaibach* vorbei, aufwärts zum **Karst** (sloven. *Kras*, ital. *Carso*), einem 100-150m breiten Kalkgebirge, das sich südl. bis zum istrischen Küstenland erstreckt, mit langgezogenen Hügelrücken, vielen Schluchten und trichterförmigen Vertiefungen (Dolinen), im Innern von Höhlen durchklüftet, in denen die fließenden Wasser streckenweise ganz verschwinden. Im nördl. Teile sind noch prächtige Wälder erhalten. — 259km **Loitsch** (481m; Gasth.: Kramar, einf. gut; Virant, am Bahnhof, gelobt).

Ausflüge. **Javornik** (*Spik*, 1242m), 5 St., lohnend: s.w. Straße durch den *Birnbaumer Wald* bis zum ($2^1/_2$ St.) *Whs. St. Gertrud* (867m); 20 Min. weiter auf der Straßenhöhe (883m) r. ab, hinan zum ($1^1/_2$ St.) Bauer *Pri Skvarze* (Unterkunft) und zum ($^1/_2$ St.) Gipfel, mit herrlicher Aussicht.

Quecksilbergruben von Idria, 34km n.w. von Loitsch. Post 2mal tägl. in $4^1/_4$ St., 2 *K*; Wagen 12-15 *K*, Fahrzeit hin und zurück 6-8 St.; Dauer der Besichtigung 3 St. Die Straße führt über *Hotederschitz*, *Godowitz* und durch das malerische *Salatal* nach **Idria** (331m; *Schwarzer Adler), zweitgrößte Stadt in Krain (6000 Einw.), an der *Idriza*. Die Quecksilbergruben, 1497 entdeckt, sind seit 1580 in staatlichem Betrieb (Erlaubnis zur Einfahrt bei der k. k. Bergdirektion, 2 *K*). Das Erz, mit durchschnittlich 20% Quecksilbergehalt, kommt meist als Zinnober vor und wird in den Hüttenwerken, 10 Min. n.ö. von Idria am r. Idriza-Ufer verarbeitet, indem man es in Öfen röstet, die erzeugten Quecksilberdämpfe in Kühlapparaten niederschlägt und den übrigbleibenden „Stupp" in Stuppapparaten auspreßt. Das flüssige Metall wird in eiserne Flaschen gefüllt oder in Schafleder verpackt. Jährliche Erzeugung über 6-7000 Meterzentner Quecksilber, wovon ca. 400 Meterzentner als Zinnober in den Handel kommen. Zahl der Bergarbeiter über 1200 (Nebenverdienst Spitzenindustrie). Bemerkenswert das alte Schloß *Gewerkenegg* (1527 erb.; jetzt Bergdirektion), das Werkstheater (unter Maria Theresia erbaut), die Werksvolksschule usw. Spaziergänge zum *Zemlja-Park* (10 Min.), zum *Wilden See* ($^1/_2$ St.) usw.

Weiter im Tal der *Unz*. 267km HS. *Planina*. — 273km **Rakek** (555m; Post).

In der Umgegend viele Höhlen, namentlich 8km w. bei *Ober-Planina* (Post) die großartige von der Unz durchflossene **Planina-** oder **Kleinhäusler-Grotte** (453m), erst zum Teil durchforscht. S.w. von Rakek die interessanten Naturbrücken über den *Rakbach* und die *Fürst-Windischgräz-Höhlen* in den Haasberger Forsten.

$1^1/_4$ St. s.ö. von Rakek, südl. von dem Städtchen *Zirknitz* (576m; Javornik), der periodische **Zirknitzer See** (550m), Strabos *Lacus Lugens*, 10km l., 3-4km br., von bewaldeten Bergen (w. Javornik, n.ö. Slivenza) eingeschlossen. Das Wasser hat Abfluß durch trichterförmige Klüfte und Spalten. Der See trocknet fast alljährlich aus, überschwemmt aber bei anhaltendem Regen auch wohl das Land. Sehr ergiebige Jagd auf zahllose Wasservögel.

Auf den Krainer Schneeberg, sehr lohnender Ausflug. Von Rakek zu Wagen über *Zirknitz* (s. oben) und *Laas* (einf. Whs.) in 3 St. bis zur

Straßenkreuzung vor *Iggendorf* (*Mlaker), hier r. in Windungen hinan am (20 Min.) Schloß *Schneeberg* (583m) vorbei bis zum (2¼ St.) Jägerhaus in der *Leskova Dolina* (801m; keine Unterkunft), dann blau-rot MW. durch Wald (mit Führer u. Proviant) zur (2¼ St.) aufgelassenen Schutzhütte in der Mulde *Nova Gratschina* (1540m) und zum (1¼ St.) Gipfel des ***Krainer Schneebergs** (1796m), von den Umwohnern *Schneekoppe* (slov. *Sneschnik*) genannt, mit weiter prächtiger Aussicht über ganz Krain, Istrien, die Friaulischen, Julischen und Steiner Alpen, den Quarnero, Nord-Dalmatien usw. (viel Edelweiß). Kürzer und bequemer ist die Besteigung von Stat. *St. Peter* (s. unten): auf der Fiumaner Straße s.ö. über *Sagurie* (Kopic) bis (2 St.) *Grafenbrunn* (603m; Whs.), dann Fahrweg l. aufwärts über *Koritenza* zur (3 St.) Försterei *Maschun* (1028m) und s.ö. m. F. zum (4 St.) Gipfel; oder auf der Straße weiter zur (1¾ St.) *Leskova Dolina* (s. oben) und von dort hinauf (3½ St.).

285km **Adelsberg.** — *Bahnrestaur.*, einf. — Gasth.: *Adelsberger Hof (Pl. a), April-Okt., 100 B. zu 4-5, F. 1-1½, P. 8-12 *K*; Ungar. Krone (Pl. b), mit Garten, 62 B. zu 2-4, P. 6-10 *K*; H. National (Pl. c), 22 B. zu 2-3 *K*, gelobt; Ribnik (Pl. d), 20 B. zu 1.60-2 *K*.

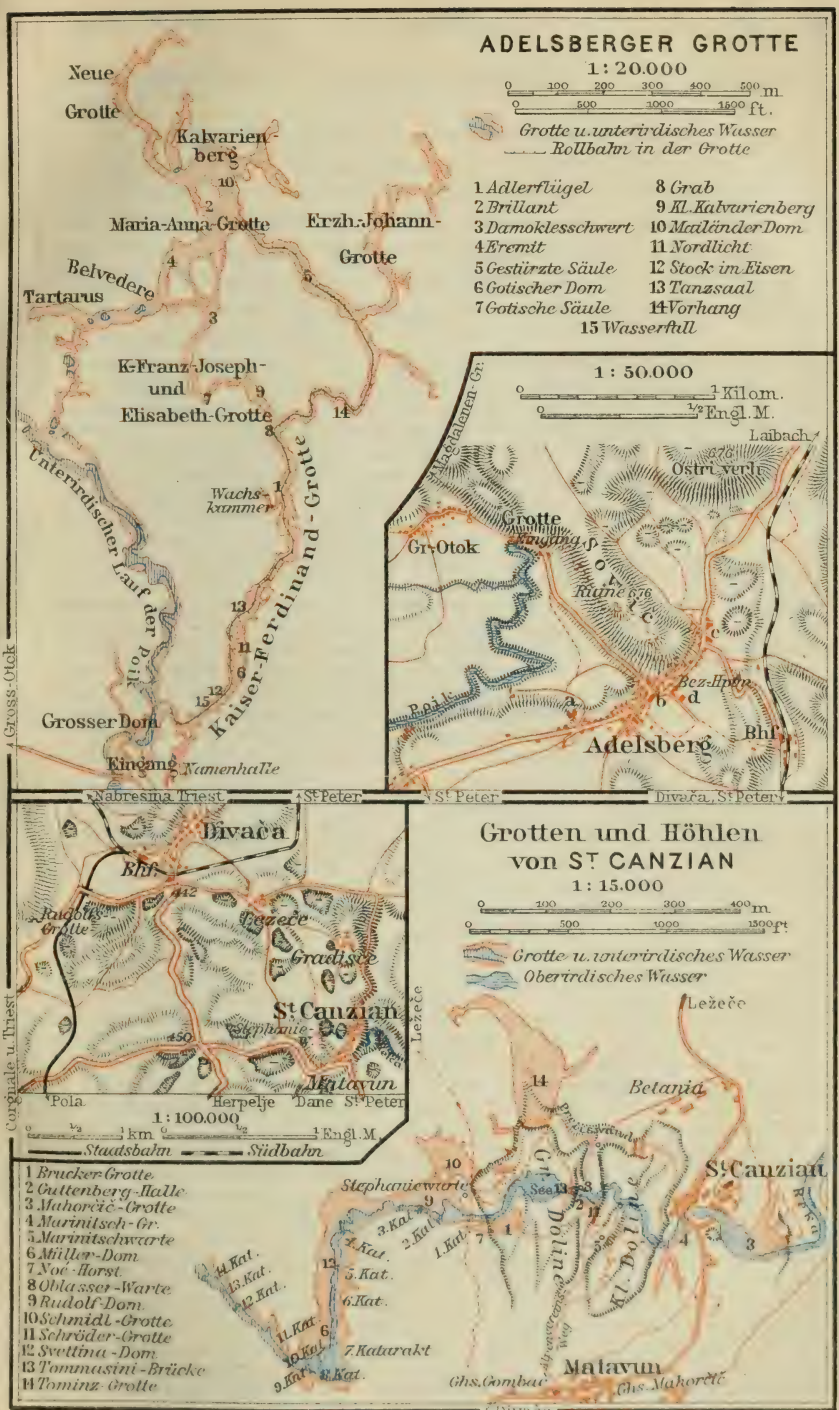
Adelsberg (853m), slov. *Postojna*, Markt mit 2000 Einw., beliebte Sommerfrische der Triestiner, wird wegen der berühmten Grotte viel besucht. Aussicht vom *Schloßberg* (672m; 25 Min.) mit Burgruine.

Die ***Adelsberger Grotte**, 35 Min. vom Bahnhof, 20 Min. jenseit des Orts (die Hotelomnibus am Bahnhof stehen auch Nichtgästen zur Verfügung, 1 *K*; die Eintrittskarten werden in der Bezirkshauptmannschaft ausgegeben, wo auch das frei zugängliche Grottenmuseum: 5 *K*, So. u. Festt. 3 *K*; bei den Grottenfesten am Pfingstmontag und 15. Aug. 2 *K*), ist die berühmteste und leichtest zugängliche der Höhlen des Karstgebiets und gehört sowohl ihres Umfangs wie der wunderbaren Tropfsteingebilde wegen zu den merkwürdigsten Naturerscheinungen der Erde. Der Eingang, vor dem l. unten die *Poik* (Pivka, S. 577) einströmt, ist durch ein Gittertor verschlossen; Führungen (kein Trinkg.) vom 1. April bis 31. Okt. tägl. 10¾ u. 3½ Uhr; Sonderführungen 1 Pers. 25, 2 Pers. je 15, 3 u. mehr Pers. je 10 *K*. Elektrische Beleuchtung. Die Begehung erfordert 1½-2 St. Die Wege sind bequem und gut gehalten, z. T. Steintreppen. Die einzelnen Abteilungen und besonders auffällige Tropfsteine haben Namen, die auf Tafeln zu lesen sind. Temperatur 13° C. In einem Wasserbecken schwimmen einige Fischmolche oder Grottenolme (Proteus anguineus), die in den Wasserhöhlen des Karstgebiets vorkommen.

1½ St. n. von Adelsberg (rote WM. erst längs der Triester Reichsstraße, dann l. ab auf Waldwegen) die **Magdalenengrotte** (Schwarze Grotte, *Tscherna jama*), die selten besucht wird (Wege verfallen). — Noch ½ St. weiter n. (rote WM.) die **Poikhöhle** (*Pivka jama*), ein 64m tiefer Schacht, in dessen Grunde die Poik fließt (bis zum vierten See vom ÖTK. zugänglich gemacht; Wege nicht immer in gutem Zustande, Damen nicht zu empfehlen). Im Innern ein großer Dom mit der merkwürdigen *Dolenzpforte* und vier kleine Seen.

Von Adelsberg nach Präwald, 13km, Post 2mal tägl. in 1¾ St. Nach ca. 7km zweigt von der Straße r. ab ein Fahrweg über *Landol* nach (1½ St.) **Lueg** (507m; einf. Whs.), malerisch gelegenes Dorf mit Schloß am Fuß einer 123m hohen Felswand, in der die Ruinen mehrerer Höhlenburgen übereinander; am Fuß eine Grotte, in der die *Lokwa* verschwindet. — Von *Präwald* (580m; Bräuhaus) auf den **Nanos** (1300m) MW. in 3½ St., namentlich für Botaniker und Entomologen interessant; weite Aussicht bis zu den Kärntner Alpen, über das Meer und die Küste von Istrien.

Weiter durch das Poik-Tal über (291km) *Prestranek* nach (298km) **St. Peter** *in Krain* (578m; *Bahnrestaur.; H. zur Südbahn, Stadt Fiume, H. National), Knotenpunkt für die Eisenbahn



Nach A. Hanke

Wagner & Debes, Leipzig

nach Abbazia-Fiume; s. Bædekers Österreich. Auf den *Schneeberg* s. S. 578.

Die Landschaft nimmt das charakteristische Karstgepräge an. Nur vereinzelt wird die unwegsame Felsenwüste von rotem Ackerland unterbrochen, das sich in flachen Mulden angesammelt hat, während die heftigen NO.-Stürme (Bora) sonst allenthalben die Bodenkrume wegfegen. Mehrere Tunnel. — 310km *Ober-Lesetsche;* 322km **Divatscha** (432m; Bahnrestaur., mit Z.; Unterkunft auch im Restaur. Obersnel, gegenüber), Knotenpunkt der Bahn nach Pola, s. Bædekers Österreich.

25 Min. vom Bahnhof die ***Kronprinz Rudolf-Grotte,** mit prächtigen Tropfsteinen in mannigfachster Form. Eintrittskarten beim Bahnhofs-Restaurateur, 1 *K;* Führer und Beleuchtung für 1-10 Pers. 3 *K.* Die verschiedenen Räume und merkwürdigsten Tropfsteingebilde haben Namen, die der Führer nennt. Die Begehung erfordert $1^1/_2$ St.

Zu den großartigsten Naturgebilden ihrer Art gehören die ***Katarakte und Höhlen von St. Canzian,** $3^1/_2$km s.ö. von Divatscha, wo die *Reka* zwei mächtige Felswände durchbricht, um dann wieder unterirdisch zu verschwinden. Der Bahnhofswirt besorgt Wagen nach Matavun (5 *K* hin u. zurück, einschl. $2^1/_2$ St. Wartens). Die Landstraße zweigt von der Straße nach dem Ort Divatscha r. ab, überschreitet die Bahn und führt schattenlos an der Höhe hin. Fußgänger wenden sich jenseit des Bahnübergangs bei dem Wegweiser l. nach *Unter-Lesetsche* und bei der Kirche des Orts rechts. 2 Min. weiter l. rote WM. (10 Min.) nach der **Stephanienwarte* (435m), dem schönsten (von der Landstraße nicht berührten) Aussichtspunkt, mit prachtvollem Blick auf die beiden von der Reka durchströmten Dolinen, auf den Wasserfall, mit dem sie in den See stürzt (160m unter der Warte), auf das Dorf St. Canzian, das die 100m hohe oberste, vom Fluß durchbrochene Felswand krönt, auf den Krainer Schneeberg, Gaberk, Nanos usw. Von der Warte in $^1/_2$ St. hinab nach

Matavun (Gasth. zu den St. Canziangrotten des Joh. Gombatsch), 10 Min. südl. von St. Canzian, Standquartier der AVS. Küstenland, die die Grotten zugänglich gemacht hat. Die kleine Tour erfordert 2, die große 3-4 St. Eintr. 60 *h*, AV.-Mitglieder frei; Führer für 1-4 Pers. (1 Führer) die erste Stunde 80, die zweite St. für 1-2 Pers. 40, 3 Pers. 60, 4 Pers. 80 *h*; für 5-8 Pers. (2 Führer) die erste Stunde 1.60, zweite 1.20, 1.40 u. 1.60 *K;* halbe Fackel 1, ganze 2 *K*; Kerzen je 20 *h*; Magnesiumdraht der Meter 20 *h* (4m genügen für die kleine Tour), Magnesiumlampe für die Lutterotgrotte (große Tour) 2 *K* die Stunde. Schlechte Kleider und feste Schuhe ratsam, Stock hinderlich. — Man folgt vom Gasthaus dem Alpenvereinsweg abwärts zur *Marinitschwarte* (Pl. 5), mit Blick in die Kleine Doline. Auf gutem Treppenweg hinab und durch eine Tür zum *Lugeck*, mit Blick in die 70m hohe *Riesentorklamm*, die die Reka in fünf Fällen durchbraust. Weiter zur *Tommasinibrücke* (Pl. 13) über der Riesentorklamm, mit Blick in die Tiefe (40m). Durch einen Naturstollen zur *Oblasserwarte* (Pl. 8; Aussicht auf die oben gen. Wasserfälle) und weiter an der Felswand auf dem schmalen *Miklautschitschweg*, von dem man hoch oben die Stephanienwarte, unten einen Wasserfall der Reka erblickt, zur *Tominzgrotte* (Pl. 14), mit Tropfsteinen (Inneres schlüpfrig; Fundstätte vorgeschichtlicher Gegenstände). Nun auf dem *Plenkersteig* (l. unten die Große Doline) und durch einen Stollen zur *Schmidlgrotte* (Pl. 10), mit hohen Wölbungen und Stalaktiten. Weiter unterirdisch auf dem *Königsweg* zum *Rudolfdom* (Pl. 9), durch den die Reka in die Felsen tritt (bester Blick vom Belvedere); dann vorbei am *Cilikap* zur *Brunnengrotte* und zur Schmidlgrotte zurück. Auf dem *Hankesteig* zur *Gutenberghalle* (Pl. 2), gegenüber dem Lugeck und durch die *Schrödergrotte* (Pl. 11) zum Gasth. zurück. — Bei der „großen Tour" werden von der Brunnengrotte aus noch besucht: der *Svetinadom* (Pl. 12), dann an der *Valvasor-*

wand hinauf in den 85m hohen *Müllerdom* (Pl. 6), mit einem See (von hier kann man noch bis zum *Alpenvereinsdom* und *Rinaldinidom* vordringen), und über die *Swidabrücke* zur *Lutterotgrotte* (647m lang; Fackeln verboten, prachtvolle Tropfsteine), zurück über den *Hohen Gang* (45m über dem Fluß) zur Brunnengrotte.

331km *Sessana* (369m). Jenseit (338km) *Opcina* (316m, $1_{,5}$km n.ö. vom Staatsbahnhof, S. 622) senkt sich die Bahn über (342km) *Prosecco* (258m) und (350km) **Nabresīna** (169m; *Bahnrestaur. & H. garni Andre, 42 B. zu 2.40-3 *K*), wo die Bahn über Görz nach Venedig abzweigt, in langen Linien hinab ans Meer, mit prächtiger Aussicht über die blaue Flut. — 358km *Grignano* (82m; H. Grignano, P. 8-9 *K*); 359km HS. *Miramar;* 20 Min. südl. auf der ins Meer ragenden *Punta di Grignano* das stattliche kais. Schloß *Miramar*.

365km **Triest** (H. de la Ville, am Hafen; H. Delorme, Piazza Grande; H. Volpich, Moncenisio, Europa, Central, Métropole u. a.), Haupt-Seehafen Österreichs, am n.ö. Ende des Adriatischen Meeres, mit 204000 Einw., s. *Bædekers Österreich.*

104. Die Steiner Alpen.

Die **Steiner, Sanntaler** oder **Sulzbacher Alpen,** ein in mächtigen Kalkspitzen aufragender Gebirgsstock an der Grenze von Kärnten, Krain und Steiermark, mit bewaldeten Vorbergen und malerischen Tälern, verdienen einen Besuch. Die Bewohner sind Slovenen, doch sprechen Führer und Wirte meist etwas deutsch.† Eintrittspunkte sind im N. und W. Eisenkappel, Bad Vellach, Oberseeland und Kanker, an der Straße nach Krainburg; von O. her Cilli, Leutsch und Sulzbach im Sanntal; von S. Stein und das Feistritztal.

a. Von Kühnsdorf über Eisenkappel nach Krainburg.

69km. Eisenbahn bis Eisenkappel, 18km in 1 St. 5 Min.; von Eisenkappel nach (19km) Oberseeland Postbotenfahrt täglich in $4^1/_2$ St., von Oberseeland nach (32km) Krainburg tägl. in $4^1/_4$ St. — Einspänner von Eisenkappel nach Bad Vellach 4, Zweisp. 8 *K*.

Völkermarkt-Kühnsdorf (443m) s. S. 587. Die Bahn führt über (4km) *Eberndorf* (Brugger, Pusser), mit Benediktinerabtei, (6km) *Gösselsdorf* (Eberwein), mit kl. See, und (10km) *Sittersdorf* nach (11km) *Miklautzhof* (462m; *Seifritz), Sommerfrische, von wo der *Wildensteiner Wasserfall* (S. 587) über *Jerischach* in 2 St. zu erreichen ist; weiter durch die enge *Rechberger Schlucht* zur (14km) HS. *Rechberg* (Kreuzwirt) mit Zellulose- und Papierfabrik und an dem Bleischmelzwerk *Viktorhütte* (Gasth. Leßnig) vorbei nach

18km **Eisenkappel** (558m; Bahnrestaur.; Gasth.: *H. Gregorhof, 15. Juni-15. Sept., 80 B. zu 1-5 *K;* *Niederdorfer, 20 B. zu 1.20 *K;* Grascher; Müller), großer Markt (1280 Einw.) an der Mündung der *Ebriach* in die *Vellach,* als Sommerfrische besucht, mit der „Carinthia-Lithion-Quelle" (alkalisch-muriatischer Säuerling), Badeanstalt und dem Schloß *Hagenegg* des Grafen Thurn.

† Vgl. das Verzeichnis deutscher und deutschfreundlicher Gaststätten in Süd-Kärnten, Untersteiermark, Krain usw., 4. Aufl. 1910 (durch die Buchhandlung Joh. Heyn in Klagenfurt unentgeltlich zu beziehen).

Leibnitz
Radkersburg
Mureck
Luttenberg
Zeltweg
Graz
Eibiswald
Arnfels
Deutschlandsberg
Wolfsberg
Lavamünd
Völkermarkt
Klagenfurt
Villach
Bleiburg
Unterdrauburg
Marburg
Windisch-Bühel
Pettau
Windischgraz
Gonobitz
Windischgrätz
Cilli
Sachsenfeld
Franz
Steinbrück
Rann
Reichenburg
Rudolfswerth
Gurkfeld
Tschernembl
Möttling
Weixelburg
Seisenberg
Adelsberg
Loitsch
Planina
Wippach
Senosetsch
Prewald
Haidenschaft
Idria
Tarvis
Raibl
Pontafel
Malborgeth
Predil
Flitsch
Karfreit
Tolmein
Görz
Gradisca
Monfalcone
Triest
Adelsberger Grotte
Karawanken
Steiner Alpen
Julische Alpen
Karnische Alpen
Wocheiner See
Veldes
Krainburg
Laibach
Stein
Krainburg
Bischoflack
Gr. Mannsburg
Neumarkt
Rudolfswerth
Gurkfeld
Rann
Reichenburg

In Süd-Kärnten, Untersteiermark, Krain usw., 4. Aufl. 1910 (durch die Buchhandlung Joh. Heyn in Klagenfurt unentgeltlich zu beziehen).

Ausflüge (Führer M. Urantschitsch). Waschnig-Waldpromenade, Schloßwald, *Koschnigkreuz* (1/2 St.); Schießstätte und *Türkenschanze* (1/2 St.); am Whs. Baracke (s. unten) vorbei in die *Ebriachklamm* (1 St.) und weiter bis zum *Ebriacher Sauerbrunnen* (3/4 St.); durch den *Remscheniggraben* (s. unten) in die (1 St.) *Kupitzklamm* oder 3/4 St. weiter in die *Jerawitzaklamm;* zum *Wildensteiner Wasserfall* (S. 587; 3 St.), usw.

Sehr lohnend, namentlich auch für Mineralogen und Botaniker, die Besteigung des ***Hoch-Obir** (2141m; 4 1/4 St., F. entbehrlich, 5, mit Übernachten 6 *K*). Nächster Weg auf dem *Jowansteig* (rote WM.) zur (1 3/4 St.) *Agnesquelle* und zum (3/4 St.) *Potschulasattel* (1461m), dann über die *Seealpe* und längs der Telephonleitung an der *Kalten Quelle* vorbei zum (1 3/4 St.) *Rainer-Schutzhaus* des ÖTK. (2047m; ganzjähr. Wirtsch., 12 B. u. 8 Matr.; F), mit Alpengarten, 10 Min. unter dem Gipfel, auf dem die 5m h. *Hannwarte*, mit selbstzeichnenden meteorologischen Instrumenten. Prächtige *Rundsicht (Panorama von Kofler). — Ein andrer Weg (5 St.) führt im Ebriachtal bis zum (3/4 St.) Whs. *Baracke* (579m), hier r. (MW.) über das Berghaus *Fladung* und die *Pogantsch-A.* zum (4 1/4 St.) Rainerhaus; ein dritter (5 St.) auf der Kühnsdorfer Straße n. 1/2 St. fort, dann der Telephonleitung folgend (rote WM.) l. hinan zur (1 1/2 St.) *Unterschäfleralpe* (1107m), mit Bleibergwerk und Tropfsteingrotte (Eintr. 2 *K*); von hier zum (1 1/4 St.) *Potschulasattel* und (1 3/4 St.) Rainer-Schutzhaus (s. oben). Abstieg zum *Wildensteiner Wasserfall* (S. 587); oder s.w. zum (2 1/2 St.) *Terkl-Wirt* im Zelltal (S. 617), von da entweder w. über *Zell-Pfarre* nach (3 1/4 St.) *Oberferlach* (S. 616), oder ö. über die *Schaida* (S. 617) ins *Ebriachtal* nach (3 1/4 St.) *Eisenkappel. — Petzen* (2114m; 6 St., F. 7 *K*), **Uschowa* (*Schafberg*, 1930m; 4 1/2 St., F. 5.40 *K*; interessante Höhlen und Felsentore), *Paulitschhöhe* (1656m; 3 1/2 St.) und *Kärntner (Seeländer) Storschitz* (1762m; 4 St., F. 4.60 *K*) können von Eisenkappel bestiegen werden; vgl. unten u. S. 587.

Von Eisenkappel nach Sulzbach, 5 St., guter Weg: südl. auf der Straße nach Vellach 1/4 St., dann l. ab in das *Remschenigtal* zum (1/2 St.) Bauer *Kupitz*, hier r. durch die *Kupitzklamm*, nach 1/2 St. r. von der Klamm hinan zum (2 St.) *St. Leonhardsbilde;* hier entweder (nächster Weg nach Sulzbach) den Fußpfad l. aufwärts zur (3/4 St.) Kirche von *St. Leonhard* (1330m; einf. Whs.) und dem (1/2 St.) **St. Leonhardsattel** (1437m), von wo die *Uschowa* (W.-Gipfel, 1900m) für Geübte in 1 3/4 St. m. F. zu ersteigen ist; hinab nach (20 Min.) *Heiliggeist* (1247m) und (1 1/2 St.) *Sulzbach* (S. 583); — oder beim St. Leonhardsbild gerade fort zum (3/4 St.) **Pasterksattel** (1425m), mit schöner Aussicht; hinab am *Pasterkhof* vorbei in das (1 1/4 St.) *Jeseriatal*, dann entweder r. zum (1 St.) Logartalhaus, oder l. nach (1 1/4 St.) Sulzbach.

9km südl. von Eisenkappel liegt l. von der Straße in schönem Wald das **Bad Vellach** (843m; *Kurhotel von Jos. Groß, 100 B. zu 1.40-2.60 *K;* PT), mit Eisensäuerling.

S.ö. die besuchenswerte *Vellacher Kotschna*, mit großartigem Talschluß (1 1/2 St.; über den Sanntaler Sattel nach Okreschel s. S. 584). — Lohnend die Besteigung des *Kärntner* oder *Seeländer Storschitz* (1762m), 2 1/2-3 St. (F. 3 *K*, s. oben), und für Geübtere der *Koschutnikturm* (höchster Gipfel des Koschuta-Gebirges, 2135m), 6 1/2 St. m. F. (s. S. 617).

Von Bad Vellach nach Sulzbach, 4 1/4 St., lohnend. MW., beim *Christophfels*, 20 Min. n., von der Straße nach Eisenkappel r. ab, hinan zum (3/4 St.) *Paulitschbauer* (1120m; 10 Min. l. seitwärts in waldiger Schlucht großartiges Felsentor mit Naturbrücke) und r. zum (1 St.) **Paulitschsattel** (1339m) mit Aussicht (schöner von der *Paulitschhöhe* 1656m, 3/4 St. südl.); durch Wald hinab über den (1 St.) *Tschavnikbauer* in das *Jeseriatal* und von dort entweder zum (1 1/4 St.) Logartalhaus, oder nach (1 1/3 St.) Sulzbach (S. 583).

Vom Bad Vellach führt die Straße in Kehren hinan (abkürzende Fußwege) zur (16,5 km) Höhe des **Seebergs** (1218m) mit schöner Aus-

sicht, besonders von der „Kanzel", einem Felskopf 5 Min. r. Hinab nach (19km) **Ober-Seeland** (905m; Gasth. Stuller), in herrlicher Lage (PT), und an der Kirche *St. Andrä* (906m) vorbei zum (21km) *Gasth. Kazino* (886m; gut).

Ausflüge. *Vernik-Grintouz* (1658m), vom Kazino n.w. in $2^1/_2$ St., leicht und lohnend; Aussicht auf Sanntaler Alpen, Triglav usw. — Vom Kazino ö. rot MW. durch die *Untere Seeländer Kotschna* über den Sattel südl. der *Stuller-A.* (1355m), oder vom Stuller-Whs. durch die *Obere Seeländer Kotschna* zur (3 St.) bewirtschafteten *Tschechischen* oder *Böhmischen Hütte* des SlAV. (9 B. u. 10 Matr.) in der *Untern Ravni* (1543m), von wo der **Grintouz* (2559m) durch die großartige *Obere Ravni* auf Felssteig des ÖTK. über die *Seeländerscharte* (2300m) in $4^3/_4$ St., oder auf Felssteig des SlAV. über die *Langkofel-* oder *Müllerscharte* in 5 St. zu ersteigen ist (beide Anstiege sehr exponiert und schwierig; leichter und kürzer von der Zoishütte, s. unten). **Skuta* (2532m), über die Langkofelscharte $4^3/_4$ St., gleichfalls sehr schwierig (s. unten). — Aus der Obern Seeländer Kotschna ins Logartal lohnender Übergang für Geübte: versicherter Felsensteig l. hinan zum Felskar *Na Vodine*, über den Sattel (2125m) zwischen Krisch und Seeländer Baba zum (4 St. vom Stuller) *Sanntaler Sattel* (S. 584) und r. hinab nach ($1^1/_4$ St.) *Okreschel* (S. 584).

Nun den *Schanzriegel* mit Resten alter Schanzen hinab nach (23km) *Unter-Seeland* und zum (24,5km) *Kanonier-Whs.* (*Podlog*, ca. 700m), an der Mündung des *Podstorschitztals.*

Von hier auf den **Krainer Storschitz** (2134m), mit prächtiger Aussicht, über den *Baschelsattel* (*Baselsko sedlo*, 1631m) $4^1/_2$ St. m. F.; Abstieg vom Baschelsattel nach *Tupalitsch* (S. 583).

Dann durch das malerische *Kankertal* zur (27km) *Fuchs'schen Gewerkschaft;* 28km **Kanker** (640m; Zunder-Whs., einf.); 33km **Poschner-Whs.* (576m).

***Grintouz** (2559m), höchster Gipfel der Steiner Alpen (S. 580), vom Poschner-Whs. 6 St. m. F. (Franz Kremser), sehr lohnend. Bei der Wegtafel (576m) $^1/_4$ St. n. vom Poschner-Whs. MW. ö. durch den Suhadolnikgraben hinan zum (1 St.) Bauer *Suhadolnik* (896m), dann entweder auf dem alten Steige des ÖTK. über die ($1^3/_4$ St.) *Egger-A.* (1474m) mit aufgelassener Schutzhütte zum ($^3/_4$ St.) Kankersattel (s. unten); oder vom Suhadolnik in $2^1/_2$ St. auf aussichtreichem AV.-Wege unter den Wänden des *Greben* an einer Quelle vorbei zum *Kankersattel* mit der **Zoishütte** der AVS. Krain (1792m; Wirtsch., 8 B.), in prächtiger Lage (auch vom Urschitzbauer in $3^1/_2$ St. zu erreichen, s. S. 584). Von hier zum Grintouz am leichtesten (MW.) nördl. 10 Min. ansteigend, dann quer zu einer Mulde und auf dem „alten Grintouzweg" über den Südkamm zum (2 St.) Gipfel des *Grintouz*, mit prachtvoller Aussicht (Panorama von Zoff). Lohnend, aber schwieriger (F. ratsam) der „neue Grintouzweg": von der Zoishütte n. bis zu einem Felsentor (durch das der Weg über Pod und Na Podeh zur Skuta führt, s. unten), hier links ab längs des SO.-Grats, nach Querung einer Halde steil über Rasen zur ($1^3/_4$ St.) Gipfelfläche und zur (20 Min.) Spitze. Noch schwieriger (nur für Geübte m. F.) von der Zoishütte *durch* das oben genannte Felsentor auf AV.-Steig zum (3 St.) Gipfel. Schwierige Kletterabstiege über die *Seeländer-* oder die *Langkofelscharte* zur *Böhmischen Hütte* (s. oben). — **Skuta** (2532m), von der Zoishütte $3^1/_4$ St. (F. 5 *K*). Rot MW. durch das Felsentor (s. oben), dann eine Absturzstelle durchquerend über die Felskare *Pod Podeh* und *Na Podeh* zur Kammhöhe zwischen Langkofel und *Struza* (2464m) und über die letztere ö. zur Spitze. Schwieriger Abstieg an der SO.-Wand zum *Rinkator* und zur *Okreschelhütte* (S. 584), oder w. (sehr schwierig) über die *Langkofelscharte* (s. oben) zur *Böhmischen Hütte.* — **Kanker-Kotschna** (2541m), von der Egger-A. (s. oben) in 4 St. oder von der Böhmischen Hütte über die Seeländerscharte in $4^3/_4$ St., schwierig. Großartige Aussicht.

35,5km *Unter-Kanker* (525m; einf. Whs.). Bei (42km) *Tupalitsch* (Whs.) öffnet sich das Tal (r. das stattliche Dorf *Höflein*, Sommerfrische mit guten Whsern.); die Straße tritt in das weite *Save-Tal* und erreicht (51km) *Krainburg* (S. 612).

b. Von Cilli nach Sulzbach. Logartal.

71,5km. Von Cilli bis *Rietzdorf*, 24km, Eisenbahn in 1 St.; von Rietzdorf bis *St. Xaveri*, 22km, Botenfahrt 2 mal tägl. in 3½ St.; von St. Xaveri bis *Laufen*, 2km in 15 Min.; von Laufen bis *Sulzbach*, 23,5km in 3¾ St.

Von Cilli Eisenbahn bis (24km) *Rietzdorf* (S. 575); von hier Fahrstraße nach (8km) **Praßberg** (347m; Gasth.: Kaiser von Österreich; Austria; Post), Dorf mit 520 Einwohnern in waldreicher Umgebung, Sommerfrische.

Ausflüge: n.w. auf die **Praßberger Alpe** *(Boskowez)*, 4 St.; MW. durch den *Ternova-Graben* nach *St. Radegund* (815m) und zur (3 St.) *Praßberger Hütte* des SlAV. (1344m; Wirtsch., 5 Matr.), von da s.w. zum (¾ St.) Gipfel *Medvedjak* oder *Bela-Petsch* (1566m), mit sehr lohnender Aussicht. — N. über (10 Min.) *Liffai* (H. Liffai) zum (2 St.) *Liffai-Ursprung*; großartige Felsschlucht.

Weiter über (17km) *Niska* und (22km) *St. Xaveri* nach (24km) **Laufen** (423m; Fludernik), in weitem Talkessel, und (35km) **Leutsch** oder *Leutschdorf* (520m; H. Raducha, B. 70-120*h*, gelobt), an der Mündung des *Leutschbachs* in die Sann malerisch gelegen.

Ausflüge (Führer Franz Deschmann). **Raducha** (2065m), 4½-5 St. m. F. (5 *K*), lohnend. — ***Oistriza** (2350m), 7 St. (F. 12 *K*), für Geübte nicht schwierig: s.w. 20 Min. am Leutschbach entlang, dann auf gutem Wege meist durch Wald zum (1¾ St.) Bauer *Planinschek* (1087m; Unterkunft, 3 Betten); von hier entweder über die (1¼ St.) *Alp Vodou* (1569m) zur (2 St.) *Kozbekhütte* des SlAV. (1775m; Wirtsch.) und zum (2 St.) Gipfel; oder über die Alpen Vodou und *Vodotoschnik* zur (3½ St.) *Koroschizahütte* der AVS. Cilli (1807m; Prov.-Depot) und zum (1½ St.) Gipfel, mit großartiger Aussicht. Ein dritter Weg führt 20 Min. n. von Leutsch von der Straße nach Sulzbach l. ab zum Bauer *Petschounik* und zur (3½ St.) kleinen *Leutscher Hütte* des SlAV. (1550m), dann am S.-Abhang des *Veliki vrh* (2113m) zur (2 St.) *Kozbekhütte;* ein vierter (für Schwindelfreie interessant und gefahrlos) vom *Gabelwirt* (s. unten) durch das herrliche *Roban-Tal (Robankot)*, dann auf gut versichertem Felsensteig zur (3¾ St.) *Kozbekhütte.* — Abstieg w. über den *Skarje-Sattel* (2127m) zur *Klemenschek-A.* (1195m) und ins *Logartal* (3¾ St. bis zum Touristenhaus); oder von der Koroschizahütte südl. ins *Belatal* und durch den *Feistritzgraben* nach (5½ St.) *Stein* (S. 584).

Das Sanntal wendet sich nach N. Die Straße tritt beim *Logarfels* auf das l. Ufer und führt an der (1 St.) *Nadel* (*Igla*, 550m) vorbei (Felsspalte, unterhalb an der Sann eine intermittierende Quelle), aufs r. Ufer zum (½ St.) *Gabelwirt*, an der Mündung des *Robantals* (auf die *Oistriza* s. oben); dann am l. Ufer nach dem (47,5km) hübsch gelegenen Dorf **Sulzbach** (658m; Herle, 6 B. zu 1.40 *K*), mit 848 Einwohnern und kleiner got. Kirche. Sehr lohnender Ausflug von hier in das ***Logartal**, beim (1¼ St.) *Logarbauer* (683m) vorbei, in dessen Nähe die *Sann* nach längerm unterirdischen Lauf hervorbricht, zum (½ St.) *Logartalhaus* der AVS. Cilli (757m; ganzjährige *Wirtsch., 9 B. u. 12 Matr.), mit gutem Überblick des großartigen

Talschlusses. Von hier zum Teil durch Wald hinan an der ($1^1/_4$ St.) *Logar-A.* (912m) vorbei zum (25 Min.) schönen, über 100m hohen *Rinka-Fall* (1210m); dann entweder r. durch Wald in 1 St., oder (kürzer aber steil) l. über die Sann in $^1/_2$ St. zum Ursprung der Sann und zur ($^1/_4$ St.) **Okreschelalp** (1377m) mit der 1907 durch Lawinensturz zerstörten Okreschelhütte der AVS. Cilli (Nothütte, 3 Matr.); daneben das Frischaufhaus des SlAV. (12 B. u. 15 Matr.).

Ausflüge von Okreschel. *Rinka* (2441m; über das Rinkator in 3 St.), und *Brana* (2247m; über den Steiner Sattel in 3 St.), beide für Geübte nicht schwierig (F. je 6 *K*); schwieriger *Baba* (*Planjava*, 2392m), über den Steiner Sattel 4 St. (F. 7 *K*), und *Skuta* (2532m), durch das Rinkator 4 St. m. F. (s. S. 582); sehr schwierig *Merzlagora* (2202m; $3^1/_2$ St. m. F.). — Vom Logartalhause über die *Klemenschek-A.* zum ($3^3/_4$ St.) *Skarje-Sattel* (2127m), von hier l. auf die (1 St.) *Oistriza* (2350m; F. 8, mit Abstieg nach Leutsch 10 *K*), s. S. 583.

Lohnender Übergang (interessanter Felssteig) von Okreschel über den ($1^1/_2$ St.) **Steiner Sattel** (1920m) zwischen *Brana* und *Baba*, mit dem *Steinerhaus* des SlAV. (Wirtsch. 15 B. u. 10 Matr.), zum ($2^1/_2$ St.) Touristenhaus *Urschitz* und nach (3 St.) *Stein* (s. unten). — Von Okreschel über den **Sanntaler Sattel** (2001m) zur *Böhmischen Hütte* und nach *Ober-Seeland* $5^1/_2$ St., WM., nur für Geübte m. F. (s. S. 582); leichter vom Sanntaler Sattel durch die prächtige *Vellacher Kotschna* nach (5 St.) *Bad Vellach* (S. 581).

c. Von Laibach nach Stein.

23km. Österr. Staatsbahn in 1 St. 9 Min.

Laibach s. S. 576. Von (5km) HS. *Tauzherhof* (294m) lohnender Ausflug auf die ($1^3/_4$ St.) *Uranschiza* (641m), mit weiter Aussicht; Abstieg nach (1 St.) Tersain (s. unten). Die Bahn führt vor (6km) *Tschernutsch* über die Save und tritt in das weite, von bewaldeten Höhen umsäumte Feistritztal. 11km *Tersain* (s. oben); 14km *Domschale*, mit Strohhutfabriken; 17km *Jarsche-Mannsburg;* 18km *Homez.*

23km **Stein** (407m; Gasth.: Kurhaus; Fröhlich; Kende; Rode), slov. *Kamnik*, Stadt mit 2298 Einw. an der *Feistritz*, in schöner Lage, auch zu längerem Aufenthalt geeignet (Wasserheilanstalt Bad Stein, B. von 1.20, P. o. Z. 4 *K*). Südl. auf steilem Fels die Ruine *Kleinfeste* mit Aussicht; unterhalb ein Kirchlein aus dem XII. Jahrh. mit drei Kapellen übereinander.

Von Stein Fahrstraße n. über (1 St.) *Oberstreine* (slov. Stranje) bis ($^1/_4$ St.) *Stachovza* (Whs.), wo Wegteilung: r. Straße über den *Tschernasattel* (902m) und *Oberburg* (439m; Joschk) nach (6 St.) *Laufen* (S. 583). — Geradeaus schmaler Fahrweg durch das schöne **Feistritztal** an einer ($1^1/_2$ St.) Putzpulverfabrik vorüber zur (20 Min.) Klamm am Eingang des *Belatals;* weiter an der 20m h. Naturbrücke *Predasel* vorbei über die Feistritz, deren Quelle unweit l., zum ($^1/_2$ St.; $3^1/_2$ St. von Stein) Touristenhaus **Urschitz** (591m; Unterkunft, 2 B. u. 8 Matr.), in prächtiger Lage.

Ausflüge (Führer Mich. Urschitz, Lorenz Potoschnik). **Oistriza** (2350m), $6^1/_2$ St. m. F., nicht schwierig: durch das *Belatal* (s. oben) zur (5 St.) *Koroschizahütte* und zum ($1^1/_2$ St.) Gipfel (vgl. S. 583). — Vom Urschitz MW. zur ($3^1/_2$ St.) *Zoishütte* auf dem *Kankersattel* (1792m; S. 582); von hier auf den *Grintouz* 2-3 St., auf die *Skuta* $3^1/_4$ St., s. S. 582. — Schwieriger (nur für Schwindelfreie m. F.) über den *Steiner Sattel* (s. oben) zur ($4^1/_4$ St.) *Okreschelhütte* (s. oben).

105. Von Marburg nach Lienz.

270km. Südbahn, Schnellzug in $5^1/_4$ St., Personenzug in 8-9 St.

Marburg (Hauptbahnhof) s. S. 573. Die Bahn zweigt auf dem r. Ufer der *Drau* von der Bahn nach Triest (S. 574) r. ab zum (3km) *Kärntner Bahnhof* bei der Vorstadt *St. Magdalena*. 7km HS. *Lembach;* l. am Fuß des *Bachergebirges* Schloß *Rotwein;* r. jenseit der Drau an Rebenhügeln das Dorf *Gams*. — 10km *Feistritz*, gegenüber Schloß *Wildhaus;* 14km *Maria-Rast*, mit Wallfahrtskirche. Dann über die *Lobnitz;* kurzer Tunnel. — 20km *Faal* (295m), mit Schloß und Park des Grafen Zabeo; 26km *St. Lorenzen ob Marburg* (P. Büttner); 36km *Reifnig-Fresen* (290m).

Fahrweg südl. durch den *Velka-Graben* nach (10km) *Reifnig* (714m; Fuchshofer) am Fuß der **Velka Kappa** (1542m), des höchsten Gipfels des *Bachergebirges;* Besteigung lohnend, 3 St. m. F.; Abstieg w. nach (2 St.) *Windischgraz* (s. unten).

45km *Wuchern-Mahrenberg* (331m), gegenüber am l. Ufer der Drau der Markt Mahrenberg (S. 570). — 53km *Saldenhofen* (Bahnrest.), gegenüber *Hohenmauten* mit Eisenwerk. — 65km **Unterdrauburg** (364m; Bahnrestaur., auch Z.); gegenüber am l. Ufer (kärntner Grenze) der Markt (800 Einw.; Gasth.: Post; Lamm; R. Domaingo), von der Ruine *Drauburg* (485m) überragt.

Von Unterdrauburg nach Wöllan, 44km, Staatsbahn in $1^1/_2$ St. Die Bahn führt durch das *Mißlingtal* über *St. Johann ob Drauburg* und *St. Gertraud* nach (12km) **Windischgraz** (490m; Post; Lobe), Städtchen von 1300 Einw. mit Eisenwerken und dem alten Schloß *Rottenturm;* 10 Min. s.w. *Altenmarkt*, mit dem verfallnen Stammschlosse der Fürsten von Windischgrätz. Von hier in 4-$4^1/_2$ St. m. F. auf den ***Ursulaberg** („Urschel", 1696m), mit Wallfahrtskirche (Unterkunft beim Mesner) und weiter Aussicht. Abstieg zum ($2^1/_2$ St.) Bad *Römerquelle* (530m; Kuranstalt mit Sauerbrunnen), im Walde hübsch gelegen, und über *Köttelach* nach (1 St.) *Gutenstein* (398m; Post; Tscharre; Krone), 15 Min. von der HS. *Gutenstein-Streiteben* (S. 587). — Die Bahn führt weiter über *Türkendorf* und *Dousche* nach (26km) *Mißling* (589m), auf der Wasserscheide zwischen Drau und Save, und senkt sich (zwei kurze Tunnel) in das enge malerische *Packtal*. 33km HS. *Huda Lukna*, mit Tropfsteingrotte; 38km *Pack;* 44km *Wöllan* (S. 575).

Von Unterdrauburg nach Zeltweg, 103km, Staatsbahn in $3^1/_2$-4 St. Die Bahn führt über die *Mieß* und *Drau* zur (2km) HS. *Markt Unterdrauburg*, 5 Min. vom Ort, dann am l. Drau-Ufer nach (10km) *Lavamünd* (344m; Post, Krone), an der Mündung der *Lavant* in die Drau. Weiter durch das fruchtbare **Lavanttal** über (13km) *Ettendorf* und (19km) *St. Georgen* nach (22km) **St. Paul** (378m; *H. Bahnhof; Fischer; Klingbacher; P. Gratzlhof), schön gelegenem Markt (1100 Einw.), überragt von der ansehnlichen, 1091 vom Grafen Engelbert von Sponheim gegründeten Benediktinerabtei, mit roman. Kirche und sehenswerten Sammlungen (Gemälde, Skulpturen, Bibliothek usw.).

Ausflüge: n.w. nach ($^1/_2$ St.) *Kollnitz* (455m), Basaltfelsen mit Burgruine und Aussichtspavillon; s.ö. zur ($^3/_4$ St.) Wallfahrtskirche auf dem

Josefsberg (685m); von da zur (1/4 St.) Ruine *Rabenstein* (691m) und weiter auf den (3/4 St.) *Kasbauer-* oder *Kasparstein* (841m), mit schöner Aussicht. — Auf die *Koralpe* (2144m; S. 570) bequeme Anstiege über *Gemmersdorf* und die *Goding*, oder über *St. Georgen* und die *Steinberger Alp* in 5 1/2-6 St.

29km **St. Andrä** (433m; Gasth.: Deutscher; Mayerhofer), hübsch gelegenes Städtchen (1300 Einw.), 2km w. vom Bahnhof, bis 1859 Sitz der Fürstbischöfe von Lavant (das Schloß jetzt Jesuitenkonvent). N. außerhalb der Stadt die stattliche *Lorettokirche*, im Barockstil 1673-1704 erbaut. — 34km *St. Stefan.*

39km **Wolfsberg** (461m; Bahnrest.; Gasth.: *Kienzl, 20 B. zu 1 1/2-2 *K;* Pfundner; Schellander), Hauptort des Lavanttals (4864 Einw.), Sommerfrische. Über der Stadt das **Schloß des Fürsten Henckel v. Donnersmarck* (530m), im Tudorstil, mit herrlicher Aussicht; 1/4 St. südl. im Park (Schlüssel im Jägerhause daneben, Trkg.) das von Stüler erbaute **Mausoleum*, mit dem Sarkophag der Gräfin Laura Henckel (geb. Gräfin Hardenberg, † 1857), von Kiß. — AVS.

Ausflüge (Führer Matth. Knauder). 1/4 St. n.w. das reizend gelegene Schloß *Kirchbichl* des Hrn. Herbert-Kerchnawe, mit Park und sehenswerter Kunstsammlung. — W. nach (1 St.) *St. Michael* (531m; Gasth. Halbedel) mit dem Schloß *Himmelau;* s.w. über *St. Thomas* nach (1 St.) *St. Marein* (437m; Krammer), mit stattlicher got. Kirche. — **Koralpe** (2141m), 5-6 St. (F. angenehm): Fahrweg bis zum (2 St.) Bauer *Haas*, dann MW. unter dem *Zoderkogel* durch, über die *Landrichterwiese* zur (4 1/2 St.) *Hipflhütte* (1694m; Heulager) und zum (1 St.) *Koralpenhaus* (1962m), w. 1/2 St. unterhalb des Gipfels (S. 570). — **Saualpe** (2081m), sanft abfallendes Hochgebirge mit weiten Matten und schönen Wäldern, 6-7 St.: entweder über (3/4 St.) *St. Michael* hinan nach *Pollheim* und zur (1 1/2 St.) *St. Ägidi-Kirche* (1009m), dann über den *Tirschenkogel* (1122m) und *Hofkogel* (1351m), zuletzt über Alpwiesen direkt zum (3 St.) Gipfel; oder über *St. Margareten* und *Forst* zur (5 St.) *Forstalpe* (2026m), dann südl. über den *Kienberg* und das *Gertrusk* auf den (1 1/2 St.) Gipfel der *Gr. Saualpe* (Schutzhaus der AVS. Wolfsberg wird gebaut). Abstieg nach *Lölling* oder *St. Oswald* s. S. 610.

43km *Frantschach-St. Gertraud* (504m; Post, Schober), mit großer Zellulose- und Papierfabrik. Tunnel. Das Lavanttal verengt sich zu malerischer Schlucht *(Twimberger Graben).* 54km *Twimberg* (604m; Cleinscich), mit Burgruine, an der Mündung des *Waldensteiner Bachs* schön gelegen; dann ein 234m l. Tunnel. Von (57km) *Preblau-Sauerbrunn* (637m; H. Bahnhof). Fahrstraße w. über *Schlatt* (Steiner) zum (3km) *Kurort Preblau* (828m), mit alkal. Säuerling (*Kur- und Wasserheilanstalt, 1. Juni-15. Sept., 70 B., P. 8-10 *K*). Nun durch das breite obere Lavanttal über (58km) *Wiesenau* nach

62km **St. Leonhard** (721m; Gasth.: Kienzl, 20 B. zu 1.60 *K;* Köppl, Moser), Städtchen von 1300 Einw. mit Schwefelbad und der got. *St. Leonhardkirche* (XIV. und XV. Jahrh.); über das *Klipitztörl* nach *Mösel* s. S. 609. Von hier über (72km) *Reichenfels-St. Peter* (809m; Weinberger) zur kärntner Grenze beim (74km) *Taxwirt* (920m; *Gasth.); dann über den *Obdacher Sattel* (951m) nach (84km) *Obdach* (874m; Grogger, Wolf), Markt mit 1000 Einw., von wo der *Ameringkogel* (2184m) in 4 St., und der *Zirbitzkogel* (S. 607)

in $5^1/_2$ St. zu ersteigen sind, und über (94km) *Eppenstein* und (98km) *Weißkirchen* (688m; Lutz, Semmelrock) nach (103km) *Zeltweg* (S. 606).

Die Südbahn verläßt die Drau und wendet sich l. in das bewaldete *Mießtal.* 73km *Gutenstein-Streiteben* (zur *Römerquelle* s. S. 585); 76km **Prävali** (426m; Bahnrestaur.; Post; Achatz), mit aufgelassenem Eisenwerk.

Fahrstraße (Post 2mal täglich in $2^3/_4$ St.) s.w. im Mießtal aufwärts über *Mieß* (Kraut) nach (17km) **Schwarzenbach** (612m; Prah; Gerschak; Prislan), Sommerfrische in waldreicher Umgebung, von wo *Petzen* (2114m; $5^1/_2$ St.) und *Ursulaberg* (1696m; 4 St.) zu besteigen sind (s. S. 581 u. unten). — Von Schwarzenbach nach Sulzbach 5-$5^1/_4$ St.: entweder längs des Mießbachs nach ($2^1/_2$ St.) *St. Jakob* (1066m; Whs.) und über den *Kopreinsattel* (1310m) nach ($2^1/_2$ St.) *Sulzbach* (S. 583); oder (weniger zu empfehlen) über den *Wistrasattel* (1258m) in $5^1/_4$ St. (F. 9 *K*).

Das Tal verengt sich; die Bahn biegt r. ab ins *Langsteg-Tal* (zwei Tunnel) nach (88km) **Bleiburg** (468m; Bahnrestaur); das Städtchen (Gasth.: *Goldener Ochse; Lamm; Jäger), mit 945 Einw. und Schloß des Grafen Thurn, liegt 2km n. an der *Feistritz.*

S. die einzeln aufragende **Petzen** (2114m); Besteigung in 5 St. m. F. (5 *K*): von Stat. Bleiburg südl. nach ($^3/_4$ St.) *Feistritz* (Kraut), dann an der (25 Min.) aufgelassenen Bleischmelze vorbei rot MW. zum ($1^3/_4$ St.) *Berghaus Kolscha* des ÖTK. (1373m; 4 B.) und zur ($1^3/_4$ St.) Pyramide auf der W.-Spitze. Aussicht lohnend, nach O. durch das Ursulagebirge verdeckt. Rote WM. ö. am Kamm entlang zur *Kniepsquelle* und auf den ($1^1/_4$ St.) ö. Gipfel *Knieps* (*Kordeschspitze;* 2124m). Abstieg von der Pyramidenspitze s.w. zur ($1^1/_4$ St.) *Alp Luscha* und (rote WM.) durch den *Loibnig-graben* nach ($2^3/_4$ St.) *Eisenkappel* (S. 580).

95km HS. *Mittlern.* — 101km **Völkermarkt-Kühnsdorf** (443m; Bahnrestaur.; Gasth.: *Leitgeb; Krainz; Karl), Ausgangspunkt der Lokalbahn nach Eisenkappel (S. 580). Vom Bahnhof schöner Rundblick: südl. die Karawanken vom Ursulaberg bis zum Mittagskogel; s.ö. die Sanntaler Alpen; n. die grünen Höhenzüge der Kor- und Sau-Alpe.

5,5km n. (Omnibus in 30 Min., 1.20 *K*) die Stadt **Völkermarkt** (461m; Nagele; Kolloros; Laßnigg; Alte Post; Löwe), auf der Höhe des l. Drauufers hübsch gelegen (2000 Einw.). Schöne Aussicht auf die Karawanken und Sanntaler Alpen, besonders vom (10 Min.) Kreuzberg und ($^3/_4$ St.) *Lilienberg* (641m). $^1/_2$ St. ö. an der Reichsstraße die Sommerfrische *Lindenhof* (491m). — $^3/_4$ St. s.w. vom Bahnhof Völkermarkt-Kühnsdorf der hübsche **Klopeiner See** (449m), Sommerfrische (P. Martin Wertheimstein, mit Badeanstalt; Eberwein, beide gut).

109km HS. *Rückersdorf.* Über die Drau (am l. Ufer Schloß *Neudenstein* und Propstei *Tainach*), unterhalb der Einmündung der *Gurk.* — 116km *Grafenstein* (420m; Bahnrestaur.).

Südl. der *Skarbin* (813m; $1^3/_4$ St.), mit lohnender Aussicht. — Der ***Hoch-Obir** (2141m; S. 581) ist auch von hier zu ersteigen ($6^1/_2$ St., überall WM.): Fahrstraße über (10 Min.) Dorf *Grafenstein* (Seebacher), mit Schloß und Park des Fürsten Orsini-Rosenberg, zur ($1^1/_4$ St.) *Annabrücke* (Schmautzer) über die Drau und nach ($^1/_2$ St.) *Gallizien* (438m; *Teyrowski, Hribar); hier r. (rote WM.) zum (1 St.) schönen **Wildensteiner Wasserfall* (622m), der 52m h. über eine unterhöhlte Felswand hinabstürzt (in der

Nische Tisch und Bank; hübscher Blick ins Drautal). Vom Wasserfall MW. hinan zur (1/4 St.) *Rinerfichte* (l. Ruine *Wildenstein*) und durch den *Wildensteiner Graben* zur (1 1/4 St.) *Hofmanns-A.* (1242m), dann l. zum (1 1/4 St.) *Wildenstein-Sattel* und r. dem Bergrücken folgend über die *See-A.* zum (1 St.) *Rainer-Schutzhaus* (S. 581).

Dann über die Gurk und die *Glan* (l. Schloß *Ebental*, dem Grafen Goëß gehörig, r. das Rosenbergsche Schloß *Welzenegg*).

127km **Klagenfurt.** — Bahnhöfe. *Hauptbahnhof* (Pl. C 6; *Bahnrest.), für die Südbahn und Karawankenbahn, im S. der Stadt, 6 Min. vom Viktringer Ring; *Klagenfurt Rudolfstraße* (bei Pl. D 4), für die Bahn nach St. Veit an der Glan, an der Ostseite der Stadt.

Gasth.: *Kaiser von Österreich (Pl. a: B 2), Wienergasse 11, Ecke Heuplatz, 140 B. zu 2-6 *K*, mit der hübschen Weinstube *Koschatstüberl*, Heuplatz 2; *H. Moser (Pl. c: B 3), Burggasse 9, 116 B. zu 2 1/2-10, F. 1 *K*; *Sandwirt (Pl. b: A 3, 4), Pernhartgasse 9, mit Konzertsälen und Garten, 120 B. von 2 *K* an; Grömmer (Pl. d: C 4), Adlergasse 1, 70 B. zu 1.60-3 *K*, gelobt; Trabesinger, Völkermarkterstr. 5, mit Variété, 70 B. zu 2-4 *K*; Ring (Pl. h: D 5), Kanalgasse 2; Janach (Pl. i: C 3), Bahnhofstr. 5; Lamm (Pl. f: B 3), Bahnhofstr. 2, östl. vom Alten Platz; Goldner Bär (Pl. g: B 3), Sternallee, bescheiden; Mohren, Bahnhofstr., einf. gut; Götz (Pl. e: D 6), beim Bahnhof.

Restaurants. *Sonne*, Bahnhofstr. 9; *Glockenbräu*, Paulitschgasse 20; *Swatschina*, Fröhlichgasse 8 und Viktoriaring 12; *Roth* (steir. Weinstube), Pfarrhofgasse 6, mit Garten.

Cafés. *Lerch*, Wienergasse 10, Ecke Heuplatz, mit schattigem Garten; *Dorrer*, Neuer Platz 13; *Schiberth*, Bahnhofstr. 16, viel Zeitungen; *Verdina*, Burggasse 9; *Central*, Heiliggeistplatz 1; Konditorei u. Frühstückstube *Joos*, Neuer Platz 2, NW.-Ecke.

Bäder. *Römerbad* (Pl. A 3; Dampf- und Wannenbäder), Villacherstr. 2; Kaltwasser-Heilanstalt des *Dr. R. Puschnig*. Am Wörther See: *Militär-Schwimmschule*, *Loretto* usw. s. S. 589.

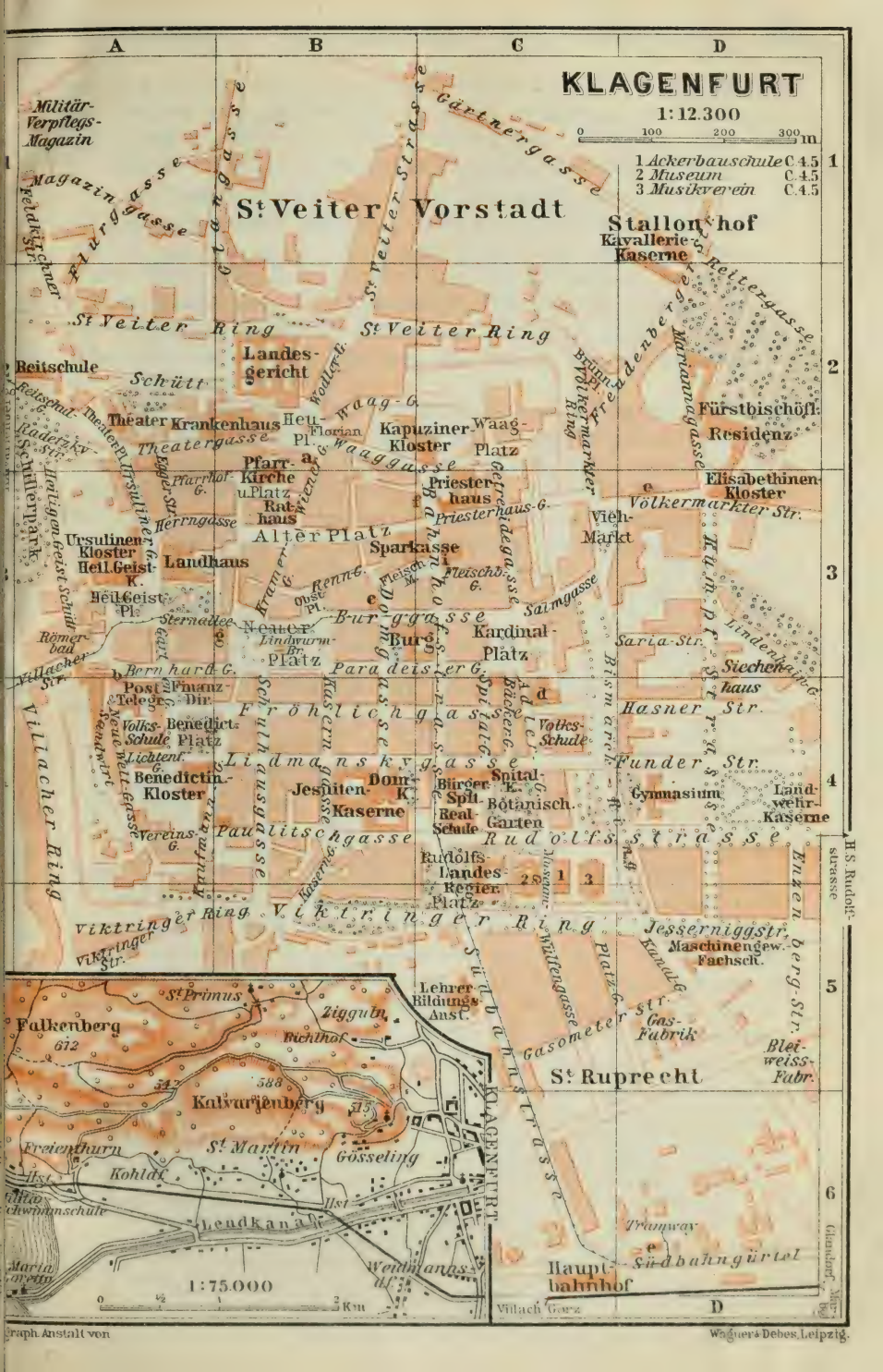
Fiaker vom oder zum Bahnhof einsp. 1, zweisp. 1.60, bei Nacht 2 u. 4 *K*; erste 1/4 St. einsp. 50 *h*, 1/2 St. 1 *K*, zweisp. 1.20 *K*; ganzer Tag 12 u. 16 *K*, 1/2 Tag vorm. 5 u. 7, nachm. 7 u. 9 *K*. — Straßenbahn vom Südbahnhof durch die Stadt (10 *h*), und Mai-Okt. vom Heilig-Geist-Platz (Pl. A 3) nach der Militär-Schwimmschule am Wörther See in 40 Min. (20 *h*).

Post und Telegraph (Pl. A 4), Pernhartgasse 7.

Auskunftei des Landesverbandes für Fremdenverkehr, Bahnhofstr. 20. — Auskunftstelle des AV.-Gau „Karawanken" in der Buchhandlung Joh. Heyn, Kramergasse 2-4, beim Neuen Markt.

Klagenfurt (446m), mit 25 000 Einw., Hauptstadt von Kärnten, liegt an der *Glan* in einer fruchtbaren Ebene, umgeben von bewaldeten Hügeln, über denen im S. die zackige Karawankenkette emporragt. Die Stadt, mit regelmäßigen breiten Straßen und geräumigen Plätzen, ist an Stelle der ehem. Festungswerke von einer Ringstraße umgeben, an die sich nach allen Seiten Vorstädte anschließen. Der 5km lange *Lendkanal* sowie eine Straßenbahn verbinden sie mit dem Wörther See (S. 589).

Vom Hauptbahnhof (Pl. C 6) führt die von der Trambahn befahrene Bahnhofstraße in die Stadt. Zwischen dem Viktringer Ring und der Rudolfstraße, 8 Min. vom Bahnhof, neben dem Landesregierungsgebäude, der *Ackerbau- u. Bergschule* und dem Musikvereinsgebäude das *Landesmuseum Rudolfinum* (Pl. C 4; Eingang Museumsstr.), von dessen Sammlungen besonders die des Geschichtsvereins für Kärnten zu beachten sind; im Vorgarten und im Erd-


KLAGENFURT
1:12.300
0 100 200 300 m
1 Ackerbauschule C.4.5
2 Museum C.4.5
3 Musikverein C.4.5
A
B
C
D
St Veiter Vorstadt
Stallhof
Kavallerie-Kaserne
Militär-Verpflegs-Magazin
Magazingasse
Feldkirchner Str.
Flurgasse
St Veiter Ring
St Veiter Strasse
Gärtnergasse
Reitschule
Schütt
Landes-gericht
Theater
Krankenhaus
Heu-Platz
Florian G.
Kapuziner-Kloster
Waag-Platz
Waaggasse
Theatergasse
Pfarr-Kirche u. Platz
Pfarrhof G.
Rathaus
Priester-haus
Priesterhaus-G.
Getreidegasse
Fürstbischöfl. Residenz
Mariannagasse
Reitergasse
Elisabethinen-Kloster
Völkermarkter Str.
Viehmarkt
Ursulinen-Kloster
Heil. Geist-K.
Landhaus
Heil. Geist-Pl.
Herrngasse
Alter Platz
Sparkasse
Fleischg.
Sternallee
Neuer Platz
Burggasse
Burg
Kardinal-Platz
Salmgasse
Römerbad
Villacher Str.
Bernhard G.
Paradeiser G.
Post & Telegr. Dir.
Finanz
Volks-Schule
Benedict. Platz
Fröhlichgasse
Lindmanskygasse
Lichtent. G.
Benedictin.-Kloster
Jesuiten-K.
Dom
Spital-K.
Bürger-Spit.
Real-Schule
Kaserne
Botanisch. Garten
Gymnasium
Landwehr-Kaserne
Vereins G.
Paulitschgasse
Rudolfsstrasse
Rudolfs-Landes-Regier.
Platz
Viktringer Ring
Viktringer Str.
Jessernigg Str.
Maschinengew. Fachsch.
Gasometer Str.
Gas-Fabrik
Bleiweiss-Fabr.
H.S. Rudolfstrasse
St Ruprecht
Lehrer-Bildungs-Anst.
Südbahnstrasse
Platzg.
Kanalg.
Josefi-Wallenga.
Tramway
Südbahngürtel
Hauptbahnhof
Villach
Görz
Falkenberg
612
St Primus
Ziggrub
Eichhof
Kalvarienberg
547
588
615
Freienthurn
St Martin
Gösseling
Kohlst.
Ilsst.
Lendkanal
Schwimmschule
Maria am Weg
Weidmannsdf.
1:75.000
0 ½ 1 2 3 Km
Graph. Anstalt von
Wagner's Debes, Leipzig.

geschoß vorwiegend röm. Skulpturen, im II. Stock besonders die mittelalterl. und neueren Gegenstände; auch ein großes Glocknerreliefs usw. (geöffnet werktags 9-12, 2-5 Uhr, 60 *h*; So. 10-12, Mi. 2-4 Uhr frei; Feiertags geschlossen; gedruckter Führer 70 *h*).

Die *Domkirche* (Pl. B 4; Eing. Lidmanskygasse), 1582-93 von den protestantischen Ständen erbaut, wurde 1603 den Jesuiten überwiesen und 1787 zur fürstbischöfl. Kathedrale erhoben. Auf dem Neuen Platz (Pl. B 3) ein Brunnen mit kolossalem, aus Chloritschiefer ausgehauenem Lindwurm von 1590 und ein Bronzestandbild der *Kaiserin Maria Theresia*, von Pönninger (1873). Auf dem Kardinalplatz (Pl. C 3) erinnert ein 20m h. *Obelisk* von 1807 an den Preßburger Frieden.

Die schönste *Aussicht auf die Stadt, die Ebene und die lange Kette der Karawanken hat man von dem Aussichtsturm auf dem *Kalvarien-* oder *Kreuzberg* (584m), wohin vom Theaterplatz (Pl. A 2) die breite Radetzkystraße in $^1/_4$ St. führt; durch die Franz-Josephs-Anlagen hinauf, beim Restaur. Schweizerhaus vorüber, 10-15 Min.; Eintr. in den Turm 20 *h*; 171 Stufen, Orientierungstafel.

Vom Kreuzberg Waldweg (blaue WM.) am Schloß *Freienthurn* vorbei zum ($1^1/_4$ St.) *H. Wörthersee* und von dort (gelbe WM.) nach (1 St.) *Krumpendorf* und weiter (rote WM.) nach ($1^1/_2$ St.) *Pörtschach* (S. 590). — Schöne Aussicht auch von **Maria Rain** (556m; Oberer Wirt; Rasey; Roßmann), $1^3/_4$ St. südl. über dem Drautal gelegen (Bahn bis HS. Maria-Rain in 20 Min., dann Fahrstraße in 15 Min., s. S. 615; zu Wagen von Klagenfurt $^3/_4$ St.), und vom **Predigstuhl** (713m), von (1 St. s.ö.) *Ebental* (427m; Schloßwirt), mit gräfl. Goëßschem Schloß und Park, in 1 St. zu erreichen (s. S. 588). — Ausflüge ferner zum *Wörther See* (s. unten); nach ($1^1/_4$ St., von Stat. Viktring, S. 615, $^3/_4$ St.) **Viktring** (454m; Schloßwirt), Geburtsort des Komponisten Thomas Koschat, mit chem. Zisterzienserkloster, jetzt Tuchfabrik, und schönem Park, am Fuß des aussichtreichen *Amerikakogels* (787m; rot MW., $1^1/_4$ St.); nach *Hoch-Osterwitz* (S. 609), auf den *Magdalensberg* (S. 609) usw.

Karawankenbahn und Ausflüge in das *Bären-*, *Boden-*, *Loibl-* und *Zell-Tal* s. S. 615-17. — Von Klagenfurt nach *St. Veit* s. S. 610.

Die Südbahn überschreitet bei (130km) HS. *Klagenfurt-Lend* den *Lendkanal* und tritt an den anmutigen, von bewaldeten Höhen, zahlreichen Ortschaften und Landsitzen umgebenen ***Wörther See** (439m; 17km lang, 1000-1700m breit, 85m tief; Sommertemperatur 22-27° C., allenthalben Badeanstalten; im Winter friert der See zu, Eissport). 132km HS. *Militär-Schwimmschule* (*H. Wörthersee, 100 B. zu 2-3, P. 7-10 *K*, mit Aussicht und Gartenwirtschaft; große Badeanstalt, 40 *h*, mit Wäsche), auch mit der S. 588 gen. Straßenbahn zu erreichen, Abfahrtstelle der den See befahrenden Dampfer.

Die Dampfschiffahrt bietet eine lohnende Unterbrechung der Eisenbahnreise: Salondampfer *Helios* und *Thalia* 6mal täglich nach Velden u. zurück in je $1^1/_2$ St. für 1 *K* 50, 1 *K* (im Rundreiseverkehr einbegriffen; größeres Gepäck lasse man wegen der Entfernung der Landebrücken von den Bahnhöfen auf der Eisenbahn); Dampfer *Loretto* 1-2mal tägl.; Lokaldampfer *Carinthia* nur im östl. Seebecken. Die Dampfboote haben an den Hauptorten mehrere Landestellen für die verschiedenen größeren Gasthöfe.

Der Militärschwimmschule südl. gegenüber, an der Mündung des

Lendkanals auf einer Landzunge das fürstl. Rosenbergsche Schloß *Maria-Loretto*, mit Restaur. und Badeanstalt; weiterhin am Südufer, an dem die schöne Kaiser Franz-Joseph-Straße entlangführt, *Maiernigg*, mit Gasth. & Gartenwirtschaft (25 Min. s.ö. Gasth. *Alpen*, 537m; 40 B. zu 1.60 *K*). Südl. begrenzen den See die grünen Höhen der *Sattnitz*, die das Tal der Drau *(Rosental)* von der Klagenfurter Niederung trennen, überragt von der Karawankenkette.

135km **Krumpendorf** (446m; Gasth.: *Sontag, beim Bahnhof, M. 2.40, P. o. Z. 5 *K;* Café-Rest. Pamperl, am See; Wohnungen im Etablissement Gut Krumpendorf, drei Villen mit Restaur., Garten; Schützenauer, Alte Post, im Ort). 1 St. n.w. (rot MW.) der *Pirkerkogel* (663m), mit schöner Rundsicht. Am Südufer *Sekirn* (Pens. Heidrich; P. & Rest. Jungbauer; Kollitsch; MW. auf die *Friedlhöh*, 739m, mit Denkmal des General Friedl, 1 St.) und *Reifnitz* (Strandhotel; Makouz; Walcher). — 139km *Pritschitz*. Gegenüber am Südufer auf felsigem Vorsprung malerisch die Häusergruppe *Maria-Wörth* (*H. Pirker, 100 B.) mit alter Kirche; $^3/_4$ St. weiter w. die Dampfbootstation **Dellach** (*H.-P. Hugelmann, 40 B. zu 2-3$^1/_2$, P. 7-9 *K;* Lamplwirt; alle $^1/_2$ St. Überfahrt mit kl. Dampfer nach und von Pörtschach). Rot-weiß MW. auf den (1$^1/_2$ St.) *Pyramidenkogel* (851m), mit Aussichtswarte.

141km **Pörtschach.** — Gasth.: *Etabl. vorm. Wahliß, 12 Villen, mit Restaurant und Park, 400 B. zu 2-6, P. o. Z. 8 *K;* *Etabl. Werzer, 3 Hotels u. 6 Villen, mit Park, Restaurant u. Café, 200 B. zu 3-4 *K;* H.-P. Bellevue, 50 B. zu 2-5 *K;* Hotel am See, 40 B. zu 2-6 *K;* P. Julienhof, 14 B., P. 12-14 *K;* H. Bahnhof, 40 B. zu 1-3 *K;* Lessiak. — Kuranstalten des *Dr. Leopold* und *Dr. Adler*. — *Kurtaxe:* Familienhaupt und Frau je 6 *K*, Kinder u. Begleitung je 3, Dienerschaft 1 *K*.

Pörtschach am See (458m), mit 1200 Einw., ist der vornehmste Kur- und Sommerfrischort am Wörther See, mit schönem Fernblick über den See hin auf die Karawanken.

Aussicht von der *großen Linde* vor Villa III. und dem *Koschutablick* auf der Halbinsel (in der Nähe das Herbeck-Denkmal); umfassender vom *Kleinen Gloriett* ($^1/_4$ St.) und **Hohen Gloriett* ($^1/_2$ St.) w. vom Dorf (Abendbeleuchtung günstig); in der Nähe im Walde Ruine *Leonstein* (538m; reizender Spaziergang, gelbe WM.; hin u. zurück $^3/_4$ St.).

143km HS. *Leonstein;* 144km *Töschling* (Wallerwirt). — Die letzten Dampfbootstationen vor Velden sind *Auenhof-Schiefling* (H.-Pens. Auenhof, mit schönem Park, 50 B. zu 2$^1/_2$-8, P. 7$^1/_2$-9 *K;* Gasth. Rainer) und *Pens. Pundschu*.

149km **Velden.** — *Bahnhof,* mit Restaur., 10 Min von den Gasth.: *Schloß-Etablissement, in schönster Lage am See, mit Park, 100 B., *H. Ulbing, 100 B. zu 5.50-7.50, P. o. Z. 6 *K*, mit Park, der bis zum See reicht, beide für längern Aufenthalt; *H. Wrann, 40 B. zu 2-4, P. 10-12 *K;* Richter (Mößlacher); Kointsch; P. Pundschu; P. Excelsior.

Velden (410 Einw.), in reizender Lage am W.-Ende des Wörther Sees, wird als Sommerfrische und Winterkurort viel besucht. Anmutige Umgebung. Zahlreiche Ruder- und Segelboote.

Geograph. Anstalt v. Wagner & Debes, Leipzig
Bozen
Meran
Brixen
Bruneck
Sterzing
Innichen
Lienz
Villach
Klagenfurt
Völkermarkt
Eisenkappel
Rosenbach
Arnoldstein
Tarvis
Pontebba
Gemona
Udine
Cividale
Görz
Monfalcone
Triest
Adelsberg
Idria
Laibach
Krainburg
Radmannsdorf
Veldes
Jauntha
Rosenthal
Karawanken
Steiner Alpen
Julische Alpen
Karnische Alpen
Carnischer Alpen
Dolomiten
Ortler Alpen
Rätische Alpen
Hohe Tauern
Niedere Tauern
Gurktaler Alpen
Norische Alpen
Kärntner Alpen
Pusterthal
Drauthal
Gailthal
Canale di Ferro
Canale di Gorto
Canale di Tarvis
Canale di Ricco
Canale di Chiavenna
Canale di Socchieve
Canale di Cividale
Canale di Gorizia
Canale di Aidussina
Canale di Idria
Canale di Loitsch
Canale di Planina
Canale di Adelsberg
Canale di Wippach
Canale di Prewald
Canale di Haasberg
Canale di Zirknitz
Canale di Gottschee
Canale di Reifnitz
Canale di Weixelburg
Canale di Seisenberg
Canale di Rudolfswerth
Canale di Möttling
Canale di Tschernembl
Canale di Landstrass
Canale di Neustadtl
Canale di Treffen
Canale di Villach
Canale di Feistritz
Canale di Paternion
Canale di Spittal
Canale di Lieserthal
Canale di Mölbling
Canale di Gmünd
Canale di Millstatt
Canale di Radstadt
Canale di Tamsweg
Canale di Lungau
Canale di Mauterndorf
Canale di Gastein
Canale di Rauris
Canale di Kaprun
Canale di Zell
Canale di Saalfelden
Canale di Leogang
Canale di Kitzbühel
Canale di Kufstein
Canale di Rattenberg
Canale di Schwaz
Canale di Jenbach
Canale di Zillerthal
Canale di Mayrhofen
Canale di Innsbruck
Canale di Hall
Canale di Solbad Hall
Canale di Matrei
Canale di Steinach
Canale di Brenner
Canale di Sterzing
Canale di Franzensfeste
Canale di Brixen
Canale di Klausen
Canale di Bozen
Canale di Meran
Canale di Trient
Canale di Roveredo
Canale di Ala
Canale di Rovereto
Canale di Arco
Canale di Riva
Canale di Torbole
Canale di Storo
Canale di Condino
Canale di Tione
Canale di Pinzolo
Canale di Madonna
Canale di Cles
Canale di Fondo
Canale di Malè
Canale di Cavalese
Canale di Predazzo
Canale di Moena
Canale di Canazei
Canale di Buchenstein
Canale di Caprile
Canale di Agordo
Canale di Cencenighe
Canale di Primiero
Canale di Feltre
Canale di Belluno
Canale di Longarone
Canale di Pieve di Cadore
Canale di Auronzo
Canale di Misurina
Canale di Cortina
Canale di Schluderbach
Canale di Toblach
Canale di Innichen
Canale di Sillian
Canale di Kötschach
Canale di Oberdrauburg
Canale di Lienz
Canale di Matrei
Canale di Kals
Canale di Heiligenblut
Canale di Döllach
Canale di Obervellach
Canale di Mallnitz
Canale di Winklern
Canale di Mühldorf
Canale di Spittal
Canale di Millstatt
Canale di Gmünd

Fahrweg (Post bis Rosegg 2mal tägl. in 50 Min.) über die südl. Höhen, mit Aussicht auf die Karawanken, nach *St. Lambrecht* und über die Drau (4 *h* Brückengeld) nach (1 St.) **Rosegg** (Gasth.: Leuthner, Bernold), mit fürstl. Liechtensteinschem Schloß, überragt von der Ruine Rosegg auf bewaldeter Höhe (473m; 1/2 St. von der Draubrücke; Schlüssel zum Eintritt in das Wildgehege beim Oberförster unweit des Eingangs; oben Aussicht). — Nach der Wallfahrtskirche Gr. Sternberg (1 1/2 St.), s. unten.

Lohnender Ausflug von Velden n.ö. über (15 Min.) *Unterwinklern* und durch die *Römerschlucht* hinan zum (20 Min.) *Hobelebauer* (660m), mit schöner Aussicht; vorher beim Römerstein r. zum (30 Min.) **Worschtsee** (601m), von hier hinab zur Mennigfabrik, oder besser von der Seeklause an der NO.-Seite des Sees zur Straße und über *Tiebitsch* zum (45 Min.) Waller-Whs. in *Töschling* (S. 590). — Vom Hobelebauer (s. oben) w. zum (25 Min.) **Jeserzer See** (593m); von hier hinab nach (25 Min.) *Kranzelhofen* (Whs., hübsche Aussicht) und durch den *Teufelsgrund* nach (40 Min.) Velden.

Die Bahn verläßt den See und durchzieht waldiges Hügelland. 153km *Lind-Sternberg.* R. auf dem *Großen Sternberg* (726m) weit sichtbar eine große Wallfahrtskirche (MW. von Lind, 1 St.; schöne Aussicht; im Mesnerhaus Erfrisch.). Hinter (156km) *Föderlach-Faakersee* (Post; zum Faakersee s. S. 596) zweimal über die Drau; r. Schloß *Wernberg.* Weiter r. die malerische Ruine *Landskron* (S. 595). 164km HS. *Seebach.*

166km **Villach** (*Bahnrestaur.), s. S. 594. — Weiter am l. Drauufer; l. der Dobratsch (S. 596). 175km *Gummern* (Augmaier); 179km *Weißenstein-Kellerberg;* 185km *Paternion-Feistritz.*

Von (1/4 St.) *Feistritz* (547m; Whs.), unweit der Mündung des *Weißenbachs* in die Drau, führt s.w. eine Straße über *Kreuzen* (Salcher) und die **Windische Höhe** (1102m) ins *Gailtal* (5 1/2 St. bis St. Stefan, S. 597). — Durch das *Weißenbachtal* nach *Stockenboi* (Post tägl. in 2 St.) und zum *Weißensee,* s. S. 593.

187km HS. *Markt Paternion* (525m), 25 Min. n. vom Ort (Post, Müller). — 193km *Rothenthurm* (510m; Restaur. beim Bahnhof), mit wohlerhaltenem Schloß (MW. zum *Millstätter See,* 1 1/4 St., s. S. 592). Dann über die *Lieser* (l. jenseit der Drau Schloß *Schüttbach*).

202km **Spittal-Millstätter See** (554m; Bahnrestaur.), Knotenpunkt der Tauernbahn (S. 176). 8 Min. ö. vom Bahnhof an der Lieser der ansehnliche Markt *Spittal an der Drau* (Gasth.: *H. Goldeck, Bahnhofstr., 100 B.; *Alte Post, 100 B. zu 1.40-4 *K;* Neue Post; H. Salzburg, Burgstr., 50 B.; H. Europe, Bahnhofstr., mit Garten, 34 B. zu 2-5, F. 1, P. 6-10 *K;* Sorgo's Bräuhaus, mit Garten; Sanatorium Marienheim), mit 2564 Einwohnern, im breiten Drautal schön gelegen. Gut eingerichtete Badeanstalt. Schönes Schloß des Fürsten Porcia (um 1537 erbaut) mit Arkadenhof im Renaissancestil. AVS.

Goldeck (2139m), 4 1/2-5 St., leicht u. lohnend (F. 7 *K*, entbehrlich): von Spittal südl. über die (1/4 St.) Draubrücke, dann auf MW. hinan, über die (2 1/2 St.) *Krendlmayr-A.* (Wirtsch.) zum (3/4 St.) *Goldeckhaus* der AVS. Spittal (1927m; Wirtsch.) und zum (1 St.) Gipfel, mit schöner Aussicht.

Von Spittal nach *Gmünd (Maltatal)* s. R. 107; von da nach *Mauterndorf* und über den *Radstädter Tauern* nach *Radstadt* s. S. 562, 561.

Zum Millstätter See sehr lohnender Ausflug (Omnibus vom Bahnhof Spittal bis Seeboden 5mal tägl., 50 *h;* Post nach Millstatt 4mal tägl. in $1^3/_4$ St., 1 *K;* Einsp. 5, Zweisp. 8 *K*). Fahrstraße (S. 599) am r. Lieserufer bis zur (3km) Holzschleiferei *Seebach*, hier über die Lieser und über den (6km) Kurort *Seeboden* (*H. Seehof, 70 B. zu 2-4 *K;* Laßnigg oder Kasparwirt; Sorger) und *Techendorf* (Peter- u. Pauliwirt) nach (13km) Millstatt; oder (für Fußgänger lohnender) auf dem **Liesersteig* am l. Ufer der Lieser zu der (1 St.) Dampfbootstation *Seebrücke* (H. Steiner; Café-Rest. & P. Tannenheim) am W.-Ende des fischreichen **Millstätter Sees** (12km lang, $1\text{-}1^1/_2$km breit und bis 142m tief); dann mit Dampfboot (im Sommer 6mal tägl., 60 *h*) an den HS. *Seeboden, Techendorf* und *Gritschach* (Hofer) vorbei in $^1/_2$ St. nach

Millstatt. — Gasth.: *H. Lindenhof, nahe dem See, 130 B. zu 3-5 *K*; *H. Burgstaller & Seevilla, 120 B. zu 2-4, P. 5-9 *K*; *Post; Kahlhofer, alle mit Garten; Café Marchetti, am See, auch Z. — Kur- und Wasserheilanstalt des Dr. Berasch, P. wöchentl. 56-100 *K*. — Zwei Badeanstalten am See; Wohnungen in zahlreichen Villen.

Millstatt (580m), viel besuchte Sommerfrische (600 Einwohner), am n. Seeufer reizend gelegen, mit Seebädern (Wasserwärme im Sommer 20-24° C.), Kurpark und altem Stift mit sehenswerter Kirche (schönes Portal; alte Freske des Jüngsten Gerichts; romanischer Kreuzgang); im Hof eine mächtige Linde.

Ausflüge (Führer Rich. Stampfer). Am Anfang der **Schlucht* des Riegerbachs oder etwas weiterhin Weg auf den *Kalvarienberg* (25 Min.); aus der Schlucht r. nach (20 Min.) *Ober-Millstatt* (846m; Sixt) und zum (10 Min.) *Estrellakap* (Felsengruppe), von da hinab nach (35 Min.) *Plügls Gasth.* und in 5 Min. zur Straße, 20 Min. ö. von Millstatt.

Tschierweger Nock (2005m), $3^3/_4$ St., lohnend (F. 6 *K*, entbehrlich); MW. durch die Schlucht (s. oben) zur (3 St.) *Millstätter Hütte* des ÖGV. am *Törl* (1906m; Wirtsch., 9 B. zu 2, 10 Matr. zu 1 *K*) und zum ($^3/_4$ St.) Gipfel, mit prächtiger Aussicht. Freier ist die Rundsicht vom **Tschirnock** (*Schirneck*, 2082m), $1^1/_4$ St. n.w. vom Törl; Abstieg nach (3 St.) *Gmünd* (S. 599; F. 10 *K*). — **Millstätter Alpe** (2086m), von der Millstätter Hütte (s. oben) auf gutem Wege in $^3/_4$ St. (F. entbehrlich), gleichfalls lohnend. Steiler Abstieg nach (2 St.) Ober-Millstatt. — **Mirnock** (2104m), von *Döbriach* über *Gschriet* (1052m; Unterkunft beim Oberwinkler) $4^1/_4$ St. m. F. (10 *K*), lohnend (s. S. 564, 596). — Von Millstatt nach *Gmünd* (S. 599) über *Tangern* und *Trefling*, 4 St., s. S. 600.

Von Millstatt fährt das Dampfboot 3mal tägl. (60 *h*), mit Anlegen an den HS. *Großegg, Promenadensteg* und *Dellach* (Brugger) bis zur Station *Döbriach* (Seerest.) am O.-Ende des Sees, 2km von dem gleichn. Dorf (s. S. 564; auch Fahrstraße von Millstatt, im Sommer Post-Landauerfahrt über Döbriach und Afritz nach Villach; s. S. 596).

Südbahn (s. S. 591). L. Ruine *Ortenburg;* r. *St. Peter im Holz*, mit Resten einer röm. Niederlassung. 208km HS. *Lendorf* (562m; Kapeller). Dann durch das fruchtbare *Lurnfeld* und über die *Möll* zur (213m) Station **Möllbrücke-Sachsenburg** (558m; Gasth.: Erzherzog Eugen, 5 Min. vom Bahnhof; Fleischhacker, Post, 12 Min. vom Bahnhof), an der Mündung des *Mölltals* (R. 108).

***Salzkofel** (2493m), von Möllbrücke 6 St., unschwierig (F. 10 *K*, entbehrlich), blau MW. über *Sachsenweg* und den *Knoten* (1888m), oder durchs *Niklaital* zur (5 St.) *Salzkofelhütte* der AVS. Spittal (2150m; Wirtsch., 6 B. u. 5 Matr.) und zum (1 St.) Gipfel, mit herrlicher Aussicht. Abstieg nach Mühldorf oder Kolbnitz (S. 603; F. 11 *K*), oder durchs Teuchltal nach Napplach (S. 603; F. 12 *K*). — **Grakofel** (2549m), durchs Niklaital in 6 St. (F. 11 *K*), gleichfalls lohnend; Abstieg durchs Teuchltal nach Napplach oder Kolbnitz (F. 15 *K*).

215km *Markt Sachsenburg* (552m; Erlacher; Lampersberger), Stat. für das (3/4 St.) Mineralbad *Ober-Gottesfeld* (600m; Kurhaus Astner; Pleßnitzer). — 221km *Kleblach-Lind* (560m; Rauter); 229km *Steinfeld im Drautal* (570m; Post; oberhalb die Alpenpension Neusteinhof, mit vegetar. Küche und Bädern, P. wöchentl. 35 *K*). — Von hier zum *Weißensee* (s. unten) rot MW. in 2 1/2 St.

234km **Greifenburg-Weißensee** (577m; Restaur. gegenüber dem Bahnhof); 20 Min. n. der Markt *Greifenburg* (652m; Assam; Niedermüller; Post), mit 800 Einw. AVS. Kärntner Oberland.

Nach Paternion durch das Weißensee-Tal 11-12 St., lohnend. (F. 10 *K*, entbehrlich). Fahrweg (Post bis Techendorf im Sommer tägl. in 2 1/2 St., 2 *K*) über *Bruggen* und *Waisach* zum (1 1/2 St.) *Kreuzwirt*, wo die Straße sich teilt: r. nach Weißbriach (s. unten), l. nach *Gatschach* (Herzog) und (1 St.) *Techendorf* (986m; Moser, Post), am N.-Ufer des 11km l., 1/2-3/4km br. **Weißensees** (926m), über den hier eine Brücke führt. Nun entweder mit Kahn (Überfahrt in 2 St., wenig lohnend), oder (für leidliche Fußgänger vorzuziehen) am N.-Ufer erst 1/2 St. eben fort, dann auf schmalem Fußweg stets hart am Ufer ansteigend, mit schönen Blicken auf den blauen See, w. im Hintergrunde die Lienzer Dolomiten. Vom (2 1/2 St.) O.-Ende des Sees (Badeanstalt und Boothaus) beim *Urbele* (Erfr.) vorbei nach (1/2 St.) *Mößl* (Gasth. Kavallar) und durch das *Weißenseetal* nach (1/2 St.) *Weißenbach*, von wo der *Hochstaff* (2230m), mit prächtiger Aussicht, in 4 St. m. F. zu besteigen ist; von hier Fahrstraße (Einsp. bis Paternion in 2 1/2 St., 7 *K*), erst in engem Tal über *Stockenboi* (859m; Fischerwirt, Forellen), dann stark ansteigend, mit einer Reihe schöner Ausblicke, an vielen kleinen Weilern und Ortschaften vorbei, zuletzt steil abwärts über *Nikelsdorf* zur (4 1/2-5 St.) Stat. *Paternion-Feistritz* (S. 591).

Ins Gailtal Fahrweg über den **Kreuzberg** (1096m) nach *Weißbriach* (818m; Knaller) und durch das *Gitschtal*, bis Hermagor (S. 597) 5 St.

N. von Greifenburg AV.-Weg durch das *Gnoppnitz-Tal* zur (4 1/2 St.) *Feldnerhütte* der AVS. Kärntner Oberland am *Glanzsee* (2150m), von wo das **Kreuzeck** (2697m), mit prächtiger Aussicht, über den SW.-Grat in 1 1/2 St. oder den NW.-Grat in 1 3/4 St. zu ersteigen ist (F. 10 *K*). Abstieg über das *Wölla-Törl* (2460m) zur *Gößnitz-A.* und nach (2 1/2 St.) *Wöllatratten* im Mölltal (S. 605), oder ö. durch das *Teuchltal* nach *Napplach* (S. 603; F. 16 *K*). Gratweg vom Kreuzeck über den *Polinik* (2780m) zur (6 1/2 St.) *Polinikhütte* (s. S. 604; F. bis Obervellach 22 *K*). Über das *Sandfeldtörl* auf das *Hochkreuz* und zur (5 1/2-6 St.) *Hugo Gerbershütte* s. S. 594. — **Hochtristen** (2530m), von Greifenburg über die *Emberg-A.* (Nachtlager) in 6 1/2-7 St. m. F. (8 *K*), lohnend. Führer M. Karner in Greifenburg.

244km *Dellach* (606m; *P. Herrnhaus, 5-6 *K*; Taurer; Pirker). Dann über die Drau nach (252km) **Oberdrauburg** (620m; *Stern, 30 B. zu 1.40-2.40 *K*; *Post, 20 B. zu 1.20-2 *K*; Hirsch; Rößl; Z. in Villa Marienheim), schön gelegener Markt mit 600 Einw., Sommerfrische und Wintersportplatz. Am Weißen Rößl Denktafel für den Dichter Friedrich Marx († 1905 in Oberdrauburg), mit Reliefbildnis von H. Brandstetter. ÖTKS.

Spaziergänge: in den *Burgforst*, 10 Min. n. oberhalb des Orts, mit schönen Waldpromenaden und Aussichtspunkten; zur (1½ St. Ruine *Hohenburg* am Rosenberg, und weiter zum (1 St.) *Rabantsattel*, mit schöner Aussicht; nach *Simmerlach* und zur *Simmerlacher Klamm* mit Wasserfall (MW., 40 Min.); nach (1 St.) *Irschen* (Baumgartner), Bergdorf mit Aussicht auf Reißkofel und Jauken; zum (½ St.) malerischen 25m h. *Silberfall* im Gailberggraben; zum (1 St.) altertümlichen Schloß *Stein* des Fürsten Orsini-Rosenberg (Fahrweg am l., angenehmer Fußweg am r. Drauufer), mit roman. Kapelle und Aussichtsturm (20 *h*); usw.

***Hochstadl** (2678m), 6-6½ St. (F. 12 *K*), lohnend: von Oberdrauburg in 1 St. (Einsp. 2 *K*) oder von Nikolsdorf (s. unten) in ¾ St. nach *Pirkach*, am W.-Fuß des Berges, dann Reitweg am *Ferdinandsbrünnl* vorbei zum (3 St.) *Hochstadlhaus* des ÖTK. (1802m; Wirtsch., 12 B. u. 6 Matr.) und auf mark. Steig über die *Rudnigscharte* (ca. 2300m) zum (2-2½ St.) Gipfel, mit großartiger Aussicht. Beschwerlicher Abstieg (rote WM., aber F. ratsam) über das *Baumgartentörl*, *Kühleitentörl* und *Laserztörl* zur (5 St.) *Karlsbader Hütte* (S. 469).

Hochkreuz (2704m), 7 St., lohnend: über *Zwickenberg* und die *untere* und *obere Striedener-A.* auf gutem MW. meist durch Wald zur (5½ St.) *Hugo Gerbershütte* des ÖGV. (ca. 2400m) an der *Kreuzelhöhe*, dann ö. über den Kamm zum (1½ St.) Gipfel, mit prächtiger Rundsicht. Abstieg über das *Kleine Hochkreuz* (2575m) und durchs *Draßnitztal* nach (4½ St.) *Dellach* (S. 593); oder ö. über das *Sandfeldtörl* zur (4 St.) *Feldnerhütte* (S. 593). — **Scharnik** (2651m), von der H. Gerbershütte über das *Gurskentörl* (2431m) 2 St. m. F., gleichfalls leicht u. lohnend.

Nach Kötschach, 14km, Post im Sommer 2mal tägl. in 2 St. (2 *K*); Einsp. bis Mauthen 8 *K*. Die Straße überschreitet die Drau und steigt in Windungen die bewaldeten Abhänge des *Gailbergs* hinan (Fußgänger kürzen auf dem Steige des ÖTK., der bei der kühnen *Stubenwandbrücke* in die Straße mündet) zum (8km) **Gailberg-Sattel** (970m; einf. Whs.; von hier s.w. lohnender Fußweg über die *Röteln* in 3 St. nach *St. Jakob*, S. 467); hinab über *Laas* (808m) nach (14km) *Kötschach* (S. 598); von hier nach *Hermagor* (32km, Post in 4¼ St.) s. S. 598; über die *Plöcken* nach Venezien s. S. 598.

Die Bahn tritt auf das l. Ufer und überschreitet die tiroler Grenze vor (259km) **Nikolsdorf** (638m; Stern; Post).

Von Nikolsdorf oder Oberdrauburg nach *Birnbaum* im *Lessachtal* (S. 467) über das **Pirkerschartel** (1523m) w. vom *Schartenkogel* (2029m), 5-5½ St. m. F., mühsam. — Auf den *Hochstadl* (6½ St.) s. oben.

Weiter durch die breite Niederung des *Pustertals* nach (266km) *Dölsach* (S. 205), dann über die *Isel* nach (270km) *Lienz* (S. 467).

106. Villach und Umgebung. Gailtal.

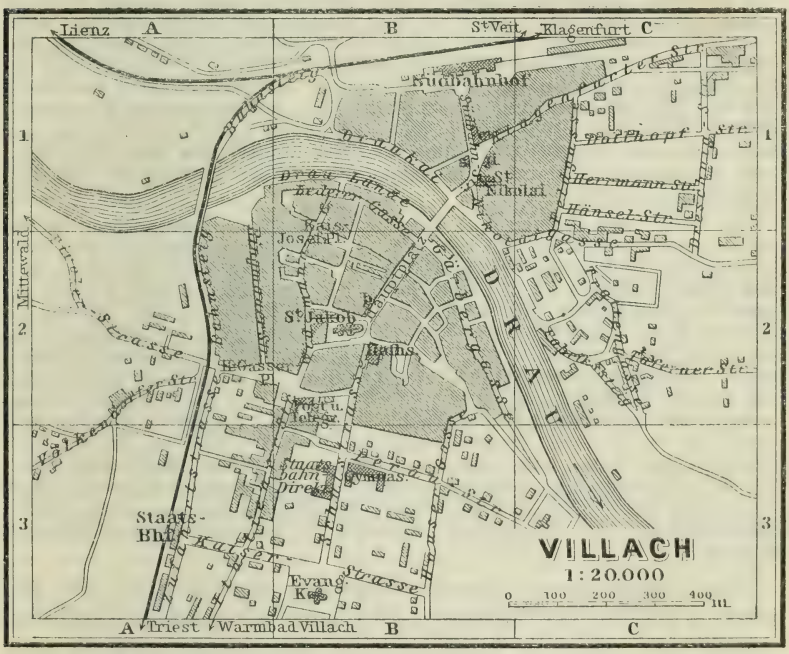
Bahnhöfe: *Hauptbahnhof* (*Bahnrestaur.; S. 591), an der N.-Seite der Stadt, für alle Züge (vgl. R. 105, 109-112); *Staatsbahnhof* (S. 615, 622), an der W.-Seite, nur für die Personenzüge der Staatsbahn.

Gasthöfe. In der Nähe des Südbahnhofs: *Hot. Mosser (Pl. a: B1), mit Aussichtsterrasse, 100 B. zu 2-6 *K* und schön gelegener Dependance (110 B. zu 3-8 *K*); *Bahnhof-Hotel (Pl. c: B1), 60 B. zu 2-6 *K*; Fischer (Pl. d: B1), 90 B. zu 1.80-4 *K*, gelobt. Auf dem r. Ufer: *Post (Pl. b: B2), am Hauptplatz, mit Garten, 125 B. zu 2.50-4 *K*; Pilsnerhof, Hans-Gasserplatz, 60 B. zu 1.60-3 *K*, gelobt; Rauter zum Hirschen, Khevenhüllergasse 4, 13 B. zu 2-3 *K*; H. Meran, Kirchenplatz 2; Lamm, einf. gut.

Cafés. *Café Drau* an der Draubrücke, mit Aussichtsterrasse; *C. Schachner* und *C. Ferbas*, beide am Hauptplatz; *Park-Café*, mit Garten, Schulstr.

Villach (501m), alte Stadt an der Drau (14000 Einw.), liegt malerisch in weitem fruchtbarem Talkessel, den im S. die zackige

Karawankenkette überragt. In der got. *Pfarrkirche St. Jakob* (Pl. B 2; xv. Jahrh.) zahlreiche Grabsteine der Khevenhüller, Dietrichstein u. a.; von dem 95m h. Turm schöne *Aussicht. Auf dem Hans Gasserplatz (Pl. A B 2) das Standbild des Bildhauers *Hans Gasser* († 1868) von Meßner; auf dem Kaiser Josephplatz (Pl. B 1, 2) das Standbild *Kaiser Josephs II.* von Meßner u. Kundmann. Im Garten des Staatsgymnasiums an der Peraustraße (Pl. B 3) ein sehenswertes Relief von Kärnten in 1 : 10000 (dem Schuldiener Trkg.). Im Rathaus (Pl. B 2) das städtische archäologische Museum. — AVS.



4km s. w. von Villach am Fuß des Dobratsch liegt das *Warmbad Villach (Eisenbahn-Haltestelle, S. 615, 622), mit indifferenter Therme (30° C.) und gut eingerichteter Kuranstalt (Hotels Walterhof, Feldnerhaus und Karawankenhof, zusammen 205 B. zu 3-5, F. 1, M. 3-3½, P. 7½-8½ *K*; Café-Restaur. u. Touristenhaus), großem Park, Schwimmbad usw. ¾ St. weiter südl. an der Mündung des Gailtals *Federaun*, mit Burgruine und Park (an der Kirche hinauf ½ St.; direkter Waldweg von Ruine Federaun nach Bad Villach ¾ St.).

½ St. n. an der Straße nach Treffen (S. 596) der kleine *St. Leonhard-See* (534m) mit angenehmen Bädern (sehr warmes Wasser), am Fuß des **Oswaldibergs** (963m), der von hier über *Kleinvassach* in 1½ St. zu ersteigen ist; oben Kirche und Wirtsch.; Aussicht auf Karawanken, Ossiacher See usw. — Zur Ruine *Landskron (677m), Fahrstraße bis (1 St.) *St. Andrä* (507m; *Schöffmann, mit Garten), dann in ½ St. hinauf. Große Schloßruine (xvi. Jahrh.) mit umfangreichen Zwingeranlagen. Angenehmer Fußweg von *Annenheim* (S. 611) in ¾ St. — **Gerlitzen-Alp** (1909m), von *Sattendorf* (S. 611) über *Ossiachberg* in 3 St., oder von *Treffen* (S. 596) in 3½ St.; ähnliche Aussicht wie vom Dobratsch.

S.ö. zum **Faaker See** (561m), 1¾ St., zu Wagen 1 St. Fahrstraße über *Maria-Gail* (bleibt r.) zum (¾ St.) *Restaur. zur Schönen Aussicht* und durch Wald nach (1 St.) *Drobollach* (586m; Peterwirt), am NW.-Rande des hübschen waldumsäumten Sees; von hier Überfahrt in ¼ St. (20 *h*) zur 5ha großen Insel in der Mitte des Sees (*H. Schwelle, mit Badeanstalt, 40 B. zu 2.50-6 *K;* gute Fische, besonders Rainanken). — Von Station *Föderlach* (S. 591) rot-weiß MW. nach (1 St.) *Egg* (Tschebull), in reizender Lage am NO.-Ende des Sees. Von der Station *Faak* (S. 615) in 8 Min. zum Südufer des Sees, von wo Überfahrt zur Insel (20 *h*). — ¾ St. südl. von Faak (3 St. von Villach) auf hohem Fels Ruine *Finkenstein* (841m), mit schöner Aussicht.

Mittagskogel (2143m), von Stat. *Faak* (S. 615) 6 St., beschwerlich aber lohnend. Fahrstraße nach (½ St.) *Latschach* (639m; Gailer, 30 B. zu 1.20 *K*; Woschitz), dann m. F. (6, bis Lengenfeld 10 *K*) auf rot MW. über *Unter-* und *Ober-Greuth* durch den *Kropiuna-Graben* zur (2½ St.) *Bertahütte* der S. Villach auf der *Jepiza-A.* (1587m; Wirtsch.) und auf AV.-Steig (vielfach in den Fels gesprengt, an zwei Stellen Drahtseil) über die NW.-Schneide zum (1½-2 St.) Gipfel, mit großartiger Rundsicht. Abstieg über den *Mlinzasattel* nach *Rosenbach* s. S. 617; oder von der Bertahütte zur *Jepiza* (1607m) und entweder direkt, oder über den *Belzasattel* (1441m) und durch den *Belzagraben* steil hinab nach (2½ St.) *Lengenfeld* (S. 613).

N. führt von Villach eine Fahrstraße (Post im Sommer über Afritz und Millstatt nach Spittal tägl. in 11½ St.) über (6km) *St. Ruprecht* (S. 611), am O.-Fuß des Oswaldibergs (S. 595), und *Töbring* (Annenhof) nach (9km) **Treffen** (545m; *Wallner; Fischer; Julienhöhe), hübsch gelegene Sommerfrische mit Schloß u. Park des Grafen Goëß. Weiter am Afritzer Bach über *Winklern* und *Einöde* an der (1½ St.) Mündung des Arriacher Tals vorbei, in dem r. ¾ St. aufwärts das Dorf *Arriach* (896m; Rainer; Mainhardt), nach (18km) **Afritz** (716m; Post; Huber; Mannhardt), von wo der *Wöllanernock* (2139m) in 3½-4 St., und der *Mirnock* (2104m) in 4½-5 St. zu besteigen sind (beide leicht und lohnend; Abstieg vom erstern in 2 St. nach Klein-Kirchheim, vom letztern in 2½ St. nach Döbriach; vgl. S. 564, 592). Die Straße führt am *Afritzer See* (748m) vorbei über die Wasserscheide (770m) zum hübschen *Brennsee*, an dessen N.-Ende (27km) das Dorf *Feld am See* (743m; Nindler, Modl), und über (31km) *Radenthein* (S. 564) und (36km) *Döbriach* (S. 564) nach (44km) *Millstatt* (S. 592).

Der ***Dobratsch** oder die *Villacher Alpe* (2167m), der östlichste Ausläufer der Gailtaler Alpen, wird der Aussicht wegen viel besucht (4-6½ St.; alle Wege rot bez.). Kürzester aber steiler Anstieg (4 St.) von Nötsch (S. 597); bequemer von Gummern (S. 591; 5½ St.) oder Villach (6½-7 St.). — Von Villach entweder direkt (Fußweg über *St. Georgen* und *Pogöriach*, Fahrweg von St. Martin abzweigend, s. unten) nach der (2½ St.) hübsch gelegenen Sommerfrische *Heiligengeist* (891m; Köfler, Z. 2 *K*), oder auf der Straße über *St. Martin* nach dem (8km) Luftkurort **Mittewald** (697m; Touristenrest.; 5 Min. weiter ***H.-P. Mittewald** mit Wasserheilanstalt, 100 B. von 2.40, P. von 7 *K* an; Post von Villach im Sommer 2mal tägl. in 1¼ St.) und von da l. aufwärts in ½ St. nach Heiligengeist. Weiter steil ansteigend zur (2 St.) *Ottohütte* (1543m; Unterkunft, 7 B. zu 1 *K*) und der (¼ St.) Bleiberger Knappschaftshütte (aufgelassen), dann auf dem Bleiberger Fahrweg (s. S. 597) zum (1¾ St.) Gipfel. — Bequeme fahren von Mittewald durch den bewaldeten *Bleiberggraben* nach (16km) **Bleiberg** (892m; Mohren,

Stern, beide gut; Post von Villach im Sommer 2mal tägl. in $2^1/_2$ St.; Einsp. 6.60, Zweisp. 10 *K*), mit 7000 Einw., Blei- und Zinkgruben, Industrieschule usw. Ein höher oben steiniger Fahrweg führt von hier in $3^1/_2$-4 St. zum Gipfel (Pferd 13 *K*). Oben eine deutsche und eine windische Kirche und die *Villacher Alpenhäuser* (60 B. zu 2.40-4 *K;* F). Großartige *Rundsicht. Abstieg nach (3 St.) *Nötsch* (s. unten) steil; nach (3 St.) *Arnoldstein* (S. 622) nur für Schwindelfreie m. F.

Von Villach nach Hermagor, 48km, Staatsbahn in $2^1/_2$ St. — Bis (17km) *Arnoldstein* (581m; Bahnrest.) s. S. 622. — Die Bahn wendet sich in scharfem Bogen nach N. durch das wiesenreiche **Untere Gailtal** auf den Dobratsch zu, durch die „Schütt", das Schuttfeld des Bergsturzes von 1348 am r. Ufer der *Gailitz*, dann über die *Gail* nach (26km) *Nötsch am Dobratsch* (565m; Simon Michor; Ferd. Michor). $^1/_4$ St. n.ö. das Dorf *Saak* mit dem Schloß *Wasserleonburg.*

Von Nötsch auf den *Dobratsch* (S. 596) durch den *Nötschgraben* und über das *Alpel* 4 St., MW., steil und mühsam. — Südl. führt von Nötsch eine Fahrstraße über die Gail nach ($^1/_2$ St.) **Feistritz an der Gail** (624m; Gasth.: *Achatz, 42 B. zu 1.40-2 *K*; Millonig), großes Dorf (980 sloven. Einw.) mit got. Kirche auf steilem Fels. Von hier zur ($3^1/_2$ St.) *Feistritzer-A.* (Gasth.) und auf den ($^3/_4$ St.) *Osternig*, s. unten u. S. 624; Abstieg von der Feistritzer-A. über die *Achomitzer Alpe* (Unterkunft) und den *Bartolosattel* nach (3 St.) *Ober-Tarvis* oder *Saifnitz* s. S. 623; über die *Uggowitzer Alpe* nach ($2^1/_2$ St.) *Uggowitz* s. S. 624.

Weiter über (30km) HS. *Emmersdorf* (Lapeiner) an Schloß *Bodenhof* vorbei nach (34km) *St. Stefan-Vorderberg* (563m).

40 Min. n. auf der Höhe das Dorf *St. Stefan* (728m; Gasth. Erschnig), wo n. der Fahrweg von Paternion über die *Windische Höhe* herabkommt (s. S. 591). — 20 Min. südl. am r. Ufer der Gail das Dorf *Vorderberg* (568m; Kröpfl); 20 Min. weiter die Wallfahrtskirche *Maria im Graben* (660m), am Fuß des *Osternig* (2035m), der über den *Lom-Sattel* (1464m) und die *Feistritzer-A.* in 4-$4^1/_2$ St. leicht zu ersteigen ist (s. oben u. S. 624).

Von (40km) *Görtschach-Förolach* (610m; Deckan) lohnender Ausflug auf die (3 St.) *Latschacher Alpe* (1502m) mit schöner Aussicht. 43km HS. *Pressegger See* (Seewirt), am N.-Ufer des hübschen 1km l. *Pressegger* oder *Passriacher Sees* (550m; am S.-Ufer *Gasth. Frenzl, mit Badeanstalt). 45km HS. *Vellach-Kühnburg.* — 48km **Hermagor** (612m; Bahnrest.; H. Gasser, 26 B. zu 1.20-2 *K;* Eder; Rieder; Lasser), Markt mit 870 Einw., in reizender Lage an der Mündung des *Gitschtals.*

Ausflüge (Führer Josef Göberndorfer, J. Astner, Matth. Eßl). Lohnender Spaziergang südl. über ($^1/_2$ St.) *Möderndorf* (Wiedenig) in die ($^1/_2$ St.) wildromantische, von der AVS. Gailtal zugänglich gemachte *Garnitzenklamm.* Unweit des Beginns der Klamm führt l. hinan der steile *Enzian-steig* (bequemer der $^1/_2$ St. s.ö. von Möderndorf beginnende Saumweg) zur (2 St.) *Egger-Alpe* (1400m) mit kl. See, in schöner Lage. Von hier auf den *Poludnig (2002m) über die *Dellacher-A.* (1370m; Unterkunft) in 2 St., leicht (s. S. 624). — S.w. der **Gartnerkofel** (2198m), bekannt als Fundort der *Wulfenia Carinthiaca*, mit tiefblauen Blüten (im Juli); Besteigung

vom (4 St.) *Naßfeldhaus* (S. 625) in 2 St., oder von *Möderndorf* (s. oben) über die *Kühweger-A.* in $5^1/_2$ St. m. F. — Über den *Kreuzberg* nach (5 St.) *Greifenburg* s. S. 593.

Von Hermagor führt die Straße durch das **Obere Gailtal** (Post bis Kötschach im Sommer 2mal tägl. in $4^1/_4$ St.; Eisenbahn im Bau) über *Jenig* (Schabus), *Waidegg* und *Treßdorf* nach (17km) *Kirchbach* (650m; *Berger, B. 1.20 *K*, Forellen; Führer Paul Dollinger), von wo der *Kirchbacher Wipfel* (1881m) auf MW. in $3^1/_2$ St. und der *Hochwipfel* (2189m) in $4^1/_2$ St. m. F. zu ersteigen sind. — 20km *Reißach* (696m; Pirschl; Führer Phil. Waldner), mit hochgelegener got. Kirche; von hier Waldweg n.w. zum (1 St.) einf. *Reißkofelbad* (995m), am Fuß des *Reißkofels* (2369m; $4^1/_2$-5 St. m. F., Anstieg neu markiert, aber nur für Schwindelfreie). Dann über (24km) *Grafendorf* (660m; *Schaar) nach (26km) *Dellach* (675m; Herzog; $^1/_2$ St. n.ö. auf der *Gurina*, dem römischen *Lontium*, interessante Ausgrabungen aus vorrömischer und römischer Zeit) und über *St. Daniel* (Grünwald; Buchacher), kl. Bad, nach (32km) **Kötschach** (701m; Franz Klauß; Klauß zur Post), hübsch gelegener Markt (700 Einw.), Sommerfrische.

Ausflüge. Vom *Vorhegg* (1042m), $1^1/_4$ St. w., guter Überblick des Gailtals. Umfassendere Aussicht von der *Mussenalp* (1945m; 3 St.) und dem *Schatzbühel* (2095m; 4 St.) n.w. — **Jauken** (*Jaukenhöhe*, 2236m), $4^1/_2$ St. m. F. (5 *K*), nicht schwierig; MW., anfangs durch Wald, über *Dobra* und *Dellacher-A.* znm (4 St.) *Jaukenhaus* (Galmeibergwerk) und zum ($^1/_2$ St.) Gipfel, mit weiter Rundsicht. Der höhere ö. Gipfel (2252m) ist schwierig (1 St., nur für Schwindelfreie). — Von Kötschach über *Luggau* nach *Sillian* s. S. 467; über den *Gailberg* nach *Oberdrauburg* s. S. 594.

Von Kötschach nach Tolmezzo über die Plöcken (10-11 St.), lohnend. Fahrstraße über die Drau nach ($^1/_2$ St.) **Mauthen** (710m; *Ortner; Planner; Gasth. Kellerwand, mit Garten und Lohnkutscherei; Führer Simon Ainetter), an der Mündung des *Valentintals*. Von hier Militärstraße, bei der Kirche r. aufwärts über eine Wiese in schönen Buchenwald, dann ins Valentintal hinab, zum ($1^1/_2$ St.) *Whs. Eder;* $^3/_4$ St. r. Weg zum Wolayersee (s. unten; von Kötschach-Mauthen direkt 5 St.); $^1/_2$ St. **Plöckenhaus** (1215m; *Gasth., 30 B. zu 1.50, M. 1.80 *K*), besuchte Sommerfrische in schönem Hochtal, am SW.-Fuß des *Gailtaler Polinik* (2333m); Besteigung (MW.) von Plöcken in 3, von Mauthen in 4 St. (F. 8 *K*), leicht und lohnend (oben Wirtsch.). *Kollinkofel* (2691m), von Plöcken $4^1/_2$ St. m. F., mühsam; *Kellerwand* (2810m), 6-7 St., schwierig. — Sehr lohnender Ausflug (MW., F. 6 *K*, entbehrlich) durch das schöne gemsenreiche *Valentintal* zur ($1^3/_4$ St.) *Oberen Valentin-A.* (1571m) und über das *Valentintörl* (2136m) zur ($2^1/_2$ St.) **Wolayerseehütte** der AVS. Obergailtal (1959m; Wirtsch., 2 B. u. 8 Matr.) an der N.-Seite des malerischen *Wolayer Sees*, in großartiger Umgebung. Von hier auf den *Mte. Coglians* (2799m), $3^1/_2$-4 St. m. F., mühsam; Abstieg südl. zum (2 St.) bewirtschafteten *Rifugio Giov. Marinelli* der SAF. (2017m) auf der *Forca di Moreretto* und nach (3 St.) *Collina* (s. unten). *Seekopf* (2556m), *Monte Canale* (2487m), *Cima di Sasso Nero* (2466m) und *Mooskofel* (2516m) sind gleichfalls für Geübte von der Wolayerseehütte zu ersteigen (Führer Obernosterer in der Wolayerseehütte, P. Samassa in Collina). — Über den *Wolayerpaß* (1997m) nach *Forni Avoltri* 3 St.; vom (10 Min.) Paß (ital. Grenze) rauher Zickzackweg hinab durch einen Felsenkessel (viel Gemsen), dann Wiesental, nach ($1^1/_2$ St.) *Collina* (1214m; Falleschini, einf.), malerisches Dorf, von der Felsburg *Tuglia* überragt (von hier auf den *Mte. Coglians* $7^1/_2$ St. m. F., s. oben); weiter über die Weiler *Sigilletto* und *Frassenetto* (vielfach Deutsch verstanden) nach (2 St.) *Forni Avoltri* (S. 626; nach *Sappada* bis zur Kirche $2^1/_2$ St.).

Von der Plöcken hinan zum ($^3/_4$ St.) **Plöckenpaß** (*Monte Croce*, 1360m; neues Hotel nahe dem Paß auf ital. Seite; Wein und Ansichtskarten in einer besch. Osteria; ital. Marken im Zollhaus), mit schöner Aussicht nach S. und O. (Römersteine und Inschriften am Wege); dann im Zickzack hinab ins *Val Grande* nach ($1^1/_2$ St.) *Timau*, deutsch *Tischlwang* (831m; Alb. al Monte Croce), von deutschen und sloven. Bergleuten vor 400 Jahren

besiedelt, jetzt italienisch (Deutsch meist verstanden) und auf guter Fahrstraße nach (8km) *Paluzza* (602m; *Post, Bett $1^1/_4$ fr.), Hauptort des vom *But* durchströmten *Val di San Pietro*. Von hier Post 2mal tägl. in $4^1/_2$ St. über *Piano* (Posta), das Schwefelbad *Arta* (442m; *H.-P. Grassi) und *Zuglio* (420m; Whs.), das alte *Julium Carnicum*, mit römischen Überresten, nach ($25,_5$km) *Tolmezzo* und (38km) *Stazione per la Carnia* der Pontebba-Bahn (S. 625). — Vom Plöckenpaß über die *Forcella di Plumbs* (1970m) nach (6 St.) *Rigolato* (S. 626), lohnende Wanderung (F. angenehm).

107. Von Spittal nach Gmünd. Maltatal.

15km. Post 3mal tägl. in $1^3/_4$-$2^1/_2$ St. (Eilpost 2 *K* 40 *h*, Postbotenfahrt 2 *K*); Einsp. 5-6, Zweisp. 10-12 *K*. Die Eilpost 10 Vm. ab Spittal fährt bis *Mauterndorf* (56km in $9^1/_4$ St.); s. S. 561. — Post von Gmünd zum Pflüglhof (15km) im Sommer (1. Juli-30. Sept.) tägl. in 1 St. 50 Min. für 2 *K* (im Winter nur bis Malta); außerdem Omnibus vom 15. Juli bis 1. Sept. tägl. für 2, hin u. zur. am gleichen Tage $3^1/_2$ *K*; Einspänner hin u. zur. 8, Zweisp. 14 *K*.

Spittal (554m) s. S. 591. Die nach dem Hochwasser von 1903 neu erbaute Reichsstraße führt durch das tief eingeschnittene *Liesertal* über *Seebach* (nach *Millstatt* s. S. 592) und (5km) *Lieserbrücken* (Grud); r. oben *Lieseregg*. Für Fußgänger vorzuziehen die aussichtreiche alte Straße über *Lieserhofen* (Bliem), *Trebesing* (Gasser) und *Radl* (Raderwirt) an der W.-Seite des Tals ($3^1/_2$ St. bis Gmünd).

15km **Gmünd** (732m; Gasth.: *Feldner, 20 B. zu 1.20-3 *K*; *Kohlmayr, 19 B. zu 1.20-3 *K*; Lax; Post; Sorgo; Hofinger; Glantschnig), altertümliches Städtchen (1000 Einw.) mit Ringmauer, Toren, Burgruine und Schloß des Grafen Lodron, an der Mündung des *Maltatals* malerisch gelegen. AVS. Gmünd.

Schöne Aussichten von der *Maltabrücke*, dem *Kalvarienberg* ($^1/_4$ St.; blaugelb MW.), der *Grünleiten* ($^1/_2$ St., weiß MW.), dem *Hattenberg* ($^1/_2$ St., rot MW.) und den Anlagen am *Schober*- und *Lieserbergl* ($^1/_2$ St., weiß MW.). Spaziergänge zum *Magdalensbrünnl* im Walde ($^1/_2$ St.; weiß MW.); nach Schloß *Dornbach* ($1^1/_2$ St.; weiß MW.); *Eisentratten* (S. 562), $^3/_4$ St. (über *Buch*, schöner Waldweg, $1^1/_2$ St.); *Bad Radl* (gelb MW., 1 St.), am Ausgang des wilden *Radlgrabens* (s. unten). — Über ($^1/_2$ St.) *Treffenboden* blau MW. zum ($1^1/_4$ St.) *Hubenbauer* (1140m), mit Blick auf die Hochalmspitze. — Über *Platz* (1104m; schöner Blick auf Reißeckgruppe) rot MW. nach ($2^1/_4$ St.) *Trebesing* (s. oben).

Größere Ausflüge (Führer Matth. Hofer in Radl). **Tschirnock** (*Schirneck*, 2082m), leicht und lohnend; rote WM. (F. 6 *K*, entbehrlich) über *Oberbuch* und die *Hofer-A.* in $4^1/_2$ St., oder (steiler, blaue WM.) über *Unterbuch* und *Gartenhütte* in 3 St. Abstieg über das Törl nach *Millstatt*, 3 St. (F. 10 *K*; s. S. 592). — **Faschaunertörl** (1766m), 5 St., gelb MW. über *Krain*- und *Maltaberg*, s. S. 600. — **Stubeck** (2365m), 5 St. (F. 6 *K*, entbehrlich), blaue WM. über *Treffenboden* und *Hubenbauer* (s. oben); prächtige Berg- und Talsicht. — **Stileck** (2172m), 5 St., leicht und lohnend; von ($^3/_4$ St.) *Eisentratten* (S. 562) r. durch den hübschen *Nöringgraben* zum (3 St.) Sattel des *Nöringer Alpls* (1661m), dann l. über steile Almwiesen zum ($1^1/_2$ St.) Gipfel, mit sehr schöner Aussicht. — *Königstuhl oder **Karlnock** (2331m), 7 St., unschwierig. Von ($1^1/_2$ St.) *Leoben* (S. 562) r. durch den *Leobengraben* Fahrweg bis (2 St.) *Inner-Leoben*, dann Saumweg zum (2 St.) *Karlbad* (ca. 1700 m), einf. kl. Bad (übernachten), und zum ($1^1/_2$ St.) Gipfel. Abstieg (rot MW.) durch den *Kremsgraben* in die (3 St.) *Kremsalpe*, nach (2 St.) *Kremsbrücken* (S. 562) und ($2^1/_2$ St.) Gmünd; nach *Turrach* s. S. 563. — *Gmeineck oder **Hühnersberg** (2587m), $5^1/_2$ St. (F. 9 *K*, entbehrlich), unschwierig; rote MW.

über *Radl*, *Neuschitz*, *Untere* und (3 St.) *Obere Gamperhütte* (1800 m; Wirtsch., 10 Matr.) zum ($2^1/_2$ St.) Gipfel. Abstieg von der Gamperhütte oder auch von der „Seeleiten" (Wegweiser) auf rot MW. über (2 St.) *Altersberg* (Oberlercher) auf die alte Straße und nach ($1^1/_2$ St.) *Lieserhofen* (S. 599); oder vom Gipfel zur *Loibeneckalm*, von wo rot MW. in den *Hintereggengraben* und über *Hühnersberg* nach ($2^1/_2$ St.) Lieserhofen. — **Hohe Leier** (2772m), 7 St. m. F. (13 *K*), beschwerlich. Von Radl zur (3 St.) *Zlatinger-A.* (übernachten), dann zum (2 St.) *Bockriegelsee*, aufs *Leierschartl* und steil über den Grat zum (2 St.) Gipfel, mit weiter Rundsicht. Abstieg beschwerlich zur *Roßalmscharte*, von wo rote WM. zum (3 St.) *Reißeckhaus* am *Mühldorfer-See* (S. 603). — **Gr. Reißeck** (2959m), 8 St. m. F. (16 *K*), beschwerlich. Blaue WM. durch den wilden *Radlgraben* zur (3 St.) *Rubentaler Hütte* (1222 m; Übernachten); von da (Wegbau geplant) zum (3 St.) prächtig gelegenen *Hohen See* (2420m) und über die *Kalte Herbergscharte* (2712m) zum (2 St.) Gipfel; oder von der Rubentaler Hütte über die steile *Schwand* (rote WM.) und den *Möselskamp* ins (2 St.) *Hohe Kar*, dann auf das (2 St.) *Kleine Reißeck* (2916m) und über den Grat unschwierig zum (1 St.) Gipfel. Abstieg n. über die *Ritter-A.* beschwerlich zur ($3^1/_2$ St) *Kohlmayrhütte* (F. bis Pflüglhof 17 *K*), oder von der Kalten Herbergscharte auf weiß-rot MW. in die oberste *Ricken*, zum *Rickentörl* und zum (2 St.) *Reißeckhaus* (S. 603).

Von Gmünd nach Millstatt direkt (4 St.): blau MW. (F. 5 *K*, entbehrlich) größtenteils durch Wald mit hübschen Ausblicken, über den *Platzgraben* nach *Trefling* (Whs.), dann, stets mit Blicken auf den Millstätter See, über *Tangern* (Whs.) nach *Millstatt* (S. 592), oder rot MW. über Ruine *Sommeregg* und *Unterhaus* (Whs.) nach (3 St.) *Seeboden* (S. 592).

Das ***Malta-** oder **Malteiner Tal** (bis zur Gmünder Hütte 5 St., Osnabrücker Hütte 9 St.) verdient namentlich wegen seiner zahlreichen Wasserfälle einen Besuch. Fahrstraße (Fuhrwerk s. S. 599) von Gmünd über *Fischertratten* (Fischerwirt, einf.) und *Hilpersdorf* nach (7km) **Malta** oder **Maltein** (838m; Stützl, mit Garten, gut; Kramer), Hauptort des Tals, mit 350 Einwohnern und der Ruine *Kronegg*.

Ausflüge (Führer Karl Fercher, Josef und Andr. Klampferer, Jos. Straßer). **Faschaunertörl** (1766m), mit lohnender Aussicht auf die Hochalmspitz- und Reißeckgruppe, über *Maltaberg* und *Faschaun* 3 St. m. F. (4 *K*), s. S. 599. — **Winkelnock** oder **Tandelspitze** (2623m), mit treffl. Aussicht auf Großglockner und Hochalmspitze, über *Untere* und *Obere Tandel-A.* (Heulager) 6 St. m. F. (9 *K*). Viel Edelweiß. — **Reitereck** (2785m), $6^1/_2$ St. m. F. (9 *K*), über Faschaun (s. oben), lohnend. — **Schober** (2871m), 8 St. m. F. (11 *K*), beschwerlich aber lohnend, über *Faschaunertörl* und *Perschitzhütte* (Übernachten). Großartige Aussicht.

Der Fahrweg geht weiter am l. Ufer der Malta über *Feistritz* nach (1 St.) *Koschach* (r. der 150m h. Wassersturz des *Fallbachs*, l. Abzweigung der Fahrstraße in den Gößgraben, s. unten) und teilt sich dann: r. am *Whs. Egarter* vorbei nach (20 Min.) *Brandstatt;* l. über die Malta und den *Gößbach* (l. aufwärts die drei ***Gößfälle*, $^1/_4$ St.) zum (20 Min.; 15km) ***Alpenhotel Pflüglhof** (854m; 22 B. zu 2-$2^1/_2$ *K;* PT), dann wieder auf das l. Ufer, 5 Min. vor Brandstatt.

Ausflüge (Führer Johann Klampferer sen. und jun.). In den ***Gößgraben**, sehr lohnend. Vom Pflüglhof schöner rot bez. Waldweg zum 3. Gößfall und der von Koschach (s. oben) heraufkommenden Fahrstraße ($^1/_2$ St.); nun auf dieser am Treska- und Ritteralmfall vorbei zur (1 St.; F. 2 *K*) *Untern Kohlmayr-A.* (1129m; einf. Wirtsch., 5 Matr.), dann rot MW. zum ($^3/_4$ St.) großartigen ***Zwillingfall.* Von der Kohlmayrhütte auf die *Hochalmspitze* (3362m) $7^1/_2$-8 St. (F. 16 *K*, s. S. 602). Auf das

Reißeck (2959m), durch das *Ritteralmtal* in 7 St. (F. 12 *K*), beschwerlich, s. S. 600. *Zauberernock* (2941m), vom Tomanbauer (s. unten) 6 St., oder durch das Ritteralmtal 7 St. (F. 13, mit Reißeck 14 *K*), mühsame Klettertour. — Über das *Kaponigtörl* nach (8 St.) *Obervellach* (S. 603) und über die *Mallnitzer* oder *Dössener Scharte* (2684m) zur *Arthur v. Schmidhütte* und nach (8 St.) *Mallnitz* (S. 174), beide beschwerlich; in der *Obern Tomanbauer-A.* (1611m), 2 St. von der Kohlmayrhütte, dürftiges Heulager. Bequemer und nicht viel weiter ist der rot mark. Aufstieg von der Kohlmayrhütte zur (2 St.) *Trippochsenhütte* (S. 602) und durch das hohe Gößkar zur (3 St.) Dössener Scharte. — Mit dem Kaponigtörl kann die **Tristenspitze** (2925m) verbunden werden (s. S. 604; F. von der Kohlmayrhütte bis Obervellach 14, mit Tristenspitze 17 *K*). — Von der Dössener Scharte in $1^1/_2$ St. auf das **Säuleck** (3087m), mit prächtiger Aussicht (s. S. 174; F. bis Mallnitz 16, mit Säuleck 19 *K*).

Von Brandstatt (Führer Joh. Klampferer sen. u. jun.) im *Maltagraben* (rote WM., F. unnötig, bis zur Gmünder Hütte 4, Osnabrücker Hütte 8, hin und zurück 12 *K*) auf dem l. Ufer der Malta, am *Schleierfall* vorbei, zur *Kerschhakl-* und (40 Min.) *Faller-Hütte* (896m). L. in engem Felsenkessel die sehenswerten *Fallertümpfe*, an denen der MW. vorbeiführt (kein Umweg!). Der (20 Min.) *Hochsteg* (945m) überbrückt die überhängenden Felsenufer der Malta; r. der *Melnikfall*, l. Aussicht auf Preimelspitze mit Preimelkees und Oberlercherspitze. Hier Wegteilung: der Touristenweg am r. Ufer (über den Hochsteg, dann r.) ist schattig und aussichtreicher; bei der (45 Min.) *Hochbrücke* (1162m; darunter schöner Wasserfall) trifft er mit dem Saumwege am l. Ufer zusammen, der vom Hochsteg über die *Untere Feidlbauer-A.* führt. Von der Hochbrücke wenig steigend zur (20 Min.) **Gmünder Hütte** auf der *Schönau* (1190m; Wirtsch., 5 Z. mit 10 B.; P); r. oben der vordere Mahralmfall; 15 Min. Wassersturz des *Blauen Tumpf;* l. bildet der *Hochalpenbach* einen 60m h. Fall. 5 Min. höher die *Schillerruhe*, mit Prachtblick auf die Blaue Tumpfklamm; dann Wegteilung; hier nicht r. auf dem unbequemen und weitern Viehweg über die *Lange Wand*, sondern l. zur Brücke über die Klamm, mit Aussicht auf drei Wasserfälle, und auf dem *Elendsteig* der S. Gmünd am r. Ufer der Malta meist durch Wald, am hintern *Mahralm-* und ($^1/_2$ St.) **Klammfall* längs der Strasserwand vorbei und unterhalb der *Preimelfälle* über die Preimelbäche, auf das l. Ufer zur ($^3/_4$ St.) *Wolfgang-* oder *Adambauerhütte* (1575m). Weiter am *Roßtumpf* (Wasserfall der Malta), *Findelkar-* und *Krumpenbachfall* vorbei, durch die *Galgenbichlklamm* zur ($^3/_4$ St.) *Wastlbauerhütte* (1686m; einf. Unterkunft); dann am *Langkarfall* (l.) und den *Kölnbreinfällen* (r.) vorbei zur ($^3/_4$ St.) *Samer-Ochsenhütte* (1735m; Heulager), dabei ein Jagdhaus (auf Unterkunft nicht immer zu rechnen). Das Maltatal wendet sich nach W. und teilt sich nach $^1/_4$ St. in l. *Groß-*, r. *Klein-Elend-Tal;* im erstern $1^1/_4$ St. aufwärts auf der *Ochsen-A.* die **Osnabrücker Hütte** (2040m; Wirtsch., 10 B. zu 3, AVM. 1.50, und 7 Matr. zu 2 bzw. 1 *K*), in schöner Lage angesichts des prachtvollen *Groß-Elend-Gletschers.*

Bergtouren. *__Hochalmspitze__ (3362m), höchster Gipfel der östl. Tauern, von der Villacher Hütte $3^1/_2$-4, von der Osnabrücker Hütte 4-5, von der Kohlmayrhütte 7-8 St., für Geübte nicht schwierig. Vom Pflüglhof zum (1 St.) Hochsteg (S. 601), dann rot MW. über die *Paukerswand* und die *Straner-A.* zur (3 St.) *Hochalm-Ochsenhütte* (1887m) und der ($1^1/_4$ St.) __Villacher Hütte__ (2140m; Wirtsch. 15/7-15/8, sonst Prov.-Depot; F. bis hierher, wenn Bergtour anschließt, 6 *K*) auf der *Hochalm* (auch von der Gmünder Hütte über die Annemann-A. rot MW., $3^1/_2$-4 St.); von hier rot MW. (F. von der Villacher Hütte 10 *K*) über die *Schwarze Schneide* zum (1 St.) *Hochalmkees* und zum ($2^1/_2$-3 St.) Gipfel, mit höchst großartiger Aussicht. — Von der Kohlmayrhütte im Größgraben (S. 600) lohnender Weg zur (2 St.) *Trippochsenhütte* (1886m; Heulager), dann über das *Westliche Trippkees* und die Wand l. von den Steinernen Mannln zum SO.-Grat und (5-6 St.) Gipfel (F. 16 *K*). — Abstieg über die *Preimelscharte* (2963m) und das *Groß-Elendkees* zur ($3^1/_2$ St.) *Osnabrücker Hütte* (S. 601; F. 14 *K*); oder über *Preimelscharte*, *Groß-Elendkees*, *Hannoverscharte*, *Kälberspitzkees* und *Groß-Elendscharte* zum (5-6 St.) *Hannoverhaus* (S. 175; F. 18 *K*). Schwieriger ist der direkte Abstieg auf dem *Arnoldweg* zum Groß-Elendkees und der Osnabrücker Hütte oder Hannoverhütte (F. 16 bzw. 20 *K*; vgl. S. 175). — __Preimelspitze__ (3144m), von der Villacher Hütte über das *Hochalmkees* und die *Preimelscharte* (s. oben) 3 St. m. F. (7 *K*), nicht schwierig. Abstieg in $2^1/_2$ St. zur Osnabrücker Hütte (F. 10 *K*). — __Oberlercherspitze__ (3103m), von der Villacher oder Osnabrücker Hütte $2^1/_2$-3 St. m. F. (6 *K*), lohnend. — __Hafner__ (3087m), von der *Gmünder Hütte* (S. 601) rot MW. zur ($1^1/_2$ St.) *Mahr-A.* (1800m; einf. Unterkunft, Heulager), von hier über den SW.-Grat in 4 St. (F. 12 *K*), mühsam aber lohnend (s. S. 562); Abstieg über die *Lanischscharte* (2883 m) zur (4 St.) *Lanischhütte* und durch das Pöllatal nach ($3^1/_2$ St.) *Rennweg* (S. 562; F. 18 *K*), oder durch das *Rotgüldental* nach *Mur* (S. 562; F. 22 *K*). — *__Schwarzhorn__ (2946m), von der Osnabrücker Hütte 3 St. (F. 8 *K*), ziemlich mühsam: am l. Ufer des Fallbachs auf rot MW. bis in die ebene Talmulde über dem Wasserfall (1 St.), hier r. zu den herrlich gelegenen *Schwarzhornseen* und zur (1 St.) *Schwarzhornseescharte* (ca. 2580 m), dann (ohne Weg) r. vom SW.-Grat zum (1 St.) Gipfel, mit großartiger Aussicht. Abstieg s.w. über die *Groß-Elendscharte* zum (4 St.) *Hannoverhaus* (vgl. S. 175; F. 11 *K*). — *__Ankogel__ (3262m), von der Osnabrücker Hütte über die *Schwarzhornseescharte* (s. oben), das *Klein-Elendkees* und den Ostgrat, mit Steiganlage, oder vor der *Groß-Elendscharte* (s. unten) l. hinan über das *Pleßnitzkees* in $4^1/_2$-5 St. (F. 10, mit Abstieg zur Hannoverhütte 13, nach Böckstein 18 *K*), nicht schwierig (vgl. S. 175). — __Tischlerspitze__ (2998 m) und __Tischlerkarkopf__ (3012 m), schwierige Felsgipfel in wildester Gletscherumgebung, von der Osnabrücker Hütte über die *Schwarzhornseescharte* und das *Klein-Elendkees* in 6-8 St. (F. 11-12 *K*). Abstieg nach Gastein schwierig (s. S. 171; 6 St., F. 19-20 *K*). — __Malteiner__ oder __Großer Sonnblick__ (3032m), vor dem Hochsteg (S. 601) r. hinan über die *Melnik-A.* (rot MW. bis zur obersten Hütte, $3^1/_2$ St.), oder von der Gmünder Hütte über die *Mahr-A.* in 6-7 St. (F. 11 *K*), mühsam. — __Kölnbreinspitze__ (2935m), von der Samerhütte durch das *Kölnbreintal* (mit altem aufgelassenem Goldbergwerk) 4-5 St. m. F., mühsam aber nicht schwierig. Rundsicht der vom Hafner ähnlich, mit Blick auf Rotgülden- und Moritzenseen. — __Weinschnabel__ (2757m), von der Samerhütte auf rot MW. der AVS. Gmünd zur ($1^3/_4$ St.) *Marchkarscharte* (2377m) und r. am Grat entlang zum ($1^3/_4$ St.) Gipfel, mit weiter, malerischer Rundsicht. Abstieg nach (4 St.) Moritzen (S. 562).

Übergänge. Von der Samerhütte n. rote WM. über die ($1^1/_4$ St.) *Arlscharte* (2258 m; von der *Arlhöhe*, 2265m, 5 Min. w., sehr lohnende Rundsicht) ins *Groß-Arltal*, nach ($4^1/_2$ St.) *Hüttschlag* (S. 158; F. 11 *K*); n.ö. über die ($1^3/_4$ St.) *Marchkarscharte* (2377m) und ($^3/_4$ St.) *Moritzenscharte* (2377m) nach ($3^1/_2$ St.) *Moritzen* (besser über den Weinschnabel, s. oben) s. S. 563 (F. 18 *K*). — Von der Samerhütte w. rote WM. über die (3 St.) __Klein-Elendscharte__ (2747m), mit lohnender Aussicht (umfassender vom *Steinbachkogel*, 2827m, 1 St. w.), ins *Kötschachtal* und nach (6 St.)

Bad Gastein (S. 168; F. 16 *K*). — Von der Samerhütte über die **Tischlerkarscharte** (2700m) nach Gastein, beschwerlich (10 St., F. 19 *K*). — Von der Osnabrücker Hütte über die **Groß-Elendscharte** (2680m) rote WM. zum ($3^1/_2$-4 St.) *Hannoverhaus* (F. 8 *K*) und nach ($2^1/_2$ St.) *Mallnitz* (F. 11 *K*) oder (weniger zu empfehlen) direkt nach (5 St.) *Mallnitz*, s. S. 176. — Von der Osnabrücker Hütte über die *Grubenkarscharte* (2982m) nach Böckstein, schwierig (10 St., F. 20 *K*; s. S. 172).

108. Das Mölltal von Möllbrücke bis Winklern.

55 km. Tauernbahn von Spittal bis *Mallnitz*, 34km in ca. $1^1/_2$ St., s. S. 176. Die Stationen liegen hoch über den in der Talsohle gelegenen Orten. — Post von *Möllbrücke* nach *Obervellach* ($21,_5$km) im Sommer 2 mal tägl. in $3^1/_3$ St. (2 *K*); von Obervellach nach *Winklern* (34km) 1mal tägl. in 6 St. (3.60 *K*). Einsp. vom Bahnhof Möllbrücke-Sachsenburg (bei Fleischhacker) bis Obervellach in $2^1/_4$ St. (7 *K*), von Obervellach bis Winklern in $4^1/_2$ St. (12 *K*). — Von *Dölsach* über *Winklern* nach *Heiligenblut* s. S. 205.

Von der Station *Möllbrücke-Sachsenburg* (S. 592) Fahrstraße n.w. über (1km) *Möllbrücke* und ($2,_5$km) *Pattendorf* (Gasth. Christinenheim, mit Mineralbad) nach ($3,_5$km) **Mühldorf** (598m; Gasth.: Angerer; Hopfgartner).

$^1/_4$ St. oberhalb, 20 Min. von der Tauernbahnstation Mühldorf (S. 176), bei dem gleichn. Stahlwerk das ***H.-P. Waldschlößchen Mühldorf** bei *A. Klinzer* (702m; 15. Mai-15. Okt., 80 B. zu $1^1/_2$-6, M. 2-3, P. o. Z. 3-6 *K*), Sommerfrische mit großem Waldpark. In der Nähe (1 St. hin und zurück) die *Klinzerschlucht* mit malerischen Wasserfällen. — $^3/_4$ St. vom Waldschlößchen, $^1/_4$ St. von Kolbnitz (s. unten) der *Hubertushof* (908m; Gasth., 14 B.), in schöner, aussichtreicher Lage. — Durch die Klinzerschlucht zum ($^3/_4$ St.) Kohlplatz, dann auf rot bez. Wege des ÖGV. durch den hübschen Mühldorfer Graben (F. 6 *K*, entbehrlich) zum ($3^1/_2$ St.) **Reißeckhaus** des ÖGV. am *Großen Mühldorfer See* (2230m). Besteigungen: **Gr. Reißeck** (2959m), vom Reißeckhaus $2^1/_2$ St. m. F. (ab Mühldorf 16 *K*), MW. über *Rickentörl* und *Kalteherbergscharte*, sehr lohnend (s. S. 600); prächtige Rundsicht. Abstieg durch den Radlgraben nach Gmünd, oder durch den Gößgraben zum Pflüglhof (S. 600; F. 22 *K*). — *Hohe Leier* (2772m; s. S. 600), $2^1/_2$ St., mühsam aber lohnend (F. 12, nach Gmünd 16 *K*); *Kleine Leier* (2662m), 2 St., Kletterei (F. 12 bzw. 16 *K*); *Radleck* (2809m; $2^1/_2$ St.), *Riedbock* (2810m; 2 St.), beide vom *Rickentörl*, von wo Abstieg durch den *Rickengraben* (Nachtlager in der *Mooshütte*, 2300m), mit dem großartigen *Zandlacher Wasserfall*, zur *Zandlacherhütte* des ÖGV. (1514m; Unterkunft) und nach (4 St.) *Kolbnitz* (s. unten).

W. von Mühldorf am Abhang der Kreuzeckgruppe (Saumweg in $2^1/_2$ St.) liegt die **Mühldorfer Alm** (1654m), Luftkurort mit mehreren Unterkunftshäusern, von wo der *Salzkofel* (2498m) in $2^1/_2$ St. zu besteigen ist (F. 10 *K*, vgl. S. 593).

6km *Kolbnitz* (615m; Meixner); Reitweg zum (1 St.) ***Alpenhotel Herkuleshof** auf dem *Danielsberg* (960m; 24 B.), mit Bädern und schöner Aussicht. Weiter zweimal über die Möll, nach *Napplach* (Pesentheiner) und (15km) *Penk* (640m; Meßner; s. S. 176), dann über *Stallhofen*, am Fuß der Ruine *Falkenstein* (S. 176), nach

$21,_5$km **Obervellach** (686m; Gasth.: *Post, 18 B. zu 1.40-2, P. 5-6 *K*; Bucher, 14 B. zu 80-120 *h*; Wenger; Pacher), Markt mit 720 Einw. in hübscher Lage, Sommerfrische. Die Tauernbahnstation (S. 176) liegt 360m über dem Ort. In der got. Kirche ein *Flügel-

altar von Joh. Scorel (1520). Sommerwohnungen u. a. im Schloß *Trabuschgen*, mit Freskomalereien von Frohmiller. AVS. Mölltal.

Ausflüge (Führer Gottlieb Schwaiger): Hübsche Spaziergänge zur Schießstätte; Ruine *Falkenstein* (S. 603); zum *Polinik-* und *Klausfall* (Waldweg, 1/2 St.) und zum (1/2 St.) 70m h. **Groppensteiner Wasserfall* des Mallnitzbachs; darüber auf steilem Fels die wohlerhaltene malerische Burg **Groppenstein** (740m) des Baron Craigher, aus dem XII. Jahrh., mit alten Möbeln, Gemälden, Waffen, Jagdtrophäen usw. stilvoll ausgeschmückt (Eintr. 1 *K*). Prächtiger Blick über das Mölltal.

Lonzahöhe (2166m), über die *Steiner-A.* in 4 1/2 St. (F. 6 *K*), lohnend (s. S. 174). — ***Polinik** (2780m), höchster Gipfel der *Kreuzeckgruppe* (S. 593), 5 1/2-6 St. (F. 10 *K*). Von Obervellach südl. über die *Böden* und die *Spitalwiese* meist durch Wald zum (3 St.) *Polinikhaus* der AVS. Mölltal auf der *Stampfer-A.* (1840m; Wirtsch.) und zum (2 1/2 St.) Gipfel, mit weiter prächtiger Rundsicht. Höhenweg der S. Mölltal vom Polinikhaus über das *Kreuzeck* zur *Feldnerhütte* (S. 593; 6-7 St., F. bis Greifenburg 22 *K*). — **Tristenspitze** (2925m), 7-8 St. m. F. (14 *K*), mühsam aber lohnend: rote WM. durch den Kaponiggraben an den *Pfaffenberger Seen* vorbei zum *Kaponigtörl* (S. 601), dann r. über den Grat Kletterei zum Gipfel, mit weiter Rundsicht. Abstieg zur (5 St.) *Kohlmayerhütte* s. S. 600; F. 17 *K*).

Von Obervellach nach Mallnitz, Fahrstraße (10km) s. S. 176. Fußgänger gehen den schattigen, nur wenig weiteren *Schluchtweg* der S. Mölltal, vor (1/2 St.) Schloß *Groppenstein* (s. oben) r. an der Ostseite des Groppensteiner Falls hinan; nach 15 Min. Handweiser l. zum *Zechnerfall* (5 Min.). Beim Bruckerwirt vor *Lassach* kreuzt man die Fahrstraße und biegt sofort r. wieder in den Schluchtweg ein, der, an den malerischen Fällen des Mallnitzbachs vorbei, 15 Min. vor Mallnitz in den Fahrweg mündet (nächster Weg zum Dorf über die Wiesen am Bach entlang).

Weiter über *Semslach* (r. Burg *Groppenstein*, s. oben) und *Söbriach* nach (27km) *Flattach* (699m; Post bei Huber; Rieger), gegenüber der Mündung der sehenswerten, jetzt wieder zugänglich gemachten *Raggaschlucht*, und (30km) **Außerfragant** (724m; Mayers Whs., 10 B. 1-2 *K*, gut), an der Mündung des *Fraganttals*.

Durch das **Fraganttal** führt ein schattiger AV.-Weg bis (2 St.) *Innerfragant* (1032m; Duisburger Hof), dann am (1/2 St.) *Badmeister* (Schwefelbad, 1185m) vorbei im *Wurtental* hinan zur (1 1/2 St.) *Wurten-A.* (1652m) und auf dem „Richard Helfer-Weg" der S. Duisburg an den schönen *Mylius-fällen* und der *Gussenbauerhütte* (2221m; jetzt Privat-Jagdhaus) vorüber zur (3 St.) **Duisburger Hütte** (2550m; Wirtsch., 17 B. zu 4, AVM. 2 *K*, Eintr. 50 bzw. 25 *h*), in herrlicher Lage auf der *Carl Lehr-Höhe* am *Wurtenkees*. Ausflüge: ***Herzog Ernst** (2933m), über das Wurtenkees 1 1/2 St m. F., leicht und lohnend; prächtige Aussicht auf Glockner und Hochalmspitze. Umfassender, namentlich nach O., ist die Aussicht vom ***Schareck** (3131m), entweder vom Herzog Ernst über den NW.-Grat (Drahtseile) in 1 St., oder von der Duisburger Hütte über das Wurtenkees n.ö. zur (1 1/2 St.) *Baumbachspitze* (südl. Vorgipfel, ca. 3022m) und zum (1/2 St.) Gipfel (S. 173; F. von Außerfragant mit Abstieg nach Kolm Saigurn oder ins Naßfeld 20 *K*). — **Strabelebenkopf** (3065m) und **Weinflaschenkopf** (3005m), über das Wurtenkees ö. zum Grat zwischen Schareck und Strabelebenkopf, oder über den Sattel zwischen Strabelebenkopf und Weinflaschenkopf, beide zusammen 2-2 1/4 St., leicht und lohnend. — **Alteck** (2939m), über die Niedere Scharte (s. unten) und den NO.-Grat in 2 3/4 St., nicht schwierig, lohnend. — ***Sonnblick** (3103m), 4 St. (F. 20, mit Abstieg ins Naßfeld 22, nach Kolm Saigurn 23 *K*), nicht schwierig: über das Wurtenkees zur (1 St.) *Niederen Scharte* (2710m), dann w. über das *Vogelmaier-Ochsenkarkees* gegen die Kl. Fleißscharte, dann r. auf dem Rauriser Weg zum (3-3 1/2 St.) *Zittelhaus* (S. 178). — Von der Duisburger Hütte über die *Niedere Scharte* oder die *Fraganter Scharte* nach (4 1/2 St.) *Kolm Saigurn* s. S. 178; über die *Klein-Zirknitzscharte* (2719m)

nach (5 St.) *Döllach* s. S. 206; über die *Feldsee-Scharte* nach (6-7 St.) *Mallnitz* s. S. 175.

Von Innerfragant über das **Schobertörl** (2356m) nach *Döllach*, 6-7 St. m. F. (15 *K*), unschwierig (s. S. 206). Vom (4 St.) Schobertörl n.w. auf den (1½ St.) *Stellkopf* (2846m) mit herrlicher Aussicht; s. S. 206.

Weiter über (36km) *Wöllatratten* (S. 593) und (39km) *Stall* (812m; Post, Rieder) mit Ruine *Wildegg* nach (45km) *Rangersdorf* (861m; *Post; Wabnig), dann über die Möll nach (49km) *Lainach*, mit kl. Bad, und (55km) *Winklern*, an der Straße von *Dölsach* nach *Heiligenblut* (S. 205).

109. Von Bruck an der Mur nach Villach.

204 km. Bis Leoben Südbahn, dann Staatsbahn; Schnellzug in 5¼ St., Personenzug in 7½ St. Beim Schnellzug Speisewagen (M. 3.60 *K*).

Bruck (487m) s. S. 516. Die Bahn zweigt von der Grazer Bahn r. ab, überschreitet die *Mur* auf langer Brücke und wendet sich w. in das Murtal. — 11km *Niklasdorf*, dann über die Mur.

17km **Leoben.** — *Bahnrest.* — Gasth.: *Gr.-Hot. Gärner, Kaiser Franz-Josephstr. 10, 5 Min. vom Bahnhof, 90 B. zu 3-6 *K*; *Post, 60 B. zu 1.80-3 *K*; Kindler; Mohren, 50 B. zu 1.60-4 *K*; Adler; Krone; Wilder Mann; H. & Café Steirerhof, nahe dem Bahnhof; H. Südbahn, beim Bahnhof.

Leoben (532m), ansehnliche Stadt (11000 Einw.) auf einer von der Mur umflossenen Landzunge, ist Mittelpunkt der obersteirischen Berg- und Hüttenindustrie und Sitz der Montanistischen Hochschule (großer Neubau beim Bahnhof). Auf dem Hauptplatz eine Dreifaltigkeitssäule, errichtet nach Erlöschen der Pest 1716, und zwei Brunnen, der südliche mit Bergmannsfigur. Im Sparkassengebäude das *Stadtmuseum*, mit kultur- u. naturgeschichtlichen Sammlungen (S. 10-12 Uhr frei, sonst 40 *h*). An der NO.-Seite der Stadt der *Stadtpark* (Sommer-Restaur.) mit Schwimmschule; an der S.-Seite das *Glacis*, mit hübschen Anlagen. Schöne Aussicht von der nahen *Redemptoristenkirche*, 1846 im ital. Renaissancestil erbaut. W. gelangt man vom Hauptplatz durch den Torbogen des alten *Mautturms* (xiii. Jahrh.) zur Murbrücke nach der Vorstadt *Waasen;* in der alten Pfarrkirche schöne Glasgemälde (xiv. Jahrh.). AVS.; ÖTKS.

Hübsche Aussicht von der Ruine *Massenberg*, ¼ St. südl., am Jakobifriedhof vorbei, und vom *Lammerkogel* (1288m), n. von Leoben (blau MW., 2½ St.). — Lohnender Spaziergang s.ö. durch die Vorstadt *Mühltal* zur (½ St.) Wirtsch. *Jägerhaus* und am (5 Min.) *Whs. Dietlhube* vorbei zur (½ St.) *Pambichlerwarte*. Von der Dietlhube rot MW. über den *Kienberg* zur (1½ St.) *Schmalhube* (1200m; Whs.) und auf die (1½ St.) ***Mugel** (1632m), mit Schutzhaus des ÖTK. (Wirtsch., 7 B. u. 10 Matr.) und schöner Aussicht. Abstieg s.ö. zum (¾ St.) *Trasattel* (1314m; von hier auf die *Hochalpe* 1 St., s. S. 518) und durch den *Kl.* und *Gr. Gößgraben* nach (2 St.) Leoben. — Nach *Eisenerz* s. S. 548, 547.

Die Bahn umzieht die Stadt südl. zum (19km) *Staatsbahnhof Leoben* (Gasth. Rudolfsbahn). Weiter am l. Murufer (l. Schloß *Göß*, jetzt Brauerei) nach (29km) **St. Michael** *ob Leoben* (561m; Bahnrestaur.; Gasth.: H. Staatsbahn, Purkhardt, beide am Bahnhof; Eber-

hardt, im Ort), Markt mit 2390 Einwohnern, an der Mündung des *Liesing-Tals* (nach *Selztal* s. R. 95), Kopfstation (r. sitzen!). — Dann über (37km) *Kraubath* (Stelzer) nach (45km) **St. Lorenzen** (603m; Ebner), Dorf mit 341 Einwohnern.

Ausflüge. **Gleinalpe** (S. 518), 5-5½ St., lohnend. S.ö. über eine Vorhöhe nach (1 St.) *Glein* (796m; Gindler) und durch den romantischen *Gleingraben* zum (2¾ St.) *Alpen-Whs.* (1589m) auf dem Sattel gegen das *Übelbacher Tal* (S. 518); von hier n. auf den (1¼ St.) *Speikkogel* (1989m), mit sehr lohnender Aussicht (s. S. 518); oder s. auf den (¾ St.) *Roßbachkogel* (1811m); Aussicht weniger umfangreich.

1,5km n.w. von St. Lorenzen am Fuß des *Sulzbergs* (689m) der *Fentscher Sauerbrunnen*. Von da n.w. nach (5km) *St. Marein* (692m; Überer), mit alter got. Kirche, und (13,3km, von Knittelfeld zu Wagen in 1½ St.) Markt **Seckau** (842m; *Hofwirt), mit 490 Einw. und großem Benediktinerstift (in der Kirche das schöne Mausoleum des Herzogs Karl II. von Steiermark). Von hier auf den ***Seckauer Zinken** (2398m) 5 St.: durch den *Steinmüllergraben* zum (2½ St.) *Jürgbauer* (1430m; Nachtlager) und zum (2½ St.) Gipfel, mit weiter Aussicht (Abstieg nach *Mautern* s. S. 546).

51km **Knittelfeld** (645m; Gasth.: Finze; Alte Post; Eck; H. Central), industriereiche Stadt (10 000 Einwohner) in hübscher Lage, mit Werkstätten der Staatsbahn und Emaillierwerk Austria (über 1000 Arbeiter). Wasserheilanstalt. Am Platz alte Denksäule zur Erinnerung an Pest, Türken und Heuschrecken. ¾ St. w. das v. Arbessersche Schloß *Spielberg* (702m), mit schöner Aussicht.

Ausflüge (Führer Sim. Lechner). Ö. über *Gobernitz* in 1½ St. (Stellwagen in 40 Min., 60 *h*) nach dem freundlichen Gebirgsdorf und Luftkurort **Rachau** (763m; Badehotel, Lechner); von hier in 2 St. auf die *Rachauer Alpe* (1396m), mit Heilanstalt für Lungenkranke (Gasth.). — Auf die **Gleinalpe** (6 St.), Fahrweg über Gobernitz bis (2 St.) *Glein*, von dort wie oben in 2¾ St. zum Alpen-Whs. — Südl. zum (1 St.) Schloß *Großlobming* des Baron Seßler, mit Waffensammlung und schönem Park.

In die **Ingering,** lohnend (Post bis Bischoffeld 2 mal tägl. in 2 St.): über (13km) *Bischoffeld* (Zeilinger), an dem stattlichen Schloß *Wasserberg* (900m; *Pension für Sommergäste, 40 Z., P. 6-7 *K*) vorbei zum (2 St.) *Jägerhaus* des Grafen Arco (1149m; Nachtlager) und zum (½ St.) malerischen **Ingering-See* (1212m), rings umschlossen von Wald und Bergen: n. *Hochreichart* (2417m; Besteigung in 3½-4 St., nicht schwierig), *Grieskogel* (2336m), *Saukogel* (2418m), s.w. und w. *Hirschfeld* (2165m), *Pletzen* (2342m), *Zinkenkogel* (2204m), *Sonntagskogel* (2345m), alle mit reichem Wildstand und schönen Aussichten. Bei Besteigungen vom Jagdhaus einen Jäger mitnehmen. Übergänge: n.w. über das *Ketten-* oder *Triebner Törl* (1870m) nach (7 St.) *Trieben* (S. 545); n.ö. über das *Brandstätter Törl* (2019m; von hier auf den *Hochreichart* 1 St.) nach (6 St.) *Mautern* im Liesingtal (S. 546).

Das Murtal erreicht nun seine größte Breite. 56km HS. *Lind;* 59km **Zeltweg** (676m; Bahnrestaur.; Gasth.: Steirerhof; H. Bahnhof), mit 2300 Einwohnern und großen Eisenwerken der Alpinen Montangesellschaft, Knotenpunkt der Bahn nach *Wolfsberg-Unterdrauburg* (S. 587).

5km südl. an der Bahn nach Wolfsberg der freundliche Markt *Weißkirchen* (688m; Lutz; Bräu); 4km weiter die HS. *Eppenstein*, mit Burgruine und Sensenhämmern. — 6km n.w. (Eisenbahn in 20 Min.) die großen Kohlenbergwerke der Alpinen Montangesellschaft in *Fohnsdorf-Kumpitz* (744m; Pernthaler), mit 350m tiefen Schachten.

66km **Judenburg** (739m; Bahnrestaur.; Gasth.: *Post, am Hauptplatz; Tirolerhof; Paulus; Brand), sehr alte Stadt (5000 Einw.), ursprünglich keltische Niederlassung (*Idunum;* idun „hoher Berg"), später römisches Castrum, 20 Min. vom Bahnhof auf einer Anhöhe am r. Murufer, am Fuße der *Seetaler Alpen.* Am Platz der Springbrunnen der städt. Wasserleitung mit großem Marmorbecken und der 1449-1509 erbaute *Römerturm*, 72m hoch (oben schöne Aussicht, 20 *h*). Vor der ehem. Jesuitenkirche eine Pestsäule von 1719. Die *St. Magdalenenkirche,* aus dem IX. Jahrh., hat einen interessanten Predigtstuhl und alte Glasmalereien. Am Erker der „Post" ein über 500 J. alter steinerner Judenkopf, das Wahrzeichen der Stadt. In der Umgebung bedeutende Blechwalzwerke und Sensenhämmer. ÖTKS.

Ausflüge (Übersichtstafel der WM. am Römerturm). Schöne Aussicht von den städtischen Anlagen an der N.- und O.-Seite der Stadt, vom *Kalvarienberg* (767m) und den Anlagen (MW.) in *Oberweg.* Hübscher Weg zur (1/2 St.) romantisch gelegenen *Tropfsteinhöhle* (unbedeutend). 1/4 St. ö. Ruine *Liechtenstein,* einst Sitz des Minnesingers Ulrich von Liechtenstein (s. unten). Vom *Liechtensteinberge* (1035m) oberhalb der Ruine schöne Aussicht (MW. von der Weyervorstadt über den Kalvarienberg, 1 St.). — 3/4 St. ö. unweit der Weißkirchener Straße *Maria-Buch* (741m; *Kienberger), mit schöner got. Wallfahrtskirche (1455); vorzuziehen der Weg (1 1/4 St.) über das fürstl. Schwarzenbergsche Kohlenbergwerk *Feenberg* und die *Mariabucher Höhe* (952m). — N. nach (1 St.) *Fohnsdorf* (s. oben) über die Wasserburg *Gabelhofen,* oder über die großen Blechwalzwerke *Wasendorf* oder *Hetzendorf.* — Bergtouren. **Zirbitzkogel** (2397m), höchster Gipfel der Seetaler Alpen, MW. in 6-6 1/2 St., sehr lohnend: über den *Reiterbauer* nach (3 St.) *St. Wolfgang* (1273m; *Eckmann), dann entweder über die *Rothaidenhütte,* oder über *Sabatehütte* und *Linderhütte,* oder (interessanter aber mühsamer) über die *Schmelz* und die hübschen *Winterleitenseen* zum (3 St.) Gipfel, mit sehr lohnender Rundsicht (Panorama von C. Haas). Unter dem Gipfel das *Erzherzog Franz-Ferdinand-Schutzhaus* des ÖTK. (2390m; Wirtsch., 3 B. u. 20 Matr.). Abstieg (MW.) w. nach *Neumarkt* (S. 608) oder ö. nach *Obdach* (S. 586). — **Schafkogel** (1747m), 4 1/2 St., Fahrstraße w. bis (1 1/2 St.) *St. Peter,* dann s.w. im *Möschitzgraben* hinan (3 St.), lohnend. — **Rosenkogel** (1921m), Fahrstraße (S. 546) n.w. über *Unter-Zeiring* bis (4 St., zu Wagen in 2 St.) *St. Oswald* (991m; Whs.), dann über das *Sommertörl* und *St. Loretto* (1819m; Whs.) in 2 1/2 St. zum Gipfel. Abstieg auch nach *Ingering* (S. 606).

Fahrstraße von Judenburg s.ö. nach (6km) *Weißkirchen* (S. 606) und über die *Stubalpe* nach (50km) *Köflach,* s. S. 569.

Weiter am Fuß des *Falkenbergs* (1146m) nach (71km) *Thalheim* (697m).

N. führt von hier die Tauernstraße über den *Pölshals* (811m) nach (12km) *Unter-Zeiring* und weiter über *Hohentauern* nach (48km) *Trieben* (s. S. 545). — 2km w. von Unter-Zeiring der Markt **Ober-Zeiring** (930m; Hofer, Maurer), Sommerfrische, mit Eisenerzgruben. Schöne Aussicht von der (1/2 St.) *Franz-Josefshöhe.*

R. Schloß *Sauerbrunn.* — 80km *St. Georgen an der Mur* (r. Schloß *Pichelhofen*); 85km **Unzmarkt** (732m; Bahnrestaur., auch Z.), am r. Ufer der Markt (750m; Post, Sunitsch, Hafner), mit 1030 Einwohnern; am l. Ufer *Frauendorf,* darüber auf steilem Felsen Ruine *Frauenburg,* einst Sitz Ulrichs von Liechtenstein (s. oben; sein angeblicher Grabstein in der Kirche von Frauendorf). — *Murtalbahn* nach *Mauterndorf* s. S. 565.

Über die Mur und am Fuß der Seetaler Alpen (r. schöner Blick talaufwärts) zur (92km) Stat. **Scheifling** (786m; H. Bahnhof), oberhalb des am *Feßnachbach* hübsch gelegenen Marktes (763m; Post; Steinbrugger; Ratschüller). Die Bahn umzieht den Ort in großer Kurve, überschreitet den Feßnachbach und führt an dem stattlichen fürstl. Schwarzenbergschen Schloß *Schrattenberg* (855m; *H.-P., 1. Mai-1. Nov., 35 Z., P. 6-8 *K*) vorbei, $^1/_2$ St. von Stat. Scheifling malerisch gelegen und zu längerem Aufenthalt geeignet (Speikbäder). Dann verläßt die Bahn, an der Bergwand ansteigend, das Murtal.

100km **St. Lambrecht** (892m), auf der Wasserscheide zwischen Mur und Drau; der Markt (1026m; Mandl, 24 B. zu 1-2 *K;* Golser), mit 1110 Einw. und berühmtem Benediktinerstift, liegt 9km s.w. im *Tayatal* (Post 3mal täglich in $^1/_2$ St.).

105km **Neumarkt** *in Steiermark* (Bahnrestaur.); 20 Min. ö. der Markt (835m; *H. Hinker, 22 B. zu 1.60-6 *K;* Steirerhof; Reiterer; Post), mit 1111 Einw., Luftkurort (Wohnungen im Schloß *Forchtenstein* und Villa *Schloßleiten*). 20 Min. n. das Erholungsheim *Pichlschloß* (70 Z., P. von 6 *K* an).

Ausflüge. **Grebenzen** (1896m), 4 St., leicht; MW. über *Graslupp* und *Zeitschach* zur (2 St.) Wallfahrtskirche *Schönanger* (1331m), dann l. am Kamm zur ($^3/_4$ St.) *Grebenzenhütte* des ÖTK. (1660m; Wirtsch., 6 B. zu 1 *K*), und zum (1 St.) Gipfel, mit weiter Aussicht. Abstieg w. in $1^1/_2$ St. zum Stift St. Lambrecht (s. oben), oder südl. über *Moserbauern* und *St. Salvator* nach ($2^1/_2$ St.) Friesach (s. unten). — *Zirbitzkogel* (2397m), $6^1/_2$ St., leicht; Fahrweg bis ($2^1/_2$ St.) *Mülln* (961m; Hirsch), dann n.ö. über *Jakobsberg* zum (4 St.) Gipfel (S. 607).

Weiter an *St. Marein* vorbei in die *Klamm*, ein enges Tal, durch das der *Olsabach* in einer Reihe kleiner Fälle hinabstürzt. Vor (113km) HS. *Einöd* (735m) r. das Hotel und Mineralbad Einöd (740m; 250 B.), mit Sauerbrunnen, von Gichtleidenden besucht. L. Ruine *Dürnstein*, an der Grenze zwischen Steiermark und Kärnten. — 119km HS. *Metnitztal* (s. unten).

122km **Friesach** (637m; Bahnrestaur.; *H. Petersberg; Kaiserhof, 5 Min. vom Bahnhof, 25 B. zu 2-3, P. 5-8 *K;* Bahnhof-Hotel, 30 B. zu 2 *K;* Primig; Geiger; Anker; Weißer Wolf), alte noch mit Mauern und Wassergraben umgebene Stadt (2275 Einw.), malerisch umgeben von den Halbruinen *Petersberg* (restaurierter Wehrturm mit interessanter Kapelle) und *Lavant* und den Ruinen von *Geiersberg* und der Propstei *Virgilienberg,* wird als Sommerfrische viel besucht. *Dominikanerkirche* von 1251, *Pfarrkirche St. Bartholomäus* aus dem XII. u. XIV. Jahrh. Auf dem Hauptplatz ein achteckiger Renaissancebrunnen (XVI. Jahrh.).

Hübsche Aussicht auf Stadt und Umgebung vom *Fischerkogel* (ca. 700m), 35 Min. vom Bahnhof, mit Aussichtspavillon. — $^3/_4$ St. n.w. das *Barbarabad* (Gasth. Roth), mit Mineralquelle.

Durch das **Metnitztal** Fahrstraße (Post bis Metnitz, 18km, 2mal tägl. in 3 St. für 1.60, Einsp. bis Fladnitz 18 *K*) über *Grades* (863m; Kaltenegger, Liedl), hochgelegener Markt mit Schloß der Bischöfe von Gurk und sehenswerter Kirche St. Wolfgang (Anfang des XVI. Jahrh.), *Metnitz* (Lebzelter), *Mödring* (Seppmüller) und *Oberhof* zum (8 St.) Alpendorf

Fladnitz oder *Flattnitz* (1395m; *Gast- u. Kurhaus, 50 B. zu 1.20-2 *K*), Höhenkurort in geschützter Lage. Von hier auf den *Eisenhut* (2440m), 5 St., leicht und lohnend; Abstieg (MW.) nach (2 St.) *Turrach* s. S. 563. — Von Fladnitz Fahrstraße über *Glödnitz* nach (15km) *Klein-Glödnitz* (s. unten). W. führt von Fladnitz ein guter Weg über die *Haidnerhöhe* (1808m) nach ($4^1/_2$-5 St.) *Ebene-Reichenau* (S. 563).

127km *Hirt* (613m; Erholungsheim Agatenhof, Luft- u. Lichtbäder). $^1/_2$ St. südl. am Einfluß der Metnitz in die *Gurk* liegt *Zwischenwässern* (640m) mit dem Schloß *Pöckstein* (752m), Sommerresidenz der Bischöfe von Gurk. Das Gurktal erweitert sich; l. der lange Rücken der Saualpe, südl. die Karawanken. — 132km **Treibach-Althofen** (613m; Bahnwirtsch.); 8 Min. w. *Treibach* (Post), mit Schloß des Erfinders des Gasglühlichts Dr. v. Auer; 20 Min. n.ö. auf einer Anhöhe der Markt *Althofen* (718m; Kollinger; Domenig), mit altem Berchfrit.

Von Treibach-Althofen nach Klein-Glödnitz, 31km, schmalspurige Lokalbahn in $1^1/_2$-2 St. 4km HS. *Pöckstein-Zwischenwässern* (s. oben), dann n.w. im *Gurktal* aufwärts über (14km) *Straßburg* (Koller), mit großem Schloß, nach (18km) **Gurk** (663m; Erian; Landsmann), Markt von 736 Einw., mit roman. *Domkirche* aus dem XI. Jahrh.; in der Vorhalle alte Holzschnitzgruppen (XV. Jahrh.); im Innern Kreuzabnahme, Bleigruppe von Rafael Donner, und auf der Westempore gut erhaltene Wandgemälde aus dem XIII. Jahrh. — Weiter über (23km) *Zweinitz* und (28km) Markt *Weitensfeld* (701m; Matschnig) nach (31km) *Klein-Glödnitz* (724m; Köstenberger); von hier Fahrstraße n.w. über *Glödnitz* und *Weisberg* nach (15km) *Fladnitz* (s. oben); sw. über *Spitalein* und *Sirnitz* nach (30km) *Feldkirchen* (S. 610).

Die Bahn tritt in das *Krappfeld*, eine fruchtbare Talebene mit zahlreichen Ortschaften. HS. (136km) *Kappel am Krappfeld* und (139km) *Krappfeld*. Dann wieder in engem Tal nach (143km) *Pölling;* $^1/_2$ St. südl. die besuchenswerte Burg *Mannsberg*.

146km **Launsdorf** (527m; *Bahnwirtsch.). L. auf 100m h. Felsen ($^3/_4$ St.) die wohlerhaltene großartige Burg ***Hoch-Osterwitz** (726m), seit 1580 den Grafen Khevenhüller gehörig; der Weg hinauf, z. T. in den Felsen gehauen, führt durch 14 stets verschiedene Torgebäude (die Zugbrücken nicht mehr vorhanden; vor dem ersten Tor Wirtsch.). Aus den Fenstern schöne Aussicht. Abstieg auf dem „Narrensteig".

Umfassendere Rundsicht vom **Magdalensberg** (1056m), Fundort röm. Altertümer; MW. von Launsdorf s.w. in 2 St. Hinab über *St. Michael* nach ($1^1/_2$ St.) *Zollfeld* (S. 610).

Von Launsdorf nach Hüttenberg, 33km, Staatsbahn in $1^1/_2$ St. durch das freundliche *Görtschitztal*. 7km *Brückl* (490m; Neuhof; Jandlhof), mit Kettenfabrik; MW. auf den ($2^1/_4$ St.) **Lippekogel* (1076m), mit weiter Rundsicht (Abstieg nach Launsdorf, 2 St., s. oben). — 10km *St. Walburgen;* 14km **Eberstein** (568m; H. Frühstück; Goldener Bär; Nußdorfer; Talakerer), mit Schloß des Grafen Christallnigg (von hier auf die *Gr. Saualpe* über St. Oswald in 4 St., lohnend; s. S. 610). — 18km *Klein-St. Paul;* 22km *Wieting*. Von (25km) *Mösel* (686m; Trippold) Fahrweg n.ö. nach (1 St.) **Lölling** (909m; *Siedlwirt), mit aufgelassenen Hochöfen, am S.-Fuß des Erzbergs (s. unten), und weiter durch die *Stelzing* (s. unten) und über das *Klippitztörl* (1642m), zwischen n. *Hohenwart* (1820m; in $^3/_4$ St. leicht zu besteigen, lohnend) und südl. *Geierkogel* (1 St., S. 610) nach ($5^1/_2$ St.) *St. Leonhard* im Lavanttal (S. 586). Von Lölling auf die

Gr. Saualpe (2081m) über die *Kirchberger-A.* in $3^1/_2$ St.; bequemer über ($1^1/_2$ St.) *Stelzing* (1410m; Whs.) auf den ($1^1/_2$ St.) *Geierkogel* (1912m), dann südl. am Kamm entlang über die *Forstalpe* (2026m), den *Kienberg* (2045m) und das *Gertrusk* (2038m) auf die ($2^1/_4$ St.) *Gr. Saualpe* (*Aussicht). Abstieg nach *Eberstein* (S. 609) 3 St., nach *Wolfsberg* (S. 586) 3 St., nach *St. Andrä* $3^1/_2$ St. — 33km **Hüttenberg** (770m; Post; Krone; Silberegger), mit 952 Einw., liegt am Fuß des *Erzbergs*, der schon den Römern Eisen lieferte. Die ehem. Hüttenwerke der Alpinen Montangesellschaft sind jetzt außer Betrieb. Lohnender Ausflug (Fahrweg) über *Heft* zum (1 St.) *Knappenberg* (*Rudolfshöhe*, 1280m), dann um den Bergrücken herum nach *Ober-* und (1 St.) *Unter-Semlach* (1006m; Whs.), mit prächtiger Aussicht (südl. die ganze Karawankenkette); hinab nach ($^1/_2$ St.) *Lölling* (S. 609), oder über den *Preisenhof* nach (1 St.) *Hüttenberg*. — 1 St. s.w. von Hüttenberg (guter Weg) *Maria-Weitschach* (1154m; Whser.) mit großer Kirche aus dem xv. Jahrh. und schöner Aussicht.

148km HS. *St. Georgen am Längsee.*

Fahrstraße (Wagen 2 *K*) nach (3km) **St. Georgen am Längsee** (580m), ehem. Benediktiner-Nonnenkloster, jetzt *Hot.-Pens. (70 B. zu 1.40-3.80, P. o. Z. 5 *K*), Sommerfrische, unweit des 1km l. fischreichen *Längsees* (548m) hübsch gelegen. Angenehme Seebäder (Temperatur 22-27° C.). Von St. Georgen nach *Launsdorf*, 1 St. (Post in $^3/_4$ St.); über *Taggenbrunn*, mit Burgruine, nach *Stadt St. Veit* (s. unten), $1^1/_4$ St.

153km Station *St. Veit an der Glan*, vormals *Glandorf* (469m; *Bahnhof-Hot. & Restaur.).

Von St. Veit nach Klagenfurt, 18km, Staatsbahn in 35 Min. durch das **Zollfeld**, eine weite zum Teil sumpfige Ebene, in der man viele römische Altertümer, Münzen u. dgl. gefunden hat. Vor (5km) HS. *Willersdorf* l. auf der Anhöhe das stattliche Schloß *Stadelhof* des Baron Vivenot. Bei (7km) HS. *Zollfeld* l. das Schlößchen *Töltschach*, unweit des römischen *Virunum* erbaut, r. auf der Höhe Schloß *Tanzenberg*, jetzt Olivetanerkloster. Vor Maria-Saal r. von der Bahn der von einem Eisengitter umgebene uralte *Herzogsstuhl*, ein aus Römersteinen zusammengefügter Steinsitz, auf dem bis 1597 die Herzoge von Kärnten die Lehen erteilten. 9km **Maria-Saal** (453m; Neuwirt) mit got. Wallfahrtskirche (xv. Jahrh.; eingemauerte Römersteine). Schöne Aussicht vom ($^3/_4$ St.) *Maria-Saaler Berg* (742m) und vom (2 St. n.w.) *Ulrichsberg* (1018m). — Hinter (13km) HS. *Annabichl* öffnet sich der Blick auf die Karawanken. 16km *Klagenfurt-Rudolfstraße* (im O. der Stadt); 18km *Klagenfurt-Hauptbahnhof*, s. S. 588.

155km **Stadt St. Veit an der Glan** (473m; Dörrer, am Bahnhof; *Post, 22 B. zu 1.60-2.50 *K*, Stern, beide mit Garten; Roß), alte Stadt mit 6000 Einw., bis 1518 Hauptstadt von Kärnten. Auf dem Hauptplatz eine 9m weite antike Marmorschale, im Zollfeld (s. oben) ausgegraben. Interessantes Lokalmuseum (geöffnet Do. u. So. 10-12 U.). Hübsche Anlagen bei der *St. Vitusquelle* (Badhaus, P. 4-5 *K*) und auf dem *Kalvarienberg.*

Schöne Aussicht vom *Muraunberg* (677m), $^1/_2$ St. südl. — Lohnender Ausflug n.w. über *Ober-Mühlbach* nach (1 St.) Schloß *Frauenstein* und den ($^1/_2$ St.) **Kreugerschlössern,** Ruinen der Burgen *Alt-* und *Neu-Kreug* in malerischer Lage; zurück am kl. *Kreuger-See* vorbei über Schloß *Hungerbrunn* nach ($1^1/_2$ St.) St. Veit. — Vom **Schneebauerberg** (1343m), w. über *Sörg* (842m; Habernig) in $3^1/_4$ St. leicht zu ersteigen, weite Aussicht.

Weiter durch das zum Teil versumpfte Tal der Glan. — 160km HS. *Lebmach.* Vor (163km) *Feistritz-Pulst* (483m) r. Schloß *Hohenstein.* — 169km *Glanegg* (Stranachhof), mit Ruine, dann (175 km) HS. *St. Martin-Sittich.* — 179km **Feldkirchen** (556m; Gasth.:

Rauter; Nußbaumer; Ebner; Haas), Markt mit 2300 Einw. an der Tiebel, Sommerfrische.

Von Feldkirchen Fahrstraße (Post bis Reichenau täglich in $5^3/_4$ St.) nw. über (6km) *Himmelberg* (647m; Schiffer) zur Höhe beim (11km) *Urschwirt* (941m) und über *Gnesau* und (24km) *Pattergassen* nach (31km) *Ebene-Reichenau* (S. 563). — Beim Urschwirt r. ab Fahrstraße zum (5km) **Bad St. Leonhard** (1120m; *Kurhotel, 120 B. von 1.20 *K* an), von Gichtkranken besucht (Einsp. von Feldkirchen 6-7, Zweisp. 12 *K*).

185km HS. *Tiffen* (513m) mit hochgelegener Kirche. Die Bahn führt an einer weiten Moosfläche mit zahllosen Heustadeln entlang und tritt bei der hübsch gelegenen Sommerfrische (188km) **Steindorf** (517m; Gasth.: Listner, 20 B. zu 2-3, P. von 6 *K* an; Post, im Dorf), an den fischreichen 11km langen **Ossiacher See** (501m).

Dampfboot bis Annenheim im Sommer 5 mal tägl. in $1^1/_4$ St.; Fahrpreis 20-80 *h*, Saisonkarte 10 *K*. Stationen: Steindorf, Ossiach Schloß, Ossiach Stat. Bodensdorf, St. Urban (H.-P. Vetter), Berghof, Sattendorf, St. Andrä, Annenheim.

190km Stat. **Ossiach**, beim Dorf *Bodensdorf* (505m; Strandhotel, 70 B.; H. Fischer, 28 B. zu 1.60-2.40 *K;* Rest. u. P. Leo; P. Waldfriede mit Park, 75 B. zu 2-5, P. 6-8 *K*); gegenüber (Fähre) das Dorf Ossiach (Seewirt; Matschnig), mit ehemal. Benediktinerstift (jetzt Gestüt), von wo der *Ossiacher Tauern* (926m), mit Wallfahrtskirche und Aussicht, in $1^1/_2$ St. zu besteigen ist.

197km HS. **Sattendorf** (*P. & Rest. Görlitzenhaus, 34 B. von 2 *K* an, Brand, Nindler, alle drei mit Seebädern), am Fuß der *Gerlitzenalp* (S. 595) reizend gelegenes Dorf, als Sommerfrische besucht. — 198km **Annenheim** (Brand, 50 B. zu 2-5, P. 5 *K;* *P. Villa Julienhöhe, 15 Min. vom Bahnhof, 20 B., P. 5 *K*), Haltestelle (Überfahrt mit Dampfboot) für das am SW.-Ende des Sees gelegene **Kurhotel Annenheim* (Z. von 2-3 *K* an, Verpflegung $5^1/_2$ *K*), mit Depend. *Seehof*, hübschen Anlagen und Seebädern, zu Wagen von Villach in 40 Min. zu erreichen; darüber die stattliche Ruine *Landskron* (S. 595). Die Bahn wendet sich hinter (202km) *St. Ruprecht* (Schöffmann) nach S. und erreicht in großem Bogen den Südbahnhof von

204km *Villach*, s. S. 594.

110. Von Laibach nach Villach.

131km. Österr. Staatsbahn in $4^1/_2$-5 St. Aussichten meist links.

Laibach (Südbahn) s. S. 576. 1km *Laibach Staatsbahn.* Die Bahn durchschneidet in n.ö. Richtung das weite Tal der *Save* und tritt hinter (7km) *Vizmarje* (313m; Bahnrestaur.) näher an den Fluß (auf den *Gr. Gallenberg* s. S. 576). Jenseit (13km) *Zwischenwässern* (H. Jarc), mit Papierfabriken, über die *Zeier (Sora);* dann öffnet sich der weite Talkessel von Krainburg; r. die Steiner Alpen, l. der Triglav. — 21km **Bischoflack** (358m); die Stadt (337m; Gasth.: Stemmerhof; Gusell; Grüner Baum), mit 2210 Einw.,

liegt $^1/_2$ St. w. am Zusammenfluß der *Pöllander Zeier* und *Selzacher Zeier*.

W. führt von hier ein bequemer Übergang ins Isonzotal nach Podberdo. Post 2mal tägl. von Bischoflack in $2^3/_4$ St. über *Selzach* nach (16km) *Eisnern* (458km; Whs.) und von da 1mal tägl. über (21km) *Salilog* nach (28km) *Zarz* (816m; Whs.). 3km vor Zarz zweigt r. ab eine neue Straße durch das malerische Tal der *Zeier (Sora)* über *Pri Zagi* (687m) und *Pachmann* (840m), dann in großen Kehren hinab nach (15km) *Podberdo* (S. 621). Von Zarz auch lohnender Fußweg über den Sattel *Na Kotscha* (1000m) nach ($1^3/_4$ St.) Podberdo. — N. leichter Übergang von Zarz über den **Zarz-Sattel** (1210m) und durch den *Jelower Wald* nach (4 St.) *Wocheiner Feistritz* (S. 619).

30km **Krainburg** (385m; Gasth.: *Alte Post, mit Garten, 25 B. zu 1.20-1.40 *K*; Neue Post), Städtchen (2500 Einw.) auf einer Anhöhe an der Mündung der *Kanker* in die Save.

Über den *Loibl* nach *Klagenfurt* s. S. 616; über *Oberseeland* nach *Kühnsdorf (Steiner Alpen)* s. S. 583 (Fuhrwerk bei Wohlgemuth). — Vom *St. Margaretenberg* (654m), 1 St., und vom *Jodociberg* (860m), $1^1/_2$ St. w., lohnende Aussicht auf Triglav, Steiner Alpen usw.

33km HS. *St. Jodoci* (353m; auf den *Jodociberg* 1 St., s. oben); 40km *Podnart-Kropp* (376m). Hinter (43km) HS. *Ototsche* (403m) tritt die Bahn auf das l. Ufer der Save. Tunnel, vor- und nachher großartiger Blick auf die Julischen Alpen (Triglav).

51km **Radmannsdorf** (477m; Gasth.: Hudovernik), Stadt mit 780 Einw. und Schloß des Grafen Thurn, beim Zusammenfluß der *Wurzener* und *Wocheiner Save*. — 52km **Lees** (494m; Gasth.: H. Bahnhof; Triglav, 5 Min. vom Bahnhof).

Postomnibus im Sommer bei jedem Zug in $^1/_2$ St. (50 *h*, Wagen 2 *K*) nach (5km) *Veldes*, s. S. 618. — 3km n.ö. am Fuß der Karawanken liegt **Politsch** (533m; *Sturm), als Sommerfrische besucht; $^1/_4$ St. ö. *Vigaun* (578m) mit Strafanstalt, von wo eine aussichtreiche Straße am Abhang entlang nach (2 St.) *Neumarktl* führt (vgl. S. 616). Von Politsch auf die **Begunschiza** (2063m) über die *Vilfanhütte* des SlAV. (1400m) $4^1/_2$ St. m. F. (7 *K*), besonders für Mineralogen und Botaniker interessant.

Bei (57km) HS. *Scheraunitz* (560m) mündet l. der *Rotweinbach* (S. 618). — 62km **Jauerburg** (558m; Kraup).

Der *Hochstuhl (*Stou* oder *Stol*, 2236m) ist von hier oder Scheraunitz in 5 St. zu ersteigen (F. 8, hinab nach Feistritz oder Unterloibl 14 *K*; vgl. S. 617). Fahrweg über *Karnervellach* (Führer Franz Außeneck) zur ($2^1/_4$ St.) *Valvasorhütte* der AVS. Krain (1180m; Wirtsch., 6 B. u. 4 Matr.); von hier MW. zum ($3^1/_2$ St.) Gipfel. Abstieg über den *Bielschiza-Sattel* zur *Klagenfurter Hütte* und ins *Bodental* oder *Bärental* s. S. 617. — Über *Unter-Göriach* (*Rotweinfall*) nach (2 St.) *Veldes* s. S. 618.

65km **Aßling**, slov. *Jesenice* (573m; Bahnrestaur.; Gasth.: H. Triglav; Post; H. Bahnhof; Klinar), Markt mit 3600 Einw. und großen Werkanlagen der Krainer Eisenindustrie-Gesellschaft im nahen *Sava* (*Werksrestauration, mit Z.), Knotenpunkt der Karawankenbahn (S. 617).

Ausflüge. *Kahlkogel oder **Goliza** (1835m), 4 St., leicht (F. 7 *K*). Fahrweg über ($1^1/_2$ St.) *Heiligen-Kreuz* oder *Alpen* (932m) bis zum ($^1/_2$ St.) *Karlsstollen* (1008m); von hier MW. zum ($1^1/_2$ St.) *Kahlkogelhaus* der AVS. Krain (1582m; Wirtsch., 16 B. u. 10 Matr.) und zum ($^3/_4$ St.) Gipfel, mit der bewirtschafteten *Kadilnikhütte* des SlAV. und prächtiger Aussicht. Abstieg n. nach *Rosenbach* (F. 12 *K*), s. S. 617. — Lohnender Höhenweg m. F. vom Kahlkogel w. über den *Jekelsattel* und am *Hahnkogel* (*Petelen*, 1754m)

entlang zum (2 St.) *Rosenbach-* oder *Roschiza-Sattel* (1594m); von hier entweder direkt nach (1¾ St.) *Lengenfeld* (F. 9 *K*), oder auf den (¾ St.) *Rosenkogel* (*Roschiza*, 1776m) und über den *Grünen Sattel (Za Selom)* auf die (¾ St.) *Baba* (*Frauenkogel*, 1892m), dann über den *Mlinza-Sattel* (S. 617) auf AV.-Steig (Stifte u. Drahtseile) zum (3½ St.) *Mittagskogel* (2143m, s. S. 596, 617) und hinab nach (3½ St.) Lengenfeld (F. 12 *K*). — Über den *Rosenbachsattel* nach *Rosenbach* s. S. 618.

Bei (68km) HS. *Birnbaum* (595m) mündet r. der große Karawankentunnel (vgl. S. 618). — 75km **Lengenfeld** (656m), ¼ St. ö. das Dorf (703m; H. Železnik), mit 669 Einw.; gegenüber am r. Ufer der Sau (¼ St.) **Mojstrana** (641m; Gasth.: Schmerz, 10 Min. vom Bahnhof, 24 B. zu 1.40-1.60 *K*, gelobt; H. Triglav), Dorf von 660 Einw., mit Zementfabrik.

Ausflüge (Führer Peter Kovatsch v. Derzei, F. Skumauz v. Schmerz, Klem. u. Jos. Hlebajna, Frz. Urbas, Joh. u. Peter Rabitsch, Gregor Lah, Joh. Orehovnik). ***Triglav** (2863m), 8 St., mühsam, aber für Geübte nicht schwierig (vgl. S. 619; F. 14, mit Abstieg über Belopolje in die Wochein 18, über die Triglavseen in 2 Tagen 20, in 3 Tagen 24, in die Trenta 20 *K*). Von Mojstrana Karrenweg über eine waldige Einsattelung zur (40 Min.) Teilung der Wege, l. ins *Kermatal* und r. ins *Kottal*. In letzterm bis zum (1¼ St.) Talschluß, dann steil hinan, an einer (1 St.) Quelle, 1¼ St. weiter an einem Riesenblocke vorbei in das (40 Min.) Hochtal *Pekel* (Hölle) und am O.- oder W.-Rande zweier großartigen Dolinen zum (50 Min.) *Deschmannhaus* der AVS. Krain (2332m; Wirtsch., 11 B. u. 9 Matr.). *Urbanspitze* (2299m; ½ St.), *Zmir* (2393m; 1½ St.), *Kredarica* (2541m; 1 St.) und *Rjavina* (2457m; 1 St.) sind von hier zu ersteigen. Vom Deschmannhaus l. zur (¾ St.) *Kredaricahütte* des SlAV. auf dem *Kredaricasattel* (2515m; Wirtsch., 22 B. u. 8 Matr.), dann auf gutem Steig (Felsstufen und Eisenstifte) zur (¼ St.) Einmündung des Weges aus der Wochein (S. 620) und über den (½ St.) *Kleinen Triglav* zum (½ St.) Gipfel. — Man kann von Mojstrana auch durch das *Kermatal* (bis unterhalb der Kerma-A. zur Not fahrbar) und über den *Kermasattel* (2025m) zur (7 St., F. 10 *K*) *Maria-Theresienhütte* (S. 620) gehen, von wo am andern Morgen der Anstieg zum Gipfel ½ St. kürzer ist als vom Deschmannhaus. — Abstieg von der Maria-Theresienhütte zum (4½ St.) Hotel St. Johann oder nach Mitterdorf s. S. 620; über *Rudnolpolje* und *Merzli Studence* nach Veldes s. S. 619; über den *Doletschsattel* zur (5 St.) Baumbachhütte s. S. 628.

Lohnender Ausflug in das ***Urata-Tal**. Zur Not fahrbarer Weg (rote WM.) von Mojstrana am l. Ufer der *Feistritz* zum (1 St.) *Peritschnikfall* (970m), einem 40m h. freien Sturz, hinter dem man durchgehen kann, in malerischer Umgebung (Aussichtshütte), und zum (1½ St.) *Aljaschhaus* des SlAV. (998m; Wirtsch., 24 B.), auf der letzten Wiese, in die s.ö. die gewaltigen Nordwände des Triglav abstürzen. Von hier führt der *Urata-Triglavweg* der AVS. Krain in 5 St. zum *Deschmannhaus* (s. oben) und der neue Weg des SlAV. in 4 St. zum *Kredaricahaus* (beide nur für Schwindelfreie). — Vom Aljaschhaus lohnender Übergang für Geübte (F. 10 *K*) über den (2 St.) **Luknjapaß** (1758m), ein gewaltiges Felsentor zwischen Triglav und *Bihauz* (2414m), hinab (links der Schlucht absteigen!) ins *Sadnizatal* zur (2½ St.) *Baumbachhütte* (S. 628).

Von Lengenfeld auf den **Kahlkogel** (1836m), über den *Rosenbachsattel* 5½-6 St. (F. 9 *K*), s. S. 612. — **Mittagskogel** (2143m), von Lengenfeld über den *Jepizakamm* und die *Bertahütte* 5½ St., oder über den *Mlinzasattel* 5¾ St. (F. 10 *K*), s. S. 596, 617.

87km **Kronau** (810m; Gasth.: Koschir; Razor), Dorf mit 684 Einw., in schöner Lage an der Mündung des *Pischenza-Tals;* im Hintergrund Prisang und Rasor.

Lohnender Ausflug ö. auf der Straße bis (¾ St.) *Wald*, dann MW. r. zum (1¼ St.) ***Martulekfall** (F. 4 *K*). ¼ St. vor dem Wasserfall MW.

hinan nach (2 St.) *Za Akam (Martule)*, einer großartigen Hochmulde am Fuß der wildzerrissenen Felstürme der im *Suhiplas* (2643m) gipfelnden *Skerlatiza* (Besteigung sehr schwierig, F. 24 *K*).

Über den Verschetzsattel nach Flitsch (bis zur Baumbachhütte 5-6, bis Flitsch 10 St., F. 9 bzw. 14 *K*, Johann Rogar v. Korobidl, Johann Petschar, Johann Kosmaz u. Michael Oitzl in Kronau), leichtester und schönster Übergang ins Isonzotal. Im *Pischenzatal* Reitweg hinan zum malerischen Talschluß und zur ($2^1/_2$ St., F. 4-5 *K*, entbehrlich) **Voßhütte** der AVS. Laibach (1523m; Wirtsch., 8 B. u. 8 Matr.), in schöner Lage, Ausgangspunkt für ***Mojstrovka** (2332m), über den Verschetzsattel mark. AVW. in $2^1/_2$-3 St. (F. 9 *K*), leicht und lohnend. **Prisang** (2547m), 5 St. m. F. (14 *K*), nur für Geübte: vom Verschetzsattel auf dem „Konsul Vettersteig", unter dem Kamm an der Westseite des Prisang bis zur ($1^1/_4$ St.) Wegteilung Prisang-Rasor, u. von der Kronauer Ochsenalm, hier l. steil über Rasen zum *Fenster* des Prisang, dann steile Kletterei (nur für Schwindelfreie) zum ($3^1/_2$ St.) Gipfel. **Rasor** (2601m), von der Voßhütte 6 St. (F. 16 *K*), für Geübte nicht schwierig: vom ($1^1/_4$ St.) Ende des Vettersteigs (s. oben) quer in den ($1^3/_4$ St.) obersten *Mlinerzakessel*, dann beschwerlich auf versichertem Steig zum (2 St.) Gipfel. Abstieg auch ins *Uratatal* (S. 613; $4^1/_2$ St. bis zum Aljaschhaus) oder zur (4 St.) *Baumbachhütte* (S. 628; F. 17 *K*). — Lohnende Übergänge von der Voßhütte ins Kl. Pischenza- und ins Planizatal. AV.-Weg (F. 7 *K*) zum ($^1/_2$ St.) *Ribischtschekamm* (1807m), hinab zum (1 St.) Sattel (1541m) zwischen Mojstrovka und Slemen, dann MW. entweder ö. durch das *Kleine (Mali) Pischenzatal* nach (2 St.) *Kronau*, oder w. hinab ins *Planitzatal* und nach (2 St.) *Ratschach* (s. unten). — Ins Isonzotal: von der Voßhütte (F. bis Trenta 9 *K*) zum (20 Min.) **Verschetzsattel** (*Mojstrovkapaß*, 1611m), zwischen Mojstrovka und Prisang (s. oben), hinab (im Hintergrund großartig Jalouz und Grintouz) nach (1 St.) *Ober-Trenta* (876m; von den obersten Hütten MW. zum *Ursprung des Isonzo*, der $^1/_4$ St. w. aus einer Felsspalte am Fuß des *Travnik* hervorbricht) und zur (1 St.) Kirche des Dörfchens *S. Maria di Trenta* (713m); weiter nach ($^1/_2$ St.) *Loog* (622m) am Einfluß des *Sadniza-Bachs* in den Isonzo, mit der *Baumbachhütte* (S. 628; daneben einf. slov. Whs.). Von hier Fahrstraße in wald- und reizlosem Tal nach ($2^1/_2$ St.) *Sotscha* (487m; sehr einf. Whs.), von wo n. der *Flitscher Grintouz* (S. 628) in 6-7 St. und südl. der *Kern* (2245m) durch das *Lepenja-Tal* in 7-8 St. zu ersteigen sind (vgl. S. 628; Führer Andr. Komatsch und Joh. Sortsch in Loog). Dann waldlos und öde nach ($2^1/_2$ St.) *Flitsch* (S. 628).

Von ($^3/_4$ St.) *Wurzen* (849m; Post) führt eine Fahrstraße über den aussichtreichen *Wurzensattel* (1071m) nach (5 St.) *Villach* (S. 594).

Halbwegs zwischen Wurzen und Ratschach fließt aus einem Sumpf die *Save (Wurzener Sau)* aus. Ihre Quelle (1203m) ist in dem gegenüber sich öffnenden wilden **Planizatal**, wo sie ($1^1/_2$ St. von Ratschach) aus einem Loch im Felsen mit ziemlich starker Wassermasse über 100m h. herabstürzt, dann sich unter der Erde verliert und bei Ratschach wieder zu Tage tritt. Von hier zur *Voßhütte* s. oben. Aus dem Planizatal auf den *Jalouz* (2643m) 7 St., sehr schwierig (F. 20 *K*; s. S. 628, 629).

95 km **Ratschach-Weißenfels** (800 m; *H. Mangart beim Bahnhof, 38 B. zu 2 *K*), auf der Wasserscheide; dann (97km) HS. *Weißenfels* (789m; Gasth. & Rest. Im Stückl am Schloßpark, mit Veranda, B. 1.40 *K*; Post, 14 B. zu 1.40-1.80 *K*; Erlachhof), mit den Eisenwerken „Im Stückl".

Vom (1 St.) Weißenfelser *Schloßberg* (1115m), mit Burgruine, lohnende Aussicht auf kärntner und karnische Alpen, Gail- und Kanaltal.

Nach den ***Weißenfelser Seen** (926 u. 936m), $^3/_4$ St., F. entbehrlich. Vom Bahnhof hübscher Waldweg zum ($^1/_2$ St.) *Unteren* und ($^1/_4$ St.) *Oberen See*; vom *Rudolffelsen* (967m), zwischen den beiden Seen, großartiger

Blick auf den gewaltigen Manhart. Am Unteren See Restaur. — **Manhart** (2678m), 5½ St. m. F. (13, mit Abstieg nach Raibl 16 *K*; Joh. Eichletter, Joh. Juvan u. Al. Koschir in Weißenfels), beschwerlich. Vom (1 St.) Ende des obern Sees zur (½ St.) *Seealpe* (1021m) und durch Wald zum (1 St.) Fuß der gewaltigen Nordostwand; dann steil hinan (AV.-Steig, Drahtseil) zum (1 St.) *Travniksattel* (2197m) und zum (2 St.) Gipfel. Der westliche Weg vom obern See durch die *Lahn* und über die *Lahnscharte* (2072m) zur Hütte ist nur für den Abstieg zu empfehlen. Vgl. S. 629.

Die Bahn überschreitet auf 38m h. Viadukt den *Weißenbach* (Grenze von Krain und Kärnten), dann das Felsental der *Schlitza* auf 63m langer, 70m hoher Brücke (s. S. 623).

103km *Tarvis* (S. 623); von hier nach (131km) *Villach* s. S. 622.

111. Von Villach oder Klagenfurt nach Triest. Karawanken- und Wocheiner Bahn.

Österreich. Staatsbahn, von Villach bis Triest, 207km, Schnellzug in 4½ St. für 25.10, 15.30, 9.80 *K*; Personenzug in 6¼ St. für 19, 11.60, 7.40 *K*; von Klagenfurt bis Triest, 217km, Schnellzug in 5¼ St. für 26.20, 16, 10,20 *K*, Personenzug in 6-7 St. für 19.80, 12.10, 7.70 *K*. — Diese in den J. 1901-6 erbaute Bahn bildet im Anschluß an die Tauernbahn (S. 167) eine neue, nähere Verbindung aus dem östl. Süddeutschland über Salzburg nach Triest. Großartiger Bahnbau; 47 Tunnel, 49 große und 678 kleine Brücken. Interessante, sehr lohnende Fahrt, vielfach durch schöne, bisher vom großen Verkehr nicht berührte Landschaften.

Von Villach nach Rosenbach, 27km. — *Villach* (Hauptbahnhof) s. S. 594. Die Bahn führt südl. über die Drau zur (2km) Stat. *Villach-Staatsbahn* und (5km) Stat. *Warmbad Villach* (S. 595) und wendet sich dann l. ab über die Gail (r. Abzweigung der Pontebbabahn, S. 622) zur (8km) Stat. *Finkenstein* (510m; Kärntnerhof). 9km HS. *St. Stefan-Mallestig;* 14km *Faak* (572m), unweit des *Faaker Sees* (S. 596); r. (1 St.) die schöne Ruine Finkenstein (S. 596) und die Karawanken mit dem Mittagskogel. Nun ansteigend zur (20km) Stat. *Ledenitzen* (604m; Hansele), am Fuß des aussichtreichen *Petelin* (807m; 1 St., leicht), und am Abhang der n. Vorberge der Karawanken nach (27km) *Rosenbach* (S. 617).

Von Klagenfurt nach Rosenbach, 37km. — *Klagenfurt* (Hauptbahnhof) s. S. 588. Die Bahn überschreitet hinter (3km) Stat. *Viktring* die *Glanfurt* (Abfluß des Wörthersees) und steigt dann zum Plateau der *Sattnitz* (S. 590) hinan. 8km HS. *Köttmannsdorf.* 9km *Maria Rain* (521m; Bahnrest.), auf der Wasserscheide gegen das Drautal (S. 589), l. auf der Höhe die zweitürmige Wallfahrtskirche. Hinab, mit prächtigem Blick über das Drautal („Rosental") und die Karawanken, an der Berglehne unterhalb des malerischen alten Schlosses *Hollenburg* (559m) ins Rosental und über die *Drau.* — 16km Stat. **Weizelsdorf** (433m; Gasth. Hudritsch, am Bahnhof), 20 Min. ö. vom Dorf (Kraßnig; Kurasch). R. Rückblick auf Schloß Hollenburg; fern im W. Dobratsch und Mittagskogel. — Auf den *Singerberg* (1589m) MW. in 3 St., s. S. 616.

Von Weizelsdorf nach Ferlach, 6km, Lokalbahn in 17 Min. für 50 oder 30 *h*. Die Bahn führt s.ö. an (l.) *Kirschenteuer* (Ratz) vorbei nach (4km) **Unterbergen** (466m; *H. Karawankenhof am Bahnhof, 90 B. zu 3-7, P. 8-12 *K*, mit Garten und Bädern); 10 Min. südl. das Dorf (H. Oblasser), Sommerfrische. Weiter durch Wald und über den Loiblbach nach (6km) **Ferlach** oder *Oberferlach* (466m; Just; Rosentalerhof; Café Theresienhof), Marktflecken (1173 Einw.) mit bedeutenden Gewehrfabriken, Fachschule für Gewehrindustrie und k. k. Probieranstalt; auch von der Hollenburger Draubrücke (S. 615) über *Kirschenteuer* und *Görtschach* in 1 St. zu erreichen. Von Maria Rain (S. 615) ö. hinab zur (1/2 St.) Draufähre bei *Unterferlach*, von da nach Oberferlach 1/2 St., Waidisch 1 1/4 St. — Von Ferlach auf die **Matzen** (1624m) MW. in 3 1/2 St., leicht und lohnend. Fahrstraße ö. zur (1/2 St.) *Josefikapelle*, dann über den Waidischbach und bergan über die Hochebene *Rauth* zu der (2 St.) weit sichtbaren Wallfahrtskapelle *St. Anna* (1550m) und zum (1/2 St.) Gipfel. Abstieg nach Waidisch (s. unten), 1 1/2 St.

Über den Loiblpaß nach Krainburg, 11 St. Von Unterbergen führt die Reichsstraße in 1/2 St. nach *Unterloibl* (518m; Merlin; Führer Michael Schellander). Von hier in die wilde *Tscheppaschlucht*, bis zum Deutschen Peter 1 1/2 St. (nur für Schwindelfreie; Steiganlage geplant). Von Unterloibl steigt die Straße zur (1 St.) Höhe des *Kleinen Loibl* (727m), wo bei der *Sapotniza-* oder *St. Magdalena-Kapelle* r. der Weg nach Wind.-Bleiberg abzweigt (s. unten), senkt sich in Windungen und überschreitet auf der *Teufelsbrücke* den aus wilder Klamm hervorstürzenden *Bodenbach;* r. AV.-Steig zum *Tschaukofall* (5 Min.). Hier beginnt das eigentliche *Loibltal*; 1/2 St. *Whs. Deutscher Peter* (702m), Taverne seit 1500; von hier r. MW. über den *Gaisrücken* ins *Bodental*, 2 St.; l. Fahrweg über den *Esels(Oselza)-Sattel* ins *Zelltal*, 4 St.; vom Sattel rote WM. l. in 3 St. auf den *Harlouz* oder *Gerlouz* (1841m), mit sehr lohnender Aussicht (s. unten). Dann an der Kirche *St. Leonhard* vorbei nach (1 St.) *Alt-St. Leonhard* (971m; Ridouzwirt) und in vielen Windungen (Fußpfade kürzen) durch Wald, mit Ausblicken auf Vertatscha und Seleniza, zum (1 1/2 St.) **Loiblpaß** (1366m), einem Felsdurchbruch mit zwei Pyramiden mit langen Inschriften (unterhalb der Paßhöhe l. Steig in 2 St. auf die *Baba*, 1969m, nicht immer gestattet). Steil im Zickzack hinab an dem (3/4 St.) Jagdhaus des Frhrn. v. Born vorbei zum (1/4 St.) Dörfchen *St. Anna* (1029m; Schneider) und am aufgelassenen Quecksilberwerk und dem Gasth. *Ankele* vorbei nach (2 St.) **Neumarktl** (515m; *Graf Radetzky; Post), industriereicher Ort (2626 Einw.) an der Mündung des *Moszenik-Bachs* in die *Feistritz* (1 1/2 St. n.ö. die besuchenswerte *Teufelsbrücke* in wilder Schlucht). Von hier ö. über die Alm *Bresnina* und den *Jauernigsattel* (1372m) nach *Seeland* (S. 582) 5 St. — Von Neumarktl Post 2mal tägl. in 1 3/4 St. nach (15km) *Krainburg* (S. 612); oder auf aussichtreicher Straße r. über die Höhe nach (2 St.) *Vigaun* und (1 St.) Stat. *Lees* (S. 612), oder zur (2 St.) Stat. *Podnart* (S. 612).

Das ***Bodental**, das schönste Tal der Karawanken, wird am besten von der Loiblstraße aus besucht. Vom *Kleinen Loibl* (1 1/4 St. von Unterbergen, s. oben) Fahrweg w. nach (1/2 St.) *Windisch-Bleiberg* (945m; Lausegger; Führer Sim. Krischnar), von wo der *Singerberg* (1589m), mit weiter Aussicht, auf MW. in 2 St. zu ersteigen ist; Abstieg n. nach (2 St.) Unterbergen oder (2 St.) Weizelsdorf (S. 615). — 15 Min. vor Wind.-Bleiberg zweigt l. ab der Weg ins Bodental, 1 1/2 St. bis zum *Bodenbauer* (1052m; einf. Bauerngasth.), der auch vom Whs. Deutscher Peter über den *Gaisrücken* (1138m) in 2 St. zu erreichen ist (s. oben). Von hier zur (2 St.) *Ogris-A.* (1560m), mit Prachtblick auf die Vertatscha und Seleniza, und über den Felssteig *Stinze* zum (1 St.) *Matschacher Sattel* (1712m) und zur (1/2 St.) *Klagenfurter Hütte* (S. 617), sehr lohnend. — Der Übergang aus dem Bodental über den *Vertatschasattel* (1854m) nach Krain ist aus Jagdrücksichten verboten.

Das **Zelltal.** Von *Ferlach* (s. oben) Fahrstraße s.ö. nach (1 1/4 St.) *Waidisch* (552m; Werksrestaurant), von wo der *Harlouz* (1841m) in 3 St.

unschwer zu ersteigen ist (S. 616); dann s.ö. steil hinan nach (1½ St.) **Zell** *bei der Pfarr* (950m; Masche, Kramer, beide slov.; Führer Pegrin), freundlich gelegenes Kirchdorf inmitten der Karawanken (nördl. Setitsche, südl. Koschuta). Der *Koschutnikturm* (2135m) ist von hier in 5 St. m. F. zu besteigen (schwierige Klettertour; s. S. 581). — Von Zell-Pfarre ö. schöner Weg nach (1 St). *Zell am Freibach* (856m; Terkl-Whs., einf., Forellen); dann entweder über die *Schaida* (1066m), von wo der *Hochobir* (S. 581) auf neuem AV.-Steig der S. Eisenkappel in 3½ St. zu besteigen ist, ins *Ebriachtal* nach (3½ St.) *Eisenkappel* (S. 580); oder n. durch die malerische Schlucht des *Freibachs* zwischen r. Hoch- und Klein-Obir, l. Setitsche und Schwarzem Gupf nach (1½ St.) *Freibach* (Ibotschnig; 1¼ St. ö. der **Wildensteiner Wasserfall*, S. 587); zurück über *St. Margarethen* und *Unterferlach* nach (2½ St.) *Maria-Rain* (S. 589, 615).

Nun wieder ansteigend (16‰) zur (19km) HS. *St. Johann im Rosental* (444m; MW. über den Oreinzasattel nach Windisch-Bleiberg, 2½ St.). — 22km Stat. **Feistritz im Rosental** (464m; Bahnrest., 11 B. zu 1.40 *K*); 10 Min. südl. das Dorf (495m; *Kraigher, 12 B. zu 1.20 *K;* Kurasch; Werksrestaur.), mit 800 Einw. und Drahtzieherei, am Eingang des *Bärentals.*

Ins **Bärental** lohnender Ausflug (bis zur Stouhütte 1¾ St., Klagenfurter Hütte 4 St.; von da ins Bodental und nach Unterbergen 4 St.). Fahrweg durch die enge Schlucht des Bärenbachs hinan zur (1¾ St.) *Stouhütte* (963m; einf. Whs.) und zur (2 St.) *Klagenfurter Hütte* des AV.-Gaus Karawanken (1660m; Wirtsch., 10 B. u. 21 Matr.), in herrlicher Lage auf der *Matschacher-A.* Der ***Hochstuhl** (*Stou* oder *Stol*, 2236m), höchster Gipfel der Karawanken, ist von hier über den *Bielschiza-Sattel* (1838m) in 2½ St. m. F. zu ersteigen (für Geübte nicht schwierig). Großartige Aussicht. Beschwerlicher ist die **Vertatscha** (2180m), über den Bielschiza-Sattel in 3 St. m. F. — Von der Stouhütte MW. s.w. zum (1½ St.) *Jauerburger* oder *Bärensattel* (1696m); von hier n.w. unschwierig auf die (1¼ St.) ***Bärentaler Kotschna** (1940m), mit prächtiger Aussicht; s.ö. lohnende Kammwanderung über den (2 St.) *Wainasch* (2102m) zum *Wainaschsattel* (1962m) und auf den (1½ St.) *Hochstuhl* (s. oben). — Auf der W.-Seite des Bärentals ½ St. oberhalb der Stouhütte (von Feistritz MW. über *Matschach* in 2 St.) der schöngelegene Pachthof *Poautz* (1143m; Unterkunft), von wo die *Bärentaler Kotschna* (s. oben) auf MW. in 2½ St. leicht zu ersteigen ist. — Abstieg vom Jauerburger Sattel durch den *Javornikgraben* nach (3 St.) *Jauerburg* (S. 612); oder vom Hochstuhl südl. zur (1½ St.) *Valvasorhütte* und nach (2 St.) Jauerburg. — Von der Klagenfurter Hütte über den *Matschacher Sattel* ins *Bodental*, 2 St. bis zum Bodenbauer, s. S. 616.

Die Bahn überschreitet auf 24m h. Viadukt den Bärentaler Bach und führt an dem Dorfe *Suetschach* vorbei zur (30km) Stat. *Maria-Elend* (507m; Obiltschig, Auer), mit Wallfahrtskirche und schöner Aussicht über das Rosental. Weiter auf 239m l., 52m h. Viadukt über die Schlucht des *Rosenbachs* und in großem Bogen nach SO. (Tunnel) zur

37km Stat. **Rosenbach** (601m; *Bahnrestaur.), wo die Villacher Bahn einmündet (s. S. 615). Schöne Aussicht auf das Drautal und die Karawanken.

Ausflüge. ***Kahlkogel** oder **Goliza** (1835m), MW. über die *Gvadia* in 3 St., leicht und sehr lohnend (am Gipfel die Kadilnikhütte des SlAV., 20 Min. tiefer auf der Südseite die Kahlkogelhütte der AVS. Krain), s. S. 612. — **Frauenkogel** oder **Baba** (1892m), MW. durch den *Ardeschitzengraben* zum (3 St.) *Mlinza-Sattel* (1582m), dann s.ö. über den Kamm in 1 St., gleichfalls leicht und lohnend (s. S. 613). — ***Mittagskogel** (2143m), wie oben zum (3 St.) *Mlinza-Sattel*, dann w. auf dem Kammweg

der AVS. Krain (an einigen Stellen versichert), mit prachtvollen Blicken auf die Triglavgruppe, über den *Hühnerkogel* (*Geben*, 1971m) und die *Skarbinascharte* zum (2 St.) Gipfel (F. angenehm; vgl. S. 596, 613). — Von Rosenbach über den *Rosenbach-* oder *Roschiza-Sattel* (1594m) nach (5 St.) *Aßling* im Savetal (S. 612), lohnend.

Rosenbach-Triest. Die Karawankenbahn steigt in dem engen Rosenbachtal scharf bergan, überschreitet den *Gradschitzagraben* und tritt in den 7972m l. *Karawankentunnels* (N.-Eingang 626m, S.-Ende 614m), der bei *Birnbaum* ins Savetal mündet (S. 613). Die Bahn wendet sich in starker Kurve nach SO. (l. vorn die Karawanken mit dem Hochstuhl), kreuzt die Staatsbahnlinie Tarvis-Laibach und vereinigt sich mit ihr vor (51km von Klagenfurt) **Aßling** (573m; Bahnrestaur.), dem ersten Ort im Kronland Krain, s. S. 612.

Bei Aßling beginnt die Wocheiner Bahn, die bei den Hüttenwerken von *Sava* (S. 612) die Save überschreitet. An der Berglehne entlang zur (56km) Stat. *Dobrawa* (577m; H. Stol, am Bahnhof), wo sich die Bahn nach S. wendet.

Vom Bahnhof zur Kirche, dann südl. über Wiesen auf schlecht mark. Wege hinan zum (10 Min.) Bahnviadukt; steil hinab auf steinigem Wege zum (18 Min.) *Rotweinfall* (s. unten) und durch die Rotweinklamm nach (3/4 St.) *Unter-Göriach* und (1 St.) Veldes (s. unten).

Weiter auf hoher Brücke über die *Rotweinklamm* (s. unten) und durch den 1178m l. Rotweintunnel.

62km Stat. *Veldes* (523m; H. Europa; H. Triglav, Z. 2.40-4 *K*, H.-Rest. Mangart, 12 Min. vom Bahnhof; Gasth. Sodja), w. hoch über dem malerischen *Veldeser See* (478m), an dessen Ostufer man den reizend gelegenen Bade- und Sommerfrischort **Veldes** (501m) erblickt (3,4km, Wagen in 20 Min., Post 50 *h*; Fußweg in 1/2 St. zum Ort, oder vom Bahnhof in 5 Min. hinab zum See, dann Kahnfahrt in 25 Min. bis Veldes; Omnibusfähre 40 *h*).

Gasth.: H. Mallner, 60 B. zu 3-6 *K*; *Louisenbad, 90 B. zu 4-7, P. o. Z. 6 *K*; H. Steidl, 65 B. zu 2-4 *K*; H. am Kurpark, 40 B. zu 3-6 *K*; Sekóvanitsch, 40 B.; Pototschnik, 15 B.; H. Petran, in Seebach, 20 Min. südl., 40 B., gelobt. — Rikli's Naturheilanstalt (Licht- u. Sonnenbäder, 56 Lufthütten). — *Kurtaxe* bei mehr als 8tägigem Aufenthalt 10 *K*; Musiktaxe 5 *K*.

Auf einer Insel die Wallfahrtskirche *St. Maria im See*. An der Nordseite auf steilem Fels das malerische Schloß *Veldes* (604m). Schloßbad (Schwimmanstalt) im See (18-20° C.).

Ausflüge (Führer Val. Plemel, Ant. Vouk). Über *Selv* auf den (1 1/2 St.) **Kupljénik* (648m), mit Kirche und herrlicher Rundsicht. — N. führt von Veldes eine Fahrstraße (Post bis Obergöriach 2mal tägl. in 3/4 St.) über *Retschitz* (Rest. Mangart) und *Unter-Göriach* (s. unten) nach (2 St.) Stat. *Jauerburg* (S. 612). — Zum **Rotweinfall*, sehr lohnend (Einsp. 3, Zweisp. 6 *K*). Fahrweg bis (1 1/2 St.) *Asp*, dann zu Fuß bei dem Kirchlein *St. Katharina* vorüber, zuletzt durch schönen Buchenwald zum (1 St.) malerischen Fall. Zurück durch die *Rotweinklamm* zum (3/4 St.) Gasth. in *Unter-Göriach* und mit Wagen (3 *K*) in 1/2 St. zurück nach Veldes. — Von *Kerniza* (622m), 1 St. w. von Veldes über Ober-Göriach, mark. AVW. (F. 3 *K*) in die (1/2 St.) großartige **Poklukaschlucht*, am Ende durch ein natürliches Felsentor zum Gehöft *Pust* (1/2 St.). Eine gute, von der Forstverwaltung erbaute Straße (Befahrung nur mit Erlaubnis des Forstamts in Veldes) führt von Kerniza über *Zaternik* durch schönen Wald

hinan zur (2 St.) Alp *Merzli Studence* (1212m; Unterkunft im Jagdhaus), dann über das Pokluka-Plateau zur (1½ St.) *Alp Rudnopolje* (1343m). Von hier über *Alp Konjschiza* (1444m; Unterkunft, 2 B.) und um den Abhang des *Toschz* (2275m) herum auf AV.-Weg der S. Krain, die *Belopolje-A.* mit der Vodnikhütte (S. 620) l. unten lassend, durch die Westwände des *Vernar* direkt zum (3 St.) *Kerma-Sattel* (S. 620). — Zum *Wocheiner See* (Eisenbahn bis Wocheiner Feistritz in ½ St., von da Post bis St. Johann in 50 Min.; Einsp. von Veldes zum See und zurück 10 K) s. unten.

Weiter durch drei Tunnel zur (67km) Stat. *Wocheiner Vellach* (486m) in dem tief eingeschnittenen Tal der *Wocheiner Save,* dann durch einen 1300m l. Tunnel zur Talweitung von *Obrne;* l. die Felswand *Babji Zob* („Weiberzahn", 1129m), mit einer vom ÖTK. zugänglich gemachten Tropfsteinhöhle (zum Besuch F. u. Fackeln nötig, 5 *K*). Die Bahn führt an den bewaldeten Felswänden des l. Save-Ufers entlang, zuletzt über den Fluß zur (72km) HS. *Stiege* (481m), dann zweimal über die Save zur (77km) Stat. *Neuming* (493m) und abermals zum r. Ufer nach

82km **Wocheiner Feistritz,** slov. *Bohinjska Bistriza* (521m; Gasth.: Gr.-H. Triglav, 80 B. zu 2-3, P. 7-9 *K;* H. Markesch, 25 B. zu 1.60-3 *K,* gelobt; H. Feistritz oder Bistrica, 28 B. zu 1.20-2 *K;* H. Rodica, am Bahnhof, 24 B. zu 1.80-2.50 *K*), Hauptort der Wochein (700 Einw.), mit Eisenhämmern, als Sommerfrische und Wintersportplatz besucht, an der Mündung des *Feistritz-* oder *Bistrizabachs* in die Save.

Zum Wocheiner See: Fahrstraße (7km, Post bis St. Johann tägl. in 50 Min., 1 *K*; Wagen in ½ St., einspännig 3, zweisp. 5 *K;* bis zur Savizabrücke u. zurück in 4-5 St., 9 *K*), über *Saviza* (MW. in 1½ St. auf die *Rudniza,* 946m, mit schöner Aussicht) und *Feld.* Am Ausfluß der Save aus dem See das **Hotel St. Johann* (80 B. zu 3-8, P. 8-10 *K*), zu längerm Aufenthalt zu empfehlen, mit Badeanstalt u. Schiffahrt; am l. Ufer die Kirche *St. Johann* und einf. Whs. — Lohnender Spaziergang w. über *Althammer* zur (½ St.) *Teufelsbrücke,* hoch über dem in wilder Klamm fließenden *Mostnizabach.*

Der ***Wocheiner See** (523m), slov. *Bohinjsko jezero,* 4,5km lang, 1km breit, ist am untern Ende von bewaldeten Hügeln, am obern von mächtigen Felswänden umschlossen (s.w. die zackige *Skerbinja*). Am S.-Ufer führt eine Fahrstraße an der Kapelle *Heil. Geist* vorüber zum (¾ St.) *H. Zlatorog* (55 B. zu 1.50-2.10, P. 5-7 *K*) am W.-Ende und zur (½ St.) Savizabrücke. Überfahrt im Boot in 1 St. (1-4 Pers. hin und zurück inkl. 3 St. Wartezeit 4 *K*, jede weitere Person 1 *K*). Das Boot legt auf Verlangen an der Fahrstraße beim H. Zlatorog an, sonst 10 Min. davon entfernt (weiß mark. Waldweg, ¾ St. bis zur Savizabrücke). Bei der Brücke am r. Ufer hinan auf rot-weiß mark. AV.-Weg durch Wald, jenseit einer Holzknechthütte r. über die Saviza, zuletzt auf einer Holztreppe zum (½ St.) ***Savizafall** (837m), dem Ursprung der Wocheiner Save, die in engem, von senkrechten Felswänden umschlossenem Talkessel 60m hoch aus einem Loch im Felsen in ein tiefgrünes Wasserbecken hinabstürzt.

Bergtouren (Führer Kaspar Logar, Johann Boltar, Lorenz Jelar). ***Triglav** (2863m), der stolze südöstl. Eckpfeiler und höchste Gipfel der Julischen Alpen, anstrengend, aber für Geübte nicht schwierig (9-10 St., F. 14, mit Abstieg nach Mojstrana 18, nach Trenta 22 *K;* vgl. S. 613). Bester Ausgangspunkt aus der Wochein ist das Hotel St. Johann (s. oben), oder auch *Mitterdorf,* slov. *Srednja vas* (620m; H. Grobotek), 1½ St. n.w. von Feistritz (Post tägl. in 1⅓ St.). Vom H. St. Johann über (¼ St.)

Althammer (rot MW.) im *Mostnizatal* hinan zu den Alpweiden von (1¼ St.) *Voje* (677m); an einem Wasserfall vorbei l. steil empor zur (1¾ St.) *Grintouz-A.* (1194m); ¾ St. weiter die obere *Toschz-A.* mit Quelle; dann steil und steinig über den (1 St.) Felssattel (1800m) s.w. vom *Toschz* (2275m), wo r. der Steig von der *Konjschiza-A.* (S. 619) einmündet, zur (20 Min.) *Belopolje-A.* (1693m), mit der *Vodnikhütte* des SlAV. (Wirtsch.), und wieder hinan zum (1 St.) Kermasattel; oder besser auf AVW. der S. Krain vom Toschzsattel (s. oben), die Belopolje-A. l. unten lassend, direkt zum (1 St.) *Kermasattel* (2023m), wo r. der Weg von Mojstrana aus dem Kermatal (S. 613) heraufkommt, dann l. über Felsboden zur (1¼ St.) *Maria-Theresienhütte* der AVS. Krain (2404m; Wirtsch., 5 Matr.; Neubau im Werk), in prächtiger Lage. Nun AV.-Steig (Eisengriffe und Drahtseile) über Geröll und durch einen Kamin („Tor des Triglav") auf den (1 St.) *Kleinen Triglav* (2725m), dann über den Ostgrat (AV.-Steig, Drahtseil) zum (½ St.) Gipfel des *Großen Triglav*, mit dem 2m h. eisernen *Aljasch-Turm* des SlAV. (l. 55m unterhalb des Gipfels die in den Fels gesprengte *Stanighöhle*). Die Aussicht, eine der großartigsten in den Alpen, erstreckt sich bis weithin über das Adriatische Meer (Panorama von Pernhart). — Kürzer, aber schwieriger und steinfallgefährlich ist der von der S. Krain hergestellte und mit Griffstangen versehene Weg von der Maria-Theresienhütte über die *Flitscher Scharte* (2568m) und den S.-Grat auf den Gr. Triglav, 1¼ St. — Sehr lohnend für Geübte und Schwindelfreie mit Führer ist der *Ringweg* der S. Krain, der, vom Triglavseenwege (s. unten) r. abzweigend, die Westseite des Triglav umzieht, wo er den Kugyweg (S. 628) kreuzt, an der Nordseite, in schwindelnder Höhe über dem Uratatal, über ein jetzt bequem zugänglich gemachtes Felsband und über den steil abstürzenden Triglavgletscher führt und über den *Kredaricasattel* (S. 613) in 2½-3 St. die Maria-Theresienhütte wieder erreicht. — Abstieg zum *Deschmannhaus* und durch das *Kot-Tal* nach (5 St.) *Mojstrana* s. S. 613; ins *Trentatal* s. S. 628.

Ausdauernde Berggänger können an den **Triglavseen** vorbei zum *Wocheiner See* absteigen (10 St., MW., aber F. ratsam, mit Triglav 22 *K*). Von der Maria-Theresienhütte (kürzer vom Gr. Triglav direkt, s. oben) beschwerlich über den *Doletsch-* und *Hriberze-Sattel* (2357m), s.ö. vom *Kanjauz* (2570m; auf MW. in 1 St. zu ersteigen, vgl. S. 628) zum (3-3½ St.) fünften (2011m) und (¾ St.) vierten und schönsten der sieben Seen (1830m); dann stets auf steinigem Wege bergab zur (1½ St.) *Triglavseenhütte* der AVS. Krain (1683m; Wirtsch., 6 Matr.) zwischen dem 3. und 2. See, und durch stark gelichteten Wald zum (1½ St.) *Schwarzen See* (1340m). ¼ St. weiter bricht das Hochtal plötzlich ab; man steht am Rande der ca. 600m h. bewaldeten *Komarca-Wand* (prächtiger Blick auf den Wocheiner See). Ein steiler Zickzackweg führt hinab zur (1 St.) Talsohle, auf den Fahrweg vom Savizafall zum (1½ St.) *H. Zlatorog*, am W.-Ende des Wocheiner Sees, dann Fahrstraße am S.-Ufer zum (1 St.) *Hotel St. Johann* (S. 619).

Übergänge. Von Feistritz südl. MW. entweder zum (2¼ St.) *Mallner-Schutzhaus* des ÖTK. (1343m; Wirtsch.) oder zur (2½ St.) *Oroženhütte* des SlAV. auf der *Lisza-A.* (1346m; Wirtsch.) und auf den (1½ St.) ***Schwarzenberg** (*Tscherna prst*, 1844m), mit prächtiger Aussicht (Panorama von Siegl), berühmt als Fundort seltner Alpenpflanzen. Hinab nach (2¾ St.) *Deutschruth* (676m; Whs.) und (1¼ St.) *Grahovo* (S. 621; F. bis Podberdo 10 *K*). — Noch leichter (Reitweg) und gleichfalls lohnend ist der **Batscha-Paß** (4 St., F. 5 *K*, unnötig): von Feistritz durch den *Jelower Wald* bis zur Paßhöhe (*Bindloch*, 1281m) 2½ St., *Podberdo* (S. 621) 1½ St. — Vom Hot. Zlatorog über das **Skerbina-Joch** (1908m) nach Tolmein 7-8 St., beschwerlich aber lohnend (F. 10 *K*). Vom Joch ist w. der *Kuk* (2086m) in 1 St. unschwer zu ersteigen. — Über den *Zarz-Sattel* nach *Bischoflack* s. S. 612.

Die Bahn tritt in den 6339m l. *Wocheiner Tunnel* (525m), der

die südlichste Kette der Julischen Alpen durchbohrt. Am Südausgang, am l. Ufer des *Batschabachs*, liegt (89km) **Podberdo** (504m; *Post*, B. 1.20 *K*, dürftig), die erste Station des Küstenlandes, auf einem aus dem Tunnel hinausbeförderten Schuttberge (10 Min. n. das Dorf, S. 612). Schöne Aussicht; n.w. die Tscherna prst (S. 620). Weiter hoch auf der l. Seite des Batschatals, auf Viadukten über die Porzenschlucht und den Seidelbach und durch einen kurzen Tunnel zur (96km) Stat. *Hudajutschna* (397m); dann abermals durch mehrere Tunnel (darunter der 928m l. *Bukovotunnel*) und zweimal über die Batscha zur (106km) Stat. **Grahovo** (255m), 20 Min. jenseit des gleichn. Dorfs, gegenüber der Mündung des Koritnitzatals (nach Deutschruth s. S. 620). Weiter, fortwährend durch Tunnel und über Viadukte, zur (110km) Stat. *Podmeletz* (206m) und nach (115km) **St. Lucia-Tolmein** (179m), an der Vereinigung der Batscha mit der *Idria*, die vorher auf 260m l., 30m h. Viadukt überschritten wird und 2km unterhalb in den Isonzo mündet. Schöner Blick n.w. auf die Berge des obern Isonzotals (Kern, Canin usw.).

Von St. Lucia über den *Predil* nach *Raibl* s. S. 627.

Die Bahn tritt durch den St. Lucia-Tunnel in die Schlucht des *Isonzo*, an dessen steil abfallendem l. Ufer sie in vielen Tunneln hinabführt. 125km *Auzza* (130m); weiter über zwei lange Viadukte, dann über den Isonzo zur (131km) Stat. **Canale** (111m); gegenüber am l. Ufer das malerische Dorf (104m; Goldner Löwe), mit Schloß und stattlicher Kirche. Der Pflanzenwuchs zeigt völlig südlichen Charakter: Rebengelände, schlanke Zypressen, Maulbeer-, Feigen- und Pfirsichbäume. Hinter (137km) *Plava* zwei Tunnel. Dann durch einen 7km l. waldigen Engpaß. Auf der andern Talseite l. hoch oben der Wallfahrtsort *Monte Santo* (684m; $2^1/_2$ St. von Görz; weite Aussicht). Am Ausgang der Schlucht bei *Salcano* überschreitet die Bahn den Isonzo auf 220m l., 36m h. Betonbrücke (der mittlere Bogen, mit 85m Lichtweite, einer der größten steinernen Brückenbogen der Welt) und tritt in die weite, fruchtbare Görzer Ebene.

150km **Görz.** — *Staatsbahnhof* (90m; Bahnrestaur.) 20 Min. n.ö. der Stadt, ca. 4km vom *Südbahnhof* (nach Cormons-Udine und nach Haidenschaft); elektr. Straßenbahn zwischen beiden Bahnhöfen, 20 *h*. — Gasth.: *H. Südbahn, 75 B. zu 3-10 *K*; Post, 78 B. zu 1.60-3 *K*; Drei Kronen, 50 B. zu 1.50-2.40 *K*; H. Union, mit Garten-Restaur.; H. Wienerheim.

Görz (86m), ital. *Gorizia*, mit 25 500 Einw., am *Isonzo*, in reizender Lage, wird als Winteraufenthalt besucht. Der *Dom*, aus dem XIV. Jahrh., ist schenswert; im Domschatz romanische Arbeiten aus Aquileja. An Piazza Corno das *Landesmuseum*, mit naturgeschichtl. Sammlung, Altertümern usw. (Sonn. u. Feiert. 10-12 U. frei, sonst 20 *h*). An der Piazza Grande, mit Neptunbrunnen, die chem. Jesuitenkirche *St. Ignaz* (XVII. Jahrh.). In dem nahen Corso

Gius. Verdi der *Giardino pubblico* mit reichem südl. Pflanzenwuchs. In der Altstadt das *Kastell* der alten Grafen von Görz, jetzt Kaserne, mit Aussicht.

Die Bahn führt in einem Tunnel unter dem Kloster *Castagnavizza* hindurch, umzieht die Stadt an der Ostseite und erreicht bei (157km) *Voltschijadraga* (54m) die *Wippachtalbahn* (von Görz-Südbahnhof nach Haidenschaft, 28km in $1^1/_2$ St.), deren Geleise sie bis (161km) *Prvatschina* folgt, mit Aussicht auf das steil abstürzende Trnovaner Waldgebirge im N. Über die *Wippach* (l. Abzweigung der Bahn nach Haidenschaft, s. oben), dann durch einen kurzen Tunnel und noch zweimal über die Wippach. Die Bahn verläßt das Wippachtal und führt im *Branizatal* erst allmählich, dann in stärkerer Steigung (25 ‰) hinan. 168km **Reifenberg** (113m), mit wohlerhaltener Burg. Dann auf Viadukten und durch Tunnel in 25 ‰ Steigung hinan zur (178km) Stat. *St. Daniel-Kobdilj* (275m), auf dem wasserlosen, von einzelnen grünen Oasen belebten Karstplateau (S. 574). 185km Stat. *Dutovlje-Skopo* (277m). Weiter durch Felseinschnitte und einen Tunnel zur HS. (191km) *Repen-Tabor;* dann wieder durch einen Tunnel, die Südbahn (S. 580) kreuzend, zur (195km) Stat. **Opcina** (311m), $1{,}_5$km w. vom Südbahnhof (S. 580; elektr. Zahnradbahn nach Triest, $6{,}_2$km). Die Bahn durchbricht den Südrand des Karstplateaus in einem 1053m l. Tunnel und senkt sich, mit schönen Blicken auf Triest und das Meer, in weitem Bogen um die Stadt herum, auf Viadukten und durch Tunnel zur (206km) HS. *Guardiella;* dann durch den 1269m l. Revoltellatunnel zur (211km) Stat. *Rozzol* und der (217km) Endstation *S. Andrea* in *Triest* (S. 580).

112. Von Villach nach Udine *(Venedig)*. Pontebba-Bahn.

133km. Staatsbahn, Schnellzug in 4 St., Personenzug in $5^1/_2$ St. (Schnellzug von Wien bis Venedig in 15 St. für 77 fr. 85, 52 fr. 90 c. Gold).

Villach (Hauptbahnhof) s. S. 594. Über die *Drau* zur (2km) *Villach-Staatsbahn* und (5km) HS. *Warmbad Villach* (S. 595), dann über die *Gail* (l. Abzweigung der Karawankenbahn, s. S. 615) 7km *Müllnern* (Kärntner Hof); 9km *Fürnitz* (507m; Gaberle, Haßler), gegenüber *Federaun* mit Burgruine (S. 595). Bei (12km) *Neuhaus an der Gail* kommt l. die Straße vom *Wurzensattel* herab (s. S. 614). 15km *Pöckau.* — 17km **Arnoldstein** (581m; *Bahnhotel & Restaur.; Grum; Komposch), Knotenpunkt der Gailtalbahn (S. 597), mit Klosterruine. R. der lange Rücken des Dobratsch, an dem die Bahn des großen Bergsturzes von 1348 noch deutlich sichtbar ist (s. S. 597). Über die *Gailitz (Schlitza)* nach (22m) *Thörl-Maglern* (648m; Straßhof, Lufthof); weiter hoch an der l. Seite des tief eingeschnittenen *Kanaltals* durch zwei Tunnel.

28km Stat. **Tarvis** (731m; Bahnrestaur. Kohs, Z. 3-5 *K;* H. Mörtl, beim Bahnhof, 30 B. zu 2-3, P. 5-6 *K*). Der große Markt Tarvis (1640 Einw.), als Sommerfrische besucht, besteht aus *Unter-Tarvis* (Teppan), mit dem Kirchlein Maria-Loretto, 15 Min. vom Bahnhof in der Talsohle, und *Ober-Tarvis* (745m; H. Schnablegger, 50 B. zu 2-3 *K;* *Gelbfuß, mit Garten, 30 B. zu 1-3 *K;* Schönberg; Hohler, gelobt; Wohnungen in Villa Josefine u. a.), westl. höher am Bergabhang (1/2 St. vom Bahnhof Tarvis auf der „Neuen Straße"). Postämter im Bahnhof Tarvis und in Ober-Tarvis. Fremdenverkehrs-Verein.

Ausflüge (Führer Franz Schönberg). Prächtige Aussicht von der Villacher Straße, einige Min. vom Bahnhof Tarvis unweit der letzten Tunnelmündung. — Zum **Graf Karl-Steig** (hin und zurück 1¼ St.): 5 Min. vom Bahnhof l. von der Straße ab über die Bahn, jenseits r. und nach wenigen Schritten l. hinab in die wilde *Schlitzaklamm*, auf schmalem, durch Stege und Felsstufen gangbar gemachtem Steig zum r. Ufer unter der 53m h. Eisenbahnbrücke (S. 615) hindurch (Denkstein für den Grafen Karl Arco-Zinneberg, † 1874); auf demselben Wege zurück, oder an der Schlitza abwärts durch einen Tunnel zur „Arco-Ruhe", dann wieder bergan in den Wald, auf r. ansteigendem Wege zur Weißenfelser Straße beim Alten Bahnhof und über die Schlitzabrücke nach Tarvis zurück.

In den **Bartolograben** lohnender Ausflug (von Ober-Tarvis 2½ St. hin und zurück); vom (1¼ St.) obern Ende Karrenweg über die *Bartolo-Wiesen* zum (1 St.) *Bartolosattel* (1187m), dann n.ö. hinab durch den *Bistritzgraben* (kleines Whs.), mit sehenswerter Felsklamm und Talsperre, nach (1½ St.) *Feistritz an der Gail* (S. 597); oder vom Bartolosattel w. zur (1¾ St.) *Feitritzer Alpe* (S. 624). — **Göriacher Alm** (1695m), von Tarvis über *Goggau* meist durch Wald in 4 St. (F. 4 *K*, entbehrlich), leicht; sehr malerische Aussicht. In den Alphütten einf. Unterkunft. — **Römertal,** schöne Talwanderung über *Greuth* zur (1¾ St.) *Weißenbach-A.* (985m). Von hier s.w. (nur für Geübte) über den *Werschezsattel* (1723m) zur *Manhart-A.* und (4 St.) *Predilstraße* (S. 628), oder s.ö. (steiler Anstieg) über die *Römertal-* oder *Schutzhaus-Scharte* (2030m) zur (4 St.) *Manhartthütte* (S. 629). — Ins *Kaltwassertal* und über den *Praschnik-* oder *Karniza-Sattel* in die *Seisera* s. S. 624, 629. — Von Tarvis auf den *Luschariberg* (s. unten) über *Prisenik* und *Florianka* (bequemster Aufstieg), 4 St.

Von Tarvis nach **Raibl* (Post 2mal tägl. für 1 *K* 50; Einsp. für ½ Tag hin und zurück 6, ganzer Tag 8, Landauer 10 u. 14 *K*, bis zum See 7, 9, 12, 16 *K*); *Predil* (8, 12, 16, 22 *K*) s. S. 628; nach den **Weißenfelser Seen* (7, 9, 12, 16 *K*) s. S. 614; nach *Pontebba* und *Chiusaforte* (ganzer Tag, 16 u. 28 *K*) s. S. 625. Fuhrwerk am Bahnhof Tarvis.

Die Bahn wendet sich w. zur (31km) HS. *Ober-Tarvis* (s. oben) und steigt am Bartolobach (l. der Luschariberg) nach

36km **Saifnitz** (806m; Kranner; Wedam), mit 900 Einw., auf der Wasserscheide zwischen dem Schwarzen und Adriatischen Meere.

Der **Luschariberg** (1789m), besuchtester Wallfahrtsort Kärntens, wird meist von hier bestiegen (2½-3 St., F. unnötig, Pferd 8 *K*). Entweder auf dem Grabenweg: auf der Straße nach Tarvis bis zur (10 Min.) Steinsäule mit Schutzengel, hier r. im *Luscharigraben* hinan am (1½ St.) *Annabründl* vorbei zur (1 St.) *Luschari-A.* (1576m; Alpenwirt) und zur (½ St.) Wallfahrtskirche; daneben die beiden Gasthäuser (50 B.); oder (steiler, aber kürzer und schattig) auf dem Steinweg. Von der Kuppe, wenige Min. südl., prächtige, sehr malerische Aussicht (Panoramen von Siegl und von Pernhart). Weit großartiger noch ist die Rundschau vom eigentlichen Gipfel des Berges, dem **Steinernen Jäger* (2071m), vom Sattel (1709m) 10 Min. unter dem Gasth. auf gebahntem Wege in 1¼ St. zu er-

reichen (s. S. 629). Reiche Flora. — Hinab kann man auf Schlitten in 30-40 Min. fahren (3 *K*, gefahrlos aber wenig angenehm). Abstieg über *Kaltwasser* nach *Raibl* s. S. 629; nach *Tarvis* über *Florianka* s. S. 623; nach *Wolfsbach* (steil) s. unten.

Weiter längs der im Sommer wasserarmen *Vilza* zur (40km) HS. *Wolfsbach* (785m), an der geröllbedeckten Mündung des *Seisera-Tals* (prächtiges Bild, im Hintergrund der zackige Wischberg). Die Vilza vereinigt sich hier mit dem aus der Seisera kommenden Wolfsbach zur *Fella*.

In die ***Seisera,** Fahrweg (Einsp. bis zum Schutzhaus 6 *K*) über ($^1/_2$ St.) *Wolfsbach* (807m; Martinz; Gelbmann; Führer Anton Oizinger) zur ($1^1/_2$ St.) *Seiserahütte* der AVS. Villach (1007m; *Wirtsch., 8 B.), in großartiger Umgebung: Wischberg, Kastreinspitze, Balitzen, Bramkofel, Köpfach, Mittagskofel. Aus der *Spranje*, dem obersten Talende, führt ein beschwerlicher Übergang über die ($3^1/_2$ St.) **Bärenlahnscharte** (2122m), zwischen *Mte. Cregnedul* und *Kastreinspitze*, zur *Findenegghütte* und nach ($3^1/_2$ St.) *Raibl* (S. 629; F. 10, mit Besteigung des Wischbergs 12 *K*). Diesseit der Scharte ein steiles Schneefeld (bei Vereisung Stufenhauen nötig). — Von Wolfsbach durch den *Sattelgraben* und über den *Braschnik-Sattel*, oder durch das *Zaprah-Tal* und über den *Karniza-Sattel* nach *Kaltwasser* und *Raibl* oder *Tarvis* (6-7 St., F. 6 *K*) s. S. 629. — W. führt von der Seisrahütte ein ziemlich mühsamer Übergang (F. 6 *K*) über den **Somdognapaß** (1452m), zwischen *Köpfach* und *Mittagskofel* (vom Paß in 2 St. zu erreichen, s. unten), in den *Dognagraben* (l. die gewaltigen Abstürze des Montasch und Cimone) und nach (5-6 St.) Stat. *Dogna* (S. 625).

42km **Uggowitz** (787m; Gasth. Kanduth, am Bahnhof), Dorf mit 620 Einwohnern.

Ausflüge. Ein anfangs steiler aber interessanter Weg führt n. durch den *Uggwagraben* auf die ($1^1/_2$ St.) **Uggowitzer Alpe** (1208m) mit zahlreichen Hütten (Unterkunft; Sommerschule) und zur ($1^1/_2$ St.) *Feistritzer Alp* (1720m; *H. Osternig, 20 Z. zu 1-3 *K*), von wo der ***Osternig** (2035m), mit prächtiger Aussicht, in 1 St. leicht zu ersteigen ist. Abstieg von der Feistritzer A. nach (2 St.) *Feistritz an der Gail* (S. 597), über den *Lom-Sattel* (1464m) nach ($2^1/_4$ St.) *Vorderberg* im Gailtal (S. 597), oder s.ö. über den *Bartolosattel* nach (3 St.) *Tarvis* (S. 623).

Über den Uggowitzer Bach, dann bei dem malerischen *Fort Malborghet*, auf einem fast das ganze Tal durchsetzenden Felsriegel (am Fuß ein Denkmal zur Erinnerung an die heldenmütige Verteidigung durch Hauptmann Hensel im J. 1809), über die Fella zur (46km) Stat. **Malborghet** (721m); am r. Ufer der Markt (H. Schnablegger; Wedam; Schönberg), mit 436 Einwohnern.

Ausflüge. **Mittagskofel** (*Jos di Mezzanotte*, 2089m), von Malborghet durch den *Rankgraben* in $4^1/_2$-5 St., von der Seiserahütte (s. oben) über *Somdogna* in $3^1/_2$ St., oder von Uggowitz über die *Strekiza-A.* (Touristenzimmer) in $4^1/_2$ St. (F. 6 *K*), beschwerlich; prächtige Aussicht. — Über die Lußnitzer Scharte nach Dogna (8-9 St., F. 8 *K*), lohnend: von Lußnitz (S. 625) über die *Lusora-A.* zur (3 St.) *Deutschen Alp* bei der **Lußnitzer Scharte** (*Porta di Bieliga*, 1476m), zwischen l. *Brda* (1838m), r. *Lipnik* (1952m; Besteigung in $1^1/_2$ St., für Geübte nicht schwierig); hinab über die Hütten von *Bieliga* und *Chiout* in den *Dognagraben* nach ($2^1/_2$-3 St.) *Dogna* (S. 625). — ***Poludnig** (2002m), $4^1/_2$-5 St. (F. 6 *K*), leicht. Durch den wilden *Malborghetgraben* zur ($1^1/_2$ St.) *Tschurtschele-A.* (1073m), dann entweder l. über den *Gaisrücken* (1762m) oder r. durch den *Kesselwald* zum (3-$3^1/_2$ St.) Gipfel, mit ausgedehnter Aussicht. Abstieg auch n.w. zur *Egger-A.* (S. 597) und über *Möderndorf* nach *Hermagor* (S. 597).

52km *Lußnitz* (632m), Schwefelbad (Altes Bad Amann; Neues Kurhaus Thomashof). Über die Fella; weiter dicht am r. Ufer mittels Felssprengungen und Aufmauerungen. — 58km HS. *Leopoldskirchen* (607m; Tiroler).

61km **Pontafel** (569m; Bahnrestaur.; Gast.: Post, einf. gut; Lamprecht, gelobt), Dorf von 900 Einw., österreich. Grenzstation.

Ausflüge (Führer Josef Platzer). N. führt ein mark. Karrenweg durch den *Bombaschgraben* zum (4 St.) **Naßfeldhaus** der AVS. Gailtal (1525m; Wirtsch., 2 B. u. 6 M.), in schöner Lage (viel Versteinerungen; reiche Flora). Von hier auf die *Auernighöhe* (1845m) 1 St., lohnend; *Gartnerkofel* (2198m), über die *Watschiger-A.* MW. in $2^1/_2$ St., leicht (S. 597). — ***Roßkofel** (2234m), vom Naßfeldhaus über die *Tresdorfer-A.* und den *Rudniker Sattel* (1996m) $3^1/_2$ St. m. F. (10 *K*), nicht schwierig; prachtvolle Aussicht, südl. bis zum Adriat. Meer. — **Trogkofel** (ö. Gipfel 2271m), über den Rudniker Sattel 5 St. m. F. (12 *K*), nur für Geübte.

Die Bahn überschreitet die reißende *Pontebbana,* Grenze zwischen Österreich und Italien.

64km **Pontebba** (567m; ital. Zollrevision; Bahnrest.; Albergo alle Alpi; Alb. Pontebba), kleiner Ort ganz italienischen Charakters. In der got. Pfarrkirche ein schöner Schnitzaltar (1520).

Die nun folgende Strecke der *Pontebbabahn bis Chiusaforte durch das enge wilde Felsental der Fella erforderte eine fast ununterbrochene Reihe von Felssprengungen, Tunneln, Brücken und Viadukten (Fußwanderung oder Wagenfahrt zu empfehlen; Einsp. bis Chiusaforte 6, Zweisp. 10 *K*). Die Bahn zieht sich am r. Ufer in scharfer Senkung abwärts und tritt bei *Ponte di Muro* auf 144m l., 40m h. Eisenbrücke auf das l. Ufer. 71km *Dogna* (464m), an der Mündung des *Dognatals* (S. 624); ö. im Hintergrund der prächtige Montasch (S. 629).

77km **Chiusaforte** (392m; Alb. Pesamosca alla Stazione, mit Garten; Alb. Martina). L. mündet das enge *Raccolanatal* (S. 630). Der Talboden ist weithin mit Geröll überdeckt. Bei *Peraria* auf stattlicher 168m l. Brücke zum letztenmal über die Fella. Mehrere Tunnel, dann über die *Resia* nach

85km **Resiutta** (315m); der Ort (Bräuhaus; Alb. del Popolo) liegt gegenüber am r. Ufer, an der Mündung des *Resiatals,* das östl. zum Canin hinanzieht. — 87km *Moggio* (296m; *Osteria Franz, B. $1^1/_2$ fr.); gegenüber an der Mündung der *Aupa* das Dorf, überragt vom stolzen *Mte. Sernio* (2190m; Besteigung für Geübte in 7 St. m. F.; s. S. 626) und einem prächtigen Bergkranz.

93km **Stazione per la Carnia** (257m; *Alb. Grassi, beim Bahnhof).

[Friaulische Alpen. — Von Staz. per la Carnia bis Villa Santina, 22km, Carnische Bahn in 1 St. Die im Mai 1910 eröffnete Bahn führt w. durch das *Tagliamento-Tal* über (4km) *Amaro* (294m; Whs.), am Fuß des aussichtreichen *Mte. Amariana* (1906m; in $4^1/_2$ St. m. F. zu besteigen), nach (12,5km) **Tolmezzo** (323m; Gasth.: *Alb. Roma, Z. $1^1/_2$ fr.; Leone bianco; Alb. alle Alpi; Stella

d'oro, einf.), Hauptort der Carnia mit 5000 Einwohnern, an der Mündung des *But* in den Tagliamento.

Durch das Tal des But oder *Valle di S. Pietro* nach *Paluzza* und über die *Plöcken* nach *Kötschach* s. S. 598. Unterhalb *Zuglio* (S. 598), $1^1/_2$ St. n. von Tolmezzo, mündet r. der malerische *Canale d'Incarojo;* Fahrstraße (Post von Tolmezzo 2mal tägl. in $4^1/_2$ St.) über *Salino* mit schönen Wasserfällen bis ($11,_5$km) **Paularo** (647m; Cervo d'oro; Pens. Fabiani, bescheiden), in weitem Bergkessel prachtvoll gelegen (s. Mte. Tersadia u. Sernio, n. Mte. Zermula u. Paularo). Der *Mte. Sernio* (2190m) ist von hier in 6 St. m. F. zu ersteigen (s. S. 625; beschwerlich aber lohnend). — Von Paularo nach *Paluzza* (S. 599) $2^1/_2$ St., Karrenweg über *Ligosullo* und *Treppo.*

Die Bahn überschreitet den But und führt am geröllreichen Tagliamento weiter nach (22km) **Villa Santina** (363m; Alb. Venier), wo das Tal sich teilt. Durch den nördlichen, vom *Degano* durchströmten Arm *(Canale di Gorto)* führt eine Fahrstraße (Post bis Comeglians in 3 St.) über ($10,_5$km) *Ovaro* (521m; Alb. Pittini) bis (15km) **Comeglians** (535m; Alb. Raber, 20 B. zu 1-1.50 *K*; Alb. alle Alpi, 18 B. zu 1-3 *K*), ansehnlicher Markt an der Mündung des *Canale di San Canciano,* eines schönen wasserreichen Tals, in dem $2^1/_2$ St. aufwärts (Fahrstraße) die Dörfer *Prato Carnico* und *Pesariis* (758m; Alb. Bruseschi), am Fuß des *Mte. Pleros* (2314m). — Von Comeglians Fahrstraße (Post bis Forni Avoltri tägl. in 3 St.) über *Mieli* und *Magnanins* nach (6km) *Rigolato* (762m; Stella d'Italia bei Zanier, einf.; über Forcella di Plumbs zum Plöckenpaß s. S. 599); $^1/_2$ St. weiter über den Degano (bei der Brücke reizende Aussicht) nach (14km) **Forni Avoltri** (888m; Sottocorona's Gasth., Wein und Küche gut; Alb. Romanin), mit 1180 Einw., am n. Fuß des *Mte. Tuglia* (1945m) schön gelegen.

**Monte Peralba (Hochweißstein,* 2693m), von Forni Avoltri über das Bladnerjoch $7^1/_2$ St. m. F., für Geübte nicht schwierig; vgl. S. 467. — Übergänge von Forni Avoltri: w. über *Cima Sappada* nach ($2^1/_4$ St.) *Bladen* s. S. 498; n.w. über das *Mitterjöchl* (2001m) nach (7 St.) *St. Lorenzen* im *Gailtal,* s. S. 467; n.ö. über den *Wolayerpaß* (1983m) zur *Wolayerseehütte* und ($6^1/_2$-7 St.) *Plöcken-Alp,* s. S. 598.

Das bei Villa Santina in w. Richtung hinanziehende wohlangebaute Tagliamento-Tal heißt *Canale di Socchieve.* Fahrstraße (Post von Tolmezzo bis Ampezzo 3mal tägl. in $3^1/_2$ St.) über *Enemonzo* und *Socchieve* nach (35km von Stazione per la Carnia) **Ampezzo di Carnia** (560m; Alb. Grimani, B. 1-2, M. m. W. $2^1/_2$, P. $5^1/_2$ fr.; Posta; Osteria Benedetti), Hauptort des Tals (2256 Einw.), in schöner Lage am *Lumiei.* Weiter (Post bis Forni di sopra 2mal tägl. in $3^1/_2$ St.) durch den romantischen *Passo della Morte* über (47km) *Forni di Sotto* (775m; Leone bianco) nach 57km) *Forni di Sopra* oder *Vico* (876m; Ancora, Z. $1^1/_2$ fr.; Rosa), von wo der *Mte. Pramaggiore* (2479m), mit sehr lohnender Aussicht, in 6 St. m. F. zu ersteigen ist (s. S. 500); dann auf neuer Straße (Fußgänger kürzen auf der alten) über *Roppa* und den (66km) **Mauria-Paß** (1299m) nach ($73,_5$km) *Lorenzago* (882m; *Alb. Trieste, Z. 2 *K*); hier r. hinab über *Pelos* ins *Piave-Tal,* über den *Ponte nuovo* nach *Lozzo* und (90km) *Pieve di Cadore* (S. 496).

N.w. von Ampezzo im obersten *Val Lumiei* liegen die einsamen Dörfer von **Sauris** oder *Zahre*, wie Bladen (S. 498) von Deutschen bewohnt. Von Ampezzo Saumweg über den *Mte. Pura* (1434m) nach (4½ St.) *Maina* (880m; Alb. alla Maina, gelobt), Dörfchen am Lumiei; von hier am Pockebach hinan nach (1 St.) *Unter-Sauris* (1212m; Schneider, ordentlich), dem Hauptort des Tals, mit deutscher Kirche und Schule, und (½ St.) *Ober-Sauris* (1363m; Polentaruttis Whs., bescheiden), in freier aussichtreicher Lage. Von hier Saumweg über die *Ratzeralpe* (*Passo di Razzo*, 1760m) nach den (2 St.) Hütten von *Campo* im obersten *Val Frisone;* dann entweder n. durch dieses hinab nach (2½ St.) *S. Stefano di Cadore* (S. 497); oder w. über *Losco* nach *Pelos* und (4 St.) *Lozzo* (S. 497). Ein andrer lohnender Übergang führt von Sauris über die *Cima di Zauf* (2056m), ö. von dem mächtigen *Mte. Clapsavon* oder *Vesperkofel* (2463m), mit Aussicht bis zum Triglav und Kanin, nach (5½ St.) *Forni di Sotto* (S. 626). Nach *Bladen* s. S. 497. — Von Forni di Sotto nach *Claut* über die *Forcella Laresei* (1724m), 7-8 St. m. F., s. S. 500.]

Unterhalb mündet in weiter Ebene die Fella in den *Tagliamento.* Eine dreibogige Brücke führt über die *Venzonazza* nach

98km **Venzone** (230m), einem altertümlichen Städtchen. Die Bahn überschreitet die sumpfigen *Rughi Bianchi* auf imposantem, 783m l. Viadukt von 55 Bogen und verläßt den Tagliamento. 104km *Gemona-Ospedaletto;* 110km *Magnano-Artegna;* 114km *Tarcento;* 118km *Tricesimo;* 124km *Reana del Rojale;* 133km *Udine* (Italia, Europa, usw.); s. *Bædekers Ober-Italien.*

113. Von Triest über den Predilpaß nach Tarvis *(Villach).*

178km. Eisenbahn bis *St. Lucia-Tolmein,* 102km in 2½-3 St. Post vom Bahnhof St. Lucia-Tolmein nach *St. Lucia am Isonzo,* 2km, 5mal tägl. in 15 Min. (30 *h*); von St. Lucia nach *Flitsch,* 43km, 2mal tägl. in 5½ St. (4 *K* 92 *h*); von Flitsch nach *Tarvis,* 31km, tägl. in 4½ St. (4 *K*); von Tarvis bis Villach, 28km, Eisenbahn in ¾ - 1⅓ St.

Von Triest über Görz bis (102km) *St. Lucia-Tolmein* s. S. 621. Von hier Fahrstraße über die *Idria* nach dem (2km) Dorf *St. Lucia* (179m), in malerischer Lage an der Mündung der Idria in den *Isonzo;* dann am l. Ufer des letztern nach (7km) **Tolmein,** ital. *Tolmino* (201m; Vodrian, mäßig), Markt mit 870 Einw., in dessen Schloß (428m) angeblich Dante einige Gesänge seiner Göttlichen Komödie schrieb.

Ausflüge (Führer Franz Tutta). Zur **Dante-Grotte** in der Schlucht des *Tolmeiner Bachs (Tominska dolina),* 1 St. n.ö. (F. 3 *K*), wenig lohnend. — **Kern** (2245m), 8 St. (F. 10, mit Abstieg nach Flitsch oder Sotscha 12 *K*), anstrengend aber lohnend, namentlich für Botaniker: auf der W.-Seite des Tominska-Tals zur (4 St.) *Alp Sleme* (1448m; Heulager), dann über den zur Alp Napolje führenden Sattel hinüber, l. zum *Kernsattel* und zum Gipfel, mit weiter Aussicht. Ungeheure Verwitterung der Kalkfelsen, ausgedehnte Geröll- und Steinwüsten. Abstieg auch nach (7 St.) *Flitsch* oder (6 St.) *Sotscha* (S. 614). — Von Tolmein über das *Skerbina-Joch,* den *Batscha-Paß* oder den *Schwarzenberg* nach *Feistritz* (F. 13 *K*) s. S. 620; über *Deutschruth* nach *Bischoflack* s. S. 612.

Weiter über (9,5km) *Woltschach* (ital. *Volzano*) und (23km) *Idersko* (210m) nach (25km) *Karfreit,* slov. *Kobarid* (235m; H. De-

vetak, B 1.20-2 *K*, gelobt); r. die Abstürze des *Kern* (S. 627), l. *Matajur* (1641m; Besteigung über *Svina* in 4 St., leicht und lohnend; F. 7 *K*). — Dann über *Ternovo, Serpeniza* und *Saga* nach

45km **Flitsch,** slov. *Bovetsch,* ital. *Plezzo* (483m; Huber), freundlicher Markt mit 1420 Einw., in schönem Talkessel.

Bergtouren (Führer Jos., Andr. u. Joh. Mrakitsch in Flitsch, Anton Krobath in Serpenizza, Johann Komatsch und Johann Sortsch in Trenta). **Canin** (2592m), $7^1/_2$ St. (F. 15 *K*), beschwerlich. MW. über *Gosditsch-A.* zur (4 St.) *Caninhütte* der AVS. Küstenland (1811m; Prov.-Depot); von hier durch das *Flitscher Kar* und über die *Welsche Scharte* zum ($3^1/_2$ St.) Gipfel, mit herrlicher Aussicht. Abstieg zum Ricovero Canin und zur Neveahütte (S. 630) steil und schwierig (F. 20 *K*). — **Prestréljenik** (2503m), von der (4 St.) Caninhütte über die *Prestreljenikscharte* (2282m) in 3 St., mühsam (F. 12 *K*). Abstieg über den *Prevala-Sattel* (2083m) zur *Neveahütte* (vgl. S. 629). — **Rombon** (*Veliki Vrh*, 2208m), über *Goritschitza-A.* (1333m) in $5^1/_2$ St., nicht schwierig (F. 10 *K*).

Von Flitsch in das *Trentatal* (Übergänge ins *Pischenza-* und *Urata-Tal*) s. S. 614. 5 St. von Flitsch (Fahrstraße über *Sotscha*) bei *Loog* an der Mündung des Sadnitzatals die **Baumbachhütte** der AVS. Küstenland (600m; 10 Matr.; daneben einf. slov. Whs.). Von hier auf den **Triglav** (2863m), 8-$8^1/_2$ St., schwierig (F. 16, mit Abstieg nach Mojstrana 20, nach Wochein 22, über die Triglavseen 26 *K*). Im Sadnitzatal ö. bis zum ($1^1/_4$ St.) Talende (997m), dann sehr steil hinan und auf dem *Kugyweg* der S. Küstenland, oder auf dem vom SlAV. mark. *Komarsteig* zur *Flitscher Scharte* (S. 620) und zum Gipfel; oder auch auf dem vom Kugyweg r. abzweigenden *Skoksteig* der AVS. Krain zum *Doletsch-Sattel* (2151m) und auf dem Triglavseenwege zur *Maria-Theresienhütte* und von dort zum Gipfel (vgl. S. 620). — **Prisang** (2547m), von der Baumbachhütte über *Trenta* und die *Kronauer-A.* in 6 St. (F. 14, mit Abstieg nach Kronau 17 *K*), beschwerlich, aber von hier leichter als von N. (S. 614). — **Rasor** (2601m), von der Baumbachhütte 7 St. (F. 18, bis Kronau 22 *K*), schwierig (s. S. 614). — **Flitscher Grintouz** (2344m), von ($2^1/_2$ St.) *Sotscha* (S. 614) über *Lomovlje* und den Südgrat in 6-7 St., oder von der Baumbachhütte über die *Zapotok-A.* (1385m) in $6^1/_2$ St. (F. 18 *K*), beschwerlich. — **Jalouz** (2643m), von der Baumbachhütte über die *Trenta-A.* (1361m) und den *Oschebnik* (2483m) in 7-$7^1/_2$ St. (F. 18 *K*), schwierig (Abstieg nach Mittelbreth s. S. 620). — **Kanjauz** (2568m), von der Baumbachhütte über den *Doletschsattel* (s. oben) in 6 St. (F. 14 *K*), beschwerlich; Abstieg zu den *Triglavseen* s. S. 620 (F. 18 *K*).

Die Straße verläßt das Isonzotal und wendet sich n. an dem in tiefer Kluft schäumenden *Koritnitzabach* in die *Flitscher Klause* (532m), einen wilden, befestigten Engpaß mit altem und neuem Fort, in dem sie den Bach zweimal überschreitet. Beim Austritt aus dem Paß, vor (57km) *Unterbreth* (Andr. Cernuta), öffnet sich die Aussicht auf den gewaltigen *Manhart* (S. 629); ö. die Abstürze des *Jalouz* (s. oben). Die Straße steigt über *Mittelbreth* (650m; Mart. Cernuta) in einer großen Kehre (Abkürzungsweg) nach (59km) *Oberbreth* (983m), in großartiger Lage, weiter an der Mündung des *Manhartgrabens*, dann am *Fort Predil* (1123m) vorbei, wo ein Denkmal für den 1809 hier gefallenen Hauptmann Herrmann von Herrmannsdorf, zur Paßhöhe des (64km) **Predil** (1156m; Gasth. Baumgartner, einf.). Hinab, mit hübschen Blicken auf den hellgrünen Raibler See und das Seebachtal mit Seekopf und Wischberg (zwei Straßen, die obere „Sommerstraße" weniger steil) nach

67km **Raibl** (892m; Gasth.: *Post, 16 B. zu 1.20-1.60 *K;* Grafenkrone, gelobt; Forelle; H. Zlatorog, mit Naturpark, s. S. 630), schön gelegener Markt (820 Einw.) an der *Schlitza,* mit Bleischmelzwerken, als Sommerfrische besucht. N.w. der *Königsberg* (1912m), n.ö. der *Fünfspitz* (1907m).

Ausflüge (Führer Michael Filafer u. Jakob Pinter in Raibl, Rudolf Baumgartner sen. und jun. auf dem Predilpaß). Hübscher Spaziergang auf der „Winterstraße" zum (1/2 St.) ***Raibler See** (960m); am NO.-Ufer Restaur. (Boote zu haben); am W.-Ufer ein Sperrfort. — **Luschariberg** (1789m), von Raibl 3 1/2-4 St., weiß-rot MW. (F. unnötig), leicht u. lohnend: von *Kaltwasser* (S. 630) l. hinan über den *Kreßbrunnen* (1343m) zum *Alpenwirt*, dann auf dem Saifnitzer Wege zum Gipfel (s. S. 623). — Ins **Kaltwassertal** lohnender Ausflug (1/2 Tag); schöner Talschluß. Interessante Tagestour (7 St., F. 7 *K* 60) über die *Raibler Scharte* (1333m) zur (2 St.) *Braschnik-A.* (1016m) im Kaltwassertal, dann über den *Braschnik-Sattel* (1486m), zwischen *Steinernem Jäger* (2071m; für Geübte in 2 St. zu ersteigen, sehr lohnend, s. S. 623) und *Schwalbenspitzen* (1951m), hinab durch den *Sattelgraben* in die *Seisera*, nach (4 St.) *Wolfsbach* (S. 624) und Tarvis; oder (schwieriger aber lohnender, F. nötig) über den *Karniza-Sattel* (1757m), zwischen Schwalbenspitzen und Gamsmutter (2516m), hinab durch das *Zaprahtal* (6 St. bis Wolfsbach). — **Königsberg** (1912m), 3-3 1/2 St. (F. 5 *K*), nicht schwierig, lohnend. — **Fünfspitz** (1907m), 3 1/2-4 St. (F. 6 *K*), schwierig, nur für schwindelfreie Kletterer. — **Lahnspitzen** (1914m), über die *Törl-Aibl-A.* 3-3 1/2 St. m. F., nicht schwierig.

***Manhart** (2678m), 6 St., für Geübte nicht schwierig (F. 10, mit Abstieg nach Weißenfels 16 *K*). Vom (3/4 St.) Predilpaß l. im *Manhartgraben* hinan zur (2 1/2 St.) *Manharthütte* der AVS. Villach (1919m; Wirtsch., 6 B. u. 8 Matr.); von hier zum (3/4 St.) *Travniksattel* (2197m), mit Blick auf die Weißenfelser Seen, und auf für Schwindelfreie gut gangbarem Steig am *Kl. Manhart* (2259m) entlang zum (2 St.) Gipfel, mit großartiger Aussicht. — Von der Travnikscharte oder der *Lahnscharte* (S. 615) steiler Abstieg nach *Weißenfels* (S. 614); über die *Römertalscharte* nach *Tarvis* (S. 623) gleichfalls steil aber interessant.

Jalouz (2643m), von Mittelbreth (S. 628) 7-8 St. (F. 24 *K*), schwierig, aber für geübte Steiger ohne Gefahr: durchs Koritnizatal zur (2 St.) Käshütte (1069m), dann Steig des SlAV. zum (3 1/2 St.) Grat des *Oschebnik* (2483m) und über den Südgrat zum (2 1/2 St.) Gipfel. Schwieriger Abstieg vom Oschebnik über die *Trenta-A.* zur *Baumbachhütte* (S. 628; F. 28 *K*.).

***Wischberg** (2666m), 7 St. m. F. (10 *K*), beschwerlich. Am Raibler See vorbei durch das *Seebachtal* auf mark. AV.-Weg zur (3 1/2 St.) *Fischbach-A.* (1491m; Alpenkost, Heulager), in großartiger Lage, und zur (1 St.) *Findenegghütte* der AVS. Villach (1854m; Wirtsch., 8 B.); dann durch die *Obere Karniza* in mäßig schwieriger Kletterei (Klammern u. Stufen) zum (2 1/2-3 St.) Gipfel, mit prachtvoller Aussicht. — Von der Findenegghütte über die *Bärenlahnscharte* (2122m) zur (3 St.) *Seiserahütte*, beschwerlich (in der Bärenlahn sehr steiles Schneefeld, s. S. 624); über die *Stiege* (2026m) zur *Cregnedul-A.*, zurück über die *Nevéa-A.* nach Raibl, lohnend, namentlich für Botaniker (von Raibl 10 St. hin und zurück, F. 9 *K*). — **Bramkofel** oder **Montasch** (*Jôf del Montasio*, 2752m), 9-10 St., sehr schwierig, nur für geübte schwindelfreie Steiger (F. 14 *K*). Zur (3 St.) *Neveahütte* s. S. 630; von da auf dem „Brazzaweg" über Almwiesen und steile Grashänge zur *Forca dei Disteis* (2172m) und über schmale Felsbänder und den scharfen Grat zum (6 St.) Gipfel, mit höchst großartiger Aussicht.

Canin (2592m; 9-11 St., F. 14 *K*) und **Prestréljenik** (2503m; 8 St., F. 12 *K*), beide beschwerlich (besser von Flitsch, S. 628): von der (3 St.) *Neveahütte* (S. 630) zum (2 1/2-3 St.) *Ricovero Canin* der SAF. (2008m; Hüttenschlüssel nur im Besitz italienischer Führer); von hier in 3 1/2-4 St. auf den Canin, in 3 St. auf den Prestreljenik (vgl. S. 628).

Nach Chiusaforte lohnender Übergang (7-8 St., F. 10 *K*): am Raibler See vorbei durch das *Seebachtal* über die Reichsgrenze (1034m; Weg hier leicht zu fehlen) und den **Nevea-Sattel** (1195m) zum (3 St.) *Ricovero di Nevea* der SAF. (1152m; Wirtsch., 12 B. u. 10 Matr.; Führer Ignaz u. Moritz Piussi), in hochromantischer Lage; hinab zuerst interessant, dann reizlos durch das schattenlose *Raccolana-Tal* (n. Montasch und Cimone) über ($1^1/_2$ St.) *Stretti* und *Pian* (von hier Fahrweg) nach ($1^1/_2$ St.) *Saletto* (517m; einf. Whs., guter Wein), von wo der *Mte. Cimone* (2380m) in $5^1/_2$-6 St. m. F. für Geübte zu ersteigen ist; weiter über *Pecceit* nach ($1^1/_2$ St.) *Raccolana*, gegenüber von *Chiusaforte* (S. 625).

Von Raibl (Einsp. bis Tarvis 6 *K*) durch das *Schlitzatal* am ($^1/_2$ St.) *H. Zlatorog* (S. 629) vorbei, über *Kaltwasser*, mit Bleischmelzwerk, und *Flitschl* nach (73km) *Unter-Tarvis*, und zum

76km Bahnhof *Tarvis* (S. 623).

REGISTER.

Abersee 137.
Aberstückl 362, 374.
Abfaltersbach 467.
Absam 224.
Abtei 481.
Abtenau 155.
Achenkirch 80.
Achenrain 219.
Achensee 80, 221.
Achenwald 80.
Acherkogl 317, 319.
Ackerlspitze 216, 226.
Ackernalp 87.
Adamè, Valle 406.
Adamekhütte 153, 560.
Adamello 418, 404, 406.
—, Passo dell' 406.
Adamtal 530.
Adelholzen 93, 97.
Adelsberg 578.
Adlersruhe 203, 209.
Adlgaß 94.
Adlitzgraben 514.
Admont 544.
Admonterhaus 545.
Adnet 128.
Adolf-Munkelweg 354.
Adolf-Pichlerhütte 316.
Adolf Zœppritzhaus 52.
Adriach 518.
St. Aegyd 533.
Afens 247.
Afers 353.
Affental 477, 479.
Afing 362.
Aflenz 535.
Afritz 596.
Aggenstein 37, 39.
Aglsspitze 299, 309.
Agnello (Croda u. Forcella d') 486.
Agner, Mte. 506.
Agola, Cima d' 416.
Agonitz 550.
Agordo 505.
—, Canal d' 506.
Ahornach 472.
Ahornalp 110, 128.
Ahornboden 64, 74.
Ahornbüchsen 110, 128.
Ahornkar u. See 557.
Ahornspitze 237.
Ahrental 259.
Ahrnerkopf 200, 476.
Ahrntal 474.
Aibling 88.
Aich-Assach 557.
Aichberg-Steyrermühl 131.
Aidlinger Höhe 68.
Aifenspitze, Hohe 332.
Aigen bei Ischl 138.
— bei Salzburg 124, 127.
Ainet 194.
Ala 400.
Alatsee 40.
Alba 447.
Albeins 353.
Alberfeldkogl 142.
Alberghetto, Cima 454.
Alberschwende 262.
Albions 429.
Alblithjoch 279, 280.
Albonakopf 287.
Aldein 440.
Aldrans 257.
Alfachjoch 303.
Aljaschhaus 613.
Algund 372, 375.
Alleghe 505.
—, Forcella d' 499, 505.
—, Lago d' 504.
Allgäu, das 21, 25.
Allochetspitze 445.
Alm (Urslau) 163.
Almbachklamm 109, 103.
Almbachstrub 128.
Almejurjoch 272, 281.
Almerhorn 479, 464.
Almkogel, Gr. 550.
Almkopf 467.
Almsee 130, 141.
Alpbach-Tal 220.
Alpeiner Ferner 303.
— Scharte 246, 295.
— Tal (Vals) 295.
— — (Stubai) 303.
Älpele (Feldkirch) 264.
— (Gerstruben) 29.
Alpen 590, 612.
Alpenklubscharte 316.
Alpenkogel, Gr. 541.
Alpenrosenhütte 378.
Alperschonjoch 280.
Alpgartental 100.
Älpleskopf 47, 278, 324.
Alplhaus 47.
Alplscharte 48.
Alpsee, bei Hohenschwangau 41.
—, bei Immenstadt 22.
Alpspitze 55.
Alpsteig 516, 571.
Alp-Vera-Jöchl 285.
Alt-Aussee 148.
Alteck 604.
Altenberg 523.
Altenmarkt (Ennstal) 561.
— (Mißlingtal) 585.
— (Trauntal) 95.
— (Triestingtal) 530.
Altensteintal 486.
Alte Schanze 162.
Althammer 620.
Althofen 609.
Altlach 70, 74.
Altmünster 140, 141.
Altprags 483.
Altrei 443.
Alzing 93.
Amariana, Mte. 625.
Amaro 625.
Amberger Hütte 321.
Ambiez, Bocca d' 416.
Ambras, Schloß 256.
Ambriciola, Forcella d' 504.
Amerikakogel 589.
Ameringkogel 586.
Amerlügen 264.
Ameten 462.
Amlach 468.
Ammergau 58.
Ammerland 17.
Ammersee 18, 19.
Ammerwald 60.
Amola, Val d' 420.
Ampaß 257.
Ampelsbachtal 80.
Amperspitze 463.
Ampezzo di Carnia 626.
Ampezzotal 487, 491
Ampferstein 316.
Ampola, Val 425.
Amras, Schloß 256.
Amstetten 528.
Amthorhütte 298.
Amthorspitze 298, 300.
Andalo 416.
Andechs 19.
Andelsbuch 275.
St. Andrä (Brixen) 352.
— (Lavanttal) 586.
— (Seeland) 582.
— (Villach) 595.
Andraz 502.
Andritz-Ursprung 569.

Anfo 421.
Angath 218.
Angelus, Hoher 376,387, 392.
Angelusscharte 392, 376, 383.
Anger 101, 571.
Angerhöhe 554.
Angerhütte 56.
Angertal 168, 177.
Angolo, Val d' 407, 408.
Anich-Schutzhaus 312.
Anif, Schloß 126.
Ankogel 172, 175, 602.
Anlauftal 172.
St. Anna (Loibl) 616.
Annaberg (Nieder-Österreich) 532, 533.
— (Pongau) 154.
— (Vinschgau) 376.
Annaberger Hütte 533.
Anna-Schutzhaus 205.
Annenheim 611.
Ansbacher Hütte 273.
Antelao, Monte 496.
Antengraben 537.
Antermojakogel 437.
Antermoja-Paß u. See 438, 439, 446.
Antholz 463.
Antholzer See 463.
— Scharte 474, 463.
Anti-Rhätikon 292.
St. Anton (Arlberg) 270.
— (Bozen) 361.
— (Kaltern) 364.
— (Montafon) 283.
St. Antönienjoch 286.
Antonijöchl 481.
S. Antonio 392, 394.
— di Mavignola 417.
Anton Karg-Haus 216.
Anzenau 146.
Aorine-Sattel 506, 454.
S. Apollonia 393.
Aprica, Passo d' 405.
Arabba 447.
Araberg 530.
Arbel, Croda dell' 498.
Arbeskopf 190.
Arco 422.
Ardning 545, 554.
Arlberg 269, 270.
Arlscharte 158, 602.
Arltörl 158.
Arno, Lago d' 406, 420.
Arnoldhöhe 175.
Arnoldstein 622, 597.
Arnoldweg 175, 602.
Arnspitze 63.
Arrezjoch 292, 337.
Arrezkopf 291.
Arriach 596.
Arsiero 460.
Arta 599.
Arten 455, 501.
Arthur v. Schmidhütte 174, 601.
Artilone, Alp 424.
Arzkarkopf 337.
Arzl bei Innsbruck 225.
— im Pitztal 331.
Arzler Scharte 65.
Arzon, Cima d' 453.
Aschach 550.
Aschamalp 189.
Aschau am Lech 278.
— (bei Brixlegg) 220.
— (bei Ischl) 138.
— (Priental) 92.
— (Spertental) 229.
— (Zillertal) 234.
Aschauer Weiher 106.
Aschbach (Taufers) 472.
— (Ötztal) 322.
Aschenau-Alp 221.
Ascherhütte 291.
Aschgler Alpe 429.
Asiago 459, 400.
Aspang 512.
Assa, Val d' 457, 460.
Aßling 612, 618.
Asta, Cima d' 453, 459.
Astegg 537.
Astfeld 362.
Astico, Val 400, 457.
Astjoch 461, 462, 353.
Atterkarjöchl 322.
Attersee 133.
Atterspitze 322.
Attnang 131.
Atzwang 355.
Au in Vorarlberg 276.
— b. Berchtesgaden 109.
— im Ötztal 320.
— Seewiesen 534.
— bei Tegernsee 77.
— im Zillergrund 238.
Aubachfall 155.
Auen 32.
Auenfeldalp 277.
Auenhof 590.
Auenjoch 362.
Auer 396.
—, Schloß 371.
Auer Klamm 319, 318.
Auernighöhe 625.
Auerspitze 85.
Aufacker 59.
Aufkirchen (Pustertal) 465.
— (Starnb. See) 67.
Augsburger Hütte 335.
— Höhenweg 315.
Augstenberg 289.
Augstberglikopf 271.
Auland 65.
Aurach 86.
Aurachkirchen 139.
Aurachklause 133.
Auronzo 498.
Aussee 147.
Außerfelden 157.
Außer-Fragant 604.
— Schmirn 295.
Außertaljoch 456.
Austriahütte 558.
Auzza 621.
Averau, Mte. 494.
Avio 400.
—, Passo d' 404, 419.
—, Val d' 404, 419.
Aviolo, Mte. 404.
Axams 316.

Baba 584, 613, 617.
Babji Zob 619.
Bach (Lechtal) 280.
Bachergebirge 585.
Bachertal (Sexten) 486.
— (Rein) 473.
Bachfallen-Ferner u. Scharte 321, 303.
Bachgart 461.
Bachlenke 199, 478.
Bachofenspitze 65.
Bäckmanngrat 379.
Bäckmannhütte 387.
Baden 510.
Badenmühle 439.
Badersee 54.
Badgastein 168.
Badile, Piz (Val Masino) 396.
— (Val Camonica) 407.
Badl (St. Isidor) 359.
Bagolino 421.
Baierbrunn 66.
Baione, Cima 406.
Baitone, Capanna 405.
—, Corno 405.
—, Roccia 405.
Baldo, Monte 424.
Ball, Cima di 452, 454.
—, Passo di 452, 454.
Ballino 416.
Ballunspitze 287.
Balschtesattel 33, 279.
Balschtespitze 279.
Balzers 265.
Bambergerhaus auf Fedaja 448.

Bambergerhütte (Sella) 433.
Bamberger Spitze 433.
Banca, Mte. 449.
Barbellino, Forcella del 408.
Barbian 355.
Bärenbad (Stubai) 303.
Bärenbad-Alp 238.
Bärenbartjoch 339, 342.
Bärenfalle 435.
Bärenjoch 456.
Bärenkopf (Achensee) 81.
— (Fusch) 182.
Bärenköpfe (Heiligenblut) 208, 182.
Bärenkopfscharte 390.
Bärenlahnscharte 624, 629.
Bärenloch (Rax) 524.
— (Tiers) 436, 437.
Bärensattel 617.
Bärental 617.
Bärentaler Kotschna 617.
Barmer Hütte 479, 464.
Barmsee 70.
Barmsteine 128.
Bärnschütz 517.
Bärnstatt 217, 226.
St. Bartholomä 107.
Bartholomäberg 283.
Barth-Hütte 279.
Bartolograben 623.
S. Bartolomeo, Mte. 426.
Barttümeljoch 266.
Bassano 460.
Batschapaß 620, 627.
Batschuns 263.
Bauernbrachkopf 179.
Bauernkohlern 359.
Baumbachhütte 628.
Bäumenheimer Weg 33, 35.
Baumgartenschneid 77.
Baumgartnerhaus 521.
Baumkirchen 223.
Bayerdießen 19.
Bayersoien 18.
Bayerwald 79.
Bayrisch-Gmain 100.
Bayrisch-Zell 86.
Becchei di sopra, Punta di Col 481.
Beccie, Sasso 447.
Becher 309.
Becherhaus 309.
Bedole 418.
Begunschiza 612.
Bela petsch 583.
Belluno 501.
Belopolje Alp 620.
Belvedere (Ampezzo) 492.
— (Fedaja) 447, 448.
— (Mendel) 409.
— (Primör) 453.
Belzasattel 596.
Bendelstein 294.
Benediktbeuern 68.
Benediktenwand 68, 73.
Berchtesgaden 103.
Berg 16.
Bergamask. Alpen 408.
Bergen 93.
Bergerkogel (Fusch) 182.
— (Virgental) 198.
Berger Törl 204, 209.
Bergfall 480.
Berglasspitze 318.
Berglerspitze 329.
Berglhütte 378.
Berglsteiner See 219.
Bergwerkskopf 279.
Berliner Hütte 243.
— Spitze 244.
— Weg 244.
Bernau 93.
Berndorf 531.
Bernerau 552.
Berner Klause 400.
Bernhardseck 279, 32.
Bernhardstal 32, 279.
Bernkogel 168, 177.
Bernried 17, 67.
Bersbuch 275.
Bertahütte 596.
Bertgenhütte 163.
Bertiaga, Mte. 460.
Berwang 45, 278.
Besler 27.
Bettega, Passo 452.
Bettelwurfhütte 225.
Bettelwurfspitze 224, 225, 65.
Bettlerjoch 265.
Bettlersteig 215, 217.
Beuerberg 67.
Bewallerhof 440, 441.
Bezau 275.
Bezegg 275.
Bezzeca 425.
Bianco, Corno 418.
Biberacher Hütte 266, 277.
Biber-Alp 33.
Biberkopf 32.
Biberwier 46.
BiberwiererScharte 46.
Bichl 67, 68, 72.
Bichlbach 45.
Bielerhöhe 288.
Bielschiza 612.
Bielschizasattel 612, 617.
Bierbaum 467.
Bießenhofen 21, 40.
Bildstein 261.
Bildstöckljoch (Stubai) 306, 323.
— (Matsch) 342, 328.
Billichgraz 576.
Bindelweg 447.
Binsalp 82.
Biois, Val 505.
Birchabruck 439.
Birchkogl 313, 317.
Birgsau 32.
Birkenkofel 485, 488.
Birkenschartl 486.
Birkenstein 85.
Birkfeld 571.
Birkkarspitze 64.
Birnbaum (Gailtal) 467.
— (Savetal) 613, 618.
Birnhorn 164.
Birnlücke 193, 477.
Birnlückenhütte 193, 477.
Bischoffeld 606.
Bischoflack 611.
Bischofshofen 156.
Bischofsmütze 560.
Bischofswiesen 102, 106.
Bizau 276.
Bladen 497.
Bladner Joch 467, 498.
Blaichach 24.
Blankahorn 291.
Blankajoch 272, 291.
Blankakopf 291.
Blaser 293, 294.
Blassenstein 539.
Blaue Gumpen 56.
Blaueisgletscher 114.
Blechnerkamm 303, 318.
Bleiberg 596.
—, Windisch- 616.
Bleiburg 586.
Bleikogel 155.
Bleispitze 45.
Blender 21.
Bletschental 435.
Blickspitze 334.
Blöckenau 43.
Blomberghaus 72.
Bludenz 267.
Bludesch 266.
Blühnbachtal 156.
Blühnbachtörl 156.
Blumau 355.
Blumone, Cornone di 421.

Blüntautal 108, 130.
Boai, Cima di 403.
Boario 407.
Boazzo, Malga 420.
Bocche, Cima di 445, 450.
—, Malga di 450.
Bockkarkees 182, 208.
Bockkarkopf 31.
Bockkarscharte (Heiligenblut) 182, 208, 209.
— (Allgäu) 31.
Böcklweiher 106.
Böckstein 172.
Bödele 262.
Boden (Lech) 278.
— (Fimbertal) 290.
— (Pflerschtal) 298.
Bodenbauer 535, 616.
Bodenhaus 177.
Bodenschneid 77, 84.
Bodensdorf 611.
Bodensee, der 24, 260.
Bodental 616.
Boè 432, 446, 447, 483.
Boèsee 433, 483.
Bogenhausen 15.
Bogliaco 426.
Böhmische Hütte 582.
Bolladore 394.
Bolognini, Casina 418.
Bölven 219, 226.
Bombia, Forcella 405.
Bondione 408.
Bondo 420.
Bondone, Monte 399.
— Cornetto del 399.
Bonner Hütte 465.
— Höhenweg 466.
Borca 496.
Borgo di Val Sugana 458.
Bormina, Val 394.
Bormio 392.
—, Bad 381.
Borzago, Val 417.
Bos, Col dei 494.
Boschberg 106.
Bosconero, Sasso di 499.
Böseck 175.
Bösenstein 546.
Böses Weibele 468.
Bosruck 554.
Botei, Col 499.
Botzer 309, 310, 311, 345.
Botzer-Scharte 309, 310, 345.
Bozen 356.
Bramberg 188.
Bramkofel 629.
Brana 584.
Brand (bei Bludenz) 267.
— (bei Telfs) 63, 312.
Brandberg 236, 238.
Brandberger Joch 236.
— Kolm 236.
Brandenberg 220.
Brandenberger Joch 220.
— Tal 84, 220.
Brandenburger Haus 325, 326, 339.
Brandhof 534.
Brandjöchl 315.
Brandkogl 215.
Brandlscharte 179, 184.
Brandmäuer 532.
Brandner Ferner 266, 268.
Brandriedel 558.
Brandschrofen 43.
Brandstatt (Maltatal) 600.
Brandstätter Törl 606.
Brandstein 535, 537.
Brannenburg 89.
Branzoll 396.
Bratschenköpfe 182, 208.
Bratz 269.
Braunarlspitze 277.
Brauneck 73.
Bräuningzinken 149.
Braunreith 550.
Braunschweiger Hütte 333, 326.
Braz 269.
Brda 624.
Brecherspitz 84.
Brechhorn 229.
Bregenz 259.
Bregenzer Wald 274.
Breguzzo, Val 420.
Breitachklamm 28.
Breitbrunn (bei Prien) 92.
— (Ammersee) 19.
Breiteben 343.
Breitenau 517.
Breitenauer Berg 541.
Breitenschützing 131.
Breitenstein (Bayern) 83, 89.
— (Semmering) 514.
Breitenwang 44.
Breithorn 163, 165.
Breitlahner 243.
Breitlehner Joch 322, 333.
Breitnock 245, 475.
Bremer Hütte 294.
— Scharte 294.
Brennbichl 313.
Brenner 296.
Brennerbad 296.
Brennerspitze 303.
Brennkogel 182, 209.
Brennkopf 218.
Brennsee 596.
Breno 407.
Brenta, Cima di 412, 413.
— Alta und Bassa 413.
—, Bocca di 413.
—, Campanile di 413.
—, Canale di 459.
—, Crozzon di 413.
—, Guglia di 413.
—, Torre di 413.
Brentenjoch 215.
Brentonico 424.
Breslauer Hütte 324.
Brett, Hohes 110.
Bretterspitze 33.
Brettscharte 179, 206.
Briol 355.
Brione, Mte. 424.
Brixen im Brixental 229.
— am Eisak 351.
Brixlegg 219.
Brixnerhütte 461, 300.
Brizio, Passo di 419.
Briznerscharte 410.
Brochkogel, Hinterer 324.
Brochkogeljoch 324, 334.
Broconpaß 459, 454.
Broglesalp 354.
Bromberg 143.
Bruck an der Mur 516.
—, Schloß 468.
Bruck-Fusch 160.
Bruckberg 183, 186.
Brückele 484.
Brückl 609.
Bruggen (Defereggen) 478.
— (Landeck) 273, 315.
Brugger-Alp 478.
Bruneck 462.
Brunnenkogel, Hinterer (Sellrain) 318.
— — (Pitztal) 333.
— (bei Sölden) 322.
— (Stubai) 303.
Brunnenkogelscharte 303.
Brünnerhütte 557.
Brunnhäusel 561.
Brünnling-Alp 93.
Brünnstein 90.
Brunntal, das 537
Brunone, Rif. u. Passo della 408.
Brunstriedel 464.
Bschlabs 278.

Buchau (Achensee) 80.
— (Admont) 542.
Buchauer Scharte 163, 112.
Buchberg (bei Tölz) 72.
— (bei Mattsee) 132.
— (Wiener Wald) 527.
Buchbergkogel 535.
Buchboden 266.
Buchdenkmal 550.
Bucheben 177.
Buchenstein 503, 447.
Buchensteinwand 233.
Buchkogel 569.
Buchloe 20.
Buchs 264.
Buchstein 73, 77.
—, Gr. 543.
Budden, Cap. 501.
Bühlach 231.
Buin, Piz 288, 289.
—, Kleiner 288.
Buinfurke 288.
Büllele-Joch 486.
Bureloni, Cima dei 451.
Burgau 133.
Burgeis 340.
Bürgeralp (Aflenz) 535.
— (Mariazell) 526.
Burggraben 133.
Bürglhütte 187, 232.
Burgstall, Hoher (Stubai) 302.
— (Heiligenblut) 208.
— (Schlern) 435.
Burgum 247.
Burgwies 187.
Bürkelkopf 290.
Burkhardklamm 309.
Bürs 267.
Bürserberg 267.
Busazza 418, 419.
Butzenspitze 389.
Buzzihütte 256.

Cadina, Cima 449.
Cadini 490.
—, Punta 394.
Cadinot di Neva 453.
Cadintal 444.
Cadore-Tal 496.
Cadorische Alpen 500.
Caffaro 421.
Cagno 410.
Calaita-See 453.
Calalzo 497.
Calamento, Val 456.
Calceranica 457.
Caldes 402.
Caldonazzo 457.
Calis, Mte. 399.
Calliano 399.
Camino, Cima di 406.
Camonica, Val 404, 405.
Camosci, Bocca dei 416.
Campelli, Passo di 406.
Campellio, Mte. 420.
Campestrin 446.
Campi 424.
Campido, Cima di 451.
Campiglio 411.
Campill 481.
Campione 426.
Campitello 446.
Campo CarloMagno 411.
— Croce 480, 495.
— di Mezzavia 460.
— di Sotto 493.
—, Passo del 420, 406.
Campolungo 483, 447.
Canale 621.
—, Mte. 598.
—, Val 453, 505.
— S. Bovo 453.
Canali, Cima di 454.
—, Forcella di 452, 454, 506.
Canalihütte 454.
Canazei 446.
Canciano, Pizzo 395.
Candide 498.
Canezza 456.
Canin 628, 629.
Canisfluh 276.
Cansiglio, Bosco del 501.
St. Canzian 579.
Caoria 453.
Capo di Ponte (Val Camonica) 406.
— (Piavetal) 500.
Cappella 457.
Cappello, Sasso di 447.
Caprile 503.
Caprino 425.
Carano 443.
Carducci, Rif. 486.
Carè Alto 420.
Carl-August-Steig 542.
Carlomagno, Campo 411.
Carona 408.
Caronella, Passo di 408.
Carpanè 459.
Casale, Mte. 494.
Caserata, Forc. 500.
Caserine, Mte. 500.
Casino Boario 407.
Casselerhütte 473.
St. Cassian 482.
Castelfondo 410.
Castellazzo, Monte 451.
Castello (Fleims) 443.
— (Sulzberg) 402.
Castello-Paß 482.
Castel Tesino 459.
Cataeggio 395.
S. Caterina 392.
Cavalese 444.
Cavallazza 452.
Cavallera, Sasso 454.
Cavallo, Mte. 494, 501.
Cavareno 410.
Cavelljoch 268.
Cavelonte 444.
Cavento, Passo di 406, 419, 420.
—, Corno di 406, 420.
Cavignon 444.
Cecilia, Capanna 395.
Cedegolo 406.
Cedeh, Val del 391, 393.
Cedehhütte 389, 391, 393.
Cederna, Rif. 395.
Cembra 456.
—, Val 456, 397.
Cencenighe 505.
Cengalo, Piz 396.
Ceniga 415, 422.
Cenone, Rif. 453.
Cepina 394.
Ceraino 400.
Cercen-Paß 403, 419.
Cercena-Paß 402.
Cereda-Paß 506.
Ces, Alp 451.
Cesta 494.
Cesurette, Forcella 452, 505.
Cevedale, Monte 389, 383, 393, 403.
—, Passo 391, 384.
Cevedale, Rifugio 403.
Chalausscharte 289.
Chegol 399.
Chemnitzer Hütte 474.
Chiampei-Joch 432, 483.
Chiarano 422.
Chieming 92.
Chiemsee, der 91.
Chiesa 395, 400.
Chiusaforte 625.
Chorinsky-Klause 146.
St. Christina 430.
Christles-See 28.
St. Christoph am Arlberg 269.
— am Caldonazzosee 456.
— bei Tisens 365.
Ciadis, Col 498.
Ciampedie 438, 445.
Ciamp Pinöi 431.
Ciampeijoch 432, 483.
Ciapela, Malga 448.

Ciavalatsch 341.
Cibiana, Forcella 499.
Cigoladepaß 438, 442.
Cilli 574.
Cimolais 500.
Cimon del Piz 506.
Cimone, Mte. 630.
— della Pala 452.
Cimonega, Piz di 506, 453.
Cinque Croci, Passo 453.
— Torri 494.
Cirellepaß 445, 449.
Cislestal 430.
Civetta, Mte. 500, 505.
Civezzano 455.
Cividate 407.
Clapsavon, Mte. 627.
Clarahütte 200.
Claut 500.
Cles 401.
Clusone 408.
Coburger Hütte 45.
Coca, Pizzo di 408.
Coglians, Mte. 598.
Cogolo 403.
Col Alt 483.
Colbricon-Paß 450.
Coldai, Passo, Rif., Mte. u. Lago 505, 499.
Coldose, Forc. di 453.
Col Duro 500.
Colfuschg 482.
Colico 396.
Colle S. Lucia 504.
Collina 598.
Collio 421.
S. Colombano, Corno 392.
Colombine, Mte. 421.
Comano 415.
Comeglians 626.
Comelico 497.
Comelle, Val 452, 505.
Comellepaß 452.
Compatsch 290.
Conca, Sasso di 394.
Concordiahütte 156.
Condino 420.
Confin, Fuorcla del 289.
Confinale, Monte 393.
Confinboden 429, 446.
St. Constantin 434.
Contrin 482.
—, Passo di 445, 449.
Contrinhaus 449.
Coppetto, Passo del 405.
—, Pizzo 394.
Cordevole, der 447, 497.
Corna 407.
Cornate, Punta 449.
Cornet, Piz 340.
Cornetto 457.
Coro, Cima del 454.
St. Corona 530.
Coronelle 438, 441, 442.
Corredo 401, 411.
Corteno 405.
Cortina d'Ampezzo 491.
Corvara 482.
Costalunga-Tal 442, 444.
Craistalta, Piz 338, 340.
Crefelder Hütte 184.
Cregnedul 629.
Crepedel 493.
Crespeïna-Joch 431, 483.
Creto 420.
Cristallin 490.
Cristallo, Mte. (Ampezzo) 490, 495.
— — (Ortler) 379.
Cristalljoch 490, 498.
Cristannes, Piz 340.
S. Cristoforo 456.
Croce, Monte 454, 486, 598.
S. Croce, Lago di 500.
Croce Domini Paß 421, 407.
Croda Alta 498.
— Grande 454.
— Rossa 490.
Cromertal 288.
Cugola 443.
Culea, Val 432.
Curò, Rifugio 408.
Cuseglio, Cima di 452.
Cusiano 402.

Daan 461.
Daberspitze 200.
Dachstein 152, 153, 558.
Dahmannspitze 325.
Daimerhütte 475, 244.
Dalaas 269.
Dalgone, Val 416.
Dalsen-Alp 93.
Dam, Sass da 445.
Damberg 549.
Damböckhaus 521.
Damüls 276.
Daniel 46.
Danielsberg 603.
Danöfen 269.
Dante-Grotte 627.
Danzebell 339.
Daone, Val 420.
Darfo 407.
Darmstädter Hütte 271.
Darzo 421.
Daumen, der 34, 31.
Daunbühel 304.
Daunjoch 306, 322.
Daunkoglferner 306.
Daunkopf, Hint. 306, 321, 322.
Dawinscharte 315.
Dawinspitze 315.
Daxspitze 298.
Dechantskirchen 572.
Defereggental 478.
Deferegger Törl 199.
Defreggerhaus 198.
Degenhorn 478.
Degerndorf 67.
Delagoturm 438.
Dellach (Millstätter See) 590, 592.
— (Gailtal) 598.
Denza, Rif. 403, 420.
Dermulo 401, 411.
Deschmannhaus 613.
Desenzano 427.
Deutschental 557.
Deutsch-Landsberg 570.
Deutschnofen 440.
Deutschruth 620.
Dezzo 407.
Dialerhaus 435.
Diamantiditurm 441, 444.
Diavolo, Pizzo del 408.
—, Crozzon del 460.
—, Torre del 490.
Dieci, Cima 458.
Diemkogl 327.
Diemjoch 327.
Dienten 157, 159, 163.
Dientner Alp 163.
Diesbachfall 164.
Diesbach-Scharte 163.
Dießen 19.
Dietenheim 462.
Dimaro 411.
Dirn, Große 550.
Dirnbach 552.
Dirndln (Dachstein) 559.
Dirstentritt 47, 278, 314.
Disgrazia, Mte. 395.
Ditta di Dio 494.
Divača 579.
Dobratsch 596.
Dobrava 618.
Dobreintal 525.
Döbriach 564, 592, 596.
Dodici, Cima 458, 460.
— Apostoli, Rif. 416.
Dogna 625.
Dognagraben 624.
Doletschsattel 620, 628.
Dolgihrib 576.
Döllach 206, 594.
Dolomiten 487.

Dolomitenstraße 443, 447, 501.
Dölsach 205, 594.
Domegge 497.
Domegliarà 400.
Dominicushütte 245.
Donatiberg 547.
Donna-Paß 439.
Donnerkögel 154.
Donnersbach-Tal 555.
Dont 499.
Doppelreiterkogel 514.
Doppelseescharte 271.
Doren 274.
Dorf-Paß Thurn 187.
Dörfelstein 544.
Dorfer Oed 186.
— Tal 187, 198.
Dorigoni, Rif. 402, 384.
Dornauberg 241.
Dornaubergklamm 241.
Dornbirn 261.
Dornsberg 375.
Dosdè, Capanna, Passo und Pizzo di 394.
Dosegù, Vedr. 393.
Dössener Scharte 174, 175, 601.
— See 174.
Dosso alto 421.
Dostberg 575.
Douglaßhütte 268, 285.
Drachenhöhle 517.
Drachenloch 103.
Drachensee 45.
Drachenstein 135.
Drahtekogel 515.
Drei Brüder 160, 166.
Drei Brunnen, H. 378.
Dreiecker 193.
Drei-Fernerweg 378.
Dreiherrnspitze 200, 193, 194, 476.
Dreikirchen 355.
Dreiländerspitze 288, 289.
Dreischusterspitze 486.
Drei Schwestern 264.
Dreisprachenspitze 380.
Dreitorspitze 55.
Dreitorspitz-Gatterl 55.
Drei Türme 284.
Drei Zinnen 488.
Dreizinnenhütte 488, 486.
Dremelscharte 279.
Dremelspitze 278.
Dresdner Hütte 305.
Drò 415.
Drusenfluh 284.
Drusentor 285.
Duisburger Hütte 604, 175, 178.
Dullwitzhütten 534.
Dümlerhütte 553.
Dun 461.
Duranno, Mte. 500.
Duranpaß 506.
Durcheckalp 181.
Durchholzen 218.
Durlasboden 236.
Dürnberg 127.
Durnholz 362.
Dürnstein, Schloß 608.
Duro, Col 500.
Durone-Paß 416.
Duronpaß 439.
Durontal 436, 439, 446.
Dürrachklamm 74.
Durreck 473.
Dürrenschöberl 545.
Dürrensee 487, 534.
Dürrenstein (Ampezzo) 484, 490.
— (bei Lunz) 540.
Dürrnbachhorn 96.
Dürrnberg 127.
Dürrfeichten-Alp 128, 129.
Düsseldorfer Hütte 386.
Dux s. Tux.
Duxerköpfl 215.

Ebbs 217.
Eben (Achensee) 82, 221.
— (Pongau) 561.
Ebene-Reichenau 563, 611.
Ebenfeld-Aste 235.
Ebenferner 380.
Ebenhausen 66.
Ebensee 142.
Ebenstein 535, 537.
Ebental 588.
Ebenzweier 141.
Eberndorf 580.
Ebersberg 88.
Eberstein 609.
Ebnit 262.
Ebriach-Tal u. Klamm 581, 617.
Eckbauer 52.
Eckersattel 111, 129.
Eckhorn 288.
Edelboden 536.
Edelhütte 237.
Edelrautehütte 471, 461.
Edelsberg 38, 39.
Edelweißhütte 379.
Edelweißlahnerkopf 114.
Edelweißwand 322.
Ederplan 205, 469.
Edlach 522.
Edlitz 512.
Edmund-Graf-Hütte 272.
Edolo 404.
Ega, Forc. dall' 354, 431, 481.
Egard 375.
Egerdach 257.
Egerer Hütte 495, 480, 484.
Egern 76.
Egetjoch 309.
Egg 274.
Eggenalm 96, 218, 227.
Eggenberg, Schloß 569.
Eggenspitze 402, 375, 383.
Eggental 439.
Eggeralpe 582, 597, 624.
Eggerberg 464, 465.
Eggerhof 372.
Eggessengrat 306.
Ehrenberger Klause 45.
Ehrenburg 462.
Ehrenhausen 573.
Ehrwald 45.
Ehrwalder Alp 45.
— Schanze 57.
Eiberg 217.
Eibiswald 570.
Eibsee 54.
Eichberg 457, 513.
Eicherthütte 511.
Eichleit 456.
Eidechsspitze 461.
Einöd 608.
Einödsbach 32.
Einser (Kaisergeb.) 217.
— (Sexten) 486.
Einstein 37.
Eisbruckjoch 471, 461.
Eisenerz 547.
Eisenerzer Höhe 538.
Eisenhut 563, 609.
Eisenkappel 580.
Eisenspitze (Stanzertal) 273, 315.
— (Obernberg) 296.
Eisenstein 531, 533.
—, Bad 219.
Eisentratten 562, 599.
Eiserne Hand 233.
— Tor 510.
Eisern Törl 525.
Eishof 329.
Eisjoch, Gurgler 331.
Eisjöchl am Bild 329, 331, 344.
Eiskarlspitze 65, 74.

Eiskastenspitze 334.
Eiskögele (Glockner) 208.
— (Ortler) 379.
Eisnern 612.
Eisseepaß 389, 383, 384, 403.
Eisseespitze 389.
Eiswandbüthel 182.
Eita 394.
Elbigenalp 279.
Elendalp 84.
Elendtal, Groß- u. Klein- 601.
Elferkofel 486.
Elferscharte 470.
Elisabethhaus 309.
Elisabethruhe 207.
Ellenbogen 281.
Ellesjoch 299.
Ellmau 226.
Ellmauer Tor 216, 226.
— Halt 216, 226.
Elmau 57, 62.
Elmen 278.
Elmgrube 150, 552.
Elmsee 150.
Elsbethen 124, 127.
Elzenbaum 299.
Emmersdorf 528, 597.
Empfing 94.
End der Welt-Ferner 391.
Endorf 91.
Enego 459.
Eng (Riß) 74, 82, 222.
Enneberger Tal 479.
Enns 528.
Ennstal 554.
Ennstalerhütte 542, 543.
Enterrottach 77.
Enzensperger Weg 33, 280.
Enzesfeld 531.
Enzianhütte 511.
Eötvös, Cima 490.
Eppan 363.
Erdsegen 89.
Erfurter Hütte 82.
St. Erhard 517.
Erichhütte 163.
Erlafsee 526.
Erlaftal 539.
Erlakogel 142.
Erlanger Weg 473.
Erlauf 539.
Erling 19.
Erlsattel 65, 311.
Erlsbach 479.
Erlspitze 65.
Erpfendorf 218, 227.
Erzbergspitze 548.
Erzhalden 538.
Erzherzog Eugenhütte 323.
— Franz Ferdinand-Schutzhaus 607.
— Johann-Hütte 203.
— — Klause 84.
— Karl Franz Joseph-haus 310, 305.
— Otto-Haus 523.
Erzstraße 307.
Eschenlohe 49.
Eschental 49.
Eselstein 559.
Essener Hütte 345.
Etrachsee 564.
Ettal 59.
Ettaler Mandl 59.
Ettenberg 109.
Eugendorf 132, 135.
Eurasburg 67.
Euringerspitze 435.
Evis s. Neves.
Ewiger Schnee 157.
Eyrs 376.

Faak 596, 615.
Faaker See 596, 591, 615.
Faal 585.
Fädnerspitze 287.
Fai 401, 415.
Faistenau 128, 136.
Faistenauer Schafberg 128, 136.
Falbeson 304.
Falcade 505, 450.
Falepp 84.
Falginjoch 336, 339.
Falken 74.
Falkenstein, Ruine, im Inntal 90.
— im Mölltal 176, 603.
— bei Pfronten 38, 40.
— im Pinzgau 189.
— am Abersee 136, 137.
Falknis 265.
Fall 74.
Fallwand 437.
Faloria, Tondi di 493.
Falschauerjoch 375.
Falserjoch 343.
Falschungspitze 344.
Faltenbachfall 26.
Falzarego, Passo di 502.
—, Cima 494.
Fanatjoch 327.
Fanes, Groß- u. Klein- 481.
Fanisspitze 494.
Farchant 49.
Farzellscharte 355.
Fasano 426.
Faschauner Törl 599, 600.
Faschinajoch 276.
Faselfadspitze 271.
Fassajoch 430, 446.
Fassatal 444.
Fasultal 271.
Fauken 51.
Faulenbach, Bad 40.
Faulkogel 561.
Fedaja-Paß 448.
Federa-See 493.
Federaun 595.
Federbettkees 243.
Feenberg 607.
Fehring 572.
Feiler 320.
Feilnbach 88.
Feisterscharte 152, 559.
Feistritz an der Drau 585, 587, 591.
— an der Gail 597.
— an der Mur 518.
— im Rosental 617.
— -Pulst 610.
— am Wechsel 513.
—, Wocheiner 619.
Feistritzer Alp 597, 624.
Feistritztal 584.
Felber Tauern 197.
Feld, das 112.
Feld am See 596.
Feldafing 17.
Feldalpe 217.
Feldbach 571.
Feldberg 217.
Feldernjöchl 57, 63.
Feldjöchl 239.
Feldkirch 263.
Feldkirchen 610.
Feldkopf 242, 244.
Feldnerhütte 593.
Feldscharte 469, 564.
Feldseekopf 175.
Feldseescharte 175, 173.
Feldthurns 352.
St. Felix (Nonsberg) 410.
— (Fersental) 456.
Felizon, Ponte 491.
Fellhorn (Allgäu) 31.
— (bei Waidring) 96, 218, 227.
Feltre 501.
—, Vette di 453.
Fendels 337.
Fennereck 479.
Fensterlekofel 470.
Fensterlturm 442.

Fentsch 606.
Feodaspitze 444.
Feodo, Passo 440.
Ferchensee 62.
Ferd. Fleischerhütte 535.
Ferdinandshöhe 380.
Ferlach 616.
Ferleiten 180.
Fermeda, Kl. 430.
Fermedaturm 430.
Fermersbachtal 63.
Fermunt, Groß- 287.
—, Klein- 289.
Fermuntferner 288.
Fermuntpaß 288.
Fernau-Joch 306.
Fernazza, Mte. 503.
Fernerkogel (Lisenser) 303, 318.
— (Gleirscher) 357, 321.
— (Pitztal) 333.
Fernerköpfl 473.
Fernerspitze 340.
Fernpaß 46.
Fernstein, Schloß 46.
Ferrara di Monte Baldo 425.
Fersental 456.
Fersina, die 398, 456.
Ferwalltal 271.
Festen, Vier 281.
Fettaner Joch 291.
Feuchtauer Seen 550, 553.
Feuchten 335.
Feuerkogel 142.
Feuerspitze 273, 281.
Feuerstein, Aperer 305.
—, Westl. 294, 299, 305, 309, 310.
—, Östl. 294, 299, 304, 309, 310.
Fiammes 491.
Fieberbrunn 233.
Fieberhorn 156.
Fiecht 221.
Fiemme 443.
Fiera di Primiero 453.
Fierozzo 456.
Filadonna 399, 457.
Filzenhöhe 229, 188.
Filzensattel (Urschlautal) 156, 163.
— (Windau) 228.
Filzmoos 560.
Filzschartl 559.
Filzstein-Alp 191, 236.
Fimberpaß 291.
Fimbertal 290.
Finailjoch 328.
Finailspitze 327, 328.
Findenegghütte 629, 624.
Finestra, Passo di 453.
Finkenberg 240.
Finkenstein 596, 615.
Finsing 234.
Finstermünz 338.
Finstertaler Scharte 317.
Fiorentina, Val und Alp 500, 504.
Firmisanjoch 330.
Fischau 520.
Fischbach (Inntal) 90.
— (Steiermark) 571.
Fischbachau 83, 85.
Fischbachtal 63, 70, 97, 166.
Fischeleinboden 486.
Fischen 25.
Fischeralm 85.
Fischerndorf 148.
Fischhausen 84.
Fischhorn, Schloß 160.
Fiss 337.
Fiumenero 408.
Flachau 561.
Fladnitz 609.
Flaggerscharte 301, 362.
Flammspitze 287.
Flarschjoch 273, 280.
Flathtal 291.
Flatschspitze 297, 382.
Flattach 604.
Flattnitz 609.
Flaurling 312.
Flaurlinger Scharte 312.
Flavona, Corno di 412.
Fleck 73.
Fleiding 229.
Fleimserjöchl 444, 456.
Fleimstal 443.
Fleischbachspitze 473, 474, 479.
Fleiß, Große u. Kleine 178, 210.
Flexensattel 282.
Fließ 335.
Flietzenalp 543, 544, 546.
Flimjoch 374, 382.
Flirsch 273.
Flitsch 628.
Flitscher Klause 628.
— Scharte 620, 628.
Flitzer Scharte 353.
Flitztal 353.
Flodige 487.
Floitenjoch 242, 476.
Floitenspitze 242, 475.
Floitental 242.
Floning 517, 536.
Floruz 456.
Fluchthorn 289, 290.
Fluchtkogel 324, 325.
Fluhspitze 287.
Fobestal 537, 538.
Fochezkopf 185.
Fockenstein 73, 77.
Focobon, Cima 451.
Fodara Vedla, Alp 480.
Föderlach 591, 596.
Fohnsdorf 606.
Folgaria 457.
Föllbaumhöhe 527.
Follerkopf 340.
Fölz 535.
Fölzstein 535.
Fondo 410.
Fontane Fredde 443.
Fonzaso 458.
Foppmandl 294.
Forada, Forcella 504.
Forame, Vecchio del 491.
Forca Rossa 445.
Forcella Grande 496.
— Piccola 496.
— Rossa 406.
Forcellina, Passo 420.
Forchach 278.
Forchtenstein 511.
Formarinsee 281.
Forni Avoltri 626.
— di Sopra 626.
— di Sotto 626.
Forno (Fassa) 444.
— di Canale 505.
— di Zoldo 499.
—, Alb. del 391, 392.
Forno-Gletscher 392.
Forno-Paß 390.
Forratrida 340.
Forst in Tirol 372.
Forst-Alpe 586, 610.
Forstau 560.
Fosses, Col di 480, 484.
Fotscher Tal 316.
Fradusta, Cima di 452, 454.
—, Passo di 452, 505.
Fraele, Scale di 382.
Fragant 604.
Fraganter Scharte 178, 604.
Fragenstein 66, 311.
Fragsburg 371.
Frankbachjoch 239, 476.

Frankenfels 531.
Frankenmarkt 132.
St. Franz 456.
Franzdorf 577.
Franzedas, Val 445.
Franzensfeste 301, 351.
Franzenshöhe 379.
Franz Josephsbad 575.
FranzJosephs-Höhe207.
Franz Krebs-Schutzhaus 530.
Franzosensteig 62.
Franz Schlüter-Hütte 353, 481.
Franz Senn-Hütte 303.
Frassen, Hoher 267.
Frassene 506.
Frassenetto 598.
Frassilongo 456.
Frastanz 265.
Frauenalpl 55.
Frauenberg 545, 517.
Frauenburg 607.
Fraueninsel 92.
Frauenkogel (Karawanken) 613, 617.
— (Graz) 569.
Frauenmauerhöhle 549, 537.
Frauentaleck 469.
Frauenwald 410.
Frauenwand 240, 241.
Frauhitt-Sattel 65.
Fravort 458.
Fraxern 262.
Freibach (Zell) 617.
Freibergsee 28.
Freibrunnerspitze 339, 342.
Freiburger Hütte 281.
Freienfeld 300.
Freiger, Aperer 305.
—, Wilder 310, 304, 305, 306, 309.
Freigerscharte 305.
Freihaus 77.
Freihut 317.
Freiland-Türnitz 533.
Freilassing 95.
Frein, die 525.
Freinsattel 525.
Freispitze 273.
Frerone, Mte. 407, 421.
Freschen, Hoher 263, 262, 276.
Freshfield-Sattel 403, 419.
Fresine 406.
Freundsberg, Schloß 221.
Friaulische Alpen 625.
Fridolinsjoch 412.
Friedau, Schloß 531.
Friedberg 572.
Friedrichsteiner Höhle 576.
Friesach 608.
Frischmannhütte 320.
Frisone, Val 627.
Frisozzo, Mte. 406.
Fritzens 223.
Frohneben 302.
Frohnleiten 518.
Frohnwies 164.
Froi 354.
Frojach 564.
Frölichhütte 574.
Fröllspitze 352.
Frommeljoch 228.
Frommerhaus 433, 429, 434.
Frommerkogel 154.
Froppa, Mte. u. Forcella di 498.
Frusnitzkees 204.
Fuchskarspitze 35.
Fucine 402.
Fugazze, Pian delle 400.
Fügen 234.
Fuldaer Weg 474, 477.
Fulpmes 302.
Fumo, Mte. 419.
—, Val u. Passo di 420.
Fundeistal 278, 314.
Fundelkopf 266.
Fundusfeiler 320.
Fünffingerspitze 430.
Fünfspitz 629.
Funtensee-Haus 111, 163.
— Tauern 112.
Furchetta, Gr.u.Kl. 430.
Furgler 291.
Furgljoch 291, 337.
Furka, Große 266.
—, Kleine 266.
— (Laterns) 276, 263.
Furkel (Olang) 480.
Fürkele-Ferner 383.
Fürkele-Scharte 384, 403.
Fürnitz 622.
Fürstenbrunn 126.
Fürstenfeld 572.
Fürstenfeldbruck 20.
Fürth 186.
Fürtherhütte 473, 463, 470.
Further Tal 530.
Furthof 533.
Furtschagelhaus 245.
Furtschagelkees 245.
Furva, Val 392.
Fusch 179.
Fuscher Bad 180.
— Törl 182.
Fuscherkarkopf 182, 208.
Fuschl 136.
Fuschlsee 136.
Fusine 499.
Füssen 40.
Fußstein 245, 295.
Futschölpaß 289.

Gabbiolo, Mte. 419.
Gabel (Geislersp.) 430.
— (Colfuschg) 432.
Gabelhofen 607.
Gabelkopf 192, 236.
Gabler 352.
Gache Blick 332.
— Tod 49.
Gacht, Paß 37.
Gader-Tal 479.
Gaflei 264.
Gaflenz 541.
Gaflunatal 286.
Gagering 234.
Gagliarda 414.
—, Bocca di 414.
Gaidner Scharte 410.
Gailberg 594.
Gailtal, Unteres 597.
—, Oberes 467, 598.
Gainfarn 510.
Gairach 575.
Gais 470.
Gaisberg 125.
Gaisbergferner 330, 346.
Gaisbergjoch 346.
Gaishorn 546.
Gaiskogel 317.
Gaislenkogel 321.
Gaislochsteig 523.
Gaisstein 232, 162, 187.
Gaistal 63.
Galizenklamm 468.
Gall, die 366.
St. Gallen 542.
Gallenberg, Gr. 576.
St. Gallenkirch 286.
Gallinakopf 265.
Gallizien 587.
Gallruthkopf 332.
Gallruther Scharte 332.
Galtenberg 220.
Galtseitejoch 279, 314.
Galtür 289.
Galzig 272.
Gaming 539.
Gampenkogel 229.
Gampenpaß 410.

Gamperdona-Tal 266.
Gamperhütte 600.
Gams 538, 542.
Gamsbachklamm 467.
Gamseck 523.
Gamsfeld 146, 154.
Gamsgartenklamm 221.
Gamsgraben 518, 538.
Gamshag 232.
Gamshorn 289.
Gamskarkogel 168, 158, 171.
Gamskarlspitze (Hinterautal) 64.
— (Obertauern) 562.
— (Mallnitz) 174, 175.
Gamskögerl 226.
Gamskogl (Kufst.) 215.
— (Ötztal) 320, 321.
Gamskopf 337.
Gamslahnernock 475.
Gamsleitenspitze 562.
Gamsmutterscharte 629.
Gamsscharte 192, 239.
Gamsspitze (Rofan) 82.
Gamsspitzl 188, 194, 199.
Gamsstein 538.
Ganalp 222, 224.
Gand 382.
Ganerajoch 287.
Ganeratal 286.
Gänsebichljoch 473, 463.
Gänsekragen 321.
Ganskofel 469.
Gansörscharte 300, 461.
Gansstein 515.
Gantkofel 363, 365, 410.
Garatshausen 17.
Gärberbach 259, 301.
Garda 427.
Gardasee 425.
Gardecia-Alp 438.
Gardenazza 481.
Gardone 426.
Gares 505.
Gargazon 366.
Gargellen 285.
Gargnano 426.
Garibaldi, Rif. 404, 419.
Garmisch 49.
Garnitzenklamm 597.
Garsellakopf 264.
Garsten 549.
Garstnereck 553.
Gartelscharte 194, 469.
Gartnerkofel 597, 625.
Gaschurn 286.
Gasteig (Achental) 218.
— (Ridnaun) 307.
GasteigerSattel 361, 362.
Gastein, Dorf 167.
—, Hof 167.
—, Bad 168.
Gasteiner Klamm 159, 167.
Gatschkopf 280, 315.
Gaudeamushütte 226.
Gauertal 285.
Gaul, die 372.
Gauting 16.
Gaverdina, Cima u. Passo 420.
Gavia-Paß 393, 391.
Gazza, Monte 414, 416.
Gebhardsberg 260.
Gebra-Ranken 233.
Gefrorne Wandspitzen 240, 245, 295.
Gehackte, das 536.
Gehrenspitze 39.
Geiereck 126.
Geierkogl 610.
Geiersbühl 205.
Geige, Hohe 322, 333.
Geigelstein 95, 93, 218.
Geigenscharte 229.
Geigensee 478.
Geiger, Gr. 189, 194, 199.
Geigerstein 73.
Geisalpseen 29.
Geisberg 27.
Geiseljoch 223.
Geiselkopf 173, 174, 175.
Geiselsberg 463, 480.
Geishorn 35.
Geislach 323.
Geislacher Kogel 323.
Geislerspitzen 430.
Geißkarferner 306.
Geißwandspitze 309.
Geisstein 561.
Geisterpaß 380.
Geisterspitze 380.
Geitau 86.
Geitnerhaus 530.
Geltendorf 20.
Gelttal 473, 470.
Gelttalspitze 473.
Gemärk 490.
Gemspleiskopf 291.
Gemsspitze 289.
Genova, Dosson di 419.
—, Val di 417.
Gentscheljoch 33, 277.
St. Georg (Afers) 353.
St. Georgen bei Bozen 360.
— am Längsee 610.
— an der Mur 607.
— im Pinzgau 160.
— am Reit 540.
St. Georgen am Steinfeld 529.
— im Tauferer Tal 470.
St. Georgenberg 220.
Gepatschferner 336, 326.
Gepatschhaus 336.
Gepatschjoch 326, 336.
Geraer Hütte 295.
Gerenspitze 39.
Gereut 456.
Gerichtsberg 530.
Gerling 162.
Gerlitzenalp 595.
Gerlos 235.
—, Wilde 236.
Gerloskees 236.
Gerlospaß 236.
Gerlos-Seen 191, 236.
Gerloswand 235.
Gerlouz 616.
Germada 576.
Gern 106.
Gernkogl 190.
St. Gerold 266.
Gerstein 354.
Gerstruben 29.
St. Gertraud (Lavanttal) 586.
— (Sulden) 385.
— (Ultental) 374.
Gertrusk 586, 610.
Gesäuse 542.
Getrumspitze 355.
Getschnerscharte 289.
Getschnerspitze 289.
Gfäll-Whs. 292.
Gfallwand 373.
Gfiederberg 512.
Gföhlberg 530.
Gfrill 396.
—, Bad 410.
G'hackte, das 536.
G'hacktkogel 536.
Ghedina-Seen 493.
Giau-Paß 504.
Gieseln-A. 286.
Gigelberg 321.
Gigelitz 242, 239.
Giglachsee 560.
Gilfenklamm 307.
Gilfert 221.
St. Gilgen 136.
Gimpel 37, 39.
Gindelalp 77, 83.
Ginzling 241.
S. Giovanni (Fassa) 445.
— (Primör) 453.
Gippl 533.
Gipsberg 264.

Giralba 498.
—, Forcella di 486, 498.
Giralbis, Forcella di 484.
Girlan 363.
Giselawarte 529.
Gitsch, der 461.
Gitschtal 593, 597.
S. Giuliano, See 418.
S. Giustina-Brücke 401.
Gjaidstein 152.
Gjaidtroghöhe 210.
Glandorf 610.
Glaneck, Schloß 126.
Glanegg 610.
Glaning 360.
Glashütte 79.
Glashütten 570.
Glattjoch 555, 565.
Gleckspitze 375.
Gleichenberg 571.
Gleiersch-Jöchl 317.
Gleierschtal (Karwendel) 65.
— (Sellrain) 317.
Gleif, Kap. 363.
Glein 606.
Gleinalpe 518, 606.
Gleinker See 553.
Gleinser Jöchl 293.
Gleisdorf 570.
Gleiwitzer Hütte 179.
Glemmtal, das 162.
Gleno, Mte. 408.
Gliederferner 246, 471.
Gliederschartl 247.
Gliegerkarscharte 33, 279.
Glieshöfe 341.
Glockenjoch 380.
Glockenkarkopf 191, 193.
Glockerin 208.
Glockner, Groß- 203, 209.
Glocknerhaus 207.
Glocknerscharte, obere u. untere 203.
Glockturm 336, 337.
Glockturmjoch 337.
Glödis 204.
Glödistörl 469.
Glödnitz 609.
Gloggnitz 512.
Glonn 88.
Glorerhütte 204.
Glungezer 225, 258.
Glurns 340.
Glurnser Köpfl 341.
Gmain 102.
Gmeineck 599.
Gmund (Etsch) 396.
— (Tegernsee) 75.
Gmünd (Gerlos) 235.
— in Kärnten 599.
Gmundbrücke 102, 112.
Gmunden 139.
Gmünder Hütte 601.
Gmundner Berg 140.
— Hütte 141.
Gnadenalp 561.
Gnadenwald 224.
Gobbera 454, 459.
Göbra-Ranken 233.
Göflan 376.
Gogna 497.
Göhlstein 109.
Going 226.
Goinger Haltspitzen 216, 226.
Goisern 146.
Goldberggletscher 178.
Goldbergspitze 178.
Goldberg-Tauern 178.
Goldeck (Kärnten) 591.
Goldegg (Pongau) 159.
Goldkappel 294, 298.
Goldrain 376.
Goldzechscharte 178, 210.
Goliza 612, 617.
Göll, Hoher 111, 128, 130.
Göller 533.
Golling 128.
Gollinghütte 559.
Golling-Scharte 559, 563.
Gollrad 534.
Gomagoi 377.
Gondegg 363.
Gonobitz 574.
Gonpaß 416.
Göriacher Alp 623.
Görlitzenalp 594.
Görz 621.
Gosaldo 506.
Gosau 153.
Gosau-Gletscher 153.
— -Mühl 153, 147.
— -Schmied 153.
— -Seen 153.
Gosauer Stein 154.
Gosauzwang 153.
Gösing 532.
Goß, die 538.
Gößeck 546, 548.
Gösselsdorf 580.
Gossensaß 297.
Gößgraben 600.
Gößl 149.
Gößnitzfall 207.
Gößnitzschartl 469.
Gößnitztörl 469.
Gösting 519, 569.
Göstling 540.
Göstritz 514.
Götschen 103, 128.
Gottesackerwände 32.
Gottschee 576.
Gotzenalp 108.
Götzis 262.
Gowielalp 553.
Goyen 371.
Grabagrubennieder 304.
Grabberg 315.
Grabnerberg 461, 462.
Grabnerhof 540, 541.
Grabnertörl 545.
Gradau 553.
Gradenalpe 206.
Gradental 206.
Grades 608.
Gradötzkees 196.
Grafeil 345.
Grafenbrunn 578.
Grafendorf 572, 598.
Grafenstein 587.
Grafing 88.
Graf Meranhaus 516.
Grafrath 20.
Grafschartl 344.
Grahovo 621.
Grainau, Ober- u. Unter- 54.
Grakofel 593.
Gramais 279.
Grammaijoch 82.
Gramsenspitze 384.
Gramul 204.
Grän 37.
Granate, Cima delle 405.
—, Passo 405.
Granatenkogel 331, 346.
— Scharte 345.
Granatscharte 186.
Granatspitze 186.
Gran Costa 353, 354.
Gran Cront 438.
Grande, Val (Ampezzo) 491.
— — (Tolmezzo) 598.
Gran Odla 430.
Grappa, Mte. 460.
Grasberg 140.
Graseck 52, 57.
Grasleitenhütte 437.
Grasleitenpaß 437.
Grasleitenspitzen 437.
Grasleitenturm 437.
Grassau 95.
Grasstein 300.
Graswang 60.
Gratlspitze 220.
Gratsch 370, 465.

Gratwein 519.
Graukogl 171.
Grauleitenspitze 176.
Graun 339.
Grawand 328.
—, Alp 243.
Graz 565.
Grazer Hütte 563.
Grebenzen 608.
Greifenberg 559.
—, Bad 20.
Greifenburg 593.
Greifenstein 360.
Greimberg 565.
Greinberg 539.
Greiner, Gr. 244, 245.
Greith 536.
Greizer Hütte 242.
Grenzeckkopf 289.
Griankopf 338, 340.
Gries bei Bozen 359.
— am Brenner 295.
— im Fassatal 446.
— im Pinzgau 160.
— in Sellrain 317.
— im Sulztal 321.
—, Gr. u. Kl. (Rax) 524.
Grieselspitze 273.
Griesen 61, 57.
Griesenau 216, 218.
Griesjoch 319.
Grieskareck 561.
Grieskogel, Breiter 320, 321.
—, Grieser 317, 318.
— (Kaunertal) 332, 336.
— (Ötztal) 323.
— (Pinzgau) 160.
—, Praxmarer 318.
— (Riezer) 312, 313.
— (Seckau) 606.
— (Zwieselbacher) 317.
Griesmauer 548.
Griesmuttekopf 273, 315.
Griesner Alpe 216.
Griesner Törl, Gr. u. Kl. 216.
Griesscharte 245.
Griesspitzen 47, 46.
Griesstein 546.
Grignano 580.
Grigno 459.
Grillitschhütte 570.
Grimmalp 478.
Grimm-Joch 440.
Grimmenstein 512.
Grimming 555.
Grinnerferner 315.
Grins 315.
Grintouz (Flitscher) 628.
Grintouz (Steiner Alpen) 582.
—, Vernik- 582.
Grobelno 574.
Grobgesteinhütte 153.
Gröbming 557.
Gröden 428.
Grödig 103, 126.
Grödiger Törl 126.
Grödner Joch 431, 483.
Grohmannhütte 309.
Grohmannspitze 430.
Gromo 408.
Groppenstein 604.
Grosina, Val 394.
Grosio 394.
Grosotto 394.
Großalm 140.
Groß-Arltal 158.
Großbergjoch 280.
Großbergtal 247.
Großdorf (Kals) 201.
—(Bregenzer Wald) 274.
Groß-Elend-Kees 601, 602.
— — Scharte 176, 603.
— — Tal 601.
Großglockner 203, 209.
Groß-Gmain 100.
Großhesselohe 15, 66, 71.
Groß-Hollenstein 540.
Großhorn 339.
Groß-Litzner 288.
Großlobming 606.
Großlupp 576.
Groß-Raming 550.
Groß-Reifling 542.
Groß-Seehorn 288.
Groß-Sölk 556, 565.
Groß-Venediger 196, 198, 189, 194.
Groß-Vernagtferner 324, 327.
Großwand 560.
Grostè, Cima del 412.
—, Passo 402, 412.
Grubberg 539.
Grubeck 517.
Grubegg-Jöchl 278
Grubenjoch 296.
Grubenkarscharte 603, 172.
Grubenkarspitze 222, 65, 74.
Grubenpaß 285.
Gruberscharte 208.
Grubjoch 346, 374.
Grüblferner 304, 305.
Grubscharte 470.
Grünau (Almtal) 130.
— (Mariazell) 526.
Grünbach 521.
Grünberg 240.
Grünburg 550.
Grundlsee 149.
Grundschartner 238, 239.
Grünecker See 172, 176.
Grünjoch 343.
Grünkarscharte 180.
Grünmoos, Bad 478.
Grünschacher 523.
Grünsee (Fanesalp) 481.
— (Schafberg) 133.
— (Spronser Tal) 373.
—(Steinernes Meer) 112.
— (Stubachtal) 186.
— (Tragöstal) 517.
— (Ultental) 374.
Grünstein (Miem.) 45, 47.
— (Königssee) 110.
Grünsteinscharte 46.
Grüntatzenferner 321.
Grünten 24, 38.
Grünwald 15, 66.
Gruttenhütte 226.
Grützmacherweg 344.
Gsahlkopf 332.
Gscheid, Preiner 523.
—, Klostertaler 520.
Gschlöß 196.
Gschnitz 294.
Gschnitztal 294.
Gschöder 537.
Gschütt, Paß 154.
Gschwandner Bauer 51.
Gsieser Törl 464, 478.
— Tal 464.
Gsoll 142, 548.
Gstadt (Chiemsee) 92.
— (Ybbstal) 540.
Gstamerhof 354.
Gstatterboden 543.
Gsteinskogel 272.
Gsteirerhof 374.
Guarda 288.
Gubachspitze 199.
Gubener Weg 317, 321.
Gufelgrasjoch 279, 314.
Gufelseejoch 279.
Guffert, der 80.
Gufidaun 354.
Guggenberger Almkopf 467.
Guggenthal 136, 125.
Guglielmo, Mte. 407.
Guicciardi, Rif. 409.
Gummer 441.
Gummern 591.
Gumpachfall 198.
Gumpeneck 556.

Gunkel, die 242.
Guntenhang 276.
Guntschna-Berg 359.
Gupfsattel 523.
Gurgl 330.
Gurgler Ferner 330.
— Joch 331.
Gurgler Tal (bei Imst) 47, 313.
— — (Ötztal) 330.
Gurina 598.
Gurk 609.
Gurktal 563.
Gurpitscheck 562.
Gürtelscharte 311.
Gurtisspitze 265.
Guschgfieljoch 265.
Gusella, Mte. 504.
Guslarjoch 325.
Gussenbauerhütte 604.
Gußwerk 534, 536.
Gustav Beckerweg 344.
Gutenstein(Österr.)511.
— (Kärnten) 585, 587.
Gütle 261.
Gweiljoch 286.

Haag 528.
Haarlaßanger 229.
Habachhütte 188.
Habachkopf 188.
Habachscharte 188.
Habachtal 188.
Habberg, der 218.
Habichen 319.
Habicht 303, 294.
Habsburghaus 524.
Hafelekar 256.
Hafling 373.
Hafner 562, 602.
Hagener Hütte 173.
Hagengebirge 156, 129.
Haggen 317.
Hahnbreitwiese 541.
Hahnkampl 222.
Hahnkogel 612.
Hahntenn 278.
Hahnwiese 530.
Haidachstellwand 82.
Haidenschaft 622.
Haidnerhöhe 609.
Haiming 313.
Hainbach 93.
Hainfeld 530.
Hainzen 145.
Hainzenberg 235.
Haldensee 37.
Haldenwangereck 33.
Hall, Bad 551.
— bei Admont 544.
— in Tirol 223.
Hallebachtörl 468.
Hallein 127.
Haller Angerhaus 64, 224.
Haller Mauern 545.
Hallesche Hütte 389, 383, 384.
Hallstatt 150, 147.
Hallstätter See 147, 150.
— Gletscher 152, 559.
Halltal 533.
Hallturm, Paß 102.
Halseljoch 373.
Halsl 316, 353.
Haltspitze, Ellmauer 216, 226.
Haltspitzen, Goinger 216, 226.
Hamburger Hütte 378.
— Weg 390.
Hammerau 98.
Hämmererscharte 234.
Hammersbach 53.
Hammerscharte 294.
Hammerspitze 294.
Hammerstiel 111.
Hanauer Hütte 278.
Hangende Ferner (Ridnaun) 299, 305, 309.
— — (Pitztal) 326.
Hangender Stein 103.
Hangerer 330.
Hanicker Schwaige 438, 439.
Hanneburger 225.
Hannoverhaus 175.
Hannoverscharte 175.
Hans-Wödlhütte 557, 559.
Happ, Gr. u. Kl. 199.
Häring 219.
Haritzerhaus 207.
Harlouz 616.
Harpprechtkuppe 387.
Harpprechtrinne 391.
Hartberg 572.
Hartkaserköpfl 226.
Hartlesgraben 542.
Haseck 168.
Haselburg 358.
Häselgehr 279.
Haselstauden 261.
Hasenfluh 282.
Hasenohr 382.
Haslach(KalserTal)195.
— (bei Dornbirn) 261.
Haslers-Gattern 553.
Hasllloch 159, 563.
Hatlerdorf 263.
Hatzendorf 572.
Hauenstein, Ruine 434.
Haunold 485.
Haunoldköpfl 466.
Haus (Ennstal) 557.
Häuselhorn 166.
Hausham 83.
Hauslabjoch 327, 328.
Häusling 238.
Hechtsee 215.
Heidelberger Hütte 290.
Heilbronn, Bad 556.
Heilbronner Haus 329.
— Weg 32.
Heilbrunn, Bad 67, 72.
Heiligenblut 206.
Heiligenbluter Tauern 177, 182, 210.
Heiligengeist (bei Villach) 596.
—(bei Eisenkappel)581.
Heiliggeist-Jöchl 239, 477.
Heiligkreuz (Gadertal) 481.
— (Ötztal) 323.
— -Kofel 481, 482.
—, Bad 224.
Heiligwasser 258.
Heimgarten 49, 69.
Heimspitze 286.
Heimwald 466.
St. Heinrich 17.
Heinrich Hueterhütte 268.
Heinrich Schwaigerhaus 185.
Heißbäck-Schwaige 429.
Heiterwand 278.
Heiterwang 45.
HeiterwangerSee 45, 61.
Helenental 510.
Hellbrunn 125, 127.
Helm 466, 467, 485.
Hengst 553.
Hennenköpfl 110, 128.
Hennesiegelspitze 337.
Herberstein, Schloß 571.
Hergatz 23.
Hermagor 597.
Hermann v. Barth-Hütte 279.
Hermannshöhle 513.
Herrenkohlern 359.
Herrnchiemsee 91.
Herrsching 19.
Herrstein 485.
Herzog-Ernst 173, 178, 210, 604.
Herzogsstuhl 610.
Herzogstand 69, 49.
Hesshütte 543.

Heuberg 89, 218.
Heuflerkogel 344.
Heukaareck 159.
Heukuppe 523.
Heutal 97, 166.
Hexenkopf 292, 337.
Hexenturm 545.
Hieflau 542.
Hieselegg 517, 548.
Hildesheimer Hütte 323.
Himmelberg 611.
Himmeleck 36, 30, 31.
Hindelang 34.
Hinterautal 64.
Hinterbärenbad 216.
Hinterbergl, Wildes 303.
Hintereck 109.
Hintereisferner 325, 328.
Hintereisjoch 328, 339, 342.
Hintereisspitzen 325.
Hintergraslspitze 324.
Hintere Grat 391.
Hinterhorn 165, 227.
Hinterhornalp 224.
Hinterkirch 339.
Hinterriß 74.
Hintere Schwärze 327.
Hintersee 114.
Hinterstein 35.
Hintersteiner See 217.
Hinterstoder 552.
Hintertal 163.
Hintertux 240.
Hinter-Wildalpen 537.
Hippach 237.
Hirbernock 473, 476.
Hirlatz 152.
Hirschbachtal 73, 77.
Hirschberg (b. Bregenz) 261.
— (bei Tegernsee) 78, 79.
Hirschbichl 114.
—, Kleiner 114.
Hirschegg 33.
Hirschelweg 180, 185.
Hirschfeld 606.
Hirschwaldstein 551.
Hirschwang 519.
Hirschwiese 113.
Hirt 609.
Hirzbach-Alp 179.
— Törl 179.
Hirzer 374, 343.
Hittisau 274.
Hittisberg 274.
Hochalm-Sattel 64.
Hochalmspitze 174, 175, 600, 602.
Hochalpe (Achental) 73, 79.
—, Brucker 518.
— (Hochschwab) 536, 537.
— (Karwendel) 64.
— (Partenkirchen) 53.
Hochälpele 275, 262.
Hochalpenkopf 484.
Hochalpljoch 467.
Hochalt 341.
Hochanger 516.
Hocharn 178, 210.
Höchbauer 520, 511, 522.
Hochberg 94, 97.
Hochblassen 55.
Hochbrunnerschneide 486.
Hochbuchberg 550.
Hochebenkofel 485, 488.
Hocheck (Watzm.) 111.
— (Triestingtal) 530.
Hocheder 312.
Hocheiser 184.
Hocheisspitze 114.
Hoch-Eppan, Ruine 363.
Hochfeiler 246, 245, 471.
Hochfelln 93, 97.
Hochferner 246.
Hochfilzen 233.
Hochfinstermünz 338.
Hochflachkofel 474.
Hochfrottspitze 31.
Hochgall 473, 474, 479.
Hochgallmig 335.
Hochgern 93, 95.
Hochgewänd 309, 310.
Hochglück 74.
Hochgolling 559, 563.
Hochgrafljoch 318.
Hochgrat 22, 23, 274.
Hochgrindl 305.
Hochgruberkees 182.
Hochgründeck 157, 158, 561.
Hochgundspitze 32.
Hochhädrich 274.
Hochhaide 545.
Hochhorn 94.
Hochiß 81, 82.
Hochjoch (Ötztal) 328.
— (Ortler) 391, 393.
— (Montafon) 284.
— (Pflersch) 305, 294, 299.
— Hospiz 327.
Hochjochhütte 378, 391.
Hochkalmberg 146, 147.
Hochkalter 114.
Hochkanzel 65.
Hochkar 540.
Hochkarspitze 63.
Hochkeil 157.
Hochkesselkopf 560.
Hochkogl 233.
Hochkönig 156, 163.
Hochkopf 70, 74, 156.
Hochkreuz 594.
Hochkreuzspitze 464, 466.
Hochkrumbach 277.
Hochlandhütte 63.
Hochlantsch 517, 571.
Hochleitenjoch 379, 387.
Hochleitenspitze 379, 387.
Hochmaderer 287.
Hochmadererjoch 287.
Hochmölbing 554.
Hochmunde 48, 63, 312.
Hochmuth 146.
Hochnarr 178, 210.
Hochnißl 222.
Hochobir 581, 587.
Hochofenwand 387.
Hoch-Osterwitz 609.
Hochpfeiler 156.
Hochplatte (Achensee) 81.
— (Achental) 95.
— (Füssen) 43.
Hochplatter 373.
Hochplattig 48.
Hochrappenkopf 32.
Hochreichart 546, 606.
Hochreiterkogel 530.
Hochries 89, 92.
Hochrinnekopf 336.
Hochsalm 130.
Hochschlag 517, 536.
Hochschlegel 101.
Hochschneeberg 521.
Hochschober 194, 204, 469.
Hochschwab 534, 535, 536, 537.
Hochseeberg 541.
Hochseiler 163.
Hochstadl (Pustertal) 594, 469.
— (Steiermark) 537.
Hochstaff 593.
Hochstauffen 102.
Hochsteg (Zemmtal) 241.
— (Maltatal) 601.
Höchstein 559, 557.
Hochsteinhaus 468.
Höchster Hütte 374, 383.
Hochstuhl 612, 617.
Hochsulfen 374.
Hochtenn 179, 181, 184.

Hochtennspitze 316.
Hochtor (Admont) 543.
— (Heiligenbluter Tauern) 177, 182, 210.
Hochthron, Berchtesgadener 110, 107.
—, Salzburger 106, 110.
— (Tennengebirge) 156.
Hochturm 548.
Hochtristen 593.
Hochvernagelwand 325.
Hochvernagtspitze 324, 325.
Hochvogel 35, 31, 33.
Hochwand 48.
Hochwanner 57.
Hochwart (Meran) 373.
— (Proveis) 410.
— (Zillertal) 471.
Hochweiße 344, 373.
Hochweißstein 467, 626.
Hochwieden 297.
Hochwilde 330, 344.
Hochwildejoch 330, 344.
Hochwipfel 598.
Hochzink 163, 112.
Hochzinödl 543.
Hof 136.
Höfats 31.
Hofgastein 167.
Höflein 583.
Hofmahd 410.
Hofmannshütte 208.
Hofmannspitze 310.
Hofmannsweg 209.
Hofpürglhütte 560.
Hohe Brett 110.
— Burgstall 302.
— Dirn 550.
— Dock 182.
— Ferse 307.
— First 331, 346.
— Frassen 267.
— Freschen 263, 262, 276.
— Fürleg 188.
— Gabel 192, 236.
— Gaisl 490.
— Gang (Fusch) 182, 209.
— — (Ehrwald) 45.
— Geige 322, 333.
— Gleiersch 65.
— Göll 111, 128, 130.
— Ifen 32, 276.
— Joch 340, 341.
— Kreuzspitze 343.
— Kugel 262.
— Leier 600, 603.
— Licht 32, 281.
— Munde 48, 63, 312.
— Mutt 330.
Hohenaschau 92.
Hohenberg 531, 533.
Hohenburg, Schloß 73.
Höhenburg 185.
Hohenegg 574.
Hohenems 262.
Hohenfernerjoch 383, 403.
Hohenock 550, 553.
Hohenschäftlarn 66.
Hohenschwangau 41.
Hohenstein 531, 533.
Hohentauern 546.
Hohenwart 565, 609.
Hohenwartscharte 209.
Hohenwerfen 156.
Hohe Rad 288.
— Riffl 208, 185.
— Riffler 272, 291.
— Salve 228.
— Schneide 379.
— Schrott 143, 145.
— Stein 523.
— Tauern 172, 176.
— Tenn 179, 181, 184.
— Veitsch 516, 525.
— Wand 511, 317.
— Wandspitze 246.
— Warte 295.
— Wasserfall 320.
— Weiße 344, 373.
— Wilde 330, 344.
Höhlenstein 487.
Hoierberg 24.
Hölle (Mieminger) 46, 47.
— (Fermunt) 288.
— (Weichselboden) 536.
Hollenburg 615.
Hollenegg, Schl. 570.
Höllengebirge 142.
Hollenstein 540.
Höllental, bei Partenkirchen 53, 57.
— beim Semmering 519.
Höllentalklamm 53.
Höllentor 53.
Höllentorkopf 53.
Hollenzen 235.
Höllerhütte 342.
Hollersbach 187.
Hollersbachtal 187.
Höllkar 135.
Höllriegelsgreuth 66, 15.
Hölltalscharte 303, 304.
Hölltobel 29.
Holzgau 280.
Holzhüttenboden 527.
Holzkirchen 71.
Hongar 141.
Hönigkogl 160.
Hönigtal 569.
Hopfgarten im Brixental 228.
— in Defereggen 478.
Hopfreben 277.
Hopfriesenhütte 559.
Hornbach, Vorder- und Hinter- 33, 278.
Hornbachjoch 32.
Hörndljoch 238, 277.
Hornkees 243, 475.
Hörnle, das 58.
Hornspitze (Fleims) 396, 443.
Hornspitzen (Zillertal) 244, 475.
Horntaler Joch 303, 318.
Horstighütte 557.
Höttinger Bild 255.
Hriberze 620.
Huben (Ötztal) 322.
— (Iseltal) 195, 478.
Hubenbauer 599.
Hubenbauertörl 557, 564.
Hudalukna 585.
Hugo Gerbershütte 594.
Hühnerreith-Sattel 525.
Hühnersberg 599.
Hühnerspiel 298.
Humberg 575.
Hundinghütte 60.
Hundsbacher Jöchl 322.
Hundskehljoch 238, 477.
Hundstein 160, 162, 163.
Hundstod 112, 113.
Hungerburg 255.
Hunnerscharte 558.
Hupfleitenjoch 53.
Hußlhof 248, 255.
Hutlertal 266, 282.
Hüttau 561.
Hütteldorf 527.
Hütteltalkopf 190.
Hüttenberg 610.
Hütteneckalp 145, 147.
Hüttenkogl 171.
Hüttensee 557.
Hüttenstein 136.
Hüttschlag 158.
Hüttwinkel-Tal 177.

Icking 67.
Idria 577.
Idro, Lago d' 421.
Ifen, Hoher 32, 276.
Ifinger 374.
Iggendorf 578.
Igls 258.
Ignatiushütte 478.
Ilfenspitze 279.

St. Ilgen 535.
Ilmenspitze 410.
Ilsank 112.
Ilstern 462.
Imbachhorn 179, 160, 184.
Imer 454.
Imlau-Gebirge 156.
Immenstadt 22.
Immenstädter Horn 22.
Immink, Cima 454.
Imst 313.
Imsterberg 314.
Incisajoch 483.
Ingent 242.
Ingering 606.
Ingrüne 261.
Innerfeld-Tal 485.
Inner-Gschlöß 196.
Innerkoflerturm 430, 432.
Innichen 466.
Innicher Wildbad 485.
Innsbruck 247.
Innsbrucker Hütte 303, 294.
Inzell 94.
Inzing 312.
Ippeleskogel 309.
Irdning 555.
Irrsee 132.
Irschen 594.
Isartal 15.
Ischgl 290.
Ischl 143.
Isedälerspitze 270.
Isel, Berg (Bregenz) 260.
—, — (Innsbruck) 254.
Iseler 34.
Iselsberg 205.
Iseltal 194.
—, Kleines 198.
Iseo 408.
—, Lago d' 407.
Isera 400.
St. Isidor 359.
Isidornieder 306, 323.
Iß-Alpe (Stubai) 303.
— (Gerlos) 235.
Ißanger 224.
Istalanztal 291, 292.
Itonskopf 284.
Itter, Schloß 227.
Itzling 135.

Jachenau 73.
Jagdhaus-Alp 474, 477, 479.
Jägerkamp 84.
Jägersberg 27.
Jägerscharte (Sella) 433.
— (Antholz) 464, 479.
Jägersee 158.
St. Jakob am Arlberg 272.
— in Defereggen 478.
— im Gailtal 467.
— in Gröden 428.
— im Haus 227, 233.
— im Lavanttal 586.
— in Pfitsch 246.
— im Prettau 476.
— am Thurn 124.
— in Villnös 353.
Jakobskogel 523.
Jakobsspitze 301, 362.
St. Jakobstöckl 353, 462.
Jalouz 614, 628, 629.
Jamjoch 289.
Jamspitze 289.
Jamtaler Ferner 289.
Jamtalhütte 289.
Jassinggraben 549.
Jauchenkapf 26.
Jauerburg 612.
Jauerburger Sattel 617.
Jauerling 528.
Jaufen 343, 300.
Jaufenspitze 343.
Jauken 598.
Javornik 577.
Jekelsattel 612.
Jenbach 220.
Jenesien 360.
Jenner 110.
Jepiza 596.
Jerawiza-Klamm 581.
Jes-Fürkele 265.
Jeserzer See 591.
Jetachsee 564.
Jettenberg 101, 113, 167.
Jochberg 231.
—, der 69.
Jochbergwald 232.
Jochgrabenberg 527.
Jochgrimm 440.
Jochscharte 354, 429, 430.
Jockel-Riedel 154.
Jodociberg 612.
St. Jodok 294.
St. Johann in Ahrn 476.
— an der Feistritz 571.
— im Pongau 157.
— im Rosental 617.
— am See 619.
— am Tauern 546.
— in Tirol 232, 227.
— in Villnös 353.
— im Wald 194.
Johanneshögel 98.
Johannesjoch 282.
Johanneskofel 362.
Johannestal 64, 74.
Johannesweg 344, 346, 374.
Johannisberg 208, 185.
Johannishütte 198.
Johnsbach 543.
Josef Eggerweg 216.
Josefsberg 372, 526, 532.
Josefstal (Schliersee) 84.
— (Laibach) 576.
Jubiläumsweg 35.
Judenburg 607.
Judendorf 519.
Judenstein 224.
Judikarien 414.
Jufahl 376.
Jufinger Jöchl 219.
Jugend, die 43.
Juifen 80, 74, 81.
Juifenau 318.
Julische Alpen 613, 619.
Jungbrunn 468.
Jungbrunntal 435.
Jungfernsprung (Möll-tal) 206.
— (bei Graz) 569.
Junsjoch 223.
Juribrutt, Passo di 445.
St. Justinabrücke 401.

Kaarl 515.
Kaarlesferner 326.
Kaarleskogel 333.
Kadilnikhütte 612.
Käfertal 181.
Kahlersberg 110.
Kahle Wandkopf 295.
Kahlkogel 612, 613, 617.
Kahlkogelhaus 612.
Kaibling, Hauser 557.
—, Schladminger 558.
Kaindl 310.
Kaindlgrat 185.
Kaindlhütte 215, 217.
Kainisch 556.
Kainzenhütte 238.
Kaiser, der Hintere 217, 218.
—, der Vordere oder Wilde 216, 226.
Kaiserau 544.
Kaiserbrunn 519.
Kaiser Franz-Josefs-haus 207.
Kaiser Franz-Josef-spitze 413.
Kaisergebirge 216, 226.
Kaiserhaus 84, 220.

Kaiserin Elisabethhaus 309.
Kaiserjoch (Lechtal) 272.
— (Kaunsertal) 337.
Kaisers 281.
Kaiserscharte 557.
Kaiserstein 521.
Kaisertal (Lecht.) 281.
— (Kaisergebirge) 215.
Kalbenjoch 293, 294.
Kälberspitzkees 175, 602.
Kalbling 544.
Kalditsch 443.
Kalisberg 399.
Kalkkögel 316, 302.
Kalkspitze, Lungauer 560.
—, Steirische 560.
Kalkstein 467.
Kalksteinjöchl 464, 466, 467.
Kallwang 546.
Kals 201.
Kalser Tal 195.
— Tauern 186.
— Törl 469, 204.
Kals-Matreier Törl 201, 195, 204, 470.
Kals-Stubacher Tauern 186, 204.
Kaltenbach (Ischl) 138, 143, 145.
— (Zillertal) 234.
Kaltenberg 270, 272.
Kaltenbrunn am Tegernsee 76.
— im Kaunertal 335.
— im Montafon 283.
— bei Neumarkt 443.
Kaltenhausen 127.
Kalterer See 364.
Kaltern 364.
Kaltwasser 629, 630.
Kaltwasserkarspitze 65, 74.
Kaltwassertal 629.
Kammer (Attersee) 133.
— (bei Traunstein) 94.
Kammergebirge 557.
Kammerköhr-Alp 227, 165.
Kammerlinghorn 114.
Kammern 546.
Kammersberg 564.
Kammerscharte 185.
Kammersee (Attersee) 133.
— (bei Aussee) 149.
Kammspitze 557.
Kamp-Alp 515.
Kampen 73, 77.
Kampenn 359.
Kampenwand 92.
Kampl 524.
Kanaltal 622.
Kanin 626.
Kaning 564.
Kanjauz 620, 628.
Kanker 582.
Kanker-Kotschna 582.
Kankersattel 582, 584.
Kapellen 524.
Kapelljoch 284.
Kapfenberg 516.
Kapfenstein 572.
Kapfing 234.
Kaponigtörl 601, 604.
Kappl 291.
Kappler-Joch 272, 291.
Kaprun 183.
Kapruner Törl 185.
Karawanken 616, 617.
— Bahn 615.
Kardaun 439, 355.
Kardeis 158.
Karerpaß 442.
Karersee 441.
— Hotel 441.
Karfreit 627.
Karkopf 320.
Karlbad 599.
Karlesjoch 327.
Karleskogl 333.
Karlesspitze 327, 330, 344.
Karlhochkogl 535.
Kärlingerhaus 112.
Karlinger Kees 184, 209.
Karl-Ludwighaus 523.
Karlnock 599.
Karlsbader Hütte 468.
Karlsruher Hütte 330.
Karlspitze 55.
—, Vordere u. Hintere 226.
Karlsteg 241.
Karlstein, Ruine 101.
Karl Voglweg 309.
Karneid 439, 355.
Karnervellach 612.
Karniza-Sattel 629.
Karren 261.
Karres 313.
Karspitze (Brixen) 352.
— (Vigiltal) 480.
Karst 577, 622.
Karthaus 329.
Kartitsch 467.
Karwassersee 562.
Karwendelhaus 64.
Karwendelspitze, Westl. 63.
—, Östl. 64.
Karwendeltal 64.
Kasberg 130.
Kasereck (Fusch) 180.
Kaserer Spitzen 240.
Kasern (Schmirn) 241, 295.
— (Prettau) 476, 193.
Kaspar Geitnerhaus 530.
Kasparstein 586.
Kasselerhütte 473.
Kassianspitze 355.
Kastelbell 376.
Kastelruth 433, 355.
Kasten-Alp 64, 310.
Kastenreith 542, 550.
Kastenriegel 534, 536.
Kastenstein 106.
St. Katharina (bei Laibach) 576.
— in der Scharte 374.
St. Kathrein (Tragöß) 517.
— am Hauenstein 571.
Kathreinerhütte 271, 290.
Katsch 564.
Katschberg 562.
Katzenstein, Burg 371.
Kaufbeuren 21.
Kaufbeurer Hütte 33.
Kaufering 20.
Kaumberg 530.
Kaunergrathütte 332.
Kauns 335.
Kaunsertal 335.
Keeskogel 189.
Keeskarkopf 193.
Kehlburg 462, 470.
Kehlstein 109.
Keilbachjoch 239, 476.
Keilbachspitze 239, 476.
Keilscharte 208, 182.
Keilspitze 469.
Keinbrechthütte 559.
Kelchsau-Tal 228.
Kellerbauerweg 475.
Kellerjoch 222, 234.
Kellerwand 598.
Kelmen 278.
Kematen (Inntal) 311, 316.
— (Kremstal) 551.
— (Pfitsch) 247.
— (Taufers) 471, 472.
Kemetscharte 363.
Kempten 21.
Kemptner Hütte 32.

Kendlspitze 196.
Kennelbach 274.
Kerlskopf 478.
Kerma-Paß u. Tal 613, 620.
Kern 627.
Kernhof 533.
Kerniza 618.
Kerschbaumer Alp 468.
— Törl 469.
Kerschbuchhof 256.
Kesselberg 69.
Kesselfall-Alpenhaus 183.
Kesselkees 171.
Kesselkogel 437, 438.
Kesselkopf 196.
Kesseltörl 197.
Kesselwandjoch 325, 326, 336.
Kesselwandspitze 324, 325.
Kettentörl 546, 606.
Kiefersfelden 90.
Kienberg, Inzeiler 94.
—, Seehauser 96.
— (Saualpe) 610.
Kienberg-Gaming 539.
Kieneck 511, 530.
Kiens 462.
Kientalerhütte 522.
Kimpfelscharte 85.
Kindberg 516.
Kinzelspitze 266, 277.
Kirchbach 598.
Kirchberg in Tirol 229.
—, Bad (Reichenhall) 99, 102.
— an der Pielach 531.
— am Wechsel 513.
Kirchberger Joch 375.
Kirchbichl 219.
—, Schloß 586.
Kirchdachscharte 36.
Kirchdachspitze 294.
Kirchdorf 551, 517.
Kirchenkogel 331.
Kirchental 165.
Kirchlispitzen 285.
Kirchstein 73, 539.
Kirschenteuer 616.
Kistenkopf 49.
Kitzbühel 229.
Kitzbühlerhorn 231, 232, 233.
Kitzlochklamm 159, 177.
Kitzsteinhorn 184.
Klachau 555.
Klafferkessel 559.
Klagenfurt 588.
Klagenfurter Hütte 617.
Klais 62.
Klamm, Ruine, bei Obsteig 47.
—, am Semmering 513.
Klammerjoch 223.
Klammstein 167.
Klamml-Joch 474.
Klarahütte 200.
Klaus (bei Götzis) 262.
— (im Steyrtal) 551.
Klause, Bregenzer 260.
— bei Kufstein 90, 215.
Klausen 354.
Klausener Hütte 355.
Klauswald 278.
Kleblach-Lind 593.
Kleinarltal 158.
Kleinboden 378.
Klein-Elend-Scharte 171, 602.
Kleine Fleißscharte 210.
Klein-Glödnitz 609.
Kleinhäusel-Grotte 577.
Klein-Kirchheim 563.
Klein-Maderer 284, 287.
Klein-Mariazell 530.
Klein-Reifling 542, 550.
Klein-Sölk 557.
Kleine Weiße 344.
Kleinweißscharte 344, 374.
Klein-Zell 530.
Klein-Zirknitzscharte 178, 206.
Klemenschek 584.
Klingspitze 159.
Klinserscharte 552.
Klippitztörl 609.
Klobenjoch 81.
Klobenstein 360.
—, Paß 96.
Klopeiner See 587.
Klöpfelstaudach 235.
Klösterle 269.
Klosterpaß 299.
Klostertal (Fermunt) 289.
— (Arlberg) 269.
— (bei Gutenstein) 511.
Klosterwappen 521.
Knallstein, Gr. 556.
Kneifelspitze 110.
Kniepaß, bei Reutte 44.
—, bei Unken 166.
Knieps 587.
Knittelfeld 606.
Knollenhals 533.
Knollkopf 484.
Knorrhütte 56.
Knutten 474.
Koburger Hütte 45.
Kochel 68.
Kochelsee 68.
Kochenmoos, Bad 376.
Ködnitzgletscher 203.
Ködnitztal 203, 204.
Kofeljoch 353, 481.
Kofelpaß, Leisach. 469.
Köflach 569.
Kogelsee-Joch u. Spitze 279.
Kögl-Alp 81.
Kohlern 359.
Kohlgrub 58.
Kohlmayrhütte 600.
Kohlreit 527.
Koksteig 628.
Kolbenspitze 343.
Kolbnitz 176, 603.
Kollern 359.
Köllespitze 37, 39.
Kollinkofel 598.
Kollnitz 585.
Kolm-Saigurn 177.
Kölnbreinspitze 602.
Kölner Hütte 441.
Kolomansberg 135.
Kolowrathöhle 126.
Komarca 620.
Komarsteig 628.
Königsberg, der 629.
Königsjoch 389.
Königskogel 345.
Königssee 107.
Königsspitze 389, 393.
Königstuhl 563, 599.
Konjschiza-Alp 619, 620.
Konstanzer Hütte 271.
Kopftörl 216, 226.
Koppen 147.
Koppenkarstein 559.
Koprein-Sattel 587.
Kor-Alpe 570, 586.
Körbersee 277.
Korntauern 172, 176.
Koroschitzahütte 583.
Korspitze 378.
Kortsch 376.
Kortscher See 329.
Koschutnikturm 581, 617.
Kössen 218.
Köstlan 352.
Kotbachsattel 57.
Kotbachspitze 57.
Kothalpjoch 81.
Kötschach (Gail) 598.
Kötschachtal 171.

Kottal 613.
Kozbekhütte 583.
Krabacher Jöchl 281.
Krainburg 612.
Krakaudorf 564.
Krakau-Ebene 564.
— Hintermühlen 564.
Kramer, der 54.
Kramerspitze 247.
Krampen 525.
Kramsach 219.
Kranabetsattel 142.
Kranebitter Klamm 256.
Kranichberg 512, 513.
Krankenheil, Bad 71.
Kranzberg, Hoher 62.
Kranzhorn 90.
Krappfeld 609.
Kraspesspitze 317.
Kratzenberg 188.
Kratzenberger See 187.
Kratzer 31.
Krausgrotte 538.
Kraxentrager 296, 246.
Kredarica 613.
Kredaricahaus 613.
Krefelder Hütte 184.
Kreh (Langbath) 142.
Kreilspitze 390.
Kreit 301.
Krekelmoos 61.
Krems 569.
Kremsbrücken 562, 599.
Kremserhütte 540.
Kremsmauer 551.
Kremsmünster 551.
Kreugerschlösser 610.
Kreuth, Wildbad 79.
—, Dorf 79.
Kreuzberg (Kärnten) 593, 598.
— (Mariazell) 526, 533.
— (Semmering) 513.
— (Sexten) 486, 498.
Kreuzeck (Allgäu) 32.
— (Partenk.) 52.
— (Pustertal) 593, 604.
Kreuzeckhütte 52.
Kreuzjoch (Hohes) 341.
— (Brenner) 296.
— (Gerlos) 234, 236.
— (Inntal) 337.
— (Montafon) 284.
— (Prags) 485, 480.
— (Villnös) 353.
Kreuzjöchl 313.
Kreuzkamm 318.
Kreuzkofel 468.
— Joch 353, 481.
Kreuzkogel 174.
Kreuzschober 515.
Kreuzspitze, Wilde 247, 300, 461.
—, Hohe 343.
— (Fersental) 444, 456.
— (Ötztal) 326, 328.
Kreuzstein 134.
Krieglach 515.
Krimberg 576.
Krimml 189.
—, Wilde 235.
Krimmler Kees 194, 477.
— Tauern 192, 477.
— Tauernhaus 191.
— Törl 189, 194, 197, 199.
— Wasserfälle 189.
Krippenstein 152.
Krippestal 480.
Kristallkopf 196.
Kristberg 269.
Krn 627.
Kronau 613.
Kronburg 314.
Krone 291.
Kronenjoch 291.
Kronplatz 462, 480.
Kronprinz-Rudolf-Grotte 579.
Kropfsberg 220.
Krößbrunn 355.
Krottenkopf (Allgäu) 31, 279, 281.
— (Partenkirchen) 54, 49, 70.
Krottenmühle 91.
Krumbach ob Holz 277.
Krumgampenschartl 336.
Krumpendorf 590.
Krün 70.
Küb 513.
Küchelberg 370.
Kuchelmoosalp 238.
Kuchelmoosspitze 192, 238.
Kuchlnieder 164.
Küchelspitze 271.
Kuchenjoch 271.
Kuchenspitze 271.
Kuchl 128.
Kuchlhorn 164.
Kufhaus 140.
Kufstein 214.
Kugel, Hohe 262.
Kugelbachbauer 101.
Kugyweg 628.
Kühberg (Oberstdorf) 26.
Kuhflucht 51.
Kuhgratspitze 264.
Kühkarköpfl 180.
Kühnsdorf 587.
Kuhschneeberg 522.
Kühtai 317.
Kühwiesenkopf 484.
Kühzagl 86.
Kuk 620.
Kukasattel 429.
Kukubauerwiese 530.
Kulm (Samina) 265.
— (Ramsau) 558.
— (Grimming) 555.
— (Puch) 571.
Kulmariegel 512.
Kulmriegel 512.
Kulmspitz 135.
Kumberg 575.
Kummenberg 262.
Kümpfelscharte 85.
Kundl 219.
Kupljenik 618.
Kürsingerhütte 189.
Kurtatsch 396.
Kurzras 329.

Laaggers 314.
Laas (Krain) 577.
— (Vinschgau) 376.
Laaser Scharte 376, 383.
— Spitze 376, 383.
— Tal 376.
Laberjoch 59, 60.
Labers 370.
Lachalpe 525.
Lackenhof 539.
Lackenhoferhütte 523.
Ladis 335.
Ladiz 74.
Lafatscher, Gr. u. Kl. 65.
Lafatscher Joch 65, 224, 225.
Lafraun 457.
Lagació 494.
Laganda 385.
Lago, Croda da 495.
—, Forcella da 504, 495.
Lago Bianco 490, 393.
— Inghiacciato, Punta del 419.
— Nero, Passo di 413.
Lagorai, Passo 453.
Lago Scuro, Corno 419.
— —, Passo del 419.
— Spalmo, Cima 394.
Lähn 45.
Lahngangseen 150.
Lahnsattel 525.
Lahnscharte 615.
Lahnspitzen 629.

Laibach 576.
Lainbach 538.
Laisberg 574.
Lajen 355.
Lajonepaß 407, 421.
Lakarscharte 184, 186.
Lakorterhof 433.
Lalider 74.
Lambach 131.
St. Lambrecht 608.
Lambsenspitze 317, 318.
Lammeröfen 155.
Lamprechts-Ofenloch 164.
Lamsenjoch 222.
Lamsenjochhütte 222.
Lamsenspitze 222.
Lana 366.
—, Col di 503.
Lanau 525.
Landauer See 560.
Landeck 314.
Landecktal 196.
Landl (Tirol) 87.
— (Ennstal) 542.
Landro 487.
Landsberg am Lech 20.
Landschitz-Scharte 557.
Landshuter Hütte 296, 297, 246.
— Weg 298, 296.
Landskron 595.
Lanersbach 240.
Langau 527.
Langbath 142.
Langbathseen 142.
Langen bei Bregenz 23.
— am Arlberg 269.
Langenegg 274.
Längenfeld 320.
Langenferner 383, 389.
— Joch 384, 391.
Langental (Stubai) 304.
— (Gröden) 431, 483.
Längentaler Alp 318.
— Joch 319, 322.
Langenwang (Allgäu) 25.
— (Mürztal) 515.
Langestei 291.
Langgrub-Joch 342, 329.
Langkampfen 218.
Langkofel 430, 432, 446.
Langkofelhütte 429.
Langkofeljoch 429, 432.
Langkofelscharte 582.
Langseejoch 345, 373.
Langsee (Ulten) 376.
Längsee (Kärnten) 610.
— (Kufstein) 215.
Langtal (Ötztal) 330.
Langtaler Eissee 330.
— Ferner 330.
— Joch 331.
— Jochspitze 331, 344.
Langtauferer Ferner 328, 339.
— Joch 328, 339.
— Spitze 328, 339.
— Tal 339.
Langwies 143.
Lanischscharte 602.
Lans 258.
Lanser Köpfe 258.
— See 258.
Lapenscharte 239, 242.
Lapenspitze 242.
Lapones-Alp 294.
Lappach 471.
Lappacher Jöchl 471, 475.
Laraintal 291.
Larchbühel 373.
Lärcheckspitze 216.
Lares, Crozzon di 419, 420.
—, Passo di 420.
—, Vedretta del 420.
Laresei, Forc. 500, 627.
Lareshütte 420.
Largatz 225.
Larmkogel 188.
Larmkogelscharte 188.
Laroswacht 109.
Larsec, Cima di 437, 438.
Larsenntal 279, 314.
Larstigspitze 320.
Lasaberg-Alpl 563.
Laserzkopf 469.
Laserz-See u. Törl 469.
Lases 456.
Lasnitzental 199.
Lasörling 198, 478.
Lassach 176.
Lassacher Alp 174.
— Scharte 175.
Lassing 540.
Lassingfall 526, 532.
Laßnitzhöhe 568, 570.
Lastei, Cima 454.
Lasties, Val 432, 433, 446.
Lat, Piz 338.
Latemar 441, 444.
Laterns 263.
Laternser Tal 263.
Latsch 376.
Latschach 596.
Latschacher Alpe 597.
Lattengebirge 101.
Latzfons 354.
Laubenbachmühle 532.
Laudachsee 141.
Laufen (Ischl) 146.
— (Sanntal) 583.
Laugenspitze 374, 410
Launsdorf 609.
Laurein 410.
Laurinswand 438.
Lausa, Cima di 437, 438.
Lausitzer Weg 193.
Laußa, die 542, 553.
Lauterach 261.
Lauterbach 229.
Lauterer-Seejoch 294, 304.
Lautersee 62.
Lavacè-Joch 440.
Lavamünd 585.
Lavanter Törl 469, 470.
Lavant-Tal 585.
Lavaredo, Cime di 488.
—, Forcella 486, 488.
—, Pian di 486.
Lavarella 482.
Lavarone 457.
Lavazzo, Castel 499.
Lavena-Alp 265.
Laverca 576.
Lavino, Mte. 426.
Lavis 397.
Lawinenstein 555.
Laz, Col 449.
Lazins 344.
Lebenberg, Schloß 371.
Lebring 573.
Lec, Sas dal 433.
Lech 281.
Lechleiten 281.
Lechtal 278.
Leckner See 274.
Lede, Cima delle 454.
Ledenitzen 615.
Ledro-See u. Tal 425.
Lees 612.
Leiberweg 266.
Leibnigtal 194, 469.
Leibnitz 573.
Leier, Hohe 600, 603.
—, Kleine 603.
Leifers 396, 440.
Leipziger Hütte 418.
— Spitze 419.
Leisach 468.
Leistenalp 555.
Leiten 65, 80.
Leiterfall 207.
Leiterhütte 204, 209.
Leiterspitze 279, 280.
Leitmeritzer Spitze 469.
Lend am Lech 280.
— an der Salzach 159.
Lend-Kanal 589.

Lendorf 592.
Lengenfeld 613.
Lenggries 72.
Lengstein 361.
—, Gr. 473, 479.
Lengsteinjoch 473, 474, 479.
Lenkjöchlhütte 476, 193, 201.
Lenzumo 425.
Leoben 605.
— (Liesertal) 562.
Leobersdorf 511.
Leogang 163.
Leoganger Steinberg 163.
St. Leonhard in Defereggen 478.
— in Enneberg 481.
— bei Aussee 148.
—, Bad in Kärnten 611.
— im Lavanttal 586.
— an der Mur 563.
— im Passeir 343.
— im Pitztal 332.
— bei Salzburg 103.
Leonhards-Sattel 581.
Leonhardstein 79.
Leoni 17.
Leonstein (Kärnten) 590.
— (an der Steyr) 550.
Leopoldskirchen 625.
Leopoldskron 126.
Leopoldsruh, Bad 468.
Leopoldstein 547.
Leopoldsteiner See 538, 547.
Lerchkogel 74.
Lermoos 45.
Lesach 204.
Lesachtal 204.
Lesetsche 579.
Leskova Dolina 578.
Lessachtal 467, 469.
Letten 550.
Leukental 225, 227.
Leutasch 63.
Leutascher Mähder 63.
Leutaschklamm 62.
Leutsch 583.
Leutscherhütte 583.
Levade-A. 420.
Levico 458.
—, Lago di 456.
—, Pizzo di 457.
Lichtenberg (Pinzgau) 163.
— (Vinschgau) 340.
Lichtspitze 279.
Liebenerspitze 331, 344.
Lieboch 569.
Liechtenstein, Schloß 264, 607.
Liechtenstein-Klamm 157.
Liegnitzhöhe 560.
Liegnitztal 560.
Lienz 467.
Lienzer Dolomiten 468, 469.
Lienzerhütte 469.
Lienzinger 187.
Lieserbrücken 599.
Lieseregg 599.
Lieserhofen 599, 600.
Liesertal 562, 599.
Liesing 467.
Liesingtal 546, 605.
Lieskehle 175.
Liezen 554.
Lieznereck 554.
Liffai-Ursprung 589.
Lilienfeld 532.
Limo, Joch 481.
Limone 426.
Lind 565, 591, 606.
Lindau 23.
Lindauer 541.
Lindauer Hütte 285.
Lindenberg 23.
Linderhof 60.
Linderhütte 468.
Lindkogel, Hoher 510.
Lingenau 274.
Linkerskopf 32.
Linz 529.
Linzerhaus 561.
Linzer Weg 560, 154.
Lipnik 624.
Lippekogel 609.
Lipsia, Cima di 419.
Lischanna, Piz 340.
Lisenser Tal 318.
— Alpe 318.
— Ferner 318.
Listino, Passo 407.
Listsee 101.
Litzner, Gr. 341.
Litznerspitze 341.
Livinallongo-Tal 447, 503.
Livrio, Monte 380.
Lizum-Alp (Wattental) 223.
— (Kalkkögel) 316.
Lizzana 400.
Loas-Sattel 222, 234.
Lobbia Alta 419.
—, Passo della 406, 419, 420.
Lobbia-Gletscher 418.
Lobspitze 270, 284, 286, 288.
Lochau 24, 260.
Locherboden 48.
Löcherkogel 334.
Lochhüttel 222.
Lockstein 105.
Loder 233.
Lodgia, Col 482.
Lodner 344, 373.
Lodnerhütte 373.
Lodrone 421.
Lofer 165.
Loferer Alpe 165.
— Steinberge 165.
Löffelspitze 476.
Löffler, Gr. 239, 242, 244, 475, 476.
—, Kl. 242.
Logartal 583.
Loibiskogel 332.
Loibl-Paß 616.
—, der Kleine 616.
Loich 531.
Loitsch 577.
Lölling 609.
Lomason 416.
Lomsattel 597, 624.
Longarone 499.
Longvall 373.
Lonzahöhe 175, 604.
Loog 614, 628.
Loosdorf 528.
Lopernstein 555.
Loppio 421.
Lora, Ost. della 400.
Lorena 262.
St. Lorenz 136.
Lorenzago 626.
St. Lorenzen im Gailtal 467.
— ob Marburg 585.
— ob Murau 564.
— im Pustertal 462.
— in Steiermark 606.
Lorenzenscharte 352, 355.
Lorenzspitze 355.
Lorina, Val 425.
Lorkenspitze 383.
Lorüns 283.
Lose, die 262.
Losenstein 550.
Loser, der 149.
Lötz 315.
Lötzer Tal 315.
Lovere 408.
Lozzo 497, 626.
S. Lucano, Val di 454, 506.
—, Pala di 506.

S. Lucia 394.
—, Colle 504.
S. Lucia-Tolmein 621, 627.
Lückl 355.
Lucknerhütte 203.
Ludesch 266.
Lueg 578.
—, Bräuhaus 137.
—, Paß 129, 156.
Luftenstein, Paß 165.
Lugauer 542, 547.
Luggau 467.
Luggauerkofel 469.
Luggauer Scharte 168, 177.
Lukaskreuz 195.
Luknja-Paß 613.
Lüner Krine 285.
Lüner See 268, 285.
Lungau 562.
Lungieres, Forcella 486, 488.
Lungötz 154.
Lunz 540.
Lunzer See 540.
Lurgrotte 518.
Lurnfeld 592.
Luschariberg 623, 629.
Lüsen 353.
Lüsener Alp 353.
Lüsenser Tal 318.
Lusern 457.
Lusia-Paß 445, 450.
Lusnitz 625.
Lusnitzer Scharte 624.
Lustenau 263.
Luttach 472.
Luttenberg 573.
Luziensteig 265.
Lyfijoch 376.
Lyfispitze 376, 383.

Machietto 499.
Macknerkessel 362.
Madatsch-Ferner 379.
Madatschjoch (Ortler) 380.
— (Pitztal) 332.
Madatschspitze (Pitztal) 332.
Madatschspitzen (Trafoi) 379.
Madau 280.
Mädelegabel 31, 281.
Mädelejoch 32, 281.
Maderer 284, 287.
Maderno 426.
Madlain, Piz 340.
Madleintal 271.
Madlenerhaus 288.
Madonna di Campiglio 411.
— della Corona 425.
—, Cima della 452.
—, Pala della 454.
—, Punta della 454.
Madrisa 286.
Madrishorn 286.
Madritschjoch 384, 387.
Madritschspitze 389.
Magasa 425.
St. Magdalena (Gsies) 464.
— (bei Bozen) 360.
— (bei Hall) 224.
— (bei Linz) 529.
— (Ridnaun) 307.
Magdalenengrotte 578.
Magdalensberg 609.
Magdeburger Hütte 298.
Magdeburger Scharte 299, 310.
Magerstein 473, 474.
Maggiore, Mte. 425.
Mahlknecht-Joch 434, 436, 446.
Mahr, Whs. in der 353.
— Alp 602.
Mahrenberg 570.
Maienfeld 265.
Maiereck 542.
Maiern 309.
Maiernigg 590.
Maierspitze 304.
Mailänderhütte 393, 390.
Maina 627.
Mainzerhütte 182.
Mairalm 141.
Mairhofen 237.
Maishofen 162.
Maistatt 464.
Malborghet 624.
Malbun, Kurhaus 265.
Malbun-Tal 265.
Malcesine 427.
Malè 402.
Malenco, Val 395.
Malghette, Passo 412.
Malghetto, Lago di 412, 413.
Malgina, Passo della 408.
Malgrubenspitze 316.
Malgrübler 225.
Malhamspitze 200.
Malinverno, Cima 445
Mallnerhütte 620.
Mallnitz 174.
Mallnitzer Scharte 601
Mallnitzer Tauern 173.
— Tauernhaus 173.
Malosco 409.
Mals 340.
Maltatal 600.
Maltein 600.
Mandling (Ennstal) 560.
— (Piestingtal) 511.
Mandlkarkopf 192, 236.
Mandriola, Cima 457.
Mandrone, Mte. 419.
—, Passo di 404, 419.
Mandron-Gletscher 418.
Mandronhütte 418.
Manhart 615, 629.
Maninapaß 407.
Maniva, Colle 421.
Mannhart-Hütte 173.
Manstorna, Cima 454.
Mantova, Rif. 403.
Marburg 573.
Marburger Hütte 301.
Marchettihütte 422.
Marchkareck 562.
Marchkarscharte 563, 602.
Marchkopf 235.
Marchreisenspitze 302, 316.
Marchscharte 279.
Marchspitze 279.
S. Marco (Auronzo) 498.
—, Rifugio 496.
Marcora, Cima 496.
Mare, Palon della 393, 403.
—, Col della 393, 403.
—, Val della 383, 403.
—, Vedretta la 403.
Marein 516.
St. Marein (Lavanttal) 586.
— (Steiermark) 574, 606.
Mareit 307.
Mareiter Stein 307.
Maresenspitze 175.
Mareson 499.
Margreid 396.
St. Maria im Münstertal 341.
— am Stelvio 380.
— di Trenta 614, 628.
— (Glashütten) 570.
Mariaberg 21.
Maria-Buch 607.
Maria-Eck 97.
Maria-Einsiedel 66.
Maria-Elend 617.
Maria-Gail 596.
Maria-Grün (bei Feldkirch) 264.

Maria-Grün (Graz) 568.
Maria-Loretto 590.
Maria-Luggau 467.
Maria-Pfarr 563.
Maria-Plain 126.
Mariarain 589, 615.
Mariarast 585.
Maria-Rehkogl 517.
Maria-Saal 610.
Maria-Schutz 514.
Mariastein 218.
Maria-Straßengel 519.
Mariatal 219.
Maria-Theresienhütte 620.
Maria-Trost 568.
Maria-Waldrast 293.
Maria-Weitschach 610.
Maria-Wörth 590.
Mariazell 526.
Marienberg, Abtei 340.
Marienbergjoch 46, 47.
Marienbergspitzen 46.
MarienseerSchwaig 512.
Marie-Valerie-Haus 173.
— — Spitze 412.
Marinelli, Ricov. 598.
Markspitze 81, 220.
Marling 372, 375.
Marlstein 313.
Marltgletscher 390.
Marltgrat 391.
Marmarole 498.
Marmolata 448, 449.
— Scharte 448, 449.
Marmotta, Cima 383.
Marocaro, Passo di 419.
Marone 409.
Marquartstein 95.
Marteller Alp 383.
Martelltal 382.
St. Martin in Ahrn 476.
— im Ennstal 556.
— im Gadertal 481.
— im Gnadenwald 224.
— in Gsies 464.
— im Passeir 343.
— im Pongau 154.
— an der Saalach 165.
— am Schneeberg 310, 345.
— am Vorberg 376.
S. Martino (Val Masino) 396.
— di Castrozza 451.
—, Pala di 452, 454.
Martinsberg 256, 312.
Martinsbruck 338.
Martinswand 311.
Martulkfall 613.
Marul 282.
Marzellgletscher 326.
Marzelljoch 327.
Märzle 28, 32.
Marzola 399.
Marzon, Val 490, 498.
Masarè 505.
Maschun 578.
Masescha 264.
Masino, Bagni di 396.
Masner-Joch 291, 337.
Mason 456.
Mastaunjoch 329.
Mastaunspitze 329.
Matajur 628.
Matatzspitze 343.
Matavun 579.
Mathildengrotte 517.
Mathon 290.
Matrei, Deutsch- 293.
—, Windisch- 195.
Matreier Tauernhaus 196.
Matsch 341.
Matschacher Alm und Sattel 616, 617.
Matscher Joch 339, 342.
— Tal 341.
Matschonjoch 266.
Matschunerkopf 287.
S. Matteo, Punta 393.
Matterott, Malga 418.
Mattersdorf 511.
Mattsee 132.
Matzen 616.
—, Burg 219.
Mäuerlberg 532.
Mauern 293.
Mauerscharte 156.
Maukspitze 226.
Mauls 300.
Maurach (Achensee) 82, 221.
— (Lofer) 165.
— (Ötztal) 320.
Maurerkeesköpfe 189, 194, 199.
Maurerkogel 184.
Maurertal 199.
Maurertörl 199, 194.
Mauria-Paß 626.
Mautern 546.
Mauterndorf 562.
Mauthausen 98, 101.
Mauthäusl 101.
Mauthen 598.
Maxhütte 93, 242.
Mayrbergklamm 165.
Mayrhofen 237.
Mazzin 446.
Medratz 302.
Medrigsattel 291.
Meduce, Pala 498.
Meilerhütte 55.
Melag 337.
Melk 528.
Melkerscharte 242.
Mellau 276.
Melleck 166.
Memmingerhütte 280.
Mendel 364, 409.
Mendling 540.
Meran 366.
Meraner Hütte 373.
Meran-Schutzhaus 516.
Meransen 461.
Merbjoch 477.
Mering 20.
Merkenstein 510.
Mersihütte 255.
Merslagora 584.
Merzli Studence 613, 619.
Mesdi, Dent de 433.
—, Val 432.
Meßnerin 517, 535.
Mesules 433.
Metnitz 608.
Mezzamalga, Passo 407.
Mezzana 402.
Mezzanotte, Jos di 624.
Mezzocorana 401.
Mezzodi, Becco di 495.
—, Sasso di 447.
Mezzolombardo 401.
St. Michael an der Etsch 397.
— bei Hall 224.
— im Lavanttal 586.
— ob Leoben 605.
— im Lungau 562.
— (Eppan) 363.
Micheldorf 551.
S. Michele 396.
Mieders 302.
Miel, Forcella di 452, 454, 506.
Mieminger 47.
Miesbach 83.
Mieselkopf 293.
Miesing 85.
Miessattel 536.
Mieß 587.
Migogn, Mte. 503.
Miklauzhof 580.
Milano, Capanna 393.
Militär-Schwimmschule 589.
Milleins 353.
Miller, Val, Corno u. Passo del 406.
Millstatt 592.

Millstätter Alpe 592.
— Hütte 592.
— See 592.
Mils 314.
Mintschejoch 279.
Mirafall 511, 526.
Miramar, Schloß 580.
Mirnock 564, 592, 596.
Missensteinjoch 374.
Missling 585.
Misurina-See 489.
Mittagscharte 127, 164.
Mittagskofel 624.
Mittagskogel(Kärnten) 596, 613, 617.
— (Pitztal) 333.
Mittagspitze im Bregenzer Wald 276.
— im Lavenatal 265.
— im Montafon 284.
— im Vompertal 222.
Mittagszahn 433.
Mittelberg im Walsertal 33.
— im Allgäu 37.
— im Pitztal 333.
— Ferner 325, 333.
— Joch 333.
Mittelbreth 628.
Mittenwald 62.
Mitteralpe 535.
Mitterbach 532.
Mitterbachjoch 244.
Mitterbad (Ulten) 374.
Mitterberg 156.
Mitterdorf 516, 619.
Mitterhorn 165.
Mitterjoch 238.
Mitterjöchl 626.
Mitterkarjoch 324.
Mitterndorf 555.
Mittersill 187.
Mittertal (Antholz)463.
Mitterweißenbach 143.
Mittewald am Brenner 300.
— am Dobratsch 596.
— im Pustertal 467.
Mixnitz 517.
Mlinza-Sattel 613, 617.
Moarer Spitze 309.
Mocenigo 410.
Mocheni, Val dei 456.
Möderndorf 597.
Möders 300.
Mödring 608.
Moena 444.
Möggers 23.
Moggio 625.
Mohnenfluh 277, 281.
Mojstrana 613.
Mojstrovka 614.
— Paß 614.
Mölbegg 555.
Molignon 437.
Molignonpaß 437.
Mölk 528.
Molkenbauer 101.
Möllbrücke-Sachsenburg 592, 603.
Molln 550.
Mölltal 603, 176.
Mölten 360.
Molveno 416.
Mondin, Piz 290.
Mondsee 134, 135, 136.
Mondspitze 267.
Mönichkirchen 512,572.
Monoccola, Passo 407.
Montafon 282.
Montagnaga 456.
Montal 480.
Montan (Martell) 382.
— (bei Neumarkt) 443.
Montasch, oder Montasio 629.
Monte, Val del 394, 403.
Monte Croce 454.
— — -Paß 486, 498.
Monteneu 284.
Monte Rover 457.
Monticello 498.
—, Passo del 219.
Montigella, Col di 483.
Montiggler Seen 363.
Montisola 409.
Montozzo, Passo di 404.
Montpitschen 340, 341.
Monzon 438.
Monzoni-Tal 445.
Moos (Passeir) 345.
— (Sexten) 486.
Mooserboden 184.
Moosham, Schloß 562.
Mooskofel 598.
Moostal 270.
Morbegno 396.
Mörchner, Gr. 242, 244, 475.
Mörchnerscharte 242.
Mordau 113.
Morgenkofel 470, 473.
Morgenleite 498.
Mori 400, 421.
Moritzen 562.
St. Moritzen 472.
Moritzenscharte562,602.
Morter 382.
Mortirolo, Passo 404.
Mörtschach 205.
Mörzelspitze 262, 276.
Morzg 103.
Moschesinpaß 506, 499.
Moschlitzen 564.
Mösel 609.
Mösele 475, 244, 245.
Möselescharte 475.
Möseralpe 96.
Moserboden 184.
Mosermandl 560, 561, 563.
Mösern 65, 312.
Mößna 556.
Mostizzolo 402, 410.
Mostnock, Gr. 472, 473.
Mötz 313, 48.
Muckendorf 511.
Muckenkogl 533.
Mugel 605.
Mughe, Forc. delle 454.
Mugoni,Cime di 441,442.
Mugoni-Paß 441, 442.
Mühlau(Innsbruck)256.
— (Admont) 544.
Mühlbach im Pinzgau 187.
—, im Pongau 156.
—, im Pustertal 461.
—, bei Taufers 470.
Mühlbacher Joch 470. 473.
Mühldorf 603, 176.
Mühldorfer Alm 603.
— Seen 603, 600.
Mühlen 470.
Mühlgraben 90.
Mühlsturzhorn 114.
Mühlwald 471.
Mühlwalder Joch 472, 474.
Muklaspitze 479.
Mulaz, Passo u. Rif. del 451, 505.
—, Cima del 451.
Mulle 479.
Müllerscharte 582.
Mullitztal 198.
Mullitztörl 199, 478.
Müllnerhorn 101.
Müllnern 622.
Mullwitzkees 198.
München 4.
Münchnerhaus 56.
Münichau 431.
Münichsee 134.
Münster 341.
Münstertal 341.
Muntaniz 195, 204.
Mur 562.
Muranza, Val 341, 381.
Murau 564.
Murauerhütte 564.
Murfraitturm 432.

Murnau 48.
Murnauer Scharte 162.
Murquelle 563.
Murtörl 158, 563.
Murwinkel 562.
Mürzsteg 525.
Mürztaler Steig 203.
Mürzzuschlag 515.
Musau 39.
Musauer-Alp 39.
Mussenalp 598.
Musterstein 55.
Mutmalferner 326.
Mutmalspitze 327.
Mutnock 245, 475.
Muttekopf 278, 279.
Muttenjoch 294.
Muttenkopf 314, 334.
Mutterberger Alpe 305.
— Joch 305.
Mutters 301.
Muttkopf 263.
Muttler 290.
Muttlerkopf 31.
Muttspitze 373.

Naafkopf 265, 266.
Nabige Loch 480, 484.
Nabresina 580.
Nadelspitze 192.
Naglerspitze 379.
Nago 421.
Naifer Paß 374.
Na Kotscha 612.
Nals 366.
Nambino, Val 412, 417.
—, Lago di 412.
—, Monte 412.
—, Passo 413.
Nambrone, Val 413, 420.
Namlos-Tal 278.
Nanos 578.
Napfspitze 238, 471.
Napplach 603.
Narcane, Val 419.
Nardis, Vedr. di 419.
Nassereit 47.
Naßfeld, das, in der Fusch 182.
— bei Gastein 173.
— im Felbertal 197.
— im Leibnigtal 194.
— im Pfandltal 181.
— bei Pontafel 625.
Naßfelder Tauern 173.
Naßkamm 520, 523.
Naßwald 520.
Natterriegel 545.
Natters 301.
Naturfreundehaus 294, 302.
Naturns 375.
Nauders 338.
Naunspitze 217.
Navene, Bocca di 424.
Navisjoch 225, 293.
Nebelhorn 32.
Neder 302.
Nendeln 264.
Nenzigasttal 269.
Nenzing 265.
Nenzinger Himmel 266.
Nesselgraben 101, 167.
Nesselwang 38.
Nesselwängle 37.
Nesselwängler Scharte 37, 39.
Neßlegg 277.
Nestelberg 539.
Neualmscharte 557.
Neuberg 524.
Neubeuern 89.
Neuburger Hütte 312.
Neuburg-Sattel 544.
Neudau 572.
Neu-Gersdorfer Hütte 193, 239, 477.
Neuhaus, Bad in Steiermark 575.
— bei Salzburg 127.
— bei Schliersee 84.
— im Tauferertal 470.
— im Triestingtal 530.
— im Ybbstal 527.
Neukirchen 188.
Neulengbach 527.
Neumarkt an der Etsch 396.
— bei Salzburg 132.
— in Steiermark 608.
Neumarktl 616.
Neuming 619.
Neunkirchen 512.
Neu-Prags 484.
Neuratteis 329.
Neureut 77.
Neururer Jöchl 332.
Neu-Schwanstein 42.
Neu-Spondinig 342, 377.
Neustadt, Wiener 511.
Neustatt-Alpe 558.
Neustift bei Brixen 352.
— im Stubaital 302.
Neuwaldegg-Alp 537, 549.
Neveahütte 630, 629.
Neveasattel 630.
Neves-Alp 471.
— Sattel 245, 475.
Neveser Joch 474, 471.
St. Nicolai 556.
S. Nicolo, Val 445, 449.
— del Comelico 498.
Niederalp 525.
Niederaschau 92.
Niederdorf 464.
Niedere 275.
Niedere Scharte 178, 604.
— Tauern 173.
Niederjoch (Ötztal) 327.
— (Pflersch) 305.
Niederjöchl 329.
Niedermunde 46, 48, 57, 312.
Niedernsill 180.
Niederreich-Scharte 317.
Niedertai 317, 320.
Niedervintl 461.
Niederwölz 565.
Niger 436, 442.
Nikolsdorf 594.
Noana, Val 453.
Nockhöfe 301.
Nockspitze 301.
Nockstein 125.
Nöderkogel 323.
Non, Val di 401.
Nonn 100.
Nonnenspitze 402, 375, 383.
Nonsberg 401.
Nordenskjöldhütte 515.
Nördlinger Hütte 65.
Nößlach 293, 295.
Nößlachjoch 293, 295.
Noth, die 538, 540.
Nötsch 597.
Nufels 335.
Nürnberger Hütte 304.
— Scharte 305.
Nurpenjoch 223.
Nußdorf (Attersee) 133.
— (am Inn) 89.
Nussensee 145.
Nussingkogel 195.
Nuvolau, Mte. 494, 503.
Nuvolausattel 494, 504.
Nüziders 266.
Nymphenburg 15.

Obdach 586.
Oberach 78.
Oberammergau 58.
Oberau in Bayern 49.
— in Tirol 300.
Oberaudorf 90.
Oberbacherjoch 486.
Oberbacherspitze 486.
Oberberg (Stubai) 303.
— (Pfitsch) 246

Oberbozen 360.
Oberburg 584.
Oberdorf 34, 40.
Oberdrauburg 593.
Obereggental 440.
Oberettesjoch 328, 342.
Oberferlach 616.
Obergibeln 280.
Obergöriach 618.
Obergottesfeld 593.
Obergrafendorf 531.
Obergrainau 54.
Ober-Gurgl 330.
Oberhof 520.
Oberjoch 36.
Ober-Krimml 189.
Oberlahmsjöchl 279, 280.
Oberlahmsspitze 280.
Oberlaibach 577.
Oberlana 372.
Oberlercherspitze 602.
Oberleutasch 63.
Oberluttach 475.
Obermädelejoch 32.
Obermais 369, 366.
Obermaiselstein 27.
Obermieming 47.
Obernach 70.
Obernberg 295.
Oberndorf am Inn 217.
— bei Kitzbühel 232.
Oberort (Tragöß) 517.
Ober-Payerbach 513.
Oberperfuß 316.
Oberpurstein 472.
Oberrain, Bad 166.
Oberrauchsteig 494.
Ober-Salzberg 108.
Oberschönberg 259.
Obersee 108.
Oberseeland 582.
Oberstaufen 23.
Oberstdorf 25.
Oberstoller-A. 467, 478.
Obersulzbach-Kees 189, 199.
— Törl 189, 199.
Obertal (Sölk) 556.
— (Schladming) 559.
— (Sellrain) 317.
Obertauern 562.
Obertilliach 467.
Obertraun 147.
Obervellach 176, 603.
Obervernagt 329.
Oberwalderhütte 208, 185.
Oberwarngau 71.
Oberweißbach 114, 164.
Oberweißenbach 146.
Oberwessen 96.
Oberwölz 565.
Oberzalimhütte 268.
Oberzeiring 607.
Obir 581, 587.
Obladis 335.
Öblarn 556.
Obsteig 47.
Ochsengarten 318.
Ochsenhorn 165.
Ochsenkopf 288.
Ochsenscharte 289.
Ochsenwand 316.
Ochsner 243.
Ödbauer 17, 67.
Ödensee 556.
Ödenwinkelscharte, Obere u. Untere 210.
Öderertörl 150.
Ödkarspitze 64.
Ödstein 543.
Öfelekopf 55.
Öfenpaß 285, 341.
Offensee 143.
Öfnerspitze 31.
Öhler 511.
Ohlstadt 49.
Ohrenspitzen 479.
Oistriza 583, 584.
Okreschel 584.
Olang 463.
Ölgrubenjoch 334.
Ölgrubenspitze, Hintere 334, 336.
—, Vordere 336.
Olperer 240, 245, 295.
Olpererhütte 245.
Oltro, Cima d' 454.
—, Forcella d' 454.
Ombert, Col 449.
Ombretta, Cima 449.
—, Passo 449.
Ombrettola, Passo 449.
Omeshorn 281.
Opcina 580, 622.
Opponitz 540.
Oregione, Forcella 467.
Orgelspitze 376.
Orobische Alpen 408.
Oroschenhütte 620.
Orsi, Col degli 394.
Ort, Schloß 140.
Ortbauer 522.
Ortiga, Sasso d' 454.
Ortler 390, 378, 393.
Ortler-Ferner, der obere u. untere 378, 390.
Ortlerpaß 378, 379, 391.
Oschebnik 628, 629.
Oskar Reutherweg 329.
Osnabrücker Hütte 601.
Osol 410.
Ospitale 491, 499.
Ossiach 611.
Ossiacher See 611.
Osterhofen 86.
Osternig 624, 597.
Ostersee 67.
Ostertaghütte 442, 445.
St. Oswald 569, 607.
Oswaldhütte 74.
Oswaldiberg 595.
Ötscher 539, 527.
Ötschergraben 526, 539.
Ottohaus 523.
Otto-Mayrhütte 39.
Ötz 319.
Ötztal 313, 319.
—, das 319.
Ovaro 626.
Oy 37.
Oytal 29.

Paalgraben 564.
Pack 585.
Padasterjoch 294.
Padauner Kogl 296.
Padinger Alp 101.
Padola 498.
Padon, Forcella di 503.
Padrio, Monte 405.
Paganella, Mte. 415.
Paghera, Case 407.
Paiderspitze 317.
Pala di S. Martino 452, 454.
— di Santa 440.
—, Cimon della 452.
Palaccia 432.
Palai 456.
Palaierjöchl 444, 456.
Palazzolo 409.
Pale Rosse, Colle 390, 393.
Palfau 538.
Palfner Scharte 172.
Pallik 207.
Pallua 447.
Paltental 545.
Paluzza 599.
Panarotta 458.
Panascharte 429, 354, 430.
Panchia 444.
Paneidtal 455.
Paneveggio 450.
St. Pankraz (Ulten) 374.
Panüler Schroffen 268.
Pape, Cima di 505.
Paradies 544.
Paralba s. Peralba.
Paratico 409.

Paratscha 480, 485.
Paresberg 480.
Pari, Mte. 424, 425.
Parsch 125, 119, 127.
Parseierscharte 315.
Parseierspitze 315, 280.
Partenkirchen 50.
Parthenen 287.
Partnachklamm 51.
Partschins 372.
Partschweg 324.
Parzinnspitze 278.
Pasing 16, 20.
Paspardo 407.
Passail 571.
Passauerhütte 163.
Passeiertal 342.
Passenjoch 471.
Pasterksattel 581.
Pasterze 207.
Pastore, Baito del 393.
Pasubio, Mte. 400.
Patenen 287.
Paternkofel 488.
Paternion 591.
Paternsattel 486, 488.
Patrolscharte 280, 315.
Patsch 293, 258.
Patscher Kees 479.
— Kofel 258.
— Schneide 474.
— Tal 479.
Pattendorf 603.
Pattergassen 563, 611.
Patteriol 271.
St. Paul 585.
Paularo 626.
Paulitschhöhe 581.
Paulitschsattel 581.
St. Pauls 363.
Pavione, Mte. 453.
Payer, Cima 419.
Payerbach 513.
Payerhütte 390, 388.
Payerjoch 390.
Payerspitze 379, 387.
Paznaun 290.
Paznauntal 289.
Pechhäusel 128.
Pecol 499.
Pederoa 481.
Pederspitzen 376, 383, 389.
Pederù 480.
Pedratsches 481.
Peggau 518.
Peiljoch 304, 306, 310, 323.
Peilspitze 293.
Peilstein 531.
Peischelkopf 272.
Peischlachtörl 205.
Peißenberg 18.
Peitlerkofel 353, 481.
Peitlerscharte 353, 481.
Pejo 403.
S. Pellegrino 444.
Peller, Mte. 402.
Pelmo, Mte. 496, 499, 504.
Pelos 626.
Pelsa, Mte. Alto di 505.
Pelugo 417.
Pendling 215, 87.
Penegal 364, 363.
Penia 448.
Penk 176, 603.
Penkenberg 237.
Pens 362.
Penser Joch 362.
Penzberg 68.
Penzl-Whs. 355, 361.
Pera 446.
Peralba, Mte. 467, 498, 626.
Perarolo 499.
Peres, Piz da 480.
Perfall 480.
Pergern 550.
Pergine 456.
Peri 400.
Perischnik-Fall 613.
Perjen 315.
Perlerkogel 322.
Perneck (bei Ischl) 145.
Pernegg (Steiermark) 517.
Pernitz 511.
Perra 446.
Persa, Val 414.
—, Rocchetta di Val 414.
Persal 240.
Persen 456.
Pertisau 81.
Pertlstein 572.
Pesariis 626.
Peschiera 427.
Pescul 504.
Pestkapelle (bei Ehrwald) 46, 63.
Petelin 615.
St. Peter in Ahrn 476.
— bei Bludenz 269.
— in Gröden 428.
— im Holz 592.
— am Kammersberg 564.
— in Krain 578.
— hinter Lajen 429.
— an der Sann 575.
— in Villnös 353.
Peter-Anichhaus 312.
Petersberg 90, 313, 440.
Petersenspitzen 324, 326.
Pettneu 272.
Petzeck 469, 206.
Petzen, die 581, 587.
Peuschelkopf 332.
Peutelstein 491.
Peziner Spitze 291.
Pfaff, Aperer 306, 323.
—, Wilder 306, 310, 323.
Pfaffenjoch 306, 310, 323.
Pfaffennieder 305, 306, 310.
—, Lange 306.
Pfaffennock 475.
Pfaffensattel (Stubai) 306.
— (Steiermark) 571.
Pfaffenschneide 306.
Pfaffenspitze 193.
Pfalzen 462.
Pfalzgauhütte 494.
Pfänder 260.
Pfandl 138.
Pfandler Alp 304.
Pfandlhof 343.
Pfandlhütte 343.
Pfandlscharte 181, 209.
Pfannenknecht 267.
Pfannhorn (Toblacher) 465.
— (Deferegger) 478.
Pfannstein 551.
Pfanntörl 466.
Pfeiferin 148.
Pfelders 344.
Pfitscherjoch 246.
Pfitscher Tal 246.
Pflach 39.
Pflegersee 51.
Pflersch 297, 298.
Pflerscher Hochjoch 294, 299.
— Pinkl 294, 299.
Pflerschtal 298.
Pflüglhof (Malta) 600.
Pflunspitze 270, 271.
Pfoischarte 466.
Pforzheimer Hütte 340.
Pfossental 329.
Pfrillsee 215.
Pfronten 38.
Pfrontner Hütte 39.
Pfunders 461.
Pfunders-Joch 247, 461.
— Tal 461.
Pfunds 337.
Pfundser Tal 337.

Pian, Monte 488.
— delle Regina 405.
Pians 273, 292.
Piavatsch 445.
Piazzi, Cima di 392, 394.
Piccolein 481.
Pichea, Cima 423, 424, 425.
Pichl (Ennstal) 560.
— (Mondsee) 134.
Piding 94.
Piedefalcade 505.
Piëres, Col dalla 430.
Piesendorf 186.
Pießling-Ursprung 553.
Piesting 511.
Pietra, Castel 506.
Pietra Grande 412.
S. Pietro, Val di 599.
— (Val d'Astico) 457.
Pieve di Cadore 496.
— di Ledro 425.
— di Livinallongo 503.
— Tesino 459.
Pigeno 363.
Pihapperspitze 187.
Piller 332.
Pillerhöhe 332.
Pillersee 227.
Pilsensee 19.
Pinè, Val 455.
Pinegg 84, 220.
Pineidtal 455.
Pinkenkogl 514.
Pinniser-Joch 303.
Pinöi, Ciamp 431.
Pinswang 44.
Pinsdorf 140.
Pinzgau 159, 162, 186.
Pinzgauer Höhe 236.
— Platte 236, 190.
— Spaziergang 162, 232.
Pinzolo 417.
Piombi, Malga 425.
Piösmös 332.
Pipurger See 319.
Pirkach 594.
Pirkerkogel 590.
Pirker Schartl 594.
Pischenza-Tal 614.
Pisciadù 433.
Pisciaduseehütte 432.
Pisciaduseekofel 433.
Pisgana, Passo 419.
—, Mte. 419.
Pisogne 407.
Pitschberg 428.
Pitten 512.
Pitzberg, 429.
Pitztal 331.
Pitztaler Jöchl 323, 326.
Piz, Cimon del 506.
Pizzano 403.
Pizzocolo, Mte. 426.
Plabutsch 569.
Plan in Gröden 431.
— im Pfelderstal 344.
Planegg 16.
Planei 558.
Planeilscharte 339.
Planeiltal 340.
Plangeross 332.
Planina 577.
Planinschek 583.
Planitzing 363.
Planizatal 614.
Plankenau 157.
Plankenhorn 355.
Plankenstein 78.
Plankogel 518, 571.
Plannerhütte 555.
Planötzenhof 256.
Plansee 60.
Planspitze 543.
Planwipfel 555.
Plars 372.
Plasseggen-Joch 285.
Plassen 152.
Plasteikopf 265.
Platt 344.
Plattei 324.
Platteinkopf 314.
Plattenkogel 237, 191.
Plattenkopf 337.
Plattenspitze (Sulden) 389.
— (Lechtal) 279.
— (Montafon) 287, 288.
Plattkofel 430, 446.
Plattkofelhaus 430, 432.
Plätz-Wiese 484, 490.
Plauener Hütte 238.
Plazer, Piz 340.
Pleislingkeil 562.
Pleißhorn 378.
Plem, Cima di 405.
Plenderleseen 317.
Plenitzscharte 187.
Pleschaitz 565.
Pleschkogl 518.
Pleßnitzkees 175, 602.
Pletzen 606.
Plöcken, die 598.
Plomberg 134, 136.
Plose 352.
Plotschboden 537.
Plumbs, Forcella di 599.
Plumesköpfl 255.
Plumser Joch 75.
Poautz 617.
Pochhardscharte 173.
Pöchlarn 528.
Pocol 502, 498.
Podberdo 621, 612.
Podnart-Kropp 612.
Poglia, Passo di 406.
Poik, die 577, 578.
Poikhöhle 578.
Poina, Forcella della 500, 504.
Pojen 472.
Poklukaschlucht 618.
Pölfing-Brunn 570, 573.
Polinigg (Gailtal) 598.
Polinik (Mölltal) 604.
Polinikhaus 604.
Politsch 612.
Pöllau 572.
Pollesjoch 322, 333.
Polleskogel 333.
Pölshals 607.
Polster 548.
Polsterlucke 552.
St. Pölten 527.
St. Pöltener Hütte 197.
Pöltschach 574.
Poludnig 597, 624.
Pomagagnon 491.
Ponalefall 423.
Pongau 157.
Pongratz-Promenade 543, 544.
Pontafel 625.
Ponte alto (Ampezzo) 494, 491.
— — (Agordo) 506.
— — (Valsugana) 398, 455.
— delle Arche 415.
— di Legno 404.
— della Selva 408.
— nelle Alpi 500.
Pontebba 625.
Pontet 454.
Pontigl 298.
Pontlatzer Brücke 335.
Pope, Cima delle 438.
Popena, Piz 490.
—, Val 489.
Pordoi-Joch 447.
— Scharte 433, 447.
Pore, Mte. 503.
Porta, Passo della 406, 420.
Port-Jöchl 296.
Pörtschach 590.
Possenhofen 16, 17.
Pößnitz 573.
Posta, Cima di 400.
Pöstlingberg 529.
Pötschenstraße 147.
Pottenstein 531.
Pottschach 512.

Pozza 446.
Prad 377.
Pradidalehütte 454.
Pragerhof 574.
Prager Hütte 196.
Prägraten 198.
Prägrater Törl 199, 478.
Prags, Alt- und Neu- 483, 484.
Pragser See 484.
Pralongia 482.
Pramaggiore, Mte. 500, 626.
Pramper, Val 506.
Pranzo 416.
Praschniksattel 629.
Praßberg 583.
Praßberger Alpe 583.
Prato Beghino, Malga 393.
Pratzen 339, 337.
Prävali 587.
Pravitale, Cima 454.
Pravitalehütte 454.
Pravitale-Paß 452, 454.
Präwald 578.
Praxmar 318.
Preber 563, 564.
Prebersattel 564.
Prebersee 563.
Prebertörl 557.
Prebichl 548.
Preblau 586.
Predazzo 444.
Predigstuhl (bei Ischl) 146.
Predigtstuhl (Drautal) 589.
— (Kaisergebirge) 216.
— (Lungau) 564.
— (Sölk) 557.
Predilpaß 628.
Predlitz 563.
Pregajane, Mte. 500.
Preimelscharte 602, 175.
Preimelspitze 602.
Prein 522.
Preiner Gscheid 523.
Preinerwand 523.
Preintalerhütte 559.
Prelongié 482.
Premassone, Cima 405.
—, Passo 404, 405.
Premstätten 569.
Prenn 374.
Preroman 481.
Presanella 419, 403, 419.
Presanellahütte 419.
Presena, Passo 419.
—, Cima 419.
Presolana 408.
Preßbaum 527.
Pressegger See 597.
Pressura, Monte 380.
Prestreljenik 628, 629.
Preti, Cima dei 500.
Prettau 476.
Pretulalp 515, 571.
Preuneggtal 560.
Prevala-Sattel 628.
Pribitz 517.
Priel, Großer 552, 150.
—, Kleiner 552.
Prien 91.
Primau 218.
Primiero 453.
Primolano 459.
Primör 453.
Prinz Luitpold-Haus 35, 32, 33.
Prinzersdorf 528.
Prisang 614, 628.
Prissian 365, 410.
Pritschitz 590.
Prochenberg 541.
Proseggklamm 195.
Proßau 171.
Proßliner Schwaige 434.
Proveis 410.
Prudenzini, Rif. 406.
Pruggern 557.
Prutz 335.
Puch (Hallein) 127.
— (Steiermark) 571.
Puchberg 521.
Puchenstuben 532.
Puchheim 131.
Puezhütte 483.
Puezjoch 483.
Puezspitzen 483.
Pufels 429.
Puflatsch 429, 433.
Puikogel 333.
Pullach 66, 15.
Punta Nera 494.
Puntigam 573.
Pura, Mte. 627.
Pürgg 555.
Purkersdorf 527.
Purtschellerhaus 111.
Pusarnitz 176.
Pustertal 460.
Putzenjoch 360, 362.
Putzentalscharte 564.
Putzernock 473.
Pux 565.
Puzhütte 483.
Pyhrgas, Gr. 545, 553.
Pyhrgasgatterl 544, 553.
Pyhrnpaß 553.
Pyramidenkogel 590.
Pyramidenspitze 217.

Quadrathöfe 373.
Quellenhof 342.
Quellspitze, Innere und Äußere 342.
Quint. Sella, Rif. 412.

Raach 513.
Rabbi-Bad 402, 375.
—-Joch 375.
Rabenkopf 342.
Rabenmühle 138, 140.
Rabenspitze 81.
Rabenstein (Passeier) 345.
— (Penser Tal) 362.
— (Pielach) 531.
— (Lavanttal) 586.
Raccolanatal 630.
Rachau 606.
Radeck-Alp 172.
Radeckscharte 172, 175, 176.
Radegund 569.
Radein 443.
Radenthein 564, 596.
Radhausberg 172.
Radl 599.
Radlberg 570.
Radleck 603.
Radlingsattel 556.
Radmannsdorf 612.
Radmer 546.
— an der Hasel 546, 544.
— an der Stube 546.
Radstadt 560.
Radstädter Tauern 562.
Raducha 583.
Radurschel-Tal 337.
Ragada 418.
Raggal 266, 282.
Raggatal 604.
Raibl 629.
Raibler Scharte 629.
— See 629.
Rain 473.
Rainbachscharte 191, 236.
Rainbachspitze 192.
Rainbachtal 191.
Rainer Alpe 79.
Rainerhorn 197.
Rainerhütte 184.
Rainerkees 196, 198.
Rainer-Schutzhaus 581.
Rainertörl 198.
Rainkogel 533.
Rakek 577.

Ramboldplatte 89.
Rametz, Schloß 368.
Ramingstein 563.
Rammelstein 463.
Ramolhaus 331.
Ramoljoch 331.
Ramolkogel 325, 330.
Rams 513.
Ramsau bei Berchtesgaden 112, 113.
— im Ennstal 558.
— bei Hainfeld 530.
Ramseider Scharte 112, 163.
Ramwald 462.
Ranalt 304.
Rankweil 263.
Ranten 564.
Rantentörl 557, 564.
Rapoldeck 541.
Rappelkogel 569.
Rappenalpental 33.
Rappenlochschlucht 261.
Rappenseehütte 32.
Raschötz, Außer- 429.
—, Inner- 353.
Rasor 614, 628.
Rassas-Scharte 338.
Rassasspitz 338, 340.
Rastezenscharte 158.
Rastkogl 223, 240.
Rätikon 284.
Ratschach 575, 614.
Ratschinges-Tal und Scharte 300, 311, 343.
Ratteis 329.
Ratten 571.
Rattenberg 219.
Ratzes 434.
Raubling 89.
Raucheck 156.
Rauchkofel (Pustertal) 468.
— (Mühlbachtal) 470.
— (Ahrntal) 238, 193, 477.
Rauhe Bühel 373.
Rauheck 32.
Rauhe Joch 281, 346.
Rauhenkopfhütte 336.
Rauris 177.
Rauris-Kitzloch 159, 177.
Rauriser Tauernhaus 177.
Rauschberg 94, 97.
Rautal 480.
Rauth 440.
Raxalp 522.
Raxen 523.
Razzo, Passo di 627.
Realspitze 240, 243.
Re Castello, Pizzo 408.
Rechberg 580.
Recoaro 400.
Redasco, Cima 394.
Redebus, Passo del 455.
Redival 403.
Redl-Zipf 132.
Redorta, Pizzo 408.
Reedsee 171.
Regana, Val 453, 459.
Regensburger Hütte 430.
Reggentörl 199, 477.
Regnano, Val di 455.
Reichart 546, 606.
Reichenau 519.
Reichenberger Hütte 493.
Reichenfels 586.
Reichenhall 98.
Reichenspitze 192, 236, 238.
Reichenstein (Admonter) 543, 545.
— (Vordernberger) 548.
Reichersbeuern 71.
Reich-Raming 550.
Reifenberg 622.
Reifenstein 299.
Reifhorn 165.
Reifling 542.
Reifnig 585.
Reifnitz 590.
Rein (Taufers) 473.
—, Stift 518.
Reinbachfälle 472.
Reindler-Alp 89.
Reindlmühl 140.
Reinhart 476.
Reinswald 362.
Reintal (Füssen) 39.
— (Partenkirchen) 56.
— (Taufers) 472.
Reintaler Jöchle 39.
Reintalhospiz 52.
Reisalpe 530, 533.
Reischach 462.
Reiserkogel 332.
Reißach 598.
Reißeck 600, 601, 603.
Reißeckhaus 600, 603.
Reißgang 560.
Reißkofel 598.
Reißtal 520.
Reißtalerhütte 523.
Reit (Unken) 165, 166.
— (Kitzbühel) 231.
Reit im Winkel 96.
Reiteralp 166.
Reiterdorf (bei Ischl) 145.
— (bei Waidring) 227.
Reitereck 600.
Reiterjoch 440.
Reiterjochspitze 440.
Reith (bei Brixlegg) 219.
— (bei Seefeld) 65.
Reitham 232.
Reitherkogl 219.
Reitherspitze 65, 64.
Reithof 520.
Reiting 546, 548.
Rekawinkel 527.
Rellstal 285.
Remsspitze 341.
Rendelspitze 271.
Rendena, Val 417.
Rennerspitze 289, 290.
Rennfeld 517.
Rennweg 562.
Rentsch 439.
Reschen 338.
Reschen-Scheideck 338.
Resiutta 625.
Rester Höhe 232.
Rettenbachferner 333.
Rettenbachtal (bei Ischl) 144, 146.
— (Ötztal) 323, 333.
Rettenegg 571.
Rettenkogl 146.
Rettenstein, der (Filzmoos) 560.
—, der Große 229, 188.
—, der Kleine 232.
Retterschwangtal 34.
Reußischer Weg 246, 295.
Reute bei Oberstdorf27.
— (bei Bezau) 276.
Reutlinger Hütte 270.
Reutte 44.
Revò 410.
Rhätikon 284.
Rhontal 74.
Ricegon, Col da 485.
Richard Schuchtweg 333, 326.
Richterhütte 192, 239.
Richterspitze 192, 239.
Rickentörl 603.
Ridnaun 307.
Ried am Inn 337.
— am Eisak 297, 299.
— (Pfronten) 38.
— (Sarntal) 361.
— (Zillertal) 234.

Riedberghorn 27.
Riedbock 603.
Rieden 260, 274.
Riederstein 77.
Riedingscharte 563.
Riedjoch 480.
Riefensberg 274.
Riegerin 537.
Riegersburg 572.
Rieglerjoch 471.
Riemannhaus 163, 112.
Riepenscharte (Hochgall) 464, 479.
— (Zillertal) 240, 245.
Riepenspitze 466.
Riesach-See 559.
Riesenkopf 90.
Rieserferner 473.
Rieserscharte 474.
Rietz 312.
Rietzdorf 575, 583.
Riezlern 33.
Riffelsattel 539.
Riffelscharte (Rauris) 173.
— (Höllental) 53.
Riffelsee 334.
Riffian 342.
Riffl, Hohe 208.
Riffler (Zillertal) 240, 243.
— (Stanzer Tal) 272, 291.
Rifflerhütte 243.
Rifflerscharte 240, 243.
Riffljoch 336, 337.
Rifflkarspitze 337.
Rifftor 185, 209.
Rigais, Sas 430.
Rigolato 626.
Rimbianco, Alp 488, 490.
—, Forcella di 490.
Rims, Piz 340.
Rindalphorn 22, 23.
Ring, der (Weichselboden) 536.
— (Steyrlingtal) 552.
Ringelstein 471, 474.
Ringkogel 572.
Rinka 584.
Rinn 224.
Rinnbachstrub 142.
Rinnen 278.
Rinnennieder 303, 318.
Rino 405.
Rippeteck 560.
Riß, die 74.
Risserkogl 78.
Rissersee 51.
Ristfeichthorn 167.
Ritorto, Lago u. Mte. 412.
Ritten, der 360.
Rittjoch 480.
Rittnerhorn 361, 355, 362.
Ritzenjoch 291.
Riva 423.
Rivoli 400.
Rivoltopaß 400.
Roa, Forcella della 354, 431, 481.
Robantal 583.
Rocca (bei Caprile) 449.
—, Cima di 440, 444.
Rocchetta-Paß 401.
Roccolo, Mte. 426.
Rochollspitze 299.
St. Rochus 266.
Roda, Val 452.
— —, Campanile di 452.
— —, Cima di 454.
Rodella 432, 446.
Rodeneck, Schloß 461.
Rödresnock 564.
Roën, Monte 365.
Rofan 82, 220.
Rofelewand 332, 336.
Rofen 327.
Rofenkarjoch 326.
Rofental 327.
Rogelskopf 282.
Rohitsch 574.
Rohrauersteig 294, 302.
Rohrbach-Vorau 572.
Röhrerbühel 226.
Rohrmoos 34.
Rojaberg 264.
Rojacherhütte 178.
Rojental 338.
Rolfferner 204.
Rolle-Paß 451.
Rollspitze 298.
Romariswandkopf 204, 208.
Rombon 628.
S. Romedio 410.
Romeno 410.
Römerbad 575.
Römerquelle 585.
Römersattel 164.
Römertal 623.
Ronach 189, 236.
Roncegno 458.
Roncogno 455, 398.
Ronzo 423.
Ronzone 409.
Ropanzen 217.
Roppen 313.
Rosa, la 491.
—, Col 491.
Rosalienkapelle 512.
Röschenauer Höhe 66.
Roschiza 613.
— Sattel 613, 618.
Rosegg 591.
Roseggerhaus 515.
Roseggers Waldheimat 515.
Rosenbach (Laibach) 576.
— (Gailtal) 617.
— Sattel 613, 618.
Rosenberg 568.
Rosengartenspitze 437, 442.
Rosenheim 88.
Rosenheimerhütte 89, 92.
Rosenjoch 225.
Rosenkogel (Karawanken) 613.
— (Murtal) 607.
— (Stainz) 570.
Rosenock 564.
Rosental (Pinzgau) 189.
— (Drautal) 590.
Rosetta 452.
—, Rifugio 452.
Rosetta-Paß 452.
Rosim-Boden 386.
Rosimjoch 376, 383, 392.
Rosole, Mte. 389, 403.
Rossa, Forcella 406.
Rossola, Passo 407.
Roßbergjoch 327.
Roßbrand 560.
Roßfeld 110, 128.
Roßhag 242.
Roßhautkofel 482.
Roßhorn 479.
— Scharte 479.
Roßkarssattel 166.
Roßkarscharte 192, 236.
Roßkofel (Gailtal) 625.
— (Prags) 484.
Roßkogl (Sellrain) 316, 317.
— (Semmering) 515.
Roßkopf (Krimml) 191, 192, 236.
— (Achensee) 82.
— (Sterzing) 298, 300.
Roßleiten 552, 553.
Roßrucken 243.
Roßruckjoch 244, 275.
Roßruckspitze 244.
Roßstein 73, 77, 79.
Roßzähne 446.
Rosthäusl 106.
Rostizjoch 334.
Rostizkogel 332, 334.
Rotbacherspitze 246.
Rotbachtal 475.

Rotbühelspitze 286.
Roteck (Lungau) 563.
— (Texel) 373.
Rote Flüh 37.
— Furka 289.
— Gratscharte 305, 309.
Roter Knopf 204.
Rötelsee 142.
Rötelspitze (Meran) 373.
— (Stilfser Joch) 379, 380.
Rötelstein, Burg 544.
Rötelstein, der (bei Meran) 373.
— (bei Aussee) 148.
Rötenbach 23.
Rotenboden 264.
Rotenbrunn, Bad (in Sellrain) 316.
— (im Walsertal) 266.
Rotenmannjoch 474, 477, 479.
Rotenmanntörl 201, 474, 479.
Rote Platte 273.
Roterdspitze 435, 437.
Rote Rinnscharte 216, 226.
— Säule 196.
— Schragen 337.
— Schroffen 335.
— Turm 469.
— Wand (Fassa) 441, 442.
— — (Antholz) 464.
— Wandspitze 282.
Rotgüldental 562.
Rotgundspitze 32.
Rothenthurn 591.
Rotholz 234.
Rothorn 266.
Rothornspitze 279.
Rötis 262.
Rotkopf 243.
Rotlechtal 278.
Rotmoosjoch 331, 344.
Rotmooskogel 344.
Rotpleißkopf 291, 315.
Rotspitze (Defereggen) 478.
— (Flarschjoch) 273.
— (Obernberg) 296.
—, Hintere 383, 402.
Rötspitze 200, 474, 476.
Rotspitzen (Gröden) 431.
Rotsteinkogel 373.
Rotsteinspitze 468.
Rottach 76, 78.
Rottachfälle 77.
Röttal 476.
Rottenbuch 18.
Rottenkogel 195, 201, 204.
Rottenmann 545.
Rottmannshöhe 17.
Rotwand (Amp.) 490.
— (Antholz) 464.
— (bei Bozen) 359.
— (Fassa) 441, 442.
— (Schliersee) 85, 86.
Rotwandhaus 85.
Rotwandspitze 282.
Rotweinfall 618.
Rotweinklamm 618.
Rovereto 399.
Roz, Piz 291.
Rù, Col de 480.
Ruckerlberg 569.
Ruderhofnieder 303, 304.
Ruderhofspitze 303, 321.
Rudnig 194.
Rudniza 619.
Rudnopolje 613, 619.
Rudolfshütte 186.
Rudolf-Schoberhütte 564.
Rudolfsturm 151.
Ruffrè 365, 409.
Ruhpolding 97.
Runkelstein, Burg 361.
St. Rupert am Kulm 558.
St. Ruprecht (bei Villach) 596, 611.
— an der Raab 570.
Ruprechtseck 564.
Rußbach 154.
Ruthnerhorn 473.
Rutorto, Passo 496, 499.

Saak 597.
Saalbach 162.
Saalfelden 162.
Saalfelder Weg 37.
Saarbrücker Hütte 288.
Sabachjoch 39.
Sabbia, Val 421.
Säben, Kloster 354.
Säberjoch 344, 345.
Sabione 416, 417.
Sachrang 93.
Sachsenburg 593.
Sachsendankhütte 494.
Sachsenklemme 301.
Sack 300.
Sackwiesenalpe 535.
Saderer Joch 338.
Sadole, Forcella 453.
Saent-Alp 402, 375.
Sägewandspitze 246.
Sagor 576.
Sagron 506.
—, Piz di 453, 506.
Saifnitz 623.
Saile 301, 316.
Saladinaspitze 282.
Salarno, Val 406.
—, Passo 406, 420.
—, Rifugio 406.
Salarueljoch 266.
Salcano 621.
Salegg 434.
Salfeins 317.
Salilog 612.
Salla 569.
Sällentjoch 384, 402.
Sällentspitze 402, 384.
Salletalp 108.
Salmhütte 209.
Salò 426.
Salober-Alp 40.
Salt, Bad, 382.
Saltaus 342.
Salten 360.
Salurn 396.
Salurn-Spitze 342.
Salve, Hohe 228.
Salvesen-Tal 278.
Salzach-Joch 228.
Salzach-Öfen 129.
Salzberg, bei Berchtesgaden 105.
—, bei Aussee 149.
—, bei Hall 224.
—, bei Hallstatt 151.
—, bei Ischl 145.
Salzburg 117.
Salzburger Hütte 184.
Salzerbad 530.
Salzkammergut 139.
Salzkofel 593, 603.
Salzsteig 150, 552, 555.
Sambock 463.
Samerhütte 601.
Samertal 65.
Saminajoch 265.
Saminatal 265.
Sammoarhütte 326.
Samnaun 290.
Samnauner Joch 290.
Samspitze 273.
Sand (Passeier) 343.
— (Taufers) 471.
Sandebentörl 187.
Sandebühel 486.
Sandesjoch 294, 298.
Sandhof 343.

Sandjöchl (Valsertal) 461, 247.
— (Obernberg) 296.
Sandkopf 209.
Sandling 146, 149.
Sandspitze 469.
Sanntal 574.
Sanntaler Alpen 580.
— Sattel 582, 584.
Santigjöchl 296.
Santnerpaß 438, 442.
Santnerspitze 435.
Sanzeno 410.
Saoseo, Cima 394.
Sappada 497.
—, Cima 497.
Sarcatal 414.
Sarche 415.
Sardagna 399.
Sareiser Joch 265.
Sarlkofel 466, 484, 487.
Sarlköfele 487.
Sarlriedel 484, 487.
Sarner Scharte 362.
Sarnico 409.
Sarnonico 410.
Sarntal 361.
Sarnthein 362.
Sarotlahütte 268.
Sarstein 147, 148, 152.
Sass Bronsoi 353.
— Maor 452, 454.
Sassella 395.
Sasso Bissolo, Val di 395.
— Nero, Cima di 598.
— Rosso 402.
Sattelberg 318.
Satteljoch 440, 444.
Sattendorf 611.
Sattledt 130.
Sattnitz 590.
Sau-Alpe 586, 610.
Sauerbrunn 511.
Saukogel 606.
Säuleck 174, 601.
Saulgrub 58.
Säuling 43.
Saumspitze 271.
Sauris 627.
Sausalgebirge 573.
Sausteigen 162.
Sautens 319.
Sava 612.
Saviore 406.
Savitza 619.
Savitzafall 619.
Saxalpensattel 296.
Scale, Monte delle 381.
Scalieretspitze 437, 438.
Scalino, Pizzo 395.
Scalve, Val 406.
Scanuppia 399.
Scarl 340.
Scarpaco, Passo 413.
Scesaplana 268, 266.
Schaan 264.
Schaaner Fürkele 265.
Schabs 460.
Schachen bei Lindau 24.
— bei Partenkirchen 55, 62.
Schachenbad 24.
Schadler 340.
Schadona-Sattel 266.
Schafberg (Salzkammergut) 137, 134, 136.
— (Faistenau) 128, 136.
— (Kortscher) 329.
— (Vorarlberg) 282.
Schafboden 265.
Schafbodenberg 287.
Schafbücheljoch 271, 290.
Schäffleralp 581.
Schafgrübler 303, 318.
Schafhalssattel 535, 538.
Schafjöchl 222.
Schafkogel 607.
Schafkopf 339.
Schaflahnernock 474.
Schaflkopf, Hoher 191.
Schafseck 378.
Schafseitenspitze 294.
Schafsiedel 228.
Schafsteigsattel 82, 220.
Schaftlach 71, 75.
Schäftlarn 66.
Schafwanne, Vordere 36.
—, Hintere 35.
Schalambert, Piz 340.
Schalderer Joch 352.
Schalders, Bad 352.
Schalfferner 326.
Schalfkogel 326, 330.
Schareck 173, 175, 178, 210, 604.
Schareckscharte 557.
Scharer 294.
Scharfling 134, 136.
Scharfreiter 74.
Scharitzkehlalp 109.
Scharling 78.
Scharnick 594.
Scharnitz 64.
Scharnstein 130.
Schartl, Bad 463.
Schattwald 36.
Schatzbühel 598.
Schaubachhütte 386.
Schaufeljoch 306.
Schaufelnieder 306, 323.
Schaufelspitze 306, 323.
Scheffau (Golling) 155.
— (Tirol) 226.
Scheffauer 226.
Scheffelhütte 515.
Scheibbs 539.
Scheiberkogel 344.
Scheibler 271.
Scheiblingstein 544.
Scheibmühl 529.
Scheibwaldhöhe 522.
Scheibwaldmauer 520.
Scheichenspitze 559.
Scheidegg 23.
Scheifling 608, 565.
Scheinoldstein 541.
Schelchenrain 228.
Schelleberg 297.
Schellenberg 103.
Schenero, Castel 454.
Schenna 371.
Scheuchenstein 541.
Schgums 376.
Schiavina, Cima 498.
Schieferstein 550.
Schießeck 565.
Schiestlhaus 534.
Schilcherhöhe 563.
Schildenstein 79.
Schildspitze 383, 389.
Schilpario 406.
Schimpelscharte 556, 564.
Schinder 79, 84.
Schindlerspitz 269, 272.
Schio 400.
Schladming 557.
Schladminger Gletscher 559.
Schlagl 512.
Schlandernaun-Tal 329.
Schlanders 376.
Schlappinerjoch 286.
Schlappolt 31.
Schlatenkees 196.
Schleching 95.
Schlegeis-Tal 245.
— -Scharte 245.
Schlehdorf 68.
Schleinitz 469.
Schleißheim 15.
Schlenken 128.
Schlenkerspitze 278.
Schlern 435, 429, 437, 446.
Schlicke 39.
Schlicker Alpe 302.
— Schartl 302, 316.
— Seespitze 302, 316.
Schlieferspitze 194.
Schliersberg 83.
Schliersee 83.

Schlinigtal u. Paß 340.
Schlitters 234.
Schlitzatal 615, 623.
Schlöglmühl 513.
Schlößlbichl 106.
Schlotterjoch 300.
Schluderbach 488.
Schluderns 341.
Schluderscharte 376, 382.
Schluderspitze 376, 382.
Schluderzahn 383.
Schlüsseljoch 297, 247.
Schlüterhütte 353.
Schluxenwirt 43.
Schmalzkopf 338.
Schmidt-Zabierow-Hütte 165.
Schmiedinger 184.
Schmirn 241, 295.
Schmirner Joch 241.
— Tal 241, 295.
Schmittenhöhe 161.
Schmittenstein 128.
Schmölz 54, 61.
Schnabelberg 541.
Schnabelstein 531.
Schnalser Tal 329
Schnalstal 375, 329.
Schnann 272.
Schneealp 524.
Schneebauerberg 610.
Schneeberg (Dientner) 157.
— (Krain) 578.
— (Österreich) 520.
— (Passeir) 310.
Schneebergdörfel 521, 522.
Schneebergscharte 310.
Schneebige Nock 473.
Schneedörfel 521.
Schneeferner 56.
Schneefernerkopf 46,57.
Schneeglocke 379.
Schneekarlespitze 278.
Schneespitze 294, 298.
Schneetalscharte 294.
Schneewinkelkopf 208.
Schneibstein 110.
Schneiderspitze 294.
Schneidjöchl 271, 291.
Schneizelreut 166.
Schnepfau 276.
Schnepfegg 276.
Schober (Kärnten) 204.
— (Maltatal) 600.
— (Preuneggtal) 560.
— (am Mondsee) 135.
Schoberpaß 546.
Schoberstein 550.
Schober-Törl (Döllach) 206, 604.
— (Hochschober) 204, 469.
Schochenspitze 37.
Schöckel 569.
Schöder 564.
Schödersee 158.
Schöllang 25.
Schönachtal 235.
Schönalpenjoch 74.
Schönau bei Berchtesgaden 106, 104.
— im Passeier 345.
Schönberg am Brenner 259, 302.
— bei Lenggries 73.
— (Samina) 265.
— (Tote Geb.) 143, 145.
Schönberg-Alp 163.
Schönbichele 468.
Schönbichl 39.
Schönbichlerhorn 244, 245.
Schondorf 19, 20.
Schönebach 276.
Schönebensattel 525.
Schöneck, Vorder- und Hinter- 387.
Schöneckerscharte 280.
Schönfeldspitze (Steinernes Meer) 112, 163.
— (Watzmann) 111.
Schönferwall 271.
Schongau 20.
Schönjöchl 335.
Schönleiten 204.
Schönna, Schloß 371.
Schönpleißjoch 271, 291.
Schönpleißköpfe 271.
Schönstein 575.
Schöntaler Spitze 317, 318.
Schöntaufspitze, Hintere 387, 383, 384.
Schönwies 314.
Schöpfl 527, 530.
Schoppernau 276.
Schörfling 133.
Schörgau 362.
Schößwend 197.
Schößwendklamml 187, 197.
Schöttelkarspitze 63, 70, 75.
Schottmalhorn 112.
Schottwien 513.
Schrambach 533.
Schrammacher 245, 246, 295.
— Weg 246, 295.
Schrandele 303.
Schrankogel 321, 303.
Schrattenberg 608.
Schrecken 277.
Schrimmennieder 303.
Schröcken 277.
Schröckenfuchskreuz 523.
Schrofenpaß 33.
Schröfwand 329.
Schrötterhorn 390.
Schrumspitze 456.
Schrütenseen 352.
Schruns 283.
Schuchtkogel 333.
Schückrinne 391.
Schuls 340.
Schumannweg 240.
Schupfen-Whs. 259.
Schuß, der 486.
Schüsserlbrunn 518.
Schußgrubenkogel 323.
Schusterplatte 488.
Schützensteig 43.
Schutzhausscharte 623.
Schwabenkopf 332, 335.
Schwabmünchen 21.
Schwaigerhaus 185.
Schwaighof 78.
Schwalbenkofel 485.
Schwalbenspitzen 629.
Schwalbenwand 162, 163.
Schwanberg 570.
Schwanberger Alpen 570.
Schwand 28, 32.
Schwanenstadt 131.
Schwansee 41.
Schwarzach-St. Veit 159.
— (Vorarlberg) 261.
Schwarzachtal 479.
Schwarzau im Gebirge 520.
Schwarzbachfall 129.
Schwarzbachwacht 113.
Schwarze Berg 130.
Schwarzbergklamm 166.
Schwarzenbach 531, 587.
Schwarzenbachjoch 244, 475.
Schwarzenbachscharte 244, 475.
Schwarzenbachtal 475.
Schwarzenberg (Breg. Wald) 275.
— (bei Birkenstein) 83.
— (Murtal) 563.
— (Wochein) 620.

Schwarzenberghütte 182.
Schwarzenbergjoch 303.
Schwärzenkamm 330.
Schwarzenstein 244, 242, 475.
Schwarzensteinhütte 475, 244.
Schwärzer Joch 375.
Schwarze Scharte 479.
— Schneide, Äußere u. Innere 326, 333.
Schwarzes Törl 201,479.
Schwarze Wand (Rein) 470, 473.
— (Krimmlertal) 192.
— (Obernberg) 296.
— (Texel) 373.
— (Trafoi) 378.
Schwarzhorn (Montafon) 284.
— (Maltatal) 176, 602.
— (Fassa) 440, 444.
— (Stubai) 303.
Schwarzhornseescharte 176, 602.
Schwarzkogel 515.
Schwarzkopf (Fusch) 180.
— (Lechtal) 273.
— (Rainbachtal) 192, 238.
Schwarzkopfscharte 188.
Schwarzsee, der (bei Kitzbühel) 231.
— (Defereggen) 466.
— (Moritzental) 562.
— (Schafberg) 137.
— (Sölk) 557.
— (Stoder) 552, 555.
— (Triglav) 620.
— (Zemmgrund) 243.
Schwarzsee-Scharte 309.
— Spitze 309, 310, 311.
Schwarzwaldeck 530.
Schwarzwandscharte 309, 310.
Schwarzwandspitze (Ridnaun) 310.
— (Ötztal) 324, 325.
Schwarzwassertal 36, 278.
Schwaz 221.
Schweinsteinjoch 278.
Schweizberg 274.
Schweizertor 285, 268.
Schwemser 328, 342.
Schwendt 216.
S. Sebastiano 457.
Sebi 218.
Sebleskogel 318, 321.
Secéda 429.
Seckau 606.
Sedico-Bribano 501, 506.
See (Mondsee) 134.
— (Paznaun) 291.
Seebach 591, 592, 599.
Seebach-Alp 479.
Seebach-Turnau 535.
Seebensee 45.
Seebenstein 512.
Seeberg, der 534, 581.
Seebergspitze 81.
Seeberjoch 344, 345, 346.
Seeberspitze 344.
Seebertal 310, 345.
Seebichlhaus 210.
Seebi-Seen 280.
Seeboden 592.
Seebruck 92.
Seebrücke 592.
Seefeld (Pilsensee) 19.
— (bei Scharnitz) 65.
Seefelder Spitze 65.
Seeg 40.
Seegletscherlücke 288.
Seehaus 96.
Seejoch 378, 456.
Seejöchl (Paznaun) 271.
— (Stubai) 316.
Seekarkopf 190.
Seekarleschneid 334.
Seekarlspitze 82.
Seekarsee 190.
Seekarspitze (Achensee) 81.
— (bei Radstadt) 562.
Seekirchen 132.
Seekofel (Prags) 480, 484, 495.
—, Laserzer 469.
Seekogel (Lechtal) 280.
— (Pitztal) 334.
Seekopf (Kärnten) 598.
— (Lechtal) 280.
— (Paznaun) 271.
Seeländerscharte 582.
Seelenkogel 344.
Seeon 92.
Seescharte 280, 469.
Seeshaupt 17, 67.
Seespitz (Achensee) 82, 221.
— (Defereggen) 478.
— (Plansee) 61.
Seespitze, Östl. 303.
—, Schlicker 302, 316.
—, Mutterberger 305.
Seethal 563.
Seewalchen 133.
Seewiesen 534.
Seewigtal 557.
Segantini, Rif. 420.
Seggau 573.
Segonzano 455.
Segnale, Cima del 419.
Seidlwinkeltal 177.
Seis 434.
Seisenbergklamm 114.
Seiser Alp 434, 429.
Seiser Alpenhaus 435, 431, 432, 434, 446.
Seisera 624.
Seiterjöchl 326, 334.
Seiz 546.
Sekirn 590.
Sekkau 606.
Selaushütte 433.
Selbhorn 163.
Sella 432.
—, Dente di 412.
—, Val di 458.
— di Sennes, Mte. 480.
Sellajoch 432, 446.
Sellatürme 432.
Selle, le 498.
—, Passo delle 445.
Sellrain 316.
Selva (bei Trient) 398.
— Bellunese 504.
Selztal 545.
Semmering 514.
Semmeringbahn 513.
Semperspitz 458.
Semriach 518, 569.
Semslach 604.
Senderstal 316.
Sengestal 300.
Sengsengebirge 550, 553.
Sennes-Alp 480.
Serfaus 337.
Seriana, Valle 408.
Serio, Cascata del 408.
Serlesjöchl 293, 302.
Serlesspitze 293, 302.
Sernio, Mte. 625.
Serodoli, Mte. 412.
Serrada 457.
Serraia, Lago 455.
Serravalle 400.
Serva, Mte. 501.
Sesis, Val 467.
Sessana 580.
Sesvenna, Piz 340, 341.
—, Fuorcla 340.
Sette Comuni 459.
Sett Sass 482.
Seuffertweg 324.

Sexegertenferner 334.
Sexten 485.
Sextenjoch 326.
Sextental 485.
Sextner Bad 486.
Sforcella Magna 453.
Sforcellina-Paß 394.
Sibratsgfäll 33.
Siebeneich 365.
Siebensee 538.
Siegsdorf 97.
Siëlles, Forcella de 431, 483.
Sigiletto 598.
St. Sigmund (Sellrain) 317.
— (Pustertal) 462.
Sigmundskron 363, 365.
Sigmund-Thun-Klamm 183.
Signalhorn 288.
Signalkuppen 379.
Silberkopf 73.
Silberpfennig 173, 168.
Silbersberg 512.
Silbertal 284, 285.
Sillian 466.
Silvrettagletscher 289.
Silvrettahorn 288.
Silvrettahütte 289.
Silvrettapaß 289.
Silz 313.
Similaun 327.
Similaunjoch 327.
Simm-See 91.
Simmering 47.
Simminger Ferner 294, 305.
— Grübl 305.
— Jöchl 305, 294.
Simmshütte 280.
Simonskopf 469.
Simonyhütte 152.
Simony-Spitzen 194, 200, 477.
Simonyscharte 153.
Simonywarte 555, 560.
Simser Joch 276.
Sinabell 559.
Singerberg 616.
Singerin, die 520.
Sinnabeleck 208.
Sintersbach-Alp 232.
Sirmione 427.
Sistrans 258.
Sittersdorf 580.
Skarbin 587.
Skarje-Sattel 583, 584.
Skerbina-Joch 620, 627.
Skerlatiza 614.
Skoksteig 628.
Skuta 582, 584.
Sobretta, Mte. 393.
Sobutsch 353.
Socchieve 626.
Soiernsee 70, 75.
Soinsee 85.
Sojalhütten 438.
Sölden 322.
Söldenköpfl 112.
Sole, Val di 402.
Sölk 556.
Sölkhöhe 556, 564.
Söll 225.
Söll-Leukental 227, 225.
Sollenau 511, 520.
Söllereck 31.
Solstein, Großer und Kleiner 65, 311.
Somdogna 624.
Sommerberg-Alp 240.
Sommerstein 163.
Sommerwand 303.
Sondergrund 238.
Sondrio 395.
Sonforca 491.
Songher, Sass 483.
Sonico 405.
Sonklarhütte 472.
Sonklarscharte 310.
Sonklarspitze 310.
Sonnblick (Rauris) 173, 178, 206, 210, 604.
— (Maltatal) 602.
— (Stubachtal) 186.
Sonneck 216, 226.
Sonnenburgerhof 255, 258, 301.
Sonnenspitzen 45, 65.
Sonnenwelleck 208.
Sonnjoch 81, 222.
Sonnleitstein 520.
Sonnschienalpe 517, 535, 536.
Sonnstein 142.
Sonntag 266.
Sonntagberg 541.
Sonntagkarseen 559.
Sonntagshorn 166, 97.
Sonntagskogl 158, 606.
Sonntagskopf 194.
Sonnwendgebirge 82.
Sonnwendjoch, das Vordere 82, 220.
—, das Hintere 86, 87.
Sonnwendstein 514.
Sonthofen 24.
Sora al Forn 484.
Sorapis 494, 496.
—, Lago 494.
Sorda, Val 441, 399.
Sorelle, Punta 494.
Sorgschrofen 38.
Sotscha 614, 628.
Sottoguda 449.
Soyjoch 374, 382.
Spannagelhaus 240, 243, 245, 295.
Sparafeld 544.
Sparbacherhütte 522.
Spatenspitze 192.
Spè, Cima 500.
—, Forcella 500, 497.
Speckbacherhütte 523.
Speckkarspitze 65, 225.
Speiereck 562.
Speikboden (Taufers) 472, 474.
— (Hochschwab) 535, 536.
Speikkogel (Gleinalpe) 518, 569, 606.
— (Schwanberger) 570.
Sperrbachsteg 28, 32.
Spertental 229.
Spessa 480.
—, Cima 421.
Spiegelferner 331.
Spiehlerweg 280.
Spielberg 162, 233, 606.
Spielbichler 539.
Spielfeld, Schloß 573.
Spielistjoch 74.
Spieljoch 82.
Spielmannsau 28.
Spießer 34.
Spinale, Monte 412.
Spindeleben 541.
Spinges 461.
Spinnseen 291.
Spisser Mühle 290.
Spital am Pyhrn 553.
— am Semmering 515.
—, Tauernhaus 197.
Spittal an der Drau 591.
Spitzige Lun 340.
Spitzing-See 84.
Spitzkofel 468.
Spitzmauer 552.
Spitzsee 456.
Spitzstein 90, 93.
Spondinig 342, 377.
Spormaggiore 415.
Spornalp 285.
Sprechenstein 299.
Spritzkarspitze 65, 74.
Spronser Joch 373, 345.
— Tal 373.
Spullersee 282.
Spusagang 266.
Stabelerturm 438.
Staben 376.
Stabiziane 498.

Stadelberg 83.
Stadelhorn 114, 166.
Stadl 564.
Stadlerhütte 198.
Staffelsee 48.
Stafflach 294.
Staffspitz 530.
Stainach-Irdning 554.
Stainz 569.
Stall 604.
Stallau 72.
Stallental 222.
Staller Sattel 464.
— Tal 464.
Stallhofen 603.
Staltach 67.
Stammerspitz 290.
Stampflkees 246.
Stams 312.
Stamser Alpe 313.
Stange 307.
Stangenjoch 229, 188.
Stangenspitze 239.
Stans 221.
Stanser Joch 82, 222.
Stanz 315, 516.
—, die 168, 177.
Stanzach 278.
Stanziwurten 206.
Stappitzer See 174.
Staritzen, Aflenzer und Zeller 534.
Starkenberg, Alt- und Neu- 313.
Starkenburger Hütte 302.
Starnberg 16.
Starnberger See 16.
Starzeljoch 34.
Statzerhaus 160.
Staubfall (bei Jettenberg) 113.
— (bei Unken) 97, 166.
Staudach 95.
Stauferhütte 528.
Stauffen 102.
Staulanza, Forcella 500.
Stava, Val di 440.
Stavel, Val 403.
Stazione per la Carnia 625.
Stedro 455.
Steeg am Lech 281.
— bei Hallstatt 147.
St. Stefan 586.
— Vorderberg 597.
Stefanie-Warte 568,579.
S. Stefano 497.
Stefansbrücke 259, 292.
Stegen (Ammersee) 19.
Stegenwacht 158.
Steigl 154.
Stein an der Traun 94.
— im Drautal 594.
— im Ennstal 556.
— in Krain 584.
— im Pfitschtal 246.
—, Paß (Tirol) 93, 166.
Steinach am Brenner 293.
— (Ennstal) 554.
— (Pfronten) 39.
Steinbachkogel 602.
Steinberg 80, 220.
Steinberg-Alp 215.
Steinberge, Loferer 165.
—, Leoganger 163.
Steinberger Spitze 80.
Steinbergkogel 231.
Steinbrück 575.
Steindorf 132, 611.
Steineberg, der 22.
Steiner Alpen 580.
Steinerfall 196.
Steinerhof 516, 536.
Steinerne Jäger 623, 629.
— Meer 111, 163.
— Stiege 217, 258.
Steiner Sattel 584.
Steinerscharte 153.
Steinfeld im Drautal 593.
Steingrabenschneid 152.
Steingrubenkogel 316.
Steinhaus (Ahrn) 476.
— (Semmering) 514.
Steinhof, Bad 332.
Steinkarlscharte 461.
Steinkarspitze 193.
Steinkogl 142.
Steinpaß 166.
Steinplatte 227.
Steinscharte, Gr. 33.
Steinschlagferner 328, 342.
Steinschlagjoch 328,342.
Steinwandklamm 530.
Stella, Corno 395.
Stellkopf 206, 604.
Stelvio, Passo di 380.
Stelzing 610.
Stempeljoch 65, 224.
Stenico 415.
Stern 482.
Sternai, Cima 402.
Sternberg, Gr. 591.
Sterzing 299.
Sterzinger Hütte 247.
Stettiner Hütte 344.
Stevia-Alp 430.
Steyr 549.
Steyrbruck 552.
Steyrer See 150, 556.
Steyrerseehütte 556.
Steyrling 552.
Steyrreith 552.
Steyrtal 550.
Stieberfälle 345.
Stierkopf 273.
Stierlochkopf 273.
Stileck 599.
Stilfes 300.
Stilfs 377.
Stilfser Joch 380.
Stillachtal 30.
Stillupklamm 237, 239.
Stilluptal 239.
Stivo, Mte. 400, 422.
Stockach 280.
Stockenboi 593.
Stöcklen 303.
Stoder 552.
Stoder-Zinken 557.
Stöhrhaus 110.
Stoißer-Alpe 102.
Stol 612, 617.
Stoppani, Rif. 412, 402.
Storo 421, 425.
Storschitz, Krainer 582.
—, Seeländer 581.
Stou 612, 617.
Stouhütte 617.
Strabelebenkopf 604.
Strahlkogel 320.
Straß 219, 234, 241.
Straßberg 297.
Straßburg 609.
Straßburger Hütte 268.
Straßeck 517, 571.
Straßengel 519.
Straßwalchen 132.
Straußweg 266.
Strechau, Schloß 545.
Strechauklamm 545.
Strechhof 545.
Streden 200.
Strengen 273.
Stria, Sasso di 482.
Strigno 459.
Strimskogel 561.
Strino 403.
Stripsenjoch 216.
Stripsenkopf 216.
Strittkopf 287.
Strobl 138.
Strubpaß 227.
Stua, La 480, 495.
Stubachtal 186.
Stubaital 301.
Stubalpe 569.
Stubau 541.
Stubeck 599.

Stuben am Arlberg 269.
— am Inn 337.
Stuben-Alp 79.
Stubenberghaus 569.
Stubenferner 298.
Stüberfall 288.
Stübing 519.
Stübinggraben 518.
Stüdlhütte 203.
Stüdlweg 203.
Stuhlalp 154.
Stuhleck 515, 571.
Stuhlfelden 187.
Stuiben 22.
Stuibenfall (Reutte) 44, 61.
— (Ötztal) 320.
— (Oytal) 29.
Stuibensee 55.
Stuls 300.
Stumm 234.
Sturmannshöhle 27.
Stuttennock 473.
Stuttgarter Hütte 81, 282.
Sücca, Alp 265.
Sugana, Val 453, 458.
Suhadolnik 582.
Suhiplaz 614.
Sulden 385.
Suldenferner 385, 389.
Suldengrat 390.
Suldenspitze 390.
Suldental 384.
Sulz, Bad 18.
— (bei Rankweil) 263.
Sulzau 156.
Sulzbach 583.
Sulzbacher Alpen 580.
Sulzbachtal, Ober- und Unter- (Pinzgau) 189.
Sulzberg 23, 37.
— (Tirol) 402.
Sulzbrunn 37.
Sulzenau 305.
Sulzenauferner 305, 310.
Sulzenhals 558.
Sulzfluh 284.
Sulzkarhund 544.
Sulztal 321.
Sulztaler Ferner 305, 321.
Suntiger 64.
Sur Sass 340.

Tabarettahütte 387, 390.
Tabarettajoch 390.
Tabarettaspitze 387.
Tadéga-Joch 482.
Tagewaldhorn 301, 362.
Tagliamento-Tal 625.
Tai di Cadore 496.
Taibon 505.
Taisten 464.
Taistener Rudl 464.
Tajakopf 45.
Tajo 401.
Talerkogel 548.
Talggenkopf 245.
Talleitspitze 324.
Tamischbachturm 542, 543.
Tamsweg 563.
Tandelspitze 600.
Tangern 600.
Tannberg (Lech) 281.
— (bei Neumarkt) 132.
Tannheim 36.
Tannheimerhütte 37.
Tappenkarsee 159.
Taramelli, Rif. 445.
Tarrenz 47, 313.
Tartsch 341.
Tartscher Alm 378.
Tarvis 623.
Taschachferner 327, 334.
Taschachhaus 334.
Taschachjoch 326.
Taschel-Joch 329.
Tasnapaß 291.
Tatzelwurm 86, 90.
Taubenberg 71, 82.
Taubensee 113.
Tauern (bei Reutte) 45.
Tauernbachklamm 195.
Tauernbahn 167.
Tauernkogl 197.
Tauernkopf 186, 193.
Tauernsee, Gr. & Kl. 172.
Taufers (Sand) 471.
— (Münstertal) 341.
Taufkarjoch 325, 334.
Taufkarkogl 325.
Tauplitz 555.
Tauplitz-Alp 150, 556.
Taurachtal 561.
Taviela, Monte 403.
Taxenbach 160.
Tayatal 608.
Techendorf 592, 593.
Tegelberg 43.
Tegernsee 76.
Tegernseer Hütte 73.
Tegestal 46, 278.
Teglio 395.
Teich-Alp 518.
Teichlbruck 553.
Teichltal 553.
Teischnitzscharte 204.
Teischnitztal 187.
Teisenberg 102, 94, 97.
Teisendorf 95.
Telegrafo, Rifugio 425.
Telfer Weiße 300.
Telfes 301, 307.
Telfs 312.
Temù 404.
Tennengebirge 155, 156.
Tenno 416, 424.
Teplitzer Hütte 309.
— Spitze 469.
— Weg 323.
Terenten 461.
Terfens 223.
Terglou s. Triglav.
Terlago 414.
Terlan 366.
Ternberg 560.
Ternitz 512.
Terragnolo, Val 457.
Terrarossa 399.
Tersain 584.
Terz 533.
Terza Grande 498.
Tesero 444.
Tesino-Tal 459.
Teufelmühle 135.
Teufelsbadstube 523.
Teufelsbrücke 240, 616, 619.
Teufelseck 328, 342.
Teufelsgesaß 55.
Teufelskanzel 216.
Teufelslöcher 157, 163.
Teufelstein 516, 571.
Teufelswand 442.
Teufenbach 565.
Texelspitze 373.
Tezze 459.
Thal (bei Graz) 569.
— (Martell) 382.
— (Pustertal) 467.
Thalerkogel 548.
Thalgau 135.
Thalham 83.
Thalheim 607.
Thalkirchen 66.
Thaneller 45, 278.
Thaur 224.
Thialspitze 315.
Thomatal 563.
Thörl (Thörltal) 535.
— (Gailitztal) 622.
Thorstein 153, 559.
Thuins 307.
Thumersbach 161.
Thumsee 101.
Thüringen 266.
Thurn, Paß 232.

Thurnerkamp 244, 475.
Thurwieserjoch 390, 393.
Thurwieserspitze 379, 390, 393.
Tiefenbach, Bad 27.
Tiefenbachjoch 326.
Tiefkarspitze 63.
Tienzens 293.
Tierberg 215.
Tiers 436.
Tiersee 87.
Tierser Alpl 435, 437.
— Tal 436.
Tiffen 611.
Tilisunahütte 284.
Tillfuß-Alpe 46, 57, 63, 312.
Timau 598.
Timmel-Joch 333, 346.
Timmels-Alpe 311, 346.
Tione 416.
Tirano 395.
—, Madonna di 395.
Tirol, Dorf 370.
—, Schloß 370.
Tiroler Kogel 533.
Tiroler Kopf 156, 288.
Tirolerscharte 289.
Tisch, Zitterauer 172.
Tischlerkarkopf 171, 602.
Tischlerkarscharte 603.
Tischlerspitze 171, 172, 176, 602.
Tischlwang 598.
Tisens 366.
Tisental 327.
Titschen 359.
Tiziano, Rifugio 498.
Tobadill 273, 291.
Tobelbad 569.
Toblach 465.
Toblacher See 487.
Toblinger Knoten 488.
— Riedel 486, 488.
Toblino, Castel 415.
Töbring 596.
Tofana 495.
—, Grotta di 502.
Tofanahütte 495.
Tofererscharte 158.
Tognazza 452.
Tognola 452.
Toinig 198.
Töll 372, 375.
Tolmein 627.
Tolmezzo 625.
Tölz 71.
Tombea, Cima 425.
Tonalepaß 404.
Toplitz-See 149.
Topolschitz 575.
Torbole 424, 427.
Torena, Pizzo 408.
Torhelm 235.
Törlen, die 58.
Törlspitzen 226.
Tormäuer 539.
Tormini 421.
Tornello, Mte. 406.
Torrener Joch 108, 130.
Torscharte 156, 163.
Torstein 153, 559.
Tortal 74.
Tosa, Cima 413, 416.
Tosahütte 413.
Töschling 590.
Toschz 619.
Toscolano 426.
Tösens 337.
Tote Gebirge 552, 130, 150.
Tote Mann 110.
Totenkarspitze 201.
Totenkirchl 216.
Toten Weib, zum 525.
Toval 364.
Tovel, Val di 402.
Trafoi 377.
Trafoier Eiswand 379.
— Joch 380.
Traglgebirge 555.
Tragöstal 517.
Tra i Sassi 482.
Trainsjoch 87, 90.
Traithen 86, 90.
Tramerscharte 178.
Tramin 396.
Tramonti, Forcella 500.
Trasattel 518, 605.
Trat, Bocca di 424.
Trattenbach 560.
Trattenbachferner 475.
Trattenscharte 557.
Tratterjoch 244, 475.
Tratzberg, Schloß 220.
Traualpsee 36.
Trauftal 28.
Trauljoch 294, 304.
Trauneralp 181.
Traunfall 131, 141.
Traunkirchen 141.
Traunsee 141.
Traunstein 94.
—, der 141.
Traunsteiner Hütte 166.
Trausnitzberg 79, 84.
Trautenfels 556.
Trauttmannsdorff 370.
Travenanzes, Val 494.
Travignolo, Val 450.
—, Passo di 452.
Travniksattel 615, 629.
Traweng 556.
Trebesing 599.
Tre Croci, Passo (Ampezzo) 489.
— — (Recoaro) 400.
Tredicesima, Passo della 404, 419.
Treffauer 226.
Treffen 596.
Trefflingfall 532, 539.
Treffner Alp 543, 544.
Trefling 600.
Treibach 609.
Trenchtling 548.
Trenkwald 332.
Trens 300.
Trenta 628.
Tre Ponti 497.
Tre Sassi, Passo 482.
Tresenda 395.
Tresero, Piz 393.
Tre Signori, Corno 393.
Tressen-Sattel 149.
Tressenstein 149.
Trettachspitze 32.
Triazza, Piz 340.
Tribulaun, Pflerscher 294, 298.
—, Obernberger 296.
—, Gschnitzer 294.
Tribulaunhütte 298.
Trieben 545.
Triebner Törl 606, 546.
Trient 397.
Triesen 265.
Triesenberg 265.
Triest 580, 622.
Triestingtal 530.
Trifail 575.
Triglav 613, 619, 628.
Triglavseen 620.
Trinkerkogel 344.
Trinkstein-Sattel 523.
Trins 294.
Trippachsattel 242, 244, 475.
Trippachspitze 242, 476.
Trippochsenhütte 601, 602.
Trippkees 602.
Trisanna, die 273, 292.
— Viadukt 273, 292.
Trischübl 113.
Trisselkopf 191, 236.
Trisselwand 149.
Tristacher See 468.
Tristecken 217.
Tristennöckl 473.

Tristenspitze (Mölltal) 601, 604.
— (Weißenbach) 475.
— (Zillertal) 241.
Tristkopf 332.
Tristner 241.
Trittkopf 269, 282.
Trockenbachklamm 90.
Trockenbrodscharte 559.
Trofaiach 548.
Trofeng 548.
Trogkofel 625.
Trojer Tal 199.
— Törl 199.
Trompia, Val 421.
Troppauer Hütte 376.
Trostberg 95.
Trübwand 373.
Truden 443.
Trumer Seen 132.
Trunajoch 294.
Tschagerjoch 438, 442.
Tschagguns 283.
Tschamintal 436.
Tschanberg 354, 429.
Tschavon 436.
Tschechische Hütte 582.
Tscheinerspitze 441, 442.
Tschengla 267.
Tschengls 376.
Tschenglser Hochwand 376, 387.
Tscherms 372.
Tscherna prst 620.
Tschernasattel 584.
Tschey-Joch 338.
Tscheyer Schartl 337.
Tschierspitzen 431.
Tschierweger Nock 592.
Tschigatspitze 373.
Tschirgant 314.
Tschirnock 592, 599.
Tschötsch 352.
Tübinger Hütte 287.
Tucketthütte 412.
Tuckettjoch (Ortler) 380.
Tuckettpaß (Brenta) 413.
Tuckettspitze 379.
Tuferspitze 382.
Tuffbad 467, 470.
Tüffer, Markt 575.
Tuglia 598.
—, Mte. 626.
Tumpen 320.
Tupalitsch 583
Türchlwand 168.
Türkensturz 512.
Turlon, Mte. 500.
Türmljoch 194.
Turnau 535.
Turnerkamp 244, 475.
Türnitz 533.
Türnitzer Höger 533.
Turrach 563.
Tutzing 17, 18, 67.
Tutzingerhütte 68.
Tux, Hinter- 240.
—, Vorder- 240.
Tuxer Joch 241, 295.
— Tal 239.
Tweng 562.
Twimberg 586.

Übelbach 518.
Übeltalferner 309.
Überetsch 363.
Übergossene Alp 157.
Übersachsen 263.
Überschall 222, 65.
Übersee 93.
Uderns 234.
Udine 627.
Uggowitz 624.
Uhde-Bernaysweg 279.
Uina, Val 340.
Ulmerhütte 269.
St. Ulrich am Pillersee 227, 233.
— in Gröden 428.
Ulrichsbrücke 39, 41, 46.
Ulsenspitze 343.
Ultental 374.
Umbalgletscher 200.
Umbaltörl, das Vordere u. Hintere 210, 477.
Umbrail, Piz 380.
Umbrailpaß 380, 381, 341.
Umhausen 320.
Unken 166.
Unkner Klamm 166.
Unlaßalp 192, 193.
Unnütz 80.
Unschellerspitze 277.
Unser Frau im Schnalser Tal 329.
— — im Walde 410.
Unterach 133.
Unter-Ammergau 58.
Unterau 301.
Unterberg (Silltal) 292.
— (Stubai) 304.
— (Piestingtal) 511, 530.
Unterbergen 616.
Unterberghorn 218.
Unter-Drauburg 585.
Untergibeln 280.
Unter-Göriach 618.
Unter-Grainau 54.
Unter-Loibl 616.
Untermais 366, 371.
Untermieming 48.
Untermoi 481.
Unterrohr 130, 551.
Untersberg 110, 126.
Untersberghaus 126.
Unterschondorf 19.
Unterstein 107.
Unter-Sulzbachtal 189.
Unter-Sulzbachtörl 189.
Untertauern 561.
Untertal (Sölk) 556.
— (Schladming) 559.
Unter-Wessen 96.
Unter-Zeiring 607.
Unzmarkt 607.
Uomo, Punta del 449.
Upsspitz 46.
Uranschitza 584.
Urata-Tal 613.
St. Urban 574.
Urbanspitze 613.
Urbeleskarspitze 33.
Urezasjoch 289.
Urfeld 69, 73.
Urkund, Ötztaler 324.
—, Pitztaler 334.
Urmannsau 539.
Urschitz 584.
Urschlau (Achental) 97.
— (Pinzgau) 163.
Urspring 87.
Ursprung-Alp 560.
Ursulaberg 585, 587.
Uschowa 581.
Uttendorf 186.
Uttenheim 470.
Utting, 19.

Vacca, Lago della 421.
Vaduz 264.
Vagliana, Cima 412.
Vahrn 351, 352.
Vajolethütte 437.
Vajolet-Paß 437.
— -Türme 438.
Vajolonhütte 442.
Vajolonpaß 441, 442.
Valbona 499.
Valbonkogel, Gr. und Kl. 437.
Valdander, Bad 481.
Val Dritta, Cima 425.
St. Valentin auf der Haide 339.
— an der Enns 528.
— in Prettau 476.
Valentin-Tal 598.

S. Valentino, Val u. Passo di 417, 420.
Valentintörl 598.
Valepp 84.
Valfredda, Sasso di 449.
Valkof 456.
Vallaccetta, Mte. 392.
Vallacia, Punta 445.
Vallagola 416.
—, Cima di 416.
Vallarsa 400.
Vallazza, Bocca della 414.
Valle 496.
Vallèspaß 450, 505.
Vallesinella 411.
—, Rocca di 412, 414.
Vallon, Cima di 416.
Valluga 269, 272.
Vallüla 287, 288.
Valparola-Joch 482.
Vals 461.
Valsaviore 406.
Valschaviel 287.
Valser Joch 461.
Valser Tal (Brenner) 295.
— (Pustertal) 461.
Valsorda 444.
—, Cima di 440, 444.
Valstagna 459.
Valtanna, Cima 498.
Valtellina 394.
Valtmarjoch 343.
Valvasorhütte 612.
Vandans 283.
Varda, la 455.
Varella, la 481, 482.
Varignano 422, 424.
Varone 424.
Varos 449.
Vedorchia, Mte. 497.
St. Veit an der Glan 610.
— an der Gölsen 529.
— in Defereggen 478.
— im Pongau 159.
— in Prags 484.
— in Sexten 485.
— an der Triesting 531.
Veitenhof 216.
Veitsch 516.
Veitschalp 516, 525.
Veitschbach-Törl 525.
Velber Tauern 197.
Velden 590.
Veldes 618.
Velka Kappa 585.
Vellach, Bad 581.
— (Wochein) 619.
Veltlin 394.
Velturns 352.
Venadore, Hot. 501.
Venas 496.
Venediger 196. 198, 189.
Venedigerscharte 189.
Venegia, Val 505.
Venerocolo, Mte. 404, 419.
—, Lago 404.
—, Passo 404, 406.
—, Val 404.
Venet 315, 332.
Venezia, Rifugio 496, 499.
Venezianspitze 383, 402, 403.
Venn 296.
Vennatal 296.
Vent 323.
Venzone 627.
Veranisjoch 467.
Vercin, Col 481.
Verdins 374.
Vereinsalpe 63.
Verena, Mte. 457.
Vergaldner Jöchl 286, 287.
Vermiglio, Val 403.
Vermunt s. Fermunt.
Vernagelwand 325, 328.
Vernagtferner 324.
Vernagthütte 324.
Vernagtjoch 326.
Vernale, Sasso 449.
Vernel 448, 449.
— Scharte 448.
Vernungspitze 340.
Verona 400.
—, Chiusa di 400.
Verpeilhütte 335, 333.
Verpeiljoch 333.
Verpeilspitze 332, 336.
Versailspitze 287.
Verschezsattel 614.
Vertainspitze 376, 387.
Vertatscha 617.
Vertatschasattel 616.
Verva, Passo di 394.
Verwalljoch, Aperes 345, 331.
—, Vereistes 345.
Verzin, Col 481.
Vescovo, Porta 447.
Vesilspitze 290.
Vesperkofel 627.
Vestino, Val 425.
Vestone 421.
Vesulspitze 290.
Vetriolo, Bad 458.
Vezzana, Cima di 451, 452.
Vezzano 415.
Vezzena 457.
—, Cima 457.
Victorsberg 263.
Viehhofen 162.
Viehkogl 112.
Vier Töre 569.
Viezzena 445.
Vigaun 616.
St. Vigil 480.
S. Vigilio 427.
Vigiljoch 373.
Vigo di Fassa 445.
Viktring 589, 615.
Vilfanhütte 612.
Vill 257.
Villa Lagarina 399.
— Santina 626.
Villach 594.
—, Bad 595, 615, 622.
Villacher Alpe 596.
— Hütte 602.
Villanders 354.
Villazzano 455.
Villerspitze, Hohe 303, 318.
—, Lisenser 318.
Villgratental 467.
Villgrater Joch u. Törl 467, 478.
Villnös 353.
Villnöser Turm 430.
Vilminore 407.
Vilpian 366.
Vils 39.
Vilsalpsee 36.
Viltragenkees 188, 196.
Vinaders 295.
Vincenzhütte 239.
Vinschgau 340, 375.
Vintl 461.
Viola, Val 394.
—, Cima 394.
Vioz, Mte. u. Cima di 403.
Viozhütte 103.
Virgen 198.
Virgl 358.
Visentin, Col 501.
Vitelli, Cima 379.
S. Vito 496.
Vittorio 500.
Vizmarje 611.
Vöcklabruck 131.
Vodnikhütte 620.
Vodo 496.
Vogelkarspitze 64.
Vogelweidhof 356.
Voistalerhütte 534.

Voitsberg 569.
Voldeppspitze 220
Volderau 304.
Volderer Bad 225.
Volders 223.
Volderwald 225.
Völkermarkt 587.
Völlan 372, 374.
Vollandspitze 271.
Vollberg 530.
Volpino 407.
Völs am Schlern 435, 355.
— bei Innsbruck 311.
Völseck 436.
Vomp 222.
Vomper Tal 222.
Voralpe 540, 542.
Vöran 373.
Vorarlberg 259.
Vorau 572.
Vorderbrand 109.
Vordereck 109.
Vorder-Graseck 52.
Vorderjoch 36.
Vorderkaiserfelden 217.
Vorderkaserklamm 164.
Vordernberg 548.
Vorderriß 74.
Vorderseespitze 273.
Vorder-Stoder 552.
Vorder-Tiersee 87.
Vorder-Tux 240.
Vorhegg 598.
Vorst, Schloß 372.
Vöslau 510.
Voßhütte 614.
Vrata-Tal 613.
Vulpmes 302.

Wacht 138.
Wagendrischlhorn 166.
Waging am See 94.
Wagrein 561.
Waidbruck 355.
Waidhofen 541.
Waidisch 616.
Waidring 227.
Wainasch 617.
Walchensee, der 69.
—, Dorf 70.
Walcher Alp 181.
Walchsee 218.
Walchstadt 19.
Wald im Liesingtal 546.
— im Pinzgau 189, 236.
— in Sellrain 318.
Wald im Sölktal 556.
Waldbachstrub 151.
Waldbrunn 464.
Waldegg 511.
Waldeggerhütte 511.
Walder Alpe 224.
Waldhorn 559.
Waldhorntörl 559.
Waldrastjöchl 293.
Waldraster Spitze 293.
Waldstein 518.
Wallberg 78.
St. Wallburg 374.
Wallersee 132.
Wallfahrtjöchl 332.
Wallgau 70, 75.
Walserschanze 28, 33.
Walser Tal, Großes 266.
—, Kleines 27, 33.
Walten 343.
Waltenbergerhaus 31.
Wamberg 52.
Wampeter Schrofen 46.
Wangernitztal 206, 469.
Wank 54.
Wannig 47.
Wanschuß 204.
Warnsdorfer Hütte 194
Warscheneck 553, 554.
Wartberg 516.
Wartenstein 512.
Warth 281.
Wartstein 113.
Wasach 26.
Wasenwand 294.
Washingtonhütte 515.
Wasserberg, Schl. 606.
Wasserburg bei Lindau 24.
— am Inn 88.
Wasserfall, Hoher 320.
Wasserfallboden 184.
Wasserfallspitze 472.
Wasserkopf 473.
Wattens 223.
Watzejoch 334.
Watzespitze 332, 335.
Watzmann 110.
Waxeck, Alp 243.
— -Gletscher 243.
Waxenstein 53.
Waxriegel 521
Wechsel (Tegernsee) 77.
— (Semmering) 512, 513.
Weer 222.
Weerberg 222.
Wegscheid (Bayern) 73.
— (Steiermark) 534.
Weichselbachhöhe 177, 180.
Weichselboden 536.
Weichselstein 575.
Weichtal 519, 521.
Weidach 63.
Weierburg 188.
Weiherbad 464.
Weiherburg 255.
Weilberg 68.
Weiler bei Götzis 262.
— bei Oberstaufen 23.
Weilheim 17.
Weinflaschenkopf 604.
Weinschnabel 602.
Weinzettel 520.
Weißbach (Inzell) 94.
— (Pfronten) 42.
Weißbachscharte 163.
Weißbriach 560.
Weißbriachtal 560.
Weißbrunnerspitze 375, 383.
Weißeck 563.
Weiße Knott 379.
Weiße Kogel 325.
Weißenbach am Lech 37, 278.
— im Ahrntal 474.
— am Attersee 133.
— im Ennstal 554.
— in Kärnten 593.
— am Semmering 513.
— an der Triesting 530.
— -St. Gallen 542.
Weißenegger Scharte 187.
Weißenfels 614.
Weißenfelser Seen 614.
Weißensee (Fernpaß) 46.
— (Kärnten) 593.
Weißenstein, Schloß 195.
—, Kloster 440.
Weißerkogel 321.
Weiße Wand (Ahrntal) 474, 477.
— — (Iseltal) 194.
Weißhaus 44.
Weißhorn 440.
Weißkirchen 587, 606.
Weißkogel 321.
Weißkugel 328, 325, 339, 342.
Weißkugelhütte 339.
Weißkugeljoch 339.
Weißlahnbad 436.
Weißmaurachjoch 333.
Weißplatter 371.
Weißseejoch 337.

Weißseespitze 336, 325, 339.
Weißspitze 478.
Weißwandl 382.
Weißwandspitze 299.
Weißzint 245, 246, 471, 475.
Weißzintferner 471.
Weißzintscharten 471.
Weitenberg-A. 461.
Weitensfeld 609.
Weitenstein 574.
Weite Scharte 294, 305, 309.
Weitschartenkopf 166.
Weitjoch 456, 458.
Weitlahnbrunn 466.
Weitschartenkopf 166.
Weiz 571.
Weizelsdorf 615.
Weizklamm 571.
Welfenstein 300.
Welitzkees 200.
Welitzscharte 200.
Welka Kappa 585.
Wels 130.
Welsberg 464.
Welschnofen 440.
Welzelach 198.
Wendelstein 85, 89.
Weng 132, 544.
Wengen 481.
Wengental 480, 481.
Wenns 332.
Werdenfels 51.
Werfen 156.
Werfenerhütte 156.
Werschezsattel 623.
Wertach 38.
Wertatscha 617.
Wessen, Unter- u. Ober- 96.
Weßling 18.
Westendorf 228.
Westfalenhaus 318.
Wetterkogelsteig 523.
Wetterkoglerhütte 512.
Wetterkreuz 465.
Wetterkreuzkogl 319.
Wetterspitze, Innere und Äußere 294, 305.
— (Lechtal) 273, 280.
— (Namlos) 278.
— (Ridnaun) 299, 307.
Wetterstein-Alp 55.
Wettersteingatterl 55.
Weyarn 82.
Weyer 541.
—, Schloß 518.
Weyregg 133.
Widderstein 277, 33.
Wieden 247.
Wiegenspitze, Hohe 329.
Wielinger Scharte 182, 184, 208.
Wien 510, 527.
Wienerbruck 526, 532.
Wienerhütte 246.
Wiener-Neustadt 511.
Wiener-Neustädter Hütte 57, 46.
— — Warte 511.
Wiener Wald 527.
Wienerwald-Warte 527.
Wies 570.
Wiesbachhorn 182, 185, 208.
Wiesbachschartl 180.
WiesbadenerHütte 288.
Wiesberg 273.
Wiesen (Pfitschtal) 247.
— (Pitztal) 332.
Wiesjackelskopf 337.
Wiessee 77.
Wildalpen 537.
Wildberg 268.
Wildbichl 93.
Wildebene 270.
Wildeggkogel 606.
Wilde Gößl 150.
— Kreuzspitze 247.
— Krimml 235.
— Leck 322.
— Mann (Allgäu) 32.
— — (Ötztal) 324.
Wildensender 469.
Wildenstein (bei Ischl) 145.
— (im Drautal) 587.
Wildensteiner Wasserfall 587.
Wildental 165.
Wildermieming 47.
Wilde See, der (bei Aussee) 143.
— (bei Idria) 577.
— (bei Sterzing) 461, 300.
Wilder Turm 303.
Wildfährte 524.
Wildfeld 546, 548.
Wildgall 473, 479.
Wildgerlosspitze 192, 236.
Wildgerlostal 236.
Wildgraben-Joch 485.
Wildgrat 320, 332.
Wildkogel 188, 229.
Wildlahnertal 295.
Wildlochscharte 559.
Wildon 573.
Wildseeloder 233.
Wildseespitze 296.
Wildspitze, die Venter 324, 333.
—, Stubaier 306.
Wildstelle, Hohe 557, 559.
Wildwiesen 571.
Wilhelmsburg 529.
Willersalp 35.
Willersdorf 610.
Wilma, Cima 454.
Wilten 254, 311.
Wimbach-Klamm 112.
Wimbachtal 113.
Windacher Tal 306, 323.
Windachferner 306.
Windautal 228.
Windbachkarkopf 192.
Windbachscharte 192.
Windbachtal 192.
Windbachtalkopf 192.
Windberg 524.
Windeck 317.
Windhag 550.
Windisch-Bleiberg 616.
Windisch-Feistritz 574.
Windischgarsten 553.
Windischgraz 585.
Windische Höhe 591, 597.
Windisch-Matrei 195.
— -Scharte 179, 561.
Windlegerscharte 153, 559.
Windlücke, obere u. untere 153, 559.
Windschar, Großer 470, 472.
Windtal 200.
Winkel (Isartal) 73.
—, Bad 472.
Winkelalp 218.
Winkelmoosalp 96.
Winkelnock 600.
Winkelscharte 175.
Winklern 205.
Winklerturm 438.
Winnebachjoch 319.
Winnebachseehütte 321, 319.
Winnebachspitze 321.
Winterbach 532.
Winterjöchl, Gafluner 270, 271.
—, Gaschurner 287.
—, Silbertaler 286, 272.
—, Verbellner 272, 287.
Winterstaude 275.
Wippachtal 622.

Wipptal 292.
Wirl 289.
Wischberg 629.
Wistrasattel 587.
Wittmannsdorf 511, 531.
Wochein 619.
Wocheiner Vellach 619.
— See 619.
Wochenbrunner-A. 226.
Wöhr 247.
Woisktenkees u. Scharte 172, 174.
Woising 143.
Wolayer Joch 598, 626.
— See 598.
Wolfendorn 296.
St. Wolfgang (Rein) 473.
— (Abersee) 137.
— (Fusch) 180.
— (Kärnten) 607.
— (Salzburg) 137.
— (Steiermark) 574.
St. Wolfgang-See 137.
Wolf-Glanvell-Hütte 494.
Wolfratshausen 67.
Wolfsbach 624, 629.
Wolfsberg 586.
Wolfsegg 131.
Wolfsgruben 360.
Wolfsklamm 221.
Wolkenstein 431, 554.
Wöllan 575.
Wöllaner Nock 564, 596.
Wöllatörl 593.
Wöllatratten 604.
Wollbachspitze 239.
Wöllersdorf 511.
Woltschach 627.
Wölzer Tal 565.
Wörgl 219.
Wormser Hütte 284.
— Joch 380.
Wörner 63.
Wörschach 554.
Worschtsee 591.
Wörth (Rauris) 177.
Wörther See 589.
Wörthsee 19.
Wöster-Alp 281.
Wotsch 574.
Wuchern 585.
Wuhrbauerkogel 553.
Wurmaul 461.
Würmsee 16.
Wurmtalerjoch 334, 336, 475.
Wurtenalp 604.
Wurtenkees 175, 178, 604.
Würzburger Hütte 324.
Wurzen 614.
Wurzenpaß 353.
Würzjoch 353, 481.
Wüstelau 183.

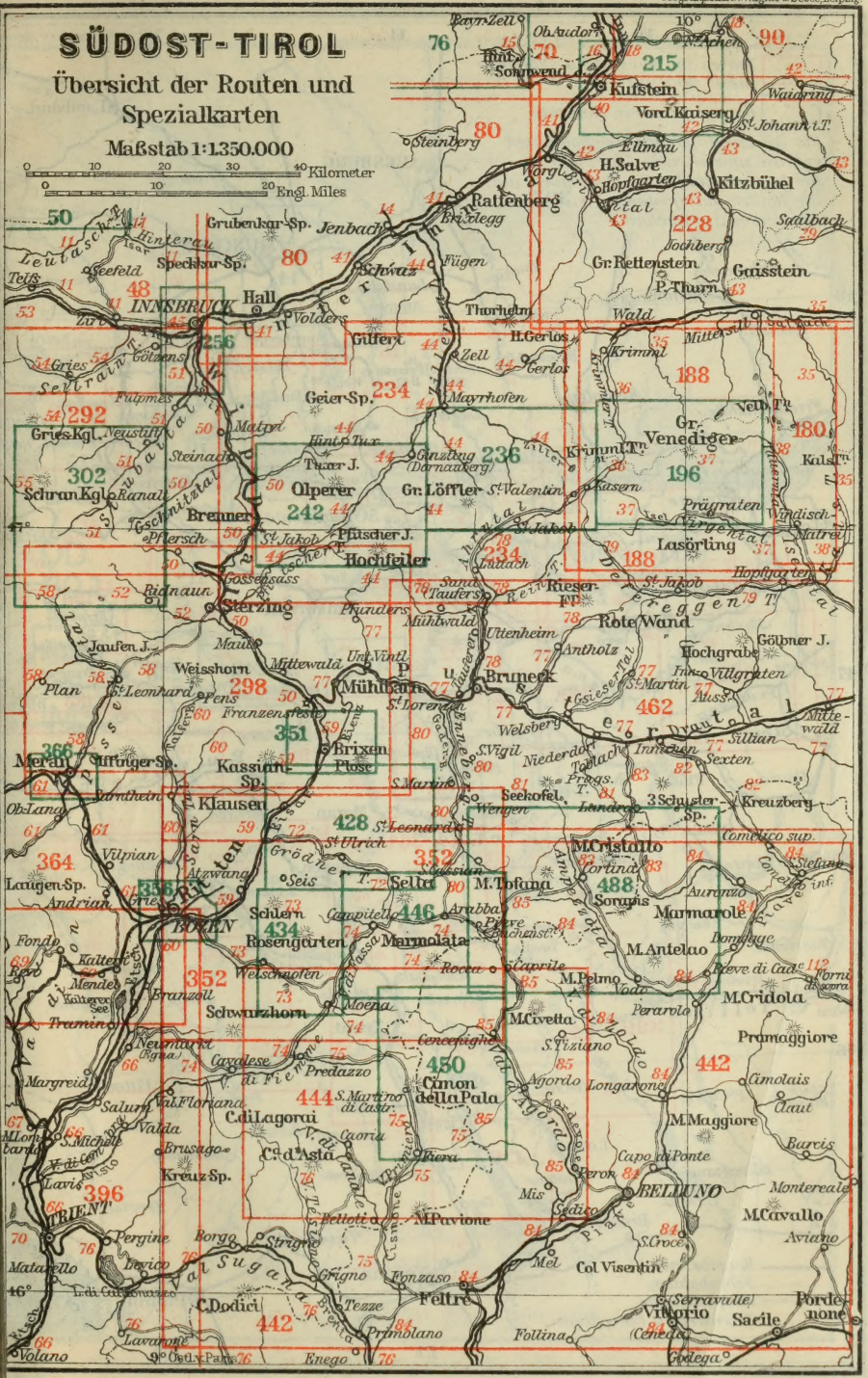
Ybbs 528.
Ybbsitz 541.
Ybbstal 527, 528, 539.

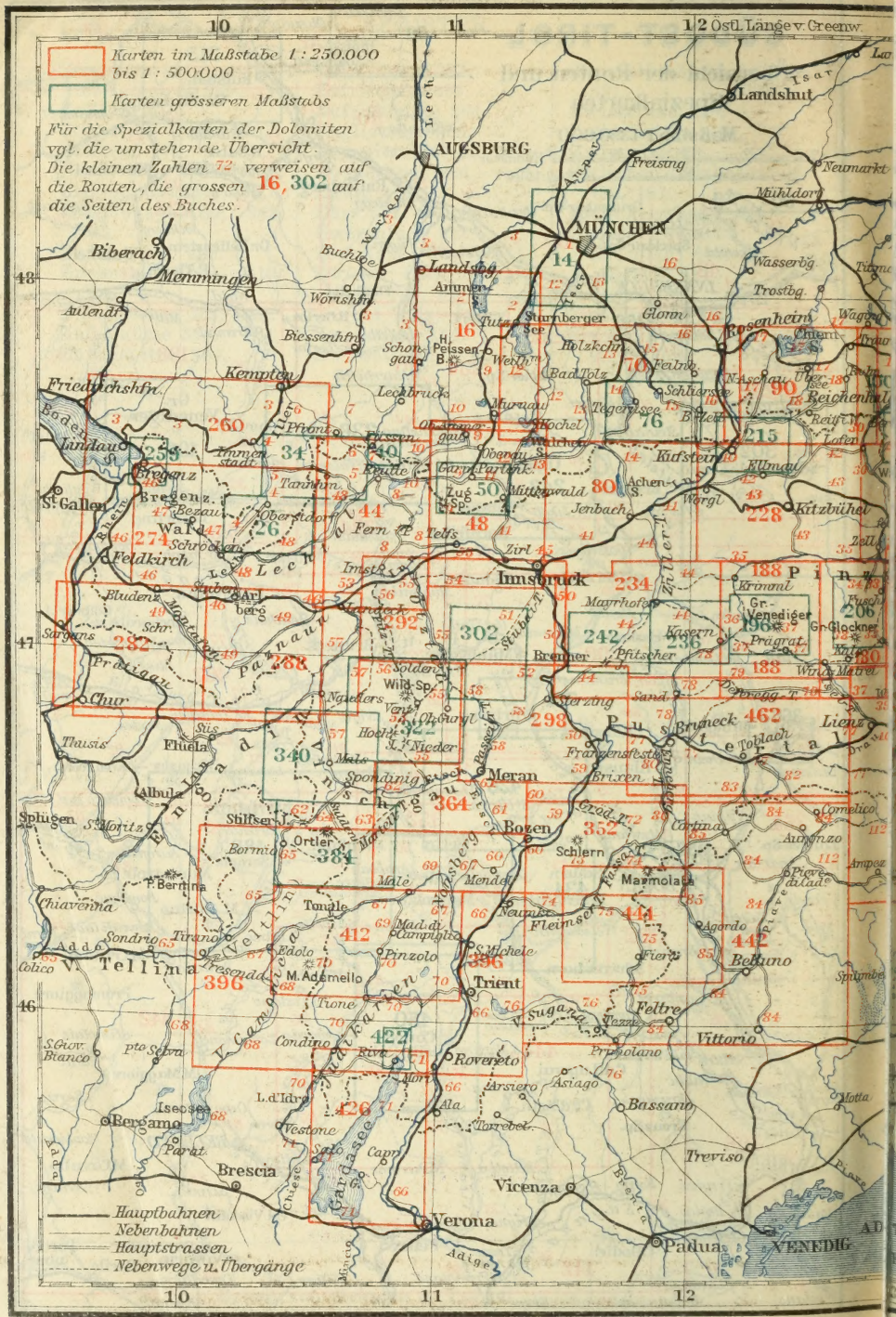
Zachenschöberl 556.
Zahnjoch 291.
Zahnkofel 430, 432.
Zahnspitze 290.
Zahre 627.
Zalimhütte 268.
Zallinger Schwaige 430, 446.
Zalune 450.
Zamangspitze 284, 186.
Zams 314.
Zanders-Joch 292.
Zandlacher Alm 603.
Zaneier 440.
Zangenberg 440.
Zanzenberg 261.
Zaprah-Tal 624. 629.
Zarz 612.
Zarz-Sattel 612.
Zauberernock 601.
Zaunhof 332.
Zayjoch 376, 392.
Zaytal 387.
Zeblesjoch 290.
Zebru, Mte. 390, 393.
—, Passo del 393.
—, Val del 393.
Zederhaus 562, 563.
Zehner 433, 481, 482.
Zehnerscharte 470.
Zehnkaser-Alp 110.
Zeiger, der 32, 36.
Zeinis-Joch 287.
Zeiritzkampel 546, 547.
Zell, Bayrisch- 86.
— Freibach 617.
— am Moos 132.
— am See 160.
— am Ziller 235.
— Pfarre 617.
Zellerhütte 553.
Zeller See 161.
Zelltal 616.
Zeltweg 606.
Zemmgrund 243.
Zemmtal 241.
Zendleser Kofel 353.
St. Zeno (bei Reichenhall) 100.
— (Nonsberg) 410.
— di Montagna 425.
Zerbenriegel 524.
Zermriegel 537, 538.
Zerzer Tal 340.
Zesenjoch 471.
Zieljöchl 373.
Zielspitze 373.
Zieltal 373.
Zietenkopf 205, 469.
Zikafahnler-Alp 524.
Zill 128.
Zillergrund 238.
Zillerplatte 239.
Zillerplattenspitze 192, 193, 238.
Zillerschartenspitze 192, 238.
Zillerspitze 192.
Zillertal, das 234.
—, Haltestelle 220.
Zimbaspitze 268.
Zimitz 145.
Zimmers-Tal 456.
Zinghen, Passo dei 445.
Zinken (bei Aussee) 148.
—, Sekkauer 546, 606.
Zinkenbach 137.
Zinkenkogel 606.
Zinödl 543, 544.
Zinseler 300.
Zipfhäusl 113.
Zirbitzkogl 586, 607, 608.
Zirein-Alp 220.
Zirknitz 577.
Zirknitz, Kleine 179, 206.
—, Große 179, 206.
Zirknitzer See 577.
Zirknitzscharte 179, 206.
Zirl 311.
Zirler Christen 65.
Zirmeidjoch 300, 345.
Zirmerhof 443.
Zirmsee 210.
Zischglalp 436, 440.
Zischkeles 317, 318.
Zistelalp 125.
Zittauer Hütte 236, 191, 192.
Zittelhaus 178, 210.
Zitterklapfen 266.
Zlackensattel 535.
Zmir 613.
Znachsattel 560.
Zochenpaß 468.

Zoishütte 582.
Zoldo, Val di 499.
Zollfeld 610.
Zoppareit, Forc. 500.
Zösental 471.
Zovo, Mte. 498.
Zsigmondyhütte 486.
Zsigmondyspitze 242, 244.
Zucco, Mte. 499.
Zuckerhütl 306, 310, 323.
Zufallferner 383, 389.
Zufallhütte 383.
Zufallspitze 389, 383.
Zufritthaus 383.
Zufrittjoch 383.
Zufrittspitze 383.
Zuglio 599, 626.
Zugspitze 56, 46, 312.
Zunderkopf 224.
Zunig 196.
Zürs 282.
Zwerchloch 222.
Zwickauer Hütte 344.
Zwiesel (bei Reichenhall) 102, 94.
— (bei Tölz) 72.
Zwieselalp 154.
Zwieselbacher-A. 317.
Zwieselbachjoch 317, 321.
Zwieselbad 155.
Zwieselstein 323.
Zwingsteg 28.
Zwischen-Sulzbachtörl 189, 197.
Zwischenwasser 480.
Zwischenwässern (Kärnten) 609.
— (Krain) 611.
Zwölfer 486.
Zwölferhorn 136.
Zwölferkogel (Hallstatt) 152.
— (Sellrain) 317.

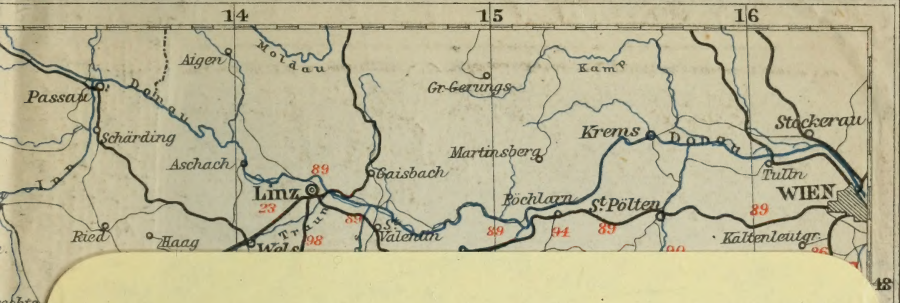
Druck von Grimme & Trömel in Leipzig.

Geograph. Anst. v. Wagner & Debes, Leipzig





Geogr. Anst. von



DD.
801
.B34
B33
1910
IMS

Karl Baedeker (Firm).
Sudbayern, Tirol und Salzburg :

PONTIFICAL INSTITUTE
OF MEDIAEVAL STUDIES
59 QUEEN'S PARK
TORONTO 5, CANADA